This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 667460

GENERAL LIBRARY
OF
UNIVERSITY OF MICHIGAN

PRESENTED BY

Miss Amanda Below

3/24 190 0

Hebräisch-Deutsches

Handwörterbuch

über

die Schriften des Alten Testaments

mit Einschluſs

der

geographischen Nahmen und der chaldäischen Wörter

beym Daniel und Esra.

Ausgearbeitet

von

D. Wilhelm Gesenius,

ordentlichem Professor der Theologie zu Halle

Zweyter Theil,

enthaltend die Buchstaben ל — ת, das Verzeichniſs der Personennahmen und den analytischen Theil.

Leipzig, 1812

bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Vorrede.

Der zweyte Theil meines hebräischen Wörterbuches erscheint um ein ganzes Jahr später, als bey der Erscheinung des ersten Theiles angekündigt worden, welche Verzögerung weniger durch einige zeitraubende Berufsarbeiten, als durch mein Bestreben veranlaſst worden ist, den Forderungen, die das Publikum und ich selbst an die Fortsetzung dieser Arbeit machen mußten, möglichst zu genügen. Nächst meinem Interesse für den Gegenstand selbst, mußte insbesondere der Beyfall, den die achtungswerthesten Kritiker dem Plan und der Ausführung des ersten Theiles geschenkt haben, für mich höchst aufmunternd seyn, und ich schmeichle mir, daſs man bey einer genauern Prüfung an dieser zweyten Hälfte die Eigenschaften nicht vermissen werde, wodurch sich die erstere dem Urtheil der Kenner empfohlen hat.

Es war hier noch übrig, dem in der Vorrede zum ersten Theile gegebenen Versprechen gemäſs eine kurze Darstellung der hermeneu-

tischen Prinzipien zu geben, die mich bey den Bestimmungen der hebräischen Wortbedeutungen leiteten. Wenn aber diese Vorrede nicht zu einer förmlichen alttestamentlichen Hermeneutik anwachsen sollte, wozu bey der ohnehin starken Bogenzahl kein Ort war, so konnten hier nur einige Hauptpuncte hervorgehoben werden, etwa solche, über welche man sich verhältnifsmäfsig am wenigsten verständigt hat, oder über welche bey einzelnen Auslegern noch immer schwankende Vorstellungen herrschen, die leicht zu Irrthümern Veranlassung geben können. Eine jede dieser Bemerkungen soll dann mit einer kleinen Anzahl von Beyspielen aus dem Wörterbuche belegt werden.

1. Es scheint öfters von den Interpreten und Lexicographen verkannt worden zu seyn, dafs die hebräische Sprache ebenso, wie jede einzelne Mundart eines ausgebreiteten Sprachstammes, ihre Provinzialismen oder Idiomen, d. h. ihre eigenthümlichen Wörter und Wortbedeutungen habe, die sich in keinem verwandten Dialekte finden: oder man hat sich wenigstens diesen Satz nicht hinlänglich vergegenwärtigt und manche Folgen übersehn, die daraus nothwendig hervorgehn *). Solche ächte Provinzialismen sind eine Anzahl der bekanntesten und häufigsten hebräischen Wörter z. B. אַדָמָה Erde; אָסַף sammeln; דָבָר Wort; גּוֹי Volk; דֶלֶת Thür; כָּרַת schneiden u. s. w. und an den Bedeutungen so häufiger und durch den Gebrauch gesicherter Wörter hat man allerdings niemals gezweifelt. Dasselbe hat man auch einer Anzahl anderer Wörter von mittlerer Frequenz widerfahren lassen, wenn sich gleich ihre Bedeutung nicht aus den Dialekten erweisen läfst, doch hat man in einzelnen Fällen schon hier den Gesichtspunct aus den Augen verloren, und eine aus vielen Stellen als hebräisch erweisliche Bedeutung bezweifelt oder verworfen, weil sie sich nicht in verwandten Dialekten fand. Dieses ist der Fall bey גָּאַל *no. I vindicare*, vgl. *Schultens* zu Hiob 3, 5. *Storr observv.* S. 42; דָלַם schlagen, stofsen, vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 541—49; כָּסַף *Niph.* sich sehnen, vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1526. Noch

*) Man vgl. J. D. Michaelis treffende Bemerkungen in s. Beurtheilung der Mittel u. s. w. S. 166 ff. mit Aufserungen wie folgende: *Supplemm. no.* 1225. כָּרַת *Verbum Hebraeis frequentissimum, his, quas dixi, notionibus, non Arabes habent, nec illorum colonia, Aethiopes, non Syri, non Samaritani, ac ne literarum quidem aliqua mutatione, non* גרת, *non* קרת: —. *Ergo aut reliquis cognatis linguis, nescio quo fato, periit universis, aut exoticum est* (?), *jam diu ante Mosen linguae Abrahamidarum admixtum.* Ebenso S. 541. 1326.

öfter ist dieses von den Interpreten geschehn, wenn das Wort im Hebräischen seltener, die Bestimmung seines Gebrauches wenigstens nicht augenfällig und unbestreitbar ist, und wenn obenein die andern Dialekte eine Bedeutung haben, deren Anwendbarkeit doch nicht geradehin verwerflich scheint. Auch sind in der That diese Fälle schon schwierig, und nur ein richtiger Tact für das Schickliche und den Zusammenhang, eine glücklich gefundene Parallele, die Einstimmung der Versionen u. s. w. können hier zu der Entscheidung führen, ob die Bedeutung eine provinzielle, oder die von den verwandten Dialekten dargebotene sey. Einige Beyspiele, wo ich ungeachtet einer möglichen und gewöhnlichen Vergleichung der Dialekte, mich dennoch bloſs von dem Zusammenhange, der Analogie und den Versionen leiten lieſs, sind: אַשְׁפָּתוֹת Mist, Staub; גָּהַר sich niederbücken (nicht: schreyen); דָּעַם eig. stoſsen (nach dem Arab. voll d. h. gedankenvoll seyn); פָּסַח vorübergehn s. v. a. עָבַר (vgl. noch תִּפְסַח *Thapsacus*, wobey eine berühmte Fuhrt über den Euphrat), insbes. schonend vorübergehn, schonen; צָלַח *no. II.* über etwas kommen, ebenf. s. v. a. עָבַר, חָלַף; רָאם wahrsch. Büffel, nicht: Gazelle; רֶגֶב Scholle, nach dem Arab. Stein; רָגַע ruhen, und *opp.* Ruhe stören, aufregen; רָהַב *instare;* רָחַף schweben, wanken, schwanken; שׁוּף *no. I, ferire;* שִׁפְתַיִם und מִשְׁפְּתַיִם *stabula*, Viehstände, Sommerhürden; חוּשִׁיָּה Weisheit, und: Heil u. s. w. Am höchsten steigt die Schwierigkeit, wenn ein solches Wort zwar mehrmal vorkommt, aber in verschiedenen, sich gegenseitig wenig erläuternden Verbindungen, welche Wörter dann oft zu den gröſsten Problemen der Lexicographie gehören, so z. B. חָצַץ, מָסַר, מָרַץ, auch wohl רָשַׁף, שׁוּף, שָׁלַשׁ, wiewohl bey den drey letzteren der chaldäische Sprachgebrauch aushilft. Gleich schwierig ist der Fall bey den sogenannten ἅπαξ λεγομένοις, unter denen sich, wie sich von selbst versteht, ebenfalls eine Menge von Provinzialismen finden müssen. (Von ἅπαξ λεγομένοις anderer Art ist unter andern Nummern die Rede). Der Grad der Schwierigkeit hängt hier ebenfalls von der gröſsern oder geringern Deutlichkeit des Zusammenhanges, der bey einigen zu einer gewissen Evidenz, bey andern zu nichts als Zweifel führt, von der Einstimmung der Versionen, auch wohl von der mehr oder weniger scheinbaren Vergleichbarkeit eines entsprechenden Wortes in den Dialekten ab. Allgemein anerkannt ist z. B. die Bedeutung der ἅπαξ λεγόμενα: נָאַבַק kämpfen; אָוִר ausgehn; דַּל Thür; כָּמַהּ sich sehnen; zwar minder recipirt, aber dennoch deutlich genug, sind: אֲחִי s. v. a. אַי ohne; הֲמָלָה Lermen; הָמַן sündigen; סְגָרְפָה Erdscholle; עָמָה *lapillus* u. s. w.; höchst zweifelhaft und schwierig z. B. חָלַשׁ, חָמָא, wo aber auf jeden Fall, die durch den Zusammenhang

angegebenen Bedeutungen: genau erforschen; ersinnen vorzuziehen sind *).

2. Dafs die arabische Sprache, als die reichste von allen mit der hebräischen Sprache verwandten, zu deren Kenntnifs wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, eins der vorzüglichsten Hülfsmittel zur Erläuterung und Bestätigung hebräischer Wortbedeutungen sey, wer möchte dieses wohl leugnen? Auf der andern Seite ist es aber kaum zu verkennen, dafs besonders durch den Einfluſs der holländischen Schule gerade von der Vergleichung dieses Dialektes am häufigsten Misbrauch gemacht und dadurch Irrthümer in das Gebiet der hebräischen Lexicographie und der alttestamentlichen Bibelauslegung gebracht worden sind **). Dahin gehören namentlich folgende zwey Fälle:

α) wenn man bey mehrern bekannten und herrschenden hebräischen Stammwörtern das dem Buchstaben nach entsprechende arabische Stammwort verglichen und dessen Bedeutung, so gut es gehn wollte, mit der hebräischen in Verbindung gesetzt oder gar als Grundbedeutung derselben aufgestellt hat: verkennend, dafs gerade für häufige

*) Ein bedeutendes Moment für die Sicherung einer Bedeutung ist auch, dafs man sie mit andern bekannten hebräischen Bedeutungen in Verbindung zu bringen suche, welches verabsäumt dagegen öfter auf Irrthümer geführt hat. Vgl. נָהַל leiten, schützen, dah. versorgen (das letztere nicht von نهل); נָקַם *Niph.* Rache üben, gleichs. sich trösten (von dem Rachgierigen), nicht: eig. schnauben; צְבָאוֹת (Himmels)-heere, nicht: geschaffene Dinge, von צבأ 1 Mos. 2, 1; שַׁדַּי der Allmächtige, Gewaltige, vgl. שָׁדַד Gewalt üben, verw. mit شدّ, עֲבֹטִים Schuldenlast, שְׁכֶם *no.* 2 Rücken.

**) Sehr richtig urtheilt darüber J. D. Michaelis (Beurtheilung der Mittel S. 209), welches Urtheil er aber selbst wenigstens nicht durchgehends festgehalten hat. In Alb. Schultens Schriften finden sich im Gegentheil auch Beyspiele, wo er einem arabischen Worte mit Unrecht den hebräischen Sprachgebrauch zugeschrieben hat. So soll جلّ = גָּלַל *volvere* seyn (Note zur *Hamasa* S. 422), da doch alle Beyspiele nur für: *illustrem esse* beweisen; طلم = חלם stofsen (*Ind. ad Prov.*) u. s. w.

und herrschende Begriffe in allen Dialekten eigenthümliche Wörter oder Provinzialismen gebräuchlich zu seyn pflegen. So ist nach mehrern neuern Lexicographen, die die Holländer excerpirten: דָּרַשׁ suchen, eig. reiben, wie درس; הָגָה murmeln, denken, reden, eig. βράσσειν, aestuare; הָמַם antreiben, schrecken, nach *Schultens* und *Mich.* eig. schmelzen, wie هَمَّ; יָדַע wissen, eig. *posuit* (*sc. in mente*) von ودع legen; יָצָא ausgehn, eig. glänzen s. v. a. وضأ; עָבַר einhergehn, übergehn, eig. *intumuit, aestu efferbuit*, vgl. غبر *intumuit vulnus;* עוּר erwachen, wachen, eig. *ferbuit, aestuavit*, wie das arab. ضام dah. *evigilavit*, „*quoniam fervere dicitur, quicquid agili et fervido impetu movetur, prorumpit et ad aliquid agendum se impellit et quasi incendit*“; עָלַל thun, eig. s. v. a. صلّ *iteravit, spec. iterum iterumque bibit.* Am schädlichsten wurden diese etymologischen Hypothesen, wenn man jene arabische Bedeutung selbst in mehrern oder allen Stellen des hebräischen Textes zu finden wähnte, wie z. B. für יָצָא *micuit*, עור *fervere* im *Simonis-Eichhorn* eine grofse Menge von Stellen zitirt ist; den ebenfalls nicht geringen Nachtheil abgerechnet, dafs man über diesem Nachjagen der Grundbedeutung (*origo*) die nöthigere Obliegenheit versäumte, die im hebräischen Sprachgebrauche gegebenen Erscheinungen gehörig zu entwickeln und darzustellen. Ein deutliches Beyspiel, wie man es verkannte, dafs die Bedeutung eines Stammwortes sich in den Dialekten nicht immer unter derselben Form, sondern unter verwandten, finde, gibt Schultens Ansicht von עוּז und נָעַז; w. m. n.

b) wenn man bey einem sonst häufig vorkommenden hebräischen Worte an einer einzelnen Stelle eine Bedeutung aus dem Arabischen angewandt hat, die mit dem sonstigen Gebrauche desselben in keiner Verbindung steht. Hier nur einige Beyspiele gleich aus den ersten Buchstaben, die im Wörterbuche selbst zum Theil als unstatthaft übergangen worden sind: אֹרַח Weg, Weise, 1 Mos. 18, 11 *menses, menstrua;* אמוּא nun, doch — nach Ziegler u. a. Sprüchw. 6, 3 ich sage v. אוּם = فام; אַרְמְנוֹת Paläste, nach Michaelis *Supplemm.* auch: Gränzen Micha 5, 4; בָּאַשׁ stinken, auch: stark seyn 1 Sam. 13, 4, vgl. Michaelis *Supplemm.* S. 146: גַּם auch — nach Michaelis (S. 330) und Dathe: die Menge 1 Mos. 10, 21; נָעַל Ekel empfinden, nach Michaelis auch: legen, begehren; עָלַל erschöpft, schwach, mager seyn, schmachten, nach Michaelis auch

s. v. a. لَلّ verliebt schielen 2 Sam. 13, 4. Jes. 38, 14 u. s. w. Einige andere sind: מֵיטָב das Beste, der beste Theil, nach Michaelis an einigen Stellen: Weideplatz. In Fällen dieser Art hat man die gröfseste Ursache, mistrauisch zu seyn, da Beyspiele, wie נָא *quaeso* und נָא *crudus* (2 Mos. 12, 9), דָּם Blut und דָּם Ähnlichkeit (Ezech. 19, 10) in jeder Sprache selten seyn müssen. Viel zulässiger wird die Annahme der arabischen Bedeutung schon dann, wenn sie mit der hebräischen verwandt ist, wie z. B. offenbar אָמַר sagen auch s. v. a. أَمَرَ befehlen, הָלַךְ gehn auch s. v. a. هَلَكَ zu Grunde gehn ist, aber dennoch soll man auch hier nicht ohne Noth von der erweislich hebräischen Bedeutung abweichen. So ist z. B. בָּשָׂר wahrscheinlich auch Ps. 102, 6 Fleisch, nicht s. v. a. بَشَرٌ Haut (s. de Wette zu d. St.); רַק Ps. 52, 6 ebenfalls nur, ja! nicht nach Schröder s. v. a. رِقَّةٌ Mitleid u. s. w. Wenn gleich *journée* Tag und *journey* Reise, *tomar* nehmen und *tomare* köpflings stürzen, *cansar* ermüden und *cansare* vermeiden der Bedeutung nach verwandt sind, so steht doch der Sprachgebrauch des franz., engl., ital., und span. Wortes so fest, dafs sich z. B. der Erklärer eines französischen Stücks schwerlich wird einfallen lassen, *journée* durch: Reise zu übersetzen und umgekehrt *).

3. In Vergleich mit dem Arabischen hat man die Benutzung des dem hebräischen weit näher verwandten aramäischen Sprachstammes verhältnifsmäfsig zu sehr vernachlässigt, und besonders sind ihm seit dem Einfluss der holländischen Schule oft die Rechte entzogen worden, die ihm in der hebräischen Philologie gebühren. Man hat mehrere Wortbedeutungen, die der Zusammenhang verlangte, die

*) Einige Vergleichungen, die auf blofsen Versehn und Misverständnissen der arabischen Wörterbücher beruhen, sind unter den Artikeln חָרוּץ, מָסַר, נוּא gerügt worden, dahin gehört es auch, wenn im *Simonis – Eichhorn* zu רָכַל Kaufmann das arab. رَكَّالٌ *venditor porri* verglichen wird, denn dieses ist von رُكَّلٌ *porrum*, und hier derselbe Fall, wie der unter חָרוּץ angeführte. — Einige Artikel, wo mir die Anwendung des arabischen Sprachgebrauches beynahe einzig richtig und nicht genug anerkannt schien, sind: רוּד umherschweifen, *IV.* wollen; קָרַן glänzen; שַׂר Beamter; מַשְׂכִּיל Gedicht u. s. w.

aber nur aus dem Chaldäischen erweislich waren, zweifelhaft gemacht, ihnen gegen Zusammenhang und Reception den arabischen Sprachgebrauch aufgedrungen, und anderswo es häufigst versäumt, den ganz entsprechenden aramäischen Sprachgebrauch als Bestimmungsgrund einer Deutung zu benutzen. Zu der einen oder der andern Classe gehören folgende Artikel, in welchen wir die Anwendung des chaldäischen Sprachgebrauchs entweder wieder hervorgerufen, vertheidigt und bestätigt, oder neu angewandt haben: גָּלַם wickeln, und גִּלּוֹם Mantel, Decke; דָּגַר versammeln (nach Michaelis s. v. a. שבר fliehen); זָרַר niesen; לָאָה = לָהָה erschöpft seyn 1 Mos. 47, 13; לָחַשׁ und לַחַשׁ flüstern, Geflüster, dah. beschwören, Beschwörung (nicht eig. Schlangenbeschwörung); לָשָׁה, אֲשֶׁר לָשָׁה, שְׁלָמָה dafs nicht, vgl. מָה *no.* 5 und im Chald. *no.* 2, *b*; מִגְרָשׁ eig. leerer Platz, nicht Weideplatz; מַזָּלוֹת Sternbilder des Thierkreises; מַסָּה genug, hinreichend; מָקוֹם אֲשֶׁר, ? אַל allwo; נְבוּזָה Geschenk, Gabe, nicht: Münze, *νόμισμα*; נָסַס syr. נסא hinschwinden, krank seyn; נִיצֹץ Funke, nicht: Feuerbrand; נָהָה *Niph.* sich versammeln 1 Sam. 7. 2; נַמִּיט Unterkleid, nicht: *petasus*; צָמָה Schleyer, nicht: Haarflechte; קְנֵי Hiob 18, 2 Enden, für קְצֵי, s. die Nachträge; קָבַר abschneiden, besser als: zusammenwickeln; רָעָה *no. II* Gefallen haben, wünschen, begehren, davon רְעוּת רוּחַ *studium inane* (viell. auch: *res inanis*, vgl. über die Verwandtschaft der Begriffe *studium* und *res*, die Art. חָפֵץ, צָבָא); רֶשֶׁף Flamme, Glut (vgl. Ps. 78, 48 *Targ.*); שָׁאָה *Hithpa.* staunen, s. die Nachträge z. 2ten Theile; שׁוּף *trivit*, *contrivit*, *feriit*; שֶׁלֶט Schild, vgl. Jer. 13, 23 *Targ.*; שָׁמַט *no.* 5 sich herausziehen, herausspringen u. s. w. In den Nachträgen s. אֲשִׁישָׁה Kuchen, *libum*.

Doch gegen den Gebrauch des Syrischen und des Chaldäischen, so weit es in den *Targg.* vorkommt, hat man in der Theorie nie etwas eingewandt (vgl. Michaelis Beurtheilung §. 40. 41), nur seine gröfsere Nutzbarkeit nicht hinlänglich anerkannt; desto mehr aber hat man die Benutzung des neuhebräischen, talmudischen und rabbinischen Sprachgebrauchs gleich von vorn herein verworfen, weil es ein todter und nur aus bald richtig bald unrichtig verstandener Bibelsprache hervorgegangener Dialekt der jüdischen Gesetzlehrer und Grammatiker, mithin ohne alle Auctorität sey. Allerdings ist es auch wahr, dafs mehrere Wörter und Wortbedeutungen aus misverstandenen Bibelerklärungen in die Sprache der Rabbinen übergegangen sind, wovon z. B. אשכנז Deutschland und ספרד Spanien auffallende Beyspiele geben; dessen ungeachtet konnte es nicht fehlen, dafs viele Wortbedeutungen nicht blofs aus dem todten

Buchstaben des Bibeltextes, sondern aus der lebenden hebräischen Sprache in die neuhebräische übergingen, und dafs manche in den Dialekten nicht vorhandene Bedeutungen sich nur in einigen Stellen des Bibeltextes und im Neuhebräischen erhielten. Erhält doch das Talmudische und Rabbinische häufig auch erst durch das Syrische und Arabische sein Licht, wo das uns übrige Althebräische nicht zureicht! Einige Beyspiele, wo eine durch den Zusammenhang und die Versionen bestätigte oder wenigstens dadurch sehr empfohlene und sonst angemessene Bedeutung sich nur noch im Talmudischen und Rabbinischen findet, sind: דָּרָה langsam, feyerlich einhergehn; מְנָמָה *desiderium*, *anhelitus*; מַהֲמֹרוֹת Gruben; קִרְקֵר קִיר die Wand einwerfen; רֹאשׁ Koth; שָׁוַף sehn, und von dem Ansehn d. i. dem Brennen der Sonne; vorzüglich aber עוּגָב Schalmey, vgl. Dan. 5, 10. 15. der rabbinischen Uebersetzung. Vgl. ferner לַעֲגֵי מָעוֹג Kuchenwitzlinge, mit dem talmud. לִשּׁוֹן עֻגָּה *sermo placentae*, Schmarotzerwitz; נָזִיר der Nasiräer, dann trop. der noch unbeschnittene Weinstock, vgl. im Talmud. *virginitas sycomori*, der Zustand der unbeschnittenen Sycomore.

4. Verhältnifsmäfsig zu wenig benutzt sind immer noch die Dialekte in Rücksicht auf die Analogie der Bedeutungen, d. i. auf die ähnliche Modification eines und desselben Begriffes unter verschiedenen Wörtern, wiewohl schon von *Schultens*, *Schröder*, *Rosenmüller*, *Jahn* u. a. schätzbare Beyträge dazu gegeben sind. Zu sehr bedacht auf die Vergleichung der Dialekte unter denselben Buchstaben versäumte man häufig die Vergleichung der gleichbedeutenden oder sinnverwandten Wörter in den andern Dialekten, die eine Menge trefflicher Erläuterungen und Bestätigungen, auch neue Aufklärungen für Bedeutung und Construction darbieten *). Mehr oder weniger schon

*) Oefters ist daher bey Stammwörtern, die im Hebräischen häufig sind, das in den andern Dialekten dafür herrschende, aber den Buchstaben nach ganz anders lautende Synonym nachgewiesen worden, wiewohl ein gröfseres *Lexicon* hier noch viel mehr leisten könnte. So ist בּוֹא, أتى kommen; יָדַע, علم, معفد wissen; יָצָא, خرج, נָפַק ausgehn; נָפַל, وقع, سقط fallen; עָשָׂה, عمل, עָבַד, thun; עָמַד, وقف stehn u. s. w., welche sich alle gegenseitig trefflich erläutern. Mit Recht hat z. B. auch Linde in seinem pohlnischen Wörterbuche die in den verwandten Dialekten für einen Begriff herrschenden Synonyme nachgewiesen.

von andern Auslegern beobachtet, oder hier zuerst bemerklich gemacht ist dieſs z. B. bey folgenden Wörtern: אִישׁוֹן Männchen und בַּת עַיִן Knäbchen des Auges d. i. Augapfel, das letztere nicht: Thor des Auges, vgl. die Nachträge S. 1335; דָּבַק, وصل und لحق ankleben, verfolgen, erreichen; נָדַב und جاد freywillig, freygebig, edel seyn; נָקַב bohren und genau bestimmen, vgl. die chald. Syn. בָּרַשׁ, u. קָצַב, auch: fluchen, vgl. سبّ durchbohren, verwunden, fluchen; מַחַא בִּידֵיהּ arab. ضرب علي يده auf seine Hand schlagen für: ihn hindern; עָבַר *Pi. concepit*, vgl. עָרָה *Pa. Aph.*, dass. in Hithpa. übermüthig seyn, vgl. جار, بغي, عدي; פָּגַע anfallen und: bittend angehn, vgl. وسل *no. II. IV*; פָּז lauteres Gold, von פָּזַז reinigen, vgl. فضّ und äthiop. ברור Silber, von derselben Bedeutung; פָּלָא absondern, auszeichnen, *pass.* wunderbar seyn, vgl. das chald. פְּרַשׁ dass.; קָצַר *fut. A.* kurz, ungeduldig seyn, vgl. جزع; קָשַׁר, عقد binden, sich verschwören; רָחַב, بسط weit, fröhlich seyn; רָגַל, רָכַל kundschaften, verläumden, handeln, vgl. חור, نار, سعا; קֶשֶׁת רְמִיָּה trügerischer Bogen, vgl. بتّ *mentitus est arcus*; רוּם hoch und fern seyn, vergl. die Ausl. zu Jes. 30, 18. Ps. 10, 5; רָפָא, أسا heilen, trösten; רָחוֹק arab. بعيد fern d. i. theuer; רָשַׁע *Hiph.* für schuldig erklären, besiegen; vgl. S. 1076. Vgl. noch die Stw. חָלַף, מָהַל, מוּג, נוּף, נָחַת, קוּץ, שָׂרָא, רוּן u. s. w.

Eine nicht minder reichhaltige und bey weitem nicht hinlänglich genutzte Quelle ist ferner die analoge Wendung und Modification der Bedeutungen in den sinnverwandten Wörtern der hebräischen Sprache selbst. Vgl. z. B. גָּרַם abschneiden, mit dem *Dat.* aufheben für; גֶּרֶם Knochen, wahrsch. auch: selbst, wie עֶצֶם; נָחַל u. יָרַשׁ besitzen und jem. aus dem Besitze vertreiben, das erstere *no.* 3, das andere *no.* 4; הֵרִיחַ בְּ mit Wohlgefallen riechen, dann: Wohlgefallen haben, vgl. רֵיחַ Wohlgeruch, Lieblichkeit, und das Stw. בָּשַׂם; פְּקֻדָּה *no.* 4. Habe; צִירִים *no. III*, 3, Wehen, vgl. חוּל, חָבַל; נָתַשׁ *no.* 9 zerstreuen, *no.* 10 (das Schwert) herausziehen; תָּפַשׂ Habac. 2, 19 eingefaſst, überzogen u. s. w. Auch die Vergleichung der Oppositа ist oft nicht ohne Ausbeute, wenigstens für die Construction, vgl. טוֹב, יָפֶה, حسن gut, schön seyn, mit רוּעַ, רָעַע, سأ übel seyn; שָׁוְא schön und בָּאַשׁ schlecht seyn; צֶדֶק Gerechtigkeit, Heil (Sieg), und רָשַׁע ungerecht seyn, besiegt werden.

Selbst die Vergleichung der Synonymen in andern Sprachen, namentlich der griechischen, eröffnet dem Ausleger nicht selten einen glücklichen Blick, wenn sie gleich mehr zur Erläuterung, als zum Beweise gebraucht werden kann. Vgl. מַכְתֵּשׁ *mortariolum*, Mörser und Zahnhöhle; סַרְבִּית *soboles*, Anwachs und Zins; נֹעַם Annehmlichkeit, Huld; קָלַע *funda*, und קָלַע *fundas facere, sculpere.*; שַׁבְלוּל λειμαξ, *limax*, Schnecke; שַׁפְתַּיִם wahrsch. *stabula;* יָרָה und רָמָא werfen, auch: (*fundamentum*) *jacere*, Grund legen u. s. w.

5. Die Verschiedenheit der verwandten Dialekte beruht häufig darauf, dafs ein Wort in dem einen Dialekte mit etwas verschiedener Form, als in dem andern, mit einem härtern oder weichern Consonanten, mit oder ohne Zischlaut, mit einem hellern oder dunkeln Vocale ausgesprochen wurde, und hierauf beruht die Frage: ob und wiefern die Verwechselung und Versetzung der Buchstaben bey Vergleichung der Dialekte und der hebräischen Wörter unter sich zulässig und nützlich sey?, die nicht immer richtig genug beurtheilt und beantwortet worden ist, indem der eine mit peinlicher Aengstlichkeit jede „Alliteration" scheuete und umging, der andere mit regelloser Willkühr selbst das entfernt Aehnliche verglich und daraus folgerte.

Bey der Verwechselung der Buchstaben, von welcher hier zunächst die Rede ist, mufs es das erste Geschäft des Sprachforschers seyn, wo möglich alle gewisse Fälle, in welchen ein Buchstabe mit dem andern verwechselt wird, zu übersehn, aus welcher Uebersicht sich der Grad der Wahrscheinlichkeit bey ungewissern Fällen von selbst ergibt. Diese Bestimmung haben die zum Theil sehr ausführlichen Artikel über Buchstabenverwechselung im Anfang eines jeden Buchstaben, welche als eine kritische Ueberarbeitung und Fortsetzung des von *Schultens, J. D. Michaelis, Hetzel* und *Jahn* in dieser Rücksicht geleisteten, angesehn werden können, und zur Beurtheilung des Grades der Wahrscheinlichkeit in ungewissen Fällen hinreichen werden. Man wird sich hier durch eine Menge von Beyspielen überzeugen, dafs manche unsern Organen auffallende Verwechselung (z. B. von ו, ב, ף und ם, ע und ץ u. s. w.) tief im Wesen der Sprache gegründet ist, und besonders der Anfänger wird sich daher, wenn er alles übersehn hat, leicht von der Richtigkeit mancher Vergleichung überzeugen, die ihm anfangs kühn und unzulässig erscheinen mufste. Einige Beyspiele, wo neue Vergleichungen nicht blofs erläuternd und bestätigend, sondern für die Feststellung einer bezweifelten oder ungewissen Bedeutung bestimmend wurden, sind: מַחְמַצִּים etwas Schuppenartiges; חִרְצַנִּים unreife Trauben; מְאוּרָה = מְעוּרָה Höhle; מַכְתֵּב = מִכְתָּם

Schrift, Lied; עָלַס = עָלַז und עָלַץ frohlocken; עָגַר müde, ermattet seyn; רָעָה *no. II.* wollen, streben; אִשְׁתַּדַּר chald.: ringen, streben.

Wie mannichfaltige Verwechselungen überhaupt sich die Aussprache der Dialekte erlaube, lehrt die griechische Dialektenlehre, wiewohl in der biegsamern Griechensprache allerdings die Mannigfaltigkeit noch gröfser seyn dürfte; aufserdem die Entstehungsart des Lateinischen aus dem Griechischen und der Töchtersprachen des Lateinischen aus ihrer gemeinschaftlichen Mutter. (Vgl. unter andern Böckh in den Studien und *Denina* in *clef des langues*). Aber vortrefflich und wie für die semitischen Sprachen geschrieben, sagt Buttmann (S. 32 der griechischen Grammatik, 4te Ausgabe): „Aber auch bey verwandten Buchstaben mufs man sich wohl hüten, irgend eine solche Verwechselung in einem Dialekte für durchgängig anzunehmen. Die Dialekte haben höchstens nur eine Neigung zu gewissen Verwechslungen, und diese darf uns nur dazu dienen, die wirklich vorkommenden einzelnen Fälle zu erklären. (Wie sehr fehlen dagegen unsere semitischen Grammatiker, wenn sie z. B. die Vergleichung von ט und س, ش und ש abweisen, weil häufiger س dem ש entspreche und umgekehrt.) Oft tritt sogar die Verwechselung nur in einem einzigen Falle ein; so ist z. B. für συν eine ältere Form ξυν, welche Verwechslung kein einziges mit einem σ anfangendes Wort zuläfst.“ Fälle dieser Art sind oft eben so gewifs, nur dafs sich aus ihnen keine allgemeineren Regeln bilden lassen, und dafs sie mithin bey streitigen Fällen keine gewissen Data zur Entscheidung an die Hand geben *).

In gewisser Rücksicht zur Buchstabenverwechslung kann ferner die beobachtete Verwandtschaft zwischen den verschiedenen Classen der *Verba anomala* und *defectiva* angesehn werden; von welcher ebenfalls unter den Artikeln א, ה, ו, י, ן eine Anzahl von Beyspie-

*) Die Wörter דֶּרֶךְ, طَرِيقٌ Weg; זָרַח, דָּנַח, شَرَقَ aufgehn (von der Sonne); יָשִׁישׁ, قَسِيسٌ Alter; סָחַר, تَجَرَ Kaufmann seyn; צָחַק, ضَحِكَ, syr. ܙܚܰܩ chald. דָּחַק und חוּךְ lachen; עֵץ chald. קַיְט Holz; טָמֵא unrein und فَحَلَ *V.* unrein seyn, sind ebenso gewifs dieselben, als *love* und *lieben*, ϰελας und μελας, aber wer wird in minder evidenten Fällen etwas auf diese Analogieen bauen wollen?

len beygebracht ist. Oefters schliefsen sich mehrere dieser Classen aneinander an z. B. in רָכָא, רָכָה, רָכַךְ, רוּךְ stofsen, zerstofsen; נָדָה, נדר, נוּד; רוּחַ, רָחָה, רָחַץ u. s. w. in welchen allen nur 2 Stammbuchstaben wesentlich, der dritte zufällig und bald hinten, bald vorne, bald in der Mitte hinzugesetzt ist. In den angeführten Beyspielen ist dieser zufällige Buchstab immer Vocalbuchstab oder wenigstens der Halbvocal ו; diese Beobachtung führt aber weiter zu einer andern verwandten, dafs nehmlich sehr häufig Stammwörter, die nur die ersten beyden Stammbuchstaben gemein haben, in der Bedeutung übereinstimmen, oder wenigstens sehr verwandte Begriffe ausdrücken. Eine Reihe von Verbis, die mit לע anfangen und: lecken, schlingen bedeuten, s. S. 538; andere die mit גב anfangen und: Erhöhung bezeichnen, S. 133; viele andere lassen sich hinzusetzen z. B. פָּצָה, פָּצַח, פָּצַם, פָּצַע, פָּצַץ, die den Begriff des Spaltens, Brechens haben; זָרָה, זָרַע, זָרַק, נשׁ, נשׂא streuen, säen; زلق, زلج, زلّ stolpern; همي, همك, همل, همع und همر fliefsen, regnen u. s. w. *J. D. Michaelis* ist sich in Beurtheilung dieser Analogie, die ihm nicht wohl entgehn konnte, so ungleich, dafs er sie an einigen Stellen (*Supplemm. S. 257. Spicileg. geogr. T. I.* S. 305) mit einem „*misera alliteratio*“ abfertigt, während er an andern (*Supplemm.* S. 554 und 1452, s. das Wb. S. 538), billiger darüber urtheilt, und auf die Existenz dereinstiger *radices bilitterae* schliefst, denen nachmals ein dritter Stammbuchstabe beygefügt ward. Sehr analog hiermit ist die Bildung gewisser *Denominativa trilittera* aus *Nominibus bilitteris* (Vorrede zum ersten Theile S. VIII. IX. Note), und nochmehr diejenige Bildung der *Quadrilittera*, wo ein zufälliger vierter Stammbuchstab dem *Trilittero* hintenangefügt, oder nach dem ersten Stammbuchstaben eingeschoben wird, ohne die Bedeutung zu ändern z. B. שׁוּעָל, ثعلب Fuchs; زرب, زربب schlingen, שַׁאֲנָן, שַׁלְוָנָן ruhig; שִׂעִיפִים, שִׂרְעַפִּים Gedanken. Wenn gleich an sich keine Wortbedeutung hierdurch begründet werden möchte, so ist die Beobachtung dieses unbestreitbaren *Facti* doch für die Sprachbildung überhaupt nicht unwichtig, und in manchen Fällen wenigstens zur Bestätigung und Erläuterung dienlich.

Die Versetzung der Buchstaben, gegen deren Annahme man auch zuweilen am unrechten Orte protestirt hat, findet, ebenso wie im Griechischen, besonders bey den Zischbuchstaben und beym *Resch* statt, wie schon die regelmäfsige Versetzung des הִתְשַׁמֵּר in

הִשְׁתַּמֵּר zeigt. Einige Beyspiele, wo sie der Erklärung nicht genug anerkannte Dienste leistet, s. unter גְּזֵרָה, רָזַם, שָׂרַק.

* * *

Über das angehängte *Onomasticon* und den analytischen Theil ist schon in der Vorrede zum ersten Theile das Nöthige bemerkt worden. Dafs es unstreitig bequemer und passender gewesen wäre, das erstere mit dem Wörterbuche selbst zu verweben, wird besonders bey solchen Artikeln fühlbar, die zugleich Personen- und Völker- oder Ländernamen sind z. B. יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו, אֱדֹם, und die daher nach beyden Beziehungen hier doppelt stehn, oder an Einem Orte in beyden Beziehungen betrachtet werden mufsten. Bey einer etwanigen neuen Bearbeitung würde diese Einrichtung auf jeden Fall abzuändern seyn. Bey bekannteren Namen ist die Aussprache der *LXX* und der andern alten Versionen beygefügt worden, besonders wenn sie sehr abweichend war, welches in Verbindung mit dem, was Jahn in seinem *Appendix* zur hebräischen Grammatik (S. 443 ff.) gesammelt hat, zugleich als ein kleiner Beytrag zur Einsicht in die verschiedenen Aussprachsweisen des Hebräischen betrachtet werden kann. Übrigens ist bey keinem Theile des alttestamentlichen Textes der Wortkritik noch ein so weites Feld offen, als bey diesen *Nomm. propr.*, wiewohl die zahlreichen Corruptionen hier gröfstentheils über alle vorhandene Zeugnisse, Versionen und Handschriften hinausgehn, und die Herstellung des ursprünglichen Textes so wie die Vereinigung der so sehr abweichenden Parallelstellen in den meisten Fällen überhaupt ganz unmöglich seyn dürfte. Doch ist dieser Punct wenigstens der Aufmerksamkeit derer, die sich der Bearbeitung historischer Bücher widmen, sehr zu empfehlen.

Bey den am Ende des 2ten Bandes angehängten Nachträgen und Verbesserungen, die ich aus meinen durch fortgesetzten täglichen Gebrauch des frühern Theils entstandenen Collectaneen ausheben zu müssen glaubte, nahm ich den Gesichtspunct, nur fehlende Worte und Wortbedeutungen, oder etwanige andere Bestimmungen der letztern, nicht auch Bemerkungen über einzelne Stellen u. s. w. aufzunehmen. Mehrere z. B. חֲמָה, חֲנָמֵל, יָנַע waren nur aus Versehn aus der für den Druck bestimmten Abschrift weggeblieben.

Bey der Correctur dieses zweyten Theiles ist durchgehends die Einrichtung getroffen worden, dafs eine jede zitirte Stelle nochmals

im Original nachgesehn und jedes etwa eingeschlichene falsche Citat auf das genaueste berichtigt wurde. Ich glaube mir hierdurch einigen Anspruch auf den Dank derjenigen erworben zu haben, welche es noch täglich bey dem Gebrauch der geschätztesten Schriften empfinden, wie unangenehm es ist, sich von falschen Citaten in den April schicken zu lassen, so wie ich wiederum mehreren meiner Herren Zuhörer, die mich bey diesem mühvollen Geschäft sehr gefällig unterstützt haben, hier öffentlich danke. Einige dessenungeachtet eingeschlichene Druckversehn sind unten angegeben und verbessert worden.

Halle, im May 1812.

Der Verfasser.

ל

Lamed, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. — Gerade wie im Griechischen finden sich auch im Hebräischen und den verwandten Dialekten häufige Verwechslungen desselben mit den übrigen Semivocalen מ, besonders ן u. ר. Dahin gehört die Verwechslung *a*) mit ן: לָחַץ und נָחַץ drängen; נָקַב, لَقَبَ nennen; נִרְנָה chald. לִרְנָא, לִרַן Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; נָתַן, نَدَّ geben; häufig auch im Schoofse der arabischen Sprache z. B. اسرائيل für اسرائيل Israël, ميكائين für ميكائيل Michaël, روبين für ראובן Ruben; und in fremden Wörtern, die in die semitischen Sprachen aufgenommen worden, als פַּסְנֵעַר, Ψαλτήρ, Ψαλτήριον; مَزْمُرٌ, מַרְגְּלִיתָא aus dem griech. μαργαρίτης Perle. Vgl. *N. G. Schroeder de vestitu mulierum hebr.* S. 347, und *Bocharti Geogr. sacra* S. 520 *ed. Villemandy* für das Neu-arabische, wo diese Verwechslung sehr häufig ist, *Dombay Grammatica Mauro-arabica* S. 10. Ebenso wählte insbesondere der Dorer das *N*, wo andere Dialekte das weichere λ haben, z. B. ἄνδον, βίττιον, βίττιστος für ἄλδω, βίλτιον, βίλτιστος vgl. νίτρον, *att.* λίτρον Laugensalz, πνεύμων *jon.* πλεύμων Lunge. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אַרוּ siehe!; אַלְמָנָה syr. u. arab. أَرْمَلَةٌ, أَنْصَلَةٌ Wittwe, wo zugleich in der letzten Sylbe ן u. ל wechseln; אַלְמָנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; נָמַן und نَمَلَ düngen; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חָרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Name gewisser Sterne; סַפִּיר syr. ܣܰܦܺܝܪ Sapphir; קֶרֶב arab. قَلْبٌ das Innere; רִיר, رَالَ Schleim, Speichel von sich geben, davon رِيقٌ Speichel; chald. אִשְׁתַּדַּל Dan. 6, 15 sonst אִשְׁתַּדַּר ringen, streben; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. u. arab. سَلْسَلَةٌ, שַׁלְשֶׁלֶת äthiop. u. neuarabisch: שנשל *sanšal*, u. سنسلة *sensela*, mit Verwechslung des ل u. ن, wie oben. Im Griechischen vgl. hier z. B. κρίβανος und κλίβανος Ofen, λείριον, *lilium*. Vgl. *Alb. Schultens clav. dialectorum* S. 297. *c*) mit נ z. B. גֻּלְגֹּלֶת, جُمْجُمَةٌ Schädel.

Wie die verwandte *Semivocalis* ן fast durchgehends, so assimilirt sich auch *Lamed* in einigen Beyspielen deutlich dem folgenden Consonanten. Dieses geschieht mit dem Art. הַ, אל im Hebräischen durchaus, im Arabischen nur vor den Sonnenbuchstaben; in לָקַח nehmen *fut.* יִקַּח für יִלְקַח; כַּנָּה wahrscheinlich s. v. a. כַּלָּה Ctesiphon. Ganz ähnlich occultiren die Syrer das *Lomad* in dem Verbo ܙܠ weggehn, z. B. ܐܙܠ *esat* sie geht weg, ܐܙܠ *eset* ich gehe weg.

לְ *Praepositio praefixa*, gleichbedeutend mit אֶל, woraus sie wahrscheinlich abgekürzt ist (poet. auch לְמוֹ w. s.) 1) Bezeichnung des Dativs, am herrschendsten. Seltener steht es 2) vor dem Genitiv, z. B. 1 Sam. 14, 16: הַצֹּפִים לְשָׁאוּל *die Kundschafter des Saul.* Ezech. 1, 2: בַּחֲמִשָּׁה לַחֹדֶשׁ הִיא הַשָּׁנָה הַחֲמִישִׁית לְגָלוּת וגו׳ *am fünften des Monats, im fünften Jahre der Auswanderung u. s. w.* 40, 1. Dan. 2, 1. 4 Mos. 16, 22. 33, 38. 1 Kön. 3, 18: בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי *am dritten Tage meines Gebährens*, nachdem ich geboren hatte. Im Chald. häufig, z. B. Dan. 7, 1. Man vgl. hier das vollständigere אֲשֶׁר לְ S. 74. — Habac. 3, 1: תְּפִלָּה לְחַבַּקּוּק *Gebet des Habacuc*, und so häufig in den Ueberschriften der Psalmen: מִזְמוֹר לְדָוִד *Psalm Davids.* Dieses sogenannte *Lamed auctoris* ist auch bey den Arabern in den Titeln ihrer Schriften herrschend, vgl. z. B. das Verzeichniss von Büchertiteln in der Vorrede des Golius. Vor dem Genit. der Materie steht es 3 Mos. 13, 48. Esra 1, 11. Ps. 12, 7. 3) Im Chald. häufig auch vor dem Nominativ u. Accusativ, seltener im Hebräischen u. hier besonders in spätern Schriften. Vor dem Nom. 1 Chron. 3, 2 הַשְּׁלִשִׁי לְאַבְשָׁלוֹם *der dritte (war) Absalom*, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 3, 3 bloss שְׁלִשִׁי אַבְשָׁלוֹם steht. 7, 1. 24, 20. 21 2 Chron. 7, 21. Kohel. 9, 4. In chald. Esra 6, 7. Vor dem *Accus.* z. B. Klagel. 4, 5: אֹכְלִים לְמַעֲדַנִּים *die da Leckerbissen assen.* Hiob 5, 2: לְאֱוִיל יַהֲרֹג־כָּעַשׂ *nur den Thoren tödtet der Unmuth.* Ps. 135, 11. Uebrigens ist man hier leicht mit der Annahme des Accusativs zu freygebig, da sich nicht entscheiden läfst, ob nicht bey vielen Verbis das ל mit zur Construction gehöre, und sich dieselbe doppelte Construction offenbar bey einer grofsen Anzahl derselben findet. 4) zu, in vielen Verbindungen, z. B. werden zu etwas, מִנּוּי zu etwas, bestimmt seyn, dienen zu etwas u. dgl. 1 Mos. 2, 24. 11, 3. 2 Mos. 6, 7. Jos. 7, 6. 22, 29. 1 Sam. 25, 37. שָׂבְעָה bis zur Sättigung. Ezech. 39, 19. Auch bey Bestimmungen der Zeit und des Ortes, z. B. לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit. 1 Mos. 3, 8, רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8 dass. לִיד zur Seite, לִימִינְךָ zu deiner Rechten Ps. 45, 10. Mehrere ähnliche Verbindungen siehe unter *no.* 7. 5) von (*de*). 3 Mos. 14, 54 זֹאת הַתּוֹרָה לְכָל־נֶגַע *dieſs das Gesetz von allerley Aussatz.* Dahe אָמַר לְ, דִּבֶּר reden, sagen von etwas. 1 Mos. 20, 13. Richt. 9, 54. Ps. 22, 31: יְסֻפַּר לַאדֹנָי לַדּוֹר *vom Herrn wird erzählt bey der Nachwelt.* Ps. 91, 11: כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ *denn seine Engel beauftragt er über dich.* — 6) von (*a*). וָמֵר – לְ von – bis. Nehem. 3, 15. לְעֵת־יוֹם בְּיוֹם von Tage zu Tage. 1 Chron. 12, 22. — Insbes. als *causa efficiens* beym Passivo, wo es aber auch als Dativ, nach Art der Griechen ge-

nommen werden könnte. בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָה *geseegnet seyst du vom Jehova.* 1 Sam. 15, 13. 1 Mos. 14, 19. Sprüchw. 14, 20: גַּם לְרֵעֵהוּ יִשָּׂנֵא רָשׁ *auch von seinem Nächsten wird der Arme gehaſst*, vgl. auch לְ הָרָה schwanger werden von jem. 1 Mos. 38, 25. — 7) an, bey (mit dem *Accus.* u. *Dat.*). Häufig bey Angaben der Zeit und des Ortes. לְעֶרֶב am Abend 1 Mos. 49, 27. לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks. Sprüchw. 16, 4. לַבְּקָרִים an jedem Morgen. Ps. 73, 14. Klagel. 3, 23. לָאוֹר beym Licht des Morgens. Hiob 24, 14. לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes. 4 Mos. 11, 10. לָאָרֶץ an die Erde. Hiob 2, 13. Auch vor Zahlangaben z. B. לְמֵאָה an hundert und zwanzig. 2 Chron. 5, 12. 8) s. v. a. in Betreff, was anbetrifft (an, in, מר). 1 Kön. 10, 23: *und König Salomo wuchs* — לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: *denn sie waren älter, als er,* לְיָמִים *an Jahren.* 1 Mos. 19, 21: גַּם לַדָּבָר הַזֶּה *auch in dieser Sache.* Jos. 22, 10: מִזְבַּח גָּדוֹל לְמַרְאֶה *ein Altar groſs von Ansehn* ‖ Mos. 18, 7. Ps. 32, 6 u. ö. 9) für. 1 Mos. 24, 4. 47, 24. נִלְחַם לְ kämpfen für jem. 5 Mos. 3, 22. 10) wegen. 3 Mos. 19, 28: *und Einschnitte um eines Todten willen sollt ihr nicht an eurem Leibe machen.* Jos. 9, 9. לָכֶן deswegen. 11) nach, *secundum.* 4 Mos. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern sollst du sie zählen.* 5 Mos. 34, 8. 1 Sam. 10, 19. לְמִינוֹ nach seiner Art. 1 Mos. 1, 11. 12) vor, z. B. לְעֵינֵי פְּלֹנִי vor den Augen jemandes. 1 Mos. 23, 11. 1 Sam. 16, 7. 1 Mos. 46, 1; לְכָל הַנִּצָּבִים עָלָיו *vor allen, die um ihn standen.* 13) in, z. B. verwandelt werden in. Klagel. 5, 15. Joel 3, 4. vgl. Micha 4, 3. Oder bey Zeitangaben, wie לִשְׁבָעַת הַיָּמִים in sieben Tagen 1 Mos. 7, 10. לִשְׁנָתַיִם יָמִים in zwey Jahren 2 Sam. 13, 23. vgl. *no.* 4 u. 7. 14) mit. 1 Mos. 46, 26. Ps. 56, 10. 118, 6. 1 Sam. 29, 2. 2 Chron. 16, 8. 15) לִי *mihi* ist zuweilen s. v. a. *mihi licet, meum est.* 2 Chron. 26, 18: לֹא לְךָ עֻזִּיָּהוּ לְהַקְטִיר *nicht kommt es dir zu, Usia, zu räuchern.* 20, 17. 35, 3. Ps. 50, 16. Micha 3, 11 הֲלוֹא לָכֶם לָדַעַת *kommt es nicht euch zu, zu wissen?* 16) Vor einigen andern Präpositionen steht es bedeutungslos, z. B. לְמִן s. v. a. מִן, לְמֵרָחוֹק von fern. 17) wie das ל der Chaldäer und ل der Araber vor dem *Futuro*: daſs. 1 Kön. 6, 19: לְהַתִּן שָׁם אֶת־ אֲרוֹן בְּרִית יי *daſs man dorthin thue die Bundeslade Jehova's.* Beyspiele im Chaldäischen, s. unter הֲוָא. — Mit welchen Verbis es zusammenconstruirt werde, ist unter denselben selbst durchgehends angezeigt worden; und hierdurch kann im Deutschen noch manche andere Übersetzung der Partikel hervorgebracht werden, z. B. לְ חָטָא sündigen gegen jemanden. Überhaupt ist aber hier wohl zu unterscheiden zwischen dem, was eigentliche Bedeutung der Präposition ist, und dem, wodurch sie im Deutschen oder einer andern Sprache zu übersetzen seyn kann, und dieses liegt zum Theil in der Vieldeutigkeit unserer Partikeln selbst. So muſsten dieselben Zeit- u. Ortsbestimmungen oben unter *no.* 4. 7 und 13 vertheilt werden, je nachdem sie im Deutschen mit zu, an, oder in gegeben wurden.

Vor dem Infinitiv bildet es eine Art von Gerundium und ist dann auf verschiedene Art zu übersetzen, z. B. מָקוֹם לָלוּן ein Ort zum Übernachten 1 Mos. 24, 25. לְרַעְתּוֹ bis daſs er weiſs.

Jes. 7, 15. Dan. 9, 24. לִהְיוֹת so daſs Wittwen ihr Raub sind. Jes. 10, 2. לִפְנוֹת als der Morgen sich neigte, gegen Morgen. 2 Mos. 14, 27. 1 Kön. 16, 7: לְהַכְעִיסוֹ בְּמַעֲשֵׂה יָדָיו *daſs er ihn reizte mit seiner Hände Werk, indem er war, wie das Haus Jerobeam.* לֵאמֹר indem er sagte. (Die Negation wird dann durchgehends mit לְבִלְתִּי ausgedrückt.) — Auſserdem dient der Infinitiv mit ל noch 1) zur Umschreibung des *Futuri.* Jes. 38, 20: יְהוָה לְהוֹשִׁיעֵנִי *Jehova rettet mich.* 2 Chron. 11, 22: כִּי לְהַמְלִיכוֹ *denn er wollte ihn zum Könige machen.* Ps. 25, 14: וּבְרִיתוֹ לְהוֹדִיעָם *und seinen Bund lehrt er sie kennen.* 49, 15. 1 Sam. 14, 21: וְגַם הָאָה לִהְיוֹת עִם יִשְׂרָאֵל *und auch diese schlugen sich zu Israel.* Hiob 30, 6. Kohel. 3, 14. Esra 3, 12. Im chaldäischen häufiger. Dan. 2, 29: מָה דִּי לֶהֱוֵא *das, was geschehn wird.* 46. 3, 18. 4, 22: *man wird dich ausstoſsen aus den Menschen* וְעִם חֵיוַת בָּרָא לֶהֱוֵא מְדֹרֵךְ *und bey den Thieren des Feldes wird deine Wohnung seyn.* 5, 29. Esra 4, 12. 13. 5, 8. 7, 23. 26. S. הָיָה *no.* 5, wo dieselbe Verbindung, nur mit dem *Verbo substantivo*, vorkommt. 2) drückt er ein Müssen, Können, Dürfen aus, wie das *Gerundium* in *dum.* 2 Kön. 4, 13: מָה לַעֲשׂוֹת לָךְ was ist *für dich zu thun?* was kann man dir thun? 2 Chron. 19, 2: הֲלָרָשָׁע לַעְזֹר *muſs man dem Frevler helfen?* Hos. 9, 13: אֶפְרַיִם לְהוֹצִיא אֶל הוֹרֵג בָּנָיו *und Ephraim muſs dem Mörder seine Kinder herausführen.* Richt. 1, 19: כִּי לֹא לְהוֹרִישׁ *denn er vermochte nicht zu vertreiben.* 2 Chron. 20, 6.

Mit Pron. sind folgende Formen gebräuchlich: לִי mir, לָךְ (לָכָה 1 Mos. 27, 37) in Pausa לָךְ dir, לוֹ chald. לָהּ ihm, לָהּ ihr, לָנוּ uns, לָכֶם chald. לָכוֹן, *fem.* לָכֶנָּה euch, לָהֶם, chald. לָהוֹן, *masc.* לָהֶן *fem.* ihnen. Solche Pronominaldativen, eigentlich *Dativi commodi*, finden sich bey einer groſsen Anzahl von Verbis pleonastisch hinzugesetzt, besonders nach dem *Imp.* u. *Futuro*; z. B. בְּרַח לְךָ fliehe du! 1 Mos. 27, 43; גּוּרוּ לָכֶם fürchtet Hiob 19, 29; נִגְזַרְנוּ לָנוּ wir sind verloren Ezech 37, 11; דְּמֵה לְךָ gleiche du! Hohesl. 2, 17. 8, 14; חֲדַל לְךָ stehe ab! 2 Chron. 25, 16; יֶחְבַּל לוֹ er geht zu Grunde Sprüchw. 13, 13; לֵךְ לְךָ gehe weg! 1 Mos. 12, 1. 22, 2; חֲדַל לָךְ du weiſst Hohesl. 1, 8 u. s. w. Vgl. die Artikel בּוֹא, יָהַב, יָצָא, יָשַׁב, נוּם, קוּם, שׁוּב u. einige andere. Man vergleiche hierzu auch Redensarten wie Jon. 1, 6: מַה־לְּךָ נִרְדָּם *quid tibi dormiens?* Amos 2, 13: הַמְלֵאָה לָהּ *plena (sibi).* Wie sich beobachten läſst, wird dieser Sprachgebrauch in den spätern aramäischartigen Schriftstellern etwas häufiger, und noch häufiger, als im Hebräischen überhaupt, ist er im Syrischen.

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 mahl) 1) nicht. 2) nein! 1 Mos. 19, 2. 3) nichts. Hiob 6, 21. vgl. Dan. 4, 32. 4) ohne, für בְּלֹא. 1 Chron. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4: לֹא פִשְׁעִי וְלֹא חַטָּאתִי *ohne meine Schuld und ohne meine Sünde.* Hiob 34, 24. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 5) mit Auslassung der Fragepartikel für הֲלֹא *nonne?* Jon. 4, 11. (Im Thalmud. häufig. S. *Buxtorf*). Ebenso וְלֹא 2 Mos. 8, 22. 1 Sam. 20, 9. 6) daſs nicht, z. B. 2 Mos. 28, 32. 7) In der Zusammensetzung mit Adjectiven macht es dieselben verneinend, z. B. לֹא עֹז kraftlos Sprüchw. 30, 25. לֹא חָמִיר

lieblos. Ps. 43, 1. Auch mit Substantiven hat es dieselbe Bedeutung, z. B. לְלֹא כֹחַ dem ohnmächtigen, eigentlich für: *ei, cui non robur.* Hiob 26, 2. לְלֹא חָכְמָה Hiob 26, 3. — Anderswo bringt es geradezu das Gegentheil von dem hervor, was durch die verbundenen Substantiven oder Adjectiven ausgesagt wird, als: לֹא חָכָם thöricht. 5 Mos. 32, 6. לֹא דָבָר nichts; לֹא כָל keiner (nicht: nicht jeder). Vgl. das griech. οὐ und Buttmann's griech. Grammatik 4te Ausg. S. 348. 1 Mos. 3, 1: לֹא תֹאכְלוּ מִכָּל עֵץ הַגָּן *ihr sollt von keiner Frucht des Gartens essen.* Jos. 11, 11. 1 Sam. 14, 24. לֹא לָכֹל zu nichts. Jerem 13, 7. — Eine andere Verbindung ist: לֹא-אֵל ein Nicht-Gott 5 Mos. 32, 21, oder לֹא אֱלֹהִים Jer. 5, 7.

Mit Präp. 1) בְּלֹא ohne. Esech. 22, 29. Hiob 30, 28: *schwarz gehe ich einher* בְּלֹא חַמָּה *nicht von der Sonne;* auſser z. B. בְּלֹא עֵת-נִדָּתָהּ *auſser der Zeit ihrer Reinigung;* vgl. Hiob 15, 32. Einmahl ist אֲשֶׁר dazwischen zu suppliren, Jer. 2, 11: בְּלֹא יוֹעִיל für: בַּאֲשֶׁר לֹא יוֹעִיל gegen etwas, was nicht nützt. Für: ohne ist aber gleich gebräuchlich לֹא בְ z. B. לֹא בְמְחִיר ohne Kaufpreis, Jes. 45, 13. Im Syr. ist sehr häufig ܠ̰ܵ = ܠ̰ܹ *sine.*

2) הֲלֹא *nonne?* 1 Mos. 4, 7. Oft ist es aber anzeigend, ohne Frage, und geradehin s. v. a. *ecce!* 5 Mos. 11, 30: הֲלוֹא הֵמָּה בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן *siehe! sie liegen jenseit des Jordans.* 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחִצִּי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil ist jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8: הֲלוֹא שָׁמַעַתְּ בִּתִּי *höre doch meine Tochter.* (Im Samarit. ist הלא herrschend für חִנָּם, s. z. B. *Gen.* 49, 15. *Levit.* 11, 4. 5. 6. 7. Ebenso im Rabbinischen.) 3) לְלֹא ebenfalls: ohne. 2 Chron. 15, 3. Auch für: לַאֲשֶׁר לֹא Jes. 65, 1.

Anm. Aus einer gewissen Nachläſsigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora magna* zu *Levit.* 11, 21 15 mahl, z. B. 2 Mos. 21, 8. 3 Mos. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18 u. s. w.

לָא chald. 1) nicht 2) nichts. Dan. 4, 32.

לָאַב ungebr. Stw. S. חִלְאוּבָה.

לֹא דָבָר (ohne Trift) Ort in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5. לוֹ דְבָר heiſst. Ist es derselbe der Jos. 13, 26 לִדְבִר genannt wird?

לָאָה im Kal (1 Mos. 19, 11. Hiob 4, 2. 5) und Niph. 1) sich bemühen, insbes. sich abmühen, sich vergeblich bemühen. Mit dem *Inf.* mit und ohne *Lamed.* Jer. 20, 9: נִלְאֵיתִי כַלְכֵל *ich bemühte mich, es zurückzuhalten.* 1 Mos. 19, 11: וַיִּלְאוּ לִמְצֹא הַפָּתַח *und sie mühten sich ab* (mühten sich vergeblich) *die Thür zu finden.* Jerem. 9, 5: הַעֲוֹה נִלְאוּ *sie mühen sich ab im Böseſthun.* 2) ermüden, ermatten. Sprüchw. 26, 15. Hiob 4, 5, auch von dem Leblosen Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה אַתָּה כוֹנַנְתָּהּ *dein Eigenthum, das ermattete, du erquickst es.* 3) einer Sache müde, ihrer überdrüſsig seyn. Jes. 1, 14: נִלְאֵיתִי נְשֹׂא *ich bin müde, es zu ertragen.* Jer. 6, 11. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Bereuens müde.* Jes. 16, 12. 4) überh. einen Widerwillen, Ekel gegen etwas haben, *aegre ferre.* Hiob 4, 2: הֲנִסֶּה דָבָר אֵלֶיךָ חִלְאָה *dürfen wir ein Wort zu dir reden, ist dirs lästig?* Stärker 2 Mos. 7, 18: *und es wird den Aegyptern ekeln, Wasser zu trinken aus dem Strome.*

Hiph. הֶלְאָה 1) müde machen, erschöpfen. Jer. 12, 5. Hiob 16, 7. Ezech. 24, 12: הֶלְאִים הִלְאָה *molestiis fatigavit sc. me.* 2) die Geduld jemandes ermüden, ihm lästig werden. Jes. 7, 13. Micha 6, 3. Derivat: תַּלְאָה. (Verwandt sind die Formen לָהָה, לָהַה und לָעָה chald. u. samarit.)

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. Vgl. die Analogien S. 2. — לָאַט Hiob 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *adv.* leise, s. אַט.

לָאַט s. v. a. לָט, dah. בְּלָאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בְּלָט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Ruth 3, 7.

לָאַךְ im Hebr. ungebräuchlich. Arab. und äthiop. senden, davon מַלְאָךְ, מַלְאָכָה, תַּלְאֻכָה.

לְאֹם *m.* mit Pron. לְאֻמִּי Plur. לְאֻמִּים Volk, Nation. 1 Mos. 25, 23. 27, 29 Ps. 7, 8. 9, 9. Im Arab. scheint verw. لَمَّ *congregavit*, لُمَّةٌ *turba hominum*, wo also die Stammwörter אמם und עמם *gem.* wechseln. Auch von לעם haben einige Derivate die Bedeutung: *congregatio.*

לֵב vor Makk. -לְבַ m. Pron. לִבִּי, und

לֵבָב v. d. Gen. לְבַב *plur.* לְבָבִים, לְבָבוֹת (welche beyden Wörter völlig gleichbedeutend und der Kürze wegen hier verbunden sind) 1) Herz. Eine Menge von Phrasen, die damit gebildet werden, siehe unter den dahin gehörigen Verbis z. B. דָּבַר, חָזַק, כָּבֵד, הֵשִׁיב u. s. w. — בְּלֵב וָלֵב mit doppelem Herzen, aus doppelsinnigem Herzen Ps. 12, 3 vgl. 1 Chron. 12, 23: בְּלֹא לֵב וָלֵב mit einigem Herzen, mit ungetheiltem Muthe. — 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ ein Mann nach seinem Herzen vgl. 2, 35. Jerem. 3, 15. — 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל-אֲשֶׁר בִּלְבָבְךָ *thue, alles was dir im Sinne ist.* 2 Sam. 7, 3. 2 Kön. 10, 30. — 1 Kön. 8, 17: וַיְהִי עִם לְבַב דָּוִד אָבִי *und mein Vater David hatte es im Sinne* 1 Kön. 8, 17. 18. 1 Chron. 22, 7. 28, 2. 2 Chron. 29, 10. 2 Chron. 1, 11: יַעַן אֲשֶׁר הָיְתָה זֹאת עִם לְבָבֶךָ *weil du solches im Sinne hast*, weil du also gesinnt bist. 1 Kön. 10, 2: *und sie sagte zu ihm* אֵת כָּל-אֲשֶׁר הָיָה עִם לְבָבָהּ *alles, was sie im Sinne hatte* Jos. 14, 7. — Der Hebräer denkt sich hier u. fast durchaus das Herz mehr als den Sitz der denkenden, als den der empfindenden Kraft (vgl. das griech. φρήν); daher die Phrasen: *Gott gab mir es in das Herz* (Neh. 7, 5) und: *die Weisheit, die Gott in sein Herz gelegt hatte* (1 Kön. 10, 24), u. daher ist

2) Herz s. v. a. Verstand, Kenntnifs, Einsicht. Hiob 12, 3: גַּם לִי לֵב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 34, 10: אַנְשֵׁי לֵבָב *Männer von Verstand.* חֲסַר-לֵב der Unverständige, der Thor. Sprüchw. 7, 7. 9, 4. Sprüchw. 17, 16: *Wozu —* לִקְנוֹת חָכְמָה וְלֵב-אֵין *Weisheit* (h. Gelehrsamkeit, Kenntnisse) *zu kaufen, wo kein Verstand ist.* Jerem. 4, 9. — Auch die Lateiner brauchen *cor* für: Verstand (vgl. *Cic. Tuscul.* 1, 9) und im Arabischen ist: لُبٌّ Herz, Verstand, ذُو لُبٍّ verständig, لُبٌّ *med. Damm.* und *Kesr.* verständig seyn, لَبِيبٌ verständig, klug, *cordatus.* S. das *denom.* בִּלְבֵּב. Im Äthiop. לבו einsehn, verstehn.

3) Muth. רַךְ הַלֵּבָב verzagtes Herzens, furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 1 Mos. 42, 28: וַיֵּצֵא לִבָּם *es entfiel ihnen der Muth.* 1 Sam. 17, 32: אַל יִפֹּל לֵב אָדָם עָלָיו *niemand dem falle der Muth seinetwegen.* 2 Sam. 7, 27: עַל כֵּן מָצָא עַבְדְּךָ אֶת־לִבּוֹ *deshalb hat dein Knecht den Muth gewonnen.* 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe.* Jer. 49, 22. Nehem. 3, 38 (4, 6). (Im Syr. ܠܒܒܐ beherzt, muthig, ܠܒܒܘܬܐ Festigkeit, Vertrauen.

4) Mit angehängten Personalpronominen ist es oft bloſse Umschreibung des Pronomen selbst. 2 Mos. 9, 14: *denn dieses Mal sende ich alle meine Schläge* אֶל לִבְּךָ וּבַעֲבָדֶיךָ וּבְעַמֶּךָ *gegen dich und gegen deine Knechte und dein Volk.* Vgl. z. B. Ennius beym Gellius 7, 2.

5) Mitte z. B. des Meeres. 2 Mos. 15, 8. Sprüchw. 23, 34, des Himmels 5 Mos. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה an der Terebinthe. Im griech. *καρδία τῆς γῆς.* Matth. 12, 40.

6) In einigen Phrasen wird Herz nach einer gewissen Incorrectheit der gemeinen Rede genommen für: Magen, wie z. B. in dem griech. *καρδιάλγια*: Magenkrampf, vgl. Apostelgesch. 14, 17. Jacob. 5, 5. Im Hebr. סָעַד לֵב das Herz stützen, stärken f. den Magen stärken, gerade wie im Deutschen.

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

לִבִּים s. לוּבִים.

לְבָאוֹת, לָבִים Löwen, Löwinnen. S. לְבִיא.

לְבָאוֹת *Nom. propr.* s. בֵּית לְבָאוֹת S. 502. *B.*

I. לָבַב *denom.* v. לֵב Herz, Klugheit, im Kal ungebräuchlich.

Niph. klug werden, Verstand bekommen. Hiob 11, 12: אִישׁ נָבוּב וְיִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *der thörigte Mensch bekommt Verstand, wenn der Waldesel wird zum Menschen gebohren.* Im Syr. ist ܠܒܒ *cordatum fecit, animum addidit. Ethpa. cordatus, confortatus est.* Vgl. die arabischen Analogien unter לֵב *no.* 2. Dieses Wort braucht auch der Syrer a. a. O., nur ist hier לֵב in etwas anderem Sinne nach *no.* 3. genommen. Andere nehmen es: *corde privari, privatum esse,* als *pass.* v. *Piel*, u. übersetzen: *der thörigte Mensch entbehrt der Weisheit, ein Waldesel wird der Mensch gebohren.* Aber es gibt 1) kein Beyspiel, wo jene negative Bedeutung von *Pi.* auf *Niph.* übergetragen würde, 2) ist der Begriff von לֵב Hohesl. 4, 9 ein ganz anderer.

Pi. לִבַּב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten). Hohesl. 4, 9, vgl. die Analogien unter גָּנַב.

II. לָבַב *denom.* v. לְבִיבָה, das Gericht לְבִיבָה verfertigen. 2 Sam. 13, 6. 8.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבָב *m.* chald. dass. m. Pron. לְבָבָךְ, לְבָבָהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד S. 84. *A.*

לֶבֶת *f.* Herz. Ezech. 16, 30. Plur. לְבָבוֹת Ps. 7, 10. Sprüchw. 15, 11.

לַהֶבֶת zusammengezogen aus לַהֲבָה Flamme. 2 Mos. 3, 2, wie ja das ה mit vorhergehendem Schwa so häufig verschlungen wird, z. B. in יְהֻקְמִיל für יְהַקְמִיל, בֶּדֶם für בַּהֲדֶם u. s. w. So haben schon alle alte Uebersetzer und der Sam. Text schreibt in alten *Mss.* לבת. Wenig Wahrscheinlichkeit haben dagegen J. D. Michaelis Conjecturen in den *Supplem.* S. 1398.

לְבֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ seltener לִבְשׁ 1) Kleid, sehr häufig. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. 2) Gemahl, Gemahlinn, nach ihrem im Arabischen gebräuchlicheren Bilde, vermöge dessen لبس bekleiden und mehrere andere Verba dieser Bedeutung auf Beyschlaf übergetragen werden, und لِبَاسٌ Kleid von den Gatten beyderley Geschlechts gebraucht wird. *Cor. Sur.* 2, 183: *in der Nacht des Fastens ist euch der Zugang zu euern Weibern verstattet, denn sie sind euer Kleid, und ihr seyd das ihrige.* (Hiob 29, 14 ist dieselbe Phrase von einer engen Vereinigung gebraucht). Vgl. *Alb. Schultens animadvv.* zu Ps. 65, 14 (*Opp. min.* S. 191) u. Malach. 2, 16. Schon der Chaldäer hat diese Bemerkung auf Ps. 65, 14, obwohl am unrechten Orte, angewandt. Daher Malach. 2, 16: וְכִסָּה חָמָס עַל לְבוּשׁוֹ *er deckt Frevel über seine Gattinn.*

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen. Im Kal ungebräuchlich. *Niph.* sich stürzen, zu Grunde gehn. Sprüchw. 10, 8. 10. Hos. 4, 14. S. Schultens zu *Prov.* 10, 8. Im Äthiop. ist es: anstofsen, straucheln. *Chald. Hos.* אתרשש *humi prosternitur. LXX. Prov.* 10, 8: ὑποσκελιεῖ ἑαυτόν.

לְבִי *pl. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5 und *plur. fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, viell. Löwinn. 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9. 5 Mos. 33, 20. Hiob 4, 11. 38, 39. Jes. 5, 29. 30, 6 u. s. w. nur poet. Im Arab. ist لَبُؤٌ, لِبْءٌ, لَبْوٌ Löwinn, weshalb auch Bochart das hebr. לָבִיא immer für das *Fem.* hält, vgl. z. B. Hiob 4, 11: בְּנֵי לָבִיא, und 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9. wo es mit אַרְיֵה verbunden ist. Jene arabischen Formen können nun zwar für das *Genus* des Hebräischen nichts beweisen, da ihnen die Femininalbezeichnung ة angehängt ist, die im Hebräischen fehlt; die Annahme erhält aber dessen ungeachtet durch die angeführten Stellen einige Wahrscheinlichkeit. Dafs aber das Weibchen eines Thieres einen ganz andern Namen habe, als das Männchen, ist häufig, z. B. חֲמוֹר Esel, אָתוֹן Eselinn.

לְבִיָּא *f.* Ezech. 19, 2 Löwinn. *Bochart* (*Hieroz. I.* S. 719), welcher, wie oben angegeben, לָבִיא schon in der Bedeutung: Löwinn nimmt, will auch hier nicht anders aussprechen, und der Zusammenhang der Stelle ist ihm dann ein Beweis für seine Behauptung, dafs לביא schon: Löwinn bedeute. Nach der masorethischen Punctation ist es *fem.* für לְבִיָּה.

לְבִיבוֹת *f. plur.* eine Art Kuchen oder Pudding (wie es Michaelis nennt), der aus Teig geknetet, in der Pfanne gesotten wurde, u. dann noch weich war, so dafs er ausgegossen werden konnte. 2 Sam. 13, 6-8. 10. S. לָבַב *LXX.* κολλύρισιν, eine Art länglicher und runder Kuchen, auch mit einer Brühe, *jus collyrium. Vulg. sorbitiuncula.* Im Arab. ist لُبَابٌ Semmelmehl, feines Waizenmehl, und لُبَابٌ Krume des Brotes.

לָבַן 1) weifs seyn. Im Kal ungebräuchlich. S. לְבָנָה, לְבָנָן (Arab. لَبَنٌ Milch.) 2) *denom.* von

לְבֵנָה Brandstein, Backstein — dergleichen Steine verfertigen. 1 Mos. 11, 3. 2 Mos. 5, 7. 14. (Arab. لَبِنٌ).

Hiph. 1) *trans.* weiſs machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiſs seyn. Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joel 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10. (Weil הִלְבִּין im Chald. bedeutet: *candefacere ferrum*, so nehmen einige an, daſs das Bild hier v. Schmelzung und Läuterung des Metalls hergenommen sey.)

לָבָן und לְבָנָה 1) *adj. m. f.* weiſs. 2 Mos. 16, 31. 3 Mos. 13, 3 ff. 2) Ortsnahme, der nur 5 Mos. 1, 1 vorkommt.

לָבָן dass. v. dem Gen. einmahl לְבַן 1 Mos. 49, 12.

לְבָנָה *f. alba sc. luna*, poetisches Epitheton des Mondes, jedoch durchgehends mit Auslassung des Subst. יָרֵחַ. Hoheal. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. (Im Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weiſs seyn.)

לְבֵנָה *f. later*, Brandstein, Backstein, aus an der Sonne getrocknetem Thone oder Lehm verfertigt und dann gebrannt. 1 Mos. 11, 3. Esech. 4, 1. Plur. לְבֵנִים 2 Mos. 5, 18. Jes. 9, 9. (Arab. لَبِنٌ). S. מַלְבֵּן Ziegelofen.

לְבֹנָה *m.* 1 Mos. 30, 37. Hos. 4, 13 nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: styrax*, die Storaxstaude, aus welcher ein bekanntes wohlriechendes Gummi milchähnlich herausfliefst. Für dieselbe Annahme spricht besonders die Analogie des Arabischen, wo لُبْنَى (welches selbst in der Form genau entspricht, über das angehängte ה und י vgl. nehmlich S. 64 A. u. *C. B. Michaelis lum. syriaca.* §. 32.) den *styrax* bedeutet, u. dasselbe Wort hat hier *Saadias* gebraucht. Auch der äthiop. Übersetzer hat לבן *Leben* für das griech. στύραξ, u. Gregor erklärt jenes für ein kleines Bäumchen, aus dessen Blumen ein wohlriechendes Wasser destillirt wird. (*Arabs Erp.* hat لُبْنَةٌ, welches *Castellus* zwar durch: Weiſspappel übersetzt, nach der gewöhnlichen Deutung des Hebräischen, welches aber schwerlich von لُبْنِي des *Saad.* verschieden ist).

Der *Alex.* beym Hos. u. die *Vulg.* in der *Gen.* haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*) Weiſspappel, welches ebenfalls die Etymologie, aber nicht die Analogie des Arabischen für sich hat, mithin minder bestätigt, obwohl passend, ist. S. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 292 und die Berichtigung in *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1404.

לְבָנָה *f.* 1) Weiſse, h. für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 Mos. 24, 10: לִבְנַת הַסַּפִּיר *die Klarheit des Sapphir*, wahrsch. für: durchsichtiger Sapphir. — Michaelis führt an, daſs זכוכית לבנה von den Rabbinen für: durchsichtiges Glas gebraucht werde. 2) Eigennahme einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormahls eine Königsstadt, nachmahls eine von den Priesterstädten mit einer Freystätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. Die *LXX.* schreibt es Λιβνα, *Vulg. Lebna*, auch *Lobna*, *Labana*. Nach Eusebius existirte der Ort noch zu seiner Zeit in der

Gegend von Eleutheropolis unter dem Nahmen λοβανά. Josephus schreibt es λαβίνα. 3) Name eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 20.

לְבוֹנָה und לְבֹנָה, wovon das griech. λίβανος, 1) Weihrauch. 3 Mos. 2, 1. 15. 5, 11. 24, 7. 4 Mos. 5, 15. Jes. 65, 3 u. öft. Stw. לָבַן weifs seyn, weil der weifse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14 s. 32: *auctumno legitur ab aestivo partu. Hoc purissimum, candidùm* (לְבֹנָה זַכָּה *Exod.* 30, 34). Die Alten, s. B. Plinius a. a. O. Theophrast (*hist. plant.* 9, 4), Diodor (5, 41) enthalten blofs zum Theil sich widersprechende Sagen über die Gestalt des Baumes, welchen keiner von ihnen gesehn hatte. Abulfadli beym *Celsius T. I.* S. 244 beschreibt ihn als einen kleinen 2 Ellen hohen dornigen Stamm, der nur auf den Gebirgen von Jemen wächst, und dem Laube und der Frucht nach Ähnlichkeit mit der Myrthe hat. C. Sprengel (*hist. rei herb. T. I.* S. 12. 257) bestimmt ihn hiernach durch *Amyris Kataf* des Forskâl S. 80. Nach Hohesl. 4, 6 wo ein Weihrauchhügel, und 4, 14 wo Weihrauchbäume oder Stauden (עֲצֵי לְבֹנָה) als in der Scene dieses Gedichts befindlich genannt werden, mufs man annehmen, dafs entweder der Weihrauch damahls auch ein Product des Libanon oder Palästina's gewesen sey (wie einige behaupten, s. *Celsius* a. a. O. S. 242) oder, was wahrscheinlicher ist, dafs לְבֹנָה hier mehrere ähnliche balsamische Pflanzen bezeichne. Wenigstens wird des Weihrauchs sonst immer als eines kostbaren arabischen Produkts gedacht. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. S. *Celsii Hierobot.* S. 231-246. Vofs zu Virg. Lb. 2, 117. 2) Name einer Stadt bey Schilo, nur Richt. 21, 19. Maundrell vermuthet, dafs es ein in jener Gegend befindlicher Ort *Can Laban* sey.

שִׁיחוֹר לִבְנַת s. לִבְנַת

לְבָנוֹן aram. לְבָנָן, arab. لُبْنَان *Libanus*, oder Libanon, das grofse Gebirge zwischen Palästina und Syrien. Es theilt sich in 2 Bergketten 1) den eigentlichen Libanon, welcher sich von Tyrus aus nördlich dem Meeresufer parallel bis Tripolis und Simyra erstreckt. Hier wachsen die Zedern. 2) den Antilibanus, dessen westliche Spitze mit dem Libanus zusammenhängt, welcher sich aber nordöstlich erstreckt, so dafs zwischen ihm und dem Libanus das Thal Bucca (בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Jos. 11, 17. 12, 7) liegt. Er ist höher, fast mit ewigem Schnee bedeckt und von keinem Reisenden hinlänglich untersucht. Der Name לְבָנוֹן umfafst beyde Berge, und die *LXX.* haben daher zuweilen, wo sie den Antilibanus bezeichnet meinten, diesen in der Übersetzung ausgedrückt, z. B. 5 Mos. 1, 7. 3, 25. 11, 24. Dieser letztere hat aber aufserdem noch einige spezielle Namen s. שִׂרְיוֹן, שְׂנִיר, חֶרְמוֹן.

Seinen Namen weifses Gebirge hat er wahrscheinlich von dem beständigen Schnee, (Jerem. 18, 14) womit wenigstens die östliche Bergkette bedeckt ist, und wovon dieselbe auch im Chald. und Arab. טוּר חַלְגָא und جبال الثلج Schneegebirge heifst. *Tacitus* (*hist. V*, 6) nennt ihn *fidum nivibus*. So ist der Nahme *Alpes* offenbar verwandt mit ἄλφος, *albus* weifs. Stephan Schulz setzt hinzu, dafs auch das Erdreich und die Felsen dieser Gebirge weifs sind, so dafs

er oft in der Ferne Schneeberge zu sehn glaubte, wo ihn nach näherer Untersuchung blofs die Farbe des Erdreichs getäuscht hatte. Die vollständige Sammlung der Stellen hat *Buxtorf* in die Concordanz aufgenommen. Es steht mit und ohne Artikel, wie die Nahmen der Berge meistens. S. Reland's Palästina S. *I.* 311 nebst einer Zeichnung des Libanon nach Maundrell. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft 2, *no.* 9. Michaelis *Supplem.* S. 1405.

לָבַשׁ und לָבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ 1) anziehn, mit dem *Accus.* des Kleides. 3 Mos. 6, 3: וּמִכְנְסֵי בַד יִלְבַּשׁ עַל בְּשָׂרוֹ *und leinene Unterkleider soll er anziehn an den Leib.* 6, 4: וְלָבַשׁ בְּגָדִים אֲחֵרִים *und er soll andere Kleider anziehn.* 16, 23. 24. 32. und durchgehends. Nur einmahl mit בְּ Esth. 6, 8: לְבוּשׁ מַלְכוּת אֲשֶׁר לָבַשׁ הַמֶּלֶךְ בּוֹ *das königliche Kleid, womit sich der König bekleidet.* (Nur mit dem *Accus.* construirt sich auch das *Opp.* פָּשַׁט ausziehn, die arabischen لبس *med. Kesr.* und كُسا jedoch mit dem *Acc.* u. ب des Kleides). Das Part. *pass.* steht entweder mit folgendem *Accus.* oder *Gen.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ezech. 9, 2. 1 Sam. 17, 5. oder לְבוּשׁ הַבַּדִּים Ezech. 9, 11 ff. Vgl. חָגוֹר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Herrlichkeit ziehst du an.* Ps. 93, 1. Hiob 40, 10. Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit Heerden.* Aufserdem häufig: *Schande anziehn* f. mit Schande bedeckt seyn Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14. Ps. 132, 9. Jes. 59, 17; Schrecken anziehn Ezech. 26, 16; Heil anziehn 2 Chron. 6, 41 u. s. w. vgl. Ezech. 7, 27. Ps. 109, 18, und die Homerischen Phrasen ἐνδύνειν ἀλκήν *Il.* 13, 742, ἐνιδύσεσθαι ἀλκήν 20, 381; ἐπιδύνειν ἀλκήν *Od.* 9, 214. Einmahl ist es in diesem Sinne auch von dem bedeckenden Kleide gebraucht. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַתַּלְבִּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, bedeckte mich. Endlich: רוּחַ יְהוָה לָבְשָׁה אֶת *der Geist Gottes zieht jemanden an*, für: erfüllt jemanden, Richt. 6, 34. 1 Chron. 12, 18. 2 Chron. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49: ἕως οὗ ἐνδύσησθε δύναμιν ἐξ ὕψους, und die arab. Übers. Zeph. 3, 4.

Py. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 18, 9 mit Kleidern angethan d. i. nicht Gegensatz von: nackend, sondern s. v. a. im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. 1) jemanden bekleiden, mit dem *Accus.* 2 Chron. 28, 15. Esth. 4, 4. Gewöhnlich mit doppeltem *Accus.* jemanden mit etwas bekleiden, jemanden etwas anziehn lassen. 1 Mos. 41, 42: וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ בִּגְדֵי שֵׁשׁ *und er liefs ihn Byssuskleider anziehn.* 2 Mos. 28, 41: וְהִלְבַּשְׁתָּ אֹתָם אֶת־אַהֲרֹן *und du sollst den Aharon damit bekleiden.* 29, 5. 40, 13. 14. Ezech. 16, 10. Hiob 10, 11. 39, 19: הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit Schauer?* Zach. 3, 4: הַלְבֵּשׁ אֹתְךָ מַחֲלָצוֹת *bekleide dich mit festlichen Kleidern.* — Einmahl weicht die Construction etwas ab. 1 Mos. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל יָדָיו *zog sie über seine Hände.* — Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10. 2) wie Kal: anziehn. Jer. 4, 30.

לָבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ chald. dass. mit dem *Accus.* Dan. 5, 7. 16. *Aph.* הַלְבִּישׁ mit hebr. Form Dan. 5, 29.

לְבוּשׁ s. לְבֻשׁ.

לֹג *m.* ein kleines Maafs für flüssige Materien, nach den Rabbinen der 12te Theil eines Hin oder 6 Eyerschaalen enthaltend. 3 Mos. 14, 10. 12. 15. 21. 24. Wenige *codd.* haben לוג. (Arab. لُجٌ dass. Syr. ܠܓ Becken, Schüssel.)

לֹד Nehem. 7, 37. 11, 35. 1 Chron. 8, 12. Esra, 2, 33. gr. Λύδδα. Apostelgesch. 9, 32. 35. 38. ein grofser Flecken der Benjaminiten. Josephus: (Archäol. 20, 6, 2) Λύδδα κώμη, πόλεως τὸ μέγεθος οὐκ ἀποδέουσα. Er gehörte anfangs zu Samarien, ward aber dann nebst einigen andern Districten mit zu Judäa gerechnet. 1 Macc. 11, 34. Joseph. Archäol. 13, 4, 9. Im Mittelalter führte er auch den Nahmen *Diospolis* und war der Sitz eines Bischofs, nachmahls berühmt durch eine Kirche des heiligen Georg. Jetzt heifst er bey den Arabern *Loddo*. S. *Reland's* Palästina S. 877. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 182. *ed. Rotterod.* Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2, §. 462-67, oder B. 3 S. 174-185. Schleusner's *Lex. in N. T. s. v.* Λύδδα.

לָה chald. nichts für לֹא. Dan. 4, 32 im Chethib.

לַהַב *m.* לַהֲבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) die Flamme. Joel 2, 5. Hiob 41, 12. Jes 4, 5. Plur. לְהָבוֹת Ps. 105, 32, v. dem Gen. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiefses, Schwertes) d. h. die Klinge. 1 Sam. 17, 7: לַהֲבַת חֲנִיתוֹ das Eisen seines Spiefses. Nah. 3, 3: לַהַב חֶרֶב die Klinge des Schwertes. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. Dasselbe Bild ist in dem arab. شُهْبٌ Flamme, vgl. أَشْهَبُ flammendes Schwert, Klinge. (Arab. لَهِبَ flammen, S. שַׁלְהֶבֶת).

לְהָבִים 1 Mos. 10, 13 wahrscheinlich s. v. a. לִיבִים Libyer; vgl. die Analogien S. 213. *A. B.* und besonders לוּדִים in demselben Verse, wofür der Samarit. להדים liest. Gerade, wie sonst לִיבִים, werden auch לְהָבִים hier in Verbindung mit Ägypten, oder als ein Theil desselben genannt. J. D. Michaelis sucht es näher durch das ägyptische Libyen d. h. nach Strabo den westlichen Theil von Ägypten zu bestimmen. Der Araber übersetzt: *Bahanisenses*, von بَهْنَسَا einer Stadt, östlich vom Nil gelegen. S. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. ext. T. I.* S. 262 ff.

לָהַג nur Kohel. 12, 12, zweifelhafter Bedeutung, im Parallellismus mit: Bücher machen. Im Arab. ist لَهِجَ begierig nach etwas, erpicht auf etwas seyn. Hieraus nahm schon Aben Esra die Bedeutung: zu eifriges Studium. Ähnlich *LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* — Aufserdem ist לָהָג Zunge, daher viell. Syr. *verbum*, *Sermo.* Luther: Predigen.

לָהָה s. v. a. לָאָה ermüdet, erschöpft seyn. 1 Mos. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Ägypten — ward erschöpft durch die Hungersnoth.* — לָהָה ist aufserdem im

Chald. gebräuchlich für das herrschendere לָאָה, לְאָה, wie כָּאָה und כֹּה. 5 Mos. 25, 18. Jes. 42, 4. *Targ. S. Buxtorfii Lex. chald. col.* 1125. (Auch das transponirte הָלָא hat dieselbe Bedeutung. S. ebendas. *col.* 609). Richtig deuteten schon die alten Übersetzer *LXX. Onk. Jon. Sam. Arabs Erp., Pers.* und der Sam. Text hat nach seiner Weise die dem Sinne nach synonyme Variante וחלא, welche nur die gewöhnlichere Form enthält. Nur eine unverzeihliche Vernachlässigung der Grammatik (denn וַתְּלָהּ ist ja gerade wie וַתְּכַהּ von כָּהָה) konnte diese ältere, einzig passende Ableitung, ungrammatisch nennen, und ihr eine andere von נָלָה *tristis fuit*, 2) *mente turbatus, impotens fuit — prae amore, tristitia, metu* vorziehn, die dem Sinne nach völlig unpassend ist. — Mit dem Begriff des לָהָה an obigen Stellen ist auch nahe verwandt das arab. لَأْيٌ *IV. VIII.* in Bedrängniſs, Noth, Armuth gerathen.

לָהָה, wovon Sprüchw. 26, 18: מְתַלְהֵלָה, am wahrscheinlichsten: ein Wahnsinniger, Toller. *LXX.* πεπαίσμενος *tentati (sc. a diabolo)* wie es schon der Araber richtig verstand. *Gr. Venet.* ἐξεστώς. Hierzu vergleicht man das verw. נָלָה (s. den vor. Artikel), *part.* נָלֵה *mente perculsus et amens prae amore etc.* und diese Bedeutung hat auch im Syr. ܐܬܬܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden, z. B. in בָּלַהּ, נָלָה. Andere vergleichen לָעַג spielen, scherzen (so daſs die Verba לה und לה hier wechselten) und deuten es ironisch: *so wie derjenige scherzt, der Brandpfeile und tödtendes Geschoſs um sich wirft, so der Mann der seinen Nächsten hintergeht und spricht: hab' ich nicht gescherzt?*

לָהַם brennen, flammen. Auch im Syr. und Chald. Ps. 104, 4. לְהָטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5. Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (v. d. Flamme). Joel 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13.

לַהַם *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 Mos. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 Mos. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. die Analogien unter ה S. 213.

לָחַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ und لَهِيمٌ ein Gieriger, Leckermaul. Davon wahrscheinlich: מְחַלְּהַמִּים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Sprüchw. 18, 8. 26, 22. Die abweichenden Übersetzungen der Ältern und Neuern geben Schultens zu d. St. u. Michaelis in den *Supplem.* S. 1413.

לָהֵן deshalb Ruth 1, 13.

לָהֵן chald. 1) deshalb. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch אֱלָהֵן דְּ deswegen, weil. 2) auſser, *nisi*, zusammengesetzt aus לָא nicht, und הֵן wenn. Dan. 2, 11. 3, 28. 6, 8. Sonst אֱלָהֵן. 3) aber, Esra 5, 12.

לַהֲקָה nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה

nach einer Versetzung. So unter den alten Übersetzern *LXX. Syr. Arab. Chald.* und der Zusammenhang verlangt es. — Eine ähnliche Transposition findet in diesem Worte auch im Arabischen und Äthiopischen statt, wo in dem letztern לחק den Begriff des arab. كهل alt seyn hat, welcher vielleicht auch hebräisch war (s. wenigstens die Deutung der *LXX. Syr. Chald. Prov.* 30, 17.)

לוֹ für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21.

לוֹא דָבָר s. לֹא דָבָר.

לוּ, arab. لَوْ 1) wenn. Richt. 8, 19. Ezech. 14, 15. 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Mit dem *Fut.* 1 Mos. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 Mos. 23, 13 (vgl. אם), mit dem Part Ps. 81, 14. Mit dem Prät. construirt giebt es diesem die Bedeutung des Plusquamperfecti 4 Mos. 14, 2: לוּ מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass. Bloſs *concessive* steht es 1 Mos. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *es möge geschehn, wie du sagtest.* 3) wenn nur nicht. 1 Mos. 50, 15. *LXX. μή ποτε. Vulg. ne forte. Syr.* ܕܠܡܐ. Arab. لَيْتَ. (Die Syrer haben drey hierher gehörige Formen: ܐܠܘ mit *Olaph prosth.* wenn, ܠܐ nicht, vgl. אִם, und ܠܘܡܐ o wenn doch!)

לוּא s. v. a. לוּ 1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19.

לוּבִים 2 Chron. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לוּבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Ägyptern und Äthiopiern. S. לְהָבִים, welches wahrscheinlich dasselbe ist: (Syr. ܠܒܘܛ für *Λιβυα. Act.* 2, 10).

לוּד 1) nach 1 Mos. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, welches neben Aram und Arphachsad genannt wird. Josephus deutet es durch: Lydier, und obwohl es sonst an historischen Angaben für die semitische Abkunft dieses Volkes fehlt, so ist doch nichts gegen die Möglichkeit dieser Erklärung. *J. D. Michaelis Spicileg. T. II.* S. 114. 115 vgl. mit Vater's Comment. zu *Gen.* 10 13. — Verschieden ist 2) לוּד Ezech. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 Mos. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Ägypten, welches meistens in Verbindung mit כוּשׁ und פוּט genannt wird. S. *J. D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 256-260.

לָוָה I. sich an jemanden hängen, ihn begleiten. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn* d. h. dieſs bleibt ihm *bey seiner Arbeit. Vulg. hoc solum secum auferet de labore suo.*

Niph. dass. sich an jemanden anschlieſsen, mit עַל. 4 Mos. 18, 2: וְיִלָּווּ עָלֶיךָ וְיְשָׁרְתוּךָ *daſs sie sich an dich schlieſsen* (dir beystehn) *und dir dienen.* v. 4. Dan. 11, 31; mit אֶל 2 Mos. 29, 34: עַתָּה הַפָּעַם יִלָּוֶה אִישִׁי אֵלָי *nun endlich wird sich mein Mann an mich anschlieſsen.* Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9. (Im Aram. ist לְוָא, לְוַי *Pe.* und *Aph.* begleiten. Im Arab. hat diese Bedeutung ولي *med. Kesr.* einer Sache oder Person folgen, auch beystehn, helfen, vgl. 4 Mos. 18, 2. (Vgl. חָוָה und צָוָה u. وحي, وصي)

Derivat: לְוָיָה.

II. etwas leihen von jemandem. Nehem. 5, 4. Ps. 37, 21: לֹוֶה רָשָׁע וְלֹא יְשַׁלֵּם *der Frevler leiht und bezahlt nicht.* 5 Mos. 28, 21.

Hiph. leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet.* Sprüchw. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Accus.* der Person. 5 Mos. 28, 12. 44: הוּא יַלְוְךָ וְאַתָּה לֹא תַלְוֶנּוּ *er wird dir leihen, und du wirst ihm nicht leihen.* Sprüchw. 19, 17. Mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 22, 24: אִם כֶּסֶף תַּלְוֶה אֶת־עַמִּי *wenn du Geld leihest meinem Volke.* — Vgl. die Construction des חָבַל mit dem *Accus.* ein Pfand nehmen von jemandem.

לוּז biegen, abbiegen, abweichen, weichen. Sprüchw. 3, 21: בְּנִי אַל יָלוּזוּ מֵעֵינֶיךָ *mein Sohn, sie mögen nicht von deinen Augen weichen.*

Niph. gebogen, verbogen, verkehrt seyn. Sprüchw. 3, 32: כִּי תוֹעֲבַת יְהוָה נָלוּז *denn ein Greuel dem Jehova ist der Verkehrte* d. h. der Bösewicht, der Sünder. (Ueber diese Uebertragung siehe die Synonymen עָוָה und עָקַשׁ) *Neutr.* נָלוּז der Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollständiger steht Sprüchw. 14, 2: נָלוּז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוּזִים בְּמַעְגְּלֹתָם dass.

Hiph. fut. יְלִיזוּ wie Kal: weichen. Sprüchw. 4, 21. Es entlehnt seine Form von יָלַז oder יָלָז (vgl. übrigens יְלִיזוּ für יְלִינוּ) sowie das Derivat לוּזוֹת seine Form von לָוָה hernimmt. (Arab. لَوَى *I. III.* beugen, neigen. *II.* gekrümmt, gebogen, geschlängelt seyn. Verwandte Bedeutung haben die Stammwörter לָצַץ und לָצַס.)

לוּז 1) Mandelbaum. 1 Mos. 30, 37. Arab. لَوْز und لُوز. Syr. ܠܘܙܐ. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 253. 2) Eigenname einer Stadt, die nachmahls בֵּית־אֵל hiefs, zwischen Sichem und Jerusalem. Ueber den Ursprung des spätern Namen בֵּית־אֵל enthält die *Genesis* drey verschiedene sich gegenseitig widersprechende und aufhebende etymologische Mythen 1 Mos. 28, 19. 35, 1-8. und 35, 9-15, (vielleicht schon 12, 8) nach welchen der Ursprung des Namens in die Patriarchengeschichte verlegt wird. Dennoch wird sie Jos. 18, 13 noch mit dem alten Namen genannt. Vgl. hierüber de Wette Beyträge zur Einleit. in das A. T. B. 1. S. 230 ff. B. 2. S. 124 ff. Wahrscheinlich verschieden ist לוּז Richt. 1, 26.

לוּחַ *m.* Tafel *a)* von Stein, um etwas daranf einzugraben. 2 Mos. 24, 12. 27, 8. לוּחֹת הַבְּרִית 5 Mos. 9, 9. 15. und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 Mos. 31, 18 die Gesetzestafeln. *b)* von Holz, dah. 1 Kön. 7, 36: לֻחֹת יְרֻחֶיהָ die Flächen ihrer Leisten; von einem Thürflügel Hohesl. 8, 9. Dual. לְחָיִם das Tafelwerk der Schiffe Ezech. 27, 5, wo der Dual wahrscheinlich auf die beyden Seiten des Schiffes hindeutet. *c)* trop. Sprüchw. 3, 3: כָּתְבֵם עַל לוּחַ לִבֶּךָ *schreib es auf die Tafel deines Herzens* vgl. Jerem. 17, 1. Arab. لَوْح, syr. ܠܘܚ dass., wovon erst das Verbum לָחַח täfeln.

לוּחִית Name einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jerem. 48, 5.

לוּט arab. لَثَّ verhüllen. Part. *pass.* 1 Sam. 21, 10. *fut.*

1 Kön. 19, 13. S. das verw. לָאַט und לָט.

לוֹט Verhüllung, Schleier. Jes. 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי הַלּוֹט הַלּוֹט עַל כָּל הָעַמִּים *er wird vernichten auf jenem Berge den Schleier, der alle Nationen bedeckt*, wahrscheinlich, der ihr Gesicht bedeckt d. h. der sie traurig macht. Einen ähnlichen Sinn enthält das folgende Glied. לוֹט ist dann das erste Mal als *Subst.*, das zweyte Mal als *Part.* nach der Form אוֹר zu nehmen. פְּנֵי muſs nach dieser Wortstellung bloſse Umschreibung seyn, aber fast möchte man die Vermuthung wagen, daſs es an einer andern Stelle gestanden habe, nehmlich: עַל-פְּנֵי-כָל-הָעַמִּים.

לֵוִי 1) Levi, Jacobs Sohn von der Leah. 1 Mos. 29, 34. 2) als *Nomen patronym.* für לֵוִי ein Levit, Nachkomme Levi's. Sie erhielten kein eigenes Gebiet, sondern nur einzelne Städte mit ihren Bezirken in den übrigen Stämmen zerstreut. Jos. 21, 1-42. Plur. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1.

לֵוָיֵא *plur.* לְוָיֵא chald. Leviten. Esra 6, 16.

לְוָיָה *f.* Kranz. Sprüchw. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה flechten, winden.

לִוְיָתָן 1) ein groſses Seethier. Ps. 74, 14. 104, 26. insbes. groſse Schlange. Jes. 27, 1. Syn. תַּנִּין. 2) Crocodil. Hiob 40, 25 ff. לָוָה sich winden, auch von dem Winden der Schlangen gebräucht. תָּן gehört aber zu der Form des Wortes, wie in נַחְשְׁתָּן, סַכְלְתָּן u. a. Andere nehmen es für תָּן die Schlange. S. jedoch dieses Wort. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16-18. *Alb. Schultens* zum Hiob 40, 25.

לוּל *pl.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. *LXX.* ἕλικτὴ ἀναβασις. *Vulg.* cochlea. *Chald.* מְסַפְּחָא. *Arab. scala e ligno.* Im Chald. dass. Vgl. die verwandte Form לֻלְאוֹת.

לוּלֵא 1 Mos. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27 und

לוּלֵי 1 Mos. 31, 42. 5 Mos. 32, 27 u. ö. wenn nicht; zusammengesetzt aus לוּ wenn, u. לֵא s. v. a. לָא, לֹא nicht. Arab. لَعَلَّ dass.

I. לוּן und **לִין** 1) übernachten, die Nacht zubringen. 1 Mos. 19, 2. 24, 23. 32, 22. Richt. 19, 10. Auch von leblosen Dingen z. B. Speisen: über Nacht stehn bleiben. 2 Mos. 23, 18. 34, 25. 5 Mos. 16, 4. — 3 Mos. 19, 13: לֹא תָלִין פְּעֻלַּת שָׂכִיר אִתְּךָ עַד-בֹּקֶר *der Lohn des Tagelöhners soll nicht bey dir übernachten bis zum Morgen*, du sollst ihn noch am Abend abtragen. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Sprüchw. 15, 31. Ps. 25, 13: *seine Seele herbergt im Glück.* Hiob 17, 2: בְּהַמְרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *unter ihren Beleidigungen wohnt mein Auge.* 29, 19: וְטַל יָלִין בְּקְצִירִי *und der Thau herbergt auf meinen Aesten.* 41, 14: בְּצַוָּארוֹ יָלִין עֹז *auf seinem Nacken wohnet Stärke.* Jes. 1, 21. Hohesl. 1, 13. Auch bloſs: einkehren, um zu herbergen. Ps. 30, 6: בָּעֶרֶב יָלִין בֶּכִי *am Abend kehret Weinen ein.* 3) verweilen, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל יָלִין *doch ein (solcher) Mensch bleibt nicht im Glücke*, sein Glück hat nicht Bestand. Hiob 19, 4: אִתִּי תָלִין מִשְׁגֶּתִי *so bleibt bey mir mein Irrthum*, so trage ich ihn, büſse ich dafür. — Das arab. Syn. بَاتَ für بَيْتَ ist 1) übernächten

ten 2) überh. irgendwo verweilen 3) sich in einem Zustande befinden. S. Rosenmüllers arab. Lesebuch S. 119 Z. 8. 9.

Vorkommende Formen sind Prät. לָן *inf.* לִין und לִין 1 Mos. 24, 23, *imp.* לִין, *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֶן, יָלֶן. Part. לָן Nehem. 13, 21. — Zach. 5, 4 steht לָנָה, wo der Zusammenhang den Sinn von לָנָה sie übernachtet verlangt.

Hiph. Hieher gehört nur Jer. 4, 14: עַד מָתַי תָּלִין בְּקִרְבֵּךְ מַחְשְׁבוֹת אוֹנֶךָ *wie lange willst du bey dir deine frevelnden Gedanken hegen?*

Hithp. wie Kal. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28. Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה.

II. לוּן Kal ungebräuchlich. *Niph.* murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלּוֹנוּ 2 Mos. 15, 24. 4 Mos. 14, 2. 17, 6. Jos. 9, 18. u. 2 Mos. 16, 2 im Kri.

Hiph. dass. Prät. הֶלִינוּם 4 Mos. 14, 29 *Fut.* וַיָּלֶן 2 Mos. 17, 3, aufserdem יָלִינוּ, תָּלִינוּ 2 Mos. 16, 7. 4 Mos. 14, 36, 16, 11. Part. מַלִּינִים 2 Mos. 16, 8. 4 Mos. 14, 27. 17, 20, statt מְלִינִים, יָלִינוּ. Im Rabbinischen ist diese Punctation häufiger, im Hebräischen vergl. noch יְלִינוּ Sprüchw. 4, 21. Sie ward hier wahrscheinlich gewählt, um das Verbum in dieser Bedeutung von *no.* 1 zu unterscheiden. Derivat: חַלּוֹנָה.

לוּעַ schlingen, schlürfen. Obad. 16: שְׁתוּ תָמִיד וְלוּעוּ וְהָיוּ כְלוֹא הָיוּ *sie werden trinken und schlürfen, und werden seyn, als wären sie nicht gewesen. Vulg. absorbebunt.* Der Chald. nimmt es pass. sie werden verschlungen, vernichtet werden, יִסְתַּלְעוּן, womit er sonst בָּלַע ausdrückt. S. לַע Kehle, עָלַע schlürfen Hiob 39, 30, und ליט lecken.

I. לוּץ verspotten, verlachen. Part. לָץ der Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe. Sprüchw. 22, 10. 24, 9 insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Sprüchw. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. In demselben Sinne steht das Prät. Sprüchw. 9, 12, im Gegensatze von חָכַם: וְלַצְתָּ לְבַדֶּךָ תִּשָּׂא *und bist du ein hochmüthiger Frevler, so wirst du allein es tragen.*

Hiph. dass. Mit dem *Accus.* Ps. 119, 51. Sprüchw. 14, 9. 19, 28: עֵד בְּלִיַּעַל יָלִיץ מִשְׁפָּט *ein schändlicher Zeuge verspottet das Recht.* Hiob 16, 20; mit dem *Dat.* Sprüchw. 3, 34: אִם לַלֵּצִים הוּא יָלִיץ *fürwahr! der Spötter spottet er.*

Hithp. הִתְלוֹצֵץ sich übermüthig, frevelhaft beweisen. Jes. 28, 22. — Diese Bedeutung hängt mit der folgenden nicht zusammen, findet sich aber auch unter לָצַץ, wovon Part. לַצָּץ Hos. 7, 5. Derivat: לָצוֹן.

II. *Hiph. part.* מֵלִיץ (Unterhändler, Mittler) zwischen 2 Personen. Jes. 43, 27: וּמְלִיצֶיךָ פָּשְׁעוּ בִי *und deine Unterhändler* (die Priester) *sind von mir abgefallen;* von Unterhändlern, Gesandten 2 Chron. 32, 31; von dem Dollmetscher 1 Mos. 42, 23; Hiob 33, 23: אִם יֶשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי אָלֶף *wird ihm ein Engel als Vermittler zu Theil, einer von den Tausenden.* Vielleicht, dafs hier schon die Idee der spätern jüd. Dämonologie ausgedrückt ist, welche einen Schutzengel oder Vermittler jedes Menschen im Himmel (מֵלִיץ, bey den Persern Ferver) annimmt, s. Ammons bibl. Theologie Th. 1. S. 365; die Vorstellung ist wenigstens aus derselben Quelle, wie die des Satan, geflossen und kann deswegen gleich

alt seyn. Vgl. dann Matth. 18, 10. Andere: ein vermittelnder Gesandte Gottes, worunter sie irgend einen Menschen verstehn. S. noch Stäudlin's Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre Th. 2 S. 153. — Derivat: מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten (den Teig). 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. 2 Sam. 13, 8.

לָוֹת, לְאָת aram. bey. Esra 4, 12; מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von Dir her, hebr. מֵעִמָּךְ. (Syr. לְוָת Matth. 18, 19. Luc. 8, 37).

לִזּוּת *f.* Sprüchw. 4, 24: לִזּוּת שְׂפָתַיִם Verkehrtheit der Lippen, verkehrte, falsche Reden. Stw. לָוָה s. v. a. לוּז.

לַח *pl.* לַחִים *recens*, frisch, grün z. B. von frischem Holze. 1 Mos. 30, 37. Ezech. 17, 24. 21, 3. (*Opp.* יָבֵשׁ), von einer Traube 4 Mos. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. (Im Äthiop. ist לחלח benetzen. Die hebräische Bedeutung hat sich nur im Rabbinischen erhalten. לֵיחָה, לֵיחוּת, לְחְלוּחִית *humor, vigor.* Vgl. Hiob 33, 20, wo R. Levi das hebr. רָמַשׁ durch נתלחלה erklärt.)

לֹחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor.* 5 Mos. 34, 7.

לְחוּם 1) Speise. Hiob 20, 23: וַיְמַטֵּר עָלָיו בְּלַחוּמוֹ *und er läfst über ihn regnen, was er verschlinge.* So schon der Chald. u. Aben Esra, als wenn לְלַחוּמוֹ gelesen würde. Andere nach *no.* 2. auf seinen Leib, was aber dem Parallelismus bey weiten nicht so angemessen ist. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17: שָׁפַךְ דָּמָם כֶּעָפָר וּלְחֻמָם כַּגֵּלִלִים *hingegossen wird ihr Blut, wie Staub, und ihr Leib, wie Koth. LXX.* τὰς σάρκας αὐτῶν. *Vulg. corpora eorum. Syr. caro eorum. Chald. cadavera eorum.* Arab. لَحْم *plur.* لُحُوم Fleisch.

לְחִי *f.* bey einem Akz. לֶחִי *m.* Pron. לֶחְיוֹ 1) Kinnbacken, arab. لَحْي. Richt. 15, 15-17. Hiob 40, 26. 2) Backen, Wange. Micha 4, 14: *mit dem Stabe schlugen sie auf die Wange den Herrscher Israels*, Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. Verschieden ist aber Ps. 3, 8: הִכִּיתָ אֶת-כָּל-אוֹיְבַי לֶחִי *du zerschlugst allen meinen Feinden den Backen*, denn im parallelen Gliede folgt: *die Zähne der Frevler zermalmtest du.* Das Bild ist daher von Raubthieren hergenommen.

Dual. לְחָיַיִם v. d. Gen. לְחָיַי, mit Pron: לְחָיֵיהֶם u. לְחָיֵי 1) beyde Kinnbacken. 5 Mos. 18, 3. Ezech. 29, 4. 2) die Wangen. Hohesl. 1, 10. 5, 13. Auch in der Verbindung: auf die Wangen schlagen. Hiob 16, 10. Jes. 50, 6. — Hos. 11, 4 wird von dem Joche (עַל) gesagt, dafs es עַל לְחָיֵיהֶם *auf ihren Backen* gelegt werden solle, welches sich aus der Einrichtung der Geschirre bey den Alten erklärt. Vielleicht ist es auch ein Theil des Joches selbst, s. *Buxtorf. Lex. chald.*, vgl. מוֹטָה, מוֹט.

לְחִי Richt. 15, 9. 14. 19 Name eines Ortes, der sonst vollständiger רָמַת-לְחִי genannt wird. Richt. 15, 17. Aehnlich heifst עָר-מוֹאָב die Hauptstadt der Ammoniter bey dem chald. Uebersetzer: לְחָיָה מוֹאָב und לְחָיָה *maxilla Moabitica* und *maxilla.* Vgl. *Michaelis Supplem.* S. 1435.

לָחַךְ nur im *Inf.* 4 Mos. 22, 4. Aufserdem immer

Pi. לִחֵךְ 1) lecken, insbesondere in der Phrase: לַחֲכוּ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den

Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23: וַעֲפַר רַגְלֶיךָ יְלַחֵכוּ *und den Staub deiner Füsse werden sie lecken.* 2) auflecken s. v. a. abweiden, aufzehren, *carpere.* 4 Mos. 22, 4: *nun wird dieser Haufe allen rings um uns her auffressen* (יְלַחֵכוּ), כִּלְחֹךְ הַשּׁוֹר אֵת יֶרֶק הַשָּׂדֶה *wie ein Stier das Grüne des Feldes auffrisst.* Syr. ܠܚܟ *Pi.* u. *Pa.* Arab. لَحِكَ dass.

Verwandt sind noch לָקַק, und لَعِقَ lecken.

לָחַם *fut.* יִלְחַם 1) essen, speisen. Sprüchw. 4, 17. 23, 1: כִּי תֵשֵׁב לִלְחֹם אֶת־מֹשֵׁל *wenn du sitzest um mit einem Herrscher zu speisen.* v. 6. Mit בְּ der Speise. Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. — 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רָשָׁף *aufgezehrt von Seuche.* 2) kriegen, kämpfen. Mit אֵת Ps. 35, 1: לְחַם אֶת־לֹחֲמָי *bekämpfe, die mich bekämpfen.* 56, 2. 3: כִּי רַבִּים לֹחֲמִים לִי *denn viele kämpfen gegen mich.* (Simonis hat eine Vereinigung beyder Bedeutungen gesucht, so dass die letztere: *absumere bello, acie* bedeute, und er vergleicht dazu Redensarten, wie: πολέμου, μάχης στόμα *Il. X,* 8 u. a. Vielleicht aber unterschieden sich beyde Bedeutungen bey dem Leben der Sprache durch die Aussprache des ח).

Niph. נִלְחַם (*Inf. pleon.* נִלְחֹם Richt. 11, 25) wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. Richt. 5, 19. 20. 1 Sam. 17, 10: נִלְחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Accus.* Jos. 10, 25: אֲשֶׁר אַתֶּם נִלְחָמִים אוֹתָם *mit welchen ihr kämpfet.* Ps. 109, 3. 1 Kön. 20, 25; mit בְּ 2 Mos. 1, 10. 4 Mos. 21, 26. Richt. 11, 25; mit עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; mit אֶל Jerem. 1, 19. 15, 20; mit עַל Nehem. 4, 8. — Für jemanden streiten, wird bezeichnet durch לְ. 2 Mos. 14, 14: יְהוָה יִלָּחֶם לָכֶם *Jehova wird für euch kämpfen.* v. 25. 5 Mos. 1, 30. 1 Jos. 10, 14, und durch עַל. Richt. 9, 17. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, wird construirt mit בְּ Richt. 9, 45. 2 Sam. 12, 27 und עַל Jerem. 34, 22. 37, 8. — 1 Sam. 8, 20: וְנִלְחַם אֶת־מִלְחֲמֹתֵנוּ *und er soll unsere Kriege führen.* 18, 17. 25, 28. Derivat von *no.* 1. לֶחֶם, לֹחֶם, von *no.* 2. מִלְחָמָה.

לֶחֶם *masc.* 1) Speise überhaupt. 1 Mos. 3, 19. 47, 15. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, v. dem Opfer. 3 Mos. 21, 8. 17. — Jerem. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* 2) Brot (arab. لَحْمٌ spez. Fleisch.) 1 Mos. 14, 18. 18, 5 u. öfter. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot. 2 Mos. 25, 30. Wenn Zahlen unmittelbar vor לֶחֶם stehn, so ist dazwischen zu ergänzen: כִּכָּרוֹת, als 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *Zwey Brotkuchen,* vgl. v. 3: שְׁלֹשֶׁת כִּכְּרוֹת לָחֶם. Ebenso 17, 17. 25, 18. — Vielleicht insbes. Waizen. Jes. 28, 28. So der Chald. u. Syr. und die Analogie des Arabischen unterstützt es; dort ist طُعَامٌ Speise insbes. Waizen. 3) Mahl. אָכַל לֶחֶם ein Mahl geniefsen. S. אָכַל *no.* 5. 1 Sam. 20, 24: וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל הַלֶּחֶם *und der König sass beym Mahle.* 4) לֶחֶם הַפַּחַת die Kost des Landpflegers Nehem. 5, 18 vgl. v. 15, d. h. die Naturalien, in denen nach den Sitten des Orients die Einkünfte desselben bestanden. Ebenso hiefsen auch die dem Salomo zur täglichen Tafel gelieferten Naturalien, (1 Kön. 5, 2 (4, 22)) eine Art von Tafelgeldern oder Civil-

iste *in natura*. 5) wahrsch. Bekämpfung, Belagerung. Richt. 5, 8.

לְחֶם chald. Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לֶחֶם eine Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 40. Mehrere *codd.* lesen übrigens hier לַחְמָם, und ähnlich die *Vulg. Lehéman*. Die andern alten Uebersetzer haben mit ם gelesen.

לֶחַ *f.* chald. Kebsweib, Concubine. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger z. B. 1 Mos. 35, 6. 22. Richt. 19, 2. 20, 5.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ drängen, drükken. 4 Mos. 22, 25: וַתִּלְחַץ אֶת־רֶגֶל בִּלְעָם *und sie drückte den Fuſs des Bileam*. 2 Kön. 6, 32: וְלַחֲצֶתֶם אוֹתוֹ בַּדֶּלֶת *und drängt ihn mit der Thüre weg*. — Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 Mos. 3, 9. Richt. 1, 34. 2, 18 u. öfter. (Arab. لحص u. لحز)

Niph. sich drängen, drücken. 4 Mos. 22, 25.

לַחַץ 1) Druck, Bedrückung eines Volkes. 2 Mos. 3, 9. Ps. 44, 25. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniefst. Jes. 30, 20.

לָחַשׁ 1) flüstern. So im Hithpa. 2 Sam. 12, 19. Ps. 41, 8. *LXX.* ψιθυρίζειν. *Vulg.* im *Sam. mussitare*. *Ps. insusurrare*. (Der Syr. behält in 2 Sam. 12, 19 bey, vgl. aufserdem Luc. 12, 3: ܕܠܚܫܘ ܟܫܦܐ) hier: πρὸς τὸ οὖς λαλήσατε. Richt. 16, 2. *Ethpa. submisse mussitavit*. *B. B.* Im Thalmudischen ist die Bedeutung in *Pe.* u. *Pa.* häufiger. S. *Buxtorfii Lex.* S. 1136. Auch im Äthiop. ist לחשׁ *IV. VI.* flüstern, leise reden, und *Conj. VI.* ist ebenfalls Luc. 12, 3 vom äthiop. Uebers. gebraucht.)

2) beschwören. Ps. 58, 6: אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמַע לְקוֹל מְלַחֲשִׁים *welche* (die Schlange) *nicht hört auf der Beschwörer Stimme*. Für diese Bedeutung gibt es 2 von der Analogie unterstützte Ableitungen. *a*) vom Murmeln, Flüstern der Zauberformeln, vgl. אֹמְמִים Jes. 19, 3; מַהֲגִים 8, 19 und מְכַשְּׁפִים *b*) von לְוָיָתָן Schlangen (welches Wort auch nach einigen Jes. 3, 20 im Hebräischen vorkommt), wo es alsdann ein *Denom.* wäre und: Schlangenbeschwören bedeutete. Dieses liefse sich durch die Analogie v. נָחָשׁ Schlange, u. נַחַשׁ Schlangen beschwören 2) weissagen, ahnden überhaupt unterstützen, und noch an 2 Stellen (Kohel. 10, 11. Jer. 8, 17) steht לָחַשׁ in deutlichem Bezuge auf Schlangenbeschwörung, (Vgl. syr. ܟܫܦܐ Beschwörer, Schlangenbeschwörer, ܟܫܦܐ Zauberey.) Doch wird durch jenen Gebrauch die Ableitung von לחשׁ Schlange nicht nothwendig, welcher es ohnehin an Gewifsheit fehlt (s. d. folg. *no.* 3). Fast zur Evidenz erhellt aber die Richtigkeit der ersten Vergleichung aus dem Gebrauche des Wortes im Thalmudischen z. B. הלוחשׁ על המכה *qui mussitat super vulnus*, der eine Wunde bespricht. *Sanhedr. cap.* 11, dann: שיודע ללחשׁ את הנחשׁים *qui novit incantare serpentes*. *Exod.* 11, 7 *Targ.* steht לַחֲשִׁיהוֹן für לְהַטֵּיהֶם.

לַחַשׁ 1) das Flüstern h. Seufzen, oder um Hülfe rufen. Jes. 26, 16. 2) das Beschwören, der Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwören Jerem. 8, 17. Kohel.

10, 11. 3) לְחָשִׁים Jes. 3, 20 (wovon auch לָחַשׁ als *Sing.* gedacht werden kann) nach Schröder (*de vestitu mulierum hebr.* S. 171 ff.: kleine goldene Schlangen, die dem morgenländischen Frauenzimmer als Putz vor der Brust hingen, und ihnen zugleich als Amulet dienten. S. z. B. Josephus Carabukides *cap. XVI: Arabum Raganorum foeminae aureas serpentum imagines amuletorum loco, inter ubera dependebant, sed Mohammed earum usum interdixit, ideo quod serpens Satanae referat imaginem*, vgl. den Comiker Nicostratus bey Clemens Alex. Pädag. II S. 209. Nur wird diese sonst passende Erläuterung durch den Umstand zweifelhaft, dafs das angeführte لَوَاحِس *lambentes* an der angef. St. des arab. Dichters (S. 174) zwar allerdings poët. Epithet der Schlangen ist, aber auch nur dieses, und es gilt daher hier derselbe Einwurf, den man mit Recht den Ableitungen des חַמָּנִים von חַמָּה *calidus* (*sol*), des חֶרֶס Jes. 19, 18 von هَرِس *diserpens* (*leo*) gemacht hat. Auch die Deutung des לָחַשׁ durch: Schlangenbeschwörer, wird hierdurch zweifelhaft. — Sicherer wird man daher mit Aben-Esra, dem auch Coccejus folgt, die allgem. Bedeutung: Amulete annehmen, welche sich leicht an *no.* 2 anschliefst. So ist im Arab. رَقَى *incantavit* 2) *amuleto magico contra praestigias se munivit*, und رُقْيَة *incantatio*, 2) *amuletum*. Dafs Amulete im Orient auch einen Theil des Frauenzimmerputzes ausmachen, ist bekannt. S. Schröder a. a. O. S. 168. 69.

לָט (v. לוּט) verborgen. Davon בְּלָט *adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereyen. 2 Mos. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט 1 Mos. 37, 25. 43, 11 (wofür der Samarit. und viele *Mss. plene* לוט schreiben), nach den meisten Neuern: Ladanum, arab. لَادِن griech. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum*, *ladanum* d. h. ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera, cistus creticus*) findet. Herodot (3, 112), Plinius (12, 17), Abulfadli und neuere Reisebeschreiber erzählen, dafs sich dieser Schleim an die Bärte der Ziegen und Böcke, welche diesen Strauch abweiden, anzuhängen pflegt, und dann von den Arabern dadurch gewonnen wird, dafs sie diesen Thieren die Bärte abschneiden, und das Harz dann von den eingeklebten Zotten reinigen. Die Pflanze findet sich auch in Palästina u. die Namensähnlichkeit hat allerdings ein gewisses Gewicht (s. בְּדֹלַח). Von den alten Uebersetzern hat es übrigens keiner ausgedrückt. *LXX. Vulg.* στύραξ. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 280-88. vgl. *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1424.

לְטָאָה *f.* eine Art Eidechse, nur 3 Mos. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.* Stw. entweder לָטָא chald. s. v. a. לוּט verbergen, oder لَطَأَ und لَطِئَ *adhaesit terrae.* Aus der letztern Etymologie folgert Bochart (*Hieroz. I*, S. 1073), dafs es eine röthliche giftige Eidechsenart sey, welche die Araber وَحْرَة nennen. Von ihr hat man

das Sprüchwort: *Dolus ipsi adhaeret, ut alvachra adhaeret terrae.*

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ 1) hämmern. 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen z. B. die Pflugschaar 1 Sam. 13, 20; das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Ps. 52, 4: כְּתַעַר מְלֻטָּשׁ *wie ein scharfes Scheermesser.* Metaph. Hiob 16, 9: צָרַי יְלַטֵּשׁ עֵינָיו לִי *als mein Feind schärft er seine Blicke auf mich* für: wirft er schneidende, durchdringende Blicke auf mich. (Aram. לְטַשׁ, לְטֵשׁ schärfen.)

לֵט *pl.* לִיטִים 1 Kön. 7, 29. 30. 36 wahrsch. s. v. a. לִוְיָה Kranz, was sehr passend ist; v. 29: לִיטִים מַעֲשֵׂה מוֹרָד *Kränze, herabhängend gemacht*, d. h. Guirlanden, Festons. Vgl. übrigens *Michaelis Supplem.* S. 1420.

לַיְלָה *m.* Nacht, nur Jes. 16, 3. Vor dem Gen. לֵיל 2 Mos. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29. Die letztere Form auch im *st. absol.* Jes. 21, 11. Sonst durchaus לַיְלָה.

לַיְלָה bey e. Akz. לָיְלָה *masc.* (vgl. z. B. 1 Mos. 40, 5. 41, 11. 2 Mos. 12, 8. 12.) Nacht. Auch: bey Nacht, Nachts. 1 Mos. 14, 15. 2 Mos. 13, 22. יוֹמָם וָלַיְלָה Tag und Nacht. 2 Mos. 13, 21. 3 Mos. 8, 35. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 Mos. 19, 5. 34. 30, 15. 4 Mos. 22, 8. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Vgl. חשׁך. Plur. לֵילוֹת *masc.* z. B. שְׁלֹשָׁה לֵילוֹת drey Nächte. 1 Sam. 30, 12. Hiob 2, 13. Jon. 2, 1. Auch für bey Nacht. Ps. 16, 7.

Anm. Das angehängte ה ist nicht Femininalbezeichnung, sondern, wie das häufigere ה (S. unter אַרְיֵה), eine Art von 4tem Stammbuchstaben, wie in חַלָּכָה Ps. 10, 8. 14. Plur. חַלְכָאִים. Daher lautet das Wort im Aram. לֵילְיָא, לֵלְיָא, לֵלְיָה, wie סוּס, סוּסְיָא. Plur. לֵלְוָן, auch לֵלְוָתָן, לֵלְוָתְהוֹן

לֵילְיָא chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* Jes. 34, 14 ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bey Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, mithin ähnlich den *Lamiis, Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 123), Empusen und ähnlichen Poltergeistern der Griechen und Römer. *LXX.* ὀνοκενταύροι, Nahme eines Kobolds, vgl. Jes. 13, 22. 34, 14. *Theodoretus:* Καλεῖ ὀνοκενταύρους, ἃς οἱ πολλοὶ μὲν ἐμπούσας, οἱ δὲ νῦν ὀνοκελίδας προσαγορεύουσι. Vgl. *Bocharti Hieroz. II.* 840. *Biel Thes. philol. s. h. v. Vulg. lamia. Syr.* ܠܠܝܬ lies ܠܠܝܬܐ, welches Bar Ali erklärt: *daemon, adparens specie ornatae feminae.* Jarchi: שֵׂידָה weiblicher Dämon. Arab. الغيلان böse Dämonen, die die Menschen anfallen. Mehreres darüber, auch aus den Rabbinen findet man in *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 831. u. *Buxtorfii Lexicon chald. et thalmud.* S. 1140.

לִין s. לוּן *no. I.*

לַיִשׁ 1) der Löwe. Hiob 4, 11. Sprüchw. 30, 30. Jes. 30, 6. Arab. لَيْثٌ dass. Chald. לַיְתָא, לֵיתָא *f.* לֵיתְתָא. 2) Nahme des nördlichsten Gränzorts v. Palästina, sonst דָּן genannt. Richt. 18, 7. 29. Beym Jos. 19, 47 heißt der Ort לֶשֶׁם. Wahrscheinlich verschieden ist

לַיְשָׁה Jes. 10, 30 eine Stadt, ohnweit Jerusalem, vielleicht dieselbe, welche 1 Maccab. 9, 3 in der *Vulg.* *Laisa*, in dem griech. Texte Ἐλασα oder Ἀλασα genannt wird. — Nach einer andern Erklärung könnte jedoch die vorige Stadt לַיִשׁ beybehalten werden, wenn man mit Grotius übersetzte: *attendere* oder *audite e fac Laisam*, laſs es hören bis Laisch oder Dan, d. h. bis an die äuſsersten Gränzen Palästina's.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze, in der Schlinge Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Richt. 15, 4: *und Simson ging hin* וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן מֵאוֹת שׁוּעָלִים *und fing dreyhundert Füchse*, oder *Schakalen*. Amos 3, 4: *wird auch der junge Löwe die Stimme erheben aus seiner Höhle* בִּלְתִּי אִם לָכָד *wenn er nicht Beute gemacht*. *Niph. pass.* Ps. 9, 16. Jes. 24, 18. Jer. 48, 44. Trop. Hiob 5, 13: לֹכֵד חֲכָמִים בְּעָרְמָם *er fängt die Klugen in ihrer List*. Sprüchw. 5, 22. *Niph. pass.* Sprüchw. 6, 2: נוֹקַשְׁתָּ בְאִמְרֵי פִיךָ *du bist gefangen durch deines Mundes Worte*. 11, 6. 2) gefangen nehmen (im Kriege), v. Menschen. 4 Mos. 21, 32. Jos. 11, 12. Richt. 8, 12; auch von Sachen: sie wegnehmen. 1 Chron. 18, 4. Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת הַמַּיִם *intercipite illis aquam*. *Ntph. pass.* Jer. 51, 56. 3) einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 10, 1. 11, 10. *Niph. pass.* 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 18, 10. 4) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jemanden durch das Loos wählt. Vgl. אָחוּז *no.* 7. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר יִלָּכֵד יְהוָה *der Stamm, den Jehova treffen wird*, durchs Loos bestimmen wird. v. 17. *Niph.* getroffen werden. v. 15. 16: וְנִלְכַּד שֵׁבֶט יְהוּדָה *da ward der Stamm Juda getroffen*. 1 Sam. 10, 20. 21. 14, 41. 42 (43. 44).

Niph. durchaus passivisch von Kal, w. m. n. *Hithpa.* sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hiob 41, 8 (9): יִתְלַבָּדוּ וְלֹא יִתְפָּרָדוּ *sie halten zusammen* (die Schilder des Crocodils) *und trennen sich nicht*. 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַבָּדוּ *die Fläche der Fluth hält sich zusammen*, ist gefroren. Unter den verw. אָחַז *no.* 4 ist gezeigt, wie die Verba des Nehmens, Fangens, Haltens den Begriff einzuschlieſsen pflegen: sich an etwas halten, damit verbunden seyn, woran hängen, u. in den reciproquen Conjugationen: sich gegenseitig halten, zusammenhängen. Beyde Bedeutungen hat hier das Arab. لكد. Der *Schol.* des *Diw. Hud.* (bey *Schultens ad Prov.* 3, 26) sagt darüber: *radicalis vis verbi est conglutinari rei, cum res rei adhaerescit*, bald darauf aber erklärt er den *Inf. IV:* *apprehensam tenere rem sine dimissione*, *Conj. V.* ist: *junctis inter se compactisve partibus fuit*, wie *Hithpa.* Zu den oben S. 27. *A* angegebenen Analogien ist auch noch das griech. *αἱρέω*, vgl. mit dem lat. *haereo*, und לָקַח nehmen, fassen vgl. لحق zusammenhängen mit etwas, hinzuzusetzen.

לֶכֶד *m.* Fang. Sprüchw. 3, 26.

לְכָה 1) eig. *Imperat.* von יָלַךְ: gehe! 4 Mos. 10, 29. 2) wohlan! auf! Partikel der Ermunterung. 1 Mos. 31, 44: לְכָה נִכְרְתָה בְרִית *Wohlan, wir wollen ein Bündniſs schlieſsen*. 4 Mos. 22, 6. 1 Sam. 9, 10. Die Verbalbedeutung geht ganz verloren, da es

in derselben Form auch bey der Anrede an weibliche Personen gebraucht wird. 1 Mos. 19, 32.

לָבָת ein Ort im Stamme Juda, der nur 1 Chron. 4, 21 genannt wird. *LXX.* Λαχάβ. *Vulg. Lecha.*

לָכִישׁ Stadt in der Ebene des Stammes Juda; vormahls eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Nehem. 11, 30. Jer. 34, 7. 2 Chron. 11, 9. Micha 1, 13. Nach Eusebius lag sie 7 römische Meilen südlich von Eleutheropolis. Josephus nennt sie Λαχεῖς Archäol. 8, 3, und Λαχεῖσα 9, 10.

לָכֵן s. כֵּן.

לְלָאוֹת v. d. Gen. לוּלָאוֹת *fem. pl.* Bandschleifen oder Schlingen; in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 Mos. 26, 4 ff. 36, 11 ff. *LXX.* ἄγκυλαι. *Vulg. ansulae.* Dafs das Stammwort den Begriff des Windens, Verschlingens gehabt haben müsse, sieht man aus לוּלִים Wendeltreppen; das א ist zur Verlängerung angehängter 4ter Stammbuchstabe, wie z. B. in חִלְכָאִים, רוּדְאִים, wofür im *Sing.* vielleicht auch ein *Jod* stand, לוּלִי. Die Araber haben das *Quadril.* لَوْلَبٌ mit ähnlichen Bedeutungen. S. *Gol.* S. 2158.

לָמַד *fut. A.* lernen. Es wird construirt *a*) mit dem *Inf.* mit und ohne ל Jes. 1, 17: לִמְדוּ הֵיטֵב *lernet Gutes thun.* 5 Mos. 14, 23: לְמַעַן תִּלְמַד לְיִרְאָה אֶת יי *damit du lernest, den Jehova zu fürchten.* 17, 19. 18, 9. *b*) mit dem *Accus.* 5 Mos. 5, 1. Jes. 26, 10. 29, 24. Sprüchw. 30, 3. — Jes. 2, 4: לֹא יִלְמְדוּ עוֹד מִלְחָמָה *sie werden nicht mehr den Krieg erlernen,* sich im Kriegsdienst üben. Micha 4, 3. Part. *pass.* 1 Chron. 5, 18: לְמוּדֵי מִלְחָמָה im Kriege geübte. Das Part. *pass.* hat Activbedeutung, wie sehr häufig. *c*) mit אֶל, wo es mehr bedeutet: sich gewöhnen an etwas. (Vgl. אֶלַף). Jerem. 10, 2: אֶל דֶּרֶךְ הַגּוֹיִם אַל תִּלְמָדוּ *an der Völker Weise gewöhnt euch nicht.* (למד äthiop. *assuevit*).

Pi. לִמֵּד lehren. 2 Chron. 17, 7: לְלַמֵּד בְּעָרֵי יְהוּדָה *um zu lehren in den Städten Juda's.* Esra 7, 10. Es wird construirt *a*) mit einem *Accus.* der Pers. Ps. 71, 17: אֱלֹהִים לִמַּדְתַּנִי מִנְּעוּרָי *Gott, du belehrtest mich von meiner Jugend an.* Hohesl. 8, 2. *b*) mit dem *Acc.* der Person und Sache. 5 Mos. 4, 1. 5. 14. 11, 19. Ps. 25, 4: אָרְחוֹתֶיךָ לַמְּדֵנִי *deine Pfade lehre mich.* 94, 10. 119, 12. 26. 68. Jerem. 2, 33. 9, 4. 13. Kohel. 12, 9: לִמַּד דַּעַת אֶת־הָעָם *er lehrte das Volk Weisheit.* *c*) seltener mit dem *Acc.* der P. u. *Dat.* d. S. Ps. 18, 35: מְלַמֵּד יָדַי לַמִּלְחָמָה *er lehrt meine Hände den Streit.* Ps. 144, 1. Jes. 48, 17. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10. *d*) mit dem *Dat.* d. P. Hiob 21, 22: הֲלְאֵל יְלַמֵּד דֵּעָה *will man Gott Weisheit lehren?* oder: *wer will u. s. w.* 2 Sol 40, 14.

Py. gelehrt, kundig seyn. Hohesl. 3, 8: מְלֻמְּדֵי מִלְחָמָה des Krieges kundig. 1 Chron. 25, 7: מְלֻמְּדֵי שִׁיר des Gesanges kundige. — Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה *eine abgerichtete junge Kuh.* Jerem. 31, 18. S. מֻלָּמָד, תַּלְמִיד, לִמּוּד.

לָמָּה und לָמָּה s. מָה.

לְמוֹ poet. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21. 38, 40. 40, 4, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ.

לְמַד und לֶמֶד (Verbale aus Piel) 1) gewöhnt zu etwas, darin geübt, Jer. 2, 24: לְמַד מִדְבָּר *an die Wüste gewöhnt.* 13, 23: לִמּוּדֵי הָרַע *zum Bösen gewöhnte*, darin geübte. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten* d. h. eine geübte, geläufige Zunge. (Der Begriff: geübt, gewöhnt seyn, lag schon in mehrern Stellen des Stammworts z. B. Jer. 10, 2. Im Äthiop. ist er der herrschende. Vgl. אָלַף und dessen Derivate). 2) Schüler jemandes. Jes. 8, 16. לִמּוּדֵי יְהוָה Jehova's Schüler, denen Gott Offenbarungen zu Theil werden läfst. Jes. 54, 13.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹא s. לוֹ *no. II.*

לַע Kehle, Schlund. Nur Sprüchw. 23, 2. Häufiger im Chald. לוּעָא. Vgl. das Verbum לוּעַ.

לָעַב Hiph. verspotten, mit בְּ der Person. 2 Chron. 36, 16. Im Chald. אִתְלַעַב dass. לְעֵיב Spott, Hohn. Arab. لَعِبَ *I. II. IV.* unanständig scherzen, spotten.

לָעַג 1) unverständlich, bes. in unverständlichen, ausländischen Sprachen reden. So *Hiph.* Jes. 33, 19: עַם — נִלְעַג לָשׁוֹן אֵין בִּינָה *ein Volk — von unverständlicher Rede, die man nicht versteht.* (Im syr. ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. Die Bedeutungen: stammeln und: unverständlich, barbarisch, nicht semitisch reden, finden sich aufserdem im mehrern mit לג u. לע anfangenden Stammwörtern, als ܠܥܓ stammeln; לָעַז, لَغَزَ barbarisch reden; لُغْلُغ arab. u. äthiop. stammeln, لَكْلَكَ dass. Vgl. aufserdem עִלֵּג, علج barbarisch redend, und לוּץ.)

2) lachen, spotten. Sprüchw. 1, 26. Hiob 11, 3. Mit dem *Dat.* der P. jemanden verspotten. Sprüchw. 17, 5: לֵעַג לָרָשׁ חֵרֵף עֹשֵׂהוּ *wer den Armen verspottet, höhnt seinen Schöpfer.* Ps. 2, 4: יְהוָה יִלְעַג לָמוֹ *Jehova lachet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Sprüchw. 30, 17.

Hiph. dass. Hiob 21, 3. Es construirt sich aufser mit לְ auch mit בְּ 2 Chron. 30, 10, und עַל Neh. 2, 19. (Die Bedeutung steht wahrscheinlich mit der vorigen in Verbindung, und der ursprüngliche Begriff war: durch Nachstammeln, Nachäffen die Worte jemandes verhöhnen. So ist das Syr. ܠܥܓ stammeln, chald. לְגַלֵּג spotten. לָעַז barbarischreden, im Thalmud. auch: spotten.)

לַעַג *m.* Hohn, Spott. Ps. 79, 4. Ezech. 23, 32. 36, 4. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לוּץ, *part.* לָץ) Hiob 33, 7: יְשִׁחֲה־לַעַג כַּמַּיִם *der Lästerung trinkt, wie Wasser.*

לָעֵג 1) barbarischredend. Jes. 28, 11. 2) spottend. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, Ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לָעָה s. v. a. das arab. لَغَا und لَغِيَ unvorsichtiger und unüberlegterweise etwas heraussagen, لَاغٍ verwegen, zügellos (von der Rede). Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *deshalb waren meine Worte heftig.* Vgl. בָּלַע.

לָעַז unverständlich, barbarischredend. Ps. 114, 1: עַם לֹעֵז das

barbarischredende Volk, von den Ägyptiern. לָעַז *barbare, pec. aegyptiace locutus est. B. B.* Im Rabbinischen heifsen לעזים alle Völker, die nicht hebräisch reden. Wenn z. B. die französischen, italienischen, spanischen Rabbinen ein Wort aus diesen Landessprachen anführen, bezeichnen sie es durch: בלשון לעז S. noch לָעַג *no. I.*

לָעַס essen, insbes. mit Begierde, Leckerhaftigkeit. Nur Hiph. 1 Mos. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי־נָא *lafs mich essen.* So alle alten Übersetzer, und im Thalmud. bedeutet es: füttern. Im Arab. ist hier das *Quadrilitt.* لَعْطَمَ *avide voravit (carnem)*, aber denselben Begriff haben noch viele mit לע anfangende Stammwörter. S. לוּעַ, syr. ܠܥ, ܠܘ lecken, schlingen (vgl. לָחַךְ, לָקַק); لَحَصَ *Ethpa.* schlingen, gierig, gefräfsig seyn, mit vielen Derivaten; لَعَمَ essen, verschlingen s. v. a. اَكَلَ, vgl. لَعْوٌ, لَعْظَمَ gierig, gefräfsig; לַעַס, لَحَسَ essen, kauen, لَعَسَ beifsen, لَعُوسٌ und مُتَلَعِّسٌ ein schnell essender, gieriger Mensch; لَعْقٌ (Blut) lecken; لَعَصَ Gefräfsigkeit, Leckerhaftigkeit; لَعِقَ lecken, لَعِقٌ leckerhaft; vgl. aufserdem עָלַע und im Syr. ܠܚܡ, ܠܚܡܡ, ܠܚܡܡ und ܠܚܡܡ, welche Formen alle: *mandibula* bedeuten (s. *Castelli Lex. Syr. ed. Michaelis* S. 472). Mit Recht erinnert hierbey Michaelis (*Supplem.* S. 1452), der jedoch nur einige der letztern vergleicht: „*Quae legens, quis non aliquid iterum* (s. לָעַג *no. I.*) *onomatopoetici, imitationisque soni naturalis in literis* לע *suspicetur? biliteri prope dixerim, ex antiquiore lingua superstitis, cui tertia deinde litera accessit?*“ Um so mehr ist seine Bemerkung bey dieser so durchgreifenden Analogie an ihrer Stelle.

לַעֲנָה *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Sprüchw. 5, 4. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 480-86. Wie alle bittere Kräuter (s. מָר, πικρός im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift. So ist er wenigstens 5 Mos. 29, 17 und *Apocalyps.* 8, 10. 11 ziemlich deutlich bezeichnet. Vgl. dazu *Michaelis Supplem.* S. 1453.

לַפִּיד *m.* 1) Fackel. Richt 7, 16. 20. 15, 4. Zach. 12, 6. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *lampas despecta in cogitationibus fortunati est etc. Lampas despecta, objecta* ist Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren. S. jedoch אוּר. 2) Flamme. 2 Mos. 15, 17. 2 Mos. 20, 18. Hiob 41, 11. Dan 10, 6: *seine Augen waren wie Feuerflammen.* Ezech. 1, 13. Nahum 2, 5.

Im Syr. ist ܠܦܨܐ dass. chald. לְמַפֵּר, deren מ sich im Hebräischen assimilirt hat. Vielleicht kann noch das arab. لَمَدَ *splenduit* verglichen werden.

לָפַת, wie das arab. لَفَتَ beugen. Richt. 16, 29: וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן אֶת־שְׁנֵי עַמּוּדֵי וגו׳ *und Simson*

beugte die beyden Säulen — die eine mit der Rechten, die andere mit der Linken. Niph. Ruth 3, 8: *der Mann erschrak* וַיִּלָּפֵת *und beugte sich hin, und siehe!* u. s. w. (Arab. *Conj. V. se inflexit, respexit capite in latus, flexo*). Hiob 6, 18: דַּרְכָּם וַיִּלָּפְתוּ אָרְחוֹת *es wenden die Karawanen ihren Weg*, eig. sie wenden sich auf ihrem Wege.

לָצוֹן *m.* Spötterey, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen, S. לוּץ *no. I.* Sprüchw. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Sprüchw. 29, 8.

לָצַץ s. v. a. לוּץ spotten. Davon לוֹצֵץ Spötter. Hos. 7, 5.

לַקּוּם Ortschaft auf der Gränze des Stammes Naphthali. Jos 19, 33.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 Mos. 29, 1. Sprüchw. 20, 16 *inf. absol.* לָקוֹחַ, sonst קַחַת.

1) nehmen, sehr häufig. In dem Styl der Historiker ist es besonders häufig in Verbindungen, wie folgende: 1 Mos. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 16, 3: *und es nahm Sarai, das Weib Abrams, die Hagar — und gab sie dem Abram, ihrem Manne, zum Weibe.* 5 Mos. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 2, 8. Ierem. 43, 10 u. s. w. Hierher gehört wahrsch. auch 2 Sam. 18, 18: וְאַבְשָׁלוֹם לָקַח וַיַּצֶּב־לוֹ בְחַיָּיו אֶת־מַצֵּבָה *und Absalom hatte sich bey seinem Leben ein Denkmal aufgerichtet u. s. w.* 4 Mos. 16, 1. 2. (vgl. jedoch Vaters Commentar über den Pentateuch und Gaab zu d. St.) Jer. 23, 31: הַלְּקוֹחִים לְשׁוֹנָם וְיַנְאֻמוּ נְאֻם *die ihre Zunge nehmen und Orakel reden.* In der Phrase: die ihre Zunge nehmen, liegt das Eigenmächtige ihrer ungöttlichen Aussprüche, ihres eiteln Geschwätzes, welches der Prophet rügt. Zuweilen ist ein לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt, z. B. 3 Mos. 16, 14. 29. Hiob 2, 8: וַיִּקַּח לוֹ חָרֶשׁ *und er nahm sich einen Scherben, um sich damit zu schaben.* — Auch s. v. a. fassen. Ezech. 8, 3. Ps. 18, 17.

2) bekommen, empfangen. 4 Mos. 23, 20: הִנֵּה בָרֵךְ לָקָחְתִּי *siehe! zu segnen habe ich empfangen.* Sprüchw. 9, 7: יֹסֵר לֵץ לָקַח לוֹ קָלוֹן *wer den Spötter tadelt, zieht sich Schande zu.* 22, 35: וְלָקַחְתָּ מוֹקֵשׁ לְנַפְשֶׁךָ *und (damit du nicht) eine Schlinge deinem Leben bereitest.* Amos 6, 13.

3) nehmen, wegnehmen, z. B. von dem Feinde. 1 Mos. 14, 12. Hiob 1, 21. 1 Sam. 19, 14. 20. — 1 Mos. 27, 35: *dein Bruder kam mit List* וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *und hat deinen Seegen weggenommen.* Hiob 12, 20: מְטַעֵם זְקֵנִים יִקַּח *er nimmt den Greisen den Verstand.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי זָמְמוּ *mir das Leben zu nehmen, trachten sie.* 1 Kön. 19, 10. 14. Sprüchw. 1, 19. vgl. Jon. 4, 3. Ezech. 33, 4: וַתָּבוֹא חֶרֶב וְתִקָּחֵהוּ *und das Schwert kommt, es (das Volk) wegzuraffen, so u. s. w.* v. 6. Jer. 15, 15: אֶל לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg, nach deiner Langmuth.* — In etwas anderem Sinne 1 Mos. 5, 24: וְאֵינֶנּוּ כִּי לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. Die Vorstellung ist hier ähnlich der beym Homer (Od. *ι*, 561) ausgedrückten.

4) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen. 4 Mos. 21, 25. 5 Mos. 3, 14. 29, 8. Trop. Sprüchw. 6, 25: וְאַל יִקָּחֲךָ בְּעַפְעַפֶּיהָ *sie nehme dich nicht ein mit ihren Blicken;* 11, 30: לֹקֵחַ נְפָשׁוֹת חָכָם *der Weise nimmt die Herzen ein.*

Hiob 3, 6: הַלַּיְלָה הַהוּא יִקָּחֵהוּ אֹפֶל *jene Nacht, Finsterniſs nehme sie ein.* 15, 12: מַה־יִּקָּחֵךְ לִבֶּךָ *wohin reiſst dich dein Herz?*

5) annehmen, aufnehmen. 1 Mos. 4, 11: *von dem Lande — welches seinen Mund aufgethan* לָקַחַת אֶת־דְּמֵי אָחִיךָ מִיָּדֶךָ *um das Blut deines Bruders von dir aufzunehmen.* Ps 6, 10: יְהוָה תְּפִלָּתִי יִקָּח *Jehova nimmt mein Gebet auf.* 49, 16: *Gott wird mein Leben der Unterwelt entreiſsen* כִּי יִקָּחֵנִי *denn er hat mich aufgenommen.* 73, 24. — Sprüchw. 2, 1: בְּנִי אִם תִּקַּח אֲמָרָי *mein Sohn, o nähmest du meine Rede an.* 4, 10. 24, 32. Hiob 22, 22. Auch s. v. a. vernehmen. Hiob 4, 12: וַתִּקַּח אָזְנִי שֶׁמֶץ מֶנֶהוּ *mein Ohr vernahm den leisen Laut davon.*

6) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen. 1 Mos. 4, 19. 6, 2. 12, 19. 2 Mos. 6, 25. 5 Mos. 24, 3. 25, 5. 1 Mos. 36, 2, und bloſs לָקַח 1 Sam. 25, 43. וְאֶת־אֲחִינֹעַם לָקַח דָּוִד מִיִּזְרְעֶאל *und die Achinoam nahm David (zum Weibe) aus Jisreel.* 1 Kön. 7, 8. — Von dem Vater des Jünglings wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt ein Weib für seinen Sohn. 1 Mos. 34, 4: קַח לִי אֶת הַיַּלְדָּה הַזֹּאת לְאִשָּׁה *nimm für mich* oder *gib mir dieses Mädchen zum Weibe.* 2 Mos. 21, 10. Richt. 14, 2. 3. Nehem. 10, 31, vgl. 1 Mos. 24, 3. 4. Auch elliptisch, wie 2 Mos. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לִבָּנֶיךָ *und (daſs du nicht) von seinen Töchtern nehmest (Weiber) für deine Söhne.* Dieselbe Ellipse findet sich unter נָשָׂא Esra 9, 2. 12 vgl. 2 Chron. 24, 3. (Aram. נְסַב.)

7) hohlen, auch: hohlen lassen. 1 Mos. 20, 2: *da schikte Abimelech hin —* וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *und lieſs die Sara hohlen.* 27, 13: לֵךְ וְקַח לִי *geh! und hohle mir.* 45, 12, 16: וַיִּקַּח אֶת־אֲחֵיכֶם *und er hohle euren Bruder.* 4 Mos. 23, 11. Richt. 11, 5. 1 Sam. 16, 11: שְׁלַח וְקָחֵנוּ *schicke hin und laſs ihn hohlen.* 20, 31. 1 Kön. 17, 11. 2 Kön. 3, 15. Jes. 36, 17. Amos 9, 2. 3.

8) führen, bringen, v. Personen und Sachen, 1 Mos. 12, 15: וַתֻּקַּח הָאִשָּׁה בֵּיתָה־פַּרְעֹה *und das Weib ward in das Haus Pharao's geführt.* 48, 9. 2 Mos. 14, 11. 4 Mos. 11, 16. 23, 27. 2 Kön. 18, 32. Hiob 38, 20: כִּי תִקָּחֶנָּה אֶל גְּבוּלוֹ *du hast sie ja in ihr Gebiet geleitet*, ironisch. Spr. 24, 11: לְקֻחִים לַמָּוֶת *die zum Tode geführt werden.* — 1 Mos. 18, 5. 7. 8: וַיִּקַּח חֶמְאָה וְחָלָב *und er brachte dicke und süſse Milch.* Insbes. darbringen zum Opfer. 1 Mos. 15, 10. 2 Mos. 25, 2. 35, 5.

Anm. Für das Prät. kommt zweymahl eine vorn abgekürzte Form vor קָח Ezech. 17, 5 und קָחֶם Hos. 11, 3. Man hat kaum nöthig, hier ein neues verwandtes Stammwort קוּחַ anzunehmen, da sich dergl. Formen des *Præet.* und *Inf.*, wo deutlich der erste Stammbuchstabe weggeworfen ist, mehrere finden, z. B. חָתָה 2 Sam. 22, 41 wofür Ps. 18, 41 נָחַתָּה; שׁוּב für יָרַד Richt. 19, 11; חָשַׁב für יָשׁוּב Jerem. 42, 10. Die Infinitivform לְקוּחַ steht durchgehends als *Imp.* 5 Mos. 31, 26. Jer. 32, 14. Ezech. 24, 5 wie הָלוֹךְ u. a. — Im Arab. kann als verwandt betrachtet werden لحف anhängen, zusammenhängen mit etwas (vgl. über die Ideenfolge der Bedeutungen אָחַז und לָבַר). Für Nehmen, Bringen herrschen im Arab. und Aram. die Wörter مسك, נכס, נסב u. a.

Niph. נִלְקַח 1) weggenommen werden, seyn, v. der Bundeslade 1 Sam. 4, 11 ff., von der Wegnahme, Entrückung des Elias. 2 Kön. 2, 9. 2) aufgenommen werden. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Py. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, seyn. 1 Mos. 3, 23. 2) weggenommen seyn. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 Mos. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. מִתְלַקַּחַת אֵשׁ 2 Mos. 9, 24. Ezech. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַבֵּר u. die angeführten Analogien.

Vgl. auch لَعِقَ. Derivate: מַלְקוֹחַ, מִלְקָחַיִם, מַלְקָח.

לֶקַח *m.* 1) Lehre. Sprüchw. 4, 2, 5 Mos. 32, 2: יַעֲרֹף כַּמָּטָר לִקְחִי *fliefsen soll meine Lehre, wie Regen.* Die Bedeutung schliefst sich an die Phrase: לָקַח אֲמָרִים Sprüchw. 2, 1. 4, 10. 2) Kenntnifs, Sprüchw. 1, 5: *der Weise hört* וְיוֹסֵף לֶקַח *und mehrt seine Kenntnifs.* 9, 9. 16, 21. 23. Jes. 29, 24. 3) Schmeichelkünste, womit jemand andere einnimmt. Spr. 7, 21. vgl. das Verbum 6, 25.

לָקַט im Kal und Pi. sammeln, insbes. etwas auf der Erde liegendes auflesen, z. B. Ähren lesen Ruth 2, 3. 7. 15; Steine auflesen 1 Mos. 31, 46; das Manna sammeln 2 Mos. 16, 4. 18; Blumen sammeln Hohesl. 6, 2. Aufserdem nur 1 Mos. 47, 14: וַיְלַקֵּט יוֹסֵף אֶת־כָּל־הַכֶּסֶף וגו *und Joseph brachte alles Geld zusammen, das im Lande Ägypten war.*

Py. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). Arab. u. Aram. dass. S. יַלְקוּט.

לֶקֶט *n.* Nachlese der Felder und Weinberge. 3 Mos. 19, 9. 23, 22.

לָקַק *onomatopoeet.* lecken, blofs von Hunden gebraucht. 1 Kön. 21, 19: יָלְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמְךָ *die Hunde werden dein Blut lecken.* 22, 38. Von dem lekkenden Trinken der Hunde. Richt. 7, 5. 6. 7. Vorkommende Formen sind Prät. לָקְקוּ *Fut.* יָלֹק Part. Pi. מְלַקְּקִים. (Arab. لَعِقَ Zunge).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1. Syr. ܠܶܩܫ spätzeitig seyn, von Früchten, Sämereyen u. dgl. Vgl. מַלְקוֹשׁ Spätregen.

לָקַשׁ nacherndten, nachstoppeln. Hiob 24, 6: וְכֶרֶם רָשָׁע יְלַקָּשׁוּ *den Weinberg des Frevlers stoppeln sie. Vulg.* passend: *vindemiant.*

לֵשַׁד *m.* 1) Saft, Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt* d. h. vertrocknet. נֶהְפַּךְ ist hier: *in pejus mutari,* vgl. z. B. Dan. 10, 4: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי. (Arab. لسد *suxit,* wovon *succus*). *Chald.* אִתְהַפַּךְ רוּמְצִי. *Aben Esræ: humor calidus in quo vita hominis consistit.* 2) 4 Mos. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Ölkuchen, Ölfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus. Onk.* u. *Syr.* לישׁ במשחא (welche Übersetzung noch nicht nöthig macht, dafs sie auch לשד von לוּשׁ abgeleitet haben, oder eine andere Lesart befolgt haben müssen). Eine Art von *Denom.* hiervon scheint לִשְׁדָה d. h. die eingeweichten Brocken in der Schüssel ordnen.

לָשׁוֹן *com.* häufiger *fem.* arab. لِسَان aram. לִישָׁן, לִשָּׁן 1) Zun-

ɔ, sehr häufig. Ps. 10, 7: תַּחַת לְשׁוֹנוֹ עָמָל וָאָ *unter seiner unge ist Unheil und Verderben.* er Deutsche würde hier sagen: if seiner Zunge. 39, 4: דִּבַּרְתִּי בִלְשׁ *da redete ich mit meiner unge*, für: *da redete meine unge, mein Mund.* — Insbe- ndere für: verläumderische, ise Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָ *der Mann von böser Zunge.* ohel. 10, 11. Hiob 5, 21: שׁוֹט לָ *die Geiſsel der bösen Zunge.* r. 18, 18: לְכוּ וְנַכֶּהוּ בַלָּשׁוֹן *Zohlan! wir wollen ihn mit r Zunge schlagen. Chald.* htig: *testificemur contra eum lsa testimonia.* Vgl. Ps. 57, 64, 4. — Ähnlich ist Sprüchw. , 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת תִּבָּרֵת *die rkehrte* d. h. *falsche Zunge rd ausgerottet.* 17, 20. (Arab. لَسَنٌ *mendax.* Die Chaldäer nnen diese Zunge: *lingua ter-* , vgl. Sir. 28, 15). 2) Meton. : Rede. Hiob 15, 5: וְתִבְחַר לְשׁוֹן עָרוּמִ *und wählst du auch tige Reden.* Sprüchw. 16, 1: מַעֲנֵה־לָ *Erhörung der Rede,* Bitte. 3) Sprache. Jes. , 11. Dan. 1, 4. 1 Mos. 10, 5: אִישׁ לְלָ *ein jedes nach seiner rache.* 20. 31. 5 Mos. 28, 49. nn s. v. a. Volk, das eine rache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלָּשׁ *alle Völker d Sprachen.* S. das chald. לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg.* ula aurea, eine goldene Stange. dere: Schnalle, Spange. Aber wiegt funfzig Sekel! 5) לְשׁוֹן Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. arab. لِسَانُ النَّارِ, und Apo- lgesch. 2, 5. 6) לְשׁוֹן הַיָּם Jos. , 5. 18, 19. Jes. 11, 15 auch ſs לְשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meeres- ge d. h. Meerbusen, wie wir lzunge sagen. (So auch bey bischen Geographen). Plur. לְשׁוֹנוֹת.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, fast ausschliefslich von den Nebenzimmern und Cellen des Tempels und der dazugehörigen Nebengebäude, in welchen theils die heiligen Geräthschaften, die eingelieferten Tempelabgaben u. dgl. aufbewahrt wurden, theils die dienstthuenden Priester und Leviten wohnten. 1 Chron. 9, 26. 33. 23, 28. 28, 12. Ezech. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Nehem. 10, 38 ff. Man sieht aus Jerem. 35, 4. 36, 10. 12 u. a. Stellen, dafs jeder Priesterstamm seine eigene Celle hatte. Aufserdem nur 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12: לִשְׁכַּת הַסֹּפֵר das Zimmer des Schreibers, v. einem Zimmer im königlichen Pallaste. Luth. Canzley. — Ganz gleichbedeutend damit und eigentlich nur verschiedene Aussprache desselben Wortes ist נִשְׁכָּה. Die Etymologie ist unbekannt.

לֶשֶׁם 1) ein Edelstein, der nur 2 Mos. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, welches unsern Opal bezeichnet. *Braun, Castellus* u. a. stimmen für den Hyazinth. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heifst.

לָשַׁן im Kal ungebräuchlich. *Po.* Ps. 101, 5 im Chethib מְלוֹשְׁנִי oder nach dem Kri: מְלַשְׁנִי der da verläumdet. Arab. لَسَنَ verläumden, *denom.* v. לָשׁוֹן in der Bedeutung: *mala lingua.*

Hiph. dass. Sprüchw. 30, 10. vgl. Ps. 120, 3. *Targ.*

לִשָּׁן chald. Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא לִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

vgl. im Hebr. Jes. 66, 18, und Apocalyps. 5, 9. 7, 9. 10, 11. 13, 7. 17, 15.

לֵשַׁע nur 1 Mos. 19, 10. *Hieron. in Quaest.: Lisa ipsa est, quae nunc Callirhoë dicitur, ubi aquae calidae prorumpentes, in mare mortuum defluunt. Chald.* קלירוהי, gewifs f. L. für קלירוהי nach derselben Deutung. Die Lage ist sehr passend und die Deutung um so annehmlicher, da *Hieron.* selbst den alten Namen noch gekannt haben kann.

לֶתֶךְ nur Hos. 3, 2 ein gewisses Maafs. *Vulg. corus dimidius*, was auch aus der Stellung gegen חֹמֶר wahrscheinlich wird u. die hebräischen Ausleger annehmen. Der Syrer behält es bey.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב u. ף. S. בָּ. Aufserdem *b*) mit ן, insbesondere in der Mitte und am Ende der Wörter. Vgl. אִם, אִן wenn; אֹסֶם Vorrathshaus vgl. אָסַן sammeln, aufhäufen; אָרַם u. אָרַן beifsen; אֻבְהָם, בֹּהֶן Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. בָּטְמִי *Pistacia Terebinthus L.*; דָּשַׁן, דשם fett seyn; זָנָה, äthiop. זמו huren, buhlen; חֲרָצִים vgl. sam. חצרם und arab. حصرم unreife Trauben; מוֹרָג arab. نورج Dreschmaschine; שִׁמֵּם und שִׁמֵּן entgegen, feindseelig seyn. Vgl. auch die Pluralendung יִם und יִן. *c*) selten mit ל. S. diesen Buchstaben *c*). Das einzige Beyspiel eines assimilirten מ scheint לַפִּיד, לַמְפִיד Lampe.

Am Ende der Wörter, insbesondere bey der Pluralendung יִם, hatte es vielleicht eine wenig gehörte Aussprache, vermöge welcher es leicht ausfallen konnte, wenn das Wort mit dem folgenden schnell zusammengesprochen wurde. So entstand aus יִם die Endung des *st. constr.* י. Man vergleiche im Lateinischen die auch in Prosa fast verhallende Aussprache des *M* am Ende der Wörter vor einem folgenden Vocale, wovon *Quinctilian* (*Instit. Orat. IX*, 4 §. 40) redet: *Atqui eadem illa litera* (*M*), *quoties ultima est, et vocalem verbi sequentis ita contingit, ut in eam transire possit, etiamsi scribitur, tamen parum exprimitur: ut Multum ille, et, quantum erat: adeo ut paene cujusdam novae literae sonum reddat. Neque enim eximitur, sed obscuratur et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est, ne ipsae coeant.*

מִ s. v. a. מֵה. S. מָה Anm.

מִ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא chald. s. v. a. מָה was, irgend etwas. Esra 6, 8: לָמָא דִי תַעְבְּרוּן *über das, was ihr thun sollt.*

מַאֲבוּס *m.* Scheure, Kornspeicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. *Chald.* אוּצְרָא, welches man *granaria* übersetzt, und von יְבוּל

proventus ableitet. Stw. אָבַס, أَبِشَ aufhäufen. Vgl. אֲבוּס.

מְאֹד 1) *subst.* Kraft, Stärke. 5 Mos. 6, 5: *du sollst Jehova, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und von ganzer Seele* וּבְכָל־מְאֹדֶךָ *und aus allen Kräften.* LXX. ἐξ ὅλης τῆς δυνάμεώς σου. *Vulg. ex tota fortitudine tua.* 2 Kön. 23, 25. vgl. Matth. 22, 37. Marc. 20, 30. Stw. أَنَّ *med. Je* fest, stark, kräftig seyn, أَنٌ Kraft, Gewalt, vgl. das verw. أَنَا für أَنُو. 2) *adv.* sehr, doch so, dafs die Zusammensetzung mit Partikeln den Ursprung desselben aus der Nominalbedeutung noch deutlich verräth. (So ist جِدًّا sehr, von جِدٌّ Mühe, Arbeit, welches *Saad. Deut.* a. a. O. braucht; شُدًّا sehr von شَدَّ stark seyn u. s. w.) 1 Mos. 4, 5. 7, 18. 13, 13. 19, 3 u. s. w. Auch verdoppelt 1 Mos. 7, 19. 4 Mos. 14, 7. 1 Kön. 7, 47. Wie mehrere Adverbia (z. B. חִנָּם, פִּתְאֹם) wird es zuweilen auch mit dem Nomen verbunden und ist dann fast *adjective* zu übersetzen. Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er sehr befunden worden* für: eine kräftige Hülfe ist er befunden worden; vgl. 31, 12. — 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende vehementer* für: *descende festinus*, wie die *Vulg.* hat. Mit Präp. kommen vor *a)* בִּמְאֹד מְאֹד dass. 1 Mos. 17, 2. 6, 20. Ezech. 9, 9. *b)* עַד־לִמְאֹד 2 Chron. 16, 14. *c)* עַד־מְאֹד z. B. 1 Mos. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְדוֹלָה עַד־מְאֹד *und Isaac fürchtete eine sehr grofse Furcht.* 34. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8. Das letztere ist auch s. v. a. in Ewigkeit, עַד עוֹלָם z. B. Ps. 119, 43: אַל תַּצֵּל מִפִּי דְבַר אֱמֶת עַד־מְאֹד *nimm nicht aus meinem Munde der Wahrheit Wort in Ewigkeit.* Js. 64, 8. „*Interpretes orientales saepissime ita vertunt.*“ *Cast.*

מֵאָה *f.* 1) hundert. V. d. Gen. מֵאָה, und man sagt völlig *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 Mos. 17, 17. und מְאַת שָׁנָה 1 Mos. 25, 7. 17. 35, 28 u. s. w. Für: hundertmahl steht מֵאָה Sprüchw. 17, 10 und מְאַת Kohel. 8, 12.

Dual. מָאתַיִם auf syr. Art für: מָאתַיִם zweyhundert. 1 Mos. 11, 23. Plur. מֵאוֹת s. B. חֲמֵשׁ מֵאוֹת neunhundert. 1 Mos. 5, 5.

2) wahrsch. Procent, Zins. Nehem. 5, 11: מְאַת הַכֶּסֶף וְהַדָּגָן *den Hundertsten von Geld, Getrayde u. s. w. Vulg. centesima.* Uebrigens ist es unbekannt, ob dabey an die *Centesima* der Römer d. i. Ein Prozent monatlich, oder an Ein Prozent jährlich zu denken sey, da bey dem sonstigen Verbot aller Zinsen nichts über den bey den Juden herrschenden Gebrauch vorkommt.

מְאָה chald. dass. Dan. 6, 2. Esra 6, 17. Dual מָאתַיִן Esra 6, 17. Durchaus mit dem Plural construirt.

מַאֲוַיִּים *m. pl.* Begierden, Gelüstungen. Ps. 140, 9. Stw. אָוָה.

מָאוּם aramäischartige Orthographie für מוּם Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Das א ist ganz überflüfsig, wie in וְאוּבָנִי 5 Mos. 3, 12.

מְאוּמָה irgend etwas. Nur mit der Negation אֵין: nichts. 1 Kön. 18, 43. Kohel. 5, 13: וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *und nichts ist in seiner*

seiner Hand, er hat, besitzt nichts. Jes. 39, 10. Richt. 14, 6. Im Syr. ist gleichbedeutend ܠܝܬ *aliquid*. *ohne Negation s. Kön. 17.*

מָאוֹר *m.* (v. Stw. אור leuchten,) 1) Licht. Ps. 90, 8: עֲלֻמֵנוּ לְמָאוֹר פָּנֶיךָ *unsere verborgenen Fehler (stellst du) vor das Licht deines Angesichts.* Für: leuchtender Körper, von der Sonne und dem Monde. 1 Mos. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ezech. 32, 8. — מְנוֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte). 4 Mos. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 Mos. 25, 6. 27, 20. 35, 14. 3) מְאוֹר עֵינַיִם das Leuchten der Augen f. heiterer, freundlicher Blick. Sprüchw. 15, 30. Plur. ים. Ezech. 32, 8 und וֹת 1 Mos. 1, 16.

מְאוּרָה *f.* Jes. 11, 8 Höhle. *Vulg. caverna.* Es ist s. v. a. מְעָרָה, ﻣﻐﺎﺭﺓ Höhle, und auch die Araber schreiben es mit *Eliph*, vgl. ﻣﺄﺭﺓ *spelunca. Gigg.* S. *Bocharti Hieroz. T. II* S. 404.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eigentlich: zwey Wagschaalen. מֹאזְנֵי־צֶדֶק richtige Wage 3 Mos. 19, 36. Hiob 31, 6; מֹאזְנֵי־מִרְמָה trügerische Wage Sprüchw. 11, 1. Hos. 12, 8. — Ps. 62, 10: בְּמֹאזְנַיִם לַעֲלוֹת *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit) od. *so daſs sie emporsteigen auf der Wage.* Stw. אָזַן s. v. a. ﻭﺯﻥ wiegen.

מֹאזְנַיָּא chald. dass. Dan. 5, 27.

מַאֲכָל *m.* Speise. 1 Mos. 2, 9. 3, 6. 6, 21. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der eſsbare Früchte trägt. 3 Mos. 19, 23. 5 Mos. 20, 20. Nehem. 9, 25. צֹאן מַאֲכָל die Heerde, die zur Speise bestimmt ist. Ps. 44, 12. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* dass. Jes. 9, 4: מַאֲכֶלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. v. 18.

מַאֲכֶלֶת *f.* Messer, eig. Instrument, womit man isst. 1 Mos. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Plur. מַאֲכָלוֹת Sprüchw. 30, 14. (Arab. ﻣﺄﻛﻞ, Löffel.)

מַאֲמָצִים *m.* Kräfte, mit לח verbunden. Hiob 36, 19, vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26. Stw. אָמַץ.

מַאֲמָר *m.* Wort, Befehl, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32. Ein späteres aramaisirendes Wort. S. das folgende. Stw. אָמַר.

מַאֲמָר, מֵאמַרָא aram. dass. Dan. 4, 14. Esra 6, 9.

מָאן, מָנָא aram. Gefäſs, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי. Dan. 5, 2. 3. 23. Esra 5, 14. 7, 19. In den Targ. auch ohne א: מָן.

מָאַן in Kal ungebräuchlich. (Syr. ܡܢ nur *impers.* z. B. ܡܢܘܢ ܠܝ *taedet me, molestum est mihi*, auch ܡܢ ܠܝ, und ܐܡܢ ܠ. *Aphel, cessavit, destitit.*) *Pi.* מִאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23: וַיְמָאֵן וַיֹּאמֶר לֹא אֹכֵל *und er weigerte sich und sagte: ich esse nicht.* 1 Mos. 39, 8. Mit folgendem Infinitiv mit und ohne ל, das erstere z. B. 2 Mos. 7, 14. 4 Mos. 22, 13. 1 Kön. 21, 15, das zweyte 4 Mos. 22, 14. Ps. 77, 3. Jerem. 15, 18. Oefters in der Verbindung: sich weigern, Gott zu gehorchen. 2 Mos. 16, 28. Ps. 78, 10, selbst ohne weitern Zusatz Jes. 1, 20: וְאִם תְּמָאֲנוּ וּמְרִיתֶם *und wenn ihr euch weigert und ungehorsam seyd.*

מָאֵן *adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbun-

den eine Umschreibung des Verbi *finiti*. 2 Mos. 7, 27: אִם מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst*. 9, 2. 10, 4. Jer. 38, 21,

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10.

I. מָאַס *fut.* 1) verwerfen, als Gegensatz von בָּחַר erwählen, Jes. 7, 15: לְדַעְתּוֹ מָאוֹס בָּרָע וּבָחוֹר בַּטּוֹב *bis er weifs das Böse zu verwerfen, und das Gute zu wählen*. v. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. 2 Kön. 23, 27. — Ps. 118, 22. אֶבֶן מָאֲסוּ הַבּוֹנִים *ein Stein, den die Bauleute verworfen*. 1 Sam. 16, 1: וַאֲנִי מְאַסְתִּיהוּ מִמְּלֹךְ עַל יִשְׂרָאֵל *da ich ihn verworfen, dafs er nicht mehr herrsche über Israel*. v. 7. 15, 23. 26. Hiob 42, 6: עַל כֵּן אֶמְאַס וְנִחַמְתִּי *deshalb verwerfe ich (meine Reden) und bereue*. Es construirt sich mit dem *Accus.* u. בְּ und steht am häufigsten *a*) von Gott, der ein Volk verwirft. Jerem. 6, 30: כִּי מָאַס יְהוָה בָּהֶם *denn Gott hat sie verworfen*. 7, 29. 14, 19. Ps. 53, 6 u. öfter. *b*) von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23: יַעַן מָאַסְתָּ אֶת־דְּבַר יְהוָה *weil du verworfen das Wort Gottes*. 2 Kön. 17, 15. Ezech. 5, 6. 20, 13. 16. 24. (Arab. ماس *succensuit alicui.*)

2) verachten, nicht achten. Sprüchw. 15, 32: *wer Zucht verläfst* מֹאֵס נַפְשׁוֹ *verachtet seine Seele*. Hiob 19, 18: גַּם עֲוִילִים מָאֲסוּ בִּי *selbst Kinder verachten mich*. 30, 1: אֲשֶׁר מָאַסְתִּי אֲבוֹתָם לָשִׁית עִם כַּלְבֵי צֹאנִי *deren Väter ich nicht gewürdigt, sie über die Hunde meiner Heerde zu setzen*. Ezech. 21, 18: שֵׁבֶט מָאָסָה *tribus fastidiosa, „quod caeteras tribus jamjam deportatas tanquam jure meritoque deportatas aspernabatur“* Rosenmüller. — Hos. 4, 6 steht: אֶמְאָסְךָ mit überflüfsigem א. Dieses gehört wohl als *mater lectionis* zu einer andern Lesart מָאַךְ mit syr. Form des *Suffixi*. S. C. B. Michaelis *lumina syriaca* §. 37. Der *Inf.* מְאֹס Klagel. 3, 45 steht ganz als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. pass. Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

II. מָאַס s. v. a. das verwandte מָסַס zerflieſsen, vergehn, verschwinden. So ist מָאַךְ s. v. a. מָסַךְ, und מָאַס Ps. 38, 6. 58, 9 *Targ.* s. v. a. מסס. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְּמוֹ־מָיִם *sie mögen vergehn, wie Wasser*. *Symm.* διαλυθήτωσαν. *Hier. dissolvantur*. *Chald.* יִתְמַסְפוּן. Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמְאָס *meine Haut geneset, und bricht wieder auf, sanie diffluit*. *Syr.* u. *Chald.* אִתְמְסִי *liquefacta est*. Vgl. Ps. 38, 6 *Targ.*: מְאִיסוּ הַלְבִישׁוּתִי für das hebräische: נָמַקּוּ חֲבֻרֹתָי, aufserdem מָסַס vom räudigen Schaafe 1 Sam. 15, 9. (Einige *Mss.* corrigiren hier sogar יִמַּס.) Vielleicht Hiob 6, 14: מָאַסְתִּי *ich vergehe* (*schon*), schwinde dahin. Andere: ich verabscheue dieſs (den Selbstmord v. 13).

מַאֲפֶה *m.* etwas Gebackenes. 3 Mos. 2, 4: מַאֲפֵה תַנּוּר *etwas im Ofen gebackenes*. Stw. אָפָה.

מַאְפֵל *m.* Finsterniſs. Jos. 24, 7. Stw. אָפֵל.

מַאֲפֵלַיִם Spätzeitigkeit. (Über den Zusammenhang dieses Begriffs mit: dunkel seyn s. אפל). Jer. 2, 21: אֶרֶץ מַאֲפֵלִיָּה, *Vulg.* passend: *terra serotina*, vgl. v. 6: אֶרֶץ צִיָּה וְצַלְמָוֶת. Zu der Form des Wortes ist zu vergleichen לַיְלָיָא chald. לֵילָה u. das daselbst bemerkte.

מָאַר. In Kal ungebräuchlich. Hiph. הֵמִיר 1) Ezech. 28, 24: סִלּוֹן

מְמִיר nach Kimchi: *spinæ dolorem afferens*, wie das parallele קוֹץ מכאיב. Für diese sehr passende Bedeutung kann alsdenn angenommen werden, daſs מְמִאיר seine Form von מְמָרִיר entlehnt habe. So faſsten es auch *LXX.* σκόλοψ σκορίας: *Vulg. offendiculum amaritudinis* und der Syr. u. Chald. Andere vergleichen die Bedeutung des arab. مَارَّ *recruduit vulnus.* 2) צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 Mos. 13, 51. 52. 14, 44 wahrsch. *lepra acerba*, bösartiger Aussatz, nach derselben Etymologie. Diesen ungefähren Sinn geben auch die alten Übersetzer, u. der Zusammenhang fordert ihn. *LXX.* ἄμυνος. *Vulg. perseverans.* Syr. ܡܬܡܪܐ. *Chald.* מְחַמְרָא gew. *immineus i. e. corrodens*, vielleicht: *aspera* (vgl. תרם) oder: *perniciosa* (vgl. حَشَّ *exitio dedit gregem*). Arab. مَاحِقٌ *perdens, perniciosa.* — Ob مَارَّ *recruduit vulnus*, oder: *excitavit inimicitias* zu vergleichen sey, ist viel zweifelhafter. Leichter wäre es noch, mit Hiller (*Hierophyt.* S. 469) die Bedeutung des verwandten מָרָה anzunehmen und zu übersetzen: *lepra contumax.*

מַאֲרָב *m.* Hinterhalt, und zwar *a)* für den Ort des Hinterhalts. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b)* für die in den Hinterhalt gestellten. 2 Chron. 13, 13. Stw. אָרַב.

מְאֵרָה *f.* N. Z. Fluch. Sprüchw. 3, 33: מְאֵרַת יְהוָה בְּבֵית רָשָׁע *der Fluch Gottes ruht auf dem Hause des Bösen.* 28, 27. Malach. 2, 2: וְשִׁלַּחְתִּי בָכֶם אֶת־הַמְּאֵרָה *so werde ich den Fluch über euch senden.* 5 Mos. 28, 20. Stw. אָרַר.

מֵאַת zusammengez. aus מִן od. מִי und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Örter. Jos. 16, 9. Stw. בָּדַל.

מָבוֹא *m.* (v. בוֹא) 1) Eingang, Ort, wo man eingeht, Thor, Thür. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* 1 Chron. 9, 19. Jerem. 38, 14. Ezech. 46, 19. Sprüchw. 8, 3: מִבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח vor der Thür. מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ der Untergang der Sonne, und dieses für: den Ort des Untergangs, die Westgegend. 5 Mos. 11, 30. Ps. 50, 1: מִמִּזְרַח שֶׁמֶשׁ עַד מְבוֹאוֹ *vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergange.* 104, 19. 113, 3. Malach. 1, 11. Jos. 1, 4: מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ *gegen Westen.* 3) das Hinzugehn, Eingehn. Ezech. 33, 31. Plur. מִים. Ezech. 43, 11 und וֹת. Ezech. 27, 3: עַל מְבוֹאוֹת יָם *an den Zugängen des Meers.*

מְבוּכָה *f.* (v. בוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4: עַתָּה תִּהְיֶה מְבוּכָתָם *dann herrscht Verwirrung unter ihnen.*

מַבּוּל *m.* Wasserfluth. 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10. *LXX.* κατακλυσμός. *Vulg. diluvium. Onk. Syr.* طُوفَانٌ, مَبْعَثَا, مَبْعَثَا. Doch findet sich auch die hebr. Form מְבוּלָה Hab. 3, 5 *Targ.* und im Syr. mit Verwechslung des ב u. מ ܡܒܘܠܐ Ps. 29, 10. Stw. wahrsch. יָבַל *II*, s. v. a. وَبَلَ heftig strömen, regnen.

מִבּוּסָה *f.* (v. בוּס) das Niedertreten, mit Füſsen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7: מְבוּסָה — גּוֹי *populus conculcationis i. e. omnia conculcans.* 22, 5.

מִבּוּעַ *m.* Quelle. Jes. 35, 7. 49, 10. Kohel. 12, 6. Arab. مَبْعَثٌ dass. Stw. נָבַע.

מִבּוּקָה s. בּוּקָה.

מִבּוּשִׁים *pl. m.* Schaamtheile. 5 Mos. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ.

מִבְחָר *m.* (v. בָּחַר) das Auserlesene, mithin: Beste. 1 Mos. 23, 6: בְּמִבְחַר קְבָרֵינוּ *in dem besten unserer Gräber.* Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקֶיךָ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jerem. 22, 7. Ezech. 23, 7: מִבְחַר בְּנֵי אַשּׁוּר *die Auserlesenen der Söhne Assurs.* Dan. 11, 15: עַם מִבְחָרָיו *sein auserlesenes Volk.*

מִבְחוֹר *m.* dass. 2 Kön. 3, 19. 19, 23.

מַבָּט *m.* Gegenstand, auf den jemand (erwartend, hoffend) hinsieht. Jes. 20, 5. 6. Stw. נָבַט *Hiph.* הִבִּיט.

מַבָּט *m.* Hoffnung, Erwartung. Zach. 9, 5. S. das vor.

מִבְטָא *m.* mit שִׂפְתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene, Herausgestofsene. 4 Mos. 30, 7. 9. Stw. בָּטָא.

מִבְטָח und מִבְטַח *m.* 1) Vertrauen. Sprüchw. 22, 19. 25, 19: מִבְטָח בּוֹגֵד *Vertrauen auf einen Treulosen.* Insbes. Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר אֲשֶׁר שָׂם יְהוָה מִבְטַחוֹ *Heil dem Manne, der auf Gott sein Vertrauen setzt,* eig. ihn zum Gegenstand seines Vertrauens setzt. Jer. 17, 7. Ps. 65, 6. 71, 5. Hiob 8, 14. 31, 24. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14: יִנָּתֵק מֵאָהֳלוֹ מִבְטַחוֹ *er wird gerissen aus seinem sichern Zelte.* Jes. 32, 18. Stw. בָּטַח. Mit Pron. מִבְטָחִי Plur. מִבְטָחִים. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* Erheiterung. Jer. 8, 18. Stw. בָּלַג. Einige *Mss.* lesen מַבְלִינָה.

מִבְנֶה *m.* Gebäude. Ezech. 40, 2.

מִבְצָר *m.* befestigter Platz, Festung. Jes. 17, 3. Amos 5, 9. Dan. 11, 24. Häufiger עָרֵי מִבְצָר u. עִיר מִבְצָר feste Stadt, feste Städte. 4 Mos. 32, 17. 36. Jos. 10, 20. 19, 35. — Dan. 11, 39 viell. von befestigten Tempeln. Jer. 6, 27: בְּחוֹן נְתַתִּיךָ בְעַמִּי מִבְצָר *zu einer Warte habe ich dich gesetzt in meinem Volke (wie in) einer Veste.* Dann hätte בְּחוֹן die Bedeutung von בָּחַן, בְּחוֹן Jes. 23, 13. 32, 14. Wollte man בְּחוֹן aber: Metallprüfer übersetzen, so dafs hier schon das Bild von v. 29. 30 angefangen wäre, so könnte מִבְצָר vielleicht die Bedeutung von בָּצַר Hiob 22, 24. 25, welches wahrscheinlich ein edles Metall bezeichnet, haben. Der Chald. übers. *in urbe firma.* Stw. בָּצַר.

מִבְרַח *m.* eigentlich: Flucht, dann *in concreto* für: Flüchtling. Ezech. 17, 21. Vgl. מוֹלֶדֶת. Stw. בָּרַח.

מִבַּשְּׁלוֹת *pl. f.* Örter, wo man kocht, nach den hebr. Ausl. Feuerheerde. *LXX.* und *Vulg.* Kuchen. Ezech. 46, 23. Stw. בָּשַׁל.

מָג *m.* Mager, Priester bey den Persern und Medern. Arab. und Syr. ܡܓܘܫ, مَجُوسٌ *collect.* Mager, Ungläubige, wovon das Verbum مَجَّسَ zum Mager machen. (Das س u. ש scheinen übrigens darauf zu führen, dafs das Wort erst aus dem griech. *Μάγος* in beyde Sprachen aufgenommen sey. Aus jener syr. u. arab. Form ist nun wiederum der

verlängerte Name *Magusaei* entstanden, der theils als syn. mit *Magus*, theils von einer besondern Secte derselben gebraucht wird. Anhang zum Zend-Avesta B. *I.* Th. 2. S. 193-96. 279.) Pers. مُغ Magier, der das Feuer anbetet, u. die Unsterblichkeit leugnet. *Castelli Lex. pers. col.* 511. Vgl. die Stellen bey *Th. Hyde relig. vett. Persarum* S. 372 der ältern Ausg. (Oxford 1700).

Der Name ist seinem Ursprunge nach offenbar altpersisch, nur gibt man verschiedene sich widersprechende Urbedeutungen desselben an. Zend-Avesta Th. 3. S. 191: „*Mugoé*, *Mavi*, *Magovad*, im Pelvi s. v. a. das pers. *Mobed*, Priester zweyten Ranges in der persischen Hierarchie." S. 225: „Magus ist Eins mit Méh, wie Megh ausgesprochen, und bedeutet groſs, vortrefflich, wie Mehestan, der allgemeine Name der Schüler Zorosasters." Vgl. Anhang zum Zend-Avesta Th. 3 S. 17. Jene Ableitung verdient aber offenbar mehr Glauben, als die des Porphyrius (*de abstinentia* 4, 16): *παρά γε μὲν τοῖς Πέρσαις, οἱ περὶ τὸ θεῖον σοφοὶ καὶ τούτου θεράποντες Μάγοι μὲν προσαγορεύονται. τοῦτο γὰρ δηλοῖ κατὰ τὴν ἑκείνων διάλεκτον ὁ μάγος*, auch ist es nicht einmahl deutlich, ob dieses eine Angabe der etymologischen Urbedeutung seyn solle, ebenso wenig als der Gebrauch des Wortes חַכְמִים und חַכְמִין für: Magier etwas für dieselbe beweiset.

Beym Jer. 39, 3 kommt nun רַב-מָג der Oberste der Magier beym Generalstabe des chaldäischen Heeres vor, wozu man Justin 12, 13. Curt. 5, 1 vergleiche, nach welchen die Magier den König auch in den Krieg begleiteten.

מְגֹאָל der nächste Verwandte nach dem גֹּאֵל Ruth 2, 20. vgl. 3, 12. Im Syr. scheint analog ܡܓܐܠ ehegestern, aus ܡ und ܓܐܠ.

מְגֻבָּלוֹת *pl. fem.* 2 Mos. 28, 14 geflochtene (Kettchen) od. zierlich geformte. S. גָּבַל.

מִגְבָּעָה *f.* die Mütze oder der Tulband der gemeinen Priester (versch. von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 Mos. 28, 40. 29, 9. 39, 28. 3 Mos. 8, 13. Josephus (Archäol. 3, 7 §. 7 *al. cap.* 8 §. 2) beschreibt sie als eine niedrige Mütze, aus leinenen Binden in Gestalt einer runden Krone gewunden. Er erwähnt aufserdem eines Nesseltuchs (σινδών), welches, wie noch jetzt bey den Morgenländern, noch einmahl in der Gegend der Stirne darum gewickelt war, und bestimmt seyn mochte, sie auf dem Kopfe festzubinden. In den verwandten Dialekten vgl. man مُقْعُدٌ Hut, Mütze, äthiop. קבע Tulband s. unter dem Buchst. ג S. 129; nicht ein Stw. גבע (hoch seyn) wovon גִּבְעָה Hügel, welche unerwiesene Etymologie die bibl. Archäologen zu sehr urgirten und sich: eine hohe Mütze, denken zu müssen glaubten. Josephus sagt aber ausdrücklich: πῖλον ἄνωθεν.

מְגַד *m.* köstliche, edle Gabe, das Köstlichste. 5 Mos. 33, 13: מִמְּגֶד שָׁמַיִם מִטָּל *mit des Himmels Köstlichsten*, *mit Thau.* v. 14: מִמֶּגֶד תְּבוּאוֹת שָׁמֶשׁ *mit dem Köstlichsten der Erzeugnisse der Sonne.* v. 15. 16. Hohesl. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. v. 16. 7, 13: כָּל-מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. — Es ist aus diesen Beyspielen deutlich, dafs es ins-

besondere von den edlen Gaben der Natur, schönen Früchten u. dgl. gebraucht wurde. Hieran knüpft sich der aram. Gebrauch, wo es vorzugsweise und geradezu von Früchten oder Obst steht, nur scheint die Angabe ܦܪܝ̈ *fructus aridus B. B.* zu eng zu seyn. Denselben Sprachgebrauch hat auch *Hieron.* durchaus, meistens zur unrechten Zeit, auf das Hebräische angewandt. *Deut.* 33, 13: *de pomis coeli* 14. *de pomis fructuum Cant.* 4, 13: *cum pomorum fructibus.* 7, 3: *omnia poma.* Ebenso der Syr., der es immer ܐܒܐ ausdrückt. *LXX.* im Hohenl. ἀπαρχὴ d. h. *primi fructus, fructus,* (Hiob 9, 26 ist das hebr. אֳנִיּוֹת אֵבֶה vom Chald. übersetzt: *naves.* דמטיגין מגדנא. *Vulg. poma portantes*). Nur entfernter verwandt ist das arab. مَجْدٌ *nobilitas, honor, gloria,* und مَجُدَ *honore, gloria excelluit,* welches auch die Bedeutung *abundavit* hat. (S. Alb. Schultens zu *Erp. Grammat. arab.* S. 477 ff.) In einer andern Beziehung findet sich der Begriff köstlich in dem abgeleiteten מִגְדָּנוֹת.

מִגִּדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. Richt. 1, 27. 1 Kön. 4, 12. 9, 15. 2 Kön. 9, 27. 23, 29 feste Stadt des Stammes Manasse, im Gebiete von Issaschar, vormahls eine canaanitische Königsstadt, auch מְגִדּוֹן Zach. 12, 11. *LXX.* Μαγεδδώ, *Vulg. Mageddo,* beym Josephus Μαγεδδὼ und Μαγεδδών Archäol. 8, 2. 9, 5. Syr. ܡܓܕܘ. Arab. مَغْدُو, مَغْدُوا, مَغْدُوا. עֵמֶק מְגִדּוֹ das Thal um Megiddo 2 Chron. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19 d. h. wahrscheinlich: der Bach Kischon. vgl. v. 21. 4, 13. Michaelis (*Supplem.* S. 339) nimmt es für *Palus Cendevia* des Plinius (*H. N.* 5, 19. 36, 26) aus welchem der Belus am Ufer des Carmel entspringt, und aus מְגִדּוֹ soll selbst der Name *Cendevia* entsprungen seyn; aber seine Voraussetzungen, dafs מֵי einen See bedeuten müsse, dafs ferner der Bach Kischon der Stadt Megiddo nicht benachbart sey, sind völlig unerwiesen.

מִגְדּוֹל und מִגְדָּל Stadt in Ägypten, ohnweit des arab. Meerbusens. 2 Mos. 14, 2. 4 Mos. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14.

מִגְדָּל arab. مَجْدَلٌ, مَجْدَالٌ syr. ܡܓܕܠ 1) Thurm. 1 Mos. 11, 4. 5. Am häufigsten von Vestungsthürmen, Castellen. Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chron. 14, 6. 26, 9. 10. Sprüchw. 18, 10: מִגְדַּל עֹז שֵׁם־יְהוָה *ein fester Thurm ist der Name Gottes;* von dem Thurme des Wächters im Weinberge Jes. 5, 2, vgl. πύργος Matth. 21, 33; von dem Wachtthurm einer Heerde 1 Mos. 35, 21. Micha 4, 8. 2) Nehem. 8, 4 ein hohes Gerüst, eine Rednerbühne. *LXX.* βῆμα. *Vulg. gradus.* Vgl. 9, 4 wo dasselbe durch מַעֲלָה bezeichnet zu seyn scheint. 3) Geländer. Hohesl. 5, 13. (Parall. צְרוּנָה) Die *LXX.* sprechen מִגְדָּלוֹת aus, dah. φυσῶσαι. Plur. ים und וֹת.

מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) Ort im Stamme Naphthali. Jos. 19, 38. Einige halten es für eins mit *Magdiel,* nach Eusebius ein grofses Dorf 9 röm. Meilen von Dor nach Ptolemais zu.

מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 37.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* Kostbarkeiten, Pretiosa. 1 Mos. 24, 53. 2 Chron. 21, 3. 32, 23. Esra 1, 6. — Die Stelle 2 Chron. 21, 3: *und ihr Vater (Josaphat) hatte ihnen (seinen übrigen Söhnen) viele Geschenke gegeben an Silber und an Gold und Kostbarkeiten nebst festen Städten in Juda; aber das Königreich gab er Joram, denn er war der Erstgebohrne* — entscheidet bestimmt für diese Bedeutung, die auch den andern Stellen am angemessensten ist, und läfst nicht zu, es entweder mit den meisten alten Übersetzern allgem. Geschenke zu übersetzen (wofür auch kein etymologischer Grund ist), oder mit *Castellus* auch hier nur: edle Früchte zu verstehn, wie z. B. der Araber des *Erp.* bey *Gen.* 24, 53 gedeutet hat.

מָגוֹג 1 Mos. 10, 2. Ezech. 38, 2. 39, 6. Name eines dunkel bekannten, halb fabelhaften nördlichen Volkes, welches 1 Mos. a. a. O., zwischen גֹּמֶר (Cimmerien) und מָדַי (Medien) genannt wird; und nach Ezechiel einst unter einem Könige Gog in Israel einfallen und dort eine Niederlage erleiden soll.

Unabhängig hiervon nennen die Araber in jenen Gegenden ein ebenfalls gröfstentheils mythisches Volk ياجوج وماجوج (wie Tschin und Metschin für: China), von welchem sie mancherley fabelhafte Traditionen haben z. B. dafs Alexander es mit einer ehernen Mauer eingeschlossen habe, welche erst kurz vor dem jüngsten Gericht durchbrochen werden solle, dafs Jesus dann auf dem Rosse Alborac reitend dieses Volk besiegen werde u. s. w. S. Cor. Sur. 18, 94-99. 21, 96 vgl. Knös syr. Chrestomathie S. 66 ff., wo sich offenbar unabhängig von einander dieselben Mythen wiederfinden. Syrische Schriftsteller in Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16, 17. 20 setzen dieses Volk in die östliche Gegend der Tartarey, andere drängen es noch weiter nach China hin, oder nehmen es für China selbst, während die Hebräer sich die Sitze desselben viel näher und gleich im Norden der caucasischen Gebirge gedacht zu haben scheinen: ähnlich dem Verfahren griechischer Geographen, auf welches Vofs in seinen geographischen Untersuchungen so oft hingedeutet hat, welche ebenfalls dunkel gekannte und halb fabelhafte Völker, sobald die Gegend, die man ihnen vorher angewiesen, bekannter wurde, in fernere Gegenden hindrängen. — In Rücksicht der Verschiedenheit, dafs Gog beym Ezechiel der Fürst jenes Volkes, Jagug bey den Arabern aber ebenfalls Volks- oder Ländername ist, trifft mit den letztern die Apocalypse (20, 8) überein, wo ebenfalls der Name der Gegend ist. Die Angaben der Araber siehe in Klaproths asiat. Magazin Th. I. S. 138. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. Jagiugh B. 2. S. 785. deutsch. Uebers. Vgl. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 24-35. *Supplem.* S. 1471. Rosenmüller zu Ezech. 38, 1.

מָגוּר 1) Wohnung. Ps. 55, 16. Hiob 18, 19. 2) *pl.* מְגוּרִים der Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 Mos. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. 36, 7. 37, 1. 2 Mos. 6, 4. Oft bildlich: Wallfahrt, von dem Aufenthalt hier auf der Erde. 1 Mos. 47, 9: יְמֵי שְׁנֵי מְגוּרַי וגו׳ *die Tage meiner Wallfahrt sind hundert und dreyfsig Jahre.* Ps. 119, 54. 3) *pl.* מְגוּרִים *formidines* s. v. a. מָגוֹר. Klagel. 2, 22. Stw. גור *no. I.*

מָגוֹר *m.* Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14: מָגוֹר מִסָּבִיב *Schrecken von allen Seiten.* Jerem. 6, 25. 20, 3. 10. 46, 5. 49, 29. Stw. גור *no. II.*

מְגוֹרָה *f.* dass. Sprüchw. 10, 24: מְגוֹרַת רָשָׁע הִיא תְּבוֹאֶנּוּ *was der Frevler fürchtet, das betrifft ihn.*

מְגוֹרָה *f.* Furcht Jes. 66, 4 vgl. Sprüchw. 10, 24. Plur. Ps. 34, 5. 2) Vorrathshaus, Magazin. Hagg. 2, 19. Von גור *no. I*, 2 versammeln, oder wie מַמְגֵרָה Kornboden, nach Michaelis von מָגַר, ممكس *vendidit.*

מַגְזֵרָה *f.* Axt zum Holzfällen. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no. 2.*

מַגָּל *m.* Sichel. Jerem. 50, 16. Joel 4, 13. Arab. مِنْجَل, Syr. ܡܓܠܐ dass. Es ist nicht deutlich, ob מגל als Stammwort und ן im Arab. für eingeschoben, oder ob نجل d. h. durchbohren, spalten als Stw. angesehn werden müsse.

מְגִלָּה *f. volumen*, Buchrolle. Jerem. 36, 14 ff. Ezech. 2, 9. 3, 1-3. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, h. v. dem Gesetzbuche, Arab. مُجَلَّة. Stw. גָּלַל.

מְגַמָּה *f.* schwieriger Auslegung. Nur Hab. 1, 9: מְגַמָּה פְּנֵיהֶם קְדִימָה am passendsten wäre *desiderium vultus ipsorum orientem versus.* In dieser Bedeutung: *desiderium, anhelitus* braucht aber Kimchi צמא Ps. 27, 8, und es möchte zu gewagt seyn, der Erklärung durch die Behauptung den Stab zu brechen, dass dieser Gebrauch wahrscheinl. erst aus dieser Stelle entlehnt sey. Auch als Vermuthung würde die Deutung, als vorzüglich passend einen Werth behalten. (Vgl. übrigens als parallel 1 Mos. 31, 21. 2 Chron. 32, 2. *Luc.* 9, 53). Die alten Übers. haben meistens: *aspectus vultus ipsorum*, wozu sich جما *apparuit*, und جما *quod de re aliqua extrinsecus apparet* vergleichen läfst. In جم ist herrschende Bedeutung: viel seyn, zusammenströmen, u. in den Substantiven: Menge, Schaar, dessen Anwendung ebenfalls nicht unmöglich wäre.

מָגַן nur Pi. מִגֵּן geben, übergeben. Sprüchw. 4, 9. 1 Mos. 14, 20: אֲשֶׁר מִגֵּן צָרֶיךָ בְּיָדֶךָ *welcher deine Feinde in deine Hand gegeben hat.* Hos. 11, 8. Moser vergleicht richtig مكن *II. potestatem alicujus rei fecit.*

מָגֵן *m.* v. den Gen. N. Z. mit Pron. מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. 2 Sam. 1, 21. 22, 31. 36. 2 Kön. 19, 32. Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 16 erhellt, dafs מָגֵן eine kleine Art des Schildes bezeichne, weil zu dessen Vergoldung nur halb soviel Gold erfordert wurde, als zur Vergoldung der צִנָּה, des gröfsern Schildes. Vgl. Jahn's bibl. Archäologie Th. 2. B. 2. S. 400. מָגֵן אִישׁ der Gewaffnete h. der bewaffnete Räuber. Sprüchw. 6, 11. 24, 34. Häufig trop. insbes. von Gott. 1 Mos. 15, 1: אָנֹכִי מָגֵן לָךְ *ich bin dir ein Schild.* 5 Mos. 33, 29. Ps. 3, 4: אַתָּה יְהוָה מָגֵן בַּעֲדִי *du, o Jehova, bist ein Schild um mich.* 18, 3. 31. 144, 2. — Ps. 7, 11. מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *clypeus meus penes Jehovam,*

mein Schild ist bey Gott, vgl. 89, 19. 2) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes d. h. die Regenten, Fürsten. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18. Stw. מָגַן beschützen, davon auch

im Arab. جُنَّان Schild. Die Form מָגֵן mit constantem *Kamets* kann mit der chaldäischen Participform מָגִּין, oder bey Gutturalen מָגֵל, verglichen werden, wo ebenfalls das *Kamets* nicht verkürzt wird.

מְגֹגָה *f.* nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב am wahrscheinlichsten: Wahnsinn des Herzens, wie schon Chr. B. Michaelis vermuthet, von

جُنَّ in pass. rasen, wahnsinnig seyn. Auch 5 Mos. 28, 28 werden die syn. שִׁגָּעוֹן und תְּמִהוֹן לֵבָב als Folge des Fluches in derselben Verbindung genannt. Nach der gewöhnlichen Bedeutung von מָגַן,

جُنَّ wäre es: Decke über dem Herzen, Verstocktheit des Herzens, vgl. 2 Cor. 3, 15: κάλυμμα τῆς καρδίας. *Chald.* חֲבִירוּת לִבָּא *contritio cordis. Syr.* كَمَّةُ لِبَّا *tristitia cordis.*

מְגֹעָרָת *f.* der Fluch Gottes. 5 Mos. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2 Sam. 17, 9. 2) eine von Gott über ein Volk verhängte Plage, insbesondere: ein Sterben des Volkes. 4 Mos. 14, 37. 17, 13. 25, 18. 31, 16. 2 Sam. 24, 21; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4. Allgemeiner 2 Mos. 9, 14: אֲנִי שֹׁלֵחַ אֶת־כָּל־מַגֵּפוֹתַי וגו׳ *ich will alle meine Plagen senden über dich und deine Knechte und dein Volk.* Stw. נָגַף.

מָגַר syr. ܡܓܪ fallen. Part. *pass.* (*pass.* v. *Pi.* wie גָּרוּשׁ) Ezech. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חָרֶב *hingestürzt* d. h. *preisgegeben dem Schwerte.* Andere: *vertilgt vom Schwerte*, wo אֶל wie לְ genommen wird, als Bezeichnung der *Causa efficiens* beym *Passivo.*

Pi. מִגֵּר stürzen, hinwerfen. Ps. 89, 45.

מְגַר aram, dass. *Pa.* מְגַּר stürzen. Esra 6, 12, vgl. 2 Kön. 9, 33. 1 Mos. 49, 17 *Targ.*

מְגֵרָה *f.* Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9. Stw. גָּרַר *no.* 2.

מְגַרוֹן Stadt im Stamme Benjamin, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מְגֻרָעוֹת *pl. f.* Absätze, von גָּרַע abnehmen, verkürzen. 1 Kön. 6, 6: כִּי מְגֻרָעוֹת נָתַן לַבַּיִת סָבִיב חוּצָה *denn Absätze machte er an dem Tempel* (der Tempelmauer) *von aufsenringsher* d. h. die Dicke der Tempelmauer nahm nach oben zu in gewissen Absätzen ab. *Coccejus: crassitiem muri minuit.* Aus andern Stellen ergibt sich, dafs die im Ganzen 30 Ellen hohe Mauer in der Höhe von 10 Ellen um eine halbe Elle, und in der Höhe von 20 Ellen wieder um ebensoviel abnahm, woher auch die obern Seitenzimmer breiter waren. Vgl. die Art. יָצוּעַ und צֶלַע. Auf diesen Absätzen lagen nun die Balken der Seitenzimmer (צְלָעוֹת) frey auf, ohne in die Wand einzugreifen, daher der Zusatz: לְבִלְתִּי אֲחֹז בְּקִירוֹת הַבַּיִת, vgl. Ezech. 41, 6. S. אָחַז. Der Tempel Salomo's v. Hirt *tab. III, Fig. II. III.*

מִגְרָפָה *f.* nur Joel 1, 17. Dasselbe Wort

ܡܓܪܦܬܐ und مِجْرَفَة

bedeutet: hölzerne Schaufel, viell. auch; Wurfschaufel. Diese Bedeutung wendet Michaelis an: *unter den Schaufeln verdorren die Körner.*

Für die gewöhnliche und zu der Bedeutung der übrigen Worte passendere Auslegung: Erdscholle, läfst sich höchstens جَرْف ein vom Wasser fortgerissenes oder zerspültes Stück Erde anführen, was keinen Beweis gibt. Vielleicht: das Einherfluthen (der Heuschrecken), die Verwüstung durch dieselben. Vgl. die gewöhnliche Bedeutung von גָּרַף und جَرْف *inundatio vastans, pernicies, eradicatio.*

מִגְרָשׁ *m.* leerer, freyer Platz. (Vgl. جَرْد *nudus, vacuus*, und גָּרַשׁ *no.* 3.) Es kommt vor 1) v. dem freyen Platze um den Tempel Ezech. 45, 2, um Jerusalem Ezech. 48, 17, Tyrus 27, 28. 2) insbes. von den freyen sich 2000 Ellen rings um die Leviten-städte erstreckenden Bezirken, die zur Weide des Viehes bestimmt waren. 4 Mos. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chron. 6, 40 ff. — Die Leviten-städte heifsen daher 1 Chron. 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirksstädte, und 2 Chron. 11, 14 werden sie als das vorzüglichste Besitzthum der Leviten genannt, denn es heifst: *die Leviten verliefsen ihre Bezirke und ihr Eigenthum.* Über den Widerspruch des hebräischen Textes in Bestimmung ihrer Gröfse s. Rosenmüller's *Excurs. II.* zu dem 4 B. Mose, und Vater zu 4 Mos. 35, 2. 3. — Nur im Chald. kommt das Wort noch in dieser Bedeutung vor, z. B. Ezech. 27, 3, wo מִגְרַשׁ מָחוֹז יַמָּא *area termini maris* für מְגוֹאוֹת־יָם steht. *LXX.* προάστεια. *Vulg. suburbana. Chald.* רֵחַ. *Syr.* ܡܓܪܫܐ, ἀγροὶ, Plur. ־ים und einmahl ־וֹת Ezech. 27, 28.

Übrigens ist es völlig unrichtig, dafs in der Etymologie des Wortes die Bedeutung: Weideplätze liege, denn جَرَس steht zwar vom Fressen der Biene, vom Picken des Vogels auf einer Pflanze, aber dafs es überhaupt: *depasci* bedeute, ist hieraus und überhaupt unerweislich.

Anm. Ezech. 36, 5 ist מִגְרַשׁ aram. Infinitiv von גָּרַשׁ *no.* 3 u. gehört nicht hierher.

מַד nur mit Pron. und im Plur. für das häufigere *fem.* מִדָּה 1) Maafs. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מָנָה מִדִּיךְ der dir zugemessene Theil. 2) Kleid. Mit Pron. מַדּוֹ Ps. 109, 18, und מַדּוֹ 3 Mos. 6, 3. 2 Sam. 20, 8. Plur. מַדִּים Richt. 3, 16 u. öfter, auch מַדִּין Richt. 5, 10 Kleider, oder vielmehr: Decken, Teppiche, auf welchen Vornehme sitzen. Stw. מָדַד ausbreiten, messen. *Rüstung. 1 Sam. 17, 38.*

מַדְבַּח chald. der Altar. Esra 7, 17, s. v. a das hebr. מִזְבֵּחַ. Stw. זָבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) die Rede. Hohesl. 4, 3. Von דבר nach hebr. Sprachgebrauche *Pi.* reden.

2) s. v. a. das syr. ܡܕܒܪܐ, ܒܝܕܐ Trift, Steppe, Wüste. Es steht *a*) von jeder grofsen, waldlosen Ebene oder Steppe, die zu Viehtriften geschickt ist, aber nicht gerade ganz unfruchtbar seyn mufs. Daher Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen (von Seegen) die Anger der Wüste* Jer. 9, 9. 23, 10: יָבְשׁוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es vertrocknen die Anger der Wüste.* Joel 1, 19. 20. 2, 22: כִּי דָשְׁאוּ נְאוֹת מִדְבָּר *denn es grünen die Anger der Wüste. b*) von einer wirklichen Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Jer. 4, 11. 9, 1 u. s. w. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joel 2, 3. 3, 24.

Wenn von der Wüste (הַמִּדְבָּר) ohne Zusatz die Rede ist, so ist die arabische Wüste zu verstehn, 1 Mos. 14, 6. 16, 7. 2 Mos. 3, 1. 15, 18. 5 Mos. 11, 24 und häufig. Die verschiedenen Gegenden derselben kommen aber unter speciellen *Nom. propr.* vor, s. die Art. מִדְבַּר יְהוּדָה, סִינַי, פָּארָן, שׁוּר u. a. Auch in Palästina kommen mehrere Wüsten mit besondern Eigennamen vor, besonders מִדְבַּר יְהוּדָה Jos. 15, 61. Richt. 1, 16. Ps. 63, 1, vgl. Matth. 3, 1. Marc. 1, 4.

מָדַד 1) s. v. a. مَدَّ ausstrecken, ausdehnen. S. Hithp. 2) im Hebr. herrschend: messen (vom Ausdehnen der Messschnur). Ezech. 40, 5 ff. 41, 1 ff. 4 Mos. 35, 5; auch von hohlen Maafsen. Ruth 3, 15. 2 Mos. 16, 18. Trop. Jes. 65, 7: מַדּוֹתַי פָּעֳלָתָם רִאשֹׁנָה אֶל חֵיקָם *ich will ihr voriges Thun in den Schoofs messen* d. h. wiedervergelten. Das Bild ist gleichsam vom Wiederzumessen geborgten Kornes hergenommen. Die Formen behalten theils das zweyte ו bey, theils werfen sie es weg. *Praet.* מָדַד, מָדְדוּ aber מַדֹּתִי, מָדְדָם *inf.* מֹד *fut.* יִמֹּד.

Niph. pass. Jer. 31, 37. 33, 22. *Pi.* מִדֵּד wie Kal: messen. 2 Sam. 8, 2. Hab. 3, 6. Ps. 60, 8: עֵמֶק סֻכּוֹת אֲמַדֵּד *Succoth's Thal werde ich ausmessen*, nehmlich um es zu vertheilen. 108, 8.

Huthpo. הִתְמַדֵּד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21. Derivate: מַמָּד, מִדָּה, מַד.

מַד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn, v. נָדַד (vgl. *fut.* חָדַד 1 Mos. 31, 40). *Wenn ich liege, denke ich: wann stehe ich auf*, וּמִמַּד עֶרֶב (*wann*) *weicht der Abend.* Andere nehmen מַד für *Pi.* v. מָדַד und übersetzen: (*mein Herz*) *mifst den Abend* d. h. ich zähle bange seine Stunden, oder *imrans.*: *der Abend dehnt sich.*

מִדָּה *f.* 1) Ausdehnung, Gröfse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grofser Statur. 1 Chron. 11, 23. 20, 6. Plur. Jes. 45, 14. 4 Mos. 13, 32. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maafs, abgemessene Länge. 2 Mos. 26, 2: מִדָּה אַחַת לְכָל־הַיְרִיעוֹת *ein Maafs sollen alle Teppiche haben.* v. 8. Ezech. 40, 10. 24 ff. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. קְנֵה־מִדָּה eine Messruthe. Ezech. 40, 3. 5. Trop. Ps. 39, 5: מִדָּה יָמַי מַה־הִיא *das Maafs meiner Tage, wie grofs es sey.* 3) wie das *masc.* מַד Kleid, Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4. Stw. מָדַד.

מִדָּה *m.* chald. Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch mit aufgelöstem ד *Dag. forte* מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24. Die syr. Übersetzung hat ܡܰܟܣܳܐ für das hebr. מַס Frohndienst 1 Mos. 49, 15. 5 Mos. 20, 11, auch für מִנְדָּה Esra 4, 13. Soviel erhellt aus Esra 6, 8, dafs diese Abgabe in baarem Gelde bestand.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 und zweifelhafter Bedeutung. Im Arab. ist نَهَبَ *I. IV. abduxit, abstulit.* Hieraus viell. Erpressung, Beraubung, oder: Beutemachen, Gefangenführen, welches beydes dem Parallelismus von נֶגֶשׁ am angemessensten ist. Etwas dergleichen drücken auch die A. Ü. aus, und ihre Übereinstimmung macht es wahrscheinlicher, dafs sie von einem wirklichen Sprachgebrauche ausgingen. *Alex.* ἀπαιτουμένη. *Vulg. tributum.* *Syr.* ܡܰܬܰܝܒܳܢܳܐ *exactor tributi.* *Chald. ferocitas imperii.* Die Deutung: Vergoldete (vgl. מְמֻכָּךְ *ur-*

χρυσαμίνη Offenb. 17, 4) d. h. goldglänzende, herrliche ist dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen: Golderpresserinn, wie einige übersetzen, kann aber kaum aus der Form des Wortes genommen werden. — Nicht ohne Wahrscheinlichkeit ist hier die Conjectur מרהבה, besonders verdient Bemerkung, dafs רָהַב in jemanden dringen, auch Jes. 3, 5 mit נָגַשׁ verbunden ist. Dieses gibt den obigen Sinn noch viel leichter, und auch der folgende Vers redet noch von Tyranney.

מָדִין *m.* Kleid. Plur. m. Pron. מַדְוֵיהֶם 2 Sam. 10, 4. 1 Chron. 19, 4. Stw. מָדָה, in der Bedeutung von מָדַד.

מַדְוֶה *m.* Krankheit, Seuche. 5 Mos. 7, 15. 28, 60. Stw. דָּוָה.

מַהְתֻּלִים *m. pl.* Verführungen. Klaget. 2, 14. Sehr gut der Chald. מִלֵּי מַעֲרָחָא *verba erroris.* Stw. תָּעָה.

מָדוֹן *m.* 1) Streit, Hader, Zwist. Sprüchw. 15, 18. 16, 28. 17, 14. 22, 10. 26, 20. 28, 25. 2) Gegenstand des Zankes, gleichs. Zankapfel. Ps. 80, 7: תְּשִׂימֵנוּ מָדוֹן לִשְׁכֵנֵינוּ *du machtest uns zum Zankapfel unserer Nachbarn.*

Plur. מְדוֹנִים Sprüchw. 23, 29: אֵשֶׁת מְדוֹנִים ein zänkisches Weib. 21, 9. 19. 27, 15. Stw. דִּין streiten, hadern.

מָדוֹן *m.* 2 Sam. 21, 20 im Kri: Länge, Ausdehnung. אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה, wie in der Parallelstelle 1 Chron. 20, 6 steht. Das Chethib ist מָדִין zu lesen, in derselben Bedeutung. Stw. מָדָה s. v. a. מָדַד, vgl. מָדוּ.

מָדוֹן Name einer canaanitischen Königstadt, nur Jos. 11, 1. 12, 19.

מַדּוּעַ warum, weswegen, meistens als Frage. Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42. Auch aufser derselben 2 Mos. 3, 3: *ich will doch hingehn und diese grofse Erscheinung sehn, warum der Dornbusch nicht verbrennt.* Man nimmt es für ein *Comp.* aus מַה־יָּדוּעַ, etwa: *qua mente*, weshalb?

מָדוֹר chald. Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 22. Stw. דּוּר im Aram. herrschend: wohnen.

מְדוּרָה *f.* Ort, wo sich ein Holzstofs befindet, oder vielmehr: Holzstofs selbst, s. v. a. דּוּר. Ezech. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* das Gedroschene, zu Dreschende. Jes. 21, 10. Stw. דּוּשׁ dreschen.

מַדְחֵה *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* das Antreiben, *concitatio.* Ps. 140, 12: *den Gewaltthätigen jagt das Verderben* לְמַדְחֵפוֹת *durch Antreiben*, ihn heftig antreibend, drängend. Anders die alten Übersetzer. *Alex. εἰς καταφθοράν. Vulg. in interitum*, und denselben Begriff haben auch Syr. u. Chald.

מָדַי Medien. 1 Mos. 10, 2. 2 Kön. 17, 6. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. Esth. 1, 3. (Syr. ܡܕܝ dass. ܡܕܝܐ der Meder) S. *Bocharti Phaleg. Lib. III. cap.* 14. *J. D. Michaelis Spicil. T. I.* S. 36. Das *Nom. gent.* ist מָדִי der Meder. Dan. 11, 1.

מַדַּי zusammengez. aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chron. 30, 3: לְמַדַּי so dafs es genug war.

מַדַּי s. דַּי.

מָדוֹן *m.* nur Plur. מִדְיָנִים Hader, Zwist. Sprüchw. 18, 18. 19, 13, u. häufiger im Kri für מְדוֹנִים. S. מָדוֹן. Stw. דִּין.

מָדִין Name einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61. Als *Appellat.* Richt. 5, 10.

מִדְיָן und מִדְיָנִים Midian und Midianiter, ein arabischer Völkerstamm, welcher theils nahe bey dem Gebirge Sinai zwischen dem Gebirge Seir und dem arabischen Meerbusen (2 Mos. 3, 1. 18, 5), theils auf der Ostseite von Canaan neben den Moabitern, Amoritern und Amalekitern genannt wird (Richt. 6, 7 — 8, 28), wobey übrigens zu erwägen, dafs sie als ein gröfstentheils nomadisches Volk gedacht werden müssen, welches überhaupt keine bleibende, bestimmtere Wohnung hatte. Anderswo sind Midianiter und Ismaeliter fast gleichbedeutende Namen. 1 Mos. 37, 28. Richt. 7, 12 vgl. 8, 22. 24. (Arab. مَدْيَنُ, u. ebenso spricht die *Vulg.* aus).

מְדִינָה *f.* Provinz, am häufigsten im Buche Esther von den 127 Provinzen oder Statthalterschaften Persiens. 1, 1. 22. 3, 12. 14. 8, 9. 13. 9, 28. Die Vorsteher oder Statthalter derselben heifsen שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת 1, 3. 8, 9. 9, 3. welche Beamte auch unter Ahab im Reiche Israel genannt werden. 1 Kön. 20, 14 ff. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 sind die in den Provinzen Persiens wohnenden und von da rückkehrenden Israeliten. Dan. 8, 2: בְּעֵילָם הַמְּדִינָה *in der Provinz Elam*, od. *Elymais* — Dann allgemeiner: Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in die fettesten Theile des Landes* od. *in das fette Land* (*Palästina*) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1: שָׂרָתִי בַּמְּדִינוֹת *die Fürstinn in den Ländern*, Parall. רַבָּתִי בַגּוֹיִם. Ezech. 19, 8. Kohel. 2, 8. (vgl. Esra 4, 13) 5, 7. — Das Wort kommt fast nur in den spätern aramaisirenden Schriftstellern vor. S. das folgende.

מְדִינָה *f.* chald. Provinz. Esra 4, 15. מְדִינַת־בָּבֶל die Provinz Babel. Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. יְהוּד מְדִינְתָּא die Provinz Juda. Esra 5, 8. מְדֵי מְדִינְתָּא die Provinz Medien. שַׁלִּטֹנֵי מְדִינָתָא die Herrscher, Beamten über die Provinzen. Dan. 3, 2. 3. Stw. דִּין, דִּין richten, dah. eig. Gerichtsbezirk. So ist vom äthiop. כנן *judicavit*, das *Subst.* מכנן *territorium, districtus.* Syr. ܡܕܝܢܬܐ, Arab. مَدِينَةٌ Stadt.

מַדְלֵה *f.* Mörser. 4 Mos. 11, 8. Stw. דוּךְ.

מַדְמֵן Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2. Als *Appellat.* s. v. a. das folg.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן, טֹמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10: *und Moab wird zertreten werden,* כְּהִדּוֹשׁ מַתְבֵּן בְּמֵי מַדְמֵנָה *wie Stroh zertreten wird im Miste*, oder nach dem Chethib: בְּמֵי מַדְמֵנָה *im Wasser des Mistes.* *Alex. Vulg. Arab. Syr. Hieron.* drücken das Wort durch: *plaustra* (*punica*) Dreschwagen aus, was sehr passend wäre, aber wofür keine philologische Bestätigung vorhanden ist. *Chald.* u. *Symm.* deuten es durch: Koth, Lehm, welche Bedeutung sich allerdings an die vorige anschliefsen könnte. Dann wäre das Bild Jes. 41, 25 zu vergleichen. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה *f.* Name einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 31.

מְדָנִים s. v. a. מְדוֹנִים und מִדְיָנִים Zwiste, Hader. Sprüchw. 6, 14. 19. 10, 12. Stw. דִּין.

מַדָּע 2 Chron. 1, 11. 12. Dan. 1, 4. 17. Kohel. 10, 20 und מַדַּע 2 Chron. 1, 10 *m.* 1) Kenntnifs. So an allen angegebenen Stellen auſser Kohel. 10, 20, wo es 2) Gedanken bedeutet. גַּם בְּמַדָּעֲךָ מֶלֶךְ אַל תְּקַלֵּל *selbst in Gedanken lästere den König nicht.* LXX. ἐν συνειδήσει σου. *Vulg. in cogitatione tua.* Das Wort ist eins der spätern und aramäischartigen, Chald. מַנְדַּע, Syr. ܡܰܕܥܳܐ, ܡܰܕܥܳܢ. Dieses letztere steht auch für συνείδησις 2 Cor. 5, 11, gerade wie Kohel. a. a. O.

מוֹדָע s. מֹדַע

מַדְקְרוֹת *pl. f.* Durchbohrungen. Sprüchw. 12, 18. Stw. דָּקַר durchbohren.

מַדְרֵגָה *f.* Felsenhöhe. Es kommt nur Hohesl. 2, 14 im Parall. v. סֶלַע vor, und Ezech. 38, 20, wo im paralleien Gliede הָר und חוֹמָה stehn. Obige Bedeutung leitet sich passend von dem Stammworte ܕܪܓ, דָּרַג *gradatim ascendit* ab. LXX. Ezech. φάραγγες. Andere haben die Bedeutung: Thurm oder Mauer ausgedrückt, wovon besonders das erstere nicht unpassend ist. LXX. Hohesl. προτείχισμα. *Chald. Syr.* beym Ezech. Ähnlich *Vulg. Cant. macerie, Ezech. sepes.* Syr. Hohesl. ܫܘܪܐ.

מִדְרָךְ *m.* Stelle, die betreten wird. 5 Mos. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. 2 Chron. 24, 27: מִדְרָשׁ סֵפֶר מְלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22: מִדְרָשׁ הַנָּבִיא עִדּוֹ *Erklärung des Propheten Iddo.* Im Rabbinischen ist die Bedeutung häufiger.

מָה, מַה־ und מֶה (*) 1) was? von Sachen, wie מִי wer? von Personen. Am häufigsten in der Frage. 1 Mos. 4, 10. 2 Mos. 3, 13 u. s. w. Richt. 11, 12: מַה־לִּי וָלָךְ *was habe ich mit dir zu thun?* 2 Sam. 16, 10: מַה־לִּי וְלָכֶם *was habe ich mit euch zu thun?* 19, 23. 2 Kön. 3, 13. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu thun?* v. 19. (vgl. Esra 4, 3.) Ohne *Copula* Jerem. 2, 18: מַה־לְּךָ לְדֶרֶךְ מִצְרַיִם *was geht dich der Weg nach Aegypten an?* Hos. 14, 9. vgl. Jer. 23, 28: מַה־לַּתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat das Stroh mit dem Getraide gemein?* Vgl. im N. T. Matth. 8, 29 Marc. 5, 7. Joh. 2, 4, im griech. u. syr. Texte, u. bey den griech. Profanscribenten z. B. Anacreon 17, 4: τί γὰρ μάχαισι καμοί; vgl. 24, 5. Auch ohne Frage für: was, etwas, irgend etwas. Richt. 9, 48: מַה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr gesehn, habe ich gethan.* 2 Mos. 2, 4. 1 Kön. 14, 3. Sprüchw. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 1 Sam. 20, 10. 2 Sam. 18, 23: וַיְהִי מַה אָרוּצָה־נָּא *was es auch sey, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מַה *es komme über mich, was es auch sey;* v. 14: עַל־מָה *was es auch sey.* Mit folgendem שֶׁ: dasjenige, was. Kohel. 1, 9: מַה־שֶּׁהָיָה הוּא שֶׁיִּהְיֶה *das, was war, wird wieder seyn.* 3, 15. 22. 6, 10. 7, 24. 8, 7. 10, 14. (Das letztere ist ganz das aram. ; ܡܢ. Das arab. مَا ist in dieser letzten Verbindung auſser der Frage herrschend).

2) Vor Substantiven: welch' ein, was für ein, in und auſser der Frage. Jos. 22, 16: מָה־הַמַּעַל הַזֶּה *welch' eine Untreue ist das!* 1 Sam. 28, 14: מַה־תָּאֳרוֹ *welches ist seine Gestalt?* 1 Kön. 9, 13 tadelnd: מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was sind das für Städte?* — 4 Mos. 13,

18: *und sehet das Land* מַה־הוּא *wie es beschaffen ist.*

3) wie? 1 Mos. 44, 16: מַה־נְּצַטְדַּק *wie wollen wir uns rechtfertigen?* 2 Mos. 10, 26: *und wir wissen nicht* מַה־נַּעֲבֹד אֶת־יְהוָה *wie wir dem Jehova dienen sollen.* 1 Mos. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *wie schauerlich ist dieser Ort?* 4 Mos. 24, 5. Hohesl. 7, 2. 2 Sam. 6, 20.

4) was? für: warum? wie *quid?* für: *cur?* Richt. 8, 1: מָה־הַדָּבָר הַזֶּה עָשִׂיתָ לָּנוּ *warum hast du uns dieses gethan?* 2 Kön. 6, 33. Ps. 42, 12: *was beugst du dich, meine Seele, und tobst in mir?*

5) wahrsch. auch: nicht, wie im Chald. und ل im Arabischen. Am deutlichsten ist dieses Dan. 1, 10: יָרֵא אֲנִי אֲרֹנִי הַמֶּלֶךְ — אֲשֶׁר לָמָּה נִי *timens ego dominum meum, regem — ne forte videat etc. Theod.* μή ποτε. Es ist dieses ganz nach dem arām. לָמָּה, דִּי לְמָה, לְכְמָן, לְכְמָא (S. מָה Chald. *no.* 3) gebildet, welches letztere der Syrer auch hier gebraucht. Ebenso steht שְׁלָמָה Hohesl. 1, 7 dafs nicht (*LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne. Syr.* لِكْمَا), denen Luther und Herder mit Recht folgen), und לָמָּה Neh. 6, 3. — Ähnlich Hohesl. 8, 4: *ich beschwöre euch ihr Töchter Jerusalems,* מַה תָּעִירוּ וּמַה־תְּעוֹרְרוּ אֶת הָאַהֲבָה *o wecket nicht, o störet nicht die Liebe!* In den Parallelstellen (2, 7. 3, 5) steht in derselben Verbindung אִם als Negation nach dem Schwure, und die alten Übersetzer, drücken מָה hier ebenso aus, wie dort אִם. *LXX.* ἐάν. *Vulg. ne. Syr.* ل. Die negative Bedeutung scheint übrigens aus der der tadelnden Frage hervorzugehn. Den Übergang machen dann Stellen, wie Hiob 16, 6: *rede ich, so wird mein Schmerz nicht gelindert, und schweige ich,* מַה־מִּצַּי יֵהָלֵךְ *was wird da von mir weggehn?* d. h. so weichet er auch nicht von mir. Auch Hohesl. 8, 4 liefse sich als eigentliche Bedeutung denken: *o was weckt, o was stört ihr die Liebe,* gleichs. als Bitte, es nicht zu thun.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind:

1) בַּמָּה wodurch? Richt. 16, 5; weswegen? 2 Chron. 7, 21.

2) כַּמָּה, כְּמָה *a*) wie viel? 1 Mos. 47, 8: כַּמָּה יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *quot sunt dies, annorum vitae tuae?* wie alt bist du? vgl. 2 Sam. 19, 35. Hiob 13, 23. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמָּה פְּעָמִים אֲנִי מַשְׁבִּיעֶךָ *wieviel Mal soll ich dich beschwören?* (כַּמְנָן כַּמְנָא *quoties?* Matth. 23, 37) Ohne Frage: soviel. Zach. 7, 3: כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי זֶה כַּמָּה שָׁנִים *wie ich gethan schon soviele Jahre. b*) wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19. *c*) wie beschaffen, wie grofs. Zach. 2, 6. *d*) wie oft. Ps. 78, 40. Alle diese Bedeutungen hat das syr. لِكْمَا.

3) לָמָּה und לָמָּה *a*) warum? 1 Mos. 4, 6. 12, 18. 19. 42, 1 u. s. w. Ohne Frage Dan. 10, 20: *weifst du,* לָמָּה בָאתִי אֵלֶיךָ *warum ich zu dir gekommen bin.* Verstärkt lautet es: לָמָּה זֶּה warum denn? S. זֶה *pag.* 247. *a. b*) dafs nicht. S. oben *no.* 5. — Nolde (*Concord. Particul.* S. 904) bemerkt, dafs die Form לָמָּה mit wenigen Ausnahmen vor den Buchstaben ע, ה, א und dem Worte יְהוָה stehe, z. B. 1 Mos. 27, 45. 2 Mos. 32, 12, sonst לָמָּה. Auch habe לָמָּה den Ton auf der vorletzten, לָמָּה auf der letzten Sylbe.

4) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 Mos. 24, 22.

5) עַל־מָה warum? 4 Mos. 22, 32. Jer. 9, 11.

(*) Über die verschiedenen Punctationen des Wortes theilt *Noldius* (*Concord. Partic. hebr.* S. 915. *B*) folgende Beobachtungen mit. Es erhält *a*) Patach vor den Buchstaben ה, ח, ע, oder einem Makkeph und *Dag. euphon.* z. B. מַה־לָּךְ was ist dir? Eine Ausnahme machen die Buchstaben א und ר, vor denen es auch mit Makkeph ein *Kametz* erhält. *b*) Segol, vor ה, ח und ע, welche Kametz haben z. B. מֶה־עֲשִׂית; einige Ausnahmen sind 4 Mos. 13, 19. 20. 5 Mos. 6, 20. *c*) Kametz, vor א und ר mit und ohne Makkeph z. B. מָה־רָאִיתָם, מָה־אֹלָה. *d*) Zuweilen wird es mit dem folgenden Worte ganz zusammengesprochen und geschrieben, als מַזֶּה was ist das? 2 Mos. 4, 2. מַלָּכֶם was ist euch? Jes. 3, 15. מַתְלָאָה welche Mühseeligkeit? Malach. 1, 13. vgl. Ezech. 8, 6.

מָה chald. dass. 1) was, in und auſser der Frage. מָה דִי das, was. Dan. 2, 28. 29. 45. Syr. ܡܢ. Im Kohelet: מַה־שֶּׁ. 2) Als Composita kommen vor *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33: אָתוֹהִי כְּמָה רַבְרְבִין *seine Zeichen, wie groſs sind sie!* Vgl. כמנ Hebr. 7, 4. Pesch. *b*) לָמָה Esra 4, 22 und דִי לָמָה 7, 23 daſs nicht: ganz wie im Syr. ܠܡܢ, ܕܠܡܢ, ܕܠܡܢ ?? daſs nicht, daſs nicht etwa. Vgl. im Hebr. מָה *no.* 5. (In den *Targg.* ist לְמָא, לְמָה öfters s. v. a. nichts. S. *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1144.)

מָהָה nur in Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern. 1 Mos. 19, 16. 43, 10. 2 Sam. 15, 28. Jes. 29, 9 und öfter. (Syr. ܡܗܡܗ *morae, cunctationes B. B.*)

מְהוּמָה *f.* 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chron. 15, 5 (Gegens. Friede). Ezech. 22, 5: רַבַּת הַמְּהוּמָה *voll von Getümmel*, Aufruhr, Streit. Amos 3, 9. Sprüchw. 15, 16: *besser wenig bey stiller Gottesfurcht, als groſser Schatz* מִמְּהוּמָה בּוֹ *und Unruhe dabey.* Es scheint hier s. v. a. Saus und Braus, worin der Reiche lebt. 2) Verwirrung, Bestürzung. 5 Mos. 7, 23. 28, 20. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת מָוֶת *ein Todesschrecken.* — Stw. הוּם, *no.* 1, es entlehnt aber seine Bedeutung mehr von dem verwandten הָמָה.

מָהִיר *m.* schnell, mithin: fertig, geschickt in einer Arbeit, Kunst. סוֹפֵר מָהִיר ein fertiger Schreiber Ps. 45, 2, aber auch: geschickter Schriftgelehrter. Esra 7, 6. Sprüchw. 22, 29: אִישׁ מָהִיר בִּמְלַאכְתּוֹ *ein in seinem Geschäfte fertiger Mann.* Jes. 16, 5: מָהִיר צֶדֶק *des Rechtes kundig.* (Syr. ܡܗܝܪܘܬܐ dass. ܡܗܝܪܘܬܐ Übung, Kunde. Arab. مَهَرَ geübt, fertig seyn in einer Sache. مَاهِرٌ s. v. a. das Hebr. Äthiop. መሀረ lehren, mit vielen Derivaten. Auch im Hebräischen lieſse sich מהר Jes. 32, 4 passend durch: geübt, geschickt seyn ausdrücken. Im parallelen Gliede steht בין)

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. Im Chald. ist מְהַל häufiger, vgl. die Analogien unter dem Buchst. ה S. 213. Daher Jes. 1, 22: סָבְאֲךָ מָהוּל בַּמָּיִם *dein Wein ist mit Wasser verschnitten* d. h. verfälscht, vermischt. Diese auch im Deutschen gebräuchliche Übertragung haben auch die Araber, welche die Wörter قَطَبَ, قَطَعَ und شَرْطَطَ *caedit, excidit* ebenfalls v. Vermischen des Weines gebrauchen. Vgl. شَرْطٌ, und *Animadvers. philol. ad Genes.*

Genes. 40, 11. Die alten Übers. drücken einstimmig mischen aus.

מַהֲלָךְ *m.* 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Esech. 42, 4. Stw. הָלַךְ.

מַהֲלָל *m.* das Loben, Rühmen. Sprüchw. 27, 21: *Conflatorium pro argento, catinus pro auro* וְאִישׁ לְפִי מַהֲלָלוֹ *sic vero vir (probatur) pro ratione laudis suae i. e. prout laudes sibi ab aliis tributas aequo animo ferre potest. C. B. Michaelis.* Stw. הָלַל *Pi.* rühmen.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stöfse, Schläge. Sprüchw. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם stofsen, schlagen.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 nach den meisten hebr. Auslegern, denen auch *Symm.* und *Hier.* folgen: Gruben. So wahrscheinlich auch der Chaldäer, und Kimchi zitirt eine Stelle des Thalmud, wo es ebenso gebraucht ist. (S. Michaelis *Supplem.* S. 559.) Die Bedeutung ist passend, findet sich aber nicht in den Dialecten und man hat eingewandt, dafs jener Sprachgebrauch erst aus dieser Stelle entstanden seyn könne. — Man vergleicht daher das arab. مهمر antreiben, stofsen, umstofsen, einherströmen (v. Wasser), wovon مهمار Regenguſs, und gibt ihm die Bedeutung: Wasserströme, Wasserfluthen. So schon R. Parchon bey *de Rossi.*

מַהְפֵּכָה *f.* das Umkehren, die Zerstörung. 5 Mos. 29, 22. Jes. 1, 7. — An mehrern Stellen ist es noch als Infinitiv construirt (wie יִרְאָה, אַהֲבָה), insofern nehmlich die *Nomina* mit vorgesetztem *Mem* alle ursprünglich aramäische Infinitivformen sind. Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת סְדֹם וְאֶת עֲמֹרָה *wie Gott zerstörte Sodom und Gomorra.* Jer, 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f.* Jer. 20, 2. 3. 29, 26 *nervus, cippus,* ein Holz, in welchem die Füfse, auch wohl die Hände und der Kopf des Gefangenen befestigt wurden. So hat *Hieron. nervus,* u. er setzt im Comment. hinzu: *vinculi lignei genus, cui pedes inseruntur.* Chald. כִּיפְתָּא *cippus.* Syr. ܟܦܬܐ *circulus. Symm.* beym Hieron. βασανιστήριον ἢ στρεβλωτήριον (viell. nach 2 verschiedenen Ausg. des Symmachus). Dieses läfst sich durch die Etymologie von הָפַךְ einigermaafsen bestätigen. — 2 Chron. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת *domus nervi, Hieron.* blofs *nervus. LXX. Syr.* allgem. Gefängnifs. — Dieses letztere haben die hebr. Ausleger auch schon als Bedeutung des מַהְפֶּכֶת selbst angenommen, aber dagegen ist unter andern auch die Construction mit עַל Jer. 20, 2, und die Etymologie. S. Michaelis *Supplem.* S. 565.

I. מָהַר in Kal, nur Ps. 16, 4. Aufserdem *Pi.* מִהֵר 1) eilen. Sprüchw. 7, 23. Es construirt sich mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 Sam. 17, 48: וַיְמַהֵר דָּוִד וַיָּרָץ *und David eilte und lief.* 1 Mos. 19, 22: מַהֵר *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ z. B. 2 Mos. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen mufs es öfters blofs durch das *Adverbium:* eilends, schnell ausgedrückt werden. 1 Mos. 27, 20: מַהֵרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so schnell gefunden?* 2 Mos. 2, 18: מַדּוּעַ מְהַרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם *warum kommt ihr so bald heute?* Ps. 106, 13: מִהֲרוּ שָׁכְחוּ מַעֲשָׂיו *schnell vergafsen sie seine Thaten.* Völlig *adverbialiter* wird aber der *Inf.* מַהֵר gebraucht, für: eilends. Richt. 2, 17. 23.

Ps. 79, 8 u. öfter. Vgl. הַרְבֵּה, הֵיטֵב u. andere.

2) beschleunigen, als *transit.* Jes. 5, 19: יְמַהֵר יְחִישָׁה מַעֲשֵׂהוּ *er mag sein Werk beschleunigen.* Esth. 5, 5: מַהֲרוּ אֶת־הָמָן לַעֲשׂוֹת וגו׳ *lasset den Haman eilends thun, wie Esther geredet. Vulg. vocate cito.* 1 Mos. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drey Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9: מַהֲרָה מִיכְיָהוּ *bring eilends den Micha her.* 2 Chron. 18, 8.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt* d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. Jes. 32, 4: נִמְהָרִים *unbesonnene* und Jes. 35, 4: נִמְהַר־לֵב *furchtsame, muthlose* (vgl. נִבְהָפוּ). Habac. 1, 6: הַגּוֹי הַמַּר וְהַנִּמְהָר *ein Volk, erbittert und ungestüm.*

II. eig. kaufen, aber nur in folgender Verbindung. 2 Mos. 22, 15: מֹהֶר יְמַהֲרֶנָּה לּוֹ לְאִשָּׁה *so soll er sie sich zum Weibe nehmen,* d. h. durch die Brautgeschenke (מֹהַר) vom Vater erkaufen. Verw. ist מוּר im Hebr. tauschen, im Syr. kaufen. (Vgl. S. 214.) Arab. مَهْرٌ, Syr. ܡܗܪܐ Brautgeschenk. Vgl. אֵרֶשׂ, und das hebr. מָחִיר Kaufpreis, vergl. mit dem äthiop. פחר *desponsavit.* — Einige hebr. Ausleger zogen hieher auch Ps. 16, 4: אַחַר מָהֲרוּ *sie beschenken andere* (*Götter*), aber theils wird מהר lediglich von den Brautgeschenken gebraucht, nie von Geschenken überhaupt oder Geschenken an Götter, theils kann אַחַר kaum ohne Beysatz: *deus alienus* bedeuten. Richtiger also: *sie eilen anderswohin.*

מַהֵר *adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 Mos. 34, 12. 2 Mos. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. Von dem Vater wird daher gesagt, er verkauft (מָכַר) seine Tochter.

מְהִרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בְּמְהִרָה Kohel. 4, 12 und sonst durchgängig מְהֵרָה *adv.* eilends, schnell. 4 Mos. 17, 11. 5 Mos. 11, 17. Jos. 8, 19 u. öfter.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל w. m. n.

מוֹ eine enklitische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gesetzt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dafs an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Übrigens sind diese verlängerten Formen ausschliefslich poet. z. B. בְּמוֹ Hiob 16, 4. 5. 19, 16. 37, 8. Ps. 11, 2. Jes. 43, 2. 44, 16. 19; כְּמוֹ sehr häufig, s. *Nolde. Lympius* S. 389, vgl. S. 455; לְמוֹ nur Hiob 27, 14. 29, 21. 38, 41. 40, 4. Dieselbe Anhängesylbe haben die Araber, vgl. *Golii Lex. arab.* unter لَمْ S. 2185, u. *Castelli Heptagl. col.* 1979.

מוֹאָב *m.* das Land Moab, später *Moabitis* an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf, welcher die Gränze zwischen diesem Lande und den Emoritern machte. 4 Mos. 21, 26. Richt. 11, 22. Josephus Archäol. 4, 4. 13, 23. Die עַרְבוֹת מוֹאָב *campestria Moab* 5 Mos. 34, 1. 8. 4 Mos. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegen über, in welchen sich die Israeliten eine Zeitlang lagerten, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 Mos. 29, 1. (28, 69). 32, 49, gehörten aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab, welches, wie ausdrücklich angegeben wird, die Israeliten damahls nicht betraten. Richt. 11, 18. 2 Chron. 20, 10.

S. Relands Palästina S. 100. — Die Mythe 1 Mos. 19, 30-38 über die Abstammung der Moabiter aus blutschänderischer Umarmung Lots und seiner Töchter, beruht auf der gezwungenen und spielenden Ableitung des מוֹאָב von מֵאָב *ex patre* (*genitus*) und mufs als ein Product des Nationalhasses der Israeliten gegen Moab angesehn werden. S. de Wette Kritik der Israelitischen Geschichte Th. 1 S. 94. Das *Nom. gent.* ist

מוֹאָבִי *m.* Moabiter 5 Mos. 23, 4 u. im *fem.*

מוֹאֲבִיָּה oder מוֹאֲבִית Moabiterinn. Ruth 4, 5. 2 Chron. 24, 26.

מוֹאל aramäischartige Schreibart für מוּל od. מוּל gegenüber. Neh. 12, 38. Vgl. מאם Dan. 1, 4 für מִם.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ezech. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Kri. An beyden Stellen ist diese Form wegen der Ähnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden.

מוּג fliefsen, zerfliefsen, zerrinnen. (S. *Niph. Hithp.*) Meistens übergetragen: zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. im Hebr. מָסַס und im Arab. ناب zerfliefsen 2) vor Furcht verzagen. II. schrecken. مُوْعٌ *qui aqueo est corde, pusillanimis, pavidus.* Im Chald. מְמָא, מְמָא.) Ezech. 21, 20: לְמַעַן לָמוּג לֵב *auf dafs das Herz zerrinne* od. *verzage.* Ps. 46, 7: תָּמוּג אֶרֶץ *es zerrinnt die Erde* (vor Furcht). Amos 9, 5. *Transit.* nur Jes. 64, 6: תְּמוּגֵנוּ בְּיַד עֲוֹנֵינוּ *du lässest uns verzagen* od. *verschmachten* (vgl. ناب) *in unsern Sünden.*

Niph. 1) zerrinnen, v. einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16: וְהִנֵּה הֶהָמוֹן נָמוֹג *und siehe die Menge zerrann.* 2) verzagen, v. Furcht. 2 Mos. 15, 15: נָמֹגוּ כָּל־יֹשְׁבֵי כְנָעַן *es verzagen alle Bewohner Canaans.* Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4. Jes. 14, 31 (15, 4) Nah. 2, 7.

Pi. מוֹגֵג zerfliefsen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמוֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22: תְּמוֹגְגֵנִי תּוּשִׁיָּה *du lässest mir den Verstand* (od. *die Kraft*) *zerrinnen. Hithp.* 1) fliefsen, überfliefsen. Amos 9, 13: וְכָל־הַגְּבָעוֹת תִּתְמוֹגַגְנָה *und* (*wo*) *alle Hügel überfliefsen.* (Parall. הִטִּיפּוּ) 2) zerrinnen vor Furcht. Nahum 1, 5. Ps. 107, 26.

Die angegebene Bedeutung findet sich nur im Hebräischen, ist aber insbes. aus Ps. 65, 11. Amos 9, 13 völlig klar, und die Übertragung dieses Begriffs auf Furcht ist durch die Analogie sehr unterstützt. Im Arab. ist ماج wogen (v. Meere), welches Michaelis auch als Bedeutung des Hebräischen annimmt, aber gegen jene deutlichen Beweisstellen: auch findet sich nicht, dafs dieser Begriff sonst noch auf Furcht übergetragen worden sey. Die Bedeutung: schmelzen, zerfliefsen hat das Arab. ماع für مَيَعَ, vgl. den Buchst. נ.

מוּד Arab. مَادَ *med. Je* bewegt seyn, *mota, agitata fuit res.* Nur *Pi.* Hab. 3, 6: עָמַד וַיְמֹדֵד אֶרֶץ *er tritt einher, und bewegt* od. *macht beben die Erde.* Chald. אַחְגִּלִי וְאוֹזַע. אַרְעָא. *LXX. pass.* ἐσαλεύθη ἡ γῆ. Ihr folgt der Arab. Parall. وَيَهْتِرُ גּוֹיִם *er macht die Völker beben.*

מוֹדָע, מוֹדַע *m.* Sprüchw. 7, 4 und מוֹדָע Ruth 2, 1 im Kri; Bekanntschaft, und dann für das

concretum: Bekannter, Bekannte, Freund, Freundinn. Stw. יָדַע kennen.

מוֹדַעַת *f.* dass. ebenfalls als *Concretum*. Ruth 3, 2.

מוֹט *fut.* יָמוֹט in Kal und Niph. wanken z. B. Ps. 46, 3: בְּמוֹט הָרִים *wenn die Berge wanken.* 60, 4. 82, 5: יִמּוֹטוּ כָּל-מוֹסְדֵי-אָרֶץ *es wanken alle Grundvesten der Erde.* 93, 1. 96, 10. Von einem Lande od. Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Sprüchw. 10, 30: צַדִּיק לְעוֹלָם בַּל יִמּוֹט *der Gerechte wanket ewig nicht.* 12, 3. Ps. 10, 6. 13, 5. 16, 8. 21, 8. 30, 7. 112, 6. 125, 1. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל d. i. der Fuſs jemandes wankt. 5 Mos. 32, 35. Ps. 38, 17. 94, 18, vgl. 3 Mos. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bey dir* d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt. — Einmahl in einem andern Tropus Ps. 17, 5: בַּל נָמוֹטוּ פְּעָמָי *mögen meine Schritte nicht wanken* d. h. möge ich nie auf der Bahn der Tugend wanken.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4: יָמִיטוּ עָלַי אָוֶן *sie lassen Unheil über mich herabkommen.* 140, 11: יָמִיטוּ עֲלֵיהֶם גֶּחָלִים *möge man Kohlen auf sie herabwerfen.* Das Kri hat: יִמּוֹטוּ mögen Kohlen herabfallen.

Hithp. wie Kal u. *Niph.* Jes. 24, 19. Im Syr. u. Chald. dass. Arab.

مَاطَ *med. Je* abweichen, zurückweichen (v. etwas), vgl. das Äthiop.

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange. 4 Mos. 13, 23, vgl. מוֹטָה. *Vulg. vectis. LXX. ἀναφορεῖς. Syr.* ܡܣܛܐ. *Chald.* אֲרִיחָא. Arab. نُهُق.

3) Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 Mos. 4, 10. 12. *Vulg. vectes.* 4) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis.* 1 Chron. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. 2) מְטוֹת הָעֹל *vectes jugi* 3 Mos. 26, 13. Ezech. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen, mit beyden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. *LXX. Levit. διαμὸς τοῦ ζυγοῦ. Vulg. catenae cervicis, catenae jugi.* Arab. Ezech. نِيرٌ طَوْقٌ *jugum vinculi.*

Die übrigen alten Übersetzer drücken den Sinn nur im Allgemeinen aus. Dasselbe ist wahrscheinlich im Thalmud. לְחָיִים *duae genae* wovon *Buxtorf* (*Lex. chald.* S. 1134) sagt: *alibi sumitur pro duobus lignis jugo boum inseritis. Kelim cap.* 21. 3) מוֹטָה, und מְטוֹת für: das Joch selbst. Jes. 58, 6. 9. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ezech. 30, 18.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ herunterkommen, sinken in Rücksicht der äuſsern Lage, verarmen. 3 Mos. 25, 25. 35. 39. 47. (Diese Form ist auch im Syr. und Chald.)

מוּל beschneiden. Man sagt: מוּל אֶת-בְּ jemanden beschneiden 1 Mos. 21, 4. 2 Mos. 12, 44. Jos. 5, 4. 7. und wie 1 Mos. 17, 23: וַיָּמָל אֶת-בְּשַׂר עָרְלָתָם *er beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut.* Trop. 5 Mos. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֶת עָרְלַת-לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens.* 30, 6. Die levitische Unreinheit der Vorhaut ist hier ein Bild der moralischen Befleckheit. So sagt man im Arab. für das Beschneiden طَهُرَ eig. reinigen. *Imp.* מֹל Jos. 5, 2. *Part. pass.* מוּל Jos. 5, 5. Jerem. 9, 24. (Aufserdem nur im Thalmud., wo aber מהל häufiger ist. Das De-

rivat מִילָה steht auch vom Aderlaſs.)

Niph. beschnitten werden, sich beschneiden. 1 Mos. 17, 10. 13. 34, 15. 17. 22. Trop. Jerem. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, vgl. 5 Mos. 10, 16. 30, 6.

Pi. מִלֵּל Ps. 90, 6, s. מָלַל. Hierher zieht es nur der Chald. *Hithp.* הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft seyn (v. d. Pfeilen). Ps. 68, 8: יוֹרֶה חִצּוֹ כְּמוֹ יִתְמוֹלָלוּ *er spannet (den Bogen) — seine Pfeile sind wie abgestumpft.*

Hiph. vertilgen (ein Volk). Ps. 118, 10. 11. 12. Mit Unrecht haben Michaelis und Eichhorn diese Übertragung des Begriffs von מוּל beschneiden, in Zweifel gezogen, u. andere Vermuthungen aufgestellt. Ganz analogisch wird das sinnverwandte גָּזַר im Hebräischen für: abschneiden, vertilgen, im Syrischen für: beschneiden gebraucht.

מוּל 5 Mos. 1, 1 u. sonst durchaus מוּל 1) vor, *coram.* 2 Mos. 18, 19: הֱיֵה אַתָּה לָעָם מוּל הָאֱלֹהִים *tritt du im Namen des Volkes vor Gott.* 2) gegenüber z. B. einer Stadt 5 Mos. 3, 29: מוּל בֵּית פְּעוֹר *gegen Beth-Peor über.* 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 5 Mos. 2, 19: קָרַבְתָּ מוּל בְּנֵי עַמּוֹן *du kommst nahe an die Kinder Ammons.* Jos. 18, 18. — 1 Kön. 7, 5: וּמוּל מַחֲזֶה אֶל־מַחֲזֶה *und Fenster gegen Fenster über.*

Gleich häufig sind die Zusammensetzungen 1) אֶל מוּל gegen, gegen über. 2 Mos. 34, 3: אֶל מוּל הָהָר *gegen dem Berge über, gegen den Berg hin.* Jos. 8, 33. 9, 1. 1 Sam. 17, 30: *und er wandte sich von ihm* אֶל מוּל אַחֵר *gegen einen andern.* 2) אֶל מוּל פָּנִים vorn an, *in fronte.* 2 Mos. 26, 9: אֶל מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an dem Zelte.* 28, 25: אֶל מוּל פָּנָיו *nach vorne zu.* 28, 37. 34, 3. 3 Mos. 8, 9. 4 Mos. 8, 2: אֶל מוּל פְּנֵי הַמְּנוֹרָה *an der vordern Seite des Leuchters.* 2 Sam. 11, 15: אֶל מוּל פְּנֵי הַמִּלְחָמָה הֶחָזָקָה *vorn ins härteste Gefecht.*

3) מִמּוּל *a*) *a coram* (vgl. z. B. מִמַּעַל, מֵעַל). 2 Sam. 5, 22: מִמּוּל בְּכָאִים *von der Seite der Bacastauden.* Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה אֶדֶר *über dem Unterkleide weg ziehn sie (dem Wanderer) den Mantel aus.* 3 Mos. 5, 8; מִמּוּל עָרְפּוֹ *a coram cervice ejus.* *b*) gegen, gegen über. 1 Kön. 7, 38: מִמּוּל נֶגֶב *nach Süden zu.* 4 Mos. 22, 5: מִמּוּלִי *mir gegen über.* 2 Mos. 28, 27. 39, 20: מִמּוּל פָּנָיו *nach vorn zu.* (מָאַל *med. Je* sich nach eine Gegend hinneigen.)

מוֹלָדָה eine Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon wieder abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chron. 4, 28. Neh. 11, 26. Reland (Palästina S. 901) hält sie für einerley mit Μαλείθα, welches Josephus (Archäol. 18, 8) eine Veste Idumäa's, und Eusebius öfter als eine bedeutende Stadt im Süden Palästina's nennt. S. *Reland* S. 885.

מוֹלֶדֶת *f.* 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines.* Ezech. 16, 3. 4. Dah. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburtsland, Vaterland. 1 Mos. 11, 28. 24, 7. 31, 3. Ruth 2, 11. 2) Heimath, s. v. a. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 31, 3. 32, 10. 4 Mos. 10, 30. 3) Geschlecht, für: Landsleute, Leute desselben Geschlechts. Esth. 8, 6. 4) *proles, progenies,* Nachkommen, Kinder. 1 Mos. 48, 6. 3 Mos. 18, 9: *die Schaam — der Tochter deiner Mutter* מוֹלֶדֶת בַּיִת אוֹ מוֹלֶדֶת חוּץ *daheim gebohren oder draußen gebohren, sollst du nicht entblößen.* v. 11. Stw. יָלַד gebähren.

מִמָּלָה *f.* Beschneidung. 2 Mos. 4, 26.

מוּם *m.* Flecken. 1) v. einem Schaden, entstellenden Fehler, Gebrechen des Körpers. 3 Mos. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. 24, 19: אִישׁ כִּי יִתֵּן מוּם בַּעֲמִיתוֹ *wenn jemand seinem Nächsten einen Leibesschaden zufügt.* — Es gehört zu der Schönheit jemandes, daſs kein Fehl an ihm sey. 2 Sam. 14, 25. Hohesl. 4, 7. Dan. 1, 4. 2) im moralischen Sinne: Schandfleck, Makel. 5 Mos. 32, 5. Hiob 11, 15: כִּי אָז תִּשָּׂא פָנֶיךָ מִמּוּם *denn dann wirst du dein Antlitz erheben fleckenlos.* 31, 7. (Syr. ܡܘܡܐ *macula*, Arab. وَصْمٌ insbes. v. Blatternflecken.)

מוֹסָב *m.* Umgang (um ein Haus). Ezech. 41, 7. Stw. סָבַב umgeben.

מוֹסָד nur im Plur. מוֹסָדוֹת Jerem. 51, 26, v. d. Gen. מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת Gründe, Grundvesten z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Sprüchw. 8, 29. Ps. 82, 5; des Himmels 2 Sam. 22, 8; der Berge 5 Mos. 32, 22. Ps. 18, 8. Daher s. v. a. Trümmern. Jes. 58, 12: מוֹסְדֵי דוֹר וָדוֹר תְּקוֹמֵם *du wirst aufrichten, was in Trümmern lag von Geschlecht zu Geschlecht.* (Parall. חָרְבוֹת עוֹלָם.) Stw. יָסַד gründen.

מוֹסָד *m.* dass. Jes. 28, 16.

מוֹסָדָה *f.* 1) Grund, s. v. a. das vor. Ezech. 41, 8. Chethib: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַר Kal u. *Pi.* no. 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוֹסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe, vgl. zunächst Hab. 1, 12. Die Lesart einiger *codd.* bey Kennicot: מוֹסָרָה *castigatio* gibt denselben Sinn, ist aber offenbar bloſse Emendation der schwierigen Vulgata.

מוֹסָךְ *m.* bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18. Stw. סָכַךְ. Das Chethib hat חֵילֹוךְ. *LXX.* Σημλιων, als ob מוסר im Texte gestanden habe. Syr. u. Arab. *domus sabbathi. Chald.* מקום שבתא *fabrica sabbathi.*

מוֹסֵרוֹת 5 Mos. 10, 6 und מוֹסֵר 4 Mos. 33, 30 Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, sonst unbekannt.

מוֹסְרִים und מוֹסְרוֹת *pl.* Bande, *vincula.* Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16. Die Form ist von יָסַר, die Bedeutung aber von אָסַר binden entlehnt.

מוּסָר 1) Zurechtweisung, Warnung, Belehrung, besonders von den Belehrungen Gottes an die Menschen, der Ältern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jer. 2, 30: מוּסָר לֹא לָקָחוּ *Zurechtweisung nehmen sie nicht an.* 5, 3. 7, 28. 17, 23. Sprüchw. 1, 8: שְׁמַע בְּנִי מוּסַר אָבִיךָ *vernimm, mein Sohn, die Weisung deines Vaters.* 4, 1. 5, 12. 8, 33. 12, 1. 13, 18. 15, 5. 32. 19, 20. 27. 23, 12. Hiob 20, 3: מוּסַר כְּלִמָּתִי אֶשְׁמָע *schmählichen Verweis höre ich an.* 36, 10. 2) Warnungsbeyspiel. Ezech. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniſs, Weisheit, parall. mit דַּעַת, חָכְמָה. Sprüchw. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23: תּוֹכְחוֹת מוּסָר Belehrungen der Weisheit. 4) Züchtigung. Hiob 5, 17: וּמוּסַר שַׁדַּי אַל תִּמְאָס *die Züchtigung des Allmächtigen verschmähe nicht*, vgl. Sprüchw. 3, 11. 5 Mos. 11, 2. Sprüchw. 15, 10. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל מִנַּע מִנַּעַר מוּסָר תַּכֶּנּוּ *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Jer. 30, 14: מוּסַר אַכְזָרִי *eine harte Züchtigung.* Jes. 26, 16. Hos. 5, 2: וַאֲנִי מוּסָר לְכֻלָּם *und ich werde sie alle züchtigen*, von dem Propheten gesagt, d. i. ihnen Züchtigung ankündigen (vgl. Jer. 1, 10.) — Hiob

12, 18: מוֹסַר מְלָכִים פָּתַח könnte hiernach übersetzt werden: *die Zucht, den Zwang der Könige löset er*, im parallelen Gliede: *und legt die Fessel um ihre Hüften.* Aber dem Zusammenhange dieser Stelle (s. v. 21) viel angemessener scheint es, mit der *Vulg.* מוּסַר wie מוּסָר von אָסַר abzuleiten, und: Gürtel zu übersetzen. *Er löset den Gürtel der Könige* d. h. entgürtet sie. In dem Gegensatze der ähnlichlautenden Wörter מוֹסַר Gürtel, und אָזוֹר Fessel scheint die Schärfe der Stelle zu liegen. Derivate von אסר, z. B. אֲסוּרִים bedeuten aber bestimmt: Gürtel. Der Chald. übersetzt: *catenas regum dissolvit* u. scheint es passivisch zu fassen: *die Bande, mit denen Könige gefesselt, löset er, und legt um ihre Hüften eine Fessel.* Stw. יָסַר.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, bestimmter Zeitpunct. 1 Mos. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* 18, 14. 2 Kön. 4, 16. 17. 1 Mos. 21, 2: לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר דִּבֶּר אִתּוֹ אֱלֹהִים *um die Zeit, welche Gott gesagt hatte.* 4 Mos. 9, 2 ff. 5 Mos. 16, 6: מוֹעֵד *zur Zeit deines Ausgangs aus Aegypten.* 31, 10. 1 Sam. 13, 8: לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר שְׁמוּאֵל *bis zu der Zeit, welche Samuel angesetzt hatte.* v. 11: *und daſs du nicht kamst* לְמוֹעֵד הַיָּמִים *zur bestimmten Zeit.* 2 Sam. 20, 5. 24, 15: מֵהַבֹּקֶר וְעַד עֵת מוֹעֵד *vom Morgen bis zur bestimmten Zeit.* Jerem. 8, 7: *der Storch* od. *Reiher* — יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiſs seine Zeiten*, nehmlich wo er hin und herzieht. 1 Mos. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתוֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie seyn Zeichen und zwar für die Zeiten.* Ps. 104, 19. — Insbes. eine gewisse Zeit, wo etwas eintreffen soll. Ps. 75, 3: כִּי אֶקַּח מוֹעֵד *wenn ich meine Zeit ersehe.* 102, 14, vgl. Dan. 11, 29. Habac. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht bezieht sich auf eine bestimmte nach etwas entfernte Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35.

2) Jahr, nach dem entsprechenden aram. עִדָּן, עִדָּנָא. Dan. 12, 7, vgl. 7, 25. Übrigens mag es, so wenig als das griech. καιρὸς der Apocalypse, die Bedeutung: Jahr wirklich gehabt haben, sondern beydes ist nach der Analogie des aram. עִדָּן gebraucht, welches diese bestimmtere Bedeutung hat.

3) bestimmtes Fest. מוֹעֲדֵי יְהוָה Feste Jehova's. 3 Mos. 23, 2. 4. 37. 44. Jes. 1, 14. Klagel. 1, 4: בָּאֵי מוֹעֵד die zum Feste kommen. 2, 6. 22. יוֹם מוֹעֵד Festtag. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chron. 30, 22. (vgl. חַג *no.* 2).

4) Zusammenkunft, Versammlung. (vgl. נוֹעַד *no.* 3). Hiob 30, 23: בֵּית מוֹעֵד לְכָל-חָי *der Ort, wo alles Lebende zusammenkommt*, von der Unterwelt. Klagel. 1, 15. Zeph. 3, 18 (s. נָגָה in Niphal). Jes. 33, 20: קִרְיַת מוֹעֲדֵנוּ *die Stadt unserer Zusammenkunft*, Zion. 4 Mos. 16, 2: קְרִיאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 14: הַר-מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg, wahrscheinlich mit Rücksicht auf eine sonst unbekannte babylonische Vorstellung von einem Götterberge im äuſsersten Norden. Daher: אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. 2 Mos. 27, 21. 40, 22. 24 und sehr häufig. Der Vf. von 2 Mos. 25, 22. 4 Mos. 17, 19 scheint mit den Worten: נוֹעַדְתִּי לְךָ שָׁם *ich will daselbst mit dir zusammenkommen* auf die Etymologie von מוֹעֵד anzuspielen, und diesen Namen von der Zusammenkunft des Jehova mit Mose zu erklären, daher Michaelis: Unterredungszelt, an-

dere: Orakelzelt, gleichsam Audienzzelt des Jehova. Übrigens könnte diese etymologische Ansicht auch nur subjectiv seyn, und viel natürlicher liefse sich dieser Name von dem Zusammenkommen des Volkes bey diesem Zelte zur Feyer des Gottesdienstes ableiten, welche leichtere Ableitung aber der Concipient übersahe. So ist im Rabb. בית ועד, und im Syr. ܥܕܬܐ Synagoge. So urtheilt auch de Wette. S. dessen Kritik der Israelitischen Geschichte Th. *I.* S. 266 u. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 2ter Jahrg., 6tes Heft für Theologie u. s. w. S. 258). Luther's Stiftsd. i. Bundeshütte ist Übersetzung des griech. σκηνὴ μαρτυρίου u. des lat. *tabernaculum testimonii*, welche es alle von עוד *testari* ableiten, und mit עֵדוּת für gleichbedeutend halten.

5) bestimmter Ort der Zusammenkunft (vgl. יעד Jerem. 47, 7). Jos. 8, 14. 1 Sam. 20, 35: לְמוֹעֵד דָּוִד *an den mit David verabredeten Ort*, vgl. v. 19. מוֹעֲדֵי-אֵל Versammlungsörter Jehova's, d. h. Örter, wo man zur Ehre Jehova's zusammenkommt. Klagel. 2, 6 steht es im Parall. mit: Zelt Gottes. *Vulg. tabernaculum.*

6) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38.

מוֹעֵד *m.* wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין כּוֹדֵד בְּמוֹעֲדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27. *Chald. in temporibus suis. Syr. in festis suis.* Beydes gibt keinen begreiflichen Sinn.

מוֹעָדָה *pl.* מוֹעָדוֹת Feste. 2 Chron. 8, 13.

מוֹעָדָה *f.* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוֹעָדָה die Freystädte, *urbes asyli.* Im Syr. ist ܡܟܡܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܟܡܐ Asyl. Unter den alten Übers. trifft es einzig der Syrer, dem es aus seiner Muttersprache bekannt war: *civitates effugii et asyli.*

מָעַר s. מְעָרָה.

מֹעַף *m.* Finsternifs. Jes. 8, 23. Stw. עוף.

מוֹעָצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (v. יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֲצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11: יִפְּלוּ מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם *excidant consiliis suis*, mögen ihre Anschläge vereitelt werden. 81, 13: יֵלְכוּ בְּמוֹעֲצוֹתֵיהֶם *sie wandelten in ihren Anschlägen.* Jerem. 7, 24. Micha 6, 16. — Sprüchw. 1, 31: מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.* Hos. 11, 6. Sprüchw. 22, 20.

מוֹעָקָה *f.* drückende Last. Ps. 66, 11. Stw. עוק drücken.

מוֹפֵת *m.* 1) Wunder, *prodigium* z. B. wunderbares Ereignifs am Himmel Joel 3, 3. Dann im biblisch-historischen Sinne: Wunder von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet. 2 Mos. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. 5 Mos. 4, 34. 6, 22 Ps. 105, 27. Häufigst mit dem syn. אוֹת verbunden. — 2) Insbes. ein solches Wunder, welches ein Prophet als Wahrzeichen, Gewähr (*omen*) angibt, dafs etwas zukünftiges geschehn wird, vgl. אוֹת *no.* 3. 1 Kön. 13, 3: *Er gab desselben Tages ein Wunderzeichen an, indem er sprach: das ist das Wunderzeichen, welches Jehova geredet: siehe! der Altar wird zerrissen werden u. s. w.* vgl. v. 5. 5 Mos. 13, 2. 3. 3) Symbol, Vorbild, Typus einer künf-

tigen Begebenheit, welcher in einer Handlung enthalten ist, lat. *portentum* Vorzeichen, Anzeige. S. אוֹת *no.* 4. (Vgl. Stäudlin über die symbolischen Handlungen der Propheten, in dessen neuen Beyträgen zur Erläuterung der biblischen Propheten S. 123 — 240). Jes. 8, 18: *Siehe ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben,* לְאוֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Symbole für Israel* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Im N. T. steht so Röm. 5, 14: Ἀδάμ ὅς ἐστι τύπος τοῦ μέλλοντος. Zuweilen verrichtet der Prophet eine Handlung und bemerkt darauf, dafs sie ominös, das Vorbild einer künftigen Begebenheit sey. Ezech. 12, 6. 11. 24, 24. 27. (Nicht ohne Wahrscheinlichkeit gibt man dem ungebräuchlichen Stw. יָפַת die Bedeutung: zeigen, so dafs der erste Begriff von מוֹפֵת *ostentum, portentum* sey. Wenigstens bedeutet bey den Rabbinen מוֹפֵת das Zeigen, Beweisen, Darthun einer Sache u. das verw. Verbum

فَتَا *IV. edocuit responso judicioque,*

فُتْيَا *eruditio, instructio, declaratio.* Sonst liefse sich أَفَتَّ Wunder, grofses Unglück, Calamität, vergleichen).

מוּץ (verw. mit מָצָה und מָצַץ) drükken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Vgl. מִיץ.

מֹץ s. מֹץ Spreu.

מוֹצָא (v. יָצָא) *m.* 1) das Ausgehn, der Ausgang. 4 Mos. 33, 2. מוֹצָא דְבָר das Ausgehn des Befehls. Dan. 9, 25. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. 2) der Ort, wo etwas herausgeht. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt. Jes. 41, 18. 58, 11. Ps. 107, 33. Daher: Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וְעֶרֶב תְּרַנֵּן *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 Mos. 30, 13. 5 Mos. 23, 24. Jerem. 17, 16. 4) Ausgang s. v. a. Thor, Thür. Ezech. 42, 11. 43, 11. 5) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1: מוֹצָאֹתָיו מִקֶּדֶם *seine Abkunft ist aus ferner Vorzeit.* 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus,* s. צוֹאָה; צוֹאָה. 2 Kön. 10, 27 in der Randlesart, damit dieses anständigere Wort für das im Texte befindliche מַחֲרָאוֹת gelesen werde.

מוֹצָק *m.* (von יָצַק giefsen). 1) der Gufs des Metalls. 1 Kön. 7, 37. 2) etwas gegossenes, festes. Hiob 37, 10, vgl. 41, 15. 16. 11, 15.

מוּצַק *m.* Bedrängnifs, Noth. Hiob 36, 16. Stw. צוּק drängen.

מוֹצָקָה *f.* kleines Gefäfs, womit man Öl in die Lampe giefst, *infundibulum.* Zach. 4, 2. Stw. יָצַק.

מוּק nur in Hiph. הֵמִיק jemandem nachäffen, ihn verspotten. Nur Ps. 73, 8. Aram. מַיֵּק, מְמַק dass.

מוֹקֵד *m.* (v. יָקַד) 1) Hitze, Glut. מוֹקְדֵי עוֹלָם ewige Gluten. Jes. 33, 14. 2) etwas brennbares, womit man das Feuer unterhält, dürre Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4: וַעֲצָמוֹתַי כְּמוֹקֵד נָחָרוּ

meine Gebeine sind versengt, wie dürres Reis. LXX. φρύγιον. Vulg. cremium.

מִקְדָּח *f.* der Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, vielleicht: der Holzstofs. 3 Mos. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ (v. יָקַשׁ Schlingen legen) 1) Schlinge, Fallstrick, z. B. für Thiere, Vögel Hiob 40, 24. Amos 3, 5. Trop. Ps. 140, 6: מוֹקְשִׁים יָשְׂמוּ־לִי *Fallstricke legen sie mir.* 141, 9. מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes. Ps. 18, 6. Sprüchw. 13, 14. 14, 27. 2) Trop. für den Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 Mos. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser Mensch noch ins Unglück bringen?* 23, 33: כִּי יִהְיֶה לְךָ לְמוֹקֵשׁ *denn dieses* (dafs du ihren Göttern dienst) *wird dir ein Fallstrick seyn*, d. h. dir zum Verderben gereichen. 34, 12: פֶּן יִהְיֶה לְמוֹקֵשׁ בְּקִרְבֶּךָ *damit er* (der Canaaniter) *dir nicht zum Fallstrick werde*, d. h. nicht zu deiner Verführung zum Götzendienst und mithin zu deinem Falle Veranlassung gebe. 5 Mos. 7, 16. Jos. 23, 13. Richt. 2, 3. 8, 27. 1 Sam. 18, 21: *ich will sie ihm geben* (die Michal) *damit sie ihm zum Fallstrick sey, und er in die Hand der Philister komme.* Sprüchw. 18, 7: שְׂפָתָיו מוֹקֵשׁ נַפְשׁוֹ *seine Lippen sind der Fallstrick seines Lebens* d. h. bringen sein Leben ins Verderben. 20, 25. 22, 25. 29, 6: בְּפֶשַׁע אִישׁ רָע מוֹקֵשׁ *in der Sünde des Bösen ist ein Fallstrick* d. h. sie gibt Veranlassung zu seinem Verderben: V. 25. Hiob 34, 30: מִמּוֹקְשֵׁי־עָם *auf dafs sie nicht mehr das Volk ins Verderben bringen.* Plur. ־ים einmahl ־וֹת Ps. 141, 9.

מוּר im Kal ungebräuchl. *Hiph.* הֵמִיר verwechseln, vertauschen. 3 Mos. 27, 33: לֹא יְמִירֶנּוּ *er solle es nicht vertauschen.* Ezech. 48, 14. Micha 2, 4. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. 3 Mos. 27, 10. Ps. 106, 20: וַיָּמִירוּ אֶת כְּבוֹדָם בְּתַבְנִית שׁוֹר *sie vertauschen ihre Herrlichkeit* (d. h. Jehova) *um das Bild eines Stiers.* Jer. 2, 11. Hos. 4, 7: כְּבוֹדָם בְּקָלוֹן אָמִיר *mit Schande will ich ihren Ruhm vertauschen.* Auch ohne Casus, wo ein *Accus.* supplirt werden, oder das Verbum intransitiv gefafst werden mufs. Ps. 15, 4: *er schwört* — וְלֹא יָמֵר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא נִירָא בְּהָמִיר אֶרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. 102, 27). — Beym Jerem. 2, 11 steht הֵימִיר für הֵמִיר. (Im Syr. ist die verwandte Bedeutung ܡܟܪ kaufen.

Aph. verkaufen. Arab. مَارَ *med. Je* verkaufen, *Conj. VIII.* kaufen.

Aber auch مَارَ für مَرَّ vorübergehn ist verwandt, oder kann vielmehr als Grundbedeutung von Kal angesehen werden. Gerade so ist wenigstens חָלַף vorübergehn *Hiph.* vertauschen, ändern, wechseln. S. noch שָׁנָה u. dessen Derivate).

Niph. נָמַר (entlehnt seine Form von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11. Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא (v. יָרֵא fürchten) *m.* 1) Furcht. 1 Mos. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 Mos. 11, 25. Mal. 1, 6: מוֹרָאִי Furcht vor mir. 2) der Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12, 13: הוּא מוֹרַאֲכֶם *ihn sollt ihr fürchten.* Ps. 76, 12: יוֹבִילוּ שַׁי לְמוֹרָא *bringt Geschenke dem Furchtbaren.* 3) etwas Furchtbares, eine furchtbare, wundervolle That. 5 Mos. 26, 8: בְּמוֹרָא גָּדוֹל *durch grofse Wunder.* 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 Mos. 4, 34.

מוֹרָג *m.* Dreschgestell, Dreschschlitten. Jes. 41, 15. Die Beschreibung s. unter חָרוּץ. Plur. מוֹרִגִים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִגִים 1 Chron. 21, 23, das letztere nach einer im Chald. häufigeren Auflösung des *Dag. forte* in einen langen Vocal. S. זְקִים Seite 264. (Arab. نَوْرَج und نُورَج Dreschgestell, auch: Pflugschaar, offenbar dasselbe Wort, mit Verwechslung des ם u. ן. Mehrere Derivate des Stw. נרג bedeuten schneidende Instrumente z. B. נרגא, نَرْجَة Axt. Vielleicht ist es verwandt mit נגר sägen.)

מוֹרָד *m.* 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. Micha 1, 4. Jer. 48, 5. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit. S. יָרַד.

מוֹרֶה *m.* eigentl. *Part. Hiph.* von יָרָה, daher mit verschiedenen Bedeutungen 1) Pfeilschütze. S. das Stw. *no.* 1. 2) Frühregen, s. das Stw. *no.* 2. 3) Lehrer, s. הוֹרָה *no. II.* 2. Jes. 9, 14. 4) Hiob 36, 22 entweder s. v. a. das aram. מָרֵא, מָרֵי, מָרֵי Herr, oder für מוֹרָא *no.* 2 furchtbar, Gegenstand der Furcht. *LXX.* hat: *ὑπέρτης.* Die andern alten Übersetzer geben es durch: Lehrer, was aber dem Parallelismus nicht angemessen ist. 5) Als *Nom. propr.* kommt vor אֵלוֹן מוֹרֶה 1 Mos. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 Mos. 11, 30 die Terebinthen More, in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1.

מוֹרָה *f.* 1) Scheermesser. Richt. 13, 5: וּמוֹרָה לֹא יַעֲלֶה עַל רֹאשׁוֹ *und kein Scheermesser soll auf sein Haupt kommen.* 16, 7. 1 Sam. 1, 11. Stw. מָרָה, מָרַט *ubera strinxit, plagis perstrinxit*, wovon nach *Schultens: novacula stringens.* S. dessen Abhandlung *de defectibus hodiernis linguae hebraeae* §. 133 ff. S. 369 ff. der *Origg. hebraeae. Lugd.* 1761.

2) Ps. 9, 21: שִׁיתָה יְהוָה מוֹרָה לָהֶם *lege, o Jehova, ihnen Schrecken auf.* Schon Salomo und Aben Esra hielten מוֹרָה für gleichbedeutend mit מוֹרָא im Kri, welches der Zusammenhang laut fordert, u. der Chald. *Aqu. Symm.* u. *Theod.* ausdrücken. Man darf nicht einwenden, dass לְ שִׁית nicht bedeuten könne: jemandem etwas geben, auflegen, denn diese Bedeutung hat es auch Hos. 6, 11, und das syn. לְ שׂוּם hat sie öfter. Vgl. 4 Mos. 6, 26: וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם *und er verleihe dir Friede.* Jes. 42, 12. 47, 6. Ps. 66, 2. — Andere: er lege ihnen ein Scheermesser an d. h. beschimpfe sie, indem er ihnen gleich Sclaven den Bart abschiert. Aber abgerechnet, dass diese Deutung schon ferner liegt, und dem Parallelismus minder angemessen ist, lässt sich für לְ שִׁית לְ anlegen, keine einigermaafsen analoge Beweisstelle beybringen, da ohnehin von dem Anlegen des Scheermessers die Verba הֶעֱלָה und הֶעֱבִיר 4 Mos. 6, 5. 8, 7 gebraucht werden.

מוֹרַשׁ s. מֹרַשׁ.

מוֹרִיָּה Name eines Berges. S. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23: מוֹרַשׁ קִפּוֹד Besitzung d. h. Wohnung der Igel. Hiob 17, 11: נִתְּקוּ מוֹרָשֵׁי לִבִּי *zerrissen sind die Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f* dass. 2 Mos. 6, 8. 5 Mos. 33, 4. Ezech. 11, 15. 25, 4. 10. 33, 24. 36, 2. 5.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 eine Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, der Geburtsort des Micha. Das *Nom. gent.* lautet מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18. Eusebius und Hieronymus nehmen fälschlich dieses letztere für den Namen der Stadt u. der letztere schreibt: *Morasthi, usque hodie juxta Eleutheropolin, urbem Palaestinae, haud grandis est viculus.* Im Jahre 385 n. Chr. wollte man dort noch die Gebeine des Micha gefunden haben. Übrigens ist es zweifelhaft, ob dieser Ort nicht einerley sey mit מוֹרֶשָׁה, welches im Stamme Juda, und nach Eusebius ebenfalls ohnweit Eleutheropolis lag. Der Syr. u. Chaldäer haben wenigstens Micha 1, 1. Jer. 26, 18 geradehin מוֹרַשְׁתִּי durch: מְמַרֶשָׁה, ܡܡܪܫܐ *Maresensis* gedeutet. Zwar bemerkt nun Reland, dafs מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 ausdrücklich von מוֹרֶשָׁה unterschieden werde, aber wenigstens alle alte Übersetzer nehmen auch מוֹרֶשֶׁת גַּת gar nicht als *Nom. propr.* sondern für: *possessio Gath*, und es bleibt daher die Ansicht mehrerer Ausleger gleich möglich, dafs *Morasthi* als Patronym. zu מוֹרֶשָׁה zu ziehn sey, und ein eigener Ort *Moreschet* oder *Moreschet Gath* gar nicht existire.

מוּשׁ 1) weichen, zurückweichen. 4 Mos. 14, 44. Jos. 1, 8. Jes. 54, 10. Jerem. 31, 36. 2) *transit.* weichen machen, hinwegnehmen. Zach. 3, 9: מָשְׁתִּי אֶת־עֲוֹן הָאָרֶץ־הַהִוא *ich will die Missethat dieses Landes hinwegnehmen. Schultens* vergleicht مَشَّ abwischen. 3) s. v. a. מָשַׁשׁ betasten. 1 Mos. 27, 21. Im Syr. und Chald. häufiger.

Hiph. 1) wie Kal: zurückweichen. 2 Mos. 13, 22. 33, 11. Sprüchw. 17, 13. Ps. 55, 12. Jer. 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי *er hört nicht auf, Früchte zu tragen.* Hiob 23, 12: מִצְוַת שְׂפָתָיו וְלֹא אָמִישׁ *die Gebote seiner Lippen — ich wich nicht von ihnen.* 2) *transit.* zurückziehn. Micha 2, 3: אֲשֶׁר לֹא תָמִישׁוּ מִשָּׁם צַוְּארֹתֵיכֶם *dem ihr eure Nacken nicht entziehn werdet.* v. 4: אֵיךְ יָמִישׁ לִי לְשׁוֹבֵב *wie entzieht man mir's, zurückzugeben* u. s. w. 3) loslassen. Nahum 3, 1: לֹא יָמִישׁ טָרֶף *sie läfst die Beute nicht los.*

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. Ezech. 8, 3. Hiob 29, 7: בָּרְחוֹב אָכִין מוֹשָׁבִי *stellte ich auf den Markt meinen Sitz.* — 2) *consessus*, Kreis zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32: בְּמוֹשַׁב זְקֵנִים *in der Sitzung der Greise.* 3) Wohnung. 1 Mos. 27, 39. 1 Kön. 10, 5. Ps. 132, 13. עִיר מוֹשָׁב Stadt der Wohnung. Ps. 107, 4. 7. 36. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 Mos. 25, 29. Insbes. *a)* Zeit des Wohnens. 2 Mos. 12, 40: מוֹשַׁב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל die Zeit, während welcher die Kinder Israel — wohnten. *b)* Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כָּל־מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19. Eichhorn bemerkt, dafs auch das syr. ܡܘܫܒ so gebraucht werde; jedoch ohne Beweisstelle dafür.

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* Rettung, Heil. Ps. 68, 21. Stw. יָשַׁע.

מוּת 1) sterben, sehr häufig. 1 Sam. 25, 37: וַיָּמָת לִבּוֹ בְקִרְבּוֹ *da erstarb sein Herz in seinem Innern.* Vgl. חָיָה 1 Mos. 45, 27. Richt. 15, 19. Auch von einem gewaltsamen Tode: umkommen. Hiob 1, 19. — 1 Mos. 47, 19 wird es vermöge eines Zeugma

auch von dem Lande gesagt: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* Den letztern Gebrauch haben aber auch die Araber, nehmlich مَانَ *inculta fuit terra*, مَوَانٌ *terra deserta et vacua.* 2) untergehn, von einem Staate. Amos 2, 2; unglücklich werden. Sprüchw. 15, 10. Hos. 13, 1. S. מוּת. — Prät. מַת vgl. das aram. מִית, ܡܺܐ, welches auch im Prät. beybehalten wird, wie בִּין, aber מָתָה, מַתִּי, מַתְנוּ; *fut.* יָמוּת mit dem ו *convers.* und *copul.* (auch dem אַל *prohibitivo*) am Ende des Satzes וַיָּמָת z. B. *er schlug ihn* וַיָּמָת *und er starb.* 4 Mos. 35, 17. Im Anfange des Satzes aber וַיָּמָת z. B. וַיָּמָת הָרָן *und Haran starb.* 1 Mos. 11, 38. Part. מֵת einer, der da stirbt, sterben wird z. B. 1 Mos. 20, 3: הִנְּךָ מֵת *siehe, du wirst sterben*, aber auch: der gestorben ist, ein Todter. 4 Mos. 19, 11. 13. 16. 1 Mos. 23, 4: מֵתִי *mein Todter.* — Die Infinitivform מוּת steht nur als *Inf. pleonast.* z. B. מוֹת יָמוּת, מוֹת יומת, sonst מוּת, לָמוּת. Mit Pron. seltener מוּתִי, מוּתְנוּ 2 Mos. 14, 12. 16, 3. sonst מֹותִי, welches jedoch häufig auch für das *Nomen* מָוֶת mit *Suff.* gehalten werden kann.

Pi. מוֹתֵת und *Hiph.* הֵמִית tödten. Hiphil ist häufiger. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16. Richt. 16, 30 u. s. w. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 Mos. 21, 22. 1 Sam. 19, 11. Derivate: חֲמוּתָה.

מָוֶת *m.* v. d. Gen. מוּת 1) der Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse. Ps. 7, 14. יָשַׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig. 1 Sam. 20, 31. 26, 16. 2 Sam. 12, 5; dasselbe ist אִישׁ מָוֶת 1 Kön. 2, 26, und אַנְשֵׁי־מָוֶת 2 Sam. 19, 28. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todes. Ps. 9, 14. 107, 18. Hiob 38, 17. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer des Todes, d. h. der Unterwelt. Sprüchw. 7, 27. חִבְלֵי־מָוֶת מֹקְשֵׁי Schlingen, Fallstricke des Todes. Ps. 18, 5. 6. Sprüchw. 13, 14. In den letztern Phrasen ist der Tod bald mehr, bald weniger personifizirt gedacht. So z. B. auch Ps. 49, 15: מָוֶת יִרְעֵם *der Tod wird sie weiden.* — בְּכוֹר מָוֶת Hiob 18, 13 s. בְּכוֹר. 2) Unglück, Verderben, im Gegens. v. חַיִּים Glück. Sprüchw. 11, 19. 12, 28. 3) die Pest. Jer. 15, 2. 18, 21: הָרוּגֵי־מָוֶת von der Pest getödtete. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, das chald. מוֹתָא die Pest, auch das hebr. דֶּבֶר. (Im Syr. u. Arab. ist مَوَتَانٌ, ܡܰܘܬܳܢܳܐ pestartige Seuche, und eine Pest, die Deutschland im Mittelalter verwüstete, hiefs: der schwarze Tod.) — Mit dem ה *parag.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ezech. 28, 10. Jes. 53, 9.

מוֹת chald. dass. Esra 7, 26.

מֹותָר 1) Vorzug (des einen vor dem andern). Kohel. 3, 19. 2) Überfluſs. Sprüchw. 14, 23. 21, 5, vgl. Jes. 1, 15 *Targ.* Stw. יָתַר.

מִזְבֵּחַ *m.* v. d. Gen. מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת Altar. Stw. זָבַח. Vom Errichten eines Altars steht עָשָׂה 1 Mos. 35, 1. 3. 2 Mos. 30, 1, häufiger בָּנָה 1 Mos. 8, 20. 12, 7. 13, 18. הַמִּזְבֵּחָה auf dem Altare. 3 Mos. 1, 9. 13. 15, und: auf den Altar. 2 Chron. 29, 22. מִזְבַּח הָעוֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28. 31, 9. 35, 16, auch: מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel unter freyem Himmel. 2 Mos. 39, 39. מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch:

der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 Mos. 30, 27. 31, 8. 39, 38. 1 Kön. 7, 48.

מֶזֶג gemischter Wein. Hohesl. 7, 3. Stw. מָזַג, מָסַךְ, מָרַךְ mischen, insbes. von dem Verdünnen des Weines mit Wasser beym Eingiefsen in den Becher. Vgl. מָסַךְ.

מָזֶה *m.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen vom Hunger. Man vgl. die verwandten Stammwörter מָצָה, מָצַץ, arab. مَصَّ saugen. *LXX.* ταπείνωσις λιμοῦ. *Vulg. consumentur fame. Syr. languebunt fame.*

מָזֶה *pl.* מְזָוִים die Winkel. Ps. 144, 13, s. v. a. זְוִיָּה. Die alten Übersetzer haben: Vorrathskammern, wobey sie die Ableitung von זוּן vor Augen zu haben scheinen.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 Mos. 12, 7. 21, 6. 5 Mos. 6, 9. 11, 20. Ezech. 41, 21. 45, 19. 46, 2. Die Etymologie ist unbekannt.

מָזוֹן *m.* Speise. 1 Mos. 45, 23. Dan. 4, 9. Stw. זוּן nähren.

מָזוֹר *m.* 1) Verband einer Wunde. Hos. 5, 13. Trop. Jer. 30, 13. Stw. זוּר *no. I.* 2) List, Nachstellung. Obad. 7. *LXX.* ἄρτος. *Vulg. insidiae.* Ebenso Syr. und Chald. Arab. زُوْر Lüge, زَوَّرَ etwas Lügenhaftes bereiten.

מַזָּח *m.* Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 und

מִזְיָח *m.* Hiob 12, 21 Gürtel. Diese Übersetzung haben Ps. a. a. O. *LXX. Vulg. Chald. Syr. Hieron.* einstimmig, beym Jes. die Vulg. (beym Hiob haben Chald. u. Syr. dem Sinne nach: *robur, alacritas* ausgedrückt) und sie ist dem Zusammenhange jener 3 Stellen sehr und einzig angemessen, wenn sich auch keine etymologische Bestätigung nachweisen läfst. Einige vergleichen als transponirt חֲגוֹר Gürtel.

מַזָּלוֹת *f. pl.* 2 Kön. 23, 5 nach dem Zusammenhange: Name gewisser Sterne; wahrsch. die Bilder des Thierkreises. So brauchen die Chaldäer und Rabbinen das Wort sehr häufig, z. B. תְּרֵיסַר מַזְּלָיָא die zwölf Sternbilder Esth. 3, 7 *Targ. II.*, גַּלְגַּל הַמַּזָּלוֹת der Thierkreis, מַזָּל שׁוֹר das Zeichen des Stiers u. s. w., dann auch trop. für: Glücksstern, Glück. S. *Buxtorf Lexicon chald. et thalmud.* S. 1322. Ebenso die *Vulg. duodecim signa*, der Chald. behält es bey, der Syr. hat مَزْلَاثَا, welches man ebenfalls durch: *Zodiacus* gibt. Diese Auslegung findet auch in der Etymologie ihre treffende Bestätigung; مَنْزِل ist nehmlich: *hospitium*, Haus, Wohnung, worin jemand einkehrt. Nun nennen aber auch die Araber den Thierkreis فَلَك البُرُوج Kreis der Paläste, weil man sich denselben gleichsam als 12 Paläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. Vgl. Lach's Beyträge zur Orient. Sternkunde in Eichhorn's allgem. Biblioth. der bibl. Literatur Th. 7. S. 449. Die Thalmudiker leiten es von נָזַל fliefsen ab, nehml. *ab influxu astrorum in homines.* — Aufser der obigen allerdings bestätigteren Annahme bietet sich noch die Vergleichung des arab. مَنْزِل *pl.* die drey Sterne im Schwanze des Bären, sonst *Benat nasch* genannt, dar. *Golii Lex. arab.* S. 2353. S. מַזָּרוֹת.

מִזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel beym Opfer. 1 Sam. 2, 13. 14. *LXX.* κρέαγρα. *Vulg. fuscinula.* Die Etymologie ist undeutlich; noch am wahrscheinlichsten leitet es Simonis von לגז schöpfen ab.

מִזְלָגוֹת *pl.* מִזְלָגֹת Gabeln, als Geräthschaften des Altars. 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 4 Mos. 4, 14.

מְזִמָּה *f.* 1) der Gedanke. Ps. 10, 4: אֵין אֱלֹהִים כָּל־מְזִמֹּתָיו *es ist kein Gott, sind alle seine Gedanken.* Insbes. Plan. Hiob 42, 2: לֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *nicht verwehrt ist dir dein Plan* d. h. kein Unternehmen ist dir zu schwierig. Am häufigsten im übeln Sinne. Ps. 10, 2: יִתָּפְשׂוּ בְמִזְמוֹת זוּ חָשָׁבוּ *sie werden gefangen in den Plänen, die sie selbst ersonnen.* 21, 12: חָשְׁבוּ מְזִמָּה בַּל יוּכָלוּ *sie ersannen Pläne — aber sie vermochtens nicht.* 37, 7. Jer. 23, 20. 30, 24. 51, 11. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandheit, Klugheit im Benehmen. Sprüchw. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12. 3) Im übeln Sinne: böse Ränke, Tücke. Sprüchw. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 4) Frevel, Verbrechen. Hiob 21, 27. Ps. 139, 20: אֲשֶׁר יֹמְרוּךָ לְמִזְמָה *die gegen dich reden frevelhaft.*

מִזְמוֹר *m.* Lied, Gesang. Nur in den Überschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 12. 13. 15. 19. 20. 21. 22 u. s. w. Stw. זָמַר.

מִזְמָרוֹת *pl. fem.* Messer, od. vielmehr: Schneuzen, Lichtputzen, da sie immer unter den Geräthen des Armleuchters vorkommen. 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. 2 Chron. 4, 22. Jerem. 52, 18. Stw. זָמַר sonst: (den Weinstock) beschneiden, wahrscheinlich auch wohl in andern Beziehungen. *Vulg. fuscinulae. LXX.* ψαλίδες, nach dem ähnlichlautenden מסמרות.

מַזְמֵרָה *f.* Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joel 4, 10. Stw. זָמַר *no.* 1.

מְזַעַר *adv.* wenig. Jes. 10, 25. 29, 17: עוֹד מְעַט מְזַעַר *noch ein klein wenig.* vgl. 16, 14. 24, 6: אֱנוֹשׁ מְזַעַר *wenig Menschen.* Stw. זָעַר chald. klein, wenig seyn, vgl. im Hebr. זְעִיר.

מְזָרִים *pl.* Hiob 37, 9 im Gegensatz v. חֶדֶר die Südgegend, daher wahrsch.: Norden, oder: ein nördliches Gestirn. *Vulg. Arcturus. LXX.* ἀπαρτήσια. *Chald.* כַּוְכָּת מְזָרִים *fenestrae τῶν Mesarim.* Syr. *imber.* — Schon mehrere hebr. Ausleger halten es für gleichbedeutend mit מַזָּרוֹת 38, 32, welches sicher gewisse Sterne bezeichnet. J. D. Michaelis versteht unter beyden: die nördliche Krone, vgl. נֵזֶר *diadema.*

מַזָּרוֹת *pl. fem.* Hiob 38, 32 nach dem Zusammenhange offenbar: gewisse Sterne, im Parallelismus mit עִישׁ d. h. Bär. Am wahrscheinlichsten ist es doch s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchstaben ל) die Sterne des Thierkreises. Wenigstens hat *LXX* hier und dort μαζουρώθ, und der Chald. שִׁמְרֵי מַזָּלְיָא *series signorum zodiaci.* — *Vulg. lucifer.* Ungewisser ist, ob dieses wiederum übereinstimme mit מְזָרִים, s. den vorigen Art.

מִזְרֶה *m.* Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jerem. 15, 7. Stw. זָרָה.

מִזְרָח *m.* Sonnenaufgang, Orient, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Amos 8, 12. Zach. 8, 7. Gegen Sonnenaufgang wird ausgedrückt blofs durch מִזְרָח Nehem. 12, 37. 2 Chron. 29, 4 מִזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 47. Jos. 1, 15; מִזְרָחָה 2 Mos. 27, 13. 38, 13. 4 Mos. 2, 3. 3, 38 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ 5 Mos. 4, 41. Jos. 12, 1. —

מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19. עַד לְמִזְרַח הַגִּיא bis östlich vom Thale. 1 Chron. 4, 39. 6, 63. Stw. זָרַח aufgehn (v. der Sonne).

מִזְרָע *m.* Saatfeld. Jes. 19, 7. Stw. זָרַע.

מִזְרָק *m.* Schale; von gröfsern Schalen 4 Mos. 7, 13. 19 ff., von Opferschalen 2 Mos. 38, 3. 4 Mos. 4, 14. Von dem Weinkrater, Mischgefäfse. Amos 6, 6. Plur. מִים und וֹת־. Stw. זָרַק sprengen, eigentl. Gefäfs, aus welchem gesprengt wird.

מַח *m.* fett, und insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. Jes. 5, 17. Arab. مَسَخَ *IV.* markig seyn, v. Knochen; fett seyn, von Schaafen. Subst. مَسْخَةٌ fettes Schaaf.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. Arab. مُخٌّ. Aram. מֻחָא, מֻכְּשָׁא Mark, Gehirn.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, מְכָּשָׁא zusammenschlagen. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12. *Pi.* dass. Ezech. 25, 6 mit יָד.

מָחָא, מְכָּשָׁא s. v. a. das vorige: schlagen. Dan. 2, 34. 35. Part. מָחֵא Dan. 5, 19, wo aber einige Ausgaben מָחָא haben, welches vorzüglicher und der Anthithese wegen als Part. *Aph.* leben lassend, begnadigend zu fassen ist. *Pa.* מַחָא dass. Dan. 4, 32: דִּי יִמַּחֵא בִידֵהּ *der ihn* (den Jehova) *auf die Hand schlüge*, d. h. hinderte. Der Ausdruck scheint in der That durch den Gebrauch das Unedle verloren zu haben, wenigstens brauchen ihn Chaldäer und Thalmudiker geradehin für: abwehren, hindern. Kohel. 8, 3 *Targ.* und die Stellen der Thalmud. in *Buxtorf Lex. chald. et thalmud.* S. 1186. Auch im Arab. ist ضرب على يده geradehin: *retinuit, prohibuit. Ithpe.* angeschlagen u. angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* Ort, wo man sich verbirgt. Jes. 32, 2: מַחֲבֵא־רוּחַ ein Ort, wo man sich vor dem Winde birgt. Stw. חָבָא verbergen.

מַחֲבָאִים *m. pl.* Schlupfwinkel. 1 Sam. 13, 33.

מַחְבֶּרֶת *f.* die Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind z. B. die Theile des Vorhangs 2 Mos. 26, 4. 5. 36, 11. 12. 17; das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 Mos. 28, 27. 39, 20. Stw. חָבַר *no. I.*

מַחֲבָרֹת *m.* a) Bindebalken, von Holz. 2 Chron. 34, 11. b) eiserne Klammern. 1 Chron. 22, 3. Stw. חָבַר *no. I.*

מַחֲבַת *m.* Pfanne zum Braten oder Rösten. 1 Chron. 23, 29. Niebuhr (Beschreibung von Arabien S. 52) traf sie bey den Arabern unter dem Namen طَاجِن an. S. חֲבַתִּים, wo schon eine Etymologie angegeben ist. Passender vergleicht man viell. مَسْخَبِز *Sartago*, wenigstens ist der Uebergang von ز in ת nicht unmöglich.

מַחֲגֹרֶת *f.* Gürtel. Jes. 3, 24.

I. מָחָה 1) abwischen, abwaschen. 2 Kön. 21, 13. 4 Mos. 5, 23: וּמָחָה אֶל מֵי־הַמָּרִים *und sie (die Flüche) hineinwaschen in das fluchbringende Wasser.* Jes. 25, 8: וּמָחָה אֲדֹנָי יְהוִה דִּמְעָה *und es wird abwischen der Herr Jehova die Thränen von allen Angesichtern.* Sprüchw.

Sprüchw. 30, 20: מָחְתָה פִיהָ *sie wischt den Mund.* Vom Auswischen aus einem Buche. 2 Mos. 32, 32. 33. מָחָה מִשֵּׁפֶר die Sünde jemandes auslöschen, v. Gott gesagt d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22: מָחִיתִי כָעָב פְּשָׁעֶיךָ וְכָעָנָן חַטֹּאתֶיךָ *ich wische, wie eine Wolke, deine Vergehungen, und wie einen Nebel deine Sünden weg.* Passend bemerkt Alb. Schultens *ad Prov.* 31, 3 S. 503, daſs מחא *de vento nubes detergenti* gebraucht werde, daher מחוץ *tersio* für: *ventus septentrionis.* 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Auf diese doppelte Bedeutung stützt sich der Vergleich 2 Kön. 21, 13: וּמָחִיתִי אֶת־יְרוּשָׁלַ͏ִם כַּאֲשֶׁר יִמְחֶה אֶת־הַצַּלַּחַת מָחָה וְהָפַךְ עַל־פָּנֶיהָ *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 Mos. 6, 7: אֶמְחֶה אֶת־הָאָדָם *ich will die Menschen vertilgen.* 7, 4. מָחָה שֵׁם, זָכַר פ׳ den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 Mos. 17, 14. 5 Mos. 9, 14. *Niph.* (*fut. apoc.* יִמַּח und יִמָּח) *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ezech. 6, 6. Richt. 21, 17: וְלֹא־יִמָּחֶה שֵׁבֶט מִיִּשְׂרָאֵל *damit nicht vertilgt werde ein Stamm aus Israel.* 1 Mos. 7, 23. Mit שֵׁם 5 Mos. 25, 6. Ps. 109, 13; mit חַטָּאת, פֶּשַׁע Neh. 3, 37. Ps. 109, 14.

Hiph. s. v. a. Kal. Nehem. 13, 14: וְאַל תִּמַּח חַסְדַּי *laſs nicht vertilgt werden meine Liebe, die ich geübt u. s. w.* Jer. 18, 23: וְחַטָּאתָם מִלְּפָנֶיךָ אַל־תֶּחֱמִי *und ihre Sünde tilge nicht vor deinem Angesichte.* Sprüchw. 31, 3: וְדַרְכֶּיךָ לְמחוֹת מְלָכִין *und deine Wege* (*sc.* אל־תתן) *gib nicht hin um Könige zu verderben.* Gr. Venet. εἰς φθορὰν βασιλέων. Vulg. *ad delendos reges.* So die meisten ältern Ausleger, und sie pflegen darunter eine Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen zu verstehn. Aber mit denselben Vocalen ist es möglich, die dem Parallelismus weit angemessenere Übersetzung: den Königsverderberinnen, zu erhalten, wenn man sich als *adj.* מָחֶה, im *fem.* מָחָה denkt. Für dieselbe Bedeutung punctiren andere: לְמַחוֹת מְלָכִין.

II. מָחָה s. v. a. מָחָא schlagen. 4 Mos. 34, 11: וּמָחָה עַל־כֶּתֶף יָם־כִּנֶּרֶת *et (terminus) ferit latus maris Cinnereth,* und sie berührt die Seite des Meeres Kinnereth. Chald. יְמַחֵי *perveniet ad.* Arab. يَضْرِبُ *feriet,* welches aber, wie im Hebräischen, auf: *tendere, vergere ad aliquid* übergetragen wird, z. B. *ad colorem, naturam alicujus.* S. *Castelli Heptagl.* S. 3239. *Schultens* (*ad Prov.* S. 501) sucht beyde Bedeutungen *no. I* u. *II* auf einen Grundbegriff zurückzuführen, welches Bemühen aber nicht allgemein befriedigen möchte. Derivat: מְחִי.

מְחִתָּה *f.* Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13. Stw. חתה.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. Vgl. מְחוֹזֵי יָמָא *termini maris.* Ps. 89, 26 *Targ.* Sonst bedeutet es in den *Targg.* auch: Gegend, Straaſse, Provinz. Arab. حَوْزٌ Rand, Seite, Gegend. Die alten Uebers. haben einstimmig: Hafen.

מַחֲרַיִם Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 11, 46. Für die appellative Bedeutung vergleicht *Simonis* (*Onomast. V. T.*) حَوِيَ versammeln, und das hebr. חָוָה.

מָחוֹל *m.* Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. Jer. 31, 4. 13.

Klagel. 5, 15. Stw. חוּל *no.* 4 tanzen. Das *fem.* מְחוֹלָה wird immer defectiv geschrieben, s. daher unten.

מַחֲזֶה *m.* Gesicht, Vision. 1 Mos. 15, 1. 4 Mos. 24, 4. 16. Ezech. 13, 7. Stw. חָזָה schauen.

מַחֲזֶה *f.* Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5. Von dems. Stw.

מַחַי *m.* das Schlagen. Esech. 26, 9: מְחִי קַבְּלוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum.* So auch Kimchi, so dafs nehmlich קַבְּל oder קָבַל als Bezeichnung eines Belagerungswerkzeugs genommen wird. Andere nehmen beyde Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers. *Vulg. et vineas et arietes.* Stw. מָחָה *no. II.*

מִחְיָה *f.* 1) Lebenserhaltung. 1 Mos. 45, 5: כִּי לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם *denn zu eurer Lebenserhaltung hat mich Gott vor euch her gesandt.* 2 Chron. 14, 12: *und es fielen von den Kuschäern* לְאֵין לָהֶם מִחְיָה *bis keiner von ihnen erhalten wurde.* Es ist hier syn. mit פַּלֵּיטָה. Eben so Esra 9, 8. 9. — Für: Lebensmittel. Richt. 6, 4. Stw. חָיָה leben.

2) viell. Zeichen, Merkmahl (von חָוָה, נָסַף anzeigen). 3 Mos. 13, 10: מִחְיַת בָּשָׂר חַי *und ein Mahl rohes Fleisches.* v. 24: וְהָיְתָה מִחְיַת־הַמְכוָה וגו *und es bleibt als Mahl des Brandes eine weifse* oder *röthliche Pustel.* Diese Uebersetzung haben auch der Syr., Chald. u. Araber ausgedrückt; doch liefse sich im Nothfalle in beyden Fällen die gewöhnliche Bedeutung beybehalten. An der ersten Stelle kann es nehmlich eine Art Verstärkung des folgenden חַי seyn, an der zten liefse sich übersetzen: als Erhaltung, Andenken des Brandes.

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Sprüchw. 17, 16. מְחִיר שָׂדֶה der Kaufpreis eines Ackers. 23, 23. בְּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. 1 Kön. 10, 28. לֹא בְמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם. Jes. 45, 13. 55, 1. Jerem. 15, 13. כֶּסֶף מְחִיר das Geld, um welches man eine Sache kauft. 1 Kön. 21, 2. Hiob 28, 15. — 2) Lohn. Micha 3, 11: לְהַנִּיָּה בְמְחִיר יוֹרוּ *ihre Priester lehren um Lohn.* 5 Mos. 2 , 28: מְחִיר כֶּלֶב der Lohn eines feilen Knaben. — Wahrscheinlich verwandt ist מָכַר verkaufen, s. den Buchst. כ.

מַחֲלָה *m.* Krankheit. Sprüchw. 18, 14. 2 Chron. 21, 15.

מַחֲלָת *f.* dass. 2 Mos. 15, 26. 23, 25. 1 Kön. 8, 37. Stw. חָלָה *no. I.*

מָחוֹל *f.* Tanz, Reigen. Hohesl. 7, 1. Plur. מְחֹלוֹת 2 Mos. 15, 20. 32, 19. Richt. 11, 34. S. das *masc.* מָחוֹל *m.* Stw. חוּל *no.* 4. tanzen.

מְחֹלָתִי *m.* 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8 einer aus אָבֵל־מְחֹלָה, einem Flecken im Stamme Issaschar.

מְחִלָּה *f.* Höhle. Jes. 2, 19. Im Chald. häufiger. Stw. חָלַל *no. I.*

מַחֲלִיִּים *m. pl.* Krankheiten. 2 Chron. 24, 25. Stw. חָלָה *no. I.*

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. *Vulg. cultri*, und ebenso die hebr. Ausleger. Syr. ܡܚܠܦܐ Messer, rabbin. חלוף dass. *LXX. Syr.* Wechselkleider, Kleider, welches aber nicht in diese Verbindung pafst.

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe. So haben alle alten Uebersetzer. Der Begriff: flechten schliefst sich

en: wechseln, welche Bedeutung das Stw. חָלַף in Kal und Hiphil hat. Vgl. خَلِيفٌ *contortus, convolutus.*

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. Das Stw. חָלַץ ist s. v. a. das arab. خَلَعَ (s. oben) und zwar unter andern Bedeutungen: köstlich bekleiden (wie dieses auch mit dem herrschenden Begriffe: ausziehn zusammenhängen möge), davon خِلْعَةٌ ein köstliches Kleid, insbes. welches ein morgenländischer Fürst jemandem zur Gunstbezeugung schenkt, Kaftan; gesticktes Kleid, Kleid mit eingewirkter Arbeit. S. die treffliche Ausführung in *N. G. Schröder de vestitu mulierum hebr.* S. 206-225.

מַחֲלָקָה m. Pron. מַחֲלָקְתּוֹ Plur. חֲלָקוֹת Abtheilung, Klasse, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester. 1 Chron. 27, 1 ff. 2 Chron. 8, 14. 31, 2. 35, 4. In einer andern Bedeutung kommt es vor in dem *Nom. propr.* סֶלַע מַחְלְקוֹת d. h. Fels des Entschlüpfens, vgl. das Verbum Jerem. 7, 18.

מַחֲלַת nur in der Ueberschrift von Ps. 53 und 88. Wie aus der Verbindung mit עַל erhellt, wahrscheinlich Name eines musicalischen Instruments. Am glücklichsten vergleicht H. Ludolf das äthiop. *mahhlet*, welches 1 Mos. 4, 21 für das griech. κιθάρα steht.

מַחֲמַאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמַאוֹת פִּיו d. h. nach diesen Vocalen: *glatt sind die milchsüßen Worte ihres Mundes*, (Bd. *Butterworte ihres Mundes*) so daß מַחֲמָאָה ein von חֶמְאָה dicke Milch, *Rahm* neugebildetes Substantivum wäre. (Simonis vergleicht auch das äthiop. חמי *obtrectavit, sinistre locutus est*). Aber dem Parallelismus und der Sprache überhaupt ist es allerdings angemessener mit Kimchi zu lesen: מֵחֶמְאוֹת, daher die Uebersetzung: *glätter als Rahm* (od. Butter) *ist ihr Mund.* So der Chaldäer, und *Symm.* λειότερα βουτύρου τὰ ῥήματα αὐτῶν.

מַחְמָד *m.* 1) Begehren, Gegenstand des Begehrens. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren, dein Theuerstes, Liebstes. 1 Kön. 20, 6. Ezech. 24, 16. 21. 25. Plur. Klagel. 2, 4. 2) Anmuth, Lieblichkeit. Hohesl. 5, 16: כֻּלּוֹ מַחֲמַדִּים *lauter Lieblichkeit ist er.* Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes* d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 3) Kostbarkeit. Jes. 64, 10. Joel 4, 5: מַחֲמַדַּי חֲשָׁבִים *meine schönsten Kostbarkeiten.* 2 Chron. 36, 19: כְּלֵי מַחֲמַדֶּיהָ *ihre kostbaren Gefäße.* Stw. חָמַד begehren, s. aber bes. חֶמְדָּה und חֲמוּדוֹת.

מַחֲמַדִּים *m.* Annehmlichkeiten, Kostbarkeiten. Klagel. 1, 7. 10. 11.

מַחְמָל *m.* Ezech. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם das, was eure Seele begehrt, liebt. Das Stw. חָמַל Mitleiden haben, könnte hier auch den verwandten Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und wäre dann syn. v. חָמַד. Schultens (*Opp. min.* S. 315) bringt aber bey, daß حمل الي شي bedeute: *desiderio ferri ad aliquam rem*, dann wäre es genau syn. mit מַשְׂאַת נַפְשׁ v. 25. *Chald.* חִבּוּב נַפְשְׁכוֹן. Einige *codd.* lesen sogar מַחְמַד.

מַחְמָצֶת *f.* etwas Gesäuertes. 2 Mos. 12, 19. 20. Stw. חָמַץ.

מַחֲנֶה *m.* 1) das Lager, *castra*, theils vom Kriegslager, theils von

einem Lager der Nomaden gebraucht. 1 Mos. 32, 8. 33, 8. 2 Mos. 16, 13. 32, 19. 26. 33, 7. 11 u. s. w. 2) das Heer selbst. 2 Mos. 14, 24. Richt. 4, 16. 7, 21. 22, auch überhaupt: Haufen, Zug v. Menschen und Thieren 1 Mos. 50, 9; von einer Heuschreckenschaar Joel 2, 11.

Plur. מַחֲנִים 4 Mos. 13, 19, mit Pron. מַחֲנֶיךָ, und מַחֲנוֹת 1 Mos. 32, 7. 10. מַחֲנוֹת יְהוָה die Lager Jehova's, von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chron. 31, 2.

Dual. מָחֲנַיִם Hohesl. 7, 1 die Heere, viell. Gottesheere, Engelchöre, nach 1 Mos. 32, 3.

מַחֲנֵה־דָן (das Lager Dans) ein Ort bey Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מָחֲנַיִם (2 Lager) Eigenname einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 36. 1 Chron. 6, 80 (65). In der spätern Geschichte wird sie als eine Stadt von Bedeutung öfters genannt. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. — Der Concipient von 1 Mos. 32, 2 versetzt den Ursprung ihres Namens in die Patriarchengeschichte, und leitet ihn von einer dem Jacob erschienenen Schaar von Engeln ab. Vgl. de Wette Kritik der Israelit. Geschichte Th. 1 S. 132.

מַחֲנָק m. das Erdrosseln, sich Erhängen. Hiob 7, 15. Stw. חָנַק.

מַחְסֶה mit Pron. מַחְסִי *m.* Zuflucht, Zufluchtsort. Jes. 25, 4: מַחְסֶה מִזֶּרֶם Zuflucht vor dem Regen. Hiob 24, 9: מִבְּלִי מַחְסֶה חִבְּקוּ־צוּר *sonder Zuflucht umarmen sie den Fels.* Ps. 104, 18. Besonders in Verbindungen, wie Ps. 62, 9: אֱלֹהִים מַחְסֶה לָנוּ *Gott ist unsere Zuflucht.* 46, 2. 61, 4. Joel 4, 16. Ps. 71, 7: אַתָּה מַחְסִי *du bist meine Zuflucht.* 73, 28. 91, 9. 14, 6. Stw. חָסָה.

מַחְסוֹם *m.* Kapzaum, Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2. Stw. חָסַם den Mund verbinden.

מַחְסוֹר *m.* Mangel. מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר Mangel an irgend etwas. Richt. 18, 10. 19, 19. כָּל־מַחְסוֹרֵךְ alles, woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. 5 Mos. 15, 8. Dann *absolute:* Mangel, Dürftigkeit. Sprüchw. 28, 27: נֹתֵן לָרָשׁ אֵין (לוֹ) מַחְסוֹר *wer dem Armen gibt, hat keinen Mangel.* 11, 24: (יֵשׁ) חֹשֵׂךְ מִיֹּשֶׁר אַךְ לְמַחְסוֹר *ein anderer spart über Gebühr, (und es führt ihn) nur zum Mangel.* 14, 23. 21, 5. 22, 16. Sprüchw. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר אֹהֵב שִׂמְחוֹת *wer Freuden* (d. h. Lustbarkeiten) *liebt, wird ein Mann des Mangels,* geräth in Mangel. 6, 11: וּמַחְסֹרֶךָ כְּאִישׁ מָגֵן *und dein Mangel (bricht ein), wie ein gewappneter Mann.* 24, 34. Stw. חָסַר Mangel haben.

מָחַץ 1) herumschütteln, schellen wie im Arab. مَحَصَ *agitavit v. c. aquam in situla.* (S. *Alb. Schultens de defect. linguae hebr.* S. 75.). Ps. 68, 24: לְמַעַן תְּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם *daſs du deinen Fuſs herumschellest in Blut.* 2) zerschellen, zerschlagen, zerschmettern. (Arab. مَحَصَ *contudit, concussit, conquassavit. Gigg.*) מָחַץ רֹאשׁ das Haupt jemandes zerschmettern. Ps. 68, 22. 110, 6. Hab. 3, 13. מָחַץ מָתְנַיִם die Hüften zerschmettern 5 Mos. 33, 11 vgl. 4 Mos. 24, 8. Richt. 5, 26: מָחֲצָה — רָקָּתָה *sie zerschmetterte ihm die Schläfe.* Ps. 18, 39: אֲמְחָצֵם *ich werde sie zerschmettern.* 5 Mos. 32, 39: מָחַצְתִּי וַאֲנִי

ואֶרְפָּא *ich schlage (Wunden) und ich heile.* Hiob 5, 18. Trop. Hiob 26, 12: בִּתְבוּנָתוֹ מָחַץ רָהַב *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meers) *Trutz.* — Das deutsche: schellen, zerschellen, und das lat. *conquassare, concutere* vereinigen ebenfalls beyde Bedeutungen.

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, *Zerschmetterte.* Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6. 2 Chron. 34, 11. Stw. חצב.

מַחֲצָה *f.* die Hälfte. 4 Mos. 31, 36. 43. Stw. חָצָה.

מַחֲצִית *f.* 1) die Hälfte. 2 Mos. 30, 13. 38, 26. 1 Kön. 16, 9. 2) die Mitte. מַחֲצִית הַיּוֹם Mitte des Tages. Nehem. 8, 3. Stw. חָצָה.

מָחַץ schlagen, nur Richt. 5, 26. *LXX.* διέλασεν κεφαλὴν αὐτοῦ. *Chald.* חַבָּרַת רֵישַׁהּ. *Syr.* ܦܒܠ ܠܪܫܗ *fregit caput ejus.* Im Arab. مَحَقَ *perdidit, abolevit, extirpavit.*

מַחְקָר *m.* das, was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4: מַחְקְרֵי־אָרֶץ die innersten Tiefen der Erde. Stw. חָקַר.

מָחָר 1) morgen. Syr. ܡܚܪ. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 18, wofür der vollständigere Ausdruck ist: מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר מחָר השְׁלִשִׁים morgen oder übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. לְמָחָר s. v. a. מָחָר 4 Mos. 11, 18. Jos. 7, 13. 2) in der Folge, Zukunft. 2 Mos. 13, 14. וְהָיָה כִּי־יִשְׁאָלְךָ בִנְךָ מָחָר *und wenn dich dein Sohn in der Zukunft frägt.* Jos. 4, 6. 21. 22, 24. יוֹם מָחָר dass. 1 Mos. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Cloac, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethib. Arab. مِحْرَاثٌ. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und מַחֲרֶשֶׁת 1 Sam. 13, 20 zwey von einander verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrscheinlich eine Pflugschaar (Arab. مِحْرَاثٌ) nach חָרַשׁ *no. I*, 3, das andere ein anderes schneidendes Instrument nach *no. I*, 1. 2 bezeichnet. Das Nähere darüber läfst sich nicht angeben, und die alten Uebersetzer drücken sich ganz schwankend darüber aus. *Vulg.* hat für das erste *sarculum*, für das 2te *vomer. LXX.* δρέπανον und διϊστῆρον. *Chald.* עִקְּשָׁתֵיהּ *securim suam*, und מַרְשִׁיהּ *stimulum suum. Syr. rutrum* u. *falx.* Der Plur. מַחֲרֵשׁוֹת v. 21 scheint beyde obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht es hier an der Stelle der beyden obigen.

מָחֳרָת *f.* der folgende Tag, vgl. מָחָר. (Das ת ist Femininalendung, wie in זִמְרָה u. a.) Mit יוֹם steht es nur 4 Mos. 11, 32: כָּל יוֹם הַמָּחֳרָת der ganze folgende Tag. Sonst ohne dass. לַמָּחֳרָת Jon. 4, 7 und häufiger מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 Mos. 19, 34. 2 Mos. 9, 6. 18, 13. 32, 6. 30 u. öfter. Mit einem folgenden Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 Mos. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 Mos. 33, 3: מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח *am Tage nach dem Pascha.* 1 Sam. 20, 27: מִמָּחֳרַת חֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי *am zweyten Tage nach dem Neumonde.* — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 scheint dass. und die Endung תָם nicht sowohl *suffixum*, als Adverbialendung, wie in יוֹמָם, zu seyn.

מַחְשָׂף *m.* das Abgeschälte. 1 Mos. 30, 37. Stw. חָשַׂף.

מַחְשָׁבָה und מַחֲשֶׁבֶת *f.* Plur. מַחְשְׁבוֹת v. d. Gen. מַחְשְׁבוֹת 1) Absicht, Vorhaben. 2 Sam. 14, 14. S. das Stw. חָשַׁב *no.* 4. 2) Anschlag, Plan. Hiob 5, 12. Sprüchw. 12, 5. 15, 22. 19, 21. 20, 18. Ps. 33, 10. 11 u. öfter. 1 Mos. 6, 5: כָּל־יֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לִבּוֹ *alles Trachten ihres Herzens*, vgl. 1 Chron. 28, 9. 29, 18. Insbes. böser, verderblicher Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ezech. 38, 10. Vgl. das Stw. *no.* 5, wo zugleich mehrere damit gebildete Phrasen angegeben sind. 3) künstliche Arbeit, s. ebenfalls das Stw. *no.* 5. 2 Mos. 31, 4: לַחְשֹׁב מַחְשָׁבוֹת *künstliche Arbeit zu ersinnen.* 35, 33: מְלֹאכֶת מַחֲשֶׁבֶת *künstliche Arbeit.* v. 35. 2 Chron. 26, 15: מַחֲשֶׁבֶת חֹשֵׁב *Arbeit des Künstlers.*

מַחְשָׁךְ *m.* Finsterniſs. Jes. 29, 15. 42, 16. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ nach den gegenwärtigen Puncten: *meine Bekannten sind Finsterniſs*, d. h. für mich unsichtbar. Diesen Sinn, welchen auch das erste Glied enthält, erkannten unter den Alten Jarchi, Aben Esra und Kimchi. Einige *codd.* lesen dagegen מחשך *subtractio*, dah. „*meine Bekannten werden mir entrissen.*“ Schnurrer (*Dissertat.* S. 165) liest: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *mein Freund ist die Finsterniſs*, der Orcus. Vgl. Hiob 17, 14. Plur. מַחֲשַׁכִּים dunkle Örter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die dunkeln Örter des Landes* d. h. die Schlupfwinkel der Räuber. Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3. Klagel. 3, 6.

מַחֲתָה *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 3 Mos. 10, 1. 16, 12. 4 Mos. 4, 14. 16, 6 ff. Weil erwähnt wird, daſs die Priester vermöge dieses Instruments auch zugleich das Feuer vom Altare genommen haben, so scheint es nach Art einer Kohlenschaufel auf der einen Seite offen gewesen zu seyn. Vgl. *Jarchi* in *Gussetii Comment. ling. hebr. s. k.* מ. 2) 2 Mos. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, od. Lichtschnuppen, als Instrumente am Leuchter. *LXX.* ἐκσπάσματα. *Vulg. vasa ubi, quae emuncta sunt, extinguantur*, d. h. Unterschaalen, wahrscheinlich jedoch nach einer Verwechslung dieses Wortes mit einem Derivate von חָתַת. Beyde obige Bedeutungen leiten sich passend von dem Stw. חָתָה Feuer v. Heerde nehmen ab.

מַחֲתָה *f.* 1) Zerstörung, Verderben, Untergang. Ps. 89, 40: שַׂמְתָּ מִבְצָרָיו מְחִתָּה *du machst seine festen Burgen zu Trümmern.* Sprüchw. 10, 14. 13, 3. 18, 7: פִּי כְסִיל מְחִתָּה לוֹ *der Mund des Thoren ist sein Unglück.* Jer. 17, 17. Stw. חָתַת *no.* 1. zerbrechen. 2) Beschämung, Verzagtheit. Sprüchw. 10, 15. S. Stw. *no.* 2. 3) Schrecken. Sprüchw. 10, 29: וּמְחִתָּה לְפֹעֲלֵי אָוֶן *und ein Schrekken den Übelthätern.* 21, 15. Jes. 54, 14. Jerem. 48, 39. S. חָתַת *Niph. Pi. Hiph. no.* 2.

מַחְתֶּרֶת *f.* (diebischer) Einbruch. 2 Mos. 22, 1: אִם בַּמַּחְתֶּרֶת יִמָּצֵא הַגַּנָּב *wenn ein Dieb beym Einbruche ertappt wird.* Ebenso Jer. 2, 34. Stw. חָתַר durchbrechen, einbrechen.

מְטָא, מֶטָא aram. 1) kommen, ankommen. Dan. 7, 22: וּמָנָא מֶטָת die Zeit kam an. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) wohin reichen. Dan. 4, 19: וּמָטַת לִשְׁמַיָּא *und reichte bis an den Himmel.* v. 8. 17. 4) mit עַל: über jemanden kommen, ihn

betreffen. Dan. 4, 21. 25: כֹּלָּא מֵטָא עַל נְבוּכַדְנֶצַּר *alles kam über Nebucadnezar* d. h. betraf den Nebucadnezar. Vgl. Hiob 4, 5. Kohel. 12, 1 *Targ.* Im Syr. construirt sich dann ܡܛܐ mit einem *Accus.* Luc. 1, 9. 15 Pesch. In den *Targg.* steht מְטָא meistens für das hebr. הִגִּיעַ.

מַטְאֲטֵא *m.* s. מְאַטְאֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 21. Stw. טָבַח.

מַטֶּה *m.* (von נָטָה) 1) Ast, Rebe. Ezech. 19, 11 ff.

2) Stab, Stecken. 2 Mos. 4, 2. 4. 17. 4 Mos. 20, 9. 1 Sam. 14, 43. מַטֵּה לֶחֶם der Stab des Brotes d. h. das Brot, welches ein Stab, eine Stütze des Herzens ist, vgl. סָעַד לֵב das Herz stützen, und Hor. *Sat.* 2, 3, 154: *cibus — stomacho fultura ruenti.* Daher die Phrase: שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (von Gott gesagt). 3 Mos. 26, 26. Ps. 105, 16. Ezech. 4, 16. 5, 16. 14, 12. — Insbes. für: Stab der Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seine Schulter schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ezech. 7, 10: צָץ הַמַּטֶּה *die Ruthe blüht. Theodoret:* ῥάβδον δὲ τὴν τιμωρίαν ἐκάλεσεν. Daher geradehin Strafe. Micha 6, 9: שִׁמְעוּ מַטֶּה *vernehmt die Strafe.*

3) Stamm des Israelitischen Volkes (wie שֵׁבֶט Stab; Stamm). 4 Mos. 34, 13. 15. 36, 3. 4 u. s. w. מַטֵּה לֵוִי 4 Mos. 1, 49, מַטֵּה יִשָּׂשכָר 2, 5 Stamm Levi, Stamm Issaschar u. s. w., auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. 15, 20. 16, 8. 18, 11. 19, 8. 23. 31. 39. 48. 21, 5. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 und רָאשֵׁי מַטּוֹת הַמַּטּוֹת Jos. 14, 1. 21, 1 die Obersten der Stämme.

Plur. immer מַטּוֹת, ausser Hab. 3, 15 m. Pron. מַטָּיו.

מַטָּה *adv.* hinab, abwärts. 5 Mos. 28, 43: וְאַתָּה תֵּרֵד מַטָּה מַטָּה *und du wirst immer tiefer sinken.* Sprüchw. 15, 24. Es ist eigentlich das *Subst.* מַטָּה *locus inclinatus* (von נָטָה) mit dem *He locale.* Mit Präp.

1) לְמַטָּה *a)* hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. Ezech. 1, 27. *b)* unten. 2 Kön. 19, 30. Jer. 31, 37. *c)* drunter. 1 Chron. 27, 23: לְמִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּלְמַטָּה *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* *d)* unterhalb. Esra 9, 13: חָשַׂכְתָּ לְמַטָּה מֵעֲוֹנֵנוּ *du hast unser geschont unterhalb unsrer Missethat* d. h. indem du uns minder bestraftest, als unsere Missethat verdiente. So erklärt es schon R. Salom. und Kimchi.

2) מִלְּמַטָּה nach unten zu. 2 Mos. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* 1) Lager, Bett. 1 Mos. 47, 31. 48, 2. 49, 33 u. öfter. 2) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ezech. 23, 41. Überh. Faulbett, Sopha. Amos 3, 12. 6, 4. 3) viell. Tragbett, Sänfte. Hohesl. 3, 7. 4) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31. Stw. נָטָה *Hiph.* in der Bedeutung: ausstrecken z. B. Amos 2, 8.

מִטְוֶה *m.* etwas Gesponnenes. 2 Mos. 35, 25. Stw. טָוָה spinnen.

מַטִּיל *m.* nur Hiob 40, 18: מַטִּיל בַּרְזֶל Eisenstab, Eisenbarre. Arab. مَطَلَ schmieden, insbes. das Eisen. Part. مَطْلُوْل geschmiedeter Stab. *Hieron. laminae ferreae.*

מַטְמוֹן 1) Ort, wo man etwas verscharrt, verbirgt. Insbes. von den unterirdischen Vorrathskammern der Morgenländer für Getraide u. dgl. Jer. 41, 8. Vgl.

מַחְשֹׁף *m.* das Abgeschälte. 1 Mos. 30, 37. Stw. חָשַׁף.

מַחֲשָׁבָה und מַחְשֶׁבֶת *f.* Plur. מַחֲשָׁבוֹת v. d. Gen. מַחְשְׁבוֹת 1) Absicht, Vorhaben. 2 Sam. 14, 14. S. das Stw. חָשַׁב *no.* 4. 2) Anschlag, Plan. Hiob 5, 12. Sprüchw. 12, 5. 15, 22. 19, 21. 20, 18. Ps. 33, 10. 11 u. öfter. 1 Mos. 6, 5: כָּל־יֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לִבּוֹ *alles Trachten ihres Herzens*, vgl. 1 Chron. 28, 9. 29, 18. Insbes. böser, verderblicher Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ezech. 38, 10. Vgl. das Stw. *no.* 5, wo zugleich mehrere damit gebildete Phrasen angegeben sind. 3) künstliche Arbeit, s. ebenfalls das Stw. *no.* 5. 2 Mos. 31, 4: לַחְשֹׁב מַחֲשָׁבוֹת *künstliche Arbeit zu ersinnen.* 35, 33: מְלֶאכֶת מַחֲשֶׁבֶת *künstliche Arbeit*, v. 35. 2 Chron. 26, 15: מַחֲשֶׁבֶת חֹשֵׁב *Arbeit des Künstlers.*

מַחְשָׁךְ *m.* Finsterniſs. Jes. 29, 15. 42, 16. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ nach den gegenwärtigen Puncten: *meine Bekannten sind Finsterniſs*, d. h. für mich unsichtbar. Diesen Sinn, welchen auch das erste Glied enthält, erkannten unter den Alten Jarchi, Aben Esra und Kimchi. Einige *codd.* lesen dagegen מחשך *subtractio*, dah. „*meine Bekannten werden mir entrissen.*“ Schnurrer (*Dissertat.* S. 165) liest: מְיֻדָּעִי מַחְשָׁךְ *mein Freund ist die Finsterniſs*, der Orcus. Vgl. Hiob 17, 14. Plur. מַחְשַׁכִּים dunkle Örter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחְשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die dunkeln Örter des Landes* d. h. die Schlupfwinkel der Räuber. Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3. Klagel. 3, 6.

מַחְתָּה *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 Mos. 27, 3. 38, 3. 3 Mos. 10, 1. 16, 12. 4 Mos. 4, 14. 16, 6 ff. Weil erwähnt wird, daſs die Priester vermöge dieses Instruments auch zugleich das Feuer vom Altare genommen haben, so scheint es nach Art einer Kohlenschaufel auf der einen Seite offen gewesen zu seyn. Vgl. *Jarchi* in *Gussetii Comment. ling. hebr. s. h. v.* 2) 2 Mos. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, od. Lichtschnuppen, als Instrumente am Leuchter. *LXX.* ἐκσπάματα. *Vulg. vasa ubi, quae emuncta sunt, extinguantur*, d. h. Unterschaalen, wahrscheinlich jedoch nach einer Verwechslung dieses Wortes mit einem Derivate von חָתַת. Beyde obige Bedeutungen leiten sich passend von dem Stw. חָתָה Feuer v. Heerde nehmen ab.

מַחְתָּה *f.* 1) Zerstörung, Verderben, Untergang. Ps. 89, 40: שַׂמְתָּ מִבְצָרָיו מְחִתָּה *du machst seine festen Burgen zu Trümmern.* Sprüchw. 10, 14. 13, 3. 18, 7: פִּי כְסִיל מְחִתָּה לוֹ *der Mund des Thoren ist sein Unglück.* Jer. 17, 17. Stw. חָתַת *no.* 1. zerbrechen. 2) Beschämung, Versagtheit. Sprüchw. 10, 15. S. Stw. *no.* 2. 3) Schrecken. Sprüchw. 10, 29: וּמְחִתָּה לְפֹעֲלֵי אָוֶן *und ein Schrekken den Übelthätern.* 21, 15. Jes. 54, 14. Jerem. 48, 39. S. חָתַת *Niph. Pi. Hiph. no.* 2.

מַחְתֶּרֶת *f.* (diebischer) Einbruch. 2 Mos. 22, 1: אִם בַּמַּחְתֶּרֶת יִמָּצֵא הַגַּנָּב *wenn ein Dieb beym Einbruche ertappt wird.* Ebenso Jer. 2, 34. Stw. חָתַר durchbrechen, einbrechen.

מְטָא, מֶטָא, מטא aram. 1) kommen, ankommen. Dan. 7, 22: וּמָנָא מְטָת die Zeit kam an. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) wohin reichen. Dan. 4, 19: וּמְטָת לִשְׁמַיָּא *und reichte bis an den Himmel.* v. 8. 17. 4) mit עַל: über jemanden kommen, ihn

betreffen. Dan. 4, 21. 25: כֹּלָּא מְטָא עַל נְבוּכַדְנֶצַּר *alles kam über Nebucadnezar* d. h. betraf den Nebucadnezar. Vgl. Hiob 4, 5. Kohel. 12, 1 *Targ.* Im Syr. construirt sich dann ܡܛܐ mit einem *Accus.* Luc. 1, 9. 15 Pesch. In den *Targg.* steht מְטָא meistens für das hebr. הִגִּיעַ.

מַטְאֲטֵא *m.* s. מְאַטְאֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 21. Stw. טָבַח.

מַטֶּה *m.* (von נָטָה) 1) Ast, Rebe. Ezech. 19, 11 ff.

2) Stab, Stecken. 2 Mos. 4, 2. 4. 17. 4 Mos. 20, 9. 1 Sam. 14, 43. מַטֵּה לֶחֶם der Stab des Brotes d. h. das Brot, welches ein Stab, eine Stütze des Herzens ist, vgl. לֵב סָעַד das Herz stützen, und Hor. *Sat.* 2, 3, 154: *cibus — stomacho fultura ruenti.* Daher die Phrase: שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (von Gott gesagt). 3 Mos. 26, 26. Ps. 105, 16. Ezech. 4, 16. 5, 16. 14, 12. — Insbes. für: Stab der Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seine Schulter schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ezech. 7, 10: צָץ הַמַּטֶּה *die Ruthe blüht. Theodoret: ῥάβδον δὲ τὴν τιμωρίαν ἐκάλεσεν.* Daher geradehin Strafe. Micha 6, 9: שִׁמְעוּ מַטֶּה *vernehmt die Strafe.*

3) Stamm des Israelitischen Volkes (wie שֵׁבֶט Stab; Stamm). 4 Mos. 34, 13. 15. 36, 3. 4 u. s. w. מַטֵּה לֵוִי 4 Mos. 1, 49, מַטֵּה יִשָּׂשכָר 2, 5 Stamm Levi, Stamm Issaschar u. s. w., auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. 15, 20. 16, 8. 18, 11. 19, 8. 23. 31. 39. 48. 21, 5. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 und רָאשֵׁי מַטּוֹת הַמַּטּוֹת Jos. 14, 1. 21, 1 die Obersten der Stämme.

Plur. immer מַטּוֹת, außer Hab. 3, 15 m. Pron. מַטָּיו.

מַטָּה *adv.* hinab, abwärts. 5 Mos. 28, 43: וְאַתָּה תֵּרֵד מַטָּה מַטָּה *und du wirst immer tiefer sinken.* Sprüchw. 15, 24. Es ist eigentlich das *Subst.* מַטָּה *locus inclinatus* (von נָטָה) mit dem *He locale.* Mit Präp.

1) לְמַטָּה *a)* hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. Ezech. 1, 27. *b)* unten. 2 Kön. 19, 30. Jer. 31, 37. *c)* drunter. 1 Chron. 27, 23: לְמִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּלְמַטָּה *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* *d)* unterhalb. Esra 9, 13: חָשַׂכְתָּ לְמַטָּה מֵעֲוֹנֵנוּ *du hast unser geschont unterhalb unsrer Missethat* d. h. indem du uns minder bestraftest, als unsere Missethat verdiente. So erklärt es schon R. Salom. und Kimchi.

2) מִלְּמַטָּה nach unten zu. 2 Mos. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* 1) Lager, Bett. 1 Mos. 47, 31. 48, 2. 49, 33 u. öfter. 2) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ezech. 23, 41. Überh. Faulbett, Sopha. Amos 3, 12. 6, 4. 3) viell. Tragbett, Sänfte. Hohesl. 3, 7. 4) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31. Stw. נָטָה *Hiph.* in der Bedeutung: ausstrecken z. B. Amos 2, 8.

מִטְוֶה *m.* etwas Gesponnenes. 2 Mos. 35, 25. Stw. טָוָה spinnen.

מַטִּיל *m.* nur Hiob 40, 18: מַטִּיל בַּרְזֶל Eisenstab, Eisenbarre. Arab. مَطَلَ schmieden, insbes. das Eisen. Part. مِطْرَقٌ geschmiedeter Stab. *Hieron. laminae ferreae.*

מַטְמוֹן 1) Ort, wo man etwas verscharrt, verbirgt. Insbes. von den unterirdischen Vorrathskammern der Morgenländer für Getraide u. dgl. Jer. 41, 8. Vgl.

Plin. H. N. 18, 30, und Höst (Nachrichten von Marokos u. Fes S. 126) beschreibt dieselben unter dem Namen Matemoren, arab. مطمورة. S. meinen Versuch üb. die maltesische Sprache S. 61. 2) unterirdischer Schatz. Sprüchw. 2, 4. Hiob 3, 21. und überhaupt: Schatz. 1 Mos. 43, 23. Stw. טָמַן verbergen, verscharren.

מַטְמֹנִים *m. pl.* Schätze. Jes. 45, 3.

מַטָּע *m.* Pflanzung. Ezech. 17, 7. 31, 4. Micha 1, 6. Ezech. 34, 29: וְהַקֹּמְתִי לָהֶם מַטָּע לְשֵׁם *und ich will ihnen einen Pflanzort errichten für ihren Namen* d. h. ich will ihren Namen irgendwo pflanzen, oder: ihnen einen daurenden Wohnsitz geben. (S. dazu נָטַע *no.* 2.) Vgl. Jes. 60, 21. 61, 3.

מַטְעַמִּים *m. pl.* 1 Mos. 27, 4 ff und

מַטְעַמּוֹת *pl. f.* Sprüchw. 23, 3, 6. Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte. Alb. Schultens zu Sprüchw. a. a. O. bringt bey, dafs es im Arab. insbesondere von einem wohlschmeckenden Wildpretgerichte gebraucht werde, und derselbe Fall ist auch 1 Mos. a. a. O. Stw. טָעַם.

מִטְפַּחַת Ruth 3, 15, im Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, ähnlich dem Heik der Araber. Ruth (a. a. O.) trägt darin das ihr gegebene Getrayde und wickelt sich darauf des Nachts hinein. *LXX.* Jes. ἐπιβλήματα. *Vulg.* im Buche Ruth: *pallium.* Stw. פָּטַח s. v. a. das arab. فسح weit, breit seyn, wovon auch فُسْحَة *pallium, vestis lata et ampla. N. G. Schroeder de vestitu mulierum Hebr.* S. 863, welcher von 247-[illegible] diesen Artikel ausführlich und trefflich behandelt. Im Talmud. wird es dann auch für: Handtücher, Tücher zum Einwickeln u. dgl. gebraucht. S. *Schroeder* a. a. O. S. 265.

מָטַר regnen. In Kal ungebräuchlich. —

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen. 1 Mos. 7, 4. 2 Mos. 9, 18. Amos 4, 7. Auch von andern Dingen z. B. dem Hagel 2 Mos. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 Mos. 16, 4. Ps. 78, 24.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. (Im Syr., Chald. u. Arab. dass.)

מָטָר *m.* Regen. 2 Mos. 9, 33. 5 Mos. 11, 14. 28, 12. 24 u. öfter. Plur. v. dem Gen. מְטָרוֹת Hiob 37, 6.

מַטָּרָה *f.* 1) Gefängnifs. Neh. 3, 25. 12, 39. Jerem. 32, 2. 12. 33, 1. 37, 21 u. öfter. Stw. נָטַר bewachen.

2) Ziel, *scopus.* 1 Sam. 20, 20: לְשַׁלַּח לִי לְמַטָּרָה *als schöfse ich nach dem Ziele.* Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12, wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht. (Arab. مَنْظَر Ziel, von نَظَر sehen, erblicken, wie *σκόπος* von *σκέπτομαι.* Der Begriff ist verwandt mit נָטַר die Aufsicht führen, bewahren, bewachen).

מִי 1) wer? fast nur von Personen, wie מָה von Sachen. 1 Mos. 24, 65 u. s. w. Als Gen. בַּת־מִי wessen Tochter? 1 Mos. 24, 23. 1 Sam. 12, 3. 28, 11. — Richt. 21, 8: מִי אֶחָד מִשִּׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל *welcher einzige unter den Stämmen Israels* — ? vgl. 2 Sam. 7, 23. מִי־זֶה s. v. a. מִי 1 Sam. 17, 55. 56. Ps. 24, 8. (vgl. זֶה *no.* 5.) Selten steht es in Verbindung mit Sachen, wie מִי־לְךָ כָל־הַמַּחֲנֶה מָה 1 Mos. 33, 8: *was soll dir der ganze Zug?* Richt. 9, 28: וּמִי שְׁכֶם מִי נַעַבְדֶנּוּ

und was ist Sichem, daſs wir ihm dienen? 13, 17.

Auch auſser der Frage z. B. 1 Mos. 43, 22: *wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat.* 1 Sam. 14, 17, daher für: wer nur, *quicunque*, ein jeder. 2 Mos. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer eine Rechtssache hat, trete zu ihnen.* Kohel. 5, 9. Richt. 7, 3: מִי יָרֵא וְחָרֵד יָשׁוּב *wer furchtsam und bange ist, kehre um.* Jes. 54, 15. Auch mit folgendem אֲשֶׁר, wie im Syr. ܡܢ ܕ, 2 Mos. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

ג) wie? (wie *qui?* für: *quomodo.*) Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב *wie kann Jacob bestehn?* Ruth 3, 16. Jes. 51, 19.

מֵי־הַיַּרְקוֹן (Wasser des Grünen oder der Blässe) eine Stadt im Stamme Dan; vielleicht jedoch auch ein wirkliches Gewässer. *LXX.* Ὑδάτων Ἰαρκών. *Vulg. Meiarcon.* Syr. ܡܝ ܝܪܩܘܢ. Arab. مِيَارْقُون. Jos. 19, 46.

מֵי־מְרִיבָה s. מְרִיבָה.

מֵי־נֶפְתֹּחַ (Wasser der Öffnung) eine Quelle auf der Gränze des Stammes Juda zwischen der Stadt Kirjath-Jearim und dem Thale Ben-hinnom ohnweit Jerusalem. Jos. 15, 9. 18, 15. *LXX.* Νεφτώ. Syr. ܡ ܢܦܬܘܚ. *Vulg. Nephtoa.*

מֵידְבָא eine Stadt im Stamme Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 Mos. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chron. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmahls zu dem Gebiete der Moabiter. *Vulg. Medaba.* Arab. مَيْدَبَا. Sonst Μήδαβα 1 Macc. 9, 36, und beym Josephus: Μήδβα, Μηδαβά. Archäol. 13, 1. 17. 23. 14, 2. jüd. Kr. 1, 2. Späterhin war sie der Sitz eines Bischofs. Eusebius (*s. v.* Μεδδαβα) meldet darüber: Μεδδαβά, πόλις ἡ μέχρι νῦν ἐστι τῆς Ἀραβίας, Μηδαβά, εἰς ἔτι νῦν καλουμένη, πλησίον Ἐσεβών. Beym Ptolemäus heiſst sie Μήδαβα. *Relandi Palaestina* S. 893. Bachiene Th. 2. §. 800.

מֵיטָב *m.* (von יָטַב gut seyn) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 5: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* Ebenso 1 Mos. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ הוֹשֵׁב אֶת־אָבִיךָ *im besten Theile des Landes lafs deinen Vater wohnen.* v. 11. *LXX.* ἐν τῇ βελτίστῃ γῇ. *Vulg. in optimo loco*, u. so auch die übrigen Übersetzer. Völlig unhermeneutisch, und sowohl gegen den Sinn der Stelle als die Grammatik verglich Michaelis (*Supplem.* S. 1072. Mosaisches Recht Th. 3 §. 161) zu den letztern Stellen وطب *assiduus et perfrequens fuit*, davon موطوب *multum, continuove frequentatus, pec. pascendo, locus: ut nihil pabuli supersit.* Gegen die Anwendung dieses arab. Wortes streiten *a*) die Grammatik; denn موطوب würde hebräisch מוּטָב lauten als Derivat eines Verbi עוּ, *b*) die Grundsätze der Hermeneutik, welche durchaus nicht erlauben, dasselbe Wort in 2 sehr ähnlichen Verbindungen, als 2 der Ableitung nach völlig verschiedene und Verschiedenes bedeutende Wörter zu nehmen. *c*) ist Michaelis Bedenken gegen die gewöhnliche Auslegung völlig eitel; denn offenbar liegt in jener allgemeinen Äuſserung des Wohlwollens gegen die Israeliten nicht, daſs der König ungerechter Weise

seinen Unterthanen habe das beste Land entreifsen müssen, um es jenen auswärtigen Nomaden zu geben, denen vielmehr Steppen anzuweisen waren u. s. w.

מִיכָל *m.* nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם ein kleiner Wasserbach. *LXX.* *μικρὸν τῶν ὑδάτων.* Stw. Arab. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen), davon مَكَلٌ wasserarmer Brunnen und مَكَلَةٌ wenig Wasser.

מַיִם *m.* 1) das Wasser, od. die Gewässer. Die Singularform des Wortes ist in dem Arabischen herrschend, مَآءٌ Wasser, Collect. مِيَاهٌ Gewässer. Im Hebräischen, wie in dem syr. ܡܰܝ̈ܳܐ, ist nur der Plur. gebräuchlich, und מַיִם wird deshalb fast durchgehends mit dem *Adj.* u. *Verbo* im Plur. construirt. s. B. מַיִם חַיִּים lebendes, frisches Wasser 1 Mos. 26, 19. 3 Mos. 14, 5. 50 (Im Arab. hat man auch den Gegens. اَلْمَآءُ ٱلْمَيِّتُ todtes, d. h. stehendes Wasser. Vers. üb. die maltesische Sprache S. 60). מַיִם קְדֹשִׁים heiliges Wasser 4 Mos. 5, 17. Mit Verbis 1 Mos. 7, 19. 8, 5. 2 Kön. 2, 19. Ezech. 47, 1. Selten steht es beym *Sing.*, und zwar mit voranstehendem Verbo 1 Mos. 9, 15. 4 Mos. 20, 2. 24, 7. 33, 14. 2 Kön. 3, 9 (wo aber auch die Construction: יְהִי - מְאוֹרוֹת 1 Mos. 1, 14 verglichen werden kann), mit nachstehendem Verbo nur 4 Mos. 19, 13. 20. Mit dem *He locale:* הַמָּיְמָה nach dem Wasser zu. 2 Mos. 7, 15. 8, 16. — Wasser, grofses Wasser, in welches jemand versinkt, oder welches ihn überschwemmt, ist oft ein Bild grofses Unglücks. Ps. 18, 17. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. 2) s. v. a. זֶרַע Saamen. Jes. 48, 1: וּמִמֵּי יְהוּדָה יָצָאוּ *und die vom Saamen d. h. vom Stamme Juda's ausgegangen sind.* *Chald.* וּמִמְּרַעְיַת יְהוּדָה נְפָקוּ. *LXX.* καὶ ἐξ Ἰούδα ἐξῆλθόντες. Vgl. 51, 1. Arab: مَآءٌ *semen admissarii.*

V. d. Gen. מֵי s. B. מֵי הַיַּרְדֵּן das Wasser des Jordan Jos. 3, 8. 13, auch מֵימֵי. Das letztere ist etwas seltener, aber mit Pron. das herrschende, daher: מֵימַי, מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, מֵימֵיו.

Anm. Die Weltkunde der Hebräer denkt sich auch oberhalb des Himmelsgewölbes einen Himmelsocean. 1 Mos. 1, 7. Ps. 104, 3. 148, 4. Vgl. Pott's Moses und David S. 215.

מִין *m.* Art, Gattung, Geschlecht. 1 Mos. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. v. 12: זֶרַע לְמִינֵהוּ Saamen nach seiner Art. v. 24: חַיְתוֹ אֶרֶץ לְמִינָהּ die Thiere des Feldes nach ihrer Art. 3 Mos. 11, 15: אֶת־כָּל־עֹרֵב לְמִינוֹ alle Raben nach ihrer Art. Aufserdem häufig in derselben Verbindung. (Syr. ܡܶܢ *stirps, familia, progenies, prosapia.*)

מִינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מַיְנַעַת Jos. 21, 37. 1 Chron. 6, 64. Jerem. 48, 21 und מֵפַעַת Jos. 13, 18 Levitenstadt im Stamme Ruben jenseit des Jordan, nachmahls den Moabitern zugehörig. Jerem. a. a. O. steht im Chethib מֵיפַעַת. *Hieron.* (*de locis hebr. s. v. Mephaath*) meldet aus Eusebius: *Mephaath, in tribu Benjamin. Sed et alia est trans Jordanem, in qua praesidium Romanorum est militum propter vicinam solitudinem.*

מִין *m.* das Drücken. Sprüchw. 30, 33. S. מוץ. Arab. مَاصَ mit der Hand reiben und drücken.

מֵיצִיאֵי nur 2 Chron. 32, 21: מֵיצִיאֵי מֵעָיו die aus seinen Eingeweiden hervorgegangen waren, seine Kinder. Vgl. יָצָא *no.* 4.

מִישׁוֹר 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10: רוּחֲךָ טוֹבָה תַּנְחֵנִי בְּאֶרֶץ מִישׁוֹר *dein guter Geist leite mich in ebener Gegend*, d. h. auf dem Pfade des Rechtes. Ebenso 26, 12. 27, 11. — Vorzugsweise heifst so eine Fläne im Stamme Ruben bey der Stadt מֵידְבָא. 5 Mos. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) im moralischen Sinne: Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. Jes. 11, 4. Malach. 2, 6. Dann *adv.* für: בְּמִישׁוֹר gerecht. Ps. 67, 5. Stw. יָשַׁר.

מֵישָׁרִים *pl. m.* 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *adv. rectâ*, gerade. Sprüchw. 23, 31: יִתְהַלֵּךְ בְּמֵישָׁרִים *er* (*der Wein*) *gleitet gerade hinab.* Ganz parallel ist Hohesl. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, u. *adv.* aufrichtig. Hohesl. 1, 4: מֵישָׁרִים אֲהֵבוּךָ *sie lieben dich aufrichtig*, redlich. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9. 98, 9 und blofs מֵישָׁרִים Ps. 58, 2. 75, 3 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. das Recht, was recht ist. Sprüchw. 1, 3. 8, 6. 23, 16. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. 17. Ähnlich ist auch Malach. 2, 6 מִישׁוֹר und שָׁלוֹם verbunden. Stw. יָשַׁר.

מֵיתָר *m.* nur im Plur: מֵיתָרִים 1) Sehnen des Bogens: Ps. 21, 13. 2) Zeltstricke. 4 Mos. 3, 37. 4, 32. Jerem. 10, 20. Jes. 54, 2. S. יֶתֶר Strick, S. 423.

מַכְאוֹב und מַכְאֵב *m.* 1) Schmerz. Hiob 33, 19. Jes. 53, 3. 2) trop. für: Bedrängnifs, Leiden, Kummer. 2 Mos. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18. Ps. 38, 18. Plur. ים־ und וֹת־. Stw. כָּאַב.

מַכְבֵּנָא nur 1 Chron. 2, 49 Stadt im Stamme Juda, nach einigen dieselbe, welche Jos. 15, 40 כַּבּוֹן heifst. Als *Appellat. vinculum*, von כבן thalmud. binden, fesseln, Syr. umgürten.

מִכְבָּר *m.* Gitterwerk. 2 Mos. 27, 4. מִכְבַּר הַנְּחֹשֶׁת ehernes Gitterwerk 2 Mos. 38, 5. 30. 39, 39. *Cap.* 38, 4 ist noch zur nähern Bestimmung hinzugefügt: מַעֲשֵׂה־רֶשֶׁת von netzförmiger Arbeit. S. das verw. כְּבִיר u. die übrigen daselbst angeführten Formen.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matrasse. 2 Kön. 8, 15. *Aqu. Symm.* στρῶμα. *Vulg. stragulum.* J. D. Michaelis erinnert mit Recht für diese Stelle an das κωνωπεῖον, *velum culiculare*, Fliegennetz. S. כְּבִיר und die das. angeführten Formen.

מַכָּה *f.* 1) das Schlagen. 5 Mos. 25, 3: פֶּן־יוֹסִיף לְהַכֹּתוֹ עַל־אַלְפַּיִם מַכָּה רַבָּה *damit er ihn nicht darüber schlagen lasse allzusehr.* 2 Chron. 2, 9: חִטִּים מָכוּת für חִטֵּי מָכוּת ausgeschlagener od. ausgedroschener Waizen. Kimchi zu d. St. gemahlner Waizen. Die alten Uebers. lassen es alle aus. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. von Gott verhängten Plagen, Strafen. 3 Mos. 26, 21. 5 Mos. 28, 59. 61. 29, 21. 1 Sam. 4, 8: הָאֱלֹהִים הַמַּכִּים אֵת־מִצְרַיִם בְּכָל־מַכָּה *die Götter, welche Ägypten mit allerhand Plagen schlugen.* 2) Niederlage (im Kriege). Jos. 10, 10: וַיַּכֵּם מַכָּה גְדוֹלָה *und er richtete eine grofse Niederlage unter ihnen an.* v. 20. Richt. 11, 33. 15, 8. 1 Sam. 19, 8: וַיַּךְ בָּהֶם מַכָּה גְדוֹלָה dass. 23, 5. Von Nie-

derlagen, welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19. 4 Mos. 11, 33. 3) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. Jerem. 6, 7. 14, 17. 15, 18. 30, 12. Plur. מַכּוֹת, seltener מַכִּים, nur 2 Kön. 8, 29. 9, 15. Stw. נָכָה schlagen.

מִכְוֶה *f.* Brandmahl, Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 Mos. 13, 24. 25. 28. Stw. כָּוָה.

מָכוֹן 1) Ort, Stätte. Arab. مَكَانٌ Ort, wo etwas ist, von كَانَ seyn, welche Bedeutung auch כּוּן in Kal gehabt haben mag. Esra 2, 68: לְהַעֲמִידוֹ עַל מְכוֹנוֹ *um ihn* (den Tempel) *aufzurichten an seiner Stätte.* Aufserdem fast durchgehends von dem Wohnorte Jehova's, in Verbindungen, wie die folgenden. 2 Mos. 15, 17: מָכוֹן לְשִׁבְתְּךָ פָּעַלְתָּ יְהוָה *eine Stätte, dir zur Wohnung, hast du bereitet, Jehova!* 1 Kön. 8, 23. 39. 43: הַשָּׁמַיִם מְכוֹן שִׁבְתֶּךָ *im Himmel, deiner Wohnstätte* Ps. 33, 14. 2 Chron. 6, 33. 39. Vgl. Jes. 4, 5. Dan. 8, 11. 2) Grund, Grundveste. Ps. 89, 15: צֶדֶק וּמִשְׁפָּט מְכוֹן כִּסְאֶךָ *Recht und Gerechtigkeit ist die Grundveste deines Throns.* 97, 2. 104, 5: יָסַד־אֶרֶץ עַל מְכוֹנֶיהָ *er gründete die Erde auf ihre Grundvesten.*

מְכוֹנָה und מְכֹנָה 1) Ort, Stelle s. v. a. das vor. Esra 3, 3, vgl. 2, 68. 2) Fufsgestelle. 1 Kön. 7, 27-36 steht es von den Fufsgestellen der kleinen Bassins (כַּוֹרוֹת), welche in dem grofsen Vorhofe des Tempels standen. Sie hatten 4 Ellen ins Gevierte und 3 Ellen Höhe und waren von Erz. Die oberste halbe Elle war rund gearbeitet, die Seiten aber gravirt. Unten war ein jedes mit 4 Rädern versehn. 3) Eigenname einer Stadt im Stamme Juda, nur Nehem. 11, 28. *Vulg. Mochona. Syr.* ܡܟܘܢ, wahrsch. zu lesen ܡܟܡܢ. Reland vermuthet, dafs es einerley sey mit *Mechanus*, welches nach Hieronymus zwischen Eleutheropolis und Aelia liegt.

מִכְסֶנָּה *f.* der Grund, oder die Stelle. Zach. 5, 11. S. das vor. *no.* 1.

מְכוּרָה *f.* Ezech. 16, 3 und מְכֻרָה 21, 35. 29, 14 Abstammung, Geburt. Diese Bedeutung ergibt sich aus dem Zusammenhange und den alten Uebersetzern deutlich, aber die Etymologie ist dunkel. — 16, 3: מִלֹּחֲנִיךְ וּמִלֹּדְתַיִךְ מֵאֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי *deine Abkunft und deine Geburt ist aus dem Lande der Canaaniter. LXX.* γῆς σου. *Vulg. radix tua. Syr.* ܟܣܦܐ. 21, 35: בְּאֶרֶץ מְכֻרוֹתַיִךְ *Vulg. in terra nativitatis tuae. LXX:* ἐν τῇ γῇ τῇ ἰδίᾳ σου. 29, 14: עַל־אֶרֶץ מְכוּרָתָם *Vulg. in terra nativitatis suae. LXX.* ἐν τῇ γῇ ὅθεν ἐλήφθησαν. Rosenmüller zu Ezech. 16, 3 leitet es in dieser Bedeutung von כּוּר s. v. a. כָּרָה graben ab, daher *effossiones* s. v. a. *origines*, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher, vgl. Jes. 51, 1. — Die hebr. Ausleger nehmen es für syn. mit מְגוּרָה Wohnung, u. dieses drückt auch der Chaldäer durchgehends aus. Der Syr. *cap.* 29, 14 übersetzt: *terra, ex qua emti fuerunt*, indem er es von מָכַר ableitet.

מָכַךְ (verw. mit מוּךְ) sinken, gestürzt werden. Ps. 106, 43: וַיִּמָּכּוּ בַעֲוֹנָם *und werden gestürzt durch ihren Frevel.*

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken, sinken (von dem Gebälke des Hauses). Kohel. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְכּוּ statt הֻמְכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24. (Syr. ܡܟ *dejectus, stratus est*, *Pa. dejecit, humiliavit.* Chald. מְכַךְ und מָאךְ dass. מְכִיךְ, מַכְמֵכְתָּא *humilis, depressus.* Im Arab. vgl. نَكَّ *ad egestatem redactus est*, welches ganz den Begriff von מךְ hat. S. auch מָקַק)

מִכְלָה *m.* (v. כָּלָא einschliefsen, welches öfter sein א gegen ein ה vertauscht) Hürde, Schaafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* Vollkommenheit, vollkommene Schönheit. Ezech. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte*, im vollkommensten Schmucke. *Chald.* גְּמִר. לְבֻשֵׁי. Stw. כָּלַל, s. aber bes. die Derivate כְּלִיל, und מִכְלָל, מִכְלְלִים.

מִכְלוֹת *pl. f.* nur 2 Chron. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. i. wie Luther sehr richtig übersetzt: völlig Gold, od. ganz Gold, lauter Gold. Das *Subst.* מִכְלָה von כָּלָה ist hier durch ein *Adverbium* aufzulösen, wie כָּלָה auch *adv.* ganz, ganz und gar bedeutet. Viel Gezwungenes haben die von *Simonis* und J. D. Michaelis beygebrachten Erläuterungen.

מִכְלָל *m.* Vollendung, Vollkommenheit. Ps. 50, 2: מִצִּיּוֹן מִכְלַל־יֹפִי *von Zion, dem Ausbund der Schönheit.* S. כְּלִיל *no.* 1.

מַכְלֻלִים *m. pl.* eig. Putze, Zierden, hier insbes. köstliche Kleider, als allgem. Name des Nachstehenden. Ezech. 27, 24. Stw. כָּלַל, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֻּלָה *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 11 (25), zusammengezogen aus מַאֲכֻלָה, oder auf syr. Art aus מָאֲכֻלָה, vom Stw. אָכַל.

מַכְמָנִים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. im Hebr. ungebräuchlich. Syr. u. Chald. כְּמַן, כְּמִן verbergen, verborgen seyn.

מִכְמָס Esra 2, 27. Neh. 7, 31 auch מִכְמָשׁ 1 Sam. 13, 2. 5. 14, 31. Jes. 10, 28 und מִכְמָשׁ Nehem. 11, 31 Ortschaft im Stamme Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Beth-aven, nach Eusebius (*Onomast. s. v.* Μαχμᾶ) ein grosser Flecken, neun römische Meilen von Jerusalem nahe bey Rama. Eine Stelle des Thalmud bey Reland beschreibt die Gegend von Michmas als sehr fruchtbar. *LXX.* Μαχμάς. *Vulg. Machmas.* Syr. ܡܟܡܣ, auch wo der hebr. Text es mit ש schreibt. Arab. مُخْمَاس, مُخْمَس. 1 Maccab. 9, 73 heifst sie Μαχμάς, beym Josephus Μαχμᾶ Archäol. 6, 6. 13, 2. Das Stw. כָּמַס ist s. v. a. כָּנַס sammeln, verbergen, daher מִכְמָס etwas Verborgenes, Schatz. Die Form מִכְמָשׁ ist aber damit gleichbedeutend: denn dieselbe Vertauschung des ס und ש findet sich auch in dem so eben verglichenen כָּנַס, Chald. כְּנַשׁ.

מִכְמֹר *m.* Netz, Garn, hier von dem Jägergarne. Jes. 51, 20. S. die folgenden.

מַכְמֹר *m.* dass. Ps. 141, 10.

מִכְמֶרֶת *f.* Netz, Fischernetz. Habac. 1, 15. 16.

מִכְמֹרֶת *f.* dass. Jes. 19, 8. Alle vorhergehenden *Nomina* liefsen sich von dem Stw. כָּמַר, welches im Thalmud. verbergen bedeuten soll, ableiten; aber die Existenz dieser Bedeutung ist völlig ungewifs. S. *Buxtorf Lex. chald. et thalmud.* S. 1051. Auf jeden Fall verwandt sind aber die No-

mina: כִּכָּר, מִכְבָּר, כִּכָּרָה, w. m. n. Vgl. den Buchst. ב.

מִכְמָס s. מִכְמָשׂ

מִכְמְתָת Stadt auf der Gränze von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6, 17, 7. *Vulg. Machmethath.* Arab. مخمثان. Als *Appellat.* deutet es *Simonis* durch: *latibulum*, so daſs מִכְמָן s. v. a. כָּמַן verbergen wäre.

מִכְנָס nur Plur. od. Dual v. d. Gen. מִכְנָסַי Beinkleider der Priester, aus Byssus verfertigt. 2 Mos. 28, 42. 39, 28. 3 Mos. 6, 3. 16, 4. Ezech. 44, 18. *LXX.* περισκελῆ. *Vulg. feminalia.* Araber: سراويلات (s. סִרְבָּל). Josephus (Archäol. 3, 8) beschreibt sie mit folgenden Worten: διάζωμα περὶ τὰ αἰδοῖα ἕκαστον ἐκ βύσσου πλεκτῆς εἰργυσμένον, ἐμβαινόντων εἰς αὐτὸ τῶν ποδῶν ὅσονπερ ἀναζωννύει. ἀκατάμυκτον δὲ ὑπὲρ ἥμισυ καὶ τελευτῶσαν ἄχρι τοῦ λαγόνος περὶ αὐτὸν ἀποφίγγεται. Vgl. *J. Braunii vestitus sacerdotum hebr. l. II cap. I* S. 345-68. Stw. כָּנַס verbergen (s. *Hithpa.*).

מֶכֶס *m.* Abgabe, gewisser Theil, den man als Abgabe von etwas gibt. 4 Mos. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. *LXX.* τέλος. *Vulg. pars. Chald.* נְטִיבָא. Syr. u. Arab. behalten es bey. Im Aram. und Arab. aber ist مَكْس, مِكْس, häufiger in der Bedeutung: *census, vectigal.* Davon das *Fem.*

מִכְסָה *f.* 1) Zahl, Anzahl. 2 Mos. 12, 4. *LXX:* ἀριθμός. *Vulg. numerus.* 2) Betrag, Kaufpreis für etwas. 3 Mos. 27, 23.

Das Stw. beyder Formen ist wahrscheinlichst כָּמַס zählen, rechnen (vgl. מָמַר, חָמַס, חָבַל) 2 Mos. 12, 4. Die Punctation von מכסה aber, welches bey genauerer Rücksicht auf die Ableitung מִכְסָה zu punctiren gewesen wäre, ging nur zunächst von dem *Masc.* מֶכֶס aus, und der Punctator scheint jene Ableitung nicht gekannt oder wenigstens nicht anerkannt zu haben. Von diesem מֶכֶס, مَكْس bildete man im Syr. u. Rabbinischen ein neues *Denominativum* מוֹכֵס, مُكَّاس *telonarius* z. B. Luc. 5, 27, (wie z. B. כֹּרֵם von כֶּרֶם) und ebenso könnten die arab. Bedeutungen مكس *II.* Tribut einnehmen, مَاكِس *publicanus*, مُكَّاس *telonarius* angesehn werden. Näher scheint es zwar zu liegen, das ס hier überall als ursprünglich radical, und مكس handeln, bieten, II. Tribut einnehmen als Stammwort anzusehn, aber כָּמַס würde dann ganz allein stehn, und die Verbindung der Wörter מֶכֶס und כֶּמֶס 2 Mos. 12, 4 führt nicht undeutlich auf eine etymologische Verwandschaft derselben.

מַכְסֶה *m.* Decke, v. d. Decke des Zeltes 2 Mos. 26, 14. 36, 19. 4 Mos. 4, 8. 10. 11, des Schiffes 1 Mos. 8, 13. Stw. כָּסָה.

מִכְסֶה (eig. *part. Pi.* von כִּסָּה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula.* Jes. 14, 11. 23, 18, v. d. Decke des Schiffes. Ezech. 27, 7. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19. Sonst heiſst sie vollständig: חֵלֶב הַמִּכְסֶה אֶת־הַקֶּרֶב 2 Mos. 29, 13. 22. u. öfter.

מַכְפֵּלָה *f.* Gegend, in welcher sich der Acker und die Höhle Ephron's befand, in welche Sara begraben ward. 1 Mos. 23, 17: שְׂדֵה עֶפְרוֹן אֲשֶׁר בִּמַּכְפֵּלָה *das Gefild Ephrons*

in Machpela. v. 19: שְׂדֵה הַמַּכְפֵּלָה *das Gefild Machpela's.* 49, 30. 50, 13. Dann: מְעָרַת הַמַּכְפֵּלָה *die Höhle Machpela's*, od. *in Machpela* 23, 9. 25, 9. Als Appellat. bedeutet es: Verdoppelung, und, wiewohl mit Unrecht, drücken dieses die alten Uebersetzer fast durchgehends aus. *LXX. τὸ σπήλαιον τὸ διπλοῦν. Vulg. spelunca duplex.* Ebenso der Syrer und Chaldäer.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר verkaufen. 1 Mos. 37, 27. 28. 3 Mos. 25, 25. 27, 20. Joel 4, 3 u. s. w. Zu bemerken sind hier folgende Verbindungen *a)* מָכַר אֶת־בִּתּוֹ seine Tochter verkaufen, d. h. verheyrathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen mußte. 1 Mos. 31, 15. 2 Mos. 21, 7. Syr. ܡܟܪ *desponsavit. b)* von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, in die Hand jemandes verkaufen. 5 Mos. 32, 30: אִם לֹא כִי צוּרָם מְכָרָם *wenn nicht ihr Fels sie verkauft hätte.* Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9. 10, 7. 1 Sam. 12, 9. Jes. 50, 1. 52, 3. Ezech. 30, 12: מָכַרְתִּי אֶת־הָאָרֶץ בְּיַד־רָעִים *ich will das Land verkaufen in die Hand der Bösen.* Ps. 44, 13: תִּמְכֹּר עַמְּךָ בְלֹא הוֹן *du verkaufst dein Volk um niederen Preis.* — Vgl. Nahum 3, 4: *die schöne Buhlerinn* הַמּוֹכֶרֶת גּוֹיִם בְּזְנוּנֶיהָ *die die Völker verkaufte* d. h. *in die Sclaverey brachte durch ihr Buhlen.* (S. זְנוּנִים).

Nipk. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 Mos. 25, 34. 27, 28. Trop. Jes. 50, 1. 52, 3. 2) sich verkaufen (zum Sclaven). 3 Mos. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden, 5 Mos. 28, 68. 2) sich verkaufen, in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun. 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17. Derivate: מִכְרָה, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת.

מֶכֶר *m.* mit Pron. מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf gebotenes, *venum, venale.* Nehem. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache, 4 Mos. 20, 19. Sprüchw. 31, 10. 3) viell. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 Mos. 18, 8: לְבַד מִמִּכְרָיו *außer seinem Besitze von den Vätern her. Vulg. excepto eo, quod in urbe sua ex paterna successione ei debetur.*

מָכָר *m.* Bekannter, Freund. 2 Kön. 10, 5. 7 (6. 8). Stw. נָכַר *Hiph.* הִכִּיר kennen.

מִכְרֶה *m.* Grube. Zeph. 2, 9. Stw. כָּרָה graben.

מָכֵרָה *f.* nur 1 Mos. 49, 5 wahrsch. Schwert, Waffe. Daher: כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels sind ihre Schwerter.* Auf diese Bedeutung führt das arab. كَلَرَ *II. prostravit, et convolutum velut deturbavit fodiens hasta. V. prostratus, deturbatus fuit, dejectus concidit.* Als verwandt kann auch כָּרָה, كَرَى graben, bohren gedacht werden. *Hieron. in Quaestt. arma eorum.* Offenbar unrichtig verglich Jarchi das griech. *μάχαιρα.* Vom Stammworte מָכַר (bey welcher Ableitung aber die Puncte in מְכֹרֹתֵיהֶם geändert werden müßten) ließe es sich entweder: Anschläge übersetzen (nach dem äthiop. מכר *consilium cepit*), oder: Listen, nach dem arab. مكر betrügen, Trug sinnen. *Arabb. Sam. telae i. e. consilia eorum.*

מִכְרָתִי *Nom. gent.* gebürtig aus מִכְרָה, welches ein *Nom. propr.*

eines sonst unbekannten Ortes seyn muſs. 1 Chron. 11, 36.

מִכְשׁוֹל *m.* 1) etwas, worüber man strauchelt und fällt, ein Anstoſs auf dem Wege. 3 Mos. 19, 14: וְלִפְנֵי עִוֵּר לֹא תִתֵּן מִכְשׁוֹל *und dem Blinden sollst du nichts in den Weg legen.* Jes. 8, 15: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstoſses*, über welchen man strauchelt und fällt. 57, 14: הָרִימוּ מִכְשׁוֹל מִדֶּרֶךְ עַמִּי *nehmet jeden Anstoſs aus dem Wege meines Volkes.* — Bildlich Ezech. 3, 20: *wenn der Gerechte seine Gerechtigkeit verläſst und Übel thut* וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoſs vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Daher 2) Veranlassung zum Sturz, Unglück jemandes, Unglück selbst. Ezech. 18, 30: וְלֹא יִהְיֶה לָכֶם לְמִכְשׁוֹל עָוֹן *auf daſs euch nicht die Sünde zum Unfall gereiche.* 44, 12. Ps. 119, 165: *Lauter Frieden haben, die dein Gesetz lieben* וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל *und ihnen droht kein Unfall.* 3) Trop. etwas, was zur Sünde verführt. (Vgl. das Verbum Malach. 2, 8.) Ezech. 7, 19: כִּי מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם הָיָה *denn es (das Silber und Gold) ward ihnen eine Verführung zur Sünde.* 14, 3: וּמִכְשׁוֹל עֲוֹנָם נָתְנוּ נֶגֶד פְּנֵיהֶם *und das, was sie zur Sünde reizt,* d. h. die Götzenbilder *stellen sie vor ihr Antlitz.* 4) מִכְשׁוֹל לֵב *offendiculum conscientiae*, Anstoſs des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31. Stw. כָּשַׁל straucheln, sinken.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Umsturz, Ruin (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Ärgerniſs, h. im Plur. v. den Götzen. Zeph. 1, 3. S. den vor. Art. *no.* 3. Stw. כָּשַׁל.

מִכְתָּב *m.* 1) Schrift. 2 Mos. 32, 16: וְהַמִּכְתָּב מִכְתַּב אֱלֹהִים *und die Schrift war Schrift Gottes.* 5 Mos. 10, 4. 2 Mos. 39, 30: וַיִּכְתְּבוּ עָלָיו מִכְתַּב פִּתּוּחֵי חוֹתָם *und schrieben es darauf mit Siegelstecherschrift.* 2) Schrift, Schreiben, Brief. 2 Chron. 21, 12. 3) Schrift s. v. a. Lied. Jes. 38, 9 steht als Inschrift eines Liedes: מִכְתָּב לְחִזְקִיָּהוּ Lied des Hiskiah. Vgl. מִכְתָּם Stw. כָּתַב schreiben.

מַכָּתָה *f.* das Zerstoſsen, Zerschlagen. Jes. 30, 14. Stw. נָכָה zerschlagen.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 60: מִכְתָּם לְדָוִד, und von Ps. 56. 57. 58. 59: לְדָוִד מִכְתָּם. Ohne Zweifel ist es am vorzüglichsten, es nach einer Verwechslung des ם und ב für gleichbedeutend mit מִכְתָּב zu nehmen, welches auch Jes. 38, 9 als Inschrift eines Liedes vorkommt. (Vgl. den Buchstaben ב). Aben Esra, Kimchi u. mehrere neuere Ausleger verglichen es mit כֶּתֶם Gold, und gaben ihm die Deutung: goldenes Kleinod, *carmen aureum*, wie z. B. die arab. Sprüchwörter des Ali die Inschrift führen: شَذْرٌ الَاَبِ Goldkorn der Sittenlehre. Aber theils ist die Vergleichung von כֶּתֶם, welches bloſs dichterisches *Epitheton* des Goldes zu seyn scheint, miſslich, theils läſst sich nicht einsehn, aus welchem Grunde gerade diese Gesänge von dem Vf. oder spätern Redactoren mit dieser ausgezeichneten Ehrenbenennung belegt seyn möchten. *Alex. Theod.* στηλογραφία. *Vulg. inscriptio tituli. Chald.* גְּלִיפָא חְרִיצָא *sculptura recta;* wahrscheinlich legten sie dem hebr. כָּתַם die Bedeutung: *insculpsit* bey, indem sie das syr. ܟܬܡܐ *nota, stigma, cicatrix* verglichen.

מַכְתֵּשׁ *m.* 1) Mörser. Sprüchw. 27, 22. Stw. כָּתַשׁ *Theod.* ὕγμος. *Vulg. pila.* 2) Richt. 15, 19 am wahr-

s. Kön. 11.

wahrscheinlichsten nach Bochart: die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, Griech. ὀλμίσκοι, Lat. *mortariolum*. Daher: וַיִּבְקַע אֱלֹהִים אֶת־הַמַּכְתֵּשׁ אֲשֶׁר בִּלֹּחִי *et fidit Deus mortariolum in maxilla et exiverunt aquae etc.* Rabbi Salomo: *Mactes i. e. fossa, in qua situs est dens, facta instar mortarii.* Ebenso David Kimchi, David de Pomis, Aquinas u. a. *LXX.* τὸν λάκκον τὸν ἐν τῇ σιαγόνι. Οἱ λοιποὶ, τὸν ὀλμὸν τῆς σιαγόνος. — Andere verstehn den Backenzahn selbst. *Symm.* τὸν μύλον. *Hieron. dentem molarem.* Syr. ܟܡܨܐ, und der Chaldäer nach einigen Handschriften bey Kimchi, welche בְּמָא lesen. — Der Chaldäer, Rabbi Levi und Josephus (Archäol. 5, 8, 9) verstehn endlich: eine Felsenhöhlung, und dieses zogen die meisten Neuern vor, besonders, weil das Wundervolle der Begebenheit dadurch verschwand oder doch sehr gemildert wurde. Dafs dieses letztere aber durchaus keinen Grund abgebe, sich für eine philologisch minder bestätigte Deutung zu erklären, wird jeder Kenner des A. T. leicht zugestehn. S. darüber Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrscheinlich Name einer Gegend von oder um Jerusalem. *Wehklagt, ihr Bewohner von Mactesch.* Chald. *habitantes ad torrentem Kedron.* Syr. behält es bey. Nach andern hebr. Auslegern war es eine Gegend um Tiberias. *LXX* als *Appellat.* κατακεκαυμένη die zerschmetterte.

מָלָא 1) *intrans.* vollseyn, voll werden. Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Accus.*, z. B. 1 Mos. 6, 13: מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס *das Land ist voll Frevel.* Richt. 16, 27: וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים הַנָּשִׁים *und das Haus war voll Männer und Weiber.* Hiob 32, 18: כִּי מָלֵתִי מִלִּים *denn ich bin voll von Sprüchen.* 2 Kön. 6, 17. Ps. 10, 7. 26, 10. 33, 5. 48, 11. 65, 10. 104, 24. Jes. 11, 9. 14, 21. 27, 6. Jerem. 23, 10. 46, 12. 51, 5. Ezech. 9. 9. Selten mit מִן z. B. 2 Mos. 16, 32: מְלֵא הָעֹמֶר מִמֶּנּוּ *fülle ein Gomer damit an.* (vgl. 3 Mos. 9, 17). — Es steht aufserdem *a*) von dem Ablaufe einer bestimmten Zeitperiode, z. B. 1 Mos. 25, 24: וַיִּמָּלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (oder: *war um*) *zum Gebähren.* 29, 21: כִּי מָלְאוּ יָמָי *denn meine Zeit ist um.* 50, 3: כִּי כֵן יִמָּלְאוּ יְמֵי הַחֲנְטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens.* (vgl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4. 6. Klagel. 4, 18. Jer. 25, 34. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 Mos. 15, 9: תְּמַלְאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen*, eig. soll voll werden von ihnen. Das Pronomen מ ist *Accus.*, wie der erfüllende Gegenstand immer.

2) *transit*, erfüllen, voll machen. (Im Arab. wird es in der obigen Bedeutung mit *med. Kesr.*, in dieser mit *med. Fath.* ausgesprochen). Es steht *a*) mit einem *Accus.* des zu erfüllenden Ortes. 1 Mos. 1, 22: מַלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים *erfüllet das Wasser in den Meeren.* v. 28. 9, 1. 2 Mos. 40, 34: וּכְבוֹד יְהוָה מָלֵא *und die Herrlichkeit Jehova's füllte die Wohnung.* v. 35. 1 Kön. 8, 10. 11. Ezech. 10, 3. 2 Mos. 32, 29. Hierher gehört auch Esth. 7, 5: *wer ist der*, אֲשֶׁר מָלְאוּ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der sein Herz erfüllt hat*, (d. i. der gewagt hat) *also zu thun.* Vgl. Kohel. 8, 11. Dan. 2, 3. *b*) wie *Pi.* von der Person, welche erfüllt, mit dem doppelten *Accus.* des Ortes und der erfüllenden Sache. Ezech. 8, 17: כִּי מָלְאוּ

אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11: וּמִלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָלָל *und sie füllen das Land mit Getödteten* 28, 16. Jer. 16, 18: וְחוֹעֲבוֹתֵיהֶם מִלְאוּ אֶת־נַחֲלָתִי *und mit ihren Greueln füllen sie mein Eigenthum.* 19, 4. — Ezech. 28, 16 steht מָלְאוּ für מִלְאוּ; Hiob 32, 18 מְלָאתְנִי für מִלְאָתְנִי. Der *Inf.* lautet מְלֹא und מְלֹאת.

Niph. 1) erfüllt, voll seyn, mit dem *Accus.* der Sache, wie Kal. 1 Mos. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם *und das Land war voll von ihnen.* 1 Kön. 7, 14: וַיִּמָּלֵא אֶת־הַחָכְמָה וְאֶת־הַתְּבוּנָה *und er war voll Weisheit und Verstand.* 2 Kön. 3, 17 u. s. w. Mit מִן Ezech. 32, 6. In der Bedeutung von Kal 1, *litt. a* steht es 1 Mos. 7, 25, von 2, *b.* Kohel. 6, 7.

2) erfüllt werden s. v. a. sein Ende erreichen. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִמָּלֵא *vor seiner Zeit ist's mit ihm aus*, s. v. a. מָלְאוּ יָמָיו seine Tage sind voll, um. —

Anm. Niphal ist mit Kal *no. I.* völlig synonym, nur läfst sich beobachten, dafs von Kal das Prät. von Niphal das Futurum in häufigern Gebrauche sey.

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מְלֵאוֹת, *fut.* יְמַלֵּא, einmahl יְמַלֶּה (Hiob 8, 21). 1) erfüllen, anfüllen (v. der anfüllenden Person) mit doppeltem *Accus.* der erfüllenden und erfüllten Sache (wie Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 28, 3. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת־לֵב *er erfüllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15: הַמְמַלְאִים בָּתֵּיהֶם כָּסֶף *die ihre Häuser mit Silber füllten.* 22, 18. Ps. 107, 9. 129, 7. Jes. 33, 5. Jerem. 41, 9. 1 Kön. 18, 35. Seltener mit מִן. Ps. 127, 5: *Heil dem Manne*, אֲשֶׁר מִלֵּא אֶת־אַשְׁפָּתוֹ מֵהֶם *der seinen Köcher mit ihnen füllt.* Jerem. 51, 34. 3 Mos. 9, 17. Aufserdem sind folgende Uebertragungen und Phrasen zu bemerken 2) eine gewisse Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende zubringen, aushalten, aber auch: *trans.* sie kommen lassen über etwas. 1 Mos. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ וְאֵת *halte diese Woche aus.* v. 28. Hiob 39, 2 (5): תִּסְפֹּר יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה *zählst du die Monden, die sie voll machen*, d. h. bis zur Geburt zubringen. *Trans.* Dan. 9, 2: לְמַלֹּאות לְחָרְבוֹת יְרוּשָׁלַיִם שִׁבְעִים שָׁנָה *vergehn zu lassen über die Trümmern Jerusalems volle siebenzig Jahre.* Vgl. 2 Chron. 36, 21. 3) stillen, z. B. die Begierde, den Hunger. Hiob 38, 39. Sprüchw. 6, 30. 4) erfüllen, von einer Bitte Ps. 20, 6; von einem Versprechen 1 Kön. 8, 15: *welcher mit seinem Munde geredet zu David, meinem Vater, und mit seiner Hand es erfüllet*, ausgeführt. v. 24. Jerem. 44, 25; von einer Weissagung 1 Kön. 2, 27: לְמַלֹּא אֶת־דְּבַר יְהוָה וגו׳ *so dafs erfüllt würde das Wort Gottes u. s. w.* 5) vollzählig, vollständig machen. 2 Mos. 23, 26: *die Zahl deiner Lebenstage will ich voll machen* d. h. dich dein volles Lebensziel erreichen lassen. Vgl. Jes. 65, 20. — 1 Sam. 18, 27: *und David brachte ihre Vorhäute* וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige.* — 1 Kön. 1, 14: *und ich will nach dir kommen* וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרֶיךָ *und deine Worte voll machen* d. h. vollends ausreden, das fehlende hinzuthun, *suppleam verba tua.* 6) מִלֵּא אֶת־יַד־פ׳ die Hand jemandes füllen d. h. ihn zum priesterlichen Amte einweihn, ihm dasselbe übergeben. 2 Mos. 28, 41. 29, 9. 3 Mos. 21, 10. 4 Mos. 3, 3. Richt. 17, 5. 7) מִלֵּא אֶת־יָדוֹ לִי seine Hand füllen dem Herrn d. h. gegen ihn freygebig seyn. 1 Chron. 29, 5.

2 Chron. 29, 31, vgl. 2 Mos. 32, 29. — 2 Chron. 13, 9: *ein jeder, der da kommt seine Hand zu füllen mit einem Stiere und sieben Widdern — wird Priester.* 8) מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einsetzen, in eine Einfassung. 2 Mos. 28, 17. 31, 5. 35, 33. Py. Hohesl. 5, 14. 9) מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת seine Hand mit dem Bogen füllen d. h. den Bogen zur Hand nehmen. 2 Kön. 9, 24. Verschieden ist מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn s. v. a. דָּרַךְ. Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ Ps. 11, 2. Jes. 21, 5 für das hebr. דָּרַךְ. (Arab. *IV. valide traxit arcum*). 10) Mit einem andern Verbo verbunden, dient es zuweilen zur Umschreibung des *Adverbii: plene.* Jerem. 4, 5: קִרְאוּ מִלְאוּ *clamate plena voce. Vulg. clamate fortiter. LXX.* ἀνακράξατε μιγέως. *Syr. clamate alta voce.* (Vgl. 12, 6.) Derselbe Gebrauch des Wortes findet sich auch im Arab. z. B. ثمالا النطر الي *intense intuitus est aliquem*, vgl. *Frähn* zu Nah. 1, 10 S. 21. — Hierher gehört nun auch die elliptische Construction: מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה für: מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְ *Jehova* vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 Mos. 14, 24. 32, 11. 12. 5 Mos. 1, 36. Jos. 14, 8. 9. 14. 1 Kön. 11, 6 und öfter. Unpassend löset J. D. Michaelis die Phrase auf: *implet, quae sunt post Jehovam i. e. vestigia Jehovae premit. Vulg.* blos: *sequi Deum. LXX.* meistens: ἀνακεκλεῦθεῖν. *Chald.* אַשְׁלָמָא בָּתַר דְּחִלְתָּא דַיְיָ *implere post timorem Dei.*

Py. s. Pi. no. 8.

Hithpa. sich in voller Anzahl versammeln, mit עַל gegen jemanden. Hiob 16, 10. (Arab. *Conj. IV. concordarunt et unanimes fuerunt aliqua in re*, mit علي vgl. מְלֵא, ملا *turba, coetus.*

מָלָא chald. erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.*, מְלֵאָה *f. adj. verbale* des vorigen. Daher 1) *intrans.* voll. מָלֵא כֶּסֶף volles Geld. 1 Mos. 23, 9. 1 Chron. 21, 22. 24. Am häufigsten mit dem *Accus.*, wie das Verbum. 5 Mos. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9: מָלֵא רוּחַ חָכְמָה *voll vom Geiste der Weisheit.* Jes. 51, 20. Jer. 12, 6. Amos 2, 13: הָעֲגָלָה הַמְלֵאָה לָהּ עָמִיר *ein Wagen voll von Garben.* Das לָהּ steht pleonastisch, vgl. z. B. Ps. 144, 2. Seltener mit dem Genit. Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der betagte. Jes. 1, 21: מְלֵאתִי מִשְׁפָּט *voll von Recht.* 2) *trans.* erfüllend. Jes. 6, 1: שׁוּלָיו מְלְאִים אֶת־הַהֵיכָל *seine Schleppen füllten den Tempel.* Jer. 23, 24: הֲלֹא אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֲנִי מָלֵא *erfülle ich nicht Himmel und Erde?* 3) als *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא *aquae plenitudinis* für: volles Wasser, volle Bäche. 4) *adv. plene*, gar sehr. (Syr. ܡܠܐ dass.) Jer. 12, 6: גַּם־הֵמָּה קָרְאוּ אַחֲרֶיךָ מָלֵא *Vulg. et clamaverunt post te plenâ voce.* Nahum 1, 10: כְּקַשׁ יָבֵשׁ מָלֵא *sicut stipula arida prorsus.* Chald. מְגִי. Vgl. auch Jer. 4, 5. — Das *Fem.* מְלֵאָה das Volle steht endlich 5) für: Ertrag (des Getraydes und Weines), jedoch nur in Bezug auf den dargebrachten Zehnten oder die Erstlinge. 2 Mos. 22, 28: מְלֵאָתְךָ וְדִמְעֲךָ לֹא תְאַחֵר *LXX.* ἀνυπέρβατος ἄλωνος σου καὶ ληνοῦ. (מְלֵאָה dah. hier spez. von Getrayde). 4 Mos. 18, 27: כִּמְלֵאָה מִן הַגֹּרֶן *wie die Fülle von der Kelter* d. h. das dem Jehova davon dargebrachte. *LXX.* ὡσεὶ

γεμμα ἀπὸ γενήματος. — 5 Mos. 22, 9 steht מְלֵאַת הַזֶּרַע Ertrag des Saamens, verbunden mit תְּבוּאַת הַכֶּרֶם Ertrag des Weinbergs, beydes jedoch in Bezug auf Abgabe.

מְלֵא und מָלוֹא, einmahl מְלוֹ Ezech. 41, 8 1) das, womit ein Raum ausgefüllt ist. Im Deutschen drückt man es meistens durch das nachgesetzte Wort voll aus. מְלֵא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 Mos. 9, 8. 3 Mos. 16, 12. מְלֵא הָעֹמֶר ein Gomer voll. 2 Mos. 16, 32. 33. מְלֵא כַף eine Hand voll. 1 Kön. 17, 12. (Arab. ملء كف dass.) Auch mit Beyfügung dessen, wovon etwas voll ist. Richt. 6, 38: מְלוֹא הַשָּׂפָל מַיִם *die Schaale voll Wasser*. 4 Mos. 22, 18: מְלֵא בֵיתוֹ כֶּסֶף *sein Haus voll Silber*. — Auch in Verbindung mit Längenmaafsen. Ezech. 41, 3: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Meſsruthe lang*, vgl. 2 Sam. 8, 2. 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֵא קוֹמָתוֹ *der Länge nach*. 2) Menge, Haufen. 1 Mos. 48, 19: מְלֵא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker*. Jes. 31, 4. (Arab. ملء dass.)

מְלֵאָה s. מְלֵא *no.* 5.

מִלְאָה *f.* Einfassung der Edelsteine. 2 Mos. 28, 17. 20. 39, 13.

מִלֻּאִים *m.* 1) Einweihung (s. מלא *no.* 6). 3 Mos. 8, 33: יְמֵי מִלֻּאֵיכֶם die Tage eurer Einweihung. אֵיל מִלֻּאִים der Widder, der zum Einweihungsopfer dient. 2 Mos. 29, 22. 26. 27. 31. 2) Einweihungsopfer (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde, und Sündopfer). 3 Mos. 7, 37. 8, 28. 31. 3) אַבְנֵי מִלֻּאִים eingefafste Edelsteine. 2 Mos. 25, 7. 35, 9. Einmahl steht מִלּוּאִים 1 Chron. 29, 2.

מַלְאָךְ *m.* 1) Bote, Gesandter. Hiob 1, 14. 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20 u. s. w. (Syr. ܡܠܐܟܐ, arab. مَلَكٌ dass. vom Stw. לָאַךְ arab. und äthiop. schicken). 2) Bote Gottes. Engel. Am häufigsten steht dann מַלְאַךְ יי 1 Mos. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15. 2 Mos. 3, 2. 14, 19. 4 Mos. 22, 22 ff. Richt. 2, 1. 4. Die im A. T. ausgedrückten Vorstellungen von den Engeln sind zusammengetragen in (Bauer's) Theologie des A. T. S. 175 ff. und dessen hebr. Mythologie Th. *I.* S. 122. Ueber den מַלְאַךְ מְלִיץ Hiob 33, 23 s. לוץ. An einigen Stellen wird das, was vorher מַלְאַךְ יְהוָה genannt worden, nachher יְהוָה selbst genannt. z. B. 1 Mos. 16, 7 ff. vgl. v. 13; 31, 11 vgl. v. 16; 2 Mos. 3, 2 vgl. 4 u. öfter. Wahrscheinlich liegt jedoch nichts anders dabey zum Grunde, als dafs das, was Gott durch seinen Gesandten sagen läfst, für seine eigenen Worte gelten könne. Vgl. Vater's Anm. zu *Gen.* 16, 7. 3) Auch Propheten, Priester werden Boten Gottes genannt. Hagg. 1, 13. Mal. 2, 7. 3, 1.

מְלָאכָה *f.* v. d. Gen. immer מְלֶאכֶת, mit Pron. מְלַאכְתְּךָ Plur. מְלָאכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung. (Das Stw. לאך schicken scheint hier in der Nebenbedeutung: beschicken, verrichten gebraucht zu seyn. So braucht noch Luther schicken für: beschicken, besorgen.) 1 Mos. 39, 11. 2 Mos. 20, 9. 10: לֹא תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה *du sollst kein Geschäfft verrichten*. 31, 14. 15. 35, 2. 3 Mos. 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ dass. v. 8. 21. 25. 35. 2) Arbeit, Handwerks- und Künstlerarbeit. 2 Mos. 31, 3. 35, 35.

מְלֶאכֶת חֹרֶשׁ *opus fabri* 35, 35. מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, für: etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 Mos. 13, 44. מְלֶאכֶת בֵּית יי die Arbeit im Hause Gottes. 1 Chron. 23, 4. Esra 3, 8. Nehem. 10, 34. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. 15. 16. 22, 5. 9. אֲשֶׁר עַל הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit. 1 Kön. 5, 16. Sonst ist עֲשׂוֹת הַמְּלָאכָה Nehem. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell spez. einer, der beym königlichen Schatze angestellt ist. *Vulg. arcarius.* Dass. ist wahrscheinlich auch שַׂר מְלֶאכֶת הַחֹל 1 Chron. 29, 6, vgl. *πρᾶγμα τοῦ βασιλέως* 2 Maccab. 3, 8. 3) Habe, Vermögen, *res alicujus.* 2 Mos. 22, 7. 10. bes. für: Vieh. 1 Mos. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה). 2 Chron. 17, 13: וּמְלָאכָה רַבָּה הָיְתָה לוֹ בְּעָרֵי יְהוּדָה *und reichen Schatz hatte er in den Städten Juda's.*

מַלְאָכוּת v. d. Gen. מְלֶאכֶת *f.* Botschaft. Hagg. 1, 13. S. מַלְאָךְ.

מַלֵּאָה *f.* Hohesl. 5, 12 Fülle, Ort, wo alles Schöne vollauf ist. *Vulg. fluenta plenissima.* Arab. *piscinae aquâ refertae.*

מַלְבּוּשׁ *m.* Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22. Jes. 63, 3. Ezech. 16, 13 u. öfter. Stw. לָבַשׁ anziehn.

מַלְבֵּן *m.* Ofen, in welchem Ziegel und Brandsteine (לְבֵנָה) gebrannt werden, Ziegelofen. Jerem. 43, 9. Nahum 3, 14. S. לָבַן *no.* 2 und לְבֵנָה.

מִלָּה *f.* syr. ܡܶܠܬܳܐ 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר. Dieses im Aram. herrschende Wort ist im Hebräischen nur poet., u. mit Ausnahme einiger Stellen (Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2) dem Hiob völlig eigenthümlich, in welchem es äufserst häufig ist. 6, 26. 8, 10. 13, 17. 23, 5. 32, 15. 18. 36, 2. — 30, 9: וְאֶהְיֶה לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* Parall. נְגִינָתָם ihr Spottlied. 2) Sache, wie דָּבָר. Hiob 32, 11. Plur. mit Masculinarendung מִלִּים, und gleich häufig מִלִּין Hiob 12, 11. 15, 13. 26, 4. Syr. Plur. ܡܶܠܶܐ. Stw. מָלַל *no.* 2.

מִלָּה *f.* chald. *st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מִלּוֹ und מִלּוֹא s. מִלֹּא.

מִלֹּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* 1) ein Theil der Burg zu Jerusalem; oder vielmehr ein Theil der Vestungswerke an derselben. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chron. 11, 8. 2 Chron. 32, 5. Der Chald. übersetzt es מְלִיתָא, מְלִיתָא, מְלִיתָא, welches auch sonst für: Wall gebraucht wird, u. diese auch von einigen hebr. Auslegern angenommene Deutung ist nicht unpassend. Kimchi zu 2 Sam. 5, 9 erklärt es aber für einen weiten Platz, bestimmt zu Volksversammlungen u. öffentl. Zusammenkünften. Vgl. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 189. Wahrscheinlich dasselbe ist בֵּית מִלּוֹא 2 Kön. 12, 21 das Haus Millo, worin Joas erschlagen worden. 2) בֵּית מִלּוֹא Richt. 9, 6. 20 entweder: das Haus d. h. die Familie Millo, oder: die Leute der Burg Millo.

מִלּוּחַ *m.* syr. und arab. ܡܠܘܚܐ, مُلُوخ Melde, gr. ἅλιμος, *atriplex Halimus Linn.* Hiob 30, 4. Abenbitar (in *Bochart's Hieroz.*

T. I. S. 873 ff.) beschreibt sie als einen Strauch, ähnlich dem *rhamnus*, nur ohne Stacheln, mit einem dem Ölblatte ähnlichen, aber breiteren, Blatte; sie wachse am Meeresufer und an Zäunen, u. ihre jungen Blätter von salzigen Geschmacke dienen roh und gekocht armen Leuten zur Nahrung.

מְלוּכָה Königthum. 1 Sam. 10, 16. 11, 14. 18, 8. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. כִּסֵּא הַמְּלוּכָה der Königsthron. 1 Kön. 1, 46. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Ezech. 17, 13. Dan. 1, 3 מְשָׁה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen. 1 Kön. 21, 7. Stw. מָלַךְ herrschen.

מָלוֹן *m.* Herberge, Ort, wo der Reisende übernachtet. 1 Mos. 42, 27. 43, 21. 2 Mos. 4, 24. Jos. 4, 3. 8. Jes. 10, 29. Stw. לוּן übernachten.

מְלוּנָה *f.* 1) Hütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. 2) ein hängendes Bett, welches in heifsen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reifsenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung v. Arabien S. 158. Jes. 24, 20: *wanken wird das Land, wie ein Trunkener,* וְהִתְנוֹדְדָה כַּמְּלוּנָה *und schwanken, wie ein Hangebett.* LXX. ὡσεὶ φυλάκου. Syr. u. Chald. genauer כַּוְלָא, מַרְזְלָא oder מַרְחֲלָא, welches Buxtorf (*Lex. chald. et talmud.* S. 1670) erklärt: *lectulus, cubile vagum, quod de loco in locum movetur et transportatur; ut cunae et cunabula puerorum, lectuli tuguriorum et peregrinantium.* — *Ibidem* (*in Tosephos*) *scribitur, custodes hortorum solitos fuisse extendere funes ab arbore unâ ad alteram, ut funes in lecto extenduntur, et in iis sub umbra densorum ramorum cubuisse.* Dasselbe ist im Arab. مِرْزَالٌ s. Golius und Castellus *s. h. v.*

I. מָלַח salzen. 3 Mos. 2, 13. *Py.* pass. 2 Mos. 30, 35. *Hoph.* הָמְלַח, *inf. pleon.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebohrnen Kinde). Ezech. 16, 4. *Hieron.: tenera infantium corpora — solent ab obstetricibus sale contingi, ut sicciora sint et restringantur.* Vgl. Troilo's Reise S. 721.

II. מָלַח arab. مَلَحَ schnell, weit weggehn. Im Hebr. nur *Niph.* weggetrieben, verjagt werden, *dispelli.* Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כָּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel vergehn, wie Rauch.* Syr. ܡܠܚ Chald. מְלַח.

מֶלַח *m.* syr. und arab. مِلْحٌ, מְלֵכֶת Salz. יָם הַמֶּלַח das Salzmeer, od. todte Meer, von der Menge des Salzes, womit es geschwängert ist. 1 Mos. 14, 3. 4 Mos. 34, 12. 5 Mos. 3, 17. גֵּיא מֶלַח das Salzthal, an der Westseite des todten Meeres, benannt von dem Salze, welches dort beym Übertreten des Meeres anschiefst und zurückbleibt. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. Ps. 60, 2. בְּרִית מֶלַח 4 Mos. 18, 19. 2 Chron. 13, 5 ein Salzbund, *foedus salitum*, ein feyerliches, fest bestehendes Bündnifs. Der Name bezieht sich wahrscheinlich auf eine alte Sitte, die noch jetzt

bey den Arabern herrscht, beym Schliefsen eines Bündnisses Brot und Salz zusammen zu genieſsen: ein solcher Vertrag heiſst bey ihnen *tharat-milech*. S. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5 S. 247. Arvieux's Sitten der Beduinenaraber S. 115 d. deutschen Übers. Daher 3 Mos. 2, 13: וְלֹא תַשְׁבִּית מֶלַח בְּרִית אֱלֹהֶיךָ מֵעַל מִנְחָתֶךָ *und laſs nicht mangeln an deinem Speisopfer das Salz des Bundes mit deinem Gotte*, das Salz, welches ein Symbol deines Bundes mit Gott ist.

מֶלַח chald. *denom.* von מֶלַח das Salz: Salz essen. Esra 4, 14: כְּעַן כָּל־קֳבֵל דִּי־מֶלַח הֵיכְלָא מְלַחְנָא *da wir nun aber das Salz des Pallastes essen*, d. h. da wir des Königs Brot essen, in seinem Gehalte stehn. So die *Vulg.* u. der *Syr.* Syr. ܡܠܚ *salem sumsit cum aliquo.* Ps. 140 (141), 4. ܡܠܝܚܐ *commensalis.* Man wird an das lat. *salarium*, Geschenk, Einkommen erinnert. *Plin. H. N.* 31, 7.: *honoribus etiam militiisque sal interponitur, salariis inde dictis.* — Unpassend entlehnen mehrere hebr. Ausleger z. B. Kimchi, Aben Esra die Bedeutung von מְלֵחָה unfruchtbares Land, u. übersetzen es: zerstören. Daher: *propter demolitionem templi, quod demoliti sumus*, oder: *propterea, quod destructionem templi olim destruximus*, eine Auslegung, die eben so sehr den Zusammenhang, als die Etymologie, gegen sich hat.

מֶלַח chald. Salz. Esra 4, 14.

מְלָחִים *m. pl.* nur Jer. 38, 11. 12: בְּלוֹי מְלָחִים Lumpen von zerrissenen Kleidern. Man vgl. entweder ملح arab. und äthiop. an etwas ziehen, zerren, reiſsen. *V.* abreiſsen, ausreiſsen, oder نلح zerspalten, ritzen (s. den Buchst. ב). *Vulg. antiqua, quae computruerunt*, viell. mit Vergleichung des arab. ملح *corruptus, insipidus*, von Speisen. Chald. בְּלָאֵי שַׁחֲקָן *veteramenta trita, comminuta.* Syr. ܒܠܝ ܕܣܚܩܢ *veteramenta pannorum.*

מַלָּח *m.* arab. und syr. ملاح, ܡܠܚܐ Schiffer Ezech. 27, 9. 26. 29. Jon. 1, 5. Das *Kamez* in der letzten Sylbe bleibt unverkürzt, wie das lange *Eliph* im Arab. zeigt, daher מַלָּחֶיהָם Ezech. 27, 9. Es scheint seine Bedeutung von מֶלַח Salz, in der Bedeutung ملس, Salzflut zu entlehnen. Syr. ܡܠܫ *Pa. direxit cursum maritimum.* ܡܠܫܐ *navigatio.* Arab. ملحة *profunditas maris, lacus, piscina*; ملاحة *ars navigandi.* Thalmud. מָלַח rudern.

מְלֵחָה *f.* ein salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 6. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa autem tellus, et quae perhibetur amara Frugibus infelix. Plin.* 31, 7. Vgl. 5 Mos. 29, 23. Zeph. 2, 9 Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 872. Der Chaldäer übers. Jerem. und Ps. a. a. O. *terra Sodomae*, und versteht das unfruchtbare Salzthal: גֵּיא מֶלַח an der Westseite des todten Meeres.

מִלְחָמָה *f.* einmahl מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22. Dah. m. Pron. מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת 1) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֶת (אֵת) und עִם. 1 Mos. 14, 2. 5 Mos. 20, 12. 20. Jos. 11, 18. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ

es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Kriegsmann, Krieger. 4 Mos. 31, 27. Jos. 17, 1. 2 Sam. 17, 8. 2 Mos. 15, 3: יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה *Jehova ist ein Kriegsheld*, vgl. Ps. 24, 8. Aber auch: Gegner im Kriege. 1 Chron. 18, 10: אִישׁ מִלְחֲמוֹת תֹּעוּ Gegner des Thou. 2) Schlacht. 2 Mos. 13, 17. Hiob 39, 25. 3) meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4: *da zerbrach er* — מָגֵן וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה *Schild und Schwert und Kriegeswaffen.* vgl. Hos. 1, 7. — Stw. לָחַם *no.* 2. streiten, kämpfen.

מָלַט in Kal ungebräuchlich. Der Grundbegriff des Wortes, welchen im Arab. die Stammwörter ملط, ملس und ملص (s. *Alb. Schultens clav. dialectorum* S. 240), u. im Hebr. aufserdem das nur der Aussprache nach verschiedene פָּלַט haben (s. den Buchst. ב), ist glatt, schlüpfrig seyn, u. daher: entgleiten, entschlüpfen, entwischen.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entwischen lassen (aus einer Gefahr), retten. Hiob 6, 23: מַלְּטוּנִי מִיַּד צָר *rettet mich aus des Feindes Hand.* 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. Ps. 116, 4. Jerem. 48, 6. Ezech. 33, 5. — Hiob 20, 20: בַּחֲמוּדוֹ לֹא יְמַלֵּט *so wird er von seinem Liebsten nichts retten* oder *intrans.* (wie פָּלַט 23, 7) *so wird er nicht entkommen mit seinem Liebsten.* 2) gebähren, oder vielm. *ova parere*, Eyer legen. Jes. 34, 15. Eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2. (Arab. مُلَيْطٌ *foetus.*)

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebähren. Jes. 66, 7.

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, u. häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19: לֹא אוּכַל לְהִמָּלֵט הָהָרָה *ich kann nicht entkommen bis auf das Gebirge.* 1 Sam. 30, 17: וְלֹא נִמְלַט מֵהֶם אִישׁ *und nicht ein Mann entkam von ihnen.* 1 Kön. 18, 40. Sprüchw. 11, 21: וְזֶרַע צַדִּיקִים נִמְלָט *und das Geschlecht der Gerechten wird gerettet.* 19, 5. 28, 26. Ezech. 17, 18. 2) blofs: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמְלְטָה־נָּא *lafs mich davoneilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי *kaum bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, oder: kaum ist das Zahnfleisch mir noch heil; sprichwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken.

מֶלֶט *m.* Lehm, Thon, Caement, als Bindemittel beym Mauern. Jer. 43, 9. Arab. مُلَيْطٌ Syr. ܡܠܛܐ dass., auch: Tünche, womit etwas überstrichen wird. Das Wort scheint auch in einige abendländische Sprachen übergegangen zu seyn; im Griechischen ist μάλθα weiches Wachs zum Überziehn der Schiffe, im Ital. *malta* Thon, Koth. Stw. מָלַךְ streichen, überstreichen.

מְלוּלָה *f.* Ähre, nur 5 Mos. 23, 26. So *LXX. Vulg.* Syr. u. der Zusammenhang fordert es beynahe. Der Chald. u. Samarit. behalten es bey. Unter dem Stammworte מלל findet sich auch in den übrigen Dialekten keine verwandte Bedeutung; vielleicht schliefst sich diese Form aber an das Stw. מָלַל an, wovon einige Derivate ähnliche Bedeutung haben. S. מְלִיל.

מְלִיצָה *f.* 1) verschlungene Rede, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch, syn. mit חִידָה und מָשָׁל Sprüchw. 1, 6: לְהָבִין מָשָׁל וּמְלִיצָה *um zu verstehn Sprüche und verschlungene Reden, Worte der Weisen und ihre Räthsel. LXX.* σκοτεινὸν λόγον. Chald. und Syr. מְלְיָתָא, ܡܠܝܬܐ *parabola.* Das Stammw.

לָצַץ *med. Je* wird im *Camus* durch خَانَ erklärt, d. h. *flexit, deflexit, torsit; aenigmatice locutus est.* Die etymologische Bedeutung ist demnach ganz dieselbe, wie von חִידָה, und es läfst sich nicht zeigen, ob und was für ein Unterschied zwischen beyden Wörtern statt finde. Vgl. *Alb. Schultens* zu d. St. 2) Spottlied. Hab. 2, 6: *werden sie nicht alle ein Lied* (מָשָׁל) *über ihn anheben,* וּמְלִיצָה חִידוֹת לוֹ *und ein räthselhaft Spottlied auf ihn.* Die deutliche Bedeutung: Spottlied liefse sich hier unmittelbar von לוּץ *no. I.* spotten ableiten, aber auch das syn. מָשָׁל wird von der allgemeinern Bedeutung: Parabel, Lied, auf: Spottlied übergetragen. — Die *Vulg.* in den Sprüchw. übersetzt: *interpretatio*, Deutung, Auslegung (von לוּץ *no. II.*), welchen einige Erklärer folgen, aber zu Hab. a. a. O. ist die Bedeutung völlig unpassend.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König seyn, mit בְּ, עַל über etwas. Jos. 13, 12. 21. Richt. 4, 2. 1 Sam. 12, 14 u. häufig. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen. 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43. 2 Kön. 19, 5 u. s. w. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt seyn. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen. Nehem. 5, 7: לִבִּי יִמְלֹךְ עָלַי *mein Herz fafste den Rathschlag.* Im Syr. ist die verwandte Bedeutung: rathen unter מַלְכָּא herrschend, im Chald. existirt sie neben der des Herrschens. *Ithp.* ist dann, s. v. a. das hebr. *Niph.* einen Rathschlag fassen. Auch im Altdeutschen u. Lateinischen bezeichnete man beyde Begriffe durch ein Wort, und rathen, *consulere* (*consul*) war ursprünglich auch s. v. a. herrschen. Derivate: מַלְכָּה, מֶמְלָכָה, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ m. Pron. מַלְכִּי *m.* König. Plur. מְלָכִים, einmahl mit syr. Endung מְלָכִין Sprüchw. 31, 3, und mit eingeschobenem Aleph מַלְאֲכִים 2 Sam. 11, 1. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, h. von dem babylonischen Könige. Ezech. 26, 7. S. den folg. Art.

מַלְכָּא, *st. emphat.* מַלְכָּה, chald. König. Plur. מַלְכִין, auch מְלָכִים Esra 4, 13. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, Dan. 2, 36. 37. Esra 7, 12 Titel der persischen und anderer asiatischen Monarchen, im pers. شاهنشاه *Schahinschah*, welches Ammianus Marcellinus (19, 2) *Saansaas* schreibt. Die Stellen aus den classischen Schriftsteller gibt *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. vgl. *Ezech. Spanhemius de usu numismatum* S. 422. Bey den älteren syrischen Schriftstellern ist ملكا ملكين *rex regum* geradehin Titel des Perser-, bey den spätern des Tartarenkönigs. Auf Münzen fand diesen Titel *Sacy* (*Memoires sur diverses antiquités de la Perse* S. 87. 88), u. Grotefend entzifferte ihn aus den persepolitanischen Inschriften. S. Heerens Ideen über die Politik, den Verkehr u. den Handel der alten

Völker Th. 1 S. 946. 58 d. neuen Ausg. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין Könige, für: Königreiche, wie auch *Theod.* u. der Lateiner übersetzen, vgl. v. 23.

מֶלֶךְ *m.* mit Pron. מַלְכִּי chald. Rath. Dan. 4, 24. Syr. ܡܠܟܐ dass.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech, ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 Mos. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* schreiben Μολὸχ, *Moloch. LXX.* gibt es theils durch ἄρχων, theils durch βασιλεύς. In der *Scala copt.* (in Michaelis *supplem.* S. 1226) steht Μολοχ für den Mars der Aegypter. Die Rabbinen geben an, dafs sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder aber menschenähnlich gehabt habe. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. S. Lundii jüd. Heiligthümer. S. 638. *Selden de Diis Syris, synt. II, cap.* 6.

מַלְכֻדַת *f.* Netz, oder Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10. Stw. לָכַד fangen.

מַלְכָּה *f.* Königinn. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מַלְכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichen Geblüte, versch. v. פִּילַגְשִׁים Hohesl. 6, 8. 9. Im Chald. dass. Dan. 5, 12.

מַלְכוּ, v. d. Gen. מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f.* chald. 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44 u. s. w. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *f.* 1) Königthum, Königswürde. Es herrscht ausschliefslich in den spätern Schriftstellern, besonders der Chronik, Esther, Daniel (seltener Esra, Nehemia und einigen spätern Psalmen z. B. 45, 7. 103, 19. 145, 11. 12. 13.), u. zwar so, dafs die damit gebildeten Phrasen in frühern Schriften zum Theil anders ausgedrückt werden. In ältern Büchern kommt es nur vor 4 Mos. 24, 7. 1 Sam. 20, 31. — 1 Chron. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. 29, 25. 2 Chron. 12, 1. Dan. 11, 21. — Häufig in folgender Verbindung. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chron. 26, 31. 2 Chron. 15, 10. 19. 16, 1. 35, 19 (vgl. z. B. in frühern Schriften dieselbe Verbindung 1 Kön. 15, 1. 9). בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. כִּסֵּא לְבוּשׁ הַמַּלְכוּת, בֵּמָא der königliche Thron, die königliche Krone, das königliche Kleid. Esth. 1, 2. 11. 2, 17. 6, 8. 8, 15. — Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chron. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. 10, 13. 11, 2. Plur. מַלְכֻיוֹת Dan. 8, 22.

מִלְכֹם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מַלְכַּת *f.* nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מַלְכַּת הַשָּׁמַיִם ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der israelitischen Weiber. Die *LXX.* u. der Araber *cap.* 44, ausserdem die *Vulg.* an allen Stellen übersetzen: Königinn des Himmels, worunter einige den Mond, andere einen leuchtenden Stern, z. B. die *Venus* verstehn. Aber mit diesen Puncten kann מַלְכַּת kaum als ein

Femininum von מַלְאָךְ angesehn werden, wofür ohnehin schon die Form מַלְאָכָה vorhanden ist; und eine Menge von *Mss.* bey Kennicot u. *de Rossi* schreiben ausserdem מלאכת, von welcher Lesart u. Ableitung auch die Punctatoren und übrigen alten Uebersetzer ausgegangen zu seyn scheinen. *LXX cap.* 7 hat στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ (vgl. צְבָא הַשָּׁמַיִם 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5.) *Chald.* כּוֹכְבָא שְׁמַיָּא *stella coeli.* Am deutlichsten der Syrer: ܦܘܠܚܢ̈ *cultus coeli.* Auf die letzte Deutung führt das Athiop., man mag לאך oder מלך als Stammwort annehmen. לאך ist dort *Conj. V.* dienen, bedienen. מלאכת Dienst, besonders Gottesdienst; מלך *IV.* dienen, anbeten, göttliche Ehre erzeigen, u. mehrere Derivate: Gott, Göttlichkeit u. s. w. Doch liefse sich auch die Bedeutung: *regina*, bey der letzten Ableitung aus dem Athiop. einigermaafsen rechtfertigen, denn מלאך ist *angelus* 2) *primas, princeps, praeses*, und מלאכת *princeps fem.* v. d. Diana. Apostelgesch. 19, 24.

מָלַל 1) verbrennen, versengen (Arab. مَلَّ), von einer Blume, die in der Sonnenhitze versengt. *Fut. niph.* Hiob 14, 2: כְּצִיץ יֵצֵא וַיִּמָּל *wie eine Blume aufgeht, und verwelkt.* 18, 16 (parall. יִיבָשׁ). Plur. Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ *denn wie Gras verwelken sie geschwind.* (Parall. יִבּוֹלוּן) Hiob 24, 24.

Po. ebenfalls *intrans.* Ps. 90, 6: לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend ist sie versengt und vertrocknet.* Vielleicht verwandt ist אָמַל *Fy.* אמלל.

2) nach aram. Sprachgebrauche: reden. In Kal nur Sprüchw. 6, 13. *Pi.* dass. Syr. ܡܠܠ. Hiob 8, 2: עַד־אָן תְּמַלֵּל־אֵלֶּה *wie lange willst du solches reden?* 33, 3. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְיָ *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* 1 Mos. 21, 7: מִי מִלֵּל לְאַבְרָהָם *wer hätte zu Abraham sagen sollen u. s. w.* Derivat: מִלָּה.

מְלַל chald. nur *Pa.* מְלֵל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מַלְמָד *m.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenknüttel, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. למד s. v. a. למם schlagen. Syr. u. Chald. *stimulus bovis.* Arab. فاس البقر Axt, od. Keule, womit man einen Ochsen erschlägt.

מָלַץ arab. مَلُصَ glatt seyn. Vgl. das verw. מָלַט, ملط u. ملس. Im Hebr. nur trop. schmeichelnd, angenehm seyn. Ps. 119, 103.

מָלַק einknicken, doch so, dafs es nicht abbreche. 3 Mos. 1, 15. 5, 8. Andere: abkneipen. *LXX* ἀποκνίζω. Syr. u. Chald. ܡܠܠ ܩܨܨ abreifsen, vgl. z. B. Marc. 2, 23 Pesch. vom Abraufen der Ähren. Das letztere scheint auch der Form nach verwandt zu seyn.

מַלְקוֹחַ 1) die Beute, aber eigentlich nur die von lebenden Thieren. Daher 4 Mos. 31, 12: אֶת־הַשִּׁבְיָ וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliefst es die Gefangenen (שִׁבְיָ) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) מַלְקוֹחַיִם *fauces*, der obere u. untere Gaumen. Ps. 22, 16. Kimchi: *quod supra et infra linguam est.* Stw. לָקַח nehmen, fassen.

מַלְקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März u. April vor der Erndte fällt. 5 Mos. 11, 14. Jerem. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה u. מוֹרֶה Frühregen. Stw. לָקַשׁ spätzeitig seyn.

מֶלְקָחַיִם *m. dual.* 1) Zange, v. einer Kohlenzange Jes. 6, 6 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chron. 4, 21. Stw. לָקַח fassen; der Dual ist von der Gestalt der Zange hergenommen.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 Mos. 25, 38. 37, 23.

מַלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22: לַאֲשֶׁר עַל הַמַּלְתָּחָה *zu dem, der über das Kleiderhaus gesetzt war. Vulg. qui erat super vestes. Arab. praefectus vestium. Chald. qui constitutus erat super thecas vestium.* So auch Kimchi. Im Äthiop. ist לחחה *vestis byssina;* das vorgesetzte מ zeigt den Ort an, wo diese aufbewahrt werden.

מַלְתָּעוֹת *pl. fem.* Augenzähne, *dentes canini.* Ps. 58, 7. S. מִתְלָעוֹת.

מַמְגֵרָה *f.* Joel 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Entweder, nach Michaelis, von מָגַר, מכר *vendidit*, oder zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetzten מ, wie דּוֹר, מְדוֹרָה Holzstofs, מַרְגָּלוֹת, מַרְאֲשׁוֹת u. a.

מַמָּדִים *pl.* die Maafse, Maafsstäbe. Hiob 38, 5. Parall. קַו. Stw. מָדַד messen.

מַמּוֹת nur *pl.* מְמוּתִים *mortes.* Jer. 16, 4. Ezech. 28, 8. Stw. מוּת sterben.

מַמְזֵר *m.* 5 Mos. 23, 3. Zach. 9, 6. Hurkind. Im *Deut.* sind die alten Übersetzer darin einstimmig. *LXX.* ἐκ πορνῆς. *Vulg. de scorto natus.* Syr. בר זנוניתא *filius adulterii.* Ebenso die Chaldäer u. Araber. *Onk.* behält aber das hebräische Wort. Beym Zach. haben die Alten meistens nur: *exteri* ausgedrückt. In der Bedeutung: Hurkind fassen es auch die Rabbinen, und brauchen das Wort ebenso. Die Etymologie ist nicht deutlich, viell. vergl. man מָאַס *Aph.* verachten, Arab. in der Versetzung מזם dass.

מִמְכָּר *m.* 1) der Verkauf. 3 Mos. 25, 27: שְׁנֵי מִמְכָּרוֹ *die Jahre seines Verkaufs.* 29. 50. 2) das Verkaufte. das. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder verkaufte. v. 28. 33: מִמְכַּר בַּיִת das verkaufte Haus. Ezech. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale*, die Waare. 3 Mos. 25, 14: כִּי תִמְכְּרוּ מִמְכָּר לַעֲמִיתֶךָ *wenn ihr etwas verkaufet an euren Nächsten.* Nehem. 13, 20: מִכְרֵי כָל־מִמְכָּר *die Verkäufer von allerley Waare.* Stw. מָכַר verkaufen.

מִמְכֶּרֶת *f.* das vor. 3 Mos. 25, 42: לֹא יִמָּכְרוּ מִמְכֶּרֶת עָבֶד *sie sollen nicht wie Knechte verkauft werden.*

מַמְלָכָה *f.* v. dem Gen. מַמְלָכַת mit Pron. מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת 1) Königreich, Reich, sehr häufig. מַמְלָכַת עוֹג das Reich des Og. 4 Mos. 32, 33. מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ die Reiche der Erde. 5 Mos. 28, 25. 2) Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11: קָרֹעַ אֶקְרַע אֶת־הַמַּמְלָכָה מֵעָלֶיךָ *ich werde das Königthum von dir reifsen.* 14, 8. 1 Sam. 28, 17. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית הַמַּמְלָכָה der Königssitz. Amos 7, 13.

מַמְלְכוּת *f.* v. d. Gen. מַמְלְכוּת dass. Jos. 13, 12 ff. 1 Sam. 15, 28. 2 Sam. 16, 3. Jerem. 26, 1.

מִמֶּן, nur mit Pron. מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה von mir, von ihm, von ihr, s. מִן.

מֶמְסָךְ *m.* (mit Wasser) vermischter Wein. Sprüchw. 23, 30. Jes. 65, 11. Stw. מָסַךְ mischen.

מֶמַר *m.* Betrübnifs, Verdrufs. Sprüchw. 17, 25. Stw. מָרַר, woraus es gebildet ist, wie חֶמֶס von מסס, חֶבֶל von בָּלַל u. s.

מַמְרֵא 1 Mos. 23, 17. 19. 35, 27 und אֵלוֹנֵי מַמְרֵא 13, 18. 18, 1 die Terebinthen Mamre, Eigenname einer Gegend unweit Hebron. Sie hatte ihren Namen von מַמְרֵא einem Amoriter und Verbündetem Abrahams. 14, 13. 24. *LXX.* μαμβρῆ. *Vulg. Mambre.* Eusebius u. Hieronymus (*Onomast. s. v. Mamre*) nehmen es für Chebron selbst, womit *cap.* 35, 27 übereinstimmt. Vgl. dagegen 14, 13.

מְמֵרִים *m.* Bitterkeiten, herbes Geschick. Hiob 9, 18. Stw. מָרַר bitter seyn.

מִמְשָׁח *m.* Ausdehnung, Maafs. Ezech. 28, 14: בְּרוּב מִמְשָׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. *Cherub alis extentis.* Vgl. 2 Mos. 25, 20. Stw. מָשַׁח aram. מְשַׁח, משח ausdehnen, ausspannen. So steht z. B. 4 Mos. 13, 33 für das hebr. אֲנָשִׁי מִדּוֹת in dem *Targ.* אֲנָשִׁין דְּמִשְׁחִין.

מֶמְשָׁל *m.* 1) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מֶמְשָׁלִים 1 Chron. 26, 62 *in concreto:* Oberhäupter. Stw. מָשַׁל *no. I* herrschen.

מַמְשָׁלָה *f.* Herrschaft. Micha 4, 8.

מַמְשָׁלֶת *f.* 1) das Herrschen, die Herrschaft. 1 Mos. 1, 16: לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם *um den Tag zu beherrschen.* Ps. 136, 8. — 1 Kön. 9, 19: בְּכָל־אֶרֶץ מַמְשַׁלְתּוֹ *in dem ganzen Lande seiner Herrschaft.* 2) Reich, Gebiet. 2 Kön. 20, 13. 3) in *concreto:* die Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chron. 32, 9: וְכָל־מֶמְשַׁלְתּוֹ עִמּוֹ Syr. u. Arab. *una cum principibus suis.* S. מֶמְשָׁל *no.* 2. *LXX. Vulg.* mit dem ganzen Heere. Plur. מֶמְשָׁלוֹת Ps. 136, 9 und מַמְשְׁלוֹת Ps. 114, 2.

מַמְשָׁךְ *m.* nur Zeph. 2, 9 מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Nesseln bewachsen, *possessio urticae. Chald.* מְשִׁמְתָּא דְּחִילִין. Stw. מָשַׁךְ wahrsch. besitzen, s. מָשַׁךְ.

מַמְתַּקִּים *m. pl.* Süfsigkeiten. Hohesl. 5, 16. Stw. מָתַק süfs seyn.

מָן *m.* die arabische Manna, eine Süfsigkeit, welche in Arabien und andern Morgenländern, besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang und häufiger nach einem gewissen starken Nebel aus den Blättern mehrerer Bäume, am besten aus der kleinen Dornstaude الحاج oder عاقول Süfsdorn, Kameeldorn (*Hedysarum Alhagi Linn.*), hervorschwitzt. Diese edlere Art nennt man ترنجبين Terendschabin und Terendschubil; die dortigen Einwohner schütteln sie noch vor Sonnenaufgang in kleinen durchsichtigen weifsen Körnchen von den Blättern der Staude, u. brauchen sie, wie Zucker, als Versüfsungsmittel an Backwerk und andere Speisen. Bleibt es bis nach Sonnenaufgang auf den Blättern, so klebt es darauf fest, und mufs dann sammt denselben abgebrochen werden: dieses gibt eine unedlere Art der Manna.

Die Alten, denen selbst einige Neuere beypflichteten, hielten es für einen Thau, der vom Himmel fiele, (daher bey den Arabern: Himmelsmanna,) gleichwie die

Griechen und Römer auch ihren Honig für einen nur von Bienen gesammelten und bereiteten Himmelsthau hielten. S. Voſs zu Virg. Lb. 4, 1. Plin. N. G. *XI*, 12-14. Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft 6 S. 1 ff. Niebuhr's Beschreibung v. Arabien S. 145. *Faber historia Mannae* in *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121.

Der Vf. von 2 Mos. 16, 14. 31 hat die etymologische Vorstellung, daſs der Name מָן von der Fragepartikel מָן was? hergenommen sey, weil die über die plötzliche Erscheinung der Manna erstaunten Israeliten fragten: מָן הוּא was ist das? Ein etym. Versuch, der um so unhistorischer ist, da מָן was? sonst gar nicht im Hebräischen, obwohl im Chaldäischen, vorkommt.

מָן, vor dem Makk. מִן־ chald. 1) wer? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. Ohne Frage Esra 5, 4: *diximus iis* מָן־אִנּוּן שְׁמָהָת גְּבַרַיָּא *quae sint nomina virorum etc.* 2) מָן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14. 22. 29. 5, 21.

מָן *m. pl.* מָנִים Saiten. Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܐ. Hierher gehört wahrscheinlich auch Ps. 45, 9: מִנִּי (als seltene Pluralendung für מָנִים), daher: מִן הֵיכְלֵי שֵׁן מִנִּי שִׂמְּחוּךָ *aus elfenbeinernen Pallästen erfreuen dich Saiten*, erfreut dich Saitenspiel. So schon *Seb. Schmid: de palatiis eboris, chordis laetificarunt te*, u. auch der Araber muſs מִנִּי so verstanden haben, denn er übersetzt die letzten Worte: أَلَذَّ تَهْجِينُكَ *instrumenta splendoris tui.*

מִן, und מִ, vor Guttüralen מֵ *), syr. ܡ, arab. مِنْ, Präp. 1) von, in vielen Beziehungen. מֵהָר von dem Berge Richt. 4, 14 מֵעֵץ von dem Baume. 1 Mos. 2, 17. Ferner z. B. wegnehmen von, erhalten von, verfertigt von, verschieden von, übriggeblieben von u. s. w. מִבֶּטֶן vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִנְּעָרִים von Jugend auf. 1 Mos. 46, 34. מֵאָז von der Zeit an, seit. מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir hierherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה jenseits von dir. v. 22. — מֵעַתָּה וְעַד מִן — von — bis d. h. oft s. v. a. sowohl, als auch, und nach Negationen: weder, noch. 1 Mos. 14, 23: אִם מֵחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch ein Schuhband.* 31, 24: מִטּוֹב עַד רָע *weder Gutes noch Böses.* 2 Mos. 22, 3: מִשּׁוֹר עַד חֲמוֹר עַד־שֶׂה *ein Rind, oder Esel, oder ein Stück kleines Vieh.* 5 Mos. 29, 10: מֵחֹטֵב עֵצֶיךָ עַד שֹׁאֵב מֵימֶיךָ *sowohl dein Holzhauer, als dein Wasserschöpfer.* — Oft müssen vor dem מִן noch die Begriffe: einige, etwas supplirt werden. 3 Mos. 5, 9: מִדָּם etwas von dem Blute. 2 Mos. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל einige von den Greisen Israels. Dan. 11, 5: וּמִן שָׂרָיו *aber einer von seinen Anführern. Theod.* εἷς ἐκ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ. Im Chald. steht es sogar doppelt, wie Dan. 2, 33: רַגְלוֹהִי מִנְהוֹן דִּי פַרְזֶל וּמִנְהוֹן דִּי חֶסֶף wörtl. *die Füſse betreffend, so war etwas von ihnen von Eisen, und etwas von Thon*, d. h. so waren sie theils von Eisen, theils von Thon. Ebenso im Syr. vgl. 2 *Tim.* 2, 20 Pesch.

2) aus. מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם aus dem Lande Ägypten. Richt. 2, 12. מִכָּל יִשְׂרָאֵל aus ganz Israel. 2 Mos. 18, 25. מֵעֲצֵי הַלְּבָנוֹן vom Holze des Libanon. Hohesl. 3, 9. Ps. 45, 14: מְמֻשְׁבְּצוֹת זָהָב לְבוּשָׁהּ *aus goldgewirkten Stoffen ist ihr Gewand.* מִפִּיךָ aus deinem Munde. Richt. 11, 36.

מן, in bey Bestimmungen der Zeit und des Ortes, z. B. מִצַּד an der Seite 5 Mos. 31, 26. Ruth 2, 14. מֵהַר גִּלְעָד am Berge Gilead Hohesl. 4, 1. מִקֵּץ am Ende 5 Mos. 14, 28. 2 Sam. 14, 26. מִשְּׁנַת־הַיֹּבֵל im Jobeljahre. 3 Mos. 27, 17. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drey Monaten 1 Mos. 38, 24. מִיָּמִים רַבִּים nach vielen Tagen Jos. 23, 1. — Ohne ausgedrückt werden zu können, steht es in מִמַּעַל oben 5 Mos. 5, 8. מִתַּחַת unten 1 Kön. 8, 23 u. s. w. Häufiger folgt dann ל in folgenden Verbindungen: מִמַּעַל לְ oberhalb des Dan. 12, 6. מִקֶּדֶם לְ östlich von. Jon. 4, 5. מִחוּץ לְ auſserhalb des — 3 Mos. 9, 11. מִסָּבִיב לְ rings von 4 Mos. 16, 24. מֵעֵבֶר לְ jenseits von 5 Mos. 30, 13.

4) **wegen**, über, *de.* 3 Mos. 6, 11: *ein beständiges Gesetz* — מֵאִשֵּׁי יְהוָה *über die Opfer Jehova's.* 5 Mos. 7, 7: מֵרֻבְּכֶם *wegen eurer Menge.* Sprüchw. 20, 4: מֵחֹרֶף עָצֵל לֹא יַחֲרֹשׁ *wegen der Kälte pflügt der Faule nicht.* Jes. 53, 5. — 2 Mos. 6, 9: *sie hörten nicht auf Mose* מִקֹּצֶר רוּחַ *vor Ungeduld.* 2, 23: *und die Kinder Israels seufzten* מִן הָעֲבֹדָה *über den Dienst.* Zach. 8, 10. Ps. 104, 7. Dan. 5, 19. Hiob 30, 30: עֲצָמַי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein versengt vor Hitze.* Ps. 88, 10. — הוֹרָה מִן belehren über etwas. Micha 4, 2.

5) **gegen**, gen, *versus.* מִקֶּדֶם gegen Morgen, morgenwärts. 1 Mos. 13, 11. Richt. 7, 1. מֵרָחוֹק in die Ferne. Sprüchw. 7, 19. Jes. 22, 3. 23, 6.

6) **gegen**, wider, z. B. חָטָא מִן sündigen wider jemanden. — עָמַד מִן sich halten gegen jemanden Dan. 11, 8. 5 Mos. 33, 7.

7) **vor**, z. B. sich fürchten vor, verbergen, verheimlichen vor jem. Jes. 40, 27. Ps. 38, 10. Sprüchw. 22, 13: אֹמֵר עָצֵל שַׁחַל בַּחוּץ מִמֻּעָקִי־רֵל *der sein Ohr verschlieſst vor dem Geschrey des Elenden.* Öfter syn. mit לִפְנֵי. Esth. 5, 9: וְלֹא־קָם וְלֹא זָע מִמֶּנּוּ *er stand nicht auf, und rührte sich nicht vor ihm.* Nah. 1, 5: הָרִים רָעֲשׁוּ מִמֶּנּוּ *Berge erbeben vor ihm.* Jerem. 38, 27. 4 Mos. 32, 22: נְקִיִּם מֵיְהוָה וּמִיִּשְׂרָאֵל *unschuldig vor Jehova und vor Israel.* Hiob 4, 17: הֲאֱנוֹשׁ מֵאֱלוֹהַּ יִצְדָּק *ist der Mensch gerecht vor Gott?* Jer. 51, 5.

8) **vor**, *prae*, zum voraus, mehr als. Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten, mehr als ihre Väter.* Jer. 5, 3: חִזְּקוּ פְנֵיהֶם מִצּוּר *sie verhärten (verstocken) ihr Angesicht, mehr als Stein.* 5 Mos. 14, 2: עַם סְגֻלָּה מִכֹּל הָעַמִּים *ein (Gott) eigenthümliches Volk vor allen Völkern.* Ps. 45, 8. Sprüchw. 8, 10. 2 Sam. 20, 6. Dan. 2, 30. Daher wird מִן bey Vergleichungen gebraucht, um den Comparativ zu umschreiben, für den es keine eigene Form gibt, und man sagt z. B. schön vor dem Vater, statt: schöner als der Vater, z. B. טוֹב מִזָּהָב besser als Gold. — Man bemerke hierbey noch: *a)* Zuweilen ist das *Tertium comparationis* ausgelassen, wo es sich leicht errathen läſst, und bloſs מִן steht als Zeichen der Vergleichung. Jes. 41, 24: מִמְּאַס פְּעֻלַּכֶם *euer Thun ist (schlimmer) als Ottern.* Micha 7, 4: יָשָׁר מִמְּסוּכָה *der Gerechteste ist (schlimmer,) als Dorngebüsch.* Hiob 11, 17: מֵאָהֳרַיִם יָקוּם חָלְדֶּ *(heitrer) als der Mittag, steigt das Leben auf.* Ps. 62, 10. *b)* Wenn ein Adjectiv vorausgeht, und es folgt מִן mit dem Infinitiv, so ist es meistens durch: als daſs aufzulösen. 1 Mos. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא *meine Missethat ist gröſser, als daſs ichs ertrüge.* 1 Kön. 8, 64: קָטֹן מֵהָכִיל *kleiner, als daſs er fassen könnte*, zu klein, um zu

fassen. Ähnlich 1 Mos. 18, 14: הֲיִפָּלֵא מֵיהוָה דָּבָר *ist für Jehova etwas zu wunderbar?* 5 Mos. 14, 24: כִּי יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *wenn der Weg für dich zu grofs ist.*

9) mit. Hohesl. 1, 2: *er küsse mich* מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ *mit seines Mundes Küssen.* Ps. 28, 7: מִשִּׁירִי אֲהוֹדֶנּוּ *mit meinem Gesange will ich ihn preisen.* Hiob 5, 13.

10) ohne, sonder. Hiob 11, 15: *dann erhebst du dein Angesicht* מִמּוּם *fleckenlos.* Sprüchw. 20, 3: *Ruhm ist für einen Mann* שֶׁבֶת מָרִיב *zu bleiben ohne Hader.* Hiob 21, 9: בָּתֵּיהֶם שָׁלוֹם מִפַּחַד *ihre Häuser sind sicher, ohne Furcht.* Jer. 48, 45.

11) מִן vor dem Inf. bedeutet *a*) weil z. B. מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 5 Mos. 7, 8. *b*) seitdem dafs, z. B. 1 Chron. 8, 8. 2 Chron. 31, 10. *c*) am häufigsten: so dafs nicht. 1 Mos. 27, 1: וַתִּכְהֶיֶנָה עֵינָיו מֵרְאוֹת *und seine Augen waren blöde, so dafs er nicht sahe.* 16, 2: עָצָרַנִי יְהוָה מִלֶּדֶת *Jehova hat mich verschlossen, so dafs ich nicht gebähre.* 2 Mos. 14, 5: שִׁלַּחְנוּ אֶת־יִשְׂרָאֵל מֵעָבְדֵנוּ *wir haben Israel entlassen, dafs es uns nicht mehr diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Hieran schliefst sich die Construction, in welcher מִן elliptisch für: מִהְיוֹת so dafs nicht ist, steht z. B. 1 Sam. 15, 23: *du hast das Wort Gottes verworfen* וַיִּמְאָסְךָ מִמֶּלֶךְ *und er hat dich verworfen vom Königthume,* eig. dafs du nicht mehr König seyst. 1 Kön. 15, 13: וַיְסִרָהּ מִגְּבִירָה *und er setzte sie (seine Mutter) ab, so dafs sie nicht mehr Regentinn war.* Jes. 7, 8. 17, 1. Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִצִּחָה *bewahre deinen Fufs vor dem Barfufswerden,* d. h. laufe nicht so sehr, dafs du die Schuhe verlierst. 48, 2: נַכְרִיתֶנָּה מִגּוֹי *wir wollen es vertilgen, dafs es kein Volk mehr sey.* Ps. 49, 15. 83, 5. — Mit doppelter Negation (welche desto stärker verneint) steht auch מֵאַיִן in der Bedeutung: so dafs nicht ist. Jes. 5, 9. Ezech. 33, 28.

12) מִן wird endlich mit mehreren andern Präpositionen so componirt, dafs die Bedeutung beyder neben einander besteht, wie im Franz. *de chez quelqu'un, d'à coté de quelqu'un, d'entre quelque chose.* Dahin gehören folgende Compositionen: *a*) מֵאַחַר, und מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg, z. B. 2 Sam. 7, 8: *ich habe dich genommen von der Hürde,* מֵאַחַר הַצֹּאן *hinter der Heerde weg.* *b*) מֵאֵצֶל von (jemandes) Seite, von jemandem weg. 1 Sam. 17, 30: *und er wandte sich* מֵאֵצְלוֹ *von ihm weg.* 1 Kön. 3, 20. *c*) מֵאֵת s. v. a. מֵעִם eig. von bey, von Seiten jemandes, und blofs s. v. a. von. Hiob 2, 10: אֶת־הַטּוֹב נְקַבֵּל מֵאֵת הָאֱלֹהִים *haben wir das Gute empfangen von Gott u. s. w.* Jos. 11, 20. 2 Mos. 27, 21: *dieſs sey ein ewiges Recht* מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *von den Kindern Israel,* nehmlich: dieses zu erhalten. Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְּהִלָּתִי *de te laus mea.* *d*) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. s. בֵּין. *e*) מִבַּעַד dass. s. בַּעַד. *f*) מִנֶּגֶד von gegenüber. *g*) מֵעַל oben von (etwas) weg, s. עַל. *h*) מֵעִם bey (etwas) weg, s. עִם. Im Chald. gehört dahin מִן־לְוָת, מִן־קֳדָם u. a. m.

Seltener ist die Bedeutung von מִן aufgegeben, z. B. מֵאַחֲרֵי auch blofs: hinter 1 Mos. 19, 26; מֵאֵצֶל bey Ezech. 40, 7; מֵעַל bey Jerem. 36, 21. Ganz synonym mit מִן ist auch לְמִן, לְמִנֵּי Richt. 19, 30. 2 Mos. 9, 18.

*) Anm. 1. In Rücksicht auf den Gebrauch der verschiedenen Formen läfst sich beobachten: Bey weitem die meisten Fälle, wo מִן vollständig steht, reduciren sich

sich auf die Verbindung mit dem folgenden Artikel, z. B. מִן־הַשָּׂדֶה und מִשָּׂדֶה, מִן־הָעִיר, dagegen מֵעִיר u. s. w.

Verhältnifsmäfsig weit seltener findet man Formen, wie מֵהָעִיר, מֵהַשָּׂדֶה, oder das מִן vollständig beybehalten, ohne folgenden Artikel, z. B. מִן־בְּנֵי אָדָם Joel 1, 12. מִן־קוֹל Ps. 104, 6. 1 Chron. 8, 8. Dan. 7, 23, insbesondere im spätern Hebraismus z. B. מִן־אָז Jer. 44, 18, מִן־אַחֲרֵי 1 Chron. 17, 7. Im Chald., wo sich überhaupt das נ bey weitem seltener assimilirt, ist מִן ausschliefslich im Gebrauche. — Sonst steht in der Regel מִ, vor Gutturalen מֵ, jedoch vor ח und ר zuweilen auch blofs מ, z. B. מְחוּם 1 Mos. 14, 23. מֵרְדוֹף 2 Sam. 18, 16. Vor dem Worte יְהוָה bekommt es auch (_), aus dem S. 372 angegebenen Grunde, weil nehmlich bey der Punctation dieses Wortes das beständige Kri אֲדֹנָי, welches mit einer Guttural anfängt, zum Grunde liegt. — Synonym ist auch das verlängerte מִנִּי, (s. דַּי S. 191. *B.*) und מִנִּי mit dem י *parag.*, letzteres ausschliefslich poetisch.

Anm. 2. Mit Pronominalanhängen sind folgende Formen in Gebrauch: מִמֶּנִּי von mir, (eigentl.: *a parte mea*, von מִן und מִי, סִי *pars*, welche etymologische Bedeutung aber ganz verloren gegangen ist), chald. und im Hebr. poet. sind מִנִּי, מִנִּי; מִמְּךָ, in Pausa מִמֶּךָ, für מִמֵּךְ von dir, *f.* מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה von ihm, von ihr, aramäischartig und poet. מִנֵּהוּ Hiob 4, 12, מִנֶּהוּ Ps. 68, 24; מִמֶּנּוּ von uns (von מִנֶּנּוּ *ab eo* blofs durch den Gebrauch zu unterscheiden, denn die Punctation מִמֶּנּוּ tadelt ausdrücklich Aben Esra zu 1 Mos. 3, 22.); מִמָּכֶם von euch; מֵהֶם, einmahl מִנָּהֶם von ihnen. Hiob 11, 20.

Anm. 3. Im Chald. hat מִן dieselben Bedeutungen wie im Hebräischen, weshalb die Beyspiele oben aus beyden vermischt gegeben worden sind. Als Composita kommen vor: מִן־דֵּי nachdem, seitdem. Dan. 3, 22. מִן־יַאִּיב, מִן־קֻשְׁט in Wahrheit. Dan. 2, 8. 47. Mit Pron. sind folgende Formen gebräuchlich: מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנָּהּ, מִנְהוֹן.

מְנָא chald. s. מָנָה.

מְנָאָה *f.* Theil, Portion. Nehem. 12, 44: מְנָאוֹת הַתּוֹרָה *die gesetzlichen Portionen.* (S. darüber מָנָה). Stw. מָנָה zutheilen.

מַנְגִּינָה *f.* Spottlied, s. v. a. נְגִינָה, Klagel. 3, 63. Stw. נָגַן *Pi.* eig. die Saiten rühren.

מַנְדָּע *f.* chald. s. v. a. מִדָּה mit aufgelöstem *Dag. forte*, Tribut, Abgabe. Esra 4, 13. 7, 24.

מַנְדַּע chald. s. v. a. das hebr. מִדָּע (mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntnifs, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31: וּמַנְדָּעִי עָלַי יְתוּב *und mein Verstand kehrte zurück.* v. 33. Stw. יְדַע wissen, vgl. das *fut.* יִנְדַּע.

מָנָה 1) zählen. Syr. u. Chald. מְנָא, סְנָן dass. 1 Mos. 13, 16. 4 Mos. 23, 10, z. B. von einer Volkszählung 1 Chron. 21, 1. 17. 27, 24. Ps. 147, 4: מוֹנֶה מִסְפָּר לַכּוֹכָבִים *er zählt der Sterne Zahl.* 2) ordnen, anordnen, bereiten. 1 Kön. 20, 25: וְאַתָּה תְּמַנֵּה לְךָ חַיִל *und du ordne dir ein Heer an* u. s. w. Jes. 65, 12: וּמְנִיתִי אֶתְכֶם לַחֶרֶב *ich habe euch dem Schwerte bestimmt.* S. *Pi.*

Niph. 1) gezählt werden. 1 Mos. 13, 16. Kohel. 1, 15. 2) beygezählt werden, Jes. 53, 12:

וְאֶת־פְּשָׁעִים נִמְנָה *und den Uebelthätern wird er beygezählt.*

Pi. 1) bestimmen, zutheilen. Hiob 7, 3: לֵילוֹת עָמָל מְנוּ לִי *Nächte des Jammers sind mir zugetheilt.* Ps. 61, 8: חֶסֶד וֶאֱמֶת מַן יִנְצְרֵהוּ *Gnade und Treue — mögen sie ihn schützen!* Dan. 1, 5: *und der König bestimmte ihnen ein Tägliches von der königlichen Tafel.* v. 10. 2) anordnen, bestellen, schaffen, v. Gott gebraucht. Jon. 2, 1: וַיְמַן יְהוָה דָּג גָּדוֹל *und Jehova bestellte einen grofsen Fisch.* 4, 6. 7. 8. 3) jemanden über etwas setzen, bestellen. Dan. 1, 11. *Py. pass.* 1 Chron. 9, 29.

מָנָה oder מָנָא chald. zählen. Dan. 5, 26. *part. pass.* מְנָא gezählt. v. 25. 26. Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen, in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25. In den Targg. sehr häufig.

מָנֶה *m.* Arab. مَنًى, Syr. ܡܢܐ die Mine, ein Gewicht, welches nach 1 Kön. 10, 17, vgl. mit der Parallelstelle 2 Chron. 9, 16 hundert Sekel betragen zu haben scheint. Eine andere Angabe findet sich aber Ezech. 45, 12, wo es heifst: *der Sekel habe zwanzig Gera, zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel betrage die Mine.* Diese Worte sind einer doppelten Deutung fähig. Der Chaldäer und die hebr. Ausleger nehmen es so, dafs 20, 25 u. 15 d. h. 60 Sekel zusammen erst eine Mine ausmache, u. geben an, dafs die Zahl 60 in diese 3 einzelnen Zahlen vertheilt sey, weil jede derselben gerade ein kleineres Gewicht ausgemacht habe. Andere, z. B. J. D. Michaelis fassen es so, dafs hier eine dreyfache Mine, von 20, 25 u. von 15 Sekel an Gewicht unterschieden werde. Bey der ersten Annahme mufs nur das Fehlen der *Copula* zwischen den verschiedenen Zahlen befremden; u. bey der zweyten würde man vielleicht eine andere Stellung der Zahlangaben erwarten, nehmlich 15, 20, 25, oder umgekehrt. S. Rosenmüllers Comment. zum Ezech. Th. 2 S. 676.

מָנָה *f.* 1) der jemandem bestimmte Theil. 2 Mos. 29, 26: וְהָיָה לְךָ לְמָנָה *und es soll dein Theil seyn* 3 Mos. 7, 33. 8, 29. 2 Chron. 31, 19. Esth. 2, 9. Insbes. von Speisen: die Portion. 1 Sam. 1, 4. 5. 9, 23. שָׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle). Nehem. 8, 10. 12. Esth. 9, 19. 22. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksaal. Jer. 13, 25: זֶה־מָנְתֵךְ das dir zugemessene Loos. Stw. מָנָה.

מִנִּים nur *pl.* מִנִּים Male, *vices.* שִׁבְעָה מִנִּים sieben Male. 1 Mos. 31, 7. 41. Eigentlich wohl: sieben Theile, vgl. dann יוֹד *no.* 7, welches ebenfalls beyde Bedeutungen hat.

מַנְהָג *m.* das Fahren eines Wagens. 2 Kön. 9, 20. Stw. נָהַג *no.* 3, einen Wagen leiten, fahren.

מַנְהָרָה *f.* Höhle. Richt. 6, 2. Stw. נָהַר graben.

מָנוֹד *m.* Ps. 44, 15: מָנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns. Stw. נוּד, s. *Hiph.* Jer. 18, 16.

מָנוֹחַ 1) Ort zum Ruhen, Niederlassen. 1 Mos. 8, 9: וְלֹא מָצְאָה הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף רַגְלָהּ *und die Taube fand keinen Ruheplatz für ihren Fufs.* 5 Mos. 28, 65. Jes. 34, 14. 2) Ruhe. Ruth 3, 2: הֲלֹא אֲבַקֶּשׁ לָךְ מָנוֹחַ *soll ich dir nicht Ruhe suchen?* Klagel. 1, 3. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. Stw. נוּחַ ruhen.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruheplatz. 4 Mos. 10, 33. Micha 2, 10.

כִּי לֹא זֹאת הַמְּנוּחָה *denn dieſs iſt kein Ruheplatz!* Ps. 132, 8: קוּמָה יְיָ לִמְנוּחָתֶךָ *auf! Jehova, zu deinem Wohnſitze.* v. 14. 1 Chron. 28, 2. 2) Ruhe, ruhiger Zuſtand. Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jerem. 45, 3. אִישׁ מְנוּחָה Mann der Ruhe 1 Chron. 22, 9. מֵי מְנוּחוֹת ſtille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Beſitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 Mos. 12, 9. *s. Jud. 20, 43.*

מָנֹן *m.* Sprüchw. 29, 21 ungewiſſer Ableitung und Erklärung. Reiske vergleicht مَنُنَ *debilis* u. مَنَّ *defectus virium*, مَنَّ *debilitavit, defatigavit*, und dieſes gibt die Überſetzung: *ſo wird die Folge Schwäche, Verzärtelung ſeyn.* Dasſelbe Stammw. مَنَّ bedeutet auch: jemandem erhaltene Wohlthaten vorwerfen, *benefacta exprobravit*, daher die Übersetzung: *ſo wird die Folge Undankbarkeit ſeyn. Vulg. poſtea ſentiet, eum eſſe contumacem.* Die hebr. und ältern Ausleger nehmen es in der Bedeutung: Kind, *ſoboles* (s. בֵּן u. נִין), u. geben der Gnome mancherley Wendungen (s. Schultens zu d. St.); z. B. Chr. B. Michaëlis: *in poſtremo ſuo erit quaſi filius i. e. filiali potius quam ſervili conditione cupiet apud eum eſſe.* Luth. so will er darnach ein Junker seyn. *LXX. Symm.* u. der Syr. drücken aus: Seufzen, so daſs מנן eine Zuſammenziehung aus מאנן (von אנן seufzen) wäre, wie מַבֻּלָה für מַאֻבֻּלָה.

מָנוֹס m. Pron. מְנוּסִי (s. dazu den Buchst. ו *litt. a.* S. 241) 1) Flucht. Jerem. 46, 5. 2) Zufluchtsort. Ps. 142, 5: אָבַד מָנוֹס מִמֶּנִּי *alle Zuflucht iſt für mich verloren.* Hiob 11, 20. Jerem. 25, 35. Amos 2, 14 — 2 Sam. 22, 3: מִשְׂגַּבִּי וּמְנוּסִי *mein Fels und meine Zuflucht.* Jer. 16, 19. Stw. נוס fliehen.

מְנוּסָה *f.* des vor. 3 Mos. 26, 36: נָסוּ מְנוּסַת־חָרֶב *ſie werden fliehn, wie vorm Schwerte.* Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m. jugum.* Syr. u. Arab. نِيرٌ *jugum aratorium et textorium*; מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19.

מְנוֹרָה *f.* v. d. Gen. מְנֹרַת, Pl. מְנֹרוֹת, Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 Mos. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37. Stw. נור leuchten.

מְנֻזָּרִים *m. pl.* Nahum 3, 17 Vornehme, *optimates*, wahrsch. s. v. a. נְזִיר 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16, so daſs das מ als sogenanntes מ *heemanticum* angesehn wird. Das *Dag.* ist dann euphonisch, oder muſs fehlen. Die alten Uebersetzer geben keine treffende Auskunft.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk. 1 Mos. 32, 14. 19. 21. 43, 11. 15. 25. 26 u. s. w. 2) ein der Gottheit dargebrachtes Geschenk, Opfergabe, Opfer. 1 Mos. 4, 3. 4. 5. In dem mosaischen Opferritual ist es aber spez. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 Mos. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. 14, 10. 23, 16. 4 Mos. 15, 4. 6 u. s. w. Daher wird häufig unterschieden: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. Jer. 17, 26. Dan. 9, 27. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation. 2 Sam. 8, 2. 6: וַתְּהִי אֲרָם לְדָוִד לַעֲבָדִים נֹשְׂאֵי מִנְחָה *und die Aramäer wurden dem David dienstbar, und gaben Tribut.* 1 Kön. 4, 21. (5, 1). 2 Kön. 17, 4. 2 Chron. 26, 8. Ps. 72, 10. Stw. נָחַח

schenken, davon مَنْحَةٌ Geschenk.

מַנָּחָה chald. dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנֻחָה Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 8, 6. *LXX.* Μανοχαθί, *al.* Μαχαναθί. *Vulg. Manahath. Syr.* und *Arab. desertum Naeman.*

מְנִי Name eines Idols. Jes. 65, 11. Die Etymologie (von מָנָה) führt auf eine Gottheit des Schicksaals, ähnlich dem גַּד im parallelen Gliede. Sie ist dann mit der مَنَاة der Araber zu vergleichen, einer von den drey Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed, welche in der Gegend von Mecca und selbst in der Caaba verehrt wurden. *Cor. Sur.* 53, 19. 20. *Pococke spec. historiae Arabum* S. 89-93.

מִנִּי Jér. 51, 27 Name einer Gegend, welche hier neben Ararat und Aschkenas genannt wird. Der Syr. u. Chald. übersetzen es durch: Armenien, doch scheint es nur eine einzelne Provinz davon zu bezeichnen (s. אַרְמֶנִי), und schon *Bochart* (*Phaleg l.* 1 *cap.* 3 S. 19. 20) verglich mit Wahrscheinlichkeit *Minni*, eine Gegend Armeniens, deren Nicolaus Damascenus beym Jos. Arch. 1, 3, 6 erwähnt. Auch Ps. 45, 9 übersetzt der Chaldäer מִנִּי durch: Armenien, aber s. über diese Stelle מִן.

מִנִּי s. v. a. מִן, poet. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11.

מְנָיוֹת *f. pl.* N. Z. מְנִיוֹת Theile, Portionen. Nehem. 12, 47. 13, 10. Stw. מָנָה, vgl. מָנָת.

מְנִין *m.* chald. Zahl. Esra 6, 17. Syr. مَكْنَى dass.

מִנִּית Ortschaft im Gebiete der Ammoniter. Richt. 11, 33. Von hier aus wurde Waizen auf die Märkte von Tyrus gebracht. Ezech. 27, 17. *Hieronymus* (*de locis hebr.*) sagt davon nach Eusebius: *Mennith, ubi Jephte praeliatus est; nunc autem ostenditur Mannith villa in quarto lapide Esbus pergentibus Philadelphiam. Vulg. Mennith.* Arab. مَانِث. *LXX.* Ἀννίθ. Syr. مَكْنَى. Beym Ezech. haben es die alten Übersetzer als Appellativum genommen. Ganz ungegründet sind J. D. Michaelis Zweifel und Vermuthungen, in den *Supplemm. s. h. v.*

מַנְלָה wahrsch. Besitz, Wohlstand. Das Stw. נָלָה steht nur Jes. 33, 1 in der Bedeutung: vollenden, die es mit dem arab. نَالَ *med. Je* gemein hat. Ein anderes Derivat desselben Stammes نَالٌ, نَيْلٌ bedeutet: Kraft, Vermögen, Besitz, Güter. Daher Hiob 15, 29: וְלֹא יִמֶּה לָאָרֶץ מִנְלָם *und nicht breitet sich im Lande ihr Wohlstand aus.*

מָנַע (auch im Chald. und Arab.) 1) zurückhalten. Sprüchw. 1, 15: מְנַע רַגְלְךָ מִנְּתִיבָתָם *halt deinen Fuſs zurück von ihrem Steige.* 11, 26. Hiob 20, 13. Ezech. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten*, hemmen. Mit folgendem מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעֲנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jerem. 2, 25: מְנַעִי רַגְלֵךְ מִיחֵף *bewahre deinen Fuſs vor dem Baarfuſswerden*, lauf

nicht allzusehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16: מְנָעִי מִבְּכִי קוֹלֵךְ *halt deine Stimme zurück vom Weinen*, weine nicht. 48, 10: מֹנֵעַ חַרְבּוֹ מִדָּם *der sein Schwert zurückhält vom Blute*, nicht in Blut taucht.

2) mit dem *Accus.* der Sache u. מִן der Person, etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 Mos. 30, 2: אֲשֶׁר מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13: לֹא יִמְנָעֵנִי מִמֶּךָּ *er wird mich dir nicht versagen.* 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7: וּמֵרָעֵב חָמָנַע־לָחֶם *und dem Hungrigen versagt er Brot.* Sprüchw. 3, 27. 23, 13. Nehem. 9, 20. Jer. 42, 4. Amos 4, 7. Seltener mit ל der Person. Ps. 84, 12: לֹא יִמְנַע טוֹב לַהֹלְכִים בְּתָמִים *er versagt kein Gut den redlich Wandelnden*, vgl. Ps. 21, 3: אֲרָשַׁת שְׂפָתָיו בַּל מָנַעְתָּ *das Flehen seiner Lippen versagst du nicht.*

Seltener mit dem *Accus.* der Pers. u. מִן der Sache. 4 Mos. 24, 11: מְנָעֲךָ יְהוָה מִכָּבוֹד *Jehova hat dir die Ehre entzogen.* Kohel. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden. Jer. 3, 3: וְיִמָּנְעוּ רְבִבִים *die Regenschauer werden gehemmt.* 2) *reflex.* sich zurückhalten, sich abhalten lassen. 4 Mos. 22, 16: אַל־נָא תִּמָּנַע מֵהָלֵךְ אֵלָי *lass dich nicht abhalten, zu mir zu kommen.* 3) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15: וְיִמָּנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָם (*wenn*) *den Frevlern ihr Licht entrückt wird.*

מַנְעוּל *m.* Riegel. Hohesl. 5, 5. Nehem. 3, 3. Stw. נָעַל riegeln.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 Mos. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעַם lieblich seyn, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעֲנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musicalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra*, welches auch zu der Etymologie von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden sehr passend ist. Syr. u. Chald. רְבִיעִין, Arab. طبول المربعة *tympana quadrata.*

מִנְקִיּוֹת, nur *pl.* מִנְקִיּוֹת Opferschalen, aus denen gespendet wird. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 4 Mos. 4, 7. Jer. 52, 19. Syr. ܡܢܩܝܬܐ dass., vom Stw. ܢܨ *Pa.* opfern, spenden, *libare.*

מֵנֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מָנָת *f.* N. Z. der Theil, der jemandem bestimmt ist. 2 Chron. 31, 3. 4. Ps. 63, 11: מְנָת שְׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Schakale Beute werden sie.* 11, 6: *Gluthauch ist* מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5.

Die Form מָנָה, ܡܢܐ (vom Stw. מָנָה) steht eigentlich für für מָנְאָה und ist daher unverkürzbar. Trefflich zeigt die Eigenschaft dieser Form C. *B. Michaelis* in den *lumm. syr.* §. 31, in *Pott sylloge comment. theolog. P.* 1 S. 228. Andere Singularformen waren מָנְאָה, מָנְיָה, wovon noch die Plurale Nehem. 12, 44. 13, 10 vorkommen. Vgl. auch מְנִיָּה College, u. das dabey Bemerkte.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס. Mehrere Handschriften haben מָאס, wie sich noch mehrere anomalische Formen von מָסַס mit eingeschobenem א finden.

מַס *m.* Frohndienst, vollständiger מַס עֹבֵד 1 Kön. 9, 21. 2 Chron. 8, 8. 1 Kön. 5, 27: וַיַּעַל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מַס מִכָּל־יִשְׂרָאֵל

und der König schrieb einen Frohndienst aus in ganz Israel, וַיְהִי הַמַּס שְׁלֹשִׁים אֶלֶף אִישׁ *und die Zahl der Frohner betrug dreyſsigtausend Mann*, vgl. 1 Kön. 9, 15. 21. 2 Chron. 8, 8. Vorkommende Phrasen sind הָיָה לָמַס 5 Mos. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Klagel. 1, 1. Sprüchw. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 Mos. 49, 15. Jos. 16, 10 dienst- frohnpflichtig seyn, Frohndienste thun müssen. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13 שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen. אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Groſsamt am israelitischen Hofe. 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. 2 Chron. 10, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 Mos. 1, 11. — Alle bisherige etymologische Versuche befriedigen nicht, vielleicht ist jedoch מַס Tribut damit verwandt. J. D. Michaelis vergleicht مَسَّ 1) *mulsit* 2) *cepit res opesque paullatim, partem post partem.*

מַסָּב 1) *subst. consessus, pulvinaria circum circa posita*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. Hohesl. 1, 12; vgl. das Stw. סָבַב 1 Kön. 6, 29. Im Chald. bedeutet das syn. סְחַר *Aph.* sich rings zu Tische setzen, 1 Sam. 20, 24. 1 Kön. 13, 20. 1 Mos. 37, 26 *Targ.*, und davon אַסְחַרְוָתָא *consessus, triclinium*, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1458. 2) *adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. Plur. dass. 2 Kön. 23, 5: מִסִּבֵי יְרוּשָׁלַיִם *ringsum Jerusalem*. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass.

מַסְגֵּר *m.* 1) Verschlofs, Gefängnifs. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22. 42, 7. 2) Schlösser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jerem. 24, 1. 29, 2. Stw. סָגַר verschliefsen.

מִסְגֶּרֶת *f.* Plur. מִסְגְּרוֹת 1) Verschlofs, Gefängnifs. Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) handbreite Leisten, Einfassungen, an welchen sich noch ein schmaler Rand (זֵר) befand. 2 Mos. 25, 25 ff. 37, 14. 3) 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 Zierrathen an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus v. 28. 29 wird deutlich, dafs es Schilder, Seitenfelder sind, auf den 4 Seiten jedes Gestühles angebracht, mit gravirter Arbeit. *v.* 28: *sie hatten Schilder zwischen den Eckleisten.* 29. *Und auf den Schildern — waren Löwen, Rinder und Cherubs.* V. 31. heifst es aufserdem: *und die Schilder waren viereckigt, nicht rund.* Hieraus erklären sich auch die übrigen Stellen. Vielleicht ist auch das syr. ܣܓܘܦܐ Schild mit zu Hülfe zu nehmen.

מַסָּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* nur Richt. 3, 23: וַיֵּצֵא אֵהוּד הַמִּסְדְּרוֹנָה *und Ehud ging heraus in das Vorgemach. LXX.* καὶ ἐξῆλθεν Αὼδ τὴν προστάδα. *Vulg. per postidum.* Syr. ܒܬܪܣܡܣܢܐ *in xystum.* Arab. إِلَى الرَّوْشَنِ *ad porticum.* Die eigentliche Bedeutung ist vielleicht: Säulengang, von סְדָר chald. ordnen, reihen, hebr. סֵדֶר Reihe.

מָסַס s. v. a. מָסַס zerfliefsen. (Im Chald. ist מְסָא das herrschende; und im Syr. hat ܡܣܣ die verwandte Bedeutung: sich auflösen, verfaulen, vermodern).

Hiph. 1) machen, dafs etwas zerfliefst. Ps. 6, 7: בְּרִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, dafs mein Lager*

zerfliefst von meinen Thränen. 147, 18: יִשְׁלַח דְּבָרוֹ וְיַמְסֵם *er sendet sein Wort, und macht es zerfliefsen.* *fut. apoc.* וַתֶּמֶס 39, 12. 2) trop. mit לֵב, das Herz jemandes zerfliefsen machen, ihn vor Angst vergehn machen, in grofse Furcht setzen. Plur. הַמְסוּ für הֵמַסּוּ Jos. 14, 8.

מַסָּה v. d. Gen. מִסָּה im Chald. häufig für: genug hinreichend, syr. ܡܣܬܐ, כְּמַסָּה steht daher in den *Targg.* für das hebr. דַּי, דַּיּוֹ z. B. כְּמַסָּה וְיָא וְמַלְכָא für כְּדַיּוֹ Esth. 1, 7; כְּמַסָּה אִמְרָא für הַשֶּׂה: דַּיּוֹשָׁה soviel zu einem Schaafe genug ist. 3 Mos. 5, 7; כְּמַסָּה für דֵּי מַחְסוֹר 5 Mos. 15, 8. — So auch im Hebr. 5 Mos. 16, 10: *und sollst das Fest der Wochen dem Jehova, deinem Gotte, feyern* מַסַּת נִדְבַת־יָדְךָ אֲשֶׁר תִּתֵּן LXX. κατὰ ἡ χεὶρ σου ἰσχύει. Arab. عَلَى مِقْدَارِ نَيْلِ يَدَيْكَ *pro ratione facultatis manus tuae.* Der Syr. und Chald. haben מִסָּה, ܡܣܬܐ beybehalten. Vgl. dazu *Buxtorf Lex. chald.* S. 1235 und *Schaaf Lex. syr.*

מַסָּה f. Versuchung, von נָסָה versuchen. 1) von den Grofsthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 Mos. 4, 34: בְּמַסֹּת בְּאֹתוֹת וּבְמוֹפְתִים *mit Versuchungen, mit Zeichen und mit Wundern.* 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon erhielt ein Ort in der Wüste den Namen מַסָּה 2 Mos. 17, 7. 5 Mos. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμος* im N. T. Hiob 9, 23.

מַסֵּכָה m. Decke. 2 Mos. 34, 33. 34. 35. So haben alle alte Übersetzer, und der Zusammenhang macht es nothwendig. Stw. ungebr. Arab. سُوَيْكَةٌ Decke über das Cameel.

מְסוּכָה f. s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסְחָר m. Händel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen. Ps. 102, 10: *und meinen Trank misch' ich mit Thränen.* Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova miscuit in iis spiritum vertiginis* d. h. bringt Schwindelgeist und Verwirrung unter sie. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Wasser beym Einschenken, und daher vielleicht vom Einschenken selbst, wie z. B. *Apoc.* 14, 10. 18, 6 vgl. *Gataker Adversaria Miscellanea c.* 5. Sprüchw. 9, 2. 5. Jes. 5, 22. Derivate: מֶסֶךְ, מִמְסָךְ. Auffallend ist die Übereinstimmung von מָסַךְ, ܡܫܚ, מזג, ܡܙܓ, מָזַג, מֶזֶג (vgl. מָזַג), gr. *μισγω*, *misceo*, mischen, pohln. *mieszam* u. s. w.

מֶסֶךְ m. gemischter Wein, Wein überhaupt. Ps. 75, 9.

מָסָךְ m. v. dem Gen. מִסַּךְ Decke. 2 Sam. 17, 19. Ps. 105, 39. Jes. 22, 8. insbes. von dem Vorhange vor der Thür des Versammlungszeltes 2 Mos. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 39, 40. 35, 17. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. Stw. סָכַךְ decken.

מַסֵּכָה f. Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ezech. 28, 13. Stw. סָכַךְ decken.

מַסֵּכָה f. (v. Stw. נָסַךְ) 1) etwas aus Metall Gegossenes. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 Mos. 32,

4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götterbilder. 2 Mos. 34, 17. 3 Mos. 19, 4. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 Mos. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 2 Kön. 17, 16. 3) Decke. Jes. 25, 7: הַמַּסֵּכָה הַנִּסּוּכָה עַל כָּל-הַגּוֹיִם *die Decke, die auf allen Völkern ruht.* 28, 20. S. נָסַךְ *no. II.*

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Es ist ein *Quadrilitt.*, dessen מ für rádical genommen werden muſs. In allen Dialekten. Arab. مسكين und مسكين; aram. מִסְכֵּן, מִסְכֵּךְ arm machen, *Ethp.* arm werden. Äthiop. und amhar. dass. Aufserdem ist es in mehrere abendländische Sprachen übergegangen, ital. *meschino, meschinello*, portug. *mesquinho, subst. mesquinhez*, franz. *mesquin, mesquinerie*, Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne.

מִסְכֵּנוּת *f.* Armuth, Elend. 5 Mos. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *m. plur. fem.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מַכְסְנוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. נָכַס. 2 Mos. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chron. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. *LXX. ὑφασμα* Aufzug des Gewebes. *Vulg. licium.* Syr. ܡܣܟܬܐ *textura.* Stw. נָסַךְ, welches aber hier die Bedeutnng des arab. نسج weben hat.

מְסִלָּה *f.* 1) der gebahnte Weg, Weg, Landstraſse. Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. 2 Sam. 20, 12. 13. Dann überhaupt: Weg. Jes. 40, 3: יַשְּׁרוּ בָעֲרָבָה מְסִלָּה לֵאלֹהֵינוּ *ebnet in der Wüste die Bahn unserem Gotte.* Trop. für: Lebensweise. Sprüchw. 16, 17: מְסִלַּת יְשָׁרִים סוּר מֵרָע *der Pfad der Rechtschaffenen ist weichen vom Bösen.* Insbes. fromme Lebensweise. Ps. 84, 6: מְסִלּוֹת בִּלְבָבָם (*Gottes*) *Wege sind in ihrem Herzen.*

2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chron, 9, 11. *LXX. ἀναβασις. Vulg. gradus.* Stw. סָלַל bahnen.

מַסְלוּל *m.* Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים Jes. 41, 7, מִסְמָרִים 1 Chron. 22, 3, und מִסְמְרוֹת 2 Chron. 3, 9. Jerem. 10, 4 Nägel. Chald. מַסְמַר nageln, annageln. Arab. مسمار Nagel.

מָסַס zerschmelzen, zerflieſsen, vergehn. Im Kal nur Jes. 10, 18. Verw. מָסָה.

Niph. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמַּס 1) zerschmelzen, zerflieſsen. 2 Mos, 16, 21. Ps. 68, 3: כְּהִמַּס דּוֹנֵג מִפְּנֵי-אֵשׁ *wie Wachs zerschmilzt vorm Feuer.* Jes. 34, 3: נָמַסּוּ הָרִים מִדָּמָם *Berge zerflieſsen von ihrem Blute.* Richt. 15, 14: וַתִּמַּסּוּ אֲסוּרָיו מֵעַל יָדָיו *und es zerflossen ihm die Bande von den Händen* d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh: *maceratum esse, sanie diffluere.* 1 Sam. 15, 9: וְכָל-הַמְּלָאכָה נָמַס — *und alles räudige Vieh.* (Vgl. מָאַס *no. II.*).

2) mit לֵב verbunden: zerflieſsen, vergehn (vom Herzen) nehml. vor Furcht, Angst, mithin: verzagen. 5 Mos. 20, 8: וְלֹא יִמַּס אֶת-לְבַב אֶחָיו כִּלְבָבוֹ *daſs nicht das Herz seiner Brüder verzagt werde, wie sein Herz.* Jos. 2, 11. 5, 1. Jes. 13, 7: וְכָל לְבַב אֱנוֹשׁ יִמַּס *und jedes Menschenherz verzagt,* vor Furcht. 19, 1. Ezech. 21, 12. Nah. 2, 11. Ganz sinnlich ist der Zusatz Jos. 7, 5: *es zerfloſs das Herz des Volkes* וַיְהִי לָמָיִם *und ward zu Wasser.* — Seltener: vergehn (vor Kummer, Schmerz). Ps. 22, 15: לִבִּי כְּדוֹנֵג נָמַס בְּתוֹךְ מֵעָי *mein Herz zerschmilzt, wie*

Wachs, in meinen Eingeweiden. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57: *sic mea perpetuis liquescunt pectora curis, Ignibus admotis ut nova cera solet.* — Auch ohne לִב kommt es in beyden Beziehungen (auf Furcht und Schmerz) vor. 2 Sam. 17, 10: *und auch der tapfere Mann, dessen Herz wie eines Löwen Herz ist, würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5: הָרִים כַּדּוֹנַג נָמַסּוּ מִלִּפְנֵי יְהוָה *die Berge zerfliefsen, wie Wachs, vor Jehova's Antlitz.* Micha 1, 4. — Ps. 112, 10: *der Frevler sieht's und kränkt sich* שִׁנָּיו יַחֲרֹק וְנָמָס *er knirscht die Zähne und vergeht,* vor Gram. — Dieselbe Uebertragung ist unter מוּג, welches siehe.

Hiph. verzagt machen. 5 Mos. 1, 28. Derivate: מַס, תֹּמֶס.

Anm. Mehrere Formen von מָאַס haben ihre Bedeutung von מָסַס entlehnt. Sie finden sich zusammengestellt unter מָאַס *no. II.*

מַסָּע *m.* Geschofs. Hiob 41, 18. Arab. مِسَعٌ *sagitta, telum.* Andere Derivate dieses Stammes bedeuten im Arab. auch: Bogen.

מַסָּע *m.* 1) das Aufbrechen, Abziehn, Ziehn (eines Nomadenheers), eig. aram. Infinit. von נָסַע aufbrechen, abziehn. 5 Mos. 10, 11: *Mache dich auf* לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke her zu ziehn.* Auch als *Inf. Hiph.* 4 Mos. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *um die Lager aufbrechen zu machen.* Dann *subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug. 2 Mos. 40, 38. 4 Mos. 10, 6. 2) die Reisestation. 4 Mos. 10, 28. 33, 1. 2. 2 Mos. 17, 1: *sie zogen* לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen.* 4 Mos. 10, 6. 12. 1 Mos. 13, 3. — Schwierig ist 3) 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע entweder: unbehauene Steine des Steinbruchs, oder: unbehauene Steine, welche herbeygeführt worden. Das erste hat die *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς, und allerdings könnte נָסַע, نَزَعَ *evulsit* vom Steinbrechen gebraucht worden seyn, welches seinem sonstigen Begriffe sehr nahe liegt; das zweyte hat der Syrer. Für keins von beyden entscheidet übrigens ein Sprachgebrauch.

מִסְעָד *m.* Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12. Stw. סָעַד stützen.

מִסְפֵּד *m.* v. d. Gen. מִסְפַּד *m.* Pron. מִסְפְּדִי Klage, Wehklage. 1 Mos. 50, 10. Amos 5, 16. 17. Micha 1, 8 u. öfter. Stw. סָפַד klagen.

מִסְפּוֹא *m.* Futter, für das Vieh. 1 Mos. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Richt. 19, 19. Chald. סְפָא *Pe.* u. *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת Schorf. 3 Mos. 13, 6. 7. 8. w. m. n.

מִסְפָּרוֹת Kissen, Kopfkissen, oder: Decken, auf welchen jemand schläft. Ezech. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg. cervicalia.* Im Äthiop. ist ሰፍሐ *lectum expandit, stravit.* Apostelgesch. 9, 34. Andere verstehn: Mäntel, Hüllen. So *LXX.* u. der Syr.

מִסְפָּר *m.* 1) die Zahl, sehr häufig. Zuw. für: לְמִסְפָּר. 2 Mos. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *einen Gomer für den Kopf nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5: עֹלוֹת מִסְפַּר כֻּלָּם *Brandopfer nach der Zahl aller,* für jeden einzelnen. Auch pleonast. nach einer Zahlangabe. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* — 1 Chron. 22, 16: וְלַבְּרוֹל אֵין מִסְפָּר *und das Eisen war nicht zu zählen,* daher: אֵין מִסְפָּר 1 Mos. 41, 49. Joel 1, 6 לְאֵין מִסְפָּר 1 Chron. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 40, 13 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר

gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי מִסְפָּר wenige Leute 1 Mos. 34, 30. 5 Mos. 4, 27. Ps. 105, 12. Jerem. 44, 28; auch mit dem *stat. absol.* יְמֵי מִסְפָּר 4 Mos. 9, 20.

2) Erzählung. Richt. 7, 15. Stw. סָפַר zählen *Pi.* erzählen.

מִסַּר nur zweymahl in verschiedenen Verbindungen. 1) 4 Mos. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לְמַטֶּה *und es wurden aus den Stämmen Israels gezählt ~~zwanzig~~ tausend von jedem Stamme. LXX.* ἐξηριθμήσαν. Von dieser Bedeutung findet sich auch eine Spur im Samaritanischen; מסראר ist, das. *recensio*, und die samarit. Bedeutung von מסר scheint die des hebräischen פָּקַד. *Vulg. dederunt* (nach dem chald.). Die andern alten Uebersetzer haben den Sinn mehr im allgem. ausgedrückt. Chald. אִתְבְּחִרוּ *electi sunt.* Syr. ܐܶܬ̈ܒ̈ܚ dass. Arab. *segregati sunt.*

2) 4 Mos. 31, 16: הֵן הֵנָּה הָיוּ לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל בִּדְבַר בִּלְעָם לִמְסָר מַעַל בַּיהוָה *siehe! diese* (die Moabiterinnen) *waren den Söhnen Israels auf den Rath Bileams Veranlassung, den Abfall von Gott zu wagen.* Hier scheint der Begriff des syr. ܐܲܣ̈ܩ *ausus, opus aggressus est* anwendbar. Die alten Uebersetzer drücken den Sinn nur im Allgem. aus; u. es mangelt uns hier offenbar an Kenntnifs des hebräischen Sprachgebrauchs, um über den eigentlichen Begriff von מסר zu entscheiden. Moser hat hier einen Uebereilungsfehler in sein Wörterbuch aufgenommen. مشر ist im Arab. *protulit folia, spec.* الاعضاء *dicta*; hieraus macht er: *protulit dicta i. e. docuit.* Dieselbe Bedeutung: lehren entlehnen andere von dem chald. *tradidit*, viell. *metaph. docuit.*

מֶסֶרֶת *f.* Fessel, Band, zusammengez. aus מַאסֶרֶת, vom Stw. אָסַר binden. Ezech. 20, 37.

מֹסְרוֹת Ortsnahme, s. מוֹסְרוֹת.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* verborgener Ort, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר verborgener Ort, Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10. Stw. סָתַר verbergen.

מַעֲבָד *m.* das Thun. Hiob 34, 25. Aufserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד chald. thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* die Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde. Stw. עָבָה dick, dicht seyn.

מַעֲבָר *m.* 1) Furth, Ort zum Übersetzen. 1 Mos. 32, 23. 1 Sam. 13, 23. 2) Ort, wo etwas einhergeht. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה *jeder Ort, den die beschlossene Strafe getroffen*, eig. *in quo incessit baculus decreti divini.* Stw. עָבַר *transiit.*

מַעְבָּרוֹת *pl.* מַעְבָּרוֹת 1) die Furth, Ort des Uebersetzens (über einen Flufs) z. B. מַעְבְּרוֹת הַיַּרְדֵּן die Furthen des Jordan. Jos. 3, 28. 12, 5. 6. 2) enger Pafs. Jes. 10, 29. Stw. עָבַר hinübergehn.

מַעְגָל *m.* 1) Gleise, Wagenspur. (Vgl. עֲגָלָה, עֲגָלָה). Ps. 65, 12: מַעְגָלֶיךָ יִרְעֲפוּן דֶּשֶׁן *deines Wagens Spuren triefen Fruchtbarkeit.* 2) überh. Pfad. Ps. 140, 6. Sprüchw. 2, 18. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) für: Handlungsweise. Ps. 23, 3. Sprüchw. 2, 9. 15. 4, 26. Plur. ־ִים und ־וֹת. 3) 1 Sam. 17, 20. 26, 5. 7 das Lager (von עָגַל rund seyn) oder: Wagenburg, von עֲגָלָה Wagen. *Chald.* an allen

3 Stellen: כַּרְכֹּמָא d. h. *χαρακώμα* Schanze. *LXX. cap.* 17. *Aqu.* u. *Symm. περιχαράκωσις* dass. *Syr. cap.* 17: *castra.* — Einige andere Uebersetzungen der Alten z. B. der *LXX. cap.* 26 durch: *λαμπήνη currus regius*, des *Symm.* und der *Vulg.* ebend. durch: *tentorium* sind theils unerwiesen, theils unpassend.

מָעַד **wanken.** Nur im Hebräischen. Ps. 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *meine Knöchel wankten nicht.* 26, 1. 37, 31. Hiob 12, 5: מוּעָדֵי רָגֶל *die, deren Fuſs wankt.* — Sprüchw. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuſs. Schon die alten Grammatiker (s. *Buxtorf thes. grammat.* S. 101) nehmen es als eine seltne Form des *Part.* Kal, für מוּעֶדֶת; sonst könnte es auch *Part. Py.* für מְמוּעָדֶת seyn, wo allerdings öfters das מ vorn fehlt. S. *Buxtorf* a. a. O. S. 162. Der Chald. hat hier dieselbe Form: רַגְלָא מוּעֲדָא.

Hiph. causat. von Kal. Ps. 69, 24: וּמָתְנֵיהֶם תָּמִיד הַמְעַד *und ihre Lenden laſs stets wanken.*

מַעְדַּנִּים *pl.* מַעֲדָנוֹת und מַעֲדָנִים 1 Sam. 15, 32 1) Annehmlichkeiten, Wonne, Freude. Sprüchw. 29, 17: וְיִתֵּן מַעֲדַנִּים לְנַפְשֶׁךָ *so wird er deinem Herzen Freude gewähren.* 1 Sam. 15, 32: וַיֵּלֶךְ אֵלָיו אֲגָג מַעֲדָנוֹת *da trat Agag zu ihm mit Freuden*, in Lustigkeit. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 Mos. 49, 20. Klagel. 4, 5. Auch מַעֲדָנִים Jerem. 51, 34.

מַעֲדֵנוֹת *m.* die Bande. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה. *LXX. δεσμὸν πλειάδος. Chald.* שִׁירֵי כִימְתָא *catenae Plejadum*, und auch die Masora merkt an, dafs מַעֲדַנּוֹת hier in einem andern Sinne vorkomme, als 1 Sam. 15, 32. Obige Bedeutung findet sich nun im Thalmudischen (s. *Buxtorf Lex.* S. 1580) und das Stw. עָדַן hat hier seine Bedeutung gemein mit עָנַד binden, knüpfen. Eichhorn bemerkt passend, dafs auch die Grönländer die Plejaden die gebundenen Sterne, Killukturset, nennen.

מַעֲדֵר *m.* Gäthacke, *sarculum*, von עָדַר *no. III.* gäten, *sarrire.* Jes. 7, 25.

מַעֲדָה *f.* kleines Steinchen. Jes. 48, 19: כִּמְעוֹתָיו *Vulg. ut lapilli ejus*, und ebenso die übrigen alten Übersetzer. Im Chald. ist מְעָא *obolus, nummulus*, welcher Begriff hiermit verwandt ist. Sehr zweifelhaft ist aber, ob das arab. مُعْبَةٌ s. v. a. مُرِيبَةٌ *dubitatio, scrupulus* zu vergleichen sey.

מֵעָה nur im Plur. מֵעִים 1) Eingeweide. Arab. مِعًى *intestinum*, Chald. מְעָא, häufiger Pl. מְעִין. 2 Sam. 20, 10. 2 Chron. 21, 19. Jon. 2, 1. יָצָא מֵעַי פ׳ *prodire e visceribus alicujus*, von jemandem abstammen. 1 Mos. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 Mos. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד-לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebähren?* מִמֵּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters wo wir: Herz sagen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא דָמּוּ *mein Inneres kocht, und ruhet nicht.* Klagel. 1, 10: מֵעַי חָמְרְמָרוּ *mein Inneres gährt auf.* 2, 11. Hohesl. 5, 4: מֵעַי הָמּוּ עָלָיו *mein Inneres wallt auf für ihn.* Jes. 16, 11. Jerem. 31, 20. (S. הָמָה *no.* 2). — Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz ist tief in meinem Herzen (eingeprägt).*

4) von dem äufsern Leibe. Hoheal. 5, 14. Vgl. Dan. 2, 32.

מְעִין chald. Plur. s. v. a. das vor. no. 4. Dan. 2, 32.

מַעֲג m. s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. v. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוג wörtlich: *sanniones placentae*, de Wette passend: Kuchen-Witzlinge d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleyen legen. Im Thalmudischen ist לשון עוגה *sermo placentae*, Witzeley der Schmarotzer. Unter den alten Auslegern sagt schon Jarchi: *Adulatores agunt apud Saulum, ut ipse iis cibum atque potum praebeat.* Es ist hiernach unnöthig, für מָעוג hier eine andere Ableitung und Bedeutung zu suchen, als die gewöhnliche. Einige Versuche dieser Art findet man bey Knapp zu d. St., in *Simonis Lex. ed.* 3a unter לעג u. a. m.

מָעוֹז, seltener מָעֹז Sprüchw. 10, 29, vor dem Gen. N. Z. mit Pron. מָעוּזִּי, etwas seltener מְעוּזִּי, Plur. מְעוּזִּים (vom Stw. עוּז stark, fest seyn). Veste, Vestung, Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. 19. 31. עֲרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 31, 5: כִּי אַתָּה מָעוּזִּי *denn du (Jehova) bist meine Schutzwehr.* 37, 39. 43, 2. 52, 9. Jer. 16, 19. Ps. 27, 1: יְהוָה מָעוֹז חַיַּי *Jehova ist die Schutzwehr meines Lebens.* 60, 9: אֶפְרַיִם מָעוֹז רֹאשִׁי *Ephraim ist die Schutzwehr meines Hauptes.* 108, 9. — מָעוֹז הַיָּם die Veste des Meeres, Sidon, Jes. 23, 4, vgl. 14: *weinet ihr Tarsisschiffe* כִּי שֻׁדַּד מָעֻזְּכֶם *denn eure Schutzwehr ist zerstört.* Ezech. 30, 15: סִין מָעוֹז מִצְרָיִם *Sin, die Schutzwehr Aegyptens.* Sprüchw. 10, 29: מָעוֹז לַתֹּם דֶּרֶךְ יְהוָה *der Pfad Jehova's ist eine Schutzwehr für den Frommen.* — אֱלֹהֵי מָעוזִּים Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes eingeführte Gottheit der Syrer, wörtlich: Gott der Vesten. Aus 1 Maccab. 6, 2 hat man es auf den *Jupiter Olympius* bezogen; die Etymologie würde vielmehr auf eine Gottheit des Krieges führen. Syr. *deus fortis. Vers. Venet.* Ζεὺς πανυπέρτατος.

מָעוֹן m. 1) Wohnung. Häufig *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6: אֱלֹהִים בְּמָעוֹן קָדְשׁוֹ *Gott in seiner heiligen Wohnung.* 5 Mos. 26, 15. 2 Chron. 30, 27. Jer. 25, 30. 49, 33. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12: מְעוֹן אֲרָיוֹת Wohnung der Löwen. מְעוֹן תַּנִּים Wohnung der Drachen (od. der Schakaln). Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 31 steht מָעוֹן für: בְּמָעוֹן in der Wohnung, wie בַּיִת häufig für בְּבַיִת.

2) Zuflucht. Ps. 90, 1: יְהוָה מָעוֹן אַתָּה *Jehova, du warst unsere Zuflucht*, vgl. 71, 3. Plur. מְעוֹנִים Wohnungen. 1 Chron. 4, 41. Stw. עוּן wohnen, in dieser Bedeutung ungebräuchlich; sonst: beywohnen.

3) Eigenname einer Stadt im Stamme Juda, ohnweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Eine nahegelegene Steppe hiefs davon מִדְבַּר-מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. Noch bey Abulfeda (Syrien S. 14) u. *Volney* (*Voyage en Syrie T. II.* S. 314. 15) wird in dieser Gegend ein Ort, Namens معان *Mâân*, genannt. S. *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1532.

4) Name eines nichtisraelitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. als die Israeliten bedrückend, genannt wird. 1 Chron. 4, 41. (im Kri). 2 Chron. 26, 7 kommt wahrscheinlich dasselbe Volk unter dem

Namen מְעוֹנִים vor, und wird an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen genannt. Die *LXX.* haben es 1 Chron. 4, 41 durch *Maalu* übersetzt, d. h. ein arabisches Volk am rothen Meere, dessen Hauptstadt *Kápra*, arab. قرن المنازل ist, vgl. Strabo *XVI.* S. 1112. 1113. Die Lage des Volkes ist passend, nur ein wenig zu südlich. Ein, wiewohl geringes, Moment für diese Annahme wäre es auch, dafs מְעוֹן in der Bedeutung völlig mit منازل *habitationes* übereinstimmt.

מְעֹנָה und מְעֻנָה *fem.* des vor. Wohnung. Jerem. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. Hiob 38, 40.

מְעוֹן s. בַּעַל מְעוֹן, בֵּית מְעוֹן, בֵּית בַּעַל מְעוֹן.

מָעוֹף *m.* Finsternifs. Jes. 8, 22. S. עוף *no. II.* verfinstert werden.

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עור, عَارٌ s. v. a. عَرِيَ blofs, nackend seyn, dah. عَارٌ *pudibundus*, عَوْرَةٌ *pudenda.*

מָעוֹז s. מָעֹז.

מְעַט wenig, gering, nicht zahlreich seyn. 3 Mos. 25, 16: לְפִי מְעַט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 Mos. 12, 4: אִם יִמְעַט הַבַּיִת וגו׳ *wenn die Familie zu gering ist, um u. s. w.* Nehem. 9, 32: אַל־יִמְעַט לְפָנֶיךָ אֵת כָּל־הַתְּלָאָה *es sey nicht gering in deinen Augen alle Mühseligkeit u. s. w.* Jer. 29, 6. 30, 19. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Kohel. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) verringern, vermindern. 3 Mos. 25, 16: תַּמְעִיט מִקְנָתוֹ *du sollst seinen Kaufpreis vermindern.* 26, 22. 4 Mos. 26, 54: לַמְעַט תַּמְעִיט נַחֲלָתוֹ *dem wenigen sollst du wenig zutheilen.* 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 20, 24: פֶּן תַּמְעִיטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst, zum Theil aufreibest. Ezech. 29, 15. 2) wenig oder weniger geben. 4 Mos. 35, 8. מֵאֵת הַמְעַט *von dem wenigen sollt ihr weniges geben.* 2 Mos. 30, 15: *der Reiche soll nicht mehr geben* וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben, als einen halben Sekel.* 3) wenig haben, s. v. a. wenig zusammenbringen, zusammengebracht haben. 4 Mos. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 Mos. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *Borge dir — leere Gefäfse* אַל תַּמְעִיטִי *sc.* לְהִשָּׁאֵל *und nicht wenig.*

מַעַט, selten מְעַט wenig, Gegens. von רַב Sprüchw. 15, 16: *Besser wenig in Gottesfurcht, als u. s. w.* 16, 8. Ps. 8, 6. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 Mos. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es nach, z. B. מְתֵי מְעַט wenige Leute 5 Mos. 26, 5. 28, 62. עֵזֶר מְעַט geringe Hülfe. Dan. 11, 34. — Auch von der Zeit, ein wenig, eine kurze Zeit. Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, Hos. 8, 10, vom Raume 2 Sam. 16, 1. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 Mos. 23, 30. 5 Mos. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 Mos. 16, 9. Hiob 15, 11. Jes. 7, 13. Ezech. 34, 18. vgl. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ וְתִשְׁחָטִי *war deines Götzendienstes zu wenig, dafs du schlachtetest —?* Plur. מְעַטִּים Ps. 109, 8. Kohel. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) s. v. a. מְעַט wenig, wenige.

1 Chron. 16, 19: *da ihr wenige Leute waret* כִּמְעַט וְגָרִים בָּהּ *wenig und Fremdlinge darinn.* Ps. 105, 12. Jes. 1, 9. *Adv.* ein wenig. 2 Sam. 19, 37: כִּמְעַט יַעֲבֹר עַבְדְּךָ אֵת־הַיַּרְדֵּן *ein wenig will dein Knecht über den Jordan gehn.* כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. 2) beynahe, es fehlte wenig, so —. 1 Mos. 26, 10: כִּמְעַט שָׁכַב אַחַד הָעָם אֶת־אִשְׁתֶּךָ *wie leicht konnte es geschehn, daſs einer aus dem Volke sich zu deinem Weibe legte.* Ps. 73, 2. 119, 87. 3) bald, in kurzem. Ps. 81, 15. 94, 17. Sprüchw. 5, 14. 2 Chron. 12, 7. Hohesl. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי מֵהֶם עַד שֶׁמָּצָאתִי *kaum war ich vor ihnen vorüber, als ich fand u. s. w.* 4) plötzlich, schnell. Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. 5) wie nichts d. h. nichts werth. Sprüchw. 10, 20.

מָעֻט *f.* מְעָטָה nur Ezech. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מָרַט.

Im Arab. ist مَعُطَ *glaber fuit.*

מַעֲטֶה *m.* Hülle, Kleid. Jes. 61, 3. Stw. עָטָה.

מַעֲטָפוֹת *f.* Mäntel. Jes. 3, 22. Arab. مِعْطَف dass. *Alex.* μανδύας. *Chald.* linteamina. Arab. pepla. *Syr.* tunicae. *Vulg.* palliola. S. N. W. Schröder *de vestitu mulierum hebr.* S. 226 ff.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer. Jes. 17, 1, s. עִי.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Mantel. 1 Sam. 15, 27 18, 4. 24, 5. 12. 28, 14. Hiob 1, 20. 2, 12. 29, 14. Insbes. trug der Hohepriester ein solches Kleid unter dem Ephod (dah. מְעִיל הָאֵפוֹד 2 Mos. 28, 31. 39, 22). Aus der Beschreibung desselben 2 Mos. 28, 32 — 34 vgl. mit Joseph. Archäol. 3, 7 erhellet: Es bestand nicht aus 2 Blättern, wie das Ephod, sondern war auf allen Seiten zu; nur für den Kopf und für die Arme waren Öffnungen gelassen, die mit Borden eingefalst waren. Es bestand aus purpurblauen Stoffen (תְּכֵלֶת) und war am Saume mit Granaten und Schellen besetzt. S. *Braunius de vestitu sacerdat. hebr.* S. 436-461. — Die Etymologie ist völlig zweifelhaft. Wäre das מ nicht radical, so bietet sich zur Vergleichung غُبُل *ampla vestis*, von غَالَ *tenuis, subtilis fuit.* Ist aber מָעַל als Stmw. anzusehn, so ist es nicht unwahrscheinlich, diesem die erste Bedeutung: decken 2) verdeckt, hinterlistig, treulos handeln, beyzulegen. Durch die Analogie wird die Annahme wenigstens sehr unterstützt. So ist בָּגַד betrügen, בֶּגֶד Kleid; بَجَلَ bedecken, betrügen; خَتَلَ betrügen, in Derivaten: Decke, Hülle; לבשׁ bekleiden, samarit. treulos handeln, betrügen u. a. m.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעָה.

מַעְיָן *m.* mit Pron. מַעְיְנוֹ Plur. מַעְיָנוֹת, מַעְיְנוֹת und מַעְיָנִי, מַעְיָנִים s. v. a. עַיִן 1) Quelle. 1 Mos. 7, 11. 8, 2. Hohesl. 4, 12. 15 und öfter. Ps. 84, 7: *und zögen sie durch ein Thal des Weinens,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machten es quellenreich.* 2) viell. Blick, wie עַיִן. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.*

מָעַךְ drücken, zerdrücken. 5 Mos. 3 Mos. 22, 24: מָעוּךְ ein Castrat mit zerdrückten Hoden. *Vulg. contritis testiculis. LXX.* ἐκτεθλιμ-μένους. 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה בָּאָרֶץ *sein Speer war in die Erde gehefiet.* So *LXX. Vulg. Chald.* — *Syr.* u. Arab. *auf die Erde gelegt.*

Py. Ezech. 23, 3: שָׁמְּה מֹעֲכוּ שַׁדֵּיהֶן *Vulg. ibi subacta sunt ubera earum. Syr. attrectaverunt ubera earum.* (Im Thalmud, ist dieser spezielle Gebrauch häufiger. מְעִיכָא *compressio uberum, modus scortationis.* S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1297).

מַעֲכָה 2 Sam. 10, 6. 8. 1 Chron. 19, 6. 7 und מַעֲכָת Jos. 13, 13 Name einer Gegend und eines, wahrscheinlich canaanitischen, Volkes östlich vom Jordan unterhalb des Antilibanus. 1 Chron. 19, 6 heifst sie vollständiger: אֲרָם מַעֲכָה welches der Chaldäer aber übersetzt: *Syri in vicinia Maachae.* Der Volksnahme ist sonst מַעֲכָתִי 5 Mos. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Die israelitische Stadt אָבֵל, welche in der Nähe dieser Gegend lag, erhielt daher zum Unterschiede von andern gleichnamigen Orten den vollständigern Namen אָבֵל בֵּית מַעֲכָה, s. S. 496.

מָעַל *fut.* יִמְעַל und יִמְעֹל 1) sich vergehn, versündigen, treulos handeln. Sprüchw. 16, 10: *Gottes Spruch ist auf des Königs Lippen,* בְּמִשְׁפָּט לֹא יִמְעַל פִּיו *im Gericht vergehe sich nicht sein Mund.* 2 Chron. 26, 18: צֵא מִן הַמִּקְדָּשׁ כִּי מָעַלְתָּ *gehe aus dem Heiligthume, denn du vergehst dich.* 29, 6. 19. Neh. 1, 8. 3 Mos. 5, 15. 2) mit בְּ der Sache: sich versündigen an etwas, d. h. etwas entwenden, sich widerrechtlich daran vergreifen. Jos. 7, 1: וַיִּמְעֲלוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מָעַל בַּחֵרֶם *aber die Kinder Israels vergingen sich an dem Verbanneten.* 22, 20. 1 Chron. 2, 7. 3) mit בַּיהוָה, sich an Jehova versündigen. 4 Mos. 5, 12, insbes. durch Abfall. 5 Mos. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל בַּיהוָה 1 Chron. 5, 25. 10, 13. 2 Chron. 12, 2. 28, 19. Ezech. 17, 20. 18, 24 u. s. w. (Arab. مَعَلَ rauben, entwenden, s. *no.* 2.)

מַעַל *m.* Sünde, Vergehn, s. das vorige Wort, mit welchem es fast durchgehends verbunden wird, in der Verbindung בְּ מַעַל מַעַל. S. die obigen Beyspiele.

מַעַל (eigentlich abgekürzt aus מַעֲלָה von עָלָה aufsteigen) oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) mit מִן, מִמַּעַל von oben. Jes. 45, 8, und blofs: oben, oberhalb. 5 Mos. 5, 8. Amos 2, 9. מִמַּעַל לְ oberhalb, auf, über etwas. 1 Mos. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאוֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. 3 Mos. 11, 21. Jer. 43, 10.

2) mit dem ה *locale*: מַעְלָה *a)* aufwärts, nach oben zu, daher: מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 Mos. 28, 43. *b)* drüber. 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit. 4 Mos. 1, 20: בֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וָמַעְלָה *einer von zwanzig Jahren und drüber.* *c)* von der Zeit: nachher. 1 Sam. 16, 13: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָמַעְלָה *von diesem Tage an und nachher.*

מַעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעַל *chald. pl.* מַעֲלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עָלַל eingehn.

מַעֲלָה *m.* (von עָלָה aufsteigen) 1) der Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Nehem. 12, 37: מַעֲלֵה לְחוֹמָה Aufgang zur Mauer. 2) erhöhter Ort, *suggestus.* Neh. 9, 4. 3) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. מַעֲלֵה הַזֵּיתִים die Anhöhe, der Ölbäume, der Ölberg. 2 Sam. 15. 30. מַ קִּבְרֵי בְנֵי דָוִד die Anhöhe der Gräber der Söhne Davids.

2 Chron. 32, 33. מַעֲלֵה אַרְמִים Jos. 15, 7. 18, 17 die Anhöhe Adummim auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin, ohnweit Gilgal. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 Mos. 34, 4. Jos. 15, 3. Richt. 1, 36 an der südlichsten Gränze von Palästina.

Plur. m. Pron. מַעֲלָיו Esech. 40, 31.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen, Ezech. 11, 5, vgl. עֲלֵה אֶל לֵב. 2) die Höhe. 1 Chron. 17, 17. 3) Stufe, Steige. 2 Mos. 20, 23. 1 Kön. 10, 19. 4) Grad, am Sonnenzeiger (wenn hier anders ein solcher beschrieben ist). 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. 5) Söller s. v. a. עֲלִיָּה. Amos 9, 6. 6) שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Ueberschrift von Ps. 120 - 134 *incl.* Stufenlied, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Metruma, wenn sich die Beschaffenheit desselben u. die Ursache der Benennung gleich nicht näher zeigen läfst. Ganz ähnlich nennen wenigstens die Syrer eine Gattung von Gedichten: ܣܘܠܡ̈ܐ ܕܬܫܒ̈ܚܬܐ *scalae odarum*, und nicht gerade im Inhalt, um so mehr aber im Ton und Ausdruck dieser Lieder findet sich eine grofse Uebereinstimmung. — Andere verstehn unter *carmina ascensiorum* Lieder der Rückreise aus Babylon (wovon מַעֲלָה Esra 7, 9 gebraucht wird), oder Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israeliten gesungen (vgl. עֲלָה Ps. 122, 4), welches letztere bey Ps. 122 deutlich der Fall ist. Aber keine dieser letztern Deutungen pafst auf alle Lieder, welche, wie schon bemerkt, überhaupt kaum in Rücksicht auf den Inhalt, wohl aber in Rücksicht auf eine gewisse Ähnlichkeit des poet. Ganges und Tones eine gemeinschaftliche Ueberschrift führen können.

מַעַלָל *m.* That, Handlung, von עָלַל thun, verüben. Nur Plur. מַעֲלָלִים 1) Grofsthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei*. Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. Jer. 7, 5. 11, 18. 21, 14. הֵיטִיב, הֵרַע מַעֲלָלִים, seine Handlungen gut, böse machen d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15. Micha 3, 4. רַע מַעֲלָלִים das Böse der Handlungen. Jes. 1, 16. Jerem. 4, 4. 23, 2. 25, 5. 44, 22.

מַעֲמָד *m.* Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5. 2 Chron. 9, 4. Stw. עָמַד stehn.

מַעֲמָסָה *f.* Last. Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. מַעֲמַקֵּי-יָם die Tiefen des Meeres Jes. 51, 10. מַעֲמַקֵּי-מַיִם Tiefen des Wassers. Ps. 69, 3. Ezech. 27, 34. Stw. עָמַק tief seyn.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנָה, vom Stw. עָנָה عنى beabsichtigen, wie אַעַל von עָלָה) eig. als *Subst.* Absicht. Nur mit ל; לְמַעַן 1) in der Absicht, dafs, damit (vor Verbis). 1 Mos. 27, 25: לְמַעַן תְּבָרֶכְךָ נַפְשִׁי *auf dafs dich meine Seele segne.* 2 Mos. 4, 5. 5 Mos. 4, 1. Jes. 41, 20. Mit dem *Inf.* Amos 2, 7. und Ezech. 21, 20: לְמַעַן לְמוּג *ita ut colliquescat.* 2) vor Substantiven: wegen. 1 Kön. 8, 41. 2 Kön. 8, 19. Jes. 62, 1. Ps. 5, 9. Mit Pron. לְמַעֲנִי meinetwegen, לְמַעַנְךָ deinetwegen. 3) deshalb (für לְמַעַן זֹאת 1 Kön. 11, 39). Ps. 30, 13. 51, 6. Hos. 8, 4. 4) לְמַעַן אֲשֶׁר dafs (*ut*) Jos. 3, 4; dafs (*quod*) 1 Mos. 18, 19; deshalb. 3 Mos. 17, 5.

מַעֲנָה

מַעֲנֶה *m.* 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Sprüchw. 15, 1. 23. 2) Erhörung, Gewährung der Bitte. Sprüchw. 16, 1: וּמֵיהוָה מַעֲנֵה־לָשׁוֹן *doch vom Jehova kommt Gewährung der Bitte.* 3) Absicht, Zweck. Sprüchw. 16, 4, כֹּל פָּעַל יְהוָה לְמַעֲנֵהוּ *Alles thut Jehova zu seiner Absicht.* Stw. עָנָה antworten, erhören; zu *no.* 3 vgl. die arab. Bedeutung von عَنِيَ beabsichtigen, und معنى Absicht.

מַעֲנָה *f.* 1) Furche. Ps. 129, 3 im Chethib. 2) 1 Sam. 14, 14: מַעֲנָה צֶמֶד שָׂדֶה *jugum* oder *jugerum agri*, was es aber schon ohne מַעֲנָה heifst. Hat מַעֲנָה seine Bedeutung von عَنِيَ arbeiten, ermüden, so wäre es wörtlich: *labor jugi boum*, soviel als ein Joch Ochsen bearbeiten kann; aber dann würde man מַעֲנַת־צֶמֶד בָּקָר erwarten. So hat der Chald. מַהֲלַךְ פַּדָּן תּוֹרֵיָא בְּחַלְקָא *ambulatio jugi boum in agro.* — Das Stw. עָנָה hat keine passende Bedeutung in den Dialekten: aufser im Arab. عَنَنَ *vomer.*

מַעֲנִית *f.* Furche. Ps. 129, 3 im Kri. S. das vorige.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מַעֲצָבָה *f.* Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11. Stw. עָצַב Schmerz empfinden.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jerem. 10, 3. Arab. معضد *instrumentum ensiforme, quo arbores caeduntur*, und das Verbum عضد von den Umhauen mit einem solchen Instrumente. *Chald.* מְצִיצָא *securis.* In der Bedeutung: Axt brauchen es auch die Talmudisten.

מַעְצוֹר *m.* Einhalt, Hindernifs. 1 Sam. 14, 6. Stw. עָצַר.

מַעְצָר *m.* Einhalt, das Einhaltthun. Sprüchw. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 Mos. 22, 8. *LXX.* ἐπάλξεις. Stw. عَقَى *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16. Stw. עָקַשׁ krümmen.

מַעַר *m.* (abgek. aus מַעֲרֶה) 1) Blöfse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: *und er gravirte auf die Flächen der Leisten — Cherubs und Löwen und Palmen —* כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* d. h. je nachdem auf jeder Leiste Platz war. Stw. עָרָה bloís seyn.

מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. III.*). 1) Nur Ezech. 27, wo man aber wegen der verschiedenen, zum Theil schwierigen, Verbindungen zwischen den Bedeutungen: Handel, Waare und: Handelsplatz, Markt schwankt. V. 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֶךָ *die deinen Handel betreiben;* 19: *Eisen, Blech u. s. w.* בְּמַעֲרָבֵךְ הָיָה *war unter deiner Waare* oder: *auf deinem Markte.* V. 27 im Anf. v. 33. 34 steht es neben הוֹן הוֹנִים wahrsch. in der Bedeutung: Waaren, Schätze. Am schwierigsten aber ist v. 13. 17: בְּחַטֵּי מִנִּית — נָתְנוּ מַעֲרָבֵךְ viell. *um Waizen von Minnith — hat man deine Waare gegeben.* Dieselbe Construction findet sich auch in dem nicht minder dunkeln עֲוֹנוֹן.

2) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident, von עָרַב, غَرَبَ *occidit sol.* Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָה *f.* s. v. a. das vor. *n.* 2. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Plāne. Richt 20, 33: מַעֲרֵה-גָבַע. *Chald.* מֵישַׁר גִבְעָתָא *planities Gibeae.* Im Arab. ist عرى *quicquid circumjacet urbem*, der leere Bezirk um die Stadt. Hiernach scheint die *Vulg.* zu übersetzen: *insidiae, quae circa urbem erant.*

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethib. (Im Kri das deutlichere מערכות). Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عرى *caterva hominum.* Doch zeugen alle alte Uebersetzer deutlich für das Kri.

מְעָרָה *f.* v. d. Gen. מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 Mos. 19, 30, 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. غار tief, gehöhlt seyn. غار Höhle. 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *Nom. propr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* Furcht, Verehrung, od. Gegenstand derselben. Jes. 8, 13. Stw. עָרַץ fürchten.

מַעֲרָךְ *m.* Anordnung, Entwurf. Sprüchw. 16, 1: מַעַרְכֵי-לֵב die Entwürfe des Herzens. Stw. עָרַךְ ordnen, anordnen.

מַעֲרָכָה *f.* 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters). 2 Mos. 39, 37. Von dem Zurechtlegen oder Aufthürmen des Holzes auf dem Altare. Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 Mos. 22, 9. 2) Reihe des Heeres, Schlachtordnung. 1 Sam. 4, 2. 12. 17, 8. 10. 21, und dann für das Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48. *Kampf, Stellung, Kampfplatz.*

מַעֲרָכָה *f.* 1) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8. 2) Reihe z. B. von den Schaubroten. 3 Mos. 24, 6: *Lege sie in zwo Reihen, je sechs auf eine Reihe.* v. 7. Späterhin fixirte sich der Gebrauch auf diese Verbindung, daher לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot, für den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים 1 Chron. 9, 32. 23, 29. Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chron. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chron. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chron. 29, 18. Plur. מַעֲרֻכוֹת Reihen. 3 Mos. 24, 7.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blöfsen. 2 Chron. 28, 15. Stw. עָרַם, ערם entblöfsen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken. Jes. 10, 33. *LXX.* ἰσχύς. *Syr.* ܥܘܬܪܐ *violentia.* Stw. עָרַץ fürchten, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת Ort im Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 59. *LXX.* Μαγαδώθ. *Vulg. Mareth.*

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) 1) That, Handlung, Geschäft, Verrichtung. 1 Mos. 44, 15: מָה-הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *was ist das für eine That, die ihr gethan?* 47, 3: מָה-מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist eure Verrichtung?* יוֹם מַעֲשֶׂה Tag der Arbeit, Werkeltag. 1 Sam. 20, 19. Häufig von den Thaten Gottes Ps. 86, 6. Richt. 2, 10. 2) das, was jemand gemacht hat, Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָה Jehova's Werk. Ps. 8, 4. 7. 19, 2. מַעֲשֵׂה-יְדֵי אָדָם Werk v. Menschenhänden, insbes. häufig von Idole. 5 Mos. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Häufig von Künstlerarbeit.

מַעֲשֵׂה־חֹשֶׁב Damastwirkerarbeit. 2 Mos. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה־אֹרֵג Weberarbeit. 2 Mos. 28, 32. מַעֲשֵׂה־רֹקֵם Stickerarbeit 26, 36. 27, 16. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. מַעֲשֵׂה שַׁרְשֵׁרוֹת kettenförmige Arbeit. 1 Kön. 7, 17. — Von einem Dichterwerke Ps. 45, 2: אֹמֵר אֲנִי מַעֲשַׂי לְמֶלֶךְ *ich sage: mein Werk ist dem Könige (geweiht).* *Symm. τὰ ποιήματα μου.* 3) Habe, *res*, wie מְלֶאכֶת, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 Mos. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשֵׂר *m.* v. d. Gen. מַעַשַׂר m. Pron. מַעְשֵׂרוֹ Plur. מַעֲשֵׂרוֹת der Zehnte 1 Mos. 14, 20: וַיִּתֶּן לוֹ מַעֲשֵׂר מִכֹּל *und gab ihm den Zehnten von allen.* 5 Mos. 14, 23. 28. 26, 12. 26, 12. Neh. 10, 38. 39. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem auſser dem gewöhnlichen Zehnten noch etwas für Fremdlinge, Wittwen und Waisen gegeben wurde. 5 Mos. 26, 12. S. עֶשֶׂר, עָשַׂר zehn.

מַעֲשַׁקּוֹת *f. pl.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף die ägypt. Stadt Memphis. Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jerem. 2, 16. Bey den arab. Geographen heiſst sie مَنُف, kopt. ⲙⲉⲙⲫⲓⲥ, sahid. ⲙⲉⲛⲫⲉ, bey den heutigen Kopten ⲙⲉⲙⲫⲓ, aber auch ⲙⲉⲙⲛⲟⲩϥ, *Menuph* (*Wansleben relation d' Egypte* S. 360) und ⲙⲛⲟⲩϥ, mit dem Artikel ⲡⲁⲙⲛⲟⲩϥ, s. *Kircheri lingu. aegypt. restituta* S. 207. Hieraus sind sowohl die hebr. Namen מֹף und נֹף, als das griechische *Μέμφις* entstanden. Ueber die eigentliche Bedeutung des Namens findet sich eine Stelle beym Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Stephan.*): Τὴν μὲν πόλιν Μέμφιν οἱ μὲν ὅρμον ἀγαθῶν ἑρμηνεύουσιν, οἱ δ' ὡς τάφον Ὀσίριδος, und beyde Etymologien lassen sich aus dem Ägyptischen erläutern. Nach der ersten Deutung, welche *Jablonsky* vorzieht, wäre es ⲙⲉⲛⲛⲟⲩϥ *plenus bonorum*, von ⲙⲉϩ (*meh*) *plenus*, und ⲛⲟⲩϥ *bonus*; nach der zweyten zusammengesetzt aus ⲙⲉϩⲉ *sepulcrum* und ⲫⲓ d. h. Ὄσιρις, *σύσταφος*, wie nach Plutarch Osiris genannt wird. Siehe *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 137. 150. 179. *T. II.* S. 131.

מַפֵּגָה *m.* Angriff, hier: Gegenstand des Angriffs. Hiob 7, 20. Stw. נָגַע.

מָפֻחַ *m.* Blasebalg. Jer. 6, 29. Arab. مِنْفَاخ dass. Stw. נָפַח blasen.

מַפַּח *m.* Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39. Andere: ein Hauch, was aber vom Sprachgebrauche nicht so sehr unterstützt ist.

מַפָּץ *m.* Hammer. Sprüchw. 25, 18, von נָפַץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל fallen) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְלֵי בְשָׂר die fleischigen Wampen, das herabhängende Fleisch. Amos 8, 6: מֹפַל בר Abfall des Getreydes, schlechtes Getreyde, Spreu.

מַפְלָאָה *f.* Wunder, wunderbares Werk. Hiob 37, 16. Stw. פָּלָא *Niph.* wunderbar seyn.

מַפְלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe. 2 Chron. 35, 12. Stw. פָּלַג theilen.

מַפָּלָה *f.* Jes. 17, 1 und מַפֵּלָה 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmern. Syr. ܡܦܠܬܐ dass. Stw. נָפַל fallen.

מִפָּלֵט *m.* das Entfliehn, Entkommen. Ps. 55, 9. Stw. פָּלַט entwischen, fliehn.

מִפְלֶצֶת *f.* ein Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. 2 Chron. 15, 16. Stw. פָּלַץ erschrekken, vgl. ܐܠܐ? *idolum* von ܐܠ? fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schwanken der Wolken in der Luft. Hiob 37, 16. Stw. פָּלַס *Pi.* wägen. Mit ש geschrieben wäre es: das Walzen, Rollen, von פָּלַשׁ *Hithp.* sich wälzen.

מַפֶּלֶת *f.* 1) der Fall, Sturz jemandes. Sprüchw. 29, 16, von dem Umsturz eines Reiches. Ezech. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, h. von einem umgefallenen Stamme. Ezech. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver* von *cadere*, πτῶμα v. πίπτω. Richt. 14, 8. Stw. נָפַל fallen.

מִפְעָל *m* Sprüchw. 8, 22 und מִפְעֲלָה Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מִפְעַת s. מִרְעַת.

מַפֵּץ *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מַפָּץ *m.* das Zerschlagen, Zerschmettern. Ezech. 9, 2. S. das vor.

מִפְקָד *m.* 1) Zählung (des Volkes). 2 Sam. 24, 9. 1 Chron. 21, 5. 2) Befehl. 2 Chron. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ezech. 43, 21. Aufserdem heifst ein Thor von Jerusalem שַׁעַר הַמִּפְקָד Nehem. 3, 31. — Stw. פָּקַד, w. m. s.

מִפְרָץ *m.* Hafen. Richt. 5, 17. *Vulg. portus.* Syr. ܡܦܪܨܐ. Im Arab. ist فُرْضَةٌ Hafen, Ankerplatz.

מַפְרֵקֶת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. Im Chald. ist פִּרְקָא, פִּרְקָא Gelenk überh. und insbesondere Gelenk des Nackens. Auch im Syr. ܦܪܩܐ *vertebra.*

מִפְרָשׂ *m.* Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. 2) Flagge, Panier. Ezech. 27, 7. Stw. פָּרַשׂ ausbreiten.

מִפְשָׂעָה *f.* der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füfse anfangen. 1 Chron. 19, 4. Stw. פָּשַׁע schreiten. Vgl. die Parallelstelle 2 Sam. 20, 13 wo שְׁחוֹת *podex* steht.

מַפְתֵּחַ *m.* Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22. Arab. مِفْتَاحٌ dass. Stw. פָּתַח öffnen.

מִפְתָּח *m.* das Öffnen. Sprüchw. 8, 6: מִפְתַּח שְׂפָתַי das Öffnen meiner Lippen, d. h. das, was meine Lippen aussprechen.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ezech. 9, 3. 4. 10, 4. 18. Die Etymologie ist unbekannt.

מֹץ, nur einmahl *plene* מוץ Zephan. 2, 2 Spreu. Jes. 41, 15: וְגִבְעוֹת כַּמֹּץ תָּשִׂים *und Hügel machst du, wie Spreu.* Ausserdem durchgehends in folgenden u. ähnlichen Verbindungen. Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְמֹץ לִפְנֵי רוּחַ *sie mögen seyn wie Spreu, das der Wind verweht.* 1, 4. Hiob 21, 18: כְּמֹץ גְּנָבָתּוּ סוּפָה *wie Spreu, das der Wirbelwind entführt.* Jes. 17, 13. 29, 5. Hos. 13, 3. Chald. auch מוֹץ, מוֹצָא, מִיצָא.

מָצָא *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא, *inf.* מְצֹא 1) finden, von Personen und Sachen, sehr häufig. 1 Mos. 2, 20. 8, 9. 31, 33. 38, 20. 22 u. s. w. Seltener im intellectuellen Sinne z. B. Kohel. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 18 von dem Auflösen eines Räthsels. מָצָא מְנוּחָה Ruhe finden, von einem Weibe: versorgt werden durch Verheyrathung Ruth 1, 9; dass. ist wahrscheinlich מָצָא שָׁלוֹם Hohesl. 8, 10. מָצָא חֵן בְּעֵינֵי Gnade finden in den Augen jemandes, s. חֵן *no. I.*

2) erhalten, bekommen, sich erwerben, wie im Lat. *invenire cognomen*, *laudem*. 1 Mos. 26, 12: *und Isaac säete in diesem Lande* וַיִּמְצָא בַּשָּׁנָה הַהִוא מֵאָה שְׁעָרִים *und erhielt in diesem Jahre hundert Maasse* d. h. er ärndtete hundertfältig. 2 Sam. 20, 6: פֶּן מָצָא לוֹ עָרִים בְּצֻרוֹת *damit er nicht feste Städte erlange*. Sprüchw. 3, 13: אַשְׁרֵי אָדָם מָצָא חָכְמָה *Heil dem Manne, der Weisheit erworben*. 8, 9. 35. 18, 22. Klagel. 2, 9: גַּם נְבִיאֶיהָ לֹא־מָצְאוּ חָזוֹן מֵיְהוָה *und ihre Propheten erhalten kein Gesicht von Jehova*. 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מְצֹאת *es ist keine Botschaft, die (etwas) erlangt*, einbringt. Auch von einem Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniſs und Unglück traf ich*. Sprüchw. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt).

3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Accus.* 1 Mos. 44, 34. 2 Mos. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf*. 4 Mos. 20, 14. 32, 23. 5 Mos. 31, 17. 21. Jos. 2, 23: כָּל־הַמְּצָאוֹת אוֹתָם *alles, was sie betroffen hatte*. Richt. 6, 13. Nehem. 9, 32. Esth. 8, 6. Ps. 116, 3: מְצָרֵי שְׁאוֹל מְצָאוּנִי *Bedrängnisse des Orcus trafen mich*. 119, 143: צַר־וּמָצוֹק מְצָאוּנִי *Drangsal und Angst trafen mich*. Vgl. *Tob.* 12, 7: κἀγὼ κακὸν οὐκ εὑρήσει ὑμᾶς. (Im Aram. hat das der Form nach entsprechende מְטָא, סְבָא nur diese eingeschränktere Bedeutung, s. oben מְטָא. Im Arab. ist das syn. أَصَابَ finden; jemanden betreffen, insbes. vom Unglück, z. B. ما أصابك *haud tibi contingit*. Vgl. בּוֹא *no.* 3, *a*)

4) Mit dem *Dat.* hinreichend, genügend seyn zu etwas. 4 Mos. 11, 22: וְיִמְצָא לָהֶם *und reicht hin für sie*. Richt. 21, 14: וְלֹא מָצְאוּ לָהֶם *aber sie waren nicht hinreichend für sie*. — Der Begriff: hinlänglich seyn, schliefst sich auch im Deutschen an: hinlangen, und im Griech. ist ἱκνούμενος, ἱκνοῖς hinkommend, hinlänglich, zureichend; ἱκνέομαι hat aber mehrere Begriffe mit מָצָא gemein.

5) seltener auch s. v. a. suchen. 1 Sam. 20, 21: לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים *gehe! suche die Pfeile*. v. 36. Vgl. Hiob 33, 10.

6) Mehrere Bedeutungen hat die Phrase: meine Hand findet (etwas); nehmlich *a*) s. v. a. ich erlange, besitze (etwas). 3 Mos. 25, 28: אִם־לֹא מָצְאָה יָדוֹ וְיָדוֹ הֲשִׁיב לוֹ *wenn seine Hand nicht genug erlangt, daſs er wiederbezahle*. 12, 8, vgl. 25, 26, wo es ohne יָד vorkommt. Hiob 31, 25. *b*) 1 Sam. 10, 7: עֲשֵׂה־לָךְ אֲשֶׁר תִּמְצָא יָדֶךָ *thue, was dir vor die Hand kommt*. 25, 8. Kohel. 9, 10. *c*) Jes. 10, 10: כַּאֲשֶׁר מָצְאָה יָדִי לְמַמְלְכוֹת הָאֱלִיל *so wie meine (strafende) Hand die Königreiche der Götzen trifft*. Ps. 21, 9: תִּמְצָא יָדְךָ לְכָל־אוֹיְבֶיךָ *deine Hand treffe alle deine Feinde*. 1 Sam. 23, 17: לֹא תִמְצָאֲךָ יַד־שָׁאוּל *die Hand Sauls trifft dich nicht*. Die Construction mit ל in den beyden ersten Stellen schliefst sich an die

Bedeutung: *pervenire ad*, ein Ziel erreichen, die im Aram. herrschend ist. (Zu der Phrase unter a vgl. man im Hebr. הִשִּׂיג und im Syr. die Verbindung ܡܨܐ ܐܝܕܗ *pervenit ad manus ejus*, er vermag 1 Cor. 16, 2. 2 Tim. 1, 12 und häufig. Die dem Hebr. genau entsprechende Form ܡܨܐ ist aber geradehin: können, vermögen, wie مصب finden 2) können, vermögen.)

Niph. נִמְצָא 1) gefunden werden, sehr häufig. 1 Mos. 44, 16. 17. 2 Mos. 22, 3. 1 Kön. 14, 13: יַעַן נִמְצָא בּוֹ דָּבָר טוֹב *weil an ihm etwas Gutes befunden worden*, vgl. 1, 52. 1 Sam. 25, 28. Dan. 11, 19: *er wird straucheln und fallen* וְלֹא יִמָּצֵא *und nicht mehr gefunden werden.* 2) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich seyn. 1 Mos. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chron. 4, 41. 29, 17: עַמְּךָ הַנִּמְצְאוּ פֹה *dein Volk, das sich hier befindet.* 2 Chron. 34, 32: כָּל־הַנִּמְצָא בִּירוּשָׁלַם וּבִנְיָמִן *alle, die sich in Jerusalem und Benjamin fanden.* Jer. 41, 3. 52, 25. Jes. 28, 3: כָּל־נִמְצָאֶיךָ *alle, die sich bey dir befinden.* Dann absolut 1 Mos. 19, 15: שְׁתֵּי בְנוֹתֶיךָ הַנִּמְצָאוֹת *deine beyden Töchter, die vorhanden sind.* Esra 8, 25. 3) von Gott gesagt: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören, vgl. נִדְרַשׁ. 1 Chron. 28, 9: אִם תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchst, läfst er sich von dir finden* d. h. erhört er dich. 2 Chron. 15, 2. 4. 15. Jerem. 29. 14. Jes. 55, 6. 65, 1. 4) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 6). 5 Mos. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles, was er besitzt.* Jos. 17, 16: לֹא יִמָּצֵא לָנוּ הָהָר *das Gebirge kann von uns nicht erlangt werden*, wir können das Gebirge nicht erobern. Jerem. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden (mir) zu Theil.*

Hiph. הִמְצִיא 1) machen, dafs jemand gelange, ihn übergeben. (Aram. ܐܡܨܐ *pervenire fecit, adduxit*). 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִיךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) bringen, darbringen, mit אֶל. 3 Mos. 9, 12. 13. 18. 3) zu Theil werden lassen. Hiob 34, 11: וּכְאֹרַח אִישׁ יִמְצָאֵנּוּ *und nach eines Jeglichen Wandel läfst er ihm zu Theil werden.* 4) geschehn lassen. Hiob 37, 13: אִם לְחֶסֶד יִמְצָאֵהוּ *bald zum Wohlthun läfst er (es) geschehn.*

Seltenere Formen: מְצָחִי 4 Mos. 11, 11, Part. *niph. plur.* נִמְצָאִים, nur in Pausa נִמְצָאִים Esra 8, 25.

מָצָב v. d. Gen. מָצַב *m.* 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9: מְצַב רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים *der Platz, wo die Füfse der Priester standen.* 2) militärischer Posten, Besatzung an einem Orte. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 6. 11. 15. 2 Sam. 23, 14. 3) trop. für Zustand. Jes. 22, 19: הֲדַפְתִּיךָ מִמַּצָּבֶךָ *ich will von deinem Platze stofsen.* Stw. נָצַב und יָצַב stellen.

מַצָּבָה *f.* des vor. Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12. s. v. a. das vorige *no.* 2.

מַצֵּבָה *f.* v. d. Gen. מָצַב etwas aufgerichtetes, eine Säule, ein aufgerichteter Stein, *cippus.* 1 Mos. 28, 18. 22. 2 Mos. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֵּבַת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 3 Mos. 26, 1: פֶּסֶל וּמַצֵּבָה לֹא תָקִימוּ *Bilder und Bildsäulen sollt ihr nicht aufrichten.* 1 Kön. 14, 23 2 Kön. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 13.

מְצָבָה Name eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chron. 11, 47. Es steht hier mit dem Artikel als *Nom. gentile.* *Simonis (Onomast. V. T. S. 538)* deutet es als ursprüngliches Appellativum durch: *congregatio domini*, von צוּב *congregavit.*

מַצֵּבָה *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 Mos. 35, 14. 20. 2) Denksäule. 2 Sam. 18, 18. 3) Stamm, Wurzel, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מְצָד *pl.* מְצָדוֹת N. Z. im Arab. مصاد Berggipfel. Im Hebr. fast durchgehends für: Burg, Bergschloſs, Bergveste. 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg (Zion); deshalb nannte man sie: Davidsstadt.* Jerem. 48, 41: וְהַמְּצָדוֹת נִתְפָּשָׂה *die Burgen sind genommen.* 51, 30. Oft jedoch wahrscheinlich von Bergvesten, die die Natur gebildet, von schwer zugänglichen Höhen, wohin sich jemand zurückzieht. 1 Sam. 23, 14. 19. 29. 1 Chron. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ezech. 33, 27. Im Chald. מְצָדְתָּא dass. — S. מָצוֹד, מְצוּדָה.

מָצָה 1) etwas Nasses ausdrücken. Richt. 6, 38: *und er drückte den Thau aus dem Felle.* Im Chald. dass. Syr. ܡܨܐ *Pa. expressit aquam sanguinemve.* So ist auch das syr. ܡܨܨ gebraucht. Hiob 8, 10. 2) ausschlürfen, begierig austrinken, eigentl. aussaugen. Jes. 51, 17: כּוֹס הַתַּרְעֵלָה שָׁתִית מָצִיתָ *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgeschlürft*, d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ezech. 23, 34. (Syr. ܡܨܐ *Aph. exsuxit, defaecavit;* ܡܨܝܬܐ *epotatio.* S. das hebr. מוּץ, מָצַץ, vgl. מָוָה).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. u. zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 Mos. 1, 15: וְנִמְצָה דָמוֹ *und das Blut soll auslaufen.* 5, 9. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ps. 73, 10. 75, 9.

מַצָּה *f.* etwas ungesäuertes. חַלַּת מַצָּה 3 Mos. 8, 26. 4 Mos. 6, 19. Plur. חַלְּתֵי מַצּוֹת, רְקִיקֵי מַצּוֹת, לֶחֶם מַצּוֹת, חַלּוֹת מַצּוֹת, ungesäuertes Brot, Ungesäuerte Kuchen, Fladen. 2 Mos. 29, 2. 3 Mos. 2, 4. 7, 2. 4 Mos. 6, 15, und bloſs מַצּוֹת ungesäuertes. 2 Mos. 12, 15. 18. 20. 39. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 Mos. 23, 15. 34, 18.

מַצָּה *f.* Zank, Hader. Sprüchw. 13, 10. 17, 19. Stw. נָצָה *Niph.* hadern.

מַצָּה Name eines Ortes im Stamme Benjamin, nur Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* das Wiehern. Jerem. 8, 16. 13, 27. Stw. צָהַל wiehern.

מָצוֹד 1) s. v. a. מָצָד Veste, Castell. Kohel. 9, 14: וּבָנָה עָלֶיהָ מְצוֹדִים גְּדוֹלִים *und bauet gegen sie groſse Verschanzungen. Vulg. munitiones.* Hier ist das מ radical. 2) das Fangen, der Fang. Spr. 12, 12. 3) das Netz. Kohel. 7, 26. Die beyden letztern Bedeutungen sind von צוּד jagen, fangen.

מָצוֹד *m.* Netz, Hiob 19, 6. Stw. צוּד jagen.

מְצוּדָה *f.* 1) s. v. a. מָצָד, מָצוֹד Veste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ezech. 19, 9.

2) s. v. a. מָצוֹד *no.* 2 Netz. Kohel. 9, 12. Stw. צוּד jagen.

מְצוּדָה *f.* 1) s. v. a. מָצָד, מָצוֹד, מְצוּדָה, aber häufiger als jene: Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 28 (28). 1 Sam. 22, 4: כָּל־יְמֵי הֱיוֹת דָּוִד בַּמְּצוּדָה *die ganze Zeit, welche*

David auf der Berghöhe blieb. 24, 22. 2 Sam. 5, 17. 23, 14. Insbes. Bergveste, Burg. מְצָדַת צִיּוֹן die Burg Zion. 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי וּמְצוּדָתִי *Jehova ist mein Fels und meine Burg.* 31, 4. 71, 3. 91, 2. 144, 2.

2) Beute, Fang. Ezech. 13, 21. 3) Netz. Ezech. 12, 13. Die beyden letztern Bedeutungen sind von צוּד jagen.

מִצְוָה *f.* Befehl, Gebot. 2 Kön. 18, 36. Sprüchw. 13, 13. 19, 16. Kohel. 8, 5. Sehr häufig von den Geboten Gottes. 5 Mos. 6, 1. 25. 7, 11. 8, 1. 11, 8. 22. 15, 5. 17, 20 u. s. w. 3 Mos. 4, 13: אַחַת מִכָּל מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen*, Umschreibung des Verbots. מִצְוַת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende. Nehem. 13, 5, vgl. מִשְׁמֶרֶת. Stw. צָוָה befehlen.

מְצוּלָה 2 Mos. 15, 5. Nehem. 9, 11 und מְצוֹלָה s. v. a. צוֹלָה die Tiefe, insbes. des Meeres. Jon. 2, 4. Micha 7, 19. Ps. 68, 23; eines Flusses Zach. 10, 11; von der Tiefe des Kothes Ps. 69, 3. S. צוֹלָה.

מָצוֹק *m.* Bedrängniss. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9. Stw. מוּץ drängen.

מָצוּק *m.* 1) steiler Berg, jähe Anhöhe. 1 Sam. 14, 5. Talmud. מוּץ *mons altus et praeceps.* Arab. طَوْقُ الْجَبَلِ *mons altus, rupes montium eminentes.* 2) Grundveste (der Erde). 1 Sam. 2, 8: מְצוּקֵי־אֶרֶץ. Die Bedeutung scheint hier von dem verwandten יָצַק entlehnt, wovon יָצוּק und מוּצָק fest, unerschütterlich.

מְצוּקָה *f.* Bedrängniss. Hiob 15, 24. Plur. מְצוּקוֹת Ps. 25, 17. 107, 6. 13. 19. Stw. מוּץ drängen.

מָצוֹר *m.* m. Pron. מְצוֹרוֹ Ezech. 4, 8. 1) Bedrängniss. 5 Mos. 28, 53 ff. Jer. 19, 9. 2) Belagerung. Ezech. 4, 7. 5, 2. בּוֹא בַּמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. Jer. 52, 5. vgl. Ezech. 4, 3. מֵי מָצוֹר Wasser für die Zeit der Belagerung. Nah. 3, 14. 3) Belagerungswall, den die Feinde gegen eine Stadt aufwerfen. 5 Mos. 20, 20. Ezech. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Vestungswerk, Veste. 2 Chron. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר, עָרֵי מָצוֹר Vestung, Vestungen. Ps. 31, 22. 60, 11. Micha 7, 12. 2 Chron. 8, 5. 5) s. v. a. מִצְרַיִם Eigenname Ägyptens. יְאֹרֵי מָצוֹר die Ströme Ägyptens. Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Stw. der vier ersten Bedeutungen ist צוּר w. m. n.

מְצוּרָה *f.* 1) Belagerungswall, Verschanzung, die man gegen eine Stadt aufwirft. S. das vor. *no.* 3. Jes. 29, 3. 2) Veste, Vestung. 2 Chron. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chron. 14, 5 und עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chron. 11, 10. 11. 23. 12, 4. 21, 3. S. das vor.

מָצָה s. v. a. מָצָא w. m. n. Zank, Hader. Jes. 41, 11. Stw. נָצָה *Niph.* zanken, hadern.

מֵצַח *com.* mit Pron. מִצְחִי die Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schamlose) Stirn einer Buhlerin. Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חֲזֻקֵי מֵצַח von frecher Stirn. v. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene. 1 Sam. 17, 6. S. das vorige. Die Begriffe: Stirn, Schienbein, Beinschiene konnten ihrer Ähnlichkeit wegen durch dieselben oder verwandte Ausdrücke gegeben werden.

מְצִלָּה *plur.* מצלות kleine metallene Platten, die man im Morgenlande, wie bey uns, Pferden und Kameelen zur Zierrath anhängt, und zuweilen mit Inschriften versieht. Zuweilen waren sie auch auf Riemen und Bänder geheftet, wie man auf einigen persepolitanischen Figuren sieht. Zach. 14, 20, vgl. Niebuhr's Reise Th. 2. *tab.* 32. Stw. צָלַל, צלל klingeln. S. מְצִלְתַּיִם.

מְצִלָּה *f.* schattiger Ort. Zach. 1, 8. Stw. צָלַל schattig seyn.

מְצִלְתַּיִם *dual.* die beyden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala.* 1 Chron. 13, 8. 15, 16. 28. Esra 3, 10. Nehem. 12, 27. S. צֶלְצְלִים, von Stw. צָלַל, צלל klingen.

מִצְנֶפֶת *f.* Turban des Hohenpriesters 2 Mos. 28, 4. 39. 29, 6. 39, 28. 31; des Königs Ezech. 21, 31. Wie sich dieser Turban von dem der gemeinen Priester (מִגְבָּעָה) unterschied, wird nirgends im hebräischen Texte gesagt. Die hebr. Ausleger, deren Stellen beym *Braunius de vestitu sacerd. hebr.* S. 625. ff. gesammelt sind, erklären sich meistens dahin, dafs der Turban des Hohenpriesters niedriger gewunden gewesen sey, als der der übrigen Priester. Josephus weicht aber in seinen Angaben hier von denen des Textes ab. Er nennt schon den Turban der gemeinen Priester μασναμφὴς d. i. מצנפת (Archäol. 3, *cap.* 8. S. 84. *F. ed. Colon.*) und gibt darauf an (S. 86. *A*), dafs der Hohepriester denselben, aber darüber noch einen andern von Hyacinth trage. Πίλος δὲ ἦν μὲν ὁ τῆς περίστεφον αὐτῷ, παραπλησίως ὑφασμένος τοῖς πίλοις ἱερεῦσιν· ὑπὲρ αὐτὸν δὲ ὑακινθοβαφὴς ἕτερος ἐξ ὑπαίθρου *περικείμενος.* Stw. צָנַף winden, wickeln.

מַצָּע *m.* das Lager. Jes. 28, 20. Stw. יָצַע *sternere lectum.*

מִצְעָד *m.* Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Sprüchw. 20, 24. בְּמַצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְעִירָה *f. subparvum, parvulum,* wie מִבְּאֵל, aus מִן u. צְעִירָה. Dan. 8, 9.

מִצְעָר *m.* 1) etwas kleines, unbedeutendes. 1 Mos. 19, 20. Hiob 8, 7. 2) kleine Anzahl. מִצְעַר אֲנָשִׁים kleine Anzahl von Menschen. 2 Chron. 24, 24. 3) לִמְצָעָר beynahe. Jes. 63, 18. 4) הַר מִצְעָר Ps. 42, 7 wahrsch. *Nom. propr.* einer Bergspitze des Libanon, ohnweit des Hermon. Andere: der kleine Berg, im Gegens. des höhern Berges Zion.

מִצְפָּה 1) Bergspitze, von wo aus man weit umhersehn kann, Warte. Jes. 21, 8. 2 Chron. 20, 24. Stw. צָפָה umherschauen. 2) Name einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda. *LXX.* Μασφά. *Vulg. Masepha. Hieron. (Onomast. urbium et locorum s. v. Maspha): Est autem et alia nunc Maspha in finibus Eleutheropoleos contra Septentrionem pergentibus Aeliam, pertinens ad tribum Juda.* 3) מִצְפֵּה מוֹאָב Mizpe in Moab, 1 Sam. 22, 3. 4) בִּקְעַת מִצְפֵּה das Thal Mizpe, in der Gegend des Berges Libanon. Jos. 11, 8, vgl. 11, 3: אֶרֶץ הַמִּצְפֶּה. 5) מִצְפֵּה גִּלְעָד Richt. 11, 29 Stadt im Stamme Gad, sonst מִצְפָּה. S. das folg. *no.* I. 6) מִצְפֶּה Jos. 18, 26. Stadt im Stamme Benjamin, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte vgl. Jos. Arch. 6, 2.) 1) Ort im Gilead, jenseit des Jordan. Richt. 10, 17.

11, 11. 34, derselbe Ort, welcher 11, 29 מִצְפֵּה־גִלְעָד heifst. S. *Bonfrere's* Note zu *Eusebii Onomast s. v.* Μασσφά.

2) Am häufigsten kommt vor מִצְפָּה im Stamme Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmahl מִצְפֵּה (Jos. 18, 26). Richt. 20, 1. 21, 1. 1 Sam. 7, 5. 10, 17. Der König Asa befestigte es zu einer Gränzfestung gegen das Reich Israel. 1 Kön. 15, 22. 2 Chron. 16, 6. Späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz. Jerem. 40, 6, vgl. noch Nehem. 3, 7. 19. Die *LXX.* schreibt es fast durchgehends Μασφά, die *Vulg.* Maspha, *Masepha*, *Mesphe*, Josephus auch Μασφαθή, Μασφαΐς. S. Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 299.

מַצְפֻּנִים *m. pl.* verborgene Örter. Obad. 6. Stw. צָפַן verbergen.

מָצַץ aussaugen, mit Wohlbehagen ausschlürfen. Jes. 66, 11. S. מָצָה *no.* 2. Arab. مَصَّ dass. Syr. ܡܨ *suctio lenis.* Chald. מְצַץ s. v. a. מָצָה ausdrücken, aussaugen.

מָצַר *m.* Bedrängnifs, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרַי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3. Stw. צָרַר enge seyn, enge machen, die Form ist wie מַמָּב von סָבַב.

מִצְרַיִם arab. مِصْر syr. ܡܨܪܝܡ Ägypten 1 Mos. 10, 6 u. sehr häufig. Es ist zweifelhaft, ob der Name semitischen oder koptischen Ursprungs sey. Das letztere behauptet ausdrücklich Josephus (Archäol. 1, 6, 2): ἐτυμήθη καὶ Μισραΐμ ἡ κατὰ τὴν προσηγορίαν μνήμη. Τὴν γὰρ Αἴγυπτον Μίστρην, καὶ Μισραίους τοὺς Αἰγυπτίους ἅπαντας οἱ τανῦν οἰκοῦντες καλοῦσι, aber in den gegenwärtigen Überbleibseln des Koptischen findet sich durchaus nichts Ähnliches, und das Land heifst bey ihnen vielmehr χημι, s. חָם. Im Arab. und Chald. hat aber مِصْر, מִצְר als Appellat. die Bedeutung: *limes.* Der Dual könnte sich vielleicht auf die Zweytheilung des Landes durch den Nil beziehn. Das *Gent.* ist מִצְרִי, *pl.* מִצְרִים Ägyptier, *fem.* מִצְרִית Ägyptierinn.

מַצָּרֶף Schmelztiegel. Sprüchw. 17, 3. 27, 21. Stw. צָרַף schmelzen (v. Goldschmiede).

מַק *m.* (von מָקַק zerfliefsen, insbes. von Fäulnifs, Eiter vgl. Ps. 38, 6) Fäulnifs, Moder, von dem thierischen Körper u. von Pflanzen. Jes. 3, 24: וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק *Vulg. et erit pro suavi odore foetor*, nehml. fauler Geruch von eiternden Wunden statt der Balsamdüfte. *Chald. tabefactio erit.* Vgl. מָקַק *no. 1.* 5, 24: שָׁרְשָׁם כְּמַק יִהְיֶה *ihre Wurzel wird wie Moder seyn*, wie vermodertes in Staub aufgelöstes Holz. *LXX.* ὡς χοῦς. Die Bedeutung: Staub haben *LXX.* und der Syrer auch an der vorigen Stelle ausgedrückt.

מַקָּבָה Hammer, eig. Spitzhammer, von נָקַב durchbohren. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitischn Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41. 1 Macc. 5, 26. 36. wird sie Μαιδὰ, beym Josephus

(Archäol. 5, 1) Μαχιδὰ genannt. Eusebius (*s. v.* Μαχιδὰ) bestimmt ihre Lage 8 röm. Meilen östlich von Eleutheropolis.

מִקְדָּשׁ *m.* 1) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos. 25, 8. 3 Mos. 12, 4. 21, 12. 4 Mos. 10, 21. 18, 1 u. s. w. Plur. מִקְדָּשִׁים Ps. 73, 17. Jer. 51, 51. Amos 7, 9. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ ein dem Könige geweihter Ort. Amos 7, 13. 2) etwas Geheiligtes, oder zu Heiligendes. 4 Mos. 18, 29. 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ezech. 11, 16.

מִקְהֲלוֹת *pl.* Ps. 26, 12 u. מִקְהָלִים *pl. f.* Ps. 68, 27 Versammlungsörter. Die letztere Form steht auch als *Nom. propr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 25.

מִקְוֶה 2 Chron. 1, 16 und מִקְוֵה 1 Kön. 10, 28 (wo das *Zere* auf die aramäische Schreibart mit א hindeutet) zweifelhafter Auslegung. Einige Ausleger, deren schon Kimchi erwähnt, fassen es durch: Gespinst, vgl. arab. قَوِيَ *funem torsit* und das hebr. קָוֶה Schnur, תִּקְוָה Jos. 2, 18. 21. Der, übrigens nicht befriedigende, Sinn wäre dann: *und das Gespinst der königlichen Kaufleute anlangend, so holten sie das Gespinst um einen Preis.* Hiergegen ist unter andern auch das, dafs unmittelbar darauf noch von den Preisen der Pferde, nicht von einer andern Waare die Rede ist. Passender wäre, es mit *Gussetius* und andern durch: Waare, Handelsartikel zu deuten. *Es (die Pferde) war ein Handelsartikel der königlichen Kaufleute, sie holdten diese Waare um Geld.* Aber wenigstens aus dem Arab. قَوِيَ *VI.* sich überbieten *VIII.* um den höchsten Preis erstehn, ist diese Bedeutung nicht erweislich. Bochart (*Hieroz. I*, S. 171) versteht einen Zoll, beym Ausführen der Pferde aus Ägypten, vgl. das chald. מִנְיָתָא *collectio, tributum*, aber es ist deutlich, dafs die v. 29 angegebene Geldsumme von dem wirklichen Preise der Pferde zu verstehn sey. — Die *LXX. Vulg. Syr.* u. Arab. endlich haben mit andern Vocalen es für einen Ortsnamen mit vorgesetzten מִן gehalten. *LXX. ἐκ Κουέ. Vulg. de Coa*, also mit den Vocalen: מִקְוֵה. Die Ausleger denken dabey an die Nilinsel *Co*, oder an קוֵה eine Gegend bey Persis. Syr. *ex urbe Aphelia.* Arab. *ex urbe Australium.*

מִקְוֶה *m.* 1) Hoffnung, Vertrauen. 1 Chron. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7. Stw. קָוָה hoffen, vertrauen.

2) Versammlung, Versammlungsort. מִקְוֵה הַמַּיִם die Versammlung des Wassers. 1 Mos. 1, 10. 2 Mos. 7, 19. 3 Mos. 11, 36. S. קָוָה *Niph.* sich versammeln.

מִקְוָה *f.* Sammelplatz. Jes. 22, 11. S. das vor. *no.* 2.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת beydes *comm.* 1) Ort, Stelle, sehr häufig. (Stw. קוּם in der Bedeutung: stehn, dah. eig. Ort, wo etwas steht). 1 Mos. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17 u. s. w. Hiob 16, 18: אַל יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Flehen finde keinen Ort*, nehml. wo es sich berge. *Hieron. neque inveniat in te (terra) locum latendi clamor meus.* Vor dem *Relativo* אֲשֶׁר steht es immer in der Form des Genitivverhältnisses, z. B. 3 Mos. 4, 24: בִּמְקוֹם אֲשֶׁר יִשְׁחַט אֶת הָעֹלָה *an dem Orte, wo man das Brandopfer schlachtet*, v. 33. 14, 13. Jerem.

22, 12. Ezech. 21, 35. Hos. 2, 1, auch wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Ps. 104, 8. Hiob 18, 21. Jes. 54, 2. Ezech. 39, 11. Zu unterscheiden ist hiervon, wenn מקום אשר *loco, quo* pleonastisch geradehin für: *ubi, ubicunque* steht. Esth. 4, 3: *und in allen Provinzen* מקום אשר דבר המלך ודתו מגיע *wohin nur des Königs Wort und Befehl gelangte.* 8, 17. Kohel. 11, 3. Ezech. 6, 13. Dann entspricht es dem syrischen ; ; *ubi, ubicunque* Matth. Matth. 6, 19. Joh. 3, 8 u. öfter. 1 Mos. 39, 20. 40, 3 ist dieser Sprachgebrauch gleichsam im Entstehen. 2) insbes. Wohnort. 1 Mos. 30, 25: אלכה אל מקומי ולארצי *ich will hingehn an meinen Wohnort und in mein Land.* 2 Mos. 3, 8: מקום הכנעני *der Wohnplatz der Cananaiter.* 4 Mos. 24, 25. Jes. 18, 7. 3) Ort, Ortschaft, für: Stadt, Dorf. מקום שכם der Ort Sichem. 1 Mos. 12, 6. 18, 24. 38, 22: אנשי־המקום die Leute des Ortes. Richt. 19, 16. שער מקומו das Thor seines Ortes, seiner Stadt. Ruth 4, 10. 4) für: *loco*, anstatt. Jes. 33, 21.

מָקוֹר *m.* Quelle. מקור חיים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. Sprüchw. 10, 11. 13, 14. 14, 27. מקור דמים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Scham. 3 Mos. 12, 7. 20, 18, und 20, 18 ohne דמים für: Blutfluss. — Ps. 68, 27: ברכו אלהים אדני ממקור ישראל *preiset Gott, den Herrn, ihr aus dem Brunnen Israels*, d. h. ihr Nachkommen Israels. Vgl. מים *no.* 2. Stw. קור (nach Wasser) graben.

מַקָּח *m.* das Nehmen, Annehmen. 2 Chron. 19, 7, von לָקַח nehmen, *fut.* יִקַּח.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Nehem. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen steht für: kaufen auch v. 31, und ebenso wird im Talmudischen מקח für ; *emtio* gebraucht. Im Aethiop. hat לקח den verwandten Begriff: leihen.

מִקְטָר *m.* das Räuchern. 2 Mos. 30, 1. Stw. קָטַר räuchern.

מִקְטֶרֶת *f.* Rauchpfanne. 2 Chron. 26, 19. Ezech. 8, 11. S. das. vor.

מַקֵּל v. dem Gen. מַקֵּל und מַקְלוֹת Plur. Stab. 1 Mos. 30, 37 ff. 32, 11. 1 Sam. 17, 40. Zach. 11, 7. מקל יד wird Ezech. 39, 9 als eine Art Waffe genannt. Chald. מקל יד *spiculum. Castell.* Im Syr. ist ܡܩܠܐ *planta, germen ex grano ortum, baculus.* Zwar könnte es scheinen, als sey dieses Wort blofs aus dem Lateinischen aufgenommen, aber da sich dieselben Bedeutungen im Aethiop. finden, ist es deutlich semitischen Ursprungs, Dort ist בקל *floruit, germinavit IV. germinare fecit. Subst.* בקל *germen, surculus*, mit andern Vocalen: *ultio, vindicta*, und חבקל *ultus est, vindicavit*, welches sich von der Bedeutung: Stab ableitet. Die Bedeutungen: Sprofs und Stab sind in mehrern Wörtern verbunden; nach den Bemerkungen unter dem Buchstaben ב können aber מקל und ܡܩܠܐ füglich verglichen werden.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 Mos. 35, 6 - 15. Jos. 20, 2. Stw. im Chald. קְלַט aufnehmen, insbes. einen Geflüchteten, z. B. שית קרוין דקלטן שְׁתוֹ *sex urbes, quae recipiant occisorem. Num.* 35, 6 *Targ.*

מִקְלַעַת Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת,

אֶקְלְעוּת 6, 29. 32. 7, 31. Stw. קָלַע *sculpsit.*

מִקְנָה *m.* 1) etwas Gekauftes. 1 Mos. 49, 32: מִקְנַה־הַשָּׂדֶה וְהַמְּעָרָה — מֵאֵת בְּנֵי־חֵת *das Feld und die Höhle, erkauft von den Hethitern.* 2) etwas was man besitzt, Besitz, aber ausschliefslich vom Vieh, als dem vorzüglichsten und beynahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, und die Griechen setzten κτήματα (vgl. κτήματος *Od.* 2, 75) das wandelnde Gut entgegen den χειμηλίοις, dem liegenden Gut. Im *Lat.* aber war ursprünglich einerley *eö, ovis* Schaaf, und *ops*, (wovon noch *opilio*) Gut, Reichthum. S. Vofs mythol. Briefe Th. *I.* S. 105 und dessen Anm. zu Virg. Ecl. 10, 19, אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 Mos. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 Mos. 32, 1. 4. Das Wort ist ziemlich allgemein, daher z. B. 1 Mos. 26, 14: מִקְנֵה־צֹאן וּמִקְנֵה בָקָר *Schaafvieh und Rindvieh.* 47, 17. 2 Chron. 32, 29. Kohel. 2, 7. Plur. mit Pron. מִקְנֵיךָ, מִקְנֵיכֶם, מִקְנֵיהֶם. Stw. קָנָה kaufen, besitzen.

מִקְנָה *f.* 1) das Kaufen. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief. Jer. 32, 11 ff. 2) etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sclav. 1 Mos. 17, 12. 13. 23. 2 Mos. 12, 44. 3) Kaufpreis. 3 Mos. 25, 16. 51. 4) Besitzung. 1 Mos. 23, 18. Stw. קָנָה kaufen.

מִקְסָם *m.* Weissagung, Wahrsagerey. Ezech. 12, 24. 13, 7. Stw. קָסַם.

מָקַץ oder nach einigen *codd.* und Ausgaben מִקֵּץ, nur 1 Kön. 4, 9 Name eines sonst unbekannten Ortes in Palästina. *Vulg. Macces.*

מִקְצֹעַ *m.* Plur. מִקְצֹעִים u. מִקְצֻעוֹת *m.* Ecke. Nehem. 3, 19. 20. 24-25. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע.

מִקְצֹעָה *f.* Hobel, od. sonst ein schneidendes Werkzeug. Jes. 44, 13. Chald. אִזְמֵל, welches überh. Messer bedeutet, aber auch von der Klinge des Hobels gebraucht wird. Stw. קָצַע kratzen.

מִקְצָת *f.* Theil. Dan 1, 2. 5. Neh. 7, 70. Vgl. קֵצָה. Stw. קָצָה in der Bedeutung von חָצָה theilen. So im Chald.

מָקַק in Kal ungebräuchlich. *Niph.* נָמַק syn. von מָאַס *no. II.* und מָסַס 1) fliefsen, zerfliefsen. Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חֲבוּרֹתָי *es fliefsen (eitern) meine Beulen.* Vgl. מָאַס Hiob 7, 5 und מָסַס 1 Sam. 15, 9. 2) verschmachten, hinschwinden, vergehn, *tabescére.* Zach. 14, 12: עֵינָיו תִּמַּקְנָה בְּחֹרֵיהֶן וּלְשׁוֹנוֹ תִּמַּק בְּפִיהֶם *ihre Augen werden in ihren Höhlen verschmachten, und die Zunge in ihrem Munde.* — (Vgl. כָּלָה *no.* 5). 3 Mos. 26, 39: וְהַנִּשְׁאָרִים בָּכֶם יִמַּקּוּ בַּעֲוֹנָם *und die Uebergebliebenen von euch sollen verschmachten unter ihrer Missethat.* Ezech. 24, 23. 33, 10: *unsere Missethaten liegen auf uns* וּבָם אֲנַחְנוּ נִמָּקִים *und wir verschmachten darunter.* (Vgl. hierzu מוּג Jes. 64, 6). Jes. 34, 4: נָמַקּוּ כָל־צְבָא הַשָּׁמַיִם *das ganze Himmelsheer vergeht.* Der Chaldäer gibt es meistens durch das entsprechende מְטָא.

Hiph. הֶמֵק *causat.* von *Niph.* Zach. 14, 12. Im Chald. ist es in derselben Bedeutung noch häufiger. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1245. Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* 1) das Zusammenberufen, eig. aram. Inf. von קָרָא. 4 Mos. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, Versamm-

lung. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feyer, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grofsen Feste Statt fand. 3 Mos. 23 2ff. 4 Mos. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. Plur. מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ 3 Mos. 23, 2. 4. 37. 3) das Lesen. Neh. 8, 8: וַיָּבִינוּ בַּמִּקְרָא *Vulg. et intellexerunt, quum legeretur.* Stw. קָרָא rufen, berufen, lesen.

מִקְרֶה *m.* 1) der Zufall, das Ungefähr. 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und der Zufall führte sie auf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* 2) das Schicksal, Verhängnifs, das, was jemandem begegnet. Kohel. 2, 14: *auch ich weifs,* שֶׁמִּקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *dafs Ein Schicksal sie alle trifft.* v. 15. 3, 19. 9, 2. 3. Stw. קָרָה zufällig geschehn, begegnen.

מִקֶּרֶה *m.* das Gebälk. Kohel. 10, 18. S. קֹרֶה bälken.

מְקָרָה *f.* Abkühlung. Richt. 3, 20. 24. Stw. קָרַר kühle seyn, s. קר.

מִקְשֶׁה *m.* nur Jes. 3, 24: מַעֲשֵׂה מִקְשֶׁה *Vulg. erinis crispans. Chald.* אַקְטוּת פֶּתַח Seitenlocken. Syr. ܟܘܼܣܵܐ *coma, caesaries* (nicht: *gemmae*, wie in den Polyglotten übersetzt ist). Dem Zusammenhange ist diese Auslegung durch: gekräuselte Arbeit, Locken auf jedem Fall am angemessensten, und der Zusammenhang macht sie beynahe nothwendig, da nur dieses einen richtigen Gegensatz von: Kahlheit abgibt; aber aus der Etymologie ist sie minder erweislich. (*S.* unten die Bedeutung des Stw.). — Nimmt man es für einen weiblichen Kopfputz, so führt die Bedeutung von قشا 1) s. v. a. قشر abschuppen, abschälen, abhobeln 2) glätten, poliren 3) *opere tornatili elaboravit lignum*, auf die dünnen Metallbleche oder Goldspäne, deren sich die Frauenzimmer des Alterthums künstlich in Kränze geflochten zum Kopfschmucke bedienten. (S. *Plin. H. N.* 21 *s.* 3. 4. und Böttiger's Sabina S. 175). So verstand es wahrscheinlich schon Jarchi: *locus, ubi accinctae interserebant laminulas aureas operis dolati* (מעשיות מקשה), und einen goldenen Kopfschmuck bezeichnet auch der *Alex.*: *κόσμου τῆς κεφαλῆς ὁ χρύσεος.* Nicht zu verwechseln ist hiermit das Aufstreuen des Goldstaubes (Jos. Arch. 8, 7 §. 3), welches Vitringa u. einige andere verstehn, worauf aber die Etymologie weit weniger hinführt. Gegen alle Auslegungen, welche einen Kopfputz annehmen, gilt aber Michaelis Erinnerung (*Supplem.* S. 1680): *non satis apta oppositio solidum inter aurum et calvitiem, nam et calvo capiti aureae sive laminae sive coronae imponi possent.*

מִקְשָׁה *f.* wahrsch. geglättete, polirte, oder: abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 Mos. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos (Cherubos).* Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dafs sie aus Ölbaumholz mit Gold überzogen waren, und dieses entscheidet wenigstens bestimmt gegen die Auslegung derer, welche es massiv, gediegen übersetzen, welcher Begriff auch sonst der Bedeutung von קָשָׁה schwer, hart seyn, noch ziemlich fern liegt. Es kommt aufserdem von den Cherubs noch 37, 7, von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 Mos. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 Mos. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5 vor. Aus der Bedeutung des arab. قشا *opere tornatili elaboravit* lassen sich wenigstens

die obigen Stellen alle erklären. *LXX.* χρυσιόχροον, τορευτὸν und πλατὺ. *Vulg. ductile, perductile. Onk.-Sam.* dass. *Syr. fusile.* De Wette: aus dem Ganzen, welche Bestimmung aber dem Zusammenhange mehrerer Stellen nicht ganz angemessen ist. Auch aus der Etymologie läfst sie sich nur mit Mühe folgern. Eine andere Ableitung mit veränderten Puncten gibt Michaelis in den *Supplemm.* S. 1680. 81.

מַקְשֵׁה Jes. 1, 8 Melonengarten. S. קִשֻּׁאִים.

מַר *m.* ein Tropfe. Jes. 40, 15. Stw. מָרַר fliefsen.

מַר *m. fem.* מָרָה *fem. adj.* (von מָרַר) 1) bitter. Jes. 5, 20. Sprüchw. 27, 7; vom Wasser: salzig. 2 Mos. 15, 23. 2) herbe, traurig (vom Schicksal). Sprüchw. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה כַלַּעֲנָה *ihr Ende wird herbe seyn, wie Wermuth.* Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend. Jer. 2, 19: *wisse und siehe ein* כִּי רַע וָמָר עֲזֹבְךָ אֶת־יְיָ אֱלֹהֶיךָ *dafs es böse und verderblich ist, dafs du den Jehova deinen Gott verlässest.* (Vergl. 4 Mos. 5, 18. 19. 24). 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. 3) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ verbunden. 1 Sam. 30, 6: כִּי מָרָה נֶפֶשׁ כָּל־הָעָם *denn die Seele des ganzen Volkes war betrübt.* Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ betrübt in der Seele. 1 Sam. 1, 10. 22, 2. Hiob 3, 19. Sprüchw. 31, 6. Auch ohne Zusatz Ezech. 3, 14. 4) bitterlich. צְעָקָה גְדוֹלָה וּמָרָה ein grofses und bitterliches Geschrey. 1 Mos. 27, 34. Esth. 4, 1. Ezech. 27, 31: מִסְפַּד מָר eine bitterliche Klage. *Adv.* מָר Jes. 33, 7, und מָרָה Ezech. 27, 30 bitterlich. 5) erbittert. Hab. 1, 6: הַגּוֹי הַמַּר ein erbittertes, zorniges Volk. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8.

מַר *subst.* 1) Bitterkeit. מַר הַמָּוֶת die Bitterkeit des Todes. 1 Sam. 15, 32. 2) trauriges, Geschick, Unglück. מֵי הַמָּרִים הַמְאָרְרִים *das Wasser des Unglücks, welches Fluch bringt.* 4 Mos. 5, 18. 19. 24, und הַמַּיִם הַמְאָרְרִים לְמָרִים *das fluchbringende (ihr) zum Unglück gereichende Wasser.* v. 24. 27. 3) מַר נֶפֶשׁ Betrübnifs. Hiob 7, 11. 10, 1. Jes. 38, 15. Stw. מָרַר bitter seyn.

מֹר und מוֹר, vor dem *Makk.* -מָר 2 Mos. 30, 23 die Myrrhe, ein weifser Balsam, der in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen stachlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Ps. 45, 9. Sprüchw. 7, 17. Hohesl. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. Arab. مُرٌّ dass. Stw. مَرَّ träufeln. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא wahrsch. s. v. a. das arab. مَرَى ein Pferd mit der Peitsche zum schnellen Laufe antreiben. Hiob 39, 18 (21) ist dieses, wie es scheint, auf das Flügelschlagen des laufenden Strausses bezogen: כְּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא Eichhorn: *doch spornt er sich zum Lauf empor.* Die alten Übersetzer drücken alle aus: sich erheben. *LXX.* ὑψώσει. *Syr.* ܡܪܝ *erigit se. Hieron. alas erigit*, und ebenso die hebräischen Ausleger, aber es läfst sich nicht ausmachen, ob sie einem ihnen bekannten Sprachgebrauche folgten, oder blofs aus dem Zusammenhange conjecturirten.

Anm. מוֹרָאָה Zeph. 3, 1 steht für מוֹרָה *rebellis*, s. מָרָה.

מָרָא, מָרֵא, מָרֵה aram. Herr. Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Arab.

מָרַי dass. In den *Targg.* lautet es am häufigsten מָרֵי, auch מָר, und מָארֵי.

מַרְאֶה *m.* (von רָאָה sehn) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 Mos. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 Mos. 28, 34: *du wirst wahnsinnig werden* מִמַּרְאֵה עֵינֶיךָ אֲשֶׁר תִּרְאֶה *vor dem was deine Augen erblicken werden.* v. 67. Jes. 11, 3: לֹא לְמַרְאֵה עֵינָיו יִשְׁפּוֹט *nicht nach dem, was seine Augen sehn,* (nach dem Augenschein) *wird er richten.* Ezech. 23, 16. Kohel. 11, 9. 2) Erscheinung, Gesicht, Vision. 2 Mos. 3, 3: *ich will doch hingehn* וְאֶרְאֶה אֶת־הַמַּרְאֶה הַגָּדוֹל הַזֶּה *und diese groſse Erscheinung sehn.* Ezech. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16: הָבֵן לְהַלָּז אֶת־הַמַּרְאֶה *erkläre diesem das Gesicht.* 3) Ansehn, Gestalt. 2 Mos. 24, 17: וּמַרְאֵה כְּבוֹד יְהוָה כְּאֵשׁ אֹכֶלֶת *und die Gestalt der Herrlichkeit Jehova's war wie verzehrendes Feuer.* Ezech. 1, 16, 28. Hohesl. 2, 14. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 Mos. 12, 11. 29, 17. 39, 6. טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7. schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 Mos. 2, 9. Jos. 22, 10. —

In der prophetischen Sprache steht es, wie das gleichbedeutende דְּמוּת (S. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Oft ist es fast unübersetzbar. Ezech. 8, 2: *ich sahe, und siehe!* דְּמוּת כְּמַרְאֵה אֵשׁ מִמַּרְאֵה *etwas wie Feuer,* מָתְנָיו וּלְמַטָּה אֵשׁ *war an seinen Lenden und herunterwärts,* וּמִמָּתְנָיו וּלְמַעְלָה כְּמַרְאֵה־זֹהַר כְּעֵין הַחַשְׁמַלָה *und oberwärts seiner Lenden war es wie der Himmelsglanz, wie Electron.* Mit דְּמוּת verbunden siehe *cap.* 1, 27. Plur. מַרְאִים in ders. Verbindung, wie der *Sing.* Dan. 1, 13: מַרְאֵינוּ unsere Gestalt. v. 15. Ezech. 1, 5. 13. 10, 22.

מַרְאָה *f.* 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. 1 Sam. 3, 15. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאוֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 Mos. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ezech. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 Mos. 38, 8. So haben *LXX. Vulg.* u. *Vers. Venet.* — Geddes übers. במראת הצבאות *unter der Aufsicht der dienenden Weiber.* Aber Aufsicht bedeutet das Wort auch nirgends, und daſs die Spiegel nicht vor dem Exil vorkämen, ist eine ganz precäre Voraussetzung. Vgl. רְאִי.

מָרְאָה *f.* der Kropf eines Vogels. 3 Mos. 1, 16. Arab. مَرِيَ dass. von مَرَأَ gut verdauen, von der Speise: gut verdaulich, gedeyhlich seyn.

מָרְאָשָׁה Jos. 15, 44 und מָרֵשָׁה 1 Chron. 4, 21 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15. griech. Μαρισά 2 Maccab. 12, 35 eine befestigte Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Beym Josephus, der ihrer sehr häufig gedenkt (Archäol. 8, 3. 6. 12, 12. 13, 17. 18. 23. 14, 2. 8. 10. 27. jüd. Kr. 1, 6), wird sie Μαρισά, Μαρισσά und Μάρισσα geschrieben, welche Verschiedenheit aber auch nur von den Abschreibern herrühren mag. *S. Relandi Palaestina* S. 889. u. *Eusebii Onomasticon in Ugolini thes. T. V.* S. *CCVIII.*

מַרְאֲשֹׁת die Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת die Gegend zu den Füſsen jemandes. Mit Auslassung der Präp. בְּ oder מִן steht es für: zu den Häupten d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jeman-

jemandes. 1 Sam. 19, 13: וְאֵת כְּבִיר הָעִזִּים שָׂמָה מְרַאֲשֹׁתָיו *und die ziegenhärene Decke legte sie zu seinen Häupten.* v. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6: וְהִנֵּה מְרַאֲשֹׁתָיו עֻגַת רְצָפִים *und siehe! zu seinen Häupten lag ein Aschkuchen.* 1 Mos. 28, 11, 18. — 1 Sam. 26, 12 steht מְרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg*, für: מִמְּרַאֲשֹׁתֵי שָׁ֫וּל. Zu der Endung וֹתַי— müssen aber Formen, wie בָּטְחַי, חֹסְחַיִם, לְחָתַיִם, גְּרִילַחַיִם (Jos. 15, 36 *Nom. prop.*) verglichen werden.

מְרַאֲשֹׁת *pl. fem.* dass. Jerem. 13, 18: יָרַד מְרַאֲשֹׁתֵיכֶם עֲטֶרֶת *es ist die Krone von eurem Haupte gefallen.* Hier ist die Präp. מִן davor zu suppliren.

מַרְבַדִּים *pl.* Decken, Matratzen. Sprüchw. 7, 16. 31, 22. *Aqu. Theod.* an beyden Stellen: στρώματα. *Symm. cap.* 31: ἐκφόρεσις. *Syr.* u. Chald. an beyden Stellen: חַשְׁוְיָתָא, ܚܫܘܝܬܐ *lectus stratus.* Das Stmw. רָבַד kommt nur 7, 16 mit diesem *Subst.* verbunden, in der muthmaafslichen Bedeutung: *sternere* (*lectum*) vor, und findet sich in den Dialekten nicht: dennoch führt schon der Zusammenhang deutlich auf obige Bedeutung. An der 4ten Stelle würde vielleicht mit der *Vulg.* noch passender an ein Kleid (*vestis stragulata*) gedacht. — *LXX. Vulg.* Arab. *cap.* 7, 16 verstehn es von den Bettgurten, vgl. vielleicht رَبَطَ *ligavit, revinxit.*

מִרְבָּה *f.* Gröfse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ezech. 23, 32. Stw. רָבָה viel seyn.

מִרְבֶּה *m.* die Vermehrung, Menge. Jes. 9, 6.

מַרְבִּית *f.* 1) Menge, Gröfse. 2 Chron. 9, 6: מַרְבִּית חָכְמָתְךָ die Gröfse deiner Weisheit. 30, 18. 2) der gröfste Theil. 1 Chron. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichs. Anwachs des Capitals. 3 Mos. 25, 37. Nach demselben Tropus ist im Griech. τόκος Zins von τίκτω gebähren, und im Lat. *fenus* von einer alten Form *feo* gebähren, tragen, wovon *fetus, fecundus, fenum* u. a. Wörter. M. Varro beym Gellius 16, 13: *fenus autem dictum a fetu et quasi a fetura quadam pecuniae parientis atque increscentis.* Im Arab. vgl. رَبَا *IV.* wuchern. رِبًا, und رِبْوٌ Wucher, syr. ܪܒܝܐ, ܪܒܘܬܐ dass.

מֶרְבָּץ *m.* Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15. Stw. רָבַץ liegen, sich lagern.

מִרְבָּץ *m.* s. v. a. das vor. Esech. 25, 5.

מַרְבֵּק *m.* die Mast. Amos 6, 4. עֵגֶל מַרְבֵּק ein Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. Jerem. 46, 21. Malach. 3, 20. Stw. רָבַק chald. mästen.

מַרְגֵּעַ *m.* Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16. Stw. רָגַע ruhen.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* die Gegend der Füfse, zu den Füfsen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשֹׁת). Ruth 3, 8 steht es ohne *Praep.* für: zu den Füfsen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. Sprüchw. 26, 8. Stw. רָגַם steinigen, arab. رَجَمَ Steine aufhäufen.

מַרְגֵּעָה *f.* Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12. Stw. רָגַע ruhen.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד abfallen, von einem Herrscher, dem man unterthan

oder tributär war. 1 Mos. 14, 4. Es construirt sich am häufigsten mit ב (von jemandem). 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20. 2 Chron. 36, 13, seltener mit עַל Nehem. 2, 19. 2 Chron. 13, 6. (Das letztere ist im Syrischen herrschend, wo das Wort ebenfalls gebräuchlich ist). Daher auch מָרַד בַּיהוָה von Jehova abtrünnig werden, d. h. andern Göttern folgen. Jos. 22, 16 ff. Ezech. 2, 3. Dan. 9, 9. מֹרְדֵי־אוֹר die abtrünnig werden vom Lichte d. h. die es hassen, ihm gleichsam den Krieg ankündigen. Hiob 24, 13. *Symm.* ἀποστάται φωτός.

Anm. Ueber מְרוּדִים Jes. 58, 7 siehe מָרוּד.

מָרַד chald. s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* Abfall. Jos. 22, 22.

מָרֹד chald. aufrührerisch. *Fem.* מָרְדָא, *st. emphat.* מָרְדָתָא Esra 4, 12, 15.

מַרְדוּת *f.* Widerspenstigkeit (eines Sohnes) 1 Sam. 20, 30.

I. מָרָה widerspenstig seyn. 5 Mos. 21, 18. 20: בֵּן סוֹרֵר וּמוֹרֶה *ein bösartiger und widerspenstiger Sohn.* Ps. 78, 8. Jerem. 5, 23. Jes. 1, 20: אִם תֹּאבֶנוּ וּמְרִיתֶם *wenn ihr euch weigert und widerspenstig seyd.* Klagel. 3, 42. 4 Mos. 20, 10. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* der Pers. und Sache, gegen welche jemand widerspenstig ist. Jer. 4, 17: כִּי אֹתִי מָרָתָה *denn sie ist widerspenstig gegen mich.* Ps. 105, 28: וְלֹא מָרוּ אֶת דְּבָרוֹ *und sie waren nicht widerspenstig gegen sein Wort.* Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יי widerspenstig seyn gegen den Befehl Jehova's. 4 Mos. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. 1 Kön. 13, 21. 26. Klagel. 1, 18. 20. *b*) mit בְּ. Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַיַּמֶר (Ezech. 5, 6) wie Kal. 1) mit jemandem hadern, ihm widersprechen. (*S.* das Arab.) Hiob 17, 3: בְּהַמְרוֹתָם חָלַן עֵינִי *unter ihren Hadern* (*gegen mich*) *weilt mein Auge.* De Wette: ihre Beleidigungen muſs stets mein Auge schauen. 2) widerspenstig seyn. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* Ps. 78, 17. 40. 56. 106, 33. 107, 11. Ezech. 5, 6, insbes. ist häufig: הִמְרָה אֶת־פִּי יי widerspenstig seyn gegen Jehova's Gebot. 5 Mos. 1, 26. 43. Jos. 1, 18. 1 Sam. 12, 14, und in demselben Sinne mit עֵינַיִם Jes. 3, 8 (wo jedoch die L. A. zweifelhaft ist). *b*) mit בְּ. Ps. 106, 43. Ezech. 20, 8. 13. 21. *c*) mit עִם. 5 Mos. 9, 7. 24. 31, 27.

Im Arab. ist مَرَى widersprechen, widerspenstig seyn. *III.* hadern, und in mehrern Derivaten: Streit, Hader. S. *Schultens de defectt. hodiernis ling. hebr.* §. 133 ff. Derivat: מְרִי.

II. s. v. a. מָרַר bitter seyn. Dahin gehört sehr wahrscheinlich: 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה das bittere Elend. So alle alte Übersetzer, und die vorgeschlagene Verbesserung מָרָה würde wenigstens gegen das *Genus* seyn. Vgl. dann מְרִי Hiob 23, 2. Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 Mos. 23, 21 die Bedeutung von מָרָה.

מָרָה *dual.* מְרָתַיִם eig. doppelter Abfall, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

מָרָה (Bitterkeit) 2 Mos. 15, 23. 4 Mos. 33, 8 Name eines Ortes in der arab. Wüste, der von seinen bittern oder salzigen Quellen so benannt wurde. Nun finden sich am Ufer des arabischen Meeres 7 Stunden von Sues derglei-

chen bittere Quellen, die man für die im Pentateuch erwähnten hält und desbalb *Ain el Muse* (Quelle des Mose) nennt. Aber die Lage derselben ist zu nördlich, und passender weiset daher Pococke (Beschreibung des Morgenlandes Th. *I.* S. 234 d. deutsch. Übers.) eine andere dergleichen Quelle einige Stunden nordwärts von Girondel nach.

מָרְדָּה (*morra*) *f.* Kummer, Gram. Sprüchw. 14, 10. Stw. מָרַר.

מָרָה *m.* 1 Mos. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid. Stw. מרר.

מָרוּד *m.* Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jemand leidet. *LXX.* 3, 19 διωγμὸς. 1, 7: ἐκπτώματα. Arab. 3, 19: *persecutio.* Beydemahl ist es mit עֳנִי Elend verbunden. Man kann sich als Stmw. רוד denken, welches im Äthiop. die Bedeutung: herumirren hat, die auch mit der hebr. u. arab. Bedeutung desselben verwandt ist. Denselben Begriff muſs aber auch Jes. 58, 7, עֲנִיִּים מְרוּדִים *arme, verfolgte* haben, wo bey dem *Adj.* die Ableitung schon schwieriger ist. Die alten Übersetzer haben auch hier passend die Deutung: *vagi.* Ist vielleicht der *Sing.* מְרוּדִי, von מָרוּד mit der Adjectivendung ־ִי ?

מָרוֹז eine Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, die aber nur Richt. 5, 23 genannt wird. Vielleicht redet hiervon *Hieronymus* (im *Onomast.*): *est autem nunc vicus Merrus nomine in duodecimo milliario urbis Sebaste juxta Dothaim.* Als Appellat. nimmt es *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 287) für eine Contraction aus מָאֳרוּז d. h. *refugium, asylum*, wie das arab. مَلْجَأ.

מָרוֹחַ *m.* 3 Mos. 21, 21: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *Onk.* מְרִיס מַהֲרִין *contritus testiculis*, der zerriebene, zerdrückte Hoden hat. *Gr. Venet.* τεθλασμένος τὸν ὄρχιν. Daſs das Stw. מָרַח, welches eigentlich von dem Einreiben flüssiger Materien gebraucht wird, auch von reiben, zerreiben vorkommt, zeigt مَرْخ *arbor, quae confricta ignem reddit. LXX.* μονόρχις. *Vulg.* Arab. *herniosus*, welches beydes insofern passender ist, als hier bloſs von natürlichen Leibesfehlern die Rede zu seyn scheint. Für die letztere Bedeutung lieſse sich מרוח mit andern Vocalen von רָוַח ableiten: *extensus testiculos.*

מָרוֹם *m.* (von רוּם hoch seyn) 1) Höhe. Habac. 2, 9. Ps. 7, 8. מְרוֹם הָרִים die Höhe der Berge 2 Kön. 19, 23. הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israels, Zion. Ezech. 17, 23. 20, 40. 34, 14. Öfters von der Himmelshöhe. Ps. 18, 17. Jer. 25, 30. Mit Auslassung von לְ steht es für: in die Höhe. Jes. 37, 23: וְתִשָּׂא מָרוֹם עֵינֶיךָ *und hebest du die Augen empor.* 40, 26. 2) Trop. in einigen Verbindungen. Jes. 24, 4: מְרוֹם עַם־הָאָרֶץ die Hohen, Vornehmen der Landesbewohner. Ps. 10, 5: מְרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *hoch sind deine Gerichte vor ihm* d. h. fern sind sie von ihm. 3) Stolz, Übermuth, daher *adv.* mit Übermuth. Ps. 56, 3. 4) als *concr.* der Höchste. Ps. 92, 9, oder s. v. a. אֱלֹהֵי מָרוֹם Micha 6, 6. Plur. מְרוֹמִים in der Bedeutung von *no.* 1. häufiger.

מֵרוֹם, davon מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis, Σαμοχωνῖτις, Σέμεχωνῖτις, vgl. Joseph. Archäol. 5, 6 mit Jos. a. a. O. Er ist nach Josephus 60 Stadien lang und 30

breit und hat ein trübes, schlammiges Wasser. S. *Relandi Palaestina* S. 262,

מֵרוּץ *m.* Lauf. Kohel. 9, 11. Stw. רוּץ laufen.

מְרוּצָה *f.* 1) s. v. a. das vor. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. 2) Bedrückung. Jer. 22, 17, entlehnt seine Bedeutung von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen. Esth. 2, 12. Stw. מָרַק w. m. s.

מָרוֹת (Bitterkeiten) Name einer sonst unbekannten Stadt in Juda. Micha 1, 12.

מַרְוֵחַ *m.* Jammergeschrey, Trauer. Jerem. 16, 5 und

מִרְוַח Jubelgeschrey, Jubel. Amos 6, 7. Vgl. נִתַּן Erhebung der Stimme aus Freude oder Traurigkeit. Jos. Kimchi. מַרְטֵךְ *magna et vehementi voce praeditus. Gol.* Auch die Übersetzung des *Alex.* beym Amos: χρεμετισμος ישראל (er las סוּסִים für סְרוּחִים) scheint auf eine Kenntnifs dieses Sprachgebrauchs zu führen. Das seltenere Wort wurde vielleicht der Paronomasie mit מוֹרָק wegen gewählt. Die Rabbinen und Hieron. drücken es durch: *convivium* aus, ohne etymologischen Grund.

מָרַח Im Arab. ist. مَرَحَ einsalben, einreiben, bestreichen z. B. den Körper mit Öl. *IV.* erweichen durch zugegossenes Wasser, durch Öl. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels auf jeine Wunde (vgl. רִכּוּךְ Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *man nehme getrocknete Feigen* וְיִמְרְחוּ עַל הַשְּׁחִין *und lege sie auf das Geschwür.* LXX. και τριψουσιν και καταπλασουσιν. *Vulg. et cataplasmarent super vulnus.* S. מָרוֹחַ.

מֶרְחָב weiter Raum, weite Ebene. Hos. 4, 16. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum* d. h. schenkte mir Freyheit, Glück. (Vgl. den Gegens. צַר Bedrängnifs). Ps. 31, 9: הֶעֱמַדְתָּ בַמֶּרְחָב רַגְלָי *auf ebene Gegend hast du meine Füfse gestellt.* Ps. 118, 5. Stw. רָחַב weit seyn.

מֶרְחָק *m.* Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. 30, 27. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. 46, 11. Plur. מֶרְחָקִים Zach. 10, 9. אֶרֶץ מֶרְחָקִים Jerem. 8, 19. מֶרְחֲקֵי־אֶרֶץ Jes. 8, 9.

מַרְחָק *m.* dass. מַרְחֲקִים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* Gefäfs, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 Mos. 2, 7. 7, 9. Stw. רָחַשׁ aufbrodeln.

מָרַט (verw. mit מָלַט, w. m. n.) 1) glatt machen, dah. vom Schwerte: es schärfen. Ezech. 21, 14. 33. (Vgl. *Schultens* zu *Erpen. grammat. arab.* S. 412). 2) den Kopf jemandes glatt machen, ihm die Haare ausraufen. Esra 9, 3: וְאֶמְרְטָה מִשְּׂעַר רֹאשִׁי eig. *et vellebam caput, ita ut non esset crinis* (s. מִן). Neh. 13, 25: וָאֲמָרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wangen* (*reichte ich dar*) *denen, die mich rauften.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist haarlos*, von dem beständigen Tragen der Lastkörbe auf der Schulter ist jedes Härchen abgerieben.

Niph. kahl werden. 3 Mos. 13, 40. 41.

Py. 1) geglättet, polirt seyn (v. Metall). Jes. 18, 2. 7. 2) geschärft seyn (v. Schwerte). Part.

f. מוֹרָטָה. Ezech. 21, 15. 16. 3) Hierher gehört auch das schwierige: עַם מוּרָט Jes. 18, 2. 7 gew. *populus glaber*, *depilis*, welches Vitringa (vgl. Herod. 2, 47) von den Ägyptern versteht. Am besten vielleicht: *populus celer*, oder *vehemens*. מוּרָט heifst nehmlich auch nach der vor. Nummer: scharf s. v. a. עַז, הוּחַר, dieser Begriff wird aber im Hebr. und Arabischen in mehrern Wörtern auf: schnell, heftig seyn, übergetragen. S. חָרַר *no.* 2, und daselbst die ähnliche Stelle des Hab. 1, 8. Sonst liefse sich der Begriff der Schnelligkeit, Eile auch aus der verwandten und synonymen Form מָלַט, ملط, ملص ableiten.

מָרַט chald. ausraufen. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* bey einem gr. *Acc.* מֶרִי, mit Pron. מִרְיָם, מִרְיָם 5 Mos. 31, 27. Nehem. 9, 17.

1) Widerspenstigkeit. Sprüchw. 17, 11. Ezech. 2, 5: כִּי בֵית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (*Geschlecht*) *sind sie.* 5. 8. 3, 9. 26. 27. 12, 2. 3. 9. בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen. 4 Mos. 17, 25. — Dann elliptisch für: מְרִי, אַנְשֵׁי מְרִי, אִישׁ Widerspenstiger, Widerspenstige. Ezech. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* v. 8: אַל־תְּהִי מָרִי כְּבֵית הַמֶּרִי *sey nicht widerspenstig, wie das widerspenstige Haus.* 44, 6.

2) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. מָרָה *no. II.* s. v. a. מָרוֹר bitter seyn.

מָרִיא *m.* fett, gemästet, und dann *subst.* ein Stück Mastvieh, viell. insbesondere: Mastkalb, μόσχος σιτευτός. *Luc.* 15, 23. 27. Es wird meistens mit שׁוֹר u. בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13: שׁוֹר וּמְרִיא *Rinder und Mastkälber.* 1 Kön. 1, 9. 19. 25. Als *Epitheton* von עֵגֶל steht es Ezech. 39, 18: עֵגְלֵי מְרִיאֵי בָשָׁן *Farren, in Basan gemästet.* S ehe noch Jes. 1, 11. 11, 6. Amos 5, 22. Stw. רִיא wohl verdauen, dah. sich mästen, fett werden. Chald. *Pa.* mästen. Vgl. בָּרִיא, בָּרָא.

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader. 1 Mos. 13, 8. 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 27, 14. 2) מֵי מְרִיבָה Haderwasser, Name einer Quelle in der Wüste Sin, bey welcher das Volk gegen Jehova haderte. 4 Mos. 20, 13. 24. 5 Mos. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ezech. 47, 19.

מֹרִיָּה 1 Mos. 22, 2 und מֹרִיָּה 2 Chron. 3, 1 der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. Er war von dem benachbarten Berge Zion durch ein Thal getrennt, aber oben wieder durch eine Brücke verbunden. S. Josephus Archäol. 15, 14. jüd. Kr. 4, 14. 6, 6. 9, 13. Der Vf. von 1 Mos. 22, 2 läfst nicht ohne sinnvolle Beziehung auf diesem nachmaligen Tempelberge schon Abraham den höchsten Beweis seiner Frömmigkeit ablegen. An beyden Stellen wird aber auf die Ableitung des Wortes von רָאָה sehen angespielt; welche bey der jetzigen Rechtschreibung des Wortes wenigstens sehr ungrammatisch ist. Vgl. *de Wette* Kritik der Israelitischen Geschichte. Th. *I.* S. 100.

מְרִירִים *m. pl.* zw. Hiob 3, 5 s. בְּמְרִיר.

מְרִירוּת *f.* Betrübnifs. Ezech. 21, 11. Stw. מָרַר bitter seyn.

מְרִירִי *m. adj.* bitter, od. vielmehr: giftig. 5 Mos. 32, 24. Stw. מָרַר bitter seyn.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Furcht. 3 Mos. 26, 36. *LXX.* δειλία. *Vulg. pavor.* Ebenso *Syr.* u. *Saad.* Im Rabbinischen ist נתמרך *mollescere*, syr. ܡܪܟ *attenuavit.* Dieselbe Uebertragung ist in dem syn. לֵבָב רַךְ der Furchtsame. 5 Mos. 20, 8.

מֶרְכָּב *m.* 1) Wagen. 1 Kön. 4, 26 (5, 6). 2) Wagensitz. Hohesl. 3, 10. 3 Mos. 15, 9. Stw. רָכַב *vectus est.*

מֶרְכָּבָה *f.* Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. 10, 29. 20, 33. 2 Chron. 1, 17. Vor dem Gen. steht מֶרְכֶּבֶת 1 Mos. 41, 43, mit Pron. מֶרְכַּבְתּוֹ 1 Mos. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Plur. מַרְכָּבוֹת, v. d. Gen. מַרְכְּבוֹת Joel 2, 5. 2 Mos. 15, 4. Stw. רָכַב *vectus est.*

מַרְכֹּלֶת *f.* Markt, Handelsplatz. Ezech. 27, 24. Stw. רָכַל handeln.

מִרְמָה *f.* Arglist, Trug. 1 Mos. 27, 35. 34, 13. Ps. 17, 1. 34, 14. 43, 1 u. öfter. אַבְנֵי מִרְמָה trügerisches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. 20, 23. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jerem. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen, betrügen.

מִרְמָס *m.* das, was mit den Füßen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5: וְהָיָה לְמִרְמָס *und er (der Weinberg) wird niedergetreten werden*, 7, 25: וְהָיָה — לְמִרְמַס שֶׂה *und wird von dem kleinen Vieh niedergetreten werden*, 10, 6. Jacob. 34, 19. Dan. 8, 13. Micha 7, 10. Stw. רָמַס niedertreten.

מִרְנָתִי *m.* 1 Chron. 27, 30. Nehem. 3, 7 ein Meronothiter, einer aus Meronoth gebürtig, welcher Ortsname aber sonst nicht vorkommt.

מֵרֵעַ *m.* s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Mit Pron. N. Z. מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 Mos. 26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Die Form des Wortes ist schwer zu erklären. *Simonis* nimmt es für רֵעַ mit dem *Mem praefixo*, wie in מֵאָז; vielleicht richtiger hält man es für ein *Part. Hiph.* von רעע, welches aber seine Bedeutung von רָעָה *no. II.* entlehnt hat.

מִרְעֶה *m.* Weide, Futter für das Vieh. 1 Mos. 47, 4. Joel 1, 18. Hiob 39, 8. Stw. רָעָה weiden.

מִרְעִית *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מִרְעִיתִי die Schafe, die ich weide. Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 79, 13. 100, 3. עַם מִרְעִיתוֹ das Volk, welches er weidet. Ps. 95, 7. 2) Heerde selbst. Jerem. 10, 21. Stw. רָעָה weiden.

מַרְעָלָה Name eines Ortes im Stamme Sebulun. Jos. 19, 11. Als *Appellat.* das Beben, Erdbeben von רָעַל.

מַרְפֵּא *m.* und מַרְפֵּה Jer. 8, 15. 1) Heilung, Genesung. 2 Chron. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *daſs keine Heilung war.* 36, 16. Jerem. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Spr. 4, 22: וּלְכָל-בְּשָׂרוֹ מַרְפֵּא *und eine Erquickung seinem ganzen Körper.* 16, 24. 12, 18. 13, 17. 3) Rettung (v. Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Malach. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6. 5) Ruhe, Gelassenheit. (Entlehnt seine Bedeutung von dem verwandten רָפָה, vgl. ܪܦܐ *sedavit, quietavit*). Sprüchw. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. Gegens. קִנְאָה. Sprüchw. 15, 4:

מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Kohel. 10, 4: כִּי מַרְפֵּא יַנִּיחַ חֲטָאִים גְּדוֹלִים *denn Gelassenheit stillt grofse Sünden.*

מִרְפָּשׂ *m.* das, was jemand mit Füfsen getreten hat, hier: das durch Fufstritte getrübte Wasser. Ezech. 34, 19. Stw. רָפַשׂ mit Füfsen treten.

I. מָרַץ In Kal ungebräuchlich. *Niph.* נִמְרַץ nach Kimchi: heftig, kräftig seyn. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind der Wahrheit Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch, eine heftige Schmähung. *LXX.* ὀδυνηρὰ. *Vulg. pessima. Syr.* und Chald. *amara.*

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יְּמָרִיצְךָ *was bringt dich so auf? Hieron. aut aliquid tibi molestum est,* —?

II. מָרַץ s. v. a. das arab. مرض krank, infizirt, befleckt seyn. Micha 2, 10: חֻבַּל נִמְרָץ *terra infecta, polluta est. Syr. corruptio ejus maxima est. Vulg. putredine pessimâ.* Beyde scheinen חֻבַּל in der Bedeutung: *corruptio* (s. חֻבַּל *no. I.*), und נִמְרָץ, wie oben 1 Kön. 2, 8 durch: *vehemens* gedeutet zu haben. Das erstere ist aber wenigstens gegen den Sprachgebrauch.

Die Angabe der Bedeutungen dieses Wortes wird dadurch äufserst schwierig, dafs theils die Verbindungen aller 4 Stellen, in welchen das Wort vorkommt, verschieden sind, theils kein vergleichbares Stammwort der Dialekte für die Erklärung mehr als einer Stelle hinreicht. Jede Anordnung ist daher nicht von Willkühr frey. Auf die erste Stelle wendet man sonst, nicht ohne Wahrscheinlichkeit, das verwandte מָלַץ (s. den Buchst. ל) sanft, angenehm seyn, an, und so liest 1 *Ms.*; auf die 2te Stelle das arab. مرث schmähen; auf die dritte schon *no. II. aegrum esse.* Oben ist die von Kimchi angegebene Bedeutung vorgezogen worden, die in allen ältern Wörterbüchern herrscht, wiewohl sie sich in den verwandten Dialekten nicht findet. Es scheint doch natürlicher, dafs das Wort im Hebräischen eine bestimmte und herrschende Bedeutung gehabt habe, als dafs sich die Bedeutungen von drey oder vier verwandten Stammwörtern der Dialekte in der hebräischen Sprache unter einer ohnehin seltenern Form vereinigt haben sollten. Möglich wäre auch die Ansicht, dafs man Hiob 6, 25 ausschlösse, und in der Bedeutung von מָלַץ nähme, die übrigen drey Stellen aber in der von der *Vulgata* zuweilen ausgedrückten Bedeutung: *malus fuit* nähme. J. D. Michaelis (*Supplem. no.* 1461) pafst die Bedeutung des arab. مرض krank seyn, allen 4 Stellen an, was aber ohne den gröfsten Zwang nicht geschehn kann.

מַרְצֵעַ *m.* Pfrieme. 2 Mos. 21, 6. 5 Mos. 15, 17. Stw. רָצַע durchbohren.

מַרְצֶפֶת *f.* Pflaster, gepflasterter Fufsboden. 2 Kön. 16, 17. Stw. רָצַף pflastern.

מָרַק putzen, poliren (v. Metalle). 2 Chron. 4, 16: נְחֹשֶׁת מְרוּקָה polirtes Erz. Jerem. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. *Pass.* מֹרָק 3 Mos. 6, 21. Im Arab. und Syr. dass. Derivate: חֲמֵרוּקִים, מְרוּקִים.

מָרָק *m.* Brühe, Suppe. Richt. 6, 19. 20. und Jes. 65, 4 im Kri. Arab. مرق und مرقة dass.

מִרְקָחָה *m.* Gewürzkraut. Hohesl. 5, 13. Stw. רָקַח würzen.

מִרְקַחַת *f.* Salbe. Ezech. 24, 10, viell. Salbentopf. Hiob 41, 23. Stw. רָקַח Salben würzen.

מִרְקַחַת *f.* 1) das Salbenwürzen. 2 Mos. 30, 25. 2 Chron. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chron. 9, 30.

מָרַר bitter seyn. (In allen Dialekten). In Kal nur in der impersonellen Phrase: מַר לִי *amarum est mihi*, ich bin betrübt. Ruth 1, 13: מַר־לִי מְאֹד מִכֶּם *ich bin sehr betrübt euretwegen.* Klagel. 1, 4: וְהִיא מַר־לָהּ *und sie, sie ist betrübt.* — Aufserdem 1 Sam. 30, 6: מָרָה נֶפֶשׁ כָּל־הָעָם *erbittert ist die Seele des ganzen Volkes.*

Niph. fut. יִמָּר bitter werden. Jes. 24, 9. Das Prät. נָמַר Jer. 48, 11 gehört zu der Bedeutung von מוּר, w. m. n.

Pi. fut. יְמָרֵר 1) verbittern (das Leben). 2 Mos. 1, 14. 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere*, vgl. *Hithp.* 1 Mos. 49, 23. 3) Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בִּבְכִי *ich will bitterlich weinen.*

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2: שַׁדַּי הֵמַר נַפְשִׁי *der Allmächtige verbittert mein Leben.* 2) mit לְ Kummer verursachen. Ruth 1, 20: שַׁדַּי לִי הֵמַר *denn der Allmächtige betrübt mich.* Vgl. לְ הֵרַע v. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. — Anm. 2 Mos. 23, 21 steht הֵמַר für מָרָה in der Bedeutung von מָרָה.

Hithp. erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܪ erbittern, zum Zorne reizen, heraus fordern.) Derivate aufser den zunächst folgenden: מַר, מָרָה, מְרִירוּת, מְרִירִים, מֶמֶר, מְמֹרָרִים, חֲמֵרוּרִים.

מֹרָה *f.* Galle. Hiob 16, 13.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter. 2 Mos. 12, 8. 4 Mos. 9, 11. Klagel. 3, 15. *LXX.* an den beyden ersten Stellen: πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. a. a. O. steht es in Parall. mit לַעֲנָה Wermuth. Im Talmud (*tractat. Pesach. cap.* 2. §. 6) werden zu jenen bittern Kräutern folgende gezählt: חזרת עולשין תמכא חרחבינא מרור d. h. nach Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 603 ff): *lactuca, intybum, parthenium, tharchabina (urtica?), pieris.* Der Syr. hat ܡܪܝܪ beybehalten d. h. *herbae amarae sc. Cichoreum, zizania et silvestris Colocynthis, sec. antiquiss. Syrorum scripta. Cast.*

מְרֹרָה *f.* 1) *pl.* מְרוֹרוֹת Bitterkeiten. 5 Mos. 32, 32: אַשְׁכְּלוֹת מְרוֹרוֹת *uvae amaritudinum*, bittere Trauben. Dann für: bittere, harte Befehle. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרוֹרוֹת *dafs du so Hartes gegen mich schreibst*, verhängst. 2) Galle. Hiob 20, 25. 3) Gift. Hiob 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Vielleicht eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst flieſsen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander.

מָרְאָשָׁה s. oben מָרֵאָשָׁה.

מִרְשָׁעַת *f.* Ruchlosigkeit. 2 Chron. 24, 7. Hier, wie *scelus*, für: *scelesta.* Mit andern Vocalen, etwa מְרֻשָּׁעַת, könnte es auch *Part. Hiph.* seyn, welches noch passender wäre: die Ruchlose.

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Tragen, u. zwar zuweilen noch völlig als chald. Inf. construirt. 4 Mos. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chron.

20, 25: לְאֵין מַשָּׂא daſs es nicht zu tragen war. vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 Mos. 4, 19: אִישׁ אִישׁ עַל עֲבֹדָתוֹ וְאֶל מַשָּׂאוֹ *einen jeglichen über seine Arbeit und über sein Tragen.* 27. 31. 32. 47: לַעֲבֹד־עֲבֹדָה מַשָּׂא בְּאֹהֶל מוֹעֵד *um den Dienst des Tragens zu verrichten beym Versammlungszelte.*

2) Last. 2 Kön. 5, 17. 8, 9: מַשָּׂא אַרְבָּעִים גָּמָל *die Last von vierzig Kameelen.* Nehem. 13, 15. 19. Jer. 17, 21 ff. 4 Mos. 11, 11: לָשׂוּם אֶת־מַשָּׂא כָּל־הָעָם הַזֶּה עָלָי *die Last dieses ganzen Volkes auf mich zu legen.* הָיָה לְמַשָּׂא zur Last seyn. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, woran das Herz hängt. Ezech. 24, 25. Vgl. die Phrase: נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל Sprüchw. 19, 18. Ps. 25, 1.

4) מַשָּׂא פָּנִים das Partheyischseyn. 2 Chron. 19, 17. *S.* die Phrase נָשָׂא פָּנִים.

5) der Ausspruch (v. נָשָׂא *efferre*), z. B. Sprüchw. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte. Insbesondere: Ausspruch Gottes. 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. 21, 1. 11. 13. 22, 1. 23, 1.

6) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. Vgl. נשׂא in *Pi.* 2 Chron. 17, 11: *die dem Josaphat brachten* מִנְחָה וְכֶסֶף מַשָּׂא *Geschenke und Silber als Tribut. Vulg. vectigal argenti.*

7) vielleicht: der Gesang, vgl. das Verbum נָשָׂא Hiob 21, 12. Jes. 42, 11. 1 Chron. 15, 22 und daher v. 27: שַׂר הַמַּשָּׂא viell. der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ὠδῶν. So auch Kimchi. Doch läſst sich auch nach *no.* 1. übersetzen: Der Oberste über das Tragen (der Lade).

מַשְׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst. Jes. 30, 27. S. darüber מַשֹּׂאת *no.* 2.

מַשְׂאֵת *fem.* v. מַשָּׂא v. dem Gen. מַשֹּׂאת Plur. מַשְׂאֵת 1) das Erheben. Ps. 141, 2: מַשְׂאֵת כַּפַּי *das Erheben meiner Hände.* 2) *intrans.* das sich Erheben, das Aufsteigen, insbes. das Aufsteigen des Rauches bey einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאֵת הָעָשָׁן *der aufsteigende Rauch,* v. 40: וְהַמַּשְׂאֵת הֵחֵלָּה לַעֲלוֹת מִן *und der Rauch fing an sich von der Stadt wie eine Säule zu erheben.* Vgl. מַשָּׂא, 3) Panier, s. v. a. נֵס. Jer. 6, 1. 4) Geschenk, vgl. נָשָׂא *Pi.* Esth. 2, 18. Jerem. 40, 5. Insbes. das Ehrengeschenk (γέρας beym Homer), das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt, oder ihm hinschickt. 1 Mos. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. 5) Auflage, Abgabe. 2 Chron. 24, 6. 9: מַשְׂאֵת מֹשֶׁה die von Mose eingeführte Steuer. Ezech. 20, 40. Amos 5, 11. 6) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא. Klagel. 2, 14. 7) Last. Zeph. 3, 18.

Anm. מַשְׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֹּא *inf. Pi.*

מַשְׂאוֹת *pl. fem.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשָּׂאוֹת.

מִשְׂגָּב m. Pron. מִשְׂגָּבִי 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Schutz, Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 48, 4. 59, 10. 18. 94, 22. Stw. שָׂגַב hoch seyn.

מְשׂוּכָה *f.* Dornhecke. Jes. 5, 5. Sprüchw. 15, 19, auch מְסוּכָה Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen.

מַשּׂוֹר Säge. Jes. 10, 15. Arab. مِنْشَار, syr. ܡܢܫܪܐ dass. Stw. נָשַׂר chald. נְסַר, arab. نشر, وشر und أشر, äthiop. ושר sägen.

מִשְׂרָה *f.* Maafs (von flüssigen Materien). 3 Mos. 19, 35. Ezech. 4, 11. 16. Stw. מתשׁ *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* Freude, Fröhlichkeit, und Gegenstand derselben. Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. Stw. שׂוּשׂ sich freuen.

מִשְׂחָק *m.* Gelächter, der Gegenstand desselben. Hab. 1, 10. Stw. שָׂחַק lachen.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fufsfalle, s. v. a. מַט. Hos. 9, 8. Syr. ܡܣܛܝܡܐ von ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. v. 7. Die Bedeutung: Hafs, Verfolgung v. שָׂטַם ist dem Zusammenhange kaum angemessen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. (Vgl. שְׂכִיָּה, שְׂכוּי). Ezech. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemahlt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. v. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 Mos. 26, 1 und מַשְׂכֻּלֹת 4 Mos. 33, 52 sind nach jener deutlichern Stelle: Steine mit magischen, hieroglyphischen Figuren. Sprüchw. 25, 11: חַפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Äpfel mit silbernen Figuren.* Syr. und Chald. *cum caelaturis argenteis.* (*LXX. ἐν ἐμμέλειᾳ ἀργύρου*, ganz frey und ohne in den Worten gegründet seyn). S. jedoch unten *no.* 3. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. (Der Begriff ist blofs eine Übertragung des vorigen auf die Bilder des Geistes. Einige vergleichen شكا, welches unter andern: *animo proposuit* bedeutet, und die Bedeutungen des hebr. שִׂית in sich zu vereinigen scheint). Ps. 73, 7. Sprüchw. 18, 11. 3) nach einigen: Körbchen, Fruchtkörbchen. Sprüchw. 25, 11, von שָׂכַךְ s. v. a. שָׂכַב flechten, vgl. שֻׂכִּיָּה *sporta fructuaria.* Luther: *wie goldene Äpfel in silbernen Schaalen.*

מַשְׂכֹּרֶת *f.* Lohn. 1 Mos. 29, 15. 31, 7. 41. Ruth 2, 12. Stw. שָׂכַר um Lohn dingen.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Kohel. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiefsen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giefsen, im Arab. insbes. Blut vergiefsen.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. 6. Stw. שָׂרָה herrschen.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* das Brennen z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 Mos. 11, 3), der Leichname Jer. 34, 5 (vgl. 2 Chron. 16, 14). Eigenname einer Stadt oder Gegend in der Nähe von Sidon ist: מִשְׂרְפוֹת-מַיִם Jos. 11, 8. 13, 6. Die alten Uebersetzer nehmen es zum Theil als Appellat. *Syr. locus confluxus aquae. Chald. fossae aquae.* Diese ursprüngliche appellative Bedeutung scheint aber nicht von שָׂרַף brennen auszugehn, sondern von שָׁרַף *Ithp. liquidum fieri, stillare,* שִׁירָפָא, שְׂרַף *fluxus menstruus mulieris,* daher jene Alten richtig: *confluxus aquae.*

מַשְׂרֵקָה Name eines sonst unbekannten, wahrscheinlich idumäischen Ortes, nur 1 Mos. 36, 36.

1 Chron. 1, 47. Als Appellativum deutet es Simonis durch: Ort, wo die edlen Weinstöcke שׂרק wachsen.

מַשְׂרֵת *m.* Tiegel, Pfanne. 2 Sam. 13, 9. Chald. מַסְרִיתָא, מַסְרִיתָא dass. Das Stw. kommt nicht vor.

מַשׁ 1 Mos. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bey den Arabern جودي *Dschudi* genannt. Der Flufs, der von diesem Gebirge herabströmt, heifst im Arab. هرماس *Hirmasus*, d. i. eine Abkürzung aus dem syr. *Neharmasch*, ܢܗܪ ܡܫ, wie er beym Assemani (*biblioth. orient. T. II.* S. 110. *T. III. P. I.* S. 498) heifst. Der Sam. Text hat משא, und Josephus Μησᾶς. Die *LXX.* hat Μοσοχ nach der der Lesart משך, welche sich in der Parallelstelle 1 Chron. an dieser Stelle findet. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. Hebraeorum exterae. T. II.* S. 140.

מַשָּׂא *m.* 1) Wucher. נָשָׂא מַשָּׂא Wucher treiben. Nehem. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Nehem. 10, 32: וּמַשָּׂא כָּל־יְ *und jegliche Schuld.* Stw. נָשָׂא ausleihen.

מַשָּׂא nur 1 Mos. 10, 30. Hier werden מַשָּׂא und מַפְרָה als die beyden entferntesten Gränzorte des joctanidischen Arabiens genannt; wobey schon das Schwierigkeit macht, dafs nicht angegeben ist, welches von beyden die östliche oder nördliche Gränze ausmache. Bochart verstand darunter *Muza*, ain arabischen Meerbusen, welches Ptolemäus zwar Μοῦσα schreibt, dessen arab. Orthographie موزع aber die Vergleichung gar nicht zuläfst. Michaelis (*Spicileg. Geogr. T. II.* S. 214) nimmt es daher für die östliche Gränze, und zwar für *Mesene* der Alten, مَيْسَان und مَشَان 2 Städte in der Gegend des heutigen Bassora, wovon die Syrer die ganze Gegend am Tigris und Euphrat unterhalb Seleucia an dem persischen Meerbusen مَيْسَنِي und مَشْمَعِي nennen. Dieses ist nicht ohne Wahrscheinlichkeit, nur ist die Bestimmung der entgegengesetzten Gränze, des מַפְרָה durch *Tehama*, die Küstengegend von Jemen, sehr precär, und hiermit sinkt auch die Wahrscheinlichkeit der vorigen Annahme. Doch läfst sich mit Beybehaltung derselben מַפְרָה auch noch anders bestimmen. Mit Recht bemerkt Vater: „Selbst die mehr ansprechenden Deutungen: *Moschun* am Ausflufs des Tigris, und Sofara am Weltmeere, haben nicht mehr als die bloſse Möglichkeit für sich, und es fehlen uns vielleicht bloſs richtigere Kenntnisse, wenigstens der frühesten Geographie Arabiens, um augenscheinlich passendere Bestimmungen anzugeben."

מַשְׂאֵב *m.* Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis.* Richt. 5, 11. Stw. שָׂאַב schöpfen.

מַשְׂאָה *f.* eine Schuld, *debitum*, das, was einer dem andern geliehen hat. 5 Mos. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׂא *no.* 2. Stw. נָשָׂא leihen.

מַשְׂאֵן *m.* Täuschung, Betrug. Sprüchw. 26, 26: תְּכֻסֶּה שִׂנְאָה בְּמַשְׂאֵן *verborgen wird der Hafs durch Täuschung, Heucheley. Vulg. fraudulenter.* Stw. נָשָׂא

täuschen. Mehrere neuere Ausleger und Übersetzer verirren sich hier sehr weit vom Ziele.

מַשְׁאֹת Ps. 74, 3 s. מְשֹׁאוֹת.

מִשְׁאָל Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. — 1. Chrón. 6, 59 (74) heifst sie zusammengezogen מַיְשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאֲלָה *f.* Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4. Stw. שָׁאַל bitten.

מִשְׁאֶרֶת m. Pron. מִשְׁאַרְתְּךָ Plur. mit Pron. מִשְׁאֲרֹתֶיךָ *f.* Backtrog, oder vielmehr: hölzerne Schüssel, als Behälter für den Teig, wie dergl. noch heut zu Tage bey den Morgenländern im Gebrauche sind. 2 Mos. 7, 28 (neben חַנּוּר). 12, 34. 5 Mos. 28, 5. 17. *Chald.* אִצְוָא *mactra*, *panarium*, ebenso der Araber. Die Etymologie ist undeutlich, mit ש statt שׂ wäre es von שְׁאֵר Sauerteig.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerey, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שֶׁבֶץ *no. I.* 2) Fassungen der Edelsteine. 2 Mos. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 3.

מַשְׁבֵּר *matrix*, der Ort, wo das Kind bey der Geburt hervorbricht, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Arab. مِشْبَرٌ dass. Stw. שָׁבַר insbes. *Hiph.*

מִשְׁבָּר *m.* 1) s. v. a. das vor. Muttermund. Hos. 13, 13: כִּי עֵת לֹא יַעֲמֹד בְּמִשְׁבַּר בָּנִים *denn es ist Zeit, und doch tritt er nicht vor die Öffnung, um gebohren zu werden.* Ephraim wird mit einem eben zu gebährenden Kinde verglichen. 2) Plur. מִשְׁבָּרִים Fluthen, von dem Brechen der Wogen, von der Brandung. Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם die Brandung des Meeres. Ps. 93, 4. Stw. שָׁבַר brechen.

מִשְׁבָּתִים *pl. m.* Vertilgung, Unfall. Klagel. 1, 7, vgl. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* Versehn, Irrthum. 1 Mos. 43, 12. Stw. שָׁגָה aus Versehn fehlen.

מָשָׁה ziehn, herausziehn. 2 Mos. 2, 10. Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. Syr. ܡܫܐ dass.

מַשֶּׁה *m.* Schuld, das, was einer dem andern geliehen hat. 5 Mos. 15, 2. Vgl. מַשָּׁא, מַשָּׂאָה. Stw. נָשָׁה leihen.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה, womit es immer verbunden vorkommt.

מַשְׁאוֹת *pl. f.* 1) Ps. 73, 18 trügliche, schlüpfrige Örter, von נָשָׁא täuschen, betrügen. 2) Ps. 74, 3: מַשְׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmern. Ohne Dagesch könnte es von שָׁאָה abgeleitet werden. Mit demselben mufs man entweder annehmen, dafs נָשָׁא hier seine Bedeutung von שָׁאָה entlehnt habe, oder man liest mit mehreren Ausgaben מַשְׁאוֹת mit *Sin*, von נָשָׁא in der Bedeutung: vernichten, vertilgen (Hiob 32, 22. 1 Mos. 18, 24. 27, 21).

מְשׁוּבָה *f.* 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Sprüchw. 1, 32: כִּי מְשׁוּבַת פְּתָיִם תַּהַרְגֵם *denn der Abfall der Thoren (von der Weisheit) tödtet sie.*/ Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 5: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 3, 22. 5, 6. 14, 7. Hos. 14, 5.

2) Als *Concretum* in der Verbindung: מְשׁוּבַת יִשְׂרָאֵל das ab-

trünnige Israel. Jer. 3, 6. 8. 11. 12. Stw. שוּב zurückkehren, auch: abfallen.

מְשׁוּבָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג in der Bedeutung von שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט *m.* Ruder. Ezech. 27, 29. Stw. שׁוּט rudern.

מָשׁוֹשׁ *m.* s. v. a. das vor. Ezech. 27, 6. Wenn die Punctation richtig ist, so entlehnt es seine Form von einem Stw. נָשַׁשׁ s. v. a. שׁוּשׁ rudern.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מְשֹׁחַ 2 Mos. 29, 29. 1) mit Öl bestreichen z. B. die Opferkuchen, 2 Mos. 29, 2. 3 Mos. 2, 4. 7, 12. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Öl) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und dadurch undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Einmahl: bestreichen, anstreichen (mit Farbe). Jer. 22, 14: וּמְשׁוּחַ בַּשֶּׁשֶׁר *und streicht es an mit rother Farbe.* So alle alte Übersetzer. 2) salben, z. B. zum Priester 2 Mos. 28, 41. 40, 15; zum Propheten 1 Kön. 19, 16; zum Könige 1 Sam. 10, 1. 2, 7. 1 Kön. 1, 34. 19, 15: מְשַׁחְתָּ אֶת חֲזָאֵל לְמֶלֶךְ עַל אֲרָם *und salbe den Hasael zum Könige über Aram.* 2 Kön. 9, 3. Auch elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom* אֲשֶׁר מָשַׁחְנוּ עָלֵינוּ *den wir (zum Könige) über uns gesalbt haben.* Dann ist es auch blofs: jemanden zu etwas heiligen. Jes. 61, 1: יַעַן מָשַׁח יי אֹתִי לְבַשֵּׂר *weil Jehova mich dazu bestimmt, frohe Botschaft zu bringen u. s. w.* — Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht im *Accus.* Ps. 45, 8: עַל־כֵּן מְשָׁחֲךָ אֱלֹהִים אֱלֹהֶיךָ שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן *deshalb hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenöle gesalbt.* Amos 6, 5: וְרֵאשִׁית שְׁמָנִים יִמְשָׁחוּ *und mit den edelsten Salben salben sie sich*, hier eigentlich: *und die edelsten Salben versalben sie.* Mit בְּ Ps. 89, 21.

Auch von leblosen Dingen: salben, durch Salbung heiligen z. B. den Altar 2 Mos. 29, 36. 30, 26; das Heiligthum Dan. 9, 24 und öfter. Als eigentl. *Part. pass.* ist im Gebrauch מָשׁוּחַ 2 Sam. 3, 39, mehr substantivisch ist die Form מָשִׁיחַ, w. m. s. (Im Syr. Chald. und Arab. dass.)

מְשַׁח chald. Öl. Esra 6, 9. 7, 22. In den *Targg.* häufig. Syr. ܡܫܚܐ

מִשְׁחָה *f.* 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 Mos. 25, 6. 29, 7. 21. 31, 11. 35, 15. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 Mos. 30, 25. 31.

2) der Theil, Antheil, *portio, demensio.* 3 Mos. 7, 35: זֹאת מִשְׁחַת אַהֲרֹן וּמִשְׁחַת בָּנָיו מֵאִשֵּׁי יי *dieses ist der Antheil Aharons und der Antheil seiner Söhne an den Opfern Jehova's.* Syr. ܡܫܚܐ *mensura, metrum*, arab. مُسَاحَةٌ *dimensio*, vom Stw. مَسَحَ, ܡܫܚ *mensus est.* S. noch מָשַׁח, u. מְשִׁחָה.

מְשִׁחָה *f.* 1) *inf.* v. מָשַׁח salben. S. oben.

2) Portion, Antheil. 4 Mos. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *subst.* (versch. von dem gleichlautenden *Part. Hiph.*) 1) Verderben, Verheerung, Verwüstung. 2 Mos. 12, 13. Ezech. 5, 16: אֲשֶׁר הָיוּ לְמַשְׁחִית *welche zur Verheerung dienen.* 9, 6. 21, 36: חָרְשֵׁי מַשְׁחִית *artifices perniciei.* 25, 15. 2 Chron. 20,

23: אִישׁ בְּרֵעֵהוּ לְמַשְׁחִית *einer dem andern zum Verderben.* 22, 4. Dan. 10, 8.

2) Falle, die man zum Verderben jemandes legt. Jerem. 5, 26: הִצִּיבוּ מַשְׁחִית אֲנָשִׁים יִלְכֹּדוּ *sie stellen Fallen und fangen Menschen.*

3) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Ölberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heifst Jerem. 51, 25 das Reich Babel. Stw. שָׁחַת verderben.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ezech. 9, 1.

מִשְׁחָת *m.* Zerstörung, etwas Zerstörtes. Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* Verderbnifs, etwas Verdorbenes. 3 Mos. 22, 25.

מִשְׁטֹחַ Ezech. 47, 10 und מִשְׁטָח 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird. Stw. שָׁטַח ausbreiten.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hiob 38, 33: אִם תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָּאָרֶץ *bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* S. שִׁטֵּר u. das dabey Bemerkte. Andere: *bestimmst du hier auf der Erde seine Ordnung, sein Gesetz?* (vgl. سطر *series, ordo*) eine Deutung, die allerdings den gegenauern Parallelismus (mit חָקוֹת שָׁמַיִם) für sich hat. Aber man würde dann die Worte תָּשִׂים und בָּאָרֶץ verbunden erwarten, und für die obige spricht aufserdem das Anschliefsen der Bedeutung: Herrschaft an die des hebräischen שִׁטֵּר Vorsteher.

מִשְׁיָ *m.* Ezech. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, welches nicht unpassend ist. *LXX.* τρίχαπτον, d. h. nach Hesych. u. andern Glossographen: seidnes Gewand, der Etymologie nach nur ein aus Haaren gewebtes od. haardünnes Zeug. *Hieron. vestimentum tantae subtilitatis, ut pilorum et capillorum tenuitatem habere credatur.* Die Etymologie gibt nichts Bestimmtes an die Hand, denn dafs מָשָׁה, משי ziehen auch die Begriffe: auseinanderziehn, verdünnen gehabt habe, ist doch aus dem Sprachgebrauche nicht zu erweisen. Wäre die Nachricht des Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dafs die aus Asien kommenden halbseidenen Gewande von den Griechinnen erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganz seidenen zusammengewebt worden seyn, gegründet (s. *Forster de bysso Antiq.* S. 16, u. dagegen *Salmas. ad Solin.* S. 101. Heerens Ideen u. s. w. Th. *I.* S. 142 der neuen Ausg.) und wäre diese Gewohnheit vielleicht auch auf Palästina auszudehnen, so würde sich eine sehr leichte Etymologie darbieten und מִשְׁיָ eig. ausgezogene Seide, Zupfseide bedeuten. S. überhaupt N. W. Schroeder *de vestitu mulierum hebr.* S. 325 ff. *Fulleri Miscellanea sacra lib. II. cap. XI.*

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *part. pass.* von מָשַׁח gesalbt. 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester d. h. der Hohepriester. 3 Mos. 4, 3. 5. 16. 6, 15. 2) *subst.* ein Gesalbter d. h. ein Fürst. Dan. 9, 25. 26. Häufiger: מְשִׁיחַ יְהוָה der Gesalbte Jehova's, der König. 1 Sam. 24, 7. 11. 26, 16. 2 Sam. 1, 14. 16. 19, 22. Von dem idealischen Messias, oder dem von den Propheten erwarteten

Könige des goldenen Zeitalters steht מָשִׁיחַ nie, doch ist diese Benennung desselben aus den von dem Messias erklärten Stellen (Ps. 2. Dan. 9, 24. 27) entlehnt worden. 3) auch von Priestern, Patriarchen. Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ergreifen, nehmen. Arab. مَسَكَ ergreifen, halten. 2 Mos. 12, 21: מְשְׁכוּ וְקְחוּ לָכֶם צֹאן *nehmet euch Schaafe!* 2) halten, festhalten, mit ב. Richt. 5, 14: מֹשְׁכִים בְּשֵׁבֶט סֹפֵר *die den Führerstab hielten.*

3) ziehen. Richt. 4, 7. Hohesl. 1, 4. Ps. 10, 9. 1 Mos. 37, 28: וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר *und sie zogen den Joseph herauf aus der Grube.* Jer. 38, 13. 5 Mos. 21, 3: אֲשֶׁר לֹא מָשְׁתָה בְעֹל *die nicht am Joche gezogen hat.* Dieser Bedeutung sind zunächst folgende untergeordnet. *a*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 Mos. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Jobelhorn blasen. Chald. גְּרַר שׁוּפְרָא dass. Es wird übrigens deshalb nicht nothwendig, dafs das Blasen dieses Instruments in einem Ziehen, wie das Ziehen der Posaunen, bestanden haben. Der Übergang der Bedeutungen kann auch ein anderer seyn. So ist im Arab. جَلَبَ ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreyen, in die Trompete stofsen. *b*) מָשַׁךְ בַּקֶּשֶׁת, הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *c*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לְצִצִים *trahit manum suam cum irrisoribus*, wahrsch. *versatur cum irrisoribus*, wie *Dathe* übersetzt. Vielleicht ist im Deutschen der gemeine Ausdruck: sich herumziehn mit jemanden, zu vergleichen.

4) hinwegraffen, *in supplicia trahere.* Ps. 28, 3. Ezech. 32, 20. Hiob 24, 22: מָשַׁךְ אַבִּירִים בְּכֹחוֹ *er raffte Mächtige fort durch seine Kraft.*

5) wird dadurch die Fortdauer einer Handlung ausgedrückt. Neh. 9, 30: וַתִּמְשֹׁךְ עֲלֵיהֶם שָׁנִים רַבּוֹת *du liefsest viele Jahre über ihnen hingehn.* Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lafs dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* Ps. 85, 6: תִּמְשֹׁךְ אַפְּךָ *du bewahrest deinen Zorn.* So ist im Syr. von ܡܫܟ ziehen das *Subst.* ܡܫܟܐ lange Dauer, und *Aph.* lange an einem Orte bleiben, mit ܐܬܐ.

6) wahrscheinlich auch s. v. a. anziehen, ergötzen, vergnügen, *juvare.* Kohel. 2, 3: לְמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *ad juvandum vino carnem meam.* So ist das syn. جلب im Arab. *Conj. I. traxit III. IV. juvit.* Eine andere Aussicht zur Erklärung der schwierigen Stelle liefse sich vielleicht auch durch das eröffnen, was *Buxtorf* (*Lex. chald.* S. 484) unter dem Stw. גרר aus rabbinischen Schriftstellern beybringt, nehmlich: *Solebat bibere vinum etc. ut attraheret cor ejus i. e. ut majore cum appetitu comederet azymos*, und: *vinum attrahendo attrahit i. e. appetitum excitat.*

7) viell. sich auseinander dehnen, sich ausbreiten. Richt. 4, 6: מָשׁוֹךְ בְּהַר תָּבוֹר *breite dich aus auf dem Berge Tabor.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֶב *und der Hinterhalt breitete sich aus.* Der Chald. hat an beyden Stellen אִתְנְגִיד sich ausbreiten, eigentlich: sich auseinanderziehn. An der ersten Stelle liefse sich מָשַׁךְ בְּ passend durch: *occupare* geben (nach *no.* 2.)

aber die zweyte Stelle erlaubt dieſs nicht, und doch scheinen beyde zu parallel, als daſs man sie in der Erklärung trennen dürfte.

Niph. verzögert, aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ezech. 12, 25. 28. *Py. part.* in die Länge gezogen. Spr. 13, 12. Schwierig ist Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מָמְשָׁךְ viell. das langgestreckte (Riesen-) volk. *LXX.* ἔθνος μετέωρον. Schultens: das mächtige, tapfere Volk, nach ܡܫܟ *vir fortis, validus, strenuus*, vgl. im Syr. ܐܬܡܫܟ *induruit.*

מֹשֶׁךְ *m.* 1) Besitz. Hiob 28, 18, von מָשַׁךְ halten, und dah. besitzen. 2) Ps. 126, 6: מֹשֶׁךְ הַזָּרַע das Ziehn des Saamens (vgl. Amos 9, 13) d. h. das Saamenstreuen, Säen. Unpassend geben es andere mit J. D. Michaelis durch: Sack, weil מִשְׁכָּא im Aram. Leder bedeutet. Die Parallelstelle des Amos erläutert es hinlänglich. 3) als Eigenname: die Moscher, Μόσχοι, ein Volk, welches die Möschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt. Ps. 120, 5, und auſserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 Mos. 10, 2. Ezech. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beyde benachbarte Völker auch beym Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושך u. מושך *LXX.* Μοσὸχ, *Vulg. Mosoch*, *Syr.* ܡܘܫܟ, und auch im hebr. Texte möchte die Punctation מֹשֶׁךְ den Vorzug verdienen. Josephus nimmt die Μοσοχηνοί, nach einer andern Lesart Μοσχηνοί, für die Cappadozier, und führt als Beweis die dort gelegene Stadt Μάζακα an, ihm folgt Hieron. zu Ezech. 27, 13. S. *Bocharti Phaleg. lib.* 3 *cap.* 12. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 50 ff.

מִשְׁכּוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln. Hiob 38, 31. Arab. مِسْكٌ *compes*, von مَسَكَ halten, festhalten.

מִשְׁכָּב *m.* 1) das Liegen. 2 Sam. 4, 5: שֹׁכֵב אֶת מִשְׁכַּב הַצָּהֳרַיִם *er hielt seine Mittagsruhe.* Ps. 41, 4: כָּל־מִשְׁכָּבוֹ הָפַכְתָּ בְחָלְיוֹ *sein Lager wendest du, wenn er krank ist.* 2) der Beyschlaf. 3 Mos. 18, 22: *und bey Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beym Weibe*, 20, 13. 4 Mos. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beyschlaf des Mannes. v. 18. 35. Richt. 21, 11. 12. 3) das Lager, Bett. 1 Mos. 49, 4. 2 Sam. 17, 28. Plur. ים־ und וֹת־. Stw. שָׁכַב liegen.

מִשְׁכַּב *m.* chald. Lager, s. das vor. *no.* 3. Dan. 2, 28. 29. 4, 2. 7. 10. 7, 1.

מִשְׁכָּן *m.* Wohnung. Ps. 26, 8. 74, 7. 75, 60. Von der letzten Wohnung, dem Grabe. Jes. 22, 16. 2) insbes. Zelt. Hohesl. 1, 8. Auſserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 Mos. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollständiger: מִשְׁכַּן הָעֵדוּת die Wohnung des Gesetzes. 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 Mos. 26, 7 erhellt, daſs es insbesondere das Brettergerüste, im Gegens. von אֹהֶל die darüber befindliche Decke bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 39, 32. 40, 2. 6. 29, vgl. 2 Sam. 7, 6: וְאֶהְיֶה מִתְהַלֵּךְ בְּאֹהֶל וּבְמִשְׁכָּן *und ich wandelte umher im Zelte und in der Wohnung.* Plur. מִשְׁכָּנִים, aber viel häufiger מִשְׁכָּנוֹת Wohnungen, in der Bedeutung von *no.* 1. Stw. שָׁכַן.

I. מָשַׁל *fut.* יִמְשֹׁל herrschen, Herr seyn, am häufigsten mit בְּ construirt. 1 Mos. 3, 16. 4, 7. 37, 8, seltener mit עַל Sprüchw. 28, 15. Zuweilen bloſs s. v. a. zu befehlen haben, die Aufsicht führen über etwas. 1 Mos. 24, 2: *sein Knecht* — הַמֹּשֵׁל בְּכָל - אֲשֶׁר לוֹ *der gesetzt war über alles, was sein war.* Mit folgendem לְ vor dem Infinitiv: Macht haben, etwas zu thun. 2 Mos. 21, 8: לְעַם נָכְרִי לֹא יִמְשֹׁל לִמְכְרָהּ *unter ein fremdes Volk hat er nicht Macht, sie zu verkaufen.*

Hiph. הִמְשִׁיל herrschen lassen, zum Herrn einsetzen. Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf.* fast substantivisch Hiob 25, 2: הַמְשֵׁל וָפַחַד עִמּוֹ *Herrschaft und Furcht ist bey ihm.* Derivate: מֶמְשָׁלָה, מִמְשָׁל.

II. מָשַׁל in Kal *denom.* v. מָשָׁל 1) ein Gleichniſs vortragen. Ezech. 24, 3. 2) ein Sprüchwort gebrauchen. Ezech. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. 3) Spottlieder singen. Joel 2, 17.

Niph. ähnlich werden, seyn, gleichen. Es wird construirt mit אֶל Jes. 14, 10, mit עִם Ps. 28, 1. 143, 7, mit כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal: in Parabeln reden. Ezech. 20, 49. (21, 5).

Hiph. vergleichen. Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19. Arab. مَثَلٌ ähnlich seyn. *II.* ein Gleichniſs machen, Vergleichung anstellen mit etwas. Syr. und chald. ܡܰܬ̰ܰܠ, מְתַל s. v. a. das hebr.

מָשָׁל *m.* 1) Herrschaft. Zach. 9, 10. 2) etwas Gleiches, Aehnliches. Hiob 41, 25: אֵין עַל עָפָר מָשְׁלוֹ *nicht ist auf Erden seines Gleichen.*

מָשָׁל 1) Aehnlichkeit, Gleichniſs, παραβολή. Der Maschal Ezech. 17, 2. 24, 3 gleicht den παραβολαῖς des N. T. 2) Denkspruch, Gnome, Sentenz, die aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält (Vgl. z. B. Sprüchw. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 17 und überhaupt besonders das letzte Buch der Salomonischen Sprüche von *cap.* 25 ff.). Sprüchw. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Kohel. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 4, 32. (5, 12); Solche Maschals sind auſser den salomonischen Denksprüchen die Sprüche des Siraciden und viele Gnomen der Bergpredigt. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12: עַל - כֵּן הָיְתָה לְמָשָׁל הֲגַם שָׁאוּל בַּנְּבִיאִים *deshalb ist es zum Sprüchworte geworden, ist Saul auch unter den Propheten?* Ezech. 18, 2. 3. Für: eine zum Sprüchwort gewordene Rede des Volkes. Ezech. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή *Luc.* 4, 13. 4) überhaupt: Gesang, Lied, von der bilderreichen Sprache, die darinn herrscht. Dah. z. B. von dem Fluch und Seegen Bileams 4 Mos. 23, 7. 18. 24, 3. 15. 20. 21, von Hiobs Rede Hiob 27, 1. 29, 1. Insbes. Lehrgedicht. Ps. 49, 5. 78, 2 (parall. חִידָה, w. m. s.), und: Freudengesang, Spottlied, von Seiten der Feinde über den Untergang eines Staates angestimmt. Jes. 14, 4: וְנָשָׂאתָ הַמָּשָׁל הַזֶּה עַל - מֶלֶךְ בָּבֶל *dann wirst du diesen Spottgesang erheben über den König von Babel.* Micha 2, 4. Habac. 2, 6. Häufig in der Redensart: הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spott- und Schmähliede werden, geworden seyn. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. 2 Chron. 7, 20. Ps. 44, 15. Jer. 24, 9, vgl. Ps. 69, 12: וָאֱהִי לָהֶם לְמָשָׁל *so ward*

ich ihnen zum Spott. Arab. مَثَلٌ Gleichnifs, Fabel z, B. von den Fabeln Locman's; Lehrspruch. Plur. أَمْثُولٌ Verse.

מָשָׁל *Nom. propr.* 1 Chron. 6, 59 zusammengez. aus מְשָׁאָל s. v. a. מִשָׁאֵל, w. m. n.

מֹשֶׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מִמְשָׁלָה *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn läfst. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד etwas, woran man Hand legt, was man beginnt, Geschäft. 5 Mos. 15, 10: *deshalb wird Jehova, dein Gott, dich seegnen bey allem deinen Thun* וּבְכֹל מִשְׁלַח יָדְךָ *und allem, was deine Hand beginnt.* 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18. Stw. שָׁלַח senden, Hand anlegen.

מִשְׁלַח und מִשְׁלֹחַ Jes. 11, 14 1) das Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* 1) Sendung. Ps. 78, 49. 2) Entlassung (v. Kriegsdienste). Kohel. 8, 8. Vgl. das Verb. *Pi. no.* 2.

מִשְׁלֹשׁ *m. trias*, die Dreyzahl. 1 Mos. 38, 24. S. שָׁלֹשׁ drey.

מְשָׁמָה *f.* 1) Verwüstung. Ezech. 6, 14: נָתַתִּי אֶת־הָאָרֶץ שְׁמָמָה וּמְשֹׁמָּה *ich will das Land zur Wüste und Verwüstung machen.* 33, 28. 29. 35, 3. Plur. Jes. 15, 6. Jer. 48, 34. 2) das Staunen. Ezech. 5, 15. Stw. שָׁמַם w. m. n.

מִשְׁמָן Jes. 17, 4: וּמִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ יְרַזֶּה *und sein fetter Leib wird mager werden.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). 1 Mos. 27, 28. 39. Dan. 11, 24. 2) als *coner.* die Feiten d. h. wohlbeleibten, rüstigen (v. den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* das, was man hört. Jes. 11, 3.

מִשְׁמַעַת *f.* 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Grofsbeamten zugelassen werden. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *er hat Zutritt zu deiner geheimen Audienz.* 2 Sam. 23, 23: וַיְשִׂימֵהוּ דָוִד עַל מִשְׁמַעְתּוֹ *und David nahm ihn in seine geheime Audienz*, in seinen geheimen Rath. 1 Chron. 11, 25. 3) Gehorsam, hier als *coner.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14. Stw. שָׁמַע hören, gehorchen.

מִשְׁמָר 1) Wache, Posten, wo jemand Wache hält. Neh. 7, 3: אִישׁ בְּמִשְׁמָרוֹ *jeder auf seinem Posten.* Jerem. 51, 12: הַחֲזִיקוּ הַמִּשְׁמָר nehmet die Posten ein. Dann für den wachhabenden Posten. Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12: כִּי תָשִׂים עָלַי מִשְׁמָר *dafs du Wache gegen mich stellst.* 2) Gewahrsam, Gefängnifs. 1 Mos. 40, 3 ff. 42, 17. 3 Mos. 24, 12. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר נְצֹר לִבֶּךָ *vor allen Dingen, die du bewahrst, bewahre dein Herz.* 4) das, was beobachtet wird, heiliger Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *coner. observantia* für: *ille, quem observant, imperator, dux.* Ezech. 38, 7: וְהָיֵה לָהֶם לְמִשְׁמָר *und sey ihr Befehlshaber.* Stw. שָׁמַר wachen, beobachten.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6: שִׁמְרֵי מִשְׁמֶרֶת

בֵּית הַמֶּלֶךְ *die die Wache hielten am königlichen Pallaste.* 2) Ort, wo jemand Wache hält, Posten, Warte. Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, und der Posten selbst, welcher Wache hält. Nehem. 7, 3: הָעֲמֵיד מִשְׁמָרוֹת יוֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַם *stelle Posten von den Einwohnern Jerusalems.* 12, 9. 13, 30. 1 Chron. 9, 23. 3) das Aufbewahren, die Aufbewahrung. 2 Mos. 12, 6. 16, 32: *fülle einen Gomer davon* לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֵיכֶם *zur Aufbewahrung für eure künftigen Geschlechter.* v. 33. 34. Als *concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23: כִּי מִשְׁמֶרֶת אֶת עָמָדִי *denn du bist bey mir in Obhut.* 4) das, was man beobachtet, dah. s. v. a. Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 Mos. 26, 5: וַיִּשְׁמֹר מִשְׁמַרְתִּי מִצְוֹתַי וְחֻקֹּתַי וְתוֹרֹתָי (*weil*) *er beobachtete, was gegen mich zu beobachten ist, meine Befehle und meine Satzungen und meine Gesetze.* 3 Mos. 18, 30. 22, 9. 5 Mos. 11, 1. Jos. 22, 3. 1 Kön. 2, 3: וְשָׁמַרְתָּ אֶת־מִשְׁמֶרֶת יְיָ אֱלֹהֶיךָ *und beobachte, was zu beobachten ist gegen Jehova, deinen Gott.* 2 Chron. 13, 11. 23, 6. Zach. 3, 7. Malach. 3, 14. 5) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 Mos. 4, 27: בְּמִשְׁמֶרֶת אֵת כָּל־מַשָּׂאָם *zur Besorgung alles dessen, was sie zu tragen haben.* v. 31: וְזֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *dieſs ist die Besorgung ihres Tragens,* dieſs haben sie zu tragen. 4 Mos. 3, 31: וּמִשְׁמֶרְתָּם הָאָרֹן וגו׳ *und ihre Besorgung war die Lade u. s. w.* v. 36. 4, 32: אֵת־כְּלֵי מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *die Geräthe, deren Tragen sie zu besorgen haben.* 18, 8: הִנֵּה נְתַתִּי לְךָ אֶת־מִשְׁמֶרֶת תְּרוּמֹתָי *siehe! ich habe dir die Besorgung meiner Hebopfer übergeben.* Daher: שֹׁמֵר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53. 31, 30. 47, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28. 32. 38. oder יְהוָה 3 Mos. 8, 35 den Dienst beym Versammlungszelte thun, seltener bloſs: Wache halten. 6) das Halten mit jemandem, *sequi partes alicujus.* 1 Chron. 12, 29: מִרְבִּיתָם מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל. *Vulg.* richtig: *magna pars eorum adhuc sequebatur domum Saul,* der gröſste Theil von ihnen hielt es noch mit Saul.

מִשְׁנֶה *m.* 1) der zweyte Platz, der Reihe oder dem Range nach; gewöhnlich als Genitiv nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה Priester des zweyten Ranges, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jerem. 52, 24. Plur. לְבֵנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii,* untergeordnete Priester. 2 Kön. 23, 4. מֶרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen. 1 Mos. 41, 43. 2 Chron. 35, 24. אֲחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweyter Bruder. 2 Chron. 31, 12. הָעִיר מִשְׁנֶה die zweyte Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, sonst auch bloſs מִשְׁנֶה. 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10.

2) als *concr.* die Person selbst, welche auf dem zweyten Platze steht. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der zweyte nach dem Könige 2 Chron. 28, 7 vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. *Tob.* 1, 22. Wenn von Brüdern die Rede ist: der zweyte Bruder. 1 Chron. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. 17, 13. Nehem. 11, 17.

3) die Verdoppelung, das Doppelte. 1 Mos. 43, 12: כֶּסֶף מִשְׁנֶה doppelt soviel Geld. 2 Mos. 16, 22. Jes. 61, 7. Zach. 9, 12. Hiob 42, 10.

4) doppelte Abschrift, Copie. 5 Mos. 17, 18. Jos. 8, 32.

Seltener ist der Plur. in der Bedeutung von *no.* 2. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chron. 15, 18. כְּלֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweyten Art, gleichs. vom zweyten Range (der Güte nach). Esra 1, 10. Nach dieser Analo-

gie ist nun auch wohl הַמִּשְׁנִים 1 Sam. 15, 9 durch das vórhergehende מִיטָב das beste Schaaf- und Rindvieh zu erklären, und demnach gleichsam: die Heerde des zweyten Ranges, von der zweyten Güte. Vielleicht, daſs man die Heerden nach ihrer Güte absonderte und besonders weidete. Man könnte es auch auf die Zeit beziehn, und an besonders geweidete Herbstlämmer, *secundo parte editos* denken. Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 430) vergleicht ثَنِي, d. h. ein Vieh, das seine beyden Vorderzähne verloren hat, welches bey den Schaafen im zweyten, bey den Kameelen im sechsten Jahre geschieht. Er gibt es daher *bidentes*.

מְשִׁסָּה *f.* Plünderung, Beute. Jes. 42, 22. הָיָה לְמִשִּׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. Jerem. 30, 16. Zeph. 1, 13. נָתַן לְמִשִּׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24. Stw. שָׁסַס plündern.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad. Nur 4 Mos. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Pfad zwischen den Weinbergen. Vulg. angustiae duarum maceriarum. Syr.* u. Chald. *semita vinearum. LXX.* αὐλωνες τῶν ἀμπελῶν. Die Etymologie ist undeutlich, da weder שָׁעַל, noch שעל u. ثَعَلَ eine passende Bedeutung darbieten.

מִשְׁעִי nur Ezech. 16, 4 und zweifelhafter Auslegung. Jarchi übersetzt es passend: *ad nitorem*, dann müſste man annehmen, daſs das Stw. שָׁעָה sey und seine Bedeutung von שָׁעַע glatt machen entlehne, oder unmittelbar von שָׁעַע ein *Subst.* מַשׁ ableiten, welches hier mit י *parag.* stünde. Denselben Sinn gibt es, wenn man mit Jos. Kimchi und Schultens es ableitet von مشع *Conj. II.* abwischen, reinigen *Conj. V.* sich reinigen; vgl. מַשְׁעִי *fulgidus, splendidus, splendidum faciens.* Dann wäre: לְמִשְׁעִי *zur Reinigung*, Infinitiv mit dem *Jod parag.*, dessen Gebrauch sich aber schwerlich mit einem analogen Beyspiele belegen lassen dürfte. Noch weniger läſst es sich nach Jes. 13, 3. Jer. 49, 25 für ein *Prou. pleonast.* nehmen, da in diesen Stellen das Pronomen keinesweges redundirt.

מִשְׁעָן *m.* Stütze. Jes. 3, 1: כָּל מִשְׁעַן לֶחֶם וְכָל מִשְׁעַן-מָיִם *jeglich Stütze des Brotes und des Wassers.* Zur Erläuterung dieses Bildes s. מַטֶּה *no.* 2 und מַטְעָן. Trop. Ps. 18, 19. Stw. שָׁעַן stützen.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: שעין וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Uebe diese Art, den Begriff der Allgemeinheit durch eine Verbindung des *Masc.* u. *Fem.* auszudrücken s. *Storr observv. ad anal. et syn linguae hebr.* S. 189 und *Schultens ad Haririi Consess. T.* S. 37.

מִשְׁעֶנֶת *f.* Stab. Richt. 6, 21 2 Kön. 4, 31. 18, 21 u. öfter.

מִשְׁפָּחָה *f.* v. dem Gen. מִשְׁפַּח m Pron. מִשְׁפָּחְתִּי Plur. מִשְׁפָּחוֹת, dem Gen. מִשְׁפְּחוֹת

1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 Mos. 8, 19. Auch von leblosen Dingen: Gattung Jer. 15, 3: פָּקַדְתִּי עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִשְׁפָּחוֹת *ich sende über sie vier Arten* (*von Plagen*) — *das Schwert, die Hunde u. s. w.*

2) Völkerstamm. 1 Mos. 10, 18: מִשְׁפְּחוֹת הַכְּנַעֲנִי *die Stämme der Canaaniter.* v. 20. 31. 32. 12, 3: כֹּל מִשְׁפְּחוֹת הָאֲדָמָה *alle Völkerstämme der Erde.* 28, 14. Ps. 22, 28: כָּל-מִשְׁפְּחוֹת גּוֹיִם *alle Stämme der Völker.* Auch von

ganzen Völkern. Ezech. 20, 32: מִשְׁפְּחוֹת הָאֲרָצוֹת *die Völker der Erde.* Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. Amos 2, 3. Amos 3, 1. Zach. 14, 17. 18.

3) Bey der israelitischen Volkseintheilung war ein Stamm (שֵׁבֶט, מַטֶּה) eingetheilt in מִשְׁפָּחוֹת Familien, und diese wieder in בָּתֵּי הָאָבוֹת Stammhäuser. In dieser speziellen Verbindung steht nun das Wort fast durchgehends, wenn vom israelitischen Volke die Rede ist. 2 Mos. 6, 14 ff. 4 Mos. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern.* vgl. v. 20 ff. 3, 21: מִשְׁפַּחַת הַלִּבְנִי *das Geschlecht der Libniter.* v. 23 ff. 26, 5 ff. 5 Mos. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. Ruth 2, 1. 3. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* 2 Sam. 16, 5: מִשְׁפַּחַת בֵּית שָׁאוּל *die Familie des Hauses Saul.* Seltener und ungenau steht es auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה.

Das ungebräuchliche Stw. שפח ist im Aethiop. ausbreiten, ausdehnen, und entspricht dem arab. سَفَحَ, unter welchem diese Bedeutung herrschend ist.

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט richten) 1) das Gericht. 3 Mos. 19, 15: לֹא תַעֲשׂוּ עָוֶל בַּמִּשְׁפָּט *ihr sollt nicht Unrecht thun im Gericht.* v. 35. 5 Mos. 1, 17: כִּי הַמִּשְׁפָּט לֵאלֹהִים הוּא *denn das Gericht ist Gottes.* Kohel. 3, 16: מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט *Gerichtsplatz.* Jes. 28, 6: יוֹשֵׁב עַל הַמִּשְׁפָּט *der zu Gericht sitzt.* Ezech. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, welcher Gericht halten wird.* בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit jemandem. Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2 vgl. Hiob 14, 3. Kohel. 11, 9. בַּעַל מִשְׁפָּטִי der mit mir ins Gericht geht, mein Gegner Jes. 50, 8.

2) Urtheil, richterliche Entscheidung. 1 Kön. 3, 28: *und es hörte ganz Israel* אֵת הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ *das Urtheil, welches der König gefällt hatte.* 20, 40. Ps. 17, 2: מִלְּפָנֶיךָ מִשְׁפָּטִי יֵצֵא *von dir gehe mein Urtheil aus.* Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָה die Gerichte, Urtheile, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 119, 75. 137 u. öfter.

3) Schuld, Strafe. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jer. 51, 9: כִּי נָגַע אֶל הַשָּׁמַיִם מִשְׁפָּטָהּ *denn es reicht bis an den Himmel ihre Schuld.* 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6. Jer. 26, 11: מִשְׁפַּט־מָוֶת לָאִישׁ הַזֶּה *dieser ist des Todes schuldig.* v. 16. Ezech. 5, 8: עָשִׂיתִי בְתוֹכֵךְ מִשְׁפָּטִים לְעֵינֵי הַגּוֹיִם *ich will Strafgerichte üben in deiner Mitte vor den Augen der Völker.* Ps. 119, 84. Hierher gehört auch meistens die Phrase: דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת (אֵת u. אֹת) עִלּוֹנִי das (Straf)urtheil sprechen über jemanden. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. Nur einmahl steht dieselbe Phrase in in einem andern Sinne Jer. 12, 1: אַךְ מִשְׁפָּטִים אֲדַבֵּר אִתָּךְ eig. *dennoch muſs ich Rechtssachen mit dir reden,* muſs ich mit dir rechten.

4) Rechtssache. 4 Mos. 27, 5: וַיַּקְרֵב מֹשֶׁה אֶת מִשְׁפָּטָן לִפְנֵי יְהוָה *und Mose brachte ihre Rechtssache vor Jehova.* Hiob 13, 18: הִנֵּה־נָא עָרַכְתִּי מִשְׁפָּט *en! exponam causam (meam).* 23, 4. עָרַךְ מִשְׁפָּט מִלּוֹנִי, עָשָׂה die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger seyn. 5 Mos. 10, 18. Ps. 9, 5. 1 Kön. 8, 59. Jer. 5, 28. (Vgl. דִּין und רִיב).

5) Recht, das jemand hat z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה

das Erstgeburtsrecht 5 Mos. 21, 17. מִשְׁפַּט הַמְּלוּכָה das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. 10, 26. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים מֵאֵת הָעָם *das, was den Priestern zukommt vom Volke.* 1 Sam. 2, 13. 2 Mos. 21, 9: כְּמִשְׁפַּט הַבָּנוֹת *nach dem, was einer Tochter zukommt.* 3 Mos. 24, 22. 4 Mos. 15, 16.

6) Recht, Gerechtigkeit, das, was Recht ist, syn. von צֶדֶק. 5 Mos. 32, 4: כָּל-דְּרָכָיו מִשְׁפָּט *alle seine Wege sind Gerechtigkeit.* Hiob 19, 7: *ich schreye, und nirgend ist Gerechtigkeit.* הַטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen 5 Mos. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben. Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. 2 Sam. 8, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage. Sprüchw. 16, 11. Jer. 30, 11. 46, 28: יִסַּרְתִּיךְ לַמִּשְׁפָּט *ich will dich züchtigen nach Billigkeit.* 5 Mos. 17, 9: *sie werden dir sagen* אֵת דְּבַר הַמִּשְׁפָּט *was Recht ist,* בְּלֹא מִשְׁפָּט mit Unrecht. Sprüchw. 16, 11. Jer. 22, 13. Ezech. 22, 23.

7) Gesetz, Anordnung, Einrichtung, syn. von חֹק. 2 Mos. 21, 1. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 Mos. 18, 4: אֶת-מִשְׁפָּטַי תַּעֲשׂוּ *meine Gesetze sollt ihr thun.* v. 5. 26. 19, 37. 20, 11 ff. 5 Mos. 4, 1. 5, 1. 7, 11. 12, 1. 32.

8) Gebrauch, Gewohnheit. 1 Kön. 18, 28: *und sie zerschnitten sich* בְּמִשְׁפָּטָם *nach ihrem Gebrauch mit Messern.* 2 Kön. 11, 14: *und siehe! der König stand auf dem Stande* כַּמִּשְׁפָּט *nach dem Gebrauche.* 17, 33. 34. 40. Ezech. 5, 7. 11. 12.

9) Art und Weise. 1 Mos. 40, 13: *und du wirst den Becher Pharao's in seine Hand geben* כְּמִשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן *nach der vorigen Weise.* Jos. 6, 15: כַּמִּשְׁפָּט הַזֶּה *auf diese Weise.* Richt. 26, 30: כְּמִשְׁפַּט צִידֹנִים *nach Art der Sidonier.* 2 Mos. 26, 30: כְּמִשְׁפָּטוֹ אֲשֶׁר הָרְאִיתָ בָּהָר *nach der Weise, die dir auf dem Berge gezeigt worden.* 2 Kön. 1, 7: מָה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen? wie sahe der Mann aus?* Jer. 30, 18: וְאַרְמוֹן עַל מִשְׁפָּטוֹ יֵשֵׁב *und der Pallast wird nach seiner (vorigen) Weise bewohnt werden.* Richt. 13, 12: מַה-מִּשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun seyn?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 Mos. 49, 14. Richt. 5, 16 und שִׁפְתַיִם Ps. 68, 14 nach der seit J. D. Michaelis (*Epimetr. ad Lowth praelect, XXVII.* S. 563) angenommensten Erklärung: Tränkrinnen für für das Vieh, sonst רְהָטִים, von سَقَىَ trinken. Aber schon die arab. Wörterbücher, und noch mehr N. W. Schröder (s. *Muntighe* bey Ps. 68, 14) lehren, dafs سقى keinesweges trinken überhaupt bedeute, sondern nur von dem Trinken gesagt werde, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt. Wiewohl es nun nicht unmöglich ist, dafs im hebr. Dialect jener Nebenbegriff gerade fehlte, so wird es doch höchst schwierig, auf diese geringe Wahrscheinlichkeit jene Deutung zu bauen. Vor Michaelis war recipirt: Gränzen, nach der *LXX.* und *Vulg.* ὅρια, *termini*, Ackerstücke, u. dem Chald. *Gen.* und *Jud.*: תְּחוּמִין. Es liefse sich für diesen Sinn von dem sicher hebräischen שפת *setzen* ableiten, und der Dual läfst sich dann auf die beyden Ackerstücke beziehn, welche durch jene Gränze

geschieden werden. Andere haben nach derselben Ableitung von שׁפת (den Topf) aufsetzen, die Bedeutung: *chytropus* vorgeschlagen. Der Zusammenhang läfst alle jene Uebersetzungen im Nothfall zu, und gibt weiter nichts an die Hand, als dafs das Liegen בין משפתים überall als ein Bild behaglicher Ruhe, insbesondere des Landmannes, vorkommt. Wahrscheinlich fehlen uns aber hier nur gewisse *Data* des hebräischen Sprachgebrauchs, um eine augenfällig passendere Erklärung, als die obigen, zu finden.

מֶשֶׁךְ *m.* nur 1 Mos. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מָשַׁךְ, vgl. das arab. ﻣﺴﻚ halten, besitzen. (*S.* den Buchstaben כ). Daher: בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, und der Sinn: *der Besitzer meines Hauses wird Elieser, jener Damascener seyn.* Ein Derivat desselben Stammes ist ממשׁק. — *Onk. Pseudojon. Saad. Sam. Vulg.* drücken aus: *Filius procurationis, dispensator.* Mehrere Erklärungen der Aeltern und Neuern s. in *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1572.

מַשַּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה, Mundschenk. S. das Verb. 2) Getränk. 3 Mos. 11, 34. 3) bewässerte Gegend. 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15. Stw. שָׁקָה trinken.

מִשְׁקָל *m.* Gewicht. Ezech. 4, 10. Stw. שָׁקַל wiegen.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, das Gebälke über der Thür. 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. ﺷﻘﻒ das Gebälke eines Hauses auflegen. Vgl. שִׁקֻּפִּים, שְׁקֻפִים.

מִשְׁקָל *m.* 1) das Wiegen. 2 Kön. 25, 16: לֹא הָיָה מִשְׁקָל לַנְּחשֶׁת *und das Erz war nicht zu wiegen.* 1 Chron. 22, 3: וְנְחשֶׁת לָרֹב אֵין מִשְׁקָל *und Erz in Menge, so dafs es nicht zu wiegen war.* v. 14. Jer. 52, 20. 2) Gewicht. 3 Mos. 19, 35. 26, 26. Vielleicht blofs: Werth 2 Sam. 12, 30.

מִשְׁקֶלֶת Jes. 28, 17 und מִשְׁקֹלֶת 2 Kön. 21, 13 Perpendikel, Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ezech. 34, 18. Stw. שָׁקַע.

מִשְׁרָה *f.* 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים wahrsch. Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde. Bey den Rabbinen ist שרה, sonst חָרָה, ﺣﺮﻯ befeuchten, in Wasser auflösen. Dah. *Gr. Venet.* βρίγμα. *Syr.* mit einem Derivate desselben Stammwortes ﺣﺮﻳﺎ *succus ex uvis passis expressus. Cast.* Ähnliche Getränke haben die Araber. — Aufserdem liefse sich vergleichen שְׁרִיתָא, ﺳﺮﻳﺘﺎ Gericht, Gastmahl, wornach jenes ganz allgemein durch: Speise, Gericht, zu fassen wäre.

מַשְׁרוֹקִיתָא, ﻣﺴﺮﻭﻗﻴﺘﺎ aram. Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. *Theod.* σύριγξ. Dan. 3, 5. 7. 10. 15. Stw. שָׁרַק zischen, auch pfeifen, vgl. שְׁרִיקוֹת.

מִשְׁרָעִי *Nom. Gent.* von einem unbekannten Orte מִשְׁרָע (*lubricitas*), nur 1 Chron. 2, 53.

מָשַׁשׁ betasten. 1 Mos. 27, 12, vgl. מוּשׁ v. 21.

Pi. 1) dass. 1 Mos. 31, 34. 37. 2) im Finstern tappen. 5 Mos. 28, 29: *du wirst herumtappen*

am Mittag, wie der Blinde in Finsterniſs tappt. Hiob 5, 14. 12, 25. Hiph. dass. 2 Mos. 10, 21: וְיִמָּשׁ חֹשֶׁךְ *und man konnte die Finsterniſs mit Händen greifen.*

מִשְׁתֶּה *m.* 1) das Trinken. Esth. 5, 4: בְּמִשְׁתֵּה הַיָּיִן *beym Weintrinken.* 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיָּיִן das Zimmer zum Weintrinken 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. יֵין מִשְׁתִּיו der Wein seines Trankes, d. h. den er trank. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) Gastmahl, Gelag, *συμπόσιον.* עָשָׂה מִשְׁתֶּה לְ ein Gastmahl anstellen für jem. Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17. Hiob 1, 4. Stw. שָׁתָה trinken.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָה chald. s. v. a. das vor. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* v. מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת. Plur. מֵתִים die todten Götzen, entgegenges. dem lebendigen Gotte Jehova. Ps. 106, 28. Jes. 8, 19.

מְתִים und *defect.* מֹתִם nur im Plur. Männer. 5 Mos. 3, 6: מֹתָם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und Weiber und Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25: מְתָיִךְ deine Männer. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 Mos. 30. מְתֵי שָׁוְא Lügenhafte. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. מְתֵי סוֹדִי meine Vertrauten. Hiob 19, 19. מְתֵי אָהֳלִי meine Hausgenossen. Hiob 31, 31. Der Sing. davon ist מֹת *mit* äthiop. *vir, pec. maritus, Ludolf. Lex. aethiop.* S. 639. und es erhellt theils hieraus theils aus den zuerst angeführten Stellen, dass die gewöhnlich angegebene Bedeutung: Leute nicht ganz passend und zu weit sey.

מַתְבֵּן *m.* s. v. a. תֶּבֶן Stroh, Hexel, Jes. 25, 10.

מַתְנֵ *m.* mit Pron. מַתְנִי Zaum. Ps. 32, 9. Sprüchw. 26, 3. 2 Kön. 19, 28. Ueber 2 Sam. 8, 1 s. מֶתֶג. Nur im Hebräischen.

מָתוֹק *adj.* süfs. Richt. 14, 14. 18. Sprüchw. 16, 24. 24, 13. *Fem.* מְתוּקָה Kohel. 5, 11 und מְתוּקִים Ps. 19, 11. (*S.* über diese Veränderung des *Cholem* in *Schurek* den Art 1). Stw. מָתַק süfs seyn.

מָתַח syr. ܡܬܚ ausdehnen. Jes. 40, 22, vgl. Ps. 104, 2 *Targ.* in ders. Verbindung. Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי wann? (Arab. مَتَى Syr. ܡܬܝ, chald. אֵימָתַי, mit der Fragepartikel אֵי w. m. n.) Meistens in der Frage z. B. 1 Mos. 30, 30. Ps. 42, 3. 94, 8. 119, 82. 84; seltener ausser derselben Ps. 101, 2. Sprüchw. 23, 35: מָתַי אִקִיץ אוֹסִיף אֲבַקְשֶׁנּוּ עוֹד *wenn ich aufwache, will ich ihn (den Wein) von neuen suchen.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי wie lange? 1 Sam. 16, 1. Ps. 74, 10. אֶחֱרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת *f.* 1) das Maafs z. B. von dem Maafse, welches jemand in einem Tage vollenden soll. 2 Mos. 5, 8, vgl. תִּכֹּנוּ v. 18. Ezech. 45, 11: אֶל הַחֹמֶר יִהְיֶה מַתְכֻּנְתּוֹ *nach dem Chomer soll sich sein Maafs richten.* 2) Bereitung, Bereitungsart (der Salbe). 2 Mos. 30, 32. 37. 3) Grundlage, *basis.* Syr. ܡܬܟܢܬܐ *basis, fundamentum.* 2 Chron. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *auf seiner Stelle, in fundamento suo.* Dieses scheint wegen עַל vorzüglicher, sonst liefse sich nach *no.* 1 und 2 übersetzen: nach seinem (vorigen) Maafse, oder: nach seiner (vorigen) Einrichtung. *Vulg. in statu pristino. Chald. secundum dispositionem ejus.* Dann würde man aber vielmehr eine Con-

struction mit אֶל oder בְּ erwarten. Stw. תכן *Pi.* abmessen, feststellen, geradestellen.

מַתְלָאָה Malach. 1, 13 zusammengez. aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anmerk. zu מָה *litt. d.*

מַתְלֵשׁוֹת Hiob 29, 17. Sprüchw. 30, 14. Joel 1, 6 und, welches gleichbedeutend ist, מַלְתָּעוֹת Ps. 58, 7 (wo 2 *Mss.* die vorige Lesart haben) die vorderen Schneidezähne, oder viell. die hervorstehenden Augenzähne, *dentes canini*, die besonders bey wilden Thieren gefährlich sind. (Joel u. Ps. a. d. angef. O.). Beyde Wörter sind offenbar identisch, so dafs blofs ת und ל versetzt sind, und scheinen auch nur eine Etymologie zu haben: entweder von לָתַע, לָטַע s. v. a. לדע beifsen (wenn man von der zweyten) oder von תָּלַע, טָלַע hervorragen, wenn man von der ersten Form ausginge. Das erstere würde mehr für die Deutung: Schneidezähne, das zweyte für: Augenzähne stimmen, für welches letztere auch alle morgenländische Uebersetzer sind, die es durch نَيْب geben.

מָתֹם *m.* etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. Stw. תָּמַם unbeschädigt seyn. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מָתֹם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מַתָּן *m.* Geschenk. 1 Mos. 34, 12. Sprüchw. 21, 14. אִישׁ מַתָּן einer, der Geschenke gibt. Sprüchw. 19, 6. Stw. נָתַן geben.

מַתָּנָה *f.* 1) Geschenk. 1 Mos. 25, 6, insbes. Bestechung. Kohel. 7, 7; Opfergabe. 2 Mos. 28, 38. Ezech. 20, 26 ff. 2) *Nom. propr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 Mos. 21, 18. 19. *Hieron.* (in *Onomast. urbium et locor.*): *Mathane, quae nunc dicitur Mathana, sita est autem in Arnona, duodecimo milliario procul contra orientalem plagam Medebat*, vgl. מֵידְבָא.

מַתְּנָא chald. s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מִתְנִי ein *Nom. Gent.* von einem unbekannten Orte מַתְּנָה oder מַתָּן, nur 1 Chron. 11, 43.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschlufs des Kreuzes, ὀσφύς. Über den Unterschied von יְרֵכַיִם s. diesen Artik. S. 411 und insbes. die Stelle 2 Mos. 28, 42. Auf diese genauer bestimmte Bedeutung bezieht sich auch der Gebrauch des Wortes besonders in folgenden Verbindungen: מָחַץ מָתְנַיִם jemandem das Kreuz zerschmettern 5 Mos. 33, 11, vgl. Ezech. 21, 11; חָגַר מָתְנַיִם die Hüften gürten 2 Kön. 4, 29. 9, 1. Jer. 1, 17; שׂוּם שַׂק בְּמָתְנַיִם ein Trauerkleid um die Hüften legen 1 Mos. 37, 34. 1 Kön. 20, 31. Jes. 20, 2. Jer. 48, 37. Ps. 66, 11: שַׂמְתָּ מוּעָקָה בְּמָתְנֵינוּ *du legest schwere Lasten auf unser Kreuz*, d. h. auf unsern Rücken. Jes. 21, 3: מָלְאוּ מָתְנַי חַלְחָלָה *Schmerz (der Gebährerinn) erfüllet meine Hüften*, vgl. Nah. 2, 11. Ps. 69, 24: מָתְנֵיהֶם תָּמִיד הַמְעַד *ihre Hüften lafs stets wanken.* Arab. مُتُنَان syr. ܡܬܢܢ dass. Stw. מתן fest seyn, wovon noch ein anderes Derivat אֲמָתְנִי vorhanden ist.

מָתַק *fut.* יִמְתַּק süfs seyn und werden. 2 Mos. 15, 25. Sprüchw. 9, 17. Hiob 21, 33: לוֹ מָתְקוּ דִּגְבִי־נָחַל *sanft ruhn auf ihm das Thales Kiesel* d. h. *est ei*

terra levis, insofern die Morgenländer die Grabhügel aus Steinen aufzuhäufen pflegen. 24, 20: מָתְקוֹ רִמָּה für: מָתְקָה לוֹ רִמָּה *süſs ist ihm der Wurm*, der Moder. Oder man nehme מָתַק in der syr. Bedeutung: saugen; dann ist es: *an ihm labt sich der Wurm*. So der Syr. ܡܬܩ ܒܗ ܪܡܬܐ, welches der Araber übersetzt: *sugit eos vermis*.

Hiph. 1) versüſsen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüſsten*, d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden verſüſsten. 2) *intrans.* süſs seyn. Hiob 20, 12. Derivat: מַמְתַּקִּים.

מֶתֶק *m.* Süſsigkeit. Sprüchw. 27, 9. מֶתֶק שִׂפָתַיִם Annehmlichkeit der Rede. 16, 21.

מִתֹּק *m.* dass. Richt. 9, 11.

מִתְקָה Name einer Lagerstätte der Israeliten in der arab. Wüste, nur 4 Mos. 33, 28. Der Sam. Text hat מחיקה, die *LXX.* Μοδεκκά.

מַתָּת *f.* (zusammengez. aus מַתְתָּנָה) Geschenk, Gabe, immer vor dem Gen. Sprüchw. 25, 14. Kohel. 3, 13. 4, 17. 5, 18. Ezech. 46, 5. 11. Stw. נָתַן geben.

נ

Der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50.

Schon unter den Buchstaben *Lamed* und *Mem* sind die Beyspiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Auſserdem finden sich noch die Verwechslungen *a*) mit ר, jedoch selten, und theils in der Vergleichung mit dem Aramäischen, theils im Schooſse der arab. Sprache, z. B. דָּנַח, זָרַח die Sonne geht auf; aram. תְּרֵין, und im *fem.* תְּרֵתִין, zwey; ṣ ṣ ṣ

נָּ und נֶּ dess. z. B. Hohesl. 3, 2). Es steht *a*) bey dem *Imp.*, wenn eine Bitte oder Ermahnung angezeigt werden soll. 1 Mos. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי *lege doch einmal deine Hand unter meine Lende.* 24, 45: הַשְׁקֵנִי־נָא *laſs mich doch einmal trinken.* 4 Mos. 20, 10: שִׁמְעוּ־נָא הַמֹּרִים *höret doch! ihr Aufrührer.* Richt. 12, 6: אֱמֹר־נָא שִׁבֹּלֶת *sage doch einmal: Schibbolet.* Auch bey Verneinungen, mit אַל und dem *Futuro.* 1 Mos. 18, 3: אַל־נָא תַּעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber vor deinem Knechte.* v. 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht.* 19, 7. 4 Mos. 10, 31. *b*) bey dem *Fut.* z. B. Jer. 17, 15: אַיֵּה דְבַר־יְהוָה יָבוֹא־נָא *wo ist das Wort Jehova's? es komme doch.* Ps. 124, 1: יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל *so spreche Israel.* 129, 1. Hohesl. 7, 9: יִהְיוּ־נָא שָׁדַיִךְ כְּאַשְׁכְּלוֹת הַגֶּפֶן *dann mögen mir deine Brüste seyn, wie die Trauben des Weinstockes.* Insbes. bey der ersten Person, wenn ein Erlaubnifsbitten auszudrücken ist, oder wenn auf eine andere Weise eine Sanftheit und Geschmeidigkeit des Ausdrucks hervorgebracht werden soll. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא *ich will doch hingehn.* 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst* oder: *laſs mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצְךָ נָא *ich will dir einen Rath geben,* עֵצָה hier mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* Hohesl. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 Mos. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *wir wollen durchziehn, wenn es erlaubt ist,* oder: *laſst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 Mos. 44, 18: יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר *erlaube doch deinem Knechte, ein Wort zu reden.* 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll gebracht werden, wenn du erlaubst,* oder: *erlaube, daſs man bringe.* *c*) mit אִם verbunden: אִם־נָא *if now, ἴσν, si quidem,* wenn anders. 1 Mos. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn ich anders Gnade gefunden habe in deinen Augen.* 24, 42: אִם יְשֶׁךָ־נָא *wenn du anders meinen Weg beglücken willst.* 30, 27. 33, 9. 47, 29. 50, 4. 2 Mos. 33, 13. 34, 9. *d*) mit אַל in der Bedeutung: nein! z. B. 33, 10: אַל־נָא אִם נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *ach nein! wenn ich anders Gnade gefunden habe in deinen Augen.* 19, 18. *e*) הִנֵּה־נָא sieh doch! siehe einmahl! 1 Mos. 12, 11. 16, 2. 18, 27. 31. 19, 8. 19. 20. *f*) אוֹי־נָא o wehe! Klagel. 5, 16. Jer. 4. 31. 45, 3. Ps. 116, 14. 18: נְגֹדָה־נָּא לְכָל עַמּוֹ (*o geschehe es*) *doch vor seinem ganzen Volke!* Der höflich bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel, wodurch der Rede eine für uns nicht immer ausdrückbare Sanftheit und Geschmeidigkeit gegeben wird, 1 Mos. 18, 3. 19, 7. 8. 18, 19. (*Vulg.* meistens: *quaeso, obsecro. Onk.* כְּעַן. Der Sam. behält es zuw. bey.)

נָא roh, halbgekocht (vom Fleische), 2 Mos. 12, 9. *LXX. ὠμόν. Vulg. crudum.* Syr. u. Chald. חַי, חֵי. Arab. نَيٌّ mit demselben Worte. Stw. נָאָה für נִיאָה roh, halbgekocht seyn, davon נִיאוֹ halbgekochtes Fleisch.

נא Ezech. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 und vollständiger נא־אָמוֹן Nahum 3, 8 Theben, die uralte Hauptstadt Oberägyptens. Der *Alex.*, welcher bey ägypt. Namen bekanntlich ein vorzüglicher Führer ist, übers. beym Ezech. 30, 14. 16: Διόσπολις, und beym Nahum: *μέσαι Ἀμμών.* Dieses letztere scheint nun auch eine etymologische Uebersetzung des

wahrscheinlich koptischen Namens נא־אמון zu seyn. Im Koptischen ist nehmlich ⲛⲟϭ eine Schnur, σχοῖνος, insbes. Meſsschnur, und daher, wie das hebr. חֶבֶל, der zugemessene Theil. S. Ps. 16, 6. 105, 10 der kopt. Uebersetzung. Dah. *portio*, *possessio Amonis*, der Sitz des ägypt. Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. S. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 163-168. Der Syrer hat ⲛⲟ beybehalten, der Chaldäer aber durchgehends: *Alexandria* ausgedrückt, indem er nach dem Zusammenhange auf die zu seiner Zeit gröſseste Stadt Aegyptens räth. Mit Unrecht folgt ihm *Hieronymus*. S. *Bocharti Phaleg. lib. I. cap. I. p, 6. 7. Michaelis Supplementa* S. 1578.

נאד Plur. נאדות Schlauch. Richt. 4, 19: נאד חָלָב ein Schlauch Milch. 1 Sam. 16, 20: נאד יַיִן ein Schlauch Wein. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83. Gemeiniglich waren sie aus Ziegenleder verfertigt (vgl. *Od.* 2, 290. 5. 264) und mit Öl getränkt oder ausgepicht. S. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. S. 55. Niebuhr's Reisebeschr. Th. I. S. 212.

נָאָה schön seyn, verwandt mit dem syn. יאה. (Es ist aufserdem nur im Rabbinischen, wo es aber häufig vorkommt; z. B. נָאֶה *pulchra*, נאוה *pulchritudo*, נואי dass.) Durch Verdoppelung des letzten Stammbuchstaben (wie in הִשְׁתַּחֲוָה aus שָׁחָה) entsteht hieraus ein *Quadrilitt.* נְאָוֶה und zusammengez. נָאוֶה 1) schön seyn. Hohesl. 1, 10: נָאוּ לְחָיַיִךְ *schön sind seine Wangen.* נָאוּ steht für נְאָוּ. 2, 14. 4, 3. Jes. 52, 7: מַה־נָּאוּ עַל הָהָרִים רַגְלֵי מְבַשֵּׂר *wie schön sind auf den Bergen die Füſse des frohen Botschafters.* 2) geziemend, schicklich seyn, gebühren. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen ziemet Lobgesang*, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. 93, 5: לְבֵיתְךָ נָאוָה קֹדֶשׁ *deinem Hause gebührt Heiligkeit.* 147, 1. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נָאוָה *f.* נָאוֶה *adj.* schön. Hohesl. 1, 5. 6, 4. Zusammengezogen ist נָוָה Jer. 6, 2. *S.* נָוָה.

נָאוֶה nur im Plur. v. d. Gen. נאות 1) Wohnungen. Ps. 74, 20: נְאוֹת חָמָס *Wohnungen des Frevels*, Mörderhöhlen. *Vulg. domus iniquitatis.* 83, 13: נְאוֹת אֱלֹהִים *die Wohnungen Gottes.* Klagel. 2, 2: נְאוֹת יַעֲקֹב *die Wohnungen Jakobs.* 2) Anger, Weideplätze, Triften. נְאוֹת מִדְבָּר *die Anger der Wüste.* Ps. 65, 13. Jerem. 9, 10. 23, 9. Joel 1, 19. 20. 2, 22. נְאוֹת דֶּשֶׁא grüne Anger. Ps. 23. 2. Jerem. 25, 37: נְאוֹת הַשְּׁלוֹם *die friedlichen Triften.* Amos 1, 2: נְאוֹת הָרֹעִים *die Anger der Hirten.* Beyde Bedeutungen hat auch נָוֶה und das *Fem.* נָוָה, welche beyde Wörter hier offenbar ihre Bedeutungen von einander entlehnen. Auch im Arab. haben die Stammwörter نأي und نوي ihre Bedeutungen gemein.

נָאַם aussprechen, einen Ausspruch thun. Als Verbum *fmit.* nur einmahl von den Propheten Jer. 23, 31: וְנָאְמוּ נְאֻם *und (welche) Göttersprüche verkünden*, eig. *und (Götter-) Aussprüche aussprechen.* (Aufserdem in einem *cod.* bey *Kennicot* Zach. 4, 2: הבל ינאמון). Davon נְאֻם Göttersprüch, Orakel, äufserst häufig in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *spricht Jehova*, besonders in den Pro-

pheten, wenn sie die Orakel gleichsam aus Jehova's Munde wiederhohlen. Beym Jeremias u. Ezech. mehr als hundertmahl. Seltener wird ein solcher Götterspruch auch den sterblichen Sehern selbst beygelegt. 4 Mos. 24, 3: נְאֻם בִּלְעָם *der Ausspruch Bileams.* v. 15. 2 Sam. 23, 1. Sprüchw. 30, 1. Ps. 36, 1: נְאֻם פֶּשַׁע לָרָשָׁע בְּקֶרֶב לִבּוֹ *ein Orakel der Bosheit hat der Gottlose in seinem Herzen* d. h. er folgt den schändlichen Eingebungen seines Herzens. Die oben angenommene Lesart לִבּוֹ für לִבִּי haben die meisten alten Übersetzer ausgedrückt, und sie findet selbst in mehrern alten Ausgaben statt. (Die Rabbinen brauchen נום, נומי in derselben Verbindung von den Aussprüchen berühmter Gesetzlehrer).

נָאַף *fut.* יִנְאַף u. *Pi.* נִאֵף *part.* מְנַאֵף (welche beyde Conjugationen dem Gebrauche nach völlig übereinstimmen) ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 Mos. 20, 14: לֹא תִנְאָף *du sollst nicht ehebrechen.* 3 Mos. 20, 10: הַנֹּאֵף וְהַנֹּאָפֶת *der Ehebrecher und die Ehebrecherinn.* Ps. 50, 18. Sprüchw. 30, 20. Es construirt sich mit dem *Accus.* Sprüchw. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה, wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נָאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israel die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1: כִּי כֻלָּם מְנָאֲפִים *denn sie alle (die Propheten) sind Ehebrecher.* 23, 14. Ebenfalls mit dem *Accus.* Jer. 3, 9: וַתְּנַאֵף אֶת הָאֶבֶן וְאֶת הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ezech. 23, 37.

נְאָפִים *m. pl.* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ezech. 23, 43.

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dass. Hos. 2, 1 (4): נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ — תָּסַר *removeat adulteria sua e medio uberum suorum i. e. ubera sua non amplius pertractanda et premenda praebeat*, vgl. Ezech. 23, 3.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen. Jer. 33, 24: אֶת־עַמִּי יִנְאֲצוּן מִהְיוֹת עוֹד גּוֹי לְפָנֵיהֶם *und mein Volk verachten sie, daſs es kein Volk mehr ist in ihren Augen*; vom Verachten der Lehre, Warnung Sprüchw. 1, 30. 5, 12. 15, 5; des göttlichen Rathschlusses Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 Mos. 32, 19. Klagel. 2, 6, u. absolut Jer. 14, 21: אַל תְּנַאֵץ לְמַעַן שִׁמְךָ *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten מָאַס und זָנַח).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנַאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14. Insbes. von dem Verachten, Verwerfen Gottes. Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 5, 24. 4 Mos. 14, 23. 16, 30. (In dieser Verbindung haben es die *LXX.* häufig durch *παροξύνειν ad iram permovere* gegeben, welches auch andere alte Uebersetzer öfters ausdrücken). 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14: אַפְּסִי כִי־נִאַצְתָּ אֶת־אֹיְבֵי יְהוָה *nur weil du den Feinden Jehova's Ursache zur Lästerung gegeben hast. Vulg. blasphemare fecisti.*

Hithpo. Jes. 52, 5 steht מְנֻאָץ für מִתְנַאֵץ.

Anm. Die Form יִנְאַץ Kohel. 12, 5 ist ganz nach Art des syr. *Aphel* (z. B. ܐܟܠ) punctirt. Nur scheint der freylich sehr dunkele Zusammenhang die passivische Übersetzung *wird verachtet* zu verlangen. Die alten Übersetzer haben: *florebit* ausgedrückt, und die Bedeutung von נצץ entlehnt.

(Vielleicht ist zu vergleichen نَاضَ für نوض zurückweichen von etwas, *X.* verachten, jedoch nach unsern Wörterbüchern blofs in einer speziellen Bedeutung).

נְאָצָה *f.* Hohn, Schmähung. Jes. 37, 3.

נְאָצָה *pl.* נְאָצוֹת Neh. 9, 18. 26 und נְאָצוֹתֶיהָ Ezech. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verwandte אָנַק schreyen, seufzen, wehklagen. Ezech. 30, 24. Hiob 24, 12.

נְאָקָה *f.* v. d. Gen. נַאֲקַת Geschrey, Wehklage. 2 Mos. 2, 24. 6, 5. Richt 2, 18.

נָאַר nur im Pi. נִאֵר verabscheuen. Klagel. 2, 7 mit מָן, wo es sich durch das parallele זָנַח erklärt. Ps. 89, 40: נִאַרְתָּ בְּרִיתַ עַבְדֶּךָ *du verwirfst den Bund mit deinem Knechte.* Am passendsten hat es der Syrer an beyden Stellen durch ܐܫܟܲܚ *rejecit* ausgedrückt, welche Deutung der Zusammenhang beyder Stellen beynahe nothwendig macht, wenn sich gleich in den verwandten Dialekten kein bestimmt vergleichbares Stammwort findet. Doch gehört wahrscheinlich das schon von Moser beygebrachte نَأَمَ *med. Vau* mit عن: *abhorruit ab aliqua re, refugit* hierher. Möglich vergleichbar wäre auch die Bedeutung von نعر *adversatus fuit, restitit, noluit.*

נֹב Name einer Priesterstadt im Stamme Benjamin, ohnweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. An zwey Stellen, wo man das הּ *locale* erwarten sollte, steht נֹבָה für: *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9, und es fragt sich immer, ob nicht richtiger נֹבָה ausgesprochen werde. Wegen der Nähe konnte man von Nob aus Jerusalem sehen, s. die hebr. Ausleger zu Jes. 10, 32 und *Lightfoot Opp. T. II.* S. 202. *LXX.* schreibt die Namen Νομβᾶ, und ebenso Eusebius Νομβά, Josephus Νωβά, aus welchem aber *Steph. Byz.* auch Νομβᾶ zitirt. *Vulg. Nobe.* Zu jener Schreibart *μβ* für ב vgl. z. B. חֲבַקּוּק griech. Αμβακούμ. S. *Relandi Palaestina.* S. 910.

נָבָא. In Kal ungebräuchlich. *Ni.* נִבָּא *part. plur.* נִבָּאִים (bey gr. Akz. נִבְּאִים Ezech. 13, 2) *inf.* und *imp.* הִנָּבֵא 1) den Ausspruch der Gottheit verkündigen, oder im Namen Gottes, als ein von Gott begeisterter, als Gottes Dollmetscher reden (Vgl. נָבִיא), in welcher Absicht es auch sey. Jer, 23, 21. Joel 3, 1. 4 Mos. 11, 25. 27. Wichtig ist die Stelle Amos 3, 8: *der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten,* אֲדֹנָי יְהוִה דִּבֶּר מִי לֹא יִנָּבֵא *der Herr Jehova redet, wer sollte nicht sein Dollmetscher seyn.* Ezech. 37, 9: הִנָּבֵא אֶל־הָרוּחַ הִנָּבֵא בֶן־אָדָם *gebeut dem Winde, gebeut, o Menschensohn!*

Weil jene Aussprüche sich aber so häufig und meistens auf die Zukunft bezogen, ist es

2) am häufigsten: prophezeyen, weissagen (im Namen Gottes). 1 Kön. 22, 8. 10. 12. 13, mit לְ Jer. 20, 6. 29, 31. Ezech. 12, 27, אֶל Jer. 26, 11; עַל Jer. 25, 13.

3) begeisterte Gesänge zum Lobe der Gottheit singen, Hymnen singen. 1 Sam. 10, 11. 19, 19. 20. 1 Chron. 25, 2. 3, vgl. *Luc.* 1, 67. — 1 Kön. 18, 29 von dem Opfergesange der Baals-

priester. — Einmal flectirt es sich mit י statt א: נְבִיחַ Jerem. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einigemahl הִנָּבֵא Ezech. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה) 1) s. v. a. *Ni.* in den Bedeutungen *no.* 1. 2. 3. Für *no.* 3. vgl. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 2) sich wie ein Unsinniger gebärden, *μαίνεσθαι.* 1 Sam. 18, 10. Nach den Begriffen der Alten und überhaupt ungebildeter Völker (Kraft's Sitten der Wilden S. 254) ist eine Verwandtschaft in diesen Ideen, die daher auch in der Sprache ausgedrückt ist. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bey beyden äufsert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verrenkungen. Daher *μάντις* der verzückte Seher von *μαίνομαι* rasen; *fatuus* (v. *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מִתְנַבֵּא וּמְשֻׁגָּע, u. 2 Kön. 9, 11 wird selbst Elisa's Zögling מְשֻׁגָּע ein Toller gescholten.

Im Arab. ist نَبَأَ 1) hervorbringen 2) wie נָשָׂא *protulit verba*, daher: anzeigen, verkündigen, (im Hebr. namentlich: den Götterspruch). Derivat: נְבוּאָה, נְבִיא.

נְבָא chald. הִתְנַבֵּי prophezeyen. Esra 5, 1.

נָבָה. Ein Stammwort, welches einige Lexicographen wegen 2 Kön. 3, 24 aufgenommen haben. Hier steht im Chethib: וַיִּבּוּ בָהּ וַיַּהֲכוּת אֹתָהּ - מוֹאָב wofür das Kri hat: וַיַּכּוּ בָהּ. So der Chaldäer: *und sie richteten eine Niederlage unter ihnen an, und schlugen die Moabiter.* Über הִכָּה בָּהּ vgl. 1 Sam. 6, 19. 18, 7. 21, 12. 1 Kön. 20, 21. Der Sinn ist so leicht, dafs man sehr geneigt seyn darf, das ב für einen blofsen Schreibfehler zu halten; nur ist das doppelte הִכָּה etwas auffallend. Es läfst sich daher ebenfalls mit vieler Wahrscheinlichkeit vermuthen, dafs unter ויבו die Lesart ויבאו verborgen liege, welche *LXX. Vulg. Syr.* ausdrücken, vgl. die Form וַיָּבֹאוּ 1 Kön. 12, 12 *LXX.* Καὶ εἰσῆλθον εἰσπορευόμενοι, καὶ τύπτοντες τὴν Μωάβ. *Vulg. venerunt igitur qui vicerunt, et percusserunt Moab.* *Syr.* ܐܬܘ ܒܘܣܡ.

In keinem dieser Fälle wird ein neues Stammwort für diese Stelle angenommen. Dieses thut jedoch Alb. *Schultens* (*de defect. ling. hebr.* S. 324), indem er das Chethib וַיִּבּוּ ausspricht, und mit dem arab. نَبَا *retusus fuit ab ictu (ensis); hebetatus fuit (visus)* vergleicht. Er deutet daher: *sie schlugen ihre Schwerter stumpf auf ihnen.*

נֵבֶה s. נב.

נְבוֹ 1) Name eines Berges jenseit des Jordan gegen Jericho über, auf welchem Mose starb. 5 Mos. 32, 48. 34, 1. Der *Alex.* schreibt es Ναβαῦ. *Syr.* ܢܒܘ. Arab. نَبُو. Nach der erstern Stelle ist es entweder ein Theil des Gebirges עֲבָרִים, oder blofs eine andere Benennung desselben. Josephus (Archäol. 4, 7) sagt von diesem Berge: νοῦν δ' ἔθαλον Ἑβραῖοντος ἄντικρυς νεῖναι. *Hieron.* (in *Onomast. urbium*) nach Eusebius: *Nabau, quod hebraice dicitur Nebo, mons, supra Jordanem contra Hiericho in terra Moab, ubi Moyses mortuus est, et usque hodie ostenditur in sexto miliario*

urbis Esbus contra orientalem (lege: occidentalem) plagam. Vgl. auch den Art. *Abarim*, und *Relandi Palaestina* S. 496. 97. Daher 2) eine jenem Berge benachbarte Stadt im Stamme Ruben. 4 Mos. 32, 3. 38. Jes. 15, 2. Jerem. 48, 1. 22. 1 Chron. 5, 8. 3) Name einer andern Stadt im Stamme Juda Esra 2, 29. 10, 43, welche des Unterschiedes wegen נְבוֹ אַחֵר genannt wird. Nehem. 7, 33. 4) Name eines Götzen der Chaldäer. Jes. 46, 1. Castellus gibt an: נְבוֹ *Mercurius B. B.*

נְבוּאָה *f.* Prophezeyung. Nehem. 6, 12. 2 Chron. 15, 8. Daher: Schrift eines Propheten. 2 Chron. 9, 29. Stw. נָבָא *Niph.* und *Hithpa.* prophezeyen.

נְבוּאָה chald. dass. Esra 6, 14.

נָבִיב hohl. *S.* בִּיב.

נְבִזְבָה *f.* chald. Geschenk, Gabe. Dan. 2, 6: מַתְּנָן וְנִבְזְבָה *Theod.* δόματα καὶ δωρεάν. *Vulg. praemia et dona.* Ebenso der Araber und der hebr. Übers. מתנות והשורה. Syr. *dona et divitias.* 5, 17: מַתְּנָתָךְ וְנִבְזְבָתָךְ — *deine Geschenke — und deine Gaben.* (Einige *Mss.* lesen hier auch mit Patach נִבְזְבִיתָךְ). Nur der hebr. Übersetzer hat hier, wie oben. Die andern alle: *dona domus tuae*, weil sie die Consonanten ביתך von בית Haus ableiten. Buxtorf (*Lex. chald. et talmudicum* S. 281) führt noch 2 Stellen dafür an; Jer. 40, 5 wo מַתָּנָן וְנִבְזָבָן verbunden ist für das hebr. אֲרֻחָה וּמַשְׂאֵת, und 5 Mos. 33, 24 Jonath. וּנְבִזְבִית בֵּית קוּדְשָׁא *et expensa domus sanctuarii.* Dieser Gebrauch spricht nun aber für die Annehmlichkeit der alt. Ableitung von בָּזַז *erogare, expendere*, dah. *erogatio, largitio amplior, honoratior:* das נ kann allerdings formativ seyn, und auch von dem Wegfallen des letzten Buchstaben in jenem *Quadrilittero* lassen sich mehrere Analogien nachweisen. Mehrere Neuere haben es für das griech. Wort νόμισμα (mit Verwechslung des מ u. ב, s. den Buchstaben ב) halten, und: Geld übersetzen wollen, aber dafs dieses nicht der Begriff des Wortes sey, erhellt deutlich aus dem Gebrauch desselben Jer. 40, 8; auch hat dieses kein alter Uebersetzer ausgedrückt. Dazu kommt, dafs selbst im Griechischen schwerlich νόμισμα in diesen Beziehungen gebraucht seyn dürfte. Es gilt mithin dieselbe Bemerkung, wie bey φάγμα. Man kann übrigens diese verwerfen, ohne die oben angegebene Ableitung anzunehmen. Denn die Abkunft kann unbestimmt seyn.

נָבַח arab. نَبَحَ bellen. Im Hebr. nur Jes. 56, 10.

נֹבַח eine Stadt in Gilead Richt. 8, 11, welche sonst קְנָת hiefs, und von dem Sieger נֹבַח diesen Namen erhalten hatte.

נִבְחַז ein Idol der Avvâer. 2 Kön. 17, 31. Einige *Mss.* lesen נִבְחָז, wenige andere mit *Nun*, welches jedoch von den alten Übersetzern keiner ausdrückt. Mehreres Interessante zur Aufklärung dieses Wortes liefert *Ikenii dissert. de Nibchas* in der ersten Sammlung seiner Dissertationen *Lugd. Batav.* 1749 S. 143-176. Schon die hebr. Ausleger nehmen nehmlich einstimmig *Nibchas* für: *latrator* u. geben an, dafs dieses Idol die Gestalt eines Hundes gehabt habe (S. 156). Von dieser Verehrung eines Hundes, die sich auch bey den Drusen und Curden findet (S. 173), haben sich noch bis auf die neuesten Zeiten Spuren in Syrien

Syrien gefunden. Ohnweit Berytus fand sich nehmlich auf einem hohen Berge die Bildsäule eines grofsen Hundes, welche als Schutzgottheit der Gegend angesehn wurde, und durch ein weitschallendes Gebell die umliegende Gegend bey herrannahenden Gefahren warnte. Dieses Bild war nachmals in das Meer geworfen worden, von ihm hatte noch der angränzende Flufs seinen Namen نهر كلب *fluvius canis*. S. Thevenot's Reise S. 305 der deutschen Uebers., *la Roque* S. 227, Paul Lucas S. 252 der deutschen Übers. Fand sich dieser Cultus schon in ältern Zeiten in jenen Gegenden Syriens, so ist die Vermuthung sehr wahrscheinlich, dafs man sich unter jenem in Samarien verehrten *Nibchas* ein ähnliches Wesen zu denken habe.

נָבַט in Kal ungebräuchlich. *Pi.* נִבֵּט s. v. a. Hiph. nur Jes. 5, 30.

Hiph. הִבִּיט 1) hinblicken, hinsehn, *regarder* (versch. v. רָאָה). 1 Mos. 15, 5: הַבֶּט־נָא הַשָּׁמַיְמָה *blicke einmal gen Himmel.* 1 Kön. 18, 43. Hiob 35, 5: הַבֶּט שָׁמַיִם וּרְאֵה *blicke gen Himmel und sieh!* Ps. 142, 5. 1 Sam. 17, 42. Jes. 63, 5: אַבִּיט וְאֵין עֹזֵר *ich sahe hin* (sahe umher), *aber niemand half.* Ps. 33, 13: מִשָּׁמַיִם הִבִּיט יְהוָה *vom Himmel herab blickt Jehova.* 80, 15. 102, 20. Es construirt sich a) mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn. 2 Mos. 33, 8, und מֵאַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 Mos. 19, 17: אַל תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* Hieraus erklärt sich die schwierigere Verbindung v. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein Weib schauete hinter sich,* wo man אַחֲרֶיהָ erwarten sollte: denn מֵאַחֲרֵי für אַחֲרֵי steht auch 2 Mos. 14, 29. Dennoch spricht obige Parallele dafür, jene Incorrectheit anzuerkennen. So auch der *Vulg. respiciens uxor ejus post se.* Anders scheint es der Syrer zu fassen durch: sie wandte sich hinter ihm weg, vgl. das sinnverwandte פָּנָה. Aber dagegen ist v. 17. *b*) mit אֶל nach etwas hinsehn, etwas ansehn. 2 Mos. 3, 6. 4 Mos. 21, 9. 2 Kön. 3, 14: אִם אֲנִי אַבִּיט אֵלֶיךָ *ich würde dich nicht ansehn.* Insbes. hoffend hinblicken (auf etwas). Jes. 51, 1. 2. Ps. 34, 6. Auch: auf etwas sehen, d. i. darauf Rücksicht nehmen. 1 Sam. 16, 7: אַל תַּבֵּט אֶל מַרְאֵהוּ *siehe nicht auf seine Gestalt.* Jes. 66, 2. Ps. 119, 6: בְּהַבִּיטִי אֶל־כָּל מִצְוֹתֶיךָ *wenn ich alle deine Gebote beachte,* vgl. v. 15 mit dem *Accus.* Statt אֶל steht in denselben Beziehungen auch לְ Ps. 74, 20. 104, 32, und עַל Hab. 2, 15. *c*) mit dem *Accus.* etwas ansehn, insbes. von Gott: etwas gnädig ansehn. Amos 5, 22: וְשֶׁלֶם מְרִיאֵיכֶם לֹא אַבִּיט *und die Freudenopfer eures Mastviehes sehe ich nicht an.* Ps. 84, 10. Klagel. 4, 16. Habac. 1, 13. Vgl. in demselben Sinne ohne *Casus* Ps. 13, 4. Jes. 64, 8.

2) sehn, syn. von רָאָה. 4 Mos. 12, 8. 1 Sam. 2, 32: וְהִבַּטְתָּ צַר מָעוֹן *du wirst den Feind in der Wohnung sehen.* Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

3) mit בְּ: etwas mit Vergnügen sehen, sich dessen freuen Ps. 92, 12. Vgl. רָאָה, חָזָה בְּ.

4) *trans.* schauen lassen. Hab. 1, 3. Derivate: מַבָּט, מַבָּט.

נָבִיא *m.* arab. نَبِيٌّ, syr. ܢܒܝܐ

1) Sprecher, Wortführer, der die von einem andern ihm aufgetragene Rede vorträgt, *interpres, internuntius* (نبأ *annunciavit*). Im hebr. Sprachgebrauche beschränkt sich aber der Begriff auf *interpres Dei*, einen Menschen, dessen sich Gott bedient um den Menschen seine Be-

fehle kund zu thun. Richt 6, 8. 2 Sam. 7, 2. Classisch für die Bedeutung des Wortes ist 2 Mos. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *Du sollst in Beziehung auf Pharao* d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingeber) *seyn, und Aharon, dein Bruder, soll nur dein Wortführer, Sprecher seyn. Chald.* u. *Arab. interpres tuus.* Man vgl. bes. 4, 16, wo derselbe Gedanke so ausgedrückt ist: וְהוּא יִהְיֶה לְךָ לְפֶה *und er soll dein Mund seyn,* vgl. Jer. 15, 19: כְּפִי תִּהְיֶה *so sollst du mein Mund seyn.* 5 Mos. 18, 18. Völlig mit den alten Begriffen übereinstimmend sagt auch Philo (*Opp. T. IV.* S. 116 *ed. Pfeiffer*): *προφήτης γὰρ ἴδιον οὐδὲν ἀποφθέγγεται, ἀλλότρια δὲ πάντα ὑπηχοῦντος ἑτέρου.* Vgl. 2 Petr. 1, 20 und die Ausleger zu dieser Stelle. —

Wiewohl diese Reden der נְבִיאִים auch häufig nur Ermahnungen und Drohungen an das Volk enthielten, so bezogen sie sich doch meistens auf die Verkündigung der Zukunft, und man verbindet daher mit נָבִיא am häufigsten

2) den Begriff: Prophet, der durch göttliche Offenbarungen belehrt, die Zukunft verkündigt. 5 Mos. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הֲאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Auſser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19 und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. — Solche, die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils auch schon ältere (2 Kön. 4, 1), hieſsen: בְּנֵי נְבִיאִים Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Vgl. *filii Magorum* bey den Persern s. v. s. Schüler der Mager. *Hyde de rel. vet. Persarum* S. 372. der Ausg. v. 1700.

3) überhaupt: Vertrauter Gottes, ein mit Gott in genauer Verbindung stehender Weiser. So heiſst Abraham 1 Mos. 20, 7; die Patriarchen Ps. 105, 15 und Mose 5 Mos. 34, 10.

Bey den Griechen nahmen die Bedeutungen des Wortes *προφήτης* denselben Gang, und *προφήτης, ὑποφήτης* ist eig. derjenige Priester, welcher die in den Tempeln gegebenen Orakel den Menschen verkündigt. So heiſsen die *Pontifices* beym *Dionys. Halicarn.* 2, 73: *προφῆται τῶν θεῶν*, und Pindar sagt: *μαντεύει μοῦσα προφητεύει δ' ἐγώ.* Vgl. *Schleusner Lex. in N. T. s. v. προφήτης.* — 1 Sam. 9, 9 wird die Bemerkung beygebracht, daſs man die נְבִיאִים sonst רֹאִים Seher genannt habe.

נָבִיא chald. dass. Esra, 5, 1. 2. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* 1) Prophetinn, Weib, welches göttl. Offenbarungen hat und aus denselben die Zukunft verkündigt. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22. Nehem. 6, 14. Richt. 4, 4. Diese waren zugleich gottbegeisterte Sängerinnen. 2 Mos. 15, 20. 2) Prophetinn, d. h. Eheweib eines Propheten. Jes. 8, 3.

נְבָיוֹת Name eines arab. Volkes, welches 1 Mos. 25, 13. 28, 9 auf *Nebajoth*, den erstgebohrnen Sohn Ismaels zurückgeführt wird. Jes. 60, 7. Gr. *Ναβαταῖοι* (oder *Ναναταῖοι*) 1 Macc. 5, 24. 25. 9, 35. 12, 31. Arab. نَبَطٌ und نَبَطِيٌّ, نُبَاطٌ, und نُبَاطِيٌّ, ein Nabathäer. *Hieron. in quaest. hebr.* zu d. S.: *primogenitus fuit Ne-*

bajoth, a quo omnis regio ab Euphrate usque ad mare rubrum Nabatena usque hodie dicitur, quae pars Arabiae est. Auch bey den classischen Schriftstellern werden die Nabathäer häufig genannt und als Hauptort derselben *Petra* angegeben. Eine Hauptstelle ist *Diod. Sic.* 2, 48. S. Reland's Palästina S. 90 ff. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 165. 170.

נָבַךְ. Einige ziehen hieher נִבְכִּים 2 Mos. 14, 3 verwirrte, verirrte, so daſs נָבַךְ seine Bedeutung mit dem verwandten בּוּךְ gemein habe, vgl. نبك *VIII. implicuit se malo.* Aber richtiger wird diese Form für Plur. *part. niph.* von בּוּךְ gehalten, da der Gebrauch des *Schurek* und Kübbuz statt *Cholem* in dieser Verkürzung herrschend ist. *S.* den Buchstaben ו.

נֶבֶךְ Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם gew. des Meeres Höhen, von نبك *VIII. eminuit, altus fuit,* vgl. نَبْكٌ *collis acuto vertice. Vulg.* und *Syr. profunda maris.* Einen schönern Sinn gibt aber der *Alex.* ἐγγὺ θαλάσσης, vgl. نبج u. נָבַג im Chald. und Arab. quellen. Uebrigens läſst sich nicht bestimmen, ob jener nur so conjecturirte, oder ob dieses wirklich im hebr. Sprachgebrauche Statt fand.

נָבַל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken, hinwelken, abfallen (v. Blättern und Blumen). Ps. 1, 3: וְעָלֵהוּ לֹא־יִבּוֹל *und dessen Blatt nicht abwelkt.* 37, 2 Jes. 1, 30. 28, 1. 40, 7. 8. Ezech. 47, 12. Daher in Vergleichungen, wie Jes. 34, 4: כָּל־צְבָאָם יִבּוֹל כִּנְבֹל עָלֶה מִגֶּפֶן *ihr ganzes Heer* (das Heer der Himmel) *fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2: כִּירָק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *mögen sie hinwelken, wie grünes Kraut.* 2) Auch ohne jene Vergleichung: hinsinken, oder: verwelkt, erschöpft da liegen. 2 Mos. 18, 18. Jes. 24, 4: אֻמְלָלָה וְנָבְלָה הָאָרֶץ *traurig und verwelkt liegt da das Land.* Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* — Hierher gehört auch die Form וְנָבֵל Jes. 64, 5 welche aber nach den gegenwärtigen Vocalen für *Fut. Hiph.* von בָּלַל zu halten wäre. — Als verwandte Stammwörter können בָּלָה und נָפַל angesehn werden.

3) thörigt, schlecht handeln. Sprüchw. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Wiewohl diese Bedeutung auf den ersten Anblick mit den vorigen wenig übereinstimmt, so ist doch nicht Grund genug vorhanden, 2 verschiedene Stammwörter anzunehmen, zumal, da auch im Arab. die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt sind, z. B. in لُغْبٌ, هَرَجٌ, u. a.)

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verachten. 5 Mos. 32, 15. Micha 7, 6. (Sehr passend vergleicht schon *Simonis* حمق thöricht seyn *Conj. VII.* schlecht, verworfen seyn; مَاقٌ thöricht, ohne Werth seyn.) 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* Auch im Chaldäischen. In den *Targg.* steht es namentlich an allen angeführten Orten u. Amos 6, 9 für חִמֵּב verabscheuen. נִבּוּל *turpitudo, obscoenitas.* Die Form נְבָלָה 1 Mos. 11, 7 gehört nicht hierher. *S.* unter בָּלַל.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Sprüchw. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. 5 Mos. 32, 6. Ps. 39, 9. Nach einer in den semitischen Sprachen herr-

schenden Ideenverbindung versteht man unter: Thor aufserdem 2) schlechter Mensch, Bösewicht; schlecht, gottvergessen. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10: *wie eine Gottvergessene redest du.* Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* Auch der Araber umfafst unter dem Worte كافر die Begriffe: Atheist, Ungläubiger, Bösewicht, Treuloser.

נֵבֶל und נֶבֶל *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) Gefäfs, Krug, insbes. irdener Weinkrug. Jes 30, 14: נֶבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefäfse, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Aus diesen Stellen erhellt mit Nothwendigkeit, dafs das Wort: ein irdenes Gefäfs bedeute. Die Bedeutung: Schlauch (welche die *LXX.* an einigen Stellen ausdrückt) ist dagegen an keiner einzigen Stelle nothwendig, und es ist daher auf jeden Falle sicherer, auch an den durch den Zusammenhang minder bestimmten Stellen bey der obigen Bedeutung zu bleiben, z. B. 1 Sam. 1, 24. 10, 3. 25, 18. Metaph. Hiob 38, 37: וְנִבְלֵי־שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב *und wer gieſst die Gefäfse des Himmels aus?* (Aufser dem Hebräischen nur im Äthiop. Zwar steht Hos. 3, 2 auch im Arab. نابل من الخمر, aber für das Griech. νέβελ οἴνου, wo es blofs aus dem Griechischen beybehalten seyn kann, und nichts für die Existenz des Wortes im arab. Sprachgebrauche beweist.)

2) ein musicalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, welche auch die Griechen von den Morgenländern erhielten, und νάβλα (נֵבֶל), *nablium* nannten. *Ovid.* A. A. 3, 327: *Discite etiam duplici genialia nablia palma Vertere, conveniunt dulcibus illa modis.* Josephus (Archäol. 7, 10 S. 243. *A. ed. Colon.*) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde: Hieronymus, Isidor u. Cassiodor bemerken zugleich, dafs es die Gestalt eines umgestürzten Delta (ᐁ) gehabt habe: und ein ähnliches Instrument sahe noch Hasselquist (Reisen S. 102) in Ägypten. Die erstere Angabe des Josephus wird übrigens zweifelhaft durch die Verbindung נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9, welche wahrscheinlich: *zwölfsaitige Harfe* zu geben ist; auch ist Josephus in dergleichen Angaben nie ein zuverlässiger Führer. Dafs aus der Vergleichung von נֵבֶל Schlauch nichts für die Gestalt des Instruments gefolgert werden könne, ist um so deutlicher, da jene Bedeutung selbst unerweislich ist. Ps. 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jes. 5, 12. Amos 5, 23. 6. 5 u. s. w. Statt dessen kommt auch vor: כְּלִי־נֵבֶל Ps. 71, 22 und im Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chron. 16, 5. Jes. 22, 24. Im Syr. ist ܢܒܠ dass.

S. Pfeiffer über die Musik der Hebräer. S. 27—32.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Hiob 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht mit euch zu thun nach eurer Thorheit*, für בְּנִבְלַתְכֶם. Jes. 32, 6. 2) Schlechtigkeit, schlechte, nichtswürdige Denkart. 1 Sam. 25, 25. 3) schlechte Handlung, Bubenstück, Schandthat. Richt. 19, 23: אַל תַּעֲשׂוּ אֶת־הַנְּבָלָה הַזֹּאת *begehet nicht diese Schandthat.* v. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל,

er, sie hat eine Schandthat verübt in Israel. 5 Mos. 22, 21. Richt. 20, 10. Jos. 7, 15. Jer. 29, 23, oder: ע׳ יִשְׂרָאֵל וְנִבְלָה Richt. 20, 6. Sehr auffallend, und zur Bestätigung der neuern Ansichten über die Entstehung des Pentateuch wichtig, ist, dafs diese gleichsam für diese Verbindung technisch gewordene Phrase schon 1 Mos. 34, 7 vorkommt, wo noch kein Israel existirt.

נְבֵלָה *f.* v. d. Gen. נְבֵלָה m. Pron. נִבְלָתִי Jes. 26, 19, aufserdem נִבְלָתָהּ, נִבְלָתוֹ u. s. w. (arab. نَبِيلَةٌ) Leichnam v. Menschen Jes. 26, 19. 5 Mos. 21, 23; Aas, von Thieren. 3 Mos. 5, 2. 7, 24. u. s. w. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jer. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 Mos. 26, 30. (Stw. נָבַל *no. I.*, dessen Bedeutung sich hier an נָפַל fallen anschliefst, wovon מַפֵּלָה Leichnam, wie πτῶμα v. πίπτω.)

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 9 (12). *S.* oben נָבָל *Pt. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas. Chald. ignominiam ejus. LXX.* τὴν ἀσχημοσύνην.

נִבְלָט Name einer Stadt im Stamme Benjamin, welche nur Nehem. 11, 34 vorkommt.

נָבַע quellen, strömen. Sprüchw. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein strömender Bach.* (Chald. Syr. und Arab. نَبَعَ u. نَبَغَ dass. Mehrere verwandte Stammwörter s. unter אֲבַעְבֻּעוֹת und בָּעָה *no.* 2.)

Hiph. הֶבְיִיעַ 1) eig. ausströmen lassen. Ps. 119, 171: תַּבְעֶינָה שְׂפָתַי תְּהִלָּה *überströmen werden meine Lippen von Lob.* Sprüchw. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiefsen meinen Geist.* Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *des Frevlers Mund sprudelt Böses aus.* Ps. 59, 8. 94, 4 steht es ohne weitern Zusatz im übeln Sinne für: schlechte Reden ausstofsen, lästern.

2) geradehin: verkündigen. (Vgl. s. B. נָטַף u. das arab. نَبَطَ). Ps. 19, 3: יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר *ein Tag verkündet dem andern die Rede.* 78, 2. 145, 7. Syr. ܐܒܨ *Aph. in lucem protulit, vulgavit.* Vgl. نَبَغَ *apparuit, manifesta, divulgata fuit res.*

נָבַק. Mit Unrecht nehmen einige dieses Stammwort auf, wegen der Form נְבָקָה Jes. 19, 3. *S.* בָּקַק u. vgl. S. 105 mit der Vorrede des ersten Theils S. XIX.

נְבַרְשְׁתָּא *f.* chald. Leuchter. Dan. 5, 5 vgl. Zeph. 1, 12 *Targ.* Arab. نِبْرَاسٌ *lucerna.* Syr. ܢܒܪܫܦ dass. und ܐܬܢܨܚ *inflammatus est, luxit, micuit.*

נִבְשָׁן Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nur Jos. 15, 62.

נֶגֶב *m.* Südgegend, Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgränze Jos. 15, 4. 18, 19. פְּאַת-נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 Mos. 35, 5, und vollständiger לִפְאַת-נֶגֶב חֵימָנָה 2 Mos. 27, 9. Ezech. 47, 19. 48, 28. מֵאֲצֶל חַנֶּגֶב von der Mittagsseite 1 Sam. 20, 41. נֶגֶב כִּנֶּרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ נֶגֶב Jos. 15, 19 und blofs נֶגֶב Ps. 126, 4 Mittagsland. Insbes. steht es *a*) für: die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 Mos. 20, 1. 24, 62. 4 Mos. 13, 29, theils ohne dass. 1 Mos. 13, 3. 5 Mos. 34, 3. Jos. 10, 40. 11, 16. Richt. 1, 9. Jerem. 17, 26. עָרֵי הַנֶּגֶב die Städte des Südens (von

Palästina) Jer. 32, 44. 33, 13. Obad. 20. (Vgl. דָּרוֹם Süden in den Talmudisten für: Judäa, im Gegens. von Galiläa. *Lightfoot Opp. Tom. II.* S. 169) *b*) für: Ägypten. So steht wenigstens Dan. 11, 5 ff.: מֶלֶךְ הַנֶּגֶב der König des Südens, in der unbestimmten Sprache des Orakels für: König von Ägypten. Außerdem mochte dieß allerdings nicht Sprachgebrauch seyn.

Mit dem ה *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 Mos. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 13: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Einmahl steht jedoch בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chron. 26, 17, wo das ה bedeutungslos ist.

Im Syr. und Chald. ist נְגַב, ܢܓܰܒ trocken seyn *Pa.* trocknen, welches mit Recht verglichen wird, nur läßt sich nicht bestimmen, welche von beyden Bedeutungen die ursprünglichere gewesen seyn möge. Moser nimmt die hebr. Bedeutung als die ältere an, und hält das Wort für verwandt mit جَنْب Seite, und جَنُوب Südseite, wovon die syr. Bedeutung nachmals abgeleitet sey.

נָגַד in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִגִּיד anzeigen, Nachricht geben, erzählen. Sehr häufig, und fast durchgängig mit dem *Dat.* d. Pers. 1 Mos. 3, 11: מִי הִגִּיד לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה *wer hat dir angezeigt, daß du nackend seyst?* 9, 22: וַיַּגֶּד לִשְׁנֵי אֶחָיו *und erzählte (es) seinen beyden Brüdern.* (Dieses es wird hier durchgängig ausgelassen, vgl. z. B. 2 Kön. 7, 11). 29, 12. 37, 5. 47, 1. 48, 2 u. s. w. Seltener mit dem Accus. der Person Esech. 43, 10: הַגֶּד אֶת־בֵּית *verkünde dem Hause Israel.* Hiob 26, 4: אֶת־מִי הִגַּדְתָּ מִלִּין *wem hast du Dinge verkündet?* Auch ohne nachfolgenden Casus der Person 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3: הִגַּדְתִּי וְלֹא אָבִין *ich redete, und verstand es nicht.*

Außerdem mit dem *Accus.* der Sache: etwas verkündigen. Ps. 111, 6: כֹּחַ מַעֲשָׂיו הִגִּיד לְעַמּוֹ *die Macht seiner Werke thut er seinem Volke kund.* Bes. lobend verkündigen, lobpreisen. Ps. 9, 12: הַגִּידוּ בָעַמִּים עֲלִילוֹתָיו *verkündet unter den Völkern seine Thaten.* 19, 2. 71, 17. 92, 3: לְהַגִּיד בַּבֹּקֶר חַסְדֶּךָ *am Morgen zu verkünden deine Gnade.* 97, 6. Jerem. 50, 28, vgl. Ps. 75, 10 וַאֲנִי אַגִּיד לְעוֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.*

Einigemahl hat das Anzeigen den Nebenbegriff: verrathen. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים *zur Beute (d. h. dem Plünderer) verräth er die Freunde.* In einem andern Sinne 2 Sam. 19, 7: הִגַּדְתָּ הַיּוֹם כִּי *du hast heute verrathen* (durch deine Handlungen), *daß u. s. w.* Von dem Auflösen eines Räthsels. Richt. 14, 19. Vgl. das aram. אַחֲוָיָה das Anzeigen, von der Deutung der Räthsel. Dan. 5, 12.

Hoph. הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הָגֵד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph.*, sehr häufig.

נָגַד chald. fließen. Dan. 7, 10 vgl. Jes. 30, 25. 48, 21. *Targ.* Mehrere andere Bedeutungen des häufigen Wortes kommen wenigstens in den biblischen Abschnitten nicht vor.

נֶגֶד und gleich häufig לְנֶגֶד *praep.* 1) vor. Hiob 4, 16: נֶגֶד עֵינַי vor meinen Augen. 2 Mos. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ vor deinem ganzen Volke. Jos. 8, 35. Ps. 22, 26. 38, 10: נֶגְדְּךָ כָּל־תַּאֲוָתִי *alle meine*

Wünsche sind vor dir d. h. sind dir bekannt. 86, 14: לֹא שָׂמוּךָ לְנֶגְדָּם *sie haben dich nicht vor sich*, haben dich nicht vor Augen. 4 Mos. 25, 4: נֶגֶד הַשֶּׁמֶשׁ *coram sole*, so lange die Sonne am Himmel steht, vgl. 5 Mos. 21, 22. 23. 2) gegenüber. 2 Mos. 19, 2: נֶגֶד הָהָר *dem Berge gegenüber*. Jos. 3, 16: נֶגֶד יְרִיחוֹ *Jericho gegenüber*. 3) gegen, *contra*. 1 Kön. 21, 10. Kohel. 4, 12. 4) gegen, *versus*, Dan. 6, 11: נֶגֶד יְרוּשָׁלַם *nach Jerusalem zu*. 5) bey, in der Nähe. 1 Chron. 8, 32. Nehem. 3, 10.

Mit Pron. kommen vor 1) מִנֶּגֶד a) vor (etwas) weg. Jes. 1, 16: *schaffet weg eure schlechten Handlungen* מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen*. Jon. 2, 5. Ps. 31, 23: *ich bin vertilgt* מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *vor deinen Augen weg*. Hierhin gehört auch noch Jer. 16, 17: *und ihre Missethat ist nicht verborgen* מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen*. Amos 9, 3. b) Zuweilen ist der Begriff: vor, welcher in נֶגֶד liegt, minder erhalten und es ist nur s. v. a. von. Hohesl. 6, 5: *wende deine Blicke* מִנֶּגְדִּי *von mir weg*. Sprüchw. 14, 7: לֵךְ מִנֶּגֶד לְאִישׁ כְּסִיל *gehe von dem Thoren weg*. Richt. 20, 34. 9; 17: וַיַּשְׁלֵךְ אֶת־נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד *und er warf sein Leben von sich*, wagte es daran. c) *adv.* gegen über. 2 Kön. 2, 7: וְהֵמָּה עָמְדוּ מִנֶּגֶד מֵרָחוֹק *und standen gegen über von ferne*. v. 15. 3, 22. 5 Mos. 28, 66: וְהָיוּ חַיֶּיךָ תְּלוּאִים לְךָ מִנֶּגֶד *und dein Leben wird dir gegen über hängen*, sprüchwörtl. du wirst in steter Lebensgefahr schweben. Auch für: entgegen. 2 Sam. 18, 13: וְאַתָּה הִתְיַצַּבְתָּ מִנֶּגֶד (*mir*) *entgegen*. d) *adv.* von fern. 5 Mos. 32, 52: כִּי מִנֶּגֶד תִּרְאֶה אֶת־הָאָרֶץ *denn von ferne sollst du das Land sehen*. 2 Kön. 4, 25. 1 Mos. 21, 16. Ps. 38, 12.

2) כְּנֶגֶד nur 1 Mos. 2, 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ *ihm* gegenüber d. h. *ihm* entsprechend, angemessen. *LXX.* v. 18: κατ' αὐτόν. v. 20: ὅμοιος αὐτῷ.

נָגַהּ syr. ܢܓܗ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28: וְעַל דְּרָכֶיךָ נָגַהּ אוֹר *und auf deine Wege strahlet Licht*. 18, 5. Jes. 9, 1.

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29.

נֹגַהּ *m.* heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5. Ezech. 1, 4. 13. 27. 28; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; der Sterne Joel 2, 10. 4, 15; des blitzenden Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ezech. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13; vom Scheine eines Lichtes überhaupt Jes. 50, 10. Amos 5, 20. — Sprüchw. 4, 18 wahrsch. von dem Scheine der aufgehenden Sonne, wie im Syr. ܢܘܗܪܐ.

נְגַהּ *st. emphat.* נְגַהּ chald. Schein (der Morgenröthe). Dan. 6, 20.

נִגְהָה Glanz, Schein. Plur. Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stoſsen. (von gehörnten Thieren). 2 Mos. 21, 28. 31. 32. *Pi.* dass. Ezech. 34, 21. Dan. 8, 4. Dieses Bild wird auf einen Sieger übergetragen, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 Mos. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6: בְּךָ צָרֵינוּ נְנַגֵּחַ *durch dich stoſsen wir unsere Feinde nieder*. *Hithpa.* eigentl. sich stoſsen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. In den *Targg.* ist sehr häufig: אִתְגַּח קְרָבָא Krieg führen mit jem., mit עִם z. B. 1 Sam. 17, 32, seltener ohne קְרָבָא. Auch in *Ithpa.* 2 Mos. 17, 16.

נָגֹחַ *m.* stöſsig. 2 Mos. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Vorsteher, Aufseher z. B. über die Schätze des Heiligthums 1 Chron. 26, 24. 2 Chron. 31, 12; über den Tempel 1 Chron. 9, 11. 2 Chron. 31, 13. 35, 8. Nehem. 11, 11. Jerem. 20, 1; über den königlichen Pallast 2 Chron. 28, 7 (vgl. בַּיִת *no.* 3). Von Kriegsanführern 1 Chron. 13, 1. 2 Chron. 32, 21. 2) Fürst, Beherrscher. 1 Sam. 9, 16: וּמְשַׁחְתּוֹ לְנָגִיד לְעַמִּי יִשְׂרָאֵל *und salbe ihn zum Fürsten über mein Volk Israel.* 10, 1. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Sprüchw. 28, 16: נָגִיד חֹסֵר תְּבוּנוֹת *ein Fürst ohne Verstand.* Dan. 9, 25: מָשִׁיחַ נָגִיד *der gesalbte Fürst.* Plur. נְגִידִים Vornehme, Edle. Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. Als *Neutr.* gehört wahrsch. hierher Sprüchw. 8, 6: שִׁמְעוּ כִּי נְגִידִים אֲדַבֵּר *attendite, nam nobilia locuturus sum. Vulg. de rebus magnis. LXX.* σεμνά. Syr. und Chald. *veritatem*, viell. nach نَجَبَ *clara et manifesta fuit res.* Im Chald. נָגִיד und נָגוֹד dass. syr. ܢܓܺܝܕܳܐ *principes*, und die Bedeutung des Führers (welche im Samarit. herrschend ist) schliefst sich an den herrschenden Begriff des Verbi ziehen an. Vgl. aber auch نَجُدَ *animosus, strenuus, magnanimus fuit, med. Fath. superavit, vicit*, und نَجِيدٌ *animosus, fortis; princeps, dux.*

נְגִינָה *f.* 1) Saiteninstrument. So in den Überschriften v. Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 2) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. נִגֵּן נְגִינוֹת das Saitenspiel rühren Jes. 38, 20. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9: עַתָּה נְגִינָתָם הָיִיתִי *nun bin ich ihr Spottlied.*

נָגַן, wovon nur das Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26 vorkommt, sonst *Pi.* נִגֵּן das Saitenspiel rühren. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23: וְלָקַח דָּוִד אֶת־הַכִּנּוֹר וְנִגֵּן בְּיָדוֹ *so nahm David die Zither und rührte sie mit der Hand.* 18, 10. 19, 9. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret baſs die Saiten.* Jes. 23, 16. Aufserdem nur im Chaldäischen.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit Pron. נָגְעוֹ, auch נַעַת 1) etwas berühren, anfassen. Am häufigsten mit בְּ der Sache. 1 Mos. 3, 3: וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ *und sollet ihn nicht berühren.* 3 Mos. 5, 3. 6, 11. 20. 7, 19. 11, 24 ff. Dan. 8, 5. 18. 10, 10. Seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16: *und siehe! etwas, wie eine Menschengestalt* נֹגֵעַ עַל שִׂפָתַי *berührte meine Lippen*; und mit אֶל 4 Mos. 4, 15: וְלֹא יִגְּעוּ אֶל הַקֹּדֶשׁ *und sie mögen nicht das Heiligthum berühren.* Hagg. 2, 12: וְנָגַע בְּכַנְפּוֹ אֶל־הַלֶּחֶם *und er rührt mit seinem Zipfel an Brot u. s. w.* Hierhin gehören folgende spezielle Verbindungen *a*) jemanden antasten, für: ihm Leides thun. 1 Mos. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet, soll sterben.* v. 29. Jos. 9, 19: וְעַתָּה לֹא נוּכַל לִגְּעַת בָּהֶם *darum können wir sie nicht antasten.* Ruth 2, 9. Zach. 2, 8 (12): *denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an.* Jer. 19, 11: *welche mein Eigenthum angetastet. b*) ein Weib berühren, von der Beywohnung. Sprüchw. 6, 29: *nicht ungestraft bleibt* כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *wer sie berührt.* Mit אֶל 1 Mos. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz jemandes rühren. 1 Sam. 10, 26: אֲשֶׁר נָגַע אֱלֹהִים בִּלְבָבָם *deren Herz Gott gerührt hatte. d*) von einem schädlichen Winde: etwas treffen, rühren. Ezech. 17, 10.

2) hinreichen, bis an etwas. Mit בְּ Hos. 4, 2: דָּמִים בְּדָמִים נָגָעוּ *Blutschuld reicht an Blutschuld;*

mit עַד Micha 1, 9: נָגַע עַד שַׁעַר עַמִּי *er reicht bis an das Thor meines Volkes.* Jes. 16, 8. Jer. 4, 10: וְנָגְעָה חֶרֶב עַד הַנָּפֶשׁ *und das Schwert dringt an das Leben* (vgl. v. 18); mit אֶל Jer. 51, 9: כִּי נָגַע אֶל הַשָּׁמַיִם מִשְׁפָּטָהּ *denn es reicht bis an den Himmel ihre Strafe;* mit עַל Richt. 20, 34: כִּי נָגְעָה עֲלֵיהֶם הָרָעָה *daſs das Verderben sie erreichte,* ihnen nahe war. V. 41. Vgl. Hiob 4, 5. 5, 19 und das sinnverwandte הִשִּׂיג.

3) hingelangen zu einer Person oder Sache, auch ohne *Casus*: ankommen. 2 Sam. 5, 8: וְיִגַּע בַּצִּנּוֹר *und* (*wer*) *bis an die Wasserleitung dringt.* Jon. 3, 6: וַיִּגַּע הַדָּבָר אֶל מֶלֶךְ נִינְוֵה *und die Rede kam vor den König von Ninive.* Dan. 9, 21: נֹגֵעַ *er kam zu mir.* Ohne *Casus*: Esra 3, 1: וַיִּגַּע הַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי *und es kam der siebente Monat,* Nehem. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ. An *no.* 1 schlieſst sich an

4) ergreifen, fassen. Hiob 1, 19: וַיִּגַּע בְּאַרְבַּע פִּנּוֹת הַבַּיִת *und faſste die vier Ecken des Hauses.*

5) schlagen. 1 Mos. 32, 26. 33. Insbes. von Jehova. 1 Sam. 6, 9: כִּי לֹא יָדוֹ נָגְעָה בָּנוּ *daſs uns nicht seine Hand geschlagen.* Hiob 19, 21. Part. נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft. Ps. 73, 14. Jes. 53, 4.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) oder vielmehr: sich geschlagen stellen. Jos. 8, 15. Die letzte Wendung der Bedeutung findet sich häufiger in *Hithpa.* u. ist hier von der *Vulg.* ausgedrückt: *cesserunt loco, simulantes metum.*

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 5, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נֶגֶף, נֶגַע). 1 Mos. 12, 17: וַיְנַגַּע יְהוָה אֶת־פַּרְעֹה נְגָעִים גְּדֹלִים *und Gott schlug den Pharao mit groſsen Plagen.* 2 Kön. 15, 5. 2 Chron. 26, 20. *Py. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) wie Kal: berühren, mit לְ 2 Mos. 4, 25. 2 Chron. 3, 11. 12; mit אֶל 2 Mos. 12, 22; mit עַל Jes. 6, 7. Jerem. 1, 9. Viel häufiger ist hier Kal.

2) an etwas reichen, wie Kal *no.* 2. 1 Mos. 28, 12: וְרֹאשׁוֹ מַגִּיעַ לַשָּׁמָיִם *und ihr Haupt reichte an den Himmel,* vgl. Hiob 20, 6 mit לְ. Mit עַד Jes. 8, 8: עַד צַוָּאר יַגִּיעַ *bis an den Hals reicht er* (*der Strom*). 2 Chron. 28, 9. Dan. 12, 12: *Heil dem! welcher wartet* וַיַּגִּיעַ לַיָּמִים וגו׳ *und erreicht* 1335 *Tage.* Ps. 32, 6. Hierher gehört auch *a*) 3 Mos. 5, 7: וְאִם־לֹא תַגִּיעַ יָדוֹ וגו׳ *und wenn seine Hand nicht so viel erreicht, als genug ist zu einem Schaafe,* d. h. wenn er nicht so viel hat, vgl. הִשִּׂיג und מָצָא *no.* 6, *a.* — *b*) wenn es ist s. v. a. jemanden betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. Vgl. מָצָא *no.* 3. und נָגַע in Kal *no.* 2.

3) gelangen, an einen Ort. Esth. 4, 3. 8, 17. Jes. 30, 4. Ps. 107, 18: וַיַּגִּיעוּ עַד־שַׁעֲרֵי־מָוֶת *sie nahe ten den Pforten des Todes,* 86, 4. 1 Sam. 14, 9: עַד הַגִּיעֵנוּ אֲלֵיכֶם *bis wir zu euch kommen.* (Auch zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 9, 1: אֲשֶׁר הִגִּיעַ דְּבַר הַמֶּלֶךְ וְדָתוֹ לְהֵעָשׂוֹת *als das Wort des Königes und sein Befehl in Erfüllung gehn sollte.* 4, 14: הִגַּעְתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.*

4) herbeykommen (ohne *Casus*), von Personen Esth. 6, 14. Bes. von der Zeit. Ezech. 7, 12: בָּא הָעֵת הִגִּיעַ הַיּוֹם *es kommt die Zeit, es naht der Tag.* Kohel. 12, 1: הִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר *es kommen Jahre, von denen du sagen wirst u. s. w.* Hohesl. 2, 12. Esth. 2, 12. 15: וּכְהַגִּיעַ תֹּר־אֶסְתֵּר *und als die Reihe an Esther kam.*

Seltener hat es die in dieser Conjugation sonst herrschende intransitive Bedeutung, nehmlich

5) berühren machen, bes. in der Phrase: הִגִּיעַ לֶעָפָר, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Ezech. 13, 14. Aufserdem nur Jes. 5, 8: הוֹי מַגִּיעֵי בַיִת בְּבַיִת *Wehe denen, die Haus an Haus stofsen lassen*, d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen.

נֶגַע *m.* mit Pron. נִגְעִי Plur. נְגָעִים, נְגָעַי 1) Schlag, Streich. Spr. 6, 33: נֶגַע וּקְלוֹן יִמְצָא *Schläge und Schimpf trägt er davon.* 5 Mos. 17, 8. 21, 5. 2 Sam. 7, 14: *so dafs ich ihn züchtige — mit Schlägen der Menschenkinder*, vgl. Ps. 89, 33. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 Mos. 12, 17. 2 Mos. 11, 1: עוֹד נֶגַע אֶחָד אָבִיא עַל פַּרְעֹה *noch eine Plage will ich über Pharao kommen lassen.* 1 Kön. 8, 37. Ps. 38, 12. 39, 11. 91, 10: וְנֶגַע לֹא יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ *und keine Plage nahet deinem Zelte.*

2) נֶגַע צָרַעַת 3 Mos. 13, 3. 9. 20. 25. 27. 14, 32. 34 und ohne צָרַעַת v. 22. 29 u. s. w. ein Aussatzmahl, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 14 und an Wänden 14, 33 ff.

3) Dah. die mit dem Aussatze behaftete oder dessen verdächtige Person. 3 Mos. 13, 4: וְהִסְגִּיר הַכֹּהֵן אֶת־הַנָּגַע *so soll der Priester den Aussätzigen einschliefsen*, v. 13. 17. So ist v. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind behaftete, wofür v. 33 blofs נֶתֶק steht. — V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. (Aufser dem Hebr. im Chald. Samarit. u. Athiop.) Insbes. von Jehova, in folgender Verbindung 2 Chron. 21, 18: *und hierauf* נִגְּפוֹ יְהוָה בְּמֵעָיו לְחֳלִי *schlug ihn Jehova an seinen Eingeweiden mit einer Krankheit.* 2 Mos. 7, 27 (8, 2): *siehe! so schlage ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen.* 2 Sam. 12, 15. Auch ohne weitern Zusatz: schlagen s. v. a. erschlagen. 1 Sam. 25, 38: *da schlug Jehova den Nabal, und er starb.* Ps. 89, 24: *und seine Feinde will ich schlagen.* 2 Mos. 12, 23. 24. Vom Anrichten einer Niederlage im Volke. Jos. 24, 5. 2 Chron. 21, 14. — Einigemahl von Jehova, der das Volk von seinen Feinden schlagen läfst. 1 Sam. 4, 3: לָמָּה נְגָפָנוּ יְהוָה הַיּוֹם לִפְנֵי פְלִשְׁתִּים *warum hat uns Jehova heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chron. 13, 15. 21. 14. Vgl. *Niph.*

2) stofsen. 2 Mos. 21, 22, selbst von Hornvieh 21, 35.

3) anstofsen (mit dem Fufse), straucheln. Sprüchw. 3, 23: וְרַגְלְךָ לֹא תִגּוֹף *und dein Fufs wird nicht anstofsen*, straucheln. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden, nur von einem Heere gebraucht. Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. 2 Chron. 20, 22. Aufserdem beständig, und zwar sehr häufig, mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: וַיִּנָּגֵף יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי פְלִשְׁתִּים *und Israel ward geschlagen vor den Philistern.* 3 Mos. 26, 17. 5 Mos. 28, 25. Richt. 20, 32. 2 Sam. 2. 17. 10, 15. 19 u. s. w.

Hithpa. sich stofsen (von dem Fufse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: נֶגֶף, מַגֵּפָה.

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe über ein Volk, insbes. Sterben unter dem Volke. 2 Mos. 12, 13: לֹא יִהְיֶה בָכֶם נֶגֶף *euch soll nicht die Plage treffen.* 30, 12. 4 Mos. 8, 19. 17, 11. 12. 2) Anstofs. Jes. 8, 14: אֶבֶן נֶגֶף Stein des Anstofses.

נָגַר in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinl. *intrans.* fliefsen. (Im Aram. ist. נְגַר ziehn und fliefsen z. B. Jer. 9, 18 *Targ.*, נְגַרְיָא der Flufs. Beyde Bedeutungen hat auch das sinnverwandte נָגַד. Im Arab. vgl. die verwandte Form جَرَى fliefsen.

Niph. 1) ausgegossen seyn, fliefsen. 2 Sam. 14, 14: כַּמַּיִם הַנִּגָּרִים אַרְצָה *wie auf die Erde gegossenes Wasser.* Hiob 20, 28: נִגְרוֹת בְּיוֹם אַפּוֹ (*seine Güter*) *werden zerfliefsen am Tage seines Zorns.* Klagel. 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge fliefst.* 2) ausgestreckt seyn Ps. 77, 3: יָדִי לַיְלָה נִגְּרָה *meine Hand ist Nachts ausgestreckt.*

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiefsen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preifs geben, in der Phrase: הִגִּיר עַל יְדֵי חָרֶב jemandem dem Schwerte überliefern. Die deutlichste Stelle ist Esech. 35, 5 von den Edomitern: *weil du eine ewige Feindschaft nährest* וַתַּגֵּר אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל עַל־יְדֵי־חָרֶב *und die Söhne Israels übergabest dem (feindlichen) Schwerte. Syr. et tradideris filios Israelis in manus gladii.* Ebenso der Chald. Jer. 18, 21: *deshalb übergib ihre Kinder dem Hunger* וְהַגְּרֵם עַל־יְדֵי־חָרֶב *und überliefere sie dem Schwerte.* Syr. u. Chald. wie oben. *Vulg. deduc eos in manus gladii. LXX.* ἔκχεον αὐτοὺς εἰς χεῖρας μαχαίρας. Ps. 63, 11: יַגִּירֻהוּ עַל־יְדֵי־חָרֶב *man wird sie dem Schwerte überliefern. LXX.* παραδοθήσονται εἰς χεῖρας ῥομφαίας. *Vulg.* tradentur in manus gladii. *Syr. tradantur gladio.* Diese durch die alten Übersetzer einstimmig ausgedrückte Wendung dieser Phrase wird aufserdem durch den Zusammenhang von Ezech. a. a. O., u. den Parallelismus von Jerem. a. a. O. nothwendig gemacht, und geht schon aus dem Gebrauche von עַל־יְדֵי hervor, welches sonst ausschliefslich nach den Verbis des Überlieferns steht, siehe S. 365 *litt. c, a.* Unrichtig geben daher einige den Sinn derselben durch: *fundere per gladium*, hinstrecken durch das Schwert, wo schon die Übersetzung des עַל־יְדֵי völlig unerweislich ist. Hiernach ist auch das unter עַל יְדֵי S. 365. *B.* gesagte abzuändern. (Die Michaelissche Vergleichung von أَجْرَى S. 363 der *Supplemm.* kommt nicht in Betracht).

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 4.

נָגַשׁ *fut.* יִגּוֹשׁ (einmahl יִנְגּוֹשׁ Jes. 58, 3) drängen, treiben. 1) zur Arbeit antreiben. Daher נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 Mos. 3, 7. 5, 6. 10. 13. 14. Jes. 9, 3. Hiob 3, 18. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. Hierhin gehört wahrscheinlich auch Jes. 58, 3: וְכָל־עַצְבֵיכֶם תְּנַגֵּשׁוּ *und alle eure Fröhner drücket*, oder *dränget ihr. LXX.* καὶ πάντας τοὺς ὑποχειρ. ὑμῶν ὑπονύσσετε. *Vulg.* nach *no.* 2. *et omnes debitores vestros repetitis.*

2) den Schuldner drängen, mahnen, von ihm das Schuldige beytreiben. 5 Mos. 15, 2: לֹא יִגֹּשׁ אֶת־רֵעֵהוּ *er soll von seinem Nächsten nichts beytreiben.* v. 3. Auch vom Eintreiben des Tributs, mit doppeltem *Accus.* 2 Kön. 23, 35: אִישׁ כְּעֶרְכּוֹ נָגַשׂ אֶת־הַכֶּסֶף — אֶת עַם־הָאָרֶץ *von einem jeglichen nach seiner Schatzung trieb er ein das Silber — von dem Volke des Landes.* Dan. 11, 20: נוֹגֵשׂ הָדָר מַלְכוּת *einer der den königlichen Tribut beytreibt.* Zach. 9, 8.

3) ein beherrschtes Volk drängen, drücken, dah. geradehin: beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Äthiop., woher der äthiop. König *Negusch* heifst).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (von einem Volke). 1 Sam. 13, 6. 2) gedrückt, gemifshandelt werden. Jes. 53, 7 (Parall. נַעֲנָה). Schwieriger ist 3) 1 Sam. 14, 24: וְאִישׁ יִשְׂרָאֵל נִגַּשׂ בַּיּוֹם הַהוּא wahrsch. *und die Männer Israels waren gedrückt* d. h. ermattet *an jenem Tage*. So schon Luther dem Zusammenhange sehr angemessen: *und da die Männer Israels matt waren desselbigen Tages.*

Pi. נִגֵּשׂ wie Kal: drängen. Jes. 3, 5 mit בְּ.

נָגַשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גַּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גָּשָׁה *) hinzu- oder: herzutreten, sich nähern. 1 Mos. 19, 9: גְּשׁ־הָלְאָה *tritt näher!* 27, 21: גְּשָׁה־נָּא *tritt einmahl näher.* v. 26. 29, 10. Am häufigsten mit אֶל des Objectes. 1 Mos. 27, 22. 44, 18. 4 Mos. 8, 19; mit לְ Richt. 20, 23; mit עַד 1 Mos. 33, 3. Richt. 9, 52; mit עַל Ezech. 44, 13; mit dem *Accus.* 4 Mos. 4, 19: בְּגַשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקָּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18: וַיִּגַּשׁ שָׁאוּל אֶת־שְׁמוּאֵל *und Saul trat zu Samuel.* 30, 21; mit בְּ Jes. 65, 5. Amos 9, 13: *Siehe! es werden Tage kommen* וְנִגַּשׁ חוֹרֵשׁ בְּקוֹצֵר *wo der Pflüger an den Schnitter reicht.* Hiob 41, 8 von den Schilden: אִישׁ בְּאָחִיו יִגָּשׁוּ *eines schliefst sich an das andere an.* Insbes. *a*) dem Weibe nahen, v. ehelicher Umarmung. 2 Mos. 19, 15. *b*) dem Jehova nahen, sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13.

Hiph. הִגִּישׁ 1) hinzu- herzuführen. 1 Mos. 48, 10. 13. 1 Sam. 15, 32. 3 Mos. 2, 8. 8, 14. 2) herbeybringen (von Sachen). 1 Mos. 27, 25: הַגִּישָׁה לִי וְאֹכְלָה *bring' es mir her, dafs ich esse.* 1 Sam. 23, 9: הַגִּישָׁה הָאֵפוֹד *bring das Ephod her.* 28, 26. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. 2 Kön. 4, 5. 6. Insbes. von Opfern. Amos 5, 25. Malach. 2, 12. 3) darreichen. Hiob 40, 19: הָעֹשׂוֹ יַגִּישׁ חַרְבּוֹ *sein Schöpfer reichte ihm sein Schwert.* 4) seltener wie Kal: herannahen. Amos 9, 10. Jes. 41, 22. 45, 21.

Hoph. הָגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Malach. 1, 11.

Hithp. sich nähern. Jes. 45, 20.

*) Auf diese Sprachgewohnheit, vermöge welcher von der einen Conjugation nur dieses, von der einen ein anderes *Tempus* im Gebrauch ist, welche sich dann wechselseitig aushelfen, ist schon unter einigen andern Artikeln hingedeutet worden, s. B. יָסַף, נָחָה, יָסַר. Sie gleicht der unter S. *XVI. XVII.* der Vorrede zum ersten Theile weiter ausgeführten.

גַּל *m.* Haufen, von einem Haufen von Früchten. Jes. 17, 11. Aufserdem immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כְּנֹד מֵי הַיָּם גַּלִּים *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Ähnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד *wie ein Damm.* In ders. Verbindung 2 Mos. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 Mos. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer ausgedrückt. Die Vorstellung ist ähnlich der beym Virgil, Lib. 4, 361: *At illum Curvata in montis faciem circumstetit unda etc.* (Arab. ج ل ل *collis cumulusve in altum assurgens; ingens cumulus aggerve ex luto*).

נָרָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethib, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. *Fut.* וַיַּדַּח *er entfernte, hielt ab. LXX. ἤλασεν. Vulg. separavit.* Sam. נרה *receisit.*

נָרַב antreiben, bewegen zu etwas. Nur in folgender Verbindung 2 Mos. 25, 2: כָּל-אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz dazu treibt* d. h. der es gern, freywillig thut. 35, 21: וְכֹל אֲשֶׁר נְרָבָה רוּחוֹ אֹתוֹ *und jeder, den sein Geist dazu treibt.* v. 29. Arab. ندب *vocavit, invitavit, incitavit ad aliquid.*

Hithpa. 1) sich willig beweisen, etwas freywillig thun, gleichs. sich selbst antreiben. Nehem. 11, 2: הַמִּתְנַדְּבִים לָשֶׁבֶת בִּירוּשָׁלִַם *welche sich freywillig erboten, in Jerusalem zu wohnen.* Richt 5, 2. 9: הַמִּתְנַדְּבִים בָּעָם *die (zum Kriegsdienst) Freywilligen im Volk.* Vgl. Ps. 110, 3. (Ueber diesen speziellen Gebrauch des Wortes s. aber *Alb. Schultens* zu *Erpen. Gram. mat. arab.* S. 310). Insbes. willig seyn, zu geben. 1 Chron. 29, 5. 6. Daher

2) freywillig, willig geben, eine freywillige Gabe bringen. 1 Chron. 29, 9: כִּי בְלֵב שָׁלֵם הִתְנַדְּבוּ לַיהוָה *denn mit ergebenem Herzen gaben sie dem Jehova.* v. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

3) freywillig dienen, mit לְ. 2 Chron. 17, 16. Arab. ندب *VIII. annuit vocanti petentique*, sich willig finden lassen. Vgl. das syn. חָנַן freywillig, freygebig, edel seyn. S. בָּרִיב.

נְרַב chald. *Ithpa.* s. v. a. das vor. 1) willig seyn zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freywillig geben. Das. v. 15. 16: מִתְנַדְּבִין לְבֵית אֱלָהֲהוֹן *welche freywillige Gaben bringen in das Haus ihres Gottes.* Ebendas. הִתְנַדְּבוּת das freywillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נְרָבָה *f.* 1) der freye Wille. Daher בִּנְרָבָה freywillig 4 Mos. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 Mos. 23, 24: כַּאֲשֶׁר נָדַרְתָּ לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ נְדָבָה אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ בְּפִיךָ *sowie du dem Jehova, deinem Gotte, freywillig gelobt hast, das, was du mit deinem Munde geredet hast.* Hos. 14, 5: אֹהֲבֵם נְדָבָה *ich will gern sie lieben.* — Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבֹת בְּיוֹם חֵילֶךָ *dein Volk ist willig am Tage deines Heereszuges* d. h. folgt dir willig in die Schlacht. Vgl. das Verbum Richt. 5, 2. 9.

2) freywillige Gabe, bes. freywilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer. 2 Mos. 35, 29. 36, 3. 3 Mos. 7, 16. 22, 21. 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freywilliges kannst du es opfern.* Ps. 119, 108: נִדְבוֹת-פִּי *das Opfer meines Mundes.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. v. 7.

3) *largitas*, das Reichliche. Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.* Die Begriffe: freywillig geben, freygebig seyn, reichlich geben, schliefsen sich eng an einander an, und sind auch im Arab. öfters unter einem Stammworte verbunden, z. B. جَادَ, welches auch insbes. von einem reichlichen Regen gebraucht wird, wie oben das hebr. נְדָבָה. Im Lat. vgl. *largus* und *largiri.*

נְרָבָה *m.* chald. Esra 6, 4. Die Rabbinen erklären es durch מוּר oder לְחַל Wand. Dieser Gebrauch erhellt auch aus Ezech. 46, 23 *Targ.*, wo es für מוּר steht. Anderswo Hagg. 2, 10. Zach. 4, 10 *Targ.* scheint es nur: Lage von Steinen zu bedeuten. Buxtorf (*Lex. chald. et talmud.* S. 493)

führt aus dem Talmud. auch die Form מִדְבַּךְ an. Man wird hiernach דבך als Stammwort anzusehn haben, vielleicht in der Bedeutung von דָּבַק *adhaesit.*

נָדַד (verwandt mit נוּד) 1) *trans.* bewegen. Jes. 10, 14: וְלֹא הָיָה נֹדֵד כָּנָף *und keiner bewegte die Flügel. Vulg. et non fuit, qui moveret pennam.* 2) umherirren. Sprüchw. 27, 8: כְּצִפּוֹר נוֹדֶדֶת מִן קִנָּהּ כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ *wie ein Vogel, der fern von seinem Neste schweift, so ein Mensch, der fern von seiner Heimath irrt.* Von einem Vogel auſserdem Jes. 16, 2. — Hiob 15, 23: נוֹדֵד הוּא לַלָּחֶם *er irrt umher nach Brot.* Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jerem. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13. Jes. 10; 31. 22, 3. Hos. 7, 13: נָדְדוּ מִמֶּנִּי *sie sind von mir abgefallen.* Vom Fliehen des Schlafes 1 Mos. 31, 40. Esth. 6, 1. Von einem Vogel: wegfliegen. Jerem. 4, 25. 9, 9. — Es hat übrigens nicht die gewöhnliche Irregularität der Verba ע *gemin.*, sondern nur die der נ, daher Prät. נָדְדוּ, *inf.* נְדֹד Ps. 55, 8 *fut.* יִנֹּד Nahum 3, 7. Ps. 68, 13 und יָחֹד 1 Mos. 31, 40. (Vielleicht ist daher auch מַדַּד Hiob 7, 4 davon abzuleiten). Arab. نَدَّ *aufugit, fugax fuit, vagatus est VI. dispersi sunt inter sese.*

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18.

Hoph. הֻנַּד weggeworfen werden. 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יִדַּד verscheucht werden, fliehn. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9. Dieselbe Form s. unter נוּד.

נְדַד chald. fliehen. Dan. 6, 19.

נְדָדִים *m. plur.* das Umherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4. Chald. נְדִידָה, נְדִנוּד *jactatio, vagatio, motus, nutus.*

נָדָה. In Kal ungebräuchlich, aber s. v. a. נוּד und נָדַד fliehen, zurückweichen. Syr. ܢܕܐ dass. z. B. Ps. 31, 22. Ebenso im Talmud. und Samaritan.

Pi. נִדָּה 1) entfernen. Amos 6, 3: הַמְנַדִּים לְיוֹם רָע *die ihr entfernet den Tag des Verderbens* d. h. für entfernt haltet. 2) ausstoſsen, ausschlieſsen. Jes. 66, 5. (Im Rabbinischen ist נִדּוּי die Ausschlieſsung, Absonderung von der Synagoge).

נִדָּה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines, Häſsliches, Abscheuliches, im phys. und moralischen Sinne. (Syr. ܢܕܐ *nauseavit*). Daher 1) die Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses (vgl. dazu Plin. *H. N.* 7, 15). 3 Mos. 12, 2: נִדַּת דָּוֶיהָ *die Unreinigkeit ihres Blutflusses* 15, 19: *sie soll sieben Tage bleiben in ihrer Unreinigkeit.* v. 20. Daher: der unreine Blutfluſs selbst. 3 Mos. 15, 24: אֶת־יְמֵי נִדָּתָהּ die Zeit des Blutflusses v. 25. דָּוָה בְּנִדָּתָהּ die an ihrem Blutflusse leidet, v. 33. — Ezech. 22, 10: מְמֻאַת הַנִּדָּה *die durch den Blutfluſs unrein ist.* Ezech. 22, 10, vgl. 36, 17.

2) מֵי־הַנִּדָּה 4 Mos. 19, 9. 13. 20. 21 das Wasser der Unreinigkeit, d. h. das Wasser, womit Unreine gereinigt werden, Reinigungswasser. So schon *le Clerc: aqua, qua tollitur impuritas*, wie חַטָּאת *peccatum* und *oblatio, qua tollitur peccatum. Gr. Venet.* ὕδωρ μυσμοῦ, und ebenso *Arabs Erpen.* Vgl. Zach. 13, 1: *Zu jener Zeit wird eine Quelle aufgethan* — לַחַטָּאת וּלְנִדָּה *gegen Sünde und Unreinigkeit*, eig. als Entsündigung

und Reinigung. Diese völlig parallele Stelle beweist zugleich mit Evidenz gegen die von der *LXX. Vulg.* u. den übrigen alten Übers., auſser den beyden angeführten, gegebenen Deutung durch: *aqua aspersionis*, von dem chald. נְדָה s. v. a. נָדָה *aspersit*, welche sich auch mit der Grammatik nicht verträgt.

3) das Unreine, der Greuel (bes. vom Götzendienst), im Gegensatz des Heiligen. 2 Chron. 29, 5: הוֹצִיאוּ אֶת־הַנִּדָּה מִן־הַקֹּדֶשׁ *schaffet das Unreine aus dem Heiligthume.* Esra 9, 11. Exech. 7, 19: וְלִבָּם לְנִדָּה יִהְיֶה *und ihr Gold wird ein Greuel seyn.* v. 20. Klagel. 1, 17: הָיְתָה יְרוּשָׁלַם לְנִדָּה בֵּינֵיהֶם *Jerusalem ist zum Abscheu geworden unter ihnen.* 4) eine abscheuliche That. Von Blutschande 3 Mos. 20, 21. Syr. ܢܕܐ verabscheuen.

נֵדָה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ezech. 16, 33. Stw. נדה *uxidus*, 2) *liberalis fuit.* Beyde Bedeutungen hat auch

جَادَ. Vgl. נָדַן.

נָדַח *fut.* יִדַּח treiben, stoſsen, in Kal nur zuweilen 1) für: verstoſsen 2 Sam. 14, 14. *S. Hiph.* 2) 5 Mos. 20, 19: *so sollst du nicht ihre Bäume verderben* לִנְדֹּחַ עָלָיו גַּרְזֶן *indem du die Axt daran legest.* (Die Form schlieſst sich an die verwandten Verba רוּחַ, נָחַח, נָחַת s. S. 190).

Hiph. הִדִּיחַ 1) stoſsen, stürzen. Ps. 62, 5: אַךְ מִשְּׂאֵתוֹ יָעֲצוּ *ja! von seiner Höhe rathschlagen sie, ihn zu stoſsen.* Ps. 5, 11: בְּרֹב פִּשְׁעֵיהֶם הַדִּיחֵמוֹ *wegen der Menge ihrer Vergehungen stürze sie.* 2) verstoſsen, vertreiben. 2 Chron. 13, 9: הֲלֹא הִדַּחְתֶּם אֶת־כֹּהֲנֵי יְהוָה *habet ihr nicht die Priester Jehova's verstoſsen?* Besonders von dem Vertreiben und Verstoſsen des Volkes Israel unter die andern Völker. 5 Mos. 30, 1. Jer. 8, 3: *alle Orte* וְאֲשֶׁר הִדַּחְתִּים שָׁם *wohin ich sie verstoſsen* oder *zerstreut habe.* 23, 3. 8. 29, 14. 18. 32, 37. 46, 28. Ezech. 4, 13. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jerem. 23, 2. 50, 17. 3) metaph. jemanden wozu antreiben, verführen. 5 Mos. 13, 5: לְהַדִּיחֲךָ מִן הַדֶּרֶךְ וגו *dich abzubringen von dem Wege, welchen dir Jehova vorgeschrieben.* v. 10: לְהַדִּיחֲךָ מֵעַל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ *dich abzubringen von Jehova, deinem Gotte.* v. 13: וַיַּדִּיחוּ אֶת־יֹשְׁבֵי עִירָם *und verführten die Leute ihrer Stadt.* (In andern Ausgaben ist es v. 6. 11. 14). 2 Chron. 21, 11. 2 Kön. 17, 21 im Kri. Sprüchw. 7, 21: בְּחֶלֶק שְׂפָתֶיהָ תַּדִּיחֶנּוּ *durch ihre glatte Rede verführte sie ihn.* 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל. 2 Sam. 15, 14: וְהֵדִיחַ עָלֵינוּ אֶת־הָרָעָה *und (daſs er nicht) das Unglück über uns bringe.*

Niph. נִדַּח 1) verstoſsen, vertrieben seyn oder werden. Jerem. 40, 12. 43, 5. 49, 5. Part. נִדָּח der Verstoſsene, Flüchtling. Jes. 16, 3: סְתָרִי נִדָּחִים *verbirg die Flüchtlinge.* v. 4. 27, 13. Auch im *Sing. collect.* 5 Mos. 30, 4: אִם יִהְיֶה נִדַּחֲךָ בִּקְצֵה הַשָּׁמָיִם *wenn deine Flüchtlinge am Ende des Himmels wären.* Nehem. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה das Verstoſsene, für: die Verstoſsenen. Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit Pron. נִדָּחוֹ der von ihm Verstoſsene. 2 Sam. 14, 13. 2) verscheucht seyn. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדָּחָה מִמֶּנִּי *der Trost ist von mir verscheucht.* Von Vieh: verscheucht herumirren. 5 Mos. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. (Hier scheint es an den arabischen Sprachgebrauch zu gränzen. Denn in *Conj. V.* ist

تَنَدَّحَ: *dispersae et longius a caulis*

digressae sunt oves). 3) verführt werden, sich verführen lassen. 5 Mos. 4, 19. 30, 17. 4) 5 Mos. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַּגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen u. s. w.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus ejus cum securi*. Diesen Sinn traf unter den Alten nur der Syrer, unter den Neuern schon Luther. Die Verbindung u. Bedeutung des Wortes ist hier eine ganz andere, als 10, 19. — Das Part. verliert in der Verkürzung sein *Kamets*, dah. נִדָּחִי, נִדָּחַי 2 Sam. 14, 13. Jerem. 49, 36.

Py. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח dicht gedrängte Finsterniſs, *tenebrae coactae*. Entweder ist hier eine incorrecte Verbindung eines *Masc.* u. *Fem.* anzunehmen, die nicht ohne Beyspiel ist, oder es ist Apposition: *Finsterniſs, etwas Dichtgedrängtes*. Diese Deutung des Wortes durch: dichtgedrängt schlieſst sich aber am leichtesten an die sonstigen Bedeutungen desselben an.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מְדוּחִים.

נָדִיב *m.* 1) freywillig, freywillig gebend. Meistens in der Verbindung: נָדִיב לֵב 2 Mos. 35, 5. 22. 2 Chron. 29, 31. (S. נָדַב Kal u. Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freygebig. Sprüchw. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freygebigkeit u. Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, vgl. z. B. جُوَاد, كَرِيم. Jes. 32, 5. 8. Sprüchw. 17, 7. 26. Gegens. ist an zwey Stellen נָבָל niedrig, schlecht. 4) *subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 21, 28. 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. 118, 9. 146, 3. Sprüchw. 25, 7. 1 Sam. 2, 8. Hohesl. 7, 2. Arab. نَدُبَ *egregius, nobilis fuit.*

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand. Hiob 30, 15.

נֶדֶן *m.* 1) Scheide. 1 Chron. 21, 27. S. גְּרָנָה. 2) s. v. a. נְדָבָה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ezech. 16, 33. Stw. נָדָה, und das ן ist affirmativ. Auch liest *cod.* 409 bey *de Rossi* נְדִינָיו statt נְדָבָיו. Gegen den Parallelismus und die alten Übersetzer und ohne Erweis aus der morgenländischen Sprachanalogie wollte es Michaelis *vagina* deuten, in dem Sinne von *Plaut. Pseud.* 4, 7, 85.

נִדְנָה *m.* chald. Scheide. So in den *Targg.* נִדְנָן und נִדְנָה 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 20, 8 und לִדְנָא (s. den Buchst. ל) Jer. 47, 6. Ezech. 21, 3. 4. 5 *Targ.* Nach einer besondern Übertragung steht steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir dem Daniel ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנָה *im Körper. Theod.* ἐν τῇ ἐξει μου, *in corpore meo. Vers. hebr.* בתוך נדנה. *Vers. Venet.* ἐν μέσῳ τῷ κολεῷ. Dieser Gebrauch bestätigt sich durch die von Buxtorf (S. 1307) angeführte talmudische Stelle: *ne revertatur anima ipsorum in vaginam suam.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 oder s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint. LXX.* und *Vulg.* deuten: ἐν τούτοις, *in his*, indem sie wahrscheinlich abtheilten: בְּגִין דְּנָה *propter hoc.*

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4: כַּמֹּץ אֲשֶׁר תִּדְּפֶנּוּ רוּחַ *wie Spreu, welche der Wind auseinander treibt.* 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph.

Niph. נִדַּף auseinandergetrieben, verweht werden. Jes. 41, 2: קַשׁ נִדָּף *verwehte Spreu.* Sprüchw. 21, 6: הֶבֶל נִדָּף *verwehter Dunst.* Vom Rauche Ps. 68, 3. Jes. 19, 6: *Alle Saat am Strome wird verdorren* וְאִינָנוּ נִדַּף *verstieben und nicht mehr seyn.* עָלָה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 Mos. 26, 36. Hiob 13, 25. Als *Inf. constr.* kommt vor הָנְדֹּף Ps. 68, 3. Im Arab. sind verwandte Bedeutungen, nicht aber dieselben gewöhnlich, s. *Schultens* zu Spr. 21, 6.

נָדַר *inf.* נְדֹר *fut.* יִדֹּר, mit dem ו *convers.* וַיִּדֹּר. 1 Mos. 28, 20. 4 Mos. 21, 2. Richt. 11, 30, doch einmal וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. Mit dem *Dat.* der Person, welcher gelobt wird. 1 Mos. 31, 13. 5 Mos. 23, 24. Häufig ist: נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר und אֱסָר אָסָר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen. Arab. نذر dass.

נֶדֶר und נֵדֶר, mit Pron. נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרַי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere vota*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26. 61, 9. 66, 13. und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. Jer. 44, 25. 2) gelobtes Opfer. 3 Mos. 7, 16. 22, 18. 21. 4 Mos. 29, 39. 5 Mos. 12, 6. Gegens. נְדָבָה freywillige Gabe.

נַהּ *m.* Ezech. 7, 11. Die hebr. Ausleger deuten es durch: Klaggeschrey. Weil die Formen wie נַהּ, שׁוּ u. s. w. *Verba med. gem.* voraussetzen, so würde man hier ein Stammwort נָהַהּ in der Bedeutung von נָהָה wehklagen annehmen müssen. Aber die Bedeutung ist ohnehin nicht passend. Richtiger daher von נָאָה für נָאַם *eminuit:* etwas Grofses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* οὐδὲ ὡραϊσμὸς ἐν αὐτοῖς. *Arab. et non fastus in iis.*

נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) leiten, führen z. B. eine Heerde 1 Mos. 31, 18: וַיִּנְהַג אֶת־כָּל־מִקְנֵהוּ *und er trieb alle seine Heerden u. s. w.* 2 Mos. 3, 1. 1 Sam. 23, 5. 1 Sam. 30, 20, mit ב Jes. 11, 6, vgl. Ps. 80, 2: נֹהֵג כַּצֹּאן יוֹסֵף *der du Joseph leitest, wie Schafe!* — Hohesl. 8, 2: אֲנַהֲגֵךְ אֲבִיאֵךְ אֶל־בֵּית אִמִּי *ich will dich führen und bringen in meiner Mutter Haus.* Klagel. 3, 2. Jes. 60, 11: וּמַלְכֵיהֶם נְהוּגִים *und ihre Könige (gefangen) hergeführt.* 2) wegführen, wegtreiben. Hiob 24, 3: *den Esel der Waisen treiben sie weg;* z. B. Gefangene 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. 3) Insbes. Zug- oder Lastthiere antreiben. 2 Kön. 4, 24: נְהַג וְלֵךְ *treibe (den Esel) immerfort.* 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt (die Rosse) unsinnig an,* jagt unsinnig. Daher נָהַג עֲגָלָה einen Wagen als Fuhrmann fahren 2 Sam. 6, 3, mit ב 1 Chron. 13, 7. 4) nach chaldäischem Sprachgebrauch: an etwas gewöhnt seyn. Kohel. 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *und mein Herz war gewöhnt an die Weisheit, hing der Weisheit an.* So *Castellus* und einige andere. Der Syrer übersetzt: *et cor meum meditabatur* (נְהַג) *in sapientia,* wo er dem נָהַג die Bedeutung von הָגָה beyzulegen scheint, welches *cap.* 12, 12 *LXX.* und *Vulg.* durch: *meditari* deuten. (Vgl. dann den Buchstaben ל). Vielleicht verglich er auch הָגָה *meditatus est.* Die andern alten Übersetzer drücken aus: *mein Herz wandelte in Weisheit,* oder: *mein*

Herz führte ich in Weisheit, nach *no. I.*

Pi. נִהֵג *fut.* יְנַהֵג 1) wie Kal *no. I.* führen. 5 Mos. 4, 27. 28, 37. Ps. 48, 15; insbes. herführen. 2 Mos. 10, 13: וַיהוָה נִהַג רוּחַ קָדִים בָּאָרֶץ *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26. 2) wegführen, wie Kal *no.* 2. 1 Mos. 31, 26. 3) *trans.* von Kal *no.* 3. 2 Mos. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֻדּוֹת *und machte, daſs er mit Schwierigkeit fuhr*, daſs er kaum fahren konnte. 4) nach arab. Sprachgebrauche: seufzen. Nah. 2, 8.

Arab. نَهَجَ dass.

נָהָה 1) wehklagen. Ezech. 32, 18. Micha 2, 4: נָהֹה נְהֶה נָהוֹ נָהָיָה *man klagt die Klage der Klage* d. h. führt die bitterste Klage. Derivate: נִי, נָהִי.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. אִתְנְהִי. 1 Sam. 7, 2: וַיִּנָּהוּ כָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי יְהוָה *und das ganze Haus Israel versammelte sich hinter Jehova* d. h. alle versammelten sich, vereinigten sich, dem Jehova zu folgen oder zu dienen. Der Chald. übers. mit demselben Worte: *congregati sunt post cultum Jehovae* und in derselben Verbindung: *accedere ad cultum Dei* kommt es noch öfters in den *Targg.* vor Jer. 30, 21 (für נִגַּשׁ אֵלַי), Hos. 2, 16. 3, 3. 5. Auch Kimchi erwähnt dieser Auslegung, welche mit dem folgenden offenbar passender zusammenhängt, als die gewöhnliche, wo man übersetzen müſste: *sie klagten hinter Jehova her*, welches in diesem Zusammenhange keinen passenden Sinn gibt. Unsere Phrase ist analog mit מָלֵא, הָלַךְ אַחֲרֵי יְ. Auch ist ein etym. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung möglich; vgl. זָעַק schreyen *Niph. convocari*, *congregari.*

נְהוֹר chald. Licht. Dan. 2, 22, im Kri, und es ist dieses die in den *Targg.* herrschende Form. Das Chethib hat נְהִירָא, vgl. das syr. ܢܗܝܪܐ, ܢܗܘܪܐ *lux, luminare.* S. נָהַר *no.* 2.

נְהִי, bey e. gr. Akz. נָהִי *m.* Klaglied. Jer. 9, 17. 18. 19. 31, 15. Amos 5, 16: יֹדְעֵי נְהִי des Klaggesangs kundige.

נְהָיָה *f.* 1) Klaggeschrey, *fem.* des vorigen. Micha 2, 4. 2) *fem.* eines Adj. נָהִי verboten. Sprüchw. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה חֵתֵב לַנָּפֶשׁ *verbotene Begierde ist der Seele süſs.* Stw. נָהָה im Arab. herrschend: verbieten, hindern. Die *Motio* des *masc.* נָהִי in das *fem.* נְהִיָּה ist ganz analog den Formen נָהִי *m.* und נְהִיָּה *f.* Klaggeschrey, und überhaupt der Bildung der Formen wie פְּרִי. Die alten Übersetzer haben alle den Sinn verfehlt.

נְהוֹר s. נְהוֹר.

נְהוֹרָה chald. Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. ܢܗܘܪܐ *illuminatio, lux.* Stw. נָהַר *no.* 2.

נָהַל. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 Mos. 15, 13. 2 Chron. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führeten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל מֵי מְנוּחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Öfters hatte es schon an den angeführten Stellen den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Daher 2) 2 Chron. 32, 22: וַיְנַהֲלֵם מִסָּבִיב *und er schützte sie gegen die Umwohnenden.* Sonst steht in derselben Bedeutung: הִנְחִיתָ מִן

1 Chron. 22, 18. *Vulg. et praestitit eis quietem per circuitum.* 3) versorgen. 1 Mos. 47, 17: וַיְנַהֲלֵם בַּלֶּחֶם *und versorgte sie mit Brot.* V. 12 ist dass. mit כִּלְכֵּל ausgedrückt. *LXX.* ἐξέθρεψεν. *Vulg. sustentabat. Syr.* und *Chald. alebat.* Im Arab. ist نَهِلَ den Durst löschen *IV.* zur Tränke führen (die Kameele). Man hat dieses mit dem Hebräischen in Verbindung setzen wollen, weil נַהַל Ps. 23, 2. Jes. 49, 10 von dem Führen an das Wasser gebraucht wird, aber hier geht die Bedeutung offenbar vom Führen, im Arab. vom Trinken aus. Für *no.* 3. hat man verglichen نَهْلٌ 1) der erste Trunk der Kameele (vgl. عَلَلٌ der 2te Trunk), 2) *cibus, qui comeditur;* aber auch dieses bleibt sehr mifslich, da der Sprachgebrauch des Hebräischen und Arabischen sonst in diesem Stammworte nicht zusammentreffen. Die Bedeutungen des Hebräischen klären sich im Gegentheil wechselseitig hinlänglich auf.

Hithp. einhergehn. 1 Mos. 33, 14.

נַהֲלָל *m.* 1) Im Plur. Jes. 7, 19. Schultens (*Origg. hebr. I,* 7 §. 12), welchem Michaelis und andere folgen, deutet: wasserreiche Orte, und vergleicht مَنْهَلٌ Tränkort für das Vieh, von نَهَلَ, s. den vor. Art. Aber es läfst sich noch sehr zweifeln, ob diese Vergleichung zu jener allgemeinern Deutung hinlänglich berechtige; und das Wort bleibt schwierig. Die Rabbinen erklären: *arbusta villae et humilia. LXX. Vulg.* u. *Syr.* aber: *forum mina, specus,* welche wahrscheinlich von einer Lesart oder Conjectur נחלים ausgehn. 2) Stadt im Stamme Sebulun Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהַם (syn. von שָׁאַג) 1) brüllen, eigentl. vom Löwen Sprüchw. 28, 15. Jes. 5, 29. 2) toben, vom Meere Jes. 5, 30. 3) stöhnen, ächzen. Ezech. 24, 23. Sprüchw. 5, 11. Arab. نَهَمَ und نَأَمَ dass. Syr. ܢܗܡ. Verwandt ist הָמָה w. m. n.

נַהַם *m.* das Brüllen (des Löwen). Sprüchw. 19, 12. 20, 2.

נְהָמָה *f.* v. dem Gen. נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק wie ein Esel schreyen. Hiob 6, 5. Auch in anderer Verbindung *cap.* 30, 7. Im Chald. u. Arab. dass.

נָהַר 1) strömen, herzuströmen, *confluere.* Arab. نَهَرَ strömen. Nur metaph. von Völkern gebraucht. Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1.

2) nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter seyn, dah. trop. sich freuen. (Vgl. אוֹר *no.* 5). Ps. 34, 6: הַבִּיטוּ אֵלָיו וְנָהֲרוּ *man blickt auf ihn, und freuet sich.* Jes. 60, 5. Im Aram. נְהַר, ܢܗܪ leuchten, glänzen, s. Derivate: נְהוֹרָה, נְהִירוּ. Es ist verwandt mit נוּר leuchten. *S.* den Buchstaben ה.

נָהָר *m.* Strom, Flufs, sehr häufig. נְהַר כְּבָר der Flufs Chebar.

Esech. 1, 1. 3. 3, 23. נְהַר פְּרָת der Flufs Euphrat 1 Mos. 15, 18. 5 Mos. 1, 7. Von dem letztern Flusse steht häufig auch ohne weitern Zusatz נָהָר und הַנָּהָר 1 Mos. 31, 21. 2 Mos. 23, 31. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. 1 Kön. 4, 21 dah. עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat Jos. 24, 2. 14. 15. Jes. 7, 20; auch: disseit des Euphrat Esra 8, 36. S. עֵבֶר. — Von den Strömungen des Meeres steht es Jon. 2, 3: וְנָהָר יְסֹבְבֵנִי *und (des Meeres) Strom umfängt mich.*

Dual. נְהָרַיִם (eig. von einer Form נַהַר, denn נָהָר gäbe נְהָרַיִם, wie כְּנָפַיִם) die beyden Flüsse, von dem Tigris und Euphrat gebraucht, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse d. i. Mesopotamien. 1 Mos. 24, 10. 5 Mos. 23, 5. Richt. 3, 8. Ps. 60, 2. (Syr. ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ *inter flumina Act.* 2, 9). Plur. נְהָרִים, נַהֲרֵי, häufiger נְהָרוֹת, נַהֲרוֹת, und so beständig mit Pron. נַהֲרוֹתָם, נַהֲרוֹתָיו u. s. w.

נְהַר chald. *m.* Strom. Dan. 7, 10. עֵבֶר נַהֲרָה die Gegend disseit des Stromes (d. h. des Euphrats). Esra 4, 1. 16. 17. 20. 5, 3. 6. 6, 8.

נְהָרָה *f.* Licht, Sonnenlicht. Hiob 3, 4. *S.* נָהַר *no.* 2.

נוּא oder נָא. In Kal ungebräuchlich, aufser 4 Mos. 32, 7 im Chethib.

Hiph. הֵנִיא abhalten, zurückhalten, rückgängig machen. 4 Mos. 30, 6: אִם הָנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn aber ihr Vater ihr wehret.* v. 9. 12. — 32, 7: לָמָּה תְנִיאוּן אֶת־לֵב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *warum macht ihr abwendig das Herz der Kinder Israel?* Es folgt מִן vor dem *Inf.* u. v. 9: לְבִלְתִּי Ps. 33, 10: הֵנִיא מַחְשְׁבוֹת עַמִּים *er vereitelt die Rathschläge der Völker.* Parall. הֵפִיר. Ps. 141, 8: כִּי אַל יָבֵי רֹאשִׁי עוֹר *nicht weigert sich mein Haupt, wenn er fortfährt,* mich zu züchtigen. Die vollständigere Lesart יְנִיא haben 36 *codd.* bey Kennicot. Derivat: תְּנוּאָה.

Als verwandt kann angesehn werden נָאָ *med. Vau, reliquit, discessit, elongavit se* (sonst נָאָה), welches in transitiven Conjugationen auf eine ähnliche Bedeutung führen könnte. Doch ist die Bedeutung selbst gewisser, als diese Vergleichung. Durch einen Irrthum vergleicht Moser נָאָ *rem haud validam effecit*, denn dieses Wort bedeutet: etwas nicht festes, dauerhaftes verfertigen (was auch *Castellus* mit jenen Worten sagen will), nicht etwa: eine Sache unkräftig machen.

נוּב 1) sprossen. Ps. 92, 15: עוֹד יְנוּבוּן בְּשֵׂיבָה *noch sprossen sie im Alter.* 2) anwachsen, zunehmen. Ps. 62, 11: חַיִל כִּי יָנוּב אַל־תָּשִׁיתוּ לֵב *wenn das Vermögen zunimmt, habet nicht Acht.* 3) trop. von dem Munde: hervorbringen. Sprüchw. 10, 31: פִּי צַדִּיק יָנוּב חָכְמָה *der Mund des Gerechten bringt Weisheit hervor.* Dieselbe Folge der Bedeutungen ist in dem auch der Form nach verwandten נָבָא. Im Äthiop. aber ist נבב das gewöhnliche Wort für: reden. *S.* noch das Derivat נִיב.

Pi. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָה.

נוֹב oder נֹב Jes. 57, 19 im Chethib s. v. a. נִיב, w. m. s.

I. נוּד (vgl. das verw. נָדַד) 1) sich hin und her bewegen. 1 Kön. 14, 15: כַּאֲשֶׁר יָנוּד הַקָּנֶה בַּמָּיִם *wie ein Rohr im Wasser wankt.* (נוּן wanken, taumeln *IV.* erschüttern. *V.* sich hin und her bewegen, von einem Zweige). 2) als Flüchtling umherirren. Jer. 4, 1. 1 Mos. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig*, paronomastische Verbindung zweyer ähnlichlautenden Synonymen. Ps. 56, 9: נָדִי סָפַרְתָּה אָתָּה *mein Umherirren zählest du*, du zählst, wie oft ich verbannt worden bin und flüchtig umherirren mußte. Spr. 26, 2, wo es zugleich von dem verirrten Umherfliegen eines Vogels gebraucht ist. 3) fliehen. Ps. 11, 1. Jerem. 49, 30. 50, 3. 8.

Hiph. הֵנִיד 1) bewegen, daher mit בְּרֹאשׁ: den Kopf schütteln. Jerem. 18, 16. 2) umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jer. 48, 27. Derivat: מָנוֹד.

II. נוּד mit dem Dat. jemanden bedauern, beklagen *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, dah. zuweilen s. v. a. trösten. Hiob 2, 11: לָנוּד לוֹ וּלְנַחֲמוֹ *ihn zu bedauern und zu trösten.* 42, 11. Jes. 51, 19: מִי יָנוּד לָךְ *wer beklagte dich?* Parall. *wer tröstete dich?* Jer. 16, 5. Nah. 3, 7. Ps. 69, 21. 2) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jer. 22, 10.

Hithp. sich beklagen, wehklagen. Jer. 31, 18. (Syr. ܢܘܕܐ *tristitia.* Im Chald. נִיד s. v. a. das Hebr. Hiob 2, 11. 42, 11 *Targ.*)

נוּד chald. fliehen. Dan. 4, 11.

נֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *Nom. propr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 Mos. 4, 16.

נָוָה 1) wohnen (s. נָוֶה, נָוָה). Habac. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er wird nicht wohnen* d. h. dauern, sein Glück wird nicht dauernd seyn. *Chald. superbus in impietate et non permanebit.* Vgl. יָשַׁב wohnen, bleiben. *Alex. οὐδὲν μὴ περάνῃ. Symm. οὐκ εὐπορήσει*, viell. verglichen sie נָוַי *II. perfecit, exequutus fuit rem.*

2) schön seyn, s. v. a. נָאָה נָאוָה. *Hiph.* erheben, preisen. 2 Mos. 15, 2: זֶה אֵלִי וְאַנְוֵהוּ *er ist mein Gott, ihn will ich preisen. LXX. δοξάσω αὐτόν. Vulg. glorificabo eum.* Ebenso der Syrer. — Chald. *aedificabo ei sanctuarium*, eig. ich will ihn wohnen machen, nach der ersten Bedeutung, aber gegen den Parallelismus.

נָוֶה v. dem Gen. נָוָה, mit Pron. נְוֵהֶם, נָוֵהוּ, נָוֶךָ 1) Wohnung. Sprüchw. 3, 33. 21, 20. 24, 15. Jes. 27, 10. 33, 20. 2 Sam. 15, 25. 2 Mos. 15, 13: נְוֵה קָדְשֶׁךָ *deine heilige Wohnung.* Jes. 34, 13. 35, 7: נְוֵה תַנִּים *Drachenwohnung*, Jerem. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung.* Jesaias 32, 18: נְוֵה שָׁלוֹם *Wohnung des Friedens.* 2) Anger, Trift, insbes. Weideplatz der Heerden. Hos. 9, 13: שְׁתוּלָה בְּנָוֶה *gepflanzt auf einem Anger.* Jes. 65, 10: וְהָיָה הַשָּׁרוֹן לְנָוֵה-צֹאן *und Saron wird ein Weideplatz der Heerden seyn.* Parall. רֶבֶץ בָּקָר. Jerem. 23, 3: הֲשִׁיבֹתִי אֹתָן עַל נְוֵיהֶם *ich will sie zurückführen auf ihre Triften.* 50, 19. Jer. 49, 20: *Wegschleppen wird man sie gleich*

kleinen Lämmern יְשִׁים עֲלֵיהֶם נוֹהָם *und ihre Weide verwüsten.* 50, 45. 2 Sam. 7, 8: אֲנִי לְקַחְתִּיךָ מִן הַנָּוֶה *ich habe dich von der Viehtrift genommen.* Ezech. 25, 5: נָוֶה נְמַלִּים *Weideplatz der Kameele.* Jer. 33, 12: נְוֵה רֹעִים *Anger der Hirten* (vgl. Amos 1, 2). Daher für die auf der Trift weidende Heerde, Hiob 5, 24: תָּפְקֹד נָוְךָ וְלֹא תֶחֱטָא *du musterst deine Trift, es fehlet nichts.* Doch läfst sich dieses auch zu *no.* 1. ziehen.

Im Arab ist نَوًى *domus*, wie *no.* 1, dann: *migratio de loco in locum*, welches sich auf *no.* 2 anwenden läfst, und es würde dann nach der Etymologie eine Gegend bezeichnen, welche Hirten nomadisch durchziehn. Auf jeden Fall reicht die Bedeutung: Weideplatz, Anger für alle Stellen unter *no.* 2 hin, und einige setzen sie nothwendig voraus. Ungewifs ist es aber, ob die einer Hürde, *caula pastoritia* (sonst גְּדֵרָה) an einer derselben Statt findet; wenigstens ist keine, die zu dieser Annahme nöthigte. In Rücksicht auf die Bedeutung stimmt völlig damit überein נָאוֶה, welches blofs im Plur. vor dem Gen. vorkommt.

נָוָה *f.* s. v. a. das vor. 1) Wohnung. Hiob 8, 6. 2) Anger, Weideplatz. Zeph. 2, 6. 3) *adj. fem.* von נָוָה ein wohnender. Ps. 68, 13: נְוַת בַּיִת *domi habitans*, die Hausfrau. 4) zusammengez. für נָאוָה *pulchra.* Jerem. 6, 2. S. unter דְּמָה S. 201.

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) sich niederlassen, 1 Mos. 8, 4: וַתָּנַח הַתֵּבָה — עַל הָרֵי אֲרָרָט *und das Schiff liefs sich nieder — auf den Gebirgen Ararats.* 2 Mos. 10, 14. 4 Mos. 10, 36. Jos. 3, 13: וְהָיָה כְנוֹחַ כַּפּוֹת רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים — בְּמֵי הַיַּרְדֵּן *und sobald die Fufssohlen der Priester — die Gewässer des Jordan betraten.* Jes. 7, 19: וְנָחוּ כֻלָּם בְּנַחֲלֵי *und sie kamen und liefsen sich alle nieder in den Thälern u. s. w.* Jes. 7, 2: נָחָה אֲרָם עַל אֶפְרָיִם *Aram hat sich gelagert auf Ephraim*, im ephraimitischen Gebiete. 2 Sam. 21, 10. — 4 Mos. 11, 25: וַיְהִי כְּנוֹחַ עֲלֵיהֶם הָרוּחַ *und sich als der Geist auf sie herablies.* v. 26. vgl. Jes. 11, 2. 2) ruhen, ausruhen. 2 Mos. 20, 11. 23, 12. 5 Mos. 5, 14. Auch: Ruhe haben, vor Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן. Hiob 3, 26. Esth. 9, 22: כַּיָּמִים אֲשֶׁר נָחוּ בָהֶם הַיְּהוּדִים מֵאוֹיְבֵיהֶם *nach den Tagen, an welchen die Juden Ruhe hatten vor ihren Feinden.* (Vgl. *Hiph.*) In derselben Bedeutung steht es auch *impers.* Hiob 3, 13: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12. Nehem. 9, 28. — 2 Kön. 2, 15: נָחָה רוּחַ אֵלִיָּהוּ עַל אֱלִישָׁע *es ruhet Elia's Geist auf Elisa.* Jes. 25, 10. 3) ruhen s. v. a. sich aufhalten, wohnen, bleiben. Kohel. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoofse des Thoren.* Sprüchw. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos*, vgl. Jes. 30, 32. 4) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9. (Im Syr. und Chaldäischen ist dieselbe Bedeutung; im Arab ist viell. zu vergleichen ناخ *in genua procubuit* (*camela*), s. *no.* 1. Das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung jenes Begriffes ist aber שָׁכַב *Conj. X.*, und *trans. Conj. II. IV.*).

Hiph. הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen. Ezech. 37, 1: וַיַּנִּיחֵנִי בְּתוֹךְ הַבִּקְעָה *und er setzte mich nieder in der Mitte einer Ebene.* 40, 2. 2 Mos. 17, 11:

כַּאֲשֶׁר יָנִיחַ יָדוֹ *wenn er die Hand niedersenkte.* Gegensatz הֵרִים. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ezech. 44, 30: לְהָנִיחַ בְּרָכָה עַל בֵּיתֶךָ *damit Segen auf deinem Hause ruhe.* Jes. 30, 32. Am häufigsten mit dem *Dat.*: Ruhe verleihen. Jes. 28, 12: הָנִיחַ לָעָיֵף *verleihet Ruhe dem Ermüdeten.* (Vgl. das syr. ܐܰܢܺܝܚ *refocillavit* z. B. 2 Tim. 1, 16. Hebr. 4, 8 Peschi.) 14, 3: בְּיוֹם הָנִיחַ יְהוָה לְךָ מֵעִצְּבֶךָ וּמֵרִגְזֶךָ *an dem Tage, wo dir Jehova Ruhe verleihen wird von deinem Schmerz und deiner Unruhe.* Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 Mos. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13: יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם מֵנִיחַ לָכֶם וְנָתַן לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת *Jehova hat euch die Ruhe verliehen und euch dieses Land geschenkt.* v. 15. 5 Mos. 3, 20 (vgl. καταπαύω, κατάπαυσις Hebr. 3, 11. 4, 8); insbes. in folgender Verbindung 5 Mos. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. 23, 1. 2 Chron. 14, 6. 15, 15. 20, 30 u. öfter. 3) הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ seinen Zorn kühlen an jem. oder etwas, Ezech. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8. *Hiph.* הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5. Derivate: הַנָּחָה, מָנוֹחַ, מְנוּחָה, נַחַת.

נַחַ *subst.* Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit Pron. נוּחֲךָ 2 Chron. 6, 41.

נוּט wanken, s. v. a. מוּט, nur Ps. 99, 1: תָּנוּט הָאָרֶץ. *LXX.* σα-λευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.* Ebenso der Syrer u. Chaldäer. Das arab. نَاطَ hat den verwandten Begriff: herabhängen, schweben, in einer schwebenden Bewegung seyn. Vgl. נוּעַ *no.* 1.

נוֹלִי chald. Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Morasthaufen. Vgl. נְוַל s. v. a. נְבַל beschmutzen, verunreinigen. Daher Dan. 2, 5: וּבָתֵּיכוֹן נְוָלִי יִתְשַׂמוּן *und ihre Häuser sollen zu einem Morasthaufen gemacht* d. h. der Erde gleich gemacht *werden.* Hebr. Übers. ובתיכם לרמן ירשמו. Ausserdem drückt diesen Sinn nur noch der Syrer beym Esra aus. Sonst haben die alten Übersetzer: *diripientur*, die *Vulg. publicabuntur;* von beyden Deutungen läfst sich aber kein wahrscheinlicher etymologischer Grund nachweisen.

נוּם schlafen, schlummern s. v. a. יָשַׁן. Insbes. von einem Schlummer aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Syr. u. Arab. häufiger). Derivat: תְּנוּמָה.

נוּמָה *f.* Schlummer. Spr. 23, 21.

נִין nur im *Niph.* Ps. 72, 17 (im Kri): לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Im Chethib ist יִנִּין. Die Bedeutung erläutert sich einzig aus dem Nomen נִין *soboles, proles*, welches aber auch zur ungefähren Bestimmung des Sinnes hinreicht. Die alten Uebers. geben keinen bestimmten Aufschlufs. *LXX.* διαμενεῖ. *Hier. perseverabit. Chald. praeparatum erat*, wobey er יִכּוֹן las, welches sich auch noch in einem *cod.* des *de Rossi* und einem andern bey Kennicot findet.

נוּס fliehen. Vor jemandem oder vor etwas fliehen wird ausgedrückt durch מִן Jes. 24, 18, לִפְנֵי

5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4. 1 Sam. 4, 17, und מִפְּנֵי Jos. 10, 11. 2 Sam. 23, 11. 3 Mos. 26, 36: וְנָסוּ מִבְּלִי חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* Von leblosen Dingen z. B. den Wellen Ps. 104, 7, den Schatten Hohesl. 2, 17. 4, 6. Jes. 35, 10: *es fliehen Kummer und Seufzen.* 51, 11. 5 Mos. 34, 7: וְלֵחֹה לֹא נָס *und seine Munterkeit war nicht entflohen.* Einmahl steht נָס לְ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. die Präp. לְ S. 516. B.

Pi. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *denn er kommt, wie ein beengter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסֵסָה בּוֹ *den der Sturm Jehova's treibt. Vulg. quem spiritus Domini cogit.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben. 5 Mos. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 Mos. 9, 20: *wer das Wort Jehova's fürchtete von den Knechten Pharao's* הֵנִיס אֶת־עֲבָדָיו וְאֶת־מִקְנֵהוּ אֶל־הַבָּתִּים *brachte seine Knechte und sein Vieh in Sicherheit in die Häuser.* Richt. 6, 11: *er klopfte Waizen aus* לְהָנִיס מִפְּנֵי מִדְיָן *um ihn in Sicherheit zu bringen vor den Midianitern.* Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה.

נוּעַ 1) bewegt werden, sich bewegen. 1 Sam. 1, 13: רַק שְׂפָתֶיהָ נָעוֹת *nur ihre Lippen bewegten sich.* 2) insbes. erschüttert werden, erbeben. Jes. 6, 4: וַיָּנֻעוּ אמּוֹת הַסִּפִּים *und es erbebten die Grundvesten der Schwellen.* 7, 2: — וַיִּנַּע לְבָבוֹ כְּנוֹעַ עֲצֵי־יַעַר מִפְּנֵי רוּחַ *da ward sein Herz — erschüttert, wie die Bäume des Waldes erschüttert werden vom Winde.* 19, 1. 2 Mos. 20, 15. 3) wanken, schwanken, taumeln. Jes. 24, 19: נוֹעַ תָּנוּעַ אֶרֶץ נָשׁוֹעַ *wanken wird die Erde, wie ein Trunkener.* 29, 9: *sie werden taumeln, und nicht von starkem Getränk.* Ps. 107, 27. Sprüchw. 5, 6: בָּעֲוּ מַעְגְּלוֹתֶיהָ לֹא תֵדָע *es wanken ihre Pfade, sie weiſs nicht (wohin?).* 4) schweben, in schwebender Bewegung seyn. Hiob 28, 4 von den Bergleuten: דָּלוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, auſserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* (S. דָּלַל). Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13. 5) herumschweifen. Ps. 59, 16 im Chethib: הֵמָּה יְנוּעוּן לֶאֱכֹל *jene schweifen umher nach Speise.* 109, 10. Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14: נָעוּ עִוְרִים בָּרְחוֹבוֹת *sie schweifen wie Blinde auf den Gassen.* v. 15. Jer. 14, 10. Vgl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) schütteln z. B. das Sieb Amos 9, 9; den Kopf, welches eine Gebehrde des Spotts ist, Ps. 22, 8: *sie verziehn die Lippen* יָנִיעוּ רֹאשׁ *schütteln das Haupt.* 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21: אַחֲרֶיךָ רֹאשׁ הֵנִיעָה בַּת יְרוּשָׁלִַם *hinter dir her schüttelt das Haupt die Tochter Jerusalem's;* mit etwas anderer Construction Hiob 16, 4: אֲנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte wider euch das Haupt schütteln,* euch durch Gebehrden verspotten, vgl. Jer. 18, 16; endlich die Hand schütteln Zeph. 2, 15, nach dem Zusammenhange ebenfalls Gestus des Spottes.

2) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18: אִישׁ אַל יָנַע עַצְמוֹתָיו *niemand beunruhige seine Gebeine.* 3) herumschweifen machen, umtreiben, πλάζω. 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20: *gestern bist du gekommen* וְהַיּוֹם אֲנִיעֲךָ עִמָּנוּ לָלֶכֶת

und heute sollte ich dich schon mit uns in die Irre ziehn lassen. 4) stehen, eigentlich: wanken helfen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und half mir auf meine zitternden Knie und Hände.* Das furchtsam Bebende der Stellung ist trefflich hier durch *Hiph.* von נוּעַ ausgedrückt, da sonst הֶעֱמִיד oder הֵקִים stehen würde. (Im Chald. dass.; im Arab. hat نَاعَ nur einige spezielle Bedeutungen *pependit (arbor) II. commovit et concussit ramum (ventus)*, vgl. Jes. 7, 2; *exagitavit multitudinem. V. commotus fuit ramus;* نَاعَ *med. Je inclinavit se, nutavit, pependit).* Derivat: מַנְעֲנָעִים. — הַנָּע 2 Kön. 18, 34 gehört nicht hierhin und ist *Nom. propr.*, s. diesen Art.

I. נוּף in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הֵנִיף 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen s. v. a. הֵנִיעַ. Jes. 30, 28: לְהָנִפָּה גּוֹיִם בְּנִפַּת שָׁוְא *um zu schwingen die Völker in der Schwinge des Verderbens.* (Im Aethiop. ist נפי *cribravit*, im Chald. נוף und נפה vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1320. 1364).

2) הֵנִיף יָד die Hand schwingen, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2. (Derselbe Gebrauch ist im Syr. انعف إيدا *agitavit manum, annuit manu.* Apostelgesch. 12, 17. 13, 16. 19, 33. 28, 5 Pesch.; نعضا *nutus manûs, excussio manûs*). Häufiger mit עַל als Gebärde des Drohenden. Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13; in etwas anderem Sinne Hiob 31, 21: אִם־הֲנִיפוֹתִי עַל־יָתוֹם יָדִי *wenn ich je Hand an den Waisen legte;* mit אֶל 2 Kön. 5, 11: וְהֵנִיף יָדוֹ אֶל הַמָּקוֹם *und er wird seine Hand auf die (aussätzige) Stelle legen, und den Aussatz wegschaffen.*

3) הֵנִיף חֶרֶב, בַּרְזֶל עַל ein Eisen, eisernes Werkzeug u. dgl. an etwas legen, eigentlich: darüber schwingen, 2 Mos. 20, 25 (22): כִּי חַרְבְּךָ הֵנַפְתָּ עָלֶיהָ *wenn du dein Eisen darüber schwingst,* daran legst. 5 Mos. 23, 25: וְחַרְמֵשׁ לֹא תָנִיף עַל קָמָה רֵעֶךָ *aber die Sichel sollst du nicht legen an deines Nächsten Saat.* 27, 5. Jos. 8, 31. Vgl. Jes. 10, 15: אִם יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל מַנִּיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt!* Es steht demnach hier von dem Schwingen, Regieren des Stockes. (Mehrere Verbindungen unter *no.* 2. 3. vereinigt auch das Verbum שָׁלַח).

4) am häufigsten in der Sprache des Opferrituals: הֵנִיף דָּבָר תְּנוּפָה לִפְנֵי יְהוָה nach der Analogie der vorigen Bedeutungen: etwas hin und herbewegen, nach Luther: weben vor Jehova (vgl. die Erklärung der Rabbinen bey *Castellus* und *Coccejus*), und dadurch ihm weihen. So viel ist deutlich, dafs ein eigener Ritus des Weihens dadurch angezeigt werden soll. 3 Mos. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 Mos. 5, 25. 6, 20. Nur zuweilen scheint jene genauere Rücksicht auf einen bestimmten Ritus verloren zu gehn, und es überhaupt ein Weihen zu bedeuten, z. B. 2 Mos. 35, 22, und bes. 4 Mos. 8, 11, wo auch von der Einweihung der Leviten steht: וְהֵנִיף אַהֲרֹן אֶת־הַלְוִיִּם תְּנוּפָה לִפְנֵי יְהוָה *und Aharon soll die Leviten weben als eine Webe vor Jehova,* v. 13. 15. 21. Doch liefse sich auch hier der ursprüngl.

Begriff beybehalten, wenn man oben an ein Hin- und Herbewegen des Opfers, hier an ein Herumführen der zu weihenden Leviten dächte. So dachte es sich der Araber, welcher es an den obigen Stellen durchgehends durch حَرَّكَ تَحْرِيكًا *agitavit agitatione*, *Num.* 8, 11 ff. aber durch زَفَّ زَفًّا *circumduxit circumductione* ausdrückt. Von den übrigen alten Übersetzern geben es nur noch der Syrer und Chaldäer constant, jener durch: هَوِّفْ هَفْوَفًا *separavit separationem*, dieser durch: אָרִים אֲרֹמָה *elevabit elevationem*. *LXX.* u. *Vulg.* bleiben sich nicht gleich, die erstere wechselt mit ἀφορίζειν ἀφόρισμα, ἀφαίρειν ἀφαίρεμα u. a. ab. Die obige Annahme hat die Analogie der übrigen Bedeutungen, die Reception bey den hebr. Auslegern und den constanten Gebrauch des Arabers für sich. *Hoph.* הוּנַף *pass.* von *no.* 4, 2 Mos. 29, 27.

Pi. נוֹפֵף nur Jes. 10, 32 in der Bedeutung von *Hiph. no.* 2: die Hand schwingen gegen etwas, als Gebärde der Drohung. Derivat: תְּנוּפָה.

Die Vergleichung der Dialekte, die z. B. J. D. Michaelis (*Supplem. no.* 1550) angestellt hat, ist bey diesem Worte ohne allen Ertrag, da dieselben unter diesen Buchstaben Bedeutungen haben, welche unter sich und mit dem Hebräischen in keiner Verbindung stehn. Als Synonym vgl. man im Arab. حَرَّكَ, welches fast alle jene Bedeutungen vereinigt, und von dem Araber meistens zur Übersetzung desselben gebraucht ist.

II. נָזַף sprengen, besprengen, oder: träufeln, beträufeln. Sprüchw. 7, 17: נָפַחְתִּי מִשְׁכָּבִי מֹר *LXX.* διέῤῥαγκα τὴν κοίτην μου κρόκῃ. *Vulg. aspersi cubile meum myrrhâ.* Ebenso *Syr. Chald. Arab. Hiph.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת תָּנִיף אֱלֹהִים *einen milden Regen liefsest du herabträufeln, o Jehova.* Derivat: נֹפֶת. Im Arab. ist die verw. Form نَفَّى *pluviam effudit (nubes).*

נֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: יְפֵה-נוֹף — הַר-צִיּוֹן *pulcher elatione (est) — mons Zion, lieblich erhebt sich — der Berg Zion.* Arab. نُوفٌ dass. Stw. نَافَ *med. Vau* und *Je: imminuit rei, eminuit supra rem.* S. auch נֹפֶה. Ganz verschieden ist נֹף d. i. Memphis.

נוּץ 1) fliehen, flüchtig umherschweifen, s. v. a. נוּד, נוּעַ. Klagel. 4, 15: נָצוּ נָם-נָעוּ *sie fliehen und schweifen umher.* Arab. نَاضَ *med. Vau fugit, effugit, aufugit*, auch: *motus, agitatus fuit*, wie die sinnverwandten נוּד und נוּעַ. Wollte man die Form mit den meisten Neuern von נָצָה ableiten, so müfste man ihm die Bedeutung: flattern, fliegen zuschreiben, welche נצץ im Chald. u. Arab. hat, und wovon im Hebräischen נוֹצָה die Schwungfeder ist. Von dem unstäten Herumflattern des Vogels wäre es dann übergetragen auf das Herumschweifen eines Flüchtlings, vgl. Jes. 16, 2. Sprüchw. 26, 2. 27, 8. Die obige Annahme ist aber offenbar die leichtere.

2) blühen. Im Arab. ist نَاضَ *med. Vau.* schimmern,

glänzen, welches auf Blühen übergetragen wird, vgl. den Art. זז S. 248.

Hiph. הֵנֵץ dass. Hohesl. 6, 11. 7, 13, nach einigen auch יָנֵצוּ Kohel. 12, 5 (vgl. נאץ). In den *Targg.* אַנְיֵץ dass. Ps. 90, 6. 103, 15. 132, 18. Die Derivate נֵץ, נְצָה, נְצָן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נֹצָה *f.* die Schwungfeder, *penna.* Ezech. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה, welches die Bedeutung von نَضَّ *motitavit alas* (*avis*) gehabt zu haben scheint, vgl. das Derivat: נֵץ *accipiter.* — Über נִצָּה 3 Mos. 1, 16 s. unten.

נקק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn*, 2 Mos. 2, 9. Auch im Rabbinischen führt Buxtorf die Form נוק auf, aber ohne Beyspiele. —

נר *m.* chald. Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9. Syr. ܢܘܪܐ, arab. نَارٌ dass. Stw. نَارَ leuchten, vgl. die verwandte Form נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר u. נֵר Licht, Leuchte, מְנוֹרָה Leuchter.

נשׁ syr. ܢܫܐ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank seyn, und von der Seele: *aegrum esse*, *dolere.* Ps. 69, 21.

נָזָה *fut.* יִזֶּה *apoc.* וַיִּז und וַיֵּז 1) s. v. a. das arab. نَزَّ springen, hüpfen, z. B. vor Freude. S. *Hiph.* 2).

2) von flüssigen Dingen: springen, spritzen, an etwas. 3 Mos. 6, 20 (27): וַאֲשֶׁר יִזֶּה מִדָּמָהּ עַל הַבֶּגֶד *und wenn von seinem Blute an ein Kleid spritzt.* 2 Kön. 9, 33: וַיִּז מִדָּמָהּ אֶל הַקִּיר *und es spritzte von ihrem Blute an die Wand.* Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut.* יַזֶּה *apoc.* וַיַּז 1) springen machen, vor Freude oder Verwunderung. So viell. Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er in freudige Verwunderung setzen viele Völker. LXX.* Οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ. Vgl. *Martinii Comment. philol. crit.* über dieses Cap. (Rostock 1791) S. 29. Vielleicht liefse sich jedoch auch نَزَعَ *adegit, impulit ad rem*, mit علي, vergleichen). 2) sprengen, sprützen. 2 Mos. 29, 21.: וְהִזֵּיתָ עַל אַהֲרֹן *und sollst auf Aharon sprengen.* 3 Mos. 4, 6. 17. 5, 9. 14, 7. 16. 27. 51. 4 Mos. 19, 4. 18. 19.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 Mos. 25, 29. 34. S. זיד *no. II*, wo zugleich von der Ableitung dieses Wortes gehandelt ist.

נָזִיר *m.* 1) Nasiräer, ein Gott geweiheter, eine Art von Enkratiten oder Asketen bey den Hebräern, welche Gott zu Ehren mehrere Gelübde auf sich hatten. 4 Mos. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, wird es nach einer Art von Metapher

2) von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke gebraucht, weil auch hier, wie beym Nasiräer, die Beschneidung der Zweige einer religiösen Vorschrift zufolge unterlassen wurde. 3 Mos. 25, 5: אֶת עִנְּבֵי נִזְרֶךָ לֹא תִבְצֹר *die Trauben deines unbeschnittenen Weinstockes sollst du nicht lesen;* v. 11: וְלֹא תִבְצְרוּ אֶת נְזִירֶיהָ *und seine unbeschnittenen Weinstöcke*

sollt ihr nicht aberndten. Das Auffallende dieser Übertragung vermindert sich, wenn man ähnliche Ausdrücke in ähnlichen Verbindungen gebraucht findet, so ist בחולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. *Nidda fol.* 8, 2, vgl. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud.* S. 307. Vgl. auch נְזִר Jer. 7, 29.

3) der Ausgezeichnete, Edelste, Vornehmste. 1 Mos. 49, 26 vom Joseph: נְזִיר אֶחָיו der Fürst seiner Brüder. Stw. נָזַר.

נָזַל *fut.* יִזַּל 1) rinnen, fliefsen. 4 Mos. 24, 7. Ps. 147, 18: יַשֵּׁב רוּחוֹ יִזְלוּ מָיִם *er läfst seinen Wind wehen — es flieſset Wasser.* Daher Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden, eigentl. *epith. poet.* für: die Gewässer. 2 Mos. 15, 8. Jes. 44, 3. Jerem. 18, 14. Ps. 78, 16. Sprüchw. 5, 15. Metaph. von der Rede 5 Mos. 32, 2: תִּזַּל כַּטַּל אִמְרָתִי *es flieſse, wie Thau, meine Rede.* Einmahl von der Verbreitung von Wohlgerüchen Hohesl. 4, 16: *Auf! Nord, komm, Südwind, und durchwehe meinen Garten* יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *daſs sich seine Balsamdüfte ergieſsen.*

2) etwas fliefsen, träufeln lassen, von etwas rinnen (vgl. הָלַךְ *no.* 9 und die dort angegebenen Analogien). Jer. 9, 17: וְתַעְפְעֵפֵינוּ יִזְּלוּ מָיִם *und unsere Wimpern träufeln Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

3) zerrinnen. Richt. 5, 5: הָרִים נָזְלוּ מִפְּנֵי יְהוָה *Berge zerrinnen vor Jehova.* Die *LXX.* und der Araber haben hier ausgedrückt: werden erschüttert, erbeben, nach der Punctation: נָזֻלוּ, welche auch Jes. 64, 1. 3 ganz in derselben Verbindung von den Masorethen aufgenommen ist. Allerdings ist dieses einer v. den Fällen, wo man an Richtigkeit der masorethischen Vocalsetzung zweifeln mag.

Hiph. הוֹזִיל fliefsen lassen. Jes. 48, 21. — Dieselbe Form Klagel. 1, 8 siehe unter זָלַל *no. I.* Doch haben die Araber auch نَذُلَ *vilis, despectus fuit*, weshalb die Form auch von diesem Verbo נזן abgeleitet werden könnte.

נֶזֶם *m.* mit Pron. נִזְמִי Plur. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasen- oder Ohrring, welches durch Zusätze näher bestimmt wird. Der erstere ist ausdrücklich bezeichnet 1 Mos. 24, 47: וָאָשִׂם הַנֶּזֶם עַל־אַפָּהּ *und ich legte den Ring in ihre Nase.* Jes. 3, 21: נִזְמֵי הָאָף *Nasenringe.* Sprüchw. 11, 22. Ezech. 16, 12; die letztern 1 Mos. 35, 4: וְאֵת הַנְּזָמִים אֲשֶׁר בְּאָזְנֵיהֶם *und die Ringe, die sie in den Ohren hatten.* Anderswo ist es unbestimmt, welche Art von Ringen gemeint sey. Richt. 8, 24. 25. Hiob 42, 11 u. s. w. Über die Sitte der Nasenringe vergl. *Hieron.* zu Ezech. 16, 12, die Stellen der Reisebeschreiber in Jahn's bibl. Archäologie Th. *I.* §. 153, und A. Th. Hartmann's Hebräerinn Th. 2 S. 166. Th. 3 S. 205 ff.

נָזַק chald. Schaden leiden. Part. נָזֵק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזֵק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15, 22.

נֶזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebräuchlich.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יי abfallen vom Dienste Jehova's. Ezech. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 Mos. 22, 2: וְיִנָּזְרוּ מִקָּדְשֵׁי בְנֵי יִשְׂרָאֵל *sie sollen sich enthalten dessen, was*

die Söhne Israels geheiligt. Ohne Präp. Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.) 3) mit ל: sich einer Sache weihen (vgl. z. B. אָלָא *no. I*). Hos. 9, 20: וַיִּנָּזְרוּ לַבֹּשֶׁת *sie weihten sich den schändlichen Götzen.* (Hier schliefst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen, dessen Vergleichbarkeit daraus erhellt, dafs auch der Nasiräer نَذِير geschrieben wird).

Hiph. הִזִּיר 1) absondern, trennen, machen, dafs sich jemand entfernt halte. 3 Mos. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dafs die Söhne Israels sich fern halten von Unreinigkeit.* Fast alle alte Übersetzer haben hier ausgedrückt: *warnet*, so dafs man auf die Vermuthung geleitet werden könnte, sie hätten הִזְהַרְתֶּם gelesen. Aber auch نذر *IV.* hat ganz die Bedeutung des hebr. הִזְהִיר, und es ist fast wahrcheinlicher, dafs diese, als dafs die obige Bedeutung hier anzuwenden sey. Davon ist auch

نُذْر Ermahnung, Warnung;

نَذِير Ermahner, Warner u. s. w.

2) weihen. 4 Mos. 6, 12: וְהִזִּיר לַיהוָה אֶת־יְמֵי נִזְרוֹ *und er weihe dem Jehova* (*von neuen*) *die Zeit seiner Weihe.* 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2. sich enthalten, mit מִן. 4 Mos. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָה dem Jehova. 4 Mos. 6, 2. 5. 6. Derivat: נָזִיר.

נֵזֶר 1) die Weihe. 3 Mos. 21, 12: כִּי נֵזֶר שֶׁמֶן מִשְׁחַת אֱלֹהָיו עָלָיו *denn die Weihe des Salböls seines Gottes ruht auf ihm.* Insbes. von der Weihe des Nasiräer's (נָזִיר). 4 Mos. 6, 4: כָּל־יְמֵי נִזְרוֹ *die ganze Zeit seiner Weihe*; v. 5: נֶדֶר נִזְרוֹ *sein Weih-gelübde*; v. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt*; v. 12: כִּי טָמֵא נִזְרוֹ *denn verunreinigt ist seine Weihe.* S. v. 5-21. 2) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 Mos. 6, 19. Dann ohne diese Beziehung für: langes Haupthaar. Jerem. 7, 29: גֵּזִי נִזְרֵךְ *scheere dein Haupthaar!* (Eine noch auffallendere Übertragung s. unter נָזִיר *no.* 2.) 3) Diadem, insbes. des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12. Ps. 89, 40. 132, 18; des Hohenpriesters, welches נֵזֶר הַקֹּדֶשׁ heifst. 2 Mos. 29, 6. 39, 30. 3 Mos. 8, 9. Die Bedeutung steht zunächst in Verbindung mit נָזִיר *no.* 3. *princeps*, und מְנֻזָּרִים Nah. 3, 17.

נָחָה und *Hiph.* הִנְחָה *fut.* יַנְחֶה 1) leiten, führen. 2 Mos. 32, 34. 4 Mos. 23, 7. Hiob 38, 32. 1 Sam. 22, 4. Am häufigsten von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9: נְחֵנִי בְצִדְקָתֶךָ *leite mich in deiner Gerechtigkeit.* 27, 11: נְחֵנִי בְּאֹרַח מִישׁוֹר *leite mich auf ebenem Pfade.* 31, 4. 61, 3. 73, 24. 143, 10.

2) etwas wohin bringen, verlegen. 1 Kön. 10, 26: וַיַּנִּחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב *und verlegte sie in die Wagenstädte.*

3) Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus und führt sie zurück*, nehmlich: in ihre engern Gränzen. Es mufs hier einen Gegensatz von שָׁטַח bilden, wie dieser auch in dem vorhergehenden Hemistich ausgedrückt ist. — Anmerk. Von Kal ist nur Prät. und Imperat., von *Hiph.* Futurum und Infinitiv im herrschenden Gebrauch. Von *Hiph.* kommt jedoch auch das Prät. zmahl vor. Vgl. hierzu die Bemerkungen der Vorrede Th. *I.* S. *XVII.*

נֶחָמִים *m. pl.* 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *codd.* u. Ausgg. haben hier נֶחָמִים mit *Dag. f.*) 2) Mitleiden. Hos. 11, 8. Stw. נָחַם, w. m. h.

נָחוּשׁ *m. adj.* (von נְחֹשֶׁת) ehern. Hiob 6, 12.

נְחֹשֶׁת *f.* Kupfer, Erz, χάλκος, s. v. a. נְחֹשֶׁת. 3 Mos. 26, 19. Hiob 41, 19. Micha 4, 13. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה eherne Thüren. Hiob 20, 24: קֶשֶׁת נְחוּשָׁה eherner Bogen; 40, 18: אַפִּיקֵי נְחוּשָׁה eherne Rinnen.

נְחִילָה *f.* Ps. 5, 1 Name eines musicalischen Instruments, am wahrscheinlichsten: Flöte. Man nimmt es dann für: נְחִלָה von חָלַל durchbohren, (vgl. die Analogien unter זִימָּה), wovon חָלִיל die Pfeife. Auch dürfte man mit *Bochart* (*Hieroz. II*, 190) annehmen, dafs es die Form von נָחַל, die Bedeutung von חלל entlehnt habe. Der Chaldäer gibt es durch חֲנָגִין, mit welchem Worte er gewöhnl. das hebr. מְחוֹלָה ausdrückt, welches aber auch *Gen.* 31, 27 für das Instrument כִּנּוֹר stehet.

נְחִירִים die Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. ܢܚܪܐ Nase; arab. مِنْخَرٌ, مِنْخَرٌ Nase, Rüssel. S. נָחַר.

נָחַל *inf.* נְחֹל *fut.* יִנְחַל 1) erben, ein Erbe bekommen. Richt. 11, 2: לֹא־תִנְחַל בְּבֵית־אָבִינוּ *du sollst kein Erbe bekommen in unseres Vaters Hause*, vgl. 4 Mos. 18, 20. 2) zum Besitz erhalten, besitzen. Besonders häufig *a)* von dem Erlangen und Besitzen des Landes Canaan durch die Israeliten. 2 Mos. 23, 30: וְנָחַלְתָּ אֶת־הָאָרֶץ *und du sollst das Land besitzen.* 32, 13. 4 Mos. 18, 20: *und Jehova sprach zu Aharon:* בְּאַרְצָם לֹא תִנְחָל *du sollst keinen Besitz bekommen in ihrem Lande* v. 23. 24. 32, 19: לֹא נִנְחַל אִתָּם *wir wollen nicht mit ihnen Besitz nehmen jenseit des Jordan.* Jos. 16, 4. Jes. 57, 13. *b)* von Jehova wird gesagt: er nimmt Israel als Eigenthum d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 Mos. 34, 9: *vergib unserer Missethat und unserer Sünde* וּנְחַלְתָּנוּ *und nimm uns zum Eigenthume.* Zach. 2, 12. In einem anderen Sinne steht es Ps. 82, 8: כִּי אַתָּה תִנְחַל בְּכָל־הַגּוֹיִם *denn dein Eigenthum sind alle Völker.* *c)* erhalten, zum Besitze bekommen z. B. Ruhm, Güter u. s. w. Sprüchw. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Ps. 119, 111: נָחַלְתִּי עֵדוֹתֶיךָ לְעוֹלָם *ich habe mir deine Gebote zu eigen gemacht.*

3) in Beziehung auf Personen oder Völker ist: sie besitzen auch s. v. a. ihr Besitzthum erhalten, und sie daraus vertreiben. Vgl. יָרַשׁ *no.* 4, wo dieser Sprachgebrauch häufiger ist. Zeph. 2, 9: *der Rest meines Volkes wird sie plündern* וְיִתַר גּוֹיִי יְנְחָלוּם *und das Überbleibsel meiner Nation wird sie aus dem Besitz vertreiben.*

4) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen. 4 Mos. 34, 17: אֲשֶׁר יְנַחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* v. 18. Jos. 19, 49. Viell. auch 2 Mos. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחֵל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache Jos. 14, 1: אֲשֶׁר נָחֲלוּ אֹתָם אֶלְעָזָר וגו׳ *was ihnen zum Besitz vertheilt hatten Eleasar u. s. w.* 4 Mos. 34, 29. Mit ל der Pers. Jos. 19, 51.

Hiph. 1) erben machen, und zwar *a)* zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chron. 28, 8 *b)* das Erbtheil austheilen, mit doppeltem *Accus.* 5 Mos. 21, 16: בְּיוֹם הַנְחִילוֹ אֶת־בָּנָיו אֵת אֲשֶׁר יִהְיֶה לוֹ *wenn er seinen Söhnen zum Erbe vertheilet, was er hat.*

2) in Besitz geben. Jes. 49, 8: לְהַנְחִיל נְחָלוֹת שֹׁמְמוֹת *um in Besitz zu geben die verödeten Besitzungen.* Am häufigsten mit doppeltem *Accus.* jemandem etwas zum Besitz geben. Sprüchw. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12. 1 Sam. 2, 8; insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 Mos. 1, 38: כִּי הוּא יַנְחִילֶנָּה אֶת יִשְׂרָאֵל *denn er wird es vertheilen an Israel.* 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jerem. 3, 18. 12, 14. Jos. 1, 6. Auch ohne *Accus.* der Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחִיל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies.*

Hoph. zum Besitz bekommen, überh. bekommen. Hiob 7, 3: כֵּן הֻנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir zu Theil Monden des Wehes.*

Hithpa. 1) wie Kal: zum Besitz erhalten, besitzen. 4 Mos. 32, 18: עַד הִתְנַחֵל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אִישׁ נַחֲלָתוֹ *bis die Söhne Israels besitzen ein jeder seinen Besitzthum.* Jos. 14, 2. 2) *trans.* wie Kal. *no.* 4. *Pi.* u. *Hiph.* Die deutlichste Stelle für diese sonst im im *Hithpa.* fast nicht vorkommende Wendung ist 3 Mos. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie vererben auf eure Söhne nach euch.* Dieses drücken auch alle alte Uebersetzungen aus. Hiernach werden auch 4 Mos. 33, 54. 34, 13. Ezech. 47, 13 transitivisch gefaſst werden können, in welchen Stellen die intransitive Bedeutung wenigstens äuſserst hart seyn würde.

נַחַל *m.* 1) Bach. 1 Mos. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos wie ein Bach.* 20, 17. 21, 33. 28, 4. Jes. 30, 33: נַחַל גָּפְרִית בְּעֵרָה *ein Bach brennenden Schwefels.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיָּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens.* Immer wird dieses Wort gebraucht von den kleinen Flüssen oder Bächen אַרְנֹן, יַבֹּק, קִישׁוֹן, קִדְרוֹן w. m. nachs. — נַחַל מִצְרַיִם der Bach Ägyptens, welcher häufiger als Bezeichnung der südlichsten Gränze von Palästina vorkommt. 4 Mos. 34, 5: *und die Gränze wendet sich von Azmon* נַחֲלָה מִצְרַיִם *zum Bache Ägyptens.* Jos. 15, 4. 47. Daher steht, wenn der ganze Umfang Palästina's bezeichnet werden soll 1 Kön. 8, 65: *von Hemath bis zum Bache Ägyptens,* vgl. 2 Chr. 7, 8 und 2 Kön. 24, 7: *vom Bache Ägyptens bis zum Strome Euphrat.* Jes. 27, 12. Unter den alten Übersetzern sind *Saad.* bey *Num.* 34, 5 und der *Alex.* Jes. a. a. O. die einzigen, welche etwas Anderes, als die wörtliche Uebersetzung des Hebräischen geben; der erstere gibt es: إِلَى وَادِي ٱلْعُرَيْشِ *ad torrentem* oder *vallem Elarisch.* Der andere: ἕως Ῥινοκορούρων. Beydes ist einerley (vgl. *J. D. Michaelis* zu Abulfeda's Ägypten S. 68) und die Deutung hat viel Passendes. *Elarisch* ist nehmlich nach *Volney* (Reisebeschreibung Th. 2. S. 255) u. a. der letzte syrische Ort nach Ägypten hin, wo trinkbares Wasser anzutreffen ist, bis man nach *Salahié* in Ägypten kommt. Es liegt ¾ Meilen vom Meere in einem sandigen Grunde, aus welchem zur Regenzeit ein Bach nach dem Meere fliesst. Vgl. Vater zu 4 Mos. a. a. O. u. *J. D. Michaelis supplem.* S. 1696, welcher jedoch

noch eine andere Vermuthung aufstellt. Aufser den oben angeführten Stellen gehören nun auch noch folgende hierher *a*) Ezech. 47, 19 und 48, 28: נַחֲלָה אֶל הַיָּם הַגָּדוֹל *bis zum Bache auf das groſse Meer zu*, welche Stellen mit 4 Mos. 34, 5 zu parallel sind, als dafs man sich nicht eine Anderung des Accents in נַחֲלָה (als *penacutum*) erlauben sollte. So nimmt es auch *Jarchi* u. *Hieron.*, welcher zu 48, 28 bemerkt: „*Iste enim est torrens, qui ingreditur mare magnum Rhinocorurae. Omnisque terrae sanctae haereditas ab australi plagâ usque ad terminos Ägypti Rhinocorurâ et torrente finitur.*" *b*) Amos 6, 14: *von Hemath bis zum Bache der Wüste*, wo unstreitig unter נַחַל הָעֲרָבָה derselbe verstanden ist. *c*) 1 Mos. 15, 18, wo die Gränze des Landes Kanaan bestimmt wird: מִנְּהַר מִצְרַיִם עַד הַנָּהָר הַגָּדוֹל נְהַר פְּרָת *von dem Strome Aegyptens bis zum groſsen Strome, dem Strome Euphrat.* Aus den obigen Parallelen, insbes. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12 erhellt mit gröfser Wahrscheinlichkeit, dafs נְהַר מִצְרַיִם hier nichts anders, als das sonstige נַחַל מִצְרַיִם sey, nicht etwa der Nil, welcher wenigstens nie so genannt und als Gränze Palästina's angegeben wird. Auch scheint der besonders hervorgehobene Zusatz beym Euphrat: *der groſse Fluſs* auf eine Art Gegensatz zu führen, welche beym Nil nicht passend wäre.

2) Thal, mit einem Bache durchflossen, wasserreicher Grund. 1 Mos. 26, 19. Hohesl. 6, 11, dah. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol, נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 Mos. 26, 17. 4 Mos. 21, 12. Mehrere Wörter vereinigen diese beyde Bedeutungen in sich, im Hebr. vgl. אָפִיק, im Arab. وَادٍ, im Syr. ܐܘܕܝܐ. Dual. נַחֲלַיִם Ezech. 47, 9.

נַחֲלָה dass. Ps. 124, 4 mit einem *Masc.* verbunden, mithin ist das ה paragogisch, nicht Zeichen des *Feminini.*

נַחֲלָה *f.* 1) das Erbe. Sprüchw. 19, 14: נַחֲלַת אָבוֹת das Erbe von den Vätern. 1 Kön. 21, 3. 4. 2) Besitzung, Eigenthum. 4 Mos. 18, 21: *und den Söhnen Levi's gebe ich allen Zehnten in Israel zum Eigenthum.* 5 Mos. 4, 21: *das schöne Land, welches Jehova, dein Gott, dir zum Eigenthum gibt.* Insbes. *a*) häufig von dem jemandem zum Eigenthume angewiesenen Gebiete des Landes Kanaan. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *das Gebiet der Söhne Rubens.* 4 Mos. 26, 62: כִּי לֹא נִתַּן לָהֶם נַחֲלָה *denn ihnen war kein Gebiet gegeben unter den Söhnen Israels.* 18, 23. 27, 7. *b*) נַחֲלַת יְהוָה Besitzthum Jehova's, von den Israeliten gesagt, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 Mos. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Vgl. das Verbum *no.* 2 *litt. b.*

3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 2. *c.* Hiob 20, 29. 27, 13. 31, 2.

4) Mit חֵלֶק wird es aufserdem häufig verbunden in folgenden Phrasen (vgl. חֵלֶק *no.* 2. *b*) 1 Mos. 31, 14: הַעוֹד לָנוּ חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּבֵית אָבִינוּ *haben wir noch Theil und Erbe am väterlichen Hause?* mit עִם 5 Mos. 14, 27. 29. Dann in der Bedeutung: Gemeinschaft haben mit jem. 2 Sam. 20, 1: אֵין לָנוּ חֵלֶק בְּדָוִד וְלֹא נַחֲלָה לָנוּ בְּבֶן יִשַׁי *wir haben kein Theil an David, und keine Gemeinschaft mit dem Sohne Isai's.* 1 Kön. 12, 16. 2 Chron. 10, 16. *Act.* 8, 21: *οὐκ ἔστι σοι μερὶς οὐδὲ κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ.* 2 *Cor.* 6, 15.

נַחֲלִיאֵל eine Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 21,

21, 19. Als Appellat. Bach Gottes.

נַחֲלָת *f.* s. v. a. נְחָלָה mit der seltenern Femininalendung תַּ. Ps. 16, 6.

נָחַם. In Kal ungebräuchl.

Pi. נִחֵם trösten, mit dem *Accus.* 1 Mos. 50, 21. Hiob 2, 11. Ruth 2, 13. 2 Sam. 10, 3. Die Sache, worüber man jemanden tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. Jerem. 16, 7. 1 Chron. 19, 2: לְנַחֲמוֹ עַל *ihn zu trösten über seinen Vater.* — Kohel. 4, 1: וְאֵין לָהֶם מְנַחֵם *und kein Tröster war da.* Klagel. 1, 2. 9. 16. 17. Oft liegt in dem Begriffe des Tröstens zugleich der des Erbarmens über jem., insbes. wenn es von Gott heifst, dafs er jemanden oder sein Volk tröstet. Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. Zach. 1, 17. Ps. 86, 17.

Py. part. fem. מְנַחֶמֶת getröstete, beruhigte. Jes. 54, 11.

Niph. 1) pass. oder *reflex.* von Pi. sich trösten, sich zufrieden geben. 1 Mos. 38, 12. 2 Sam. 13, 39: כִּי נִחַם עַל־אַמְנוֹן *denn er hatte sich getröstet wegen Ammon.* 1 Mos. 24, 67: וַיִּנָּחֵם יִצְחָק אַחֲרֵי אִמּוֹ *und Isaac tröstete sich über seine Mutter.* Ps. 77, 3: מֵאֲנָה הִנָּחֵם נַפְשִׁי *meine Seele will sich nicht trösten.* Jer. 31, 15. Jes. 57, 6: הַעַל אֵלֶּה אֶנָּחֵם *sollt' ich mich darüber trösten?* oder: *dabey beruhigen?* Ezech. 32, 31: *diese wird Pharao sehn und sich trösten über seine ganze Volksmenge,* nehmlich durch den Gedanken, dafs jene gleiches Schicksal mit derselben haben, vgl. 31, 16.

2) sichs leid seyn lassen um jem. oder etwas, dah. Mitleiden damit haben. (Dieses schliefst sich an den Begriff des Beyleids oder der Tröstung, wie auch unter נוד beyde Begriffe vereinigt sind, vgl. auch das ähnlichbedeutende חוּס). Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13: וְהִנָּחֵם עַל עֲבָדֶיךָ *und habe Mitleid mit deinen Knechten;* mit אֶל Richt. 21, 6: וַיִּנָּחֲמוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶל בִּנְיָמִין *und es war den Söhnen Israels Leid um Benjamin;* mit לְ v. 15; mit מִן Richt. 2, 18: וְנִחַם יְהוָה מִנַּאֲקָתָם *und Jehova empfand Mitleid wegen ihres Geschrey's.* Läfst es sich jemand Leid seyn um eine begangene Handlung so ist dieses

3) s. v. a. sichs reuen lassen, Reue empfinden. 2 Mos. 13, 17: פֶּן יִנָּחֵם הָעָם בִּרְאֹתָם מִלְחָמָה *damit es das Volk nicht reue, wenn es den Kampf sieht.* 1 Mos. 6, 6. 7. 1 Sam. 15, 11. 35. Insbes. Reue empfinden über das Übel, welches man jemandem zugefügt hat Jer. 20, 16. Jon. 3, 9. Joel 2, 14; am häufigsten mit עַל 2 Mos. 32, 12. 14: וַיִּנָּחֶם יְהוָה עַל הָרָעָה *und es reuete Jehova das Übel, welches er u. s. w.* Jer. 8, 6. 18, 8. 10. Joel 2, 13. Amos 7, 3. 6; mit אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 13. 19. 42, 10. In dieser letzten Beziehung schliefst sich diese Bedeutung noch näher an *no.* 2. an.

4) Rache üben, nur Jes. 1, 24: הוֹי אֶנָּחֲמָה מִצָּרָי *wehe! ich will Rache nehmen an meinen Feinden.* (So schon der Syrer und Chaldäer). Auch diese Bedeutung kann sich an die erste anschliefsen, bes. an Stellen, wie Ezech. 31, 16. 32, 31, in welchen eine Selbstberuhigung durch Schadenfreude ausgedrückt ist. Eine ähnliche Beruhigung liegt für den rohen Menschen in der Befriedigung seiner Rache, vgl. Ezech. 5, 13: *ich will all meinen Grimm an ihnen auslassen*

וְהִנָּחַמְתִּי *und (dadurch) mich beruhigen.* Vgl. Hithpa. *no.* 4 u. auch die Redensart: הֵנִיחַ חֲמָה seinen Zorn beruhigen.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür einmahl הִנָּחֵם Ezech. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sich trösten, sich zufrieden geben. 1 Mos. 27, 25. Ps. 119, 52. 2) sichs leid seyn lassen um jem., Mitleid empfinden. 5 Mos. 32, 36: וְעַל עֲבָדָיו יִתְנַחֵם *und er erbarmt sich seiner Knechte.* Ps. 135, 14. 3) Rene empfinden. 4 Mos. 23, 19. 4) Rache nehmen. 1 Mos. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגְךָ *siehe! Esau, dein Bruder, wird Rache an dir nehmen und dich tödten.* S. *Niph. no.* 4.

Anmerk. Man hat die obigen Bedeutungen des Hebräischen durch Vergleichung des arab. نَحَمَ *in imo pectore spiritum duxit, gemuit* erläutern wollen, wodurch aber wenig gewonnen wird, denn so sehr die obigen Bedeutungen unter sich in einem innern Zusammenhange stehen, so fern möchte ihnen hier der arabische Sprachgebrauch liegen. Auch das von einigen alten Übersetzern bey 1 Mos. 27, 42 ausgedrückte: drohen, läfst sich keinesweges durch den oben angegebenen Gebrauch des Arabischen belegen, denn drohend schnauben ist ein ganz anderer Begriff, als jener. Derivate: נְחוּמִים, תַּנְחוּמִים.

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f.* Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50. Das (ָ) in der 2ten Sylbe bleibt unverkürzt, wie bey dem *Inf. aram.*, von welchem alle ähnliche Formen ausgehen.

נַחְנוּ s. v. *a.* אֲנַחְנוּ wir, nur 1 Mos. 42, 11. 2 Mos. 16, 7. 8. 4 Mos. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. Es gleicht der im Arabischen herrschenden Form نَحْنُ.

נָחַץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* Arab. نَحَضَ *institit ursitque importune*, vgl. auch نَخَسَ und نَحَزَ stofsen, fortstofsen. Im Hebr. nur 1 Sam. 21, 9: כִּי דְבַר הַמֶּלֶךְ נָחוּץ *denn die Sache des Königs war dringend*, eilig. *LXX.* ἀναγκαῖον.

נַחַר *m.* Hiob 39, 20 und נַחֲרָה *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse. Stw. נחר, نَخَرَ schnauben, schnarchen.

נָחַשׁ nur im Pi. נִחֵשׁ 1) eigentlich *denom.* von נָחָשׁ: aus der Beobachtung der Schlangen die Zukunft weissagen, welche Art der Wahrsagerey bey den Alten unter den Namen der ὀφιομαντεία nicht ungewöhnlich war. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 21. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. Ueber die, offenbar unrichtigen, Deutungen der alten Übersetzer und Ausleger s. *Bochart* a. a. O. S. 20. An allen diesen Stellen steht es neben andern Arten der Wahrsagerey und Gaukeley und ist daher in seiner eigentlichen speziellen Bedeutung zu nehmen. Im Arab. gehört hierher تَنَحَّشَ *praestigiis usus est*, auch wahrscheinlich نَحَسَ *med. Damm.* und *Kesr. infaustus, nefastus fuit (dies).* 2) überh. ahnden, merken, vermuthen, wie οἰωνίζομαι und *auguror*, wobey ebenfalls die Rücksicht auf die Etymologie gänzlich verloren ist. 1 Mos. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahnde, dafs mich*

Jehova seegnet um deinetwillen. LXX. εὐηυλόγησεν σε. Die a. A. Ü. freyer: *expertus sum.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ *daſs (es) ein Mann, wie ich bin, wohl ahnden konnte*, vgl. v. 5. 3) Schwierig, wenigstens ohne genauere Parallele, ist 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine*, nehmlich: sie nahmen die Worte Ahabs v. 32 als eine gute Vorbedeutung. Andere: und die Männer späheten, nach der arab. Bedeutung نَحَسَ *V. scisciatus fuit (nuntium), frequenter inquisivit de eo.* Dieses ist ja auch die wahrscheinl. Bedeutung des folgenden חָלַם, vgl. noch 4 Mos. 24, 1. Vielleicht läſst sich jedoch auch die Bedeutung von *no.* 2 anwenden: *und als die Männer merkten* (nehmlich was seine Meinung sey), *eilten sie u. s. w.*

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerey, Zauber. 4 Mos. 23, 23: כִּי לֹא נַחַשׁ בְּיַעֲקֹב *denn nicht hilft Zauber gegen Jacob.* 2) das göttliche Zeichen, *omen*, oder die Eingebungen, welche jemand erspähet, *augurium, quod aliquis captat.* 4 Mos. 24, 1: לֹא הָלַךְ — לִקְרַאת נְחָשִׁים *so ging er nicht, wie das vorige Mal, den Eingebungen entgegen*, welches sich aus 23, 3. 15 erklärt.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange. 1 Mos. 3, 1 ff. 2 Mos. 4, 3. 7, 15 4 Mos. 21, 8. 10 u. öfter. 2) die Schlange, oder der Drache als Sternbild zwischen dem groſsen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. Auch die Araber nennen dieses Gestirn حَيَّة Schlange, s. *Hyde syntagm. dissert. T. I.* S. 17. 3) *Nom. propr.* einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chron. 4, 12.

נְחָשׁ *m.* chald. Kupfer. Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ. S. das folg.

נְחֹשֶׁת *f.* mit Pron. נְחֻשְׁתּוֹ 1) Kupfer. 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 26, 11. 37. 27, 3 ff. und öft. 2) Geld, *aes.* Ezech. 16, 36: יַעַן הֻשַּׁפֵּךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum. Syr. quia dedisti aes tuum*, d. h. *weil du dein Geld verschwendest*, vgl. die vorhergehenden Verse. Durch Vergleichung von v. 15 und 23, 8: שֶׁפֶךְ תְּזוּנוֹתֶיהָ ist man darauf geführt worden unter נְחֹשֶׁת die Bedeutung: Hurerey zu vermuthen, auch ist اِبْنُ نَحْسَةٍ nach den arab. Wörterbüchern s. v. a. اِبْنُ زَنْيَةٍ Hurkind: da aber das Verbum نَحَسَ keine Spur jener Bedeutung hat, so mag jener Ausdruck auch auf irgend einer Übertragung beruhen, wodurch die Anwendbarkeit desselben für das Hebräische aufgehoben wird. 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34. 2 Kön. 25, 7. Der Dual bezieht sich auf die doppelten Fesseln an beyden Händen und Füſsen.

נְחֻשְׁתָּן Name der ehernen Schlange, welche Mose errichtete, u. welcher die Israeliten noch bis auf Hiskiah abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4. Es ist zusammengesetzt aus נְחֹשֶׁת und der Endsylbe ־ָן, vgl. לְוָיָתָן.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת *hinab-herabsteigen*, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. Jer. 21, 13: מִי יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. *deine strafende Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vgl. das

Subst. נַחַת Jes. 30, 30). Wahrscheinlich gehört auch hierher יַחֲתוּ Hiob 21, 13 *sie steigen hinab*, vgl. נְחֻתִים 2 Kön. 6, 9. Entweder entlehnen beyde Wörter ihre Form von dem verw. חָחַת, oder man vgl. die Flexion נִכְבְּדִים für נִכְבָּדִים, יַחְלוּ Hiob 29, 21 für יָחֵלוּ, auch S. 240.

Trop. Sprüchw. 17, 10: חַחַת גְּעָרָה בְּמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bey dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn, vgl. 18, 8. 26, 22: *die Worte des Verleumders* — יָרְדוּ חַדְרֵי בָטֶן *dringen bis ins Innerste.* Vgl. *Sallust. Jug.* 11: *verbum* — *in pectus Jugurthae descendit; Liv.* 2, 52: *curam in animos descensuram.* u. s. w. (Im Aram. ist herrschend נְחַת *fut.* יֵחוּת und נְחֵת *fut.* נַחֵת).

Niph. נֻחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי חִצֶּיךָ נֻחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen*, eig. *sind in mich eingedrungen*, vgl. z. B. *Liv.* 1, 41: *ferrum in corpus descendit.*

Pi. 1) herabziehn. Ps. 18, 35: נִחֲתָה קֶשֶׁת נְחוּשָׁה זְרוֹעֹתָי *den ehernen Bogen zieht mein Arm hinab*, vgl. 2 Sam. 22, 35. So ist غَرِقَ *descendit*; *demersus fuit Conj. II. tendit arcum.* 2) niederdrükken. Ps. 65, 11: נַחֵת גְּדוּדֶיהָ *schwemme ihre Furchen nieder*, durch reichlichen Regen.

Hiph. הַנְחִית (mit aramäischartiger Form) zu Boden strecken. Joel 3, 16 (4, 11): שָׁמָּה הַנְחֵת יְהוָה גִּבּוֹרֶיךָ *dort wird Jehova deine Helden zu Boden strecken. Vulg. occumbere faciet.*

נְחַת chald. herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph.* 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. Vorkommende Formen sind: *Imp.* אַנְחֵת *fut.* תַּנַּח *part.* מְהַנְחִין.

Hoph. herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

נַחַת *m.* (v. נָחַת) 1) das Herabsteigen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Herabsteigen seines Arms* d. h. die Schläge seines Arms vgl. Ps. 38, 3. 2) das Niedersetzen oder: das Niedergesetzte, vgl. נָחַת im *Aph.* Hiob 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.*

נַחַת *f.* (von נוּחַ) Ruhe. Jes. 30, 15. Sprüchw. 29, 9. Kohel. 4, 6: מְלֹא כַף נַחַת *eine Hand voll (in) Ruhe.* 6, 5: נַחַת לָזֶה מִזֶּה *ruhiger ist dieser, als jener.*

נְחֻתִים *m. pl.* 2 Kön. 6, 9 herabsteigende. Als *Sing.* kann נָחֵת *descendens* gedacht werden, und die Setzung des *Dag. forte* ist analog mit נִכְבְּדֵי Sprüchw. 8, 24 für נִכְבָּדֵי. Siehe oben im Verbo die Form יַחֲתוּ Hiob 21, 13.

נָטָה *inf.* נְטוֹת *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיִּט 1) ausstrecken z. B. die Hand 2 Mos. 8, 2. 13. 10, 12. 21. נָטָה יָד עַל von Jehova gesagt: die Hand ausstrecken über etwas, um es zu vertilgen oder Vertilgung anzudrohen, Jer. 51, 25. Ezech. 6, 14. 14, 9. 13. 16, 27. 25, 7. 13. 15. 35, 3. Zeph. 1, 4. זְרוֹעַ נְטוּיָה (Gottes) ausgestreckter Arm; s. unter זְרוֹעַ. Ähnlich ist die Formel Jes. 5, 25: *bey alle dem läfst sein Zorn nicht ab* וְעוֹד יָדוֹ נְטוּיָה *und noch ist seine Hand ausgestreckt.* 9, 11. 16. 20. 10, 4. Hiob 15, 25: כִּי נָטָה אֵל יָדוֹ אֵל *weil er gegen Gott die Hand ausgestreckt.* — Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.* נָטָה קָו עַל die Meſsschnur ausstrecken, anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. — Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי

ein ausgestreckter und allmählig schwindender Schatten, vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen. נָטָה אֹהֶל ein Zelt aufschlagen 1 Mos. 12, 8. 26, 25. 33, 19. 2 Sam. 6, 17. 2 Mos. 33, 7 (an den beyden letzten Stellen steht לְ pleonastisch dabey). Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַּדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* 45, 12. Jerem. 10, 12. 51, 15. Hiob 9, 8. Hierher gehört auch: נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui*, eine Metapher, die von den Netzen hergenommen ist. Ps. 21, 12. — 1 Chron. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אָנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreyerley leg' ich dir vor*, eigentlich: breite ich vor dir aus. *Vulg. trium tibi optionem do.* In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל.

3) *trans.* neigen. 1 Mos. 49, 15: וַיֵּט שִׁכְמוֹ לִסְבֹּל *er neigt die Schulter, um zu tragen.* Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. Auch *intrans.* sich neigen. Ps. 40, 2: וַיֵּט אֵלַי *und er neigte sich zu mir.* Richt. 19, 8: עַד־נְטוֹת הַיּוֹם *bis der Tag sich neigt.* 2 Kön. 20, 10: נָקֵל לַצֵּל לִנְטוֹת עֶשֶׂר מַעֲלוֹת *es ist leichter, daſs der Schatten niederwärts gehe zehn Stufen.* Ps. 73, 2: כְּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beynahe neigten sich seine Füſse*, nehml. um zu fallen, beynahe strauchelten meine Füſse. Vgl. oben 62, 11. Hieran schlieſst sich

4) sich neigen, wenn es s. v. a. sich wenden ist. 4 Mos. 20, 17: לֹא נַטֶּה יָמִין וּשְׂמֹאול *wir werden uns weder zur Rechten, noch zur Linken wenden.* 22, 23. 26. 33. 1 Mos. 38, 16: וַיֵּט אֵלֶיהָ *und er wandte sich zu ihr.* 2 Sam. 2, 19. Jerem. 14, 8. Hiob 31, 7: אִם תֵּטֶה אֲשֻׁרִי מִנִּי הַדֶּרֶךְ *wenn sich mein Schritt vom Wege wandte.* Ps. 44, 19. 119, 51. 157. — Hierher gehört die Phrase: נָטָה אַחֲרֵי פ׳ sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Parthey folgen, ihm zugethan seyn 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben seyn. 1 Sam. 8, 3, und נָטָה מֵעִם פ׳ sich abwenden von jem. 1 Kön. 11, 9. — Einigemahl ist es hier auch *trans.* wenden, leiten. Jes. 66, 12: הִנְנִי נֹטֶה אֵלֶיהָ כַנָּהָר שָׁלוֹם *siehe ich leite zu ihr, wie einen Strom, den Frieden.* 1 Mos. 39, 21: וַיִּטֶּה אֵלָיו חָסֶד *und er wandte ihm Gnade zu*, nehml. beym Könige, vgl. Hiph. *no.* 3, *c.* — An: sich wenden, um zu gehn, schlieſst sich

5) weggehn: 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ הִנֵּנִי עִמָּךְ *gehe hin, ich bleibe bey dir.*

Niph. ausgestreckt werden (v. d. Meſsschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken. 4 Mos. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten des Abends Jerem. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, וַיֵּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jerem. 6, 12, 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken. Amos 2, 8: וְעַל בְּגָדִים חֲבֻלִים יַטּוּ *auf verpfändeten Gewändern strecken sie sich aus.*

2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2., nur Jes. 54, 2. und 2 Sam. 21, 10 mit לְ. Daher: das Zelt aufschlagen. 2 Sam. 16, 22.

3) *trans.* von Kal *no.* 3. hinneigen. 1 Mos. 24, 14: הַטֵּה־נָא כַדֵּךְ וְאֶשְׁתֶּה *neige doch deinen Krug, daſs ich trinke.* Ps. 144, 5: הַט שָׁמֶיךָ וְתֵרֵד *neige deinen Himmel und steige herab.* Insbes. *a*) הִטָּה אוֹזֶן sein Ohr wohin neigen. Jer. 7, 24: *sie hörten nicht* וְלֹא הִטּוּ אֶת אָזְנָם *und neigten*

nicht ihr Ohr. v. 26. 11, 8. 17, 23. 34, 14. Sprüchw. 4, 20: לְאִמְרַי הַט אָזְנֶךָ *zu meiner Rede neige dein Ohr.* 5, 1. Häufig von Jehova, wie Ps. 17, 6: הַט אָזְנְךָ לִי *neige dein Ohr zu mir.* 31, 3. 71, 2. 78, 1. 116, 2. *b)* mit לֵב das Herz jemandes neigen. 2 Sam. 19, 15; mit אֶל der Person 1 Kön. 8, 58: לְהַטּוֹת לְבָבֵנוּ אֵלָיו *unser Herz zu ihm zu neigen.* Jos. 24, 23. Sprüchw. 2, 2: תַּטֶּה לְבָבְךָ לִתְבוּנָה *neige dein Herz zur Weisheit.* 21, 1. Ps. 119, 37. 141, 4. 1 Kön. 11, 2: יַטּוּ אֶת לְבַבְכֶם אַחֲרֵי אֱלֹהֵיהֶם *sie werden euer Herz geneigt machen, ihren Göttern zu folgen.* v. 3. 4. Daher im übeln Sinne: verführen. Sprüchw. 7, 21. Jes. 44, 20. *c)* חֶסֶד עַל פָּנַי לְפָנָיו נָטָה jemandem Gunst zuwenden bey dem Könige Esra 7, 28. 9, 9, vgl. in Kal 1 Mos. 39, 21.

4) *trans.* von Kal *no.* 4. machen, daſs sich jemand od. etwas wende, abwende, insbes. vom Wege. Daher *a)* aus dem Wege stoſsen. Hiob 24, 4: יַטּוּ אֶבְיוֹנִים מִדֶּרֶךְ *sie stoſsen die Dürftigen aus dem Wege*, vgl. Amos 2, 7. *b)* bey Seite führen. 2 Sam. 3, 27: וַיַּטֵּהוּ יוֹאָב *und Joab führte ihn bey Seite.* *c)* lenken, ablenken, abwenden. 4 Mos. 22, 23: לְהַטּוֹתָהּ הַדֶּרֶךְ *um sie (die Eselinn) in den Weg zu lenken.* Jer. 5, 25: עֲוֹנֹתֵיכֶם הִטּוּ אֵלֶּה *eure Vergehungen wenden solches ab*, hindern solches. *d)* abweisen. Ps. 27, 9: אַל תַּט בְּאַף עַבְדֶּךָ *weise deinen Knecht im Zorn nicht ab.* — Seltener *intrans.* abweichen, wie z. B. auch ablenken, zuweilen *intrans.* gebraucht wird. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5: הַמַּטִּים עִקַּלְקַלּוֹתָם *die da abweichen auf ihre krummen Pfade.*

5) beugen, bes. in der Verbindung: הָטָה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 Mos. 23, 6. 5 Mos. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 Mos. 23, 2: לִנְטוֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטּוֹת *so daſs du der Menge folgest und (das Recht) beugest.* Auch mit dem *Accus.* der Pers. Spr. 18, 5: לְהַטּוֹת צַדִּיק בַּמִּשְׁפָּט *den Gerechten zu beugen im Gericht.* Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12. Malach. 3, 5.

Hoph. part. מֻטֶּה Jes. 8, 8. Ezech. 9, 9 steht *subst.* für: das Beugen des Rechts.

Im Arab. ist نطا ebenfalls: ausdehnen, scheint aber nicht in häufigem Gebrauche zu seyn; auſserdem hat نَطَّ zwey Bedeutungen unseres Stammwortes: *extendit, protendit; abiit, profectus est*, vgl. Kal *no.* 5. Im Hebr. haben Kal und Hiph. die meisten Bedeutungen gemein, ausgenommen, daſs die transitive Bedeutung in letzterem wenigstens häufiger ist, und daſs manche Verbindungen in der einen Form, manche in der andern herrschender sind. Derivate sind: מִטָּה Bett, welches sich an die Bedeutung: ausbreiten, ausspannen, sich ausstrecken anschlieſst, oder wie גלוי, גליות von גלה; מַטֶּה 1) Ast, Rebe, vom Ausbreiten, vgl. מִמְשׁוֹת 2) der untere Platz, von der Bedeutung: sich neigen, dah. מַטֶּה hinab.

נְטִיעוֹת *f. pl.* Pflanzen. Ps. 144, 12.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, wörtlich: Tröpfchen, von der Ähnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. Stw. נָטַף. Arab. نُطْفَةٌ dass., dah. نطف *V.* sich mit Ohrringen zieren (v. einem Mädchen). Eine ähnliche Art von

Ohrgehängen ist im Griech. στραγγάλιον, ebenfalls von στραγγάζω tröpfeln. Die alten Uebersetzer haben meistens: *torques, monile.* S. *N. G. Schroeder de vestitu mulierum* S. 46-56.

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ in Kal *no.* 9. bes. *Niph.* Jes. 16, 8 sich ausbreiten.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. Jes. 40, 15: הֵן אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל *siehe! die Inseln sind wie ein Stäubchen, das man aufhebt,* viell. *welches der Wind aufhebt und fortführt,* vgl. נָטַל 2 Mos. 10, 13. Ezech. 3, 14 *Targ. Chald. ut pulvisculus volans.* Der Syrer, welchem andere folgen, nimmt es als *Niph.* von טוּל: *et insulae, ut pulvisculus, projicientur.*

2) auflegen, vorlegen. 2 Sam. 24, 12: שְׁלוֹשׁ אֲנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreyerley lege ich dir auf,* oder vor. (In der Parallelstelle 1 Chron. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beym Jerem. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *wenn er* (*Gott*) *es ihm auferlegt.* Nach syr. Sprachgebrauch, wo נטל *gravis fuit* bedeutet, könnte es übersetzt werden: *wenn es schwer auf ihm liegt.* Part. *pass.* beladen. Zeph. 1, 11: נְטוּלֵי כָסֶף mit Silber beladene.

Pi. tragen, nur Jes. 63, 9. (Vgl. das folgende).

נְטַל chald. aufheben, erheben. Dan. 4, 31. Prät. *pass.* Dan. 7, 4: וְנִטְּלַת מִן אַרְעָא *und* (*bis*) *es aufgehoben wurde von der Erde.* In den *Targg.* ist das Verbum häufig für das hebr. נָשָׂא in der Bedeutung: heben, aufheben, tragen.

נֵטֶל m. Schwere. Prov. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, einen Baum, Garten, Weinberg. 1 Mos. 2, 8. 9, 20. 4 Mos. 24, 6 u. s. w. Auch: bepflanzen, wie Ezech. 36, 36: נְטַעְתִּי הַנָּשַׁמָּה *ich bepflanze das Verwüstete.* Mit einem doppelten *Accus.* mit etwas bepflanzen. Jes. 5, 2: וַיְנַטְּעֵהוּ שֹׂרֵק *und bepflanzte ihn mit edeln Reben,* vgl. Jer. 2, 21.

2) Metaph. ein Volk in einem Lande pflanzen, d. h. ihm darin einen festen Wohnsitz geben. Amos 9, 15: וְנָטַעְתִּים עַל אַדְמָתָם *und ich will sie pflanzen in ihrem Lande.* Jerem. 24, 6: וְנָטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausreifsen,* ohne Bild: ich will ihnen dauernde Wohnsitze geben, sie nicht verjagen. 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 Mos. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. In demselben Tropus sagt man im Deutschen: ein Volk verpflanzen. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, aufserdem מָטַע und יָחַד Esra 9, 8.

3) einschlagen (einen Nagel). Kohel. 12, 11. Von dem Aufstellen eines Götzenbildes (אֲשֵׁרָה s. diesen Artikel) 5 Mos. 16, 21. So ist נָצַב *Hiph.* stellen, aufstellen, z. B. v. e. Bildsäule, und im Aram. pflanzen.

4) ein Zelt aufschlagen, wie *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke, vgl. נָטַע. Dan. 11, 45. Daher bildlich von dem Aufschlagen des Himmelszelts. Jes. 51, 16. Vgl. נצב in den verschiedenen Dialekten.

נָטַע *m.* mit Pron. נִטְעִי Plur. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) Pflanze Hiob 14, 9. 2) das Pflanzen Jes. 17, 11. 3) die Pflanzung Jes. 17, 10. 1 Chron. 4, 23.

נֶטַע *m.* Pflanze. Jes. 5, 7.

נָטַף *fut.* יִטֹּף triefen, träufeln. (Auch im Aram. und Arabischen.

Im Äthiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22: עָלֵימוֹ תִפְּפָה מִלָּתִי *meine Rede troff auf sie.* Aufserdem beständig von dem Gegenstande, welcher von etwas trieft, vgl. die Analogien unter הָלַךְ *no.* 9. Joel 3, 23 (4, 18): יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* Hohesl. 5, 5: יָדַי נָטְפוּ מוֹר *meine Hände triefen von Myrrhe*, v. 13. Richt. 5, 4. Ps. 68, 9. Dann übergetr. auf die Rede. Hohesl. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim triefen deine Lippen.* Sprüchw. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen oder strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6: אַל תַּטִּיפוּ *weissaget nicht.* vgl. v. 11. Ezech. 21, 2: וְהַטֵּף אֶל דָּרוֹם *und weissage gegen den Süden*, v. 7. Amos 7, 16. Ein ähnliches Bild s. unter נָבַע. Derivat: נְטִיפוֹת.

נֵטֶף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes, tröpfelndes Harz 2 Mos. 30, 34. *LXX.* στάκτη ein wohlriechendes aus Myrrhe triefendes Öl. Die hebr. Ausleger geben es: *Opobalsamum.*

נְטֹפָה eine Stadt ohnweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Nehem. 7, 26, vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1337. Häufiger ist das *Gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23. 1 Chron. 2, 54. 9, 16. Jer. 40, 8.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, einmahl יִנְטֹר Jerem. 3, 5 das im Aramäischen herrschende Stammwort für das hebr. שָׁמַר 1) bewachen, z. B. den Weinberg. Hohesl. 1, 6. 8, 11. 12. 2) bewahren, nehmlich den Zorn, welches Wort hier immer hinzugedacht werden mufs. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטֹּר *nicht ewig bewahrt er den Zorn.* Jer. 3, 5, 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2: וְנוֹטֵר הוּא לְאוֹיְבָיו *und er bewahrt den Zorn gegen seine Feinde*, mit אֵת 3 Mos. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. Im Hebr. ist zunächst verwandt נָצַר; im Arab. نَطَرَ ganz, wie im Hebräischen, bewachen, insbes. den Garten, Weinberg, نَاطُورٌ Wächter des Weinbergs, das verw. נָטַר sehen, erblicken. Derivat: מַטָּרָה.

נְטַר chald. aufbewahren, mit לִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּשׁ lassen, verlassen, sinnverwandt mit עָזַב, הִנִּיחַ und שָׁמַט. Nur im Hebräischen. Insbes. 1) verlassen, s. v. a. עָזַב, womit es auch häufig verbunden wird, bes. von Jehova, der sein Volk verläfst. Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14. Ps. 27, 9. 94, 14. Jes. 2, 6. Jer. 7, 29. 12, 7. 15, 6. 23, 33. 39, und von dem Volke, welches den Jehova verläfst 5 Mos. 32, 15. — Sprüchw. 1, 8: אַל תִּטֹּשׁ תּוֹרַת אִמֶּךָ *verlafs nicht die Lehre deiner Mutter.* 6, 20. — 2) irgendwo zurücklassen, etwas der Obhut jemandes überlassen, mit עַל. 1 Sam. 17, 20: וַיִּטֹּשׁ אֶת-הַצֹּאן עַל-שֹׁמֵר *und überliefs die Schaafe einem Hüter*, v. 22. 28. — 3) etwas fahren lassen, als verloren aufgeben. 1 Sam. 10, 2. 4) etwas liegen lassen, ohne es zu gebrauchen, z. B. den Acker im Sabbathjahre 2 Mos. 23, 11. 5) die Schuld erlassen. Neh. 10, 32. Zu den beyden letztern vgl. שָׁמַט. 6) ablassen, z. B. vom Streit. Sprüchw. 17, 14. 7) mit dem *Accus.* der Person und לְ der Handlung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten. 1 Mos. 31,

28: לֹא נִשַּׁשְׁתַּנִי לְנַשֵּׁק לִבָּנַי וְלִבְנוֹתָי *du hast mich nicht meine Enkel und meine Töchter küssen lassen.* Vgl. הִנִּיחַ Ps. 105, 14 und נָחַן 1 Mos. 20, 6. 2 Mos. 3, 19 u. ö. 8) viell. s. v. a. הִנִּיחַ niederlassen, niederwerfen, hinwerfen. 4 Mos. 11, 31: *da machte sich ein Wind auf von Jehova und brachte Wachteln vom Meere her* וַיִּטֹּשׁ עַל הַמַּחֲנֶה *und liefs sie nieder auf dem Lager.* (Vielleicht nach *no.* 9 und streute sie über das Lager). Ezech. 29, 5: וְנִטַּשְׁתִּיךָ הַמִּדְבָּרָה *und ich will dich in die Wüste hinwerfen.* 32, 4 im Parallelismus mit הִשְׁלִיךְ. Man könnte es an diesen Stellen zwar auch durch: verlassen, liegen lassen übersetzen, aber für die obige Annahme spricht besonders das ה־ *locale* an הַמִּדְבָּרָה in der ersten Stelle. 9) ausbreiten, zerstreuen, vgl. נָשַׁט. 1 Sam. 30, 16: נְטֻשִׁים zerstreute. *Intrans.* sich zerstreuen. 1 Sam. 4, 2: וַתִּטֹּשׁ הַמִּלְחָמָה *und das Treffen breitete sich aus.* Vgl. *Niph. nv.* 3 und נְטִישׁוֹת Ranken. 10) herausziehn (vom Schwerte), gleichs. das Schwert loslassen, *dimittere gladium.* Jes. 21, 15: חֶרֶב נִטּוּשָׁה *Chald.* חַרְבָּא שְׁלִיפָא *gladius nudatus*, welches auch der Zusammenhang fordert. Man vgl. das sinnverwandte שָׁמַט d. i. im Hebr. lassen, erlassen, im Syr. sich lösen, und am herrschendsten: das Schwert herausziehn. Auch נטש hat im Talmudischen eine verwandte Bedeutung: die Haut abziehn.

Niph. 1) niedergeworfen oder auch: liegen gelassen werden. Amos 5, 2. Vergl. Kal *no.* 8. 2) losgelassen, losgemacht seyn, *relaxari*, von Seilen. Jes. 33, 23. 3) sich ausbreiten, v. den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8; von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. Vgl. Kal *no.* 9.

Py. verlassen seyn. Jes. 32, 14.

נִי für נְהִי Klagegesang. Ezech. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* Arab. *Theod.* u. *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus.

נִיב *m.* 1) Frucht, *proventus.* Malach. 1, 12. 2) נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum*, Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen*, veranlasse Dankgebete. Die Redensarten פְּרִי פֶה und תְּבוּאַת שְׂפָתַיִם Sprüchw. 12, 14. 18, 20 die Früchte des Mundes, der Lippen d. h. Folgen der Worte, Reden gehören nicht hierher. Im Chetbib steht נוֹב, vgl. das chald. נוֹב *fructus.* Stw. נוב hervorbringen.

נִיד *m.* nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי die Bewegung meiner Lippen d. h. meine Rede, vgl. נוּד im chald. von der Bewegung der Lippen 1 Sam. 1, 13 *Targ.* Viell. auch von נוּד trösten: der Trost meiner Lippen. Auf jeden Fall liegt in dem Zusatze שְׂפָתַיִם hier die Idee der eitelen Worte, des eitelen leeren Trostes.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrscheinlich s. v. a. das v. 17 in derselben Verbindung vorkommende נִדָּה Abscheu. Mehrere Analogien s. unter dem Art. זִקִּים S. 264. *B.* Der Syrer hat es daher auch an beyden Stellen durch ܢܝܕܐ gegeben. — *LXX. Vulg. Chald.* haben es von נוּד herumschweifen, herumgeworfen werden abgeleitet, und übersetzen: eine flüchtige, ein Flüchtling. Andere: Spott, eigentlich: Kopfschütteln, oder Gegenstand desselben, vgl. הֲנִיד בְּרֹאשׁ Jer. 18, 16. Ps. 44, 15.

נָיוֹת, wofür im Chethib נְוִיוֹת, ein Ort in oder bey Rama, wo sich David auf der Flucht beym Samuel aufhielt. 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 1. *LXX.* Ναυάθ. *Vulg.* Najoth. Eusebius *in locis hebraicis:* Ναυωθ, ἐν Ῥαμᾶ, πόλις ἀνδρὸς Δαβὶδ ἐκαθίζετο. Der Syrer: ܢܰܘ̈ܬ. Nur der Chald. faſst es als *Appellativum:* בֵּית אוּלְפָנָא *domus doctrinae*, und scheint die Gebäude der Prophetenschüler zu Rama zu verstehn, welches dem Zusammenhange sehr angemessen ist; auch bedeutet das Wort als Appellativum: Wohnungen. Am besten wird man es für eine Art *Nom. propr.* jener Prophetenwohnungen in Rama halten.

נִיחֹחַ *m.* 1) Lieblichkeit, Annehmlichkeit, nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ *Vulg. odor suavitatis* oder: *odor suavissimus* lieblicher Geruch. Ausschlieſslich von dem lieblichen Geruche der Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den lieblichen Geruch.* 3 Mos. 2, 12: וְאָל הַמִּזְבֵּחַ לֹא יַעֲלוּ לְרֵיחַ נִיחֹחַ *aber auf den Altar sollen sie es nicht bringen zum lieblichen Geruche.* 26, 31: וְלֹא אָרִיחַ בְּרֵיחַ נִיחֹחֲכֶם *ich werde nicht mehr mit Wohlgefallen riechen euren lieblichen Geruch.* 4 Mos. 15, 3. Ezech. 6, 13: אֲשֶׁר נָתְנוּ־שָׁם רֵיחַ נִיחֹחַ לְכָל גִּלּוּלֵיהֶם *wo sie liebliche Gerüche vorgerichtet haben allen ihren Greueln.* 20, 28. 41. Am häufigsten aber als bloſse Formel hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein lieblicher Geruch dem Jehova* 3 Mos. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 9. 3, 5. 6, 14. 4 Mos. 15, 7 ff. 28, 8. 24. 29, 2. 6; auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה 4 Mos. 28, 6. 13. 29, 6. und in ähnlichen Formeln.

2) Wohlgeruch, ohne רֵיחַ. So zweymahl im Chaldäischen. Dan. 2, 46: מִנְחָה וְנִיחוֹחִין אֲמַר לְנִסָּכָה לֵהּ *und Opfer und Wohlgerüche befahl er ihm zu spenden.* Esra 6, 10: מְהַקְרְבִין נִיחוֹחִין לֵאלָהּ שְׁמַיָּא *die Wohlgerüche dem Gotte des Himmels darbringen.*

Die Begriffe; Lieblichkeit und: lieblicher Geruch, welche sich in diesem Worte vereinigen, werden öfter bey den Morgenländern durch einen Ausdruck bezeichnet (vgl. בֹּשֶׂם, ܒܘܫܡܐ), so wie auch: übeler Geruch auf: übele, schlechte Beschaffenheit überhaupt übergetragen wird, vgl. בָּאַשׁ, זָבַת und *Schroeder Observv. ad Origg. hebr. cap. V.* S. 69 ff. Es hängt dieses genau zusammen mit dem ausgezeichneten Hange des Morgenländers nach angenehmen Gerüchen, und seinem Abscheu vor dem, was den Geruch unangenehm afficirt, und dieses hat wiederum seinen Grund in einer verhältnifsmäſsigen gröſseren Zartheit seiner Geruchswerkzeuge. Wichtig für diese Bemerkungen überhaupt ist 1 Mos. 27, 27. — Von der ersteren Bedeutung findet sich noch eine Spur in dem Talmudischen: נִיחָה *gratum, acceptum, quod alicui placet*, z. B. נִיחָא לָךְ *an placet tibi?* und ebenso mufs auch wohl die Übersetzung des Syrers: ܢܝܚܐ genommen werden. Man wird sich daher ein Stammwort נִיחַ zu denken haben, wovon נִיחֹחַ, wie z. B. נְאוּף von נָאַף. Der *Alex.* hat überall schon die 2te Bedeutung ausgedrückt: ὀσμὴ εὐωδίας.

נִין. Es steht an drey Stellen in der Verbindung: נִין וְנֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22, und es ist aus dem Zusammenhange deutlich, dafs Nachkommen darunter verstanden sind. Dieses drücken auch die alten Übersetzer einstimmig aus. Der Chald. hat überall: Sohn und En-

kel; ebenso der Araber des *Erpenius* in der Genesis und Aquila im Hiob; die übrigen s. in *Michaelis Supplem.* S. 1637. Die Etymologie beyder Wörter ist undeutlich, doch findet sich zu dem ersteren ein verwandtes Stammwort נוּן *Niph.* wahrsch. fortgepflanzt werden. Ps. 72, 17.

נִינְוֵה die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 Mos. 10, 11. 12. Jon. 1, 2. 3, 3. Bey den Griechen und Römern heifst sie meistens: *Ninus*, doch kennen Ptolemäus und Ammian auch den Namen: *Νινυΐ*, *Nineve*. Sie ging früh unter, und die Angaben der alten Schriftsteller über ihre Lage sind so widersprechend, dafs sich schwerlich etwas darüber bestimmen läfst; man findet sie gesammelt in Bochart's Phaleg *lib.* 4 *cap.* 20. Mannert (Geographie der Griechen und Römer B. 5 S. 440 ff.) findet es am wahrscheinlichsten, dafs sie südlich in der Gegend des heutigen Bagdad gelegen habe.

נִיסָן m. Name des ersten Monats im Jahre der Hebräer, welcher in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב Ährenmonat heifst. Dieser spätere Name kommt Nehem. 2, 1. Esth. 3, 7 vor, vgl. 2 Mos. 12, 8. 18. 40. 3 Mos. 23, 5 *Targ.* Syr. ܢܝܣܢ s. *Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 555, arab. نيسان *Avic. ap. Castell.*

נִיצוֹץ m. Funke, nur Jes. 1, 31. So alle alte Übers. Vgl. נָצַץ funkeln, glänzen, sam. brennen, wovon ניצוץ im Talmud. der Funke, s. v. a. נֵץ und נִצָּא im Chaldäischen. Aus der Angabe der arab. Lexicographen: نَصَّ *extremitate unâ adustum lignum propius admovit igni*, läfst sich schwerlich die Bedeutung: Feuerbrand folgern, zumal da die sonstigen Bedeutungen von نَصَّ in gar keiner Verwandtschaft mit dem im Hebräischen und Chaldäischen herrschenden Stamme נוּץ und נצץ stehen.

נִיר s. v. a. נֵר Leuchte. 2 Sam. 22, 29. Stw. נור leuchten.

נִיר 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. in folgender Verbindung 1 Kön. 11, 36: *und seinem Sohne will ich einen Stamm geben* לְמַעַן הְיוֹת־נִיר לְדָוִיד עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dafs meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe. Ebenso mit wenigen Veränderungen 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chron. 21, 7. Die von *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 231) beygebrachten Parallelen aus den Klassikern zur Erläuterung dieses Bildes sind deswegen nicht passend, weil in den angeführten Stellen: Licht immer als Schmeichelwort an geliebte Kinder steht.

2) ein urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale*. Sprüchw. 13, 23. Jerem. 4, 3: נִירוּ לָכֶם נִיר *machet euch ein Feld urbar*. Hos. 10, 12. Auch 4 Mos. 21, 30 haben die alten Uebersetzer וּנִירֹם durch: *novale eorum* übersetzt, aber wenigstens nach den gegenwärtigen Vocalen: וּנִירֹם mufs man es von יָרָה werfen, schiefsen ableiten. S. das Verbum נִיר.

נִיר urbar machen, aufroden. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

נָכָא aramäischartige Form für נָכָה schlagen. Nur in *Niph.* Hiob 30, 8: נִנְכָּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande hinausgetrieben*. Ohne *Dag. forte* im כ könnte es von כָּאָה abgeleitet werden: *increpantur e terra* d. h. *increpando pelluntur e terra*.

adj. geschlagen, niedergeschlagen. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes, krankes Gemüth. Sprüchw. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. Jes. 66, 2: נְכֵה רוּחַ der betrübte.

נְכֵי *pl.* zerschlagene, zertrümmerte. Jes. 16, 7.

נְכֹת *f.* 1 Mos. 37, 25. 43, 11. eine gewisse Spezerey, in deren näherer Bestimmung die alten Uebersetzer sehr abweichen. *LXX.* Θυμίαμα. *Syr. resina. Sam.* Ischamum. *Arabs: siliqua. Aqu.* ὑφαί, welchem *Bochart (Hieroz. II.* S. 532) folgt. In den Dialekten bietet sich nichts zur Vergleichung als נֻכָּאָה s. v. a. נֻכְאָה *gummi, gummi tragacanthae*, dessen Anwendung auch Rosenmüller in der Note zu *Bochart a. a. O.* beliegt.

נֵכֶד, nur in der Verbindung: נִין וָנֵכֶד Nachkommen, s. נִין. Die Etymologie ist völlig undeutlich.

נָכָה in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִכָּה (הִכְּיתִי und הִנְכֵּיתִי) *f.* הִכּוּתִי, *inf. absol.* הַכֵּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* וַיַּכֶּה, mit dem *Vau convers.* וַיַּךְ und häufiger וַיַּכֵּהוּ

1) schlagen, sehr häufig. 1 Mos. 2, 11. 13. 5 Mos. 25, 3: אַרְבָּעִים יַכֶּנּוּ לֹא יֹסִיף *vierzigmahl darf er ihn schlagen*, d. h. vierzig Schläge soll er ihm geben lassen, nicht mehr. 2 Mos. 21, 26: כִּי־יַכֶּה אִישׁ אֶת־עֵין עַבְדּוֹ *wenn jemand das Auge seines Knechtes schlägt.* Ps. 3, 20: הַכֵּה צוֹר *er schlug den Felsen*, vgl. 2 Mos. 17, 6. 2 Kön. 13, 12: וַיַּכּוּ כָף *und sie schlugen die Hände*, klatschten mit den Händen (s. מָחָא Ps. 98, 8. Jes. 55, 12), vgl. Ezech. 6, 11. 21, 19. 22. 22, 13: הִכֵּיתִי כַפִּי אֶל־בִּצְעֶךָ *ich schlage meine Hände zusammen über dein ungerechtes Gut.* 39, 3: הַכִּיתִי קַשְׁתְּךָ מִיַּד שְׂמֹאלֶךָ *ich schlage dir den Bogen aus deiner linken Hand.* — 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לְבָבוֹ דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David*, eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. (Vgl. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1390). Häufig insbesondere *a*) von Jehova oder seinen Gesandten: jemanden mit irgend einer Krankheit od. Plage schlagen (vgl. נֶגַע, נָגַף). 1 Mos. 19, 11: *und die Männer, welche vor der Thür des Hauses waren*, הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים *schlugen sie (die Engel) mit Blindheit.* 2 Kön. 6, 18. Zach. 12, 4. 2 Mos. 3, 20. 4 Mos. 14, 12: אַכֶּנּוּ בַדֶּבֶר *ich will es mit Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6: וַיַּךְ אוֹתָם בָּעֳפָלִים *und er schlug sie mit Beulen am After.* Amos 4, 9: הִכֵּיתִי אֶתְכֶם בַּשִּׁדָּפוֹן וּבִירָקוֹן *ich schlug euch mit Rost und Gelbsucht (des Getraydes).* Hagg. 2, 17. Malach. 3, 24 (4, 6): וְהִכֵּיתִי אֶת הָאָרֶץ חֵרֶם *und (damit ich nicht) schlage das Land mit dem Banne*, oder: Vertilgungsfluche. Auch ohne Zusatz 2 Mos. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen*, d. h. in Blut verwandelt hatte, vgl. v. 20. Zach. 10, 11: *er schlägt die Wellen des Meeres, und trocknet alle Tiefen des Stromes.* *b*) schlagen, im Treffen. 1 Mos. 14, 15. 5 Mos. 4, 46. Jos. 12, 7. 1 Sam. 13, 4. 17, 9. Ps. 78, 66. וַיַּךְ אוֹיְבָיו אָחוֹר *er schlug seine Feinde zurück.* u. sehr häufig. Von einer belagerten Stadt s. v. a. sie einnehmen. 1 Chron. 20, 1. 2 Kön. 3, 19.

2) zerschlagen z. B. vom Hagel 2 Mos. 9, 25. Ps. 3, 8: כִּי־הִכִּיתָ אֶת־כָּל־אוֹיְבַי לֶחִי *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken*, ein von Raubthieren hergenommenes Bild, wie das parallele Glied zeigt. Amos 3, 15: *das Winterhaus zerschlage ich und das Sommerhaus.* 6, 11. 1 Chron. 4, 41. 2 Chron. 14, 14.

3) erschlagen, tödten. 1 Mos. 4, 15; *damit ihn nicht erschlüge, wer ihn fände.* 2 Mos. 2, 12. Jos. 20, 5. 1 Sam. 17, 36. 2 Sam. 13, 30. Zuweilen wird der *Accus.* בְּנֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 Mos. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ בְנֶפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen*, ebenso 5 Mos. 19, 6. 11. 27, 25. Jer. 40, 14. 15, vgl. 3 Mos. 24, 18: מַכֵּה נֶפֶשׁ בְּהֵמָה *wer ein Stück Vieh todtschlägt.* — Öfters mit בְּ construirt, auf folgende Art. 2 Sam. 23, 10: *er machte sich auf* וַיָּקָם בַּפְּלִשְׁתִּים עַד־כִּי יָגְעָה יָדוֹ *und richtete eine Niederlage an unter den Philistern, bis seine Hand müde ward*, eig. er erschlug (Männer) unter den Philistern. 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chron. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausend erschlagen.* 21, 12. 29, 5. — Die Phrase: הִכָּה לְפִי חָרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. unter חָרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreifsen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jerem. 5, 6.

4) stofsen, vgl. נָגַף und im Lat. *ferire.* 1 Sam. 2, 14: וְהִכָּה בַּכִּיּוֹר *und er stiefs (mit der Gabel) in das Becken.* 18, 11: אַכֶּה בְדָוִד *ich will den David und die Wand durchstofsen.* 19, 10. 26, 8: אַכֶּנּוּ נָא בַּחֲנִית *lafs mich ihn mit dem Spiefse durchstofsen.* 2 Sam. 2, 23: וַיַּכֵּהוּ אַבְנֵר בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית אֶל הַחֹמֶשׁ *da stiefs ihn Abner mit dem Hintertheile des Spiefses in den Leib.* 3, 27. 4, 6. 20, 10. — Selbst: mit dem Horne stofsen. Dan. 8, 7.

5) jemanden treffen, mit einem Wurfe des Pfeils oder Schleudersteins. 1 Sam. 17, 49: *und er schleuderte* וַיַּךְ אֶת הַפְּלִשְׁתִּי *und traf den Philister an die Stirn.* v. 50. vgl. 2 Kön. 3, 25. — 1 Kön. 22, 34: *und einer spannte den Bogen in seiner Unschuld, und schofs* (וַיַּךְ) *den König Israels u. s. w.* 2 Kön. 9, 24.

6) stechen, in mehreren Verbindungen, z. B. von Verletzung der Pflanzen durch den Sonnenstich (Py. Ps. 102, 5) u. dgl. Jon. 4, 7: וַתַּךְ אֶת־הַקִּיקָיוֹן *und (der Wurm) stach den Wunderbaum, und er vertrocknete.* v. 8: וַתַּךְ הַשֶּׁמֶשׁ עַל רֹאשׁ יוֹנָה *und die Sonne stach dem Jona aufs Haupt.* (So ist ضرب schlagen und: stechen z. B. vom Scorpion, mit *med. Kesr.* auch: von der Kälte getroffen, verletzt werden). Jes. 49, 10. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts.* Das letztere bezieht sich auf einen schädlichen Einfluss, welchen man dem Mondlichte zuschrieb, vgl. Andersens orient. Reisebeschr. herausg. von Olearius S. 8. In Hoph. vgl. Ps. 102, 5. Hos. 9, 16.

7) mit שָׁרָשִׁים: Wurzeln schlagen. Hos. 14, 6.

Im Syr. und Arab. haben נְכָא, نكأ, نكي die herrschende Bedeutung: verletzen, schaden, welche sich zunächst an *no.* 6 anschliefst.

Hoph. הֻכָּה, einmahl הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.*, besonders in den häufigern Bedeutungen *no.* 1. 3., auch *no.* 6. Seltener sind als Passiva *Niph.* 2 Sam. 11, 15 und *Py.* 2 Mos. 9, 31. 32.

נָכֶה *adj.* geschlagen, נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füfsen, lahm. 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt. Jes. 66, 2. Vgl. נָכָא.

נֶכֶה nur im Plur. נְכִים (wie גְּאִים, v. גֵּאֶה) schlagende. Ps. 35. 15. *Symm.*

שלשתם. Hieron. percutientes. Vielleicht ist es aber metaph. zu nehmen, nach der Phrase: הִכָּה בִלְשׁוֹן mit der Zunge schlagen, d. i. schmähen, verleumden. So der Chaldäer: *impii, qui percutiunt me verbis suis.*

נָכַן Hiob 12, 5 erklären einige mit Schultens durch: Schlag, von נָכָה schlagen. Aber dieses Wort kommt zu häufig, selbst im Hiob, als Part. *Niph.* von כון in derselben und ähnlichen Constructionen mit dem *Dat.* vor, als dafs eine andere Ableitung an einer Stelle nur einige Wahrscheinlichkeit haben könnte. Ohnehin ist ein Derivat von נכה in Kal minder erwartet, da diese Conjugation gar nicht vorkommt.

נָכֹחַ 1) *adj.* gerade, recht. Sprüchw. 8, 9: כֻּלָּם נְכֹחִים לַמֵּבִין *sie alle (meine Reden) sind dem Verständigen recht.* Parall. יְשָׁרִים. *Fem.* נְכֹחָה das Rechte, das was Recht ist, Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10. 2) *adv.* vor. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *wer vor ihm wandelt*, d. h. ihm wohlgefällig lebt.

נֹכַח 1) gegenüber. 2 Mos. 26, 35. 40, 24. Jos. 15, 7. 18, 17. 1 Kön. 20, 29: וַיִּחֲנוּ אֵלֶּה נֹכַח אֵלֶּה *und sie lagerten sich gegen einander über.* 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jehova d. i. ihm wohlgefällig. Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי יְהוָה vor dem Angesicht Jehova's. Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Sprüchw. 5, 21. שׁוֹם דָּבָר נֹכַח פָּנָיו etwas vor sein Angesicht stellen d. h. es mit Wohlgefallen betrachten, ihm anhangen. Ezech. 14, 4. 7 und v. 3 mit נָתַן.

Mit andern Partikeln *a)* לְנֹכַח vor 1 Mos. 30, 38; für 1 Mos. 25, 21. *LXX.* κατὰ u. ebenso *Syr. Vulg. Gr. Venet.*; auch *adv.* Sprüchw. 4, 25: עֵינֶיךָ לְנֹכַח יַבִּיטוּ *deine Augen lafs gerade vor sich blicken.* *b)* אֶל נֹכַח gegen etwas hin 4 Mos. 19, 4: *und davon gegen das Versammlungszelt sprengen.* *c)* עַד נֹכַח bis gegen etwas hin. Richt. 19, 10: *bis gegen Jebus.* 20, 43. Nur im Rabbinischen sind einige davon abgeleitete Wörter, als נֹכְחִי *praesens.*

נֶגֶד mit Pron. נֶגְדּוֹ ihm gegenüber. 2 Mos. 14, 2. Ezech. 46, 9.

נָכַל arglistig handeln Malach. 1, 14. Ebenso im Syr. Chald. und Samarit.

Pi. Arglist üben gegen jem. 4 Mos. 25, 18: בְּנִכְלֵיהֶם אֲשֶׁר נָכְלוּ לָכֶם *durch die Arglist, die sie gegen euch geübt.*

Hithpa. Arglist üben, einen arglistigen Anschlag gegen jemanden machen. 1 Mos. 37, 18: *und ehe er ihnen nahete* וַיִּתְנַכְּלוּ אֹתוֹ לַהֲמִיתוֹ *machten sie einen arglistigen Anschlag gegen ihn, ihn zu tödten.* Ps. 105, 25: לְהִתְנַכֵּל בַּעֲבָדָיו *Arglist zu üben gegen seine Knechte.* — S. כְּלִי.

נֶכֶל Plur. נְכָלִים, נְכָלִי Arglist. 4 Mos. 25, 18.

נֶכֶס Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres aramäisch-artiges Wort. 2 Chron. 1, 11. 12. Kohel. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס chald. Plur. נְכָסִין dass. Esra 6, 8: נְכָסֵי מַלְכָּא die königlichen Gelder. 7, 26: עֲנַשׁ-נְכָסִין Geldbufse. In den *Targg.* häufiger. Syr. ܢܟܣܐ *opes, facultates.* Man vgl. nach 2 verschiedenen Transpositionen 1) כָּנַס sammeln, aufhäufen, und die dabey verglichenen Stammwörter der verwandten Dialekte. 2) מַסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine. Dafs dgl. Versetzungen gerade bey Zischbuchstaben häufig und herrschend sind, ist bekannt.

נָכַר in Kal ungebräuchlich.

Niph. נִכַּר 1) gekannt werden, pass. von *Hiph.* Klagel. 4, 8. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich verkennen lassen d. h. sich verstellen, wie *Hithpa. no.* 2. Sprüchw. 26, 24: בִּשְׂפָתָיו יִנָּכֵר שׂוֹנֵא *mit seinen Lippen verstellt sich der Hasser.*

Pi. נִכֵּר 1) ansehn. Hiob 34, 19: לֹא נָשָׂא פְנֵי שׂוֹעֵ לִפְנֵי דָל (*der*) *nicht den Reichen ansieht*, achtet *vor dem Geringen.* 2) erkennen, erforschen. Hiob 21, 29: וְאֹתֹתָם לֹא תְנַכֵּרוּ *und habt ihr ihre* (der Wanderer) *Wahrnehmungen nicht erkannt*, erforscht, kennen gelernt. 3) verkennen, miskennen. (S. die Anmerk.) 5 Mos. 32, 27: פֶּן יְנַכְּרוּ צָרֵימוֹ *damit es nicht verkennen ihre Widersacher.*

4) verachten, verwerfen (welches sich an das vor. anschliefst). Arab. *Conj. I.* u. *IV. contemsit*, *repudiavi*, *improbavit.* Jer. 19, 4: וַיְנַכְּרוּ אֶת־הַמָּקוֹם הַזֶּה *und sie haben diese Stätte verworfen*, vgl. in parallelen Gliede: *sie haben mich verlassen.* Doch sind auch andere Deutungen gleich zulässig. Nach dem Arab. نكر *II.* d. h. machen, dafs man etwas nicht kennet, unkenntlich machen, bes. durch Verderben einer Sache, wäre es: *sie haben diese Stätte ganz verstellt*, entweiht. *Syr.* u. *Chald. inquinarunt. LXX.* und *Vulg.* aber drücken aus: sie haben diesen Ort (mir) entfremdet, nehml. dadurch, dafs sie ihn fremden Göttern weihen, welches ebenfalls passend und möglich ist. *Arab. conj. V. alienatus ab aliquo fuit.* Syr. ܢܟܪ *aliénavit*, *elongavit.* Vielleicht endlich: *verleugnen*, vgl. die Anmerk.

5) 1 Sam. 23, 7: נְכַר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי. Alle alte Übersetzer drücken hier aus: *Gott hat ihn in meine Hand übergeben*, welches auch der Zusammenhang fordert. Man erhält diesen Sinn am leichtesten, wenn man es als *constructio praegnans* in der vorigen Bedeutung nimmt: *Gott hat ihn verworfen* (*und übergeben*) *in meine Hand.*

Hiph. הִכִּיר 1) ansehn. 1 Mos. 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *besieh dir, was bey mir ist.* Neh. 6, 12: וְאֲנִי רָאִיתִי וְהִנֵּה *und ich sahe zu, und siehe da!* Jerem. 24, 5: כֵּן אַכִּיר אֶת־גָּלוּת יְהוּדָה — לְטוֹבָה *also sehe ich die Gefangenen Juda's an — im Guten*, d. h. gnädig, mit Wohlgefallen. (S. über לְטוֹבָה die Phrasen שׂוּם עַיִן, פָּנִים). Bes. gehört hierher die Verbindung: הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), partheyisch seyn, s. v. a. נָשָׂא פָּנִים. 5 Mos. 1, 17. 16, 19. Sprüchw. 24, 23. 28, 21, vgl. הַכָּרַת פָּנִים Jes. 3, 9, welches als aram. Infinitivform anzusehn ist. 2) erkennen. 1 Mos. 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 25. 26. 42, 8. Ruth 3, 14. 1 Sam. 26, 17. Richt. 18, 3 und öfter. 3) anerkennen. 5 Mos. 21, 17: וְאֶת־הַבְּכֹר בֶּן־ הַשְּׂנוּאָה יַכִּיר *und den Erstgebohrnen, den Sohn der Gehafsten, soll er anerkennen.* Jes. 61, 9. 4) kennen. Hiob 24, 13: *sie kennen nicht seine Wege*, vgl. יָדַע 18, 21. — 24, 17: *sie kennen die Schrecken der Finsternifs.* 34, 25. Jes. 63, 16. 5) wissen. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht, jüdisch zu reden.* Esra 3, 13: אֵין הָעָם מַכִּירִים קוֹל תְּרוּעַת־ הַשִּׂמְחָה לְקוֹל בְּכִי הָעָם *und das Volk wufste nicht zu unterscheiden die Stimmen des Jubels der Freude von der Stimme des Weinens.* הִכִּיר לְ ist hier s. v. a. das sonstige יָדַע בֵּין 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11. 6) sich um jemand bekümmern, sich dessen annehmen. Ps. 142, 5. Ruth 2, 10. 19: וַיְהִי מַכִּירָהּ

בָּרוּךְ *geseegnet sey, wer sich deiner angenommen.*

Hithpa. 1) erkannt werden, pass. von *Hiph. no.* 2. Sprüchw. 20, 11. 2) pass. von *Pi. no.* 3. mithin s. v. a. *Niph. no.* 2 sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen. 1 Mos. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6. Derivate: הַכָּרָה, מַכָּר, נֵכָר, נָכְרִי.

Anm. Die negative Bedeutung: verkennen, welche sich deutlich in *Pi. no.* 3, in den davon abhängigen Conjugationen *Niph.* u. *Hithpa. no.* 2, und in den Substantiven נֵכָר, נָכְרִי findet, ist im Arabischen gerade die ausschliefslich herrschende. Hier ist نكر nicht kennen, nicht wissen, leugnen; verachten, verwerfen; *med. Damm.* u. *Kesr.* unglücklich seyn (نُكْر, نِكْر). *II.* machen, dafs man etwas nicht kennt, verstellen; auch: sich verstellen, verkleiden. *V. pass.* von *II.* Vgl. im Samarit. *Aph.* leugnen; im Äthiop. *IV.* sich wundern (eig. für fremd halten). *VI.* ableugnen, verabscheuen. Die Erscheinung aber, dafs sich theils in den verschiedenen Conjugationen eines Dialekts, oder auch nur unter versch. Punctationen und Constructionen, theils in den verschiedenen Dialekten unter einem Stammworte geradehin opponirte Begriffe finden, ist gar nicht selten, wie nachfolgende Beyspiele zeigen. In einigen derselben hat selbst geradehin dieselbe Form zwey entgegengesetzte Bedeutungen, wie auch in dem hebr. נֵכֶר der Fall ist. אָבָה hebr. wollen, im Arab. nicht wollen; ابى *med. Fath.* u. *Damm.* schön glänzend, geziert seyn (v. einem Hause, Zelte) *med. Kesr.* wüste und leer gelassen seyn, v. dems. Gegenstande; حب lieben, mit ب nicht lieben; خبا verlöscht seyn und im Gegenth. entzündet seyn, entbrennen; חָטָא sündigen, הִחֲטִיא entsündigen; حلف schwören, äthiop. ሐለፈ abschwören; חֵמִי *Aph.* sehn lassen, zeigen und: verbergen. *Ithpe.* gezeigt und: verborgen werden; חָנֵף ungläubig, profan seyn, arab. حَنَفَ der wahren Religion zugethan seyn; יָכֹל können, und وَكْل unfähig zu etwas; قسط *fut. A* u. *O* gerecht, billig seyn, richtiges Maafs geben (vgl. das hebr. קֶשֶׁט), und *fut. I* unbillig seyn, bevortheilen, betrügen, welches im Äthiop. ausschliefslich herrschend ist; هلا bitten, *Ethp.* verbitten, ablehnen; שָׁרַשׁ entwurzeln, שׁוֹרֵשׁ und הִשְׁרִישׁ wurzeln u. s. w. vielleicht auch בָּרַךְ seegnen und: lästern; חָרַךְ Sprüchw. 12, 27 fangen und حرك *nil cepit venator.*

Man kann im Deutschen die Compositionen mit ent und ver vergleichen, in deren einigen diese Vorsetzsylben eine Negation oder einen Gegensatz anzeigen, in andern nicht. Für den Semiten sind ja aber bekanntlich die Conjugationen das, was für unsere Sprachen, vornehmlich für die deutsche, die Zusammensetzung des einfachen Verbi mit solchen Vorsetzsylben ist. Analog mit jener privativen Bedeutung sind auch die *denominativa* רָשָׁע, זָנַב, לָבַב, עָרַף und die grofse Menge derselben im Arabischen. Bey einigen andern ist es aber mehr scheinbar, als wirklich z. B. هلا *cessavit, otiosus fuit. Ethpe. curavit, sollicitus fuit.* Es ist aber wohl eigentlich: *vacavit alicui rei.*

So

so נוּ trauern, unglücklich seyn. *Pa.* unglücklich machen. *Aph.* trösten; wahrsch. eig. mit jemanden trauern, Mitleid haben, und dah. trösten, vgl. נוּד.

נֵכָר v. d. Gen. נֵכֶר 5 Mos. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 Mos. 17, 12. 27. 2 Mos. 12, 43. 3 Mos. 22, 25, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind. Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי נֵכָר die fremden Götter 1 Mos. 35, 2. Jos. 24, 20. 23. אֱלֹהֵי נֵכָר הָאָרֶץ die fremden Götter des Landes 5 Mos. 31, 16. אַדְמַת נֵכָר ein fremdes Land Ps. 137, 4.

2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst. Neh. 13, 30.

נֵכֶר Hiob 31, 3 und נֵכֶר Obad. 12 Unglück, Untergang. Arab. نَكَرٌ dass. von نَكِرَ *med. Damm.* und *Kesr.* unglücklich seyn. S. die Anm. zum Verbo.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִיִּים *adj.* fremd. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk 2 Mos. 21, 8. אִישׁ נָכְרִי ein fremder Mann 5 Mos. 17, 15. אֶרֶץ נָכְרִיָּה ein fremdes Land 2 Mos. 2, 22. גֶּפֶן נָכְרִיָּה fremder, ausländischer Weinstock. Jer. 2, 21. — נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegensatz des eigenen Eheweibes, in den Sprüchwörtern bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה (s. זָר S. 251 *no.* 2. *litt. c*). *cap.* 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. Im Samarit. vgl. בראה *alienigena* und *meretrix*, *Castelli Heptagl.* S. 2310. Im Chald. נָכְרִי, in den jerusalemischen *Targg.* und dem Syr. נוכְרִי, ܢܘܟܪܝ. Das י ist hier Adjectivendung, und man kann annehmen, dafs es an eine ungebräuchlich gewordene Substantivform נֹכֶר die Fremde angehängt sey. Vgl. חָפְשִׁי und ähnliche Formen.

נֶכֶת. Alle von den Grammatikern hieher gezogenen Formen gehören zu כָּחַת, w. m. n. Die Annahme dieses Stammworts in der Bedeutung von כחת ist durchaus unnöthig, und aus den Dialekten unerweislich.

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13: בֵּית נְכֹחָה wahrsch. sein Schatzhaus, wie der Syr. Chaldäer und Araber übersetzen. Es ist dieses wenigstens dem Zusammenhange einzig angemessen, ob sich gleich kein philologischer Beweis dafür auffinden läfst. Denn das chald. נוּכְחָא s. v. a. נֶשֶׁךְ *usura*, möchte kaum vergleichbar seyn. Unpassend nehmen es schon mehrere Alte (*Aqu. Symm. Vulg.*) für syn. mit נְכֹאת, und übersetzen: Haus der Spezereyen, aber theils folgt erst hernach חֲנֻיּוֹתָיו, theils scheint נְכֹאת nur eine einzelne Art von Spezerey zu bezeichnen, nicht wichtig genug, um hier voran zu stehn.

נָלַח zweifelhaftes Stammw. Jes. 33, 1: כְּנָלְחֵךְ לְבָגֹד wofür 21 *codd.* lesen כְּהַנְלוֹתֵךְ, einer כְּנַלּוֹתֵךְ. Dieses letztere führt auf die auch von den meisten Neuern angenommene, und recht passende Annahme, dafs es stehe für: כְּהַנְלוֹתֵךְ *wenn du vollendet* d. h. *aufgehört hast*, von נלה in der Bedeutung von نَالَ *med. Je* vollenden s. v. a. כלה, wodurch es auch die hebräischen Ausleger erklären. Ein anderes Derivat dieses Stw. ist alsdenn מְנֻלָּה Hiob 15, 29. — Der Chald. *Symm. Vulg.* übersetzen: *wenn du müde geworden bist*, und scheinen es von לָאָה abzuleiten. Auch wäre dieses mög-

lich, wenn es für כנלאתך als *Inf. Niph.* stünde. Zwar kommen die seltenern Infinitivformen נִקְמֹל und הִקְמֹל in der Regel nicht für den *Infinitivus constructus* (s. d. Vorrede zum ersten Theile S. *XIX-XXI*) vor, aber ein Beyspiel gibt doch הִגְרֹף Ps. 68, 3, wodurch auch die gegenwärtige Annahme möglich wird. — Sehr nahe liegt übrigens Capelle's Conjectur, dafs ursprünglich ככלותך gestanden habe, welche Lesart aber schon vor den Zeiten der alten Uebersetzer untergegangen seyn müfste.

נִמְבָזָה nur 1 Sam. 15, 9, wofür einige *Mss.* נִמְבָזֶה verachtet, schlecht. *LXX.* ἀτιμωτόν. *Vulg. vile.* Offenbar ist es s. v. a. נִבְזֶה: die Form aber ist ohne Beyspiel. Einige halten sie daher für *Forma mixta* aus נִבְזֶה und מִבְזֶה, oder für eine aus zwey versch. Lesarten entstandene Form; andere (z. B. *Schroeder* in den *Institut.* S. 950) wollen darinn ein Beyspiel einer seltenen Conjugation *Miphal* erkennen, die sich ja aber in keinem andern Dialekte nachweisen läfst.

נָמַל s. v. a. מוּל beschneiden (s. die Analogien unter ו). Prät. נְמַלְתֶּם 1 Mos. 17, 11. wozu man gewöhnlich rechnet *Niph.* נִמּוֹל 1 Mos. 17, 26. 27. Part. נִמּוֹלִים 34, 22. Übrigens ist es nur die erste Form, die bey den gegenwärtigen Vocalen allerdings die Annahme eines Stammwortes נָמַל nothwendig macht. נמול kann nehmlich für נָמוֹל stehn, wie יָלִין, מְלִינִים von לוּן, יְלִינֵהוּ von לוּן. Siehe S. 529. Lediglich auf der Punctation von נמלתם *Gen.* 17, 11 beruht demnach die Annahme dieses Stw., u. da der Zusammenhang allerdings auch eine andere Vocalsetzung als *Niph.* von מול erlaubt, so ist dieses einer von den Fällen, wo man sich wohl einige Zweifel an der Richtigkeit der Punctation erlauben darf.

נְמָלָה *f.* Sprüchw. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Arab. نَمْلَةٌ dass.

נָמֵר *m.* Parder. Jer. 5, 6. 13, 23. Hos. 13, 7. Hab. 1, 8. Syr. und Arab. نَمِرٌ, نَمِرٌ, نَمِرٌ, نَمِرٌ dass. und das Verbum نَمِرَ fleckig gesprenkelt seyn, insbes. wie ein Parder.

נְמַר chald. dass. Dan 7, 6.

נִמְרָה und מֵי נִמְרִים s. unter בֵּית נִמְרָה S. 502. 503.

נֵס mit Pron. נִסִּי 1) hohe Stange. 4 Mos. 21, 8. 9. 2) Flagge auf dem Schiffe Ezech. 27, 7. Jes. 33, 23. 3) Fahne, Panier; Feldzeichen, welches man auf hohen Bergen aufzurichten pflegte, um dem Volke und den Kriegern theils bey dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26: *er erhebt ein Panier für die Völker aus der Ferne*, um sie herbeyzurufen. 11, 12. 12, 3: *auf hohen Bergen steckt Paniere auf.* 18, 3. 62, 10 Jer. 4, 6. 21. — Ps. 60, 6: נָתַתָּ לִירֵאֶיךָ נֵס *richte ein Panier auf deinen Verehrern*, worauf v. 7 folgt: *damit sich retten deine Geliebten.* 4) metaph. Warnungszeichen. 4 Mos. 26, 10. Syr. ܢܣ *signum, meta, scopus.* Im Chald. נֵס Zeichen, auch: Wunder.

נְסִבָּה *f.* Wendung, Schickung Gottes. 2 Chron. 10, 15, s. v. a. מַסָּבָה in der Parallelstelle 1 Kön. 12, 15.

נָסַג s. v. a. סוג zurückweichen. Von Kal kommen nur vor *Inf. Absol.* נָסוֹג Jes. 59, 13 und *Fut.* יִסֹּג Micha 2, 6.

Hiph. הִסִּיג zurückrücken, entrücken. Micha 6, 14: תַּסִּיג וְלֹא *du wirst entrücken* (deine Güter bey Seite schaffen) *aber nicht retten.* Auſserdem immer von dem Verrücken der Gränze. 5 Mos. 19, 14: לֹא תַסִּיג גְּבוּל *du sollst nicht verrücken die Gränze deines Nächsten.* 27, 17. Hos. 5, 10. Sprüchw. 22, 28; und mit veränderter Orthographie יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הוּסַג zurückgedrängt werden, zurückweichen. Jes. 59, 14.

Die Formen, welche von diesem Stammworte nicht vorkommen, als Prät. *Inf.* Kal und ganz Niphal sind von der verwandten Form סוג in Gebrauch, nach Art der oben (Vorrede des I. Th. S. *XVI*) gegebenen Beyspiele. Nur kommt vom *Fut.* Kal יִסַּג Micha 2, 6 und נָסוֹג Ps. 80, 19 neben einander vor.

נָסָה in Kal ungebräuchlich.

Pi. נִסָּה versuchen. Im Syr. u. Chald. dass. in *Pa.* 1) *absolute* oder mit dem *Inf.* 1 Sam. 17, 39: כִּי לֹא נִסִּיתִי *denn ich habe es noch nicht versucht.* Richt. 6, 39: אֲנַסֶּה נָּא רַק הַפַּעַם בַּגֵּזָּה *ich will es nur noch einmahl versuchen mit dem Felle.* Mit dem *Inf.* 5 Mos. 4, 34. 28, 56. Hiob 4, 2: הֲתִנָּסֶה דָבָר אֵלַיִךְ *darf man ein Wort an dich versuchen?* 2) mit dem *Accus.* der Pers. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu versuchen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen durch irgend etwas, bes. durch Leiden, auf die Probe stellt, u. ihre Anhänglichkeit an Jehova prüft. 1 Mos. 22, 1: *und Gott versuchte den Abraham.* 2 Mos. 16, 4. 5 Mos. 8, 2. 16. 13, 4. Richt. 2, 22: *um durch sie* (die Canaaniter) *Israel zu versuchen, ob sie den Weg Jehova's beobachten u. s. w.* 3, 1. 4. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen d. h. an seinem Beystande zweifeln, ungläubig sind, und gegen ihn murren. 2 Mos. 17, 2. 7. 4 Mos. 14, 22. 5 Mos. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. 95, 9. 106, 14. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* Derivat: מַסָּה.

Anm Ps. 4, 7 steht נְסֵה bloſs nach einer verschiedenen Orthographie für נְשָׂא als *Imp.* von נָשָׂא von welcher Lesart sich auch in den *Mss.* Spuren finden.

נָסַח *fut.* יִסַּח herausreiſsen, und mithin: fortschaffen. Ps. 52, 7: יַחְתֹּךְ וְיִסָּחֲךָ מֵאֹהֶל *er wird dich wehmen und ausreiſsen aus dem Gezelte.* Sprüchw. 15, 25: בֵּית גֵּאִים יִסַּח יְהוָה *der Hoffärtigen Haus reiſst Jehova um.* 2, 22: וּבֹגְדִים יִסָּחוּ מִמֶּנָּה *und die Treulosen reiſsen sie* d. h. *reiſst man aus dem Lande,* d. h. verbannt man aus dem Lande. Vgl. נָחַשׁ, wo dasselbe Bild gebräuchlich ist.

Niph. ausgerissen d. h. vertrieben, verbannt werden (aus dem Lande). 5 Mos. 28, 63. In den *Targg.* steht es noch für: vertreiben, verbannen Sprüchw. 29, 21. Im Arab. ist نسخ 1) abschaffen z. B. das Gesetz 2) übertragen, dah. abschreiben.

נָסַח chald. s. v. a. das hebr. *Ithpa.* Esra 6, 11.

נֶסֶךְ 1) Trankopfer. 5 Mos. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. Syr. ܢܣܟܐ *conflatile.* 3) Gesalbter, mithin Fürst. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. S. das folgende Stammwort.

I. נָסַךְ gieſsen, ausgieſsen. Jes. 29, 10: כִּי נָסַךְ עֲלֵיכֶם יְהוָה רוּחַ תַּרְדֵּמָה *denn Jehova hat über euch den Geist des Schlummers ausgegossen.* Insbes. 1) ausgieſsen zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν, libare.* 2 Mos. 30, 9: וְנֶסֶךְ לֹא תִסְכּוּ עָלָיו *und Trankopfer sollt ihr nicht darauf ausgieſsen.* Hos. 9, 4. Daher Jes. 30, 1: לִנְסֹךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδάς*, ein Bündniſs zu schliessen, weil hierbey Libationen ausgegossen wurden (vgl. im Lat. *spondere*, welches sich mittelbar an *σπονδή, σπένδω* anschlieſst). *Alex. ἐκτελέσαι συνθήκας.* (Michaelis, welcher der *Vulg.* folgt, nimmt ein anderes Bild an, welches aber zu demselben Sinne führt. Er übersetzt: ein Gewebe zu weben, vgl. מַסֵּכָה und das arab. نسج, und daher ohne Bild: Plane zu entwerfen. Ähnlich der Chaldäer: *capere consilium.* Vgl. das parallele Glied).

2) gieſsen, nehml. metallene Kunstwerke. Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ).

Niph. gesalbt werden, gleichs. zur Königinn. Sprüchw. 8, 23.

Pi. wie Kal *no.* 1. ausgieſsen, zur Ehre Jehova's. 1 Chron. 11, 18. (Der Gebrauch dieser Conjugation ist chaldäischartig, wo *Pa.* in dieser Bedeutung herrschend ist. In der Parallelstelle 2 Sam. 23, 16 steht deshalb das im Hebräischen herrschende *Hiphil*).

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1. (Trankopfer) ausgieſsen, spenden, häufiger als Kal u. *Pi.* 1 Mos. 35, 14. 4 Mos. 28, 7. Jer. 7, 18. 19, 13. 44, 17 ff. Ps. 16, 4: בַּל אַסִּיךְ נִסְכֵּיהֶם מִדָּם *ich opfere nicht ihre Trankopfer von Blut.*

Hoph. ausgegossen werden. 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה, נָסִיךְ, נֶסֶךְ. Im Syr. und Chald. dass. Im Arab. hat نسك die mit Kal *no.* 1 verwandten Begriffe: opfern, Gott verehren, religiös seyn, vgl. im Syrischen das transponirte נכס opfern, schlachten.

II. נָסַךְ s. v. a. das verwandte סָכַךְ decken. Jes. 25, 7: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vgl. מַסֵּכָה *no.* 3.

נָסַךְ chald. ausgieſsen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46: וּמִנְחָה וְנִיחֹחִין אֲמַר לְנַסָּכָה לֵהּ *und Opfer und Wohlgerüche befahl er ihm zu spenden.* Das נסך ist hier vermöge eines *Zeugma* nicht bloſs auf die auszugieſsenden Wohlgerüche, sondern auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen: und das deutsche spenden kann ja ebenso gebraucht werden. *Syr.* u. *Arab.* drücken aus: darbringen. *Vulg. ut sacrificarent.* Es neigt sich dieses zu dem arab. Sprachgebrauche hin, wo نسك opfern überhaupt bedeutet.

נֶסֶךְ und נֵסֶךְ mit Pron. נִסְכִּי Plur. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer, sehr häufig. הִסִּיךְ נֶסֶךְ ein Trankopfer ausgieſsen. 1 Mos. 35, 14. Jerem. 7, 18. 19, 13. 32, 29. מִנְחָה וְנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer. Joel 1, 9. 13. 2, 14. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5. Jer. 10, 14. 51, 17.

נִסְכָּא, נִסְכָּא chald. Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן nur Jes. 28, 25, nach *LXX. Aqu. Theod. Vulg.* Hirsen, welches man wohl auf die Auctorität dieser alten Übersetzer annehmen darf, wenn sich auch keine Bestätigung aus den Dialekten beybringen läſst. Andere nehmen es als *Epith.* zu שְׂעֹרָה u.

übersetzen: fette Gerste (von سمن fett seyn), aber theils ist das *Genus* dagegen, theils wird fett seyn im Hebräischen mit ש geschrieben. Aufserdem ist der Zusammenhang weit mehr für die Annahme einer eigenen Getreydeart als eines bloſsen Epitheti des vorhergehenden Wortes. S. *J. D. Michaelis Supplemm. ad Lexx. hebr.* S. 1779 u. dessen Anm. zu *Castelli Lex. syr.* S. 423.

נָסַס 1) hinschwinden, krank seyn. Im Syr. ܢܣܣ *Ethpa.* dass. ܢܸܣܣ krank. (Man hat dafür auch ܢܸܣ *Pe.* und *Ethpa.* dass. und ܢܣܝܢܐ krank, schwach. Vielleicht steht beydes im etymol. Zusammenhange mit ܢܣ und ܢܫ austrocknen, verschwinden z. B. v. einem See). Jes. 10, 18: *die Frucht seines Waldes und seines Fruchtgefildes wird er Jehova* (oder: *es* das Feuer) *verzehren* מִנֶּפֶשׁ וְעַד בָּשָׂר וְהָיָה כְּמֹסֵס *an Seele und Leib, wie ein Kranker dahinschwindet.* Auf jeden Fall scheint dieses noch die zuverlässigste Erklärung der schwierigen Stelle. Das Bild des Menschen war schon durch die Worte מִנֶּפֶשׁ angefangen; durch welche der Dichter schon aus dem vorigen Bilde herausfiel. נסס u. מסס sind dann fast synonym und der Paronomasie wegen zusammengestellt; für diese Bedeutung von מָסַס vgl. 1 Sam. 15, 9. Bey jeder andern Erklärung z. B. *wie der schwindende See hinschwindet* (vgl. oben נָשַׁשׁ) wird noch ein drittes Bild hineingetragen. Auch läſst sich מסס nicht in einer ähnlichen Bedeutung nachweisen.

2) *Hithpo.* הִתְנוֹסֵס (*denom.* von נֵס) aufgerichtet werden. Ps. 60, 6: נָתַתָּ לְירֵאֶיךָ לְהִתְנוֹסֵס *richte ein Panier auf deinen Verehrern, daſs es sich erhebe.* *Chald.* לְאִתְנַסָּאָה בֵּית. Gleich wahrscheinlich kann es jedoch von נסס abgeleitet, und: sich flüchten übersetzt werden, besonders wenn man hernach: מִפְנֵי קֶשֶׁת liest. So *LXX. Vulg. Syr.* Zach. 9, 16: אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל-אַדְמָתוֹ *geweihte* oder: *gekrönte Steine erheben sich in seinem Lande. Vulg. elevabuntur super terram ejus.*

נָסַע *inf.* נְסֹעַ *fut.* יִסַּע 1) eig. s. v. a. das arab. نزع ausreifsen, herausreifsen. Richt. 16, 3: *und er ergriff — die beyden Pfosten* וַיִּסָּעֵם עִם הַבְּרִיחַ *und rifs sie aus samt dem Riegel.* V. 14. Insbes. die Zeltpflöcke ausreifsen, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. (S. *Hiph.*) Daher

2) aufbrechen, abziehn, eigentlich von dem Aufbrechen eines Nomaden und einer Nomadenhorde. 1 Mos. 35, 16: וַיִּסְעוּ מִבֵּית-אֵל *und sie brachen auf von Bethel.* 37, 17. 4 Mos. 10, 18. 22. 25. 29. 33, 3 ff. Dann auch von andern, selbst leblosen Dingen. 2 Mos. 14, 19: *da brach der Engel Jehova's auf,* und am Ende des Verses: *und die Wolkensäule brach auf von vorne.* 4 Mos. 1, 51: בִּנְסֹעַ הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt aufbricht.* 2, 17. 10, 35: בִּנְסֹעַ הָאָרֹן *beym Aufbruch der Lade.* 11, 31: וְרוּחַ נָסַע מֵאֵת יְהוָה *und ein Wind brach auf von Jehova.* Häufiger von einem Kriegsheere. 2 Mos. 14, 10. 2 Kön. 19, 8. 36. Jerem. 4, 7.

3) ziehen, am häufigsten von den Zügen der Nomaden. (Arab. نسع *abiit per terram, paragravit eam.* نُسْعٌ *peregrinatio.*) 1 Mos. 12, 9. 33, 17 u. s. w. Bey dem Imperativ steht einigemahl ein pleonastischer *Dat. commodi.* 4 Mos. 14, 25: סְעוּ לָכֶם *ziehet.* 5 Mos. 1, 7. Von leblosen Dingen.

4 Mos. 10, 33: *und die Bundeslade Jehova's zog vor ihnen her.*

4) herumziehn, herumirren. Jer. 31, 24: *die mit Heerden herumziehn.* Zach. 10, 2: נָסְעוּ כְמוֹ צֹאן *sie irren umher, wie Schaafe.*

Niph. 1) ausgerissen, abgebrochen werden. Jes. 38, 12 (von der Wohnung). 2) weggerissen, weggerafft werden. Hiob 4, 21.

Hiph. הִסִּיעַ *fut.* וַיַּסַּע 1) herausreifsen z. B. einen Baum. Hiob 19, 10: וַיִּסַּע כָּעֵץ תִּקְוָתִי *gleich einem Baume, entwurzelte er meine Hoffnung.* Vielleicht auch Ps. 80, 9 und Kohel. 10, 9. 1Kön. 5, 17 (31). S. jedoch hierüber *no.* 4. 2) *trans.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 Mos. 15, 22: *und Mose liefs Israel aufbrechen vom Schilfmeere.* Ps. 78, 26: *und er liefs den Ostwind aufbrechen.* 3) *trans.* von *no.* 3. ziehen lassen, führen, leiten. Ps. 78, 52. 4) von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. Hierher können auch gezogen werden Ps. 80, 9: גֶּפֶן מִמִּצְרַיִם תַּסִּיעַ *Vulg. vineam* (richtiger: *vitem*) *de Aegypto transtulisti. Syr. adduxisti.* Oder nach *no.* 1. einen Weinstock rissest du in Ägypten aus. Zweifelhaft ist ferner die Verbindung: הִסִּיעַ אֲבָנִים 1 Kön. 5, 17 (31). Kohel. 10, 9, welche nach *no.* 1 Steine brechen, nach *no.* 4 Steine herbeyführen bedeuten könnte. Das erste drückt der Chald. 1 Kön. a. a. O., das letztere die meisten alten Übersetzer aus. Der Zusammenhang der Stellen läfst allenfalls beyde Uebersetzungen zu, und es läfst sich schwer entscheiden. Doch scheint in dem Parallelismus der letztern Stelle ein Moment für: Steine brechen zu liegen. Nach der andern Annahme müfste man allgemein: *transferre lapides* übersetzen. Ebenso zweydeutig ist natürlicherweise das Nom. מַסָּע 1 Kön. 6, 7. Derivat: מַסָּע.

נָסַק das im Aramäischen herrschende Wort für das hebr. עָלָה steigen, ersteigen. Nur Ps. 139, 8: אִם אֶסַּק שָׁמַיִם *wenn ich den Himmel erstiege.*

נָסַק chald. dass. *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַסָּקָה heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הָסַק pass. von *Aph.* 6, 24.

נִסְרֹךְ ein Idol der Nineviten. 2 Kön. 19, 37.

נָסַת. Die Formen יִסַּת, מִסַּת, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סוּת.

נַעֲה Stadt im Stamme Sebulun, nur Jos. 19, 13. *Vulg. Noa. Syr.* ܢܥܐ. Es scheint dieselbe, welche Eusebius Ἀσσώ nennt.

נְעוּרִים *m. pl.* 1) Knabenzeit, Kindheit 1 Mos. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. מִנְּעוּרָיו, מִנְּעוּרַי von meiner, von seiner Jugend auf. Ps. 71, 5. 17. 129, 1. 2. Ezech. 4, 14. 1 Mos. 8, 21. אֵשֶׁת נְעוּרִיךָ das Weib deiner Jugend, deiner Jugend Gemahl. Sprüchw. 5, 18. Jes. 54, 6. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. In den Propheten häufiger bildlich von der Jugendzeit des israelitischen Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ezech. 16, 22. 60. Es ist gebildet von נַעַר, wie die ähnlichen Formen בְּחוּלִים, עֲלוּמִים, זְקוּנִים.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל Ortschaft im Stamme Naphthali, nur Jos. 19, 27.

נָעִים angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1: מַה־טּוֹב וּמַה נָּעִים *wie schön und wie lieblich!* Sprüchw. 22, 18. Von dem Gesange Ps. 147, 1. 2 Sam. 23, 1; von der Zither Ps. 81, 3; von dem Ge-

liebten Hohesl. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Glück, Wonne Hiob 36, 11. נְעִימוּת dass. Ps. 16, 11.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. Hohesl. 4, 12. Derivate: מַנְעוּל, מַנְעֻלָה. 2) *denom.* von נַעַל: beschuhen, mit doppeltem *Accus.* Ezech. 16, 10: אֲנַעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* Arab. نَعَلَ beschuhet seyn. *Hiph.* dass. 2 Chron. 28, 15.

נַעַל Schuh, oder vielmehr: Sandale. Arab. نَعْلٌ dass. 1 Mos. 14, 23. 5 Mos. 29, 4. Jos. 5, 15. Ps. 60, 10: עַל אֱדוֹם אַשְׁלִיךְ נַעֲלִי *auf Edom werfe ich meinen Schuh*, vielleicht s. v. a. auf Edom setze ich als Sieger meinen Fuſs. 108, 10. Vielleicht ist es aber bloſs sprüchwörtliche Redensart für niedrige, schimpfliche Behandlung. So ist שְׂרוֹךְ הַנַּעַל Schuhrieme 1 Mos. 14, 23 und נְעָלַיִם ein Paar Schuhe, (Amos 2, 6. 8, 6.) für etwas sehr Geringes, Niedriges gebraucht, was wenigstens entfernter verglichen werden kann. Für das Ausziehn der Schuhe werden die Worte שָׁלַל, חָלַץ, שָׁלַף gebraucht.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Plur. נְעָלוֹת, einmahl נְעָלוֹת Jos. 9, 5. Allerdings scheint sich das Wort der Bedeutung nach an נָעַל riegeln anzuschlieſsen, insofern das Zuschnüren der Sandalen und das Verriegeln der Thür, vornehmlich mit Riemen (wie es im Alterthume zuweilen geschieht) offenbar verwandte Begriffe sind.

נָעַם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich seyn. Sprüchw. 9, 17: לֶחֶם סְתָרִים יִנְעָם *verstecktes Brot ist angenehm*, schmeckt gut. 2, 10: וְדַעַת לְנַפְשְׁךָ יִנְעָם *und Kenntniſs wird deinen Geist erfreuen.* Von einer Gegend 1 Mos. 49, 15; von einer Geliebten Hohel. 7, 6; von einem Freunde 2 Sam. 1, 26: נָעַמְתָּ לִי מְאֹד *theuer bist du mir sehr.* — *Impers.* Sprüchw. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden (Richtern) geht es wohl.* Vgl. טוּב, יִיטַב לִי, es geht mir gut. S. z. B. יָטַב no 1. *a.* Derivat: מַנְעַמִּים. Arab. *med. Kath.* sich ergötzen (an etwas), *med. Kesr.* und *Damm.* lieblich, angenehm seyn, auch mit ב jemandem hold seyn.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Spr. 3, 17. 2) Huld Ps. 90, 17: נֹעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ *die Huld des Herrn, unseres Gottes, ist über uns.* Vgl. טוּב. Arab. نُعْمٰى *gratia (Dei).* So ist im *Lat. gratia* von *gratus*, im Deutschen Huld in etym. Zusammenhange mit hold. 3) die Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: לַחֲזוֹת בְּנֹעַם יְהוָה *zu schauen die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָה v. 13. 2 Mos. 33, 19. 4) das Geziemende. אִמְרֵי נֹעַם geziemende Worte. Sprüchw. 15, 26. 16, 24.

נַעֲמָה Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 41.

נַעֲמָן Annehmlichkeit. Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים liebliche Pflanzungen.

נַעֲמָתִי Hiob 2, 11. 11, 1 der Naamathite, vom Zophar. Es kann dieses nicht auf נַעֲמָה im Stamme Juda bezogen werden, und kommt daher von einem unbekannten Orte gleiches Namens. Die verschiedenen Vermuthungen der Ausleger s. in *Spanhemii hist. Jobi cap. XIV* §. 11 — 16.

נַעֲצוּץ Jes. 55, 13 ein Dornstrauch, u. vielleicht die speziello Gattung

desselben, welche im Arab. نعض heifst, und welche Celsius (*Hierob.* 2, 191) für eine wilde, stachliche Art der *Sidra* oder des Lotus hält. Eine specielle Gattung drücken hier auch die alten Uebersetzer aus. *LXX. Symm.* στοιβή d. h. *Poterium spinosum*, die stachliche Pimpernelle. *Aqu. Theod.* κονίζα, nach Sprengel: *inula viscosa Linn.* *Syr.* ܢܥܨܐ d. i. nach *B. B. siliqua Nabathaea, sylvestris et spinosa. Vulg. saliunca.* Plur. נְעָצוּצִים allgemeiner: Dorngesträuche. Jes. 7, 19. Im Chald. ist das Stw. נְעַץ *fixit, infixit.*

I. נָעַר brüllen, von jungen Löwen. Jer. 51, 58. Syr. ܢܥܪ dass.

II. נָעַר 1) ausschütteln. Neh. 5, 13: גַּם חֵצְנִי נָעַרְתִּי *auch den Busen meines Kleides schüttelte ich aus.* Jes. 33, 15: נֹעֵר כַּפָּיו מֵהַחְזִיק בַּשֹּׁחַד *wer seine Hände ausschüttelt, kein Geschenk zu nehmen.* 2) abschütteln. Jes. 33, 9: נָעַר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel werfen (ihre Blätter) ab.* So Kimchi, und bey den gegenwärtigen Vocalen gibt es den besten Sinn.

Niph. 1) sich herausschütteln d. i. sich losmachen (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *past.* von *Pi.* vertrieben werden. Hiob 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ: hineinjagen, gleichs. hineinschütteln. 2 Mos. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegyptier mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Wie sich diese Bedeutung an die des Schüttelns anschliefst, zeigt der doppelte Gebrauch des Wortes Nehem. 5, 13. Man vgl. den Gebrauch von מָחָה 2 Kön. 21, 13. Im Arab. ist نفض schütteln

VIII. vertrieben seyn, und نَفْض Vertreibung.

Hithp. Jes. 52, 2: הִתְנַעֲרִי מֵעָפָר *schüttele dich los vom Staube* d. h. schüttele den Staub von dir ab.

נַעַר *m.* 1) Knabe, sehr häufig. Selbst von dem Säuglinge 2 Mos. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war noch klein.* — 2) Jüngling. So z. B. v. Joseph 1 Mos. 37, 2. 41, 12; v. Sichem 34, 19; vom Salomo, als er schon König war 1 Kön. 3, 7; vom Jeremia Jer. 1, 6. 7. — 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מְאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert Jünglinge.* 3) Knecht, Diener, wie παῖς, *puer.* 2 Kön. 5, 20. 8, 4. Auch von Kriegsknechten. 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* v. 17. 19. 2 Kön. 19, 6: נַעֲרֵי מֶלֶךְ אַשּׁוּר *die Leute des Königs von Assyrien.*

Anm. Im ganzen Pentateuch steht nach einem besondern Idiotismus נַעַר auch als *Fem.* für: Mädchen, statt נַעֲרָה. 1 Mos. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 Mos. 22, 15 ff. Die Masorethen haben hier überall die gewöhnliche Form נַעֲרָה an den Rand geschrieben, ausgenommen 5 Mos. 22, 19, wo sie im Texte steht. Eichhorn (Einleit. in das A. T. §. 406), Michaelis (Einleit. §. 31) u. a. halten dieses wie den Gebrauch des הוּא statt הִיא für Archaismen, (wie z. B. Gemahl f. Gemahlinn); welches aber nicht nothwendig ist, da z. B. auch die offenbar neuern Chaldäer keinen Unterschied zwischen אַתְּ *masc.* und *fem.* machen, welches die Hebräer noch unterscheiden: zum deutlichen Beweise, dafs dieses nicht etwa blofs eine dem höhern Alterthum eigenthümliche Sparsamkeit der alten Sprache sey. S. auch Vater's Comment. über den Pentateuch Th. 3. S. 616. Es mufs

dieses Nomen aber selbst als *Primitivum* angesehn werden, wovon auch das Derivat נְעָרִים.

נַע Zach. 11, 16 das Vertriebene. Vgl. das Verb. in *Pi.* und *Niph. no.* 2. *LXX.* τὸ ἐκκεκαμένον. *Vulg. dispersum. Syr.* ܕܐܬܒܕܪ *errantes. Chald.* דְאִתְלַטְלוּ *qui migraverunt.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 435. 446.

נַעַר *m.* Jugend, nur Hiob 33, 25. 36, 14. Ps. 88, 16. Sprüchw. 29, 20, für das herrschende נְעוּרִים. — Für die Stellen Hiob 36, 14. Ps. 88, 16 haben einige auch die Bedeutung: Vertreibung (vgl. das Verb. *Niph. no.* 2. u. נַעַר *Zach.* 11, 16) angenommen, welche aber an keiner derselben nothwendig ist, weshalb man sicherer bey der bestätigtern Bedeutung: Jugend bleibt.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne. Richt. 19, 3 ff. Esth. 2, 9. 13. Selbst von dem verheyratheten jungen Weibe Ruth 2, 6. Vgl. בְּתוּלָה, welches aber einen noch andern Begriff hat. 2) Dienerinn, Magd. Sprüchw. 9, 3. 31, 15. Esth. 4, 4. Ruth 2, 8. 22. 3, 1. (Über einen bes. Idiotismus des Pentateuchs bey diesem Worte vgl. die Anm. zu נער). 3) Eigenname einer Stadt an der Gränze des Stammes Ephraim (Jos. 16, 7.), welche 1 Chron. 7, 28 נְעָרָן heißt: *Hieron.* (*in Onomast. urbium et locorum*): *Naaratha, in tribu Ephraim, et nunc est Nagrath villula Judaeorum in quinta milliario Jierichus.* Josephus (Archäol. 17, 15) nennt einen Flecken Νεαρά, dessen Gewässer Archelaus nach Jericho leitete. Im Talmud (*Vajikra rabba* 23) wird endlich eine Ortschaft נוערן bey Jericho genannt. S. Reland's Palästina S. 903. 907.

נַעֲרָן S. נַעֲרָה *no.* 3.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נער eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird. *LXX. Vulg.* στύππιον, *stuppa.* Beym Jos. behält es der Chald. bey, der Syr. hat ܦܣܝܬܐ *stuppa.*

נֹף Jes. 19, 13. Jerem. 2, 16. 44, 1. 46, 14. 19. Ezech. 30, 13. 16. die ägyptische Stadt Memphis, sonst מֹף. Diese Form des Wortes geht aber zunächst von den ägypt. Formen ⲙⲉⲛⲫⲓ, ⲙⲉⲛⲫⲉ aus. S. den Artikel מֹף S. 627.

נָפָה 1) Erhöhung. Nur in dem *Nom. propr.* נָפַת־דּוֹר, נָפַת דּוֹר S. דּוֹר und vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1618 und Pococke Beschreibung des Morgenlandes Th. 2 §. 72.

2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Stw. נוף.

נָפַח *fut.* יִפַּח *inf.* פַּחַ 1) blasen, hauchen. 1 Mos. 2, 7. 2) mit בְּ anblasen. Ezech. 37, 9: פְּחִי בָּהֲרוּגִים הָאֵלֶּה *blase diese Erschlagenen an;* נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Ezech. 22, 20. 21, ohne בְּ Jes. 54, 16. דּוֹד נָפוּחַ ein angeblasener Topf, für: ein durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. (Im Arab. فَلَحَ *med. Vau* und *Je. bullivit olla*). 3) mit בְּ wegblasen. Hagg. 1, 9: *und bringt ihr es ins Haus* וְנָפַחְתִּי בּוֹ *so blase ich's weg.* 4) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ: das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39. Es ist hier übrigens wahrscheinlich nicht eigentlich zu

nehmen, nur hyperbolischer Ausdruck für: ängstigen, seufzen machen, vgl. z. B. 1 Mos. 35, 18 mit Hohesl. 5, 6. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Malach. 1, 13. Derivate: חַמּוּחַ מַפֵּחַ, מַפֵּחַ. Gleichbedeutend ist das verwandte Stammwort נוּחַ, im Arab. ist diese Bedeutung unter نَفَحَ und نَفَخَ, vgl. فَاحَ *med. Vau* und *Je*, und فَخَّ.

נֹפַח nur 4 Mos. 21, 30, eine Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete. Einige halten sie für einerley mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 Mos. 6, 4. 4 Mos. 13, 33, aus welcher letztern Stelle der Begriff des Wortes deutlich wird. *LXX.* und *Gr. Venet. γίγαντες. Vulg. gigantes.* Syr. u. Chald. גִּבָּרֵיָא, جَبَابِرَةٌ *Saad.* Aufserdem steht in den *Targg.* נְפִלָא Hiob 9, 9. 38, 31. Plur. נְפִלִין Jes. 13, 10 für: כְּסִילִים, כְּסִיל Orion, Orionen, Riesengestalten am Himmel. Viel ungewisser als die Bedeutung, sind die Etymologie und die beygebrachten Vergleichungen aus den Dialekten. Hier vergleichen einige فَالَ *med. Je incremento auctus fuit adolescens, obesus fuit*, andere نَبِيلٌ *praestans, nobilis*, نَبِيلَةٌ *magnus, corpore magno. Gigg.*

נֹפֶךְ Name eines Edelsteins, welcher nicht näher bestimmt werden kann. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Ezech. 27, 16. 28, 13. Die alten Übersetzer widersprechen sich in ihren Deutungen durchaus und verrathen dadurch ihre Unkunde des Wortes, nur die *LXX.* hat an beyden Stellen des *Exod.* u. Ezech. 28, 13 ἄνθραξ, d. h. *carbunculus*, Rubin. So auch Josephus. *Onk. Pseudojon.* Smaragd. *Syr.* u. *Saad.* Hyazinth. Ar. Erp. u. *Gr. Venet.* Onyx. Aufser den angeführten Stellen steht es noch *Tob.* 13, 22 in der hebr. Recension.

נָפַל *inf.* נְפֹל *fut.* יִפֹּל *imp. plur.* נִפְלוּ fallen, sehr häufig und in vielfachen Verbindungen und Übertragungen, die sich aber gröfstentheils auch in andern Sprachen unter diesem Begriffe finden. Eine Vergleichung des griech. πίπτω und des lat. *cadere* s. in *Schultens Origg. hebr.* S. 272 ff.

1) fallen überhaupt, insbes. z. B. von einem Hause, einer Stadt Richt. 7, 13. Ezech. 13, 12; fallen im Kriege 2 Sam. 1, 4. 2, 23. 3, 38, oft mit dem Zusatze בְּחֶרֶב Ps. 78, 64. Jes. 31, 8; בְּיַד ג׳ in die Hände jemandes fallen Richt. 15, 18. 2 Sam. 24, 14. Klagel. 1, 7; נָפַל לְמִשְׁכָּב aufs Krankenbett kommen, *tomber malade.* 2 Mos. 21, 18 (vgl. *Castelli Lex. syr.* S. 557); auch s. v. a. verfallen, zusammenfallen, einfallen (vor Magerkeit) 4 Mos. 5, 22. 27. — Jes. 9, 7: *ein Wort sendet der Herr wider Jacob* וְנָפַל בְּיִשְׂרָאֵל *es fällt herab auf Israel.* Man vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Arab. نَزَلَ *descendit pec. coelitus*, von dem Herabkommen göttlicher Offenbarungen, Weissagungen u. dgl.

2) mit עַל; jemanden befallen, v. Schlafe und Schrecken gebraucht. 1 Mos. 15, 12: וְתַרְדֵּמָה נֹפֶלֶת עַל אַבְרָם *so befiel den Abram ein tiefer Schlaf.* 2 Mos. 15, 16: תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אֵימָתָה *es befalle sie Schrecken.* Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. 9, 2. Ps. 55, 5. 105, 38. Dan. 10, 7. Hiob 13, 11.

3) ebenfalls mit עַל und אֶל: abfallen (und übergehn) zu jemandem, griech. *διίστασθαι*, auch *ἀίσσειν*. Mit עַל 1 Chron. 12, 19: וּמִמְּנַשֶּׁה נָפְלוּ עַל דָּוִיד *und von Manasse gingen zu David über.* v. 20. 2 Chron. 15, 9. Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15. 2 Kön. 25, 11; mit אֶל Jerem. 37, 13. 38, 19. 52, 15. Ohne *Casus* 1 Sam. 29, 3: מִיּוֹם נָפְלוֹ *von dem Tage seines Abfalls.*

4) von dem Loose: geworfen werden. Ezech. 24, 6: לֹא נָפַל עָלֶיהָ גּוֹרָל *nicht soll das Loos darüber geworfen werden*, vgl. Jon. 1, 7: וַיִּפֹּל הַגּוֹרָל עַל-יוֹנָה *und das Loos fiel auf Jona.* S. *Hiph. no.* 4.

5) mit לְ jemandem zufallen (bey einer Theilung). 4 Mos. 34, 2: אֲשֶׁר תִּפֹּל לָכֶם בְּנַחֲלָה *welches euch zum Besitz zufallen soll.* Richt. 18, 1: כִּי לֹא נָפְלָה לוֹ — בְּנַחֲלָה *denn noch ist ihm nichts — zum Besitze zugefallen.* Ezech. 47, 14. 22. — Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ לִי *mein Erbtheil ist mir in anmuthiger Gegend gefallen*, vgl. Jos. 17, 5. S. *Hiph. no.* 5.

6) mit מִן: fallen vor oder im Vergleich mit jemandem, d. i. ihm weichen, gegen ihn zurückstehn Hiob 12, 3. 13, 2. Mit לִפְנֵי dass. Esth. 6, 13 zweymal. Ähnlich ist Nehem. 6, 16: וַיִּפְּלוּ מְאֹד בְּעֵינֵיהֶם *und sie fielen sehr in ihren (eigenen) Augen* d. h. sie sahen ihre Ohnmacht ein, der Muth entfiel ihnen.

7) mit מִן in einem andern Sinne: *excidere consilio.* Ps. 5, 11: יִפְּלוּ מִמֹּעֲצוֹתֵיהֶם *excidant consiliis suis*, ihre Rathschläge mögen vereitelt werden. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis.*

8) vergeblich seyn, *irritum cadere.* 4 Mos. 6, 12: וְהַיָּמִים הָרִאשֹׁנִים יִפֹּלוּ *und die erste Zeit ist vergeblich* oder: *ist verfallen.* Insbes. von leeren, ungültigen Versprechungen Jos. 21, 45: לֹא נָפַל דָּבָר — הַכֹּל בָּא *es blieb kein Wort unerfüllt — alles traf ein.* 23, 14. 1 Kön. 8, 56. 2 Kön. 10, 10: *erkennet denn* כִּי לֹא יִפֹּל מִדְּבַר יְיָ אַרְצָה *wie nichts von dem Worte Gottes auf die Erde gefallen*, d. h. unerfüllt geblieben *ist.* Vgl. Röm. 9, 6 im griech. Texte und der Peschito. S. *Hiph. no.* 6. Im Griech. ist dafür ebenfalls gebräuchlich *πίπτειν ἔρημος*, u. *εἰς γῆν.*

9) ablaufen, *evenire*, wie *accidere* von *cadere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל הַדָּבָר *wie die Sache ablaufe.* Vgl. im Chald. Esra 7, 20.

10) נְפִלָה תְחִנָּתִי לְפָנָי meine Bitte findet Gehör bey jemandem. Jer. 37, 20. 42, 2; aber auch bloſs: ich lege meine Bitte ein bey jem., flehe um Gnade. Jer. 36, 7, als *pass.* von *Hiph. no.* 7.

11) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes sinkt, d. i. er läſst es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 Mos. 4, 5: וַיִּפְּלוּ פָּנָיו *und er lieſs das Antlitz sinken*, sahe finster aus. V. 6. Gegens. ist נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 8.

12) das Part. נֹפֵל ist oft als *part. praet.* s. v. a. einer der gefallen ist, dah. der da liegt, und als Verb. *finit.* er lag, Richt. 3, 25: וְהִנֵּה אֲדֹנֵיהֶם נֹפֵל אַרְצָה מֵת *und siehe! ihr Herr lag todt an der Erde.* 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 Mos. 21, 1. Esth. 7, 8. Ebenso 4 Mos. 24, 4: *der des Allmächtigen Gesichte sieht* נֹפֵל *liegend* d. h. im Schlafe, auf dem nächtlichen Lager, wie Daniel. So *Lxx. Onk. Saad.* Schultens vergleicht *Iliad.* 10, 200: *ὅτε δὴ νύκτων διαφαίνεται χῶρος πτερόεντων.*

13) Auſserdem ist es häufig gleichs. ein willkührliches Fallen s. v. a. sich werfen, stürzen, niederlassen, welches im Deutschen zum Theil durch

diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann, s. B. *a*) נָפַל עַל צַוּארֵי ז׳ jemandem um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2: וַיִּפֹּל אַרְצָה *und er fiel zur Erde nieder.* Hiob 1, 20. 1 Mos. 17, 3: וַיִּפֹּל אַבְרָם עַל פָּנָיו *und Abram fiel auf sein Antlitz.* v. 17. Ezech. 1, 28. 3, 23. 11, 13. Ruth 2, 10. 1 Mos. 44, 14: וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אַרְצָה *und sie fielen vor ihm nieder zur Erde.* 50, 18. 2 Sam. 19, 19. *c*) sich stürzen. Joel 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *durch die Geschosse stürzen sie sich, ruunt inter tela.* 1 Sam. 31, 4: *und Saul nahm das Schwert* וַיִּפֹּל עָלָיו *und stürzte sich in dasselbe.* v. 5. 1 Chron. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15: וַיִּפֹּל שְׁבָא *und es fielen die Sabäer ein.* Mit בְּ überfallen. Jos. 11, 7: וַיִּפְּלוּ בָהֶם *und fielen über sie her.* *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 Mos. 24, 64: וַתִּפֹּל מֵעַל הַגָּמָל *und sie warf sich vom Kameele* d. h. sprang schnell vom Kameele. 2 Kön. 5, 21: וַיִּפֹּל מֵעַל הַמֶּרְכָּבָה *und er sprang vom Wagen.* *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12; von einem Volke, d. h. s. v. a. wohnen. 1 Mos. 25, 18: עַל פְּנֵי כָל־אֶחָיו נָפָל *östlich von allen seinen Brüdern ließ er sich nieder.* Vgl. 16, 12, wo dasselbe durch שָׁכַן gegeben wird. *LXX.* κατῴκησε. *Chald. Syr.* שְׁרָא, ܫܪܐ.

Im Syrischen ist diese Bedeutung des ܢܦܠ sehr häufig, und es steht dah. im N. T. ebensowohl für βάλλεσθαι, als für κλινειν. z. B. Matth. 3, 10. 6, 30. 7, 19. 13, 47. 21, 21. Joh. 3, 24 u. s. w. Vgl. *Schaaf Lex. syr.* S. 350. 351.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal in den meisten Verbindungen dah. 1) fallen lassen 4 Mos. 35, 23. 1 Mos. 2, 21 (vgl. Sprüchw. 19, 15); fallen machen Jerem. 15, 8. Ezech. 30, 22. — 2) niederwerfen, zu Boden werfen. 5 Mos. 25, 2. Dan. 11, 12. Sprüchw. 7, 26. 3) fällen, z. B. Bäume. 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. 4) mit גּוֹרָל: das Loos werfen. Ps. 22, 19. Sprüchw. 1, 14. Esth. 3, 7. 9, 24. Jon. 1, 7. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet das Loos zwischen mir und zwischen Jonathan, meinem Sohne.* So vielleicht auch Hiob 6, 27: *so werfet ihr über den Waisen das Loos*, wo jedoch andere מוֹקֵשׁ Netz, Schlinge supplіren, welches auch durch den Parallelismus unterstützt wird. — 5) mit לְ: jemandem zufallen lassen, zutheilen. Jos. 13, 6: רַק הַפִּילָהּ לְיִשְׂרָאֵל בְּנַחֲלָה *laſs es nur den Israeliten zum Besitze zufallen* d. h. vertheile es nur den Israeliten. 23, 4. Ezech. 45, 1. 47, 22. 6) fallen lassen, vom Worten, Versprechen s. v. a. vergeblich seyn lassen, unerfüllt lassen, *cáusat.* von *no.* 8. 1 Sam. 3, 19: וְלֹא הִפִּיל מִכָּל־דְּבָרָיו אַרְצָה *und er ließ nichts von allen seinen Verheißungen auf die Erde fallen* d. h. ließ nichts davon unerfüllt. Esth. 6, 10. 7) הִפִּיל תְּחִנָּה לְפָנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem, ihn demüthig bitten. Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 10. 8) הִפִּיל פָּנִים das Angesicht hängen lassen, finster aussehn. Vgl. Kal *no.* 11. Jer. 3, 12: לֹא אַפִּיל פָּנַי בָּכֶם *ich will nicht mein Antlitz gegen euch niedersenken*, d. h. finster auf euch blicken. Hiob 29, 24: וְאוֹר פָּנַי לֹא יַפִּילוּן *mein heitres Antlitz machten sie nicht finster.* 9) gebähren. Arab. سقط *cecidit; editus fuit foetus.* Vgl. boy lat. Dichtern z. B. *Stat. Theb.* 1, 60: *si me de matre cadentem fovisti gremio. Val. Flacc.* 1, 355, beydes aus *Il.* 19, 110. So viel-

leicht Jes. 26, 19: וְאֶרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde wird die Todten von sich werfen*, gebähren. *Schultens: terra Manes abortiet*, vgl. נֵפֶל, welches von einer unzeitigen Geburt herrschend ist, und הִפִּיל *abortire* im Chald. u. Talmud. z. B. *Targ. Jonath.* 2 Mos. 24, 10. Doch könnte נָפַל auch wohl von einer ordentlichen Geburt gebraucht seyn, vgl. im Arab. مسقط رأس *locus, ubi caput cecidit* für: *locus natalis*. So schon Kimchi: *terra proiiciet ex se mortuos*. Viel ungewisser ist, ob auch v. 18 נָפַל gebohren werden, bedeute. 10) *intrans.* ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun*. Vgl. *Schultens a. a. O.* S. 273. 74.

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 Mos. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 Mos. 43, 18. Derivate: נֹפֶל, מַפָּל, מַפֵּלָה, מַפָּלָה.

נְפַל chald. *fut.* יִפֹּל (vgl. syr. *fut.* نَفْلٌ, sonst in den *Targg.* יִפּוֹל u. יִפֵּל) s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel*, kam eine Stimme vom Himmel herab. Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46: נְפַל עַל אַנְפּוֹהִי *er fiel nieder auf sein Angesicht*. 3, 6. 7. 10. 11. 3) geworfen werden. Dan. 3, 23. Vgl. das hebr. *no.* 13 und den syr. Sprachgebrauch. 4) vorfallen, *accidere*. Esra 7, 20: דִּי יִפֹּל לָךְ לְמִתַּן *was dir vorfällt, zu geben*.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus*. Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Kohel. 6, 3. So ist im Arab. سقط *abortus* von سَقَطَ fallen, herausfallen. *Conj. IV.* eine Fehlgeburt haben. Chald. נַפְלָא, נְפוּלָא. Im Verbo vgl. *Hiph. no.* 9.

נַפֵּל Ezech. 28, 23 eine seltenere Form von 4 Stammbuchstaben für das herrschende נָפַל, welche jedoch auch blofs für eine seltene Conjugationsform desselben (wie אַמֵּל) gehalten werden kann. In allen ähnlichen Stellen steht in derselben Verbindung נָפַל z. B. 30, 4. 32, 20 und auch die alten Übersetzer nehmen es damit synonym.

נָפַץ *s.* v. a. das syn. פּוּץ. 1) zerschlagen, zerschmettern z. B. ein Gefäfs. Richt. 7, 19. Jerem. 22, 28. 2) zerschlagen, zersprengen, von einer Heerde, einem Volke. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11: כִּי נָפַץ הָעָם מֵעָלָי *dafs sich das Volk von mir zerstreute*. Jes. 33, 3: מֵרוֹמְמָתְךָ נָפֹצוּ גוֹיִם *als du dich erhobst, zerstreuten sich die Nationen*. 1 Mos. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל-הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde* d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. Man vgl. 10, 5: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ אִיֵּי גוֹיִם *von ihnen aus zerstreuten sich die Inseln der Völker*, d. h. wurden die Inseln der Völker bevölkert.

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1. 1 Kön. 5, 9 (23): וְנִפַּצְתִּים שָׁם *und ich werde sie* (die aus Bauholz zusammengefügten Flöfse) *daselbst zerschlagen*, auseinanderschlagen. Ps. 137, 9: אַשְׁרֵי שֶׁיֹּאחֵז וְנִפֵּץ אֶת-עֹלָלַיִךְ אֶל-הַסָּלַע *Heil dem! der deine Kinder ergreift und an dem Felsen zerschmettert* Insbes. v. einem irdenen Gefäfse. Ps. 2, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jerem. 13, 14. 51, 20. 23. — Dan. 12, 7 ist נְפַץ beynahe substantivisch die Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά Jacob 1, 1. 1 Petr. 1, 1. Mit Rücksicht auf

das Bild eines zerschlagenen Gefäſses Ps. 2, 9. Derivate: נִפֻּץ, מְנֻפָּץ.

Diejenigen *Tempora* und Conjugationen, welche von diesem Zeitworte nicht vorkommen, werden von dem völlig synonymen נוּף (*w. m. n.*) gebildet. S. die Bemerkungen der Vorrede Th. I. S. *XIV* in der Note. Im Arab. finden sich die Bedeutungen dieses Stammwortes unter dem verwandten نَفَضَ *fregit cum divulsione; separavit, disgregavit populum VII. disgregatus fuit grex.* u. s. w. نفض hat den verw. Begriff: schütteln, ausschütteln, und فاض vom Wasser: sich ausbreiten, dah. überflieſsen, überströmen; auch trop. sich verbreiten, von einem Geheimniſs. Alb. Schultens (*Origg. hebr. I*, 3. S. 42 — 53 und *Vindiciae Origg. hebr. sect. V.* S. 485 ff.) geht von der unrichtigen Idee aus, daſs der hebr. Sprachgebrauch von נָפַץ mit نفض schütteln, und der von נוּף von فاض überflieſsen, coincidire, und misdeutet daher fast alle Stellen des hebräischen Textes, indem er ihnen den arabischen Sprachgebrauch aufdringt, den ihnen eigenthümlichen aber übersieht. Im Chald. und Syr., wo nur נפץ gebräuchlich ist, vereinigt dieses die Bedeutungen der 3 arabischen Stammwörter: schütteln, zerstreuen, ausgieſsen. S. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud.* S. 1371 und *Schaaf Lex. syr. s. h. v.*

נֶפֶץ Platzregen, oder: Überschwemmung. Jes. 30, 30. Im Aram. ist נפץ ausgieſsen, im Arab. فاض; vgl. die Vergleichung der Dialekte zum vorigen Artikel.

נָפַק chald. herausgehn, das im Aram. herrschende Wort zur Bezeichnung dieses Begriffs. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נְפַקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פְּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8. Die Form ist hebraisirend, in den *Targg.* steht dafür beständig אַפֵּיק und אַפִּיק.

נַפְקָא *st. emphat.* נַפְקְתָא Aufwand, Kosten, was ausgegeben wird, darauf geht. Syr. ܢܦܩܐ dass., vgl. ܐܦܩ ausgeben. Arab. نفق *IV.* mit علي auf etwas verwenden, نَفَقَة und نَفَقَة Aufwand. Im Hebr. vgl. יְצִיא *no.* 7.

נָפַשׁ nur in *Niph.* Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Syr. ܢܦܫ *refocillatio.* Arab. نفس *II.* jemanden erquicken, ihm Erholung gewähren).

נֶפֶשׁ m. Pron. נַפְשִׁי Plur. נְפָשׁוֹת, einmahl נְפָשִׁים Ezech. 13, 20 *comm.*, aber häufiger *fem.* (Arab. نَفْس, und syr. ܢܦܫ).

1) Hauch, Athem. Hiob 41, 13: נִפְחֵי נְפָשׁוֹ גֶּחָלִים תְּלַהֵט *sein Hauch entzündet Kohlen.*. נֶפֶשׁ חַיָּה ein lebender Athem 1 Mos. 1, 30.

2) das Leben, eigentlich: der belebende Theil, das belebende Prinzip im thierischen Körper, *anima*, dessen Sitz der sinnliche Mensch nach einer ganz einfachen Beobachtung im Athem sucht (vgl. רוּחַ und im Lat. *animus* von ἄνεμος). Im Homer steht in dieser Bedeutung meistens θυμός z. B. θυμὸν ἀκορεσσάμην *Il.* δ, 524, λιπὼν ἔστιν θυμὸς, ἔχει δ' ἀνὸ μαλλὸν u. s. w.

Über die Vorstellungen verschiedener Völker von der Lebenskraft und Seele s. Meiners Entwurf der Gesch. aller Religionen S. 174. 76. 1 Mos. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr der Athem ausging* (in einem andern Sinne steht der Ausdruck Hohesl. 5, 6). 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *laſs doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 1 Kön. 1, 12: מַלְּטִי אֶת־נַפְשֵׁךְ *rette dein Leben* (vgl. 1 Mos. 19, 17); 2 Mos. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 69, 2: כִּי בָאוּ מַיִם עַד־נָפֶשׁ *denn das Wasser dringt ans Leben.* 124, 5. 5 Mos. 24, 6: כִּי נֶפֶשׁ הוּא חֹבֵל *denn er nimmt das Leben zum Pfande.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. 2 Sam. 14, 7: נְמִיתֵהוּ בְּנֶפֶשׁ אָחִיו *wir wollen ihn tödten für die Ermordung seines Bruders*, eig. wegen des seinem Bruder genommenen Lebens. 5 Mos. 4, 15: נִשְׁמַרְתֶּם מְאֹד לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *cavete admodum vitis vestris*, seyd auf der Hut eures Lebens halber. Der Sitz dieses Lebensprinzips war nach den alten Hebräern im Blute. 3 Mos. 17, 11: כִּי נֶפֶשׁ הַבָּשָׂר בַּדָּם הוּא *denn das Leben des Fleisches ist im Blute.* 5 Mos. 12, 23. 1 Mos. 9, 4. 5, eine Vorstellung die auch bey Griechen und Römern herrschend ist; daher bekommen beym Homer die Schattenkörper Leben, wenn sie Blut trinken, anderswo füllen Zauberer die Körper mit Blut, um sie reden zu machen, und mehrere Philosophen und Ärzte nahmen die Meinung selbst in ihre Systeme auf. S. Sprengels Beyträge zur Geschichte der Arzneykunde Th. I. H. 3. S. 202 ff. Hierhin gehören auch Stellen der Dichter, wie *Ovid. Fast.* 6, 469: *animam per vulnera reddas.* (Nach den arab. Wörterbüchern bedeuten نَفْس und نَفْس in Verbindung mit Verbis des Gieſsens s. v. a. Blut.)

Mehrere hierzu gehörige Phrasen s. unter den Artikeln: נָפַשׁ, שׁוּב, נָכָה, נָף, חָיָה, חִיָּה *Hiph.* Hierher gehört auch noch *a*) אֶל נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3: וַיֵּלֶךְ אֶל נַפְשׁוֹ *und ging, um sein Leben zu retten.* 2 Kön. 7, 7. *b*) בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Kri). 1 Kön. 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֵת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabey aufs Spiel gesetzt, es wird ihm das Leben kosten. Klagel. 5, 9: בְּנַפְשֵׁנוּ נָבִיא לַחְמֵנוּ *mit Gefahr unseres Lebens holen wir unser Brot.* Vgl. בְּרֹאשִׁינוּ 1 Chr. 12, 19.

3) ein lebendiges Wesen, eig. das, worin ein Leben (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: וְאֵת־כָּל־הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־בָּהּ *und alles Lebende, was darin war.* v. 30. 32. 35. 37. Oft vollständiger: נֶפֶשׁ חַיָּה 1 Mos. 1, 20. 24. 2, 7. Insbes. häufig meton. von Menschen, in Verbindungen, wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ezech. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכְלוּ *sie fressen Menschen.* Sprüchw. 11, 25: נֶפֶשׁ בְּרָכָה eine wohlthätige Seele. Insbes. *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 Mos. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. 6, 2. 7, 20: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volke.* 21. 25. 27. 19, 8. 22, 3. *b*) bey Zählungen z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 Mos. 1, 5. 1 Mos. 46, 15 ff. Im Gegensatz

von Thieren 4 Mos. 31, 46: וְנֶפֶשׁ אָדָם שֵׁשׁ עָשָׂר אָלֶף *und sechszehn tausend Menschenseelen.* 1 Chron. 5, 21. vgl. noch 1 Mos. 14, 21: *gib mir die Seelen, die Güter behalt für dich.* c) insbes. von Sclaven. 1 Mos. 12, 5: וְהַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר - עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ezech. 27, 13. *Apoc.* 18, 13: ψυχὰς ἀνθρώπων. 1 Macc. 10, 33. d) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. Der Gebrauch schliefst sich an die Beyspiele unter *litt. a.* an. 4 Mos. 6, 6: עַל - נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* 3 Mos. 21, 11: וְעַל כָּל - נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *und er soll zu keiner Leiche kommen.* Dann ohne מֵת geradehin: Leiche. נֶפֶשׁ מֵתָא 4 Mos. 5, 2 9, 6. 7. 10 und מֵתָא נַפְשָׁא 3 Mos. 22, 4. Hagg. 2, 13 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat. 4 Mos. 19, 13: כָּל - הֹנֵגַע בְּמֵת בְּנֶפֶשׁ הָאָדָם אֲשֶׁר יָמוּת *wer einen Todten anrührt, die Leiche eines Menschen, der gestorben ist.* Man könnte versucht werden, diese Bedeutung von نفس *V.* das Leben verhauchen, sterben abzuleiten, aber die beyden zuerst genannten Stellen machen einen so deutlichen Übergang zu den letztern, dafs dieser Sprachgebrauch offenbar hierher gehört: so sonderbar man es auch finden möchte, unter der Rubrik: lebendes Wesen, auch die Bedeutung: Leiche zu finden. Rabb. בֵּית נֶפֶשׁ auch blofs נֶפֶשׁ, syr. ܢܦܫܐ *domus corporis, sepulcrum, monumentum sepulcrale.*

4) die vernünftige Seele, das Gemüth, Herz, als Sitz des Gefühls, des Willens, der Affecten. Daher häufig mit לֵב verbunden, oder in denselben Verbindungen. 1 Mos. 34, 3: וַתִּדְבַּק נַפְשׁוֹ בְּדִינָה *und seine Seele hing an Dina.* 1 Sam. 18, 1. 5 Mos. 26, 16: בְּכָל - לְבָבְךָ וּבְכָל - נַפְשֶׁךָ *von ganzem Herzen und von ganzer Seele.* Hohesl. 1, 7: שֶׁאֲהֵבָה נַפְשִׁי *du, den meine Seele liebt.* 3, 2. 3. 4. 1 Sam. 1, 15: וָאֶשְׁפֹּךְ אֶת - נַפְשִׁי לִפְנֵי יְהוָה *und ich schüttete mein Herz aus vor Jehova.* Ps. 42, 5. Hiob 30, 16. 25. Sprüchw. 11, 30: *der Weise nimmt die Herzen ein.* — 2 Mos. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr wisset, wie dem Fremdling zu Muthe ist,* und ebenso Sprüchw. 12, 10. — Einige Phrasen s. unter קָצַר, אָרַךְ, נָשָׂא.

5) Wille, Wunsch, Begierde. Im Arab. نَفْس dass. vgl. نَافِس *adspiravit ad aliquid, expetivit rem, Conj. IV cupidum reddidit, desiderio affecit.* 1 Mos. 23, 8: אִם - יֵשׁ אֶת - נַפְשְׁכֶם *wenn es euer Wille ist.* 2 Kön. 9, 15 (ohne אֶת). Ps. 78, 18: לִשְׁאֵל - אֹכֶל לְנַפְשָׁם *Speise fordernd nach ihrem Gelüsten.* Für: Gegenstand der Begierde Sprüchw. 13, 4: *der Faule begehrt* וְאֵין נַפְשׁוֹ *und seine Begierde wird nicht erfüllt.* Insbes. a) Eſslust, Hunger. מָלֵא נַפְשׁוֹ seinen Hunger stillen Sprüchw. 6, 30. בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger, der seinen Appetit nicht mäfsigen kann. Sprüchw. 23, 2. Jes. 56, 11. b) Mord, Rachgier. 2 Mos. 15, 9: תְּמַלְאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Rachgier soll sich an ihnen sättigen.* Ps. 17, 9: אוֹיְבַי בְּנֶפֶשׁ יַקִּיפוּ עָלָי *meine Feinde umgeben mich mit Mordgier.* 27, 12, 41, 3.

6) Mit Pronominalanhängen bildet es häufig blofs eine Umschreibung des Personalpronomens. Ps. 7, 3: פֶּן יִטְרֹף כָּאַרְיֵה נַפְשִׁי *damit er nicht, wie ein Löwe, mich zerreifse.* 3, 3: רַבִּים אֹמְרִים לְנַפְשִׁי *viele sprechen von mir.* 11, 1. 35, 3. 7. 105, 18.

Hiob

Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäret ihr nur an meiner Stelle!* Auch als Pronomen *reflex.* Hiob 9, 21: לֹא אֵדַע נַפְשִׁי *ich könnte mich selber nicht.* 32, 2. Noch häufiger ist dieses im Arab. u. Syr. vgl. z. B. *Schaaf Lex. Syr.*

7) An die Bedeutung: Athem *no.* 1. schliefst sich der Begriff: Duft, Wohlgeruch. Jes. 3, 20: בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen. Vgl. z. B. רוּחַ das Wehen und רִיחַ riechen, نَفَحَ wehen, und: einen Geruch verbreiten, duften, فَاحَ dass.

Anm. Häufigst steht נֶפֶשׁ Seele in Beziehung auf Hunger, Durst u. dgl. z. B. Ps. 69, 11: *das Fasten meiner Seele*, mein Fasten; עִנָּה נַפְשׁוֹ seine Seele kasteyen, fasten, und daher häufig נֶפֶשׁ רְעֵבָה Sprüchw. 27, 7, נֶפֶשׁ צְיָּה 25, 25 hungrige, durstige Seele, für: Hungriger, Durstiger. Man vgl. hierzu לֵב *no.* 6. Auch im Litthauischen ist nur Ein Wort für Magen u. Seele.

נֶפֶה zweifelhafter Bedeutung, nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנְּפֶת. *Chald. tres regiones. Syr. tres anguli.* Wahrscheinlich hat es jedoch einerley Bedeutung mit נוֹף Ps. 48, 3 und נָפָה Jos. 11, 2. 12, 23 und zwar: Anhöhe. (Auch der Chaldäer gibt jene Stellen mit der unseren übereinstimmend, aber durch: *regiones.*) Michaelis: *tria promontoria*, doch will er mit Clericus lieber im Plur. הַנְּפָת aussprechen. S. dessen *Supplemm. ad lexx. hebr.* S. 1618. *LXX.* und *Vulg.* nehmen es als *Nom. propr.*, doch ohne einen verständlichen und erweislichen Sinn.

נֹפֶת *m.* (Sprüchw. 24, 13) Honigseim, eigentlich: was herabtreufelt (v. נוּף *no. II.*), daher vollständig: נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum* Ps. 19, 11. — Hohesl. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen.* Sprüchw. 5, 3. 24, 13. 27, 7. Nach der gewöhnlichen Ableitung von נוּף ist ת das Zeichen des weiblichen Geschlechts gegen Sprüchw. 24, 13, wo es mit dem *masc.* מָתוֹק verbunden ist. Man hat deshalb eine andere Derivation von نَفَثَ *vehementer bullivit* vorgeschlagen, aber es bedarf doch erst eines Beweises, dafs dieses auch die Bedeutungen aufgähren u. dgl. gehabt habe, aus welcher sich die des Honigseims allenfalls erklären liefse. Man könnte daher wohl die erste Ableitung beybehalten, und annehmen, dafs nur in der angef. Stelle der Sprüchw. eine Incorrectheit oder andere etymologische Vorstellung des Verfassers zum Grunde liege.

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kampf, nur 1 Mos. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfen. Die Form mochte, wie wie überhaupt Derivate aus *Niph.*, beym Leben der Sprache sehr selten seyn, und der etymologisirende Vf. suchte sie hervor oder bildete sie neu zur Erläuterung des *Nom. propr.* נַפְתָּלִי.

נַפְתֻּחִים *pl. m.* 1 Mos. 10, 13. 1 Chron. 1, 11 ein ägyptisches Volk, zu dessen näherer Bestimmung es aber durchaus an sicheren *Datis* fehlt. *LXX.* Νεφθαλείμ, Νεφθαλιείμ, richtiger in der *Complut.* Νεφθουείμ. *Saad. Caramanii. Jonath.* und der chald. Übers. der Chronik: *Pentaschoeneuses* (zwischen Pelusium, dem Casischen Berge u. sirbonischen See). *Targ. Hieros. Lystaei* d. h. λῃσταί Räuber. Bochart (*Phaleg* 4, 29), verglich zuerst Νέφθυς

d. h. das Weib des Typhon, aber nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) auch die äufserste Gränze des Landes, die vom Meere bespült wird. (vgl. נֶפֶת־שׁוּף *nephthos terminalis*). Hiernach versteht Michaelis die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis, wo man sich auch den Typhon wohnend dachte. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. I.* S. 269. *Jablonskii Pantheon Ägypt. lib. V. cap. III*, u. dessen *Opusc. ed. te Water T. I* S. 161.

נַפְתָּלִי Naphthali, Jacobs Sohn von der Bilha, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die Besitzungen desselben sind bestimmt Jos. 19, 32—39. Griech. Νεφθαλίμ. Matth. 4, 15. Apoc. 7, 6.

נֵץ *m.* 1) Blume, Blüthe. 1 Mos. 40, 10. s. v. a. נֵצָה und נִצָּן. Im Chald. öfter, z. B. Ps. 103, 15 Jes. 40, 7 *Targ.* Stw. נָצַץ w. m. nachs. 2) der Habicht. 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX.* ἱέραξ. *Vulg. accipiter. Onk.* und *Syr.* haben dass. Wort. Pseudojon. u. der Samarit. נצצה. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II* S. 226. Stw. نَصَّ *motitavit alas avis*, vgl. נָצָא und נוּץ.

נָצָא fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 8: נָצָא תָּצָא *avolando exibit. Chald.* מְגַלְיָא תִּגְלֵי *transmigrando transmigrabit.* Die Wörter צִיץ, נָצָא und תָּצָא bilden hier eine Paronomasie.

Die Bedeutung fliegen, welche sich auch in den verwandten Formen נֵץ *no.* 2 und נוּצָה findet, steht in einem wahrscheinlichen etymologischen Zusammenhange mit den Stammwörtern נָצַץ glänzen und נוּץ blühen (s. נָצַץ), u. mit Recht haben schon mehrere Erklärer bemerkt: *plumae avium sunt veluti flos quidam, et Orientalibus verba florendi et volandi nonnunquam sunt eadem.* Dahin gehört פרח sprossen, syr. ܦܪܚ Vogel, אֲפַרְוָח kleiner Vogel, und ܦܪܚ fliegen, bes. aber צִיץ glänzen, blühen, u. als *Subst.* der Flügel, im Chald. u. Jerem. 48, 9. Das letzte schliefst sich auch der Form nach an die Stammwörter נוּץ, נָצָה, נָצָא (wovon נוֹצָה) und נָצַץ.

נָצַב stellen, s. v. a. das verw. יצב. Von dieser Form werden *Niph.* u. *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt seyn, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9: וְהוּא נִצָּב עַל עַבְדֵי שָׁאוּל *und er war gesetzt über die Knechte Sauls.* Ruth 2, 5. 6. Jes. 21, 8. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 27. 5, 30. 9, 23. 2) sich stellen, hinstellen. 2 Mos. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn. 1 Mos. 37, 7. 2 Mos. 15, 8: נִצְּבוּ כְמוֹ נֵד נוֹזְלִים *es standen, wie ein Damm, die Gewässer.* 1 Sam. 1, 26. Ps. 45, 10. Klagel. 2, 4: נִצַּב יְמִינוֹ כְּצָר *er steht mit seiner Rechten, wie ein Feind.* 4) feststehn. Ps. 39, 6: אַךְ־הֶבֶל כָּל־אָדָם נִצָּב *vergänglich ist jeder Mensch, so fest er steht.* — *Zach.* 11, 16: וְהַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל *und (welcher) das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* τὸ ὑλόκληρον οὐ μὴ καταφάγῃ. *Vulg. et id quod stat non enutriet.* Ebenso Syr. u. Chald. Andere vergleichen נצב *male habuit, dolore affecit, med. Resr. lassus fuit, laboravit*, und das äthiop. וצב *debilis, aegrotus fuit*, daher:

das Kranke, welches dem Zusammenhange zwar angemessen ist, aber dem sonstigen Gebrauche des Wortes im Hebräischen zu fern liegt.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen. Ps. 78, 13: וַיַּצֵּב מַיִם כְּמוֹ נֵד *er machte die Gewässer stehn, wie einen Damm.* 2) stellen, hinstellen. 1 Mos. 21, 28. 29. Klagel. 3, 13, z. B. eine Falle Jer. 5, 26; vom Einsetzen der Thore oder Thüren Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. 3) aufrichten, aufstellen z. B. eine Säule 1 Mos. 35, 14, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12 vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 4) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַחֲרֻצִים *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen, und dadurch zu schärfen. 5) festsetzen, bestimmen z. B. die Gränzen Ps. 74, 17. Sprüchw. 15, 25. 5 Mos. 32, 8: יַצֵּב גְּבֻלֹת עַמִּים *da bestimmte er die Gränzen der Stämme.*

Hoph. הָצַב 1) gestellt seyn 1 Mos. 28, 12. 2) gepflanzt seyn. Richt. 9, 6, welche Bedeutung auch im Arabischen vorhanden, und im Syr. u. Chaldäischen die herrschende ist. 3) wahrsch. festgesetzt, beschlossen seyn. Nah. 2, 8: וְהֻצַּב גָּלְתָה הָעֲלָתָה welches man wohl am sichersten mit *Lud. de Dieu* und *Seb. Schmidt* übersetzt: *es ist beschlossen! sie (Ninive) wird gefangen hinaufgeführt.* Vgl. יָצִיב feststehend, gültig. Dan. 6, 13, u. نصب *Conj. I med. Kesr. Conj. VIII. praeparatum fuit.* Der Chaldäer und die hebr. Ausleger geben das Wort durch Königinn, allerdings ein passendes Subject für den ganzen folgenden Vers, aber um so mehr scheint es lediglich errathen zu seyn; wenigstens ist der Beweis *quia regina stat* (נִצְבָה) *ad dextram regis* (Ps. 45, 10) völlig nichtig, u. das Wort hat überhaupt nicht die Form eines Nennwortes. Dafür nahm es jedoch auch die *Vulg.*, indem sie übersetzt: *miles captivus abductus est;* sie scheint הֻצַּב daher in der Bedeutung von נִצִּיב *statio militaris* zu nehmen. Mit Beybehaltung der gewöhnlichen Bedeutung liefse sich vielleicht übersetzen: *man stellt sich!* (von den Kriegern). Übrigens drängt sich bey genauerer Betrachtung beynahe die Vermuthung auf, dafs das Wort ursprünglich mit dem vorigen Verse verbunden war, und anders gelesen wurde.

Im Arab. ist نصب herrschend für: stellen, aufstellen erheben, auch: pflanzen; letzteres ausschliefslich im Chald. und Syr. (vgl. מִצְבָּח Jes. 6, 13.). Derivate: נִצִּיב, מַצֵּב, מַצֵּבָה, מַצָּבָה, מַצֵּבָת.

נְצָבָה chald. *st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (v. Eisen). Dan. 2, 41. *Gr. Venet.* κραταιότης. Nach dieser Annahme schlösse sich die Bedeutung des Wortes hier an den hebräischen Sprachgebrauch an, denn im Aram. ist נְצַב nur: pflanzen. Hiernach übersetzen aber auch die übrigen alten Übersetzer (*Theod.* διὰ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς. *Vulg. de plantario ferri. Syr.* u. *Arab.* dass.; auch *Vers. hebr.* מצבת wahrscheinl. Pflanze, vgl. Jes. 6, 13) und es gibt einen passenden Sinn, sobald man nur Wurzel für: Ursprung, natürliche Beschaffenheit nimmt, welche Übertragung z. B. bey dem arab. أَصْل herrschend ist. Vgl. *Michaelis Supplem.* S. 1665.

נֶצֶב *m.* Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, dasjenige, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön.

16, 34. *LXX.* λαβίς. *Vulg. capulus.* (Arab. نِصَابٌ Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נָצַג in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִצִּיג 1) machen, daſs etwas stehe. Amos 5, 15: הַצִּיגוּ בַשַּׁעַר מִשְׁפָּט *machet, daſs das Recht bestehe im Thore.* 2) stehen lassen, zurücklassen. 1 Mos. 33, 15. 3) stellen, v. Personen 1 Mos. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5; und Sachen 1 Mos. 30, 38. 5 Mos. 28, 56. — Jer. 51, 34: הִצִּיגַנִי כְּלִי רִיק *er hat mich hingestellt als ein leeres Gefäſs.* Hiob 17, 6. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37. Einigemahl steht in derselben Bedeutung הִצִּיק Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24.

Hoph. fut. יָצַג zurückgelassen werden. 2 Mos. 10, 24. Man vgl. das sinnverwandte הֻנַּח.

I. נָצָה in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִצָּה hadern. 4 Mos. 26, 9: בְּהַצּוֹתָם עַל יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה (v. gegenseitigen Handlungen) sich zanken, von mehrern Personen. 2 Mos. 2, 13: וְהִנֵּה שְׁנֵי אֲנָשִׁים עִבְרִים נִצִּים *und siehe! zwey hebräische Männer zankten sich.* 21, 22. 5 Mos. 25, 11: כִּי יִנָּצּוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn sich Männer zusammen zanken.* 3 Mos. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. Derivate: מִצָּה, מִצָּת.

Im Syr. u. Chald. ist נְצָא, ܢܨܐ sehr häufig und das herrschende Wort, um den Begriff des hebr. רִיב auszudrücken. Im Arab. ist نصأ und نصا jemanden bey den Vorderhaaren greifen (*denom.* v. ناصِئَةٌ das Vorderhaar) *Conj. III.* jemanden auf diese Weise raufen, mit ihm streiten, vgl. نطا streiten, wovon auch einige Derivate: Streit, Kampf bedeuten. Allerdings scheint dieses die erste und ursprüngliche Bedeutung des Wortes zu seyn (wenn gleich im Hebräischen und Aramäischen alle Beziehung auf diese Etymologie verloren gegangen ist); und ناصِئَة *antia*, auch: *pluma avium* scheint mit den unter נְצָא angegebenen hebr. Stammwörtern und deren Bedeutung verwandt zu seyn.

II. verwüstet werden. Jerem. 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה *deine Städte werden verwüstet werden.* *LXX.* αἱ πόλεις καθαιρεθήσονται. *Vulg. civitates tuae vastabuntur.* *Niph.* dass. Jes. 37, 26: בְּלִים נְצִיִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25. Im Arab. ist نضا ausziehn (das Kleid, das Schwert), entblöſsen, dah. viell. den Grund entblöſsen, zerstören, vgl. הֶחְעֶרְעֵר Jer. 51, 58 und עֶרֶה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Oder man vergleiche im Samarit. נצץ entzündet seyn, verbrennen 5 Mos. 32, 22. Doch ist die Bedeutung selbst sicherer, als diese Vergleichung.

נֵצָה *f.* Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5. Stw. נָצַץ glänzen, blühen, w. m. s.

נֶצַח 3 Mos. 1, 16 der Unrath im Kropfe, *excrementum, quod excernitur, ejicitur.* So *Onk., Targ. Hieros.*, Syr. Arab. Samar. Es ist wahrscheinlich ein Derivat von נָצָא mit Verwechselung des א und ח, s. dazu die Analogieen unter צָאָה. Vgl. *Bocharti Hieroz. II*, 238.

נָצַח in Kal ungebräuchlich.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, die Aufsicht darüber führen, sie betreiben, mit עַל und לְ. 1 Chron. 23, 4: לְנַצֵּחַ עַל מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה *um dem Geschäfte des Hauses Gottes vorzustehn.* Esra 3, 8. 9: לְנַצֵּחַ עַל עֲשׂוֹת הַמְּלָאכָה *die Aufsicht zu führen über die Arbeiter am Werke u. s. w.* 2 Chron. 2, 1. 17: שֵׁשׁ מֵאוֹת מְנַצְּחִים לְהַעֲבִיר אֶת־הָעָם *sechshundert Aufseher, das Volk zur Arbeit anzuhalten* 34, 12. In den Büchern der Könige ist für diesen Begriff gewöhnlich: נִצָּבִים.

2) steht das Wort in einer musicalischen Bedeutung, und man bestimmt dieselbe gewöhnlich nach der Analogie der vorigen durch: der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chron. 15, 21: *und Mathitja u. s. w. spielten auf Zithern nach der Octave* לְנַצֵּחַ *als Vorsänger. Seb. Schmidt: ita ut praessent-sc. sacrae musicae.* Hieran schlösse sich nun das häufige לַמְנַצֵּחַ, welches in den Überschriften von 53 Psalmen und aufserdem Hab. 3, 19 vorkommt, in der Bedeutung: *dem Vorsteher* (*der Musik*), oder: dem Vorsänger (zu übergeben). So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern. Wie man aber auch die Bedeutung des Wortes fasse, wäre es auf jeden Fall passender, es als einen aram. Infinit. *Pa.* (nach der Form מְכַתֵּב) zu nehmen, wofür auch die Formen מְנַשֵּׁר u. מְנַשְּׁרָא Dan. 5, 12 zu halten seyn dürften. So erhält man den Sinn: vorzusingen, oder zu singen (*Chald.* לְשַׁבָּחָה *ad laudandum i. e. ad hymnum canendum*), welcher schon deswegen viel angemessener ist, weil in den meisten Fällen das Instrument, nach welchem der Psalm zu singen ist, mit בְּ, אֶל oder עַל folgt. In diesen Ueberschriften aber einen Aramäismus anzunehmen, wird man sich um so mehr berechtigt fühlen, da diese Ueberschriften ja auch sonst einen späteren Character an sich tragen, wohin besonders das לְ als Zeichen des Genitivs gehört. Für einen, nur arabischen, Infinitiv nahm es auch Wahl zum Habacuc S. 233.

Doch ist auch obige Annahme noch nicht ganz befriedigend, und besonders die Stelle 1 Chron. 15, 21 läfst vermuthen, dafs es vielleicht eine eigene Tonart oder Stimme in der Musik bezeichnet habe, wozu man נְצֹחָה *vox liquida et canora* (doch wohl nur: eine reine Stimme, welches der Begriff des arab. نصيح ist) *Fl.* vergleichen kann. 1 Chron. a. a. O. v. 16 werden drey Instrumente genannt, welche die Sänger rührten, Harfen, Zithern und Cymbeln; v. 19 — 21 werden diese besonders aufgezählt und daneben, wie es scheint, die Harmonie der Tonart bemerkt, welche sie gaben: v. 19: *und die Sänger Heman, Assaph und Ethan* (*spielten*) *auf Cymbeln* בִּנְחֻשְׁתַּיִם; 20. *und Secharjah — auf Harfen* עַל עֲלָמוֹת; 21. *und Mathithjah — auf Zithern* עַל הַשְּׁמִינִית לְנַצֵּחַ. Man mufs darauf geführt werden, obige 3 Ausdrücke, welche neben den 3 Instrumenten vorkommen, für Bezeichnungnn dreyer Tonarten oder Stimmen zu halten, welche durch jene Instrumente angegeben wurden, etwa: erste, zweyte, dritte Stimme, und Castellus erinnert an den *modus lydius, ionicus, doricus.* Ähnlich mochte Luther die Stelle fassen, wenn er die 3 Ausdrücke gibt: helle zu singen — nachzusingen — vorzusingen. Von den übrigen beyden Ausdrücken לְהַשְׁמִיעַ und עַל עֲלָמוֹת ist es auch aus andern Stellen deutlich, dafs

sie eine musicalische Bedeutung haben, und wahrscheinlich, dafs diese in Bezug auf Höhe und Tiefe stehe; nur ist die Bestimmung, welche von beyden die höhere oder tiefere anzeige, durchaus zweifelhaft. *Gussetius*, der es ebenfalls mit mehrern hebr. Auslegern für einen *tonus musicus* hält, will unter השמינית לנצח die tiefere Bafsstimme verstehn. In dieser freylich nicht näher zu bestimmenden musicalischen Bedeutung, wäre nun auch das למנצח der Psalmen zu nehmen, welches um so passender ist, da zuweilen auch die Angabe des Instrumentes fehlt (z. B. Ps. 11. 14. 20. 21. 31. 41. 51) und die Ueberschriften: *dem Vorsänger*, *von David* oder: *zu singen*, *von David*, doch allzu nichtssagend erscheinen. S. noch *Sonntag de titulis Psalmorum* S. 170 ff. und *Rosenmülleri Scholia in V. T. P. IV. Vol. I. pag. L* ff.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשׁבָה נִצַּחַת fortdauernder od. gänzlicher Abfall. S. נָצַח *no.* 5.

נָצַח chald. Ithpe. siegen. Dan. 6, 4. S. die Anm. zu נִצַּח.

נֵצַח und häufiger נֶצַח, mit Pron. נִצְחִי 1) Dauer, Beständigkeit, Ewigkeit. Ps. 74, 3: מְשֹׁואֹות נֶצַח ewige Trümmern. עַד נֶצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. Am häufigsten נֶצַח Ps. 16, 11. Jer. 15, 18. Amos 1, 11 und לָנֶצַח *adv.* auf ewig, immerfort. Jes. 34, 10: לָנֶצַח נְצָחִים dass. 2) Festigkeit, Vertrauen. Klagel. 3, 18: אִבַּד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* *Chald.* חִסְנִי. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *der Vertrauen Israels.* 3) Wahrheit, Aufrichtigkeit. Habac. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. die ähnliche Verbindung Jes. 42, 3). Viell. Sprüchw. 21, 28. 4) Glanz, Ruhm. 1 Chron. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis*, von Jehova gesagt. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֶצַח und לָנֶצַח ganz und gar. Ps. 13, 1: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luth. *Herr, wie lange willst du mein sogar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7: *ich entginge gänzlich meinem Richter* d. i. ich ginge frey von ihm weg. Möglich wäre auch an diesen Stellen die Annahme der Bedeutung *no.* 1. *wie lange willst du mich noch immerfort vergessen; ich entging auf immer meinem Richter u. s. w.*, aber die angegebene ist unstreitig die ungleich passendere und findet sich auch in *Niph.* des Verbi, s. Jer. 8, 5.

Im Arab. ist نصح rein, unverfälscht, aufrichtig, treu seyn, v. Personen u. Sachen (vgl. נֶצַח *no.* 2. 3.); dann im Syr. ܢܨܚ glänzend, berühmt seyn (s. נֶצַח *no.* 4) und am herrschendsten: siegen, wie auch die alten Uebersetzer das hebr. נצח nicht selten gedeutet haben. S. *Michaelis* zu *Cast. Lex. syr.* S. 562. Uebrigens bleiben dem Hebräischen noch mehrere Bedeutungen eigenthümlich, welche die anderen Dialekte nicht haben.

נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. نضح und نضخ sprützen, sprengen s. v. a. das hebr. הִזָּה.

נְצִיב (Passivform von נָצַב, eig. etwas Hingestelltes) *m.* 1) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4. 2) Besatzung. 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Vorgesetzter s. v. a. נָצַב. 1 Kön. 4, 7. 19. 4) Säule. s. v. a. מַצֵּבָה. Arab. نصيبة

dass., auch נְצִיב, נְצִיבָה, נְצִיבָה.

1 Mos. 19, 26: וַתְּהִי נְצִיב מֶלַח *καὶ ἐγένετο στήλη ἁλός. Vulg. et versa est in statuam salis. Chald.* וַהֲוָת קָמָא דְמַלְחָא. So auch die übrigen alten Uebersetzer, und keine der neuen gekünstelten Deutungen der Stelle hat gegen jene die geringste philologische Wahrscheinlichkeit, mehrere verstofsen offenbar gegen den Sprachgebrauch. So die des *Clericus:* deren Precäres in die Augen springt; *sie blieb stecken* (תְּהִי נְצִיב für תְּחִי צָב) *im Salze* (מֶלַח für בְּמֶלַח) d. h. in dem Salzgrunde, und noch mehr eine andere, wo הָיָה durch: fallen gegeben wird (*und sie fiel in eine Salzgrube*) was es nie bedeutet. S. diesen Artikel. Man vergleicht dann نصيب الما nach *Gigg. piscina, fovea*, welches aber gegen jene durch die Analogie des Hebräischen und Arabischen, und durch die alten Uebersetzer viel bestätigtere Auslegung nicht in Betracht kommt. 5) Stadt im Stamme Juda, nur Jos. 15, 43. Nach Eusebius lag sie 9, nach Hieronymus 7 römische Meilen von Fleutheropolis auf dem Wege nach Hebron.

נָצַל in Kal ungebräuchlich.

Pi. 1) nehmen, wegnehmen. 2 Chron. 20, 25: וַיְנַצְּלוּ לָהֶם לָאֵין מַשָּׂא *und nahmen sich davon, so dafs sie es nicht tragen konnten.* 2) mit dem *Accus.* der Pers. jemanden berauben. 2 Mos. 3, 22: וְנִצַּלְתֶּם אֶת מִצְרָיִם *und sollt die Aegypter berauben.* 12, 36. 3) aus einer Gefahr reifsen, retten. Ezech. 14, 14. S. Hiph.

Hiph. הִצִּיל 1) wie *Pi.* entziehn, entwenden. 1 Mos. 31, 9. 16: *aller Heichthum* אֲשֶׁר *welchen Gott unserem Vater entzogen hat.* Ps. 119, 43: אַל תַּצֵּל מִפִּי דְבַר-אֱמֶת *nimm nicht der Wahrheit Wort aus meinen Munde.* 2 Sam. 20, 6: וְהַצִּיל עֵינֵנוּ *und (damit er nicht) unser Auge entwende*, abwende, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. *Vulg. et effugiat nos.*

2) retten, befreyen, sehr häufig. Meistens mit מִן Ps. 18, 49: מֵאִישׁ חֲמָסִ֥ תַּצִּילֵנִי *von dem Gewaltthätigen befreye mich.* 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד 1 Mos. 32, 12: הַצִּילֵנִי נָא מִיַּד אָחִי *rette mich doch aus der Gewalt meines Bruders.* 37, 21. 22. 2 Mos. 3, 8. 18, 10; auch מִנֶּגֶף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ezech. 3, 19. 21. 33, 9. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit dem *Dat.* der Pers. nur Jon. 4, 6: לְהַצִּיל לוֹ מֵרָעָתוֹ *so dafs er ihn befreyete von seinem Ungemach.* Anm. Für den *Inf.* kommt einigemahl הַצִּיל statt הַצִּיל vor. Ps. 18, 1. Jes. 31, 5. *Hoph.* הָצַל herausgezogen werden. Amos 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. v. *Hiph. no.* 2. gerettet werden, gerettet seyn. Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. 1 Mos. 32, 30: וַתִּנָּצֵל נַפְשִׁי *und mein Leben ist gerettet.* 2) *reflex.* sich retten. Sprüchw. 6, 3. 5. Mit אֶל 5 Mos. 23, 16: אֲשֶׁר יִנָּצֵל אֵלֶיךָ *wenn er sich zu dir flüchtet.*

Hithp. sich (*sibi*) etwas abnehmen, ausziehn. 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-עֶדְיָם *da nahmen sich die Söhne Israels ihren Schmuck ab.* Über diese Wendung der Bedeutung in *Hithp.* s. נָשָׁם, פָּרַק, הָלַךְ u. a. dergl. Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל chald. *Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 2. Dan. 3, 29. 6, 15. 28. In den *Targg.* kommt es nicht in dieser Bedeu-

tung vor, und steht daher hier nach hebr. Sprachgebrauche.

נֵצֶן *m.* Blume. Hohesl. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נֵצַע s. יָצַע.

נָצַץ glänzen, funkeln, nur Ezech. 1, 7. Derivat: נִיצוּץ. Im Chald. ist נְצַץ dass. u. aufserdem: blühen, wovon im Hebr. die Derivate: נֵץ *no.* 1, נָצָה, נָצָן, vgl. הִנִּיץ blühen. Dafs in den semit. Sprachen die Wörter des Glänzens häufig auf Grünen und Blühen übergetragen werden, ist schon unter זוּ S. 248 bemerkt, vergl. aufserdem noch צִיץ glänzen, blühen; נָאַר leuchten, glänzen *II. IV.* blühen, wovon نُوْر syr. ܢܘܪܐ Blume; צָמַח sprossen, syr. ܨܡܚ glänzen vgl. vorzüglich *Simonis Arcanum formarum* S. 352. — Endlich hat auch ein Derivat von נָצַץ (נֵץ *no.* 2) die Bedeutung des Fliegens, die sich auch in den verwandten Formen נָצָא, נוֹצָה finden. Über den Zusammenhang derselben mit den vorigen Bedeutungen s. נָצָא.

נָצַק. Die davon entlehnten Formen s. unter יָצַק.

נָצַר *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר *imp.* נְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Die zu vergleichenden Stammw. der Dialekte s. unter נָטַר). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. Jes. 27, 3. Jerem. 31, 6, vgl. Sprüchw. 27, 18. מִגְדַּל נְצָרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Oft von Jehova, der die Menschen behütet und beschützt. 5 Mos. 32, 10: יְצָרֵנְהוּ כְּאִישׁוֹן עֵינוֹ *er behütet es, wie seinen Augapfel.* Ps. 31, 24: *Jehova behütet die Redlichen.* Jes. 42, 6. Sprüchw. 22, 12 (wo hur das Auge Gottes als das Organ des Hütens genannt ist); auch mit folgenden מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth bewahrst du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Im übeln Sinne Hiob 7, 20: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenlaurer!* — Sprüchw. 20, 28: חֶסֶד וֶאֱמֶת יִצְרוּ מֶלֶךְ *Gnade und Treue schützen den König.* Ps. 34, 14: נְצֹר לְשׁוֹנְךָ מֵרָע *bewahre deine Zunge vor Bösen.* Ezech. 6, 12: הַנִּצּוֹר *wer bewahrt bleibt.* Jes. 49, 6: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israel.* (J. D. Michaelis übers. Zweige Israels, trop. für Stämme, wie das parallele שִׁבְטֵי, so dafs נצור s. v. a. נֵצֶר wäre. Ähnlich der Syrer: *virgultum Israelis*). Nur einmahl mit עַל Ps. 141, 3: נְצֹרָה עַל רֶל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen*, meinen Mund.

3) etwas hüten, wenn es s. v. a. beachten, worauf Acht haben, ist. Sprüchw. 13, 3: נֹצֵר פִּיו *wer seinen Mund hütet.* 16, 17: נֹצֵר דַּרְכּוֹ *wer seinen Wandel hütet* 24, 12: נֹצֵר נַפְשְׁךָ *der dein Herz beachtet*, genau kennt.

3) etwas beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 Mos. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 119, 2. 22. 34. 56. 100. 129. 2 Mos. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.*

4) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצוּרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *verborgenes, das du nicht weifst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie. LXX. ἐν σπηλαίοις.* Ebenso der Syrer. Daher נְצוּרַת-לֵב verstecken d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Sprüchw. 7, 10.

5) eine Stadt beobachten d. h. wahrsch. s. v. a. sie einschliefsen, belagern. Vgl. 2 Sam. 11, 16: בְּשָׁמְרוֹ יוֹאָב אֶל הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jer. 4, 16:

נְצִרִים *Belagerer.* Anm. Für den *Imp.* kommt נְצָרָה Ps. 141, 3 und mit Prom. נִצְרָה Sprüchw. 4, 13 vor, beydemal nach den alten Grammatikern mit einem *Dag. euphon.*

נֵצֶר *m. Zweig*, Sprößling. Jes. 11, 1. 14, 19. 60, 21. Dan. 11, 7. Stw. נָצַר grünen.

נָצַת *fut.* יִצַּת anzünden. In Kal nur Jes. 9, 17: וַתִּצַּת בְּסִבְכֵי הַיָּעַר *sie zündet das Dickicht des Waldes an.*

Niph. נִצַּת *fut. plur.* יִצַּתּוּ, חֻצַּתְנָה 1) angezündet, durch Feuer verheert werden. Jer. 2, 15: עָרָיו נִצַּתּוּ *seine Städte werden verheert.* 9, 9. 11. 46, 19. 2) von dem Zorne: sich entzünden gegen jemanden, mit בְּ. 2 Kön. 22, 13. 17. — Bey der Pluralform יִצַּתּוּ läfst sich streiten, ob sie der Ableitung nach zu Kal oder *Niphal* gehöre: im ersteren Falle stünde es für יִצָּתוּ oder יִצַּתּוּ (wie יִחַתּוּ Hiob 21, 13, נִכְבַּדֵּי Sprüchw. 8, 24 vgl. S. 240 u. *Alting fundam. punctat.* S. 349); im 2ten für יִנָּצַתּוּ. Das erstere hat die Analogie für sich, aber es darf nicht unbemerkt bleiben, dafs die Form an den drey Stellen, wo sie vorkommt (Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58) dem Gebrauche nach ganz mit Niphal übereinstimmt. Vgl. z. B. Jer. 51, 58: וּשְׁעָרֶיהָ הַגְּבֹהִים בָּאֵשׁ יִצַּתּוּ *und ihre Thore, die hohen, werden durch Feuer verheert werden*, mit Nehem. 1, 3: וּשְׁעָרֶיהָ נִצְּתוּ בָאֵשׁ *und ihre Thore sind mit Feuer verheert.* 2, 17.

Hiph. הִצִּית anzünden. Die Constructiona ist doppelt. *a*) הִצִּית אֵשׁ בְּ Feuer legen an etwas. Jer. 17, 27: וְהִצַּתִּי אֵשׁ בִּשְׁעָרֶיהָ *so will ich Feuer anzünden in ihren Thoren.* 21, 14. 43, 12. 49, 27. 50, 32. Klagel. 4, 11. Ezech. 21, 3. Amos 1, 14; mit עַל Jer. 11, 16. *b*) הִצִּית דָּבָר בָּאֵשׁ etwas mit Feuer verbrennen, verheeren. Jos. 8, 8: תַּצִּיתוּ אֶת־הָעִיר בָּאֵשׁ *so sollt ihr die Stadt mit Feuer verbrennen.* v. 19. Jer. 32, 29. 2 Sam. 14, 30. 31. Auch ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30. Die Dialekte entscheiden nichts über die Ableitung der vorkommenden Formen von יָצַת oder נָצַת. Von der erstern Form kommt nur הוֹצִית 2 Sam. 14, 30 im Chethib vor; weil dieses aber das seltenere ist, ist das Verbum hierher geordnet worden.

נְקָא chald. rein. Dan. 7, 9. Stw. נָקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. s.

I. נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב 1) bohren. 2 Kön. 12, 10: וְנָקַב חֹר בִּדַלְתּוֹ *und bohrte ein Loch in die Thür desselben.* Aufserdem mit dem *Accus.* durchbohren. Hiob 40, 24. 26 (19. 21): וּבְחוֹחַ חָקֹב לֶחֱיוֹ *und (kannst du) mit einem Ringe seinen Backen durchbohren?* 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Hab. 3, 15: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָיו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* (Im Chald. Syr. u. Arab. dass. sehr häufig). Derivate: מִקֶּבֶת, מַקֵּבָה, נְקֵבָה.

2) angeben, genau bestimmen. 1 Mos. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלָי *bestimme mir deinen Lohn. Vulg. constitue mercedem tuam. Chald.* פָּרֵישׁ אַגְרָךְ עֲלָי. Jes. 62, 2: *man wird dir einen neuen Namen geben* אֲשֶׁר פִּי יְהוָה יִקְּבֶנּוּ *welchen der Mund Jehova's bestimmen wird. Vulg. quod os domini nominabit.*

Niph. pass. des vor. 4 Mos. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chron. 12, 31. 16, 41. 2 Chron. 28, 15. 31, 19. Ob diese Bedeutung, wozu das

arabische نَقَبَ *nominavit, appellavit* zu vergleichen ist (s. ל vgl. *Bocharti Geogr. Sacra* S. 520), in einem etymologischen Zusammenhange mit der vorigen stehe, ist schwer zu entscheiden, aber doch wahrscheinlich. Wenigstens finden sich ähnliche Übertragungen. So ist נָקַב chald. *incidit*, und: *expresse nominavit*, im Äthiop. auch: *determinavit, ordinavit:* ፀርሀ (wodurch auch der Chaldäer das hebr. נָקַב übersetzt) ist im Hebr. und Aram. stechen, trennen, unterscheiden, und: bestimmt erklären, mit Namen nennen; حَدَّ scharf seyn, bestimmen, begränzen und خَدَّ durchbohren.

Hieran schliefst sich nun auch Amos 6, 1: נִקְבֵי רֵאשִׁית הַגּוֹיִם *die Vornehmen des Ersten der Völker.* Vgl. 1 Chron. 12, 31, wo אֲשֶׁר נִקְבוּ בְשֵׁמוֹת dasselbe ist, was v. 30 durch אַנְשֵׁי שֵׁמוֹת גִּבּוֹרֵי חַיִל ausgedrückt wird. Im Arab. ist نَقِيبٌ *dux, tribunus, princeps populi, und* نقب *fut. O dux, tribunus exstitit.*

II Pi. s. v. a. קָבַב verwünschen, verfluchen. 3 Mos. 24, 11: וַיִּקֹּב בֶּן־הָאִשָּׁה הַיִּשְׂרְאֵלִית אֶת־הַשֵּׁם וַיְקַלֵּל *und es verwünschte der Sohn eines israelitischen Weibes den Namen Jehova's und fluchte.* v. 16. 4 Mos. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Sprüchw. 11, 26. 24, 24.

Von dieser Form kommt nur das *fut.* יִקֹּב und Part. נִקָּב 3 Mos. 24, 16 vor, *praet., inf.* und *imp.* dagegen von dem Stammworte קָבַב. Siehe S. *XII* der Vorrede z. ersten Theile. Man könnte diese Bedeutung, welche das Wort mit קבב gemein hat, völlig getrennt von den vorigen betrachten (vgl. z. B. לוּן, לִין übernachten und לון, לנן murren; לוּץ *Hiph.* Dollmetschen und לוּץ, לצץ spotten); aber die Wahrscheinlichkeit, dafs dieser Begriff sich an den *no.* 1 anschliefse, steigt, wenn man bemerkt, dafs auch in den Dialekten sich Bedeutungen ähnlich modificiren. So ist سَبَّ (welches *Saad.* auch *Levit.* 24, 11 gebraucht) durchschneiden, سَبَبٌ durchbohren (wovon سَبَّةٌ der Hintere), verwunden und dann: schmähen, verwünschen, verfluchen. Vgl. noch נָגַף u. נגר, جدف, نقس, und nach einigen auch חָרַף. Die Zweydeutigkeit des Wortes verursachte übrigens, dafs man früh die Stelle 3 Mos. 24, 11. 16 misverstand, und vom Aussprechen des Gottesnamens fafste. So die meisten alten Übersetzer *LXX.* ὀνομάζω. *Syr.* und *Chald.* ፀርሀ. *Or. Venet.* ὑμνῶν. Dagegen aber drücken der Araber, *Hieron.* und ein anderer griech. Uebersetzer: fluchen aus.

נֹקֵב als Appellat. nur Ezech. 28, 13: מְלֹאכֶת תֻּפֶּיךָ וּנְקָבֶיךָ בָּךְ בְּיוֹם הִבָּרְאֲךָ כּוֹנָנוּ welches man gewöhnlich übersetzt: *das Werk deiner Pauken und Pfeifen war am Tage deiner Geburt für dich bereitet*, so dafs מְלֹאכֶת blofs zur Umschreibung diente, und נֹקֵב (von נָקַב durchbohren) Pfeife bedeute, vgl. חֹר וְחָלִיל 1 Sam. 10, 5. Jes. 5, 12. Beydes aber kommt wenigstens nicht so vor, u. aufserdem dafs בָּךְ bey dieser Deutung im Wege ist, würde sich der Dichter weit von dem im Anfange des Verses begonnenen Bilde entfernen. Rosenmüller zu d. Stelle nimmt daher חֹר mit Hieronymus für: *tympanum, in quo infixi sunt*

lapides, *gemmae*, und נֹקֶב: *pala gemmarum*. So entsteht die Übersetzung: *opus palarum et foraminum in te die creationis tuae parata sunt.* (מְלֹאכֶת steht dann hier, wie z. B. 3 Mos. 13, 48, und wie das syn. מַעֲשֶׂה). Einwerfen könnte man, dafs es mislich sey, das bekannte Wort חֹק hier in einer neuen nur muthmaafslichen Bedeutung zu nehmen, aber die übrigen Schwierigkeiten der Stelle scheinen allerdings dazu zu berechtigen.

2) als *Nom. propr.* Jos. 19, 33 Name eines Ortes im Stamme Naphthali. Im Aram. ist نُقْبَا Höhle, weshalb es auch hier als eine Art von Appellativ den Artikel behalten hat. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 545.

נְקֵבָה *f.* syr. ܢܩܒܬܐ das Weibchen, im Gegensatz von זָכָר Männchen, von Menschen und Thieren, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds. זָכָר וּנְקֵבָה ein Mann und ein Weib, ein Männchen und ein Weibchen. 1 Mos. 1, 27. 5, 2. 6, 19. 7, 3. 9. 16. — 3 Mos. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5. u. s. w. Stw. נָקַב durchbohren, mit Beziehung auf die Gestalt der Geschlechtstheile.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 Mos. 30, 32 ff. 31, 8 ff. Die Bedeutung ist auch im Chaldäischen, im Arab. aber unter dem verw. Stammw. نَقَطَ.

נֹקֵד Viehhirt, Viehbesitzer. Es steht von dem Propheten Amos (1, 1). *Aqu.* κυμινότροφος. *Vulg. pastor. Chald. dominus pecoris;* und 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab, wo es Chald. Araber u. *Hieron.* ebenfalls so übersetzen. In den Dialekten findet sich als Bestätigung نَقَدٌ und نَقَادٌ eine Art Schaafe und Ziegen mit kurzen Füfsen und von häfslicher Gestalt, die in der arab. Provinz Baharin häufig sind, deren Wolle aber geschätzt wird, und نُقَّادٌ ein Hirt solches Viehs. Von dieser spezielleren Bedeutung könnte das Wort leicht die allgemeinere: Viehhirt erhalten haben, auch wäre es möglich, dafs jene Nebenbestimmungen im hebräischen Dialekte gerade fehlten. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von Silberpunoten auf der Gold- oder Perlenschnur. Hohesl. 1, 11. S. נָקַד.

נְקֻדִּים *m.* 1) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3: *nimm zehn Brote* וּנְקֻדִּים *und kleine Kuchen, und eine Flasche Honig. LXX.* ϰολλυρίδα. *Vulg. crustulam. Chald.* u. *Syr.* ܟܣܦܝܢ, כַּסְפִּין *crustulas*, vgl. *Buxtorf.* S. 1064. Talmud. נקודים *orbiculi parvi panis instar dimidii ovi.* Ebendas. S. 1386. 2) Brotkrumen, vor Trockenheit zerkrümeltes Brot. Jos. 9, 5: *und alles Brot ihrer Reisekost war trocken* וְהָיָה נְקֻדִּים *und zu Krumen geworden.* v. 12. *Aqu.* ἐψαθυρωμένοι. *Symmach.* κεκνφότες. *Vulg. in frusta comminuti.* Wenn man annimmt, dafs נֹקַד die Bedeutung: *mica* gehabt habe, welche sich leicht an: Punkt anschliefst, so sind beyde Stellen, in denen das Wort aber wohl nicht ganz dasselbe bedeutet, daraus leicht zu erklären, denn *mica* kann auch wohl von einer Art kleiner Kuchen gebraucht werden. *LXX.* u. *Theod.* beym Josua drücken aus: verschimmelt, viell. eigentlich: mit Puncten. *Syr.* blofs: trocken, dürr.

נָקָה rein, unschuldig seyn. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *pleon.* Inf. bey *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, unschuldig seyn. Jerem. 2, 35. Ps. 19, 14: וְנִקֵּיתִי מִפֶּשַׁע רָב *und ich werde rein seyn von groſser Missethat.* 4 Mos. 5, 31. Mit מִן der Pers. Richt. 15, 3: נְקִיתִי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים *diesesmahl verschulde ich mich nicht an den Philistern, wenn ich ihnen Übels zufüge.*

2) frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben, ohne daſs gerade der Begriff der Unschuld damit verbunden sey. 2 Mos. 21, 19: וְנָקָה הַמַּכֶּה *so soll der, der ihn schlug, frey von Strafe seyn.* v. 28. 4 Mos. 5, 19: הִנָּקִי מֵמֵי הַמְּרִרִים *so sollst du ungestraft bleiben durch dieses Wasser des Unglücks*, d. h. es soll dir nichts schaden. V. 28. 1 Sam. 26, 9: *wer legte seine Hand an den Gesalbten Jehova's* וְנָקָה *und blieb ungestraft.* Sprüchw. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *es bleibt nicht ungestraft, wer sie berührt.* 11, 21. 16, 5. 17, 5. 19, 5. 9. 28, 20. Jer. 25, 29. 49, 12.

3) frey seyn, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 Mos. 24, 8. 41.

4) verheert seyn, von einer Stadt. (So im Arab. استنقى, und mehrere Verba des Rein- und Leerseyns werden auf diese Weise übergetragen z. B. خلص und صفى s. *Schultens animadverss.* zu Jes. a. a. O.) Jes. 3, 26: נִקְּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* LXX. κατακαυθήσῃ μόνη. *Vulg. desolata. Chald. evacuabitur.* Auch in Beziehung auf Personen scheint es: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3: *dieses ist der Fluch, der über das Land ausgeht* כִּי כָל־הַגֹּנֵב מִזֶּה כְמוֹהוּ נִקָּה *denn jeder Dieb soll ihm zufolge aus demselben vertilgt werden.* Die Annahme einer Ironie, wo ungestraft werden stünde, wäre hier wohl am unrechten Orte. Man könnte viell. auch die syr. Bedeutung: *trucidavit, immolavit* vergleichen.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen. Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13: מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי *von den verborgenen Vergehungen sprich mich los.* Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen. 2 Mos. 20, 7: כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָה אֵת אֲשֶׁר וגו׳ *denn Gott wird nicht ungestraft lassen den, welcher u. s. w.* 5 Mos. 5, 11. 1 Kön. 2, 9. Joel 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָמָם לֹא נִקֵּיתִי *ich will ihre Blutschuld erlassen, die ich noch nicht erliefs.* (Viell. aber auch: *ich will abwischen ihr Blut, expurgabo i. e. detergam sanguinem eorum*, nach der ersten Bedeutung). — Dahin gehören auch folgende Stellen. 2 Mos. 34, 7: *welcher bewahret die Gnade bis ins tausende Glied, welcher vergibt Schuld und Vergehn und Sünde* (.) וְנַקֵּה לֹא וְנַקֵּה *aber auch nicht immer lossspricht, sondern das Vergehn der Väter straft u. s. w.* 4 Mos. 14, 18; auch Jerem. 30, 11. 46, 28: וְיִסַּרְתִּיךָ לְמִשְׁפָּט וְנַקֵּה לֹא אֲנַקֶּךָּ *ich züchtige dich nach Billigkeit, ungestraft kann ich dich nicht lassen.* Nah. 1, 3: *Jehova ist langmüthig, doch groſs an Macht* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *und läſst nicht ungestraft. Lud. de Dieu*, welchem Michaelis u. a. folgen, nimmt נִקָּה in den 5 letztern Stellen durch: vertilgen (*caus.* von *Niph.*; *no.* 4), und übersetzt 2 Mos. a. a. O.: *er vertilgt nicht*, beym Jeremia: *und will dich nicht vertilgen.* An der ersten Stelle nimmt er es demnach noch als Fortsetzung der Versicherung göttlicher Gnade, welches passend seyn würde, wenn auch das 4te

Glied des Verses etwas dgl. enthielte. Da aber in diesem offenbar eine Warnung angeknüpft wird, so verlangt schon ein gewisser nicht zu verkennender Parallelismus, auch das 3te Glied in einem solchen Sinne zu nehmen, und „so ist, wie Vater richtig bemerkt, gerade der gegenwärtige Satz geschickt, den Übergang zu bilden, weil er ו vor sich hat, welches oft: aber auch bedeutet." Dazu kommt, dafs die hierbey angenommene Bedeutung des Wortes gerade die herrschende und erweisliche ist. Von der Deutung dieser Stelle hängt aber auch die der nachfolgenden beym Jeremia und Nahum ab.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *adj.* 1) rein (vgl. Dan. 7, 9). Ps. 24, 4: נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב *reiner Hände und reines Herzens.* 2) im mor. Sinne: rein, unschuldig. 2 Mos. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 25 und öfter. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 Mos. 19, 10. 13. 2 Sam. 3, 28: — נָקִי אֲנֹכִי מִדָּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 14, 9. Jos. 2, 19. 1 Mos. 44, 10. 3) frey von Verantwortung, Verpflichtung. 1 Mos. 24, 41: וְהָיִיתָ נָקִי מֵאָלָתִי *so sollst du des von mir aufgelegten Eides erledigt seyn.* Jos. 2, 17. 20. 4 Mos. 32, 22: וְהָיִיתֶם נְקִיִּם מֵיהוָה וּמִיִּשְׂרָאֵל *und sollt frey seyn von Verpflichtung gegen Jehova und gegen Israel.* 5 Mos. 24, 5: נָקִי יִהְיֶה לְבֵיתוֹ שָׁנָה אַחַת *frey (vom Kriegsdienste) soll er seyn für sein Haus auf ein Jahr.* 1 Kön. 15, 22: *und der König Assa liefs ganz Juda berufen* אֵין נָקִי *so dafs niemand frey war.*

נָקֵא s. v. a. das vor. Joel 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethib.

נְקִיוֹן Reinheit. Amos 4, 6: נְקִיּוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נְקִיּוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 Mos. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נֹקֶף oder נָקֵף, nur vor dem Genit. Jer. 13, 4: נֹקֶף הַסֶּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיפֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jerem. 16, 16. Die Bedeutung findet sich in den Dialekten nicht, ist aber aus dem Zusammenhange deutlich und durch die Übereinstimmung der alten Übersetzer bestätigt.

נָקַע s. v. a. קוּץ und קוֹץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ. Hiob 10, 1. Die Form kommt auch in den *Targg.* vor, Hiob 19, 2. 33, 20. Das *Fut.* und übrigen vorkommenden Formen bilden sich von קוּם.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקֹּם rächen, Rache nehmen. 3 Mos. 19, 18. Arab. نَقِمَ erzürnt seyn, zanken, strafen. *VIII.* Strafe, Rache nehmen. 1) Die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 43. 1 Sam. 24, 13, oder mit folgender Construction 3 Mos. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* Jer. 51, 36: נִקַּמְתִּי אֶת־נִקְמָתֵךְ *ich will dich rächen,* deine Rache übernehmen. 2) Die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 Mos. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ezech. 25, 12, und dem *Accus.* Jos. 10, 13. Einige Beyspiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נָקְמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 2 Kön. 9, 17: נִקַּמְתִּי דְמֵי עַבְדַי הַנְּבִיאִים — מִיַּד אִיזֶבֶל *ich will das Blut meiner Knechte, der Propheten, rächen an Isabel.*

4 Mos. 31, 2: נְקֹם נִקְמַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֵת הַמִּדְיָנִים *räche du die Israeliten an den Midianiten.* — Einmahl (Ps. 99, 8) steht es mit עַל, wo es zweifelhaft ist, ob dieses zu den Verbindungen unter *no.* 1 oder 2 zu ziehn sey.

Niph. 1) sich rächen. Ezech. 25, 15. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25. Ezech. 25, 12 und מִן Jes. 1, 24. 1 Sam. 14, 25. Siehe noch folgende Stellen Richt. 16, 28: אִנָּקְמָה נְקָם - אַחַת מִשְׁתֵּי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים *ich will eine einzige Rache wegen meiner beyden Augen an den Philistern nehmen.* Jer. 15, 15: הִנָּקֵם לִי מֵרֹדְפַי eig. *räche dich für mich an meinen Verfolgern*, für: räche mich an denselben. 2) Rache leiden, gestraft werden. 2 Mos. 21, 20: נָקֹם יִנָּקֵם *so soll er bestraft werden.* Vgl. *Hoph. no.* 2.

Pi. zweymahl s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36, welche Stellen oben schon gebraucht sind.

Hoph. fut. יִנָּקֵם 1) gerochen werden. 1 Mos. 4, 24. 2) Rache leiden, gestraft werden. 1 Mos. 4, 15. 2 Mos. 21, 22. S. *Niph. no.* 2.

Hithp. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17.

נָקָם *m.* und נְקָמָה mit Pron. נִקְמָתִי Plur. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 Mos. 32, 35. Sprüchw. 6, 34. Vorkommende Phrasen sind: *a)* הֵשִׁיב נָקָם לְ Rache üben an. 5 Mos. 32, 41. 43. *b)* לָקַח נָקָם Rache nehmen Jes. 47, 3, mit מִן der Pers. Jer. 20, 10. *c)* עָשָׂה נְקָמָה, נְקָמוֹת בְּ dass. Ps. 149, 7. Ezech. 25, 17; auch mit אֵת Micha 5, 14. *d)* עָשָׂה בִּנְקָמָה dass. Ezech. 25, 15: יַעַן עֲשׂוֹת פְּלִשְׁתִּים בִּנְקָמָה *weil die Philister Rache geübt.* *e)* נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ezech. 25, 14: נָתַתִּי אֶת-נִקְמָתִי בֶּאֱדֹם *ich will meine Rache über Edom kommen lassen.* 4 Mos. 31, 3: לָתֵת נִקְמַת-יְהוָה בְּמִדְיָן *um Rache für Jehova zu nehmen an den Midianitern.* *f)* נָתַן נְקָמָה לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48; vgl. Richt. 11, 36: אַחֲרֵי אֲשֶׁר עָשָׂה לְךָ יְהוָה נְקָמוֹת מֵאֹיְבֶיךָ *nachdem dir Jehova Rache verliehen an deinen Feinden.* *g)* נְקַם נְקָמָה s. oben unter נקם. — Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Ps. 79, 10: נִקְמַת דַּם עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ *die Rache für das vergossene Blut deiner Verehrer.* Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel*, vgl. 51, 36. 2) Rachgier. Klagel. 3, 60.

נָקַע ganz syn. mit יָקַע *no. II*, 1 sich abreifsen. Ezech. 23, 18: בְּאֲשֶׁר נָקְעָה נַפְשִׁי מֵעַל אֲחוֹתָהּ *so wie meine Seele sich abriſs von ihrer Schwester*, d. h. ihr entfremdet wurde, einen Ekel an ihr bekam. V. 22 28. Von dieser Form נַ kommt nur das Prät., von jener das *Fut.* vor. (Im Äthiop. ist נָקַע *fundi, rumpi, scindi*).

I. נָקַף umgehn, den Kreislauf machen, ablaufen, von der Zeit. In Kal nur Jes. 29, 1: חַגִּים יְנָקֵפוּ *die Feste mögen ihren Kreislauf machen*, reihum gehen.

Hiph. הִקִּיף 1) um einen Ort herumgehn, einen Ort umgehn. Daher הַקַּף und הַקִּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo adv.* für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Accus.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17: עֲדַת מְרֵעִים הִקִּיפוּנִי *eine Schaar von Frevelern umringt mich.* 48, 13; mit עַל 2 Kön. 6, 14:

וַיַּקִּיפוּ עַל הָעִיר *und umringten die Stadt.* 11, 8. Ps. 17, 9. 88, 18. Jes. 15, 8: הַקִּיפָה הַיְלָלָה אֶת־גְּבוּל מוֹאָב *denn es umtönt das Geheul die Gränze Moabs.* 3) mit dem *Accus.* der Sache und עַל der Pers. jemanden mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וַיְצוּדֵנִי עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geworfen.* Klagel. 3, 4: וַיַּקֵּף רֹאשׁ וּתְלָאָה *mit Bitterkeit und Mühsal umgibt er mich.* Man supplire aus dem ersten Gliede עָלַי. 4) den Kreislauf vollendet haben, abgelaufen seyn, v. der Zeit. Hiob 1, 5: כִּי הִקִּיפוּ יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה *wenn die Tage der Schmäuse abgelaufen waren,* wenn die Reihe derselben vollendet war. Hierher gehört 5) 3 Mos. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings abschneiden das Äußerste eures Haupt (haares).* *Symm.* οὐ περιξυρήσεσθε κύκλῳ τὴν πρόσωπον. *Vulg.* neque in rotundum attondebitis comam. Es bezieht sich dieses auf eine gewisse Art heiliger Tonsur, die besonders bey den Arabern gewöhnlich war, nach welcher sie die Haare ringsumher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehn ließen. Herodot 3, 8: κείρονται δὲ περιτρόχαλα, περιξυρέοντες τοὺς κροτάφους, vgl. 4, 175: λέφους κείρονται· τὸ μὲν μέσον τῶν τριχῶν ἀνίεντες αὔξεσθαι, τὰ δὲ ἔνθεν καὶ ἔνθεν κείροντες ἐν χρόῃ. Passend daher die *LXX:* οὐ ποιήσετε σισόην ἐκ τῆς κόμης τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, vgl. über σισόη den Scholiasten u. Theodoret zu dieser Stelle. Ähnliche Tonsuren zur Ehre der Götter finden sich bey mehrern alten und ungebildeten Völkern, namentlich den Thraziern, Phöniziern, Daziern, Mexicanern. Siehe die Zeugnisse u. Erläuterungen bey *Spencer de legg. Hebraeor. ritual. lib. II cap.* 18. *sect. I* S. 30. *Bochart Canaan lib. I. cap.* 6 S. 379. *Biel thesaur. s. v.* σισήν. Schneiders griech. Wörterb. unter: περιτρόχαλα, und σισήν. Vgl. noch die Artikel פְּאָה, קְצוּצִים. — Das Derivat תְּקוּפָה hat seine Form von קוּף entlehnt.

II. נָקַף schlagen, hauen, verw. mit נָגַף. Im Chald. u. Arab. dass. In Kal ungebräuchlich.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) Hiob 19, 26 wahrsch. vom Zerstören des Körpers. — Schultens (*Origg. hebr.* S. 154) zieht ganz unrichtig hierher eine Menge Stellen, welche offenbar zu *no. I.* gehören.

נֶקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven. Jes. 17, 6. 24, 13. Vgl. das Chald., bes. das *Subst.* גִּיקוּף *decussio olivarum secunda.*

נַקֶּפֶת *f.* Wunde, Schlag. Jes. 3, 24.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. u. Aram. dass.) Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 Mos. 16, 14. Richt. 16, 21. 1 Sam. 11, 2; vom Aushacken derselben durch die Vögel Sprüchw. 30, 17.

Niph. durchbohrt werden. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *Nachts werden meine Gebeine durchbohrt* (vom Schmerz). Die Verbindung des *Sing.* נִקַּר mit עֲצָמַי macht keine Schwierigkeit, da dergl. Constructionen in der Poesie sehr häufig sind.

Py. ausgegraben seyn. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung.

נְקָרָה oder נִקְרָה, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 Mos. 33, 22 Spalt, Höhlung eines Felsens. Plur. נְקָרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקַשׁ u. קוּשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk verstrickt sich der Frevler.* Wenn נוֹקֵשׁ hier *part.* Kal von נָקַשׁ ist, so

muſs man annehmen, daſs diese Form schon in Kal passive Bedeutung gehabt habe. Aber vielleicht ist auch נוֹקֵשׁ auszusprechen, als Part. *niph.* von יָקַשׁ, wie Jes. 8, 15. 28, 13, oder die Form selbst mit Beybehaltung des *Zere* so zu fassen, vgl. dann נָקַל.

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 Mos 12, 30: פֶּן תִּנָּקֵשׁ אַחֲרֵיהֶם *damit du nicht verführt werdest, ihnen zu folgen.*

Pi. 1) Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 13: וַיְנַקְּשׁוּ מְבַקְשֵׁי נַפְשִׁי *es legen Schlingen, die nach meinem Leben trachten.* 109, 11: יְנַקֵּשׁ נֹשֶׁה לְכָל-אֲשֶׁר-לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist.* Rosenmüller: *irretiat i. e. laqueos injiciat omni quod est ipsi.* Die Stelle läſst sich auf diese Weise erläutern, ohne den arab. Sprachgebrauch zu Hülfe zu nehmen, welcher sonst nicht unangemessen wäre, denn نقش *IV.* ist: *ursit instando, et vehementer persecutus est debitorem*, vgl. viell. das hebr. נָגַשׁ. Aber die Bedeutungen von נָקַשׁ und نقش stehn sonst in gar keiner Beziehung, diese Stelle würde einzeln dastehn, und eine sich an die übrigen Stellen anschlieſsende Deutung ist daher schon an sich vorzuziehn.

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ chald. stoſsen, schlagen. Dan. 5, 6: וְאַרְכְּבָתֵהּ דָּא לְדָא נְקָשָׁן *und seine Kniee schlugen an einander.* In den *Targg.* häufiger, vgl. insbes. Kohel. 12, 13. Auch im Syr. ist ܢܨܦ schlagen, auch von dem Zusammenschlagen der Hände, arab. نقس dass.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (eig. Part. von נוּר, نار leuchten) Leuchte, Lampe. Zephan. 1, 12. Insbes. häufig von den Lampen des groſsen Armleuchters (מְנוֹרָה) in dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 Mos. 29, 37. 35, 14. 37, 23. 39, 37 u. ö. 1 Sam. 3, 3 steht jedoch von dem Ganzen: נֵר אֱלֹהִים die Leuchte Gottes. Öfter steht es trop. *a)* נֵר יִשְׂרָאֵל die Leuchte Israels, von einem groſsen Manne. 2 Sam. 21, 17. *b)* in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר *no.* 3), doch immer mit Beybehaltung des Bildes z. B. Sprüchw. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29: אַתָּה תָּאִיר נֵרִי *du lässest meine Leuchte leuchten*, mein Glück blühen. Hiob 29, 3: בְּהַלּוֹ נֵרוֹ עָלַי רֹאשִׁי *wenn er sein Licht leuchten lieſs über meinem Haupte.*

נֵר Sprüchw. 21, 4 dass.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 ein Abgott der Chuthäer. Die Rabbinen halten es für eine Versetzung aus חַרְנְגוֹל Hahn, und dichten, daſs jener Götze die Gestalt eines Hahnes gehabt habe. Ein Aufsatz in den theol. Nachrichten (1806, 14) sucht dagegen zu zeigen, daſs es Anerges, der Kriegsgott sey, vgl. das syr. ܢܓܠ *bipennis.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verläumder, der sich ein Geschäft daraus macht, nachtheilige Gerüchte zu verbreiten. Sprüchw. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Das ן am Ende ist afformativ, das am Anfange radical, vgl. نَمَّام s. v. a. نَمَّاج Ohrenbläser, Sycophant, und نَمِرْجَة Ohrenbläserey. Die Form נִרְגָּן ist analog mit בִּכְשָׁן, כִּבְשָׁן, קִנְזָן, מִגְדָּן. Unrichtig zogen es die älteren Lexicographen zu רגן murren, woraus sie nach der Analogie

Analogie des lat. *susurro*, obige Bedeutung folgerten. Aber die Übereinstimmung des Arabischen liegt hier viel näher, als jene nur sehr ungewisse Vergleichung.

נֵרְדְּ *m.* mit Pron. נֵרְדִּי Plur. נְרָדִים Narde, eine wohlriechende Grasart, deren Vaterland eigentlich Indien ist, *Andropogon Nardus Linn.* Hohesl. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff. *Sprengel hist. rei herb. T. I.* S. 8.

נָשָׂא *fut.* יִשָּׂא *imp.* שָׂא, selten נְשָׂא Ps. 10, 12 (wofür Ps. 4, 7: נְסֵה), *inf.* שְׂאֵת mit Pron. שְׂאֵתִי, mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 mit Pron. נְשֹׂאִי Ps. 28, 2, *inf. absol.* נָשׂוֹא *). Hauptbegriffe dieses vielumfassenden Stammwortes sind: heben, tragen, nehmen, wovon ein jeder in einer Menge von speziellen Beziehungen vorkommt, die zum Theil in andern Sprachen durch jenen Wörtern vorgesetzte Präpositionen ausgedrückt werden. (Aufser dem Hebr. nur im Äthiop.)

1) heben, erheben, aufheben. 1 Mos. 7, 17. *und die Gewässer nahmen zu* וַיִּשְׂאוּ אֶת־ הַתֵּבָה *und hoben das Schiff.* 29, 1: *und Jacob hob seine Füfse auf, und ging u. s. w.* Auch s. v. a. errichten z. B. נָשָׂא נֵס ein Feldzeichen aufrichten. Jer. 4, 6. 50, 2. 51, 12. 27. Die vornehmsten speziellen Verbindungen sind:

a) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: וַיִּשָּׂא אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא *und er hob seine Augen auf und sahe.* 1 Mos. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל hinblicken auf etwas, seine Blicke auf etwas werfen, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 Mos. 39, 7; auf die Götzen, um sie zu verehren Ezech. 28, 6. 12. 15. 23, 27, vgl. 5 Mos. 4, 19; auch auf Jehova. Ps. 123, 1: אֵלֶיךָ נָשָׂאתִי אֶת־עֵינָי *auf dich richte ich meine Blicke.* Vgl. *litt. c.*

b) נָשָׂא יָד die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden. 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden, und daher geradezu s. v. a. schwören. 2 Mos. 6, 8: הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָשָׂאתִי אֶת־יָדִי לָתֵת *das Land, welches ich geschworen habe, zu geben, u. s. w.* 4 Mos. 14, 30. Ps. 106, 26: וַיִּשָּׂא יָדוֹ לָהֶם *und er schwur ihnen.* Ezech. 20, 6 ff. Nehem. 9, 15. Vgl. 1 Mos. 14, 22 und *Virg. Aen.* 12, 196. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2. 63, 5.

c) נָשָׂא נַפְשׁ אֶל sein Herz erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen. 5 Mos. 24, 15: וְאֵלָיו הוּא נֹשֵׂא אֶת־נַפְשׁוֹ *und er sehnt sich darnach*, nach seinem Lohne. Hos. 4, 8: וְאֶל עֲוֹנָם יִשְׂאוּ נַפְשָׁם *und nach ihrem Vergehn sehnen sie sich.* Ps. 24, 4. Sprüchw. 19, 18 (vgl. auch 2 Sam. 14, 14). Insbes. mit אֶל יְהוָה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. Im Arab. ist حمل الي شي *desiderio ferri ad aliquam rem*, ohne نَفْس; dasselbe wird aber auch durch Conjug. *III. IV. VI.* von نفس ausgedrückt. S. *Pi. no.* 2.

d) נָשָׂא רֹאשׁ das Haupt erheben, mächtig werden, vgl. das lat. *caput extollere in civitate.* Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. — Eine andere Verbindung ist: נָשָׂא רֹאשׁ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen. 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מִבֵּית כֶּלֶא 1 Mos. 40, 13. 20. Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3 *litt. f.*

e) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, am häufigsten in der Verbindung

1 Mos. 27, 38: וַיִּשָּׂא קֹלוֹ וַיִּבְךְּ *und er erhob seine Stimme und weinte.* 29, 11. Richt. 2, 4. 1 Sam. 24, 16. 30, 4; außerdem von dem rufenden Richt. 9, 7, dem jubelnden Jes. 24, 14. Eben dahin gehört: נָשָׂא מָשָׁל ein Lied erheben 4 Mos. 23, 7 ff. Hiob 27, 1. Jes. 14, 4; mit זִמְרָה Ps. 81, 3, תְּפִלָּה Jes. 37, 4, בְּכִי Jer. 9, 9.

f) etwas aussprechen, gleichs. vorbringen, *efferre, proferre aliquid.* 2 Mos. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's, deines Gottes, nicht zur Unwahrheit aussprechen.* 5 Mos. 5, 11. 2 Mos. 23, 1: לֹא תִשָּׂא שֵׁמַע שָׁוְא *du sollst kein falsches Gerücht vorbringen.* 2 Kön. 9, 25: וַיהוָה נָשָׂא עָלָיו אֶת־הַמַּשָּׂא הַזֶּה *und Jehova hat über ihn diesen Ausspruch gethan.* Ps. 15, 2: וְחֹרֵפָה לֹא נָשָׂא וגו *und wer nicht Schmähung ausspricht wider seinen Nächsten.* Vgl. מַשָּׂא *no.* 5.

g) ohne Zusatz: (die Stimme) erheben, anheben, und geradehin: (etwas) aussprechen, (einen Gesang) anstimmen, jubeln. 4 Mos. 14, 1: וַתִּשָּׂא כָל־הָעֵדָה וַיִּבְכּוּ — *und die ganze Versammlung hob an — und weinte.* Jes. 3, 7: יִשָּׂא בַיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר *an diesem Tage hebt er also an.* Hiob 21, 12: יִשְׂאוּ בְתֹף וְכִנּוֹר *sie jubeln bey der Pauke und der Zither.* Jes. 42, 2. 11 (Parall. רָנַן). S. מַשָּׂא *no.* 7.

h) mit לֵב: das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 Mos. 35, 21; כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נָשָׂא לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נָשְׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig.

i) *intrans.* sich erheben. Ps. 89, 10: בְּשׂוֹא גַלָּיו *wenn sich seine Wogen erheben.* Nah. 1, 5: וַתִּשָּׂא הָאָרֶץ מִפָּנָיו *es erhebt sich vor ihm die Erde.* Vom Aufsteigen in der Waagschaale, mithin s. v. a. gewogen werden: Hiob 6, 2.

2) tragen, sehr häufig. Es steht unter andern auch vom Tragen der Kleider 1 Sam. 2, 28. 14, 3, vom Fruchttragen der Bäume Ezech. 17, 8. Joel 2, 22. Hiob 40, 20. Hagg. 2, 19. — 4 Mos. 11, 14: *ich vermag nicht allein dieses ganze Volk zu tragen* d. h. die Sorge für dasselbe zu übernehmen, mit בְּ v. 17. Insbesondere

a) wegtragen z. B. 1 Sam. 17, 34: *und trug ein Schaaf von der Heerde weg*, vgl. Hos. 5, 14 von dem Löwen: *ich trage weg und niemand rettet.* Richt. 16, 31.

b) tragen, ertragen. Jes. 1, 14: נִלְאֵיתִי נְשׂוֹא *ich bin müde, es zu ertragen.* Micha 7, 9: זַעַף יְהוָה אֶשָּׂא *Jehova's Grimm will ich ertragen.* Sprüchw. 30, 21. Ps. 55, 13: *nicht der Feind höhnt mich — ich trüge es.* Hiob 21, 3: שְׂאוּנִי אֲנִכִי וְאֶדַּבֵּרָה *duldet* erlaubt *mir, daſs ich rede.* Mit בְּ Hiob 7, 13: יִשָּׂא בְשִׂיחִי מִשְׁכָּבִי (*denk' ich*) *es soll mein Lager meinen Kummer tragen*, gleichs. einen Theil desselben auf sich nehmen, und dadurch lindern.

c) נָשָׂא עָוֹן die Schuld jemandes tragen. Jes. 53, 12: וְהוּא חֵטְא רַבִּים נָשָׂא *er trägt die Sünden vieler*, mit בְּ Ezech. 18, 19. 20. 4 Mos. 14, 33: וְנָשְׂאוּ אֶת־זְנוּתֵיכֶם *und sie sollen eure Abgötterey tragen*, d. h. die Strafe dafür tragen, sie büſsen. — Daher: חֲטָאוֹ, עֲוֹנוֹ נָשָׂא seine Schuld tragen, büſsen, die Strafe seiner Sünde leiden. 3 Mos. 5, 1. 17. 17, 16. 20, 19. 24, 15. 4 Mos. 5, 31. 9, 13. 14, 34. 30, 16.

s. B. 4 Mos. 18, 22: לָשֵׂאת חֵטְא לָמוּת *daſs sie ihre Schuld mit dem Tode büſsen.* Ezech. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת חִנוּתַיִךְ *büſse deine Unzucht und Hurerey.* — Ohne weitern Zusatz ist נָשָׂא daher: büſsen. Hiob 34, 31: כִּי נָשָׂאתִי *ich büſste und will nicht (mehr) übel thun.*

d) führen, hohlen, bringen. 2 Mos. 10, 13: וְרוּחַ הַקָּדִים נָשָׂא אֶת־הָאַרְבֶּה *und der Ostwind brachte die Heuschrecken.* 1 Kön. 10, 11: *das Schiff des Hiram* אֲשֶׁר נָשָׂא זָהָב מֵאוֹפִיר *welches Gold aus Ophir brachte.* 18, 12. 2 Kön. 2, 16. 4, 19.

e) mit עַל: auf etwas legen, laden. 1 Mos. 31, 17: וַיִּשָּׂא אֶת־בָּנָיו וְאֶת־נָשָׁיו עַל הַגְּמַלִּים *und er lud seine Kinder und Weiber auf Kameele.* Daher 3 Mos. 22, 9: לֹא יִשְׂאוּ עָלָיו חֵטְא *sie sollen nicht Schuld auf sich laden.* 4 Mos. 18, 32.

3) nehmen, empfangen, erhalten, meist s. v. a. לָקַח

a) nehmen. 1 Mos. 27, 3: שָׂא נָא כֵלֶיךָ וגו *nimm deine Waffen — und gehe hinaus.* 45, 19: *nehmet euren Vater und kommet.* Ps. 139, 9. Bes. נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, ein Ausdruck des spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chron. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Richt. 21, 23. Ruth 1, 4. Dann auch elliptisch Esra 9, 2: כִּי־נָשְׂאוּ מִבְּנֹתֵיהֶם לָהֶם וְלִבְנֵיהֶם *denn sie haben von ihren Töchtern (Weibern) genommen für sich und ihre Söhne.* v. 12. Neh. 13, 25. 2 Chron. 24, 3: וַיִּשָּׂא־לוֹ יְהוֹיָדָע נָשִׁים שְׁתַּיִם *und Jojada nahm für ihn* (gab ihm) *zwey Weiber.* S. לָקַח *no.* 5. Im Aram. נְסֵב ein Weib nehmen. Im Rabbinischen ist נִשּׂוּא verheyrathet, הִשִּׂיא verheyrathen.

b) empfangen, davon tragen. Ps. 24, 5: יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה *der empfängt Seegen von Jehova.* 116, 13. Kohel. 5, 18: לָשֵׂאת אֶת־חֶלְקוֹ *daſs er seinen Theil empfange.* חֵן, חֶסֶד נָשָׂא Esth. 2, 9. 15, 17. 5, 2 sich Gunst, Gnade erwerben s. v. a. מָצָא חֵן.

c) נָשָׂא פְּנֵי פ eig. die Person jemandes annehmen, jemanden annehmen, ihm gnädig seyn. 1 Mos. 32, 21: אוּלַי יִשָּׂא פָנָי *vielleicht wird er mich annehmen.* Malach. 1, 8: הַקְרִיבֵהוּ נָא לְפֶחָתֶךָ הֲיִרְצֶךָ אוֹ הֲיִשָּׂא פָנֶיךָ *bring es doch deinem Landpfleger, ob er dich aufnimmt und dir gnädig ist.* v. 9. — Daher α) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jemanden etwas thun. 1 Mos. 19, 21: הִנֵּה נָשָׂאתִי פָנֶיךָ גַּם לַדָּבָר הַזֶּה *siehe! ich will auch hierin auf dich Rücksicht nehmen,* Hiob 42, 8: כִּי אִם פָּנָיו אֶשָּׂא לְבִלְתִּי וגו *sondern aus Rücksicht auf ihn thue ich es, daſs ich nicht u. s. w.* 1 Sam. 25, 35. 2 Kön. 3, 14. Klagel. 4, 16: פְּנֵי לַכֹּהֲנִים לֹא נָשָׂאוּ *auf Priester achteten sie nicht.* (Parall. חנן). 5 Mos. 28, 50, vgl. Sprüchw. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an,* achtet auf kein Lösegeld. Daher Part. נָשׂוּא פָּנִים ein Geachteter, Angesehener. 2 Kön. 5, 1. Hiob 22, 8. Jes. 3, 3. 9, 14. β) im übeln Sinne: die Person ansehn (vom Richter), partheyisch seyn. נָשָׂא פָּנִים Mal. 2, 9. 3 Mos. 19, 15: לֹא תִשָּׂא פְּנֵי־דָל וְלֹא תֶהְדַּר פְּנֵי גָדוֹל *du sollst nicht die Person des Geringen ansehn, und die Person des Reichen ehren.* 5 Mos. 10, 17: אֲשֶׁר לֹא יִשָּׂא פָנִים *der nicht die Person ansieht.* Ps. 82, 2. Hiob 13, 8. 10. 32, 21. 34, 19. Sprüchw. 18, 5. Malach. 2, 9: נְשׂוּאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die da Parthey nehmen beym Gesetz.* Im Hebr. ist syn. הִכִּיר פָּנִים (S. 719), im Aram.

נָטַב אַפּא, נשׂא כּוֹפֶל, im N. T. *πρόσωπον λαμβάνειν* auch *βλέπειν εἰς πρόσωπον τινός* Matth. 22, 16. Marc. 12, 14.

d) wegnehmen. Ezech. 29, 19. Dan. 1, 16. Micha 2, 2. 2 Sam. 5, 21. 1 Mos. 40, 19: *in noch drey Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen.* Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ v. 13. 30. S. oben *no.* 1, *d.* Auch stärker: wegraffen z. B. vom Winde Hiob 27, 21; 32, 22: כְּמַעַט יִשָּׂאנִי עֹשָׂי *plötzlich raffte mich hinweg mein Schöpfer.* Vom Ausreifsen eines Baumes Ezech. 17, 9.

e) נָשָׂא עָוֹן die Schuld jemandes wegnehmen, aufheben, z. B. vom Priester 3 Mos. 10, 17: *er hat es euch gegeben* (das Sündopfer) לָשֵׂאת אֶת־עֲוֹן הָעֵדָה *um die Schuld der Gemeine aufzuheben*, zu sühnen. Daher s. v. a. die Sünde vergeben. Ps. 32, 5: אַתָּה נָשָׂאתָ עֲוֹן חַטָּאתִי *du vergibst meiner Sünden Schuld.* 85, 3. Hiob 7, 21. 1 Mos. 50, 17: שָׂא־נָא פֶּשַׁע אֲחִיךָ *vergib die Schuld deiner Brüder.* 2 Mos. 10, 17. 23, 21. 32, 32. Mit dem Dat. der Pers., welcher vergeben wird. 1 Mos. 18, 24, 26: וְנָשָׂאתִי לְכָל־הַמָּקוֹם בַּעֲבוּרָם *und ich will dem ganzen Orte vergeben um ihrentwillen.* 4 Mos. 14, 19. Jes. 2, 9. Hos. 1, 6: *nicht mehr will ich das Haus Israel begnadigen*, כִּי נָשׂוֹא אֶשָּׂא לָהֶם *daſs ich ihnen vergübe.* (Andere: *sondern ich will sie wegraffen*, vertilgen. S. *litt. d.*) Part. *pass.* נְשׂוּא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע dass. Ps. 32, 1.

f) aufnehmen, nehmlich die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ. 2 Mos. 30, 12: כִּי תִשָּׂא אֶת־רֹאשׁ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לִפְקֻדֵיהֶם *wenn du die Summe der Söhne Israels aufnimmst bey ihrer Musterung*, d. h. wenn du eine Zählung derselben hältst. 4 Mos. 1, 2. 49. 4, 2. 22. 26, 2. 31, 26. 49. Auch mit מִסְפָּר 4 Mos. 3, 40. 1 Chron. 27, 23.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben. Ezech. 1, 19 — 21. Ps. 94, 2: הִנָּשֵׂא שֹׁפֵט הָאָרֶץ *erhebe dich* (mache dich auf), *Richter der Erde.* 7, 7. Dan. 11, 12 14. Sprüchw. 30, 13: וְעַפְעַפָּיו יִנָּשֵׂאוּ *und* (*wie*) *erheben sich seine Wimpern stolz.* Parall. רָמוּ עֵינָיו. 2) erhöht werden. Jes. 40, 4: כָּל־גַּיְא יִנָּשֵׂא *alle Thäler sollen erhöht werden.* 52, 13: יִנָּשֵׂא וְנִגְבַּהּ מְאֹד *er* (mein Knecht) *wird erhöht werden und sehr erhaben seyn.* Part. נָשׂא erhaben, syn. v. רָם Jes. 2, 2. 12. 6, 1. 30, 25. 57, 7. 3) getragen werden. 2 Mos. 25, 28. Jes. 49, 22. 4) weggeführt werden. 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא und נָשֵׂא 1) erheben. 2 Sam. 5, 12. Esth. 3, 1. 5, 11. 2) mit נֶפֶשׁ s. v. a. Kal *no.* 1, *c* sein Herz erheben nach etwas, sich wonach sehnen. Jer. 22, 27. 44, 14. 3) jemanden unterstützen (*sublevare*). Esth. 9, 3: מְנַשְּׂאִים אֶת הַיְּהוּדִים *sie unterstützten die Juden.* Ps. 28, 9: רָעֵם וְנַשְּׂאֵם עַד־עוֹלָם *weide sie und unterstütze sie bis in Ewigkeit.* Jes. 63, 9. Besonders durch Geschenke 1 Kön. 9, 11; *Hiram, der König von Tyrus* נָשָׂא אֶת־שְׁלֹמֹה בְּעֵצֵי אֲרָזִים *unterstützte den Salomo mit Zedernholz u. s. w.* Esra 1, 4. 8, 36. Daher 4) geradehin: Geschenke machen. 2 Sam. 19, 43: אִם נָשׂוֹא נָשָׂא לָנוּ *hat er uns irgend ein Geschenk gemacht?*

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jemanden tragen lassen (eine Schuld). 3 Mos. 22, 16. 2) anlegen (an etwas). 2 Sam. 17, 13: וְהִשִּׂיאוּ כָל־יִשְׂרָאֵל

אֶל הָעִיר הַהִיא חֲבָלִים *so leget ganz Israel an dieselbe Stadt Seile.*

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא, einigemahl הִנָּשֵׂא sich erheben. 4 Mos. 23, 24: וְכַאֲרִי יִתְנַשֵּׂא *und wie ein Löwe erhebt es sich.* 16, 3: מַדּוּעַ תִּתְנַשְּׂאוּ עַל קְהַל־יְהוָה *warum erhebt ihr euch über die Gemeine Jehova's.* 24, 7. 1 Kön. 1, 5. 2 Chron. 32, 23. 1 Chron. 29, 11. Auch s. v. a. sich stolz erheben, übermüthig seyn. Spr. 30, 32.

*) Aufser den angegebenen Formen kommen noch folgende seltenere vor: Prät. נָשׂוּ für נָשְׂאוּ Ezech. 39, 26. Part. *pass.* נָשׂוּי Ps. 32, 1 *inf.* שׂוֹא für נְשׂוֹא Ps. 89, 10. Das א am Ende fehlt öfters z. B. תִּשָּׂנָה Ruth 1, 14. Jer. 9, 17, auch *fut. niph.* יִנָּשׂוּא Jer. 10, 5, mit dem א *parag.* nach arab. Orthographie. Als *Inf.* kommt auch מָשֹׂא vor. S. diesen Art. Derivate: נְשִׂיאָה, נְשִׂיאוּת, נְשִׂיא, מַשְׂאֵת, מַשָּׂאָה, מַשָּׂא, נְשֵׂאת, שְׂאֵת.

נָשָׂא chald. 1) nehmen. Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde). Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19. In den *Targg.* sehr selten, wo zur Bezeichnung dieses Begriffes נְטַל gebraucht wird.

נְשׂוֹאת *f.* Geschenk, von נָשָׂא *Pi.* schenken. 2 Sam. 19, 43.

נָשַׂג in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִשִּׂיג 1) jem. erreichen, einholen. 1 Mos. 31, 25. 44, 6. 2 Mos. 15, 9. 2 Sam. 15, 14. Hiob 27, 20: תַּשִּׂיגֻהוּ כַמַּיִם בַּלָּהוֹת *Schrecken werden ihn gleich Fluthen ereilen.* 1 Mos. 47, 9: וְלֹא הִשִּׂיגוּ אֶת־יְמֵי שְׁנֵי חַיֵּי אֲבוֹתָי *und sie erreichen nicht die Lebensjahre meiner Väter.* 3 Mos. 26, 5: הַשִּׂיג לָכֶם דַּיִשׁ אֶת־בָּצִיר *es wird euch die Dreschzeit an die Weinlese reichen.* 2) etwas erreichen, erhalten. Jes. 35, 10: שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה יַשִּׂיגוּ *Freude und Wonne wird ihnen zu Theil werden.* 51, 11. 3) jemanden treffen, betreffen z. B. von dem Seegen, Fluche u. dgl. (vgl. בּוֹא *no.* 3, *a*). 5 Mos. 28, 2. 15. 45. Ps. 40, 13: תַּשִּׂיגֻנִי עֲוֹנֹתַי *mich treffen meine Schulden.* 69, 25: וַחֲרוֹן אַפְּךָ יַשִּׂיגֵם *und deines Zornes Glut treffe sie.* 4) meine Hand erreicht etwas, eine häufige Phrase für: ich vermag, besitze etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 Mos. 14, 21: וְאִם דַּל הוּא וְאֵין יָדוֹ מַשֶּׂגֶת *wenn er aber arm ist und vermag es nicht.* v. 22. 30. 31 ff. 25, 26: *wenn jemand keinen Erlöser hat* וְהִשִּׂגָה יָדוֹ וּמָצָא כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *und er erlangt und vermag soviel als seine Lösung beträgt.* Ezech. 46, 7: כַּאֲשֶׁר תַּשִּׂיג יָדוֹ *jenachdem er es vermag.* Mit לְ 3 Mos. 5, 11. *Absolute* 3 Mos. 25, 47: כִּי תַשִּׂיג יַד גֵּר וְתוֹשָׁב עִמָּךְ *wenn der Fremdling und Einwohner vermögend wird neben dir.* 5) *causat.* erreichen machen, hinzuführen. 1 Sam. 14, 26: וְאֵין מַשִּׂיג יָדוֹ אֶל־פִּיו *aber keiner führte die Hand zum Munde.* 6) s. v. a. הִשִּׂיג verrücken (die Gränze). Hiob 24, 2. Blofs nach einer verschiedenen Orthographie. Vgl. das sinnverwandte מָצָא.

נְשׂוֹאָה *f.* das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשׂוּא eig. *part. pass.* von נָשָׂא; daher: *elatus*, nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst. 1 Kön. 11, 34: *ich will ihn* (den Rehabeam) *Fürst seyn lassen sein Leben lang.* Sehr häufig auch von dem Könige Ezech. 12, 10. 30, 13. 38, 2. 45, 7 ff. 46, 2 ff. Insbesondere von dem Stammfürsten, Phylarchen, sowohl bey den Israeliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff., als bey andern Völkern von ähn-

licher Verfassung z. B. den Ismaelitern 1 Mos. 17, 20, den Midianitern Jos. 13, 21, den Hevitern 1 Mos. 34, 2. Die israelitischen Stammfürsten, deren Einsetzung 4 Mos. 1, 1 — 16 erzählt wird, heifsen gewöhnlich נְשִׂיאֵי יִשְׂרָאֵל 4 Mos. 1, 44. 4, 46, נְשִׂיאֵי הָעֵדָה die Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34. 31, 13. 32, 2, auch נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 1 Kön. 8, 1. 2 Chron. 5, 2 statt: נְשִׂיאֵי בֵּתֵּי הָאָבוֹת. Aufserdem wird es auch von den Anführern der kleinern Abtheilungen in den Stämmen (s. בֵּית אָב, מִשְׁפָּחָה) gebraucht, daher 4 Mos. 3, 24: נְשִׂיא בֵּית־אָב לְגֵרְשֹׁנִי *der Fürst der Familie der Gerschoniten.* v. 30. 35. Der oberste Stammfürst der Leviten heifst daher zum Unterschiede v. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chron. 7, 41. 2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Sprüchw. 25, 14. Arab. نَشْءٌ und نَشْأٌ *nubes elata, seu primum concrescens.*

נָשִׁישׁ Ezech. 21, 10 (15) nach einigen Ruthe, Stab, vgl. סִנְסִנָּה welches diese Bedeutung hat. Sicherer ist es aber auf jeden Fall, es für das *Fut.* von שִׁישׁ sich freuen zu nehmen, wovon die Formen יָשִׁישׁ, תָּשִׁישׁ, אָשִׁישׁ häufig vorkommen.

נָשַׁק in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* הִשִּׁיק anzünden. Jes. 44, 15. Ezech. 39, 9. *Niph.* sich entzünden. Ps. 78, 21. Im Chald. ist häufig אַשִּׁיק anzünden, bes. von dem Anzünden auf dem Altar.

נָשׁ nur im Plur. נָשִׁים syr. ܢܫܹ chald. נְשִׁין Weiber, dem Gebrauche nach Plur. von אִשָּׁה, v. d. Gen. אֱנָשׁ, der Etymologie nach eine Abkürzung des Plurals אֲנָשִׁים, wie sich diese in den syr. ܐܢܫ, ܒܢܝ, und dem arab. Plur. نَاسٌ Menschen findet. Auch im Arab. sind ähnliche Pluralformen نَسَاءٌ, نَسَاوُ, نَسْوَةٌ, نِسْوُونَ Weiber, wozu dem Sprachgebrauche nach der Singular اِمْرَأَةٌ Weib gehört.

I. נָשָׁא in Kal ungebr. *Hiph.* הִשִּׁיא 1) täuschen, bes. durch Vorspiegelung von etwas, was hernach nicht in Erfüllung geht. Mit dem *Dat.* u. *Accus.* 2 Kön. 18, 29: אַל יִשִּׁיא לָכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen*, lasset euch nicht von ihm täuschen. (In der Parallelstelle 2 Chron. 32, 15 ist es mit dem *Accus.* construirt). 2 Kön. 19, 10: אַל יִשִּׁיאֲךָ אֱלֹהֶיךָ *lafs dich von deinem Gotte nicht täuschen.* Jer. 4, 10. 29, 8. 37, 9: אַל תַּשִּׁיאוּ נַפְשׁוֹתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16: יְשִׁי מָוֶת עֲלֵימוֹ *der Tod täusche sie (und breche) über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie. *Symm.* ἐπελεύσεται αὐτοῖς. 2) verführen. 1 Mos. 3, 13: הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי *die Schlange hat mich verführt.* Jer. 49, 16. Auch mehrere der obigen Stellen können noch hieher gezogen werden. (Im Syr. ist ܢܫܝܐ Irrthum, welches sich an ܢܫܐ vergessen anzuschliefsen scheint; vielleicht hatte נָשָׁא die Bedeutung: irren, und *Hiph.* ist daher: in Irrthum führen).

Niph. getäuscht seyn. Jes. 19, 13.

II. s. v. a. נָשָׁה *no. II.* jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ constr. Neh. 5, 7. Daher נֹשֶׁא בְּ

Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2 der Gläubiger. *Hiph.* Ps. 89, 23: לֹא יָשִׁיא אוֹיֵב בּוֹ *nicht bedrücken soll ihn der Feind*, gleich einem Gläubiger. Derivate: מַשָּׁא, מַשֶּׂאָה.

III. Einmahl steht der *Inf.* נְשׂא für נְשׂה vergessen. Jer. 23, 39.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, v. Winde. Jes. 40, 7. *Hiph.* 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) durch Wehen verscheuchen. 1 Mos. 15, 11. Im Chald. ist dafür נְחַב.

I. נָשָׁה 1) vergessen. Klagel. 3, 17: 2) verlassen, vernachlässigen. Jer. 23, 39. Arab. نَسِيَ vergessen, verlassen, vernachlässigen.

Niph. vergessen werden. Jes. 44, 21: אַתָּה יִשְׂרָאֵל לֹא תִנָּשֵׁנִי *du Israel wirst nicht von mir vergessen.* *Pi.* machen, dafs jemand vergifst. 1 Mos. 41, 51: כִּי נַשַּׁנִי אֱלֹהִים אֶת-כָּל-עֲמָלִי *denn Gott hat mich vergessen machen alle meine Mühe.*

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hiob 39, 17: *Gott liefs ihn die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dafs Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. dafs er dir nachläfst von deiner Schuld.

II. נָשָׂה s. v. a. נָשָׁא *no. II.* 1) mit ב construirt: jemandem etwas leihen, *mutuum dare aliquid.* 5 Mos. 24, 11: הָאִישׁ אֲשֶׁר אַתָּה נֹשֶׁה בּוֹ *der Mann, welchem du leihest.* Neh. 5, 10: *auch ich meine Brüder und Knechte* נֹשִׁים בָּהֶם בֶּכֶף *haben ihnen Geld geliehen.* Jer. 15, 10. Daher נֹשֶׂא בּוֹ Jes. 24, 2 und bloſs נֹשֶׂה der Gläubiger, Schuldherr. 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. Jes. 50, 1.

2) etwas als Zins nehmen, von jemandem, mit ב der Pers. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld u. i. w.* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *den ihr von ihnen genommen.* 2 Mos. 22, 24: *du sollst nicht gegen ihn seyn* כְּנֹשֶׁה *wie ein Wucherer.*

3) etwas leihen von jemandem, *mutuum accipere*, dann ohne בְּ, zum Unterschiede von *no. I* Jer. 15, 10: לֹא נְשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nicht's geliehen, und sie haben mir nicht geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׂא בּוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.*

Hiph. s. v. a. Kal *no. I.* mit בְּ: jemandem leihen. 5 Mos. 15, 2. 24, 10. Im Arab. ist نسي ebenfalls *mutuum dedit* und *accepit*; wie im Hebräischen existirt aber auch die Form نسأ *IV. mutuo dedit.*

Anm. Einige nehmen noch ein drittes נָשָׂה in der Bedeutung des arab. وثا oder وثي *luxatus est* an, (vgl. die Beyspiele von Verwechselungen der Verba פי oder פו und מן unter dem Buchst. ן), und wenden dieses auf Jerem. 51, 30 an; aber diese Stelle bekommt eine gleich passende u. offenbar sicherere Deutung durch die Ableitung v. נָשַׁח w. m. n., u. נָשָׂה s. v. a. وثا ist daher ganz unbestätigt.

נֶשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7. Stw. נָשָׂה *no. 2.*

נִשְׁיָה *f.* Vergessenheit. Ps. 88, 13. Stw. נָשָׂה *no. I.*

נָשָׁה *m.* 1 Mos. 32, 33 s. v. a. das arab. نسا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur*, wahrsch. der *nervus ischiaticus*, nicht *tendo Achillis*, von welchen nicht gesagt werden kann, dafs er an der Hüfte beginne. Man hat im Arab. mehrere davon abgeleitete Wörter, woraus erhellt, wie viel man auf diesen Nerven

geachtet habe, z. B. نسي auf denselben schlagen, daran verletzen, auch: Schmerz daran leiden: نُسٌ einer, der Schmerz daran leidet u. s. w. Das hebr. גִּיד Sehne scheint a. a. O. auch die Bedeutung: Nerve zu haben, wie ja auch das griech. νεῦρα beyde Bedeutungen verbindet.

נְשִׁיקָה *f.* Kuſs. Hohesl. 1, 2. Sprüchw. 27, 6. Stw. נָשַׁק küssen.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Kohel. 10, 11 und יִשַּׁךְ Sprüchw. 23, 32 1) beissen, vorzugsweise von dem Biſs der Schlangen. Im Äthiop. dass. 1 Mos. 49, 17. 4 Mos. 21, 6 ff. Amos 5, 19. 9, 3; auch von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken. Hab. 2. 7. 3) wuchern 5 Mos. 23, 21. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 Mos. 21, 6. Jerem. 8, 17.

Hiph. הִשִׁיךְ Wucher nehmen von jemandem, mit dem *Dat.* der Pers. 5 Mos. 23, 21: לַנָּכְרִי תַּשִׁיךְ וּלְאָחִיךָ לֹא תַשִׁיךְ *von dem Fremden sollst du Wucher nehmen, aber von deinem Bruder sollst du ihn nicht nehmen.* S. das Derivat נֶשֶׁךְ.

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5: כַּסְפּוֹ לֹא נָתַן בְּנֶשֶׁךְ *wer sein Geld nicht gibt auf Wucher.* 3 Mos. 25, 37. Ezech. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 Mos. 22, 24. Vgl. im Aram. נְבַל, נְבֵל beiſsen, wovon נוֹכְתָּא Wucher; im Arab. قَرْض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So hat Lucan 1, 171: *usura vorax.*

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, oder Celle des Tempels. Nehem. 3, 30. 12, 44. 13, 7.

נָשַׁל *fut.* יִשַׁל arab. نشل 1) ausziehn z. B. den Schuh. 2 Mos. 3, 5. Jos. 5, 15. 2) herauswerfen, verstoſsen, ein Volk aus einem Lande. 5 Mos. 7, 1. 22. 3) herausgehn, herausfahren. 5 Mos. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* 4) *intrans.* abfallen, von den Beeren des Ölbaums. 5 Mos. 28, 40: כִּי יִשֹּׁל זֵיתֶךָ *denn deine Oliven werden abfallen.* LXX. ὅτι ἐκρυήσεται ἡ ἐλαία σου. *Vulg. quia defluent et peribunt.* Ebenso die übrigen alten Übers. Man vgl. das arab. نسل die Federn, Haare verlieren.

נָשַׁם arab. نسم athmen, wehen. Im Hebr. nur im *Fut.* אֶשֹּׁם Jes. 42, 14 in der Bedeutung: schnauben. Sonst gehört das *Fut.* יִשֹּׁם zu שָׁמַם.

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) von Gottes Zornhauch oder Schnauben Jes. 30, 33. Ps. 18, 16. *b*) von dessen belebendem, begeisterndem Anhauche. Hiob 32, 5: נִשְׁמַת שַׁדַּי חַבִּינֵם *der Hauch des Allmächtigen macht sie* (die Menschen) *klug.* 33, 4: נִשְׁמַת שַׁדַּי תְּחַיֵּנִי *der Hauch des Allmächtigen belebte mich.* 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 Mos. 2, 7: וַיִּפַּח בְּאַפָּיו נִשְׁמַת חַיִּים *und hauchte einen lebenden Athem in seine Nase.* Hiob 27, 3: כִּי־כָל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִּי *denn so lange noch ein Athem in mir ist.* Jes. 2, 22. 42, 5. Dan. 10, 17. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 3. 5 Mos. 20, 16. Jos. 10, 40. 11, 11. 1 Kön. 15, 29. 17, 17. 4) Seele des Menschen. Sprüchw. 20, 27.

נִשְׁמָא chald. Lebenshauch, Leben, Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen. 2 Mos. 15, 10. Jes. 40, 24. Vgl. das transp. נָפַשׁ.

נֶשֶׁף *m.* mit Pron. נִשְׁפִּי Dämmerung. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. Theils *a*) von der Morgendämmerung 1 Sam. 30, 17. Hiob 7, 4, theils *b*) von der Abenddämmerung. Hiob 24, 15. Sprüchw. 7, 9, daher: Abend. Jes. 21, 4. Die Bedeutung findet sich nur im Hebräischen; nach dem Verbo נָשַׁף wäre es eig. das Wehen, die Kühlung des Tages, wie רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8, aber in den meisten Stellen würde dann der Gebrauch sich doch völlig von jener Etymologie entfernt haben.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק *I.* küssen, am häufigsten mit dem *Dat.* 1 Mos. 27, 26. 2 Sam. 15, 5, auch mit dem Anhängepron. z. B. יִשָּׁקֵנִי er küsse mich Hohesl. 1, 2. וַיִּשָּׁקֵהוּ und er küfste ihn 1 Mos. 33, 4. 1 Sam. 10, 1; mit אֵת 1 Sam. 20, 41. Die Pronominalanhänge können auch als Dative betrachtet werden, da das Verbum sonst nicht mit dem *Accus.* construirt vorkommt. Jedoch ist dieſs im Chald. der Fall z. B. 1 Sam. 20, 41 *Targ.* Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* Parall. נִפְגָּשׁוּ begegnen sich. Hiob 31, 27: *Hätte ich heimlich mich verführen lassen* וַתִּשַּׁק יָדִי לְפִי *und hätte meine Hand meinen Mund geküſst*, d. h. hätte ich in meine Hand geküſst und ihm Küsse zugeworfen, ihn adorirt. Insbes. von dem Kusse, womit man den Göttern oder Beherrschern eines Landes huldigt. 1 Kön. 19, 18: כָּל־הַפֶּה אֲשֶׁר לֹא נָשַׁק לוֹ *jeden Mund, der ihn* (den Baal) *nicht geküſst hat.* Hos. 13, 2: *wer opfern will* עֲגָלִים יִשָּׁקוּן *küsse die Kälber.* 1 Mos. 41, 40 von Joseph: עַל פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, dir huldige mein ganzes Volk (vgl. Ps. 2, 12.) Zwar bestand dieser Huldigungskuſs des Volkes gewöhnlich in einem Kusse auf die rechte Hand oder das Knie des Monarchen (Niebuhrs Reisebeschreib. v. Arabien Th. I. S. 414. Michaelis syr. Chrestomatie S. 36.), aber auch Ps. 2, 12 ist doch bloſs im allgem. von einem Kusse die Rede, und die Sitte der Ägyptier könnte hier etwas abweichendes gehabt haben. Nach dem Vorgange von Aben Esra u. Rabbi David bringt schon Castellus bey, daſs auch bey den Indern u. Äthiopen die Unterthanen den König küssen. Allerdings ist der Sinn, den alle alte Übersetzer ausdrücken: *deinem Befehle soll mein ganzes Volk gehorchen*, sehr angemessen und viell. der richtige, aber philologisch nicht sicher erweislich. Am besten vergleicht man dafür نسق eig. etwas so ordnen, daſs es zusammenhängt, z. B. Perlen reihen, Personen in Reihen stellen, die Rede ordnen und in Zusammenhang bringen, daher die Übersetzung: *ad os tuum disponetur populus meus*, wo man entweder im Pass. יִשַּׁק punctirt, oder jener Form intransitive Bedeutung gibt.

Pi. s. v. a. Kal küssen. 1 Mos. 31, 28. 55. Ps. 2, 12: נַשְּׁקוּ בַר *küsset den Sohn*, huldigt dem Sohne.

Hiph. Ezech. 3, 13: כַּנְפֵי הַחַיּוֹת מַשִּׁיקוֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ *die Flügel der Thiere, welche aneinander stieſsen*, sich berührten, dasselbe, was *cap.* 1, 9 durch חֲבֻרוֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ כַּנְפֵיהֶם ausgedrückt ist. Man kann annehmen, daſs dieses die erste Bedeutung sey, von welcher die des Küssens ausging, vgl. im Arab. قَبَّلَ küssen *Conj. IV.* sich zu etwas hinwenden, sich einander nähern. *LXX. Vulg. Syr.*, welche übersetzen: die an einander schlugen, scheinen ihm die Bedeutung von נָקַשׁ Dan. 5, 6 zuzuschreiben.

II. denom. von נֶשֶׁק: gerüstet, bewaffnet seyn. 2 Chron. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת וּמָגֵן *mit Bogen und Schild bewaffnet.* Ps. 78, 9: בְּנֵי אֶפְרַיִם נוֹשְׁקֵי־רוֹמֵי־קָשֶׁת *die Söhne Ephraim bewaffnet und schiefsend mit dem Bogen*, für das vollständigere: נוֹשְׁקֵי־קֶשֶׁת וְרוֹמֵי־קָשֶׁת. 1 Chron. 12, 2. Castellus (*Heptaglatton col.* 955) vergleicht das äthiop. ነሰ den Bogen spannen.

נֶשֶׁק und נָשֵׁק 1) *collect.* Waffen, Rüstung. 1 Kön. 10, 25. Ezech. 39, 9. 10. Hiob 20, 24: יִבְרַח מִנֶּשֶׁק בַּרְזֶל *er flieht vor der eisernen Rüstung.* 39, 21: יֵצֵא לִקְרַאת נָשֶׁק *der Rüstung zieht es entgegen.* Daher Ps. 140, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung* d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus. Nehem. 3, 19. Vielleicht ist dieses daſselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, und worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Daher Jes. 22, 8: *du schauest an diesem Tage nach der Rüstung des Hauses vom Walde* (*Libánon*).

נֶשֶׁר *m.* Adler. Arab. نَسْرٌ, syr. ܢܫܪ dass. 5 Mos. 32, 11. Ezech. 17, 3. 10. Hiob 39, 30 u. öfter. Sowohl im Hebräischen, als Arabischen, wo von keiner systematischen Genauigkeit die Rede seyn kann, wird übrigens dieser Name auch von mehrern andern Gattungen groſser Raubvögel, bes. den Geyern gebraucht. So, wenn Hiob 39, 27. Sprüchw. 30, 17 (vgl. Luc. 24, 28) dem נֶשֶׁר ein Aasfressen, und wenn ihm Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird. Die Verfasser hatten hier in den ersten Stellen wahrscheinlich den Aasgeyer (*Vultur percnopterus Linn.*), in der letzten den *Vultur barbatus Linn.* welcher eine kahle Glatze hat, vor Augen. Ebenso nehmen auch Aristoteles und Plinius (*H. N.* 10, 3) mehrere Geyerarten, namentlich den Aasgeyer, zum Adlergeschlecht, und Plinius sagt von ihm: *quarti generis est percnopterus: — vulturina specie —. Sola aquilarum exanima fert corpora.* Daſs auch die Araber vieles dem Adler beygelegt, was zum Geyergeschlechte gehört, zeigt *Bochart* (*Hieroz. P. II.* S. 312 ff.), und derselbe Fall ist bey Forskâl, *Leo Africanus*, und mehrern Schriftstellern des Mittelalters. S. Rosenmüllers Note zu *Bochart T. II.* S. 743 ff. der neuen Ausg. und Schneider *de arte venandi cum avibus pag.* 52. Ödmann (verm. Sammlungen aus der Naturkunde Heft *I cap.* 5) irrt sehr, wenn er aus den beyden obigen auf den Geyer passenden Angaben folgert, daſs überhaupt der *Vultur barbatus Linn.*, nirgends der Adler, zu verstehn sey. Ps. 103, 5 liegt bey den Worten: *daſs sich erneuet, gleich dem Adler*, deine Jugend wahrscheinlich eine ähnliche naturhistorische Fabel zum Grunde, als die von *Bochart* (*Hieroz. II.* S. 168) aus Damir und einigen griechischen Schriftstellern beygebrachte, daſs der Adler, wenn er alt und blind wird, sich in einer Quelle badet, sich dann der Sonnenwärme aussetzt, und dadurch von neuem verjüngt wird.

נְשַׁר *pl.* נְשָׁרִין chald. dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת wahrsch. eig. vertrocknen, versiegen (von Wasser) s. *Niph.*, dann auch auf andere Gegenstände übergetragen. Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשְׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* LXX. ἡ γλῶσσα αὐτῶν ἀπὸ τῆς δίψης ἐξηράνθη. *Vulg. lingua eorum siti aruit.* Ebenso der Syr. Jer. 51, 30: נָשְׁתָה גְבוּרָתָם

versiegt ist ihre Kraft. Hier haben die alten Übersetzer denselben Sinn, aber ohne das eigentliche Bild. *LXX.* ἐξηράνθη ἡ δυναστεία αὐτῶν. *Syr.* u. *Chald. fractum est robur eorum.*

Niph. dass. Jes. 19, 5: וְנִשְׁחוּ מַיִם מִיָּם *versiegen werden die Gewässer in dem Strome.* (יָם ist der Nil). *Vulg. et arescet aqua de mari.* *Syr.* ܘܢܫܬܘ ܡܝ̈ܐ ܡܢ ܝܡܐ *et deficiet aqua de mari.* (Unpassend *LXX.* u. *Aqu. bibentur*, wie von שָׁתָה). Ganz in derselben Bedeutung steht נָחַשׁ Jer. 18, 14. In den Dialekten findet sich nichts Vergleichbares, als viell. das äthiop. נשחת klein, wenig. Dennoch erläutern sich die obigen Stellen gegenseitig hinlänglich, und es würde willkührlich seyn, mit Michaelis (*Supplem. no.* 1673) die Vocale derselben zu ändern, um jene Formen auf andere Verba zurückzuführen. Auch sind die daselbst gegebenen Erklärungsversuche wenigstens sehr unstatthaft, und müssen der durch den Zusammenhang und die alten Übersetzer an die Hand gegebenen Deutung sehr nachstehn.

בִּשְׁתָּן *m.* hebr. und chald. Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. *R. Salomo:* אִגֶּרֶת. Schon Opitz (*Lex. chald.* S. 43) leitet es passend von den persischen نِبِشْتَن, نِوِشْتَن oder نِوِسْتَن schreiben, ab, wo nur die ohnehin so häufige Versetzung des Zischbuchstaben ש anzunehmen ist.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 Mos. 29, 17. 3 Mos. 1, 6. 12. 8, 20. 1 Kön. 18, 23. Vgl. Richt. 20, 6: *und ich ergriff mein Kebsweib und schnitt es in Stücken.*

נֵתַח *pl.* נְתָחִים das Stück, bes. von zerlegten Fleische. 3 Mos. 1, 8 ff. Ezech. 24, 4.

נָתִיב *m.* und נְתִיבָה *f. pl.* נְתִיבִים Steig, Pfad, nur poet. Hiob 28, 10. 28, 7. 41, 24. Sprüchw. 1, 15 und häufig. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung, Hiob 38, 20. Ursprünglich war es wahrscheinlich Adjectiv in der Bedeutung: gebahnt, u. wurde dann, wie mehrere dergl. Epitheta, s. B. אַבִּיר, לָבָנָה, נוֹזַל, poet. als Substantivum gebraucht. In der obigen Bedeutung scheint es noch zu stehn Sprüchw. 12, 28, wo דֶּרֶךְ נְתִיבָה im Parall. mit אֹרַח צְדָקָה steht. Die Bedeutung: gebahnter Weg, scheint auch noch Statt zu haben Richt. 5, 6: הָלְכֵי נְתִיבוֹת יֵלְכוּ אֳרָחוֹת יְעֻקַּלְקַלּוֹת *die (sonst) auf gebahnten Wegen gingen, mußten auf krummen Schleichwegen gehen.* Jer. 18, 15 ist zu verbinden: לָלֶכֶת נְתִיבוֹת דֶּרֶךְ לֹא סְלוּלָה *indem sie wandeln die Steige des ungebahnten Weges.* Das Stw. נָתַב ist im Arab. erhöhen, und dieses kann, wie das hebr. סָלַל, auf Bahnen des Weges übergetragen seyn. Eine andere, wohl unrichtige, Ansicht des Wortes s. bey *J. D. Michaelis* in den *Supplemm.* S. 1698.

נְתִינִים *m. pl.* Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beym Tempel übernehmen mußten. Nur in der Chronik, im Esra und Nehemia. Esra 8, 17. 20. Nehem. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. — Wie נְתִינִים der Etymologie nach zu nehmen sey, sieht man aus 4 Mos. 8, 19, wo es von den Leviten heißt: וְאֶתְּנָה אֶת־הַלְוִיִּם נְתֻנִים לְאַהֲרֹן וגו׳ *und ich gab die Leviten Aharon und seinen Söhnen zu eigen u. s. w.* Vgl. v. 19. Der Sprach-

gebrauch bestimmte sich nachher nur dahin, dafs man die נְתִינִים noch von den Leviten unterschied, und das Wort von den ihnen zu eigen gegebenen niedern Tempeldienern brauchte. S. *Michaelis Supplemm.* S. 1701. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתֹּךְ sich ergiefsen. Hiob 3, 24: וַיִּתְּכוּ כַמַּיִם שַׁאֲגָתִי *es ergiefset sich, wie Wasser, mein Gestöhn.* Bes. aber metaph. vom Zorne. 2 Chron. 12, 7: לֹא תִתֹּךְ חֲמָתִי בִּירוּשָׁלַם *mein Grimm soll sich nicht ergiefsen über Jerusalem.* 34, 25. Jerem. 42, 18. 44, 6. Vom Fluche Dan. 9, 11: וַתִּתַּךְ עָלֵינוּ הָאָלָה *so hat sich über uns ergossen der Fluch.* v. 27: עַד־כָּלָה וְנֶחֱרָצָה תִּתַּךְ עַל שֹׁמֵם *bis Vertilgung und (Gottes) Strafgericht sich ergiefst auf den Verwüster.*

Niph. nur im Prät. 1) s. v. a. Kal: sich ergiefsen, v. Wasser, Regen 2 Mos. 9, 33. 2 Sam. 21, 10; vom Zorne 2 Chron. 34, 21. Jer. 7, 20. 42, 18. Nah. 1, 6. 2) zerfliefsen, schmelzen. (S. das Aram.) Ezech. 22, 21. 24, 11: וְנִתְּכָה בְתוֹכָהּ טֻמְאָתָהּ *und dafs die Unreinigkeit darin zergehe*, sich ablöse. Über den Gebrauch des *fut.* Kal und Prät. Niph. in derselben Bedeutung s. die Artikel נָחָה, נָגַשׁ und das dabey Bemerkte.

Hiph. הִתִּיךְ, einmahl *inf.* הַתִּיךְ Ezech. 22, 20 1) hingiefsen. Hiob 10, 10: הֲלֹא כֶחָלָב תַּתִּכֵנִי *hast du nicht, wie Milch, mich hingegossen?* Vom Ausschütten des Geldes 2 Kön. 22, 9. 2 Chron. 34, 17. 2) schmelzen. Ezech. 22, 20. *Hoph. pass.* v. 22. Derivat: הַתָּכָה.

Im Chald. ist אֲתִיךְ häufig in der Bedeutung: schmelzen, (metallene Kunstwerke) giefsen, davon מַתְּכָה, אַתְּכָה ein gegossenes Bild. Es schliefst sich an das hebr. נָסַךְ, wovon es eigentlich nur platte aramäischartige Aussprache ist.

נָתַן. *fut.* וְיִתֵּן, וַיִּתֵּן, *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תְּנָת), mit Pron. תִּתִּי selten נָתְךָ, נָתַן 1 Mos. 38, 9. 4 Mos. 20, 21

1) geben, mit dem *Dat.* der Pers. selten auch mit Anhängepron. (welche dann *Dat.* sind), wie Jos. 15, 19: נָתַתָּנִי du hast mir gegeben. Ezech. 21, 32. — נָתַן בְּיַד in die Hand jemandes übergeben, vgl. יָד *litt. γ.*; נָתַן יָד die Hand geben, versprechen, bekräftigen, auch: sich ergeben, vgl. יָד *litt. ε.*; נָתַן לְפָנַי Preifs geben, s. לְפָנַי.

2) setzen, stellen, legen. 1 Mos. 1, 17: וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם *und Gott stellte sie (Sonne, Mond und Sterne) an die Veste des Himmels.* 9, 13: אֶת־קַשְׁתִּי נָתַתִּי בֶּעָנָן *meinen Bogen habe ich in die Wolken gestellt.* 1 Kön. 7, 39. Ezech. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *ich werde ihm einen Anstofs in den Weg legen.* Ezech. 7, 3: וְנָתַתִּי עָלַיִךְ אֵת כָּל־תּוֹעֲבֹתַיִךְ *ich will alle deine Greuel auf dich legen*, du sollst sie büfsen. Ps. 119, 110: *die Frevler legen mir Fallstricke.* Ezech. 26, 8: וְנָתַן עָלַיִךְ דָּיֵק *er wird Bollwerke gegen dich errichten.* 1 Mos. 39, 20: וַיִּתְּנֵהוּ אֶל־בֵּית הַסֹּהַר *und setzte ihn in das Gefängnifs*, vgl. *in custodiam dare aliquem.* 40, 3. Insbes. נָתַן פְּלִגִי עַל jemanden über etwas setzen 1 Mos. 41, 41. 43. 5 Mos. 17, 15. Im Deutschen wird es hier in einigen Verbindungen auch durch: machen, thun gegeben. 2 Mos. 25, 26: וְנָתַתָּ אֶת הַטַּבָּעֹת עַל אַרְבַּע הַפֵּאֹת *und du sollst die Ringe an die vier Ecken machen.* 28, 14. 3 Mos. 2, 1: וְנָתַן עָלֶיהָ לְבֹנָה *und er soll Weihrauch darauf thun.*

3) zu etwas machen s. v. a שׂוּם, שִׁית, und das arab. جعل.

Am häufigsten mit doppeltem *Accus.* 1 Mos. 17, 4: אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם נְתַתִּיךָ *zum Vater einer Menge von Völkern will ich dich machen.* 2 Mos. 7, 1. Klagel. 1, 13. Ps. 69, 12. 89, 28: אַף־אֲנִי בְּכוֹר אֶתְּנֵהוּ *zum Erstgebohrnen will ich ihn machen;* mit ל vor dem Prädikate 1 Mos. 17, 20: נְתַתִּיו לְגוֹי גָּדוֹל *ich will ihn zu einem groſsen Volke machen.* 48, 4. Jerem. 1, 5; seltener mit כ Jes. 41, 2. — Hiob 14, 4: כִּי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wer kann einen Reinen aus einem Unreinen machen?*

4) mit dem *Accus.* der Person und dem Inf. einer Handlung: jemandem verstatten, etwas zu thun, vgl. das deutsche zugeben, und im Lat. *largiri, dare* für: zugeben, zugestehen. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7: וְלֹא נְתָנוֹ אֱלֹהִים לְהָרַע עִמָּדִי *aber Gott hat ihm nicht verstattet, übel an mir zu thun.* 2 Mos. 3, 19. Richt 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. Hiob 31, 30. Ps. 16, 10. 66, 9. 118, 18. Kohel. 5, 5. Auch ohne ל vor dem *Inf.* Hiob 9, 18: לֹא יִתְּנֵנִי הָשִׁיב רוּחִי *er läſst mich nicht Athem hohlen.* 4 Mos. 20, 21. Nur einmahl steht es mit dem *Dat.* der Person 2 Chron. 20, 10: אֲשֶׁר לֹא נָתַתָּה לְיִשְׂרָאֵל לָבוֹא בָהֶם *durch welche du Israel nicht verstattet hast, zu ziehn.*

5) von sich geben, *edere*, z. B. einen Geruch Hohesl. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stieſs nichts Thörichtes aus gegen Gott. Hieron. neque stultum quid contra Deum loquutus est.* Ebenso der Chald. Syr. u. Arab. Man rechne dahin auch die Redensarten: נָתַן מוֹפֵת *edere miraculum* 2 Mos. 7, 9; נָתַן פְּרִי Frucht hervorbringen 3 Mos. 25, 19. Ezech. 34, 27.

6) mit כ u. לְגַבֵּי: für etwas halten. 1 Kön. 10, 27: וַיִּתֵּן אֶת־הַכֶּסֶף כָּאֲבָנִים *und er achtete das Silber wie Steine.* 1 Mos. 42, 30: וַיִּתֵּן אֹתָנוּ כְּמְרַגְּלִים *und er hielt uns für Kundschafter.* Ezech. 28, 2. 6. Mit לְגַבֵּי 1 Sam. 1, 16. Einige andere Verbindungen sind:

7) נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 Mos. 9, 12. 17, 2.

8) נָתַן לְבוֹ לְ sein Herz auf etwas richten d. h. sich bemühen, vornehmen, etwas zu thun Kohel. 1, 13. 17. 8, 16; und: auf etwas Acht geben. Kohel. 7, 21. 8, 9.

9) נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

10) מִי יִתֵּן wer wird geben? häufig als wünschende Frage für: o möchte jemand geben! Richt. 9, 29: מִי יִתֵּן אֶת־הָעָם הַזֶּה בְיָדִי *o möchte man dieses Volk unter meine Hand geben.* Ps. 55, 7. Hiob 29, 2. 31, 31. Vgl. ähnliche Ausdrücke des Wunsches in den Classikern z. B. Virg. Lb. 2, 488: *qui mé sistat* u. s. w. Zuweilen geht die Bedeutung des Gebens mehr verloren, u. die Phrase dient blofs zur Umschreibung des Wunsches. Hiob 11, 5: מִי יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte doch Jehova reden!* 2 Mos. 16, 3: מִי יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wäre wir doch gestorben!* 5 Mos. 5, 26: מִי יִתֵּן וְהָיָה לְבָבָם זֶה לָהֶם *o hätten sie diese Gesinnung!* 28, 67: מִי יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend.*

Niph. pass. von Kal: gegeben, gesetzt, gemacht werden. *Hoph.* nur *fut.* יִתַּן dass., aber seltener.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bey diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתִּי, נָתַתָּ. Einmahl steht חָתָה 2 Sam. 22, 41 für נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַדְתָּ. In den aram. Dialekten ist zwar נְתַן, ܢܬܰܢ gebräuchlich, aber nicht in allen Temporibus.

Die hier fehlenden werden von יהב genommen. Vgl. S. 370 und die Vorrede zu Th. *I* S. *XVII.* Derivate: נְחִינִים, מַתָּן, מַתָּנָה, מַתָּת.

נָתַן nur im *fut.* יִתֵּן und *inf.* מִתֵּן s. v. a. das hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Dan. 2, 16. 4, 14. 22. 29. Derivat: מַתְּנָא. S. die vorhergehende Anm.

נָתַס aufreifsen, *proscindere terram*, verw. mit נָחַץ und נָחַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְחִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad.* 4 *Mss.* haben auch die Lesart נָחְצוּ, und der Chald. übersetzt: צְרִיאוּ *vastarunt.*

נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ (Ps. 58, 7) (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע. Nur in *Niph.* Hiob 4, 10: וְשִׁנֵּי כְפִירִים נִתָּעוּ *und die Zähne der jungen Löwen wurden zerschlagen.*

נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreifsen, umstürzen, zerstören z. B. v. Städten, Häusern, Statuen, Altären u. dgl. 3 Mos. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. 2 Kön. 23, 8. 25, 10. 2) trop. von Personen. Hiob 19, 10: יִתְּצֵנִי סָבִיב וְאֵלֵךְ *er zerstörte mich ringsum, ich bin dahin.* Ps. 58, 7. 3) ausschlagen, v. den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1., aber seltener. 2 Chron. 31, 1. 33, 3. 34, 4. 7. 36, 19.

Niph., *Py.* u. *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28. 3 Mos. 11, 35.

נָתַק 1) abreifsen. Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* u. *Hiph.* 3) נָתוּק *castratus avulsis testiculis.* 3 Mos. 22, 24.

Pi. zerreifsen, ausreifsen z. B. die Wurzeln eines Baumes Ezech. 17, 9; die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14. Jer. 2, 20. 5, 5. 30, 8; das Joch Jes. 58, 6. — Ezech. 23, 34: שָׁדַיִךְ תְּנַתְּקִי *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreifsen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jerem 12, 3: הַתְּקֵם כַּצֹּאן לְטִבְחָה *sondere sie ab, wie Schaafe zur Schlachtbank.* Parall. הַקְדִּישֵׁם.

Niph. 1) abgerissen werden, abreifsen z. B. von einem Faden, einer Schnur. Jes. 5, 27. Jerem. 10, 20. Richt. 16, 9. Kohel. 4, 12. Trop. Hiob 17, 11: נִתְּקוּ מוֹרָשֵׁי לִבָּבִי *zerrissen sind die Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine schönsten Entwürfe sind vereitelt. 2) herausgerissen werden. Hiob 18, 14: *er wird gerissen aus seinem sichern Zelte.* Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: נִתְּקוּ כַּפּוֹת רַגְלֵי הַכֹּהֲנִים אֶל הַחָרָבָה wörtlich: *und als die Fufsschlen der Priester herausgerissen* (aus dem nassen, schlammigen Flufsbette) *und auf das Trockene* (*gekommen waren*). 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29: וְרָעִים לֹא נִתָּקוּ *und die Bösen werden nicht geschieden.* Jos. 8, 16: וַיִּנָּתְקוּ מִן־הָעִיר *und wurden von der Stadt abgeschnitten.*

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31.

נֶתֶק *m.* 1) Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes. 3 Mos. 13, 30 ff. 2) der damit behaftete. 3 Mos. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 3. Arab. نتق die Haare ausraufen, und *intrans.* die Haare verlieren.

נָתַר *fut.* יִתַּר springen, hüpfen. Hiob 37, 1: *Ja vor diesem zittert mein Herz* וְיִתַּר מִמְּקוֹמוֹ *und springt auf von seiner Stelle*, d. h. und bebet hoch empor.

Pi. dass. von der Heuschrecke. 3 Mos. 11, 21.

Hiph. 1) *trans.* v. Kal. Hab. 3, 5: רָאָה וַיִּתַּר גּוֹיִם *er blickt und macht die Völker beben.* 2) ähnlich dem chald. Sprachgebrauche: (das Joch) abstreifen. Jes. 58, 6. Daher: הַתִּיר אֲסוּרִים Gefangene losmachen. Ps. 105, 20. 146, 7. Hiob 6, 9: יִתֵּר יָדוֹ וִיכַתֵּתֵנִי *möchte er seine Hand lösen und mich vertilgen!* d. h. seine gleichsam gebundene, unthätige Hand nun frey ausrecken. *Vulg. solvat manum suam. Syr.* u. *Arab. extendat manum suam.*

נָתַר chald. abfallen, vom Laube oder Früchten. In den *Targg.* häufig. Syr. ܢܬܰܪ dass. *Aph.* abschütteln, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m*, das νίτρον oder λίτρον der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali, natürliche Soda, vgl. כְּרִית vegetabilisches Laugensalz. Dieses Laugensalz, welches besonders reichlich durch die Natronseen Ägyptens gewonnen wird, dient mit Öl vermischt noch heut zu Tage im Morgenlande zur Seife, und man wäscht mit dessen Lauge die Kleider aus. Ebenso kommt es als Reinigungsmittel Jerem. 2, 22 vor. — Sprüchw. 25, 20. wird es als etwas Verkehrtes und Unzweckmäfsiges angeführt, Essig auf Laugensalz zu gieſsen, weil dieses, wie man sich jeden Augenblick überzeugen kann, einen sehr übeln Geruch gibt. Die Identität des griech. und hebr. Wortes ist offenbar, aber weniger läfst sich entscheiden, ob das Wort von den Morgenländern zu den Griechen kam, oder umgekehrt. Nur gänzliche Unkunde der Sachen konnte dieses Laugensalz mit dem *nitrum* unserer Officinen oder dem Salpeter verwechseln, welcher im Alterthume unbekannt und erst kurz vor dem Schieſspulver erfunden ist. S. Bekmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. und zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 64. *J. D. Michaelis de nitro* §. 10. Hasselquist's Reise S. 548. Blumenbachs Naturgeschichte 7te Aufl. S. 643.

נָתַשׁ *inf.* נְתוֹשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. v. Pflanzen (s. *Hoph.* Ezech. 19, 12). 2) übergetr. auf Völker, für: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע pflanzen, für: Wohnsitze anweisen, und im äthiop. ነቀለ ausreifsen, ausrotten, im Arab. verpflanzen, deportiren, in das Exil schicken. 5 Mos. 29, 27: וַיִּתְּשֵׁם יְהוָה מֵעַל אַדְמָתָם *und Jehova vertilgte sie aus ihrem Lande.* Ebenso 1 Kön. 14, 15. 2 Chron. 7, 20. Jerem. 12, 14. 15. 24, 6: וְנִטַּעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen, und nicht ausrotten.* 42, 10. 45, 4. Vom Zerstören einer Stadt Ps. 9, 7, vom Ausrotten der Götzenbilder. Micha 5, 13. (Im Syr. dass., im Arab. *evulsit v. c. spinam.*)

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 9. Amos 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14: אִם יִנָּתְשׁוּ מִים זָרִים *versiegt wohl das fremde Wasser? Chald.* יִתְּסְקוּן. *Syr.* ܐܬܬܣܩ. Schon *Coccejus* (*Lex. hebr. ed. II.* S. 875) macht auf die Uebereinstimmung des Gebrauchs mit נשת aufmerksam und die Versetzung ist gerade bey dem ש u. ת häufig und herrschend.

ס

Samech, der 15te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Was das Verhältnifs dieses Buchstaben zum ש betrifft, so besteht die Verschiedenheit derselben offenbar blofs in der Orthographie. Der Araber hat das ס gar nicht und schreibt statt dessen immer س, der Syrer hat nur das *Samech*, der zwischen beyden in der Mitte stehende Hebräer hat beyde Schreibarten: ebenso der Chaldäer, bey welchem aber das ס wenigstens viel häufiger ist. Am besten möchte man die orthographische Verschiedenheit zwischen dem K der Griechen und dem *C* der Lateiner vergleichen, welche beyde in das deutsche und andre Alphabete aufgenommen sind. In den meisten Fällen ist nun im Hebräischen die Orthographie streng bestimmt, und ein Wort wird durchgehends mit ש oder durchgehends mit ס geschrieben z. B. שָׂגַב, שָׂרַה, שׂוּם und סָגַב, סָגַר, סוּר vgl. z. B. סָכַל thöricht seyn und שָׂכַל klug seyn; doch werden in einer grofsen Anzahl von Wörtern ש und ס *promiscue* gebraucht. S. z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdrufs; הָסִיג und הָשִׂיג Hiob 24, 2 verrücken; סֵדֶר und שִׂדְרָה Ordnung, Reihe; סָבַךְ und שָׂבַךְ verflochten seyn; סוּג und שׂוּג 2 Sam. 1, 22 zurückweichen; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke; סָכַךְ und שָׂכַךְ decken u. s. w. Der Chaldäer schreibt nun häufig schon ס, wo der Hebräer noch das ש constant beybehält z. B. שְׂאוֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שִׂבֵּר chald. סְבַּר erwarten u. s. w. Der Syrer hat für beyde beständig س. Auf jeden Fall ist es gleich einseitig, wenn *Buxtorf* (*Thes. grammat.* S. 3) das ש *litera irreptitia* für ס nennt, und wenn Schultens beyde Buchstaben trennt, und dem ס eine vom ש verschiedene, etwas sanftere, Aussprache zuschreibt. Obige richtigere Ansicht trägt auch Jahn (*Grammat. lingu. hebr. ed. III.* S. 15) vor.

Für die Vergleichung des Arabischen pflegt man nun gewöhnlich die Regel aufzustellen, dafs, wo im Hebräischen und Aramäischen ס, ש und س stehe, mit wenigen Ausnahmen im Arabischen ش gebraucht werde, und umgekehrt z. B. סָבַךְ, شبك verwickeln. Aber man vergl. nur die Stammwörter unter ס u. ש, u. die ihnen entsprechenden arabischen, um sich hinlänglich zu überzeugen, dafs bey weiten in den meisten Fällen für ס u. ש auch im Arab. das س beybehalten wird. Die Beyspiele, wo ס erster Buchstabe ist, lassen sich im Wörterbuche leicht übersehen, daher hier nur einige andere: אָסַר, أسر binden; בלס Feigen pflücken, vgl. بَلَس Feige; בֹּסֶר, بسر saure Traube; כִּסֵּא, كرسي Thron; כָּסָה, كسا decken, bekleiden; מִסְכֵּן, مسكين elend; נָסַךְ spenden vgl. نسك opfern; רָסַן vgl. رسن Zaum u. s. w. S. *Ruperti* zu Hab. *I. II.* in *Velthusen Comment. theol. Vol. III.* S. 406. Arnoldi's Beyträge zur Exegetik und Critik des alten Testaments S. 60-63. Sehr im Irrthume sind wenigstens mehrere Ausleger, welche eine sonst passende Vergleichung eines hebräischen ס oder ש mit dem arab. س zurückweisen,

weisen, weil sie gegen jene durchgehende Sprachanalogie sey. S. z. B. Paulus Clavis üb. den Jesaias S. *VIII.* (Wahrer ist, daſs das hebr. ש fast durchgehends im Arab. س sey. S. unter ש.) Auf der andern Seite finden sich auch im Schooſse der hebräischen u. aramäischen Sprache manche Beyspiele der Verwechselung zwischen ס, ש und שׂ, als: סִרְיוֹן und שִׂרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל, aram. אִסְכְּלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׂ sammeln; נֵס, נֶסֶא Zeichen, Panier; נִסֶּה u. נִשֶּׂה krank, schwach; שָׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten; מִכְמָשׂ und מִכְמָס Eigenname einer Stadt; שׁוֹט Geiſsel, syr. ܣܘܛ *Ethpa.* gegeiſselt werden; נָשִׁים samar. נסי Weiber; שִׁבְעָה samar. סבע sieben; שָׁקַף bälken, vgl. סְקוּפָא Balken; שָׁפַח und סָפַח gieſsen u. s. w. Als eine Eigenthümlichkeit der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, daſs sie statt ש immer ס aussprachen. Im Arab. selbst ist es ebenfalls häufig, daſs ein Wort unter س u. ش dieselbe Bedeutung hat.

Auſserdem finden sich besonders Verwechslungen des ס mit ז und ץ, s. unter diesen Buchstaben. Zu den S. 244 gegebenen Beyspielen vgl. noch כּוֹס chald. כּוּזָא Becher, und die Artikel חָסִיל, חָסַם, חָסַן, חָסַף.

סְאָה *f.* 2 Kön. 7, 1. 16. 18. Plur. סְאִים 1 Mos. 18, 6. 1 Sam. 25, 18 ein Getraydemaaſs, welches nach den Rabbinen den dritten Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modios* enthält. Dual. סְאָתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art. zusammengezogen, wie מָאתַיִם für מְאָתַיִם. Aus der aram. Form סָאתָא, ܣܐܬܐ (welche Matth. 13, 33 u. in den Parallelstellen auch für *μόδιος* steht), ist das griech. σάτον gebildet, welches bey den *Alex.*, im N. T. u. beym Josephus vorkommt.

סְאוֹן s. v. a. das syr. ܣܐܢܐ der Schuh, oder vielmehr: die Schiene des Kriegers, *ocrea*, *caliga*, vgl. Ephes. 6, 15. Pesch. Im Chald. סַיִן, äthiop. סאן dass. Jes. 9, 4: כִּי כָל-סְאוֹן סֹאֵן — הָיְתָה לִשְׂרֵפָה wörtl. *denn jede Schiene des Geschienten* (d. h. des Kriegers) — *wird verbrannt, eine Speise des Feuers werden.* סאן ist auch im Syr. Verbum *denominativum* des vorigen in der Bedeutung: *calceavit.* S. Funk *symbolae ad interpretat. sacri cod. P. I.* S. 29.

סַאסְאָה Jes. 27, 8 sehr schwierig und daher auf das verschiedenartigste erklärt und gedeutet. S. *Aurivillii Dissertt. ed. Michaelis* S. 549. Die meisten alten Übersetzer und Ausleger (und hiervon scheinen auch die Punctatoren nach der gewöhnlichen Lesart auszugehn) nehmen בְּסַאסְאָה für zusammengezogen aus בְּסַאסְאָהּ, nach der Analogie von מַלְכָּם für: מַלְכָּהֶם u. dgl. Vgl. S. 560. *Aqu. Symm.* ἐν σάτῳ σάτον. *Theod.* ἐν μέτρῳ μέτρον *Hieron. in mensura contra mensuram*, und ähnlich *Syr.* u. Chald. Dieses wäre nicht unpassend, wenn es s. v. a. mit Maaſsen, mäſsig bedeuten könnte, dann wäre es syn. mit לְמִשְׁפָּט, welches in ähnlichen Verbindungen z. B. Jerem. 30, 11. 46, 28 steht, und der Sinn: *nur mäſsig, durch Entlassung strafst du sie.* Aber angenommen, daſs jene Verschmelzung zweyer Wörter in eines zulässig sey, macht gerade diese Verdoppelung Schwierigkeit, wodurch sonst beständig eine Menge, oder Distribution oder Verschiedenheit angezeigt wird (S. *Glassii philol. sacra* S. 550.) und welche daher kaum die obige

Wendung zuläſst. Auch läſst sich gar kein Beyspiel nachweisen, wo סְאָה allgemein für: Maafs stehe. Die Lesarten anderer *Mss.* u. Ausgaben, als בְּסַאסְאָה, בְּסַאסְאָה und בְּסַסְאָה führen nun alle darauf, es als einen *Inf.* der Form Pilp. zu nehmen, nur ist die Bestimmung des zu vergleichenden Stammwortes in den Dialekten gleich schwierig. Moser vergleicht تَشَأْشَأَ *separati, in varias sedes divulsi sunt* s. v. a. شَأَى *ab invicem recesserunt, dispersi fuerunt*, und übersetzt: durch Zerstreuung, Exil; andere سَأَ böse seyn. *II.* Vorwürfe machen; am sichersten wohl سَاسَأَ *arguit, vituperavit; exprobravit alicui aliquid. Castell. Heptaglott. col.* 2441.

סָבָא saufen, übermäſsig trinken. Jes. 56, 12: נִסְבְּאָה שֵׁכָר *wir wollen starkes Getränk saufen.* Part. סֹבֵא Säufer. 5 Mos. 21, 20. Sprüchw. 23, 20. 21. Ezech. 23, 42 im Chethib. Nah. 1, 10: כְּסִבְאָם סְבוּאִים wahrscheinlich: *nach dem Maafse ihrer Trunkenheit werden sie trunken gemacht werden* (nehmlich: mit dem Taumelbecher) *und verzehrt werden* u. s. w. Einen noch leichtern Sinn gibt es, wenn man mit mehrern *codd.* בְּסִבְאָם liest: *in ihrer Trunkenheit sind sie trunken.* S. das folg.

סֹבֶא *m.* Wein. Jes. 1, 22. Hos. 4, 18. Arab. سِبْئَةٌ dasselbe und das Verbum سَبَأَ Wein verkaufen. سَبَّاءٌ Weinsäufer.

סְבָא 1 Mos. 10, 7 ein von Cusch abstammendes Volk, wahrscheinlich das Volk von Meroë, Bewohner einer rings von Armen des Nils umflossenen Provinz im Innern Äthiopiens. S. Heerens Ideen über Politik, Verkehr und Handel der Alten Th. 2. S. 391-478 der neuen Ausgabe. Ein beyläufiges, und um so unverdächtigeres, Zeugniſs, dafs die Hauptstadt jenes Landes einst Saba geheiſsen habe, liefert Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2): *κῶμαι τέλος συνελαβόντες εἰς Σαβὰ, πόλιν βασίλειον οὖσαν τῆς Αἰθιοπίας, ἣν ὕστερον Καμβύσης Μερόην μετωνόμασεν, ἀδελφῆς ἰδίας οὕτω καλουμένης, ἐπολιορκοῦντο*; und auch aus der Verbindung der übrigen Stellen ist vorzüglich wahrscheinlich, dafs סְבָא in Äthiopien zu suchen sey. Jes. 43, 3: *ich gebe zum Lösegelde für dich* מִצְרַיִם כּוּשׁ וְסְבָא *Aegypten Aethiopien und Saba.* (*LXX.* Σοήνη. Arab. أسوان). 45, 14: *Aegyptens Erwerb* וְסְחַר - כּוּשׁ וְסַבְאִים אַנְשֵׁי מִדָּה *und die Handelsgüter Aethiopiens und der Sabäer, der Leute von grofser Länge u. s. w.* Vgl. Herodot 3, 20 von den Äthiopiern: *λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι ἀνθρώπων πάντων.* Über ihren Handelsverkehr s. Heeren a. a. O. Ps. 72, 10: מַלְכֵי שְׁבָא וְסְבָא אֶשְׁכָּר יַקְרִיבוּ *Könige von Scheba und Seba bringen Geschenke.* Unter dem ersteren שְׁבָא ist das arab. *Sabaea* verstanden, worauf schon der *Alex.* passend hindeutet: *Ἄραβες καὶ Σαβά*, und es sind hier die beyden durch Handelsreichthum ausgezeichnetesten Völker Asiens und Africa's paronomastisch verbunden. S. שְׁבָא. Ezech. 23, 42 steht im Chethib סְבָאִים, welches einige z. B. der Syrer durch Sabäer geben, aber offenbar ist auch diese Lesart nichts anders, als das Kri סוֹבְאִים trunkene. — S. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext. T. I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1767. Bochart (*Phaleg.* 4, 8) ist diesesmahl ganz ungenügend.

סָבַב *fut.* יָסֹב, auch יִסֹּב *plur.* יָסֹבּוּ

1) sich wenden. 1 Mos. 42, 24: וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ *und er wandte sich von ihnen, und weinte.* 1 Sam. 15, 27: וַיִּסֹּב שְׁמוּאֵל לָלֶכֶת *und Samuel wandte sich, zu gehn.* 17, 30. 18, 11. Ps. 114, 3. 5. Kohel 1, 6. 2, 20. 7, 25. 4 Mos. 36, 7: וְלֹא תִסֹּב נַחֲלָה לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל מִמַּטֶּה אֶל־מַטֶּה *daſs sich nicht die Besitzung der Söhne Israels von einem Stamme zum andern wende.* Hab. 2, 16: יִסֹּב עָלֶיךָ כּוֹס יְמִין יְהוָה *es wendet sich zu dir der Becher in Jehova's Rechte.* 1 Kön. 2, 15: וַתִּסֹּב הַמְלוּכָה וַתְּהִי לְאָחִי *da wandte sich das Königreich (von mir) und ward meinem Bruder zu Theil.* Eig. *ward von mir enwandt.* Spr. 26, 14: דֶּלֶת תִּסּוֹב עַל צִירָהּ *die Thür wendet sich in ihrer Angel.* (Vgl. *Hoph.* Ezech. 41, 24). — Zuweilen ist: sich wohin wenden geradehin s. v. a. hinzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30, und von leblosen Dingen pass. wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8. S. *Hiph. no.* 1. *b.*

2) umkehren, zurückgehn. 2 Kön. 9, 18. 19: סֹב אַחֲרָי *gehe zurück hinter mich.* Hohesl. 2, 17. Daher adverbialisch, wie שׁוּב, Ps. 71, 21: וְתִסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wieder trösten.*

3) umhergehn, an einem Orte, gleichs. sich fortdauernd wenden. Hohesl. 3, 3: הַשֹּׁמְרִים הַסֹּבְבִים בָּעִיר *die Wächter, die in der Stadt herumgehn.* 5, 7. Kohel. 12, 5. 2 Chron. 17, 9: וַיִּסֹּבּוּ בְּכָל־עָרֵי יְהוּדָה *und sie zogen herum in allen Städten Juda's.* 23, 2. Auch mit dem *Accus.* Jes. 23, 16: סֹבִּי עִיר *durchziehe die Stadt.* 1 Sam. 7, 16: וְסָבַב בֵּית־אֵל וְהַגִּלְגָּל וְהַמִּצְפָּה *und er zog umher nach Bethel und Gilgal und Mizpa.* Ohne *Casus* 2 Kön. 3, 9.

4) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* Ps. 48, 13: סֹבּוּ צִיּוֹן *umgehet Zion.* 5 Mos. 2, 3. Jos. 6, 7. 3. 4. Auch: umgehn, um zu vermeiden. 4 Mos. 21, 4: לִסְבֹּב אֶת־אֶרֶץ אֱדוֹם *um das Land Edom zu umgehen.* Richt. 11, 18.

5) rings umgeben. 1 Mos. 2, 11. 13. Ps. 18, 6. 22, 17. Öfters von einem feindlichen Umzingeln. z. B. Kohel. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. 2 Chron. 18, 31. Richt. 20, 5: וַיָּסֹבּוּ עָלַי אֶת־הַבַּיִת *und umringten mich im Hause.* Wahrscheinlich *adv.* steht es 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיהָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Vgl. im Chald. סְחַר herumziehn (wie im Hebr.), dann: umgeben; im Syr. ܣܚܪ und ܟܘܪ ebenfalls in beyden Bedeutungen.

6) den Tisch umgeben, dah. sich um den Tisch setzen, sich niedersetzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב עַד־בֹּא פֹה *wir werden uns nicht setzen, bis er hieher kommt. LXX.* οὐ μὴ ἀνακλιθῶμεν *etc. Vulg. non discumbemus.* Vgl. מָסַב S. 614 u. die daselbst verglichenen chald. Formen. Im Thalmud. ist הַסֵּב dass. und הֲסָבָה, מְסִבָּה *accubitus ad mensam.*

7) verwandelt werden, pass. von *Pi. Hiph no.* 4. Zach. 14, 10: יִסּוֹב כָּל־הָאָרֶץ כָּעֲרָבָה *es verwandelt sich das ganze Land in eine Ebene.*

8) Ursache seyn an etwas, vgl. im Arab. سَبَبٌ die Ursache und سَبَّبَ verursachen. Thalmud. סִבָּה Ursache. 1 Sam. 22, 22: אֲנֹכִי סַבּוֹתִי בְכָל נֶפֶשׁ בֵּית אָבִיךָ *ich bin Schuld an allen Seelen deines Hauses*, nehmlich: an dem Tode derselben. *LXX.* ἐγώ εἰμι αἴτιος τῶν ψυχῶν οἴκου τοῦ πατρός σου. Im Prät. und *Inf.* wird die *media geminata* theils verdoppelt beybehalten, theis durch Dagesch com-

pensirt; die vorkommenden Formen sind: סָבַב, סֹבְבִי Plur. סָבְבוּ, סָבוּ, סֹבְבִים, סֹבְבָה *Inf.* סֹבֵב und סב, Part. einmahl סְבִיב 2 Kön. 8, 21. Das chaldäischartige Futurum יִסֹּב rechnet man mit Unrecht zu *Niph.*

Niph. נָסַב *fut.* יִסַּב, יִסֹּב 1) s. v. a. Kal *no.* 1. sich wenden. Ezech. 1, 9. 12. 17. 10, 11. 16. Häufig von der Gränze. 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. 10. 16, 6. 18, 14 vgl. Jerem. 31, 39. — Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere kommen.* Vgl. in Kal 4 Mos. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 5. Richt. 19, 22. Besonders mit עַל: feindlich umringen. 1 Mos. 19, 4. Jos. 7, 9. — Für die 3 *praet. fem.* steht Ezech. 26, 2: נָסַבָּה (von einer Masculinform נָסַב), und Ezech. 41, 7 נָסְבָה, vgl. den Art. בָּלַל S. 105.

Pi. סֵבֵּב ändern, umändern, nur 2 Sam. 14, 20: לְסַבֵּב אֶת־פְּנֵי הַדָּבָר *um die Gestalt der Sache zu ändern.* Vielleicht auch: wenden.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 3: umhergehn. Hohesl. 3, 2: אֲסוֹבְבָה בָעִיר *ich will herumgehn in der Stadt.* Mit dem *Accus.* Ps. 59, 7. 15: וְיסוֹבְבוּ עִיר *und mögen die Stadt durchlaufen.* 2) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 3) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. 32, 7: רָנֵי פַלֵּט תְּסוֹבְבֵנִי *mit Rettungsjubel umgibst du mich.* v. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 Mos. 32, 10, vgl. Hom. Il. 1, 37: ὅς Χρύσην ἀμφιβέβηκας. Wahrscheinlich gehört hierher auch die schwierige Stelle Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann!* Vgl. كَنَفَ *circumivit. III. curavit, bene concinnavit, administravit*, bes. حَاطَ umgeben, schützen, vertheidigen.

Hiph. הֵסֵב *inf.* הָסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1. machen dafs sich jemand oder etwas wendet. 2 Mos. 13, 18: וַיָּסֶב אֱלֹהִים אֶת הָעָם דֶּרֶךְ הַמִּדְבָּר *und Jehova liefs das Volk sich wenden nach der Wüste.* Daher *a*) wenden 1 Kön. 8, 14: וַיָּסֶב הַמֶּלֶךְ אֶת־פָּנָיו *und der König wandte sein Angesicht.* 21, 4. 2 Kön. 20, 2. Hohesl. 6, 5. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־ יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israel.* 1 Chron. 10, 14: וַיָּסֶב אֶת־הַמְלוּכָה לְדָוִיד *und er wandte das Königreich dem David zu.* 1 Kön. 18, 37: הָסַבְתָּ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück. b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיָּסֵבּוּ אֶת־ אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten (dorthin) die Lade des Gottes Israel.* v. 9. 10. 1 Chron. 13, 3. 2 Sam. 20, 12: וַיָּסֵב אֶת עֲמָשָׂא וגו *und er schaffte den (todten) Amasa von dem Wege auf den Acker.*

2) s. v. a. Kal *no.* 4. einen Ort umgehn. Jos. 6, 11. 3) umgeben, wie Kal *no.* 5. Ps. 140, 10: רֹאשׁ מְסִבַּי *das Haupt* oder *das Gift derer die mich umringen.* Auch *causat.* machen, dafs etwas umgibt, rings aufführen. 2 Chron. 14, 6: וְנָסַב חוֹמָה *wir wollen eine Mauer rings aufführen.* Vgl. im Syr. ܟܢܦ *circumdedit, munivit*, im Arab. حَاطَ wovon حَائِطٌ die Mauer.

4) ändern, verwandeln, vgl. Kal *no.* 7. 2 Kön. 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er änderte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. Vgl. *Hoph.* 4 Mos. 32, 38: מוּסַבוֹת שֵׁם *welche ihre Namen änderten.*

Hoph. הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) gewandt, gedreht werden, sich drehen, wenden. Ezech. 41, 24 von den Thürflügeln. Jes. 28, 27: וְאוֹפַן עֲגָלָה עַל כִּמּוֹן יוּסָב *und das Rad des Dreschwagens läfst man (nicht) über den Kümmel gehn*, eig. sich

über dem Kümmel wenden, wälzen. 2) umgeben seyn. 2 Mos. 28, 11: מְסֻבּוֹת מִשְׁבְּצוֹת זָהָב *umgeben mit goldenen Einfassungen.* 39, 6. 13. 3) verändert seyn. S. *Hiph. no.* 4. Derivate: סִבָּה, תְּסֻבָּה, סָבִיב, מוּסָב, מֵסַב.

סִבָּה *f.* Wendung, Schickung Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. תְּסֻבָּה in der Parallelstelle 2 Chron. 10, 15. Stw. סָבַב sich wenden. *LXX.* μεταστροφή.

סָבִיב 1) *subst. m.* der Umkreis. 1 Chron. 11, 8. Daher מִסָּבִיב von allen Seiten, ringsum. 4 Mos. 16, 27. Ezech. 16, 57. Jos. 21, 44: וַיָּנַח יְהוָה לָהֶם מִסָּבִיב *und Jehova verlieh ihnen Ruhe von allen Seiten.* 2) häufiger *adv.* ringsum. 1 Mos. 23, 17. 2 Mos. 16, 13. 19, 12 u. s. w. Auch doppelt: סָבִיב סָבִיב Ezech. 40, 5 ff. 3) לְ סָבִיב *praep.* rings um etwas z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 Mos. 40, 33. 4 Mos. 1, 53. 2, 2. Richt. 7, 21. Hohesl. 3, 7.

Plur. *m.* סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jerem. 48, 17: נֻדוּ לוֹ כָּל־סְבִיבָיו *bedauert es, alle seine Nachbarn.* v. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בְּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַם *in dem Umkreise von Jerusalem.* 21, 14: וְאָכְלָה כָל־סְבִיבֶיהָ *und verzehrt alles, was rings umher ist.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) *adv.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעָרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14. Mehrere der vorigen Beyspiele machen den Übergang hierzu und könnten auch schon hierher gezogen werden.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) die umliegenden Gegenden. Jer. 17, 26: מִסְּבִיבוֹת יְרוּשָׁלַם aus den Gegenden von Jerusalem. 4 Mos. 22, 4. Dan. 9, 16. 2) als *praep.* rings um. 4 Mos. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ezech. 6, 5. Ps. 79, 3. Häufig mit Pron. סְבִיבוֹתַי rings um mich, סְבִיבוֹתֵיכֶם rings um euch u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, v. Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10. *Py.* Hiob 8, 17. Arab. شبك dass.

סֹבֶךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht. 1 Mos. 22, 13. Vor dem Gen. bleibt das *Kamez* unverkürzt, Ps. 74, 5. Vgl. die Form יְקֹר.

סִבְכִּי m. Pron. סִבְכּוֹ Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי יָעַר Dickicht des Waldes (v. einer Singularform סִבְכָּה) Jes. 9, 17. 10, 34. Arab. شُبَّك *densitas, implicatio ramorum.* Dasselbe Wort kommt auch mit שׂ geschrieben vor, s. שׂוֹבֶךְ und שִׂבְכָה.

סַבְּכָא Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא v. 7. 10. 15 die *sambuca*, griech. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches aber dreyeckiges Saiteninstrument. Fast sprüchwörtlich ist der Ausdruck beym Persius (5, 95): *Sambucam citius caloni aptaveris alto;* seine dreyeckigte Gestalt geben Hesychius und Suidas an (*s. v.* σαμβύκη) vgl. Vitruv 6, 1. 10, 22 mit Rode's Anmerk.; auſserdem sehe man bes. Athenäus 4, 83 S. 175, 14, 8 S. 633 und 9 S. 637. *ed. Casaub.* Nach der zweyten Stelle hatte es einen hellen Klang und nur 4 Saiten. — Was die Abkunft des Wortes betrifft, so wird es an der letzten Stelle von einem Erfinder Sambyx abgeleitet, 4, 83 aber für eine Erfindung der Syrer ausgegeben, weshalb es auch λυροφοίνιξ heiſse, und so urtheilt auch Strabo 10 §. 471: τῶν ὀργάνων ἰνία βαρβαρὰς ἀνόμασται, νάβλα καὶ σαμβύκη etc.

Das letztere hat zwar die Analogie von נֵבֶל, νάβλα für sich, ist aber doch nichts weniger, als sicher, denn bey συμφωνία, סומפניה ist deutlich der umgekehrte Fall; und die Etymologie entscheidet nicht, da die Ableitung der *Sambuca* von *sambucus* Hollunder zum mindesten ebensoviel Wahrscheinlichkeit hat, als die des aram. סבכא von סבך flechten (*a fidibus plexis*). Für das assimilirte מ vergleiche לַפִּיד, syr. ܠܦܝܕ, auch ܣܦܘܠܐ, סְפוֹלָה für das griech. συμβόλη. Syr. hat ܟܒܠ, Arab. وَبَلٌ dass. *Vers. Venet.* λύρα.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, bes. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 Mos. 49, 15. Trop. Schmerzen dulden. Jes. 53, 11; die Sünde jemandes tragen. 53, 11 Klagel. 5, 7. Im Chald. und Syr. ܣܒܠ dass.

Py. Ps. 144, 14: אַלּוּפִים מְסֻבָּלִים trächtige Rinder, vgl. حمل tragen, trächtig seyn, und ثقال schwanger, eig. beladen. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 295. אַלּוּף ist *vox epicoena*, wie das deutsche Rind, und kann daher auch mit einem *Masc.* verbunden v. dem weibl. Rinde oder der Kuh stehen.

Hithpa. הִסְתַּבֵּל wahrsch. lästig werden. Kohel. 12, 5.

סְבַל chald. s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נָשָׂא), aufrichten. *Poal.* Esra 6, 3: וְאַשּׁוֹהִי מְסֻבְּלִין *und seine Grundvesten sollen aufgerichtet werden.* Vgl. im Chald. סְבַל 5 Mos. 24, 15, bes. aber im Samarit. für: aufrichten, in die Höhe richten. 1 Mos. 13, 10. 31, 17. Ganz unrichtig und unpassend ist die gewöhnliche Erklärung nach Aben Esra und der *Vulg. et* (*ut ponantur*) *fundamenta portantia i. e. firma, ferendis structuris apta.*

סֶבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chron. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 15 (29) steht נֹשֵׂא סַבָּל welches entweder als Apposition anzusehn ist, oder man hat סַבָּל auszusprechen. *LXX.* αἴροντες ἄρειν. *Vulg. qui onera portabant. Chald. ferentes in humero.*

סֵבֶל *m.* mit Pron. סִבְלוֹ Last. Jes. 10, 27. 14, 27. עֹל סִבְלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סִבְלָה *f.* nur Plur. v. d. Gen. סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 Mos. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitisch für שִׁבֹּלֶת die Ähre. Richt. 12, 6.

סָבַר. Im Syr. ist ܣܒܪ glauben (in der Pesch. für νομίζω, δοκέω), auch: hoffen, das letztere ist im Chald. herrschend, wo es in den *Targg.* für קָוָה und בְּטַח steht. S. שִׂבֵּר. Im biblischen Chaldaismus nur Dan. 7, 25: יְסַבֵּר לְהַשְׁנוֹת וגו *er sinnt darauf, zu ändern u. s. w.*, ganz in dem Sinne des syn. hebr. חָשַׁב 1 Sam. 18, 25. Klagel. 2, 8. Vgl. 1 Mos. 37, 8 *Targ.* Treflich daher der hebr. Übers. ויחשב לשנות. *Theod.* καὶ ὑπονοήσας τοῦ ἀλλοιῶσαι. Zu sehr nach dem sonstigen Sprachgebrauch hat der *Alex.* προσδέξεται. *Vulg. putabit, quod possit mutare.*

סִבְרַיִם nur Ezech. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hemath. *Vulg. Sabarim*, und im *Onomast.* zitirt es Hieron.

bloſs aus dieser Stelle. Der Syr. hat ܣܦܪܘܝܡ und scheint es mit סְפָרְוַיִם (Jes. 36, 19. 37, 13) für einerley zu halten. Doch ist das letztere wahrscheinlicher Σίφαρα am Euphrat oberhalb Babylon.

סַבְתָּה 1 Mos. 10, 7 (wofür 21 *codd.* שבתא) und סַבְתָא 1 Chron. 1, 9 ein Ort vom Völkerstamme der Kuschiten. Am wahrscheinlichsten *Sabatha* oder *Sabota*, eine grofse Stadt im glücklichen Arabien, welche Plinius 6, 28 *sect.* 32 als die Hauptstadt der Atramiten, eines Stammes der Sabäer, am rothen Meere gelegen angibt, welche 60 Tempel in ihre Mauern einschliefse; denn wahrscheinlich wird doch *Sabatha* und *Sabota* für einen Ort zu nehmen seyn. Vgl. 12, 14 *sect.* 32: *thus collectum Sabota camelis convehitur.* Ptolemäus nennt dort eine Hauptstadt Σαύβαθα. S. *Cellarii Notit. orb. ant. T. II* S. 703. 704. Michaelis (*Supplem.* S. 1712) schlägt aufserdem vor, سبتة zu vergleichen, d. h. der arab. Name für *Ceuta* (beym Moses Chorenensis *Septa*) am gaditanischen Meerbusen, u. es konnte Ansicht des Verf. seyn, dafs dieses eine äthiop. Colonie wäre, zumal da sich der Alte seine Charte gedrängter und die Säulen des Herkules näher dachte, vgl. auch Strabo 10, 106 und 15, 1007; aber die Stellung des Wortes zwischen mehrern offenbar arab. Namen macht das erstere bey weitem wahrscheinlicher. Die Uebersetzungen der Alten sind erläutert in *J. D. Michaelis Spicileg. T. I* S. 191 ff.

סַבְתָּא ebend., aber weit zweifelhafter. Der Chaldäer gibt es in der *Gen.* durch רגמי, in der Chronik רגמי, wahrscheinlich von Zingis, einer Stadt, welche Ptolemäus in das äufserste östliche Äthiopien setzt. Dies wäre nicht unpassend, wiewohl ohne hinlängliche Auctorität. Der Araber in der Chronik hat سبس dessen Bedeutung aber selbst dunkel ist.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ. Nur Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6. Im Aram. סְגִד, ܣܓܕ dass. Es steht in den angeführten Stellen nur von Anbetung der Götzen, und man kann die unter בַּעַל, כְּמָרִים, כָּשַׁף u. anderswo gemachte Bemerkung anwenden, dafs mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer im Hebräischen nur in Bezug auf Götzendienst gebraucht werden, weil der Götzendienst der Hebräer meistens aramäischen Ursprungs war.

סְגַד *fut.* יִסְגֹּד chald. s. v. a. das vor. Dan. 2, 46. 3, 5 f. mit לְ. Die Form des Prät. סְגִד Dan. 2, 46 steht auch Jes. 44, 16 *Targ*, und gleicht dem syrischen ܣܓܕ. Arab. سَجَدَ dass. sehr häufig, davon مَسْجِد und مَسْجِد Bethaus, Moschee.

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum, Vermögen, der Schatz, 1 Chron. 29, 3. Kohel. 2, 8. Häufig wird Israel das Eigenthum Jehova's genannt. 2 Mos. 19, 5. 5 Mos. 7, 6. 14, 2. 26, 18. Ps. 135, 4. Malach. 3, 17. Vgl. חֶלֶק *no.* 2, *c*, und נַחֲלָה *no.* 2, *b*. Chald. סְגֻלָּה dass., und סְגַל, סִיגֵל erwerben.

סָגָן oder nach den Rabbinen סִגֵן, nur im Plur. סְגָנִים 1) eig. Stell-

vertreter (des Fürsten), Statthalter, dah. als eine Befehlshaberwürde der Babylónier, neben dem ähnlichbedeutenden פַּחַה. Jer. 51, 23. 28. 57. Ezech. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. *no.* r. 2) überh. Vorgesetzter, Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Nehem. 2, 16. 4, 8. 13 (14, 19). 5, 7. 7, 5. 12, 40. Dafs die eigentliche Bedeutung des Wortes: Stellvertreter sey, sieht man aus dem Gebrauche desselben in den *Targg.*, wo סְגַן כָּהֲנַיָּא für den Stellvertreter, Vicar des Hohenpriesters (לְחַן חַמְשַׁנְתָּא) steht. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1425. Es stammt übrigens wahrscheinlich aus dem Persischen her, wo شَحْنَه in den Bedeutungen: *vicarius*, *praetor*, *praefectus* vorkommt. S. *Castelli Lex. pers.* S. 368.

סְגַן *m.* chald. 1) Statthalter, Vorsteher der Provinzen, deren Unterschied von פַּחַה sich freylich nicht mehr genau angeben läfst. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Doch scheinen sie den Rang vor jenen gehabt zu haben, was man wenigstens aus der Stellung des Wortes zwischen אַחַשְׁדַּרְפְּנַיִם und פַּחַוָן mit einiger Wahrscheinlichkeit folgern möchte. 2) Dan. 2, 48: רַב סַגְנִין עַל כָּל־חַכִימֵי בָבֶל der oberste Vorsteher über alle Weisen Babels.

סְגוֹר *m.* 1) das Verschlofs. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschlofs ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. den folg. Artikel. 3) Ps. 35, 3 nehmen einige סָגַר oder nach andern *codd.* סְגוֹר als Nomen, und geben es durch: Lanze, Spiefs, vgl. شَجَار *hasta lignea*, oder durch: Streitaxt, vgl. σάγαρις (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr.* Der Zusammenhang und die ganze Haltung des Verses, auch der Parallelismus des vorigen Verses unterstützen die Erklärung sehr, und schon Kimchi erwähnt derselben. Man übersetzt dann: הָרֵק חֲנִית וְסְגֹר לִקְרָאת רדְפָי *ziehe hervor Speer und Lanze gegen meine Feinde*, ähnlich dem ersten Gliede des 2ten Verses: הַחֲזֵק מָגֵן וְצִנָּה *ergreife Schild und Tartsche.* Aber auf der andern Seite sprechen wenigstens die alten Übersetzer und der sichere hebräische Sprachgebrauch für die Deutung: *ziehe hervor den Speer und verschliefs (den Weg) meinen Verfolgern.*

סָגוֹר *m.* in der Verbindung: זָהָב סָגוּר 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chron. 4, 20. 21. 9, 20 eine Art des Goldes, welche durch diesen Zusatz von dem gemeinen unterschieden, und als kostbarer bezeichnet werden soll. (Vgl. hierzu den Artikel זָהָב S. 247). *Vulg. aurum purissimum. Syr. aurum purgatum. Chald. aurum bonum.* J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1718) vergleicht nun das arab. شَجَر Baum, und hält es für: *aurum nativum*, *dendroides*, gediegenes Gold, welches baumförmig angeschossen gefunden wird; aber die Anwendung jener arab. Bedeutung auf das Hebräische ist höchst zweifelhaft, da סגר hier seinen bestimmten Sprachgebrauch hat, und von jener Bedeutung keine Spur weder im Hebräischen noch im Aramäischen vorkommt. Sicherer bleibt man daher wohl bey der ältern Deutung, welche de Wette durch den glücklich gewählten Ausdruck: Schatzgold wiedergibt, d. h. köstliches, reines Gold, viell. von den königlichen Schätzen

so benannt. Gleichbedeutend hiermit ist סְגוֹר Hiob 28, 15, wofür de Wette: goldene Schätze.

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר verschliefsen. 1) mit dem *Accus.* u. den Präpositionen בְּעַד und עַל. 1 Mos. 19, 6: וְהַדֶּלֶת סָגַר אַחֲרָיו *und die Thür schlofs er hinter sich zu.* V. 10. 1 Kön. 11, 27. Hiob 3, 10. 1 Sam. 1, 5: וַיהוָה סָגַר רַחְמָהּ *aber Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen.* Dasselbe ist v. 6 ausgedrückt: כִּי סָגַר יְהוָה בְּעַד *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen.* (Die Präp. בְּעַד gehört hier zur Construction, und ist im Deutschen nicht zu übersetzen, s. בְּעַד *no.* 5.) In Beziehung auf Personen Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל אִישׁ *er schliefst jemanden ein.* Auch von leblosen Dingen 2 Mos. 14, 3: סָגַר עֲלֵיהֶם הַמִּדְבָּר *es schliefst sie die Wüste ein.* 2) ohne *Casus.* 1 Mos. 7, 16: וַיִּסְגֹּר יְהוָה בַּעֲדוֹ *und Jehova schlofs hinter ihm zu.* Jes. 22, 22. Von leblosen Dingen Richt. 3, 22: וַיִּסְגֹּר הַחֵלֶב בְּעַד הַלַּהַב *und das Fett schlofs hinter der Klinge zu,* d. h. schlofs sich hinter dem hineingestofsenen Dolche. Hieran schliefst sich 3) Jos. 6, 1 wo es für: sich schliefsen, geschlossen seyn, steht: וִיְרִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho war geschlossen und verschlossen vor den Söhnen Israels.* Das erste scheint auf das bloſse Zumachen der Thore, das 2te auf das Verschliefsen derselben durch Riegel und Queerbäume zu gehn. So nehmen es schon *Vulg.* und der Chald. *Vulg. Jericho autem clausa erat atque munita. Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.* Die intransitive Bedeutung, welche hier סָגַר hat, findet sich auch in dem arab. غَلَقَ, welches der Araber auch hier zur Übersetzung des סֹגֶרֶת gebraucht hat.

Niph. pass. von Kal 1) verschlossen werden, von Thüren oder Thoren. Jes. 45, 1. Neh. 13, 19. 2) eingeschlossen werden, v. Personen. 4 Mos. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliefsen. Ezech. 3, 24.

Pi. סִגֵּר s. v. a. *Hiph. no.* 3. 4. *a*) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46: הַיּוֹם הַזֶּה יְסַגֶּרְךָ יְהוָה בְּיָדִי *heute hat dich Jehova in meine Hand gegeben.* 24, 19. 26, 8. *b*) Preis geben. 2 Sam. 18, 28: *geseegnet sey Jehova* אֲשֶׁר סִגַּר אֶת הָאֲנָשִׁים *welcher Preis gegeben die Männer, welche u. s. w. Py.* verschlossen seyn. Jes. 24, 10. Jerem. 13, 19.

Hiph. 1) verschliefsen z. B. das Haus. 3 Mos. 14, 38. 2) jemanden einschliefsen z. B. den des Aussatzes verdächtigen 3 Mos. 13, 4. 5. 11. 21. 26. 31. 33. 50. 3) überliefern, ausliefern. 5 Mos. 23, 16: לֹא תַסְגִּיר עֶבֶד אֶל אֲדֹנָיו *du sollst nicht den Knecht ausliefern an seinen Herrn.* Obad. 14. 1 Sam. 23, 16: הֲיַסְגִּירֻנִי בַּעֲלֵי קְעִילָה בְּיָדוֹ *werden mich die Bürger von Kegila ausliefern in seine Hand.* V. 12. Jos. 20, 5. Amos 1, 6. 9. Ps. 31, 9: לֹא הִסְגַּרְתַּנִי בְּיַד אוֹיֵב *du hast mich nicht der Hand des Feindes überliefert.* Klagel. 2, 7. 4) Preis geben. Ps. 78, 48: וַיַּסְגֵּר לַבָּרָד בְּעִירָם *er gab dem Hagel Preis ihr Vieh.* v. 50. 62. 5 Mos. 32, 30: יְהוָה הִסְגִּירָם *Jehova hat sie Preis gegeben.* Amos 6, 8: וְהִסְגַּרְתִּי עִיר וּמְלֹאָהּ *ich gebe Preis die Stadt und was sie füllt.*

Die beyden letztern Bedeutungen v. *Hiph.* u. die von *Pi.* erklärt nun Simonis durch: *concludendum tradidit*, daher: *tradidit* überhaupt: sie scheinen aber fast das Gegentheil der eigentlichen Bedeutung des Wortes auszusagen, wie:

resignare, *recludere*, aufschliefsen, und wir möchten dieses Beyspiel daher den unter נכר S. 720 gegebenen Analogien beyzählen. Gleichbedeutend ist im Hebr. סָכַר, welche Form dann auch im Arab. gewöhnlich ist. Derivate: סֹגֶר, סִגּוּר, סָגוּר, מִסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת.

סָגַר chald. dass. Dan. 6, 23. Sonst ist das Wort in den *Targg.* nicht häufig, sondern in der Regel steht statt dessen אָחַד.

סַגְרִיר *m.* Regen. Sprüchw. 27, 15: בְּיוֹם סַגְרִיר. *Chald.* בְּיוֹמָא דְּסַגְרִירָא. Syr. ܡܨܨܐ. In beyden Dialekten findet sich also dasselbe Wort; vgl. im Samarit. אסגר *pluvia* 3 Mos. 26, 4. *LXX.* ἐν ὥρᾳ χειμερινῇ, aber *Vulg. in die frigoris.*

סַד *m.* Block, *nervus* s. v. a. מַהֲפֶכֶת, ein Holz, in welches die Füfse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hiob 13, 27. 33, 11. Syr. ܣܕܐ welches Apostelgesch. 16, 24 für das griech. ξύλον steht. Im Chald. סַדְנָא *cippus*, *praelum.* Stw. ist شَدَّ *ligavit*, *constrinxit*, oder سَدَّ *occlusit*, *obstruxit.*

סְדֹם Sodom, die vornehmste der 5 Städte, welche im Thale Siddim lagen und, mit Ausnahme der südlichsten Zoar, in das todte Meer versanken. Mit Recht folgert Reland aus 1 Mos. 19, 15 dafs sie die südlichste der 4 versunknen und zunächst an Zoar gelegen gewesen sey. Die alten Übersetzer, bes. *LXX. Vulg.* und *Araber* schreiben es, wie gewöhnlich, mit vollern Vocalen, als der masorethische Text. *LXX.* Σόδομα. *Vulg. Sodoma.* Arab. سدوم. Im Syr. ܣܕܘܡ. Des Untergangs dieser Städte gedenken übrigens auch die classischen Schriftsteller, namentlich Strabo (*XVI.* S. 526 *ed. Casaub.*), welcher Sodom die Hauptstadt von dreyzehn daselbst versunkenen Städten nennt. S. *Reland's* Palästina S. 1019. Bachiene Beschreibung v. Palästina Th. 2 §. 317.

סָדִין leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den bloſsen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Sprüchw. 31, 24. Vgl. Ps. 104, 2. Klagel. 2, 20. *Targ.* wo es für Kleid, Hülle überhaupt steht. Syr. ܣܕܝܢܐ in der Peschito für σινδόνιον Luc. 19, 20, und für λίνεον Joh. 13, 4. Stw. ist im Arab. سَدَنَ s. v. a. سدل *laxavit*, *dimisit vestem suam* (s. den Buchstaben ל), davon سَدْلٌ und سَدَنٌ Decke, Hülle; سُدُنَّةٌ *sindones.* Der Etymologie nach zeigte es demnach eigentlich: Kleid überhaupt an, der Gebrauch aber scheint es nachmals auf jenes speziellere Kleid beschränkt zu haben. Daher Kimchi im Wörterbuche: *notat vestem nocturnam, carni proxime inhaerentem, et ex lino constantem. Quam tamen etiam per diem induunt*, vgl. dens. zu Richt. 14, 12, Abarbenel zu Jes. a. a. O., u. bes. *Schroeder de vest. mul. Hebr.* S. 354. 358. Die Talmudisten brauchen es nachmals auch für Leinewand, als den Stoff jenes Gewandes.

Die *LXX.* übersetzt es sehr passend an mehrern Stellen durch σινδών, welches gerade auch jene Bedeutungen vereinigt, und höchst

wahrscheinlich das koptische ⲥⲉⲛⲇⲱⲛ ist. Letzteres steht in der kopt. Übers. des N. T. für σινδὼν und ὀθόνιον, vgl. *Pollux* 7, 16 *segm.* 72: σινδὼν ἔστιν αἰγυπτία μεν, περιβόλαιον δ' ἂν εἴη, τὸ νῦν δίπλοον καλούμενον, αἴρεται δὲ που καὶ τελαμὼν σινδονίτης. So wahrscheinlich aber auch die Identität des griechischen und koptischen Wortes ist, so zweifelhaft ist der etymologische Zusammenhang beyder mit dem hebräischen und den oben verglichenen semitischen Wörtern, welchen man viel zu sehr als ausgemacht angesehn hat. S. darüber vor allen die treffliche Ausführung bey *Schroeder de vestitu mulierum hebr.* S. 339 — 361, vgl. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 297 ff. und *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1720.

סֵדֶר *m.* Ordnung Hiob 10, 22. Syr. ܣܕܪ dass. Im Chald. ist סִדֵּר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Vgl. auch שִׁדְרָה.

סַהַר *m.* Rundung, nur Hohesl. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר Becher der Rundung, für: runder Becher. Syr. ܟܘܣ ܕܡܙܓ. *LXX. Vulg.* κρατὴρ τορευτὸς, *crater tornatilis.* Im Syr. ist ܣܗܪܐ Mond (vgl. שַׁהֲרוֹן) arab. شَهْر und سَاهُور, wie z. B. לָבַן im Hebr. weiſs seyn, im Arab. لَبَن Milch.

Das Stw. סהר scheint syn. mit סָחַר (vgl. den Buchst. ה u. die dort angegebenen Analogien) und den Begriff: umziehn, rings umgeben gehabt zu haben, davon ist noch סָהֵר bey den Talmudisten: *maceria, sepes.* S. auch das folgende.

סֹהַר *m.* nur in der Verbindung: בֵּית הַסֹּהַר das Gefangenhaus. 1 Mos. 39, 20 — 23. 40, 3. 5. Es bietet sich hier zunächst zur Vergleichung das arab. سَهَرَ wachen, Wache halten, im Aram. שְׁהַר, ܫܗܪ, davon בֵּית הַשְׁהַר Wachthaus s. v. a. מִשְׁמָר, und man darf dieses nicht durch den Einwurf abfertigen, daſs das aram. שְׁהַר auch im Hebräischen שַׁהַר erfordere, s. den Buchstaben ש. Doch führt die Variante von 10 samarit. *Mss.* סחר auf eine andere etymologische Vorstellung von dem Worte. Beyde Lesarten scheinen nehmlich, wie dieses so häufig bey den Varianten des samarit. Textes der Fall ist, nur verschiedene Formen von einer Bedeutung zu seyn, und mit dem vorhergehenden סַהַר in Verbindung zu stehn. סהר war s. v. a. סחר umgeben, daher: *circumvallavit, munivit*, wovon סָהָר *maceria*, und ܣܗܪܐ *munimentum, arx, turris, palatium.* Die Form סַהַר mochte etwas seltener seyn, und der Samaritaner substituirte deshalb das bekanntere סחר. Hiernach übersetzt auch die *LXX.* durch ἐχύρωμα. Einige, und unter ihnen schon Aben Esra, hielten das Wort für ägyptisch, aber wenigstens die bisher versuchten Erläuterungen aus dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. T. I* S. 320) befriedigen nicht, und die obigen Ableitungen aus den semitischen Dialekten haben weit mehr für sich.

סוג oder סגג 1) s. v. a. נָסַג zurückweichen, insbes. von Gott und der Tugend. Ps. 80, 19: וְלֹא נָסוֹג מִמֶּךָּ *dann weichen wir nicht von dir.* 53, 4. Sprüchw. 14, 14: מִסּוֹג לֵב *dessen Herz abtrünnig ist*, von Gott und der

Tugend, der Lasterhafte, vgl. Ps. 44, 19.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג 1) zurückweichen, fast durchgehends mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal: abweichen, abtrünnig werden von Gott und der Tugend. Zephan. 1, 6: הַנְּסוֹגִים מֵאַחֲרֵי יְחוָה *die da abtrünnig sind von Jehova.* Ps. 44, 19: לֹא נָסוֹג אָחוֹר לִבֵּנוּ *nicht abgewichen ist unser Herz.* 78, 57: וַיִּסֹּגוּ וַיִּבְגְּדוּ כַּאֲבוֹתָם *sie wichen und fielen ab, wie ihre Väter.* Einmahl steht dafür שׂוּג 2 Sam. 1, 22. Derivat: סִיג.

2) umzäunen, umstecken, s. v. a. das syr. ܣܓ, chald. סָגַג, im Hebr. sonst שׂוּךְ, vgl. מְסוּכָה, מְשׂוּכָה. Hohesl. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umsteckt* oder: *umzäunt.*

סוֹג nur Ezech. 22, 18 im Chethib s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר Gefängniſs, h. eiserner Käfig, als Behälter für den Löwen. Ezech. 19, 9. *LXX.* κημός. *Vulg. cavea. Syr. pantherarium.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 765.

סוֹד *m.* 1) Versammlung, Kreis zusammen sitzender Personen. Jerem. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים der Kreis der Jünglinge. 15, 17: לֹא יָשַׁבְתִּי בְּסוֹד מְשַׂחֲקִים *nie saſs ich in der Spötter Kreis.* Ezech. 13, 9: בְּסוֹד עַמִּי לֹא יִהְיוּ *in meines Volks Versammlung werden sie nicht seyn.* Ps. 64, 3: סוֹד מְרֵעִים *Versammlung der Bösen.* 111, 1. Insbes. Rechtsversammlung, Kreis Berathschlagender. Ps. 89, 8: *Jehova ist furchtbar* בְּסוֹד קְדֹשִׁים *im Rath der Heiligen.* Hiob 15, 8: הַבְסוֹד אֱלוֹהַּ תִּשְׁמָע *hast du in Gottes Rathe zugehört?* Jerem. 23, 18. 1 Mos. 49, 6.

2) gemeinsame Berathschlagung und Anschlag, den mehrere zusammen fassen. Sprüchw. 15, 21: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים. Ps. 83, 4: עַל עַמְּךָ יַעֲרִימוּ סוֹד *wider dein Volk fassen sie hinterlistige Anschläge.*

3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüſsten,* vertrauten Umgang pflogen. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* Ps. 25, 14: סוֹד יְהוָה לִירֵאָיו *sein Vertrauen* (seine vertraute Freundschaft) *schenkt Jehova seinen Verehrern.* Spr. 3, 32: *denn ein Greuel dem Jehova ist der Verkehrte,* וְאֶת יְשָׁרִים סודו *den Redlichen schenkt er sein Vertrauen.* Hiob 29, 4: בְּסוֹד אֱלוֹהַּ עָלֵי אָהֳלִי *als Gott der Freund meines Zeltes war.*

4) Geheimniſs, daher: גָּלָה, גִּלָּה סוֹד, ein Geheimniſs ausplaudern. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7.

Die Bedeutung unter *no.* 1. schlieſst sich an das Stw. יסד s. v. a. وسد jemandem ein Kissen unterlegen, daher وِسَادٌ Kopfkissen 2. Lotterbett, Sopha, Divan, vgl. im Chald. סַדְיָא Kopfkissen, Kissen, und אִסָּר, ܐܣܪ dass. Hieran schlieſst sich nun im Hebr. סוֹד für יְסוֹד Divan, Männerkreis, Versammlung, Rath, trauliche Unterredung; letzteres im Syr. ܣܘܕܐ, im Arab. سِوَارٌ *colloquia secreta.* Beyspiele s. bey Rosenmüller zu Ps. 25, 14. Denominativa hiervon sind wiederum das hebr. הִוָּסֵר Rath pfle-

gen, syr. ܣܘܚ mit jemandem plaudern, und im arab. ساوَن jemandem heimlich etwas in das Ohr sagen, viell. eig. sich vertraut zusammen setzen. Eine Verwandschaft mit יסר wird schon daraus wahrscheinlich, dafs das Denominativum יָסַר wieder in jene Form übergeht, auch hat ساوَن als alleinstehend mitten unter andern Bedeutungen ganz das Ansehn eines *Denominativi*.

סְחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath, nur Jes. 5, 25: וַתְּהִי נִבְלָתָם כַּסְּחָה *und ihre Leichname werden seyn wie der Unrath auf den Gassen. LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כְּסָחְיָתָא. — Kimchi u. a. nehmen dagegen das כ als radical und vergleichen كسح auskehren, كُسَاحَة Auskehricht, Schmutz, äthiop. ከሰሐ, welches gleich annehmlich ist. Nur ist es ein gewisses Moment für die erste Auslegung, dafs man hier das כ *praef.* wirklich erwartet, wie es auch in ähnlichen Verbindungen immer zu stehn pflegt, z. B. 41, 2.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *no.* 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח. 2 Chron. 28, 15: *sie speiseten und tränkten und salbten sie.* Ezech. 16, 9: וָאֲסֻכֵּךְ בַּשָּׁמֶן *und ich salbte dich mit Öl.* Aufserdem *reflex.* sich salben. Ruth 3, 3: וְרָחַצְתְּ וָסַכְתְּ *und wasche und salbe dich.* Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20. Die Salbe, womit sich jemand salbt, steht im *Accus.* (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 Mos. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Öl wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2. Derivat: אָסוּךְ. Das Part. מָסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מָסַךְ.

סוּמְפֹנְיָה *f.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür v. 10 im Chethib סִיטְבְּנְיָא ein musikalisches Instrument, welches *LXX.* und *Vulg.* συμφώνια, *symphonia* geben, und es ist höchst wahrscheinlich dieses aus dem Griechischen in das Aramäische aufgenommene Wort. Mehrere hebr. Ausleger geben es durch: Sackpfeife, Schalmeye, ebenso der Araber: صُفَّارَة, u. dasselbe wollte wahrscheinlich auch der hebr. Uebersetzer mit עוּגָב bezeichnen. So heifst noch jetzt im Ital. die Schalmeye *Sampogna*, und bey den syr. und kleinasiatischen Bauern wird ein ähnliches Instrument *Sambonja* genannt. Alle diese Formen, so wie das ܣܦܘܢܝܐ, welches der Syrer hier gebraucht, scheinen aus συμφώνια corrumpirt zu seyn. Eine ähnliche Form סמפון kommt im Talmudischen bestimmt für *fistula* vor, u. zwar für *fistula pulmonis*. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1505. Vgl. auch *Serv. ad Aen. XI*, welcher *symphonia* durch *tibia obliqua*, πλαγίαυλος, erklärt. — Der Verf. des hebräischen Tractates über die hebr. Alterth.: *Schilte Haggibborim (Ugolini thes. Vol. XXXII)* beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten v. einem schreyenden Tone, weshalb das Instrument im Ital. *piva sordina* genannt werde. Vgl. Forkels Gesch. der Musik Th. I S. 136. Mit Unrecht zieht man hieher die Stelle des Pseudo-Hieronymus (*ad Dardanum Tom. V*, S. 191 *ed. Martianay*), denn das dort beschrie-

bene sehr grofse Instrument wird *Organum* genannt (viell. מַגְרֵפָה der Talmudisten, s. *Ugolini a. a. O.* S. 1121) und scheint wirklich schon einige Ähnlichkeit mit unsern Orgeln gehabt zu haben.

סְוֵנָה Syene, jetzt أسوان die südlichste Gränzstadt Ägyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog. Die Kopten nennen sie nach Wansleben (Reise nach Ägypten S. 18) *Sovan*, vergl. Σοήνη und Σουήνη in der Alex. Rec. der *LXX*, u. Jablonsky vergleicht das ägyt. CDWEN *pretiosum, pulchrum*, oder ϬSH DWENEZ *terminus mundi*.

Der Zusammenhang beyder Stellen, in welchen das Wort vorkommt (Ezech. 29, 10. 30, 6) verlangt übrigens, das ה als ה *paragogicum* oder vielmehr *locale* zu nehmen, und סְוֵנָה nach Syene zu übersetzen. 29, 10: מִמִּגְדֹּל סְוֵנָה וְעַד גְּבוּל כּוּשׁ *von Migdol bis Syene und zur Gränze Äthiopiens*. 30, 6: מִמִּגְדֹּל סְוֵנָה *von Migdol bis Syene*. *Alex.* ἀπὸ Μαγδωλοῦ ἕως Συήνης. Zwar findet sich dieses ה auch in הִנֵּה mit *Zere* punctirt, aber die Masorethen scheinen es doch hier als zum Worte gehörig betrachtet haben, da diese Punctation so selten ist; Michaelis schlägt daher vor סְוֵנֶה auszusprechen. Mehrere Nachrichten darüber s. in *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I* S. 328. *Cellarii Notit. orbis antiqui T. III* S. 85. Pococke's Beschreibung des Morgenlandes Th. *I.* S. 187 — 189. Norden S. 193. *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס *m.* 1) Rofs. Chald. סוּסָא, syr. ܣܘܣܐ. 1 Mos. 47, 17. 2 Mos. 14, 9. 23 und häufig. 2) Schwalbe. Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Kri סִיס. So übersetzen *LXX. Theod. Hieron.*, der Araber, die hebr. Ausleger aber: Kranich. S. darüber *Bocharti Hieroz. T. II* S. 60.

סוּסָה Hohesl. 1, 9 das weibliche Rofs.

סוּף aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28.

Hiph. machen, dafs etwas aufhöre, ihm ein Ende machen. Zephan. 1, 2. 3. Jer. 8, 13: אָסֵף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen*. Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסַף gewählt, vgl. dessen Bedeutung in Kal *no.* 5, Niph. *no.* 3. Vgl. z. B. Jes. 28, 28: אֲרוֹשׁ יְרוּשֶׁנּוּ für יָרוּשׁ יְרוּשֶׁנּוּ. Im Syr. u. Chald. dass. Auch im Arab. سَافَ *periit VIII. exterminavit, perire fecit*

סוּף chald. s. v. a. im Hebr. einmal von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. Vgl. das sinnverw. כָּלָה *no.* 7. *Aph.* einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוֹף Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Kohel. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chron. 20, 16. Joel 2, 20.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא chald. dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28. Syr. ܣܘܦܐ *emphat.* ܣܘܦ Ende.

סוּף der gemeinschaftliche Name mehrerer Meer- und Flufspflanzen 1) der Meertang, das Seegras, φῦκος, *fucus*, welches in grofser Menge auf der Oberfläche mehrerer Gegenden des Mittelmeeres, besonders aber des Hellespontus, schwimmt, häufig ausgeworfen wird, und woraus die Alten Schminke (*fucus*) verfertigten. Jon. 2, 6. S. bes. den trefflichen Artikel φῦκος in Schneiders griech.

Wörterb., vgl. *Celsii Hierob. T. II.* S. 67 ff. Von diesem Meertang (*Sargasso*, *Goudmon*) führt nun auch der arab. Meerbusen seinen hebr. Namen יַם־סוּף Schilfmeer. Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13 u. öfter, vgl. im Syr. ܝܡ ܣܦ Apostelgesch. 7, 36. Hebr. 11, 18 Pesch. *LXX.* und *Vulg.* übersetzen meistens: ἐρυθρὰ θάλασσα, *rubrum mare*, wobey aber zu bemerken, dafs dieses eigentlich der Name des ganzen indischen Oceans ist, und nur ungenau von diesem kleinen Busen jenes Meeres gebraucht wird. Im Agyptischen hiefs dieses Meerschilf *Sari*, daher das Meer ϕιαϣ ⲛϣⲁⲣⲓ das Sari-Meer. S. bes. den Reisebeschreiber *Jerome Lobo* in *Michaelis suppl. ad lexx. hebr.* S. 1726. Vgl. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I* S. 266, und die Stellen der Klassiker über das Schilf dieses Meeres in *Bocharti Phaleg.* 4, 29 und *T. II.* S. 1191 seiner Werke.

2) das Nilschilf, bey den Aegyptiern ebenfalls *Sari*. 2 Mos. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45: *fruticosi est generis et Sari, circa Nilum nascens, duorum ferme cubitorum altitudine, pollicari crassitudine, coma papyri* u. s. w. Theophr. 4, 9. Mehrere Nilgräser nennt Sprengel (*hist. rei herbariae T. I* S. 7).

3) Name eines Ortes, nur 5 Mos. 1, 1. *LXX. Vulg. Aqu.* und *Symm.* nehmen es für: יַם־סוּף den arab. Busen, andere für einerley mit צוּף 1 Sam. 9, 5, was aber beydes nicht wahrscheinlich genug ist; der Ort bleibt daher unbestimmt. *S.* Vater zu d. Stelle.

סוּפָה *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Sprüchw. 10, 25. Jes. 17, 13 u. s. w. Einmahl mit dem sogen. ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר

1) weichen, abweichen. Am häufigsten mit מִן z. B. 2 Mos. 32, 8: סָרוּ מַהֵר מִן הַדֶּרֶךְ *schnell sind sie von dem Wege abgewichen u. s. w.* 1 Kön. 22, 43. 5 Mos. 9, 12. Richt. 16, 17: וְסָר מִמֶּנִּי כֹחִי *so weicht meine Stärke von mir.* 1 Mos. 49, 10: לֹא יָסוּר שֵׁבֶט מִיהוּדָה *nicht weicht das Scepter von Juda.* Hiob 15, 30: לֹא יָסוּר מִנִּי חֹשֶׁךְ *er entweichet nicht dem Verderben;* mit מֵעַל 1 Sam. 18, 12; mit מֵעִם 4 Mos. 12, 10. 14, 9. 1 Sam. 28, 15: אֱלֹהִים סָר מֵעָלַי *Gott ist von mir gewichen.* v. 16. 2 Kön. 10, 31: לֹא סָר מֵעַל חַטֹּאוֹת יָרָבְעָם *er wich nicht von den Sünden Jerobeams;* mit מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29. 18, 6. 2 Chron. 25, 27; mit בְּ Hos. 7, 14, mit dem *Accus.* 2 Chron. 8, 15. Einigemahl ohne *Casus*, u. zwar *a*) für: abweichen von Gottes Wegen, entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 Mos. 11, 16. Dan. 9, 11. *b*) entweichen, vorübergehn. 1 Sam. 15, 32: סָר מַר הַמָּוֶת *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18: סָר סִבְאָם *vorüber ist ihr Saufgelag.* *c*) von leblosen Dingen, passivisch: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4. vgl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *d*) Sprüchw. 11, 22: *eine schöne Frau* וְסָרַת טָעַם *ohne Verstand*, eig. *recedens judicio*, wie *C. B. Michaelis* richtig erklärt. *Vulg. fatua.*

2) abbiegen, vom Wege, u. bey jemandem einkehren, abtreten, mit אֶל. Richt. 4, 18:

סוּרָה אֵלַי *kehre bey mir ein.* 2 Kön. 4, 8: וַיָּסָר שָׁמָּה *er kehrte daselbst ein.* v. 10. Richt. 18, 3. 15. 19. 1 Mos. 19, 2. 3. Sprüchw. 9, 4. 16.

3) hinzutreten zu etwas, sich wohin wenden. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1: סוּרָה שְׁבָה פֹּה *tritt herzu und setze dich hier.* 1 Kön. 20, 39. 22, 32: וַיָּסֻרוּ עָלָיו לְהִלָּחֵם *und sie wandten sich zu ihm, um zu kämpfen.* Auch: Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dafs jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 Mos. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 Mos. 41, 42, den Kopf (dah. hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9; die Decke des Schiffes 1 Mos. 8, 13. *b*) ablegen, v. Kleidern. 1 Mos. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4. Jes. 36, 7, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Schande 1 Sam. 17, 26 u. s. w. 2 Chron. 15, 16: הֵסִירָהּ מִגְּבִירָה *er entfernte sie von der Herrschaft*, eig. so dafs sie nicht mehr Königinn war. Hiob 27, 2: חַי אֵל הֵסִיר מִשְׁפָּטִי *beym Leben Gottes, der mir mein Recht entfernt*, entzogen. 34, 5, in einem andern Sinne aber Zephan. 3, 15. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bey sich einkehren lassen. 2 Sam. 6, 10.

Hoph. הוּסַר pass. von *Hiph.* 3 Mos. 4, 31. Dan. 11, 31.

Pi. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* nur Klagel. 3, 11: דְּרָכַי סוֹרֵר *meine Wege leitet er irre.* s. v. a. v. 9: נְתִיבוֹתַי עִוָּה. *Syr. vias meas obliquas reddit.*

סוֹר 1) *part.* der passiven Form (vgl. z. B. אָחוּז) entwichen. Jes. 49, 21: גָּלָה וְסוּרָה *eine ausgewanderte und entwichene.* Jer. 17, 13 im Kri: סוּרַי die von mir gewichenen. 2) wahrsch. Ranke, unnütze Ranke (des Weinstocks), gleichs. das, was ausartet, abgeht. Vgl. סִיג Abgang, Schlacken von dem sinnverwandten סוּג. Jer. 2, 21: סוֹרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. Gegen die Nothwendigkeit und das Passende der Michaelisschen Conjectur: סוֹרִיָּה גֶּפֶן נָכְרִיָּה *colocynthis, vitis peregrina* (vgl. شَرِبَّةٌ *colocynthis*) hat schon *Aurivillius* (*Dissertt. ed. Michaelis* S. 583) mehreres erinnert, vgl. Stäudlins neue Beyträge zur Erläuterung der Propheten S. 349. Leiste zu d. St. (s. *Pott. Sylloge Comment. theol. T. II* S. 212) irrt, wenn er die Construction von חָפַף mit dem *Accus.* leugnet (s. oben), aber nicht unpassend ist seine Conjectur, dafs die *LXX.* למרורים statt לי סוריה gelesen habe, und daher *εἰς πικρίαν* übersetze. 3) שַׁעַר סוּר Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. *LXX.* πύλῃ τῶν ὀδόντων. *Syr.* und Araber: *porta belli.* In der Parallelstelle 2 Chron. 23, 5 steht statt dessen: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes. *Vulg. porta, quae vocatur fundamenti*, aber *LXX.* πύλῃ τῶν εἰσόδων. Syr. u. Arab. *porta satellitum.*

סוּת oder סִית in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יְסִית, *part.* מֵסִית 1) wohin führen, treiben. 2 Chron. 18, 31: וַיְסִיתֵם אֱלֹהִים מִמֶּנּוּ *und Gott führte sie* (die Kämpfer) *weg von ihm.* Hiob 36, 16: וְאַף הֵסִיתְךָ מִפִּי צָר *auch dich will er herausführen aus*

aus der Bedrängniſs; v. 18: מִן יְסִיחֵךְ בְּשֶׁפַע *daſs er dich nicht ins Verderben führe!*

2) jemanden antreiben, bereden, verleiten zu etwas. Jos. 15, 18. וַתְּסִיתֵהוּ לִשְׁאל *so beredete sie ihn, zu verlangen.* Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2. Insbes. zu etwas Bösen verführen, reizen. 5 Mos. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Jer. 38, 22.

3) mit ב der Person: jemanden reizen, aufbringen, gegen einen andern. 1 Sam. 26, 19: אִם יְהוָה הֱסִיתְךָ בִי *wenn dich Jehova gegen mich reizt.* Hiob 2, 3. Jer. 43, 3.

Anm. Die Formen הֲסִית, יַסִּית, מַסִּית sind nach der Analogie von מַלִּין, יָלִין, מֵלִין u. s. w. gebildet, und machen nicht die Annahme eines Stammwortes נָסַת oder יָסַת nothwendig. Auſserdem nur im Talmudischen, s. *Castelli Heptaglott.* S. 2498.

סְדִין *m.* das Kleid, nur 1 Mos. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.* *Syr.* ܣܕܝܢܐ. *Arabs Polygl. et Erp.* كِسْوَةٌ. Es bleibt immer am wahrscheinlichsten, daſs es s. v. a. כְּסוּת sey, wie auch der sam. Text liest, mit apocopirtem כ nach der Analogie von כִּילַי für נְכִילַי, יְבוֹל für נְבוֹל u. s. w., wiewohl sich mit כ selbst kein Beyspiel weiter nachweisen läſst. Der Samaritaner, welcher so oft erleichternde Verbesserungen enthält, ergänzte sich auch hier zum leichtern Verständniſs das ausgefallene Kaph. Sehr mit Unrecht nennt wenigstens Michaelis diese Auslegung einen *turpis error*; denn auf jeden Fall hat sie mehr für sich als die von ihm gegebene von وشي bunt färben, dah. סוּת *contr.* סוּט ein buntes, gesticktes Kleid, vgl. وَشْيٌ *vestes acu pictae.*

סָחַב schleppen, herum schleppen, wegschleppen. z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (*ich will senden*) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde, sie herumzuschleppen.* 22, 19. 49, 20: יִסְחָבוּם צְעִירֵי הַצֹּאן *man wird sie wegschleppen wie kleine Schaafe.* Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid auf der Erde herum.

סְחָבָה *f.* nur im Plur. Jer. 38, 11. 12: בְּלוֹי הַסְּחָבוֹת Lumpen zerrissener Kleider. An die Bedeutung: zerren, die das Verbum סָחַב hat, schlieſst sich leicht auch die des Zerreiſsens. Andere vergleichen شحب zusammenfallen, die Farbe verlieren, sinnverwandt mit בָּלָה. Der Syrer übersetzt: ܟܘܫܐ ܕܡܫܚܐ Wischlappen (nicht gerade: Lappen zum Abwischen der Pferde, wie *Gabriel Sionita* übersetzt), was ungemein passend ist, und vielleicht, daſs das hebr. סחב wirklich auch die Bedeutung des verwandten סחה kehren, wischen hatte.

סָחָה abwischen, abkehren. Nur in Pi. Ezech. 26, 4. Arab. سَحَا dass. Syr. ܣܚܐ, ܡܫܚܐ Besen, Borstenwisch. Verw. mit Wischen ist die chald. Bedeutung von סָחָה waschen.

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, Koth h. trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. Chald. סְחִיתָא Koth, Mist.

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִישׁ steht: das was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt. Wenn

in einem Jahre nicht gesäet wird, so heifst das von selbst, theils aus dem ausgefallenen Saamen aufgehende, theils aus der Wurzel aufschiefsende סָפִיחַ, syr. ܣܦܝܚܐ, ܣܦܝܚ, chald. סְחִין. *LXX.* im B. der Könige: *αὐτόματα*, und ebenso Aqu. u. Theod. beym Jes. Wenn aber auch in diesem Jahre nicht gesäet wird, so heifst das von selbst aufgehende שָׁחִישׁ, und der Syrer gibt dieses durch ܣܦܝܚ ܣܦܝܚܐ, der Chald. כַּחֲבִישִׁין. *Alex.* im B. der Kön. *τα ἀναπίλλοντα*. *Aqu.* u. Theod. beym Jes. *αὐτοφυῆ*. Ein Beyspiel, dafs in fruchtbaren Gegenden wohl noch im dritten Jahre ohne Saat geerndtet wird, gibt Strabo B. *XI.* S. 767 (502). Vgl. *Michaelis Supplem.* S. 1739 und zu *Castelli Lex. syr. s. v.* ܣܦܝܚ.

סָחַף syr. ܣܚܦ niederwerfen. Sprüchw. 28, 3: מָטָר סֹחֵף *ein Regen, der niederschwemmt.* (Vgl. ܣܚܦܐ *pluvia vehementior, res obvias asportans*, auch ܣܚܦ *torrens*).

Niph. Jer. 46, 15: מַדּוּעַ נִסְחַף אַבִּירֶיךָ *warum sind deine Helden niedergeworfen?*

סָחַר 1) herumgehn, herumziehn, im Chald. häufig für das hebr. סָבַב. 1 Mos. 34, 10: *das Land liegt vor euch* שְׁבוּ סְחֹרוּהָ *lafst euch nieder und ziehet darin herum.* V. 21. Jer. 14, 18: סָחֲרוּ אֶל אֶרֶץ לֹא יָדָעוּ *sie irren umher in einem Lande, das sie nicht kennen.* 2) herumziehn in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen. So schon 1 Mos. 42, 34: וְאֶת הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land bereisen*, nehmlich um darin einzukaufen. (Im Arab. hat das Wort eine andere spezielle Beziehung, nehmlich: als Bettler herumziehn, betteln, welche viell. auch Jer. 14, 18 anzuwenden ist. Den Begriff: handelnd herumziehn, haben Syrer und Araber unter der Form תָּגַר, ܬܓܪ. Vgl. noch das sinnverwandte חָוַר, ܚܘܪ d. h. ebenfalls herumziehn, u. betteln.) Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf-Handelsmann. 1 Mos. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die der König herumschickte, um einzukaufen. 1 Kön. 10, 28. 2 Chron. 1, 16. Auch vom Seefahrer Sprüchw. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: כֵּן הָיוּ־לָךְ אֲשֶׁר יָגַעַתְּ סֹחֲרַיִךְ מִנְּעוּרַיִךְ *so werden die seyn, um welche du dich bemühst, mit denen du Verkehr gehabt von Jugend auf.* *Fem.* סֹחֶרֶת Händlerinn, die Verkehr treibt mit jem. Ezech. 27, 12. 16. 18.

Pi. סִחֲרַחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִסְחָר.

סָחָר 1) Handelsplatz, *emporium.* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Gewonnene, Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Äthiopiens Gewinn*, vgl. Sprüchw. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Sprüchw. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסַּחַר כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers*, sie zu erwerben; ist besser, als Silber. 31, 18.

סַחְרָה *f.* der Handel, hier für das *concretum:* die Händler. Ezech. 27, 15: סַחְרַת יָדֶךָ s. v. a. סֹחֲרַי יָדֶךָ v. 21. deine Händler.

שַׂחְרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Syr. ܣܚܪܐ dass. Das Stw. סָחַר ist im Chald. s. v. a. סבב umgeben, welcher Begriff auch auf Schutz und Bedeutung übergetragen wird (s. *Poel*), vgl. auch שְׁחָרָה Thurm, Burg.

סַחֲרֶת *f.* Esth. 1, 6 eine Art edeln Gesteins oder Marmor. *LXX. Vulg.* πάριος λίθος, *lapis parius.* Vielleicht ist es eine Art schwarzen Marmors, vgl. شَحَرٌ *lapis niger tinctorius*, und שָׁחַר *denigravit.* Mehrere Verwechslungen des ס u. ש s. unter ס.

סֵאִים *pl.* s. v. a. שְׁאִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׁוּא s. v. a. שָׁאָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* Ezech. 22, 18 und Plur. סִיגִים Schlacken, oder vielmehr: das unedlere Metall, welches dem edlern ursprünglich beygemischt ist, und durch Schmelzung geschieden werden muſs. (S. בְּרִיל). Ezech. 22, 18: הָיוּ לִי בֵּית יִשְׂרָאֵל לְסִיג *zu Schlacken ist mir das Haus Israel geworden, sie alle zu Kupfer, Zinn, Eisen, Bley in dem Schmelzofen* סִגִים כֶּסֶף הָיוּ *zu Schlacken, sie die Silber waren.* v. 19. Jes. 1, 22. 25. Sprüchw. 25, 4: הָגֹּז סִיגִים מִכֶּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber.* 25, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlakken - Silber* d. h. unreines, schlechtes noch nicht gereinigtes Silber. Einmahl steht dafür im Chethib סוּג Ezech. 22, 18, und im Plur. haben einige *Mss.* Jes. 1, 22. 25. Ezech. 22, 18, 19 סגים. (Über diese Verwechslung der Formen s. z. B. זקים). Stw. סוּג *recedere*, davon gleichs. *recedanea*, Abgang, was abfällt.

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, der in das Ende unseres May's und den Anfang des Junius fällt. Syr. ܣܝܢ, vgl. *Castelli lex. syr. ed. Michaelis* S. 288. Die einzige sich darbietende Etymologie aus den semit. Sprachen wäre von סוּס sich freuen, gleichs. Wonnemonat, andere halten das Wort für ausländisch.

סִין 1) Ezech. 30, 15. 16, eine bedeutende Stadt Ägyptens, welche hier neben Memphis und Theben, und als Veste Ägyptens (מְצוֹר מִצְרַיִם) genannt wird. Schon *Hieronymus* übersetzt *Pelusium*, welches theils durch die Lage des Ortes (auch *Hirtius de bello Alex.* 27 nennt es *claustrum Aegypti*), theils durch die Etymologie sehr bestätigt wird. Strabo (17 S. 802) meldet, daſs es rings von Lachen und Sümpfen umgeben sey, und fügt hinzu, daſs es von diesem Kothe (πηλός) seinen Namen *Pelusium* (gleichs. Kothstadt, *Lutetiae*) habe. Nun aber ist auch סִין, سِينٌ im Aram. Koth, und die Araber geben dem Orte ebendaher den Namen طِينَةٌ, die sumpfige, vgl. *Michaelis ad Abulfed. no.* 12. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 27. Die Zweifel, welche Michaelis (*Spicileg. T. II.* S. 32-42. *Supplemm.* S. 1741) hiergegen erhoben hat, bedeuten wenig, so z. B. wenn er das Wort für ein ägyptisches hält, u. deshalb ungern eine Etymologie aus dem Syrischen zulassen will, da doch auch *Pelusium* u. *Tine* ausländische Namen dieses ägyptischn Ortes sind; wenn er bemerkt, daſs *Pelusium* schon durch einen andern hebr. Namen שׁוּר bezeichnet werde, welches doch noch zu beweisen steht u. s. w. Unrichtig ist aber seine Behauptung, daſs kein alter Übersetzer die Erklärung habe, da ja die

Vulg. an beyden Stellen *Pelusium* ausdrückt. Michaelis selbst will es durch *Syene* deuten, nach dem *Alex.* v. 16, so dafs es einerley sey mit סון oder סונה. Dieses würde besonders dann sehr passend seyn, wenn man die Identität dieses סין mit ארץ סינים Jes. 49, 12 annimmt, wo offenbar ein von Palästina entferntes Land gemeint seyn mufs. Aber gerade diese Identität ist sehr zweifelhaft, da ein ganzes gröfseres Volk gemeint zu seyn scheint, und das Gebiet von Syene kaum einen passenden Gegensatz gegen die übrigen Angaben dieses Verses abgibt. Ohnehin ist es unwahrscheinlich, dafs in jener Verbindung blofs das Gebiet einer Stadt genannt, und dieses *terra Sinaeorum* genannt seyn solle.

2) מִדְבַּר-סִין 2 Mos. 16, 1. 17, 1. 4 Mos. 33, 12. die Wüste Sin, ein Theil der arab. Wüste nach Ägypten zu, zwischen Elim und dem Berge Sinai. Vgl. Pococke Beschreib. des Morgenlandes T. I S. 235.

סִינִי 1) ein Volk in der Gegend des Libanon, nur 1 Mos. 10, 17. 1 Chron. 1, 15 wovon sich aber mehrere Spuren nachweisen lassen. Strabo (*XVI*, S. 788, *al.* 1096) nennt eine Stadt *Sinna* auf dem Gebirge Libanon, und *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) bemerkt: *a quo* (*Libano*) *haud procul alia civitas fuit, nomine Sine, quae postea vario eventu subversa bellorum nomen tantummodo loco pristinum reservavit.* Vgl. auch Breidenbach's Reise (1486. *fol.*) S. 47, welcher dort einen Flecken *Syn* nennt. S. *Michaelis Spicileg. Geogr. ext. T. II* S. 27.

2) ארץ סינים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes Land. Aus der Verbindung, in welcher es vorkommt, erhellt, dafs es im Osten oder Süden zu suchen sey. *Siehe diese kommen aus der Ferne, jene von Mitternacht und Abend, und jene aus dem Lande Sinim.* Ganz allgem. deuten *Chald. Hieron.* u. die hebr. Ausleger *terra Australis. Alex.* ἐκ γῆς Περσῶν. *Syr. a mari Senjam.* A. Σ. Θ. *civium.* Im Süden bot sich den Auslegern zur Vergleichung סין Pelusium oder *Syene* (wogegen oben einiges erinnert ist); im Osten *Sina*, welches wenigstens nicht so unpassend ist, als mehrere Ausleger annehmen. Im Arab. u. Syr. wird dieser Völkername zwar سِينٌ, سِنِّيٌ geschrieben, aber wie häufig ist die Verwechslung dieser Buchstaben, u. wie leicht besonders in geographischen Namen? Wer mag es aber unwahrscheinlich finden, dafs die Hebräer neben סָגוֹג Scythen und הוֹדּ Hindu, Indien auch Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollten? Mit Recht läfst es übrigens schon Eichhorn (*Simonis Lex.* S. 1106) völlig unbestimmt.

סִינַי, gewöhnlich הַר סִינַי der Berg Sinai, bekanntes Gebirge der arab. Wüste, eigentlich aus 2 Anhöhen bestehend, wovon die niedrigere westliche eigentlich חוֹרֵב, jetzt vorzugsweise Sinai; die höhere östliche eigentlich סִינַי, jetzt Katharinenberg heifst. Beyde Anhöhen trennt das sogenannte Gottesthal. Die Araber nennen ihn *Dschebel Musa* Berg des Moses. 2 Mos. 19, 11. 23. 24, 16. 34, 2. 4 u. s. w. S. Bellermann's Handb. der bibl. Literatur Th. 3 S. 229. Büschings Asien S. 531, der 2ten Ausg. Pococke's Beschreibung des Morgenlandes Th. I. S. 214 d. deutsch. Übers. Daher מִדְבַּר סִינַי die Wüste um den Sinai 2 Mos. 19, 1. 2.

3 Mos. 7, 38. 4 Mos. 1, 1. 19. 9, 1.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 im Kri für סוּס.

סִימְפֹנְיָה Dan. 3, 10 im Chethib für סוּמְפֹנְיָה Symphonie w. m. n.

סִיר *pl.* סִירִים 1) Dorne. Jes. 34, 13. Hos. 2, 8. Kohel. 7, 6 zum ersten Male. Nahum 1, 10: כִּי עַד סִירִים סְבֻכִים *bis zu Dornen* d. h. wie dichtes Dorngeflecht *sind sie verflochten*. *Alb. Schultens de defect. ling. hebr.* §. 267 erklärt dieses aus einem Bilde der Araber, wo *invaluit spina* und *debilitata est spina* vom Anwachsen und Sinken der Macht eines Volkes gebraucht wird. Ihm folgt Frähn (*Curae in Nahum* S. 18); es wäre demnach Beschreibung steigender Macht.

2) Fischerhaken, Angel. Vgl. חוֹחַ Dorne und Haken. Amos 4, 2: סִירוֹת דוּגָה Fischerhaken.

סִיר *m.* 1) Topf, Kochtopf. Ezech. 11, 3. 7. 24, 3. 6. 2 Kön. 4, 38. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 Mos. 16, 3. Kohel. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Im Plur. סִירוֹת wird es häufig unter den Gefäfsen des Altars genannt. 2 Mos. 38, 3. 1 Kön. 7, 45. 2 Kön. 25, 14 u. s. w. 2) Becken. Ps. 60, 10: מוֹאָב סִיר רַחְצִי *Moab ist mein Waschbecken*.

סָךְ *m.* Menge Volks, nur Ps. 42, 5. So erklären schon Jarchi u. Aben Esra, vgl. das talmud. u. chald. סַךְ *summa*, *collectio*, *complexus*, und viell. סֻכְּלָא *omnino*. Das arab. شَكْبَةٌ *secta*, *turba* läfst sich nicht vergleichen, da aus der Bedeutung des Stammwortes شَكَّ *dubitavit*, *haesitavit*, u. aus der andern Bedeutung des Wortes: *distinctio*, *separatio* hervorgeht, dafs eig. ein Haufen Separatisten, Sectirer darunter verstanden sey. Die alten Übers. nehmen es meistens als syn. mit סֹךְ Hütte, Zelt.

סֹךְ *m.* s. v. a. סֻכָּה, welches häufiger ist, 1) Hütte, Zelt, Wohnung. Ps. 27, 5. 76, 3. 2) Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38. Mit Pron. סֻכּוֹ, einmal סֻכּוֹ Ps. 76, 3. S. den folg. Art.

סֻכָּה *f.* 1) Hütte aus Laub- oder Strauchwerk geflochten z. B. von der Hütte des Jonas Jon. 4, 5, von den Hütten der Wächter in Gärten oder Weinbergen. Jes. 4, 6. Hiob 27, 18, von den beym Laubhüttenfest aufgeschlagenen Nehem. 8, 16, dah. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 Mos. 23, 34. 5 Mos. 16, 13 u. s. w. 2) Lager (des Löwen). Hiob 39, 2 (38, 40). 3) seltener s. v. a. אֹהֶל Zelt, z. B. 3 Mos. 23, 43 von den Zelten der Israeliten in der Wüste, von den militärischen Zelten 2 Sam. 11, 11. 22, 12. 4) Gehege, Umzäunung für das Vieh. 1 Mos. 33, 17 vgl. סָכַךְ einzäunen, Hiob 38, 8. 5) überh. Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner* (*Gottes*) *Wohnung*, Beschreibung des Donners. 6) Amos 9, 11 steht es gleichs. verächtlich für: kleines Haus. Stw. סָכַךְ bedecken, beschirmen.

סֻכּוֹת 1) eine Stadt im Stamme Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Dieser Name wird 1 Mos. 33, 17. auf Jacob zurückgeführt, welcher hier Hütten oder Hürden für sein Vieh gebaut haben soll, wohl mit demselben Rechte, wie Bethel, Gilead u. m. a. *Hieron. Quaest. in Genes.* 33, 17 sagt: *est usque hodie civitas trans*

Jordanem hoc vocabulo in parte Scythopolcos. Dieser Stadt benachbart war wahrscheinlich auch das Thal Succoth, welches Ps. 60, 8. 108, 8 genannt wird. 2) der erste Lagerplatz der Israeliten bey ihrem Auszuge aus Ägypten. 2 Mos. 12, 37. 13, 20. 4 Mos. 33, 5. Plinius (*H. N. VI*, 29) kennt dort einen Ort *Sucha.* Josephus (2, 14) nennt statt dessen eine Stadt *Letopolis*, Λητοῦς πόλις. 3) סִכּוּת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30 (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben, Herod. 1, 199. Strabo *XVI.* S. 1081 (745), vgl. *Selden de diis Syris II*, 7. Die Rabbinen übersetzen: *gallina cum pullis*, und denken sich eine abgöttische Verehrung derselben.

סֻכּוֹת *f.* Amos 5, 26 Hütte, Wanderzelt, welches die Israeliten zu Ehren eines Götzen (מֶלֶךְ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen, vielleicht im Kleinen das, was das Versammlungszelt im Grofsen war. Eine solche σκήνη ἱερά im Lager der Karthaginenser führt Diod. 20, 25 an.

סֻכִּיִּים ein africanisches Volk, welches nur 2 Chron. 12, 3 vorkommt, und hier neben Lybiern und Äthiopiern genannt wird. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae.* Beym Syrer und Araber fehlt dieses Stück. Dürfte man eine hebräische Etymologie anwenden, so wäre es: Hütten-Zeltbewohner von סֻכָּה, aber auch dieses würde auf nichts bestimmteres führen.

סָכָךְ (yofür einmahl שָׂכַךְ 2 Mos. 33, 22)

1) decken. 2 Mos. 40, 3: וְסַכֹּתָ עַל הָאָרֹן אֵת הַפָּרֹכֶת *und decke den Vorhang über die Lade.*

2) etwas bedecken, beschirmen; meistens mit עַל, vgl. das syn. כָּסָה. 1 Kön. 8, 7: וַיְסַכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und sie bedeckten die Cherubs die Lade.* 2 Mos. 25, 20: סֹכְכִים בִּכְנָפֵיהֶם עַל הַכַּפֹּרֶת *welche mit ihren Flügeln den Deckel bedeckten.* 37, 9, vgl. Ezech. 28, 14. 16, welches aus dem obigen zu erklären ist. Ps. 140, 8: סַכּוֹתָה לְרֹאשִׁי *du beschirmst mein Haupt.* Einmal mit doppeltem *Accus.* Hiob 40, (17) 22: יְסֹכְכֻהוּ צַאֲלִים צַלְלוֹ *Lotosbäume* oder *schattige Bäume decken ihren Schatten über ihn.* Man kann das Pron. הוּ sich auch durch עָלָיו aufgelöst denken. Ps. 139, 13: תְּסַכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du hast mich beschirmt in meiner Mutter Leibe.* So *LXX. Vulg. Syr.* Der Chaldäer nimmt dagegen die Bedeutung von שׂוּכָךְ Hiob 10, 11 an, und übersetzt: *du hast mich gewoben in meiner Mutter Leibe.*

3) sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָ בֶּעָנָן *du birgst dich in Gewölk*, v. 43.

4) spec. von den Belagerten: die Thore mit Eisen beschlagen, zur bessern Vertheidigung. Arab. سكك dass. Nah. 2, 6: הַכֵּן הַסּוֹכָךְ *bereitet werden die Riegelwerke.* Man kann hier סוֹכָךְ für *obductor*, oder mit andern Vocalen für *obductio* nehmen, in beyden Fällen kann es die angegebene Bedeutung haben. Nach der allgemeinen Bedeutung des Hebräischen wäre es: etwas Schützendes, *arma*, Vertheidigungswaffen. Von einem Sturmdache kann es deswegen nicht verstanden werden; weil es deutlich eine Vertheidigungsanstalt der Belagerten ist.

Hiph. הִסְכִּךְ 1) wie Kal: bedecken, beschützen, beschirmen,

mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. 2) הֵסַךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 die Füfse bedecken, nach den meisten alten Übersetzern an beyden Stellen, Josephus (Archäol. 6, 14) und den Talmudisten (s. *Buxtorf Lex. talmud.* S. 1472) ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Dagegen deuten es Syr. und Arab. beym Sam. und Josephus (Archäol. 5, 4, 2) durch: schlafen. Für das Letztere ist zwar der Umstand, dafs 1 Sam. 24, 5. 6 Saul das Abschneiden des Rockzipfels nicht gemerkt zu haben scheint, aber *a*) sieht man nicht, wozu dann diese räthselhafte und entfernte Umschreibung, welche bey einem Euphemismus nicht befremden kann (liefse sich auch der Grund derselben nicht genau nachweisen); *b*) scheint doch die Übereinstimmung so vieler alten Übersetzer eine Bekanntschaft derselben mit der Phrase vorauszusetzen, zumal da die Etymologie sie gar nicht darauf führen konnte. *c*) liegt auch darin ein gewisses Moment für: Nothdurft verrichten, dafs Saul allein in der Höhle ist, welches sich nicht gut denken läfst, wenn er dort geschlafen hätte, wo man eher eine Wache bey ihm erwarten müfste. S. jedoch *J. D. Michaelis Supplem.* S. 1743. *Glassii Philol. sacra ed. Dathe* S. 891. 3) s. v. a. שׂוּךְ und סוּג: umzäunen, einzäunen. Hiob 3, 23: וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *den Gott ringsum verzäunte.* 38, 8.

Hoph. bedeckt werden. 2 Mos. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: waffnen, vgl. شكّ *totum se operuit armis*, und شكّة *arma*, *panoplia*. S. auch Kal *no.* 4. Jes. 9, 10: וְאֵת אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde wird er bewaffnen.* 19, 2: סִכְסַכְתִּי מִצְרַיִם לְמִצְרִים *ich will Ägypten gegen Ägypten waffnen.* Syr. u. *Chald.* אַגְרִי, أغرى *concitabo.* Die älteren Ausleger geben es an beyden Stellen durch: vermischen, und zwar in der ersten Stelle: und seine Feinde wird er in vermischten Haufen gegen ihn anstürmen lassen, aber wenn auch סכך s. v. a. שׂוּךְ flechten, zäunen wäre, so liegt doch der Begriff des Vermischens mit dieser Wendung sehr entfernt. Zu der ersten Stelle würde die herrschende Bedeutung des Verbi: beschützen, in Schutz nehmen passen, (vgl. das parallele יְשַׂגֵּב) aber die 2te Stelle erlaubt diese Annahme nicht. Derivate: מִסְכָּךְ, מָסָךְ, מְסֻכָּה, סֹכָה, סֹכָךְ.

סַכָּה Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nur Jos. 15, 61. *Vulg. Sachacha.*

סָכַל in Kal ungebräuchlich. Im Syr. ܣܟܠ thöricht seyn.

Pi. machen, dafs etwas thöricht, eitel sey, vereiteln. 2 Sam. 15, 31: סַכֵּל-נָא אֶת-עֲצַת *vereitele doch den Rathschlag Achitophels.* Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. thöricht handeln. 1 Mos. 31, 28: עַתָּה הִסְכַּלְתָּ עָשׂוֹ *du hast thöricht gehandelt.* 1 Sam. 26, 21.

Aram. אִסְתְּכַל, ܐܸܬܬܟܠ dass.

Niph. 1) wie *Hiphil:* thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chron. 16, 9. 2) daher: für: sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chron. 21, 8. Syr. *Aph.* dass. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Im Hebr. sind die Formen סָכַל thöricht und שָׂכַל klug seyn, streng geschieden, und scheinen wirklich in keiner etymologischen Ver-

wandtschaft zu stehen, nicht etwa zu den Analogien unter נכר (S. 720) zu gehören. Zu dem erstern vergleiche man das transponirte כָּסַל in derselben Bedeutung. Im Aram. werden beyde mit ס geschrieben.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Aufser Jerem. 4, 22. 5, 21 nur im Kohelet 2, 19. 7, 17. 10, 3. 14. Syr. ܣܟܠ dass. Das Wort ist aramaisirend für das sonst gewöhnliche כְּסִיל.

סִכְלָה *m.* die Thorheit, für: die Thoren. Kohel. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort nur im Kohelet 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal steht dafür שִׁכְלוּת 1, 17. Syr. ܣܟܠܬܐ, ܣܟܠܘܬܐ dass.

I. סָכַן *fut.* יִסְכֹּן 1) nutzen, frommen, mit dem *Dat.* Hiob 22, 2: הֲלְאֵל יִסְכָּן־גָּבֶר *nützt denn der Mensch Gott?* In dem 2ten Hemistich steht es mit עַל construirt. 35, 3: מַה־יִּסְכָּן־לָךְ *was frommt es dir?* Auch ohne *Casus* Hiob 15, 3: דָּבָר לֹא יִסְכֹּן *Worte, die nichts frommen*, nicht geziemend sind. 2) Nutzen haben von etwas, *proficere.* Hiob 34, 9: לֹא יִסְכָּן־גָּבֶר *nichts frommt es dem Manne.* Beyde Bedeutungen hat auch הוֹעִיל. Die angegebene Bedeutung kommt nur in den angeführten Stellen des Hiob vor, ist aber durch den Zusammenhang derselben hinlänglich gesichert, und von vielen alten Übersetzern ausgedrückt worden. S. die Zusammenstellung derselben in *Michaelis Supplemm.* S. 1753. Nur 34, 9 ist es in dem 2ten *Targ.* in *Ithpa.* beybehalten worden, und wird hier ebenso ausgelegt.

II. סָכַן in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִסְכִּין 1) gewohnt seyn, pflegen. 4 Mos. 22, 30: הֲהַסְכֵּן הִסְכַּנְתִּי לַעֲשׂוֹת לְךָ כֹּה *bin ich je gewohnt gewesen, dir also zu thun* 2) mit etwas vertraut seyn. Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הְסַכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. 3) sich gewöhnen, vertraut werden Hiob 22, 21: הַסְכֵּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Py. מְסֻכָּן Jes. 40, 20 wahrsch. der kundig, der vertraut ist mit seiner Kunst. Parall. חָרָשׁ חָכָם der geschickte Künstler. Vgl. bes. *Hiph. no.* 2. Andere s. v. a. מְסֻכָּן der Arme. Anm. Hiob 22, 2 übersetzen *LXX.* und *Chald.* das hebr. יסכן, als ob sie יסכל gelesen hätten, durch: *docebit*, und es ist eben so möglich, dafs sie dem סכן die Bedeutung von סכל zuschrieben, als dafs sie eine andere Lesart vor Augen hatten, von welcher keine Spur mehr vorhanden ist. Hätte diese Bedeutung wirklich im Sprachgebrauche stattgefunden, so wäre מְסֻכָּן trefflich daraus zu erklären, u. dann recht eigentlich: *doctus artifex.* S. den Buchstaben ל über jene Verwechslung.

Hierher gehört nun auch wahrscheinlich das Part. סוֹכֵן Jes. 22, 15 Vertrauter des Königs, *amicus regis*, welchem zur nähern Bestimmung noch beygesetzt ist: אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über den Pallast gesetzt ist, *praefectus palatii.* *Fem.* סוֹכֶנֶת Vertraute (des Königs), *amica*, Beyschläferinn. 1 Kön. 1, 2. 4. Chald. קָרִיבָא. Eine griech. Übers. der Hexaplen: *σύγκοιτος.* Die hebr. Ausleger nehmen סכן in diesen Beyspielen für s. v. a. כָּנַס (vgl. מִסְכְּנוֹת) und übersetzen: *promus condus, proma conda;* aber schon *Michaelis* hat gezeigt, welchen grofsen Verstofs gegen die Sitten des alten Morgenlandes diese Erklärung enthalte.

Zu dieser Bedeutung vergleicht man am passendsten سكن wohnen, aber auch nach *Gigg.* vertraut seyn, so dafs der Begriff des Pflegens, Gewöhnens von Wohnen ausginge.

III. סָכַן in Gefahr seyn. *Niph.* dass. Kohel. 10, 9. S. im Chald. *Buxtorf* S. 1476. *LXX.* richtig κινδυνεύσει, vgl. auch *Theod.* Hiob 34, 9, wo er diese Deutung, wiewohl am unrechten Orte, anbringt.

I. סָכַר s. v. a. סָגַר verschliefsen. Syr. und Arab. سكر und سدّ dass. In Kal ungebräuchlich.

Niph. verschlossen werden, seyn. 1 Mos. 8, 2. Ps. 63, 12.

Pi. s. v. a. סַגֵּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* schweigen, nur 5 Mos. 27, 9. Arab. سكت *Conj. I. IV.* dass. Im Samarit. aufmerken. *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.* Syr. und Chald. לְצִי, אֲצִית dass.

סַל *m.* Korb. Arab. سلّ, chald. סַל, סַלָּא, סִלְתָּא, סִילְתָּא, syr. ܣܠܐ. 1 Mos. 40, 17. 2 Mos. 29, 3. 31. 3 Mos. 8, 2. 32 u. s. w. Plur. סַלִּים 1 Mos. 40, 16. 18.

סֶלָא Name eines unbekannten Ortes, wie es scheint, ohnweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21. Als Appellat. viell. s. v. a. מְסִלָּה. *LXX. cod. Rom.* Σιλά. *Vulg. Sella.*

סֶלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. hier: die Wage aufhenken, wiegen. Vgl. im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (die Wage) aufhenken, wiegen. Nur im *Py.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold* d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סְלָה *no.* 1. *LXX.* ἐκκρίνει. Vielleicht ist auch חָלָה, חלל aufhenken zu vergleichen.

סָלַד wahrscheinlich s. v. a. das chald. סְלַד brennen, verbrannt werden. Nur Hiob 6, 10: וְאֶסְלְדָה בְּחִילָה *wiewohl ich brenne im Schmerz.* So hat schon Kimchi im Wörterbuche. Eine Spur dieses Stammwortes im Hebräischen ist noch in den Personennamen סָלְדִי 1 Chron. 2, 30 übrig. Schultens verglich صلد *saltu terram pedibus percussit equus*, und übersetzt: ich würde aufspringen in meinem Schmerz, weit minder passend, doch haben so *LXX.* und *Vulg.* Andere Vermuthungen s. in *Michaelis Supplemm.* S. 1757.

סֶלָה 1) s. v. a. סָלָא (Klagel. 4, 2) wiegen. Hiob 28, 16: לֹא תִסְלֶה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen um Gold von Ophir*, d. h. sie wird nicht geschätzt gegen Gold. *LXX.* οὐ συμβαστιχθήσεται χρυσίῳ Σωφίρ. *Vulg. non comparabitur auro. Syr. non aequabitur.* Die eigentliche Bedeutung scheint: *tollere in bilance* (s. סָלָא), vgl. das chald. אַסְלַע *sustulit* 2) *aestimavit, aequiparavit*, was auch der Chaldäer an dieser Stelle gebraucht hat.

2) s. v. a. das aram. מְאַס, אַסְלִי verwerfen, verachten. Ps. 119, 118. *Pi.* dass Klagel. 1, 15.

סֶלָה ein in den Psalmen sehr häufig und aufserdem nur Habac. 3, 3. 9. 13 vorkommendes Wort, von offenbar musicalischer Bedeutung,

über dessen bestimmtere Deutung aber ein wohl nie sicher zu entscheidender Streit herrscht. Man hat davon vorzüglich zwey ganz verschiedene Ansichten. 1) Einige nehmen es gar nicht für ein eigentliches Wort, sondern für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte, welcherley selbst mit neuen Vocalen versehene Abbreviaturen bey den Juden und Arabern häufig sind. So schreiben die Rabbinen רשי für רבי שלמה יִרְחִי, וַכַּל für וַכֹּר צַדִּיק לִבְרָכָה; ebenso die Araber. S. Jahns arab. Sprachlehre §. 10. Wäre dieses der Fall, so müfste man die Hoffnung zu einer bestimmten Enträthselung wohl ganz aufgeben; denn nichts bürgt uns dann für die Wahrscheinlichkeit der vorgeschlagenen Deutungen, wie z. B. סב לְמַעֲלָה הַשֶּׁר *redi sursum, Cantor, da Capo.* Auch ist die Sitte des Abbreviirens bey den alten Hebräern doch noch unerwiesen. Mehrere Versuche jener Art findet man in Eichhorn's allgem. Bibliothek der bibl. Literatur Th. 5 S. 545. 2) Nimmt man aber es für ein wirkliches Wort, was doch überwiegend wahrscheinlich ist, so bleibt noch immer die sicherste Deutung desselben: Pause (vgl. שָׁלַט *siluit, quievit*) oder vielmehr nur: Pause des Gesangs, und Zwischenspiel oder Nachspiel der Musik. Dieses verträgt sich besonders gut damit, dafs es gewöhnlich an einer Art von Abschnitt steht und zuweilen regelmäfsig wiederkehrt; dafs aber ס u. ש auch im Hebräischen und Aramäischen zuweilen alterniren, ist unter ס gezeigt worden. *LXX. Theod.* u. *Symm.* übersetzen διάψαλμα, welches ebenfalls durch: Zwischenspiel gedeutet werden kann, wenn gleich die Grammatiker (s. *Biel thes. philol.*) eine Veränderung der Tonart verstehn. הַנְגִינוֹן סֶלָה Ps. 9, 17 ist dann vielleicht Apposition: Spiel als Pause, Zwischenspiel, und der vollständigere Ausdruck für סֶלָה. Für die Punctation von סֶלָה kann übrigens keine analoge Form beygebracht werden, denn die *formae nudae* von den Verbis לה lauten sonst, wie נָאָה oder כְּלִי; man müfste denn das radicale ה für weggeworfen und סֶה für paragogisch halten. Eine Angabe und Prüfung der verschiedenen Meinungen älterer und neuerer Ausleger liefern *Michaelis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm. T. I.* S. *LIX.* Wahls vierter Excurs zum Habac. S. 295. *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.*

סִלּוֹן *m.* Dorn. Ezech. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ. Vgl. im Chald. סִילְוָא, סִילְחָא der Dorn, arab. سُلَّاءٌ und سُلَّاءَةٌ spez. Dornen des Dattelbaums, سُلِّيٌّ Stacheln überhaupt, مِسَلَّةٌ und سُلَّاءَةٌ Nadel.

סַלּוֹן *m.* Ezech. 2, 6 nach einigen s. v. a. das vor., nur hier in trop. Bedeutung. Vgl. das folgende עַקְרַבִּים. Andere: Widerspenstige, Verächter Gottes, v. סָלָא, אִסְלִי verachten, verwerfen, s. v. a. das hebr. נָאַץ, מָאַס.

סָלַח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 Mos. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. Ps. 103, 3 u. häufig.

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 Mos. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Im Chald. *Pa.* dass. Sam. *expiavit.*

סַלָּח *m.* vergebend. Ps. 86, 5.

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Plur. Neh. 9, 17. Dan. 9, 9.

סֶלַע eine Stadt an der äufsersten Gränze des Königreichs Basan. 5 Mos. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chron. 5, 11. Ein Stammwort סָלַע existirt im Hebräischen und Aramäischen nicht, das arab. سلع ist aber s. v. a. das hebr. שָׁלַח. Im Arab. ist سَلَعَ *exacte perquisivit.*

סָלַל 1) erheben, erhöhen. S. *Pi.* und vgl. סָלָא, סֶלָה. 2) erhöhen, aufschütten. (Viell. kann man sich חֵל, גַּל Haufe, Hügel, גִּלְגַּל erhöht u. s. w. als verwandt denken). Jer. 50, 26: סְלוּהָ כְמוֹ-עֲרֵמִים *schüttet es auf in Haufen.* Insbes. aber 3) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, eben machen, bahnen, *aggerare, aggesto aggere planare.* Vgl. רוּם Jes. 49, 11 von dem Gebahntseyn einer Strafse. Jes. 57, 14: סֹלּוּ סֹלּוּ פַּנּוּ דָרֶךְ *bahnet, bahnet, ebnet den Weg.* 62, 10. Sprüchw. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיְסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg zu mir.* 30, 12. Ps. 68, 5: סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת *bahnet (den Weg) für den, der einherzieht durch die Wüste.*

Pi. erheben. Sprüchw. 4, 8: סַלְסְלֶהָ וּתְרוֹמְמֶךָּ *erhebe sie (die Weisheit), und sie wird dich erheben.* Die alten Übersetzer drücken hier nur den Sinn aus. *Vulg. arripe illam. Chald.* und *Arab. dilige illam. Syr. ne deseras eam.*

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל viell. *denom.* von סוֹלְלָה gleichs. sich dämmen, dah. sich widersetzen, oder: zurückhalten. 2 Mos. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke. Aqu.* ἀντιτασσῃ. Oder: *noch hältst du mein Volk zurück.* So *Chald. Syr. Vulg. Arab.* — Derivate: סוֹלְלָה, מְסִלָּה, סֻלָּם, מְסִלּוֹל.

Eine ganz andere, aber schon von Eichhorn mit Recht wieder verlassene, Ansicht dieses Stammwortes giebt Michaelis in den *Supplemm.* S. 1763 ff.

סוֹלְלָה *f.* Wall. Jer. 33, 4. Insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen; daher שָׁפַךְ סוֹלְלָה עַל הָעִיר einen Wall (Tranchéen) gegen die Stadt aufschütten. 2 Kön. 19, 32. Jerem. 6, 6. Ezech. 4, 2. 26, 8, mit אֶל 2 Sam. 20, 15. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gekommen.* Vgl. דַּיִק.

סֻלָּם *m.* Leiter, Steige. 1 Mos. 28, 12. Arab. سلم Treppe, auch: Steigbügel. Der Samarit. und Chaldäer haben es beybehalten, und es fand sich daher auch wahrscheinlich in ihren Dialekten. Die Form מְסִלָּה Treppe 2 Chron. 9, 11 beweiset, dafs סָלַל als Stammwort und das ם־ als formativ anzusehn sey, wie z. B. in כְּנָם. Auch in dem Arabischen سلم wird das م so zu nehmen seyn, vgl. z. B. اِبْنٌ für اِبْنٌ Sohn u. *Sacy Grammaire arabe T. I.* S. 194.

סַלְסְלוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* ἀμπελῶνα, *cartalla.* Weit minder erweislich und passend ist die Vergleichung von זַלְזַלִּים Weinranken.

סֶלַע *m.* 1) Fels, sehr häufig. Öfter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im nördlichen Arabien, welche nachmals Petra hiefs, u. dem peträischen Arabien seinen Namen

gegeben hat. Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7. Jes. 16, 1. Sie lag in einem ohngefähr 2 römische Meilen weiten quellenreichen, aber mit unersteiglichen Felsen umgebenen Thale, u. wird von Hieronymus zu Palästina *tertia* gerechnet, welches nehmlich das peträische Arabien mit einschlofs. Nach Josephus (Archäol. 4, 4, 7) hiefs sie früher auch Ἀραείη, Ἄρκη, welches vermuthlich einerley ist mit רקם, רָקֶם in der chaldäischen und arab. Übers. v. 4 Mos. 33, 36. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. *Bocharti Geogr. Sacr.* S. 688. Bellermann Handb. der bibl. Literatur 3, S. 240.

סֶלְעָם *m.* eine vierfüfsige, geflügelte und efsbare Heuschreckenart, nur 3 Mos. 11, 22. *LXX.* ἀττάκη. *Vulg. attacus.* Stw. im Chald. סַלְעַם verzehren s. v. a. בָּלַע.

סָלַף nur in *Pi.* 1) verdrehen, verkehren. 2 Mos. 23, 8: וְיסַלֵּף דִּבְרֵי צַדִּיקִים *und (das Geschenk) verdreht die Sache der Gerechten.* 5 Mos. 16 19. 2) (den Weg) umwenden, umkehren, aufwühlen, vgl. הָפַךְ Hiob 28, 9. Sprüchw. 19, 3: אִוֶּלֶת אָדָם תְּסַלֵּף דַּרְכּוֹ *die Thorheit des Menschen wühlt seinen Weg auf*, macht seinen Weg höckricht, uneben. 3) umstürzen, *evertere.* Hiob 12, 19: וְאֵיתָנִים יְסַלֵּף *und Mächtige stürzt er.* Sprüchw. 21, 12: מְסַלֵּף רְשָׁעִים לָרָע *er stürzt die Frevler ins Unglück.* 13, 6: וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *die Gottlosen stürzet die Sünde.* Offenbar mufs רִשְׁעָה als Prädicat genommen werden und die Variante eines *Mss.* ורשעים (welche auch die *LXX.* nach d. *cod. Alex.* und die Araber ausdrücken) ist zwar emendirend, geht aber von einer richtigen Auffassung des Sinnes aus. Sprüchw. 22, 12. Die angegebene Bedeutung des Verdrehens findet sich auch im Chaldäischen (s. *Buxtorf* S. 1490) und die alten Übersetzer drücken sie meistens aus. Man hat vielfältig für einzelne Stellen die Bedeutungen des arab. سلف gleich streichen, ebenen, eggen, vorangehn u. s. w. vergleichen wollen; welches aber durchaus verwerflich ist, insofern der hebräische Sprachgebrauch obiger Stellen sich gegenseitig hinlänglich aufhellt.

סֶלֶף *m.* das Aufwiegeln der Rede. Sprüchw. 15, 4. Gegensatz: מַרְפֵּא לָשׁוֹן ruhige, gelassene Rede. 2) Verkehrtheit, Falschheit. Sprüchw. 11, 3. Gegensatz: תֻּמָּה.

סְלַק chald. heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. Peil dass. Dan. 2, 29. Esra 4, 12. Im Syr. und Samarit. dass.

סֹלֶת *comm.* Mehl. Esech. 16, 13. 19. 1 Chron. 9, 29. 1 Mos. 18, 6. 3 Mos. 2, 1. 4. 5 u. häufig. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 Mos. 29, 2. Das Schwankende in Rücksicht auf das *Genus* rührt vielleicht daher, dafs man schon beym Leben der Sprachen unkundig der eigentlichen Etymologie des Wortes, das ת bald für radical, bald für Zeichen des *Feminini* nahm. Das erstere ist aber unstreitig das richtigere, vgl. das arab. سُلْتٌ Gerste, Gerstengraupen, von سلت abwischen, wie es scheint, auch: entblöfsen, abschälen, z. B. مَسْلُوتٌ *denudatus carne.* Die Wörter: Graupen, Mehl, feines Mehl fassen aber auch die Griechen unter dem einen Ausdrucke ἄλφιτα zusammen. Im Chald. סוּלְתָא dass., davon das Verbum סְלַח Mehl reinigen, sieben.

סַם nur Plur. סַמִּים wohlriechende Sachen. 2 Mos. 30, 34. Am häufigsten in der Verbindung: קְטֹרֶת הַסַּמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 Mos. 30, 7. 40, 27. 3 Mos. 4, 7 u. s. w. Stw. שָׁמַם duften. Im Syr. ist zwar ܫܡܶܐ, vgl. שָׁמַם vergiften, welches aber hier keine Anwendung leidet. Auch die alten Uebersetzer haben alle den Begriff: Wohlgeruch ausgedrückt.

סְמָדַר *m.* die Weinblüthe. Hohesl. 7, 12. 2, 13. 15. *Symm.* 2, 13: ὀπώρᾳ. *LXX.* κυπρίζω, κυπρισμός. *Vulg.* mit *florere*. Im Chald. u. Syr. ist סמדר ܣܡܕܐ dass. S. den Chald. Jes. 18, 5, und den Syrer Jes. 17, 11 und Hohesl. a. den angef. Stellen. — Die Bedeutung: unreife Traube, welche einige hebr. Ausleger und *Gr. Venet.* haben, ist mit Recht schon von Michaelis verworfen worden,

סָמַךְ *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל דָּבָר die Hand auf etwas legen. 2 Mos. 29, 10. 15. 19. 3 Mos. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Amos 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל הַקִּיר *und stützt die Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung hält, sich daran stützt. 2) *intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* 3) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17: וְסוֹמֵךְ צַדִּיקִים יְהוָה *und die Gerechten stützet Jehova.* 24. 54, 6. 119, 116. Jes. 59, 16. 63, 5. Ezech. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Ägypten unterstützen, Ägyptens Bundesgenossen. (*Chald.* סוּמְכָנִין *praesidia, auxilia*). Mit ל Ps. 145, 14. Davon Part. סָמוּךְ gestützt d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8: סָמוּךְ לִבּוֹ לֹא יִירָא *unerschüttert ist sein Herz, es fürchtet nicht.* 111, 8. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der Rathschluſs steht fest.* 4) mit einem doppelten Accusativ: jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 Mos. 27, 37: וְדָגָן וְתִירוֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה תִּסְמְכֵנִי *ein ruhiges Herz verleihe mir.* 5) sich nähern. Ezech. 24, 2: סָמַךְ מֶלֶךְ בָּבֶל *es nahet der König von Babel.* Arab. يَصِلُ *accessit.* Chald. u. Syrer behalten das Wort bey, weil ihnen die Bedeutung nicht unbekannt war. Sie entstand zunächst aus: sich anlehnen an etwas, woran stoſsen, (s. 4 Mos. 21, 15 *Targ.* für das hebr. נִשְׁעַן), daher im Rabbinischen: zusammenhängen, verbunden, benachbart seyn, סָמוּךְ nahe. Für das Syrische ist die in Castellus angeführte Stelle Jos. 4, 18 nicht beweisend.

Niph. gestützt seyn Richt. 16, 29, und: sich stützen 2 Kön. 18, 21. Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chron. 32, 8: וַיִּסָּמְכוּ הָעָם עַל דִּבְרֵי יְחִזְקִיָּהוּ *und das Volk verlieſs sich auf die Worte des Hiskiah.*

Pi. erquicken. Hohesl. 2, 5. Vgl. סַמְמִי. Im Syr. ܣܡܟ dass.

סֶמֶל und סֵמֶל *m.* Bild, Bildsäule, Ezech. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16. Die Zusammensetzung 2 Chron. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל scheint eigentlich: Säule des Bildes zu bedeuten, so daſs der Begriff von פֶּסֶל *signum sculptum*, von סֶמֶל aber *imago* ist. Die Etymologie ist ganz ungewiſs, die Bedeutung aber durch den Zusammenhang u. die alten Uebersetzer gesichert.

נְסָמָן s. סָמָן

סָמַר schaudern. Ps. 119, 120. *Symm.* ἐφρικῶ. Syr. ܣܡܪ *denom.* von ܣܡܪܐ Igel, wie das franz. *herisser*. *Pi.* dass. Hiob 4, 15: תְּסַמַּר שְׂעָרַת - בְּשָׂרִי *es starrten empor die Haare meines Leibes*. Nur im Hebräischen.

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 wahrsch. mit emporstarrenden Haar, ἐφρικώς, borstig, haarig. Es steht hier als Beywort des Insects יֶלֶק, wahrscheinlich einer Heuschrekkenart, und kann dann auf die borstigen Fühlhörner einiger Gattungen (welche auch die Araber Haare nennen, vgl. Apoc. 9, 8) oder überhaupt auf das rauhe Ansehn anderer bezogen werden. S. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 456 mit Rosenmüllers Anmerk.

סְנָאָה Stadt in Judäa. Esra 2, 35. Nehem. 7, 38, mit dem Art. Nehem. 3, 3. Das Stw. סנא ist im Aram. s. v. a. das hebr. שָׂנֵא hassen.

סְנֶה *m.* Strauch, Dornstrauch. 2 Mos. 3, 2 ff. 5 Mos. 33, 16. *LXX.* βάτος, wofür der Syrer wiederum Apostelgesch. 7, 30 ܣܢܐ gebraucht. Der Araber hat im *Exod.* عليقة, *im Deut.* aber سنا beybehalten. Dieses letztere سَنَا und سِنَا ist nach *Castellus:* die Sennesstaude, *Cassia Senna*, die in Aegypten, Syrien und Arabien wächst, doch hatte das Wort vielleicht auch im Arabischen, gewiss im Hebräischen, eine allgemeinere Bedeutung. Um den Berg Sinai wächst keine Staude so ausschliefslich oder häufig, dafs eine besondere Art gemeint zu seyn schiene. S. *Celsii Hierob. II*, S. 58—62.

סְנִי Eigenname einer Felsklippe, Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4. Als Appellat. viell. Anhöhe, Erhebung, von سَنَا erhöhen, erheben.

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 Mos. 19, 11. 2 Kön. 6, 18. Chald. סַנְוֵר blenden.

סַנְסַנָּה Stadt in der südlichen Gegend des Stammes Juda, nur Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* Hohesl. 7, 9 Zweige, Blätter des Palmbaumes. Symm. τὰ βαΐα. Aqu. κλαδοι eigentlich Tannenzweige; dann viell. auch allgemein: Zweige (vgl. *LXX.* Hohesl. 5, 12). *Gr. Venet.* στέφανοι. *Syr.* ܣܡܣܡܐ. Die Abstammung ist ungewifs, einige vergleichen صَنْوٌ die Palme, auch سَنَا, *dual.* سَنَوَانِ.

סְנַפִּיר *m.* Floſsfeder. 3 Mos. 11, 9. 5 Mos. 14, 9.

סָס *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8. Im Syr. ܣܣܐ und im Arab. سوس Motte, Kornwurm, Laus u. dgl. nagende Insecten. Hiervon das *denom.* ساس von dergleichen Thieren benagt seyn.

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36: וִימִינְךָ תִּסְעָדֵנִי *und deine Rechte stützet mich.* Sprüchw. 20, 28. Jes. 9, 6. Daher unterstützen, helfen, welches im Chaldäischen und Arabischen (*Conj. III. IV.*) herrschend ist. Ps. 20, 3: וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ *und von Zion aus unterstütze er dich.* 41, 4. 94, 18. 119, 117. 2) סְעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nehmlich

durch genommene Speise. (S. לֵב *no.* 6). 1 Mos. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8 u. v. 5: סְעַד לִבְּךָ פַּת־לֶחֶם *stärke dein Herz mit einem Bissen Brot.* Auch intrans. 1 Kön. 13, 7: סָעֲדָה erquicke dich. Vgl. im Chaldäischen Ps. 14, 4: סַעֲדוּ לַחְמָא *sie essen Brot.* 22, 30: סַעֲדוּ וְסִגְדוּ *esset und beuget euch.* Davon סְעוּדָה Speise. Ueber diesen Tropus vergl. die Artikel: מָזוֹן, מִסְכֵּן, רָפַד, das lat. *sustentare*, unser: Unterhalt, und Stellen der Dichter, wie *Horat. Sat.* 2, 3, 154: *cibus stomacho fultura ruenti*, u. *Juven.* 4, 948: *et quoniam non est, quasi quod suffulciat artus, debile fit corpus.* Derivat: מִסְעָד.

סָעַד chald. unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סַעַר nur Ps. 55, 9: רוּחַ סַעַר ein reifsender Sturmwind. Das entsprechende شَعْرٌ ist nach den arab. Lexicographen s. v. a. جَرْيٌ laufen, dieses Wort wird aber öfter von der Heftigkeit der Stürme gebraucht, z. B. *Cor. sur.* 21, 28. S. Schultens *animadvers. philol.* zu d. St.

סֶעֶף 1) Ritze, Kluft, vollständig: סְעִיף הַפֶּלַע die Felsenkluft. Richt. 15, 8. 11. Plur. סַעֲפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte. Jes. 2, 21. 57, 5.

2) der Zweig. Jes. 17, 6. 27, 10. Beyde Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَةٌ (von شَعَبَ zertheilen, mit Verwechslung des ב und ף). S. סַעֲפָה.

סָעַף die Zweige abhauen, ein *Denominativum* des vorigen *no.* 2 mit privativer Bedeutung. Jes. 10, 33.

סְעִפִּים getheilte Meinungen, Secten, Partheyen. Vgl. شَعَبَ zertheilen. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל שְׁתֵּי סְעִפִּים *auf beyde Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehovàsdienst? Auch die Araber brauchen das Wort im religiösen Sinne, und شُعُوبِيَّةٌ ist ihnen eine gewisse Secte der Muhammedaner. Vgl. das folg.

סַעֲפִים Ps. 119, 113 nach dem vorigen vielleicht: die Zweydeutigen (in der Religion). Luther: Flattergeister. Andere: Rasende, mithin: Frevler, Lasterhafte, vergl. شَعَفٌ Wahnsinn, heftige, rasende Begierden. *LXX.* παρανόμους. *Vulg. iniqui. Syr. perversi.*

סְעִפוֹת *pl. fem.* Zweige. Ezech. 31, 6. 8. S. סָעִיף. S. unten סַרְעָפָה.

סָעַר 1) heftig bewegt seyn, toben, vom Meere. Jon. 1, 11. 13. 2) toben, einherstürmen. Hab. 3, 15: וְסַעֲרוּ לְהָפִיצֵנִי *sie stürmten einher, um uns zu zerstreuen.* 3) umhergeworfen seyn, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph., bewegt, unruhig seyn. 2 Kön. 6, 11: וַיִּסָּעֵר לֵב מֶלֶךְ־אֲרָם עַל הַדָּבָר הַזֶּה *da ward das Herz des Königs von Syrien unruhig über diese Sache.*

Pi. סַעֵר umherwerfen. Zach. 7, 14: וְאֲסַעֲרֵם עַל־כָּל־הַגּוֹיִם *und ich warf sie umher unter allen Völkern.* Die Form ist aramäischartig für אֲסַעֲרֵם vgl. *C. B. Michaelis lum. syr.* §. 16.

Po. Hos. 13, 3: כְּמֹץ יְסֹעֵר מִגֹּרֶן *wie Spreu verweht wird von der Tenne.* Vgl. שָׂעַר.

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32. 30, 23.

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6. 40, 24. 41, 16. Öfters in der Zusammensetzung: רוּחַ סְעָרָה Sturmwind. Ps. 107, 25. 148, 8. Ezech. 1, 4, und רוּחַ סְעָרוֹת Ezech. 13, 11. 13. S. שַׂעַר und שְׂעָרָה.

סַף *m.* 1) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. 22, 4. 23, 4. Ezech. 40, 6. Mit Pron. סִפִּי. Plur. סִפִּים. (Im Chald. u. Samarit. dass. Im Syr. steht ܣܦܐ für das griech. πυλών und προαύλιον Matth. 26, 71. Marc. 14, 68.) 2) Becken. 2 Mos. 12, 22. Zach. 12, 2. Plur. סִפִּים Jerem. 52, 19 und סִפּוֹת 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. S. das *Denom.* הִסְחִפָּף v. *no.* 1.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד trauern, klagen, bes. um einen Todten. Zach. 12, 12. Die Person, um welche jemand klagt, steht mit לְ 1 Kön. 14, 13. 1 Mos. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, einmal mit לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. — Wäre beym Jes. 32, 12 die Lesart und Uebersetzung: עַל שָׁדַיִם סֹפְדִים *ubera plangunt* richtig, so würde sich hieraus folgern lassen, dafs das Wort ursprünglich das Schlagen auf Brust und Arme als Zeichen der Traurigkeit angezeigt habe, aber die folgenden Worte: שְׂדֵי־חֶמֶד und גֶּפֶן פּוֹרִיָה, auch das Genus von סֹפְדִים reden zu laut für die Conjectur שְׂדִים, als dafs diese Stelle zur Begründung dieser Bedeutung gebraucht werden könnte; doch hat der Chaldäer: סָפְדִין עַל חֵרִין. Vielmehr mufs bemerkt werden, dafs in andern Stellen offenbar der Laut der Wehklage dadurch bezeichnet wird. Micha 1, 8: אֶעֱשֶׂה מִסְפֵּד כַּתַּנִּים *ich will klagen, wie die Schakalen.* Jer. 22, 18: לֹא יִסְפְּדוּ לוֹ הוֹי אָחִי וְהוֹי אָחוֹת *man wird nicht um ihn klagen: „o weh! mein Bruder!" und: „o weh! Schwester!"* 34, 5. Im Talmud. ist das Sprüchwort: אגרא דהספרא דלוי *optimum in planctu est exaltatio sc. vocis.*

I. סָפָה 1) wegraffen, wegnehmen 1 Mos. 18, 21: הַאַף תִּסְפֶּה צַדִּיק עִם רָשָׁע *willst du auch den Unschuldigen mit dem Schuldigen wegraffen?* v. 24. Ps. 40, 15: מְבַקְשֵׁי נַפְשִׁי לִסְפּוֹתָהּ *die nach meinem Leben trachten, um es wegzuraffen.* 5 Mos. 29, 18. Jes. 7, 20: גַּם אֶת־הַזָּקָן תִּסְפֶּה *auch den Bart wirst du wegnehmen.*

2) *intrans.* weggerafft werden, zu Grunde gehen. Amos 3, 12: וְסָפוּ בָּתִּים רַבִּים *und es gehen zu Grunde die grofsen Häuser.* Jer. 12, 4: סָפְתָה בְהֵמוֹת וָעוֹף *Vieh und Vogel sind weggerafft.* Ps. 73, 19.

Niph. 1) weggerafft werden, umkommen. 1 Mos. 19, 15, besonders im Treffen. 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. Sprüchw. 13, 23. 2) wahrsch. zusammengerafft seyn. Jes. 13, 15: כָּל־הַנִּסְפֶּה יִפּוֹל בַּחֶרֶב *alle, die zusammengerafft werden können, werden durchs Schwert fallen.* *Alex.* συναγμένοι. S. *Hiph. Doederlein: omnis corrasus etc.*

Hiph. 5 Mos. 32, 23: אֶסְפֶּה עֲלֵימוֹ רָעוֹת *ich will über sie zusammenraffen* (häufen) *alle Übel.* *LXX. Vulg.* συνάξω, *congregabo.* Ebenso Chald. u. Syr. Dem parallelen Worte אֲכַלֶּה wäre es noch angemessener, ספה hier in der Bedeutung von סוף zu nehmen, gleichs. *consumam super eos omnia mala.* Der Araber übersetzt: *addam super eos mala*, nach *no. II.*

Im Arab. ist سفى *abripuit, asportavit* (*pulverem ventus*) *IV.* mit ن: *perdidit VI. perditus, absumptus fuit.* سفّ *rapidus*

rapidus et dispergens ventus. Im Samarit. ספה *Ithpa. perdidit, perditus est.*

II. סָפָה s. v. a. יָסַף aber nur im *Inf.* סְפוֹת (welcher gerade dem Verbo יָסַף in Kal fehlt) 1) hinzufügen. Jes. 30, 1: לְמַעַן סְפוֹת חַטָּאת עַל חַטָּאת *auf dafs sie Sünde auf Sünde häufen.*

2) (etwas) hinzuthun, vermehren. (S. יָסַף *no.* 2). 4 Mos. 32, 14: לְסִפּוֹת עוֹד עַל חֲרוֹן אַף יְהוָה *noch zu vermehren den grimmigen Zorn Jehova's.* Die Form des *Imp.* סְפִי Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 kann zu יָסַף selbst gezogen werden.

סִפָּן *m.* Tafelwerk, *laquear.* 1 Kön. 6, 15. Stw. סָפַן täfeln.

סִפֹּרָה *f.* Zahl. Ps. 71, 15. Stw. סָפַר zählen.

I. סָפַח. In Kal ungebräuchlich. Wahrscheinlich s. v. a. סָפָה und אָסַף hinzufügen.

Niph. hinzugefügt, vereinigt werden, sich anschliefsen. Jes. 14, 1: וְנִסְפְּחוּ עַל בֵּית יַעֲקֹב *und sie werden sich anschliefsen an das Haus Jacob.* Im Parall. נִלְוָה. *LXX.* προστεθήσεται. *Vulg. adhaerebit.* *Syr.* ܢܬܠܘܘܢ *addentur.* *Chald.* יסתמכון *vicini i. e. proselyti fient.*

Py. Hiob 30, 7: תַּחַת חָרוּל יִסָּפְחוּ *unter Dorngebüsch versammeln sie sich.* *Chald.* מִתְחַבְּרִין *congregantur.* *LXX.* διητῶντο.

Hithpa. 1 Sam. 26, 19: *weil sie mich vertrieben haben* מֵהִתְסַפֵּחַ בְּנַחֲלַת יְהוָה *so dafs ich mich nicht anschliefse an das Erbe Jehova's,* so dafs ich keinen Theil daran habe, nicht ferner darin bleiben kann. *Symm.* συνδιάζεσθαι. *Aqu.* ἅπτεσθαι. *Vulg.* und Chald. wohnen.

Diese Bedeutung, welche auch die hebr. Ausleger anerkennen, ist die einzige, welche allen 3 Stellen angemessen ist, und durch den Zusammenhang wirklich nothwendig gemacht wird, wenn man nicht zu den allergezwungensten Wendungen seine Zuflucht nehmen will. Wiewohl sie sich daher in keinem andern Dialekte findet, hätte sie doch von J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1785) nicht bestritten werden sollen. Vielleicht auch 1 Sam. 2, 36. S. das. folg. *no.* 2.

II. סָפַח s. v. a. שָׁפַח 1) giefsen. So in Pi. Hab. 2, 15: מְסַפֵּחַ חֲמָתְךָ *der deinen Gluthtrank einschenkt.* *Chald.* סָלֵף *fundens.* *Theod.* ἀπὸ χύσεως θυμοῦ σου. Vielleicht auch 2) salben. (Vgl. נָסַךְ und im Syr. ܢܣܟ giefsen. *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen). 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* *Chald.* מַנֵּנִי *constitue me.* Es könnte diese Stelle jedoch auch zu dem vorigen gehören, in der Bedeutung: annehmen (zum Priester). Vgl. מִשְׁפָּח und מִסְפַּחַת.

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 Mos. 13, 2. 6. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eigentlich wohl, eine kahle Stelle des Kopfes, veranlafst durch Schorf oder Räude, vgl. שְׂפַח, welches Jes. 3, 17 deutlich vom Kahlmachen des Kopfes vorkommt. Der Syrer 13, 2: ܣܦܚܐ Schorf.

סָפִיחַ *m.* 1) das Getreyde, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 Mos. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. *LXX.* τὰ αὐτόματα. Vgl. סָחִישׁ. 2) Überschwemmung. Hiob 14, 19. Stw. סָפַח *no. II.*

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. Syr. und arab. سَفِينَةٌ, dass. Stw. סָפַן täfeln.

סַפִּיר *m.* Sapphir. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hiob 28, 6 16 u. öfter. 2 Mos. 24, 10. Ezech. 10 1, wird der Himmel mit dem Sapphir verglichen; zu Hohesl. 5, 14 vgl. aber Klagel. 4, 7. Syr. سַפִּירָא, chald. סַמְפִּירָא, סַמְפִּירְנִין, סַמְפִּירִינָה, dass. Dafs die Alten unter dem Namen: *Sapphirus* auch den Lasurstein (*Lapis Lazuli*) der Neuern, welcher blau, undurchsichtig ist, und eingesprengte Schwefelkiespuncte hat, ist von mehrern erwiesen worden (s. *Braun de vestitu sacerdot. II, XII* S. 538. *Pareau Comment. de immortalitatis notitiis a Jobi scriptore adhibitis.* S. 313. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen B. 3. St. I S. 182 ff.): aber ob diese minder edle Gattung desselben von den hebräischen Schriftstellern gemeint sey, läfst sich bezweifeln; sehr mit Unrecht bezieht man wenigstens das 2te Hemistich Hiob 28, 6 auf die Gold- und Schwefelkiespuncte jenes Steines.

סַפַּל Schaale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. Im Chald. und Thalmud. ist סִיפְלָא, סִפְלָא dass. S. *Bocharti Hierozoic. I*, 549. Im Arab. سفل *labrum* (s. *Schnurrer dissert. de Tanchum Hierosolymitano. Tubingae.* 1791. *p.* 78). *LXX.* λεκάνη. *Vulg.* und *Chald. phiala. Syr. poculum.*

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare.* Vgl. שָׁפַן, צָפַן und das Derivat סְפִינָה. 1 Kön. 6, 9: וַיִּסְפֹּן אֶת הַבַּיִת גְּבִים וְשֹׂרוֹת בָּאֲרָזִים *und er deckte das Tempelhaus mit Bretern und Balken von Cedern.* 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jerem. 22, 14. Hagg. 1, 4. S. סִפּוּן 3) Part. *pass.* סָפוּן 5 Mos. 33, 21 gew. s. v. a. das chald. סְפִין, סְפִן geehrt, gepriesen, daher: כִּי שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *denn dort ist das Erbe des geehrten Führers* d. h. wenn man den Genit. passivisch nimmt, *das ihm vom Führer gegebene Erbe.* Aber dem hebräischen Sprachgebrauche angemessener ist es, das Wort nach שָׁפַן v. 19 durch: aufgehoben (eig. bedeckt, verborgen) zu geben (vgl. auch das verw. צָפַן) und nach Teller zu übersetzen: *denn dem Heerführer ist dort sein Erbe aufgehoben*, welche Bedeutung mit verschiedenen Wendungen auch *Vulg. Onk. Syr. Saad.* ausdrücken. Von der Anomalie, dafs das Prädicat auf das *nomen rectum*, nicht das *nomen regens* des zusammengesetzten Subjectes bezogen wird, hat *Schroeder (Synt. reg.* 29) mehrere Beyspiele gegeben, und auch das ist nicht nothwendig, wiewohl gewöhnlich, dafs das Adjectiv, welches das Prädicat des Satzes ausmacht, voranstehe, s. z. B. 1 Sam. 12, 17. Man bezieht dieses gewöhnlich auf das Begräbnifs des Moses, welches allerdings einige Schwierigkeiten hat. S. Vater's Comment. über den Pentat. Th. 3 S. 380. Die Vatersche Conjectur, welche auch de Wette in die Übersetzung aufgenommen hat, dafs סָפוּן für סָפוּ mit dem ן *parag.* stehe, und: sie baten bedeute, das ganze Hemistich daher: *hier ist ihr Erbtheil, vom Führer baten sie sich's aus*, ist aber deswegen völlig unzulässig, weil شَفَا nicht, wie dort angegeben wird, mit dem *Accus.* der Pers. bitten bedeutet, sondern: *medicatus fuit, quaesivit, petiit alicui sanitatem, liberavit a morbo*, mit dem *Accus.* der Pers. und عَنْ vor der Krankheit.

סָפַף. Nur Hithpo. הִסְתּוֹפֵף *denom.* von סַף die Schwelle: an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11. *Jarchi*: *ad limen sacrarii vigilare. Kimchi*: *ad limen portae manere.*

I. סָפַק *fut.* יִסְפֹּק 1) schlagen. Insbes. *a)* סְ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Gebehrde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ezech. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b)* סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Gebehrde des Unwillens 4 Mos. 24, 10; mit עַל als Gebehrde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15: סָפְקוּ עָלַיִךְ כַּפַּיִם *sie schlagen über dich in die Hände.* Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit ש lesen). Auch ohne כַּפַּיִם in demselben Sinne Hiob 34, 37: בֵּינֵינוּ יִסְפֹּק *unter uns schlägt er höhnend in die Hände.* 2) züchtigen (von Gott gesagt). Hiob 34, 26. An einigen Stellen wird es mit ש geschrieben. Im Arab. ist سفق schlagen, in die Hände schlagen, und dasselbe ist صفق, auch صفح, welches sich an das chald. סְפַח s. v. a. סָפַק anschliefst. Auch سفع hat dieselbe Bedeutung und kann füglich verglichen werden S. über dieses weitverbreitete Stammwort *Schroeder de vestitu mulierum* S. 258.

II. סָפַק syr. سفص speyen, sich übergeben, nur Jerem. 48, 26.

סֹפֶק Überfluſs, *sufficientia.* Hiob 20, 22. Stw. סָפַק.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) zählen. 1 Mos. 15, 5. 3 Mos. 15, 13. 23 und sehr häufig. 2) die Bedeutung: schreiben kommt gar nicht im Verbo vor, nur im Part. סֹפֵר Schreiber, arab. سافر, syr. سفص. Nun könnte zwar die Bedeutung: schreiben von dem arab. شفر *scalpsit* (wovon einige Derivate auch: Messer bedeuten) ausgehen, wie γράφω, *scrabo, scribo* eig. ritzen, eingraben; aber theils wird dieses mit ش geschrieben, und سافر, سفر mit س, theils läfst sich überhaupt zweifeln, ob סָפַר in dieser Bedeutung als Verbum existirt habe, denn es könnten סָפַר, سافر, سفص sehr füglich Denominativa von סֵפֶר, سفر, سفص seyn, wie γραμματεύς von γράμμα, und offenbar ist dieses mit dem arab. سفر *scripsit, collegitve et compegit librum* der Fall. Die Bedeutungen von סָפַר sind

a) Schreiber. Ps. 45, 2. Jerem. 36, 23. קֶסֶת הַסֹּפֵר Tintenfafs des Schreibers. Ezech. 9, 2, 3. *b)* als Grofsbeamter des Königs: Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht, wie z. B. der Reis-Citab des Grofssultan. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3 ff. Nach 1 Kön. 4, 3 sind deren zwey, nach Jer. 36, 12 ff. hatte der eine mehrere unter sich und eine Art von Canzeley in seiner Wohnung. *c)* in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς. 1 Chron. 27, 32: אִישׁ מֵבִין וְסֹפֵר הוּא *er war ein verständiger und schriftgelehrter Mann.* Esra 7, 6: הוּא סֹפֵר מָהִיר בְּתוֹרַת מֹשֶׁה *er war ein fertiger Schriftgelehrter im Gesetze Mose's.* In diesem Sinne heifst Esra gewöhnlich הַסֹּפֵר Nehem. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11: לְעֶזְרָא הַכֹּהֵן הַסֹּפֵר סֹפֵר דִּבְרֵי מִצְוֹת

יְהוָה *Esra, dem Priester und Schriftgelehrten, dem Ausleger der Befehle Jehova's.* Vgl. v. 12. 21 im Chald. *d*) im militärischen Sinne: der Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. S. vorzügl. Jer. 52, 25: הַסֹּפֵר שַׂר הַצָּבָא אֹת־עַם הָאָרֶץ *der Schreiber*, (d. h.) *der Heerführer, welcher zum Heere warb das Volk des Landes.* 2 Kön. 25, 19. vgl. 2 Chron. 26, 11. Jes. 33, 18. Auch Jer. 37, 15. 20, wo in dem Hause des סֹפֵר sich das Gefängniſs befindet, scheint hierher zu gehören. Richt. 5, 14 scheint es allgemeiner: Heerführer zu bezeichnen. (Im Arab. ist كَتِيبَةٌ *exercitus sc. conscriptus* von كَتَبَ *scripsit*, im Griech. ὑπογράφεσθαι.)

Niph. gezählt werden. 1 Mos. 16, 10. 32, 13 u. öfter.

Pi. 1) seltener zählen s. v. a. Kal. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6: עָצְמוּ מִסַּפֵּר *sie sind nicht zu zählen.* 69, 27: אֶל מַכְאֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *ad dolorem sauciatorum tuorum adnumerant*, sie mehren den Schmerz deiner Verwundeten. 2) erzählen (gleichs. die Begebenheiten aufzählen), sehr häufig. 1 Mos. 24, 66. 40, 9 u. s. w. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2: הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל *die Himmel verkünden die Ehre Gottes.* 78, 4: מְסַפְּרִים תְּהִלּוֹת יְהוָה *die das Lob Jehova's verkünden.* 22, 23: אֲסַפְּרָה שִׁמְךָ לְאֶחָי *ich will deinen Namen verkünden meinen Brüdern.*

Py. סֻפַּר *pass.* von *Pi.* erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber. Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber (Generalsecretär), welcher dem Unterstatthalter zur Seite steht. Herodot 3, 128: γραμματισταὶ δὲ βασιλέϊ οἱ πάντες ὕπαρχοι ἔχουσι. 2) Schriftgelehrter, vgl. סֹפֵר *litt. c.* Esra 7, 12: סְפַר דָּתָא דִי אֱלָהּ שְׁמַיָּא גְּמִיר *vollkommener Schriftgelehrter im Gesetze des Gottes des Himmels.* v. 21. In den *Targg.* steht es öfter in der Bedeutung: Religionslehrer, Volkslehrer für das hebr. נָבִיא *Buxtorf Lex. chald.* S. 1534.

סֵפֶר *m.* mit Pron. סִפְרִי *plur.* סְפָרִים, סִפְרֵי (Syr. سِفْرٌ, سِفْرَا)

1) Buch, Buchrolle. 2 Mos. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreibe dieses zum Gedächtniſs in ein Buch.* סֵפֶר הַבְּרִית Buch des Bundes 2 Mos. 24, 7. 2 Kön. 23, 2. 21. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür סֵפֶר מְגִלָּה Rollenbuch Ps. 40, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apocal. 20, 12. 15, wo diejenigen, die an den Freuden des Messiasreiches Theil haben sollen, in einem *βίβλος ζωῆς* aufgezeichnet sind. סְפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, *τὰ γράμματα*, die der Vf. dieser Weissagung vielleicht schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte, und sie auch den Daniel kennen liefs. עֲשׂוֹת סְפָרִים Kohel. 12, 12 Bücher machen, verächtlicher Ausdruck von Polygraphie.

2) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14. 2 Kön. 5, 5. 10, 6.

3) überh. jede Schrift, Acte, Document. סֵפֶר הַמְּכִרָה Kaufbrief, Kaufkontract. Jerem. 32, 11 ff. סֵפֶר כְּרִיתֻת Scheidebrief, *libellus repudii* 5 Mos. 24, 1. 3. Von einem Klagliedell Hiob 31, 35. 4) Schrift. יֹדֵעַ הַסֵּפֶר einer, der sich auf Schrift versteht. Jes. 29, 11. 12. Dan. 1, 4: סֵפֶר וְלָשׁוֹן

בְּשׂוּרִים *Schrift und Sprache der Chaldäer.* v. 17: בְּכָל־סֵפֶר וְחָכְמָה *in allerhand Schrift und Wissenschaft.* Über die Etymologie des Wortes ist eine doppelte Ansicht denkbar. Entweder es ist Derivat eines ehemals gebräuchlichen Stammwortes סָפַר schreiben, wovon noch das Part. סֹפֵר übrig blieb; oder סֵפֶר bezeichnet eigentlich das Schreibmaterial, wie die lat. u. griech. Wörter *βίβλος, liber* (eig. Bast), dann erst: Buch, Schrift überhaupt. Dann würde man die im Aramäischen und Arabischen herrschende Bedeutung von סֵפֶר, سفر *rasit* zu vergleichen haben, und es wäre eigentlich: *tabula rasa, pellis rasa* od. dgl., wovon nachmahls סֹפֵר als *Denom.* abgeleitet wäre.

סֵפֶר chald. *plur.* סִפְרִין dass. Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סֵפֶר *m.* 1) Zählung. 2 Chron. 2, 16. 2) 1 Mos. 10, 30 (mit ה *locale* סְפָרָה) einer der entferntesten Gränzorte des joctanitischen Arabien. S. den Art. מֵשָׁא. Wenn מֵשָׁא richtig durch die nordöstliche Gränze und zwar durch *Mesene* gefasst wird, so wäre סֵפֶר in Südwesten, mithin in Jemen zu suchen. Hier böte sich zur Vergleichung *a*) *Saphar* des Plinius (6, 23), ظفار des Abulfeda, eine Stadt mitten in Jemen, wofür sich *Bochart* (*Geogr. Sacra* 2, 30 S. 144) erklärt. Aber gerade ihre Lage in der Mitte des Landes ist zu jener Angabe minder passend. *b*) *Dofar* im Gebiete der *Beni Dsjibbar* oder *Deffir* in *Bellâd Hâdsje*, welche beyde in dem gebirgigen Theile und nahe an der nördlichen Gränze von Jemen liegen, und müsste alsdann hierdurch angezeigt seyn, dass die Joctaniden südlich von einer von *Dofar* bis *Mesene* gezogenen Linie wohnten. *c*) Procär ist wenigstens Michaelis Meinung, dass סֵפֶר s. v. a. das syr. ܣܦܐ das Ufer sey, und hier das Uferland Arabiens am Erythräischen Meere, gewöhnlich *Tehâma*, bezeichne.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israelitische Deportirte lebten. *Hieron.* zu dieser Stelle: *nos autem ab Hebraeo, qui nos in Scripturis erudivit, didicimus Bosphorum ita vocari.* Wiewohl ganz unbestätigt, ist dieses doch zulässiger, als die Deutung des Syr. Chald. Ephräm und anderer hebr. Ausleger durch: Spanien, wornach sich die spanischen Juden nachmals ספרדים nannten. S. *Michaelis Supplem.* S. 1801.

סְפָרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 eine Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrscheinlich ist es Σιπφάρα des Ptolemäus, Σιππαρηνῶν πόλις des Abydenus in *Euseb. praeparat. evang.* 9, 41, womit vielleicht auch *Hipparenum* des Plinius (6, 30) einerley ist. Sie liegt in Mesopotamien am Euphrat, wo er sich in 2 Arme theilt. *Vitringa* zu d. St. bestreitet dieses wegen der zu grossen Entfernung und will eine unbekannte Stadt Syriens oder Phöniziens verstanden wissen. Die Einwohner der Stadt heissen 2 Kön. 17, 31 2mal סְפַרְוִים, das zweyte Mal im Chethib סִפַרְוִים.

סָקַל steinigen, mit dem *Accus.* der Pers. 2 Mos. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים

5 Mos. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Über die unrichtige Vorstellung, welche die Rabbinen von dem Nieder- oder Herabstürzen des zu Steinigenden haben, s. *C. B. Michaelis de judiciis poenisve capitalibus* § 5. in *Pott's Sylloge commentt. theol. P. IV.* S. 185.

Niph. pass. von Kal. 2 Mos. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) wie Kal: mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זָזַב, סָעַף. Jes. 5, 2: וַיְסַקְּלֵהוּ *und er reinigte ihn* (den Weinberg) *von Steinen.* 62, 10: סַקְּלוּ מֵאֶבֶן *reinigt (den Weg) von Steinen.* Wie in Kal בָּאֲבָנִים, ist hier מֵאֶבֶן hinzugesetzt, ob es gleich auch ohne dasselbe dieselbe Bedeutung haben würde. Auch im Rabbinischen ist es: *elapidare agrum.* Man hat hierzu das arab. سقل und syr. ܣܩܠ s. v. a. صقل vergleichen wollen, aber dieses ist doch eigentlich nicht: reinigen, leer machen, wodurch es vergleichbar würde, sondern: (das Schwert) poliren, glänzend machen, dessen Vergleichung bey weitem ferner liegt, als die oben angegebene Wendung.

Py. pass. gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* mismuthig, verdrieſslich. 1 Kön. 20, 43: סַר וְזָעֵף *mismuthig und zornig.* 21, 4. 5: מַה־זֶּה רוּחֲךָ סָרָה *warum ist deine Seele mismuthig? Vulg.* v. 5: *contristata. Syr.* überall ܟܪܝܗ *tristis. Chald.* נָסִים Schmerz empfindend, betrübt, zornig. Im Arab. ist شَرٌّ böse seyn, welches hier, wie im Deutschen, auf: böse, verdrieſslich aussehn, übergetragen zu seyn scheint.

סָרָבִים *m.* Widerspenstige. Ezech. 2, 6. Im Syr. und Chald. hat סָרַב diese Bedeutung, und die Chaldäer und Syrer behalten es daher bey. Hiervon kommt wahrscheinlich auch *Sarabaitae*, der Name einer zügellosen Mönchssekte (s. *Jablonskii Opusc. T. I* S. 264), und es scheint dieser ihr hebräischer oder aramäischer, sowie *Remoboth* ihr ägyptischer Name zu seyn. Wegen der Zusammensetzung mit סַלּוֹנִים und עֲקַרְבִּים haben es schon einige hebr. Ausleger (denen z. B. Augusti folgt) durch: Dornen oder Nesseln gegeben, vgl. סָרַף sengen, brennen, was allerdings sehr passend seyn würde, wenn es nur sicherer begründet wäre.

סַרְבָּל *m.* chald. eine Art persischer Hosen. Dan. 3, 21. 27. Das Wort findet sich nicht bloſs in dieser Bedeutung in den semitischen Dialekten und dem Persischen, sondern ist auch mit der Sache in mehrere alte und neue europäische Sprachen übergegangen. Im Arab. ist es سِرْوِيلٌ (welches *Saad.* für das hebr. מכנסים gebraucht hat, s. 3 Mos. 6, 3. 16, 4) und davon سِرْوَلٌ dergl. Hosen anziehn, syr. ܣܪܘܠܐ, pers. شلوار (versetzt) auch im Parsi, vgl. Kleuker's Zend-Avesta Th. 2 S. 82; griech. σαράβαρα, σαράβαλλα, σαράπαρα (*Pollux* 10, 40. Strabo 2 S. 803); *lat. sarabara, saraballa* (*Isid. Orig.* 19, 23); span. *ceroulas;* im Ungarischen und Sclavonischen: *Schalwary*, im Pohlnischen: *Scharmvari.* Von den alten Übersetzern haben daher auch *Aqu. Theod.* der Syrer und Araber, Hieron. v. 27 (v. 21 steht *braccae*) das Wort

beybehalten. Zweifelhafter ist die Bestimmung, welche Art von Beinkleidern dadurch bezeichnet werde. Im Ungarischen versteht man darunter eine Art kurzer Überhosen, welche über die langen ungarischen Hosen gezogen werden, dieſs würde den hebr. מכנסים gleichen, wofür es der Araber braucht; die arab. und persischen Wörterbücher erklären das Wort aber durch lange Beinkleider, bes. solche, mit welchen die Strümpfe verbunden sind. So auch *Symm.* welcher es durch *ἀναξυρίδες* d. h. die langen Pluderhosen der Perser erklärt. *Hieron. braccae, quibus crura teguntur et tibiae.* S. *J. D. Michaelis Spicileg. geogr. T. II* S. 90. 91. *Braun de vestitu Sacerdott.* 2, 1. S. 365.

Das Stw. سَرْبَلَ bedeutet: anziehn (ein Hemd, Unterkleid) und سِرْبَالٌ Hemd, Unterkleid; im Chald. סַרְבֵּל bedecken, verhüllen, und סַרְבָּל Mantel, Chlamys, (Esth. 3, 15 *Targ.* vgl. *Buxtorf* S. 1543), wie auch Aben Esra, *Coccejus* u. a. das Wort beym Daniel erklären. Aber dieses ist nachher durch סַרְבָּלָה und לְבוּשִׁין ausgedrückt, und die Uebereinstimmung so vieler alter Übersetzer und verwandten Sprachen bürgt hinlänglich für die Vorzüglichkeit der erstern Deutung.

סָרָה *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 Mos. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 Mos. 13, 5 (6): כִּי דִבֶּר סָרָה עַל יְהוָה *weil er Abfall gelehrt wider Jehova.* Jerem. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablaſs, Aufhören. Jes. 14, 6: מַכַּת בִּלְתִּי סָרָה *Schläge ohne Ablaſs.* Stw. סוּר.

סָרָה Eigenname eines Brunnens oder einer Cisterne, nur 2 Sam. 3, 26.

סָרַח 1) hingieſsen, hinstrecken. Amos 6, 4: סְרוּחִים עַל עָרְשֹׂתָם *hingestreckt auf ihre Ruhebetten.* v. 7. (S. unten das arab. *Conj. VII.*) 2) sich ausstrecken, ausbreiten. Ezech. 17, 6: גֶּפֶן סְרַחַת *vites late fusa,* ein weitverbreiteter Weinstock. *Vulg. vinea latior.* 3) überflüſsig seyn, überhängen, *redundare.* 2 Mos. 26, 12: *der halbe Teppich, der überflüſsig ist,* הַמָּסָךְ הַסָּרַח עַל אַחֲרֵי הַמִּשְׁכָּן *soll überhängen an der Hinterseite der Wohnung.* V. 13 ist dasselbe mit הָיָה סָרוּחַ gegeben. Ezech. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *luxuriantes mitris,* lang herabhängende Kopfbinden habend. *Syr. vittis redimiti* (S. das Arab. *Conj. IV.*)

Niph. ausgegossen, verschüttet seyn. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרָחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet,* verschwunden, entflohen? *LXX.* ἔχετο σοφία αὐτῶν. *Syr. ablata est sapientia eorum. Vulg. inutilis facta est etc. Chald. perversa est.* Die beyden letztern nach der syrischen Bedeutung von *Pa. depravavit, vitiavit, abolevit,* welche verwandt ist mit der chald. stinken.

Im Arab. ist سَرَحَ frey, loslassen, *IV.* das Haar hängen lassen. *VII.* flieſsen, auch: mit ausgestreckten Beinen auf dem Rücken liegen; سَرِحَ weitgespreizt (von einem Baume). Im Syr. ist ܫܪܚ überflieſsen, überströmen (s. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 621), häufiger: sündigen, schaden *Pa.* verderben, abschaffen.

סֹרַח *m.* das Überhängende. 2 Mos. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jerem. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס v. d. Gen. סָרִים, Plur. סָרִיסִים vor dem Gen. סְרִיסֵי und סָרִיסֵי syr. ܣܪܝܣ (aus welcher Punctation sich im Hebräischen das unverkürzte *Kameṣ* erklärt) 1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4. Vgl. im Arab. سَرِسَ zum Beyschlaf untüchtig seyn, und سَرِسٌ, سَرِيسٌ untüchtig zum Beyschlaf.

Diese Verschnittenen wurden nun bey den Morgenländern besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), aufserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים v. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen bekleidet daher eins der ersten Hofämter, wie noch jetzt der Kislar Aga bey der ottomanischen Pforte der vornehmste Höfling im Innern des Pallastes ist. Vgl. Lüdeke's Beschreibung des türkischen Reiches Th. I. S. 286. Wie dort beym Daniel, stehn auch in der Türkey unter seiner Aufsicht die Edelknaben (Idschoglans), welche für höhere Chargen am Hofe erzogen werden. Lüdeke S. 291. Es scheint daher 2) oft im Allgemeinen: Höfling, Kämmerer zu bezeichnen, nur dafs sich kaum entscheiden läfst, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beybehalten sey. Man sehe 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jerem. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 Mos. 37, 36. 39, 1 in welcher Stelle Potiphar ein סָרִיס פַּרְעֹה genannt wird, da er doch nach 39, 7 ff. verheyrathet war. Nothwendig wird durch diese Stelle allein die Bedeutung: Höfling noch nicht gemacht, da auch zwey andere Auswege zu ihrer Erklärung denkbar sind 1) die Bemerkung, dafs auch wohl Verschnittene Weiber halten, s. *Chardin Voyage dans la Perse III.* S. 397. *Juvenal.* 6, 366. *Busbeque legat. turc. epist.* 3. S. 137. 2) die Trennung dieser Begebenheit in verschiedene Relationen nach Ilgen (s. de Wette Kritik der Israelit. Geschichte Th. I S. 147); aber sie ist ohnehin auch aus den Stellen in den Büchern der Könige wahrscheinlich, und schon von den alten Übersetzern ausgedrückt. *Chald.* hat 1 Mos. 37. und 39: רַבָּא דְּפַרְעֹה *princeps Pharaonis*, so auch an einigen andern Stellen, aber auch גֻּנְּוָאָה *eunuchus;* der Araber überall خَادِمٌ *minister. LXX. Vulg. Syr.* haben immer die eigentliche Bedeutung beybehalten, der letztere ܣܪܝܣ *fidelis* 2) *eunuchus.* Im Thalmud. kommt סַרְסְיָא vor für: Diener, Knecht.

סָרָךְ *plur.* סָרְכִין chald. Vorsteher, Vorgesetzter Dan. 6, 3 ff. Hier von den 3 Ministern, welche über die 120 Statthalter des Reiches gesetzt waren. In den *Targg.* steht סַרְבָּא und סַרְבָּן meistens für das hebr. שׁוֹטֵר Vorsteher, wird jedoch auch von Würden des ersten Ranges gebraucht, z. B. 1 Mos. 41, 41 Pseudojon. Esth. 2, 13. Das Wort scheint nicht semitisch, hat wenigstens in den semitischen Sprachen keine Etymologie.

סָרָן nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen. Syr. ܣܪܢ. 1 Kön. 7, 30. *Vulg. axes.* Die Achsen waren im Alterthum, besonders.

bey Lastwägen, häufig an den Rädern festgemacht, und drehten sich mit ihnen um, wie man dieses noch heut zu Tage im untern Italien findet. (S. Voſs zu Virg. Lb. S. 94). Hieraus erklärt sich, was der syr. Lexicograph *Bar Bahlul* bey diesem Worte bemerkt: *axis, lignum crassum, circa quod aptantur rotae*, welches *aptantur* Castellus ganz unrichtig durch ein in Parenthese gesetztes *circumvolvuntur* erklären oder verbessern will. Die hebr. Ausleger folgen dem Chaldäer u. geben es: *tabulae.* 2) Fürsten, ausschlieſslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6 u. öfter. Passend setzt Michaelis dieses in Verbindung mit dem vorigen, vgl. قُطْبٌ *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi* und die Stelle in Michaelis arab. Chrestomathie (S. 90): *Dajjanitae axis sunt populo nostro, circa quem rota ejus it reditque.* Im Syr. ist das *Quadrilitterum* سْفُنْدِلَا *nobiles*, welches wohl zu vergleichen ist; vgl. über die Bildung der Quadrilitteren S. 482. und Michaelis arab. Grammatik S. 121.

סַרְעָפָה *f.* Zweig, s. v. a. סָעִיף. Ezech. 31, 5. Syr. ܣܪܥܦܐ Zweige, Gesproſs, ܣܪܥܦ sprossen. Ueber dieses Einschieben des ר, welches besonders in der Annäherung zum Syrischen häufig ist, s. den Buchstaben ר.

סָרַף bloſs aramäischartige Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten) der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שִׂרְפָּה. 23 *codd.* bey Kennicot und mehrere andere bey *de Rossi* lesen auch מִשְׂרֵף.

סַרְפָּד *m.* Jes. 55, 13 ein nicht näher zu bestimmender Strauch. Moser vergleicht شَرْفٌ *arbustum quoddam (parvum) lactiferum. Cast. col.* 3848. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα Flöhkraut (s. Schneiders griech. Wörterb.). *Symm.* ἰός und ebenso die *Vulg. urtica.*

סָרַר widerspenstig, ungehorsam seyn. Hos. 4, 16: כְּפָרָה סֹרֵרָה יִשְׂרָאֵל *gleich einer widerspenstigen Kuh widerstrebet Israel.* 5 Mos. 21, 18: בֵּן סוֹרֵר וּמוֹרֶה *ein ungehorsamer und widerspenstiger Sohn.* v. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23. Nehem. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, sprüchwörtlicher Ausdruck für: sie betrugen sich widerspenstig, auſserdem Zach. 7, 11. Jerem. 6, 28: כֻּלָּם סָרֵי סֹרְרִים eig. *sie alle waren abgefallen zu den Widerspenstigen.* Sprüchw. 7, 11: הוֹמִיָּה הִיא וְסֹרֶרֶת *sie schwärmt umher, und ist unbändig.* Oft von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23: שָׂרֶיךָ סֹרְרִים *deine Fürsten sind Widerspenstige.* Hos. 9, 15. Als verwandt kann das arab. شَرَّ böse seyn, angesehn werden, aber der Sprachgebrauch beyder Dialekte coincidirt doch hier nie ganz, und im Hebräischen bleibt in allen Beyspielen der Begriff der Widerspenstigkeit, insbes. gegen Gott, z. B. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15 wo andere nach dem Arab. geradehin: Bösewichter übersetzen. — Klagel. 3, 11 steht: דְּרָכַי סוֹרֵר welches *Chald.* und *Vulg.* übersetzen: *vias meas subvertit, pervertit.* Am sichersten nimmt man

nun zwar die Form für Po. von סוּר (welches jedoch auch nicht weiter vorkommt): *er irret meine Wege*; es könnte jedoch auch סָגַר jene Bedeutung gehabt haben; so ist z. B. das syn. סָרַב *refractarius fuit* 2) *subvertit, pervertit.*

סֵתָו *m.* Winter. Hohesl. 2, 11. Im Aram. סְתָו, סְתָוָא, ܣܬܘ dass. ܐܸܣܬܶܘ wintern. Arab. سَتَوِيٌّ *hibernus*, häufiger mit *Schin:* شَتْوٌ Winter, شَتَا wintern, شَتْوِيٌّ und شَتِيٌّ der Winterregen.

סָתַם 1) verstopfen z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chron. 32, 3. 4. 2) verschliefsen, geheim halten. Dan. 8, 26: וְאַתָּה סְתֹם הֶחָזוֹן *du aber verschliefs die Weissagung.* 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime. Ezech. 28, 3. Im Chald. סְתַם dass. auch: versiegeln.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer) Nehem. 4, 7.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 Mos. 26, 15. 18. S. שָׂטַם.

סָתַר sich verbergen. In Kal nur Sprüchw. 22, 3 im Chethib: יִסְתַּר *er birgt sich.* Das Kri hat נִסְתָּר, wie in der Parallelstelle 27, 12.

Niph. 1) verborgen seyn. Hiob 3, 23: לְגֶבֶר אֲשֶׁר דַּרְכּוֹ נִסְתָּרָה *dem Manne, dessen Ausweg verborgen ist*, der nicht sieht, wo aus oder ein. Meistens mit מִן Ps. 38, 10: וְאַנְחָתִי מִמְּךָ לֹא נִסְתָּרָה *und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen.* Jes. 40, 27: נִסְתָּרָה דַרְכִּי מֵיְהוָה *verborgen ist mein Schicksal vor Jehova.* 1 Mos. 31, 49: כִּי נִסָּתֵר אִישׁ מֵרֵעֵהוּ *wenn wir verborgen seyn werden vor einander* d. h. wenn wir uns getrennt haben werden. Jes. 65, 16. Hos. 13, 14. Hiob 28, 21. Ps. 19, 7. Mit מִפְּנֵי 5 Mos. 7, 20, mit מִלִּפְנֵי Jerem. 16, 17, mit מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 Mos. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. 1 Kön. 17, 3. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 Mos. 4, 14. Hiob 13, 20.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Py.* verborgen seyn. Sprüchw. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen. 2 Kön. 11, 2: וַיַּסְתִּירֻהוּ אֹתוֹ מִפְּנֵי עֲתַלְיָהוּ *und sie verbargen ihn vor dem Athalja.* Jes. 49, 2. 50, 6. Sprüchw. 25, 2. 1 Sam. 20, 2: מַדּוּעַ יַסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי *warum sollte es mein Vater vor mir verbergen?* Hiob 3, 10: וְיַסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und (weil er nicht) das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreyte; vgl. im *Niph.* Jes. 65, 16 und כָּסָה Hiob 33, 17. 2) הִסְתִּיר פָּנִים das Angesicht verhüllen. 2 Mos. 3, 6 z. B. aus Scham Jes. 53, 3, oder um nicht zu sehn. Ps. 10, 11: הִסְתִּיר פָּנָיו בַּל רָאָה לָנֶצַח *er verhüllt sein Angesicht, und sieht es ewig nicht.* 51, 11: הַסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵחַטֹּאָי *verhülle dein Angesicht vor meinen Sünden*, übersieh sie. Bes. häufig aber von Jehova: sein Angesicht verhüllen, als Zeichen der Ungnade, des Zorns. Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. vor jemanden. Ps. 22, 25: וְלֹא הִסְתִּיר פָּנָיו מִמֶּנּוּ *und er verhüllet nicht vor ihm sein Angesicht.* 27, 9. 88, 15. 102, 3. 119, 19. Jes. 54, 8. 64, 6 und häufig. Hierher zieht man auch vermöge einer Ellipse Jes. 57, 17: אַסְתִּר

וְאֶקְצֹף הַסְתַּרְתִּי *ich schlag es (das Volk), indem ich (mein Antlitz) verbarg und zürnte.* So haben schon die meisten alten Übersetzer ausgefüllt; doch liefse sich הַסְתַּרְתִּי *adv.* durch *clam* übersetzen. 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21: תַּסְתִּירֵם בְּסֵתֶר פָּנֶיךָ *du schirmst sie unter dem Schirm deines Antlitzes.* 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14. Derivate: מִסְתָּר, מִסְתֹּר, מַסְתֵּר.

Im Arab. ist سَتَرَ etwas spezieller: verhüllen, bedecken (vgl. *Hiph. no.* 2. 3) dann *conj. V. VIII.* verborgen seyn. سِتْرٌ Schild (s. *Hiph. no.* 3) und سُتْرَةٌ Hülle, Decke, Gezelt. Im Syr. ܣܬܪ beschützen.

סְתַר chald. 1) verbergen. Part. *pass.* in *Pa.* מְסַתְּרָתָא *verborgene Dinge.* Dan. 2, 22.

2) zerstören. *Pa.* Esra 5, 12. In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliefst sich an den vorigen an. Beyde sind: machen, dafs man etwas nicht mehr sieht. S. כְּחַר und הַכְחִיד.

סֵתֶר mit Pron. סִתְרִי 1) Hülle, Arab. und syr. سِتْرٌ, ܣܬܪܐ *velum, cortina.* Hiob 22, 14: עָבִים סֵתֶר לוֹ וְלֹא יִרְאֶה *Wolken sind seine Hülle, er siehet nicht.* 24, 15: סֵתֶר פָּנִים יָשִׂים *er nimmt seine Hülle vor das Antlitz.* Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken. Ps. 18, 12,

2) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7: אַתָּה סֵתֶר לִי *du bist mein Schirm.* 91, 1: יוֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן *wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.* 119, 114: סִתְרִי וּמָגִנִּי אָתָּה *mein Schirm und mein Schild bist du.* (Vgl. سِتْرٌ Schild). 27, 5. 61, 5: אֶחֱסֶה בְּסֵתֶר כְּנָפֶיךָ *Schutz werde ich suchen unter deiner Flügel Schirm.* Jes. 32, 2: סֵתֶר זָרֶם *Schutz vor dem Sturm.* Syr. ܣܬܪܐ Schutz, Hülfe.

3) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimliches Brot. Sprüchw. 9, 17. Daher בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim, heimlich. 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. Ps. 101, 5. Hiob 13, 10. 31, 27. Sprüchw. 21, 14. 5 Mos. 13, 7 u. öfter.

סִתְרָה *f.* s. v. s. סֵתֶר *no.* 2. Schirm, Schutz. 5 Mos. 32, 38.

ע

Ain, der 16te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 70.

Dem hebräischen und aramäischen *Ain* entsprechen im Arabischen zwey verschieden ausgesprochene Consonanten, der gelindere Kehlhauch ع, und غ, ein tief aus der Kehle hervorgeholtes *g*, etwa *gh*. Beyde Aussprachen fanden beym Lesen der Sprache auch im Hebräischen Statt, ohne dafs dieses jedoch, wie im Arabischen, durch diacritische Punkte angezeigt wurde; daher findet sich hier dieselbe Erscheinung, wie beym ז, ת und צ, dafs nehmlich ein nur auf eine

Art geschriebenes Stammwort im Hebräischen verschiedene Bedeutungen hat, jenachdem es im Arabischen mit ع oder غ geschrieben wird. Z. B. עָטָה, عطى ergreifen und עָטָה, غطى bedecken; בָּלַע, بلع verschlingen und בָּלַע, بلغ besiegen, vgl. die Art. צָבָא und אֹצְבָּא, עָשָׂה, עָנָה. Dieser Unterschied der Aussprache mufs aber noch zu den Zeiten der 70 Dollmetscher beobachtet worden seyn; sie drücken es daher in den meisten Fällen (als ع) gar nicht, oder durch einen *Spiritus lenis* oder *asper* aus, z. B. עֲמָלֵק, ἀμαλήκ; עָמוֹן, ἀμών; עֲמָסַי, ἀμασία; עֵבֶר, עִבְרִי, Ἔβερ, Ἑβραῖος; seltener (als غ) durch Γ z. B. עַזָּה, Γαζά; עֲזֵרָה, Γόμορρα; צוֹעַר, Σήγορα, עַי, הָעַי, γαί, ἀγγαί; עִיבָל, γεβάλ. Bey einigen derselben sehen wir dann noch aus der arabischen Orthographie, dafs sie mit غ ausgesprochen wurden z. B. עַזָּה غَزَّة *Gaza*, צוֹעַר زُغَر *Zoǵar*, עמורה wird dagegen immer mit ع geschrieben. Zur Zeit des Hieronymus mufs diese härtere Aussprache aber schon ganz verloren gewesen seyn, denn er bemerkt z. B. *de nomnibus Hebraicis* bey dem Worte *Gomorra*: *sciendum, quod g literam in Hebraico non habet, sed scribitur per vocalem Ain*, vgl. *s. v. Segor* und *de locis hebraicis s. v. Agai*. S. über die Schreibart der alten Übersetzer und des Origenes in den *Hexaplis* Jahn *Grammat. lign. hebr. ed. III.* S. 451 ff.

Was die wahre Aussprache beyder Buchstaben bey den Arabern betrifft, welche höchst wahrscheinlich auch die der Hebräer war, so lassen wir darüber am besten *de Sacy* reden, welcher sich (*Grammaire Arabe P. I.* S. 21) so ausdrückt: „*l'articulation particulière au ع ne peut être exprimè par aucune des lettres usités chez les peuples de l'Europe, auxquels cette articulation est absolument inconnue. Elle se produit en retirant l'air exterieur vers le gosier, et ce mouvement me paroit avoir quelque rapport avec celui, que l'on fait pour la deglutition quand on avale avec peine.*" „*Il y a beaucoup de rapport entre la prononciation du ع et celle de l'elif avec le hamza* أ *ou du hamza seul* (ء), *si ce n'est que le ع s'articule plus fortement.*". „*L'articulation du ع est moins forte, lorsqu'elle se trouve au commencement ou au milieu des mots, que lorsqu'elle se trouve à la fin.* Vgl. *Herbin principes de la langue arabe moderne* S. 7. Dafs auch die Hebräer den Unterschied zwischen א und ע fein zu beobachten wufsten, erhellt aus einer Angabe des *Maimonides* (*de benedict. Sacerdot.* 15 § 1), dafs derjenige für einen Stammler zu halten und zum Priesterthum ungeschickt sey, welcher die Buchstaben א und ע in der Aussprache nicht unterscheiden könne. „*Le ġ represente une articulation, qui participe de celle de l'r et du g: c'est ainsi que les Provençaux prononcent l'r en grasseyant.*" „*Comme l'articulation de l'r ne doit se faire sentir que très foiblement, j'aime le mieux employer, pour rendre le ġ, le g seul ou les deux lettres gh.*" (Von einem solchen schwach getönten *r* könnte sich das eingeschobene ר in den Formen מְעִיף, סְרָעָף, שְׂרָעָף herschreiben; aber die Einschiebung dieses ר ist doch auch vor andern

Buchstaben nicht selten. S. ר). In einigen arabischen Dialekten mufs übrigens kein grofser Unterschied zwischen ع und غ gemacht werden; wenigstens haben diejenigen, die das Maltesische aus dem Munde des Volks in lateinische Schrift gebracht haben, beyde Buchstaben durch *gh* gegeben. S. meinen Versuch über die maltesische Sprache S. 53 ff.

Ganz falsch ist die von Alting erwähnte Aussprache einiger neueren Grammatiker durch *ng* und *gn*, und lediglich daraus entstanden, dafs sie das ע an einigen Stellen von den Siebenzig durch *n* ausgedrückt vermeinen, z. B. נָא - הוֹשַׁע, Ὡσαννά.

Was den Übergang des ע in andere verwandte Consonanten betrifft, so wechseln 1) häufig ע (ع) und א. Zu den S. 1 gegebenen Beyspielen kann man noch folgende hinzuthun: סְנָא und סְנַע zunehmen, wachsen; לְאָה, chald. und samarit. auch: לעה ermüden; عَارٌ und آرٌ Schaam; زَلَّ und زَعَفَ plötzlich sterben; أَتَى, عَتَى und حَتَّى bis; עִם samar. עם Mutter. 2) Wegen der Annäherung des غ an ג und כ, alternirt es zuweilen mit diesen Buchstaben, vgl. S. 129 und 424. Einige andere Beyspiele sind: جَانِفٌ und غَانِفٌ Ruderer; دجن und دغن wolkicht seyn; جَلَبَةٌ und غَلَبَةٌ Geschrey; נְבַג s. v. a. נָבַע, נָבַע sprudeln, strömen; מוג viell. مَاعَ für مَبِعَ zerfliefsen. S. *Hezel institut. interpret. hebr.* S. 78. Im Aram. und Arabischen finden sich selbst deutliche Verwechslungen des ע mit ק z. B. אַרְעָא und אַרְקָא Erde; שְׁמַע und שְׁמַק hören; עֵץ aram. קִיט Holz; عُوْرٌ und قُوْرٌ das Schielen; عِلَّةٌ und قِلَّةٌ Palme; פֶּשַׁע und فَسَقَ abfallen, sündigen. S. noch Schultens *clav. dialector.* S. 270 und *Bocharti Hieroz.* 2, 417. 3) Auffallender, aber häufiger als die vorigen, ist die Vertauschung des ע mit ץ, besonders in der Vergleichung mit dem Aramäischen, wo nehmlich der Aramäer häufigst ע für das hebräische ץ setzt. Z. B. אֶרֶץ, אַרְעָא Erde; רָצָה, רְעָא genehmigen, Gefallen haben; צֹאן, עָנָא Heerde; צֶמֶר, עָמַר Wolle; עוּק, צוּק drücken; מָרַץ, مَرِضَ krank seyn. Beyspiele aus der arabischen Sprache liefert Schultens *clav. dialect.* S. 290. Im Griech. vgl. ὄλιγος und ὀλίζος, φύγω, φεύγω, und φυζάω, φύζημι. Die Ursache dieser Vertauschung liegt höchst wahrscheinlich in einer, vielleicht nur in einigen Wörtern, vielleicht in einigen Nebendialekten Palästina's stattfindenden Aussprache des ץ durch עם *ghs*, wovon der plattredende Aramäer nur nach seiner Weise den Zischlaut trennte, und ע beybehielt. In den Dialekten des Arabischen finden sich noch einige Spuren, welche hierauf leiten z. B. im Maltesischen wird صافر der Vogel ausgesprochen *ghsafar* (s. *Agius de Soldanis* S. 174). Hiermit könnte man auch die Nachricht Niebuhr's (Beschreibung von Arabien S. 83, oder 73 der franz. Ausg.) vergleichen, dafs die Araber zu Moskat und am persischen Busen das ق (oder vielmehr ڧ, s. *Sacy Grammaire*

arabe I, 23) wie Tsch aussprächen, aber dieses scheint mehr der Aussprache des ع durch *Dsch* analog zu seyn.

Der Name des Buchstaben עַיִן Auge deutet auf seine Figur O hin, die er im Samaritanischen auf den phönizischen Inschriften und den jüdischen Münzen hat.

עָב *m.* ein architectonisches Wort, wahrscheinlich: Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6: *und eine Halle davor und Säulen* וְעָב עַל־פְּנֵיהֶם *und ein Schwellengesimse vor denselben.* *Chald.* סְקוֹפָתָא עַל אַפֵּיהוֹן *et limina aute faciem illarum* (*Vulg.* *et epistylia super columnas.* Daſs von keinem *Epistylio* die Rede sey, sieht man aus עַל פְּנֵיהֶם, aber die Bedeutung ist verwandt und mochte vielleicht auch durch עָב bezeichnet werden). Ezech. 41, 25: וְעָב עֵץ עַל פְּנֵי הָאוּלָם *und eine hölzerne Schwelle vor der Halle von Aufsen.* *Chald.* סְקָפְתָא. V. 26 ist עֲבִים dass.

עָב *m.* v. den Gen. עב Plur. עָבִים, עָבִי und עָבוֹת eig. Dichtheit. Im Syr. ܥܒ dicht seyn, verdichten, ܥܒܝ Dichtheit. Vgl. עָבִי, עָבִי. Daher 1) die Dichtheit, das Dunkel (einer Wolke). 2 Mos. 19, 9: בְּעַב הֶעָנָן *im Dunkel einer Wolke.* Ps. 18, 12: עָבֵי שְׁחָקִים *Dunkel der Wolken*, dichtes Gewölk. Daher 2) Wolke selbst, sehr häufig. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. Jes. 14, 14. 19, 1. 25, 5. 44, 22. 3) Dickicht des Waldes. Plur. עָבִים Jer. 4, 29. Syr. ܥܒܐ, arab. غَابَةٌ dass. Unrichtig ist die Ableitung von עוב, wie schon die Verkürzung des Wortes in עַב, עָבִי, und die Formen עָבִי, עָבִי zeigen.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) arbeiten. 2 Mos. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 Mos. 5, 13. Kohel. 5, 11: שְׁנַת הָעֹבֵד *der Schlaf des Arbeiters.* 4 Mos. 4, 24: *das ist die Arbeit der Geschlechter der Gersoniten* לַעֲבֹד *zu thun und zu tragen.* Hieran schliefst sich das chald. עֲבַד s. v. a. עָשָׂה machen, thun, und im Hebräischen die Derivate: מַעֲבָד, עֲבֹדָה. Im Arab. vereinigt die meisten dieser Bedeutungen das syn. خَدَمَ.

2) mit einem *Accus.* der Sache: etwas bearbeiten z. B. עָבַד אֶת־הָאֲדָמָה den Acker bearbeiten, bauen. 1 Mos. 2, 5. 3, 23. 4, 2. Sprüchw. 12, 11. 28, 19. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* 5 Mos. 28, 39: כְּרָמִים תִּטַּע וְעָבַדְתָּ *du wirst Weinberge pflanzen und bearbeiten.* Ezech. 48, 18: עֹבְדֵי הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 Mos. 15, 19: לֹא תַעֲבֹד בִּבְכֹר שׁוֹרֶךָ *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebohrnen deines Rindes.*

3) dienen, für einen andern arbeiten. Die Person, welcher man dient, steht herrschend im *Accus.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen). 1 Mos. 27, 40: אֶת־אָחִיךָ תַּעֲבֹד *du sollst deinem Bruder dienen.* 29, 15. 30, 26. 31, 6; seltener mit לְ 1 Sam. 4, 9. 2 Sam. 16, 19. Mit עִם 1 Mos. 29, 25. 30. 3 Mos. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19 bey, vor jem. dienen. Auch von ganzen Völkern: einem andern dienstbar seyn. 1 Mos. 14, 4. 15, 14. 25, 23. Jes. 19, 23. Mit einem doppelten *Accus.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weifst, was ich dir geleistet habe.* S. noch מַס עֹבֵד eig. dienender Frohn, Frohndienst.

4) mit בְּ: jemanden arbeiten, dienen lassen, Arbeit,

Dienst auflegen; eine ähnliche Wendung, wie im Deutschen: sich jemandes bedienen. 3 Mos. 25, 39: לֹא תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עֶבֶד *du sollst ihm keine Sclavenarbeit auflegen.* v. 46. 2 Mos. 1, 14. Jer. 22, 13: בְּרֵעֵהוּ יַעֲבֹד חִנָּם *wer seinen Nächsten umsonst dienen läſst.* 25, 14. 30, 8: לֹא יַעַבְדוּ בוֹ עוֹד זָרִים *nicht mehr sollen ihn Fremde dienstbar machen.* 34, 9. Ezech. 34, 27. Hieraus erklärt sich auch 1 Mos. 15, 13: וְעִנּוּ אֹתָם *sie (die Aegypter) werden sie (die Israeliten) unterjochen und bedrücken.* Das Pron. ם kann hier durch בָּם aufgelöst werden (vgl. Hiob 6, 4. 31, 18. Ps. 42, 5), und so hat man nicht nöthig für beyde Verba verschiedene Subjecte anzunehmen, wie z. B. Vater thut. Die obige Wendung hat auch de Wette. S. *Py. no.* 2.

5) in Beziehung auf Jehova oder die Götzen: dienen. verehren. Mit dem *Accus.* 2 Mos. 3, 12. 9, 1. 13. 5 Mos. 4, 19. 8, 19. 30, 17. Selten mit ל Jer. 44, 3. Richt. 2, 13. — Hiob 36, 11: אִם יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen (Gott)* Im Arab. عَبَدَ *adoravit, coluit*, und عَابِدٌ *adorator, religiosus.*

6) opfern, der Gottheit darbringen. Jes. 19, 21: וְעָבְדוּ זֶבַח וּמִנְחָה *sie werden Schlacht- und Speisopfer bringen.* Mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 10, 26: *wir wissen noch nicht* מַה־נַּעֲבֹד אֶת־יְהוָה *was wir dem Jehova darbringen werden.* Diese Bedeutung scheint sich an das chald. עֲבַד machen anzuschlieſsen, welches hier übergetragen wäre, wie das griech. ἔρδω, ῥέζω, und das lat. *facio.* Vgl. עָשָׂה לַיהוָה dem Jehova opfern. 2 Mos. 10, 25. *Castellus* führt auch das syr. ܥܒܕ in der Bedeutung: opfern auf, aber die angeführten Stellen 3 Mos. 22, 24. 1 Kön. 18, 23. 25. 26 beweisen dieſs wenigstens nicht, und es kann, wie עָשָׂה des hebr. Textes, thun, zurichten bedeuten.

Niph. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 4: *zu einem immerflieſsenden Bache* אֲשֶׁר לֹא יֵעָבֵד בּוֹ *worin nicht gearbeitet,* (das Feld) *gebaut worden.* 2) bearbeitet, bebauet werden. Ezech. 36, 9. 34. 3) verehrt werden. Kohel. 5, 8.

Py. 1) gearbeitet werden. 5 Mos. 21, 3: *eine Kuh* אֲשֶׁר לֹא עֻבַּד בָּהּ *mit welcher noch nicht gearbeitet worden.* Vgl. 15, 19. 2) *pass.* von Kal *no.* 4.: עֻבַּד לְ es ist jemandem Dient oder Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3: *von dem schweren Dienste* אֲשֶׁר עֻבַּד לָךְ *welcher dir aufgelegt worden.*

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 Mos. 1, 13. 6, 5. 2 Chron. 2, 17. 2) *causat.* von *no.* 3. Ezech. 29, 18: הֶעֱבִיד אֶת חֵילוֹ עֲבֹדָה גְדוֹלָה אֶל צֹר *er hat sein Heer einen schweren Dienst thun lassen gegen Tyrus.* Daher: dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 5. 2 Chron. 34, 33. 4) durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הָעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאתֶיךָ *aber du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגַעְתָּ. Eine griech. Übersetzung (nach einigen *Aqu. Symm. Theod.*): ἐκοπίασάς μοι. Arab. عَبِدَ und عَبُدَ *fastidium, indignatio, ira;* عَابِدٌ *indignans, fastidiens.*

Hoph. s. v. a. Kal: dienen. תָּעֳבְדֻם du sollst ihnen dienen 2 Mos. 20, 5. 23, 24. 5 Mos. 5, 9 und נֵעָבְדֵם wir wollen ihnen dienen. 5 Mos. 13, 3. Da es ganz die Bedeutung von Kal hat, wie besonders aus der letzten Stelle hervorgeht, so könnte es

auch für eine seltener punctirte Form des *Fut.* gehalten werden, oder ist viell. geradehin, חַעַבְדֵם auszusprechen.

עֲבַד chald. thun, machen, wie im Syr., s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21, vgl. Jacob. 4, 2 Pesch. Dan. 4, 32: כִּמְצְבְיָה עֲבַד בְּחֵיל שְׁמַיָּא *nach seiner Willkühr handelt er mit dem Himmelsheere.* Mit עִם dass. Esra 6, 8 (nicht: beystehn, *facere cum aliquo*) vgl. 1 Mos. 26, 29 *Targ.*

Ithpe. gemacht werden, werden, geschehn. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29. Derivate: עֲבִידָא, עֲבִידָה.

עֶבֶד *m.* Knecht, sehr häufig. 1 Mos. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. 3 Mos. 25, 39: עֲבֹדַת עֶבֶד *Arbeit eines Knechtes.* Insbes.

a) עַבְדֵי הַמֶּלֶךְ Knechte des Königs, von den Hofleuten, auch den Kriegsknechten. 1 Sam. 16, 17. 18, 22. 22, 6. 28. 7 u. s. w. *b)* עֶבֶד יְהוָה oder עֶבֶד הָאֱלֹהִים Knecht Gottes, theils s. v. a. Gesandter, Geschäftsträger, theils s. v. a. frommer Verehrer Gottes. Im erstern Sinne stehet es häufigst als ehrender Beyname hinter dem Namen des Mose (wenn dessen nach seinem Tode erwähnt wird) 5 Mos. 34, 5. Jos. 1, 1. 13. 15 und sehr häufig im Josua, Nehem. 10, 30. Dan. 9, 11; vom Josua bey Erwähnung seines Todes. Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, von den Propheten überhaupt Jer. 7, 25. 26, 5. 29, 19. 44. 4, selbst vom König von Babel, welchen Gott zur Bestrafung der Israeliten sendet Jerem. 25, 9. 27, 6. 43, 10 (vgl. כְּלִי יְעָמוֹ Jes. 13, 5. Jerem. 50, 25). In dem andern von Hiob 1, 8. 2, 3. 42, 8, von David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, und ausserdem Ps. 113, 1: *Lobet, ihr Knechte Jehova's, lobet den Namen Jehova's.* 134, 1. 34, 23. 69, 37. *c)* In dem Gespräche des Geringern mit einem Vornehmern oder überhaupt in der höflichen Anrede, vertauscht der Hebräer häufigst die erste Person mit: dein Knecht, deine Knechte, wie die dritte Person mit: mein Herr (s. אָדוֹן). 1 Mos. 18, 3. 19, 19. 42, 11. 44, 16. 21. 23. 46, 34. 44, 19. Dan. 10, 17: הֵיךְ יוּכַל עֶבֶד אֲדֹנִי זֶה לְדַבֵּר עִם אֲדֹנִי־זֶה *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren z. B. 44, 32: כִּי עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bey meinem Vater*, statt dass die Construction erforderte: *bey seinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen setzt der höflich Redende wohl dieses Prädicat z. B. 1 Mos. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30. 31. 32, 20. — Vermöge eines *Zeugma* steht es einmal auch von leblosen Dingen 1 Mos. 47, 19: וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְאַדְמָתֵנוּ עֲבָדִים לְפַרְעֹה *so wollen wir und unser Land dem Pharao leibeigen seyn.* Ein ähnliches *Zeugma* bildet das Wort מוּת im Anfange dieses Verses.

עַבֶד chald. dass. עַבַד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11. In der unter *litt. c.* des vor. Artikels angegebenen Verbindung. Dan. 2, 4. 7. Esra 4, 11.

עֵבֶד *m.* (mit unverkürztem *Kametz*) das Werk, die Handlung, nur Kohel. 9, 1. Syr. ܥܒܕ *factum, opus, facinus.* Über die Eigenschaften dieser Form in grammatischer Hinsicht s. יְקַר S. 405.

עֲבֹדָה

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. 2 Mos. 1, 14. 2, 23. 5, 9. 39, 32: כָּל-עֲבֹדַת מִשְׁכַּן-אֹהֶל מוֹעֵד *die ganze Arbeit an der Wohnung des Versammlungszeltes.* 3 Mos. 25, 39: עֲבֹדַת עֶבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל-מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ *omne negotium laboris non faciatis*, d. h. jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 8. 21. 35. 36. 4 Mos. 28, 18. 25. 29, 1. 12. 35. Daher

2) s. v. a. Werk, Geschäft. 4 Mos. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וְעֲבֹדַת מַשָּׂא בְּאֹהֶל מוֹעֵד *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens bey dem Versammlungszelte.* (1 Chron. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21: לַעֲבֹד עֲבֹדָתוֹ נָכְרִיָּה עֲבֹדָתוֹ *auf dafs er vollbringe sein Werk — fremd ist sein Werk.* Im Parall. מַעֲשֵׂה מַעֲשֵׂהוּ. 32, 17: וְעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט וָבֶטַח *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit wird Ruhe seyn.* Parall. מַעֲשֶׂה. (Es nähert sich hier dem Sprachgebrauche des chald. עוֹבְדָא, עֲבִידָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk. Zu der letztern Stelle kann man die Bedeutung: *operis merces, merces*, vergleichen. Ps. 109, 20. *Targ.* S. das hebr. פְּעֻלָּה.)

3) Bearbeitung, Anbau des Landes. 1 Chron. 27, 26: לַעֲבֹדַת הָאֲדָמָה *beym Anbau des Landes.* Nehem. 10, 38: עָרֵי עֲבֹדָתֵנוּ *die Städte, in denen wir Ackerbau treiben.*

4) Dienst. 1 Mos. 30, 26: יָדַעְתָּ אֶת עֲבֹדָתִי אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du kennst den Dienst, den ich dir geleistet habe.* Nehem. 3, 5: עֲבֹדַת אֲדֹנֵיהֶם der Dienst ihres Herrn. 2 Chron. 12, 8: וְיֵדְעוּ עֲבֹדָתִי וַעֲבֹדַת מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת *auf dafs sie kennen* (und unterscheiden) *lernen meinen Dienst und den Dienst der Königreiche der Erde.* 1 Chron. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienst, Kultus. עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד 4 Mos. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 Mos. 30, 17. עֲבֹדַת בֵּית יְהוָה 1 Chron. 9, 13. 23, 28. 28, 13. 20. der Dienst beym Versammlungszelte, Hause Gottes. 4 Mos. 8, 26: וַעֲבֹדָה לֹא יַעֲבֹד *aber Dienst soll er nicht thun.* כְּלֵי הָעֲבֹדָה die Gefäfse des Tempeldienstes. 1 Chron. 28, 14. 2 Mos. 35, 24: לְכָל-מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה *zu allerley Werk des Gottesdienstes.* Auch v. einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 Mos. 12, 25. 26. 13, 5.

5) Geräthschaft, Zubehör. 4 Mos. 3, 26. 31. 36.

עֲבָדָה *f.* Dienerschaft, *familia.* 1 Mos. 26, 14. Hiob 1, 3. 34, 25. Syr. ܥܒܕܐ.

עַבְדּוֹן Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 21, 30. 1 Chron. 6, 59. In der Aufzählung der Städte des Stammes Ascher 19, 24, 31 wird nun zwar im vulgären Texte gar keine Stadt dieses Namens aufgeführt, aber es ist kein Zweifel, dafs v. 28 statt עִבְרוֹן mit [illegible] *codd.* bey *Kennicot* und *de-Rossi* עַבְדוֹן zu lesen sey. Vergl. *Relandi Palaestina* S. 518.

עַבְדוּת Dienstbarkeit. Esra, 9, 8. 9. Syr. ܥܒܕܘܬܐ dass.

עָבֶה dick, fett seyn. 5 Mos. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. Syr. ܥܒܺܝ dick, dicht seyn, ܥܰܒܺܝ dick, dicht. Im Äthiop. ist עבי das herrschende Wort für: grofs seyn, anwachsen. Im Arab. ist die verw. Form وَغُبَ grofs, dick seyn. Derivate: עַב, עָבִי, עֲבִי, מַעֲבֶה.

עֵבוֹט *m.* Pfand. 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עֵבֶר *m.* Nur in der Zusammensetzung: בַּעֲבוּר als Partikel 1) vor einem Nomen: wegen. 1 Sam. 12, 22. Jer. 14, 4. Mit Pron. בַּעֲבוּרְךָ, בַּעֲבוּרִי meinetdeinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 Mos. 3, 17. 2) um, für, *pro.* Amos 2, 6: *sie verkaufen den Armen* בַּעֲבוּר נַעֲלַיִם *um ein Paar Schuhe.* 3) Vor einem Verbo: auf daſs, damit. Mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 Mos. 9, 14. Ps. 105, 45, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3. 1 Chron. 19, 3. Statt dessen auch בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 Mos. 27, 10. 4) weil, mit dem Prät. Micha 2, 10. 5) so lange als, wie im Deutschen das alte: weil, dieweil, welches auch *de Wette* hier sehr passend zur Übersetzung gewählt hat. 2 Sam. 12, 21. Schon Kimchi erklärt: בְּעוֹד. *Vulg. cum. Syr.* ܒ. 6) לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* s. v. a. *no.* 3. um zu, damit. 2 Sam. 14, 20. 17, 15. 2 Mos. 20, 17.

עָבוּר *m.* Getreide. Jos. 5, 11. 12. Syr. ܒܣܣ (vielleicht vorz. Weizen, so gibt es wenigstens der Araber Apostelgesch. 7, 12). Chald. עִבּוּר dass. Michaelis vergleicht nicht unpassend عبر *agrum coluit.*

I. עָבַט *fut.* יַעֲבֹט ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere.* 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *daſs er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts (gegen Pfänder) leihen.*

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Accus.* 5 Mos. 15, 6, mit einem doppelten *Accus.* aber v. 8: וְהַעֲבֵט תַּעֲבִיטֶנּוּ דֵּי מַחְסֹרוֹ *und sollst ihm leihen, soviel er bedarf.* Derivate: עַבְּטִים, עֲבוֹט.

II. *Pi.* עִבֵּט s. v. a. עָבַת *flexit, contorsit.* Nur Joël 2, 7: וְלֹא יְעַבְּטוּן אֹרְחוֹתָם *et non flectunt vias suas* d. h. und weichen nicht von ihrer Bahn. *LXX.* οὐ μὴ ἐκκλίνωσι τὰς τρίβους αὐτῶν. *Vulg. non declinant a viis suis. Syr.* ܠܐ ܢܫܬܡܛܘܢ *etc.*

עַבְטִיט *m.* Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6. S. עָבַט *no. I.* So schon der Chaldäer: תְּקוֹף חוֹבִין Schwere der Schulden. Vgl. nur im folgenden Verse: נְשָׁכֶיךָ *deine Mahner.* — Der Syrer übersetzte: Wolke von Koth!? (von עָב Wolke und טִיט Koth), und Wahl zu d. St. hält diese Übersetzung für so geschickt, „daſs man sie nicht besser wünschen könne.“ Doch wird man diese „trefflich angemessene“ Deutung leicht ihrem gelehrten Vertheidiger überlassen, da es mit der geleugneten Ableitung von עבט allerdings seine Richtigkeit hat.

עֲבִי *m.* Dichtheit. Hiob 15, 26. 2 Chron. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.* In der Parallelstelle 1 Kön. 7, 46 steht מַעֲבֶה.

עָבִי mit Pron. עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. 2 Chron. 4, 5. Jerem. 52, 21.

עֲבִידָה *f.* chald. 1) die Arbeit, das Werk. Esra 4, 24: עֲבִידַת־בֵּית אֱלָהָא *die Arbeit am Hause Gottes.* 5, 8. 6, 7. 18. 2) das Geschäft, insbes. Regierungsgeschäft, Regierung. Dan. 2, 49: וּמִנִּי עַל עֲבִידְתָא דִּי מְדִינַת בָּבֶל *und er setzte über die Verwaltung der Provinz Babel.* 3, 12. Vgl. מַלְאָכָה Neh. 2, 16, u. im Griech. τὰ πράγματα.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) ziehn, einherziehn, einhergehn. Ps.

42, 5: כִּי אֶעְבֹר בְּתָךְ *als ich einherzog in groſser Volksmenge.* Jos. 6, 7: עִבְרוּ וְסֹבּוּ אֶת־הָעִיר *zieht hin und umgeht die Stadt.* Amos 5, 5: בְּאֵר שֶׁבַע לֹא תַעֲבֹרוּ *nach Beersaba ziehet nicht.* 2 Kön. 6, 9. עָבַר וְשׁוּב hin und wieder ziehn. Ezech. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. 2 Mos. 32, 27. Micha 2, 13: וְיַעַבְרוּ שַׁעַר וַיֵּצְאוּ בוֹ *sie ziehn in die Thore ein und aus.* Jes. 33, 8. עֹבֵר אֹרַח der den Pfad zieht. *a)* mit לִפְנֵי: voranziehn. 1 Mos. 33, 3. 2 Mos. 17, 5. 2 Kön. 4, 31. Micha 2, 13. *b)* mit אַחֲרֵי: jemandem nachziehn. 2 Sam. 20, 13. *c)* עָבַר בִּבְרִית in einen Bund eingehn, sich dazu verpflichten. 5 Mos. 29, 11. vgl. בּוֹא בָּאָלָה Nehem. 10, 30.

2) durchgehn, durchziehn, durch einen Ort. Mit dem *Accus.* Richt. 11, 29: וַיַּעֲבֹר אֶת־הַגִּלְעָד וְאֶת־מְנַשֶּׁה *und er durchzog Gilead und Manasse.* Viel häufiger mit בְּ 1 Mos. 12, 6. 30, 32. 4 Mos. 20, 18. 33, 8. Jes. 8, 21. 34, 10. Jerem. 2, 6; mit בֵּין zwischen etwas durchgehn. 1 Mos. 15, 17. Jer. 34, 19. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* סַעֲבוֹ חֲפִלָּה *so daſs nicht durchdrang das Gebet.* Hiob 15, 19: וְלֹא עָבַר זָר בְּתוֹכָם *nicht drang ein Fremder in ihre Mitte.* 3 Mos. 26, 6: חֶרֶב לֹא תַעֲבֹר בְּאַרְצְכֶם *das Schwert soll nicht in euer Land dringen.* Ezech. 14, 17. Vgl. Micha 5, 7: עָבַר בַּשֶּׁלַח *transire in telum*, in das Geschoſs fallen. Hiob 33, 18. 36, 12 vgl. 33, 28.

3) vorbey-, vorübergehn, ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28. Ruth 4, 1. Hiob 30, 15. צֵל עֹבֵר ein vorübergehender Schatten. Ps. 144, 4. Aufserdem mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17. 19, 8. 49, 17. Ezech. 16, 6. 8; mit מֵעַל 1 Mos. 18, 3; mit עַל פְּנֵי 2 Mos. 34, 6; mit לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; mit מִן Jes. 40, 27: מִאלֹהַי מִשְׁפָּטִי יַעֲבֹר *mein Recht geht vor Gott vorüber*, *praeterit Deum*, d. h. es bleibt Gott unbemerkt. Ps. 81, 7: כַּפָּיו מִדּוּד תַּעֲבֹרְנָה *seine Hände gingen vor dem Lastkorbe vorüber*, blieben davon befreyt; mit בְּ Ps. 103, 16: רוּחַ עָבְרָה בּוֹ *ein Wind geht darüber*; mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 32: כַּאֲשֶׁר עָבַר אֶת־פְּנוּאֵל *als er vor Penuel vorüberging.* 2 Sam. 18, 23: וַיַּעֲבֹר אֶת־הַכּוּשִׁי *und lief dem Cuschäer vorüber.* Richt. 3, 26. Hiob 21, 29: עֹבְרֵי־דָרֶךְ *die Vorübergehenden.* Ps. 80, 13. 89, 41.

4) vorübergehn, vergehn, z. B. von der Zeit. Hohesl. 2, 11: הַסְּתָו עָבָר *der Winter ist vorübergegangen.* Jer. 8, 20. 1 Mos. 50, 4. Dann s. v. a. hinschwinden, vergehn, untergehn. Jer. 13, 24: כְּקַשׁ עֹבֵר לְרוּחַ מִדְבָּר *wie Spreu, welches verfliegt vor dem Winde der Wüste.* Ps. 37, 36: וַיַּעֲבֹר וְהִנֵּה אֵינֶנּוּ *er schwand dahin, und siehe! er war nicht mehr.* Hiob 34, 20. Jes. 29, 5. Esth. 9, 28: *und diese Tage Purim* לֹא יַעֲבְרוּ מִתּוֹךְ הַיְּהוּדִים *sollen nicht untergehn bey den Juden.*

5) übergehn, hinübergehn, übersetzen, z. B. über einen Fluſs, mit dem *Accus.* 1 Mos. 31, 21, Jos. 4, 22. 24, 11 und mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. — 4 Mos. 32, 7: מַעֲבֹר אֶל הָאָרֶץ וגו *hinüberzuziehn in das Land u. s. w.* 1 Sam. 14, 1. 6. Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִי כִתִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Amos 6, 2. Jes. 45, 14: *Aegyptens Erwerb* — עָלַיִךְ יַעֲבֹרוּ *werden auf dich übergehn.* — Trop. das Gesetz, den Befehl überschreiten, mit dem *Accus.* Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11. Esth. 3, 3, vgl. 9, 28.

6) weggehn, weiter gehn. 1 Mos. 18, 5: אַחַר תַּעֲבֹרוּ *dann möget ihr weiter gehn.* 2 Sam. 18, 9: וְהַפֶּרֶד אֲשֶׁר תַּחְתָּיו עָבַר *und das Maulthier unter ihm ging fort.* Hab. 1, 11. Esth. 4, 17. Hohesl.

5, 6. Ps. 48, 5. 1 Kön. 22, 24: אֵי־זֶה עָבַר רוּחַ יְהוָה מֵאִתִּי *wo ist denn der Geist Jehova's von mir gewichen?* Im Syr. und Arab. mit عن und كي dass.

7) mit עַל: über jemanden, oder etwas kommen, in mehrern Beziehungen. 4 Mos. 6, 5: תַּעַר לֹא יַעֲבֹר עַל רֹאשׁוֹ *kein Scheermesser soll auf seinen Kopf kommen.* 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ קִנְאָה *und (wenn) der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Nah. 3, 19: עַל־מִי לֹא עָבְרָה רָעָתְךָ *über wen erging nicht deine Bosheit?* Ps. 88, 17. Klagel. 4, 21. Hiob 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sey.* 5 Mos. 24, 5: לֹא יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll nichts über ihn kommen*, oder vielmehr pass. ihm nichts aufgelegt werden, *was es auch sey.*

8) übertreten, vom Wasser s. v. a. שָׁטַף. Jes. 8, 8. 54, 9. Hab. 3, 10. Nah. 1, 8: שֶׁטֶף עֹבֵר eine überschwemmende Flut. Daher trop. von einem überschwemmenden Kriegsheere, verbunden mit שָׁטַף Dan. 11, 10. 40. Aufserdem in folgenden von dem Wasser entlehnten Phrasen mit עַל und dem *Accus.* Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben gegangen*, d. h. über das Haupt, so dafs er uns das Leben genommen hätte. Ps. 38, 5: כִּי עֲוֹנֹתַי עָבְרוּ רֹאשִׁי *denn meine Sünden gehn mir über das Haupt.* Jerem. 23, 9: כְּגֶבֶר עָבְרוֹ יַיִן *wie ein Mann, den der Wein überstiegen hat*, dem der Wein über den Kopf gegangen ist. Vgl. בִּלַּע und רוּן. Die Phrase: כִּסְּפוּ לֹא מִסְּפוּ 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7 Pesch., welche auf den ersten Anblick vergleichbar scheint, ist es doch genau genommen nicht und bedeutet nur: den Trunk lieben.

9) An *no.* 3 schliefst sich die Phrase: עָבַר עַל פֶּשַׁע Sünde vergeben, eig. vor der Sünde vorübergehn. Micha 7, 18. Sprüchw. 19, 11. Dann blofs mit dem *Dat.* der Pers. jemandem vergeben. Amos 7, 8. 8, 2. (Im Jerusalemischen Dialekte des Chaldäischen häufiger, s. *Buxtorf*).

10) כֶּסֶף עֹבֵר 2 Kön. 12, 5 und כֶּסֶף עֹבֵר לְסֹחֵר 1 Mos. 23, 16 Silber, wie es gäng und gäbe ist beym Kaufmann. So bestimmt es der Syrer, Chaldäer und Araber. Aufserdem böte sich zur Vergleichung die arab. Bedeutung von: عبر *examinavit (nummos, merces), cujus ponderis et qualitatis essent*; dieses billigt Michaelis und übersetzt עֹבֵר passivisch: *argentum probatum a mercatore. LXX* ἀργύριον δόκιμον ἐμπόρου. *Vulg. moneta probata.* Das erstere ist aber natürlicher.

11) s. v. a. das arab. عبر träufeln, thränen. מוֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans* d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. Hohesl. 5, 5. 13.

12) Vielleicht an einigen Stellen: eindringen auf jemanden, überfallen mit עַל, wie im Arab. das syn. عدى على *impetum fecit.* z. B. Hiob 9, 11: הֵן יַעֲבֹר עָלַי *siehe! er dringt auf mich ein.* Par. חָלַף. Diese und ähnliche Stellen lassen sich aber auch aus den vorigen Bedeutungen erläutern, als: *siehe! er geht an mir vorüber*, nach *no.* 3.

Niph. transiri, von einem Flusse. Ezech. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21: וַיַּעֲבֵר בְּרַתֻּקוֹת זָהָב לִפְנֵי הַדְּבִיר *und er riegelte mit goldenen Ketten vor das Allerheiligste.* Chald. עִבְרָא, עַבָּר Riegel.

2) empfangen, trächtig werden, viell. *transire fecit s. recepit semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבֵּר *seine Kuh wird trächtig.* Im Chald. dass. in Kal, Pa. u. Ethpa. (S. *Bocharti Hieroz. I.* 291 und *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1568), bes. aber vgl. das chald. Synonym עָרָה, dessen Pa. u. *Aph.* in den *Targg.* häufig für das hebr. הָרָה *concepit* steht.

Hiph. הֶעֱבִיר in den meisten Bedeutungen von Kal, aber causativ 1) caüsat. von *no.* 2. durchgehn, durchziehn lassen. 5 Mos. 2, 30, oder: durchführen. Mit doppeltem *Accus.* 2 Sam. 19, 16. 4 Mos. 32, 5 und mit בְּ. Ps. 78, 13. 136, 14. — Ezech. 14, 15: לוּ חַיָּה רָעָה אַעֲבִיר בָּאָרֶץ *wenn ich böse Thiere das Land durchstreifen lasse.* Insbes. *a*) הֶעֱבִיר בָּנִים בָּאֵשׁ לַמֹּלֶךְ Kinder dem Moloch zu Ehren durch das Feuer gehen lassen, verbrennen und dadurch opfern. 2 Kön. 23, 10. Ezech. 20, 31, auch ohne בָּאֵשׁ 3 Mos. 18, 21. Jerem. 32, 35. Ezech. 16, 21. Vgl. הֶעֱבִיר בַּמַּלְבֵּן durch den Ziegelofen gehn lassen, d. i. darin verbrennen. 2 Sam. 12, 31. *b*) הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen, bekannt machen lassen. 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Nehem. 8, 15. 2 Chron. 30, 5. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 Mos. 25, 9.

2) *causat.* v. *no.* 3. vorbeygehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 1 Sam. 20, 36: *er schoſs den Pfeil* לְהַעֲבִירוֹ *vor ihm bey*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאָה eine Sünde vorüberlassen (ohne sie zu strafen), hingehn lassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21. Im Arab. ist جاز *V. praetermisit (peccatum), pepercit, ignovit.*

3) *causat.* von *no.* 5. übersetzen, überführen. 1 Mos. 32, 23; versetzen (*transferre*). 1 Mos. 47, 21: וְאֶת־הָעָם הֶעֱבִיר אֹתוֹ לֶעָרִים *und das Volk versetzte er in die Städte.* Trop. überschreiten machen (das Gebot), zur Sünde verführen. 1 Sam. 2, 24. הֶעֱבִיר נַחֲלָה לְ die Erbschaft übergehn lassen auf jem. 4 Mos. 27, 7. 8. Ezech. 48, 14.

4) *causat.* von *no.* 6: von Personen: wegführen. 2 Chron. 35, 23. Von Sachen: wegschaffen, wegnehmen, entfernen. z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen. 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3: לְהַעֲבִיר אֶת־רָעַת־הָמָן *das von Haman verhängte Uebel abzuwenden.* Ps. 119, 37. 39: הַעֲבֵר חֶרְפָּתִי *wende meine Schmach ab*, אֲשֶׁר יָגֹרְתִּי *die ich fürchte.* Kohel. 11, 10. Zach. 3, 4: הַעֲבַרְתִּי מֵעָלֶיךָ עֲוֹנֶךָ *ich will von dir nehmen deine Schuld.*

5) *causat.* von *no.* 7. auf oder: über etwas kommen lassen (vom Scheermesser). Ezech. 5, 1. 4 Mos. 8, 7.

6) darbringen, zum Opfer, mit dem *Dat.* 2 Mos. 13, 12. Ezech. 23, 37.

Hithpa. 1) übermüthig seyn. Sprüchw. 14, 16. Vgl. עֶבְרָה *no* 2. Uebermuth. 2) sich ereifern, zornig werden, zürnen. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 3 Zorn.) Ps. 78, 21. 59. Mit בְּ Ps. 78, 62. 5 Mos. 3, 26; mit עִם Ps. 89, 39; mit עַל Sprüchw. 26, 17; mit dem *Accus.* Sprüchw. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ *wer heftig wird gegen ihn* (den König). Man kann auch das *Suff.* durch בְּ auflösen. Andere *trans.* wer ihn aufbringt, welche Bedeutung aber

mit *Hithpa.* kaum zu vereinigen ist. Zur Erläuterung der Bedeutung vgl. das arab. بَغَى überschreiten (das Maafs); dah. heftig, zornig, übermüthig, hart, beleidigend werden; جَارَ überschreiten, zornig, übermüthig werden; عدي dass. Derivate aufser den zunächst folgenden: עֲבוּר, מַעְבָּר, מַעְבָּרָה.

Die Bedeutung des hebräischen Stammwortes ist auch im Arab. Syr. und Chaldäischen meistens mit denselben Wendungen herrschend, und ganz unrichtig ist die Vorstellung, welche aus *Schroeder's Observv.* in einige Wörterbücher übergegangen ist, dafs der ursprüngliche Begriff des Wortes in der arab. Bedeutung غَبِرَ *sanie intumuit, fissum fuit vulnus* erhalten sey, so dass die übrigen Bedeutungen von *no.* 3. ausgingen. Synonyme Verba, welche ihre Bedeutungen ähnlich modificiren, sind im Arab. جَارَ u. عدي.

עֵבֶר *m.* mit Pron. עֶבְרִי 1) das Jenseitige. עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, der jenseit des Jordan gelegene Landstrich von Palästina, späterhin Peräa genannt. 1 Mos. 50, 10. 11. 5 Mos. 1, 1. 5. 3, 8. 20. 25. 4, 41. 46. 47. Jos. 8, 23. עִבְרֵי הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat. Jos. 24, 2. 3. Einmal Plur. עִבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20. אֶל-עֵבֶר חָמָם über das Meer hin. 5 Mos. 30, 13. מֵעֵבֶר 4 Mos. 21, 13. Jos. 22, 7 und häufiger לְמֵעֵבֶר jenseits. 4 Mos. 22, 1. 32, 19. 32. 34, 15. 35, 14 u. s. w. Denkt man sich die Bestimmung v. einem jenseits wohnenden gemacht, so kann es auch 2) das Diesseitige bedeuten. 1 Kön. 4, 24: מַלְכֵי עֵבֶר הַנָּהָר die Könige disseit des Stromes. 3) Seite, Gegend überhaupt. 1 Sam. 14, 40 zweymal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 Mos. 28, 26: אֶל עֵבֶר הָאֵפוֹד בָּיְתָה *auf der Seite des Ephods nach innen zu.* 1 Kön. 7, 30. Jes. 47, 15. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל-עִבְרָיו von allen Seiten. 22, 20. 1 Kön. 4, 24 (5, 4). 2 Mos. 32, 15: *die Tafeln waren beschrieben* מִשְּׁנֵי עִבְרֵיהֶם *von beyden Seiten.* 4) אֶל עֵבֶר *a)* gegen über s. v. a. אֶל-מוּל Jos. 22, 11. *b)* עַל עֵבֶר פָּנַי vorn an, nach vorn zu. 2 Mos. 25, 37, vgl. 4 Mos. 8, 2. 3, wo statt dessen אֶל מוּל פָּנַי steht. Ezech. 1, 9: כִּלְכְתָן אִישׁ אֶל עֵבֶר פָּנָיו יֵלֵכוּ *indem sie gingen, gingen sie ein jegliches vor sich hin.*

עֵבֶר chald. dass. עֵבֶר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrats) Gelegene. Esra 4, 10 ff.

עֲבָרָה 1) Fähre. 2 Sam. 19, 19. Im Chald. מַעְבְּרָתָא u. zus. מַבְרְתָא dass. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethib für das Kri: עַרְבוֹת Steppen, welche Bedeutung der Zusammenhang verlangt. Ob nun vielleicht auch die Form עִבְרָה nach einer Transposition für עֲרָבָה in dieser Bedeutung gebräuchlich gewesen sey, kann nicht ausgemacht werden.

עֶבְרָה *f.* 1) Übermaafs. Sprüchw. 21, 24: עוֹשֶׂה בְעֶבְרַת זָדוֹן *er handelt im Uebermafs des Frevels*, der Vermessenheit. Hiob 40, 11: הַפֵּץ עֲבְרוֹת אַפֶּךָ *gefs aus deines Zornes Uebermaafs*, deinen heftigsten Zorn. Andere: *tumores irae*, Fluthen des Zornes (vgl. עֵבֶר *no.* 3), welches aber den sonstigen Bedeutungen des *Nom.* עֶבְרָה zu fern liegt. Doch könnte man Hos. 5, 10 vergleichen. 2) Übermuth. Jer. 48, 30: אֲנִי יָדַעְתִּי עֶבְרָתוֹ *ich kenne seinen Uebermuth.* Jes. 16, 6.

Ps. 7, 7: הִנָּשֵׂא בְּעַבְרוֹת צוֹרְרָי *erhebe dich beym Uebermuth meiner Feinde.* 3) Zorn, bes. von dem Zorne Jehova's. Jes. 14, 6. 10, 6: עַם־עֶבְרָתִי das Volk, worauf ich zürne. Jerem. 7, 29: דּוֹר עֶבְרָתוֹ das Geschlecht worauf er zürnt. Insbes. Jehova's strafender Zorn, Jehova's Strafgericht. שֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ die Ruthe, womit er straft. Klagel. 3, 1. Sprüchw. 22, 8. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttlichen Zorngerichts. Sprüchw. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Ezech. 7, 19. Plur. יוֹם עֲבָרוֹת dass. Hiob 21, 30. Sprüchw. 11, 23: וְתִקְוַת רְשָׁעִים עֶבְרָה *und die Frevel haben Gottes Strafgericht zu erwarten.* Syr. ist זְעַם, welches auch zuw. damit verbunden ist z. B. Ps. 78, 49. — Die Bedeutungen: übermüthig seyn, zürnen finden sich auch in *Hithp.* von עָבַר, wo die Cohärenz dieses Begriffes mit: überschreiten, durch die Analogie mehrerer arabischen Synonymen gezeigt worden ist. Aus diesen bestätigt sich auch die für *no.* 1 angenommene Bedeutung: Übermaafs. In den *Targg.* steht einigemal in derselben Bedeutung חֲעָבוּר.

עִבְרִי der Hebräer, griech. Ἑβραῖος. Plur. עִבְרִים, עִבְרִיִּים. *Fem.* עִבְרִיָּה, עִבְרִיּוֹת Hebräerinn, Hebräerinnen. Über die Ableitung und den eigenthümlichen Gebrauch des Namens bemerke man folgendes 1) Was den Unterschied dieses Namens von יִשְׂרְאֵלִי, בֶּן־יִשְׂרָאֵל betrifft, so dringt sich der Beobachtung die Thatsache auf, dafs der Name עִבְרִי von den alttestamentlichen Schriftstellern niemals *absolute* zur Bezeichnung des israelitischen Volks gebraucht wird, sondern durchgehends nur in Bezug auf fremde Völker und im Gegensatz gegen dieselben, insbes. in Gegens. der Ägyptier und Philistäer. S. 1 Mos. (14, 13) 40, 15. 43, 32. 2 Mos. 1, 15. 19. 2, 7. 11. 13. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. 21, 2. 5 Mos. 15, 12 (Jerem. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 11. 21. 29, 3. Jon. 1, 9. Insbes. dann, wenn ein Nichtisraelit redend eingeführt wird, z. B. ein Ägyptier 1 Mos. 39, 14. 17. 41, 12. 2 Mos. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3. Diese aus allen angeführten Stellen (und aufser ihnen kommt es nicht vor) hervorgehende Beobachtung führt nun mit gröfster Wahrscheinlichkeit darauf, dafs das Volk vornehmlich bey den Ausländern diesen Namen führte, und dafs ihm dieser, wahrscheinlich appellativische Name, v. andern Nationen beygelegt wurde, während das Volk selbst sich mit dem ehrenden Nationalnamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל zu benennen pflegte. (Man vergleiche nur die Verhältnisse der Namen Hellenen und Griechen; Ottomanen u. Türken, Deutsche, in slav. *Nemcy* u. dgl). Als wahrscheinlichste Etymologie bietet sich nun עֵבֶר das jenseitige Land, davon עִבְרִי einer aus dem jenseitigen Lande, der Jenseitige, und die Cananiter mochten den Israeliten diesen Namen beylegen, entweder schon als Abraham mit seiner Horde über den Euphrat u. Jordan herüber kam (dah. schon Abraham עִבְרִי 1 Mos. 14, 13 heifst), oder erst als Josua mit seinem Volke über den Jordan in Canaan einfiel. Nach den neuesten Vorstellungen über die Entstehung und Abfassung des Pentateuchs würde das letztere wenigstens dadurch nicht unwahrscheinlicher werden, dafs schon die Verfasser der Genesis die Ägyptier von den Hebräern reden lassen, und den Abraham einen Hebräer nennen; denn es könnte Parachronismus seyn. Doch ist das erste auf jeden Fall vorzüglicher. Als Appellat. nehmen es 1 Mos. 14, 13

LXX. περάτης. *Aqu.* περαίτης. Nun aber ist es 2) auf der andern Seite deutlich, dafs die hebräischen Schriftsteller sich den Namen עִבְרִי als Patronymicum von einem Stammvater עֵבֶר (1 Mos. 10, 24. 25. 11, 16. 17) gedacht haben, daher 10, 21: בְּנֵי עֵבֶר s. v. a. עִבְרִים Hebräer, und 4 Mos. 24, 24: עֵבֶר in derselben Bedeutung, wie בְּנֵי חֵת für חִתִּים u. dgl. (1 Mos. 10, 21 ist nehmlich zu fassen: *und dem Sem, auch ihm wurden* (*Söhne*) *gebohren. Er ist der Stammvater aller Hebräer.* Der Vf. macht zum Voraus aufmerksam auf das, was ihm am wichtigsten ist, dafs nun der Stamm der Hebräer folge). Dieses thut aber der obigen Annahme des עִבְרִי als ursprünglichen Appellativi keinen Eintrag, es ist im Gegentheil wahrscheinlich, dafs עֵבֶר, so wie כּוּשׁ, מִצְרַיִם, אֲרָם und die meisten dieser Namen nur eine mythische Person darstelle, welche der hebräische Genealog bey der Aufstellung seines Länder- und Völkersystems (*Gen.* 10) annahm. Ganz auf gleiche Weise nahmen ja spätere Historiker zur Erläuterung des Namens *Italia* einen *Italus* an, da schon Varro es richtiger von ϑυλος, *vitulus* durch: Kuhland, Weideland erklärt: so entstanden auch wahrscheinlich die mythischen Personen *Aeolus, Dorus, Ion, Achaeus.* — Für das Deutsche und Lateinische ist unstreitig die Schreibart: hebräisch, *hebraeus* nach dem griech. ἑβραῖος vorzüglicher als: ebräisch, *ebraeus* nach dem Hebr. עִבְרִי; theils weil wir einmal die Endung äisch, *aeus* aus der griech. Form annehmen und ihr schon deshalb auch in Rücksicht auf den *Spir. asper* folgen müssen, theils weil man es wirklich den 70 Dollmetschern zutrauen mag, dafs sie durch den *Spir.* eine in diesen Worte stärker getönte Aspiration des ע ausdrükken wollten. S. den Buchst. Wollte man einmal dem Hebräischen ganz folgen, so würde man Ibriten reden müssen: und wozu die Affectation?

עֲבָרִים Jer. 22, 20, vollständiger הַר־הָעֲבָרִים 4 Mos. 27, 12. 5 Mos. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. ein Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עֵבֶרֹן Jos. 19, 28 s. עַבְרוֹן.

עַבְרָה ein Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres, nur 4 Mos. 33, 34.

עָבַשׁ nur Joel 1, 17 nach den hebr. Auslegern s. v. a. עָפַשׁ verfaulen, verdummen, hier von dem Verdummen der Körner unter der Erde, und zwar vor Hitze, nicht vor Nässe. Plinius drückt dies aus: *semen vanescit.* Glücklich vergleicht Bochart die Stelle des Hesiod (*scut. Herc.* 153): ὀστέα δέ σφι — Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἴῃ, *doch ihr Gebein — Liegt an dörrender Sonne in dunkelen Staube vermodernd. Hieron. computruerunt.* Das Chald. עָפַשׁ wird gerade von dem Vermodern der Körner in der Erde gebraucht. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1642. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 471.

Das arab. عَبِسَ bedeutet nach den arab. Wörterbb. auftrocknen (vom Schmutz an den Händen) und ist schwerlich vergleichbar.

עָבַת wie aus den Derivaten erhellt: verflochten seyn. *Pi.* verflechten. Nur Micha 7, 3: *der Grofse redet frey von seiner Bosheit* וְיַעַבְתֻהָ *und sie verflechten sie*, welcher Plural jedoch auf dasselbe Subject zu beziehn ist. Der Sinn ist un-

streitig: und er setzt sie, die verflochtene d. h. die verkehrte, schlechte Handlung durch. Vgl. die ähnlich bedeutenden Wörter עִוָּה, עִקֵּשׁ. *Vulg. conturbaverunt eam. Chald. depravarunt eam.* S. עָבַם *no. II.* Einen ähnlichen Sinn würde es geben, wenn man es für syn. mit עָוַת krümmen, beugen nähme.

עָבֹת *fem.* עֲבֹתָה dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen. Ezech. 20, 28: כָּל-עֵץ עָבֹת *jeder dickbelaubte Baum.* 3 Mos. 23, 40. Nehem. 8, 15. Ezech. 6, 13: כָּל-אֵלָה עֲבֹתָה *jede dickbelaubte Terebintha.* Im Syr. mit *Tet:* ܥܒܝܬ dicht, schattig.

עָבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick. Richt. 15, 13. 14, Jes. 5, 18. Plur. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. נָתַן עֲבֹתִים עַל jemandem Bande anlegen. Ezech. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte, Flechtwerk. מַעֲשֵׂה עָבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 Mos. 28, 14. 39, 17. שְׁתֵּי הָעֲבֹתוֹת die beyden Flechten 2 Mos. 28, 24. 25. 3) dicht verflochtener Zweig. Ezech. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב lieben, besonders von unkeuscher Liebe, mit dem *Accus.* und עַל. Ezech. 23, 5 ff. עֹגְבִים die Liebhaber. Jer. 4, 30.

Arab. عَجِبَ bewundern, auch: angenehm seyn, sich freuen. *V.* lieben.

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Ezech. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) was Gott gefällt. Arab. عَجَبٌ *gratia, beneplacitum Dei.* Ezech. 33, 31: כִּי עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was Gott wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה oder עַגָבָה *f.* unkeusche Liebe. Ezech. 23, 11.

עֻגָה und an einigen Stellen (z. B. 1 Kön. 19, 6. Ezech. 4, 12) עֻגָּה kleiner Brotkuchen, der unter der Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine Speise, die noch heut zu Tage bey den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile sehr häufig ist. Sie legen die dünnen Fladen auf eine durch Feuer erhitzte Stelle im Sande oder auf heifse Steine, und schütten um sie zu backen, heifse Asche und Kohlen darüber. Rauhwolf (Reise S. 185. 186) fand sie ziemlich wohlschmeckend. Vgl. *Thevenot Voyage au Levant.* S. 235. S. über mehrere ähnliche Arten des Brotbackens Jahn's bibl. Archäologie Th. I. §. 164. 1 Mos. 18, 6. 4 Mos. 11, 8. 1 Kön. 17, 13. עֻגַת רִצְפִּים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. עֻגַת שְׂעֹרִים Gerstenkuchen. Ezech. 4, 12. עֻגוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. 2 Mos. 12, 39. Sie mufsten beym Backen einmal umgewandt werden. Hos. 7, 8. S. das Verbum עוג, und מָעוּג. Die Stammwörter עוג und עגג scheinen übrigens hier zu alterniren, wie aus der arab. Form عَجَّةٌ *laganum ex ovis in sartagine coctis* erhellt.

עָגוּר *m.* Name eines Vogels, welcher Jer. 8, 7 als Zugvogel bezeichnet wird: Jes. 38, 14 wird ihm ein Pipen oder Girren zugeschrieben. Es ist aber hier noch ungewifs, ob zwischen den Worten סוּס עָגוּר ein ו zu suppliren, oder ob das letztere nur als *Epith.* des ersten zu nehmen sey. Koppe zu d. St. „Vielleicht gehört עָגוּר

zum Schwalbengeschlechte, und ist eine *Species* von סוּס, daher im daher im Jesaias: סוּס עָגוּר die Schwalbe Agur, im Jeremias blofs עָגוּר in derselben Bedeutung.“ Bochart (*Hieroz. II*, 68) sucht dem Worte die Bedeutung: Kranich zu vindiciren, aber seine Gründe führen nicht zur Überzeugung. Die Übersetzungen der Alten s. S. 79.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ezech. 16, 12. 4 Mos. 31, 50. Aufserdem im Sam. Texte u. einigen hebr. *Mss.* 2 Mos. 35, 22. S. *de Rossi* zu d. St.

עָגֹל *f.* עֲגֹלָה rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff. Stw. עגל rollen, walzen.

עֵגֶל *m.* und עֶגְלָה *fem.* Arab. عِجْل syr. ܥܓܠܐ, ܥܓܠܬܐ

1) *vitulus* und *vitula*, Kalb, männlichen und weiblichen Geschlechts. עֵגֶל בֶּן-שָׁנָה jähriges Kalb. 3 Mos. 9, 3. Micha 6, 6. עֵגֶל מְרֻבָּק Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. עֵגֶל מַסֵּכָה gegossenes Kalb. 2 Mos. 32, 4. 2) junger Ochs, junge Kuh, wie im Lat. *vitulus*, *a*. Virg. Ecl. 3, 29. Lb. 4, 299. Z. B. Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11: עֶגְלָה דָּשָׁא eine dreschende Kuh. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kuh gepflügt hättet*; von einer dreyjährigen 1 Mos. 15, 9, von einer milchenden Jes. 7, 21. 3) עֶגְלַת שְׁלִישִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 Name eines unbekannten Ortes. Döderlein vergleicht nicht unpassend عَجْلُون (*Abulfeda tab. Syr.* S. 13, 92), den Namen einer Stadt und Burg im Osten des Berges Gaur. Andere als Appellat. 3jährige Kuh.

עֶגְלָה *m.* Pron. עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen. 1 Mos. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; v. den Kriegswagen Ps. 46, 10. Syr. ܥܓܠܐ dass., vom Stw. עגל rollen. Arab. عَجَلَةٌ Lastwagen.

עֶגְלוֹן Stadt in der Niederung des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39.

עָגַם traurig, bekümmert seyn, mit נֶפֶשׁ verbunden. Hiob 30, 25. Es ist syn. mit אָגַם Jes. 19, 10, wie auch die Chaldäer אֲגַם und עֲגַם in dieser Bedeutung haben.

עָגַן nur in *Niph. detineri*, sich einschliefsen, sich verschlossen halten. (So im Chald. s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1576 und עגונה ist nach Kimchi und Salomo Ben Melech: *mulier, quae domi detinetur et habitat sine marito.*) Davon Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wolltet ihr euch deshalb einschliefsen?* Die Form תֵּעָגֵנָה steht für תֵּאָגֵנָה wie תֵּאָמַנָּה Jes. 60, 4 für תֵּאָמַנָּה. *LXX.* κατισχεθήσεσθε. *Syr. impediemini. Vulg.* frey: *vetulae eritis*, und ganz unrichtig gibt Moser an, dafs das arab. عجن diese Bedeutung habe, man sehe nur *Castelli Heptaglott. col.* 2660 *no.* 20. Die Lesart תעגינה ist offenbar verwerflich und aus einer falschen Ableitung jener Form von einem Stw. עגה entstanden.

עֹד *m. subst.* 1) Raub. 1 Mos. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23: עַד-שָׁלָל geraubte Beute. Chald. עֲדָא, עֲדוּי, עֲדָאָה, עֲדָיְתָא dass. vom Stw. עָדָה rauben, plündern.

2) Ewigkeit, s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit. Ps. 9, 19. 19, 10. 21, 7. 22, 27. 37, 29. Das-

selbe, nur vollständiger ausgedrückt, ist: לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6 45, 18 und עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5 45, 7. עֲדֵי עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. 92, 8. 132, 12. עַד-עוֹלְמֵי-עַד bis auf ewige Zeiten. Jes. 45, 17. אֲבִי-עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הָרְרֵי-עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי-עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. Stw. viell. das chald. עָדָה vorübergehn. Andere vergleichen עַד, עָדָן Zeit, und ziehen es dann zu einer Stammform עָדַר.

עַד Präp., seltener und nur poet. in der Pluralform עֲדֵי, mit Pron. עֲדֵיכֶם, עָדֶיךָ, עָדַי (jedoch auch עַד-הֵם 2 Kön. 9, 18) 1) bis, theils v. Raume z. B. עַד-הַנָּהָר bis zum Strome, theils von der Zeit z. B. עַד-הָעֶרֶב bis zum Abend. 3 Mos. 13, 5. עַד-אֵלֶּה bis dahin. 26, 18. עַד שָׁבוּ bis sie zurückkehrten. Jos. 2, 22. Im Verbo folgt das *Praet.*, *Futurum* oder der *Inf.* mit und ohne לְ. Zuweilen ist der *Inf.* הָיוֹת zu suppliren z. B. Ps. 72, 7: עַד-בְּלִי יָרֵחַ *bis der Mond nicht mehr ist.* Hiob 14, 12. וְעַד — מִן von — bis. 2 Mos. 28, 42. Jos. 6, 21. — In dieser Bedeutung sind synonym die Compositа: עַד-אֲשֶׁר, עַד שׁ, עַד אֲשֶׁר אִם, עַד אִם, עַד-פִּי bis daſs, chald. עַד-דִּי.

2) während, *dum.* Hiob 1, 18: עַד זֶה מְדַבֵּר וְזֶה בָּא *während dieser noch sprach, kam ein anderer.* V. 16. 17 steht dafür עוֹד. Richt. 3, 26: עַד-הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.* 1 Sam. 14, 19. Jon. 4, 2. Dan. 4, 11: עַד יוֹמִין תְּלָתִין *binnen dreyſsig Tagen.* Vgl. ἄχρις Apostelgesch. 20, 6. 2 Kön. 9, 22: עַד-זְנוּנֵי-אִיזֶבֶל *während der Hurereyen der Isebel*, so lange die Hurereyen der Isebel fortdauern. Esra 10, 14: עַד-לְהַבְר-הַזֶּה *während dieser Sache.* (*Vulg. propter hanc rem*, welches auch Nolde annimmt, aber es ist doch nicht sicher genug.) Verdoppelt 1 Kön. 18, 45: עַד-כֹּה וָעַד כֹּה während dessen.

3) zu, ohne den Begriff: bis zu. 2 Mos. 22, 8. Klagel. 3, 40: נָשׁוּבָה עַד יְהוָה *laſst uns zurückkehren zu Jehova.* 1 Sam. 9, 9: *wohlan! laſst uns zum Seher gehn.*

4) bis zu ist auch in gewissen Verbindungen s. v. a. wie. 1 Chron. 4, 27: *und sein ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Söhne Juda's.* Nah. 1, 10: עַד סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.* S. סִיר. Schon die Alten erklären es hier durch das כ *similitudinis.*

5) bis zu s. v. a. selbst, sogar, bey Negationen: nicht einmal. Richt. 4, 16: לֹא נִשְׁאַר עַד אֶחָד *auch nicht einer blieb übrig.* 2 Mos. 14, 28. 2 Sam. 17, 22. Hagg. 2, 19: *ist wohl noch Saamen in dem Speicher* וְעַד הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה — לֹא נָשָׂא *und selbst der Weinstock, Feigenbaum u. s. w. tragen nicht.*

6) in mehrern Verbindungen s. v. a. עַל. Z. B. הֶאֱזִין, הִתְבּוֹנֵן עַד auf etwas hören, merken. 4 Mos. 23, 18 Hiob 32, 12. עַד-דְּבָרְךָ Dan. 4, 14 s. v. a. עַל-דְּבָרַת wegen. Richt. 4, 11: עַד אֵלוֹן בְּצַעֲנִים *bey dem Terebinthenhain zu Zaanim.*

Von Zusammensetzungen sind noch zu merken: *a)* עַד-הֵנָּה bis jetzt, bis hieher, wofür *contr.* עֲדָנָה und עֲדֶן Kohel. 4, 2. 3. Im Talmud. עדין. S. *Castelli Heptaglott. col.* 2663. Buxtorf hat die Form nicht. Syn. sind עַד-עַתָּה, עַד-כָּן, עַד-כֹּה. *b)* עַד-אָנָה wie lange? 2 Mos. 16, 28. Hab. 1, 2; wann? Hiob 18, 2. *c)* עַד-מְאֹד bis zur (gröſsten) Heftigkeit, *vehementissime*, stärker als מְאֹד, w. s. Vgl. עַד-מְהֵרָה bis zur (gröſsten) Schnelligkeit, sehr schnell. Ps. 147, 15. *d)* עַד—עַד sowohl, als auch. 4 Mos. 8, 4.

עֵר chald. s. v. a. im Hebräischen, und in dens. Verbindungen.

עֵר (eig. Part. von עוּר oder עִיר *Hiph.* zeugen) 1) der Zeuge. עֵר שְׁקָרִים Sprüchw. 19, 5. 9 und עֵר־כְּזָבִים 21, 28 der lügenhafte Zeuge. Auch von leblosen Dingen, die als Zeugen einer Sache dienen sollen. 1 Mos. 31, 44. 48: *dieser Hügel sey Zeuge zwischen mir und dir.* Jes. 19, 20. 2) Zeugnifs. s. עֵנָה עֵר ב Zeugnifs ablegen gegen. 2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17. 31, 21.

עֵר *pl.* עֵרִים eig. die Zeiten (vgl. עֵרָן), h. die monatliche Reinigung der Weiber. Arab. عِدَّة *tempus menstruum.* Daher Jes. 64, 5: בֶּגֶד עֵרִים *vestis menstruis polluta.* So schon *LXX. Vulg. Chald.*

עוֹד s. עוד noch.

עָדַד nur in *Po.* עִדֵּד aufrichten, befestigen, erhalten. Ps. 146, 9: יָתוֹם וְאַלְמָנָה יְעוֹדֵד *Waisen und Wittwen richtet er (Gott) auf.* Gegens. יְעַוֵּת. Ps. 147, 6. Gegens. מַשְׁפִּיל.

Hithpo. aufgerichtet stehn. Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνορθώθημεν. *Vulg. erecti sumus.* Gegens. כָּרַע וְנָפַל sie krümmen sich und fallen. In den Dialekten bietet sich zur Vergleichung nur das samarit. עדי *sustentavit, confortavit Gen.* 18, 5 welches aber vielmehr mit dem arab. غَذِيَ *aluit* zusammenhängt, und wohl nicht hierher gehört. Ganz unpassend nehmen einige das Wort für abgeleitet v. עוד noch.

עָדָה 1) s. v. a. عَبَرَ und das chald. עֲדָה einhergehn, vorübergehn, syn. von עָבַר. Hiob 28, 8. *Hiph.* entfernen, abziehn (das Kleid). Sprüchw. 25, 20 vgl. 5 Mos. 21, 13 *Targ.* und das hebr. הָעֲבִים Jon. 3, 6.

2) sich schmücken mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus.* wie כָּסָה, לָבַשׁ u. s. w. (Ebenfalls im Chald. dass.) Hiob 40, 5 (10): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עֶדְיָה עָדִי Schmuck anlegen. Ezech. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 13 (15): וַתַּעַד נִזְמָהּ וְחָלְיָהּ *und (wo) sie sich schmückte mit ihren Ringen und ihrem Halsschmuck.* Jes. 61, 10. Ezech. 16, 13. Jer. 31, 4: תָּעֲדִי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmükken*, insofern die in der Hand getragenen kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten.

Hiph. mit doppeltem *Accus.* Ezech. 16, 11: אַעְדֵךְ עֶדְיִי *ich habe dir Schmuck angelegt.* Derivat: עֶדְיִי.

עָדָה, עָדָא *fut.* יַעְדֶּה, יַעְדֵּא chald. s. v. a. das hebr. עָבַר, wofür es in den *Targg.* herrschend ist 1) gehn, kommen. Dan. 3, 27: וְרֵיחַ נוּר לָא עָדָת בְּהוֹן *und dafs der Geruch des Feuers nicht an sie gekommen war.* 2) mit מִן: weggehn, weichen. Dan. 4, 28. 3) vergehen, aufgehoben werden, v. der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 8. 12. (9. 13).

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen. Dan. 5, 20. 7, 26. 2, 21: מְהַעֲדֵא מַלְכִין *er setzt Könige ab.*

עֵדָה *f.* (von יָעַד *niph. no.* 3 zusammenkommen) Versammlung Ps. 1, 5: עֲדַת צַדִּיקִים die Versammlung, das Volk der Gerechten. 7, 8: עֲדַת לְאֻמִּים Versammlung der Völker. 1) Insbes. von der Versammlung, Gemeine des israelitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israels 2 Mos. 12, 3. 6. 47. עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

16, 1. 2. 9. 10. 17, 1. 35, 4, 20. und am häufigsten blofs הָעֵדָה heifst. 3 Mos. 4, 15. 8, 3. 4. 5. u. s. w. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jehova's. 4 Mos. 27, 17. 31, 16. Jos. 22, 16. Ps. 74, 2: זְכֹר עֲדָתְךָ קָנִיתָ *gedenke deines Volkes, das du erworben.* 2) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17: עֲדַת מְרֵעִים *Rotte der Frevler.* 86, 14, עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 Mos. 16, 5. 11. 17, 5. 26, 9. 27, 3. Ps. 68, 31: עֲדַת אַבִּירִים Schaar von Stieren. 3) עֲדַת דְּבֹרִים Schwarm von Bienen. Richt. 14, 8. 4) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7: הֲשִׁמּוֹתָ כָל־עֲדָתִי *du verödest mein ganzes Haus.* 15, 34.

עֵדָה (*fem.* von עֵד der Zeuge) 1) Zeuginn. 1 Mos. 31, 52. 2) Zeugnifs. 1 Mos. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes). Häufig in Verbindung mit חֻקָּה, מִצְוָה. 5 Mos. 4, 45. 6, 20. Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168 und öfter in den Psalmen. Plur. עֵדוֹת, mit Pron. עֵדֹתַי. S. עֵדוּת, u. das Stw. עוּד *Hiph.*

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Vorschrift (Gottes) s. v. a. עֵדָה *no.* 3. Aufserst häufig in der Pluralform עֵדוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion. wie מַלְכוּ Plur. מַלְכִין. Ps. 119, 14. 36. 99. 111. 129. 144. Neh. 9, 34 u. s. w. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. der Decalogus, die Gesetztafeln. 2 Mos. 25, 21: *und in die Lade lege das Gesetz.* 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade 2 Mos. 25, 22. 26, 33. 34. לֻחוֹת הָעֵדוּת die Gesetzestafeln. 2 Mos. 31, 18. 34, 29. מִשְׁכַּן־הָעֵדוּת 2 Mos. 38, 21. 4 Mos. 1, 53 und אֹהֶל הָעֵדוּת 4 Mos. 9, 15. 17, 23. 18, 2. das Zelt des Gesetzes. 2 Kön. 11, 12: *und Jojada setzte ihm die Krone auf, und übergab ihm das Gesetz.* 2 Chron. 23, 11. 3) Ps. 60, 1. und 80, 1 musikalisches Instrument, wahrscheinl. s. v. a. das arab. عُودٌ, dessen genauere Bedeutung aber bey den vagen Angaben der Lexicographen durch: *chelys, lyra, tibia, psalterium* auch nicht auszumitteln ist.

עֶדִי bey e. gr. Acc. עֲדִי, mit Pron. עֶדְיִי 1) Schmuck (S. עֵדָה *no.* 2). 2 Mos. 33, 4. 6. Jer. 4, 30. Jes. 49, 18 u. öfter. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck, höchste Zierde. Ezech. 16, 7. 2) Schmuck des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9: בְּמֶתֶג וָרֶסֶן עֶדְיָם לִבְלוֹם *die mit Zaum und Gebifs ihres Geschirres zu bändigen. Chald. cum freno et capistro apparatus ejus* (חַקְפְּטָה) *ad constringendum.* Die vielen Bedeutungen, welche die Stammwörter عدى, غدى, عذى im Arabischen darbieten, haben hier mehrere andere Erklärungsversuche veranlafst, welche theils minder passend sind, theils schon deshalb der obigen Deutung nachstehn, weil die angenommenen Bedeutungen in keiner Verbindung mit dem sonstigen hebräischen Sprachgebrauche des Wortes stehn. 3) Ungewisser ist der Sinn des Wortes Ps. 103, 5 in der Verbindung: הַמַּשְׂבִּיעַ בַּטּוֹב עֶדְיֶךָ. Entweder ist Schmuck hier poet. Ausdruck für: Seele, wie כָּבוֹד, יָחִיד, mithin: *er sättigt mit Gutem deine Seele* (vgl. Ps. 63, 6), oder man gebe es mit dem Chaldäer durch: Alter, im Gegensatz von נְעוּרִים im parallelen Gliede. Hierzu liefse sich עֵדָה vorübergehn und עַד Ewigkeit vergleichen; doch ist das erste erweislicher. *LXX. ἐπιθυμίαν σου. Hieron. ornamentum tuum. Syr.* ܦܓܪܟ *corpus tuum*, beydes ohne philol. Bestätigung. 4) Ei-

nige Erklärer nehmen für beyde Stellen die Bedeutung: Mund an, eigentlich: Backe, von עוה geschmückt seyn, wie לחי von לחי geschmückt, schön seyn. Aber diese Ableitung ist viel zu unerwiesen.

עָוִין 1) *adj.* weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8. 2) Der gewöhnlichen Lesart in der schwierigen und wahrscheinlich corrumpirten Stelle 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֲצְנִי עַל וגו (nach dem Chethib) gibt Simonis (*Onomast. V. T.* S. 372) wenigstens eine mögliche Deutung, indem er übersetzt: *ad ipsum quod attinet, percussio hastae ejus fuit in octingentos*, welches denselben Sinn geben würde, den die leichtere Parallelstelle 1 Chron. 11, 11: עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ darbietet. Er vergleicht عَنَّ *II. malleo mucronato percussit* und das transp. عَنَّ *X. iecit in homines fustem vel baculum suum.* Das Kri: עֲרִלִנִי הָעֲצְנִי hatte schon die *LXX.* vor Augen, und nahm es als *Nom. propr.* Ἀδινὸ ὁ Ἀσφαλώς, was aber in diesem Zusammenhange keinen Sinn gibt. Obgleich der Schreibfehler schon sehr alt seyn muſs, so ist doch wahrscheinlich die L. A. der Chronik vorzuziehn, da selbst bey jener Simonisschen Deutung auch in Hinsicht auf die Construction eine im historischen Styl beyspiellose Härte Statt findet, und auſserdem der Artikel vor einem Nomen mit *Suffixis* angenommen wird.

עֲוִירוֹת Stadt in der Ebene des Stammes Juda, nur Jos. 15, 36. *Hieron.* im *Onomast.* unter diesem Worte: *Dicitur autem et quaedam villa Adia juxta Gazam: et alia Aditha juxta Diospolim, quasi ad orientalem plagam respiciens.* Die letztere scheint Ἀδίδα, חֲדִיד. Als Appellat. wäre es: doppelter Schmuck, oder nach dem chald. auch: doppelte Beute. S. עֵר.

עֲוָלִם Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormahls eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam lieſs sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Nehem. 11, 30. Der *Alex.* schreibt Ὀδολλάμ und ebenso steht 2 Maccab. 12, 38. Josephus Archäol. 8, 3; an einer andern Stelle (6, 14) nennt er sie aber Ἀδουλλάμην πόλιν. Eusebius und Hieronymus versetzen ihre Lage 10 (Hieron. 12) röm. Meilen ostwärts v. Eleutheropolis, welches aber zweifelhaft ist, theils weil dort die Gebirgsgegend, nicht die Ebene des Stammes Juda, befindlich ist, theils weil sie beyde den Ort mit einem andern verschiedenen Eglon verwechseln. Nahe dabey befand sich die Höhle Adullam 1 Sam. 22, 1. 2 Sam. 23, 13. 1 Chron. 11, 15 in welcher David zuweilen versteckt war, und deren noch in der Geschichte der Kreuzzüge gedacht wird. S. *Guil. Tyrii bell. sacr. l. XV. c.* 36. Relands Palästina S. 549. Bachiene's Beschreibung v. Palästina Th. 2. §. 417. Das *Nom. gent.* ist עֲוָלְמִי 1 Mos. 38, 1. 12.

עָוַן nur in Hithp. wohlleben, sichs wohl seyn lassen. Im Talmud. ist in demselben Sinne: עִוֵּן אֶתְ בְּשָׂרוֹ *oblectare carnem suam.* Neh. 9, 25. S. עֲוָנָה, עֲדָנָה, מַעֲדָנִים. Arab. ist verw. عَنَّ weich, biegsam seyn. عُنُنٌ Weichlichkeit, Schlaffheit, Muſse, Vergnügen. Es ist dieselbe Uebertragung der Begriffe, wie in *mollis*, μαλακός.

עֹנֶג und עֵנֶג *m.* 1) Wonne, Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Plur. Ps. 36, 9: וְנַחַל עֲדָנֶיךָ תַשְׁקֵם *mit*

dem Strom deiner Wonnen tränkst du sie. 2 Sam. 1, 24: עִם עֲדָנִים lieblich.

2) als *Nom. propr.* wird dieser Name mehreren Gegenden des Orients beygelegt. *a*) der Gegend, in welcher sich nach der hebräischen Mythe der Garten oder das Paradies der ersten Menschen befand. 1 Mos. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן עֵדֶן der Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. Die Angabe, dafs von dieser Gegend aus die 4 Hauptströme der Erde entsprängen, ist offenbar eine mythisch-geographische Vorstellung, bey welcher wenig Wahres zum Grunde liegen möchte, und jede Aufsuchung jener Gegend in der heutigen Geographie wird ebenso unnütz und vergeblich seyn, als eine Nachweisung der Hesperidengärten und anderer fabelhaften Gegenden des griechischen und römischen Alterthums. Denselben Namen führt *b*) ein anmuthiges Thal bey Damascus. Amos 1, 5. Vgl. *la Roque Voyage de Syrie.* S. 195 ff. Michaelis *Supplemm.* S. 1839. *c*) eine Gegend Mesopotamiens oder Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Oberherrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit אַשּׁוּר verbunden wird. An beyden Stellen kommt es auch in Verbindung mit חָרָן vor. Vielleicht ist dieses die Gegend عدن, welche nach Assemani in Diar-bekr nach dem Tigerstrome zu liegt. In der letzten Stelle verstehn einige die arab. Stadt عدن am indischen Meere, aber es ist schon aus den damit verbundenen Örtern viel wahrscheinlicher, dafs an beyden Stellen ein Ort verstanden sey.

עֵדֶן, עֵדָה, עֵדָר für עוּד - עִדָּה *no.* 7. *a.*

עֲדָנָה *f.* Wollust. 1 Mos. 18, 12.

עִדָּן *m.* chald. 1) die Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. Syr. ܥܕܢ oder wie andere schreiben, ܥܕܝܢ, Arab. عدن dass. 2) das Jahr. שִׁבְעָה עִדָּנִין sieben Jahre. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עִדָּן עִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre (zwo Jahre) und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. Auch im Syr. bedeutet es zuweilen Jahr; gerade durch das Unbestimmte, welches darin liegt, erhält aber der Ausdruck etwas Mysteriöses, welches durch die Umschreibung von: viertehalb (der Hälfte der heiligen Zahl sieben) noch gehoben wird. S. מוֹעֵד *no.* 2 und יָמִים *no.* 4. S. 374. Stw. ist עוּר, s. עֵד, עֵדִים; das ן mithin nicht radical.

עֲדָעָדָה Stadt in der Südgegend des Stammes Juda, nahe bey der edomitischen Gränze, nur Jos. 15, 22. Als Appellativum würde man es auf das Stw. עָדַד *diem festum egit* zurückzuführen haben.

עָדַף überflüssig seyn, übrig seyn, z. B. von Speisen 2 Mos. 16, 23; von Gelde 3 Mos. 25, 27; überhängen, von Teppichen 2 Mos. 26, 12. 13; von Personen 4 Mos. 3, 46: *die zweyhundert drey und siebenzig* הָעֹדְפִים עַל הַלְוִיִּם *welche über die Zahl der Leviten sind.* v. 48. 49.

Hiph. überflüssig haben. 2 Mos. 16, 18.

Im Arab. ist عذف überflüssig viel geben *IV.* den Schleyer herabhängen lassen (vgl. 2 Mos. 26, 12). Das *Quadrilitt.* عذفل

einen Überfluſs haben an den Bequemlichkeiten des Lebens. Im Chald. ist עֲרַךְ mehr: ausgezeichnet seyn, Vorzug haben, vgl. יָתַר.

I. עָרַר in Kal ungebräuchlich. Arab. غرّ treulos seyn, treulos verlassen. *III.* zurücklassen, verlassen. *Niph.* נֶעֱרַר 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben. 2 Sam. 17, 22. 2) vermiſst werden, fehlen. 1 Sam. 30, 19. Jes. 34, 16. 40, 26. 59, 15: וַתְּהִי הָאֱמֶת נֶעֱרֶרֶת *die Treue wird vermiſst.*

Pi. עִרֵר fehlen lassen. 1 Kön. 4, 27 (5, 7).

II. עָרַר ordnen, nur 1 Chron. 12, 38: עֹרְכֵי מַעֲרָכָה בְלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν. *Chald.* מְסַדְּרֵי סִדְרָא. (3 *Mss.* haben ערכי, welches aber doch bloſs erleichternde Conjectur zu seyn scheint). Dann elliptisch v. 33: לַעֲרֹךְ בְּלֹא לֵב וָלֵב *ordnend* (*die Schlacht*) *einmüthiges Herzens* d. h. sich zur Schlacht ordnend u. s. w. *Syr. ad gerendum bellum. Chald. ad rem gerendam.* 9 *Mss.* haben hier לַעֲזוֹר *ad juvandum*, ebenso *LXX.* und *Vulg.* und Michaelis (*Supplemm.* S. 1842) will an beyden Stellen jene Varianten vorziehn, mithin dieses Wort ganz aus dem Hebraismus vertilgt wissen, wozu aber die Auctorität dieser wenigen *Mss.*, und der so oft nur conjecturirenden alten Übers. in der That nicht hinreicht. Schon die Ausdrücke v. 33: *einmüthigen Herzens* v. 38: *mit aufrichtigen Herzen* beweisen einen gewissen Parallelismus beyder Stellen, welcher nicht erlaubt, an der einen לַעֲזוֹר, an der andern עֹרְכֵי zu lesen. Derivat: עֲרֵר. In andern Dialecten ist die Bedeutung nicht.

III. wie im Chald. gäten, von Unkraut reinigen. Jes. 5, 6. 7, 25, an welcher letztern Stelle es auch die alten Übersetzer richtig ausdrücken. Syr. ܥܪܳܐ Pflug. Derivat: מַעֲרֵר Gäthacke.

עֵרֶר *m.* mit Pron. עֶדְרִי 1) Heerde. 1 Mos. 29, 2. 3. 8. 32, 20 u. s. w. עֵדֶר יְהוָה die Heerde Jehova's, vom israelitischen Volke. Jerem. 13, 17. 2) Stadt in dem südlichen Theile des Stammes Juda, nur Jos. 15, 21.

עֲרָשִׁים *m. pl.* Linsen. 1 Mos. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. 23, 11. Ezech. 4, 9. Arab. عَدَس dass. Dasselbe drücken auch die alten Übersetzer einstimmig aus.

עַרְעָא 2 Kön. 17, 24 s. עָרָה.

עֹרֵב s. עִיב Klagel. 2, 1.

עֵיבָל 1 Mos. 10, 28 eine Stadt oder Gegend Arabiens. Für diese Lesart zeugen *Chald. Syr. Maur.*, dagegen hat der Sam. Text עיבל *LXX. Vat.* Ἐβαλ, *Complut.* Γοβάλ. *Vulg. Ebal.* Josephus: Ἀβαλος, u. diese Lesart steht 1 Chron. 1, 22, auch im masoreth. Texte, wo ebenf. *Chald. Vulg.* dafür zeugen. Nur der Syrer hat hier עובל. Vater zu d. St. „Unter den Nachkommen des Choriten Seir, also in Idumäa, K. 36, 23. finden wir wieder einen עֵיבָל. Es wäre sehr möglich, dafs der Verf. in eine Gegend Arabiens Joctaniden setze, in welcher Andere Bewohner von anderer Abstammung annahmen." Wir hätten dann einen ähnlichen Fall, wie den unter דִּיזָן erwähnten. Beyde עֵיבָל (10, 28 und 36, 23) liefsen sich vergleichen mit Γοβαλίτις, beym Jos. (*II*, 1. *III*, 1.) eine Gegend Arabiens, welche Edomiten und Amalekiten bewohnten

bewohnten, und *Gebalene*, der Gegend um Petra. Aber beyde Namen könnten auch von جبل Berg herkommen, u. die Vergleichung ist daher sehr ungewiſs. — Bochart (*Phaleg.* 2, 23) vergleicht Ἀβαλίτης, bey Plin. *Abalite* eine Handelsstadt Africa's unterhalb der Meerenge.

עגג *denom.* von עֻגָה: Brotkuchen backen, wie לָבַב von לְבִיבָה. Ezech. 4, 12.

עֻגָב 1 Mos. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31. und עֲגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָב lesen) ein einfaches musicalisches Instrument, wahrscheinlichst: Schalmey, Sackpfeife. So die hebr. Ausleger und von den alten Übersetzern constant der Chaldäer und Hieron., welche es an allen Stellen: אַבּוּבָא *organon* geben. Auſserdem hat *LXX* und *Aqu.* Ps. 150: ἐν ὀργάνοις, und ebenso *Aqu.* Hiob 21, 12. Auſser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Übersetzung für סוּמְפֹנְיָה, welches auch bestimmt die angegebene Bedeutung hat, und von Joseph Jachiades durch *Organos* gegeben wird. Die übrigen Angaben der alten Uebersetzer schwanken zwischen κίθαρις und allgemeinen Ausdrücken für: Gesang, Spiel z. B. *LXX.* u. *Syr.* in den beyden Stellen des Hiob, welches offenbar gegen jene constante Zeugnisse kein Gewicht hat. Daſs jedes Saiteninstrument ausgeschlossen sey, erhellt schon ziemlich deutlich aus Ps. 150, 4: הַלְלוּהוּ בְּמָנִים וְכִנּוֹר *lobet ihn mit Saitenspiel und Schalmeyen.* Pfeiffer (über die Musik der Hebräer S. 27) hält es für die Syringe. Diese ist aber מַשְׁרוֹקִיתָא.

עוד seltener עִי (nach der Masora an 12 Stellen) ursprünglich *Inf.* eines Verbi עוּר, s. v. a. عَانَ zurückkehren, in der Bedeutung: *redeundo, iterando*, daher: wieder, noch mehr. Auch die Araber brauchen das Verbum عاد in Verbindung mit andern Verbis adverbialisch für: wieder, noch mehr, wie die Hebräer ihr שׁוּב, und der aram. Infinitiv חוּב *redeundo* wird geradehin in den Bedeutungen von עוד gebraucht. Als *Adverb.* bedeutet es nun 1) wiederum, noch einmal. 1 Mos. 4, 25. 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Hos. 1, 6. Mit der Negation: nicht wieder. 5 Mos. 34, 10. 2) immerfort, fürder. 1 Mos. 46, 29: וַיִּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und weinte an seinem Halse immerfort.* Ruth 1, 14. Ps. 124, 5: *Heil den Bewohnern deines Hauses* עוֹד יְהַלְלוּךָ *immerfort preisen sie dich.* (Kimchi und *Ben-Melech* erklären hier durch: לְעוֹלָם und כָּל־הַיָּמִים). Jer. 2, 9: לָכֵן עוֹד אָרִיב אִתְּכֶם *deshalb will ich fürder mit euch rechten.* Hos. 12, 1. 3) ferner. Kohel. 3, 16, mit der Negation: nicht ferner, nicht länger. Joel 2, 19. 5 Mos. 31, 2. 4) am häufigsten: noch, und mit der Negation: nicht mehr. 1 Mos. 7, 4. 8, 10. 29, 7. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִּי *so lange nur noch mein Athem in mir ist.* In dieser Bedeutung werden häufig Personalpronomina angehängt, welche dann Nominativen sind und das Verbum seyn einschlieſsen. Die gebräuchlichen Formen sind: עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדָהּ, עוֹדֵנוּ, עוֹדָם. Daher folgt auch meistens das Part. z. B. עוֹדָם מְדַבְּרִים noch redeten sie. Esth. 6, 14.

Als Compositа kommen vor:

1) בְּעוֹד *a)* als noch, wenn noch (war), eig. בִּהְיוֹת עוֹד. Jer. 15, 9: בְּעוֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.*

2 Sam. 12, 22: בְּעוֹד הַיֶּלֶד חַי *als der Knabe noch lebte.* *b*) während noch, so lange als noch. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. *c*) innerhalb, eig. in noch z. B. בְּעוֹד שָׁלֹשׁ יָמִים *in noch drey Jahren.* 1 Mos. 40, 13,

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 Mos. 48, 15. 4 Mos. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von jeher bis jetzt.* Die eigentliche Bedeutung von מֵעוֹדְךָ ist hier verloren gegangen.

I. עוּר im Arab. sich wenden, umkehren, im Aethiop. umgeben (2 Bedeutungen, welche auch das hebr. סָבַב vereinigt). Im Aethiop. ist auch אוּר in derselben Bedeutung, wovon im Hebr. אוּרִים Ursachen. S. dieses Wort.

Pi. עוֵּר umgeben. Ps. 119, 61: חַבְלֵי רְשָׁעִים עִוְּרֻנִי *Stricke der Frevler umgeben mich.* LXX. περιεπλάκησάν μοι. Vulg. circumplexi sunt me.

II. עוּר in Kal nur Klagel. 2, 13 im Chethib.

Hiph. הֵעִיד 1) zeugen, ein Zeugniſs ablegen. Malach. 2, 14: כִּי יְהוָה הֵעִיד בֵּינְךָ וגו׳ *weil Jehova Zeuge ist zwischen dir und u. s. w.* Amos 3, 13: שִׁמְעוּ וְהָעִידוּ בְּבֵית יַעֲקֹב *hört und bezeuget es im Hause Jacob.* 1 Kön. 21, 10; וְיָעִידוּ לְאמֹר *daſs sie gegen ihn zeugen und sagen.* Die Person, gegen welche jemand zeugt, steht sonst mit בְּ (z. B. עָנָה בְּ, und im Chald. 2 Mos. 20, 16), weshalb man das *Suff.* wohl durch בּוֹ auflösen könnte.

2) zum Zeugen anrufen, mit בְּ gegen jemanden. 5 Mos. 4, 26. 30, 19. 31, 28: וְאָעִידָה בָם אֶת־הַשָּׁמַיִם *und ich rufe gegen sie den Himmel zum Zeugen auf.* Jes. 8, 2: וְאָעִידָה לִי עֵדִים נֶאֱמָנִים *ich nahm mir zuverlässige Zeugen.* Jer. 32, 10. 25. 44.

3) jemandem etwas heilig betheuern, feyerlich erklären, *obtestari*, mit בְּ der Person. 1 Mos. 43, 3: הָעֵר הָעִיד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns, indem er sprach.* 5 Mos. 8, 19. 32, 46: *alle diese Worte, die ich euch heute betheuere.* 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6.

4) ermahnen, häufig von den Ermahnungen und Warnungen Jehova's an das Volk, mit בְּ der Pers. Ps. 50, 7: יִשְׂרָאֵל וְאָעִידָה בָּךְ *Israel! ich will dich ermahnen.* 81, 9. 2 Kön. 17, 13. Nehem. 9, 26. 29: וַתָּעַד בָּהֶם לְהָשִׁיבָם *du hast sie ermahnt, um sie zurückzubringen.* Jer. 11, 7. 42, 19. 2 Mos. 19, 21. 23. Mit dem *Accus.* u. עַל. Klagel. 2, 13: מָה־אֲעִידֵךְ *wie soll ich dich ermahnen,* wie soll ich dir zureden? Jer. 6, 10: עַל מִי אֲנִי אֲדַבְּרָה וְאָעִידָה *zu wem soll ich reden? wen soll ich ermahnen?* Insbes. tadelnd ermahnen, schelten, keifen (vgl. יָסַר). Nehem. 13, 15. 21: וָאָעִידָה בָהֶם וָאֹמְרָה *und ich schalt auf sie und sprach.*

5) befehlen, verordnen, (Gesetze) vorschreiben. (S. עֵדָה *no.* 3. und עֵדוּת). 2 Kön. 17, 15: אֶת־עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Nehem. 9, 34. 1 Sam. 8, 9.

6) rühmen (vgl. μαρτύρια Luc. 4, 22). Hiob 29, 11: וְעַיִן רָאָתָה וַתְּאַשְּׁרֵנִי *und jedes Auge, das mich sahe, lobte mich.*

Hoph. הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 Mos. 21, 29. Die meisten der obigen Verbindungen werden auch im Lat. und Griechischen durch *composita* mit *testor*, u. μαρτύρια ausgedrückt. Im Arab. und Aram. sind synonym סָהַד, ܣܗܕ zeugen. Derivate: עֵד, עֵדוּת, עֵדָה, תְּעוּדָה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt seyn. In Kal ungebräuchlich. S. *Ni. Pi. Hiph.*

Arab. عوى beugen, krümmen. 2) verkehrt handeln, sündigen. (Vgl. z. B. חָבַל *no. I.*) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. Arab. غَوِيَ *viam obliquam inivit, prave vixit.*

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt seyn. Ps. 38, 7: נַעֲוֵיתִי שַׁחְתִּי *ich bin gekrümmt und tief gebeugt.* Jes. 21, 3. 2) verkehrt seyn. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrtes Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת־הַמְּרוּדוֹת *du Sohn einer verkehrten und widerspenstigen Mutter.*

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבוֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um*, rodet er auf. Jes. 24, 1. *Mich. 7, 9.*

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg od. die Handlung d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Dah. mit Auslassung des דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17. 1 Kön. 8, 47. Jer. 9, 4. Derivate: עָוֶה, עָוֹן, עִוְעִים.

עָוָא 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא (nach 25 *codd.* עַוָּה) 2 Kön. 17, 24 *Nom. propr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heifsen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Iken (*Dissert. philol. theol.* S. 152) weiset zur Vergleichung eine phönizische Stadt *Avatha* (S. *Reland's* Palästina S. 232. 233) nach, aufserdem einen Ort *Abeje* zwischen Berytus und Sidon beym Paulus Lucas, und es ist wenigstens möglich, dafs beyde unter sich und mit dem obigen Worte identisch sind. *Aqu.* überall Γαυα. Syr. ܥܘܐ. *Vulg. Ava. LXX. Reg.* Αὐα, Αβα. Dafs עִוָּה hier überall *Nom. proprium*, nicht *Appellativum* sey, zeigt der Zusammenhang deutlich. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörung. Ezech. 21, 27 (32). S. das Verbum in *Pi.*

עַוּז s. עֹז Kraft.

עָוַז *s.* v. a. das arab. عَانَ fliehen. In Kal ungebräuchlich. *Hiph.* 1) fliehen lassen, in Sicherheit bringen. 2 Mos. 9, 19. Die alten Übersetzer: *cogere, congregare.* 2) intrans. fliehn. Jes. 10, 31: יֹשְׁבֵי הַגֵּבִים הָעִיזוּ *die Bewohner von Gebim fliehn.* Parall. נָדְדָה. *Chald.* גְּלוּ *transmigrant.* Jer. 4, 6: הָעִיזוּ *Alex.* σπεύσατε. *Chald.* גְּלוֹ. 6, 1. — Man hat auch מָעוֹז und מָעוּז zuweilen von diesem Verbo ableiten, und Zuflucht übersetzen wollen, s. aber diesen Art. S. 620.

עַוִּי *plur.* עַוִּים die Avväer, ein altes Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 Mos. 2, 23. Jos. 13, 3, wohl zu unterscheiden von dem unter עַוָּה *no.* 2 angeführten gleichnamigen Volke. Wenigstens sind für die Identität beyder Völkerschaften durchaus keine Wahrscheinlichkeitsgründe.

עִוְיָא oder עִוְיָה *plur.* עִוְיִן *f.* chald. Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. In den *Targg.* häufiger, wo auch die Formen עַאתָה, עֲאָתָה, עָתָה vorkommen.

עַוֶּל *m.* 1) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עוּל. 2) Kind. Hiob 21, 11, viell. auch 19, 18. S. עול. J. D. Michaelis vergl. aber عَبْل, عِبَال Familie, Hausgenossen.

עַוִּית Name einer Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 Mos. 36, 35. In der Parallelstelle 1 Chron. 1, 46 hat das Chethib עיות.

עוּל oder עִיל. Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10: שְׁתֵּי פָרוֹת עָלוֹת zwey milchende Kühe. 1 Mos. 33, 13. Daher bloſs עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. Diese Bedeutungen drücken der Chald. und Syrer an allen Stellen aus, und sie bestätigt sich durch 1 Sam. 6, 7. 10, wo die Kälber der פָרוֹת עָלוֹת zu Hause gehalten werden sollen. *LXX* und *Vulg.* dagegen drücken aus: Schwangere. Das entsprechende arab. غال *med. Je* wird nach den Wörterbüchern nur von einer Schwangern gebraucht, die dabey säugt, aber مُغَالٌ ist doch: ein saugendes Kind überhaupt, und im hebräischen Dialekt konnte auch jene Nebenbestimmung gerade fehlen.

עוּל *m.* Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. S. das vor. und עוֹלָל, wiewohl sich keine genaue Derivation geben läſst. Im Neu-arabischen ist عايل nach *Dombay*: *puer.* Im Syr. ܥܘܠ dass. nach *Nov.* 41 auch *embryo.*

עָוַל Pi. עוֹל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. Syr. ܥܘܠ *impie egit.* Die Derivate folgen.

עָוֶל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17. 31, 3. Zephan. 3, 5. Syr. ܥܘܠ dass.

עָוֶל mit Pron. עַוְלִי und עַוְלָ *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 Mos. 19, 15. Ps. 82, 2, im Handel Ezech. 28, 18. עֲשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ezech. 3, 20. 18, 24. 26. 33, 13. 15. 18. Syr. ܥܘܠ, chald. עַוְלָא, auch עִילָא dass.

עַוְלָה *f.* dass. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. 15, 16. 22, 23. 24, 20. בְּנֵי עַוְלָה die Ungerechten. 2 Sam. 3, 34. 7, 10. Hos. 10, 9. Mit der syr. Artikelform עַוְלָתָה Ps. 92, 16. Ezech. 28, 15. Hos. 10, 13, auch *contr.* עַלָתָה Hiob 5, 16 und im Plur. עַוְלוֹת Ps. 58, 3. 64, 7. S. auch עַלְוָה.

עוֹלָה Brandopfer. S. עֹלָה.

עוֹלֵל *plur.* עוֹלִים und עוֹלָל *plur.* עוֹלָלִים Kind, Knäbchen und Mägdlein, von der Stufe der Jahre, die zunächst auf den Säugling folgt. Daher ist es häufig mit יוֹנֵק Säugling verbunden Jer. 44, 7. Klagel. 2, 11. Ps. 8, 3. Joel 2, 16. 1 Sam. 15, 3. 22, 19: מְעוֹלֵל וְעַד יוֹנֵק *Knäblein und Säugling.* Jer. 6, 11: עוֹלֵל בַּחוּץ *der Knabe auf der Gasse.* 9, 20. Klagel. 1, 5: עוֹלָלֶיהָ הָלְכוּ שְׁבִי *ihre Kinder gehen in die Gefangenschaft.* Klagel. 2, 20: עוֹלְלֵי מְפַחִים wahrsch. Kinder, die man auf dem Arme trägt. Von ungebohrnen Kindern. Hiob 3, 16. Dieselbe Bedeutung hat מְעוֹלָל Jes. 3, 12. Vgl. auch חֲעֻלוּלִים.

Das Stw. علل hat unter andern die Bedeutung: jemanden über den Verlust einer Sache trösten, insbes. ein entwöhntes Kind durch Leckerbissen u. Spiel wegen des Verlustes der Mutterbrust zu beschwichtigen suchen, und Schultens (*Origg. hebr.* S. 78 ff. bes. 101) erklärt עוֹלָל daher mit Wahrscheinlichkeit durch: entwöhntes Kind, dann Kind überhaupt in den zunächst auf den Säugling folgenden Jahren, wie لهو *puer a lacte depulsus* von لها womit *Giauhari* das Wort علّ erklärt.

עוֹלְלוֹת Nachlese. S. עֹלְלוֹת.

עוֹלָם, viel seltener עֹלָם *m.* 1) Ewigkeit, ein Ausdruck, welcher

nur, wie auch bey uns in der Sprache des gemeinen Lebens, häufig ungenau gebraucht wird, wo blofs eine sehr lange Zeit ausgedrückt werden soll z. B. 5 Mos. 15, 17: וְהָיָה לְךָ עֶבֶד עוֹלָם *so ist er dein Knecht ewiglich*, für: lebenslang. 1 Sam. 27, 12. Ps. 21, 5: *du gabst ihm langes Leben* עוֹלָם וָעֶד *auf immer und ewig*. 1 Kön. 1, 31: יְחִי אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ לְעֹלָם *mein Herr König lebe ewiglich*. Nehem. 2, 3. vgl. Dan. 2, 4. 3, 9. Judith 12, 4 (die gewöhnliche Grufsformel an morgenländische Könige s. *Aeliani Var. hist.* 1, 32). Anderswo ist es eigentlicher zu verstehn z. B. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich seyn (wie ein Gott). 1 Mos. 3, 22. 5 Mos. 32, 40. Es steht nun *a)* von der Folgezeit, Zukunft z. B. בְּרִית עוֹלָם ein ewiges Bündnifs. 1 Mos. 9, 16. חֻקַּת עוֹלָם eine ewige Satzung. 2 Mos. 12, 14. לְעוֹלָם immerfort, auf, für immer. 1 Mos. 6, 3. 13, 15. 1 Sam. 13. 13. *b)* von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 Mos. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 Mos. 6, 4. Sprüchw. 8, 23. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עוֹלָם die Weise der Vorzeit, d. h. Religion der Väter. Ezech. 26, 20; עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen.

Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

עַוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14.

עוּן im Verbo ungebräuchlich. Wie aber aus dem abgeleiteten מָעוֹן erhellt s. v. a. wohnen. Im Arab. ist das verw. غَنِيَ (welches schon *Simonis* passend vergleicht) *eommoratus fuit.* 2) *uxorem duxit.* (S. עוֹנָה). Die Vertauschung der verwandten Formen findet hier auch im Arab. u. Syrischen statt, wo عان und ܥܢ gleichbedeutend sind, und: helfen bedeuten. Das Verbum عان bedeutet: von mittleren Jahren seyn *II.* verheyrathet seyn (von einem Weibe), ist aber wegen jener ersten Bestimmung kaum vergleichbar.

עוֹנָה *f.* Beywohnung, nur 2 Mos. 21, 10. Der Chaldäer behält es bey, und die Talmudisten brauchen das Wort in demselben Sinne. *Syr. concubitus. LXX. ὁμιλία. Vulg. pretium pudicitiae. Arab. tempora.*

עָוֹן, sehr selten עָוֹן *pl.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת 1) Vergehn, Sünde, Schuld. (S. עָוָה *Hiph.*). 1 Mos. 4, 13. 15, 16. 44, 16. 2 Mos. 20, 5. 28, 38. 34, 7. u. häufig. Hiob 31, 11 עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, des Gerichts schuldig*, vgl. v. 28. 19, 29: כִּי חֲמָה עֲוֹנוֹת חָרֶב *denn dieses sind Vergehn, des Schwertes schuldig*. Ezech. 21, 30: עָוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende d. h. den Untergang herbeyführt. v. 34. 35, 5, vgl. 1 Mos. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter*. 1 Sam. 20, 8: אִם יֶשׁ בִּי עָוֹן *wenn eine Schuld auf mir ruht*. 2 Sam. 14, 32. 2 Kön. 7, 9: וּמְצָאֵנוּ עָוֹן *so trifft uns eine Schuld*. 1 Sam. 28, 10. Die verschiedenen Bedeutungen der Phrase נָשָׂא עָוֹן s. unter נָשָׂא *no.* 2, *c.* und *no.* 3, *e.*

2) seltener: Strafe der Schuld, Elend, Unglück. 2 Sam. 16, 12: אוּלַי יִרְאֶה יְהוָה בְּעֲוֹנִי *vielleicht sieht Jehova auf mein Elend*. Ps. 31, 11.

I. עוּף fliegen, von Vögeln Jes. 31, 5. Hiob 5, 7. Sprüchw. 26, 2 u. s. w.; von dem Pfeile Ps. 91, 5. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hiob 20, 8; des

menschlichen Lebens Ps. 90, 10; dem Herbeyfliegen eines Kriegsheers. Jes. 60, 8 vgl. 11, 14.

Pi. עוֹפֵף 1) wie Kal: fliegen. 1 Mos. 1, 20. Jes. 6, 2. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegender Cerast. Jes. 15, 2 (14, 29). 30, 6. 2) schwingen (das Schwert). Ezech. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Sprüchw. 23, 5 im Kri: הַתָּעִיף עֵינֶיךָ בּוֹ *willst du deine Augen dahin fliegen lassen*, darauf heften?

Hithpa. sich verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

Hoph. מָעַף s. unter יָעַף. Wenigstens verw. und abgeleitete Bedeutungen haben die Araber unter عاف *med. Vau* und *Je.*

II. verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: חֲעֻפָּה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (*jetzt*) *verdunkelt wirst du wie der Morgen seyn.* Syr. ܥܦ. Chald. *obscuritas tenebrarum*, beyde fassen es als Nomen. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1868) hat diese Bedeutung überhaupt in Zweifel gezogen, auch hat sie in den Derivaten מָעוּף Jes. 8, 22 und מוּעָף 9, 1 (8, 23) keiner der alten Übersetzer ausgedrückt, und findet sie sich in keinem andern Dialekte, aber durch das fast einzig Passende dieser Annahme für die 3 angef. Stellen und durch das Derivat עוֹפָה werden diese Zweifel hinlänglich gehoben. Man könnte auch عاف *latuit*, insbes. *latuit sol* vergleichen. Im Syr. vgl. viell. ܥܦ einhüllen.

III. ermattet seyn. 1 Sam. 14, 28: וְיָעַף הָעָם *und das Volk war ermattet.* Daher: ohnmächtig werden. Richt. 4, 21: וַיִּיעַף וַיָּמֹת *und er ward ohnmächtig und starb.* Syr. ܥܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten. Vgl. עִיף ermüdet, matt, und das verw. יָעֵף ermatten, wovon im Arab. وعوف Schwindel, Ohnmacht.

עֵף *m. collect.* die Vögel. 1 Mos. 1, 21, 30. 2, 19. 6, 7. 7, 23. 9, 2 u. s. w. Im Chald. dass. Dan. 2, 38. 7, 6. Syr. ܥܦ.

עֵץ rathen s. v. a. יָעַץ, wovon blofs die Imperativform עֲצֹה Richt. 19, 30. Jes. 8, 10 erhalten ist, welche gerade von יָעַץ fehlt.

עֵץ wahrscheinlich Name zweyer verschiedenen Gegenden 1) einer Gegend in Idumäa. Klagel. 4, 21: *Freue dich und frohlocke, Tochter Edoms, Bewohnerin des Landes Uz!* Vgl. 1 Mos. 36, 28, wo ein עֵץ unter den Nachkommen des Seir aufgeführt wird. Von diesen verschieden ist gewifs 2) 1 Mos. 10, 23, wo Uz ein Sohn Arams heifst und neben andern aramäischen Völkerschaften steht. Zunächst vergleiche hiermit 1 Mos. 22, 21, wo Uz neben Bus, Kemuel (dem Vater Arams), Chesed, (wovon die Chasdim) u. a. ein Sohn des Mesopotamier Nahor genannt wird. Diese Personennamen haben deutlich eine völkerhistorische Tendenz, enthalten aber eine von der obigen verschiedene Angabe der Abstammung dieser Völker, welcherley genealogische Verschiedenheiten z. B. unter den Artikeln אֲרָם, שְׁבָא u. s. w. beygebracht sind. (Vgl. Vaters Comment. zum Pentat. S. 152). Mit beyden identisch ist nun wahrscheinlich Jer. 25, 20, wo die Könige von Uz zwischen den ägyptischen und philistäischen Königen genannt werden (die edomitischen Könige kommen v. 21 besonders vor) und und Hiob 1, 1 wo die Scene des

Buches in das Land Uz verlegt wird. Dieses aramäische Uz verlegte nun Bochart (*Phaleg.* 2, 8) und *J. D. Michaelis* (*Spicileg. II*, 126 ff.) in die Gegend von Damascus, wo sich ein paradiesisches Thal غُوطَةٌ findet, schon der Araber 1 Mos. 10 und 1 Chron. schreibt عوص, und Josephus und Hieronymus lassen den Uz Trachonitis und Damascus gründen. Aber theils erwartet man bes. nach der Stelle des Jeremias einen bedeutendern Landstrich, als ein bloſses Thal, theils ist غوطة eigentlich im Allgem. Thal und wird von diesem Thale nur vorzugsweise gebraucht (wodurch die Vergleichbarkeit auch etwas vermindert wird), theils führen die Wohnorte der Freunde Hiobs, Theman, Bus und Suach in der That mehr nach einer arabischen Gegend hin. Spanheim (*hist. Jobi* 4, 10 ff.) welchem Rosenmüller (*Prolegg.* in *Jobum* §. 5 S. 22 des Commentars über den Hiob) beystimmt, versetzt daher Uz in den nördlichen Theil des wüsten Arabiens, welcher Palästina gegen Osten sich bis an den Euphrat und nach Mesopotamien erstreckt. Dorthin versetzt auch Ptolemäus (*Geogr. V.*) Ausiten, u. durch *Αὐσῖτις* gibt auch der *Alex.* das hebr. עוץ. Gerade auf diese Gegend deutet endlich der vom Hiob (1, 3) gebrauchte Ausdruck: בְּנֵי־קֶדֶם Sohn des Morgenlandes. — Eichhorn (Einleit. ins A. T. §. 639.) versteht עוץ beym Hiob von dem idumäischen Orte dieses Namens da hingegen Rosenmüller a. a. O. auch diese Stelle auf das aramäische Uz im Osten von Palästina bezieht. Aufser den angeführten Schriftstellern s. noch Jahn's Einleit. in das A. T. Th. 2. §. 192. Vater zu 1 Mos. 10, 23.

עוּק oder עִיק sich beugen, in *Hiph.* beugen. Amos 2, 13: הִנֵּה אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם כַּאֲשֶׁר תָּעִיק הָעֲגָלָה *siehe! ich beuge euch darnieder, wie sich ein Lastwagen beugt.* Im Aram. ist עוק, ܥܘܩ s. v. a. das hebr. צוק gepreſst seyn. In der angef. Stelle steht es einmal transitiv, das zweytemal intransitiv. Derivate: מְעָקָה, מוּעָקָה.

עוֹר *m.* 1) Haut, von Menschen. 2 Mos. 34, 30. 35. 3 Mos. 13, 2 ff. Hiob 7, 5. 19, 20. 30, 30. 2) Fell, von Thieren. 1 Mos. 3, 21. 3 Mos. 4, 11. 7, 8. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 Mos. 27, 16. 2 Mos. 26, 14. 3) Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder verfertigtes. 3 Mos. 13, 48. אֵזוֹר עוֹר ein lederner Gürtel. 2 Kön. 1, 8.

עוּר, selten עִיר (Hos. 7, 4) 1) erwachen, vom Schlafe, daher: sich aufmachen. In Kal nur im *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9: עוּרִי עוּרִי לִבְשִׁי עֹז זְרוֹעַ יְהוָה *Auf! Auf! Zeuch Kraft an, Arm Jehova's.* 52, 1. Ps. 57, 9: עוּרָה הַנֵּבֶל וְכִנּוֹר *auf! Harfe und Zither.* 108, 3. Hohesl. 4, 16: עוּרִי צָפוֹן *auf! Nordwind.*

2) wachen. Hohesl. 5, 2: וְלִבִּי עֵר *doch mein Herz wacht.* Malach. 2, 13: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Antwortende*, wahrsch. eine sprüchwörtliche Redensart für: jeder Lebendige, wie עָצוּר וְעָזוּב wovon sich aber der Ursprung nicht so leicht nachweisen läſst. Michaelis bezieht es auf das Zurufen der nächtlichen Hüter. *Hieron*, und die hebr. Ausl. *magister et discipulus.* S. *Michaelis Supplemm.* S. 1873. Das *Fut.* יְעוֹר kommt nur Hiob 41, 1 (2) im Chethib vor, wo der Zusammenhang transitive Bedeutung fordert, und deshalb das Kri יְעִירֶנּוּ vorzuziehn ist.

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. 50, 41. Joel 3, 17 (4, 12): יֵעוֹרוּ וְיַעֲלוּ הַגּוֹיִם *machet euch auf und ziehet hinan, ihr Völker!* von Jehova Zach. 2, 17. Die Bedeutungen sind dieselben, wie in Kal, wo aber gerade das *Fut.* nicht vorkommt.

Pi. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. (5?) 2) aufregen, erregen. Jes. 14, 9. Zach. 9, 13 z. B. Zank Sprüchw. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Hiob 3, 8: עֲתִידִים עוֹרֵר לִוְיָתָן *kundig, den Leviathan aufzuregen.* Hohesl. 8, 5: תַּחַת הַתַּפּוּחַ עוֹרַרְתִּיךָ *unter diesem Apfelbaume regte ich dich auf*, wahrsch. zur Liebe, regte ich deine Liebe auf. Andere: weckte ich dich (einst) aus dem Schlummer. 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geisel Jes. 10, 26. Vielleicht von dem Richten des Bogens und der Pfeile. Habac. 3, 9: עָרְיָה תָעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblöfst, gerichtet ist dein Bogen.* Die beyden ersten Worte bilden dann durch ihren ähnlichen Laut eine Paronomasie. *LXX.* ἐγείρων ἐγερεῖς τόξον σου. *Vulg. suscitans suscitabis arcum*, aber עָרְיָה kann nicht so gefafst werden. Eher könnte auch das zweyte Wort die Bedeutung: *denudata est* haben, da sich von עור, عَارٌ nackend seyn, s. v. a. עָרָה, عَرِيٌّ eine Spur in dem Nomen מְעוֹרִים Blöfse findet. 4) errichten, aufbauen. Jes. 23, 13: עוֹרְרוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *sie* (die Chaldäer) *errichteten ihre Pallästa.* Pârall. הֵקִימוּ, womit es auch sonst dem Sinne nach sehr oft synonym ist. (Passend vergleicht *Simonis* die griech. Ausdrücke: ἐγείρειν ναὸν, τρόπαιον, ἐγείρειν τῶν τειχῶν).

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1) erwecken, aus dem Schlafe. Zach. 4, 1. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen z. B. den Leviathan Hiob 41, 1. 5 Mos. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt.* Vortrefflich *Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9. 51, 1 und öfter: den Geist jemandes wecken 1 Chron. 5, 26. 2 Chron. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. 5. Jer. 51, 11 für: jemanden senden, zu etwas antreiben. Joel 4, 9 (14): הַעִירוּ הַגִּבּוֹרִים *bietet die Helden auf!* Dan. 11, 25. Jes. 42, 13: כְּאִישׁ מִלְחָמוֹת יָעִיר קִנְאָה *wie der Krieger seinen Muth aufregt.* Ps. 78, 38. 3) *intrans.* erwachen, wachen. Ps. 35, 23. Hiob 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen. Jes. 51, 17. 64, 6. Hiob 17, 8: וְנָקִי עַל חָנֵף יִתְעוֹרָר *und der Unschuldige macht sich auf gegen den Gottlosen*, empört sich wider den Gottlosen. 2) sich freuen. Hiob 31, 29. *Vulg. exultavi. Chald. jubilavi.* Auch im Deutschen gränzen die Begriffe: aufgeweckt, munter, fröhlich seyn aneinander.

Im Aram. ist עֲיַר aufwecken *Aph.* dass. עִיר, עִירָא der Wächter, עִירָנָא wachsam. Im Chald. עוּר, wie im Hebräischen. Die Vergleichung des arab. عَارٌ *ferbuit aestu*, welche aus *Schroeder observatt. ad origg. hebr.* S. 18 in Coccejus und Simonis Wörterbücher aufgenommen ist, ist ganz verwerflich, und hat zu einer völlig schiefen Auffassung vieler Stellen des hebräischen Textes Veranlassung gegeben.

עוּר cbald. Spreu, nur Dan. 2, 35. Arab. أَعْوَر Plur. عُوْر, syr. ܥܘܪܐ, ܥܘܪ dass.

עָוַר *Pi.* עִוֵּר blenden. 2 Kön. 25, 7: וְאֶת־עֵינֵי צִדְקִיָּהוּ עִוֵּר *und die Augen des Zedekiah blendete er.* Jer. 39, 7. Metaph. 2 Mos. 23, 8: *Geschenke blenden die Sehenden* 5 Mos. 16, 19. Syr. ܥܘܪ dass.

Arab. عَارَ und عَوِرَ einäugig seyn, und trans. (*fut. O*): eines Auges berauben, blenden. Für gänzliche Blindheit steht im Arab. عمي. Das angeführte syr. Wort bedeutet auch *orbavit*, vgl. über diese Verwandtschaft der Bedeutungen das ital. *orbo* blind.

עִוֵּר *m.* blind. 2 Mos. 4, 11. 3 Mos. 19, 14. 21, 18 u. s. w. Syr. ܥܡܝܐ dass.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit. 5 Mos. 28, 28. Zach. 12, 4. Syr. ܥܡܝܘܬܐ dass.

עִוָּרֹת *f.* Blindheit, 3 Mos. 22, 22.

עוּשׁ nur Joel 4, 11: עוּשׁוּ *LXX.* συναχθείζεσθε. Syr. ܐܬܟܢܫܘ. *Chald.* יִתְכַּנְשׁוּן versammelt euch, welches dem Zusammenhange sehr angemessen, und auch von den hebr. Auslegern recipirt ist. In den Dialekten böte sich zur Vergleichung غَشَّ *intravit, pervasit, regionem*, oder غَشَّ *III. properavit, accelaravit opus.*

עוּת nur Jes. 50, 4: *der Herr, Jehova gibt mir eine geübte Zunge* לָדַעַת לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *damit ich wisse, den Matten mit Worten zu stärken. Vulg. ut sciam sustentare eum, qui lassus est, verbo* (denn so mufs offenbar interpungirt werden). Ebenso *Aqu.* ὑποστηρίσαι. Diese dem Zusammenhange sehr angemessene Übersetzung bestätigt sich durch Vergleichung des arab. غَاثَ *succurrit, sustentavit*, dafs aber ثْ aufser mit ש auch mit dem hebr. ת verglichen werden könne, zeigen die unter diesem Buchstaben angeführten Beyspiele. Gewöhnl. leitet man es von עֵת Zeit ab, in der Bedeutung: *tempestive loqui*, wie es schon der *Alex.* ausdrückt, aber von עֵת würde sich ein *Denominat.* עִתַּת, nicht עוּת, bilden. Eine andere Spur des Stammwortes ist in dem Personennamen עוּתַי erhalten.

עָוַת nur in Pi. עוּת beugen, krümmen. Kohel. 7, 13. עִוֵּת מִשְׁפָּט das Recht beugen. Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Amos 8, 5: לְעַוֵּת מֹאזְנֵי מִרְמָה *zu fälschen die trügerische Wage.* Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: לְעַוֵּת אָדָם בְּרִיבוֹ *beugt* (unterdrückt) *man den Mann in seiner Rechtssache.* Hiob 19, 6: *wisset denn,* כִּי אֱלוֹהַּ עִוָּתְנִי *dafs Gott mich unterdrückt,* mein Recht beugt. Ps. 119, 78. עִוְּתוּ דֶרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen. Ps. 146, 9. Als Syn. vgl. נָטָה *Hiph. no.* 5. *Py. part.* gekrümmt. Kohel. 1, 15. Hithp. sich beugen, krümmen. Kohel. 12, 3. Syr. ܥܘܬ *fraus, Ferr.*

עִוָּתָה eig. aram. Inf. des vor. (dah. mit unverkürztem *Kametz*) *f.* die Unterdrückung jemandes. Klagel. 3, 59.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים 1) *adj.* stark, von einem Volke 4 Mos. 13, 28. Jes. 25, 3; von dem Winde 2 Mos. 14, 21; von den Fluthen Nehem. 9, 11. Jes. 43, 16. — Jes. 56, 11: עַזֵּי־נֶפֶשׁ von starkem

Hunger. Von der Heftigkeit des Zorns. 1 Mos. 49, 7. Sprüchw. 21, 14. 2) fest, *munitus*. 4 Mos. 21, 24: *denn die Gränze der Ammoniter war fest*. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König. Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schaamlos. 5 Mos. 28, 50. Dan. 8, 23. 4) als *Subst.* Stärke, Kraft. 1 Mos. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז *f.* Ziege. גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen. 1 Mos. 27, 9. 38, 17. שֵׂה־עִזִּים Ziegenvieh 5 Mos. 14, 4. עִזִּים Ziegenhaare. 2 Mos. 26, 7. 36, 14. 4 Mos. 31, 20. כְּבִיר עִזִּים Decke aus Ziegenhaaren. 1 Sam. 19, 13. Arab. عَنْز dass., ausserdem: Reh, weiblicher Steinbock, selbst von den Weibchen grosser Vögel. Syr. ܥܢܐ Ziege, ܥܢܢܐ Ziegenhirt.

עֹז, nur einigemal עוֹז (Sprüchw. 31, 17. 25)! vor Makkeph עֹז־, mit l'ron. עֻזִּי, seltener עָזִּי, עֻזּוֹ, עוּזְּנוּ (Ps. 81, 2) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott und Menschen, sehr häufig. בְּכָל־עֹז mit aller Kraft. 2 Sam. 6, 14. — Richt. 5, 21 wahrsch. für בְּעֹז mit Kraft. 2) Festigkeit, Veste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 61, 4. קִרְיַת עֹז feste Stadt. Sprüchw. 18, 19. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהָרְרִי עֹז *du hast meinem Berge Festigkeit verliehen*. Daher trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz*. 46, 2. 62, 8. 84, 6. 140, 8. 3) s. v. a. כָּבוֹד (womit es auch häufig verbunden wird) Glanz, Herrlichkeit. Hab. 3, 4: שָׁם חֲבִיון עֻזּוֹ *dort ist seine Herrlichkeit verborgen*. Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ *Glanz und Herrlichkeit in seinem Heiligthume*. Sprüchw. 31, 25. Jes. 51, 9. Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָה. 2 Chron. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 für: Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) Ruhm, Lob. Ps. 8, 3: *aus dem Munde der Knaben und Säuglinge* יִסַּדְתָּ עֹז *hast du dir Lob bereitet*. 29, 1: הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד וָעֹז *gebt dem Jehova Ruhm und Preis*. 68, 35. 99, 4. 2 Mos. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Lied ist Jehova*. 2 Chron. 30; 21: כְּלֵי־עֹז *instrumenta laudis, in laudatione Dei adhibita*. 5) עֹז פָּנִים Kohel. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. Im Arab. ist عِزّ Macht, Ruhm, Sieg, und عِزّ Ruhm, Hoheit, Glanz. Stw. עָזַז w. m. s.

עֲזָאזֵל *m.* nur 3 Mos. 16, 8. 10. 26, ein schwieriges Wort, welches verschiedene Ansichten zuläfst. Entweder ist es 1) Bezeichnung des Ortes, in der Wüste, wohin der Sühnbock geschickt wurde. v. 10: וְשִׁלַּח אֹתוֹ לַעֲזָאזֵל und v. 26: הַמְשַׁלֵּחַ אֶת־הַשָּׂעִיר לַעֲזָאזֵל. Durch diese Verbindung bewogen nehmen es Jonathan und einige hebr. Ausleger (s. *Bocharti Hieroz. I*, 650) für: einen rauhen, wüsten Berg, und der Araber übersetzt: جبل عزازن *mons asper. Gr. Venet.* τραχεῖαν. Die Form des Wortes, die im Hebräischen völlig ohne analoges Beyspiel ist, gleicht aber den Collectivformen der Araber und *Bochart* (a. a. O. S. 653. 54) nimmt mit viel Wahrscheinlichkeit عزازل für den Plur. *fractus* eines Subst. von عزل absondern, insbes. von der Gesellschaft der übrigen Menschen, daher: Einsamkeiten, Einöde, s. v. a. אֶרֶץ גְּזֵרָה v. 22. Diese arabische

Form könnte dann noch aus der Zeit der Züge durch Arabien beybehalten worden seyn. — Dem Zusammenhange noch angemessener, besonders wegen des v. 8 stattfindenden Gegensatzes לַיהוָה und לַעֲזָאזֵל, wäre es aber, 2) עֲזָאזֵל für den Namen eines bösen Dämon, oder feindlichen Wesens (ähnlich dem שָׂטָן) zu nehmen, welchem man dieses Sühnopfer in seinen Aufenthaltsort, die Wüste hingesandt habe; und wirklich kennen jüd. Schriftsteller (s. *Bochart a. a. O.* S. 652 vgl. Ammons bibl. Theologie Th. *I* S. 366) die Namen עזא, עזאל und עזאזל als Namen böser Engel oder Satanen. Vgl. غزائيل, غزائيل Teufel. *Meninskii Lex. s. k. v.* und Fundgruben des Orients St. *III.* S. 255. Man kann einwenden, dafs sonst in den ältern Büchern noch keine besondere Namen für böse Genien vorkommen, aber es könnte doch hier der Fall seyn, und die Möglichkeit der Auslegung, die unter den neuern auch Ammon und Moser annehmen, kann nicht geleugnet werden. 3) In Betreff der Construction am härtesten ist, es mit *LXX. Symm. Theod. Vulg.* für den Namen des Bockes selbst zu nehmen (*LXX.* ἀποπομπαῖος. *Vulg. emissarius. Symm.* ἀφεχόμενος und ἀπολελύμενος), und: weggeschickter Bock zu übersetzen. Man leitet es dann von עז und אָזַל weggehn ab, aber עז ist: Ziege, nicht: Bock, und die Übersetzung des ל durch: als ist nicht ohne bedeutende Härte.

עָזַב *fut.* יַעֲזֹב 1) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache. 1 Mos. 2, 24. 44, 22 und sehr häufig. עָזַב אֶת יְהוָה den Jehova verlassen. 5 Mos. 31, 16. Jerem. 5, 19. Esech. 24, 21. עָזַב תּוֹרַת יְהוָה, das Gesetz, den Bund Jehova's verlassen. Sprüchw. 28, 4. Dan. 11, 30. Jos. 8, 17: וַיַּעַזְבוּ אֶת־הָעִיר פְּתוּחָה *und sie liefsen die Stadt offen.* — 2 Mos. 23, 5: *wenn du den Esel deines Feindes unter der Last erliegend antriffst,* וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *so hüte dich es ihm zu überlassen, und verlafs das Thier erst mit jenem.* So wenden Michaelis und Vater die schwierige Stelle.

2) etwas zurücklassen, lassen. 1 Mos. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר לוֹ בְיַד יוֹסֵף *und er liefs alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Malach. 3, 19: אֲשֶׁר לֹא יַעֲזֹב לָהֶם שֹׁרֶשׁ וְעָנָף *der ihnen lässet weder Wurzel noch Ast.* Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֶלְכָּה *dir überläfst der Unglückliche (seine Angelegenheiten) ad te remittit res suas.* 3) unterlassen, etwas zu thun, mit ל vor den *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Sprüchw. 28, 13. 4) ablassen von jem. 1 Mos. 24, 27: אֲשֶׁר לֹא עָזַב חַסְדּוֹ מֵעִם *dessen Gnade nicht abgelassen hat von u. s. w.* Ruth 2, 20. Von der Person selbst Ps. 37, 8: עֲזֹב חֵמָה *lafs fahren den Zorn.* 5) עָצוּר וְעָזוּב wörtlich: der Verschlossene und Verlassene, sprüchwörtlicher Ausdruck für: Alle bis auf den Letzten, wahrscheinlich eigentl. der Gefangene und der Freye, oder: der Sclave und der Freye, mithin s. v. a. der Hohe und Niedere. 5 Mos. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Andere nehmen es als *neutr.* das Verschlossene und Verlassene s. v. a. das Kostbare und Geringe, und dieses für: Alles bis auf das Letzte. Aber an allen Stellen steht es doch in Beziehung auf Personen. *Lúd. de Dieu* vergleicht עֲזוּב, עֲזִיב der Unverheyrathete, wo-

zu أعصر *pater familiae cuiusdam* (*Castell.* S. 2866 *no.* 14) einen Gegensatz bilden könnte. „Überwiegend würde die Wahrscheinlichkeit dieser Erklärung seyn, wenn sich nachweisen liefse, dafs letzteres Wort der gewöhnliche Ausdruck für diesen Sinn, und der gewöhnliche Gegensatz des erstern wäre, oder wohl gar beyde sprüchwörtlich so gebraucht würden. Für jetzt bleibt diese sinnreiche Erklärung doch nur eine mögliche." Vater zu 5 Mos. a. a. O.

Niph. verlassen seyn. Neh. 13, 11. *Py.* dass. Jes. 32, 14. Arab. عزب sich weit entfernen, verlassen, auch: verlassen leben.

עִזְבֹנִים *m. pl.* nur Ezech. 27, 12 ff. Waare, Handel, oder Handelsplatz, in verschiedenen Verbindungen, deren Sinn sich leichter aus dem nothwendigen Zusammenhange bestimmen, als aus der Construction und erweislichen Bedeutung der Wörter darthun läfst. Am deutlichsten ist noch v. 19: *Dan und Javan* מְאוּזָל בְּעִזְבֹנַיִךְ נָתָנוּ *brachten Gesponnenes auf deine Märkte.* Hieran schlösse sich v. 16, und endlich v. 12. 14. 22, wo aber die Construction ganz anders ist. Handel, oder: Waaren bedeutet es v. 27 (neben הוֹן) und v. 33. Syn. ist מַעֲרָב, welches meistens in denselben Verbindungen vorkommt; nur kommt hier die Schwierigkeit hinzu, dafs es auch an einer wahrscheinlichen Etymologie fehlt, wenn nicht viell. עָזַב lassen, überlassen für: verkaufen gebraucht wurde. Die Ausdrücke und damit gebildeten Formeln scheinen recht eigentlich aus der technischen Sprache des Handelswesens hergenommen zu seyn, woraus sich der Mangel an grammat. Genauigkeit wohl erklärt.

עַזָּה Gaza, eine bedeutende Stadt an der Südgränze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* Γαζα. *Vulg. Gaza.* Arab. غزّة. Sie wurde dem Stamme Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben mufs. 1 Sam. 6, 17. Das Genauere und Ausführliche über die Geschichte der Stadt, welche noch heut zu Tage den alten Namen führt und von einem türkischen Sandschak bewohnt wird, s. in *Reland's* Palästina S. 787-800. Bachiene's Beschreib. von Palästina Th. 2 §. 382 ff. Bellermann's Handbuch der bibl. Literatur Th. 3 S. 24.

עֹזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, die Macht. Jes. 43, 17.

עֻזּוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עוּז.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֻזּוֹ 1) stark, mächtig seyn, sich so beweisen. (Arab. عزّ grofs, mächtig, geehrt seyn). Ps. 89, 14. 68, 29: עִזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Insbes. *a*) Richt. 3, 10: וְתָּעֹז יָדוֹ עַל כּוּשָׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan* d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעֹז *doch wird er nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. (Arab. عزّ besiegen). *b*) Sprüchw. 8, 28: בְּעַזּוֹ עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres brauseten*, stark, fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Nehem. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*). Andere nehmen es activ, wofür der Paralle-

lismus spricht, aber dann könnte das *Suff.* nicht fehlen. 2) causat. stark, mächtig machen. Kohel. 7, 18 (20): הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen mächtiger, als zehn Befehlshaber u. s. w.* Arab. عَزَّ *fut.* O. stark machen. Andere: schützt ihn mehr, als es zehn Befehlshaber u. s. w. können. Vgl. dann עִז *no.* 2 und מָעוֹז.

Hiph. הֶעֱז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Sprüchw. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עָז *no.* 3, עֹז *no.* 5. Derivate sind: עֵז, עִז, עָזוּז, עֲזוּז, מָעוֹז. ✝ *schützen* Ez 9, 19.

עַזְמָוֶת *Nom. geogr.* s. בֵּית עַזְמָוֶת S. 603.

עָזְנִיָּה *f.* 3 Mos. 11, 13. 5 Mos. 14, 12. nach dem *Alex.* u. *Hieron.* Meeradler. Die ältern Ausleger leiten es von עזז ab, und nehmen das נ, als Bildungsbuchstaben, aber offenbar ist عَزَنٌ zu vergleichen, nach den Wörterbüchern: *nomen avis, aut aquila, aut aquilae similis.* Einige rabbinische Schriftsteller brauchen das Wort für: *Gryphus*, und so übersetzt auch Saadias.

עָזַק nur in Pi. עִזֵּק umgraben. Jes. 5, 2. Arab. عَزَقَ *fidit, foditque terram.*

עִזְקָא *f.* chald. Siegelring. Dan. 6, 18. In den Targg. häufig. Syr. ܥܙܩܐ dass. Stw. viell. عَزَقَ graben.

עֲזֵקָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Nehem. 11, 30. Jer. 34, 7. Eusebius (*Onomast. s. v.* Ἀζηκά): παλαῖται δὲ ἦσαν αὕτη πόλις ἀναμέσον Ἐλευθεροπόλεως καὶ Αἴλας. Josephus (Archäol. 6, 10) nennt sie Ἀζηκώ. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעְזֹר und יִעֹר helfen, beystehn, am häufigsten mit dem *Accus.* der Pers. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und besonders in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chron. 18, 5. 22, 17. 2 Chron. 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2. Jes. 50, 7. 9. Zach 1, 15; mit עִם 1 Chron. 12, 21; mit אַחֲרֵי עִם 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Parthey des Adonia.* — Im Arab. عَزَرَ, im Aram. סַיַּע dass.

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* Ps. 28, 7. 2 Chron. 26, 15: כִּי הִפָּלִיא לְהֵעָזֵר *denn ihm ward wunderbar geholfen.* 1 Chron. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen wider sie* d. i. Gott unterstützte sie, verlieh ihnen Sieg wider dieselben. Dan. 11, 34. Arab. عَزَرَ auch: besiegen, vgl. اِنْتَصَرَ *adiutus est* (*a Deo*) für: *vicit. Cor.* 3, 107. 54, 44.

Hiph. part. mit aram. Form מְסַיְּעִים 2 Chron. 28, 23 s. v. a. Kal.

עֶזֶר *m.* mit Pron. עֶזְרִי Hülfe. Ps. 70, 6: עֶזְרִי וּמְפַלְטִי אָתָּה *meine Hülfe und mein Retter bist du.* 33, 20. 115, 9. 10. 11. Hos. 13, 9: כִּי בִי בְעֶזְרְךָ *denn auf mir beruht deine Hülfe*, vgl. 2 Mos. 18, 4, wo ebenfalls das בְּ als *Beth essentiae* zu nehmen ist. Als *Concr.* Gehülfe, Gehülfinn. 1 Mos. 2, 18. 20.

עֶזְרָה *f.* dass. Ps. 22, 20. 40, 14 u. s. w. Statt dessen auch עִזְרָה Ps. 60, 13. 108, 13 (wie זִמְרָה) und mit der syr. Artikelform עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 63, 8. 94, 17.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäisch-artiges Wort für das ältere חָצֵר: Vorhof (des Tempels). 2 Chron.

4, 9: הָעֲזָרָה הַגְּדוֹלָה der grofse Vorhof, sonst der äufsere genannt; derselbe ist wohl 6, 13 gemeint, wo der Zusatz הַגְּדוֹלָה fehlt. In den *Targg.* ist es das herrschende Wort für חָצֵר. Die Abstammung ist nicht ganz deutlich, wahrsch. vgl. عزل *cohibuit, prohibuit*, verwandt mit עָצַר einschliefsen.

2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ezech. 43, 14. 17. 20. Die Bedeutung ist vielleicht dadurch zu erklären, dafs auch die Vorhöfe des Tempels Absätze oder Terrassen bildeten, von welchen man immer auf einer Anzahl Stufen zu den untern herabstieg.

עַזָּתִי *Nom. gent.* von עַזָּה, einer aus Gaza. Jos. 13, 3. Richt. 16, 2.

עֵט *m.* Griffel (des Schreibers). Ps. 45, 2. Jer. 8, 8. 17, 1. Stw. غاط *med. Vau* Eindrücke machen, eingraben.

עֲטָא chald. s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand, von יָעַט rathen. Dan. 2, 14: הֲחִיב עֲטָא וּפִעַם לְאַרְיוֹךְ wörtlich: *er erwiederte dem dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Man vgl. Sprüchw. 26, 16: מְשִׁיב טַעַם verständige Antwort geben, עֲטָא ist hier synonym von טַעַם, אֲחִיב, aber s. v. a. *regessit*, Einrede thun. Vgl. *Buxtorf* S. 2570.

I. עָטָה arab. عطا ergreifen. Jes. 22, 17. Mit אֶל sich an etwas vergreifen, über etwas herfallen. 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 (wo das Kri ויעט einzig richtig ist). Die Form עָעָטָה Ezech. 21, 20 s. unter טָעַט.

II. עָטָה arab. غطا 1) bedekken, verhüllen; mit עַל construirt, eig. über etwas decken. Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*. 3 Mos. 13, 45: וְעַל שָׂפָם יַעְטֶה *und er soll sein Kinn verhüllen*. In derselben Verbindung Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus.* (Vgl. כָּסָה, arab. كسا anziehn, mit dem *Accus.* des Gewandes). Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29: וְיַעְטֶה כַּמְעִיל בָּשְׁתָּם *und ihre Schande bekleide sie, wie ein Gewand.* 71, 13. Jes. 59, 17. 1 Sam. 28, 14. Jerem. 43, 12: וְיַעְטֶה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt.* Es ist nur ein stärker ausgedrücktes Bild für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören: viell. ward aber auch aufserdem dieses Wort seines Doppelsinnes wegen gewählt, denn im Syrischen, vielleicht auch im spätern Hebräisch, war עָטָה, עטי *delevit*. עֲטִיָּה Hoheal. 1, 7 eine verhüllte, entweder: eine trauernde, verlassene, oder: eine feile Dirne, welche letzteren sich durch Verhüllung als solche kenntlich machten. S. 1 Mos. 38, 14 und das. die Ausleger.

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dem doppelten *Accus.* und עַל vor der zu bedeckenden Sache. Ps. 89, 46: הֶעֱטִיתָ עָלָיו בוּשָׁה *du deckst Schmach über ihn.* 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt es der Frühregen.* Vgl. יָעַט.

עֶטֶן *m.* schwieriger Bedeutung, nur Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב gew. *seine Heerdenplätze sind voll Milch*, vgl. عَطَن und عُطُن Ort am Wasser, wo das Vieh zur

Tränke gelagert ist. Passender wäre die Vergleichung von מַעְטָן *mulctrale*, aber dieses Wort ist eigentlich: eine Kufe, worin Oliven aufbewahrt werden, um milder und weicher zu werden, von عطن *maceravit* und es ist sehr die Frage, ob es auch die allgemeinere Bedeutung: Kübel, Melkkübel hatte. *Alex.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera ejus.* Sie nehmen es wahrscheinlich in der Bedeutung des chald. עַטְיָא *latus*, und geben חלב dabey durch: Fett, was dem Parallelismus sehr angemessen ist. Über die vielfachen Erklärungen der schwierigen Stelle s. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 505 der Leipz. Ausg. *Schultens* zu d. St.

עַטְשָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. Arab. عطس niesen, chald. הִתְעַטֵּשׁ; syr. ܥܛܫܐ das Niesen.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 Mos. 11, 19. Jes. 2, 20. Die alten Übersetzer sind hier, ausser dem Syrer (welcher: Pfau übersetzt) einstimmig. Vielleicht ist es zusammenges. aus غطل *caliginosa fuit nox* und עף *volans*; das ע wird wenigstens in dergl. Compositionen öfter verschluckt.

I. עָטָה *fut.* יַעֲטֶה 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig gebraucht wird. (Im Arab. عطف umbiegen, umwickeln, von einem Gewande. *IV.* ansiehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet seyn). Ps. 73, 6: יַעֲטָפֵמוֹ שִׁית חָמָס לָמוֹ *Gewaltthat deckt sie, als ein Schmuck.* 2) bedeckt, verhüllt seyn, mit dem *Accus.* Ps. 65, 14: עָטְפוּ בְקָעִים בָּר *die Thäler sind mit Korn bedeckt* Ohne *Caus* Hiob 23, 9: וְיַעֲטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider.

II. עָטַף 1) schwach, schwächlich seyn. In Kal und Hiph. 1 Mos. 30, 42: בְּהֵעָטִיף הַצֹּאן *wenn die Schaafe schwächlich waren.* Part. *pass.* הָעֲטֻפִים die Schwächlichen ebend. (Die alten Übers. drükken aus: Spätlinge). 2) verschmachten, hinschmachten. Ps. 102, 1. 61, 3: בְּעָטְפָה לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet. Klagel. 2, 19.

Niph. wie Kal *no.* 2. Klagel. 2, 11.

Hithpa. verschmachten, verzagen, am häufigsten in der Phrase Ps. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.* 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 7. Ps. 107, 5: נַפְשָׁם בָּהֶם תִּתְעַטָּף *und ihre Seele schmachtete hin.* Klagel. 2, 12: בְּהִתְעַטְּפָם כֶּחָלָל *indem sie hinschmachten, gleich Verwundeten.* Um die Bedeutungen *no. I* und *II* zu vereinigen, haben schon Schultens (*Animadverss.* zu Hohesl. 1, 7) und Schröder (*de vestitu mulierum hebr.* S. 223) die Bemerkung beygebracht, dafs auch im Arab. einige Verba *tegendi* z. B. غشي علي ausserdem die Bedeutung: verschmachten, ohnmächtig werden, haben, und allerdings ist dieses nicht ohne Wahrscheinlichkeit. Vgl. עוף *no. II* und *III.* Nur möchten die von ihnen gegebenen Ableitungen beyder Begriffe von einander nicht ganz passend seyn, und das letztere richtiger bestimmt werden durch: in Nacht gehüllt seyn, dah. ohnmächtig werden. Sonst bedeutet auch عطف *duplicavit VII. complicavit se, in se reflexus fuit*, und auch hiervon liefs sich die Bedeutung des Schwachwerdens und

der Ohnmacht ableiten. „*Duplicamur, corpore incurvati collabimur in deliquio, suntque et alia deliquii verba a conduplicando orta, ut Arabicum* ضعف." *Michaelis.* Daher selbst عطف *Vl. vacillante, flexo utrinque capite et corpore incessit.* Wegen 1 Mos. 30, 42, dessen Erklärung sonst bedeutende Schwierigkeit hat, sind hier beyde Stammwörter getrennt, in der Voraussetzung, dafs sie sich beym Leben der Sprache vielleicht durch eine verschiedene Aussprache des ע unterschieden.

עָטַר ringe umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13: כַּצִּנָּה רָצוֹן תַּעְטְרֶנּוּ *wie mit einem Schilde umgibst du ihn mit Gnade.*

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 8, 6: כָּבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ *mit Herrlichkeit und Würde krönetest du ihn.* 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* der Pers. Hohesl. 3, 11: בָּעֲטָרָה שֶׁעִטְּרָה לוֹ אִמּוֹ *in der Krone, womit ihn seine Mutter krönte.*

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה *Tyrus, die Kronenaustheilerinn. Chald. quae regnare facit reges.*

עֲטָרָה *f.* v. d. Gen. עֲטֶרֶת Plur. עֲטָרוֹת Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Ps. 21, 4. Esth. 8, 15. Öfters bildlich z. B. Klagel. 5, 16: *die Krone ist uns vom Haupte gefallen.* Hiob 19, 9: *er nahm die Krone von meinem Haupte.* Sprüchw. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6.

עֲטָרוֹת (Kronen) 1) Stadt im Stamme Gad. 4 Mos. 32, 3. 34. 2) eine andere im Stamme Ephraim. Jos. 16, 7, welche auch עֲטָרוֹת אַדָּר (Kronen Addar's) heifst, 16, 5. 18, 13. 3) עֲטָרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im Stamme Juda, nur 1 Chron. 2, 54. 4) עֲטָרוֹת שׁוֹפָן (Kronen Schophan's) Stadt im Stamme Gad, nur 4 Mos. 32, 35. Der Sam. Text hat שׁפים.

עִי *m. plur.* עִיִּים 1) Haufen von Schutt, Steinen, Trümmern, Ruinen. Micha 1, 6. Jer. 26, 17: יְרוּשָׁלַם עִיִּים תִּהְיֶה *Jerusalem soll zu Steinhaufen werden.* Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים v. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 29.

עַי eine canaanitische Königsstadt, westlich von Bethel, auf der Nordgränze des Stammes Benjamin. 1 Mos. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esra 2, 28. In dem Städteverzeichnifs der einzelnen Stämme beym Josua kommt sie nicht vor. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, und עַיָּת Jes. 10, 28. Wenige Trümmern dieser Stadt zeigte man noch im Zeitalter des Hieronymus. Josephus nennt sie Aïa, vgl. die samarit Uebers. 1 Mos. 12, 8, welche עַי durch עינה gibt.

עִיב nur Klagel. 2, 1 s. v. a. das arab. عَابَ für عَيِبَ schänden. Daher a. a. O. אֵיכָה יָעִיב בְּאַפּוֹ אֲדֹנָי אֶת־בַּת־צִיּוֹן *wie hat in seinem Zorne der Herr die Tochter Zions geschändet? Chald.* יְקוּץ dass. Syr. ܥܝܒ, welches ebenso zu fassen ist, vgl. in *Pa.* ܥܸܝܸܒ *contemsit, opprobrio affecit. S. Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 639. Gewöhnlich nimmt man יָעִיב hier nach *LXX. Vulg. Arab.* für: *obscuravit*, indem man es entweder für ein *Denom.* von עָב Wolke ansieht, eig. umwölken (aber עָב

עֵב kommt von dem Stw. עבה, und ebenso würde das *Denom.* lauten), oder mit עוּף vergleicht, welches Hiob 11, 17 in ähnlicher Verbindung gebraucht wird. Das obige scheint aber theils passender, theils sicherer.

עֵיבָל 1) verschiedene Lesart für עֵבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִים ist die südliche), ein nackter unfruchtbarer Fels. Zwischen beyden lag die Stadt Sichem, später Neapolis. 5 Mos. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* Vgl. *Hieron.* in Reland's Palästina S. 503.

עִיוֹן befestigte Stadt im Stamme Naphthali. 1 Kön. 15, 20. 2 Chron. 16, 4. Als Appellat. s. v. a. עִי Hügel, mit der Intensivendung וֹן

עִיזִית 1 Chron. 1, 46 im Chethib, für עַוִּית w. m. n.

עִיט arab. غاط für غيط zornig werden. 1 Sam. 25, 14: וַיֵּעַט בָּהֶם *und er ward zornig auf sie*, oder: *fuhr auf sie ein. Aqu.* ἀπέπτη. *Vulg. aversatus est illos.* (Syr. ܐܬܚܡܝ unwillig werden *Ferr.* und: auf etwas losstürmen. *B. B.* ܚܡܐ Unwillen, Zorn.)

עַיִט *m.* 1) *collect.* Raubvögel, Raubgeflügel. 1 Mos. 15, 11. Jes. 18, 6. 46, 11. Ezech. 39, 4. 2) viell. Raubthier. Jer. 12, 9. Nur im Hebräischen.

עֵיטָם Stadt im Stamme Juda. 1 Chron. 4, 3. 32. 2 Chron. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11.

עִילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chron. 33, 7.

עֵילָם die Landschaft Elymais, nach den griech. Schriftstellern im südlichen Medien innerhalb des Gebirges Orontes, nördlich von Susiana und Persis. (Vgl. die Angaben der syr. Schriftsteller in *Assemani Bibloth. Orient. Tom. III P. II.* S. 419). Doch mögen die biblischen Schriftsteller das Wort zuweilen im weitern Sinne nehmen, so z. B. bestimmt Dan. 8, 2, wo Susan zu Elam gehört. 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 11, 11. 22, 6. Jer. 25, 25. 49, 34 ff. Ezech. 32, 24. An den meisten dieser Stellen wird Elam als ein sehr streitbares Volk geschildert, welches die benachbarten Gegenden beunruhigt, und dasselbe führt Strabo von den Elymäern an. S. *Bocharti Geogr. Sacra II*, 2. *Cellarii geogr. ant. II*, S. 801 ff. *Michaelis Spicileg.* 2, 68. Vater zu 1 Mos. a. a. O.

עֵים *m.* Heftigkeit, nur Jes. 11, 15: בְּעֵים רוּחוֹ *durch seinen heftigen Wind.* (Das ֵ ist unverkürzt, vgl. יְקָר). *Alex.* πνεύματι βιαίῳ. *Vulg. in fortitudine spiritus sui.* Ebenso der Syrer. In den Dialekten findet sich die Bedeutung nicht.

עַיִן nur Part. עִין 1 Sam. 18, 9 im Kri: neidisch blickend. Arab. عَايِن und عَيُون mit neidischen Augen ansehend, und عَانَ neidisch, hämisch ansehn. Es ist Verbum *denom.* von עַיִן vgl. *no. I*, i, und עָנַן.

עַיִן *comm.* häufiger *fem.* 1) Auge. Syr. u. Arab. dass. *Dual.* עֵינַיִם, welcher auch für die Mehrzahl gebraucht wird, z. B. שִׁבְעָה עֵינַיִם sieben Augen. Zach. 3, 9. Die vorzüglichsten Verbindungen sind *a)* לְעֵינֵי vor den Augen jemandes. 1 Mos. 23, 11. 18. 2 Mos. 4, 30. 7, 20. 9, 8. 19, 11.

רָאָה לָעַיִן mit Augen sehn. Ezech. 12, 12. *b)* בְּעֵינֵי in den Augen d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Aufserst häufig steht dieses bey Verbis und Adjectiven, welche ein Seyn anzeigen, und gibt diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *aber er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20: וַיִּהְיוּ בְּעֵינָיו כְּיָמִים אֲחָדִים *und sie* (diese Jahre) *schienen ihm nur wenige Tage.* 2 Sam. 10, 3: הֲמְכַבֵּד דָּוִד אֶת־אָבִיךָ בְּעֵינֶיךָ *scheint dir denn David deinen Vater dadurch zu ehren, dafs u. s. w.* Daher רַע בְּעֵינֵי, טוֹב, was mir gut, böse dünkt, was mir gefällt oder mifsfällt. S. die Art. טוֹב, יָשָׁר, יָרַע u. a. m. Sprüchw. 3, 7: חָכָם בְּעֵינֶיךָ *weise in deinen Augen*, dich weise dünkend. 26, 12 vgl. Hiob 32, 1. *c)* מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 Mos. 15, 24. *d)* בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen, vor der Stirne. 2 Mos. 13, 9. 16. 5 Mos. 6. 8. 11, 18. Selbst vom Vorderkopfe. 5 Mos. 14, 1. *e)* Die Phrase: שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jemanden richten, hat fast durchgehends den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn, sich jemandes annehmen (so wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 Mos. 44, 22: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig seyn. Alex.* ἐπιμελοῦμαι αὐτοῦ. Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Ps. 32, 8: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will dir rathen, und dir gnädig seyn.* (S. יָעַץ über die Auflösung der Ellipse). Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 Mos. 11, 12 (vgl. noch. Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52.) Im Arab. ist وضع عين علي فلان sich jemandes annehmen und: انت علي عيني du bist unter meinem Schutze, bist mir werth (*Gol.* S. 1681. *Cor. Sur.* 20, 40 *al.* 35). — Nur einigemahl ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht. Amos 9, 4: שַׂמְתִּי עֵינִי עֲלֵיהֶם לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה *ich habe mein Auge auf sie gerichtet, zum Unglück, nicht zum Glück.* In demselben Sinne steht es v. 8 ohne den Zusatz לְרָעָה. Wegen dieser möglichen Zweydeutigkeit der Phrase ist jener erstere Sinn daher Jer. 24, 6 vollständiger so ausgedrückt: שַׂמְתִּי עֵינִי עֲלֵיהֶם לְטוֹבָה *ich will mein Auge auf sie richten zum Glück.* Classisch für diese Phrase ist auch im N. T. die Stelle 1 Petr. 3, 12, welche erst durch die Beobachtung dieses Sprachgebrauchs ihre wahre Bedeutung erhält: ὅτι οἱ ὀφθαλμοὶ Κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ τὰ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν· πρόσωπον δὲ Κυρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά.

Da mehrere Affecten, als Neid, Hoffarth, Mitleid, Sehnsucht durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. Dahin gehören die Phrasen:

g) עֵינִי חָסָה עַל mein Auge sieht mitleidsvoll, schonend auf etwas, für: ich schone. S. חוּס. *h)* כָּלְתָה עֵינִי mein Auge schmachtet, für: ich schmachte, verschmachte, schaue sehnsuchtsvoll nach etwas. S. כָּלָה *no.* 5. *i)* רָעָה עֵינִי בְ 5 Mos. 15, 9 mein Auge sieht misgünstig auf jemanden, vgl. 28, 54. 56. *Tob.* 4, 7: μὴ φθονησάτω σου ὁ ὀφθαλμὸς ἐν τῷ u. s. w. Daher רַע עַיִן der neidische, misgünstige. Sprüchw. 23, 6. 28, 22, und ὀφθαλμὸς πονηρὸς Matth. 20, 15. Sir. 14, 10. S. עַיִן, עָיִן. *k)* עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen, für: Stolz, Hoffarth. Sprüchw. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם. Stolz, Hoffarth. *l)* Einige andere Verbindungen mit עַיִן s. unter גַּלָּה *no.* 2, יָרַד *no.* 3. חֵן *no.* 1.

2) Auge, Perle (des Weins). Sprüchw. 23, 31: כִּי יִתֵּן בַּכּוֹס עֵינוֹ *wie er* (der Wein) *im Becher seine Perlen wirft.*

3) Blick. Hohesl. 4, 9: לִבַּבְתִּנִי בְאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Andere: *mit einem* (*Blicke*) *aus deinen Augen*, Vgl. מֵעָיִן Ps. 87, 7.

4) Angesicht, wie עַיִן בָּעַיִן, פָּנִים von Angesicht zu Angesicht. 4 Mos. 14, 14. Jes. 52, 8. Viele andere Stellen, die man dafür anführt, gehören nicht hieher, z. B. 1 Sam. 16, 12: יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen, ebenso 1. Mos. 29, 17. S. רַךְ. Hieran schliefst sich aber

5) Oberfläche. 2 Mos. 10, 5: עֵין הָאָרֶץ die Oberfläche des Landes. v. 15. 4 Mos. 22, 5. 11.

6) Aussicht, Gestalt. 4 Mos. 11, 7: עֵינוֹ כְּעֵין הַבְּדֹלַח *es sah aus wie Bdellion.* 3 Mos. 13, 5: הַנֶּגַע עָמַד בְּעֵינָיו *der Fleck behält seine Gestalt.* v. 55. Ezech. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6.

7) mit dem Plural עֵינוֹת, עֵינֹת: Quelle. (Vgl. מַעְיָן). Syr. ܥܝܢܐ chald. עֵינִין *fontes.* 1 Mos. 16, 7. 24, 29. 30. 42 u. s. w. Das Auge ist oft eine (Thränen-) quelle, und diese Beobachtung mochte es seyn, die den sinnlichen Menschen bestimmte, beydes durch ein Wort auszudrükken. (So ist im Syr. ܥܝܢܐ Quelle, und: Mutterbrust, und das Stw. عَانَ ist: *fluxit aqua, manarunt lacrymae*). Der Plur. *fem.* wird bey mehrern Wörtern, welche lebende und leblose Dinge unter ihrer Bedeutung umfassen, als *neutr.* zur ausschliefslichen Bezeichnung des Leblosen gebraucht. S. z. B. יָד, כַּף, קֶרֶן u. s. w.

8) Eigenname einer Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda, welche aber nachmals dem Stamme Simeon und zwar den Leviten abgetreten wurde. Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. — An drey Stellen wird neben Ain eine Stadt Rimmon genannt, dagegen Nehem. 11, 28 verbunden: עֵין-רִמּוֹן als eine Stadt, und dennoch scheint aus den verbundenen Ortschaften zu erhellen, dafs derselbe Ort gemeint sey, welcher sonst bloſs עֵין heifst. Ganz verschieden ist

9) ein Ort dieses Namens an der nordöstlichen Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 11. *Hieron.* versteht die Quelle *Daphne* bey Antiochien, woher auch in den gew. Ausg. der *Vulg. fontem Daphnim* steht, dieses ist aber zu der östlichen Gränze ganz unpassend. Passender versteht man gewöhnlich die Quelle des Jordan, aber es beruht ebenfalls auf bloſser Vermuthung. S. Vater's Anm. zu d. St.

עֵין גֶּדִי (Quelle des Böckchens) eine Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nicht weit von der südlichen Spitze des todten Meeres. Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ezech. 47, 10. Obgleich in der Wüste, wird doch ihre Fruchtbarkeit an Palmbäumen gepriesen, und sie scheint gleichsam auf einem kleinen fruchtbaren Eiland in jener Wüste angelegt gewesen zu seyn. S. Hohesl. 1, 14. Sir. 24, 15. vgl. *Plin.* 5, 17: *Infra hos* (*Essenos*) *Engadda oppidum fuit, secundum ab Hierosolymis fertilitate palmetorumque nemoribus.* Daher auch ihr älterer Name חֲצְצוֹן-תָּמָר (2 Chron. 20, 2 und 1 Mos. 14, 7 vgl. mit dem *Targ.* zu d. St.). Im Griech. wird sie Ἐγγαδί, Ἐγγαδεί und Ἐγγαδαΐ geschrieben. Joseph. Archäol. 9, 1. jüd. Kr. 3, 2. 5, 3. Über ihre Lage, welche von Reland und Bachiene zu nördlich

und nahe bey der nördlichen Spitze des todten Meeres angegeben wird, s. die berichtigenden Bemerkungen in *Michaelis Supplemm.* S. 1893, vgl. *Reland's* Palästina S. 763.

עֵין גַּנִּים (Quelle der Gärten) 1) Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 34. 2) Levitenstadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 21. 21, 29.

עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 (Quelle von Dor, vgl. דּוֹר und נָפוֹת דּוֹר) Stadt im Stamme Manasse, zur Zeit des Eusebius ein grofser Flecken 4 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor.

עֵין חַדָּה (Quelle der Schärfe, oder vielmehr: der Schnelligkeit) Ortschaft im Stamme Issaschar, nur Jos. 19, 21.

עֵין חָצוֹר (Quelle des Gehöftes) Ortschaft im Stamme Naphthali. S. חָצוֹר.

עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד.

עֵינַיִם 1 Mos. 38, 21; wahrscheinlich derselbe Ort, welcher Jos. 15, 34 עֵינָם heifst, und in die Ebene des Stammes Juda versetzt wird. *LXX.* Αὶνάν. *Hieron.* (im *Onomast.*): *Enaim in tribu Juda, hodieque villa est Bethenim circa terebinthum* d. h. bey der Terebinthe Mamre ohnweit Chebron.

עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 Mos. 14, 7. s. v. a. מֵי מְרִיבָה (Haderwasser) Name einer Quelle in der Wüste Zin, sonst קָדֵשׁ. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 Mos. 20, 1 — 13 veranlafst seyn soll.

עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweyer Kälber) ein Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ezech. 47, 10. *Hieron.* zu d. St. *Engallim in principio maris mortui, ubi Jordanes ingreditur.* Vgl. עֵין-גְּדִי und J. D. Michaelis a. a. O.

עֵין רֹגֵל Eigenname eines Brunnens auf der Südostseite von Jerusalem und zwar auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9. Nach Josephus (Archäol. 7, 11) befand er sich in den königlichen Lustgärten. Was die Bedeutung des רֹגֵל als *Appellat.* betrifft, so ist der hebr. Sprachgebrauch für: Kundschafter (s. רָגַל Kal und *Pi.*). Aber der Chaldäer übersetzt überall עֵין קָצְרָא Brunnen des Walkers, und ebenso Syr. u. Araber: قَصَّارٌ, مَكْسٌ Sam. und Kön. a. a. O. Diese Bedeutung erläutert sich durch רָגַל, רֶגֶל mit den Füfsen treten, welches dann, wie כָּבַס, auf das Geschäft des Walkers übergetragen wäre. Der Arab. Jos. 15, 7 hat: Quelle des Hiob, woher diefs?

עֵין רִמּוֹן Nehem. 11, 28. S. עַיִן *no.* 8.

עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Brunnen auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin, nur Jos. 15, 7.

עֵין תַּנִּין (Drachenquelle) Brunnen bey Jerusalem, nur Nehem 2, 13.

עָיַף müde, ermattet seyn. Als Verbum nur Jer. 4, 31: עָיְפָה נַפְשִׁי לְהֹרְגִים *meine Seele erliegt den Mördern.*

עָיֵף *adj. fem.* עֲיֵפָה müde, ermattet, lechzend, von Strapazen, Hunger, Durst. 1 Mos. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. (Vgl. Marc. 8, 3 Pesch.). נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Sprüchw. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. Vgl. עוּף *no. III.* und יָעֵף.

עִיפָה *f.* 1) Amos 4, 13 und mit der aram. Artikelform עִפָּחָה Hiob 10, 22 Finsterniſs. S. עוף *no. II.* 2) Name einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 Mos. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chron. 1, 33. *LXX.* beym Jes. Γαιφά. *Chald.* חולר.

עַיִר *m.* mit Pron. עִירֹה 1 Mos. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14) und Lasttragen dient. Jes. 30, 6. Vgl. auch 1 Mos. 32, 16. Arab. عَيْر geradehin: Esel, von dem wilden und zahmen. Syr. ܥܝܪܐ, cbald. עִירָא Füllen, von Esel, Pferd und Kameelen (mit Verwechslung des ר und ל, s. den Buchst. ל). Vielleicht schlieſst sich dieses wieder an עוּל Kind.

עִיר *f.* Stadt. (Nur im Hebräischen). עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ heilige Stadt Nehem. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24 für: Jerusalem. עִיר דָּוִד Davidsstadt, Theil der Stadt Jerusalem mit der Burg Zion. 2 Sam. 5, 7. 9. 6, 10. 1 Kön. 8, 1. 9, 24. עִיר מַיִם 2 Sam. 12, 27 Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba; vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1900. עִיר מִבְצָר befestigte Stadt, Vestung, s. מִבְצָר u. s. w.

Plur. עֲיָרִים nur Richt. 10, 4 auſserdem beständig עָרִים v. d. Gen. עָרֵי, von einem ungebr. Sing. עָר, welcher nur noch in dem *Nom. propr.* עָר מוֹאָב erhalten ist.

Die *Nomina propria* von Städten, welche damit zusammengesetzt werden, sind 1) עִיר הֶרֶס s. חֶרֶס und הֶרֶס. 2) עִיר הַמֶּלַח die Salzstadt in der Wüste des Stammes Juda, nahe bey dem Salzmeere. Jos. 15, 62. 3) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt), Name eines unbekannten Ortes, nur 1 Chron. 4, 12. 4) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) Stadt im Stamme Dan. Jos. 19, 41, nicht zu verwechseln mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, wie von einigen geschehn ist. 5) עִיר הַתְּמָרִים die Palmenstadt, d. i. Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6. Josephus jüd. Kr. 1, 6. 18. 4, 8.) 5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chron. 28, 15.

Anm. Eine Stelle, in welcher es zweifelhaft ist, ob die gewöhnliche Bedeutung Anwendung leide, ist Jer. 15, 8: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבְהָלוֹת, wo der *Alex.* übersetzt: ἐπέρριψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης φόβον καὶ σπουδήν. Syr. *injiciam in eos repente* ܘܒܗܬܐ *perturbationem et tremorem.* Allerdings ist auch der Gang der Construction sehr dafür, עִיר als ähnlichbedeutend mit בְּהָלוֹת zu nehmen, und es bietet sich zur Vergleichung غَارَ für غَوَّرَ *excurrit in hostem diripiendo, populando. III. excursione hostili adortus est;* ja es würde kein Zweifel über die Annahme dieser Bedeutung seyn, wenn nicht עִיר Stadt ein allzuhäufiges Wort wäre, dessen Anwendung doch immer möglich bleibt, wenn man übersetzt: *ich will über sie plötzlich zusammenstürzen lassen die Stadt und (mit) Schrecken*, oder besser: *und Schrekken über sie kommen lassen*, so daſs vermöge eines *Zeugma* das הִפַּלְתִּי in Bezug auf beyde Substantiven in etwas verschiedener Bedeutung genommen wird. Für jene An-

sicht ist die Leichtigkeit der Construction, für diese der erweislichere und herrschende Gebrauch des Wortes עִיר; es läſst sich daher schwerlich entscheiden.

עִיר syr. ܥܺܝܪ Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Mythologie, welcher wahrscheinlich von den Parsen entlehnt ist. Dan. 4, 10. 14. 20. Nach jenen wachen die himmlischen Amschaspands aus der Höhe über die Seelen, und werden daher Wächter der Welt, auch *Vérézedôsthrenanm* wirksame Augen (vgl. Zach. 3, 9. 2 Chron. 16, 9) genannt. Kleukers Zend-Avesta Th. 2. S. 195. 257. 290. Berthold zum Dan. a. a. O. In den syr. Liturgien ist der Ausdruck häufiger und wird daselbst auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel gebraucht. Späterhin verlor er aber seinen frühern Begriff, ward von den Engeln unterschieden und die ܥܺܝܪ̈ des Ephraim Syrus sowohl, als die Ἐγρήγορες des Buches Henoch und der Kirchenväter sind meistens gefallene Engel. S. *Castelli Lex. Syr. ed. Michaelis* S. 649. (Corodi's) Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion H. 2. S. 146 ff. Die Übersetzung: Bote, nach dem hebr. צִיר (arab. صار und عار *profectus est*), ist wegen der Einstimmung der persischen und spätern christlichen Mythologie unzulässig. *Aqu. Symm.* ἐγρήγορος. *LXX.* ἄγγελος. *Vulg. vigil.* Syr. ܥܺܝܪ. Arab. يَقْظَانُ dass. *Vers. hebr.* מְלָאךְ.

עִירֹם, seltener עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים 1) *adj.* nackend. 1 Mos. 3, 7. 10. 11. Ezech. 18, 7. 16. 2) *subst.* Nacktheit. Ezech. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blöſse*, für: nackend und bloſs, das Abstractum für *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ. v. 22. 39. 23, 29. — Etwas häufiger ist die Form עֵרֹם, Stw. עָרַם, عرم nackend seyn.

עָיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיִת s. עַי.

עַכָּבִישׁ *m.* Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوتٌ chald. עַכּוּבִיתָא dass. Das einfache Stammwort ist عكش weben, (von der Spinne), wovon auch ein einfacheres *Subst.* عُكَّاشٌ Spinne; viell. ward zur Bildung des *Quadrilitteri* noch عكّب behend, schnell seyn, hinzugenommen. S. *Bochart's Hieroz. II.* S. 603.

עַכְבָּר *m.* 1) Maus, bes. Feldmaus. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18. So *LXX. Vulg.* Der Chald. behält es bey, und der Syrer hat خُمْصٌ, welches auch sonst: Maus bedeutet. 2) Im Arab. ist عُكْبُرٌ s. v. a. يَرْبُوعٌ *Mus jaculus Linn.* der Springhase, die einzige Spesies des Mäusegeschlechts, welche zur Speise dient. Diese wird nun Jes. 66, 17 zu verstehn seyn, nach welcher Stelle die Übertreter des mosaischen Gesetzes dieses Thier (aus Delicatesse) genieſsen, und mithin wahrscheinlich auch 3 Mos. 11, 29, wo es unter den unreinen Thieren aufgezählt ist. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ Acco, Stadt und Hafen im Stamme Ascher. Richt. 1, 31, und häufig bey den Talmudisten (s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 218). Bey den Griechen hiefs sie Ἄκη, häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge *Acca*, bey den Arabern عكّة und عكا. Reland's Palästina S. 534—42.

עָכוֹר Name eines Thales (עֵמֶק) ohnweit Jericho. Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17. Nach Jos. 7, 26 führte es seinen Namen: *vallis perturbatoris, affligentis* von dem Leide, welches Achan dem israelitischen Volke durch seinen an dem verbannten Gute begangenen Raub zugefügt hatte.

עֶכֶס *m.* Fufsfessel. Das Stw. عكس erklärt *Gjeuhari* durch: *reducere extremitatem rei ad eius initium*, herumbiegen, davon عكس Fufsfessel, insbes. von dem Seile, welches an einem Vorderfufse und an der Schnauze des Kameeles befestigt wird, um es zu bändigen, aber auch Fufsfessel überhaupt. (S. *Schroeder de vestitu mulier. hebr. cap. I.* §. 3). Im Hebr. steht es nun 1) von der Fufsfessel als Schmuck der Weiber, griech. περιφύριον, lat. *periscelis*, arab. خلخال u. عسكة. Es ist dieses ein Brasselet von Gold, Silber, Elfenbein oder Schildplatt, welches um die Knöchel befestigt wird, und einen sehr häufigen Schmuck der morgenländischen Weiber und Kinder abgibt. S. Schröder a. a. O. §. 6—9. Arvieux Sitten der Beduinenaraber, von Rosenmüller S. 209. *C. B. Michaelis de Ritualibus cod. sacri* in Pott's *sylloge comment. II*, S. 90. S. עכס. Das Zusammenschlagen dieser Spangen (s. das arab. Räthsel in den Fundgruben des Orients H. I. S. 75) mochte ein gewisses Geklirr verursachen, daher erklären es Kimchi, Abarbenel und Salomo ben Melech durch: *crepitacula*, vgl. im Deutschen den Ausdruck: Fufsschelle.

2) von der Fufsfessel überhaupt in der schwierigen Stelle Sprüchw. 7, 22: *Er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerinn) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אִוִּיל *und wie in Fesseln* (die Ellipse des כְּ nach כְּ ist häufig und bedarf keines Erweises) *geht er zur Züchtigung des Thoren*, welches letztere wieder auf ihn zurück ginge, für: *zu seiner eigenen Züchtigung*, vgl. 1 Mos. 9, 6. Ps. 45, 6 u. *Storr Observatt.* S. 106. Bey dieser oder einer ähnlichen Wendung der ältern Ausleger, welche alle von Härte, nicht ganz frey sind, bleibt es wenigstens möglich, עֶכֶס in jener erweislichen Bedeutung: *compes* zu nehmen, und den gewöhnlichen Text beyzubehalten. Schon die alten Übersetzer conjecturiren aber auf mancherley Art, und ebendeshalb ist es nicht klar, wieviel auf die Übersetzung des עכס bey den *LXX. Syr. Arab. Chald.* durch: Hund zu bauen sey. Die vielfachen critischen und exegetischen Conjecturen s. bey den Ausl. zu d. St.

עֲכָסִים nur Jes. 3, 16: וּבְרַגְלֵיהֶם תְּעַכַּסְנָה gew. *und an ihren Füfsen tragen sie Fufsfesseln*, so dafs עָכַס bedeutete: sich mit עֲכָסִים schmücken. Aber der Fufsschmuck wird erst in dem folgenden beschrieben, und es ist in diesem ganzen Verse vom affectirten, stolzen Gange die Rede, daher möchte es passender scheinen, mit Vergleichung von عكس *invertit, praepostere posuit* es von dem unnatürlichen Setzen der Füfse zu verstehn. *LXX.* τοῦ κοσμεῖν ὅμα

καὶ χοροὺς ἔστων. Vulg. composito gradu incedebant. Arab. ludunt gressibus suis. Andere nicht unpassend: *sie klappern mit ihren Fussspangen,* „*Solent ea* (*ligamenta*) *vel tinnitu inter ambulandum ostentare.*“. *C. B. Michaelis.*

עָכַר 1) eig. aufregen z. B. das Wasser, daher: trübe machen. So im Arab. *med. Kesr.* z. B. *Locm. fab.* 17. S. *Niph.*

2) Im Hebr. übergetragen: jemanden betrüben. Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 Mos. 34, 30: עֲכַרְתֶּם אוֹתִי *ihr bringt mich ins Unglück.* Jos. 6, 18. 7, 25: מָה עֲכַרְתָּנוּ יַעְכָּרְךָ יְהוָה *wie du uns betrübt, so betrübe dich Jehova.* 1 Chron. 2, 7. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* Sprüchw. 15, 27. 1 Kön. 18, 17. 18. Sprüchw. 11, 17: *der liebreiche Mann ist sich selbst wohlthätig* (גֹּמֵל נַפְשׁוֹ), עֹכֵר שְׁארוֹ אַכְזָרִי *sich selber bringt ins Unglück der Grausame.* שְׁארוֹ ist s. v. a. נַפְשׁוֹ, blofse Umschreibung des Pron. *reflex.*, und עֹכֵר genauer Gegensatz von גֹּמֵל. Die Gnome wird gewöhnlich misverstanden. v. 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ יִנְחַל רוּחַ *wer sein Haus ins Unglück bringt, wird Wind erben.* (Gegensatz von עֹכֵר בְּ ist צוֹרֵר) J. D. Michaelis nimmt für diese und einige andere Stellen die Bedeutung an: (durch unrechtes Gut) verunreinigen, und hier ist sie allerdings passend; nicht so aber 1 Mos. 34, 30. Jos. 7, 25, und da sich auch Sprüchw. 11, 29 durch die gew. Bedeutung hinlänglich aufklärt, fehlt es dieser Annahme an Bestätigung und Nothwendigkeit. — 1 Kön. 18, 17. 18 könnte auch sehr passend durch: Aufruhr erregen, aufwiegeln gegeben werden, vgl. z. B. سَجَسَ trübe seyn, vom Wasser und سَجَسَ *turbas ciere*, Aufruhr erregen, aber auch die gewöhnliche Bedeutung pafst.

Niph. 1) aufgeregt seyn (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) ins Unglück gebracht, zerrüttet werden. Sprüchw. 15, 6.

עָכְשׁוּב *m.* Otter, nur Ps. 140, 4. Stw. عكس sich zusammenbiegen (s. עָכַס) *V.* sich in einen Kreis zusammenwinden. Das ב ist angehängt, wie dieses die Bildung vieler *Quadrilittera* zeigt. S. כָּרְכֹּב.

עַל oben. *a*) מֵעַל von oben. 1 Mos. 27, 39. 49, 25: בִּרְכוֹת שָׁמַיִם מֵעָל *Seegnungen des Himmels von oben.* Auch blofs: oben. Ps. 50, 4. *b*) אֶל und עַל in die Höhe. Hos. 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie kehren nicht zurück in die Höhe*, oder: *zu dem Höchsten*, zu Gott. Nur würde man hier die Wortstellung: לֹא יָשׁוּבוּ עָל erwarten, und es wäre passender mit Dathe und de Wette zu übersetzen: *revertuntur, sed non perfecte, sie bekehren sich, aber nicht recht*, aber dafs עָל *perfectissimum et summum in suo genere* bedeute, ist wenigstens aus 2 Kön. 24, 20. Jer. 32, 31 und wohl überhaupt nicht etweislich. Die Stelle ist vielmehr parallel mit 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאוּהוּ יַחַד לֹא יְרוֹמֵם *in die Höhe*, oder *zum Höchsten rufen sie es* (die Propheten das Volk), *aber keiner erhebt* nehmlich das Haupt, keiner hört.

עַל (hebr. und chald.) poet. auch עֲלֵי arab. علي mit Pron. עָלַי, עֲלֵיהֶם, עֲלֵיכֶם, עֲלֵינוּ, עָלָיו, עָלֶיהָ poet. עָלֵימוֹ (chald. עָלוֹהִי, עָלַיְנָא, עֲלֵיהֹם) Präp.

1) auf. Insbes. steht dieses im Hebräischen *a*) bey den Verbis des Bedeckens, z. B. כָּסָה עַל eig.

(eine Decke) decken über etwas etwas bedecken. S. כָּסָה, סָכַךְ, עִטָּה. *b*) zur Bezeichnung der Pflicht, die jemand auf sich hat, wie im Arab. علينا es liegt uns ob. Ps. 56, 13: עָלַי אֱלֹהִים נְדָרֶיךָ *deine Gelübde, o Gott, habe ich auf mir.* 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתַת *mir lag es ob, zu geben.* 1 Kön. 4, 7. Esra 10, 4. Neh. 13, 13. *c*) mit einer Menge von Verben, wo es in der gewöhnlichen Übersetzung ausgelassen wird, aber doch meistens seine eigenthümliche Bedeutung beybehält, die sich auch durch eine andere Wendung des Ausdrucks wiedergeben läfst, z. B. צִוָּה עַל eig. jem. etwas aufträgen, קָרָה עַל jemandem aufstofsen, חוּס עַל mitleidsvoll sehen auf, אָרַב עַל auflauern, בָּחַר עַל 2 Sam. 19, 39 wünschen und auftragen (*constr. praegn.*) u. s. w. S. diese Verba selbst.

2) über, mit dem Accus. und Dativ. 1 Mos. 41, 33. Ps. 29, 3. Insbes. *a*) wenn es s. v. ist als *de.* z. B. דִּבֶּר עַל reden über etwas; צִוָּה עַל Befehl geben über etwas vgl. Joel 1, 3. 1 Kön. 22, 8. *b*) drüber hinaus, mehr als, zum voraus. 1 Mos. 48, 22: עַל אַחֶיךָ *deinen Brüdern zum voraus.* Ps. 89, 8: נוֹרָא עַל כָּל־סְבִיבָיו *furchtbar vor allen, die ihn umgeben.* 95, 3. Hiob 22, 24. 23, 2. Kohel. 1, 16. Von der Zeit 3 Mos. 15, 25: כִּי חוּבַּ עַל נִדָּתָהּ *wenn sie den Flufs hat über ihre Reinigungszeit.* In den ersten Beyspielen bildet es fast, wie מִן, den Comparativ.

3) s. v. a. אֶל zu, nach etwas hin. 2 Sam. 15, 4: עָלַי יָבוֹא כָּל־אִישׁ *zu mir komme jeder Mann u. s. w.* 1 Mos. 38, 12: וַיַּעַל עַל גֹּזְזֵי צֹאנוֹ *und er zog hinauf zu seinen Schaafscheerern.* Micha 4, 1. 2 Sam. 15, 20: אָנֹכִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר אָנִי הוֹלֵךְ *ich gehe hin, wohin ich komme.* 1 Kön. 18, 12. Ezech. 1, 20. Hohesl. 7, 11: עָלַי תְּשׁוּקָתוֹ *nach mir steht sein Verlangen.* Jer. 11, 10. דִּבֶּר עַל לֵב פ׳ zu dem Herzen jem. reden. נָפַל עַל פ׳ zu jem. übergehn; שָׁלַח עַל zu jem. senden. Esra 4, 11, Auch für den *Dat.* Esth. 3, 9: אִם עַל הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige recht ist*, vgl. Dan. 4, 24. In den ältern Schriften steht in diesen Verbindungen לְפָנַי.

4) an, bey. עַל עַיִן an der Quelle 2 Mos. 16, 7. Hohesl 5, 12. 1 Mos. 24, 40: וְהִנֵּה עֹמֵד עַל הַגְּמַלִּים עַל הָעָיִן *und siehe! er stand bey den Kameelen an einer Quelle.* 18, 2. 1 Sam. 22, 9. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל אֱלֹהִים *mein Schild ist bey Gott, penes Deum*, für: er hält meinen Schild. Dahin gehört auch dem Begriffe nach: עַל יָמִין zur Rechten 1 Mos. 24, 49; עַל רַגְלָיו zu seinen Füfsen. 1 Sam. 25, 24; עָבַר עַל an etwas weggehn, vorbeygehn.

5) gegen. Micha 4, 11: נֶאֱסְפוּ עָלַיִךְ גּוֹיִם רַבִּים *es werden sich gegen dich viele Völker versammeln.* עַל הַשָּׁמַיִם gen Himmel. 2 Mos. 9, 22. קוּם עַל aufstehn gegen; חָנָה עַל sich lagern gegen eine Stadt, sie belagern; חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. u. s. w.

6) vor, *ante.* 2 Mos. 27, 21: פָּרֹכֶת אֲשֶׁר עַל הָעֵדוּת *der Vorhang, welcher vor dem Gesetze ist.* (Es schliefst sich dieses an den Begriff über an, insofern das Gesetz hierdurch gleichsam gedeckt war). Sprüchw. 29, 5. הִשְׁתַּחֲוָה עַל sich beugen vor jemandem. 3 Mos. 26, 1. עַל פָּנַי vor dem Angesichte, vor. Hieran schliefst sich

7) um. 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer um uns.* Ezech. 13, 5. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Garn hat er um mich gestellt.* Daher סָבַב עַל umgehn, umgeben.

8) in. Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir*

(vgl. Klagel. 1, 20, wo statt dessen בְּקִרְבִּי steht). Ps. 42, 5: אֶשְׁפְּכָה עָלַי נַפְשִׁי *ich schütte in mir mein Herz aus*, mein Herz zerfliefst in Thränen. v. 6. 7. 12. 43, 5. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.*

9) für. Esth. 7, 7: לְבַקֵּשׁ עַל נַפְשׁוֹ *um für sein Leben zu bitten.* 3 Mos. 4, 3. Nehem. 10, 33. כִּפֶּר עַל sühnen für; הִלָּחֵם עַל streiten für Richt. 9, 17; הִתְפַּלֵּל עַל bitten für.

10) wegen. Ps. 44, 23. Ruth 1, 19. 2 Kön. 24, 20. Häufig vor dem *Inf.* z. B. עַל אָמְרָךְ wegen deines Sagens d. i. weil du sagst. Jer. 2, 35. 1 Mos. 41, 32. 2 Mos. 17, 7. Amos 1, 3. Hiob 32, 2, auch dem Verbo *finito*. 1 Mos. 31, 20. Davon noch: עַל כֵּן deshalb, auch: deshalb weil, dieweil. Ps. 42, 7. 45, 3, 1 Mos. 38, 26. Jerem. 48, 36. עַל דְּבַר, עַל אוֹדוֹת wegen; עַל אֲשֶׁר weil, vor Verbis 5 Mos. 29, 24. 2 Sam. 3, 30. Esth. 8, 7; עַל מָה warum? 4 Mos. 22, 32.

11) nach, *secundum*, z. B. עַל פִּי nach dem Befehle, und blofs: nach. Ps. 110, 4: עַל דִּבְרָתִי מַלְכִּיצֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks*; עַל פָּנַי zufolge.

12) wiewohl. Hiob 16, 17: עַל לֹא חָמָס בְּכַפָּי *wiewohl kein Unrecht in meiner Hand ist.* 34, 6. Jes. 53, 9. Mit dem Infinit. Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *wiewohl du weifst.* Ebenso على im Arab. vgl. Schultens zum Hiob S. 268.

13) s. v. a. von, in der Verbindung: von etwas leben. 1 Mos. 27, 40: וְעַל חַרְבְּךָ תִּחְיֶה *aber von deinem Schwerte wirst du leben.* 5 Mos. 8, 3: *dafs der Mensch nicht von Brot allein lebt.* Jes. 38, 16.

14) zugleich, mit, samt. 2 Mos. 35, 22: אֲנָשִׁים עַל הַנָּשִׁים *die Männer samt den Weibern.* 1 Mos. 32, 12 (11): אֵם עַל בָּנִים *die Mutter samt den Kindern* (vgl. aber 4 Mos. 31, 8, wo man doch: über beybehalten kann).

15) An *no.* 2. *b.* schliefst sich der Begriff: drüber hinaus, aufser. 1 Mos. 31, 50: נָשִׁים עַל בְּנוֹתַי *Weiber aufser meinen Töchtern.* Ps. 16, 2: טוּבָתִי בַל עָלֶיךָ *kein Glück für mich aufser dir!*

Aufser den angegebenen Compositionen merke man noch: מֵעַל 1) eig. von auf, von an, von bey, d. i. oben von (etwas) weg, an etwas weg, bey etwas weg. 2 Mos. 40, 36: מֵעַל הַמִּשְׁכָּן *oben von dem Zelte weg.* 2 Sam. 12, 30: מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte weg.* 2 Mos. 3, 5: *ziehe deine Schuhe* מֵעַל רַגְלֶיךָ *von deinen Füfsen.* 4 Mos. 16, 26: מֵעַל אָהֳלֵי ה׳ וגו׳ *bey den Zelten dieser Frevler weg.* 2) Seltener ist die Bedeutung von מִן verloren, und es ist blofs s. v. a. עַל. Esth. 3, 1: מֵעַל הַשָּׂרִים *über die Fürsten.* Jerem. 36, 21: מֵעַל הַמֶּלֶךְ bey dem Konige. Ps. 108, 5: כִּי גָדוֹל מֵעַל שָׁמַיִם חַסְדֶּךָ *denn gröfser als der Himmel ist deine Gnade.* 3) לְמַעְלָה oberhalb einer Sache, über, auf (Gegens. מִתַּחַת לְ). 1 Mos. 1, 7. Nehem. 12, 31. Jon. 4, 6. Im Aram. steht dafür לְעֵלָּא Matth. 2, 9.

עֹל, seltener עוֹל, mit Pron. עֻלּוֹ m. Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 Mos. 19, 2. 5 Mos. 21, 3. Meistens bildlich von dem Joche der Knechtschaft, welches ein Volk trägt. 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Jerem. 5, 5.

עֻלָּא chald. mit folg. מִן über. Dan. 6, 3. In den *Targg.* עִילָּא, עִיל מִן 1 Mos. 22, 9. s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1612.

עֻלֵּג m. stammelnd. Jes. 32, 4. Vgl. לָעַג. Arab. علك dass. vgl.

auch عَلِجٌ Barbar, barbarisch-redender.

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Syr. ܥܠܳܐ sich erheben. Arab. عَلَا erhaben, hoch seyn, hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14. Ezech. 38, 11. Ps. 132, 3; אֶל 2 Mos. 24, 13. 15. 18. 34, 4; בְּ Ps. 24, 3. Hohesl. 7, 9, auch mit dem *Accus.* und ist dann s. v. a. ersteigen, besteigen. 1 Mos. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Bette deines Vaters.* Sprüchw. 21, 22: עִיר גִּבּוֹרִים עָלָה חָכָם *die Stadt der Helden ersteigt der Weise.* Jerem 48, 15. עָלָה אֶת־הָהָר den Berg ersteigen. 4 Mos. 13, 17. Richt. 9, 48. Öfters ist es blofs: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד), z. B. beständig von der Reise aus Ägypten nach Palästina 1 Mos. 13, 1. 44, 24 2 Mos. 1, 10; auch von Babel nach Palästina. Nehem. 12, 1. Die Beurtheilung jedes einzelnen Falles würde eine genauere Kenntnifs des Locals voraussetzen, als wir besitzen, doch kann der Gebrauch des Wortes selbst manches *Datum* dieser Art an die Hand geben. Ch. B. Michaelis (*dissert. de notione superi et inferi etc.* in *Velthusen comment. theol. Vol.* 5. S. 446) zeigt, dafs es unter andern auch von dem Hingehn zum Thor oder Gerichtsplatze gebraucht werde, vielleicht weil man damit den Begriff einer moralischen Höhe verband. 4 Mos. 16, 12. 5 Mos. 17, 8. 25, 7. Richt. 4, 5. Ruth 4, 1.

2) Häufig von leblosen Dingen z. B. von dem Wege: hinaufführen, Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11; von einer Stadt: (in Feuer) aufgehn. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15; von Pflanzen: aufschiefsen, aufwachsen. 1 Mos. 40, 10. 41, 22. 5 Mos. 29, 22. Jes. 5, 6. 55, 13. Vgl. 1 Mos. 49, 9; מִטֶּרֶף בְּנִי עָלִיתָ *von Beute wächsest du auf, mein Sohn.* Öfters mufs es dann im Deutschen passivisch gegeben werden, durch: aufgehoben werden, darauf gebracht seyn, daraufgekommen seyn, z. B. Richt. 16, 17: מוֹרָה לֹא עָלָה עַל רֹאשִׁי *kein Scheermesser ist auf mein Haupt gekommen.* 3 Mos. 19, 19: *ein Kleid von zweyerley Zeug* לֹא יַעֲלֶה עָלֶיךָ *soll nicht auf dich kommen.* 1 Kön. 18, 36: בְּעֲלוֹת הַמִּנְחָה *als das Opfer auf den Altar gelegt wurde.* Amos 3, 5: הֲיַעֲלֶה פַּח מִן הָאֲדָמָה *wird wohl die Schlinge von der Erde aufgehoben?* עָלָה אֲרוּכָה ein Verband wird angelegt. s. אֲרוּכָה. Auch: eingetragen, eingeschrieben werden, pass. v. *Hiph. no.* 4. 1 Chron. 27, 24. Im Syr. häufig ܣܠܩ *ascendit*, für: *extractus est.*

3) Metaph. steigen, stärker werden z. B. von dem Treffen 1 Kön. 22, 35; emporkommen, an Wohlstand, Vermögen 5 Mos. 28, 43; mit עַל: übertreffen. Sprüchw. 31, 29. Arab. عَلَا *vicit, superavit.*

4) In einigen Phrasen steht es von der Sache, in welcher etwas aufsteigt (Vgl. הָלַךְ *no.* 9. und aufser den daselbst angegebenen Analogien גָּמַשׁ *no.* 1, גָּוַל *no.* 2), mit folgender Wendung. Sprüchw. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְשֹׁנִים *siehe! er (der Acker) schiefst ganz von Disteln auf,* d. h. lauter Disteln schiefsen in ihm auf. Jes. 34, 13: עֲלָתָה אַרְמְנוֹתֶיהָ סִירִים *ihre Paläste schiefsen von Dornen auf.* 5, 6. Hieraus erklärt sich Amos 8, 8 und 9, 5:

עָלְתָה בְיאוֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf wie vom Nil* d. h. nach jener Analogie: *es steigt in dem Lande empor, wie der Nil:* oder: *es wird, wie vom Nilstrom, überschwemmt.* Man vgl. als parallel noch Jerem. 46, 7: מִי זֶה כִיאוֹר יַעֲלֶה *wer zieht dort herauf, gleich dem Nil?* v. 8: מִצְרַיִם כִּיאוֹר יַעֲלֶה *Aegypten zieht herauf, gleich dem Nil.*

5) עָלָה אֶל לֵב in den Sinn kommen. Jer. 3, 16: וְלֹא יַעֲלֶה עַל לֵב *sie wird keinem in den Sinn kommen.* 7, 31. 19, 5. 32, 35. Jes. 65, 17. Vgl. *Hiph.* Ezech. 14, 3.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11. 3) erhöht, erhaben seyn, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dafs (jemand, etwas) hinaufgehe, hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 Mos. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. und sehr häufig; הַעֲלוֹת הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 Mos. 25, 37. 27, 20. Jos. 7, 6: וַיַּעֲלוּ עָפָר עַל רֹאשָׁם *und sie warfen Staub auf ihr Haupt.* Es steht durchgehends mit dem *Accus.*, einmahl mit dem Dativ (wie לְ הֵנִיחַ לְ, הֶחֱיָה לְ). Ezech. 26, 3: כְּהַעֲלוֹת הַיָּם לְגַלָּיו *wie das Meer seine Wogen erhebt.* 2) insbes. ein Opfer auf den Altar bringen z. B. Jes. 57, 6: הַעֲלִיתָ מִנְחָה *du bringst Speisopfer dar,* bes. aber in der Verbindung: הַעֲלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 Mos. 14, 20. Hiob 1, 5 und häufig. Chald. נְסַק *ascendit. Aph.* אַסֵּק *adolevit.* 3) wegnehmen, *tollere, auferre.* Ps. 102, 25: אַל תַּעֲלֵנִי בַּחֲצִי יָמַי *nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage.* Vgl. das chald. סְלַק *Pa. tollere, auferre.* 4) eintragen, einschreiben, *in tabulas referre.* 1 Kön. 9, 21: וַיַּעֲלֵם שְׁלֹמֹה לָמַס עֹבֵד *und Salomo trug sie ein zur Dienstfrohn.* Vgl. Kal 1 Chron. 27, 24.

Hoph. הָעֳלָה hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; eingetragen werden, *pass.* v. *Hiph. no.* 4. 2 Chron. 20, 34.

Hithp. sich erheben, sich brüsten. Jerem. 51, 3. Derivate: עֲלִי, עֲלִי, עֵלָה, עַל, עַל, מַעַל, עֲלִיוֹן, מַעֲלָה, מַעֲלָה.

עֵלָה v. d. Gen. עֵלָה *m.* Blatt. 1 Mos. 3, 7. 8, 11 und häufig.

עִלָּה chald. Ursache, Vorwand. Dan. 6, 5. 6. Im Aram. כְּלַל, כְּלַל, im Arab. عَلَّ dass. عُلَّ Ursache, Veranlassung geben. *VI. VIII.* einen Vorwand gebrauchen, entschuldigen. Syr. ܥܠ veranlassen, verursachen.

עֹלָה seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer (S. הָעֲלָה *no.* 2.), d. h. ein Opfer, welches ganz auf dem Altare verbrannt wurde, ὁλόκαυστον. 1 Mos. 22, 3. 6. 3 Mos. 1, 4 ff. und häufig. 2) Aufgang, Stufe. Ezech. 40, 26.

עֲלָתָא, עִלְּתָא chald. Brandopfer. Plur. עִלְּוִן Esra 6, 9. Die angegebene Singularform nur in den *Targg.*

עַוְלָה *f.* Hos. 10, 9 s. v. a. עַוְלָה (wie auch mehrere *codd.* lesen) Ungerechtigkeit. Vgl. im Syr. ܥܘܠ *inique egit.*

עֲלוּמִים *m. plur.* Jünglingsalter, Jungfrauschaft, Zustand des עֶלֶם, der עַלְמָה. Ps. 89, 46. Jes. 54, 4. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *sind auch seine Gebeine voll Jugendkraft.* Chald. עֲלֵימוּת, arab. غُلُومَة dass.

עֲלוּקָה *f.* nur in der räthselhaften Stelle Sprüchw. 30, 15: לָעֲלוּקָה שְׁתֵּי בְנוֹת הַב הַב *die Aluka hat zwey Töchter: gib her! gib her!* Von den alten Übersetzern behalten es Syr. und Chald. bey, *LXX. Vulg. Arab. Gr. Venet.* aber deuten durch: Blutigel (arab. عَلَقٌ, syr. ܥܠܩܐ, chald. עלקה und עֲלוּקָה Ps. 12, 9 *Targ.*), dessen Unersättlichkeit hier allerdings zum Sprüchwort dienen könnte. Die dem Hebräischen noch ähnlichere Form علوق erklärt das Wörterbuch *Camus* durch: *calamitas* (غول), *gravis casus, fatum, quod homini impendit*; hiernach vermuthet Bochart (*Hieroz. II*, 801), dafs man sich unter עֲלוּקָה eine Personification des Fatums zu denken habe, welches hier als ein scheufsliches Ungeheuer gedacht werde. Das Wort غول, welches im *Camus* zur Erklärung gebraucht ist, bedeutet aufser *calamitas* auch: *daemon silvestris devorans homines et bruta, serpens, draco.* Aus der Bedeutung des Stw. عَلِقَ *propensum esse in aliquem, amare* haben einige den Begriff: Begierde herausgenommen, deren Personification hier auch nicht unpassend wäre. — Bellermann (s. Pott's *sylloge commentt. theol. VIII.* S. 337 ff.) will die Heuschrecke und unter den Töchtern ihre Scheeren verstehn; doch sind seine Gründe nicht überzeugend.

עָלַז s. v. a. עָלַס u. עָלַץ frohlocken, fröhlich seyn. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18: אָנִי בַיהוָה אֶעֱלֹזָה *Jehova's werde ich fröhlich seyn.* Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen in etwas übelm Sinne von übermüthigem Frohlöcken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. S. עֲלִיז.

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

עַלְטָה *f.* dichte Finsternifs, 1 Mos. 15, 17. Ezech. 12, 6. 7. 12. Arab. غَلَطٌ dick, dicht seyn, transp. غُطٌ sehr finster seyn.

עֲלִי *fem.* עֶלְיוֹן der, die obere. Jos. 15, 19. Richt. 1, 15.

עִלַּי chald. der obere, höchste. Immer in der Verbindung: אֱלָהָא עִלָּאָא Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21. der höchste Gott, und blofs עִלָּאָא der Höchste. 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethib steht hier durchgehends עליא, welches der syr. Form ܥܠܝܐ entspricht, und עִלָּיָא auszusprechen seyn wird.

עֵלִי *m.* Mörserkeule. Sprüchw. 27, 22. Viell. vgl. man عَلَّ *II.* wiederholt und immerfort auf etwas schlagen.

עֲלִיָּה *f.* Obergemach, Söller, ὑπερῷον, arab. عُلِّيَّةٌ, عُلِّيٌّ, عُلْبَةٌ Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10: עֲלִיַּת קִיר קְטַנָּה ein kleines Gemach auf der Mauer. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. S. das chald. עִלַּיָּא.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f.* 1) der, die obere. (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 Mos. 40, 17. 2 Kön. 18, 17: הָעֶלְיוֹנָה der obere Teich. Ezech. 42, 5: הָעֲלִיּוֹת die obern Zimmer. 5 Mos. 26, 19: *dich zu setzen zum obersten über alle Völker.* 2) Insbes. von Gott gebraucht: אֵל עֶלְיוֹן 1 Mos. 14, 18. 19. 20.

יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. 47, 3, 97, 9. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן Ps. 57, 3. 78, 55. und bloss עֶלְיוֹן Ps. 9, 3. 21, 8. 77, 11. 78, 17 u. s. w. Nach Sanchuniathon hatten die Phönizier eine Gottheit Ἔλιουν d. h. ὕψιστος, welches unstreitig mit diesem hebr. Worte identisch ist. S. *Bochart. Canaan* S. 707.

עֶלְיוֹן *m.* chald. עִלָּיוֹנִין *plur. majest.* der Höchste. Dan. 7, 22. 25. Das Wort kommt sonst im Chald. nicht vor, wo für diesen Begriff עִלַּי gebraucht wird.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich. Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinn: übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Daher Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker vgl. Jes. 13, 3: עַלִּיזֵי גַאֲוָתִי meine stolzen Frohlocker (von den Kriegern). Das *Suffixum* an גַּאֲוָה ist in beyden Stellen zu fassen, wie in הַר קָדְשִׁי Vgl. den Art. הַבָּרָה.

עַלְיל Ps. 12, 7 gew. nach dem Chaldäer: Schmelztiegel, was aber bloss aus dem Zusammenhange genommen zu seyn scheint, wenigstens ohne allen etymologischen Beweis ist. Richtiger daher Coccejus, J. D. Michaelis und Rosenmüller: Werkstatt, von עָלַל thun, arbeiten.

עֲלִילָה *f.* Handlung, That s. v. a. מַעֲלָל, v. Stw. עָלַל. Im Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) Thaten, Grosthaten Gottes. Ps. 9, 12. 77, 13. 78, 11. 103, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כָּל־עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln verderblich, schlecht. Ps. 14, 1. 141, 4. Esech. 14, 22. 20, 43. 44. 24, 14. 36, 19. Zeph. 3, 11. In allen diesen Stellen ist es schon in Beziehung auf schlechte Handlungen gebraucht; dieser Begriff liegt aber noch bestimmter in 5 Mos. 22, 14. 17: עֲלִילַת דְּבָרִים s. v. a. שֵׁם רָע.

עֲלִילָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת *f.* Freude, Frohlocken. Hab. 3, 14. Stw. עָלַץ.

עֲלִיָּה *f.* chald. Obergemach, s. v. a. das hebr. עֲלִיָּה Dan. 6, 11. Syr. ܥܠܝܬܐ dass.

I. עָלַל thun, handeln, etwas verrichten, theils Gutes, theils Böses. S. die Derivate עֲלִילָה und מַעֲלָל Handlung, That, im Syr., Chald. und Arab. עִלָּה Ursach, so wie דָּבָר *res* und *causa* bedeutet.

Po. עוֹלֵל mit לְ: gegen jemanden verfahren, aber bloss in Beziehung auf übeles Verfahren, wie עֲלִילָה. Klagel. 1, 22: עוֹלַל לָמוֹ כַּאֲשֶׁר עוֹלַלְתָּ לִי *thue ihnen, wie du mir gethan.* 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so (übel) gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *Chr. B. Michaelis: oculus meus (continuo ploratu) dolorem s. negotium mihi facessit.* Hiob 16, 15: עוֹלַלְתִּי בְעָפָר קַרְנִי *male habui i. e. foedavi pulvere caput meum.* (Mit Anwendung des aram. Sprachgebrauchs von עָלַל liesse sich hier passend übersetzen: *indidi in cinerem caput meum*, und die Anwendung dieser aram. Bedeutung würde im Hiob nichts Auffallendes haben. Aber im Aram. selbst ist in dieser Bedeutung nur *Aph.* gebräuchlich, nicht *Pi.* oder *Po.* und עוֹלַל ist im Hebräischen selbst in einer anwendbaren Bedeutung gebräuchlich: die obige Wendung ist daher wenigstens die sichere und erwiesenere). Pass. Klagel. 1, 12: אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *wie mein Schmerz der mir angethan worden.* LXX. ὃ ἐγενήθη. Syr. ܕܥܒܕ ܠܝ

quem fecit mihi Dominus. Aufserdem haben es *LXX.* und *Vulg.* häufig mit עוֹלֵל *no. II. vindemiavit* verwechselt, der Chald. dagegen hat meistens אִסְתְּחָק mit ב und עַל, welches ganz die Bedeutungen des hebr. עלל zu vereinigen scheint, denn es ist theils: auf jem. einstürzen (z. B. 1 Mos. 43, 17. Hohesl. 1, 6 *Targ.*), theils: Gelegenheit suchen, und חוּסְקָנָא ist s. v. a. עִלָּה Ursache, Gelegenheit.

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) etwas ausführen, eine grofse, wunderbare That, von Gott gesagt. 2 Mos. 10, 2: אֵת אֲשֶׁר הִתְעַלַּלְתִּי בְּמִצְרַיִם *was ich an den Aegyptern vollführt habe.* Richtig der Chald. *miracula quae feci in Aegypto.* Syr. *quae fecerim Aegyptiis.* Ebenso 1 Sam. 6, 6. 2) jemanden übel behandeln, ihm übel mitspielen. 1 Sam. 31, 4: *damit nicht jene Unbeschnittenen kommen und mich durchstofsen* וְהִתְעַלְּלוּ בִי *und mich mifshandeln.* 1 Chron. 10, 4. Jer. 38, 19. 4 Mos. 22, 29: כִּי הִתְעַלַּלְתָּ בִּי *weil du mir so übel mitspielst.* Sogar von Mifshandlungen durch Nothzucht. Richt. 19, 25. Dieselbe doppelte Verbindung, wie unter *no.* 1 und 2 findet sich auch unter dem Subst. עֲלִילָה und dem lat. *facinus.* Die alten Übersetzer haben es an den meisten Stellen durch: verspotten ausgedrückt (*LXX.* ἐμπαίζω. *Vulg. illudo. Syr.* ܣܚܩ. *Chald.* אִתְלַעַב), welches aber theils mit der Etymologie und Analogie des Verbi und der Derivate nicht verträglich, theils an einigen Stellen völlig unpassend ist z. B. 2 Mos. 10, 2. Richt. 19, 25, wo auch die Alten zum Theil andere Deutungen gewählt haben.

Hithpo. ausführen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4. Derivate: עֲלִילָה, עֲלִילָה, עֲלִילָה, מַעֲלָל, חֲמַעֲלֵל.

Ganz schielend sind die Ansichten, welche für die Bedeutungen dieses Stammwortes und seiner Derivate aus *Schultens Origg. hebr.* 1, 6 und S. 493 ff. in mehrere hebräische Wörterbücher aufgenommen worden sind, und bedürfen als dem deutlichen hebräischen Sprachgebrauche widerstreitend, keiner weitern Widerlegung.

II. עָלַל nur *Po.* עוֹלֵל Nachlese halten, nachstoppeln. 3 Mos. 19, 10. Mit dem *Accus.* 5 Mos. 24, 21. Metaph. Jer. 6, 9. Derivat: עוֹלְלוֹת. Im Arab. ist علل *II.* zu wiederholten Malen trinken, pflücken, schlagen, u. عُلَّل der wiederholt gibt, trinkt, Früchte abpflückt. Im Chald. ist statt dessen עֲלַל s. *Targ.* a. a. O. Derivat: גֻּלְלוֹת.

III. עָלַל wovon Part. Po. מְעוֹלֵל Knäbchen s. v. a. עוֹלֵל. Jes. 3, 12. S. עוֹלֵל.

עֲלַל chald. 1) hineingehn. Im Syr. dass. (Arab. غَلَّ, aber nur in einigen speziellen Verbindungen). Prät. עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עֲלַת, im Chethib עֲלָלַת 5, 10. Part. עָלִין 4, 4. 5, 8, im Chethib עללין. Das erstere scheint übrigens vorzüglicher, in den *Targg.* wenigstens kommt nach den Beyspielen bey Buxtorf im *Sing.* nur עָלַיל, im Plur. nur עָלִין vor. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא 1, *b.*

Aph. hineinführen, meistens mit לְ, welches aber Zeichen des *Accus.* ist. Prät. הַבְעַל (mit eingeschobenen ב, statt des *Dag. f.*, welches im ע stehn sollte) Dan. 2, 25. 6, 19 (in den *Targg.* meistens עַעֵיל). *Imp.* הַעַל 2, 24 *Inf.*

הֲעֵלָה 5, 7 und הַנְעֵלָה 4, 3. In den *Targg.* immer אַעֲלָה. *Hoph.* הָעַל *pass.* 5, 13. 15.

עֲלֻלוֹת v. d. Gen. עֲלֻלוֹת die Nachlese von der Weinlese. הִשְׁאִיר עֲלֻלוֹת eine Nachlese übrig lassen. Jer. 49, 9. Obad. 1, 5. Jes. 17, 6. — Richt. 8, 2 und Jes. 17, 6 wird es mit dem Adj. und Verbo im *Sing.* construirt, und es scheint sich daher mit der Endung וֹת zu verhalten, wie in חָכְמוֹת Sprüchw. 9, 1 und חָכְמוֹת Sprüchw. 14, 1.

עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal ungebräuchlich. Nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen seyn. Nah. 3, 11. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 Mos. 5, 2. 3. 4. 1 Kön. 10, 3, und מֵעֵינֵי 3 Mos. 4, 13. 4 Mos. 5, 13. Part. נֶעְלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jemanden. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jemandem d. h. ihn nicht ansehn, keine Rücksicht auf ihn nehmen, theils um ihm nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Sprüchw. 28, 27, theils um ihn nicht zu strafen, daher s. v. a. jemanden durchschlüpfen lassen 3 Mos. 20, 4, und 1 Sam. 12, 3 (wo es aber mit בְּ construirt steht), theils endlich aus Verachtung, Vernachlässigung. Ezech. 22, 26: וּמִשַּׁבְּתוֹתַי הֶעְלִימוּ עֵינֵיהֶם *und vor meinen Sabbathen verhüllten sie die Augen* d. i. meine Sabbathe achteten sie nicht. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln. Hiob 42, 3; מַעְלִים עֵצָה *der Gottes Rathschluſs verdunkelt*, d. i. in ein nachtheiliges Licht setzt, tadelt, meistert. 4) vielleicht auch *intrans.* sich verbergen, wie andere Verba des Bedeckens, Verbergens z. B. כָּסָה, עָטָה u. a. m. Ps. 10, 1: תַּעְלִים לְעִתּוֹת בַּצָּרָה (*warum*) *verbirgst du dich in den Tagen der Bedrängniſs?* Schnurrer supplirt aus den Beyspielen unter *no.* 2. עֵינַיִם, welches auf denselben Sinn führt. Vgl. z. B. נָרַע *no.* 1.

Hithpa. 1) sich verbergen. Hiob 6, 16: אֲלֵימוֹ יִתְעַלַּם-שָׁלֶג *in welche (Bäche) sich der Schnee verborgen hat.* (Die Anwendung des arab. غَلَمٌ auf diese Stelle bey Schultens und J. D. Michaelis ist schon von Rosenmüller mit Recht verworfen worden). 2) mit מִן: sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 Mos. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7. Derivat: חֶלְמָה. Aufserdem nur im Rabbinischen. Vielleicht ist עָלַם für verwandt anzusehen.

עָלַם *st. emphat.* עָלְמָא chald. s. v. a. das hebr. עוֹלָם Ewigkeit, von der fernen Zukunft und fernen Vergangenheit. Dan. 2, 20: מִן עָלְמָא וְעַד עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.* 1) Von der fernen Zukunft. Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27. לְעָלְמִין 2, 4. 44. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22 und לְעָלְמָא 2, 44 in Ewigkeit, ewiglich. עַד עָלַם עָלְמָא bis in alle Ewigkeit 7, 18. 2) von der fernen Vergangenheit. Esra 4, 15: מִן יוֹמָת עָלְמָא von Ewigkeit her.

עֶלֶם *m.* Jüngling. 1 Sam. 17, 56. 20, 22. Davon

עַלְמָה *f.* Jungfrau, und zwar immer von dem unverheyratheten, aber mannbaren, Mädchen. 1 Mos. 24, 43. 2 Mos. 2, 8. Ps. 68, 26. Hohesl. 1, 3. 6, 8. Sprüchw. 30, 19. Jes.

Jes. 7, 14. Syr. ܥܠܡܬܐ, ܥܠܡܬܐ chald. עוּלְמָא, עַלְמְתָא Jüngling, Jungfrau, עלם *Pa.* und *Ethpa.* heranwachsen, mannbar werden. Arab. غُلَامٌ und غُلَامَةٌ *juvenis, virgo plenae aetatis*, von غَلَمٌ *coeundi cupidus fuit. Hieron.* zu Jes. a. a. O. *Lingua quoque punica, quae de Hebraeorum fontibus manare dicitur, proprie virgo alma vocatur.* S. עַלְמוּת.

עַלְמוֹן 1) Jos. 21, 18 Ortschaft im Stamme Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 6, 45 עַלְמֶת steht. 2) Verschieden ist עַלְמוֹן-דִּבְלָתָיְמָה 4 Mos. 33, 46 eine Lagerstätte der Israeliten.

עַלְמוֹת *pl. fem.* eine Tonart oder Harmonie in der Musik, wahrscheinlich in Beziehung auf Höhe oder Tiefe, viell. Mittelstimme, Alt, Tenor. S. darüber den Art. נָצַח S. 741. 742. Es kommt vor 1 Chron. 15, 20. Ps. 46, 1.

עַלְמוּת Ps. 48, 15 in vielen Handschriften und Ausgaben (s. de Rossi und Jahn zu d. St.) als Ein Wort; auch haben die alten Übersetzer *LXX. Vulg. Chald.* so gelesen. Die beyden ersteren deuten: *εἰς τοὺς αἰῶνας, in secula*, was dem Parallelismus sehr angemessen ist. Vielleicht sprachen sie עַלְמוּת aus, welche Femininalform allerdings neben dem sonst gewöhnlichen עלמים angenommen werden kann. Michaelis will es dagegen für ein syr. Adverbium nehmen, ähnlich dem chald. עוּלְמִית *aeterne*, wodurch auch Aben Esra unser Wort erklärt. — Unpassend nehmen es einige z. B. Stange (*Anticrit. I*, 177) für ein musikalisches Instrument und ziehen es zum Anfange des folgenden Psalms, denn theils sind Ps. 9, 1. 46, 1 nicht hinreichend, um dem Worte eine solche Bedeutung zu vindiciren, theils würde dann עוֹלָם וָעֶד im vorigen Gliede entspräche.

עַלְמִי chald. *plur.* עַלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עַלְמָת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18: וְלֹא יַעֲלֹס *und wird sich dess nicht freuen. Niph.* Hiob 39, 13: כְּנַף רְנָנִים נֶעֱלָסָה *der Flügel des Strausses, der sich fröhlich schwingt.* Vgl. Il. 2, 462, von den Wasservögeln auf der Asischen Au: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι. *Hithpa.* sich freuen (der Liebe). Sprüchw. 7, 18. Anm. Die angegebene Bedeutung findet sich zwar nicht in den verw. Dialekten, wird aber schon von den hebr. Auslegern angenommen, und durch den Zusammenhang aller drey Stellen vollkommen bestätigt. Ganz unhermeneutisch ist dagegen das Verfahren des J. D. Michaelis u. a., welche für die einzelnen Stellen verschiedene Stammwörter aus dem Arabischen vergleichen, z. B. zu Hiob 20, 18 علس kosten, zu Sprüchw. 7, 18 غلس *II. IV.* um die Zeit des Hahnengeschrey's etwas thun u. s. w. S. *J. D. Michaelis Suppl.* S. 1924.

עָלַע nur Hiob 39, 30 (33): יְעַלְּעוּ דָם *sie schlürfen Blut.* So *Vulg.* Syr. Chald. Das Wort kommt nicht weiter vor, hat aber deutlich die Bedeutung des verw. hebr. לוּעַ und arab. ولغ lecken, schlürfen.

עֲלַע chald. s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe, dah. grofser Hau- oder

Fangzahn. Dan. 7, 5. Arab. ضِلْع Rippe, ضَلِيع und أَضْلَع groſse, krumme Hauszähne habend.

עָלַף 1) bedecken. In Kal ungebräuchlich. *Py.* bedeckt seyn. Hohesl. 5, 14. *Hithpa.* sich verhüllen. 1 Mos. 38, 14. Arab. غَلَفَ bedecken, in eine Scheide stecken. غِلَاف Deckel, Scheide.

2) verschmachten, ohnmächtig hinsinken. *Py.* Jes. 51, 20 (vor Mangel). *Hithpa.* dass. z. B. vor Hitze Jon. 4, 8; vor Durst Amos 8, 13.

עֲלֻמָּה *m.* schmachtend, trauernd. Ezech. 31, 15. Über das an Verbalformen angehängte הּ s. S. 211 vgl. S. 64.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Sprüchw. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit ל: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chron. 16, 32.

עַם und עָם m. Pron. עַמִּי *comm.* Volk, sehr häufig. Die Form mit Patach steht vor dem Genitiv, vor Adjectiven, dem Relativo und überhaupt in Verbindung mit etwas Folgendem, die mit Kametz wenn das Wort gewissermaafsen den Sinn schliefst, oder die Verbindung mit dem folgenden wenigstens nicht so eng ist. Aufserdem mit dem Artikel beständig הָעָם. בְּנֵי עַמִּי meine Landsleute 1 Mos. 23, 11. בַּת עַמִּי die Tochter meines Volkes d. h. mein Volk oder Land, nach einer häufigen Personification als Jungfrau gedacht. S. בַּת *no.* 3. Auch von Thieren gebraucht, wie Sprüchw. 30, 25. 26. Plur. עַמִּים Völker, zuweilen insbesondere von den Stämmen Israels 1 Mos. 49, 10. 5 Mos. 33, 3. 19. הָעַמִּים und עַמֵּי הָאָרֶץ dagegen ist herrschend von den übrigen Völkern in Gebrauch. Sonst ist der Plural auch in den Phrasen: נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו zu seinem Volke versammelt werden d. h. sterben und: נִכְרַת מֵעַמָּיו ausgerottet werden aus seinem Volke, gebräuchlich. Selten ist die aramaisirende Pluralform עַמְמִים, עַמְמֵי, nur Nehem. 9, 22. 24. Richt. 5, 14. S. das folgende.

עַם chald. dass. Plur. עַמְמִין, עַמְמַיָּא Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. Syr. ܥܡܡܐ Plur. ܥܡܡܢ, arab. عَمّ Plur. أَعْمَام, أَعْمُومَة dass.

עִם aram. עִמָּא mit Pron. עִמִּי, עִמָּהּ, עִמָּכֶם, עִמָּנוּ, עִמּוֹ, עִמּוֹ und עִמָּם (statt עִמִּי auch עָלַי) 1) mit, sehr häufig. — Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם שֶׁמֶשׁ *man wird dich fürchten, so lange die Sonne ist.* Vgl. *Dan.* 3, 33 und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum Sole et Luna semper Aratus erit.* 2) bey. 1 Mos. 27, 44. 2 Mos. 22, 29. 3 Mos. 25, 36. עִם זֶה bey alle dem, dessen ungeachtet. Nehem. 5, 18. Insbes. wie das lat. *penes*, wenn es einen (physischen oder intellectuellen) Besitz anzeigt. Hiob 15, 9: חָבִין וְלֹא עִמָּנוּ הוּא *(was) weifst du, dafs nicht bey uns wäre*, das wir nicht wüfsten? (vgl. 14, 5). Ps. 50, 11: וְזִיז שָׂדַי עִמָּדִי *das Vieh des Feldes ist mir kund.* Parall. יָדַעְתִּי. Hiob 23, 14: כָּהֵנָּה רַבּוֹת עִמּוֹ *dergleichen Vieles hat er im Sinn.* 10, 13. Daher umschreibt es auch wohl den Genitiv, wie Hiob 23, 10: כִּי יָדַע דֶּרֶךְ עִמָּדִי *ja! er kennet meinen Wandel.* 3) vor z. B. עִם אֵל vor Gott. Hiob 9, 2. 27, 13.

4) In einigen Verbindungen ist es auch s. v. a. gegen, z. B. נִלְחַם עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15 mit oder gegen jem. kämpfen. Daher Ps. 94, 16: *wer wird mir beystehn* עִם מְרֵעִים *im Kampfe mit den Gottlosen.* 55, 19: כִּי בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit vielen (Kriegern, Feinden) sind sie gegen mich* verbündet, mit Vielen rücken sie gegen mich an. 5) gleichwie, *pariter ac.* Kohel. 2, 16: הֶחָכָם עִם כְּסִיל *der Weise gleich dem Thoren.* Hiob 9, 26. Ps. 73, 5. Kohel. 7, 11: טוֹבָה חָכְמָה עִם נַחֲלָה וְיֹתֵר לִרְאֵי הַשָּׁמֶשׁ *Weisheit ist den Erdenbewohnern gleich wohlthätig, als Besitzthum und noch mehr.* 6) in s. B. עִם לִבִּי in meinem Herzen. Kohel. 1, 16. Jos. 14, 7. 4 Mos. 14, 24. 7) מֵעִם eig. bey (etwas) weg (vgl. מִן *no.* 12.), von Seiten jemandes. 1 Mos. 44, 32. Hiob 26, 4. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Seltener s. v. a. עִם 2 Sam. 3, 28.

*) Die Form עִמָּדִי mit mir, welche mit עִם ganz gleichbedeutend ist, kommt nur in der Zusammensetzung mit dem Pronomen der ersten Person vor, und ist vielleicht zu vergleichen mit dem arab. عَنْ und عَنْدَ bey, nach einer Vertauschung des ם und נ. S. ע *litt. b.* עִם steht dagegen wahrscheinlich in etymologischem Zusammenhange mit عَمَّ gemeinschaftlich seyn.

עִם chald. mit, bey, auch: in, z. B. עִם לֵילְיָא in der Nacht. Dan. 7, 2. עִם דָּר וְדָר so lange Menschengeschlechter sind. Dan. 3, 33. 4, 31.

עָמַד *fut.* יַעֲמֹד 1) stehn, stehn bleiben, sehr häufig. 1 Sam. 20, 38: *eile, spute dich* אַל תַּעֲמֹד *bleib nicht stehn.* Jer. 4, 6. Ps. 33, 9: הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֹד *er befiehlt und es steht da.* Mit לִפְנֵי vor jemandem stehn, insbes. von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. geradehin: dienen z. B. einem Könige oder Feldherrn 1 Mos. 41, 46. 5 Mos. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5. Jer. 52, 12. oder dem Jehova 1 Kön. 17, 1. 18, 15. Auch ohne לִפְנֵי Dan. 1, 4: *welche tüchtig sind* לַעֲמֹד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ *zu dienen im Pallaste des Königs.* — 3 Mos. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung.

2) feststehn, bestehn. Ps. 33, 11: עֲצַת יְהוָה לְעוֹלָם תַּעֲמֹד *Gottes Rath besteht ewig.* 102, 27: *jene (die Himmel) vergehn und du bestehst.* Esth. 8, 4: יִישַׁר דְּבָרַי וְכִתְבִי מָרְדֳּכָי *ob das Thun des Mordechai bestehn* (Bestand haben) *würde.* 2 Mos. 18, 23: *wenn du also thuest* וְיָכְלְתָ עָמֹד *so kannst du bestehn.* Amos 2, 15: תֹּפֵשׂ הַמֶּשֶׁךְ לֹא יַעֲמֹד *der Führer des Bogens hält nicht Stand.* עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ezech. 13, 8. Besonders mit לִפְנֵי: vor jemandem bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8: מִי יַעֲמֹד לִפָּנֶיךָ *wer mag vor dir bestehn?* Vgl. 130, 3. 147, 7. Nah. 1, 16. Dan. 8, 7. Sprüchw. 27, 4; seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2; mit נֶגֶד Kohel. 4, 12, mit מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25. Hieran schliefst sich

3) bleiben. 2 Mos. 9, 28: לֹא תֹסִפוּן לַעֲמֹד *ihr sollt nicht länger bleiben.* 3 Mos. 13, 5: וְהִנֵּה הַנֶּגַע עָמַד בְּעֵינָיו *und siehe! das Mal ist in seiner Gestalt geblieben.* v. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17: לֹא יַעֲמֹד בִּי כֹחַ *es blieb keine Kraft an mir.* 11, 6. Kohel. 2, 9: אַף חָכְמָתִי עָמְדָה לִי *auch blieb mir meine Weisheit.* Mit ב bey etwas bleiben, beharren.

Jes. 47, 12. Kohel. 8, 3: אַל תַּעֲמֹד בְּדָבָר רָע *beharre nicht bey bösem Unternehmen.* — Für: leben bleiben 2 Mos. 21, 21: עִם יוֹם אוֹ יוֹמַיִם יַעֲמֹד *wenn er einen oder zwey Tage leben bleibt.* — An *no.* 1 schliefst sich

4) stillstehn, vom Meere Jon. 1, 15, von der Sonne Jos. 10, 13. 2 Kön. 4, 6: וַיַּעֲמֹד הַשָּׁמֶן *da stand das Oel* d. h. floss nicht mehr. Mit מִן stillstehn von etwas, aufhören zu. 1 Mos. 29, 35: וַתַּעֲמֹד מִלֶּדֶת *und sie hörte auf, zu gebähren.* 30, 9.

5) mit עַל *a*) für jem. oder etwas stehn, es vertheidigen. Dan. 12, 1: *Michael* הָעֹמֵד עַל בְּנֵי עַמֶּךָ *der für die Söhne deines Volkes steht,* die Sache deines Volkes führt. Esth. 8, 11: לַעֲמֹד עַל נַפְשָׁם *um ihr Leben zu vertheidigen.* 9, 16. *b*) sich auf etwas verlassen, vgl. das syr. ܩܡ ܥܠ hoffen auf etwas. Ezech. 33, 26: עֲמַדְתֶּם עַל חַרְבְּכֶם *ihr verlafst euch auf euer Schwert.*

6) aufstehn, auftreten s. v. a. קוּם, nur im spätern Hebraismus, vgl. den rabbinischen Sprachgebrauch bey *Buxtorf* S. 1622. Dan. 12, 1. 13, besonders von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Kohel. 4, 15. Esth. 4, 14: וְהַצָּלָה וָעֶמֶד לַיְּהוּדִים מִמָּקוֹם אַחֵר *auxilium surget Judaeis aliunde.* 1 Chron. 20, 4: וַיַּעֲמֹד מִלְחָמָה *es erhob sich Krieg.* Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chron. 21, 1. vgl. 3 Mos. 19, 16.

7) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. (Vgl. z. B. נָצַב *no.* 13). Esra 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lafst uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31: וּזְרֹעִים מֵעָמָיו יַעֲמֹדוּ *und Kriegsmächte werden von ihm aufgestellt werden.*

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *trans.* von *no.* 1 stehn machen, stellen. Ps. 31, 9. 3 Mos. 14, 11. 16, 7. 27, 8. 11. 2) bestehn lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chron. 9, 8. Sprüchw. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen. 2 Chron. 35, 2. Dan. 11, 14: לְהַעֲמִיד חָזוֹן *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. 3) bestellen, anstellen (zu einem Amte). 1 Kön. 12, 32. 1 Chron. 15, 16. 2 Chron. 11, 22. 19, 8. 29, 25. 31, 2. 4) aufrichten, aufstellen z. B. Statuen 2 Chron. 33, 19, ein Haus 24, 13: וַיַּעֲמִידוּ אֶת־בַּיִת הָאֱלֹהִים עַל־מַחְכֹּנְתּוֹ *und sie richteten das Haus Gottes auf seiner Stelle auf.* Esra 2, 68. 9, 9. 5) festsetzen, bestimmen, beschliefsen. (Arab. عمد worauf bestehn, sich fest vornehmen). 2 Chron. 30, 5: וַיַּעֲמִידוּ דָבָר לְהַעֲבִיר *und sie setzten fest, bekannt machen zu lassen u. s. w.* 33, 8: *das Land* אֲשֶׁר הֶעֱמַדְתִּי לַאֲבוֹתֵיכֶם *welches ich euren Vätern bestimmte.* Ps. 105, 10. Nehem. 10, 33: וְהֶעֱמַדְנוּ עָלֵינוּ מִצְוֹת *und wir legten uns die Gebote auf.* 6) stillstehn machen. 2 Kön. 8, 11: וַיַּעֲמֵד אֶת־פָּנָיו *und er machte stehn seinen Blick,* d. h. er heftete seinen Blick sehr starr. 7) aufstehn machen, aufregen z. B. Propheten, eine Kriegsmacht. Nehem. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. 8) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chron. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 Mos. 16, 10.

Im Arab. ist عمد unter andern: aufrichten, feststellen, stützen, mithin s. v. a. das hebr. nur transitiv. Das herrschendere Wort für die Bedeutung des hebr. עָמַד ist aber وقف. Derivat ausser den zunächst folgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד

II. עָמַד nur Esech. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ הַמְעָרָה וגו׳ für: לָהֶם כָּל־מָתְנַיִם

und machtest wanken ihre Hüften. Vgl. Ps. 69, 24. Das Sinnlose der gewöhnlichen Bedeutung von עָמַד und die völlige Übereinstimmung der angeführten Parallelstelle machen es gewiſs, daſs dieses der von dem Schriftsteller beabsichtigte Sinn sey; nur läſst sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche stattgefunden habe, oder ob vielmehr bloſs in dieser Stelle ein durch die Aehnlichkeit veranlaſster Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sey. *LXX. συνέλαυσας. Vulg. dissolvisti. Syr. concussisti.*

עִמָּד mit s. עִם.

עֹמֶד *m.* die Stelle, wo jemand steht. Dan. 8, 17. 18.

עֲמָדָה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

עָמָה *f.* 1) eig. Subst. Gemeinschaft, Verbindung. Aber nur als Part. gebräuchlich in der Form עִמַּת (Kohel. 5, 15 s. *no.* 4) und לְעִמַּת mit Pron. לְעִמָּתִי, einmahl לְעִמּוֹת Ezech. 45, 7 *a)* nahe bey, neben. 2 Mos. 25, 27. 28, 27. 2 Sam. 16, 13. *b)* gegen. 2 Sam. 16, 13: וַיִּסְקֹל בָּאֲבָנִים לְעֻמָּתוֹ *und warf gegen ihn mit Steinen.* Ezech. 3, 8. *c)* gegen über. 1 Chron. 26, 16. *d)* gleichwie, wie עִם *no.* 5. 1 Chron. 24, 31. 26, 12. Kohel. 7, 14: גַּם אֶת זֶה לְעֻמַּת זֶה *dieses sowohl als jenes* Vgl. 5, 15: כְּל-עֻמַּת שָׁבָא כֵּן יֵלֵךְ *gerade so wie er kommt, so gehet er.* Vgl. כְּל-עוֹר Hiob 27, 3. *e)* מֵעֻמַּת nahe bey. 1 Kön. 7, 20. 2) Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25 26. 1 Kön. 7, 2 ff. 2 Mos. 26, 32 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 Mos. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Nehem. 9, 19. עַמּוּדֵי שָׁמַיִם die Säulen des Himmels. Hiob 26, 11. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

Syr. ܥܡܘܕܐ, arab. عمود, عماد

Säule, Stütze, Stange, insbes. Zeltstange.

עַמּוֹן 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabboc wohnte. 4 Mos. 21, 24. 5 Mos. 2, 37. 3, 16. S. Relands Palä. S. 103. — Die Ähnlichkeit der Namen בְּנֵי-עַמּוֹן und בֶּן-עַמִּי Sohn meines Volkes benutzte ein etymologisirender Historiker (1 Mos. 19, 38) für die Sage von Abstammung der Ammoniter aus Blutschande Lots und seiner Töchter. S. מוֹאָב S. 563. Das *Nom. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1. Nehem. 13, 23. In der Stelle 2 Chron. 20, 1, wo nach der gewöhnlichen Lesart עַמּוֹנִים von בְּנֵי עַמּוֹן unterschieden zu seyn scheinen, ist wahrscheinlich der Text verdorben. In den Apocryphen und beym Josephus heiſst die Gegend Ἀμμανῖτις, das Volk Ἀμμανῖται.

עָמֹק chald. *adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עֳמִר *m.* Garbe, s. v. a. עֹמֶר. Amos 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6.

עָמִית *m.* der Nächste, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15. 17. 25, 14. 15. — Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *mein Nächster*, von dem israelitischen Volke (im Munde Jehova's). Die wahrscheinlichste Ableitung bleibt wohl die von עָמָה in der Bedeutung von עמם, ע״ם verbinden, wovon עִם und עָמָה.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, besonders von saurer Arbeit, sichs sauer werden lassen. Sprüchw. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit ב an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Kohel. 2, 21. — Kohel. 1, 3: בְּכָל-עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bey aller Mühe, womit er sich mühet.* 2, 20. 5, 17. Im Arab. ist عَمِلَ das herrschende Wort für: arbeiten, thun überhaupt s. v. a. עָשָׂה.

עָמָל *m.* 1) mühvolle Arbeit, Mühe. Kohel. 1, 3. 2, 11. 20. 5, 17 u. s. w. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Kohel. 2, 19. 3) am häufigsten: Mühsaal, Ungemach, wie *labor, κάματος, πόνος.* 1 Mos. 41, 51. 5 Mos. 26, 7. Hiob 3, 10. 4, 8. 5, 6. 7. 7, 3. 4) Schuld, Unrecht 4 Mos. 23, 22. Es ist hier s. v. a. das parallele אָוֶן, womit es auch in der vorigen Bedeutung häufig verbunden wird.

עָמֵל *m.* 1) *adj. verbale* von עָמַל, einer, der es sich sauer werden läßt. Mit den Personalpronominen dient es zur Umschreibung des *Verbi finiti.* Kohel. 2, 22. 4, 8. 9, 9. Diese Form des Participii (denn dafür sind eigentlich die Formen יָרֵא, מָלֵא zu nehmen) ist sonst nur von Verbis der Form יָרֵא, מָלֵא gebräuchlich; diese Form kommt aber auch von עמל wenigstens im Arabischen vor. 2) *subst.* der Arbeiter, *faber.* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach duldende. Hiob 3, 20.

עֲמָלֵק und עֲמָלֵקִים Amalek, die Amalekiter, ein Volk, welches zwischen Palästina und Arabien südwestlich von den Edomitern wohnte, vgl. über dessen Wohnsitze vornehmlich 1 Mos. 14, 7. 2 Mos. 17, 13. 4 Mos. 13, 29. — 1 Mos. 36, 12. 16 wird ein Amalek als Enkel Esau's und Fürst d. i. Stammvater einer arabischen Völkerschaft genannt, und es scheint dieß bloß eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volk, als die 1 Mos. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Arahams Zeit Amalekiter existirten, welche aber mit der Angabe der Araber übereinstimmt. Josephus (Archäol. 2, 1) nimmt späterhin Amalekitis als einen Theil von Idumäa an, und bestimmt (6, 8) dessen Gränzen von Pelusium bis an den arab. Meerbusen. Die arabischen Schriftsteller kennen ein uraltes einheimisches Volk Arabiens عَمَالِيق Plur. عَمَالِقَة, welches früher als die Ismaeliten, ja als die Joctaniten da gewesen sey, und welches sie von Ham ableiten: dieselben begreifen auch die von Josua vertriebenen Canaaniter unter diesem Namen und scheinen demnach Amalekiter und Canaaniter für verwandte Völker Eines Stammes zu nehmen, welches auch Michaelis annimmt, und durch einige Gründe unterstützt. S. Relands Palästina S. 78-82. J. D. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170-177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I, S. 140

עָמַם 1) verdunkeln, hier trop. für: übertreffen. Ezech. 31, 8. 2) dunkel, unbekannt seyn. Ezech. 28, 3: כָּל-סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *alles Verborgene ist dir nicht unbekannt.* Chald. עֲמַם verdunkeln. *Ithp.* אִתְעֲמַם verdunkelt werden, vgl. im Arab. غَمَّ bedeckt, mit Wolken überzogen seyn (v. Himmel). עמם syr. *Ethp.* verdunkelt, wolkicht seyn, im Äthiop. verdunkeln, verdecken.

Hoph. הוּעַם verdunkelt seyn. Klagel. 4, 1.

עַמִּים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עָמַס (wofür einmal עָמֵשׂ Nehem. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen. Zach. 12, 3. Jes. 46, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 Mos. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל חֲמֹרוֹ *und ein jeder lud (die Last) auf seinen Esel.* Nehem. 13, 15. Ps. 68, 20: יַעֲמֹס-לָנוּ הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ *ladet man uns Last auf, Gott ist unsere Hülfe.* Jes. 46, 1: *eure Bürden werden aufgeladen eine Last dem müden Vieh.*

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chron. 10, 11. Derivat: מַעֲמָסָה.

עַמְעָד Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26.

עָמַק tief seyn. Trop. für: unerforschlich seyn. Ps. 92, 6. Im Arab. und Aram. dass.

Hiph. 1) tief machen. Jes. 30, 33. Jes. 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאֵלָה *mache tief die Bitte,* nach den *Acc. mache tief, bitte* d. h. bitte etwas aus der Tiefe. 31, 6: הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie haben den Abfall tief gemacht,* sie sind tief abgefallen. Hos. 5, 2. Jer. 49, 8. 30: הֶעֱמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* wohnet tief in der Erde. 2) etwas tief, verborgen halten, verbergen. Jes. 29, 15. 3) mit einem andern Verbo verbunden ist es adverbialisch zu übersetzen. Hos. 9, 9: הֶעְמִיקוּ שִׁחֲתוּ *sie sind tief verderbt.* Auch im Lat. und Griechischen werden die Wörter βαθὺς, *profundus* öfters auf gleiche Weise übergetragen. Derivat ausser dem nächstfolgenden: מַעֲמַקִּים.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *adj.* 1) tief. 3 Mos. 13, 3 ff. Sprüchw. 18, 4. 20, 5 und öfter. 2) trop. unerforschlich. Ps. 64, 7. Kohel. 7, 24.

עֹמֶק oder עֵמֶק dass. nur Plur. vor dem Gen. עִמְקֵי in der Verbindung: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ezech. 3, 5. 6.

עֵמֶק m. Pron. עִמְקִי 1) Thal, eig. tiefliegende Ebene, Ebene die z. B. zu Frucht- und Blumengefilden Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. Hohesl. 2, 1 zum Kampfplatze (Hiob 39, 21) u. s. w. dient. Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern בִּקְעָה, נַחַל, נַי, welches unter andern auch daraus erhellt, dass jedes dieser Wörter gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beygelegt wird, auf welche der mit denselben verbundene Begriff paßte, und dass dieser Gebrauch dann völlig constant beobachtet wird. Den Namen עֵמֶק führten die Thäler אַיָּלוֹן, עָכוֹר, סְכוֹת, יִזְרְעֶאל, יְהוֹשָׁפָט, רְפָאִים, שָׁוֵה, w. m. nachs. Außerdem kommen vor *a*) עֵמֶק הָאֲלָה das Terebinthenthal im Westen von Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק בְּרָכָה das Seegensthal ohnweit Engeddi. 2 Chron. 20, 26. *c*) ע׳ גִּבְעוֹן Thal bey Gibeon Jes. 28, 21 vgl. Jos. 10, 12. *d*) עֵמֶק חֶבְרוֹן 1 Mos. 37, 14 Thal bey Hebron. *e*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, wie es scheint, ohnweit des todten Meeres. 1 Mos. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. 2) Thalbewohner. 1 Chron. 12, 15.

עֵמֶק קְצִיץ Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 21.

עֹמֶק *m.* Tiefe. Sprüchw. 25, 3. Aram. עוּמְקָא, בֻּמְבָּא.

I. עָמַר nur in Hithpa. הִתְעַמֵּר wahrsch.: zum Sclaven machen, als Sclaven gebrauchen, 5 Mos. 21, 14: לֹא תִתְעַמֵּר בָּהּ *du sollst sie nicht als Sclavinn gebrauchen.* (*Alex.* οὐκ ἀθετήσεις αὐτήν. *Vulg. opprimere poteris per potentiam.* Syr. und Chald. *non mercaturam ex-*

ercebis in ea. Ebenso Jonath. *Targ. Hier. Ar. Erp.* und der Pers.) 24, 7: וְהִתְעַמֶּר בּוֹ וּמְכָרוֹ *und behandelt er ihn als Sclaven und verkauft ihn. Alex.* καταδυναστεύσας αὐτὸν ἀπαδῶται. Syr. und Chald. wie vorher. Zu der angenommenen Bedeutung vgl. das talmud. עָמַר *servivit, ministravit.* (s. *Caselli Heptaglott.* S. 2801) das samarit. עמר *subjecit*, und im Arab. عمر in der herrschenden Bedeutung: *coluit regionem, coluit Deum, oravit*, welche Begriffe mit: arbeiten, dienen genau zusammenhängen, S. עבד. *Castellus* legt ihm auch die Bedeutung: *servivit* selbst bey. Auch die hebr. Ausleger erklären es durch: השתעבד, השתמש *in servitutem redegit.* Zu der Construction mit בְּ und der dadurch hervorgebrachten transitiven Bedeutung vergl. עָבַד בְּ *no.* 4.

II. עָמַר *Pi.* Garben binden. Ps. 129, 7. S. עֹמֶר, עֲמִיר. Im Arab. ist غمر *pressit, compressit, arctius colligavit*, غُمُور und أَغْمَار *manipuli.* Chald. עוּמְרָא dass.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עֲמִיר Garbe. 3 Mos. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. Ruth 2, 7. 15. S. עָמַר *no. II.* 2) ein Maafs, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil der Epha beträgt. 16, 22. 32. 33. Im Arab. ist غُمْر *catinus, poculi parvi genus*, woraus sich vielleicht die Bedeutung eines bestimmten Maafses bildete. Vgl. z. B. לֹג.

עֲמַר aram. Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9,

עֲמֹרָה eine der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das rothe Meer versanken. 1 Mos. 10, 19. 13, 10 und häufig. *LXX. Vulg.* Γόμορρα, *Gomorrha.* Syr. ܥܡܘܪܐ. Arab. عمورا.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen. Nehem. 4, 11. Die Schreibart kommt aufserdem in mehrern *Nom. propr.* von Personen vor, als עֲמָשָׂא, עֲמָשַׂי.

עֲנָב Jos. 11, 21. 15, 50 Stadt in der Gebirgsgegend des Stammes Juda. Eusebius hielt sie für den Flecken *Betoannab*, 4 röm. Meilen östlich von Diospolis, Hieronymus aber nennt sie *Bethannaba* und setzt sie 8 Meilen von der genannten Stadt.

עֵנָב *m.* Weintraube. 5 Mos. 32, 14 und öfter. Plur. עֲנָבִים, vor dem Gen. kommt vor עִנְבֵי (wie von einer Form עִנָּב) 3 Mos. 25, 5. 5 Mos. 32, 32. Syr. ܥܢܒܐ, arab. عِنَب *collect.* Trauben, عُنَّاب *Zizypha rubra.*

עָנַב in Kal ungebräuchlich. Im Arab. عَنِجَ von Weibern: schön und kokett seyn, verliebte Gebehrden machen.

Py. verweichlicht, verzärtelt seyn. Jerem. 6, 2.

Hithp. 1) wie *Py.* 5 Mos. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10. Ps. 37, 4. Jes. 58, 14, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas) mit עַל Jes. 57, 4. Derivat: חֲעַנוּג.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 Mos. 28, 26. 54. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד anbinden, nur Hiob 31, 36. Sprüchw. 6, 21. Vgl. מַעֲנָד.

I. עָנָה 1) antworten. Am häufigsten in Verbindungen, wie folgende: 1 Mos. 27, 37: וַיַּעַן יִצְחָק וַיֹּאמֶר *und Isaak antwortete und sprach.* 18, 27. 31, 36. 43. 40, 18. 41, 16. 42, 22. Es steht *a*) durchgehends mit dem *Accus.* der Person z. B. Hiob 1, 7: וַיַּעַן הַשָּׂטָן אֶת־יְהוָה *und der Satan antwortete dem Jehova.* 1 Mos. 23, 14. Hohesl. 5, 6. Ebenso im Griech. ἀμείβεσθαί τινά. *b*) mit dem *Accus.* der Sache, die jemand antwortet oder beantwortet. Sprüchw. 18, 23. Hiob 40, 2: מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ יַעֲנֶנָּה *der Tadler Gottes antworte darauf.* Ähnlich Hiob 33, 13: כִּי כָל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *denn über all sein Thun antwortet er nicht*, d. i. er gibt nicht davon Rechenschaft. Daher *c*) mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jerem. 23, 37.

2) jemanden erhören, eig. auf seine Bitte antworten, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Ps. 3, 5. 4, 2. 13, 4. 20, 10. 34, 5 u. s. w. Jes. 65, 24. Ebenso ist جَابَ *IV.* und *X.* antworten und erhören, letzteres Locm. Fab. 5: أَجَابَهُ إِلَى ذَلِكَ er antwortete ihm darauf (günstig) d. h. gab ihm darin Gehör, versprach ihm das. Zu bemerken ist die prägnante Construction Ps. 22, 22: מֵקַרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre (und rette mich) aus der Gazelle Hörnern.* — Mit dem *Accus.* der Sache: etwas gewähren. Kohel. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles* vgl. Hos. 2, 22. 23, und hierzu das arab. سَحَابٌ مُسْجَابٌ *ager exauditus i. e. pluvia rigatus.* Mit doppeltem *Accus.* daher: jemandem etwas gewähren. Ps. 65, 6: נוֹרָאוֹת בְּצֶדֶק תַּעֲנֵנוּ *herrliches gewährst du uns nach deiner Gerechtigkeit.* (Vgl. أَجَابَ mit dem *Accus.* der Sache: etwas gewähren, zugestehn).

3) anheben zu reden, das Wort nehmen, beginnen. Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* Hohesl. 2, 10: עָנָה דוֹדִי וְאָמַר לִי *mein Lieber hob an und sprach zu mir.* Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. 5 Mos. 21, 7. 26, 5. 27, 14. 2 Chron. 29, 31. 1 Mos. 31, 36. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11. Dieser Sprachgebrauch ist vorzüglich den jüngern Schriften des A. T. eigen, und schliefst sich an den Gebrauch der Aramäer, welche das עֲנָא, כדא äufserst häufig in dieser Verbindung gebrauchen. S. unten.

4) עָנָה בְ Zeugnifs ablegen für, 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16: פִּיךָ עָנָה בָךְ *dein Mund zeuget wider dich.* 4 Mos. 35, 30. 5 Mos. 19, 18. Jes. 3, 9. 59, 12. Jerem. 14, 7. Micha 6, 3. Hiob 15, 6. Ruth 1, 21. Hiob 16, 8: כַּחְשִׁי בָּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht*, vgl. dieselbe Phrase Hos. 5, 5. — Vollständiger heifst es עָנָה עֵד בְּ 2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17 Zeugnifs ablegen gegen jem. vgl. 5 Mos. 31, 21: וְעָנְתָה הַשִּׁירָה הַזֹּאת לְפָנָיו לְעֵד *so soll dieses Lied vor ihm zum Zeugnisse dienen.* Das, was jemand gegen den andern aussagt, steht im *Accus.* 5 Mos. 19, 16: לַעֲנוֹת בּוֹ עָרָה *um ein Vergehn*

gegen ihn auszusagen. — Das Zeugen wird als ein Antworten auf die Fragen des Richters betrachtet, und daher durch denselben Ausdruck gegeben.

5) einen Ausspruch thun (vom Richter). 2 Mos. 23, 2: לֹא תַעֲנֶה עַל רָב וגו׳ *du sollst keinen Ausspruch thun über eine Rechtssache u. s. w.* Von Jehova: etwas (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16: אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה *Gott möge dem Pharao Heil verkünden*, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.* Es schliefst sich dieses genau an *no. I*, insofern überall die Bedeutung *responsum dare* zum Grunde liegt.

6) schreyen z. B. 2 Mos. 32, 18: עַנוֹת גְּבוּרָה Siegsgeschrey. Jerem. 51, 14: וְעָנוּ עָלַיִךְ הֵידָד *doch sollen sie das Schlachtgeschrey gegen dich erheben.* Von dem Schreyen der Schakallen Jes. 13, 22.

7) singen. 2 Mos. 15, 21: וַתַּעַן לָהֶם מִרְיָם *und es sang ihnen Mirjam.* Esra 3, 11. Mit לְ auf etwas singen, etwas besingen. 1 Sam. 21, 12. 29, 5. 4 Mos. 21, 17. Ps. 147, 7. Arab. غنّي *II.* und *IV.* dass.

Niph. 1) beantwortet werden. Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hiob 19, 7. Sprüchw. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ezech. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 7. singen. 2 Mos. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Im Syr. ist ܥܢܐ antworten, erhören, auch: singen, lobsingen, bes. in *Pa.* In *Ethpa.* besungen werden. ܬܫܒܚܬܐ Gesang. Im Arab. entspricht غنّي etwas sagen wollen, beabsichtigen, von welcher Bedeutung im Hebräischen die Derivate: יַעַן, מַעַן, מַעֲנֶה übrig sind, auch: reden, antworten, letzteres aber selten.

II. עָנָה 1) mit בְּ: Arbeit, Mühe auf etwas verwenden, sich damit beschäftigen, daran abmühen. Kohel. 1, 14: לַעֲנוֹת בּוֹ *um sich damit zu beschäftigen*, oder vielmehr: *damit zu plagen.* LXX. τοῦ περισπᾶσθαι ἐν αὐτῇ. Vulg. *ut occuparentur in ea.* Syr. u. Arab. dass. 3, 10. Dass. ist im Syr. ܥܢܐ, welches Luc. 10, 40. 1 Thess. 4, 11. 2 Tim. 2, 16 Pesch. für das griech. περισπᾶσθαι steht. (S. das Derivat עִנְיָן Geschäft, Sache.). Im Arab. ist عنى mit بِ Arbeit, Mühe auf etwas verwenden *IX. IV.* müde machen. *V. VIII.* s. v. a. *I.* عَنَاءٌ Arbeit, Mühe, Beschwerde.

2) leiden, gebeugt, unterdrückt seyn, ein Begriff, der mit dem vorigen zusammenhängt, vgl. עָמַל, עָצַב, *labor*, κάματος u. dgl. Wörter. Ps. 116, 10: אֲנִי עָנִיתִי מְאֹד *ich leide sehr.* 119, 67. Zach. 10, 2: יָעֲנוּ כִי אֵין רֹעֶה *sie leiden* (sind hülflos), *denn es ist kein Hirte da.* Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und (welcher) vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. Parall. יָחַת. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft, unterdrückt. Arab. عنا gebeugt, niedrig seyn.

Niph. 1) gebeugt werden, seyn. Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jemandem, mit מִפְּנֵי. 2 Mos. 10, 3. Für לְהַעֲנוֹת steht hier לַעֲנוֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. (Im Chald. עַנִּי dass.) 1 Mos. 16, 6: וַתְּעַנֶּהָ שָׂרַי *und*

Sarai drückte sie. 15, 13. 31, 50: אִם תְּעַנֶּה אֶת־בְּנֹתַי *wenn du meine Töchter drückst*, betrübst. 2 Mos. 22, 22: *Wittwen und Waisen sollt ihr nicht bedrücken.* 4 Mos. 24, 24: וְעִנּוּ אַשּׁוּר וְעִנּוּ עֵבֶר *sie demüthigen Assur, sie demüthigen Eber.* 5 Mos. 8, 2: לְמַעַן עַנֹּתְךָ *um dich zu demüthigen.* Ps. 89, 23. 90, 15. 94, 5. Nah. 1, 12. Richt. 16, 6. Klagel. 3, 33. Hiob 37, 23 (wo man besser mit einigen *codd.* יְעַנֶּה liest, und durch antworten übersetzt.) Ps. 119, 75: אֱמוּנָה עִנִּיתָנִי *und mit Treue* (Gerechtigkeit) *demüthigst du mich*, strafst du mich. (Andere: erhörst du mich, was es aber in Pi. nie bedeutet). 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־ מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du mich.* (Andere vergleichen عنى und عنا *accidit alicui res, negotium, qs. coelitus descendit*, und übersetzen: *all deine Wogen lässest du herabsteigen*, gießest du herab; welche Wendung aber durch diese Angaben der arab. Lexicographen keineswegs erweislich wird). 105, 18: עִנּוּ בַכֶּבֶל רַגְלוֹ *sie zwingen in Fesseln seinen Fuß.* 2) עָנָה אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 Mos. 34, 2, 5 Mos. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 2 Sam. 13, 22. Ezech. 22, 10. 11. Klagel. 5, 11. 3) עָנָה נֶפֶשׁ seine Seele kasteyen d. h. fasten. 3 Mos. 16, 31. 23, 27. 32. 4 Mos. 29, 7. Jes. 58, 3. Ps. 35, 13: עִנִּיתִי בַצּוֹם נַפְשִׁי *ich kasteyete mich mit Fasten.*

Py. gedrückt, gedemüthigt seyn. Ps. 119, 71. 132, 1. Jes. 53, 4.

Hiph. sw. Vielleicht gehören hierher die Stellen 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26: כִּי תְעַנֵּם *wenn du sie gedemüthigt hast.* (*LXX.* und *Vulg.* dass du sie erhörst). Kohel. 5, 19: כִּי הָאֱלֹהִים מַעֲנֶה בְּשִׂמְחַת לִבּוֹ *denn Gott demüthigt* (ihn) *in der Freude seines Herzens.* Möglich wäre aber die Übersetzung: *wenn ihn Gott erhört durch des Herzens Freude*, d. h. ihm des Herzens Freude gewährt. S. *no. I*, 2.

Hithp. 1) sich demüthigen, beugen. 1 Mos. 16, 9, insbes. vor Gott. Dan. 10, 12. Esra 8, 21. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26.

עֲנָא, chald. 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 8. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 3. Dan. 2, 20: עָנָה דָּנִיֵּאל וְאָמַר *Daniel hob an und sprach.* 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27. 5, 7. 10. 13. 7, 2. — 2, 47 steht es mit ל, welches aber nach der Analogie des Hebräischen für Accusativbezeichnung zu nehmen ist. Im N. T. ist das griech. ἀποκρίνομαι, welchem in der Pesch. ܥܢܐ entspricht, in dieser Bedeutung häufig, z. B. Luc. 7, 40. 14, 3. Matth. 11, 25. 17, 4. 27, 21. In den *Targg.* ist es nicht häufig, da für das hebr. עָנָה meistens אֲחִיב erwiedern steht.

עָנִי *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיִּי (von עָנָה *no. II*, 2). 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser. Ps. 9, 13. 10, 12. 17. 22, 27. 34, 3. 147, 6. 149, 4. עֲנִיֵּי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10. Sprüchw. 3, 34. In den meisten dieser Stellen hat es den Begriff: Demüthiger, frommer Dulder, und ist syn. mit Gerechter, Verehrer Jehova's, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. Im N. T. wird dieser Begriff ausgedrückt durch πραεῖς Matth. 5, 5. Im Syr. ist ܥܢܝܐ religiös, tugendhaft, vgl. *Castelli Lex. syr. ed.*

Michaelis S. 659. Über die Synonymität jener Begriffe s. de Wette's Beytrag zur Charakteristik des Nebraismus, in den Studien Th. 3 S. 241 ff. bes. S. 262. 310. 2) sanftmüthig. 4 Mos. 12, 3. *LXX.* πραΰς. *Vulg. mitissimus.*

עַנָוָה *f.* 1) Demuth (s. עָנָו *no. 1.*) Sprüchw. 15, 33: לִפְנֵי כָבוֹד עֲנָוָה *Demuth geht der Ehre voran.* 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3 (Parall. צדק). 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עֲנָוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5, von einem Könige gebraucht.

עֲנָק s. עֲנָק.

עֲנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֲנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* Chald. עַנְיוּ und עַנְיוּתָא dass. *LXX. Vulg. Chald. Syr.* geben es durch: Geschrey, Flehen, aber es kann nicht gut angenommen werden, dass diese zwey Derivate eines Stammes in ganz verschiedenen Bedeutungen neben einander stehn sollten.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיִּי 1) arm, hülflos, häufig mit אֶבְיוֹן verbunden. 2 Mos. 22, 24. 5 Mos. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28 u. s. w. 2) demüthig, niedrig. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethib öfters עֲנָיִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי, bey e. gr. *Acc.* עֳנִי mit Pron. עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֳנִי Leidende Sprüchw. 31, 5. לֶחֶם עֳנִי Brot des Elends 5 Mos. 16, 3.

עָנִים Stadt in der Gebirgsgegend des Stammes Juda, nur Jos. 15, 50. Eusebius nennt sie Ἀνείμ und unterscheidet sie noch von einer andern *Anea* in dem südlichen Theile des Stammes.

עָנָן (blofs in Kohelet) *m.* 1) Geschäft. Kohel. 2, 26. 5, 2. 3, 10. 1, 13: עִנְיַן רָע ein übeles Geschäft. 2) Sache, Ding überhaupt, wie im Chaldäischen und Rabbinischen, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1633. Kohel. 4, 8: גַּם זֶה הֶבֶל וְעִנְיַן רָע הוּא *auch dieſs ist eitel und ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen übelen Zufall*, durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruſs ist sein Theil.* 8, 16. Die Bedeutung dieses viel misverstandenen Wortes schliefst sich an עָנָה *no. II*, 1.

עֵנָם Ortschaft im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29. עֵין־גַּנִּים steht.

עֲנָמִים, nur 1 Mos. 10, 13 ein Volk ägyptischen Ursprungs, welches sich durchaus nicht weiter nachweisen läfst. Der Sam. Text hat עינמים, *LXX.* Ἐνεμιτείμ, oder Λινεμιτείμ, in der Chronik aber Ἀναμείμ.

I. עָנַן *denom.* von עָנָן Wolke *Pi.* Wolken versammeln. 1 Mos. 9, 14.

II. עָנַן Part. עוֹנֵן Po. *fut.* יְעוֹנֵן und Part. מְעוֹנֵן Zauberey treiben, und zwar eigentlich von einer speziellen Art des Zaubers s. 3 Mos. 19, 26. 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. 2 Chron. 33, 6. Jer. 27, 9, wo es mit mehrern speziellen Ausdrücken dieser Art verbunden ist, dann wohl allgemeiner, wie Jes. 2, 6. 57, 3. Micha 5, 11. Bey dem Abweichenden und Schwankenden der alten Übersetzer und mehreren möglichen Etymologien ist die Bestimmung jener eigentlichen Bedeutung sehr schwierig. *a*) *LXX.* hat meistens κλήδων, κληδονίζομαι,

ἀλλοίωσις, ominatio, das Achten auf Vorbedeutungen des Lautes der Stimme, der Rede, und ähnlich *Saad.* im Pentat., welcher es durch فأل *VIII.* gibt. Etymologische Beweise gibt es dafür nicht. *b*) *Vulg. Levit. Chron.* und öfter: *observans somnia*, sonst meistens allgemein: *augurans, divinans.* *c*) der *Chald.* behält es durchgehends bey in den Formen עָנַן, מְעָנְנִין, מְעוֹנְנִין u. s. w. *d*) der Pers. im *Deut. tempora observare*, welchem auch mehrere Neuere folgen (s. *Spencer de legg. Hebraeor. ritual. lib. II. cap. XVI pag.* 387) z. B. Luther: Tagewähler. Sie vergleichen עוֹנָה 2 Mos. 21, 10, dem sie die unerweisliche Bedeutung: Zeit geben, wodurch diese Ableitung von selbst fällt. *e*) Am treffendsten unter den Alten deutet der Syrer *Deut.* u. Chron. ܚܕܝ ܥܝܢܐ *fascinans oculis* (Arab. in der Chronik أخذ بالعين) und ebenso Pseudojon. u. *Targ. Hieros.* im *Deut.*, wo mit Elias אחזרי עינין zu lesen ist (s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 834 und Michaelis zu Castelli *Lex. syr.* S. 25.). Diese Ausleger leiten nehmlich עוֹנֵן von עַיִן ab, und beziehn es auf das Bezaubern und Beschreyen durch das neidischschielende Auge (die *indocchiatura* der Italiäner), einen Aberglauben, welcher im Alterthume sowohl, als heut zu Tage, namentlich im Morgenlande sehr weit verbreitet ist. S. *Plin.* 7, 2. *Gell.* 9, 4. Arvieux. Th. 3. S. 210. Diese Ableitung erhält aber auch aus der Analogie des Arabischen ihre Bestätigung. Hier ist عان *oculo maligniore petivit*, معين *oculo maligno contactus*, (Vgl. עַיִן und עָנַן) und gewiss steht damit in Verwandschaft عنن *fascino redditus est impotens, abstinuit ab uxore (vi veneficii)*, denn das Hervorbringen der Unfruchtbarkeit war eine der gefährlichsten Wirkungen, die man der Zauberey zuschrieb. Auf jeden Fall ist diese Deutung weit passender und erweislicher, als *f*) die von vielen Neuern recipirte, aber schon von Aben-Esra zu *Levit.* a. a. O. beygebrachte, dass es *denom.* von עָנָן sey, und eig. bedeute: auf den Zug der Wolken achten und daraus Vorbedeutungen hernehmen. Es fehlt nehmlich gänzlich an Beweisen, dass eine solche Art der Wahrsagerey überhaupt im Alterthume stattgefunden habe.

עָנָן *m.* v. d. Gen. עֲנַן Wolke. 1 Mos. 9, 14. 2 Mos. 13, 21. 22. 14, 19 u. s. w. Plur. Arab. عَنَّة, عَانَة Wolke, Regenwolke, syr. ܥܢܢܐ.

עֲנָן chald. dass. Plur. v. d. Gen. עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5.

עֲנָנִיָּה Ortschaft im Stamme Benjamin. Nehem. 11, 32. Als Appellat. Wolke Gottes.

עָנָף *m.* Zweig. Ezech. 17, 8. 23. 31, 3. Malach. 3, 19. V. d. Gen. עֲנַף 3 Mos. 23, 40. Mit Pron. aber עֳנָפָם Ezech. 36, 8 (wie von עָנָף). Syr. ܥܢܦܐ Zweig, ܥܢܦܐ Mähne (über die Verwandschaft dieser Bedeutungen s. z. B. den Art. נָצָא S. 738).

עֲנַף chald. dass. Dan. 4, 9. 11.

עֲנָף *m.* voller Zweige. Ezech. 19, 10.

עָנַק eig. als Halsschmuck (עָנָק) umgeben. Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַּאֲוָה *Hoffarth umgibt sie, wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals.

Hiph. הֶעֱנִיק jemandem schenken. 5 Mos. 15, 14: הַעֲנִיק תַּעֲנִיק וגו׳ לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *schenke ihm von deiner Heerde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum de gregibus. Syr. Chald. separabis ei de gregibus.* Vgl. عنق mit علي *facilem se alicui praebuit*, samar. ענק *subvenit alicui, adiuvit eum.* Andere eig. *collo imponas*, lade ihm auf.

עָנָק *m.* Halskette, Halsgeschmeide. Hohesl. 4, 9. Plur. ים־ und וֹת Sprüchw. 1, 9. Richt. 8, 26. Im Chald. und Arab. عُنُقٌ, שִׁנְקָא Hals, Nacken, عنق *IV.* mit einem Halsschmucke zieren, عُنُقٌ Halsschmuck, für Menschen und Thiere. Im Äthiop. dass.

עֲנָק, und einmal עֲנוֹק (Jos. 21, 11), nur in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 33. 5 Mos. 9, 2. Richt. 1, 20, יְלִידֵי הָעֲנָק 4 Mos. 13, 22. 28. Jos. 15, 14 Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21. Jos. 11, 21. 22. 14, 12. 15 und בְּנֵי עֲנָקִים 5 Mos. 9, 2. Nach den angeführten Stellen sind diese Enakiten ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israeliten in Palästina in der Nähe von Hebron und einigen benachbarten Gegenden wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. Auf die riesenhafte Gröfse dieses (halb fabelhaften) Völkerstammes führt auch die Etymologie, denn عُنُقٌ ist: *proceres homines, principes:* doch ist עֲנָק als *Nom. propr.* zu betrachten. — Nicht ganz deutlich ist die Angabe Jos. 14, 13 *dieser* (*Arba*) *war der gröfste Mann unter den Anakitern*, vgl. 21, 11: *Arba, der Vater Anaks.* Beyde Notizen werden doch wahrscheinlich dasselbe aussagen, und die zweyte Stelle ist daher wohl, wie die erste, durch: Haupt der Enakiten zu fassen. Vgl. רְפָאִים, und בְּנֵי הָרָפָה. *LXX. Vulg.* Ἐναζ, *Enak. Chald.* Syr. Arab. *gigantes.* Michaelis Vermuthung (*Supplemm.* S. 1934), dafs עֲנָק vgl. عُنُقٌ Mausoloch, eig. Höhle bedeute, und dafs die Enakiten Troglodyten seyn, ist aus mehreren Gründen völlig unhaltbar.

עָנֵר Levitenstadt im Stamme Manasse 1 Chron. 6, 70.

עָנַשׁ *fut.* יַעֲנשׁ 1) eine Geldbufse auflegen, mit doppeltem *Accus.* 5 Mos. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chron. 36, 3. Auch von einer andern Strafe an den Vermögen Amos 2, 8: יֵין עֲנוּשִׁים *vinum mulctatorum.* 2) strafen überh. Sprüchw. 17, 26 mit לְ. 3) büfsen, Strafe leiden. Sprüchw. 21, 11.

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 Mos. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büfsen. Sprüchw. 22, 3. 27, 12. Aufserdem nur im Rabbinischen.

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe, Contribution. 2 Kön. 23, 33. 2) Strafe überh. Sprüchw. 19, 19.

עָנָשׁ *m.* chald. Geldstrafe. Esra 7, 26.

עָנָת, davon כְּעָנָת chald. und so weiter, s. עת.

עֲנָתוֹת Levitenstadt im Stamme Benjamin, Geburtsort des Jere-

mia. Jos. 21, 18. 1 Kön. 2, 26. Jes. 10, 30. Jerem. 1, 1. Das *Nom. gent.* ist עֲנָתֹתִי 2 Sam. 23, 27. Jerem. 29, 27.

עֲסִיס *m.* Most. Joel 1, 5. 4, 18. Amos 9, 13. Jes. 49, 26. Hohesl. 8, 2. Stw. עָסַס. Chald. חֲמַר עֲסִיס Most. Esth. 1, 7 *Targ.*

עָסַס zertreten, Malach. 3, 21. *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Im Chald. ist עְסִי zertreten, keltern (Esth. 1, 11 *Targ.*) und sonst: knirschen, zerknirschen.

עער. Jes. 15, 5 steht יְעָעֻרוּ nach dem Zusammenhange s. v. a. יְעוֹרְרוּ oder יְרֵעֲרוּ sie erregen (ein Geschrey). *Vulg. clamorem levabunt.* Syr. *clamorem facient. Aqu.* κραυγὴν ἐξαναστήσουσιν. Die Form scheint übrigens aus einer der beyden obigen verdorben zu seyn, wenigstens läfst sich selbst in den Dialekten nichts Analoges nachweisen.

עֲפָה s. עֲיָפָה.

עָפִי *m. plur.* עֲפָאִים Zweige. Ps. 104, 12. S. das folg.

עֲפִי chald. dass. mit Pron. עֲפִיהּ *coll.* seine Zweige, sein Laub. Dan. 4, 9. 11. 18. Syr. ܐܦܐ *Pe.* und *Aph.* blühen. ܐܦܐ Zweig, Baumwipfel, ܐܦܝܐ Laub. Arab. عفي üppig wachsen, von dem Kraute, Haarwuchse.

עָפַל s. v. a. das arab. عَفَلَ nachlässig seyn, etwas in den Wind schlagen, im Coran öfters in Beziehung auf Religion, daher: ungläubig seyn.

Py. Hab. 2, 4: הִנֵּה (אַשּׁוּר) עֻפְּלָה לֹא יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe! wessen Seele ungläubig ist* (das Gesicht verachtet), *die wird durch nicht glücklich werden. Vulg.* trefflich: *ecce, qui incredulus est.* Dieselbe Bedeutung hatten auch Syr. u. Chald. mit ihrem ܣܟܠ, רְשִׁיעָא vor Augen.

Hiph. 4 Mos. 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו *aber sie schlugen* (die Rede Mose's) *in den Wind und zogen hinauf*, vgl. 5 Mos. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Am besten übersetzt der Chaldäer: אַרְשִׁעוּ לְמִסַּק *impie egerunt ascendendo.* Vgl. Schultens in den *animadverss.* und Michaelis in den *Supplemm.* S. 1936. Einige Ausleger geben aber eine andere Ansicht. Sie setzen dieses Verbum mit עָפַל, עֲפָלִים in Verbindung, und geben ihm die Bedeutung: *tumere*, welches dann auf: stolz, vermessen seyn übergetragen wäre, wie das sinnverwandte הָזִיר. Die Annahme ist nicht ohne Analogie, dennoch hat diese Beziehung von עפל immer etwas Precäres.

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. 2) mit dem Art. הָעֹפֶל vorzugsw. der Hügel, Eigenname einer Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche besonders mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chron. 27, 3. 33, 14. Nehem. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Krieg 6, 6.

עפלים (עֳפָלִים oder עֲפָלִים auszusprechen) 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethib: Beulen, Geschwülste am After. Nach Ibn Doreid bey Schultens zu *Meidani Proverb.* S. 23 ist عفل bey den Männern ein Geschwulst am After, bey den Weibern eine harte Erhöhung (غلظ *asperum quid*) am Uterus. Die übrigen arab. Ausleger geben an عُفْلَة Beulen an

dem vordern Theile der weiblichen Schaam, ähnlich dem Bruche der Männer, غُفْلٌ an diesem Übel leiden, غُفْلَةٌ ein Weib oder eine Kameelin, die damit behaftet ist. — Für עפלים steht im Kri überall טחורים d. h. nach dem Syrischen: Stuhlgang, oder: After (Ort der Krankheit), und diese Emendation der Masorethen geht wahrscheinlich von dem Bestreben aus, etwas minder Anstöfsiges in den heiligen Text zu bringen, wie dieses bekanntlich die Absicht mehrerer Emendationen dieser Art ist, s. *Bochart Hieroz. II*, 41. Dafs עפלים die mehr arabische, טחורים aber die mehr aramäische Bezeichnung für denselben Gegenstand sey, ist unerweislich; auch ist hiernach das S. 353 über טחורים gesagte zum Theil abzuändern. Die Deutungen der alten Uebers., welche theils: Durchlauf, Ruhr, Stuhlgang, theils: Hämorrhoiden ausdrücken, s. in *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 365 ff.

עֶמְנִי nur Jos. 18, 24, wo wahrscheinlich aus dem vorigen כְּפַר zu suppliren ist, so dafs כְּפַר־הָעֶמְנִי zusammen *Nom. propr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin ist. Ursprünglich mag aber עֶמְנִי, so wie das vorhergehende עַמּוּנִי Name einer Völkerschaft seyn.

עַפְעַפִּים oder עֲפַעַפִּים 1) Augenwimpern. Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. Jer. 9, 17. 2) עַפְעַפֵּי שַׁחַר die Wimpern der Morgenröthe d. h. die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hiob 3, 9. 41, 10. Im Arab. wird die Sonne öfters mit einem Auge verglichen, und العين steht sogar bey Dichtern für die Sonne. Diesem Auge werden dann Wimpern zugeschrieben حواجب الشمس *Palpebrae solis*, d. h. die hinter dem Horizonte oder verhüllenden Wolken hervorblickenden Strahlen. S. Schultens *Comment.* zum Hiob S. 61. Im Griech. vgl. Sophocl. Antig. 103: ὁ χρυσέας Ἀμέρας βλέφαρον.

עָפָר *m.* 1) Staub, Erde. 1 Mos. 2, 7. 26, 15. Jos. 7, 6. Hiob 2, 12 u. s. w. Selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43: כְּעָפָר עַל פְּנֵי רוּחַ *wie Staub vor dem Winde.* שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לָעָפָר 7, 21. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שֹׁכְנֵי עָפָר die im Staube liegen Jes. 26, 19. עָפָר מָוֶת Staub des Todes. Ps. 22, 16. (Vgl. hierzu das arab. عُفَارٌ *pulvis* für: *sepulcrum.* S. Rosenmüller zu Ps. 22, 30). שׁוּב אֶל עָפָר in den Staub zurückkehren 1 Mos. 3, 19. Ps. 104, 29. Hiob 10, 9. 34, 15. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 Mos. 18, 27. Ps. 103, 14. Hiob 30, 19. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht. vgl. Jes. 65, 16. Ähnliche Ausdrücke haben auch die lat. Dichter Virg. Lb. 2, 215. Sil. Ital. 17, 449: *ferventi pastus arena.*

2) Schutt. 3 Mos. 14, 42, 45. Habac. 1, 10. Plur. v. d. Gen. עֲפָרוֹת Sprüchw. 8, 26. Hiob 28, 6. Arab. عَفَرٌ Staub, Erde. Hiervon kommt das Verbum *denom.*

עָפַר mit Erde werfen, 2 Sam. 16, 13.

עֹפֶר *m.* das Junge von Hirsch, Reh, Gazelle. Hohesl. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. Arab. غُفْرٌ und غُفْرٌ junger Steinbock, junger Löwe.

עָפְרָה

עָפְרָה 1) Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה steht. Eusebius versetzt sie 5 röm. Meilen östlich von Bethel. 2) ein gleichnamiger Ort im Stamme Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5.

עֶפְרוֹן 1) Stadt auf der Gränze des Stammes Benjamin, 2 Chron. 13, 19. Das Kri hat עֶפְרַיִן. — 1 Maccab. 5, 46 kommt eine bedeutende Stadt Ἐφρών vor, welche aber nach v. 52 jenseit des Jordans gelegen haben muſs. 2) Name eines Berges auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 9.

עֹפֶרֶת *f.* Bley. 2 Mos. 15, 10. 4 Mos. 31, 22. Ezech. 22, 18. 20. 27, 12. Jer. 6, 29. אֶבֶן הָעֹפֶרֶת ein Bleygewicht. Zach. 5, 8.

עֵץ *m.* Plur. עֵצִים, עֲצֵי 1) Baum, sehr häufig. 2) Holz. כְּלֵי עֵץ ein hölzernes Gefäſs. 3 Mos. 11, 32. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 Mos. 21, 22. Jos. 10, 26. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 Mos. 1, 7. 4, 12. 6, 5, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 Mos. 25, 10 ff. עֲצֵי שֶׁמֶן Ölbaumholz 1 Kön. 6, 23. 31. 32. Im Chald. אָע Holz, w. m. n. Vgl. עֲצָה *no.* I.

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden. S. *Pi.* *no.* 1. Derivate: עֶצֶב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עָצָב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun, *laborare*, κάμνειν (vgl. עִצָּבוֹן saure Arbeit), daher 2) Schmerz leiden (s. עֶצֶב, עָצָב, עֹצֶב, עִצָּבוֹן, Schmerz), vgl. *Niph.* *no.* 1. 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder ihn zufügen (welche transit. Bedeutung in Kal allein gebräuchlich ist), mithin: betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chron. 4, 10: לְבִלְתִּי עָצְבִי *daſs es* (das Übel) *mich nicht betrübe.* Jes. 54, 6: עָצְבַת רוּחַ *betrübtes Geistes.* Vgl. *Niph.* *no.* 2. *Pi.* und *Hiph.*

Niph. 1) sich wehe thun an etwas. Kohel. 10, 9: מַסִּיעַ אֲבָנִים יֵעָצֵב בָּהֶם *wer Steine wegwälzt* oder: *Steine bricht, thut sich wehe daran.* LXX. διασωθήσεται ἐν αὐτοῖς. Syr. נתכאב בהם. 2) sich betrüben. 1 Mos. 45, 5. 1 Sam. 20, 3. Es wird construirt mit אֶל 1 Sam. 20, 34 und עַל 2 Sam. 19, 3 der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) schaffen, bilden. (S. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8: יָדֶיךָ עִצְּבוּנִי וַיַּעֲשׂוּנִי *deine Hände bildeten und schufen mich.* LXX. ἔπλασάν με. *Vulg.* *plasmaverunt me.* Ebenso *Syr.* und *Chald.* 2) kränken, betrüben. Jes. 63, 10. Ps. 56, 6: כָּל־הַיּוֹם דְּבָרַי יְעַצֵּבוּ *quotidie res meas affligunt.*

Hiph. 1) wie *Pi.* *no.* 2. kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit). Ps. 78, 40. Hieran schlieſst sich das arab. غَضِبَ *irasci.* 2) Jerem. 44, 19 steht: *bereiten wir ohne Wissen unserer Männer Opferkuchen* לְהַעֲצִיבָהּ *um ihr* (der Königinn des Himmels) *zu dienen.* *Vulg.* *ad colendum eam.* Diesen Sinn macht der Zusammenhang durchaus nothwendig, und es hat die Analogie für sich, עָצַב arbeiten (wie das sinnverwandte עָבַר) auf dienen überzutragen. Vgl. auch פָּלַח. Andere nehmen es für denselben Sinn als *denom.* von עֶצֶב, als Götzenbilder verehren. Mehrere Vermuthungen s. in Michaelis *Supplemm.* S. 1940.

Hithpa. 1) sich betrüben. 1 Mos. 6, 6. 2) sich erzürnen. 34, 7. S. *Hiph.* *no.* 1. Aufser den se-

gleich folgenden Derivaten s. מַעְצֵבָה. Im Arab. gibt es 4 verschiedene Verba, welche dem hebr. עצב entsprechen könnten, von denen aber nur غَضِبَ zürnen eig. Verwandschaft mit den hebräischen Bedeutungen dieses Wortes hat. Die obige Anordnung der letzteren ist blofs auf den hebräischen Sprachgebrauch gegründet, und eine ähnliche Reihe von Begriffen findet sich in mehrern, theils hebräischen, theils griechischen und lateinischen Zeitwörtern. Vgl. עָמַל, עָמָל, עָנָה *no. II.*, κάμνω, πόνω, πονέω, *laboro* u. s. w.

עַצַב chald. nur Part. עָצִיב betrübt. Dan. 6, 21. In den *Targ.* steht einigemahl in diesem Sinne עָצַב.

עֲצָב nur im Plur. עֲצָבִי, עֲצָבִים Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. 8, 4. 13, 2. 14, 9 u. öfter. S. das Stw. *no. I.*

עֹצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Jes. 58, 3. S. über diese Stelle נָגַשׂ *no. 1.*

עֶצֶב und עָצָב *m.* 1) saure Arbeit. Sprüchw. 10, 22. 14, 23. Plur. עֲצָבִים *labores*, das Erarbeitete, sauer Erworbene. Sprüchw. 5, 10. לֶחֶם עֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 2) Schmerz (der Gebährenden). 1 Mos. 3, 16. 2) Betrübnifs, Bitterkeit. Sprüchw. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres Wort, oder: ein zorniges Wort. S. das Verbum in Hiph. *Aqu.* σκληρός. *Vulg. sermo durus.* 4) *vas fictile* (*Vulg.*), irdenes Gefäfs (vgl. עָצַב *no. 1.*). Jer. 22, 28.

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst. 2) Schmerz. 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3.

עַצָּבוֹן v. d. Gen. עִצָּבוֹן *m.* 1) sauere Arbeit. 1 Mos. 3, 17. עִצְּבוֹן יָדֵינוּ sauere Arbeit unserer Hände. 5, 29. 2) Schmerz. 1 Mos. 3, 16: *ich will mehren* עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deinen Schmerz und deine Schwangerschaft*, die Schmerzen in deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f.* v. dem Gen. עַצֶּבֶת Plur. עַצְּבוֹת 1) Schmerz, Leiden. Hiob 9, 28. Ps. 16, 4: יִרְבּוּ עַצְּבוֹתָם *es werden ihrer Schmerzen viel seyn.* (Andere als ob es hiefse: יִרְבּוּ עַצַּבֵּיהֶם *sie mögen ihre Götzen mehren*). 2) Schmerz der Seele, Betrübnifs. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Sprüchw. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצָה nur Sprüchw. 16, 30: עֹצֶה עֵינָיו *er thut die Augen zu*, oder: *er zieht die Augen zusammen.* Zur Vergleichung bieten sich das äthiop. עצי *clausit* (*portam*) und hiernach hat z. B. Kimchi: סוֹתֵם; ferner غَضَّ *VII. connivit oculus* und غضا *IV. contraxit, prope invicem admovit palpebras suas.*

עָצֶה *m.* Rückgrad. 3 Mos. 3, 9. So unter den alten Übers. *Onk.* und *Arabs Erpen.* Dagegen ist im Arab. عصعص das *os coccygis*, und dieses hat auch Kimchi, *Arabs Paris.* und der Samarit. ausgedrückt. S. *Bocharti Hierez. I*, S. 497.

I. עֵצָה *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6.

II. עֵצָה v. d. Gen. עֵצָת (von יָעַץ rathen) 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. 1 Kön. 1, 12 u. s. w. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber*, vgl. Jes. 40, 13. הָלַךְ בַּעֲצַת ב nach dem Rathe jemandes leben. Ps. 1,

1. 2 Chron. 22, 5. 2) Anschlag. Jes. 19, 3. Jerem. 18, 23. Hos. 10, 6. Esra 4, 5. הָעֵצָה הַמִּשְׁוֹצָה der gefafste Rathschlufs. Jes. 14, 26. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag fassen. Jes. 30, 1. 3) Klugheit, Überlegung, *consilium*, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Sprüchw. 8, 14. 21, 30. Hiob 12, 13. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chron. 12, 19: בְּעֵצָה wohlüberlegt. Plur. עֵצוֹת, einmal mit Pron. עֲצָתֶיךָ Jes. 47, 13. Sonst ist für den Plur. מוֹעֵצוֹת im Gebrauche.

עָצוּם *m.* arab. عَظِيمٌ 1) stark, mächtig. 4 Mos. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grofses und mächtiges Volk.* 5 Mos. 4, 38. 9, 1. 11, 23. 7, 1. Jos. 23, 9. 2) zahlreich. Joel 1, 6. Ps. 35, 18. Amos 5, 12. 3) Plur. עֲצוּמִים die Starken, wahrscheinlich: *epith. poet.* (wie לְבָנָה, אַבִּיר) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Daher Ps. 10, 10: נָפַל בְּעֲצוּמָיו חֲלָכִאים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* Wiewohl nur Vermuthung ist diese Auslegung doch dem Parallelismus unter allen am angemessensten. Schröder nimmt: seine Starken für: seine jungen Löwen, aber בְּעֲצוּמָיו kann schwerlich für בְּיַד עֲצוּמָיו stehn in dem Sinne: *sie fallen in die Gewalt seiner Jungen.* Andere vergleichen عِصَامٌ Band, Schlinge (von עָצַם *no. II*), aber dieses Bild war schon v. 9 ausgedrückt.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר Hafenstadt in Idumäa am älanitischen Busen, von wo aus Salomo durch den arab. Meerbusen nach Ophir schiffte. 4 Mos. 33, 35. 5 Mos. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. 2 Chron. 8, 17. *LXX.* Γασιὼν Γαβέρ. *Vulg. Asiongaber.* Syr. ܥܨܝܘܢ ܓܒܪ. Späterhin hiefs der Ort *Berenice*; Büsching hält ihn für den jetzigen Hafen *Scharme* oder *Dsjerm* an der östlichen Bucht des älanitischen Busens, mit hohen und steilen Felsen umgeben. Als Appellat. deutet Simonis das Wort *spina dorsi viri i. e. rupes in spinae modum in mare excurrens*, ῥαχίς, ῥαχία.

עָצַל nur in *Niph.* faul seyn. Richt. 18, 9. Arab. عطل müfsig seyn.

עָצֵל *m.* faul. Nur in den Sprüchwörtern. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19. 19, 24. 26, 15. 20, 4 u. s. w.

עַצְלָה *f.* Sprüchw. 19, 15 und עֲצֵלוּת 31, 27 Faulheit. *Dual.* עַצְלָתַיִם doppelte Faulheit, grofse Faulheit. Kohel. 10, 18.

I. עָצַם und עָצֵם (Ps. 38, 20) 1) stark, mächtig seyn 1 Mos. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden. 2 Mos. 1, 7, 20. Dan. 8, 8: בְּעָצְמוֹ *als er immer stärker wurde.* v. 24: וְעָצַם כֹּחוֹ *seine Kraft wird zunehmen.* 11, 23: עָצַם בִּמְעַט גּוֹי *er wird die Oberhand bekommen mit wenig Volk.* 2) zahlreich seyn. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. 69, 5. 139, 17. Jer. 15, 8. 30, 14. 15. S. עָצוּם. Beyde Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רַבַּב, der sogenannte Pluralis *excellentiae* drückt neben der Vielheit auch die Gröfse aus, und auch im Deutschen steht stark häufig von der Anzahl, z. B. wie stark ist die Auflage, sein Vermögen?

Pi. עִצֵּם *denom.* von עֶצֶם Knochen, wie das syn. גָּרַם, *exossare*, das Fleisch von den Knochen nagen. Jerem. 50, 17.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Im Arab. vgl. عَظُمَ grofs,

wichtig, schwer seyn. عظم und عظم Gröfse.

II. עָצַם Jes. 33, 15 und in Pi. עצם mit עֵינַיִם die Augen verschliefsen, verbinden. Die Araber haben عصم zubinden, häufiger ist aber diese Bedeutung im Arabischen und Syrischen unter עצב. In Verbindung mit עינין steht עָצַם auch im Chald.

עֶצֶם *f.* arab. عظم 1) Knochen, Gebein. 2 Mos. 12, 46. 4 Mos. 9, 12. 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Bein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת. Letztere Feminin- oder Neutralform steht häufig (aber nicht ausschliefslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen, in Bezug auf Begräbnifs u. dgl. (Vgl. גְּוִיָּה, נִבְלָה) 2 Mos. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt. Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther ist ihr Ansehn als Korallen.* 3) für: selbst (bey Sachen), z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselbigen Tage* 1 Mos. 7, 13. 17, 23. 26. 2 Mos. 12, 17. 41. 51. 2 Mos. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst*, gerade wie der Himmel. Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* Vgl. hierzu גֶּרֶם im Hebr. und Samarit. Die Araber brauchen in dieser Verbindung عين selbst, s. *Castelli Heptagl.* S. 2743. 4) Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chron. 4, 29.

עֹצֶם *m.* Stärke. 5 Mos. 8, 17. Hiob 30, 21. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 2) Menge. 47, 9. Nah. 3, 9.

עֶצְמוֹן Stadt an der mittäglichen Gränze von Palästina. 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 4. Reland S. 605.

עַצְמוֹת *f.* Gründe, Vertheidigungsgründe. Jes. 41, 21. Im Talmud. עַצְמוֹת *argumenta valida, rationes, probationes*, arab. عصمة, عصمة *defensio, tutamen.*

עֵצֶן 2 Sam. 23, 8 im Chethîb, wahrsch. Spiefs. vgl. das arab. عصن Ast, Zweig. In der Parallelstelle steht חֲנִית. Eine Erklärung dieser jedoch wahrscheinlich corrumpirten Stelle s. unter עָרִין S. 830.

עָצַר *fut.* יַעֲצֹר und יַעְצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen. 1 Kön. 18, 44: וְלֹא יַעַצָרְךָ הַגֶּשֶׁם *dafs dich der Regen nicht zurückhalte.* Richt. 13, 16: אִם תַּעְצְרֵנִי *wenn du mich auch zurückhältst*, d. h. zu bleiben bewegst. Mit ל 2 Kön. 4, 24, mit ב Hiob 12, 15: וַיַּעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2: עָצוֹר בְּמִלִּין *die Worte hemmen.* 29, 9.

2) verschliefsen, z. B. den Himmel, (so dafs es nicht regnen kann) 5 Mos. 11, 17. 2 Chron. 7, 13; ein Weib (so dafs es nicht gebähren kann, unfruchtbar ist) 1 Mos. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. *no.* 5). Sonst auch: jemanden einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chron. 12, 1: דָּוִיד — עוֹד עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *David, als er noch ausgeschlossen war vor Saul* d. h. als er noch flüchtig war vor Saul. 1 Sam. 21, 6: אִשָּׁה עֲצוּרָה לָנוּ *Weiber waren uns verschlossen*, der Umgang mit ihnen war uns versagt. — Hierher gehört auch Jes. 66, 9, wo wo es *intrans.* s. v. a. verschlossen, unfruchtbar seyn bedeutet.

3) herrschen, *coërcere imperio.* 1 Sam. 9, 17. S. עָצַר.

4) עָצַר לַח (eine Phrase des spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8: וְלֹא עָצַרְתִּי לַח *ich behielt keine Kraft*, mir schwand alle Kraft. v. 16. 11, 6. 2 Chron. 13, 20: וְלֹא עָצַר לַח יָרָבְעָם *und Jarobeam behielt keine Macht*, vermochte nichts. Mit folgendem ל: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chron. 29, 14. 2 Chron. 2, 5. 22, 9. Auch ohne לַח 2 Chron. 20, 37: לֹא עָצְרוּ לָלֶכֶת וגו׳ *sie konnten nicht nach Tarsis fahren.* 14, 10: אֵל יַעְצֹר עִמָּךְ אֱנוֹשׁ *gegen dich vermag kein Mensch etwas.*

Niph. 1) gehemmt werden. 4 Mos. 17, 13: וְתֵעָצֵר הַמַּגֵּפָה *und die Niederlage ward gehemmt*, es geschah der Plage Einhalt. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 2) verschlossen seyn, v. Himmel 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26.

Im Arab. hat عصر die verwandten Bedeutungen: drücken, pressen 2) abwehren, verweigern; *IV.* sich zu Hause halten, und عَصْر zurückhalten, abhalten. Im Chald. ist עֲצַר pressen, keltern.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Sprüchw. 30, 16: עֹצֶר רֶחֶם die Verschlossenheit der Gebärmutter d. h. das unfruchtbare Weib. Den etwas undelicaten Sinn des Verses hat die *LXX.* glücklich gemildert durch ihr ἔρως γυναικὸς (*sc.* στείρας). *Coccejus*: *meretrix magna non explętur.* 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8. Im Arab. hat diese Bedeutung das *Quadrilitt.* عنصري widriges Schicksal, Angst, Sorge, Dürftigkeit. Daſs dieses Wort aber vergleichbar sey, erhellt aus der Vergleichung von עֲצֶרֶת, عنصرة Pfingstfest.

עָצָר *m.* Herrschaft. Richt. 18, 7. S. das Verbum *no.* 3.

עֲצָרָה *f.* und häufiger עֲצֶרֶת 1) Versammlung. Jer. 9, 2: עֲצֶרֶת בֹּגְדִים *ein Haufe von Abtrünnigen.* 2) Insbes. festliche Versammlung des Volkes, Festversammlung, πανήγυρις (wie es der *Alex.* Amos 5, 21 treffend ausdrückt). Joel 1, 14: קִרְאוּ עֲצָרָה אִסְפוּ זְקֵנִים *berufet die Volksversammlung, versammelt die Greise.* 2 Kön. 10, 20: קַדְּשׁוּ עֲצָרָה לַבָּעַל וַיִּקְרָאוּ *stellt dem Baal eine Festversammlung an. Und sie beriefen sie.* Amos 5, 21. Jes. 1, 13 (parall. מִקְרָא מִקְרָא). 3) Noch spezieller steht es von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 Mos. 23, 36: *am achten Tage soll euch heilige Versammlung* (מִקְרָא קֹדֶשׁ) *seyn, ihr sollt dem Jehova Opfer bringen,* עֲצֶרֶת הִוא *dieſs ist der Versammlungstag, an ihm thut keine Arbeit.* Vgl. 4 Mos. 29, 35. 5 Mos. 16, 8. 2 Chron. 7, 9. Nehem. 8, 18. Ebenso steht im Arab. جمعة Versammlung und يوم الجمع Tag der Versammlung, für den Freytag, als Festtag der Muhammedaner. Daſs aber die eigentliche und Grundbedeutung des Wortes sey: Versammlung, bewährt sich *a*) aus der beynahe gänzlichen Übereinstimmung der alten Übersetzer. *Vulg.* abwechselnd: *coetus, collecta. LXX.* Jer. σύνοδος. Amos: πανηγύρεις. Sonst meistens ἐξόδιον (*finis festorum*, nach *no.* 3). Syr. beständig ܥܨܪܬܐ, ܥܨܪܬܐ, ܥܨܪܐ Versammlung, oder mit Umschreibungen durch das Verbum כנשׁ z. B. *Levit.* u. *Num.* Einmal Amos a. a. O. behält er

das hebr. Wort כִּנּוּשׁא. Chald. כְּנִישָׁא dass., beym Jerem. חִיעָא *turba*. *Saad.* in Pentat. *mora in sanctuario*. *b*) aus den Stellen unter *no.* 1. 2. wo die gewöhnliche Ansicht, dafs עֲצֶרֶת *cohibitio operis* (vgl. 3. 4. 5 Mos. a. a. O. den Zusatz: *an ihm thut keine Arbeit*), dah. der 7te Festtag, dann Festtag überhaupt, und endlich Versammlung sey, unerträglich hart ist. Aber auch mit der Etymologie ist sie *c*) sehr wohl zu vereinigen, insofern die Begriffe: *coercere, cogere, coagere, congregare* allerdings sehr verwandt sind. Dafs כנש auch im Syr. *congregavit* bedeute, wie *Castellus* im *Heptagl.* angibt, ist wenigstens aus den angeführten Beyspielen nicht erweislich. Die unter *litt. b.* angegebene Ansicht, wo man von *no.* 3 ausging, war seit Iken (*Dissertatt. philol. theol.* 1749. S. 50—64) und Michaelis (*Supplemm. ad h. v.*) die angenommenste, ist aber sehr unbefriedigend. Ganz unrichtig aber ist es, wenn einige עֲצֶרֶת als letzten Tag des Laubhüttenfestes durch: Kelterfest übersetzen, von عصر keltern.

עָקַב *fut.* יַעְקֹב *denom.* von עֲקֵב Ferse: jemandem die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. 1 Mos. 25, 26, wo dasselbe mit אָחַז בַּעֲקֵב ausgedrückt ist. Insbes. dieses thun, um jemanden zum Fallen zu bringen, *supplantare*, dah. hinterlistig betrügen 1 Mos. 27, 36. Jer. 9, 3. Auch im Arab. hat عَقَبَ Bedeutungen, welche von عَقِبٌ Ferse abgeleitet sind, als: auf die Ferse schlagen, auf der Ferse nachfolgen u. s. w.

Pi. etwas aufhalten, zurückhalten, *retardare*. Hiob 37, 4. Im Arab. *I. IV. distulit, procrastinavit.*

עֲקֵב 1) mit dem *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְבֵי (wofür einige Ausg. zuweilen עִקְבֵי schreiben, wie עִנְבֵי Trauben) Ferse. 1 Mos. 3, 15. 25, 26. Ps. 41, 10. 56, 7. Hiob 18, 9. Hohesl. 1, 8: צְאִי־לָךְ בְּעִקְבֵי־הַצֹּאן *folge nur den Fersen* (oder: Fufstritten) *der Heerde.* (S. עִקְבוֹת). Arab. عَقِبٌ dass. Vom Pferde: der Huf. 1 Mos. 49, 17. Richt. 5, 22. 2) übergetr. der hintere Theil des Heeres. Jos. 8, 13, wahrscheinlich auch 1 Mos. 49, 19, wo es andere: zurück, rückwärts übersetzen. (Vgl. וְגֵב). 3) Jer. 13, 22 legen es einige durch: *pudenda* aus, welches zwar passend, aber ohne Beweis ist. Erweislicher wäre: der Hintere. Viell. nahm es so der Chaldäer, welcher es: קְלָנֵיךְ *ignominia tua* übersetzt. 4) *adj. verb.* von עָקַב Nachsteller, *insidiator.* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m.* 1) *adj.* trügerisch. Jer. 17, 9. S. das Verb. 2) *subst.* Hügel, Höcker, arab. عَقَبٌ, und عَقَبَةٌ *clivus, clivositas montis.* Jes. 40, 4. 3) Hos. 6, 8: עָקְבָה מִדָּם *voll blutiger Spuren.* Vgl. עֲקֵב Hohesl. 1, 8 und den Plur. עִקְבוֹת Spuren, Fufstritte.

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. Arab. عَقِبٌ. Dah. *adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Sprüchw. 22, 4. Passend vergleicht Simonis λοιθήια Belohnung von λοῖθος der letzte. Arab. عِقَابٌ und عُقُوبَةٌ Vergeltung, Strafe. 3) Dah. עֵקֶב gleichs.

in praemium, dafür dafs, wegen. Ps. 40, 16. 70, 4. Aufserdem blofs עֵקֶב שֹׁחַד Jes. 5, 23: für ein Geschenk, gegen Bestechung. Bey Verbis: dafür dafs, weil. 4 Mos. 14, 24. 5 Mos. 7, 12, auch עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12. Eig. ist es s. v. a. zum Lohne oder: zur Strafe dafür, dafs. 1 Mos. 22, 18. 5 Mos. 8, 20.

עֲקֵבוֹת, nur v. d. Gen. עִקְבוֹת Fufstritte, Spuren. Ps. 77, 20. 89, 52. Vgl. עִקְבֵי Hohesl. 1, 8.

עֲקֻבָּה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד arab. عَقَدَ binden. 1 Mos. 22, 9.

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים gestreift, geringelt. 1 Mos. 30, 35 ff. 31, 8 ff. Vgl. im Arab. أَعْصَمُ geringelte Füfse habend von عَصَمَ binden.

עֲקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. Py. *part.* verdreht, verkehrt. Hab. 1, 4. Syr. ܥܩܠ *perversus*; herrschender ist aber die Bedeutung unter ܥܩܰܠ. Im Arab. ist عَقَلَ zusammen binden. *V.* (die Finger) verwickeln.

עֲקַלְקַל *adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אָרְחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת krumme Wege, Abwege, entgegengesetzt der gebahnten Strafse. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת ohne Beysatz dass. Abwege. Syr. ܥܩܠܩܠ *tortuosus*.

עַקַלָּתוֹן *m.* gewunden (von der Schlange). Jes. 27, 1.

עָקַר ausrotten, ausreifsen (etwas Gepflanztes) Kohel. 3, 2. Im Syr. und Chald. häufig in dieser Bedeutung.

Niph. zerstört werden, von einer Stadt. Zeph. 2, 4.

Pi. (einem Pferde) die Sehnen des Hinterfufses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird. Michaelis: die Hessen abhauen. Die Israeliten thaten dieses meistens, wenn sie erbeutete Pferde nicht mit sich fortführen wollten oder konnten, um sie wenigstens dem Feinde unbrauchbar zu machen. Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 18, 4; von dem Stiere 1 Mos. 49, 6. Dieselbe Bedeutung hat عَقَرَ.

עֲקַר chald. ausreifsen. *Ithp.* pass. Dan. 7, 8. In den *Targg.* ist es häufig für die hebräischen Wörter נָתַשׁ und הָרַס.

עֵקֶר *m.* Stamm, *truncus*, metaph. von einem Fremden, der sich in irgend einem Lande niedergelassen hat. 3 Mos. 25, 47. S. das chald. עִקַּר.

עָקָר *m.* עֲקָרָה *f.* unfruchtbar, von dem Manne oder Weibe. 1 Mos. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 Mos. 7, 14. Richt. 13, 2. 3. 1 Sam. 2, 5. Syr. ܥܩܪܐ, arab. عَاقِرٌ dass.

עִקַּר *m.* chald. Stamm, *truncus*. Dan. 4, 12. 20. Syr. ܥܩܪܐ Stamm, Wurzel. Arab. عَقَرٌ Wurzel.

עַקְרָב 5 Mos. 8, 15 Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion. Ezech. 2, 6. Arab. عَقْرَبٌ dass. S. auch מַעֲלֵה-עַקְרַבִּים. 2) eine Art mit Knoten und Stacheln versehener Geifseln. 1 Kön. 12, 11, 14. 2 Chron. 10, 11. 14. *LXX.*

Hier. Arab. geben es zwar durch: Scorpion, aber auch im Lat. ist *scorpio* nach Isidor (*Origg.* 5, 27) s. v. s. *virga nodosa et aculeata.* Der Syrer und Chaldäer geben es durch מרגנין, d. i. das griech. μάστιγα Geiſsel. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* 644.

עֶקְרוֹן die nördlichste v. den 5 Hauptstädten der Philister, mit einem Orakel des einheimischen Gottes Baal-Sebub. Nach Jos. 15, 45 ward sie dem Stamme Juda, nach *cap.* 19, 43 dem Stamme Dan zum Besitze angewiesen, wovon sie jedoch keiner besessen zu haben scheint, da sie beständig in den Händen der Philister blieb. Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. Bey dem *Alex.* und Josephus heifst sie Ἀκκαρών, Ἀκκαρών, beym *Hier. Accaron.* S. *Relandi Palaestina.* S. 745. 746. Das *Nom. gent.* ist עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עָקַשׁ verdrehen, verkehren. Im Arab. عقص und عقش. Hiob 9, 20: חָם אֲנִי וַיְעַקְּשֵׁנִי *obgleich unsträflich, er verdrehte mich*, verdrehte meine Sache, oder: erklärte mich für verkehrt, falsch.

Pi. dass. Micha 3, 9. In der Verbindung: seine Wege verdrehen, verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln. Jes. 59, 8. Sprüchw. 10, 9.

Niph נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind. Sprüchw. 28, 18. Derivat: מַעֲקַשִּׁים.

עִקֵּשׁ *adj. m.* verdreht, verkehrt. לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und umgekehrt עִקֵּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen. Sprüchw. 11, 20. 17, 20. עִקְּשׁוּת שְׂפָתָיו von verdrehten Lippen, d. h. der falsch ist in seinen Reden. Sprüchw. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch (von Character), verkehrt handelnd. 5 Mos. 32, 5. Ps. 18, 27. Sprüchw. 8, 8.

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede. Sprüchw. 4, 24. 6, 12. vgl. 19, 1.

עָר alte Form von עִיר Stadt, wovon der Plural עָרִים gebräuchlich geblieben ist. Im Sing. kommt es vor als *Nom. propr.* עָר (Stadt) 4 Mos. 21, 15. 5 Mos. 2, 9. und vollständiger עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 Mos. 21, 28. Jes. 15, 1 die Hauptstadt des moabitischen Gebiets am südlichen Ufer des Arnon, sonst auch רַבָּה (die grofse) genannt. Aus dem hebräischen *Ar* verderbten die Griechen *Areopolis*, welches in ihrer Sprache eine Etymologie gab, und Stadt des Ares zu bedeuten schien. Jetzt liegt dort eine kleine Ortschaft, welche die Araber *Mab*, *Mob* und *Arrabat* nennen. S. Reland's Palästina S. 577. *Abulfedae tab. Syriae ed. Köler* S. 90.

עָר *m.* Feind, wahrscheinlich bloſs chald. Aussprache für צַר. (S. den Buchst. ע S. 813 *no.* 3). 1 Sam. 28, 16. Plur. Ps. 9, 7. 139, 20. Jes. 14, 21. Im Chald. Dan. 4, 16.

I. עָרַב 1) mischen. In Kal ungebräuchlich. S. *Hithpa.* Im Chald. u. Syr. häufiger. *Quadrilitt.* עַרְבֵּב vermischen, verwirren. Derivat: עֵרֶב Einschlag des Gewebes.

2) Verkehr haben, viell. spes. Handel treiben. Ezech. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die mit dir Verkehr treiben.* S. מַעֲרָב *no.* 1. wo die Bedeutungen: Verkehr, Tausch, Tauschwaare vielleicht für die angeführten Stellen die passendsten sind.

5) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit dem *Accus.* der Person. (Es schliefst sich dieses an die erste Bedeutung an, insofern der Bürge an die Stelle dessen tritt, für welchen er sich verbürgt, und so den Platz mit ihm wechselt, vertauscht. Vgl. im Syr. und Arab. عُرْبُونٌ, عُرَابٌ Bürge. عرب *II. nomine alterius verba fecit.*) Diesen steht aber in doppelter Beziehung: *a*) für jemanden Bürge seyn, indem man ihn in seinen Schutz nimmt und für sein Leben steht. 1 Mos. 43, 9: אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ *ich bin Bürge für ihn.* 44, 32: עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי *ich habe den Knaben unter meine Bürgschaft genommen von meinem Vater.* In Beziehung auf Gott Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *nimm mich in deinen Schutz (Jehova!).* Ps. 119, 122. Hiob 17, 3: עָרְבָנִי עִמָּךְ *vertritt mich bey dir! b*) Bürgschaft leisten für jemanden, indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Sprüchw. 11, 15: כִּי עָרֹב זָר *wer sich verbürgt für einen Fremden*, oder: *einen andern.* 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ (wie im Chald. s. die *Targ.* an den angef. Stellen) Sprüchw. 6, 1: אִם עָרַבְתָּ לְרֵעֶךָ *wenn du dich für deinen Freund verbürgst*, und לְפָנִי 17, 18: עֹרֵב עָרְבָה לִפְנֵי רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet für seinen Freund.* Unter רֵעַ mit Ziegler u. a. hier den Gläubiger zu verstehn, und לִפְנֵי vor zu übersetzen, ist gegen die Analogie der vor. Stelle. Derivate: עֵרָבָה, חֲעֵרָבָה.

4) mit dem *Accus.* einer Sache: etwas verpfänden, als Pfand hingeben. Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben. S. עֵרָבוֹן. Nehem. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* Vielleicht gehört hierhin Jerem. 30, 21: מִי זֶה עָרַב אֶת לִבּוֹ לָגֶשֶׁת אֵלַי *wer wagt sein Herz daran, sich mir zu nahn? Vulg. qui applicet cor suum? LXX.* ὃς ἔδωκε τὴν καρδίαν αὐτοῦ; Sonst läst sich auch das arab. عَرِبَ *alacris fuit* vergleichen (s. *no. II*), welches hier im Hebräischen aber in der transitiven Bedeutung *alacrem fecit*, syn. mit mit נָדַב genommen werden müfste.

Hithpa. 1) sich mischen, mit בְּ in etwas. Sprüchw. 14, 10. 2) in Beziehung auf Personen: sich mit ihnen einlassen, abgeben, mit ihnen verkehren. Es wird construirt mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Sprüchw. 20, 19, mit עִם Sprüchw. 24, 21: עִם שׁוֹנִים אַל תִּתְעָרָב *mit Rebellen gib dich nicht ab;* mit אֶת Jes. 36, 8: תִּתְעָרַב־נָא אֶת־אֲדֹנִי *lafs dich (in einen Vertrag* oder: *in Unterhandlung) ein mit meinem Herrn.* 2 Kön. 18, 23.

II. עָרֵב *fut.* יַעֲרֹב süfs, angenehm seyn, mit לְ der Person. Z. B. von dem Schlafe Sprüchw. 3, 24. Jer. 31, 26, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Hos. 9, 4. Malach. 3, 4. Mit עַל Ps. 104, 34. Ezech. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* Im Rabbinischen dass. Im Arab. aber vgl. die verwandte Bedeutung عَرِبَ *alacer, lubens fuit.* — Die Form des *Praet.* mit *Zere* in der 2ten Sylbe kommt zwar nicht vor, läfst sich aber wegen des *Adj. verb.* עָרֵב, des *fut.* יַעֲרֹב und der arab. Form *med. Kesr.* mit Sicherheit voraussetzen, und dieses Verbum ist mithin auch durch die Form deutlich von dem unter *no. I.* geschieden. Vgl. die Vorrede zum ersten Theile S. *XVII.*

III. עָרַב עָרְבָה 1) sich entfernen, verschwinden. Jes. 24, 11: עָרְבָה

כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude schwindet.* 2) von der Sonne: untergehn, daher: Abend werden. Richt. 19, 9.

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo*, wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane*. 1 Sam. 17, 16. S. עָרֵב, מַעֲרָב.

עָרַב chald. mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas. S. das hebr. *no. I.*

עָרֵב *m.* süfs, angenehm. Sprüchw. 20, 17. Hohesl. 2, 14. S. das Verb. *no. II.*

עָרֹב 2 Mos. 8, 21 ff. Ps. 78, 45. 105, 31 die vierte Plage Ägyptens, ein Thier, welches nach den Beschreibungen der *Exodus* in die Häuser kam, und besonders den Menschen lästig und gefährlich geworden zu seyn scheint. Die Deutung des *Alex.* durch κυνομυῖα Hündsfliege ist deshalb nicht passend, weil diese, wie aus den Zeugnissen in Bochart's *Hieroz. II.* 557 erhellt, nur dem Vieh nachstellt. Die meisten Ausleger erklären sich daher für die *blatta Orientalis s. aegyptia Linn.* die Kakerlake, Küchenschabe, den Tarokan (Ödmann's verm. Sammlungen H. 2. S. 150. *Michaelis Supplemm. no.* 1962), eine der lästigsten Hauptplagen in allen Welttheilen (bestimmt auch in Ägypten s. *Forskål descript. animalium praef. p.* 22), welche Speisen, Kleider, Hausrath u. dgl. benagen, und die gröfsesten Verwüstungen anrichten: aber man mufs sich gestehn, dafs diese bestimmte Deutung lediglich auf Vermuthung beruht, und die Etymologie von عرب s. v. a. أكل verzehren lafst jedes andere beifsende Insekt zu. Die meisten alten Ausleger folgen der Etymologie von עָרַב mischen, und übersetzen: *colluvies*, Geschmeis, namentl. *Aqu. παμμυῖα. Hieron. omne genus muscarum.* Der Araber, Josephus und die hebr. Ausleger aber: *omne genus ferarum.* Dafs aber עָרֹב kein Collectivum sey, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor.

עֵרֶב 2 Chron. 9, 14 und עֲרָב Jes. 21, 13. Ezech. 27, 21 arab. عَرَبٌ, عَرَبٌ Arabien. Das *Nom. gent.* ist עַרְבִי Araber. Jes. 13, 20. Jer. 3, 2. An den ersten Stellen sind mehr die Bewohner des glücklichen Arabiens, an den letztern die nördlicher wohnenden Beduinenaraber verstanden.

עֵרֶב 1) *m.* 2 Mos. 12, 38. Neh. 13, 3 und הָעֲרֹב 1 Kön. 10, 15. Jer. 25, 20. 24. 50, 37. Ezech. 30, 5 *collect.* Fremde, die nicht zu einem Volke gehören, sondern sich demselben zugesellt, beygemischt haben. An den beyden ersten Stellen steht es von Nichtisraeliten, die sich zu den Israeliten gesellt hatten; Jer. 50, 37 von dem Trofs oder den Hülfsvölkern der Babylonier; Jer. 25, 20. Ezech. a. a. O. von den Hülfsvölkern der Ägyptier (Chald. סוּמְכְוָתָא *auxilia*); 1 Kön. 10, 15 sind daher מַלְכֵי הָעֲרָב wohl Könige der nichtisraelitischen, mit Israel genau verbundenen oder ihm gehorchenden Völkerschaften, vgl. Jer. 25, 24. *Chald. reges auxiliorum.* In mehrern Stellen nehmen es die Ausleger syn. mit mit עֲרָב Arabien, wovon es aber Jer. 25, 24 deutlich unterschieden wird, auch führen der Artikel und mehrere entscheidende Stellen z. B. Jer. 50, 37 auf eine appellative Bedeutung des Wortes. Für den obigen Sinn kann man auch vergleichen عرب entfernt

seyn *II. IV.* fremd seyn. غُرْبٌ Fremder.

2) der Einschlag des Gewebes. 3 Mos. 13, 48—59. *LXX.* κρόκη.

I. עֶרֶב *m.* der Abend, von עָרַב *no. III.* sehr häufig. Arab. غَرْبٌ das Untergehn der Sonne, der Occident. Einmal ist es mit einem *Fem.* construirt. 1 Sam. 20, 5. Für: am Abend steht am häufigsten בָּעֶרֶב, sonst לִעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11. 24, 11; עֶרֶב 2 Mos. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poet. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 Mos. 49, 27. Plur. עֲרָבוֹת nur Jer. 5, 6.

Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beyden Abenden. 2 Mos. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 Mos. 12, 6. 3 Mos. 23, 5. 4 Mos. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 Mos. 29, 39. 41. 4 Mos. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde. Schon vor Alters waren die Meinungen der Juden über die Bestimmung dieser Zeit getheilt. Die Karaiten und Samaritaner erklären es nehmlich 1) von der Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 Mos. 16, 6 wo die Zeit des Paschaschlachtens durch כְּבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ bestimmt wird) und dieses ist bey weitem das Wahrscheinlichere. S. *Michaelis Supplemm.* S. 1963. 2) die Pharisäer dagegen schon zu Josephi Zeit (s. jüd. Kr. 6, 9 §. 3), denen jetzt die Rabbaniten folgen, erklärten es von der Zeit, wo die Sonne sich zum Untergange neigt bis zum wirklichen Untergange und schlachten das Pascha zwischen der 9ten und 11ten Stunde. Für diese Meinung liefse sich gewissermaafsen der arab. und griechische Sprachgebrauch anführen. Im Arab. heifst nehmlich die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergange neigt, der kleine Abend, die Zeit nach dem Untergange derselben erst Abend; die Griechen aber hatten nach Hesychius und Eustathius eine δειλη πρωια, welche Nachmittags und eine δειλη ὀψια, welche mit dem Untergange der Sonne begann. Doch spricht dagegen die ausdrückliche Stelle 5 Mos. 16, 6. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559.

II. עֲרָב oder עָרָב nur im Plur. עֲרָבִי, עֲרָבִים die Weide, arab. غَرْبٌ s. *Castelli Heptaglott. col.* 2893. *no.* 3. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 304. Syr. ܥܪܒܬܐ dass. Jes. 44, 4. Hiob 40, 17 (22). Die Stelle Ps. 137, 2 bekommt ihre schönere Bedeutung, wenn man dabey an die im Orient einheimische Trauerweide (*Salix babylonica Linn.*) denkt. 3 Mos. 23, 40. Hiob 40, 22: עַרְבֵי־נָחַל des Baches Weiden, vgl. Jes. 15, 7: נַחַל עֲרָבִים der Weidenbach, wo es aber *Nom. propr.* eines sonst unbekannten Baches zu seyn scheint.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe. 1 Mos. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Hiob 39, 3. Sprüchw. 30, 17. Hohesl. 5, 11. Arab. غُرَابٌ s. *Bocharti Hieroz. II.* S. 197-217. Ob aber das Stammwort, wie Bochart behauptet, auch die Bedeutung: dunkel, schwarz seyn gehabt habe, ist sehr zweifelhaft wenigstens hat sie غَرْبِيب, welcher zum Beweise anführt, keineswegs. Vgl. *Castelli Heptagl. col.* 2893. *no.* 25. Zuweilen scheint das Wort eine umfassendere Bedeutung zu haben, und mehrere

verwandte Geschlechter einzuschliefsen, wie 3 Mos. 11, 15. 5 Mos. 14, 14 aus dem Zusatze: לְמִינוֹ erhellt; so bezeichnet es namentlich im Arabischen zugleich die Krähe, besonders mit dem Beysatze صغير *parvus*. Mehrere Versuche durch falsche Prinzipien irre geleiteter Ausleger, durch andere Erklärungen des Wortes עִרְבִים 1 Kön. 17, 4. 6 dieser Stelle ihr Wundervolles, aber zugleich ihr ganzes Interesse und ihre wahre Bedeutung zu nehmen s. man in *Bocharti Hieroz.* a. a. O. S. 214. oder im exeget. Handbuche zu d. St.

עֲרָבָה *f.* 1) Ebene. Ezech. 47, 8. 2) bes. trockene Steppe, Wüste. Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה die Ebene vorzugsweise bezeichnet *a*) die Gegend im Osten des todten Meeres und des Jordan bis an den älanitischen Busen 5 Mos. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. wovon auch das todte Meer: יָם הָעֲרָבָה Meer der Ebene heifst. 5 Mos. 4, 49. Jos. 3, 16. 12, 3. 2 Kön. 14, 25. *b*) die Ebene des Stammes Juda. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Insbes. kommen vor: עַרְבוֹת מוֹאָב die Ebenen Moab's, s. מוֹאָב, und עַרְבוֹת יְרֵחוֹ die Ebenen von Jericho. Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5. Jer. 39, 5. 3) Stadt im Stamme Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה Jos. 18, 18. Passend leitet Simonis das Wort von ערב im Äthiop. *sterilis, aridus fuit ab*, nach einer Versetzung: aber die Stellen 2 Sam. 15, 28. 17, 16 wo im Kri בָּעַרְבוֹת הַמִּדְבָּר steht, beweisen nichts dafür, denn diese Lesart ist offenbar nicht gleichbedeutend mit dem Chethib, sondern heifst: in der disseitigen Wüste. Sie mag aber wohl die richtige seyn. Funk (*Symbolae ad interpret. s. cod.* S. 80 ff.) leitet es von עָרַב abhängig, schräg seyn ab und übersetzt es: abhängiger Strich Landes, aber die Annahme jener Bedeutung, auf welche er alle Derivate dieses Stammes zurückführt, ist zu willkührlich angenommen, und weder im hebräischen noch arabischen Sprachgebrauche begründet. *Hieron.* übersetzt ערבות gewöhnlich durch: *humilia* (vgl. Funk a. a. O. S. 83) und hierzu liefse sich عرب tief seyn vergleichen, aber die eigentliche Bedeutung ist: wasserreich seyn (von einem Brunnen) und dieses hebt die Vergleichbarkeit auf.

עֵרָבָה *f.* 1) Bürgschaft. Sprüchw. 17, 18. S. עָרַב I, 3. 2) Pfand. S. עָרַב *no. I*, 4. 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֵרְבָתָם תִּקַּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.* So schon mehrere ältere Erklärer, unter andern *Clericus*; die Neuern machen ganz unnöthige Schwierigkeiten.

עַרְבֹן *m.* Unterpfand. 1 Mos. 38, 17. 18. 20. S. עָרַב *no. I*, 4. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort, wahrscheinlich als ein Kunstausdruck des Handels, auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, wo es ἀρραβών, *arrhabo* lautet und aufserdem auch die Bedeutung: Angeld, Handgeld, Kaufschilling hat.

עַרְבָתִי *Nom. gent.* von עֲרָבָה *no.* 3, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie im Arab. عرج. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. Arab. عرج *II. institit, intentus fuit rei*, عَرَجٌ *inclinatio, propensio in rem.* Ps. 42,

2: *wie ein Hirsch lechzet nach Wasserquellen, also lechzet mein Herz nach dir, Jehova. LXX.* ἐπιποθεῖ. *Symmach.* ἐπιθύει. Ebenso *Hieron. Chald.* Arabex. Joel 1, 20: *auch das Vieh des Feldes lechzt auf nach dir. LXX.* ἀνέβλεψαν πρὸς σέ. *Vulg. suspexerunt ad te. Chald. spectant ad te.* Die hebräischen Ausleger zu Ps. 42, 2 nehmen an, dafs עָרַג einen Laut bezeichne, und das eigentliche Wort von dem Schreyen des Hirsches sey, auch der Syrer an beyden Stellen hat es durch ܡܓܘܓ *mugüt* ausgedrückt, aber schon beym Joel wäre es in weiterem Sinne gebraucht, und aufserdem schliefst sich die obige Bedeutung leichter an das erweislich hebräische עָרוּגָה und scheint deshalb die vorzüglichere. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

עֵר *m.* 1) chald. s. v. a. das hebr. עָרוֹד Waldesel, *onager.* Dan. 5, 21. 2) eine canaanitische Königsstadt, im mittäglichen Theile von Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 Mos. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. *Hieron.* setzt sie 20 röm. Meilen von Hebron. Syr. *Num.* ܥܝܪ und auch Jos. ܥܝ, doch setzt dieses wohl kaum eine andere Lesart des Textes voraus.

עָרָה arab. عرى nackend seyn. In Kal ungebräuchlich.

Pi. עֵרָה *fut. c.* וְ *convers.* וַיְעַר 1) entblöfsen. Jes. 3, 17. 22, 6: קִיר עֵרָה מָגֵן *Kir entblöfst den Schild*, d. h. bietet den entblöfsten Schild dem Feinde dar. Zeph. 2, 14: כִּי אַרְזָהּ עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblöfst*, abgerissen. *Chald. tabulatum destruxerunt.* Über אַרְזָהּ s. die Nachträge. 2) (den Grund) entblöfsen s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7: עָרוּ עָרוּ עַד הַיְסוֹד בָּהּ *zerstört, zerstört sie bis auf den Grund.* Hab. 3, 13 wo der *inf.* עֲרוֹת *nudando* vorkommt. Vgl. גָּלָה, גְּלֵה in ders. Verbindung. Ezech. 13, 14. Micha 1, 6. 3) ausleeren, ausgiefsen. 1 Mos. 24, 20. 2 Chron. 24, 11. Ps. 141, 8: אַל תָּעֵר נַפְשִׁי *giefs nicht aus mein Leben* d. h. gib es nicht Preis. Vgl. Hiph. Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblöfsen. 3 Mos. 20, 18. 19. 2) ausgiefsen. Jes. 53, 12: תַּחַת אֲשֶׁר הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *dafür, dafs er hingofs in den Tod sein Leben.* Vgl. im Arab. أسال نفسه sein Leben ausgiefsen d. h. Preis geben, aufopfern.

Niph. ausgegossen werden, *pass.* v. *Pi.* u. *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblöfsen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiefsen, ausbreiten. Ps. 37, 35. Derivate: aufser den zunächstfolgenden: עֲרִי, עֵרִי, עֵרָה, מַעֲרֶה, wahrsch. auch חֲעַר. Im Arab. ist aufser عرى auch das verw. Stammwort غار in derselben Bedeutung, wovon im Hebräischen מְעוּרִים Hab. 2, 15.

עֲרָה *plur.* עֲרוֹת Jes. 19, 7 nackte Plätze, Plätze ohne Waldung (S. מַעֲרֶה, מַעַר), hier von den grünen Plätzen, Wiesen oder Auen am Ufer des Nils. *Saad. horti. LXX.* u. *Syr.* aber: Schilf, Kimchi: grüne Kräuter, beydes ohne philol. Erweis, wenigstens liegt der Begriff des Grünen, wie mehrere annehmen, keinesweges in der Etymologie, denn عرى *arbor perennis, semper virens* liegt dem sonstigen Begriff des Stammwortes עָרָה zu fern, als dafs es Anwendung leiden und hier etwas beweisen könnte.

עֲרוּגָה *f.* Hohesl. 5, 13. 6, 2. Ezech. 17, 7. 10. nach den meisten alten Übers. Beet, Gartenbeet. *LXX.* Ezech. βῶλος. *Vulg.* an beyden Stellen: *areola.* Syr. Ez. ܥܪܓܐ *gleba*, H. ܥܪܓ̈ܐ *areolae.* *Chald.* Ez. *sulci.* *Aqu.* Hohesl. κρασπαί. Die Etymologie ist dieser Übersetzung nicht sehr günstig, doch läfst sich: erhöhtes Beet übersetzen. Etymologisch erweislicher wäre, es mit J. D. Michaelis durch: Geländer zu geben, vgl. סֻלָּם Leiter. So verstand es viell. schon *Symm.* *SH.* beym Ezech. ܣܕܪܐ *structura.*

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aramäische Name für das hebräische פֶּרֶא *onager*, der wilde Esel. Vgl. *Buxtorf Lex. chald.*, woraus erhellt, dafs das chald. עֲרָד in den *Targg.* immer für das hebräische פֶּרֶא steht. Stw. عَرَدَ fliehen, entfliehen, عَرِدَ unbändig, ungezähmt seyn.

עֲרָוָה *f.* (von עָרָה). 1) Blöfse. Hos. 2, 9 (11). Metaph. עֲרוַת הָאָרֶץ die Blöfse des Landes, die Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 Mos. 42, 9. 12. Vgl. im Arab. عَرَا *IV.* dem Feinde eine Seite zum Angriffe blofs stellen. *Erpenii Grammat. arab.* S. 369. *Camus* bey *Schultens de defect. hodiernis ling. hebr.* §. 265: عُرْيٌ *nuditas hominis: ita etiam vocatur omnis locus praesidio vacuus in finibus aut bello, de quo timetur.* 2) die Schaam. 1 Mos. 9, 22. 23. גָּלוֹת עֶרְוָה die Schaam entblöfsen Jes. 47, 3. Ezech. 16, 8, und dieses für: beschlafen. S. גָּלָה *no. I.* S. 154. עֶרְוַת אָבִיו die Schaam seines Vaters für: die Schaam des Weibes seines Vaters. 3 Mos. 20, 11. vgl. 18, 8. 16. 1 Sam. 20, 30: לְבָשְׁתְּ עֶרְוַת אִמֵּךְ *zur Beschämung der Schaam deiner Mutter*, heftiger und mit Fleifs obscöner Ausdruck für: zur Schande der Mutter, die dich gebahr. Nach *no.* 3. liefse es sich fassen: die Schändlichkeit deiner Mutter, d. h. deine schändliche Mutter. *Vulg. ignominiosae matris tuae.* 3) Unanständigkeit, Häfslichkeit, Schändlichkeit. 5 Mos. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges (in Bezug auf Unrath). 24, 1. dass. in Bezug auf irgend einen Makel, unangenehmen Fehler, den jemand an einem Weibe findet. Arab. عَارٌ *probrum, dedecus, macula.* عُرِيٌّ *XII. patrare turpe quid.*

עַרְוָה chald. Ausleerung, Schaden (des Königs). Esra 4, 14. *Vulg. laesiones.*

עָרוֹם *plur.* עֲרֻמִּים *fem.* עֲרֻמָּה *adj.* nackend. Hiob 1, 21. 24, 7. Dieses steht aber auch *a*) von dem schlechtgekleideten Armen, der gegen die Witterung nicht genug geschützt ist. Hiob 22, 6. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide blofs in dem enganschliefsenden Leibrock (כְּתֹנֶת) ohne Ermel geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Vofsen's Anmerk. Joh. 21, 7: *τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο· ἦν γὰρ γυμνός.* Stw. عَرِمَ entblöfsen., *med. Kesr.* schaamlos seyn. Vgl. מַעֲרֻמִּים.

עָרוּם *m.* 1) im guten Sinne: klug, geschaut. Nur in den Sprüchwörtern. 12, 16. 23. 13, 16. 14, 8. 18. 27, 12. 2) listig, schlau. 1 Mos. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. Stw. עָרַם klug, listig seyn.

עֲרֹעֵר und עַרְעָר 1) Jer. 48, 6, wie עַרְעָר 17, 6 nach *LXX. Vulg. Chald.* *myrica*, die Tamariske. Aber die Erwähnung eines Baumes ist in diesem Zusammenhange, namentlich wegen des Verbi שָׁכַן 17, 6 zu wenig passend, und auch die erweislichere Vergleichung von عرعر Wachholderstrauch (s. *Celsius II*, 195) ist deshalb kaum zulässig. Man gebe es daher entweder mit J. D. Michaelis durch: Perlhuhn, nach dem arab. عرعر, oder, was vorzüglicher ist, und zugleich zu Ps. 102, 18 passt: der Nackende, Dürftige, Verstoſsene, vom Stw. ערר *Pi.* עֵרְעֵר entblöſsen. Bauer: *qui omnibus rebus destitutus desertum incolit.* Vgl. עֲרִירִי. Die Vocalsetzung in עַרְעָר kann einigermaſsen mit der von חֲצֹצְרָה verglichen werden. 2) Stadt der Gaditen, am Bache Arnon. 4 Mos. 32, 34. 5 Mos. 2, 36. 3, 12. Jos. 12, 2. 13, 25, sonst auch עַרְעוֹר Richt. 11, 26. Nach Eusebius lag sie auf dem Gipfel eines Berges. Jes. 17, 2: עָרֵי עַרְעֵר die Städte um Aroer, vielleicht: die Städte jenseit des Jordan überhaupt. Vgl. Jos. 13, 16. S. *Relandi Palaestina* S. 582. Die etymologische Bedeutung bestimmt Simonis passend durch: *locus nudissimus, sterilissimus.* S. עָרוּחַ, מַעֲרָה. 3) Ortschaft in Juda. 1 Sam. 30, 28.

עַרְעָר oder nach andern *Mss.* עָרוּץ etwas Schauerliches. Stw. עָרַץ. Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים in schauerlichen Thälern.

עָרִי oder עֲרִי *fem.* עֲרִיָּה bloſs, nakkend. Ezech. 16, 7. 22. 39. 23, 29. Micha 1, 11. Hab. 3, 9. An allen diesen Stellen ist das Wort schicklicher als Adjectiv, denn als Substantiv, zu fassen.

עֲרִיסָה nur im Plur. 4 Mos. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ezech. 44, 30 Teig, oder: Gebackenes. *LXX. Vulg.* 4 Mos.: φύραμα, *pulmentum.* Nehem. Ezech. σῖτος, *cibus. Chald.* und Syr. beständig עֲצָנָא, ܥܲܨܢܵܐ Backtröge. Im Rabbinischen ist עֲרָסָן nach Buxtorf: *far hordei vetusti.* Zweifelhaft ist es, ob hierher gehört عرض *cibus*, und حنزل *edulii genus, quod coqui solet et comedi. Cast.*

עֲרָפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. *Saad. stillationes.* Syr. und *Vulg.* Finsterniſs. Vielleicht ist es verwandt mit עָרְפֶל. Einige hebr. Ausleger bey Kimchi übersetzen: Ruinen, Trümmern, nach עָרַף Hos. 10, 2. So auch Hoheisel in den *Observatt. philog. exegett. p.* 52.

עָרִץ mit unverändertem Kametz nach der Form צָרִיחַ, בָּרִיחַ 1) mächtig, stark. So von Jehova Jer. 20, 11. Auſserdem beständig 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, tyrannisch, und als *Subst.* Tyrann, Wütherich. Ps. 37, 35. Hiob 15, 20. 27, 13. Jes. 13, 11. — Ezech. 28, 7: עָרִיצֵי־גּוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3. Das Wort läſst sich von עָרַץ *no. I.* fürchten, schrecken ableiten und wäre dann mit activer Bedeutung eig. (wie אַדִּיר, צָרִיחַ): der schreckende. So Aben Esra: *a quo alii timent.* Wahrscheinlicher ist es jedoch von עָרַץ *no. II.* widerstehn, wahrscheinlich auch: stark seyn, vgl. die alten Übers. Jes. 47, 12 und das arab. ذو عارضة *pollens robore ac fortitudine.*

עֲרִירִי *plur.* עֲרִירִים *adj.* einsam, verlassen, kinderlos. 1 Mos. 15, 3. 3 Mos. 20, 20. 21. Jer. 22, 30. Stw. ערר entblöfst seyn. 2) verlassen, einsam seyn, vgl. עֲרֵעֵר Jer. 17, 6. Ps. 102, 18 der Verlassene, Verstofsene, עָרוּעַ *no.* 1. und das verw. عرّ X. einsam und von andern abgeschieden seyn. Syr. ܥܪܐ verwittwet, verwaiset seyn. Die alten Übersetzer geben es einstimmig: ἄτεκνος, *sine liberis*, ausgen. den Sam. 3 Mos. welcher ערשל *nudus*, und *Symm.* beym Jer., welcher χηρὸς, ausdrückt. Beyde sprechen aber für die Richtigkeit der angegebenen Etymologie, welche zugleich die von J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1975) erregten Zweifel hebt.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ 1) zurechtstellen- setzen- legen, anordnen, zurichten, z. B. von dem Zurechtlegen des Holzes auf dem Altare 1 Mos. 22, 9. 3 Mos. 1, 6. 1 Kön. 18, 33; dem Anordnen der Schaubrote 3 Mos. 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2); dem Zurichten der Lampe 2 Mos. 27, 21. 3 Mos. 24, 3. 4 vgl. Ps. 132, 17; dem Zurichten des Tisches zum Gastmahl Sprüchw. 9, 2. Jes. 21, 5. 65, 11. Ezech. 23, 41 vgl. Ps. 78, 19; von dem Zurichten eines Altars 4 Mos. 23, 4; vom Zurichten, od. Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3: עִרְכוּ מָגֵן וְצִנָּה *richtet Schild und Tartsche zu*, rüstet Schild und Tartsche, vgl. 1 Chron. 12, 8. Aufserdem s. noch Jes. 30, 33: כִּי עָרוּךְ מֵאֶתְמוֹל תָּפְתֶּה *denn Tophet ist längst zugerichtet.* 2 Sam. 23, 5: בְּרִית עוֹלָם עֲרוּכָה בַכֹּל וְשָׁמֻרָה *einen ewigen Bund, vest in allem und verwahrt.* Spezielle Verbindungen sind noch *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht ordnen d. h. sich in Schlachtordnung stellen. Richt. 20, 20. 22. 1 Sam. 17, 8. 2 Sam. 10, 8, mit אֵת und לִקְרַאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 4 Mos. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joel 2, 5, auch nur עֲרוּךְ Jerem. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. *b*) עָרַךְ מִלִּים *verba disponere, struere*, Worte ordnen, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hiob 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפָּנָיו חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Jes. 44, 7. Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לָךְ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte), flehe ich zu dir. Andere suppliren לֵב (vgl. Sprüchw. 16, 1): *richte ich mein Herz auf dich.* *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache vorbringen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21: אוֹכִיחֲךָ וְאֶעֶרְכָה לְעֵינֶיךָ *ich überführe dich und lege es dir vor Augen.*

2) intrans. sich stellen, in Schlachtordnung. Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21: וַיַּעֲרֹךְ יִשְׂרָאֵל וּפְלִשְׁתִּים *und es stellte sich Israel und die Philister*; mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 10, 17. Jer. 50, 9. 14. Es schliefst sich dieses an *no.* 1. *a* und vielleicht ist hier überall מִלְחָמָה hinzuzudenken, wie sich unter *no.* 1, *b* eine ähnliche Ellipse findet. Mehrere dgl. s. in Vater's Grammatik (Leipz. 1797) S. 514. S. noch Hiob 6, 4: יַעַרְכוּנִי für: יַעַרְכוּ עָלַי sie rüsten sich gegen 33, 5: עָרְכָה לְפָנַי הָתְיַצְּבָה *richte dich und stelle dich vor mir!*

3) mit לְ: jemandem etwas gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מָה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *welch' Gleichnifs wollt ihr ihm vergleichen?* 4) *intrans.* des vor einer Sache gleichgestellt werden, vergleichbar seyn. Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen.* Hiob 28, 17. 19 (An beyden Stellen ist נָהּ Dativ). 5) wie Hiph. schätzen. Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum schätzen?*

Hiph.

Hiph. schätzen, taxiren. 3 Mos. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

עֵרֶךְ *m.* mit Pron. עֶרְכִּי 1) etwas Geordnetes, Zugerichtetes, eine Reihe, v. den Schaubroten 2 Mos. 40, 23 vgl. v. 4. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים eine vollständige, fertige Kleidung. 2) Rüstung, s. עֵרֶךְ *no.* 1, a und *no.* 2. Hiob 41, 3. חִין עֶרְכּוֹ die Schönheit seiner Rüstung. 3) die Schätzung. 3 Mos. 27, 2: *wenn jemand ein Gelübde thut* בְּעֶרְכְּךָ נְפָשׁוֹת *so dafs du die (gelobeten) Personen zu schätzen hast.* v. 4: וְהָיָה עֶרְכֶּךָ *so sey deine Schätzung* oder: *der von dir zu bestimmende Preis.* v. 4—7. 13. 15. 5, 15: *so soll er bringen einen fehllosen Widder von der Heerde* בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung* d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 2 Kön. 12, 5: אִישׁ כֶּסֶף נַפְשׁוֹת עֶרְכּוֹ *eines jeglichen Geld für die Seelen seiner Schätzung* d. h. das Geld, welches ein jeder für die Loskaufung der von ihm gelobten und vom Priester geschätzten Seelen bezahlt hat. 23, 35. Ps. 55, 14: אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי אַתָּה *du ein Mann, den ich mir gleichachte.* 4) Preis, Werth. Hiob 28, 13. So schon in mehreren der vor. Beyspiele.

עָרַל *denom.* von עָרְלָה: als Vorhaut achten, und als solche wegwerfen, verwerfen. 3 Mos. 19, 23: וַעֲרַלְתֶּם עָרְלָתוֹ אֶת-פִּרְיוֹ *so sollt ihr gleich einer Vorhaut als unrein verwerfen seine Frucht.* Die Frucht, welche in den ersten 3 Tagen nicht abgeschnitten und gebraucht werden soll, wird mit einer nicht zu beschneidenden Vorhaut verglichen. S. נָזִיר *no.* 2. *Vulg. auferetis praeputia eorum. Onk. removebitis fructus eius.* Vgl. غرل *amotus fuit.*

Niph. *praeputiatum sisti*, *cerni*, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier steht es von einer unanständigen Entblöfsung des Trunkenen mit Rücksicht auf die Verächtlichkeit der Vorhaut.

עָרֵל *m.* v. dem Gen. עָרֵל (Ezech. 44, 9 vgl. S. 64 *B*) *adj.* unbeschnitten. 1 Mos. 17, 14. 2 Mos. 12, 48 u. s. w. Arab. غَرُلَ unbeschnitten seyn. Öfters im verächtlichen Sinne als Schimpfname nichtisraelitischer Nationen z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26: מִי הַפְּלִשְׁתִּי הֶעָרֵל הַזֶּה *wer ist der unbeschnittene Philister?* v. 36. 14, 6. 31, 4. Richt. 14, 3. 15, 18. Jes. 52, 1. Metaph. עָרֵל שִׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, unberedt, dem gleichs. die Zunge noch nicht gelöset ist. 2 Mos. 6, 12. 30. 3 Mos. 26, 41: לְבָבָם הֶעָרֵל ihr unbeschnittenes Herz, vgl. Ezech. 44, 9. Jer. 6, 10: עָרֵלָה אָזְנָם ihr Ohr ist unbeschnitten, nicht geöffnet.

עָרְלָה *f.* 1) die Vorhaut, ἀκροβύστια. Arab. غُرْلَةٌ, syr. ܥܘܪܠܬܐ dass. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11—24. 3 Mos. 12, 3. Metaph. עָרְלַת-לֵב 5 Mos. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 Mos. 19, 23. S. עָרַל. Plur. עָרְלוֹת Jos. 6, 3.

I. עָרַם listig, gescheut seyn. Syr. *Ethpe.* dass. עֲרִימָא listig, boshaft. Im Kal nur 1 Sam. 23, 22, im *Inf.* *pleon.* bey dem Verbo in *Hiph.*

Hiph. 1) wie Kal: listig seyn. 1 Sam. 23, 22. 2) klug, gescheut seyn. Sprüchw. 15, 5. 19, 25. 3) listig machen. Ps. 83, 4:

יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. Derivate: עָרוּם, עֵרֹם, עָרְמָה.

II. עָרַם nur in *Niph.* gehäuft werden, sich häufen. 2 Mos. 15, 8. Syr. ܥܪܡ aufhäufen. ערם *V.* aufgehäuft seyn. Derivat: עֲרֵמָה.

עֵרֹם *m.* List. Hiob 5, 13.

עָרְמָה *f.* 1) List, Hinterlist. 2 Mos. 21, 14. 2) Klugheit, Sprüchw. 1, 4. 8, 5. 12.

עֲרֵמָה *f.* (Plur. וֹת, einmal יִם Jer. 50, 26. Das *Tsere* bleibt auch in der Verkürzung) Haufe z. B. von Schutt Nehem. 3, 34, von Getreyde Hohesl. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Nehem. 13, 15. Hagg. 2, 16. 2 Chron. 31, 6 ff. Arab. عَرَمٌ Getreydehaufen auf der Tenne, syr. ܥܪܡܐ. Stw. עָרַם *no. II.*

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus Orientalis Linn.* 1 Mos. 30, 37. Ezech. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עַרְעֹר Richt. 11, 26 s. עֲרוֹעֵר *no.* 2.

עָרָעֵר eig. nackend, dann für: arm, verlassen, verstofsen, v. ערר *Pi.* עִרְעֵר entblöfsen. Ps. 102, 18. Vgl. עֲרִירִי. *Alex. ἔρημος. Chald. desolatus. Syr. pauper.* Jer. 17, 6 vgl. über diese Stelle עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עָרְעָר und עֲרֹעֵרִי s. עֲרוֹעֵר.

I. עָרַף s. v. a. רָעַף träufeln. 5 Mos. 32. 2. 33, 28.

II. עָרַף *denom.* von עֹרֶף 1) einem Thiere das Genick brechen. 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 Mos. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. 2) übergetr. auf das Umstürzen der Altäre. Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 Mos. 5, 8. (Arab. عُرْف Mähne, أَعْرَف starke Mähne, langen Nacken habend.) Vorkommende Phrasen sind *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden. 2 Chron. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף אֶל jemandem dem Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jer. 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. Hieran schliefst sich *d*) 2 Mos. 23, 27: נָתַתִּי אֶת-כָּל-אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen* d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 33, 3. 34, 9, und הִקְשָׁה עֹרֶף hartnäckig seyn. 2 Kön. 17, 14. Nehem. 9, 17. Jer. 7, 26. 19, 15.

עֲרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsternifs. 5 Mos. 4, 11. Ps. 18, 10. 97, 2 u. öfter. Syr. ܥܪܦܠ Wolke, Nebel, Finsternifs, ܐܬܥܪܦܠ dunkeln. Chald. עֲרַפְלָא 2 Sam. 22, 12 *Targ.*

I. עָרַץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) sich fürchten, syn. von יָרֵא. 5 Mos. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jemandem 5 Mos. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch mit dem *Accus.* Hiob 31, 34. 2) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25: הָעָלֶה נִדָּף תַּעֲרֹץ *willst du ein fliegend Blatt scheuchen?* Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. Die Grundbedeutung scheint: beben, vgl. im Arab. عرص *VI. palpitavit cutis.* عِرْصٌ *lenta, tremula hasta, coruscatio fulguris.*

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נוֹרָא. Ps. 89, 6.

Hiph. intrans. beben, sich fürchten. Jes. 8, 12, mit dem *Accus.* Jes. 29, 24. Derivat: מַעֲרִיץ, מַעֲרָצָה, wahrsch. עָרוּץ.

II. עָרַץ arab. عرض *med. Fath.* u. *Kesr.* widerstehn. Jes. 47, 12: אוּלַי תַּעֲרוֹצִי *vielleicht wirst du widerstehn.* Die alten Übersetzer drücken aus: stark werden, Kräfte gewinnen. Vgl. עָרִיץ. J. D. Michaelis hat übrigens (*Supplemm.* S. 1972) diese Bedeutung mit Unrecht mehrern Stellen, die zu *no. I* gehören, aufdringen wollen.

עָרַק fliehen. So in den *Targg.* herrschend für das hebr. נוּס und בָּרַח. Im Syr. und Arab. *med. Fath.* u. *Kesr.* dass. Hiob 30, 3: עֲרָקִים צִיָּה *sie fliehen in die Wüste.* *Alex.* φεύγοντες ἔρημον. Part. Plur. עֲרָקִים die Adern, Pulsadern, Nerven. So im Talmud. *More Nebochim* 2, 1, im Arab. عُرُوق, und so erklären alle hebr. Ausleger. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1675. Die Bedeutung schliefst sich wahrscheinlich an עַרְקָא, בְּסַלְּא Band, Riemen vgl. גִּיד. Hiob 30, 17: עֲרָקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Pulse ruhen nicht.* *Alex.* τὰ νεῦρά μου. Das Stw. ערק bedeutet aufserdem aber auch im Arab. und im Syr. *Pa.* nagen, welches die *Vulg.* und mehrere Neuere auf beyde Stellen angewendet haben. V. 3: *sie benagen den dürren Boden.* V. 17: *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* Bestimmt läfst sich nicht entscheiden, aber der herrschende chald. Sprachgebrauch spricht sehr für die erstere Annahme.

עַרְקִי 1 Mos. 10, 17 Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (griech. Ἄρκη, arab. عُرْقَة) in Syrien. Sie lag einige Meilen nördlich von Tripolis an einem gleichnamigen Flusse, und noch heut zu Tage sollen prächtige Ruinen derselben übrig seyn. Der Sam. hat ערוקי und ebenso der *Alex.* Ἀρουκαῖος, wahrscheinlich nach einer andern ebenfalls gebräuchlichen Form, wie ארוד *Aradus.* S. *Cellarii orb. ant. T. II.* S. 457. J. *D. Michaelis Spicileg. T. II.* S. 22. *Shaw's travels T. II. p.* 270.

עָרַר s. v. a. עָרָה nackend seyn. In Kal nur *Imp.* עֲרֵה Jes. 32, 11 entblöfse dich.

Pi. עֵרַער und Hithpa. הִתְעָרְעָר Jer. 51, 58 entblöfst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Derivate: עֲרָעָר, עֲרוֹעֵר, עֲרִירִי.

עֶרֶשׂ *f.* (Hoheel. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette, Lager. 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. 41, 4. 132, 3 u. s. w. In den aram. Dialekten ist עַרְסָא, עַרִיסָא, בְּסָלָא dass. auch: Todtenbahre. Im Äthiop. ערת Bett, Lager. Im Arab. ist عَرْش etwas Überbautes, Gewölbtes z. B. Thron, Dach u. s. w., welches einige vergleichen und für das Hebräische die Bedeutung: Betthimmel, Himmelbett folgern.

עֵשֶׂב mit Pron. עִשְׂבּוֹ *m.* Kraut, od. *collect.* Kräuter; insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 Mos. 1, 11. 12. עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה 2, 5. 3, 18. und עֵשֶׂב הָאָרֶץ 2 Mos. 10, 12. 15 Kraut des Ackers, des Feldes. Plur. v. d. Gen. עִשְׂבוֹת Sprüchw. 27, 25. Arab. عُشْب dass. von عَشَبَ sprossen.

עֵשֶׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא chald. dass. Dan. 2, 30. 4, 12. 22. 29.

I. עָשָׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ 1) machen, thun, handeln, sehr häufig. Z. B. 1 Mos. 1, 7: וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ *und Gott machte die Veste.* 6, 22: וַיַּעַשׂ נֹחַ כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *und Noah that nach allem, was ihm Gott geboten.* Sprüchw. 13, 16: כָּל־עָרוּם יַעֲשֶׂה בְדָעַת *jeder Kluge handelt mit Einsicht.* Zuweilen steht es pleonastisch zu Verstärkung des Nachdruckes wie 1 Mos. 31, 26: מַה־עָשִׂיתָ וַתִּגְנֹב אֶת־לִבָּבִי *warum hast du das gethan und mich betrogen?* Vgl. Marc. 11, 5: τί ποιοῦντες λύοντες; —. a) Die Sache, wozu man etwas macht, steht mit ל 1 Mos. 12, 2. 2 Mos. 32, 10, und mit dem doppelten *Accus.* (s. נָתַן *no.* 3. und שׂוּם) Amos 4, 13. 2 Mos. 30, 24: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligen Salböl machen*, statt: sollst daraus heiliges Salböl machen. Hos. 2, 10. 8, 4. Daher kann man sich auch so ausdrücken, dafs die Materie, woraus etwas verfertigt wird in *Accus* stehe (vgl. אָפָה, בָּנָה, יָצַר, בָּרָא). 2 Mos. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefäfse machte er aus Kupfer.* 25, 39: כִּכַּר זָהָב טָהוֹר יַעֲשֶׂה אֹתָהּ *aus einem Talent reinen Goldes soll er dieses machen.* 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen.* v. 19. b) mit ל der Person ist es: an jemandem etwas thun, theils im guten z. B. 2 Mos. 13, 8. 5 Mos. 11, 5. 1 Mos. 30, 30: מָתַי אֶעֱשֶׂה גַּם־אָנֹכִי לְבֵיתִי *wann soll ich etwas an meiner Familie thun?* theils im übeln Sinne 2 Mos. 14, 11: מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ *warum hast du das an uns gethan?* 1 Mos. 27, 45. 42, 28. Auch für: jemandem etwas (Leides) thun 1 Mos. 22, 12: וְאַל תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה *und thue ihm nichts* (*Leides*). 19, 8. Statt des Dativs der Person steht seltener der *Accus.* Jer. 33, 9: *alles Gute* אֶת כָּל־הַטּוֹבָה אֲנִי עֹשֶׂה אוֹתָם *was ich an ihnen thue.* Jes. 42, 16: אֵלֶּה הַדְּבָרִים עֲשִׂיתִם *dieses will ich an ihnen thun.* Vgl. Ezech. 23, 25: עָשׂוּ אֹתָךְ בְּחֵמָה *sie sollen im Zorne mit dir umgehn.* c) mit עִם mit jemandem zu thun haben. Ruth 2, 19: *der Mann* אֲשֶׁר עָשִׂיתִי עִמּוֹ הַיּוֹם *mit welchem ich heute zu thun gehabt habe.* d) absolut: zu thun haben. 1 Kön. 20, 40: וַיְהִי עַבְדְּךָ עֹשֶׂה הֵנָּה וְהֵנָּה *und als dein Knecht zu thun hatte hier und da.*

2) arbeiten, mit ב an etwas, sich damit beschäftigen. 2 Mos. 5, 9. Neh. 4, 15. Verschieden ist 2 Mos. 31, 4: לַעֲשׂוֹת בְּזָהָב וּבַכֶּסֶף *zu arbeiten in Gold und in Silber.* v. 5. 2 Chron. 2, 13.

3) mit Nachdruck: etwas vollbringen, zu Stande bringen, besonders von Jehova. Ps. 37, 5: *vertraue dem Herrn* וְהוּא יַעֲשֶׂה *denn er wird es vollbringen.* 22, 32. 52, 11. Jes. 44, 23. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich seyn und es vollbringen.* Dan. 11, 7: וְעָשָׂה בָהֶם וְהֶחֱזִיק *er wird es ausführen gegen sie und siegen.* v. 17. 28: וְעָשָׂה וְשָׁב לְאַרְצוֹ *er führt es aus und kehrt zurück in sein Land.* V. 30. 32: *das Volk der Gottesfürchtigen* יָחֲזִיקוּ וְעָשׂוּ *wird siegen und es vollbringen.*

4) zurechtmachen, zurichten, bereiten z. B. von Speisen 1 Mos. 18, 7. 8: בֶּן־בָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה *das Kalb, das er zugerichtet hatte.* Richt. 13, 15. 2 Sam. 12, 4; von äufserem Putz, Reinigungen u. dgl. 2 Sam. 19, 25: וְלֹא־עָשָׂה רַגְלָיו וְלֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *und er hatte weder seinen Bart noch seine Füfse zurecht gemacht* d. h. gereinigt, gekämmt. Vgl. 5 Mos. 21, 12, und im Franz. *faire la barbe.* עָשָׂה מִשְׁתֶּה ein Mahl zurichten. Esth. 1, 5.

5) erwerben z. B. Reichthum 1 Mos. 31, 1. 5 Mos. 8, 17. 18. Sclaven 1 Mos. 12, 5.

6) die Zeit hinbringen. Kohel. 6, 12, vgl. *ἐσεν χρόνον Act.* 15, 33.

7) sich aufhalten, wie im Lat. *agere.* Ruth 2, 19: אָנָה עָשִׂית *wo hast du dich aufgehalten?*

8) mit פְּרִי: Früchte tragen, *ἐσεν καρπον* Matth. 3, 8. 1 Mos. 1, 11. 12. 41, 47: — וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ לְקֻמָצִים *und das Land — trug überschwenglich.* Jes. 6, 2. 10. Vgl. 7, 22: מֵרֹב עֲשׂוֹת חָלָב *ob copiam fatiendi lac,* d. h. wegen der Menge von Milch, welche das Vieh geben wird. Im Chald. u. Syr. עֲבַד dass. auch in der arab. Vulgärsprache z. B. تعمل الزهر die Blume hervorbringen. S. meinen Versuch über die maltesische Sprache. S. 69. vgl. S. 54 wo auch das *ghammiel* fruchtbar hierher zu ziehen ist.

9) opfern, darbringen, wie im Griech. *ῥέζειν, ῥέζειν.* 2 Mos. 10, 25: וְנַעֲשֶׂה לַיהוָה *und wir wollen Jehova opfern.* 29, 36. 38. 39. 41. 1 Kön. 18, 23. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *diese opferten für sie.* 3 Mos. 9, 7. 22. 15, 15. 16, 9.

10) einsetzen (in ein Amt), bestellen. 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: יְהוָה אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *Jehova, welcher den Mose bestellet hat.* Vgl. Jer. 37, 15: כִּי אֹתוֹ עָשׂוּ לְבֵית הַכְּלֹא *denn ihn setzten sie über das Gefangenhaus.*

11) עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen. 1 Mos. 14, 2. 5 Mos. 20, 12.

12) עָשָׂה חֶסֶד, צְדָקָה Liebe, Gerechtigkeit üben, mit עִם oder אֵת gegen jem. 1 Mos. 24, 12. 40, 14. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben. 4 Mos. 24, 18.

13) הַפֶּסַח, עָשָׂה הַשַּׁבָּת den Sabbath, das Paschafest begehn. 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14. 5 Mos. 5, 15.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נֶעֱשְׂתָה gemacht werden. 3 Mos. 7, 24. Ps. 107, 37. Meistens: geschehn. 4 Mos. 15, 34: *denn es war nicht deutlich ausgedrückt* מַה יֵּעָשֶׂה לוֹ *was ihm geschehn sollte.* 1 Mos. 20, 9: מַעֲשִׂים אֲשֶׁר לֹא יֵעָשׂוּ עָשִׂיתָ עִמָּדִי *Dinge, die nicht vorgehn sollten, hast du an mir gethan.* Vgl. 29, 26. 34, 7.

Py. gemacht seyn. Ps. 139, 15.

In den verwandten Dialekten ist das Wort nicht. Im Arab. ist عمل, im Aram. עֲבַד, dafür gebräuchlich. Derivat: מַעֲשֶׂה.

II. עָשָׂה in Kal Ezech. 23, 21 und *Pi.* v. 3. 8 zusammendrücken. Vgl. das chald. עֲפִי *comprimere, conculcare* z. B. Esth. 1, 11 *Targ.* sonst: *frendere dentibus.* Im Hebr. von dem Betasten der Brüste s. v. a. מָעַךְ. *Vulg. frangere, confringere* ebenfalls nach chald. Sprachgebrauche.

עֶשְׂרוֹ *m.* 1) zehn, s. v. a. עֶשֶׂר und עֲשָׂר, nur 2 Mos. 24, 55. 2) der zehnte, in der Verbindung בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ am zehnten des Monats. 2 Mos. 12, 3. 3 Mos. 16, 29. 25, 9. Jos. 4 19. 3) נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 und עָשׂוֹר 92, 4 zehnsaitige Harfe.

עֲשִׂירִי *m.* der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִית Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִיָּה der zehnte Theil. 2 Mos. 16, 36. 3 Mos. 5, 11 u. öfter. S. חֲמִשִּׁי.

עָשַׂק nur Hithpa. hadern, streiten. 1 Mos. 26, 20. Die aram. Übersetzungen behalten das Wort bey, und im Talmud. ist aufserdem עסיק *litigans.* Davon עֵסֶק Hader, ebend.

עֶשֶׂר zehn. Diese Masculinform wird immer mit Femininen verbunden z. B. עֲשָׂר יְרוּחַ zehn Theile. 2 Sam. 19, 44. Selten steht es nach dem Substantive, wie Jos. 15, 57. 21, 5. 26. — Mit den Substantiven *gen. masc.* verbindet man die Femininalformen עֲשֶׂרֶת und עֲשָׂרֶת. Beyde stehn am

häufigsten voran, doch kann die erstere auch nachstehn, z. B. 1 Mos. 32, 16. 42, 3. 2 Mos. 18, 21. Plur. עֶשְׂרוֹת nur 2 Mos. 18, 21: שָׂרֵי עֶשְׂרוֹת zehn Fürsten. 5 Mos. 1, 15.

Ehrg. § 612.

עֶשֶׂר zehn, eine Form, welche aber nur in der Zusammensetzung mit den Einern gebraucht wird, um die Zahlen von 11 — 19 zu bilden, wie *decim* für *decem*, *teen* in *fourteen* für *ten*. Daher: אַחַד עָשָׂר eilf; שְׁנֵים עָשָׂר, auch שְׁנֵי עָשָׂר zwölf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn u. s. w. (alles *gen. masc.*) auch: der eilfte, zwölfte, vierzehnte, wofür es keine besondere Form gibt. Die kleinere Zahl steht hier immer voran, theils in der Hauptform, theils in der Form des Genitivverhältnisses. Im *Fem.* steht in dieser Zusammensetzung עֶשְׂרֵה z. B. אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf; שְׁלוֹשׁ עֶשְׂרֵה dreyzehn; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn (*gen. fem.*) auch: die eilfte, zwölfte, dreyzehnte u. s. w. (Im Aram. steht in der Zusammensetzung im *Fem.* עֶשְׂרֵי, עֲשַׂרְתֵּי, z. B. תְּרֵיסְרֵי, תְּרֵיסַרְתֵּי zwölf *fem.* Das ת- in עֶשְׂרֵה ist mit den Analogien S. 64 zu vergleichen. Der Kürze wegen fällt im Chaldäischen zuweilen das ע, und in der arab. Vulgärsprache selbst das ر am Ende weg z. B. احد عش eilf.)

Plur. עֶשְׂרִים syr. und arab. عِشْرِين, عِشْرِين zwanzig, *comm.* Es steht mit dem *Sing.* und Plur. z. B. עֶשְׂרִים שָׁנָה zwanzig Jahre 1 Mos. 31, 38. עֶשְׂרִים שְׁקָלִים zwanzig Sekel. 3 Mos. 27, 5. Auch: der, die zwanzigste. 4 Mos. 10, 11. Die Form des Wortes geht, da man von עֶשֶׂר einen Plural עֲשָׂרִים erwarten würde, entweder von עֲשָׂרָה aus, oder schliefst sich an die syr. Form an.

עַשַּׂר chald. zehn (bey *fem.*) Dan. 7, 7. 20. Auch in der Comp. חְרֵי עַשַּׂר zwölf. 4, 26. *Fem.* עַשְׂרָא (bey *Masc.*) Dan. 7, 24. Plur. עֶשְׂרִין zwanzig. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יְעַשֵּׂר *denom.* von עֶשֶׂר, mit dem *Accus.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17. Arab. عَشَّرَ dass.

Pi. etwas verzehnten, den Zehnten davon geben. 1 Mos. 28, 22: עַשֵּׂר אֲעַשְּׂרֶנּוּ לָךְ *ich will es dir verzehnten.* Nehem. 10, 38: וְהַם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *und sie, die Leviten sollten wieder den Zehnten geben.* 5 Mos. 14, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 Mos. 26, 12. Neh. 10, 39. Derivat: מַעֲשֵׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עַשְׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן im Plur. עִשָּׂרוֹנִים ein Zehntel, als Getreide- oder Mehlmaafs. 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17. 24, 5. u. s. w. Die *LXX.* 4 Mos. 15, 4 bestimmen es näher durch: *δέκατον τοῦ εἴφι*, Zehntel des Epha s. v. a. als ein עֹמֶר.

עָשׁ 1) *m.* die Motte. Hiob 4, 19. 13, 28. 27, 18. Jes. 50, 9. 51, 8. Arab. عُثَّ benagen (die Wolle). عُثَّةٌ Kleider- Büchermotte, عُثْيَةٌ dass.

2) das Bärengestirn, der grofse Bär. Hiob 9, 9. Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 114) bezeugt, dafs es die Juden zu Sanaa und die Araber am persischen Meerbusen noch heut zu Tage so nennen. אִישׁ *f.* Hiob

38, 32 ist nun entweder dasselbe Gestirn, was wahrscheinlicher ist, oder: der kleine Bär (so dafs das י Zeichen des Deminutivi sey, nach der Form عبيد *servulus*), „die Kinder (בָּנֶיהָ)" aber sind die 3 Schwanzsterne des Bären. Der jetzt bey den Arabern gewöhnliche Name ist نعش *Nasch* die Todenbahre (der kleine Bär heifst: die kleine Todtenbahre), und die Schwanzsterne heifsen بنات نعش Töchter der Bahre. ganz wie Hiob 38, 32. Die Ableitung des hebr. Wortes ist übrigens ungewifs. Bochart (*Hieroz. II*, S. 114) nimmt es für einerley mit dem arabischen und mit vorn ausgefallenem ן, Schultens dagegen leitet es von عاس *noctu vagari* ab, gleichs. der Nachtwandler, ähnlich dem griech. *Helice*. Die alten Übersetzer geben kein Licht und widersprechen sich häufig. Das vom Syrer gebrauchte ܥܣܐ ist vielleicht dasselbe Wort, aber noch ungewisserer Bedeutung, und steht auch für כְּסִיל Hiob 9, 9. Amos 5, 8. S. Michaelis *Supplemm.* S. 1907. Lach in Eichhorns allgem. Bibliothek der bibl. Litteratur Th. 7. S. 397.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. עשק 21, 12.

עֲשֻׁקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Kohel. 4, 1. Amos 3, 9.

עָשׁוּת *m. adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ezech. 27, 19: בַּרְזֶל עָשׁוּת geschmiedetes Eisen, Eisenblech, Eisenstangen. *LXX. σίδηρος σιγυναμένος. Vulg. ferrum fabrefactum.* Chald. עֲשׁוּת Eisenblech. *Buxtorf* S. 1683. Stw. עָשַׁת.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Sprüchw. 10, 15. 14, 20, 18, 11 u. s. w. Jes. 53, 9 steht עָשִׁיר im Parall. mit רְשָׁעִים Frevler, nach der öfters angedeuteten Ideenverbindung der hebr. Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel. Wenigstens ist es sehr mislich, hier ein neues mit dem arab. عاثر *scelestus, improbus* zu vergleichendes Wort anzunehmen. Stw. עָשַׁר reich seyn.

עָשַׁן *fut.* יְעַשַּׁן rauchen. 2 Mos. 19, 18. Arab. عَثَنَ. Metaph. 5 Mos. 29, 19: כִּי אָז יֶעְשַׁן אַף יְיָ *denn dann dampft der Zorn Jehova's.* Ps. 74, 1. Vgl. Ps. 80, 5: עַד מָתַי עָשַׁנְתָּ בִּתְפִלַּת עַמֶּךָ *wie lange dampfst* d. h. zürnst *du bey deines Volkes Gebet.*

עָשֵׁן *m.* dampfend. 2 Mos. 20, 18.

עָשָׁן *m.* 1) Rauch, Dampf, arab. عُثْنٌ. 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12 u. s. w. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch aus seiner Nase*, Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. 2) eine Stadt im Stamme Simeon, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשֵׁן dass. nur v. d. Gen. 2 Mos. 19, 18.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק 1) etwas von jemandem (unrechtmäfsig) erpressen. (Im Syr. Chald. Sam. dass. Arab. عَسَقَ *importune institit alicui ob rem, quam petebat.* عسق *qui ab obaeratis acriter aes repetunt, eosque urgent.*) עֹשֶׁק עָשַׁק Erpressung üben. Ezech. 18, 18. 22, 29. 3 Mos. 5, 23: הָעָשַׁק אֲשֶׁר עָשָׁק das, was er unrechtmäfsig erpreist

hat. 2) jemanden um etwas bevortheilen, ihn darum bringen, mit dem *Accus.* der Pers. und der Sache. Malach. 3, 5: עשקי שכר שכיר die den Arbeiter um seinen Lohn bringen. 3 Mos. 19, 13. 5 Mos. 24, 14: לא תעשק שכיר *du sollst den Miethling nicht bevortheilen* Daher nun Micha 2, 2 in Beziehung auf die Pers. und Sache: ועשקו גבר וביתו ואיש ונחלתו eig. *die den Mann bevortheilen, und ihn um sein Haus bringen u. s. w.* 3) überh. jemanden bedrücken, Unrecht, Gewalt an ihm üben z. B. an den Armen, Hülflosen Sprüchw. 14, 31. 22, 16. 28, 3. Kohel. 4, 1, den Unterthanen 1 Sam. 12, 3. 4; einem Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33. Ps. 105, 14. Hos. 5, 11; einem Menschen (von Gott gesagt) Hiob 10, 3. 4) Sprüchw. 28, 17: אדם עשוק בדם נפש *ein Mensch belastet von Menschenblut*, von einer Blutschuld. *Chald.* und Syr. חשש, ܥܫܫ geängstigt. Vgl. עשקה Beklemmung, Angst. Die *Vulg.* übersetzt: angeklagt, und diese Bedeutung ist wenigstens im Syrischen von J. D. Michaelis wohl mit Unrecht bezweifelt worden. 5) von einem Flusse: stolz, übermüthig seyn, über seine Ufer gehn. Hiob 40, 18 (23). In mehreren Verbis sind die Bedeutungen des Überschreitens, des Übermuths und des Unrechts vereinigt. Vgl. unter עבר S. 822. *A.* und das arab. ظلم in *Schultens animadv.* zu d. St.

Py. מעשקה *virgo compressa.* Jes. 23, 12. So der Syrer. *Vulg. calumniam sustinens*, s. Kal *no.* 4.

עשק *m.* 1) Erpressung, Bedrükkung, Gewalttätigkeit, gegen Arme, Hülflose. Kohel. 5, 7. Ezech. 22, 7. 12. Jes. 59, 13. 2) durch Erpressung erworbenes Gut. 3 Mos. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmäfsiger Gewinn überhaupt. Kohel. 7, 7.

עשקה (so ohne Meteg findet sich das Wort in vielen *Mss.*) *f.* Bedrängnifs, Beklommenheit, Angst. Jes. 38, 14. Vgl. das Stw. *no.* 4.

עשר *fut.* יעשר reich werden, reich geworden seyn. Hiob 15, 29. Hos. 12, 9. Aram. עתר, ܥܬܪ dass.

Hiph. 1) bereichern. 1 Mos. 14, 23. Ezech. 27, 33. 1 Sam. 17, 25. Ps. 65, 10: רויתה תעשרנה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden. Ps. 49, 17. Sprüchw. 10, 4. 21, 17. 23, 4. 28, 20. Jer. 5, 27. Mit dem *Accus.* der Sache, wovon man reich wird (wie alle *Verba abundantiae*). Dan. 11, 2.

Hithp. sich reich stellen. Sprüchw. 13, 7.

עשר *m*, Reichthum. 1 Sam. 17, 25. 1 Kön. 3, 11. 13 u. häufig.

עשש mager werden, hinschmachten. Arab. غث dass. Ps. 6, 8: עששה מכעס עיני *es verschmachtet vor Gram mein Auge* (vgl. כלה *no.* 5.) oder: *mein Antlitz*. S. Hiob 17, 7: ותכה מכעס עיני. Aufserdem Ps. 31, 10. 11, und im 10ten Verse wird es von Auge, Gebein und Geist gebraucht, wie כלה, רעטף.

עשת 1) bearbeiten, *fabricari.* S. עשוה, עשה, chald. עתד. 2) glatt seyn, glänzen, *nitere.* So die Rabbinen und es ist einzig passend zu Jer. 5, 28: עמנו ועשתו *Vulg. incrassati sunt et impinguati. Syr. Hexapl. impinguati sunt. LXX. Chald. Syr.* ohne Bild: *divites facti sunt.*

Hithp. jemandes gedenken, mit ל. Jon. 1, 6. S. das Chald. *Vulg. recogitare.*

עָשַׁת und vollständig עָשִׁית chald. denken, auf etwas sinnen, mit ל, wie *machinari.* Dan. 6, 4. Es schliefst sich an עָשַׁת *no.* 1 an, vgl. z. B. חָשַׁב auf etwas sinnen, חָשָׁב künstlicher Arbeiter. S. *Hithp.*, עֶשְׁתּוֹן und עֶשְׁתּוֹן.

עֶשֶׁת *m.* etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. Hoheel. 5, 14: עֶשֶׁת שֵׁן Syr. ܥܶܫܬܳܐ ܕܫܶܢܳܐ *opificium eboris.* Arab. لَوْح Platte, vgl. עֶשׁוּת Blech.

עֶשְׁתּוֹת *f.* Gedanken. Hiob 12, 5: לְעֶשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen* s. v. a. בְּעֵינֵי. *Vulg. apud cogitationes. Chald.* מַחְשְׁבָא.

עֶשְׂתֵּי, nur in Verbindung mit dem Zahlworte zehn, als עֶשְׂתֵּי עָשָׂר *m.* und עֶשְׂתֵּי עֶשְׂרֵה *f.* eilf, auch: der, die eilfte. 5 Mos. 1, 3. Jer. 39, 2. Ezech. 26, 1. Wenigstens sinnreich ist Simonis Vermuthung, dafs es eigentlich bedeute: *cogitationes ultra decem* d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4. Im Chald. dass. s. bes. Jes. 40, 8 *Targ.*

עֲשְׁתָּרוֹת *pl. fem.* vor dem Gen. עַשְׁתָּרוֹת צֹאן wie aus dem Zusammenhange erhellt: Anwachs, Frucht der Schaafheerde. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. 18. 51. *LXX.* τὰ σκύμνα τῶν προβάτων σου. *Vulg. greges ovium. Syr. Chald.* עֶדְרֵי צֹנָךְ. Die Etymologie ist völlig undeutlich, denn weder Simonis noch Moser's etymologische Versuche sind im geringsten genügend.

עַשְׁתָּרֹת Name einer sidonischen Göttinn, deren Dienst auch bey den Israeliten zu Zeiten Eingang fand. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. Auch die Philister verehrten sie. 1 Sam. 31, 10. Ein anderer Name derselben ist אַשֵּׁרָה s. S. 75 vgl. mit *Castelli Heptaglotton col.* 2937. Die Griechen und Römer nennen sie Ἀστάρτη (wie auch der *Alex.* durchgehends übersetzt), *Astarte* und verglichen sie nach ihrer Weise bald mit der Juno, bald mit der Diana, am häufigsten mit der Venus. *Cic. de nat. deor.* 3, 23. *Euseb. Praep. evang.* 1, 10 *pag.* 38. Das syr. ܥܲܫܬܪܳܬ geben die Wörterbücher: *Venus.* Auch führt hierauf die Verehrung derselben durch Buhlerinnen, s. אִשָּׁרָה *no.* 3. Lucian (*de dea Syra*) hält sie für den Mond.

Der Plural עַשְׁתָּרוֹת Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3, 4. 12, 10. 31, 10 ist wahrscheinlich eine Art von Plur. *majest.* und mit dem Sing. völlig synonym, vgl. 1 Sam. 31, 10 (dasselbe konnte auch mit בְּעָלִים der Fall seyn), oder der Plur. deutet, wie אֲשֵׁרוֹת, die Statuen der Astarte an. Von ihr hatte den Namen

עַשְׁתָּרוֹת 5 Mos. 1, 4. Jos. 13, 12 auch עַשְׁתָּרוֹת קַרְנַיִם 1 Mos. 14, 5 eine Stadt des Königs Og in Basan vom Geschlechte der Rephaim. Den Zusatz קַרְנַיִם deuten einige auf 2 Berggipfel, zwischen welchen die Stadt gelegen habe (s. *Buxtorf Lex. chald. s. h. v.*), andere auf die Gestalt der Astarte, welche nach Eusebius a. a. O. den Kopf eines gehörnten Stieres gehabt haben soll. S. noch בְּעַשְׁתָּרָה S. 505. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתָּרָתִי 1 Chron. 11, 44.

עַת *comm.* vor dem Makk. עֵת mit Pron. עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת 1) Zeit, z. B. בְּכָל-עֵת zu aller Zeit. Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9.

106, 3. לֹא עֵת vor der Zeit Hiob 22, 16. Esth. 1, 13: יוֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chron. 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לְעִתִּים eig. die sich auf die Zeiten verstehn d. i. Tagewähler, Astrologen, vgl. z. B. *Virg. Georg.* 1, 276. בָּעֵת חַי s. חַי *adj. no.* 4. 2) glückliche Zeit, Wohlstand. Ps. 81, 16: וַיְהִי עִתָּם לְעוֹלָם *und ihr Glück sollte ewig seyn.* 3) Unglückszeit. Jes. 13, 22, vgl. יוֹם *litt. a.* und im Arab. زَمَان *tempus*; *fortuna adversa, periculum*, زَمَان Zeit, Glück und Unglück.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת außerdem *a*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chron. 29, 30. Hiob 24, 1. *b*) Nehem. 9, 28: רַבּוֹת עִתִּים viele Male, vgl. das aram. זִמְנִין.

עֵת mit der Präp. כְּעֵת Esra 4, 17 und mit eingeschobenen ן als Auflösung eines ausgelassenen *Dag. forte*: כְּעֶתָּה Esra 4, 10. 11. 7, 12 und so weiter. So am passendsten *Coccejus* und *Clericus*.

Stw. wahrscheinlich عَتَّ etwas oft und zum Überdruſs wiederhohlen, daher wörtlich: *secundum id quod saepius dictum est.*

עֵת־קָצִין Jos. 19, 13 mit ה *locale*: עִתָּה־ק Stadt im Stamme Sebulun. Als Appellativum: Zeit des Richters.

עָתַר arab. عَتَنَ bereit, fertig seyn. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* bereiten, bestellen. Sprüchw. 24, 27. *Hithpa.* bereitet, bestimmt seyn, zu etwas. Hiob 15, 28: *die zu Trümmern bestimmt sind.* S. עָתִיד.

עַתָּה *adv.* nun, jetzt. Viell. ursprünglich *fem.* von עֵת Zeit, und dann als Ausdruck der gegenwärtigen Zeit gebraucht. מֵעַתָּה von jetzt an; עַד־עַתָּה bis jetzt.

עַתּוּד *m.* 1) Bock, arab. عَتُود. 1 Mos. 31, 10. 12. u. öfter. Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. 2) nach einer häufigen Metapher: Führer des Volkes. Jes. 14, 9: עַתּוּדֵי־אֶרֶץ die Fürsten des Landes. Zach. 10, 3.

עָתִי *adj.* von עֵת: gegenwärtig, oder: *opportunus.* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hiob 15, 24. 2) kundig. Hiob 3, 8. Vgl. عَتَنَ *V. excelluit et quam intensissimus fuit in sua arte.* S. *Firuzabadius* bey *Schultens* a. a. O.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 Mos. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα. Jes. 10, 13. Das Kri hat עתודיהם in derselben Bedeutung.

עֲתִיד chald. bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *m. adj.* schön, glänzend. Jes. 23, 18: מַכְסֶה עָתִיק schöne Kleidung. Chald. כְּסוּ יְקָר *vestimenta splendoris.* — Arab. عَتُقَ schön seyn, glänzen, auch von Kleidern gebraucht. S. *Schultens* zu *Prov.* 8, 18. S. עָתַק.

עָתִיק *adj.* 1) abgesetzt, vom Euter. Jes. 28, 9. S. עָתַק *no. I.*

2) alt. 1 Chron. 4, 22. S. עָתַק *no. II.* Dasselbe im Chald. Dan. 7, 9. 13. 22. Syr. ܥܬܺܝܩ.

עֲתָק Stadt im Stamme Juda, nur 1 Sam. 30, 30. Stw. عَتَكَ unter andern: an einem Orte einkehren, daselbst bleiben.

עָתַם nur in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ gew. das Land wird verdunkelt, nach dem arab. عتم dunkeln. Aber dem parallelen Gliede und dem vorhergehenden Verse weit angemessener ist es, mit *LXX. Chald.* u. einigen hebr. Auslegern: *terra combusta est* zu übersetzen. Aus dem Arab. würde sich hierzu عُتْم grofse und stickende Hitze vergleichen lassen.

I. עָתַק *fut.* יַעְתֹּק von der Stelle bewegt, versetzt werden. Hiob 14, 18: צוּר יֵעְתַּק מִמְּקוֹמוֹ *der Fels wird von seinem Platze gerückt.* 18, 4. S. עָתִיק *no.* 1.

Hiph. 1) *trans.* von Kal: versetzen, von der Stelle bewegen, *dimovere, transferre.* Vom Versetzen der Berge Hiob 9, 5. 2) insbes. (das Zelt) von einer Stelle zur andern versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 3) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Sprüchw. 25, 1: *Denksprüche Salomo's* אֲשֶׁר הֶעְתִּיקוּ אַנְשֵׁי חִזְקִיָּה *welche zusammengetragen die Männer Hiskia's.* Durch: übertragen (nehmlich aus andern Büchern, Sammlungen) geben es auch die *LXX.* ἐξεγράψαντο. *Aqu.* μετῆραν. *Venet.* μετωτέγνευν. *Vulg. transtulerunt. Syr. Chald. scripserunt.* Im Talmud. steht es für: abschreiben, übersetzen. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1686. 4) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. h. sie können nichts hervorbringen.

II. עָתַק oder עָתֵק alt seyn, alt werden. Arab. عَتُقَ, im Aram. ܥܬܩ dass. herrschend. Vgl. עָתִיק *no.* 2. Ps. 6, 8: עָתְקָה מֵעַל-צָרְרָי *es* (*mein Auge* od. *mein Gesicht*) *altert bey allen meinen Feinden.* Vgl. Klagel. 3, 4 *Targ.*, wo es für das hebr. בָּלָה steht. Im guten Sinne: alt werden. Hiob 21, 7. So *Alex. Syr.*

Anm. Einige andere Bedeutungen siehe in den Derivaten עֵתֶק, עָתִיק, עָתָק.

עָתָק *m. adj.* frech. Ps. 75, 6: בְּצַוָּאר עָתָק mit frech gehobenem Halse. דִּבֶּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. *Chald.* גַּרְגְּמִין. Die Araber haben diesen Begriff im guten Sinne s. عَتَق Freyheit, Freymüthigkeit, Grofsmuth.

עָתָק *m. adj.* schön, glänzend. S. עָתִיק. Sprüchw. 8, 18: הוֹן עָתָק *Vulg. opes superbae. Alex.* κτῆσις πολλῶν. Vielleicht auch nach Schultens: *opes vetustae i. e. illibatae, intactae,* ungestörter Besitz. *Aqu.* ὕπαρξις μετ' εἰρήνης.

I. עָתַר *fut.* יַעְתֵּר beten, flehen zu Gott, mit ל und אֶל. 1 Mos. 25, 21. 2 Mos. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. 1) sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*). d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. hist.* kommt vor נֵעָתוֹר 1 Chron. 5, 20. 2) Vielleicht gehört auch hierhin Sprüchw. 27, 6: *aufrichtig* d. h. gut gemeint *sind die Schläge des Freundes,* נֶעְתָּרוֹת נְשִׁיקוֹת שׂוֹנֵא *aber gezwungen die Küsse des Feindes.* Auf diese Art wäre es möglich, mit Beybehaltung der gewöhnlichen Bedeutung einen Gegensatz hervorzubringen. Sonst vergleicht man عثر mit علي: lügen, und übersetzt: *erlogen sind des Feindes Küsse.* Eich-

horn, Moser u. a. Schultens: *male olentia*, vgl. עָתַר *no.* 2.

Hiph. wie Kal. 2 Mos. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten. 2 Mos. 8, 5. 24.

II. nach chald. Sprachgebrauch s. v. a. עָשַׁר Überfluſs haben, reich seyn. (S. עַתְרָה). Esech. 35, 13: הַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt (stolze) Reden gegen mich gehäuft.* *Alex.* ἐπλήθυνας. *Chald.* אַסְגִּיתוּן *multiplicastis.*

Anm. Einige Ausleger verbinden die Bedeutungen unter *no. I. II.*, so daſs der Grundbegriff sey: viele Worte machen, theils von dem Betenden, theils von dem Lästernden.

עָתָר *m.* 1) Anbeter. Zeph. 3, 10. 2) Ezech. 8, 11 wahrsch. s. v. a. das aram. עֲתַר (s. den Buchst. ע) Duft, Dampf. Arab. عَطَرَ angenehm duften. Daher: עָתַר עֲנַן הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* Vgl. *Act.* 2, 19 Pesch. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Andere: die Menge *der Wolken u. s. w.* nach עָתַר *no. II.*

עָתָר Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 42. 19, 7.

עַתֶּרֶת *f.* Überfluſs, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.* Chald. אֲתָרָא s. v. a. עֹשֶׁר Reichthum.

פ

Pe oder *Phe*, der 17te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 80.

Nach den jüdischen Grammatikern soll es in der Regel wie *Ph*, in einigen Fällen, wo sie es mit *Dagesch lene* bezeichnen, aber wie *P* ausgesprochen werden. Allerdings schreiben auch die *LXX.* zuweilen π für פ, z. B. פָּרַס, *σίσυς*; פֶּסַח *πάσχα* u. s. w.; aber bey weitem am häufigsten gebrauchen sie doch φ, und ebenso die Syrer und Araber, welche den Laut *Pe* gar nicht kennen. Dasselbe behauptet auch von den Hebräern Hieron. *ad Jes. cap. II.: qui Palaestini dicuntur Graecis, Hebraeis vocantur Philistini, quia P literam non habet Hebraeus.*" Die Verwechslung des פ mit andern Buchstaben ist verhältniſsmäſsig selten; einige Beyspiele des Überganges in ב und מ s. unt. ב. S. 80.

פָּא s. v. a. פּוּ hier. Hiob 38, 11.

פָּאָה nur Hiph. 5 Mos. 32, 26: אַפְאִיהֶם *Alex.* διασκεδῶ αὐτούς. Ebenso *Chald.* Arab. Passend vergleicht Alb. Schultens فَأَى *fidit, diffidit.* Andere nehmen es als *denom.* von פֵּאָה Ecke: nach allen Gegenden zerstreuen.

פֵּאָה v. d. Gen. פֵּאָה *f.* 1) Ecke z. B. des Ackers 3 Mos. 19, 9. 23, 22, des Bettes Amos 3, 12. 2) פְּאַת הַזָּקָן Ecke oder: das Äuſserste des Bartes d. h. wahrsch. Knebelbart, wie im Syr. ܦܐܐ. 3 Mos. 19, 27. 21, 5: *sie sollen ihren Knebelbart nicht abscheeren*, wahrsch. in Bezug auf eine Sitte arabischer Völkerschaften, sich diesen Theil des Bartes zu beschneiden (Vgl. S. 751). Diese heiſsen daher gleichs. mit einem Hohnnamen: קְצֻצֵי פֵּאָה Leute mit gestutztem Knebelbarte Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32, wie die Philister spottweise עָרֵלִים. (Die jüd. Ausleger verstehn den Backen- und Zwickelbart). 3) meistens: Seite.

z. B. פְּאַת־יָם die Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 18. 20. 27, 11, u. s. w. 3 Mos. 13, 41: מִפְּאַת פָּנָיו nach seinem Gesichte zu. 4) die Seite, Gegend. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. In derselben Verbindung steht 4 Mos. 24, 17 im Dual: פַּאֲתֵי מוֹאָב die Seiten Moabs, wie יָדַיִם, d. h. von einer Seite zur andern. *Symm.* κλίματα. *Arabs Polygl. regiones.* Neh. 9, 22: וַתְּחַלְּקֵם לִפְאָה *et distribuisti eos per angulum i. e. per omnes angulos terrae Cananaeae.*

פָּאַר in Kal ungebräuchlich.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5. Esra 7, 27; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4. In den letztern Beyspielen ähnlich dem lat. *ornare aliquem beneficiis.*

2) *denom.* von פְּאֹרָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 Mos. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit ב Jes. 44, 23. 49, 3. — 2 Mos. 8, 9 (5); הִתְפָּאֵר עָלַי *werde vor mir verherrlicht* d. h. du sollst vor mir die Ehre haben, zu bestimmen u. s. w. Die alten Übersetzer drücken alle den passendern Sinn aus: bestimme, gebiete mir; indem sie das Wort vielleicht in der Bedeutung von נאר nahmen. 2) sich rühmen, mit עַל, gegen jemanden. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. Derivat ausser den zunächst folgenden: תִּפְאֶרֶת.

פְּאַר *m.* Kopfputz, und zwar, wie aus Esech. 24, 17. 23. 26, 10 erhellt, ein aus einer Binde gewundener Turban von Leinen oder Nesseltuch; als Tracht der Priester 2 Mos. 39, 28, der Männer, namentlich des Bräutigams Jes. 61, 10. Ezech. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20. Schröder (*de vestitu mulierum hebr.* S. 101 ff.) sucht dem Worte die Bedeutung eines hochgethürmten Turbans (*tutulus*) zu vindiziren, aber weder die Zusammenstellung פְּאֵרֵי הַמִּגְבָּעוֹת Kopfschmuck des Turbans (s. מִגְבָּעָה), noch die sehr precäre Etymologie von فَارَ kochen, anschwellen, *tumuit*, erweisen dieses. Der treffendste Grund liegt noch in der Nachweisung aus *Sota* 9, 14, dass der Bräutigam eine *corona sublimis* trug, vgl. Jes. 61, 10.

פְּאֹרָה Ezech. 17, 6. 31, 5 ff. und פֹּארָה Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig. Ezech. 31, 8 ist statt dessen פְּאֹרֵיו geschrieben. Eig. wohl: Schmuck der Bäume, gleichs. *coma arborum*, vgl. فَرْعٌ welches die Nebenbedeutung: Frucht hat. S. פֵּאר *no.* 2.

פְּאֵרוּר *m.* Schönheit, Glanz des Gesichts (s. v. a. זִיו), von פֵּאר. Joel 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פְאֵרוּר *alle Gesichter ziehn ihre Schönheit ein*, verlieren ihren Glanz, werden blass. Nah. 2, 11. Vgl. Joel 2, 10. 4, 15: כּוֹכָבִים אָסְפוּ נְגֹהָם *die Sterne ziehen ihren Glanz ein.* Andere vergleichen فَارَ *aestuavit*, فَوْرٌ *excandescentia irae*, und übersetzen: *alle Gesichter sammeln Glut*, glühen. Die alten Übersetzer verwechseln es mit פָּרוּר Topf.

פָּארָן Name einer Wüste zwischen Midian und Ägypten. Das Wort steht theils mit (1 Mos. 21, 21. 4 Mos. 10, 12. 1 Sam. 25, 1), theils ohne den Zusatz מִדְבַּר 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן

Hab. 3, 3 und הָרֵי פָארָן 5 Mos. 33, 2 die Gebirge Pharan's. אֵיל פָּארָן 1 Mos. 14, 6 die Terebinthe Pharan's. Der Name hat sich dort bis auf den heutigen Tag erhalten, und Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 402. und Reisebeschr. Th. 1 S. 240. 41. *tab.* 43) beschreibt Faran als ein ziemlich fruchtbares, von Nomaden durchirrtes, und mit steilen Bergen umgebenes Thal, welches ein Bach (*Vadi-Faran*) bewässert. — Eusebius nennt auch eine Stadt Pharan, 3 Tagereisen von Elath, und Joseph. jüd. Kr. 5, 4 ein Thal Φαρὰν mit vielen Höhlen, aber es ist zweifelhaft, ob eins von beyden auf eine der in der Bibel angegebenen Stellen anzuwenden sey. S. Vater zu 5 Mos. 1, 1. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 1990.

פַּגִּים *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli.* Hohesl. 2, 13. *LXX.* ὄλυνθοι. Stw. פוּג *VII.* unreif seyn. פֹּג unreif, vom Obste. Syr. ܦܓܳܐ unreif, sauer.

פֻּגָּל *m.* unrein, abscheulich, ein Greuel (von Speisen), s. v. a. שֶׁקֶץ. 3 Mos. 7, 18. 19, 7. Ezech. 4, 14. Man vergleicht פוּעֵל *V. cibus foedus fuit*, und מחל äthiop. *impurus fuit.* Von der Verwechslung der Gaumenbuchstaben mit den Gutturalen s. einige Beyspiele unter den Buchstaben ג und כ.

פָּגַע 1) auf jemanden oder etwas stoſsen, jem. oder etwas antreffen, mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 4. 1 Sam. 10, 5. Amos 5, 19, mit בְּ 1 Mos. 28, 11. 32, 2 (2). 4 Mos. 35, 19. 21.

2) über jem. herfallen, ihn angreifen; mit בְּ der Pers. 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. 1 Kön. 2, 25. 29. 31. 32. 34. 46. Auch mit dem *Accus.* der Person und בְּ der Sache für: jemanden mit etwas schlagen 2 Mos. 5, 3: פֶּן יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *daſs er uns nicht mit Pest schlage.*

3) an etwas anstoſsen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7: וַיִּפְגַּע בִּירִיחוֹ *und sie stoſse an Jericho.* 17, 10. 19, 11. 22. 26. 27. 34; mit אֶל Jos. 19, 11.

4) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. ihn bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18. Hiob 21, 15. Aufserdem zugleich mit לְ: für einen andern bitten z. B. 1 Mos. 23, 8: פִּגְעוּ לִי בְּעֶפְרוֹן *leget Fürbitte für mich ein bey Ephron.* (Vgl. im Arab. وسل *II. V.* jemanden angehn, bitten, fürbitten; im Griech. ἐντυγχάνω und ἐντυγχάνω entgegen gehn und bitten).

5) Im Syr. auch: jemanden besuchen (s. Michaelis syr. Chrestomathie S. 87). dah. vielleicht, wie פָּקַד, gnädig ansehn. So erklären sich am leichtesten Jes. 47, 3: *Rache will ich nehmen* וְלֹא אֶפְגַּע אָדָם *und keines Menschen schonen.* 64, 4: פָּגַעְתָּ אֶת־שָׂשׂ וְעֹשֶׂה צֶדֶק *du nimmst dich dessen an, der sich freut und recht thut* d. h. der mit Freuden recht thut.

Hiph. 1) machen, daſs etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֶת־עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er lieſs ihn die Schuld unser aller treffen.* Nach der Analogie dieser Stelle wäre Jer. 15, 11: הַפְגַּעְתִּי בְךָ בָּעֵת רָעָה וּבְעֵת צָרָה *ich will zur Zeit des Unglücks — den Feind über dich kommen lassen.* Aber dieses wider-

spricht dem Inhalte des ersten Gliedes zu sehr. Der Parallelismus mit demselben wird gerettet, wenn man mit Vergleichung von Kal 2 Mos. 5, 3 übersetzt: *ich will durch dich den Feind mit Unglückszeit schlagen* d. h. ihm durch dich Unglück verkündigen vgl. 1. 11. And. ich will für dich bitten beym Feinde, aber in dieser Bedeutung wird wenigstens sonst das Verbum ganz anders construirt. S. Kal *no.* 4.

2) wie Kal *no.* 2. angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. Derivat: מִפְגָּע.

3) wie Kal *no.* 4. jemanden bittend angehn, mit בְּ der Pers. Jer. 36, 25; aufserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. 59, 16.

פֶּגַע *m.* das, was jemanden betrifft, Schicksaal, Ereignifs. 1 Kön. 5, 18. Kohel. 9, 11. S. *Hiph. no.* 1.

פָּגַר müde, ermattet seyn. Pi. 1 Sam. 30, 10: אֲשֶׁר פִּגְרוּ מֵעֲבוֹר *welche zu müde waren, hinüber zu gehn.* v. 21. *LXX.* ὑπέστησαν. *Chald. prohibiti sunt. Aqu.* v. 10. ἠτόνησαν. *Theod.* ἀπονεκμήσαντες. Im Talmud. müfsig seyn. Man vgl. das syr. ܦܓܰܪ (mit Verwechslung des ב u. פ) *Ethpa. captus, retentus, attenuatus est;* ܦܓܳܪܳܐ Verhinderung, ܦܰܓܺܝܪܳܐ schwach, matt, oder (was jedoch minder passend ist) ܦܰܓ binden *Pa.* aufhalten, verzögern; *Ethpa.* aufgehalten werden. Im Arab. viell. فَجِرَ stumpf seyn, aber nur vom Gesichte.

פֶּגֶר *plur.* v. d. Gen. פִּגְרֵי *m.* todter Leichnam, von Menschen und Thieren 1 Mos. 15, 11 u. häufig. Trop. פִּגְרֵי גִלּוּלֵיכֶם die Trümmern eurer Götzenbilder. 3 Mos. 26, 29. vgl. Ezech. 6, 4 *Targ.* Im Syr. ܦܓܪܳܐ Körper überhaupt, daher im Hebr. einmal der Zusatz: פִּגְרֵי מֵתִים todte Leichname. Jes. 37, 36.

פָּגַשׁ *fut.* גִּפְגַּשׁ 1) jemandem begegnen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 32, 18: כִּי יִפְגָּשְׁךָ עֵשָׂו *wenn dir Esau begegnet.* 33, 8. 2 Mos. 4, 27. Jes. 34, 14. Jer. 41, 6. 2) angreifen, wie פָּגַע *no.* 2. 2 Mos. 4, 24. Hos. 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Sprüchw. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

פָּדָה arab. فَدَى syn. mit גָּאַל 1) loskaufen. 2 Mos. 13, 13. 15. 34, 20. Mit בְּ gegen etwas z. B. 2 Mos. 34, 20; פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 Mos. 18, 15. 16. 17. 3) befreyen, z. B. von Jehova, der das Volk aus der Sclaverey Ägyptens befreyete. 5 Mos. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11. Micha 6, 4. 4) erretten z. B. Hiob 5, 20: בָּרָעָב פָּדְךָ מִמָּוֶת *in Hungersnoth wird er dich vom Tode retten.* 1 Kön. 1, 29: אֲשֶׁר פָּדָה נַפְשִׁי מִכָּל-צָרָה *der meine Seele aus aller Noth gerettet hat.* 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23. 34, 23. Hiob 33, 28.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 Mos. 19, 20. von *no.* 3. Jes. 1, 27. *Hiph.* הִפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 Mos. 19, 20.

פְּדוּיִם *plur.* Lösegeld, Lösung. 4 Mos. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten.

פְּדוּת *f.* Errettung, Befreyung. Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדוּיִם *m.* 4 Mos. 3, 49 und פִּדְיֹן 2 Mos. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Fläche, Feld, syr. ܦܕܢܐ.

Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם die Fläche Syriens, das flache Syrien d. h. Mesopotamien. 1 Mos. 31, 18. 28, 2 ff. einmal bloſs פַּדָּן dass. Hos. 12, 13 ist dieses mehr hebräisch ausgedrückt: שְׂדֵה אֲרָם Feld Syriens.

פָּדַע s. v. a. פָּדָה befreyen. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreye ihn. *Chald.* פְּרוֹק. *Vulg. libera eum.* Die Verwechslung eines Verbi לה u. לע kann bey der bekannten Annäherung des Hiob zum Aramäismus nicht befremden.

פֶּרֶשׁ *m.* mit Pron. פִּרְיוֹ Fett, Schmeer. 3 Mos. 1, 8. 12. 8, 20. So *LXX. Chald. Syr.* In den Dialekten ist die Bedeutung nicht.

פֶּה *m.* v. d. Gen. פִּי, mein Mund, פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poet. פִּימוֹ 1) Mund. פֶּה אֶל פֶּה von Mund zu Mund, mündlich. 4 Mos. 12, 8. פֶּה אֶחָד einstimmig. Jos. 9, 2. 1 Kön. 22, 13. — 2 Mos. 4, 16: וְהוּא יִהְיֶה לְךָ לְפֶה *und er soll dein Mund* d. h. dein Sprecher, Wortführer *seyn.* Jer. 15, 19. (S. נָבִיא *no.* 1). 1 Mos. 25, 28: כִּי צַיִד בְּפִיו *denn das Wildpret war nach seinem Munde*, Geschmacke. 24, 57: נִשְׁאֲלָה אֶת־פִּיהָ *wir wollen sie um ihre Meinung fragen* (s. שָׁאַל). Trop. Ausspruch, Aussage, Befehl. עַל פִּי יְהוָה nach Jehova's Ausspruch. 4 Mos. 3, 16. 39. 51. 4, 41. עַל פִּי עֵד אֶחָד auf die Aussage eines Zeugen. 5 Mos. 17, 6: עַל פִּי פַּרְעֹה nach dem Befehle Pharao's. 1 Mos. 45, 21.

2) Mündung, Öffnung z. B. des Sackes 1 Mos. 42, 27; des Brunnens 1 Mos. 29, 2; der Höhle Jos. 10, 18; פִּי הָרֹאשׁ Öffnung (des Kleides) für den Kopf. 2 Mos. 28, 32.

3) Schärfe des Schwertes oder anderer schneidenden Instrumente, vgl. אָכַל von dem Schwerte gebraucht. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חָרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen; mit נָפַל Jos. 8, 24; mit הָרַג 1 Mos. 34, 26. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פְּיוֹת dass. Richt. 3, 16. Sprüchw. 5, 4. S. בִּיפִּיוֹת.

4) Rand, Bord (viell. eigentl. Lippe). z. B. von dem Saume des Kleides Ps. 133, 2; dem Borde des Meeres Sprüchw. 8, 29; dann in der Phrase פֶּה לְפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, in folgender Verbindung 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwey Theile, das doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwey Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 7.

Mit Präp. zusammengesetzt, verliert es häufig seine ursprüngliche Bedeutung, wie יַד, פָּנִים u. a. Hier sind gebräuchlich 1) כְּפִי *a) secundum*, nach, nach Maafsgabe. 3 Mos. 25, 52. 4 Mos. 6, 21. *b)* so dafs. Zach. 2, 4. *c)* wie. Hiob 33, 6: אֲנִי כְּפִיךָ לָאֵל *ich bin dir gleich vor Gott. d)* כְּפִי אֲשֶׁר weil. Malach. 2, 9. 2) לְפִי *a) secundum*, nach Maafsgabe. 2 Mos. 12, 4. 1 Mos. 47, 12: לְפִי הַטָּף nach der Anzahl der Kleinen d. h. der Köpfe in der Familie. *b)* bloſs für לְ Hos. 10, 12. Vor dem *Inf.* daher: als, da. 4 Mos. 9, 17. Jerem. 29, 10. 3) עַל פִּי *secundum* z. B. עַל פִּי הַדְּבָרִים der Sache gemäfs d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. Arab. فَمٌ, فَمٌ, فُوهٌ, فُوٌ Mund, v. d. Gen. فِيَّ, فِي mein Mund.

פֹּה *adv.* 1) hier, sehr häufig. 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. In der Zusammensetzung mit מִן steht fast durchgehends die Form מִפֹּה Ezech. 40, 21. 26. 34. 37. S. אֵיפֹה, פֹּא.

פּוּג 1) wie im Syr. und Arab. kalt seyn, nehmlich ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 Mos. 45, 26: וַיִּפֹּג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* Gegens. v. 27: וַתְּחִי רוּחוֹ 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmseyn den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. (So im Chald. S. *Buxtorf* S. 1702). Ps. 77, 3. Hab. 1, 4: תָּפוּג חוֹרָה *frigat lex*, das Gesetz erstarrt, erschlafft.

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft seyn. Ps. 38, 9.

פּוּגָה das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 2, 18. S. הַפּוּגָה.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. In Kal nur Hohesl. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht* d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends, an welchem im Morgenlande ein angenehmes Lüftchen weht. 4, 6. Vgl. רוּחַ und ضفّ *Pa.* erfrischen, kühlen.

Hiph. 1) durchwehen. Hohesl. 4, 16. 2) mit בְּ: anfachen (das Feuer). Ezech. 21, 36; mit dem *Accus.* Sprüchw. 29, 8: יָפִיחוּ קִרְיָה sie fachen eine Stadt an, d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, aber meistens im übeln Sinne, wie הָפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Sprüchw. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9. 4) schnauben, mithin: eilen. Habac. 2, 3: יָפִחַ לַקֵּץ *sie schnaubet* d. h. eilet *zu Ende.* Vgl. שָׁאַף Kohel. 1, 5. 5) jemanden zornig anschnauben, mit בְּ und לְ. Ps. 10, 5. 12, 6: אָשִׁית בִּישׁוּעָה יָפִיחַ לוֹ *ich mache glücklich den, welchen man anschnaubt.*

פּוּט ein africanisches Volk, welches Josephus (Archäol. 1, 7) für Mauritanien erklärt, wo es einen Fluss Phut nachweiset. Vgl. *Plin. H. N.* 5, 1. *Alex.* u. *Vulg.* drücken es meistens durch Libyer aus. 1 Mos. 10, 6. Jer. 46, 9. Ezech. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוּךְ *m.* 1) Stibium, die Augenschminke der Hebräer, s. den Art. כָּחַל. Der Kunstausdruck war: שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9; 30. Jer. 4, 30 schliesst der Ausdruck einen heftigen Tadel ein. In der Beschreibung des idealen Jerusalem, die aus Edelsteinen aufgemauert wird, (Jes. 54) vertritt ein mit Wasser angemachtes *Stibium* die Stelle des Kalks oder Cäments. V. 11: אֲנִכִי מְרַבִּיץ בַּפּוּךְ אֲבָנַיִךְ *in Stibium will ich deine Steine legen. Lowth;* Mennigkitt. Aufserdem in dem *Nom. propr.* קֶרֶן-הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

2) Name eines unbekannten Edelsteins, gewöhnl. Carfunkel. 1 Chron. 29, 2. S. נֹפֶךְ.

פּוֹל *m.* Bohne. 2 Sam. 17, 28. Ezech. 4, 9. So *LXX. Vulg.* Die morgenländischen Übersetzer behalten es als bekannt bey.

פּוּל Jes. 66, 19 Name eines von Palästina entlegenen Volkes. *Vulg. Africa. Alex. Φουδ*, indem er es mit פּוּט verwechselt. Bochart (*Phaleg* 4, 26) hält es für die Nilinsel Philä oder Elephantine in Oberägypten, welche vielleicht ihren Namen von فيل Elephant erhielt. Immer eine sehr vage Vermuthung!

פֶּה und פֻּם *st. emphat.* פּוּמָא chald. *m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund.

Dan. 7, 5. 2) Mündung, Öffnung. 6, 8. Syr. ܦܘܡܐ, chald. פּוּם, פֻּם, פֻּם dass.

פֻּן nur Ps. 88, 16: אֲפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum. Syr.* ܐܬܬܪܥܝܬ *obstupui.* Castellus vergleicht es mit dem arab. أفن *consilii inops fuit.* Vgl. den Buchstaben א. Unter den *Nomin. propr.* vgl. פּוּנִי.

פּוּנֹן beym Sam. פינן eine Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. 4 Mos. 33, 34. Gr. Φαινώ, Φάννη. S. *Relandi Palaestina* S. 952. *Bocharti Hieroz.* T. II S. 427. Die Lesart des Sam. drücken a. a. O. auch LXX. u. der *Syr.* aus und so steht 1 Mos. 36, 41. 1 Chron. 1, 52 im Texte, wo es einige fälschlich für den Namen des Anführers halten.

פּוּץ nur im *Fut.* u. *Imp.* s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zersprengen, zerschmettern. S. Po. Hithp. 2) zerstreuen, aber *reflex.* zerstreut werden, sich zerstreuen, v. einer Heerde. Ezech. 34, 5. Zach. 13, 7; von einem Volke 1 Mos. 11, 4: פֶּן נָפוּץ עַל פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ *damit wir uns nicht zerstreuen über die ganze Erde.* 1 Sam. 11, 11. 14, 34; פֻּצוּ בָעָם *zerstreuet euch unter das Volk.* 4 Mos. 10, 35. Ezech. 46, 18. Ps. 68, 2. 3) wie im Arab. فَاضَ *med. Je* überfliefsen. Zach. 1, 17: תְּפוֹצֶנָה עָרַי מִטּוּב *meine Städte sollen überfliefsen von Gütern.* Sprüchw. 5, 16.

Niph. zerstreut werden, zerstreut seyn, von einer Heerde Jer. 10, 21. Ezech. 34, 6, von Völkern 1 Mos. 10, 18. Ezech. 11, 17. 28, 25. 34, 12 u. s. w. 2 Kön. 25, 5: וְכָל־חֵילוֹ נָפֹצוּ מֵעָלָיו *und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm.*

Pi. פֻּצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jerem. 23, 29, einen Menschen an einem Felsen zerschmettern Hiob 16, 12, vgl. Ps. 137, 9.

Hiph. 1) *trans.* zerstreuen, umherstreuen z. B. Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Saamen Jes. 28, 25, bes. häufig Nationen 5 Mos. 4, 27: הֲפִיץ יְהוָה אֶתְכֶם בָּעַמִּים *Jehova wird euch unter die Völker zerstreuen.* 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1 u. häufig. Part. מַפִּיץ der Zerstreuer, Verderber (der Völker). Nah. 2, 2. Hiob 40, 11: הַפֵּץ עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *streu aus die Gluten deines Zornes*, oder nach Kal *no.* 3. *geufs aus.* 2) blofs: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11: *rings drängen ihn Schrecknisse* וְהֵפִיצֻהוּ לְרַגְלָיו *und jagen ihm auf dem Fufse nach.* Ezech. 34, 21: *ihr habt sie hinaus getrieben.* 3) *intrans.* sich zerstreuen, v. Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 Mos. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpo. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 6 (6).

Anm. Zu einer seltenen Conjugationsform dieses Verbi nach der Analogie von חִרְגֵּל gehört Jer. 25, 34 nach der Punctation der Masora: תְּפוּצוֹתֵיכֶם *ich will euch zerstreuen.* Vgl. *C. B. Michaelis lum. syr.* §. 20. *Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוּצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was minder in den Zusammenhang pafst. Derivat: מַפִּיץ Hammer.

פּוּץ *m.* Zerstreuung. Zeph. 3, 10: בַּת פּוּצָי die Tochter meiner Zerstreuung, die von mir Zerstreuten.

I. פּוּק wanken. Jes. 28, 7. *Hiph.* dass. Jer. 10, 4. S. מוֹטָה, פִּיק.

II. פרק herausgehn, s. v. a. das aram. נפק.

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13: *Voll seyn eure Winkel* מְפִיקִים מִזַּן אֶל זַן *ausspendend (Vorrath) aller Art.* Jes. 58, 10: תָּפֵק לָרָעֵב נַפְשֶׁךָ *du wirst dem Hungrigen das reichen, womit du deinen Hunger stillst.* 2) machen, dafs jemand hergibt, von ihm erhalten. Sprüchw. 3, 13. 12, 2: טוֹב יַפִיק רָצוֹן מֵיְי *der Gute erhält Jehova's Wohlgefallen.* 8, 36. 18, 22. *LXX.* λαμβάνω. 3) machen, dafs etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: זִמָּתוֹ אַל תָּפֵק *was er ersinnt, lafs nicht zur Ausführung kommen.* Im Talmud הפיק hervorbringen.

פְּרָקוֹת *f.* Anstofs auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

פרר und פָּרַר zerbrechen, zerspalten, erschüttern. In Kal nur *Inf. pleon.* פוֹר Jes. 24, 19. Arab. فَرَّ *confractus est.*

Pa. פֹּרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13.

Hithpo. erschüttert werden, zerspalten. Jes. 24, 19.

Pilp. פִּרְפֵּר nur Hiob 16, 12: *ich war ruhig* וַיְפַרְפְּרֵנִי *da zerschellte* od. *schüttelte*, erschütterte *er mich.* Arab. فَرْفَرَ *movit, agitavit, fregit.* Chald. פַּרְפַּר dass. פַּר, פַּרְפּוּר *fragmentum.*

Hiph. הֵפִיר Ps. 33, 10. Ezech. 17, 19 und häufiger הֵפֵר, bey einem gr. Acc. הֵפֵר zerbrechen, aber nur trop. aufheben, zu nichte machen, *irritum facere.* Z. B. *a)* הֵפֵר בְּרִית den Bund brechen Jes. 33, 8. Ezech. 17, 16. Von Seiten Jehova's ist dies s. v. a. sein den Menschen gegebenes Versprechen nicht mehr halten 3 Mos. 26, 44, Richt. 2, 1, von Seiten der Menschen: gegen die Bedingungen des Bundes handeln. 1 Mos. 17, 14. 3 Mos. 26, 15. *b)* הֵפֵר תּוֹרָה das Gesetz brechen, es nicht beobachten. Ps. 119, 126. ה׳ מִצְוֹת die Gebote brechen 4 Mos. 15, 31. Esra 9, 14. *c)* הֵפֵר עֵצָה einen Anschlag vereiteln 2 Sam. 15, 34. 17, 14. Ps. 33, 10, vgl. Hiob 5, 14. Sprüchw. 15, 22. Jes. 44, 25: מֵפֵר אֹתוֹת בַּדִּים *er vereitelt die Zeichen der Lügenpropheten.* *d)* für nichtig erklären, aufheben s. B. ein Gelübde 4 Mos. 30, 9. 13. Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *auch hebst du die Gottesfurcht auf.* 40, 8: הַאַף תָּפֵר מִשְׁפָּטִי *willst du noch mein Recht vernichten,* für nichtig erklären? *e)* mit מִן Ps. 89, 34: וְחַסְדִּי לֹא אָפִיר מֵעִמּוֹ *und meine Gnade will ich nicht von ihm wenden.* 85, 5: (מ) תָּפֵר כַּעַסְךָ עִמָּנוּ *wende deinen Zorn von uns.* *f)* Kohel. 12, 6 scheint es passivisch zu übersetzen zu seyn: וְתָפֵר הָאֲבִיוֹנָה *und (wenn) die Kapper umsonst ist.*

Hoph. vernichtet, vereitelt werden. Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

פּוּר *m.* das Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. Im Pers. ist بَخْت, بَهْر, بَهْرَه Theil (vgl. das syr. ܒܗܪܬܐ *portio, pars, sors*). Hiermit ist aber der Begriff: Loos sehr genau verwandt, und viele Wörter im Hebräischen und Arabischen bedeuten 1) einen durch das Loos zugefallenen Theil 2) Theil überhaupt z. B. חלק, נחל, חבל. Vgl. Lorsbach's Archiv für morgenländ. Literatur Th. 2. S. 269. 311. Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und

bloſs פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feyern. Arab. u. pers. فُور das Purimfest, und فُورَ *IV.* dieses Fest feyern. *Gieuhari* will auch بُور schreiben. Diese Form mit *med. Je* schliefst sich an die beyden letzten obigen persischen Formen an.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

I. פּוּשׁ und פָּשַׁשׁ. Im Arab. ist فاش *med. Je* stolz einhertreten, stolziren, dah. von dem Reuter: stolz einhersprengen Hab. 1, 8: פָּשׁוּ פָּרָשָׁיו *seine Reuter sprengen stolz einher*; von den Kälbern oder jungen Rindern: muthwillig hüpfen, hinter sich schlagen, *lascivire*. Malach. 3, 20 (4, 2): וּפִשַׁחְתֶּם כְּעֶגְלֵי מַרְבֵּק *ihr lecket, wie Mastkälber. LXX. σκιρτήσετε. Vulg. salietis.* Ebenso *Syr. Chald.* (Bey der Form פִּשְׁחָם liegt eine 3 *praet.* פּשׁ zum Grunde). Jer. 50, 11. S. *Syr. Chald.*

II. פּוּשׁ *Niph.* zerstreut, verbreitet seyn. Nah. 3, 18. So ist es im Aram. herrschend für: sich ausbreiten, vermehren, zunehmen. S. *Buxtorf* S. 1708. Die hebr. Ausleger ziehn auch die Beyspiele unter *no. I* hieher, und ebenso die alten Übersetzer Hab. 1, 8. S. פּשׁ.

פָּז gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Dafs es von dem gewöhnlichen Golde (s. זָהָב) verschieden gewesen und eine kostbare Art desselben bezeichnet haben müsse, zeigen die Stellen Ps. 19, 11. 119, 127. Sprüchw. 8, 19, wo es neben זָהָב und חָרוּץ genannt wird, auch Hohesl. 5, 11 wo es als *Epith.* zu כֶּתֶם gesetzt wird. Stw. פָּזַז *no. I* w. m. n. Einen Edelstein, wie einige Ältere und Neuere übersetzen, kann es nicht bezeichnen, vgl. Hiob 28, 17. Hohesl. 5, 15. Im Chald. פָּזוּ dass. Hiob 28, 18 *Targ. sec.*

I. פָּזַז in Kal ungebräuchlich. Wahrscheinlich s. v. a. فَصَّ reinigen (von Metallen), daher فِضَّة Silber, wie ברור äthiop. Silber, v. ברר reinigen. Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18 wofür 2 Chron. 9, 17: זָהָב סָהוֹר reines Gold steht. Gleichbedeutend ist wahrsch. das Derivat פָּז.

II. פָּזַז gelenk, stark seyn.

Niph. 1 Mos. 49, 24: וַיִּפָּזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleibet gelenkig* oder *stark der Hände Kraft.* Syr. פזא hart, schwer. Chald. פָּזִי dass. s. v. a. עָזִין. *Castelli Heptaglotton col.* 2976.

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר *aus allen Kräften tanzend.* Im Arab. vergleicht man فَزَّ *inflammatus i. e. cum alacritate excitatus fuit, V. superior fuit, vicit.* أَفْزَانُ *levis, agilis.*

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּזַר, בָּזַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11 Joel 4, 2; die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: חִפַּזְתְּ אֶת־דְּרָכַיִךְ לַזָּרִים *du bist herumgeschweift zu Fremden.* 2) reichlich austheilen, freygebig seyn. Ps. 112, 9. Sprüchw. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7. und *Py.* Esth. 3, 8 *pass.*

פַּח arab. فَخٌّ syr. ܦܚܐ Plur. פַּחִים, פָּחֵי (wie אֹחִים mit dem *Dag. forti implicito*) 1) Schlinge Fallstrick. Hiob 18, 9 insbes. von der Schlinge des Vogelstellers, Kohel. 9, 12. Sprüchw. 7, 23. Amos 3, 5. Die gewöhnlichen Ausdrücke für: Schlingen legen, sind נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן פַּח Ps. 140, 6. 142, 4. Jer. 18, 22, יָקֹשׁ פַּח Ps. 141, 9. 2) trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פָּחַת. 3) Ps. 11, 6 sind פַּחִים wahrsch. geschlängelte Blitze. Vgl. im Arab. سَلَاسِلُ Stricke, Ketten in ders. Bedeutung und im Hom. Il. *V*, 812 *μάστιξ* von dem Blitze. S. J. D. Michaelis zu *Lowth de sacra poesi Hebraeorum*, *not.* 40. 4) פַּחִים Bleche. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 3. Im Syr. ist פחח *Ethpe.* dünn, mager werden; ܨܚܝܚܐ dünn, selten. S. das Verb. פָּחַח.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) sich fürchten, erbeben. 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2; mit מִן Ps. 27, 1. 119, 161. Hiob 23, 15, und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas; mit אֶל über etwas Jes. 19, 17. פַּחַד פָּחַד, *timere timorem* Hiob 3, 25. Ps. 14, 5. 53, 6. פָּחַד אֶל רֵעֵהוּ sich bebend an seinen Gefährten wenden, demselben seine Furcht mittheilen. Jer. 36, 16, vgl. 1 Mos. 42, 28. Von freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. 2) פָּחַד *trepidare ad Jehovam*, zu Jehova eilen, zu ihm seine Zuflucht nehmen. Hos. 3, 5. S. die Stmw. חָרַד, נָחַת, גָּבַהּ. Außerdem فَزِعَ sich fürchten, mit إِلَى ängstlich zu jem. fliehen. Vgl. *trepidare Virg. Aen.* 9, 114. *Hor. Od.* 3, 27, 17.

Pi. 1) schrecken. Jes. 51, 13. 2) *intrans.* auf seiner Hut, bedachtsam, gewissenhaft seyn. Sprüchw. 28, 14. Gegensatz הִקְשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14.

I. פַּחַד *m.* mit Pron. פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken. נָפַל פַּחַד עַל Schrecken befällt jemanden. 2 Mos. 15, 16. Hiob 13, 11. Der folgende Genitiv oder das angehängte Pronomen bezeichnen die Sache, welche die Furcht oder den Schrekken erregt, z. B. פַּחַד יְהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַדְכֶם die Furcht vor euch. 5 Mos. 11, 25. פַּחַד אֹיְבִים Schrecken vor dem Feinde. Ps. 64, 2. פַּחַד יְהוָה Schrecken, den Jehova verbreitet, theils durch seine Ankunft Jes. 2, 10. 19, theils unter den Feinden zu Gunsten Israels. 2 Chron. 14, 13. 17, 10. 20, 29. 2) פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfarcht. Ps. 36, 2. 3) Gegenstand der Furcht, Verehrung, für: Gott. 1 Mos. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק die Furcht Isaac's, für: der Gott Isaacs. v. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21.

II. פַּחַד, فَخِذٌ Hüfte, *femur.* Hiob 40, 17 (12). S. Schultens zu d. St. Der Syr. Chald. Araber behalten das Wort bey. *Hieron.* übersetzt: *testiculi*, u. das chald. פַּחֲרִין hat allerdings diese Bedeutung (s. 3 Mos. 21, 20 für das hebr. אָשֶׁךְ), aber es ist hier ganz unanwendbar.

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פַּחָה *m.* v. d. Gen. פַּחַת Plur. פַּחוֹת, v. d. Gen. פַּחֲוַת *m.* ein ostasiatisches Wort aus den Zeiten der

chaldäischen und persischen Herrschaft für: Statthalter, Verwalter einer Provinz, ähnlich den *Bey's* der Pforte. Daher Esth. 3, 12: הַפַּחוֹת אֲשֶׁר עַל מְדִינָה וּמְדִינָה *die Statthalter, welche über die einzelnen Provinzen gesetzt waren.* 8, 9. 9, 3. In Juda verwaltete diese Stelle Serubabel Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21 und nach ihm Nehemia. Nehem. 5, 14. 18. Dafs sie auch in den Krieg zogen, erhellt aus 2 Kön. 18, 24. Jes. 36, 9, wo ihre Würde zugleich als eine geringere bezeichnet wird. Als Vorsteher der einzelnen Provinzen standen sie unter dem אֲחַשְׁדַּרְפָּן dem Grofssatrapen. S. d. W. Aufser den angeführten Stellen s. Jer. 51, 23. 28. 57. Ezech. 23, 6. 23. Die Bestimmung: Präsident der Landesverwaltungscollegien, wie es Bertholdt zum Daniel S. 825 gibt, ist offenbar zu eng, und aus einer precären Auffassung von Esra 4, 9. 17 ff. gefolgert. Wenn übrigens nach 1 Kön. 10, 15 schon Salomo, und nach 20, 24 der König Benhadad dergleichen Statthalter über seine Provinzen setzt, so scheint hier das spätere zu der Zeit des Verfassers bekannte Wort in die frühere Zeit hineingetragen zu seyn. Vgl. noch Heerens Ideen u. s. w. Th. I. S. 568, d. neuen Ausg.

פַּחָה v. d. Gen. פַּחַת Plur. פַּחֲתָא chald. s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז 1) wie das arab. فَحَزَ eitel seyn, sich lügenhaft rühmen. Daher Part. פָּוחִזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten. 2) frech, leichtfertig seyn. Richt. 9, 4 in Verbindung mit רֵיקִים Taugenichtse. فَحَزَ muthwillig, frech seyn.

פַּחַז wahrsch. Eitelkeit, Leerheit, Nichts. 1 Mos. 49, 3. 4: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז: פַּחַז כַּמָּיִם *der Vorzug an Hoheit, der Vorzug an Kraft — verschwindet, wie Wasser.* Die Vergleichung mit dem Wasser deutet wohl auf die, uns aber nicht mehr ganz deutliche, sinnliche Grundbedeutung des Wortes hin.

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

פָּחַח nur in *Hiph.* הִפְחִיחַ Jes. 42, 22 Fallstricke legen, verstricken. (Vgl. פח). So *LXX. Vulg. Syr.* und die hebr. Ausleger. Die Ableitung von פוּחַ gibt schwerlich einen angemessenen Sinn.

פֶּחָם *m.* 1) eig. schwarze Kohle. Chald. פְּחַם und arab. فَحُمَ kohlschwarz seyn, فَحْمٌ und فَحَمٌ schwarze Kohle. Sprüchw. 26, 21, wo es von גֶּחָל der glühenden Kohle unterschieden wird. 2) auch von brennenden Kohlen. Jes. 44, 12. 54, 16.

פַּחַר *m.* chald. Töpfer. Dan. 2, 41. Syr. ܦܚܪܐ, arab. فَخَّارٌ dass.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des jemandem bereiteten Verderbens Jes. 24, 18. Der Paronomasie wegen ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube und Fallstricke über dich!* Klagel. 3, 27: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.* Syr. ܦܚܬܐ dass. Stw. ܦܚܬ graben, ausgraben.

פַּחֲתָה *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes). 3 Mos. 13, 55. S. das vor.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 Mos. 28, 17. Ezech. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Äthiopien gefunden wird. Die meisten alten Übersetzer geben es durch: Topas d. h. der Chrysolith der Neuern, welches *Braun de vestitu Sacrd.* S. 508, und *Pareau Comment. ad Job.* 28. S. 333 ff. ausführlicher zu beweisen suchen.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jerem. 50, 23: פַּטִּישׁ כָּל־הָאָרֶץ der Hammer der ganzen Erde für: die Zertrümmerinn, Verderberinn der ganzen Erde (von Babel). Arab. فَطِّيس Eisenhammer, von فطس Eisen breit hämmern.

פַּטִּישׁ *m.* chald. Dan. 3, 21 nach dem Kri: פַּטִּישׁ ein nicht genau zu bestimmendes Kleidungsstück. *Theod. Vulg. Arab.* drücken aus: *tiaras*, weshalb es mehrere Ausleger mit dem griech. *σαρβάρα* vergleichen. S. jedoch den Art. פַּרְוָמִים. Sicherer hält man sich daher an das syr. ܦܛܝܫܐ d. i. nach *Bar Bahlul* ein Unterkleid, besonders das persische Unterkleid قبا genannt. *Castellus* (*Lex. pers.* S. 423) beschreibt dieses so: *gossipio plerumque suffulta et punctim suta, per transversum in latere pectoris decussantibus oris, ita ut exterior decussatio sit in dextro, pertingens ad medias suras.* Daher behält der Syrer das Wort bey, und der hebr. Übers. hat כתנתיכם, wie schon J. L. Schulze für das verdorbene כהנתיכם richtig hergestellt hat. *Gr. Venet.* *ἀναξυρίδες* persische Hosen.

פָּטַר 1) s. v. a. فطر spalten, aufbrechen, hervorbrechen, im Arab. z. B. von dem Hervorbrechen eines Zahns. Im Hebr. von dem Aufbrechen der Blumen 1 Kön. 6, 18: פִּטֻּרֵי צִצִּים *aufgebrochene Blumen, Blumenknospen.* v. 29. 32. 35. 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen. Sprüchw. 17, 14: פּוֹטֵר מַיִם (*wie*) *einer der das Wasser loslässt*, gleichs. den Damm öffnet, oder: den Zapfen herauszieht. *Vulg. qui dimittit aquam.* 3) Daher übergetr. loslassen, entlassen, freylassen. (Im Chald. herrschend). 1 Chron. 9, 33: פְּטוּרִים frey vom Dienste. 2 Chron. 23, 8: כִּי לֹא פָטַר יְהוֹיָדָע אֶת הַמַּחְלְקוֹת *denn Jojada entließ die Priesterschaften nicht*, nehml. welche jetzt hätten abgelöset und entlassen werden sollen. *Vulg. non enim dimiserat classes.* Im Rabbinischen steht es von dem Entlassen aus der Synagoge, daher הַפְּטָרָה der vor der Entlassung aus der Synagoge vorgelesene Abschnitt aus den Propheten. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut. A.* Auch im Chald. im Pe. Hohesl. 1, 7 *Targ.*, häufiger in *Ithpe.* — 1 Sam. 19, 10: וַיִּפְטַר מִפְּנֵי שָׁאוּל *und er bog aus vor Saul.*

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה den Mund weit aufsperren, als Gebehrde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 11). Im Syr. dass. s. Rosenmüller zu d. St.

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 Mos. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 Mos. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 Mos. 8, 16.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת Ezech. 30, 17 eine ägyptische Stadt, nach dem *Alex.* und *Hieron. Bubastos* am östlichen Ausflusse des Nils. Diese Stadt hat

ihren Namen von einer Göttinn *Bubastis*, welche Herodot 2, 138 mit der Artemis vergleicht. Man hat mehrere Etymologien des Namens aus dem Koptischen versucht, die aber nicht ganz befriedigen. S. *Jablonskii Pantheon Aegypt.* Th. 2. S. 56-64 und dessen *Opuscc. ed. te Water* Th. 1. S. 53. 461. Die Schreibart einiger *Mss.* als Ein Wort מיכסח ist offenbar richtiger. Die Urheber der gewöhnlichen Abtheilung haben בי fälschlich für das hebräische בי Mund gehalten.

מִיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5?) Sprüchw. 24, 22.

Das arab. مَاَدَ *med. Vau* und *Je* ist: sterben *IV.* verderben, zu Grunde richten.

מִיָּת s. v. a. מָה *no.* 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

מִי־הַחֲרוּרוֹת (Öffnung der Höhlen) Ort am arabischen Busen 2 Mos. 14, 2. 9. 4 Mos. 33, 7, auch ohne מִי v. 8.

מִיתָה *m.* Staub, Asche, von מוּחַ *Hiph.* wegblasen. 2 Mos. 9, 8. 10.

מִילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶגֶשׁ.

מִימָה *f.* Fett. Arab. سَمِنَ fett seyn, bes. von den Wampen des Kameels; سَمِينٌ starker, tapferer Mann. Hiob 15, 27.

מִינָן s. מִנָּן.

מִיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6: חֶרֶב פִּיפִיּוֹת ein zweyschneidiges Schwert. Jes. 41, 15: *ein neuer Dreschschlitten* בַּעַל פִּיפִיּוֹת *der doppelte Schneiden hat.*

מִיץ *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. S. מוּץ.

מִישׁוֹן ein Strom, welcher nach der der geographischen Mythe 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und Chavila umströmt. Die Bestimmung desselben hat grofse Schwierigkeit s. חֲוִילָה S. 281. Der Namensähnlichkeit wegen deuten ihn viele durch den Phasis, welchen auch die griechische Fabel in Verbindung mit einem Goldlande setzt, dann müfste חוילה in die Gegend des kaspischen Meeres gesetzt werden. Der Araber übersetzt: *Nilus.* Verschiedene Meinungen der Ausleger s. in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2008.

מַךְ *m.* Flasche, v. einer Ölflasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw. מָכָה.

מָכָה in Pi. nur Ezech. 47, 2: tröpfeln, fliefsen. (S. בָּכָה). Es scheint verwandt mit בָּכָה weinen.

מָלָא in Kal ungebräuchlich. Die Grundbedeutung ist 1) absondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. Im Chald. פְּלִי spalten, scheiden. *Pa.* aussondern, entfernen. *Aph.* entscheiden. Syr. ܦܠܸ aussondern, aussuchen. Arab. مَلَأَ von der Milch absetzen.

2) auszeichnen, grofs, aufserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2. Man vergleiche als genau entsprechend das chald. פְּרַשׁ absondern. *Aph.* heiligen, weihen. Pass. פָּרִישׁ wunderbar seyn. *Pa.* u. *Aph.* wunderbar machen. Syr. ܦܠܵܐ Wunder.

Niph. pass. von *No.* 1. 2. ausgezeichnet, aufserordentlich seyn, in mehreren Beziehungen. 1) aufserordentlich grofs seyn, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26: נִפְלְאַתָה אַהֲבָתְךָ לִי מֵאַהֲבַת־נָשִׁים *höher war mir deine Liebe, als Frauenliebe.* Dan. 11, 36: אֵל אֵל אֵלִים יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *gegen den Gott der Götter wird er Ungeheures*

reden, d. h. empörende Lästerungen, vgl. מְלַל רַבְרְבָן Dan. 7, 11. Apocal. 13, 5. (Es ist daher nicht פָּלַל *corrupit* zu vergleichen. wie bey *Simonis* geschehen). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen seyn, *arduum esse.* 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich seyn für jem. 1 Mos. 18, 14: הֲיִפָּלֵא מֵיהוָה דָּבָר *ist dem Jehova wohl ein Ding unmöglich?* 5 Mos. 30, 11. Jer. 32, 17. 27. Mit בְּעֵינַי 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Von einer schwierigen Entscheidung. 5 Mos. 17, 8: כִּי יִפָּלֵא מִמְּךָ דָּבָר *wenn die Sache dir zu schwierig ist.* Sprüchw. 30, 18: שְׁלֹשָׁה הֵמָּה נִפְלְאוּ מִמֶּנִּי *diese drey Dinge sind mir zu schwer*, oder: *zu hoch*, unbegreiflich. Hiob 42, 3. Ps. 119, 18. 3) dah. wunderbar seyn, was mit den vorigen Begriffen genau zusammenhängt. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6. 72, 18, theils von den Wundern für das israelitische Volk, syn. mit אוֹתוֹת und מוֹפְתִים 2 Mos. 34, 10. Jos. 3, 5. Es wird dieses völlig als *Subst.* gebraucht, und nimmt daher Adjectiven zu sich z. B. נִפְלָאוֹת גְּדֹלוֹת grofse Wunder. Ps. 136, 4. Mit Auslassung eines בְּ wird es dann *adverb.* gebraucht, wie נוֹרָאוֹת, für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. absondern, s. Kal *no.* 1. Nur in der Phrase: פָּלָא נֶדֶר לַיהוָה dem Jehova ein Gelübde aussetzen, ἀφορίζειν d. h. bestimmen, weihen s. v. a. קָדַשׁ. Es wird theils von der ersten Ablegung des Gelübdes 3 Mos. 27, 2, theils von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers gebraucht, und beydes kann auch im Deutschen durch Weihen ausgedrückt werden. 3 Mos. 22, 21. 4 Mos. 15, 3. 8: *wenn du ein Kalb opferst als Brandopfer oder Schlachtopfer* לְהַפְלִא נֶדֶר אוֹ שְׁלָמִים לַיהוָה *um dem Jehova ein gelobtes Opfer oder Dankopfer zu weihn.*

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 Mos. 28, 59. Jes. 28, 29 nach der Analogie des verw. Verbi פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* aber mehr *intrans.* 4 Mos. 6, 2: *ein Mann oder ein Weib* כִּי יַפְלִא לִנְדֹּר נֶדֶר נָזִיר *wenn sie bestimmt* oder vielmehr *sich dazu bestimmt, ein Nasiräatsgelübde zu thun.* 2) auserordentlich, ungewöhnlich grofs machen, *trans.* von *Niph.* 5 Mos. 28, 59. Ps. 31, 22: כִּי הִפְלִיא חַסְדּוֹ לִי *dafs er seine Gnade gegen mich grofs gemacht*, mir auserordentliche Gnade erzeigt hat. 2 Chron. 2, 8: *denn das Haus, das ich baue* גָּדוֹל וְהַפְלָא *soll grofs und auserordentlich seyn.* 3) wunderbar machen Jes. 28, 29. 29, 14: הִנְנִי יוֹסִף לְהַפְלִיא אֶת־הָעָם הַזֶּה הַפְלֵא וָפֶלֶא *siehe ich will ferner mit diesem Volke wunderbar umgehn*, im übeln Sinne. Joel 2, 26: אֲשֶׁר עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא *welcher wunderbar an euch gethan.* Richt. 13, 19.

Hithp. mit בְּ, sich grofs, stark beweisen, an jemandem seine Stärke auslassen. Hiob 10, 16.

פֶּלֶא *m.* mit Pron. פִּלְאִי 1) etwas Grofses, Wunderbares. Bes. von den Wundern Jehova's, 2 Mos. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. 78, 12. 88, 11. Plur. פְּלָאִים *adv.* auserordentlich, sehr. Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten. Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Ausgezeichneter, Auserordentlicher, oder: Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פְּלָאִי Richt. 13, 18 im Chethib: wunderbar. Nach den Kri: פֶּלִי. Als *Fem.* des erstern kann angesehn werden das Chethib פְּלָאִיָּה lies: פִּלְאִיָּה Ps. 139, 6, wofür das Kri פְּלִיאָה von einem *Sing.* פֶּלִיא liest.

פָּלַג theilen. Im Aram. und Arab. dass. In Kal ungebräuchlich. *Niph.* getheilt werden. 1 Mos. 10, 25. 1 Chron. 1, 9. *Pi.* theilen. Ps. 55, 10: פַּלֵּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilt dem Regenguſs Canäle*, d. h. wer spaltet, bahnet sie ihm?

פְּלַג chald. dass. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* Bach. Ps. 65, 10. Plur. פַּלְגֵי־מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. Sprüchw. 5, 16. 21, 1. Arab. فَلَجٌ und فَلْجٌ dass.

פַּלְגָא chald. Hälfte. Dan. 7, 25.

פַּלְגוֹת *pl. fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hiob 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Klasse (der Priester), sonst מַחְלָקָה. 2 Chron. 35, 5. S. Luc. 1, 8. S. auch מִפְלֶגֶת. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּילֶגֶשׁ und פִּילֶגֶשׁ Plur. פִּילַגְשִׁים 1) *fem.* Beyschläferinn, Concubine, die der Mann noch neben der rechtmäſsigen Frau haben durfte. 1 Mos. 35, 22. Vollständiger אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. Öfters von den königlichen Kebsweibern, welche dann als geringere noch von den מַלְכוֹת den vornehmern Sultaninnen unterschieden werden. 1 Kön. 11, 3. Hohesl. 6, 8. 9. 2) *m.* Buhler, Beyschläfer. Ezech. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. v. 5: וַתַּעְגֹּב עַל מְאַהֲבֶיהָ. So auch Kimchi. Rosenmüller dagegen nimmt es mit Jarchi für: *concubitus, concubinatus*, dah. *flagravit ad concubitum eorum, qui etc.* Nur im Chald. ist das verwandte Wort פִּילַגְתָּא, פִּילַקְתָּא Kebsweib.

ist wegen ehlen?

פַּלָּדָה *f.* Eisen, Stahl. Syr. ܦܠܕܐ eine Art des trefflichsten Eisens. Arab. فَالُوذٌ und فُولَاذٌ *ferrum mas praestantissimum s. damascenum, chalybs.* Daher Nah. 2, 4: בָּאֵשׁ פְּלָדָה הָרֶכֶב *mit blitzendem Stahle (fahren einher) die Wägen*, entweder in Bezug auf die schimmernden Waffen der darauf befindlichen Krieger, oder die daran angebrachten Sicheln. *LXX.* u. *Vulg.* Zügel. *Syr. Chald.* Fackeln.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא absondern, aussondern, auszeichnen.

Niph. 2 Mos. 33, 16: *und daſs wir — ausgesondert sind von allen Völkern der Erde.* Ps. 139, 14: *ich preise dich* כִּי נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי *daſs ich so herrlich ausgezeichnet bin.*

Hiph. 1) absondern. 2 Mos. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen etwas. 2 Mos. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen. Ps. 4, 4. 3) ausgezeichnet d. i. groſs machen. Ps. 17, 7: הַפְלֵה חֲסָדֶיךָ *mache deine Gnade groſs.* Hier gränzt es an den herrschenden Sprachgebrauch von פָּלָא.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. Arab. فَلَحَ schneiden, furchen, den Acker bauen (Vgl. das Chald.).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Sprüchw. 7, 23. Hiob 16, 13. 2) zerschneiden z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39: וַיְפַלַּח אֶל סִיר הַנָּזִיד *und schnitt sie in den Topf des Gerichtes.* 3) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebähren. Hiob 39, 3. Vgl. פָּצַר über den Übergang der Bedeutungen, und *Schultens Opp. min.* S. 83.

פָּלַח chald. dienen (der Gottheit), mit dem *Accus.* und לְ Dan. 3,

12 ff. 7, 14. 24. Esra 7, 24. פְּלֹחֵי בֵית אֱלֹהָא die Tempeldiener. In den *Targg.* ist es überhaupt herrschend für: arbeiten, anbauen, dienen, syn. mit dem hebr. עָבַד. Dieses schliefst sich an das arab. فلح den Acker bebauen. Im Syr. auch vom Kriegsdienst.

פֶּלַח *m.* 1) Schnitt, abgeschnittenes Stück, von einer Frucht. Hohesl. 4, 3. 1 Sam. 30, 12: פֶּלַח דְּבֵלָה ein Schnitt getrockneter Feigenmasse. 2) Mühlstein, von der platten wie abgeschnittenen Seite, die er dem andern zukehrt. Arab. فِلْحٌ. Der obere heifst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch blofs רֶכֶב Laufer: der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hiob 41, 16.

פֻּלְחָן chald. Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19. Syr. ܦܘܠܚܢܐ Dienst überhaupt.

פָּלַט syn. mit מָלַט w. m. n. (vgl. den Buchstaben ב S. 80) 1) glatt, schlüpfrig seyn. 2) entwischen, entkommen. Ezech. 7, 16. Syr. ܦܠܛ, arab. فلت und فلص dass.

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18. mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. Auch von Sachen: in Sicherheit bringen. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebähren, eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. Hiob 21, 10. Vgl. מָלַט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פלט, das Prät. nur von מלט vor, *Fut. Imp.* u. *Inf.* von beyden.

Hiph. retten Micha 6, 14; davon tragen (den Raub). Jes. 5, 29. Derivate: פְּלֵיטָה, פָּלִיט, מִמְלָט.

פַּלֵּט *m.* Rettung. Ps. 32, 7. 66, 8.

פָּלְאִי wunderbar, s. פָּלָא.

פָּלְיָא dass. ebend.

פָּלִיט *m.* ein Entkommener, Flüchtling. 1 Mos. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. beständig פְּלֵטִים, פְּלֵיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14, v. d. Gen. und Pron. פְּלִיטֵי, פְּלֵיטֵי z. B. פְּלִיטֵי חֶרֶב die dem Schwerte entronnen sind. Jer. 44, 28. Ezech. 6, 8.

פְּלֵיטָה und פְּלֵטָה *f.* 1) die Rettung, das Entkommen. Joel 3, 5. Obad. 17. 1 Mos. 48, 7. 2) das Gerettete, Entkommene, Übriggebliebene. 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (nach einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14: לֹא תִהְיֶה לָנוּ פְּלֵיטָה *es wird uns kein Mann übrig bleiben.* 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8. Jes. 10, 20: פְּלֵיטַת בֵּית יַעֲקֹב die Übriggebliebenen vom Hause Jacobs.

פָּלִיל *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter. 2 Mos. 21, 22. 5 Mos. 32, 31. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor Gericht gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. adj.* was den Richter angeht, von פָּלִיל mit der Adjectivendung יִ־. Hiob 31, 28: עָוֹן פְּלִילִי ein Verbrechen, das vor Gericht gehört, vgl. v. 11.

פְּלִילִיָּה eig. *f.* des vor. *judiciale*, dann für: *judicium*, Gericht. Jes. 28, 7.

פֶּלֶךְ *m.* mit Pron. פִּלְכִּי 1) Bezirk, Kreis. Neh. 3, 9 ff. Palästina war unter der persischen Oberherrschaft in solche kleinere Bezirke getheilt, welche den Na-

men von der darin befindlichen gröfsesten Stadt hatten. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. v. 13. 14. 15. Über einen jeden derselben war ein Vorsteher (שַׂר פֶּלֶךְ), über die gröfsern, als Jerusalem, Kegila, zwey gesetzt. V. 10. 13. 17. 18. Im Chald. ist פְּלַךְ Plur. פְּלָכִין häufiger für מְדִינָה, שִׁבְטָא und ähnliche Wörter. Man könnte das verw. Stw. פָּלַג theilen vergleichen: aber noch näher liegt wohl das arab. فَلَكَ *V.* rund seyn. فُلْكَةٌ runder Strich Landes, wo alsdann die Etymologie dieselbe ist, wie in כִּכָּר, גְּלִיל. Vgl. Schultens zu d. St.

2) Spindel. Sprüchw. 31, 19. So *Vulg. Chald. Syr. Arab.* Im Arab. فُلْكَةٌ *orbiculus fusi muliebris*, und im Talmud. steht פלך, פולכה in dieser Bedeutung, davon פָּלַךְ spinnen.

3) Stab, Stütze, Krücke. 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη d. h. Krücke. *Chald.* מתקיף באגר (so ist zu lesen, nicht אגר) *sustentans se scipione.* J. D. Michaelis will es ganz unpassend auch hier durch: Spindel übersetzen, wie *Aqu. Vulg. Syr.* thun.

פָּלַל in Kal ungebräuchlich. Der Grundbegriff scheint: scheiden, schneiden (über فَلَّ s. *Schultens* zu Ezech. 28, 23), welches auf entscheiden übergetragen ist. Vgl. גָּזַר u. ähnliche Wörter. Verw. sind פלא und פָּלָה absondern, פָּלַי *Aph.* entscheiden.

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25. Mit ל *adjudicare*, jemandem etwas zuerkennen. Ezech. 16, 52: *die Schande* אֲשֶׁר פִּלַּלְתְּ לַאֲחוֹתֵךְ *die du deiner Schwester zuerkannt hast.* s. Schult. M.

2) urtheilen, glauben. 1 Mos. 48, 11. Arab. فَلَّ *ominatus est*, *Conj. I* und *X.* S. die Derivate: פְּלִיל, פְּלִילָה u. s. w.

Hithp. bitten, beten, flehen. Es steht *a*) mit אֶל vor der Person, zu der man betet, doch nur in Beziehung auf Jehova. 1 Mos. 20, 17. 4 Mos. 11, 2 u. s. w. *b*) die Person, für welche man betet, steht mit בְּעַד 5 Mos. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, seltener mit עַל Hiob 42, 8 und ל 1 Sam. 2, 25. *c*) die Sache, um welche man bittet, mit אֶל 1 Sam. 1, 27. Derivat: תְּפִלָּה Gebet. Die Form נִפְלַל gehört nicht hierher, s. dieses Wort.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das griech. ὅ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses. Aram. פְּלָן, פְּלוֹנִי *fem.* פְּלוֹנִיתָא arab. von Personen فُلَانٌ, wovon das span. *fulano*, in Bezug auf Sachen aber mit der Adjectivendung ـِيّ, wie im Hebräischen. Z. B. in *Callenb. Colloqu. idiom. vulg.* 13, 2: إِلَى ٱلْمَوْضِعِ ٱلْفُلَانِي an einen gewissen Ort. Im Hebr. ist es immer mit אַלְמֹנִי irgend einer verbunden, als 1 Sam. 21, 2: אֶל מָקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Ruth 4, 1: שְׁבָה פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* (Im Arab. steht so in der Anrede die Form فُلْ, فُلَا, meistens يَا فُلَا *fem.* فُلَةُ s. v. a. يَا هٰذَا *o bone! heus tu!* oder im Griech. ὦ οὗτος. Auch das Syr. ܦܠܢ in

Assemani Biblioth. Orient. T. I. S. 427. vgl. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 709 scheint so genommen zu seyn. Andere nehmen es hier als *neutr.* etwas Gewisses, irgend etwas *sc.* habe ich dir zu sagen, also: auf ein paar Worte. Die Übersetzung des *Alex.* durch κρύφα deutet auf die gewöhnliche Etymologie von פלא samar. *absconditus fuit* hin.

Aus beyden Wörtern entstand im Munde des Volkes das zusammengezogene פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13, welches auch die Syrer in der Form ܦܠܡܘܢܝ kannten, wie der unter Syrern lebende Theodoret zu dieser Stelle bezeugt.

פָּלַס in Kal ungebräuchlich. *Pi.* gleich, eben machen, abwägen. 1) gerade machen (den Weg), ebenen, bahnen. Jes. 26, 7. Ps. 78, 50: יְפַלֵּס נָתִיב לְאַפּוֹ *er bahnete seinem Zorne den Weg*, d. h. liefs ihm freyen Lauf. Sprüchw. 4, 26: *Ebene die Bahn deines Fufses* d. h. gehe auf gerader Bahn. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg zum Glücke bahnt sie nicht.* 2) darwägen. Ps. 58, 3: חֲמַס יְרִיכֶם תְּפַלְּסוּן *Gewaltthat wäget ihr dar.* 3) abwägen, genau beobachten. Sprüchw. 5, 21: וְכָל־מַעְגְּלוֹתָיו מְפַלֵּס *und alle seine Wege wägt er ab*, beobachtet und beurtheilt er auf das genaueste. *LXX.* σταθμίζει. *Vulg. considerat. Syr. Chald. manifestae sunt coram eo.* Derivat: מְפַלֵּשׁ.

פֶּלֶס *m.* Waage, eig. Schnellwaage. Im Arab. قُلْبَسٌ eiserner Balken mit Einschnitten und Zahlen, zum Behuf des Wiegens (s. *Schindleri Pentaglott.*); ferner مِقْلَسٌ ein Zollstock mit abgetheilten Schuhen und Zollen. An beyden Stellen wird es neben מֹאזְנַיִם genannt. Sprüchw. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ nur in Hithpa. erschüttert werden, erbeben. Hiob 9, 6. Arab. فَلَطَ *attonitus pavorem concepit.* فَلْطٌ *repentina, inopinata res.* S. חִפְלָצָה, מִפְלָצָת.

פַּלָּצוּת *f.* das Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6. Jes. 21, 4.

פָּלַשׁ nur in Hithp. sich bedecken, bestreuen. Es folgt בְּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ezech. 27, 30 und עָפָר mit Staub Micha 1, 10, aber auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn Jerem. 25, 34. In den Dialekten kommt es nicht vor, die obige Übersetzung gibt aber der Zusammenhang und unter den alten Übersetzern einstimmig *LXX. Vulg. Chald.* Auch das ܦܠܫ, ܦܠܫ des Syrers hat diese Bedeutung, nicht: sich wälzen, wie es in den Polyglotten übersetzt ist. Die Construction mit dem *Acc.* עָפָר führt auf ein Verbum des Bedeckens.

פְּלֶשֶׁת Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina, mit den 5 Hauptstädten Ekron, Gath, Aschdod, Aschkalon, Gaza, die von ebensoviel kleinen Fürsten (סְרָנִים) beherrscht wurden. 1 Mos. 10, 14. 2 Mos. 15, 14. Jes. 14, 28 u. öfter. Über ihr Vaterland s. כַּפְתֹּר. Beym Josephus heifst sie Παλαιστίνη (Archäol. 1, 7. 2, 6. 6, 1. 8, 2. 9, 13), welcher Name aber auch von ganz Cannaan gebraucht wurde z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. die Stellen der Klassiker bey Reland (Palästina S. 38 ff. 73 ff.). Jetzt

ist Palesthin im engern Sinne der Landstrich am Meere von Tyrus bis Ägypten. Im Äthiop. ist פלש wandern. Ist daher vielleicht der griechische Name Ἀλλόφυλοι eine Art von Übersetzung des hebräischen? Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים Philistäer, sehr häufig.

פֶּלְתִּי *m.* Laufer, Eilboten, Staatsboten, deren sich die morgenländischen Könige zur schnellen Überbringung ihrer Befehle bedienen. In Vereinigung mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren machten sie die Leibwache des Königs aus. S. כְּרֵתִי *no.* 2. Nach David hiefsen sie רָצִים ebenfalls: Laufer. Stw. فلت s. v. a. פָּלַט entwischen, entfliehen; فُلْتٌ schnell, schnellfüfsig; فُلْتَانٌ schnelles Rofs; Läufer; Lauf. Vgl. *Ikenii dissert. de Creti et Pleti*, die 9te in der ersten Sammlung seiner Dissertationen (*Lugd.* 1749) S. 111 — 132. Solche Eilboten haben die Türken unter dem Namen der Tataren, und die Perser unter dem Namen der Schatirs, welche von Jugend auf dazu abgerichtet werden, und erst nach Ablegung eines förmlichen Meisterstücks im Laufen in königliche Dienste genommen werden. Interessante Nachrichten aus *Chardin* u. *Tavernier* s. in Paulsen Regierung des Morgenlandes S. 369. Sie sind zu Fufs und verschieden von den *Chappars*, welche mehr den ἀγγάροις der Alten entsprechen. S. Paulsen S. 358. Über die Form s. פָּרִי.

פֶּן (immer mit folgendem Makkeph) 1) dafs nicht, dafs nicht etwa, *ne, ne forte.* 1 Mos. 19, 19. 3 Mos. 10, 7: פֶּן־תָּמֻתוּ *damit ihr nicht sterbet.* Ps. 2, 12: פֶּן־יֶאֱנַף *damit er nicht zürne.* 5 Mos. 4, 23: *hütet euch* פֶּן־תִּשְׁכְּחוּ *dafs ihr nicht vergefst.* 2) dafs nicht, *quod non.* Richt. 15, 12: *schwöret mir,* פֶּן תִּפְגְּעוּ בִי אַתֶּם *dafs ihr mich nicht schlagen wollt.* 3) nicht, wie אל. Sprüchw. 5, 6. *LXX. Chald. Syr.* Luther.

Anm. Sprüchw. 25, 8 nehmen es mehrere neuere Ausleger für den *Imp. apoc.* für פְּנֵה siehe zu! *siehe zu,* bedenk, *was du hernach thun willst.* Aber diese Form des *Imp. apoc.* ist ohne Beyspiel, denn auch der *Imp. Hiph.* הַרְפֵּה für הָרֶף gibt nur eine entferntere Analogie, und es ist immer sehr mifslich, ein so häufiges Wort an Einer Stelle ganz anders zu fassen. Am passendsten daher *C. B. Michaelis: ne tandem aliquid (minus salutare et honorificum) facias.* Mit verschiedenen Wendungen haben das *ne* auch *LXX. Vulg. Chald. Syr.* ausgedrückt.

פַּנַג nur Ezech. 27, 17. Hiller und Moser vergleichen das arab. فُنْكٌ und فَانِقٌ, welches aber das griech. κανάξ, κανακες (ein Collectivname mehrerer Universalmedizinen, bes. *Panace Herculeum, Ligusticum*) ist und nicht leicht in das Hebräische übergegangen seyn konnte. „Weniger verwerflich möchte die Vermuthung seyn, eine Art von süfsen Gebackenen zu verstehn, vgl. פִּנֵּק *deliciari,* und لُعْصُمٌ *cibi delicatiores ad Venerem stimulantes. Ephremi Opp. T. I.* S. 48." Rosenmüller. So der Chald. קוּלְיָא d. i. κολλὺς eine Art süfses Gebackenes aus Mehl, und nach Celsius (*Hierobot.* 2, 73) kommt im *Sohar* לחם פנג für *opus dulciarium* vor. *LXX. Vulg.* Balsam. *Syr.* Hirsen.

פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber in der ersten und zweyten Person אֶפֶן, תִּפֶן,

1) sich wenden. z. B. 5 Mos. 30, 17: אִם יִפְנֶה לִבָּבְךָ וְלֹא תִשְׁמַע *wenn dein Herz sich wendet und du gehorchest nicht.* Verw. mit פָּנִים das Gesicht, vgl. וֶפֶא Gesicht und נוֹפֶא das Gesicht wohin wenden, sich wohin begeben.

a) (den Blick) wenden, wohin blicken. 2 Mos. 2, 12: וַיִּפֶן כֹּה וָכֹה וַיַּרְא *und er blickte hierhin und dorthin und sahe.* Richt. 20, 40: וַיִּפֶן בִּנְיָמִין אַחֲרָיו *und Benjamin blickte hinter sich.* 2 Sam. 1, 7. 2, 20. Jes. 8, 21 (22): וּפָנָה לְמַעְלָה *und blickt in die Höhe.* Mit אֶל nach etwas blicken. 2 Mos. 16, 10. 4 Mos. 17, 7. Hiob 21, 5. Daher von Gott: gnädig auf etwas blicken z. B. Ps. 25, 16: פְּנֵה אֵלַי וְחָנֵּנִי *blick' auf mich und sey mir gnädig.* 69, 17. 86, 16; אֶל תְּפִלָּה auf das Gebet Ps. 102, 18. 1 Kön. 8, 28; אֶל הַמִּנְחָה auf das Opfer 4 Mos. 16, 15. Malach. 2, 13. Von einem Könige 2 Sam. 9, 8. Trop. Rücksicht nehmen auf etwas 5 Mos. 9, 27: אַל תֵּפֶן אֶל קְשִׁי הָעָם הַזֶּה *kehre dich nicht an die Hartnäckigkeit dieses Volkes.*

b) sich wenden, um zu gehn. 2 Mos. 7, 23: וַיִּפֶן פַּרְעֹה וַיָּבֹא אֶל בֵּיתוֹ *und Pharao wandte sich und ging in sein Haus.* 10, 6. 32, 15. 5 Mos. 9, 15. 10, 5. 16, 7. Jos. 22, 4.

c) sich wohin wenden, wohin gehn. 1 Kön. 17, 3: לֵךְ מִזֶּה וּפָנִיתָ לְךָ קֵדְמָה *gehe von hinnen, und wende dich gegen Morgen.* (Die Construction mit dem pleonastischen לְךָ s. auch 5 Mos. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Vgl. die Präp. לְ S. 516) 1 Sam. 13, 17: *ein Haufen wandte sich auf den Weg nach Ophra.* v. 18. 14, 47: בְּכֹל אֲשֶׁר יִפְנֶה *wohin er sich wandte.* Jes. 53, 6: אִישׁ לְדַרְכּוֹ פָּנִינוּ *wir gehn, ein jeder seines Weges.* 56, 11.

d) ohne *Casus*: weggehn, schwinden. Ps. 90, 9: כָּל-יָמֵינוּ פָּנוּ *alle unsere Tage schwinden.* Jerem. 6, 4: פָּנָה הַיּוֹם *der Tag neigt sich.* Hieran schliefst sich die Bedeutung des arab. فَنِيَ *evanuit, periit, defecit,* u. *Pi.* פִּנָּה.

e) sich an oder zu jemand wenden z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4, 5 Mos. 29, 17. 31, 18. 20, zu den Wahrsagern 3 Mos. 20, 6 u. s. w. vgl. Hiob 5, 1. Es construirt sich mit אֶל, einmal mit בְּ Hiob 6, 28.

f) von leblosen Dingen: hinsehn nach einer Gegend, dahin gewandt, gerichtet seyn, *spectare regionem.* Ezech. 8, 3: שַׁעַר פּוֹנֶה צָפוֹנָה *porta spectans orientem versus.* 11, 1. 44, 1. 46, 12. 47, 2. Von der Gränze Jos. 15, 2. 7.

g) sich herzuwenden, annahen. Nur in den Verbindungen: לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beym Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 Mos. 14, 27. Richt. 19, 26. Ps. 46, 6. und לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 Mos. 23, 12. 1 Mos. 24, 63.

2) wie *Hiph.* wenden, zuwenden. Nur in der Phrase פָּנָה עֹרֶף den Nacken zukehren. S. עֹרֶף.

Pi. פִּנָּה 1) aufräumen, ausräumen z. B. das Haus 1 Mos. 24, 31. 3 Mos. 14, 36; den Weg d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40. 3. 57, 14. 62, 10. Malach. 3, 1. Ps. 80, 10: פִּנִּיתָ לְפָנֶיהָ *du räumtest auf vor ihm her.* 2) wegschaffen, vertilgen. Zeph. 3, 15: פִּנָּה אֹיְבֶיךָ *er räumte weg deinen Feind.* Beyde schliefsen sich an Kal *no.* 1, *litt. d*, und zunächst an die dort angegebene arab. Bedeutung: *evanuit, periit.*

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיַּפֶן 1) *trans.* wenden z. B. den Nacken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9: בְּהַפְנוֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er seine Schulter* (seinen Rücken) *wandte.*

um zu gehn. Richt. 15, 4: *er kehrte Schwanz gegen Schwanz.* 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere.* Jer. 46, 5. 21. 49, 24, auch mit אֶל Jer. 47, 3.

Hoph. 1) gewandt, gerichtet seyn, wie Kal *no.* 1, *litt. f.* Ezech. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

פִּנָּה *f.* Plur. וֹת, einmahl יִם־ Zach. 14, 10. 1) Ecke. Sprüchw. 7, 8. 12 u. öfter. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה der Eckstein Hiob 38, 6. שַׁעַר הַפִּנָּה das Eckthor 2 Chron. 26, 9. Jer. 31, 38. Auch שׁ הַפִּנּוֹת Zach. 14, 10. 2) Mauerspitze, *pinna.* 2 Chron. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3) Bildlich: Haupt, Anführer des Volks, (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13: הִתְעוּ אֶת־מִצְרַיִם פִּנַּת שִׁבְטֶיהָ *es verführen Aegypten die Häupter seiner Stämme.* Als Realparallele vergl. 3, 12. *Chald.* רַבָּנֵי פִּלְכֵהָא *principes provinciarum ejus.* Zach. 10, 4: מִמֶּנּוּ פִּנָּה מִמֶּנּוּ 4: *aus ihm Häupter, aus ihm Obere. Chald.* מַלְכַיָּה, מְשִׁיחַיָּה. Ebenso auch in Prosa 1 Sam. 14, 38: כֹּל פִּנּוֹת הָעָם, *Chald.* רֵישֵׁי עַמָּא alle Häupter des Volkes. Richt. 20, 2. dass. In den beyden letztern Stellen würde es auch passend seyn, zu deuten: alle Enden des Volkes d. i. das Volk von allen Enden, vgl. קָצֶה, aber die Analogie der übrigen Stellen spricht für die obige Deutung. Ähnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, סֶרֶן.

פְּנוּאֵל 1 Mos. 32, 32. Richt. 8, 8. 1 Kön. 12, 25 und פְּנִיאֵל 1 Mos. 32, 31 Ortschaft jenseit des Jordan, beym Josephus Φανουήλ. Archäol. 1, 19. 8, 3. — 1 Mos. a. a. O. wird der Ursprung des Ortes schon in das Patriarchenalter hinaufgesetzt und der Name auf eine Vision Jacobs zurückgeführt. Über das Historische von dergl. Etymologien s. aber de Wette Kritik der israelitischen Geschichte. Th. 1. S. 131.

פָּנִים *plur.* v. d. Gen. פְּנֵי 1) Angesicht, sehr häufig. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָּנִים vier Gesichter Ezech. 1, 6. 10, 21. 41, 18. פָּנִים אֶל פָּנִים von Angesicht zu Angesicht. 1 Mos. 32, 31. 5 Mos. 34, 10, auch בְּפָנִים פָּנִים 5 Mos. 5, 4. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, und שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch. 4 Mos. 4, 7. Mehrere damit gebildete Redeweisen s. unter den dahin gehörigen Verbis z. B. אוּר, בָּקַשׁ, חָלָה, רָאָה, סָתַר u. a. m. Hier bemerke man noch die Phrasen *a)* שׂוּם פָּנִים לְ sein Angesicht darauf richten, etwas zu thun d. i. etwas vorhaben, Willens seyn, sich vorsetzen. Jer. 42, 15: אִם אַתֶּם שׂוֹם תְּשִׂימוּן פְּנֵיכֶם לָבוֹא וגו *wenn ihr vorhabt, nach Aegypten zu gehn.* V. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. 1 Mos. 31, 21: וַיָּשֶׂם אֶת־פָּנָיו הַר הַגִּלְעָד *und er wandte sich nach dem Berge Gilead.* Mit נָתַן 2 Chron. 20, 3: וַיִּתֵּן יְהוֹשָׁפָט אֶת־פָּנָיו לִדְרֹשׁ לַיהוָה *und Josaphat wandte sich dazu, Jehova zu suchen.* Dan. 9, 3. Auch ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und (dafs) seine Absicht war, zu kriegen.* (Vgl. הָכִין פָּנִים אֶל Ezech. 4, 3). Luc. 9, 53: τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἦν πορευόμενον εἰς Ἰερουσαλήμ. *b)* שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ezech. 6, 2. 1 Kön. 2, 15: עָלַי שָׂמוּ כָל־יִשְׂרָאֵל פְּנֵיהֶם לִמְלֹךְ *auf mich richtete ganz Israel sein Auge, dafs ich König seyn sollte.* Man vergleiche hierzu Sprüchw. 15, 14: פְּנֵי כְסִילִים יִרְעֶה אִוֶּלֶת *das Angesicht der Thoren jagt nach Thorheit.* *c)* mit בְּ hat es meistens den bestimmten Sinn: seinen Zornblick auf etwas richten, seinen Zorn an etwas auslassen. 5 Mos. 20, 5: שִׁמְחִי אֲנִי אֶת־פָּנַי בְּאִישׁ

בָּאִישׁ הַהוּא *so will ich meinen Zornblick richten auf diesen Menschen.* Die Zweydeutigkeit der Phrase und dafs sie nicht ausschliefslich im übeln Sinne gebraucht wurde, erhellt aus dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. *cap.* 44, 11. Parallel ist die Formel: שׂוּם עַיִן עַל, mit dem Unterschiede, dafs jene in der Regel und ohne Beysatz im guten, diese im bösen Sinne genommen wird. S. עַיִן *no.* 1. *litt. e.* S. 859. — Hieran schliefst sich *d)* בָּחַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 Mos. 20, 3. 6. 26, 17. Ezech. 14, 8. 15, 17. Und *e)* ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist (gerichtet) gegen die Uebelthäter.* Gegensatz v. 16: עֵינֵי יְהוָה אֶל צַדִּיקִים *die Augen Gottes ruhen auf den Gerechten.* S. עַיִן (Ob auch Klagel. 4, 16. Ps. 21, 10 hierher gehören, ist zweifelhaft; beyde Stellen lassen sich durch Person, persönliche Gegenwart übersetzen).

2) Aussehn, Miene. 1 Sam. 1, 18: וּפָנֶיהָ לֹא הָיוּ לָהּ עוֹד *und ihre (betrübte) Miene hatte sich verloren.* Mit demselben Nebenbegriffe Hiob 9, 27: אֶעְזְבָה פָנַי וְאַבְלִיגָה *ich will lassen meine (finstere) Miene, und heiter seyn.*

3) Oberfläche, *facies, superficies.* z. B. פְּנֵי הָאֲדָמָה die Oberfläche der Erde 1 Mos. 2, 6. 19, 28. פְּנֵי dass. Jes. 14, 21. פְּנֵי תְהוֹם Oberfläche des Wassers. Hiob 38, 30. S. עַל פְּנֵי, אֶל פְּנֵי.

4) Zustand einer Sache. Spr. 27, 23: יָדֹעַ תֵּדַע פְּנֵי צֹאנֶךָ *kenne den Zustand deiner Heerden.*

5) Vorderseite. Dah. *adv.* פָּנִים auf der Vorderseite, vorn, im Gegens. von אָחוֹר 1 Chron. 19, 10. 2 Chron. 13, 13. Ezech. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24. מִפָּנִים von vorn. 2 Sam. 10, 9. S. לְפָנַי.

8) Person, *πρόσωπον*, persönliche Gegenwart. 2 Mos. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, ich in Person werde mitziehen. 5 Mos. 4, 37: וַיּוֹצִיאֲךָ בְּפָנָיו *er führte dich heraus in Person.* 2 Sam. 17, 11: וּפָנֶיךָ הֹלְכִים בַּמִּלְחָמָה *und deine Person mufs ziehen zum Kampfe.* Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10: לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deiner Gegenwart.* (Andere: deines Zorns. S. *no.* 1, *e.*) Ähnlich in den Phrasen הֵמִיר פָּנִים, נָשָׂא die Person ansehn.

9) Zuweilen scheint es blofs zur Umschreibung zu dienen z. B. Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט das Angesicht des Schleyers, für: den Schleyer. Bes. das *Pron. reflex.* z. B. Ezech. 6, 9: בְּקֻטְּטוּ בִּפְנֵיהֶם *sie empfinden Abscheu gegen sich selbst.*

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen zum Theil die Grundbedeutung verloren geht:

1) לְפָנִים *adv.* zuvor, vor Zeiten, ehemals. 5 Mos. 2, 10. 12. 20. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von vor Alters her. Jes. 41, 26.

2) לִפְנֵי mit Pron. לְפָנַי, לְפָנֶיךָ u. s. w. eig. vor dem Angesichte, dah. *a)* vor (von dem Raume), z. B. עָבַר לִפְנֵי voranziehn. לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova d. h. vor dem Versammlungszelte. 3 Mos. 9, 5. 2 Mos. 34, 34. In anderer Verbindung: Gott wohlgefällig z. B. הָלַךְ לִפְנֵי יי Gott wohlgefällig wandeln. Ps. 19, 15: וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ *und das Dichten meines Herzens sey dir wohlgefällig.* *b)* dah. östlich von. Jos. 8, 14. Vgl. קֶדֶם. *c)* vor (von der Zeit). Amos 1, 1. Sprüchw. 8, 25, dah. vor dem *Inf.* ehe. 1 Mos. 13, 10. 5 Mos. 33, 1. *d)* entgegen. 1 Chron. 14, 8: וַיֵּצֵא לִפְנֵיהֶם *und zog aus ihnen entgegen.* *e)* s. v. a. בְּעַד in der

Gewalt jemandes. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Hand der Kinder Israel.* 1 Kön. 8, 46. 5 Mos. 31, 5. Vgl. 1 Mos. 24, 51: הִנֵּה רִבְקָה לְפָנֶיךָ *siehe! Rebecca ist vor dir*, d. h. sey dir übergeben. 34, 10: הָאָרֶץ יְהֹוָה לִפְנֵיכֶם *das Land steht euch offen.* 2 Chron. 14, 6: עוֹרֵנוּ הָאָרֶץ לִפְנֵינוּ *noch ist das Land in unserer Gewalt.* Ezech. 23, 24: נָתַתִּי לִפְנֵיהֶם מִשְׁפָּט *ich werde ihnen das Gericht übergeben.* *f*) wegen, um z. B. סָפַד לִפְנֵי um jemand trauern. 2 Sam. 3, 31, vgl. 1 Kön. 12, 30. *g*) für z. B. נָתַן לִפְנֵי für etwas halten. 1 Sam. 1, 16. *h*) s. v. a. בְּעֵינֵי nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Sprüchw. 14, 12: דֶּרֶךְ יָשָׁר לִפְנֵי אִישׁ *ein Weg, der recht ist in der Menschen Augen.* 1 Mos. 6, 13: *das Ende der ganzen Erde* בָּא לִפְנַי *ist mir in den Sinn* d. h. Entschluss *gekommen.* 10, 9: *ein gewaltiger Jäger* לִפְנֵי יְ *in den Augen Jehova's.*

3) מִפְּנֵי *a facie*: von dem Angesichte weg, dah. *a*) von, z. B. מִפְּנֵי קָהָל von der Versammlung her. 4 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 10: *die weglaufen, ein jeder* מִפְּנֵי אֲדֹנָיו *von seinem Herrn.* Auch wenn es s. v. a. durch ist. 2 Mos. 8, 20: *das Land ward verwüstet* מִפְּנֵי עָרֹב *durch das Geschmeis.* Richt. 6, 6. *b*) vor (vom Raume). 2 Mos. 14, 19: *und es ging die Rauchsäule* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen her.* רוּחַ מִפְּנֵי vor jemandem. *c*) wegen. 5 Mos. 28, 20. Jes. 10, 27. Jer. 7, 12. מִפְּנֵי אֲשֶׁר weil. 2 Mos. 19, 18. *d*) gen, *versus.* Jer. 1, 13.

4) מִלִּפְנֵי *a*) s. v. a. מִן doch mit dem Nebenbegriffe, dass die Sache zuvor לִפְנֵי vor war, vgl. מֵעַל, מֵאַחֲרֵי, dah. vor etwas weg. 2 Mos. 35, 20: *sie gingen* מִלִּפְנֵי מֹשֶׁה *vor Mose weg.* 3 Mos. 9, 24. בָּרַח, נוּס מִלִּפְנֵי יְ fliehen vor Jehova weg. 4 Mos. 17, 11. Jon. 1, 3. 2) vor, wegen s. B. יָרֵא מִלִּפְנֵי sich fürchten vor. 1 Sam. 18, 12. Kohel. 8, 13. 1 Sam. 8, 18: *ihr werdet schreyen* לִפְנֵי מַלְכְּכֶם *über euren König.*

5) עַל פְּנֵי auf der Oberfläche, daher *a*) über, auf, mit dem *Dat.* u. *Accus.* 1 Mos. 1, 2. 11, 8. 3 Mos. 16, 14. *b*) an, bey z. B. 1 Mos. 1, 20: עַל פְּנֵי רְקִיעַ *an der Veste des Himmels.* 1 Mos. 23, 3: מֵעַל פְּנֵי מֵתִי von *seinem Todten weg.* *c*) vor, von Zeit und Raum 2 Chron. 3, 17. 1 Mos. 11, 28. Auch s. v. a. zum voraus 5 Mos. 21, 16, vgl. *no.* 2, *b.* *d*) östlich von. 1 Mos. 25, 18. Jos. 15, 8. *e*) nach, zufolge, *secundum.* 1 Kön. 6, 3. *f*) gegen, *versus.* 1 Mos. 18, 16. *g*) neben, zugleich mit. 2 Mos. 20, 3: *du sollst nicht andere Götter haben* עַל פָּנַי *neben mir.* 4 Mos. 3, 4.

6) אֶל פְּנֵי i) vor s. v. a. לִפְנֵי 3 Mos. 9, 5. 16, 2. 4 Mos. 17, 8. 2) auf die Oberfläche hin, auf. Z. B. אֶל פְּנֵי הַשָּׂדֶה *auf den Acker hin.* 3 Mos. 14, 53. Ezech. 16, 5. 3) אֶל פָּנָיו zweymal 5 Mos. 7, 10 wahrsch. auf der Stelle *Vulg. statim.* Gegens. לֹא תְאַחֵר Sam. T. עַל פָּנָיו.

7) אֵת פְּנֵי vor. 1 Mos. 19, 13. 27. 33, 18, dah. מֵאֵת פְּנֵי von vor (etwas) her 27, 30. Ps. 42, 3 in den meisten Ausgaben: אֵרָאֶה אֶת־פְּנֵי אֱלֹהִים für: פְּנֵי אֱלֹהִים *ich werde erscheinen vor Gott*, vgl. 2 Mos. 34, 24. 5 Mos. 16, 16.

פְּנִים (wovon מִלְּפָנִים 1 Kön. 6, 29) und פְּנִימָה *adv.* drinnen, inwendig. 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11. Ps. 45, 14: *lauter Pracht ist die Königstochter* פְּנִימָה *im Pallaste.* Es scheint hier ebenso pleonastisch hinzugesetzt zu seyn, als beym Homer das: ἐν μεγάροισι. Auch: hinein. 2 Chron. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb. Ezech. 40, 16. מִפְּנִימָה

von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chron. 3, 4.

מְבֻיָּמִי *fem.* יה־, der, die innere. Gegens. חִיצוֹן. 1 Kön. 6, 27. 7, 3. 12. Exech. 40, 15. ff.

מְבֻיָּנִים Sprüchw. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10 Hiob 28, 18. Klagel. 4, 7, wofür Sprüchw. 3, 15 im Chethib מְנִיִּים steht, Korallen, oder: Perlen. Aus den ersten Stellen erhellt blofs das Kostbare der Waare, aus Klagel. 4, 17, dafs sie roth sey, אַרְמוֹנִי. (S. jedoch unten). Aus Hiob a. a. O. folgert man gewöhnlich, dafs sie aus dem Meere gezogen werde, aber mit Unrecht vgl. פָּנִינִים *no.* 1. Diese Angaben könnten nun *a*) auf einen rothen Edelstein bezogen werden, (dah. Moser: *Sardii*, *Pyropi*) aber dagegen scheint der beständige Gebrauch des Plurals zu sprechen. Auch kommt das Wort sonst nicht unter den Namen der Edelsteine *Exod.* 39, 10 ff. vor. *b*) auf: Korallen. So haben schon einige Rabbinen bey Kimchi und Reuchlin, auch Luther Klagel. a. a. O. S. *Michaelis Supplemm.* S. 2022. Unstreitig am passendsten wäre *c*) Perlen, wofür sie Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c. 6. 7.*) erklärt, und welches schon die alten Übersetzer, wiewohl nur an wenigen Stellen ausgedrückt haben. Nur schien die Stelle Klagel. 4, 7: אַרְמוֹ עֶצֶם מִמְּנִיִּים zu laut dagegen zu sprechen. Doch wäre es möglich und nicht ohne Analogie, dafs אַרְמוֹ, wie das lat. *purpureus*, hier von dem Glanze oder Schimmer überhaupt, ohne den Begriff der Röthe gebraucht sey. Vgl. *purpureus olor. Hor. Od.* 4, 1, 10 und *brachia purpurea candidiora nive. Pedo Albinov.* v. 62. Vofs zu Virg. Lb. S. 750.

מָבַן *Pi.* verzärteln, nur Sprüchw. 29, 21. Im Aram. u. Arab. dass. auch מְרַנֵּךְ.

מַבָּס nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים bunter Leibrock. 1 Mos. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach welcher letztern Stelle die unverheyratheten Königstöchter ein solches Kleid tragen. *LXX. Gen. χειρὶν ποικίλος.* Ähnlich beyde Araber und Jonathan. Onkelos behält es bey, und das ܦܣܝܣܐ des Syrers ist selbst nicht deutlich. Vielleicht liefse sich die obige Bedeutung auf das samarit. פסס *conspersit* zurückführen, oder ist von פַּס *particula*: *tunica particularum s. macularum i. e. tunica maculata.* Andere geben es Ermelrock, oder Rock, der bis auf die Füfse herabreicht, nach פַּס chald. *vola manus et pedis.* So *Aqu. Symm.* in *Gen. Alex.* beym Samuel. Dafs Ermel an der *Tunica* auch bey Griechen und Römern ein Zeichen einer vornehmen, weichlichen Erziehung waren, ist bekannt. Über die antiquarische Notiz des Josephus (Archäol. 7, 8, 1) möchten wir nicht so hart urtheilen, als Michaelis (*Supplemm.* S. 2030) thut.

פַּס *m.* chald. hohle Hand. Dan. 5, 5: פַּס יְדָא v. 24. Vgl. 1 Kön. 18, 44 *Targ.*, wo פַּסְתָּא־יְדָא für כַּף steht. Syr. ܦܣܐ hohle Hand, oder Fufssohle, je nachdem ܐܝܕܐ oder ܪܓܠܐ hinzugesetzt wird.

פַּס דַּמִּים 1 Chron. 11, 13 Ortsname im Stamme Juda, welcher in der Parallelstelle 1 Sam. 17, 1 אֶפֶס דַּמִּים heifst.

פָּסַג *P.* פְּסַג im Chald. häufig für: abtheilen. Daher Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *Vulg. distribuite domos ejus.* Am besten erklärt *Lud. de Dieu*: *dividite palatia ejus i. e. obambulate inter palatia ejus, secando omnes palatiorum vias.*

Einen ähnlichen Gebrauch weiset er im Talmudischen beym Maimonides nach. S. Rosenmüller zu d. St.

פִּסְגָּה Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Gränze von dem Reiche des Sihon. *LXX. Vulg.* φάσγα, *Phasga.* 4 Mos. 21, 20. 23, 14. 5 Mos. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. Nach Eusebius (unter φασγα) gab es auch eine gleichnamige Stadt. Im Chald. ist פִּסְגָּא, פַּסְגָּא ein Theil, Stück. Übrigens geben es *Onk. Syr.* beyde Araber und Kimchi als Appellativum durch: Hügel, welche Bedeutung daher wohl im Sprachgebrauche statt gefunden haben mag. Vgl. فَشَغَ *altus fuit.*

פֶּסֶת *f.* wahrsch. Überfluſs, nur Ps. 72, 16: יְהִי פֶּסֶת בָּר בָּאָרֶץ *es sey Ueberfluſs an Korn im Lande.* *Syr.* ܦܣܬ *multitudo, copia.* Man vgl. فَشَّ *diffudit,* und فَشَا chald. פְּסָה welche noch bestimmter die Begriffe: sich ausbreiten, fortpflanzen, fruchtbar seyn ausdrükken. S. *Castelli Heptaglott. col.* 3092. Davon das *Nomen* פְּסִיוֹן *ch. diffusio, extensio.* S. פָּשָׂה.

I. פָּסַח schonen, schonend vorübergehn, mit עַל 2 Mos. 12, 13: *wenn ich das Blut sehe,* וּפָסַחְתִּי עֲלֵיכֶם *so schone ich eurer.* V. 23: וְפָסַח יְהוָה עַל הַפֶּתַח *so geht Jehova schonend an der Thüre vorüber.* V. 27: אֲשֶׁר פָּסַח עַל בָּתֵּי בְנֵי יִשְׂ׳ *weil er an den Häusern der Kinder Israel schonend vorüber ging.* Mit 5 andern Verbis des Beschützens und Rettens steht es Jes. 31, 5. Die Construction mit עַל lieſse sich erklären durch: schonend herabsehn auf, wie עַל חוּס, besser: schonend vorübergehn an, wie in עָבַר עַל. Vgl. v. 23. 27.

Im Arab. vgl. فَسَحَ jemandem Platz machen, es ihm weit machen, davon فُسْحَةٌ Weite, Befreyung, Rettung, vgl. im Hebr. רֶוַח, מֶרְחָב u. a. Syn. Im Syr. ist verwandt ܦܣܚ *propitius fuit* (welches der Syrer auch hier gebraucht hat). Die Identität beyder Stammwörter erhellt deutlich daraus, daſs sie auch ܦܨܚ Pascha mit Zode schreiben. Der Begriff ist zwar nicht ganz derselbe, liegt doch aber sehr nahe, und nur dieses ist ja meistens in der Vergleichung mit verwandten Dialekten der Fall.

Von den alten Übersetzern haben *Alex. Hier. Josephus:* vorübergehn, Syr. Chald. beyde Araber: gnädig seyn, schonen. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 2028. Vater zu 2 Mos. a. a. O. Koppe zu Jes. 31, 5.

II. hinken. 1 Kön. 18, 21: עַד מָתַי אַתֶּם פֹּסְחִים עַל שְׁתֵּי הַסְּעִפִים *wie lange noch hinket ihr auf zwey Seiten?* Wir würden in einem andern Bilde: schwanken sagen; auch der Araber sagt aber خنف *claudicare (in religione)* für: keine Religion annehmen, sich für keine bestimmt erklären. *Pi.* dass. 1 Kön. 18, 26 (spöttisch vom unbeholfenem Opfertanz der Baalspriester). *Niph.* lahm werden. 2 Sam. 4, 4. Vgl. hierzu das arab. فَسَخَ verrenken, verrenkt seyn.

פֶּסַח 1) das Paschalamm, d. i. nach 2 Mos. 12, 27 das Verschonungsopfer zum Andenken der Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. זָבַח הַפֶּסַח das Paschalamm schlachten. 2 Mos. 12, 21.

5 Mos. 16, 2 ff. אֹכֶל הַפֶּסַח das Paschalamm essen. 2 Chron. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chron. 30, 17. 2) das Paschafest. עָשָׂה הַפֶּסַח das Paschafest begehn. 4 Mos. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter übrigens nur das eigentliche Paschamahl am Abend des 14ten Nisan, der 15te u. die folgenden Tage heifsen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 Mos. 23, 5. Die Schreibart πασχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פַּסְחָא aus.

פֶּסַח *m.* lahm. 3 Mos. 21, 18. 5 Mos. 15, 21. 2 Sam. 9, 13: פִּסֵּחַ שְׁתֵּי רַגְלָיו *an beyden Füfsen lahm.* יסח ג׳ ב׳.

פֶּסֶל oder פָּסִיל nur im Plur. פְּסִלִים 1) Götzenbilder. 5 Mos. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52 u. öfter. 2) viell. Steinbrüche, wie im Syr. ܦܣܠܐ. Richt. 3, 19. 26. So der Chaldäer. Doch ist hier auch die vor. Bedeutung anwendbar.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, von Steinen 2 Mos. 34, 1. 4. 5 Mos. 10, 3. auch Habac. 2, 18 (wo man es wohl nicht von Holzschnitzen nehmen darf). Syr. ܦܣܠ Steine behauen, aus Stein etwas bilden.

פֶּסֶל mit Pron. פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildnifs, Götzenstatue. 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4. Ps. 97, 7 u. öfter. Für den Plur. ist immer פְּסִילִים gebräuchlich. S. פֶּסֶל.

פְּסַנְתֵּר Dan. 3, 7 und פַּסַנְתֵּר 3, 5. 10. 15 das griech. ψαλτηρ, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechslung des ל u. ן. S. ל.

פָּסַס aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2. So *LXX. Hier. Symm. Chald. Syr.* Kimchi und Jarchi. Sehr passend erklärt es der letztere für gleichbedeutend mit אָפַס, wie auch פַּס דִּמִּים und אֲפֵס דַּמִּים als Namen Eines Ortes vorkommen. 1 Sam. 17, 1. 1 Chron. 11, 13. Schultens vergleicht فَسَّ und فَشَّ *expiravit.*

פָּעָה schreyen (von der Gebährenden), nur Jes. 42, 14. Im Syr. und Chald. schreyen, blöcken, von der Heerde.

פָּעִי s. פָּעוּ.

פְּעוֹר Name eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 Mos. 23, 28. Davon בַּעַל-פְּעוֹר 4 Mos. 25, 3. 5. und blofs פְּעוֹר 4 Mos. 23, 18. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preifs gaben, eine Art von *Priapus* oder *Mutunus. Alex. Vulg.* Βελφεγωρ, *Beelphegor.* Nach *Hieron.* zu Jes. 15, 2 war es derselbe Götze, der sonst כְּמוֹשׁ heifst. Vgl. auch die Stadt בֵּית-פְּעוֹר 5 Mos. 3, 29. 34, 6. Jos. 13, 20.

פָּעִי 1 Chron. 1, 50 und פָּעוּ 1 Mos. 36, 39 Stadt in Idumäa.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל syr. ܦܥܠ arab. فعل *fut. A.* s. v. a. עָשָׂה, aber nur poet. 1) thun, machen, bereiten. 2 Mos. 15, 17. Jes. 44, 15. 5 Mos. 32, 27: *nicht Jehova hat dieses alles gethan.* Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *er macht seine Pfeile zu brennenden.* 2) mit לְ jemandem etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20: *und sündigt' ich, was that ich dir?* Dass. mit בְּ Hiob 35, 6. 3) Häufig von moralischen Handlungen. פֹּעֵל צֶדֶק wer Gerechtigkeit übt.

Ps. 15, 2. פֹּעֲלֵי אָוֶן die Uebelthäter. Ps. 5, 6. 6, 9. 14, 4. 28, 3. 36, 13 u. sehr häufig. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל, mit Pron. פָּעֳלָה, פָּעֳלָהּ (*poolcha*), weltener פָּעַל (Jes. 1, 31. Jerem. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber (ausgen. Ruth 2, 12. 2 Sam. 23, 20) ausschliefslich poet. 1) That, Handlung. Insbes. von moralischen Handlungen Ps. 28, 4. Sprüchw. 24, 12. 29. Jes. 41, 24. Hiob 34, 11. 36, 9, von den Thaten Gottes Ps. 64, 10. 44, 2: פֹּעַל בִּימֵיהֶם *Grofsthaten thatst du in ihren Tagen.* Hab. 1, 5. Einigemahl steht פֹּעַל יְהוָה That Gottes, speziell von dem Strafgerichte, welches Jehova den Gottlosen bereitet. Jes. 5, 12. vgl. מַעֲשֶׂה v. 19, 10. 12 und Rosenmüller zu *cap.* 5, 12. רַב פְּעָלִים grofs von (Helden-)thaten. 2 Sam. 23, 20. 2) Werk, das, was jemand gemacht hat. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände d. h. die Menschen. Jes. 45, 11. 3) Lohn der Arbeit, vgl. פְּעֻלָּה. Hiob 7, 2. Jerem. 22, 13. 4) das Erwerben, der Erwerb. Sprüchw. 21, 6.

פְּעֻלָּה *f.* 1) Werk, Handlung. Sprüchw. 11, 18. 2) Lohn. 3 Mos. 19, 13. Ps. 109, 20. Jes. 40, 10. 49, 4. 62, 11.

פָּעַם 1) stofsen, schlagen. S. die Derivate פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle. Nach Kimchi: שבר וכתות *fractio et contusio.* 2) anstofsen, antreiben. Richt. 13, 25: וַתָּחֶל רוּחַ יְהוָה לְפַעֲמוֹ *da begann der Geist Gottes ihn zu treiben.* Syr. ܠܡܦܥܡܘ dass. Chald. לְהַקְפוּתֵיהּ ihn zu ergreifen.

Niph. umhergestofsen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 Mos. 41, 8: וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ *und sein Geist war unruhig.* Alex. ἐταράχθη. Vulg. *pavore perterritus.* Syr. ܘܐܬܬܪܥ ܪܘܚܗ *conturbatus est spiritus ejus* und ebenso der Chaldäer. (Das Verbum תָּרַף entspricht dem hebräischen Verbo vortrefflich und ist ebenfalls: stofsen, schlagen, dann: antreiben, beunruhigen, ängstigen). Dan. 2, 3: וְתִפְעָם רוּחִי *und mein Geist ist beunruhigt.* Alex. ἐταράχθη μοῦ τὸ πνεῦμα. Theod. ἐξέστη. Vulg. *confusus.* Gr. Venet. τέτυπται τοῦμον πνεῦμα. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruh.* Alex. ἐταράχθην. Vulg. *turbatus sum.* Chald. אִתְרְגִישׁ ich bin ergriffen.

Hithpa. Dan. 2, 1 dass. Wir sind bey Feststellung der Bedeutungen für dieses Wort wieder zu der Angabe der ältern Lexicographen zurückgekehrt, da hingegen die von J. D. Michaelis abhängigen Schriftsteller die Bedeutung des arab. فَعِمَ voll seyn, in der Nebenbedeutung: gedankenvoll seyn, auf unser Wort anwenden. Dieſs würde nicht unpassend seyn, aber dennoch wird die obige Vorstellung theils durch die Derivate פַּעַם *no.* 1. 2. 3. 4. und פַּעֲמוֹן, theils durch die Uebereinstimmung der alten Uebersetzer nothwendig. Vgl. auch Rosenmüller zu Ps. 77, 5.

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* 1) Fufs. Ps. 17, 5. 57, 7. 58, 11. 2 Kön. 19, 24. 2) Tritt, Schritt. Ps. 119, 133. 140, 5. Uebergetr. Richt. 5, 28: פַּעֲמֵי מַרְכְּבוֹתָיו *die Schritte seiner Wagen.* 3) ein Mal, *vicis una.* Vgl. نَفْعٌ stofsen, und نَفْعٌ (ein) Mal, eig. Stofs; *transitus unus*, *vicis una.* פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. פַּעֲמַיִם zweymal 1 Mos. 27, 36. שָׁלוֹשׁ, אַרְבַּע

פַּעֲמַיִם drey, viermal. 2 Mos. 23, 17. 34, 23. פַּעַם חֲמִישִׁית zum fünften Male. Nehem. 6, 5. פְּעָמִים רַבּוֹת vielmal. Kohel. 7, 22 (23). Ps. 106, 43. כְּכָם אֶלֶף פְּעָמִים noch tausendmal soviel als ihr. 5 Mos. 1, 11. 2 Sam. 24, 3. כַּמָּה פְּעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וְשִׁנִּיָּם *semel et iterum.* Neh. 13, 20. In Zusammensetzungen *a*) הַפַּעַם diesesmal. 2 Mos. 9, 27 z. B. אַף הַפַּעַם nur diesesmal. 2 Mos. 10, 17. 2 Mos. 10, 17. Richt. 16, 28; endlich einmal 1 Mos. 29, 34. 30, 20 vgl. 2, 23; nun 1 Mos. 29, 35. 46, 30. *b*) בַּפַּעַם הַזֹּאת diesesmal 2 Mos. 8, 28. 9, 14. *c*) כְּפַעַם בְּפַעַם einmal, wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer. 4 Mos. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. *d*) פַּעַם־פַּעַם bald, bald. Sprüchw. 7, 12. 4) Ambos, vom Stoſsen, Schlagen. Jes. 41, 7. 15) Plur. *fem.* פְּעָמוֹת Füſse des Tisches. 2 Mos. 25, 12. Daſs durch die Femininalform des Plur. häufig Artefacte bezeichnet werden, ist bekannt. S. כְּבָשׂוֹת, יְרֵכוֹת u. s. w.

פַּעֲמֹן *m.* Schelle. 2 Mos. 28, 33. 39, 25. 26. Vgl. dazu 28, 35. *LXX.* Joseph. Philo: *κώδωνες. Vulg. tintinnabula.* Vgl. Braun *de vestitu Sacerdotum hebraeorum II*, 5. S. 454 ff. Stw. פָּעַם stoſsen, schlagen.

פָּעַר mit פֶּה und בְּפִי (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10, vgl. Ps. 22, 14), des Orcus, Jes. 5, 14. Syr. ܦܥܰܪ, arab. فَغَرَ dass.

פֶּעֶר *fem.* יִפְעַר 1) mit פֶּה den Mund aufsperren. Ezech. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 Mos. 4, 11. 4 Mos. 26, 30. 5 Mos. 11, 6: von Menschen als Gebehrde des Hohns gegen andere, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriffe thörichter, übereilter Rede. Hiob 35, 16: וְאִיּוֹב הֶבֶל יִפְעַר פִּיהוּ *zu nichtiger Rede öffnet Hiob seinen Mund.* Richt. 11, 35. 36: פָּצִיתָ אֶת־פִּיךָ אֶל־יְהוָה *du hast deinen Mund aufgethan gegen Jehova*, nehmlich zu einem übereiltem Gelübde. Vgl. Ps. 66, 13. 14: *ich bezahle dir meine Gelübde* אֲשֶׁר פָּצוּ שְׂפָתָי *wozu sich meine Lippen aufgethan.* Auch hier liegt in der Wahl des Ausdruckes zwar nicht das Uebereilte, aber das durch die Noth erzeugte Hervorstoſsen des Gelübdes. Vgl. שִׁפְחִים, מִבְטָא, auch בָּטָא. 2) herausreiſsen, mithin: retten. Ps. 144, 7. 10. 11. So in den aram. Dialekten und im Arab. فَصَى *Conj. II. IV.*

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فَصَحَ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), fast immer in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. 54, 1. 55, 12. Auch, wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ רַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9. S. *Schultens animadverss. ad Jes.* 14, 7. *Terent. Eun.* 3, 5, 2: *iamne erumpere hoc licet mihi gaudium.*

Pi. zerbrechen (die Gebeine). Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* Stumpfheit (an schneidenden Instrumenten), Scharten. Vgl. im Arab. فَطَرَ spalten, Ritzen machen, فُطَارٌ ein schartiges, stumpfes Schwert. 1 Sam. 13, 21: וְהָיְתָה הַפְּצִירָה פִּים וגו *wenn Scharten waren in den Schneiden der Pflugschaaren u. s. w. Vulg. retusae itaque erant acies etc. Chald.*

u. *Syr.* שפיונא Feile; vgl. فرص *secuit*, und فرص *forceps ad ferrum s. argentum incidendum.*

פָּצַל nur in Pi. abschälen. 1 Mos. 30, 37. 38. Arab. فصل, syr. ܦܨܠ von einander schneiden, trennen, vgl. aber vielmehr بصل abschälen, wovon בָּצָל Zwiebel.

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen. Ebend.

פָּצַם nur Pi. brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. Arab. فصم *fregit, rupit.*

פָּצַע wundschlagen, verwunden. Hohesl. 5, 7. 1 Kön. 20, 37. 5 Mos. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. Im Arab. drücken, zerquetschen, im Chald. dass. auch: spalten.

פֶּצַע mit Pron. פִּצְעִי *m.* Wunde, die einem geschlagen wird, Contusion. 2 Mos. 21, 25. Jes. 1, 6, Sprüchw. 23, 29. 27, 6.

פָּצַר *fut.* יִפְצַר mit ב der Person: in jemanden dringen, mit Bitten 1 Mos. 19, 3. 33, 11. Richt. 19, 7. 2 Kön. 2, 17. 5, 16; mit Gewalt. 1 Mos. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ ב w. m. n.

Hiph. eigensinnig, widerspenstig seyn (viell. in sich dringen lassen, taub seyn gegen die Vorstellungen anderer). 1 Sam. 15, 23. *Inf.* הַפְצֵר *subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי. *Vulg. nolle acquiescere.* Man könnte dieses letztere auch von dem ersteren trennen und mit מְצִירָה Stumpfheit in Verbindung setzen, ja Schultens (*Opp. min.* S. 168) nimmt als Grundbedeutung an: *obtundere*, dah. *obtundere precibus* und *Hiph. obtundere animum*; *obtusum esse, pertinaciter agere*, aber מצר s. v. a. פרץ *urgere* scheint vielmehr unabhängig von מְצִירָה *obtusio* zu seyn. S. auch Moser u. d. W.

פָּקַד *fut.* יִפְקֹד 1) etwas ansehn, nach etwas hinsehn. 2 Kön. 9, 34: פָּקְדוּ־נָא אֶת־הָאְרוּרָה הַזֹּאת *sehet doch nach jener Verfluchten.* Jes. 26, 16: יְהוָה בַּצַּר פָּקָדוּךָ *Jehova, in der Noth sehen sie sich um nach dir.* Insbes. um sich einer Sache anzunehmen, *prospicere alicui rei.* Jer. 23, 2: לֹא פְקַדְתֶּם אֹתָם *ihr habt nicht nach ihnen* (nach der Heerde) *gesehn.* Häufig von Jehova. 1 Mos. 21, 1. 50, 24. 25. 2 Mos. 3, 16: פָּקֹד פָּקַדְתִּי אֶתְכֶם *ich habe nach euch gesehn.* 4, 31. 1 Sam. 2, 21: כִּי פָקַד יְהוָה אֶת־חַנָּה *denn Jehova nahm sich der Hanna an.* Ps. 106, 4: פָּקְדֵנִי בִּישׁוּעָתֶךָ *blicke auf mich mit deiner Hülfe.* Ruth 1, 6. Hiob 7, 18. Jes. 23, 17. Zach. 10, 3. Jer. 27, 22. Ps. 65, 10.

2) besuchen. Mit ב der Sache: besuchen mit etwas mitgebrachten, vgl. ב *no.* 2. Richt. 15, 1: וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת אִשְׁתּוֹ בְּגְדִי וגו׳ *so besuchte Simson sein Weib mit einem* (mitgebrachten) *Ziegenbocke.* 1 Sam. 17, 18: אֶת אֲחֶיךָ תִּפְקֹד וְאֶת לְשְׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehn.* Die Phrase schliefst sich an die ähnliche שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ.

3) untersuchen. Ps. 17, 3. Parall. mit בָּחַן prüfen.

4) heimsuchen, strafen, *animadvertere in aliquem.* Hiob 31, 14: וְכִי יִפְקֹד מָה־אֲשִׁיבֶנּוּ *und wenn er strafte, was wollt' ich ihm erwiedern.* 35, 15. Jes. 26, 14. Die Sünde, welche bestraft wird, steht im *Accus.* 1 Sam. 15, 2: *ich will bestrafen, das was Amalek an Israel that,* Ps. 89, 33. Klagel. 4, 22; die Person meistens mit עַל Jerem. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל

Jerem. 46, 25. 50, 18, und dem *Accus.* Ps. 59, 6. Jer. 6, 15. 49, 8. Am häufigsten mit dem *Accus.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 Mos. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 Mos. 14, 18. Jerem. 23, 2. Hos. 1, 4. 2, 15. Jes. 13, 11: וּפָקַדְתִּי עַל תֵּבֵל רָעָה *ich strafe an dem Erdkreise seinen Frevel.* Einmal mit בְּ der Person Jerem. 9, 8: הֲעַל אֵלֶּה לֹא אֶפְקֹד בָּם *soll ich sie deshalb nicht strafen?*

5) zählen, mustern (das Volk, Heer). 4 Mos. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. 2 Sam. 24, 4. Vgl. Hiob 5, 24: *du musterst die Trift, es fehlet nichts.* Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in in censum veniebant.* 4 Mos. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 Mos. 30, 14: כָּל־עֹבֵר עַל הַפְּקֻדִים *jeder, der mit zu den Gemusterten kommt, quisquis in censum venit.* v. 13. 38, 26. S. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד.

6) bey dem Nachsehn oder Mustern vermissen. 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* Auch im Syr. u. Arab.

7) die Aufsicht führen über etwas. Aber nur *causat.* die Aufsicht geben, jemanden über etwas setzen, mit עַל. 4 Mos. 4, 27. 27, 16: יִפְקֹד יְהוָה אִישׁ עַל הָעֵדָה *setze Jehova einen Mann über die Gemeinde.* Jer. 51, 27. Trop. Jer. 15, 3: פָּקַדְתִּי עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִשְׁפָּחוֹת *ich will über sie bestellen vier Arten,* nehmlich: von Plagen. (Vgl. 2 Sam. 24, 12. 1 Chron. 21, 10). Mit אֵת (אֶת *i. e. penes*) 1 Mos. 40, 4, und ohne *Casus:* bestellen, ansetzen. 4 Mos. 3, 10. 5 Mos. 20, 9. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte. 4 Mos. 31, 48. פְּקוּדֵי חֲחִיל die Vorsteher des Heeres. 4 Mos. 31, 14. 2 Kön. 11, 15. Vgl. *Niph. Hiph.* und פְּקִיד.

8) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Person. 2 Chron. 36, 23: פָּקַד עָלַי לִבְנוֹת *er hat mir befohlen, zu bauen.* Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13. So construiren auch die Chaldäer, häufiger jedoch mit dem *Accus.* wie das hebr. צִוָּה. Derivat: פְּקוּד Befehl.

9) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben. 2 Kön. 5, 24: וַיַּפְקֵד בַּבָּיִת *und er legte es nieder im Hause.* S. פִּקָּדוֹן Depositum.

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 4. gestraft werden. Jes. 24, 22. 4 Mos. 16, 29. Sprüchw. 19, 23. 2) pass. von *no.* 6. vermisst werden. 4 Mos. 31, 49. 1 Sam. 20, 18. 25, 7. 21. Jer. 23, 4. 1 Sam. 20, 25: וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד *es ward vermist die Stelle Davids.* 3) pass. von *no.* 7. *praefici,* angesetzt, bestellt werden. Nehem. 7, 1. 12, 44. vgl. Esech. 38, 8.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 5. nur Jes. 13, 4 (*Alex. Vulg.* nach aram. Sprachgebrauch befehlen).

Py. 1) gemustert seyn. 2 Mos. 38, 21. 2) vermisst werden. Jes. 38, 10: פֻּקַּדְתִּי יֶתֶר שְׁנוֹתָי *desideror quoad reliquos annos meos,* beraubt werde ich des Restes meiner Jahre. Vgl. نَقْصٌ Beraubung, Mangel.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 7. jemanden ansetzen, bestellen. 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 5. 41, 18. Jes. 62, 6: *auf deine Mauern, o Jerusalem, bestellte ich Wächter.* Mit עַל über etwas setzen. 1 Mos. 39, 5. 41, 34. 4 Mos. 1, 50. Jer. 1, 10. 40, 11. 2 Kön. 7, 17. Ps. 109, 6, mit לְ 1 Kön. 11, 28. Trop. 3 Mos. 26, 16: הַפְקַדְתִּי עֲלֵיכֶם בֶּהָלָה *ich bestelle* sende *über euch Bestürzung u. s. w.* (Vgl. in Kal Jer. 15, 3). 2) etwas niederlegen, deponiren. Jer. 36, 20. Jes. 10, 28. (So *Alex. Vulg. Syr. Saad.*, und die allerdings passendere Bedeutung: mustern kommt wenigstens in *Hiph.* nicht vor).

Daher: jemandem übergeben, anvertrauen, mit יָדִי עַל 2 Chron. 24, 10; mit בְּיָד Ps. 31, 6: בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי *in deine Hand übergebe ich meinen Geist;* mit אֵת (אֶת) Jer. 40, 7: כִּי הִפְקִיד אֹתוֹ *daſs er ihm übergeben hatte.* 41, 10: אֲשֶׁר הִפְקִיד נְבוּזַרְאֲדָן אֵת־גְּדַלְיָהוּ *welches Nebusaradan dem Gedalja übergeben hatte.* Das אֵת ist hier *apud, penes*, und die Wendung, wie: *deponere apud aliquem.* Jer. 37, 21: וַיַּפְקִדוּ אֶת יִרְמְיָהוּ בְּחַצַר *und sie lieſsen den Jeremia zur Gewahrsam im Vorhofe u. s. w.*

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden. Jer. 6, 6, pass. von Kal *no.* 4. 2) bestellt seyn über etwas. 2 Chron. 34, 10. 12. 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. S. Kal *no.* 7. 3) niedergelegt, deponirt seyn, mit אֵת (אֶת) bey jemandem. 3 Mos. 5, 23. S. Kal *no.* 8.

Hithpa. gezählt, gemustert werden. Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 Mos. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27.

Im Aram. ist פְּקַד, פְּקֵד, פְּקֹד herrschend: befehlen, auftragen (s. Schaaf u. d. W.), seltener auch: vermissen, bestellen, empfehlen. S. die Beyspiele bey *Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 721. Die Bedeutungen: besuchen, heimsuchen, strafen drükken die Aramäer durch סְכַר, סְעַר, אֶסְעַר aus. S. *Buxtorf* S. 1521. Im Arab. ist فَقَدَ auf etwas merken, etwas betrachten; vermissen, *VIII.* untersuchen, besuchen, heimsuchen. فُقْدَانٌ Beraubung, Mangel.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Fürsorge. Hiob 10, 12. 2) Strafe, Ahndung. Jes. 10, 3. Jer. 10, 15. Hos. 9, 7. Micha 7, 4. Plur. Esech. 9, 1. 3) Zählung, Musterung. 1 Chron. 23, 11. 2 Chron. 17, 14. 26, 11. 4) Amt, Geschäft, Dienst, s. v. a. מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמֶרֶת. 4 Mos. 4, 16: פְּקֻדַּת אֶלְעָזָר — שֶׁמֶן הַמָּאוֹר *das Amt des Elasar sey das Oel des Leuchters.* 3, 36. 2 Chron. 23, 18: *und Jojada gab* פְּקֻדוֹת בֵּית יְהוָה *die Geschäfte beym Hause Jehova's in die Hand der Priester.* 1 Chron. 24, 19. 26, 30. Ps. 109, 8: פְּקֻדָּתוֹ יִקַּח אַחֵר *sein Amt bekomme ein anderer.* 5) für das *concr.* Beamter, Beamte, vgl. Obrigkeit und ähnliche Worte. 2 Chron. 24, 11: אֶל פְּקֻדַּת הַמֶּלֶךְ *an die königlichen Beamten.* Jes. 60, 17: שָׂמְתִי פְקֻדָּתֵךְ שָׁלוֹם *ich will den Frieden setzen zu deiner Obrigkeit.* Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 Mos. 3, 32. 6) Wache, auch: wachhabender Posten. Vgl. מִשְׁמָר *no.* 1, מִשְׁמֶרֶת *no.* 2. 2 Kön. 11, 18: *und der Priester stellte Wachen in das Haus Jehova's.* 2 Chron. 23, 18. Esech. 44, 11. Daher בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängniſs. Jer. 52, 11. 7) An *no.* 4. schlieſst sich auch die Bedeutung: Habe. Vgl. מְלֵאכָה und מַעֲשֶׂה, פֹּעַל *no.* 3. Jes. 15, 4. Der Syrer übersetzt es hier sehr treffend durch ܡܫܟܚܐ d. i. Amt, Geschäft, wahrscheinlich aber auch: Habe, wie die angeführten hebr. Wörter. Das syn. ܣܟܪ ist: Aufsicht führen, sorgen, aber auch: thun, arbeiten.

פִּקָּדוֹן *m.* das bey jemandem Niedergelegte, das Depositum. 1 Mos. 41, 36. 3 Mos. 5, 21. 23. Chald. פִּקְדוֹנָא dass.

פִּקָּדוּת Aufsicht, Amt eines פָּקִיד Jer. 37, 13.

פָּקוֹד *m.* 1) Strafe, h. allegorischer Name der Stadt Babel. Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.*

s. v. s. פְּקֻדָּה. Ezech. 23, 23. *Vulg. nobiles.* Nach andern *Nom. propr.* einer Gegend. S. aber Rosenmüller zu Ezech. a. a. O.

פְּקֻדִּים *m. plur.* Befehle, Vorschriften. Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4 ff. Im Chald. ist dieselbe Form häufiger, im Syr. ܦܩܘܕܐ, ܦܩܘܕܝܐ Befehl.

פָּקִיד *m.* Vorsteher, Vorgesetzter, Beamter. 1 Mos. 41, 34. Nehem. 11, 9. 22. Esth. 2, 3. Auch von Kriegsbeamten 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25. — 2 Chron. 24, 11: פְּקִיד לְהֶן הָרֹאשׁ *der Verordnete des Oberpriesters.*

פָּקַח öffnen, nur in Verbindung mit עֵינַיִם, u. einmal mit אָזְנַיִם Jes. 42, 20. Arab. فَقَحَ *oculos primum aperuit (catulus); sese aperuit rosa.* Es steht 1) von dem Öffnen der eigenen Augen. 2 Kön. 4, 35: *und der Knabe öffnete seine Augen.* Hiob 27, 19: עֵינָיו פָּקַח וְאֵינֶנּוּ *man schlägt die Augen auf* (d. h. ein Augenblick) — *er ist nicht mehr.* 2 Kön. 19, 16: פְּקַח יְהוָה עֵינֶיךָ וּרְאֵה *öffne, o Jehova, deine Augen und siehe!* Dan. 9, 18. Sprüchw. 20, 3: Mit עַל Zach. 12, 4: וְעַל בֵּית יְהוּדָה אֶפְקַח *aber über das Haus Juda will ich meine Augen aufthun* d. h. ich will es gnädig ansehn. Vgl. שׂוּם עַיִן עַל unter עַיִן *no.* 1. *lit. e.* In etwas anderem Sinne steht es Hiob 14, 3. 2) wird von Gott gesagt; er öffnet die Augen jemandes d. h. *a*) er gibt einem Blinden das Gesicht wieder. 2 Kön. 6, 17: *Jehova, öffne seine Augen, daſs er sehe!* v. 20. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) s. v. a. גָּלָה עֵינֵי ב er läſst jemandem etwas sehn, was er ohnedem nicht gesehn hätte, oder was sterblichen Augen überhaupt verborgen ist. 1 Mos. 21, 19. S. *Niph.*

Niph. geöffnet werden, aufgehn *a*) von den Augen des Blinden. Jes. 35, 5. *b*) trop. wie *Kal no.* 2, *b.* 1 Mos. 3, 7: *da gingen ihnen beyden die Augen auf, und sie sahen* (was sie vorher nicht beachtet hatten), *daſs sie nackend waren.* V. 5 von den Augen des Geistes: *so werden eure Augen aufgehn und ihr werdet seyn, wie Gott,* d. h. werdet sehn, was sterblichen Augen sonst verborgen war.

פִּקֵּחַ *m. adj.* sehend (Gegens. von blind). 2 Mos. 4, 11. Trop. *cap.* 23, 8.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* Befreyung (aus dem Kerker). Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Es sollte als Ein Wort geschrieben seyn, vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פְּקָעִים *m. plur.* wilde Gurken, hier als Verzierung in der Baukunst. 1 Kön. 6, 18. 7, 24. *Chald. figurae ovorum,* nach der eyförmigen Gestalt dieser wilden Gurke.

פַּקָּעוֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wahrsch. wilde Gurken, *cucumeres asinini,* eyförmig, und von bitterm Geschmacke. Mit Bitterkeit verband man aber gern die Idee des Gifts. Vgl. מָוֶת. Bey der leisesten Berührung platzen sie u. schieſsen ihren Saamen heraus, welches der Bedeutung des Stw. פָּקַע, فَقَعَ platzen sehr angemessen ist. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 393 ff. *LXX.* κολοκύνθη d. i. Knäuel (vgl. das chald. פְּקִיעָא), und zweifelhaft auch: Koloquinte. S. *Celsius a. a. O. Vulg. colocynthides agrestes.* Ebenso der Araber. *Chald.* u. *Syr.* behalten das Wort bey. Einige hebr. Ausleger verstehn: giftige Schwämme, vgl. das arab. فُقْع *tuberis terrestris genus,* aber da-

gegen spricht נְוֵה שְׁדֵה wilde Ranken, an welchen die בְּקוּעוֹת wachsen.

פַּר und **פָּר** (letztere Form in *pausa*, und wenn kein Adjectiv oder keine Apposition folgt z. B. 4 Mos. 23, 2. 4.) mit dem Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, v. d. Gen. פַּר Plur. פָּרִים Stier, bes. jüngerer, *juvencus*. Daher der häufige Beysatz: בֶּן־בָּקָר 2 Mos. 29, 1. 3 Mos. 4, 3. 14. 8, 2. 14 u. s. w. Ps. 69, 32 wird das allgemeinere שׁוֹר durch den Zusatz פַּר bestimmt und שׁוֹר פַּר ist nun: junger Stier, eig. Rind, welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. — Einmal Richt. 6, 25 wird es von einem ältern, schon siebenjährigen Stiere gebraucht. S. פָּרָה.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *m.* der wilde Esel, *onager* der Alten. Er ist gröfser, als der gemeine Esel, schlank, äufserst schnell, meistens weifslich oder isabellfarben, und lebt in menschenleeren Einöden, jedoch meistens in grofsen Schaaren. Rauhwolf (Reise S. 65) sah ihn noch in Syrien; jetzt findet er sich vorzüglich in der Tartarey unter dem Namen Kulan. 1 Mos. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Jes. 32, 14. Jerem. 2, 24. 14, 6. Hos. 8, 9. Gleichbedeutend ist das mehr aram. Wort עֲרוֹד. Mit Unrecht unterscheiden sie Ödmann (verm. Sammlungen Th. 2. S. 1 — 18) und Michaelis (*Supplemm.* S. 1969), so dafs פֶּרֶא den *Dsiggetai* der Mongoley (*Equus Hemionus*, vgl. *Arist. hist animalium* 6, 36), עֲרוֹד den *onager* bedeute; denn die Synonymie beyder Ausdrücke erhellt daraus, dafs der Chaldäer durchgehends עֲרָד für פֶּרֶא setzt, auch treffen die Merkmale des פֶּרֶא völlig mit dem *onager* zusammen. S. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz.* I, 868 oder *T. II.* ff. S. 214 ff. der Leipz. Ausg. Arab, فَرَأٌ *onager*, im Chald. ist פָּרָא laufen, viell. verwandt mit فَرَّ fliehen.

פָּרָא wahrsch. s. v. a. פָּרָה Frucht bringen, mit aram. Form. *Hiph.* יַפְרִיא nur Hos. 13, 15. And. als *denom.* von פֶּרֶא er wird wild, wie ein Esel, seyn.

פְּרָאת *f. pl.* Äste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chron. 26, 18 und פָּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Vorstadt. Im Chald. ist das Wort häufiger z. B. Esech. 26, 15. 18. *Targ.* Statt dessen existiren auch die Formen פַּרְוָל, פָּרְוִיל mit Verwechslung des ל und ר. S. *Buxtorfii Lex. chald. et talmud.* S. 1804. 1805.

פָּרַד trennen. In Kal nur Ezech. 1, 11. Syr. *quadrilitt.* ܦܪܕ dass. Arab. فَرَدَ und فَرُدَ abgesondert, einzig in seiner Art seyn *II.* sich absondern.

Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jemandem Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 Mos. 13, 9 ff. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Nehem. 4, 13. 1 Mos. 10, 32: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ הַגּוֹיִם *von diesen aus zerstreueten sich die Völker*, d. h. von diesen gingen die verschiedenen Völker aus. V. 5: מֵאֵלֶּה נִפְרְדוּ אִיֵּי הַגּוֹיִם *von diesen aus zerstreuten sich die Inseln der Völker* d. h. wurden die Inseln bevölkert. Vgl. 25, 13 und נָפַץ 1 Mos. 9, 19. 3) Part. נִפְרָד Sprüchw. 18, 1 der Sonderling. S. die arab. Bedeutung. And. der Unverträgliche, nach dem *LXX.* ἀνὴρ χωρίζων ἑαυτὸν φίλων.

Pi. sich trennen, bey Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Py.* abgesondert seyn. Esth. 2, 66.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 30, 40. Sprüchw. 16, 28. 17, 9. Mit בין eig. eine Trennung machen zwischen, und dann s. v. a. das vor. Ruth. 1, 17. 2 Kön. 2, 11. Sprüchw. 18, 18. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 Mos. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen. Hiob 41, 9. Ps. 22, 15: וְהִתְפָּרְדוּ כָל־ עַצְמוֹתָי *zertrennt* aufgelöst *sind alle meine Gebeine.* 2) sich zerstreuen. Hiob 4, 11. Ps. 92, 10.

פָּרָר m. mit Pron. פָּרְרִי Maulthier. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33. 38. 44. Ps. 32, 9.

פְּרֻדוֹת *pl. f.* Körner. Joel 1, 17. Syr. ܦܪܕܐ *granum.*

פַּרְדֵּס m. Hohesl. 4, 13. Kohel. 2, 5. Neh. 2, 8. Baumgarten, Park, angepflanzter Wald. Das Wort kommt nur in diesen spätern Büchern des A. T. vor, und ist offenbar aus der persischen Sprache entlehnt, aus welcher dasselbe Wort in der Form παράδεισος zu den Griechen überging, wie Plutarch, Xenophon, Pollux u. a. bezeugen. Diese Schriftsteller beschreiben die Paradiese der Perser theils als Lustparks der Könige, theils als verzäunte Thiergärten. Hauptstellen sind *Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyrop.* 1, 3. 12. *Pollux* 9, 3, 3. Im Arab. ist فِرْدَوْس Plur. فَرَادِيس, im Syr. ܦܪܕܝܣܐ dass. Davon ܦܪܕܝܣܝ Gärtner, Gartenwächter. Auch in den *Targg.* und im Talmud. ist es häufiger für: Garten.

פָּרָה fruchtbar seyn. *a*) von Pflanzen z. B. גֶּפֶן פֹּרָיָה ein fruchtbarer Weinstock. Ps. 128, 3. Jes. 32, 12: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *eine Wurzel, die Gift trägt.* Jes. 11, 1. Trop. Jes. 45, 8: *die Erde öffne sich* וְיִפְרֶה יֶשַׁע *und es sprosse Heil.* *b*) häufiger von Thieren und Menschen. 2 Mos. 1, 7: וּבְנֵי־יִשְׂרָאֵל פָּרוּ *und die Söhne Israels waren fruchtbar.* 23, 30. Bes. häufig in der Verbindung: פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 1 Mos. 1, 22. 28. 9, 1. 7.

Hiph. fut. apoc. וַיַּפֵּר fruchtbar machen, zahlreiche Nachkommenschaft verleihn. 1 Mos. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4. Derivate: מֵפֶר, פָּרִי.

פָּרָה 1) *fem.* v. פָּר junge Kuh, Färse. 4 Mos. 19, 2 ff. 1 Mos. 41, 2 ff. Es ist mehr als עֶגְלָה und steht von der schon milchenden und gebährenden Kuh. 1 Sam. 6, 7 ff. Hiob 21, 10; von der Kuh, die schon das Joch trägt. Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, v. den üppigen Weibern Samariens. 2) *Nom. propr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23.

פְּרָא s. פֶּרֶא.

פַּרְוִים 2 Chron. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. Bochart vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sey.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר m. Topf. 4 Mos. 11, 8. Richt. 6, 19. Die Araber haben das verwandte فار kochen.

פְּרוֹת Jes. 2, 20, wo im Texte הַחֲפַרְפָּרוֹת steht, aber חֲפַר־פְּרוֹת zu lesen ist, welches wahrsch. nach Hier. Maulwürfe bedeutet. S. u. d. W. Einige, welche die Worte getrennt beybehalten, vergleichen فار Maus, und übersetzen: Mäuse.

פָּרָר m. Anführer, nur Hab. 3, 14. *Alex.* ἄρχοντες. *Vulg. bellatores.*

Ebenso *Syr. Chald.* Im Arab. ist فَرَزَ scheiden, auch: entscheiden, bestimmen. Dieses führt auf den Begriff von שִׁעֵר und מְחַקֵּק.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit Pron. פִּרְזוֹנָיו v. 11. *Alex. ἀνυπερ.* *Vulg. fortes.*

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, dann für: das offene, platte Land, im Gegens. der in Mauern eingeschlossenen Städte, die zugleich mehr auf Bergen erbaut gedacht werden. Arab. فَرْزٌ Plāne. Ezech. 38, 11: אֶעֱלֶה עַל אֶרֶץ פְּרָזוֹת *ich will hinauf ziehn in das offene Land.* Vgl. das Ende des Verses: *welche ohne Mauern, Riegel und Thore sind.* Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt, v. 18. Zach. 2, 4 (8): פְּרָזוֹת תֵּשֵׁב יְרוּשָׁלַיִם *Vulg.* passend: *absque muro habitabitur Jerusalem* d. h. wegen der allzugrofsen Bevölkerung wird man innerhalb der Mauern keinen Platz mehr haben. Vgl. zur Construction Ezech. 36, 35. Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19: הַיְּהוּדִים הַפְּרָזִים *die Juden, die auf dem Lande wohnten.* 5 Mos. 3, 5: עָרֵי הַפְּרָזִי *Städte auf dem Lande*, im Gegens. der befestigten, ummauerten Städte. 1 Sam. 6, 18: מֵעִיר מִבְצָר וְעַד כְּפַר הַפְּרָזִי *von der befestigten Stadt bis zu dem Dorfe des Landesbewohners.*

פְּרִזִּי Pheresiter, eine von den canaanitischen Völkerschaften, die durch die Israeliten vertrieben wurden. Ihr Wohnsitz war nach Jos. 11, 3. 17, 15. 16 auf dem Gebirge, wo auch die Amoriter, Chethiter und Jebusiter wohnten. Fast durchgehends kommen sie sonst neben den übrigen kanaanitischen Völkern vor, ohne dafs sich daraus etwas auf ihren Wohnsitz schliefsen liefse. Z. B. 1 Mos. 13, 7. 15, 20. 2 Mos. 3, 8. 17. 23, 23. 33, 2. 34, 11. Griech. Φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל chald. für das hebr. בַּרְזֶל *m.* Eisen. Dan. 2, 33 ff. Syr. ܦܪܙܠ.

פָּרַח 1) sprossen, blühen, Blätter und Blüthen treiben. 4 Mos. 17, 20. 23. Hohesl. 6, 11. Hab. 3, 17. Öfters bildlich *a)* von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. *b)* Hos. 10, 4: *drum wird, wie Unkraut, die Strafe aufblühn.* Ezech. 7, 10.

2) hervorbrechen, ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 Mos. 13, 12 ff. 14, 43. 2 Mos. 9, 9. 10.

3) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle Ezech. 13, 20: *siehe! ich will seyn wider eure Kissen, auf welchen ihr den Seelen nachstellt* לְפָרְחוֹת viell. *wie Vögeln*, so dafs לְפָרְחוֹת Apposition des vorhergehenden לְנַפְשׁוֹת wäre. And. lösen es auf: לִהְיוֹת פְּרִיחוֹת *ut advolent et veniant ad vos.* So Kimchi und Rosenmüller. Am Ende des Verses, wo dieselben Worte wiederkommen, würde die passendste Deutung seyn: *ut avolent*, aber zu der ersten Stelle pafst dieses nicht. Viel Empfehlendes hat übrigens Dathe's Meinung, dafs לִפְרָחוֹת in der ersten Stelle unächt sey (es fehlt beym *Alex.* und *Syr.*) und dann wäre die letzte Erklärung auf jeden Fall bey weitem die treffendste. (Über den etymologischen Zusammenhang der Bedeutungen blühen und fliegen s. d. Art. נָצָא S. 738 und das Derivat מְעוּפָה).

Hiph. 1) blühen lassen. Ezech. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hiob 14, 9.

פֶּרַח mit Pron. פִּרְחִי *m.* Blüthe. 4 Mos. 17, 23. Nah. 1, 4. Als Verzierung 2 Mos. 25, 33. 4 Mos. 8, 4. 1 Kön. 7, 26.

פִּרְחָה *f.* niedrige, verächtliche Brut. Hiob 30, 12. Arab. فُرْخ Sprofs von Pflanzen, Brut von Thieren, und dann wie das deutsche Brut von verächtlichen Menschen.

פָּרַם nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל פִּי הַנָּבֶל *sie singen zum Klang der Harfe. LXX.* ἐπιλογιοῦνται. Ebenso *Chald.* u. *Syr.* Passender die *Vulg. qui canitis ad vocem psalterii.* Die Dialekte enthalten nichts Passendes, aber die obige Übersetzung wird durch den Zusammenhang nothwendig. Im Aruch wird פָּרַם in der Bedeutung von שָׂחַק spielen, scherzen aufgeführt, aber es ist zweifelhaft. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1811.

פֶּרֶם *m.* das Zurückgelassene, Vergessene, bey der Weinlese. 3 Mos. 19, 10. فَرَطَ *II, IV.* verlassen, zurücklassen, vergessen. *Saad.* mit dems. مَفْرُوط *derelictum. Alex.* aber: τὸ ῥῆγμα. *Syr. Chald. Vulg.* die abgefallenen Körner.

פְּרִי *m.* mit Pron. פִּרְיוֹ, selten פִּרְיֹה Hos. 14, 9. Ezech. 36, 8, bey einem gr. Acc. פְּרִי 1) Frucht, von Baum- und Erdfrüchten, sehr häufig z. B. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum; אֶרֶץ פְּרִי fruchtbares Land. Ps. 107, 34. Jes. 4, 2 ist פְּרִי הָאָרֶץ s. v. a. das parallele צֶמַח יְהוָה und steht, wie jenes, vom Messias. 2) פְּרִי בֶטֶן die Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 Mos. 7, 13. 28, 4. Ohne Klagel. 2, 20: אִם תֹּאכַלְנָה נָשִׁים פִּרְיָם *sollen die Weiber ihre Frucht genieſsen?* Daher für: Nachkommenschaft, in Parallelismus mit זֶרַע. Ps. 21, 11: פִּרְיָמוֹ מֵאֶרֶץ תְּאַבֵּד *ihre Frucht wirst du aus dem Lande vertilgen.* 3) Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beybehaltung des Bildes Jes. 3, 10: פְּרִי מַעַלְלֵיכֶם תֹּאכֵלוּ *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen,* d. h. die Folgen derselben werdet ihr empfinden. Sprüchw. 1, 31. Hos. 10, 13. Ps. 104, 13. Jer. 17, 10: *ich Jehova erforsche das Herz — um einem jeden zu geben* כִּפְרִי מַעֲלָלָיו *nach der Frucht seiner Handlungen.* 21, 14. 32, 19. Ps. 58, 12: אַךְ פְּרִי לַצַּדִּיק *ja! Lohn ist den Gerechten.* Sprüchw. 31, 16: פְּרִי כַפֶּיהָ Erwerb der Hände. 12, 14: פְּרִי פִי־אִישׁ die Frucht der Reden eines Mannes. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לֵבָב die Frucht des Hochmuthes, das was aus dem Hochmuthe entsprang. Stw. פָּרָה.

פָּרִיץ v. d. Gen. פָּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige. Jes. 35, 9: פָּרִיץ חַיָּה ein reifsendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Esech. 18, 10. Dan. 11, 14: בְּנֵי פָרִיצִים eine Rotte von Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 4 u. 7.

פֶּרֶךְ *m.* Härte, Tyranney, Bedrükkung. 2 Mos. 1, 13. 14. 3 Mos. 25, 43. 46. 53. Esech. 34, 4. Im Syr. und Arab. zerdrücken, im Chald. auch: zerbrechen.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes. 2 Mos. 26, 31, ff. 3 Mos. 16, 2 ff. Unter diesen Buchstaben findet sich in den Dialekten nichts Ähnliches, viell. ist aber vergleichbar فَرَقَ trennen, einen Unterschied machen zwischen etwas.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreifsen (die Kleider). 3 Mos. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ. Die Syrer brauchen es auch vom Brechen des Brotes beym Abendmahle, davon ܦܪܝܣܬܐ *hostia frangenda.*

Hiph. denom. von פַּרְסָה Huf, Klaue: einen Huf, eine Klaue haben. 3 Mos. 11, 7: *und das Schwein* כִּי מַפְרִיס פַּרְסָה הוּא וְשֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה *denn es hat Klauen und spaltet die Spalte der Klaue.* V. 26: *alles Thier,* מַפְרְסַת פַּרְסָה וְשֹׁסַעַת אֵינֶנּוּ שֹׁסַעַת *welches Hufen hat, und die Hufen nicht spaltet.* V. 3. 6. 7. 5 Mos. 14, 7: מַפְרִיסֵי הַפַּרְסָה הַשְּׁסוּעָה *die einen gespaltenen Huf haben.* Ps. 69, 32: פַּר מְקַרְנִין וּמַפְרִיס *der Stier mit Hörnern und Hufen.* Andere z. B. Rosenmüller zu 3 Mos. 11, 3 übersetzen: הַמַּפְרִיס פַּרְסָה den Huf spalten, jedoch so, dafs er noch nicht ganz durchgespalten sey, wie beym Kameele, und שֶׁסַע שֹׁסַע erst: den Huf ganz durchspalten. Mit beyden Erklärungen verträgt sich aber nicht 3 Mos. 11, 4, wo von dem Kameele gesagt wird: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס, und wo die Sache doch fordert, zu übersetzen: *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* Entweder mufs man hier annehmen, dafs der Ausdruck auch dieses bedeuten konnte, oder man mufs ein Versehn statuiren; beydes ist nicht ohne Schwierigkeit.

פָּרַס Persien, und: die Perser. 2 Chron. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Esth. 1, 3. 18. 10, 2. Dan. 5, 28. 6, 12. 28. Ezech. 27, 10. 38, 5.

פָּרַס chald. theilen. Dan. 5, 25-28. Part. *pass.* פְּרִיס v. 28.

פָּרֵס nur 3 Mos. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II*, S. 185) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht. *Alex.* γρύψ *al.* γύψ. Arab. *melanaetos.*

פַּרְסָה *f.* 1) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3. Ezech. 26, 11. Micha 4, 13. 2) Klaue, gespaltene Klaue. 2 Mos. 10, 26: לֹא תִשָּׁאֵר פַּרְסָה *keine Klaue darf zurückbleiben.* Zach. 11, 16. S. ferner הַפְרִיס פַּרְסָה. Plur. וֹת und einmahl יִם־. Zach. a. a. O. Im Chald. steht פַּרְסָה auch für: כַּף Fufssohle überhaupt.

פַּרְסִי Neh. 12, 22 und chald. פָּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

פָּרַע 1) blofs machen z. B. das Haupt 4 Mos. 5, 18, insbes. durch Abscheeren. 3 Mos. 10, 6. 21, 10. Part. פָּרוּעַ entblöfst. 3 Mos. 13, 45. Auch im Chald. und Thalmud.

2) losmachen, loslassen, und zwar *a)* in Bezug auf ein Volk: ihm den Zügel schiefsen lassen. 2 Mos. 32, 25: *da nun Mose sahe,* כִּי פָרֻעַ הוּא כִּי פֵרַע אַהֲרֹן *dafs es zügellos war (denn Aharon hatte ihm den Zügel schiefsen lassen).* *Niph.* Sprüchw. 29, 18: *Ohne Offenbarung* יִפָּרַע עָם *wird das Volk zügellos.* *Hiph. trans.* 2 Chron. 28, 19: כִּי הִפְרִיעַ בִּיהוּדָה *denn er hatte Juda zügellos,* abtrünnig von Gott *gemacht.* *b)* (einen Weg, Rath) verlassen, verwerfen. Sprüchw. 1, 25. 4, 15. 8, 33; die Weisung verwerfen 13, 18. 15, 32. *c)* loslassen, für: die Strafe erlassen. Ezech. 24, 14. Hieran schlösse sich leicht

3) die Bedeutung: losreifsen: (das Joch der Sclaverey), ein Volk befreyen. Davon wäre Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פָּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *cum solverentur solutiones in Israel,* dah. Michaelis: *dafür dafs Israel die Bande*

Bande zerrissen hat, und Luther: *daſs Israel wieder frey ist worden.* (S. J. D. Michaelis orient. Biblioth. Th. *II.* S. 134). Auſser dieser sehr passenden Deutung sind jedoch auch die beyden folgenden nicht ohne Wahrscheinlichkeit. *a*) *weil Rache geübt worden in Israel*, nach dem aram. פְּרַע Rache üben. So Syr. und Araber. *b*) *quod imperio functi sunt principes populi. LXX. cod. Alex.* und *Theod. ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγούς.* Diese Erklärung hat besonders für sich, daſs man alsdenn פָּרָעוֹת in derselben Bedeutung, wie 5 Mos. 32, 42 nimmt. In beyden Fällen wäre פרע in dieser Stelle ganz von dem sonstigen Gebrauche des Wortes zu trennen. Dürfte man annehmen, daſs פָּרָעוֹת und פרע in verschiedenen Bedeutungen gebraucht wären, so lieſse sich noch übersetzen: *als sich befreyten die Fürsten Israels*, oder: *als Rache nahmen die Fürsten Israels.*

Niph. s. no. 2, *a.*

Hiph. 1) *s. no.* 2. *litt. a.* — 2) feyern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 Mos. 5, 4.

Im Arab. entspricht فَرَغَ *I. IV.* leer, frey von Arbeit seyn, auch: *vacari alicui rei.*

פֶּרַע *m.* Haupthaar. 4 Mos. 6, 5. Ezech. 44, 20. Arab. فَرْعٌ dass. Stw. فَرَعَ oben seyn.

פָּרָעוֹת *f.* 1) Fürsten, Edle. 5 Mos. 32, 42: מְרֹאשׁ פָּרָעוֹת אֹתָם *Alex. ἀπὸ κεφαλῆς ἀρχόντων ἐχθρῶν.* Ebenso das *Targ. Hieros.* Arab. فَرْعٌ *princeps*, von فَرَعَ *in summo fuit, summum tenuit.* 2) Richt. 5, 2 ist die Bedeutung zweifelhaft, s. darüber פָּרַע *no.* 3.

פַּרְעֹשׁ *m.* Floh. 1 Sam. 24, 15. Arab. بَرْغُوثٌ dass. Im Syr. mit Versetzung des ח u. ע, פַּסְגְּלָא Floh, auch: Flöhkraut.

פַּרְעָתוֹן Stadt im Stamme Ephraim. Richt. 12, 15. Griech. Φαραθών. 1 Macc. 9, 50. Josephus Archäol. 13, 1. Das *Nom. gent.* פִּרְעָתֹנִי steht Richt. 12, 13. 15. 2 Sam. 23, 30. 1 Chron. 11, 31.

פַּרְפַּר kleiner Fluſs, der auf dem Libanon entspringt, und sich ohnweit Damascus mit dem Amana vereinigt. Jetzt heiſst er nach Pococke Fege, bey dem nubischen Geographen *Al faige.*

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ 1) reiſsen. 1 Mos. 38, 29. Bes. einreiſsen, niederreiſsen, von einer Mauer. Kohel. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2, 13. 4, 1. Ps. 80, 13. 89, 41. Jes. 5, 5, mit בְּ 2 Kön. 14, 13. Davon עִיר פְּרוּצָה nicht: eine niedergerissene Stadt, sondern: eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Sprüchw. 25, 28. *Alex. πόλις τὰ τείχη κατεβεβλημένη. Vulg. urbs patens.*

2) von einander reiſsen, zerstreuen z. B. ein Heer, die Feinde. 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3; zerstören (ein Werk) 2 Chron. 20, 37.

3) *intrans.* sich zerstreuen, sich ausbreiten, von einem Volke. 1 Mos. 28, 14: וּפָרַצְתָּ יָמָּה וָקֵדְמָה *und du wirst dich ausbreiten nach Westen und Osten.* 2 Mos. 1, 12. Jes. 54, 3. 1 Chron. 4, 38. Hos. 4, 10: הָזְנוּ וְלֹא יִפְרֹצוּ *sie huren und vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jemandes Hiob 1, 10: וּמִקְנֵהוּ פָּרַץ בָּאָרֶץ *und seine Heerden breiten sich aus im Lande,* 1 Mos. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 Mos. 30, 43: וַיִּפְרֹץ הָאִישׁ מְאֹד מְאֹד *und der*

Man breitete sich aus immer mehr und mehr. Von einem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chron. 31, 5: כִּפְרֹץ הַדָּבָר *als sich der Befehl verbreitete.* — Einmahl *trans.* 1 Chron. 13, 2: נִפְרְצָה נִשְׁלְחָה *so wollen wir ausbreiten und schicken* d. h. überall umherschicken.

4) einbrechen. Micha 2, 13: פָּרַצוּ וְיַעַבְרוּ שַׁעַר *sie brechen ein und gehn durch das Thor.* Hiob 16, 14: יִפְרְצֵנִי פֶּרֶץ עַל פְּנֵי פָּרֶץ *er bricht auf mich ein, Angriff auf Angriff.* Daher mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 Mos. 19, 22: פֶּן יִפְרָץ בָּהֶם יְהוָה *damit nicht Jehova eine Niederlage unter ihnen anrichte.* V. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 15, 13. Auch von der einbrechenden Niederlage selbst. Ps. 106, 29: וַתִּפְרָץ-בָּם מַגֵּפָה *und es brach eine Niederlage unter ihnen ein.*

5) eindringen auf jem., aber nur im guten Sinne: in jemanden dringen (durch Bitten). 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27. 2 Kön. 5, 23.

6) An *no.* 5 schliefst sich die Bedeutung: überfliefsen von etwas, Überfluſs haben an einer Sache, mit dem *Actus.* (wie bey allen Verbis *abundantiae*). Sprüchw. 5, 16: וְחִרְוֹשׁ יְקַבֶּיךָ תִּפָּרֹצְנָה *von Most fliefsen deine Kufen über.*

7) An *no.* 4 schliefst sich: gewaltthätig handeln. Hos. 4, 2. S. פָּרִיץ.

Niph. pass. von *no.* 3. 1 Sam. 3, 1: לֹא נִפְרָץ *nicht ausgebreitet*, selten. *Py. pass.* von Kal, *no.* 1. Neh. 1, 3. *Huhpa.* sich losreifsen von jemandem. 1 Sam. 25, 10.

In den angeführten Bedeutungen hat es auch der Araber und schreibt es dann فرض. Auf die Stellen 2 Chron. 13, 2. 31, 5 wendet J. D. Michaelis das verwandte فرض befehlen, beschliefsen an, aber sie erklären sich eben so passend aus dem vorigen sicher hebräischen Sprachgebrauche.

פֶּרֶץ *m.* Plur. פְּרָצִים Amos 4, 3 und פְּרָצוֹת Ezech. 13, 5. 1) Rifs, Lücke, Breche in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Neh. 6, 1. Jes. 30, 13. 58, 12. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה אִשָּׁה נֶגְרָּה *durch die Risse der Mauer wandert ihr, jede vor sich hin.* (Vgl. Ezech. 12, 5. 12). עָמַד בַּפֶּרֶץ לִפְנֵי sich in den Rifs stellen vor den Feind, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ezech. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. 2) Zerstreuung, Ausbreitung des Wassers. 2 Sam. 5, 20. Daher viell. Hiob 30, 14: כְּפֶרֶץ רָחָב יְאֵתָיוּ *wie breite Ströme kommen sie.* So der Chald. And. wie durch weiten Mauerrifs kommen sie. *Vulg. quasi rupto muro*, für: בְּפֶרֶץ. 3) Einbruch, Angriff. Hiob 16, 14. 4) Niederlage. Richt. 21, 15, viell. Ps. 144, 14 von einer Niederlage unter dem Vieh.

פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chron. 13, 11. Niederlage des Uzza, Ortsname. S. פֶּרֶץ *no.* 4.

פָּרַק 1) abreifsen, mit מֵעַל von. 1 Mos. 27, 40. 2 Mos. 32, 2. 2) zerreifsen, (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreifsen, befreyen, s. v. a. וַיַּצֵּל. Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8. Arab. فرق *I. II.* zerreifsen, zertrennen, scheiden. So im Aram. bes. *Pa.*, aber seltener. Hier ist die übergetragene Bedeutung: retten, befreyen die herrschende.

Pi. 1) zerreifsen. 1 Kön. 19, 11. 2) abreifsen. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reifst er ab*, läfst er übrig, läfst er liegen.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ezech. 19, 12. 2) sich abreiſsen, *sibi avellere.* 2 Mos. 32, 3. 24. Vgl. הִתְחַלֵּחַ.

פָּרַק chald. befreyen, loskaufen. Dan. 4, 24: וְחֻבָיִךְ בִּצְדָקָה פְרָק *und kaufe deine Sünden los durch Almosen.* In den *Targg.* häufig und herrschend. Im Syr. ܦܪܩ dass.

פֶּרֶק v. d. Gen. פָּרַק Jes. 65, 4 im Chethib ist wahrscheinlich s. v. a. das Kri מָרָק Brühe, nach einer Verwechslung des ף und ם. S. den Buchst. ב. Michaelis vergleicht ein Gericht *Mafruca* bestehend aus Brocken warmen Brotes, die in Öl oder Butter umgewandt werden (von فرق brechen), aber dieses scheint zu speziell.

פֶּרֶץ *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14. Arab. مَفْرَقٌ dass. von فَرَقٌ *divisa, bifida se alicui obtulit via.*

פָּרַר s. das verw. פּוּר.

פָּרַשׂ *fut.* יִפְרשׂ 1) ausbreiten z. B. ein Kleid 4 Mos. 4, 6. 8; ein Zelt 2 Mos. 40, 19; ein Netz Klagel. 1, 13; eine Briefrolle Jes. 37, 14; die Hände, und zwar mit אֶל: nach etwas. 2 Mos. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 38, mit עַל Klagel. 1, 10, mit לְ Ps. 44, 21. Anders Sprüchw. 31, 20: כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי *ihre Hand breitet sie dem Armen aus*, d. h. sie gibt ihm aus voller Hand. Trop. Sprüchw. 13, 16: כְּסִיל יִפְרשׂ אִוֶּלֶת *der Thor breitet Thorheit aus, prae se fert stultitiam.* Arab. فَرَشَ, syr. ܦܪܫ, chald. פְּרַשׁ (s. *Buxtorf* S. 1893) und seltener פָּרַשׂ ausbreiten, sehr häufig. 2) s. v. a. פָּרַס zerbrechen, zerstücken. Micha 3, 3, insbes. vom Brote. Klagel. 4, 4.

Niph. zerstreut werden. Ezech. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרֵשׂ 1) wie Kal: ausbreiten, bes. die Hände. Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2. Klagel. 1, 17: פֵּרְשָׂה צִיּוֹן בְּיָדֶיהָ *Zion streckt ihre Hände aus.* 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.* Derivat: מְפָרֶשׂ.

פָּרַשׁ 1) eig. trennen, unterscheiden. So im Chald. und Syr. herrschend. Davon פְּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer. 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. Über die Verwandtschaft dieser Bedeutungen s. das Stw. נָקַב S. 745. 746. In Kal nur 3 Mos. 24, 12: לָהֶם עַל פִּי יְיָ יִפָּרֵשׁ *bis ihnen etwas bestimmt würde durch den Mund Jeh.va's.* Im Chald. öfters für נָקַב in der Bedeutung von *no.* 2., und im Syr. ebenso, s. Apostelgesch. 17, 26 31. 1 Cor. 2, 7 Pesch. Andere verwandte Bedeutungen s. unter *Niph.* und *Hiph.*

Niph. zerstreut werden. Ezech. 34, 12. Wiewohl sich dieser Begriff leicht an den vorigen anschliefst, so scheint doch die Lesart einiger *codd.* und alten Ausgaben mit ש vorzüglicher, da פרשׁ auch 17, 21. Zach. 2, 10. Ps. 68, 15 in dieser Verbindung vorkommt, während dieselbe unter פרס weder im Hebräischen, noch im Aramäischen, welches hier so genau entspricht, nachgewiesen werden kann. Im Arab. liefse sich فَرِثَ *V. separata, dispersa fuit res*, vergleichen, welches dann für die Schreibart mit ש stimmen würde.

Py. deutlich, bestimmt angegeben seyn. 4 Mos. 15, 34: *denn es war nicht bestimmt angegeben, was ihm geschehn sollte.* Neh. 8, 8: *und sie lasen in dem Buche, in dem Gesetze Gottes* מְפֹרָשׁ *wörtlich*, so wie es da stand. Oder: deutlich. *Vulg. distincte.* And. mit beygefügter Erläuterung, Auseinandersetzung, vgl. פָּרַשׁ 5 Mos. 1, 15 für das hebr. בֵּאַר auslegen.

Hiph. stechen, verwunden. Syr. *Aph.* أَفْرَشَ dass. Arab. فَرَثَ *fidit, pupugit.* Chald. פְּרַשׁ, syr. فُرْشَا *stimulus.*

פָּרַשׁ chald. in den *Targg.* trennen, unterscheiden; bestimmt, namentlich angeben, aussprechen. Im bibl. Chaldaismus nur *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: *der Brief, den ihr an uns gesandt habt* מְפָרָשׁ קְרִי מִן קָדָמַי *ist wörtlich vor mir gelesen worden. Vulg. manifeste. Syr.* ܦܫܝܩ *fideliter.*

פֶּרֶשׁ, einmahl פֶּרֶס Esech. 26, 10 Plur. פָּרָשִׁים *m.* 1) Reuter. 1 Mos. 50, 9. 2 Mos. 14, 9. 17 und häufig. Arab. فَارِسٌ dass., woraus sich auch die Unveränderlichkeit des *Kamets* in der ersten Sylbe erklärt. Syr. ܦܪܫܐ. 2) Pferd. Die entscheidenste Stelle ist Jes. 28, 28. Vgl. dann 21, 7. 9 und 2 Sam. 1, 6 wo בַּעֲלֵי הַפָּרָשִׁים die Reuter bedeuten. Arab. فَرَسٌ Pferd, wornach viell. in diesen Stellen פָּרָשִׁים zu punctiren ist.

פֶּרֶשׁ *m.* mit Pron. פִּרְשִׁי Unrath, Mist, bes. insofern er noch im thierischen Körper ist. 3 Mos. 4, 11. 8, 17. 2 Mos. 29, 14. Malach. 2, 3. Arab. فَرْثٌ; syr. ܦܪܫܐ; chald. פַּרְשָׁא dass.

פָּרְשָׁה *f.* v. d. Gen. פֶּרֶשׁ die genaue, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. Die beyden unverkürzten Kamez zeigen an, dafs die Form eig. von einem aram. Infinit. Pa. ausgehe.

פַּרְשֶׁגֶן *m.* Abschrift, Exemplar. Im Hebr. und Chald. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Aufserdem in den *Targg.* für das hebr. מִשְׁנֶה, מִכְתָּם z. B. 5 Mos. 17, 18. Statt dessen steht in derselben Bedeutung פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8 vgl. Jos. 8, 32 *Targ. Esra apocr.* ἀντιγραφον. *Vulg. exemplum.* Die erstere Form, nicht auch die zweyte, findet sich im Syrischen. Offenbar ist das Wort ausländischen, vielleicht altpersischen Ursprungs. *Castellus* (*Lex. syr.*) vergleicht فهرست Inhaltsverzeichnifs, *index capitum*, welches aber der Form und Bedeutung nach sehr fern liegt.

פַּרְשְׁדֹנָה oder פַּרְשְׁדֹנָן nur Richt. 3, 22: וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה *Chald. et exiit cibus effusus. Vulg. per secreta naturae alvi stercora proruperunt.* Luth. *dafs der Mist von ihm ging.* Bey dieser Übersetzung nimmt man פַּרְשְׁדֹנָה als gleichbedeutend mit פֶּרֶשׁ Koth, Mist. And. nehmen das ה־ als *He locale* und das פַּרְשְׁדֹן für ähnlichbedeutend mit מַסְרִיוֹן in dem folgenden Verse. So *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν ὁ Αὰδ τὴν προτάδα. Dürfte man וַיֵּצֵא auf das Schwert beziehn (auch Zach. 13, 7 steht es mit dem Masc. הַזַּי), so liefse sich endlich erklären: *und es* (*das Schwert*) *ging zwischen den Beinen hervor.* Man vergleiche dann فرشد und فرشط die Füfse ausspreitzen,

und nähme ʼs für den Ort zwischen den ausgespreitzten Füßen, oder leitete es ab von פֶּרֶשׁ Unrath, und שָׁרָה *effudit, ejecit*, so daſs es Name des Hintern wäre.

פַּרְשֵׁז *Quadrilitt.* s. v. a. פָּרַשׁ, פָּרַס ausbreiten, nur Hiob 26, 9. Das ז erklärt sich am besten aus der Verschmelzung des Stammwortes פרש mit פזר trennen, aber auch: ausbreiten, vgl. פְּרָזוֹן Plāne.

פְּרָת der Euphrat. 1 Mos. 2, 14. 15, 18. 5 Mos. 1, 7. 11, 24 u. s. w. Syr. ܦܪܬ, arab. فُرَاتٌ. Der griech. Name Εὐφράτης geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache mit vorgeschlagenem Aleph wie אֶפְרָת (vgl. חָמוֹל, חֶמְלָה; אֶחְמָל, וְרוֹעַ, אְזוֹעַ S. 2, *B*) aus.

פֹּרָת *f.* 1 Mos. 49, 22 schwierig, wiewohl auch die Erklärung des übrigen Verses hiervon abhängt. Am leichtesten nimmt man es für *Part. fem.* von פָּרָה statt פֹּרָה, oder פּוֹרִיָּה die Fruchtbare, welches sonst vorkommt, nach der Form עֻזָּרָה, זִמָּרָה. Man erklärt dann: fruchtbarer (Baum); oder: fruchtbare (Mutter), beydes läſst der sonstige Sprachgebrauch zu. Nicht unangemessen wäre auch die Vergleichung von פֹּארָה belaubter Zweig, wovon בֵּן פֹּארָה Sohn des Zweiges, wohl einen belaubten Baum bezeichnen könnte. Vgl. בֵּן Jes. 5, 1. Ilgen vergleicht פְּרָה Lamm, welches der Bedeutung des Namens רָחֵל entsprechen und eine Anspielung auf diese geliebte Gattinn enthalten soll; aber: Sohn des Lammes gibt schwerlich einen Sinn, und פְּרָה *agnus* ist von רָחֵל Mutterschaaf noch sehr verschieden, zu geschweigen, daſs auch die Vocale geändert werden müſsten.

פַּרְתְּמִים *m. pl.* die Vornehmen, Edlen, bey den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bey den Juden Dan. 1, 3. *LXX.* Esth. ἔνδοξοι. *Aqu.* Dan. τυραννοι. Ὁ Ἑβραῖος *ibid.* σύγκλητοι. *Vulg. inclyti, tyranni. Syr.* Esth. 1, 3 ܦܬܓܡ, sonst sinnlos: *Parthi. Chald.* Esth. 1, 3 hat פַּרְתְּמָאי beybehalten. Am richtigsten erklärt es gewiſs Jarchi zu Esth. 1, 3 für ein persisches Wort, in der Bedeutung von שַׁלְטוֹנִים; man vgl. in Pehlvi: *Pardom* der erste, und *Pardomim* in Parsi: die Magnaten. Ähnlich sprach auch *Theodotion* aus: φερδομείν. Kleukers Zend-Avesta Th. 2. S. 82. Th. 3. S. 162. Andere z. B. Eichhorn (Einleit. ins A. T. §. 614, 2) haben es von dem griech. πρότιμος ableiten wollen. Aber die Ableitung eines hebräischen oder chaldäischen Wortes aus dem Griechischen hat offenbar nur dann Wahrscheinlichkeit, wenn auch die dadurch bezeichnete Sache erweislich oder wahrscheinlich von den Griechen zu den Morgenländern gekommen ist. Dieſs ist der Fall mit den musicalischen Instrumenten סַבְּכָא συμβύκη, סוּמְפֹנְיָה συμφώνη, קִיתָרוֹס φάλτηρ, פְּסַנְתֵּרִין ψαλτήριον (der umgekehrte Fall ist mit den Gewürzen und Erzeugnissen des Morgenlandes, s. unter בְּרוֹשׁ); keineswegs aber mit den Wörtern: פַּרְתְּמִים Vornehme; פִּתְגָם Befehl; כְּרַז ausrufen: פַּרְוִשׁ ܦܪܘܫܐ *interula*, welches man wohl mit περισσός verglichen hat. Bey den letztern können wir daher auch keinen griechischen Ursprung zugeben. Die Vergleichung des πρότιμος würde allerdings dadurch einen Schein der Wahrheit be-

kommen, wenn πρότιμος in den griechischen Schriftstellern *de rebus Persarum* das gleichsam technische Wort zur Bezeichnung der edlen Perser wäre, aber auch dieſs ist nicht der Fall, sie brauchen in diesem Sinne nur ἔντιμος, ὁμότιμος, ὅμοιος, gleichs. Pairs. Ganz schief ist es endlich, wenn einige selbst das persische und pehlvische Pardom aus der Quelle des griech. πρότιμος ableiten wollen. Noch bemerke man, daſs das Wort πρότιμος zwar als bey einem späteren Talmudiker aufgenommen vorkommt, aber in der ganz griechischen Form פְּרוֹטִימוֹס, s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1814.

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatze). 3 Mos. 13, 5 ff. Arab. فشا sich fortpflanzen, vermehren, auch von ansteckenden Krankheiten. Aram. פַּסְיָא, davon פַּסְיוֹן Ausbreitung.

פָּשַׁע einhergehn, mit בְּ auf etwas losgehn. Jes. 27, 4. Aram. פְּסַע dass. Derivat: מִפְשָׁעָה.

פֶּשַׁע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

פֵּשׁ *m.* Menge. Hiob 35, 15. S. פוּשׁ *no. II.* sich ausbreiten. Die Form ist wie von einem verw. Stammworte פֶּשׁ

פִּשַּׁח nur Pi. zerreiſsen, zerfleischen. Klagel. 3, 11. Ebenso im Aramäischen.

I. פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט ausziehn, abziehn, mit dem *Accus.* des Kleides, wie לָבַשׁ anziehn. 3 Mos. 6, 4. 16, 23. 1 Sam. 19, 24. Hohesl. 5, 3. Ezech 26, 16. Jes. 32, 11: פַּשְׁטָה ziehe aus, nehmlich: die Kleider.

P. ausziehn, insbes. die Erschlagenen im Kriege ausplündern. 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chron. 10, 8.

Hiph. 1) etwas ausziehn lassen, ausziehn (einen andern) *a*) mit doppeltem *Accus.* der Pers. und der Sache. 4 Mos. 20, 26. 28. 1 Mos. 37, 23. Ezech. 16, 39. 23, 26. *b*) bloſs mit dem *Accus.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6: בִּגְדֵי עֲרֻמִּים תַּפְשִׁיט *und zogst die Kleider der Nackenden aus.* Mit מֵעַל von der Person. Hiob 19, 9: כְּבוֹדִי מֵעָלַי הִפְשִׁיט *mein Ehrenkleid zieht er mir ab.* Micha 3, 3, auch מִשּׁוּל *cap.* 2, 8. 2) mit dem *Accus.* der Pers. entkleiden. Hos. 2, 3 (5). 3) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 Mos. 1, 6. 2 Chron. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4. Vgl. הִתְפָּרֵק

II. פָּשַׁשׁ 1) sich ausbreiten. So im Aramäischen. Nah. 3, 16: יֶלֶק פָּשַׁשׁ וְיָעָף (*wie*) *Käfer sich ausbreiten und davonfliegen.* Bes. von einem feindlichen Heere. 1 Chron. 14, 9. 13: *und sie breiteten sich aus im Thale Rephaim.* Daher 2) feindlich einfallen in einer Stadt oder Gegend. Mit בְּ 2 Chron. 25, 13: וַיִּפְשְׁטוּ בְּעָרֵי יְהוּדָה *und sie fielen ein in die Städte Juda's.* 28, 18; mit dem *Accus.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8. 30, 1. Richt. 20, 37, mit עַל: überfallen. Richt. 9, 33. 44. 1 Sam. 23, 27. Hiob 1, 17.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen. Am häufigsten mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. 2) Insbes. פָּשַׁע בִּי von Gott abfallen, sich an ihm versündigen. 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. 3, 13. Hos. 7, 13. Mit שֶׁל Hos. 8, 1: תּוֹרָתִי פָּשְׁעוּ עַל *von meinem Gesetze fallen sie ab.* 3) sich vergehn, sich versündigen. Sprüchw. 28, 21. Part. פּוֹשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 46, 8 u. s. w.

Niph. Sprüchw. 18, 19: אח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

Im Arab. vgl فسق (mit Vertauschung des ע u. ق, s. S. 813. *B*) abfallen, treulos handeln, gottlos seyn. Die Grundbedeutung scheint aber: brechen, wie im Syr. ܦܫܥ.

פֶּשַׁע *m.* mit Pron. פִּשְׁעִי 1) Abfall, Empörung. Sprüch. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen. 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. in Hinsicht auf Gott: Sünde, Missethat, syn. von עָוֹן, חַטָּאָה. Hiob 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1 u. s. w. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24.

פָּשַׁק auseinander sperren (die Lippen). Sprüchw. 13, 3. Pi. (die Füfse) auseinander sperren. Ezech. 16, 25. Im syr. trop. *explicavit.*

פְּשַׁר chald. auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. Pa. dass. Dan. 5, 12. Arab. فسر, hebr. פָּתַר. Dieses Verbum ist übrigens fast das einzige Beyspiel, wo im Hebräischen die platte Aussprache durch ת, und im Aram. ש sey, da es sonst gerade der umgekehrte Fall ist.

פֶּשֶׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא, mit Pron. פִּשְׁרֵהּ chald. Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֶּשֶׁר *m.* hebr. s. v. a. das vor. Kohel. 8, 1.

פִּשְׁתָּה Hos. 2, 7. 11 Plur. פִּשְׁתִּים 1) Flachs, Lein s. B. בֶּגֶד פִּשְׁתִּים ein leinenes Kleid. 3 Mos. 13, 47. אֵזוֹר פִּשְׁתִּים leinener Gürtel. Jer. 13, 1. 2) פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Baumwolle. Jos. 2, 6. Vgl. כְּתֹנֶת.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) s. v. a. das vor. 2 Mos. 9, 31. 2) Licht, Lampe, wahrsch. von dem baumwollenen Dochte. Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *m.* mit Pron. פִּתִּי Plur. פִּתִּים Stück, Brocken. Meistens von dem Brote. 1 Mos. 18, 5. Richt. 19, 5. 1 Sam. 2, 36. 28, 22. Auch ohne den Zusatz לֶחֶם Hiob 31. 17. Sprüchw. 23, 8. Ruth 2, 14. Von dem Eise Ps. 147, 17. Stw. פָּתַת brechen.

פֹּת *m.* 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17: פָּתָן ihre Schaam. Arab. فوت *interstitium.* Von den alten Übersetzern hat es keiner ausgedrückt. *LXX. Syr.* Gestalt. *Chald.* Schönheit. *Hier.* Haar.

2) Plur. פֹּתוֹת die Thürangel, od. vielmehr das Loch, worinn sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. *Vulg. cardines.* S. *Buxtorf Lex. chald. et talmud.* S. 1709.

פְּתָאִים *pl.* von פֶּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *adv.* plötzlich. Jos. 10, 9. Hiob 22, 10 u. s. w. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chron. 29, 36. Häufig wird es zusammengesetzt mit פֶּתַח, als לְפֶתַח 4 Mos. 6, 9, כְּפֶתַח פִּתְאֹם Jes. 29, 5 und פִּתְאֹם לְפֶתַח Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt steht es Sprüchw. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken. S. חָתָם. — Am wahrscheinlichsten ist das Wort von פֶּתַח Augenblick mit Anhängung der Adverbialendung ם und Verwechslung des א und ע gebildet.

פַּתְבַּג hebr. und chald. Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speisen, von der königlichen Tafel. Der Syrer hat es mit geringer Veränderung der Orthographie in ܦܬܒܓ beybehalten, und dieses findet sich auch beym Barhebräus S. 331, wo man sieht, dafs es Leckerbissen, Backwerk od. dgl. bedeute, wovon eine Gattung sich Jahre lang er-

halten liefs. Nach Lorsbach (Archiv für morgenländ. Litteratur Th. 2. S. 313) bedeutet es vielleicht eigentl. Götterspeise, von dem persischen بُت Götze (vgl. chald. פַּתְבָּר *idolum*) und بُط auch بَاج, صَاج Speise, einer Sylbe, welche sich an mehreren aus dem Persischen abstammenden Wörtern findet, die Gerichte bezeichnen. S. *Castelli Heptaglotton col.* 313.

פִּתְגָם, פְּתֶגֶם aram. für das hebr. דָּבָר 1) Wort. Dan. 3, 16. 2) Ausspruch, Edict. Esra 4, 17. 3) Brief, λόγος. Esra 5, 7. 4) Sache, etwas. Esra 6, 11. Dan. 4, 14: בִּגְזֵרַת עִירִין פִּתְגָמָא *im Beschlusse der Wächter ist dieses*, für: הַדָּבָר הַזֶּה. Sehr mit Unrecht hielten es einige für das griech. φθόγμα Schall, Ton, Stimme, welches aber theils gar nicht diese Bedeutung hat, theils keineswegs ein so häufiges Wort ist, dafs sein Übergang in die orientalischen Sprachen die geringste Wahrscheinlichkeit hätte. Viel richtiger hält es Jahn für ein ursprünglich persisches Wort, und vergleicht das pers. *peigham* Wort, in Pehlvi *pedam*. S. Kleukers Zend-Avesta Th. 3. S. 171. 174. Vielleicht liegt hier eine verloren gegangene Form zum Grunde, welche das *th* und *g* vereinigte, wie *padgham*, *peidgham*. Vgl. auch *J. D. Michaelis* zu *Castelli Lex. syr.* S. 744. Im spätern Hebraismus kommt es zweymahl vor, und zwar für Ausspruch, Richterspruch. Esth. 1, 20. Kohel. 8, 11.

פָּתַח 1) nach aram. Sprachgebrauch: offen, weit seyn. Sprüchw. 20, 19: פֹּתֵחַ שְׂפָתָיו *apertus quoad labia*, der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) sich hinreifsen, verführen lassen, (viell. eig. jedem Eindruck offen seyn). Im Aram. פְּתִי unbefangen, edel; jung seyn. 5 Mos. 11, 16: פֶּן יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *damit sich euer Herz nicht verführen lasse*. Hiob 31, 27. Daher Part. פֶּתִי der leicht zu verführende, Einfältige, s. v. a. פְּתַי Hiob 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne). Jer. 20, 7; sich hinreifsen lassen, mit עַל. Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden, im guten Sinne. Jer. 20, 7. 2) häufiger: zu etwas Nachtheiligem bereden. 1 Kön. 22, 20 ff. bes. jemandem ein Geheimnifs ablokken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 3) locken, verführen. 2 Mos. 22, 15. Sprüchw. 1, 10. 16, 29. 4) überh. mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Sprüchw. 24, 28: הֲתְפַתִּיתָ בִשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. J. D. Michaelis mit andern Vocalen: הֲתְפַתִּיתָ בִשְׂפָתֶיךָ *ingenuum te praesta labiis tuis*, nach dem arab. فَتَا s. oben.

Py. sich bereden lassen Sprüchw. 25, 15; sich locken, verführen lassen. Ezech. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יִפְתְּ 1 Mos. 9, 27.

פְּתוּחָה *m.* 2 Chron. 2, 13. Zach. 3, 9. Häufiger Plur. פְּתוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 Mos. 28, 11. 21. 36. 39, 6. 14. 30. S. פָּתַח *Pi. no.* 6.

פְּתוֹר Ortschaft am Euphrat, Vaterland des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 5 Mos. 23, 5.

פְּתִית s. v. a. פַּת Stück. Ezech. 13, 19. Stw. פָּתַח.

פָּתַח (auch im Aram. und Arab.) 1) öffnen, sehr häufig פָּתַח פֶּתַח

den Mund aufthun. Ps. 39, 10. Ps. 78, 2. פָּתַח יָד לְ jemandem die Hand aufthun, gegen ihn wohlthätig seyn. 5 Mos. 15, 8. 11. Vgl. Ps. 104, 28. 145, 16. פָּתַח אֹזֶן לְ jemandem das Ohr öffnen d. h. ihn worüber aufklären, belehren. Jes. 50, 5 vgl. 48, 8. Von einer Stadt: (die Thore) aufthun, sich dem Belagerer ergeben. 5 Mos. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: נִפְתַּח בָּר *wir wollen das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) mit חֶרֶב: das Schwert ziehn. Ps. 37, 14. Ezech. 21, 33. 3) eröffnen, *ore proferre.* Ps. 49, 5: אֶפְתְּחָה בְכִנּוֹר חִידָתִי *bey Citherklang eröffne ich mein Lied.* Man kann auch eröffnen hier für: beginnen nehmen. 4) loslassen, befreyen (einen Gefangenen). Jes. 14, 17: אֲסִירָיו לֹא פָתַח בֵּיתָה *und seine Gefangenen läfst er nicht nach Hause kehren.* Arab. فَتَحَ *solvit, liberavit.* S. *Pi. no.* 3.

Niph. 1) geöffnet, offen seyn. Ezech. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet seyn. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden. Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14: מִצָּפוֹן תִּפָּתַח הָרָעָה *von Norden her wird das Unglück einbrechen über alle Bewohner des Landes.*

Pi. 1) öffnen, wie in Kal. Hiob 41, 6. 2) auflösen (die Fesseln). Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16: פִּתַּחְתָּ לְמוֹסֵרָי *du lösest meine Fesseln.* Auch mit dem *Accus.* der Pers. Jer. 40, 4: אֲפַתֵּחֲךָ מִן־ הָאֲזִקִּים *ich will dich lösen aus den Fesseln.* Ps. 102, 21. 105, 20. 3) lösen (den Gurt, das Umgegürtete). Ps. 30, 12: פִּתַּחְתָּ שַׂקִּי *du lösest mein Trauerkleid.* Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. Gegens. חֲגוּר der Gegürtete. 1 Kön. 20, 11. Auch mit dem *Accus.* des zu Entgürtenden Jes. 45, 1: *der Könige Hüfte will ich lösen,* entgürten. 1 Mos. 24, 32: *und er löste die Kameele,* gürtete sie los. 4) *intrans.* sich aufthun, öffnen. Hohesl. 7, 13. Jes. 48, 8: לֹא פָתְחָה אָזְנֶךָ *dein Ohr war nicht geöffnet* 5) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 6) eingraben, *sculpere* z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36. 2 Chron. 3, 7. in Edelsteine 2 Mos. 28, 36. 2 Chron. 2, 6. 13. Dah. überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. S. פִּתּוּחִים.

Py. pass. von Pi. *no.* 6, 2 Mos. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Vgl. über diesen Begriff von *Hithpa.* פָּשַׁט, פָּרַק, הָלַךְ. Jes. 52, 2: הִתְפַּתְּחִי מוֹסְרֵי צַוָּארֵךְ *mache dir los die Fesseln deines Halses.*

פְּתַח chald. öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit Pron. פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, בִּפְתַח פִּתְחֵי 1) Thür, sehr häufig. und häufiger פֶּתַח ist: vor der Thür. 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11. 43, 19. 2 Mos. 33, 8. 9, auch: vor die Thür. Hiob 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 Mos. 19, 6. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. פִּתְחֵי עוֹלָם ewige Pforten. Ps. 24, 7. 9. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Sprüchw. 8, 34. 3) Micha 5, 5 steht בִּפְתָחֶיהָ im Parallelismus mit בְּחֹרֶב. *Aqu. lanceis ejus. Vers. F. ἐν ταφαξίφεσιν αὐτῶν.* So auch *Vulg.* und Luther. Sie nehmen פְּתָחִים hier in der Bedeutung von פְּתָחִים gezogene Schwerter, oder sprechen mit diesen Vocalen aus. S. פְּתִיחוֹת.

פֶּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt, Ps. 119, 130. Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern, daher

mehrere Derivate: Erklärung und deutliches Verständniſs einer Sache.

פְּתִחוֹן *m.* v. d. Gen. פָּתַח das Öffnen, mit פֶּה. Esech. 16, 63. 29, 21.

פֶּתִי *m.* bey einem gr. Acc. פְּתִי Plur. פְּתָאִים und פְּתָיִים 1) unerfahren, einfältig, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. S. פָּתָה. Sprüchw. 7, 7. 22, 3. 27, 12. Spez. von Leichtgläubigkeit Sprüchw. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6. Arab. فَتًى junger Mann (ohne jenen Nebenbegriff). 2) als Abstractum: Thorheit. Sprüchw. 1, 22.

פֶּתִי *m.* chald. mit Pron. פְּתִיהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיָּה *f.* die einfältige. Sprüchw. 9, 13. Die Form ist gebildet, wie רַע, *fem.* רָעָה.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 Gürtel der Frauenzimmer, nach *Symm.* und *Hier.* die Busenbinde, *strophium.* Aus welchen einfachen Stammwörtern es zusammengezogen sey, läſst sich bey mehrern möglichen Versuchen nicht entscheiden, da ohnehin bey jeder dieser Compositionen einer oder einige Stammbuchstaben als ausgefallen gedacht werden müssen. Als erstes Wort denkt man פְּתִי Weite, oder פֶּתֶג chald. Linnen, oder פְּתִיל etwas gedrehtes, als zweytes גִּיל vgl. גְּדִלָא *pallium*, *stola.*

פְּתִירוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פֶּתַח *no.* 2. Vgl. auch פֶּתַח *no.* 3.

פְּתִיל *m.* v. d. Gen. פָּתַל Faden, Schnur. Arab. فَتِيلٌ Seil; فَتِيلَةٌ Docht. Stw. פָּתַל drehen. 4 Mos. 19, 15. פְּתִיל תְּכֵלֶת eine Schnur aus Werg. Richt. 16, 9. פְּתִיל פִּשְׁתִּים eine, leinene Schnur. Esech. 40, 3. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 Mos. 38, 18. 25. Vgl. *Chardin T. III.* S. 74. Paulsen Regierung der Morgenländer S. 297.

פָּתַל in Kal ungebräuchlich. Arab. فَتَلَ drehen z. B. ein Seil, spinnen.

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 Mos. 30, 8. Derivat: נִפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig seyn. Sprüchw. 8, 8. Hiob 5, 13. Vgl. im Syr. ܦܬܠܘܬܐ Verkehrtheit, Falschheit.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu seyn scheint.

פַּתַּל *m.* verkehrt, falsch. 5 Mos. 32, 5.

פַּתֹּם Stadt Ägyptens, nur 2 Mos. 1, 11. 23 *codd.* schreiben פיתום, die samar. פיתון. Sie scheint dieselbe, welche Herodot 2, 158 und *Steph. Byzant.* Πάτουμος nennen. Jablonsky (*de terra Gosen diss. V.* §. 9. *Opuscc. ed. te Water T. II.* S. 258) erklärt den Namen durch den Art. פַּ und ⲧⲱⲙ Meergränze; andere durch: Heldenstadt, Ἥρων πόλις, vgl. den kopt. Übersetzer 1 Mos. 46, 28. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2035.

פֶּתֶן *m.* Plur. פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. Noch *Forskål* (*descript. animal.* S. 15) nennt eine Schlange بِتْنٌ, *Coluber Basmen*, welche er

von der Länge eines Fufses, weifs und schwarz gefleckt und auf der Stelle tödtend beschreibt. S. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 381. Ohne hinlängliche Gründe bestimmt Ödmann und J D. Michaelis das hebr. פֶּתֶן durch *Coluber Lebetinus*, die cyprische Schlange. Vermischte Sammlungen H. 5. S. 85. Supplemm. S. 2056.

פֶּתַע *m.* Augenblick. Davon *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich. Spruchw. 6, 15. 29, 1. Hab. 2, 7. Öfters mit dem gleichbedeutenden פִּתְאֹם verbunden, מִפֶּתַע פִּתְאֹם 4 Mos. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5. 30, 13. 2) unversehens, unvorsätzlich. 4 Mos. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 Mos. 40, 8 ff. Es entspricht dem chald. פְּשַׁר und arab. فسر w. m. n.

פִּתְרוֹן *m.* Deutung. 1 Mos. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס Jes. 11, 11. Jerem. 44, 1. 15. Ezech. 29, 14. 30, 14 eine Gegend Ägyptens. Der *Alex.* gibt es an den meisten Stellen durch Παθούρης d. i. ΠΑΘΟΥΡΗC Mittagsland, welches sehr passend für eine Bezeichnung von Thebais oder Oberägypten gehalten werden kann. Hier findet sich ein *Nomos Phaturites. Plin. H. N.* 5, 9. Die Einwohner heifsen פַּתְרֻסִים 1 Mos. 10, 14. S. *Jablonsku Opuscc. ed. de Water T. I.* S. 198. und *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 271—274.

פִּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת brechen. 3 Mos. 2, 6. Derivate: פֵּתוֹת, פַּת.

צ

Zade, der 18te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem Hebräischen Zade entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* od. *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض, in welchem der Laut des *T* oder *D* mehr hervorgehoben wurde; aufserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht verschieden ist. S. *Silv. de Sacy Gramm. arabe T. I.* S. 20. 21. Auch im Hebräischen wurde wahrscheinlichst dieser Unterschied in der Aussprache, wenn auch nicht in der Orthographie beobachtet, und Ein Stammwort hat daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht. S. z. B. אֶרֶץ, צַלָּל, צְרִר. Die *LXX.* drücken es übrigens fast durchaus, gleich dem arab. ص, durch Σ aus z. B. צְבָאוֹת, Σαβαώθ; צִיּוֹן Σιών; צִיּוֹן Σίων. Jene verschiedene Aussprache, in welcher bald das *T* oder *D*, bald das *S* vorherrschte, bewirkte nun auch, dafs sich bald die Laute ט und ר, bald die Zischlaute ז, שׁ und ס dem Zade näherten und damit vertauscht wurden.

1) Die Verwechslung des צ mit ט ist herrschend im Aramäischen (wo das *Zade* überhaupt nicht häufig ist), weil der plattredende Aramäer den Zischlaut des *Zade* ganz überging. Daher צְבַע, טְבַע eintauchen; צוּר, טוּר Felsen, Berg, vgl. צָהֳרַיִם, צָלַל, צִפָּרֹן. Im Hebr. vergleiche בָּצַר und בָּטַר

bewachen, bewahren: צָפָה (wenigstens in Derivaten) und טָפָה ausgebreitet, breit seyn; טָהַר rein und צָהַר hell seyn; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben; in der Vergleichung mit dem Arab. بَضَرَ, بَطَرَ abschneiden; עָצַל, عَطَلَ müfsig, faul seyn. Eben dahin gehört 2) die Verwechslung mit ר, nach der Aussprache des ض wie ד, wiewohl sie seltner ist. Z. B. צָנַח, نَضَحَ *humiliavit se, demisit se;* צָנַע, نَضَعَ niedrig, demüthig seyn; צָפַן, نَضَنَ verbergen; צְפִינֵי, نَضِينَ Schatz; אֶצְבַּע chald. אִרְבְּעָא Finger; בְּצַק sam. ברק schwellen. 3) Insofern man das *S* darin mehr hören liefs, nähert es sich dem שׁ, ס und ז z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken; נָחַץ und נָחַס niederreifsen; שָׂחַק und צָחַק scherzen, weshalb auch Amos 7, 9. 16 nach dem Gehöre יִשְׂחַק schrieb; קָסַם und קָסָא wahrsagen; חָנַן schonen, حَنَّسَ gnädig, gütig seyn; im Arabischen صَقَرَ, سَقَرَ und زَقَرَ Habicht; נִפְצַק, נִפְסַק und נִשַּׁק speyen, spucken. Beyspiele der Verwechslung mit ז siehe S. 244. *A* vgl. noch מֹץ, מֹז Spreu, זָהַר glänzen, chald. צָהַר, wovon צָהֳרַיִם Mittag. Ein Beyspiel des doppelten Überganges in ס und שׁ gibt das hebr. מָלַט, welchem im Arabischen ملس, ملط und ملص entsprechen. So ward aus dem lat. *exemplum* auf der einen Seite *esempio*, auf der anderen Seite das span. *egemplo*, indem von dem *x* oder *gs* der eine das *s*, der andere das *g* beybehielt. 4) Über den Übergang des *Zade* in ע s. diesen Buchstaben S. 813. *B.* Man vergleiche hier noch das hebr. עֵץ, welches im Chald. אָץ, aber auch קִיס lautet, nach den verschiedenen Abwandlungen des ע und ץ.

צֵאָה *f.* v. d. Gen. צאת Kóth, Unrath, Excremente. Ezech. 4, 12. 5 Mos. 23, 14. S. צוֹאָה, צוֹאָה.

צֵאֲלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) schattige Gebüsche, für צְלָלִים, mit aram. Flexion. So ist מָכַךְ aram. מָאַךְ, מָסַס aram. מָאַס, vgl. auch im Hebr. מָאַס *no. II.* So schon *Vulg. Syr.* Araber, Kimchi und Aben Esra, von welchen Alb. Schultens und Michaelis mit Unrecht abweichen. Ersterer will das arab. ضَأَلَ (*med. Je*) *lotus sylvetris* vergleichen.

צֹאן *collect. comm.* kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen, bes. Schaafe, Schaafvieh, Schaafheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, daher 2 Mos. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע הַצֹּאן) *wiedererstatten für das eine* (תַּחַת הַשֶּׂה). Ezech. 45, 15. So im Arab. غَنَم Heerde kleines Vieh's mit dem *Nom. unitatis* شَاة Stück kleines Vieh's. Vgl. בָּקָר und שׁוֹר Rindvieh, welches den gewöhnlichen Gegensatz macht, wie im Lat. *armenta* und *pecus* z. B. Virg. Georg. 1, 4.

In der Regel schliefst das Wort die Ziegen ein, wie das homerische μῆλα, (Od. 9, 184). z. B. 3 Mos. 1, 10: *wenn sein Opfer vom kleinen Vieh ist, von Schaafen oder Ziegen.* 22, 21: *von Rindern oder vom kleinen Vieh*, wofür v. 19 steht: *von Rindern, von Schaafen und Ziegen;* 1 Mos. 27, 9 holt Jacob 2 Ziegen מִן הַצֹּאן von

der Heerde kleines Vieh's u. s. w. Doch werden zuweilen die Ziegen besonders genannt, und dann ist es bloſs: Schaafe. 1 Sam. 25, 2: וְלוֹ צֹאן שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים וְאֶלֶף עִזִּים *und er hatte dreytausend Schaafe und tausend Ziegen.* Daſs man sich unter צאן immer zunächst die weibliche Heerde denke, weil diese den gröſsten Theil derselben ausmacht, selbst in Verbindung mit Adjectiven im Masculino, zeigt 1 Mos. 31, 10: *die Böcke sprangen* עַל הַצֹּאן עֲקֻדִּים *auf die gestreiften Ziegen.* Vgl. שׁוּר Hiob 21, 10. — Im Syr. steht dafür ܥܪܐ, chald. עָנָא, עָנָא. Das Arab. ضَأْنٌ und ضَأْنٌ, auch ظَأْنٌ ist aber bloſs: Schaafe, Wollenvieh, (im Sing. ضَأْنٌ Schaafe) und schlieſst Ziegen und Böcke aus; den Begriff des hebr. צאן im Sprachgebrauche hat غَنَمٌ.

צַאֲנָן Micha 1, 11 und צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im Stamme Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur.* v. d. Gen. צֵא, von יָצָא *no.* 3. 1) Sprösslinge, was aus der Erde aufsproſst. Jes. 34, 1. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder. Jes. 22, 24. 65, 23. 61, 9. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Einmal vollständiger צֶאֱצָאֶיךָ מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes. Jes. 48, 19. (Die Araber, wiewohl sie das Stw. יָצָא nicht haben, kennen dennoch dieses Derivat: صَيْصَيٌ Stamm, Ursprung, Nachkommenschaft, äthiop. צאצא unreife Leibesfrucht, *foetus*, צאת reich sprossende Wiese.

עֶגְלָה *m.* 1) eine Art von Wagen oder Sänften. Plur. עֲגָלוֹת Jes. 66, 20. So *Aqu. Hieron. Onk. Jonath.* und der Araber. *LXX.* λαμπήνη (*rheda insignis, regia, tecta*). *Vulg. lecticae.* *Syr.* ܣܘܟܠܐ unstreitig: *carruca.* *Chald.* רְחָלִין *al.* רַחֲלִין [1]. 4 Mos. 7, 3: שֵׁשׁ-עֲגָלַת-צָב *Alex.* ἁμάξαις λαμπήναις. *Aqu.* σκεπάστοις. *Vulg. plaustra tecta.* *Chald.* עֶגְלָן מְחַפְיָן dass. Im Arab. ist ضَبَّ zwar nur *Conj. II.* mit etwas überziehn z. B. die Thür mit Eisen, aber dieser Begriff ist doch verwandt mit bedecken überhaupt, (vgl. חֲפָה, חָפָה) weshalb die Auslegung bedeckter Wagen nicht verwerflich ist. Im Chald. hat diese Bedeutung צְבָא Nah. 2, 7 (8) und צִיבָא Jes. 49, 22 *Targ.*

2) eine Eidechsenart, welche die Araber ضَبٌّ nennen, von der Länge eines Arms und einer Handbreite. 3 Mos. 11, 29, S. darüber *Bocharti Hieroz. I*, S. 1044 — 63, bes. S. 1049 die Stellen aus den arabischen Naturhistorikern. In Rosenmüllers Anmerk. (Th. 2. S. 472 der neuen Ausg.) sind die Zeugnisse der Neuern, bes. Hasselquist's, ausführlich excerpirt. Arab. ضَبَّ *terrae adhaesit.*

צָבָא 1) zum Kriege ausziehn. 4 Mos. 31, 42. Jes. 31, 4. Mit עַל gegen 4 Mos. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. Im Arab. صَبَأَ dass. 2) aufziehn zum Tempeldienst, welcher als eine Art von *militia sacra* betrachtet wurde. 4 Mos. 4, 23: כָּל-הַבָּא לִצְבֹא צָבָא לַעֲבֹד עֲבֹדָה *alles, was aufzieht, um den Dienst zu thun.* 8, 24. 1 Sam. 2, 22: נָשִׁים הַצֹּבְאוֹת פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד *die Weiber, die zum Dienst aufzogen vor dem Versammlungszelte.* 2 Mos. 38, 8.

Hiph. eig. (das Volk) ausziehn lassen, Krieg führen. 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא *m.* Plur. צְבָאוֹת 1) Heer, 2 Mos. 6, 26. 4 Mos. 2, 4 ff. bes. Kriegsheer. שַׂר הַצָּבָא Feldherr. 1 Mos. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute. 4 Mos. 31, 53. 1 Chron. 12, 8. יֹצֵא בַּצָּבָא 5 Mos. 24, 5, auch לַצָּבָא 4 Mos. 31, 27. 28 und am häufigsten צָבָא יֵצֵא 4 Mos. 1, 3 ff. zum Heere gehn, mit in den Krieg ziehn. Jos. 22, 12: לַעֲלוֹת עֲלֵיהֶם לַצָּבָא *um gegen sie in den Krieg zu ziehn.* v. 33. Auch vom Heer der Leviten, die zum Tempeldienste aufziehn. 4 Mos. 4, 23. 35. 39. 43. 8, 25: *wer funfzig Jahr alt ist* יָשׁוּב מִצְּבָא הַצָּבָא *kann abtreten vom Heere des Dienstes.* Vgl. Dan. 8, 10. 13, wo auf diese Bedeutung und die unter *no.* 2. *litt. b.* zugleich Rücksicht genommen ist.

2) צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chron. 18, 18. Ps. 103, 21: *preiset Jehova, all seine Heere, ihr seine Diener u. s. w.* 148, 2: *lobet ihn, all seine Engel, lobet ihn, all seine Heere.* Eine göttliche Erscheinung mit gezogenem Schwerte bey Jos. 5, 14. 15 heifst daher: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres, und die Engelchöre bey Luc. 2, 13: πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου. *b*) die Gestirne, z. B. Jerem. 33, 22: *wie das Heer des Himmels nicht gezählt wird und der Sand des Meeres nicht gemessen.* Jes. 40, 26. Meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 Mos. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. 23, 4. 5. Jer. 19, 13. Zeph. 1, 5. An einigen dieser Stellen z. B. 5 Mos. 17, 3. Jer. 8, 2 ist nur Sonne und Mond, an andern z. B. 5 Mos. 4, 19. Dan. 8, 10 sind auch die Sterne noch aufserdem genannt, wie Matth. 24, 29: ὁ ἥλιος — ἡ σελήνη — οἱ ἀστέρες — αἱ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν σαλευθήσονται. Man sieht hieraus deutlich, dafs der Ausdruck umfassender war, und aufser jenen Gestirnen, alles was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes denken mohte, bezeichnete: Himmelsmächte, Himmelsbewohner, vgl. Dan. 4, 32 wo חֵיל שְׁמַיָּא das Himmelsheer den Erdbewohnern opponirt ist. Die zu Grunde liegende Idee ist offenbar die sich auch bey den Griechen und Römern findende, welche die Sterne als lebende göttliche Wesen denkt, die oben am Himmel herrschen. (*Ovid. Fast.* 3, 111: *Libera currebant, et inobservata per annum sidera: constabat sed tamen esse Deos.* Vgl. Verwandl. 1, 73: *Nec regio foret ulla suis quamantibus orba, Astra tenent coeleste solum, formaeque Deorum etc.* Vofs zu Virg. Lb. 1, 32. 4, 225.) Die Begriffe von Sternen und Engeln flossen daher in diesem Ausdrucke zusammen, wie auch Hiob 38, 7 die Morgensterne und die Söhne Gottes d. i. die Engel in Parallelismus stehn. — Zu diesen Stellen, in welchen der Ausdruck allgemeiner zu fassen ist, gehören nun *c*) folgende, welche für den Begriff desselben sehr wichtig sind. Jes. 24, 21: בַּיּוֹם הַהוּא יִפְקֹד יְהוָה עַל צְבָא הַמָּרוֹם בַּמָּרוֹם וְעַל מַלְכֵי הָאֲדָמָה עַל הָאֲדָמָה *an jenem Tage wird Jehova heimsuchen die Mächte der Höhe in der Höhe, und die Könige der Erde auf der Erde.* Vgl. hieraus Dan. 4, 32 und das rabbinische שֶׁל כֹּחוֹת מַעְלָה Mächte der Höhe, von den Engeln. Jes. 34, 4 (vgl. bes. Matth. 24, 29). 45, 12. Ps. 33, 6: *durch Jehova's Wort ist der Himmel, durch den Hauch seines Mundes all sein Heer* — In der einzigen Stelle 1 Mos. 2, 1: *Himmel und Erde und ihr ganzes Heer*, ist es auch auf Erdbewohner übergetragen: aber da צָבָא sonst

durchaus nur in Beziehung auf Himmel steht, wird hier eine Art von *Zeugma* anzunehmen seyn, vermöge dessen das genau genommen nur auf שָׁמַיִם passende Wort auch mit auf אֶרֶץ bezogen wurde. Man vergleiche als wichtige Parallelstelle Nehem. 9, 6, wo jenes *Zeugma* aufgelöst ist: שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְכָל-צְבָאָם הָאָרֶץ וְכָל-אֲשֶׁר עָלֶיהָ *die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist.* Auf keinen Fall darf man, wie mehrere Ausleger und Lexicographen gethan haben, bey der Bestimmung des Begriffes von 1 Mos. 2, 1 ausgehn, und צָבָא von صبأ hervorgehn, durch: das, was aus der Erde hervorgeht, Geschöpf, Creatur überhaupt, deuten wollen.

Aus diesen Bemerkungen ergibt sich zugleich

3) die Bedeutung des Ausdrucks: אֱלֹהֵי צְבָאוֹת Gott der Heere, meistens יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, auch blofs יְהוָה צְבָאוֹת, und einigemahl אֱלֹהִים צְבָאוֹת z. B. Ps. 80, 8. 15. Es ist s. v. a. Herr der Himmelsmächte, der Himmelsbewohner d. h. der Engel und Sterne, s. v. a. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, welcher Ausdruck in den jüngern canonischen und den apocryphischen Büchern statt des obigen herrschend wurde (S. שָׁמַיִם, שְׁמָיָא). Bewohner der Erde scheinen von dem Ausdrucke ganz ausgeschlossen zu seyn, vgl. unter den obigen Stellen Jos. 5, 14. 15. Dan. 8, 10. 11. u. a. m. Die Erklärung: *Deus omnium, quae in coelis terraque oriuntur, auctor*, ist blofs aus der Etymologie des צָבָא von صبأ hervorgehn gefolgert, und dem Sprachgebrauche zuwider. Sonderbar ist, dafs das so sehr häufige יְהוָה צְבָאוֹת im ganzen Pentateuch noch kein einziges Mal vorkommt.

4) An *no.* 1. Kriegsdienst, knüpft sich die Bedeutung: Frohndient, hartes Sclavenleben, welches jemand hier auf Erden zubringt. Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2: כִּי מָלְאָה צְבָאָהּ *dafs erfüllt ist die Zeit ihres Frohndienstes*, des Exils. Dan. 10, 1: וְאֶמֶת הַדָּבָר וְצִבָא גָדוֹל *und Wahrheit ist der Ausspruch und (betrifft) grofse Bedrängnifs.* Es geradezu durch: Kampf, Krieg, Fehde zu übersetzen, wie Bertholdt thut, erlauben die angeführten Parallelstellen nicht. Noch mifslicher ist aber die Annahme der Bedeutung: Geheimnifs (nach *Simonis-Eichhorn* unter d. W.) von صبأ verbergen, verstecken (unter der Erde); مَضْبَأ Schlupfwinkel. Auch möchte der Ausdruck: grofses Geheimnifs nicht hebräisch seyn.

צְבָאִים und צְבָאוֹת s. צְבִי Gazelle.

צָבָא chald. wollen, wünschen. *Fut.* יִצְבָּא Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. Syr. ܨܒܐ dass. Arab. صبا wollen, lieben. Derivat: צִבְיָא.

צְבָאִים Hos. 11, 8 oder צְבוֹיִם und צְבוֹיִם 1 Mos. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ortschaft im Thale Siddim, welche mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

I. צָבָה s. v. a. צָבָא in den Krieg ziehn, Krieg führen. Jes. 29, 7: צֹבְיָהּ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צְבָאִים עָלֶיהָ.

II. צָבָה anschwellen, von dem krankhaften Anschwellen des Bauchs. 4 Mos. 5, 27. So alle alten Übersetzer und dieselbe Bedeutung hat صبّ im Verbo und mehreren Derivaten. Das arab.

صبأ bedeutet: *exilis, imbecillis fuit*, und könnte auf ein Einfallen, Schwinden des Bauches bezogen werden, aber das obige hat die einstimmige Auctorität der Alten für sich.

Hiph. trans. 4 Mos. 5, 22. Davon

צֶבֶת *fem.* צָבָה schwellend. 4 Mos. 5, 21.

צְבִי chald. Angelegenheit, Sache, wie das syr. ܨܒܝ. Dan. 6, 18. Stw. צבא wollen, wünschen, dah. eig. Wille, Vorhaben. Über den Übergang der Bedeutungen s. חֵפֶץ *no.* 4. *Theod.* πράγμα. *Vulg. quidquam.*

צָבוּעַ *m.* wahrsch. Hyäne, nach dem arab. ضَبُع. *Alex. ύαινα.* Nur Jer. 12, 9: הַעַיִט צָבוּעַ נַחֲלָתִי לִי *ein Raubthier, eine Hyäne ist mein Erbe mir*, wiewohl sich im Nothfall auch die erweislichere Bedeutung von עַיִט beybehalten läfst: *ein Raubvogel, ja eine Hyäne ist mein Erbe mir.* Spätere jüdische Schriftsteller brauchen צְבוּעִים allgem. für: Raubthiere, wie سِبَاع *feras rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829. Schnurrer zu d. St.

צְבִי *m.* bey einem gr. Acc. צְבִי 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz, sinnverwandt mit כָּבוֹד und תִּפְאֶרֶת. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. צְבִי יִשְׂרָאֵל die Zierde Israels, von Saul und Jonathan. 2 Sam. 1, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land und blofs צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit d. h. das Land Israels. Ebenso bey den Rabbinen, vgl. Esech. 20, 6. 15, wo es צְבִי לְכָל־הָאֲרָצוֹת *die Zierde aller Länder*, und Jer. 3, 19, wo das israelitische Volk צְבִי צְבָאוֹת גּוֹיִם heifst. Für den Tempelberg steht Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.* — Das Stammwort läfst sich nicht mit Sicherheit nachweisen; viell. ist es صبأ, welches eig. hervorkommen, hervorblicken (von einem Sterne, Zahne) bedeutet, aber vielleicht auch: *emicuit*, hervorschimmern, schimmern überhaupt.

2) die Gazelle, arab. ظَبْي, aram. מַבְיָא. 1 Kön. 4, 23. (5, 3) Jes. 13, 14. Sprüchw. 6, 5. Hohesl. 2, 9. 17. 8, 14. 5 Mos. 14, 5. S. *Bocharti Hieroz. T I.* S. 924 ff. und 895 ff. Rosenmüller zu Arvieux's Sitten der Beduinenaraber S. 225 und die berichtigenden Anmerk. zu *Bochart a. a. O. T. II.* S. 304 der Leipz. Ausg. Plur. צְבָיִים, צְבִיִּים 2 Sam. 2, 18. auch צְבָאִים 1 Chron. 12, 9 und צְבָאוֹת Hohesl. 2, 7. 3, 5.

צְבִיָּה *fem.* des vor. weibliche Gazelle. Hohesl. 4, 5. 7, 4.

צְבָיִים s. צְבָאִים.

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14. So der Chald. R. Sal. und Aben Esra. Arab. ضَبَطَ in der Hand festhalten, ergreifen. Talmud: בֵּית הַצְּבִיטוֹת der Handgriff, *manubrium.*

צָבַע chald. benetzen. Pa. Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטְבַע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, und dah. färben, wie صبغ und ܨܒܥ im Syrischen und Arabischen. Form und Bedeutung ist verwandt mit טָבַע.

צָבַע

צֶבַע *m.* Farbe, etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30. שְׂלַל צְבָעִים dass.

צְבָעִים (Hyänen) Name eines Thales und einer Ortschaft im Stamme Benjamin. 1 Sam. 13, 18. Nehem. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 Mos. 41, 35, Schutt Hab. 1, 10, Schätze Hiob 27, 16. Ps. 39, 7. Chald. צְבַר dass., davon צִבּוּר die Versammlung. Arab. ضبر zusammenhäufen, bes. Steine, اضبارة Haufen (von Schriften oder Büchern).

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

צֶבֶת oder צָבֶת Plur. צְבָתִים Garbe, Bund, nur Ruth 2, 16. Im Chald. ist צְבַת binden, צְבָת im Talmud. Bund.

צַד *m.* 1) Seite. 2 Sam. 2, 16. Ezech. 34, 21. עַל צַד an der Seite, Jes. 60, 4. 66, 12. מִצַּד zur Seite von etwas z. B. 5 Mos. 31, 26: מִצַּד אֲרוֹן בְּרִית zur Seite der Bundeslade. Jos. 18, 9: מִצַּד בֵּית־אֵל seitwärts von Bethel. 1 Sam. 6, 8. Mit Pron. צִדּוֹ Plur. צִדִּים 2 Mos. 26, 13. 30, 4. 37, 27. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) צִדִּים Richt. 2, 3 Widersacher. *Vulg. hostes. Chald.* מְעִיקִין Bedrücker. *Alex.* συνοχαί, Bedrückungen. Arab. ضد *III.* entgegen, zuwider seyn. ضد entgegengesetzt, مضادّة Gegner, Widersacher. Andere erklären צִדִּים durch צוּדִים (von צוּד) Netze, Fallstricke (vgl. זְמָמִים); welches durch das folgende מוֹקֵשׁ sehr unterstützt wird. So wohl der Syrer, welcher *in vanitatem s. errorem* übersetzt.

3) חֲצַדִּים Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 19, 35.

צַד chald. dass. 1) מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. 2) לְצַד gegen. Dan. 7, 25. S. den vor. Art. *no.* 2. *Vulg. contra. Vers. hebr.* לנגד.

צְדָא chald. Vorsatz. Dan. 3, 14: הֲצִדָּא *geschah es mit Vorsatz?* Vgl. das Verb. צָדָה, bes. 2 Mos. 21, 13, und צְדִיָּה.

צֶדֶד oder צְדָדָה Ortschaft an der Nordgränze von Palästina, nur 4 Mos. 34, 8. Ezech. 47, 15. Der Sam. Text hat צדרה, und *Alex. Vatic.* Σεμαδάν.

צָדָה jemanden aufsuchen, ihm nachtrachten, mit dem *Accus.* 2 Mos. 21, 13; mit נֶפֶשׁ jem. nach dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צוּד dem Wilde nachtrachten, nachstellen. Derivate: צֵדָה, צַיִד.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6. In den *Targg.* ist צְדָא herrschend für das hebr. שָׁמַם.

צֵדָה s. צַיִד.

צִדָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. בְּצִדָּה mit Vorsatz 4 Mos. 35, 20 und בְּלֹא צִדָּה unversehens. V. 22.

צְדִים *Nom. propr.* s. צַד *no.* 3.

צַדִּיק *m. adj.* 1) unsträflich, fromm, tugendhaft. 1 Mos. 6, 9. 7, 1. Sprüchw. 10, 3 ff. 11, 8. 30. 31. Ps. 32, 11. 33, 1. 2) unschuldig, im Gegensatz des Schuldigen (רָשָׁע). 1 Mos. 18, 23 ff. 20, 4. 3) der gerechte Sache hat. 2 Mos. 9, 27. 23, 8. 1 Sam. 24, 18. 4) gerecht, von einem Richter,

s. Schn. M. Könige, Gott. Ps. 7, 12. 119, 4, u. Syr. אמת, 45. von dem Gesetze. 5 Mos. 4, 8. 5) gütig, gnädig. Ps. 145, 17. 6) zuverlässig, wahrhaftig. Neh. 9, 8. Jes. 41, 26. 7) Jes. 49, 24 wahrscheinlich s. v. a. עָרִיץ in dem folgenden Verse, wenn nicht so zu lesen ist. Dieses erhielte einige Bestätigung durch das arab. صَدُوق und صَدُوق *fortis, violentus.* J. D. Michaelis übersetzt: Sieger. Vgl. צְדָקָה *no.* 6. und צְדָקָה *no.* 7. Heil, Sieg s. v. a. יֵשַׁע *Syr.* und *Vulg.* brauchen hier dass. Wort, wie v. 25 für עָרִיץ.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק 1) schuldlos, unsträflich seyn. Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. Hiob 4, 17. Vgl. מִן *no.* 7. 2) gerechte Sache haben (gleichs. in einem Rechtsstreite). 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15: אִם צָדַקְתִּי לֹא אֶעֱנֶה *hätte ich gleich gerechte Sache, ich würde nicht antworten,* mich nicht verantworten. V. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. Gegens. רָשַׁע ungerechte Sache haben. 3) Recht haben (in einer Behauptung). Hiob 33, 12: הֶן זֹאת לֹא צָדָקְתָּ *siehe! darinn hast du nicht Recht.* 11, 2: אִם אִישׁ שְׂפָתַיִם יִצְדָּק *soll der Schwätzer Recht behalten?* 4) gerecht seyn, von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. 5) gerechtfertigt werden, sich rechtfertigen, gleichs. *Pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 43, 9 יִתְּנוּ עֵדֵיהֶם וְיִצְדָּקוּ *sie mögen ihre Zeugen bringen und sich rechtfertigen.* v. 26. 45, 25. Ezech. 16, 52: בְּחַטּאתַיִךְ חִצְדַּקְנָה מִמֶּךְ *durch deine Sünden werden jene gerechtfertigt vor dir,* d. h. machst du es, dass jene in Vergleich mit dir gerecht erscheinen.

Niph. gerechtfertigt, gerettet werden. Dan. 8, 14 נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt seyn* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen seyn. *Theod. Vulg. mundabitur.* Syr. *vincet justitia.* Die Bedeutung: retten, s. unter צֶדֶק *no.* 6 und צְדָקָה *no.* 7.

Pi. 1) rechtfertigen. Ezech. 16, 51: תִּצְדַּקְתִּי אֶת־אֲחוֹתַיִךְ מִכֹּל־תּוֹעֲבֹתַיִךְ *du hast deine Schwestern gerechtfertigt durch alle deine Greuel,* d. h. gemacht, dass sie in Vergleich mit dir gerecht erscheinen. V. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ מִמֶּנִּי *gerecht erscheint Israel gegen Juda.* 2) für gerecht halten, erklären. Hiob 33, 32; mit נַפְשׁ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) jem. für schuldlos erklären, lossprechen (vom Richter), ihm Recht sprechen. 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. Jes. 5, 23. Sprüchw. 17, 15. Mit לְ Jes. 53, 11. 2) gerecht machen, in der Gerechtigkeit, Wahrheit bestärken, oder: dazu führen. Dan. 12, 4: מַצְדִּיקֵי הָרַבִּים *welche Viele in der Wahrheit* (d. h. der Religion) *bestärkt haben.*

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen. 1 Mos. 44, 16. Der beständige Gegensatz dieses Wortes in seinen verschiedenen Bedeutungen und Derivaten ist רָשַׁע schuldig, böse, frevelhaft seyn. Im Syr. entspricht ܙܟܳܐ recht, schicklich seyn. *Pa.* rechtfertigen, lossprechen. *Ethp.* gerechtfertigt werden, Im Arab. herrscht unter صَدَقَ der verwandte Begriff: aufrichtig, wahrhaft seyn.

צֶדֶק mit Pron. צִדְקִי *m.* 1) Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 37, 6. Hiob 8, 6; gerechte Sache Ps. 17, 1. Hiob 6, 29. 2) Gerechtigkeit, des Richters, Jehova's. Ps. 35, 24. 28. 45, 8. 72, 2. Jes. 11, 5. 26, 9. צֶדֶק וּמִשְׁפָּט

Gerechtigkeit und Recht. Ps. 89, 15. 97, 2. שֶׁפֶט צֶדֶק mit Gerechtigkeit richten. 5 Mos. 1, 16. 16, 18. Jerem. 11, 20. 3) Recht, das was recht ist, sich gebührt, syn. מִשְׁפָּט *no.* 6. Hiob 36, 3: לְפֹעֲלִי אֶתֵּן־צֶדֶק *meinem Schöpfer will ich Recht verleihen.* Ps. 15, 2: וּפֹעֵל צֶדֶק *wer Recht thut.* 3 Mos. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק אַבְנֵי צֶדֶק *richtige Wage, richtiges Gewicht.* Hiob 31, 6. Esech. 45, 10. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק richtige Wege. זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6. 51, 21. 4) Wahrheit. Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 5) Gnade, Güte. Ps. 40, 10. 48, 11. 6) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יְשׁוּעָה, יֶשַׁע. Jes. 45, 8: *die Wolken träufeln Heil.* 51, 5. 62, 1. Jerem. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9: כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ צֶדֶק *deine Priester seyn mit Heil bekleidet*, vgl. v. 16: כֹּהֲנֶיהָ אַלְבִּישׁ יֶשַׁע *seine Priester will ich mit Heil bekleiden.* Vgl. Jes. 61, 10. *S. Agellius* zu Ps. a. a. O. Unrichtig will J. D. Michaelis יֶשַׁע aus צְדָקָה durch Gerechtigkeit erklären.

צְדָקָה *f.* 1) Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 27, 6. Sprüchw. 12, 28. 15, 9; gerechte Sache 1 Mos. 30, 33: עָנְתָה בִי צִדְקָתִי *meine gerechte Sache zeugt für mich.* Ps. 18, 21: כְּצִדְקָתִי *nach meiner gerechten Sache.* Dan. 9, 7. 2) Gerechtigkeit, des Richters, Jehova's, sehr häufig. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben 2 Sam. 8, 15. Jerem. 9, 23. 22, 3. 15. 23, 5. 33, 15. 3) das, was Recht ist, sich gebührt. Joel 2, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *Regen nach der Gebühr.* Auch: Recht an etwas. Nehem. 2, 20. 4) Verdienst, welches sich jemand erwirbt. 1 Mos. 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לוֹ צְדָקָה *und er rechnete es ihm zum Verdienste an.* 5 Mos. 6, 25: וּצְדָקָה תִּהְיֶה לָּנוּ *und es wird uns als Verdienst angerechnet werden.* Ps. 106, 31. Dan. 9, 18. 5) Güte, Gnade. Ps. 22, 32. Richt. 5, 11: צִדְקוֹת פְּרָזוֹ *die seinen Herrschern erwiesene Gnade.* 6) Wohlthat, Wohlthätigkeit. Ps. 24, 5. Sprüchw. 10, 2. 11, 4. Plur. צְדָקוֹת Wohlthaten. 1 Sam. 12, 7. Micha 6, 5. Vgl. im Chald. צְדָקָה Allmosen. 7) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יְשׁוּעָה, יֶשַׁע. Jes. 45, 8. 48, 18. 51, 6. 8. 61, 10. Malach. 3, 20.

צְדָקָה chald. Wohlthätigkeit, Allmosen. Dan. 4, 24. Vgl. *LXX. Theod. Vulg.* So in den *Targg.* häufiger. Syr. ܙܕܩܬܐ, arab. صَدَقَةٌ dass.

צָהַב glänzen wie Gold. Part. *Hoph.* מְצֻהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. mit זָהָב Gold. Im Talmud. häufiger. S. *Buxtorf* S. 1892.

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 Mos. 13, 30 ff.

I. צָהַל arab. صَهَلَ 1) wiehern, vom Rosse. Jer. 5, 8. 50, 11. 2) übergetr. auf Menschen: jubeln. Jes. 12, 6. 24, 14. 54, 1. Esth. 8, 15.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *laſs laut deine Stimme ertönen*, schreye laut, vom Angstgeschrey. Derivat: מְצַהֲלָה.

II. צָהַל s. v. a. צָהַר oder זָהַר glänzen, leuchten. Vgl. den Buchstaben ל S. 513. Nur in *Hiph.* Ps. 104, 15: לְהַצְהִיל פָּנִים *um das Angesicht glänzen zu machen. Chald.* לְאַנְהָרָה *ad illustrandum.* Aben Esra und Kimchi: לְהָאִיר dass.

צָהַר nur in *Hiph.* הִצְהִיר *denom.* von יִצְהָר: Öl keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר *m.* Licht, Glanz. (Vgl. die verwandten Stammwörter זֹהַר, bes. זֹהַר, und שָׁהַר) 1 Mos. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du*

dem Schiffe machen, d. h. Öffnungen für das Licht, Fenster. So die meisten alten Übersetzer. *Theod.* Θύρας. *Symm.* διαφανές. *Vers. Venet.* φωταγωγόν. *Vulg. fenestram. Chald.* צֹהַר, beyde Arab. ظِبَاءٌ. Pers. *fenestram.* Kimchi: חַלּוֹן. Dafs das Schiff wenigstens Ein Fenster hatte, erhellt aus *cap.* 8, 6, und es ist ebenso natürlich, dafs hier von der Verfertigung der Fenster, als von dem Bau der Schiffsdecke (מִכְסֶה 8, 13) die Rede sey. Letzteres behauptet Schultens, und vergleicht ظَهْرٌ Rücken, Oberfläche; ظَاهِرٌ Berggipfel, ظَهْرِيٌّ *testudo* und ähnl. Wörter. Das erste ist aber vorzüglicher wegen des etym. Zusammenhanges mit der erweislich hebräischen Wortbedeutung, und keineswegs so wunderlich, wie Michaelis, Pott u. a. meinen.

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. eig. doppeltes Licht. 1 Mos. 43, 16. 25. 5 Mos. 28, 29. Ps. 37, 6. Hiob 11, 17 u. öfter. Chald. מִיהַר, מִיהֲרָא, syr. ܡܗܪܐ. Arab. ظَهَرَ heifs scheinen, von der Sonne.

צַר oder צָר 1) Hos. 5, 11 wahrsch. s. v. a. צוֹא, צוֹאָה, dah. *Hier. sordes*, welches er durch: Götzenbilder erklärt (vgl. גִּלּוּלִים). So der Syrer *vanitates*, u. die *LXX.* οἱ μιαιφόνοι in demselben Sinne, wiewohl es ungewifs ist, ob sie auf demselben Wege oder durch Conjectur dahin kamen. Dieses allein gibt einen Sinn.

2) Jes. 28, 10: צַו לָצָו קַו לָקָו: צַו. Wenn die Worte articulirt wären, so erklärten sie sich am passendsten durch v. 8: *alle Tische sind voll* קִיא צוֹאָה *unflätigen Gespeye's.* צו wäre dann s. v. a. צוֹאָה, צוֹאָה, und קו s. v. a. קוֹא, oder קִיא, קָא *vomitus.* Daher: Unflat über Unflat, Gespieenes bey Gespieenem. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 1141. Die Zusammenstellung beyder Ausdrücke v. 8, die ganz analogische Ableitung beyder (so schicklich zur Paronomasie), der ausdrückliche Gebrauch des צַו für צוֹא Hos. 5, 11 sind bedeutende Momente für diese Auslegung. Nur zu V. 13 ist sie minder passend, und dieses stimmt daher für Koppe's Meinung, dafs es lediglich unarticulirte Töne des Trunkenen sind, die natürlich keiner Übersetzung fähig sind. Vgl. v. 11.

צוֹא *m.* schmutzig, v. Kleidern. Zach. 3, 3. 4. Syr. ܨܐ *foedus, sordidus, deformis*, ܨܝ *foedavit, turpavit.* Vgl. auch äthiop. ציא stinken.

צוֹאָה *f.* Unrath, Unflath. Jes. 28, 8: צוֹאָה קִיא *vomitus foedus.* Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Sprüchw. 30, 12. — Als Euphemismus für: Menschenkoth, steht es Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 im Kri.

צַוָּאר, und einmahl צָוָר Neh. 3, 5 *m.* Hals, sehr häufig. Syr. ܨܘܪ. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26 s. v. a. בְּעָתָק Ps. 75, 6 mit frech emporgereckten Halse. (Vgl. ܨܘܪ ܪܡܐ *collum altum, i. e. superbus*). Klagel. 5, 5: עַל צַוָּארֵנוּ נִרְדָּפְנוּ *auf den Fersen verfolgt man uns*, eig. *collo nostro insistunt persecutores.* Von dem Joche wird gesagt: es liegt עַל צַוָּאר auf dem Halse jemandes, z. B. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14, und wird weggenommen von seinem Halse

(מֵעַל צַוָּארוֹ) 1 Mos. 27, 40. Jer. 28, 10 ff. Neh. 3, 5: *die Vornehmen* לֹא הֵבִיאוּ צַוָּארָם בַּעֲבֹדַת־ אֲדֹנֵיהֶם *unterzogen sich nicht dem Dienste ihres Herrn.* — Plur. צַוָּארִים, *colla*, auch von Einer Person gesagt. 1 Mos. 27, 16. נָפַל עַל צַוָּארֵי פ׳ jem. um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. בָּכָה עַל צַוָּארָיו an seinem Halse weinen. 45, 14. 46, 29. Plur. צַוָּארוֹת Micha 2, 3. עֲשֵׂי *Gen. 45, 14.*

צוֹבָא oder צוֹבָה 1 Sam. 14, 47. 2 Sam. 8, 3. 23, 36. 2 Chron. 8, 3 Stadt in Mesopotamien, mit dem Gebiete אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8. Sie war der Sitz eines Königs, der zur Zeit Davids in bedeutende Kriege mit Israel verwickelt war. Ihr herrschender Name bey den Syrern u. Arabern ist نَصِيبِين, daher bey den Griechen Νίσιβις (auf Münzen *Nesibis*, nach Steph. auch Νάσιβις), auch *Antiochia Mygdoniae.* S. *J. D. Michaelis de Syria Sobaea*, in der Sammlung seiner Commentationen. Bremen. 1769. 4. S. 67 ff. *Cellarii notit. orb. ant. T. II.* S. 734. Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 2. S. 417. S. auch אֲבֹר.

צוּד (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Accus.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 Mos. 27, 3: צוּדָה לִי צֵידָה *jage mir ein Wildpret.* V. 5. 33. Hiob 38, 39: תָּצוּד לְלָבִיא טָרֶף *jagst du der Löwinn ihren Raub?* 10, 16. 2) Netze stellen z. B. den Vögeln. 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52: צוֹד צָדוּנִי כַּצִּפּוֹר *sie stellen mir Netze, wie einem Vogel.* 4, 18: צָדוּ צְעָדֵינוּ *sie stellen unsern Schritten nach.* Micha 7, 2: אִישׁ אֶת־ אָחִיהוּ יְצוּדוּ חֵרֶם *ein Jeder stellt seinem Bruder Netze.* 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Sprüchw. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pi. wie Kal *no.* 3. Ezech. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד s. unter צַיִד. Derivate: מָצוֹד, צָיִד, צַיָּד, מְצוּדָה.

צָוָה nur in *Pi.* צִוָּה arab. وصّى 1), jemandem befehlen, mit dem *Accus.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 Mos. 26, 11: וַיְצַו אֲבִימֶלֶךְ אֶת־כָּל־הָעָם *und Abimelech befahl dem ganzen Volke, indem er sprach.* 44, 1. 3, 11. Auch mit עַל 1 Mos. 2, 16: וַיְצַו יְהוָה אֱלֹהִים עַל הָאָדָם *und Gott Jehova befahl dem Menschen.* 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 Mos. 50, 16; mit לְ 2 Mos. 1, 22. 1 Sam. 20, 29. Jerem. 32, 23. In den angeführten Beyspielen folgte meistens der Befehl directe nach einem לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium z. B. 1 Mos. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Accus.*, daher ein doppelter *Accus.* der Pers. und Sache. 1 Mos. 6, 22: כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *nach allem, was ihm Gott befohlen hatte.* 2 Mos. 25, 22. 1 Chron. 22, 13. Nehem. 8, 1.

2) Folgt keine Anzeige des Befohlenen, so ist es absolut: jemanden beauftragen, abordnen, mit Befehlen absenden. Jer. 14, 14. 23, 32: אָנֹכִי לֹא שְׁלַחְתִּים וְלֹא צִוִּיתִים *ich habe sie nicht gesandt und nicht beauftragt.* Die Person, an welche der Auftrag gerichtet ist, steht mit עַל z. B. Esth. 4, 5: וַתְּצַוֵּהוּ עַל מָרְדֳּכָי *und sie beauftragte ihn an Mardachai.* Esra 8, 17. 1 Chron. 22, 12. Jes. 10, 6, mit אֶל Esth. 4, 10. Die Person oder Sache, wegen welcher der Auftrag ertheilt wird, ebenfalls mit עַל 1 Mos. 12, 20: וַיְצַו עָלָיו פַּרְעֹה אֲנָשִׁים *und es beauftragte seinetwegen Pharao einige Männer.* 2 Sam. 14, 8, mit אֶל 2 Mos. 6, 13. Jes. 23, 11, mit לְ Ps. 91, 11:

כי מלאכיו יצוה לך *denn seinen Engeln gibt er deinethalb Befehle.* — Oft steht es in Beziehung auf leblose Dinge, welche Jehova den Menschen sendet, gleichs. an sie abordnet. Es ist dann fast syn. mit שלח, vgl. im Deutschen: entbieten. Amos 9, 4: משם אצוה את־החרב *von dannen sändte ich das Schwert.* Ps. 42, 9: יומם יצוה יהוה חסדו *des Tages sandte Jehova seine Gnade.* 44, 5. 133, 3: שם צוה יהוה את־הברכה *dorthin sendet Jehova seinen Seegen.* 3 Mos. 25, 21. 5 Mos. 28, 8. Hiob 38, 12.

3) mit dem *Accus.* der Pers. und על der Sache: jemanden über etwas bestellen. Nehem. 7, 2: ואצוה את חנני — על ירושלים *und ich setzte den Chanani über Jerusalem.* 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30. 2 Sam. 6, 21: לצוה אתי נגיד על עם־יי *mich zum Fürsten zu setzen über das Volk Jehova's.* 2 Sam. 17, 11. Vgl. *jubere regem, tribunos* beym Livius.

4) *esse jubere*, gebieten, dafs etwas sey, dah. etwas beschliefsen, veranstalten, anordnen. Ps. 68, 29: צוה אלהיך עזך *es veranstaltet dein Gott dein Glück.* Ps. 111, 9: צוה לעולם בריתו *er ordnete seinen Bund auf ewig.* Klagel. 1, 17: צוה יהוה ליעקב סביביו צריו *Jehova hat den Jacobiten ihre Nachbarn zu Feinden bestellt.* Jes. 45, 12: וכל צבאם צויתי *und all' sein* (des Himmels) *Heer habe ich angeordnet* d. h. seyn lassen, geschaffen. Auf diese und die unter *no.* 2. am Ende angeführten Beyspiele reduziren sich alle, welche einige Ausleger z. B. Knapp zu Ps. 68, 29. 119, 151 für die Bedeutung: verheifsen anführen, welche sich aber nicht hinlänglich begründen läfst. Mehrere der obigen Beyspiele können auch durch die Bedeutung *no.* 4. aufgelöst werden.

5) אל ביתו לביתו צוה oder sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. Im Rabbin. צוָאה Testament. Arab. وصّى dass. Vgl. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2071.

Syk. Gen. 45, 19.

צָוַח schreyen, vor Freuden. Jes. 42, 11. Im Chald. dass. Arab. صاح *med. Je.*

צְוָחָה *f.* Geschrey der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jerem. 14, 2. 46, 12.

צוֹלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27. Häufiger ist מְצוּלָה, מְצוֹלָה. Verwandt ist das Stw. צָלַל *no. II.*

צוּם fasten. Im Arab. und Aram. dass. Richt. 20, 26. 1 Sam. 7, 6. 31, 13. 2 Sam. 1, 12 u. s. w. Zach. 7, 5: הצום צמתני *fastet ihr für mich?*

צוֹם *m.* das Fasten. צום צום ein Fasten halten. 2 Sam. 12, 16. קרא צום 1 Kön. 21, 12 und קדש צום ein Fasten ansagen, öffentlich bekannt machen. Plur. צומות Esth. 9, 31.

צָוַר s. צָעַר.

צוּף überströmen, überschwemmen. Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen. 5 Mos. 11, 4. 2) schwimmen machen. 2 Kön. 6, 6. Derivat: צָפָה. Im Syr. und Chald. ܨܦ, טוף.

צוּף 1) träufelndes Honig, Honigseim. Sprüchw. 16, 24. Plur. צופים Ps. 19, 11. Das Stw. טוף ist im Chald. Pi. träufeln s. v. a. im Hebr. נטף. 2) *Nom. propr.* einer Gegend, in welcher Rama lag. 1 Sam. 9, 5. *LXX.* Σιφ.

I. צוּק s. v. a. יָצַק nur im *Fut.* יְצוּק er wird gieſsen. Hiob 28, 2. 29, 6. Im Chald. dass.

II. s. v. a. das arab. ضَاقَ *med. Je* enge, bedrängt seyn. In Kal nur Jes. 26, 16: צָקוֹן לַחַשׁ wahrsch. nach Schultens: *sie pressen Seufzer aus der Brust.* (And. *clamant suspiria*, nach dem arab. ضَقَّ *clamavit, vociferatus est.*)

Hiph. הִצִּיק 1) jemanden beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Accus.* 5 Mos. 28, 53 ff. Jer. 19, 9. s. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Hiob 32, 18: הֲצִיקַתְנִי רוּחַ בִּטְנִי *es drängen mich die Gedanken meiner Brust.* Part. מַצִּיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. Derivate ausser den zunächstfolgenden: מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה.

צוֹק *m.* Bedrängniſs. Dan. 9, 25.

צוּקָה *f.* dass. וְצוּקָה צָרָה Sprüchw. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוּר s. צִיר.

צוֹר und צֹר Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, als Appellat. wahrsch. s. v. a. צוּר Fels. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ezech. 26, 2. Der griech. Name Τύρος geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache טוֹר, טוּרָא aus, wie מוֹר, (מוּרָא) Μύῤῥα. An die hebräischartige Aussprache schlieſst sich hingegen das Adjectiv *Sarranus*, tyrisch s. B. Virg. Lb. 2, 506. S. *Bocharti Geogr. sacra* S. 303. *Cellarii Notit. orb. ant. T. II.* S. 452. Bellermann's Handb. der bibl. Litteratur Th. 2. S. 442.

I. צוּר *fut.* יָצוּר abgek. וַיָּצַר 1) einengen, andrängen, dah. belagern (eine Stadt). (Im Chald. dass. צִיר Belagerung). Es wird construirt mit עַל z. B. Dan. 1, 1. 5 Mos. 20, 22. Esech. 4, 3 und häufig; mit אֶל 5 Mos. 20, 19. mit dem *Accus.* 1 Chron. 20, 1. Einmal transit. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מָצָב *ich werde Besatzungen gegen dich andrängen lassen.* Derivate: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַר, צָרָה.

2) jemanden drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no. II.* 5 Mos. 2, 9: אַל תָּצַר אֶת מוֹאָב *dränge nicht die Moabiter.* 2 Mos. 23, 22: צָרַרְתִּי אֶת צֹרְרֶיךָ *deine Verfolger will ich verfolgen.* Part. צָרִים Esth. 8, 11.

3) *trans.* feindseelig machen. Richt. 9, 31: צָרִים אֶת הָעִיר עָלֶיךָ *sie machen die Stadt feindseelig gegen dich*, gleichs. sie drängen, hetzen die Stadt gegen dich auf. Welche Formen von diesem Verbo gebräuchlich sind, s. Vorrede zu Th. *I.* S. *XVII.* Note.

II. Einige Formen von צוּר sind auch s. v. a. צָרַר zusammenbinden. Prät. צָרָתָ 5 Mos. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 5, 23.

III. צוּר s. v. a. יָצַר bilden. So das *Fut.* וַיָּצַר 2 Mos. 32, 4. 1 Kön. 7, 15. Jer. 1, 5, im Chethib. Auſserdem wahrscheinlich Hohesl. 8, 9: נָצוּר עָלַיִךְ לוּחַ אַרְזִים *wir wollen eine zederne Thür vor dich machen*, eig. bilden, *fingamus. LXX. Vulg. Syr.* Kimchi ziehn auch das Prät. צַרְתָּנִי Ps. 139, 5 dahin. In den andern Dialekten ist צוּר gerade die herrschende Form für יָצַר. Derivate: צוּר *no.* 4. צוּרָה. Über die nähere Beschaffenheit dieses Stammwortes s. die Vorrede zu Th. *I.* S. *XVII.*

צוּר *m.* 1) Stein. Jes. 8, 14. 2) Fels. Hiob 18, 4. 24, 8. u. s. w. Syr. ܨܘܪܐ. Häufigst metaph. von Gott z. B. צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels

Israels. Jes. 30, 29; 5 Mos. 32, 37: צוּר מַחְסֶה בּוֹ *der Fels, bey dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. 19, 15. 28, 1. 62, 3. 7. So gebrauchen die Araber جَبَل d. i. Berg von Gott. 3) die Schneide, Schärfe, von صار *dissecuit, divisit.* (S. jedoch *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2079). Ps. 89, 44. צוּר חֶרֶב die Schärfe des Schwertes. Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צוּרִים scharfe Messer, wohl nicht: steinerne Messer; es ist wenigstens gegen die Analogie von Ps. a. a. O. Vgl. צוֹר 2 Mos. 4, 25. 4) Gestalt, Ps. 49, 15 im Kri. Plur. צוּרוֹת Felsen Hiob 28, 10.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung. Ezech. 43, 11. S. צוּר *no. III.* Arab. صُوْرَة dass.

צַוָּאר s. v. a. אָזְנַיִם Hals, w. m. n.

צַוָּרוֹן Hals, Hoheel. 4, 9.

צוּת *Hiph.* anzünden, s. v. a. הִצִּית. Jes. 27, 4.

צַח *m. adj.* 1) blendend weiſs, Hohesl. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר *ein glühender Wind aus den Flächen der Wüste.* Arab. صَحْصَح von der Sonne beschienen, davon gedörrt, Sonne selbst. Syr. ܨܚܐ heiſs, heiter seyn, ܨܚܝܐ heiſs, ܨܚܘܬܐ Heiterkeit. Vgl. auch die Stammwörter صحا und صحى, die von Heiterkeit und Sonnenschein gebraucht werden. *S.* צְחִיחָה, צְחִיחַ. Ebenso ist صحراء blendend weiſs seyn, davon صحارى blendend weiſse Fläche Landes, groſse Sandwüste in Africa, *Sahara.* 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4. Arab. صَحْصَحَ offenbar, deutlich, klar seyn, vgl. صُحْ عَنِّي mir ist deutlich, bekannt.

צָחֵחַ *adj.* trocken. Jes. 5, 13: צָחָה צָמְאָה trocken vor Durst. Stw. צָמָא צָחָא aram. dursten.

צָחַח blendend weiſs seyn. Klagel. 4, 7. Chald. אֶתְצַח glänzen machen, poliren, אֶתְצוּחַ Glanz; arab. صَحَّ glänzen.

צְחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, ausgedörrt. Ezech. 24, 7: צְחִיחַ סֶלַע ein von der Sonne verbrannter Fels. V. 8. 26, 4. 14. Gleichbedeutend mit צַח *no. I.*

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צַחֲצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11.

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder. Joel 2, 20. Syr. ܨܚܢ schmutzig, ܨܚܢܐ Schmutz, Gestank. Viell. ist es verw. mit سنخ stinken.

צָחַק lachen. 1 Mos. 18, 12 ff. Mit ל über jemanden. 21, 6. Vgl. שָׂחַק. Arab. ضَحِكَ lachen, spotten.

Pi. 1) schérzen. 1 Mos. 19, 14. 2 Mos. 32, 6; mit אֵת mit jem. scherzen. 1 Mos. 26, 8. 2) mit בְּ: jemandes spotten, ihn in Schande bringen. 1 Mos. 39, 14. 17. 3) spielen. Richt. 16, 25.

צְוָחָה *m.* Gelächter. 1 Mos. 21, 6.

צֶמֶר *m.* blendende Weifse, *candor.* Esech. 27, 18: צֶמֶר צָחַר blendend weifse Wolle. *Hieron. lanae coloris optimi. Syr. lana candida.* Arab. صحر *XI.* blendend weifs seyn, davon صحارى ein weisser Landstrich, Wüste. Michaelis dah.: Wolle aus der Wüste.

צָחֹר weifs, von der Eselinn. Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. ܣܡܩܐ *albus.* Im Arab. ist aber أُتُن صُحَّم ein scheckiger, weifs und röthlicht gefleckter Esel, welches auch im Hebräischen anzunehmen sicherer ist. Der Araber: *asinae bicolores.* S. *Michaelis Supplemm.* S. 2080.

צִי *m.* Schiff. Jes. 33, 21. Plur. צִיִּים 4 Mos. 24, 24, und צִיִּם Dan. 11, 30. Arab. صَوَايَةٌ kleines Fahrzeug. Von den alten Übersetzern haben diese Bedeutung nur *Chald. Syr. Vulg.* beym Jes. a. a. O. ausgedrückt.

צִיִּם nur im Plur. 1) Bewohner der Wüste, von צִיָּה. Ps. 72, 9. 74, 14. 2) Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39 eine Art Thiere, die neben andern wilden Thieren als Bewohner der Wüste genannt werden. Bochart (*Hieroz. T. II.* S. 209 der Leipz. Ausg.) versteht: wilde Katzen, nach dem arab. ضِبُون Katze. S. auch Rosenmüller's Note zu d. Stelle. Sonst ist ضَوْء ein Haufen wilder Thiere, bes. Löwen, dessen Anwendung hier sehr nahe liegt; nur kann wegen אִיִּים, womit es Jes. 34, 14. Jer. 50, 39 verbunden ist, nicht wohl angenommen werden, dafs es ein allgemeiner Name sey.

צַיִד *m.* (von צוד jagen) 1) Jagd. 1 Mos. 10, 9. 2) Wildpret. 1 Mos. 25, 28. Raub Hiob 39, 3 (38, 41). Sprüchw. 12, 27. 3) Speise, Speisen. Neh. 13, 15. Ps. 132, 15. bes. Reisekost. Jos. 9, 5. 14. s. צֵידָה.

צֵדָה oder צֵדָה *f.* 1) Speise. Ps. 78, 25. 2) Reisekost. 1 Mos. 42, 25. 45, 21. Jos. 1, 11. 9, 11 u. s. w. Aram. וְזוֹדָא, וְזוֹדָה Reisekost. Arab. زَاد dass. Davon ist im Hebr. das *denom.* הִצְטַיֵּד sich mit Reisekost versorgen. Jos. 9, 12. Aram. אִזְדִּוד, arab. زُوَّد dass.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צִידוֹן *m.* Sidon, berühmte Handelsstadt Phöniziens, früher berühmt als Tyrus. 1 Mos. 10, 15. 19. 49, 13. Heut liegt dort die Stadt *Said.* Justin (*XVIII*, 3, 8) bemerkt, dafs *Sidon* im Phönizischen einen Fisch bedeute, und dafs die Stadt davon den Namen führe. Etwas Wahres mag an dieser Ableitung seyn, nur wäre צִידוֹן wie das arab. صَيْد Fischfang, nicht: Fisch. Das *Nom. gent.* ist צִידֹנִי Sidonier.

צִיָּה *f* Trockenheit. Hiob 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35 und häufig. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Hiob 30, 3. Arab. صَوِيَ vertrocknen, vgl. im Aram. צְחָא, ⳨ dürsten, mit Verwechselung der עי und עה.

צִיּוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2.

צִיּוֹן der höhere südliche Hügel von Jerusalem, mit dem oberen Theile der Stadt, bey den Dichtern und Propheten häufig für Jerusalem überhaupt. *Relandi Palaestina* S. 846. *Lightfoot Centuriae in Matth. cap.* 22. 23.

צִיּוּן *m.* Mahl, aufgerichteter Stein. 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemahl Jer. 31, 21, theils als Grabmahl. Ezech. 39, 15. Im Arab. صُوَّةٌ, syr. ܨܘܝܐ dass. Stw. wahrsch. צָוָה stellen, s. Ezech. a. a. O.

צִן und צֵן Name einer Wüste im Süden von Palästina, zwischen diesem Lande und Idumäa, zu unterscheiden von der Wüste סִין, welche mehr nach Ägypten zu liegt. 4 Mos. 13, 21. 20, 1. 34, 3. 4. Jos. 15, 1. 3. In dieser Wüste liegt die Stadt קָדֵשׁ. S. *Relandi Palaestina* S. 113. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 425.

צִינָק *m.* Gefängniſs. Jer. 29, 26. Sam. צנק verschlieſsen, viell. im Arab. صنك enge seyn. So *Vulg. Syr. Arab.* Andere nach *Simonis:* Fuſseisen, vgl. زناق Kuppel an den Füſsen der Pferde.

צְעִיר (klein) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 54.

צָצַץ *fut.* יָצִיץ *praet.* צָץ 1) glänzen. Ps. 132, 18. Vgl. das verw. Stw. נָצַץ. 2) Blüthen treiben, blühen. 4 Mos. 17, 23. Ps. 103, 15. Ezech. 7, 10. Häufig trop. von blühendem Glück. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6.

Hiph. durch etwas verstohlen durchblicken. Hohesl. 2, 9. Die Araber brauchen يَصِيص und وَصْوَص von den Weibern, die verstohlen durch den Schleyer blicken.

צִיץ *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das glänzende Goldblech, welches der Hohepriester als Diadem (נֵזֶר) vor der Stirne trug. 2 Mos. 28, 36 — 38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Jes. 40, 6. Plur. צִיצִים (vgl. זְקִים, וִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 3) Flügel. Jer. 48, 9, vgl. Ps. 139, 9 *Targ.* S. die Art. נָצָא, נָצָה, נוּץ, נָצַץ. 4) Nom. propr. eines Ortes, nur 2 Chron. 20, 16.

צִיצָה *f.* Blume. Jes. 28, 4.

צִיצִת *f.* 1) Vorderhaar. Ezech. 8, 3. Über die Verwandtschaft dieser Bedeutung mit den vorigen s. נָצָא und נָצָה *no. I.* 2) Quäste, Troddel, welche die Israeliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, und für heilig hielten. 4 Mos. 15, 38. 39. Über die Beschaffenheit derselben bey den spätern Juden s. Paulus Comment. z. N. T. Th. 3. S. 347 ff. vgl. *Buxtorfii Lex. chald.* S. 1907.

צִיקְלַג, auch צִקְלַג, צִקְלָג Stadt im Stamme Simeon, die aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister war. Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. Nehem. 11, 28. 1 Chron. 12, 1. 20. Steph. *Byzant.* nennt sie Σίκελα, eine Stadt der Philister.

I. צִיר *m.* 1) Götzenbild von צוּר *no. III.* bilden. Jes. 45, 16. 2) Gestalt. Ps. 49, 15 im Chethib.

II. צִיר Bote. Sprüchw. 13, 17. 25, 13. Jes. 18, 2. 57, 9. Arab. صار *med. Je* gehn, gelangen. Davon ein Verb. in Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen. Jos. 9, 4.

III. צִיר etwas sich Drehendes, Windendes. Vgl. im Arab. ضَوْر

V. sich winden vor Schmerz, von einem weinenden Kinde. Dah. 1) Thürangel. Sprüchw. 26, 14. Im Chald. dass. Syr. ܨܝܪ. Vgl. صير 2 Mos. 26, 17 der arab. Übers. 2) Plur. צִירִים s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebährerinn. Jes. 13, 8. 21, 3: צִירִים אֲחָזוּנִי *Wehen ergriffen mich, wie die Wehen einer Gebährerinn.* Dasselbe ist 1 Sam. 4, 19 so ausgedrückt: כִּי נֶהֶפְכוּ עָלַיִךְ צִרְיָה eig. *denn ihre Wehen fingen an, sich zu winden in ihr* d. h. die Wehen kamen ihr an. Übergetragen auf Schrecken steht dieselbe Phrase Dan. 10, 16; wie denn heftiger Schrecken häufig mit den Wehen und dem Beben einer Gebährenden verglichen wird. S. חיל, חֶבֶל. Andere wollen in den beyden letztern Stellen צִיר für: *cardo*, Gelenk nehmen und übersetzen: meine Gelenke wurden mir umgedreht d. i. ich bekam Convulsionen; aber daſs צִירִים an sich Wehen bedeute, erhellt aus Jes. 13, 8. 21, 3 deutlich. Der Syrer gibt es an beyden Stellen durch ܒܘܫ̈ܐ s. darüber Michaelis zu *Castelli Lex. syr.* S. 755.

צֵל *m.* mit Pron. צִלִּי arab. ظِلّ Schatten, von צָלַל *no. III.* Jon. 4, 6 u. s. w. Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 9. Ps. 102, 12. 144, 4. *b*) häufiger für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beybehaltung des Bildes. Ps. 17, 8: *birg mich unter deiner Flügel Schatten.* 36, 8. 57, 2. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht in der brennenden Hitze. Jes. 25, 4: *du-(Jehova) bist* צֵל מֵחֹרֶב *ein Schatten in der Hitze.* 4, 6. 30, 2: לַחְסוֹת בְּצֵל מִצְרַיִם *Schutz zu suchen unter dem Schatten Aegyptens.* 1 Mos. 19, 8. — 4 Mos. 14, 9: סָר צִלָּם מֵעֲלֵיהֶם *gewichen ist ihr Schutz von ihnen.* Ps. 91, 1. Kohel. 7, 12. Vgl. *Erpenii Grammat. arab. ed. Schultens* S. 405. Als Plur. s. צְלָלִים und צֵלָלִים.

צָלָא *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. In den *Targg.* und im Syrischen dass. Arab. صَلَّى *Conj. II.* und äthiop. צלי.

צָלָה braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. Arab. صَلَى braten, rösten.

צְלוֹל, od. im Kri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים gew. ein geröstetes Gerstenbrot, so daſs צליל seine Bedeutung von צָלָה entlehnt. *LXX. Chald. Syr.* drücken aber aus: *placenta panis hordacei*, was auch noch passender ist. Viell. nach dem chald. צִלְצוּל *cingulum*, *subligaculum.* And. das Geräusch eines Gerstenbrotes, von צלל *no. I.*

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 Mos. 12, 8. 9.

I. צָלַח (Jer. 12, 1) arab. صَلَحَ 1) paſslich, tauglich seyn zu etwas, mit ל. Jer. 13, 7. 10. Ezech. 15, 4. 16, 13. 2) gedeihen, gelingen, glücklich von Statten gehn (von einer Unternehmung). Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Sache Jehova's wird in seiner Hand gedeihen.* 54, 17. Jer. 12, 1: מַדּוּעַ דֶּרֶךְ רְשָׁעִים צָלֵחָה *warum gelingt der Frevler Unternehmung?* Dan. 11, 27. Ezech. 17, 15. 4 Mos. 14, 41. Auch von einer Pflanze: gedeihen. Ezech. 17, 9. 10. 3) Glück haben (bey einer Unternehmung). Ps. 45, 6: צְלַח רְכַב *sey siegreich, fahr hin.* Jer. 22, 30.

Hiph. 1) trans. beglücken a) das Unternehmen jemandes (von Gott gesagt). 1 Mos. 24, 21: הַהִצְלִיחַ יְהוָה דַּרְכּוֹ *ob Jehova seinen Weg beglücken werde.* V. 56. 39, 3. 23. b) mit dem *Accus.* der Pers. 2 Chron. 26, 5, mit לְ. Neh. 1, 11. 2, 20. c) ohne *Casus* Ps. 118, 15: יְהוָה הַצְלִיחָה *Jehova, beglücke.*

2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chron. 7, 11: *und alles, was Salomo im Sinne hatte, zu machen* הִצְלִיחַ *führte er glücklich aus,* gelang ihm. Ps. 1, 3: *alles, was er thut,* יַצְלִיחַ *führt er glücklich aus.* Dan. 8, 25: הִצְלִיחַ מִרְמָה בְּיָדוֹ *er führt den Betrug aus durch seine Hand.* Jes. 55, 11. Insbes. הִצְלִיחַ דַּרְכּוֹ oder דְּרָכָיו sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 Mos. 28, 29. Jos. 1, 8. Jes. 48, 15. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche,* dem alles gelingt.

3) *intrans.* wie Kal *no.* 2. gelingen, gerathen, (von einer Unternehmung). Richt. 18, 5: *auf daſs wir wissen,* הַהַצְלִיחַ דַּרְכֵּנוּ *ob gelingen wird unser Weg, auf dem wir gehn.*

4) häufiger *intrans.*, wie Kal *no.* 3. Glück haben (bey einer Unternehmung), von dem Unternehmenden gesagt, s. v. a. es gelingt ihm. 1 Kön. 22, 12: *ziehe hinauf nach Ramoth-Gilead* וְהַצְלַח *und es wird dir gelingen.* V. 15. 1 Chron. 22, 13. 29, 23. 2 Chron. 18, 14. 20, 20. 32, 30. Jer. 5, 28. 32, 5. Dan. 11, 36: וְהִצְלִיחַ עַד כָּלָה זַעַם *und es wird ihm gelingen, bis der göttliche Zorn vorüber ist.* Sprüchw. 28, 13. Jer. 2, 37: לֹא הִצְלִיחַ לָהֶם *es wird dir nicht gelingen mit ihnen.*

II. צָלַח 1) über etwas kommen, etwas überfallen, mit עַל und dem *Accus.* Am häufigsten in der Phrase: וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְי *und der Geist Jehova's kam über ihn.* Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6. Mit אֶל 16, 13. 18, 10. (Vgl. die alten Übersetzer in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2092). Amos 5, 6: פֶּן יִצְלַח כָּאֵשׁ בֵּית יוֹסֵף *damit er (Jehova) nicht, wie Feuer, einfalle in Josephs Haus.* (Die alten Übers. *ne comburatur, ut ignis, domus Joseph*). 2) wahrsch. hinübergehn. 2 Sam. 19, 18: צָלְחוּ הַיַּרְדֵּן *sie gingen über den Jordan. Chald.* בְּזוּ *transierunt.* (And. z. B. *LXX.* Joseph. *Syr. Arab.* sie bereiteten den Jordan zu, nehmlich durch darüber geführte Brücken od. dgl., nach dem arab. صلح *IV. concinnavit, aptavit*). Die angeführten 3 Verbindungen des Wortes im Hebräischen erläutern sich gegenseitig hinlänglich und alle drey vereinigen sich auch sonst in den Stammwörtern עָבַר, חָלַף u. s., mit welchen das unsere synonym zu seyn scheint. S. Vater zu Amos 5, 6. Im Aram. sind wenigstens verwandte Verbindungen. Syr. ܨܠܚ spalten, schneiden s. v. a. das chald. צְלַח *Aph.* über etwas kommen, herabkommen, irgendwo ruhen, durchbrechen, vgl. die *Vulg.* 2 Sam. a. a. O. Ob das arab. صلح *IV.* s. v. a. اِضْطَجَعَ *recubuit in latus,* und صلوخ *exitiale malum* zu vergleichen sey, wie man bey einzelnen Stellen gethan, ist viel zweifelhafter.

צְלַח chald. in den *Targg.* s. v. a. das hebr. צָלַח. *Aph.* הַצְלַח (mit hebräischartiger Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen, insbes. durch Verleihung hoher Staatsämter. Dan. 3, 30: — בֵּאדַיִן מַלְכָּא הַצְלַח לִשַׁדְרַךְ *hierauf erhob der König den Sadrach — zu hohen*

Staatsämtern in der Provinz Babel. Vgl. 2, 48. 2) glücklich vollenden, ausführen. Esra 6, 14. 3) *intrans.* gelingen, gerathen (von einer Unternehmung). Esra 6, 8. 4) sich in Glück, namentlich in hohen Ehrenstellen befinden. Dan. 6, 29.

צַלָּחַת *f.* Sprüchw. 19, 24. 26, 15. Plur. צְלָחוֹת 2 Chron. 35, 13 Schüssel, Schaale. Arab. صَحْفَة grofse Schüsseln.

צְלוּחִית *f.* 2 Kön. 2, 20 s. v. a. das vorige. Im Chald. צְלוּחִית häufiger.

צְלוּל s. צָלַל.

I. צָלַל arab. ضَلَّ 1) klingen, von den Ohren. 1 Sam. 3, 11: תְּצַלֶּינָה שְׁתֵּי אָזְנָיו *ihm werden beyde Ohren erklingen.* 2 Kön. 21, 13. Jerem. 19, 3. 3) Hab. 3, 16: לָקוֹל צִלְלוּ שְׂפָתָי *der Kunde beben meine Lippen. Vulg. contremuerunt labia mea.* Die Grundbedeutung scheint in dem Zusammenschlagen bes. klingender Gegenstände zu liegen. Derivate: צְלָצַל, מְצִלְתַּיִם, צְלָצַל.

II. צָלַל versenkt werden, in die Tiefe hinabsinken. 2 Mos. 15, 10. Arab. ضَلَّ *periit, disparuit, latuit. IV. pass. humatus, sepultus fuit.* Derivate: צוֹלָה, מְצוּלָה.

III. צָלַל beschattet werden. Neh. 13, 19. Arab. ظَلَّ. *Hiph. part.* מַצִּיל beschattend. Ezech. 31, 3. Derivate: צֵל, מִצְלָה.

צֵלֶל mit Pron. צִלּוֹ Hiob 40, 22. Plur. צְלָלִים Schatten. Hohesl. 2, 17. Jer. 6, 4.

צֶלֶם *m.* mit Pron. צַלְמוֹ 1) Bild. 1 Mos. 1, 27: בְּצֶלֶם אֱלֹהִים *nach dem Bilde Gottes.* 5, 3. 9, 6. צַלְמֵי טְחוֹרֵיהֶם die Bilder der After 1 Sam. 6, 5. 11. Ezech. 23, 14: צַלְמֵי כַשְׂדִּים Bilder der Chaldäer. — Auch von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. — Ps. 39, 7: *wie ein Schattenbild geht der Mensch einher.* — Im Chald. ist צֶלֶם, צַלְמָא, צַלְמְנָא dass., syr. ܨܠܡ abbilden, mahlen, ܨܠܡܐ, ܨܠܡܢܐ Bild. Gewöhnlich nimmt man als Stw. das arab. ظَلَمَ finster seyn an, wovon sich: Schattenbild (Ps. 39, 7), dann Bild überhaupt, Bildsäule ableite. Aber dieses ist doch sehr zweifelhaft. Lieber möchten wir صَنَمٌ Bild, Götzenbild (mit Verwechselung des ל und נ, s. ל) vergleichen.

צֶלֶם, צֶלֶם *st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן Name eines wenig bekannten Berges in Samarien ohnweit Sichem Richt. 9, 48; welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Berges gibt. So *LXX. Vulg. Syr. Theod.* ἐν σκιᾷ, wozu man ظَلَمَ vergleicht, welches aber nur finster seyn, nicht auch schattig seyn bedeutet.

צַלְמֹנָה Lagerplatz der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* dichte Finsterniſs, nur poet. Meistens in Verbindung mit חֹשֶׁךְ Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. Ps. 107, 10. 14. — Amos 5, 8: הֹפֵךְ לַבֹּקֶר צַלְמָוֶת *der in Morgen wandelt dichte Finsterniſs.* Hiob 12, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniſs. — Über die Etymologie des Wortes hat man eine doppelte

Ansicht. Die alten Übersetzer nehmen es alle (s. Rosenmüller zu Ps. 23, 4) für ein *Compositum* aus צַל Schatten und מָוֶת Tod, und übersetzen: Todesschatten, Todesnacht d. h. schreckliche, dichte Finsterniſs, und dieses hat die Analogie des *Nom. propr.* עַזְמָוֶת, viell. auch חֲצַרְמָוֶת für sich. Einige Neuere z. B. Michaelis haben aber die Vocalsetzung des Wortes für falsch erklärt, und nehmen es als einfaches Wort s. v. a. ظُلْمَات Finsterniſs, welches dem Sprachgebrauche desselben etwas näher liegt. Man könnte in diesem Falle צַלְמָוֶת punctiren, oder צַלְמוּת für eine noch nicht contrahirte Form, wie מַלְכוּת, מַלְכוּת erklären.

צָלַע hinken, eig. sich nach einer Seite hinneigen. 1 Mos. 32, 32. הַצֹּלַעַת *coll.* die Hinkenden, bey der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19.

Arab. ضَلَعَ.

צֶלַע das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

צֵלָע m. vor dem Gen. immer צֶלַע (*formae segol.*), mit Pron. צַלְעִי (von צֶלַע) 1) Rippe. 1 Mos. 2, 21. 22. Arab. ضِلْع, vgl. das chald. עֶלַע, syr. ܥܠܥܐ. 2) Seite. Hiob 18, 12. Jer. 20, 10: שׁמְרֵי צַלְעִי die stets zu meiner Seite sind, meine vertrautesten Freunde, vgl. *Cor. Sur.* 4, 40. Auch von leblosen Dingen z. B. צֶלַע הַמִּשְׁכָּן die Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27. צֶלַע צָפוֹן Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. צֶלַע הָהָר Seite des Berges. 2 Sam. 16, 13. Plur. צְלָעִים Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת z. B. von den Seiten des Altars 2 Mos. 27. 7. 38, 7, der Bundeslade 2 Mos. 25, 14. 37, 5.

3) in der Beschreibung des Tempels: Seitenzimmer. 1 Kön. 6, 3. Ezech. 41, 6 ff. Zu dem unter dem Art. יָצוּעַ S. 400 beygebrachten merke man hier noch: ein jedes der drey Stockwerke (יָצוּעַ), die den Tempel auf 3 Seiten umgaben, zerfiel nach Josephus in 30, nach Ezechiel (41, 6) in 33 Zimmer (צְלָעוֹת). Auf der Nord- und Südseite war eine Thür befindlich, durch welche man auf einer Wendelsteige zu den beyden obern Stockwerken hinaufstieg. Der Singular צֵלָע steht theils für ein einzelnes Zimmer Ezech. 41, 6, theils, wie יָצוּעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drey. Ezech. 41, 5. 9. 11. Plur. צְלָעוֹת die Seitenzimmer. בֵּית צְלָעוֹת Ezech. 41, 9 ist der Raum zwischen den beyden Tempelmauern für diese Zimmer. *Vulg.* meistens: *tabulata. Chald.* מְחִיצָתָא. Josephus: οἶκοι. Seine sehr zur Erläuterung dienende Beschreibung (Archäol. 8, 3 *p. m.* 259. *G*) ist diese: περιφκοδόμησε δὲ τὸν ναὸν ἐν κύκλῳ τριάκοντα βραχίσιν οἴκους· οἱ συνοχήν τοῦ σωτὸς ἅμαλλον ἴσεσθαι διὰ συνιότητα τῆς πλάδος ἕξω θεν περικείμενοι. Καὶ δὴ τῆς τὰς εἰσόδους αὐτοῖς δι' ἀλλήλων κατεσκεύασεν. ἕκαστος δὲ τῶν οἴκων τούτων, εὖρος μὲν εἶχεν πήχεως πέντε πήχεις, μῆκος δὲ τοὺς αὐτοὺς, ὕψους δὲ οἴκους· ἐκφοδόμητο δὲ τούτοις ἄνωθεν οἴκοι ἴσοι, καὶ πάλιν ἄλλοι κατ' αὐτῶν ἴσοι καὶ τοῖς μέτροις καὶ τῷ ἀριθμῷ. Dieselbe Ansicht geben auch die hebr. Ausleger, deren Vorstellungen man zum Theil bey Rosenmüller zu Ezech. 41. angegeben findet.

4) Plur. צְלָעוֹת Bretер, (gleichs. Rippenwerk). צְלָעוֹת בְּרוֹשִׁים, צְלָעוֹת אֲרָזִים tannene, cedrene Bretер. 1 Kön. 6, 15. 16.

5) Stadt im Stamme Benjamin, Begräbnifsort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלְצַח Ortschaft im Stamme Benjamin. 1 Sam. 10, 2. Als Appell. Schatten der Sonne, von צַל, ظِلّ und ضَحٌّ Sonne.

צְלָצָל *m.* 5 Mos. 28, 42 wahrsch. eine Art Baumgrille, Cicade, benannt von dem schwirrenden Tone (צִלְצֵל), der bey der südlichen Grille noch stärker, als bey unserer Feldgrille, ist. S. *Bocharti Hieroz. II*, 4, 1. *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2094.

צִלְצַל 1) Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם noch am wahrscheinlichsten: das Land des Schattens der Flügel d. h. unter dessen Flügeln die Israeliten Schutz suchen. So der Syrer. Vgl. צַל Ps. 17, 8. 36, 8. 57, 2. 63, 8. Man versteht es dann von Ägypten und übersetzt das folgende מֵעֵבֶר durch: disseits. And. Geschwirr der Flügel. And. *γῆ ἀμφίαχυια, terra utrinque umbrosa*, mit Bezug auf die Eigenschaft Äthiopiens und der Länder zwischen den Wendekreisen, dafs ihnen der Schatten in der einen Hälfte des Jahres gegen Mittag, in der andern gegen Mitternacht fällt. S. Rosenmüller zu d. St. und *Michaelis Supplemm.*

2) Hiob 40, 26 (31): צִלְצַל דָּגִים ein Fischerinstrument, Haken, Harpun. Bochart vergleicht ضَالَةٌ *arma, sagittae*, Schultens übersetzt: *ferramentum tinniens.*

צְלְצָלִים *m.* 2 Sam. 6, 5, v. d. Gen. צִלְצְלֵי Ps. 150, 5 die Becken, Castagnetten, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bey unserer Feldmusik. Stw. צָלַל *no. I*, vgl. im Arab. صلصل klingeln, und صَلٌّ *cymbalum*. Syr. ܨܠܨܠ und ܨܠ Schelle, mit Wegwerfung des ersten *Lomad*, vgl. גֻּלְגֹּלֶת, جُلْجُلَة Schädel. Niebuhr (Reisebeschreib. Th. I. S. 181) beschreibt zwey Gattungen derselben: kleinere, nehmlich metallene Platten von der Gröfse eines Knopfes, welche die tanzenden Frauenzimmer an den Fingern tragen und zusammenschlagen, und gröfsere, die den Becken unserer türkischen Musik gleichen. S. *tab. XXVIII.* Die letztern meint Josephus (Archäol. 7, 12, 3). Auf diese beyden Gattungen deutet Pfeifer die צִלְצְלֵי שָׁמַע und צִלְצְלֵי תְרוּעָה Ps. 150, 5. Die Araber nennen sie gewöhnlich صَنْج.

צָמָא *plur.* צְמֵאִים Hiob 5, 5 die Durstigen s. v. a. צַמְּאִים. So alle alten Übersetzer aufser dem Chaldäer. Dieser gibt es durch: *praedones*, wozu man das arab. صَمَّ *percussit fuste, lapide, gladio* und صَمِيمٌ *vir magnus, durus, validus* vergleicht.

צָמָא *fut.* יִצְמָא dursten. 2 Mos. 17, 3 u. ö. Arab. ظَمِئَ. Trop. nach etwas lechzen, mit ל. Ps. 42, 3: צָמְאָה נַפְשִׁי לֵאלֹהִים *es lechzet meine Seele nach Gott.* 63, 2.

צָמֵא *m. adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14 u. s. w.

צָמָא *m.* Durst. Ezech. 19, 13. u. öfter.

צְמָאָה *f.* dass. nur Jer. 2, 25.

צַמָּאוֹן *m.* dürre Gegend. 5 Mos. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebräuchlich. Im Syr. und Arab. (wo es ضمد lautet) binden, anbinden. *Niph.* nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, sich ihm weihn. 4 Mos. 25, 3. 5. Ps. 106, 28. So *LXX. Vulg.* Chald. Syr. beyde Araber. Michaelis: Binden tragen zu Ehren des Baal-Peor, von ضمد *vitta religavit caput.* *Pi.* angebunden seyn. 2 Sam. 20, 8. *Hiph.* mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19. Derivat: צָמִיד.

צֶמֶד *m.* mit Pron. צִמְדִּי 1) ein Paar, meistens vom Vieh z. B. צֶמֶד בָּקָר ein Paar od. Joch Ochsen 1 Sam. 11, 7. צֶמֶד חֲמוֹרִים ein Paar Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. 2) Stück Land, welches man mit einem Ochsen in einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleyer. Hohesl. 4, 1. 6, 7. *Symm.* κάλυμμα. Jes. 47, 2. *LXX.* παρακάλυμμα. *Syr.* ܨܡܐ *velum.* Stw. צָמַם chald. bedecken, צַמְצֵם verhüllen, verschleyern z. B. 1 Mos. 38, 15. 24, 65 *Targ.* And. Haarflechte, von צָמַם das Haar flechten, welches aber theils zu Jes. z. a. O. unpassend ist (vgl. dagegen Nah. 3, 7. Jer. 13, 22. 26), theils liegt die Vergleichung des arabischen Stammwortes viel ferner, als die des aramäischen.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinen oder vielm. die daraus geformten Kuchen, ähnlich den Feigenmassen (דְּבֵלָה). 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Im Italiänischen, wenigstens zu Venedig, *Simmuki.*

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 Mos. 2, 5. 41, 6, von Haaren. 3 Mos. 13, 37. — Kohel. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen läſst.* Zuweilen trop. z. B. Jes. 42, 9: *Neues verkünde ich euch,* בְּטֶרֶם תִּצְמַחְנָה *ehe es aufsproſst, lasse ich es euch wissen.* 43, 19. 58, 8.

Pi. von dem Sprossen der Haare und des Bartes. Ezech. 16, 7. Richt. 16, 22. 2 Sam. 10, 5.

Hiph. sprossen lassen. 1 Mos. 2, 9. 3, 18. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 147, 7: הַמַּצְמִיחַ הָרִים חָצִיר *der die Berge Gras sprossen läſst.* Von dem Hervorkeimen eines Hornes Ps. 132, 17. Ezech. 29, 21, trop. des Heils Jes. 45, 8. 61, 11.

צֶמַח *m.* mit Pron. צִמְחִי *m.* Sproſs. 1 Mos. 19, 25. Metaph. צֶמַח יְהוָה Jes. 4, 2 der Sprössling Jehova's, der erwartete Wiederhersteller des Staates, der Messias. Chald. מְשִׁיחָא דַיְיָ *unctus Jehovae.* (Es kann nicht das israelitische Volk bedeuten, denn dieses liegt in פְּלֵיטָה und ist davon wohl unterschieden). Derselbe Name wird auch Jer. 23, 5. 33, 15 vom Messias gebraucht, und war Zach. 3, 8. 6, 12 schon fast zu einem *Nom. propr.* desselben geworden. Ähnlich ging es z. B. mit שֹׂרֵשׁ יִשַׁי Jes. 11, 10, ῥίζα Δαβίδ, Apoc. 5, 5.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 Mos. 24, 22. 30. 2) Deckel eines Gefäſses. 4 Mos. 19, 15. Arab. صمان *corium, quo operitur os ampullae.*

צַמִּים *m. sing.* (von der Form צִנּוֹר) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Parall. ist פַּח in dem ersten Gliede. Man vgl. צָמַם flechten oder פָּעַם binden.

צְמִיתָת

צְמִיתֻת *f.* nur לְצִמִיתָה für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה. 3 Mos. 25, 23. 30. Stw. צָמַת.

צָמַק vertrocknet seyn, von Äckern. Hos. 9, 14. Vgl. צָחוּק.

צֶמֶר *m.* mit Pron. צַמְרִי Wolle. 3 Mos. 13, 47. 5 Mos. 22, 11. Spr. 31, 13. Aram. עֶמַר dass.

צַמֶּרֶת *f.* Laub, Belaubung des Baumes. Ezech. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14. Die Bedeutung mag mit צֶמֶר Wolle zusammenhängen, nach einer in allen Sprachen, namentlich auch der hebräischen, häufigen Übertragung der Ausdrücke vom Thierreiche auf das Pflanzenreich und umgekehrt. Man vgl. die Artikel גֶּמֶל, גְּדִי, גֶּפֶן, גֶּרֶן u. a. vgl. *coma arborum*, *oves aëreos* Blume des Schaafes (*Od.* I, 443) u. s. w. Sonst wäre حَشِيش *gramen* vergleichbar.

צָמָרִי Name einer syr. Völkerschaft, nur 1 Mos. 10, 18. Am passendsten vergleicht man die Stadt *Simyra*, arab. صمر جبيل am Eleutherus (s. *Cellarii not. orbis antiqui T. II.* S. 445) wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* beschreibt. *Hieron. Arab.* u. *Targ. Hierosol.* deuten: Emessa, Stadt in Cölesyrien. S. *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. Hebr. exterae T. II.* S. 49.

צְמָרִים Stadt im Stamme Benjamin, Jos. 18, 22. 2 Chron. 13, 4.

צָמַת ausrotten, vernichten, wegraffen. Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17. *Pi.* Es. 119, 139 und häufiger *Hiph.* s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5. *Pilp.* צִמְּתָה Ps. 88, 17 dass. In den andern Dialekten herrscht die Bedeutung: schweigen, welche mit der hebräischen in Verwandtschaft stehn mag (vgl. בָּחַר), nur ist ihre Anwendung auf Ps. 54, 7. 101, 5. 8 unwahrscheinlich.

צֵן *m.* Dorn. Plur. צִנִּים Sprüchw. 22, 5. *LXX.* τριβολοι. *Vers. Venet.* ἀκανθαι. Hiob 5, 5: וְאֶל מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *ja aus den Dornen raffe er sie* (*die Erndte*) *hinweg* d. h. er durchbricht das Dorngehege (מְשׂוּכָה), welches die Erndte des Reichen umschliefst und raubt sich dort seine Nothdurft. אֶל מִן s. v. a. לְמִן und מִן. S. 698. Fast noch passender für diese Stelle ist aber die Bedeutung des arab. صِنٌّ Korb, h. Ähren-Getraidekorb, φορμος, dah.: *selbst aus den Körben hohlt er sie* (die Erndte). Im Hebräischen hat deutlich diese Bedeutung das verw. צִנְצֶנֶת, von dem Stw. צָנַן s. v. a. صَانَ aufbewahren. Die alten Übersetzer drücken keins von beyden und überhaupt nichts Passendes aus.

צִן s. צִין.

צֹאן 4 Mos. 32, 24 und צֹנָה Ps. 8, 8 s. v. a. צאן kleines Vieh, insbes. Schaafe. Arab. ضَنَأَ *IV.* viel Vieh haben.

צֵנָה *f.* 1) s. v. a. צֵן Dorne, und dah. Haken, Fischerhaken, wie חַח, סִיר. Plur. Amos 4, 2.

2) Schild. Ps. 35, 2. 91, 4. Ezech. 23, 24. 26, 8 u. s. w. Aus 1 Kön. 10, 16. 17, wo zur Überziehung einer צִנָּה 600 Seckel, und eines מָגֵן nur 3 Minen Goldes d. h. (nach 2 Chron. 9, 15) 300 Seckel gebraucht werden, erhellt, dafs hierdurch der gröfsere

Schild (*scutum*, θυρεὸς), der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte, bezeichnet wurde. Jahn's Archäol. Th. 2. B. 2. S. 401 ff.

Stw. צָנַן wahrsch. s. v. a. صَانَ *custodivit*, *protexit*.

3) Kühlung. Sprüchw. 25, 13. Chald. צִנָּה von צְנַן kühl seyn. So *Chald. Vulg. Vers. Venet.* Andere: ein Gefäfs, vgl. צִנְצֶנֶת.

צִנּוֹר Wasserleitung, Wasserfall, Canal. 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8. Im Chald. dass. S. *Buxtorf Lex. chald.* S. 1930. *Vulg. catarrhactae. J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2113.

צָנַח 1) sich herunterlassen, herabsteigen. Jos. 15, 18: וַתִּצְנַח מֵעַל הַחֲמוֹר *und sie liefs sich herab von dem Esel.* So der Syrer, Araber, Chaldäer. Kimchi: *descendit.* 2) viell. *trans.* hinabsteigen machen, s. v. a. הוֹרִיד. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *so dafs er in der Erde stecken blieb*, eig. dafs er in die Erde eindrang. So *LXX. Vulg. Syr. Chald.* Vielleicht liefse sich صَنَجَ (mit Verwechslung des ח und ג) *prostravit, verberavit baculo* vergleichen, welches auf einen ähnlichen Sinn führen würde.

צִנִּים *m. pl.* Dornen, Stacheln. 4 Mos. 33, 55. Jos. 23, 13. S. צֵן. Der Samarit. צנים. Die obige Deutung haben die meisten alten Übersetzer und sie ist sehr passend. Man vgl. gewöhnlich شَنَّ schärfen, welches aber schon dem hebr. שָׁנַן entspricht: die Bedeutung ist daher sicherer, als diese Vergleichung.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם nur 1 Mos. 41, 23: צְנֻמוֹת dürr, mager (von den Ähren). So der Chald. und Araber. (Die übrigen haben es nicht ausgedrückt). Simonis vergleicht ضَمِنَ (nach einer Versetzung) *detrimentum corporis cepit ex morbo alioque malo* s. noch صَنِمَ *extenuavit*; sonst ist صُنْبَا im Syr. Fels, (viell. verw. mit der Bedeutung: dürr, mager), und im Talmud. צנום trocken z. B. vom Brote.

צָנָן s. צַנַּאנָן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden seyn. Arab. ضَنَعَ dass. Vgl. den Buchst. ע *no.* 2. Sprüchw. 11, 2: צְנוּעִים demüthige, bescheidene. *Hiph.* demüthig handeln. Micha 6, 8. Chald. צְנִיעַ bescheiden, צְנִיעוּת Bescheidenheit.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף zusammenwickeln, umwickeln z. B. von dem Umwickeln des Turbans. 3 Mos. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנִיפָה *er wickelt dich, wie ein Knäuel, zusammen.* Derivate: מִצְנֶפֶת, צָנִיף.

צְנִיפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Gefäfs zum aufbewahren. 2 Mos. 16, 33. Über die Etymologie s. צֵן. Vgl. טֶנֶא, chald. צְנָא Korb.

צִנֹּרוֹת *f.* Plur. Canäle, Röhren, aus welchen das Öl des Ölkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliefst. Zach. 4, 12, im Chald. Esth. 1, 2 *Targ.* Vgl. צִנּוֹר, welches ähnliche Bedeutung hat. Das ת erklärt *Simonis* aus einem Zusammenfliefsen jenes Wortes mit נָתַר

fliefsen. Die alten Übersetzer: *nares*. S. *Michaelis Supplemm.* S. 2116.

צָעַר einherschreiten. Sprüchw. 7, 8. Jer. 10, 5, bes. feyerlich einherschreiten 2 Sam. 6, 13, und mithin von Jehova gebraucht. Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Accus.* (wie הָלַךְ, יָצָא) Hab. 3, 12: בְּזַעַם תִּצְעַד אָרֶץ *im Zorn durchschreitest du das Land.* — 1 Mos. 49, 22: בָּנוֹת צָעֲדָה עָלַי שׁוּר *die Töchter* (*des Baumes*) d. h. die Sprossen *gehn* (reichen) *über die Mauer*. Diese Abtheilung und Übersetzung verlangen die gegenwärtigen Vocale, und unter den alten Uebersetzungen haben sie *Vulg. filiae discurrerunt super murum. Arab. habens radices extensas super murum. Vers. Veneta* Συγγενεῖς ἐβημάτισαν ἐπὶ τεῖχος. Dafs das Verbum im Sing. nachfolgt, ist zwar selten, aber nicht ohne Beyspiel, vgl. *Schroederi Synt. hebr.* §. 118 *XXIV.*, zu בָּנוֹת vgl. בֵּן Ps. 80, 16 und das. Kimchi. — Bey andern Vocalen ist noch manche andere Deutung möglich: worunter bes. die Ilgensche Erwähnung verdient. Dieser liest: בְּנוֹת צַעֲדָה und vergleicht es mit بِنَاتُ صَعْدَةٍ eig. *filiae ascensionis*, dann *ferae, anagri*. Mit denselben Vocalen nehmen es Teller und *Geddes* für: die zarten Zweige, die sich über die Mauer beugen.

Hiph. führen. Hiob 18, 14. Im Arab. ist صَعِدَ herrschend für: hinaufsteigen. Derivat: מַצְעָד.

צַעַד *m.* Schritt, s. B. שֵׁשׁ צְעָדִים sechs Schritte. 2 Sam. 6, 13. Den Schritt jem. weit machen ist s. v. a. machen, dafs jem. ungehindert fortgehe. Ps. 18, 37, und im Gegenth. die Schritte beengen d. h. sie hemmen. Sprüchw. 4, 12. Hiob 18, 7.

צַעֲדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Jes. 3, 20 Kettchen, welches die morgenländischen Frauenzimmer an den Fufsspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füfse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Arab. صُمْصُمَانٌ dass. S. Schröder zu d. St. Vgl. אֲצַעֲדָה.

צָעָה beugen, neigen, und *intrans.* sich beugen, krümmen. Arab. صَغِيَ. Insbes. 1) ein Gefäfs neigen, um es auszugiefsen. Arab. *Conj. IV. inclinavit vas.* Jerem. 48, 12. *LXX.* κλίνω. Raschi: הֲרִיק. Vgl. *Schultens Origg. hebr. I.* S. 108. 2) sich hinlegen (zum Beyschlaf). Jer. 2, 20. 3) gekrümmt seyn, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen seyn. Jes. 51, 14. 4) viell. mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn. Jes. 63, 1: צֹעֶה בְרֹב כֹּחוֹ *stolz auf seine grofse Macht. Dathe* nach Schröder: *erecto s. reclinato capite incedens.* (Moser übersetzt: *superbus* und vergleicht طَغِيَ *erravit, aberravit, superbus fuit.* Aber diesem entspricht das hebr. תָּעָה). *Pi.* s. v. a. Kal *no. I.* ebend.

Die angegebene Anordnung ist meistens nach Michaelis *Supplemm.* S. 2117, welcher die bis dahin herrschende Bedeutung: umherirren, umherschweifen (Jer. 2, 20), einhergehn (Jes. 63, 1), als lediglich conjecturirt und zu den meisten Stellen unpassend wohl mit Recht verwirft. Sie gründet sich wahrscheinlichst auf eine Vergleichung des arab. طَغِيَ irren, hebr. תָּעָה. Die des Einherschreitens drückt auch Hieron. Jes. 51, 14. 63, 1 und der Araber an der letzten Stelle aus.

צָעִיר ℒ צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethib.

צָעִיף *m.* Schleyer, Hülle. 1 Mos. 24, 65. 38, 14. Das Stw. ضعف ist *Conj. II. III. IV.* verdoppeln, daher versteht Michaelis darunter den Doppelschleyer, wovon ein Theil vorn vor den Augen herunterhing, ein anderer über den Augen zurückgeschlagen wurde, so dafs die Aussicht für die Augen frey blieb. S. *Chardin Voyage dans la Perse T. IV. tab.* 22.

צָעִיר *m.* 1) *adj.* klein. Arab. صغير S. צְעַר. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 Mos. 19, 31. 25, 23. 48, 14. Jos. 6, 26. Auch mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. 32, 6. *b*) gering. Richt. 6, 15. 1 Sam. 9, 21; verachtet Ps. 119, 141. Hieran schliefst sich im Syrischen ܨܥܺܝ *probro, ignominia affecit.* 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. subst.* Minderjährigkeit. 1 Mos. 43, 33.

צָעַן wandern, von der Stelle bewegt werden, abreisen, von Nomaden. Arab. ظعن. Jes. 33, 20. Vgl. טָעַן *no. I.*

צַעַן Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* dem Samarit. und den *Targg.* Tanis. 4 Mos. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ezech. 30, 14. Ps. 78, 12. 43. Vgl. *Michaelis Supplemm.* S. 2121.

צַעֲנַנִּים Ortschaft der Keniter bey Kedesch im Stamme Nephthali. Jos. 19, 33. Richt. 4, 11. An der letztern Stelle steht dafür im Chethib צַאֲנַנִּים.

צַעֲצָעִים *m.* nur 2 Chron. 3, 10: *und er machte im Allerheiligsten die beyden Cherubs* מַעֲשֵׂה צַעֲצָעִים *und man überzog sie mit Gold.* Am passendsten haben *LXX.* ἔργον ἐκ ξύλου. *Vulg. opere statuario.* Luth. nach der Bilder-Kunst; einige hebr. Ausleger: *opere tornatili,* Vgl. 1 Kön. 6, 23 woraus erhellt, dafs sie aus Ölbaumholz und mit Gold überzogen waren. Das wahrscheinliche Stw. صاغ *med. Vau* ist *finxit; conflavit, artem aurifabri exercuit,* welches aber hier in einer Nebenbedeutung vom Bilden des Holzes gebraucht seyn mufs.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreyen, bes. von einem Klaggeschrey um Hülfe 5 Mos. 22, 24, 27. Ps. 34, 18. Sehr häufig mit אֶל der Pers. 1 Mos. 41, 55. Richt. 4, 3, auch mit לְ 2 Chron. 13, 14. Mit dem *Accus.* der Sache, worüber man schreyt Hiob 19, 7: הֵן אֲצַעֵק חָמָס *siehe! ich schreye über Frevel.* *Pi.* s. v. a. Kal nur 2 Kön. 2, 12. *Hiph.* zusammenberufen, wie הוֹעִיק 1 Sam. 10, 17. *Niph. pass.* von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17.

צְעָקָה *f.* Geschrey, insbes. Klaggeschrey, Geschrey um Hülfe. 2 Mos. 3, 9. Hiob 34, 28 u. s. w. 1 Mos. 19, 13: כִּי גְדֹלָה צַעֲקָתָם *denn grofs ist das Geschrey über sie.* Jes. 5, 7: *er wartete* — לִצְדָקָה וְהִנֵּה צְעָקָה *auf Gerechtigkeit und siehe! da war Geschrey (der Unterdrückten).*

צָעַר arab. صغر klein seyn. Im Syr. vgl. ܙܥܺܝ, hebr. זָעִיר, מִזְעָר. Dah. trop. gering, niedrig seyn und werden. Jer. 30, 19. Hiob 14, 21. (Gegens. כָּבַד). Zach. 13, 7. Derivate: צְעִירָה, צָעִיר, מִצְעָר.

צֹעַר und צֹעַר Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres,

bey Ptolemäus *Ziapa*. 1 Mos. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Die Veranlassung des Namens ist 1 Mos. 19, 20 angegeben, wiewohl auf dergleichen Etymologien wenig zu geben ist. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

צָעַד fest anhängen, nur Klagel. 4, 8. So die alten Uebersetzer. Arab. صَعَدَ verbinden, صَعْدٌ Band, Fessel.

I. צָפָה 1) sich nach etwas umsehn, bes. von einem hohen Orte herab und nach etwas Fernem. Dah. Part. צוֹפֶה der Thurmwächter, der von einem Thurme oder einer Warte herab den Feind beobachtet. 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. 2 Kön. 9, 18. Metaph. heißen so die Propheten, insofern sie von Gott belehrt, gleich jenen Wächtern das Volk warnen sollen. Jer. 6, 17. Ezech. 3, 17. 33, 7. Jes. 56, 10. Beym Habac. 2, 1 wird der Prophet in Folge dieses Bildes auf eine Warte gestellt, um dort die göttliche Offenbarung zu empfangen. Auch von leblosen Gegenständen (vgl. גֶּפֶן no. 1. litt. f.) Hohesl. 7, 5: צָפָה פָּנֶיךָ *der Thurm des Libanon der nach Damascus schaut.*

2) nach etwas hinschauen, ausschauen. (Vgl. Pi.) Hos. 9, 8: צוֹפֶה אֶפְרַיִם עִם אֱלֹהָי *Ephraim schaut (nach Orakeln) aus neben meinem Gott.*

3) überh. genau beobachten. Sprüchw. 15, 3: *überall sind Jehova's Augen* צֹפוֹת רָעִים וְטוֹבִים *sie beobachten die Guten und Bösen.* 33, 27. Mit ב Ps. 66, 7; mit יְצַף יְהוָה בֵּינִי 1 Mos. 31, 49 וּבֵינֶךָ *Jehova habe ein Einsehn zwischen mir und dir.*

4) auflauern, nachstellen, mit ל. Ps. 37, 32. Hiob 15, 22: צָפוּי הוּא אֵלַי חָרֶב (so ist wohl mit vielen Handschriften zu lesen, oder wenigstens צָפוּי für צָפוּי zu nehmen) *belauert* d. h. bedroht *ist er vom Schwerte.*

Pi. 1) wie Kal no. 1. 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter. Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4: יוֹם מְצַפֶּיךָ der Tag, den deine Propheten verkündigt haben. Nah. 2, 2: צְפֵה דָרֶךְ *erspähe den Weg.* 2) s. v. a. Kal no. 2. Mit אֶל Klagel. 4, 17, mit ב Micha 7, 7. Ps. 5, 4: אֲצַפֶּה *ich schaue aus (nach dir)*, d. h. hoffe auf dich. Derivate: מִצְפֶּה, מִצְפָּה, צְפִיָּה.

II. צָפָה nur in Pi. צִפָּה etwas überziehn mit Gold, Silber, Holz und dgl. mit doppeltem *Accus.* 2 Mos. 25, 24: וְצִפִּיתָ אֹתָם זָהָב *und sollst sie mit Gold überziehn.* v. 24. 28. 26, 29. 27, 2. 6. 1 Kön. 6, 20 ff. u. sehr häufig. *Pu.* 2 Mos. 26, 32: מְצֻפֶּה זָהָב mit Gold überzogen. 2 Mos. 26, 32. Anders Sprüchw. 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים מְצֻפֶּה עַל חָרֶשׂ *Schlackensilber über Scherben gezogen.* Derivat: צִפּוּי.

III. Auf Jes. 21, 5 ließe sich viell. das arab. صَفَا *abundavit, redundavit res* anwenden. *Man stellet den Tisch,* צְפֵה הַצְּפִית *redundat redundantia*, alles ist im Ueberfluß da. Vgl. צוּף. And. es wacht die Wache. And. nach صَفَا *clarum, defaecatum fuit vinum:* man klärt den Wein.

צֶפָה *f.* das Schwimmen, von צוּף. Ezech. 32, 6: אֶרֶץ צֶפַחְתְּךָ *das Land, worin du (Pharao) schwimmst.*

צִפּוּי *m.* metallener Ueberzug. 4 Mos. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *m.* 1) Mitternachtsgegend, Norden. (Viell. die verborgene, dunkele, πρὸς ζόφον bey Homer.

Vgl. *Arcan. Formarum* S. 138. *Bochart. Canaan I, cap. II.*) Chald. צְפוֹנָא. Z. B. גְּבוּל צָפוֹן nördliche Gränze 4 Mos. 34, 7. פְּאַת צָפוֹן Nordseite. 2 Mos. 26, 20. אֶרֶץ צָפוֹן ein nördliches Land. Jer. 3, 18. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13. Mit dem ה *locale* צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14 und häufig, aber auch s. v. a. צָפוֹן selbst, daher אֶל הַצָּפוֹנָה nach Norden Ezech. 8, 14; לַצָּפוֹנָה 2 Chron. 26, 17; מִצָּפוֹנָה Jos. 15, 10 und מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas. Richt. 21, 19. 2) Nordwind. Hohesl. 4, 16. 3) die nördliche Hemisphäre, h. poet. für den ganzen Himmel. Hiob 26, 7. 4) Stadt im Stamme Gad, nur Jos. 13, 27.

צְפוֹנִי *m. adj.* der aus dem Norden gekommene. Joel 2, 20.

צָפוּן *m.* das Verborgene, Unzugängliche, das Heiligthum. Ezech. 7, 22. Stw. צָפַן verbergen.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים *comm.* 1) Sperling. Ps. 84, 4. Sprüchw. 26, 2. Stw. صفر zwitschern (von Vögeln), صَافِر zwitschernder oder singender Vogel. Die Bedeutung Sperling hat im Arab. عصفور vgl. über die Entstehung von dgl. Quadrilitteren Michaelis arab. Grammatik S. 124. 2) etwas allgemeiner: kleiner Vogel überhaupt, insbes. Gesangvogel. Ps. 11, 1. 102, 8. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Sprüchw. 6, 5. 7, 23. Amos. 3, 5. s. B. von Tauben 1 Mos. 15, 10. 3 Mos. 14, 5. Auch das arab. عصفور wird auf diese Weise minder genau von andern kleinen Vögeln gebraucht. Ähnlich braucht bey uns der gemeine Mann: Buttervogel (*Papilio Brassicae*) für Schmetterling überhaupt, weil dieser einer der häufigsten ist, und der Grieche ὄρνις Henne für: Vogel. 3) Ganz allgem. für: Vogel überhaupt, wie עוֹף 5 Mos. 4, 17. 14, 11. 3 Mos. 14, 4. Um Vögel aller Art auszudrücken, steht 1 Mos. 7, 14: כָּל־צִפּוֹר כָּל־עוֹף לְמִינֵהוּ כָּל־כָּנָף *alles Gefieder nach seiner Art, alles Gevögel und Geflügel.* Vgl. Ezech. 17, 23. 39, 4. 17. Ps. 148, 10. S. *Bochart. Hieroz. II, cap.* 22. 23.

צַפַּחַת *f.* Gefäfs z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff. für Öl 1 Kön. 17, 12. 14. 16. 19, 6. Chald. מְצִיחָא Wasserkrug, Ölkrug. Arab. transp. صَحْفَة Schüssel, Gefäfs. Ueber die Etymologie s. das Stw. טָפַח vgl. mit Schröder *de vestitu mulierum hebr.* S. 253—63.

צַפִּיָּה *f.* Warte, s. v. a. מִצְפֶּה Klagel. 4, 17. Stw. צָפָה schauen.

צַפִּירוֹת *f.* Kuchen. 2 Mos. 16, 31. Nach den unter טָפַח angegebenen Analogien ist es s. v. a. πλανίτης breiter Kuchen.

צֶפִיעַ *m.* Ezech. 4, 15 Mist, h. von Kuhmist. Arab. ضَفِيع dass. bes. vom Elephantenmist.

צְפִיעוֹת *f. plur.* Jes. 22, 24 sehr schwierig. Chald. Symm. und Kimchi nehmen es als syn. mit dem vorhergehenden צֶאֱצָאִים Sprösslinge, Nachkommen. Eine Bestätigung aus den Dialekten hat sich aber noch nicht dazu gefunden. S. die vielfachen Erklärungsversuche in *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 2132.

צְפִיר syr. ܨܦܝܪܐ *m.* Bock. Dan. 8, 5. 21. Esra 6, 17.

עֲטָרָה *f.* 1) Krone, Diadem. Jes. 28, 5. So alle alte Uebersetzer. Stw. ضفر *coronam nexuit.* 2) Untergang, Verderben, Verwüstung. Ezech. 7, 7. 10. Stw. ضفر wüste, leer seyn, sterben. Einige Derivate bedeuten: Viehsterben, Hungersnoth. Nach dem vor. Stw. ضفر flechten, könnte es auch: Geifsel bedeuten. *Theodot.* αλύσει. An der letztern Stelle übersetzt der Araber ظفيرة *germen*, welches zu dieser Stelle, aber nicht zu der ersten paſst, und doch zeigt die ähnliche Verbindung mit בָּאָה, daſs es an beyden Stellen dasselbe bedeuten müsse. Mehrere Versuche der Erklärer s. bey Rosenmüller zu dieser Stelle. Schnurrer schlägt auch hier die Bedeutung circuli bei u. übers.: er wartet. F. Aehl. an Hes.

עֲטִירָה *f.* Jes. 21, 5. S. darüber עֲטָרָה *no. III.*

עָטַן *fut.* יִעְטֹן verw. mit עָטַם 1) verbergen. 2 Mos. 2, 2. Jos. 2, 4. Insbes. um jemanden zu schützen Ps. 27, 5. 83, 4: צְפוּנֵי יְהוָה Jehova's Schutzgenossen. 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze. Ps. 17, 14. Mit לְ für jem. aufbewahren, aufsparen. Ps. 31, 20. Sprüchw. 2, 7. Hiob 21, 19. Hohesl. 7, 14. צָפַן בְּלֵבָב im Herzen bewahren Ps. 119, 11. Hiob 10, 13 vgl. 23, 12. צָפַן אֵצֶל bey sich bewahren. Sprüchw. 2, 1. 7, 1. 3) etwas bewahren vor jem. mit מִן, d. i. es ihm vorenthalten, versagen. Hiob 17, 4: לִבָּם צָפַנְתָּ מִשֶּׂכֶל *denn ihr Herz hast du bewahrt vor Verstand*, ihrem Herzen hast du den Verstand versagt. 4) zurückhalten, aufhalten. Sprüchw. 27, 16: צָפַן רוּחַ *wer sie aufhalten wollte, würde den Wind aufhalten. Vulg. qui retinet eam, quasi qui ventum teneat.* (Beyde letztere Begriffe hat צָפַן mit עָצַר gemein. Vgl. طفن *carcer, quo quis cohibetur*). 5) *intrans.* sich verbergen, insbesondere um jemandem aufzulauern, nachzustellen. Sprüchw. 1, 11: נִצְפְּנָה לְנָקִי *wir wollen dem Schuldlosen nachstellen*, v. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7. Vielleicht ist נֶפֶשׁ, רֶשַׁע oder ein ähnliches Wort zu suppliren, wenigstens bildet sich mit dem syn. טָמַן die häufige Phrase: טָמַן פַּח לְ jem. eine Schlinge legen. Im Chald. ist כְּמַן *latere* und *insidiari.*

Niph. verborgen seyn, vor jemandem d. h. ihm unbekannt seyn, mit מִן Hiob 24, 1. Jer. 16, 17, und לְ Hiob 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen. 2 Mos. 2, 3. Hiob 14, 13. Derivate: מַצְפֻּנִים.

צֶפַע Jes. 14, 29 und צִפְעוֹנִי Jes. 11, 8. 59, 5. Sprüchw. 23, 32 Plur. צִפְעֹנִים wahrsch. die gehörnte Schlange. *Aqu.* βασιλίσκος. *Vulg. regulus.* Michaelis leitet es von صفع *cidaris*, *apex* ab, wovon das Adjectiv צִפְעוֹנִי *apicatus, coronatus* bedeuten könnte; Bochart aber von صفع s. v. a. سفع, welches von dem giftigen Anhauche z. B. des Samum gebraucht wird, insofern wenigstens das Alterthum dem Basilisken diese Eigenschaft zuschrieb. *Bochart Hieroz. p. II.* S. 399 ff.

צָפַף nur *Pi.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, τρίζειν, στρουθίζειν. Jes. 10, 14. 38, 14. Arab. صفصف Sperling. Uebergetragen auf den pipenden, zischenden Laut (*vox exigua Virg. Aen. VI*, 492), welchen das Alterthum den Manen

zuschrieb, oder vielmehr von den jene Manen nachahmenden Tönen der Todtenbeschwörer und und anderer dgl. Betrüger. Jes. 8, 19. Ebenso brauchen die Griechen das entsprechende τρίζειν, vgl. *Bocharti Hieroz, p. I*, 3, 2.

צַפְצָפָה *f.* Pläne, arab. صَفْصَفٌ. Ezech. 17, 5. Man muſs dann בְּ suppliren: *in eine Pläne.* Die hebr. Ausleger übersetzen es durch: Weide, und suppliren כְּ: *wie eine Weide.* Vgl. im Arab. صَفْصَفٌ und صَفْصَافٌ *salicis species.* S. *Celsii Hierob. T. II.* S. 107 — 111. *Michaelis Supplemm.* S. 2133.

צָפַר s. v. a. ضَفَرَ *fut. I.* laufen. Im Hebr. nur Richt. 7, 3: וַיִּצְפֹּר מֵהַר הַגִּלְעָד *Alex. καὶ ἐκκλίνατε ἀπὸ ὄρους Γαλαάδ. Vulg. recesserunt. Syr. revertatur.* Einige Rabbinen erklären es יִסָּבֵב d. h. er wird umkehren, nicht: umgeben. Kimchi: *mane abeat*, von dem chald. צַפְרָא *aurora.*

צִפּוֹר *m. plur.* צִפֳּרִין Vögel. Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *comm.* Frosch. 2 Mos. 7, 27. 28. 8, 1 ff. Arab. mit ausgelassenem ו ضُفْدَعٌ, im Syr. ܩܘܦܕܥܐ. Beyde sind gleichsam die einfachern Wörter, aus denen das zusammengesetztere hebräische verschmolzen ist.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger. 5 Mos. 21, 12. 2) spitziges Instrument, Griffel. Jer. 17, 1. Chald. מְסָר w. m. u. Arab. ظُفْرٌ.

צַפַּחַת *f.* Säulencapitäl, Knauf. 2 Chron. 3, 15. Das Stammwort ist ganz ungewiſs. Vielleicht vgl. syr. ܨܦܰܚ schmücken. In der Parallelstelle לְחָיֹת.

צְפַת canaanitische Stadt, nachmals חָרְמָה genannt. Richt. 1, 17.

צְפָתָה Thal bey Maresa, im Stamme Juda. 2 Chron. 14, 9.

צְצִים s. צִיץ.

צָקָה s. צוּק *no. II.*

צְקָלָג s. צִיקְלָג.

צָקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche. *LXX. Complut. κῶμα. Syr. sindon. Arab. vestis.* In den verw. Dialekten findet sich nichts entsprechendes, als etwa صَقْلٌ Seite, wovon dann Seitentasche od. etwas dgl. abstammen könnte.

צַר, in Pausa und am Ende des Satzes צָר, mit dem Art. הַצָּר, mit Pron. צָרִי, Plur. צָרִים, צָרַי, צָרָיו (vgl. צַר, אֹיֵב).

1) Bedränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, Hiob 36, 16. Klagel. 1, 5. 7. 10 u. s. w. Es ist sehr häufig, aber ausschlieſslich poet., ausgenommen einige Stellen in spätern Schriften z. B. Esth. 7, 4. 6. Neh. 4, 11. 9, 27. Esra 4, 1 u. 4 Mos. 10, 9. Stw. צָרַר *no. II.* Mit chald. Aussprache hat man dafür עָרִים, עָרִי.

2) Bedrängniſs. Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. Hiob 7, 11: בְּצַר רוּחִי *in dem Drangsal meines Herzens.* Ps. 60, 13: *gib uns* עֶזְרַת מִצַּר *Hülfe im Drangsal.* 108, 13. בְּהִיוֹת לִי für בְּצַר לִי, wenn ich bedrängt bin Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 107, 6. Ps. 69, 17. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. (So steht Jer. 7, 6 לְרַע לָכֶם für: לְהִיוֹת רַע לָכֶם dafs es euch übel gehe, zu eurem Schaden, vgl. 26, 7). S. צָרָה.

צֹר Jes. 5, 28 Stein. Arab. ظُرٌّ, verw. mit צוּר. *LXX. ὀτρυγὰ πέτρα. Vulg. silex. Chald. petrae fortissimae.* — Jes. 5, 30 erklären es *Saad.* u. einige hebräische Ausleger bey Jarchi durch: Mond, zwar passend, aber nicht erwiesen genug.

צָר *part.* von צוּר *no. III.* eng. 4 Mos. 22, 26. Hiob 41, 7.

צֹר Stadt im Stamme Nephthali. Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Messer. 2 Mos. 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 2) Fels s. v. a. צוּר *no.* 1 Esech. 3, 9. 3) s. v. a. צוּר Tyrus, w. m. nachs.

צָרַב in *Niph.* verbrannt werden, nur Ezech. 24, 3 (20, 49). So die alten Übersetzer aufser dem Chaldäer. Wahrscheinlich verwandt ist שָׂרַף, סָרַף. Im Chald. צְרָבָה *adustio.* Jes. 6, 13 *Targ.*

צָרֶבֶת *f.* *I) adj.* verbrennend, sengend. Sprüchw. 16, 27. *II)* Narbe. 3 Mos. 13, 23. 28. So *LXX. Vulg. Arab. Chald.* von ضَرِبَ eindrücken, einprägen, schlagen.

צְרֵדָה Stadt im Stamme Manasse, ohnweit *Scythopolis.* 1 Kön. 11, 26. 2 Chron. 4, 17. Statt dessen steht צְרֹרָה Richt. 7, 22, wo aber *Syr. Arab.* und mehrere *codd.* mit ר lesen, und gleichbedeutend ist offenbar auch צַרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

צָרָה *f.* von צָרַר 1) Feindinn, insbes. Nebenbuhlerinn. 1 Sam. 1, 6. Vgl. ضَارَّ eifersüchtig seyn, ضَرِيرٌ Eifersucht, ضَرَّةٌ Nebenbuhlerinn, zweyte Frau, die einer zu der ersten hinzunimmt. Syr. ܥܪܝܪܬܐ Gemahlinn überh. in einer polygamistischen Ehe. S. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 643.

2) Bedrängniſs, Noth, arab. ضُرٌّ. 1 Mos. 42, 21 u. s. w. V. d. Gen. צָרַר, mit der syr. Artikelform צָרְתָה Ps. 120, 1. Plur. צָרוֹת Nöthe. Die unter צוּר *no.* 2 beygebrachte Construction findet sich auch hier, z. B. Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִי *wenn ich in Noth bin,* vgl. Jon. 2, 3.

צְרוֹר s. צָרַר.

צָרַח arab. صَرَخَ laut schreyen. Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrey. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *Nom. gent.* von צוֹר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צָרִי 1 Mos. 37, 25 und צְרִי 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8. bey einem gr. *Acc.* צָרִי Esech. 27, 17 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*, ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äuſserer Schäden angewandt wurde. Daſs die Balsamstaude vor Alters in Palästina einheimisch war, bezeugen Plin. *H. N. XII*, 25 *s.* 54. *XII*, 32 *s.* 59. Josephus jüd. Krieg 1, 6. Dioscor. 1, 18. Den Beschreibungen des Plinius entspricht *Amyris Opobalsamum Linn.* ein strauchartiges Bäumchen mit immergrünen Blättern, wie die Weinraute. Verschieden davon ist der wildwachsende Balsambaum (*Amyris Gileadensis*), aus welchem der Balsam von Mecca quillt. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien Th. I. S. 351. 352. Stw. ist ضَرَى flieſsen, träufeln. Wäre es erwiesen, daſs ضَرِيٌ und ضَرْو *lentiscus* und das daraus

hervorquellende Mastixharz, bedeute, so würde diese Erklärung den Vorzug verdienen. Die überwiegende Wahrscheinlichkeit der obigen Erklärung suchen aber gegen *Bocharti Hieroz. T. I. S.* 628. und *Celsii Hierobot. II*, 180-185. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. *XV.* S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83) darzuthun.

צָרִיחַ *m.* 1) hohes Gebäude, Pallast, Thurm. Richt. 9, 46. 49. Arab. صَرْحٌ Thurm. 1 Sam. 13, 6 sind wohl ebenfalls: (alte) Thürme, Warten od. dgl. Ruinen zu verstehn. *LXX. Vulg. Syr. Chald.* drücken aber aus: Höhlen, Gruben, welches sich durch das arab. صَرَحَ *fodit* bestätigen läfst.

צֹרֶךְ *m.* Bedürfnifs. Nur 2 Chron. 2, 15: כְּכָל-צָרְכֵּךְ *nach allem deinen Bedürfnifs.* In den *Targg.* ist dieses häufiger für das hebr. חֵפֶץ 1 Kön. 5, 9. Jes. 58, 13. Das Stw. צָרַךְ im Rabbinischen ist in *Ithpe.* bedürfen. Syr. u. Arab. dürftig, arm seyn.

צָרַע. Nur im Part. *pass.* צָרוּעַ 3 Mos. 13, 44. 22, 4. 4 Mos. 5, 2. und Part. Py. מְצֹרָע aussätzig, ein Aussätziger. 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5. J. D. Michaelis vgl. dazu صَرِيعٌ Peitsche, wovon צָרוּעַ der Gepeitschte, weil die violetten Flecken des Aussatzes Ähnlichkeit mit Peitschenhieben haben sollen.

צָרָעָה *f.* 2 Mos. 23, 28. 5 Mos. 7, 20. Jes. 24, 12 *coll.* Landplagen, oder: Niederlagen, *plagae Dei*, vgl. صَرَعَ niederstrecken, صَرِيعٌ Geifsel, od. Zufälle, Unglücksfälle, vgl. das chald. אָרַע, אֲרַע s. v. a. קָרָה, בָּגַע jem. begegnen, bes. im üheln Sinne, von Unglück. So viell der Chald., dessen מְרַעְיְתָא man zwar gewöhnlich: Hornisse übersetzt, welches aber doch nach Kohel. 9, 11 *Targ.* sicherer: Begegnifs bedeutet. Die alten Übersetzer (*LXX. Vulg.* Syr. *Arabs Erpen.*, *Gr. Venet.*) und alle hebr. Ausleger aufser Aben Esra haben fast einstimmig die Übersetzung: Hornissen, und diefs scheint allerdings für eine Existenz jener Bedeutung im Sprachgebrauche zu sprechen, wiewohl sich in den Dialekten nichts dgl. findet. Bochart (*Hieroz. II*, S. 534), welchem Rosenmüller zu d. St. beypflichtet, nimmt dieses eigentlich, andere uneigentlich als Bild von Landplagen oder Krankheiten überhaupt.

צָרְעָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda, die aber zum Stamme Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. 16, 31. Nehem. 11, 29. Das *Nom. gentile* ist צָרְעִי 1 Chron. 2, 54 und צָרְעָתִי v. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz, theils an Menschen 3 Mos. 13, 2 ff. theils an Häusern und Kleidern. 3 Mos. 13, 47—59. 14, 33—37. Das erstere scheint der Salpeterfrafs, das zweyte scheint die verschiedenen Arten von Stockflecken und Krätze, die sich im Zeuge und am Leder finden, zu umfassen. Etwas wirklich Schädliches und Ansteckendes (z. B. nach Michaelis das Anfressen der Kleider, deren Wolle von todten oder räudigen Vieh genommen war) wird man nicht nothwendig darunter zu verstehn haben, da dieses Gesetz, wie manches andere, auf Priesterpedanterie beruhen mag. S. de Wette Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 278. 281.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. Dah. צֹרֵף der Gold-Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Sprüchw. 25, 4. Jes. 41, 7. 2) insbes. das edle Metall durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Z. B. כֶּסֶף צָרוּף geläutertes Silber. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. Vgl. Ps. 66, 10. Jes. 48, 10. 3) trop. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter z. B. Ps. 18, 31: אִמְרַת יְהוָה צְרוּפָה *das Wort Jehova's ist lauter.* 119, 140. Sprüchw. 30, 5. 4) prüfen, erproben. Ps. 17, 3: צָרַפְתַּנִי בַל תִּמְצָא *prüfe mich, du wirst nichts finden.* Ps. 26, 2. 105, 19: אִמְרַת יְהוָה צְרָפַתְהוּ (*wo*) *das Wort Jehova's ihn erprobte*, eig. bewährte.

Niph. geprüft, bewährt werden. Dan. 12, 10. *Pi.* wie Kal *no.* 1. Part. מְצָרֵף Malach. 3, 2. 3.

צָרְפַת Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Die Flexion צָרְפַתָּה in der erstern Stelle erklärt sich aus der Form des heutigen Namens *Sarfan, Sarfend*, woraus erhellt, dafs es eig. aus צָרְפָנַת zusammengezogen sey.

I. צָרַר arab. ضَرَّ syr. ܨܪܪ 1) zusammenbinden, einbinden, einknüpfen (in ein Tuch, Bündel). 2 Mos. 12, 34. Hiob 26, 8. Sprüchw. 30, 4. Jes. 8, 16. 1 Sam. 25, 29: נֶפֶשׁ אֲדֹנִי צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים *so ist das Leben meines Herrn eingebunden in das Bündlein der Lebendigen bey Jehova*, sonst in einem ähnlichen Bilde: eingeschrieben in das Buch der Lebendigen. Hos. 13, 12: צְרוּר עֲוֹן אֶפְרַיִם *zusammengebunden* (d. h. aufbewahrt) *ist Ephraims Schuld.* Vgl. die parallele Stelle Hiob 14, 17: חָתַם בִּצְרוֹר פִּשְׁעִי *versiegelt liegt im Beutel mein Vergehn* d. h. es wird mir sorgfältig aufbewahrt und dann geahndet. (An einen versiegelt bey Seite gelegten Actenstofs kann man hier schwerlich mit Eichhorn denken). — Die Araber brauchen es insbes. von dem Zusammenwickeln des Geldbeutels, vgl. 2 Kön. 5, 23. Davon צְרוֹר. 2) überhaupt: einschliefsen, einsperren. 2 Sam. 20, 3. 3) zusammenfassen, festfassen. Hos. 4, 19: צָרַר רוּחַ אֹתָהּ בְּכַנְפֶיהָ *fassen wird sie der Wind mit seinen Flügeln.* In Kal sind in dieser Bedeutung im Gebrauch Prät. צָרַר, Part. *pass.* צָרוּר, *imp.* צֹר Jes. 8, 16, wozu noch einige Ausleger צְרֹר Sprüchw. 26, 8 als *Inf.* rechnen. Einige andere *Tempora* und Personen entlehnen, genau genommen, die Form von צוּר z. B. צָרֹתָ 5 Mos. 14, 25, וַיִּצֹר 2 Kön. 5, 23. S. צוּר *no. II.* Derivat: צְרוֹר. *Ay. part* דגר *Ps. 9, 4*

II. צָרַר arab. ضَرَّ 1) verfolgen, anfeinden. Prät. צָרְרוּ 4 Mos. 33, 55. Ps. 129, 1. 2. *Inf.* צָרוֹר 4 Mos. 25, 17. *Fut.* יָצוֹר Jes. 11, 13: וְיהוּדָה לֹא יָצוֹר אֶת־אֶפְרָיִם *und Juda soll Ephraim nicht anfeinden.* Parall. קִנְאָה v. 13: צָרְרֵי יְהוּדָה die feindseelig Gesinnten in Juda. (Diese Stellen können auch zu *no.* 2. gezogen werden u. machen den Übergang dazu). Mit dem *Dat.* 4 Mos. 25, 18. Daher Part. צָרַר s. (v. a. צַר Verfolger, Feind. Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. 31, 12 u. s. w. 2) eifersüchtig seyn, Nebenbuhler seyn. (Im Arab. dass. s. צָרָה *no.* 1.) 3 Mos. 18, 18: *du sollst nicht ein Weib nehmen zu ihrer Schwester* לְצָרֹר *so dafs sie ihre Nebenbuhlerinn werde.* Derivate: צַר, צָרָה.

III. s. v. a. צוּר *no. I*, aber *intrans.* enge seyn. Prät. צָרָה *fem.* צָרְתָה Jes. 49, 20: צַר לִי הַמָּקוֹם *zu enge ist mir der Raum.* 2 Kön. 6, 1. Jes. 28, 20: הַמַּצָּעָה צָרָה מֵהִתְכַּנֵּס *die Decke ist so enge* (kurz, schmal), *dafs*

man sich nicht darunter verbergen kann. Besonders aber צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin bedrängt, in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. 1 Sam. 13, 6. Klagel. 1, 20. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) 2 Sam. 1, 26: צַר לִי עָלַיִךְ *ich nehme mir's nahe um dich.* Gegens. יְרוּחַ לִי es ist mir weit, wohl, ich bekomme Erleichterung. Ganz in denselben Verbindungen steht das *Fut.* יִצַר לִי s. יצר *no. II.* Die Formen צַר לִי und יִצַר לִי entsprechen sich daher dem Gebrauche nach, wie טוֹב לִי, יִיטַב לִי und רַע לִי, יֵרַע לִי. Ganz unrichtig ist es, צר in der obigen Verbindung zu צר *no.* 2 zu ziehn, und als *Nomen:* Bedrängniſs zu übersetzen.

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצַר 1) *trans.* ängstigen, bedrängen, mit dem *Dat.* 5 Mos. 28, 52. Jer. 10, 18: הֵצַרְתִּי לָהֶם *ich will sie ängstigen.* Neh. 9, 27. Zeph. 1, 17. *Fut.* 1 Kön. 8, 37: כִּי יְצַר לוֹ אֹיְבוֹ *wenn sein Feind ihn bedrängt.* 2) *intrans.* wie Kal: bedrängt seyn. 2 Chron. 28, 22: בְּעֵת הָצַר לוֹ *zu der Zeit, wo er bedrängt war.* 33, 12. Part. אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen. Jer. 48, 41. 49, 22. Derivat: מְצַר.

צְרוֹר und צְרֹר *m.* 1) Bündel, Päckchen. 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 Mos. 42, 35. Sprüchw. 7, 20. Zu Hiob 14, 17 s. צְרַר *no. I*, 1. Arab. صُرَّة Geldbeutel. Sprüchw. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה gew. *wie ein Bündel Edelsteine auf einen Steinhaufen.* S. מַרְגֵּמָה. Da aber das letztere Wort auch füglich nach den *LXX.* u. a. durch: Schleuder gegeben werden kann, (ebenfalls von רגם Steine werfen) so ist auch die Übersetzung zulässig: *als ob man einen Edelstein auf einer Schleuder anknüpfte.* 2) s. v. a. צוֹר Stein, Steinchen. 2 Sam. 17, 13. So *LXX. Vulg. Syr. Arab. Chald.* Körnchen. Amos 9, 9.

צְרֵדָה s. צְרָרָה.

צֶרֶת־הַשַּׁחַר (viell. Glanz der Morgenröthe, *contr.* für צְהֶרֶת) Stadt im Stamme Ruben. Jos. 13, 19.

צְרָרָה s. צְרֵדָה.

ק

Koph, der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. Die Aussprache desselben macht keine Schwierigkeit, und die wenigen Verwechslungen desselben mit den andern Gaumen- und einigen Kehlbuchstaben sind schon unter diesen Artikeln beygebracht. S. ג, כ, ח, ע.

קָא *m. vomitus*, das Ausgespiene, Sprüchw. 26, 11.

קָאַת Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14 mit dem Art. הַקָּאַת 5 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 17 v. d. Gen. קָאַת Ps. 102, 7. nach den alten Übersetzern: Kropfgans, Pelekan. *LXX.* πελεκᾶς. *Vulg. onocrotalus. Chald.* u. *Syr.* ܩܳܐܬ, ܩܳܐ (s. *Tychsen Physiolog. syr.* S. 13. 110 ff.) *Arab. Erp.* قوق. Daſs ein Wasservogel bezeichnet seyn müsse, lehrt schon die Stellung des Wortes zwischen andern Wasservögeln. In den übrigen 3 Stellen wird קָאַת als Bewohner von Wüsten und Ruinen genannt, und

auch hier kann füglich der Pelecan verstanden werden, welcher in sumpfigen Einöden lebt. Für die Deutung: Krähe ist nur *Saad.*, der es durch قُبَّق gibt. Stw. wahrsch. קוּא speyen, von dem Ausspeyen der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. Das ־ַת und ־ַת ist dann Femininalendung wie in עֻזָּרָה, זִמְרָה, u. בִּרְקַת. In den aram. Formen קָאחָא, Plur. קָחִין, ist das ח fast als radical behandelt, welches aber nicht bestimmt gegen die obige Ableitung beweiset. S. die Artikel דְּלָת, זְגָח, זְגָה.

קַב 2 Kön. 6, 25 ein Maafs, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. S. *Buxtorf Lex. chald.*

קָבַב verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form kommt nur das *Praet. Inf.* und *Imp.* vor. 4 Mos. 23, 8 ff. 24, 1. Für den *Imp.* mit Suff. steht קָבְבֵנוּ 4 Mos. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

קֵבָה *f.* der rauhe Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus.* 5 Mos. 18, 3. Arab. قِبَةٌ, welches auch *Saad.* hier gebraucht. Josephus und Philo haben statt dessen ἔντερον, *omasum*, der vierte Magen (welcher von den Alten für eine besondere Delicatesse gehalten wurde). S. *Bocharti Hieroz. I*, S. 505.

קֹבָה nur 4 Mos. 25, 8: *und durchstach beyde, den Mann und das Weib* אֶל קֳבָתָהּ (*Sam.* עַל *in ihren Bauch.* Im Arab. ist قُبُبٌ und قُبٌ die Gegend zwischen den Rippen und den Hinterbacken. Andere Derivate desselben Stammes: Bauch, Magen, Nabel. S. *Castelli Heptaglott. col.* 3261. *LXX.* διὰ τῆς μήτρας. *Vulg. in locis genitalibus. Chald. per viscera, Saad. in ventrem. Gr. Venet.* πρὸς τῇ κύστει in die Harnblase. Andere z. B. *Aqu. Symm.* deuten: in ihrem Gemache, so dafs es einerley mit קֻבָּה wäre, aber dann müfste man בְּ statt אֶל erwarten, auch scheint doch die verschiedene Punctation auf eine verschiedene Bedeutung hinzuweisen. Beydes vereinigt der Syrer: *per uterum in cubiculo ejus.* — Für die erste Auslegung vergleiche auch נְקוּבָה After, von נָקַב durchbohren und נִקְבָּה, so dafs קֹבָה für נִקְבָּה stünde in der Bedeutung: After, oder: Geschlechtstheile.

קֻבָּה *f.* nur 4 Mos. 25, 8 Schlafzimmer. Arab. قُبَّةٌ dass. auch: Gewölbe, Kuppel. In dem letztern Sinne ist es in dem lat. *cuppa, cuppola* des Mittelalters, in dem erstern durch das span. *Alcova* bis zu uns fortgepflanzt.

קִבְרִי *m.* Volksmenge, Haufen. Jes. 57, 13. Stw. קָבַץ. Arab. قَبِيصٌ Volksmenge.

קִבְרָה *f.* Begräbnifs, Grab. Kohel. 6, 3. 1 Mos. 35, 20. Jes. 14, 20. Stw. קָבַר begraben.

קָבַל in Kal ungebräuchlich.

Pi. קִבֵּל 1) empfangen, nehmen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebraismus, wie es denn in den *Targg.* für לָקַח und נָשָׂא herrschend ist. 2 Chron. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 1 Chron. 21, 11: קַבֵּל־לְךָ *wähle dir.* 2) annehmen. Hiob 2, 10: *haben wir das Gute empfangen und sollten das Böse nicht auch nehmen?* Esth. 4; 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Sprüchw. 19, 20. In

den *Targg.* daher oft für das hebr. שָׁמַע, wovon auch קַבָּלָה Lehre, Kabbala. 3) jemanden aufnehmen. 1 Chron. 12, 18.

Hiph. gegen einander überstehn. 2 Mos. 26, 5. 36, 12. Arab. *conj. III.* dass. Syr. *Aph.* entgegen gehn.

קָבַל *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Syr. ܩܒܠ dass.

קֳבַל und קֳבֵל vor, in den *Targg.* häufig für נֶגֶד. Im bibl. Chaldaismus 1) לָקֳבַל syr. ܠܩܘܒܠ, arab. قُبَلَ a) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 6, 1. b) gegen über. 5, 5. c) wegen. Dan. 5, 10. Esra 4, 16. לָקֳבֵל דִּי deshalb weil. Esra 6, 13. Mit Pron. לָקֳבָלָךְ Dan. 2, 31. syr. ܠܩܘܒܠܟ s. *Schaaf Lex. syr.* S. 490. — 2) כָּל-קֳבֵל-דִּי deshalb weil Dan. 6, 5. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10; wie Dan. 2, 40. 6, 11. 3) כָּל-קֳבֵל-דְּנָה deshalb. Dan. 2, 12. 24.

קָבֵל hebr. vor. 2 Kön. 15, 10.

קֹבֶל *m.* wovon קָבְלוּ Ezech. 26, 9, in andern Ausgaben קָבְּלוּ (wie קָטְנִי von קָטֹן). S. מְחִי.

קָבַע 1) jemanden betrügen, dadurch dass man ihm etwas entzieht. Malach. 3, 8. 9. 2) mit doppeltem *Accus.* jemandem etwas rauben. Sprüchw. 22, 23. Nur im Chald. und im Rabbinischen קַבָּעָן *spoliator.* Im Arab. ist قَبَعَ bedecken, womit aber dennoch die hebräische Bedeutung verwandt seyn könnte, s. die Analogieen unter מָעִיל S. 622.

קְבַעַת *f.* Jes. 51, 17. 22 eine Art Kelch. So *LXX. Symm. Chald. Syr.* Im Arab. ist قَبْعَة Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע und קוֹבַע.

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ versammeln (von Personen), sammeln (von Sachen), sehr häufig 1 Mos. 41, 48. 1 Kön. 20, 1. Ezech. 22, 19 u. s. w. Im Arab. herrscht unter قَبَضَ die verw. Bedeutung: zusammenfassen, nehmen, ergreifen.

Niph. versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9. 49, 18. 60, 4 u. s. w.

Pi. 1) wie Kal: versammeln, sehr häufig von Jehova, der die zerstreuten Israeliten wieder versammelt. 5 Mos. 30, 3, 4. Jer. 31, 10. Ps. 107, 3 u. s. w. 2) s. v. a. אָסַף *no.* 4. einziehn d. h. verschwinden lassen. Joel 2, 6. Nah. 2, 11. S. בָּאַר. *Py. pass.* Ezech. 38, 28.

Hithpa. reflex. Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. u. s. w.

קִבְצָאֵל s. יִקְבְצָאֵל.

קְבָצָה *f.* Sammlung, Haufen. Ezech. 22, 20.

קִבְצַיִם (2 Haufen) Stadt im Stamme Ephraim. Jos. 21, 22. Ohne Grund hält sie *Simonis* für einerley mit יָקְמְעָם w. m. s.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben, sehr häufig. 1 Mos. 23, 4. 19. 25, 9. 35, 29 u. s. w. Im Aram. und Arab. dass.

Niph. pass. Ruth. 1, 17. Richt. 8, 32. 10, 2. 5. 12, 7. 10.

Pi. s. v. a. Kal, aber seltener. 1 Kön. 11, 15. Im Aram. Pa. dass. *Py.* nur 1 Mos. 25, 10.

קֶבֶר mit Pron. קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרוֹת und קִבְרוֹת, קִבְרֵי *m.* Grab, sehr häufig. Ps. 5, 10. 1 Mos. 23, 9. 20 u. s. w.

קִבְרוֹת-הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 Mos. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 Mos. 9, 22.

קָדַד nur im *Fut.* יִקֹּד (mit chald. Form), Plur. יִקְדוּ sich neigen, verneigen, bücken. Fast durchgehends mit הִשְׁתַּחֲוָה, welchem es vorangeschickt wird z. B. 1 Mos. 24, 26: וַיִּקֹּד הָאִישׁ וַיִּשְׁתַּחוּ לַיהוָה *und der Mann neigte sich und fiel nieder vor Jehova.* 2 Mos. 12, 27. 34, 8. 4 Mos. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Aber auch ohne הִשְׁתַּחֲוָה z. B. 1 Sam. 24, 8: וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה *und David neigte sich mit dem Angesichte zur Erde.* 28, 14. 1 Kön. 1, 31. Aus diesen letztern Beyspielen erhellt zugleich, dafs das Vorgeben derjenigen unrichtig sey, welche das Wort blofs auf ein Beugen des Kopfes beziehn, von קָדְקֹד Scheitel. Es findet sich in den verwandten Dialekten nicht, ist aber durch sich selbst vollkommen klar.

קְדָה *f.* 2 Mos. 30, 24. Ezech. 27, 19 nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה. Stw. قَدَّ spalten. *LXX.* ἴρις Veilchenwurzel. *Symm.* u. *Vulg.* beym Ezech. *stacte. Saad.* und *Arabs Erpen. costum.*

קִדְמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קִדוּמִים viell. Bach der Vorwelt (vgl. für die Form des Wortes עֲלוּמִים, נְעוּרִים) d. h. der von alten Zeiten her berühmte Bach. *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et fortia facta ab antiquis.* „Wodurch dieser Bach schon aus der alten Zeit her berühmt gewesen, können wir jetzt aus Mangel an Nachrichten nicht sagen; er fliefst aber in der grofsen zu Schlachten bequemen Ebene, in welcher seit dem wir Geschichtkunde haben, das Schicksal Palästina's oft entschieden ist." J. D. Michaelis. Sonst liefse sich auch 1 Mos. 49, 26 u. הָרְרֵי־קֶדֶם 5 Mos. 33, 15 vergleichen. Nach dem Arab. قَدِم kühn, tapfer seyn liefse sich übersetzen: der kühne, tapfere Strom, insofern er für die Israeliten kämpfte.

קָדוֹשׁ und קֹדֶשׁ *adj.* heilig, von Jehova Ps. 99, 3. 9. Jes. 6, 3, von dem Volke Jehova's 3 Mos. 11, 44. 45. 19, 2, von heiligen Stätten 3 Mos. 6, 9. 19, heiligen Tagen Neh. 8, 10. 11. Ps. 46, 5: קֹדֶשׁ מִשְׁכְּנֵי עֶלְיוֹן die Heiligste der Wohnungen des Höchsten. *cf. Bengel l. h. v. 2.*

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 2) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קָדַשׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 Mos. 33, 3. 3) die Juden (s. ebenfalls קָדַשׁ.) Dan. 8, 24, wie im N. T. die Christen denselben Namen beybehielten, 4) als Plur. *majest.* der Allerheiligste. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Daher דַּעַת קְדֹשִׁים die Kenntnifs des Allerheiligsten (Gottes). Sprüchw. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) (Feuer) anzünden. Jer. 17, 4: כִּי אֵשׁ קְדַחְתֶּם בְּאַפִּי *denn entzündet habt ihr das Feuer meines Zornes.* Jes. 50, 11. Jes. 64, 1: כְּקָדַח אֵשׁ הַמְסִים *wie das Feuer das Reisholz entzündet*, verzehrt. 2) sich entzünden. 5 Mos. 32, 22. Jer. 15, 14. Arab. قَدَحَ Feuer anschlagen, قَدَّاحٌ Feuerzeug. Syr. *Aph.* entzünden, مَقْدَحْتَا Flamme.

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22. So *LXX.* im *Deut.* und beyde Araber, *Gr. Venet.* Der Syrer hat: *defluvium pilorum*, und Michaelis vermuthet, dafs er קרחת gelesen, aber صَلَعٌ

wird auch im Syrischen unter dieser Bedeutung aufgeführt, und hier überall eine Verwechselung mit קדח anzunehmen, ist doch zu gewagt.

קָדִים *m.* 1) Osten, s. v. a. מִזְרָח, קֶדֶם. Beynahe ausschliefslich bey Ezechiel, hier aber häufig. Z. B. פְּאַת קָדִים die östliche Ecke 47, 18. 48, 1. שַׁעַר הַקָּדִים das östliche Thor 40, 44. קְדִימָה nach Osten. Hab. 1, 9. 2) Ostwind. (vgl. צָפוֹן) Dieser ist im Morgenlande ein äufserst heftiger raffender Sturmwind, Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ezech. 27, 26, der aufserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen verdorrt. 1 Mos. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 8. Der eigentliche Samum ist übrigens an keiner dieser Stellen deutlich bezeichnet.

קַדִּישׁ chald. heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln. Dan. 4, 10. S. קַדִּישִׁים *no.* 2. Ebenso verstehn die Perser unter: Heilige, ohne Zusatz: die Engel. *b*) von den Juden Dan. 7, 21, welche vollständiger קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten, heifsen. Dan. 7, 18. 22. 25. Dieser Name fing im maccabäischen Zeitalter an, gewöhnlich zu werden z. B. 3 Esra 8, 70: ἄγιοι τοῦ ὑψίστου.

קָדַם nur in *Pi.* קִדֵּם 1) vorangehn. Ps. 68, 26. Mit dem *Accus.* Ps. 89, 15: חֶסֶד וֶאֱמֶת יְקַדְּמוּ פָּנֶיךָ *Gnade und Treue gehn vor deinem Antlitz her.* 2) zuvorkommen. Ps. 17, 13: קַדְּמָה פָּנָיו *komm' ihnen zuvor.* Ps. 119, 149: *mein Auge kommt den Nachtwachen zuvor.* Daher mit dem *Inf. adv.* etwas vorhin, zuvor thun. Jon. 4, 2: עַל בֵּן קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *deshalb floh ich auch vorhin*, zuvor, neulich. Ähnlich ist der syr. Sprachgebrauch, vgl. J. D. Michaelis *gramm. syr.* S. 227. 3) überraschen, überfallen. Arab. *aggressus est.* Ps. 18, 6. 19. 4) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים. Ps. 119, 147: קִדַּמְתִּי בַנֶּשֶׁף *ich wachte früh in der Dämmerung auf.* So steht קִדֵּם und ܩܕܡ häufig für das hebr. הִשְׁכִּים. S. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 779 und *Buxtorf Lex. chald.* S. 1968. 5) jemandem entgegenkommen, insbes. helfend. Ps. 59, 11: אֱלֹהֵי חַסְדִּי יְקַדְּמֵנִי *mein gnädiger Gott komme mir* (mit Hülfe) *entgegen.* 79, 8: *dein Erbarmen komme uns entgegen.* Hiob 3, 12: *warum kamen mir Kniee entgegen?* d. h. warum nahmen mich Kniee auf? — Von einem Unglück Hiob 30, 27. — Ps. 88, 14: *mein Gebet komme dir entgegen*, gelange vor dich. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. 6) Mit dem *Accus.* der Pers. und בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jemandem etwas darbringen, (Vgl. בְּ *no.* 2). 5 Mos. 23, 5: עַל־דְּבַר אֲשֶׁר לֹא קִדְּמוּ אֶתְכֶם בַּלֶּחֶם *weil sie euch nicht entgegenkamen mit Brot*, euch nicht mit Brot unterstützen wollten. Micha 6, 6. Nehem. 13, 2. Jes. 21, 14. Ps. 21, 4: כִּי תְקַדְּמֵהוּ בִּרְכוֹת טוֹב *du brachtest ihm entgegen Segnungen des Glückes.* 95, 2: נְקַדְּמָה פָנָיו *lafst uns ihm entgegengehn mit Lobgesang.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 3. überfallen (vom Unglück). Amos 9, 10, mit נִגַּע. Vgl. diesen Art. *no.* 1. 2) jemandem etwas zuvor thun, leisten, nehml. einen Dienst. Arab. أَقْدَمَ *praevertere aliquem beneficiis.* Hiob 41, 3.

קֶדֶם

קֶדֶם *m.* das, was vorn ist. Insbesondere

1) von der Zeit: Vorzeit. Micha 5, 1. Ps. 78, 2. יְמֵי קֶדֶם Tage der Vorzeit. Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. 37, 26. 51, 9. Jer. 46, 26. הָרֵרֵי קֶדֶם Berge der Vorzeit 5 Mos. 33, 15. מִקֶּדֶם von Alters her. Ps. 74, 12. 77, 6. 12. (Es steht bloſs poet. für das gewöhnlichere מִשְׁלָם). Davon *adverb.* *a*) vordem, Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21. *b*) längst. Ps. 55, 20. (In Prosa steht dafür מִלְּפָנִים, לְפָנִים). Auch als *praep.* vor, nur Sprüchw. 8, 21. — Plur. *primordia.* Sprüchw. 8, 22: מִקַּדְמֵי אֶרֶץ *vor der Erde Anfängen.*

2) von dem Raume: die vordere Gegend, dah. der Osten, Orient, auch: gen Osten. Hiob 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten. 1 Mos. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von. 1 Mos. 3, 24. 4 Mos. 34, 11. Jos. 7, 2. Richt. 8, 11. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die den Israeliten zunächst gegen Morgen wohnenden Völker, insbesondere die Beduinen des wüsten Arabiens in den zwischen Ägypten und Arabien gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ezech. 25, 4. 1 Kön. 4, 30. (5, 10). Richt. 6, 3 ff. Anderswo steht אֶרֶץ קֶדֶם 1 Mos. 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1 auch für: Mesopotamien. — Schwierig ist die Stelle Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. wahrscheinlich: der Künste, Gaukeleyen des Morgenlandes, wobey zunächst Rücksicht auf den Götzendienst der Syrer genommen seyn kann. Vgl. 9, 11: אֲרָם מִקֶּדֶם וּפְלִשְׁתִּים מֵאָחוֹר. Kimchi: *pleni sunt praestigiis magis quam Orientales.* Als *Adv.* vorn. Ps. 139, 5. Gegens. אָחוֹר.

קֶדֶם dass. davon קְדָמָה gen Osten. 1 Mos. 25, 6. 2 Mos. 27, 13 u. s. w.

קֶדֶם, קָדָם, קֳדָם aram. *praep.* 1) vor, vom Raume, seltener von der Zeit z. B. Dan. 7, 7. Mit Pron. in der Pluralform, als קָדָמַי vor mir; קָדָמוֹהִי vor ihm u. s. w. Syr. ܩܕܡ ܩܕܡܘܗܝ ܩܕܡ u. s. w. 2) מִן קָדָם s. v. a. das hebr. מִלִּפְנֵי, מִפְּנֵי *a coram* s. B. Dan. 2, 15. meistens bloſs s. v. s. מִן 2, 6. 6, 27 oder קָדָם Dan. 5, 24.

קַדְמָה, nur vor dem Gen. s. B. קַדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assur. 1 Mos. 2, 14. 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ezech. 39, 11.

קַדְמָה *f.* 1) der vorige Zustand. Ezech. 16, 55. 2) קַדְמַת *adv.* bevor. Ps. 129, 6.

קַדְמָה chald. davon מִן־קַדְמָה־דְנָה Dan. 6, 11 und מִקַּדְמָה־דְנָא Esra 5, 11 zuvor.

קַדְמֹן *f.* ה־ östlich. Ezech. 47, 8.

קַדְמֹנִי *m.* יה־ *f.* 1) der, die, das vordere. Ezech. 10, 19. 11, 1. Daher östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres. Ezech. 47, 18. Joel 2, 20. Zach. 14, 8. 2) alt. יָמִים קַדְמֹנִים die alten Zeiten. Ezech. 38, 17. vgl. Malach. 3, 4. מָשָׁל הַקַּדְמֹנִי das alte Sprüchwort. 1 Sam. 24, 14. קַדְמֹנִים die Alten d. h. die früher lebenden. Hiob 18, 20. Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene. Jes. 43, 18. 3) קַדְמֹנִים *Nom. propr.* eines canaanitischen Volkes. 1 Mos. 15, 19.

קַדְמַי chald. der erste, Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמֵיתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיְתָא 7, 8.

קָדְקֹד *m.* mit Pron. קָדְקֳדוֹ Scheitel. 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16. 20: מִטֶּרֶף זְרוֹעַ אַף קָדְקֳדוֹ *von sei-*

ner Fusssohle bis zu seiner Scheitel, 5 Mos. 28, 35. 2 Sam. 14. 25. Hiob 2, 7. In keinem verwandten Dialekte.

קָדַר 1) schwarz, dunkelfarbig seyn, z. B. von der Schwärze der Haut durch Sonnenbrand. Hiob 30, 28. 2) sich schwärzen, verfinstern, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joel 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6. 3) schmutzig, trübe seyn, von einem Flusse. Hiob 6, 16. 4) dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. Daher קֹדֵר ein Trauernder. Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. Hiob 5, 11. Jer. 14, 2: קָדְרוּ לָאָרֶץ *traurend sind sie zur Erde gebückt.* Im Arab. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig seyn. *II.* das Kleid beschmutzen.

Hiph. 1) verfinstern, die Sonne und die Sterne. Ezech. 32, 7. 8. 2) trauern machen, Ezech. 31, 15.

Hithpa. 1 Kön. 18, 45: הַשָּׁמַיִם הִתְקַדְּרוּ עָבִים *der Himmel bezog sich mit Wolken.*

קֵדָר 1) Sohn des Ismael 1 Mos. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. Hohesl. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ezech. 27, 21, welche auch בְּנֵי קֵדָר heifsen. Jes. 21, 17. Beym Plinius (*H. N.* 5, 11) werden sie *Cedrei* genannt. Ihre Sitze werden verschieden angegeben (s. *Relandi Palaestina* S. 96), was bey einem herumziehenden Hirtenvolke nicht anders zu erwarten ist.

קִדְרוֹן (der dunkele vgl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Ölberge, der sich nachmals in das todte Meer ergiefst. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40. Griech. Κέδρων Joh. 18, 1. Josephus erwähnt Archäol. 8, 1 eines χειμάῤῥους Κεδρῶνος und 9, 7 eines φάραγγ Κεδρῶνος. S. *Relandi Palaestina* S. 294. *Lightfooti Opp. II*, 199. Vgl. Rosenmüllers Ansichten von Palästina *tab. XVI.*

קַדְרוּת *f.* Schwärze, Finsternifs. Jes. 50, 3.

קֹדְרָנִית *adv.* in Trauer. Malach. 3, 14. Die Endung ית- ist bekanntl. im Syrischen die ausschliefsliche Adverbialendung, und auch im Hebräischen war sie im Entstehen, vgl. אַחֲרָנִית, אֲרָמִית, יְהוּדִית.

קָדַשׁ (2 Mos. 29, 21) und קִדֵּשׁ 4 Mos. 17, 2 *fut.* יְקַדֵּשׁ arab. قدس 1) heilig, geweiht seyn. 2 Mos. 29, 37. 30, 29, geweiht werden. 2 Mos. 29, 21. Jes. 65, 5: קָרַשְׁתִּיךָ ich bin dir heilig, od. ich bin heiliger als du, für: קָדַשְׁתִּי מִמְּךָ. 2) geheiligt werden, an das Heiligthum verfallen. 5 Mos. 22, 9.

Niph. 1) geheiligt werden. 2 Mos. 29, 43. Jes. 5, 16. 2) für heilig gehalten, als ein solcher behandelt werden. 3 Mos. 10, 3: בִּקְרֹבַי אֶקָּדֵשׁ *ich will heilig gehalten seyn von denen, die mir nahen.* 22, 32. 3) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen, gleichs. seine Heiligkeit zeigen an jem., mit בְּ. Theils durch Wohlthaten z. B. Ezech. 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16. 39, 27, theils durch über die Feinde verhängte Strafen Ezech. 28, 22. 4 Mos. 20, 13.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heiligen, weihen z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41. 29, 1. 1 Sam. 7, 1; einen heiligen Ort z. B. den Altar weihen 2 Mos. 29, 36. 37. 3 Mos. 8, 10; das Volk weihen, entsündigen 2 Mos. 19, 10. 14. Jos. 7, 13 vgl. Hiob 1, 5. Auch blofs von dem Einweihen

eines fertigen Gebäudes Nehem. 3, 1. 2) etwas Gott zum Opfer weihen, *Deo consecrare* z. B. die Erstgeburt des Viehes 2 Mos. 13, 2. Vgl. *Hiph.* 3) heilig halten z. B. den Priester 3 Mos. 21, 8; den Sabbath 2 Mos. 20, 8. 5 Mos. 5, 12. Jer. 17, 22; Gott selbst 5 Mos. 32, 51. Ezech. 36, 23: *ich will meinen Namen heilig halten*, verherrlichen. 4) für heilig erklären (v. Jehova) z. B. den Sabbath 1 Mos. 2, 3. 2 Mos. 20, 11; das israelitische Volk, z. B. כִּי אֲנִי יְהוָה מְקַדִּשְׁכֶם *daſs ich Jehova es bin, der euch heiliget.* 3 Mos. 20, 8. 21, 8. 22, 32. Ezech. 20, 12. 5) etwas heiliges anstellen, zusammenberufen z. B. קַדֵּשׁ צוֹם ein Fasten anstellen, berufen Joel 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא); קַדֵּשׁ קָהָל eine Volksversammlung berufen Joel 2, 16; קַדֵּשׁ עֲצָרָה eine Festversammlung berufen 2 Kön. 10, 20. Daher 6) קַדֵּשׁ מִלְחָמָה sich zu einem Kriege rüsten, *bellum convocare*, ohne ohne daſs dieses gerade ein heiliger od. Religions-Krieg sey. Joel 4, 9. Jer. 6, 4. Micha 3, 5. 7) als heilig absondern. 2 Mos. 19, 23.

Py. 1) *pass.* von Pi. *no.* 2. Ezech. 48, 11. Esra 3, 5. 2) *pass.* von Pi. *no.* 5. Jes. 13, 3: אֲנִי צִוִּיתִי לִמְקֻדָּשָׁי *ich habe befohlen meinen Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht, berufen habe.

Hiph. 1) s. v. a. Pi. *no.* 1. oder vielm. *no.* 4 heiligen, weihen, für heilig erklären z. B. einen Propheten Jer. 1, 5, den Tempel 1 Kön. 9, 3. 2) s. v. a. Pi. *no.* 2 aber häufiger, besonders von Geschenken an das Heiligthum. 3 Mos. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 2 Kön. 12, 19. Neh. 13, 47. 3) wie Pi. *no.* 3. heilig halten, verherrlichen. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 Mos. 20, 12. 4) Jer. 12, 3 וְהַקְדִּישֵׁם לְיוֹם הֲרֵגָה *und weihe sie dem Tage des Würgens*, vgl. Zeph. 1, 7.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 Mos. 19, 22. 2 Chron. 5, 11. 29, 15. 34. 30, 15. 24. Jes. 66, 17. 2 Sam. 11, 4 (von der Unreinigkeit des Beyschlafs) *). 2) sich heilig beweisen, Ezech. 38, 23. 3) gefeyert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29.

*) Daſs die Begriffe heilig und rein seyn, in sehr naher Verbindung stehn, zeigen besonders Stellen, wie folgende: 3 Mos. 11, 43: *verunreinigt euch nicht dadurch, daſs ihr dadurch unrein werdet.* 44. *Denn ich bin Jehova, euer Gott, ihr sollt euch heiligen und heilig seyn, denn ich bin heilig. Darum verunreinigt euch nicht u. s. w.* 5 Mos. 23, 14: *darum soll dein Lager heilig seyn, und nichts Unanständiges* (kein Unrath) *unter dir gesehn werden.* 2 Sam. 11, 4. Derivate auſser den zunächstfolgenden; קָדִישׁ, קְדוּשׁ, קְדֻשָּׁה.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30 mit Pron. קָדְשִׁי Plur. קָדָשִׁים, auch קְדֻשִׁים (lies: *kŏdaschim*, wie שְׁרֻשִׁים *schŏrasohim*), v. d. Gen. קָדְשִׁי 1) Heiligkeit. Ps. 89, 36: נִשְׁבַּעְתִּי בְקָדְשִׁי *ich schwur bey meiner Heiligkeit.* Am häufigsten als Genitiv hinter einem andern Nomen, zur Umschreibung des Adjectivs, welches in einigen Fällen nur auf diese Weise ausgedrückt wird, namentlich beym Hinzukommen eines Pron. *possessivi* z. B. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 Mos. 20, 3. 22, 2. 32, הַר קָדְשִׁי mein heiliger Berg Ps. 2, 6. Jes. 11, 9. שֶׁמֶן קָדְשִׁי meine heilige Salbe Ps. 89, 21, רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist, Ps. 51, 13. 2) das Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 Mos. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. 3 Mos. 10, 18. Ps.

114, 2. Dan. 8, 14. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 Mos. 12, 4. 21, 6: וְיִהְיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig seyn.* Jer. 2, 3: קֹדֶשׁ יִשְׂרָאֵל לַיהוָה *heilig war Israel dem Jehova* 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים die heiligen Gaben. 3 Mos. 21, 22. 22, 3. 6. 7. 12. קָדְשֵׁי בְנֵי יִשְׂרָאֵל die heiligen Gaben der Söhne Israels. 3 Mos. 22, 2. 3. 15. קָדְשֵׁי דָוִד die von David geweiheten Gaben 1 Kön. 7, 51. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihte Silber. 1 Chron. 26, 20. 26. 28, 12. צֹאן קָדָשִׁים Ezech. 36, 38. 5) קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a)* etwas Hochheiliges z. B. vom Altar und heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37. 30, 10. 29. 36, von den heil. Gaben u. dgl. Plur. קָדְשֵׁי קָדָשִׁים dass. 3 Mos. 21, 22. Ezech. 42, 13. 44, 13. 2 Chron. 31, 14. *b)* das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 Mos. 26, 33. 34. Ezech. 43, 12. Dan. 9, 24. Vollständiger: בֵּית קֹדֶשׁ הַקָּדָשִׁים 2 Chron. 3, 8. 10. Einmal steht statt dessen bloss הַקֹּדֶשׁ Ezech. 41, 23.

קָדֵשׁ *m.* männliche Hure, *puer mollis*, eig. geweihter. 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. 22, 47. Hiob 36, 14. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerinn, eig. geweihte. 1 Mos. 38, 21. 22. 5 Mos. 23, 18. Hos. 4, 14. Dieser Sprachgebrauch geht davon aus, dass bey dem Götzendienste der Aramäer, welcher zu Zeiten auch bey den Israeliten Eingang fand, öfters Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern mussten. Vgl. von den Moabitern 4 Mos. 25, 1 — 15, von den Babyloniern Herodot 1, 190, und in den angeführten Stellen der Bibel stehn diese Geschändeten immer in Verbindung mit Götzendienst.

קָדֵשׁ und קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 Mos. 34, 4. 5 Mos. 1, 2. 19. 2, 14 Ortschaft in der Wüste, welche Palästina gegen Mittag zwischen Idumäa und Ägypten liegt. An einigen Stellen steht es in Verbindung mit der Wüste Pharan 1 Mos. 14, 7. 4 Mos. 13, 3, 26, an andern mit der Wüste Zin 4 Mos. 27, 14. 33, 36. 37, aber dieses sind sehr verwandte Begriffe und jeder von beyden Namen scheint in weiterer Bedeutung den andern mit einzuschliessen. Man ist daher keineswegs berechtigt, ein doppeltes Kadesch, das eine in der Wüste Zin, das andere in der Wüste Kadesch, anzunehmen, wie *Simonis* (*Onomast. V. T.* S. 32) u. a. thun. S. Reland's Palästina S. 114. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 175. Vater zu 1 Mos. 14, 7.

קָדֵשׁ 1) Stadt im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 23. 2) Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chron. 6, 61. Auch קֶדֶשׁ Richt. 4, 9. 1 Maccab. 11, 63 heisst sie: Κάδης ἡ ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ. Beym Josephus *Kédasa* und ἡ ἄνω *Kadésa*. 3) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heisst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קָהָה stumpf werden (von den Zähnen). Jer. 31, 29. 30. Ezech. 18, 2. Pi. קִהָּה dass. *intrans.* (vom Eisen). Kohel. 10, 10. Wenn בַּרְזֶל auch mit einem *Fem.* stehn könnte, so wäre קֵהָה allerdings passender als ein *Adj. fem.* wie כֵּהָה zu nehmen. Im Aram. קְהָא, ܩܗܐ dass. vgl. im Hebr. כֵּהָה.

קָהַל in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* versammeln (das Volk) 4 Mos. 8, 9. 10, 7. 20, 8 u. s. w. *Niph.* sich versammeln. 4 Mos. 16, 3. Esth. 9, 2. 16. 18. Im Syr. ܩܗܠ dass. Derivate: מַקְהֵלוֹת, מַקְהֵלִים.

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israelitischen Volks. Diese heifst הַקָּהָל 3 Mos. 4, 13. 14. 21. 16, 33, oder קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 Mos. 31, 30. Jos. 8, 35, קְהַל יְהוָה 4 Mos. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 Mos. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 Mos. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker.

קַהֲלָת Lagerstätte in der Wüste. 4 Mos. 33, 22.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 Mos. 33, 4. Nehem. 5, 7.

קְהֻלַּת s. das Verzeichnifs der Personennamen.

קָו mit Pron. קַוִּם *m.* 1) Schnur 1 Kön. 7, 23, insbes. Mefsschnur, Richtschnur. Ezech. 47, 3. נָמָה קָו עַל die Mefsschnur ziehn über etwas. Hiob 38, 5. Klagel. 2, 8. Jes. 44, 13. 2 Kön. 21, 13: נָטִיתִי עַל יְרוּשָׁלַם אֵת קַו שֹׁמְרוֹן *ich will über Jerusalem die Mefsschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen Zach. 1, 16: *und die Mefsschnur soll gezogen werden über Jerusalem* d. i. es soll aufgebaut werden. Arab. قَوٌّ *funis.* 2) Saite (vgl. מְנִים), dah. Klang. Ps. 19, 5. *LXX.* φθόγγος. 3) wahrsch. Kraft s. v. a. das arab. قُوَّة Stärke. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קַו ein Volk der Stärke. Auch diese Bedeutung kann sich an die erste schliefsen. Vgl. die Artikel חוּל, חָבַל, קָשַׁר. 4) Jes. 28, 10 s. צַו *no.* 2.

קוּא arab. قَاءَ speyen. Trop. 3 Mos. 18, 28.

Hiph. dass. Sprüchw. 23, 8. 25, 16. Jon. 2, 11. Bildlich 3 Mos. 18, 28: וְלֹא תַקִּיא אֶתְכֶם הָאָרֶץ *damit nicht das Land euch ausspeye, — wie es ausgespieen* u. s. w. S. אָוָה, קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ezech. 23, 24.

I. קָוָה in Kal nur Part. קוֹוֶה und Pi. קִוָּה warten, harren auf etwas, mit dem *Accus.* Hiob 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה לַיהוָה und לַיהוָה auf Jehova harren. Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2. u. s. w. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95: לִי קִוּוּ רְשָׁעִים *auf mich lauern die Frevler.* 56, 7: בַּאֲשֶׁר קִוּוּ נַפְשִׁי *indem sie meinem Leben auflauern.* Derivate: מִקְוֶה, תִּקְוָה.

II. קָוָה *Niph.* sich sammeln, zusammenströmen, von Gewässern 1 Mos. 1, 9, von Völkern Jes. 5, 17. Vgl. נָהַר. S. מִקְוֶה.

קָוֶה 1 Kön. 7, 23 im Chethib für קָו.

קוֹחַ Jes. 61, 1 gehört zu dem vorigen Worte. S. פְּקַחקוֹחַ.

I. קוּט s. v. a. קוּץ Ekel, Abscheu empfinden, mit בְּ vor etwas. *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10. Für das Prät. kommt Hiob 10, 1 das verwandte נָקַט vor.

Niph. dass. Ezech. 20, 43: וְנִקְטֹתֶם בִּפְנֵיכֶם *ihr werdet Ekel vor euch selbst empfinden.* 36, 31. Für die dritte Person steht 6, 9 נִקְטוּ, welches der Punctator von einer verwandten Form קטט abgeleitet wissen wollte, welche dann nur hier vorkommen würde. *Hithp.* הִתְקוֹטֵט Ps. 119, 158. 139, 21.

II. s. v. a. das arab. قَطَّ abgeschnitten werden. Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוּט כִּסְלוֹ *cujus spes praecidetur.* So der Syrer, Chaldäer, Kimchi und Jarchi. Es unterscheidet sich auch schon in der Form von dem *Fut.* des vor. יָקוּט.

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת und קֹלוֹת syr. ܩܠܐ Stimme, sehr häufig. Stw. im Arab. قَالَ reden. קוֹל נָדוֹל Ezech. 11, 13. Esra 10, 12 häufiger בְּקוֹל נָדוֹל 1 Mos. 39, 14 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. Insbes. steht es *a*) häufig von leblosen Dingen, für: Schall, Geräusch, z. B. קוֹל הַשּׁוֹפָר der Schall der Trompete 2 Sam. 15, 10; קוֹל כַּנְפַיִם das Geräusch der Flügel Ezech. 1, 24; קוֹל רַגְלַיִם das Geräusch der Füfse 1 Kön. 14, 6. 2 Kön. 6, 32. *b*) pleonastisch in Phrasen, wie folgende: *die Stimme des Geschrey's* 1 Sam. 4, 14; *des Flehens* Ps. 28, 6; *des Gebets* 66, 19; *die Stimme der Worte* 5 Mos. 1, 34. 5, 25. Hiob 33, 8. *c*) קוֹל יְהוָה Stimme Jehova's, der Donner. Ps. 29, 3 ff. *d*) für: Gerücht. 1 Mos. 45, 16. Jer. 3, 9: קוֹל זְנוּתָהּ *das Gerücht über ihre Hurerey.* Aufserdem merke man die Phrasen: *α*) נָתַן קוֹל die Stimme hören lassen, erheben. 1 Mos. 45, 2: וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי *und er erhob die Stimme zum Weinen.* Ps. 104, 12; von Jehova oder den Wolken: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Sprüchw. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ bekannt machen, verkündigen in (einem Lande). 2 Chron. 24, 9, s. v. a. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ S. 821. *β*) נָתַן בְּקוֹל s. v. a. das vor. z. B. von einem wilden Thiere Jer. 12, 8, vom Brüllen des Donners. Ps. 46, 7. 68, 34. *γ*) שָׁמַע בְּקוֹל auf die Stimme jemandes hören, ihm gehorchen. 4 Mos. 21, 3. 5 Mos. 8, 20, auch לְקוֹל 1 Mos. 3, 17. *δ*) נְתַן הַרִים קוֹל und *ε*) הֶעֱבִיר קוֹל s. unter diesen Verbis.

קוּם *fut.* יָקוּם, *apoc.* וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art קָאמ Hos. 10, 14 1) aufstehn, sehr häufig. Öfters pleonastisch, wie 1 Mos. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* *Imp.* קוּמָה יְהוָה mache dich auf, Jehova! 4 Mos. 10, 35. Ps. 3, 8. 7, 7. 9, 20. 10, 12. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ קוּמִי לָךְ Hohesl. 2, 10. Die Person, gegen welche man aufsteht, steht mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 Mos. 4, 8, בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8 (in den letzten beyden Beyspielen ist es: als Zeuge auftreten gegen jem., es entlehnt daher die Construction von עָנָה בְּ). Im Part. wird dieses blofs durch Anhängepronomina ausgedrückt, z. B. קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1. Klagel. 3, 62, קָמָיו 5 Mos. 33, 11, קָמֶיךָ Ps. 44, 6.

2) stehn in verschiedenen Beziehungen

a) bestehn, dauernd seyn. Hiob 15, 29: לֹא יָקוּם חֵילוֹ *sein Vermögen wird nicht bestehn.* Amos 7, 2: מִי יָקוּם יַעֲקֹב *wie soll Jacob bestehn?* v. 5. 1 Sam. 24, 21: וְקָמָה בְיָדְךָ מַמְלֶכֶת יִשְׂרָאֵל *und (dafs) in deiner Hand das Königreich Israel besteht.* 13, 14. *b*) bleiben. 3 Mos. 25, 30: וְקָם — לַקּוֹנֵה *und es soll dem Käufer bleiben.* Jes. 32, 8: וְהוּא עַל נְדִיבוֹת יָקוּם *und er wird bey seinem Edelmuth beharren.* Vgl. قام على شيء *perstitit in aliqua re.* *c*) gelingen. Hiob 22, 28: *beschliefsest du etwas,* וְיָקָם לָךְ *es wird dir gelingen.* Jes. 8, 10. 14, 24. Sprüchw. 19, 21. *d*) eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 3, *litt. b.* Jerem. 44, 28: דְּבַר־מִי יָקוּם *wessen Wort erfüllt wird.* V. 29. Gegens. נָפַל *no.* 8. *e*) gültig seyn, gelten z. B. von einer Aussage 5 Mos. 19, 15, von einem Gelübde 4 Mos. 30, 5 ff. von einer Schätzung 3 Mos. 27, 14. *f*) mit לְ beystehn. Ps. 94, 16: מִי יָקוּם לִי עִם מְרֵעִים *wer steht mir bey (im Kampfe) mit den Uebelthätern.* *g*) mit מִן bestehn

vor jem. ihm widerstehn. Jos. 7, 13. Vgl. עָמַד und הִתְיַצֵּב. *h)* קָמוּ עֵינַיִם 1 Kön 14, 4 vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar. *i) pass.* von Pi. bestätigt werden. 1 Mos. 23, 17: וַיָּקָם שְׂדֵה אֶפְרוֹן-לְאַבְרָהָם לְמִקְנָה *so ward der Acker Ephrons dem Abraham zum Eigenthum bestätigt.* V. 20.

Pi. קַיֵּם aram. קַיֵּם, סְמִךְ (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2. in mehrern Beziehungen. 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. 2) mit עַל der Person: jemanden zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen. Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. 3) קַיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27, 31 am Ende. 4) (einen Eid) erfüllen, halten. Ps. 119, 106. 5) machen, dafs etwas eintreffe. *causat.* von Kal *no.* 2 *litt. d.* Ezech. 13, 6. 6) aufrichten, oder vielm. nach dem Chald. am Leben erhalten. Ps. 119, 28. In den *Targg.* ist קַיֵּם häufig für חַיָּה, חֲיָיָה.

Po. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten z. B. Grundvesten, Ruinen. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich aufrichten, aufstehn. Micha 2, 8.

Hiphil הֵקִים 1) aufstehn machen, lassen z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, einen Priester 1 Sam. 2, 35. In Beziehung auf leblose Dinge: errichten, aufrichten z. B. ein Zelt 2 Mos. 26, 30, eine Statue, 6 Mos. 16, 22, einen Altar. 2 Kön. 16, 32, bes. הֵקִים בְּרִית einen Bund aufrichten. 1 Mos. 6, 18. 9, 11. 17, 7. 19. Hierhin gehört auch die Phrase: הֵקִים שֵׁם לְ 5 Mos. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 Mos. 38, 8 jemandem einen Namen od. eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, dah. bestellen, einsetzen z. B. einen König. 5 Mos. 28, 36. 3) stillstehn machen, hemmen. Ps. 107, 29. 4) *trans.* von Kal *no.* 2, *d.* eintreffen lassen, mithin: erfüllen z. B. einen Eid 1 Mos. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23. 3, 12. 1 Kön. 6, 12. Nehem. 5, 13. 9, 8. Dan. 9, 12; einen Befehl 1 Sam. 15, 11. 13; ein Gelübde Jer. 44, 25. 5) *trans.* von Kal *no.* 2, *e.* gültig machen. 4 Mos. 30, 14. 15. *Hoph.* הוּקַם *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Mos. 40, 17. *no.* 2. 2 Sam. 23, 1. *no.* 4. Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich aufmachen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hiob 20, 27, auch blofs mit Pronominalanhängen z. B. מִתְקוֹמְמַי mein Gegner Hiob 27, 7. Ps 59, 2. Statt dessen steht einmal תְּקוֹמֵם Ps. 139, 21, wenn man dieses nicht für eine Art Nominalform nehmen will. Derivate aufser den zunächstfolgenden: קִיּוֹם, יְקוּם, מָקוֹם, קִים, קִיָּמָה, קְמָה, תְּקוּמָה.

קוּם chald. 1) aufstehn. Dan. 3, 24. 2) stehn. Dan. 3, 3. 7, 17. *Pa.* קַיֵּם z. B. קַיֵּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen. Dan. 6, 8 vgl. Esth. 9, 27 *Targ.* *Aph.* הָקִים, einmal: אָקִים Dan. 3, 1, in der Verlängerung הָקִימוּ *part.* מְהָקִים *fut.* יְקִים und יְהָקִים 1) errichten z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) erheben, einsetzen (einen König). Dan. 6, 2 *Hoph.* הָקִים (nach Art des Hebräischen) stehn. Dan. 7, 4. Derivate: קְיָם, קְיָמָא.

קוֹמָה *f.* Höhe. 1 Mos. 6, 15, z. B. Jes. 37, 24: קוֹמַת אַרְזָיו die Höhe seiner Zedern d. h. seine hohen Zedern. 10, 33. Ezech. 31, 3. Insbes. von Personen: Länge, Statur. 1 Sam. 16, 7: גְּבַהּ קוֹמָתוֹ

die Gröfse seiner Statur. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ אַרְצָה *der Länge nach zur Erde.* Esech. 13, 18: כָּל-קוֹמָה jede Statur, d. h. Leute jeder Gröfse, jedes Alters.

קוֹמְמִיּוּת *adv.* aufrecht. 3 Mos. 26, 13.

קוּן nur in *Po.* קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17. Ezech. 32, 16, mit עַל und אֶל über etwas. 2 Sam. 3, 33. Esech. 27, 32. Derivat: קִינָה.

קוֹס s. קָסַס.

קוּע Ezech. 23, 23 zw. doch wahrscheinlich appellativ, wie die beyden vorausstehenden Wörter. Jarchi: שַׁלִּיטִים, Kimchi: שַׂר גָּדוֹל, *Aqu.* ἡγεμόνας, *Vulg. principes*, u. so etwas verlangt der Zusammenhang. An Bestätigung in den Dialekten fehlt es, doch könnte קוּע nach dem arab. قَاعَ *Conj. I. VIII.* das Zuchtkameel bedeuten, welches wie das arab. فَحْل *admissarius*, bildlich für *princeps* gebraucht wäre (s. *Erpen. Grammat. arab.* S. 366). Das seltene Wort möchte der Paronomasie wegen gewählt seyn. Denkbar wäre es auch, dafs שׁוּעַ וְקוּעַ einen Gegensatz bildete, und: Hohe und Niedere bedeutete, nach وَضِيع, dessen Derivate: niedrig, unedel, dumm bedeuten. And. nehmen es unpassend als *Nom. propr.* einer babylonischen Gegend قَاعَ.

קוֹף *m.* syr. ܩܘܦܐ Affe. 1 Kön. 10, 22. So alle alte Übersetzer. Bochart (*Hieroz. P. I.* S. 992) hält das griechische κῆπος, κῆβος, welches mehrere geschwänzte Affenarten bezeichnet (s. *Lichtenstein de simiis veterum* S. 60), für dasselbe Wort, und allerdings können beyde füglich aus einer gemeinschaftlichen ostasiatischen Quelle abstammen.

I. קוּץ s. v. a. קוּט 1) Ekel, Überdrufs, Widerwillen, Abscheu empfinden, mit בְּ der Pers. 3 Mos. 20, 23. 4 Mos. 21, 5. 1 Mos. 27, 46. 1 Kön. 11, 25. (Im Chald. dass. und in den *Targg.* öfters für das hebr. מָאַס). 2) Grauen, Furcht empfinden, mit מִפְּנֵי 2 Mos. 1, 12. 4 Mos. 22, 3. Jes. 7, 16: *das Land* אֲשֶׁר אַתָּה קָץ מִפְּנֵי שְׁנֵי מְלָכֶיהָ *vor dessen beyden Königen dir grauet.* (Vgl. קנט chald. Ekel empfinden, syr. sich fürchten).

Hiph. הִקְיִץ *taedio, timore afficere (urbem) i. e. obsidione premere*, belagern. Jes. 7, 6. So schon Kimchi und im Arab. ist auf gleiche Weise ضَيَّقَ *Conj. I.* Ekel empfinden *Conj. III.* Ekel, Furcht erregen; belagern. S. A. Schultens *Animadverss. philol.* zu d. St. Im Chald. vergl. עוּק gedrängt werden und Ekel empfinden.

II. קִיץ nur in *Hiph.* הֵקִיץ *intrans.* erwachen, s. v. a. יָקַץ. Ps. 3, 6. 73, 20. הָקִיצָה s. v. a. עוּרָה mache dich auf, Ps. 35, 23. 44, 24. 59, 6. Von dem Erwachen aus dem Todesschlafe Hiob 14, 12. Dan. 12, 2.

III. קִיץ oder קַיִץ Jes. 18, 6 viell. *denom.* von קַיִץ: den Sommer zubringen. Arab. قَاظَ *med. Je* dass. S. darüber חָרַף *no. II.*

קוֹץ *m.* Dornen, Dorngeniste. 1 Mos. 3, 18. Jes. 32, 13. 33, 12. Jer. 4, 3. 12, 13.

קְוָצוֹת *f. plur.* Locken. Hohesl. 5, 2. 12. Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. قُصَّة *antiae, capillus frontis.*

קוּר graben, insbes. nach Wasser. Jes. 37, 25. Derivat: מְקוֹר.

Hiph. hervorquellen lassen (das Wasser). Jer. 6, 7.

Pilp. קִרְקֵר vertilgen, zerstören, vgl. das chald. קִרְקֵר *Buxtorf. Lex. chald.* S. 2152. Jes. 22, 5: מְקַרְקֵר קִר man zerstört die Wand od. Mauer. Vgl. im Talmud. קרקורא דקיר *destructio parietis.* Die Vergleichung des arab. قرقر, welches von mehrern seufzenden, brummenden, klagenden Tönen gebraucht wird, für die Übersetzung: es hallt die Mauer wieder, ist ganz dem arabischen Sprachgebrauche zuwider. 4 Mos. 24, 17: וּמְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Uebermüthigen. LXX.* πρωτοµισεῖ. *Vulg. vastabit.* (*Onk.* יְשֵׁלֵט. *Syr. subjecit. Arab. tremefecit.*) Beym Samaritaner und in der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht zwar קָדְקֹד Scheitel, aber es ist Manier des Sam. und der spätern Propheten bey Überarbeitung älterer Stücke (vgl. nur das Verhältniſs von Jes. 15. 16. zu Jer. 48), den schwerern, fast antiquirten Wörtern mit leichter Veränderung verständlichere zu substituiren, und wir möchten daher keinen von beiden als einen gültigen Zeugen für die Ursprünglichkeit jener Lesart anerkennen.

קְרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe. Jes. 59, 5. 6. Arab. قُرْص *funiculus.*

קֹרָה *f.* Balken. 2 Kön. 6, 2. 5. Hohesl. 1, 17. Syr. ܩܘܪܝܐ dass. Davon קֹרֶת bälken.

קוּשׁ s. v. a. יָקַשׁ Schlingen legen. Nur im *Fut.* Jes. 29, 21: יָקוּשׁוּן, oder nach andern *codd. plene* יְקוֹשְׁשׁוּן,

קֵט, nur s. v. a. das arab. قط. Ezech. 16, 47.

קֶטֶב *m.* und קֹטֶב Hos. 13, 14 Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שֶׁטֶף קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. Seuche 5 Mos. 32, 24: קֶטֶב מְרִירִי giftige Seuche. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14 (wo es neben דֶּבֶר Pest steht). Der Sprachgebrauch an den angeführten Stellen ist hier ein sicherer Führer, als die Etymologie, da die Bedeutung: *secuit*, welche קטב im Chald. und Arabischen hat, nur sehr entfernt verwandt seyn kann.

קְטֹרֶת *f.* Rauchwerk. 5 Mos. 33, 10.

קָטַשׁ Ezech. 6, 9 vgl. קוּשׁ.

קָטַל *fut.* יִקְטֹל tödten. Im Syr. und Chald. herrschend. Arab. قتل dass. Im Hebr. nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14.

קָטַל chald. dass. Part. *act.* קָטִיל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11. *Pa.* קַטֵּיל dass. und zwar von den Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist ܩܛܶܠ *interfecit unum, Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* Dan. 2, 13 und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord. Obad. 9.

קָטַן *fut.* יִקְטַן klein, gering seyn. 2 Sam. 7, 19. 1 Mos. 32, 11: קָטֹנְתִּי מִכֹּל הַחֲסָדִים *ich bin zu gering aller der Gnade. Hiph.* klein machen. Amos. 8, 5. Im Syr. ist ܩܛܰܢ eng, dünn, mager seyn.

קָטָן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und קְטֹן *adj.* klein, insbes. *a*) jünger von Alter, *minor natu.* 1 Mos. 9, 24. 27, 15. 42. 42, 13. 15. *b*) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9 und Sachen 2 Mos. 18, 22. 26. *c*) Mit Pron. קְטַנִּי mein kleiner *sc.* Finger. 1 Kön. 12, 10.

קָטַף *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreiſsen. 5 Mos. 23, 26. Hiob 30, 4. Ezech. 17, 4. 22. *Niph.* abge-

schnitten werden. Hiob 8, 12. Im Aram. und Arab. abschneiden, bes. von dem Abschneiden der Trauben.

קָמַר in Kal ungebräuchlich. Arab. قَطَرَ duften, vgl. قُطْر Räucherholz, *Agallochum*.

Pi. קִמֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden z. B. לַבַּעַל dem Baal Jer. 7, 9. 11, 13; לֵאלֹהִים אֲחֵרִים den fremden Göttern 1, 16. 19, 4. 44, 8. Es steht fast durchgehends in Bezug auf Götzenopfer, und ohne Beysatz des angezündeten Opfers. Part. *fem.* מְקַמְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chron. 30, 14. *Py.* מְקֻמֶּרֶת Rauchwerk. Hohesl. 3, 6.

Hiph s. v. a. Pi. 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens ist aber hier der *Accus.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks beygefügt, z. B. 2 Mos. 29, 18: וְהִקְטַרְתָּ אֶת־כָּל־הָאַיִל הַמִּזְבֵּחָה *und du sollst den ganzen Widder auf dem Altare anzünden.* 3 Mos. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 Mos. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk. Malach. 1, 11. Derivate: קְטֹרָה, קִטֹּרֶת, קִימוֹר, מִקְטָר, מִקְטֶרֶת.

קְטֹרֶת *m.* Rauch. 2 Kön. 22, 17. Jes. 60, 6.

קְטָרִים nur im Plur. קְטָרִין chald. Knoten, insbes. *a*) Gelenke. Dan. 5, 7. Syr. ܩܛܪܐ Handgelenke. *b*) trop. Knoten, schwierige Aufgaben. Dan. 5, 12. 16. Stw. קְטַר s. v. a. קָשַׁר binden.

קְטָרוֹת nur Ezech. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת wahrsch. unbedeckte Vorhöfe. Vgl. das syr. ܒܝܬܐ ܕܠܝܬ ܠܗ ܣܟܠܐ *domus sine tecto.* *LXX.* u. *Syr.* drücken aus: kleine Vorhöfe. S. darüber *Relandi Antiquitt. hebr. P. I.* c. 8. §. 11. und Lundii jüd. Heiligthümer S. 350.

קְטֹרִין Stadt im Stamme Sebulon Richt. 1, 30, wahrscheinlich dieselbe, welche Jos. 19, 15 קַטָּת genannt wird. Bey den *LXX* heißt sie Καθανά, und im Talmud. קַטּוֹנִית.

קִטֹּרֶת *f.* mit Pron. קִטֻּרְתִּי Rauchwerk. 2 Mos. 30, 1 ff. 3 Mos. 4, 7. 10, 1 u. s. w.

קִטְרוֹן s. קַטָּת.

קִיא *m.* das Ausgespieene, *vomitus.* Jes. 28, 8. Stw. קוּא speien.

קִיאָה s. v. a. קוּא speien. *Imp.* קִיאִי Jer. 25, 27. Arab. قَيَّأَ dass.

קַיִט chald. s. v. a. das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִימוֹר *m.* Rauch. 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 148, 8. Stw. קָמַר.

קִים s. v. a. קָם Widersacher, Feind. Hiob 22, 20. Nach anderen s. v. a. יְקוּם Bestand, Habe. *LXX. substantia.*

קִים *m.* chald. Gebot, Edict eines orientalischen Monarchen. Dan. 6, 8. In den *Targg.* steht es häufig für die hebräischen Wörter חֹק und בְּרִית. Dasselbe ist auch im Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם chald. bleibend, beständig. Syr. ܩܝܡ. Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn. Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוּשׁ s. קִמּוּשׁ.

קִין *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. So *LXX. Vulg. Chald. Syr. lorica.* Stw. قَانَ *med. Je* schmieden. 2) *collect.* von קֵינִי die Keniter. 4 Mos. 24, 22. Richt. 4, 11. 3) Stadt im Stamme Juda, mit mit dem Art. הַקִּין Jos. 15, 57.

קִינָה *f.* 1) Klaggesang, Trauergesang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. 19, 1. Plur. קִינוֹת Ezech. 2, 10 und קִינִים 2 Chron. 35, 25. S. קִין. 2) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 22.

קֵינִי 1 Mos. 15, 19. Richt. 4, 11. 17. 1 Sam. 15, 6. 30, 29, auch קֵנִי 1 Sam. 27, 10 und קִינִי 1 Chron. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 Mos. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von dem חוֹבָב, dem Schwager Mose's ab, welcher an der ersteren Stelle auch קֵינִי genannt wird. *LXX. Vulg.* Κιναῖοι, *Cinaeus. Syr.* ܩܝܢܝ. *Chald.* an einigen Stellen: שְׁלֵמָאֵה, vgl. *Relandi Palaestina* S. 140.

קַיִץ *m.* arab. قَيْظٌ 1) Sommer, die warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף. 1 Mos. 8, 22. Ps. 74, 17. 2) Sommerfrüchte, Obst. Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1: מֵאָה קַיִץ hundert Stück Früchte. *LXX. Vulg. Chald.*: hundert Feigenmassen (s. דְּבֵלָה).

קַיִצָה *f.* קִיצוֹנָה der, die letzte. 2 Mos. 26, 4. 10. 36, 11. 17. Es hat seine Form von קוּץ, die Bedeutung von den verwandten Formen קָצָה, קֵץ.

קִיקָיוֹן *m.* Wunderbaum, *ricinus, Palma Christi*, arab. الخروع, ägypt. *nixi, xxxi.* Jon. 4, 6 — 10. Es ist dieses ein zweyjähriges Gewächs, welches aber bis zu der Höhe eines kleinen Baumes mit einem krautartigen und inwendig hohlen Stamme emporschiefst. Wie alle schnell wachsende Kräuter ist er durch Beschädigung dem Verdorren leicht ausgesetzt, das im Jonas von diesem Baume Erzählte hat daher Ähnlichkeit mit der Natur, ist nur bis ins Wunderbare übertrieben. In der Medizin benutzt man das Öl der Kernen, welches im Talmud. שֶׁמֶן קִיק heifst. *S. Bocharti Hieroz. T. II.* S. 293. 623. *Celsii Hierob. P. II.* S. 275 — 88. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 211. Michaelis *Supplemm. no.* 2265 und eine Abbildung desselben in Michaelis deutschen Anm. zu den kleinen Propheten.

קִיקָלוֹן *m.* wahrsch. zusammengesetzt aus קִי קָלוֹן (weshalb auch 9 *Mss.* getrennt schreiben) Schandgespey, so dafs קִיא s. v. a. קִיא ist, wofür man im Arab. auch قَيْءٌ schreibt. *Vulg. vomitus ignominiae.* Sonst liefse sich das aram. קִיקְלָא *stercus* vergleichen.

קִיר, einmal קֵר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת 1) Wand, Mauer 1 Kön. 6, 5. 4 Mos. 22, 25 u. s. w. Von den Wänden des Altars 3 Mos. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19, der Stadtmauer 4 Mos. 35, 4 vgl. Jos. 2, 15: קִיר הַחוֹמָה die Wand der Stadtmauer. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Hieron. turbo impellens parietem.* Jarchi: *inundatio, quae parietem inundat et deiicit.* (And. leiten es hier von קוּר Wasser graben ab, u. nehmen für קִיר eine ähnliche Bedeutung an, wie für זֶרֶם). 2) eine Gegend unter der Herrschaft der Assyrer, Jes. 22, 6, in welche die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9 vgl. Amos 1, 5. 9, 7. Am wahrscheinlichsten versteht man darunter eine Gegend am Cyrusflusse, wo sich noch heut zu Tage der Name Kur, Kura, Kur erhalten hat. S. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2191. 3) קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1, eine moabitische Stadt. Der *Chald.* gibt es כְּרַכָּא דְמוֹאָב *castellum Moabi* und dieser Name der Stadt findet sich in dem arab. كرك und dem griech. Χαρακμωβα des *Steph. Byzant.* wieder. Für gleichbedeutend hält man 4) קִיר חֶרֶשׂ Jer. 48, 31, 36 und קִיר חֲרֶשֶׂת Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 ebenfalls eine moabitische Stadt. Der

Chald. hat aber hier חרש als *Appellativum* genommen, und übersetzt: *castellum munimenti*, viell. nach حرس *custodivit*. Das Wort קיר ist hier wahrscheinlich als *Appellat.* s. v. a. קִרְיָה Stadt.

קִישׁוֹן ein Bach auf der Gränze der Stämme Sebulon und Issaschar, welcher auf dem Berge Tabor entspringt und sich in den Meerbusen von Acco ergiefst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

קִיתָרוֹס chald. das griech. κίθαρις, Zither. Dan. 3, 5. 7. 10. Arab. قِيثَارٌ, ebenfalls aus dem Griechischen.

קַל *f.* קָלָה Plur. קָלִים *adj.* leicht, schnell. קַל בִּרְגְלָיו schnell auf den Füfsen. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. *Adv.* Joel 4, 4. Jes. 5, 26. — Jes. 30, 16: עַל קַל נִרְכָּב *auf schnellen Thieren wollen wir reiten.*

קָל *m.* chald. s. v. a. das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קלל s. קלה.

I. קָלָה arab. قَلَى 1) am Feuer rösten. Part. קָלוּי 3 Mos. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jer. 29, 22. 2) jämmerlich zerschlagen. Im Arab. *percussit in capite*, *percussit ligno*, syr. *confregit*, *contrivit*. 5 Mos. 25, 3: וְנִקְלָה אָחִיךָ לְעֵינֶיךָ *und dein Bruder jämmerlich zerschlagen werde vor deinen Augen.* Die alten Übersetzer nach *no. II.* beschimpft werden.

Niph. pass. Gebranntes d. h. Brand, Glut, Entzündung. Ps. 38, 8.

II. s. v. a. קָלַל. *Niph.* geringgeschätzt, verachtet werden, seyn. Jes. 3, 5. 16, 14. Sprüchw. 12, 9. 1 Sam. 18, 23. *Hiph.* geringschätzen. 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* 1) Verachtung. Sprüchw. 13, 18. 2) Schmach, Schande. Sprüchw. 3, 35. 6, 33. Gegens. כָּבוֹד. 3) Schaam. Nah. 3, 5. Jer. 13, 26.

קָלִי *m.* und קָלִיא *m.* 1 Sam. 17, 17 geröstetes Getreyde oder Hülsenfrüchte; eine Art von Graupen, deren sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 Mos. 23, 14. 2 Sam. 17, 28. *S. Celsii Hierobot. P. II.* S. 231 ff. Dafs es im Arabischen in *specie*: geröstete Erbsen bedeute, ist ein Irrthum Bochart's im *Hieroz. T. II.* S. 582. N. A.

קַלַחַת *f.* Topf, Kessel. 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. Die Etymologie ist ungewifs. Moser vergleicht جُلُوَّاخٌ *aloeus amplus*, mit mit Verwechslung des ג und ק.

קָלַשׁ nur im Part. *pass.* קָלוּשׁ 3 Mos. 22, 23 ungewöhnlich klein (von Körperbau). Arab. قَلَطِيٌّ *valde pumilio*, *brevissimus* (*de viro*, *cane*, *fele*). Sonst liefse sich auch قَبَلَطٌ *hernia laborans* vergleichen. Unter den alten Übersetzern *LXX. Vulg. Syr. cauda amputatus*, die übrigen allgemeiner: verstümmelt.

I. קָלַל 1) leicht seyn. S. *Hiph.* Daher 2) gering seyn, vermindert werden. 1 Mos. 8, 11: כִּי קָלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dafs das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* v. 8. Arab. قَلَّ *paucus*, *imminutus fuit*, *defuit*. 3) gering, niedrig, verachtet seyn. Hiob 39, 37 (40, 4). Nah. 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.* und هَانَ leicht

2) verachtet seyn. Syr. ܣܟܠ Schande, Schmach. 4) schnell seyn. 2 Sam. 1, 23. Jer. 4, 13. Hab. 1, 8. Hiob 7, 6: יָמַי קַלּוּ מִנִּי אָרֹג *meine Tage enteilen schneller, als Weberschiffchen.* 9, 25.

Niph. נִקַּל und נָקַל *fut.* יִקַּל Jes. 30, 16 [und außerdem יֵקַל (wie יֵמַר)] 1) leicht seyn, *facilem esse*, mit dem *Dat.* der Person. Sprüchw. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit ל: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. 2) gering seyn, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. 2 Kön. 3, 18. *Impers.* נָקַל מִן es ist zu gering, es ist nicht genug, daſs. Jes. 49, 6: נָקַל מִהְיוֹתְךָ לִי עָבֶד *es ist nicht genug, daſs du mein Knecht seyst.* Ezech. 8, 17. 1 Kön. 16, 31. Part. נִקְלֶה, נִקְלָה gering. עַל נִקְלָה als etwas Geringes. Jer. 6, 14. 8, 11. 3) geringgeschätzt, verachtet seyn, wie Kal *no.* 3. 2 Sam. 6, 22. 1 Mos. 16, 4: וַתִּקַּל גְּבִרְתָּהּ בְּעֵינֶיהָ *und ihre Gebieterinn war verachtet in ihren Augen.* V. 5. 4) schnell seyn. Jes. 30, 16.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 8, 21. 3 Mos. 19, 14 u. s. w. einmal mit ב Jes. 8, 21. Vgl. צָעַר klein, verachtet seyn, צִעֵר schmähen. —

Die Form מְקַלְלוּנִי, richtiger מְקַלְלִוּנִי Jer. 15, 10 ist Participium mit der Endung des *Verbi finiti*, wie מְשַׁחְוִיתֶם, eine Formation, die im Hebräischen sehr selten, im Syrischen häufiger ist. 1 Sam. 3, 13: *weil er wuſste*, כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו viell. *trotz, daſs sich den Fluch zuzögen seine Söhne. Vulg. indigne agere filios suos. LXX.* ὅτι κακολογοῦντες ἦσαν, als ob sie מְאֻלָּהִים gelesen hätten. *Syr. quod ignominia afficiebant populum.*

Hiph. הִקַּל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen. Es wird dann prägnant mit מִן und מֵעַל construirt, und ist dann: etwas leicht machen, (und abnehmen) von. Z. B. 1 Kön, 12, 10: *dein Vater hat unser Joch schwer gemacht,* וְאַתָּה הָקֵל מֵעָלֵינוּ *du aber mache es leicht (und nimm es) uns ab.* Ebenso ist die Construction 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* steht es 2 Mos. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht! Syr.* Jon. 1, 5. ד 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm (etwas) ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ezech. 22, 7. Jes. 8, 23.

II. *Pilp.* קַלְקֵל arab. قلقل bewegen, schütteln Ezech. 21, 26: קִלְקֵל בַּחִצִּים *er schüttelt mit den Pfeilen,* um sie als Orakel zu Rathe zu ziehn. Kimchi nach *no. III expo-kvit tela*, und er setzt hinzu: *ita ut valde splenderent, et conjectores in iis viderent (futura), — quomodo in gladio vident, et in speculo. Hithpa.* sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24.

III. קַלְקַל in der schwierigen Stelle Kohel. 10, 10. Im Aram. ist קְלַקֵּל häufig für: verderben, verwüsten, aber dieses läſst sich kaum dem Zusammenhange anpassen. Man verbindet es daher gewöhnlich mit קָלַל glatt, und übersetzt: glätten, poliren, mithin: schärfen.

קָלַל *m. adj.* Dan. 10, 6. Ezech. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glatt. Man vergleicht dann גלל, wovon sich im Chald. und Arab. ähnliche Bedeutungen finden. S. *Bocharti Hieroz. II*, 888. *Theod. Syr. Chald.* Glanzerz. *Vulg. aes candens.*

קְלָלָה *f.* v. d. Gen. קִלֶּלֶת 1) Schmähung. 2 Sam. 16, 12. Sprüchw. 27, 14. 2) Fluch. 1 Mos. 27, 12: מְקַלָּלֶךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 Mos. 21, 23.

קָלַשׁ in Kal ungebräuchlich. Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *du warst nicht, wie eine (gewöhnliche) Buhlerinn* לְקַלֵּשׁ אֶתְנָן *die den dargebotenen Lohn verspottet*, nehml. um desto mehr zu erhalten. Treffend die *Vulg. nec facta es sicut meretrix fastidio augens pretium.* (Nach dem chald. Sprachgebrauche wäre es: die den Lohn lobt). *Hithpa.* dass. mit ב 2 Kön. 2, 23. Ezech. 22, 5. Hab. 1, 10. Im Athiop. ist versetzt שלק verlachen, verspotten.

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jerem. 20, 8.

קְלָסָה *f.* dass. Ezech. 22, 4.

קָלַע 1) schleudern, die Schleuder schwingen. Im Kal Part. Richt. 20, 16. Jer. 10, 18: *ich will die Bewohner des Landes fortschleudern.* Pi. *fut.* 1 Sam. 17, 49. 25, 29. Derivat: קֶלַע, קְלַע.

2) einschneiden, eingraben. 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Die Bedeutung schliefst sich wahrsch. an קֶלַע, welches, wie das lat. *funda*, auch andere der Schleuder ähnliche Vertiefungen bezeichnen mochte, namentlich auch solche, die durch eingegrabene Arbeit in Holz und Stein hervorgebracht werden. Derivat: מִקְלַעַת.

קֶלַע *m.* 1) Schleuder. 1 Sam. 17, 40. Arab. مِقْلَاع dass. 2) Vorhang, insbes. von den Vorhängen, die den Vorhof des Versammlungszeltes umgeben. 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 Mos. 3, 26. Im Chald. dass. Arab. قَلْع *velum navis*, قَلَعَ *IV. velificavit, navigavit.* 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses und auch hier in *cod.* 150 *Kennicot* steht.

קַלָּע *m.* Schleuderer, 2 Kön. 3, 25.

קַלְקַל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 Mos. 21, 5. Luth. lose Speise. Die Form hat einige Ähnlichkeit in der Bildung mit חֲצוֹצְר.

קֶלְשׁוֹן *m.* 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קֶלְשׁוֹן Dreyzack, als Heugabel oder etwas dgl. *Vulg. tridens. Chald. fuscina fallonum, cui tres dentes.* Im *Targ.* Kohel. 12, 11 kommen קַלְשׁוֹנִים als spitzige Instrumente vor.

קֶמָה *f.* Saat, welche auf dem Halme steht, von קוּם. Richt. 15, 5. 2 Mos. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קֶמֶן Stadt in der Provinz Gilead. Richt. 10, 5. Vgl. Jos. Arch. 5, 8. *Relandi Palaestina* S. 679.

קִמּוֹשׁ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְשֹׁנִים Sprüchw. 24, 31 ein stachliches Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel, wie es die alten Übersetzer ausdrücken. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. An allen 3 Stellen steht es zwischen andern Namen für stachliche Kräuter.

קֶמַח *m.* Mehl. 1 Mos. 18, 6. 4 Mos. 5, 15 u. s. w. Arab. قَمْح Waizen, Getreide.

קָמַט arab. قَمَطَ fesseln, eig. Hände und Füfse binden. Hiob 16, 8: חִקְמַטְנִי du hast mich gefesselt. *Symm. συνέδησάς με.* Im Talmud. dass. Py. Hiob 22, 16: אֲשֶׁר קָמְטוּ יְלִיא עַת *die weggerafft werden vor der Zeit. LXX. συνλήφθησαν. Vulg. Chald. sublati sunt.* Vgl. מָטַע ergreifen Sprüchw. 4, 4. *Targ.*

קָמַל erkränken und absterben, von Gewächsen gebraucht. Jes. 19, 6. 33, 9. Syr. ܩܡܠ dass. von Menschen gebraucht. *Vulg. marcescere*, *Syr.* und *Chald. exarescere*. Im Arab. bezeichnet قمل das Absterben der Pflanzen durch die Menge des schädlichen Insects قمل.

קָמַץ nehmen, bes. mit voller Hand. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. 4 Mos. 5, 26. Im Arab. vgl. قبض *cepit tota manu*, vgl. قبص und قمز *cepit extremis digitis*.

קֹמֶץ *m.* mit Pron. קֻמְצוֹ 1) die volle Hand. 3 Mos. 6, 8. מְלֹא קֻמְצוֹ die Hand voll. 3 Mos. 2, 2. 5, 12. Arab. قمز *pugillus*. 2) *manipulus*, Ährenbündel, welches man in der Hand faßt. 1 Mos. 41, 47: *das Land trug* לְקֻמָצִים *in vollen Bündeln* d. h. in Überfluß. Arab. قمز dass.

קְמָשִׁים s. קִמּוּשׁ.

קֵן *m.* mit Pron. קִנּוֹ 1) Vogelnest. 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Dah. für die jungen Vögel selbst. 5 Mos. 32, 11. 2) trop. für: Wohnung (doch mit Beybehaltung des Bildes). 4 Mos. 24, 21: *gründe auf Felsen dein Nest*. Hiob 29, 18: *mit meinem Neste will ich sterben*. 3) Plur. קִנִּים Zellen, kleine Wohnungen. 1 Mos. 6, 14. Stw. קָנַן, viell. in der Bedeutung von قان bilden, formen. Viell. ist auch im Arab. verwandt وقنة *nidus, latibulum, vas*.

קָנָא in Kal ungebräuchlich. Pi. קִנֵּא 1) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, durchaus mit ל der Person. 4 Mos. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 14. Ezech. 39, 25. Joel 2, 18. Zach. 1, 14. 8, 2. 4 Mos. 11, 29: הֲמְקַנֵּא אַתָּה לִי *bist du der Vertheidiger meiner Rechte*, habe ich dich dazu bestellt? 2) eifersüchtig seyn auf jem. z. B. auf die Gattinn, mit dem *Accus.* 4 Mos. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerinn mit בְּ 1 Mos. 30, 1. 3) neidisch seyn auf jem., mit בְּ der Pers. 1 Mos. 37, 11. Ps. 37, 1. 73, 3. Sprüchw. 24, 19, mit dem *Accus.* 1 Mos. 26, 14. Jes. 11, 13. Ezech. 31, 9, mit ל Ps. 106, 16. Daher 4) jemandem nacheifern. Sprüchw. 3, 31. 5) sich beeifern um etwas. Sprüchw. 23, 17. 24, 1: אַל תְּקַנֵּא בְּאַנְשֵׁי רָעָה *beeifere dich nicht um schlechte Menschen*. 6) *trans.* jemandes Eifersucht erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 Mos. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 6. 5 Mos. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. — Ezech. 8, 3 steht מַקְנִיא für מְקַנֵּא.

קָנָא chald. kaufen. Esra 7, 17. Hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* nur von Gott gebraucht: אֵל קַנָּא ein eifriger Gott d. h. der seine Rechte nicht kränken läßt, insbes. der keinen Abfall von sich duldet. 2 Mos. 20, 5. 34, 14. 5 Mos. 4, 24. 5, 9. 6, 15.

קִנְאָה *f.* 1) Eifer für jemanden. 2 Kön. 10, 16: קִנְאָתִי לַיהוָה mein Eifer für Jehova. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת der Eifer des Jehova Zebaoth (für das Volk). 37, 32. קִנְאַת־עַם der Eifer für das Volk. Jes. 26, 11. Ps. 69, 10. 119, 139. Überh. eifrige, innige Liebe. Hohesl. 8, 6. 2) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Sprüchw.

6, 34. 27, 4. 4 Mos. 5, 14. — Ezech. 8, 3: סֶמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. 3) Neid, Kohel. 4, 4. 9, 6. Sprüchw. 14, 30. 4) Eifer s. v. a. Zorn. 5 Mos. 29, 19. Ps. 79, 5. 5) Unmuth. Hiob 5, 2.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן arab. قَنَا 1) sich erwerben. Sprüchw. 4, 7: קְנֵה חָכְמָה *erwirb dir Weisheit.* 15, 32. 16, 16. 19, 8. Ps. 78, 54: הַר זֶה קָנְתָה יְמִינוֹ *der Berg, den seine Rechte erworben hat.* Ruth 4, 9. 10: *und auch die Ruth* — קָנִיתִי לִי לְאִשָּׁה *habe ich mir zum Weibe genommen.* 2) am häufigsten: kaufen. 1 Mos. 25, 10. 47, 22. 2 Mos. 21, 2. Jes. 43, 24 u. s. w. 3) Insbes. loskaufen z. B. von dem Loskaufen, Befreyen des Volks aus der Gefangenschaft. Jes. 11, 11. Neh. 5, 8. 4) zum Besitz bekommen, erhalten. 1 Mos. 4, 1. 5) besitzen. Jes. 1, 3. 6) bereiten, schaffen, bilden. (Im Syr. ist صدا *paravit*, wovon noch einige Derivate: Gebilde bedeuten; im Äthiop. קנה *operatus est.* Im Arab. scheint ihm das verwandte قان *med. Je, formavit, concinnavit* zu entsprechen, vgl. die Ableitung des Namens קַיִן 1 Mos. 4, 1). Ps. 139, 13: כִּי אַתָּה קָנִיתָ כִלְיוֹתָי *denn du hast meine Nieren gebildet.* 1 Mos. 14, 19. 22. (s. *LXX. Vulg.*). 5 Mos. 32, 6: אָבִיךָ קָנֶךָ *dein Vater, der dich gebildet.* Sprüchw. 8, 22: יְהוָה קָנָנִי *Jehova schuf mich. LXX.* ἔκτισέ με. *Chald.* בְּרָאנִי. Syr. ܒܪܝܢܝ. Vgl. auch Sir. 1, 4. 8. 9.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. wie Kal: kaufen. — Die Form מַקְנֶה Ezech. 8, 3 steht für מַקְנִיא S. קָנָא. — Derivate: קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה.

קָנֶה *m.* 1) Rohr, Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Hiob 40, 21. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs d. h. das Crocodill, als Symbol Ägyptens. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*), *calamus odoratus* des Plinius (*H. N.* 12 *S.* 48). Jes. 43, 24. Ezech. 27, 19. Hoheel. 4, 14. Auch mit der näheren Bestimmung קְנֵה בֹשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jerem. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 Mos. 41, 5. 22. 4) Messruthe, Maasstab, vollständiger קְנֵה הַמִּדָּה Ezech. 40, 3. 5. Dah. 5) ein gew. Längenmaass von sechs Ellen. Ezech. 41, 8. 6) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 7) Arm des Leuchters. 2 Mos. 25, 31 ff. Plur. קָנִים 2 Mos. a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22.

קָנָה *f.* des vor. 1) Röhre des Oberarms, Armröhre. Hiob 31, 22. 2) Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 28. 3) Name eines Baches auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8. 17, 9.

קַנָּא *m.* s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קְנִזִּי canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 Mos. 15, 19. 4 Mos. 32, 12. Jos. 14, 6. 14. *LXX.* Κενεζαῖος. *Vulg. Cenezaeus.*

קִנְיָ s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* 1) etwas, was man sich erwirbt, kauft. Sprüchw. 4, 7. 3 Mos. 22, 11. 2) Besitzthum, Eigenthum. 1 Mos. 34, 23. Ezech. 38, 12. Ps. 105, 21. 3) viell. Geschöpf, nach קָנָה *no.* 6. Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις.

קִנָּמוֹן v. d. Gen. קִנָּמֹן 2 Mos. 30, 23 Zimmt. Sprüchw. 7, 17. Hoheel. 4, 14. — Herod. 3, 111 gibt ausdrücklich an, dass die Griechen

Griechen ihr κίννωμον oder κιννάμωμον von den Phöniziern, mithin aus den semitischen Dialekten entlehnt hätten: ὄνομα δὲ λέγουσι μεγάλως φορῆσαι ταῦτα τὰ ἀρώματα, τὰ ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν. (Vgl. den Art. בָּרֹשׁ). Dieses wird schon aus dem Umstande wahrscheinlich, dafs der Zimmtbaum in Arabien einheimisch ist (s. *Celsii Hierobot. T. II.* S 351); zweifelhafter ist aber die Richtigkeit der Etymologie von قَنَمٌ stark und strenge riechen, weil dieses fast nur von dem ranzigen Geruche des Öls gebraucht wird.

קִנֵּן *denom.* v. קֵן das Nest: nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15. Syr. ܩܢܢ dass. *Py.* Jer. 22, 23 dass.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קָצָה.

קְנָת (Besitz) Stadt im Gebiete von Gileaditis. 4 Mos. 32, 42. 1 Chron. 2, 23. Beym Eusebius u. Steph. Byzant. kommt sie unter dem Namen Κανάθα vor. S. *Relandi Palaestina* S. 681.

קָסַם *fut.* יִקְסֹם syr. ܩܣܡ wahrsagen, fast durchgehends, und nur mit wenigen, fast zweifelhaften Ausnahmen, von dem verbotenen Wahrsagen falscher Propheten 5 Mos. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11 u. s. w., wenigstens mit dem anhaftenden Begriffe der Verächtlichkeit und des Tadels (wie Wahrsagen zum Unterschiede von Weissagen) z. B. von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2. — 1 Sam. 28, 8: קָסַם־נָא לִי בְּאוֹב *wahrsage mir durch Todtenbeschwörung.* — Im guten Sinne scheint genommen zu seyn קֶסֶם Jes. 3, 2 (vgl. jedoch Hos. 3, 4), מִקְסָם Sprüchw. 16, 10, und מִקְסָם Ezech. 12, 24: *nicht soll ferner alles Gesicht eitel seyn* וּמִקְסָם חָלָק *und die Weissagung trüglich.* Doch könnte מקסם auch mit zum Prädicate gezogen werden: *und (nicht mehr soll es) trügliche Wahrsagerey seyn.* Vielleicht ward der Ausdruck gewählt, weil jene Ungläubigen (v. 22. 27) die Gesichte der Propheten Gottes מקסים Wahrsagereyen schalten. — Da das Wort im Syrischen häufiger ist, kann man die unter כְּמָרִים, כָּשַׁף, פָּגַר u. a. Wörtern gemachte Bemerkung zu Hülfe nehmen.

קֶסֶם *m.* 1) Wahrsagerey. Ezech. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 2) Wahrsagerlohn. 4 Mos. 22, 7. (Vgl. בִּלְעָם). 3) wahrsch. im guten Sinne: Götterspruch. Spr. 16, 10.

קָסַס nur in *Pv.* קוֹצֵץ קָסַס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden. Ezech. 17, 9.

קֻסְתָּא *f.* Gefäfs, Krug, Flasche. Im Aram. ܩܘܣܬܐ dass. meistens aber spez. ein Maafs für flüssige Dinge, Sextar. Die Schreibart des Hebräers findet sich in dem äthiop. ቀስጥ *kasuty hydria* Joh. 4, 28. 1 Mos. 24, 20. Daher קֻסְתָּא דְּסָפְרָא Gefäfs des Schreibers, Dintenfafs. Ezech. 9, 2. 3. 11. *v. Sekv. A.*

קְעִילָה Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. Josephus nennt sie Κήλα, Eusebius Κεγλά und setzt sie 8 röm. Meilen östlich von Eleutheropolis. S. *Relandi Palaestina.* S. 698.

קַעֲקַע *m.* nur 3 Mos. 19, 28: כְּתֹבֶת קַעֲקַע *LXX.* γράμματα στικτά. *Vulg. figurae aut stigmata. Chald.* רִשְׁמִין חֲרִיטִין *stigmata sculpta.* Im Talmud. ist noch das Verbum קִיעְקַע und קעקע *scalpsit, inussit.*

S. *Buxtorf* S. 2082. Im Arab. läfst sich vielleicht vergleichen وَقَعَ unter andern: *cauterio* (*Wikai dicto*) *signavit equum*, und وِقَاعٌ *rotundum stigma clunibus jumenti inustum.*

קְעָרָה *f.* Schüssel, Schale. 4 Mos. 7, 13 ff. Arab. قُعْرَانٌ tiefe Schüssel, von قَعْرٌ tief seyn. Plur. קְעָרוֹת, קַעֲרוֹת, aber mit Pron. קְעָרוֹתָיו statt קַעֲרוֹתָיו.

קָפָא 1) gerinnen z. B. von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), von dem Erstarren der Meeresfluthen 2 Mos. 15, 8. 2) sich zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füfsen sitzen. Zeph. 1, 12, vgl. Jer. 48, 11, wo in ders. Verbindung שָׁמַם steht.

Hiph. causat. von *no.* 1 gerinnen machen. Hiob 10, 10. Im Talmud. ist derselbe Gebrauch, u. der Chaldäer behält es 2 Mos. 15, 8 bey. Im Syr. und Arab. ist dagegen die verw. Form ܩܦ *condensatus, coagulatus est.* ܩܦܦ *incubavit, fovit;* ܩܦ *contracta, corrugata fuit res, incubuit.*

קֶפְאוֹן *m.* Erstarrung, Frost. Zach. 14, 6.

קָפַד wie das chald. קְפַד abschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיָּי *Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea.* *Chald.* und *Syr.* אִתְקַפַּדוּ, ܐܬܩܦܕܘ *praecisae sunt.* Gewöhnlich übersetzt man mit *Ev. Scheidius:* zusammenrollen, welche Bedeutung aber durch die Angaben der arab. Lexicographen *ad cant. Hiskiae p.* 67 — 69 keineswegs erweislich gemacht worden ist.

קַפָּדָה (mit einem *Masc.* verbunden, und deshalb viell. *stat. emphat.* eines *Masculini* קַפָּד) *excidium*, Untergang. Ezech. 7, 25. S. das vorherg. Stw. *Chald.* אִתְקְפָדָא *excidium.* Nach dem syr. ܩܦܐ *horruit* hatte es die Bedeutung: Schrecken, Bestürzung. Der Syrer hat: Zorn, vgl. im Chald. קְפִידָה *iracundia.*

קִפּוֹד *m.* Igel. Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. Arab. قُنْفُذٌ und قُنْفُذٌ, syr. ܩܘܦܐ dass. Stw. ܩܦܐ *horruit. Ethpe. contractus est.*

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 nach den alten Übersetzern s. v. a. das vor. der Igel. Auch lesen 6 *codd.* קִפּוּד. Aber das Thier wird als eyerlegend und brütend beschrieben, und es ist nicht wohl anzunehmen, dafs der Concipient aus Unbekanntschaft mit der Natur beydes dem Igel zugeschrieben haben soll. Sicherer erklärt es daher *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 408) durch die Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قُفَاعَةٌ, von قَفَزَ im Chald. und Arab. springen, springend angreifen.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ zusammenziehn, verschliefsen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42. Jes. 52, 15; die Hand 5 Mos. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10. Die Phrase: die Hand zuschliefsen vor jem. ist s. v. a. karg seyn gegen jem. Vgl. im Arab. قَبَضَ *Hariri consess. II.* S. 240. *Cor.* 2, 246. 5, 37. (Verw. ist קָמַץ. Im Syr. hat die obige Bedeutung ܩܡܨ).

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24. Syr. ܐܬܟܢܫ *Ethpe. congregatus est.* Arab. قَبَسَ und قَبَرَ sterben. Im Hebr. vgl. קָבַץ versammeln.

Pi. springen, hüpfen. Hohesl. 2, 8. So im Chald. קַבֵּץ, arab. قَبَرَ, auch قَبَصَ das eig. Wort für: gallopiren.

קֵץ *m.* mit Pron. קִצִּי Ende, von Zeit und Raum. Hiob 28, 3. 6, 11. Ps. 39, 5 u. s. w. Jes. 9, 6: וּלְשָׁלוֹם אֵין קֵץ *und des Friedens wird kein Ende seyn.* Hiob 22, 5. Kohel. 4, 8. 16. אֵין קֵץ ohne Ende, *adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ nach z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 Mos. 8, 6. 16, 3. 41, 1. 2 Mos. 12, 41. 4 Mos. 13, 25. In den spätern Schriftstellern steht dafür auch לִקְצֵי 2 Chron. 18, 2. Dan. 11, 6, 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 Mos. 6, 13. Ezech. 7, 2. Amos 8, 2. — עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeyführt. Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Hab. 2, 3. *c*) קֵץ עֵת Dan. 8, 17 oder מוֹעֵד קֵץ v. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie, die Zeit, welche unmittelbar vor der Annäherung des Messiasreiches hergeht, und die man sich als eine unglückliche Zeit, voll Drangsale und Ungemach dachte. Im N. T. τὰ τέλη τῶν αἰώνων 1 *Cor.* 10, 11, und ἡ συντέλεια τῶν αἰώνων. Heb. 9, 26. S. *Bertholdt Christologia Judaeorum Christi apostolorumque aetate* (*Erlangae* 1811). S. 38. Desselben Anmerk. zu Dan. 12, 1. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz. 2 Kön. 6, 6. Arab. قصب und قضب schneiden, zerschneiden, abschneiden. 2) scheeren, das Wollenvieh. Hohesl. 4, 2. قُصُوبٌ *oves quaedam, quae tondentur.* Vgl. חָצַב, חָטַב.

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, wie *taille*, Zuschnitt. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 am wahrscheinlichsten: die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres). Vom Stw. קצב abschneiden, wie קֵץ von קָצַץ. *Vulg. extrema montium. Chald. radices montium. Syr. imum montium.* Gleichbedeutend ist die Lesart קְצוּי, welche 2 *codd.* bey Kennicot haben.

קָצָה abhauen, abschneiden, wie קָצַץ. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10: קָצוֹת עַמִּים רַבִּים *indem du viele Völker vertilgst. LXX.* συντέμνων. *Vulg. concidisti. Syr.* und *Chald. depraedatus es.*

Pi. dass. Sprüchw. 26, 6: מְקֻצֶּה רַגְלַיִם dem die Füfse abgehauen sind, 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israel* d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureifsen. Arab. قصي *praecidit, mutilavit, pec. extremis partibus.*

Hiph. abkratzen. 3 Mos. 14, 41. 43. Syn. von קָצַע.

קָצָה *m.* 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Äufserste, von Zeit und Raum, häufiger von dem letzteren. קְצֵה הָאָרֶץ das Ende der Erde. Jes. 5, 26. 42, 10. 43, 6. קְצֵה הַשָּׁמַיִם das Ende des Himmels. Jes. 13, 5. Ps. 19, 7. — מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drey Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. 1 Kön. 9, 10. 2 Kön. 8, 3. 18, 10. Ezech. 39, 14. (Sonst מִקֵּץ).

מִן הַקָּצֶה אֶל הַקָּצֶה von einem Ende zum andern. 2 Mos. 26, 28. Auch bloſs מִקָּצֶה vom Ende an d. h. alles zusammen. 1 Mos. 19, 4: כָּל־הָעָם מִקָּצֶה das ganze Volk von allen Enden. Jer. 51, 31: עִירוֹ מִקָּצֶה seine Stadt von allen Enden. Ebenso im Arab. عن اقصا, s. *Schultens Opp. min.* S. 121. Hieran schlieſst sich a) die Bedeutung: das Ganze, die Summe. 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו לָקַח חֲמִשָּׁה אֲנָשִׁים *von der ganzen Anzahl seiner Brüder nahm er fünf Männer.* Ezech. 33, 2: אִישׁ אֶחָד מִקְצֵיהֶם *ein Mann aus ihrer Mitte.* Vgl. 4 Mos. 22, 41. Jes. 66, 11. Vgl. das *Fem.* קְצָה *no.* 2.

קָצֶה *m.* dass. Jes. 2, 7. Nah. 2, 10. 3, 3. 9.

קְצָה *f.* Plur. v. d. Gen. קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende. 2 Mos. 25, 19. 37, 8. u. s. w. Hiob 26, 14: הֵן־אֵלֶּה קְצוֹת דְּרָכָיו *siehe! dieses sind nur die äuſsersten Gränzen seiner Thaten.* 2) die Summe, der Haufe. 1 Kön. 12, 31: *und er machte Priester* מִקְצוֹת הָעָם *aus dem Haufen des Volkes.* 13, 33.

קְצֵה *m.* dass. nur Plur. v. d. Gen. קְצֵוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde. Ps. 48, 11. 65, 6. Jes. 26, 15.

קֶצַח *m.* Jes. 28, 25. 27, Schwarzkümmel, *nigella melanthium. LXX.* μελάνθιον. *Vulg. gith.* Ebenso der Syrer, Araber und die Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. Stw. قضي entscheiden, bestimmen, richten (verw. mit قصي schneiden, abschneiden), davon قاضي Richter, Kadi. Das ן im Hebräischen ist nicht radical. 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שָׂרַם. 3) Fürst. Sprüchw. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעוֹת *plur. fem.* die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrscheinl. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. Arab. قُصَيْعَةٌ dass. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360.

קָצִיר *m.* 1) die Erndte 1 Mos. 8, 22 u. s. w. Stw. קָצַר abmähen. Dah. *a*) das geerndtete Getreide 3 Mos. 19, 9. 23, 22. *b*) *collect.* die Schnitter. Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9. 18, 16, von קָצַר abschneiden.

קָצַע 1) abkratzen. *Hiph.* 3 Mos. 14, 41. Derivat: מַקְצֻעָה Hobel, Raspel. 2) in Part. *Py.* מְקֻצָּעוֹת Ezech. 46, 22 s. v. a. מִקְצוֹעוֹת Ecken. — Auch diese Bedeutung schlieſst sich wohl an die Grundbedeutung: abschneiden an, welche das Stw. mit dem arab. قطع gemein hat.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף zürnen, aufgebracht seyn, mit עַל über jem. oder etwas. 1 Mos. 40, 2. 41, 10. 2 Mos. 16, 20. 3 Mos. 10, 16. 4 Mos. 31, 14, einmal mit אֶל Jos. 22, 18. *Hiph.* zum Zorn reizen (den Jehova). 5 Mos. 9, 7. 8. 22. *Hithpa.* wie Kal. Jes. 8, 21.

קְצַף chald. dass. Dan. 2, 12. In den *Targg.* aufserdem nicht.

קֶצֶף *m.* mit Pron. קִצְפִּי 1) Zorn, insbes. von dem Zorne Jehova's. Jos. 9, 20: וְלֹא יִהְיֶה עָלֵינוּ קֶצֶף *damit nicht der Zorn (Jehova's) über uns komme.* 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chron. 19, 10.

2) gescheitertes Schiff, Wrack. Hos. 10, 7. Arab. قصف *fregit*

navem quassando ventus. Oder: klein gebrochenes Reisholz. *LXX.* *φρύγανον.* *Syr.* *festuca.* Arab. قَصَفَ *debile, flaccum fuit lignum,* قُصْفٌ *fractus arboris ramus.* — *Vulg.* und der *Chald.* erklären es durch: Schaum (vgl. זֵעַם).

קְצָפָה *f.* etwas Zerknicktes, Zerbrochenes. Joel 1, 7. *LXX.* *συγκλασμός.*

קָצַץ abschneiden, abhauen z. B. die Hand. 5 Mos. 25, 12. קְצוּצֵי פֵאָה die einen abgestutzten Knebelbart haben. Jer. 9, 25. 25, 23. (S. פֵּאָה). Arab. قَصَّ Nägel und Haare stutzen.

Pi. קִצֵּץ nnd קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12. Ps. 46, 10: קִצֵּץ חֲנִית (*wie er*) *den Spiefs abstumpfte.* 2) zerschneiden (in Fäden). 2 Mos. 39, 3. 3) losschneiden, von dem Losschneiden eines Goldüberzugs. 2 Kön. 18, 16. 24, 13.

קַצֵּץ chald. *Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

קָצַר 1) *Fut. O.* abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, erndten. Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. 5 Mos. 24, 19. Part. קוֹצֵר der Schnitter. Ruth 2, 3 ff. 1 Sam. 6, 13. Öfters trop. Hiob 4, 8: זֹרְעֵי עָמָל יִקְצְרֻהוּ *die da Unheil säen, werden es erndten.* Sprüchw. 22, 8. Hos. 8, 7.

2) *Fut. A. intrans.* kurz seyn. Jes. 28, 20. Arab. قَصُرَ verkleinern, abkürzen, قَصُرَ kurz seyn. Insbes. *a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist zu kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 Mos. 11, 23. Jes. 59, 1, mit מִן v. d. *Inf.* Jes. 50, 2. *b*) קָצַר רוּחִי und קָצַר נַפְשִׁי ich werde ungeduldig. 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Hiob 21, 4. Micha 2, 7. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16. Zach. 11, 8. Vgl. im Arab. جَزِعَ abschneiden; *med. Kesr.* *intrans.* ungeduldig seyn.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24. *Hiph.* dass. Ps. 89, 46.

קָצָר *m.* kurz. Ezech. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig. Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Sprüchw. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Sprüchw. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend. Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur in der Verbindung: קֹצֶר רוּחַ Ungeduld. 2 Mos. 6, 9.

קָצָת *f.* (nach der Form בְּנָת, מְנָת s. S. 460) s. v. a. קָצֶה Ende. Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach Verlauf von zehn Tagen.* V. 18 statt dessen לִמְקֻצַת die Enden 2 Mos. 38, 5, insbes. die Enden (der Erde). Ps. 65, 9.

קְצָת und קָצָת *f.* chald. 1) Theil. Dan. 2, 42. 2) Ende. 4, 31. Die Form קְצַת steht hier im *stat. constr.*, sonst aber auch für den *st. absol.* Hiob 4, 11. *Targ.*

קַר Plur. קָרִים *adj.* 1) kalt, kühl. Sprüchw. 25, 25. Jer. 18, 14. Stw. קָרַר und קָרָר kalt seyn. 2) ruhig. Arab. قَرَّ *quievit.* Sprüchw. 17, 27 nach dem Chethib: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 5.

קֹר *m.* Kälte. 1 Mos. 8, 22. S. das vor. Wort.

I. קָרָא 1) rufen, ohne *Casus*. Z. B. Ps. 34, 7: *der Leidende rief, und Jehova hörte.* 81, 8. 119, 145. 120, 1. 138, 3. 3 Mos. 13, 45: וְטָמֵא טָמֵא יִקְרָא *und er rufe: unrein! unrein!* Verschiedene Constructionen und spezielle, der obigen untergeordnete, Bedeutungen sind: *a*) jemanden herbeyrufen, rufen, mit dem *Dat.* der Person. 3 Mos. 9, 1. Hos. 11, 1. Jes. 46, 11; mit אֶל 1 Mos. 3, 9. 49, 1. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Woge ruft die andere*; mit dem *Accus.* 1 Mos. 27, 1. 2 Mos. 2, 8. 1 Sam. 3, 16. *b*) jemandem (etwas) zurufen, mit אֶל Jes. 6, 3: וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה *und einer ruft dem andern zu.* 2 Mos. 3, 4. *c*) jem. anrufen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 4, 4. 30, 9, und mit dem *Accus.* Hos. 7, 11, bes. in Bezug auf Jehova Ps. 14, 4. 18, 7. 53, 5. 66, 17. 88, 10. 130, 1. Jes. 43, 22. Hos. 7, 7. *d*) zusammenberufen, z. B. עֲצָרָה eine Festversammlung Joel 1, 14, מִקְרָא dass. Jes. 1, 13, מוֹעֵד ein Fest 3 Mos. 23, 2. 4. קְרוּאֵי הָעֵדָה die zur Versammlung Berufenen. 4 Mos. 1, 16. *e*) einladen. 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9. 10. 41. 49. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. *f*) verkündigen. Joel 4, 9: קִרְאוּ זֹאת בַּגּוֹיִם *verkündet dieses unter den Völkern.* Jer. 2, 2: *gehe* וְקָרָאתָ בְּאָזְנֵי יְרוּשָׁלַיִם לֵאמֹר *und verkündige vor den Ohren Jerusalems also.* 3, 12. 7, 2. 19, 2. 51, 61. Zach. 7, 7: *sind dieses nicht die Worte* אֲשֶׁר קָרָא יְהוָה בְּיַד הַנְּבִיאִים *welche Jehova verkündigt durch die Propheten.* קָרָא דְרוֹר לְ jem. Freyheit verkündigen. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17. Absolute Jon. 1, 2: קְרָא עָלֶיהָ *predige wider sie.* *g*) von Jehova gesagt: jemanden berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, fast syn. mit בָּחַר. Jes. 42, 5: אֲנִי יְהוָה קְרָאתִיךָ *ich Jehova habe dich berufen.* 48, 12: יִשְׂרָאֵל מְקֹרָאִי *Israel, welches ich mir berufen* d. h. erwählt, erkiest *habe.* 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist die Phrase קָרָא בְּשֵׁם d. h. jem. namentlich berufen. Jes. 43, 1: קְרָאתִי בִשְׁמֶךָ לִי אָתָּה *ich habe dich bey Namen berufen, mein bist du.* 45, 3. 4. Vgl. 2 Mos. 31, 2. *h*) mit בְּ anrufen. Jes. 59, 4: אֵין קוֹרֵא בְצֶדֶק *niemand ruft die Gerechtigkeit an.* Insbes. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה den Namen Gottes anrufen, preisen. 1 Mos. 4, 26. 12, 8. 2 Mos. 33, 19. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6. Joel 2, 32 (3, 5). Jer. 10, 25. Zeph. 3, 9. 1 Chron. 16, 8, auch von Anrufung der Götzen. 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 Mos. 32, 3 (wo aber der Sam. בשם liest). Passivisch Ruth 4, 14. — Seltener steht es in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12: קָרְאוּ בִשְׁמוֹתָם עֲלֵי אַדְמוֹת (*so daſs*) *man ihre Namen preise auf der Erde.* Ruth 4, 11: *Mache dein Glück in Ephrata* וְקָרָא שֵׁם בְּבֵית לָחֶם wahrsch. *und man preise* (*deinen*) *Namen in Bethlehem.* (Vgl. 4, 14). In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְּשֵׁם יַעֲקֹב *dieser preiset den Namen Jacobs*, d. h. hält es mit Jacob, hält sich zu Jacob. (Im Hebr. vgl. הִזְכִּיר, im Chald. רְגִי בְּשֵׁם יְיָ, im Syr. mit dem *Accus.* ܩܪܐ ܫܡܐ z. B. Röm. 10, 13 Pesch., im Arab. قَالَ بِ sich zu etwas bekennen, bes. einer Religionsmeinung, eig. sich darnach nennen.)

2) nennen, mit dem *Accus.* des Namens und dem *Dat.* der Person oder Sache. 1 Mos. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* v. 8. 10. 31, 47. 1 Sam. 4, 21. Ruth 1, 20. 21 und

sehr häufig. Selten folgt ein doppelter *Accus.* Jes. 60, 18. 4 Mos. 32, 41, oder beym Passivo ein doppelter Nominativ. Zach. 8, 2: נִקְרָאָה יְרוּשָׁלַיִם עִיר הָאֱמֶת *Jerusalem wird die treue Stadt genannt werden.* Jes. 48, 2. 54, 5. 56, 7. 61, 6. Vgl. 1 Mos. 21, 12: כִּי בְיִצְחָק יִקָּרֵא לְךָ זָרַע *denn nach Isaac sollen deine Nachkommen benannt werden* d. h. Isaacs Nachkommen sollen als die Nachkommen deines Namens angesehn werden. — Die gewöhnlichste Construction für: nennen ist jedoch folgende 1 Mos. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. 19, 22. 27, 36. 29, 34. — קָרָא שֵׁם *absolute* ist: jem. einen Namen beylegen. Ruth 4, 17: וַתִּקְרֶאנָה לוֹ שֵׁם *und sie gaben ihm einen Namen.* 1 Mos. 26, 18. Ps. 147, 3: לְכֻלָּם שֵׁמוֹת יִקְרָא *ihnen allen* (den Sternen) *legte er Namen bey.* In *Py.* Jes. 62, 2.

3) lesen, vorlesen, arab. قَرَأَ. 2 Mos. 24, 7. 5 Mos. 17, 19. Jer. 36, 14 ff. Die in Kal vorkommenden Formen sind: *Fut.* יִקְרָא, *Inf.* קְרֹא, einmahl קְרֹאוֹת Richt. 8, 1; *imp.* קְרָא, *plur. f.* קְרֶאן 2 Mos. 2, 20. *praet.* einmal קָרְאָה Jes. 7, 14 für: קָרָאָה.

Niph. 1) gerufen werden. Jer. 44, 26. Esth. 6, 1. 2) genannt werden. Eig. mit dem *Dat.* und folgender Wendung 1 Mos. 2, 23: לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה *diese soll Männinn genannt werden.* 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ (s. die Beyspiele unter Kal *no.* 2.), und mit שֵׁם z. B. 1 Mos. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 Mos. 25, 10. Dan. 10, 1. Dahin gehören noch folgende Phrasen. *a)* נִקְרָא בְּשֵׁם sich nach dem Namen jem. nennen d. h. sich zu ihm bekennen, sich zu ihm zählen. Jes. 43, 7. 48, 1. In *Py.* 65, 1. *b)* נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bey einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt. 2 Sam. 12, 28: וְנִקְרָא שְׁמִי עָלֶיהָ *und (damit nicht) sie* (die eroberte Stadt) *nach meinem Namen genannt werde.* Jes. 4, 1: רַק יִקָּרֵא שִׁמְךָ עָלֵינוּ *wir wollen uns nur nach deinem Namen nennen. (Da tantum nomen inane connubii! Lucan.* 2, 342). Insbes. von Jehova: שֵׁם יְהוָה נִקְרָא עַל ד׳ eine Sache wird nach dem Namen Jehova's genannt, d. h. sie gehört ihm an, ist ihm geweiht. Z. B. von dem israelit. Volke 5 Mos. 28, 10. Jes. 63, 19. Jer. 14, 9. Amos 9, 12. 2 Chron. 7, 14; von dem Hause Jehova's 1 Kön. 8, 43. Jer. 7, 10. 11. 14. 30. 34, 15, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19, von dem Propheten. Jer. 15, 16. 3) gelesen werden. Esth. 3, 12. 8, 9.

Py. קְרָא 1) gerufen, berufen werden. Esech. 10, 13. Jes. 48, 12. 2) genannt werden. Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2.

II. קָרָא s. v. a. קָרָה jemandem begegnen, oder vielmehr: ihn betreffen, von Schicksalen, Ereignissen. 1 Mos. 49, 1: אֵת־אֲשֶׁר יִקְרָא אֶתְכֶם *was euch begegnen wird.* 42, 4. 38. 3 Mos. 10, 19. 5 Mos. 31, 29. Jes. 51, 19. Jer. 13, 22. Hiob 4, 14: בַּחַד קָרָאנִי *Schrecken befällt mich.* Vorkommende Formen sind das Prät. mit *Suff.*, *Fut.* mit und ohne *Suff.*, ausserdem das Gerundium לִקְרַאת mit Pron. לִקְרָאתִי, לִקְרָאתְךָ, לִקְרַאתְכֶם dem Gebrauche nach *praepos.* 1) entgegen, *obviam.* 1 Mos. 46, 29. 2 Mos. 4, 27. 18, 7. Richt. 19, 3: וַיִּשְׂמַח לִקְרָאתוֹ *und er freuete sich ihm entgegen,* kam ihm froh entgegen. 1 Sam. 16, 4:

וַיֶּחֶרְדוּ לִקְרָאתוֹ *und sie waren ängstlich ihm entgegen*, d. h. über seine Ankunft. 21, 2. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *daſs ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, daſs sie verstockten Herzens auf dem (ihnen gefährlichen) Kriege bestanden. 2) gegenüber. 1 Mos. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen) mit עַל 2 Mos. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstoſsen (von Sachen) 5 Mos. 22, 6. 2) ohne *Casus*, von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück). Jer. 32, 23.

קָרָא chald. *fut.* יִקְרֵא, יִקְרֵה 1) rufen. Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen. Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* Rebhuhn. 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. So die meisten alten Übersetzer, vgl. das arab. قَبَجٌ *perdix*. Die Stelle Jer. a. a. O.: *das Rebhuhn brütet Eyer, die es nicht gelegt*, führt auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Bochart Hieroz. T. II.* S. 84. 85), daſs das Rebhuhn fremde Eyer entwende und darüber brüte, und dieses entscheidet zugleich für die Annahme dieses Vogels; daſs es hier nur eines Volksglaubens, nicht naturhistorischer Wahrheit bedürfe, versteht sich von selbst. — Die spätern Juden verstanden zwar unter קֹרֵא einen Vogel mit langem Schnabel (s. die rabbinische Erzählung bey *Bochart* a. a. O. S. 81) und dieses würde mehr für die Vergleichung des arab. قَارِئَةٌ, und chald. קוריה, קוריא seyn, dessen Beschreibungen auf eine Schnepfenart führen; aber Rebhuhn und Schnepfe, als ähnliche Vögel, konnten leicht in den verschiedenen Dialekten mit demselben, oder einem ähnlichen Namen bezeichnet werden, wie auch im Griech. ἄγρια κίρκος und ἐπίλοιπος dasselbe ist, und Martial (13, 76) sagt: *Rustica sim, an perdix, quid refert, si sapor idem est?*

קָרַב und קָרֵב (1 Sam. 17, 41. 2 Sam. 18, 25. Zeph. 3, 2) *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה 2 Mos. 36, 2. 40, 32 (Arab. قَرُبَ syr. ܩܪܶܒ) herannahen, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. 1 Mos. 27, 41. Mit אֶל der Pers. oder Sache. 1 Mos. 37, 18. 2 Mos. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לִפְנֵי insbes. in Bezug auf Jehova 2 Mos. 16, 9. 3 Mos. 16, 1. Ps. 119, 169. Spezielle Verbindungen sind: *a*) von Jehova: helfend nahen. Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57. *b*) קָרַב אֶל אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beyschlaf). 1 Mos. 20, 4. Jes. 8, 3. 3 Mos. 18, 14. 19. *c*) feindlich nahen, anrücken. 5 Mos. 20, 2. 3. Mit עַל Ps. 27, 2. Vgl. קְרָב Treffen, Krieg. *d*) mit dem *Inf.* eines andern Verbi 1 Mos. 47, 29: וַיִּקְרְבוּ יְמֵי יִשְׂרָאֵל לָמוּת *und die Lebenstage Israels näherten sich dem Tode.* 1 Kön. 2, 1.

Niph. wie Kal: herzukommen, hersutreten. 2 Mos. 22, 7. Jes. 7, 14.

Pi. קֵרֵב 1) herannahen lassen. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5. Im feindlichen Sinne: anrücken lassen. Hiob 31, 37. — Hos. 7, 6: קָרְבוּ כַתַּנּוּר לִבָּם בְּאָרְבָּם *sie lassen, (glühend) wie ein Ofen, ihr Herz annahen in Hinterlist* d. h. sie richten ihren Sinn auf Hinterlist. 2) zwey Dinge nähern, verbinden. Ezech. 37, 17. 3) nahe seyn, wie Kal, mit לְ vor dem *Inf.* Ezech. 36, 8.

Hiph. 1) machen, daſs etwas herannahe Ezech. 22, 4; von Personen: sie hersutreten lassen. 4 Mos. 8, 9. 10. 2 Mos. 28, 1. Jos. 7, 16. 17. 18. Zugang verstatten Jer. 30, 21. 2) von Sachen: darbringen, insbes. ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25. Ps. 72, 10. Malach. 1, 8, eine Opfergabe 4 Mos. 9, 13. 3 Mos. 7, 8. 38 u. sehr häufig. (S. קָרְבָּן). Arab. قَرُبَ II. dass. 3) machen, daſs 2 Dinge sich nähern, aneinander stoſsen. Jes. 5, 8. 4) *intrans.* sich nähern. 2 Mos. 14, 10, 5) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe daran seyn, etwas zu thun z. B. לָבוֹא zu kommen 1 Mos. 12, 11, לָלֶדֶת zu gebähren Jes. 26, 17.

קָרֵב *m.* herannahend, *adj. verbale* des vorigen. 5 Mos. 20, 3 1 Kön. 4, 27 (5, 7) u. s. w.

קְרַב chald. Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. 7, 16. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10. 17.

קֶרֶב *m.* Treffen, Krieg. Syr. ܩܪܒ, ܡܩܪܒ kriegen. Im Hebr. nur poet. ausgenommen 2 Sam. 17, 11 z. B. Ps. 27, 2. 55, 19. 22. 68, 31. 144, 1. Hiob 38, 23.

קְרָב chald. dass. Dan. 7, 21. In den *Targg.* häufig für מִלְחָמָה.

קֶרֶב *m.* arab. قَلْبٌ (s. den Buchstaben ל) mit Pron. קִרְבִּי 1) das Innere, die Mitte. Daher בְּקֶרֶב *praep.* in der Mitte, innerhalb, und blofs: in, (wie בְּתוֹךְ) mit dem *Accus.* und *Ablat.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ im Lande 2 Mos. 8, 18. 5 Mos. 19, 10. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי unter den Canaanitern. Richt. 1, 32. 33. 3, 5. Hab. 3, 2: בְּקֶרֶב שָׁנִים im Lauf der Jahre.

2) insbes. das Innere des Körpers. *a*) das Eingeweide. 1 Mos. 41, 21. 2 Mos. 29, 13. 22. 3 Mos. 3, 3. 9. 14. 4, 8 u. s. w. *b*) das Herz, als Sitz der Gedanken und Begierden. Ps. 5, 10. 64, 7. 26, 2. 39, 4. 49, 12. 1 Mos. 18, 12

קָרְבָה *f.* v. d. Gen. קָרְבָּה die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m.* v. d. Gen. קָרְבָּן Opfergabe, Opfer, ganz allgemein, von blutigen und unblutigen, Schlacht- und Brandopfern. 3 Mos. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. 4 Mos. 7, 13. 23. 29. 35. u. s. w. Arab. قُرْبَانٌ, syr. ܩܘܪܒܢܐ dass. S. חִקְרִיב *no.* 2.

קָרְבָּן *m.* das Darbringen. Nehem. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit Pron. קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch קַרְדֻּמוֹת Ps. 74, 5. Richt. 9, 48. Jer. 46, 22. Arab. كَرْدَمٌ, und كُرْدُمٌ Axt, unstreitig dasselbe Wort.

קָרָה *f.* Kälte. Sprüchw. 25, 20. Stw. קָרַר, s. קר.

I. קָרָה *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקַּר jemandem begegnen (aber mit dem *Accus.* der Pers.) von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen z. B. Kohel. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *ein Schicksal betrifft sie alle.* 9, 11. 1 Mos. 44, 29. Esth. 4, 7. 6, 13. 4 Mos. 11, 23: הֵיִקְרְךָ דְבָרִי *ob dich betreffen wird, was ich verheifsen.* 1 Sam. 28, 10: אִם יִקְרְךָ עָוֹן *es soll dich keine Schuld treffen.* Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת *und ihr Zufall traf ein*

Stück Land, welches dem Boas gehörte. Mit ל nur Dan. 10, 14. Ohne Casus Jes. 41, 22. Mit dem *Accus.* construirt sich auch das aram. Synonym עָרַע, נֵגַע.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל 2 Mos. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 Mos. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת v. 3. V. 15: אֵפֹה כֹּה *ich will hier (dem Jehova) begegnen.* 2) von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 Mos. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass (es) mir heute entgegenkommen,* nehmlich: das, was ich wünsche, das Ziel meiner Reise. 2) *obvium facere,* schicklich, passend, gelegen machen d. h. sich etwas gelegenes wählen. 4 Mos. 35, 11: הִקְרִיחֶם לָכֶם עָרִים *wählt euch passende Städte.*

Anm. Beynahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.* Derivate: מִקְרֶה, קֶרִי.

II. קָרַח nur in *Pi.* קֵרָה *denom.* von קוֹרָה Balken: 1) (ein Haus) mit Balken versehen, mit Balken decken. 2 Chron. 34, 11. Nehem. 2, 8. 3, 3. 6. 2) das Gebälke aufrichten, poet. für: aufbauen, aufrichten. Ps. 104, 3. Derivat: מִקְרֶה.

קֶרֶה *m.* Begegnifs, Ereignifs. 5 Mos. 23, 11: מִקְרֵה לַיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses,* Euphemismus f. Pollution. Im Talmud. בַּעַל קֶרִי *seminifluus.*

קָרוֹב *m. adj.* 1) nahe, dem Orte und der Zeit nach. 1 Mos. 45, 10. 5 Mos. 22, 2. Jes. 13, 6 u. s. w. Plur. קְרוֹבַי meine nächsten Freunde. Hiob 19, 14. 2) verwandt, mit ל u. אֶל. Ruth 2, 20: קָרוֹב לָנוּ הָאִישׁ *der Mann ist mit uns verwandt.* 4 Mos. 27, 11. Nehem. 13, 4. 3) kurz, Kürze. Hiob 20, 5: כִּי רִנַּת רְשָׁעִים מְקֹרוֹב *quod jubilatio impiorum ex brevitate i. e. brevis est.* Rosenmüller.

קָרַח sich eine kahle Glatze scheeren. 3 Mos. 21, 5. Micha 1, 16. *Niph.* es wird eine Glatze geschoren, mit ל zu Ehren jem. Jerem. 16, 6. *Hiph.* s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מָקְרָח geschoren. Ezech. 29, 18. — Derivate des Wortes finden sich im Chaldäischen.

קֶרַח *m.* 1) Kälte. 1 Mos. 31, 40. Jer. 36, 30. 2) Eis. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 3) Krystall, wie das griechische κρύσταλλος, wegen der Ähnlichkeit mit dem Eise. Ezech. 1, 22, vgl. Apoc. 4, 7. Nur im Chald. findet sich קַרְחָא Eis. Aufserdem in keinem verw. Dialekte.

קֶרַח *m.* Eis, h. Hagel. Ps. 147, 17.

קָרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 Mos. 13, 40. 2 Kön. 2, 23. Im Chald. קְרִיחַ, קַרְיַח dass. Stw. קָרַח

קָרְחָה, einmal קָרְחָא mit aram. Form *f.* kahle Glatze auf dem Hinterkopfe, verschieden von גִּבְחָה. 3 Mos. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ezech. 7, 18. Amos 8, 10. Micha 1, 16. Von der Glatze auf dem Vorderkopfe (sonst גִּבְחָה) steht es 5 Mos. 14, 1. Chald. קָרְחָא, קָרְחוּתָא dass.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. das vor. 3 Mos. 13, 42. 43. 2) übergetr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite. 3 Mos. 13, 55.

קֶרִי, bey einem gr. *Acc.* קָרִי das Entgegen-Zuwiderseyn, nur in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם jemandem zuwider handeln 3 Mos. 26, 21. 23. und בְּקֶרִי v. 24. 27. 40. 41.

Hieran schliefst sich V. 28: חָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwiderhandeln.* Stw. קָרָה *nc. I.*

קָרִיא *m.* berufen, geladen, deputirt. 4 Mos. 16, 2 und 1, 16 im Chethib. Stw. קָרָא.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber mit Ausnahme einiger Stellen (5 Mos. 2, 36. 3, 4. 1 Kön. 1, 41. 45.) nur poet. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. u. s. w. Im Syr. ist ܩܪܝܬܐ, ܩܘܪܝܐ und im Arab. قَرْيَةٌ mehr: kleine Stadt, Dorf. S. Lorsbach's Archiv für morgenl. Litteratur Th. I. S. 223. Im Chald. קִרְיָא, קִרְיָא. קוּרְיָא. Plur. קִרְיִין und קוּרְיִין. S. קָרַת.

קִרְיָא chald. dass. Esra 4, 12 ff.

קִרְיוֹת (Städte) 1) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 25. 2) Stadt im Gebiete von Moab. Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2. LXX. *Vulg. Καριωθ, Carioth.* Nach der gewöhnlichen Meinung ist *ἰσκαριώτης* als Beyname des Judas s. v. a. אִישׁ קְרִיוֹת in Bezug auf die erstere jener beyden Städte.

קִרְיַת (Stadt, zu der Endung ת- vgl. בָּרַקַת) Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 28.

קִרְיַת אַרְבַּע 1 Mos. 23, 2. Jos. 15, 54. 20, 7 und mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Nehem. 11, 25 alter Name für die Stadt Hebron, חֶבְרוֹן, w. m. n. Man übersetze übrigens nicht: Vierstadt, sondern Stadt des Arba, vgl. אַרְבַּע den Stammvater der Enakiter Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Dafs אַרְבַּע Neh. a. a. O. den Artikel hat, thut dieser Behauptung keinen Abbruch, denn dieser Artikel gehört eigentlich zum *nomen regens* (wie z. B. הַר קֹדֶשׁ heiliger Berg, הַר הַקֹּדֶשׁ der heilige Berg), und man hat zu übersetzen: die Arba'sstadt, wie im Deutschen z. B. Neustadt, und die Neustadt.

קִרְיַת־בַּעַל (Baalsstadt) Name einer Stadt, welche häufiger קִרְיַת־יְעָרִים heifst. Jos. 15, 60. 18, 14. Vgl. auch בַּעֲלָה S. 505.

קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strafsen) Stadt im moabitischen Gebiete. 4 Mos. 22, 39.

קִרְיַת־יְעָרִים (Stadt der Wälder) Stadt im Stamme Juda, an der Westgränze des Stammes Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְעָרִים (die Waldstadt), und corrumpirt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25. Nach Eusebius lag sie 10 röm. Meilen von Jerusalem auf dem Wege nach Diospolis. Andere Namen derselben sind קִרְיַת־בַּעַל und בַּעֲלָה w. m. n.

קִרְיַת סַנָּה nach Jos. 15, 49 s. v. a. קִרְיַת־סֵפֶר und mithin als קִרְיַת־סֵפֶר דְּבִיר und mithin als קִרְיַת־סֵפֶר hatte viell. die Bedeutung von סַנְסִנִּים Palmzweig, vgl. den Stadtnamen תַּמְנָתָה.

קִרְיַת־סֵפֶר (Buch-Schriftstadt) Stadt im Stamme Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12.

קִרְיַת־עָרִים s. קִרְיַת־יְעָרִים.

קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) 1) Stadt im Stamme Ruben 4 Mos. 32, 37. Jos. 13, 19, welche nachmals unter moabitische Herrschaft kam. Jer. 48, 1. 3. Ezech. 25, 9. Hieronymus im *Onomast. Cariathaim civitas — nunc est vicus Christianis omnibus florens juxta Medebam urbem Arabiae, et appellatur Corajatha.* 2) Stadt im Stamme Naphthali. 1 Chron. 6, 61, welche auch קִרְיָתָן heifst. Jos. 21, 32.

קָרַם s. v. a. das aram. סְקַם, קְרַם überziehn, mit עַל construirt, wie alle Verba des Deckens z. B. כָּסָה. Ezech. 37, 6: וְקָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn.* *Intrans.* mit dem *Fut. A.* v. 8: וַיִּקְרַם עֲלֵיהֶם עוֹר *und es zog sich Haut über sie*, und Haut überzog sie. Beyde aram. Übersetzer haben es beybehalten.

קָרַן in Kal: glänzen, strahlen (von dem Angesicht des Mose). 2 Mos. 34, 29. 30. 35. So die alten Übersetzer (ausser *Aqu.* und *Vulg.*, welche: gehörnt übersetzen). Vgl. קְרָנַיִם Strahlen, Hab. 3, 4 und قَرْن Sonnenstrahl s. *Hariri Consess. V.* S. 162 *ed. Schultens.* Im Talmudischen vgl. *Buxtorf* S. 2140. 41.

Hiph. Hörner haben. Ps. 69, 32.

קֶרֶן *comm.* 1) Horn. 1 Mos. 22, 13 u. s. w. Dah. *a*) von einem hörnernen Gefäfse, od. einem als Gefäfs gebrauchten Horne. 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. *b*) von einem Horne, als Instrument. Jos. 6, 5. *c*) קַרְנוֹת שֵׁן Hörner des Elfenbeins Ezech. 27, 15. Ein incorrecter aus der Sprache des gemeinen Lebens hergenommener Ausdruck für: Zähne des Elfenbeins. Plin. 18 §. 1: *cornua elephanti et uri.* Vgl. das Äthiop., wo das Elfenbein *karna nage* Elephantenhorn, und blofs *akronoth* Hörner heifst. *d*) als Symbol der Stärke, weil auf dem Horne die Kraft und Schönheit des Stiers beruht, mit mehrerer oder minderer Beybehaltung des Bildes. (Arab. قَرْن *IV.* siegen). Jer. 48, 25: נִגְדְּעָה קֶרֶן מוֹאָב *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. Ps. 132, 17: שָׁם אַצְמִיחַ קֶרֶן לְדָוִד *da will ich dem David ein Horn aufkeimen lassen*, seine Macht erhöhn, vgl. Ezech. 29, 21. הֵרִים קֶרֶן das Horn jemandes erheben, ihm Macht, Würde verleihn. Ps. 89, 18. 92, 11. 148, 14. 1 Sam. 2, 10. Klagel. 2, 17. הֵרִים קַרְנוֹ sein Horn erheben, hoch tragen d. h. übermüthig seyn. Ps. 75, 5. 6. 1 Sam. 2, 1: רָמָה קַרְנִי *es hebt sich mein Horn*, d. h. meine Ehre, qd. mein Muth. Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנַיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung*, d. h. mächtiger Retter, Helfer. And. Berggipfel meines Heils, nach *no.* 2, aber nicht ohne Härte. Ähnliche Stellen bey classischen Dichtern sind *Ovid. A. A.* 1, 139: *tunc pauper cornua sumit. Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi.* In dieser ersten Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קֶרֶן, vgl. דְּרָכַיִם), selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11. Ezech. 27, 15, welcher unter *no.* 3 herrschend ist. S. darüber den Art. יַד.

2) Berggipfel, kleiner abgesonderter Berg, arab. قَرْن Jes. 5, 1. Passend vergleicht man das schweizerische Horn für: Berggipfel z. B. Schreckhorn, Buchhorn. Mehrere Analogieen gibt noch Lowth zu d. St.

3) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben wahrscheinlich in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. 3 Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht, wie Michaelis will, verstanden werden, denn 2 Mos. 27, 2 heifst es: *und mache Hörner an seine vier Ecken, an ihn mache Hörner.* Sonst ist auch قَرْن Ecke, s. *Cañes Diccion. español-*

arabigo T. II. S. 92. In den *Targ.* steht hier immer קַרְנָא.

4) קְרָנַיִם Strahlen, Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. S. קֶרֶן. *Chald.* זִיקִין *scintillae.*

קַרְנָא *st. emphat.* קַרְנָא chald. Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl Dan. 7, 8. 20. 24.

קָרַס nur Jes. 46, 1: קָרַס נְבוֹ *LXX.* συνετρίβη Ναβώ. *Vulg. contritus est Nabo.* *Chald. sucsisus est Nebo.* *Syr. corruit.* V. 2. Vergleichbar ist قَرَشَ *amputavit*, besser viell. nach einer Versetzung كَسَرَ zerbrechen, fällen (welches auch der Araber a. a. O. gebraucht hat). Im parallelen Gliede steht כָּרַע gebeugt seyn.

קֶרֶס *m.* Haken, Heft, oder: Knopf, in welchen die Schlinge gehängt wird. 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Da die Bedeutung des Stammworts selbst undeutlich ist, ist die etymologische Deduction sehr schwierig, die Bedeutung aber ist durch den Zusammenhang gesichert. *LXX.* κρίκοι. *Vulg. circuli.* *Syr.* ܩܘܦܣܐ, vgl. das chald. קוּרְקְסִין *ansae, ansulae.*

קַרְסֻלִּים *m. plur.* zweif. Knöchel, od. Fersen. Ps. 18, 37. 2 Sam. 22, 37. *LXX.* Ps. ἴχνη. 2 Sam. σκέλη. *Vulg. tali.* *Chald. genua.* *Syr.* ܩܪܣܘܠ dass. Wort, dessen Bedeutung aber ebenfalls nicht gesichert ist; üb. dieselbe Form im Chaldäischen s. *Buxtorf Lex. chald.* S. 2148. Es kommt ausserdem in den *Targg.* vor, aber nicht minder ungewiss, nehmlich Ezech. 47, 3 für אַמּוֹת (gewöhnl. Knöchel); Richt. 1, 6 für בְּהֹנוֹת grosse Zähen; 3 Mos. 11, 21 für כְּרָעַיִם Schenkel.

קָרַע 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13 u. s. w. קְרוּעֵי בְגָדִים mit zerrissenen Kleidern. 2 Sam. 13, 31. 2 Kön. 18, 37. Von Gott gesagt: den Himmel zerreissen Jes. 64, 1 (63, 19), die Brust jem. zerreissen. Hos. 13, 8. 2) abreissen. 3 Mos. 13, 56. Ezech. 13, 20. Daher 1 Sam. 15, 28: קָרַע יְהוָה אֶת מַמְלְכוּת יִשְׂרָאֵל מֵעָלֶיךָ *Jehova hat das Königreich Israel von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 12. 13. 31. 14, 8. 2 Kön. 17, 21. 3) zerschneiden (mit dem Messer). Jer. 36, 23. 4) aushauen. Jer. 22, 14: קָרַע לוֹ חַלּוֹנִי *er hauet sich Fenster aus.* 5) קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium (s. פּוּךְ) aufspalten. Es ist nicht zu entscheiden, ob der Ausdruck ein gewöhnlicher war, und sich auf die Verfahrungsart bezieht, wo man durch diese Schminke die Augen grösser machte und gleichsam weiter aufschlitzte, oder ob er von dem tadelnden Dichter mit Fleiss übertreibend gewählt sey. (*LXX.* hat ἐγχρίειν. *Vulg. pinxeris*, welches Michaelis vorzieht, vgl. das samarit. קרוע *variegatus, punctatus*). 6) *verbis proscindere*, lästern. Ps. 35, 15. Arab. قَرَعَ *II. increpuit, corripuit.* Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreissen des Altars. 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* zerrissene Kleider, Lumpen. 1 Kön. 11, 30. 31. Sprüchw. 23, 21.

קָרַץ arab. قَرَصَ beissen, kneifen. Insbes. 1) קָרַץ שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenkneipen, sich darauf beissen, Gebährde des Hämischen. Sprüchw. 16, 30. 2) קָרַץ עַיִן Sprüchw. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינַיִם Sprüchw. 6, 13 mit

den Augen winken, Gebährde der Falschheit. Vgl. קָרַץ beifsen, kneipen, mit den Augen winken, غمز mit den Augen winken, hinter dem Rücken verhöhnen.

Py. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֳרַצְתִּי גַּם אֲנִי wörtlich: *vom Thone abgeknippen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt, um ein Gefäfs daraus zu bilden.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung. Jer. 46, 20. Stw. قرض *consumsit, exterminavit. Chald. populi interfectores. Syr. exercitus.*

קְרַץ *m.* chald. Stück. Arab. قرص Stück (Brot). Nur in der Phrase: אָכַל קַרְצֵי יְהוּדָיֵי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verläumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25, vgl. Ezech. 22, 9. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. 3 Mos. 19, 16 *Targ.* Im Syr. dass. vgl. *Schaaf Lex. syr.* Im Arab. أكل لحم das Fleisch jem. essen, verläumden, z. B. *Sur.* 29, 12, auch blofs أكل *IV.* anschwärzen, إكلة Verläumdung. Vgl. die Moral zu Lokm. *fab.* 30 und *Schultens* zu Hiob 19, 22. Einige haben קֶרֶץ in dieser Phrase für: Verläumdung selbst nehmen wollen (vgl. قرص beifsen, قارصة beifsende Rede, Schmähung), aber dieses pafst theils nicht zu der Construction mit אָכַל, theils ist es der Analogie des Arabischen zuwider. אכל בָּשָׂר Ps. 27, 2 gehört übrigens nicht hieher.

קַרְקַע *m.* 1) Grund, Boden, namentlich *a*) der Fufsboden des Orakelzeltes, Tempels. 4 Mos. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30. *b*) der Boden des Meeres. Amos 9, 3. Im Chald. dass., im Arab. قرق *solum planum et aequabile*, womit dieses *Quadrilitterum* verwandt seyn mag.

2) Stadt an der südlichen Gränze des Stammes Juda. Jos. 15, 3, nach Eusebius ein Dorf in der Wüste.

קַרְקֹר Name eines sonst unbekannten Ortes. Richt. 8, 10.

קרר ungebr. Stammwort: kalt, kühl seyn. S. קֹר, קוֹר, קָרָה, מְקֵרָה.

קָרֶשׁ *m.* Bret. 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ezech. 27, 6. Die Bedeutung ist durch den Zusammenhang gewifs und von den meisten alten Übersetzern ausgedrückt. Die Etymologie ist aber ungewifs, viell. von قرش *amputavit.*

קָרֶת s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Sprüchw. 8, 3. 9, 3. 14. 11, 11. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta*, *Tigranocerta* u. a.

קַרְתָּה (Stadt) Ortschaft im Stamme Sebulun. Jos. 21, 34.

קַרְתָּן Stadt, welche sonst קִרְיָתַיִם heifst. Jos. 21, 32. Vielleicht ist dieses ן ebenfalls Dualform, vgl. רִתְמָה und רִתְמֹן.

קְשָׂוָה und קְשָׂוֹת; nur im Plur. קְשָׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. 1 Chron. 28, 17, v. d. Gen. קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. Chald. קַסְוָה, קַסְוָת dass.

קְשִׂיטָה *f.* 1 Mos. 33, 9. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 wahrsch. eine

Art Münze (von unbekanntem Werthe), oder ein gewisses Gewicht, dessen man sich zum Zählen bediente. Viell. ist zu vergleichen قِسْط Wage, auch ein gewisses Maafs, قسط *V.* gleich theilen, und das *Quadrilitt.* قسطري *nummularius.* Das syr. ܩܣܛ s. v. a. das hebr. קְטֹן würde an ein Gefäfs denken lassen, dessen man sich an Geldes Statt bediente. Die alten Übersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür sich aber kein philol. Grund ausfindig machen läfst. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I, 3, c. 43*) hiefs übrigens noch späterhin in Africa eine gewisse Münze קְשִׂיטָא.

קְשָׂקְשׂוֹת *f.* Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקַשּׂוֹת Ezech. 29, 4 Schuppe. 3 Mos. 11, 9 ff. 5 Mos. 14, 9. 10. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5.

קַשׁ *m.* Strohhalmen 2 Mos. 15, 7. 12, Stoppel Jes. 5, 24. 47, 14. Joel 2, 5, bes. fliegende Stoppel, Spreu. Hiob 13, 25. 41, 20. Ps. 83, 14. Stw. קשׁשׁ s. 2 Mos. 5, 12.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 Mos. 11, 5 eine Art Gurken od. Melonep, Pfeben, die im Arab. قِثَّاء, syr. ܩܣܝܐ, chald. קִשְׁוָא, und noch jetzt in Ägypten *Chate* heifst, dah. *Cucumis Chate Linn.* Orangenmelone. Prosp. Alpinus (*de plantis Aegypti cap. XVIII*) beschreibt die Früchte länglicher, grüner, von süfserem Geschmack und leichter verdaulich, als unsere Gurken. Vgl. Hasselquist S. 530. Abgeleitet ist מִקְשֶׁה Melonengarten.

קָשַׁב Acht geben, aufmerksam seyn auf etwas. In Kal nur Jes. 32, 3. Häufiger in Hiph. 1) wie Kal, *intrans.* Es wird construirt mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Nehem. 9, 34, עַל Sprüchw. 17, 4. 29, 12, dem *Accus.* Hiob 13, 6. Ps. 17, 1. 61, 2. 2) *trans.* הִקְשִׁיב אָזְנוֹ sein Ohr aufmerksam wohin neigen. Ps. 10, 17. Sprüchw. 2, 2. Nur im Hebräischen.

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7.

קַשָּׁב *m. adj.* aufmerksam. Ps. 130, 2.

קַשֶּׁבֶת *f.* קַשָּׁבָה dass. Neh. 1, 6. 11.

קָשָׁה arab. قسا 1) hart seyn z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne 1 Mos. 49, 7. 2) schwer seyn. 1 Sam. 5, 7: *seine Hand liegt schwer auf uns.* 5 Mos. 15, 18: לֹא יִקְשֶׁה בְּעֵינֶיךָ *lafs es dir nicht schwer ankommen.* Trop. schwierig seyn, von einer Rechtssache. 5 Mos. 1, 17.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert, gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21. (In wiefern dieser Begriff auch sonst in den morgenländischen Sprachen durch *Verba duritatis* ausgedrückt wird, ist unter גָּלְמוּד gezeigt worden. Vergl. mehrere Beyspiele in *Schultens animadvers.* zu d. St., denen noch das arab. نكر *durus, difficilis, infortunatus fuit* beygefügt werden kann).

Pi. 1 Mos. 35, 16: וַיְקַשֵּׁ֖ק בְּלִדְתָּ֑הּ *sie hatte eine schwere* oder *harte Geburt.* v. 17 ist dass. mit *Hiph.* gegeben.

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיַּקְשׁ 1) verhärten. Daher die Phrase *a)* הִקְשָׁה אֶת־לֵב אֵ׳ das Herz jemandes verhärten, verstocken,

von Jehova gesagt. 2 Mos. 7, 3, und mit רוּחַ 5 Mos. 2, 30, auch הִקְשָׁה אֶת־לִבּוֹ sein Herz verstocken. Ps. 95, 8. Sprüchw. 28, 14. *b*) הִקְשָׁה אֶת־עָרְפּוֹ seinen Nacken verhärten, hartnäckig seyn. 5 Mos. 10, 16. 2 Kön. 17, 14. Nehem. 9, 29 u. öfter. Dieses עֹרֶף konnte auch wegbleiben. Hiob 9, 4: מִי הִקְשָׁה אֵלָיו וַיִּשְׁלָם *wer widersetzte sich ihm, und blieb ungestraft?* 2) schwer machen. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas schweres gebeten.* 2 Mos. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַּרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

קֹשִׁי *m.* 1) hart z. B. von Worten 1 Mos. 42, 7. 30. 1 Sam. 20, 10. 1 Kön. 12, 13, von Hartherzigkeit 1 Sam. 25, 3. Jes. 19, 4, von der Härte der Knechtschaft 2 Mos. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Jes. 14, 3. Ps. 60, 5: *du liefsest dein Volk Hartes fühlen.* Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist*, der Unglückliche (s. das *Verb.* in *Niph.*). Jes. 21, 2: חָזוּת קָשָׁה *ein hartes* d. h. Unglück verkündendes *Orakel.* — קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9 u. s. w. קְשֵׁי פָנִים Leute von harter Stirne, Unverschämte. Ezech. 2, 4. קְשֵׁי לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ezech. 3, 7. Dasselbe ist קָשֶׁה ohne Zusatz Jes. 48, 4. 2) schwer. Richt. 4, 24. 1 Sam. 1, 15: קְשַׁת־רוּחַ eine schwermüthige. Trop. schwierig. 2 Mos. 18, 26. An: hart schliefsen sich noch die beyden folgenden Bedeutungen: 3) fest. Hohesl. 8, 6. 4) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17. An die Bedeutung: schwer hingegen 5) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit. (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewifs. Dan. 2, 47.

קָשַׁח arab. قسح s. v. a. קָשָׁה hart seyn. In Kal ungebräuchlich. *Hiph.* 1) verhärten, nehml. das Herz Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hiob 39, 16. Vgl. über diese Wendung der Bedeutung הִרַע, חִימֵּם.

קֹשֶׁט Ps. 60, 6 und קְשֹׁט Sprüchw. 22, 21 Wahrheit. Aram. קוּשְׁטָא, صِدْق (über die Verwechselung des ט und ת s. den Buchst. ט). Im Arab. hat قسط den verw. Begriff: recht, billig seyn, wie das hebr. צֶדֶק, welches Stammwort wiederum im Arab. die Bedeutung: wahr seyn, hat.

קֹשִׁי *m.* Härte, Verstocktheit. 5 Mos. 9, 27.

קְשִׁיוֹן Stadt im Stamme Issaschar, welche nach 1 Chron. 6, 57 auch קֶדֶשׁ hiefs. Jos. 19, 20. 21, 28.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden. 1 Mos. 38, 28. 5 Mos. 6, 8. Trop. 1 Mos. 44, 30: וְנַפְשׁוֹ קְשׁוּרָה בְּנַפְשׁוֹ *da sein Herz an sein (des Knaben) Herz gefesselt ist.* Sprüchw. 22, 15. Vgl. in *Niph.* 1 Sam. 18, 1. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, eine Verschwörung anzetteln, mit עַל gegen jemanden. Vgl. عقد binden und: eine Verschwörung stiften. 1 Kön. 15, 27: וַיִּקְשֹׁר עָלָיו בַּעְשָׁא *da verschwor sich gegen ihn Baescha.* 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Amos 7, 10. Vollständiger lautet es קָשַׁר קֶשֶׁר s. קֶשֶׁר. 3) קְשׁוּרִים 1 Mos. 30, 42 gebundene d. h. starke (Lämmer), im Gegensatz von עֲטֻפִים den schwächlichen. Vgl. *Py.* Die Verba des Bindens werden nehmlich häufig auf Stärke übergetragen. S. aufser חָזַק und חיל *no.* 7. die Beyspiele aus

aus dem Arabischen bey Bochart im *Hieroz. T. I.* S. 514 z. B. شَدَّ binden, شَدِيدٌ stark, mächtig, vgl. שָׁדַד.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. 1 Sam. 18, 1. Von der Mauer: zusammengefügt, geschlossen, mithin: fertig seyn. Neh. 4, 6 (3, 38).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Hiob 38, 31. *Pl. part.* מְקַשְּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 Mos. 30, 41 s. Kal *no.* 3. *Hithpa.* s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chron. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit Pron. קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קֶשֶׁר קָשַׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Beym Jes. 8, 12 heifst so das Bündnifs zwischen Syrien und Israel gegen Juda, weil es dem Volke Gottes entgegen, und ein treuloses, unnatürliches Bündnifs war.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, Binden, als Frauenzimmerschmuck. Jes. 3, 20. Jerem. 2, 32.

קָשַׁשׁ in Kal nur Zeph. 2, 1 s. unten. *Po.* קִשֵּׁשׁ aufsuchen, zusammenlesen z. B. Stroh 2 Mos. 5, 7. 12, Holz 4 Mos. 15, 32. 33. 1 Kön. 17, 10. 12.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשָׁשׁ וְקוֹשׁוּ gew. und passend *inquirite in vosmet ipsos*, geht in euch, prüft euch. Die alten Übersetzer: sammelt euch.

קֶשֶׁת *f.* Plur. קְשָׁתוֹת, קְשָׁתוֹת Bogen. 1) Bogen zum Schiefsen, sehr häufig. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil. Hiob 41, 20. 2) Regenbogen. 1 Mos. 9, 13 ff. Ezech. 1, 28. 3) 2 Sam. 1, 18 steht קֶשֶׁת der Bogen für: das Lied vom Bogen, und so wird die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens im 22sten Verse genannt. Diese unzweckmäfsige Wahl der Überschriften bey den Morgenländern ist aus den Suren des Coran bekannt genug, vgl. *Lowth de sacra poesi Hebraeor.* S. 464. *ed. Michaelis*, Harmar's Beobachtungen üb. d. Orient Th. 2. S. 170 ff. Arab. قُسْطَانٌ, häufiger قَوْسٌ.

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 Mos. 21, 20. Nach der Analogie גַּלָּע Schleuderer von גָּלַע u. s. w.

ר

Resch, der 200ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200. Die Beyspiele von dem Übergange dieses Buchstaben in ל und נ sind unter diesen Artikeln beygebracht worden. Hier bemerke man noch 1) dafs sich das ר, wie נ, auch wohl dem folgendem Buchstaben assimilire, jedoch nicht allzuhäufig, und meistens nur so, dafs sich die Form mit der Assimilation in dem einen, die Form ohne dieselbe in einem andern Dialekte findet. Z. B. אַפִּר, nach den *LXX*: Ἀρχάδ, geogr. Name; אֲשֶׁר, daraus ש mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 2); דַּרְמֶשֶׂק, syr. ܕܡܣܩ, gew. דַּמֶּשֶׂק Damascus; חֲרָצָא syr. ܚܨܐ *lumbus* (wahrsch. im Hebr. חֲצִי 4 Mos. 24, 8); יַרְמוּךְ, arab. يَرْمُوكُ Name eines Flusses; כְּרָפָא

كُرْسِيّ, hebr. כִּסֵּא Thron u. s. w., Vgl. das Occultiren des *Risch* im Syrischen in בַּת Tochter u. dgl. Wörtern. 2) daſs Chaldäer und Syrer sehr häufig zwischen die beyden ersteren Buchstaben des einfachen hebräischen Wortes ein ר einschieben, und so ein *Quadrilitterum* daraus bilden. Seltener geschieht es im Schooſse der hebräischen Sprache. Beyspiele sind: גֹּמֶד, aram. גַּרְמִידָא Elle; עָגֹל rund, syr. ܓܓܠ und ܓܪܓܠ rollen; סַרְעָפָה und סָעִיף Zweig; שַׂרְעַפִּים u. שַׂעַפִּים Gedanken; שֵׁבֶט, aram. שַׂרְבִיט Scepter; chald. פֶּנֶק und פַּרְנֵק verzärteln u. s. w. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 609. *J. D. Michaelis grammat. syr.* S. 87.

רָאָה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יִרְא (wenn es als *Opt.* od. *Imp.* steht) mit dem ו *convers.* וַיַּרְא, in der 2ten Pers. aber תִּרְא und וַתִּרְא, 1 Pers. אֶרְא, וָאֶרְא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת, ראה, arab. رَأَى sehn, sehr häufig. Es construirt sich fast durchgehends mit dem *Accus.*, einmal mit לְ Ps. 64, 6, mit עַל auf etwas sehn. 2 Mos. 5, 21, und mit בְּ in verschiedenen Bedeutungen, s. unten. Die vorzüglichern speciellen Verbindungen sind:

1) besehn, ansehn. 1 Kön. 9, 12. 3 Mos. 13, 3. 5. 17. Sprüchw. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er roth ist.* Jer. 18, 17: *mit dem Rücken, nicht mit dem Angesichte, will ich sie ansehn.* Hohesl. 1, 6: אַל תִּרְאוּנִי שֶׁאֲנִי שְׁחַרְחֹרֶת *seht mich nicht darauf an, daſs ich so schwärzlich bin.* Mit בְּ 1 Mos. 34, 1: לִרְאוֹת בִּבְנוֹת הָאָרֶץ *um die Töchter des Landes zu besehn.* Hohesl. 6, 11. 1 Sam. 6, 19. Insbes. von Gott gebraucht: etwas ansehn, um zu helfen, ein Einsehn zu haben. 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת-עָנְיָם *und daſs er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8. 2 Kön. 14, 26; ebenfalls mit בְּ 1 Mos. 29, 32: רָאָה יְהוָה בְּעָנְיִי *Jehova hat mein Elend angesehn.* 1 Sam. 1, 11. Ps. 106, 44. — 2) auf, nach etwas sehn, sich um etwas bekümmern, mit dem *Accus.* (wie יָדַע). 1 Mos. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית-הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת-כָּל-מְאוּמָה בְיָדוֹ *der Oberste des Gefängnisses sahe auf nichts, was er unter seiner Hand hatte.* Ps. 37, 37: רְאֵה יָשָׁר *siehe aufs Recht.* Sprüchw. 23, 33: עֵינֶיךָ יִרְאוּ זָרוֹת *deine Augen sehen nach fremden Weibern.* 3) sehn s. v. a. einsehn, kennen, erkennen. Jer. 20, 12: *er sieht Herz und Nieren.* Kohel. 1, 16: *mein Herz hat viel Weisheit und Kenntniſs gesehen.* 4) besuchen. 2 Sam. 13, 5. 5) sich (etwas) ausersehn. 1 Mos. 22, 8: אֱלֹהִים יִרְאֶה לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה *Gott wird sich ein Schaaf zum Opfer ausersehn.* 41, 33. 5 Mos. 12, 13. 1 Sam. 16, 1. 17. Part. *pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. *Tob.* 12, 1: ὅρα, τέκνον, μισθὸν, τῷ ἀνδρώσῃ etc. 6) ein Glück oder Unglück sehn, ist s. v. a. es empfinden, erfahren, desselben theilhaftig werden, z. B. רָאָה טוֹב Gutes genieſsen Ps. 34, 13. Kohel. 3, 13. 6, 6. mit בְּ Jer. 29, 32. Kohel. 2, 1. Micha 7, 9; רָאָה עֳנִי Elend dulden Klagel. 3, 1; רְ׳ רָעָה Sprüchw. 27, 12. Jer. 44, 17; רְ׳ מָוֶת Ps. 89, 49; רְ׳ שַׁחַת die Grube schauen, ihr zu Theil werden. Ps. 16, 10. 49, 10. Mit בְּ Obad. 13. Vgl. *Tob.* 4, 4: καλλίονι καιρῷ ἰδέσθαι. und *bona videre Cic. pro Milone* 28 s. 78. 7) von Gott gesagt: ein Einsehn haben in eine Begebenheit, Dreinsehn, um das Recht herzustellen. 1 Chron. 12, 17: יֵרֶא אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ *so habe der Gott*

unserer Väter ein Einsehn, und richte. 1 Sam. 24, 16. 8) רְאֵה פְנֵי מֶלֶךְ das Angesicht des Königs sehn d. h. sein ihn stets umgebender Höfling, sein Vertrauter seyn. 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. Jer. 52, 25. 9) mit בְּ construirt kam es schon unter den Art. 1 und 6. vor. Die eigenthümlichste Bedeutung des רָאָה בְּ ist aber: etwas mit Theilnahme, mithin mit Freude oder Betrübniſs sehn, je nachdem der Gegenstand das eine oder das andere erfordert. a) mit Vergnügen sehn, sich einer Sache freuen. Hiob 5, 9. 20, 17. Jes. 66, 5. Ps. 106, 5, bes. von Schadenfreude über den Untergang der Feinde. Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9: וּבְאֹיְבַי רָאָתָה עֵינִי *und daſs mein Auge sich meiner Feinde freuet*, d. i an ihrem Untergange letzet. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* 118, 7. Obad. 12. b) mit Trauer sehn, Zeuge einer traurigen Begebenheit seyn. 1 Mos. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיֶּלֶד *damit ich nicht den Tod des Knaben mit ansehe.* 44, 34. Esth. 8, 6. 4 Mos. 11, 15. Auch in vielen unter *no.* 1 u. 6 gegebenen Beyspielen, wo רָאָה mit בְּ construirt wird, läſst sich diese Nebenbedeutung bemerken, in andern fehlt sie aber auch z. B. 1 Sam. 6, 19. 1 Mos. 34, 1. 10) רָאָה בֵין־לְ den Unterschied sehn zwischen — und. Malach. 3, 18. S. den Art. בִּין. *רָאָה ohne Lust sich befinden, übel weggehn.* Ez. 17, 18

Niph. 1) gesehn werden. 1 Kön. 6, 18. Sprüchw. 27, 25. Richt. 5, 8. 2) sich sehn lassen, sich zeigen, erscheinen. 3 Mos. 13, 19: וְנִרְאָה אֶל־הַכֹּהֵן *so soll er sich dem Priester zeigen*, V. 7. 1 Kön. 18, 1: הֵרָאֵה אֶל אַחְאָב *zeige dich dem Ahab.* Ps. 42, 3. Insbes. jemandem erscheinen, von Jehova 1 Mos. 12, 7: וַיֵּרָא יְהוָה אֶל אַבְרָם *und es erschien Jehova dem Abram.* 17, 1. 18, 1. 26, 2. 24. u. s. w. Seltener mit לְ Jer. 31, 3.

Py. gesehn werden, nur Hiob 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה (in einigen Formen auch mit *Chirek*, als הִרְאִיחַ, הִרְאִנִי, הִרְאִיתִם) jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit doppeltem *Accus.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. 4. 7. 8, 1 u. s. w. Im übergetragenen Sinne von Kal *no.* 6. empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück). Ps. 60, 5. 71, 20. 85, 8. Kohel. 2, 24, auch mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 Mos. 25, 40: אֲשֶׁר אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 3 Mos. 4, 35: אֲשֶׁר אַתָּה הָרְאֵתָ *du hast (es) gesehn.* 3 Mos. 13, 49: וְהָרְאָה אֶת הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt.* Der Accusativ ist hier, wie in ähnlichen Fällen, mit Rücksicht auf die Construction des Activs beybehalten, vgl. יִתֵּן אֹתוֹ־הָאָרֶץ הַזֹּאת *so werde dieses Land gegeben.* 4 Mos. 32, 5.

Hithp. הִתְרָאֶה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 Mos. 42 1 und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, sich im Kampfe messen. 2 Kön. 14, 8: לְכָה נִתְרָאֶה פָּנִים *wohlan! wir wollen uns im Kampfe messen.* V. 11. J. H. Michaelis vergleicht das altdeutsche Sprüchwort: sich die Köpfe, oder: das Weiſse im Auge besehn, für: sich im Kampfe messen. Im Arab. ist نَظَرَ *conj. VI. se invicem aspexerunt, disputarunt inter se.* Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַרְאֶה, מַרְאָה und das chald. רְוֵי.

רָאָה 5 Mos. 14, 13 falsche Lesart für רָאָה Falke, Weihe 3 Mos.

11, 14. Aufser dem Sam. lesen hier so 6 *Mss.* und mehrere zweifelhafte.

רֹאֶה *m.* 1) Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es zweymal gebraucht 1 Chron. 26, 28. 29, 29. 2) s. v. a. רְאִי Gesicht. Jes. 28, 7.

רְאוּת *f.* das Sehn. Kohel. 5, 10 im Chethib.

רְאִי *m.* Spiegel. Hiob 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רְאֵי bey c. gr. *Acc.* רְאִי 1) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn. 1 Sam. 16, 12: טוֹב רְאִי *schön von Ansehn.* Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרְאִי *aus dem Anblick.* 2) Schauspiel, Warnungsexempel, παράδειγμα. Nah. 3, 6: שַׂמְתִּיךְ כִּרְאִי *ich will dich zum Warnungsbeyspiel hinstellen.*

רְאֵם s. רֵאֵם.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn. Vgl. den Buchstaben א S. 2.

רֵאֵם *m.* 4 Mos. 23, 22. 5 Mos. 33, 17, רְאֵמִים Ps. 92, 11 (wo aber 52 *Mss. defective* lesen), רִים Hiob 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים, auch רִמִּים Ps. 22, 22 (36 *codd.* haben רְאֵמִים) wilder Büffel. Im Arab. ist رِئْم eine Gazellenart, die weifse Gazelle, aber dieses stimmt mit den Verbindungen, in welchen das hebr. ראם vorkommt, nicht überein. Dieses wird als unbändig, wild, stofsend geschildert (5 Mos. 33, 17. Ps. 22, 22. Hiob 39, 9 — 12), wovon die Araber in Ansehung des رِئْم nichts wissen; aufserdem aber erhellt aus mehrern Stellen, dafs es dem Ochsen verwandt gewesen seyn müsse; so redet Hiob 39, 9 — 12 von dem eiteln Versuche, es pflügen zu lehren, wo, wie Schultens richtig bemerkt, ein dem zahmen Stiere ähnliches wildes Thier gemeint seyn mufs; Ps. 22, 22 entspricht רְאֵמִים wahrscheinlich den פָּרִים רַבִּים v. 13; Ps. 29, 6 steht בֶּן־רְאֵמִים im Parallelismus mit עֵגֶל; 5 Mos. 33, 7 רְאֵם im Parallelismus mit שׁוֹר, und Jes. 34, 7 neben פָּרִים und אַבִּירִים. Dafs das Wort im Arabischen einen andern Sprachgebrauch habe, darf an sich nicht befremden, um so weniger, da nach *Bochart's* Bemerkung (*Hieroz. T. I.* 972) die Araber das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen nennen, diese Begriffe ihnen mithin für verwandt gelten. (So ist auch βύβαλος und βίβαλις eine Gazellenart). Ein ähnliches Beyspiel s. unter קֶרֶא, und viele andere bietet z. B. die Botanik, wo Ein bekannter Pflanzenname oft in den verschiedenen Provinzen 3 bis 4 verschiedene Pflanzen bezeichnet. Für diese Erklärung durch: Büffel erklären sich Schultens zum Hiob a. a. O., J. D. Michaelis in den Supplemm. S. 2212 (welcher aber mit Unrecht die Bedeutung trennt) und de Wette im Commentar zu Ps. 22, 22. Für ein wildes, ungebändigtes und streitbares Thier aus dem Antilopengeschlechte, worüber die Nachrichten aber nicht sicher genug sind, ist hingegen *Bochart* im *Hieroz. T. I.* S. 948 ff. Von den alten Übersetzern haben es *Syr. Chald.* meistens beybehalten; *LXX.*, die andern gr. Übers. und die *Vulg.* fast durchgehends: *monoceros, unicornis*, zuweilen: *rhinoceros* übersetzt, welches Bochart schon hinlänglich widerlegt hat. Die Formen רְאֵם, רִים, رِئْم und aram. רֵימָא, folgen der Analogie von זְאֵב,

נְאֵב, נְאֵבִי Wolf, oder רֹאשׁ, רֵאשׁ; Haupt. Die Form רִים beym Hiob ist ganz aramaisirend.

רָאמֹת *pl. fem.* Hiob 28, 18. Ezech. 27, 16. nach den hebr. Auslegern: rothe Corallen, wie es auch dem Niebuhr zu Maskat erklärt wurde. *Pareau (de immortalitate animi etc. Daventr.* 1807) S. 321 nimmt dasselbe an, und erläutert es aus der Etymologie von רוּם = רָאַם hoch seyn, insbes. von den Hörnern der Thiere, womit auch רְאֵם Büffel zusammenhänge. — Sprüchw. 24, 7 ist es Part. von רוּם für רָמוּת.

רָאמֹת (Höhen) 1) Name einer Stadt in Gilead, die sonst auch רָמַת מִצְפֶּה, רָמוֹת heifst. 5 Mos. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chron. 6, 65. Nach Eusebius lag sie 15 röm. Meilen westlich von Philadelphia, am Bache Jabbok. *Relandi Palaestina* S. 966. 2) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chron. 6, 58. Sie scheint dieselbe mit רָמַת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת Jos. 21, 29. Doch läfst sich nichts mit Gewifsheit behaupten.

רָאמַת נֶגֶב (Höhe gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon Jos. 29, 8, wofür auch נֶגֶב רָמוֹת 1 Sam. 30, 27.

רֹאשׁ Plur. רָאשִׁים (einmal רָאשָׁיו Jes. 15, 2) arab. رَأْس syr. ܪܫܐ; 1) Kopf, Haupt, sehr häufig. נָתַן דֶּרֶךְ בְּרֹאשׁ den Wandel jemandes ihm auf den Kopf kommen lassen, ihn die Folgen davon empfinden lassen. Ezech. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. נָשָׂא רֹאשׁ das Haupt erheben, in mehreren Bedeutungen s. נָשָׂא *no.* 1, *litt. d.* בְּרֹאשֵׁנוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chron. 12, 19 (vgl. בְּנַפְשׁ unter dem Worte נֶפֶשׁ *no.* 2, *b.*). 2) das Oberste, die Spitze, der Gipfel z. B. eines Berges 1 Mos. 8, 5. 2 Mos. 17, 10. 19, 20. 34, 2 u. s. w. eines Thurmes 1 Mos. 11, 4; einer Säule 1 Kön. 7, 19; des Lagers 1 Mos. 47, 31; des Scepters Esth. 5, 2; der Ähre Hiob 24, 24. — Hiob 22, 12: רְאֵה רֹאשׁ כּוֹכָבִים כִּי רָמוּ *siehe! der Sterne Gipfel, wie sie hoch sind!* 3) das Aufserste, an einer Sache z. B. רֹאשׁ חוּצוֹת die Ecke der Strafsen. Klagel. 2, 19. Jes. 51, 20. רֹאשׁ דֶּרֶךְ das Aeufserste des Weges, Scheideweg. Ezech. 16, 25. 21, 24. Vergleiche im Pérs. سَرْ *seri reh*, *caput viae*, *compitum*. 4) Anfang. Kohel. 3, 11: מֵרֹאשׁ וְעַד סוֹף vom Anfang bis zu Ende. מֵרֹאשׁ vom Anfang an. Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16. Sprüchw. 8, 23. רֹאשׁ הַשָּׁנָה der Anfang des Jahrs Ezech. 40, 1; Anfang der Nachtwache Richt. 7, 19; רֹאשׁ הַחֳדָשִׁים der Erste der Monate 2 Mos. 12, 2. 5) Haupt. *a*) für: Anführer, Befehlshaber eines Heeres, Volkes. 1 Sam. 15, 17: הֲלֹא — רֹאשׁ שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל אָתָּה: *bist du nicht das Haupt der Stämme Israels?* רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blofs רֹאשׁ אָבוֹת Familienhaupt. 2 Mos. 6, 14. 25. 4 Mos. 7, 2. 32, 28. 36, 1. Jos. 21, 1. לְהֵן הָרֹאשׁ der Hohepriester 2 Chron. 19, 11, wofür 24, 6 blofs הָרֹאשׁ steht. *b*) Hauptstadt. Jos. 11, 10. Jes. 7, 8: *sondern das Haupt Syriens soll Damascus seyn u. s. w.* 6) das Vorzüglichste in seiner Art. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die edelsten Wohlgerüche. Hohesl. 4, 14. Ezech. 27, 22. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude. Ps. 137, 6. רֹאשׁ פִּנָּה der Hauptstein, Grundstein der Ecke. Ps. 118, 22, vgl. κεφαλὴ τῆς γωνίας. Matth. 21, 42. 1 Mos. 2, 10: אַרְבָּעָה רָאשִׁים *vier Hauptströme.* And. Anfänge von Strö-

men. 7) die Summe, die ganze Zahl. 3 Mos. 5, 24: וְשִׁלַּם אֹתוֹ בְּרֹאשׁוֹ *so soll er es erstatten der ganzen Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summa deines Wortes.* Hiervon auch die Phrase: רֹאשׁ נָשָׂא die Zahl aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3 *litt. f.* 8) Haufe, bes. von Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11. 13, 17. Hiob 1, 17. Ps. 140, 10. Man gibt 9) an, dafs es: Person bedeute, und (wie נֶפֶשׁ) blofs zur Umschreibung des Pron. *possess.* diene. Aber die angeführten Stellen gehören nicht dahin. Noch am passten wäre 2 Kön. 2, 3: *heute nimmt Jehova deinen Herrn* מֵעַל רֹאשְׁךָ *von dir weg.* Aber es liegt doch in der Wahl des Ausdrucks der Nebenbegriff, dafs er vorher als sein Herr über seinem Haupte war, oder dafs er über sein Haupt hin entrückt werden wird. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְרֹאשׁוֹת und מֵרֵאשִׁית.

רֹאשׁ, auch רוֹשׁ (5 Mos. 32, 32 im Texte und an den übrigen Stellen in einzelnen *Mss.*, s. Michaelis *Supplemm.*) 1) eine Giftpflanze 5 Mos. 29, 17, die auf den Äckern wächst Hos. 10, 4, Trauben trägt (עִנְּבֵי רוֹשׁ 5 Mos. 32, 32, wenn dieses nicht allgemein: Gifttrauben zu fassen ist, nach *no.* 2), und bitter ist. Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5. Daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth. 5 Mos. 29, 17. Klagel. 3, 19. מֵי רֹאשׁ kommt vor Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Etwas genauer zu bestimmen ist bey dem Stillschweigen der andern Dialekte und dem Schwanken der alten Übersetzer nicht möglich. Die letztern deuten ganz allgemein durch: Gift, oder: Galle. Michaelis (*Supplem.* S. 2220) versteht den Lolch, *lolium temulentum*, Ödmann (Verm. Sammlungen H. 4 S. 83) die giftige Coloquinte, Celsius (*Hierob. II*, 46 ff.) die *Cicuta.* 2) Gift überh. 5 Mos. 32, 33: רֹאשׁ תַּנִּינִם Schlangengift. Im Chald. ist häufig: רֵישֵׁי חִיוָן Schlangengift Ps. 69, 22. Klagel. 3, 19. Jer. 8, 14 *Targ.* Dieselbe Bedeutung hat auch רֵישׁ.

רֹאשׁ Ezech. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, welches neben Tubal und Meschech genannt wird, mithin in das nördlichere Kleinasien zu gehören scheint. Die byzantinischen Schriftsteller nennen aber ein wildes und ungezähmtes Volk um den nördlichen Taurus Pῶς, welches wahrscheinlichst dasselbe ist. S. J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2225. Viel zweifelhafter ist es, ob mit Bochart الرس, der Name des Araxesflusses, zu vergleichen, und ein gleichnamiges Volk anzunehmen sey.

רָאשׁ arm. S. רֵישׁ.

רֹאשׁ Armuth s. v. a. רֵישׁ. Sprüchw. 30, 8.

רֵאשׁ chald. (in den *Targg.* רֵישׁ) 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשִׁי entweder: die Gesichte meines Kopfes, meiner Phantasie, oder blofs: meine Gesichte, so dafs רֵאשׁ blofs Umschreibung des Personalpronomen sey. Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. Diese Erklärungen ziehe ich jetzt der unter חֶזְוֵי versuchten vor. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esra 5, 10.

רֵאשָׁה *plur.* רֵאשׁוֹת Anfänge. Ezech. 36, 11.

רֵאשָׁה s. v. a. רֵאשׁ, in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֵאשָׁה der Eckstein. Zach. 4, 7.

ראשן und רישן (Hiob 8, 8 nach syr. Schreibart) *f.* ראשָׁה der, die erste, der Zeit, der Reihe, auch der Würde nach. ראשנים die Vorfahren. 5 Mos. 19, 14. ימים ראשנים die frühern Tage. 5 Mos. 10, 10. Kohel. 7, 10. הָרִאשׁנוֹת das Frühere, die frühern Schicksale. Jes. 41, 22. 48, 3. 65, 17. — ראשָׁנָה *adv.* zuerst. 1 Mos. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 Mos. 13, 4. לָרִאשׁנָה zuvor, nur Richt. 18, 29.

ראשׁבי *f.* יח- dass. Jer. 25, 1.

מֵרֵאשׁוֹת s. רֵאשׁוֹת.

ראשׁית *f.* einmal רֵשִׁית 5 Mos. 11, 12 1) Anfang. 1 Mos. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 49, 34. Ps. 111, 10. 2) früherer Zustand. Hiob 42, 12. In beyden Bedeutungen ist אַחֲרִית Gegensatz. 3) der Erstling, die Erstlinge. 1 Mos. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* 5 Mos. 21, 17. Ps. 78, 51. רֵאשִׁית רִרכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Sprüchw. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19. (S. דֶּרֶךְ. Der Messias, auf welchen im N. T. jene Prädicate übergetragen wurden, heifst daher Apoc. 3, 14: ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ.) Bes. aber von den Erstlingen an Getreide, Most, Wolle, Brot, die im Tempel dargebracht wurden. 3 Mos. 2, 12. 23, 10. 5 Mos. 18, 4. 26, 10. 4) das Erste, Vorzüglichste in seiner Art. רֵאשִׁית שְׁמָנִים die edelsten Salben. Amos 6, 6. רֵאשִׁית גּוֹיִם das Erste der Völker. 4 Mos. 24, 21. Amos 6, 1. רֵאשִׁית בְּנֵי עַמּוֹן die Blüthe der Ammoniter.

רַב, bey einem gr. Acc. רָב *f.* רַבָּה (v. d. Gen. einmal רַבָּתִי Klagel. 1, 1) Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *adj.* 1) viel, zahlreich z. B. מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 Mos. 32, 1, זָהָב רַב vieles Gold 1 Kön. 10, 2, עֲבֹדָה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 Mos. 26, 14. רַבִּים בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. 2 Mos. 19, 21: וְנָפַל מִמֶּנּוּ רָב *und es fallen von ihnen viele.* Häufiger im Plur. יָמִים רַבִּים viele Tage, lange Zeit. 1 Mos. 21, 34. 37, 34. מַיִם רַבִּים vieles Wasser 4 Mos. 20, 11. Als *Adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. 45, 28. רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! Formel des Einhaltgebietens 2. Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Häufiger ist in dieser Bedeutung רַב־לָךְ genug! halt ein 5 Mos. 3, 26. und רַב לָכֶם Ezech. 45, 9. 4 Mos. 16, 3. Mit dem folgenden Infinit. 5 Mos. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת בָּהָר הַזֶּה *ihr habt nun lange genug an diesem Berge verweilt.* 2, 3. Mit מִן Ezech. 44, 6: רַב לָכֶם מִכֹּל תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28: רַב מִהְיוֹת קוֹלוֹת *es halte ein mit den Donnerstimmen.* Auch das *fem.* רַבָּה steht *adv.* für viel, genug Ps. 62, 3, und häufiger die Form des *st. constr.* רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4. 2 Chron. 30, 18. Im Syrischen ist dieser Gebrauch des *Fem.* im *st. constr.* als *Adv.* häufiger. *S. Chr. B. Michaelis Syriasmus.* S. 104. 2) grofs. Ps. 31, 20: מָה רַב טוּבְךָ *wie grofs ist deine Güte!* 145, 7. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Sprüchw. 14, 29: רַב תְּבוּנָה von grofser Klugheit. Im Gegensatz des Jüngern: der Ältere, 1 Mos. 25, 23. 3) *substant.* der Oberste, Vornehmste, Anführer s. v. a. שַׂר. z. B. רַב מַטַּבָּחִים der Oberste der Leibwache. 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים der Oberste der Verschnittenen. Dan. 1, 3. רַב בַּיִת הַמֶּלֶךְ Grofsbeamter des königlichen Hauses. Esth. 1, 8.

רַב *m.* wahrsch. Pfeil. Hiob 16, 13: יִסֹּבּוּ עָלַי רַבָּיו *es umgeben mich seine Pfeile.* So die alten Über-

setzer einstimmig, vgl. רָבַב *no. II.* And. Pfeilschützen.

רַב chald. 1) grofs. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. 2) *subst.* der Oberste, Anführer z. B. רַב חַרְטֻמִּין Oberster der Zeichendeuter. 5, 11. רַב סָגָנִין der Oberste der Vorsteher. 2, 48. Statt des regelmäfsigen Plurals ist die Doppelform רַבְרְבִין im Gebrauch. Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17. מַלֵּל רַבְרְבָן Grofses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20, vgl. Obad. 12 *Targ.* u. *Apoc.* 13, 5: στόμα λαλοῦν μεγάλα καὶ βλασφημίας. Vgl. noch im Hebr. גְּדֻלָּא *no.* 1. (Im Syr. ist in Hinsicht auf den Gebrauch des Singulars und Plurals beynahe dieselbe Observanz, nur mit dem Unterschiede, dafs der Plural von ܟܒܝܪ und der Sing. ܟܒܝܪ doch wirklich, wiewohl selten, vorkommen. S. Schaaf's *Lex. syr.* S. 528).

רִב s. רִיב.

רַב (eig. *Inf.* von רָבַב viel seyn) v. d. Gen. ebenso, nur v. d. Makk. רַב־, mit Prpn. רָבָּם 1) Menge, Zahl 3 Mos. 25, 16. Jes. 1, 11 u. sehr häufig. לָרֹב in Menge, viel. sehr. 1 Mos. 30, 30. 48, 16. 5 Mos. 1, 10. 10, 22. 28, 62. 2) Gröfse. רַב־לְךָ die Gröfse der Macht. Ps. 33, 16. רֹב רַחֲמֶיךָ die Gröfse deiner Barmherzigkeit. Ps. 51, 3. רֹב הַדֶּרֶךְ die Länge des Weges. Jos. 9, 13.

I. רָבַב viel werden 1 Mos. 6, 1, und: viel seyn. Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Es kommt nur das Prät. und der *Inf.* רֹב vor, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch. Im Arab. hat ربب den verw. Begriff: grofs, mithin: Herr seyn, herrschen. Derivate: רַבִּים, רַבּוֹא, רְבָבָה, רַב, רַבָּה, רַב

II. רָבַב Pfeile schiefsen. 1 Mos. 49, 23: וַיְמָרְרֻהוּ וְרֹבְּבוּ וגו *es befeinden ihn und schiefsen — die Meister der Pfeile.* Von den alten Übers. nur *Vers. Venet.* κἄβαλον. (Auch durch die Form unterscheidet sich dieses Prät. von רָבָה). Viell. auch Ps. 18, 15: בְּרָקִים רַב וַיְהֻמֵּם *Blitze schleudert er und zerstreuet sie (die Feinde).* So ist ein Verbum da, welches dem וַיְשַׁלַּח im ersten Gliede entspräche. Gew. *der Blitze viel (entsendet er) u. s. w.* Aber ich finde kein Beyspiel, wo רַב im *Sing.* hinter einem Nomen im Plural stünde, und zweifele daher an der Sicherheit dieser Construction. Vgl. noch רַב Pfeil.

רִבָּבָה *f.* zehntausend. Richt. 20, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden, meistens für eine unbestimmte grofse Zahl. Ps. 3, 7. 91, 7. 5 Mos. 33, 17. Davon das *denom.* in *Py. part.* מְרַבְבוֹת zu Zehntausenden vervielfältigt. Ps. 144, 13.

רָבַד mit Decken belegen. Sprüchw. 7, 16. So *LXX. Syr. Chald. Aqu. Theod.* Derivat: מַרְבַדִּים Decken. Vgl. noch רִבְדָה.

רָבָה *Fut. apoc.* יִרֶב und יִרְבֶּה (aram. רְבָא, ܪܒܐ, arab. ربو) 1) viel. zahlreich seyn und werden, sich mehren. 1 Mos. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 28. 9, 1. 7. 2 Mos. 1, 20: וַיִּרֶב הָעָם *und das Volk mehrte sich.* 11, 9. Sprüchw. 29, 2. 16. 2) grofs seyn. 1 Mos. 43, 34. Hiob 33, 12. 1 Sam. 14, 30; gröfser, grofs werden, anwachsen. 5 Mos. 30, 16. 1 Mos. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est juvenis sagittarius.* Ebenso der Araber. And. nehmen רֹבֶה selbst für *jaculans* (vgl. רָבַב *no. II*), aber was sollte dieses neben קַשָּׁת?

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Ps. 44, 13:

לֹא רַבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast (deinen Reichthum) nicht vermehrt durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um Nichts verkauft. 2) grofs ziehn, erziehn. Esech. 19, 2. Klagel. 2, 22. Syr. ܪܒܝ, arab. ربى dass., auch ربب *Conj. I. II. V.*

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf.* הַרְבֵּה, הַרְבָּה, הַרְבּוֹת (welche 3 Formen aber durch den Gebrauch getrennt sind, s. unten) 1) zahlreich machen, vermehren. 1 Mos. 3, 16. 5 Mos. 1, 10. Jes. 9, 2. Sprüchw. 22, 16: *man drückt den Armen* לְהַרְבּוֹת לוֹ (*und es dient*) *um ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit ל Hos. 10, 1. 2) grofs machen z. B. das Gebiet 1 Chron. 4, 10 Hiob 34, 37: וְיָרֵב אֲמָרָיו לָאֵל *und er macht grofs seine Reden gegen Gott*, d. h. er führt eine freche, gotteslästerliche Sprache (s. רב im Chaldäischen). 3) viel haben. 1 Chron. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viele Weiber und Kinder.* 4, 27. 8, 40. 23, 11. 3 Mos. 11, 42: מַרְבֶּה רַגְלַיִם *viele Füfse habend.* 4) viel geben. 2 Mos. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. 5) mit folg. *Inf.* mit und ohne ל bezeichnet es ein Oft-Häufig- Vielthun einer Handlung, und kann dann meistens durch das *adv.* viel ausgedrückt werden. 2 Kön. 21, 6: הִרְבָּה לַעֲשׂוֹת הָרַע *er that Vieles, was Jehova mifsfiel.* 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 Mos. 36, 5: מַרְבִּים הָעָם לְהָבִיא *das Volk bringt zuviel.* Ps. 78, 38: הִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ *er liefs viel nach von seinem Zorne.* Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. Der *Inf.* הַרְבּוֹת steht auch *adv.* für: viel. Spr. 25, 27, herrschend ist diese Bedeutung aber in der andern Form הַרְבֵּה. Diese ist ausschliefslich *adv.* viel. Kohel. 5, 11. 2 Sam. 1, 4. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Jos. 13, 1. 1 Sam. 26, 21. Neh. 2, 22: וָאִירָא הַרְבֵּה מְאֹד *und ich fürchtete mich sehr*, wie πολλά im Griech. Vgl. 3, 33. Wie andere Adverbia, wird es auch zu Substantiven gesetzt, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 4, 29 (5, 9). Neh. 4, 4: הֶעָפָר הַרְבֵּה *des Schuttes ist viel.* 1 Mos. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel*, sehr grofs *seyn.* Auch bey dem Plural 1 Kön. 10, 11: אַלְגֻּמִּים הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Algummimholz.* לְהַרְבֵּה dass. in Menge 2 Chron. 5, 18. 2 Chron. 11, 12. 30, 8, Anm. Die Infinitivformen הַרְבּוֹת, הַרְבָּה und הַרְבֵּה sind durch den Sprachgebrauch so geschieden, dafs die erste für den gewöhnlichen Infinitiv (z. B. 5 Mos. 17, 16.), die zweyte für den *Inf. pleonast.*, die dritte *adverbialiter* steht. Nur einmal (Sprüchw. 25, 27) ist auch die erste Form als *Adv.* gebraucht. Derivate aufser den zunächstfolgenden: אַרְבֶּה, מַרְבִּית, חַרְבוֹנָה, חַרְבִּית.

רָבָה chald. grofs werden, seyn. Dan. 4, 8. 19. *Pa.* grofs machen, erheben. Dan. 2, 48.

רַבָּה *f.* (Hauptstadt, vgl. das syr. ܪܒܬܐ *metropolis. Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 843) 1) Hauptstadt der Ammoniter, vollständig רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 Mos. 3, 11, auch blofs רַבָּה 2 Sam. 11, 1. 12, 27, 1 Chron. 20, 1. Jer. 49, 3. Beym Polybius u. Stephanus *de urbibus* heifst sie Ῥαββάμμων. 2) Hauptstadt der Moabiter, sonst עָר und עָר־מוֹאָב genannt. Jos. 13, 25. Beym *Steph. Byzant.* steht Ῥαββάμμα für Ῥαββάμμων. S. Reland's Palästina S. 957. 3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 60.

רִבּוֹ und רִבּוֹא syr. ܪܒܘ zehntausend, s. v. a. רִבְבָה, aber nur in

spätern Schriftstellern. Esra 2, 64. 1 Chron. 29, 7. Plur. רִבְאוֹת Dan. 11, 12.

רִבּוֹ chald. dass. Plur. רִבְבָן (syr. ܪܒܒܐ) und nach dem Kri רִבְבָן Zehntausende. Dan. 7, 10. Beyde Formen sind in den *Targg.* gebräuchlich. S. *Buxtorf* S. 2180.

רְבוּ chald. mit dem Art. רִבְוָתָא Gröfse. Dan. 4, 19, 33. 5, 18.

רִבּוֹת *f.* s. v. a. רִבּוֹ zehntausend. Nehem. 7, 71. *Dual.* רִבּוֹתַיִם 2 Myriaden. Ps. 68, 18.

רְבִיבִים *plur.* Regenschauern, von der Menge der Tropfen. 5 Mos. 32, 2. Arab. رَبِيبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Ezech. 16, 11. 1 Mos. 41, 42 Binde, Halskette. Stw. רָבַד hier wahrsch. s. v. a. רָבַט *ligavit, revinxit*, verschieden von רָבַד *stravit.*

רְבִיעִי *f.* יָה- der, die vierte (von אַרְבַּע vier) 1 Mos. 1, 19 u. s. w. בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. Das *Fem.* רְבִיעִית ist auch: der 4te Theil, wie alle *Feminina* der Ordinalzahlen, wobey חֲלָקָה Theil ausgelassen ist. 2 Mos. 29, 40.

רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא chald. dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 20.

רָבַךְ arab. رَبَكَ in eine Brühe einmengen, darin umwenden, so vom Einmengen des Mehls in Öl. 3 Mos. 6, 14. 7, 12. 1 Chron. 23, 29. Nur Part. *Hoph.*

רִבְלָה Stadt an der Nordgränze von Palästina, in der Provinz חֲמָת 4 Mos. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10. Die Babylonier pflegten bey ihren Einfällen nach Palästina ihren Weg über Ribla und Chamath zu nehmen. Die Meinung der hebr. Ausleger, dafs es Antiochia sey, hat schon Cellarius richtig widerlegt. S aufserdem J. D. Michaelis *Supplemm.* S. 2229.

רָבַע 1) s. v. a. רָבַץ liegen, mit chaldäischartiger Verwechslung des ע und ץ. S. רָבַץ *no.* 1. Aram. رَبَعَ dass. 2) bes. von der Begattung der Thiere gebraucht, und zwar mit dem *Accus.* sich begatten mit. 3 Mos. 18, 23. 20, 16. (Im Chald. u. Talmud. ist dieses häufiger. S. *Buxtorf* S. 2194) *Hiph.* sich begatten lassen. 3 Mos. 19, 19. 3) Part. רָבוּעַ viereckig (von אַרְבַּע vier) 2 Mos. 27, 1. 28, 16. Part. *Py.* מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

רֹבַע 1) das Liegen. Ps. 139, 3. Mit Pron. רִבְעִי. 2) der vierte Theil (von אַרְבַּע vier). 2 Mos. 29, 40. 3) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ezech. 1, 8. 17. 43, 17.

רֶבַע *m.* 1) der vierte Theil. 2 Kön. 6, 25. Arab. رُبْعٌ dass. 2) Volksmenge. 4 Mos. 23, 10. Arab. رِبْعٌ *coetus, caterva hominum.*

רְבָעִים *m. plur.* Nachkommen im 4ten Gliede. 2 Mos. 20, 5. 34, 7.

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. رَبَضَ 1) eig. von vierfüfsigen Thieren z. B. dem Löwen, Hunde, Schaafe: mit untergeschlagenen oder ausgestreckten Vorderfüfsen auf der Brust in ruhiger Stellung liegen, um auszuruhn. 1 Mos. 29, 2. 49, 9. 14. Jes. 11, 6. 13, 21. 27, 10. Zeph. 2, 14. Ezech. 29, 3.

Auch als *inchoat.* sich legen. 4 Mos. 22, 17. 2) übergetr. auf andere lebende und leblose Gegenstände, z. B. von dem Vogel, der auf seinen Jungen liegt 5 Mos. 22, 6, von Menschen, die sich in dem Zustande wohlthätiger Ruhe befinden Hiob 11; 19. Jes. 14, 30. 17, 2, von dem Gewässer 1 Mos. 49, 25. 5 Mos. 33, 13. — 5 Mos. 29, 19: וְרָבְצָה בּוֹ כָּל־הָאָלָה *und aller Fluch wird auf ihm ruhn.* 1 Mos. 4, 7: לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so liegt die Sünde vor der Thür* d. h. ist jedermann offenbar. Man mufs dann zwar das *Fem.* חטאת mit einem *Masc.* verbinden, aber dieses ist nicht ohne Beyspiel und wird auch daraus wahrscheinlich, dafs sich die Pronomina בו und תְּשׁוּקָתוֹ ebenfalls auf nichts anders beziehn lassen. And. du liegst vor der Thür der Sünde; dann mufs aber לַפֶּתַח gelesen werden.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden Hohesl. 1, 7. Jer. 33, 12, von Menschen Esech. 34, 15. Jes. 13, 20. Ps. 23, 2. 2) einlegen (nehml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11. Derivate: מַרְבֵּץ, מִרְבָּץ.

רֹבֶץ *m.* 1) Lager, Lagerstätte (der Thiere). Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Sprüchw. 24, 15.

רַבְרַב s. רַב chald.

רַבְרָבָן *m.* chald. Magnat, Grofser des Reichs. Dan. 5, 1. Syr. ܪܒܪܒܢ dass.

רֶגֶב oder **רֵגֶב** *m.* Erdscholle. Am deutlichsten ist Hiob 38, 38: וּרְגָבִים יִדְבָּקוּ *und (wenn) die Schollen aneinander kleben. Vulg. et glebae compingebantur. Chald.* dass. Hiernach ist *cap.* 21, 33: מָתְקוּ־לוֹ רִגְבֵי נָחַל *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra lenis.* So der Chaldäer. Gew. vergleicht man hier רֶגֶם und רֶקֶם steinigen (mit Verwechslung des ב und מ), und versteht unter רִגְבֵי־נַחַל die Steine, welche man nach arabischer Sitte auf den Grabhügel warf (s. *Diod. Sic.* 3, 33), und diese spezielle Bedeutung hat gerade das arab. رجم: aber die Bedeutung: Scholle, wird durch *cap.* 38, 38 nothwendig, und ihre Anwendung liegt hier näher.

רָגַז *fut.* יִרְגַּז 1) erbeben, erzittern, insbes. vor Furcht Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11. 1 Sam. 14, 15. Hab. 3, 16, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 Mos. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur, der Erde, dem Himmel. Joel 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. Von freudigem Beben Jer. 33, 9. — Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. fliehen zitternd aus ihren Schlössern. (Arab. رجز und رجف zittern, beben) 2) in Bewegung gerathen Jes. 14, 9; beunruhigt werden 2 Sam. 7, 10. 3) bewegt seyn (v. Schmerz). 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 4) zürnen, bewegt seyn von Zorn. Syr. ܪܓܙ und ܪܓܓ dass. Sprüchw. 29, 9. Jes. 28, 21. 5) wie *Hithpa.* mit לְ: gegen jemanden toben, Aufruhr erregen. Esech. 16, 43. Die alten Übers. nehmen es wie *Hiphil*: zum Zorne reizen.

Hiph. 1) machen, dafs etwas erzittere Jes. 14, 16. 23, 11. Von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6: הַמַּרְגִּיז אֶרֶץ מִמְּקוֹמָהּ *er macht die Erde beben von ihrer Stelle.* 2) beunruhigen. 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. Gegens. הִרְגִּיעַ. S. רֶגֶז Unruhe, Ungemach. 3) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6. S. Kal *no.* 4.

Hithpa. toben, mit אֶל gegen jemanden. Jes. 37, 28. 29.

רָגַז chald. zürnen. In den *Targg.* h. fig. S. das Hebr. *no.* 4. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רָגַז chald. Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 Mos. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Unruhe, Ungemach. Hiob 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. — 2) Toben, vgl. das Verbum in *Hithpa.* z. B. vom Toben des Rosses Hiob 39, 24 (27), von dem Geräusch des Donners 37, 2. Hiob 3, 17: שָׁם רְשָׁעִים חָדְלוּ רֹגֶז *dort hören die Frevler auf zu toben.* 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רַגָּזָה *f.* Zittern, Beben. Ezech. 12, 18.

רָגַל verläumden. Ps. 15, 3: לֹא רָגַל עַל לְשֹׁנוֹ *wer nicht verläumdet mit seiner Zunge.* Über das Part. רֹגֵל Walker, s. עין רֹגֵל S. 852.

Pi. 1) wie Kal, nur 2 Sam. 19, 28: וַיִּרְגַּל בְּעַבְדְּךָ אֶל אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ *und er hat deinen Knecht verläumdet bey meinem Herrn, dem Könige.* 2) auskundschaften, mit dem *Accus.* Jos. 14, 7: לְרַגֵּל אֶת-הָאָרֶץ *das Land auszukundschaften.* Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 Mos. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Beyde Bedeutungen hängen genau zusammen, und reduziren sich auf den Grundbegriff: herumgehn, als *denom.* von רֶגֶל Fuſs. Der Kundschafter, sowie der Verläumder und Zwischenträger, geht herum, lauert, forschet, bringt Nachrichten u. s. w. Vgl. רָכַל (welches ebenfalls seine Bedeutung von רָגַל ableitet) herumgehn (als Handelsmann), verläumden; חוּר herumgehn, kundschaften; im Arab. سعى herumlaufen, verläumden, anschwärzen.

Als bloſse Conjugationsform von רָגַל, nicht als neues Verbum, kann angesehn werden חִרְגֵּל Hos. 11, 3 gehen lehren, den Fuſs leiten. Auch im Syrischen und Chaldäischen finden sich nehmlich mehrere Beyspiele einer durch vorgesetztes ת gebildeten Conjugation, welche mit *Schaphel* analog ist z. B. לְאַלְמְדָא belehren, von לְמַד lernen; תְּלַעֵב s. v. a. לְעַב verlachen. S. Vater's Handbuch der hebr.-syr. u. s. w. Grammatik S. 174. und Bochart's *Hieroz. P. II.* S. 620. (Im Talmud. ist הִרְגִּיל gewöhnen, üben, und im Chald. רְגִיל geübt.)

רֶגֶל *comm.* mit Pron. רַגְלִי 1) Fuſs. (Im Arab. und Aram. dass.) בְּרַגְלַי hinter jem. z. B. 2 Mos. 11, 8: וְכָל-הָעָם אֲשֶׁר בְּרַגְלֶיךָ *und alles Volk, welches dir nachfolgt.* Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. 1 Kön. 20, 10. 2 Kön. 3, 9. 5 Mos. 11, 6: הַיְקוּם אֲשֶׁר בְּרַגְלֵיהֶם *die Besitzung* (wohl besonders an Vieh), *welche ihnen folgte*, welche sie bey sich hatten. Seltener steht לְרַגְלַי z. B. Hab. 3, 5: וַיֵּצֵא רֶשֶׁף לְרַגְלָיו *und Seuche geht aus hinter ihm.* (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 13, 11. — חִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 Mos. 11, 10 (den Garten) mit dem Fuſse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füſsen getreten, und noch heut zu Tage in Ägypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. 2) metaph. Schritt, Gang. 1 Mos. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה אֲשֶׁר לְפָנָי *nach dem Schritte des Viehes, welches vor mir herzieht*, d. h. je nachdem das Vieh gehen kann. Dual. רַגְלַיִם, welcher auch von der Mehrzahl gebraucht wird. 3 Mos.

11, 23. 42. Der Plur. רַגְלַיִם hat die Bedeutung: Male, wie פְּעָמִים, eig. Tritte. z. B. שְׁלֹשׁ רְגָלִים dreymal, nur 4 Mos. 23, 14. 4 Mos. 22, 28. 32. 33.

רֶגֶל und רַגַל chald. Fuſs. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלָא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* Fuſsgänger, aber nur im milit. Sinne, einer vom Fuſsvolk. 2 Mos. 12, 37. 4 Mos. 11, 21. Plur. ים־ Jer. 12, 5. Arab. رِجْل, رِجْلٌ, syr. ܪܓܠ, chald. רַגְלָאָה dass.

רַגְלַיִם (die Walker s. עֵין רֹגֵל) Name eines Orts in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם steinigen s. v. a. סָקַל. Im Arab. und Aram. dass., doch wird es im Chald. auch vom Werfen der Pfeile gebraucht. Die Constructionen sind folgende: 1) mit dem *Accus.* der Pers. 3 Mos. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 Mos. 20, 2. 27. Ezech. 16, 39, בָּאֲבָנִים 4 Mos. 14, 10. 15, 35. 5 Mos. 21, 21, oder אֶבֶן 3 Mos. 24, 23. Jos. 7, 25. Die letztere Construction gleicht der von מָלֵא mit einem doppelten *Accus.* und ist eigentlich: jem. mit Steinen bewerfen. 2) mit בְּ der Pers. 3 Mos. 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. Eig. Steine auf jem. werfen. 3) Mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.*

רִגְמָה *f.* dichtgedrängte Schaar. Ps. 68, 28. Das Stw. רָקַם ist: (Steine) aufhäufen, das verw. רָקַע aber: aufhäufen, häufen überhaupt, und das Derivat רָקִיעַ dichtgedrängte Schaar. And. übersetzen: Stein f. Stütze, Schutz, wie אֶבֶן 1 Mos. 49, 24. So viell. auch *LXX. Vulg. Syr.*, welche es durch: *principes* deuten.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 Mos. 1, 27. Ps. 106, 25 murmeln, widerspenstig seyn, sich empören, mit בְּ gegen jemanden. Die Bedeutung wird durch den Zusammenhang der Stellen und die alten Übersetzer gesichert, in den andern Dialekten hat sich aber nichts Passendes zur Vergleichung gefunden, und die gemachten Versuche sind ungenügend. Das Wort נִרְגָן Ohrenbläser (w. m. n.) gehört nicht hieher.

רָגַע 1) ruhen. In Kal Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וּמָאַס *es ruhet meine Haut* (d. h. sie schliefst sich, ist heil) *und bricht von neuem auf.* S. *Hiph. no.* 1. (*Chald. intremuit. Syr. contracta est.* S. die Anm.)

2) aufregen, bewegen, in der 3mal vorkommenden Phrase: רָגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *er erregt das Meer und seine Fluthen toben.* Jes. 51, 15. (*LXX.* ταράσσων. *Vulg. conturbo. Chald. increpans.*) Jer. 31, 35. Hiob 26, 12. S. die Anmerk.

Niph. ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6.

Hiph. 1) Ruhe haben, ruhig wohnen. 5 Mos. 28, 65. Jes. 34, 14. Vgl. die Derivate מַרְגּוֹעַ, מַרְגֵּעָה, רֶגַע. 2) *trans.* ruhig machen, einem Volke Ruhe verleihen. Jer. 31, 2. 50, 34. 3) nach arab. Sprachgebrauche: wiederherstellen. (Arab. رَجَعَ zurückkehren, *VIII.* zurückführen, herstellen). Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich herstellen zur Erleuchtung der Völker.* 4) *denom.* von רֶגַע Augenblick: einen Augenblick zubringen, etwas augenblicklich

thun. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אָרִיצֶנּוּ *denn augenblicklich werde ich ihn laufen lassen. Vulg. qui subito currere faciam eum.* 50, 44. Sprüchw. 12, 19: *der Wahrheit Wort steht immer fest* וְעַד אַרְגִּיעָה לְשׁוֹן שָׁקֶר *und nur einen Augenblick* (eig. so lange ich einen Augenblick zubringe) *die trügerische Zunge.*

Anm. Die Schwierigkeit des Wortes gab Veranlassung zu sehr widersprechenden und zum Theil willkührlichen Theorien der Lexicographen z. B. Schultens (*Origg. T. I. cap.* 10) und Michaelis (*Supplemm.* S. 2233), wovon der erstere alle Beyspiele auf das arab. رَجَعَ *contremuit*, der andere auf رَجَعَ *rediit* zurückzuführen sucht. — Die sicherste und unbezweifelteste Bedeutung ist offenbar die des Ruhens (s. *Hiph. no.* 1, 2. und die abgeleiteten *Nomina*), und man muſs darauf geführt werden, diese auch auf Kal *no.* 2 anzuwenden, nur *trans.: der das Meer beschwichtigt, wenn seine Fluthen toben*, namentlich auch wegen der Schwierigkeit, daſs die gewöhnliche Auslegung durch: bewegen, aufregen das Gegentheil von *no.* 1. aussagt. Aber für die Bedeutung: bewegen sind in diesen Stellen *a*) der deutliche Zusammenhang, bes. von Hiob s. a. O. *b*) die alten Übers. fast ohne Ausnahme (von welchen auſserdem die *LXX.* das *Nomen* רֶגַע Ps. 30, 5. 35, 20. durch ἰσχὺς übersetzen, ein Beweis, daſs ihnen die Bedeutung bekannt war); *c*) ist es nicht ohne Analogie, daſs durch Ein Verbum 2 *Opposita* ausgedrückt werden, s. נכר. *d*) findet sich diese Bedeutung unter dem arab. رَجَعَ *contremuit*, welches nach einer Versetzung vergleichbar ist. — Für die Bedeutung des Ruhens vergleicht H. Ludolf den äthiop. Sprachgebrauch: sich zusammenziehn, gerinnen, fest werden, welcher Begriff verwandt ist mit Ruhen, vgl. קָמָא. Wäre dieses wirklich die erste Bedeutung, so wäre sie auf Hiob 7, 5 anzuwenden, wo schon der Syrer übersetzt: *cutis mea contracta est.* Die arab. Bedeutung: zurückkehren habe ich auf Jes. 51, 4 angewandt, wo Michaelis: antworten, aussprechen übersetzt. Ohne alle Auctorität ist die Bedeutung: *fidit* oder: *horruit* für Hiob 7, 5.

רֶגַע *m.* ruhig lebend. Ps. 35, 20. S. das Verbum in *Hiph. no.* 1.

רֶגַע *m.* Augenblick. 2 Mos. 33, 5: רֶגַע אֶחָד *in einem Augenblicke.* Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Ps. 6, 11. Hiob 34, 20, בְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כְּמֹעֵט רֶגַע dass. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. Plur. mit ל: לְרְגָעִים 1) alle Augenblicke, zu wiederhohlten Malen. Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. 2) plötzlich. Ezech. 26, 16. Im Chald. ist רִגְעָא und מְרִגְעָא dass.

רָגַשׁ lermen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. In den *Targg.* steht es in *Pe. Ithpe.* u. *Aph.* häufig für das hebr. הָמָה. Arab. رَجَسَ krachen, donnern.

רָגַשׁ s. v. a. das hebr. *Aph.* dass. auch: im Tumult herzulaufen. Dan. 6, 7. 12. 16. Vgl. Ruth 1, 19 *Targ.*, wo es ebenfalls mit עַל construirt ist.

רֶגֶשׁ Ps. 55, 15 und רִגְשָׁה Ps. 64, 3 lermende Volksmenge und Volksmenge überhaupt. In den *Targg.* steht רִגּוּשׁ und אִתְרַגְּשָׁא häufig für das hebr. הָמוֹן.

רָדַד *sternere*, ausbreiten, zu Boden strecken, unterwerfen. Ps. 144, 2: רוֹדְדִי עַמִּים תַּחְתָּי *der mir Völker unterwarf.* Jes. 45, 1 wo der *Inf.* רְד lautet, statt רֹד. Es entspricht hier dem Verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen. 1 Kön. 6, 32: וַיָּרַד עַל הַכְּרוּבִים אֵת־הַזָּהָב *und er überzog die Cherubs mit Gold.* In den *Targg.* steht רְדַד im *Pe.* u. *Pa.* für רָקַע, insbes. von dem Ausbreiten des Goldbleches 2 Mos. 39, 3, dah. רְדִיד Blech. — Derivat: רָדִיד. Die Form רִד Richt. 19, 11 steht wahrscheinlich für יָרַד, wie חָתָה 2 Sam. 22, 41 für נָחַתָּה. *Syr.* u. *Chald. inclinavit.*

I. רָדָה *fut. apoc.* יִרְדְּ 1) wie das arab. رَطِئَ *Conj. I. IV.* mit Füßen treten z. B. die Kelter. Joel 4, 13. Ps. 49, 15: וַיִּרְדּוּ בָם יְשָׁרִים *die Redlichen treten auf sie.* Jes. 14, 6: רֹדֶה בְאַף גּוֹיִם *der im Grimm die Völker zertrat.* 2) unterjochen, beherrschen. Arab. *Conj. III. profligavit, Conj. V. periit.* Mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 Mos. 26, 17. Jes. 14, 2 und dem *Accus.* Ezech. 34, 4. Ps. 68, 28; auch ohne *Casus:* herrschen. 4 Mos. 24, 19. 1 Kön. 4, 24. — Klagel. 1, 13: *aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *und es (das Feuer) herrscht darin.* נָּה wird alsdann *collective* genommen, was keine Schwierigkeit hat. S. *Schroederi Institutt.* S. 320. So Aben Esra und der Chaldäer: כְּבָשׁ יַחְתֹּן. *Vulg. erudivit me,* nach dem chald. רְדָה *castigavit, erudivit,* dessen Anwendung auch nicht unpassend ist, selbst mit Beybehaltung der Lesart נָּה. And. er verbreitete es (das Feuer), vgl. das verw. רָדַד, und das Chald. רְדָא *extendit.* Ähnlich *LXX.* κατήγαγεν αὐτό.

Pi. Hieher gehört nach der masorethischen Punctation und Versabtheilung die schwierige Stelle Richt. 5, 13: אָז יָרַד שָׂרִיד לְאַדִּירִים עַם יְהוָה יָרַד־לִי בַּגִּבּוֹרִים *damals gab (errang) ein Rest die Herrschaft über die Mächtigen des Volkes, Jehova gab mir* (nach den *LXX.* ihm) *die Herrschaft über die Helden.* Aber sowohl Versabtheilung, als Vocalsetzung sind sehr streitig und *LXX.* (*Vatic.*), *Syr. Chald.* haben יָרַד *descendit* gelesen.

Hiph. herrschen lassen. Jerem. 41, 2.

II. רָדָה nehmen, wegnehmen, von Ausnehmen oder Ausbrechen des Honigs. Richt. 14, 9: *und er nahm es* (וַיִּרְדֵּהוּ) *in seine Hände — aber er sagte ihnen nicht, daſs er das Honig aus dem Körper des Löwen genommen* (רָדָה). *LXX.* ἐξεῖλε. *Vulg. sumpsit. Chald.* נְסַח *avulsit.* Luth. und Michaelis: nehmen. Augusti: ausbrechen. Ebenso die Rabbinen, welche es erklären: *divellere id quod cohaeret,* und es z. B. von dem Abreiſsen und Herausnehmen des im Backofen angeklebten Brotes gebrauchen. S. *Buxtorf* S. 2214. Der Syrer hat die syr. Bedeutung: flieſsen angewandt, und dieses kann wirklich Statt finden, wenn man an der ersten Stelle in *Hiph.* punctirt, nehmlich: *er lieſs es flieſsen in seine Hände — daſs das Honig aus dem Körper des Löwen geflossen war.*

רָדִיד *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber, welches sie beym Ausgehn über die andern Kleider hängen. Jes. 3, 23. Hohesl. 5, 7. In den *Targg.* steht רִידְיָא für das hebr. צָעִיף 1 Mos. 24, 65. 38, 14. Im Syr. ist ܪܕܝܐ, im Arab. رِدَاءٌ, dass., und das Verbum رَدَى *Conj. I. II. V.* ein solches Kleid anziehn. S. *Schroeder de vest. mulierum hebr. cap.* 21.

רָדַם nur in *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Sprüchw. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18: נִרְדַּמְתִּי עַל פָּנַי אַרְצָה *sank ich betäubt auf mein Angesicht zur Erde.* 10, 9.

Ps. 76, 7: *vor deinem Drohn Jacobs Gott! und Ross und Reuter stürzt ohnmächtig nieder* רִכְבָּם וְסוּס יְרָדַם. Vgl. Richt. 4, 21. Derivat: חֲרָדָה. Nur im Hebräischen.

רָדָנִים 1 Chron. 1, 7 s. דָּדָנִים.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, folgen, mit dem *Accus.* und אַחֲרֵי. (Im Aram. und Arab. dass.) Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21. Ps. 23, 6: טוּב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld folgen mir.* Trop. der Gerechtigkeit nachjagen 5 Mos. 16, 20. Sprüchw. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; der Bosheit Ps. 119, 103; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 14, 15, mit אַחֲרֵי 1 Mos. 35, 5. 2 Mos. 14, 4. Richt. 4, 16. 2 Sam. 20, 10, seltener mit לְ Hiob 19, 28 und אֶל Richt. 7, 25. 3) in die Flucht jagen. 3 Mos. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klagel. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Kohel. 3, 15 wahrsch. das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene. So Geier und Grotius. And. der Verfolgte, Vertriebene, aber gegen den Zusammenhang.

Pi. wie Kal, aber seltener, blofs poet. 1) nachlaufen, einer P. od. S. Hos. 2, 7. Sprüchw. 12, 11. 28, 19. z. B. der Gerechtigkeit. Sprüchw. 15, 9. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Sprüchw. 13, 21. — Die Form יְרַדֵּף erklären die jüd. Grammatiker für *forma mixta* aus Kal und Piel, und diefs bleibt immer die leichteste Annahme, da die Existenz der *formae mixtae* bey der gegenwärtigen Vocalsetzung nicht abzuleugnen ist. *Py. pass.* Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal: verfolgen. Richt. 20, 43. Das Part. *Hoph.* מֻרְדָּף Jes. 14, 6 steht als *Nomen* für: Verfolgung.

רָהַב 1) in jemanden dringen, ihn drängen, bestürmen. Sprüchw. 6, 3: רְהַב רֵעֶיךָ *dring in deinen Freund.* Jes. 3, 5: יִרְהֲבוּ הַנַּעַר בַּזָּקֵן *es drängt der Knabe den Greis*, dringt ungestüm gegen, tobt gegen ihn. Parall. נָגַשׂ drängen. 2) viell. fürchten (s. das arab.) So Jes. 60, 5 nach mehrern *Mss.*, wo es neben פָּחַד steht. Gew. liest man רָחַב.

Hiph. 1) s. v. a. Kal. Hohesl. 6, 5: *Wende deine Augen von mir* שֶׁהֵם הִרְהִיבוּנִי *sie bestürmen mich*, bestürmen mir das Herz. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3: תַּרְהִיבֵנִי בְנַפְשִׁי עֹז *du machtest mich muthig, in meiner Seele ist (neue) Kraft.* Aben Esra erklärt: חִזַּקְתָּנִי, Jarchi: הִגְדַּלְתָּנִי. S. רָחַב, רַהַב. Im Arab. رَهِبَ fürchten. *IV.* schrecken, und einige Derivate bedeuten: fürchterlich. Im Aram. נְהַב toben. *Ethpe.* erschreckt seyn, fürchten; lauter dem Hebräischen verwandte Begriffe.

רַהַב *m.* 1) das Toben, der Ungestüm, Trotz. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die trotzigen Helfer.* Vom Trotze des Meeres. Hiob 26, 12. (Vgl. das Syr.) 2) Eigenname Ägyptens. Jes. 30, 7. 51, 9. Ps. 87, 4. 89, 11. In der ersten Stelle findet sich eine Anspielung auf die Etymologie, und der Vf. scheint die hebr. Bedeutung von רָהַב im Sinne zu haben. Doch gibt dieses noch keinen Beweis für die hebr. Abkunft des Wortes. Die alten Übersetzer nehmen es meistens als Appellativum, doch behält der *Alex.* Ps. 87, 4 Ῥαάβ bey, und ebenso der kopt. Übersetzer, auch der Chaldäer gibt es Ps. 87, 4 durch: Ägyptier, Ps. 89, 11 durch: Pharao. Dafs das Wort ein ägyptisches *Nom. propr.* sey,

sey, welches die Hebräer vielleicht mit leichter Veränderung aufnahmen (s. z. B. בָּהֳמוֹת, חֵם), bleibt wahrscheinlich, wenn auch die Etymologieen von *la Croze* (*Πρωτοβ, soli sacra*) oder Forster nicht die richtigen seyn sollten. Michaelis Zweifel (*Supplemm.* S. 2238) sind gröfstentheils ungegründet. S. *Jablonskii Opusec. ed. te Water T. I.* S. 228.

רָהָב *m.* stolz, trotzig, Ps. 40, 6.

רַהַב *m.* Stolz, u. meton. das, worauf jemand stolz ist. Ps. 90, 10.

רָהָה sich fürchten, s. v. a. das parall. פָּחַד. Nur Jes. 44, 8, wo alle alte Übersetzer aufser dem *Alex.* diesen Sinn ausdrücken. Im Arab. kann als verw. verglichen werden رَهِبَ *prae metu attonitus fuit*, wovon vielleicht auch die Form יִרְהוּ für יִירְהוּ unmittelbar abgeleitet werden könnte.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 Mos. 30, 38. 41. 2 Mos. 2, 16. 2) *pl.* wahrsch. Umwindungen (des Turbans), gleichs. Umläufe. Hohesl. 7, 6. *LXX. περιδρομαί.* Stw. ist das arm. רָהַט laufen s. v. a. das hebr. רוּץ, wovon es auch gebildet ist. (s. den Buchst. ה).

רָהִיטִים *m. plur.* getäfelte Decken, Hohesl. 1, 17 im Kri. *LXX. φατνώματα. Vulg. laquearia.* Die Bedeutung schliefst sich an רַהַט *no.* 1. Rinne, und die Übertragung auf ausgehöhlte, getäfelte Decken ist dieselbe, wie in dem griech. *φάτνωμα* von *φάτνη* Krippe, und dem lat. *lacunar.*

רְוָ chald. das Ansehn. Dan. 3, 25. In den *Targg.* kommen die Formen רְוָא, רֵיוָא, רֵוִי, רֵוִיח vor. Stw. das hebr. רָאָה sehn, wofür sonst im Aram. חֲזָא, חזי herrschend ist.

רוּב s. רִיב.

רוּד, רָדָה ist im Arab. hin und herlaufen, herumgehn, bes. um etwas zu suchen (s. B. fouragiren) *IV.* suchen, wollen, wünschen, es darauf anlegen (*Locm. fab.* 6), auch jem. angreifen (s. *Scheidii Glossarium* unt. d. W.) vgl. die äthiop. Bedeutung: verfolgen. Hieraus erklären sich die hebräischen Bedeutungen. Es ist in Kal: umherirren, umherschweifen (nehmlich ohne Gottheit, die man verlassen hat). Jer. 2, 31. *Vulg. recessimus. Chald. migravimus.* Hos. 12, 1: יְהוּדָה עוֹד רָד עִם אֵל *Juda irret ferner ab von Gott.* Zu der Construction mit עִם vergleiche man die Verbindung: שָׁלֵם, חָמִים עִם אֵל. Hier stünde es für מֵעִם. Eine andere Erklärung, nach welcher רוּד s. v. a. רָדָה herrschen ist, s. bey Rosenmüller zu Hos. 12, 1.

Hiph. 1) umherirren (von dem Seufzenden, Klagenden). Ps. 55, 3. Syn. הִימ. 2) wollen, es darauf anlegen. 1 Mos. 27, 40: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *und es wird geschehn, wenn du es darauf anlegst* (es durchzusetzen suchst, *strenue agis*), *so wirst du sein Joch abreifsen von deinem Halse.* De Wette richtig: *aber wenn du entgegenstrebst, so wirst du u. s. w.* Unzulässig ist es, mit der *LXX.* *Vulg.* und Vater zu übersetzen: *und es wird geschehn, dafs du abschüttelst und zerbrichst u. s. w.* (vgl. רָדָה hin und her bewegt werden), denn וְהָיָה כַּאֲשֶׁר — וְ bedeutet lediglich: *und wenn — so.* Vgl. bes. 2 Mos. 17, 11 und *Noldii Concord. part. ed. Tymp.* S. 363. Niemals ist כַּאֲשֶׁר dafs, nur: wie, wenn, als. Derivat: מְרוּדִים.

רָוָה arab. رَوِيَ 1) reichlich getränkt werden, sich satt trinken.

wie שָׂבַע sich satt essen. Im Aram. hat רְוָא, רְוֵא die etwas stärkere Bedeutung: trunken werden. Es construirt sich, wie alle Verba des Vollseyns und der Sättigung, mit dem *Accus.* und mit מִן dessen, womit man gesättigt wird. Jer. 46, 10: רָוְתָה מֵדָמָם *es* (*das Schwert*) *soll sich sättigen von ihrem Blute.* 2) überh. reichlich genieſsen, sich woran laben. Ps. 36, 9: *sie laben sich am Fette* (d. h. an dem Überflusse, der köstlichen Nahrung) *deines Hauses.* Sprüchw. 7, 18: נִרְוֶה דֹדִים *wir wollen genieſsen der Liebeslust*, oder: *uns berauschen in Liebeslust.*

Pi. 1) *intrans.* wie Kal Jes. 34, 5. 7. 2) *trans.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Jes. 16, 9: אֲרַוֶּךָּ דִמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַוֶּךָּ ist versetzt für: אֲרַוְּךָ). 3) laben. Jer. 31, 14: *ich labe die Seele der Priester mit Fett* d. h. ich lasse sie schwelgen in Überfluſs. Sprüchw. 5, 19: דָּדֶיהָ יְרַוּךָ בְכָל-עֵת entweder mit dem *Vulg. ubera ejus inebrient te in omni tempore*, oder wenn man דֹדִים für דֹדִים nimmt: *ihre Liebeslust labe dich allezeit.*

Hiph. 1) tränken. Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15. Sprüchw. 11, 25, das Feld Jes. 55, 10. 2) sättigen, in Bezug auf Fett (wie Ps. 36, 9. Jer. 31, 14.) Jes. 43, 24.

רָוֶה *m. adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 Mos. 29, 18. Dah. von einem Garten, Jes. 58, 11. Jer. 31, 12.

רְוָיָה *f.* reichliche Tränke, Überfluſs an Wasser. Ps. 66, 12. Ps. 23, 5: כּוֹסִי רְוָיָה *mein Becher ist Ueberfluſs*, ist immer voll.

רוּחַ *Hiph.* הֵרִיחַ riechen. S. רִיחַ.

רוּן *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11: רוּחַ גְּדוֹלָה וְחָזָק)

1) Hauch. Hiob 7, 7: *bedenke, daſs ein Hauch mein Leben.* Ps. 78, 39. Hiob 4, 9: רוּחַ אַפּוֹ *das Schnauben seiner* (*Jehova's*) *Nase*, als Bild des göttlichen Zorns Ps. 18, 16. (vgl. רוּחַ פִּיו Hiob 15, 30). רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes (Jehova's) von dessen schaffenden Machtworte Ps. 33, 6 (parall. דְּבַר יי); aber רוּחַ שְׂפָתָיִם Jes. 11, 4 von dem zornigen Befehle eines Königs. — Wie das Syn. הֶבֶל ist es häufig Bild von etwas Vergänglichen, und zugleich Leeren, Nichtigen. Hiob 15, 2: דַּעַת רוּחַ *leere Weisheit.* 16, 3: דִּבְרֵי רוּחַ *eitele Worte.* לָרוּחַ vergebens. Kohel. 5, 15. Vgl. רָעָה רוּחַ.

2) Wind (arab. ريح, zum Unterschied von den übrigen Bedeutungen, in welchen نفس gebräuchlich ist). 1 Mos. 8, 1. Hiob 1, 19. — אַרְבַּע רוּחוֹת die vier Winde, und dann auch: die vier Himmelsgegenden. Ezech. 37, 9. 42, 20. 1 Chron. 9, 24. כַּנְפֵי רוּחַ die Fittiche des Windes. Ps. 18, 11. רוּחַ אֱלֹהִים ein Wind Gottes (meistens ohne weitern Nachdruck, sowie alle groſse Naturerscheinungen und Werke der Schöpfung mehr unmittelbar auf die Gottheit zurückgeführt werden z. B. Berge Gottes, Zedern Gottes) Jes. 40, 7. 13. 59, 19 Ps. 147, 18, vielleicht 1 Mos. 1, 2 (wenn man hier nicht Stellen, wie Hiob 33, 4. Ps. 104, 30, vergleichen will, wo Geist Gottes die Kraft bezeichnet, durch welche Gott die Dinge schuf). Ein solcher entrückt einen Propheten 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ezech. 3, 14. 11, 24. — Hieher gehört auch רוּחַ הַיּוֹם 1 Mos. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der Abend, weil im Morgenlande

einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. Hohesl. 2, 17. 4, 6. und *Chardin Voyage en Perse T. IV.* S. 18. *LXX.* τὸ δειλινόν. In Zusammenhange mit diesem Naturereignisse steht wahrscheinlich der arab. Sprachgebrauch رَاحَ am Abend thun, رَوَاحٌ Abend. *Onk.* u. *Pseudojon.* übersetzen: Ruhe des Tages, vgl. רוּחַ *X. quievit.*

3) Athem. Hiob 17, 1. 19, 17. הָשִׁיב רוּחַ Athem holen. Hiob 9, 18. רוּחַ חַיִּים Athem des Lebens, lebendiger Athem. 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22. Daher

4) s. v. a. נֶפֶשׁ das Belebende im thierischen Körper, dessen Sitz man im Athem sucht, *anima*, Leben, Seele, Geist. 1 Mos. 45, 27: וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב *da lebte der Geist Jacobs wieder auf.* 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19. 1 Kön. 10, 5: וְלֹא הָיְתָה בָהּ עוֹד רוּחַ *so war kein Leben mehr in ihr*, so war sie aufser sich. — Kohel. 3, 19. 21: *wer weifs, ob die Seele der Menschen emporsteigt in die Höhe, und die Seele der Thiere hinabsteigt unter die Erde.* 8, 8. 12, 7. Ezech. 37, 8. 4 Mos. 16, 22: אֱלֹהֵי הָרוּחוֹת לְכָל-בָּשָׂר *Gott der Geister alles Fleisches*, der allem Fleisch sein Leben gegeben hat, vgl. Hiob 12, 10. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Kohel. 12, 7), heifst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3. — Ezech. 10, 17: כִּי רוּחַ הַחַיָּה בָּהֶם *denn es war eine belebende Kraft in ihnen* (den Rädern des Wagenthrons), wozu man die Schwungsohlen der homerischen Götter (vgl. Vofs mythol. Br. 1, 20) vergleichen mag. So erklären wir auch Zach. 5, 9: וְרוּחַ בִּכְנָפֵיהֶם *und eine belebende Kraft war in ihren Flügeln.*

5) vernünftige Seele, Geist, Gemüth. 1 Mos. 41, 8: וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ *und sein Geist war unruhig.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth. Sprüchw. 17, 22. 18, 14. וְכְאֵי רוּחַ deren Seele niedergeschlagen ist. Ps. 34, 19. קְצַר-רוּחַ eine Schwermüthige. 1 Sam. 1, 15. גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig. Sprüchw. 16, 18. הֶקְשָׁה רוּחַ das Gemüth jemandes verhärten. 2 Mos. 2, 30. קְצַר רוּחַ ungeduldig. Insofern man sich diesen Geist als eine *particula aurae divinioris* dachte (s. *no.* 4) ist רוּחַ Hiob 32, 8 parallel mit נְשָׁמָה-שַׁדַּי: *der Geist ist es im Menschen, der Hauch des Allmächtigen der ihn klug macht.* — Wie das deutsche Geist steht es oft für: Gesinnung, Neigung, Hang z. B. רוּחַ קְנָאָה ein Geist der Eifersucht 4 Mos. 5, 14. רוּחַ זְנוּנִים ein Geist der Hurerey. Hos. 4, 12. רוּחַ חִלְּמָה ein Geist des Schlummers. Jes. 29, 10. רוּחַ מִשְׁפָּט ein Geist des Rechts. Jes. 28, 6. רוּחַ רָעָה ein Geist der Zwietracht. Richt. 9, 23.

6) רוּחַ יְהוָה oder רוּחַ אֱלֹהִים, seltener blofs רוּחַ, הָרוּחַ 4 Mos. 27, 18. Hos. 9, 7 Geist Gottes oder Kraft Gottes, ein Ausdruck, welcher im A. T. in sehr verschiedenartigen Beziehungen gebraucht wird. — Der Geist Gottes ist die Kraft, die Menschen und Thiere schuf und belebte Hiob 33, 4. Ps. 104, 30; er ist unter den Menschen, führt und leitet sie Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Nehem. 9, 20 u. s. w. Besonders häufig wird er aber gewissen Menschen mitgetheilt (die gewöhnlichsten Ausdrücke von dieser Mittheilung sind לָבַשׁ, מָלָא, צָלַח, w. m. n.), und die Wirkung davon ist, dafs ihnen aufserordentliche Kräfte und Gaben verliehen werden, die man als ein unmittelbares Geschenk der Gottheit ansah. So durchdringt der Geist

Gottes den Künstler, und verleiht ihm hohe Kunstfertigkeit 2 Mos. 31, 3. 35, 31; den Krieger, und er wird von Tapferkeit und Patriotismus ergriffen Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25. 1 Sam. 11, 6. 1 Chron. 12, 18; den Regenten, und erfüllt ihn mit Herrschergaben, Weisheit und Gerechtigkeit Jes. 11, 1 ff.; den Propheten und begeistert ihn zu Gesängen und Weissagungen. 4 Mos. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. 2 Sam. 23, 2. Jes. 42, 1. 61, 1. Micha 3, 8. Dan. 4, 5 ff. vgl. Nehem. 9, 30. Zach. 7, 12. Dieses letztere ist das häufigste, der Prophet heifst daher vorzugsweise אִישׁ הָרוּחַ Hos. 9, 7 und 1 Kön. 22, 21. 2 Chron. 18, 20 kommt הָרוּחַ als die Kraft, welche die Propheten begeistert, förmlich personificirt vor, ähnlich der Personification der חָכְמָה (Sprüchw. 8, 22 ff.); zwey Stellen, die höchst wichtig sind, um es begreiflich zu machen, wie ein späteres Zeitalter πνεῦμα und den λόγος oder die σοφία als 2 neben und aufser der Gottheit existirende göttliche Intelligenzen unterscheiden konnte.

Nach den Vorstellungen des A.T. konnte nun dieser göttliche Geist gegeben und genommen werden. So erhält ihn David bey seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, und bittet um dessen Erhaltung Ps. 51, 13; er weicht hingegen von Saul 1 Sam. 16, 14; der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15; ein Theil des göttlichen Geistes, der auf Mose ruht, wird auf die 70 Ältesten übergetragen. 4 Mos. 11, 17, dem Saul und seinen Knechten wird er auf eine Zeitlang mitgetheilt, und sie prophezeyen gleich Propheten 1 Sam. 10, 6. 19, 20 ff. Bey Schilderungen des goldenen Zeitalters wird er allen Menschen verheifsen Joel 2, 28 (3, 1). Jes. 44, 3. 59, 21. — Der Ausdruck: Gottes heiliger Geist kommt nur Ps 51, 13. Jes. 63, 10. 11 vor, schon häufiger in den Apocryphen und wurde im N. T. der gewöhnliche

In der Bedeutung: Götterkraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: *die Aegyptier sind Menschen, keine Götter.* סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse sind Fleisch, nicht (Gottes) Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6: *nicht durch (menschliche) Macht und nicht durch Kraft* כִּי אִם בְּרוּחִי *sondern durch meine Götterkraft.* So hat man auch den Gegens. 1 Mos. 6, 3 zu erklären.

7) An *no.* 1 und 3. schliefst sich die Bedeutung: Schnauben und daher: Zorn. Richt. 8, 3: *da liefs ihr Zorn von ihm ab.* Jes. 25, 4. Zach. 6, 8. Hiob 15, 13. Kohel. 10, 4. Anderswo ist es: Stolz Ps. 76, 13, und: Muth Jos. 2, 11. 5, 1. Jes. 19, 3. was sich aber vielmehr an die Bedeutung Geist *no.* 5 anschliefst.

8) In Stellen, wie Hiob 6, 4. Jes. 30, 1. Ps. 139, 7 kann רוּחַ gleich נֶפֶשׁ für bloſse Umschreibung des Personalpron. gehalten werden.

רוּחַ chald. 1) Wind. Dan. 7, 2. 2) Geist. Dan. 4, 5.

רָוַח weit seyn, weit werden. *Imp.* יִרְוַח-לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי es ist mir eng, angst.

Pγ. מְרוּחָ weit. Jer. 22, 14. Der Samaritaner schreibt es mit ב, wie öfters hebräische Wörter, die ein *Vau* haben z. B. חָוָה sam. חבה anzeigen, מִוּר sam. מִבּוּר Berg.

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 Mos. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnifs. Esth. 4, 14.

רְוָחָה *f.* Erleichterung. 2 Mos. 8, 11. Klagel. 3, 56.

רוּם 1) sich erheben. 1 Mos. 7, 17. Ezech. 10, 4. 15 ff. Ps. 66, 7. Ps. 21, 14: רוּמָה יְהוָה בְּעֻזֶּךָ *erhebe dich, Jehova, mit deiner Macht*, Ps. 57, 6: רוּמָה עַל הַשָּׁמַיִם *erhebe dich über den Himmel* d. i. zeige dich erhaben u. s. w. V. 12. 118, 16. Sprüchw. 11, 11: חֲרוּם קָרֶת *die Stadt hebt sich.* רָם לֵב das Herz erhebt sich stolz 5 Mos. 8, 14. 17, 20. Dan. 11, 12. Hos. 13, 6. רְמֵי עֵינַיִם die Augen erheben sich stolz. Sprüchw. 30, 13. Ps. 131, 1. Mit עַל sich triumphirend erheben über jem. Ps. 13, 3. 27, 6. Pass. erhoben werden Ps. 18, 47. Jes. 49, 11: מְסִלֹּתַי יְרוּמּוּן *meine Strafsen sollen erhöht* d. h. gebahnt werden, vgl. סָלַל. — Einmal s. v. a. wachsen. 2 Mos. 16, 20: וַיָּרָם תּוֹלָעִים *und es wuchsen Würmer.* (Schwerlich möchte es nöthig seyn, רוּם hier für ein anderes Wort, etwa ein *denom.* von רִמָּה Wurm zu halten.)

2) hoch, erhaben seyn Hiob 22, 12. Ps. 46, 11. Micha 5, 9: תָּרֹם יָדְךָ עַל צָרֶיךָ *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* Daher auch s. v. a. obsiegen, mächtig seyn. Ps. 140, 9. 4 Mos. 24, 7, bes. mit יָד 5 Mos. 32, 27.

3) entfernt seyn. Jes. 30, 18: יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *er ist fern davon, sich eurer zu erbarmen.* (Parall. חָכָה er wartet). *Schultens* und Rosenmüller z. d. St. belegen durch Beyspiele, dafs im Arabischen die Bedeutung: hoch seyn öfters für: fern seyn von etwas gebraucht wird. Jarchi: יִתְרַחֵק.

Part. רָם *f.* רָמָה 1) hoch, erhaben. בְּיָד רָמָה mit erhabener, hochgehobener Hand (von dem Ausziehn der Israeliten) d. h. öffentlich, gleichs. triumphirend, trotzig. 2 Mos. 14, 8. 4 Mos. 33, 3. Vgl. 4 Mos. 15, 30 wo בְּיָד רָמָה bedeutet: aus Frevel, mit Vorsatz, im Gegensatz von: aus Versehn. (Die Stellen sind zu analog, als dafs man mit einigen Auslegern z. B. de Wette, die ersteren übersetzen dürfte: durch eine hohe Hand). רָמִים Plur. die Himmelshöhen. Ps. 78, 69. 2) grofs von Statur, *longus.* 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 21. 3) laut (von der Stimme), wie *altus.* 5 Mos. 27, 14. 4) stolz. Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. Sprüchw. 6, 17. 5) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn. Sprüchw. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Po. רוֹמֵם 1) erhöhen 1 Sam. 2, 7. Insbes. *a*) einem Niedrigen aufhelfen. Ps. 37, 34. *b*) jem. in Sicherheit bringen, beschützen (s. תְּשַׂגִּיבֵ). Ps. 27, 5: *auf einen Fels erhebt er mich.* 18, 49. *c*) siegen lassen. Hiob 17, 4. 2) aufrichten (ein Haus). Esra 9, 9. 3) erheben, preisen. Ps. 30, 2. 34, 4. 107, 32. 4) grofsziehn, erziehn. Jes. 1, 2. 23, 4. Pass. רוֹמַם erhöht seyn. Ps. 75, 11. Part. erhaben. Neh. 9, 5. —

Hiph. 1) erhöhn z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn jemandes (d. i. seine Macht, s. קֶרֶן). Ps. 75, 5. 6. 148, 14. 1 Sam. 2, 10. 2) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 Mos. 31, 45. Jes. 62, 10. 3) aufheben, erheben, z. B. die Hand erheben, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22. Dan. 12, 7 (vgl. נָשָׂא *no.* 1, *b*); den Stab Jes. 10, 15, mit בְּ 2 Mos. 7, 20; die Stimme 1 Mos. 39, 18. 2 Kön. 19, 22 (vgl. נָשָׂא *no.* 1, *a*), auch mit בְּ 1 Chron. 15, 16. — 2 Chron. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch ist dieses ausgedrückt 1 Chron. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *ad clangendum tuba*, wie es der Chaldäer gibt. הָרִים קוֹל לְ ist: jemandem zurufen. Jes. 13, 2. Vom Erheben einer Abgabe 4 Mos.

31, 28. Sprüchw. 14, 29: קְצַר־רוּחַ מְרִים אִוֶּלֶת *impatiens effert s. prae se fert stultitiam*, trägt seine Thorheit vor sich her. 4) darbringen, von Abgaben und Geschenken an den Tempel und die Priester (תְּרוּמָה). 4 Mos. 15, 19. 20. 31, 52 u. s. w. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (gleichs. *visceration̄ibus*), welche der König oder reiche Hebräer bey Festen an das Volk machen. 2 Chron. 30, 24. 35, 7-9. 5) als Opfer auf den Altar bringen. 3 Mos. 2, 9. 4, 8. 6) wegnehmen, wie *tollere*. Ezech. 21, 31. Jes. 57, 15: *nehmet den Anstofs weg aus dem Wege meines Volkes.* *Hoph.* 1) *pass.* von *no.* 4. 2 Mos. 29, 27. 2) von *no.* 6. Dan. 8, 11.

Hithpo. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אִתְרוֹמֵם Jes. 33, 10 für אִתְרוֹמֵם mit assimilirtem ת. Derivate aufser den zunächstfolgenden: תְּרוּמָה, רָמוּת, מָרוֹם, רָמָה.

רוּם chald. dass. Peil רֵם sich erheben. Dan. 5, 20. *Pa.* erheben, loben. Dan. 4, 34. *Aph.* 5, 19 erheben. *Ithp.* sich erheben. Dan. 5, 23.

רוֹם *Inf. nominasc.* Höhe. Sprüchw. 25, 3. Mit עֵינַיִם Sprüchw. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם chald. Höhe. Dan. 3, 1.

רוֹם Hab. 3, 10 und רוֹמָה Micha 2, 3 *adv.* hoch, stolz.

רוֹמָה Name eines Ortes, vielleicht derselbe, der sonst אֲרוּמָה heifst. 2 Kön. 23, 36. Vgl. S. 499. *B.*

רֹמֶם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *fem.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמְמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Po.*

רוּן arab. رَنَّ *med. Je* siegen, die Oberhand erhalten (von dem Bösen, der Sünde im Menschen). Hieraus erklären einige Sprüchw. 29, 6: צַדִּיק יָרוֹן וְשָׂמֵחַ *der Gerechte aber siegt und freuet sich.* Aber رَنَّ steht im Arab. nur von dem Siege des Bösen über einen Menschen (vgl. *Hithpo.*) und es ist kein Zweifel, dafs יָרוֹן für יָרֹן oder יָרֵן *fut.* von רנן jubeln sey (wie die alten Übersetzer richtig deuten), da auch sonst die Verba רָנַן und שָׂמַח häufig verbunden vorkommen. Ps. 35, 27. 67, 5. 90, 14. Für die Form vergleiche man יָשׁוֹר Ps. 91, 6 für יָשֹׁר, und יָרוּץ von רָצַץ.

Hithpo. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein. LXX. Vulg. crapulatus a vino. Syr. quem concussit vinum suum.* Mit demselben Verbo bilden die Araber die Phrase: رَنَّتْ عَلَيْهِ الْخَمْرُ *vicit super eum vinum*, s. *Schultens ad Prov.* 29, 6. Auch im Hebräischen ist dieser Tropus häufiger, s. die Artikel עָבַר, בָּלַע *no.* 8., הָלַם *no.* 5 und die daselbst angeführten arab. Verba.

I. רוּעַ böse, schlecht, übel seyn. In Kal kommt nur das Prät. רַע vor, und zwar selten; das *Fut.* bildet sich von יָרַע (s. S. 412), wie טוֹב *fut.* יִיטַב, und macht dieselben Phrasen, ist aber häufiger. Vom Prät. kommt vor 1) 2 Sam. 19, 8: רָעָה לְךָ זֹאת *dieses wird dir verderblich seyn.* 2) רַע בְּעֵינֵי ב es ist jem. unangenehm, mifsfällt ihm. 4 Mos. 11, 10. S. יָרַע *litt. b.* 3) רָעָה עֵינוֹ בְּ ich bin mifsgünstig gegen jem. 5 Mos. 15, 9. S. יָרַע *litt. c.* Im Aram. werden dieselben Phrasen mit בְּאֵשׁ, بَئِسَ

gebildet. Im Arab. vgl. das syn. سَعَّرَ für سَعَرَ.

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) verschlimmert werden. (Gegens. weise werden). Sprüchw. 13, 20. And. ziehn es auch zu *no.* 2. 2) übel behandelt werden, übeles Schicksal haben. Sprüchw. 11, 16: רַע יֵרוֹעַ כִּי עָרַב זָר *übel geht es dem, der sich für einen andern verbürgt.* רַע ist nicht *Inf.*, sondern ein zur Verstärkung hinzugesetztes *Nomen*, wie חֲרַד in חֲרַדָה.

Hiph. הֵרַע und הֵרַע (entlehnt seine Form von רָעַע) 1) übel machen (was man macht). 1 Mos. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם eig. *ihr habt übel gemacht, was ihr gethan habt*, ihr habt übel daran gethan. Jer. 38, 9. הֵרַע לַעֲשׂוֹת übel handeln. 1 Kön. 14, 9. Jer. 16, 12. הֵרַע מַעֲלָלֵיהֶם seine Handlungen übel machen s. v. a. übel handeln. Micha 3, 4. Daher 2) ohne Zusatz: übel thun, schlecht handeln, sündigen. Jes. 1, 16. Jer. 7, 26. 16, 12. Sprüchw. 24, 8. Part. מֵרַע, מֵרַע Übelthäter. Ps. 37, 9. Jes. 1, 4. 3) jemandem übelthun, übel verfahren mit jem. Es wird construirt mit dem Dat. 2 Mos. 5, 23. 4 Mos. 11, 11. Ruth 1, 21; dem *Accus.* 4 Mos. 16, 15. Ps. 74, 3. Micha 4, 6; mit עַל 1 Kön. 17, 20, mit בְּ 1 Chron. 16, 22, mit עִם 1 Mos. 31, 7. Vgl. den Gegens. הֵיטִיב.

Hithp. הִתְרוֹעַע s. v. a. *Niph. no.* 2 ein übeles Schicksal haben, zu Grunde gehn. Sprüchw. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרוֹעֵעַ *wer viele Bekannte hat, geht zu Grunde, ein liebender Freund aber hängt uns oft mehr an, als ein Bruder.* Die Wörter רֵעִים und הִתְרוֹעֵעַ bilden eine Paronomasie, רֵעִים Bekannte und אֹהֵב Freund aber einen Gegensatz. Derivate: רַע, רֵעַ, רֵעָה.

II. רוּעַ in Kal ungebräuchlich. *Hiph.* הֵרִיעַ 1) laut schreyen. Hiob 30, 5. Insbes. *a*) jauchzen, jubeln. Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24. הָרִיעוּ לֵאלֹהִים jubelt Gotte. Ps. 47, 2. 66, 1. 81, 2. *b*) seltener von einem Trauergeschrey Micha 4, 9. Jes. 15, 4. *c*) vom Kriegsgeschrey Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. 2 Chron. 13, 15. 2) die Trompete blasen. 4 Mos. 10, 9: הֲרֵעוֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joel 2, 1. — 4 Mos. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen. 10, 5. 6.

Py. רֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10. *Huthpo.* jubeln. Ps. 60, 10. 65, 14. 108, 10. Derivat: תְּרוּעָה.

רָפַף s. רוּף.

רוּץ syr. ܪܵܘܸܨ (s. den Buchstaben ה) laufen, sehr häufig. Mit אֶל und עַל: auf jemanden feindlich anrennen Hiob 15, 26. 16, 14, auch mit dem *Accus.* Ps. 18, 30. Selten uneig. wie Ps. 119, 32: דֶּרֶךְ מִצְוֹתֶיךָ אָרוּץ *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Hab. 2, 2: לְמַעַן יָרוּץ קֹרֵא בוֹ *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. —

Part. *plur.* רָצִים od. mit aram. Endung רָצִין 2 Kön. 11, 13. 1) Läufer, Staatsboten (der Perser), die die königlichen Befehle in den Provinzen bekannt machten. Esth. 3, 13. 15. 8, 14. Nach der letzteren Stelle waren sie zu Ross. 2) Bey den Hebräern machten sie einen Theil der königlichen Leibwache aus, ohne dass jener ersteren Bestimmung gedacht wird. Als königliche Trabanten kommen sie schon unter Saul 1 Sam. 22, 17, dann unter den spätern Königen vor, z. B. 1 Kön. 10

25. 11, 6 ff., und entsprechen wahrscheinlichst den בַּלְחֵי unter David. כְּרִי וְרָצִים 2 Kön. 11, 19 ist ziemlich deutlich s. v. a. כְּרֵתִי וּפְלֵתִי unter David. Nach 1 Kön. 14, 27 hielten die Obersten derselben Wache an der Thür der königlichen Burg. Aus 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5 scheint zu erhellen, daſs sie vor dem königlichen Prachtzuge herliefen. Vielleicht könnte auch dieses, nicht die Bedeutung von *no.* 1, ihren Namen veranlaſst haben.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. herlaufen lassen. Jer. 49, 19. 50, 44, dah. schnell herhohlen, eilig bringen. 1 Mos. 41, 14: וַיָּרִיצֻהוּ מִן הַבּוֹר *und sie hohlten ihn schnell aus dem Gefängnisse.* 1 Sam. 17, 17. 2 Chron. 35, 13. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien läſst seine Hände eilen zu Gott*, entweder streckt sie schnell aus, um zu beten, oder: läſst sie mit Geschenken zu Gott eilen. Derivate: מָרוּץ, מְרוּצָה.

Anm. Mehrere Formen von רוּץ z. B. יָרוּץ, *niph.* נָרוּץ, *deriv.* מְרוּצָה haben ihre Bedeutung von רָצַץ, w. m. n.

רִיק s. רוּק.

רוּר schleimen, Schleim von sich geben. S. רִיר. 3 Mos. 15, 3 von dem Schleimflusse der Männer. S. זוב. Arab. رَالَ *salivavit*, vgl. den Buchst. ל über die Verwechslung desselben mit ר.

רוּשׁ Gift. S. רֹאשׁ.

רוּשׁ Mangel leiden, arm seyn. Ps. 34, 11. Part. רָשׁ, wofür einigemal רֵאשׁ Sprüchw. 10, 4. 13, 23 arm, dürftig. Sprüchw. 14, 20. 18, 23 u. häufig.

Hithpo. sich arm stellen. Spr. 13, 7. Derivat: רֵישׁ, רִישׁ. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 2, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

רָז *m.* chald. Geheimniſs. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. Syr. ܪܙܐ auch ܙܪܙ verheimlichen, ܪܙܘܬܐ Geheimniſs.

רָזָה 1) mager seyn und machen. (s. רָזוֹן, רָזֶה u. *Niph.*) Im Arab. ist verw. رَزِيَ ermattet, entnervt seyn, von der Reise, einer Krankheit, und رَزَّأَ verringern, verkleinern. 2) hinschwinden machen, verderben (S. רָזַי). Zeph. 2, 11: רָזָה אֶת־כָּל־אֱלֹהֵי־הָאָרֶץ *er macht schwinden alle Götter der Erde.* LXX. ἰξολοθρεύσει. *Vulg. attenuabit. Syr. perdet. Chald. deprimet.*

Niph. mager werden. Jes. 17, 4.

רָזֶה *m.* mager (vom Lande). 4 Mos. 13, 20.

רָזוֹן *m.* 1) Magerkeit, Schwindsucht. Jes. 10, 16. Dah. tödtende Seuche überhaupt. Ps. 106, 15. 2) Verminderung, Kleinheit. Micha 6, 10: אֵיפַת־רָזוֹן das zu kleine Epha. 3) s. v. a. רִזּוֹן nach der Form נְדוֹל, נְשׁוֹק. Sprüchw. 14, 28. So alle alte Übersetzer und dieses allein gibt einen Sinn.

רָזַי *m.* Verderben (S. das Verb. *no.* 2.). Dah. Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי wehe mir!

רָזַם Hiob 15, 12 nach einer bey Zischbuchstaben häufigen Versetzung s. v. a. als im Arab. und Aram. רָמַז mit den Augen winken. Syr. und Chald. haben es beybehalten, und die Lesart יִרְמְזוּן findet sich selbst in mehrern *Mss.* Es ist hier Gebehrde des Übermüthigen, wie das syn. קָרַץ sonst von dem Falschen, Hämischen gebraucht wird.

רָזַן arab. رزن von gesetzten Sitten, angesehn, geehrt seyn, sich mit äufserm Anstand, mit Gravität od. Majestät betragen. Nur im Part. רָזִין eig. der Geehrte od. Majestätische, nur als poet. *Epith.* (s. אַבִּיר, נָתִיב) für: Fürst, König. Es ist parallel mit מֹלֵךְ Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Sprüchw. 8, 15. 31, 4 und שֹׁפֵט Jes. 40, 23.

רָחַב arab. رحب weit seyn, sich erweitern z. B. von dem Herzen, das sich der Freude erweitert Jes. 60, 5 (Vgl. Anacr. 39, 22: τὸν ἐμὸν νόον ἁπλώσας mein Herz entfaltend, ausdehnend d. h. erfreuend. Im Arab. ist بسط ausbreiten, wohlthun; *VII.* sich ausbreiten, erweitern, sich freuen, und بُسْطَةٌ Fröhlichkeit, Heiterkeit); sich weit aufthun, von dem Munde. 1 Sam. 2, 1.

Niph. part. weit. Jes. 30, 23.

Hiph. 1) erweitern, weit machen Jes. 57, 8 z. B. die Gränze 2 Mos. 34, 24. Amos 1, 13. Mit ל der Pers. es weit machen um jemanden. 1 Mos. 26, 22. Ps. 4, 2: בַּצָּר הִרְחַבְתָּ לִי als Parenthese: *in der Bedrängniſs machtest du es weit um mich* d. h. rettest du mich. (Gegens. הֵצַר ל es jemandem enge machen, ihn ängstigen, drängen. Für die Übertragung des weiten Raums auf Ruhe, furchtlosen Zustand, Glück s. Reiske bey Rosenmüller zu Ps. 4, 2.) Sprüchw. 18, 16: מַתַּן אָדָם יַרְחִיב לוֹ *Geschenke machen dem Menschen Platz* (bey Vornehmen). Specielle Verbindungen sind a) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem. als Gebährde des Hohnlachens. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. b) mit נֶפֶשׁ die Gier groſs machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. c) mit לֵב: das Herz erweitern Ps. 119, 32. Dieses wäre nach der Analogie von Jes. 60, 5 s. v. a. erfreuen od. trösten. Passender ist: das Herz (der Erkenntniſs) öffnen, vgl. רְחַב לֵב 1 Kön. 4, 29 (5, 9) und Jahn's Bemerkung in der Einleit. in das A. T. Th. 1 S. 281.

2) *intrans.* nach der gew. Lesart Ps. 25, 17: צָרוֹת לְבָבִי הִרְחִיבוּ entw. *mein bedrängtes Herz erweitere sich*, oder nach den alten Übersetzern und Aben Esra: *meines Herzens Drangsale erweitern* (vermehren) *sich*. Daſs הִרְחִיב intrans. genommen werden könne, wird dadurch wahrscheinlich, daſs auch das ganz ähnlich construirte Oppositum הֵצַר intransitivisch vorkommt. Aber die erste Erklärung hat die Schwierigkeit, daſs man das Prät. als Optativ nehmen muſs, die zweyte, daſs erweitern sonst nicht für: vermehren vorkommt. Die Conjectur הַרְחֵיב, wobey man ו zu dem folgenden Hemistich zieht, gibt dagegen einen sehr natürlichen und leichten Sinn. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מֶרְחָב

רֶחָב *m. adj.* weit, breit z. B. von einem Lande 2 Mos. 3, 8. רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, Verstärkung des vorigen. Ps. 104, 25. 1 Mos. 34, 21. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Sprüchw. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere steht auch *substantive* für: Hochmuth. Sprüchw. 21, 4.

רֶחָב *m.* weiter Raum. Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite. 1 Mos. 6, 15 Ezech. 40, 6 ff. 41, 2 ff. 2) רְחַב לֵב Weite des Verstandes, umfassenden Verstand. 1 Kön. 4, 29 (5, 9).

רְחוֹב und רְחֹב *f.* (Dan. 9, 25) Plur. רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Straſse (von breit seyn, wie

ßa, platea). 1 Mos. 19, 2. 1t. 19, 20. Hohesl. 3, 2. er weite Platz vor dem Thore morgenländischen Städte, wo cht gehalten und verkauft l, das *Forum* der Morgenlän- Dah. 2 Chron. 32, 6 רְחוֹב שַׁעַר vgl. Nehem. 8, 1. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בַּיִת הָאֵל der Platz vor dem Hause tes. 3) Name einer Stadt im nme Ascher an der nördlichen nze von Palästina, ohnweit 1 in den Thälern unterhalb des anon. 4 Mos. 13, 21. Jos. 19, 21, 31. Richt. 1, 31. Sie st auch בֵּית רְחוֹב Richt. 18, 4) eine gleichnamige Stadt Stamme Ascher. Jos. 19, 30. רְחוֹב 2 Sam. 10, 8 und בֵּית ר v. 6 Name einer syrischen kerschaft, wofür in der Paral- telle 1 Chron. 19, 6 Meso- amier steht.

ר (Straſsen) 1) Name eines nnens, der 1 Mos. 26, 22 auf ob zurückgeführt wird. Der icipient gibt ihm die etym. eutung: Raum. 2) רְחֹבוֹת עִיר raſsen der Stadt) Name einer rrischen Stadt, nur 1 Mos. 10, Sie kommt sonst nicht vor die Übersetzungen der Alten lersprechen sich. S. *J. D. Mi- chelis Spicileg. T. I.* S. 240—44. lleicht nicht verschieden ist och 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 Mos. 37, womit man רְכִבְּךָ eine lt am Euphrat zwischen Cer- tum und Ana vergleicht. S. *ultens* im *Ind. geogr. ad vitam ıdini* u. d. W.

m. barmherzig, nur von Gott. los. 4, 31. Ps. 78, 38. Aufser- 1 immer mit חַנּוּן verbunden. 86, 15. 103, 8. Stw. רָחַם.

m. adj. 1) fern, von dem e, seltener von der Zeit z. B. am. 7, 19. אֶרֶץ רְחוֹקָה ein fer- nes Land. 1 Kön. 8, 41. Auch häufig als *neutr.* die Ferne. בָּרָחוֹק in der Ferne. Ps. 10, 1. מֵרָחוֹק 1 Mos. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 39, 29 aus der Ferne. Jos. 3, 4: אַךְ רָחוֹק יִהְיֶה בֵּינֵיכֶם וגו *nur soll ein Raum seyn zwischen euch und zwischen ihr von zweytausend Ellen in die Länge.* Gott ist fern d. h. er hilft nicht. Sprüchw. 15, 29. Ps. 22, 2. 2) theuer, kostbar (dem Preise nach). Sprüchw. 31, 10. Man vergl. im Arab. قَرِيب الثَّمَن *propinquus pretio* für: wohl- feil, und بَعِيد الثَّمَن *longin- quus pretio* für: theuer. Im Deut- schen ebenso: etwas näher d. h. wohlfeiler geben.

רְחִימִים Hohesl. 1, 17 im Chethib, falsche Lesart für רְהִימִים, wie im Kri steht. Ein Stw. רחם kommt in keinem der verw. Dia- lekte vor.

רֵחַיִם *dual.* Handmühle der Mor- genländer, die aus 2 Steinen be- steht, wovon der obere auf dem untern herumgedreht wird (s. פֶּלַח und רֶכֶב). Daher auch der Dual. 2 Mos. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. Arab. رَحًى *dual.* رَحَيَانِ Mühle.

רַחִיק chald. fern. Esra 6, 6: רַחִיקִין הֲווֹ מִן חַמָּה *bleibet weg von da,* laſst jene in Ruhe.

רָחֵל weibliches Schaaf, Mutter- schaaf. 1 Mos. 31, 38. 32, 14. Dann minder genau für: Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. Hohesl. 6, 6. Arab. رَخَلٌ *agna.*

רָחַם od. רָחֵם syr. ܪܚܡ, arab. رَحِمَ und رَحُمَ lieben. In Kal nur Ps. 18, 2.

Pi. רִחֵם sich jemandes liebreich annehmen, erbarmen, meistens mit dem Accus. 2 Mos. 33, 19. 5 Mos. 13, 18. 30, 3, auch mit עַל Ps. 103, 13. Es steht nur von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, und der Liebe Gottes gegen die Menschen, sehr häufig.

Py. רֻחַם Erbarmen finden. Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, 4, vgl. 1, 6.

רַחֲמִים *m. plur.* 1) zärtliche Liebe bes. gegen Angehörige, *pietas.* 1 Mos. 43, 30. Amos 1, 11. 1 Kön. 3, 26. 2) Gunst, Gnade s. v. a. חֶסֶד, חֵן. 1 Mos. 43, 14. Dan. 1, 9. In Beziehung auf Schwache, Unglückliche: Barmherzigkeit, Erbarmen. Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. 51, 3. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 Mos. 13, 17. Jer. 42, 12 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 ist: jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben od. verschaffen bey einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46. Neh. 1, 11. Dan. 1, 9.

רַחֲמִין chald. dass. Dan. 2, 18.

רֶחֶם seltener רַחַם *m.* einmal *fcm.* Jer. 20, 17. (arab. رَحِمٌ) 1) Mutterleib. Hiob 31, 15. פֶּטֶר רֶחֶם was die Mutter bricht, die Erstgeburt 2 Mos. 13, 2. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an. Ps. 22, 11. Den Mutterleib verschliefsen ist s. v. a. unfruchtbar machen (s. סָגַר, עָצַר), ihn öffnen s. v. a. fruchtbar machen. S. פָּתַח. 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede, wie זָכָר Mann, arab. dass. auch: die männlichen Geschlechtstheile. Richt. 5, 30.

רַחֲמָה dass. רַחֲמָתַיִם zwey Weiber. Richt. 5, 30.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und רָחָמָה 5 Mos. 14, 17 Aasgeyer, *vultur percnopterus Linn.*, welcher bey alten und neuen Arabern رَخَمٌ und رَخَمَةٌ heifst. S. *Bochárti Hieroz. T. II.* S. 297 — 322. Haselquist's Reise S. 286. Auch *Saad.* und *Arab. Erpen.* haben es beybehalten. Dafs die Etymologie von רחם älterliche Liebe hegen, barmherzig seyn auf ihn passe, zeigt *Buchart* S. 318. 319. Dieselbe Ableitung führte andere Übersetzer (*Jon.* u. *Syr.*) auf den Bienenfresser, und den Storch (*Geddes*), denen man auch eine besondere Pietät zuschreibt.

רַחֲמָנִי *m. adj.* barmherzig. Klagel. 4, 10. Arab. رَحْمَانٌ

רָחַף. Dieses Stammwort hat im Syrischen und Arabischen (unter رَخَفَ) Bedeutungen, welche unter dem verw. Stammworte رَحِمَ (mit Vertauschung des ח und ם) häufiger waren; nehmlich im Arab. *mollis fuit*, im Syr. *molliter affectus fuit*, *amore fovit*, nach Castellus auch: *incubuit* (wie רחם, רכם), *motatus est more avium incubantium*, und رَفْخٌ *plausus alarum.* Dieser letztern Bedeutung nähert sich wenigstens der hebr. Sprachgebrauch: schweben, zittern. Es steht nehmlich 1) von dem Adler, der über seinen Jungen schwebt. 5 Mos. 32, 11. *Vulg. volitans. Gr. Venet.* πτήσσων. Ebenso die Araber und der Samaritaner. Der Syr. behält es bey. *Chald. incubans*, welches nicht pafst. 2) von dem Winde, od. der Kraft Gottes, welche über dem Wasser schwebt. 1 Mos. 1, 2. *LXX.* ἐπεφέρετο. *A. Σ. Θ.* ἐπιφερόμενον. *Gr. Venet.* ἔπτατο. *Vulg.*

ferebatur. (*Chald. Sam.* beyde Araber: *flabat*). 3) Jer. 23, 9: *mein Herz bricht mir im Innersten* רָחֲפוּ כָל-עַצְמוֹתָי *es beben alle meine Gebeine*. So *LXX. Chald. Syr. Vulg.* Allerdings schliefst sich die Bedeutung einer zitternden Bewegung schicklich an die von *no.* 1. 2. an. And. vergleichen رخف *mollis, tenuis, aquosa fuit massa*, und verstehn es von einem Zerfliefsen, Aufgelöfstwerden der Gebeine, als Bezeichnung des Schreckens.

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 Mos. 18, 4. 43, 31, oder anderes Fleisches 2 Mos. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כבס gebraucht wird. Das arab. رحض kommt aber auch vom Waschen der Kleider vor. 2) sich waschen, baden. 2 Mos. 2, 5. Ruth. 3, 3. *Inf.* רָחְצָה 2 Mos. 30, 18. *Py.* רִחַץ gewaschen seyn. Sprüchw. 30, 12. *Hithpa.* wie Kal *no.* 2. Hiob 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme. Hohesl. 4, 2. 6, 6.

רָחַץ chald. mit עַל: sich auf etwas verlassen. Dan. 3, 28. In den *Targg.* häufig für בָּטַח und חָסָה.

רָחַק *fut.* יִרְחַק sich entfernen (Kohel. 3, 5), und fern seyn Ps. 103, 12, am häufigsten mit מִן, auch mit מֵעַל Jerem. 2, 5. Ezech. 8, 6. 11, 15. 44, 10. (Im Syr. und Chald. dass.) Insbes. *a*) von Gott: fern seyn, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22. 38, 22. *b*) fern seyn von etwas, sich dessen enthalten, es verabscheuen. 2 Mos. 23, 7. Vgl. im Syr. *Ethpe. abstinuit ab aliqua re*, und im Chald. steht רְחַק entfernen häufig für die hebr. Verba מָאַס, חָעַב u. dgl. S. *Buxtorf* S. 2244.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* 2) *intrans.* sich weit entfernen, weit entfernt seyn. 1 Mos. 44, 4. Jos. 8, 4. *Inf.* הַרְחֵק *adv.* entfernt, fern. 1 Mos. 21, 16. Jos. 3, 16. Derivate: רָחוֹק, מֶרְחָק.

רָחֵק *m. adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רַחֲקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ aufquellen, aufwallen. Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָבָר טוֹב *es quillt mein Herz von schöner Rede.* Syr. ܪܚܫ *scaturivit*, vgl. מַרְחֶשֶׁת ein Gefäfs, worin etwas wallet, siedet. *LXX. Vulg. eructavit. Chald.* בָּעָא. *Syr.* ܐܫܛ. (Im Chald. ist es: sich regen, weben s. v. a. רָמַשׁ.)

רַחַת Jes. 30, 24 wahrsch. Wurfschaufel, Schwinge. Die Bedeutung scheint mit רוּחַ Wind zusammen zu hängen, wie *ventilabrum* von *ventus*.

רָטַב *fut. A* nafs, feucht seyn Hiob 24, 8. So in allen Dialekten. Insbes. von dem Feucht-Saftigseyn der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה nur Hiob 16, 11: וְעַל-יְדֵי רְשָׁעִים יְרַטֵּנִי *Vulg. et manibus impiorum me tradidit.* Man vergleiche hierzu entweder רטא und רטט hinwerfen z. B, vom Pfeile (*LXX.* ἐξέβαλε), oder רטה (mit Verwechselung des ט u. ח) *constrinxit*, vgl. הִסְגִּיר im parallelen Gliede. Über עַל יְדֵי bey den Verbis des Übergebens s. יָד.

רֶטֶשׁ *m.* Schrecken. Jer. 49, 24. Im Chald. ist רְטַט zittern, erschrecken.

רְטַשׁ Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Die Araber haben es mit einer Versetzung طرفش d. i. wiedergenesen, wiederaufgrünen nach einer Unfruchtbarkeit. Man hält es für zusammeng. aus רָטַב saftig, grün seyn und טָמַשׁ dick, fett seyn.

רָטַשׁ nur in *Pi.* zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. Uneig. Jes. 13, 18: קַשְׁתוֹת נְעָרִים תְּרַטַּשְׁנָה *deren Bogen die Knaben zerschmettern.* *Py. pass.* Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10. Im Chald. steht רְטַשׁ einigemahl für: הִשְׁלִיךְ werfen, zu Boden werfen.

רִי *m.* Hiob 37, 11 zw. Alb. Schultens nimmt in dem Worte בְּרִי das בְּ als Präp. und רִי arab. ري, für רִוּי Bewässerung, vom Stw. רָוָה. Mehrere mögliche Wendungen der Stelle s. unten בָּרַח.

רִיב 1) mit jemandem hadern, zanken, ihn bestreiten, mit Wort und That. Jes. 57, 16. Ps. 103, 9. Die Person, mit welcher man streitet, steht mit עִם 1 Mos. 26, 20. Hiob 40, 2, mit אֶת (mit) Richt. 8, 1. Jes. 45, 9, mit אֶל Hiob 33, 13, mit בְּ 1 Mos. 31, 36, mit dem *Accus.* Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Ps. 35, 1; die Pers., für welche man streitet, mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, um welche gehadert wird, mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) רִיב רִיבוֹ אֶת seine Streit- oder Rechtssache führen mit jem. Spr. 25, 9. Ps. 74, 22. 3) רִיב אֶת־ בְּ רִיב die Rechtssache jem. führen, sein Vertheidiger werden. Ps. 119, 154. Jer. 51, 36. 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sey Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf.* (Die Bedeutung: zanken wegen e. S. hat hier den Nebenbegriff: Rache nehmen, daher die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מגוי לֹא חָסִיד *führe meine Sache (und rette mich) von einem unbarmherzigen Volke.* Dieselbe Bedeutung hat auch רִיב mit dem *Accus.* Jes. 1, 17: רִיבוּ אַלְמָנָה *führet die Sache der Wittwe.* 51, 22.

Vorkommende Formen sind Prät. רָב, רָבָה Klagel. 3, 58, auch רִיבוֹתָ Hiob 33, 13, *fut.* durchaus יָרִיב, יָרֵב *apoc.* וַיָּרֶב (ירוב nur Sprüchw. 3, 30 im Chethib). *Inf. absol.* רֹב (s. Richt. 11, 25. Hiob 40, 2, vgl über diese Stelle den Art. יִסּוֹר), *constr.* רִיב *imp.* רִיב, *part.* רָב Jer. 51, 36. *Hiph.* nur Part. מְרִיבִי 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4. Derivate außer den zunächstfolgenden: יָרִיב, מְרִיבָה.

רִיב, selten רִב *m.* Plur. רִיבִים und רִבִּים 1) Streit, Zank. 1 Mos. 13, 7. 5 Mos. 25, 1. רִיבִי אִישׁ mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 Mos. 23, 2. Jes. 1, 23. 41, 21. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2. S. das Verbum *no.* 2. 3.

רִיחַ in Kal ungebräuchlich. Syr. ܪܘܚ, arab. رَاحَ *med. Vau* und *Jod*: riechen, *olfacere*, nicht *olere*. Die Bedeutung hängt mit רָחַשׁ wehen und רוּחַ Wind, zusammen, insofern der Duft, den wohlriechende Gegenstände verbreiten, uns gleich einem Hauche unsichtbar anweht. Dah. נֶפֶשׁ Hauch und Duft, und נֶשֶׁם ist im Hebr. wehen, im Syr. ܢܫܡ riechen.

Hiph. הֵרִיחַ 1) riechen. 1 Mos. 8, 21. 27, 27. 5 Mos. 4, 28. 2) mit ב: mit Wohlgefallen riechen (vgl. רָאָה, חָזָה ב). 2 Mos. 30, 38: לְהָרִיחַ בָּהּ *um sich an dem Geruche desselben zu laben.* (Unrichtig andere: um damit zu räuchern). 3 Mos. 26, 31. Dan. 3) überhaupt: Wohlgefallen haben. Amos 5, 21: *ich habe keinen Wohlgefallen an euren Festen.* Jes. 11, 3: וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה *und an der Furcht Jehova's hat er sein Wohlgefallen.* Über die Synonymie der Begriffe: Wohlgeruch und Wohlgefallen, Annehmlichkeit s. den Art: נִיחֹחַ.

רֵיחַ *m.* Geruch, Duft, den etwas ausbaucht. Hohesl. 2, 13. 7, 14. 1 Mos. 27, 27. u. s. w. Hiob 14, 9: מֵרֵיחַ מַיִם יַפְרִחַ *vom Geruch des Wassers schlägt er* (der Baum) *wieder aus.* Eine ähnliche Metapher s. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רְאֵם s. רֵים Büffel.

רוּעַ s. רָעַע *no. II.* jubeln, Trompete blasen.

רֵיעַ Hiob 6, 27 für רֵעַ Nächster, Freund.

רִיפוֹת *plur. f.* zerstofsene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Sprüchw. 27, 22. Die Etymologie ist undeutlich, und es mufs eine Bedeutung, wie stofsen, zerstofsen zum Grunde liegen. Dann wäre viell. רוּפַף bewegt seyn, erzittern als verw. zu betrachten.

רִיפַת 1 Mos. 10, 3 Name einer unbestimmbaren Völkerschaft, die zum Geschlecht von גֹּמֶר oder der Cymmerier gehört. Der Sam. hat ריגר, Josephus: Παφλαγονες. Hasse vergleicht die ripäischen Gebirge.

רִיק leer seyn. In Kal ungebräuchlich.

Hiph. 1) ausleeren. 1 Mos. 42, 35. Jer. 48, 12. Jes. 32, 6: לְהָרִיק נֶפֶשׁ רָעֵב *indem er leer läfst die Seele des Hungrigen*, d. h. den Hungrigen darben läfst. 2) ausgiefsen. Kohel. 11, 3: *wenn die Wolken voll sind* גְּשָׁמִים עַל הָאָרֶץ יָרִיקוּ *so giefsen sie Regen auf die Erde.* Mal. 3, 10. Zach. 4, 12. Ps. 18, 43: *wie Koth der Gassen schüttete ich sie hin.* Arab. أَرَاقَ und chald. אֲרִיק ausgiefsen. 3) (das Schwert) aus der Scheide ziehn, und dadurch die Scheide leeren. 2 Mos. 15, 9. 3 Mos. 26, 33: חָרִיקֹתִי אַחֲרֵיכֶם חָרֶב *ich will das Schwert hinter euch ausziehn.* Ps. 35, 3. Ezech. 5, 2. 12. 12, 14. — Hieran schlösse sich wahrscheinlich die gew. Lesart 1 Mos. 14, 14 וַיָּרֶק in der Bedeutung: wappnen, rüsten. Viel wahrscheinlicher ist aber mit *LXX.* und *Vulg.* zu lesen וַיָּרֶק er musterte, von רוּק im Aram. zählen, mustern. *Hoph.* pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11.

רִיק *m. adj.* leer. Jer. 51, 34. Als *neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 2, 1. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13. Jes. 30, 7, לָרִיק 3 Mos. 26, 16. 20 und בְּנֵי רִיק Jer. 31, 58. Hab. 2, 13 eitel, vergebens.

רֵיק und häufiger רַק *adj.* 1) leer: 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *sein Hunger ist ungestillt.* Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblöfst. Neh. 5, 13. 4) nichtswürdig, schlecht. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20. Sprüchw. 12, 11.

רֵיקָם *adv.* leer, insbes. *a*) mit leeren Händen. 1 Mos. 31, 42. 2 Mos. 3, 21. 23, 15. *b*) ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Urfache, *frustra.* Ps. 25, 3. 7, 5: צוֹרְרִי רֵיקָם *der ohne Ursache mein Feind ist.*

רִיר *m.* 1) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. Arab. رِيق. Vgl. das Verb. רוּר. 2) רִיר חֲלָמוּת Speichel der Eydotter f. Eyweis, s. חֲלָמוּת.

רֵישׁ Spr. 13, 28, רִישׁ 28, 19 und רֵאשׁ 30, 8 Armuth. Nur an den angef. St. Stw. רוּשׁ. Die Schreibart variirt, wie in רֵאם, רִים.

רִישׁוֹן Hiob 8, 8 s. v. a. רִאשׁוֹן der erste.

רַךְ *f.* רַכָּה *adj.* (vom Stw. רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 Mos. 33, 13. Sprüchw. 4, 3, von jungem Schlachtvieh. 1 Mos. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen. 5 Mos. 28, 54. 56. Jes. 47, 1. 3) sanft, schmeichelnd. Sprüchw. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte. Hiob 40, 27. 4) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Aqu. Symm.* ἁπαλοί. *Vulg. lippi.* *Syr.* ܟܣܝܠ̈ܐ. Bey den Orientalen, die bey ihren Schilderungen weiblicher Schönheit nichts mehr als grofse und helle Augen erheben, galt dieses für Häfslichkeit. Der Gegensatz ist 1 Sam. 17, 42 schöne Augen habend, in der Beschreibung von Davids Schönheit. Die Erklärung: mageres Gesicht, welche einige Neuere haben, ist nicht zulässig, weil עֵינַיִם nicht erweislich: Gesicht (s. עַיִן *no.* 4), und רַךְ nicht mager bedeutet. Dieses wäre רָק. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 2 Chron. 13, 7.

רָכַב, רָכַשׁ *fut.* יִרְכַּב das lat. *vehi.* 1) reiten. Es wird construirt am häufigsten mit עַל 1 Mos. 24, 61. 4 Mos. 22, 30. Esth. 6, 8, mit בְּ Neh. 2, 12, mit dem *Accus.* z. B. רֹכֵב הַסּוּס einer, der ein Pferd reitet. 2 Kön. 9, 18. 19. 2) seltener: fahren. Jer. 17, 25. 22, 4. Hagg. 2, 22. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), oder auf den Himmeln einherfährt. 5 Mos. 33, 26: רֹכֵב שָׁמַיִם *der auf den Himmeln einherfährt.* Ps. 68, 34 vgl. V. 5. u. Ps. 104, 3.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12: הִרְכַּבְתָּ אֱנוֹשׁ לְרֹאשֵׁנוּ *Menschen liessest du auf unserm Kopfe reiten.* Bild gänzlicher Unterjochung, von der Zähmung des Pferdes hergenommen. 2) fahren lassen, mit dem *Accus.* der Pers. 1 Mos. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11: אַרְכִּיב אֶפְרַיִם *ich lasse Ephraim fahren*, den Wagen ziehn. — Hieher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמוֹתֵי-אָרֶץ 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14. S. בָּמוֹת. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) blofs: darauflegen. 2 Kön. 13, 16: הַרְכֵּב יָדְךָ עַל הַקָּשֶׁת *lege deine Hand auf den Bogen.* Arab. ركّب *II. alterum alteri imposuit.* Derivate aufser den zunächstfolgenden: מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* 1) Reiterey, aber selten. Jes. 21, 7: רֶכֶב חֲמוֹר רֶכֶב גָּמָל *Reiter auf Eseln und Reiter auf Kameelen.* 2) Wagen. Richt. 5, 28. 1 Kön. 22, 35, gew. *collect.* die Wägen, der Wagenzug 1 Mos. 50, 9 (der Plur. steht nur Hohesl. 1, 9). Insbes. Kriegs-Streitwägen. 2 Mos. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wägen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. Richt. 1, 19. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worinn die Kriegswägen standen. 2 Chron. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht

steht es so, dafs sich die Construction auf die zu den Wägen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: וַיְעַקֵּר דָּוִד אֶת־כָּל־הָרֶכֶב *und David lähmte den ganzen Wagenzug* d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern* שִׁבְעִ מֵאוֹת רָכֶב *siebenhundert Wägen* d. h. die Pferde und Menschen daran. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים 2 Gespann Pferde. — Auch den himmlischen Heerschaaren werden Wägen zugeschrieben, Ps. 68, 18. vgl. Hab. 3, 8. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 Mos. 24, 6 und 2 Sam. 11, 21, wo vollständiger בֶּלֶת רֶכֶב steht.

רַכָּב *m.* 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רָכָה Name eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chron. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fuhrwerk. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רֻכֶשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung. 1 Mos. 14, 16. 21. 15, 14. רְכוּשׁ הַמְּלוּכָה Privatbesitzthum des Königs. 2 Chron. 35, 7. 31, 3. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die königlichen Güter, gleichs. Kammerbeamten. 1 Chron. 27, 31. 28, 1.

רָכִיל *m.* Verleumdung; über die ursprüngliche Bedeutung s. רָכַל. Dah. אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ezech. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Zwischenträger, Verleumder herumgehn. 3 Mos. 19, 16. Sprüchw. 11, 13. 20, 19. Jer. 6, 28. 9, 3. Ein ähnlicher Ausdruck ist im Syr. ܗܟܠ ܟܠܝܢ *ambulare in duobus* z. B. *Sir.* 5, 16. 17.

רָכַךְ 1) zart, weich seyn, od. erweicht werden, von dem Herzen. 2 Kön. 22, 19. 2) zärtlich, weichlich seyn. 5 Mos. 28, 56. 3) glatt, geschmeidig seyn, v. Fett und trop. v. Worten. Im Arab. ist رَكَّسَ mehr: dünne, schwach seyn. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרֵךְ mit לֵב: furchtsam seyn. 5 Mos. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5. *Py.* erweicht seyn, v. e. Wunde. Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל (S. das. die Anm.). Auch im Arab. hat es lauter Bedeutungen, die von رِجْلٌ Fufs abgeleitet sind, woraus die Verwandtschaft dieser beyden Stammwörter noch näher hervorgeht. Daher nun insbes. 1) als Handelsmann herumziehn, herumreisen s. v. a. סָחַר, und dann handeln überhaupt, in sofern die Händler der Alten meistens auf Reisen waren. Daher רוֹכֵל Händler, Kaufmann. Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. Nah. 3, 16. רוֹכֶלֶת Händlerinn. Ezech. 27, 3. 20. 23. Im Syr. ist ܪܟܠ spez. Gewürzkrämer, ebenso Hohesl. 3, 6. Derivat: מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder herumgehn, wovon רָכִיל.

רָכָל Stadt im Stamme Juda. 1 Sam. 30, 29.

רִכְלָה *f.* Handel, Gewerbe. Ezech. 28, 5. 16. 18.

רָכַס anbinden. 2 Mos. 28, 28. 39, 21. So die alten Uebers. und der Zusammenhang fordert es. Arab. رَكَسَ *constrinxit*, wiewohl nur in einer spez. Verbindung.

רֹכֶס

רֶכֶס Ps. 31, 21 entw. Verschwörung, Meuterey (wie קֶשֶׁר), oder: Stricke d. h. Nachstellungen. *Chald. turmae hominum.*

רְכָסִים abschüssige Örter. Jes. 40, 4. Arab. ركس *praecipitem dedit.*

רָכַשׁ erwerben. 1 Mos. 12, 5. 31, 18. 36, 6. 46, 6. S. רכוש.

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Roſs, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle und schnelle Raçe. Micha 1, 13. Daher wird רֶכֶשׁ 1 Kön. 4, 28 (5, 8) noch neben סוּסִים genannt, und Esth. 8, 10. 14 bedienen sich die reitenden Staatsboten der Perser dieser Raçe. Vgl. im Arab. ركض galoppiren, رَكْضٌ galoppirendes Pferd. Syr. ܪܟܫܐ Pferd, bes. Zuchthengst. Wahrscheinlich bezeichnete das Wort eine edle arabische Raçe (woher auch die arabische Etymologie), deren man sich unter andern auch gern zu Zuchtpferden bediente. S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 95.

רָם hoch. S. רוּם.

רֵם Büffel. S. רְאֵם.

רָמָה 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 Mos. 15, 1. 21. Im Aram. häufig. 2) schieſsen (mit dem Bogen), dah. רֹמֵה קֶשֶׁת Bogenschütz. Jer. 4, 29. Ps. 78, 9.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (ursprüngl. zu Falle bringen, wie σφάλλω, *fallo*, viell. selbst im Zusammenhange mit dem deutschen: Fallen). Sprüchw. 26, 19. 1 Mos. 29, 25, u. s. w. Mit לְ prägnant 1 Chron. 12, 17: לְרַמּוֹתֵנִי לְצָרָי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.* Derivate: רַמָּיָה, מִרְמָה, תָּרְמִית, תַּרְמִית.

רָמָה *f.* (von רוּם hoch seyn) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6 insbes. z. Götzendienst Ezech. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) Stadt im Stamme Benjamin, ohnweit Gibea (Richt. 19, 13. Jes. 10, 29), 6 röm. Meilen nördlich von Jerusalem auf dem Wege nach dem Reiche Israel. Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5. 8. Baëša, König von Israël, machte sie zur Grenzvestung seines Reiches. 1 Kön. 15, 17. *Hieronymus: Rama in tribu Benjamin civitas Saulis in sexto miliario ab Aelia ad septentrionalem plagam contra Bethel.* Pococke (Beschreib. des Morgenlandes Th. 2 S. 71. 72), welcher hier ein Dorf St. Samuelo fand, liefs sich dadurch verleiten, dieses Rama mit dem folgenden zu verwechseln, wie überhaupt bey mehrern Geographen viel Verwirrung über diese verschiedenen Städte herrscht. Reland's Palästina S. 963. 3) Stadt im Gebirge Ephraim, ohnweit Lydda, die Geburtsstadt und der nachherige Wohnort des Samuel. 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13. Ihr vollständiger Name ist רָמָתַיִם צוֹפִים 1 Sam. 1, 1. — 1 Maccab. 11, 34 heifst sie Ῥαμαθέμ, beym Jos. (Archäol. 5, 11. 13, 8) Ῥαμαθά, wo aber Suidas Ἀραμαθέμ gelesen zu haben scheint. Nach Eusebius (*Onomast.* u. d. W. Ἀραμαθέμ) war es derselbe Ort, welcher im N. T. Ἀριμαθαία heifst; zweifelhaft ist, ob es an der Stelle des heutigen Rama, Ramla zwischen Lydda und Joppe gelegen habe. S. Reland's Palästina S. 579. 80. 964. Bibl. Encyclopädie u. d. W. — Bachiene (Th. I. S. 155) und einige andere wollen sie für dieselbe Stadt mit *no.* 2. halten, weil das Gebirge Ephraim auch das Gebirge Benjamin mit eingeschlossen habe; aber gerade diese Behauptung ist nicht erweislich. 4) Stadt im

Stamme Naphthali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, die als Gränzstadt des Stammes Ascher Jos. 19, 29 genannt wird. Cyrillus u. Eusebius unterscheiden sie aber als 2 verschiedene Städte. S. Reland S. 963. 5) רָמַת מִצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26 Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָאמוֹת, w. m. n. 6) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — Als *Nom. gent.* kommt vor הָרָמָתִי 1 Chron. 27, 27.

רָמָה od. רָמָא chald. 1) werfen. Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) רָמָא כָּרְסָוָן Stühle setzen. Dan. 7, 9: עַד דִּי כָּרְסָוָן רְמִיו *bis daſs Stühle gesetzt wurden.* Vgl. Jer. 1, 15 *Targ. Apoc.* 4, 2: *θρόνους ἔστησε.* So ist יָרָה werfen s. v. a. aufstellen 1 Mos. 31, 51. Umgekehrt steht auch zuw. im Hebr. stellen, wo wir: werfen od. aufwerfen sagen würden z. B. von dem Aufwerfen eines Steinhaufens. 2 Sam. 18, 17. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24 vgl. 2 Kön. 18, 14 *Targ. Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רָמָה *f.* Gewürm Hiob 25, 6, bes. welches durch Fäulniſs entsteht. 2 Mos. 16, 24. Hiob 7, 5. 21, 26. Arab. رَمَّ faulen, رِمَّة Fäulniſs, auch von dem darinn entstehenden Gewürme.

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel. Arab. رُمَّان, wovon noch im Portug. *romãa.* Hohesl. 4, 3. 4 Mos. 20, 5. Von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34. 39, 24. 26 u. s. w. z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17. 2) Granatenbaum. Joel 1, 12. Hohesl. 4, 13. 3) Stadt im Stamme Simeon, an der Südgränze von Palästina. Jes. 15, 32. 19, 7. Zach. 14, 10. S. Reland's Palästina S. 973. 4) Name eines Felsens ohnweit Gibea. Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. 5) רִמּוֹן מְתֹאָר (nach *Simonis:* runder Granatapfel) Stadt im Stamme Sebulun Jos. 19, 13, wahrscheinlich dieselbe, welche 1 Chron. 6, 62 רִמּוֹנוֹ heiſst. 6) רִמּוֹן פֶּרֶץ (gespaltener Granatapfel) eine Lagerstätte der Israeliten 4 Mos. 33, 19.

רָמוֹת (Höhen) 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת, w. m. s. Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13 u. öfter. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon, auch רָאמַת נֶגֶב. 1 Sam. 30, 27.

רְמוֹת *f.* Ezech. 32, 5. Nach den gegenwärtigen Vocalen muſs es von רוּם hoch seyn abgeleitet werden, und müſste dann für: hoher Haufen (von Leichnamen) stehn. Andere (die aber רְמוּחֵךְ lesen müssen) übersetzen: *projectio tua i. e. projecti tui.* Besser punctirt man רִמּוּחַיִךְ (wiewohl der Plur. von רָמָה sonst nicht vorkommt) deine Würmer. *Syr. putredine.*

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze. 4 Mos. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. Im Aram. und Arab. dass.

רַמַּי Plur. הָרַמַּיִם 2 Chron. 22, 5 s. v. s. הָאֲרַמִּים die Syrer. Vgl. 2 Kön. 8, 28. So lesen auch *cod. K.* 509. 531 u. *Vulg. Chald.*

רְמִיָּה *f.* 1) Trug. Hiob 13, 7. 27, 4. Ps. 32, 2. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. Micha 6, 12. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der unrichtig schieſst. Ps. 78, 57. Hos. 7, 16. Im Arab. hat man dafür ein eigenes Verbum رَتَّ *mentitus est arcus.* 2) das Nachlassen, Lässigseyn, *remissio.* Vgl. رَمَى *VII. laxum, remissum fuit negotium,* eine Be-

deutung, die offenbar mit רָפָה verwandt ist. Sprüchw. 12, 24. 27. 19, 15. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10.

רַמָּךְ *f.* Stute, nur Esth. 8, 10. Arab. رَمَكٌ. S. *Bocharti Hieroz. I.* 101. Im Syr. ist ܪܡܟܐ Heerde von Pferden.

רָמַם s. v. a. רוּם hoch seyn, sich erheben. Prät. רָמּוּ Hiob 22, 12 und רֹמּוּ 24, 24. An beyden Stellen lesen mehrere *Mss.* u. Ausgaben ohne Dagesch, und leiten die Formen von רוּם ab.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 Mos. 17, 10 u. *Fut.* יִרּוֹמּוּ Ezech 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. Der abweichenden Lesarten ohne *Dag.* sind hier bey weitem weniger.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס mit Füfsen treten, z. B. von dem Töpfer, der den Thon mit den Füfsen knetet Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. Bes. zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Ps. 7, 6. 91, 13. Jes. 63, 3: אֶרְמֵסֵם בְּחֲמָתִי *ich will sie zertreten in meinem Zorne.* 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten.* Das Wort hat hier den Nebenbegriff der Entheiligung der Vorhöfe, vgl. Apoc. 11, 2: *τὴν αὐλὴν τὴν ἔξωθεν πατήσουσι*, vgl. *καταπατεῖν* 1 Maccab. 3, 45. 51. 4, 60. *Niph. pass.* Jes. 28, 3. Syn. רָפַשׂ, welches aber mehr von dem Trübemachen des Wassers durch die Füfse vorkommt.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ sich regen, bewegen, weben (von lebenden Geschöpfen). 1 Mos. 1, 21: כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה הָרֹמֶשֶׂת *allerley lebende Geschöpfe, die sich regten*, V. 30. 7, 8. 21 im Anf. 8, 19. 3 Mos. 11, 46. Selten mit dem *Accus.* wie 1 Mos. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *welches sich regt auf der Erde.* 3 Mos. 20, 25. Vgl. הָלַךְ und יָצָא mit dem *Accus.* Insbes. von dem Kriechen des Gewürms. 1 Mos. 7, 14. 8, 17. 3 Mos. 11, 44.

רֶמֶשׂ *m.* 1) was sich (auf der Erde) regt, bewegt d. i. alle vierfüfsige Thiere im Gegens. der Vögel 1 Mos. 7, 14. Ps. 148, 10. 8,19. Zuw. auch v. den Wasserthieren Ps. 104, 25. 2) Gewürm. 1 Mos. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 20. 1 Kön. 4, 33 (5, 13).

רִמַּת Jos. 19, 21 Stadt in Issaschar. S. רָאמוֹת *no.* 2.

רִן eig. *Inf.* von רָנַן: Jubel. Plur. רִנֵּי־פַלָּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

רָנָה schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23. Es ist syn. mit רָנַן und steht entweder von dem Geklirr der Pfeile im Köcher, oder dem Geschwirr des geschnelleten Pfeiles, wovon die Araber رَنَّ gebrauchen (s. Bochart's *Hieroz. I*, S. 134). Dann müfste אַשְׁפָּה Köcher f. Pfeile stehn.

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) das Rufen, von dem Rufen des Herolds. 1 Kön. 22, 36. 2) am häufigsten: Freudengeschrey, Jubel. Ps. 30, 6. 42, 5. 47, 2. פָּצַח רִנָּה in Jubel ausbrechen. 3) Rufen um Hülfe, Flehen. Ps. 17, 1. 61, 2. 119, 169. 142, 7. 1 Kön. 8, 28.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יְרוֹן Sprüchw. 29, 6, s. רוּן) 1) laut rufen. Sprüchw. 1, 20. 8, 3. 2) insbes. ein Freudengeschrey erheben, jubeln, jauchzen. 3 Mos. 9, 24. Hiob 38, 7 und häufig. Auch übergetr. auf die leblose Natur. Jes. 44, 23. 49, 13. 3) um Hülfe rufen, flehen. Klagel. 2, 19.

Pi. רָנַן wie Kal *no.* 2. jubeln, jauchzen. Ps. 98, 4. 132, 16. u. s. w. Mit dem *Accus.* der P. od. S. jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17. 145, 7. Mit בְּ dass. Ps. 33, 1: רַנְּנוּ צַדִּיקִים בַּיהוָה *jauchzet dem Jehova, ihr Gerechten.* 89, 13. 92, 5., mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1.

Py. gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) wie Kal u. Pi. 5 Mos. 32, 43. Ps. 32, 11, mit לְ Ps. 81, 2. 2) *trans.* jauchzen machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. Derivat: רִנָּה u. die zunächstfolgenden.

רְנִים *m. plur.* wahrsch. poet. Wort für: Strauſsen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה. Hiob 39, 13 (16) *Vulg. struthio,* und aus der folgenden Beschreibung geht deutlich hervor, daſs kein anderer Vogel gemeint sey. Der Name ist entweder entlehnt von dem Schwirren der Flügel (vgl. רִנָּה Hiob 39, 23), oder von dem Rufen der Strauſshenne (vgl. רָנַן und רִנָּה *no.* 3, mit dem Art. יַעֲנָה). Auch bey den Arabern heiſst die Strauſshenne نَعَامٌ Gesang. — Nur geringe Wahrscheinlichkeit hat Reiske's Erklärung (*Conject. in Jobum et Prov.* S. 162), welcher רְנִנִים gar nicht für den Namen eines Vogels hält, sondern annimmt, daſs der Strauſs hier nicht genannt, sondern nach der Sitte arabischer Dichter bloſs beschrieben sey. Er übersetzt dann: כְּנַף רְנָנִים schwirrender Fittich.

רִנָּה *f.* Jubel, Jauchzen. Hiob 3, 7. 20, 5. Plur. וֹת Ps. 63, 6.

רִסָּה Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* 1) Tropfen. Hohesl. 5, 2. Vgl. 5 Mos. 32, 2 *Targ.* 2) Trümmern. Amos 6, 11. Stw. chald. רְסַס *s. v. a.* רָצַץ zertrümmern.

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hiob 30, 11. Jes. 30, 28. Nach dieser letztern Stelle ist er über dem Kinnbacken (עַל לְחָיִים), nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken, nicht bloſs z. Anbinden. 2) das Innere des Kinnbackens, Rachen. Hiob 41, 5: בְּכֶפֶל רִסְנוֹ מִי יָבוֹא *wer mag greifen in sein doppeltes Gebiſs?* Vgl. das griech. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird, und das deutsche: Gebiſs. 3) assyrische Stadt, nur 1 Mos. 10, 12. Alle bisher versuchte Vergleichungen dort befindlicher Ortschaften bey Bochart u. J. D. Michaelis sind ungenügend, auch die von رَسْمٌ, weil dieses aus رَسْهٌ حَسْلٌ zusammengezogen ist, und hierdurch die Vergleichbarkeit aufgehoben wird.

רָסַס arab. رَشَّ befeuchten, besprengen. Ezech. 46, 14. Chald. dass. Derivat: רְסִיסִים *no.* 1.

רַע, am Ende des Satzes oder eines Sinnes רָע (ebenso mit dem Art. הָרַע und הָרָע, doch mit feinen Unterscheidungen z. B. steht immer הָרַע הַזֶּה, dagegen הָרַע בְּעֵינַי יְי, weil hier der Sinn noch nicht vollständig geendigt ist) *f.* רָעָה Plur. רָעִים (vgl. צר) *adj.* schlecht, böse, übel, Gegensatz von טוֹב. Insbes. 1) schlecht, von schlechter Beschaffenheit. 3 Mos. 27, 10. 5 Mos. 17, 1. רַע מַרְאֶה schlecht von Ansehn, häſslich. 1 Mos. 41, 3. 4. 19. 2) moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 Mos. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רָע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. שֵׁם רָע ein böses Gerücht.

5 Mos. 22, 19. רַע בְּעֵינֵי ס׳ böse in den Augen jem., jem. misfällig 1 Mos. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה was Jehova übelgefiel. 1 Kön. 11, 6. 14, 22. 15, 26. 34 u. s. w. Seltener mit עַל Kohel. 2, 17 (Vgl. das Verbum טוֹב *no.* 1, *b*), mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. Daher רַע und *f.* רָעָה das Böse, das Laster. Hiob 1, 1. Ps. 97, 10. z. B. סוּר מֵרַע weichen vom Bösen. Spr. 3, 7. 13, 19. 14, 16. 3) übel, unglücklich. Jer. 7, 7: לָרַע לָכֶם *so dafs es euch übel gehe*, zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1). *cap.* 25, 7. Kohel. 8, 9. עָשָׂה רָעָה עִם es übel machen mit jem. 1 Mos. 26, 29. 31, 29. Dah. *subst.* רַע und רָעָה Übel, Unglück, Ungemach, das man einem zufügt, und das einem widerfährt. 1 Mos. 19, 19. 44, 4. 50, 15. 17. 20 u. s. w. 4) böse s. v. a. schädlich, gefährlich, verderblich. חַיָּה רָעָה ein böses Thier. 1 Mos. 37, 33. דְּבַר רַע etwas Böses d. h. Schädliches 2 Kön. 4, 41. Von einer Krankheit 5 Mos. 7, 15. 28, 35. 5) עַיִן רַע misgünstig. S. עַיִן *no.* 1, *litt. i.* Vgl. רוּעַ. 6) traurig z. B. לֵב רַע ein trauriges Herz. Sprüchw. 25, 20. פָּנִים רָעִים ein trauriges Gesicht 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2. 7) wie טוֹב *no.* 7. wird es als *Subst.* construirt, und dann im Gen. nachgesetzt, zur Umschreibung des Adjectivs. Ezech. 11, 2: עֲצַת רָע ein böser Rath. Sprüchw. 6, 24: אֵשֶׁת רָע ein böses Weib. 28, 5: אַנְשֵׁי רָע böse Menschen. Kohel. 4, 8: עִנְיַן רָע eine böse Sache. Stw. רוּעַ *no. I.* böse seyn, doch geht die Form רַע eigentlich von einem Stw. רָעַע aus; wovon auch das *Hiph.* הֵרַע. — Die Form לְהָרַע Ps. 15, 4, welche öfter für *ad malefaciendum* vorkommt, übersetzen einige dem Sinne angemessen: dem Bösen, für לְרָע. Aber man mufs wenigstens לְהָרַע lesen (s. oben), und von der Beybehaltung des ה in diesem Falle läfst sich schwerlich ein Beyspiel nachweisen. Wäre diese anzunehmen, so wäre Buxtorfs Erklärung des לְהָרַע durch לְרֵעַ dem Nächsten noch passender. So schon *Alex. Symm. Syr.*

רַע *m. I.* das Geschrey (von רוּעַ *no. II*). 2 Mos. 32, 17. Micha 4, 9.

II. s. v. a. רֵעָה (von רָעָה *no. II.*) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Bekannter, Genosse, Freund. Hiob 2, 11. 19, 21. Sprüchw. 25, 17. 2 Sam. 13, 3. Es sagt weniger, als אוֹהֵב liebender Freund, dem es entgegengesetzt wird Spr. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרוֹעֵעַ *wer viele Bekannte hat, richtet sich zu Grunde, ein liebender Freund* (אוֹהֵב) *hängt fester an ihm, als ein Bruder.* (*S.* רוּעַ *Hithp.*) Vgl. Jer. 9, 3. Sprüchw. 25, 8. In einem bessern Sinne und fast syn. mit אוֹהֵב steht es jedoch Sprüchw. 17, 17: *zu jeder Zeit liebt der Freund* (רֵעַ) *u. s. w.* Der folgende Genit. wird öfters durch לְ ausgedrückt z. B. Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יְעָנָה *ein Genosse der Strauſsen*, d. i. den Strauſsen ähnlich. Sprüchw. 19, 6. 2) Geliebter, Buhle eines Weibes. Hohesl. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רֵעוּת. 3) jeder andere Mensch, Nächster, Mitmensch. 2 Mos. 20, 17 ff. 22, 25. 3 Mos. 19, 18. Sprüchw. 3, 29. 4) אִישׁ und רֵעַ verbunden stehn für: der eine — der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ *und sie sprachen der eine zu dem andern.* 1 Mos. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 Mos. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte ein jegliches Theil dem andern gegenüber.* Im Deutschen läfst es sich meistens durch: einander, zu einander

auflösen. Vgl. אח *no.* 8. Seltener steht auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.* —

Anm. Mit dem *Suff.* der dritten Person steht durchaus רֵעֵהוּ, nicht רֵעוֹ, da dieser Pronominalanh. sonst nur bey Verbis gebräuchlich ist. *Fem.* רְעוּת.

III. der Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17, wahrsch. auch Hiob 33, 22: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *er thut ihm seinen Willen kund.* (And. ziehn רֵעַ hier zu *no. I*, und übers. seinen Ruf, seine Stimme). Vgl. רָעָה chald. wollen (s. רָעָה *no. II*), und נִצְ *Ethpa.* denken, vgl. רְעִיוֹן chald. Gedanke.

רַע *m.* selten רוּעַ *subst.* von רַע 1) schlechte Beschaffenheit. Jer. 24, 2. 3. 8, übeles Aussehn. 1 Mos. 41, 19. 2) mor. Schlechtigkeit, Bosheit. Jer. 4, 4: רֹעַ מַעַלְלֵיכֶם *die Bosheit eurer Handlungen.* 21, 12. 23, 2. 26, 3. רֹעַ לֵב böser Sinn. 1 Sam. 17, 28. 3) Traurigkeit. רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רַע פָּנִים trauriges Gesicht. Kohel. 7, 4. Stw. רוּעַ, doch schliefst sich diese Form durch ihre defective Schreibart mehr an eine gleichbedeutende Stammform רעע.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב arab. رَغِبَ hungern Ps. 34, 11. 50, 12. Sprüchw. 6, 30, Hungersnoth leiden 1 Mos. 41, 55. Mit ל nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 Mos. 8, 3. Sprüchw. 10, 3.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig. 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5 u. s. w. Dah. von Hunger entkräftet, aufgezehrt. Hiob 18, 12: וְיֹהִי רָעֵב אֹנוֹ *von Hunger verzehrt wird seine Kraft.* Hieron. *fame attenuabitur robur ejus.*

רָעָב *m.* 1) Hunger, Klagel. 5, 10. Amos 8, 11. 2) Hungersnoth 1 Mos. 12, 10. 26, 1. 41, 30 ff.

רָעָבוֹן *m.* dass. Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שִׁבְרוּ רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide, den Hunger eurer Familien zu stillen,* für das Bedürfniſs eurer Familien.

רָעַד beben. Ps. 104, 32. Arab. رَعَدَ *Conj. IV. VIII.* dass.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9.

רַעַד *m.* 2 Mos. 15, 15 und רְעָדָה *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

I. רָעָה arab. رَعَى aram. רְעָא, נִצְ 1) weiden (eine Heerde), *pascere.* 1 Mos. 30, 36. Ezech. 34, 8 u. s. w. Es steht mit dem *Accus.* seltener mit בְּ z. B. 1 Sam. 16, 11: רֹעֶה בַּצֹּאן *er weidet die Heerde.* 17, 34. — Ps 49, 15: מָוֶת יִרְעֵם *der Tod wird sie weiden.* Zuweilen ist bes. der Begriff hervorgehoben: nomadisch herumziehn. 4 Mos. 14, 33: *und eure Söhne sollen weiden in der Wüste vierzig Jahr.* Part. רֹעֶה Hirt, einmal רֹעִי mit dem י *parag.* Zach. 11, 17, *f.* רֹעָה Hirtinn. 1 Mos. 29, 9. Trop. das Volk weiden d. h. leiten, führen, insofern dasselbe unter dem Bilde einer Heerde vorkommt, namentlich *a*) von den Fürsten z. B. 2 Sam. 5, 2: *du sollst dein Volk Israel weiden.* 7, 7. Jer. 23, 2 ff. Micha 5, 3. 7, 14, mit בְּ Ps. 78, 71; Jes. 44, 28 heifst Cyrus der Hirt Jehova's. Vgl. Apoc. 2, 27 und das homerische ποιμένι λαῶν. *b*) von Gott z. B. Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9.

80, 2. 1 Mos. 48, 15. 49, 24. c) von dem Gerechten od. Weisen Sprüchw. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele.* Kohel. 12, 11.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh gebraucht). Jes. 5, 17. 11, 7. 14, 30. 65, 25. Hiob 1, 14. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Accus.* Jer. 50, 19: וְרָעָה הַכַּרְמֶל *und es (Israel) soll den Carmel abweiden.* 6, 3. Ezech. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: וְרָעוּ אֵת־אֶרֶץ אַשּׁוּר בַּחָרֶב *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es (das Feuer) verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer. 22, 22: כָּל־רֹעַיִךְ תִּרְעֶה רוּחַ *alle deine Hirten weidet der Wind ab* d. h. rafft der Wind hinweg. Chald. richtig: *dispergentur in omnem ventum. Cap.* 2, 16: *die Söhne von Nof und Tachpanes* יִרְעוּךְ קָרְקֹד *weiden dir den Scheitel ab.* (*Syr.* zerschlagen dir den Scheitel) Hiob 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה לֹא תֵלֵד *wer die Unfruchtbare drückt, die nicht gebiert.* (*Chald.* מְרַע *confringens*). In den beyden letztern Beyspielen würde es vielleicht noch passender seyn, anzunehmen, dafs רעה hier seine Bedeutung von רעע brechen, zerschlagen entlehnt habe (vgl. רָמָה s. v. a. רָמַס), und Hiob a. a. O. macht diese Annahme beynahe nothwendig. Doch kann רעה hier auch ein Aufzehren, Aufreiben bedeuten, welches sich an die übrigen Bedeutungen anschliefst.

3) weiden, ernähren, von der Nahrung gesagt). Hos. 9, 2: *Tenne und Kelter* לֹא יִרְעֵם *wird sie nicht weiden* d. h. ernähren.

Hiph. s. v. a. Kal, nur Ps. 78, 72. Derivate: רֹעִי, מִרְעֶה, מַרְעִית.

II. רָעָה Gefallen haben an etwas, etwas wollen, wünschen, begehren, verw. mit רָצָה, vgl. den den Buchst. ע. Im Chald. ist רְעָא dass. und entspricht in den *Targg.* häufigst den hebr. Stammwörtern בָּחַר, חָפֵץ, רָצָה, s. *Buxtorf* S. 2272. Im Arab. vgl. رَعَى Gefallen haben an jem., sich jemandem zum Gesellschafter od. Freunde wählen. Im Hebr. steht es *a*) mit dem *Accus.* der Pers. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Sprüchw. 13, 20: רֹעֶה כְסִילִים *wer an Thoren Gefallen hat*, oder: *wer mit Thoren umgeht.* (Parall. הֹלֵךְ אֶת) *LXX. συμπαρόμενος ἄφρονι. Vulg. amicus stultorum. Chald.* טַחֲנָר לְסַכְלֵי. *Syr. qui ambulat cum stulto.* Ebenso 28, 7. 29, 3 von dem Umgang mit Liederlichen und Huren. Hieran schliefsen sich die Derivate: מֵרֵעַ, רֵעַ, רֵעֶה Freund, רֵעָיָה, רֵעוּת Freundinn. *b*) mit dem *Accus.* der S. Sprüchw. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit*, gibt sich mit Thorheit ab, *sectatur stultitiam.* Parall. בִּקֵּשׁ. Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem*, trachte der Redlichkeit nach. *Syr. quaere fidem.* — רְעָה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari*, Eiteles erstreben Hos. 12, 2 vgl. Jes. 44, 20. Hieraus erklärt sich רֵעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה zum Gesellschafter wählen. S. oben die arab. Bedeutung. Richt. 14, 20: אֲשֶׁר רֵעָהּ לוֹ *den er sich zum Gefährten genommen hatte.*

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Sprüchw. 22, 24.

רֵעָה *f.* das Übel, Unglück, Verderben, s. רַע *no.* 2. 3. Stw. רוּעַ.

רֵעַ *m.* Freund, Genosse, Gesellschafter s. v. a. das häufigere רֵע. 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5.

es an beyden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann. Die Form ist als ungewöhnliche Conjugation (die 9te der Araber) von einem Verbo רען anzusehn (wovon noch im Syr. ܪܥܢܐ Malve), wie שאן von שאן; und bekanntlich ist diese Form den Bezeichnungen der Farben vorzugsweise eigen.

רַעֲנָן *m.* 1) grün, bes. von Bäumen, die im vollen üppigen Wuchse stehn. 5 Mos. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8 u. s. w. Der üppig grünende Baum ist dann häufig Bild des blühenden Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. 2) frisch, vom Öle. Ps. 92, 11.

רַעֲנָן chald. im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1. Kommt auſserdem im Chald. nicht vor.

רָעַע *fut.* יָרֵעַ *inf.* רֹעַ Jes. 24, 19. Sprüchw. 25, 19 1) zerbrechen, zertrümmern, zerschmettern. Im Aram. dass. Jer. 15, 12. Ps. 2, 9: *du wirst sie zerschmettern mit eisernem Scepter.* Hiob 34, 24. 2) *intrans.* zerbrochen werden. Jer. 11, 16. 3) *intrans.* erschrecken. Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וְחֻתּוּ *erschrecket, Völker, seyd bestürzt.* Mehrere Verba des Zerbrechens werden auf Erschrecken übergetragen, s. חָתַת *no.* 2. Von den alten Übersetzern trifft es nur der Syrer.

Hiph. הֵרַע hat seine Bedeutung von רוּעַ böse seyn, w. m. n.

Hithpo. הִתְרוֹעֵעַ heftig erschüttert, zertrümmert werden. Jes. 24, 19. Dieselbe Form s. unter רוּעַ *no. I.* u. *II.*

רָעַע chald. zertümmern. *Pa.* Dan. 2, 40.

רָעַף *fut.* יִרְעַף träufeln u. B. Sprüchw. 3, 21: *die Wolken träufeln Thau.* Ps. 65, 12. 13. Hiob 36, 28. *Hiph.* träufeln lassen v. Himmel gesagt, mithin s. v. a. Kal. Jes. 45, 8. Im Arab. dass. bes. vom Triefen des Blutes, auch der Wolken u. *Conj. X.* vom Triefen des Fettes. S. das Wörterb. *Camus* bey *Schultens* zu *Prov.* 3, 20.

רָעַץ s. v. a. רָעַע und רָצַץ zertrümmern 2 Mos. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

רָעַשׁ arab. رعس und رعش erschüttert werden, erbeben. Ezech. 38, 20: *die Fische des Meeres sollen vor mir erbeben.* 26, 15. Häufiger von der leblosen Natur z. B. von der Erde Richt. 5, 4. Ps. 68, 9. 18, 8. Jer. 8, 16. Jes. 13, 13: וְתִרְעַשׁ הָאָרֶץ מִמְּקוֹמָהּ *und die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6); dem Himmel Joel 2, 10. 3, 16; den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5; den Schwellen, Mauern Amos 9, 1. Ezech. 26, 10. — Ps. 72, 16: יִרְעַשׁ כַּלְּבָנוֹן פִּרְיוֹ *es woge, wie der Libanon, seine Frucht.* Vgl. רָעַם vom bewegten Meere.

Niph. s. v. a. Kal, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, in Bewegung setzen. Hagg. 2, 6. 7. 2) beben machen. Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. 3) springen lassen (das Roſs). Hiob 39, 20: הַתַּרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *lässest* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Man vgl. נָתַר springen, hüpfen, namentl. in *Po.* von der Heuschrecke, *Hiph.* beben machen Hab. 3, 6 vgl. Hiob 37, 1. und רָקַד Ps. 29, 6.

רַעַשׁ *m.* 1) Erschütterung, insbes. Erderschütterung, Erdbeben. 1 Kön. 19, 11. Amos 1, 1. Zach. 14, 5. Hiob 41, 20: רַעַשׁ כִּידוֹן *das Schwingen der Lanze,* von der

sitternden Bewegung derselben. Arab. رعاس *hastae tremulae s. vibratae.* 2) Lermen, Geräusch. Ezech. 3, 12. 13. 37, 7. 38, 19. z. B. des Wagens Jer. 47, 3. Nah. 3. 2, der Schlacht Jes. 9, 4. Jer. 10, 22, des schnaubenden Rosses Hiob 39, 27 (24). 3) Zittern. Ezech. 12, 18.

רָפָא 1) heilen. (Im Arab. رفأ ausbessern, wiederherstellen, auch: flicken. Vgl. *Niph.* u. *Pi. nos* 1.) Es steht mit dem *Accus.* u. *Dat.*, sowohl der Wunde od. Krankheit, als der kranken Person; mit dem *Accus.* Ps. 60, 4. Jes. 19, 22, mit dem *Dat.* 4 Mos. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. Ps. 103, 3. Part. רֹפֵא Arzt. 1 Mos. 50, 2. 2 Chron. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *et (ne) curatio fiat illi*, damit es nicht genese. 2) überh. wiederherstellen (in den vorigen Zustand) z. B. durch Abwendung eines Unglücks, einer allgemeinen Noth u. s. w. 2 Chron. 7, 14: *ich will ihre Sünde vergeben, und ihr Land heilen* vgl. v. 13. Hos. 7, 1: *da ich die Gefangenen meines Volkes zurückführen und Israel heilen wollte.* 11, 3. Ps. 30, 3. Das Unglück, welches Jehova über ein Volk verhängt, wird dann häufig unter dem Bilde des Schlagens, die Befreyung von demselben unter dem Bilde der Heilung vorgestellt. 5 Mos. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jerem. 17, 14. 30, 17. Weil man sich einen solchen unglücklichen Zustand aber als unmittelbare Strafe Gottes für gewisse Vergehungen dachte, so mußte mit jener Wiederherstellung des alten Glückes eine Vergebung jener Vergehungen verbunden seyn. Es ist dah. 3) öfters s. v. a. vergeben. 2 Chron. 30, 20: *und Jehova erhörete Hiskia* וַיִּרְפָּא אֶת־הָעָם *und vergab dem Volke. Vulg. et placatus est populo.* Jer. 3, 22: אֶרְפָּא מְשׁוּבוֹתֵיכֶם *ich will euch euren Abfall vergeben.* Hos. 14, 5. (So der Chaldäer an beyden Stellen). Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3 viell. Jes. 6, 10 vgl. Marc. 4, 12. 4) trösten. (Im Arab. أسا heilen, trösten). Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִיל *nichtige Tröster.* Den Übergang zu dieser Bedeutung machen Stellen, wie folgende: Ps. 147, 3: *er heilt verwundete Herzen*, in *Pi.* Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. geheilt werden 3 Mos. 13, 37. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *wir werden geheilet*, uns wird geholfen. Vom Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 21. Ezech. 47, 8. 9 (s. *Pi.*). Von einem zerbrochenen Gefäße: ausgebessert, geflickt werden. Jer. 19, 11.

Pi. 1) ausbessern (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30. S. oben das Arab. 2) s. v. a. *Kal*: heilen. Ezech. 34, 4. רִפֵּא מַיִם (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen. 2 Kön. 2, 22. 3) *trans.* heilen lassen. 2 Mos. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפּוֹא 2 Mos. a. a. O.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 29. Derivate: רִפְאָה, מַרְפֵּא, רְפוּאָה.

Anm. Das Stammwort רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald bloß auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba לה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפֵה Ps. 60, 4. *fut.* תִּרְפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נֵרְפָּה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵא 19, 11. *fut.* יֵרָפֵא 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפֵּא Jer. 6, 14.

רְפָאִים 1) ein canaanitisches Riesenvolk, welches vor der Einwanderung der Israeliten mehrere Gegenden jenseit des Jordan bewohnte. 1 Mos. 14, 5. 15, 20.

Jos. 17, 15. Die Riesengeschlechter der Emiter und Samsummiter scheinen Theile derselben ausgemacht zu haben; ein ähnliches Volk, die Enakiter, wohnte aber in der Nähe von Hebron, wurde jedoch im weitern Sinne auch zu den רְפָאִים (welches ein fast allgem. Name für Riesen wurde) gerechnet. 5 Mos. 2, 11: *auch sie (die Emiter) werden unter die Rephäer gerechnet, wie die Enakiter.* V. 20. Als der letzte von diesem Riesengeschlechte wird Og, der König von Basan, angegeben, dessen 9 Ellen langer eiserner Sarg in Rabba aufbewahrt wurde. 5 Mos. 3, 11. Jos. 12, 4. 13, 12. Dafs es aber auch רְפָאִים diesseit des Jordan gegeben haben müsse, beweiset das Thal Rephaim an der Westseite des Berges Moriah Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5, und Spuren derselben, die sich späterhin bey den Philistäern erhalten hatten. Hier kommen 2 Sam. 21, 16. 18 (20, 22) יְלִידֵי הָרָפָה als aufserordentlich grofse und starke Menschen vor, und dieser Ausdruck ist syn. mit רְפָאִים, wie בְּנֵי הָעֲנָק s. v. a. עֲנָקִים ist. In der Parallelstelle 1 Chron. 20, 4 ff. steht הָרָפָא.

2) die Schatten, die Bewohner des Todtenreichs. Ps. 88, 11. Sprüchw. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 14, 9. 26, 14. 19. Michaelis u. Herder haben diese Bedeutung des Wortes mit der vorigen in Verbindung setzen wollen, aber die Vermuthungen beyder sind, so oft sie auch nachgeschrieben worden, völlig unhaltbar. Der erstere (zu *Lowth de sacra poesi* S. 133) nimmt an, dafs die Rephäer, wie die Enakiter, Höhlenbewohner waren. Weil man aber Höhlen zu Gräbern brauchte, so sey der Name der Höhlenbewohner auf die Todten übergetragen worden. Die Unhaltbarkeit seiner Annahme, dafs die Enakiter Höhlen bewohnten, ist aber schon oben S. 878 berührt worden. Der andere (im Geist der hebr. Poësie Th. I S. 221, vgl. Ziegler's Übers. der Prov. S. 386) nimmt die רפאים für eine gewaltthätige, ungerechte Menschenracе, eine Art von Titanen, die dem Jehova allenfalls Trotz zu bieten wagten und die er zur Strafe in den Abgrund schleuderte. Von diesen frühesten Bewohnern des Schattenreichs könnten die andern den Namen erhalten haben. Schade! dafs auf alles dieses auch nicht die leiseste Hindeutung in den Schriften des A. T. vorkommt. — Am wahrscheinlichsten hat רָפָא hier seine Bedeutung gemein mit רָפָה schwach, schlaff, matt, und der Name deutet darauf hin, dafs man sich die Manen als kraftlose, matte Wesen (εἴδωλα καμόντων beym Homer) dachte, die in Unthätigkeit und Empfindungslosigkeit das finstere Todtenreich bewohnen. Auf diesen ihren Zustand bezieht man auch am besten Jes. 14, 10: גַּם אַתָּה חֻלֵּיתָ כָּמוֹנוּ *auch du bist hinfällig* (matt, schlaff), *wie wir?* Als *Sing.* nimmt *Simonis* nicht רָפָא, sondern רָפָא an.

רְפוּאוֹת *f.* Heilung, Genesung. Spr. 3, 8.

רְפוּאוֹת *plur.* Heilmittel, äufsere. Jer. 30, 13. 46, 11. Ezech. 30, 21.

רָפַד *fut.* יִרְפֹּד hinbreiten, hinlegen, *sternere.* Hiob 41, 20 (22). Vgl. רִבְדִּים und מַרְבַדִּים Bettdecken. *Pi.* 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum.* Hiob 17, 14. 2) stützen, wie סָמַךְ, dah. einen ermatteten erquicken. Hohesl. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2. Derivat: רְפִידָה.

רָפָה *fut. apoc.* יִרְפְּ 1) schlaff seyn, hinsinken. Insbes. von den Händen. 2 Chron. 15, 7: אַל יֵרָפוּ יְדֵיכֶם

laſst eure Hände nicht ſinken. Häufig iſt dieſe Phraſe für: muthlos werden, verzagen, in Furcht gerathen. Jer. 50, 43: *es höret der König von Babel das Gerücht von ihm* וְרָפוּ יָדָיו *und es ſinken ihm die Hände, Angſt ergreift ihn u. ſ. w.* 2 Sam. 4, 1: *und als der Sohn Sauls hörte, daſs Abner geſtorben in Hebron* וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da ſanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. Ezech. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַּמֶּשֶׂק *Damascus wird muthlos.* 2) mit מִן: nachlaſſen, ablaſſen von etwas, od. jemandem. 2 Mos. 4, 26: וַיִּרֶף מִמֶּנּוּ *da lieſs er ab von ihm.* Richt. 8, 3. Neh. 6, 9: *ihre Hände werden ablaſſen von dem Werke.* 3) ſinken. Richt. 19, 9: רָפָה הַיּוֹם *der Tag ſinkt*, neigt ſich. Jes. 5, 24: וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה *und (wie) Stroh in der Flamme zuſammenſinkt.*

Niph. läſſig, faul ſeyn. 2 Mos. 5, 8. 17.

Pi. 1) ſchlaff- losmachen z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. ſchlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 1) Jer. 38, 4. Esra 4, 4. 2) ſinken laſſen. Ezech. 1, 24. 25.

Hiph. הִרְפָּה *fut.* und *imp. apoc.* הֶרֶף und יָרֶף 1) *intrans.* ablaſſen, mit מִן vor der Pers. oder Sache. Richt. 11, 37: הַרְפֵּה מִמֶּנִּי *laſs ab von mir.* 5 Mos. 9, 14. Ps. 37, 8: הֶרֶף מֵאַף *laſs ab vom Zorne.* Mit לְ 2 Kön. 4, 27: הֶרֶף לָהּ *laſs ſie.* 1 Sam. 11, 3. Auch mit dem *Accus.* in den Sinne: etwas liegen laſſen, verlaſſen. Neh. 6, 3: *das Werk wird aufhören* כַּאֲשֶׁר אַרְפֶּה *wenn ich es liegen laſſe.* Ps. 138, 8. 5 Mos. 4, 31. 31, 6, 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Mit dem *Inf.* Sprüchw. 4, 13. Ohne *Casus* Ps. 46, 11: *laſſt ab, und erkennet u. ſ. w.* 1 Sam. 15, 16: הֶרֶף וְאַגִּידָה לְךָ *laſs ab* (halt!), *daſs ich dir verkünde.* 2) jem. loslaſſen, mit dem *Accus.* Hohesl. 3, 4. Hiob 7, 19. 27, 6. 3) *trans.* von *no.* 1. machen, daſs ablässt, abziehn. 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדְךָ *ziehe deine Hand ab*, laſs ab von der Strafe. Mit מִן Jos. 10, 6. Syr. ܫܒܩ loslaſſen, verlaſſen, mit ܐܪܦ und ܨ der P. die Hand abziehen v. jem. z. B. Hebr. 13, 5 Pesch.

Hithpa. 1) ſich läſſig, langſam, träge beweiſen. Jos. 18, 3. Sprüchw. 18, 9. 2) den Muth ſinken laſſen. Sprüchw. 24, 10.

Anm. Nur einmal hat רפה eine Form von רמא entlehnt (Part. Pi. מְרַמֵּא Jer. 38, 4); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָמָא. S. die Anm. zu jenem Stammworte.

רָפֶה *m.* 1) ſchlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת ſchlaffe Hände Hiob 4, 3. Jes. 35, 3 Bild der Muthloſigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, ſchwach. 4 Mos. 13, 18.

רַפִּידָה *f.* Hohesl. 3, 10 als Theil des Tragebetts: die Stütze, wahrsch. das Geſtell. S. רפד *Pi. no.* 2. Arab. *fulcrum ejus.* Der Sitz des Bettes (welchen *LXX. Vulg. Syr.* verſtehn) kann theils wegen der Materie, theils weil dieſer ſchon durch מֶרְכָּב bezeichnet iſt, nicht gemeint ſeyn. Sonst würde die Etymologie von רפד *stravit* allerdings diese Bedeutung zulassen. Vgl. ܪܦܘܬܐ *fultura*, ܪܦܘܠܐ *pulvillus*, ܡܪܦܐ *fultura, quae circumponitur corpori.*

רַפִּידִים (Stützen) Lagerplatz der Israeliten auf dem Zuge durch die Wüste. 2 Mos. 17, 1. 19, 2.

רַמּוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit, Furcht. S. רָמָה *no.* 1.

רָמַס und רָפַשׂ (welche ganz *promiscue* stehn) *fut.* יִרְמֹשׂ Ezech. 34, 18. 32, 2 (wo aber viele *codd.* תִּרְמֹס lesen) mit Füfsen treten, verw. mit רָמַס, doch mit dem Unterschiede, dafs dieses insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers gebraucht wird. S. die angef. Stellen.

Niph. Sprüchw. 25, 26: מַעְיָן נִרְמָשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַמֵּס eig. sich mit Füfsen treten lassen, den Fufs des andern auf sich setzen d. h. sich niederwerfen. Sprüchw. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַמֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren darbringet. Syr. und Arab. رفس mit Füfsen treten. Derivat: מִרְמָשׂ.

רָמַס *m.* zertreten. Dan. 7, 7.

רַמָּסוֹת *f. plur.* Flöfse 2 Chron. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für das in der Parallelstelle befindliche רִבְרוֹת 1 Kön. 5, 9 (23). Es scheint zusammengesetzt aus רָמָא *sarcire* und אַסְרָא talmud. Flofs, oder aus רמא und رمث arab. *ratis.*

רָמַף bewegt werden, erzittern. Nur in *Po.* Hiob 26, 11. Arab. رمّ *palpitavit.* Im Chald. ist רגף häufiger für: zittern.

רָמַק nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen. Hohesl. 8, 5. Arab. رفق *VIII.* dass.

רָמַשׂ s. רָפַשׂ.

רֶמֶשׂ *m.* Koth s. v. a. das folgende טִיט, nur Jes. 57, 20, So der Chaldäer und nach *Buxtorf* brauchen die Talmudisten das Wort ebenso. Die Etymologie ist unbekannt, und die gewöhnlichen Dialektvergleichungen sind nicht passend.

רְמָתַיִם *m. plur.* Hab. 3, 17 nach den Rabbinen: Viehställe, worauf auch der Zusammenhang führt. *LXX. Vulg. Arab.* Krippen. Im Atab. رفث Stroh, welches hier die Bedeutung: Streu haben könnte, aber dann würde man vielmehr הָרְמָתַיִם עַל erwarten müssen.

רַן *m.* Stück (von רָנַן zerbrechen), h. von Silberstücken, Silberbarren. Ps 68, 31.

רָן *m.* Laufer. S. רוּץ.

רָנַא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ezech. 1, 14.

רָנַשׁ in *Pi.* nur Ps. 68, 17 scheel, neidisch anblicken. Arab. رصد scharf beobachten. bes. um nachzustellen. Ähnlich *LXX.* ὑπολαμβάνετε ihr seyd argwöhnisch.

רָצָה arab. رضى 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, gnädig seyn. Es wird construirt a) mit dem *Accus.* der Pers. Wohlgefallen haben an jem. Jes. 42, 1. Jer. 14, 10. Sprüchw. 3, 12. Hos. 8, 13. Insbes. jem. gnädig aufnehmen, wenn er ein Geschenk darbringt 1 Mos. 33, 10. Malach. 1, 8, namentl. von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme der Opfer und Gebete der Menschen. Hiob 33, 26: יִעְתַּר אֶל אֱלוֹהַּ וַיִּרְצֵהוּ *er betet zu Gott und er nimmt ihn gnädig auf.* Ezech. 20, 40. 41. 43, 27. Jer. 14. 12. Part. *pass.* רָצוּי *acceptus, gratus alicui.* 5 Mos. 33, 24. Esth. 10, 3. b) mit dem *Accus.* der Sache z. B. Ps. 102, 15: רָצוּ עֲבָדֶיךָ אֶת־אֲבָנֶיהָ *deine*

Knechte lieben ihre (Zions) Steine. Hiob 14, 6. Ps. 62, 5. Insbes. von Gott Ps. 51, 18: *an Brandopfer hat er keinen Gefallen.* Kohel. 9, 7. Sprüchw. 16, 7. In Bezug auf Geschenke oder Opfer s. v. a. gnädig aufnehmen Ps. 119, 108. Malach. 1, 10. 13. *c)* mit בְּ der Pers. u. Sache z. B. Ps. 49, 14: בְּפִיהֶם יִרְצוּ *sie haben Gefallen an ihrer Rede.* 147, 10. 149, 4. Micha 6, 7. Hagg. 1, 8. 1 Chron. 28, 4. 29, 3. *d)* mit עִם: in Freundschaft, gutem Vernehmen stehn mit jem. Ps. 50, 18: *siehst du einen Dieb* וַתִּרֶץ עִמּוֹ *so machst du Freundschaft mit ihm.* Hiob 34, 9: *nichts frommt es dem Manne,* בִּרְצוֹתוֹ עִם אֱלֹהִים *wenn er in Freundschaft steht mit Gott.* (Vgl. רָעָה *no. II,* dessen Bedeutung sich hier anschliefst, und das arab. رضي *pro socio accepit*) *e)* mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רְצֵה יְהוָה לְהַצִּילֵנִי *lafs dir's gefallen, Jehova, mich zu retten.* *f) absolute*: gnädig seyn. Ps. 77, 8. Amos 5, 22. *2)* s. v. a. Hiph. bezahlen, abtragen. 3 Mos. 26, 34. 41. 2 Chron. 36, 21. S. *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig seyn, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer, (S. Kal *no.* 1, *b*) in dem Sinne des lat. *litare.* 3 Mos. 19, 7. 22, 23: וּלְנֶדֶר לֹא יֵרָצֶה *aber als Gelübde ist es nicht wohlgefällig, non litat.* V. 27: *vom achten Tage an* יֵרָצֶה לְקָרְבַּן אִשֶּׁה *ist es wohlgefällig als Opfergabe.* 7, 18. 22, 25. 1, 4. In den beyden letztern Stellen ist לָכֶם für einen überflüssigen *Dat. commodi* zu halten. Syn. ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. *2)* wahrsch. abgetragen, bezahlt seyn. Jes. 40, 2. s. *Hiph.*

Pi. jemanden befriedigen, versöhnen. Arab. رضّى *II. contentum reddidit.* Hiob 20, 10: בָּנָיו יְרַצּוּ דַלִּים *seine Söhne versöhnen die Armen,* nehmlich durch Wiedererstattung des ihnen vom Vater geraubten Gutes und andere Genugthuung, die sie ihnen verschaffen. So schon J. H. Michaelis und mehrere ältere Ausleger. Unzulässig ist es dagegen bey einem so häufigen Worte, mit den alten Übers., Schnurrer u. a. ihm die Bedeutung von רצץ zu geben. Die Bedeutung schliefst sich an die von *Hiph.* an.

Hiph. befriedigen (den Gläubiger), dah. bezahlen, abtragen, wie הִרְצָה im Talmud. 3 Mos. 26, 34: אָז תִּשְׁבַּת הָאָרֶץ וְהִרְצָת אֶת־ שַׁבְּתֹתֶיהָ *dann wird das Land feyern, und seine (schuldigen) Sabbathe abtragen.* Im Anf. desselben Verses und 2 Chron. 36, 21 steht Kal in derselben Verbindung. Hiermit vgl. 3 Mos. 26, 41: אָז יִרְצוּ אֶת־ עֲוֹנָם *dann werden sie ihre Sündenschuld abtragen.* V. 43, und in *Niph.* Jes. 40, 2: נִרְצָה עֲוֹנָהּ *ihre Sündenschuld ist abbezahlt.* — Wollte man diese Bedeutung nicht annehmen, wie sie denn von mehrern Auslegern z. B. Vater zu *Lev.* 26, 34 in Zweifel gezogen worden ist, so liefse sich V. 34 fassen: *und (das Land) wird sich die Sabbathe gefallen lassen.* V. 41: *sie werden sich die Strafe ihrer Vergehung gefallen lassen* (vgl. Ps. 40, 14: *lafs dir's gefallen, mich zu retten*), Jes. 40, 2: *ihre Missethat ist begnadigt.* Aber 1) ist die Ähnlichkeit der Stellen 3 Mos. 26, 41. 43 und Jes. 40, 2 zu grofs, als dafs sie nicht auf Eine Weise und durch einander erklärt werden sollten, 2) bleibt die obige Wendung von 3 Mos. 26, 41. 43 immer sehr hart, da es kaum passend seyn möchte, es mit Vater für einen spöttischen Ausdruck zu halten.

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל. 1 Sam. 29, 4.

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas. Sprüchw. 14, 35. Jes. 58, 5:

יום רָצוֹן לִיהוָה *ein Tag des Wohlgefallens für Jehova.* לְרָצוֹן Jes. 56, 7. Jerem. 6, 20 und עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig als *adv.* Dah. הָיָה לְרָצוֹן לִפְנֵי jem. wohlgefällig seyn. Ps. 19, 15. 2 Mos. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָה *zum Wohlgefallen für sie bey Jehova*, d. h. um Wohlgefallen für sie bey Jehova zu bewirken, um ihnen Jehova's Wohlgefallen zu bewirken. 3 Mos. 22, 20: לֹא לְרָצוֹן יִהְיֶה לָכֶם *es (das Opfer) wird nicht wohlgefällig seyn, non litabit*, eig. Wohlgefallen bewirken für euch. V. 21. (Syn. mit נִרְצָה w. m. s.) Sonst wird auch die Person bloſs durch Anhängepronomina bezeichnet 3 Mos. 19, 5: *und wenn ihr dem Jehova ein Freudenopfer opfert* לִרְצוֹנְכֶם תִּזְבְּחֻהוּ *so opfert es so, daſs es wohlgefällig sey* d. i. *rite, ita ut litet.* 22, 19. 29. 23, 11. — Oft ist es s. v. a. etwas Wohlgefälliges Sprüchw. 11, 1: אֶבֶן שְׁלֵמָה רְצוֹנוֹ *volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.* V. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13. Insbes. etwas (Gott) Wohlgefälliges Sprüchw. 10, 32. Malach. 2, 13.

2) Gnade z. B. eines Königs Sprüchw. 16, 15. 19, 12, insbes. aber von Gottes Gnade Ps. 5, 13. 30, 7. 5 Mos. 33, 16. Ps. 51, 20: בִּרְצוֹנְךָ *nach deiner Gnade.* Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Daher öfters s. v. a. Aufserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 Mos. 33, 23. Sprüchw. 18, 22.

3) Wille (vgl. das chald. רְעוּת). Ps. 40, 9. 103, 21. 143, 10. 145, 19. 2 Chron. 15, 15: בְּכָל־רְצוֹנָם בִּקְשׁוּהוּ *mit ganzem Willen suchten sie ihn.* Parall. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ thun können, was man will. Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht. Dan. 8, 4. 11, 3. 16. (So sagt der Groſsherr in seinen Fermanen: der ich Macht habe, zu thun und zu lassen, was ich will). Mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, wie man will. Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5.

4) böser Wille, Muthwille, Gelüst. 1 Mos. 49, 6.

רָצַץ arab. رَضَخَ 1) zertrümmern, S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רִצָּה. 2) tödten, sehr häufig z. B. 4 Mos. 35, 6 ff רָצַח נֶפֶשׁ todt schlagen 5 Mos. 22, 26, vgl. über diesen Idiotismus הִכָּה *no.* 3. *Niph.* pass. von Kal. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zertrümmern. Ps. 62, 4: עַד אָנָה — תְּרֹצְצוּ כֻלְּכֶם *(wie lange) — wollt ihr alle ihn zertrümmern.* 2) s. v. a. Kal *no.* 2. aber seltener Jes. 1, 21.

רִצָּה *m.* Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: בְּרֹצַח בְּעַצְמוֹתַי *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. Ezech. 21, 27.

רָצַע durchbohren, durchstechen. 2 Mos. 21, 6. Arab. رَصَعَ *IV.* dass. Derivat: מַרְצֵעַ Pfrieme.

רָצַף, im Arab. رَصَفَ künstlich anordnen, insbes. Steine zu einem ausgelegten Fuſsboden (*pavimentum*) zusammenreihen. Vgl. die *Nomina* רִצְפָּה, מִרְצֶפֶת. Hoheal. 3, 10 steht aber von dem Tragebette: תּוֹכוֹ רָצוּף אַהֲבָה וגו *seine Mitte* (der inwendige Boden) *war lieblich ausgelegt von den Töchtern Jerusalems.* Es scheint von einer aus mehrern Stücken nach Art eines *pavimenti* künstlich zusammengesetzten Decke od. dgl. die Rede zu seyn.

רָצָף *m.* 1) s. v. a. das arab. رَصَفٌ, رَصِيفٌ ein heiſser Stein, dessen sich die Morgenländer bedienen, theils um zerlegtes Fleisch darauf zu

zu braten, theils um ihn in Milch und Brühen zu werfen, und sie dadurch zu kochen. 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים ein über heifsen Steinen gebackener Kuchen. Die Rabbinen u. der Chaldäer erklären es durch: Kohle, u. scheinen es mit רֶשֶׁף in Verwandtschaft zu setzen. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt. Jes. 37, 12. Unter mehrern Städten des Namens رُصَافَة (s. *Abulfedae Syria* S. 119), vergleicht man am passendsten eine in Palmyrene gelegene, die auch Ptolemäus unter dem Namen Ρησαφα anführt. Vgl. *d'Anville l'Euphrate et le Tigre* S. 37.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. s. רֶצֶף heifser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX. Syr.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fufsboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ezech. 40, 17. 18.

רָצַץ arab. رَضَّ verw. mit רָעַע 1) zerschlagen, zerschmettern. Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ לֹא יִשְׁבֹּר *das zerschlagene* (eingeknickte) *Rohr wird er nicht abbrechen.* Man sieht hieraus, dafs es in der Bedeutung verschieden war von שִׁבֵּר, und, wie מָחַץ, mehr ein Zerschlagen od. Zerschellen bedeutet, wo die Theile an einander bleiben. 36, 6. 2 Kön. 18, 21. 2) metaph. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 Mos. 28, 33. Hos. 5, 11. 3) An 2 Stellen steht das *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4 חָרַץ Kohel. 12, 6 *intrans.* wie: zerbrechen, für: zerbrochen werden.

Niph. נָרוּץ (mit einer von רוּץ entlehnten Form) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi. רִצַּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 14: *du zerschmettertest der Crocodile Häupter.* 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chron. 16, 10.

Po. s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרֵץ Richt. 9, 53 zerschmettern. Die Form ist von רוּץ entlehnt, wie die von *Niph.*

Hithpo. sich stofsen. 1 Mos 25, 22. Derivate: רֵץ, מְרוּצָה.

רַק 1) *adj.* dünne, dürre. 1 Mos. 41, 19. 20. 27. (Arab. رِقّ dünn, aber auch: zart, weich seyn, welche Bedeutung im Hebräischen nicht vorkommt). Andere Derivate dieses im Hebräischen nicht vorkommenden Stammwortes sind רָקָה, רָקִיק. 2) *adv.* *a*) nur 1 Mos. 6, 5 u. s. w. nach einer Negation: aufser. Jos. 11, 22. *b*) im Anfange der Rede: gewifslich, in der That. 1 Mos. 20, 11. 4 Mos. 5, 6. Ps. 32, 6: רַק לְשֶׁטֶף מַיִם רַבִּים וגו *ja! die Fluth grofser Gewässer, ihn wird sie nicht treffen.* Diese vor Schröder und Schnurrer gewöhnliche Erklärung (s. J. H. Michaelis in den *annotatt. uberior.*) hat unter den Neuern de Wette zu d. St. treffend vindicirt. Die beyden angeführten Ausleger, denen seitdem die meisten übrigen folgten, nehmen רַק als *subst.* s. v. a. رِقَّة *teneritudo, misericordia,* weil ihnen ein *Subst.* zu לְעֵת מְצֹא zu fehlen, und רַק überflüfsig zu seyn schien. Aber schon die alten Versionen u. Kimchi übersetzen לְעֵת מְצֹא zur Zeit, wo sich (Gott) finden läfst, d. i. der Gnade, Erhörung. Vgl. aufserdem de Wette zu d. St.

רֵיק s. רִיק.

רֹק *m.* mit Pron. רֻקִּי Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6. Stw. רָקַק.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze), nicht allgemein: verfaulen. Jes. 40, 20. Metaph. Sprüchw. 10, 7 vgl. das rabbinische: *ascendit putredo* (רִקְבּוּבִית) *in nomen alicujus.*

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrafs. Hiob 13, 28. Hos. 5, 12. Beydemal steht im par. Gliede ein nagendes Thier (סָס, עָשׁ), und die *Targg.* brauchen רִקְבּוּבָא u. רִקְבּוּבִית für jene Worte. Jes. 51, 8. Hiob 27, 18. 2) Knochenfrafs, innere Verzehrung der Gebeine. Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit des Holzes, Wurmfrafs. Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen (s. *Pi.*, wo es häufiger ist) Kohel. 3, 4. Von der leblosen Natur Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chron. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, auch von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joel 2, 5.

Hiph. hüpfen, springen machen. Ps. 29, 6 von den Bergen: וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ עֵגֶל *er* (*Jehova*) *macht sie springen, wie Kälber*, d. h. hoch aufspringen, hoch aufbeben, vor Schrecken. S. רָעַשׁ in *Hiph. no.* 3 und נָחַר.

רָקָה *f.* 1) *tempora*, die Schläfe. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. Von רָקַק dünn seyn, s. רַק. 2) Wange. Hohesl. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3. Arab. رَقَبَة *utraque tempora et poma maxillarum; pulchro vultu praediti.*

רַקּוֹן Stadt im Stamme Dan, am mittelländischen Meere. Jos. 19, 46.

רָקַח würzen, bes. Öle, um Salben daraus zu bereiten. 2 Mos. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Kohel. 10, 1. *Py.* pass. 2 Chron. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ezech. 24, 10. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִרְקַח, מֻרְקָחָה, מְרֻקָּחַת.

רֹקַח *m.* Würze. יֵין הָרֹקַח Würzwein. Hohesl. 8, 2.

רֶקַח *m.* etwas Gewürztes, Salbe. 2 Mos. 30, 25.

רַקָּח *m. pigmentarius*, Salbenwürzer. 1 Sam. 8, 13. Neh. 3, 8.

רְקָחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* und zuw. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 Mos. 1, 14. 15. 17 das Himmelsgewölbe, welches sich der Hebräer, gleich dem Griechen im Homerischen Zeitalter, als eine feste über die scheibenförmige Erde gedeckte Halbkugel, einen οὐρανὸς σιδήρεος, χαλκόκλιτος, gedacht zu haben scheint. Über ihm dachte man sich den Himmelsocean 1 Mos. 1, 7 (vgl. מַיִם S. 586); welcher sich zum Regen ergiefst, wenn die Schleusen des Himmelsgewölbes aufgethan werden 1 Mos. 7, 11; an der untern Seite desselben dachte man sich die Sterne angeheftet 1 Mos. 1, 14—17. — An einigen Stellen (Ezech. 1, 22. Dan. 12, 3) erscheint dieses Gewölbe krystallartig glänzend. Der Etymologie nach ist es: etwas Ausgebreitetes s. רָקַע *no.* 3. *LXX.* στερέωμα. *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* dünner Opferfladen. 2 Mos. 29, 2. 23. 3 Mos. 8, 26 u. s. w. Stw. רָקַק dünn seyn. s. רַק.

רָקַם 1) überh. bunt machen, sey es streifig, gefleckt oder blumig. S. רִקְמָה *no.* 1. Im Arab. رَقَمَ punctiren *II.* Linien, Streifen

machen, auch: schreiben, vgl. أَرْقَمُ weiſs und schwarz gefleckt. 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. Daher רֹקֵם der Buntwirker 2 Mos. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18 u. s. w. Sinnverwandt ist zwar חֹשֵׁב künstlicher Wirker, Damastwirker, aber beyde Namen werden doch 35, 35 neben einander genannt, mithin unterschieden. Nun aber zeigt sich bey genauerer Vergleichung, daſs der חֹשֵׁב Figuren z. B. Cherubim einwirkt (26, 1. 31. 36, 8) und daſs überhaupt das Feinere, Kostbarere z. B. das Ephod, das Brustschild von ihm gearbeitet wird, während der רֹקֵם das Geringere z. B. die äuſseren Vorhänge (26, 36. 27, 16), den Gürtel des Unterkleids (28, 39) verziert. Es erhellt hieraus, daſs man sich unter חֹשֵׁב den eigentlichen Damastwirker, unter רֹקֵם den Buntweber überh. zu denken habe. — Man hat רָקַם zwar häufig von Stikken verstehen wollen (wirklich ist im Span. *recamare*, und im Ital. *ricamare* sticken) allein dagegen ist besonders Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und im Arab. hat es diese Bedeutung nicht, die ihm einige hebr. Lexicographen fälschlich geben. S. auch Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 138 ff.

Py. Ps. 139, 15: *als ich gewirkt ward im Untern der Erde.*

רֶקֶם *m.* Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 27.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ezech. 17, 3. Von bunten Edelsteinen 1 Chron. 29, 2. אַבְנֵי־פוּךְ וְרִקְמָה *LXX.* λίθοι πολυτελεῖς καὶ πολυλοι. *Vulg. lapides stibini et diversorum colorum.* Die Deutung des רִקְמָה bey beyden Übersetzern ist unstreitig die treffendste. Für פוּךְ ziehe ich ebenfalls jetzt die Erklärung der *LXX.* und des Syrers (*lapides optimi*) vor, welche als erste Bedeutung v. פוּךְ: Schmuck angenommen zu haben scheinen. Daher: Steine zur Verzierung und von allerhand Farben. Ganz gegen die Wortverbindung und den Zusammenhang ist es, mit einigen Auslegern רִקְמָה von אַבְנֵי zu trennen, und durch: gestickte oder buntgewebte Zeuge zu übersetzen. Im Chald. heiſsen die bunten Flecken des Parders: שְׁלָמֵי רִקְמָתִיהּ Jer. 13, 23 *Targ.* 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid. Ezech. 16, 13. 27, 16. בִּגְדֵי רִקְמָתֵךְ deine buntgewirkten Kleider. Ezech. 26, 16. Plur. רִקְמוֹת buntgewirkte Kleider. Ps. 45, 15. Dual. Richt. 5, 30: רִקְמָתַיִם entweder: 2 buntgewirkte Kleider, oder mit צֶבַע verbunden: doppeltgewirkter Stoff.

רָקַע 1) stampfen mit den Füſsen. Ezech. 6, 11: רְקַע בְּרַגְלְךָ *stampfe mit deinem Fuſse.* Hier ist es Gestus des Unwillens, unten 25, 6 Gestus der Freude. 2) zertreten. 2 Sam. 22, 43. An die Bedeutungen: stampfen, breit schlagen (s. *Pi.*), schlieſst sich 3) ausbreiten, ausspannen überh. Ps. 136, 6: רוֹקַע הָאָרֶץ עַל הַמָּיִם *der die Erde ausbreitet über den Gewässern.* Jes. 42, 5: רֹקַע הָאָרֶץ וְצֶאֱצָאֶיהָ *der die Erde ausgebreitet mit ihren Erzeugnissen.* Auf das letztere konnte רָקַע nur durch ein *Zeugma* bezogen werden. 44, 24. Im Syr. hat es die Bedeutung befestigen, gründen, welche sich an *no.* 1. anschlieſst, und diese wenden einige auf die Stellen unter *no.* 3. an. Man vgl. aber Hiob 37, 18 in *Hiph.* und das *Nomen* רָקִיעַ.

Pi. breit schlagen, hämmern z. B. Blech. 2 Mos. 39, 3. 4 Mos. 17, 4. S. רְקָעִים Jes. 40, 19: צֹרֵף בַּנָּהָב יְרַקְּעֶנּוּ *der Goldschmidt überzieht es mit breit geschlagenem Golde.* Die Bedeutung schlieſst

sich an Kal *no.* 1. *Py.* zu Blech geschlagen. Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 3. Hiob 37, 18: תִּרְקַע עִמּוֹ לִשְׁחָקִים *dehntest du mit ihm den Aether aus?* S. רָקִיעַ.

רְקָעִים *m. plur.* Bleche. 4 Mos. 17, 3.

רָקַק s. v. a. יָרַק anspeyen. 3 Mos. 15, 8. Von יָרַק kommt nur das Prät., hiervon s. a. O. das *Fut.* vor. Derivat: רֹק. — Ein anderes Verbum ist רקק ڕقّ dünne seyn, s. רַק.

רַקַּת Stadt im Stamme Naphthali. Jos. 19, 35. Im Chald. ist רַקְתָא, arab. رقة Ufer. Die jüd. Ausleger verstehn unter רַקַּת Tiberias, s. *Lightfoot Cent. Chorogr. c.* 72. 73. Die Form ist wie in בְּרַקַּת u. a.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniſs. Esra 3, 7. Chald. רְשָׁא Erlaubniſs haben, dürfen, davon רְשׁוּת Erlaubniſs.

רֵאשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם aufschreiben, aufzeichnen. Dan. 10, 21. Im Syr. Chald. und Arab. unter رسم dass.

רָשַׁם chald. dass. *Fut.* יִרְשַׁם Dan. 6, 9. Peil. רְשִׁים 5, 24. 25.

רָשַׁע (Gegensatz von צָדַק) 1) schuldig, strafbar seyn. Hiob 9, 29. 10, 7. 15. 2) freveln, gottlos handeln. 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Ps. 18, 22: לֹא רָשַׁעְתִּי מֵאֱלֹהָי *ich frevelte nicht wider meinen Gott.* Vgl. חָטָא מִן gegen jem. sündigen.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbesondere vom Richter. 2 Mos. 22, 8. 5 Mos. 25, 1. Hiob 32, 3. Dan. 12, 10. Sprüchw. 17, 15. — Jes. 50, 9: יְהוָה יַעֲזָר - לִי מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Jehova hilft mir, wer mag mich verdammen?* Ganz parallel ist Hiob 34, 29. (Viell. auch nach *no.* 2. *wer mag an mir freveln?*) 2) *intrans.* freveln, gottlos handeln, im Aram. רְשִׁיעַ. 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* (Man setzt hierbey eigentlich eine Construction des רָשַׁע mit dem *Accus.* voraus, wie sie einige auch von חָטָא annehmen. S. u. d. W. *no.* 3. Will man diese nicht zugeben, so ist zu übersetzen: die den Bund verdammen d. h. verwerfen nach *no.* 1). 3) wahrscheinlich: siegen. Die Begriffe gerechte Sache haben und: siegen, sowie schuldig seyn und: unterliegen werden bekanntlich häufig in den morgenländischen Sprachen durch dasselbe Wort bezeichnet. „*Justus enim Deo declarari videtur, qui vincit.*“ *Michaelis Supplemm.* S. 1001. So ist זָכָה rein, unschuldig seyn, syr. ܙܟܐ siegen; טָהֵר, ܛܗܪ rein seyn, ܛܥܢ siegen; צְדָקָה, ܙܕܩ Gerechtigkeit und: Rettung, Heil (welches wiederum mit Sieg verw. ist, vgl. יְשׁוּעָה *no.* 2); عدى schuldig seyn, besiegt werden u. *Pa.* dafür erklären, besiegen. 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte* יַרְשִׁיעַ *siegte er*, behielt er die Oberhand. *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Ebenso *Syr.* und *Arab. Chald.* חַיִּב d. h. schuldig erklären und besiegen. Auch die beyden unter *no.* 1 angeführten Stellen Jes. 50, 9. Hiob 34, 29 liefsen sich passend hierher ziehn. Im Syr. ist ܪܫܥܐ *conturbatio, tremor*, wornach sich übersetzen liefse: in Schrecken setzen, aber

dieses ist dem hebr. Sprachgebrauche zuwider.

רָשָׁע *adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) schuldig, strafbar. 1 Mos. 18, 23. 25. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig. 4 Mos. 35, 31. 2) insbes. der ungerechte Sache hat, vor Gericht. 2 Mos. 23, 7. 5 Mos. 25, 1. 3) frevelhaft, gottlos, als *subst.* Frevler. Ps. 1, 1. 4. 10, 2. 15, 5. ff.

רֶשַׁע *m.* mit Pron. רִשְׁעִי 1) Ungerechtigkeit, Unrecht, Gegens. von צֶדֶק. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. Sprüchw. 10, 2. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Ps. 5, 5. 45, 8. 84, 11 u. s. w. Arab. رِجْسٌ dass.

רִשְׁעָה *f.* 1) Schuld. 5 Mos. 25, 2. 2) Frevel, Ruchlosigkeit. Jes. 9, 17. Malach. 3, 15.

רֶשֶׁף *m.* ein schwieriges Wort, über dessen Bedeutung verschiedene Meynungen und Ansichten herrschen. Folgende Anordnung der Bedeutungen scheint verhältnifsmäfsig die sicherste und leichteste. 1) Flamme, Glut. (So braucht es deutlich der Chaldäer Ps. 78, 48: רִשְׁפִין דְנוּר Feuerflammen, und die hebr. Ausleger z. B. Kimchi geben es durch: glühende Kohle, Kohlenglut s. v. a. רֶצֶף w. m. n.) So am deutlichsten Hohesl. 8, 6: רִשְׁפֶּיהָ רִשְׁפֵּי אֵשׁ שַׁלְהֶבֶת-יָהּ *ihre (der Liebe) Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jehova's. Vulg. lampades ejus. Syr. radii. Vers. sexta: σπινθῆρες.* Αλλ. λαμπάδες. *Gr. Venet.* ἄνθρακες. Insbesondere 2) Flamme Jehova's, Blitz. So wahrscheinlich Ps. 78, 48, wo es in Parallelismus steht mit Hagelschlag, u. wo alle alten Übers. Feuer ausdrücken. Die Rabbinen konnten auch hier ihre Erklärung durch: Kohlen beybehalten und dafür anführen, dafs Ps. 18, 9 גַּחֲלֵי אֵשׁ Feuerkohlen für Blitze steht. (Sonst kann es auch zu *no.* 3. gezogen werden). Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poet. Ausdruck für: Pfeile. Vgl. *Ferdusi* bey *Jones de poësi asiatica ed. Eichhorn* S. 250: *Sagittas, flammis similes, in illum effudi.* 3) hitzige, giftige Seuche, vgl. חֵמָה Glut und Gift. 5 Mos. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von giftiger Seuche.* (*Gr. Venet.* πυρέτῳ. *Arab. febri caloris*). Es steht hier zwischen den sinnverwandten Wörtern רָעָב Hunger, und קֶטֶב Seuche. Ebenso wahrscheinlich Hab. 3, 5, wo im parallelen Gliede דֶּבֶר Pest steht. Diese Stelle kann aber auch zu *no.* 2 gehören und durch: Blitze gegeben werden. (*Chald. flamma ignis*). 4) Am schwierigsten bleibt bey dieser Ansicht des Wortes Hiob 5, 7: וּבְנֵי רֶשֶׁף יָגְבִּיהוּ עוּף. Die beste Auskunft geben noch Kimchi u. *Targ. II* indem sie nach den Bedeutungen *no.* 1. 2. Söhne des Feuers od. Kohlen d. h. Funken verstehn, und *Coccejus* setzt den Vergleichungspunct in das in die Höhe fliegen und schnelle Verschwinden des Funkens, vgl. עוּף Hiob 20, 8. Ps. 90, 10. Aber der Ausdruck: hoch fliegen, welcher, wiewohl elliptisch Hiob 39, 27 (30) vom Adler gebraucht wird, führte schon die alten Übersetzer (*LXX. Vulg. Aqu. Symm. Syr. Arab.*) darauf, hier die Bedeutung: Vogel, Raubvogel anzunehmen, von welcher J. D. Michaelis (Beurtheilung der Mittel, die hebr. Sprache zu verstehn S. 298 — 307, und *Supplemm.* S. 2269) ausgeht, und sie den übrigen Stellen zum Grunde legte. Er vergleicht noch das arabische رسف *VIII. in altum elatus, sublatus est*, wovon es aber sehr zweifelhaft ist, ob es von dem Fliegen

gebraucht werden konnte. Seine Anordnung ist folgende:

1) Vogel, Raubvogel. Hiob 5, 7. 5 Mos. 32, 24 (vgl. *LXX. Vulg. Onk.* Er denkt sich hier die Raubvögel als die Leichname der Erschlagenen verzehrend, wie Il. 1, 6; aber offenbar ist in dem ganzen Verse von Landplagen die Rede, welche die lebenden Israeliten treffen sollen.) Hab. 3, 5 (vgl. *Aqu. Symm. Theod. Syr.*) u. Ps. 78, 48. Aber zu der letztern Stelle gilt die obige Einwendung u. zu Hab. 3, 5 ist die Bedeutung ganz unpassend. 2) Vogel des Bogens Ps. 76, 4 s. v. a. Pfeil. So braucht *Ferdusi* a. a. O. *aquilae* f. *sagittae aquilis similes.* 3) Pfeil. So Hohesl. 8, 6 von den Pfeilen der Liebe. — Dieser Anordnung folgen die meisten Neuern z. B. Rosenmüller, Vater, de Wette. Wegen der Härte aber, welche die Bedeutung: Raubvogel an Stellen wie Ps. 78, 48. Hab. 3, 5 hat, hat letzterer daneben auch noch die des Blitzes angenommen, indem er einen Vereinigungspunkt beyder Bedeutungen in der Schnelligkeit od. so etwas annimmt. — Ohne eine Entscheidung zu wagen, haben wir oben die durch Tradition und Reception bey den jüd. Auslegern bestätigte Ansicht zusammengestellt, deren Schwierigkeit ganz gehoben würde, wenn man Hiob 5, 7 davon ausnehmen und für ein anderes Wort mit der Bedeutung: Vogel halten wollte.

רָשַׁשׁ zerbrechen, zerstören. *Py.* Malach. 1, 4. *LXX. καθαιρεθησ. Vulg. destructi sumus.* *Po.* dass. Jer. 5, 17. *LXX. ἀλοήσουσι. Vulg. conteret.* Verwandt ist viell. רָצַץ.

רֶשֶׁת *m.* mit Pron. רִשְׁתִּי 1) Netz. Ein Netz stellen wird ausgedrückt durch die Verba הָכִין Ps. 57, 7, טָמַן verbergen 9, 16. 31, 5, פָּרַשׂ ausbreiten Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ezech. 12, 13. 17, 20. 32, 3. Hos. 7, 12. 2) netz - gitterförmige Arbeit. 2 Mos. 27, 4: רֶשֶׁת נְחֹשֶׁת das eherne Gitter (am Brandopferaltare). — Man nimmt es gewöhnlich als ursprünglichen Infinitiv von יָרַשׁ besitzen, in Besitz nehmen; so dafs eine Nebenbedeutung: fangen hierbey zum Grunde läge.

רַתּוֹק *m.* Ezech. 7, 23 und רְתֻקָּה 1 Kön. 7, 21 Kette. S. רָתַק. Der Chald. und Jarchi erklären es durch: שַׁלְשְׁלָה.

רָתַח sieden. *Pi.* sieden lassen. Ezech. 24, 5. *Py.* wallen (von dem Innern). Hiob 30, 27. *Hiph.* wie *Pi.* Hiob 41, 23. Im Syr. und Chald. dass.

רֶתַח *m.* das Sieden. Ezech. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen. Micha 1, 13. Vgl. אָסַר *no.* 4. Arab. رتم einen Faden um den Finger binden.

רְתָם Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4 nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wacholderbaum. Richtiger vergleicht man aber das arab. رتم der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens häufig wächst, mit gelblichen Blüthen, und bitterer Wurzel, die daher nur zu einer sehr ärmlichen Nahrung dienen kann (Hiob a. a. O). S. *Cels. Hierobot. T. I.* Ödmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 2. *cap.* 8.

רִתְמָה Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. (S. das Derivat רְתוּק).

Niph. Kohel. 12, 6 im Kri: עַד־אֲשֶׁר לֹא יֵרָתֵק חֶבֶל־הַכֶּסֶף *ehe der Silberstrick angebunden wird.* Aber gerade das Gegentheil verlangt der Context, nehmlich das, was die Vulg. und der Syrer ausdrücken: *antequam rumpatur funiculus argenteus*, und man muſs bey dieser Lesart mit mehrern hebr. Auslegern (s. *Castellus*) für *Niph.* die opponirte Bedeutung annehmen. Das Chethib hat יִרְחַק *removetur.* Unrichtig hilft sich *Simonis*, indem er עַד־אֲשֶׁר לֹא durch: *antequam non* gibt, und übersetzt: *ehe nicht (mehr) angebunden ist der Silberstrick.* Es ist: so lange noch nicht, ehe s. V. 1. 2. 1 Kön. 17, 17. 2 Sam. 17, 13. *Py.* gefesselt seyn. Nah. 3, 10. Arab. رتق verbinden, verschlieſsen, wieder zunähen.

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

רֶתֶת *m.* Hos. 13, 1 s. v. a. רֶטֶט Schrecken. Es ist die aram. Form, wo זי רְחַח erschrecken, und רְחִיחָא Schrecken bedeutet. Nach den Accenten soll verbunden werden: כְּרַבֵּר אֶפְרַיִם רֶתֶת, welches Rosenmüller erklärt: *quum locutus est Ephraim horrorem i. e. horrendam idololatriam, per vitulos Jerobeami;* נָשָׂא wird dann für נָשָׂא עֵדוּת genommen. Mit derselben Abtheilung vergleicht Kromayer (*spec. fontium S. S. apertorum* zu d. ang. O.) عِجْل *vitulus*, welches dem בַּעַל im parallelen Gliede entspräche und den obigen Sinn unmittelbar gäbe. And. nach dem Chald. und den hebr. Auslegern: *wenn (sonst) Ephraim redete, verbreitete es Schrecken in Israel.*

ש, *Sin.*

Das Verhältniſs dieses Buchstaben zum ס und zum arab. س und ش ist unter dem Art. *Samech* entwickelt worden. Hier verdient noch die Beobachtung nachgetragen zu werden, daſs ש häufiger ش wird, ס aber auch im Arabischen س bleibt. Er ist hier und durchgehends in diesem Wörterbuche als ein besonderer der Ordnung dem *Schin* vorangehender Buchstab behandelt worden, welches die Natur der Sache fordert und das Beyspiel der Araber für sich hat. Beym Aufschlagen ist hierauf wohl zu achten.

שְׁאָר *m.* Sauerteig. 2 Mos. 12, 15. 19. Chald. סְאָר dass. Im Arab. vergleicht man شار *med. Vau* aufsteigen, aufbrausen, von dem Weine, der in den Kopf steigt, dem Zorne u. dgl.

שְׁאֵת *m.* (eig. *inf.* von נָשָׂא) mit Pron. שְׁאֵתִי 1), Erhebung *sc.* des Gesichts, mithin: Frohsinn. 1 Mos. 4, 7. Man nimmt es dann als einen Gegensatz von נָפְלוּ פָנָיו V. 6. And. Vergebung, nach נָשָׂא *no.* 3. *litt. e.* 2) Erhabenheit, erhabene Stelle (auf der Haut). 3 Mos. 13, 2. 10. 19. u. s. w. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 Mos. 49, 3. Hiob 13, 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא *no.* 5 und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Hab. 1, 7: מִמֶּנּוּ מִשְׁפָּטוֹ וְשִׂאתוֹ יֵצֵא *von ihm geht Recht und Urtheil aus.* Chald. גְּזֵרָה. *Symm.* δόγμα

שְׁבָכָה *m.* Gitter, s. v. a. שְׂבָכָה 1 Kön. 7, 17. Stw. סָבַךְ flechten.

שְׂבָכָה *f.* 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 41. Mit solchem Gitterwerk waren die Säulencapitäle überzogen, und an jedem Gitter waren in 2 Reihen 200 Granaten angebracht. Stw. סָבַךְ flechten.

שַׂבְכָא die Sambuca, s. סַבְכָא.

שִׂבְמָה 4 Mos. 32, 3 und שִׂבְמָה v. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9 Stadt im Stamme Ruben, reich an Weinpflanzungen.

שָׂבַע, seltener שָׂבֵעַ (5 Mos. 14, 29. 26, 12) arab. شَبِعَ 1) satt werden, seyn. Es steht eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, und selbst von der getränkten Erde Sprüchw. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jemand gesättigt wird, steht am häufigsten im *Accus.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen. 2 Mos. 16, 12. Hiob 27, 14. Kohel. 5, 9: *wer das Geld liebt,* לֹא יִשְׂבַּע כָּסֶף *wird des Geldes nicht satt.* Klagel. 5, 6. Joel 2, 19; aufserdem mit מִן Sprüchw. 14, 14. 18, 20. Ps. 104, 13. Hiob 31, 31. Kohel. 6, 3; mit בְּ Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Trop. Sprüchw. 1, 31: *an ihren Anschlägen mögen sie sich sättigen* d. h. sie mögen die Folgen derselben empfinden, 18, 20. Häufiger ist: gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 29. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 3, Unglück Ps. 88, 4, Armuth Sprüchw. 28, 19 u. s. w. — Zuweilen schliefst es einen Überfluss und dadurch erzeugten Übermuth ein Sprüchw. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verleugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig seyn. Jes. 1, 11: *ich bin müde der Brandopfer von Widdern.* Hiob 7, 4. Sprüchw. 25, 17: פֶּן יִשְׂבָּעֲךָ *damit er* (der Freund) *deiner nicht müde werde.* שָׂבַע יָמִים lebenssatt seyn. 1 Chron. 23, 1. 2 Chron. 24, 15.

Pi. sättigen Ezech. 7, 19, mit doppeltem *Accus.* der P. und S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen. Ps. 107, 9. Meistens mit dem doppelten *Accus.* der P. u. S. Ps. 81, 17. 132, 15. 147, 14, auch mit מִן d. S. Ezech. 32, 4. Hiob 9, 18, oder mit בְּ Ps. 103, 5. Klagel. 3, 15. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16: מַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן *du sättigst alles Lebende mit Wohlthaten.* — Trop. Ps. 91, 16: אׇרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ *mit langem Leben will ich ihn sättigen.*

שָׂבֵעַ *m.* 1) satt, gesättigt. Sprüchw. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. 2) satt, überdrüssig. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 Mos. 35, 29. Hiob 42, 17, wofür auch blofs שָׂבֵעַ 1 Mos. 25, 8. 3) reich an etwas, einen Überfluss daran habend. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (*Gottes*) *Gnade* 5 Mos. 33, 23. שְׂבַע רוּגָז reich an Ungemach. Hiob 14, 1. שְׂבַע קָלוֹן reich an Schmach. 10, 15.

שָׂבָע *m.* Sättigung, dah. Überfluss, Fülle. Sprüchw. 3, 10. 1 Mos. 41, 29 ff.

שִׂבְעַ *m.* Sättigung. לְשִׂבְעַ bis zur Sättigung. 2 Mos. 16, 3. 3 Mos. 25, 19. שִׂבְעַ שְׂמָחוֹת Fülle von Freuden. Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und שָׂבְעָה *f.* Sättigung. Ruth 2, 18. לִשְׂבְעָה bis zur Sättigung. Jes. 23, 18. Ezech. 39, 19.

שָׂבַר wahrnehmen, bemerken, mit בְּ. Nehem. 2, 13. 15. Im Chald. ist סְבַר unter andern s. v. a. das hebr. בִּין bemerken, welches ebenfalls mit בְּ construirt wird. S. *Buxtorf* S. 1429.

Pi. 1) warten. Ruth. 1, 13. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל u. ל der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. 145, 15. So im Aram. in *Pe.* u. *Pa.* 3) viell. preisen, preisend verkündigen. Jes. 38, 18 s. v. a. שבח im Syr. Doch reicht auch die zweyte Bedeutung aus.

שֶׂבֶר oder שִׂבֶר *m.* nur mit Pron. שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. das aram. סגא groſs werden, wachsen. S. שָׂגָה. Nur in *Hiph.* groſs machen, erheben. Hiob 12, 23. 36, 24.

שְׂגָא chald. dass. Esra 4, 22. Bes. in der Verbindung: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵא *euer Friede sey groſs*, Gruſsformel im Anfange eines Edikts. Dan. 6, 26.

שָׂגַב s. v. a. רום aber, ausgenommen 5 Mos. 2, 36, nur poet. 1) sich erheben. Hiob 5, 11. 2) hoch seyn (s. *Niph.*). Daher von einer Stadt: fest, nicht zu erobern. 5 Mos. 2, 36.

Niph. 1) hoch seyn. Sprüchw. 18, 11. Jes. 30, 13. 2) erhaben seyn, von der Gottheit. Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. 17. 12, 4. 3) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich seyn. Ps. 139, 6. 4) geschützt, gerettet seyn. Sprüchw. 18, 10. Vgl. מִשְׂגָּב d. h. Anhöhe, Fels, welcher Schutz, Zuflucht gewährt.

Pi. erhöhen, aber nur in der bildlichen Bedeutung von *Niph.* no. 4. schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14. Jes. 9, 10. Mit מִן Ps. 19, 12: מְמִתְקוֹמְמַי תְּשַׂגְּבֵנִי *vor meinen Widersachern schützest du mich.* 107, 41. *Py.* pass. Sprüchw. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben seyn. Hiob 36, 22.

שָׂגַג s. v. a. שָׂגָא und שָׂגָה. Nur in *Pi.* שִׂגְשֵׂג machen, dass etwas wächset. Jes. 17, 11.

שָׂגָה groſs werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא. Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13. *Hiph.* groſs machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שַׂגְיָא *m.* groſs. Hiob 36, 26. 37, 23.

שַׂגִּיא chald. 1) groſs. Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *adv.* sehr. 2, 12. 5, 9.

שָׂדַד wie in *Pi.* eggen. Jes. 28, 24. Hiob 39, 10. Hos. 10, 11. Die Bedeutung findet sich in andern Dialekten nicht, ist auch von den alten Übersetzern seltener ausgedrückt worden (s. *J. D. Michaelis Supplemm.*), wird aber durch den Zusammenhang hinlänglich gesichert.

שָׂדֶה Plur. שָׂדוֹת, v. d. Gen. immer שָׂדַי, mit Pron. häufiger die erste Form 1) Acker, Stück Saatfeld. 1 Mos. 23, 17. 47, 20. 24. 49, 32. Im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 Mos. 22, 4. 4 Mos. 20, 17. 2) Feld überhaupt z. B. חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 2 Mos. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf auf dem Felde lebender Mann. 1 Mos. 25, 27. 3) Gebiet z. B. שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 Mos. 14, 7. 32, 3. Ruth 1, 6. 4) שְׂדֵה־אֲרָם s. v. a. פַּדַּן־אֲרָם Feld Arams d. i. Mesopotamien. Hos. 12, 13.

שָׂדַי poet. Form für שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 u. öfter. Dass es *Sing.*, nicht Plural sey nach der alten Pluralform ־י für ־ים, zeigt Ps. 96, 12.

שִׁדִּים, vollständig עֵמֶק הַשִּׁדִּים das Thal Siddim, welches sich an der Stelle des nachmaligen todten Meeres befand. 1 Mos. 14, 3. 8. 10. Die alten Übersetzer haben es auf mancherley Weise *appellative* gefafst.

שׁוֹרָה *f.* Reihe a) von Kriegern. 2 Kön. 11, 8: הָבֵא אֶל הַשּׁוֹרוֹת

wer zwischen die geschlossenen Reihen kommt. v. 15: *und führet sie hinaus* אֶל מִבְּיִת לַשְּׁדֵרוֹת *zwischen die geschlossenen Reihen.* S. סְדֵר.

שֶׂה arab. شَاةٌ chald. שִׂיתָא *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos. 22, 7. 8. 30, 32. 2 Mos. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 Mos. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *das Schaaf, die Ziege.* Dasselbe Verhältnifs findet zwischen den Wörtern שור Ein Stück Rindvieh, u. בָּקָר Rindvieh Statt. — V. d. Gen. שֶׂה, mit Pron. שִׂיוֹ 5 Mos. 22, 1 und שִׂיהוּ 1 Sam. 14, 34 (eig. von שִׂיָה).

שָׂהֵד, syr. ܣܗܕ Zeuge, nur Hiob 16, 19. Es ist chaldäischartig gebildetes Part. von סָהַד, ܣܗܕ zeugen, weshalb auch das (ָ) in שָׂהֲדִי unverändert geblieben ist.

שָׂהֲדוּתָא *f.* Zeugnifs. 1 Mos. 31, 47.

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Zierrathen in Gestalt des halben Mondes oder der Mondsichel, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.* Vgl. im Aram. סַהֲרָא Mond, s. סָהַר. Die Araber tragen sie noch heut zu Tage häufig und nennen sie أَهِلَّة von هِلَال Mond. S. *Schroeder de vestitu mulierum cap.* 3.

שׂוּב graue Haare haben. s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סֹבֶךְ verflochtene Zweige, Dickicht. 2 Sam. 18, 9. S. סָבַךְ.

שׂוּג s. v. a. סוּג zurückweichen. 2 Sam. 1, 22, wo jedoch mehrere *codd.* und Ausgaben mit ס lesen.

שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ 1 Mos. 24, 63 (wahrscheinlich verschieden von שִׂיחַ nachdenken, reden u. s. w.) s. v. a. das arab. سَاحَ *med. Je* umhergehn, *obambulare.* So der Syrer und *Schultens* zu *Prov.* 6, 22. Letzterer sieht auch Sprüchw. a. a. O. hieher und übersetzt תָּשִׂיחַ עָלֶיךָ *ambulabit tecum*, statt תָּשִׂיחַ עָשֶׂיךָ. Aber der Gebrauch der Form *med. Vau* an dieser einzigen Stelle scheint doch nicht zufällig zu seyn, sondern auf eine Verschiedenheit der Bedeutung hinzudeuten. Wäre שׂוּחַ s. v. a. שִׂיחַ, so müfste man es mit der *Vulg. ad meditandum* übersetzen.

שׂוּט oder שִׂיט s. v. a. שָׂטָה sich hinneigen zu etwas. Ps. 40, 5. Davon שָׂטִים und סָטִים.

שׂוּךְ zäunen, umzäunen. S. die verw. Formen סוּג *no.* 2. und הָסַךְ *no.* 3. Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַּעֲדוֹ *du verzäunst ihn ringsum* d. h. schützest ihn. In anderm Sinne steht die Phrase *cap.* 3, 23. 38, 8. Hos. 2, 8: הִנְנִי־שֵׂךְ אֶת־דַּרְכֵּךְ בַּסִּירִים *siehe ich verzäune deinen Weg mit Dornen.* S. גָּדַר.

Po. flechten, weben. Hiob 10, 11: בְּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֻׂכְּכֵנִי *aus Knochen und Muskeln hast du mich gewoben. Chald.* אִשְׁתַּיְחֵנִי. *Vulg. compegisti.* So übersetzt der Chaldäer auch חִסְּכֵנִי in der ähnlichen Stelle Ps. 139, 13.

Derivate: מְסוּכָה und מְשׂוּכָה, vgl auch שׂוֹךְ.

שׂוֹךְ Richt. 9, 49 und שׂוֹכָה v. 48 Zweig. Chald. סוֹךְ und שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟ, ܣܘܟܐ dass.

שׂוֹכָה Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 35. Von hier war Antigonus Sochäus. *Lightfoot. Opp. T. II.* S. 211.

שׁוּכָתִי 1 Chron. 2, 55 *Nom. gent.* von שׁוּכָה einem unbekannten Orte.

שׂוּם und שִׂים *fut.* יָשִׂים, abgek. יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׁוּם 2 Mos. 4, 11; *imp.* שִׂים; *inf. absol.* שׂוֹם, *constr.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4, syr. ܣܡ

1) setzen, stellen, legen, von Personen und Sachen, sehr häufig, und in vielfachen Verbindungen, wovon folgende die vorzüglichsten sind: *a*) (ein Heer) stellen. Hiob 1, 17: כַּשְׂדִּים שָׂמוּ שְׁלֹשָׁה רָאשִׁים *die Chaldaer stellten drey Haufen.* Jos. 8, 2. 13. Auch mit Auslassung des Accusativs מַחֲנֶה sich stellen. 1 Kön. 20, 12: שִׂימוּ וַיָּשִׂימוּ עַל הָעִיר *stellt euch, und sie stellten sich gegen die Stadt.* Ezech. 23, 24, vgl. in *Hiph.* 21, 21. 1 Sam. 15, 2: אֲשֶׁר שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *als er sich ihm in den Weg stellte.* Ebenso elliptisch wird עֶרֶךְ (s. u. d. W. *no.* 2) und שִׁית gebraucht. S. Ps. 3, 7. *b*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 Mos. 47, 26. 2 Mos. 21, 13. *c*) einsetzen, zu etwas bestimmen. Hos. 1, 11 (2, 2). Mit doppeltem *Accus.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 2, 14. Mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 Mos. 1, 11. 5 Mos. 17, 15. Syn. ist נָתַן *no.* 2. *d*) jemandem etwas auflegen z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 Mos. 5, 8. 14. 22, 25: לֹא תְשִׂימוּן עָלָיו נֶשֶׁךְ *leget ihm keinen Zins auf.* Mit בְּ 5 Mos. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, Schuld geben, zur Last legen. 5 Mos. 22, 14: וְשָׂם לָהּ עֲלִילוֹת דְּבָרִים *und er legt ihr schlechte Dinge zur Last.* V. 17. 1 Sam. 22, 15: אַל יָשֵׂם הַמֶּלֶךְ בְּעַבְדּוֹ דָּבָר *der König lege dieses nicht seinem Knechte zur Last.* Hiob 4, 18. 24, 12, mit עַל Richt. 9, 24. *e*) (Kleider) anlegen. Ruth 3, 3. *f*) setzen, für: ein Pfand setzen. Hiob 17, 3. Vgl. im Arab. وَضَعَ رَهَانًا für وَضَعَ ein Pfand setzen. *g*) שׂוּם שֵׁם לְ einen Namen beylegen. Dan. 1, 7. Verschieden ist die Construction Richt. 8, 31: וַיָּשֶׂם אֶת־שְׁמוֹ אֲבִימֶלֶךְ *und er gab ihm den Namen Abimelech*, eig. er setzte als seinen Namen fest Abimelech. Neh. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 5, 12. *h*) שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 Mos. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. שָׁכַן שְׁמוֹ 5 Mos. 12, 11. 26, 2. *i*) שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen, *suscipere liberos.* Esra 10, 44. *k*) שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ jemanden (von etwas) unterrichten. 2 Mos. 17, 14. *l*) שׂוּם לֵב aufmerken, *animum advertere.* Syr. ܣܡ ܠܒܐ. Jes. 41, 22: נָשִׂימָה לִבֵּנוּ *lasset uns aufmerken.* Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes 41, 20. vgl. *Hiph.* Hiob 4, 20. Dieselbe Ellipse s. unter הָכִין *no.* 5 und שִׁית. — Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8. Hagg. 1, 5. 7, mit אֶל 2 Mos. 9, 21. 1 Sam. 25, 25, mit לְ 5 Mos. 32, 46. Ezech. 40, 4. Elliptisch ohne לֵב Hiob 34, 23: לֹא עַל אִישׁ יָשִׂים עוֹד *er braucht nicht lange Menschen zu beachten.* Richt. 19, 30: שִׂימוּ לָכֶם עָלֶיהָ *bedenket es*, mit בְּ Hiob 23, 6. *m*) שׂוּם עַל לֵב zu Herzen nehmen Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33 und בְּ 1 Sam. 21, 13. Hiob 22, 22. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Elliptisch steht Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt*, darauf achtete. *n*) שׂוּם עַל לֵב ist ferner: beschliefsen, sich vornehmen Dan. 1, 8. Malach. 2, 2. Im Aram.

שׂם כְּנֶגֶד dass. *o)* שׂוּם פָּנִים sein Angesicht richten, auch: Willens seyn, s. unter פָּנִים *no.* 1. *litt. a-c.* *p)* שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten d. i. meistens: ihn gnädig ansehn. S. עַיִן *no.* 1. *litt. e.* *q)* שׂוּם דַּם *Ezech.* 2, 3. עֶרְוָה *Ezech.* 16, 36.

2) machen, s. v. a. נָתַן *no.* 3. 1 Mos. 4, 15. 6, 16. שׂוּם אוֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 2. Ps. 78, 43. Bes. zu etwas machen (wie τίθημι im Homer sehr häufig), mit dem doppelten *Accus.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 Mos. 21, 13. 18. Hiob 24, 25. Jes. 5, 20, oder mit כְּ: machen wie, z. B. 1 Mos. 32, 12 (13): *ich will deinen Samen machen, wie Sand am Meere.* 1 Kön. 19, 2: *ich will dein Leben machen wie das Leben eines von ihnen* d. h. du sollst sterben, wie sie. Hiernach scheint es fast incorrect, wenn Jes. 25, 2 steht שַׂמְתִּי מָעִיר לְגַל *ich will die Stadt zum Steinhaufen machen.* Rosenmüller füllt die Ellipse aus: שַׂמְתִּי עִיר מָעִיר וגו׳.

3) In einigen Verbindungen s. v. a. geben, z. B. שׂוּם כָּבוֹד לַיהוָה dem Jehova Ehre geben. Jos. 7, 19. Jes. 42, 12. שׂוּם שָׁלוֹם לְ jem. Frieden geben 4 Mos. 6, 26. שׂוּם רַחֲמִים לְ jem. Gnade erweisen Jes. 47, 6, sonst mit נָתַן. S. רַחֲמִים.

Hiph. s. v. a. Kal, nur zweymal *imp.* הָשִׂימִי *Ezech.* 21, 21 in der Bedeutung *no.* 1. *a*, und Part. מֵשִׂים Hiob 4, 20 s. *no.* 1, *l. Hoph.* nur 1 Mos. 24, 33 im Kri. Im Chethib steht hier u. 50, 26 יִישַׂם, dem man aber dieselbe Bedeutung geben muſs. S. יָשַׂם. Derivat: תְּשׂוּמָה.

שׂוּם chald. setzen, legen. Insbes. *a)* einsetzen. Esra 5, 14. *b)* שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. *c)* שׂוּם טְעֵם Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d)* שׂוּם בְּלִבְּ sich angelegen seyn lassen. Dan. 6, 15. S. das hebr. *no.* 1, *litt. l.* *e)* שׂוּם שֵׁם לְ׳ jem. den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 5, 12: לְ׳ מַלְכָּא שָׂם שְׁמֵהּ בְּ׳ *dessen Namen der König Beltschazar genannt hat.* Vgl. im Hebr. *no.* 1, *litt. g.*

I. שׂוּר s. v. a. סוּר zurückweichen. Hos. 9, 12.

II. שׂוּר s. v. a. שָׂרַר die Oberherrschaft führen. *Fut.* וְיָשַׂר Richt. 9, 22. *Hiph.* הָשִׂיר Oberherrn, Fürsten bestellen. Hos. 8, 4. Vgl. auch מְשׂוֹרָה.

III. שׂוּר s. v. a. שָׂרָה streiten, ringen. Hos. 12, 5. *Fut.* וַיָּשַׂר.

IV. שׂוּר sägen, s. v. a. das chald. נְסַר. *Fut.* וַיָּשַׂר 1 Chron. 20, 3. S. מְשׂוֹר Säge, wo zugleich die verschiedenen Formen, die dieses Wort in den Dialekten hat, angegeben sind.

שׂוֹרָה *f.* Jes. 28, 25: חִטָּה שׂוֹרָה, welches den Accenten nach verbunden werden soll: edler Waizen, vgl. שְׂעוֹרָה oder: fetter Waizen, vgl. שׂאת fett seyn. Aber die Accente verbinden auch שְׂעוֹרָה נִסְמָן in der Bedeutung: fette Gerste, welches viel unwahrscheinlicher ist, s. נִסְמָן. Mir scheint es richtiger, von der Stellung des ו *copulativi* auszugehn, שׂוֹרָה ebenfalls als eine eigene Getraydeart zu nehmen, etwa mit Augusti: Reis, und zu übersetzen: *Waizen, Reis und Gerste, Hirsen und Spelt.* שׂוֹרָה וּשְׂעוֹרָה sind dann wahrscheinlich der Paronomasie wegen verbunden. Für die nähere Bestimmung dieser Getraydeart fehlt es übrigens an *Datis*, da die alten Übersetzer das Wort auslassen.

שׂוֹרֵק s. שׂרק.

שׂוּשׂ und שִׂישׂ *fut.* יָשִׂישׂ, einmal ישׁוּשׁ Jes. 35, 1 *imp.* שׂוּשׂ *inf.*

absol. שׂוּשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen Hiob 3, 22 u. öfter. Die Sache, welcher man sich freuet, steht mit עַל 5 Mos. 28, 63. 30, 9 und mit בְּ Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. 35, 9. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Jes. 61, 10. Mit dem *Accus.* Jes. 35, 1: יְשִׂישׂוּם *es werden sich über sie freuen.* Als Prädicat können hier die v. 3 u. 34, 17 gemeinten Israeliten angenommen werden. Wenigstens ist dieses leichter, als die Annahme eines מ *parag.*, statt des gew. ן. And. ändern die Lesart. Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שׂוֹחַ *m.* Gedanke. Amos 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה aram. סְחָא schwimmen. Jes. 25, 11. *Hiph.* schwimmen machen, schwemmen, hyperbol. Ausdruck für: benetzen. Ps. 6, 7.

שָׂחִי *f.* das Schwimmen. Ezech. 47, 5. Die Form ist ganz syrisch.

שְׂחוֹק das Lachen, s. שָׂחַק.

שָׂחַט chald. סְחַט ausdrücken, auspressen. 1 Mos. 40, 11.

שָׂחַק s. v. a. צָחַק (aber häufiger) 1) lachen Kohel. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22: לְשׁוֹד וּלְכָפָן תִּשְׂחָק *der Verwüstung und des Hungers kannst du lachen.* 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. 37, 13. 59, 9; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hiob 30, 1. Klagel. 1, 7. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen. Jer. 15, 17. Sprüchw. 26, 19. 2) spielen z. B. von den Kindern auf der Gasse Zach. 8, 5; vom dem Spielen der Meerthiere im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 15 (20). 40, 24 (29). — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (*fechtend*) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bey den Morgenländern fast niemals getrennt ist. Richt. 16, 25 (wo Augusti falsch belustigen übersetzt). 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chron. 13, 8. 15, 29. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden*, wovon der Tanz nicht ausgeschlossen ist. 31, 4: *fürder wirst du dich mit Pauken schmücken und hervortreten* בְּמָחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Sprüchw. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל. 2 Chron. 30, 10. Derivat: מִשְׂחָק.

שְׂחוֹק und שְׂחֹק *m.* 1) das Lachen. Hiob 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 48, 26. 39. 2) Schers. Sprüchw. 10, 23.

שְׂחִי *plur.* שְׂחִים Vergehungen. Hos. 5, 2, s. v. a. סְחִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּחַ s. v. a. שָׂטָה abweichen.

שָׂטָה *fut. apoc.* יִשְׂטְ aram. סְטָא, שׂטא 1) abweichen, vom Wege. Spr. 4, 15: שְׂטַה מֵעָלָיו *weiche ab davon.* 7, 25. 2) von dem Weibe: untreu seyn. 4 Mos. 5, 12. Vollständiger: שָׂטְתָה תַחַת אִישׁ 5, 19. 20. 29. תַּחַת steht hier für מִתַּחַת vgl. Ezech. 23, 5 mit Hos. 4, 12. Vgl. das verw. Stw. שׂוּם.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם s. v. a. שָׂנַם (vgl. den Buchst. ם S. 543.) hassen, feindlich verfolgen. 1 Mos. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן aram. סְטַן arab. شطن jem. zuwider seyn, ihn befeinden, verfolgen. Ps. 38, 21. 109, 4. 71, 13: שׂטְנֵי נַפְשִׁי *die mich befeinden.* שׂטְנַי dass. Ps. 109, 20. 29.

שָׂטָן arab. شَيْطَانٌ 1) Widersacher, Gegner z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 Sam. 19, 23. 4 Mos. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Mythologie. 1 Chron. 21, 1 (hier fehlt der Artikel) reizet er David zu einem verderblichen Unternehmen, Zach. 3, 1. 2 klaget er den Hohenpriester Josua bey Jehova an, Hiob 1, 7. 2, 2 ff. macht er dem Jehova Hiob's Tugend verdächtig und erhält die Erlaubniſs, die schrecklichsten Plagen über ihn zu verhängen. Er ist offenbar hier schon derselbe, von dem es *Apocal.* 12, 10 heiſst: *ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός.*, Vgl. (Bauer's) Theologie des A. T. S. 197 ff. Ganz schief ist die Ableitung des Wortes v. שׂוּט herumstreifen, und sie konnte nur von denen ersonnen werden, welche das hohe Alter des Buches Hiob als Gegebenes annahmen, dem sich alle darin vorkommende Erscheinungen fügen müſsten. Sie trennen gegen alle Gesetze der Kritik u. Hermeneutik den Satan des Hiob (den sie lieber שָׂטָן schreiben möchten) von dem der Chronik und des Zacharias und machen aus ihm einen bloſsen *περιοδεύτης*, Gerichtsfiscal, der bloſs seine Pflicht thue, keinen gehässigen Charakter zeige. Nicht einmal grammatisch läſst sich erweisen, daſs שָׂטָן (zugegeben, daſs man so emendiren dürfe) von שׂוּט abgeleitet werden könne, wenigstens ist kein analoges *Nomen auctum per* ן von einem *Verbo* עי sicher nachzuweisen.. S. Hezels Nominal-Formenlehre S. 141. Richtiger urtheilt Bauer a. a. O., daſs sich doch nicht nachweisen lasse, wann jener Satan in die jüd. Theologie gekommen sey, und daſs das Buch Hiob sich auch sonst in Rücksicht auf Sprachgebrauch und Vorstellungen den spätern Schriften des A. T. anschlieſse. S. die Vorrede z. ersten Theile S. XXVII.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Gegenschrift. Esra 4, 6. 2) Name eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaacs mit den Philistern. 1 Mos. 26, 21.

שִׂיא *m.* Höhe, Gröſse. Hiob 20, 6. Syn. von שְׂאֵת, שִׂאָה. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאֹן anderer Name des Berges Hermon. 5 Mos. 4, 48.

שִׂיב arab شَابَ *med. Je* syr. ܫܳܐܒ graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. Part. שָׂב Hiob 15, 10. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und שֵׂיבָה *f.* 1) das graue Haar (des Greises). 1 Mos. 42, 38. 44, 29. 31. 1 Kön. 2, 6. 9. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhärige. 5 Mos. 32, 25. Hiob 41, 23: יַחְשֹׁב תְּהוֹם לְשֵׂיבָה *man hielte die Fluth für graues Haar.* 2) Greisensalter. 1 Mos. 15, 15. 25, 8. 1 Kön. 14, 4. Meton. für die Pers. im hohen Alter. Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* das Weggehn, ein Weg, den man zu thun hat. 1 Kön. 18, 27. Vgl. das arab. سُوجَانٌ *abitio et adventus*, von ساجَ *lentiore gradu incessit*, oder das chald. סִיג *incessit* s. v. a. הָלַךְ, davon סִיגָא *incessus.*

שִׂיד arab. شَادَ *med. Je* mit Kalk überziehn. 5 Mos. 27, 2. 4.

שִׂיד arab. شِيدٌ *m.* Kalk, Tünche, womit man die Wand überzieht. 5 Mos. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 paſst diese Bedeutung, und: *cinis*, was *LXX. Vulg.* ausdrücken ist wohl mehr aus dem Zusammenhange errathen.

שִׂיחַ 1) nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen. Ps. 77, 4. Es wird constr. mit בְּ Ps. 119, 15: בְּפִקּוּדֶיךָ אָשִׂיחָה *über deine Gebote denke ich nach.* V. 23. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. 2) reden, erzählen. Vgl. hierzu das chald. סוּחַ *narravit, collocutus est:* Ps. 69, 13: יָשִׂיחוּ בִי יֹשְׁבֵי שָׁעַר *von mir sprechen die im Thore sitzen.* Hiob 12, 8: שִׂיחַ לָאָרֶץ *sprich zur Erde.* Sprüchw. 6, 22: וְתָקִיצוֹתָ הִיא תְשִׂיחָךְ *du erwachst, und sie wird mit dir reden,* für תָּשִׂיחַ עִמָּךְ. So *LXX. Vulg. Arab. Gr. Venet. Schultens:* sie wird mit dir gehn, s. שׂוּחַ. And. vergleichen שׂוּחַ *III.* etwas sorgfältig beachten. 3) singen, eig. wohl *meditari carmen.* Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ Ps. 105, 2. 4) klagen, seufzen. Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.

Po. שׂוֹחֵחַ nachdenken. Ps. 143, 5. Jes. 53, 8, wo andere die Bedeutungen von Kal *nb.* 2 und *no.* 4 anwenden.

I. שִׂיחַ *m.* 1) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. 2) Klage, Kummer. Hiob 7, 13. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3: אֲשַׁפֵּךְ לְפָנָיו שִׂיחִי *ich schütte vor ihm meine Klage aus.* 1 Sam. 1, 16. 3) viell. Reise, Spatziergang. 1 Kön. 18, 27. S. שׂוּחַ. Nach שִׂיחַ *no.* 1 wäre לוֹ שִׂיחַ *er ist in Gedanken.*

II. שִׂיחַ Plur. שִׂיחִים Strauch, Sträuche. 1 Mos. 2, 5. 21, 15. Hiob 30, 4. 7. Aram. שִׂיחָא *tamariscus.*

שִׂיחָה *f.* Gedanke, Gegenstand der frommen Betrachtung. Ps 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken an Gott (parall. Gottesfurcht), od. Gebet zu Gott, nach שִׂיחַ *no.* 2.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים Dornen. 4 Mos. 33, 55. Arab. شَاكٌ Dorn.

שֵׂךְ *m.* Zaun, Hecke. Klagel. 2, 6. Stw. שָׂכַךְ, welches hier seine Bedeutung entlehnt von שׂוּךְ.

שְׂכָוָה *f.* scharfe Waffe, Geschoſs. Hiob 40, 31. Richtig vergleicht Bochart (*Hieroz. T. II.* S. 773) شَوْكَةٌ Stachel, spitzige Waffe, Geschoſs.

שִׂכּוֹ Name einer Gegend bey Rama. 1 Sam. 19, 22.

שִׂכְלִי *m.* Hiob 38, 36 wahrsch. Lufterscheinung, φαινόμενον, wie es *Gussetius* zuerst passend erklärt. Stw. סָכָה chald. ansehn, betrachten, vgl. die Derivate: שְׂכִיָּה, מַשְׂכִּית. Die Form ist wie in בַּלְאִי. *Vulg. Targ.* nach den hebr. Auslegern: Hahn, ganz unpassend. Mehrere Erklärungen der Neuern s. bey Schultens zu d. St.

שִׂכְלָה *f.* Bild, Gestalt. S. das vorherg. Jes. 2, 16: כָּל-שִׂכְלוֹת חֶמְדָּה *alles, was köstlich anzusehn ist.* Es scheint ein allgemeiner Ausdruck, welcher das V. 13-16 speziell angeführte am Schlusse noch einmal zusammenfaſst, wie ja auch V. 12 allgemeine Ausdrücke vorangingen. *Vulg. omne, quod visu pulchrum est.* Weil in dem vorhergehenden Gliede:

Schiffe steht, hat man *signa navium* oder, wie Koppe, eine Art Fahrzeuge selbst verstehn wollen, was aber unpassend ist. Der Chald. hat ebenfalls speziell: schöne Palläste.

שַׂכִּין *m.* Messer. Sprüchw. 23, 2. Chald. סְכִּין, arab. سِكِّينٌ, سِكِّينَةٌ dass.

שָׂכַךְ s. v. a. סָכַךְ bedecken. 2 Mos. 33, 22. *fassen* 1 K. 19.

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 Mos. 22, 14. 3 Mos. 19, 13. Hiob 14, 6. — Jes. 16, 14: *in drey Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners*, d. h. genau in dieser Zeit, so wie der Taglöhner es genau nimmt mit der Zeit, für welche er verdungen ist. Stw. שָׂכַר um Lohn dingen.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: חַעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, ein gedungenes Scheermesser.

שָׂכַל klug, verständig handeln. In Kal nur 1 Sam. 18, 30, vgl. im Chald. Ps. 36, 4. Im Arab. ist شَكَلَ verflechten, u. *med. Damm.* verflochten, intricat seyn. Dieses scheint verwandt mit der hebr. Bedeutung, (vgl. عَقَلَ flechten; klug seyn) und findet sich viell. selbst in *Piel*. S. bes. שֵׂכֶל List, Klugheit im übeln Sinne. Dan. 8, 25.

Pi. 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte die Hände mit Fleiſs*, nehml. gerade so kreuzweise. *Gr. Venet.* ἐφρόνησε τὼ χεῖρε *cl.* Die andern Versionen dagegen drücken aus: *er legte die Hände kreuzweise*, *permutabat manus*, was zwar aus den Zusammenhange errathen seyn, aber auch von dem unter Kal angegebenen arab. Sprachgebrauche ausgehn kann.

Hiph. 1) ansehn. 1 Mos. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieblich anzusehn. Vulg. aspectu delectabile.* Im Chald. אִסְתַּכְּלָא s. v. a. הִבִּיט *intueri*, welches der Chald. auch a. d. St. braucht. Arab. شَكْلٌ Gestalt, Ansehn einer Sache. 2) Acht geben. (Syr. اِسْتَكَلَ, welches auch die Bedeutung *no.* 3. hat.) Jer. 10, 21. Dan. 9, 25. Es wird constr. mit dem *Accus.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10. 106, 7, mit עַל Sprüchw. 16, 20, mit אֶל Nehem. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל דָּל *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt; mit בְּ Dan. 9, 13. 3) Einsicht haben, klug, verständig seyn und werden. Ps. 2, 10. 94, 8, verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Sprüchw. 10, 5. 19, und mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. Über diese Synonymität zwischen Klugheit und Tugend, Religiosität s. חָכָם, חָכְמָה und Ziegler's Übers. der Denksprüche Salomo's S. 397 ff. *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Sprüchw. 1, 3. 21, 16. Hiob 34, 35 *subst.* Einsicht, Klugheit. — הַשְׂכִּיל בְּ Kenntnifs haben in etwas. Dan. 1, 4 vgl. 17. 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7: לְמַעַן תַּשְׂכִּיל בְּכֹל אֲשֶׁר תֵּלֵךְ *auf dafs du Glück habest in allem, was du unternimmst.* V. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Sprüchw. 17, 8. — Die beyden letztern Bedeutungen kommen auch causativ vor, daher 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit doppeltem *Accus.* Dan. 9, 22; mit לְ der Pers. Sprüchw. 21, 11. — 2 Chron. 28, 19: עָלַי לְהַשְׂכִּיל *mir zur Belehrung.* 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3. 5 Mos. 29, 8.

Das Part. מַשְׂכִּיל kommt als Überschrift zu 13 Psalmen (32. 42. 52. 53. 54 u. s. w.) vor. Die aus dem sonstigen hebr. Sprachgebrauch zu folgernde Bedeutung: Lehrgedicht, paſst nicht zu dem Inhalte der Mehrzahl dieser Psalmen, dagegen ist die allgemeinere: Lied gewiſs aus Ps. 47, 8: זַמְּרוּ מַשְׂכִּיל *singet Lieder* (*Syr. canite ei laudem*), und sie schlieſst sich leicht an mehrere Bedeutungen des arabischen شكل. Dieses ist ist *med. Kesr. similis, comparata fuit res* (vgl. dann מָשָׁל von מָשַׁל), *med. Damm.* u. *Conj. IV. VII. implicata, intricata fuit res*, wozu man חִידָה Räthsel, Gedicht u. מְלִיצָה verschlungene Rede vergleichen mag. Auſserdem ist شَكْل und und شَكْل Bild, Gestalt, Ähnlichkeit, u. andere Derivate bedeuten: *figuralis, figuratus*, welches alles auf Poësie übergetragen werden kann. J. D. Michaelis (*Supplem.* S. 2323) vergleicht auch شكل, hält sich aber an die erste Bedeutung: *ligavit*, (wovon es nicht einmal gewiſs ist, ob sie als allgem. Bedeutung Statt fand) und übersetzt: gebundene Rede, nach modernen Begriffen von Metrum. Eine andere Vermuthung gibt de Wette (Comment. über die Psalmen S. 41), indem er מַשְׂכִּיל *intelligentia* 2) *poësis* übersetzt, vgl. شعر Einsicht, Poësie, nach der Bemerkung, daſs die Dichter des Alterthums Weise, Gelehrte, *poëtae docti* waren.

שָׂכַל chald. *Ithp.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֵׂכֶל und שָׂכֶל mit Pron. שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand. 1 Chron. 22, 12. 26, 14. Sprüchw. 12, 8. 16, 22. 19, 11. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Sprüchw. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chron. 30, 22: הַמַּשְׂכִּילִים שֵׂכֶל טוֹב לַיהוָה *die gute Einsicht hatten von Jehova* d. h. in Beziehung auf den Gottesdienst. שׂוּם שֵׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Nehem. 8, 8. 2) List. Dan. 8, 25. 3) Glück. Sprüchw. 3, 4: *er findet Gunst und gutes Glück vor Gott und Menschen.*

שִׂכְלוּת *f. s. v. a.* סִכְלוּת Thorheit. Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *codd.* u. Ausgaben, s. *de Rossi* u. Jahn zu d. St.

שֵׂכְלְתָנוּ chald. *f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר um Lohn dingen. Sprüchw. 26, 10. 1 Mos. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. 2 Chron. 25, 6. Insbes. im übeln Sinne: jemanden erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6.

Niph. sich verdingen. 1 Sam. 2, 5. *Huhp.* dass. Hagg. 1, 6. Derivat: שָׂכִיר, שְׂכִירָה, מַשְׂכֹּרֶת.

שָׂכָר *m.* 1) Geld, um welches man etwas dingt, Miethsgeld. 2 Mos. 22, 15: בָּא בִּשְׂכָרוֹ *so geht (der Unglücksfall) ins Miethgeld ein.* 2) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 Mos. 30, 28. 32. 5 Mos. 15, 18. Überh. Lohn, Belohnung. 1 Mos. 15, 1.

שֹׂכָר *m.* Sprüchw. 11, 18. Jes 19, 10 nach der gew. Lesart: עֹשֵׂי שֹׂכָר die um Lohn dienenden.

שְׂלָו *plur.* שְׂלָוִים *m.* Wachtel. 2 Mos. 16, 13. 4 Mos. 11, 31. 32. Ps. 105, 40. Arab. سلوى dass. *Cam.* viell. von سلي fett seyn, wovon die Wachtel auch sonst سماني die Fette heiſst. Diese Vögel zeigen sich häufig in mehrern Gegen-

den Arabiens in solchen Schwärmen, dafs sie der Menge wegen, mit Händen zu greifen sind. S. *Diod. Sic. I.* S. 38 *ed. Rhodom. Prosp. Alpinus rer. Aegypt.* 4, 1. *LXX. ὀρτυγομήτρα. Vulg. coturnix. Syr. Chald.* u. *Sam.* behalten es bey, letzterer in der Form סלבניתה. S. *Bocharti Hieroz. II*, S. 92. Die sonderbaren Vermuthungen der Ausleger, welche bald auf eſsbare Heuschrecken, bald auf fliegende Fische gerathen haben, s. bey *Rosenmüller* zu *Exod.* a. a. O.

שַׂלְמָה s. v. a. שִׂמְלָה Kleid. 2 Mos. 22, 8. Micha 2, 8 u. s. w.

שְׂמֹאל oder שְׂמָאל *m.* 1) die linke Seite. עַל שְׂמֹאל zur Linken. 1 Mos. 24, 49. Jes. 9, 19. מִשְּׂמֹאל dass. 1 Kön. 7, 49. Mit folg. Genitiv oder Dativ: zur Linken jemandes. 1 Mos. 48, 13. 2 Chron. 4, 8. שְׂמֹאל und הַשְּׂמֹאל (als *Accus.*) nach der Linken hin 4 Mos. 20, 17. 22, 26. 1 Mos. 13, 9. 5 Mos. 5, 32: לֹא תָסוּרוּ יָמִין וּשְׂמֹאל *weichet nicht zur Rechten oder Linken.* — Dah. יַד־שְׂמֹאל die linke Hand, eig. Hand der linken Seite. Richt. 3, 21. Ezech. 39, 3. 2) ohne יַד: linke Hand. 1 Mos. 48, 14. Hohesl. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite. Hiob 23, 9. 1 Mos. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* So ist שׁוּם das links liegende Land s. v. a. Syrien, im Gegens. von יְמַן das rechts liegende Land, Arabien. (Vgl. den beständigen Gegens. יָמִין.) Davon das Verbum

הִשְׂמִיל, הִשְׂמִאיל (1 Chron. 12, 2) und הִשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 Mos. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links seyn, die linke Hand gebrauchen. 1 Chron. 12, 2.

שְׂמָאלִי und שְׂמֹלִי *m. adj. f.* ית־ *sinister*, link, auf der linken Seite befindlich. 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11 u. s. w.

שָׂמַח und שָׂמַח *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich seyn, sehr häufig. Öfters in der Verbindung: das Herz jem. freuet sich. Ps. 33, 21. Sprüchw. 23, 15. Zach. 10, 7. 1 Chron. 16, 10. — Sprüchw. 13, 9: *das Licht der Redlichen* יִשְׂמַח *brennt fröhlich.* Gegens. יִדְעַךְ verlischt. Die Sache, worüber man sich freuet, steht am häufigsten mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1. Hiob 31, 29, mit עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6. 1 Chron. 29, 9, mit בְּ Sprüchw. 5, 18 (wo aber mehrere *codd.* בְּ lesen). יִשְׂמְחוּ בַיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 34. Joel 2, 23. Mit לְ construirt drückt es eine Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8. Obad. 12 in *Pi.* Ps. 30, 2, (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich seyn vor Jehova, gewöhnliche Phrase von den im Tempel gehaltenen Opfermahlzeiten. 3 Mos. 23, 40. 5 Mos. 12, 7. 12. 18. 14, 26. 16, 11. vgl. שִׂמְחָה z. B. 1 Chron. 29, 22. In anderem Sinne Jes. 9, 2.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen. 5 Mos. 24, 5. Sprüchw. 27, 11. Die Construction ist dieselbe, wie in Kal. Wenn die Freude eine Schadenfreude, ein Frohlocken über Unglück eines andern ist, kommt es vor mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chron. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

שָׂמֵחַ *m. adj. verbale*, einer der sich freuet. 5 Mos. 16, 15 u. s. w. Plur. v. d. Gen. einmal שְׂמֵחַי Ps. 35, 26, sonst שִׂמְחֵי.

שִׂמְחָה *f.* 1) Freude, Fröhlichkeit, sehr häufig. שָׂמַח שִׂמְחָה גְּדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. 2) insbes. Freuden der Tafel, Lustbarkeit, vgl. das Verbum 1 Kön. 4, 20. Kohel. 8, 15. Sprüchw. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt, wird Mangel leiden,* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen. Neh. 8, 12. 12, 27. 2 Chron. 30, 23. 3) laute Äufserung der Freude, Jubel. Neh. 12, 43. Dan. 1 Mos. 31, 27: בְּשִׂמְחָה וּבְשִׁירִים *mit Jubel und mit Gesängen.* 2 Chron. 23, 18. 29, 30. 1 Sam. 18, 6.

שִׂמְיָה *f.* Richt. 4, 18 Matraze, Decke. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *codd.* mit ס lesen), vgl. שִׁכְבָה Lager, Faulbett.

שָׂמַל *Hiph.* zur Linken gehn, s. unter שָׂמָאל.

שְׂמָלִי *sinister*, s. שְׂמָאלִי.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, sowohl für Männer als Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsweise das weite Gewand der Morgenländer. 1 Mos. 9, 23. 1 Sam. 21, 10 u. s. w. Arab. شَمْلَةٌ dass., vom Stw. شمل umgeben.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *codd.* זְמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Spr. 30, 28. *LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* Das Wort steht noch 3 Mos. 11, 30 bey dem Sam. und 2 Chaldäern für das hebr. אֲנָקָה, לְטָאָה. Im Arab. ist سام eine eine giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken (von سام und سم vergiften) u. wahrscheinlich ist dieselbe auch hier gemeint. S. *Bochart's Hieroz. T. II.* S. 1084. Schultens zu *Prov. l. c.*

שָׂנָא *fut.* יִשְׂנָא syr. ܣܢܐ 1) hassen, mit dem *Accus.* und לְ 5 Mos. 4, 42. 19, 4 u. s. w. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind. Ps. 35, 19. 38, 20. 69, 5. 86, 17. 2) Im Gegensatz von אָהַב ist es zuweilen blofs: nachsetzen, und jenes: vorziehn, wie es denn überhaupt dem Hebräer ganz an *Comparativis* fehlt. 5 Mos. 21, 15 ff. vgl. Matth. 6, 24. Luc. 14 26. — Als *Inf.* steht שִׂנְאַת Sprüchw. 8, 13.

Niph. pass. von Kal. Sprüchw. 14, 17. *Pi.* nur im *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2 u. s. w. Gegens. אָהַב lieben.

שְׂנָא chald. hassen. Part. שְׂנָא Feind. Dan. 4, 16. In den *Targg.* wird es häufiger mit ס geschrieben.

שִׂנְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* des vor. Verbi z. B. 5 Mos. 1, 27: בְּשִׂנְאַת יְהוָה אֹתָנוּ *weil Jehova uns hafste.* 2) Hafs. שָׂנְאָה גְּדוֹלָה sehr hassen. 2 Sam. 13, 15. vgl. Ps. 139, 22. Ps. 25, 19: וְשִׂנְאַת חָמָס *und (wie sie) mit frevelhaftem Hasse mich hassen.*

שְׂנִיר Name, welchen nach 5 Mos. 3, 9 der Hermon, ein Bergrücken des Antilibanus, bey den Amoritern führte. S. חֶרְמוֹן. Er wird jedoch an andern Stellen (1 Chron. 5, 23. Hohesl. 4, 8) wiederum von dem Hermon unterschieden und es erhellt daraus, dafs man das Wort bald in einem weitern, bald in einem engern Sinne gebraucht hat. S. noch Ezech. 27, 5. Der Name hat sich noch jetzt bey den Arabern erhalten, vgl. *Abulfedae Syria* S. 163. 164. u. Michaelis *Supplem.* S. 1407. Die Bedeutung desselben ist (vgl. سَرْدٌ *lorica*) dieselbe, wie die des andern Na-

mens שִׂרְיוֹן, welchen dasselbe Gebirge nach 5 Mos. a. a. O. bey den Sidoniern führte.

שְׂעִפִּים *m. plur.* s. v. a. שַׂרְעַפִּים Gedanken. (Über die Einschiebung des ר s. diesen Buchstaben). Hiob 20, 2. 4, 13: בִּשְׂעִפִּים מֵחֶזְיֹנוֹת לָיְלָה *in den Gedanken der Nachtgesichte.* So steht רַעְיוֹן Gedanke von den Bildern des Traumgesichts. Dan. 2, 29. 30. Die Worte liefsen auch die Erklärung zu: *beym Nachdenken über Nachtgesichte* (vgl. Dan. 2, 1), aber dieses ist dem Zusammenhange wohl nicht so angemessen.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 Mos. 27, 11. 23. Davon 2) Bock. 3 Mos. 4, 24. 16, 9 u. s. w. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 Mos. 37, 31. — 3 Mos. 17, 7. 2 Chron. 11, 15 werden Böcke als Gegenstände abgöttischer Verehrung genannt, wie denn der Bocksdienst bey den Ägyptern bekannt genug ist. *Fem.* שְׂעִירָה. 3) Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים Bewohner unwegsamer Einöden, welche tanzen (13, 21) und sich einander zurufen (34, 14). Es scheint hier ein Volksmährchen von bocksgestaltigen Waldmenschen, ähnlich dem Volke der griechischen Satyrn, zum Grunde zu liegen. Ähnliche fabelhafte Gestalten hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II*, 844), u. schon die Hebräer hatten wenigstens eine לִילִית. Von nächtlichen Gespensterstimmen im Walde reden die Araber ausdrücklich. S. *Bochart* a. a. O. I, 643. Chald. שְׂעִירִין. *LXX.* δαιμόνια. 4) Plur. שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 Mos. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר Name eines Gebirges und einer Gegend an der südlichen Gränze von Palästina nach dem todten Meere zu. Nach 1 Mos. 14, 6 5 Mos. 2, 12 wohnten dort früherhin die Choriter (s. חֹרִי), wurden aber von den Nachkommen Esau's vertrieben, welche späterhin durchgehends als Bewohner dieser Gegend genannt werden. 5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chron. 20, 10. — Der Concipient von 1 Mos. 32, 3. 33, 14. 16. läfst schon den Esau daselbst wohnen, nach 36, 8 zieht er nach der Trennung von Jacob dorthin. Den Namen der Gegend scheinen die biblischen Schriftsteller abzuleiten von einem Choriter שֵׂעִיר, dessen Geschlechtstafel 1 Mos. 36, 20 — 30. 1 Chron. 1, 38 neben der des Esau angegeben wird, eine Angabe, die mit der obigen über die Vertreibung der Seiriten durch die Edomiten nicht gut zu vereinigen ist. Er ist wahrscheinlich ebenso gut eine mythische Person, als أشعر auch نبت, den arabische Schriftsteller bey *Pococke* (*Spec. hist. Arabum* S. 40. 45) als Stammvater anführen. „Überdem ist eine wunderbare Uebereinstimmung zwischen den etymologischen Bedeutungen der Namen: שֵׂעִיר behaart, und Esau, welches nach *Gen.* 25, 25 eben dies bedeutet; u. Josephus meint sogar, dafs der Name Seir von Esau herkomme. Archäol. 1, 19 sagt er: Ἦλθε χώραν εἰς Σάειραν· ἐνταῦθα γὰρ ἐκαλεῖτο τὸν ἰδιώτην προσαγορεύσας τὸ χώρισον ἀπὸ τῆς αὐτοῦ τριχώσεως δασυείας." „Wir haben es mit Nachrichten zu thun, die wahrscheinlich aus alten Namen auf verschiedene Weise zusammengesetzt sind. Wir ziehn aus ihnen blofs die Notiz, dafs Seir der alte Name eines Gebirges, und Choriter und Edomiter die Bewohner desselben gewesen seyen, und dafs wir seit dem Zug der Israeliten durch Arabien nur letztern Volksnamen gebraucht fin-

den " Vater zu 1 Mos. 14, 6. — Ganz mit Unrecht hat *Simonis* den Berg Seir Jos. 11, 17. 12, 7. für einen andern halten wollen. Offenbar ist es der obige, und hier als Südgränze von Palästina genannt.

שְׂעִירָה *f.* 1) Ziege, *fem.* von שָׂעִיר. 3 Mos 4, 23. 5, 6. 2) Name eines unbekannten Ortes, vielleicht Waldes od. Gebirges, wohin sich Ebud flüchtete. Richt. 3, 26.

שָׂעַר das griech. φρίσσω, φρίττω 1) schaudern, Schauder empfinden, aus Furcht, Angst. Ezech. 27, 35: מַלְכֵיהֶם שָׂעֲרוּ שַׂעַר *ihre Könige schaudern.* Jer. 2, 12, mit עַל über etwas. Ezech. 32, 10. Mit den *Accus.* einen heiligen Schauder empfinden, vor jem., ihn fürchten, φρίσσω τινά (vgl. φρίκη πρὸς τὸ θεῖον. *Xenoph.*) 5 Mos. 32, 17. 2) s. v. a. סָעַר bewegt seyn, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.* 3) emporstarren (von Haaren, Spitzen), struppig, rauh seyn, *horrere.* So in den Derivaten שָׂעִיר, שַׂעַר, שַׂעֲרָה, arab. شَعِرَ haarig seyn. Vgl. اِقْشَعَرَّ vor Schrecken schaudern, starren; von Haaren starren, zottig, rauh seyn.

Niph. stürmen. Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Huhp. einherstürmen, stürmend einherziehn. Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab, 3, 14.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder. Hiob 18, 20. Ezech. 27, 35. 32, 10. 2) s. v. a. סַעַר Sturm. Jes. 28, 2. 3) Haar, als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20.

שֵׂעָר *m.* v. d. Gen. שַׂעַר, mit Pron. שְׂעָרוֹ Haar, von dem Haupthaar und den übrigen Haaren des Körpers. 3 Mos. 13, 3 ff. und häufig. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter, rauher Mann 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 Mos. 25, 25. S. שַׂעֲרָה.

שְׂעַר chald. dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. סַעֲרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר das Haar. Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה auf das Haar Hiob 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5. Im Arab. bezeichnet شَعْرٌ ein Haar, شَعَرٌ *collect.* die Haare, und im Hebräischen finden sich wenigstens insofern einige Spuren dieses Sprachgebrauches, als שֵׂעָר fast durchgehends *collect.* steht, und שַׂעֲרָה für Ein Haar vorkommt (Richt. 20, 16), auch eines Plurals fähig ist, den שֵׂעָר nicht hat. Doch steht auch שַׂעֲרָה *collect.* Hiob 4, 15. 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Acheln benannt. Arab. شَعِيرٌ und شَعِيرَةٌ dass. (Vgl. כֻּסֶּמֶת Spelt, wahrsch. von כָּסַם abscheeren, von seiner geschorenen Ähre). Hiob 31, 40. Joel 1, 11. 5 Mos. 8, 8. — Jes. 28, 25 ist es nach einigen mit einem *Masc.* נִטָּעָן verbunden (vgl. den Plur. שְׂעֹרִים), aber 2 Mos. 9, 31 deutlich mit einem *Femino.*

Plur. שְׂעֹרִים (wenn von der Gerste als Körnern die Rede ist, da der Sing. immer die Gerste als Saat anzeigt. Derselbe Fall ist mit חִטָּה. S. auch עֲצִים) z. B. חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste. 3 Mos. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. לֶחֶם שְׂעֹרִים Gerstenbrot. Richt. 7, 13. שֵׁשׁ שְׂעֹרִים sechs (Epha) Gerste.

Ruth 3, 15. 17. Auch קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenerndte Ruth 1, 22 macht keine nothwendige Ausnahme.

שָׂפָה arab. شَفَةٌ *dual.* שְׂפָתַיִם, v. d. Gen. שִׂפְתֵי mit Pron. שִׂפְתֵיו Plur. nur v. d. Gen. שִׂפְתוֹתֵי, שִׂפְתוֹתָיו (von einer Form שִׂפְתָה)

1) Lippe, sehr häufig. אִישׁ שִׂפְתַיִם Mann der Lippen d. h. Schwätzer Hiob 11, 2. Dieser Nebenbegriff findet sich auch in ähnlichen Phrasen z. B. דְּבַר שִׂפְתַיִם Wort der Lippen d. h. leeres Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Sprüchw. 14, 23. Jes. 36, 5. אֱוִיל שִׂפְתַיִם thörichter Schwätzer. Sprüchw. 10, 8. בָּטָא בִשְׂפָתַיִם etwas unüberlegt heraussagen. 3 Mos. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. für: Rede, Worte, jedoch so, dafs die Grundbedeutung bald mehr bald weniger beybehalten ist, z. B. שִׂפַת־אֱמֶת *eine aufrichtige Lippe* d. h. Rede. Sprüchw. 12, 19. שִׂפְתֵי־שֶׁקֶר trügerische Lippen 10, 18, vgl. 17, 4. 7. Ps. 120, 2 u. s. w. שִׂפְתַיִם דְּלֵקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Sprüchw. 26, 23. Ps 81, 6: שִׂפָה לֹא יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede eines den ich nicht kannte, vernahm ich.* Ezech. 36, 3: וַתַּעֲלוּ עַל שִׂפַת לָשׁוֹן wörtl. *und ihr seyd in das Gerede der verläumderischen Zunge gekommen.* Vgl. לָשׁוֹן, welches hier den Verläumder selbst bezeichnet. 2) Sprache, Dialekt. 1 Mos. 11, 1 ff. Jes. 19, 18: שִׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, die canaanitische Sprache. 33, 19: עַמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren. 3) Rand z. B. des Gefäfses 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 Mos. 28, 32, des Vorhangs 2 Mos. 26, 4. 36, 11, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 Mos. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Gränze. Richt. 7, 22.

שָׂפַח nur *Pi.* שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), wahrscheinlich bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dgl. S. סַפַּחַת kahle Stelle des Hauptes, Schorf, כְּסִיפַח chald. *calvities.* Stw. ist wahrsch. סָפַח *no. II.* giefsen h. *fluere* s. *defluere fecit capillos.*

שָׂפָם *m.* Bart, vielleicht das ganze Kinn, vgl. זָקָן. Die Dialekte haben es nicht, und es mufs blofs aus dem Zusammenhange bestimmt werden. Nun aber kommt vor *a*) עָטָה אֶת עַל הַשָּׂפָם den Bart od. das Kinn verhüllen, als Zeichen der Trauer. 3 Mos. 13, 45. Ezech. 24, 17. 22. Micha 3, 7. *b*) 2 Sam. 19, 25: לֹא עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* Die letztere Stelle entscheidet für die Bedeutung, und zeigt zugleich, dafs es nicht Mund oder Knebelbart bedeuten könne, wie es die *LXX.* zuweilen geben.

שָׂפַן bedecken, verbergen. (Vgl. צָפַן und סָפַן). 5 Mos. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנִים *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. שָׂפַק s. v. a. סָפַק in die Hände schlagen. Hiob 27, 23 nach mehrern *Mss.*

Hiph. Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְיַלְדֵי נֵכָרִים entweder: *plaudunt filiis peregrinorum*, sie klatschen den Fremden Beyfall zu, oder: *dextras jungunt peregrinis*, sie verbinden sich mit Fremden, vgl. das entsprechende صَفَقَ und سَفَقَ, welches vom Handschlag beym Kauf und Verkauf und andern Verträgen gebraucht wird (s. *Camus* bey Schultens zu Hiob 20, 21); das letztere hat nur die Schwierigkeit, dafs das Wort dann im Arab. mit لِ, nicht mit بِ der Pers. construirt wird. In

beyden Erklärungen nähert man sich dem sonstigen Sprachgebrauche, keine derselben ist aber genau erweislich. Auf jeden Fall vgl. man als Realparallele Ezech. 44, 7, wo ebenfalls der Umgang mit Fremden als etwas Profanes getadelt wird.

II. שָׁפַק syr. ܫܦܩ chald. סְפַק hinreichen. 1 Kön. 20, 10. S. סָפַק.

שֶׁפֶק *m.* Schlag Gottes. Hiob 36, 18. S. סֶפֶק 34, 26.

שַׂק *m.* mit Pron. שַׁקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug. Im Äthiop ist ሰቅ ein härnes, meistens ziegenhärnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt. S. *Castelli Heptaglott. col.* 2600. (Vgl. viell. מקסק Gegitter.) In derselben Bedeutung ging es zu den Griechen über. Hier ist *σάκος, σάκκος*, grobes Seigetuch, *cilicium*, u. *saccus* beym Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12: *ὡς σάκκος τρίχινος.* — Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שָׂק härner Gürtel. 2) Sack, welcher aus dergl. grobem Zeuge verfertigt wurde. 1 Mos. 42, 25. 27. 35. 3 Mos. 11, 32. 3) Trauerkleid, Kleid, ebenfalls von der Materie benannt. 1 Mos. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Von dem Anlegen desselben stehen die Verba שׂוּם 1 Mos. a. a. O., לָבַשׁ Esth. 4, 1, חָגַר Joel 1, 8, כָּסָה Jon. 3, 6 u. s. w. Ganz falsch leiten es einige in der letzten Bedeutung von شَقَّ zerreifsen ab, mit Bezug auf die Sitte der Juden, einen Rifs in das Trauerkleid zu machen; denn diese Etymologie pafst nicht zu den beyden vorigen Bedeutungen, und es wäre gegen alle Grundsätze, diese von jenen zu trennen.

שָׁקַר nur Klagel. 1, 14 in *Niph.* Nach den hebräischen Auslegern und den Lexicographen ist es: geknüpft seyn. „*Geknüpft ist das Joch meiner Missethaten.*“ Chald. *aggravatum est.* LXX. *Vulg.* übersetzen nach einer L. A. נִשְׁקַד.

שָׁקַר nur in *Pi.* Jes. 3, 16: מְשַׁקְּרוֹת עֵינַיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen*, oder: *mit den Augen winken.* Chald. סְקַר ansehn, סַקְרָנִית *circumspectatrix.* LXX. *ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν.* Ebenso *Vulg. Syr. Abarbenel: haec locutio significare potest, quod feminae versus juvenes oculis nictitaverint.* Eine andere Erklärung durch: Schminken der Augen (s. כָּחַל, פּוּךְ), nach dem chald. סְקַר schminken, welche auch der Chaldäer ausgedrückt hat, ist den übrigen Angaben des Verses minder angemessen.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (v. שָׂרַר) 1) Oberster, Befehlshaber, Vorsteher, z. B. שַׂר הַטַּבָּחִים Oberster der Leibwache 1 Mos. 37, 36. שַׂר הַמַּשְׁקִים Oberster der Mundschenken. 40, 9. שַׂר הַצָּבָא Anführer des Kriegsheers. 21, 22. שָׂרֵי מִסִּים Vorsteher der Frohnen, Frohnvögte. 2 Mos. 1, 11. שָׂרֵי מִקְנָה Vorsteher der Heerden. 1 Mos. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Vornehmer, Magnat, Fürst z. B. von Hofleuten 1 Mos. 12, 15: שָׂרֵי פַרְעֹה *proceres Pharaonis.* 1 Mos. 12, 15. 3) in der spätern jüd. Mythologie: die Engelfürsten (Erzengel), gleichs. 7 Magnaten, welche gleich den Amschaspands der Perser, den Thron Jehova's umgeben und zugleich die Vertreter einzelner Völker im himmlischen Divan machen, *οἱ ἑπτὰ ἀγγέλοι, οἱ ἑστῶτες τοῦ θεοῦ ἑστήκασι. Apoc.* 8, 2. Sie heifsen Dan. 10, 13: הַשָּׂרִים הָרִאשֹׁנִים; einer derselben ist שַׂר מַלְכוּת פָּרַס der Vorsteher des persischen Reichs, ebend., ein ande-

rer V. 20: שַׂר יָוָן der Vorsteher Griechenlands. — Namentlich kommen im Daniel nur Gabriel 9, 21 und Michael 10, 13. 21 vor. Vgl. Ammons bibl. Theologie Th. I. S. 363. und Berthold zum Daniel a. a. O. — *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

שָׂרַג verflechten. Chald. und syr. סְרַג dass., wenigstens in Derivaten. *Py.* verflochten seyn. Hiob 40, 17. *Hithp.* sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14. Derivat: שְׂרִיגִים. Vgl. auch שָׂרַג.

שָׂרַד entfliehen, aus einer Niederlage entkommen. Jos. 10, 20. Arab. شرد, syr. ܫܪܕ dass. Derivat: שָׂרִיד.

שָׂרָד *m.* nur in der Verbindung: בִּגְדֵי-שָׂרָד 2 Mos. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 nach den meisten alten Übersetzern: Amtskleider. *LXX.* 39, 1: στολαὶ λειτουργικαί. *Gr. Venet. s.* τῆς ἐργασίας. *Syr. Chald. vestes ministerii.* Eine ähnliche Bedeutung erhellt auch aus dem an den 3 letzten Stellen befindlichen Zusatze: לְשָׁרֵת בַּקֹּדֶשׁ *zu dienen im Heiligthume.* Nun ist es zwar möglich, dafs in diesen Versionen שרד mit שָׁרַת dienen verwechselt ist (welches auch in dem gedruckten sam. Textes teht), aber es konnte auch ihren Verfassern ein solcher Sprachgebrauch bekannt seyn. Die heiligen Kleider (בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ) werden noch davon unterschieden. Von den gewöhnlichen Dialektsvergleichungen ist keine befriedigend. Einige vergleichen סְדִינִין chald. Vorhänge, und verstehn: Teppiche über die heiligen Gefäfse, aber dieses läfst der Ausdruck בֶּגֶד nicht zu. And. vergleichen سرد *consuit utrem, loricam*, und übersetzen: genähete Kleider, was aber, abgesehn von von dem Precären der Vergleichung, zu nichtssagend ist. Am besten vergleiche man noch das samar. שרדה buntes Kleid, welches auch *Saad.* ausdrückt.

שֶׂרֶד *m.* Jes. 44, 13 nach Kimchi: Röthel, Rothstift, was sehr passend ist, sich aber in den Dialekten nicht findet. In diesen wäre vergleichbar das arab. مسرن u. سرآن Pfrieme, welches hier von einem spitzigen Instrumente verstanden werden müfste, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze verzeichnete. Man könnte für diese Bedeutung auch das verw. Stw. שָׂרַט, شرط einschneiden, vergleichen.

שָׂרָה streiten, ringen, mit jemandem, mit עִם 1 Mos. 32, 29, mit אֶת Hos. 12, 4. Arab. شرا *Conj. III.* dass. Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר *no. III.* w. m. n. — Aufserdem hatte es die Bedeutung von שָׂרַר und שׂוּר *no. II.*, wovon das Derivat: מִשְׂרָה Herrschaft.

שָׂרָה (*fem.* v. שׂר) Fürstinn, oder vielmehr: Magnatinn, vornehme Hofdame. Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. Nach 1 Kön. 11, 3 hatte Salomo ihrer 700 und aufserdem 300 Kebsweiber; unter den ersteren ist dann wohl dasselbe zu verstehn, wie unter מַלְכוֹת Hohesl. 6, 8 in derselben Verbindung, nehmlich: Kebsweiber von hoher Geburt od. vom ersten Range.

שְׂרוֹךְ *m.* arab. شراك Schuhriemen, Schnüre, womit die Sandale über dem Fufse festgeschnürt wird. 1 Mos. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִים *m. plur.* edle Reben. Jes. 16, 8. S. שׂרק.

שָׂרַט arab. سرط und شرط sich Einschnitte, Risse in den Körper machen. 3 Mos. 21, 5. *Niph.* sich zerreifsen d. i. sich Schaden thun (beym Heben). Zach. 12, 3.

שֶׂרֶט 3 Mos. 19, 28 und שָׂרָטָה 21, 5 Einschnitt.

שָׂרִיגִים *m. plur.* Weinranken. 1 Mos. 40, 10. 12. Joel 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten. Das *Kamez* bleibt auch in der Verbindung unverändert. Die Araber und Chaldäer haben das Wort in verwandten Formen, nehmlich سرغ, זַרְגִּין, זַרְגְּבִינָא, זַרְגּוֹנָא Rebe.

שָׂרִיד *m.* 1) ein (nach einer allgemeinen Niederlage) Übriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט. 4 Mos. 21, 35. 24, 19. 5 Mos. 3, 3: עַד־בִּלְתִּי הִשְׁאִיר לוֹ שָׂרִיד *so dafs ihm keiner übrig blieb.* Jos. 8, 22. 10, 28. 37. 39. 40. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Übriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד. 2) Stadt im Stamme Sebulun. Jos. 19, 10. 12.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verschlingen, verflechten. *Pi.* Jer. 2, 23: *die schnelle Kameelinn* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verschlingt* d. h. in der Brunst wild umherläuft. Schröder (*Observv. select. p.* 10) bemerkt, dafs die Araber ein solches Laufen des brünstigen Thieres شركي nennen. In den *Targg.* steht סְרַךְ אָרְחָא für das hebr. עִוָּה הַדֶּרֶךְ *pervertere viam.* Derivat: שְׂרוֹךְ.

שָׂרַע ausstrecken, vorstrecken. (Über das entsprechende arab. شرع s. *Schultens Opp. min.* S. 273). Part. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat. 3 Mos. 21, 18. 22, 23. Syr. ܫܪܰܥ Langohr. *Hithpa.* sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23. Vgl. שִׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר diesen Buchst. S. 1025.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre u. s. w. sehr häufig. 3 Mos. 4, 21. 8, 17. 9, 11. Jos. 11, 9. Jer. 36, 28. Öfter mit dem Zusatze בָּאֵשׁ im Feuer. Vom Verbrennen des Leichnams und dem damit verbundenen Leichenbegängnifs Jer. 34, 5: וּבְמִשְׂרְפוֹת אֲבוֹתֶיךָ — יִשְׂרְפוּ לָךְ *und wie deine Väter verbrannt worden, so wird man dich verbrennen.* 2) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine. 1 Mos. 11, 3. Vgl. das *Nomen* מִשְׂרֵפָה Jes. 33, 12.

Niph. pass. 3 Mos. 4, 12 und öfter. *Py.* dass. 3 Mos. 10, 16.

שָׂרָף *m.* eine giftige Schlangenart. 4 Mos. 21, 8. 5 Mos. 8, 5. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 Mos. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans.* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. Die Etymologie von שָׂרַף verbrennen, versengen, würde auf die Schlangenart führen, die von ihrem giftigen, versengenden Anhauche πρηστὴρ, καύσων heifst, wiewohl auch sie nicht hinlänglich bestimmt ist. Die Bedeutungen: Glut und Gift sind ja in mehrern Wörtern verbunden. Vgl. רֶשֶׁף, חֵמָה. S. *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 221 *ed. Lips.*

שְׂרָפִים *m. plur.* Jes. 6, 2. 6. eine Art von Engeln, welche den Thron Jehova's umgeben. Sie haben 6 Flügel, wovon zwey das Gesicht, zwey die Füfse bedecken, und zwey zum Fliegen bestimmt sind; mit ihrer Stimme

loben sie Gott. Die alten Übersetzer behalten das Wort bey, bis auf den Chald., welcher: *ministri sancti* übersetzt. Kimchi, welchem die ältern christlichen Ausleger folgen, gibt es: מַלְאֲכֵי־אֵשׁ feurige Engel, und man bezieht dieses am besten auf die feurige, leuchtende Gestalt, welche ähnlichen Göttergestalten zuweilen zugeschrieben wird. Ezech. 1, 13: *und die Thiere* (die Cherubs) *waren anzusehn, wie Feuerkohlen, sie brannten, wie Fackeln, und das Feuer fuhr zwischen den Thieren umher, und gab Glanz von sich, und aus dem Feuer fuhren Blitze heraus.* Auch der Feuerwagen des Elias (2 Kön. 2, 11. 6, 17) kann hier allenfalls verglichen werden, und die Beschreibung des Engels bey Matth. 28, 3: ἦν δὲ ἡ ἰδέα αὐτοῦ, ὡς ἀστραπή, nur nicht Stellen, wie 1 Mos. 3, 24. Ps. 104, 4, die bekanntlich einen ganz andern Sinn haben. Diese Ableitung hat aber gegen sich 1) dass שָׂרַף ausschliefslich: versengen, verbrennen, nicht brennen, d. i. leuchten bedeutet, wie man annimmt; 2) dass diese leuchtende Gestalt der Cherubim beym Ezechiel und des Engels beym Matthäus nichts anders ist, als der Lichtglanz (sonst כָּבוֹד, שְׁכִינָה, δόξα), welcher alle göttliche Erscheinungen umstrahlt (vgl. כָּבוֹד *no.* 2), mithin gar nichts diese Engelgattung Auszeichnendes und ausschliefslich Bezeichnendes seyn könne. — Viel passender scheint dagegen die Ableitung von شَرُفَ edel, vornehm seyn, wovon شَرِيفٌ Edler, Vornehmer, nach welcher man sich die שְׂרָפִים als Edle oder Magnaten denkt, welche den Thron ihres Königs Jehova umgeben, vgl. den Gebrauch des Wortes שַׂר Fürst für: Engelfürst, Erzengel.

שְׂרֵפָה *f.* v. d. Gen. שְׂרֵפַת 1) das Brennen, der Brand. 1 Mos. 11, 3. 3 Mos. 10, 6. Amos 4, 11. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg. Jer. 51, 25. Insbes. das feyerliche Verbrennen des Leichnams. עָשָׂה שְׂרֵפָה לְ einem Todten ein feyerliches Leichenbegängniss (durch Verbrennen) anstellen. 2 Chron. 16, 14. 21, 19. 2) die verbrennende Sache, Raub des Feuers. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

שָׂרַק kämmen, und dah. von der Zubereitung des Flachses: hecheln. Jes. 19, 9: פְּשָׁתִים שְׂרִיקוֹת gehechelter Flachs. Syr. ܫܪܩ chald. סָרַק reinigen, ausleeren; hecheln, krämpeln, striegeln.

שֹׂרֵק Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 שֹׂרֵקָה 1 Mos. 49, 11, Plur. שֹׂרֵקִים Jes. 16, 8. 1) eine edle Art von Weinstöcken. Arab. شُرَيْقٌ *vitis generosa*. Schon ältere jüdische Ausleger verstehn darunter diejenige Traubenart, deren kleine süfse Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird. Pers. Kischmis. S. Niebuhr's Reisebeschr. Th. 2. S. 169. Beschr. v. Arabien S. 147. Für die Etymologie ist wahrsch. شَرَقَ ausleeren, شَرِقَ leer zu zu vergleichen. 2) Richt. 16, 4 ist שׂוֹרֵק Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza und mehrere Ausleger (z. B. *Lowth* zu Jes. 5, 2) nehmen an, dass jener Name erst von diesem Thale, wo besonders edler Wein gebaut worden sey, ausgehe. Wahrscheinlicher verhält es sich jedoch umgekehrt.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים röthlich, fuchsig, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. Man vgl. im Arabi-

schen nach einer Transposition أشقر röthliches Pferd, Fuchs, bey welchem auch Schwanz und Mähne roth sind, verschieden كميت braunes Pferd, mit schwarzem Schwanz und schwarzer Mähne. *Apoc.* 6, 4 steht das Wort für das griechische πύῤῥος. Die Versionen haben meistens ausgedrückt: bunt. And. minder richtige Auslegungen der Neuern findet man bey *Bochart T. I.* S. 107 ff.

שָׂרַר die Oberherrschaft haben. Part. שַׂרר Esth. 1, 22. *Fut.* יִשְׂרֹר Jes. 32, 1., Sprüchw. 8, 16. Gleichbedeutend ist שׂוּר *no. II.*

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 Mos. 16, 13. Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m.* v. d. Gen. שָׂשׂוֹן (der Bedeutung nach von שׂוּשׂ sich freuen, der Form nach aber eigentlich von einem gleichbedeutenden Stw. שָׂשָׂה) Freude, fast immer mit שִׂמְחָה verbunden. Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bey Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen. Klagel. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet.* Vgl. v. 44: *du bargst dich im Gewölbe, so dafs nicht durchdrang das Gebet.*

שָׂתַר arab. شتر spalten. *Niph.* gespalten werden, hervorbrechen, von den עֲפָלִים, 1 Sam. 5, 9. Auch die Araber sagen: *effissum est ulcus*, für: *prorupit.* S. Schultens zu *Prov.* 3, 20. Schröder's *Observv.* S. 58. Im Hebr. vgl. פָּצַר S. 919.

ש

Schin, nach der gewöhnlichen Zählung mit dem *Sin* zusammen der 21ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300.

Bey der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen ש regelmäfsig 3 Buchstaben entsprechen. 1) am häufigsten das س z. B. שָׁכַן, سكن ruhen, שָׁלוֹם, سَلَامٌ Friede u. s. w. S. die Beyspiele unten in der alphabetischen Ordnung. 2) seltener bleibt auch im Arabischen das ش z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْسٌ Sonne; שָׁטַף, شطف überschwemmen; רָשַׁם, رشم aufzeichnen; פּוּשׁ, فُشْ stolziren. — In diesen beyden Fällen wird im Aramäischen das *Schin* beybehalten. 3) das ث z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَانٍ acht; שָׁם, ثُمَّ daselbst; שֶׁלֶג, ثَلْجٌ Schnee; אָשַׁם, اثم sich verschulden; קִשְׁאִים Gurken, vgl. قِثَّاءٌ; עָשׁ, عُثَّةٌ Motte. Vgl. *Bocharti Hierpz. T. I.* S. 570. In diesem letztern Falle nehmen die Aramäer ein ת oder seltener ט an, z. B. תְּמָנֵי, لْمُثَنَّا acht; שָׁם, لْثَمَّ daselbst; שֶׁלֶג, لْثَلْجَا Schnee; קִשְׁאָא Gurke; קָשַׁר, קְטַר binden. Seltener findet sich das ת auch im Arabischen z. B. שׁוּב, تاب sich bekehren, שָׁבַר, تبر zerbrechen. Ein Beyspiel,

wo umgekehrt im Hebräischen ח und im Aramäischen ש steht, gibt פֶּשֶׁר hebr. פָּתַר deuten, auslegen. 4) gibt es nun Beyspiele, wo Einem hebr. Worte mit ש 2 arabische mit verschiedener Schreibart entsprechen, entweder mit gleicher oder verschiedenen Bedeutungen, z. B. *a*) س u. ش als: רָעַשׁ bewegt seyn, arab. رعس und رعش, שָׁלַח, arab. سلح und شلح Geschofs. *b*) ش und ث, als שָׁקַל, arab. شقل und ثقل wiegen. *c*) س und ث, bes. im Schoofse der arab. Sprache, als: גֶּשֶׁם, جسم, جثمان, جسمان Leib; יֵשׁ (es) ist, arab. أيس, aram. אִיתַי; سحا und ثحا ruhen; سعب und ثعب Fluſs. Dagegen ist verschieden מָשַׁל herrschen (wahrsch. im Arabischen mit *Sin* gedacht) von מָשָׁל, مثل, syr. ܡܰܬܠ ähnlich seyn. — An *no.* 2. 3. schlieſsen sich 5) die Beyspiele, wo ש mit einem *ds* oder *ts*, also mit ث, ز oder ץ vertauscht wird. Einige sichere Beyspiele sind: שׁוּל arab ذيل Schleppe; עָקַשׁ und عقص verdrehen, flechten; רֶכֶשׁ, رکض edles Roſs. Vielleicht stehn in einiger Verwandtschaft רֶשֶׁף und רֶצֶף Kohle; רָשַׁשׁ und רָצַץ zerbrechen.

שֶׁ, seltener שְׁ (Richt. 5, 7. Hohesl. 1, 7. Hiob 19, 29 viell. 1 Mos. 6, 3, vgl. שָׁגַג), und שׁ (Kohel. 2, 22. 3, 18) eine Partikel des spätern Hebraismus, abgekürzt aus אֲשֶׁר, dessen Stelle es vertritt. Das א ist vorn apocopirt, wie in אַחַר, חַר eins (s. unter א S. 2. *B.*) und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt (s. unter ר S. 1025). Die Bedeutungen sind: 1) *pron. relat.* welcher, welche, welches, auch mit Auslassung des Pronomens: derjenige, diejenige, dasjenige, wofür der Hebräer kein Wort hat. Kohel. 1, 11: עִם שֶׁיִּהְיוּ *mit denen: welche seyn werden.* Hohesl. 1, 7. 3, 1. 2. 3. — Wie אֲשֶׁר steht es auch blofs als *nota relationis*, z. B. שֶׁ-שָּׁם wohin. Kohel. 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps. 122, 4.

2) wie das aram. דִּי, דְ, ז dient es zur Umschreibung des Genitivs, meistens mit folgendem *Lamed.* Hohesl. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo*, eig. seine Senfte, welche dem Salomo, od. des Salomo seine Senfte. 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* Die Construction ist hier ganz aramäisch, wohin auch die pleonastische Setzung des Personalpronomens gehört, die man aus jeder Zeile syrischer Schriftsteller kennt. Man vgl. im Aram. אֲחָא דִילִי mein Bruder, eig. der Bruder, welcher mir (ist); ܡܰܐܟܠܟ ܕܝܠܝ meine Speise, gerade wie כַּרְמִי שֶׁלִּי. Aus diesem שֶׁל der obigen Beyspiele ist in der Sprache des Talmud und der neuern Hebräer die abgesonderte Genitivbezeichnung שֶׁל entstanden. S. über diesen Gebrauch noch das aram. דִּי *no.* 3, und über die Entstehung desselben לְ אֲשֶׁר S. 74.

3) als Conjunction ist es: daſs (*ut, quod*). Hiob 19, 29. Kohel. 1, 17. 2, 24. כְּמַעַט שֶׁ kaum daſs. Hohesl. 3, 4; weil Hohesl. 1, 6; denn Hohesl. 5, 2.

4) Als Composita kommen vor: שֶׁ-עַד bis daſs Richt. 5, 7; כְּשֶׁ für כַּאֲשֶׁר Kohel. 5, 14; כַּשֶּׁ

wahrsch. weil, s. שְׁלֵוָה; שְׁגִגָה daſs nicht. Hohesl. 1, 7. Syr. ܫܠܝܐ, vgl. den Art. מָה S. 560.

Das Wort kommt überhaupt nur im Kohelet, dem Hohenliede, Ps. 122 ff., seltener in den Klageliedern und der Chronik vor. In den ersten beyden Schriften ist es so herrschend, daſs אֲשֶׁר dadurch fast gänzlich verdrängt ist. Sein Vorkommen in dem Gesange der Deborah Richt. 5, 7 und Hiob 19, 29 erklärt sich aus der öfter bemerkten Cohärenz des poet. und des spätern Sprachgebrauches.

שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב schöpfen. 1 Mos. 24, 11, 13 ff. Jos. 9, 21. 23. 27. Ruth 2, 9 u. s. w. Im Chald. dass. Arab. ist سَئِبَ den Durst löschen, سَأْبٌ Schlauch. Derivat: מַשְׁאֲבִים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג 1) brüllen, eig. vom Löwen. Richt. 14, 5. Ps. 104, 21. Jes. 5, 29, dann auch vom Donner Hiob 37, 4 und von Jehova's Stimme (welches gleichbedeutend ist mit Donner) z. B. Amos 1, 2: יְהוָה מִצִּיּוֹן יִשְׁאָג *Jehova brüllt von Zion her.* Joel 3, 21 (4, 16) Jer. 25, 30. (Hos. 11, 10); von dem Brüllen furchtbarer Feinde Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9.

שְׁאָגָה *f.* v. d. Gen. שַׁאֲנָה 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. שָׁאָה. Dieses als Zeitwort nicht häufige Stammwort ist hier besonders seiner Derivate wegen zu berücksichtigen, welche abwechselnd ihre Form von שָׁאָה und שׁוּא entlehnen. Seine Bedeutungen sind: 1) lermen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel und dergl. (s. שָׁאוֹן, שׁחָ); schallen (s. שְׁאוֹן); krachen (s. חִשְׁאוֹת), daher vom Ungewitter und Sturm (s. שׁוֹאָה Sturm, Ungewitter). 2) krachend zusammenstürzen, untergehn, verödet werden. Diese Bedeutung ist mehr in den Derivaten von שׁוּא, jedoch auch im Stammworte שׁאה. Vergl. هَدَّ krachen, *trans.* zerbrechen. Davon שׁאה, שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה Verwüstung, seltener שְׁאוֹן Ps. 40, 3.

Im Zeitworte kommen folgende Bedeutungen vor: שָׁאָה zusammenstürzen, von Städten. Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lermen, rauschen (v. Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 25 לַהֲשׁוֹת ohne א steht.

II. *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה nur 1 Mos. 24, 21 wahrsch. ansehn, betrachten, mit ל. *LXX* καταμανθάνω. *Vulg. contemplor.* So auch Syr. u. Chald. Die Bedeutung scheint dann von שָׁעָה ansehn entlehnt. And. er sahe sie mit freudiger Bewunderung an, von שָׁעַע für שָׁוַע Bewunderung erregen. Unerweislich!

שְׁאָה s. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Sprüchw. 1, 27 im Chethib s. v. a. שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל, seltener שְׁאֹל syr. ܫܐܘܠ *m.* die Unterwelt, das Schattenreich der Hebräer. Sie schildern es als ein unterirdisches Reich, worin dichte Finsterniſs herrscht (Hiob 10, 21. 22), und worin alle Menschen als Schatten (רְפָאִים, w. m. n.) ein gedanken- und em-

pfindungsloses Leben fortsetzen. Sprüchw. 9, 18 werden dem Scheol Thäler, Jes. 38, 10 Pforten zugeschrieben, fälschlich haben einige Ausleger aus Ps. 18, 5 auch Flüsse hinzugefügt; 4 Mos. 16, 30 ff. öffnet sich der Scheol durch einen Erdschlund, u. eine Rotte von Frevlern fährt lebend hinab. חֶבְלֵי שְׁאוֹל Ps. 18, 6 s. v. a. חֶבְלֵי מָוֶת Schlingen des Todes, Bild von Todesgefahren. — Von den vielen versuchten Etymologien hat keine Wahrscheinlichkeit, viele sind ausgemacht irrig z. B. von שׁאל: *orcus poscens (homines)*, od. *qui optatur (a miseris)*. Am meisten Schein für sich hatte die von Scheidius (*ad cant. Hiskiae* S. 21 ff.) gegebene, von شَالَ *med. Je*, welches abwärts gehen, versinken bedeuten soll, aber die angegebenen Beyspiele beweisen blofs für: sich setzen z. B. von einem Bodensatze des Wassers, welches doch zu fern liegt. Eine andere von dem syr. ܫܠܐ *subduxit*, dah. *subductio sive ablatio e medio viventium*, ist irrig, weil ܫܠܐ nur bedeutet: sich zurückziehn von etwas, etwas vermeiden (s. die Beyspiele im *Castellus*); sie beruht daher blofs auf einem Mifsverständnifs des ohnehin übel gewählten *subduxit* der syr. Lexicographen.

שְׁאוֹן *m.* 1) syn. von הָמוֹן: Getös, Geräusch z. B. des Wassers Ps. 65, 8. Jes. 17, 12. 13, des Rufens, Schreyens Jerem. 25, 31. Ps. 74, 23; insbes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 5, 14. 13, 4. 66, 6. שְׁאוֹן עַלִּיזִים Getümmel der Fröhlichen. Jes. 24, 8. 25, 5, vom Kriegsgetümmel Amos 2, 2. Hos. 10, 14. Jer. 48, 45: בְּנֵי שְׁאוֹן lermende Krieger. Stw. שָׁאָה *no.* 1. 2) Untergang, Verderben, s. v. a. שׁוֹאָה. S. שָׁאָה *no.* 2. Ps. 40, 3: בּוֹר שְׁאוֹן Grube des Verderbens. And. unrichtig nach *no.* 1. Grube des Wogengetümmels, denn in einer Grube kann man sich nicht wohl lermende und geräuschvolle Wogen denken. Jer. 46, 18: פַּרְעֹה מֶלֶךְ מִצְרַיִם שְׁאוֹן *Pharao, rex Aegypti, pernicies!* Pharao, König von Ägypten, ist verloren.

שְׁאָט *m.* Verachtung. Mit Pron. בְּשָׁאטְךָ נָפֶשׁ Ezech. 25, 6. mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu*. 36, 5, vgl. 25, 15. Das Kamez ist vor dem Gen. unverändert geblieben, vgl. יְקַר. Stw. שׁוּט verachten, vgl. dazu den Art. א S. 2. *col. A.*

שְׁאָרָה *f.* Gekrach. Jes. 24, 12.

שָׁאַל und שָׁאֵל *fut.* יִשְׁאַל (syr. ܫܐܠ, arab. سَأَلَ) 1) verlangen, fordern, mit dem *Accus.* der Sache. Hiob 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine (des Feindes) Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern*. Ähnlich die Phrase Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod*. 1 Kön. 19, 4. Die Pers., von welcher man fordert, steht mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch mit dem *Accus.* (wie *aiτεῖν τινά τι*). Ps. 137, 3: שָׁאֲלוּנוּ שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר *unsere Ueberwinder forderten ein Lied von uns*. 5 Mos. 14, 26: אֲשֶׁר תִּשְׁאָלְךָ נַפְשֶׁךָ *was deine Seele von dir fordert*, wornach du Verlangen hast. 2) bitten, mit dem *Accus.* der Sache, und מִן, מֵעִם, מֵאֵת. Ps. 21, 5. 5 Mos. 18, 16: כְּכֹל אֲשֶׁר שָׁאַלְתָּ מֵעִם יְהוָה *alles, was du von Jehova gebeten hast*. — Jes. 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte* d. i. bitte etwas aus der Tiefe. (And. nehmen שְׁאָלָה für שְׁאֵלָה, dah. *mache tief (die Bitte) bis zum Orcus*. So *Aqu. Symm. Theod. Chald.*) 3) fragen, mit dem *Accus.* der

Pers. 1 Mos. 24, 47. Hiob 40, 7. 42, 4, seltener mit לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: וְאֶת פִּי יְהוָה לֹא שָׁאָלוּ *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht.* In dem Ausdrucke liegt hier die versäumte Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 Mos. 24, 57, ähnlich dem deutschen: jemandem den Mund nicht gönnen. — Die Sache, um welche oder nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18: לָמָּה־זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי *warum fragst du nach meinem Namen?* 1 Mos. 32, 29. 5 Mos. 4, 32, seltener mit עַל Nehem. 1, 2, oder mit dem *Accus.* Hagg. 2, 11: שְׁאַל־נָא אֶת הַכֹּהֲנִים תּוֹרָה *frage die Priester um das Gesetz.* Jes. 45, 11. 4) insbes. als Orakel befragen, und dann durchgehends mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה den Jehova befragen (durch einen Propheten od. durch das Urim und Thummim). Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18. Die Person, für welche befragt wird, steht dann mit לְ 1 Sam. 22, 10: וַיִּשְׁאַל לוֹ בַּיהוָה *und er fragte für ihn den Jehova.* V. 13. 15. 4 Mos. 27, 21. שָׁאַל בְּתֻרִּים die Teraphim befragen. Ezech. 21, 26. 5) שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Befinden jemandes fragen, insbes. beym Grusse. 1 Mos. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 Mos. 18, 7: וַיִּשְׁאֲלוּ אִישׁ לְרֵעֵהוּ לְשָׁלוֹם *und sie fragten sich einander nach ihrem Befinden.* Nur einmal steht שָׁאַל לְשָׁלוֹם בְּ 2 Sam. 11, 7. Im Syr. ist ܫܐܠ oder ܫܐܠ ܠ dass. An *no.* 1, und 2 schliesst sich 6) geliehen verlangen, leihen. 2 Mos. 3, 22: *und eine jede leihe von ihrer Nachbarinn.* 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* Auf eine andere Weise umschreibt man diesen Begriff im Neuarabischen, أنا نسألك *ego a te postulo i. e. tu mihi debes.* 7) betteln, vgl. سأل *Conj. I.* dass. Sprüchw. 20, 4. Vgl. *Pi.* — Im *Praet.* kommt ausser der gewöhnlichen Form auch eine andere von שְׁאַל ausgehende vor, nehmlich שְׁאִלְתִּיו 1 Sam. 1, 20. Richt. 13, 6. שְׁאִלְתֶּם 1 Sam. 12, 13. Vgl. יִלְוְחִיהָ.

Niph. sich erbitten (wie im Griech. *αἰτοῦμαι, mihi peto*, versch. von *αἰτέω*). 1 Sam. 20, 6. 28. Nehem. 13, 6. In Hithpa. ist diese Nebenbedeutung bekanntlich häufiger.

Pi. שׁאל 1) fragen. 2 Sam. 20, 18. 2) wie Kal *no.* 7 betteln. Ps. 109, 10.

Hiph. leihen, geliehen geben (syr. ܐܫܠ). 2 Mos. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 6.

שְׁאַל chald. 1) verlangen, bitten. Mit doppeltem *Accus.* Esra 7, 21: כָּל־דִּי יִשְׁאָלִנכוֹן עֻזְרָא *alles, was Esra von euch verlangen wird.* 2) fragen, mit לְ der Pers. Esra 5, 9. Die Sache, nach welcher man fragt steht im *Accus.* Esra 5, 10: שְׁמָהָתְהוֹן שְׁאַלְנָא לְהֹם *wir haben sie um ihre Namen gefragt.* Vgl. Ps. 35, 11 *Targ.*

שְׁאֵלָה *f.* 1) Bitte. שׁאל שְׁאֵלָה eine Bitte thun an jem. Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16. נָתַן שְׁאֵלָה die Bitte gewähren. Esth 5, 6. 8. בָּא שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hiob 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 6. Mit Pron. שְׁאֵלָתִי, aber auch שְׁאֵלָתְהּ Ps. 106, 15, einmal *contr.* שְׁלָחְתָּ 1 Sam. 1, 17.

שְׁאֵלָא, chald. *st. emphat.* שְׁאֵלָתָא Bitte, Wunsch, dah. auch: Angelegenheit, Sache, etwas. Vgl. die Art. חֵפֶץ, צְבִי und im Arab. مسألة für: *res, aliquid*, s. *Schultens Opp. min.* S. 323. Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שָׁאַן ruhen. Syr. ܫܰܪܶܐ beruhigen, ܫܰܪܝܳܐ Ruhe, Friede. Davon שַׁאֲנָן (wie רַעֲנָן ähnlich der 9ten *Conj.* der Araber) ruhig seyn, ruhig leben. Jer. 30, 10. Hiob 3, 18.

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנִנִּים 1) ruhig. Jes. 33, 20. Insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glück lebend. Hiob 12, 5 vgl. שַׁלְוַת אֲנָנִים 21, 23. Diese Ruhe, dieses ruhige Glück hat aber zuweilen den Nebenbegriff des Leichtsinns, der Sorglosigkeit, welcher sich der Glückliche hingibt, und der frevelnden Gottvergessenheit, dah. ist es 2) sorglos (im übeln Sinne), stolz, übermüthig, das *secundis rebus ferox* bey *Sallust. Jug.* 94. So Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. Vgl. die ähnlichbedeutenden Wörter שַׁלְוָה, שַׁלְוָה, בָּטַח, bes. *part.* בָּטֵחַ, und עַלִּיז. 3) *subst.* Stolz, Übermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שָׁאַס s. שָׁסַס.

שָׁאַף mit offenem Munde athmen, schnappen, schnauben. שָׁאַף רוּחַ nach Luft schnappen Jer. 2, 24. 14, 6. Hiob 5, 5: שָׁאֲפִים צַמִּים חֵילָם *es schnappen die Durstigen nach seinem Gute.* Dah. 1) schnaubend nach etwas hineilen. Kohel. 1, 5. Vgl. הָפִיחַ Hab. 2, 3. 2) lechzen nach etwas, mit dem *Accus.* Hiob 7, 2. 36, 20, mit עַל Amos 2, 7. Ohne *Casus* Ps. 119, 131. 3) jem. anschnauben, *inhiare alicui*, ein von wilden Thieren hergenommenes Bild, welches auf grimmige Feinde übergetragen wird. Ps. 56, 2: כִּי שָׁאֲפַנִי אֱנוֹשׁ *denn gegen mich schnauben Menschen.* V. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ezech. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14.

שָׁאַר arab. سَئِرَ übrig seyn, in Kal nur 1 Sam. 16, 11.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1. Mos. 7, 23. 42, 38. 47, 18 u. s. w. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 Mos. 8, 5. 7. 4 Mos. 11, 26. Hiob 21, 34: הִנִּשְׁאַרְתֵּיכֶם נִשְׁאָר מָעַל *eure Antworten bleiben Bosheit.* — Ezech. 9, 8 steht נֶאשָׁאַר eine aus 2 Lesarten (נִשְׁאַר und אֶשָּׁאֵר) zusammengeschmolzene Form, die man, sowie sie da steht, nicht muſs erklären wollen. Für beyde angeführte Lesarten gibt es Auctoritäten. S. *de Rossi* und Jahn zu d. St.

Hiph. 1) übrig lassen. 2 Mos. 10, 12. 2) zurücklassen Joel 2, 14. 3) *intrans.* übrig bleiben. 4 Mos. 21, 35. 5 Mos. 3, 3. 28, 55.

שְׁאָר v. d. Gen. N. Z. der übrige Theil, das Übrige. Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. und häufig.

שְׁאָר *m.* chald. dass. V. d. Gen. ebenfalls N. Z. Esra 4, 7. 9. 10. 17, nur 7, 18 steht שְׁאַר.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, das seltenere, mehr poetische Synonym von בָּשָׂר. Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Sprüchw. 5, 11. Micha 3, 2. 3. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel.* Der Ausdruck: mein Fleisch ist hier zu erläutern aus der Phrase: das Fleisch eines Volkes fressen, verschlingen z. B. Micha 3, 3, und ist synonym mit דָּמִי mein (vergossenes) Blut. 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 Mos. 22, 2: שְׁאֵרוֹ הַקָּרוֹב אֵלָיו *sein nächster Blutsverwandte.* 18, 6. 12. 13. 17. 4 Mos. 27, 11. 3 Mos. 18, 7 und 25, 49 vollständiger: שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ. Vgl. בָּשָׂר *no.* 5. Mit diesem Worte ist wahrscheinlich verwandt das arab. ثَأْيٌ Bluträcher, dessen erste Bedeutung wohl: Blutsverwandter war. S. גָּאַל *no.* 6.

שַׁאֲרָה

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 Mos. 18, 17.

שְׁאֵרִית *f.* der Überrest, die Übriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volkes. Jer. 11, 23: וּשְׁאֵרִית לֹא תִהְיֶה לָהֶם *und es soll ihnen kein Ueberrest bleiben.* 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Zusammengezogen steht einmal שְׂרִית 1 Chron. 12, 38.

שֹׁאָה *f.* Untergang, s. v. s. שׁוֹאָה und שָׁאוֹן *no.* 2. Klagel. 3, 47. Hieraus ist wahrsch. zusammengezogen שְׁת 4 Mos. 24, 17.

שְׁבָא *m.* Sabäa, und: die Sabäer, Gegend und Volk des glücklichen Arabiens, bekannt durch seinen Reichthum an Weihrauch. S. die Stellen der Classiker in *Cellarii notitia orb. ant. T. I.* S. 702. vgl. Mannert's Geogr. der Griechen und Römer Th. 6. H. I. S. 62 ff. Als reich an Weihrauch und Spezereyen, Gold u. Edelsteinen wird die Gegend genannt 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. Ezech. 27, 22, das Volk als ein reiches und zugleich Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps. 72, 10. Joel 4, 8. Hiob 6, 19. — Von diesem Volke kommt nun in der *Genesis* eine dreyfache Ableitung vor. *a*) Nach *Cap.* 10, 7. vgl. 1 Chron. 1, 9 ist שְׁבָא ein Sohn des רַעְמָה und Enkel des כּוּשׁ; aus der Zusammenstellung mit רַעְמָה Ezech. 27, 22 erhellt aber, dafs dieses das oben erwähnte Saba sey. *b*) nach 10, 28 vgl. 1 Chron. 1, 22 ist שְׁבָא ein Sohn des Joctan (vgl. die Tradition der Araber, welche Saba von يَقْطَن = יָקְטָן ableiten). *c*) 25, 3 endlich wird *Saba* ein Sohn des Jokschan, des Sohnes der Ketura genannt, vgl. 1 Chron. 1, 32. — Man würde nun aber sehr irren, wenn man deshalb 3 verschiedene Gegenden dieses Namens annehmen wollte. *No. a.* u. *c.* sind sicher eins, denn beyde sind mit דְּדָן verbunden, und es liegen hier blofs verschiedene Ansichten wahrscheinlich verschiedener Verfasser von der Abkunft des Volkes zum Grunde. S. דְּדָן, עַוִּים *no.* 2 u. a. Art. Aber auch das unter *lit. b.* angeführte scheint nicht verschieden zu seyn, da die Araber gerade das durch Weihrauch berühmte, mithin unser, Saba von Joctan oder Kachtan ableiten, wie hier geschehen ist. Michaelis erklärt dieses so, dafs das Volk zum Theil aus Kuschäern, zum Theil aus Joctaniden bestanden haben möge, und deshalb hier doppelt aufgeführt sey; man kann aber auch in derselben Völkergenealogie vielleicht eine verschiedene Ableitung annehmen. Derselbe Fall mag mit חֲוִילָה V. 7 und V. 29 Statt finden. — Hiob 1, 15, wo räuberische Sabäer in das Land Uz (s. S. 839) einfallen, ist das Wort wahrscheinlich im weitern Sinne für Araber überhaupt genommen, oder man mufs annehmen, dafs jene Sabäer als räuberische Nomaden, so weit heraufstreiften, was von diesem Volke gar nicht wahrscheinlich ist.

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücken. Hos. 8, 6. Chald. שְׁבַב zerbrechen, שִׁבְבָא, שִׁבְבָא Stück.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ arab. سبى gefangen nehmen, gefangen wegführen. 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48 u. s. w. Jes. 14, 2: וְהָיוּ שֹׁבִים לִשְׁבִיהֶם *sie werden gefangen wegführen, die sie wegführten.* 1 Mos. 31, 26: שְׁבוּיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22. Auch vom Wegtreiben des Viehes 1 Chron. 5, 21, und vom Weg-

führen anderer Habe. 2 Chron. 21, 17. — Zuweilen auch: gefangen halten. Ps. 137, 3.

Niph. pass. von Kal. 1 Mos. 14, 14. 2 Mos. 22, 9. Derivate: שְׁבִי, שִׁבְיָה, שִׁבְיוֹת.

שֹׁהַם *m.* ein gewisser Edelstein. 2 Mos. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης, und hiernach Braun *de vestitu sacerdot. cap.* 15.

שִׁבּוֹל oder שִׁבֹּל Jer. 18, 15 im Chethib für שְׁבִיל w. m. u.

שֶׁבַע *f.* auch שְׁבוּעַ 1 Mos. 29, 27. 28 *Dual.* שְׁבֻעַיִם 3 Mos. 12, 5. *Plur.* שְׁבֻעִים *m.* auch שְׁבֻעוֹת, v. d. Gen. שְׁבֻעוֹת (alles dieses eig. Siebend, dah.) 1) Woche, Tagsiebend, wie ἑβδομας, *septimana.* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang* (S. über den Gebrauch des יָמִים S. 374). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, Benennung des nachmaligen Pfingstfestes, von den sieben Wochen, welche vom Pascha an bis zu diesem Feste gezählt wurden. 5 Mos. 16, 9. Vollständiger steht Tob. 2, 1: ἑορτὴ ἁγία ἑβδομάδων. Späterhin entstand die ähnliche Benennung ἑορτὴ τῆς πεντηκοστῆς Fest des funfzigsten Tags. S. Ilgen zu Tob. a. a. O. Verschieden ist Ezech. 45, 21, wo חַג שָׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende von dem Paschafeste steht. Am passendsten erklärt man wohl dieses mit *Gusletius* so, dafs es für: Fest des Tagsiebendes steht, und dafs der Plural sich auf die Wiederhohlung des Festes beziehe. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche. Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und שְׁבֻעָה *f.* Schwur, Eid. 1 Mos. 26, 3. 24, 8 u. s. w. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bey Jehova. 2 Mos. 22, 10. Insbes. *a*) Eid des Bundes. 2 Sam. 21, 7: עַל שְׁבֻעַת יְהוָה אֲשֶׁר בֵּינָתָם *wegen des Eides bey Jehova* d. h. des beschwornen Bundes. *welcher zwischen ihnen statt fand.* בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene od. Verschworene mit jem., ὁμόκοοι. Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch. Vollständig: שְׁבוּעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21. Daher in demselben Verse: לְאָלָה וְלִשְׁבוּעָה *zum Fluche.* Vgl. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15. Stw. שָׁבַע *niph.* schwören.

שְׁבוּת und שְׁבִית *f.* (welche Formen häufig im Kri und Chethib abwechseln, doch ist das erstere häufiger) die Gefangenschaft, dann *abstr. pro concreto:* die Gefangenen. 4 Mos. 21, 29. Aufserdem blofs in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen (eines Volkes) zurückführen. 5 Mos. 30, 3. Jer. 29, 24. 30, 3. 18. 31, 23. 33, 6. 11. 48, 47. 49, 6. 39. Ezech. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7 (wo es einige trop. nehmen wollen) 126, 1. 4. Diese Formel ist dann bildlich auf Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes überhaupt übergetragen. Hiob 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ezech. 16, 53: שָׁבְתִי אֶת־שְׁבוּת סְדֹם *ich will Sodom wiederherstellen.* Vgl. (V. 55.) Hos. 6, 11 (wenn man diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

I. שָׁבַח nur in *Pi.* שִׁבַּח arab. سبح loben. Kohel. 8, 15. Bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. Auch: glücklich preisen. Kohel. 4, 2. Vgl. das Chald.

Hithpa. mit ב: sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chron. 16, 35. Syr. und Chald. *Ethpa.* dass.

II. שָׁבַח arab. سبح zurückweichen. In Kal ungebräuchlich. *Pi.* zurückhalten, stillen, sänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Sprüchw. 29, 11. Arab. *Conj. II. sedavit v. c. febrim.*

Hiph. s. v. a. *Pi.* (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

שָׁבַח chald. nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. S. das hebr. *no. I.* Syr. ܫܒܚ dass. Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שֵׁבֶט und שֵׁבֶט *m.* mit Pron. שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי 1) Stab, Stock. 3 Mos. 27, 32. Bes. insofern er zur Züchtigung angewandt wird (Sprüchw. 10, 13. 13, 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe, Hiob 9, 34. 21, 9: לֹא שִׁבְטוֹ אֱלוֹהַּ עֲלֵיהֶם *die Ruthe Gottes trifft sie nicht.* 37, 13. Jes. 10, 5: שֵׁבֶט אַפִּי die Ruthe meines Zorns. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו die Ruthe seines Mundes. Syr. ܫܒܛܐ gegeifselt. 2) Herrscherstab, Scepter. 1 Mos. 49, 10. 4 Mos. 24, 17. Jes. 14, 5. Amos 1, 5. 8 Zach. 10, 11. Ps. 2, 9. 45, 7. 3) Mefsstab, Mefsruthe, *decempeda*, und dah. das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ dein dir zugemessenes Eigenthum. Jerem. 10, 16. 51, 19. 4) Spiefs, der auch bey den Griechen blofs aus einem Stabe (σκῆπτρον) mit aufgesteckter Spitze bestand. 2 Sam. 18, 14. 5) s. v. a. מַטֶּה Stamm, von den Stämmen Israels, sehr häufig. Arab. سِبْط dass. שִׁבְטֵי עֶשְׂרֵה שֵׁבֶט die zwölf Stämme. 2 Mos. 28, 21. כָּל-שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל alle Stämme Israels. Richt. 20, 2. In der Regel ist שֵׁבֶט unterschieden v. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. den kleinern Abtheilungen der Stämme, aber an einigen Stellen doch damit synonym gebraucht. Z. B. 4 Mos. 4, 18 von den Kehathitern, Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21 von den Familien des Stammes Benjamin. Es heifst hier: *unter allen Familien der benjaminitischen Stamme.* שִׁבְטֵי בִנְיָמִין

שֵׁבֶט chald. dass. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des kirchlichen Jahres, der gröfstentheils in unsern Februar fällt. Ebenso der ܫܒܛ der Syrer, und سُبَاط der Araber. Zach. 1, 7.

שְׁבִי *m.* bey d. gr. Acc. שִׁבְיִ, mit Pron. שִׁבְיוֹ, einmahl שִׁבְיָךְ Richt. 5, 12. 1) *adj* Gefangener. 2 Mos. 12, 29. *Fem.* שְׁבִיָּה Jes. 52, 2. 2) Gefangenschaft und *im concr.* Gefangene. שְׁבָה שְׁבִי Gefangene wegführen. 4 Mos. 21, 1. Ps. 68, 19. הָלַךְ בַּשֶּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer. 22, 22. 30, 16 u. häufig, auch blofs: הָלַךְ שִׁבְי Klagel. 1, 5. שִׁבְי הַגּוֹלָה die ausgewanderten Gefangenen. Esra 2, 1. שִׁבְי סוּסֵיהֶם eure gefangenen Rosse. Amos 4, 10.

שְׁבִיב *m.* Flamme. Hiob 18, 5. Vgl. das Chald.

שְׁבִיב chald. dass. Dan. 3, 22: שְׁבִיבָא דִי נוּרָא die Feuerflamme. Plur. 7, 9. Arab. شَبَّ anzünden, und *intrans.* anbrennen. Im Syr. vgl. das verw. ܫܒ anzünden. Zwar bedeutet das entsprechendere ܫܒܒ ܢܘܪܐ Funken, aber der Sprachgebrauch der Chaldäer und Syrer weicht hier von einander ab.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי *no.* 2. Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chron. 28, 5. Nehem. 4, 4.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethib שְׁבוּל steht. Arab. سَبِيل dass. Syr. ܫܒܝܠܐ

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 geflochtene od. netzförmige Kopfzeuge, Kopfbinden. So erklären es Jarchi, Aben Esra, und derselbe Gebrauch ist im Talmudischen. S. *Buxtorf*

Lex. Chald. S. 2312. *Saad.* שְׁבֻשׁ *opus ocellatum*. Das Stw. שָׁבַשׁ ist wahrscheinlich verw. u. gleichbedeutend mit שָׁבַץ mischen, flechten, welches nachzusehn. Auch die *LXX.* gibt beydes durch einerley Ausdruck *κοσύμβος*. S. Schröder *de vestitu mulierum hebr. Cap.* 2. Dieser vergleicht das Wort mit شَبِيسَة (mit Verwechslung des م und ب), einem *Deminutivo* von شمس Sonne, welche beyde Wörter auch von einer Art Medaillon gebraucht werden, welches die Gestalt einer Sonne hat, und von dem Halsbande herabhängt. Unterstützt wird diese Erklärung durch das nachfolgende שַׁהֲרֹנִים kleine Monde.

שְׁבִיעִי *f.* יָה der, die, das siebente. 1 Mos. 2, 2. 2 Mos. 21, 2, von שֶׁבַע sieben.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שִׁבְיָה Gefangenschaft, w. m. n. 4 Mos. 21, 29. Sonst in der Phrase: שׁוּב שְׁבִית s. oben.

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides. Jes. 47, 2: שׁוֹק שֹׁבֶל die schleppenden Kleider aufraffen, arab. جُرَّ سَبَلَهُ *Gigg.* Stw. سبل *redundavit*.

שִׁבֹּלֶת *f.* 1) Strom. Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12: שִׁבֹּלֶת הַנָּהָר die Strömung des Flusses. Stw. سبل *Conj. IV.* reichlich strömen. 2) Ähre. Hiob 24, 24. Plur. *f.* שִׁבֳּלִים 1 Mos. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Ruth 2, 2. Arab. سبل *Conj. IV.* Ähren bekommen, von der Saat, سُنْبُلَة Ähre, mit eingeschobenem ن. 3) Zach. 4, 12: שִׁבְּלֵי שִׁבְּלֵי הַזֵּיתִים (wofür mehrere *Mss.* שִׁבֳּלֵי lesen, aber gegen die ausdrückliche Angabe der Masora) *LXX.* *δύο κλάδοι τῶν ἐλαιῶν*, die zween Ölzweige. Ebenso *Syr.* und offenbar ist es dasselbe, was V. 3. und 11 זֵיתִים Ölbäume heifst. Kimchi setzt dieſs mit Wahrscheinlichkeit in Verbindung mit der Bedeutung: Ähre, welche hier auf den mit Oliven dicht besetzten Zweig übergetragen sey, Michaelis (*Supplemm.* S. 2278) nimmt eine ganz andere Etymologie an, vergleicht das arab. شمل heranwachsen (von Thieren), und شَبَل, und übersetzt: *adolescentes olivarum*, bildlich für: Ölzweige, wie בְּנֵי הַיִּצְהָר v. 14. Dann wäre aber שִׁבְלֵי zu lesen, zu welcher Aenderung kein hinlänglicher Grund ist.

שַׁבְלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem Sprachgebrauche der Talmudisten: die Schnecke. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְלוּל יִמַּס יֵהָלֵךְ *wie die Schnecke, die vergehend wandelt*, od. *wandelnd vergeht*, indem sie sich durch die Feuchtigkeit, die sie beym Kriechen fahren läfst, allmählich auflöst. Poet. Übertreibung! *Chald.* mit demselben Worte: *ut reptile* חֵיבְלָא, *quod humectat viam suam*. Vgl. auch *Aqu.* u. *Hieron.* Was die Etymologie betrifft, so liefse sich שָׁבַל, سبل fliefsen, vergleichen, wogegen aber die Schreibart des Chaldäers mit ח ist, da er jenes Wort mit ש schreibt. Wahrscheinlich ist es daher von בָּלַל, بَلَّ benetzen, *humectare*, mit vorgesetztem ש, wie in שַׁלְהֶבֶת, לָהַב brennen und mehrern ähnlichen Wörtern. Im Chald. ist dann ein ח vorgesetzt, nach der Form חַרְגֹּל, חַרְגֹּם und verwandt ist חִבְלָל das Ausfliefsen des Auges. S. die-

sen Art. Eine ähnliche Etymologie hat wahrscheinlich auch *limax*, welches ebenso wie λείμαξ, λειμάς, λειμών mit λείβω, fliefsen, *med.* zerfliefsen, zusammenhängt, nicht mit den Grammatikern von *limus* Koth abzuleiten ist, wiewohl auch dieses verwandt ist. — *Alex. Vulg. Syr. Theodot.* geben es durch: Wachs. Ausführliche Collectaneen s. in *Bocharti Hieroz. II*, S. 646.

שָׁבַע in Kal ungebräuchlich. Doch gehört hierher wahrscheinlich als *Part. pass.* Ezech. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *jurantes juramenta.*

Niph. נִשְׁבַּע schwören. Es wird construirt *a*) mit בְּ der P. oder Sache, bey welcher man schwört. 1 Mos. 21, 23: הִשָּׁבְעָה לִי בֵּאלֹהִים *schwöre mir bey Gott.* 22, 16: בִּי נִשְׁבַּעְתִּי *ich habe bey mir selbst geschworen.* — Bey Gott schwören stellt auch zuw. als Zeichen der Anerkennung und Verehrung Gottes. 5 Mos. 6, 13. 10, 20, und ebenso: bey Götzen schwören. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5. — Ps. 102, 9: בִּי נִשְׁבָּעוּ *sie schwören bey mir*, nehmlich: es möge ihnen (wenn sie ihren Eid nicht hielten) ebenso gehn, als mir. Vgl. Jes. 65, 16. *b*) mit לְ der P., welcher man schwört. 1 Mos. 24, 7. 21, 23. Mit dem hinzugesetzten *Accus.* der Sache: jemandem etwas zuschwören. 1 Mos. 50, 24: הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְ *das Land, welches er dem Abraham zugeschworen hat.* 2 Mos. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo.* 2 Chron. 15, 14 vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt).

Hiph. הִשְׁבִּיעַ 1) jemanden schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 Mos. 5, 19. 1 Mos. 50, 5. 2) dah. beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten, auffordern zu etwas. Hohesl. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. — Wahrscheinlich steht die Bedeutung des Wortes in Verwandtschaft mit שֶׁבַע sieben, der heiligen Zahl. Daher leitet auch der Concipient von 1 Mos. 26, 33. 34 die Namen שִׁבְעָה und בְּאֵר שֶׁבַע von einem Eide שְׁבוּעָה her. Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *m.* 1) sieben, in Verbindung mit *Feminina*, vor und hinter dem Nomen, z. B. שֶׁבַע הַפָּרוֹת die sieben Kühe; מַעֲלוֹת שֶׁבַע sieben Stufen. Seltener steht es als *Subst.* nach, z. B. שְׁנַת־שֶׁבַע das Jahr der Sieben, das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, die er zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit im Munde führt, wie wir zehn, zehnmal z. B. 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Sprüchw. 26, 25, und die deshalb der Dichter bey freyen Dichtungen wählte. Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bey den meisten Völkern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beym Bündnifs 1 Mos. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 Mos. 37, 23, das Blut wird 7 mal gesprengt 3 Mos. 4, 6. 17 u. s. w. S. Gedike's verm. Schriften S. 32 — 60, über die Heiligkeit der Zahl Sieben. 2) siebenmal, meistens als runde Zahl. Ps. 119, 164. Sprüchw. 24, 16.

שֶׁבַע Ortschaft im Stamme Simeon. Jos. 19, 2.

שִׁבְעָה sieben, aber nur in den Verbindungen: שִׁבְעָ מֵאוֹת siebenhundert und שִׁבְעָ עֶשְׂרֵה *f.* siebenzehn. Es ist eine Abkürzung, wie in siebzehn für siebenzehn.

שָׁבֻעַ Woche, s. שָׁבוּעַ.

שִׁבְעָה *f.* sieben, in Verbindung mit männlichen Substantiven, vor

und hinter dem *Nomen*, als נֵרוֹתֶיהָ שִׁבְעָה ihre sieben Lampen 2 Mos. 25, 37, שִׁבְעָה פָרִים sieben Stiere. 4 Mos. 23, 1. Am häufigsten steht es im Genitivverhältniſs voran, wie שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage. 1 Mos. 8, 10 u. s. w. שִׁבְעָה שִׁבְעָה je sieben und sieben. 1 Mos. 7, 2. שִׁבְעָה עָשָׂר siebenzehn *m.*, und der siebzehnte 1 Mos. 7, 11.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach, gleichs. siebendoppelt. 1 Mos. 4, 15. 24. Ps. 12, 7, wie אַרְבְּעָתַיִם vierfach. 2 Sam. 12, 6.

שִׁבְעָה chald. sieben. Dan. 3, 19.

שִׁבְעָה 1 Mos. 26, 33 Name eines Brunnens, der nach dem Concipienten von Isaac auf Veranlassung eines Eides so genannt wurde. Wahrscheinlich sprach er mit andern Vocalen aus: שְׁבֻעָה *LXX.* ὅρκος.

שִׁבְעִים *pl.* siebenzig, meistens runde Zahl, 1 Mos. 50, 3. ebenso sieben und siebenzig. 1 Mos. 4, 24. Man hat daher sehr Ursache mistrauisch auf diese Zahl zu seyn, wenn sie gleich historischen Angaben beygemischt ist, und den Schein einer historischen Zahl hat z. B. 1 Mos. 46, 27. Richt. 8, 30. 2 Sam. 24, 15. 2 Kön. 10. 6. Anderswo z. B. bey den siebenzig Ältesten unter Mose, mag sie historisch seyn, aber deshalb gewählt, weil es runde Zahl war.

שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13.

שָׁבַץ 1) wie das syr. ܫܒܨ mischen, flechten, daher: würken. (Vgl. im Arab. شَبَصَ *V.* verwickelt seyn, verflochtene Zweige haben, chald. שְׁבַשׁ verflechten.) Daher 2 Mos. 28, 39: וְשָׁבַצְתָּ כְּתֹנֶת שֵׁשׁ *und wirke einen Rock von Byssus.* Dieser Rock wird oben v. 4 כְּתֹנֶת חֹשֶׁן genannt. Offenbar bezieht sich nun aber שָׁבַץ auf eine eigene Art des Wirkens, und zwar in weifsem Zeuge (verschieden von רָקַם und חָשַׁב, zwey Arten des Buntwirkens), auf deren nähere Bestimmung aber die 2te Bedeutung des Wortes, nach welcher es das Fassen der Edelsteine bezeichnet, deutlich hinweiset. Hiernach bezeichnet חֹשֶׁן eine Art weifses Zeug, worauf, gleich unserem Piqué, gewisse regelmäfsige runde oder eckigte Figuren sich über die Oberfläche erheben oder unter dieselbe hinabsinken, nach der Form gefafster Edelsteine. So ist bey griech. Schriftstellern (wie *Salmasius ad Scriptores hist. Aug.* S. 507. 512 bemerkt) σφενδόνη 1) Ringkasten, dann auch 2) eine gewisse Figur, die Zeugen eingewebt wurde, (vgl. Hesych. u. d. W.) und ebenso erklären es die jüd. Ausleger durch: gekästelter Rock, von מִשְׁבְּצוֹת Ringkasten. Nicht ganz genau hat *Salmasius* a. a. O. es durch *opus ocellatum* gegeben, besser *Junius* u. *Tremellius* durch *opus tessellatum* gewürfeltes Zeug, oder Braun durch: zellenförmiges Gewirk, *opus scutulatum*, *reticulatum.* Für die sechseckige Gestalt erklärt sich schon *Maimonides* (bey *Braun l. c.* S. 294) indem er das Muster dieses Zeuges mit der Gestalt des zweyten Magens der wiederkäuenden Thiere (*reticulus*, κεκρύφαλον, Netzmagen) vergleicht, dessen sechseckige Zellen den Bienenzellen gleichen. Die genauere Übersetzung für שָׁבַץ wäre demnach: würfelig oder zellenförmig wirken, für מִשְׁבָּץ: würfeliger oder zellenförmig gewirkter Rock. Hierdurch erhält nun auch שְׁבוּטִים Jes. 3, 3, welches wahrscheinlichst desselben Ursprunges ist, ein näheres Licht. Wie das lat. *reticulum* (*Varr. L. L. IV*, 19) scheint es eine netzförmige Haube, die zuweilen auch

eingelegte Edelsteine hatte, wie beym *Capitol. in Max. jun. I: reticulum de prasinis undecim.*

Was die Übersetzungen der Alten betrifft, so kommen beyde Chald. und *Gr. Venet.* den obigen Erklärungen am nächsten. Erstere haben für שִׁבְצִין das Wort רְשָׁם welches sie auch vom Fassen der Edelsteine gebrauchen, letztere *φολιδοῦν* schuppig machen, und חֲשֻׁבָּץ *φολιδωτὸς* schuppenförmig. *LXX.* *κοσυμβωτὸς*, mit Troddeln. *A. Σ.* *συσφιγκτὸς*, wornach die *Vulg. angustus* (vgl. שִׁבְצִין 2 Sam. 1, 9, welches sie *angustiae* erklären). *Saad.* ملوّن buntgewirkt. S. über dieses Wort ausführlich *Braun de vestitu sacerdotum hebr.* S. 283 — 297, vgl. Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 154.

2) einfassen (von Edelsteinen). 2 Mos. 28, 20: מְשֻׁבָּצִים זָהָב יִהְיוּ בְּמִלּוּאֹתָם *eingefaſst in Gold sollen sie seyn in ihren Fassungen.* Davon מִשְׁבְּצוֹת זָהָב goldene Einfassungen der Edelsteine. Dagegen ist Ps. 45, 14: מְמֻשְׁבְּצוֹת זָהָב לְבוּשָׁהּ wahrsch. von netzförmiger Arbeit in Goldstoff zu verstehn.

שִׁבְצִין *m.* 2 Sam. 1, 9: כִּי אֶחָזַנִי כָּל הַשִּׁבְצִין *LXX.* ὅτι κατέσχε με σπόρος δεινός. Ebenso der Syr., aber ohne etym. Beweis. *Vulg. angustiae* (s. oben die Erklärung von חֲשֻׁבָּץ). *Chald.* רְחִיטָא Schrecken. Dieses letztere kann sich an die Bedeutung des Verbi שָׁבַץ anschliefsen, nehmlich: Verwirrung, Schrecken, oder man kann das arab. شبس *conturbatus fuit, obstupuit* vergleichen; denn dafs شبص auch im Arab. *horrore obrigescere* bedeute, wie Schröder (*de vestitu mulier.* S. 22) angibt, ist wenigstens dem arab. Wörterbüchern fremd. — Übrigens ist der Gebrauch des bestimmten Artikels auffallend, und stimmt sehr für eine Erklärung wie die der Rabbinen durch: der Krampf, oder des *Coccejus* durch: der Schwindel, welche jene Etymologie wenigstens möglich macht. Braun (*de vestitu Sacerdot.* S. 296) der zugleich die übrigen Erklärungen sammelt, hält es mit Rabbi Levi u. a. für s. v. a. כְּתֹנֶת חֲשֻׁבָּץ und übersetzt: das Panzerhemd hält mich zurück. Unpassend!

שְׁבַק chald. lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. Syr. ܫܒܩ dass. *Ithpe.* gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44.

I. שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר aram. חֲבַר, ܫܒܪ arab. شَبَرَ *Conj. II.* 1) zerbrechen, *trans.* Jer. 2, 20. 19, 10 u. häufig. שָׁבַר זְרוֹעַ פ׳ den Arm jem. brechen, für: seine Kraft lähmen, s. זְרוֹעַ. שָׁבַר קֶשֶׁת פ׳ den Bogen jem. brechen, für: seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jer. 49, 35, vgl. Ps. 76, 4. שָׁבַר מַטֵּה לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, für: eine Hungersnoth senden, s. מַטֶּה. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבֹּר מִן הָאָרֶץ eig. *und Bogen, Schwert und Krieg zerbreche (und entferne) ich aus dem Lande.* Das Verbum שָׁבַר paſst nur zu den beyden ersteren Substantiven, kann aber durch ein *Zeugma* auch auf מִלְחָמָה bezogen werden. Sonst könnte man شبس vergleichen, welches auch sonst mehrere Bedeutungen mit שָׁבַר gemein hat, und mit ܫܒܨ, abhalten, abwehren von etwas bedeutet. — Vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ezech. 27, 26. 2) zerreifsen, von wilden Thieren. 1 Kön. 13, 26. 28.

Vgl. קצץ *fregit*, davon קֶצֶב *leo dilacerans*, s. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 740. Überhaupt von Verletzungen am Körper eines Thieres. Part. שָׁבוּר 3 Mos. 22, 22. S. *Niph. no.* 2. 3) zu Grunde richten, verderben. Dan. 11, 26. Ezech. 30, 21. Jes. 14, 25. S. *Niph. no.* 3. und שֶׁבֶר. Vergl. שׁחת *perdidit*, *exitio dedit*, u. שׁבר *med. Kesr. periit.* 4) mit צָמָא: den Durst stillen. Ps. 104, 11. 5) mit לֵב: das Herz brechen d. h. verwunden, kränken. Ps. 69, 21: חֶרְפָּה שָׁבְרָה לִבִּי *die Schmach bricht mir das Herz.* Ps. 147, 3: שׁבוּרֵי לֵב die gebrochenen Herzens sind. S. *Niph. no.* 4, u. *Hoph.*

Niph. pass. von Kal in fast allen Bedeutungen: 1) zerbrochen werden, *frangi.* Von Schiffen; zerschmettert werden, scheitern. 2 Chron. 20, 37. Ezech. 27, 34. Jon. 1, 4. 2) zerrissen seyn (*pass.*), von einer Schlinge. Ps. 124, 7. Vom Vieh: zu Schaden gekommen seyn, verletzt, verwundet seyn. 2 Mos. 22, 9. 13. Ezech. 34, 4. 15. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבָּרָה לֹא יְרֻפָּא (*der*) *das Verwundete nicht heilt.* 3) aufgerieben werden (von einem Heere). Dan. 11, 22. 2 Chron. 14, 12, untergehn, von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. 51, 8. Dan. 8, 25. 11, 4. Ezech. 30, 8. 32, 28. Sprüchw. 6, 15. 29, 1. 4) mit לֵב: verwundeten Herzens seyn. Ps. 34, 19. Jes. 61, 1. Jer. 23, 9. In Beziehung auf das Gefühl der Reue Ps. 51, 19. 5) wahrsch. *trans.* wie Kal in der Verbindung von *no.* 5. Ezech. 6, 9.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal *no.* 1. zerbrechen, zerschmettern z. B. vom Hagel 2 Mos. 9, 25, vom Zerschlagen der Zähne Ps. 3, 8. Hiob 29, 17, vom Zerschmettern der Schiffe Ps. 48, 8, insbes. der Götzenstatuen, Altäre und dergl. 2 Kön. 18, 4. 23, 14. Jes. 21, 9 u. s. w.

Hiph. machen, dafs das Kind bey der Geburt die Mutter bricht. Vgl. פֶּתַח und מִשְׁבָּר Muttermund. Es ist noch unterschieden vom Gebähren und bezieht sich blofs auf das Aufthun des Muttermundes. Daher Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebähren lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. — *Hoph.* Jerem. 8, 21: הָשְׁבַּרְתִּי *ich bin verwundet sc.* im Herzen. Vgl. Kal *no.* 5. — Derivate: שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, מִשְׁבָּר, מַשְׁבֵּר.

II. שָׁבַר *denom.* von שֶׁבֶר Getreyde 1) Getreyde einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 Mos. 47, 14, בר 42, 3, אֹכֶל 43, 2, auch ohne Zusatz. 42, 5. Jes. 55, 1. 2) Getreyde verkaufen. 1 Mos. 41, 56.

Hiph. Getreyde verkaufen. 1 Mos. 42, 6. Sprüchw. 11, 26. Amos 8, 5. 6.

III. שָׁבַר ausmessen, bestimmen, vgl. שׁבר mit der Spanne messen. Hiob 38, 10. Hart und unzulässig scheint es, dieses mit *no. I.* zu verbinden und durch: abbrechen, dah. abschneiden, bestimmen zu erklären.

שֶׁבֶר und שֹׁבֶר, mit Pron. שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch. Jes. 30, 14. In Bezug auf Menschen: Verwundung, Bruch eines Gliedes 3 Mos. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. 2) Untergang, Verderben, z. B. eines Staates Klagel. 2, 11. 3, 47. 4, 10. Amos 6, 6, einzelner Personen. Sprüchw. 16, 18. Jes. 1, 28. 15, 5. 3) שֶׁבֶר רוּחַ gebrochenes Herz, Betrübnifs. Jes.

65, 14, vgl. Sprüchw. 15, 4. 4) das Auflösen, gleichs. Aufbrechen dah. die Deutung eines Traums. Richt. 7, 15. So ist פָּתַר deuten, verwandt mit פָּתַר aufbrechen. 5) Plur. שִׁבְרִים Schrecken. Hiob 41, 17. Diese Übertragung findet sich bey mehrern Verbis *frangendi*, z. B. חָתַת *no.* 2. Vgl. Rosenmüller zu d. St. 6) Getreyde (vielh. vom Zerbrechen desselben in der Mühle). Arab. شِبْر Getreydehaufen. 1Mos. 42, 1 ff. 2 Mos. 8, 5 u. s. w. S. das Verbum שָׁבַר *no. II.*

שֶׁבֶר *m.* 1) das Zerbrechen. Ezech. 21, 6: שִׁבְרוֹן מָתְנַיִם das Zusammenbrechen der Hüften, Zusammensinken, Bild des heftigsten Schmerzes. 2) Untergang. Jer. 17, 18.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבַּת und יִשְׁבֹּת (3 Mos. 26, 34) 1) aufhören, etwas zu thun. Mit מִן vor dem *Inf.* Hiob 32, 1: וַיִּשְׁבְּתוּ מֵעֲנוֹת *sie hörten auf zu antworten.* Jer. 31, 36. Hos. 7, 4. 2) aufhören zu seyn, ein Ende nehmen, meistens von Sachen. 1 Mos. 8, 22: *Tag und Nacht werden kein Ende nehmen.* Jes. 24, 18: שְׁבַת מְשׂוֹשׂ כִּנּוֹר *die Freude der Harfen hat ein Ende.* 14, 4, Klagel. 5, 15. Sprüchw. 22, 10: וְיִשְׁבֹּת דִּין וְקָלוֹן *und Streit und Schmähung hat ein Ende.* Jos. 5, 12: וַיִּשְׁבֹּת הַמָּן *und das Manna hatte ein Ende.* Neh. 6, 3.

3) feyern, nichts thun, im Gegens. der Arbeit. 2 Mos. 23, 12. 34, 21. Vom Lande gebraucht: feyern d. h. nicht bebaut werden 3 Mos. 26, 34. 35. vgl. 25, 2. Mit מִן von einer Arbeit feyern, ruhen. 1 Mos. 2, 2: *und Gott ruhete am siebenten Tage von allen seinen Werken.* V. 3. 2 Mos. 31, 17. Vgl. Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wandrer feyert* d. h. wandert jetzt nicht. 24, 4. Klagel. 5, 14: וְנְעָרִים מִנְּגִינָתָם שָׁבָתוּ *die Greise feyern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor.

Niph. aufhören, ein Ende haben, eig. aufhören gemacht werden. Jes. 17, 3. Ezech. 6, 6. 30, 18. 33, 28. Vgl. Kal und *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) machen, daſs jem. aufhöre, etwas zu thun; mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10: הִשְׁבַּתִּים מֵרְעוֹת צֹאן *ich will machen, daſs sie aufhören die Heerde zu weiden.* Elliptisch 16, 41: וְהִשְׁבַּתִּיךְ זוֹנָה für מִהְיוֹת זוֹנָה *ich will machen, daſs du aufhörst, eine Hure zu seyn.* (Vgl. Jer. 2, 25. 2 Chron. 15, 16). Mit לְבִלְתִּי daſs nicht. Jos. 22, 25. 2) machen, daſs etwas aufhöre zu seyn, ihm ein Ende machen. z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Sprüchw. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10, vgl. 13, 11. Ezech. 7, 24. 26, 13. Hos. 1, 4: הִשְׁבַּתִּי מַמְלְכוּת בֵּית יִשְׂרָאֵל *ich will dem Königthume des Reiches Israel ein Ende machen.* Mit ל Jer. 48, 35: הִשְׁבַּתִּי לְמוֹאָב *ich will Moab ein Ende machen.* Amos 8, 4: לַשְׁבִּית עֲנִיֵּי־אֶרֶץ *ein Ende zu machen den Leidenden des Landes.* Aber auch im guten Sinne: ein Ende haben lassen, fehlen lassen. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liefs.* 3 Mos. 2, 13: *du sollst nicht fehlen lassen das Salz des Bundes auf* (מֵעַל) *dem Speisopfer.* 3) Mit מִן: wegschaffen von, aus. 2 Mos. 12, 15: תַּשְׁבִּיתוּ שְׂאֹר מִבָּתֵּיכֶם *thut weg den Sauerteig aus euern Häusern.* 3 Mos. 26, 6: הִשְׁבַּתִּי חַיָּה רָעָה מִן־הָאָרֶץ *ich will die bösen Thiere aus dem Lande schaffen.* Ezech. 34, 25. 23, 27: הִשְׁבַּתִּי זִמָּתְךָ מִמֶּךָּ *ich will deine Unzucht von dir wegthun.* V. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. 16, 9. 36, 29. Ps. 119, 119. 5 Mos. 32, 26: אַשְׁבִּיתָה מֵאֱנוֹשׁ זִכְרָם *wegschaffen will ich ihr Andenken aus der Mensch-*

heit. 4) jem. feyern lassen, von einer Arbeit, mit מִן 2 Mos. 5, 5. (Es schliefst sich dieses nahe an *no.* 1). Von der Arbeit selbst: sie ruhen lassen. 2 Chron. 16, 5. Neh. 4, 11. 5) beruhigen, beschwichtigen. Ps. 8, 3.

שִׁבְתִּי *m.* mit Pron. שִׁבְתִּי 1) das Aufhören. Sprüchw. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10 2) Versäumnifs. 2 Mos 21, 19. Ein anderes שִׁבָּה ist *Inf.* von יָשַׁב und hiermit nicht zu verwechseln.

שַׁבָּת v. d. Gen. שַׁבָּת, mit Pron. שַׁבַּתּוֹ, Plur שַׁבָּתוֹת *f.* (vgl. 3 Mos. 23, 15) v. d. Gen. שִׁבְתּוֹת (arab. سبت, welches aber erst durch die Juden in die arabische Sprache gebracht ist) Feyertag, Sabbath, der 7te Wochentag. 2 Mos. 16, 15: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבָּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chron. 9, 32. (Die Masora bemerkt ausdrücklich, dafs das ב zum ersten Male Patach habe, wovon man aber keinen Grund einsieht). שְׁנַת שְׁבִיעִית das Sabbathjahr, das je siebente Jahr, welches jedesmal ein Erlafsjahr war. 3 Mos. 25, 4. 8. Für 3 Mos. 23, 15 nehmen einige die Bedeutung Woche an, wie im Syr. u. Griech. (Matth 28, 1), aber man kommt mit der gewöhnlichen Bedeutung sehr gut aus.

שַׁבָּתוֹן *m.* dass. aber verstärkend, 2 Mos. 16, 23. 3 Mos. 23, 24. meistens noch in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 Mos. 31, 15. 35, 2. 3 Mos. 16, 31. grofser Feyertag.

שָׁגָה s. v. a. שָׁגַג 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum). Ps. 119, 67. 4 Mos. 15, 28. שָׁגָה שְׁגָגָה ein Versehn begehen. 3 Mos. 5, 18. Hierher zieht man auch gewöhnlich 1 Mos. 6, 3: בְּשַׁגַּם wegen ihrer Vergehungen, als *Inf.* für בְּשִׁגְּם, nach der Form שַׁחַ Jer. 5, 26, לְבָרֵם Kohel. 3, 18. Das Pron. הֵם bezöge sich dann auf das collectiv genommene אָדָם. Aber die Accentuation, welche die Worte: בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר verbindet und der Zusammenhang sprechen sehr gegen diese Erklärung, wozu auch das kommt, dafs dieses nur von Vergehungen des Irrthums gebräuchliche Wort hier ganz am unrechten Orte stehn würde. Viel passender übersetzen dah. alle alte Versionen jene Worte: weil er Fleisch ist, indem sie בְּשַׁ s. v. a. בַּאֲשֶׁר durch weil und גַּם durch auch erklären. So passend die Erklärung ist, so bleiben doch folgende Schwierigkeiten 1) dafs die Form שַׁ für אֲשֶׁר in einem ältern Stücke und zwar in Prosa nicht weiter nachzuweisen ist. Doch hat dieses Fragment (6, 1 — 4) ohnehin viel Fremdartiges, und die Rede Jehova's könnte für eine Art Poesie gelten, worin der Ausdruck begreiflicher wäre. 2) scheint das גַּם ganz überflüssig und unnöthig zu stehn. Doch läfst es sich viell. mit Nolde (*Concord. particular. hebr.* S. 201. u. 851) durch: *certe*, *vaj* geben, wofür einige (wiewohl nicht ganz befriedigende) Beyspiele sind. S. 851 findet man zugleich die Wendung der rabbinischen Ausleger angegeben. גַּם statt גַּם steht wahrscheinlich wegen des Accentes und macht wenig Schwierigkeit.

שְׁגָגָה *f.* Versehn. Kohel. 5, 5. חָטָא בִּשְׁגָגָה aus Versehn, Übereilung sündigen. 3 Mos. 4, 2. 27. 4 Mos. 15, 27. 28. 35, 11. 15.

שָׁגַג (vgl. שָׁגָה) 1) herumirren. Ezech. 34, 6. Mit מִן: abirren vom Wege, und trop. von Gottes Geboten, der Rechtschaffenheit Sprüchw. 19, 27. Ps. 119, 21. 118. 2) sich vergehn, fehlen.

4 Mos. 4, 23. 1 Sam. 26, 21. Hiob 6, 24. 19, 4. Durchgehende mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums. 3) herumtaumeln (in einem Rausche des Weins, der Liebe, ohne volles Bewufstseyn). Jes. 28, 7: בַּיַּיִן שָׁגּוּ *sie taumeln vom Wein.* Sprüchw. 20, 1. Sprüchw. 5, 20: לָמָּה תִשְׁגֶּה בְנִי בְזָרָה *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14: בְּאַהֲבָתָהּ תִּשְׁגֶּה *in ihrer Liebe magst du stets taumeln* d. h. im beständigen Rausche jugendlicher Liebe taumeln.

Hiph. irre führen 5 Mos. 27, 18 trop. jemanden abirren machen (von Gottes Geboten) mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16. Derivat: מַשְׁגֶּה, vgl. auch מִשְׁגֶּה, שְׁגִיאָה.

שָׁגַח nur in *Hiph.* schauen z. B. aus dem Fenster Hohesl. 2, 9, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her. Ps. 33, 14. Im Chald. häufiger für: *providere*, הַשְׁגָּחָה *providentia Dei.*

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Übereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׁגָה s. v. a. שָׁגַג.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1. und im Plur. שִׁגְיוֹנוֹת Habac. 3, 1 Gesang, Ode, wenn anders das syr. ܫܓܝܢܐ *cantilena, cantio*, von ܫܓܝ *Pa. cecinit* (1 Sam. 21, 12 Pesch.) zu vergleichen ist. And. vergleichen das arab. شَجِيَ ängstlich, traurig seyn, daher Trauerlied, Klagelied, beym Habac. nach Klageliederweise.

שָׁגַל ein Weib beschlafen, schänden. 5 Mos. 28, 30. *Niph. pass.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Py.* Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig, sie setzen daher durchaus statt dessen in das Kri שׁכב. Vgl. über dgl. masorethische Grillen Bochart's *Hieroz. II*, 41.

שִׁגָּל *f.* Gemahlinn, v. der Gemahlinn des pers. Königs Neh. 2, 6, und wahrscheinlich ebenso Ps. 45, 10.

שִׁגַּל chald. *f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs. Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָן den Concubinen.

שָׁגַע *Part. Py.* מְשֻׁגָּע 1) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 Mos. 28, 34. 2) Begeisterter, Schwärmer, v. falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7. — 2 Kön. 9, 11 wird selbst ein Zögling Elisa's von freygeisterischen Höflingen so genannt. *Hithpa.* rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Arab. شَجِعَ kühn, muthig seyn, أَشْجَعُ kühn, rasend.

שִׁגָּעוֹן *m.* Wahnsinn 5 Mos. 28, 28. 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er fährt, wie wahnsinnig.* Zach. 12, 4.

שֶׁגֶר *m.* 2 Mos. 13, 12 v. d. Gen. שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *foetus.* Syr. und Chald. ܫܓܪ, שְׁגַר *misit, emisit*, wiewohl sie es nicht gerade vom Werfen der Jungen gebrauchen.

שַׁד Klagel. 4, 3, *Dual.* שָׁדַיִם, v. d. Gen. שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. Hohesl. 4, 5.) *mammae*, die Brüste, von Menschen Hohesl. 4, 5. 8, 1 und Thieren 1 Mos. 49, 25, vgl. Klagel. a. a. O. Im Aram. חַד, ܬܪ *Dual.* תְּרֵין, ܬܪܝܢ. Arab. ثَدْيٌ. S. שׁד.

שֵׁד Plur. שֵׁדִים Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים. 5 Mos. 32, 17.

Ps. 106, 37. Stw. سَادَ *med. Je* herrschen, wovon سَيِّد Herr z. B. der Said von Marocco. Syr. ܫܕܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg.* δαιμόνια, *daemonia. Chald.* u. *Syr.* behalten es bey.

I. שׁוּר s. v. a. שַׁד Mutterbrust. Hiob 24, 9. Jes. 60, 16. 66, 11.

II. שׁוּר, einmal שׁוּד Hiob 5, 21. 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Sprüchw. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שׁוּד עֲנִיִּים *Bedrükkung der Leidenden.* Häufig verbunden mit חָמָס Hab. 1, 3. Jer. 6, 7. 20, 8. Ezech. 45, 9. Für: erpreſstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7. 60, 18. Jer. 48, 3. — Jes. 22, 4: שׁוּד בַּת עַמִּי der Untergang meines Volkes. Hab. 2, 17: שׁוּד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Amos 5, 9. Joel 1, 15. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) Gewaltthat üben an jemandem, ihn verderben. Ps. 17, 9: *vor den Frevlern* זוּ שָׁדְדוּנִי *die mich verderben wollen.* Sprüchw. 11, 3: *die Falschheit der Bösen* יְשָׁדֵם *verdirbt sie*, richtet sie selbst zu Grunde. Richt. 5, 27: שָׁם נָפַל שָׁדוּד *da fiel er hin gewürgt*, durch Gewaltthat getödtet. Obad. 5: שׁוֹדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber, *latrones nocturni.* Vgl. *Pi.* und שׁוּד. 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt, Gegend Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56, ein Volk Jer. 47, 4. 7. 49, 28. Von einer Verwüstung durch die Pest Ps. 91, 6, durch wilde Thiere Jer. 5, 6. Die Flexion ist theils *plena*, theils *defectiva*, und es kommen folgende Formen vor: *Praet.* שָׁדְדוּ, mit Pron. שָׁדְדוּנִי, *fut.* יִשְׁדֹּד Ps. 91, 6 (wie יָרוּץ von רָצַץ, יָרוֹן von רָנַן) mit Pron. יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵם Sprüchw. 11, 3, *inf.* שָׁדוֹד und שְׁדֹד, *imp.* שָׁדְדוּ, *part.* שׁוֹדֵד. — Im Arab. ist شَدَّ anfallen, stärken. *II.* härten. *III.* härter, heftiger seyn als jemand, ihn hart anfassen, besiegen. Hiermit ist die Bedeutung *no.* 1. verwandt.

Niph. verheert seyn, nur Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Sprüchw. 19, 26: מְשַׁדֵּד אָב *wer Gewaltthat übt an seinem Vater.* 24, 15. *Po.* verwüsten (Statuen). Hos. 10, 2.

Py. שַׁדֵּד und שַׁדֵּד (Nah. 3, 7) verheert seyn, am häufigsten als *Pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 48, 15. Von Personen: Jer. 4, 13. 9, 18. 49, 10. *Hoph.* הוּשַׁד dass. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

שַׁדָּה *f.* nur Kohel. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת wahrsch. Gattinn und Gattinnen.

Für diese Erklärung des schwierigen Wortes sprechen mit vieler Wahrscheinlichkeit der Zusammenhang (denn wie dürfte wohl das Harem unter den V. 4—8 aufgezählten Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנוּגוֹת Wollust (vgl. Hohesl. 7, 7). Der etymologische Beweis dafür ist schwieriger, doch läſst sich füglich سَيِّدَة *domina*, *conjux* (سَادَ *conj. V. conjugium iniit*) vergleichen, und שִׁדָּה kann für שִׁירָה stehn, vgl. שִׁדִּים, und die Analogien unter זָקִים S. 264, denen man noch beyfügen mag: נִידָה s. v. a. נִדָּה Klagel. 1, 8. 17; בִּילְגָּשׁ und פִּילֶגֶשׁ Kebsweib; צִין Plur. צִאִים Blume; קִימוֹשׁ und קְמוֹשׁ Dorne. Aben Esra und Coccejus vergleichen für dieselbe Bedeutung שַׁד weibl. Brust, welches hier meton. für: Weib stehe, wie

רִדָּם Richt. 5, 30; aber es ist minder passend, und שְׁ nimmt sonst bey der Verlängerung kein *Dagesch* an. — Unter den alten Übersetzern haben *LXX. Syr. Arab.* durch: Mundschenk und Mundschenkinnen, *Vulg.* durch: Becher, *Targ.* durch: warme und kalte Bäder übersetzt, indem sie wahrscheinlich alle von שְׁדָה giessen ausgehn. And. Erklärungen und Ableitungen sind: Menge, vgl. شديد *copia, multitudo*, dah. שְׁדָה וְשֹׁדָה im reichsten Maafse (so Paulus); Gesang von שׁוּדִי singen, welches aber schon durch שִׁרִים ausgedrückt ist; Garten, nach dem arab. مسدة *hortus*; Spiel von שׂחק spielen u. a. m.

שַׁדַּי *m.* Epitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 Mos. 17, 1. 28, 3. 35, 11. 43, 14. 48, 3. 2 Mos. 6, 3. theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. 4 Mos. 24, 4. 16. Ezech. 1, 24. Bey weitem die wahrscheinlichste und zugleich recipirteste Erklärung ist: allmächtiger Gott, der Allmächtige, vgl. שָׁדִיד stark, fest, שְׁדֵמָה Stärke, Kraft verw. mit den hebr. שָׁדַד Gewaltthat üben; man kann alsdann שַׁ für das eig. Adj. mächtig, u. ־ַי für alte Pluralendung halten, die aber hier, wie in אֲדֹנָי, אֱלֹהִים Plur. *majestaticus* ist. So unter den alten Übersetzern *LXX* beym Hiob in den meisten Stellen (s. Tromm's Concordanz): *παντοκράτωρ, Vulg.* im Pentat. *Omnipotens. Syr.* beym Hiob 5, 17. 8, 3. 5. 11, 17. 13, 3: مشدا *fortis.* Im Pentat. hat er es, so wie der Chaldäer überall, beybehalten. Unter den hebräischen Auslegern Aben Esra vgl. *Ikeni Dissertatt.* (*Lugd. Batav.* 1749.) S. 9. — Weit minder bestätigt ist eine andere Ableitung von שׁדד *Conj. V. ascendit caput rei, eique insedit* (*in incessu*), nach der Form רִדַּד von רָדָה woraus man die Bedeutung: der Höchste s. v. a. עֶלְיוֹן folgert. *LXX.* Ps. 68, 15: *ὁ ὑπερμένος. Vulg.* Ezech. 1, 24: *sublimis Deus. Syr.* Hiob 6, 14: ثقفا. Die vorige Erklärung würde schon deswegen den Vorzug verdienen, weil sie mit der erweislich hebräischen Bedeutung von שָׁדַד Gewaltthat üben in Verbindung steht; während der Sprachgebrauch von שׁדד kaum einmal recht bekannt ist. Eine dritte von vielen hebr. Auslegern angenommene Auslegung durch: *qui* (*sibi*) *satis, sufficiens* von שׁ welcher und דַּי genug, bedarf keiner ausführlichen Widerlegung. Doch hat sie schon der *Alex.* an einigen Stellen und *Saad.* S *Iken* a. a. O. u. Michaelis *Supplemm. ad lexx.* S. 2283.

שַׁדְמָה *f.* 1) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁרֵפָה in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26, mit Verwechslung des מ u. ף. 2) Plur. שְׁדֵמוֹת v. d. Gen. שְׁדֵמוֹת Gefilde. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4. 5 Mos. 32, 32. An den beyden übrigen Stellen (Jes. 16, 8. Habac. 3, 17) steht das Verbum im *Sing.* daneben. Die obige Bedeutung beruht blofs auf dem Zusammenhange, dem die meisten Verss. bestimmen. Doch ist sie sicher genug, und Michaelis Deutung durch: trauernde Gefilde von שׁדם trauern ist zu mehrern Stellen nichts weniger als passend.

שָׂרַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide, dah. 1 Mos. 41, 23. 27: die Ähren שְׂרֻפוֹת קָדִים verbrannt vom Ostwind. Arab. أَسْفَعَ dunkel, finster seyn, أَسْفَعَ schwarz, viell. verw. mit سَدِمَ traurig seyn. Chald. שְׂרַף verbrennen.

שְׂרָמָה s. שְׂרֵפָה.

שְׂרָמֹן m. eine Krankheit der Saat. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22. Aus 1 Mos. 41, 6 ff. sieht man, dafs diese Krankheit einer schädlichen Einwirkung des Windes zugeschrieben wurde. 2 Kön. 19, 26 geschieht dieses, ehe die Saat aufschofst. Ein Jude zu Maskat sagte dem *Forskål*, es sey das arab. صَرِين d. h. wenn das Getreide einer Elle hoch vom Frost getroffen werden und dann ohne Ähren bleibe. Zu 1 Mos. a. a. O. pafst dieses aber nicht.

שָׂרַר chald. *Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit ל. Dan. 6, 15. Vgl. das chald. und rabb. שָׂרַל s. v. a. das hebr. פָּתָה überreden, locken. *Ithp.* sich anstrengen, sich Mühe geben, ringen. *Theod.* ἀγωνιζόμενος. ל u. ר sind verwechselt, vgl. den Buchst. ל S. 513. Der Sprachgebrauch des chald. שׁרר senden hat hiermit nichts zu thun.

שֹׁרֶם m. ein gewisser Edelstein. 1 Mos. 2, 12. 2 Mos. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16. Ezech. 28, 13. Die Versionen weichen sehr unter sich ab, und dieselbe Version bleibt sich in den verschiedenen Stellen selten gleich; zum deutlichen Beweise, dafs sie die Bedeutung des Wortes nicht kennen. Eine Sammlung der versch. Deutungen liefert Braun (*de vestitu sacerdot. lib. II. cap. XVIII.*), und erklärt sich dann selbst für den Sardonyx, für den noch verhältnifsmäfsig die meisten Zeugnisse sind. J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2289) vergleicht مسرّم streifiges Kleid, und versteht den fleischfarbigen Onyx, mit weifslichen Linien.

שַׁשׁ Hiob 15, 31 im Chethib s. v. a. שָׁוְא.

שׁוְא als Verbum s. שָׁאָה.

שׁוֹאִים Untergang s. שׁוֹאָה *no.* 4.

שָׁוְא m. (lies: *schaw'*, wiewohl kein Metheg hinter dem Kamez steht. Es ist *forma segolata*, wie מָוֶת, aber ohne das letztere *Segol furtivum*, wie קֹשֶׁט) 1) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. 35, 13. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Jon. 2, 9. Ps. 60, 13: שָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *eitel ist der Menschen Hülfe.* 2) das Vergebliche. Malach. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *Vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Ps. 127, 2. Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29. 3) das Lügenhafte, Falsche, Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. Sprüchw. 30, 8. שְׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht. 2 Mos. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugnifs. 5 Mos. 5, 17. אָלָה שָׁוְא falsch schwören. Hos. 10, 4. חָזוֹן שָׁוְא falsches, lügenhaftes Gesicht (eines falschen Propheten) Ezech. 12, 24, vgl. 13, 6 ff. 21, 34. 2 Mos. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְיָ לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zu einer Lüge aussprechen*, nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. 4) Frevel, Laster, vgl. das sinnv. אָוֶן. מַחֲזֵי שָׁוְא Lasterhafte Hiob 11, 11 (Parall. אָוֶן). Hos. 12, 12. Jes. 1, 13 (parall.

תּוֹעֵבָה). Ps. 139, 20: *es erheben sich zum Frevel* (לַשָּׁוְא) *deine Feinde.* Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא Stricke des Lasters. (And. nach *no.* 1. dünne Fäden). 5) Leiden, Ungemach, Verderben. Hiob 7, 3. Parall. עָמָל. Jes. 30, 28: נַפַּח שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Das arab. سَوْءٌ für سَوِءٌ schlecht, böse seyn, kann für verwandt angesehn werden.

שׁוֹאָה *f.* 1) Sturm, Donnerwetter. Sprüchw. 1, 27: בְּבֹא כְשׁאָה פַּחְדְּכֶם *wenn Schrecken, wie ein Wetter einbricht.* Parall. סוּפָה. Chethib: שְׁאָרָה. Ezech. 38, 9. Parall. עָנָן Regenwolke. 2) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Vgl. 35, 17: הָשִׁיבָה נַפְשִׁי מִשֹּׁאֵיהֶם *errette mein Leben von dem durch sie bereiteten Untergange.* (שׁוֹאִים s. v. a. שׁוֹאָה). Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8. Sprüchw. 3, 25. 3) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15: יוֹם שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *ein Tag des Wüstens und Verwüstens.* Dah. verwüstete Gegenden, auch Trümmern. Hiob 30, 14: חֲחַת שׁוֹאָה הִתְגַּלְגָּלוּ *unter Trümmern wälzen sie sich einher* (die Feinde). (And. gleich einem Wetter wälzen sie sich einher, nach *no.* 1, aber חֲחַת anstatt, kann schwerlich zur Vergleichung gebraucht werden, für: gleichwie. S. פֶּרֶץ *no.* 2, wo die zweyte Erklärung vorzuziehn ist). Hiob 30, 3: שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *Oede und Verödung,* ganz verödete Gegend. 38, 27.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב, abgekürzt יָשֹׁב (in der Verbindung אֶל יָשֹׁב וְיָשֹׁב u. wenn es als *Optat.* steht), v. Makkeph יָשֹׁב־, mit dem ו *convers.* וַיָּשָׁב, in Pausa וַיָּשֹׁב, *fram.* תּוּב, וַיָּשֹׁב

1) zurückkehren, umkehren, sehr häufig. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ezech. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. (Vgl. בּא וְיָצָא). Specielle Verbindungen sind:

a) שׁ מֵאַחֲרֵי ז von jem. zurückkehren, dem man zuvor folgte (Ruth 1, 6) oder verfolgte (2 Sam. 2, 26. 30), dah. sich abwenden von jemandem z. B. von Jehova Jer. 32, 40: לֹא אָשׁוּב מֵאַחֲרֵיהֶם *ich will mich nicht von euch wenden,* vgl. 5 Mos. 23, 14, häufiger von Menschen: שׁוּב מֵאַחֲרֵי יי sich von Jehova abwenden Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11, und ohne Zusatz Jos. 23, 12. Vgl. im Arab. آلَ für أَوْلَ zurückkehren, abfallen.

b) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ezech. 18, 24, vom Bösen Ezech. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10. 1 Kön. 8, 35. 13, 33. Jes. 59, 20: שָׁבֵי פֶשַׁע die sich vom Abfall bekehren. שׁוּב מֵחָרוֹן אַף ablassen von der Glut des Zornes 2 Mos. 32, 12. 2 Kön. 23, 26. Jon. 3, 9. (Dass. in *Hiphil* Ps. 85, 4). Verwandt ist die Phrase: שׁוּב אַפּי מִן mein Zorn läfst ab von jemandem. 1 Mos. 27, 45. 2 Chron. 12, 12. Jer. 2, 35. 4, 8. Hos. 14, 5, und ohne weitern Zusatz: שׁוּב אַפּי mein Zorn läfst nach. 1 Mos. 27, 44. Jes. 5, 25. 9, 11 ff. Hiob 14, 13. Dan. 9, 16. —

c) mit לְ und אֶל zu etwas zurückkehren, sich dazu wenden. Zach. 1, 16: שַׁבְתִּי לִירוּשָׁלַיִם בְּרַחֲמִים *ich wende mich zu Jerusalem mit Erbarmen.* Sprüchw. 1, 23. Insbes. שׁוּב אֶל יְהוָה sich zu Jehova wenden, bekehren. 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28: יִזְכְּרוּ וְיָשֻׁבוּ אֶל יי *eingedenk werden zu Jehova sich wenden die Enden der Erde,* mit עַל 2 Chron 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joel 2, 12.

Amos 4, 6 ff. mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren. Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chron. 6, 24. Jes. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. Im Aram. u. Arab. ist تَابَ, ثَابَ fast ausschliefslich in dieser Bedeutung gebräuchlich.

d) zu etwas zurückkehren für: wieder zu etwas werden, z. B. שׁוּב אֶל עָפָר wieder zu Staub werden. 1 Mos. 3, 19. Kohel. 3, 20. Jes. 29, 17: *der Libanon wird wieder zum Carmel werden.*

e) zurückkommen f. zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn). 3 Mos. 27, 24: *im Jobeljahre* יָשׁוּב הַשָּׂדֶה לַאֲשֶׁר קָנָהוּ *soll der Acker zurückkommen an den, welcher ihn besessen hat.* 5 Mos. 28, 31: לֹא יָשׁוּב לָךְ *es soll nicht wieder an dich kommen.* 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. — Mit anderer Wendung steht es von dem Herrn und ist: wieder zum Besitz kommen. Ezech. 7, 13: כִּי הַמֹּכֵר אֶל הַמִּמְכָּר לֹא יָשׁוּב *denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften kommen.* Jes. 23, 17. 3 Mos. 25, 10. 27. 28.

f) zurückgehn f. widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung). (Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden *no.* 3, *litt. b.*) Jes. 45, 23: *es geht aus meinem Munde ein Wort* וְלֹא יָשׁוּב *und bleibt nicht unerfüllt.* 55, 11 dass. mit dem Zusatze רֵיקָם vergebens. Ezech. 7, 13. Dasselbe wird ausgedrückt durch נָפַל (*no.* 8) im Gegens. von קוּם *no.* 2, *litt. d.* Vgl. *Hiph. no.* 4.

g) wieder hergestellt werden (in seinen vorigen Zustand) z. B. von Städten Ezech. 35, 9 im Kri. 1 Sam. 7, 14 vgl. Ezech. 16, 55. — 1 Kön. 13, 6: וְתָשֹׁב יָדִי אֵלָי *dafs mir meine (vertrocknete) Hand wieder hergestellt werde.* 2 Kön. 5, 10. 14. 2 Mos. 4, 7. Vgl. ثَابَ *convaluit*, und رُجِعَ dass..

h) in Verbindung mit einem *Verbo* ist es *adverb.* wieder, von Neuem. Es folgt dann meistens das Verbum *finitum* mit u. ohne *Copula* z. B. 1 Mos. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 5 Mos. 30, 3. 2 Kön. 1, 11. 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13. Ezech. 8, 6. Zach. 8, 15. Die Araber brauchen so ihr Verbum عَادَ zurückkehren (vgl. עוּר S. 833), auch رُجِعَ und im Syr. steht der *Inf.* ܠܡܬܐ *redeundo adv.* für: wieder.

2) *trans.* wie Hiph. zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 Mos. 10, 36: *bring zurück, o Jehova, die Tausende Israels.* Nah. 2, 3: כִּי שָׁב יְיָ אֶת גְּאוֹן יַעֲקֹב *denn Jehova stellt her die Hoheit Jacobs.* Ps. 85, 5: שׁוּבֵנוּ *führe uns zurück.* Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת.

Pil. שׁוֹבֵב 1) zurückführen Jer. 50, 19. 2) abtrünnig machen. Jes. 47, 10: *deine Einsicht* הִיא שׁוֹבְבָתְךָ *die macht dich abtrünnig* S. Kal *no.* 1, *a.* 3) bekehren. Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *c.* 4) wiederherstellen. Jes. 58, 12. Wahrsch. auch Ps. 60, 3: תְּשׁוֹבֵב לָנוּ *stelle uns wieder her.* 5) mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הָשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבָבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ezech. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב abgek. וַיָּשֶׁב, יָשֵׁב

1) zurückkehren lassen, dah. von Personen: zurückführen, von Sachen: zurückbringen, zurückziehn. הֵשִׁיב שְׁבוּת die Gefangenen

nen zurückführen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39. (Häufiger mit Kal nach *no.* 2. s. שָׁבוּת). הֵשִׁיב יָדוֹ seine Hand zurückziehn, um nicht zu helfen (Ps. 74, 11) oder um nicht zu strafen. Ezech. 20, 22. הֵשִׁיב חֶרֶב אֶל נִדְנָהּ das Schwert wieder in die Scheide stecken. 1 Chron. 21, 27. Ezech. 21, 35. — 2 Kön. 14, 22: *er baute Elath* וַיְשִׁבָהּ לִיהוּדָה *und brachte es wieder an Juda.* V. 28. vgl. 2 Kön. 13, 25. 5 Mos. 28, 60: וְהֵשִׁיב בְּךָ אֵת כָּל־מַדְוֵה מִצְרַיִם *er wird wieder über dich bringen alle Seuchen Aegyptens.*

2) zurückgeben, wiedergeben, mit dem *Dat.* der Pers. 2 Mos. 22. 25. 5 Mos. 22, 2. 24, 13, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23. Ps. 69, 5. eine Schuld 4 Mos. 5, 7. 1 Sam. 6, 17, ferner: vergelten, mit dem *Dat.* seltener mit עַל (Ps. 94, 23). Ps. 18, 21: כְּבֹר יָדַי יָשִׁיב לִי *nach der Reinheit meiner Hände vergilt er mir.* 116, 12. Sprüchw. 24, 12. 29. 1 Sam. 26, 23. הֵשִׁיב רָעָה תַּחַת טוֹבָה *reddere malum pro bono*, Gutes mit Bösem vergelten. Spr. 17, 13 vgl. 2 Sam. 16, 12. הֵשִׁיב הָרָעָה das Böse vergelten. 1 Mos. 50, 15. הֵשִׁיב גְּמוּל לְ (s. גְּמוּל) und הֵשִׁיב אֲלִילִים לְ Hos. 4, 9 jemandem seine Handlungen vergelten. הֵשִׁיב נָקָם לְ *reddere alicui vindictam.* 5 Mos. 32, 41. 43.

3) zurücktreiben, abwehren, hindern. Hiob 9, 12: מִי יְשִׁיבֶנּוּ *wer mag ihm wehren?* 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 43, 13. Jer. 2, 24. 2 Kön. 18, 24: אֵיךְ תָּשִׁיב אֵת־פְּנֵי פַּחַת אֶחָד וגו׳ *wie wolltest du nur einen Statthalter u. s. w. zurücktreiben können?* Hieran schliefst sich auch wohl die Phrase: הֵשִׁיב פְּנֵי מ׳ für: die Bitte jemandes abschlagen, eig. jemanden zurücktreiben, zurückscheuchen, 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chron. 6, 42. Ps. 132, 10.

4) etwas rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 Mos. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* — Amos 1, 3 ff: *Ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nehmlich was ich beschlossen. Man bezieht dieses wohl immer am natürlichsten auf die V. 4. 5 angedrohten Strafen. vgl. bes. 4 Mos. 23, 20. And. halte ich ihn (den Zorn) nicht zurück, oder fragweise: sollte ich es nicht vergelten?

5) wiederherstellen. Ps. 80, 4: הָשִׁיבֵנוּ *stelle uns wieder her.* V. 8. 20. Jes. 1, 26: *ich will deine Richter wiederherstellen, wie in der Vorzeit.* Dan. 9, 25. Vgl. Kal 1, *g.*

6) mit אַף und חֵמָה: den Zorn beruhigen. הֵשִׁיב אַפּוֹ seinen Zorn stillen, davon ablassen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. wenden. Sprüchw. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמָתוֹ מִן den Zorn Jehova's von jemandem wenden. 4 Mos. 25, 11. Esra 10, 14. Jer. 18, 20. Vgl. in Kal *no.* 1, *b.* — Verschieden ist die Wendung Ps. 85, 4: הֵשִׁיבְתָּ מֵחֲרוֹן אַפֶּךָ *du hast dich gewandt von der Glut deines Zorns*, wo הֵשִׁיב intrans. genommen ist, wie Kal.

7) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 Mos. 4, 39. 30, 1. Klagel. 3, 21. Jes. 44, 19. mit עַל Jes. 46, 8, daher: in sich gehen, etwas bereuen. 1 Kön. 8, 47. Vgl. שׁוּם אֶל לֵב unter שׂוּם *no.* 1, *litt. m.*

8) הֵשִׁיב נֶפֶשׁ das Leben (jemandes) zurückführen, d. h. ihn erquicken z. B. mit Speise Ruth 4, 15. Klagel. 1, 11. 16. 19. trop. Ps. 19, 8. Sprüchw. 25, 13. Bey der Ermattung ist das Leben gleichsam entflohen, bey der Erquickung (wie bey der Wiederbelebung 1 Kön. 17, 21) kommt es wieder. Vgl. 1 Sam. 30, 12:

וַיֹּאכַל וַתָּשָׁב רוּחוֹ אֵלָיו *er aſs und sein Leben kehrte wieder zu ihm zurück.* Richt. 15, 19. Verschieden ist: הֵשִׁיב נֶפֶשׁ מִן das Leben jem. retten von u. s. w. Ps. 35, 17. Hiob 33, 30.

9) הֵשִׁיב דָּבָר antworten. Sprüchw. 18, 13, mit מִלִּין Hiob 35, 4, oder אֲמָרִים Sprüchw. 22, 21. Mit dem *Accus.* der Pers. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16: וַיָּשִׁבוּ הָעָם אֶת־הַמֶּלֶךְ דָּבָר לֵאמֹר *und das Volk gab dem König Antwort indem es sprach.* Neh. 2, 20. Sprüchw. 27, 11. Auch ohne דָּבָר dass. 2 Chron. 10, 16: וַיָּשִׁבוּ הָעָם אֶת־הַמֶּלֶךְ *und das Volk antwortete dem König.* Hiob 33, 5: אִם תּוּכַל הֲשִׁיבֵנִי *wenn du kannst, antworte mir.* V. 32, 13, 22. 32, 14 Nehem. 2, 20. Sprüchw. 26, 16: שִׁבְעָה מְשִׁיבֵי טָעַם *sieben, die klug antworten.* — Die obige Phrase: הֵשִׁיב דָּבָר mit dem *Accus* der Pers. ist aber auch: jemandem Antwort, Nachricht bringen (von etwas, das man anderswo gehört, erforscht hat). 4 Mos. 22, 8: הֵשִׁיבוֹתִי אֶתְכֶם דָּבָר *ich will euch Antwort bringen, wie Jehova zu mir sagen wird.* 13, 27. 2 Sam. 24, 13: *siehe zu* מָה־אָשִׁיב שֹׁלְחַי דָּבָר *was ich für Antwort bringen soll dem, der mich sandte.* 3, 11. Jos. 14, 7. 1 Mos. 37, 14. 5 Mos. 1, 22, 25. 1 Kön. 2, 30. 2 Kön. 22, 9. 2 Chron. 34, 16.

10) darbringen z. B. einen Tribut 2 Kön. 3, 4: הֵשִׁיב לְמֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל מְאָה אֶלֶף כָּרִים *er brachte dem König von Israel* (jährlich) *hundert tausend Lämmer.* 17, 3, 2 Chron. 27, 5. Ps. 72, 10. vgl. Ezech. 27, 15; ein Opfer 4 Mos. 18, 9. In הֵשִׁיב liegt hier, wie in dem lat. *referre*, der Begriff des wiederhohlten Bringens, des jährlichen Wiederbringens. Vgl. Virg. Lb. 1, 339: *Sacra refer Cereri*, bring der Ceres ihr jähriges Fest. Vgl. *Ann.* 5, 598. 603. In Kal wird hieraus zu erklären seyn Neh. 4, 6: *von allen Orten* אֲשֶׁר תָּשׁוּבוּ עָלֵינוּ *woher sie fortdauernd zu uns kamen.* Wenn die Lesart richtig ist, muſs das *fem.* תָּשׁוּבוּ für יָשׁוּבוּ genommen werden.

11) הֵשִׁיב פָּנִים mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden, sich wohin wenden. Dan. 11, 18. 19. (Vgl. שׂוּם פָּנִים u. d. W. פָּנִים *no* 1, *a.*) הֵשִׁיב פָּנִים sein Angesicht abwenden Esech. 14, 6 und ohne פָּנִים V. 6. 18, 30. 32.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt-gebracht-gegeben werden. 1 Mos. 42, 28. 43, 12. 4 Mos. 5, 8. u. s. w. Derivate: מְשִׁיבָה, שִׁיבָה, תְּשׁוּבָה. Im Arab. vgl. die Synonyma عَادَ und رَجَعَ, deren Bedeutungen sich ganz ähnlich modifiziren.

שׁוֹבֵב *m. adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17.

שׁוֹבָב *m. adj.* dass. Jerem. 31, 22. 49, 4.

שׁוֹד s. שׁד Verwüstung.

שׁוּד, wovon das *fut.* יָשׁוּד s. שָׁדַד.

I. שָׁוָה 1) gleich, eben seyn. S. Pi. 2) gleich, entsprechend seyn z. B. an Werthe, mit בְּ. Sprüchw. 3, 15. 8, 11. Esth. 7, 4: כִּי אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֶזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *aber der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. er ist nicht im Stande, auf irgend eine Art den Schaden des Königs zu ersetzen. Pass. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hiob 33, 27: *gesündigt hatte ich* וְיָשָׁר שָׁוָה לִי *und mir ward nicht vergolten!* Vgl. im Arab. سوى *aequatum est alicui*, syr. ܫܘܐ an Werth gleich, würdig seyn. 3) ähnlich seyn, mit

Sprüchw. 26, 4. Jes. 40, 25. 4) hinreichend seyn. Esth. 5, 13: כָּל-זֶה אֵינֶנּוּ שֹׁוֶה לִי *alles dieses genügt mir noch nicht.* 5) passend, angemessen seyn (v. e. Maafsregel). Esth. 3, 8: לַשְׁלֹךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen. (Arab. *Conj. II.* syr. *Pa.* dass.) Jes. 28, 25. שִׁוָּה נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. So wahrscheinlich auch Jes. 38, 13 nur elliptisch: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte mich* harrte *bis zum Morgen. Vulg.* u. *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man sieht denn כַּאֲרִי gegen die masorethische Abtheilung zum folg. Gliede, wofür auch die leichtere Verbindung von כַּאֲרִי כֵן spricht. And. suppliren ebenfalls נַפְשִׁי, nehmen aber die Bedeutung *no.* 2 an, und folgen der masorethischen Abtheilung, daher: *ponebam* (*me*) *usque ad mane sicut leonem* (*rugientem*) ich glich bis zum Morgen einem (brüllenden) Löwen. So der Chald. *rugiebam, ut leo.* Denselben Sinn gibt es, wenn man *assimilabam* (*me*) übersetzt. And. Erklärungen s. bey *Scheidius* z. d. St. 2) *ponere*, setzen, überh. (Arab. سوى *composuit, posuit.* In den *Targg.* häufiger für שׂוּם, שִׁית. Ähnlich ist עָרַךְ stellen und *no.* 2. 3. gleichstellen, vergleichen.) Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פָּרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen, wie. Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen. Klagel. 2, 13.

II. Hithpa. הִשְׁתַּוָּה fürchten, chald. אִשְׁתְּוִי s. v. a. חָרַד Jes. 66, 2. 5 *Targ.* Hieraus erklärt sich vielleicht am besten Sprüchw. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאִשָּׁה מְדוֹנִים נְשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib mufs man fürchten.* Die Form נְשְׁתָּוָה ist dann für ein Beyspiel der seltenen, aber im Rabbinischen häufigern, Conjugation Nithpaël anzusehn (vgl. *Buxtorf's Lex. thalmud.* unter קָרַר, זָקַן, חָוַר, דִּיר), vgl. נִוְּסְרוּ für נִתְוַסְּרוּ Esech. 23, 48; wahrsch. *Part. fem.*, das *Fem. sing.* ist aber blofs auf das letzte Subject bezogen. — Dieselbe Conjugation nimmt Coccejus an, leitet es aber mit den Rabbinen von שָׁוָה ähnlich *seyn* ab, dah. — *sind sich ähnlich. Vulg. comparantur. Gr. Venet. ἰσοῦνται.* Diese sonst annehmliche Erklärung hat nur das gegen sich, dafs sonst durchaus in den Sprüchwörtern die beyden zu vergleichenden Gegenstände ohne ein solches (mattes) Vergleichungswort zusammengestellt werden. Schultens schreibt נְשְׁתָּוָה und erklärt: welche stürmet, vgl. סְתָו Winter, u. im Griechischen Ausdrucke wie *χειμασθῆναι ἀπειλαῖς, κεχειμάσθαι φρένες.* S. dens. zu Hiob 16, 16. So der Chaldäer: *uxor litigiosa, quae rixatur.*

שָׁוָה oder שָׁוָא chald. s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich seyn. *Pa.* Dan. 5, 21 nach dem Kri וְלִבֵּהּ עִם חֵיוָתָא שְׁוִיו *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Vgl. noch in dems. Verse יְמַזְּנוּנֵהּ sie nährten ihn, für, er ward genährt. Vgl. dieselbe Construction Joh. 5, 18 Pesch: ܡܫܘܐ ܢܦܫܗ ܥܡ ܐܠܗܐ er stellte sich Gott gleich. Das Chethib wahrscheinlich שְׁוִי als Part. Kal zu lesen ist dem Parallelismus noch angemessener. Manche *codd.* haben die Lesart שְׁוִי ohne Kri, viell. eine Art Peil von שְׁוִי *posuit.*

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה 1 Mos. 14, 17 Name eines Thals, welches auch das Königsthal hieſs. Dieses letztere kommt noch 2 Sam. 18, 18 vor, ist aber auch hier durch nichts bestimmt. Wenn שְׁוֵה קִרְיָתַיִם 1 Mos. 14, 5 damit eins ist, so führt dieses auf eine Nähe der Stadt Kirjataim. Aber es gibt 2 Städte dieses Namens! S. u. d. W.

שׁוּחַ hinabsinken. (Vgl. im Arab. ساخ *med. Vau* und *Je* und ناخ *med. Vau* hineingetaucht werden (in eine weiche Materie), versinken z. B. in den Koth, wie das hebr. טָבַע.) Sprüchw. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt zum Tode hinab ihr Haus*, oder, weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist, mit Ch. B. Michaelis *inclinata est ad orcum, quoad domum suam.* Hiervon die Derivate שׁוּחָה, שִׁיחָה und שַׁחַת Grube. 2) gebeugt seyn. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klagel. 3, 20 im Kri: תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7. Genau verwandt hiermit ist שָׁחַח sinken, gebeugt seyn u. שָׁחָה.

שִׁיחָה *f.* Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Sprüchw. 22, 14.

שׁוּחִי Suchiter. S. das Verzeichniſs der Personennamen unter שׁוּחַ.

I. שׁוּט herumlaufen, geschäftig hin- und herlaufen, um etwas zu suchen 4 Mos. 11, 8. שׁוּט בָּאָרֶץ das Land durchstreifen, insbes. um eine Aufsicht, Musterung zu halten. Hiob 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8.

Pil. שׁוֵט s. v. a. Kal Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Chron. 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithp. Jer. 49, 3 dass.

II. שׁוּט rudern. Part. שָׁטִים Ezech. 27, 8. 26. Derivate: שַׁיִט, מַשּׁוֹט. Wahrscheinlich hängt die Bedeutung zusammen mit ساط peitschen und שׁוֹט Peitsche.

III. שׁוּט s. v. a. das aram. סוּף verachten. Part. שָׁאט Ezech. 16, 57. 28, 24. 26. Derivat: שְׁאָט.

שׁוֹט *m.* 1) Peitsche, Geiſsel. Sprüchw. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geiſsel der (verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geiſsel, womit er die Menschen straft, Bild der Strafen u. des Unglücks. Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geiſsel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. Ähnlich sagen aber die Araber: Gott hat seine strafende Geiſsel ausgegossen *Sur.* 88, 12. 89, 33. Arab. سَوْط Geiſsel, von ساط geiſseln, syr. ܣܘܛ *Ethpa.* gegeiſselt seyn.

שׁוּל 1) Saum. 2 Mos. 28, 33. 34. 2) Schleppe des Kleides. Jes. 6, 1. גָּלָה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äuſsersten Beschimpfung. Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. Stw. سَالَ weit, schlaff seyn, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, vgl. das verwandte Stammwort ذَالَ das Kleid nachschleppen, ذَيْل Schleppe des Kleides. Vgl. *Schultens clav. dialect.* S. 308.

שׁוֹלָל *m.* zur Beute, zum Gefangenen gemacht. Micha 1, 8. Hiob 12, 17-19. Stw. שָׁלַל.

שׁוּם arab. ثُوم, syr. ܣܘܡܐ Knoblauch. 4 Mos. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. II* S. 53.

שׁוּנֶם Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβήμ) lag ein Ort *Sulem* (mit Verwechslung des *l* u. *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ית 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 21. 22. 2 Kön. 4, 12.

שָׁוַע oder שׁוּעַ nur in Pi. שִׁוַּע schreyen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12 u. s. w. *Ps. 31, 19.*

שַׁוְעָה *m.* 1) Geschrey. Jes. 22, 5. S. שִׁוַּע. 2) reich, begütert, vornehm Hiob 34, 19 (Gegens. דַּל). Ezech. 23, 23. 3) grofsmüthig, edel Jes. 32, 5. Gegens. כִּילַי. Zu *no.* 2 u. 3. vergleiche man רָשׁע (hebr. יָשַׁע) weit, auch: reich, mächtig seyn *Conj. VIII. X.* freygebig, mithin: edel seyn. (Vgl. נָדִיב, עָרִיץ). שׁוּעַ entlehnt hier seine Bedeutung von יָשַׁע, ebenso wie תְּשׁוּעָה Hülfe.

שַׁוְעָה *m.* 1) Geschrey um Hülfe, Flehen. Hiob 30, 24. 2) Reichthum, Güter. Hiob 36, 19. Vgl. שׁוּעַ *no.* 2.

שַׁוְעָה *m.* Ps. 5, 3 und שִׁוְעָה *f.* Geschrey um Hülfe, Flehen. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2. *34, 16.*

שׁוּעָל *m.* der Fuchs. Hohesl. 2, 15. Klagel. 5, 18. Ezech. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. Arab. ثَعْلَبٌ und ثُعَالَةٌ, aram. תַּעְלָא, צבל dass. Im Arab. ist noch gewöhnlicher die Form ثَعْلَب mit angehängtem ب, welche auch im Hebräischen existirt haben mufs, vgl. das *Nom. propr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלִים lautet. Unter dem Namen ثُعَالَةٌ, welcher das ganze Fuchsgeschlecht umfafst, begriff man vielleicht auch zuweilen den Schakal od. Goldwolf, welchen die Perser vorzugsweise شَغَل *Schagal* nennen, und Niebuhr (Beschreib. von Arabien S. 166) bemerkt, dafs im gemeinen Leben beyde häufig verwechselt werden. Man kann dieses auf Richt. 15, 4 und Ps. 63, 11 anwenden, weil die Schakalen in Palästina häufig sind, und gern Aas fressen. Beydes pafst aber auch auf den Fuchs. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg.

שׁוֹעֵר *m.* Thorhüter, Pförtner, von שַׁעַר Thor. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chron. 31, 14.

שׁוּף ein schwieriges Wort, welches nur an drey Stellen und zwar in verschiedenen Verbindungen vorkommt. Die deutlichste Stelle, wovon man auszugehn hat, ist 1) Hiob 9, 17: אֲשֶׁר בִּשְׂעָרָה יְשׁוּפֵנִי *der im Sturme mich zerschmettert. LXX.* ἐκτρίψῃ. *Vulg. conteret. Chald.* מְרַקְּדָנָא. *Syr. cum validitate me percussit.* Diese Bedeutung: zermalmen, zertreten, zerschlagen, zerschmettern hat im Chald. שׁוּף Ps. 94, 5 *Targ.*, und häufiger die verw. Verba שָׁפָא, שָׁפַף (s. *Buxtorf* S. 2490. 2500), welche den hebr. Verbis דָּכָא, דָּכָה u. s. ähnlichen entsprechen. Die *LXX.* gibt diese Bedeutung nicht blofs dem Verbo שׁוּף (wofür Ps. 139, 11 καταπατῶν steht), sondern auch dem verw. Verbo שָׁאַף, s. Ps. 56, 1. 2. 57, 4. Amos 8, 4. — Hieran schliefst sich 2) 1 Mos. 3, 15 wo Jehova zur Schlange sagt: הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב, Luth. treffend: *derselbe* (*der Saame des Weibes*) *wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.* Im Deutschen gibt es schwerlich ein Wort, welches

das Zertreten des Kopfs und das Stechen in die Ferse zusammen ausdrückt. Im Lat. würde aber *ferire*. im Griech. πλήσσω (welches *Gr. Venet.* beydemal passend gewählt hat), im Hebr. נָכָה (s. bes. *no.* 6), im Arab. endlich ضرب sehr gut beyde Verhältnisse ausdrücken können. Zwey Verba wählt der Syrer: ܪܡܨ *conteret*, ܨܕܐ *feries*, und der Araber: *findet — mordebis*. Man kann auch annehmen, dafs שׁוּף zur Bezeichnung des Stechens gerade nicht sehr gewöhnlich war, von dem Schriftsteller aber der Ähnlichkeit des Ausdrucks wegen vermöge einer Art von Zeugma auch hier beybehalten wurde. — Nach einer andern (aber weit minder zu empfehlenden) Ansicht könnte das zweyte שׁוּף eine andere Bedeutung haben und zwey gleichklingende, aber nicht gleichbedeutende Worte könnten der Paronomasie wegen verbunden seyn. So *Hieron. conteret — insidiaberis*. Dann wäre שׁוּף mit שָׁאַף nach etwas schnappen zu vergleichen, entfernter auch mit ساف durch den Geruch ausspüren, nachstellen, jagen. S. Schultens zu Hiob 5, 5. Diese letztere Bedeutung hat der *Alex.* beydemal angewandt: τηρήσει, τηρήσεις für: beobachten, lauern, nachstellen. — Unter den für beyde Stellen vergleichbaren Stammwörtern schiene auch ساف *med. Vau. periit VIII. parire fecit, exterminavit*, vgl. ساف *med. Je: ense percussit, perdidit* einen Platz zu verdienen, aber *a*) entspricht das erstere vielmehr dem hebr. טוּף *b*) ist die Bedeutung desselben zu allgemein; die des zweyten aber nicht passend. Verschieden ist wahrsch.

3) Ps. 139, 11: וָאֹמַר אַף חָשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי gewöhnlich: *und sprach ich: doch Finsternifs wird mich umhüllen, so ist Nacht Licht um mich her. Symm.* ἐπιστήσεται. *Al.* καλύψει. Arab. تغشاني *texit me*. Man vergleicht hierzu nach Aben Esra und Kimchi נֶשֶׁף Dämmerung nach einer Verwechslung des Stammwortes פ"נ und *med. Vau* (Vgl. die Analogieen unter *Nun* S. 66.) wovon es aber eigentl. nur: umdämmern heifsen würde, denn Finsternifs bezeichnet נֶשֶׁף eig. niemals; auch könnte sich נָשַׁף an נָשַׁף blasen, hauchen anschliefsen (s. unter d. W.), wodurch die Vergleichbarkeit aufgehoben würde; die Erklärung ist mithin noch etwas zweifelhaft. Hätte שׁוּף auch die mit *no.* 1 verwandte Bedeutung: zerdrücken, drücken (wie Simonis u. a. annehmen) so wäre es: *tenebrae prement i. e. occultabunt me*, vgl. *nocte premi Aen.* 6, 828, *silentio premere, nubibus pressus.* — Mit einer andern Wendung vergleicht J. D. Michaelis das arab. شاف *vidit V. ex alto prospexit. VIII. elato capite spectavit*, und übersetzt: drum sage ich: selbst die Finsternifs sieht mich. Für: sehen geradehin, nicht blofs: nach etwas hinsehn s. v. a נִשְׁקַף wird das Wort شاف auch von *Dom. Germ. a Silesia* in der *fabrica ling. arab.* u. d. W. *vedere* u. *gardere* aufgeführt, welches dieser Erklärung sehr zur Empfehlung dient.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Horn, Trompete, *lituus*, verschieden von חֲצוֹצְרָה. 2 Mos. 19, 16. 3 Mos. 25, 9 u. s. w. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, *κερατίνη*. Das eigentliche Wort

von dem Blasen des Instruments ist תָּקַע, w. m. n. Dafs es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Jagdhorn) war, sieht man daraus, dafs es mit קֶרֶן wechselt z. B. שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים Jos. 6, 5 V. 4. 6. 8. 13. Arab. سَبُوق, syr. ܣܦܘܩܐ dass.

שׁוֹק *m.* arab. سَاق 1) Schenkel. Hohesl 5, 15. Ps. 147, 10: לֹא בְּשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *und nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fufsvolk im Gegens. der Reiterey. (Vgl. den Chaldäer zu Richt. 15, 8) Richt. 15, 8: וַיַּךְ אֹתָם שׁוֹק עַל יָרֵךְ *er schlug sie an Schenkel und Lende*, sprüchwörtliche Redensart, eig. er zerschlug ihnen Schenkel und Lende d. h. schlug sie gänzlich. עַל ist hier: zugleich mit, sammt (vgl. d. W. *no.* 14), und die Phrase ist zu vergleichen mit מַחֲנִים. 2) von Thieren: die Keule 2 Mos. 29, 22. 27. 1 Sam. 9, 24. *Dual.* שׁוֹקַיִם von *no.* 1 Sprüchw. 26, 7. Verw. ist שָׁקַק laufen.

שׁוּף in Kal ungebräuchlich.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joel 2, 24: הַשִּׂיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Überflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Überfluss verleihen. Ps. 65, 10. Man vergleiche das hebr. שָׁקַק laufen, oder ساق *Conj. VII. fluxit et progressus est.*

שׁוּק *m.* arab. سُوق Strafse. Spr. 7, 8. Kohel. 12, 4. 5. Plur. שְׁוָקִים Hohesl 3, 2 nach der syr. Form ܫܘܩ Gasse, Markt.

שׁוֹר *m.* Rind, Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter. Es steht durchaus bey allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 Mos. 22, 1 (21, 37). 3 Mos. 22, 23. 28. 27, 26. 4 Mos. 18, 17. 5 Mos. 14, 4 u. s. w. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 Mos. 32, 5 (6) ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt nun der Zusammenhang, dafs es hier Kalb (3 Mos. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sey; man mufs aber das allgemeine Wort: Rind beybehalten. Plur. שְׁוָרִים Rinder. Hos. 12, 12. Im Arab. ist das entsprechende ثَوْر spes. Stier, im Aram. תּוֹרָא auch: Kalb.

I. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר sehn, schauen. Hiob 7, 8. 24, 15, mit dem *Accus.* 4 Mos. 23, 9. Hiob 35, 5 u. öfter. Insbes. *a)* von etwas herabschauen Hohesl. 4, 8. *b)* etwas gnädig anblicken. Hos. 14, 9. *c)* umherschauen, lauern. Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. *d)* worauf merken. Hiob 33, 14. 35, 13.

II. שׁוּר arab. سَار *med. Je.* gehen, reisen, vgl. im Chald. שַׁיָּרָא Caravane. Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעַרְבָתֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bey deinem Verkehr*, ziehen gleichsam karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. *Hieron.* übersetzt, als ob er שָׁרוֹת gelesen habe. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen (vgl. בְּ *no.* 2.). Jes. 57, 9:

וְתִשְׁרִי לְשָׁלוּחַ בְּשֶׁמֶן *du reisest zum Könige mit Oel*, bringst ihm Öl dar. Davon תְּשׁוּרָה Geschenk.

I. שׁוֹר *m.* Feind. Ps. 92, 12 s. v. a. שֹׂרֵר, womit diese verwandte Form gleichbedeutend ist. And. nehmen es als Participialform von שׁוּר auflauern. S. oben *no. I. c.*

II. שׁוּר 1) s. v. a. das arab. سُورٌ Mauer. 1 Mos. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hiob 24, 11. Im Chald. dass. Esra 4, 13. 16. 2) Stadt an der Gränze Aegyptens nach Palästina zu. 1 Mos. 16, 7. 20. 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8. Nach den 3 letztern Stellen lag sie vor Aegypten. Nach Josephus (Archäol. 6, 7 §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) ist es Pelusium, welches der Lage sehr angemessen ist. Die Wüste von Palästina bis Schur heifst 2 Mos. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר wofür 4 Mos. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם steht. Jetzt heifst diese Wüste جِفَار. S. Köhler zu *Abulfedae tab. Syriae* S. 3. 4. J. D. Michaelis zu *Abulfedae Aegyptus* S. 14. 15.

שׁוּר singen, s. שִׁיר.

שׁוֹשַׁן 1 Kön. 7, 19, שׁוּשָׁן 7, 22. 26, häufiger שׁוֹשַׁנָּה Plur. שׁוֹשַׁנִּים 1) Lilie, deren mannichfaltige Gattungen im Orient einheimisch sind und auf den Feldern wachsen. Hohesl. 2, 1. 2. 16. 4, 5. 6, 2. 7, 3. Hos. 14, 6. Den Namen Σοῦσον für Lilie kennen auch griech. Schriftsteller z. B. *Dioscor.* 3, 116. *Athen.* 12, 1. Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשָׁן lilienförmige Arbeit. 1 Kön. 7, 19. 22. 66. Arab. سوسن u. سوسن dass., woraus im Span. *Açuçena* geworden ist, syr. ܣܘܣܢܐ. Vgl. *Celsii Hierob. I*, S. 383 ff. und die Erklärer zu Hohesl. a. a. O. u. Matth. 6, 28. 2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שׁוֹשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 Name eines musicalischen Instrumentes. Wäre es von der Aehnlichkeit mit der Lilie benannt, so könnte man die Cymbel darunter verstehn. And. Hexachord, von שֵׁשׁ, wo man aber anders zu punctiren haben würde. 3) שׁוּשָׁן Dan. 8, 2. Nehem. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 Susa, die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige (Sommerresidenz war אַחְמְתָא), am Choaspes. Jetzt findet sich dort die Stadt Suster, Tuster. Steph. Byz. und das *Etym. M.* leiten den Namen von Σοῦσον Lilie ab. Die Bewohner der Stadt oder des Gebietes derselben heifsen שׁוּשַׁנְכָיֵא Esra 4, 9.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּזָב chald. nur in der Conj. שׁיזֵב, שֵׁיזִיב syr. ܫܙܒ befreyen. *Fut.* יְשֵׁיזֵב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger. Über diese Conjugationsform vgl. Vater's Handbuch der hebr. syr. chald. u. arab. Grammatik S. 174.

שָׁזַף sehn, ansehn. Hiob 20, 9. 28, 7. (So alle alte Übersetzer, und im Rabbinischen ist שׁוף dasselbe. Die Schultensischen Etymologien zu d. St. sind nichtig und selbst vom arab. Sprachgebrauche nicht unterstützt.) Hohesl. 1, 6: שְׁשָׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich angeblickt* d. h. beschienen. Buxtorf führt als Rabbinisch an שִׁיזָפָה הַשֶּׁמֶשׁ *aspectus solis*, wahrscheinlich in demselben Sinne. *LXX.* περιβλεψε. *Vulg. decoloravit* (vergl. نُظْر

vitus est, dann: *vitiata, decolorata fuit facies*). *Syr. denigravit me.* Sonst liefse sich viell. das chald. שְׁרַף *ussit* vergleichen.

שָׁזַר arab. شَزَرَ den Faden von der rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur in *Hoph.* in der Verbindung: שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 Mos. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff. *Targ.* beständig: בּוּץ שְׁזִיר.

שַׁח *m.* gebeugt. Hiob 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene. Stw. שָׁחַח.

שָׁחַד syr. ܫܚܰܕ schenken, insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Accus.* der Pers. jemanden beschenken. Ezech. 16, 33.

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. ein solches, womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Sprüchw. 6, 35 (vgl. Hiob 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 Mos. 23, 8. 5 Mos. 10, 17. 16, 19. 27, 25. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. אָהֳלֵי שֹׁחַד die Wohnungen der Bestechung. Hiob 15, 34. Sprüchw. 17, 8: אֶבֶן חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל 3, 27). Vgl. als Realparallelen 18, 16. 19, 6. 21, 14.

שָׁחָה (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. Im Chald. häufiger. 2) hinabsinken. Vgl. die Derivate: שְׁחוֹת, שְׁחִיתָה.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen. Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Stammbuchstaben, wie נִאֲוָה, נָאוָה für נָאָה) *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeugen, προσκύνειν. Man berührte hierbey mit der Stirn die Erde. Daher der häufige Zusatz: אַפַּיִם אַרְצָה 1 Mos. 19, 1. 42, 6. 48, 12 u. öfter. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10 u. s. w., seltener mit לִפְנֵי 23, 12. Jene Ehrenbezeugung fand nun aber Statt theils gegen Personen gleiches Standes 1 Mos. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete. Dah. ist es ohne Zusatz: sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten. 1 Mos. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, und letzteres sogar, wenn es ohne ein gänzliches Niederwerfen geschah z. B. 1 Mos. 47, 31. 1 Kön. 1, 47, wo Jacob und David auf dem Bette liegend anbeten. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. für: huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr*, הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Schwieriger ist Ezech. 8, 16: הֵמָּה מִשְׁתַּחֲוִיתָם *sie beteten an.* Anderer Erklärungen zu geschweigen, haben *L. de Dieu* u. *Chr. B. Michaelis* (*Ium. syr.* S. 167) es für eine aramäischartige Zusammensetzung des Particips מִשְׁתַּחֲוִים mit dem Pronomen אַתֶּם ausgegeben, aber dieses gibt immer den Sinn: ihr betet an, welchen das voranstehende הֵמָּה nicht erlaubt. Man hat daher gewifs mit mehrern *codd.* und allen Versionen des Part. מִשְׁתַּחֲוִים zu lesen.

שִׁיחוֹר s. שְׁחוֹר.

שְׁחוֹת *f.* Grube. Sprüchw. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה 1) sich bucken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hiob 38, 40 (39, 2), des lauernden Frevlers Ps. 10, 10 (wornach auch das folgende יִרְכֶּה wahrscheinlich: er macht sich klein, schmiegt sich zusammen. Eine andere Erklärung s. unter רָכָה). 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13, vom Stolze Jes. 2, 11. 17; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוּחַ בְּנֵי מְעַנַּיִךְ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen die Söhne deiner Bedrücker.* Sprüchw. 14, 19: *beugen werden sich die Guten vor den Bösen.* — Insbes. niedergebeugt seyn von Gram. Ps. 35, 14. 38, 7. Klagel. 3, 20 im Kri. 3) sinken. Hab. 3, 6: *es sinken die ewigen Hügel.* — Vorkommende Formen sind: שָׁחוּחִי, שָׁחוּ und שָׁחֲחוּ, *fut.* יִשַּׁח.

Niph. gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תְּשֻׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.* Kohel. 12, 4: וְיִשַּׁחוּ כָּל־ בְּנוֹת הַשִּׁיר *und gedämpft* (beschwichtigt) *werden alle Töchter des Gesanges.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt seyn (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5. Derivat: שַׁח.

שָׁחַט arab. سَحَطَ und شَحَطَ 1) schlachten (Thiere) 1 Mos. 37, 31. 1 Sam. 14, 32, insbes. zum Opfer. 3 Mos. 1, 5. 11. 3, 8. 13. 4, 4. 15. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שִׁטִּים הֶעְמִיקוּ *durch (Opfer) Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 Mos. 22, 10. Jes. 57, 5. Ezech. 23, 39. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. 41, 7. 52, 10. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Kri steht שְׁחוּט wahrscheinlich in demselben Sinne. (Vgl. אָחוּז). 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chron. 9, 15. 16. entweder: ausgebreitetes d. i. geschlagenes Gold (von שָׁחַט = שָׁטַח ausbreiten), oder: vermischtes, legirtes Gold. Das Verbum سحط شحط steht wenigstens, wie das hebr. מָהַל, von einer ähnlichen Verfälschung, dem Verschneiden des Weins. Auch das syr. ܫܚܛ = שָׁחַת verderben, ist vergleichbar. *LXX.* drückt: geschlagenes, die andern Verss.: reines, gutes Gold aus.

שְׁחִין *m.* Beule, Geschwür. 2 Mos. 9, 9. 11. 3 Mos. 13, 18 - 20. 2 Kön. 20, 7. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Ägyptens, wahrscheinlich die Elephantiasis, die in Ägypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füfse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüfsen ähnlich werden, daher jener Name 5 Mos. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26 §. 5. Stw. arab. سحن heifs auch: entzündet seyn. Chald. שְׁחַן warm seyn, שְׁחִין Wärme, aber auch: Geschwür. Syr. ܫܚܢܐ Geschwür, ܫܚܢ schwären.

שְׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סְחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Einige *Mss.* lesen hier שְׁחִישׁ, andere שׁחיש.

שְׁחִיף *m.* Dünnheit. Ezech. 41, 16: עֵץ שְׁחִיף dünnes Holz. *Chald. tabulae cedrinae.* S. שַׁחַף.

שְׁחִיתָה *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה no. 2. versinken.

שַׁחַל *m.* Löwe, nur poet. Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Sprüchw. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7. Bochart (*Hieroz. I*, 717) will das Wort von dem schwärzlichen Löwen verstehn, der nach Plin. 8, 17 in Syrien zu Hause war, stützt sich aber auf die precäre Vergleichung von שָׁחֹר schwarz, besser nehme man es als *Epith. poet.* der Brüller, von سَحَلَ *sonum in pectore reciprocavit* (*asinus*), سُحَالٌ *vox in pectore reciprocata spec. rugitus.*

שְׁחֵלֶת *f.* 2 Mos. 30, 34 nach den meisten Versionen (*LXX. Gr. Venet. Vulg. Onk. Syr.* 2 Araber im *Mss.* vgl. *Sir.* 24, 21) den meisten hebräischen Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, *unguis* d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina* der Offizinen. Sie besteht aus dem Deckel mehrerer Muscheln vom Geschlechte des *strombus*, *murex* u. a., die im indischen und arabischen Meere, so wie in vielen Landseen gefunden werden. Dieser Deckel gibt, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch und wird deshalb von Indiern, Arabern und Persern zum Räuchern gebraucht. Am geschätztesten ist die weifsliche des rothen Meers, die babylonische ist kleiner und schwarz. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bey Bochart (*Hieroz. II*, 803 ff.), vgl. Scheuchzer's *Physica sacra* §. 798. Für die Etymologie läfst sich vergleichen سحل abschälen, abhülsen (vgl. שחלא Schale der Datteln, *Relandi dissert. miscellann. II*, 322, wiewohl es auch: unreife Datteln bezeichnen kann, wie שְׁחָלִים bey Buxtorf), wovon שְׁחַלָּה Muschelschale, od. viell. سَاحِلٌ Gestade, سَاحِلِيٌّ *litoralis*, *maritimus.* — Ohne jene Auctorität der alten Verss. würde die Etymologie des syr. ܫܚܠܐ thränen, ausschwitzen auf eine harzige, wohlriechende Substanz des Gewächsreiches führen, wie die danebenstehenden Wörter, und dieses ziehen Bochart a. a. O. u. Simonis vor, indem sie Bdellion verstehn, dessen Stückchen *Dioscorides* und *Plinius* der Glätte wegen mit Nägeln (*unguibus*) vergleichen. Aber es möchte nicht rathsam seyn, bloſse Etymologie und darauf gegründete Vermuthung einer so einstimmigen Aussage der angeführten Ausleger vorzusiehn.

שַׁחַף *m.* 3 Mos. 11, 16 Name eines Vogels, welchen *LXX.* u. *Vulg.* durch: *larus*, Seemeve geben. Bochart (*Hieroz. I*, S. 263) nimmt zur Bestätigung die Etymologie von שָׁחַף, سحف mager seyn hinzu, weil die Seemeve wenig Fleisch habe. Doch fällt der Seevogel unter lauter Landvögeln auf und Geddes zu d. St. wählt daher: Horneule od. Nachteule, den magersten unter allen Vögeln, wiewohl er viel frifst. Samar. und Araber übersetzen שופה, pers. ساف, viell. s. v. a. السافي, welches bey Russel eine Falkenart bezeichnet.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht. 3 Mos. 26, 16. 5 Mos. 28, 22. Arab. سُحَافٌ dass. Es entlehnt seine Bedeutung v. dem verw. سحف mager seyn (vor Hunger), denn سحف hat andere Bedeutungen und entspricht dem hebr. סָחַף w. m. n.

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. Arab. شُحُص talmud. שְׁחַץ dass., von شَحَصَ sich erheben, hoch einhergehn. Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* d. h. wilde Thiere z. B. Löwen u. dgl. Das letztere hat der Chald. *cap.* 28 ausgedrückt; wegen *cap.* 41 muſs es aber allgemeiner gefaſst werden. Da شَحَصَ auch bedeutet: *in eminentioribus locis iter habuit*, so könnte בְּנֵי שַׁחַץ auch s. v. a. بَنَات صَعدة *filiae ascensionis*, und dann: *animalia montana fera* bedeuten (s. צְבִי), aber die erstere Erklärung ist durch alte Auctoritäten bestätigter. Vgl. Bochart's *Hieroz. I* S. 718.

שַׁחֲצִים Jos. 19, 22 im Kri, eine Ortschaft im Stamme Issaschar. Das Chethib hat שַׁחֲצוּמָה, das Kri lesen aber alle alte Versionen.

שָׁחַק arab. سَحَقَ 1) zerreiben, zermalmen. 2 Mos. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2. abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מָיִם *Steine reibt das Wasser ab* oder es hölt sie aus. Im Arab. abnutzen z. B. von einem Kleide, chald. שְׁחָקָן zerrissene Kleider.

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Plur. שְׁחָקִים Wolken (vgl. سَحَقٌ *nubes tenuis*). Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Sprüchw. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18, wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. Ps. 18, 12: עָבֵי שְׁחָקִים *nubes nubium*, dichte Wolken, wie מַיִם הָעָבִים Ps. 40, 3. 3) s. v. a. שָׁמַיִם Himmel, Äther. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Aether ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Sprüchw. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er den Aether oben festigte* (od. die Wolken von oben u. s. w.). Hiob 37, 21. Öfters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 Mos. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38.

שָׁחַר I. schwarz seyn, wie im Aram. Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz (und lōst sich ab) von mir.* S. שְׁחוֹר.

II. suchen. In Kal nur Sprüchw. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר dass. Es construirt sich mit dem *Accus.* Hiob 7, 21. Sprüchw. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. — Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9. Es steht mit dem *Accus.* u. mit אֶל Hiob a. a. O.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. Arab. سَحَرٌ, von سَحَرَ *IV.* frühe thun, سُحَيْرٌ frühe. *Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 3. עֲלָה הַשַּׁחַר die Morgenröthe steigt auf. 1 Mos. 19, 15. Jos. 6, 15 u. häufig. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. (And. Säume d. h. äuſserstes Ende des Orients, welches aber wenigstens כַּנְפוֹת שַׁחַר heiſsen müſste, s. כָּנָף, auch ohnehin unwahrscheinlich ist). בֶּן־שַׁחַר Sohn der Morgenröthe, Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein (Jehova's) Aufgang.* (Falsch verbinden einige נָכוֹן als *Epith.* mit שַׁחַר, als ob es hell, glänsend bedeute, was aber aus Sprüchw. 4, 18 nicht erhellt, s. כּוּן *Niph. no* 5). Jes. 47, 11: *es wird Unglück über dich kommen* לֹא תֵדְעִי שַׁחְרָהּ *und*

du merkst nicht seinen Aufgang, seine Ankunft, vgl. Stellen, wie Hos. 6, 5. Hos. 10, 15: בְּשַׁחַר נִדְמָה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל (*schnell*) *wie die Morgenröthe, geht unter der König Israels.* בְּ steht vergleichend, in einem andern Bilde war dasselbe V. 7 gesagt. (And. in der Jugend, vgl. שַׁחֲרוּת.) — Schwierig ist Jes. 8, 21: *Zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht reden nach diesem Wort* d. h. *also* אֲשֶׁר אֵין לוֹ שָׁחַר (*so wisset*) *daſs ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe aufgehn* d. i. kein Glück lächeln *wird.* Am passendsten supplirt J. H. Michaelis jenes *wisset* (7, 9) oder: *saget ihnen* (2 Sam. 1, 4), wo man die gewöhnliche Bedeutung von אֲשֶׁר beybehalten kann; auch in den vorigen Versen macht der gedrängte Ausdruck ähnliche Ellipsen nothwendig. Daſs es als Zeichen des Nachsatzes oder mit *vis asseverativa* stehn könne, wie Einige annehmen, ist noch sehr zweifelhaft. Andere haben hier für שָׁחַר die Bedeutung des arab. سحر Zauberey, Trug angenommen, und übersetzen: *wenn sie nicht reden nach diesem Ausspruche, wobey kein Zaubertrug ist, so u. s. w.* Aber abgesehen davon, daſs die Anwendung einer sonst nicht hebräischen Bedeutung bey einem so häufigen Worte nicht räthlich ist, scheint jener Zwischensatz: *worin kein Zauber ist* doch sehr müſsig. Dasselbe gibt von der Übers. *worin kein Dunkel ist*, von שָׁחַר schwarz sey, vgl. שְׁחָקִים *tenebrae* und Joel 2, 2, wo aber diese Bedeutung keineswegs nothwendig ist.

שָׁחוֹר *m. adj.* schwarz, s. B. von den Haaren 3 Mos. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe Hohel. 1, 5.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze. Klagel. 4, 8.

שְׁחֹר s. שָׁחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Jugend. Kohel. 11, 10.

שַׁחַרְחֹרֶת *f.* שחרחרת schwarz (von Gesichtsfarbe) Hohesl. 1, 6.

שָׁחַת in Kal ungebräuchlich.

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten z. B den Weinberg Jer. 12, 10, das Auge jemandes 2 Mos. 21, 26, ein Volk 4 Mos. 32, 15. Jes. 14, 20. Hos. 11, 9, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 Mos. 19, 13. 2 Sam. 24, 16, die Mauern zerstören Esech. 26, 4, einen einzelnen umbringen 2 Sam. 1, 14 u. s. w. Amos 1, 11: וְשִׁחֵת רַחֲמָיו *er erstickte sein Mitleid.* Ezech. 28, 17: שִׁחַתְּ חָכְמָתֵךְ עַל יִפְעָתֵךְ *du verdirbst deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergissest sie über jene. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen. 2 Mos. 32, 7. 5 Mos. 9, 12. Hos. 9, 9. 5 Mos. 32, 5: לוֹ שִׁחֵת *es* (*das Volk*) *sündigt gegen ihn.*

Hiph. 1) verderben, verwüsten, verheeren s. v. a. Pi. *no.* 1. aber noch häufiger. מַלְאַךְ מַשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blofs הַמַּשְׁחִית 2 Mos. 12, 23. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Accus.* dass. 5 Mos. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע. Anm. In der Verbindung: אִישׁ מַשְׁחִית Prov. 28, 24 und בַּעַל מַשְׁחִית 18, 9 hat man מ wahrscheinlich für das *Nomen* (S. 653) zu halten, dah. *vir perniciei.* An der ersteren Stelle ist dieses activ zu nahmen; Verderber, Würger, Wüthrich, *Vulg. homicida*, an der

2ten mehr reflexiv: der sich ins Verderben stürzt. *Vulg.* Verschwender, *sua opera dissipans.* *Hoph.* הָשְׁחַת *pass.* Sprüchw. 25, 26. Malach. 1, 14.

Niph. 1) verdorben seyn z. B. durch Fäulniſs Jer. 13, 7. 2) verwüstet, verheert seyn. 2 Mos. 8, 20. 3) moral. verderbt seyn. 1 Mos. 6, 11. 12. Derivate: מַשְׁחִית, מַשְׁחֵת, מַשְׁחָת. Im Äthiop ist שחת verderbt seyn, irren, sündigen, verführt seyn *IV.* betrügen, verführen, verderben.

שְׁחַת chald. verderben. Nur Part. *pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִּדְבָה וּשְׁחִיתָא *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5. Vgl. Ps. 17, 1. Ruth 4, 22. *Targ.* Sonst ist das Stw. im Chaldäischen nicht gebräuchlich. Im Syrischen ist jedoch statt dessen ܫܚܠ *corrupit, vitiavit,* u. ܐܫܚܠ in der spez. Bedeutung: verrosten.

שַׁחַת m. (von שׁוּחַ, wie נַחַת von נוּחַ) Grube. Ps. 94, 13. Sprüchw. 26, 27. Ezech. 19, 4. 8. 2) Grab. Ps. 30, 10. Hiob 33, 18.

שִׁטָּה f. arab. سَنْط, سَيْط (bey Forskål صنت) ägypt. *schont* der Acaciabaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein groſser ästiger Baum, der in Ägypten und Arabien auf den Gebirgen des Sinai häufig ist. Die Rinde des Baums ist mit starken schwarzen Dornen besetzt, und seine gelblichen wohlriechenden Blumen hinterlassen schwärzliche, den Lupinen ähnliche, Schoten, woher der Name Schotendorn. Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beynahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. In Hinsicht auf das Holz heiſst er arab. سنط, in Hinsicht auf Blätter und Früchte قرظ. Jes. 41, 19. Plur. שִׁטִּים Acacienholz, im Plural, wegen der vielen Phalangen, in welche man das Holz zerschnitt, wie אַלְגֻּמִּים, הַבַּנִּים. 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 6. u. öfter. S. *Hieron.* zu Micha 6, 5. *Theophr. hist. plant.* 4, 3. *Celsii Hierobot. T. I,* S. 499. *Forskål Flora arab.* S. 77. 123. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 260. Abdollatif's Denkwürdigkeiten von Aegypten 2, 15. Die Ausleger zu Virg. Lb. 2, 119.

שִׁטִּים 4 Mos. 25, 1. Micha 6, 5. Jos. 2, 1. 3, 1 und נַחַל הַשִּׁטִּים (Akazienthal) Joel 4, 18 (3, 23) Thal im moabitischen Gebiete an den Gränzen von Palästina, die letzte Lagerstätte der Israeliten. Joel a. a. O. geht ein Quell vom Hause Jehova's aus und tränket das Thal Schittim d. h. er durchfliefst und wässert das Land von einem Ende zum andern, welche Vorstellung nicht so monströs ist, als Michaelis will.

שָׁטַח syr. ܫܛܚ arab. سطح ausbreiten. Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* (Vgl. Schultens zu d. St.) Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 Mos. 11, 32, Grütze. 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10.

שֹׁטֵט m. Geiſsel. Jos. 23, 13, s. v. a שׁוֹט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergieſsen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שׁוֹטֵף ein strömender Regen. Ezech. 13, 13. 38, 22. Trop.

von einem Heere: einherfluthen. Dan. 11, 10. 26. 40. Jes. 10, 22: כָּלְיוֹן חָרוּץ שֹׁטֵף צְדָקָה *das Verderben ist beschlossen, es ergiefst sich mit Gerechtigkeit*, viell. *das Strafgericht*; צְדָקָה s. v. a. מִשְׁפָּט. 2) überschwemmen. נַחַל שֹׁטֵף ein überschwemmender Giefsbach. Jes. 30, 28. 66, 12. Jer. 47, 2. Mit dem *Accus.* überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2: *wenn du durch Ströme watest* לֹא יִשְׁטְפוּךָ *sollen sie dich nicht überströmen*, ersäufen. Hohesl. 8, 6: *Ströme werden sie* (die Liebe) *nicht überschwemmen*, ihr Feuer auslöschen. 3) wegschwemmen. wegspülen. Jes. 28, 17: וְסֹחֶר מַיִם יִשְׁטֹפוּ *und* (*ihren*) *Schlupfwinkel werden Gewässer wegschwemmen.* Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ezech. 16, 9: וָאֶשְׁטֹף דָּמַיִךְ מֵעָלַיִךְ *und ich habe deine Blutschuld von dir abgespült.* Auch mit dem *Accus.* der Sache, welche abgespült wird. 3 Mos. 15, 11: וְיָדָיו לֹא שָׁטַף *und hat er seine Hände nicht abgespült.* 1 Kön. 22, 38. 4) trop. sich einherstürzen (vom Pferde). Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1. Im Neuhebräischen ist dieses herrschend.

Niph. 1) überschwemmt werden (durch ein Heer). Dan. 11, 22. 2) abgespült werden. 3 Mos. 15, 12. *Py.* wie *Niph. no.* 2. 3 Mos. 6, 21.

שֶׁטֶף und שֵׁטֶף 1) das sich Ergiefsen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25: מִי פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte ab dem Regenguſs seine Canäle?* Trop. von dem Erguſs des Zornes. Sprüchw. 27, 4, von dem Einherfluthen eines Kriegsheeres Dan. 11, 22: זְרֹעוֹת הַשֶּׁטֶף die sich ergiefsenden Heere. 2) Überschwemmung. Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *und* (*fast*) *wird sein Ende nahen in der Ueberschwemmung* (der Feinde), oder: *sein Ende kommt wie Ueberschwemmung*, plötzlich, vgl. בְּשִׁחַת Hos. 10, 15.

שֹׁטֵר *m.* Vorsteher, Beamter. (Stw. سَيْطَرَ mit على einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten مُسَيْطِر Vorsteher, Aufseher, vgl. מִשְׁטָר Ordnung, Gesetz und chald. מְסָטְרְנִין *dominatores.* Esth. 9, 3 *Targ.*) Das Wort ist ziemlich allgemein und steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste, häufig neben שֹׁפְטִים und זְקֵנִים. 2 Mos. 5, 6 – 19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk). 4 Mos. 11, 16 (wo die 70 Aeltesten auch Vorsteher genannt werden). 5 Mos. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2. (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. Von den Aufsehern über 10, 50, 100 u. s. w. werden sie unterschieden 5 Mos. 1, 15. 1 Chron. 27, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israels. 5 Mos. 16, 18. Hierzu wurden, wie zu den Richtern, besonders Leviten gewählt. 1 Chron. 23, 4. 26, 29. 2 Chron. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chron. 26, 11, wo die neu geworbenen Krieger des Usia unter 2 Personen stehn, wovon der eine סֹפֵר, der andere שֹׁטֵר heifst. Das letztere kann Civilwürde seyn. Vgl. Sprüchw. 6, 7 wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht. — Sehr treffend gibt der Chald. das Wort durch: סָרַךְ, סַרְכָן d. i. ebenfalls Vorsteher im weitesten Sinne, *Vulg. magistri*, auch *duces*, *exactores* (*Exod.* a. a. O.), *Saad.* عَرِيف *tribunus, dux populi.* — *LXX.* und *Syr.* haben dagegen an den meisten Stellen: γραμματεις, γραμματοεισαγωγεις,

שֹׁטֵר *scriba* ausgedrückt (von שָׁטַר schreiben) u. J. D. Michaelis (Mos. Recht Th. I. §. 51. *Supplemm.* S. 2319) hat die Vermuthung, dafs darunter die Abfasser der genealogischen Tafeln zu verstehn seyn, welches seitdem oft als ausgemacht wiederholt ist, wiewohl es den angeführten Stellen und dem Zusammenhang derselben durchaus unangemessen ist. Vgl. Vaters Comment. üb. den Pentateuch Th. 3. S. 537.

שְׁטַר chald. *Dan.* 7, 5 wahrsch. f. Lesart für שִׁטְרָה Seite, welches 26 *codd.*, viele Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrücken. In den *Targg.* lautet es sonst סְטַר, wie auch 11 *codd.* lesen. Syr. ܣܛܪ. Arab. سَطْرٌ dass.

שַׁי *m.* Geschenk. Dreymal in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. In den Dialekten findet sich die Bedeutung nicht (wenn man nicht شَيْءٌ etwas dahin rechnen will), sie ist aber durch Zusammenhang und Versionen hinlänglich gesichert.

שִׁיאֹן Stadt im Stamme Issaschar. Jos. 19, 19. Nach Eusebius (*s. v.* Σηων) lag sie am Berge Tabor.

שִׁיבָה *f.* 1) von שׁוּב: das Zurückkehren und als *concr.* die Zurückkehrenden. Ps. 126, 1. 2) für יְשִׁיבָה (von יָשַׁב) Aufenthalt. 2 Sam. 19, 33.

שָׁיָה. Hiervon leitet man am sichersten ab die masorethische Lesart 5 Mos. 32, 18: צוּר יְלָדְךָ תֻּשִׁי *den Fels, der dich geschaffen, verlässest du. LXX.* ἐγκατέλιπες. *Vulg. dereliquisti.* Die Form תֻּשִׁי gliche dann יְהִי von הָיָה, und שָׁיָה wäre s. v. a. שָׁוָה (vgl. חָיָה und הָוָה) in der Bedeutung von سوي *Conj. IV.* bey Seite setzen, vorbeylassen. Der Samarit. T. liest indessen תשא u. wahrscheinlich hiernach übersetzen *Chald. Syr. Saad. oblitus es.* Sie sprachen wahrscheinlich תֻּשָּׁא aus von נָשָׁה = נָשָׁא vergessen, vgl. Jer. 23, 39. „Ein solches ἅπαξ λεγόμενον mit andern Vocalen zu setzen, hat weniger Anstofs, als anderwärts, da die Urheber der gegenwärtigen Vocale dabey wahrscheinlich blofs gerathen und weniger Auctorität haben, als irgendwo." Vater zu d. St.

שִׁיזַב befreyen, s. יָשַׁב.

שִׁיחָה s. v. a. שִׂיחָה Grube. Ps. 119, 85. Stw. שׂוּחַ.

שִׁיחוֹר, auch שִׁחוֹר, שִׁחֹר Name eines Flusses, von dem es streitig ist, ob er den Nil oder den sogenannten Bach Aegyptens (נַחַל מִצְרַיִם S. 703) bezeichne. Er steht *a*) als südliche Gränze Palästina's nach Aegypten zu, Jos. 13, 3 mit dem Zusatze: אֲשֶׁר עַל פְּנֵי מִצְרַיִם *welcher vor Aegypten fliefst, und* 1 Chron. 13, 5 *ganz Israel vom Schihor Aegyptens bis nach Hemath.* Ganz in derselben Verbindung steht aber sonst der Bach Aegyptens 1 Kön. 8, 65. 2 Chron. 7, 8. 2 Kön. 24, 7 und die Identität beyder Ausdrücke kann kaum zweifelhaft seyn. Haben wir oben den Bach Aegyptens richtig durch: *Rhinocolura, el Arisch* gedeutet, so ist hier שִׁחוֹר dasselbe. Nun aber finden sich *b*) andere Stellen, welche nothwendiger auf die Bedeutung Nil zu führen scheinen. Jer. 23, 3. זֶרַע שִׁחוֹר קָצִיר יְאוֹר *die Saat des Schihor, die Erndte des Nil.* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege*

nach

nach Assyrien, um das Wasser des Stroms (Euphrat) zu trinken. Doch läſst sich auch hier die obige Annahme vertheidigen, da in der ersten Stelle der Parallelismus synthetisch seyn kann, nicht synonym seyn muſs, in der zweyten der Bach Aegyptens als Gränze dieses Landes sehr wohl einen Gegensatz des Euphrats als Gränze von Assyrien bildet. Wären diese Stellen die einzigen, so würde die Erklärung durch: Nil (welche man auch durch die Etymologie von שָׁחַר schwarz seyn unterstützt: der schwarze, trübe Fluſs, dah. gr. Μελας, lat. *Melo*, s. *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291) unbedenklich seyn, aber es hat Schwierigkeit, das Wort hier anders als oben zu erklären. Zwar nehmen *Millius* (*diss. select. ed. II.* S. 183 ff.), Michaelis u. a. mit den Rabbinen sowohl שִׁחוֹר in den ersten Stellen als auch נַחַל מִצְרַיִם für den Nil, und zwar zunächst die pelusische Nilmündung, aber dagegen spricht nach meinem Gefühl *a*) der Gebrauch des Wortes נַחַל Bach, *b*) die Lage von Pelusium, welches schon zu tief in Aegypten liegt, da doch an mehrern Stellen die Gränze nicht bloſs im Allgemeinen, sondern sehr speziell angegeben wird. S. gegen *Millius a. a. O. Ikenii dissert. Vol. II. no.* 3.

שִׁיחוֹר לִבְנַת Jos. 19, 26 Fluſs an der Gränze des Stammes Ascher, nach Michaelis: *fluvius vitri*, der Glasfluſs, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. S. לִבְנָה.

שַׁיִשׁ 1) s. v. a. שׁוּשׁ Geifsel. Jes. 28, 15 im Chethib. 2) Ruder, s. v. a. מֶשׁוֹט. Jes. 33, 21.

שִׁילֹה nur in der berühmten Stelle 1 Mos. 49, 10: עַד כִּי יָבוֹא שִׁילֹה. Was zuerst die Lesart betrifft, so findet sich *a*) die volle Schreibart שִׁילֹה in den meisten jüd. Manuscripten und beynahe allen gedruckten Ausgaben, einiger minder gewissen Zeugnisse zu geschweigen s. *Rossi variae lectiones T. IV.* S. 219; unrichtig bemerkt Vater zu d. St. daſs sie „in den meisten gedruckten Ausgaben, aber in nur wenigen Mscrpten" stehe. *b*) die defective Schreibart שִׁלֹה in 25 *Mss.* bey Kennicot, und 13 bey *de Rossi*, in allen Sam. *Mss.* uud der *Biblia Sanctandreana* v. J. 1586. Auſserdem scheinen fast alle alte Verss. und Ausleger, welche שׁ als Präfixum nehmen, defectiv gelesen zu haben. *c*) שִׁילוֹ haben nur wenige *Mss.*, und *d*) שִׁלוֹ steht nur in einigen am Rande. In den Vocalen ist, nach *de Rossi's* ausdrücklicher Bemerkung (S. 220), keine Abweichung, und es ist mir unbekannt, nach welcher Auctorität Jahn zu d. St. die unter *no.* 2. angeführten Zeugen für שִׁלֹה anführt. Was die Deutung betrifft, so können

1) alle angeführte Lesarten שִׁילֹה, שִׁלֹה, שִׁילוֹ, שִׁלוֹ für den Namen der Stadt Schilo (s. den folg. Art.) gehalten werden, welche auf alle angegebene Weisen geschrieben wird, und die Varietät der *codd.* erklärt sich bey dieser Annahme leicht. Die bestätigtste Lesart שִׁלֹה ist auch zugleich die herrschendste Schreibart zur Bezeichnung der Stadt Schilo und kommt als bestimmt vor für: nach Schilo Richt. 21, 12. 1 Sam. 4, 4. 1 Kön. 14, 4. Dieses gäbe den Sinn: *bis man nach Schilo kömmt* d. h. während des Zuges durch die Wüste, bis man nach Canaan kommt, oder: *so lange man nach Schilo kommt* (vgl. עַד *no.* 2.) d. h. immerfort. Man denkt sich dann das Lied zu einer Zeit gesungen, wo Schilo noch der Mittelpunkt der Theocratie war, und wo man die Hoff-

nung haben konnte, dafs der Sitz der Theocratie immerfort dort bleiben werde. Gegen beyde Erklärungen spricht aber der wichtige Grund, dafs die starken Ausdrücke der beyden ersten Versglieder offenbar auf die Königswürde des Stammes Juda hindeuten (vgl. V. 20) und dafs demnach die folgenden Worte nicht füglich auf den unbedeutenden Vorzug bezogen werden konnten, welchen der Stamm Juda während des Zuges durch die Wüste (4 Mos. 2, 3 – 9. 10, 14) und hernach zu den Zeiten der Richter (Richt. 1, 1. 20, 18) als anführender Stamm genofs. Mit Beybehaltung der gegenwärtigen Vocale liegt zwar diese Erklärung am nächsten, aber sie hat manches im Zusammenhange gegen sich, auch den Parallelismus des letzten Gliedes, welches schwer mit dieser Erklärung zu vereinigen ist. Unter den alten Verss. hat sie *Gr. Venet.* und *Arabs Erpen.* angenommen, unter den Neuern Rosenmüller zu d. St.

2) auch bey der Ilgenschen Erklärung durch: *foetus*, *proles*, Ausgeburt können die obigen Vocale und alle Lesarten beybehalten werden. Man vergleicht dann שִׁלְיָה Nachgeburt 5 Mos. 28, 57, von שׁלה *extraxit foetum* = שָׁלַל, سَلَّ (wovon سليل *foetus*) und nimmt שִׁילוֹ, שִׁלֹה, שִׁילֹו als *Nomen* der Form כִּישׁוֹר, קִיטוֹר. Der Sinn wäre dann: *so lange späte Enkel kommen.* Diese allerdings ingeniöse Deutung hat mehr das Ungewöhnliche der Form und die mangelnden Belege aus dem Sprachgebrauche, als den Sinn gegen sich.

3) Beynahe alle alte Versionen nehmen שלה für zusammengesetzt aus dem ש *praefixo* s. v. a. אֲשֶׁר und לה s. v. a. לוֹ ihm, und sprachen die defective Schreibart wahrscheinlich שִׁלֹה, oder שִׁלֹה aus. Hiernach ist der Sinn: *bis da kommt derjenige, welchem* (es gebührt) nehmlich: das Scepter, die Herrschaft. Vgl. Ezech. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis der kommt, dem es gebührt*, eig. der das Recht hat (*LXX.* ὁ ἀπόκειται) d. h. der idealische Messias. Die Schwierigkeit des Gebrauchs von ש läfst sich wohl durch 1 Mos. 6, 4. Richt. 5, 7; auch dadurch heben, dafs die so frühe Abfassung des Stückes nicht ausgemacht sey, das Suffix ה für ו kommt aber gerade in dem folgenden 11ten Verse noch zweymal vor. Der, dem die Herrschaft gebührt, kann nicht wohl ein anderer seyn, als der idealische Messias, dessen Erwähnung möglich ist, wenn man sich das Stück in dem Zeitalter der Propheten aufgesetzt und dem Jacob in den Mund gelegt denkt, was mit 5 Mos. 32, 33 gewifs der Fall ist. So deuten *Aqu. Symm.* u. die *LXX.* nach mehrern *Mss.* ᾧ ἀπόκειται, dem es aufgehoben ist. *Syr.* ܕܝܠܗ derjenige, dessen es ist, dem es gebührt, ebenso *Saad. Onkelos: Messias, cujus est regnum. Targ. Hierosol.*, Jarchi, Ben Melech u. a. *LXX.* nach der gew. Lesart hat aber: τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ, das, was ihm aufbewahrt ist. Für sich hat die Erklärung eine gewisse Leichtigkeit und Angemessenheit des Sinnes und die beynahe durchgehende exegetische Tradition, gegen sich besonders die Härte der Ellipse. Bey so vielen möglichen Deutungen, die alle nicht ohne bedeutende Schwierigkeiten sind, wird man schwerlich zur Evidenz kommen, und dem Exegeten ziemt wohl nirgends mehr, als in solchen Fällen, Zurückhaltung eines entscheidenden Urtheils. Man vgl. für das Kritische *de Rossi variae lectiones*

T. IV. S. 216 ff. Jahn's krit. Anm. zu d. St. u. dessen Einleit. in das A. T. 2te Ausg. Th. I. S. 507 ff., für Kritik und Exegese zugleich Rosenmüller, Vater und Ilgen zu d. St. und die bey Vater citirten eigenen Schriften üb. dieselbe.

שִׁילֹה Richt. 21, 21. Jer. 7, 12, שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 24. 3, 21. Ps. 78, 60. Jer. 7, 14. 26, 9. 41, 5, am häufigsten שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 9. 10. 19, 51. 21, 2. 22, 9. 12. Richt. 18, 31. 21, 12. 1 Sam. 1, 3. 9. 2, 14. 4, 3. 4. 12. 14, 3. 1 Kön. 2, 27. 14, 2. 4. Jer. 26, 6 (wo aber mehrere *codd.* und alte Ausgaben שׁילה lesen, welche Lesart Lilienthal auch an andern Stellen z. B. Jos. 16, 6. 1 Sam. 4, 3. im 2ten *cod. Regiomont.* fand. S. dessen *Comment. crit.* u. s. w. S. 182. Vgl. das Chald.) Name einer Stadt im Stamme Ephraim, wo sich Jos. 18, 1 das Volk versammelt um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt. 1 Sam. 4, 3. Sie lag nördlich von Bethel und nach Eusebius 12, nach Hieron. 10 römische Meilen von Sichem oder Neapolis, auf einem hohen Berge. Hieronymus fand kaum noch die Spuren eines alten Altars in jener Gegend. *LXX.* Σήλω, Σήλωμ, Josephus zuw. Σιλοῦν (von letzterer Form, die auch im Hebr. existirt haben muſs, kommt שִׁילֹנִי); *Chald.* beständig *plene:* שִׁילֹה, שִׁילוֹ. Syr. ܫܝܠܘ. Arab. شِيلُوا.

שַׁיָּלְ Micha 1, 8 im Chethib s. v. a. שׁוֹלָל im Kri w. m. n.

שִׁילֹנִי *m. Nom. gent.* von שִׁילוֹ: einer aus der Stadt Schilo. 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Nehem. 11, 5. Die Form schlieſst sich an eine Schreibart שִׁילוֹן für שִׁילוֹ, welche die *LXX.* u. Josephus öfter ausdrücken. Vgl. darüber *Simonis Onomast. V. T.* S. 352.

שֵׁין Plur. שִׁינִים Urin. Jes. 36, 12. Syr. ܫܲܬ *mingere.*

שֵׁיצָא chald. beendigen. S. יְצָא S. 399.

שִׁיר singen. Es construirt sich *a*) mit dem *Accus.* etwas singen (Ps. 7, 1), aber auch: besingen. Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ: jemandem lobsingen, ihn preisen. Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: jemandem vorsingen Jes. 5, 1. *c*) Sprüchw. 25, 20: שָׁר בְּשִׁירִים einer, der Lieder singt. Vorkommende Formen sind: *Praet.* שָׁר Sprüchw. 25, 20, *fut.* יָשִׁיר, *apoc.* וַיָּשַׁר Richt. 5, 1. *imp.* und *inf.* שִׁיר, für den *Inf.* einmahl im Chethib שִׁר, Part. שָׁר Sänger.

Pil. שִׁרֵר dass. Zeph. 2, 14. Part. מְשֹׁרֵר Sänger, bes. häufig von den levitischen Sängern. 1 Chron. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שִׁיר *m.* Lied. Richt. 5, 12. Ps. 30, 1 u. s. w. In den Überschriften mehrerer Psalmen ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר s. B. 48. 66. 83. 108, in andern מִזְמוֹר שִׁיר 65. 67. 68. 87, vermuthlich nur pleonastisch, gleichs. Singelied, Liederspiel. 2) Spiel, nehmlich musicalisches. כְּלֵי שִׁיר musicalische Instrumente. 1 Chron. 16, 42. 2 Chron. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Nehem. 12, 28: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bey Cymbelspiel.* 3) Sängerchor. 2 Chron. 29, 28. 4) שִׁיר הַשִּׁירִים das Lied der Lieder, Überschrift des sog. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) unstreitig s. v. a. das schönste der Lieder. So schon die bessern hebr. Ausleger, vergl. die ähnlichen Ausdrücke: עֲדִי עֲדָיִים schönster

Schmuck Ezech. 16, 7; עֲבֹר עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי שָׁמַיִם Himmel der Himmel d. i. höchste Himmel 1 Kön. 8, 27. Aus diesen Ausdrücken ergibt sich zugleich, dafs es nicht blofs Eigenschaftsworte sind, welche eine solche Construction erlauben und dadurch eine Intension anzeigen, sondern auch andere, aus denen man dann die zunächstliegende Eigenschaft herauszunehmen und intendirt zu denken hat. Diese ist bey dem Himmel die Höhe, bey dem Schmucke, dem Liede die Schönheit, Annehmlichkeit, bey dem Knechte die Niedrigkeit. Dieselbe Bewandnifs hat es ja auch mit der dieser Construction sehr analogen Verbindung zweyer Synonymen z. B. שִׁית הַיָּוֵן Koth des Schlammes d. h. tiefster Schlamm, Ps. 40, 3. Vgl. *Glassii philol. sacra* S. 566. 644. Die Überschrift (die nicht von dem Vf. herrührt) enthält dann ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידוֹת welches wir lieber: liebliches Lied, als: Liebeslied übersetzen möchten, wie oben geschehn ist. Die Übersetzungen: ein Lied von den vielen Liedern (nach Aben Esra und Kimchi vgl. 1 Kön. 4, 32), oder: ein Lied, das aus mehrern Liedern besteht, sind ohne Analogie, noch weniger darf man aber das erste שִׁיר für ein anderes Wort nehmen, u. durch: Kette, Reihe übersetzen (vgl. das chald. שִׁיר und arab. سلسلة), wie Velthusen und Paulus thun.

שִׁירָה *f. s. v. a.* שִׁיר Lied. 5 Mos. 31, 19 ff. Ps. 18, 1. Jes. 5, 1. 23, 15.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weifser Marmor, Alabaster. 1 Chron. 29, 2. Vgl. שֵׁשׁ.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֶׁת, וַיָּשֶׁת, *imp.* שִׁית *inf. absol.* שׂוֹת (Jes. 22,), *praet.* שָׁת, שָׁתָה syn. von שׂוּם, womit es fast alle Verbindungen gemein hat, aber minder häufig

1) setzen, stellen, legen, z. B. שִׁית מְקֻשִׁים Netze stellen. Ps. 140, 6. Jer. 3, 19: אֵיךְ אָשִׁיתְךָ בַּבָּנִים *welche Stelle soll ich dir geben unter den Kindern?* Es construirt sich mit dem *Accus.*, selten mit לְ Ps. 73, 18. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, und dann mit Auslassung eines *Accus.* מַחֲנֶה oder אֲלֻמָּה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich mir entgegenstellen.* Jes. 22, 7: שׁוֹת שָׁתוּ הַשַּׁעֲרָה *sie stellen sich gegen das Thor.* *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 Kön. 11, 34, mit עַל über etwas. 1 Mos. 41, 33. *c*) mit עַל der Pers. jemandem etwas auflegen. Ps. 9, 21: *lege Schrecken auf sie.* Insbes. etwas zu leistendes 2 Mos. 21, 22, auch für: zur Last legen, verantwortlich machen. 4 Mos. 12, 11. S. שׂוּם *no* 1, *d.* *d*) mit עִם: einer Sache gleich stellen. Hioh 30, 1. Vgl. עֵרֶךְ *no.* 3. *e*) שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Sprüchw. 24, 32. Mit folgendem לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 Mos. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Sprüchw. 22, 17. 27, 23. Ps. 48, 14. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17. *f*) שִׁית יָד עִם mit jemand. umgehen, in Verbindung mit ihm seyn 2 Mos. 23, 1, vgl. מָשַׁךְ יָד Hos. 7, 5. *g*) שִׁית פָּנִים אֶת-פְּ sein Angesicht (wohin) richten 4 Mos. 24, 1; mit עֵינַיִם seine Augen (wohin) richten, wonach spähen. Ps. 17, 11. *h*) anlegen (Schmuck). 2 Mos. 33, 4.

2) thun, machen z. B. שִׁית אוֹתוֹת Wunder thun. 2 Mos. 10, 1. Bes. zu etwas machen, mit doppeltem *Accus.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6.

Ps. 21, 7. 88, 9, und ל des Prädicats Jer. 2, 15. Mit בְּ, machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14.

3) geben z. B. 1 Mos. 4, 25.

4) intrans. gesetzt seyn, stehn. Hiob 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier ist (ein Ziel) gesetzt dem Trutz deiner Wogen.* 10, 20: שְׁעֵה מִמֶּנִּי *stehe ab von mir!* Auch: gegeben, bereitet seyn. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Aerndte bereitet.*

Hoph. pass. 2 Mos. 21, 30. Derivate: שִׁית, שִׁיחָה.

שִׁית *m.* mit Pron. שִׁיחוֹ Dorne. Jes. 5, 6. 7, 23—25.

שִׁית *m.* Anzug. Sprüchw. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 1, *h.*

שָׁךְ s. שָׂךְ.

I. שָׁכַב *inf.* und *imp.* שְׁכַב, *fut.* יִשְׁכַּב 1) sich legen, insbes. um zu schlafen 1 Mos 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, um zu sterben, dah: entschlafen. Sehr häufig ist die Phrase: וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבוֹתָיו *er entschlief mit seinen Vätern*, und der Tod eines Königs wird in den historischen Büchern fast niemals anders ausgedrückt. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28 u. s. w. 2) liegen, sehr häufig. שְׁכֵבִי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. שְׁכָבַת חָלָל die an deinem Busen liegt. Micha 7, 5 Bes. ruhig liegen 3 Mos. 26, 6, ruhn. Kohel. 2, 23. 3) mit עִם und אֵת (אֶת): bey jemandem liegen, Euphemismus für: den Beyschlaf mit ihm halten. Es steht häufiger von dem Manne 1 Mos. 26, 10. 30, 15 16. 39, 7. 12. 34, 2. 2 Mos. 22, 18. 5 Mos. 22, 23 ff. 2 Sam. 12, 11, aber auch von dem Weibe 1 Mos. 19, 32. Die Partikel אֵת muss hier durch: mit übersetzt werden, wie עִם, nicht für die Accusativbezeichnung gehalten, wiewohl sie vor Pronominen אוֹת lautet z. B. 3 Mos. 15, 18. 24 (s. אֵת S. 78. Anm.). Zwar findet sich die Construction mit dem Accusativ in allen den Stellen im Kri, wo שָׁגַל im Texte steht, nehmlich in Kal 5 Mos. 28, 30. *Niph.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Py.* Jer. 3, 2, aber da sie sonst nicht vorkommt und der eigentlichen Bedeutung des Wortes nicht angemessen ist, ist sie hieraus nicht zu folgern. Die Masorethen gaben dem euphemistischen שָׁכַב die Construction des von ihnen für obscön gehaltenen שָׁגַל beschlafen.

Hiph. machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen. Hos. 2, 20. *Hoph.* הָשְׁכַּב, Part. מְשֻׁכָּב gelegt seyn 2 Kön. 4, 32, sich legen Ezech. 32, 19. 32. Derivat: מִשְׁכָּב.

II. שָׁכַב nach arab. Sprachgebrauch s. v. a. سكب ausgiessen. *Hiph.* Hiob 38, 37: וְנִבְלֵי שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב *und die Gefäße des Himmels, wer gießt sie aus?* S. שִׁכְבָּה, שִׁכְבַּת. And. nach *no. I. wer legt* d. i. *ordnet die Gefäße des Himmels* d. h. die Wolken.

שִׁכְבָה *f.* 1) das Liegen, Daliegen. שִׁכְבַת-הַטַּל 2 Mos. 16, 13. 14 der daliegende Thau. 2) der Erguss, nach שָׁכַב *no. II.* שִׁכְבַת-זֶרַע Saamenerguss. 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת-אִשָּׁה שִׁכְבַת-זֶרַע den Beyschlaf begehn mit einem Weibe. 3 Mos. 15, 18. 19, 20. 4 Mos. 5, 13.

שִׁכְבָת *f.* s. v. a. שִׁכְבַת-זֶרַע Saamenerguss (des Mannes), dah. נָתַן אֶת-שִׁכְבָתוֹ בְּאִשָּׁה den Beyschlaf begehn mit einem Weibe 3 Mos. 18, 23. 20, 15. 4 Mos. 5,

20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֵל in ders. Bedeutung. 3 Mos. 18, 20.

שָׁכָה schweifen, irren, vgl. das äthiop. שכי *erravit*. Hieher zieht schon *Simonis* Jer. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *irren sie (brünstig) umher*. Man kann dann Jer. 2, 23. Sprüchw. 7, 11 vergleichen; oder das wahrscheinlich verwandte שָׁגָה und das. *no.* 3. Die Lesart מַשְׁכִּימִים gäbe den ebenfalls passenden Sinn: schon am Morgen gleichen sie geilen Hengsten (vgl. Jes. 5, 11); aber die gegenwärtige Lesart kann nicht so gedeutet werden. *Hieron.* spricht *moschim* aus *urahentes (penem)*, und so erklären es A. Σ. Θ. *Syr.*

שִׁכּוּל *m.* Kinderlosigkeit. Jes. 47, 8. 9. Auch für: Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכַל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder od. Jungen beraubt, z. B. von einer Bärinn 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen Hohesl. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכַל.

שִׁכּוֹר *m.* seltener שִׁכֵּר trunken, berauscht. 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und שָׁכֵחַ (Jes. 49, 14. Sprüchw. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, durchgehends mit dem *Accus.* und sehr häufig. 1 Mos. 40, 23. Ps. 9, 13 u. s. w. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 Mos. 24, 19.

Niph. vergessen seyn. 1 Mos. 41, 30. Ps. 31, 13 u. öfter. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנֵּי רָגֶל vergessen d. h. verlassen vom *Fuſse*. 5 Mos. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ es (das Lied) *soll nicht vergessen werden (und verschwinden) aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen. *Hithpa.* wie *Niph.* Kohel. 8, 10.

שִׁכְחָה *m.* vergessend. Jes. 65, 11. Plur. v. d. Gen. שִׁכְחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח, هشك aram. finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esra 6, 2 u. s. w. s. w. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מְצָא *no.* 2.

שָׁכַךְ 1) sich setzen, legen, vom Wasser 1 Mos. 8, 1, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, ducken (vom Vogelsteller). Jer. 5, 26: יָשׁוּר כְּשׁוֹךְ יְקוּשִׁים *sie lauern, wie Vogelsteller sich bücken.* Vgl. Ps. 10, 10.

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 Mos. 17, 20.

שָׁכַל *fut.* יִשְׁכַּל (arab. ثَكِلَ *fut. A*, aram. שׁכֹל, חְכַל *fut.* יִחְכַּל) die Kinder verlieren, kinderlos werden, mit dem *Accus.* 1 Mos. 27, 45: לָמָּה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beyde verlieren?* 43, 14: וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *und ich (daſs) nicht noch kinderloser werde, als ich es schon bin.* 1 Sam. 15, 33. Part. שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 Mos. 42, 36. 1 Sam. 15, 33. Von wilden Thieren 3 Mos. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ezech. 5, 17. 14, 15. Hos. 9, 12: *wenn sie ihre Kinder groſsziehn werde ich sie vertilgen aus dem Volke.* Von dem Tödten der jungen Mannschaft im Kriege 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֵּל חָרֶב *draufsen (im Felde) würgt das Schwert (die junge Mannschaft).* Klagel. 1, 20. Jer. 15, 7: *kinderlos mache ich mein Volk* d. h.

ich beraube es seiner Mannschaft. Ezech. 36, 13 — 15. 2) eine Fehlgeburt haben, *abortire*, 1 Mos. 31, 38. 2 Mos. 23, 26. Hiob 21, 10. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar seyn. Malach. 3, 11. 3) *trans.* Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19. Part. מְשַׁכֶּלֶת V. 21. Fehlgeburt.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. junge Mannschaft würgen. Jer. 50, 9: גִּבּוֹר מַשְׂכִּיל vgl. 5 Mos. 32, 25. Klagel. 1, 20. 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

שַׁכְלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכְלוּת *f.* dass. Jer. 18, 21.

שַׁכְלָל s. כְּלַל.

שָׁכַם nur in *Hiph.* הִשְׁכִּים 1) früh aufstehn, sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 31, 55. Ps. 127, 2: מַשְׁכִּימֵי קוּם *die früh aufstehn.* Mit ל: sich früh aufmachen nach, Hohesl. 7, 13. Fast *adv.* Hos. 6, 5: כַּטַּל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. הַשְׁכֵּם frühe. Sprüchw. 27, 14. 2) dah. etwas eifrig betreiben, bes. in folgender dem Jeremia fast eigenthümlichen Wendung z. B. 7, 13: אַדַּבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich habe auf das eifrigste zu euch geredet.* Cap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִדֹתִי הַשְׁכֵּם — וְהָעֵד *ich habe — auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chron. 36, 15. Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ וְהִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleissigten sich, böse zu handeln.* Einmal steht die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכִּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8, s. unter שָׁכָה

שֶׁכֶם *m.* mit Pron. שִׁכְמוֹ 1) Schulter. 1 Mos. 9, 23 u. s. w. שְׁכֶם אֶחָד einmüthig. Zeph. 3, 9. 2) Insbes. der hintere Theil der Schulter (s. שִׁכְמָה Hiob 31, 22), der an den Nacken gränzt, Nakken, Rücken. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנוֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. נָתַן עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39 u. s. w.). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn du hast sie zum Rücken gemacht* d. h. *fecisti, ut terga darent*, du hast sie in die Flucht geschlagen. שֶׁכֶם ist hier ebenfalls s. v. a. עֹרֶף vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41, und zwar ist שֶׁכֶם die Form der Pause für שִׁכְמָם. *LXX.* treffend: ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum. Symm.* ὅτι τάξεις αὐτοὺς ἀποστρόφους. Die Einwendung, dass das 2te Glied nicht das Bild der Flucht erlaube, ist unwichtig, es ist nur Hysteronproteron. (Die Müntinghesche Vergleichung des samar. סכם *Aph. consumsit, perdidit*, wovon שֶׁכֶם Untergang, hat, ausserdem, dass sie einer auf den erweislich hebräischen Sprachgebrauch gegründeten Erklärung nachstehn muss, auch das gegen sich, dass das sam. ס dem hebr. ס und שׂ, nicht שׁ, entspricht). 3) Theil. 1 Mos. 48, 22. So alle alte Übersetzer ausser *LXX.* und *Pseudojonath.* Im Arab. vergleicht man شُكْم, welches aber nicht Geschenk überhaupt, sondern nur: Gegengeschenk, *remuneratio* bedeutet. 4) Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freystätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. Schon in Abrahams Geschichte wird ihrer gedacht (1 Mos. 12, 6), nach Richt. 9. wurde sie von Abimelech zerstört, späterhin aber von Jerobeam wieder aufgebaut (1 Kön. 12, 25), der sie eine kleine Zeitlang zu seiner Residenz wählte. Bey den *LXX.* heisst sie Συχεμ (vgl. Apostelgesch. 7, 16) *Vulg. Sichem. Syr.* ܫܟܡ, beym

Josephus u. Eusebius: Σίκιμα, *ov* (vgl. *Sir.* 50, 28). Zu den Zeiten der Römer und späterhin stand hier *Flavia Neapolis*, in deren Vorstädten man nach Eusebius die Trümmer von Sichem zeigte. Diesen Namen haben auch Araber und Juden angenommen, welche die Stadt noch heut zu Tage نَابُلُس, נֵיפּוֹלִין, נֶפּוֹלִין nennen. Das erstere setzt schon *Saad.* für שְׁכֶם. Mit dem *He parag.* שְׁכְמָה nach Sichem. Hos. 6, 9. S. darüber Reland's Palästina S. 1004-10, dessen *dissertatt. miscellann. T. I.* S. 136 ff. *Lightfoot disquisit. chorogr. Jonnni praemissa cap. IV.* Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 536. ff.

שְׁכֶמָה *f.* s. v. a. שְׁכֶם Schulter, und zwar von dem hintern Theile derselben, der an Nacken und Rücken stöfst. Hiob 31, 22: כֶּחָפֵי מִשְׁכְּמָה תִּפּוֹל *die Achsel mag mir aus der Schulter fallen.*

שָׁכַן, in Pausa שָׁכֵן (5 Mos. 33, 12. 20. Richt. 5, 17) *fut.* יִשְׁכֹּן 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 Mos. 9, 17: *und an dem Orte, wo die Wolke sich niederliefs.* V. 22. 10, 12. 2 Mos. 24, 16. 40, 35. Dah. 2) gelagert seyn 4 Mos. 24, 2, ruhig liegen, ruhen z. B. vom Löwen 5 Mos. 33, 20. Richt. 5, 17: *Gilead liegt ruhig jenseit des Jordan.* Ps. 16, 9: אַף בְּשָׂרִי יִשְׁכֹּן לָבֶטַח *auch mein Leib ruhet sorglos.* Sprüchw. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füfse nicht.* 3) wohnen 1 Mos. 9, 27. 14, 13. 16, 2 u. s. w. שָׁכַן בָּטַח ruhig wohnen. Sprüchw. 1, 33. 5 Mos. 33, 28. 2 Sam. 7, 10: וְשָׁכַן תַּחְתָּיו *und es (das Volk) wohnt auf seinem Platze.* Mit dem *Accus.* bewohnen Ps. 68, 7. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitze des Landes seyn. Sprüchw. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Von einem Zelte: aufgeschlagen seyn. Jos. 22, 19. 4) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39: לֹא תִשָּׁכֵן עַד דֹּר וָדֹר *sie wird nicht bewohnt werden von Geschlecht zu Geschlecht.* 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20. 5) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, damit vertraut seyn. Sprüchw. 8, 12: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit* od. *Gewandtheit.* Im Arab. ist سكن wohnen 2) gewohnt seyn, vertraut seyn mit etwas, welche Bedeutung im Hebräischen auch unter סָכַן Statt findet. An dem Part. *act.* findet sich häufiger die sonst seltene Endung des Genitivverhältnisses ־י z. B. שֹׁכְנִי סְנֶה Bewohner des Dornbusches 5 Mos. 33, 16, jedoch auch vor Präpositionen Jer. 49, 16. Obad. 3. Micha 7, 14, im *fem.* שֹׁכַנְתִּי Jer. 51, 13 im Chethib. Part. *pass.* שָׁכוּן mit Activbedeutung, wie *logè.* Richt. 8, 11.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 Mos. 14, 30. Häufig von Jehova: לְשַׁכֵּן אֶת־שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2. Nehem. 1, 9 (vgl. שִׂים שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *h*). Wahrscheinl. elliptisch Ps. 78, 61: אֹהֶל שִׁכַּן בָּאָדָם *das Zelt, wo er wohnen liefs (seinen Namen) unter den Menschen.* Hieran schliefst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes.

Hiph. wohnen lassen. 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14. הִשְׁכִּין אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen,* in den Staub strecke er mich hin. Derivat: מִשְׁכָּן.

שָׁכַן chald. dass. Dan. 4, 18. *Pa.* שַׁכֵּן wohnen lassen Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *part.* des vor. 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar. Sprüchw. 27, 10. Auch von Gränznachbarn, benachbarten Städten, Staaten Jerem. 50, 40: *Gomorrha und ihre Nachbarn* d. h. die ebenfalls im Thale Siddim gelegenen Städte. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12.

שְׁכֵן mit Pron. שְׁכֵנִי *m.* Wohnung, nur 5 Mos. 12, 5.

שָׁכַר *fut.* יִשְׁכַּר arab. سَكِرَ *fut. A.* 1) sich satt trinken, s. v. a. רָוָה, Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken Hohesl. 5, 1. 1 Mos. 43, 34. 2) sich berauschen 1 Mos. 9, 21. (Das sinnverw. רָוָה hat im Syr. diese Bedeutung) Mit dem *Accus.* des Getränkes Jes. 49, 26: כָּעָסִיס דָּמָם יִשְׁכָּרוּן *wie in Most, werden sie in ihrem Blute sich berauschen.* Zuweilen wird dieses von einem bewufstlosen Zustande gebraucht, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt. Jes. 29, 9. 51, 21. Klagel. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, חַרְעָלָה u. a. ähnliche Artikel.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, machen, dafs es ins Verderben eile. Jerem. 51, 7. Jes. 63, 6. *Hiph.* dass. Jer. 51, 57. 5 Mos. 32, 42: *ich mache trunken meine Pfeile mit Blut. Hithpa.* sich als trunken benehmen. 1 Sam. 1, 14. Aufser den zunächstfolgenden Derivaten s. שִׁכּוֹר.

שֵׁכָר arab. سُكْر, سَكَر *m.* berauschendes Getränk, *temetum.* Es ist ein ganz allgemeines Wort, welches Wein und ähnliche starke Getränke z. B. Gerstenwein (Herod. 2, 77), Palmenwein (Plin. 6, 28, arab. vorzugsw. سُكَّر), Obstweine u. dgl. zusammen umfafst. Daher steht es 4 Mos. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starke Getränk. 3 Mos. 10, 9. 4 Mos. 6, 3. 5 Mos 14, 26. 29, 5. Richt. 13, 4. 7. Häufiger steht es bey Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Sprüchw. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 1. — Jes. 5, 22 ist von einem Mischen des שֵׁכָר die Rede und es scheint dah. hier insbes. von einer Art Würzwein, *vinum aromatites* (מֶזֶג, מֶסֶךְ) die Rede zu seyn. — *Hieron. ad Nepotianum* (*Opp. T. IV.* S. 364 *ed. Benedict.*): *Sicera hebraeo sermone omnis potio, quae inebriare potest, sive illa, quae frumento conficitur, sive pomorum succo, aut cum favi decoquuntur in dulcem et barbaram potionem, aut palmarum fructus exprimuntur in liquorem, coctisque frugibus aqua pinguior coloratur.*

שִׁכָּרוֹן *m.* Trunkenheit. Ezech. 23, 33. 39, 19.

שִׁכְרוֹן *m.* (Trunkenheit) nördlicher Gränzort des Stammes Juda, nur Jos. 15, 11.

שֵׁל *m.* Vergehn. 2 Sam. 6, 7. Vgl. שְׁלָה *no. II.*

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus zusammengesetzt aus שׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. שׁ *no.* 2). — Bey den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (üb. deren Entstehung s. לְ אֲשֶׁר S. 74), im bibl. Hebraismus kommt nur vor: בְּשֶׁל wegen, vgl. בַּאֲשֶׁר 1 Mos. 39, 9. 23. Jon. 1, 7

בשלמי *wegen wessen*, vgl. v. 8: באשר למי. V. 121: בשלי *meinetwegen*. Im Aram. entspricht בְּדִיל wegen, zusammengesetzt aus ב, די und ל, wornach jenes gebildet ist. — בשל אשר *quantumvis*, obgleich Kohel. 8, 17, eigentlich: *in (omni) eo, quod*. Es entspricht dem aram. בדיל ד, welches meistens: weil bedeutet, hier ist aber die obige Bedeutung durch den Zusammenhang beynahe nothwendig, auch fast von allen Erklärern ausgedrückt. S. *Nolde-Tympius* S. 851. Ist viell. בְּבַל אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנָן *m. adj.* ruhig. Hiob 21, 23. Es kann dieses *Quinqueliterum* aus den beyden Synonymen שַׁלָה und שַׁאֲנָן zusammengeflossen, aber auch blofs aus dem letztern mit Einschiebung eines ל entstanden seyn, wie וְלַעֲפָה Glut, vgl. זיף syr. *Ethp.* versengt seyn. Dieses eingeschobene ל kann mit dem ebendaselbst häufiger eingeschaltetem ר verglichen werden. S. 1026.

שֶׁלֶב nur *Py. part.* 2 Mos. 26, 17: *Zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבוֹת אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ nach *Geddes: die einander ganz gleich sind*, oder besser: *die einander gegen über stehn*, in gleichem Verhältnisse von einander stehn. Ähnlich *LXX.* ἀντικείμεναι parallel. And. in einander gefügt, was aber von diesen 2 Zapfen nicht gesagt werden kann, welche nicht mit einander verbunden, sondern in die in den יְרֵכִים befindlichen Zapfenlöcher gesteckt wurden. Ein Einpassen der Zapfen in diese Zapfenlöcher möchte man erwarten, aber dieses konnte schwerlich auf die obige Art ausgedrückt werden.

שִׁלְבִּים *m. plur.* Eckleisten. 1 Kön. 7, 28. 29. Die Versionen: *junctura*. Luth. Leisten. Aus der Stelle geht hervor, dafs es eine Art von Leisten war, die die Eckfuge bedeckten, und so den Rand jenes Seitenvierecks am Gestühl ausmachten: so breit, dafs gravirte Arbeit darauf angebracht werden konnte. Sie waren oberhalb mit Löwen, Rindern und Cherubs, unten mit herabhängenden Kränzen (לִיוֹת) geziert. Josephus (Archäol. 8, 3, 6): κισσοὶ κατὰ γωνίαν ἑστῶτες τετράγωνοι. Im Chald. ist שְׁלַב Spale, verw. mit Leiste.

שֶׁלֶג *m.* arab. ثلج, aram. חִלְגָּא Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 147, 16 u. s. w. Davon das Verbum *denom.* in Hiph. הִשְׁלִיג gew. überschneit seyn. Ps. 68, 15. Hier nach Rosenmüller u. a. *als der Allmächtige die Könige darinn* (im Lande) *zerstreute*, הִשְׁלַג בְּצַלְמוֹן *war es überschneit* (nehmlich von den Gebeinen der Erschlagenen) *wie der Zalmon*, vgl. *Aen.* 5, 865: *Scopulos — multorumque ossibus albos.* 12, 36: *campi ossibus albent.* Aber es bleibt die doppelte Schwierigkeit, *a*) dafs erst lange Zeit nach der Niederlage das Feld weifs von Gebeinen genannt werden kann, wenn die Körper der Erschlagenen verfault sind. So auch beym Virg. a. a. O. *b*) dafs ב kaum heifsen kann: wie auf, für כב, denn dafür steht immer כ. — Diese Schwierigkeiten fallen weg bey der Schnurrerschen Erklärung: *wenn der Allmächtige — zerstreut, hat es Kühlung im Schatten*, von שׁלג gekühlt, trop. ruhig, fröhlich seyn *Conj. IV.* fröhlich machen, und צַלְמוֹן nach *Theod.* Schatten.

I. שָׁלָה und שָׁלַו arab. سلا ruhig seyn, insbes. eines ruhigen Glükkes geniefsen. Hiob 3, 26. 12, 6. Ps. 122, 6. Jer. 12, 1. Klagel. 1, 5. Prät. שָׁלְוֵתִי Hiob a. a. O. *fut.* יִשְׁלֶה. Derivate: שַׁלְוָה, שַׁלְיָה, שַׁלְוָה.

II. שָׁלָה wie im Chald. irren, fehlen, sich vergehn. In den *Targg.* steht es für das hebr. שָׁגָה und שָׁגָה. *Niph.* 2 Chron. 29, 11: אַל תִּשָּׁלוּ *vergeht euch nicht* (gegen Gottes Gebot). Vgl. in den *Targg.* אשתלי מן abirren v. Gottes Gebot. Ps. 119, 21 *Targ.*

Hiph. irre führen, täuschen. 2 Kön. 4, 28. Derivate: שַׁל, שְׁלִי.

III. שָׁלָה s. v. a. שָׁלָל plündern, wegnehmen, rauben. Hiob 27, 8: כִּי יִשֹּׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele wegnimmt.* So der Syrer. And. nach der ersten Bedeutung von שָׁלַל ausziehn (vgl. נָשַׁל): *wenn Gott seine Seele herauszieht sc.* aus dem Körper, welcher gleichsam als die Scheide, das Behältniſs der Seele gedacht wird (vgl. נְוָיָה). *Chald. quando Deus animum ejus excusserit.* Schnurrer nimmt ישׁל für יִשְׁאַל *er fordert*, wie im Arab. يَسْأَل für يَسَال von سَال; sehr passend in den Context, aber wie soll diese Form im Hebräischen punctirt werden?

שְׁלָה chald. ruhig seyn. Dan. 4, 1.

שַׁלָּה 1 Sam. 1, 17 s. שְׁאֵלָה.

שִׁלֹּה Name einer Stadt, s. שִׁילוֹ.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme, Hiob 15, 30. Ezech. 20, 47 (21, 3). Stw. Arām. שַׁלְהַב, שַׁלְהֵב, auch צַלְהַב brennen, ein *Quadriliterum*, welches zunächst aus der Conjugation *Schaphel* des Verbi להב entstanden ist. Vgl. לָהָה, שְׁלָהִי ermüdet seyn. Dieses ist wahrscheinlicher, als es componirt zu denken aus שַׁלְהֵבוּ *ignis accensus* und לָהַב flammen. — Hohesl. 8, 6: שַׁלְהֶבְתְּיָהּ Flamme Jehova's. So im Chethîb und 214 *Mss.* Das Kri schreibt es mit Ben Ascher als Ein Wort שׁלהבתיה, welches aber kaum richtig und erklärbar seyn dürfte, denn die bey מְאֻמָּלָה Jer. 2, 31 gegebene Erklärung ist hier nicht anwendbar. Das Mappik fehlt zwar in mehrern *Mss.* und Editionen, welches aber die Erklärung durch Jehova nicht hindert, denn in אֱלֹהִים für אֱלֹהִי ist derselbe Fall. Doch ist es bloſse Nachlässigkeit. Sollte שׁלהבתיה viell. eine Corruption aus der aramäischen Form שַׁלְהֲבִיתָה seyn?

שִׁלֹו Name einer Stadt, s. שִׁילוֹ.

שָׁלֵו *m.* שַׁלְוָה *f.* Plur. v. d. Gen. שַׁלְוֵי 1) ruhig. 1 Chron. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hiob 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ezech. 23, 42. — Man schreibt auch שַׁלְיו w. m. s.

שַׁלְוָ *m.* Ruhe, ruhiges, ungestörtes Glück. Ps. 30, 7.

שַׁלְוָה *f.* 1) s. v. a. das vor. Spr. 17, 1. Ps. 122, 7. Ezech. 16, 49. Plur. בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *zur Zeit deines Glückes.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21: בָּא בְשַׁלְוָה *er kommt mitten im Frieden* (vgl. Hiob 15, 21). In beyden Beyspielen liegt zugleich der Nebenbegriff: unversehens, plötzlich, welchen im Aramäischen die Phrasen: בִּשְׁלִיָּה, מִן שְׁלִיָּה, בְּ ,מִ haben, aber immer bleibt hier der Grundbegriff: im Frieden, aus dem Frieden, und die Bedeutung von שְׁלִיָּה plötzliches Verderben (Ps. 35, 8. 17 *Targ.*) ist erst aus der obigen abgeleitet. Vgl. noch *cap.* 11, 24: בְּשַׁלְוָה וּבִמְשַׁמְנֵי מְדִינָה יָבוֹא *mitten im Frieden und in die fruchtbarsten Gegenden des Landes*

dringt er vor. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Sprüchw. 1, 32. S. שָׁלָו.

שַׁלְוָה *f.* chald. Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* 1) Entlassung (eines Weibes) 2 Mos. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. 2) Entlassung einer Tochter und damit verbundene Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* arab. سَلَام 1) Heil, Ruhe, Wohlbefinden, eig. der Zustand des Unbeschädigt-Wohlbehaltenseyns. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בְּעַצְמוֹתַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* (Parall. מָחִים). Hierher gehören folg. Verbindungen *a*) הַשָּׁלוֹם לְךָ geht es wohl dem — ? steht es wohl um — ? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 Mos. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 Mos. a. a. O. Ohne ה *interrog.* 2 Sam. 18, 29, und überhaupt ohne Frage 1 Mos. 43, 28, vgl. 5 Mos. 29, 29: שָׁלוֹם יִהְיֶה לִי *es wird mir wohlgehn.* Hieran schliefst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Wohlseyn, Befinden jem. fragen, s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 5, vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד ־ לְשָׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Ähnliche Verbindungen sind 1 Mos. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht*, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit בָּקַר 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: וַנֵּרֶד לִשְׁלוֹם בְּנֵי הַמֶּלֶךְ *wir sind herabgekommen (zu sehn* oder *zu fragen) nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) שָׁלוֹם לְךָ Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. und שָׁלוֹם לָכֶם 1 Mos. 43, 23 Zuspruch des Trostes an einen Fürchtenden: es steht wohl um dich, euch, od. vielmehr: es widerfährt dir, euch nichts Übeles, dah. an 3 Stellen der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל תִּירְאוּ Vgl. *Tob.* 12, 17: *μὴ φοβεῖσθε, εἰρήνη ὑμῖν ἔστω.* — Im Contexte steht es ebenso 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לָךְ *denn es widerfährt dir nichts Uebeles*, und V. 7: *wenn er so sagt: gut*, שָׁלוֹם לְעַבְדֶּךָ *so steht es wohl um deinen Knecht.* — Als Beruhigungsformel in etwas anderem Sinne 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sey nur ruhig*, lafs es nur gut seyn. Luth. es ist gut. (Antrittsgrufs, wie das arab. السلام عليك, das syr. ܫܠܡܐ ܥܠܝܟ, und das rabbinische עֲלֵיכֶם שָׁלוֹם ist es im Hebräischen niemals). *d*) שָׁלוֹם als Ausruf: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chron. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לָךְ Heil, Heil dir! *e*) 1 Sam. 16, 4: הַשָּׁלוֹם בּוֹאֶךָ eig. *bedeutet dein Kommen Heil?* d. h. bringst du Gutes? kommst du unter glücklichen Umständen? 1 Kön. 2, 13. Blofs: הַשָּׁלוֹם *ist es etwas Gutes?* 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. *f* שְׁלוֹמִים Jer. 13, 19 wahrsch. *adv.* ganz und gar, *integerrime.*

2) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 Mos. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 Mos. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. אִישׁ שָׁלוֹם der Mann des Friedens d. i. der Ruhige, Friedliebende. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם (mit) Worten des Friedens. 5 Mos. 2, 26.

3) Freundschaft, gutes Vernehmen. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְּרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

4) als *concr.* od. *adj.* *a*) der sich wohlbefindet, dem es wohl-

geht 1 Mos. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es deinem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hiob 5, 24: *du weifst* כִּי שָׁלוֹם אָהֳלֶךָ *daſs im Wohlstand deine Wohnung.* *b*) friedlich, im Frieden befindlich. Hiob 21, 9: בָּתֵּיהֶם שָׁלוֹם *ihre Häuser sind in Frieden*, d. h. sicher. Plur שְׁלֵמִים die Friedlichen. Ps. 69, 23. *c*) Plur. die Befreundeten. Ps. 55, 21. — In den Stellen unter *a* und unter *b* Hiob 21, 9 kann שָׁלוֹם auch für בְּשָׁלוֹם stehn, und als *Nomen* beybehalten werden. Stw. שָׁלַם.

שְׁלֻמִּים Vergeltung, s. שָׁלַם.

שָׁלֹשׁ drey, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלוּת *f.* oder שָׁלוּ chald. Irrthum, Vergehn. Dan. 6, 5. Esra 4, 22. Stw. שָׁלָה *no. III.*

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ, שִׁלַּח, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9. 1) schicken, senden, von Personen und Sachen, sehr häufig. Die geschickte P. od. S. steht im *Accus.*, nur 2 Chron. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל, sehr selten (und chaldaisirend, s. unten) mit עַל Nehem. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft ist die Person, welche geschickt worden, nicht besonders bemerkt, und es ist dann unser: hinschicken z. B. 1 Mos. 31, 4: וַיִּשְׁלַח יַעֲקֹב וַיִּקְרָא לְרָחֵל *und Jacob sandte hin und liefs Rahel rufen.* 41, 8. 14 u. s. w., oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. sandte den Benaja. 2 Mos. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* (Vgl. בְּיַד S. 366, *litt. a, β.*) — 1 Kön. 20, 7: *er hat zu mir geschickt* לְנָשַׁי וְלִבָנַי *um meine Weiber und meine Kinder.* Mit einem überflüssigen Dativ שָׁלַח לְךָ 4 Mos. 13, 2.

2) Insbes. (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Sprüchw. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge* od. *Aufträge bestellt durch einen Thoren.* 1 Mos. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liefs ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. 1 Kön. 5, (9) 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9: כֹּל אֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ אֶל־עַבְדְּךָ בָּרִאשֹׁנָה *alles, was du deinem Knechte hast sagen lassen zum ersten Male.* 12, 11: *sie thaten* כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזֶבֶל *wie ihnen Isebel entboten hatte.* Jer. 42, 5. 21. 43, 1.

3) mit doppeltem *Accus.* mit etwas beauftragen, um einer Sache willen senden. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֶת־כָּל־אֲשֶׁר שָׁלַח יוֹאָב *alles, was ihm Joab aufgetragen*, od. *warum ihn Joab gesandt.* 1 Kön. 14, 6: אָנֹכִי שְׁלוּחָה *ich bin mit harter* (Botschaft) *an dich beauftragt.* Jes. 55, 11: וְהִצְלִיחַ אֲשֶׁר שְׁלַחְתִּיו *und es* (das Wort) *soll glücklich vollbringen, was ich ihm aufgetragen*, od. *wozu ich es gesandt.* — Die Beyspiele von *no.* 2. und 3 lassen sich im Deutschen meistens auch durch: bestellen ausdrücken.

4) ausstrecken z. B. den Finger (als Gebehrde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joel 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*, oder auch: anlegen), bes. aber יָד die Hand ausstrecken 1 Mos. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hiob 1, 11. 2, 5, häufig pleonastisch, wie: er hob die Augen auf, machte sich auf, u. s. w. שָׁלַח יָד בְּ Hand anlegen an jem., an etwas Hiob 28, 9 d. i. *a*) sich an jemandem vergreifen, ihm Leides thun. 1 Mos. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7. Ps. 55, 21. Nehem. 13, 21 in derselben Bedeutung, auch mit אֶל 1 Mos. 22, 12. 2 Mos. 24, 11. Hiob 1, 12.

b) sich an etwas vergreifen, davon nehmen. 2 Mos. 22, 8. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. — Seltener ist שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chron. 13, 10 und שָׁלַח יָד מִן die Hand zurückziehn von, Hohesl. 5, 4. — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckt (seine Hand) aus der Höhe.* 2 Sam. 6, 6. Obad. 13.

5) loslassen, freyen Lauf lassen, wie Pi. *no.* 3. Ps. 55, 21: פִּיךָ שִׁלַּחְתָּ בְרָעָה *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

6) Part. שָׁלוּחַ frey aufgeschossen, schlank. 1 Mos. 49, 21.

Niph. pass. Inf. hist. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1. aber weit seltener. 1 Mos. 19, 13. 28, 6. Jer. 27, 3, mit עַל zu jem. 2 Chron. 32, 31. Diese Construction ist chaldaisirend, s. שְׁלַח. Sehr häufig von Landplagen, Pest, wilden Thieren, welche Jehova über ein Volk sendet, mit בְּ z. B. 5 Mos. 32, 24: וְשֶׁן בִּהֵמוֹת אֲשַׁלַּח בָּם *und den Zahn wilder Thiere will ich über sie senden.* 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45. Ezech. 14, 21. 28, 23. Amos 4, 10, seltener mit אֶל Ezech. 14, 19, mit עַל Ezech. 5, 17. Auch wird von Jehova gesagt: שִׁלַּח אַפּוֹ בְּ seinen Zorn über etwas senden. Ezech. 7, 3. Hiob 20, 23. vgl. 2 Mos. 15, 7. 2) entlassen 2 Mos. 8, 28. 9, 7. 28. Richt. 7, 8. 1 Sam. 13, 2 u. häufig. שִׁלַּח בָּנוֹת הַחוּצָה Töchter entlassen, ausstatten, *locare filias* Richt. 12, 9. 3) loslassen 1 Mos. 32, 27 z. B. einen gefangenen Vogel 3 Mos. 14, 7. 5 Mos. 22, 7, Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, die Gewässer Hiob 12, 15. Ps. 104, 10. — 1 Sam. 20, 22: *gehe,* כִּי שִׁלַּחֲךָ יְהוָה *denn Jehova lässt dich entfliehn.* שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen, s. u. d. W. 4) beym Entlassen begleiten, *geleiten.* 1 Mos. 18, 16. 31, 27. 5) verjagen, verstoßen 1 Mos. 3, 23. Jer. 28, 16: הִנְנִי מְשַׁלְּחֲךָ מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה *siehe ich vertreibe dich aus dem Lande.* 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1. Hiob 14, 20. — Ein Weib verstoßen, *repudiare feminam* 5 Mos. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים. 6) Preiß geben, überlassen, mit בְּ und בְּיַד. Hiob 8, 4: וַיְשַׁלְּחֵם בְּיַד פִּשְׁעָם *so gab er sie Preis ihrer Schuld.* Ps. 81, 13: *ich überließ es (das Volk) den bösen Gedanken seines Herzens.* 7) etwas ablegen, abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie legen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. 8) werfen z. B. Pfeile nach dem Ziele 1 Sam. 20, 20. שִׁלַּח אֵשׁ בְּ Feuer werfen in (eine Stadt). Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14. 9) umstoßen, *propellere.* Hiob 30, 12: רַגְלַי שִׁלָּחוּ *meine Füße stoßen sie um.* 10) שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu,* in Feuer setzen Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. 11) mit יָד: die Hand ausstrecken Sprüchw. 31, 19. 20. Vgl. Kal *no.* 4. 12) herabhängen lassen, (das Haar), Ezech. 44, 20. 13) hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11. 14) שִׁלַּח מָדוֹן Streit veranlassen, Hader anrichten. Sprüchw. 6, 14. 19. 16, 28. Diese Verbindung schließt sich an *no.* 3. 15) von einem Baume: seine Zweige ausschießen lassen, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ezech. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. von dem Ausbreiten eines Volkes Ps. 44, 3: תֹּרֵשׁ לְאֻמִּים וַתְּשַׁלְּחֵם *du verderbtest Völker und breitetest jene aus.* Vgl. שִׁלְחוֹת Sprößlinge.

Py. 1) geschickt werden, seyn. 2) entlassen seyn. Jes. 50, 1. 3) verlassen seyn. Jes. 16, 2. 27, 10. 4) losgelassen seyn.

Sprüchw. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.*

Hiph. wie Pi. *no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen u. dgl. mit בְּ. 3 Mos. 26, 22. Amos 8, 11. Ezech. 14, 13. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלַחַת.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח chald. 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. In den *Targg.* ist es nicht so häufig, als im Hebräischen, sondern meistens steht dafür שְׁדַר *misit.* 2) mit יָד: die Hand ausstrecken. Dan. 6, 24, mit לְ: *aggredi aliquid.* Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit Pron. שִׁלְחִי 1) Sprösling. Hohesl. 4, 13. Vgl. שֶׁלַח *no.* 15. 2) spitzige Waffe, wie Spiefs, Pfeil, Schwert. (Arab. سلح *Conj. V.* sich waffnen, bes. mit dem Schwerte. سِلَاح Geschofs, Waffe, سَلَّاح bewaffnet, auch سَلْحَفَا scharfes Schwert.) 2 Chron. 32, 5. 23, 10. Joel 2, 8. עָבַר בְּשֶׁלַח durch das Schwert (des Todes) umkommen, überh. zu Grunde gehn. Hiob 33, 18. 36, 12. 3) Nehem. 3, 15 Name einer Wasserleitung und eines Teiches im Westen von Jerusalem, ohnweit des Berges Zion, wahrsch. einerley mit שִׁלֹחַ. Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ Quelle und Wasserleitung im Westen von Jerusalem. Jes. 8, 6. Sie führte sonst auch den Namen גִּיחוֹן 1 Kön. 1, 33, wo es aber der Chaldäer durch שִׁילוֹחַ gibt. LXX. und Josephus schreiben Σιλωάμ, ebenso im N. T. Joh. 9, 7. *Vulg. Siloe.* S. Reland's Palästina S. 858. *Lightfoot Chorographia Joanni praemissa cap.* 5, §. 2. 3.

שִׁלְחֹת *f. plur.* Sprösslinge, Ranken. Jes. 16, 8. S. Stw. in Pi. *no.* 15.

שִׁלְחִים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 Mos. 25, 23 ff. und häufig. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. 78, 19. Sprüchw. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrotstisch 4 Mos. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chron. 28, 16. 2 Chron. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנְךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנוֹ vgl. 2 Sam. 9, 11. — Falsch nehmen einige Ausleger an, dafs שֻׁלְחָן eigentl. *ferculum*, Gerichte bedeute, *a mittendo.*

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט arab. سَلُطَ ein Wort des spätern Hebraismus 1) herrschen über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 9, und עַל Nehem. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Kohel. 2, 9. Esth. 19, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubnifs geben, *potestatem alicujus rei dare.* Kohel. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 Mos. 21, 8. Syr. ملك es ist erlaubt, etwas zu thun.

שְׁלַט *fut.* יִשְׁלַט chald. 1) herrschen, mit בְּ über etwas. Dan. 2, 39. 5, 7. 16. 2) Macht haben über etwas. 3, 27: *das Feuer hatte keine Macht über sie gehabt.* 3) mit בְּ, über etwas herfallen, 6, 25. In den *Targg.* häufig für das hebr. מָנַע.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט nur im Plur. שִׁלְטֵי, שִׁלְטִים Schild. Es steht an folgenden Stellen 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב die goldenen Schilde. 2 Kön. 11, 10: *den Spieſs und die Schilde des Königs David*, in der Parallelstelle 2 Chron. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach Hohesl. 4, 4. Ezech. 27, 11 sind die שִׁלְטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, daſs שֶׁלֶט bloſs Wiederholung desselben Sinnes zu seyn scheint. Jer. 51, 11 bey einer Aufforderung zur Kriegsrüstung: *schärfet die Pfeile* מַלְאוּ *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). Ältere und neuere Ausleger weichen in der Bestimmung dieses Wortes sehr von einander ab, doch ist die angegebene Bedeutung nicht allein seit Kimchi die recipirteste, sondern auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben nehmlich, der erstere an 4 Stellen, der letztere überall, das Wort (als auch bey ihnen gebräuchlich) beybehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwey andern Stellen (1 Chron. 18, 7. 2 Chron. 23, 9) durch חַרְסִין, גַּיְלְיָא d. i. *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.* steht: שִׁלְטֵי רְקַמְתְּהִיה *scuta varietatis ejus* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. (Auch שִׁלְטוֹנְיָא *ornamentum variegatum* netzförmiger Kopfputz s. v. a. שְׁבִיסִים w. m. n., gehört dahin, und ist wohl schwerlich nach einer Ableitung von שָׁלַט herrschen für einen exegetischen Fund anzusehn, aus welchen das vielbesprochene ἴχνεια 1 Cor. 11, 10 zu erklären sey, wie dieſs einige dafür gehalten haben. Man müſste denn es nach einer falschen Ableitung in das Griechische übersetzt haben!) Was den Zusammenhang der angef. Stellen betrifft, so ist kein Zweifel, daſs er überall für: Schild spricht, nur die Stelle des Jer. hat die Ausleger auf: Köcher geführt, welches Jarchi deshalb für alle Stelle annimmt, und Jahn, de Wette u. a. wenigstens für diese Stellen beybehalten. Aber der Ausdruck מִלְאוּ berechtigt schwerlich zu dieser Annahme, da er sich auch auf die obige Art deuten läſst, zumal wenn man unter שֶׁלֶט den langen, einen halben Cylinder bildenden Thürschild versteht; wenigstens würde der Ausdruck מַלְאוּ הַקֶּשֶׁת Zach. 9, 13 dann auch zu der Annahme einer neuen Bedeutung von קֶשֶׁת berechtigen. Die (sehr vagen und schwankenden) Deutungen der alten Versionen s. vollständig bey Rosenmüller zu Ezech. 27, 11. Ganz unpassend ist die Vergleichung von שָׁלַח Pfeil.

שַׁלְטָן *m.* mächtig, herrschend. Kohel. 8, 4, Macht habend. V. 8.

שִׁלְטוֹן chald. Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2, vgl. Micha 3, 9. Jes. 47, 2 *Targ.*

שָׁלְטָן v. d. Gen. שִׁלְטָן chald. Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 26: בְּכָל-שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs* Plur. Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. سُلْطَانٌ Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלְשֶׁת *f.* unverschämt, frech (von einer Hure). Ezech. 16, 30. Arab. سَلِيطَةٌ dass. *Vulg. procax.* Syr. ܣܠܝܛܬܐ *impudens.*

שָׁלַח

שַׁלְוִי, in Pausa שַׁלְוִי syr. ܫܠܘ Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בְּשַׁלְוִי leise, heimlich, ܒܫܠܘ. Stw. שָׁלָה *no I.*

שִׁלְיָה *f.* die Nachgeburt. 5 Mos. 28, 57. Bey den arab. Ärzten سَلَى. *LXX.* χόριον. *Vulg. secundinae. Syr.* ܫܠܝܐ, vgl. *Ephraimi Opp. T. I.* S. 116. Stw. wahrsch. שָׁלָה herausziehn *no. III.* Im Talmud. ist שִׁלְיָא dass. S. *Buxtorf* S. 1488, auch שִׁלְיָא S. 2407.

שַׁלְוָה und שַׁלְיָה (Jerem. 49, 31.) s. v. a. שַׁלְוָה ruhig, in glücklicher Ruhe lebend. Hiob 21, 23. Diese Schreibart ist im Aramäischen gewöhnlicher. Stw. שָׁלָה *no. I.*

שַׁלִּישׁ *m.* 1) als *adj.* machthabend über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 8. 2) *subst.* Machthaber, Gewaltiger. Kohel. 7, 19. 10, 5. 1 Mos. 42, 6.

שַׁלִּישׁ chald. 1) mächtig, machthabend, Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. 2) שַׁלִּישׁ לְ es ist erlaubt, zu thun. Esra 7, 24. Syr. ܫܠܝܛ ܠ *licet.* 3) *subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20.

שָׁלֵשׁ und שָׁלֹשׁ *m.* mit Pron. שָׁלִשׁוֹ, Plur. שְׁלִישִׁים 1) ein hohles Maafs von ungewissem Gehalte, nur Jes. 40, 12. Gew. *triens, triental.* Dah. Ps. 80, 6: *Thränenbrot lässest du sie essen,* וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּשְׁלִישׁ *und tränkest sie mit Thränen maafsweise,* für בְּשָׁלִישׁ. *LXX.* ἐν μετρῷ, *in mensura.*

2) Plur. שְׁלִשִׁים 1 Sam. 18, 6 ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa Triangel, wie bey unserer türkischen Musik.

3) eine Art von Hauptleuten oder Kriegsobersten (viell. eig. Wagenkämpfer) welche aber auch als Leibgarden die Person des Königs umgaben. Die Stellen, worinn ihrer gedacht wird, lassen sich unter 3 Rubriken ordnen: *a)* 2 Mos. 14, 7 u. 15, 4 sind es höchstwahrscheinlich: Streiter vom Kriegswagen, ἀναβάται, παραβάται. 14, 7 heifst es von Pharao: *er nahm 600 auserlesene Wagen und alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁים עַל כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einem jeden derselben.* (So sind die letzten Worte offenbar mit *LXX. Syr. Chald.* zu übersetzen, nicht mit *Vulg.* Luther, de Wette: über all' sein Heer). *LXX.* übersetzt hier, wie überall, τριστάται, und *cap.* 15, 4: ἀναβάται τριστάται, welches hier offenbar von den Wagenkämpfern, sonst παραβάται zu verstehn ist. *Orig.* u. *Greg. Nyss.* erklären τριστάται daher so, dafs immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. So verstand es auch ein anderer griech. Übersetzer: ἀνὰ τρεῖς ἐπὶ παντῶν, je drey auf einem jeden Wagen. — Man vergleiche hiermit noch 1 Kön. 9, 22, wo שָׁלִישָׁיו und רֹכְבֵי verbunden sind, und 2 Kön. 9, 25. *b)* Anderswo scheinen sie ein Corps der Leibwache der israelit. Könige auszumachen. 2 Kön. 10, 25 dienen sie nebst den רָצִים zur Anrichtung eines Blutbades unter den Baalspriestern; 1 Chron. 11, 11. 12, 18 wird ihr Anführer רֹאשׁ הַשְּׁלִשִׁים genannt, und in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשְּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt, wie in כִּרְחִי, גַּלְשִׁי, מְגִי u. s. w., doch haben es einige *Mss.*; 1 Kön. 9, 22 stehn sie neben andern vornehmen königlichen Bedienten, in der Parallelstelle 2 Chron. 8, 9 steht aber

שָׂרֵי שְׁלִישָׁיו — Endlich *c*) wird שָׁלִישׁ im *Sing.* als ein vornehmer Begleiter des Königs genannt, und ist viell. s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים. 2 Kön. 9, 25 sitzt er mit dem Könige auf Einem Streitwagen; 15, 25 macht der Sohn des königlichen שָׁלִישׁ eine Verschwörung und erhebt sich auf den Thron; 7, 2. 17. 19 ist er um die Person des Königs, der sich auf seine Hand stützt. Das letztere geschieht nur den königlichen Bedienten vom ersten Range, vgl. 2 Kön. 5, 18 mit Lüdecke Beschreibung des türkischen Reiches Th. I. S. 289: „Der Grofskammerherr, Steigbügelhalter, der Tulbend-Aga u. s. werden, weil sie dem Grofsherrn bey mehrern Gelegenheiten zur Unterstützung und zum Anlehnen dienen, Koltuk-Visiers d. h. Visiers der Schulter genannt.“. — An allen diesen unter *b* u. *c* angegebenen Stellen kann die Bedeutung: Wagenkämpfer als ursprünglich beybehalten werden, wenn gleich das Corps derselben, zumal in Friedenszeiten, auch zu andern Bestimmungen gebraucht wurde, vgl. bes. 1 Kön. 9, 22. 2 Chron. 8, 9. Derselbe Fall ist ja mit den בִּלְטִי, den Bostandschen (eig. Gärtnern) in der Türkey u. s. w. Doch sind hier auch andere Ableitungen möglich. Schon *Hieron.* zu Ezech. 23, 23 vergleicht 2 Sam. 23, 23. 1 Chron. 11, 25, wo dreyfsig vornehme Hofbediente und über ihnen drey andere, mit dem allgem. Namen die drey, die dreyfsig benannt werden; שָׁלִישׁ könnte hiernach einer von jenen dreyfsigen seyn; vgl. 1 Chron. 11, 11. 12, 18, wo für רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים im Chethib רֹאשׁ שָׁלוֹשִׁים das Haupt der Dreyfsig steht. Andere z. B. Drusius verstehn: Hofbediente vom dritten Range, vgl. מִשְׁנֶה zweyter Rang u. s. w. Indessen sind die beyden Stellen unter *a*) hieraus schwieriger zu erklären, und die erste Angabe möchte daher auf jeden Fall den Vorzug verdienen. Ezech. 23, 15. 23, wo es sonst noch vorkommt, macht für die Bedeutung des Wortes nichts aus. — Über das τριστάτης des *Alex*, welches ebenso vielfach gedeutet wird, als das hebräische, s. *Biel* u. d. W., *Drusius in Fragm. vett. interp. gr.* S. 145, *Bocharti Hieroz.* S. 172. Syr. und Chald. haben durchgehends: *viri, heroes. Gr. Venet.* ἡγεμόνες *Saad. duces.* — Sprüchw. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Kri wahrsch. *principalia i. e. nobilia.*

שְׁלִישִׁי *f.* שְׁלִישִׁית, der, die, das dritte. Das *Fem.* ist ausserdem *a*) der dritte Theil, *sc.* חֵלֶק 4 Mos. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) das dritte Mal. Ezech. 21, 19. *c*) der dritte Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* — *d*) Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 gehört es mit zu dem *Nom. propr.* s. עֶגְלַת.

שָׁלַךְ in Kal ungebräuchlich.

Hiph. 1) werfen. 1 Mos. 37, 22. 4 Mos. 35, 20. 22 u. häufig. הִשְׁלִיךְ עַל אֶרֶץ oder אַרְצָה zur Erde werfen. Ezech. 28, 16. Dan. 8, 12. הִשְׁלִיךְ עַל יי auf Jehova werfen d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵו 1 Kön. 14, 9 Neh. 9, 26. Jes. 38, 17. Ezech 23, 35 hinter sich oder hinter den Rücken werfen, sprüchwörtl. Redensart für: nicht achten. Im Arab. vergl. جعل بظهره *ponere in tergo i. e. postponere*, s. *Schultens* zu Jes. 38, 17. *Cor. Sur.* 11, 94. — Hiob 29, 17: מְשַׁנָּיו אֲשַׁלִּיךְ טֶרֶף *und aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen. Richt. 9, 17.

3) verstoſsen z. B. aus einem Lande 5 Mos. 29, 27. Ps. 71, 9. Amos 4, 3 (wo aber mit mehrern *Mss.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstoſsen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. 24, 20. Jer. 7, 15. 52, 3. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hiob 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *Hiph.* 1) Ezech. 19, 12. An Ps. 55; 23 schlieſst sich 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרֶחֶם *auf dich habe ich mich geworfen vom Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. 2) Jes. 14, 19. 4) Dan. 8, 11: *und die Wohnung seines Heiligthums ward niedergerissen.*

שָׁלָךְ *m.* 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 17. wahrscheinlich: der Sturzpelican, καταράκτης der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat sowohl den hebräischen, als griechischen Namen davon, daſs er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufhohlt. *LXX.* καταράκτης. *Vulg. mergulus. Syr.* u. *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. 2. cap. 21.* Ödmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68, vgl. Michaelis orient. Bibliothek Th. 3. S. 63.

שַׁלֶכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chron. 26, 16.

שָׁלַל 1) s. v. a. das arab. سلّ herausziehn. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלָה *no. III.* 2) plündern, ausplündern. (Arab. سلب entwenden.) Mit dem *Accus.* des weggenommenen Gutes Ezech. 26, 12, und des Beraubten Ezech. 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ezech. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שָׁלוֹתִי, *inf.* שׁל und שׁלל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אִשְׁתּוֹלֵל (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute werden. Ps. 76, 6. Jes. 59, 15.

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne. חָלַק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 Mos. 49, 27. 2 Mos. 15, 9. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. 38, 2. 39, 18. 45, 5. 2) Richt. 5, 30 (am Ende) viell. erbeutetes Mädchen. 3) Ausbeute, Gewinn. Sprüchw. 31, 11.

שָׁלַם *fut.* יִשְׁלַם arab. سلم 1) vollendet seyn, von einem Baue, 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. 2) *integrum esse*, in Ruhe, Wohlstand leben. Hiob 9, 4: מִי הִקְשָׁה אֵלָיו וַיִּשְׁלָם *wer widersetzte sich ihm, und blieb ungestraft.* 22, 21: הַסְכֵּן נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 3) Friede, Freundschaft haben. Part. שְׁלֻמִי für שָׁלֵם עִמִּי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. Part. *pass.* שָׁלוּם friedsam. 2 Sam. 20, 19, S. *Py. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) vollenden (das Haus) 1 Kön. 9, 25. 2) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6: *er wird deine gerechte Hütte bewahren* 3) etwas wieder voll machen, dah. wiedererstatten z. B. das Gestohlene 2 Mos. 21, 36. 3 Mos. 5, 24, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Sprüchw. 22, 27. Dah. überhaupt: etwas Schuldiges zahlen,

abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14. Nah. 1, 15. und häufig, Opfer von Stieren Hos. 14, 3, Dank und Preis Ps. 56, 13. 4) wiedervergelten, mit dem *Accus.* der Sache Jer. 16, 18. 32, 18. Ruth 2, 12, mit dem *Dat.* der Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beyden z. B. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *litt. b.* Die Person steht auch (seltener) im *Accus.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24: מְשַׁלֵּם עַל יֶתֶר עֹשֵׂה־גֵאוָה *er vergilt überflüssig dem, der Uebermuth übt.* Sprüchw. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשֻׁלַּם טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. h. belohnt *Glück.* Ps. 35, 12. 1 Sam. 24, 20. Die Sache, seltener mit כְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13. שִׁלַּם רָעָה תַּחַת טוֹבָה Gutes mit Bösem vergelten. 1 Mos. 44, 4. Ps. 38, 21. — Die Verbindungen unter *no.* 3. und 4 kommen alle auch unter הֵשִׁיב *no.* 2. vor. 5) An *no.* 3 schliefst sich: gewähren, zu Theil werden lassen überh. z. B. Tröstungen Jes. 57, 18. Es könnte auch seyn: wieder gewähren.

Py. 1) *pass.* v. *Pi. no.* 3. bezahlt, abgetragen werden (v. e. Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit dem *Accus.* der Pers. Ps. 31, 24. Sprüchw. 13, 21). Sprüchw. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13: וְיִרְאָא מִצְוָה הִוא יְשֻׁלָּם *wer das Gebot achtet, dem wird's* (mit *Glück*) *vergolten.* 3) (Gott) ergeben seyn. Part. מְשֻׁלָּם der Gottergebene Jes. 42, 19. Parall. עַבְדִּי יְהוָה. Vgl. Kal *no.* 3, bes. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen, Hiob 23, 14: יַשְׁלִים חֻקִּי *er vollendet, was er mir bestimmt.* Jes. 44, 26. 28. 2) einer Sache ein Ende machen. Jes 38, 12. 13. 3) Frieden machen, od. haben mit jem., mit אֶת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 Mos. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dafs man sich unterwirft, dah. sich friedlich der Oberherrschaft jemandes unterwerfen, sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich der Herrschaft jemandes unterwerfen, sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen und seine Gesetze fügen, dah. إسلام Gottergebenheit, Religion, مسلم Gottergebener, Gläubiger, vgl. שְׁלֵם עִם יי Gott ergeben und *Py. no.* 3. 4) *causat.* zum Freunde machen. Sprüchw. 16, 7. *Hoph.* befreundet seyn mit jem., mit לְ Hiob 5, 23. Derivate aufser den zunächstfolgenden: שְׁלוֹם, שִׁלּוּם.

שְׁלַם chald. vollenden. *Part. Pe.* שְׁלִים vollendet. Esra 5, 16. *Aph.* wiedergeben, zurückliefern. Esra 7, 19: הַשְׁלֵם קֳדָם אֱלָהּ (*die Gefäfse*) *liefere zurück vor den Herrn.* Vgl. im Hebr. שָׁלַם *no.* 3. Im Syr. *Ethpe.* abgeliefert, übergeben werden.

שְׁלָם *m.* chald. Wohlseyn, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26, s. שְׁלָמָא.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *adj.* 1) vollendet. 2 Chron. 8, 16. 2) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 Mos. 25, 15. Sprüchw. 11, 1, voll (von dem Maafse der Sünden) 1 Mos. 15, 16. 3) *integer*, unversehrt. 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine 5 Mos. 27, 6. Jos. 8, 31. אֶבֶן שְׁלֵמָה מַשָּׂא unbehauene Steine des Steinbruches, od. welche herbeygeführt worden. 1 Kön. 6, 7. — 4) in Friede und Freundschaft lebend,

befreundet (S. das Verbum in *Py. Hiph. Hoph.*), 1 Mos. 34, 21: עֲלִימִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Amos 1, 6. 9: גָּלוּת שְׁלֵמָה die befreundeten Gefangenen, vgl. das folgende: *nicht eingedenk des Bruderbundes.* 5) לֵב שָׁלֵם ergebenes Herz 1 Chron. 12, 38, bes. in Hinsicht auf die Gottheit: (Gott) ergebenes Herz. 1 Chron. 28, 9. 29, 9. 19. 2 Chron. 15, 17. 16, 9. 19, 9. 2 Kön. 20, 3. Zuweilen ist hinzugesetzt: עִם יְהוָה 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14. Vgl. das Verb. in *Hiph.* 3.

שָׁלֵם alter oder abgekürzter Name für: Jerusalem. Sicher ist dieses Ps. 76, 3, wo es צִיּוֹן entspricht (Syr. und Chald. *Hierosolyma*); sehr wahrscheinlich auch 1 Mos. 14, 18, wo es als Wohnort des Melchisedeck genannt wird. So nehmen es schon der Chaldäer u. Josephus (Archäol. 1, 10) sagt: *τὴν μέντοι σόλυμα ὕστερον ἐπάλεσαν ἱεροσόλυμα.* Hieronymus hingegen versteht einen Ort *Salem*, welcher 8 röm. Meilen von *Scythopolis* lag, und wo noch zu seiner Zeit Ruinen eines Pallastes von Melchisedek gezeigt wurden (?). Derselbe versteht auch mit den *LXX.* u. *Syr.* שָׁלֵם *Gen.* 33, 18 als *Nom. propr.* von diesem Orte, aber ganz mit Unrecht. S. *Relandi Palaestina* S. 976. Im Arab. ist شَلِمُ, شَلَمُ und شَلِمُ nach *Gigg. Cast.* u. *Gol.* s. v. a. Jerusalem.

שֶׁלֶם *m.* Dankopfer, *victima.* Amos 5, 22. Häufiger im Plur. זֶבַח שְׁלָמִים 3 Mos. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist). 7, 11 ff. 4 Mos. 7 17 ff., auch ohne jenen Beysatz שְׁלָמִים 3 Mos. 7, 20. 9, 4 u. s. w. Dasselbe Opfer, welches 3 Mos. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה Lobopfer heifst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת-שְׁלָמָיו sein Lob und Dankopfer genannt. — Nur selten wird es bey traurigen Begebenheiten dargebracht, wo alsdann die ursprüngliche Bedeutung verloren ist. Richt. 20, 26. 21, 4.

שֶׁלֶם *m.* Vergeltung. 5 Mos. 32, 35.

שִׁלּוּם und שִׁלֻּם *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שִׁלֻּמָה *f.* Vergeltung, Bestrafung. Ps. 91, 8.

שַׁלְמָן s. das Verzeichniss der Personennamen.

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Vergeltungen h. Belohnungen, Bestechungen. Jes. 1, 23.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehn, herausziehn z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, sonst durchaus von dem Schwerte. 4 Mos. 22, 23. 31. Jos. 5, 13 und öfter. Häufige Formel ist: אֶלֶף שֹׁלֵף חָרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. Im Chald. häufiger.

שֶׁלֶף 1 Mos. 10, 26. 1 Chron. 1, 20 Volk des glücklichen Arabiens, höchst wahrscheinlich die Σαλαπηνοὶ des Ptolemäus (*lib. VI p.* 154), die aber nicht weiter vorkommen. S. *Bochart's* Phaleg *cap.* 16. *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 154.

שָׁלֹשׁ und שְׁלוֹשׁ drey, *m.* aber in Verbindung mit *Femininis.* Es steht fast durchgehends voran z. B. שְׁלוֹשׁ שָׁנִים drey Jahre, שְׁלוֹשׁ פְּעָמִים drey Male, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שְׁלוֹשׁ drey Städte Jos. 21, 32. vgl. 1 Chron. 25, 5. 2 Chron. 6, 13. Einigemal ist es Ordinalzahl, z. B. בִּשְׁנַת-שְׁלוֹשׁ im dritten Jahre,

eig. im Jahre drey. 2 Kön. 18, 1. Dan. 1, 1. Die Form שׁלשׁ steht nur in den Verbindungen: שׁלשׁ עשׂרה dreyzehn *f.* und שׁלשׁ מאות dreyhundert (vgl. שׁבע für שׁבעת); auſserdem 3 Mos. 25, 21. 1 Sam. 2, 13. Mit folgendem Makkeph einmal שׁלשׁ־ 2 Mos. 21, 11.

Fem. שׁלושׁה und שׁלשׁת. Beyde werden mit Substantiven im *Masc.* verbunden und stehn ohne Unterschied vor dem Nomen. Am Ende der Sätze steht aber, wie sich erwarten läſst, nur die erstere Form z. B. עשׂרים ושׁלושׁה drey und zwanzig, ebenso wo es allein steht z. B. Esech. 40, 10. 21. Mit Pron. שׁלשׁתכם 4 Mos. 12, 4, שׁלשׁתם ebendas. Arab. ثَلٰثٌ, *f.* ثَلٰثٌ; aram. תְּלָתָא, תְּלָתָה.

Plur. שׁלשׁים *comm.* dreyſsig, vor und hinter dem Nomen. Als *Ordinale* z. B. 1 Kön. 16, 23. Derivate auſser den zunächstfolgenden; שׁלישׁי, שׁלישׁ, משׁלשׁ.

שָׁלִישׁ s. שָׁלִישׁ.

שׁלשׁ *Pi.* (*denom.* von שׁלשׁ) 1) in drey Theile theilen. 5 Mos. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. (Vgl. z. B. سبع siebenmal thun). 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.* (Vgl. רבע *I. IV.* am je vierten Tage kommen z. B. vom Wechselfieber).

Py. 1) dreyfach seyn. Kohel. 4, 12. Esech. 42, 6. 2) dreyjährig seyn. 1 Mos. 15, 9. Vgl. سدس sechsjähriger Ochs, רבע *IV.* vierjährig seyn (v. Schaafe).

שִׁלֵּשׁ *m.* Enkel. 2 Mos. 20, 5. 34, 7. בּני שׁלשׁים Urenkel 1 Mos. 50, 23. Vgl. רבע.

שָׁלְשָׁה Landschaft in Palästina, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrscheinlich lag darin die Stadt בעל־שׁלשׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשֹׁם *adv.* ehegestern, immer in Verbindung mit תמול z. B. תמול שׁלשׁם vordem. 2 Mos. 5, 8. כּתמול שׁלשׁם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 Mos. 31, 3. 2 Kön. 13, 5. מתמול שׁלשׁם von längerer Zeit her, vordem. 5 Mos. 19, 6. Jos. 20, 5. גם תמול גם שׁלשׁם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2. Die Endung ם־ ist Adverbialbezeichnung, wie sonst דם, vgl. מחאם, nicht etwa Abkürzung aus יום Tag.

שָׁם arab. ثَمَّ aram. תַּם, לְתַם

1) daselbst, sehr häufig. משׁם von da. אשׁר־שׁם woselbst; meistens durch ein Wort getrennt 1 Mos. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 Mos. 20, 18. שׁם־שׁם hier, dort. Jes. 28, 10. 2) s. v. a. שׁמה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. Mit אשׁר: wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14. 3) von der Zeit: da, dann, wie das griech. ἐκεῖ und das lat. *ibi* ebenfalls stehn. Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11. משׁם von der Zeit an. Hos. 2, 17. Mit dem ה *parag.* שׁמה (als מלעיל oder *penacutum*, daher zu lesen: *Schamma*, wenn gleich kein Metheg hinter den ersten Kames steht) 1) dahin, dorthin. 1 Mos. 19, 20 u. s. w. 2) etwas seltener: s. v. a. שׁם daselbst. Jes. 34, 15. Jer. 18, 2. Mit אשׁר: wohin, seltener: woselbst z. B. 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *m.* v. d. Gen. שׁם, nur vor Makkeph שׁם־, mit Pron. שׁמי, שׁמה,

שְׁמֹכֶם Plur. שְׁמוֹת, v. d. Gen. שְׁמוֹת ebenfalls *m.* 2 Mos 28, 10 (nicht *foem.*, wie *Simonis* angibt)

arab. اِسْمٌ. 1) Name. בְּשֵׁם s. im

Namen jemandes, von jem. beauftragt. 2 Mos. 5, 23. Esth. 3, 12. 8, 8. 10. בְּשֵׁם יְיָ im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. קָרָא בְּשֵׁם s. jem. bey Namen rufen (s. קָרָא *l*, 2, *g*), häufiger: den Namen jem. anrufen, bes. in Beziehung auf Jehova. (s. *litt. h*). In derselben Verbindung steht נָשָׂא כַּפַּיִם s. הֵקִים שֵׁם לְ — *no.* 1.

2) berühmter Name, Ruf, Ehre, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 Mos. 16, 2. 1 Chron. 5, 24. 12, 30, auch: berühmte Leute 1 Mos. 6, 4. Gegens. Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם namen - d. h. ehrlose Brut. עָשָׂה לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 1 Mos. 11, 4. Jer. 32, 20. Dan. 9, 15, dass. ist שׂוּם לוֹ שֵׁם 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וְלִשֵׁם וּבוּ *ich mache sie zum Preis und Ruhm in allen Landen, wo sie verachtet waren.* V. 20. 5 Mos. 26, 19. Ezech. 34, 29. 39, 13. Jer. 13, 11. — 1 Mos. 9, 27: *er wohne* בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms.*

3) selten: Gerücht, auch im übeln Sinne. שֵׁם רַע böses Gerücht. 5 Mos. 22, 14. 19. Nehem. 6, 13: הָיָה לָהֶם לְשֵׁם רַע (*dieſs hätte ihnen* (den Feinden) *Stoff zu bösem Gerüchte gegeben.*

4) שֵׁם יְהוָה (wofür zweymal bloſs שֵׁם, הַשֵּׁם 3 Mos. 24, 11. 16 vgl. Buxtoff's *Lex. chald.* S. 2432) der Name Jehova's, bes. in folgenden Bedeutungen u. Verbindungen *a*) s. v. a. Jehova's Ruhm, z. B. Jes. 48, 9: לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen. Parall. (לְמַעַנִי) תְּהִלָּתִי. Ps. 79, 9: לְמַעַן כְּבוֹד שְׁמֶךָ, parall. עַל־דְּבַר כְּבוֹד שְׁמֶךָ um der Ehre deines Namens willen. 106, 8: לְמַעַן שְׁמוֹ, parall. um Kund zu thun seine Macht. Ezech. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. Anderswo bedeutet diese Formel: vermöge seines Namens d. h. indem er sich als den bewährt, der er ist (Jehova, Israels Gott). Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4. 109, 21. 143, 11, vgl. לְמַעַן חַסְדֶּךָ vermöge deiner Gnade. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, s. B. קָרָא בְשֵׁם יְיָ den Namen Jehova's anrufen, vgl. die Phrasen unter *no.* 1. אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben. Ps. 5, 12. יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. יִרְאֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen fürchten. Ps. 61, 6. 91, 14. 99, 3 u. s. w. *c*) Jehova's Gegenwart (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 Mos. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29; יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *dort* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 2 Chron. 6, 5. 33, 4. 1 Kön. 3, 2: לֹא נִבְנָה בַיִת לְשֵׁם יְיָ *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes* 5, 3. 5. 8, 17. 20. 1 Chron. 29, 16 u. s. w. Hieran schlieſsen sich die Phrasen: שׂוּם שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. h. irgendwo wohnen lassen (s. שׂוּם 1, *litt. h.*), ferner: שָׁכַן שְׁמוֹ s. שָׁכַן. Ferner bes., insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בִּשְׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6: בִּשְׁמְךָ נָבוּס קָמֵינוּ *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Hülfe) *treten wir die Feinde nieder.* 124, 8: עֶזְרֵנוּ בְּשֵׁם יְהוָה *unsere Hülfe ist bey dem Namen Jehova's* d. h. bey Jehova, insofern er hülfreich nahet. 89, 25. 20, 2.

5) Denkmal, welches des Namens Andenken erhalte. 2 Sam. 8, 13. Jes. 55, 13.

Anm. Die Verba שָׁמַם, שָׁמֵם, מְשֹׁמֵם nennen müssen nicht etwa als Stammwörter von שֵׁם, שֵׁמֶם, sondern als *Denominativa* dieses einfachen Haupt- u. Stammwortes angesehn werden. S. die Vorrede zu d. ersten Theile S. *VIII. IX.* in der Note.

שֵׁם chald. Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. In den *Targg.* שׁוּם. Mit Pron. שְׁמֵה (von שֵׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וַיִּתְיְהִבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵה *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, eig. sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהִן Esra 5, 4. 10. Syr. ܫܡܐ, ܫܡܗ.

שָׁמַד in Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, v. Städten, Altären. 3 Mos. 26, 30. 4 Mos. 33, 52. Micha 5, 13. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 Mos. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. 8, 11 u. s. w. *Inf.* הַשְׁמֵד *subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23. Einigemal steht für den *Inf.* mit Pron. הַשְׁמִידְךָ, הַשְׁמִידָם 5 Mos. 7, 24. 28, 48. Jos. 11, 14.

Niph. pass. 1) verheert seyn, v. einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden. 1 Mos. 34, 30. Ps. 37, 38 u. s. w.

שְׁמַד chald. *Aph.* vertilgen. Dan. 7, 26. Es kommt nur noch bey den Rabbinen, in den *Targg.* aber nicht vor.

שְׁמָמָה *f.* 1) Verwüstung, Verödung. Jes. 5, 9. 13, 9. 24, 12. Jer. 2, 15. Ps. 12, 19: אֵיךְ הָיְתָה לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen. Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben. 5 Mos. 28, 37. Jer. 19, 8: *ich will diese Stadt machen* לְשַׁמָּה וּלְשֹׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 2 Kön. 22, 19. 2 Chron. 29, 8.

שְׁמָהָן chald. Namen, s. שֵׁם.

שְׁמוּעָה und שִׁמְעָה *f.* 1) Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Sprüchw. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Esech. 7, 26. 21, 12. 2) Botschaft, Kunde (von Seiten Jehova's) Jes. 53, 1. Jer. 49, 14. Obad. 1, dah. s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chron. 9, 6: *du übertriffst das Gerücht, das ich gehört.*

שָׁמַט sinnverwandt mit נָטַשׁ 1) erlassen, (eine Schuld) 5 Mos. 15, 2. 2) liegen lassen (den Acker), ohne ihn zu benutzen. 2 Mos. 23, 11. 3) mit מִן: ablassen von etwas. Jer. 17, 4. 4) fallen lassen, herunterfallen lassen. 2 Kön. 9, 33. 5) herausspringen, sich herausziehn. (Im Chald. z. B. von dem Herausfahren des Beiles aus dem Handgriffe 5 Mos. 19, 5 *Targ. Ithp.* vom Herausfahren des verrenkten Gliedes 3 Mos. 21, 18 *Jon.* auch: sich entziehn z. B. der Schule Ps. 141, 6 *Targ.* Im Syr. herausziehn *Ethp.* sich herausziehn, sich lösen) 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder wollten sich losreissen.* Syr. ܐܫܬܡܛ, welches der Araber richtig: *subtraxerunt se eiro* übersetzt. Vgl. das syn. נָשַׁט no. 10. herausziehn, in *Niph.* losgelassen, losgemacht

seyn. Die alten Verss. s. beurtheilt in Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 372 ff.

Niph. zerstreut seyn, sich zerstreuen, eig. losgelassen werden. Ps. 141, 6. Vgl. das syn. נָפַשׁ *no.* 9. So Aben Esra. And. entlassen werden. And. herabgestürzt werden vgl. Kal *no.* 4.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 nachlassen, erlassen. 5 Mos. 15, 3.

שְׁמִטָּה *f.* Erlafs. 5 Mos. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlafsjahr 5 Mos. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שָׁמַיִם *plur. m.* die Himmel, durchaus mit dem Plur. construirt. Der *Sing.* findet sich in dem arab. سَمَاءٌ, von سما hoch seyn, und mufs im Hebräischen in der Form שָׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vgl. יַמִּים, V. d. Gen. steht שָׁמַי, mit Pron. שָׁמָיו, mit dem ה *parag.* הַשָּׁמָיְמָה (als *barytonon*) gen Himmel. 1 Mos. 15, 5. 28, 12. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott der Himmel, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chron. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26 Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָה schon 1 Mos. 24, 7. שְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם שָׁמַיִם die Himmel und die Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 Mos. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene, Welt, Universum, welches dem Hebräer nur hieraus bestand. 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. — Die von der sinnlichen Anschauung hergenommenen Vorstellungen des Volkes und der Dichter von der Beschaffenheit des Himmels sind schwankend, und nicht immer als bestimmte allgemein geltende Ansicht zu nehmen. Bald wird der Himmel als eine Veste (רָקִיעַ) gedacht, welcher Säulen (Hiob 26, 11), Grundvesten (2 Sam. 22, 8), ein Thor (1 Mos. 28, 17) zugeschrieben wird, deren Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19), sich aufthun, um den Regen herabzulassen; bald wird er mit einem feinen Tuche od. einer Zeltdecke verglichen, welche der Schöpfer über den Erdkreis ausspannt. Jes. 40, 22. 44, 24. Ps. 104, 2. Auch die vier Enden des Himmels Jerem. 49, 36 müssen nicht eigentlich genommen werden.

שְׁמַיִן, *st. emphat.* שְׁמַיָּא chald. dass. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels, häufiger Ausdruck der spätern Bibelsprache; entsprechend dem frühern: Herr der (himmlischen) Heerschaaren. Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *f.* יִת־ der, die achte, von שְׁמֹנֶה acht. 2 Mos. 22, 29 u. öfter. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* hat aufserdem eine musikalische Bedeutung, u. zwar bezeichnet es eine Tonart (nicht ein Instrument, wie man gewöhnlich annimmt). Aus der Stellung 1 Chron. 15, 21 (s. נָצַח S. 741) scheint zu erhellen, dafs es von 3 Stimmen die tiefste war, und Forkel vergleicht treffend die Grundweifs, welche mit Männerstimme im Grundtone gesungen wurde. Ps. 6, 1 wird das musikalische Instrument noch aufserdem genannt, vgl. Ps. 12, 1.

שָׁמִיר *m.* 1) ein gewisser Dornstrauch, arab. سمر. Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 10, 17. 27, 4. 32, 13. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 187.

2) Diamant, arab. سامور. Jer. 17, 1. Ezech. 3, 9. Zach. 7, 12. Chald. u. Syr. behalten bey שְׁמִיר, ܫܡܝܪ. *Vulg. adamas.* Bochart's Übersetzung durch: *smiris*, Smirgel (*Hieroz. II*, S. 842) ist ohne Auctorität, und bloſs von der Namensähnlichkeit entlehnt.

3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 48. *LXX.* Σωχώ. 4) eine andere im Gebirge Ephraims. Richt. 10, 1. 2.

שָׁמֵם *imp.* שֹׁם *fut.* יֶשֹׁם, Plur. aber יִשְׁמּוּ s. v. a. יָשַׁם und אָשַׁם *no.* 3. 1) verwüstet werden, seyn. Ezech. 33, 28. 35, 12. 15. Part. שָׁמֵם verwüstet. Klagel. 1, 4. 3, 11. Jes. 49, 8; von Personen: verschmachtet. Klagel. 1, 13. 16. Plur. *f.* שְׁמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Örter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שִׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים das was die Väter verwüstet haben. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרָצָה שׁוֹמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

2) seltener *trans.* verwüsten. Ezech. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת יְשַׁמּוּם אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist seltene Infinitivform, wie חֲלוֹת, חֲגוֹת, חֲלוֹת, חָנַן, חָלַל, זָמַם, s. Buxtorf's *thes. grammat* S. 163). Part. שׁוֹמֵם Verwüster. Dan. 9, 27. פֶּשַׁע מְשׁוֹמֵם Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, שִׁקּוּץ מְשׁוֹמֵם Dan. 11, 31 und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם 12, 11 Greuel des Verwüsters d. h. der Götzenaltar, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltare errichten lieſs. Vgl. 1 Maccab. 1, 54: ἐγείσησαν βδέλυγμα ἐρημώσεως ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον, *Cap.* 6, 7. Die Greuel des Verwüsters (im Plur.) Dan. 9, 27, sind dagegen wahrsch. Götzenstatuen, die dieser Religionsverfolger auf der Zinne des Tempels aufstellen lieſs.

3) einsam, verlassen, von einem Weibe: ledig seyn. 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. Die Begriffe der Verödung und Einsamkeit sind verwandt und finden sich auch in dem sinnverwandten גָּלְמוּד vereinigt. Vgl. das Bild Jes. 62, 4.

4) starr seyn, sich entsetzen. (Vgl. im Chald. אָרָא und שְׁהָא, welche die Bedeutungen: verwüsten und starr seyn vereinigen). 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16. 19, 8. Sehr häufig mit עַל: über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12. Ezech. 26, 16. 28, 19. 27, 35.

Niph. נִשֹּׁם 1) verwüstet seyn s. v. a. *Kal*, aber noch häufiger. Jerem. 12, 11 u. s. w. Von Personen: verschmachtet seyn. Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam seyn. 3 Mos. 26, 22. Jes. 33, 8. Vgl. *Kal no.* 3. 2) wie *Kal no.* 4. sich entsetzen, starr werden. Jer. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20.

Po. Part. מְשֹׁמֵם 1) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. *Kal no.* 1. 2) einsam (von dem Trauernden). Esra 9, 3. 4, oder starr, betäubt. Vgl. *Hiph. no.* 2.

Hiph. הֵשִׁם, *fut.* יָשִׁים, mit Pron. אֲשִׁימֵם *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשִּׁימִים 1) wie *Kal no.* 2: verwüsten. 3 Mos. 26, 31. 32. Ezech. 30, 12. 14. Hos. 2, 12. 4 Mos. 21, 29: נָשִׁים עַד נֹפַח *wir verwüsteten bis Nophah.* 2) starr, betäubt seyn. Ezech. 3, 16; *und ich saſs daselbst sieben Tage unter ihnen* מְשֹׁמֵם *wie betäubt* (von dem schaudervollen Eindrucke der Erscheinung, vgl. Dan. 4, 16. 8, 27). 3) sich entsetzen, mit עַל über etwas. Micha 6, 13. 4) *trans.* in Staunen versetzen. Ezech. 32, 10.

Hoph. הָשַׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַׁמּוּ (auf chald. Art, vgl. הָקִים) 1) verwüstet seyn. 3 Mos. 26, 34. 35. 43. 2) sich entsetzen. Hiob 21, 5.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* אֶשְׁתּוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) sich selbst zerstören. Kohel. a. a. O.

2) staunen. Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt seyn Dan. 8, 27, verzagen. Ps. 143, 4. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְשֹׁמָה, שִׁמָּה.

שָׁמַם chald. *Ithpo.* אִשְׁתּוֹמַם (mit syr. Vocalsetzung) starr, betäubt seyn. Dan. 4, 16. In den *Targg.* auch für: wahnsinnig seyn 1 Sam. 21, 13.

שָׁמֵם *m. adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 27. Jer. 12, 11.

שְׁמָמָה *f.* 1) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7: אַרְצְכֶם שְׁמָמָה *euer Land ist eine Wüste.* מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jer. 12, 10. Joel 2, 3. 4, 9. שְׁמָמָה וּמְשֹׁמָה Wüste und Verwüstung. Ezech. 33, 28. 29. 35, 3. — Micha 1, 7: כָּל עֲצַבֶּיהָ אָשִׂים שְׁמָמָה *all' ihre Götzenbilder will ich verwüsten.* 2) Entsetzen, Betäubung. Ezech. 7, 27.

שִׁמָּמָה *f.* dass. Ezech. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrseyn, Betäubung. Ezech. 4, 16. 12, 19.

שָׁמַן oder שָׁמֵן *fut.* יִשְׁמַן arab. سَمِنَ fett seyn, werden. 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28.

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehn. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehn, den Verstand verdunkeln. Jes. 6, 10. Fett ist dem Hebräer Fühllosigkeit, Dummheit (Ps. 119, 70), wie den Lateinern *pinguis* und den Griechen παχύς. 2) fett werden. Nehem. 9, 25.

שָׁמֵן *adj.* fett. 1) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Ezech. 34, 16. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. 2) vom Lande 4 Mos. 13, 20. Neh. 9, 25. 35, der Weide Ezech. 34, 14, von dem Brote 1 Mos. 49, 20. Jes. 30, 23, der Beute Hab. 1, 16.

שֶׁמֶן *m.* mit Pron. שַׁמְנִי, Plur. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch fällt ab von Fett.* מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal. Jes. 28, 1. 4. קֶרֶן בֶּן־שֶׁמֶן eine Bergspitze fetten Erdreichs. Jes. 5, 1. 2) Öl. 1 Mos. 28, 18 u. häufig. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Ölbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum, mit kleinern, herberen Beeren. Nehem. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 31—33. Jes. 41, 19. S. Michaelis *Supplemm.* S. 2332. 3) gewürztes, wohlriechendes Öl, Salbe. Ps. 133, 2. Sprüchw. 21, 17. 27, 9. Hohesl. 1, 3. Als Heilmittel Jes. 1, 6. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Salbe der Freude, Bilder des Segens und Überflusses. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שְׁמָנִים *m. plur.* Fett (des Bodens). Sehr wahrscheinlich ist diese Form aufzunehmen für 1 Mos. 27, 28. 39, wo מִשְׁמַנֵּי/אֶרֶץ für מִשְׁמַנֵּי אֶרֶץ steht. Beydemahl steht im parallelen Gliede טַל und man übersetzt V. 28: *vom Thau — von der Fettigkeit der Erde*, V. 39: *ohne Thau — ohne Fettigkeit der Erde* (s. מִן *no.* 10). So unter andern Geddes, Vater, de Wette, dem Zusammenhange sehr angemessen, auch haben alle alte Versionen das מִן als Präp., nicht als Theil des Substantivs genommen, nur dafs sie es an der letzten Stelle durch *de* übersetzen. Einige Schwierigkeit scheint es zu machen *a*) dafs מִן in derselben Phrase in verschiedener Bedeutung genommen wird. Aber gerade hierin kann eine Art von Wortspiel liegen. *b*) שְׁמָנִים kommt sonst nicht vor, מִשְׁמָנִים dagegen ist häufiger. Aber um so mehr fällt es auf, dafs die

Versionen es einstimmig anerkennen. *c*) In allen sonstigen Beyspielen wird מ selbst vor einem Vocal mit *Dag. forte* geschrieben, z. B. מִגְּרִים, מִגְּשָׁרִי, מִגְּרוֹשׁ. Aber dieses würde doch am Ende nur für die Ansicht der Punctatoren beweisen, welche in solchen Fällen wenig Auctorität haben. Am entscheidensten ist gewiſs das 2mal parallele מִמֵּל.

שְׁמֹנֶה *m.* (mit *Fem.* verbunden) acht, immer vor dem Substantivo. *Fem.* שְׁמֹנָה und שְׁמֹנֵת (mit *Masc.* verbunden). Erstere Form steht vor und nach dem *Substantivo*, letztere bloſs vor demselben.

Arab. ثَمَانٍ, *f.* ثَمَانِيَةٌ.

Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig. Derivat: שְׁמִינִי der achte.

שָׁמַע seltener שְׁמַע arab. سَمِعَ

1) hören, sehr häufig, mit dem *Accus.*, selten mit ב Hiob 26, 14. Die Person od. Sache, worauf man hört, steht mit dem *Accus.* 1 Mos. 23, 8. 11. 15, mit ל Hiob 31, 35, אֶל 2 Sam. 12, 16, בְּקוֹל 1 Mos. 30, 6. 5 Mos. 1, 45, לְקוֹל 1 Mos. 3, 17. Auf jem. od. etwas hören ist aber *a*) s. v. a. anhören, zuhören. 1 Mos. 23, 8. Hiob 31, 35. *b*) häufiger: gehorchen, befolgen. 1 Mos. 39, 10. — Nehem. 13, 27: וְלָכֶם הִנָּשְׁמַע לַעֲשׂוֹת *und sollten wir euch gehorchen, zu thun u. s. w.* 2 Mos. 24, 7: *alles, was Jehova geredet,* נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen.* *c*) erhören (v. Gott). Ps. 10, 17. 28, 2. 54, 4. —

2) verstehn. 1 Mos. 11, 7. 42, 23. 5 Mos. 28, 49. Jerem. 5, 15. Part. שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9. Sprüchw. 21, 28. Etwas seltenere Formen sind: *imp.* שִׁמְעָה *inf.* שָׁמְעָה Jes. 30, 19.

Niph. 1) gehört werden, mit ל von jem., ihm zu Ohren kommen. Nehem. 6, 1. 7. 2) sich gehorsam beweisen (welche Wendung sonst *Hithpa.* häufiger hat), dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45. Vgl. im Chald. und Syr. אִשְׁתְּמַע sich unterwerfen z. B. Phil. 2, 8 Pesch.

Pi. verkündigen, mit dem *Accus.* der Pers., eig. jemanden etwas hören lassen, nur 1 Sam. 15, 4. 23, 8. Arab. *Conj. II.* dass.

Hiph. 1) hören lassen, z. B. ein Geschrey Jer. 48, 4, mit doppeltem *Accus.* der Pers. u. Sache 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל der P. u. dem *Accus.* der Sache. Ezech. 36, 15. Auch הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל Ezech. 27, 30. Ps. 26, 7, wie נָתַן בְּקוֹל. 2) verkündigen, mit dem *Accus.* d. S. Jes. 45, 21, der Pers. Jes. 44, 8. 48, 5, mit doppeltem *Accus.* *cap.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen. 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27. 4) in musikalischer Bedeutung *intrans.*: tönen, singen, spielen. Nehem. 12, 42: וְיִשְׁמִיעוּ הַמְשֹׁרְרִים *und die Sänger tönten.* 1 Chron. 15, 28: מַשְׁמִיעִים בִּנְבָלִים וְכִנֹּרוֹת *tönend auf Harfen und Zithern.* 16, 5: *und Asaf* בְּמְצִלְתַּיִם מַשְׁמִיעַ *tönte mit Cymbeln.* (Die Construction mit ב kann auch aufgelöst werden: hiels die Cymbeln, Harfen ertönen, wie הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל unter *no.* 1) In Verbindung mit Cymbeln steht es noch *cap.* 16, 42 und 15, 19. (vgl. שָׁמַע *no.* 4). In der letztern Stelle hat es wahrscheinlich auſserdem Bezug auf Höhe und Tiefe der Stimme, und steht dem עַל הַשְּׁמִינִית לְנַצֵּחַ entgegen. Ist jenes, wie oben vermuthet, die tiefere, so ist dieses die höhere Discantstimme. Vergl. مُسْمِعَةٌ Sängerinn, سَمَاعٌ Musik. —

Derivate aufser den zunächstfolgenden: שִׁמְעָה, מִשְׁמָע, מִשְׁמַעַת.

שִׁמְע Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda. Jos. 15, 26. Reland (Palästina S. 990) hält sie für einerley mit שֶׁבַע Jos. 19, 2, welche in derselben Stellung vor *Molada* vorkommt, und wo der *Alex.* Σμμὰ liest.

שְׁמַע chald. hören, mit עַל von jem. Dan. 5, 14. 16. *Ithpe.* sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27; vgl. 5 Mos. 4, 32. 2 Kön. 25, 11. *Targ.*

שֵׁמַע *m.* mit Pron. שִׁמְעִי 1) das Gehör. Hiob 42, 5: לְשֵׁמַע אֹזֶן שִׁמְעִתִיךָ (*nur*) *durch das Gehör vernahm ich dich.* Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשְׁמְעוּ לִי *auf das* (bloſse) *Gehör unterwerfen sie sich* d. h. wenn sie nur von mir gehört haben, ohne mich zu sehen. 2) Botschaft, Kunde, wie שְׁמֻעָה. Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung* d. h. wie ich es durch die Propheten ihrer Versammlung verkündigt. 3) Gerücht z. B. שֵׁמַע רַע böses Gerücht. 2 Mos. 23, 1. Der folgende Genitiv bezeichnet die Person, welche das Gerücht betrifft z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. Jes. 23, 5. Im Deutschen ist es dann häufig ganz zu übergehn z. B. 1 Mos. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban von Jacob hörte.* Jes. 66, 19. 4 Mos. 14, 15. 4) in musikalischer Bedeutung, entweder: Musik, od. hohe Stimme (s. חַשְׁמִיעַ *no.* 4). Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שֵׁמַע wahrsch. helltönende Cymbeln.

שֵׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שְׁמוּעָה s. שְׁמֻעָה.

שֶׁמֶץ *m.* leiser, schnell verschwindender Laut. *Arab.* شمص *celeriter loqui.* *Cast.*, von شَمَصَ forttreiben, *pass.* eilen. Hiob 4, 12: וַתִּקַּח אָזְנִי שֶׁמֶץ מִנֵּהוּ *mein Ohr vernahm den leisen Laut davon; Symm.* ὑπόψιθυρισμός. *Vulg. susurrus;* 26, 14 wird es der Donnerstimme entgegengesetzt, und ist syn. mit קְצוֹת Theile. *Chald. Syr.* u. *Araber* haben an beyden Stellen ausgedrückt: ein wenig, derselbe Gebrauch findet sich im Talmudischen (s. *Buxtorf* S. 2434) und ist dem Zusammenhange angemessen; das obige ist vielleicht vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שְׁמֻצָה erklären läſst. Doch lieſse sich auch שֶׁמֶץ durch שְׁמַע *auditio*, Gerücht, erklären (üb. diese Verwechselung s. ע S. 813), welche Vergleichung die alten Übersetzer wahrsch. bey dem folg. leitete.

שְׁמֻצָה *f.* nur 2 Mos. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zur Niederlage ihren Feinden.* So Dathe, Rosenmüller u. a. vgl. شمص forttreiben, stoſsen, schlagen. Die alten Versionen haben es dagegen fast durchgehends: übeler Ruf, Schimpf übersetzt, indem sie vermuthlich שֵׁמַע verglichen. *LXX.* u. *Theod.* ἐπίχαρμα Schadenfreude. *Symm.* εἰς ὀνειδισμόν. *Aqu.* εἰς ὄνομα ψόγου. *Gr. Venet.* εἰς διαφθοράν. Ebenso *Onk. Syr. Saad.* Die Rabbinen: לְשֵׁם רַע. Da die Vergleichung von שֵׁמַע auch für שֶׁמֶץ möglich ist, so möchten sich beyde Erklärungen noch die Wage halten.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) bewachen, behüten, bewahren. 1 Mos. 2, 15. 3, 24 u. s. w. Es wird construirt mit dem *Accus.*, selten mit אֵל 1 Sam. 26, 15 und עַל ebend. V. 16. Sprüchw. 6, 22, mit בְּ 2 Sam. 18, 12: שִׁמְרוּ בַּנַּעַר בְּאַבְשָׁלוֹם *bewahret nur den Knaben,*

den Absalom. שְׁמֹר נַפְשׁוֹ sein Leben hüten, in Acht nehmen 5 Mos. 4, 9. Sprüchw. 13, 3. 16, 17. Hiob 2, 6. Häufig von Jehova, der die Menschen behütet 1 Mos. 28, 15. 20. Hiob 10, 12. Mit folg. מִן bewahren vor etwas. Ps. 121, 7. 140, 5. 141, 9. Part. שֹׁמֵר Wächter, Hüter. Hohesl. 3, 3. Richt. 7, 19, vom Hirten 1 Sam. 17, 20, vgl. שָׁמַר Schaafe hüten Hos. 12, 13.

2) aufheben, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. im Gedächtnisse behalten (sonst בָּלַע) 1 Mos. 37, 11. Ps. 130, 3: אִם עֲוֹנוֹת תִּשְׁמֹר יָהּ *wenn du der Sünden gedächtest, Jah!* Hiob 10, 14: *wenn ich sündigte* וּשְׁמַרְתַּנִי *so gedächtest du es mir.* — Ferner: (den Zorn) aufbewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שָׁמְרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt es (Edom) immerdar.* (שִׁמְרָה ist מִלְעֵיל, mithin *masc.* und das ה *paragogisch*). Dah. elliptisch mit Auslassung des Wortes עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2) Jer. 3, 5: אִם יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen Zorn) bewahren?*

3) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Hiob 39, 1. Jer. 8, 7. Ps. 17, 4: שָׁמַרְתִּי אָרְחוֹת פָּרִיץ *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege*, nehmlich (wie Jarchi erklärt) um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Sprüchw. 2, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10: אֲשׁמְרָה אֵלֶיךָ *ich achte* d. h. harre *auf dich.* Zuweilen ist es im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. 71, 10: שֹׁמְרֵי נַפְשִׁי *die auf mein Leben lauern.*

4) beobachten, halten z. B. den Bund 1 Mos. 17, 9. 10. Ps. 78, 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10. 34. 14, 8, die Wege Gottes Ps. 18, 22. Hiob 23, 11, den Sabbath Jes. 56, 2. 6 u. s. w. שָׁמַר בְּרִית לְ jem. den Bund oder das darin gegebene Versprechen halten 5 Mos. 7, 9. 12. 2 Kön. 8, 13, überh. etwas Versprochenes halten 1 Kön. 3, 6. 8, 24. — Mit לְ vor dem *Inf.* sorgfältig darauf achten, etwas zu thun 4 Mos. 23, 12: הֲלֹא אֶשְׁמֹר לְדַבֵּר *soll ich nicht darauf achten, das zu reden u. s. w.?* 2 Kön. 10, 31. Bes. mit לַעֲשׂוֹת darauf achten, halten, etwas zu thun Jos. 1, 8. 22, 5. Ezech. 20, 21 und häufig.

5) verehren z. B. Ps. 31, 7: שֹׁמְרִים חַבְלֵי שָׁוְא *die Verehrer der eiteln Götzen.* (Vgl. Jon. 2, 9). Hos. 4, 10: אֶת־יְהוָה עָזְבוּ לִשְׁמֹר *den Jehova verehren sie nicht mehr.* Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

6) שׁמר (eine Stadt) beobachten, wahrsch. sie blokiren, belagern. 2 Sam. 11, 16. Vgl. נָצַר *no* 5.

7) wie im *Niph.* mit מִן: sich hüten vor. Jos. 6, 18. — Spr. 14, 3 steht תִּשְׁמוּרֵם für das gew. תִּשְׁמְרֵם auf chaldäische Art, s. aber den Buchst. ו S. 241.

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. Hos. 12, 14. 2) *reflex.* sich hüten, sich in Acht nehmen. Am häufigsten steht der *Imp.* הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן hüte dich, daſs nicht — 1 Mos. 24, 6. 31, 24. 29, seltener ohne לְךָ 1 Sam. 19, 2, womit Jes. 7, 4 parallel ist (wo man sehr gezwungen die Bedeutung: *defaecatus est* von שָׁמַר, angenommen hat). Anderswo folgt מִן vor dem *Inf.* oder dem Nomen, und es ist *a*) sich vor etwas in Acht nehmen 2 Mos. 23, 21. Jer. 9, 3 *b*) sich einer Sache enthalten 5 Mos. 23, 10. 1 Sam. 21, 5, auch mit dem bloſsen *Inf.* 2 Mos. 19, 12. הִשָּׁמֶר בְּנַפְשׁוֹ auf der Hut seyn für sein Leben Jer. 17, 21, auch לְנַפְשׁוֹ 5 Mos. 4, 15. Jos. 23, 11. Seltener steht mit בְּ die Sache, wovor man sich hütet. 2 Sam. 20, 10: וְעַמָּשָׂא לֹא נִשְׁמַר בַּחֶרֶב *und*

Amasia nahm sich nicht vor dem Schwerte in Acht. Vgl. Mal. 2, 15.

Pi. nur Jon. 2, 9 in der Bedeutung von Kal *no.* 5.

Hithpa. 1) beobachtet werden, *pass.* von Kal *no.* 4. Mich. 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24. Derivate: מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמֹרֶת.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-)hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch Stärke und Farbe zu erhalten suchte, dafs man ihn auf den Hefen stehn liefs. שָׁקַט und נָקָא עַל שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf den Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, ein sprüchwörtl. Ausdruck vom Weine hergenommen, der nicht aufgeschüttelt ruhig auf den Hefen gelassen wird. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.*

שִׁמְרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5. Aram. סְמַר, חִימְרָן die Augenlieder. Das letztere Wort hat der Chaldäer hier gebraucht.

שְׁמָרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שְׁמָרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feyer 2 Mos. 12, 42. Vgl. שֶׁמֶר הַשָּׁנָה.

שֹׁמְרוֹן Stadt im Stamme Sebulun Jos. 11, 1. 19, 15, wofür vollständiger שִׁמְרוֹן מְרוֹן Jos. 12, 20.

שֹׁמְרוֹן Samaria 1) als Name der Stadt. Seit Omri, welcher sie erbaute auf einem gleichnamigen Berge (1 Kön. 16, 24), war sie die Haupt- und Residenzstadt des Reiches Israel, und lag etwa 3 Stunden nordwärts von Sichem, dah. הַר שֹׁמְרוֹן Amos 4, 1. 6, 1. Ihr griech. Name ist Σεβαστή, wofür sie späterhin von Herodes dem Augustus zu Ehren Σεβάστη genannt wurde (Jos. Archäol. 15, 7 §. 7). So heifst sie auch auf Münzen. Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken, welcher *Sebaste*, aber auch *Schemrun*, *Schemrin* genannt wird. 2) Name der Gegend od. des Gebietes der Stadt. Daher עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's. 2 Kön. 17, 26. 23, 19. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jerem. 31, 5. Amos 3, 9. Hierher kann man auch ziehen מֶלֶךְ שֹׁמְרוֹן der König von Samaria 2 Kön. 1, 3. In dieser weitern Bedeutung kommt das Wort schon 1 Kön. 13, 32 unter Jerobeam, mithin vor der Erbauung der Stadt Samaria vor; dennoch kann dieses eine sogenannte Prolepsis oder ein Anachronismus des Annalisten, und das Gebiet Samaria dessenungeachtet erst von der Stadt benannt seyn. Das *Nom. gentile* ist שֹׁמְרוֹנִי 2 Kön. 17, 29, griech. Σαμαρίτης. S. Reland's Palästina S. 979.

שֹׁמְרוֹן chald. Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, Name der Stadt. Die Form kommt sonst in den *Targg.* nicht vor, welche ebenfalls die hebräische Form haben, gleicht aber der syr. ܫܡܪܘܢ, auch ist deutlich, dafs die griechische Form von dieser chaldäischen, nicht der hebräischen ausgegangen sey.

שָׁמַשׁ *Pa.* שַׁמֵּשׁ syr. ܫܡܫ dienen. Dah. 7, 10.

שֶׁמֶשׁ *comm.* mit Pron. שִׁמְשִׁי arab. شَمْس 1) Sonne. תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden. 1, 3. 9, 14. 2, 11 u. s. w. Von dem Aufgehn der Sonne steht זָרַח, יָצָא, von dem Untergehn

derselben בוּא. Als Bild des Segens und Glückes Ps 84, 12. 2) Plur. שְׁנָנוֹת Jes. 54, 12 Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. *LXX.* πρόμαχοι, vgl. شنس Kamm.

שֵׁן *comm.* v. Makkeph: שֶׁן, mit Pron. שִׁנּוֹ 1) Zahn. 2 Mos. 21, 24. 27 u. häufig. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein. 1 Kön. 10, 18. Hohesl. 5, 14. בְּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Pallāste d. h. mit Elfenbein ausgelegte. Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1, c. 3) שֵׁן סֶלַע Zahn des Felsens, spitzige Klippe. 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ضُرُوسٌ Klippen. Die Drusen nennen den Libanon noch heut *Sennin*. 4) Als *Nom. propr.* eines Orts, viell. Felsens. 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (der Dual wegen der beyden Zahnreihen) 1 Mos. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl, z. B. 1 Sam. 2, 13: מִזְלֵג שְׁלֹשׁ הַשִּׁנַּיִם *die Gabel mit drey Zähnen oder Zinken.* Der Plural ist ungebräuchlich.

שְׁנָא s. v. a. שָׁנָה (nach chald. Form) Klagel. 4, 1. *Py.* Kohel. 8, 1. S. שָׁנָה.

שָׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא chald. 1) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in pejus mutari*, verstellt werden. Dan. 5, 6: וְזִיוֵהִי שְׁנוֹהִי *seine Gesichtsfarbe ward ihm verstellt*, wofür V. 9: וְ׳ שְׁנִין עֲלוֹהִי. — Beydes entspricht genau dem hebr. *Cap.* 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe ward verstellt an mir.* Vgl. *Deut.* 34, 7 *Targ.* 2) anders seyn. Dan. 7, 3: *vier Thiere* שְׁנִין דָּא מִן דָּא *eins anders als das andere.* V. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln. Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten, dafs es nicht mehr menschlich sey* d. h. es wird umgestaltet werden. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. Im Syr. ist diese Bedeutung häufiger. 3) Part. *pass.* verschieden, anders beschaffen. Dan. 7, 7. *Ithpa.* sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern. Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl. Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12. Vergl. in den *Targg.* שְׁנֵי קְיָם s. v. a. עֲבַר בְּרִית einen Bund übertreten.

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, viele Tausende.

שְׁנָה s. v. a. שְׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f.* chald. dass. Dan. 6, 19. Stw. יְשֵׁן schlafen.

שָׁנָה *fut.* יִשְׁנֶה (vgl. das chald. שְׁנָא) 1) anderswerden, sich ändern. Malach. 3, 6. Insbes. *alterari*, verstellt werden, verderben. Klagel. 4, 1 (mit א). 2) anders seyn. Esth. 1, 7: וְכֵלִים מִכֵּלִים שׁוֹנִים *und die einen Gefäfse waren immer anders als die andern. Cap.* 3, 8. 3) anders gesinnt seyn. (Rabbin. שְׁנָא anderer Meinung seyn). Daher שׁוֹנִים Partheygenossen, Rebellen, die da abweichen von Gott und dem Könige. Sprüchw. 24, 21. 4) wiederholen, zum zweyten Male thun (vergl. שְׁנַיִם zwey). Nehem. 13, 21: אִם תְּשׁנוּ *wenn ihr (es) noch einmal thut.* 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht zum zweyten Male* d. h. es wird dessen nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10. Hiob 29, 22. Sprüchw. 26, 11: כְּסִיל שׁוֹנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *ein Thor, der seine Thorheit wiederholt.* 17, 9: שׁוֹנֶה בְדָבָר *einer, der eine (vergessene) Sache wiederholt*, wieder anregt. 1 Kön. 18, 34.

Niph. wiederholt werden. 1 Mos. 41, 32.

Pi.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנֵּא 2 Kön. 25, 29). 1) ändern z. B. seinen Ausspruch Ps. 89, 35, einen Weg Jer. 2, 36 d. h. mit dem Wege abwechseln, bald diesen, bald jenen einschlagen, das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Sprüchw. 31, 5. 2) wechseln, vertauschen (die Kleider) Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29. 3) entstellen (das Angesicht) Hiob 14, 20. Vgl. das chald. שְׁנָא *no.* 1. 4) an einen andern Ort führen. Esth. 2, 9. Im Syr. *Pa. transiit, transtulit.* 5) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verstellen d. h. sich wahnwitzig stellen, Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. Im Syr. und Samar. ist ܫܕܐ ohne Beysatz: wahnsinnig seyn, ܫܕܝܐ wahnsinnig.

Py. verstellt seyn. Kohel. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden. 1 Kön. 14, 2. In den verwandten Dialekten herrschen verwandte naheliegende Bedeutungen. Im Syr. ist ܫܕܐ *Pa.* vorübergehn, weggehn, *act.* wegschaffen, wegwenden. *Ethpa.* verändert seyn, (vgl חָלַף hebr. vorübergehn, weggehn, syr. verändert seyn). Die Bedeutung: verdoppelt seyn, drücken sie durch ܬܢܐ aus. Im Arab. ist ثَنَى wiederhohlen, verdoppeln, doppelt zusammenbiegen, biegen überh. — Derivat: מִשְׁנֶה.

שָׁנָה *f.* arab. سَنَةٌ Plur. שָׁנִים, seltener und nur poet. שְׁנוֹת das Jahr. Die gewöhnliche Annahme ist, dafs es eig. Wiederhohlung oder Umkreisung bedeute (vgl. שִׁנָּה *no.* 4 u. ثَنَى zusammenbiegen), und allerdings ist diese Etymologie dem Begriffe des Jahres, welches ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet, sehr angemessen, auch in mehreren ältern und neuern Sprachen durch dieses Wort ausgedrückt z. B. in *annus s. v. a. annulus* (vgl. *Varro de L. L.* 5, 2), ἐνιαυτὸς, ἔτος (Gang), ἐνιαύσιος (Sonnengang), Jahr, engl. *year*, altdeutsch *gear*, *ar* (von fortgehn, schwed. *yra* kreisen) u. s. w. Vgl. Bredow's hist. Untersuchungen H. I. S. 24. Doch darf man sich dieser Annahme nicht zu zuversichtlich überlassen, denn *a*) wird שָׁנָה *no.* 4. im Syr. und Arab. mit ز und ث geschrieben, שָׁנָה Jahr aber mit س, ש *b*) kann man wenigstens nicht mit Michaelis und Eichhorn שְׁנָתַיִם יָמִים in der Bedeutung: Umkreisungen der Tage vergleichen, da יָמִים hier Apposition, nicht Genitiv ist. S. יָמִים *no.* 2. — Ganz verwerflich ist die Meinung derer, welche für die verschiedenen Zeiten des Patriarchenlebens ein Jahr von verschiedener Länge annehmen, und treffend widerlegt von Bredow a. a. O. S. 15 ff. — שָׁנָה שָׁנָה 5 Mos. 14, 22, שָׁנָה בְּשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. Plur. שָׁנִים einige Jahre. 2 Chron. 18, 2.

Dual. שְׁנָתַיִם zwey Jahre, öfter mit יָמִים: zwey Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2). 1 Mos. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23. 14, 28.

שְׁנָה *f.* chald. Jahr. Plur. שְׁנִין Dan. 6, 1.

שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 90, 5. Stw. יָשַׁן schlafen.

שֵׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chron. 9, 21 Elfenbein. Der Plural bezieht sich auf die Menge der einzelnen Zähne, vgl. חֲרָבִים, שְׁמִים. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן רְפִיל *dens elephanti.* שֵׁן ist offenbar: Zahn (s. oben *no.* 2), die Bedeutung der letztern Sylbe

חבים aber ist unbekannt und sie mag durch Verstellung unkenntlich geworden seyn. Bochart (*Hieroz. I*, S. 247) vergleicht إِثْفِيَان der braune (Elephant und Büffel), wovon im Hebräischen vielleicht קהב, und שׁנהבים für קהבים; andere ebenso wenig wahrscheinliche Vermuthungen führt *Simonis* (*Lex. ed. 3a* S. 1690) an.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbtes Zeug oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 Mos. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung חוּלַעַת שָׁנִי 2 Mos. 25, 4. 26, 1. 31. 36. 28, 6. 33 u. s. w. oder שְׁנִי חוֹלַעַת 3 Mos. 14, 4 Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Sprüchw. 31, 21. Schon das Alterthum gewann diese Farbe durch eine Schildlaus (arab. قِرْمِز, قِرْمِس, hebr. חוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*), wovon das Weibchen in Klein- und Vorderasien, besonders Armenien, auch im südlichen Europa fast unbeweglich und leblos scheinend auf den Blättern der Stechpalme (*Ilex Aquifolium* od. *coccifera*) sitzt. Die beerenförmigen, gallapfelartigen Eyernester dieser Thiere geben das Carmesinroth. Die americanische Cochenille (*Coccus Cacti*), die den Scharlach gibt, und die deutsche Cochenille (*Coccus polonicus*) sind verwandte *Species*. Den Scharlach kannte aber das Alterthum nicht, denn der Coccus ist rosenroth. Plin. N. G. 21, 8: *coccus, qui in rosis micat; gratius nil traditur aspectu.* Das hebr. שָׁנִי leitet sich ab von سَنِيَ *splenduit*, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein gewisses Feuer der Röthe liebte (s. *Plin.* a. a. O.); dah. auch im Aram. זְהוֹרִי, זְהוֹרִיתָא Coccus von זהר glänzen. Durch doppeltfärbte Coccus, (von שְׁנָה *no.* 4 wiederholen) δίβαφον, kann das Wort deshalb nicht gegeben werden, weil dieses Doppeltfärben lediglich dem tyrischen Purpur eigen ist, niemals mit der Coccusfarbe geschah. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 527 ff. *ed. Rosenmüller*, mit der Anmerk. des letztern; Rosenmüller zu 2 Mos. 25, 8; Bekmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 3. H. 1.

שֵׁנִי *f.* שְׁנִית der, die, das zweyte. Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweyten Male. 1 Mos. 22, 15. 41, 5. 3 Mos. 13, 5. 33. Plur. שְׁנִיִּם die zweyten. 1 Mos. 6, 16. 4 Mos. 8, 16.

שְׁנַיִם *m. dual.* zwey. Diese Form steht absolut, vor und nach dem Substantivo, auch verdoppelt: שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwey und zwey. 1 Mos. 7, 9. 15. Nur vor dem *Subst.* steht das verkürzte שְׁנֵי, mit Pron. שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 Mos. 2, 25. (Die Ableitung von שָׁנָה anders seyn, erinnert an das deutsche: der andere statt: der zweyte.)

Fem. שְׁתַּיִם für שְׁנָתַיִם, wie es eigentlich heißen sollte (vgl. das arab. اِثْنَتَانِ). Ein ähnliches Beyspiel eines verdrängten Stammbuchstaben gibt الذي *f.* التي welcher, welche. Die verkürzte Form ist שְׁתֵּי, welche ebenso wie שְׁנֵי gebraucht wird. שְׁתַּיִם ist auch: zum zweyten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Nehem. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die beyden abgekürzten Formen שְׁנֵי und שְׁתֵּי kommen nur in Verbindung mit: zehn zur

Bildung der Zahl zwölf vor, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* Diese Vocalsetzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden. 5 Mos. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן, vgl. bes. Ps. 64, 4. 140, 4.

שָׁנַן arab. سَنَّ schärfen, z. B. das Schwert 5 Mos. 32, 41, die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer spottender Zunge reden. Part. *pass.* שָׁנוּן scharf Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen. 5 Mos. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21. Arab. سَنَّ auch: durchbohren, nagen, beissen, brechen. Derivat: שְׁנִינָה.

שָׁנַס *Pi.* שִׁנֵּס umgürten, nur 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen und der Context verlangt es. Eine Spur dieses Stw. enthält wahrsch. das chald. שְׁנָץ, שִׁנְצָא Schuhrieme.

שִׁנְעָר 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11 Gebiet von Babel, Babylonien. Hestiäus beym Josephus (Archäol. 1, 4) nennt es Σπαθὴ τῆς Βαβυλωνίας. Die Gränzen desselben werden durch 1 Mos. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. Ist אֶרֶךְ richtig durch Edessa gedeutet, so müfste sich Sinear weit herauf erstreckt und Mesopotamien mit umfafst haben; dieses ist aber zweifelhaft und der *Singara* (سنجار, ܣܢܓܪ bey Abulfeda und Assemani) der Name eines Flusses, einer Gebirgskette und Stadt im nördlichen Mesopotamien gibt keinen bedeutenden Grund dafür ab. Viel zu absprechend verwirft übrigens diese Michaelissche Ansicht Bredow (hist. Untersuchungen Th. I. S. 130 ff.), indem er für das erste Reich durchaus nur einen geringen Umfang zugeben will. Schon Vater erinnert treffend, dafs es doch erst die Frage sey, ob der Verfasser hieran dachte, und überhaupt, wieviel in dem Begriff גְּבוּל lag. S. *Bocharti Phaleg* 1, 5. Vaters Anm. zu 1 Mos. 10, 10. J. *D. Michaelis Spicileg. T. I.* S. 231.

שְׁנָת *f.* s. v. a. שְׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשַׁן schlafen.

שָׁסָה plündern, mit dem *Accus.* d. S. Hos. 13, 15. Auch *absolute*, wie Ps. 44, 11: *unsere Hasser* שָׁסּוּ לָמוֹ *machen sich Beute.* Part. שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1. Syn. שָׁסַס.

Po. שׁוֹסָה für שׁוֹסָה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יִשֹּׁס dass., mit dem *Accus.* 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. Ps. 89, 42. Part. שׁוֹאֵס, Syriasmus für שֹׁסֵס Jer. 30, 16 im Chethib nach der Form נוֹאֵף von נָאַף.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten, dah. שָׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 Mos. 11, 3. 7. 26. 5 Mos. 14, 6. פַּרְסָה הַשְׁסוּעָה gespaltene Klaue. V. 7. Vgl. הִפְרִיס.

Pi. 1) einreifsen, einen Rifs machen. 3 Mos. 1, 17. 2) zerreifsen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) wahrsch. trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8:

וַיִּשְׁסַּע דָּוִד אֶת־אֲנָשָׁיו בַּדְּבָרִים וְלֹא נְתָנָם וגו׳ *aber David wehrte seinen Leuten mit Worten, u. erlaubte ihnen nicht über Saul herzufallen.* Das zur Erklärung gebrauchte Wort בָּעַר (w. m. n.) scheint den hier erwarteten Begriff am treffendsten zu bezeichnen, und dafs שִׁסַּע zerschneiden, zerreifsen diesen Begriff haben könne, ist aus den unter נָקַב *no.* 3. S. 746 gegebenen Analogieen mehr als wahrscheinlich. Dieses liegt wenigstens weit näher, als die gewöhnliche Vergleichung mit ܫܣܥ *longius distitit (mansio)*, wovon man in Pi. die Bedeutung: entfernen, abhalten, ableitet; denn ܫܣܥ scheint in gar keiner Verwandtschaft der Bedeutung mit dem hebr. שִׁסַּע zu stehen. *LXX.* ἔπεσας. *Vulg. confregit. Chald. quietos reddidit.*

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שָׁסַע in Kal.

שִׁסַּף nur in *Pi.* 1 Sam. 15, 33 in Stücken hauen. *LXX.* ἔσφαξε. *Vulg. in frusta concidit. Syr. Chald. discerpsit, dilaniavit.* Dafs auch das arab. شسف diese Bedeutung habe, sagen die arabischen Lexicographen nicht aus.

I. שָׁעָה sehen, schauen. Es wird construirt *a)* mit אֶל: gnädig ansehn. 1 Mos. 4, 4. 5. Vgl. נָגַהּ אֶל Ps. 25, 16. 69, 17. *b)* (vertrauend) nach etwas hinsehn, mit בְּ 2 Mos. 5, 9. Ps. 119, 117, mit עַל Jes. 17, 7. 31, 1 mit אֶל 17, 8. *c)* wegblicken von etwas, mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיִחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4. *d)* umherschauen (nach Hülfe). 2 Sam. 22, 42.

Hiph. s. v. a. Kal *litt. c.* Ps. 39, 14, wo הַשַּׁע *imper. apoc.* für הַשְׁעֵה ist.

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתַּע ängstlich umherschauen, wie Kal *litt. d.* Jes. 41, 10. 23.

II. שָׁעָה syr. ܫܥܐ verklebet seyn, s. v. a. שָׁעַע. Jes. 32, 3: וְלֹא תִשְׁעֶינָה עֵינֵי רֹאִים *nicht (mehr) werden der Sehenden Augen verklebt seyn.* So Syr. Chald. *Vulg.*

שָׁעָה chald. Dan. 4, 16 *st. emphat.* שְׁעָתָא, שַׁעְתָּא *f.* eine kleine Zeit, ein Augenblick, sonst auch: Stunde. (In den *Targg.* gewöhnlich für עֵת und רֶגַע). Dah. בַּהּ שַׁעְתָּא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5 vgl. ܒܗ ܫܥܬܐ Matth. 8, 3 Pesch für εὐθέως. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeitlang vgl. 2 Mos. 33, 5 *Targ.* Im Arab. wird سَاعَةٌ Stunde, ebenso gebraucht, denn سَاعَةٌ ist: eine kurze Zeit (s. *Schultens Opp. min.* S. 323), wir fügen hinzu: لُوقْتِهِ augenblicklich von وَقْتٌ Stunde. Auch im Holländ. hat Stondt d. h. Stunde beyde Bedeutungen.

שַׁעֲטָה *f.* das Stampfen (des Rofshufes). Jer. 47, 3. Arab. شَعَطَ zerstofsen, zerstampfen.

שַׁעַטְנֵז 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 11 ein aus mehrerley Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). *Gr. Venet.* ἑρεόλινον. Die Etymologie ist völlig dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, dafs ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt. Forster (*de bysso antiquorum* S. 95) und Jablonsky (*Opuscula ed. te Water T. I.* S. 294) vermuthen, dafs dieses ägyptische Wort *Schontnes* sey d. h. *byssus complicatus s. fim-*

briatus (vgl. שׁשׁ *schont*); aber jenes Wort scheint blofs durch Conjectur von ihnen gebildet und ist nicht im Sprachgebrauche nachgewiesen worden. Mehrere, ebenfalls wenig wahrscheinliche, Ableitungen aus den semitischen Dialekten, s. bey *Bochart* im *Hieroz.* Th. *I.* S. 486. 87. u. Buxtorf im *Lex. chald. et talmud.* S. 2483.

שַׁעַל *m.* mit Pron. שַׁעֲלוֹ Plur. שְׁעָלִים, שַׁעֲלֵי *m.* die hohle Hand Jes. 40, 12; die hohle Hand voll 1 Kön. 20, 10. Ezech. 13, 19. Syr. ܫܥܠܐ nach den syr. Lexicographen: flache Hand, Faust, Spanne.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das folg.

שַׁעַלְבִים Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und

שַׁעַלְבִין Jos. 19, 42 Stadt im Stamme Dan, bey Eusebius Σαλαβά, bey Hieron. *Selebi.* S. Relands Palästina S. 988. Als Appell. bedeutet es: Füchse, vgl. ثعلب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל. Das *Nom. Gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 33.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל יָד sich auf die Hand jemandes stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, die sich auf die Hand ihrer Grofsoffiziere stützten. (s. שָׁלִישׁ *no.* 3.) 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Mit עַל auch: an etwas lehnen. Richt. 16, 26. 2) trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל 2 Chron. 13, 18. 14, 10. 16, 7. Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Sprüchw. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absolute Hiob 24, 23. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 Mos. 18, 4. 4) im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angränzen. 4 Mos 21, 15. Vgl. סָמַךְ *no.* 5. Derivate: מִשְׁעָן, מִשְׁעֶנֶת, מַשְׁעֵן.

I. שָׁעַע. Im Aram. ist es: glatt machen, streichen, bestreichen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חֲלָה פָּנִים). Im Hebr. steht Kal nur einmal Jes. 29, 9, s. unten Hithpa. *no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. Diese Bedeutung hat auch שׁוּעַ im Aramäischen.

Pil. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit dem *Accus.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bedeutung schliefst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12. *Hithp.* הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. 2) pass. von *Hiph.* sich die Augen verkleben, erblinden. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעֲשְׁעוּ וְשַׁעוּ *blendet euch und erblindet*, d. h. erstarret, staunet, ähnlich dem ersten Gliede. Unter den vielen Erklärungen dieser Formel mufs auf jedem Fall eine solche gewählt werden, welche beyde Wörter als Derivate Eines Verbi nimmt, wie z. B. הִתְקַשְּׁשׁוּ וְקַשּׁוּ Zeph. 2, 1. Die obige, welche schon Jarchi, Joseph Kimchi und unter den neuern Vitringa, Vatablus, Augusti annehmen, liegt dem Sprachgebrauche bey weitem am nächsten. And. nehmen שָׁעַע = שָׁעָה und übersetzen: blicket ängstlich umher, vgl. Jes. 41, 2. 3. And. vergleichen unpassend arabische Wörter. Die alten Verss. haben allgem. starret, staunet. Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַר arab. schätzen, taxiren, überrechnen, nur Sprüchw. 23, 7. Im Rabbin. dass. Arab. سعر

pretium constituit (annonae similiumque rerum). Im Chald. ist שְׁעַר messen, davon

שַׁעַר Maafs, nur 1 Mos. 26, 12: מְאָה שְׁעָרִים hundert Maafse d. h. hundertfältig. *Vulg. centuplum.*

שַׁעַר arab. ثَغْر aram. (transpon.) תְּרַע *comm.* (als *fem.* Neh. 3, 6. 12, 39) 1) das Thor. In dem Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב), welcher zugleich Gerichtsplatz ist. Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15. Jes. 14, 31; dort versammelte sich auch das müfsige Volk zum Zeitvertreibe 1 Mos. 19, 1, dah. Ps. 69, 13? יֹשְׁבֵי שָׁעַר die im Thore sitzen für: müfsige Gaffer. Ruth 3, 11: כֹּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes, gleichs. das ganze *Forum.* שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. — בִּשְׁעָרֶיךָ in deinen Thoren, häufig für: innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 Mos. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Insbes. ist es das grofse Thor morgenländischer Königsburgen Esth. 2, 19. 21, welche daher selbst Pforten heifsen. Esth. 4, 2. 6. S. תְּרַע und vergl. Schultens *Opp. minora* S. 321.

Die genauere Untersuchung über die Lage der Thore von Jerusalem, die vielfache Schwierigkeit hat, dem Topographen dieser Stadt überlassend, sollen hier die Namen derselben nebst ihrer wahrscheinlichen Lage angegeben werden. Wir folgen dabey dem Plane von Jerusalem in *Lightfoot Opp. T. II.* S. 184.

Sie folgen hier von Westen nach Süden und Osten (auf der Nordseite befand sich wegen des jähen Absturzes des Berges Zion wahrscheinlich kein Thor) also: 1) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37. Wahrscheinlich von der benachbarten Quelle Siloah (שִׁלֹחַ) benannt. 2) שַׁעַר הָאַשְׁפּוֹת Nehem. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür *contr.* שַׁ׳ הָאַשְׁפּוֹת 3, 13 das Mistthor. 3) שַׁעַר הַגַּיְא das Thalthor Neh. 2, 13. 15. 3, 13. 2 Chron. 26, 9. 4) שַׁעַר הַפִּנָּה 2 Chron. 26, 9. Jer. 31, 38, und שַׁעַר הַפִּנּוֹת Zach. 14, 10 das Eckthor, Eckenthor. 5) שַׁ׳ אֶפְרַיִם Neh. 8, 16, womit man für gleichbedeutend hält das Thor Benjamins Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10. 6) שַׁעַר הַיָּשָׁנָה das alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39, womit wahrscheinlich eins ist שַׁעַר הָרִאשׁוֹן das erste Thor. Zach. 14, 10. 7) שַׁ׳ הַדָּגִים das Fischthor. Neh. 3, 3. 12, 39. 8) שַׁ׳ הַצֹּאן das Schaafthor. Neh. 3, 1. 12, 39. 9) שַׁ׳ הַפְּקוֹד Thor der Zählung. Neh. 3, 31. *Vulg. porta judicialis.* 10) שַׁ׳ הַסּוּסִים das Pferdethor. Nehem. 3, 28. Jerem. 31, 40. 11) שַׁ׳ הַמַּיִם das Wasserthor. Neh. 3, 26. 12, 37. 12) שַׁ׳ הַחַרְסִית s. u. d. W. 13) שַׁ׳ הַמַּטָּרָה das Kerkerthor Nehem. 12, 39, nach einigen s. v. a. *no.* 9. — S. über diesen dunkeln Gegenstand der Topographie von Jerusalem Bachiene Beschreibung v. Palästina Th. 2. §. 94 — 107. Fabers Archäologie der Hebräer Th. I. S. 336. Andere Thore sind nicht Stadt- sondern Tempelthore, vergl. die Artikel סוּר, שַׁלֶּכֶת, יְסוֹד. — Derivat: שׁוֹעֵר Thorwächter.

שַׁעַר *plur.* שְׁעָרִים abscheuliche, häfsliche, schlechte (von d. Feigen). Jerem. 29, 17. S. die folg. Art.

שַׁעֲרוּרָה *f.* etwas Schanderhaftes, Abscheuliches. Jer. 5, 30. 23, 14.

שַׁעֲרוּרִי *adj.* schanderhaft. Jer. 18, 13. Alle diese Formen schliefsen

sich an שַׁעַר schaudern mit *Sin* an.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chron. 4, 31.

שַׁעֲשׁוּעִים *m. plur. deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben. Sprüchw. 8, 30. Ps. 119, 24. 77. 92. 143. 174. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשׁוּעִים Kind des Vergnügens, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעְשַׁע.

שָׁפָה in Kal ungebräuchlich. S. unten שׁפי.

Niph. Jes. 13, 2: הַר נִשְׂפֶּה ragender Berg, oder: kahler Berg. Das erstere hat *Saad.*, das zweyte der Syrer und ähnlich *LXX.*: ὄρος ψιλόν. *Pi.* Hiob 33, 21: שָׁפוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine ragen hervor* (vor Magerkeit) oder: *seine Gebeine werden kahl* d. i. entblöfst von Fleisch. Davon das Derivat

שֶׁפִי *plur.* שְׁפָיִים *m.* Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Daher Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Dasselbe pafst am besten Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9 (דְּרָכִים). Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 Mos. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שָׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* Die alten Versionen weichen sehr ab, aber gerade ihre Inconstanz beweiset wenig. Die Deutung: Berg haben nur Jes. 41, 18 *LXX. Vulg. Syr.* u. Jerem. 14, 6 *Vulg.* (*rupes*). Der Chaldäer hat beständig: גְּבָרִין und Jer. 4, 11 גִּבְרִין רְמִין. Wenn er, wie man gew. übersetzt, Wasserbäche verstand, so ist die Deutung sinnlos, viell. aber war גֵּבֶר *tractus* von גָּבַר *trahere, extendere.* So die *Vulg. plana*, *directum*, und die *LXX.* εὐθεῖα. Sie verglichen مَفْعَلٌ *planities*, *Syr.* (aufser Jes. 41, 18) beständig: *viae, semitae;* vergichen אֹרַח שְׁפָיָא *via trita i. e. plana*, u. den Parallelismus von דְּרָכִים Jes. 49, 9. Ebenso hat die *LXX.* u. *Vulg.* an mehrern Stellen.

Die Bedeutung: Feldhügel, Hügel, welche schon Kimchi annimmt, ist mir nicht zweifelhaft, besonders wegen des überall (aufser Jes. 49, 9. Jerem. 4, 11) damit verbundenen עַל, aber über die Ableitung sind verschiedene Anfichten möglich. Gewöhnlich gibt man dem Verbo שָׁפָה (nach Vitringa zu Jes. 13, 2) die Bedeutung: erhöhen, wovon שִׁפּוּי Anhöhe, Hügel, und neuere Lexicographen fügen ein arab. Wort شَفَا *eminuit* hinzu, welches aber die arab. Wörterbücher nicht kennen. Da diese Bedeutung aber in den Stellen Jes. 13, 2. Hiob 33, 21 keinesweges nothwendig ist, so ist es fast annehmlicher und erweislicher für שָׁפָה die Bedeutung des aram. שְׁפָא, مَفْعَلٌ anzunehmen, zerreiben, abreiben, *Pa.* glatt, kahl machen, aplaniren, wovon مَفْعَلٌ *planities*, so dafs der Begriff von שִׁפִי, von der Niedrigkeit und Kahlheit des Feldhügels od. der Anhöhe in der Wüste ausginge. So *J. D. Michaelis* in den *Supplemm.* S. 2343.

שְׂפָה oder שִׂפָּה Plur. 2 Sam. 17, 29: שְׂפוֹת הַבָּקָר Kuhkäse. So der Chaldäer, Syrer und die hebräischen Ausleger, wozu Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 316) das talmud. שפה durchseigen vergleicht. *LXX. Complut.* und *Vulg.* drücken aus: milchende Kälber. *Arab.* Kuhmilch.

שֶׁפֶשׁ *m.* Bestrafung. 2 Chron. 20, 9. Vgl. das Stw. *no.* 3. Plur. שְׁפוּפִים Strafgerichte Ezech. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שִׁפְחָה *f.* Plur. שִׁפְחוֹת Magd, Sclavinn. 1 Mos. 16, 1. 29, 24 u. s. w.

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten, mit dem *Accus.* z. B. das Volk richten 2 Mos. 18, 22. 26. 5 Mos. 16, 18, Israel richten Richt. 16, 31. 1 Sam, 4, 18. Ezech. 16, 58: שְׁפָטַתִיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* — שׁ׳ בֵּין וּבֵין oder לְ — בֵּין richten zwischen mehrern Personen 1 Mos. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. Ezech. 34, 22. Part. שֹׁפֵט Richter, Gerichtsperson. 5 Mos. 16, 18. 17, 8. 9 u. s. w. 2) jemandem Recht verschaffen (als Richter), die Sache jemandes führen (als Sachwalter). Vgl. דִּין *no.* 2, und רִיב *no.* 3. Ps. 10, 18. 26, 1. 82, 3. Jes. 1, 7: שִׁפְטוּ רֵל וְיָתוֹם *schaffet Recht dem Armen und Waisen.* Vollständiger heifst es: שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. — Mit מִן bildet sich die prägnante Construction: jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — z. B. 2 Sam. 24, 16: יִשְׁפְּטֵנִי מִיָּדֶךָ *er wird mich retten aus deiner Hand.* Vgl. 2 Sam 18, 19. 31. Ps. 43. 1. 3) verurtheilen, verdammen, καταχρῶν, strafen. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Vgl. שְׁפוֹט. 4) beherrschen, anführen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist, s. 1 Sam. 8, 20. 2 Chron. 1, 10. *Artemidor* 2, 2: κρίνειν τὸ ἄρχειν ἔλεγον οἱ παλαιοί. Dah. Part. שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3, und derselbe Begriff liegt in dem Worte שֹׁפְטִים, von den israelitischen Helden gebraucht, die zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Demagogen aufwarfen, um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreyen. Doch wird von einzelnen angeführt, dafs sie wirklich Gericht hielten z. B. Richt. 4, 5. Der Name *Suffetes* bey den Carthaginensern mag desselben Ursprungs seyn, ihre Würde ist aber eine ganz verschiedene.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jemandem rechten z. B. vor Gericht Sprüchw. 29, 9, bes. von Jehova, der mit dem Volke rechtet Jes. 43, 26. Es construirt sich dann meistens mit אֶת (אִתּ und אֹתּ mit) Ezech. 17, 20. 20, 35. 36. Jerem. 2, 35, mit עִם Joel 3, 7 (4, 2), mit לְ Jer. 25, 31 (mehr in dem Sinne von *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35. Joel a. a. O., auch mit dem *Accus.* 1 Sam. 12, 7. Ezech. 17, 20: וְנִשְׁפַּטְתִּי אִתּוֹ שָׁם מַעֲלוֹ *ich will dort mit ihm rechten, ob seiner Untreue.* 3) das Rechten Jehova's mit jemandem ist nun aber häufig mehr ein Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ezech. 38, 22: וְנִשְׁפַּטְתִּי אִתּוֹ בְּדֶבֶר וּבְדָם *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiefsen.* Jes. 66, 16, vgl. 2 Chron. 22, 8 Hieraus erklärt sich auch die Construction mit dem *Acc.* d. S. eig. etwas an jemandem strafen.

Po. nur Part. מְשׁפְּטִי mein Richter. Hiob 9, 15. Derivate aufser den zunächstfolgenden: שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *part.* שְׁפַט chald. Richter. Esra 7, 25. Sonst ist das Verbum in den *Targg.* nicht gebräuchlich, sondern statt dessen דִּין.

שִׁפְטִים *plur.* שִׁפְטִים Gerichte, Strafgerichte, nur in der Verbindung: עָשָׂה שִׁפְטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 Mos. 12, 12. 4 Mos. 33, 4. Ezech. 5, 10 u. s. w. S. מִשְׁפָּט *no.* 3.

שִׁפְי s. kurz vorher nach שָׁפָה, womit dieser Artikel diesesmal des genauern Zusammenhanges wegen unmittelbar verbunden worden ist.

שִׁפְיֹפֹן *m.* 1 Mos. 49, 17 eine Schlangenart, nach *Hieron.* und

dem Araber: die gehörnte Schlange, der Cerast. Sie hat diesen Namen von den beyden Fühlhörnern, welche sie im Sande versteckt aus demselben nach Beute hervorstreckt. Im Arab. ist سَفْعٌ eine weiſs und schwarz gefleckte, gefährliche und dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*, und Bochart (*Hieroz. II*, S. 416 ff.) urtheilt, daſs der hebräische Name vielleicht beyde Schlangenarten umfaſste. Eine Abbildung gibt J. D. Michaelis bey der deutschen Bibelübers. zu 4 Mos. 21.

שָׁפִיר chald. *adj.* schön, anmuthig. Dan. 4, 9. 18.

שָׁפִיר *m.* Name eines unbekannten Ortes Micha. 1, 11.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ arab. سَفَكَ 1) gieſsen, ausgieſsen, von flüssigen Dingen z. B. Trankopfern Jes. 57, 6. Insbes. שָׁפַךְ דָּם Blut vergieſsen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. 1 Kön. 2, 31. 2 Kön. 21, 16. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. שָׁפַךְ סוֹלְלָה einen Wall aufschütten, s. סוֹלְלָה. 3) trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ sein Herz ausgieſsen d. h. in Thränen, Klagen z. B. Ps. 42, 5: אֵלֶּה אֶזְכְּרָה וְאֶשְׁפְּכָה עָלַי נַפְשִׁי *denke ich dran, so ergieſst sich* (in Klagen) *mein Herz in mir*; mit לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. Klagel. 2, 19. שָׁפַךְ שִׂיחַ seine Klagen ausschütten Ps. 102, 1. שׁ חֲמָתוֹ עַל von Jehova, seinen Zorn ausgieſsen über — Ezech. 22, 22. 14, 19. Klagel. 2, 4.

Niph. ausgegossen, ausgeschüttet werden z. B. von Asche 1 Kön. 13, 5. — Ps. 22, 15: כַּמַּיִם נִשְׁפַּכְתִּי *wie Wasser bin ich hingegossen*, aufgelöst. *Py.* dass. 4 Mos. 35, 33. Ps. 73, 2: שָׁפְכוּ אֲשׁוּרָי *meine Schritte sind hingegossen* d. i. gleiten aus. *Hithpa.* hingeschüttet seyn, von Steinen Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergieſsen (in Klagen) Hiob 30, 16, vgl. von Kal *no.* 3. *b*) ausgehaucht werden. Klagel. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet. 3 Mos. 4, 12.

שֶׁפְכָה *f.* Harnstrang, Saamenstrang. *Vulg. veretrum.* 5 Mos. 23, 2.

שָׁפַל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie שְׁכַב) Sprüchw. 16, 19. Kohel. 12, 4. arab. سَفُلَ und سَفَلَ 1) niedrig gemacht, erniedrigt werden, sinken, z. B. von einem Berge Jes. 40, 4. 29, 4: וְשָׁפְלָה מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *erniedrigt* od. *versenkt wirst du aus der Erde reden.* Herabgestürzt werden (von einer Stadt) Jes. 32, 19. Von der Stimme: unterdrückt, beschwichtigt werden. Kohel. 12, 4: בִּשְׁפַל קוֹל הַטַּחֲנָה *wenn der Schall der Mühle schweigt.* Vgl. das syn. שָׁחַח in demselben Verse. Oder auch: — *schwächer wird*, vergl. سَفِلَ sinken, *Ethpa.* geschwächt werden, ermüden, ähnlich dem hebr. רָפָה. Meistens trop. gedemüthigt werden. Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig seyn, in Demuth leben. Sprüchw. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. 1 Sam. 2, 7. Sprüchw. 25, 7. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12. 3) In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter*. Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שְׁבוּ *setzt euch niedrig.* Ps. 113, 6: מַשְׁפִּילִי לִרְאוֹת *er schaut hernieder.* 4) sinken, erniedrigt werden. Hiob 22, 29.

שְׁפַל chald. nur in *Aph.* 1) erniedrigen. Dan. 5, 19. 2) unter-

drücken, stürzen, *deprimere*. Dan. 7, 24. 3) mit לבב: sein Herz demüthigen. Dan. 5, 22.

שָׁפֵל *adj.* 1) niedrig, tief, eingesunken, im phys. Sinne. z. B. von einem Baume Ezech. 17, 24, von dem Aussatzmahle 3 Mos. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, ungeachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. Malach. 2, 9. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Sprüchw. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל chald. niedrig. Dan. 4, 14.

שִׁפְלָה *m.* Niedrigkeit, niedriger Ort, Stand, Zustand. Kohel. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit, Tiefe. Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der südwestliche Landstrich von Palästina zwischen dem Gebirge und dem mittelländischen Meere. Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13. הָהָר הַנֶּגֶב וְהַשְּׁפֵלָה das Gebirge, die Südgegend, und die Niederung machen zusammen das Gebiet des ausgebreiteten Stammes Juda aus. Jos. 10, 40. Richt. 1, 9, vgl. Jos. 15, 21-62 (wo noch ein vierter Theil, die Wüste hinzugerechnet wird). *Hieron.* (im *Onomast.*) erklärt *Sephela* durch die Pläne, welche sich nördlich und westlich von Eleutheropolis erstreckt.

שִׁפְלוּת *f.* mit ידים: das Senken, Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Kohel. 10, 18. Die Bedeutung gränzt hier an רִפָּה *no.* 1. 2. Dieser Nebenbegriff findet sich noch im Syrischen. Hier ist ܐܶܬܦܲܥ *Ethpa.* geschwächt werden, nachlassen, ermüdet seyn durch Arbeit, ܐܶܬܦܥܵܠܘܼܬܵܐ Schwäche. S. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 929. S. unter dem Verbo die Stelle Kohel. 12, 4. Falsch wird das syr. ܐܶܬܟܲܥ *aruit, languit* verglichen.

שְׁפָם Ortschaft in der östlichen Gegend des Stammes Juda, nur 4 Mos. 34, 10. 11. Wahrscheinlich dieselbe, welche 1 Sam. 30, 28 שִׁפְמוֹת heißt. Das *Nom. gent.* ist שִׁפְמִי 1 Chron. 27, 27.

שָׁפָן *m.* ein vierfüßiges Thier, welches 3 Mos. 11, 5. 5 Mos. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge u. Felsen, Sprüchw. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet wird. Diese Angaben passen am besten auf das arab. يَرْبُوع, welches Wort den Springhasen oder die Bergmaus (*Mus jaculus Linn.*, *Mus Sagitta* des Pallas) und das ähnliche Thier *Daman Israel* (*Mus jaculus Pall.*) umfaßt. Das erstere in Ägypten, Arabien, Palästina einheimische Thier zeichnet sich durch seine 2 langen Hinterfüße aus, durch deren Hülfe es mit Heuschreckenleichtigkeit springt, und macht sich Baue in den Sand, die es mit vieler List verwahrt und bewohnt. Das andere ist eine kleinere Spielart mit kürzern Hinterfüßen, welche *Shaw* in großer Anzahl auf dem Líbanon fand und die wahrscheinlich Ps. a. a. O. gemeint ist. Der hebr. Name leitet sich viell. von شَغَنَ *ingenio pollens, astutus* ab, der griechische ist χοιρογρύλλιος Schweinsheuschrecke, von dem Schweinsrüssel und den heuschreckenartigen Hinterfüßen. Die Rabbinen geben ש durch: Kaninchen. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1001 ff, bes. *Damir* S. 1010. 11. Ödmann's

verm. Sammlungen H. 4 S. 48. Hasselquist's Reise S. 277-80.

שֶׁפַע *m.* 5 Mos. 33, 19 und שִׁפְעָה *f.* 1) Menge z. B. von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ezech. 26, 10, von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34. Insbes. Volksmenge 2 Kön 9, 17, 2) Überfluſs, z. B. von den reichen Gaben des Meeres, 5 Mos. 33, 19. Syr. ܫܦܥ überflieſsen, ܫܦܥܐ Ueberfluſs, Menge.

שָׁפַר syr. ܫܦܪ schön, glänzend (vgl. שַׁפְרָר), angenehm seyn, dah. mit עַל gefallen. Ps. 16, 6: אַף נַחֲלַת שָׁפְרָה עָלָי *und das Erbtheil gefällt mir.* And. *haereditas pulchra est penes me*, ein schönes Erbtheil ist mir zugefallen, aber dagegen ist Dan. 4, 24. Die Präpos. עַל steht besonders im spätern Sprachgebrauche füs לְפָנַי, בְּעֵינַי.

Pi. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְּרָה *durch seinen Wind macht er den Himmel heiter.* Das ה ist paragogisch, nicht Femininalbezeichnung, wie der Accent zeigt.

שְׁפַר *fut.* יִשְׁפַּר chald. schön seyn, mit עַל Dan. 4, 24 und מִן 3, 32. 6, 2 gefallen. Im Syr. steht ܫܦܪ mit ܠ und ܥܠ für: gefallen. Röm. 15, 2. 3. Apostelgesch. 6, 5. Pesch.

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit, Anmuth. 1 Mos. 49, 21. 2) Name eines Berges auf dem Zuge der Israeliten durch die Wüste. 4 Mos. 33, 23. 24.

שַׁפְרִיר im Chethib: שִׁפְרוּר Jer. 43, 10 Decke, *stratum*, arab. سِفْر. Hier wohl: Behang des Thrones. And. von שָׁפַר: herrliche, glänzende Decke, *Vulg. solium. Chald. tentorium.*

שַׁפְרְפָּרָא *m.* chald. syr. ܫܦܪܦܪܐ Morgenröthe, von ܫܦܪ glänzen. Dan. 6, 20. Arab. سفر *eluxit, emicuit (aurora). Conj. IV. mane fecit.*

שָׁפַת *fut.* ישׁת setzen, legen s. v. a. שׂוּם. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes wirst du mich legen.* Jes. 26, 12: יְיָ תִּשְׁפֹּת שָׁלוֹם לָנוּ *Jehova, du wirst uns Frieden setzen* d. i. geben. Aufserdem zweymal von dem Aufsetzen des Topfes auf das Feuer. 2 Kön. 4, 38. Ezech. 24, 3.

שְׂפָתַיִם *m. dual.* 1) Ps. 68, 14 in derselben Verbindung, wie sonst מִשְׁפָּתַיִם w. m. n. Zu den daselbst angeführten Erklärungen des schwierigen Wortes fügen wir noch die Müntinghesche hinzu, die sich am meisten durch Erweislichkeit und Paſslichkeit empfiehlt. Er nimmt es für Viehstände (von שׁפת stellen), wir möchten lieber Hürden, ganz wie das lat. *stabulum*, welches dieselbe Etymologie hat, und ebenso gut von den unbedeckten Sommerhürden als den bedeckten Ställen des Winters gebraucht wird. Jene waren (wenigstens bey den Römern), wie diese, abhängig mit Stein gepflastert, und, wie im Winterstalle, ward dem Vieh Laub untergestreut. S. Voſs zu Virg. Lb. 3, 228. Die Beziehung auf Heerden- und Hirtenwesen ist völlig deutlich aus Richt. 5, 16. 2) Ezech. 40, 43 wird man am sichersten eine Erklärung wählen, die den übrigen Stellen analog ist. Viehstände paſst auch hier und läſst sich mit der Erklärung des Chaldäers und des Aben Esra vereinigen, welche Säulen mit Haken darunter verstehn, nur daſs man als Bestimmung derselben nicht das Aufhän-

gen der geschlachteten Opferthiere, sondern das Anbinden der zu schlachtenden zu denken hätte. — Hat man שִׁפּוֹת und מ in den übrigen Stellen durch: *chytropodes* erklärt, so könnte man hier: Gestelle zum Aufsetzen der Kochtöpfe verstehn; an die Bedeutung: Gränzen schlösse sich am leichtesten: Leisten, welche die Tische umgeben, und so übersetzt *Hieron.*: *labia earum palmi unius reflexa intrinsecas per circuitum.* Aber er sowohl, als der Syrer, ging wohl von der Punctation שִׁפּוֹת aus, u. daſs בְּנִית nach innen zu heiſsen könne, hat Schwierigkeit. Es scheint vielmehr von etwas anderm, als den Tischen, die Rede zu seyn, wenn gleich die letztern am Ende des Verses noch einmal erwähnt werden. Die erste Erklärung scheint immer die vorzüglichste.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף viell. der Erguſs des Zornes s. v. a. שֶׁטֶף, welches Sprüchw. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt. Sonst vergleiche man شَطَفَ hart, heftig seyn, dah. Heftigkeit des Zornes.

שָׁקַד *fut.* יִשְׁקֹד 1) schlaflos seyn, wie im Arab. شَغَدَ. Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam seyn. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. 2) über etwas wachen d. i. darauf bedacht seyn, *invigilare alicui rei.* Jer. 1, 12. Dan. 9, 14. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27: *siehe ich wache über sie zum Unglücke und nicht zum Glück.* Vgl. 31, 28. (Die Phrase war also zweydeutig, wie שׂוּם עֵינַיִם, שׂוּם פָּנִים, s. עַיִן *no.* 1, *litt. e.* und פָּנִים *no.* 1, *litt. a — c*). 3) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Py., *part.* (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 Mos. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum. Kohel. 12, 5. 2) Mandel. 1 Mos. 43, 11. 4 Mos. 17, 23. Syr. ܣܩܕܐ, chald. שְׁקֵד. Der Baum hat wahrscheinlich seinen Namen von der Frühzeitigkeit seiner Blätter und Blumen (vgl. שָׁקַד wachen, dah. eifrig, eilig seyn); auf welche Etymologie sich Jer. 1, 11 eine Anspielung findet. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 297.

שָׁקָה trinken. In Kal ungebräuchlich. Arab. سَقَى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 Mos. 24, 46. 29, 2. 2 Mos. 2, 16. 17. 19, das Land 1 Mos. 2, 6. 5 Mos. 11, 10. (Im Aram. *Aph.* dass.). Part. מַשְׁקֶה Mundschenk 1 Mos. 40, 1. 5. 9. Nehem. 1, 11. הַמַּשְׁקִים־אֵת־פַּרְעֹה die Mundschenken des Pharao, wörtl. die dem Pharao zu trinken geben. 1 Mos. 41, 9. Mit doppeltem *Accus.* jemanden etwas trinken lassen, ihn mit etwas tränken. 1 Mos. 19, 32: נַשְׁקֶה אֶת־אָבִינוּ יָיִן *wir wollen unserem Vater Wein zu trinken geben.* Richt. 4, 19. Hiob 22, 7. Jer. 9, 14. 35, 2. Ps. 60, 5.

Niph. Amos 8, 8 im Kri. S. שָׁקַע.

Py. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Sprüchw. 3, 8. 15, 30. 17, 22. Derivate: שִׁקּוּי, מַשְׁקֶה.

שֵׁקֶר *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7. Trop. Sprüchw. 3, 8: שִׁקּוּי לְעַצְמוֹתֶיךָ *Erquickung deinen Gebeinen.* Vergl. das Verb. in *Py.*

שִׁקּוּץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben. Nah. 3, 6: וְהִשְׁלַכְתִּי עָלַיִךְ שִׁקּוּצִים *ich werfe auf dich greuliche Dinge, und besudele dich:* man wird zunächst an unreine Gewänder (נִדָּה u. dgl.) zu denken haben. Von unreinen Speisen Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern. 1 Kön. 11, 5: שִׁקּוּץ עַמֹּנִים *Milchom der Greuel* (d. h. der Götze) *der Ammoniter.* 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27: שִׁקּוּץ מְשֹׁמֵם *der Greuel* (das Götzenbild) *des Verwüsters.* 11, 31. 12, 11. S. unter שָׁמֵם. Plur. שִׁקּוּצִים Götzenbilder. 2 Kön. 23, 24. Ezech. 20, 7. 8. Stw. שָׁקַץ.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, rasten. Jes. 62, 1. Jer. 47, 6. 7. Ruth 3, 18. Bes. von einem Lande, od. einer Stadt: Ruhe, Friede haben, nicht von Kriegen beunruhigt seyn. Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27. 2 Kön. 11, 20. 2 Chron. 13, 23. 14, 5, daher mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; sich ruhig verhalten Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. Von Gott: ruhen, d. h. nicht helfen. Vgl. Ps. 83, 2, s. v. a. חָרַשׁ.

Hiph. 1) jemandem Ruhe verleihen. Hiob 34, 29, auch mit לְ (wie חֲנִיחַ) Ps. 94, 13: לְהַשְׁקִיט לוֹ מִימֵי רָע *ihn zu beruhigen in den Unglückstagen*, eig. ihm Ruhe zu verschaffen vor den Unglückstagen. 2) stillen, z. B. den Streit. Sprüchw. 15, 18. 3) *intrans.* sich ruhig verhalten. Jes. 7, 4. 57, 20. Jer. 49, 23. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. Ezech. 16, 49. 4) von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17: בְּשׁוֹקֵט אֶרֶץ מִדָּרוֹם *wenn die Erde schwül vom Südwinde wird.* Im Arab. ist wahrscheinlich سكن ruhen, zu vergleichen, welcher Vergleichung wohl nicht entgegensteht, daſs dieses auch dem ἅπαξ λεγόμενον סָבַח entspreche, denn dieselbe Erscheinung bieten die Verba שָׁכַן u. סָכַן dar, welche beyde dem arab. سكن in etwas verschiedenen Modificationen der Bedeutung entsprechen.

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chron. 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל (arab. شَقَلَ, häufiger ثَقَلَ, syr. ܫܩܠ, häufiger ܬܩܠ) wägen. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: לוּ אֲנִי שֹׁקֵל עַל כַּפַּי *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte* d. h. ausgezahlt erhielte. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 Mos. 23, 16. Jer. 32, 9. Esra 8, 25, mit עַל יְדֵי Esth. 3, 9. Esra 8, 26, mit עַל Esth. 4, 7.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

שֶׁקֶל *m.* ein Gewicht der Hebräer, welches man gewöhnlich auf ein Loth nach unserem Gewichte schätzt. 1 Sam. 17, 5. Amos 8, 5. 2 Sam. 14, 26; besonders beym Darwiegen des ungeprägten Metalles 1 Mos. 23, 15, 16. u. s. w. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Als man späterhin Geld prägte, prägte man den Sekel (σίκλος) aus, und er betrug zu Josephus Zeit 4 attische Drachmen, gegen 16 ggl. Der halbe Sekel des levitischen Gesetzes (2 Mos. 30, 13) ist daher im N. T. δίδραχμον. Von dem heiligen Sekel (2 Mos. 30, 15) scheint der Sekel nach königlichen Gewichte (2 Sam. 14, 26) verschieden, aber die Art des Unterschiedes läſst sich nicht angeben. Michaelis Mos. Recht Th. 4. §. 226. 227.

שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47. Maulbeerfeigenbäume. Die Blätter dieses Baums (syr. ܫܩܡܝܐ, arab. جُمَّيْز, griech. *συκόμορος, συκάμινος*, *ficus sycomorus vera Forsk.*) gleichen den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen, daher jener Name. Die Frucht wächst aus dem Stamme und dem Holze der gröfseren Äste hervor; sie gleicht den Feigen, ist aber ekelhaft süfs, und ockergelb mit fleischfarbigen Strichen. Gegen die Zeit der Reife mufs jemand den Baum besteigen, und von einer jeden Frucht in der Gegend des Nabels etwas abschneiden, wodurch die Frucht erst ihre Reife erhält. So deutet der *Alex.*, und wahrscheinlich richtig, das בְּלַס שִׁקְמִים Amos a. a. O. S. בָּלַס. Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierob. T. I.* S. 310. *Forskål Flora arab.* S. 180 ff. Abdollatifs Denkwürdigkeiten von Ägypten S. 50, der deutschen Übers.

שָׁקַע sinken, versinken, untersinken. (Im Chald. häufiger) *a*) vom Feuer: sinken, niederbrennen. 4 Mos. 11, 2. Vgl. רָפָה sinken, in dera. Verbindung Jes. 5, 24. Ähnlich *Ovid. Metam.* 13, 408: *neque adhuc consederat ignis*, *b*) versinken, von einem Lande. Jer. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִיאוֹר מִצְרַיִם *wie vom Strom Ägyptens wird es überschwemmt.*

Niph. Amos 8, 8, wie in Kal 9, 5. Das Chethib, welches נִשְׁקָה (von שָׁקָה) zu lesen wäre, ist für bloſse Nachlässigkeit des Concipienten oder der Abschreiber zu halten. Das Kri steht auch in vielen *Mss.* im Texte und gehört hinein.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken. Hiob 40, 20 (25): בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke* (der Angel) *seine Zunge niederdrücken?* Es mufs sich dieses auf die Art des Fangens mit der Angel beziehen, die uns nicht ganz deutlich ist. *Vulg.* u. *Aqu. ligabis. Chald. hauries.* Gaab: du umschlingst. And. nehmen es als *constr. praegnans: kannst du den Strick hinabsenken und seine Zunge damit herauf ziehn?*

שַׁקַּעֲרוּרוֹת *plur. fem.* nur 3 Mos. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX. κοιλάδες. Vulg. vallículae.* Ebenso der Chald. Das *Quadrilit.* ist entweder zusammengesetzt aus שָׁקַע sinken, und שׁער tief seyn (wovon קְעָרָה Schüssel), oder aus dem letzteren Stammworte mit vorgesetztem *Schin* entstanden, wie שַׁלַּהַב, לַהַב, שַׁלְהֵבִי, לַהַט. Das letztere nimmt Chr. Ben. Michaelis (*lum. syr.* §. 20) an.

שָׁקַף. In Kal ungebräuchlich. Die Grundbedeutung war wahrscheinlich überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, dah. ein Haus bälken, decken. Arab. سقف *contignare*, davon سَقْف Decke des Hauses; سَقِيف breites Bret oder Stein zur Decke. Chald. סַקְפָּא Balke, Schwelle, Oberschwelle. Davon im Hebr. die Derivate: שְׁקֻפִים, מִשְׁקוֹף.

Niph. und *Hiph.* sich überlegen, vorbiegen, um etwas zu sehen, dah. nach etwas hinsehn, *prospicere, prospectare*, von leblosen Dingen: worüber hinsagen, her-

einragen, *imminere*. Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12. 102, 20. Klagel. 3, 50. הִשְׁקִיף בְּעַד הַחַלּוֹן נִשְׁקָפָה, durch das Fenster heraussehn. 1 Mos. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. 2 Kön. 9, 30. 2 Sam. 24, 20. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, oder blofs: darnach hinschauen, gerichtet seyn. 4 Mos. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקָפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein*, drohet von Mitternacht. Die Bedeutung des arab. سَقَفَ bestimmen die arab. Lexicographen (s. *Schultens* zu *Prov.* 7, 6) langgedehnt und vor Länge gebückt seyn, dah. اِسْقَفّ langhälsig z. B. vom Strausse, سَقِيفَة langes Holz zum Bälken.

שְׁקֻפָה *m.* 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pforten* שְׁקֻפָה רְבֻעִים *waren viereckt, gedeckt*, wahrsch. im Gegens. von oben gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* 1) übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. *LXX.* μελάθρα. *Chald. Arab.* dass. 2) 1 Kön. 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von verschlossenem Gemäuer* od. *Gitterwerk*, wahrscheinlich s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת *verschlossene Fenster* Ezech. 40, 16. 41, 16. 26. Man versteht unter beyden am schicklichsten mit Berthold zu Dan. 6, 11, solche Gitterfenster, welche eingemauert und in das Gebälk eingefügt sind, hinein nicht aufgeschlagen und geöffnet werden können, im Gegensatz von חַלּוֹנֵי פְתִיחִין Num. s. a. O. Fenster, deren Gitter man aufschlagen konnte. — Der Chaldäer und Ephräm erklären 1 Kön. 6, 4 durch: Fenster inwendig weit und auswendig enge, welches man sich kaum philologisch erklären kann: wahrsch. war ihnen שְׁקוּף *prospiciendus* weit und אָטֻם *clausus* eng.

שָׁקַץ abscheulich, greulich seyn. In Kal ungebräuchlich.

Pi. שִׁקֵּץ 1) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 Mos. 11, 11. 5 Mos. 7, 26. 2) verunreinigen. 3 Mos. 11, 43. 20, 25. S. שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ.

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. von etwas levitisch Unreinem. 3 Mos. 11, 10: שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel seyn.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקְרִץ, s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק *fut.* יִשֹׁק I) einherlaufen, herumlaufen. Jes. 33, 4. Joel 2, 9 (von den Heuschrecken).

Hithpa. הִשְׁתַּקְשֵׁק Nah. 2, 5 dass. Derivat: מִשְׁקָל. Verwandt sind שׁוֹק Schenkel (Ps. 147, 10), שׁוּק chald. שָׁקָק, אֲשִׁקָּק Strasse, שׁוּף überlaufen, überströmen.

II. begierig, gierig seyn, z. B. von Durstigen Jes. 29, 8 von dem gierigen Bäre Sprüchw. 28, 15. Im Arab. ist شَاقَ *I.* und *VIII.* begehren, wovon im Hebräischen das Derivat: חִשּׁוּקָה Begierde.

שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen. 1 Mos. 21, 23. *Pi.* dass. 1 Sam. 15, 29. *a*) mit בְּ der Pers. jemanden täuschen. 3 Mos. 19, 11. *b*) שׁ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה, den Bund, die Treue brechen. Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge, trügerische Rede, Täuschung, Trug. דִּבְרֵי שֶׁקֶר Worte des Truges 2 Mos. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugniss. 5 Mos. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 Mos. 6, 5 (5, 24). 19, 12. Jer. 5, 2. 7, 9. חָנְבָּא בַּשֶּׁקֶר falsch prophezeyen, falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9.

הָלַךְ בַּשֶּׁקֶר in Trug wandeln. Jer. 23, 14. Ps. 34, 17: שֶׁקֶר הַמּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Roſs zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jerem. 3, 23 und שֶׁקֶר *adv.* vergebens, umsonst. Ps. 38, 20: שִׂנְאֵי שֶׁקֶר *die mich ohne Ursach kassen.* 69, 5. 119, 78. 86. Plur. שְׁקָרִים Lügen, Trug. Ps. 101, 7. Sprüchw. 12, 17. 19, 5. 9. 2) s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Sprüchw. 17, 4, wie הֹלֵךְ 2 Sam. 12, 4 für אִישׁ הֹלֵךְ.

שֶׁקֶת *f.* 1 Mos. 24, 20 Plur. v. d. Gen. שְׁקָתוֹת 30, 38 Tränkrinnen, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Stw. שָׁקָה trinken.

שֹׁר od. שָׂרָה *plur.* שְׂרוֹת Jer. 5, 10 Mauern s. v. a. שׁוּרוֹת. So *LXX. Vulg. Chald.* und der Zusammenhang fordert es.

שֹׁר *m.* arab. سُرَّة, syr. ܫܘܪܐ 1) Nabel, sonst שֹׁרֶר. Mit Pron. שָׁרְרֵךְ Ezech. 16, 4. 2) für die weichern Theile des Körpers überh., Leib, Fleisch, im Gegens. der Knochen. Sprüchw. 3, 8: רְפָאוּת תְּהִי לְשָׁרֶךְ *Heilung wird es seyn deinem Leibe.* Parall. *deinen Knochen. LXX.* und *Syr.* haben: *corpori tuo* übersetzt, müssen aber deshalb nicht לִשְׁאֵרֶךְ gelesen haben. Dieselbe weitere, aber ebenfalls hiervon ausgehende, Bedeutung hat wahrscheinlich שְׁרִירִים Hiob 40, 11 (16), w. m.

שָׁרָא, שְׁרָא chald. syr. ܫܪܐ 1) auflösen. Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרְיִן los und ledig. 3, 25.

2) irgendwo einkehren, dann: wohnen. Dan. 2, 22. Im Syr. häufig. Der Zusammenhang dieser beyden Bedeutungen erläutert sich aus dem syn. arabischen حَلَّ lösen, insbes. das Lastthier loschnallen, um auszuruhen (vgl. שָׁרָא 1 Mos. 24, 32 *Targ.*), dah. das Lager aufschlagen (wie שָׁרָא häufig), übernachten, einkehren, wohnen, davon مَحَلّ Herberge. Ähnlich ist καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge.

Pa. 1) lösen. Dan. 5, 12. 2) eröffnen, anfangen, wie das syr. ܫܪܐ Esra 5, 2. Vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל, حلّ lösen. *Ithp.* pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קְטָרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרְיָן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset*, d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten. Für den Ausdr. vergl. Jes. 5, 27. 45, 1 *Targ.*

שָׁרָב *m.* 1) die Sonnengluth. Jes. 49, 10. Im Chald. ist שְׁרָב in dieser Bedeutung häufiger z. B. Jes. 4, 6. 25, 4. 5. Ps. 32, 4. Im Arab. ist سَرَاب die zitternde, wellenähnliche Bewegung auf die von der Sonne beschienenen Sandwüsten durch die Brechung der Sonnenstrahlen verursacht. S. Cor. 24, 39. Ödmann's verm. Sammlungen H. 5. S. 130. Rosenmüller zu Jes. 35, 7. 2) die von der Sonne beschienene, flimmernde Wüste. Jes. 35, 7: *die flimmernde Wüste wird zum See.*

שַׁרְבִּיט *m.* s. v. a. שַׁבֶּט Scepter, eine Form des späteren Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenem ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. In den *Targ.* für Stab, Scepter z. B. 3 Mos. 27, 32 *Hieros.* 2 Mos. 21, 20. Jon.

שָׁרַח s. v. a. das Aram. שָׁרָא 1) lösen. 2) wohnen. In Kal mehr als zweifelhaft, denn das Chethib אשר Esth. 3, 15, welches einige אָשַׁר punctiren, wird richtiger אָשַׁר gelesen; und יִשְׂרְחוּ Hiob 37, 3 wird besser für das *Praet. Pi.* von יָשַׂר gehalten.

Pi.

Pi. שִׁרָּה lösen, erlösen. Jerem. 15, 11 nach dem Kri: שִׁרִּיחֵךְ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreyen: vermuthlich wurde שִׁרָּה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Oder: *ich will dich gut anfangen lassen.* Das Chethib wäre שֵׁרִיחֵךְ zu lesen, und hier liegt am nächsten der Sinn: *dein Anfang wird gut seyn*, vgl. שְׁרִי chald. Anfang. Derivat: מִשְׁרָה.

שֵׁרָה *plur.* שְׁרוֹת Jes. 3, 19 Ketten, Armketten. Chald. שִׁיר, arab. سَوْرٌ dass. Vgl. שַׁרְשָׁרָה, שֵׁרָה. Stw. سار aneinanderreihen, dah. bauen, wovon שׁוּר.

שָׁרוֹן Ortschaft im Stamme Simeon, nur Jos. 19, 6.

שָׁרוֹן 1) ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden. Jos. 12, 18. Hohesl. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chron. 27, 29. Vgl. *Hieron.* zu Jes. 33, 9. Im Talmud. wird der Saronitische Wein gelobt. S. *Relandi Palaestina* S. 188. 370. *Lightfoot Opp. II*, 183. Ein anderes שָׁרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chron. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. Griech. Σάρων. *Act.* 9, 35, auch Σαρωνᾶς, lat. *Saronas.* Der aus jener Gegend stammende heifst שָׁרוֹנִי 1 Chron. 27, 29.

שְׁרוֹקוֹת Jer. 18, 16 im Chethib, s. שְׁרִיקוֹת.

שְׁרוּת Jer. 15, 11 im Chethib, wahrscheinlich: Anfang. S. שָׁרָה in *Pi.*

שִׁרְיָה *f.* Hiob 41, 18, שִׁרְיֹן 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17, am häufigsten שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ים־ Nehem. 4, 10. und וֹת־ 2 Chron. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Als Stw. vergleicht Simonis شَرِيَ *micuit, coruscavit* (*fulgur*). Dass. ist שִׁרְיוֹן w. m. n. 2) שִׁרְיוֹן Name des Gebirges שְׂנִיר bey den Sidoniern. 5 Mos. 3, 9. S. שְׂנִיר.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Aussischen, Gespött. Jer. 18, 16 im Kri. Das Chethib liest שְׁרוֹקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bey den Heerden*, auf die Schalmeyen oder Syringentöne der Hirten zu beziehn, nicht auf das Geblöke der Heerden, welches kaum so ausgedrückt werden konnte. *LXX.* σύριγμος. S. zunächst מַשְׁרוֹקִיתָא Syrinx.

שְׁרִיר *plur.* שְׁרִירֵי בֶטֶן Hiob 40, 16 (11) wahrsch. die weichen Theile des Bauches. *LXX. Hieron. Chald.* und Jarchi nehmen das Wort für gleichbedeutend mit שֹׁר, שֹׁרֶר Nabel, und dieses wird Sprüchw. 3, 8 offenbar auch auf die weichen Theile des Körpers, den Leib ausgedehnt. Es soll die Stämmigkeit des Thieres auch in den weichern Theilen beschrieben werden. Sonst läfst sich das chald. שְׁרִיר *firmus* vergleichen, wornach zu übersetzen: feste Theile (s. das folgende). Ist die erste Bedeutung von שֹׁר, שֹׁרֶר Nabelschnur, so würde sich hieran die Bedeutung: Muskeln anschliefsen.

שְׁרִירוּת *f.* beständig mit לֵב und לֵב הָרָע verbunden: die Gedanken oder Eingebungen des Herzens od. des bösen Herzens, immer im übeln Sinne, wo diese den Befehlen Gottes entgegengesetzt sind. 5 Mos. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8.

Die Ableitung ist nicht ganz sicher. Im Aram. ist שְׁרִירוּתָא Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit. Im Hebr. ward es wohl in dem übeln Sinne: Verstocktheit herrschend. And. vergleichen שְׁרִירוּת Bosheit.

שְׁאֵרִית s. שְׁרִית.

שַׁרְמוֹת *f. plur.* Jerem. 31, 40 im Chethib offenbar falsche Lesart für שְׁרֵמוֹת Gefilde, wie das Kri, 6 *codd.* bey de Rossi, und 7 gedruckte Ausgaben lesen. Aufserdem zeugen dafür *Aqu. Anon. gr.* u. *Hieron.* Vgl. als Parallelstelle 2 Kön. 23, 4. Das Chethib hat schon die *LXX* (Ἀσαρημωθ) und und der Chaldäer gelesen, welcher es durch אַרְיְחָא *canales* gibt. Er verglich es wahrscheinlich mit ܫܪܝܬܐ, ܫܪܝܢ *intestinum rectum*, viell. eig. *canalis*.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרַץ 1) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren. (Äthiop. *propullulavit*). 1 Mos. 8, 17. 9, 7. 2 Mos. 1, 7: וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׁרְצוּ *und die Söhne Israels waren fruchtbar und vervielfältigten sich.* 2) Insbes. von dem zahlreichen Gewürm der Erde und den kleinern Wasserthieren: kriechen, wimmeln. 1 Mos. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל הָאָרֶץ *und alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. 3) mit dem *Accus.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriechet od. wimmelt. (Vgl. הָלַךְ *no.* 9. זוּב, יָרַד, יָצָא u. ähnliche Verba). 1 Mos. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 Mos. 7, 28: שֶׁרֶץ הַיְאֹר יְצַפְרְדְּעִים *der Strom soll wimmeln von Fröschen.* Ps. 105, 30.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 Mos. 7, 21. 3 Mos. 5, 2. 11, 29. שֶׁרֶץ הָעוֹף geflügeltes Gewürm, zunächst oder einzig mit Bezug auf das Fledermausgeschlecht. 3 Mos. 11, 20. 21. 23. 5 Mos. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 Mos. 1, 20. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 Mos. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק 1) zischen, mit לְ: jemandem zischen, ihn herbeyzischen, durch Zischen herbeyrufen, z. B. von den Fliegen Jes. 7, 18, von Völkern Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. 2) zischen (aus Spott). 1 Kön. 9, 8. Klagel. 2, 15. 16. Zeph. 2, 15, mit עַל über jem., etwas Jer. 19, 8. 49, 17. Ezech. 27, 36. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקוֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.* (Im Syr. ܫܪܩ dass.) Die Bedeutung: συρίζειν pfeifen, flöten, findet sich in den Derivaten: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden. Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׂרַר arab. شَرَّ böse, feindlich gesinnt seyn. Part. שֹׂרֵר Feind. Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 33. 59, 11. Dasselbe ist שׂוֹר *no. I.* Vgl. noch שְׁרִירוּת.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. Hohesl. 7, 3.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schōraschim*, wie קָדָשִׁים, *kōdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4 u. s. w. (Im Syr. ܫܪܫܐ) 2) für: das, was aus der Wurzel aufschiefst, Sprölsling, Stamm. Jes. 53, 2. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי der Sprölsling Isai's, der Messias, vergl. ῥίζα Δαυὶδ *Apoc.* 5, 5. Collect. Jes. 14, 30: הֲמִתִּי בָרָעָב שָׁרְשֵׁךְ *ich tödte*

durch Hunger deinen Stamm. Sprüchw. 12, 3: שֹׁרֶשׁ צַדִּיקִים der Stamm der Gerechten. *V.* 12. Richt. 5, 14. 3) das Unterste einer Sache z. B. der Fuſs des Berges Hiob 28, 9. שָׁרְשֵׁי יָם der Meeresgrund. Hiob 36, 30. רֶגֶל שָׁרְשִׁי der untere Theil des Fuſses. Hiob 13, 27. 4) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28. (Im Arab. vgl. das syn. أَصْل Wurzel, das Unterste einer Sache, auch: Grund, Stoff.) Davon als *Denominativa*

שָׁרַשׁ *Pi.* (mit privativer Bedeutung) entwurzeln, ausrotten. Ps. 52, 7. Hiob 31, 12. *Py.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hiob 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal.* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beyden letzteren Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ chald. Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁרוֹת *plur.* v. d. Gen. שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen. 2 Mos. 28, 22. Vgl. שִׁרְשְׁרָה.

שִׁרְשׁוּר, in Kri שִׁרְשֵׁי *fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esra 7, 26, vgl. 10, 8. *Vulg. exilium.* Man vergleiche נָתַשׁ, wo ders. *Tropus.*

שִׁרְשְׁרָה *f.* Kette. 2 Mos. 28, 14. 39, 15. Die Form ist verdoppelt aus שְׁרָה Kette. Im Arab. herrscht dafür سَلْسَلَة, im Neuarabischen und Äthiop. سنسل, im Chald. שִׁלְשְׁלָה, שִׁלְשֶׁלֶת, שִׁוְשְׁלָחָא, wo das erste Resch ausgefallen ist. Vgl. גִּלְגֶּלֶת. Eine anders abgekürzte Form ist שַׁרְשָׁה, w. m. n.

שָׁרַת nur in *Pi.* שֵׁרֵת dienen, meistens mit dem *Acc.* jemandem dienen, ihn bedienen. Vgl. עָבַד. 1 Mos. 39, 4. 40, 4. 4 Mos. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. — שֵׁרֵת אֶת־יְיָ den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne den Zusatz: אֶת־יְיָ 4 Mos. 3, 31. 4, 12. Einmal mit לְ 4 Mos. 4, 9: *alle Oelgefäſse* אֲשֶׁר יְשָׁרְתוּ לָהּ בָּהֶם *womit sie ihn* (den Leuchter) *bedienten.* — שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְיָ 5 Mos. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung). Die Phrase ist gebildet nach der Analogie von בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְיָ, קָרָא בְּשֵׁם יְיָ, und man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. (Nur im Hebräischen).

שֶׁשֶׁת s. שָׁשָׁה

שֵׁשׁ *m.* 1) s. v. a. שַׁיִשׁ weiſser Marmor. Esth. 1, 6. Hohesl. 5, 15.

2) Byssus, d. i. die feine, weiſse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 Mos. 41, 42. 2 Mos. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Sprüchw. 31, 22. u. s. w. Der spätere Name ist בּוּץ w. m. n. Dass man unter den Namen בּוּץ, שֵׁשׁ *Byssus* zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen habe, wird niemanden befremden, da die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander flieſsen, nie streng geschieden sind. Man vgl. zunächst פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs für: Baumwolle Jos. 2, 6, פִּשְׁתָּה (baumwollenes) Dooht, dah. Lampe; كَتَّان Lein, قُطْن Baumwolle: ferner heiſsen dieselben Kleider, welche Esech. 44, 17 בִּגְדֵי פִשְׁתִּים genannt werden 3 Mos. 16, 4 בִּגְדֵי־בָד

und 2 Mos. 39, 28 sind die מכנסי־בד aus שש משזר: endlich hat auch der Chaldäer öfter das hebr. משחה Flachs durch בוץ *byssus* übersetzt. Jes. 43, 17. Ezech. 44, 18. Die gewöhnliche Annahme ist, dafs der Name mit der Sache von Ägypten herüber gekommen sey, wo er *Schensch* lautet, woraus leicht שש zusammengezogen werden könnte (s. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 290, und eine etwas ferner liegende Etymologie bey *Forster de bysso* S. 47); indessen führt das hebr. שיש, שיש syr. ܫܫܐ weisser Marmor auf ein hebräisches Stammwort שוש weifs seyn (woran sich auch שושן Lilie anschliessen könnte) und שש wäre dann desselben Ursprungs, wie בוץ von باض weifs seyn: vielleicht ist beydes so zu verbinden, dafs die Hebräer das ägyptische Wort aufnahmen, dabey aber zunächst an die hebr. Etymologie von weifs seyn dachten. Vgl. חם, בהמות, משה. Wäre es richtig, dafs das arab. *Sasch*, شاشية, ساسية d. i. das Nesseltuch, welches der Araber um seinen Tulband bindet, auch die rothe wollene Mütze selbst (s. Hartmann's Hebräerinn Th. 3. S. 35. 36) mit dem hebr. שש verwandt sey, so würde dieses ebenfalls für ein Stammwort שוש beweisen, aber dieses ist mehr als zweifelhaft, und man erläutert dieses besser aus شاس *tenuis*. Ezech. 16, 13 im Chethib steht dafür שיש, welche Form, wenn sie richtig wäre, ein Stammwort שיש voraussetzen würde. Aufser den unter בוץ angeführten Schriften s. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. *Braun de vestitu Sacerdot. lib. I.* S. 94. Hartmann a. a. O. S. 34-46.

שֵׁשׁ *m.* (mit *Fem.* verbunden) sechs. Aus der arab. Form سدس erhellt, dafs das Wort eigentlich שדש lautete, und in שש zusammengezogen wurde, wie אחת in אַחַתָּה, לח in לַחָה. *Fem.* (mit *Masc.* verbunden) שֵׁשָׁה und שִׁשָּׁה (wie אֶשָׁה und אִשָּׁה). Plur. שִׁשִּׁים *comm.* sechzig. Derivat: שִׁשָּׁה.

שִׁשָּׁא nur in *Pi.* שִׁשֵּׁא vom Wege abführen, verführen. Ezech. 39, 2. Im Äthiop. שׁשׁ *V. obire*, dah. *trans. deducere, seducere. Lud. de Dieu* zu d. St. *LXX.* κατοδηγήσω σε, *al.* κατάξω σε. *Chald.* אַטְעִינָךְ *errare te faciam. Vulg.* seducam.

שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen, den sechsten Theil geben. Ezech. 45, 13. Stw. שֵׁשׁ sechs.

שִׁשִּׁי *f.* ־ית der, die, das sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Esech. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשָׁךְ Jerem. 25, 26. 51, 41. s. v. a. Babel. Nur dieses ist gewifs, auch an der zweyten Stelle von allen Versionen ausgedrückt; keinesweges aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בבל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ח für א, ט für ב u. s. w. steht. Aber gesetzt, dafs diese geheime Sprache so alt sey, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel *cap.* 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt seyn solle. Vgl. auch *Michaelis Supplemm.* S. 2356. Keineswegs befriedigender sind aber die übrigen versuchten Ableitungen z. B. bey Michaelis von سكّ das Thor mit Eisen beschlagen, dah. χαλκόπυλος; oder bey *Simonis* (in

Onomast. V. T. S. 576) von ܫܠܐ Ruhe und dem ת *formativo*.

שֵׁשׁ Jer. 22, 14. Ezech. 23, 14 rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. *LXX.* μίλτοι d. h. beym Hom. *rubrica*, Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welche auch die *terra lemnia* einschliefst. *Chald.* an beyden Stellen und *Syr.* beym Ezech. סמנין, welches Wort der Syrer auch *Sap.* 13, 14 für μίλτος setzt. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober, welchen das griech. μίλτος ebenfalls begreift. Arab. شَنْجَرْف roth, unter andern: ziegelroth.

שֵׁת *m. plur.* שְׁתוֹת *masc.* 1) Grundvesten, von שׁית. Ps. 11, 3: *die Grundvesten sind niedergerissen.* Im Chald. שִׁיתִין dass. *Aqu. τα θεμέλια.* 2) Jes. 19, 10: וְהָיוּ שְׁתוֹתֶיהָ מְרֻכָּאִים. Nach den gegenwärtigen Vocalen ist dieses: *alle ihre Grundvesten sind zermalmt.* Aber dieses gibt keinen Parallelismus zu: *alle Lohnarbeiter sind betrübt.* Offenbar sind die beyden Wörter מְרֻכָּאִים und אֲגַמֵּי־נֶפֶשׁ parallel in der Bedeutung: *betrübt*, niedergeschlagen, und ebenso שְׁתוֹתֶיהָ mit עֹשֵׂי שֵׂכָר. Zu Lohnarbeiter paſst: Weber, und diesen Sinn erhalten Koppe und Rosenmüller durch die Punctation: שְׁתוֹתֶיהָ von einem Stammworte שָׁתַת s. v. a. שָׁתָה, ܫܬܐ weben. Dann wäre dieser Vers Wiederholung des vorigen. Einen ebenso guten Parallelismus ohne jene Wiederholung erhielte man durch die Punctation עֹשֵׂי שֵׂכָר (welche *LXX. Syr.* voraussetzen, und mehrere Ausgaben aufgenommen haben) die berauschendes Getränk machen, und die Ableitung des שִׁתְּחִיָּה von שׁחח s. v. a. שָׁחָה. Dah. Trinker oder: Brauer, ähnlich Joel 2, 5. Die Masorethen gingen offenbar von der Parallelstelle Ps. 11, 3 aus, haben aber gerade in solchen Fällen mindere Auctorität. Die Erklärung des Aquila durch: ἀνεσπασμένα wäre noch allenfalls mit der gewöhnl. Vocalsetzung u. Ableitung von שׁית zu reimen. Man vgl. אֲסֻמִּים von שׁסס, שׁוּם. Falsch hat *Simonis* שְׁתָּה als *fem.* aufgeführt.

שֵׁת 4 Mos. 24, 17 wahrsch. zusammengezogen aus שְׁאֵת (Klagel. 3, 47) vom Stw. שָׁאָה, dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Dieses bestätigt sich vorzüglich durch die Parallelstelle Jer. 48, 45, wo statt dessen שְׁאוֹן steht, und man kann hier Jeremia gleichsam als ältesten Erklärer ansehn, der dem seltenen fast antiquirten Worte ein leichteres, verständlicheres substituirte. Vgl. ähnliche Erscheinungen in Jes. 45. 16 verglichen mit Jer. 48. — And. Erklärungen s. bey Vater zu d. St.

שֵׁת *m.* arab. سِتٌّ und أُسْتٌ der Hintere. Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. Syr. ܐܣܬܐ *nates.*

שֵׁת und שֵׁשׁ chald. sechs, s. v. a. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. Plur. שִׁתִּין sechszig. Dan. 3, 1.

שָׁתָה 1) trinken. Im Syr. Chald. und Äthiop. dass. Bildlich Hiob 15, 16: שֹׁתֶה כַּמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser, Missethat trinkt* d. i. ausübt. Passiv. vom Dulden des Unrechts Sprüchw. 26, 6: מְקֻצְצֵי רַגְלַיִם חָמָס שֹׁתֶה *der Lahme muſs Unrecht trinken* d. h. dulden. — Hiob 21, 20: מֵחֵמָה

שתה ישתה *vom Zorne des Allmächtigen trinke er* d. h. aus dem Zornbecher des Allmächtigen trinke er. S. כוס. 2) überh. schmausen, zu Tafel sitzen. Esth. 7, 1. S. משתה.

Niph. pass. nur 3 Mos. 11, 34. *Hiph.* ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn. השקה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren. Vgl. die Vorrede zu Th I. S. XVII. Note. Derivate: משתה, שתי.

שְׁתָה und שְׁתָא chald. dass. Dan. 5, 1. 2. 23. Im Prät. nimmt es ein *Aleph prostheticum* zu sich אשתיו sie tranken. Dan. 5, 3. 4. Im Syr. ist dieses im Prät. und Imperat., welche ܐܫܬܝ, ܐܫܬܐ lauten, durchaus der Fall (s. *Lud. de Dieu grammat. harmon.* S. 350. 351), in den *Targg.* zuweilen z. B. 2 Mos. 34, 28. Anderswo fehlt das א. Ganz falsch hat *Simonis* die Form als *Hiph.* oder *Aph.* aufgeführt, welches hiervon im Aram. so wenig als im Hebräischen existirt, sondern v. שקא gebildet wird. Dan. 5, 3 steht שתא ב aus einem Gefäfse trinken, wie *boire dans une tasse.* Derivat: משתיא.

שְׁתוֹת s. שָׁת.

שְׁתִי *m.* 1) das Trinken, Trinkgelag. Kohel. 10, 17. 2) der Aufzug des Gewebes. 3 Mos. 13, 48 ff. So fast alle alte Versionen und die hebr. Ausleger. ܐܫܬܐ weben, arab. أَسْتَى Gewebe anzetteln, den Aufzug spannen, häufiger ist سدى *II. IV*, wovon سَدًى und mehrere Derivate: Aufzug. S. *Castell.* *no.* 6. 12. 17. Vgl. עֵרֶב Einschlag. Nur V. 52. 57 macht einige Schwierigkeit, wo der vom Aussatz angefressene Aufschlag oder Einschlag verbrannt wird. Man kann dieſs aber wohl mit Geddes so verstehn, daſs das ganze Kleidungsstück verbrannt werden solle, möge es nun durch Aufzug oder Einschlag (die nicht von einerley Wolle seyn musſten), leinen oder wollen seyn. Doch ist die Schwierigkeit nicht ganz gehoben, und leichter wäre der Sinn, wenn man mit Houbigant und Dathe שתי und ערב für verschiedene Arten Zeuge (etwa wie de Wette: Zeug oder Tuch) halten dürfte.

שְׁתִיָּה *f.* das Trinken. Esth. 1, 8. Stw. שָׁתָה.

שְׁתַּיִם *f.* zwey, s. שְׁנַיִם.

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל aram. שְׁתַל, ܫܬܠ pflanzen, im Hebr. seltener und poet. Ps. 1, 3. 92, 14. Ezech. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13.

שְׁתִל *m.* Setzling, Reis. Ps. 128, 3.

שָׁתַם wahrsch. öffnen. Im Chald. durchbohren. (Vgl. חָלַל durchbohren, in *Hiph.* eröffnen, anfangen, und בָּרָה bohren für: öffnen Ps. 40, 7 in ähnlicher Verbindung, wie שתם). Nur 4 Mos. 24, 3. 15: שְׁתֻם הָעַיִן mit geöffnetem Auge, s. v. a. V. 4: גְּלוּי עֵינַיִם. Über den Sinn und Gebrauch dieser Phrase, welche Offenbarung anzeigt, s. bes. 1 Mos. 3, 5. Ps. 49, 7. Am besten der Syrer: *cujus retectus est oculus. LXX.* und der Chald. *qui vere videt, qui pulchre videt.*

שָׁתַן nur in Part. *Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud. kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* in die-

ser Bedeutung vor. Falsch wird es im *Simonis* für *Hithpa.* von שׁין erklärt, welches הִשְׁתּוֹנֵן lauten müfste). Dieses aber ausschliefslich in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand pifst, sprüchwörtlicher Ausdruck für: Mann, mit Fleifs verächtlich ausgedrückt, immer in folgender und ähnlicher Verbindungen 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's* לֹא הִשְׁאִיר לוֹ מַשְׁתִּין בְּקִיר וְגֹאֲלָיו וְרֵעֵהוּ *und liefs keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* So überall, wenn von gänzlicher Ausrottung eines Hauses die Rede ist 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Derselbe Ausdruck findet sich auch im Syrischen: *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260: *an. dioecesis Sacra Gumae (me teneat), in qua non remansit* ܡܢ ܕܡܫܬܢ ܒܟܐ *qui mingat ad parietem?* Auch vorher und nachher ist von verödeten, menschenleeren Gemeinden die Rede. Unter den hebr. Auslegern haben schon R. Levi und Elias den Ausdruck durch: Mann erklärt. Andere z. B. Kimchi, Jarchi, denen Michaelis, Dathe u. a. folgen, verstehn: den Hund, vgl. den Fluch des Aurelian beym Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam.* Aber Bochart (*Hieroz. I*, S. 675) macht dagegen die gegründete Einwendung, dafs dieſs nicht zu 1 Kön. 16, 11 passe, wo die Verwandten und Freunde nicht auf den Hund folgen können, auch nicht zu 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8 wo עָצוּר וְעָזוּב folgt: endlich pisse ja nur der männliche Hund an die Wand, es könne mithin nicht einmal Bezeichnung des Hundes überhaupt seyn. Die Erklärung: Kind würde passen, liegt aber nicht im Ausdruck. —

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק aram. ܫܬܩ schweigen, ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite. Sprüchw. 26, 20.

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen. Davon Prät. שָׁתוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שָׁתוּ *wie Schaafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* (Vgl. Ps. 88, 7). 73, 9.

ת

Thau, als Zahlzeichen 400. Über die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstaben s. den Art. תָּו. Seine Aussprache war die eines gelispelten *t*, wie das griech. ϑ und *th* der Engländer; vielleicht war diese Aussprache aber nicht in allen Wörtern gleich stark und nicht allgemein. Die Araber unterscheiden genauer und schreiben das nichtgelispelte *Thau* ت *The*, das gelispelte ث *Thse*, welches sich oft dem ש in der Aussprache nähert. S. ש *no.* 3. Im Ganzen alternirt es wenig mit andern Buchstaben, und bleibt auch im Arabischen meistens ت; diejenigen, mit welchen es wechselt, sind *a*) das ט; zu den Beyspielen unter ט S. 348 kann man hinzufügen עָבֹת, ظَبِيٌّ dicht, schattig; פָּלַט, فَلَتَ entwischen, vgl. פְּלֵטָה; עָתָר Ezech. 8, 11 vgl. viell. כְּתָרֶת Rauch. *b*) das ר, s. S. 172. *c*) das arab. ث, vgl. חָבָה, ثَقُفَ stark seyn, חָבָה,

ثابوت und ثابوت Kasten, Arche. — Das das hebr. ש im Aram. häufig in *Thau* übergehe, ist unter ש S. 1099 bemerkt.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach. 1 Kön. 14, 28. Ezech. 40, 7 ff. Im Chald. חִוְּא, חִנָּן, theils an den angeführten Stellen, theils für das hebr. חֵדֶר, im Syr. ܚܕܪܐ, ܚܕܪܢ für das griech. ταμεῖον z. B. Matth. 6, 6. 24, 26. Plur. תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ezech. 40, 12. Stw. ثوى wohnen.

I. תָּאַב begehren, mit ל Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger. Derivat: תַּאֲבָה.

II. תָּאַב *part. Pi.* s. v. a. מְתָאֵב verabscheuend. Amos 6, 8. Die Buchstaben א und ע sind in mehrern Wörtern so vertauscht worden, (s. א S. 1, und ע S. 813), auch mag es nachlässige Rechtschreibung des Vfs. oder der ersten Abschreiber seyn, was aber keineswegs berechtigt, מְתָעֵב in den Text zu setzen. — *Gussetius* und *Storr* suchen es von תאב begehren abzuleiten, aber unpassend. Den obigen Sinn haben alle alte Übersetzer.

תַּאֲבַת *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I.*

תָּאָה nur in *Pi. fut.* תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX.* κατα μετρήσετε. *Syr.* ܬܬܚܡܘܢ *determinabitis, limitabitis*, sehr passend. Das Stw. תָּאָה hat hier wahrscheinlichst die Bedeutung von תָּוָה bezeichnen, beschreiben, vgl. נָאָה, נְאוָה und נוה *no.* 2 schön seyn, נָוֶה, נָוָה Wohnung, Anger, Plur. v. d. Gen. נְאוֹת. Dafs die Form התאותם V. 10 mit andern Vocalen ebenfalls hierher zu ziehn sey, als *Hiph.* einer Form תָּאָוָה ist schon S. 16 vermuthet worden; die vermuthete Existenz einer solchen Form bestätigt sich durch die Analogie von נָאָה, נַאֲוָה, נָוָה schön seyn, welchen תָּאָה, תַּאֲוָה, תָּוָה genau entspricht.

תְּאוֹ 5 Mos. 14, 5, wahrscheinlich einerley mit חוֹא Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, unbestimmt welche. Nach der letztern Stelle, wird sie in Netzen gefangen. *LXX. Vulg.* im *Deut., Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beym Jes. haben: ὄρυξ. *Onk. Jon.* und der Araber drücken: *bos sylvestris* aus, ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973. *T. II.* S. 867 der Leipz. Ausg.

תַּאֲוָה *f.* 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Sprüchw. 11, 23. 13, 12: תַּאֲוָה בָּאָה ein erfüllter Wunsch. V. 19. Auch s. v. a. das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Sprüchw. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 Mos. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29: תַּאֲוָתָם יְבִיא לָהֶם *er schaffte ihnen ihr Gelüst.* V. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 Mos. 11, 34. 35. 33, 16. 17. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hiob 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. נֶחְמָד, מַחֲמַד). 1 Mos. 3, 6: כִּי תַאֲוָה הוּא לָעֵינַיִם *dafs er (der Baum) eine Lust für die Augen sey.* 49, 26: תַּאֲוַת גִּבְעַת עוֹלָם *der ewigen Hügel Lust* od. *Zier.* Sprüchw. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Milde* oder *Menschenliebe.* Stw. אָוָה *no. I.*

תְּאוֹם *m.* Zwilling. 1 Mos. 38, 27. Hohesl. 4, 5. Davon im Plur. *contr.* תוֹמִם 1 Mos. 25, 24. Stw. תָּמַם.

תַּאֲלָה *f.* Fluch. Klagel. 3, 65. Stw. אָלָה.

תָּאַם doppelt seyn. 2 Mos. 26, 24. 36, 29. Im Syr. und Arab. Zwilling seyn. *Hiph.* Zwillinge gebären. Hohesl. 4, 2. 6, 6. Derivat: תְּאוֹם, תּוֹם.

תְּאֹם Plur. v. d. Gen. תָּאֳמֵי Zwillinge. Hohesl. 7, 4.

תַּאֲוָה *f.* Jer. 2, 24: רוּחַ תַּאֲוָתָהּ מִי יְשִׁיבֶנָּה *den Trieb ihrer Brunst, wer mag ihn hemmen?* Die angegebene Bedeutung wird durch den Zusammenhang beynahe nothwendig, ist aber schwer genau zu erweisen. Am besten ist die gewöhnlichste Ableitung von אָוָה *Py.* begegnen, zustofsen, wovon sich *occursus venereus, concubitus* ableiten läfst. Man vgl. קָרַב *in sensu venereo.* Minder passend leitet es Schultens (zu Sprüchw. 12, 21) von dem arab. أَنِيَ zeitig seyn ab, davon: Zeitigkeit (zur Liebe), euph. für: Geilheit, Brunst, denn Euphemismus wäre hier schwerlich an seiner Stelle. Kimchi und die Versionen (aufser der *Vulg.*) leiten es ganz falsch von חָנִין ab.

תַּאֲנַת שִׁלֹה (*occursus Siluntis*) Ortschaft an der Gränze des Stammes Ephraim. Jos. 16, 6.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* (תְּאֵנִין) Feigenbaum. Richt. 9, 10. Sprüchw. 27, 18. יֹשֵׁב תַּחַת גַּפְנוֹ וְתַחַת תְּאֵנָתוֹ unter seinem Weinstocke u. unter seinem Feigenbaume sitzen, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 4, 25. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. 1 Mos. 3, 7 verstehen einige nicht den gewöhnlichen Feigenbaum, sondern den Pisang, Paradies- oder Adamsfeigenbaum, dessen grofse, wie Pergament starke Blätter in Asien und Afrika zum Einpacken, zu Tischtüchern, Matten u. dgl. gebraucht werden. S. über diese Stelle *Celsii Hierobot. T. II.* S. 389. 2) Feige. 2 Kön. 20, 7 u. s. w. Chald. תְּאֵינָא und חֵינָא, syr. und arab. تِينٌ, nach der Analogie von רְאֵם, רִים, s. S. 2.

תַּאֲנָה für תַּאֲנָה *f.* schickliche Gelegenheit. Richt. 14, 4. Vgl. אָנָה *no. II*, bes. *Hithpa.*

תַּאֲנָה *f.* Traurigkeit, Betrübnifs. Jes. 29, 2. Klagel. 2, 5. Stw. אָנָה *no. I.*

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. Ezech. 24, 12: תְּאֻנִים הִלְאָה (*mit*) *sauerer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg.* sehr gut: *multo labore sudatum est.* Stw. אָנַן für אָיַן *lassus, defatigatus fuit*, אֵין *lassitudo, molestia.*

תָּאַר bezeichnet, abgesteckt seyn (von der Gränze), sich erstrekken. Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17. (Im Syr. ist ܬܐܪ *determinatus fuit*, im Rabbin. תְּיוּאר bilden, vgl. תֹּאַר. Passend für die obigen Stellen wäre auch die Vergleichung von تَارَ sich wenden, umlenken, vgl. חוּר, aber dagegen ist der Sprachgebrauch von *Pi.* u. תֹּאַר). *Pi.* abzeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13.

תֹּאַר *m.* mit Pron. תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם 1) Gestalt, Bildung. 1 Sam. 28, 14. Klagel. 4, 8. יְפַת תֹּאַר, יְפֵה תֹאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 Mos. 29, 17. 39, 6. 5 Mos. 21, 11, von Thieren 1 Mos. 41, 18. 19. 2) schöne Gestalt, vgl. شَكْلٌ und شَكْلٌ Gestalt, schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 Name eines Baumes, welchen die alten Versionen und Ausleger sehr verschieden durch: Zeder, Tanne, Pappel u. s. w. deuten. Am recipirtesten ist die Übers. des Chaldäers und mehrerer hebr. Ausleger durch: Buchsbaum, welcher *Celsius* (*Hierobot. II*, 153), Bochart und die Neuern folgen. S. noch אַשּׁוּרִים Ezech. 27, 6.

תֵּבָה *f.* Schiff, Kahn, nur von dem Fahrzeuge Noah's 1 Mos. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 Mos. 2, 5. Das entsprechende chaldäische חֵיבוּתָא steht hier und außerdem 1 Sam. 6, 8. 11 für: Kasten. Arab. تَابُوتٌ, تَابُوتٌ, تَابُوتٌ d. h. nach *Gigg.* Kasten, Sarg. Ähnlich *LXX.* κιβώτος. *Vulg. arca*, woraus Luth. Arche.

תְּבוּאָה *f.* 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag. (Vgl. das Stw. בוא *Hiph. no.* 3, vgl. أَتَى *proventus* von أَتَى kommen, einkommen, chald. עֲלָלָא Frucht, Ertrag von עֲלַל eingehn). Z. B. Ertrag eines Landes Jos. 8, 12, der Tenne 4 Mos. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 Mos. 22, 15. Ps. 107, 37: פְּרִי תְבוּאָה Frucht des Ertrags. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת רָשָׁע der Erwerb des Bösen Sprüchw. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תְּבוּן *m.* Hos. 13, 2, sonst immer תְּבוּנָה *f.* 1) Einsicht, Klugheit. 5 Mos. 32, 28. Hiob 12, 12 u. s. w. Öfter im Plur. Ps. 49, 4. Sprüchw. 11, 12. 2) Plur. Auseinandersetzungen, Beweisgründe. Vgl. das arab. بُرْهَانٌ. Hiob 32, 11. Stw. בין.

תְּבוּסָה *f.* das Niedergetreten werden, der Untergang. 2 Chron. 22, 7. Stw. בוס.

תָּבוֹר 1) Berg in Galiläa auf der Gränze der Stämme Sebulon und Naphthali. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Josephus nennt ihn Ἰταβύριον, seltener Ἀταβύριον (Archäol. 5, 6) und gibt seine Höhe auf 30 Stadien an. Vgl. Reland's Palästina S. 331 — 36. Vergl. כִּסְלוֹת ת׳ und אֹזְנוֹת ת׳. 2) Terebinthenhain im Stamme Benjamin. 1 Sam. 10, 3. 3) Levitenstadt im Stamme Sebulon. 1 Chron. 6, 62.

תֵּבֵל v. d. Gen. N. Z. poetisches Wort für אֶרֶץ 1) Erde, Erdkreis. Häufig, wo von Gründung, Festigung des Erdkreises die Rede ist z. B. 1 Sam. 2, 8: *von Jehova sind die Grundvesten der Erde* וַיָּשֶׁת עֲלֵיהֶם תֵּבֵל *auf denen er den Erdkreis gründete.* Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 10. Jer. 10, 12. 51, 15. Hiob 34, 13. Zweymal ist אֶרֶץ als Genit. nachgesetzt, Sprüchw. 8, 31: תֵּבֵל אַרְצוֹ *seiner Erde Kreis.* Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2 wo אֶרֶץ וְתֵבֵל poet. verbunden sind, ohne daß dadurch eine Unterscheidung nöthig wird. An andern Stellen steht es mehr in Bezug auf die Bewohner z. B. Ps. 9, 9: *er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit.* 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9, u. ist s. v. a. bewohnte Erde, z. B. Jes. 14, 18: שֹׁם תֵּבֵל כְּמִדְבָּר *er wandelt bewohntes Land in Wüsteney.* Vgl. Zach. 14, 10, wo אֶרֶץ ebenso steht. 2) Land, z. B. vom babylonischen Reiche Jes 13, 11, von dem israelitischen. Jes. 24, 4. Vgl. *orbis Romanus.*

Im Syr. ist ܬܒܠ, ܬܒܠܐ dass. Wenn überhaupt ein Stammwort zu suchen ist, so ist das wahrscheinlichste יָבַל hervorbringen (vgl. יִבּוּל), davon: die hervorbringende, fruchtbare d. i. die Erde, nur dafs man daraus nicht folgere, das Wort sey engerer Bedeutung, als אֶרֶץ, und bedeute nur die bewohnte Erde: diefs folgt keineswegs aus Jes. 14, 18 s. oben. Zu weit ist auf der andern Seite der Begriff: Welt, welchen einige zur Übersetzung aufgenommen haben.

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12 von der Blutschande mit der Schwiegertochter: תֶּבֶל עָשׂוּ *eine arge Schandthat haben sie begangen. Vulg. scelus. LXX.* μυσαρόν. *Syr. impurum et scelestum quid.* So steht תִּבְלָא auſserdem im Chald. Jes. 10, 26 *Targ.* Synonym ist נְבָלָה *no.* 3, welches ganz in ders. Verbindung vorkommt. — Falsch vergleicht J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 2362) das arab. تَبِلَ krank, wahnsinnig seyn vor Liebe und Sehnsucht, welches den Begriff der Schändlichkeit auch nicht entfernt einschliefst: richtig dagegen ist die alte Ableitung von בָּלַל (nach der Analogie חֻמַּם von מָמַם, מֻמַּר von מָרַר), welche mithin nicht *invitâ Grammaticâ* ist. In Rücksicht der Bedeutung mufs man sich nur an einen Nebenbegriff von בָּלַל erinnern, welchen es in allen verwandten Dialekten hat. Im Chald. steht בְּלְבֵל, welches dem בָּלַל mischen entspricht, vom Beflecken und Entweihen des väterlichen Lagers durch Blutschande (1 Mos. 49, 4), und das syn. בָּלְבֵל (s. *Buxtorf* u. d. W. גול) ist: beflecken, besudeln; im Syr. ist ܒܠܒܠܐ *commixtio, migma, malitia*; im Arab. بَلَّ gottlos seyn, Ehebruch treiben, بَلْبَلَ verwirren (die Gemüther), ihnen Gottloses eingeben.

תֹּבֶל s. תֵּבֵל

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben, vgl. bes. בְּלִי Jes. 38, 17. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes. S. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* nur 3 Mos. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ (wofür 20 *Mss. plene* תְּבַלּוּל) gew. der ein weifses Fleck auf dem Auge od. den weifsen Staar (λεύκωμα) hat. *Vulg. albuginem habens in oculo.* Ebenso *Gr. Venet. Symm.*, wahrsch. auch *Saad.* und *Arabs Erpen.* Vgl. *Tob.* 2, 9. 3, 17. 6, 8 wo der hebr. Übersetzer das griech. λεύκωμα durch תְּבַלֻּל gegeben hat. Man könnte hier zunächst die Bedeutung von בָּלַל beflecken, besprengen zum Grunde legen. — Etwas anders scheinen es die Chaldäer *Onk. Jon. Targ. Hieros.* zu fassen, welche חִילִין, חַלָּזוֹן übersetzen, welches wahrsch. Triefäugigkeit bezeichnet, vgl. חִלָּזוֹן Schnecke, welche ebenfalls vom Schleime trieft, s. das Ps. 58, 9 davon gebrauchte Bild. Für diese Bedeutung liefse sich בָּלַל feucht seyn, flieſsen, vergleichen, und man hätte sich viell. שַׁבְלוּל chald. חִיבְלָא Schnecke als verwandt zu denken. Eine griech. Übers., die man gew. d. Aquila zuschreibt, hat ὑπόχυσις, *suffusio oculorum*, ein unterlaufenes und verdunkeltes Auge, wenn sich Feuchtigkeiten zwischen den Häuten vor der Sehe setzen.

arab. تِبْن *m.* Stroh, welches

er durch das Dreschen mit dem tzigen Dreschwagen (מוֹרָג) ich unserem Heckerling klein nackt war. Hiob 21, 18. rgl. Niebuhr's Reise nach abien Th. I. S. 152. Es nte zum Viehfutter 1 Mos. 24, . Jes. 11, 7. 65, 25 (vgl. تَبَّنَ mit Stroh füttern) und zur rarbeitung des Lehms. 2 Mos. 7 ff. Derivat: מַתְבֵּן.

תַּ *f.* 1) Modell, wornach was gebaut werden soll. 2 Mos. , 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 1 Chron. , 11. 12. 19. — Ps. 144, 12: תַּבְנִית הֵי nach der Palläste Bau-, vgl. מַעֲשֶׂה *no.* 2. 2) Bild, enbild von etwas. 5 Mos. 4, — 18. Ezech. 8, 10. Ps. 106, . Jos. 22, 28. 3) wie דְּמוּת . 3; in folgender Construction ech. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er ckte etwas aus, wie eine Hand.* , 8. Vgl. מַרְאֶה, חָזוּת. Alle se Ausdrücke heben das Unstimmte in der Beschreibung der der Vision gesehenen Gegenstände. Stw. בָּנָה bauen,

תַּבְעֵרָה (Brand) Name eines Ortes der Wüste, welcher nach Mos. 11, 3 von einem verzehrenden Feuer benannt ist, welches hova dort über die Israeliten ickte. 5 Mos. 9, 22.

Ortschaft ohnweit Sichem. cht. 9, 50. 2 Sam. 11, 21. ach Eusebius (u. d. W. Θάβης) gt es 13 röm. Meilen von Siem oder Neapolis auf dem ege nach Scythopolis.

תַּ *m.* Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. . 116, 12. Stw. גָּמַל.

ן *f.* nur Ps. 39, 11: מִתֹּגֶרֶת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des nders deiner Hand vergehe ich* d. h. ob den Strafen, Schlägen deiner Hand vergehe ich. Im Chald. ist תִּגָּרָה herrschend für: Zank, Hader s. v. a. das hebr. רִיב, מָרוֹן; das Rechten, Hadern von Seiten Jehova's ist aber häufig s. v. a. strafen, vgl. נִשְׁפַּט. Dieses sowohl, als das syr. ܬܓܪ und das *adj.* תִּגָּרָן zänkisch, gehen übrig von dem Stw. גָּרָה *Hithpa.* aus, nicht von תָּגַר, welches *Buxtorf* (S. 2563) unnöthigerweise aufgenommen hat, wiewohl sonst allerdings die Chaldäer und Rabbinen zuweilen von *Hithpa.* neue Verba bilden. Die Bedeutung: Stab, Stecken, welche man sich durch *Buxtorf* a. a. O. vielleicht anzuwenden verleiten lassen könnte, hat das Wort sicher nicht, und an den angef. Stellen ist ein Schreibfehler für תִּגְרָא anzunehmen.

תֹּגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und תֹּגָרְמָה 1 Chron. 1, 6. Ezech. 27, 14. 38, 6 Name eines mitternächtlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ezech. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Handel gebracht werden. Die *LXX.* haben an allen diesen Stellen eine Lesart תרגמה ausgedrückt, indem sie mit geringer Abweichung der *Mss.* Θοργαμα, Θοργαμμα, Θοργυμα, Θυργαβα lesen. Vergl. חַגְלַת und תִּלְגַת - פִּלְאֶסֶר. Diese auch in einzelnen hebr. *Mss.* befindliche Lesart (z. B. *Kennicot.* 150. 154. beym Ezech.) führt auf die verhältnifsmäfsig wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Torgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Torgom nennen. S. *Moses Chorenensis* p. 12. 26. Armenien wird aber auch bey den Griechen als ein pferdereiches Land genannt. Andere vergleichen die *Trocmi*, ein

galatisches Volk. Beyde Erklärungen berührt schon ein Schólion zu Ezech. 38, 6: κατὰ μὲν τινὲς, Ἀρμενίους καὶ Ἰβήρους, κατὰ δ' ἑτέρους Καππαδόκας καὶ Γαλάτας. Der letztern Erklärung gleicht die des Josephus durch: Φρύγες. Sie wird vertheidigt von *Bochart* (*Phaleg lib.* 3, *cap.* 11. S. 200), die erstere von J. D. Michaelis (*Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78).

תַּדְהָר *m.* Name eines Baumes, welcher nur Jes. 41, 19. 60, 13 vorkommt. Er findet sich in den verw. Dialekten und die Versionen und alten Ausleger schwanken so sehr zwischen: Buche, Fichte, Cypresse, Lerchenbaum, dafs dadurch nichts ausgemacht wird. Vgl. *Celsii Hierob. T. II.* S. 271.

תְּדִירָא *f.* chald. s. v. a. חָמִיד beständig. Als *adv.* בְּתְדִירָא Dan. 6, 17. 21. In den *Targg.* häufiger. Stw. דוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter, arab. دَهْر Jahrhundert, Zeit, Ewigkeit. An die letztere Bedeutung schliefst sich תְּדִירָא

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Kri (in vielen *codd.* u. mehrern alten Ausgaben jedoch im Texte) und 2 Chron. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Chethib steht 1 Kön. a. a. O. תָּמָר (Palme) und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus, welchen auch *Hieron.* zu d. St. gebraucht. Bey den Arabern führt sie wieder den alten Namen تَدْمُر vgl. z. B. עַכּוֹ Ptolemais, bey den Arabern *Acca.* S. *Schultens ind. geogr. ad vit. Saladini* u. d. W. *Tadmora.* Sie hat ihren Namen von der Fruchtbarkeit an Palmen, und wahrscheinlich war das *Quadrilitt.* תמר s. v. a. תמר Palme. Die aus der Blüthe des palmyrenischen Staates vor und unter *Zenobia* herrührenden Ruinen sind beschrieben von *Wood* in den *Ruins of Palmyra otherwise Tadmor in the desert. London* 1753. gr. *Fol.*

תֹּהוּ 1) leer, das Leere, die Leere. 1 Mos. 1, 2. Hiob 26, 7, insbes. eine leere Einöde 5 Mos. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Ps. 107, 40. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtbley der Verwüstung.* 2) trop. das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. 3) *adv.* umsonst. Jes. 45, 19, wie הֶבֶל. —

Im Arab. ist تَهِيَ leer, welches aber besonders im Persischen gebräuchlich geworden ist, syr. ܬܗܐ, aber ebenfalls selten, denn der syr. Übers. hat es nur 1 Mos. 1, 2 beybehalten, sonst תֹּהוּ durch andere Wörter ausgedrückt. Herschender ist im Chald. תְּהָא starr seyn, und verwüstet seyn (welche beyde Bedeutungen auch in dem verw. שְׁהָא u. in שְׁתֵם vereinigt sind), wovon תְּהָיָא wüste. 1 Mos. 1, 2. 12, 42 *Targ. Hieros.* Nur die erstere Bedeutung des Starr- und Erstauntseyns, findet sich in dem verw. تَاهَ, aram. תְּוַהּ, ܬܗܐ *stupuit, attonitus fuit.* An die Bedeutung von: Einöde, Wüste schliefst sich das arab. تِيهَاءُ *desertum, solitudo.*

תְּהוֹם *comm. plur.* תְּהֹמוֹת 1) Fluth, fast durchaus poet. Ausdruck für: Wasser, Gewässer. 5 Mos. 8, 7: אֶרֶץ נַחֲלֵי מָיִם עֲיָנוֹת וּתְהֹמוֹת *ein Land von Wasserbächen und Brunnen und Gewässern, die auf Thälern und Bergen entspringen.* Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל תְּהוֹם קוֹרֵא *Fluth ruft die Fluth* d. h. Fluth folgt auf Fluth. Ps. 78, 15. Esech. 31, 4: תְּהוֹם לִמְּתָתְהוּ *das Wasser hat ihn (den Baum) grofsgemacht.* Plur. die Fluthen. 2 Mos. 15, 5. 8. Ps. 33, 7 77, 17. Sprüchw. 3, 2. 2) bes. Meer, Meeresfluth. 1 Mos. 1, 2. תְּהוֹם רַבָּה das grofse Meer. 1 Mos. 7, 11. Ps. 36, 7. Amos 7, 4. Hiob 28, 14. 38, 16. 30 wovon 3) Tiefe, Abgrund, von den Abgründen der Erde. Ps. 71, 20. Diese letztere Bedeutung hat das syr. ܬܗܘܡܐ im N. T., wo es für das griech. ἄβυσσος Abgrund steht Luc. 8, 31. Apoc. 9, 1. 2. 11. Viel zu häufig und an ganz unpassenden Stellen ist übrigens diese Bedeutung von den alten Übersetzern und neuern Auslegern angewandt worden, von den ersten z. B. auch 5 Mos. 8, 7. Ps. 42, 8. Übrigens erklärt *Suid.* das ἄβυσσος der *LXX.* nur durch: ὕδατων πλῆθος πολύ. Die Chaldäer behalten überall תְּהוֹמָא, ܬܗܘܡܐ bey, welches bey ihnen aber deutlich auch Wasser, Fluth, nicht blofs: Abgrund bedeutet z. B. *Ephraemi Opp. T. I.* S. 116: ܡܛܠ ܬܗܘܡܐ ܘܡܛܠ wegen der Wasserfluthen od. Wasserwogen (welche die Erde bedeckten). Stw. wenn überhaupt ein solches zu suchen) wahrsch. הוּם s. v. a. הָמָה vom Toben der Fluthen.

תְּהִלָּה *f.* 1) Preis, Ruhm, Lob, von הָלַל loben, preisen. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17. 71, 14. 79, 13 u. s. w. Dah. *a)* Gegenstand des Lobes, Ruhmes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לְתִהְלָה וּלְתִפְאָרֶת לְשֵׁם (*dafs er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* In derselben Verbindung Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Jes. 62, 7: *bis er Jerusalem mache* תְּהִלָּה בָּאָרֶץ *gepriesen auf Erden.* Jer. 51, 41: תְּהִלַּת-כָּל-הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde Gepriesene,* von Babel, vgl. 49, 25 von Jerusalem: עִיר תְּהִלָּה die gepriesene Stadt. *b)* Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du (Jehova) bist mein Ruhm,* ebenso 5 Mos. 10, 21, vgl. הִתְהַלֵּל בַּיהוָה Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. S. auch Jer. 48, 2: אֵין עוֹד תְּהִלַּת מוֹאָב בְּחֶשְׁבּוֹן *nicht mehr ist Chesbon Moabs Ruhm,* eig. nicht mehr ist Ruhm für Moab in Chesbon. Plur. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 2 Chron 20, 22. Als Überschrift eines Psalmes Ps. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge, eine nur einem Theile derselben zukommende Benennung. Der Plur. auf ־ים kommt sonst nicht vor. Ps. 9, 19 wird תְּהִלָּתִיךְ von den meisten Grammatikern für einen chald Plur. statt תְּהִלָּתְךָ gehalten. Ob dieses, oder die Annahme eines *otiosi* wahrscheinlicher sey, mufs der Grammatik zu entscheiden überlassen bleiben.

תְּהֹלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Fehler, Irrthum oder Mangel. *LXX.* ἐναλές τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Unter den verschiedenen Ableitungen, die man bey Rosenmüller zu d. St. u. Michaelis in den *Supplemm.* (S. 537) findet, scheint am vorzüglichsten die Schnurrersche von וָהַל irren, fehlen, davon וֹהַל Irrthum. Hiervon entstände zu-

nächst ein *Nomen* חוֹהֲלָה, חֲהֲלָה, wofür auch wohl תָּהֲלָה, gesagt werden konnte, wie תֶּשֶׁם (*höscham*) für הוֹשֶׁם, und umgekehrt הֶעָלָה für הָעֲלָה Richt. 6, 28, וְעָמָה 4 Mos. 23, 7. Ist aber das ח radical, so läfst sich كَهَلَ *vanus, res vana* vergleichen, weniger طَهْلَةٌ welches zwar *stultus, fatuus* bedeutet, aber wahrsch. v. طَهْلَةٌ Kohl abzuleiten (s. חַלְשׁוּת) ist und dadurch minder vergleichbar wird.

תַּהֲלוּכָה *f.* Zug, Prozession. Neh. 12, 31. Stw. הָלַךְ.

תַּחְפֻּכָה *f.* nur im Plur. 1) Verkehrtheit, Thorheit. 5 Mos. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke. Spr. 2, 11. 14. 6, 14. 10, 32. 16, 28. 30. 23, 33. z. B. תַּהֲפֻכוֹת לָשׁוֹן die falsche Zunge. Stw. הָפַךְ, vgl. die syn. עָקַשׁ und פָּחַל.

תָּו *m.* 1) Zeichen. Ezech. 9, 4. So *LXX. Aqu. Symm. Syr. Arab. Chald.* Stw. תָּוָה bezeichnen. Im Arab. ist تَوِيٌّ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte; daher wahrscheinlich auch der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen), die Gestalt eines Kreuzes (†) hatte, wovon auch die Griechen und Lateiner die Gestalt ihres T entlehnt haben. S. *Hieron.* zu Ezech. a. a. O. Paulus archäol. Beobachtungen über semit. Lesezeichen, in dessen Memorabilien Th. 6. S. 124. Büttners Vergleichungstafeln *tab.* 1, 2. — Ezech. a. a. O. kann ein solches kreuzförmiges, aber auch jedes andere Zeichen gemeint seyn.

2) Hiob 31, 35 entweder: Unterschrift des Klägers, oder: die unterschriebene Klageschrift selbst. Parall. סֵפֶר. S. תָּוָה 1 Sam. 21, 14. Der Chaldäer und *Hieron.* nehmen es fürgleichbedeutend mit תַּאֲוָתִי oder תַּאֲוָתִי mein Verlangen.

תְּאוֹ s. תָּאוֹ Gazelle.

תּוּב *fut.* יְחוּב chald. s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33. *Aph.* הֲחִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken. Esra 5, 5. 6, 5. הֲשִׁיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֲחִיב דָּבָר (s. שׁוּב *Hiph. no.* 9) Antwort zurückgeben, antworten, mit dem *Accus.* der Pers. Esra 5, 11: כְּנִמָּא פִּתְגָמָא הֲחֵיבְנָא *so haben sie uns geantwortet.* Dan. 3, 16. Auch ohne פִּתְגָם dass. Dan. 2, 14 (vgl. עֲנָא). Im Syr. ist ܐܦ dass. Luc. 23, 9. Col. 4, 6 Pesch.

תּוּבַל Ezech. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und תֻּבַל 1 Mos. 10, 2 (wo der Sam. תּוּבַל) Ezech. 32, 26. 39, 1, die Tibarener, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch an den obigen Stellen, aufser Jes. 66, 19, verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ und das. Bochart und Michaelis a. a. O., vgl. *Cellarii geogr. ant. lib. III. cap.* 62. Josephus (Archäol. 1, 6 §. 1) erklärt es durch: Iberer, worunter diejenigen zu verstehn sind, welche zwischen dem caspischen und dem schwarzen Meere wohnten, nicht etwa mit *Hieron.* die Hispanier.

תּוּגָה *f.* Kummer, Betrübnifs. Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28. Stw. יָגָה betrübt seyn.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *no. II. Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständniſs: Jos 7, 19: תֵּן־לוֹ תּוֹדָה *lege ihm ein Geständniſs ab.* Esra 10, 11. 2) Dank, Preis. Ps. 26, 7. 42, 5. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen, wie besonders aus den letzteren Stellen deutlich wird. זֶבַח הַתּוֹדָה Dankopfer 5 Mos. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 Mos. 7, 3. 5 (13. 15) vgl. 2 (12). 3) s. v. a. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer. Ps. 56, 13. 2 Chron. 29, 31. Jerem. 17, 26. 33, 11. 4) ein Chor Lobsingender. Neh. 12, 31. 38. 40. *Syn. s. v.* יָדָה.

תָּוַהּ, תָּהָה *aram.* erstaunen, erschrecken, vor Schrecken zittern. Dan. 3, 24. In den *Targg* steht es für das hebr. חָרַד. Im Arab. ist das *Vau mobile*, vgl. تَيْهٌ Staunen, Verwandt ist wahrsch. תָּמַהּ mit Verwechselung des ו und מ. Vgl unter ב. S. 80.

I. תָּוָה in Kal ungebräuchlich. *Pi.* Zeichen od. Schriftzüge machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתַו עַל דַּלְתוֹת, de Wette passend: *er kritzelte an die Thorflügel. Chald.* מְתַוֵּי *tinxans, pingens. Hiph.* Zeichen machen, mit וָו verbunden. Ezech. 9, 4.

II. תָּוָה syr. ܬܘܐ Reue empfinden.

Hiph. machen, daſs jemand Reue, Verdruſs empfinde, d. h. ihn aufbringen. Ps. 78, 41. *LXX. Vulg. exacerbarunt.*

תּוֹחֶלֶת Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Sprüchw. 10, 28. 13, 12. Stw. יָחַל *Pi. Hiph.* warten, hoffen.

תָּוֶךְ v. d. Gen. תּוֹךְ, mit Pron. תּוֹכִי *m.* die Mitte. Als Genit. nachgesetzt Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. Jer. 39, 3. בְּתוֹךְ in der Mitte d. i. 1) unter, *inter.* 1 Mos. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. 2) mitten in, und bloſs: in, mit dem Abl. z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 16, 10. בְּתוֹךְ יְרוּשָׁלַיִם in Jerusalem. Zach. 8, 8; mit dem *Accus.* 1 Sam. 9, 14. Ps. 57, 7. 3) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn. Ezech. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann bloſs: aus Jer. 51, 6. 1 Mos. 19, 29, von 2 Mos. 33, 11. אֶל תּוֹךְ mitten in (mit dem *Accus.*) 4 Mos. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב. Derivat: חֵימָן.

תּוֹךְ s. v. a. חוּךְ Bedrückung, w. m. s.

תּוֹכֵחָה *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9. 2 Kön. 19, 3. Jes. 37, 3. Stw. יָכַח *Hiph. no.* 4.

תּוֹכַחַת *f.* mit Pron. תּוֹכַחְתִּי Plur. תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, daſs man Recht habe, vgl. הוֹכִיחַ *no.* 1. Hiob 13, 6. Plur. Verantwortungen, Beweise. Hiob 23, 4: פִּי אֲמַלֵּא תּוֹכָחוֹת *mit Beweisen fülle ich meinen Mund.* Ps. 38, 15: וְאֵין בְּפִיו תּוֹכָחוֹת *in dessen Munde keine Verantwortung* od. Widerrede *ist.* Sprüchw. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת am besten: der Mann der Verantwortungen, Widerreden d. h. der Hartnäckige, der sich nichts sagen läſst. Parall. קָשֶׁה עֹרֶף. 2) Zurechtweisung, Warnung, s. תּוֹכִיחַ *no.* 2. So sehr häufig in den Sprüchwörtern 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. 10, 17. 12, 1. 13, 18. 15, 5. 10. 32. Plur. תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge. Sprüchw. 27, 5. 29, 15. Hab. 2, 1 wahrsch. Rüge (Gottes), Klage. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. Plur. Ps. 39, 12. Ezech. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17. S. תּוֹכִיחַ *no.* 4.

תּוֹלָד Ortschaft im Stamme Simeon 1 Chron. 4, 29, sonst אֶלְתּוֹלַד s. S. 498.

תּוֹלְדוֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 4 Mos. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihrer Geschlechtsfolge. 1 Mos. 10, 32. 25, 13. 2 Mos. 6, 16. Daher סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts - Familienregister. 1 Mos. 5, 1. Im Anfange dieser Geschlechtsregister steht häufig: אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת וגו׳ *dieſs sind die Geschlechter u. s. w.* 10, 1. 11, 10. 25, 12. 19. 36, 1. 9. Ruth 4, 18. — Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer gröſstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 Mos. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת נֹחַ *dieſs ist die Geschichte Noah's.* 37, 2. und 3) Geschichte, selbst im weiterem Sinne. 1 Mos. 2, 4: *dieſs ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* Vgl. יֶחֱשׂ und im Syr. ܝܘܼܠܕܵܢܵܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt, s. *Castelli Lex. syr. ed. Michaelis* S. 937.

תּוֹלָלִים nur Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ im Parallelismus mit שׁוֹבֵנוּ die uns gefangen wegführen. Der Chaldäer gibt es בְּזוֹזָנָא und scheint es für שׁוֹלָלֵנוּ genommen zu haben, nach chaldäischer Form. Aber theils entspricht חלל nicht dem hebr. שׁלל, theils hat שׁוֹלָל passive Bedeutung: geplündert, zur Beute gemacht. Näher liegt wohl die Vergleichung des syr. ܬܠܠ *Ethpa.* wüthen, rasen (welche Bedeutung die Rabbinen auch dem Stw. שׁלל geben), so daſs תּוֹלָלֵינוּ zu erklären wäre: מְתוֹלְלֵינוּ die gegen uns wüthen Ps. 102, 9. So ein *Gr. anon. οἱ κατὰλαζονευόμενοι ἡμᾶς*, und, nur mit falscher Ableitung von הָלַל, Jarchi. Die Form kann dann passive Bedeutung haben, wie מְחוֹלָל wüthend gemacht, wüthend. Sonst lassen sich füglich die arab. تَلَّ niederwerfen *Conj. IV.* fesseln, gefesselt führen, oder تَلَّ zu Grunde richten, stürzen vergleichen. *LXX. Vulg.* und *Syr.* haben: *qui abduxerunt nos.*

תּוֹלַע *m.* חוֹלַעַת *f.* Plur. תּוֹלָעִים 1) Wurm aller Art, von solchen, die in der Fäulniſs entstehn 2 Mos. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7, von Insekten, die den Weinstock benagen 5 Mos. 28, 39 (wahrsch. zunächst der Wurm ϰάμπη oder ϰάμψ der Griechen, *Scarabaeus hirtellus Linn.*, der die Augen des Weinstockes benagt. S. Bocharts *Hieroz. ed. Rosenmüller T. III.* S. 522). Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hiob 25, 6. Jes. 41, 14. 2) insbes. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלַע allein für: Coccus, Coccusgewande. Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18.

תּוּם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תְּאוֹמִים s. תְּמִים Zwillinge.

תּוֹעֵבָה *f.* v. d. Gen. תּוֹעֲבַת (v. Stw. תָּעַב) 1) Greuel, Abscheu. Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָה ein Greuel dem Jehova. Sprüchw. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinen und Unerlaubten. 1 Mos. 43, 32: כִּי תוֹעֲבָה הוּא לְמִצְרַיִם *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptiern.* 46, 34. 5 Mos. 14, 3. Daher bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 2 Kön. 23, 13: מַלְכֹם תּוֹעֲבַת בְּנֵי עַמּוֹן *Milcom, der Götze der Ammoniter.* S. שִׁקּוּץ, שֶׁקֶץ. 2) gren-

liche, abscheuliche Handlung, Sitte, bes. in Beziehung auf Götzendienst. 1 Kön. 14, 24: *sie thaten* כְּכֹל הַתּוֹעֵבוֹת הַגּוֹיִם *nach allen greulichen Sitten der (andern) Völker.* 2 Kön. 16, 3. 21, 2. Esra 9, 1. Ezech. 16, 2. 22, 43. 47 u. s. w.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Abfall (von Gott). Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Nehem. 4, 2 (8): לַעֲשׂוֹת לוֹ תּוֹעָה *um ihm den Untergang zu bereiten.*

תּוֹעֲפוֹת *plur. fem.* (Stw. יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 Mos. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפוֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* (Die alten Übers. drücken: Größe, Glanz aus). 2) Ermüdung, dah. ermüdende Arbeit, s. עָיֵף *no.* 2. Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vgl. יְגִיעַ *no.* 3. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים die Schätze der Berge. Parall. der Erde Schätze. Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעֲפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. And. Ausleger u. Bochart, Rosenmüller, geben dem Worte überall die Bedeutung: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben יָפַע *ascendit, altus fuit,* und erklären 4 Mos. 23, 22. 24: *Höhen der Berge,* Hiob 22, 25: *Silber der Haufen,* Haufen von Silber, aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schließt sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, Thor. Ezech. 48, 30. 2) Ort, wo etwas hervorgeht, Quelle. Sprüchw. 4, 23: תּוֹצָאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. 3) Ausgang, Ende der Gränze, wohin sie auslauft, sich erstreckt (s. das Stw. Jos. 15, 9. 11. 16, 6. 18, 15). 4 Mos. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 4) trop. Rettung. Ps. 68, 21: לָאֵל תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Kohel. 7, 18.

תּוֹר *m.* 1) Reihe, bes. wenn es reihenum geht. Esth. 2, 12. 15. 2) Schnur von Perlen, od. aufgereihetem edlem Metalle, die zum Kopfputze gehörig in das Gesicht herabhängt. Hohesl. 1, 10. 11. 3) 1 Chron. 17, 17. s. v. a. תּוֹרָה Art und Weise in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19. Aber die Form ist verdächtig, wenigstens sehr zweifelhaft. 4) Turteltaube, nach dem Schalle gebildet, wie *turtur,* Hohesl. 2, 12. 3 Mos. 12, 6. 1 Mos. 15, 9. Plur. תֹּרִים 3 Mos. 1, 14. 5, 7.

תּוֹר chald. Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. Plur. תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוּר arab. ثَارَ herumgehn, bes. um sich umzusehn, um etwas zu suchen. Im Hebr. 1) תּוּר אַחֲרֵי hinter etwas dreingehn, folgen. 4 Mos. 15, 39: לֹא תָתוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם *folget nicht eurem Herzen.* 2) herumgehn als Kundschafter, auskundschaften. 4 Mos. 13, 17: לְתוּר אֶת־הָאָרֶץ *das Land auszukundschaften.* V. 18. 22. 26. 33. 14, 6 ff. Auch: etwas erkundschaften, aussuchen, ersehn. 5 Mos. 1, 33: לָתוּר לָכֶם מָקוֹם לַחֲנֹתְכֶם *um euch einen Ort auszukundschaften zur Wohnung.* 4 Mos. 10, 33. Ezech. 20, 6. Im intellectuellen Sinne: etwas erkundschaften, ergründen Kohel. 7, 25. dann auch *absolute* Kohel. 2, 3 und mit עַל Kohel. 1, 13 Untersuchungen anstellen über etwas. 3) als Handelsmann herumziehn. 1 Kön. 10, 15: אַנְשֵׁי הַתָּרִים Händler, reisende Kaufleute. In Rücksicht auf die Wendung der Bedeutung sehe man רָכַל, רָגַל und חָתַר.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 2. (auskundschaften. Richt. 1, 23. 2) jemandem den Weg zeigen, ihn zurechtweisen. Sprüchw. 12, 26: יַתֵּר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht*, parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* (Man vergleiche das chald. תַּיָּר Wegweiser z. B. Hiob 29, 15 *Targ.* Die Bedeutung schliefst sich an die Stellen 4 Mos. 10, 33. 5 Mos. 1, 33. Ezech. 20, 6) Auf dem richtigen Wege für die Erläuterung des Verses waren schon Coccejus und Schultens, welche יַתֵּר von תּוּר ableiten und מֵרֵעַ, nicht רֵעַ, als *Nom.* annehmen; ganz falsch fafsten andere יַתֵּר durch: *praestans* und מֵרֵעֵהוּ durch: *prae socio suo.* — Derivat: יְתוּר.

תּוֹרָה *f.* (arab. تَوْرِيَة, تَوْرِيت, aram. אוּרַיְתָא, ⟨ܐܘܪܝܬܐ⟩) v. Stw. יָרָה *kiph.* הוֹרָה lehren. 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Sprüchw. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2. 28, 7. 29, 18; von der Belehrung Gottes d. h. Offenbarung, Orakel Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. 2) (mosaisches) Gesetz, sowohl Ritualgesetz (3 Mos. 6, 2. 14. 25. 7, 1. 7), als Moralgesetz. Ps. 1, 2. 19, 8. Öfters *collect.* die Gesetze. 3 Mos. 13, 9. 16, 4. 5) Art und Weise s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט. 2 Sam. 7, 19. 4) Vorschrift (zur Erbauung eines Hauses). Ezech. 43, 12.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beysafs, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 Mos. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. Plur. v. d. Gen. תּוֹשָׁבִי 1 Kön. 17, 1.

תְּוּשִׁיָּה *f.* ein poet. den Hiob und den Sprüchwörtern fast eigenthümliches Wort. Durch den Sprachgebrauch scheiden sich offenbar folgende zwey Bedeutungen.

1) Klugheit, Weisheit, Verstand. (Als Synonymen sind verbunden עֵצָה, חָכְמָה und רֵעַ.) Hiob 11, 6: תּוּשִׁיָּה כִּפְלַיִם *Weisheit und Einsicht.* (So *Chald. Syr. Vulg. lex.*) 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Weisheit*, vgl. V. 13, wo dasselbe durch חָכְמָה וּגְבוּרָה ausgedrückt ist. (*Chald. Syr. Vulg. sapientia*). 26, 3: וְתוּשִׁיָּה לָרֹב *und (wie hast du) Weisheit in Menge kund gethan?* Ironisch! (*Chald. Syr. Vulg. sapientia*). Sprüchw. 3, 21. (*Chald. intellectus. Syr. doctrina*). 8, 14. 18, 1. (*Syr. doctrina. Chald. consilium*). Jes. 28, 29: הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und grofs die Weisheit* (*Chald. sapientia*). — Auch an einigen zu *no.* 2 gehörigen Stellen haben der Syrer und Chaldäer diese Bedeutung ausgedrückt z. B. Hiob 6, 13. Micha 6, 9. — Daher auch s. v. a. עֵצָה Anschlag, Plan. Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan.* *Vulg.* sehr gut: *quod coeperant.*

2) Heil, Hülfe, Rettung. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir entflohen.* Parall. עֵזְרָה (*LXX. βοήθεια. Syr. liberatio*). Sprüchw. 2, 7. (*LXX. σωτήρια. Vulg. Salus*). Micha 6, 9: תּוּשִׁיָּה יִרְאֵי שְׁמֶךָ nach der Lesart mehrerer *Mss.* und aller Versionen: *Heil denen, die deinen Namen fürchten.* Hiob 30, 22 im Kri.

Beyde Bedeutungen sind durch den Sprachgebrauch hinlänglich gesichert und viel gewisser, als die Etymologie. Auf ähnliche Art sind in den Wörtern צֶדֶק, צְדָקָה die Begriffe der Gerechtigkeit, Unschuld und des Glückes verbunden. Die gewöhnliche Ableitung von יָשַׁשׁ i. q. יָשַׁב, dah. eig. das

Existirende, Reale, *solidum* hat schon J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1167) mit Recht verdächtig gemacht, er selbst vergleicht תשׁ aram. תּוּשׁ heilen (vom Arzte), wovon einige Derivate auch: Heil, Rettung bedeuten, und die verwandte Form יסע unterstützen, jem. helfen. Dieses ist allerdings für die letztere Bedeutung passend, die erstere ist aber nicht minder gewifs, und mufs für dem hebr. Dialekt eigenthümlich angenommen werden. Ganz unpassend hat Michaelis a. a. O. auch unter *no.* 1 überall die zweyte Bedeutung anwenden wollen.

תֹּתָח *m.* Knüttel, Keule. Hiob 41, 20. *LXX.* σφῦρα. *Vulg.* malleus. Stw. arab. وتح *fuste percussit.*

תָּזַז nur in Hiph. הֵתִז abschneiden. Jes. 18, 5. *LXX.* ἀποκόψει, *al.* κατακόψει. Aufserdem nur einige Beyspiele im Talmudischen. Die hebr. Ausleger erklären es durch בָּרַח.

תַּזְנוּת *f.* Hurerey, metaph. für: Götzendienst. Ezech. 16, 25. 26. 29. 23, 8. Plur. תַּזְנוּחִים Ezech. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff. Stw. זָנָה huren.

תַּחְבֻּלוֹת und תַּחְבֻּלֹת *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung, Regierung eines Staates. Sprüchw. 11, 14. (Die Bedeutung schliefst sich höchst wahrscheinlich an חֹבֵל *gubernator*, Steuermann). 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. Klugheit, kluger Anschlag, kluge Maafsregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6 im bösen 12, 5.

תַּחְתִּי chald. unter\a. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Mit Pronominalanhängen im Plur. z. B. תַּחְתֹּהִי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תְּחִלָּה *f.* Anfang, von חָלַל *Hiph.* eröffnen, anfangen. Hos. 1, 2. Sprüchw. 9, 10. בִּתְחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem. 1 Mos. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26. Dan. 8, 1. 9, 21.

תַּחֲלוּאִים *m. pl.* Krankheiten, Schwächen. 5 Mos. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי חֲלָיִם יָמוּתוּ wörtl. *mortes morborum morientur*, an Krankheiten werden sie sterben. 14, 18: חֲלָיֵי רָעָב als *concr.* vor Hunger Verschmachtete. Stw. חָלָא s. v. a. חָלָה schwach, krank seyn.

תַּחְמָס *m.* 3 Mos. 11, 16. 5 Mos. 14, 15 Name eines unreinen Vogels, dessen genauere Bestimmung unsicher ist. Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) sucht zu zeigen, dafs es der männliche Strauss sey, welcher im Arab. ظَلِيم *impius, iniquus* heifst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3), von ظَلَم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה müfste dann hier im engern Sinne v. dem Straufsenweibchen verstanden werden. *LXX.* u. *Vulg.* Nachteule, (vgl. Ödmanns verm. Sammlungen H. 3 S. 44,) Jonath. *Targ. Hieros.* und der Araber: חטפיחא, حطاف Schwalbe, und ebenso erklären es die Juden zu Mosul (s. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 42 der Vorr.) Andere hebr. Ausleger nehmen es für irgend einen Raubvogel von חָמַס gewaltthätig seyn.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehn (von חָנַן *Hithpa.* flehn). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. Vgl. die Phrase נָפַל תְּחִנָּה unter נָפַל *no.* 10 und הִתְחַנֵּן תְּחִנָּה unter חָנַן *no.* 7.

תַּחֲנוּנִים *m. plur.* s. v. a. תְּחִנָּה das Bitten, Flehen. Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1 u. s. w. Stw. חָנַן *Hithp.* flehen.

תַּחֲנוּנוֹת *f. plur.* dass. Ps. 86, 6.

תַּחֲנָת *f. plur.* das Aufschlagen des Lagers, Ort, wo das Lager aufgeschlagen wird. 2 Kön. 6, 8. Stw. חָנָה.

תַּחְפַּנְחֵס Ezech. 30, 18 u. תַּחְפַּנְחֵס Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Kri, wofür das Chethib חחפנס liest, eine Stadt Ägyptens. Die LXX. geben es überall durch Τάφνη und Τάφναι, und dieses läfst nicht zweifeln, dafs die Stadt *Daphne* ohnweit Pelusium, eine Gränzvestung der Ägypter nach Syrien zu, gemeint sey. Jablonsky (*Opuscc. P. I.* S. 343) glaubt, dafs der ägyptische Name der Stadt gewesen sey *Taphe-eneh* d. h. *caput seculi* oder *terrae*, mit Bezug auf die Lage der Stadt am äufserstен Ende Ägyptens. Der Name einer ägyptischen Königinn חַחְפְּנֵס ist wahrscheinlich derselben Bedeutung. S. das Verzeichnifs der Personennamen.

תַּחְרָא 2 Mos. 28, 32. 39, 23 leinener Panzer, θώρηξ, *lorica*, ein stark gewebtes, leinenes, oben um den Hals mit einem Panzer versehenes Kleid. Stw. חרא *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten, verw. mit dem dem hebr. חָרָה entbrennen.

תַּחְרֵת, Verb. *quadrilitt.* wetteifern, vgl. das syr. ܬܚܪܬ *Ethp.* streiten, und חָרָה *Hithpa.* sich entrüsten, ereifern (aus Eifersucht), welcher Begriff nahe verwandt ist. Ähnliche *Quadrilittera* sind חִרְגֵּם, חִרְגֵּל. Jerem. 12, 5: אֵיךְ תִּתְחָרֶה אֶת־הַסּוּסִים *wie kannst du mit Rossen wetteifern? Vulg. quomodo contendere poteris cum equis?* 22, 15: כִּי אַתָּה מִתְחָרֶה בְּאַרְזִי *weil du (mit andern) wetteiferst, in Zedernhäusern.* An der ersteren Stelle hat auch der *Syr.* ܠܡܬܚܪܝ zur Erklärung gebraucht, u. J. D. Michaelis zieht dessen Punctation an beyden Stellen der hebräischen vor, indem er תִּתְחָרֶה, מִתְחָרֶה schreibt. Es ist aber kein hinlänglicher Grund da, die masorethische, zwar schwerere aber doch von der Analogie unterstützte Vocalsetzung zu verwerfen.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תָּחַשׁ Tachaschhaut oder Tachaschleder 4 Mos. 4, 6 ff. עוֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 Mos. 25, 5. 26, 14. 35, 23, עוֹרוֹת הַתְּחָשִׁים 2 Mos. 39, 34, und blofs: תָּחַשׁ für: Tachaschleder 4 Mos. 4, 25. Ezech. 16, 10. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist sehr zweifelhaft, und man hat es theils für den Namen eines Thieres, theils einer Farbe (wie שָׁנִי, תְּכֵלֶת), theils einer Zubereitung des Leders (wie Corduan, Saffian) gehalten. Für das erste scheint mir die Construction zu sprechen, besonders der Gebrauch des Plurals, und 2 Mos. 39, 34, wo הַתְּחָשִׁים als Genitiv nachgesetzt ist (שָׁנִי und תְּכֵלֶת werden etwas anders construirt). Nur ist die Bestimmung des Thieres schwierig. Mehrere hebr. Ausleger und die Talmudisten erklären es durch חלא איילן d. i. wahrsch. Wiesel, Marder, *Gr. Venet.* durch: κυβδαλις, and. z. B. Rabbi Salomo, dem die meisten Neuern folgen durch: Dachs (was sich blofs auf die Ähnlichkeit des Lautes gründet); im Arab. aber ist تخس und بخس der Delphin. Die Vergleichung des letztern wäre sehr passend, wenn Rau's und

Faber's (Archäol. S. 215) Bemerkung, daſs die Araber unter dem Namen des Delphin auch das Seehundgeschlecht begriffen hätten, gegründet wäre; bey den Griechen ist eine zuweilige Verwechselung beyder Thiere erwiesen (s. *Bochmann ad Antigonum Carystium cap.* 60), und wir hätten dann denselben Fall, wie bey רָהַט, daſs dasselbe Wort im Hebräischen eine ähnliche, aber verwandte, Thierart bezeichnete als im Arabischen. Moser (hebr. Wörterb. u. d. W. תַּחַשׁ) will auch die *LXX.* als Zeugen für diese Erklärung anführen, weil ὑακινθος, wodurch sie es übersetzen, beym *Dioscorides* (3, 85) eine *delphini species* bezeichne. Aber diesen Zeugen für die sonst schickliche Deutung werden wir gern aufgeben, da dort von einer *Species delphinii*, nicht *delphini* die Rede ist, wie M. wahrscheinlich im Stephanus falsch gelesen hat. Gegen das Passende der Seehundshäute ist nichts Gegründetes einzuwenden, wohl aber gegen den Lamantin od. das Meerfräulein, welches J. D. Michaelis angenommen hat, dessen Haut dicker als Büffelhaut und hart wie Holz ist, was zu Ezech. s. a. O. ganz unpassend ist. — Für eine Farbe des Leders nehmen es alle alte Übersetzungen, und zwar *LXX.* ὑακινθινα. *Aqu. Symm.* ἰασπινα. *Chald.* und *Syr.* סַמְגּוֹנָא, ܣܡܓܘܢܐ d. i. wurmroth, carmesin (s. u. d. W. כַּרְמִיל S. 483), die arab. Vers. *pelles nigrae*, oder *caeruleae*. Dieser Auctorität folgen Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 989), Odmann (verm. Sammlungen H. 3 S. 26), welcher letztere es von der dunkelblauen Farbe der Delphine ableiten will, und es kann nicht geleugnet werden, daſs die Übereinstimmung der Vers. für eine Farbe ein bedeutendes Moment dafür abgäbe. Nur die Construction erregt noch einige Zweifel. — Für eine Zubereitung des Leders, namentlich rothen Saffian erklärt sich A. Th. Hartmann (Hebräerinn Th. 3 S. 230), welches allerdings passend, aber durch die daselbst gegebene Argumentation keineswegs erwiesen ist. Daſs es Thiername, nicht Name einer Farbe oder Lederart sey, erhält auch ein kleines Gewicht dadurch, daſs es 1 Mos. 22, 24 als Personenname vorkommt, was bey der ersten Annahme viel schicklicher ist.

תַּחַת 1) *adv.* unten. 1 Mos. 49, 25. 5 Mos. 33, 13. Dasselbe ist מִתָּחַת 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11. Richt. 7, 8 (nicht: von unten).

2) weit häufiger *Praep.* unter, mit dem *Accus.* und *Ablat.*, auch s. v. a. *inter*, zwischen. Jos. 10, 4. מִתַּחַת unter (etwas) hinweg z. B. 2 Mos. 6, 6: *ich will sie herausführen* מִתַּחַת סִבְלוֹת מִצְרַיִם *unter den Lasten Aegypti.* מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache) z. B. 1 Mos. 1, 7: מִתַּחַת לָרָקִיעַ *unterhalb der Veste.* 2 Mos. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 Mos. 35, 8. 1 Sam. 7, 11. אֶל תַּחַת unter, mit der Richtung nach einem Orte Zach. 3, 10 aber mit dem *Abl.* 1 Sam. 21, 5. Einige Verba, welche ein Niederdrücken oder überhaupt eine Bewegung nach unten bezeichnen, scheinen sich mit תַּחַת zu construiren (wie die des Verschliefsens mit בְּעַד), wo es dann nicht übersetzt werden darf. Amos 2, 13: אָנֹכִי מָעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Viell. Hiob 40, 12: הַרְשָׁעִים תַּחְתָּם *schmettere die Frevler nieder.* Doch kann es seyn: *an ihrer Stelle.* — Die Pronominalanhänge haben die Pluralform z. B. תַּחְתָּיו, תַּחְתָּי, doch kommen auch folgende mit Singularform vor; תַּחְתֹּה, תַּחְתָּנָה, תַּחְתָּם.

3) das, was unter jemandem ist, der Ort, die Stelle z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen* (Dathe der diese Bedeutung verkannte: *in* תַּחַת *non argutandum*!?). Meistens als *Accus.* auf der Stelle, auf dem Platze, wie תַּחַת an der Thür. 2 Mos. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9: עָמְדֵנוּ תַּחְתֵּינוּ *wir wollen auf unserer Stelle stehn bleiben.* Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23: וַיָּקָם תַּחְתָּיו *und er stark auf der Stelle.* 7, 10. 1 Chron. 17, 9. 5 Mos. 2, 12. 21. 22. 23. Hiob 36, 16: רְחָב לֹא מוּצַק תַּחְתֶּיהָ wörtl. *in planitiem, in cujus loco non angustiae*, auf weiten Raum, wo keine Noth. S. *Noldii Concordantiae partic. hebr. ed. Tymp.* S. 595. Die Ausleger haben diese Bedeutung öfters verkannt, z. B. auch Vater zu 3 Mos. 13, 23. Daher

4) *loco*, an die Stelle, anstatt z. B. 3 Mos. 16, 32: תַּחַת אָבִיו *anstatt seines Vaters.* Esth. 2, 17. 1 Mos. 36, 33 ff. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבוֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne*, vgl. 1 Kön. 1, 30. 2 Chron. 9, 31. תַּחַת אֲשֶׁר anstatt, dafs. 5 Mos. 28, 62.

5) *pro*, für, beym Tauschen, Wiedervergelten. 1 Mos. 30, 15: תַּחַת דּוּדָאֵי בְנֵךְ *für die Dudaim deines Sohnes.* 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19.

6) תַּחַת אֲשֶׁר dafür dafs d. i. weil. 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 Mos. 4, 37. Auch blofs תַּחַת vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hiob 34, 26: תַּחַת רִשְׁעִים תַּחַת הֱיוֹתָם רְ׳ für: *weil sie Frevler sind, dafür dafs sie Frevler sind.*

תַּחַת chald. dass. Dan. 4, 11: מִן־תַּחֲתוֹהִי *unter ihm weg.*

תַּחַת Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 26. *LXX. Καταλύσεις.*

תַּחְתִּי *f.* תַּחְתִּיָּה, und יִת־ der, die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 Mos. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt. Jes. 44, 23. Ps. 139, 15. Dasselbe ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ezech. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klagel. 3, 55. תַּחְתִּית *fem.* 6, 6.

תַּחְתּוֹן *f.* תַּחְתּוֹנָה dass. Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תִּיכֹן *f.* תִּיכוֹנָה der, die, das mittlere. 2 Mos. 26, 28. Ezech. 42, 6. Von תָּוֶךְ Mitte.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23. und תֵּמָא Hiob 6, 19 arab. تَيْمَا Gegend im Norden des wüsten Arabiens an den Gränzen der syrischen Wüsten. S. Abulfeda's Syrien S. 14 der Köhlerschen Ausg., desselben Arabien *ed. Gagn.* S. 33. Sie führten ihren Stamm auf Thema, einen Sohn des Ismael, zurück. 1 Mos. 25, 15.

תֵּימָן 1) der Süden, die Südgegend. Hiob 9, 9. 39, 26. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 Mos. 26, 18. 35. 27, 9. (Eig. die rechtsliegende Gegend, von יָמִין die rechte Seite, s. *no.* 3. Vergl. die Anmerk. zu אָחוֹר S. 16). 2) poet. für: Südwind. Ps. 78, 26. Hohesl. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt und gleichnamiger District im Osten von Idumäa, welcher von תֵּימָן einen Enkel Esau's abgeleitet wird. 1 Mos. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ezech. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9. *Hieronymus: Theman regio principum Edom in terra Gebalitica, a Theman — sortita voca-*

bulum. Sed et usque hodie est villa Theman, distans ab urbe Petra quinque millibus, ubi et Romanorum militum praesidium sedet. Die Themaniter, wie überhaupt die Idumäer, waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 8. Baruch 3, 22. 23) daher die Wahl des Themaniters. Eliphas beym Hiob Hiob 2, 11. 22, 1. Das *Patron.* תֵּימָנִי außerdem 1 Mos. 36, 34.

תֵּימָנִי 1 Chron. 4, 6 *Nom. gent.* von einem unbekannten Orte תֵּימָן.

תֵּימָרָה *f.*, nur in der Verbindung: תֵּימְרוֹת עָשָׁן Rauchsäulen, säulengerade emporsteigender Rauch. Hohesl 3, 6. Joel 3, 3. Im Talmud. ist. תמר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תְּמִירָא Rauchsäule, תמיר *columna (solis vel lunae orientis).* Für die erste Form vgl. die Analogieen unter תּוֹמֶר. Die Araber haben تُمُرٌّ Thurm, verwandt ist auch תָּמָר, תֹּמֶר Palme. Ganz falsch nehmen einige יָמַר als Stammwort und das ת für servil.

תִּירוֹשׁ und **תִּרְשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 Mos. 27, 28. Häufig ist: אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 Mos. 33, 28. 2 Kön. 18, 32, Jes. 36, 17. Syr. ܬܝܪܘܫ (Apostelgesch. 2, 13 Pesch.), woraus erhellt, dafs es vom Stammworte יָרַשׁ, ירש einnehmen, besitzen (den Kopf) dah. berauschen herkomme. Man vgl. hierzu die Analogieen unter יַיִן, aber wohl nicht mit *Simonis* سِبْئٌ Wein von سبا, שבה gefangen seyn, denn dieses entlehnt vielmehr seine Bedeutung von سَبَأَ w. m. n. Das von Eichhorn (zu *Simonis* u. d. Stw. יָרַשׁ) als vergleichbar angeführte تَرْشٌ *ferbuit* kennen die arab. Wörterbücher in dieser Bedeutung nicht.

תִּירָס *m.* 1 Mos. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrasien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. Auch die neuern Hebräer haben die Schreibart mit ס. S. *Bocharti Phaleg lib.* 3, *cap.* 2, S. 151 ff.

תַּיִשׁ *m.* Plur. תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Sprüchw. 30, 31. 1 Mos. 30, 35. 32, 15. Arab. تَيْسٌ s. c. Ziegen- und Rehbock.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, und vollständig תּוֹךְ 72, 14. Stw. תכך, womit in der syrischen Übersetzung die hebr. Verba גָּזַל und עָשַׁק ausgedrückt werden. Der Syrer hat es hier überall beybehalten. Im Chald. ist das verw. תְּכַךְ *multavit, damno affecit.*

תָּכָה nur in *Py.* 5 Mos. 33, 3: וְהֵם חִכּוּ לְרַגְלֶךָ (and. Lesart: בְּהַגְלִיכָךְ) nach Geddes und Michaelis: *und jene sind gelagert zu deinen Füfsen*, nehmlich die Israeliten am Berge der Gesetzgebung. Vgl. تكأ *VIII.* s. v. a. נִשְׁעַן sich auf die Seite stützen, lagern. Dafs das Subject ein anderes sey, als die קְדֹשִׁים, scheint schon durch das וְהֵם angedeutet. So auch Schultens zu *Prov.* 29, 13. Eine andere Ansicht gibt Vater, welcher חִכּוּ von dem syr. ܬܟ *mansit* ableitet (mithin חִכּוּ punctirt) und übersetzt: *und sie (die Heiligen) bleiben bey deinem Heere.* Der Vocalveränderung steht bekanntlich in solchen Fällen weniger Schwierigkeit entgegen, aber der

gew. Text läfst sich auf die obige Art doch passend erklären. Die jüd. Lexicographen geben dem Verbo תכה die Bedeutung: *conjunctus fuit*,

תְּכִיָּה *f.* 1) der Ort, Sitz. Hiob 23, 3 von בין. 2) Einrichtung, Bau. Ezech. 43, 11 s. v. a. תְּכוּנִית v. 10. 3) Kostbarkeit, köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תְּכוּנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chron. 9, 21 Pfauen, nach der Übers. des Chaldäers, Syr. Arab. *Hieron.* und der hebr. Ausleger. Zur Bestätigung könnte es allerdings dienen, dafs der Pfau im Malabarischen *Togei* heifst; weniger annehmlich ist die Vermuthung, dafs es von *Taoca*, einer Stadt am persischen Busen, woher die Pfauen zunächst kommen, benannt sey. Die übrigen Vermuthungen über die Bedeutung des Wortes sind ohne alle Beweise und Auctorität. Das Wort scheint ausländisch und ist deshalb in keinem verw. Dialekte. Auch die Griechen haben ihr *ταὼς*, od. *ταὼς* mit den Arabern und Persern gemein, wo der Pfau طاوس heifst, dah. chald. טיס. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תְּכָכִים *m. plur.* nur Sprüchw. 29, 13: רָשׁ וְאִישׁ תְּכָכִים. Dafs das letztere Wort: den Reichen, bezeichne, zeigt der Gegensatz, und die Parallelstelle 22, 2, wo in derselben Sentenz עָשִׁיר וָרָשׁ verbunden sind. Nur über die Etymologie und die Grundbedeutung des Wortes kann die Frage seyn. Die meisten Neuern vergleichen hier mit Schultens das arab. تكّ schneiden, wovon تكّة Binde, viell. Borde, zur Zierrath an Kleidern, dah. אִישׁ תְּכָכִים der Mann in reichen Kleidern (gleichs. im Bordenkleide). Besser und dem sonstigen hebräischen Sprachgebrauche angemessener, setzen es die ältern Ausleger mit dem Substantivo תֹּךְ (*w. m. n.*) in Verbindung, und erklären es durch אִישׁ עֹשֶׁק בָּצַע oder אִישׁ עֲשֻׁקִים der (reiche) Wucherer. So trefflich die *LXX*: δανειστής. *Vulg. creditor.* Dafs dem Reichthum öfter bey den hebr. Schriftstellern ein solcher Nebenbegriff anhafte, ist bekannt, und aus vielen Stellen deutlich. Vgl. עשיר Jes. 53, 9 syn. mit רָשָׁע. Der Sinn der Sentenz ist der von *Matth.* 5, 45: τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθούς. — Noch näher, als die Schultensische Erklärung, läge vielleicht die Vergleichung von תֹּךְ Tulbend, ebenfalls Bezeichnung des Reichen.

תְּכֻלָּה *f.* Ps. 119, 96 nach allen alten Übersetzern: Vollendung, Vollkommenheit, von כָּלָה, vgl. תְּכוּנָה und מְכֻלָּה. Die Bedeutung ist passend und die Form ist wie תִּקְוָה von קָוָה. Eine andere Erklärung durch: Hoffnung, Vertrauen od. Gegenstand desselben von חָכַל, כבל hoffen, vertrauen (auch כְּלִי hat im Aram. diese Bedeutung, s. *Buxtorf* S. 1037) ist wegen des folgenden קֵץ nicht so passend; auch hat jene mehr die Analogie des hebr. Sprachgebrauches für sich. Man sagt auch eher: alle Vollkommenheit hat ein Ende, als: alles, was wir hoffen, hat ein Ende.

תְּכֻלִּית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hiob 11, 7. Ps. 139, 22: תְּכֻלִּית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äufserster Hafs. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד תְּכֻלִּית אוֹר עִם חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniſs*

endet. 48, 3: לְכָל־חַכְלִיּוֹת הוּא חֹקֵר bis an alle Enden (d. h. in die äußersten Tiefen) forscht er. — S. noch חַבְלִיּוֹת Jes. 10, 25, wo mehrere Handschr. und Ausgaben חַבְלִיּוֹת lesen.

תְּכֵלֶת f. aram. תְּכֶלְתָּא, תְּכֶלְתָּא, תְּכֶלְתָּא (welches die aram. Übersetzer als ihnen bekannt beybehalten) Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 Mos. 26, 4. 31. 4 Mos. 4, 6. ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. Die griechischen Übersetzer haben alle ὑάκινθος, ὑακίνθινος (nur 4 Mos. 4, 7 hat die LXX. ὁλοπόρφυρον, Complut. πορφυροῦν), ebenso Hieron. Vulg. d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violet, wie die Farbe der blauen Iris (*coelestis luminis hyacinthus Colum.* 9, 4, 4) und des Hyacinths der Alten, dem sie eine himmelblaue Farbe zuschreiben (s. *Bochart Hieroz. T. II.* S. 729). Beyde Araber haben سماوي himmelfarben, welches auch die Rabbinen unter תְּכֵלֶת, und Philo und Josephus (Archäol. 2, 8, 1) unter ὑάκινθος verstehen. Kimchi: azur- oder ultramarinblau. — Nach Jonathan's Paraphrase zu 5 Mos. 33, 19 und Maimonides bey Bochart a. a. O. ward das Purpurblau (תְּכֵלֶת) aus dem Safte der Muschel חִלָּזוֹן gewonnen, welches Wort wie das arab. حلزون und des syr. ܚܠܙܘܢܐ, jede Schnecke, dann besonders eine Art von Purpurschnecken im mittelländischen Meere bezeichnet (s. *Bochart II*, S. 720 ff. *Buxtorf Lex. chald.* u. d. W.). Wahrscheinlich ist dieses das *conchylium* der Alten, *helix ianthina Linn.* eine Purpurschnecke mit blauer Schaale, welche einen violetten Purpur (*color conchylii*) gibt. Von dieser dunkeln Art und der Hyazinthenfarbe ähnlich (*ferrugineus*) war der iberische Purpur, bey Catull 64, 223. Die Art des Färbens beschreibt *Maimonides* im Tract. *Zizith cap.* 2 *sect.* 1. Daß die Farbe von einer der Purpurschnecke ähnlichen Seemuschel herrührte, wurde schon durch die beständige Verbindung mit אַרְגָּמָן rother Purpur wahrscheinlich, und ebenso verbindet Plinius häufig *purpura* und *conchylium*. Treffliche Sammlungen s. bey *Bochart* im *Hieroz. II*, 720 — 42. *T. III*, 655 — 86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu Sacerdot.* S. 187 — 200, vgl. mit Schneider vom Purpur der Alten bey Ulloa's phys. Beschreibung von America, Th. 2. S. 388. Auch A. Th. Hartmann (Hebräerinn Th. 3, S. 128 ff.) trifft unabhängig mit uns in der Hauptsache zusammen.

Irrig ist J. D. Michaelis Erklärungsversuch, welcher תְּכֵלֶת und חִלָּזוֹן für eine Art Tintenfisch (*sepia loligo*) hält, womit die Zeuge gefärbt wurden. Luther: gelbe Seide, nach einer Angabe des Aben Esra und R. Salomo, welche dem חִלָּזוֹן eine gelbe Farbe zuschreiben; auch ist nicht zu leugnen, daß auch diese von einigen Purpurschnecken gewonnen wird. Beyläufig verdient Bemerkung, daß das Salzmeer, worinn nach Maimonides die Purpurmuscheln gefunden werden, das Mittelmeer sey, vgl. Abdollatifs Denkwürdigkeiten v. Ägypten *Cap.* 1, 1.

תָּכַן wägen, trop. genau prüfen. Sprüchw. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָה *Jehova prüft die Geister.* 21, 4. 24, 12. (Die alten Übersetzer haben auch hier: leiten ausgedrückt, nach *Pi. no.* 4).

Niph. eben seyn, vom Wege, dann trop. recht seyn, von den

Handlungen jemandes. Es ist pass. von Kal u. *Pi.* *no.* 1, insofern diese auch von dem Abwägen horizontaler Gegenstände mit der Setzwage, daher vom Ebenen gebraucht werden konnten. S. פלס. Ezech. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3. Weit häufiger findet sich diese Bedeutung im Hebr. Arab. und Aram. unter dem verw תָּקַן eben seyn, *Pa.* ebenen s. B. תַּקֵּן יִת הֵימוּבֵ אֵת־דַּרְכּוֹ אַרְחָא für s. *Buxtorf* S. 2623, תָּקִין gerade, geziemend, schicklich, für יָשָׁר, נָכוֹן.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen. Hiob 28, 25. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maſs den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. So vielleicht auch schon in dem vor. Beyspiele. 3) feststellen, geradestellen. Ps. 75, 4. Im Aram. steht תַּקֵּן sehr häufig für das hebr. כּוֹנֵן, הֵכִין. 4) leiten (ebenfalls im Aram.) Jes. 40, 13: מִי תִכֵּן אֵת־רוּחַ יְהוָה *wer leitete den Geist Jehova's?* Parall. *wer war sein Rathgeber und belehrte ihn?*

Py. *part.* dargewogen (von Gelde). 2 Kön. 12, 12. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugemessene Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 18. 2) Maafs. Ezech. 45, 11.

תְּכוּנִית *f.* 1) Maafs, Bau, Einrichtung. Ezech. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Exech. 28, 12: חוֹתֵם תְּכוּנִית schöner, kostbarer Ring. Im Chald. ist das entsprechende תַּקֵּן zieren; תִּקּוּן Zierde, Putz. Syr. ܬܘܿܩܢܳܐ Schönheit, Annehmlichkeit, und ܬܘܿܩܢܳܢܳܐ Glanz, Kostbarkeit. Vgl. תִּקּוּנָה *no.* 5.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel. So im Chald. u. ebenso die alten Versionen. Das Stw. ist im Syr. und Chald. umwickeln, einhüllen, einwickeln. Hiernach wäre es das weite königliche Gewand, *stola medica talaris*, und das vorhergehende לְבוּשׁ wäre auf das Unterkleid zu beziehn. Die Bedeutung: umwinden, umwickeln, rund herumdrehn (s. *Buxtorf* *no.* 3, vgl. כְּפֻפֹת *fasciae*) liefse aber auch die Übersetzung: Diadem zu, welches die Krone noch umgab, und sehr wohl von Byssus und Purpur gedacht werden kann, S. כֶּתֶר und das. die Stelle aus *Curtius.*

תֵּל *m.* mit Pron. תִּלִּי arab. تَلٌّ, syr. ܬܠܐ Hügel, Jos. 11, 13. Insbes. Stein- Schutthaufen. 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Stw. תָּלַל. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen 1) תֵּל אָבִיב (Ährenhügel) Ezech. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens. Treffend vermuthet J. D. Michaelis in d. deutschen Anm. zu d. St., daſs es *Thelabba* sey, welches auf d'Anville's Charte: *l'Euphrate et le Tigre*, zwischen 36° und 37° der Länge, und 53° und 54° der Breite liegt. 2) תֵּל חֲרָשָׁא (Hügel des Zimmerers, od. des Waldes, s. חָרַשׁ, חֲרָשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Nehem. 7, 61. — Name von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufiger, vgl. *Assemani Biblioth. Orient. T. III. P. II.* S. 784 im geogr. Index zu d. W. ܬܠܐ.

תָּלָא s. v. a. תָּלָה hängen, nur im Part. *pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen*

seyn d. i. wird in steter Gefahr seyn. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *populus meus inhaeret defectioni a me*, mein Volk hängt dem Abfall nach. Im Griech. ist ebenso ἤκρεμαι ενος πράγματος, einer Sache nachhängen, ihr ganz ergeben seyn.

תַּלְאָה *f.* (von לָאָה) Mühseligkeit, Drangsal, *labores*. 2 Mos. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם *alle die Mühseligkeit, welche sie getroffen*. 4 Mos. 20, 14. Nehem. 9, 32. Klagel. 3, 5.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trocknifs, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאוּבוֹת das trockene Land. Stw. תָּלַב und תָּלַהּ brennen, dursten.

תַּלְאַשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und

תַּלָּשַׂר Jes. 37, 12 Stadt Syriens oder Mesopotamiens. Es kommt aufserdem im *Targ. Hieros.* 1 Mos. 14, 1. 9 für אַלָּסַר und bey ebend. u. Pseudojon. 1 Mos. 10, 12 für das hebr. רְסֶן vor, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Der Syrer Jes. 37, 12 u. 1 Mos. 14, 1. ܬܠܐܣܪ. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תַּל durch: Hügel gegeben werden und wäre denn analog mit den unter תַּל angeführten Beyspielen, was bey einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Dann würde sich mit Döderlein zu Jes. a. a. O. Scharra, eine Stadt in der Wüste Dschesira, eine halbe Meile vom Euphrat (Büschings Asien S. 382) vergleichen lassen. S. Michaelis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum exteras T. I.* S. 251.

תַּלְבֹּשֶׁת *f.* Kleid Jes. 59, 17. Stw. לָבַשׁ anziehen.

תַּלָּג chald. Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תָּלָה (im Aram. תְּלָא, תְּלַן) aufhängen. 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה עַל הָעֵץ an einem Baume oder Pfahle aufhängen, eine Art von Kreuzigung, Todesstrafe bey den Israeliten 5 Mos. 21, 22, Persern Esth. 7, 10. 5, 14, Ägyptern 1 Mos. 40, 19. *Niph.* pass. Klagel. 5, 12. *Pi.* wie Kal. Ezech. 27, 10. 11. Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָה nur im Plur. das Murren. 2 Mos. 16, 7 ff. 4 Mos. 14, 27. Stw. לוּן *no. II.*

תְּלִי *m.* Köcher, nur 1 Mos. 27, 3. So alle alte Versionen, aufser *Onk.* und dem Syrer, welche: Schwert ausdrücken. Das Stw. תָּלָה aufhängen, und der Zusammenhang ist mehr für das Erstere.

תְּלִיתַי chald. der dritte. Dan. 2, 39. S. תְּלָת.

תָּלַל aufhäufen, erheben, davon *part.* תָּלוּל erhaben, hoch, *aggestus*. Ezech. 17, 22. Chald. תְּלִיל dass. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen. — Die Form תַּהַל s. unter תָּהַל.

תֶּלֶם *m.* arab. تَلْمٌ Furche, Saatfurche. Hiob 21, 38. 39, 10. Ps. 65, 11.

תַּלְמִיד *m.* Schüler, von לָמַד 1 Chron. 25, 8. Syr. ܬܠܡܝܕܐ arab. تِلْمِيذٌ.

תָּלַע nur in *Py.* מְתֻלָּע mit Cocus bekleidet, Denom. von תּוֹלַע. Nah. 2, 4. — מְתֻלָּעוֹת s. unter ת.

תַּלְפִּיּוֹת *plur. fem.* Ort, wo die Waffen aufgehängt werden, was bey den Morgenländern an Thürmen und Stadtmauern geschah. Hohesl. 4, 4, vgl. Ezech. 27, 10. 11. Wahrscheinlich zusammen-

gesetzt aus חַל von חָלָה hängen, und מִלְחָמָה ora i. e. acies, vgl. מָה no. 3. *Aqu.* u. *Gr. Venet.* ἐπάλξεις. *Vulg. propugnacula. Symm. εἰς ὕψη, al. εἰς ὕψος.* Aber keine dieser Deutungen paſst in den Zusammenhang.

תַּלְאֻשׂוֹר s. תִּלְאַשּׁוּר.

תְּלָת *f.* תְּלָתָא chald. drey, s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָא der dritte Tag. Esra 6, 15. Plur. תְּלָתִין dreyſsig. Dan. 6, 8. 13.

תְּלַת *st. emphat.* תְּלָתָא dass. Dan. 5, 16. 29.

תַּלְתִּי *m.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend, und kommt auſserdem nicht vor. Sonst תְּלִיתָי.

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* herabhängend, herabwallend, von den Locken. Hohesl. 5, 11. Wahrscheinlich schlieſst sich die Bedeutung an das verw. דָּלַל, לל lang herabhängen, schwanken, namentlich von dem Haupthaar gebraucht (s. *no.* 3), wovon דָּלָה das Haupthaar. Dieses ist passender, als חלל in der Bedeutung von חלה zu denken, denn dieses ist: aufhenken, nicht: herabhängen, wallen.

And. vergleichen תַּלְתֵּל *agitavit, commovit, concussit*, mit Bezug auf das Wallen der bewegten Locken.

תָּם nur mit dem ה *parag.* תֻּמָּה chald. daselbst, s. v. a. שָׁם, Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תָּם *f.* תֻּמָּה *adj.* (arab. تَمَّ) *integer*, aber nur im moral. Sinne, mithin: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר, womit es öfter verbunden wird. Hiob 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps. 64, 5. 1 Mos. 25, 26: וְיַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jacob war fromm und blieb zu Hause.* (Fromm wohl nach dem Sinne der Mutter, welcher der häusliche stille Sohn für frömmer galt, als der ungestüme Jäger). Als *neutr.* die Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37: שְׁמֹר - תָּם *Hieron. custodi simplicitatem. Fem.* תַּמְתִּי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte. Hohesl. 5, 2. 6, 9. Stw. תָּמַם.

תַּמִּים für תְּאֹמִים 2 Mos. 26, 24. 36, 29 doppelte. S. תְּאוֹם.

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Sprüchw. 10, 9) vor Makkeph -תָּם, mit Pron. תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-Vollseyn. Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maaſse* בָּאוּ עָלַיִךְ *werden sie über dich kommen.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtseyn, Ruhe, Glück. Hiob 21, 23. בְּעֹצֶם תֻּמּוֹ *mitten im Glücke.* Ps. 41, 13. 3) mor. Integrität, Unschuld. תֹּם - לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 Mos. 20, 5. 6. Ps. 25, 21. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Sprüchw. 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1. 11. 41, 13. in Unschuld wandeln. תֹּם - דֶּרֶךְ Unschuld des Wandels Sprüchw. 13, 6. Hiob 4, 6. — 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 5, 11: הֹלְכִים לְתֹם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX.* δήλωσις) wahrsch. einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters, S. אוּרִים.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תֻּמָּה s. v. a. תֹּם *no.* 3. Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9, 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תָּמַהּ aram. תְּמַהּ, סמה sich wundern, staunen, mit עַל über etwas. Kohel 5, 7. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 Mos. 43, 33. Öfters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11: *des Himmels Säulen* יְתַמְּהוּ מְגַעֲרָתוֹ *erstarren vor seinem Schelten.* Jer. 4, 9.

Hithpa. dass. Hab. 1, 5.

תְּמַהּ chald. eine Staunen erregende Begebenheit, ein Wunder, *τέρας*, im biblisch-historischem Sinne. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. In den *Targg.* für מוֹפֵת. Ähnlich ist im Syr. ܬܡܗܐ Wunder, von ܬܡܗ sich wundern.

תִּמָּהוֹן *m.* Aufmerksamkeyn, Furcht, Schrecken. 5 Mos. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז s. das Verzeichniss der Personennamen.

תְּמוֹל *m.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם Hiob 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern, hesterni sumus*, gleichsam adjectivisch. Gleich gebräuchlich ist die Form אֶתְמוֹל.

תְּמוּנָה *f.* 1) Bildniss, Gebilde, öfters mit פֶּסֶל verbunden. 2 Mos. 20, 4. 5 Mos. 4, 16. 23. 25. — Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *ein Gebilde* (eine luftige Gestalt) *schwebte mir vor Augen.* 2) Gestalt, Antlitz (Gottes). 4 Mos. 12, 8: תְּמֻנַת יְהוָה יַבִּיט *das Antlitz Jehova's schaut er.* Ps. 17, 15: אֶשְׂבְּעָה בְּהָקִיץ תְּמוּנָתֶךָ *ich werde mich, wenn ich erwache, deines Anblicks sättigen.* Vielleicht kann ממן *med. Je.* lügen, täuschen für das Stammwort angesehn werden.

תְּמוּרָה *f.* (von מור *Hiph.* tauschen) Tausch. Ruth 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וְתִמּוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein, dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 Mos. 27, 10. 33.

תְּמוּתָה *f.* (von מות sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בֶּן־תְּמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תָּמִיד *m.* 1) als *Subst.* beständige Fortdauer. Es steht jedoch nur als Genitiv hinter andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ezech. 39, 14. עוֹלַת־תָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nehmlich das Morgen- und Abendopfer. 4 Mos. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 Mos. 4, 7. Seltener ist das Genitivverhältniss vernachlässigt z. B. שׁוֹלַת תָּמִיד 4 Mos. 28, 3. Mit Auslassung des עוֹלַת ist dann bey Spätern הַתָּמִיד allein: das tägliche Opfer. Dan. 8, 11, 12. 13. 11, 31. (Vgl. תְּמִידָא Kohel. 10, 16. 17 *Targ.*) 2) häufiger *adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. — Das Stw. ist ungewiss. Die Rabbinen haben zwar הִתְמִיד beständig fortsetzen, aber dieses kann von תָּמִיד gebildet seyn, und es wird daraus nicht klar, ob das ת radical sey, oder nicht.

תָּמִים *f.* תְּמִימָה *adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 Mos. 3, 9: הָאַלְיָה תְּמִימָה der ganze Fettschwanz. 25, 30: שָׁנָה תְּמִימָה ein ganzes Jahr. Jos. 10, 13: יוֹם תָּמִים ein ganzer Tag. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 Mos. 12, 5. 3 Mos. 1, 3. 10. 3, 1 u. s. w, von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Spr. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תָּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht

vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8: *das Gesetz Jehova's ist vollkommen.* 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, untadelig, unschuldig, redlich. 1 Mos. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דֶרֶךְ die unsträflichen Wandels sind. Ps. 119, 1. Sprüchw. 11, 20. — תָּמִים עִם־אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 Mos. 18, 13. Ps. 18, 24 (2 Sam. 22, 24 mit ל). — Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. 5. 6) *Subst.* Unsträflichkeit, Unschuld, Redlichkeit, gleichs. das *Neutr.* des vorigen Jos. 24 14. Richt. 9, 16. 19. Dah. הָלַךְ בְּתֻמִּים Ps. 84, 12 und הָלַךְ תְּמִים Ps. 15, 2. Sprüchw. 28, 18 in Unschuld wandeln. — 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit! *eedo veritatem!*

תָּמַךְ *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 48, 17, und בְּ Sprüchw. 28, 17. Jes. 33, 15. Sprüchw. 5, 5: שְׁאוֹל צְעָדֶיהָ יִתְמֹכוּ *das Schattenreich ergreifen ihre Schritte.* 2) halten, festhalten, mit dem *Accus.* Amos 1, 5. 8. Sprüchw. 3, 18. 31, 19. 4, 4: יִתְמָךְ דְּבָרַי לִבֶּךָ *dein Herz halte meine Lehren fest.* 3) erhalten, erlangen z. B. Ehre Sprüchw. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ. 2 Mos. 17, 12: תָּמְכוּ בְיָדָיו *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jemanden aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9. Jes. 42, 1, mit dem *Accus.* Ps. 16, 5. Jes. 41, 10. 5) gleichs. wie *Niph.* sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl. אָחַז und לָכַד *Hithpa.* — Ps. 16, 5 steht das Part. תּוֹמִיךְ für תּוֹמֵךְ, nach der Analogie von יוֹסִיף Jes. 29, 14. 38, 5.

Niph. pass. gehalten werden. Sprüchw. 5, 22.

תָּמַם arab. تَمَّ *fut.* יִתֹּם auf chald. Art (einmal יִתּוֹם Ezech. 47, 12, und תִּתֹּם 24, 11), Plur. in Pausa יִתְּמוּ (Ps. 102, 28) 1) vollendet, fertig seyn. 1 Kön. 6, 22. 7, 22: וַיִּתֹּם מְלֹאכֶת הָעַמּוּדִים *und es war vollendet das Werk der Säulen.* Jos. 4, 10. (Vgl. כָּלָה *no.* 1.) עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. bis an das Ende, ganz und gar. 5 Mos. 31, 24. 30.

2) *trans.* fertig machen, vollenden, s. v. a. כָּלָה *no.* 2. Ps. 64, 7: תַּמְנוּ *wir haben's fertig*, wir sind fertig. (Auch im Deutschen ist: fertig seyn *trans.* und *intrans.*) Dah. mit לְ vor dem *Inf.* fertig seyn mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 5, 8: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר תַּמּוּ כָל־הַגּוֹי לְהִמּוֹל עַל *und als das ganze Volk geendigt hatte, beschnitten zu werden*, d. i. völlig beschnitten war. 3, 17. 4, 1. 11.

3) geendigt seyn, vorüber seyn, aufhören. Vgl. כָּלָה *no.* 2. Insbes. von der Zeit 1 Mos. 47, 18. 3 Mos. 25, 29: עַד־תֹּם שָׁנָה bis zu Ende des Jahres. 5 Mos. 34, 8. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre nehmen kein Ende.* Klagel. 4, 22: תֹּם עֲוֹנֵךְ *deine Sündenstrafe hat ein Ende.* Ezech. 47, 12: וְלֹא יִתֹּם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* Ps. 9, 7: הָאוֹיֵב תַּמּוּ חֳרָבוֹת לָנֶצַח *der Feind — ein Ende haben (seine) Verwüstungen auf ewig.* (So am besten, wiewohl das folgende Glied sich auf die Verwüstung des feindlichen Landes bezieht).

4) vollständig, vollzählig seyn, welches im Deutschen häufig durch: all aufzulösen ist. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 Mos. 17, 13: הַאִם תַּמְנוּ לָגְוֹעַ *sollen wir alle sterben?* 1 Mos. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם תַּם הַכֶּסֶף אֶל אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an unsern Herrn gekommen seyn wird.*

Jer. 27, 8: עַד תַּמִּי אֹתָם בְּיָדוֹ *bis ich sie alle unter seine Hand gebracht.* Vgl. כָּלָה *no.* 2.

5) aufgezehrt, verzehrt, all seyn, wie כָּלָה *no.* 4. z. B. Jer. 36, 23: עַד־תֹּם כָּל־הַמְּגִלָּה עַל הָאֵשׁ *bis die ganze Rolle im Feuer verzehrt war.* 37, 21: עַד־תֹּם כָּל־חַלּוֹת מִן הָעִיר *bis daſs alles Brot aufgezehrt wäre in der Stadt.* 1 Mos. 47, 15. (Vergl. üb. die Construction mit מִן 1 Mos. 21, 15). Ezech. 24, 11. Vom Verzehrtseyn der Kraft 3 Mos. 26, 20.

6) aufgerieben, vernichtet werden, wie כָּלָה *no.* 6. 4 Mos. 32, 13: עַד תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. 44, 12. 18. Klagel. 3, 22. Ps. 73, 19. עַד תַּמּוּ 1 Kön. 14, 10; und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24. 10, 20. Jer. 24, 10 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַתַּד כְּלָה s. כָּלָה *no.* 5.) Mit מִן Jes. 16, 4: חֻמּוּ רֹמֵס מִן הָאָרֶץ.

Niph. (wohin bloſs das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört) 1) geendigt seyn, wie Kal *no.* 2. 5 Mos. 34, 8. 2) aufgerieben, vernichtet werden, wie Kal *no.* 5. 4 Mos. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15. 44, 12. — Man hat auch das *Fut.* יִתֹּם als *Fut. niph.* genommen (welches an הִלְמִי, הִלְמִי einige sichernde Analogieen hat), aber die Vergleichung der Beyspiele lehrt, daſs die Bedeutung wirklich geschieden ist, daſs יִתֹּם nur die Bedeutungen von Kal *no.* 1. 2. 3. 4. hat, יִתַּמּוּ dagegen die mehr pass. *no.* 6. aufgerieben werden, und daſs sich in der ersten Bedeutung ein durch die Form geschiedener Plural יִתְּמוּ findet (5 Mos. 34, 8. Ps. 102, 28), welcher deutlich Kal ist. Es bleibt aber Pflicht, dergleichen Constanzen der Punctation zu beachten, die nicht von der Willkühr der Punctatoren auszugehn, sondern tief im Innern der Sprache gegründet zu seyn scheinen.

Hiph. הַתֵּם (einmal *inf.* הַתִּימְךָ, wie von חוּם) *fut.* יַתֵּם, 1) intrans. vollzählig, vollständig seyn. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפְּשָׁעִים *wenn die Sünden vollzählig seyn werden*, wenn das Maaſs der Sünden voll seyn wird. (So kann man übersetzen, ohne פְּשָׁעִים zu punctiren, vgl. Jes. 33, 1, wo dieselbe Verbindung mit dem Participio. Eig. wenn sie volle Sünder seyn werden). 9, 24 im Kri. Ezech. 24, 10: הַתֵּם הַבָּשָׂר (*daſs*) *das Fleisch fertig* gar *werde.* 2) *trans.* fertig machen, vollenden, ausführen. 2 Sam. 20, 18: כֵּן הֵחֵמּוּ *und so führten sie es aus.* 3) vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* 4) machen, daſs etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ezech. 22, 15: הַתֹּאתִי מִמֵּךְ טֻמְאָתֵךְ ich *will deine Unreinigkeit von dir schaffen.* 5) wie שָׁלַם: abtragen, auszahlen. 2 Kön. 22, 4: וְיַתֵּם אֶת־הַכֶּסֶף *daſs er das Geld abtrage.* 6) im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תָתֵם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst*, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jemandem. Ps. 18, 26.

Sinnverwandte Verba sind שָׁלַם, כָּלָה; der Begriff der Integrität, bes. der moralischen, der im Verbo nur *Hithpa.* vorkommt, herrscht in den Derivatis תֹּם, תֻּמִּים, תֻּמָּה, מְתֹם. Im Verbo kommt in dieser Bedeutung, auſserdem das *Fut.* אֵיתַם vor, s. יָתַם.

תֵּימָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 10. 57. 2 Chron. 28, 18. Griech. Θάμνα. Nach Eusebius lag sie zwischen Diospolis und Jerusalem.

תִּמְנָתָה

תִּמְנָתָה Stadt im Gebiete der Philister Richt. 14, 1, welche dem Stamme Dan zugetheilt wurde. Jos. 19, 43. Griech. Θαμνασά. 1 Maccab. 9, 50. Hiervon das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תִּמְנַת חֶרֶס Richt. 2, 9, wofür auch תִּמְנַת־סֶרַח Jos. 19, 50. 24, 30 Stadt im Gebirge Ephraim's. Diese scheint dieselbe, welche Josephus ohne Zusatz Θαμνᾶ nennt. S. Reland's Palästina S. 1043. Über חֶרֶס und סֶרַח s. u. diesen Wörtern.

תֹּמֶס *m.* das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Stw. מָסַס. Vgl. den Art. שַׁבְלוּל.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera.* Joel 1, 12. Hohesl. 7, 9. עִיר הַתְּמָרִים die Palmenstadt, d. i. Jericho wegen der Menge dort wachsender Palmen. 5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16. 3, 13. 2) Name einer Ortschaft an der südlichen Gränze von Palästina Ezech. 47, 19. 48, 28. Wahrscheinlich ist es *Thamara*, welches Eusebius u. d. W. *Chatzazon-Thamar* anführt, eine Tagereise von Chebron auf dem Wege nach Elath, wo zu seiner Zeit eine röm. Besatzung lag. Unrichtig hat *Hieron. Palmyra* s. v. a. חֲצַצוֹן תָּמָר. *Chald. Jericho*, als ob es einerley wäre mit עִיר הַתְּמָרִים.

תֹּמֶר *m.* Palme, oder viell. Säule. Vgl. תִּימָרָה. Jer. 10, 5.

תְּמָרָה *f.* Plur. תְּמָרוֹת Ezech. 41, 18 und תְּמָרוֹת Palmzweig, als architectonischer Zierrath. 1 Kön. 6, 29. 32, 35. Ezech. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* Plur. תַּמְרֻקִּים eig. 1) Reinigung. Esth. 2, 12. Es ist die Rede von 12 monatlichen anhaltenden Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen, dah. die dazu erforderlichen köstlichen Salben. Esth. 2, 3. 9. *LXX* richtig σμῆγμα. *Targ.* wohlriechende Salbe. *Vulg.* u. *Syr.* drücken überh. Putz aus. 2) Reinigungs-Besserungsmittel. Sprüchw. 20, 30 Stw. מָרַק putzen, rein machen.

תַּמְרוּרִים *m. plur.* 1) Bitterkeiten (von מָרַר) z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Dah. *adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

2) aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21. Raschi: *columnae parvae erectae pro signo in via.* Vgl. תָּמָר und das arab. تُومَرَةٌ, تُومُورٌ Thurm.

תַּן *ed.* תָּן nur im Plur. תַּנִּים und mit chald. Endung תַּנִּין Klagell 4, 3. der Schakal, wilde Hund, sonst אִי, arab. ابْنُ آوِيٰ So Pococke zu Micha 1, 8, Schnurrer (*diss. philol. crit.* S. 323), u. Tychsen zu *Michaelis Supplemm.* S. 2371. Die Bestimmungsgründe für diese Erklärung liegen: 1) in den Angaben des Textes. a) Hiob 30, 29. Micha 1, 8 wird ihnen in Verbindung mit den Straußen ein klagender Laut zugeschrieben. b) häufiger werden sie als Bewohner von Einöden verwüsteter Gegenden genannt, in Verbindung mit אִיִּים Schakallen Jes. 13, 22 und Straußen Jes. 43, 20. 34, 13, dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33. 51, 37. Wohnung der Schakallen für: Wüste. c) Jer. 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft zugeschrieben. d) nach Klagel. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. 2) in der Übers. des Syrers durch ܬܘܢܐ, welches nach Pococke zu Micha 1, 8 bey syrischen

Schriftstellern der Schakal ist. Auch das יְרוֹדָא des Chaldäers ist wahrscheinlich (vermöge eines Schreibfehlers für יְרוֹדָא) dasselbe Wort Durch das arab. ابن اوى erklärt es R. Tanchum, ein gelehrter arab. Commentator, bey Schnurrer. 3.) in der Vergleichung des arab. ثُبْنَان Wolf, welches ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel זְאֵב, רְאֵם. — Nach der ältern Ansicht Bochart's (*Hieroz. II*, S. 429) ist תַּנִּים einerley mit תַּנִּינִים grofse Schlangen, Seethiere, wie לִוְיָתָן. Hierauf passen auch die Angaben *no.* 1, *b. c*; *litt. a* bezieht Bochart auf das Zischen der Schlange, welches einem Seufzer gleiche, andere auf die Crocodilsthränen, *litt. d* auf Thiere vom Wallfischgeschlecht. Aber die letztern Beziehungen sind unpassend, besonders kann Klagel. 4, 3 nicht der Wallfisch verstanden werden, da תַּנִּין im Parallelismus mit Straufsen steht, und von einem sonst reifsenden, graussamen Thiere die Rede seyn mufs. Auch die Trennung der Formen תָּן und תַּנִּין, wie der arab. ثُبْنَان und ثُنَّبِن, und die Auctorität des Syrers, der ebenfalls beyde unterscheidet, gibt der erstern Erklärung das Übergewicht. Die Etymologie von ثُنّ s. v. a. قَصِعَ mit weitem Rachen einschlürfen, gibt keine sichere Entscheidung.

I. תָּנָה s. v. a. נָתַן geben, Geschenke austheilen, um damit zu dingen. Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְּנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich Geschenke austheilen unter den Völkern* od. *dingen unter den Völkern*. *Hiph.* dass. V. 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget sich Buhlschaft*. Derivate: אֶתְנָן, אֶתְנָה.

II. תָּנָה nur in *Pi.* loben, lobsingen, mit dem *Accus.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. Im Chald. ist תְּנִי s. v. a. סַפֵּר erzählen. Arab. ثَنَى *IV. laude celebravit.*

תַּנָּה *plur.* תַּנּוֹת Malach. 1, 3 wahrsch. Wohnungen. So *LXX. Syr.*, vgl. ثَنَاءٌ Wohnung. And. s. v. a. תַּנִּים Schakallen.

תְּנוּאָה *f.* (von נוּא) 1) das Verlassen, sich Entfernen, Zurücktreten. (s. die Bedeutung von نَأَى u. d. W. נוּא S. 692). 4 Mos. 14, 34: וִידַעְתֶּם אֶת־תְּנוּאָתִי *da sollt ihr erfahren, was es ist, wenn ich zurücktrete*, meine Hand abziehe. *Gr. Venet.* τὴν ἀνάνευσίν μου. (*LXX. Vulg.* drücken aus: Zorn, Rache nach *no.* 2.) 2) Feindseligkeit, Anklage. (Arab. نَأَى *med. Wau III.* gegen jem. auftreten, in Feindseligkeit mit ihm leben). Hiob 33, 10: הֵן תְּנוּאוֹת עָלַי יִמְצָא *siehe! er sucht Feindschaft* od. *Anklage gegen mich. Syr. praetextus.*

תְּנוּבָה *f.* (von נוּב sprossen, hervorbringen) die Frucht, der Ertrag, *proventus*. 5 Mos. 32, 13. Richt. 9, 11. Klagel. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel. 2 Mos. 29, 20. 3 Mos. 8, 23. 24. 14, 14. *LXX.* λοβός. Im Syr. ist ܬܢܘܟ s. v. a. ܫܒܩ *desiit, defecit*, welches sich dieser Bedeutung nähert.

תְּנוּמָה *f.* (von נוּם schlummern) Schlummer. Hiob 33, 15. Insbes. von einem Schlummer aus Trägheit, Unthätigkeit. Sprüchw. 6, 10. 24, 33. Ps. 132, 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוּף *no.* 1) 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln,

Schwingen. Jes. 19, 16: תְּנוּפַת יד־יְהוָה צְבָאוֹת *das Schwingen der Hand des Jehova Zebaoth*, als Gebärde des Drohens. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis*, Kriege der Bewegung, des Getümmels. 2) das Weben d. i. Hin- und Herbewegen vor Jehova, als Ritus des Weihens, dah. das auf diese Art Geweihete. S. תָּנִיף *no.* 4. z. B. חֲזֵה תְּנוּפָה die Webeschulter. 2 Mos. 29, 27. 3 Mos. 7, 34. 10, 14. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold. 2 Mos. 38, 24 u. s. w.

תַּנּוּר arab. تَنُّور *m.* Ofen, Backofen. 2 Mos. 8, 3. 3 Mos. 2, 4. 7, 9. 11, 35. Hos. 7, 6. 7 u. s. w. Er besteht bey den Morgenländern häufig nur aus einem grofsen, oben enger zugehenden, Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebte. S. *Gol. Lex. arab.* S. 398. Jahn's bibl. Archäol. I Th 1 B. S. 213. und 2. B. S. 184. Bekmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 11. S. 419. Ähnlich scheint der Κλίβανος der Griechen beschaffen gewesen zu seyn, s. Schneider u. d. W. Es scheint zusammengezogen aus אִתּוּן chald. Ofen und נוּרָא Feuer.

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נחם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. S. נֹחַם *no.* 1. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19. S. *Niph. no.* 2. *Hithpa. no.* 2.

תַּנְחֻמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hiob 15, 11. 21, 2.

תַּנִּים *sing.* Esech. 29, 3. grofse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *codd.* lesen. Jes. 27, 1.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים arab. تِنِّين 1) grofses Seethier, Seeungeheuer. 1 Mos. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 Mos. 7, 9 ff. 5 Mos. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krocodil, vgl. Ezech. 29, 3. Vergl. den Art. תָּן.

תִּנְיָן chald. der zweyte. Dan. 7, 5. Es schliefst sich an שְׁנָה chald. חנה verdoppeln. Für: zwey steht im Chald. תְּרֵין, wahrscheinlich aus תִּנְיָן entstanden. Davon

תִּנְיָנוּת *adv.* zum zweyten Male. Dan. 2, 7.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 Mos. 11, 30 ein unreines Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht. Nach Bochart (*Hieroz. T I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der herrschenden Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Maulwurf. *Saad.* سام ابرص *lacerta Gecko.* Die übrigen alten Versionen s. bey Bochart a. a. O. 2) 3 Mos. 11, 18. 5 Mos. 14, 16 ein unreiner Wasservogel, dessen nähere Bestimmung sehr ungewifs ist. *LXX.* πορφυρίων, *fulica porphyrio*, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Gr. Venet.* Reiher. *Syr.* ܦܪܦܝܐ Sternvogel, ἀστέριας eine Art Reiher. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 287, welcher aber unpassend es für eine Eulenart erklärt. Ödmann erklärt sich für den Pelican, wegen des Stw. נָשַׁם, welches er auf das Aufblasen des Kropfes bezieht.

תָּעַב in Kal ungebräuchlich. *Pi.* תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 Mos. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. Micha 3, 9. 2) zum Abscheu machen, beflecken. Esech. 16, 25. Jes. 49, 7: מְתַעֵב־גּוֹי der das Volk beschimpft, dem Volke (wie es glaubt) Schande macht, d. i.

s. v. a. der Verabscheute, wenn man nicht im Passivo punctiren will.

Hiph. etwas abscheulig, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen ihre Handlungen abscheulig* d. i. sie handeln abscheulig, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulig handeln. 1 Kön. 21, 26. Ezech. 16, 52. Vgl. הֶרַע, הִשְׁחִית.

Niph. pass. ein Abscheu seyn. 1 Chron. 21, 6. Hiob 15, 16. Derivat: תּוֹעֵבָה. Vgl. חָאַב.

תָּעָה arab. تَعِيَ, aram. לְטָא *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֶתַע 1) herumirren. 1 Mos. 21, 14. 37, 15. 2 Mos. 23, 4. Jes. 53, 6. Mit dem *Accus.* durchirren. Jes. 16, 8. — Jes. 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz irrt unruhig umher*, ist ängstlich. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן הַשֵּׁכָר *sie irren* taumeln *umher von berauschendem Getränk.* 2) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110 vgl. Sprüchw. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ezech. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרַי יְהוָה Ezech. 14, 11. Dah. *absolute:* abgeirrt seyn (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ezech. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 u. תֹּעֵי רוּחַ die Irrenden, Thörigten. Jes. 29, 24. (Die Chaldäer brauchen טָעָה geradehin für: Götzendienst treiben, syn. mit זָנָה, und die syr. Christen für: ketzerischen Irrthum hegen. Ebenso טעי im Äthiop. und die Derivate von طغى im Arabischen.

3) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Sprüchw. 14, 22. Syr. לְטָא *periit*, *Aph.* *perdidit.*

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 13. 2) getäuscht seyn, irren, im mor. Sinne. Hiob 15, 31.

Hiph. *fut.* *apoc.* יֶתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen: Hiob 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15. Micha 3, 5. Hos. 4, 12, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) wahrsch. *intrans.* Jer. 42, 20 im Kri: הִתְעִיתֶם בְּנַפְשֹׁתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seyd thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Sprüchw. 10, 17 zu stehn. And. *ihr verführet (jene) auf Kosten eures Lebens*, od. *ihr führet euch selbst irre*, wo auf das בְּ keine Rücksicht genommen wird. Derivat: תּוֹעֶה. — *1 Mos. 20, 13.*

תְּעוּדָה *f.* 1) Vorschrift, od. Belehrung Gottes d. i. Orakel, syn. mit תּוֹרָה *no.* 1. Jes. 8, 16. 20. S. עוד *Hiph.* *no.* 4. 5. 2) Gesetz od. vielmehr blos: Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 5.

תְּעָלָה *f.* v. d. Gen. תְּעֵלָה 1) Kanal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hiob 38, 25: מִי בָּקַע לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte den Regengüssen ihre Kanäle ab*, worinn sie in der Luft nach allen Gegenden hingeleitet werden? Dah. Wasserleitung. Jes. 7, 3. 36, 2. Ezech. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welches auf die Wunde gelegt wird. Jer. 30, 13. 46, 11. Die letztere Bedeutung erklärt sich passend aus עָלָה, vgl. תְּעָלָה אֲרָכָה ein Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6; wegen der Flexion תְּעָלָה müfste man aber ein Stammw. עוּל s. v. s. עָלָה zum Grunde legen. Minder ist dieses mit der ersteren der Fall, weil man Pumpenwerke, „*in quibus aqua se effert et ascendit*“, wie sich Simonis ausdrückt, bey den Hebräern schwerlich voraussetzen darf. Auch würde dieses immer die einfache Bedeutung: Kanal nicht erklären. Besser vergleicht man nach einer Transposi-

tion das arab. طلع s. v. a. طلع sich erheben, syn. mit עָלָה, wovon טַלְעָה ein Bach, der aus einer höhern Gegend in eine niedere fliefst od. hinabgeleitet wird.

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) das übele Schicksal, das jem. widerfährt. Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. 1. Po.* 2) Jes. 3, 4 s. v. a. עוֹלָל, עוּלָל Kind, Knäbchen. Es hat die Form des *Abstracti*, gleichs. Kindereyen für: Kinder. Sollte es sich (was unter עלל bezweifelt worden ist) dessen ungeachtet bestätigen, dafs dieses Verbum die Bedeutung: spielen hatte, so wäre עוּלָל *ludens* d. i. *infans*, und תַּעֲלוּלִים eig. Spielereyen, für: ein noch spielender Knabe.

תַּעֲלֻמוֹת *f.* Geheimnisse. Hiob 11, 6. Ps. 44, 22. Stw. עָלַם verbergen.

תַּעֲנוּג *plur.* ים— und וֹת (von עָנַג) 1) Wohlleben. Micha 2, 9: בֵּיתָ תַּעֲנוּגֶיהָ ihre Wohnung des Wohllebens. Sprüchw. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen. Micha 1, 16: בְּנֵי תַעֲנוּגֵךְ *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. Kohel. 2: 8: *und die Lust der Menschenkinder, eine Gattinn und Gattinnen.* Hohesl. 7, 7: אַהֲבָה בְּתַעֲנוּגִים *lieblich in der Lust.* In den beyden letztern Stellen steht es in Beziehung auf Liebeslust, vgl. die Bedeutung des arab. عنج u. d. W. עָנַג.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteyen, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *no.* 3.

תַּעֲנָךְ Jos. 21, 25. 1 Chron. 7, 29 und

תַּעְנָךְ Jos. 12, 21. Richt. 1, 27 Stadt im Gebiete des Stammes Manasse, disseit des Jordan. (Stw. ענך durchirren).

תָּעַע in Kal ungebräuchlich. Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten, 1 Mos. 27, 12. So die meisten alten Versionen. Noch etwas passender ist die Bedeutung: betrügen, welche sich besonders für das Derivat תַּעְתֻּעִים durch Jer. 10, 15. 51, 18 empfiehlt. Diese kann von der vorigen ausgehn (denn auch הָתַל heifst: verspotten und betrügen), oder sie kann von תָּעָה irren entlehnt seyn. *Hithpa.* verspotten. 2 Chron. 36, 16. (Castellus und Simonis vergleichen das nach dem Schalle gebildete נעג laut lachen). Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

תַּעַר *m.* (als *fem.* viell. Jes. 7, 20, wo חַטָּאָה damit verbunden ist. Der Dichter kann dieses aber auch incorrect auf הַשְּׂכִירָה bezogen haben, wie z. B. Jer. 10, 22) mit Pron. תַּעֲרִי 1) scharfe Klinge, dah. meistens: Scheermesser 4 Mos. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר חַטָּאִי Klinge des Schreibers, wahrsch. um den *calamus* zuzuspitzen, den man doch wohl unter עֵט zu verstehn hat. 2) Scheide (des Schwertes). 1 Sam. 17, 51. Ezech. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Stw. wahrsch. עָרָה blofs seyn. *Pi. Hiph.* entblöfsen, ausleeren, viell. syn. mit הֵרִיק ausleeren u. das Schwert aus der Scheide ziehn. Hieraus würden sich allenfalls beyde Bedeutungen erklären; ein Stw. תער kommt wenigstens in keiner passenden Bedeutung vor.

תַּעֲרֻבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. 1*, 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַעֲרֻבָה Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. plur.* das Verspotten. Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum. Chald. opus subsannationis.* Passender: Werk des Betruges, s. das Stw.

תֹּף *plur.* תֻּפִּים arab. دُفّ (woraus im Span. *Adduffa*, mit dem Art.) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle übersogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen 2 Mos. 15, 20. Richt. 11, 34. Jerem. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). S. Niebuhr's Reise T. I. S. 181. Mit dem asiatischen Cybeledienst wurde das Instrument auch den Römern bekannt. Juvenal 3, 64. 2) Ezech. 28, 13 wahrsch. *tympanum gemmae.* S. darüber den Art. נֶקֶב S. 746.

תִּפְאֶרֶת *f.* häufiger תִּפְאָרָה, mit Pron. תִּפְאַרְתִּי (von פָּאַר Pi. zieren) 1) Schmuck, Zierde, Glanz. 2 Mos. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. בִּגְדֵי תִפְאַרְתָּךְ *vestes tuae ornatae* Jes. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתָּךְ deine glänzenden Geräthe. Ezech. 16, 17. 39. 23, 26. — Sprüchw. 28, 12: בְּעֶלֹץ צַדִּיקִים רַבָּה תִפְאָרֶת *wenn die Gerechten frohlocken, ist viel Glanz*, d. h. schmückt man sich, zieht man Freudenkleider an. 2) Ehre, Ruhm, Stolz. Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאַרְתִּי ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Jes. 10, 12: תִּפְאֶרֶת רוּם עֵינָיו Prahlerey des stolzen Blickes, stolze Prahlerey. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Jes. 63, 12: זְרוֹעַ תִּפְאַרְתּוֹ sein ruhmvoller Arm. Dah. 3) von der Bundeslade, als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח hauchen, auch wohl duften, vgl. Hohesl. 7, 9) 1) Apfelbaum. Hohesl. 2, 3. 8, 5. 2) Apfel. Hohesl. 7, 9. Sprüchw. 25, 11. 3) Stadt im Stamme Juda. Jos. 12, 17. 15, 34. 4) Stadt auf der Gränze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8.

תַּפּוּצָה (von נוּץ) Zerstreuung. Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. die Anm. zu נוּץ S. 914.

תְּפֵיחִים *m. plur.* nur 3 Mos. 6, 14 (21), wahrscheinl. kleine Stücken, Brocken. Man leitet es dann von יָפַן s. v. a. das arab. أفن ab, welches *diminuit*, viell. auch *comminuit* bedeutet. (*Alex.* nach mehrern *codd. ἐμπεπυρισμένα* Geschrotenes. So auch der Araber und Syrer, und das folgende מִנְחָה בְּתִפִּים (*wie*) *das Speisopfer in Stücken* scheint es zu erklären. And. von אָפָה backen, wovon aber schwerlich eine analoge Form beyzubringen seyn möchte. So *LXX.* im gew. Text: *ἐλαιτά.*

I. תָּפֵל *m.* das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche, im Parall. mit שָׁוְא. Klagel. 2, 14. S. תִּפְלָה. Arab. تَفِلَ ungewürzt seyn, im Chald. ungesalzen seyn. Vgl. Buxtorf S. 2620.

II. תָּפֵל *m.* Kalk, Tünche zum Überziehen der Wand. Ezech. 13, 10 ff. 22, 28. Arab. طفال, chald. טְפַיל dass. Mehrere Beyspiele der Verwechselung von ט und ת s. unter ט. Andere Erklärer nehmen es mit *Hieron. Aqu. Chald.* in der vorigen Bedeutung als *Epith.* der Tünche: schlechte, nicht mit Stroh gemengte (Tünche). Luth. loser Kalk.

תֹּפֶל Ortschaft in der Wüste, nur 5 Mos. 1, 1.

תִּפְלָה s. v. a. תָּפֵל *no.* I. das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.* beten) Gebet. Ps. 4, 2. 6, 10. Ps. 109, 4: וַאֲנִי אִישׁ תְּפִלָּה für וְאָנֹכִי תְּפִלָּה *und ich betete (für sie).* 109, 7: וּתְפִלָּתוֹ תִּהְיֶה לַחַטָּאָה *und sein Gebet*

werde zur Sünde d. i. erhöhe nur noch seine Schuld. Vgl. als Realparallele Sprüchw. 28, 9. (Von Fürbitte beym Richter kann תְּפִלָּה nicht stehn, so wenig als Gebet im Deutschen). נָשָׂא ת׳ Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל תְּפִלָּה Neh. 1, 6 *orare preces*. — Es steht in den Überschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, und Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד Gebete Davids zusammengefaſst. Da gar viele dieser Lieder keine eigentliche Gebete sind, so erhellt schon hieraus, daſs das Wort dann im weitern Sinne: Gedicht an die Gottheit, Lobgesang bezeichnete, wie auch bey תְּהִלָּה die ursprünglich engere Bedeutung häufig verloren ging. In diesem weitern Sinne kann Habacuc's Hymne (Hab. 3, 1) so genannt werden, und auch das Verbum הִתְפַּלֵּל steht 1 Sam. 2, 1 mehr von einem Loben Gottes, als einem eigentlichen Gebete.

תִּפְלָצָה *f.* Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir*. Stw. פָּלַץ *Hithpa.* erbeben.

תִּפְסַח 1 Kön. 4, 24 (5, 4) Thapsacus, eine bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, unter 35° nördlicher Breite, welche die äuſserste Gränze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte. Sie hat ihren Namen von פָּסַח *transiit*, weil dort eine öfters erwähnte Überfahrt über den Euphrat war. Das 2 Kön. 15, 16 erwähnte *Thiphsach* für einen andern näher bey Samarien gelegenen Ort zu halten, ist kaum Grund genug vorhanden, wiewohl es allerdings mehrere Städte dieses Namens gegeben zu haben scheint. S. *Cellarii notitia orb. ant. T. II.* S. 436. Bellermann's Handb. der bibl. Litteratur Th. 2. S. 416.

תָּפַף arab. نَفَّ schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. Davon תֹּף. *Po.* schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8.

תָּפַר zusammennähen. 1 Mos. 3, 7. Kohel. 3, 7. Hiob 16, 15. *Pi.* dass. Ezech. 13, 18. (Nur im Hebräischen).

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit dem *Accus.* 1 Mos. 39, 12. 1 Kön. 18, 40. Jer. 34, 3, und בְּ 5 Mos. 9, 17. Jes. 3, 6. Ezech. 30, 21. 2) gefangen nehmen, v. Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19, dah. inne haben (*tenere*) Jerem. 40, 10. 3) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jer. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ezech. 27, 29, das Schwert Ezech. 38, 4, die Zither 1 Mos. 4, 21. 4 Mos. 31, 27: תֹּפְשֵׂי מִלְחָמָה die den Krieg geführt haben. Jer. 2, 8: תֹּפְשֵׂי הַתּוֹרָה die mit dem Gesetze umgehen. 4) תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Sprüchw. 30, 9 Luth. passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. מָשַׁשׁ im ersten Gliede. Man supplirt meistens לַשָּׁוְא, und nimmt es für: falsch schwören beym Namen Gottes, wie נָשָׂא שֵׁם יי לַשָּׁוְא 2 Mos. 20, 7. Aber theils unterliegt dieses gröfsen Sprachschwierigkeiten, theils ist der Sinn gegen den des ersten Versgliedes zu schwach. (Die von J. D. Michaelis angeführte Parallele aus der arab. Version Ps. 24, 4 beweiset nicht, was sie beweisen soll, weil sie wörtlich dem Griechischen der *LXX.* nachgebildet ist, gehört auch nicht hieher). 5) Habac. 2, 19: חָפוּשׁ וְזָהָב mit Gold eingefaſst, überzogen. Vgl. das syn. אָחַז 1 Kön. 6, 10. Vgl im Deutschen: besetzen, *trans.* von besitzen.

Niph. pass. von Kal *no.* 2. eingenommen werden, seyn. Ezech. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1. greifen, tasten. Sprüchw. 30, 28.

תֻּפְתָּ *f.* 1) etwas Verächtliches, vor dem man ausspeyet. (Chald. תוף ausspeyen, arab. تَفَّ mit Verachtung ausspeyen, تُفْ pfuy.) Hiob 17, 6. 2) Ort in oder bey dem Thale der Kinder Hinnom bey Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen- besonders des Molochsdienstes. 2 Kön. 23, 10. Jer. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14. Mit dem *He parag.* תָּפְתָּה Jes. 30, 33.

תַּפְתָּיָא chald. Plur. eine Würde bey den Chaldäern, wahrsch. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. Zur Vergleichung bietet sich أَفْتَى einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, jedoch mehr von weisen Privatpersonen, als von Richtern gebraucht. Dah. مفتي Mufti eig. Weiser, dessen Ausspruch fast als Gesetz gilt. Die alten Versionen haben eine Verwaltungswürde verstanden. *LXX.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Gr. Venet.* ἡγεμόνας d. i. Gouverneurs. *Vulg. praefecti.* Berthold (zum Daniel S. 828) sucht dieses durch die Ableitung von פתא flaches Land (Provinz?) zu rechtfertigen, und nimmt die שרי פלג תחתיא syn. mit den שרי פלגת Neh. 3, 12 — 16, als Vorsteher einer Provinz, „Kreishauptleute"; minder erweislich, als das Obige.

תִּקְוָה *f.* 1) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *no. I.* Ruth 1, 12. Hiob 5, 16. 7, 6 u. s. w. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Gegenstand der Erwartung, Hoffnung Hiob 6, 8.

2) s. v. a. קָו Seil. Jos. 2, 18. 21.

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 Mos. 26, 37. S. das Stw. קוּם *no.* 2, *a.*

תְּקוֹעַ Flecken, 12 röm. Meilen südöstlich von Jerusalem, bey welchem die grofse Wüste ihren Anfang nimmt, der Geburtsort des Propheten Amos. 2 Sam. 14, 2. 1 Chron. 2, 24. Jer. 6, 1. Amos 1, 1. Im Griech. Θεκωέ 1 Macc. 9, 33, beym Josephus ebenso auch Θεκώη, Θεκωᾶ Archäol. 8, 3. 9, 1. In der Aufzählung der Städte Juda's fehlt sie zwar im hebr. Texte, steht aber in den *LXX.* in derselben Ordnung wie 2 Chron. 11, 6. S. *Hieron.* zu Amos 1, 1. und *Jerem.* 6, 1. Reland's Palästina S. 1028. und *le Brun Voyage au Levant c.* 51.

תְּקוּפָה *f.* Umkreisung, Umlauf, von קוּף s. v. a. נָקַף *no. I.* Z. B. von dem Umlauf der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf eines Jahres 2 Chron. 24, 23, vgl. 2 Mos. 34, 22, wo das ל fehlt. לִתְקוּפַת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft). 1 Sam. 1, 20. — Jahr bedeutet תְּקוּפַת-הַיָּמִים nirgends, wie man fälschlich hie und da annimmt.

תַּקִּיף *m.* stark, mächtig, chald. Form. Kohel. 6, 10.

תְּקִיף *m.* 1) hart. Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תָּקַף.

תָּכַן gerade seyn, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן in *Pi.*

Pi. 1) gerade machen. Kohel. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas.* Kohel. 12, 9.

Aram. תַּקֵּן und לְסַ *adornare, disponere, instituere.*

תִּתְקַן chald. dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden. Dan. 4, 33

(36). Syr. ܬܩܦ wiederherstellen, wiederbefestigen.

תָּקַע schlagen, stofsen, anschlagen u. s. w. in folg. Verbindungen: 1) תָּקַע יָתֵד einen Nagel einschlagen Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chron. 10, 10: אֶת-גֻּלְגָּלְתּוֹ תָּקְעוּ בֵּית דָּגוֹן *seinen Schädel schlugen sie an den Dagonstempel.* Richt. 16, 14. Dah. auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden). 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3.

2) תָּקַע כַּף in die Hand schlagen, und zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b*) als Zeichen der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen. Sprüchw. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Sprüchw. 6, 1. Ohne כַּף dass. Sprüchw. 11, 15.

3) hineinstofsen z. B. den Spiefs, das Schwert. Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. — Dah. auch s. v. a. hineinwerfen z. B. die Heuschrekken ins Meer 2 Mos. 10, 19.

4) תָּקַע בַּשּׁוֹפָר 4 Mos. 10, 3. 4. 8. und ohne בְּ Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27 in die Trompete stofsen. Auch mit בַּחֲצוֹצְרָה in die Posaune stofsen. 4 Mos. 10, 8. — 4 Mos. 10, 6. 7 wird dieses תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stofsen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הָרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Hiob 17, 3: מִי הוּא יִתָּקַע לְיָדִי *wer ist's, der sich in meine Hand schlägt* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? Pass. von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6.

תֵּקַע Ps. 150, 3 und תְּקוּעַ Ezech. 7, 14 das Stofsen in die Trompete.

תָּקַף im Aram., bes. Chaldäischen, sehr häufig: zunehmen, überhandnehmen, stark, mächtig seyn. Im Hebr. mit dem *Accus.* jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken. Hiob 14, 20. 15, 24. Kohel. 4, 12. Dass. ist תָּקַן mit dem *Accus.* Derivat. ausser den zunächstfolgenden: תַּקִּיף.

תַּקַּף chald. grofs, stark seyn und werden. Dan. 4, 8. 19. 5, 20: רוּחַהּ תְּתַקַּף לְהַזְדָּא *sein Geist ward übermüthig, dafs er Gott verachtete.* *Pa.* bestätigen, befestigen. Dan. 6, 8.

תֹּקֶף hebr. Macht, Gewalt. Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17. Im Chald. *a. emph.* תָּקְפָא Dan. 2, 37.

תְּקֵף *m.* chald. dass. Dan. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no.* 4.

תַּרְאֲלָה Stadt im Stamme Benjamin, nur Jos. 18, 27. (Stw. רָאַל X. sich vervielfältigen).

תַּרְבּוּת *f.* Anwachs, *soboles*, h. verächtlich, wie: Brut. 4 Mos. 32, 14. Stw. רָבָה.

תַּרְבִּית *f.* Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 Mos. 25, 36. Sprüchw. 28, 8. Ezech. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden, braucht aber deshalb nicht gerade davon verschieden zu seyn. Wäre dieses aber der Fall, so könnte man das verstehen, was der Wucherer bey der Wiedererstattung mehr nimmt, als er auslieh.

תִּרְגַּל s. unter רָגַל S. 1036.

תַּרְגֵּם chald. dollmetschen, übersetzen. Part. *pass.* מְתַרְגְּמָן verdollmetschet. Esra 4, 7. Davon der

Name der תַּרְגּוּמִין oder der (chald.) Übersetzungen des A. T.

תַּרְדֵּמָה *f.* 1) tiefer Schlaf. 1 Mos. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. Hiob 4, 13. 33, 15. 2) unthätiger, schläfriger Zustand. Jes. 29, 10. Sprüchw. 19, 15. Stw. רָדַם *Niph.* tief schlafen, vgl. נוּם.

תָּרַח (Verzögerung, nach dem chald. חָרַח) Lagerplatz der Israeliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 27.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Sprüchw. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beyträgen zur Stiftshütte 2 Mos. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 Mos. 7, 32. 22, 12, von der Abgabe des halben Sekels 2 Mos. 30, 14, von dem Darbringen der Erstlinge 4 Mos. 15, 19 ff. 2 Chron. 31, 10. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21. Äcker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Syn. damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 Mos. 12, 11. 17. und תְּרוּמַת־יְהוָה 2 Mos. 30, 14. 15. 35, 5. 21 u. s. w. S. תְּרוּם *no.* 4. — 3) insbes das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus des Aufhebens, vgl. תְּנוּפָה Webopfer, womit es öfters verbunden ist). 2 Mos. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה die Hebeschulter 3 Mos. 7, 34 u. s. w. Vgl. הָרִים *no.* 5.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. Ezech. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ *no. II*) 1) Jubelgeschrey. Hiob 8, 21. 33, 26. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrey erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. 2) Kriegsgeschrey. Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrey erheben. Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall. 3 Mos. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das alte Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde. 3 Mos. 23, 24. 4 Mos. 29, 1 — 6. תְּרוּעָה Opfer bey Posaunenhall Ps. 27, vgl. 4 Mos. 10, 10. Dah. Ps. 89, 16: *Heil dem Volke, welches kennt den Posaunenhall.* —

תְּרוּפָה *f.* Heilung, od. Erquickung Ezech. 47, 12. *LXX.* ὑγιασμὸς wornach Apoc. 22, 2 θεραπεία *Vulg. medicina.* Ebenso Chald. u. Syrer. Das Stw. רוּף entlehnt wahrscheinlichst seine Bedeutung von רָפָא heilen, wovon רְפָאִים Erquickung.

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, welche man nach der Etymologie von תָּרַז stark, hart seyn durch Steineiche zu bestimmen sucht. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תְּרֵין chald. zwey, v. d. Gen. תְּרֵי Syr. ܬܪܝܢ dass. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Syr. ܬܪ̈ܬ dass. Beydes ist aus dem hebr. שְׁנַיִם entstanden, (durch Verwechslung des נ u. ר s. ן), dah. תְּרֵין der Zweyte,

תַּרְמָה *f.* Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 24, 14 steht im Chethib תְּרוּמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ezech. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. *LXX. Aq. Symm. Theod. Vulg.* drücken: Mastbaum aus. Der Chaldäer behält es an den ersten Stellen bey, an der letzteren hat er: נוּרָא brennende Fackel zum Signalgeben. Die Übersetzung des Syren ist selbst undeutlich. Vielleicht

ist das rabbin. תִּרְמִיטָא *pinus* zu vergleichen.

תְּרַע chald. 1) Thor, Öffnung. Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. der Pallast morgenländischer Könige, so benannt von den einzigen grofsen Thore, das in den Umfang der Serailsgebäude führt. Dan. 2, 49: *und Daniel war* בְּתְרַע אַלְכָּא *über den königlichen Pallast gesetzt*, mithin: Pallastpräfect. Vgl. שַׁעַר *no.* 1. In der Türkey heifsen aufser dem Pallaste des Grofssultans auch die Palläste der Gesandten, Pascha's, bes. des Grofsveziers: Pforten. S. Lüdecke's Beschreibung des türk. Reichs Th. I. S. 281. Syr. ܬܪܥܐ Pforte, ܬܪܥܐ Pforte, königlicher Hof.

תָּרַע chald. Thorhüter. Esra 7, 24. Syr. ܬܪܥܐ dass.

תַּרְעֵלָה f. Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5, und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס. Stw. רָעַל wanken, taumeln.

תִּרְעָתִי *m.* 1 Chron. 2, 55, *Nom. gent.* von einem sonst unbekannten Orte תִּרְעָה.

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter od. Penaten, ähnlich den Heiligenbildern der römischen oder griech. Kirche (1 Mos. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. 19, 13. 16 scheint zu erhellen, dafs sie Lebensgröfse und Ähnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים Plur. *majest.* zu seyn, und nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 Mos. 31, 34 mit dem Plural construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. — Zu ihrem Gebrauch als Orakelgötter pafst die Etymologie von ترفص *percontari, inquirere* (*Castell.*). Die Mährchen der Rabbinen über ihre Gestalt und Bereitung s. in Buxtorf's *Lex. chald.* u. d. W.

תִּרְצָה (Anmuth) Stadt im Königreiche Israel, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14. Schon Jos. 12, 24 kommt sie in dem Verzeichnisse canaanitischer Königsstädte vor, und Hohesl. 6, 4 wird sie von Seiten ihrer Anmuth gelobt. Über ihre Lage ist aber nichts Genaueres bekannt, da selbst Eusebius und Hieronymus davon schweigen. Beym Josephus heifst sie Θερσα, und einigemal Ἄρσαν.

תַּרְשִׁישׁ 1) berühmter Handelsplatz der Westgegend, ohne Zweifel: Tartessus. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 Mos. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ezech. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ezech. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Bley von dort auf die Märkte v. Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; nach Jes. 23, 1 kommen Tarsisschiffe aus dem Lande der Chittim (Italien oder Macedonien) nach Tyrus zurück; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. — Dafs diese Angaben auf nichts anders, als auf das von den Phöniciern früh beschiffte Silberland Spanien und namentlich auf die Stadt und Gegend Tartessus passen, haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Mi-

chaelis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82 — 103), und Bredow (hist. Untersuchungen St. 2. S. 260 — 303) mit Evidenz gezeigt. Die griechische Form Ταρτησσος geht nur von einer härtern aramäischartigen Pronunziation תַּרְתִּישׁ aus, wie Βαρναβᾶς von בַּר נְבִיא = בחן. Aber auch die Schreibart mit σ ist dem Griechen nicht fremd, und beym Polybius (3 *pag.* 179) u. *Steph. Byz.* kommt Ταρσιον, syn. mit Ταρτησσος vor. — Die Schiffe, welche nach diesem fernsten Ziel des phönizischen Handels gingen, heifsen אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Jes. 23, 1. 4. 60, 9, welcher Name dann überhaupt auf alle grofse zu weiten Seereisen bestimmte Kauffartheyschiffe, die sich durch Einrichtung u. Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten, übergetragen wurde, selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren, wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache. Vgl. Ps. 48, 8. Jes. 2, 16. — Daher gehn nach 1 Kön. 22, 49 unter Josaphat Tarsisschiffe von Eziongeber aus nach Ophir, und nach 1 Kön. 10, 22 bringt unter Salomo ein Tarsisschiff alle drey Jahre Gold und Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen, wohl ebenfalls aus Ophir, wie aus *cap.* 9, 28 erhellt. — So weit stimmen fast alle Ausleger überein, desto gröfsere Schwierigkeit machen ihnen aber die 2 Stellen der Chronik, die mit den letztern Stellen des Buchs der Könige parallel sind, 2 Chron. 20, 36. 37 (parallel zu 1 Kön. 22, 49); und 2 Chron. 9, 21 (parallel zu 1 Kön. 10, 22) nach welchen die Tarsisschiffe ausdrücklich von Eziongeber aus nach Tarsis (nicht nach Ophir) gehen. Bochart; schon Hieronymus (zu Jer. 10, 9) u. die meisten Neuern nahmen daher ein zweytes Tarsis für Indien oder Arabien an, welches von dem obigen gänzlich verschieden an diesen beyden Stellen gemeint sey. Aber gewifs mit Unrecht, und die einzig richtige Auskunft gibt unstreitig Bredow a. a. O. S. 293 — 95, wenn er an beyden Stellen einen Mifsverstand von Seiten des spätern compilirenden Chronisten annimmt, dergl. ihm Eichhorn u. de Wette mehrere nachgewiesen haben (vgl. auch den Artikel אֳנִיָּה). „Der Ausdruck Tarsisschiff war in dem Zeitalter des jüngern Sammlers veraltet; man kannte seine Bedeutung nicht mehr: denn die Gemeinschaft mit den Phöniziern blieb nicht, wie sie früher war; seit Nebucadnezar hatten die Chaldäer mächtigen Einfluss auf Sitten und Sprache. Was aber konnte ein Tarsisschiff anderes seyn, als ein Schiff, das nach dem berühmten Tarsis geht? und so liefs der Chronist (2 Chron. 9, 21) den Salomo nach Tarsis segeln, während er auf Tarsisschiffen nach Ophir segelte. Noch willkührlicher verfährt der Chronist 2, 20, 36. 37. Hier fand er es gar sonderbar, dafs Schiffe, die seiner Deutung gemäfs nach Tarsis gehen, zugleich nach Ophir gehen sollen. Ophir war ihm ein veralteter, unbekannter Name, Tarsis ein bekannter: also, wie er häufig Namen ändert (s. Eichhorn), läfst er die Schiffe nach Tarsis fahren, während Tarsisschiffe nach Ophir fuhren.“ Alles ist auf diese Art sehr genügend erklärt, und der einzige Grund für ein zweytes indisches oder äthiopisches Tarsis (welches letztere Hensler zum Jesaias S. 321 für alle Stellen annimmt) fällt weg. Mehrere triftige Widerlegungen der Henslerschen Hypothese weiset Rosenmüller zu d. St. nach. Zu verwundern ist, wie J. Th. Hartmann (Aufklärungen

über Asien Th. I S. 69) die schon von Michaelis widerlegte Meinung des Josephus, dafs תַּרְשִׁישׁ die Stadt *Tarsus* in Cilicien sey, wieder in Schutz nehmen konnte.

Die häufigere Verbindung: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsisschiffe für: grofse Meerschiffe überhaupt, veranlafste wahrscheinlich den Irrthum, der schon bey den alten Auslegern und Versionen vorkommt (s. *Michaelis a. a. O.* S. 90), dafs תַּרְשִׁישׁ geradehin: das Meer bedeute. Ihm folgt auch Luther an mehrern Stellen. Ausführlicher ist er widerlegt von Michaelis und Bredow a. d. angef. Stellen.

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat, wie Hiob 22, 24 אוֹפִיר für: ophiritisches Gold steht. 2 Mos. 28, 20. 39, 13. Ezech. 1, 16. 10, 9. 28, 13. Hohesl. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX.* und Josephus zu 2 Mos. a. a. O. erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu Sacerdot. II*, 17) zu bestätigen sucht. Bredow a. a. O. S. 295 vermuthet, dafs der über Tartessus von den Phöniziern zugeführte Bernstein, der dem ganzen Alterthume für eine kostbare Waare galt, gemeint sey. Aber die Stellen 2 Mos. 28, 20. 39, 13, wo תַּרְשִׁישׁ unter eigentlichen Edelsteinen steht, erlauben diese Deutung schwerlich.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Artikel) ein Beyname oder Titel, welcher dem Nehemia beygelegt wird. Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo es allein steht steht, und Neh. 8, 9. 10, 2 deutlicher: נְחֶמְיָה הַתִּרְשָׁתָא הוּא. An allen diesen Stellen redet Nehemia nicht selbst, sondern die Allegate fallen in das seiner Autobiographie eingeschaltete Stück, welches Jahn passend von 7, 6 bis 10, 10 angibt. Vielleicht ist es daher ein ihm als Statthalter (פֶּחָה) zukommender Titel, den er sich selbst nicht schicklich beylegen konnte. Aben Esra leitet es dann von dem chald. רְשָׁה Macht haben ab, Castellus vergleicht das persische تُرْشِي, تُرْشْ finster, strenge, *austerus*, welches auf ein: gestrenger Herr od. dgl. führen würde.

תְּשׂוּמֶת *f.* (von שׂוּם, nach der Form חֲנֻכּוֹמֶת 2 Kön. 25, 23. Jerem. 40, 8) nur 3 Mos. 5, 21 תְּשׂוּמֶת-יָד etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes, Depositum, s. v. a. פִּקָּדוֹן. Vgl. Nehem. 10, 32: מָשָׂא כָּל-יָד *omne debitum*, und جعل legen, im syr. *Pa. Aph.* bey jemandem niederlegen, deponiren, مَجْعُلْ Depositum.

תְּשׁאֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוּא in der Bedeutung von שְׁאָה *no. 1*) 1) Lermen, Geschrey. Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen. Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *Nom. gent.* der Thisbite (von Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17 u. ö. von einer Stadt תִּשְׁבֶּה oder חִשְׁבֶּה griech. Θισβή Tob. 1, 2, im Stamme Naphthali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ mit כְּתֹנֶת verbunden 2 Mos. 28, 4: gewürfelter oder zellenförmig gewirkter Rock. S. שָׁבַץ *no. 1.* S. 1110.

תְּשׁוּעָה *f.* (von יָשַׁע s. v. a. יְשַׁע) 1) Hülfe, Rettung, Heil. Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg. 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק s. v. a. שָׁקַק *no. II* begehren) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 Mos. 3, 16. 4, 7. Hohesl. 7, 11..

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe. 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Übersetzung Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. III.* gehn, reisen, mit ה: darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* יָה־ der, die neunte, von תֵּשַׁע neun.

תֵּשַׁע *m.* (in Verbindung mit Feminin.) neun. תְּשַׁע *stat. constr.* *Fem.* (in Verbindung mit *Masc.*) תִּשְׁעָה dass. Vor dem Nomen als *st. constr.* תִּשְׁעַת Plur. תִּשְׁעִים *comm.* neunzig.

Erster Anhang.

Verzeichniſs aller im A. T. vorkommenden Personennamen.

Anm. Zur Ersparung des Raumes sind folgende Einrichtungen getroffen: 1. Wenn die Person, wie dieses so häufig der Fall ist, eine ganz unwichtige, nur einigemal in Geschlechtsregistern vorkommende ist, so haben wir die Stelle oder die Stellen, worinnen sie vorkommt, geradezu hingesetzt, und uns der Bemerkung: ein gewisser Mann, welcher nur a. a. O. vorkommt, oder: ein Sohn des —, auf welche wir uns hätten beschränken müssen, ganz überhoben. Das beygesetzte *m.* oder *f.* bezeichnet, ob es der Name eines Mannes oder Weibes sey, nicht etwa das Geschlecht, welches dem Namen seiner Etymologie nach zukäme, und welches oft mit dem obigen im Widerspruche steht. So sind טָמָר, קְהֶלָת, חֲנָחֶמֶת, חִקְוָה mit *m.* bezeichnet und Mannsnamen, dagegen אֲבִינָיִל, שָׂרִי, חֲחַפְנֵיס mit *f.* und sind Namen von Weibern. 2. Wenn derselbe Name mehreren sonst unbekannten, oder unwichtigen Personen zukommt, so sind diese durch Zahlen unterschieden, und die Stellen für Eine Person unter Eine Zahl geordnet. 3. Wenn die appellative Bedeutung eines Wortes leicht zu erkennen ist, und von einem bekannten hebräischen Stammworte ausgeht, ist sie ohne Weiteres in Parenthese gesetzt worden. Nur wenn sie schwieriger ist, oder das Stammwort im Hebräischen als Appellativum verloren ist, ist das vermuthliche Stammwort aus den verwandten Dialekten hinzugesetzt.

אַבְגְּתָא *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Es ist wahrscheinlich pers. Ursprungs, und derselben Ableitung, wie die verw. Namen בִּגְתָן, בִּגְתָא 1, 10. 2, 21. 6, 2. Hierzu läfst sich נַעַר *famulus*, *juvenis* vergleichen.

אַבִּי *f.* 2 Kön. 18, 2 Mutter des Hiskia, welche 2 Chron. 29, 1 אֲבִיָּה genannt wird. Die letztere Lesart haben einige *Mss.* auch an der erstern Stelle. Als Appellativa können beyde von אָבָה wollen, begehren abgeleitet werden, in der Bedeutung: Wille, Begehren.

אֲבִי עַלְבוֹן *m.* (Vater der Stärke d. h. Starker, nach einem Arabismus. Vgl. *Gol. Lex. arab. p.* 10. 11. d'Herbelot Bibl. orient. S. 17.) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chron. 11, 32 אֲבִיאֵל in demselbigen Sinne. עַלְבוֹן vom Stw. غَلَبَ *praevaluit.*

אֲבִיאֵל *m.* (Vater der Stärke d. h. Starker) 1) 1 Chron. 11, 32 s. den vor. Art. 2) Grofsvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51, welcher auch נֵר heifst. 1 Chron. 8, 33. 9, 39.

אֲבִיאָסָף *m.* (*pater collectionis*) ein Korachite 2 Mos. 6, 24, welcher 1 Chron. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף heifst.

אֲבִיגַיִל (Vater der Freude, des Frohlockens) *f.* 1) Weib des Nabal, nachmals des David 1 Sam. 25, 3. 14, wofür zusammengezogen אֲבִיגַל v. 32. und 2 Sam. 3, 2 im Chethib. 2) Schwester des David. 1 Chron. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל steht. 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן *m.* (Vater des Richters) Anführer der Benjaminiten. 4 Mos. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע *m.* (Vater des Wissens) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. 1 Chron. 1, 33.

אֲבִיָּה (Wille, oder: Wille Jehova's für אֲבִי יָהּ) als *masc.* 1) 1 Sam. 8, 2. 1 Chron. 6, 13. 2) 1 Chron. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chron. 24, 10. Nehem. 10, 8. 12, 4. 17. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ w. m. n. Als *fem.* 1 Chron. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (Wille Jehova's) *m.* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam. 2 Chron. 13, 20. 21, wofür auch אֲבִיָּה 2 Chron. 11, 22. 13, 1, und אֲבִיָּם 1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8. An der ersten Stelle haben einige *Mss.* und Ausgaben ebenfalls אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּא (sein Vater, oder: Er ist mein Vater) *m.* Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 24, 1 u. s. w.

אֲבִיהוּד *m.* (Vater der Herrlichkeit, הוּד = הוֹד) 1 Chron. 8, 3.

אֲבִיחַיִל *f.* 1) Weib des Rehabeam. 2 Chron. 11, 18, wo mehrere *codd.* אֲבִיחָיִל lesen. 2) 1 Chron. 2, 29. Simonis erklärt חַיִל durch: Glanz, Licht von חוּל = הָלַל.

אֲבִיחַיִל *m.* (Vater der Stärke) 1) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29. 2) 4 Mos. 3, 35. 3) 1 Chron. 5, 14.

אֲבִיטוּב *m.* (Vater der Güte) 1 Chron. 8, 11.

אֲבִישַׁל *f.* (Vater des Thaues) Weib des David. 2 Sam. 3, 4. 1 Chron. 3, 3. Vgl. חֲמוּטַל.

אֲבִיָּם *m.* König von Juda, s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 Mos. 10, 28. 1 Chron. 1, 22 Nachkomme des Joctan. Er steht hier wahrscheinlich, wie die andern Namen, in völkerhistorischer Hinsicht, aber man hat unter den arabischen Stämmen noch keinen ähnlichen Namen nachgewiesen. Bochart (*Phaleg. II*, 24) weiset zwar beym Theophrast einen Stamm Μάλι in *Arabia thurifera* nach, aber ganz in derselben Verbindung steht beym Eratosthenes Μαναῖοι, und es entsteht daher leicht der Verdacht, dafs auch beym Theophrast Μανι zu lesen sey. S. Michaelis *spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 179. Als Appellat. Vater der Fettigkeit, von מָאַל fett seyn.

אֲבִימֶלֶךְ *m.* (Vater des Königs) 1) gemeinschaftlicher Name der philistäischen Könige, wie פַּרְעֹה der ägyptischen. 1 Mos. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Richt. 9, 3 ff. Ps. 34, 1. Ähnlich heifst der König noch heut zu Tage bey den Äthiopiern אַב נגש *pater rex*, und die Könige von *Schiras* im Türkischen اتابك *pater dominus*. Vgl. *Gol. Lex. arab.* S. 13. — 2) Sohn des Gideon Richt. 8, 31. 9, 1. 3) Oberpriester (s. כֹּהֵן) des David 1 Chr. 18, 16, wofür aber in der Parallelstelle אֲחִימֶלֶךְ steht. Dieselbe Lesart haben auch in der Chronik 10 *Mss. LXX. Vulg. Syr. Chald. Arab.*, aber es wäre doch möglich, dafs sie aus einer Reminiscenz von 1 Sam. 22, 20. 23, 6 entstanden wäre, wo *Ahimelech* als Vater des Abjathar vorkommt, insofern sich der Abschreiber dadurch gewöhnt hatte, diese Namen in Verbindung zu setzen. Beym Sam. haben wiederum einige *Mss. Syr.* und *Chald.* die Lesart der Chronik.

אֲבִינָדָב *m.* (Vater des Edlen, נָדִיב = נָדַב) 1) Sohn des Isai. 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn des Saul. 1 Sam. 31, 2. 1 Chron. 8, 33. 3) 1 Sam. 7, 1. 1 Chron. 13, 7. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינַעַם *m.* (Vater der Huld) Vater des Barak. Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul, gewöhnlicher אַבְנֵר genannt. 1 Sam. 14, 50.

אֲבִיסָף s. אֲבִיאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר *m.* (Vater der Hülfe) 1) Sohn des Gilead. Jos. 17, 2. Dann meton. für dessen Nachkommen Richt. 6, 34, 8, 2. Das *Nom. patron.* ist אֲבִי הָעִזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 Mos. 26, 30, und das *Nom. patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chron. 11, 28. 27, 12. 3) 1 Chron. 7, 18. Simonis vergleicht das deutsche Adolf von Atta Vater und Holf, Hülfe.

אֲבִירָם *m.* (Vater der Höhe) 1) Sohn des Eliab. 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 9. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג *f.* Name der Sunamitinn, die dem David in seinem Alter als Beyschläferinn gegeben wurde. 1 Kön. 1, 3. 2, 17. Die Sylbe שַׁג kann von שָׁגַג oder שָׁגָה herumirren, sich vergehen, taumeln abgeleitet werden.

אֲבִישׁוּעַ *m.* (Vater der Hülfe, von תְּשׁוּעָה, יְשׁוּעָה s. v. a. שׁוּעַ) 1) 1 Chron. 8, 4. 2) 5, 30. 6, 35. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר *m.* (Vater der Mauer oder des Feindes) 1 Chron. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי *m.* (Vater des Geschenkes) Bruder des Joab 1 Sam. 26, 6, wofür häufiger אֲבִשַׁי 2 Sam. 10, 10. 1 Chron. 2, 16. 11, 20 u. s. w.

אֲבִישָׁלוֹם *m.* (Vater des Friedens) Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chron. 11, 20. 21 אֲבְשָׁלוֹם steht. In der Parallelstelle zu 1 Kön. a. a. O. 2 Chron. 13, 2 steht aber statt dessen אוּרִיאֵל.

אֲבִיתַר *m.* (Vater des Überflusses oder Vorzugs, von יֶתֶר = יִתְר) 1 Sam. 22, 20. 2 Sam. 15, 24. 27.

אֲבְנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25 u. s. w. S. אַבְנֵר. Griech. Ἀβενήρ.

אִבְצָן *m.* Name eines Richters in Israel. Richt. 12, 8. 10. Im Chald. ist אִבְצָן schwere Arbeit.

אַבְרָהָם *m.* Abraham, der bekannte Stammvater der Juden. Er führt im 1 B. Mose bis *cap.* 17, 5 durchgehends den Namen אַבְרָם (hoher Vater oder: Vater der Höhe) griech. Ἄβραμ, in dieser Stelle aber wird ihm bey der Verheißung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beygelegt, den er von da an in allen Bibelstellen constant führt. Er bedeutet: Vater der Menge, von רָהָם *numerus copiosus*, und der Concipient erklärt es selbst durch: אָב הֲמוֹן גּוֹיִם Vater einer Menge von Völkern. Griech. Ἀβραάμ. Arab. إِبْرَاهِيمُ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehová. 2 Chron. 30, 6. Ps. 47, 10. זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für die Israeliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8.

אַבְרָם s. אַבְרָהָם.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְשָׁלוֹם *m.* (Vater des Friedens) 1) dritter Sohn des David, bekannt durch die Empörung gegen seinen Vater. S. 2 Sam. 13—19. *LXX.* Ἀβεσσαλώμ. Syr. und Arab. أَبْشَالُومُ. 2) s. אֲבִישָׁלוֹם.

אָגָא *m.* 2 Sam. 23, 11. Stw. אגא fliehen.

אָגָג *m.* Name, welcher zu 2 verschiedenen Zeiten als amalekitischer Königsname vorkommt, doch viell. diesen Königen eigenthümlich, wie אֲבִימֶלֶךְ, פַּרְעֹה. 4 Mos. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Stw. אגג ist: entzündet seyn, brennen.

אֲגָגִי *m.* Abkömmling des Agag, von Haman. Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5.

אָגוּר *m.* Sprüchw. 30, 1 Name eines unbekannten Weisen, welchem *Cap.* 30 der Proverbien zugeschrieben wird. R. Salomo u. *Hieron.* nehmen es als symbol. Name des Salomo (wie קֹהֶלֶת) und über-

setzen: Sammler, von אָגַר, *part. pass.* mit activer Bedeutung. Besser würde man mit Eichhorn (zu Simonis S. 28) das syr. ܐܓܝܪ *qui studio sapientiae se applicat* vergleichen: aber dafs Salomo nicht gemeint sey, zeigt schon der Zusatz בֶּן־דָּוִד, da Kohel. 1, 1 bey קֹהֶלֶת vielmehr בֶּן־דָּוִד steht.

אַדְאֵל *m.* Sohn Ismaels. 1 Mos. 25, 13. 1 Chron. 1, 29. Als Appell. Wunder Gottes, von אֵל Wunder.

אֲדָד *m.* 1 Kön. 11, 17, Name eines Idumäers, wofür V. 14 הֲדַד welches häufiger ist.

אָוֶן *m.* Esra 8, 17. Stw. אָנָה unglücklich seyn, wovon auch אָוֶן, אָוֹן. Die Endung ן ist dem *Nom. propr.* eigenthümlich, und ist analog mit der auf וֹן, vgl. שִׁילֹנִי, שִׁילוֹנִי; גִּילֹנִי, גִּילוֹנִי und *Simonis Onomast. V. T.* S. 352 ff.

אֲדַלְיָא *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 8. Man leitet es ab von אֵל das Herz und אָיָה stark, mit dem *Aleph prosthetico.*

אָדָם *m.* (Mensch) Name des ersten Menschen. 1 Mos. 3, 8 ff. 4, 1. 25. 5, 2. 1 Chron. 1, 1. Aufserdem kommt es im A. T. nicht als *Nom. propr.* vor, und in den Stellen Hos. 6, 7. Hiob 31, 33 darf כְּאָדָם nicht: wie Adam übersetzt werden, wie einige Ausleger aus der Abwesenheit des Artikels folgern. Sehr häufig ist בְּאָדָם, לְאָדָם, wo es immer Appellativum ist, und כְּאָדָם steht deutlich Ps. 82, 7 als Appellativum. Man übersetze: nach Menschenart, mit dem den Wörtern אָדָם und אֱנוֹשׁ anhaftenden Begriffe: die gewöhnlichen, unvollkommenen, auch wohl: bösen Menschen.

אֱדֹם s. das Wörterb.

אַדְמָתָא *m.* Name eines vornehmen Persers. Esth. 1, 14. Im Pers. ist ادمه roth, rothbraun, vgl. im Hebr. אֱדֹם.

אֶדֶן *m.* Esra 2, 59, wofür אַדּוֹן Nehem. 7, 61. Über die Etymologie s. אדן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) *m.* Name oder vielmehr Titel des canaanitischen Königs von Besek. Richt. 1, 5 — 7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק *m.* (Herr der Gerechtigkeit) canaanitischer König von Jerusalem. Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ *m.* (Jehova ist Herr) 1) Sohn des David und der Hagith, bekannt durch eine Empörung gegen seinen Vater. 1 Kön. 1, 8 ff. Statt dessen אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. lat. *Adonias.* 2) 2 Chron. 17, 8. 3) Nehem. 10, 17. In derselben Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (der Herr macht sich auf) vgl. 8, 13. Nehem. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (der Herr ist hoch, oder: Herr der Höhe) *m.* Aufseher über die königliche Frohn, unter David, Salomo und Rehabeam. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen steht אֲדוֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18 und הֲדוֹרָם 2 Chron. 10, 18. Ein anderes Beyspiel offenbarer Corruption in den Namen dieses Verses s. unter שְׂרָיָה.

אֲדֹרָם s. den vor. Art.

אֲדַרְמֶלֶךְ s. das Wörterb.

אֲהוֹד *m.* 1) Richter in Israel. Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀώδ. *Vulg. Aod. Syr.* und *Arab.* lesen: *Ahur.* 2) 1 Chron. 7, 10. Im Samarit. ist אהוד Theil, Portion.

אֲחוּד *m.* (Theil, s. das vorherg.) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. *LXX. Vulg.* Ἀωδ, *Ahod.*

אֲחֵל *m.* (Zelt) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

אָהֳלָה *f.* Name eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ezech. 23, 4 ff. Man nimmt es gew. und am passendsten für אָהֳלָהּ: (sie hat) ihr eignes Zelt, d. i. ihren eigenen Tempel. Vgl. אָהֳלִיבָה.

אָהֳלִיאָב (Zelt des Vaters) *m.* 2 Mos. 31, 6. 35, 34. Künstler, der an dem Versammlungszelte arbeitete.

אָהֳלִיבָה *f.* Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalems. Ezech. 23, 4 ff. Man erklärt es durch: אָהֳלִי בָהּ mein Zelt ist darinn, im Gegensatz von אָהֳלָה, w. m. n.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *f.* Weib des Esau. 1 Mos. 36, 2. 14. Derselbe Name wird V. 41 nachmals als Name eines edomitischen Stammes aufgeführt, wie auch תִּמְנַע das Kebsweib des Eliphas, V. 12, einem andern Stamme den Namen gegeben zu haben scheint. S. V. 40.

אַהֲרֹן *m.* Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 Mos. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3. d. i. die Priester. Für Hohepriester überhaupt. Ps. 133, 2. Griech. Ἀαρών. Das Stw. אהר ist ungebräuchlich. Im Syr. ist davon ܐܗܪ üppig, wollüstig, im Arab. أَهْرٌ Hausrath.

אוֹאֵל *m.* Esra 10, 34. Die Bedeutung ist undeutlich.

אוֹבִיל *m.* 1 Chron. 27, 30 ein Ismaelit, Aufseher über die königlichen Kameelheerden. Die Form kommt sonst vor als 1 *fut. hiph.* von יָבַל: ich werde bringen; seinem Geschäft sehr angemessen ist aber Bochart's Ableitung von אָבַל Kameele weiden, davon אוֹבִיל *part.*, wie אוֹבֵל, nach der Form חוֹמִיךְ Ps. 16, 5 und יוֹסֵף Jes. 29, 14. 38, 5. Kohel. 1, 18. S. *Hieroz. T. I.* S. 77.

אוּז *m.* Nehem. 3, 25. Das Stw. עוּז entlehnt seine Bedeutungen von אזז bewegt seyn, kochen, glühen. Die Endung יִ־, welche in *Nom. prop.* ganz häufig ist (s. *Simonis Onomast.* S. 551 ff.), halten Hiller und Simonis für eine Abkürzung des Namens יְהוֹה, für יְהִי, welche sich in כְּלוֹהִי noch vollständiger zeige. Aber hiezu ist durchaus kein Grund; יְהִי und יִהְ, יָהּ, יְהוֹ liegen sich sehr fern, und nirgends ist die geringste Spur einer solchen Form nachzuweisen. Man würde die Endung für die alte Pluralendung (wie in שְׁנִי), oder für das *Suff.* des Plurals: meine halten können, gegen beydes spricht aber die Verkürzung der Formen, bey denen immer die Form des *st. const.* zum Grunde liegt z. B. חִדְלִי, סִבְּכִי, נְצָרִי, חֻצְרִי, חִלְקִי statt dafs in beyden obigen Fällen חִדְלֵי, נְצָרֵי, חֶלְקֵי u. s. w. nothwendig gewesen wäre. Am besten hält man es für die chald. Adjectivendung ־ִי, die der hebräischen ־ִי entspricht, und aufser den *Nom. gent.* und *patron.* auch an andern *Nom. propr.* vorkommt. S. *Simonis Onomast.* S. 386 u. 388, wo er selbst diese Meinung vorträgt, sie aber nur auf wenige Beyspiele angewandt wissen will. Dafs Wörter, wie שְׁנִי u. die, wo das י radical ist, nicht hieher gehören, versteht sich von selbst.

אוֹבָל Nachkomme Joctan's, aber in völkerhistorischer Rücksicht, dah. s. das Wörterb.

אָוִי *m.* (Wunsch, Verlangen, von אָוָה *Pi.* אִוָּה) König der Midianiter 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m.* König von Babel und Nachfolger des Nebucadnezar. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Das letztere Wort ist der Name eines chaldäischen Götzen (Jer. 50, 2), das erstere im Hebr. Thor, Narr, wofür aber Simonis die arabische Bedeutung: *primus*, *primarius* annimmt.

אוּלָם *m.* (aber, jedennoch, nach *Simonis*: Erster, Anfang, von אָלַל *praecessit*) 1) 1 Chron. 7, 16. 17. 2) 8, 39. 40.

אוּלָי *m.* Sohn des Eliphas. 1 Mos. 36, 11. 1 Chron. 1, 36. Von אֻמָּה nach der Form עוּלָם.

אוֹן *m.* (Kraft oder: Schmerz) 4 Mos. 16, 1.

אוֹנָם *m.* (s. v. a. das vor.) 1) 1 Mos. 36, 23. 1 Chron. 1, 40. 2) 1 Chron. 2, 26.

אוֹנָן *m.* Sohn des Juda, von dessen 1 Mos. 38, 9 erzähltem Verbrechen das Laster der Onanie benannt worden. 46, 12. 4 Mos. 26, 19.

אוֹר (Feuer, Licht) *m.* 1 Chron. 11, 35.

אוֹרִי u. אֻרִי *m.* (mein Licht) 1) 2 Mos. 31, 2. 1 Chron. 2, 20. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל *m.* (Licht Gottes) 1) Levit vom Geschlecht der Kahathiter. 1 Chron. 6, 9. 15, 5. 11. — *Cap.* 6, 21 steht in derselben Verbindung אֲבִיָּה. 2) Schwiegervater des Rehabeam. 2 Chron. 13, 2. 3) vgl. אֲבִישָׁלוֹם. — Als Name eines Erzengels kommt es noch nicht in der Bibel vor.

אוּרִיָּה *m.* (Licht Jehova's) 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 23, 39. 2) Oberpriester unter Ahas, gleichzeitig mit Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10. 3) Esra 8, 33. Nehem. 3, 4. 21. 8, 4.

אוּרִיָּהוּ *m.* (s. v. a. das vor.) Prophet, Zeitgenosse des Jeremia, der auf Befehl Jojakims hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

אֻזַּבִּי *m.* 1 Chron. 11, 37. Stw. אזב plötzlich herausspringen. Über die Endung יַ- siehe אִוִּי.

אָזְנִי *m.* (mein Ohr) Sohn des Gad. 4 Mos. 26, 16, in welcher Reihe 1 Mos. 46, 16 אֶצְבֹן steht.

אֶזְנִיָּה *m.* (Jehova erhört) Nehem. 10, 10.

אִזְרָחִי *m.* Nachkomme des זֶרַח, des Sohnes von Juda. Es kommt vor von Ethan 1 Kön. 5, 11 (4, 31). Ps. 89, 1, und Heman Ps. 88, 1, deren Abkunft von זֶרַח 1 Chron. 2, 6 erwähnt wird. Fälschlich nehmen es mehrere Ausleger bey J. H. Michaelis für das *Nom. patron.* von einem unbekannten אִזְרַח vom Geschlechte der Leviten.

אַחְאָב *m.* (Bruder des Vaters) 1) König von Israel, verrufen als Götzendiener. 1 Kön. 16, 28 — 22, 40. Ihm folgen nach einander seine beyden Söhne, Ahasja und Joram, und erst Jehu rottet das Haus Ahabs aus. *LXX.* Ἀχααβ. *Vulg. Achab.* 2) falscher Prophet, Zeitgenosse des Jeremia. Jer. 29, 21, wofür V. 22 אַחָב steht. So im Syr. ܐܲܚܘܿܗ Vatersbruder.

אַחְבָּן *m.* (verständiger Bruder) 1 Chron. 2, 29.

אֲחִיגוֹר *m.* (Vereinigung, mit syr. Form für אָחִיגוֹר) Sohn des Benjamin 1 Chron. 8, 6, wofür in der Parallelstelle 1 Mos. 46, 21 אַחִי.

אֲחִיהוּד *m.* 1 Chron. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיחוּד ohne Variante. Das *Nom patron.* ist אֲחִיחִי 2 Sam. 23, 9. 28. 1 Chron. 11, 12. 29. 27, 4.

אֲחוֹאַמִי *m.* 1 Chron. 4, 2. Ein Stammw. אחם existirt nicht, es könnte aber arab. Form seyn für احوما Bruder des Wassers.

אָחָז *m.* (haltend, besitzend) 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha, schwacher Regent und Götzendiener. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chron. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ. *Vulg. Achaz.* 2) 1 Chron. 8, 35. 9, 42.

אֲחָזַי *m.* Nehem. 11, 13, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 9, 12 יַחְזֵרָה. Die meisten Namen des Verses variiren in den verschiedenen Abschriften sehr.

אֲחַזְיָה und אֲחַזְיָהוּ (Jehova hat ergriffen) 1) Sohn des Ahab, König von Israel. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chron. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. *Vulg. Ochozias.* 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chron. 22, 1. Dafür steht 2 Chron. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ, offenbar verschrieben, wie denn 12 *Mss. LXX. Syr. Vulg. Arab.* die gewöhnliche Lesart haben. Eher könnte יְהוֹאָחָז 2 Chron. 21, 17, worunter offenbar dieselbe Person mit Ahasja verstanden ist, im Texte geduldet werden, da es gleichbedeutend mit אֲחַזְיָהוּ ist, aber auch hier zeugen *LXX. Syr. Chald. Arab.* u. *cod. Kennicot.* 332 für אֲחַזְיָהוּ.

אֲחֻזָּם *m.* (Besitz) 1 Chron. 4, 6.

אֲחֻזַּת *m.* (Besitz) Freund des Königs Abimelech. 1 Mos. 26, 26.

אַחֹחִי s. אֲחוֹחִי.

אַחְחִי s. אֲחִיגוֹר.

אָחִי *m.* (Bruder) 1) 1 Chron. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם *m.* (Verbrüderung od. ihre Verbrüderung) 2 Sam. 23, 33. 1 Chron. 11, 35.

אֲחִיָּה *m.* (Verbrüderung) 1) Priester unter Saul 1 Sam. 14, 3. 18. Man hält ihn für denselben mit אֲחִימֶלֶךְ *no.* 1. 2) 1 Chron. 8, 7, vgl. אֲחוֹחִי. 3) einer von den Helden Davids. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 3. 5) 1 Chron. 26, 20. 6) 1 Chron. 2, 25. 7) Vater des Baesa, Königs von Israel. 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Nehem. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam. 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chron. 10, 15.

אֲחִיהוּד *m.* (Bruder des Glanzes, הוֹד s. v. s. הוּד) Stammfürst der Ascheriten. 4 Mos. 34, 27.

אֲחִיחִי *m.* (entweder für אֲחִיחִין Verbrüderung, oder: sein Bruder s. v. a. אֲחִיהוּ) 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 1 Chron. 13, 7. 2) 1 Chron. 8, 14. 3) ebendas. V. 31. 9, 37.

אֲחִיחוּד *m.* 1 Chron. 8, 7. Die Form ist von אָחִי, fast nach der Analogie von חֲצוֹצֵר.

אֲחִיטוּב *m.* (Bruder der Güte, Huld) 1) Sohn des Pinehas, Enkel des Eli. 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 5, 33. 3) 1 Chron. 5, 37. Nehem. 11, 11.

אֲחִילוּד *m.* (Bruder von לוּד, dieses ist Völkername) 1) Vater des Königs Josaphat. 2 Sam. 8, 16.

20, 24. 1 Kön. 4, 3. 2) 1 Kön. 4, 12. Es könnte derselbe seyn, wie *no.* 1.

אֲחִימוֹת *m.* (Bruder des Todes) 1 Chron. 6, 10. In den Parallelstellen steht מַחַת w. m. n.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) 1) Priester zu Nobe, der Davids Freund war (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und nachmals sein Oberpriester wurde (2 Sam. 8, 17). Er ist wahrscheinlich Eine Person mit אֲחִיָּה *no.* 1, welcher ebenso, wie dieser, ein Sohn Achithobs genannt wird. Vgl. 1 Sam. 14, 3 mit 22, 9. 2) ein Hethiter, Gefährte des David. 2 Sam. 26, 6.

אֲחִימָן *m.* (wessen Bruder, von יָם chald. wer? was?) 1) einer von den Enakitern. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chron. 9, 17.

אֲחִימַעַץ *m.* (Bruder des Zorns, von מַעַץ s. v. a. معصى Zorn) 1) Schwiegervater des Saul. 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Priesters Zadok. 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Chron. 6, 34. 3) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

אֲחִין *m.* (Verbrüderung) 1 Chron. 7, 19.

אֲחִינָדָב *m.* (Bruder des Edlen) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם *f.* (Bruder der Lieblichkeit, Huld) 1) Weib des Saul. 1 Sam. 14, 50. 2) Weib Davids. 25, 43. 27, 3.

אֲחִיסָמָךְ *m.* (Bruder der Stütze) 2 Mos. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר *m.* (Bruder der Hülfe) 1) Stammfürst der Daniten. 4 Mos. 1, 12. 2, 25. 2) 1 Chron. 12, 3.

אֲחִיקָם *m.* (*frater surgentis*) Sohn des Schaphan, am Hofe der israelitischen Könige Josia bis Jojakim. 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14.

אֲחִירָם *m.* (*frater alti*) Sohn des Benjamin. 4 Mos. 26, 38. Davon das *Patron.* auf ־י 4 Mos. 26, 38, S. אַחְרָה und אַחַר.

אֲחִירַע *m.* (Bruder des Bösen) Stammfürst von Naphthali. 4 Mos. 1, 15. 2, 29.

אֲחִישַׁחַר *m.* (Bruder der Morgenröthe) 1 Chron. 7, 10. Viell. derselbe mit שַׁחֲרַיִם *cap.* 8, 8.

אֲחִישָׁר *m.* (Bruder des Sängers) einer von den königlichen Amtleuten. 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל *m.* (*frater insulsitatis*, vgl. תָּפֵל) Rathgeber des David. 2 Sam. 15 — 17.

אַחְלַי *m.* (wollte Gott!) 1) 1 Chron. 11, 41. 2) 1 Chron. 2, 31.

אַחְסַבַּי *m.* 2 Sam. 23, 34. Viell. von einem Stw. חשב s. v. a. حسب und חשׁב rechnen, mit dem *Aleph. prosthetico.* Nach Simonis: אֶחְסֶה בַּיהוֹ ich suche Schutz bey Jehova, s. aber dagegen den Art. אוֹי.

אַחַר *m.* (ein anderer) 1 Chron. 7, 12.

אַחְרַח *m.* 1 Chron. 8, 1 vermuthlich dieselbe Person mit dem vorigen und mit אֲחִירָם, wobey frühe Schreibfehler statt finden mögen.

אַחֲרֵחַל *m.* (hinter dem Walle oder der Mauer) 1 Chron. 4, 8.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Titel mehrerer persischen Könige. S. das Wörterb. S. 29. Wir fügen noch Simonis beyfallswerthe Erklärung (*Onomast V. T.* S. 580) hinzu, dafs es

von اخش Würde, Majestät, und برشان, ohne Servilendung برش Herr herkomme, mit Annahme der häufigen Verwechselung von ב und ו. Beym Tob. 14, 15 lautet es Ἀσύηρος.

אַחַשְׁוֵרוֹשׁ Esth. 10, 1 im Chethib für das vorige.

אַחַשְׁתָּרִי *m. Nom. patron.* 1 Chron. 4, 6. Wenn der Name אַחַשְׁתָּר, wie aus der Sylbe אַחַשׁ (s. das Wörterb. 3. 92) wahrscheinlich wird, persischen Ursprungs ist, so kann תָּר entweder die Comparativsylbe תֹּר, τερος seyn, oder das *Subst.* תֹּר Scheitel, Gipfel.

אָטֵר *m.* 1) Esra 2, 16. Nehem. 7, 21. 10, 18. 2) Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. Stw. אָטַר verschliefsen.

אִי כָבוֹד (ohne Ehre) *m.* Sohn des Pinehas. 1 Sam. 4, 21. 14, 3.

אִיּוֹב *m.* (*sero resipiscens*, s. das Wörterb. S. 32) Hiob, der Held des von ihm benannten Gedichtes. Hiob 1, 1 und häufig. Ezech. 14, 14. 20. Griech. Ἰώβ. *Vulg. Job.* Arab. أيوب.

אַיָּה (Falke oder Habicht) *m.* 1) 1 Mos. 36, 24. 1 Chron. 1, 40. 2) Vater der Rizpa, eines Kebsweibes von Saul. 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אִיזֶבֶל *f.* Weib Ahabs, Königs von Israel, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baalsdienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 19. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. *LXX.* Ἰεζαβήλ. *Vulg. Jezabel.* Davon: Isabella.

Die erste Sylbe kann: nicht, Insel, Schakal bedeuten, die zweyte: Wohnung s. v. a. זְבוּל, oder nach dem Syrischen und Arabischen: Mist. Nach einigen enthält die Stelle 2 Kön. 9, 37 eine Anspielung auf die Bedeutung: *non stercus.*

אַיָּלוֹן *m.* (Terebinthe) 1) ein Hethiter, Schwiegervater des Esau. 1 Mos. 26, 34. 36, 2. 2) Sohn des Sebulon. 1 Mos. 46, 14. 3) Richter Israels, vom Stamme Sebulon. Richt. 12, 11. *LXX.* Αἰλαμ, Ἔλαμ, Ἔλωμ. Von *no.* 2. ist das *Patron.* אַיָּלֹנִי 4 Mos. 26, 26.

אֲבִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *m.* Sohn des Saul. 2 Sam. 2, 8 ff. 3, 14 ff. 4, 5. In den Geschlechtsregistern Sauls 1 Chron. 8, 33. 9, 39 wird dagegen als Sauls jüngster Sohn angegeben אֶשְׁבַּעַל, und man vereinigt dieses gewöhnlich so, dafs das erste für אִישׁ־בֹּשֶׁת *ignis idoli* stehe (s. בֹּשֶׁת *no.* 3) und אֶשְׁבַּעַל dann damit gleichbedeutend sey. Die Angabe kann aber auch etwas von der obigen Verschiedenes enthalten.

אִישְׁהוּד *m.* (Mann der Herrlichkeit) 1 Chron. 7, 18.

אִישַׁי *m.* 1 Chron. 2, 13 chaldaisirende Form mit dem *Aleph prosthet.* für יִשַׁי, Vater des David. S. darüber den Buchst. א S. 2 des Wörterbuchs.

אִיתַי *m.* volle Schreibart für אִתַּי *no.* 2. 1 Chron. 11, 31. S. dgl. Beyspiele unter זְקִים S. 264 und שְׁדֵה S. 1116.

אִיתִיאֵל *m.* (wahrsch. s. v. a. אִתִּי אֵל Gott mit mir, s. den vorigen Artikel) Sprüchw. 30, 1. Ithiel und Uchal scheinen Schüler oder Kinder des Agur zu seyn,

an welche er seine Sittensprüche richtet. Einige z. B. Ziegler wollen dieses *Nom. propr.* ganz aus dem Texte vertilgen und lesen statt: לְאִיתִי אֵל an Ithiel: לְאִיתִיאֵל ich bin müde, o Gott! aber ohne hinlänglichen Grund.

אִיתָמָר *m.* (Insel der Palme) Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 28, 1. 38, 21.

אֵיתָן (*perennis*) *m.* 1) Abkömmling des Serach (אֶזְרָחִי), berühmt durch seine Weisheit (1 Kön. 5, 11), und Verfasser von Ps. 89. Vgl. 1 Chron. 2, 6. 2) 1 Chron. 6, 27, wofür in der parallelen Stelle V. 6 יוֹאָח steht. 3) 1 Chron. 6, 29. 15, 17.

אָכֵל *m.* (ich kann, 1 *fut.* von יָכַל) Sprüchw. 30, 1 wahrsch. Schüler oder Sohn des Agur. S. אִיתִיאֵל.

אָכִישׁ *m.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39.

אֵלָא *m.* (Terebinthe, für אֵלָה) 1 Kön. 4, 18.

אֶלְדָּד *m.* (Gott liebt, von דוד lieben, vgl. יָדִיד) 4 Mos. 11, 26. 27. Über die Verkürzung der Form אֵל in אֶל, s. den Art. אֵל.

אֶלְדָּעָה *m.* (Gott der Weisheit, für אֱלֹדְעָה, oder: Gott ruft, von ידע rufen) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. 1 Chron. 1, 33.

אֵלוֹן *m.* (Eiche) 1 Chron. 4, 37.

אַיָּלוֹן s. אֵילוֹן.

אֶלְזָבָד *m.* (Gott gibt) 1) 1 Chron. 26, 7. 2) das. 12, 12.

אֶלְחָנָן *m.* (Gott ist gnädig oder schenkt) 1) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 21, 19. 1 Chron. 20, 5. 2) 2 Sam. 23, 24.

אֱלִיאָב *m.* (Gott des Vaters) 1) Stammfürst v. Sebulon. 4 Mos. 1, 9. 2, 7. 2) ältester Bruder des David. 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 3) Vater des Dathan und Abiram. 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 8. 4) 1 Chron. 16, 5. 5) 1 Chron. 6, 12, wofür אֲלִיאֵל 1 Chron. 6, 19 und אֲלִיהוּא 1 Sam. 1, 1.

אֲלִיאֵל *m.* (Gott der Stärke) 1) Name zweyer Helden Davids. 1 Chron. 11, 45. 46. 12, 11. 2) 1 Chron. 5, 24. 3) 1 Chron. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chron. 31, 13.

אֱלִיאָתָה *m.* 1 Chron. 25, 4, wofür V. 27 אֱלִיָּתָה steht. Nach den Accenten muſs man beyde durch: Wehklage fassen, von אֲלָה, sonst könnte das erstere seyn: Gott kommt.

אֱלִידָד *m.* (Gott liebt, vgl. אֶלְדָּד) Stammfürst der Benjaminiten. 4 Mos. 34, 21.

אֱלִידָע *m.* (Gott weiſs) 1) Sohn des David. 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chron. 14, 7 בְּאֶלְיָדָע. 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chron. 17, 17.

אֵלִיָּה *m.* (Jehova ist mein Gott) 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israel. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Gleich häufig steht אֵלִיָּהוּ Griech. Ἠλίας. *Vulg. Elias.* Man erwartete ihn als Vorläufer des Messias. Malach. 3, 23. 2) 1 Chron. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 4) 10, 26.

אֱלִיחֹרֵף (Er ist mein Gott) 1) 1 Chron. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. den folg. Art. *no.* 1.

אֱלִיהוּא *m.* (Er ist mein Gott) 1) Sohn des Barachel, Freund des Hiob. Hiob 32. 34. 35. Statt dessen einigemal אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1, vergl. אֱלִיאָב *no.* 5. 3) 1 Chron. 12, 20.

אֱלִיהוֹעֵינַי *m.* (auf Gott meine Augen) 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chron. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי *m.* (s. v. a. das vor.) 1) 1 Chron. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. Neh. 12, 41. 5) Esra 10, 27.

אֱלִיחָבָא *m.* (Gott verbirgt) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 33.

אֱלִירֹחַף *m.* (Gott vergilt, von حرف *III.* vergelten) 1 Kön. 4, 3.

אֱלִימֶלֶךְ *m.* (Gott des Königs) Ehemann der Noomi, der Schwiegermutter Ruths. Ruth 1, 2, 3, 1.

אֶלְיָסָף *m.* (Gott fügt hinzu) 1) Stammfürst der Gaditer. 4 Mos. 1, 14. 2, 14. 2) Familienfürst der Gersoniten. 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר *m.* (Gott der Hülfe) 1) Knecht Abrahams. 1 Mos. 15, 2. 2) Sohn des Mose. 2 Mos. 18, 4 (wo zugleich die Ursache des Namens angegeben ist) 1 Chron. 23, 15. 26, 25. 3) 1 Chron. 7, 8. 4) 27, 16. 5) 2 Chron. 20, 37. 6) 1 Chron. 15, 24. 7) Esra 8, 16. 10, 18. 8) Esra 10, 23. 9) V. 31.

אֱלִיעֵינַי *m.* (auf meinen Gott meine Augen, für אֵל אֱלִי עֵינִי, vergl. אֱלִיהוֹעֵינַי) 1 Chron. 8, 20.

אֱלִיעָם *m.* (Gott des Volkes) 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chron. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) Sohn des Ahithophel. 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז *m.* (Gott der Stärke, nach פַּז *no. II.*) 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 4. 10. 1 Chron. 1, 35. 2) Freund des Hiob. Hiob 2, 11. 4, 1.

אֱלִיפָל *m.* (Gott richtet, von פָּלַל richten) 1 Chron. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ *m.* 1 Chron. 15, 18. 21. Nach Simonis: *Deus distinguit eum* für אֱלִי יִפְלֶה הוּ.

אֱלִיפֶלֶט *m.* (Gott der Rettung) 1) Sohn des David 1 Chron. 3, 6. 14, 7, wofür auch אֶלְפָלֶט 14, 5. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chron. 8, 39. 4) Esra 8, 13. 5) Esra 10, 33.

אֱלִיצוּר *m.* (Gott, ein Fels) Stammfürst der Rubeniten. 4 Mos. 1, 5. 2, 10.

אֱלִיצָפָן *m.* (Gott verbirgt) 1) 4 Mos. 3, 30. 2 Chron. 29, 13, wofür auch אֶלְצָפָן 2 Mos. 6, 22. 3 Mos. 10, 4. 2) 4 Mos. 34, 25.

אֱלִיקָא *m.* einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 25. Nach Simonis: Gott versammelt, von קָהָא für קָהָא *congregavit.*

אֶלְיָקִים *m.* (Gott richtet auf) 1) Pallastpräfect unter Hiskia. 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יוֹיָקִים (Jehova richtet auf) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chron. 3, 15. 3) Nehem. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (Gott des Eides, vergl. בְּאֵר שֶׁבַע) *f.* Weib Aharon's. 2 Mos. 6, 23. Als *Fem.* davon muſs angesehen werden das griech. Ἐλισάβετ Luc. 1, 7 aus אֱלִישֶׁבַעַת.

אֱלִישׁוּעַ *m.* (Gott der Hülfe, vgl. אֲבִישׁוּעַ) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 14, 5, welcher auch אֱלִישָׁמָע heiſst. 1 Chron. 3, 8.

אֶלְיָשִׁיב *m.* (Gott vergilt) 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chron. 24, 12. Esra 10, 6. Nehem. 13, 4. 7. 3) Hoherpriester. Nehem. 3, 1. 20. 12, 10. 4) Esra 10, 24. 5) 10, 27. 6) 10, 36.

אֱלִישָׁמָע *m.* (Gott hört) 1) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 16. 1 Chron. 3, 8. 2) 4 Mos. 1, 10. 2, 18. 1 Chron. 7, 26. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1, viell. derselbe 36, 12. 20. 4) 1 Chron. 2, 41. 5) 2 Chron. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (viell. Gott schauet für אֱלִישָׁפָט) wunderthätiger Prophet im Reiche Israel, Nachfolger des Elia. 2 Kön. 2 — 13. *LXX.* Ελισα, Ελισσαιε, Ελισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אֱלִישָׁפָט *m.* (Gott richtet) 2 Chron. 23, 1.

אֱלִיתָה s. אֱלִיאָה.

אֶלְתּוֹלָד 1 Mos. 10, 26, s. das Wörterb. S. 44.

אֵלֹנִי s. אֵילוֹן.

אֶלְנָעָם *m.* (Gott der Huld) 1 Chron. 11, 46.

אֶלְנָתָן *m.* (Gott gibt) 1) Schwiegervater des Jojakim. 2 Kön. 24, 8, viell. derselbe Jer. 26, 22. 36, 12. 25. 2) Name dreyer Leviten. Esra 8, 16.

אֶלְעָד *m.* (Gott zeugt, von עוּד, oder: Gott des Schmuckes, von עֲדָה) 1 Chron. 7, 21.

אֶלְעָדָה *m.* (Gott schmückt) 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי, nach andern *codd.* אֶלְעָזַי (Gott des Ruhmes, mit dem angehängten יַ־, s. אֲזוּי) *m.* 1 Chron. 12, 5.

אֶלְעָזָר *m.* (Gott hilft) 1) Sohn des Aharon. 2 Mos. 6, 23. 3 Mos. 10, 6. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 9. 1 Chron. 11, 12. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) Esra 8, 33, viell. derselbe Nehem. 12, 42. 5) 1 Chron. 23, 21. 24, 28. 6) Esra 10, 25. Griech. Ἐλεάζαρ, woraus auch Λάζαρος geworden ist.

אֶלְעָשָׂה *m.* (Gott thut) 1) 1 Chron. 2, 39. 2) 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אֶלְפָלֶט s. אֲלִיפָלֶט no. 2.

אֶלְפַּעַל *m.* (Gott des Werkes, s. v. a. פָּעַל) 1 Chron. 8, 11. 12. 18.

אֶלְצָפָן s. אֲלִיצָפָן no. 1.

אֶלְקָנָה *m.* (Gott erwirbt) 1) Sohn des Korach. 2 Mos. 6, 24. 1 Chron. 6, 8. 2) Vater des Samuel. 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 6, 12. 19. 3) 1 Chron. 6, 10. 21. 4) Mehrere andere, in folgenden Stellen 1 Chron. 6, 11. 20. 9, 16. 12, 6. 15, 23. 2 Chron. 28, 7.

אָמוֹן *m.* (Künstler) 1) Sohn des Manasse, Königs von Juda. 2 Kön. 21, 18. 19. 2) 1 Kön. 22, 26. 2 Chron. 18, 25. 3) Nehem. 7, 59 s. אָמִי.

אָמוֹץ *m.* (stark) Vater des Propheten Jesaia. Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *m.* Esra 2, 57, wofür אָמוֹן (Künstler) Nehem. 7, 59.

אֲמִינָדָב *m.* s. v. a. אַמִּינָדָב 2 Sam. 13, 20. Stw. אָמַן.

אַמְנוֹן 1) *m.* ältester Sohn Davids. 2 Sam. 3, 2. 13, 1. 1 Chron. 3, 1. S. אֲמִינוֹן. 2) Sohn des Simeon. 1 Chron. 4, 20. Stw. אָמַן.

אַמְצִי *m.* (meine Stärke) 1) 1 Chron. 6, 31. 2) Nehem. 11, 12.

אֲמַצְיָה *m.* (Stärke Jehovas) 1) Sohn des Joas, König von Juda. 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμασίας, *Vulg. Amasias.* 2) 1 Chr. 4, 34. 3) 6, 30. 4) Amos 7, 10. 12. 14.

אָמֵר (viell. s. v. a. das chald. אִמַּר Lamm) 1) Priester, Vater des Paschchur. Jer. 20, 1. 2) Esra 2, 37. 10, 20. Nehem. 3, 29. 7, 40. 11, 13. 1 Chron. 9, 12. 24, 14. 3) Esra 2, 59. Nehem. 7, 61.

אִמְרִי m. (mein Wort) 1) 1 Chron. 9, 4. 2) Nehem. 3, 2.

אֲמַרְיָה m. (Jehova sagt) 1) 1 Chron. 5, 33. 6, 37. 2) Esra 10, 42. 3) Nehem. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Nehem. 11, 4. 5) Zeph. 1, 1. S. das folg.

אֲמַרְיָהוּ m. (Jehova sagt) 1) 2 Chron. 19, 11, wofür אֲמַרְיָה 1 Chron. 5, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chron. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chron. 31, 15.

אַמְרָפֶל m. König von Sinear, Zeitgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 1. 9. Wenn es aus den semit. Dialekten zu erklären ist, so kann אַמְ s. v. a. אֵם seyn, רְפֶל v. רפל nachlässig, ungeschickt seyn.

אֲמִתַּי m. (von אֱמֶת Wahrheit, mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֱנוֹשׁ m. (Mensch) Sohn des Seth. 1 Mos. 4, 26.

אַנִיעָם m. (Klage des Volkes) 1 Chron. 7, 19.

אָסָא (nach dem chald. אָסָא er heilet) m. 1) König von Juda, Sohn des Abia. 1 Kön. 15, 8 ff. 2) 1 Chron. 9, 16.

אַסִּיר m. (Gefangener) 1) Sohn der Korach. 2 Mos. 6, 24. 1 Chron. 6, 7. 2) 1 Chron. 6, 8. 22.

אַסְנָה (chald. אִסְנָא s. v. a. das hebr. סְנֶה Dornbusch) m. Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר m. Name eines assyrischen Königs oder Feldherrn. Esra 4, 10. Die Sylbe אס kann von אָסָא heilen, נפר von dem syr. نفر eilen abgeleitet werden.

אָסְנַת f. Tochter des Potiphera, Weib Josephs in Ägypten. 1 Mos. 41, 45. 46, 20. Das Wort ist wahrscheinlichst ägyptisch und daher nicht mit *Simonis* von dem äthiop. אסן schön seyn, abzuleiten.

אָסָף m. (Sammler, Versammler) 1) Vater des Joah, des Reichsannalisten unter Hiskia. 2 Kön. 18, 18. 37. Jes. 36, 3. 2) Levit, Sohn des Berechja, mit dem Beynamen חוֹזֶה der Seher, Gesangmeister Davids und Dichter. 1 Chron. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chron. 29, 30. Er wird genannt als Vf. von Ps. 50. 73. 74. 77. 79. 80. 81. 82. 83, wovon aber wohl nur die beyden ersten ihm angehören mögen. 3) Neh. 2, 8.

אַסְפַּתָּא m. Sohn des Haman. Esth. 9, 7. Pers. اسپذ Füllen.

אַסַּרְחַדּוֹן m. König von Assyrien, Sohn des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 2. Das Stw. אסר ist im Hebr. und Syr. binden, חַדּוֹן, wie es scheint, von חדד scharf seyn.

אֶסְתֵּר m. ein jüdisches Mädchen, die Heldinn des von ihr benannten biblischen Buches, die nach *cap.* 2, 7 הֲדַסָּה hieſs. Wenn man אסתר mit Hiller für eine persische Übersetzung von הֲדַסָּה (Myrthe) halten will, kann es durch اَسْ تَرْ grünende Myrthe erklärt werden; sonst erklären es die jüdischen Ausleger durch ستارہ Stern. S. שָׁחַר.

אֵפוֹד *m.* (Priesterkleid) 4 Mos. 34, 25.

אֵפְיוֹן *m.* (wahrsch. Geseufs, von אוּף = אפח) 1 Sam. 9, 1.

אַפַּיִם *m.* (Nase) 1 Chron. 2, 30. 31.

אֶפְלָל *m.* (eig. ich richte) 1 Chron. 2, 37.

אֶצְבֹּן *m.* 1) Sohn des Gad 1 Mos. 46, 16, wofür auch אְזְנִי, w. m. n. 2) 1 Chron. 7, 7, wofür *cap.* 8, 3 אֲבִיהוּד steht. Im Arab. ist اصبن kahl seyn (v. einem Felde).

אֲצַלְיָהוּ *m.* (den Gott zurückhält, spart) 2 Chron. 34, 8.

אֵצֶם *m.* 1) Sohn des Isai. 1 Chron. 2, 15. 2) 1 Chron. 2, 25. Stw. أَصِمَ zürnen.

אָצֹר *m.* (Schatz, s. v. a. אוֹצָר) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 21. 30.

אָרָא *m.* 1 Chron. 7, 38. Im Hebr. ist ארה pflücken, im Arab. zusammentreiben, versammeln.

אַרְאֵלִי *m.* (s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes) Sohn des Gad. 1 Mos. 46, 16. 4 Mos. 26, 17. Das *Nom patron.* heifst ebenso. 4 Mos. a. a. O.

אַרְבַּע *m.* (vier) einer von den riesenhaften Enakitern. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Davon קִרְיַת אַרְבַּע, w. m. n.

אֲרוֹד *m.* 1) 4 Mos. 26, 40, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 8, 3 אֱרֶד. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. Im Chald. ist אַרְדָּא eine Art von Schwämmen. Davon das *Nom. patron.* אַרְדִי 4 Mos. 26, 40.

אַרוֹדִי *m.* Sohn des Gad 4 Mos. 26, 17, wofür auch אָרוּדִי 1 Mos. 46, 16.

אַרְוָדִי *m.* 1 Chron. 8, 18.

אָרַח *m.* (er geht, wandert) 1) Esr. 2, 5. Nehem. 7, 10. 2) 1 Chron. 7, 39.

אֲרִידָי *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Hieraus der persische Name Ἀριδαῖος, *Aridaeus* bey den Griechen. Das persische آرتن ist: Mehl. Simonis leitet es aber von ارتك, ارلن, *strenuus, validus, magnus, praeclarus* ab.

אֲרִיוַתָא *m.* (dass.) Esth. 9, 8.

אֲרִי s. אוּרִי.

אַרִיאֵל *m.* (Löwe Gottes) Esra 8, 16.

אַרְיוֹךְ *m.* 1) König von Ellasar. 1 Mos. 14, 1. 9. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Die Bedeutung ist sehr ungewifs, gewöhnlich von אֲרִי Löwe, mit der Endung וֹךְ, wie im נְמְרוֹךְ.

אֲרִיסַי *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Im Pers. ist آرس der Wachholderbaum, nach Andern ist es zusammenges. aus אֲרִי Löwe und dem pers. سا, سائي gleich, ähnlich.

אַרְמֹנִי *m.* (zum Pallast gehörig, von אַרְמוֹן) Sohn des Saul. 2 Sam. 21, 8.

אֶרֶן *m.* (Gems, nach dem syr. ܐܪܢܐ) 1 Mos. 36, 28. 1 Chron. 1, 42. Nach Andern s. v. a. אֹרֶן, arab. أرطى Dornstrauch.

אֹרֶן *m.* 1 Chron. 2, 25. S. אֹרֶן.

אַרְנָן *m.* (schnell, gelenkig, von ارتن) 1 Chron. 3, 21.

אָרְנָן *m.* König der Jebusiter 1 Chr. 21, 15. 2 Chron. 3, 1, wofür 2 Sam. 24, 18 im Chethib אַרַוְנָה.

אַר *m.* (Land) Pallastpräfect des ...önigs Simri. 1 Kön. 16, 9.

אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּ Esra 4, 8. 11, 23, אַרְתַּחְשַׁסְתְּ 7, 7 und אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא ..., ר Artaxerxes, König der Per...er. Dieser Name ist aus dem alt...ersischen *Artahschetr* (ארתחשחר) ...ntstanden, und findet sich in ...ieser Gestalt auf den Inschriften ...on Nakschi-Roustam. Der letzte ...heil dieses Wortes ist das zendi...he *khschethro*, auch *Schetrao* Kö...ig, die Sylbe *Art* hingegen (wel...he sich in mehrern persischen ...amen z. B. *Artabanus*, *Artapher...es*, *Artabanus* findet) scheint: ...rofs, mächtig bedeutet zu haben. ...Wenigstens geben es die Griechen ... an. Hesychius: Ἀρταῖος, οἱ ...ες, παρὰ Πέρσαις. Vgl. *Alberti* ...1 d. St. Th. I. S. 552. *Steph. ...yzant. de urbib.* S. 173. Reland ... *veteri lingua pers.* §. 23. Das...lbe liegt zum Grunde, wenn ...erodot (6, 98) Ἀρταξίφης durch ...ἰγας ἀρήϊος erklärt. Jetzt ist die ...edeutung allerdings verloren. — ...us jenem ursprünglichen *Artah...hetr* bildeten die neuern Perser ...اردشير, auch ...اردشير (welchen ...amen auch drey Sassanidische ...önige führen), die Armenier ...rtaschir, die Griechen *Artaxerxes*, ...e Hebräer *Artachschaschta*. S. ...*lv. de Sacy Memoires sur diverses ...tiquités de la Perse* (*Paris* 1793) ...32. 100. 111.

אַשׁ *m.* (Gott bindet s. v. a. ...אָסַר) 1 Chron. 4, 16.

אַשְׁאֵל *m.* (*vinculum Dei*) Sohn ...leads. 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 14. Das *Nom. patron.* auf ...י 4 Mos. 26, 31.

אַשְׁבֵּל *m.* Sohn Benjamins. 1 Mos. 46, 21. 1 Chron. 8, 1. Stw. שָׁבַל fliefsen. Davon das *Nom. patron.* ...י 4 Mos. 26, 38.

אַשְׁבָּן *m.* (sehr roth, wie das arab. أُشْبُنِيّ) 1 Mos. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ *m.* 1 Chron. 4, 21. Stw. שָׁבַע *Niph.* schwören.

אִשְׁבַּעַל Sohn Sauls. S. אִישׁ-בֹּשֶׁת.

אַשְׁחוּר *m.* 1 Chron. 2, 24. 4, 5. Die Ableitung ist unbekannt.

אֶשְׁכֹּל *m.* (Traube) 1 Mos. 14, 13. 24.

אַשְׁפְּנַז *m.* Oberster der Verschnittenen am chaldäischen Hofe. Nach Simonis von אָשַׁף, syr. ܐܸܣܦ Hülfe, und נַז schnell, gelenkig.

אַשֶׁר *m.* 1) Sohn Jacobs *Gen. 30, 13.* 2) 1 Chron. 2, 2. 4, 5. 7, 30. 7, 40. Das *Nom. patron.* ...י 4 Mos. 26, 44. Stw. אָשַׁר *Piel* glücklich preisen.

אַשַׂרְאֵלָה *m.* 1 Chron. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֶשְׁתּוֹן *m.* 1 Chron. 4, 11. 12. Die Etymologie ist undeutlich.

אִתְבַּעַל *m.* (mit Baal) König von Sidon, Vater der Isabel. 1 Kön. 16, 31.

אִתַּי *m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, welcher auch אִיתַי heifst, w. m. n.

אֶתְנִי *m.* (wahrsch. mein Geschenk, von אֶתְנָה s. v. a. אֶתְנָה von חָנָה) 1 Chron. 6, 26, vgl. יְאֶתְרַי.

אֶתְנָן *m.* (Geschenk) 1 Chron. 4, 7.

ב

בְּ *m.* (Brunnen) 1) 1 Chron. ...37. 2) Stammfürst der Rube...er. 1 Chron. 5, 6.

...י *m.* (mein Brunnen) 1) ein ...thiter, Schwäher des Esau. 1 Mos. 26, 34. 2) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. S. בְּרִי.

בָּבַי *m.* Esra 2, 11. 8, 11. 10, 28. Nehem. 7, 16. Die versuchten Ableitungen sind zu gezwungen.

בִּגְוַי *m.* Esra 2, 2. 14. 8, 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17. Stw. ﭬ quellen, ﭬ Garten.

בִּגְתָא *m.* Verschnittener des Ahasverus. Esth. 1, 10.

בִּגְתָן *m.* dasq. Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2. (Vgl. auch אֲבַגְתָא). Wahrscheinlich ist בֶּגֶץ Knabe, Diener zu vergleichen.

בֶּדֶד *m.* (allein, abgesondert) Vater des Hadad, Königs von Idumäa. 1 Mos. 36, 35. 1 Chron. 1, 46.

בְּדָן *m.* 1) 1 Chron. 7, 17. 2) 1 Sam. 12, 11, wo Bedan zwischen den Richtern Gideon und Jephtha als Retter der Nation genannt wird. Möglich, aber nicht wahrscheinlich ist, dafs von einem Richter dieses Namens die Rede sey, von dem das Buch der Richter schweigt. *LXX. Arab. Syr.* und Ephräm haben בָּרָק gelesen (vgl. Richt. 4, 9), welches passend ist, aber eigentlich vor Gideon erwartet werden sollte. Der Chaldäer erklärt es durch: Simson, entweder nach בְּדָן in Dan, weil Simson aus Dan gebürtig war, oder, wie Simonis will, von בָּדַן der Fette, Robuste, als Beyname des Simson. S. *Clericus* zu d. St.

בִּדְקַר *m.* Hauptmann des Königs Jehu. 2 Kön. 9, 25. Im Arab. ist das *Quadrilitt.* اِبْدَنْقَرَ zerstreuet seyn.

בִּזְיָן *m.* (Daumen) Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder nur ein Platz auf der Gränze der Stämme Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

בִּזְיוֹתְיָה *m.* (Verachtung) 1) 1 Chron. 5, 14. 2) s. das Wörterb. S. 89.

בּוּזִי *m.* (meine Verachtung) Vater des Propheten Ezechiel. Ezech. 1, 3.

בּוֹי *m.* Nehem. 3, 18. Im Arab. ist بُوٌّ, بُوِيٌّ thöricht, rasend.

בִּינָה *m.* (Klugheit) 1 Chron. 2, 25.

בּוּנִי *m.* Nehem. 11, 15, vgl. בִּנּוּי.

בִּזְתָא *m.* Verschnittener des Ahasverus. Esth. 1, 10. Im Persischen ist بُز Byssus, بُز Ziege, in den semit. Dialekten בִּזָּה (wovon dieses *st. emphat.* wäre) Beute.

בֶּכֶר *m.* (s. v. a. בֶּכֶר junges Kameel) 1) Sohn des Ephraim. 4 Mos. 26, 35. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 1 Chron. 7, 6. Das *Nom. patron.* ist בַּכְרִי 4 Mos. 26, 35.

בְּכֹרָה *m.* 1 Chron. 8, 38. 9, 44. Nach Simonis בְּכֹר הוּא *ille primogenitus!*

בִּכְרִי *m.* (s. בֶּכֶר) 2 Sam. 20, 1.

בְּכֹרַת *m.* (Erstgeburt) 1 Sam. 9, 1.

בֶּל s. das Wörterb. S. 102.

בֵּלְאֲדָן *m.* chaldäischer Name, Vater des Königs Merodach-Baladan. 2 Kön. 20, 12. Jes. 39, 1. Wahrscheinlich zusammengesetzt aus בֵּל Baal und אֲדוֹן s. v. a. אָדוֹן Herr.

בִּלְגָה *m.* (Erheiterung) Nehem. 12, 5. 18. 1 Chron. 24, 14, wofür בִּלְגַי Nehem. 10, 9.

בִּלְדָד *m.* Freund des Hiob. Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. Arab. بَلَدٌ Provinz, Stadt.

בִּלְהָה

בִּלְהָה (Schrecken s. v. a. בָּלָהָה) Magd der Rahel. 1 Mos. 29, 29.

בִּלְהָן m. (Schrecken) 1) 1 Mos. 36, 27. 1 Chron. 1, 42. 2) 1 Chron. 7, 10.

בִּלְטְשַׁאצַּר m. chaldäischer Name, welcher dem Daniel am babylonischen Hofe beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Es ist der Bedeutung nach wohl wenig verschieden von בִּלְשַׁאצַּר (s. unten), welches vielleicht zu erklären ist: *Bel* (*est*) *rex princeps*, von בֵּל, בַּעַל König und שַׂר Fürst, oder: *Belis princeps, Beltscha-Sar*, so dafs *tscha* die an die Wörter gehängte sendische Genitivbezeichnung wäre. Ueber die Endung צַּר s. den Art. נְבוּכַדְנֶאצַּר.

בֶּלַע m. (Verschlingung) 1) König von Edom. 1 Mos. 36, 32. 1 Chron. 1, 43. 2) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 3) 1 Chron. 5, 8. Von *no.* 2. das *Nom. patron.* בַּלְעִי 4 Mos. 26, 38.

בִּלְעָם m. (wahrsch. für בֶּלַע עַם *absorptio populi*) ein von den Moabitern gegen Israel gedungener Prophet. 4 Mos. 22, 5 ff. Griech. Βαλαάμ.

בָּלָק m. (Öde, Leerheit) König der Moabiter. 4 Mos. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בַּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und בַּלְאשַׁצַּר 7, 1. der letzte König der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5, 15 ff. erhellt, dafs es derselbe sey, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynetus* genannt wird. Vgl. Bertholdt's vierter Excurs z. Daniel S. 841 — 58. S. בִּלְטְשַׁאצַּר.

בִּלְשָׁן m. Esra 2, 2. Neh. 7, 7. Stw. chald. suchen, durchsuchen.

בְּמֹהָל *m.* (*in circumcisione*) 1 Chron. 7, 33.

בֵּן m. (Sohn) 1 Chron. 15, 18.

בֶּן־אוֹנִי m. (Sohn meines Schmerzes) 1 Mos. 35, 18, Name des Benjamin, den ihm seine Mutter Anfangs beylegte.

בֶּן־הֲדַד m. gemeinschaftlicher Name mehrerer Könige des damascenischen Syriens. 1 Kön. 15, 18. 20, 1. 2 Kön. 6, 24. 8, 7. 13, 3. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. Vgl. הֲדַדְעֶזֶר und הֲדַד.

בֶּן־חַיִל m. (Tapferer) 2 Chron. 17, 7.

בֶּן־חֵן m. (Sohn der Gnade) 1 Chron. 4, 20.

בִּנְיָן m. (Gebäude) 1) Esra 8, 33. 2) Nehem. 3, 24. 10, 10. 12, 8. 3) Nehem. 7, 15, wofür beym Esra 2, 10 בְּנִי steht. 4) Esra 10, 30. 5) das. V. 38.

בָּנִי m. (gebauet) 1) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chron. 6, 31. 3) 1 Chron. 9, 4. 4) Nehem. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 5) 11, 22. 6) unbestimmte Esra 2, 10. 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 7. 10, 15.

בִּנּוּי m. (gebauet) 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16.

בְּנָיָה m. (Jehova bauet) 1) 1 Chron. 4, 36. 2) s. בְּנָיָהוּ *no.* 5 und 7. 3) verschiedene andere Esra 10, 25. 30. 35. 43. 2 Chron. 20, 14.

בְּנָיָהוּ m. (Jehova bauet) 1) 1 Chron. 15, 24. 2) 2 Chron. 31, 13. 3) Ezech. 11, 1. 13. 4) 1 Chron. 27, 34. 5) 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 1 Chron. 27, 5, wofür auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 1 Chron. 19, 17. 6) 1 Chron. 15, 18. 20. 16, 5. 7) 2 Sam. 23, 30, wofür בְּנָיָה 1 Chron. 11, 31. 27, 14.

בִּנְיָנִי m. (unser Gebäude) Nehem. 10, 4.

בִּנְעָה *m.* 1 Chron. 8, 37, wofür בְּנָעָא 9, 43. Stw. בָּנָע existirt nicht.

בְּסוֹדְיָה *m.* (im Geheimnifs Jehova's, vgl. Hiob 15, 8) Nehem. 3, 6.

בַּסַּי *m.* Esra 2, 49. Nehem. 7, 52. בַּס kann *part.* von בּוּס niedergetreten seyn; über יַ s. אוּוִי.

בְּעוֹר *m.* Vater des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. Im N. T. 2 Petr. 2, 15 wird als Bileams Vater genannt Βοσόρ, welches vielmehr durch, irgend ein frühzeitiges Versehen, als mit Pott durch chaldaisirende Verwechslung des ש u. ע, welche uns unbekannt, zu erklären ist.

בֹּעַז *m.* Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 1 Chron. 2, 11. Griech. Βοόζ. Matth. 1, 5. Das Stw. ist in den Dialekten verloren.

בַּעַל *m.* (Herr, Gemahl) 1 Chron. 5, 5. 2) 8, 30. 9, 36.

בַּעַל חָנָן *m.* (Herr der Gnade) 1) König von Edom. 1 Mos. 36, 38. 1 Chron. 1, 49. 2) einer von den Amtleuten Davids. 1 Chron. 27, 28.

בְּעַלְיָדָע *m.* (der Herr weifs) Sohn des David. 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֱלְיָדָע.

בְּעַלְיָה *m.* (es herrscht Jehova) 1 Chron. 12, 5.

בַּעֲלִיס *m.* (mit Frohlocken) König der Ammoniter. Jerem. 40, 14. 16 *Mss.* und Josephus (Archäol. 9, 3) lesen בַּעֲלִים, welches aber nicht der gewöhnlichen Lesart vorzuziehn, am wenigsten mit Michaelis (Orient. Biblioth. 17, 180) appellativisch zu nehmen ist: *clandestine.*

בַּעֲנָא *m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Nehem. 3, 4.

בַּעֲנָה *m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chron. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Nehem. 7, 7. 10, 28. Ein Stw. בָּעַן existirt in keinem Dialekte.

בַּעֲרָא *f.* (*ustio*, oder: *bruta*) 1 Chron. 8, 8. — V. 9 steht dafür חוּשָׁ, ohne Variante.

בַּעְשָׁא *m.* Sohn des Ahia, König von Israel, 1 Kön. 15, 16. 17. 2 Chron. 16, 1. *LXX.* Βαασα, *Vulg.* Baasa. Stw. בָּעַשׁ chald. s. v. a. בָּאַשׁ schlimm seyn.

בַּעֲשִׂיָה *m.* (*in opere*, od. *in operibus Jehovae*) 1 Chron. 6, 25.

בְּצַי *m.* Esra 2, 17. Nehem. 7, 23. 10, 19. Stw בָּצַץ weifs seyn. Über יַ s. אוּוִי.

בְּצַלְאֵל *m.* (im Schatten Gottes) 1) Arbeiter an dem Versammlungszelte. 2 Mos. 31, 2. 35, 30. 1 Chron. 2, 20. 2) Esra 10, 30.

בַּצְלוּת *m.* (Abschälen, Entblöfsen, von נָבַל) Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Nehem. 7, 54.

בֶּצֶר *m.* (Silber?) 1 Chron. 7, 37.

בַּקְבּוּק *m.* (Flasche oder Ausleerung, Zerstörung) Esra 2, 51. Nehem. 7, 53.

בַּקְבַּקְיָה *m.* (Zerstörung Jehova's) Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר *m.* 1 Chron. 9, 15. Das einfache Stw. בָּקַר ansehn, schauen, suchen.

בַּקִּי *m.* (meine Ausleerung, Zerstörung) 1) Stammfürst der Daniter. 4 Mos. 34, 22. 2) 1 Chron. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בַּקְבֻּקְיָה *m.* (Zerstörung durch Jehova) 1 Chron. 25, 4. 13.

בְּרַאנַךְ בַּלְאֲדָן *m.* König von Babylonien 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן, mit Verwechslung des ב und ם, w. m. s. Über die Bedeutung s. die einzelnen Wörter.

בְּרָאָה *m.* (Gott schuf) 1 Chron. 8, 21.

בָּרָד *m.* (Hagel) 1 Chron. 7, 20

בָּרוּךְ *m.* (Gesegneter) 1) Freund des Propheten Jeremia, dem er seine Orakel dictirte, und von welchem das apocryphische Buch Baruch den Namen führt. Jerem. 32, 16. 36, 4 u. öfter. 2) Neh. 3, 20. 10, 7. 3) Nehem. 11, 5.

בִּרְזַיִת 1 Chron. 7, 31 im Kri, wofür das Chetbib בִּרְזִוָּת oder בִּרְזוֹת liest. Das Stw. ist im Arab. hervorgehn, im Chald. durchbohren.

בַּרְזִלַּי *m.* 1) ein Gileaditer, gastfreundlich gegen David. 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61. Im Chald. sind בַּרְזִילִין Anführer, Aufseher, בַּרְזְלָא Kuhhirt.

בְּרִי *m.* (mein Brunnen s. v. a. בְּאֵרִי) 1 Chron. 7, 36.

בְּרִיחַ *m.* (Flüchtling) 1 Chron. 3, 22.

בְּרִיעָה *m.* (Geschenk, oder: im Unglück, s. darüber בְּרָעָה S. 125) 1) Sohn des Ephraim. 1 Chron. 7, 23. 2) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. 3) 1 Chron. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 Mos. 26, 44.

בַּרְכָאֵל *m.* (Gott segnet) Vater des Elihu. Hiob 32, 2. 6.

בִּרְכָה *m.* (Segen) 1 Chron. 12, 3.

בְּרַכְיָה *m.* (Segen Jehova's) 1) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Nehem. 3, 4. 30. 6, 18. S. das folgende.

בְּרֶכְיָהוּ *m.* (Segen Jehova's) 1) Vater des Propheten Zacharia. Zach. 1, 7, wofür בְּרַכְיָה V. 1. 2) Vater des Asaph. 1 Chron. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chron. 28, 12. Griech. Βαραχίας.

בֶּרַע *m.* König von Sodom. 1 Mos. 14, 2. Stw. בָּרַע sich auszeichnen. *V.* umsonst, freywillig thun.

בָּרָק *m.* (Blitz) Sohn des Abinoam, der mit Debora die Cananiter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1.

בַּרְקוֹס *m.* Esra 2, 53. Nehem. 7, 55. Arab. برقش bunt mahlen.

בֶּרַשַׁע *m.* König von Gomorra. 1 Mos. 14, 2. Arab. بَرْشَاعٌ *vir longus et crassus.*

בָּשְׂמַת *f.* 1) Weib des Esau, Tochter Elons, des Hethiters. 1 Mos. 26, 34, wofür 36, 2 אָדָה steht. 2) Weib des Esau, Tochter Ismaels. 1 Mos. 36, 3. 3) Tochter des Salomo. 1 Kön. 4, 15.

בִּשְׁלָם *m.* (in Frieden) persischer Beamter in Palästina. Esra 4, 7.

בַּת־שֶׁבַע *f.* (Tochter des Eides) Weib des Uria, welche David verführte und nachmals eheligte. 2 Sam. 11, 3, wofür auch בַּת־שׁוּעַ mit Verwechslung des ב und ו 1 Chron. 3, 5.

בְּתוּאֵל *f.* 1 Chron. 4, 18. Entweder s. v. a. בַּת יְהוָה Tochter Jehova's, oder von בָּתָה sich aufhalten.

בְּתוּאֵל *m.* Vater des Laban. 1 Mos. 22, 22. 24, 15 u. öfter. Nach *Simonis* s. v. a. בְּחוּלְיָה *segregatus Deo.*

ג

גַּאוּאֵל *m.* 4 Mos. 13, 15. Wahrscheinlich: Hoheit Gottes s. v. a. גְּאוּת אֵל.

גַּבַּי *m.* Nehem. 11, 8. S. גַּב im Wörterb.

גֶּבֶר *m.* (Mann) 1) 1 Kön. 4, 19. 2) V. 13.

גִּבָּר *m.* (Held) s. das Wörterb. S. 506.

גַּבְרִיאֵל *m.* s. das Wörterb. S. 138.

גָּד S. 506, גַּד S. 138, *no.* 2, wo es mit Patach zu schreiben ist.

גַּדִּי *m.* (mein Haufe) 4 Mos. 13, 11.

גַּדִּיאֵל *m.* (Haufe Gottes, גַּד s. v. a. גְּדוּד) 4 Mos. 13, 10.

גָּדַל *m.* (er hat grofsgemacht) 1) Esra 2, 47. Nehem. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גְּדַלְיָה *m.* (Jehova ist grofs) 1) babylonischer Statthalter in Judäa. Jer. 40, 5. 6 u. s. w., auch גְּדַלְיָהוּ 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 2) Esra 10, 18. 3) Zeph. 1, 1.

גְּדַלְיָהוּ *m.* (dass.) 1) 1 Chron. 25, 3. 9. 2) Jer. 38, 1. 3) s. das vor. *no.* 1

גִּדַּלְתִּי *m.* (ich habe erzogen) 1 Chr. 25, 4. 29.

גִּדְעוֹן *m.* Richter in Israel. Richt. 6, 11. 7, 1 ff. *LXX.* Γεδεων, vgl. Hebr. 11, 22. *Vulg.* Gedeon. Stw. גָּדַע zerbrechen, ausrotten.

גִּדְעֹנִי *m.* (gleichs. *Nom. patron.* des vor.) 4 Mos. 1, 11. 2, 22.

גֵּדֹר *m.* (Versäunung) 1 Chron. 8, 31. 9, 37.

גּוֹג *m.* 1) 1 Chron. 5, 4. 2) s. das Wörterb. S. 144.

גּוֹזָן *m.* (meine Farbe, nach dem syr. ܓܘܙܢ, ܓܘܙ, ܓܘܙܐ) 1) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24. 1 Chron. 7, 13. 17. Ebenso das *Patron.* 4 Mos. 26, 48. 2) 1 Chron. 5, 15.

גָּזִז *m.* (Scheerer) Sohn und Enkel des Caleb. 1 Chron. 2, 46.

גָּזָם *m.* (ihr Schatz) Esra 2, 48. Nehem. 7, 51.

גֵּחֲזִי und גֵּיחֲזִי *m.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 12. 5. 25. u. s. w. *LXX.* Γιεζι. *Vulg.* Giezi.

גַּחַם *m.* Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 24. Stw. جحم anzünden, *intrans.* brennen.

גַּחַר *m.* Esra 2, 47. Nehem. 7, 49. Stw. جحر sich verbergen, verstecken, im Syr. husten.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּינַת *m.* 1 Kön. 16, 21. 22. Viell. s. v. a. גִּנּוֹן w. s.

גִּישָׁן *m.* 1 Chron. 2, 47. Vergleichbar ist in den Dialekten جُوشَن Brust, und جَيْش Soldaten, Heer.

גָּלְיָת *m.* 1) Riese vom Volk der Philister, bekannt durch seinen Kampf mit David. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. 2) dessen Bruder 2 Sam. 21, 19, wofür 1 Chron. 20, 5 לַחְמִי steht. Nach Simonis von גָּלָה s. v. a. جلّ grofs, dick, fett seyn.

גָּלָל *m.* (Koth) 1) 1 Chron. 9, 15. 2) V. 16. Nehem. 11, 17.

גַּלָּלַי *m.* Nehem. 12, 36.

גִּלְעָד *m.* 1) Sohn des Machir, Enkel des Manasse. 4 Mos. 26, 29.

1 Chron. 2, 21. Von ihm hat auch die Provinz Gilead jenseit des Jordan (vgl. das Wörterb. S. 159 und 5 Mos. 3, 15. Jos. 17, 1. Jer. 8, 22. Zach. 10, 10) ihren Namen, und nicht, wie 1 Mos. 31, 47 angedeutet wird, von גַּלְעֵד Hügel des Zeugnisses. Diese Etymologie des Concipienten geht von einer aramäischartigen Aussprache גַּלְעַר aus, die auch *LXX.* u. *Vulg.* haben. Vgl. de Wette's Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 131. 132. 2) Vater des Jephthah. Richt. 11, 1. 2. 3) 1 Chron. 5, 14. Von *no.* 1. das *Patron.* גִּלְעָדִי 4 Mos. 26, 29. Richt. 10, 3. 2 Kön. 15, 25.

גְּמוּל *m.* (entwöhnt) 1 Chron. 24, 17.

גְּמַלִּי *m.* (mein Kameel) 4 Mos. 13, 12.

גְּמַלִּיאֵל *m.* (Vergeltung Gottes) 4 Mos. 1, 10. 2, 20.

גֹּמֶר *f.* Weib des Hosea. Hos. 1, 3. Als Appellat. Vollendung (der Lüste), *Hieron. consummata in libidinibus.*

גְּמַרְיָה *m.* (Gott vollendet) Jerem. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ *m.* (dass.) Jer. 36, 10. 11.

גְּנֵבַת *m.* (Gestohlene) 1 Kön. 11, 20.

גִּנְתֹי *m.* Nehem. 12, 4, wofür *cap.* 10, 7. 12, 16 גִּנְתוֹן steht. Die Etymologie ist undeutlich.

גַּעַל *m.* (Ekel) Richt. 9, 26. 28. 30.

גַּעְתָּם *m.* Sohn des Eliphas. 1 Mos. 36, 11. 16. Es kann *Inf.* von גָּעַע mit dem *Suff.* seyn.

גֵּרָא *m.* (s. v. a. גֵּרָה kleines Gewicht; das Wiederkäuen) 1) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21, wofür in mehrern Parallelstellen אַחִירָם und אֲחִירַח, w. m. n. 2) Vater des Richters Ehud. Richt. 3, 15. 3) dessen Sohn. 1 Chron. 8, 7. 4) 2 Sam. 16, 5. 5) 1 Chron. 8, 3. 6) V. 5.

גֶּרֶב *m.* (krätzig, aussätzig) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 38. 1 Chron. 11, 40.

גַּרְמִי *m.* 1 Chron. 4, 19 *Nom. patron.* von גֶּרֶם (Gebein).

גֵּרְשֹׁם *m.* (Vertreibung, von גָּרַשׁ) 1) Sohn des Mose. 2 Mos. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle gibt der Concipient eine Etymologie von גּוּר fremd seyn, wobey er die letzte Sylbe geradehin übergeht. 2) Sohn Levi's 1 Chron. 6, 1, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2. Von *No.* 2. Das *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי 4 Mos. 3, 21. 26, 57.

גֶּשֶׁם *m.* (Regen) Nehem. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ *cap.* 6, 6.

גִּשְׁפָּא *m.* Vorsteher der Tempeldiener (נְתִינִים). Nehem. 11, 21. Stw. Syr. streicheln, schmeicheln.

ד

דְּאָג *m.* (bekümmert) ein Idumäer von Geburt, Diener des Saul. 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Statt dessen דּוֹאֵג im Chethib 1 Sam. 22, 18. 22. Letzteres nach der syrischen Aussprache von דְּאָג.

דְּבֹרָה *f.* (Biene) 1) Prophetinn und Richterinn, die mit Barak vereinigt den cananitischen Feldherrn Sisera schlug. Richt. 4, 4. 5, 1. 2) Amme der Rebecca. 1 Mos. 35, 8. *LXX. Vulg.* Δεββῶρα. *Debbora*, vgl. *Tob.* 1, 8.

דְּבִיר *m.* (Allerheiligstes) König von Eglon, einer canaanitischen Stadt. Jos. 10, 3.

דִּבְלַיִם *m.* Schwiegervater des Hosea. Hosea 1, 3. *Hieron.* erklärt es durch καλάθαι (vgl. דִּבְלָה), der Chald. durch: *folia ficulnea mox defluenda*, von דבל *flaccuit, marcuit* Es ist aber noch zweifelhaft, ob der Prophet selbst in diesem Namen eine Bedeutung gesucht hat.

דִּבְרִי *m.* (meine Rede, wie אִמְרִי, oder: mein Verderben) 3 Mos. 24, 11.

דָּגוֹן s. das Wörterb. S. 181.

דָּוִד *m.* in der Chronik דָּוִיד, Sohn Isai's, König von Israel. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Kön. 1, 2. 1 Chron. 12 — 30. עִיר דָּוִד die Davidsstadt d. i. Zion. 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids d. i. die königliche Familie des Reiches Juda, die von David abstammte. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12. Das Stw. scheint דוד lieben zu seyn, daher דָּדִיד wohl: der Geliebte, nach der Form פְּשִׁיט. *LXX.* Δαυίδ, im N. T. durchgehends Δαβίδ.

דֹּדוֹ *m.* (sein Geliebter) 1) einer von den Helden Davids 1 Chron. 11, 12. 2 Sam. 23, 9, wo das Chethib דּוֹדִי liest, wie 1 Chron. 27, 4. 2) Richt. 10, 1. 3) 2 Sam. 23, 24. 1 Chron. 11, 26.

דּוֹדָוָהוּ *m.* (wahrsch. s. v. a. דּוֹדִיָּהוּ Liebe Jehova's) 2 Chron. 20, 37.

דּוֹדַי s. דּוֹד.

דּוּיֵג s. דָּאג.

דִּינָה *f.* (Gericht) Tochter Jacobs, die von Sichem verführt wurde. 1 Mos. 30, 21.

דִּישׁוֹן *m.* (Gazelle, Antilope) 1) Sohn des Seir, und zugleich Name einer idumäischen Gegend. 1 Mos. 36, 21. 30. 1 Chron. 1, 38, wofür 1 Mos. 36, 26 דִּישָׁן. 2) Enkel des Seir. 1 Mos. 36, 25. 1 Chron. 1, 41.

דְּלָיָה *m.* (Jehova hat erhoben) 1) Nehem. 6, 10. 1 Chron. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Nehem. 7, 62.

דְּלָיָהוּ *m.* (dass.) 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chron. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) ein philistäisches Weib, Geliebte des Simson. Richt. 16, 4 — 18.

דַּלְפוֹן *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7. In seiner jetzigen Gestalt scheint der Name nicht sowohl aus dem Persischen, als aus den semitischen Dialekten zu stammen, wo sich das hebr. דָּלַף träufeln und das arab. دلف tapfer vergleichen läfst.

דָּמְאֵל s. דַּנְיֵאל.

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes, das *Dag. f.* ist euphonisch) 1) Prophet Jehova's und Beamter am chaldäischen Hofe, dessen Geschichte das von ihm benannte Buch erzählt, Dan. 1, 6. Statt dessen auch דָּמְאֵל Ezech. 14, 14. 20. 28, 3. 2) Sohn Davids. 1 Chron. 3, 1. 3) Esra 8, 2. Neh. 10, 7.

דַּעוּאֵל *m.* (erkennet Gott! oder: Anrufung Gottes, von דעא) 4 Mos. 1, 14. 7, 42, wofür cap. 2, 14 fälschlich רְעוּאֵל steht. S. u. d. W.

דֶּקֶר *m.* (das Durchbohren) 1 Kön. 4, 9.

דַּרְדַּע *m.* Name eines Weisen 1 Kön. 4, 31 (5, 11), welcher 1 Chron. 2, 6 דָּרַע, in Pausa דָּרְע genannt wird.

דָּרְיָוֶשׁ Darius. Zu dem S. 208 darüber beygebrachten hier noch folgende Zusätze. Im Persischen lautet der Name دَارَا, دَارَاب und دَارَاب (s. *Castelli Lex. pers.* S. 955) und aus diesen beyden Formen lassen sich sowohl die griechische als hebräische passend ableiten. Die hebräische schliefst sich an دارا, welches vielleicht auch mit einem angehängten ش wie دارش lautete (vgl. die Analogien dazu in *Simonis Onomast. V. T.* S. 585), die griechische könnte von *Dara* ausgegangen seyn, da aber nach Strabo (B. 16 S. 785 od. §. 27 am Ende) das griech. Δαρεῖος für eine blofse Corruption v. Δαρειάνης od. Δαρειάβης (dafs so, nicht Δαρειάνης, zu lesen sey, urtheilen treffend *Salmas. ad Sol. p.* 405 und *Michaelis* in *Supplemm.* S 461) ist, so erscheint auch hier die Form دارش oder دراوش, welche der hebräischen דָּרְיָוֶשׁ zum Grunde liegt. — Herodot's Deutung durch ἐρξείης (6, 98) gründet sich vermuthlich auf die Vergleichung des pers. Wortes دروش *coercitio* (*Castelli Lex. pers. col.* 265); eine andere Deutung des Hesychius durch φρόνιμος erklärt *Simonis* durch Vergleichung von دریافتن *darjaften*, wissen, *imp.* دریاب wisse, siehe ein. S. *Simonis Onomast. V. T.* S. 584. *Relandi dissert. de vet. ling. pers.* §. 61.

דָּרַע s. דָּרַע.

דַּרְקוֹן *m.* Esra 2, 56. Nehem. 7, 58. Im Chald. ist דְּרַק s. v. a. das hebr. זָרַק streuen, im Arab. درق eilen.

דֶּתָן *m.* Mitverschworner des Korah gegen Mose. 4 Mos. 16, 1. 26, 9. 5 Mos. 11, 6. Ps. 106, 7. Im Syr. ܕܬܢ Möglichkeit. Arab. دَتَنَ fliegen, flattern, nisten.

ה.

הֶבֶל *m.* (Hauch, Vergänglichkeit) zweyter Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 2 u. s. w. LXX. Ἄβελ. *Vulg. Abel.* Syr. ܗܒܠ. *Arab.* هَابِيلُ.

Die appellative Bedeutung des Namens, die mit der Kürze seines Lebens in Verbindung zu stehn scheint, führt auf etwas Mythisches in dieser Person. Abel (Vergänglichkeit) ist das Kind des Adam (der Menschheit).

הֵגָא *m.* Esth. 2, 3 und הֵגַי V. 8. 15 Verschnittener am Hofe des Ahasveros. Der Hebräer mufste bey dieser Aussprache zunächst an הֶגֶה Gedanke, Klage denken; der Chaldäer an הֵגָא, הֵיגַי Dornstrauch, aus dem Persischen könnte man vergleichen *Eghé* im Zend: arg, böse, s. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3. S. 142.

הָגָר *f.* ägyptische Magd der Sara. 1 Mos. 16, 1. 25, 12. Griech. Ἄγαρ Galat. 4, 24. Stw. هجر verlassen z. B. das Vaterland, die Seinigen, wovon هِجْرَة (Muhammed's) Flucht, dah: die Flüchtige, von ihrem Vaterlande getrennte.

הֲדַד *m.* 1) König der Idumäer. 1 Mos. 36, 35. 1 Chron. 1, 46.

2) ein anderer König desselben Volkes 1 Chron. 1, 50. In der Parallelstelle 1 Mos. 36, 39 steht zwar הֲדַר, aber der Sam. T., 34 *Mss.*, 12 alte Ausg. *Onk.* (in mehrern *codd.*) und *Gr. Venet.* zeugen ebenfalls für הֲדָד. 3) 1 Kön. 11, 14, wofür V. 17 אֲדַד. Das Stw. هَدَّ ist: brechen II. in Furcht setzen, schrecken.

הֲדַדְעֶזֶר *m.* König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Statt dessen steht *cap.* 10, 16. 19. und 1 Chron. 19, 16. 19. 18, 3 ff. הֲדַרְעֶזֶר. An allen diesen Stellen finden sich jedoch eine Menge von Varianten in den alten Versionen, den *Mss.* und Editionen, so dafs sich überall auch für die entgegengesetzte Lesart Auctoritäten finden. S. Jahn zu 2 Sam. 8, 3.

הֲדַי 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 32 חוּרַי. Stw. חָדַר.

הֲדַסָּה *f.* (Myrthe) hebr. Name der Esther. Esth. 2, 7.

הֲדַר s. הֲדָד *no.* 2.

הֲדַרְעֶזֶר s. הֲדַדְעֶזֶר.

הוֹד *m.* (Zierde) 1 Chron. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (für הוֹדוּ יָהּ lobet den Jehova!) 1) 1 Chron. 5, 24. 2) ein Levit Esra 1, 40, wofür הוֹדָה Nehem. 7, 43 und יְהוּדָה Esra 3, 9. 10, 23. Nehem. 12, 8. 3) 1 Chron. 9, 7, wofür ebenfalls יְהוּדָה Neh. 11, 9.

הוֹדַוְיָהוּ *m.* (dass.) 1 Chron. 3, 24. Das Chethib hat הוֹדִיוֹהוּ.

הוֹדִוְיָה *m.* s. הוֹדַוְיָה *no.* 2.

הוֹדָיָה *m.* (Glanz Jehova's) Name dreyer versch. Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19, eines andern 1 Chron. 4, 19.

הוֹהָם *m.* König von Hebron. Jos. 10, 3. Die Etymologie ist undeutlich.

הוֹתָם 1 Chron. 1, 39, wofür 1 Mos. 36, 22 הֵימָם steht. Stw. הָמַם schrecken, aufreiben.

הוֹשַׁמָע *m.* (für יְהוֹשָׁמָע Jehova hört) 1 Chron. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *m.* (rette) 1) früherer Name des יְהוֹשֻׁעַ Josua, Diener und Nachfolger des Mose. 4 Mos. 13, 8. 16. 5 Mos. 32, 44. 2) König von Israel. 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet. Hos. 1, 1. 2. 4) 1 Chron. 27, 20. 5) Nehem. 10, 24. *LXX.* Ὡσηέ, in einigen *codd.* Αὐσῆ, welches aber Hieron. zu Hos. 1, 1 verwirft. Im N. T. Ὡσηέ Röm. 9, 25. *Vulg. Osee.* *Syr.* ܗܘܫܥ.

הוֹשַׁעְיָה *m.* (Jehova rettet) 1) Fürst Juda's. Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוֹתִיר *m.* (er hat übriggelassen) 1 Chron. 25, 4. 28.

הֵימָם s. הוֹתָם.

הֵימָן *m.* 1) levitischer Gesangmeister unter David. 1 Chron. 6, 18. 15, 17. 2) ein Esrachit (s. אֶזְרָחִי) 1 Chron. 2, 6, bekannt durch seine Weisheit (1 Kön. 5, 11), der als Vf. von Ps. 88 genannt wird.

הִילֵל *m.* (Lob) Richt. 12, 13. 15.

הֵלֶם *m.* (Stofs, Schlag) 1 Chron. 7, 35.

הָמְדָתָא *m.* Vater des Haman. Esth. 3, 1. 8, 5. Da das ה vermuthlich radical, nicht Artikel ist, erklärt man es am besten durch: zusammengegeben, von هَمَ *ew* und دَتَ gegeben. Vgl. מִתְרְדָת. Auch im Zend ist *heândâtè* mitgeben.

הָמָן *m.* vornehmer Perser, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 u. s. w. Im Pers. ist هَمَان einzig, allein.

הוֹרָם *m.* König von Geser. Jos. 10, 33. Stw. הָרַם von Alter entkräftet seyn.

הָרָם *m.* 1 Chron. 4, 8. S. das vor.

הָרָן *m.* 1) Bruder des Abraham. 1 Mos. 11, 26. 27. 2) 1 Chron. 23, 9. Ein Stw. הרן existirt nicht, gewöhnl. dah. s. v. a. הָר Berg, mit der Bildungssylbe ן־.

הָשָׁם 1 Chron. 11, 34, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht, ohne Variante.

הֲתָךְ *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 4, 5. Im Arab. ist هَتَكَ zerreifsen, bey einer Ableitung aus dem Pers. nimmt man das ך für formativ und vergleicht هَدِيَّة Geschenk.

ו

וָהֵב s. das Wörterb. S. 243.

וַיְזָתָא *m.* jüngster Sohn des Haman. Esth. 9, 9. Im Pers. ist وَيْزَن, وِيشْن weifs.

וָתָוָה *m.* Esra 10, 36. Im Hebr. wäre vergleichbar וָנָה = יָנָה bedrücken, im Pers. (woher der Name abstammen könnte) وَنَا Holztaube.

וַתְּסִי *m.* 4 Mos. 13, 14. Viell. s. v. a. וַתַּנִּי *additamentum meum.*

וַשְׁנִי *m.* 1 Chron. 6, 13, wofür V. 18 und in der Parallelstelle 1 Sam. 8, 2 יוֹאֵל steht. Die Bedeutung ist: mein Geschenk, von وثن *IV.* schenken, oder: mein Schlaf, von יָשֵׁן schlafen.

וַשְׁתִּי *m.* Königinn der Perser, Gemahlinn des Ahasveros. Esth. 1, 9. Im Pers. ist وَشْتِ schön.

ז

זָאֵב *m.* (Wolf) Fürst der Midianiter. Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זָבָד *m.* (Geschenk) 1) Sohn des Nathan. 1 Chron. 2, 36. 2) 1 Chron. 7, 21. 3) 11, 41. 4) ein Moabit, Mörder des Königs Joas 2 Chron. 24, 26, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 יוֹזָכָר steht. Aber es ist wahrscheinlich mit 50 *Mss.* u. vielen alten Editionen יוֹזָבָר zu lesen.

זָבוּד *m.* (geschenkt) 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד *m.* (dass.) Esra 8, 14 im Chethib. Das Kri hat זַכּוּר.

זְבוּדָה *f.* (geschenkte) Mutter des Jojakim. 2 Kön. 23, 36 im Kri. Das Chethib hat זְבִידָה.

זִכְרִי *m.* (mein Geschenk) 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 2, 6 זִמְרִי 2) 1 Chron. 8, 19. 3) 1 Chron. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זִכְרִיאֵל *m.* (Geschenk Gottes) Nehem. 11, 14. Griech. Ζαβδιήλ 1 Maccab. 11, 17.

זִכְרִיָּה *m.* (Jehova schenkt) Name verschiedener Personen, an diesen Stellen 1 Chron. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זִבְדְיָהוּ m. (Jehova schenkt) 1) 1 Chron. 26, 2. 2) 2 Chron. 17, 8. 3) 19, 11.

זֶבַח m. (Opfer) König der Midianiter. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי m. Esra 10, 28. Neh. 3, 20. im Kri, wofür Esra 2, 9. Neh. 7, 14 und Nehem. 3, 20 im Kri זַכַּי steht, von זָכָה rein seyn. Das letztere lautet im Griech. Ζακχαῖος 2 Macc. 10, 19. Luc. 19, 2.

זְבֻל (Wohnung) Richt. 9, 28.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא m. (Kauf, Erwerb) Esra 10, 43.

זֶחֶם m. (Ekel) 2 Chron. 11, 19.

זוֹחֵת m. 1 Chron. 4, 20. Das Stw. זחח ist in allen Dialekten verloren gegangen.

זִיזָא (s. v. a. זוֹז Stolz) m. 1) 1 Chron. 4, 37. 2) 2 Chron. 11, 20.

זִיזָה m. 1 Chron. 23, 11, wofür V. 10 זִיזָא steht.

זִיעַ m. (Bewegung) 1 Chron. 5, 13.

זִיף m. (Geliehenes) 1 Chron. 4, 16. Stw. זוּף chald. leihen. זִיפָה (dass.) ebend.

זַיִת m. 1 Chron. 7, 10. S. v. a. זַיִת Ölbaum, mit der Anhängesylbe ן.

זַכַּי s. זַבַּי.

זַכּוּר m. (eingedenk) 1) 4 Mos. 13, 4. 2) 1 Chron. 4, 26. 3) 1 Chron. 25, 2. 10, wofür וְזִכְרִי 9, 15. 4) 24, 27. 5) Neh. 3, 2. 6) Neh. 10, 13. 13, 13.

זִכְרִי m. (mein Andenken) 1) 2 Mos. 6, 21. 2) 1 Chron. 9, 15, vgl. זַכּוּר no. 3. 3) Neh. 11, 9. 4) 1 Chron. 8, 19. 5) V. 23. 6) V. 27. 7) 2 Chron. 23, 1. 8) 2 Chron. 28, 7. 9) 1 Chron 26, 25. 10) 1 Chron. 27, 16. 11) 2 Chron. 17, 16.

זְכַרְיָה und זְכַרְיָהוּ (Jehova gedenkt) gemeinschaftlicher Name sehr vieler Personen, unter denen die merkwürdigsten sind: 1) der Prophet dieses Namens. Esra 5, 1. 6, 14. Zach. 1, 1. 7 2) der König von Israel, Sohn des Jerobeam. 2 Kön. 15, 1—11. Die Stellen für die übrigen s. angeführt in *Simonis Onomast. V. T.* S. 529 und Lankisch Concordanz u. d. W. Sacharia und Zacharias. Griech Ζαχαρίας.

זִלְפָּה f, Magd der Lea. 1 Mos. 29, 24. 30, 9. Im Chald. ist זִלַּח Tropfen, זַלַּח tröpfeln.

זִמָּה m. (Vorhaben, Laster) 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chron. 29, 12.

זִמְרָה m. (Gesang) 1 Chron. 7, 8.

זִמְרִי m. (mein Gesang) 1) König des Reiches Israel, Mörder und Nachfolger des Ela. 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. *LXX.* Ζαμβρί. *Vulg. Zambri.* 2) Stammfürst der Simeoniter 4 Mos. 25, 14. 3) 1 Chron. 2, 6. 4) 1 Chron. 8, 36. 9, 42.

זִמְרָן m. (Gesang) Sohn des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 1, 32.

זַעֲוָן m (Bedrückung, Mißhandlung s. v. a. זְוָעָה, זַוָּעָה) 1 Mos. 36, 27. 1 Chron. 1, 42.

זְרֻבָּבֶל m. Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem Exil zurückkehrenden Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1. Griech. Ζοροβαβέλ.

זֶרַח m. (Aufgang) 1) Sohn des Juda mit seiner Schnur Thamar. 1 Mos. 38, 30. 46, 12. 4 Mos. 26, 20. Griech. Ζαρά. Matth. 1, 3. 2) Sohn des Reguel 1 Mos. 36, 13. 17, wahrsch. ders. V. 33.

8) Sohn des Simeon 4 Mos 26, 13, welcher anderswo צֹחַר heifst, w. m. n. 4) 1 Chron. 6, 6. 26. 5) 2 Chron. 14, 8. Von *no.* 1. kommt das Patron. זַרְחִי 4 Mos. 26, 13, 20. von *no.* 1. aber auch אִזְרָחִי, w. m. n.

זְרַחְיָה *m.* (Jehova geht auf) 1) 1 Chron. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זֶרֶשׁ *f.* Weib des Haman. Esth. 5, 10. 6, 13. Im Persischen ist زَرْوَس der Venusstern, womit viell. Ζαρῖτις d. i. nach Hesychius der Name der Diana bey den Persern einerley ist. Denselben Namen *Serosch* führt ein guter Ized bey den Parsen. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3, S. 341.

זֶתוֹא *m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15. Stw. viell. זָיַן schmücken.

זֵתָם *m.* (wohl s. v. a. זֵיתָם, d. i. זַיִת Ölbaum, mit der Endung ם) 1 Chron. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר *m.* Verschnittener des Perserkönigs. Esth. 1, 10. Viell. ist es einerley mit שְׁתָר Stern. Nach Simonis: sehr grofs von זָיַי sehr und תַּר grofs, hoch.

ח.

חֹבָב *m.* (Geliebter) Sohn des Reguel, Schwiegervater des Mose. 4 Mos. 10, 29. Richt. 4, 11. Anderswo heifst er יֶתֶר, יִתְרוֹ, w. m. n.

חֲבָיָה, wofür andere *codd.* חֲבַיָּה (Gott verbirgt) Esra 2, 61. Nehem. 7, 63.

חֲבַצִּנְיָה *m.* Jer. 35, 3. Simonis erklärt es durch: חָבָה בָּצַן יְהוָה *texit clypeo Jehova.*

חֲבַקּוּק *m.* Name des bekannten Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. Drusius bemerkt dabey, dafs mehrere alte Editionen nicht so, sondern חֲבָקּוּק lesen, woraus sich die bey den *LXX.* und den griech. Kirchenvätern durchgehends herrschende Form Ἀμβακούμ erklärt, wenigstens die Verdoppelung des ב betreffend, denn die Verwandlung des ק in μ rührt von einer alten Corruption her. In der *Ed. Complut.* steht zwar Ἀμβακουκ, aber ohne Auctorität von Handschriften, mithin blofs nach dem Hebräischen corrigirt. Stw. חָבַק umarmen, wornach Hieron. (*prooem. ad Joel*) mehrere Etymologien versucht.

חֶבֶר *m.* (Verbindung) 1) Sohn des Beria. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 31, wofür חֵבֶר 4 Mos. 26, 45. 2) ein Keniter, Gatte der Jael. Richt. 4, 11. 17. 3) 1 Chron. 8, 17. 4) 4, 18. Von *no.* 1 des *Patron.* חִבְרִי 4 Mos. 26, 45.

חֶבְרוֹן *m.* (Verbindung) 1) ein Kehathiter. 2 Mos. 6, 18. 1 Chron. 5, 28. 2) 1 Chron. 2, 42. 43. Von *no.* 1 ein *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23. 30.

חָגָב *m.* (Heuschrecke) Esra 2, 46.

חֲגָבָה *m.* (dass.) Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חַגַּי *m.* (von חַג Fest, und der chald. Adjectivendung ־ַי, also: festlich) Name des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. *Vulg. Aggaeus.*

חָגָי *m.* (s. v. a. das vor. mit hebr. Form) Sohn des Gad. 4 Mos. 26,

15. Das *Nom. patron.* ebenso, ebend.

חַגִּית *m.* (*fem.* des vor. oder: Fest Jehova's). 1 Chron. 6, 15.

חַגִּית *m.* (Festliche, *fem.* von חַגַּי) Weib des David. 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5. 11.

חֲגָלָה *f.* (Rebhuhn, nach dem Syr.) 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חָדָד *m.* (Schärfe) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 30.

חַדְלַי *m.* (von חֶדֶל Welt mit der chald. Adjectivform יַי: weltlich) 2 Chron. 28, 12.

חֹדֶשׁ *f.* (Neumond) 1 Chron. 8, 9. Die Nachkommen heifsen חָדְשִׁי 2 Sam. 24, 6. Über die Benennung der Kinder nach der Mutter s. *Simonis Onomast. V. T.* S. 414 *not.*

חַוָּה *f.* Adams Weib. 1 Mos. 3, 20. 4, 1. An der ersten Stelle ist als Ursache des Namens angegeben: *denn sie ist eine Mutter alles Lebendigen*, der Concipient faſste daher חַוָּה, und mit Recht, als synonym von חַיִּים und חַיִּים Leben, vgl. das ähnliche chald. חִיוָא für חַיָּה Thier, und חָוָה s. v. a. חָיָה seyn. So LXX. 3, 20: Ζωή, ebenso Josephus und Philo. Andere unrichtige und willkührliche Deutungen s. gesammelt in *Fabricii cod. Pseudepigr. V. T. T. I.* S. 103. Im Griech. lautet es beym *Alex.* in den Apocryphen und im N. T. Εὔα, (vgl. חַוִּי, Εὐαῖος). *Vulg. Heva.* Syr. ܚܘܐ. Arab. حوّا

חֹזַי *m.* (Seher) 2 Chron. 33, 19.

חוּפָם *m.* Sohn des Benjamin 4 Mos. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 Mos. 46, 21. Das *Nom. patron.* חוּפָמִי 4 Mos. a. a. O.

חוֹר *m.* (Linnen, auch: Loch) 1) Gatte der Mirjam, Schwester des Mose 2 Mos. 17, 10. 24, 14. 2) ein König der Midianiter. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21. 3) Sohn des Caleb aus Ephrata 1 Chron. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 Mos. 31, 2. 4) Nehem. 3, 9. 5) 1 Kön. 4, 8.

חוּרִי und חֹרִי *m.* (Edeler, Edelgeborner) 1) 1 Mos. 36, 22. 1 Chron. 1, 39. 2) 4 Mos. 13, 5.

חוּרִי *m.* 1 Chron. 5, 14.

חוֹרַי s. חֹרִי.

חוּרָם *m.* (Edeler s. v. a. חוֹר mit der Endung ם־) 1) König von Tyrus 2 Chron. 2, 2, und 1 Chron. 14, 1. 2 Chron. 9, 10 im Kri. Sonst heifst er auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 25 und חִירוֹם 1 Kön. 5, 24. 32. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chron. 4, 11, wofür ebenfalls חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chron. a. a. O. im Chethib, חוּרָם אָבִי 2 Chron. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו 4, 16. 3) 1 Chron. 8, 5.

חוּשָׁה *m.* (Eile) s. שׁוּחָה. Das *Nom. patron.* ist חוּשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chron. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי *m.* (eilig) 2 Sam. 15, 32. 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 16.

חוּשִׁים oder חֻשִׁים (Eilen) 1) *m.* Sohn des Dan. S. שׁוּחָם 2) 1 Chr. 7, 12. 3) *f.* 1 Chron. 8, 8. 11.

חוּשָׁם *m.* (Eile) König der Idumäer 1 Chron. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 Mos. 36, 34. 35.

חוֹתָם *m.* (Ring) 1) 1 Chron. 7, 32. 2) 11, 44.

חֲזָאֵל (Gott schaut) König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. Amos 1, 4. 2 Chron. 22, 5, auch חֲזָהאֵל 2 Kön. 8, 8 u. s. w. Griech. Ἀζαήλ.

חָזוֹ *m.* (schauet! chald. Imperat.) Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 22.

חֲזִיאֵל *m.* (Anschauen Gottes) 1 Chron. 23, 9.

חֲזָיָה *m.* (Schauen Jehova's) Neh. 11, 5.

חֲזָיֵן *m.* (Anblick) Grofsvater des Benhadad. 1 Kön. 15, 18.

חֲזִיר *m.* (s. v. a. חֲזִיר Schwein) 1 Chron. 24, 15. Nehem. 10, 21.

חֲזָקִי *m.* (meine Stärke) 1 Chron. 8, 17.

חִזְקִיָּה *m.* (Stärke Jehova's) 1) König von Juda 2 Kön. 18, 1. 10, wofür auch חִזְקִיָּהוּ 16, 20. 18, 9. 13, יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1. Micha 1, 1 und יְחִזְקִיָּהוּ Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεχίας. *Vulg. Ezechias.* 2) Zeph. 1, 1. 3) 1 Chron. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חֲטוּשׁ *m.* 1) 1 Chron. 3, 22 Esra 8, 2. 2) Nehem. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2. Ein Stw. חטשׁ existirt nicht, man kann aber حَتَشَ *convenit populus* vergleichen.

חֲטִיטָא *m.* Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. Im Rabbinischen bedeutet dies: *sculptura*, *fossio*, vgl. das syr. ܚܛܦ *sculpsit*, *fodit.*

חֲטִיל *m.* Esra 2, 57. Nehem. 7, 59. Stw. خطل bewegt, unruhig seyn, schwanken.

חֲטִיפָא *m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56. Stw. חטף rauben, fangen, chald. חֲטוּפָא Unrecht.

חִיאֵל *m.* (wahrsch. abgekürzt für יְחִיאֵל es lebe Gott!) 1 Kön. 16, 34.

חִירָה *m.* 1 Mos. 38, 1. 12, Viell. s. v. a. חר Edeler, oder *abstr.* desselben: edle Geburt.

חִירוֹם und חִירָם s. חִירָם.

חַכַלְיָה *m.* Nehem. 1, 1. 10, 2. Stw. حكل dunkel, zweifelhaft, verwirrt seyn.

חַכְמֹנִי *m. Nom. patron.* von einem unbekannten חַכְמוֹן (weise) 1 Chr. 11, 11. 27, 32. Vgl. הַחַכְמֹנִי.

חֲלָאָה *m.* (Rostfleck) 1 Chron. 4, 5. 7.

חֵלֶב *m.* (Fett) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 29. In der Parallelstelle 1 Chron. 11, 30 steht aber חֵלַי (Welt), u. 27, 15: חֶלְדַי. Auch an der ersten Stelle haben 12 *codd. Bibl. Compl.* und *Vulg.* חֵלַי.

חֶלְדַי *m.* (wahrscheinl. weltlich) 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

חֻלְדָה *f.* Name einer Prophetinn. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron. 34, 22. Das *Masc.* חֻלְד ist: Maulwurf.

חֵלֶם s. חֶלְדַי *no.* 2.

חַיִל *m.* (Stärke, Macht) 4 Mos. 1, 9. 2, 7.

חֶלֶץ *m.* (Rettung) 1) 1 Chron. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֶלֶץ 1 Chron. 11, 27, 27, 10.

חֶלֶק *m.* (Theil) Sohn des Gilead. 4 Mos. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* חֶלְקִי 4 Mos. a. a. O.

חֶלְקִי *m.* (von חֵלֶק mit der chald. Adjectivendung יִ־) Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und חִלְקִיָּהוּ *m.* (Theil Gottes) 1) Hoherpriester unter Josia. 2. Kön. 22, 4. 8. 12. 14. 2 Chron. 34, 9. 14. 2) Vater des Eljakim *no.* 1. 2 Kön. 18, 18. 26. Jer. 22, 20. 36, 3. 3) Vater des Propheten Jeremia. Jerem 1, 1. 4) 1 Chron. 26, 11. 5) Jerem.

29, 3. 6) 1 Chron. 6, 30. 7) Neh. 8, 4. Für die drey letzten kommt nur חִלְקִיָּה vor. Griech. Χελκίας.

חָם Sohn des Noah, s. das Wb. S. 305.

חֲמוֹן m. (Wunsch, Begehren) 1 Mos. 36, 26. In der Parallelstelle 1 Chron. 1, 41 steht חֶמְרָן aber 33 codd. haben die obige Lesart.

חֲמוּאֵל m. 1 Chron. 4, 26. Eig. Wärme Gottes, nach *Simonis* für חֲמוּל אֵל Erbarmen Gottes.

חֲמוּטַל f. (*socer roris?*) Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethib hat an den letztern Stellen חֲמִיטָל. Vgl. oben אֲבִיטָל.

חָמוּל m. (geschont) 1 Mos. 46, 12. 1 Chron. 2, 5. Der Sam. חמואל. Das *Patron.* חֲמוּלִי 4 Mos. 26, 21.

חֲמוֹר m. (Esel) ein Heviter, Vater des Sichem, Zeitgenosse Abrahams. 1 Mos. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28. Griech. Ἐμμώρ. Apostelgesch. 7, 16.

חֶמְרָן s. חֲמוֹן.

חֵן m. (Gnade) Zach. 6, 14.

חֶנְדָּד m. Esra 3, 9. Neh. 3, 18. 24. 10, 10.

חַנָּה f. (s. v. a. חֵן Gunst, Anmuth) Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. 2, 1. Griech. Ἄννα z. B. Luc. 1, 36. Daher *Anna*, die Schwester der Dido beym Virgil, vgl. *Hanno*, *Hannibal* und ähnliche damit zusammengesetzte punische Namen.

חֲנוֹךְ m. (s. v. a. חָנוּךְ eingeweiht, erfahren) 1) ältester Sohn des Cain. 1 Mos. 4, 17. 2) Vater des Methusalah, den Gott wegen seiner Frömmigkeit entrückte. 1 Mos. 5, 18 — 24. Die Juden nehmen ihn für den Erfinder der Buchstaben, der Rechenkunst und Sternkunde und schreiben ihm mehrere Bücher zu, wovon eins Br. Judä V. 14 genannt wird. Vgl. *Fabricii cod. apocr. V. T. P. I.* S. 160 — 223. *P. II.* S. 55 — 61. Dah. auch sein arab. Name إدريس der Gelehrte *Cor. Sur.* 19, 57. 58. Vgl. *Hottingeri hist. orient.* S. 30. 3) ältester Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 4 Mos. 26, 5. 4) Sohn des Midian. 1 Mos. 25, 4. Griech. Ἐνώχ. *Vulg. Henoch.* Das *Nom. patron.* von no. 3. חֲנֹכִי 4 Mos. 26, 5.

חָנָן m. (geschenkt) 1) König der Ammoniter. 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebendas. V. 13.

חֲנַנְיָאֵל m. (Gnade Gottes) 1) Stammfürst von Manasse. 4 Mos. 34, 23. 2) 1 Chron. 7, 39.

חֲנַמְאֵל m. Oheim des Jeremia. Jer. 32, 7 — 9. Ein Stammwort חנם ist nicht mehr vorhanden, und die Annahme einer Transposition für אמנם (Gott tödtet) immer mißlich.

חָנָן m. (gütig, gnädig) 1) einer von den Helden Davids. 1 Chron. 11, 43. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 8, 23. 4) Jer. 35, 4. 5) mehrere andere, an folg Stellen Esra 2, 46. Neh. 7, 49. 8, 7. 10, 11. 23. 27. 13, 13.

חַנָּנִי m. (*Patron.* des vor., oder: mein Gütiger) 1) Sohn des Heman. 1 Chron. 25, 4. 25. 2) ein Prophet, Vater des Propheten Jehu 2 Chron. 16, 7. 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 19, 2. 20, 34. 3) Bruder des Nehemia. Nehem. 1, 2. 7, 2. 4) Esra 10, 20. Nehem. 12, 36.

חֲנַנְיָה und חֲנַנְיָהוּ m. (Jehova ist gnädig) 1) ein falscher Prophet, Gegner des Jeremia. Jer. 28, 1 ff.

2) Gefährte des Daniel. Dan. 1, 6. 7, welcher nachmals Sadrach genannt wurde. 3) Anführer unter Usia. 2 Chron. 26, 11. 4) Mehrere andere in folgenden Stellen 1 Chron. 3, 19. 21. 9, 34. 25, 4. Esra 10, 28. Neh. 3, 8. 30. 7, 2. 10, 24. 12, 41. Griech. Ἀνανίας z. B. *Tob.* 5, 12. *Act.* 5, 1.

חֶסֶד *m.* (Güte) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 10.

חַסַדְיָה *m.* (gütig ist Jehova) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

חָסָה *m.* (Zuflucht) 1 Chron. 16, 38. 26, 10.

חֲסֹרָה *m.* (Mangel) 2 Chron. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 חַרְחַס. Die abweichenden Lesarten חַסֹרָה in der Chron. und חרחס 2 Kön. sind für Schreibfehler zu achten, und die Corruption liegt offenbar viel tiefer.

חֻפָּה (Decke) *m.* 1 Chron. 24, 13.

חֻפִּים (Decken) *m.* 1) s. v. a. חוּפָם w. m. n. 1 Mos. 46, 21. 2) 1 Chron. 7, 12. 15.

חָפְנִי *m.* (meine hohle Hand) Sohn des Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

חֲפְצִי־בָהּ *f.* (ich habe mein Gefallen an ihr) 1) Mutter des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 1. 2) symbolischer Name Zions. Jes. 62, 4.

חֵפֶר *m.* (Grube, Brunnen) 1) Sohn Gileads. 4 Mos. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. 2) einer von den Kriegern Davids. 1 Chron. 11, 36. 3) 1 Chron. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1. חֶפְרִי 4 Mos. 26, 32.

חָפְרַע *m.* König von Ägypten (Jer. 44, 30.), Zeitgenosse des Zedekia in Juda, und Nebucadnezar in Babylonien. Unter dem allgemeinen Namen Pharao kommt er noch vor Jer. 37, 5. 7. Ezech. 29, 3. Die *LXX.* schreiben Ὠαφρῆ, (vgl. *Clemens Alex. Strom. lib. I*, S. 395) *Aqu. Theod.* Φρήν, wahrscheinlich verschrieben. *Vulg. Ephree.* Er ist derselbe, welcher beym Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἄπρίης heifst. Das von den *LXX* ausgedrückte Ουαφρη erklärt Jablonsky durch OTHB ΦPH *Sacerdos solis.* S. dessen *Opuscula ed. te Water T. I.* S. 444.

חֲצִי חַמְּנֻחוֹת *m.* (Hälfte der Ruheplätze) 1 Chron. 2, 52. Das *Nom. patron.* ist חֲצִי הַמְּנֻחִי V. 54.

חָצְרוֹן *m.* (wahrsch. Verschanzung, vgl. חָצֵר *no.* 1.) 1) Sohn des Ruben 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 2) Sohn des Perez. 1 Mos. 46, 12. Ruth 4, 18. 1 Chron. 2, 5. Griech. Ἀσρώμ und Ἔσρωμ, so auch Matth. 1, 3. Das *Patron.* auf ־י 4 Mos. 26, 6.

חֲצַרְמָוֶת *m.* einer von den Kriegern Davids. 2 Sam. 23, 35 im hethib. Das Kri hat חַצְרוֹ, wie in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 37. Vgl. חָצֵר Vorhof.

חֲקוּפָא *m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53. Im Arab. ist حقف sich krümmen, im Äthiop. s. v. a. חבק umarmen.

חַרְבוֹנָא *m.* Verschnittener des Ahasveros Esth. 1, 10, חַרְבוֹנָה 7, 9. Im Pers. ist خَرْبَان Eseltreiber, oder von خَرْب Krieg حربان kriegerisch.

חַרְחָיָה *m.* Neh. 3, 8. Man unterscheidet als einzelne Theile des *Comp.* חַר heifs, היה *fuit.*

חַרְחַס s. חֲסֹרָה.

חַרְחֻר *m.* (Entzündung, hitziges Fieber) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חֹרִי s. חוּרִי.

חֲרוּמָף m. (für חָרוּם אַף stumpfnäsig, wie אֹחִב syr. für אָח אָב Vaters Bruder) Neh. 3, 10.

חָרוּץ m. (spitzig, oder: Gold) Schwiegervater des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 19.

חָרִיף m. Neh. 7, 24. 10, 20. In der Parallelstelle Esra 2, 18 steht statt dessen יוֹרָה, und es ist dieses ein ziemlich deutliches Beyspiel eines übersetzten *Nom. propr.* Denn יוֹרָה ist wohl s. v. a. יוֹרֶה Herbstregen, welches auch خَرِيف im Arabischen bedeutet. Das *Patron.* ist חֲרִיפִי, im Kri חֲרוּפִי 1 Chron. 12, 5, welches aber nicht von dem obengenannten, sondern einem andern unbekannten חָרִיף herkommt.

חָרִם m. (Stumpfnase, s. חָרֵם *no.* II) Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11. 7, 35. 10, 28.

חָרָן m. Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 46. Im Arab. حَرَنَ widerspenstig, stetig seyn (von einem Pferde).

חַרְנֶפֶר m. 1 Chron. 7, 36. חַר ist: heiſs, נָפַח im Syr. keuchen.

חָרָף m. (höhnend, s. חָרַף *no.* I) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 51.

חָרָשׁ m. (Stillschweigen) 1 Chron. 9, 15.

חַרְשָׁא m. (chald. Form des vor.) 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חַשׁוּפָא m. (Entblöſsung, Erschöpfung) Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חַשַׁבְדָּנָה m. Neh. 8, 4. *Simonis* erläutert es durch חֶשֶׁב בַּד leinener Priestergürtel, mit der Endung דָּנָה.

חֲשַׁבְיָה m. (Geachtete, Achtung) Sohn des Serubabel. 1 Chron. 3, 20.

חֲשַׁבְיָהוּ und חֲשַׁבְיָה m. (Jehova ersinnt) Name mehrerer Leviten, die wahrscheinlich so zu ordnen sind 1) 1 Chron. 7, 45. 2) 10, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chron. 26, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chron. 27, 30. 28, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 12, 22. Es ist aber unmöglich, in solchen Fällen zur Evidenz zu kommen.

חֲשַׁבְנָה m. Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה m. 1) Nehem. 3, 10. 2) 9, 5.

חָשׁוּב m. (geachtet) 1) 1 Chron. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשִׁים s. חוּשִׁם.

חָשָׁם m. Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19. Das חשם ist im Syr. *coenasit*, davon auch חַשְׁמוֹנָה, חַשְׁמוֹן.

חֶשְׁם s. חוּשָׁם.

חֶשְׁמִי s. חוּשָׁה.

חַת u. חִתִּי s. das Wörterb.

חַתַּת m. (Schrecken) 1 Chron. 4, 13.

ט.

טָבְאַל in Pausa טָבְאֵל m. (Gott ist gut) 1) persischer Beamter in Samarien. Esra 4, 7. 2) Jes. 7, 6 wollen die Syrer den Sohn Tabal's zum Könige in Jerusalem erheben. Wahrscheinlich ist es ein unbekannter

kannter Aufrührer aus Jerusalem selbst; andere nehmen es = טַבְרִמּוֹן für einen vornehmen Syrer (so daſs statt des Götzennamens רִמּוֹן das allgemeinere אֵל steht), die Kabbalisten endlich künsteln aus טבאל heraus רמליה = רמליה. Vgl. den Art. שֵׁשָׁךְ und Rosenmüller zu d. St.

טֶבַח *m.* (Schlachtvieh) Sohn des Nahor. 1 Mos. 22, 24.

טַבְלָיָה *m.* (*Jehova intinxit*) 1 Chron. 26, 11.

טַבָּעוֹת *m.* (Ringe) Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

טַבְרִמּוֹן *m.* (gütig ist Rimmon d. i. ein syrischer Götze) Vater des Benhadad, Königs von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

טוֹב אֲדֹנִיָּה (gut ist der Herr Jehova) *m.* 2 Chron. 17, 8.

טוֹבִיָּה u. טוֹבִיָּהוּ *m.* (gut ist Jehova) 1) ein Ammoniter Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14. Griech. Τωβίας.

טַלְמוֹן *m.* (nach dem Aram. Bedrückung) Esra 2, 42. Neh. 7, 45. 11, 19. 12, 25. 1 Chron. 9, 17.

טָמָה *f.* Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 11. Das Stw. טוּף = נָטַף träufeln.

יְאַזַנְיָה *m.* (Jehova erhört) 1) Jer. 35, 3. 2) Ezech. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ *m.* (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23, wofür יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, und יִזַנְיָה 42, 1. 2) Ezech. 8, 11.

יָאִיר *m.* (er wird leuchten) 1) Sohn des Manasse, von welchem חַוּוֹת יָאִיר benannt ist. 4 Mos. 32, 41. 5 Mos. 3, 14. Jos. 13, 30. 1 Kön. 4, 13. 2) ein Gileadit, Richter in Israel. Richt. 10, 3. 3) Vater des Mordechai. Esth. 2, 5. Im Griech. wird daraus Ἰαείρ. Marc. 5, 22. Von *no. I.* das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26.

יְאֹשִׁיָּה *m.* Zach. 6, 10. Als Appellat. Jehova heilt, für יֵאָשֶׁה יָהּ von אָשָׁה = אסי heilen.

יֹאשִׁיָּהוּ *m.* (s. v. a. das vor.) König von Juda, unter welchem das verlorne Gesetzbuch wieder aufgefunden wurde. 2 Kön. 22. 23. 2 Chron. 34. 35. Griech. Ἰωσίας. *Vulg. Josias.*

יְאָתְרַי *m.* 1 Chron. 6, 6, wofür V. 26 אִתְנִי steht. Stw. אתר s. v. a. יתר spannen z. B. den Bogen.

יוֹב *m.* Sohn des Issaschar 1 Mos. 46, 23, wofür יָשׁוּב 4 Mos. 26, 24. 1 Chron. 7, 1 im Kri. Auch an der erstern Stelle haben die letztere Lesart Sam. und *LXX*, und יוב könnte daher bloſs Corruption seyn. And. nehmen יוב = אוב zurückkehrender, so daſs es eine arabische mit יָשׁוּב gleichbedeutende Form wäre. Einige Ausleger haben diesen יוב mit dem Helden des Buches Hiob identificiren wollen, was aber gar keiner ausführlichen Widerlegung bedarf.

יוֹקְטָן *m.* 1) Sohn Joctan's, s. das Wb. S. 372. 2) König der Edomiten 1 Mos. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon. Jos. 11, 1. 4) 1 Chron. 8, 9. 5) V. 18. Stw. wahrsch. יקב Pi. schreyen.

יִבְחָר *m.* (er wählt od. liebt) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 3, 6. 14, 5. Griech. Ἐβιαχ, Ἰσβαχ.

יָבִין *m.* (er ist klug) Name zweyer verschiedenen canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10.

יָבָל *m.* (Wasserstrom) Sohn des Lamech, nach der Sage Urheber des Nomadenlebens. 1 Mos. 4, 20.

יִבְנְיָה *m.* (Jehova baut) 1 Chron. 9, 8.

יִבְנְיָהוּ *m.* (ebend.) ebend.

יִבְרְכְיָהוּ *m.* (für יְבָרֵךְ יָהּ Jehova seegnet) Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם *m.* (er ist angenehm od. duftet) 1 Chron. 7, 2.

יָבֵשׁ *m.* (trocken) Vater des Schallum, Königs von Israel. 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יִגְאָל *m.* (er erlöset) 1) einer von den Kundschaftern, die Mose in das Land Canaan sandte. 4 Mos. 13, 7. 2) 1 Chron. 3, 22. 3) einer von den Kriegern Davids. 2 Sam. 23, 36.

יִגְדַלְיָהוּ *m.* (groſs ist Jehova) Jer. 35, 4.

יִגְלִי *m.* 4 Mos. 34, 22. Gleichs. *Patron.* von יִגְלָה (er wird in das Exil geführt.)

יִגְרַב *m.* 1 Chron. 4, 3. Arab. تَغْرِبْ verstecken.

יְדִי *m.* 1) 1 Chron. 27, 21. 2) Esra 10, 43, wo aber das Kri יַדַּי liest. Nach *Simonis:* sein Geliebter, יד s. v. a. יָדִיד.

יָדֹן *m.* (er ist unten, erniedrigt, s. דון) Neh. 3, 7.

יְדַע *m.* (gekannt, bekannt) 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und יְדִיתוּן *m.* ein Levit, bekannt als Musikmeister Davids. 1 Chron. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chron. 35, 15. Neh. 11, 17. In der letztern Bedeutung steht es auch in den Überschriften von Ps. 39. 62. 77, wo es Aben Esra für den Anfang eines Liedes, Jarchi für ein musikalisches Instrument gehalten wissen wollte. S. Rosenmüllers Scholien über die Psalmen Th. I. S. XLI.

יְדִי s. יָדַי.

יְדִידָה *f.* (Geliebte) Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

יְדִידְיָה *m.* (Liebling Jehova's) Beyname, welcher dem Salomo bey s. Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה *m.* (den Jehova lobt, für: הוֹדָה יָהּ = יָדָה) 1) 1 Chron. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל *m.* (von Gott gekannt) Sohn Benjamins 1 Chron. 7, 6. 10. 11. In einer andern Aufzählung 8, 1 kommt er nicht vor.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יְדַע *m.* (welcher kennet) 1 Chron. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה *m.* (Jehova weiſs) 1) ein Simeonit. 1 Chron. 5, 37. 2) Name eines vornehmen Priesters und dessen Geschlechts. 1 Chron. 9, 10. 24, 7. Esra 2, 36. Neh. 7, 39. 11, 10. 12, 6. 19. — V. 7. 21 scheint noch ein anderer gemeint zu seyn. Zweifelhaft ist ferner, ob Zach. 6, 10. 14 dahin gehöre.

יְהֵדִי *m.* 1 Chron. 2, 47. Stw. הָדָה ausstrecken.

יְהוּדָה *m.* 1) Sohn des Jacob, s. das Wb. S. 370. 2) ein Benjaminit Neh. 11, 9, wofür הוּדַוְיָה 1 Chr. 9, 7. 3) Esra 3, 9. Neh. 12, 8, wofür הוֹדַוְיָה Neh. 7, 43 im Kri. 4) Neh. 12, 34. 5) V. 36. Als Appell. Lob, von יָדָה *Hiph.* vgl. 1 Mos. 29, 35.

יְהוּדִי *m.* (Jude) Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדִית (Judäerinn, Nachkommin eines Juda) *f.* Weib des Esau. 1 Mos. 26, 34. Davon das griech. Ἰουδίθ.

יְהוּא (viell. s. v. a. יִהְוֶא Kohel. 11, 3 er wird seyn) *m.* 1) König von Israel, der das Geschlecht Ahabs ausrottete. 2 Kön. 9, 10. *LXX.* Ἰού, *Alex.* Ἰηού. 2) ein Prophet in Israel zur Zeit des Königs Baesa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 19, 2. 20, 34. 3) 1 Chr. 2, 38. 4) 4, 35. 5) 12, 3.

יְהוּדַי s. das Wörterb. S. 371.

יְהוָה צִדְקֵנוּ (Jehova ist unsere Gerechtigkeit) *m.* prophetischer Name des Messias. Jer. 23, 6.

יְהוֹאָחָז *m.* (Jehova hält) 1) Sohn des Jehu, König von Israel. 2 Kön. 23, 1—9. 2) Sohn Josia's, Königs von Juda. 2 Kön. 23, 30. 2 Chron. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωάχας.

יְהוֹאָשׁ *m.* 1) Sohn des Ahasja, König von Juda. 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) Sohn des Joahas, König von Israel. 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ s. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς. Wahrscheinlich: Gott schenkt, von

אוש s. v. a. آس *donavit.*

יְהוֹזָבָד *m.* (Jehova schenkt) 1) 1 Chron. 26, 4. 2) Mörder des Joas 2 Kön. 12, 22. 2 Chron. 24, 26. 3) Anführer der Benjaminiten. 2 Chron. 17, 18.

יְהוֹחָנָן *m.* (Jehova ist gnädig) 1) Heerführer unter Josaphat. 2 Chron. 17, 15. 23, 1. 2) 28, 12. 3) 1 Chron. 26, 3. 4) Neh. 12, 13. 5) 6, 18. 6) Esra 10, 6, wofür יוֹחָנָן Nehem. 12, 22. 23. 7) Esra 10, 28. 8) Nehem. 12, 42. *LXX.* Ἰωανάν, im N. T. wurde daraus Ἰωνᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע *m.* (Jehova weifs) 1) Vater des Benaja. 2 Sam. 8, 18. 20, 23. 2) Sohn des B. 1 Chron. 27, 34. 3) vornehmer Priester am Hofe der Könige von Israel, der die Athalja stürzt, und dem Joahas zur Regierung hilft. 2 Kön. 11, 4 ff. 4) Jer. 29, 26. 5) 1 Chron. 12, 27. *LXX.* Ἰωδαέ.

יְהוֹיָכִין *m.* (Jehova gründet) Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8 — 17, unter welchem die erste Wegführung nach Babel erfolgt. Er heifst auch יְכָנְיָה Ezech. 1, 2, יְכָנְיָהוּ Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethib und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יכון יָהּ (Jehova steht).

יְהוֹיָקִים *m.* (Jehova richtet auf) Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und יוֹיָרִיב *m.* (Jehova hadert) vornehmer Priester in Jerusalem. 1 Chron. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Nehem. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρείβ 1 Maccab. 2, 1.

יְהוּכַל *m.* (er kann) Jer. 37, 3. auch יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und יוֹנָדָב *m.* (Jehova treibt an, od. ist freywillig, freygebig) 1) Sohn Simea's, des Bruders von

David. 2 Sam. 13, 3 ff. 2) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiter. 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב.

יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן *m.* (Jehova gibt) 1) Sohn des Saul, bekannt durch seine heroische Freundschaft gegen David. 1 Sam. 13—31. 2) Sohn Abjathars. 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. 3) Sohn des Schaga, Krieger des David. 2 Sam. 23, 32. 1 Chron. 11, 34. Diese werden abwechselnd יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן genannt. Den ersteren Namen ausschliefslich führen 1) ein Götzenpriester. Richt. 18, 30. 2) Sohn des Simea. 2 Sam. 21, 21. 1 Chron. 20, 7. 27, 32. 3) 1 Chr. 27, 25. 4) 2 Chron. 17, 8. 5) Canzler des Zedekia. Jer. 37, 15. 20. 38, 26. 6) Neh. 12, 18.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israel. S. das Wb. S. 377, und unten יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה *m.* 1 Chron. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht. Die Bedeutung von עַדָּה ist undeutlich.

יְהוֹעַדִּן *f.* Mutter des Königs Amazia 2 Kön. 14, 2 (wo das Chethib יְהוֹעַדִּין liest). 2 Chron. 25, 1. Wenn das ן radical ist, so wäre der Sinn: Jehova ist lieblich.

יְהוֹצָדָק und יוֹצָדָק *m.* (Jehova ist gerecht) Vater des Hohenpriesters Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2. Neh. 12, 26.

יְהוֹרָם *m.* (Jehova ist erhaben) 1) König von Juda, Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israel. 2 Kön. 3. Beyde werden auch יוֹרָם geschrieben. יְהוֹרָם allein 3) 2 Chron. 17, 8.

יְהוֹשַׁבְעַ *f.* (Jehova's Eid) Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada. 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשֶׁבַעַת 2 Chron. 22, 11.

יְהוֹשֻׁעַ und יְהוֹשֻׁעַ *m.* (Jehova's Hülfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ) 1) Diener und Waffenträger Mose's, hierauf sein Nachfolger und Anführer der Israeliten, ein Sohn des Nun. 2 Mos. 17, 9. 24, 13. Er hiefs zuvor הוֹשֵׁעַ 4 Mos. 13, 16. S. auch יְשׁוּעַ. 2) 1 Sam. 6, 14. 18. 3) Stadtpräfect unter Josia. 2 Kön. 23, 8. 4) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט *m.* (Jehova richtet) 1) Sohn Asa's, König von Juda 2 Kön. 22, 41—51. Vgl. das Wb. 2) Canzler des David. 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) einer von den Amtleuten Salomo's. 1 Kön. 4, 17. 4) Vater des Königs Jehu. 2 Kön. 9, 2. 14.

יְהַלְלְאֵל *m.* (er preiset Gott) 1) 2 Chron. 29, 12. 2) 1 Chron. 4, 16.

יוֹאָב *m.* (Jehova ist Vater) 1) Feldherr Davids, Sohn der Zeruja. 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) 1 Chron. 4, 14. 3) Esra 2, 6. 8, 9. Neh. 7, 11.

יוֹאָח *m.* (Jehova ist Bruder?) 1) Sohn des Asaph, Canzler des Hiskia. 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 1 Chron. 6, 6. 2 Chron. 29, 12. 3) 1 Chron. 26, 4. 4) Sohn des Joachas, Canzler des Josia. 2 Chron. 34, 8.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז, ferner 1) s. v. s. אֲחַזְיָה, König von Israel. S. 1239. 2) 2 Chron. 34, 8.

יוֹאֵל *m.* (Jehova Gott) 1) der Prophet, Sohn des Bethuel. Joel 1, 1. Griech. Ἰωήλ. Apostelgesch. 2, 16. 2) ältester Sohn des Samuel 1 Sam. 8, 2. 1 Chron. 6, 18, wofür V. 13 יְשֵׁנִי steht. 3) Sohn des Königs Usia oder Asarja. 1 Chron. 6, 21. 2 Chron. 29, 12, welcher 1 Chron. 6, 9 שְׁמוּאֵל ge-

nannt wird. 4) Mehrere andere an folgenden Stellen 1 Chron. 4, 35. 5, 4. 8. 12. 7, 3. 11, 38. 15, 7. 11. 23, 8 26, 22. 27, 20. Esra 10, 43. Neh. 11, 9.

יוֹאָשׁ s. יְהוֹאָשׁ, aufserdem 1) Vater des Gideon. Richt. 6, 11. 2) 1 Kön. 22, 26. 2 Chron. 18, 25. 3) 1 Chr. 12, 3. 4) 4, 22.

יוּבָל *m.* (er wird gebracht) Sohn des Lamech. 1 Mos. 4, 21.

יוֹזָכָר (Jehova schenkt s. v. a. יְהוֹזָבָד) 1) ein Levit unter Hiskia. 2 Chron. 31, 13. 35, 9. 2) ein anderer nach dem Exil. Esra 8, 33. 10, 23. Nehem. 8, 7. 11, 16. 3) Esra 10, 22.

יוֹזָכָר *m.* (Jehova gedenkt) Mörder des Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chron. 24, 26 זָבָד steht, w. m. n. *no.* 4.

יוֹחָא *m.* 1) 1 Chron. 8, 16. 2) 11, 45. Im Chald. ist יחה *Aph.* beschleunigen.

יוֹחָנָן *m.* s. יְהוֹחָנָן, ferner 1) zwey Krieger des David. 1 Chron. 12, 4. 12. 2) Sohn des Königs Josia. 1 Chron. 3, 15. 3) 5, 35. 4) Sohn des Karesh 2 Kön. 25, 23. Jerem. 40, 8. 5) S. des Eljoenai 1 Chron. 3, 24. 6) S. des Hakatan. Esra 8, 12.

יוֹיָדָע *m.* (Jehova weifs, s. v. a. יְהוֹיָדָע) 1) Neh. 3, 6. 2) Neh. 12, 10. 22. 13, 28.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים *m.* (s. v. a. יְהוֹיָקִים Gott wird aufrichten) Neh. 12, 10. 12. 26.

יוֹיָרִיב *m.* s. יְהוֹיָרִיב, aufserdem Neh. 11, 5 Sohn des Zacharia.

יוֹכֶבֶד *f.* (Jehova's Ruhm) Weib des Amram, aus dem Stamme Levi. 2 Mos. 6, 20. 4 Mos. 26, 59.

יוֹכָל s. יְהוּכָל.

יוֹן s. das Wb. S. 375.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *m.* (Taube) Name des bekannten Propheten, Sohn des Amittai. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. *LXX.* Ἰωνᾶς.

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן, aufserdem ausschliefslich so geschrieben 1) Sohn des Jadai 1 Chron. 2, 32. 2) Jerem. 40, 8. 3) Esra 8, 6. 4) 10, 15. 5) Nehem. 12, 11. 6) V. 14.

יוֹסֵף *m.* 1) jüngster Sohn des Jacob, nachmals erster Beamter am Hofe des Pharao in Ägypten. 1 Mos. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, von יָאַסַף er nimmt hinweg, und יָסַף er fügt hinzu. Nur die letztere kann aber für richtig erkannt werden, wie aus der Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6 erhellt.

Nach 1 Mos. 48, 5 adoptirte Jacob die beyden Söhne des Joseph, Ephraim und Manasse, welche nun nach Ausschlufs des Stammes Levi die Zahl der zwölf Patriarchen und Stämme voll machten. Jos. 17, 14 ff. Hieraus erklärt sich der Ausdruck בֵּית יוֹסֵף Haus Josephs, und יוֹסֵף überhaupt. Er bezeichnet *a*) die beyden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme. Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35. 2 Sam. 19, 21. 1 Kön. 11, 28. Statt dessen auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israel, im Gegensatz von Juda. Ps. 78, 67. Ezech. 37, 17 — 19 (wo der Chaldäer: *Joseph, quae est tribus*

Ephraim) Obad. 18. (wo Jacob wahrscheinlich insbesondere für Juda steht, s. unten) Zach. 10, 6. — Auch 2 Sam. 19, 20. 1 Kön. 11, 28 können, statt zu *no.* 1, hieher gezogen werden, wiewol damals das Reich noch nicht getheilt war, denn diese Historiker tragen öfters den spätern Sprachgebrauch in frühere Zeiten über. Vgl. יְהוּדָה S. 371. *c*) für: beyde Reiche zusammen, syn. mit יִשְׂרָאֵל. Zu den S. 377 angeführten Stellen füge man noch Amos 6, 6. 2) Sohn des Asaph. 1 Chron. 25, 2. 9. 3) Neh. 12, 14. 4) Esra 10, 42.

יוֹסָפְיָה *m.* (Jehova füge hinzu) Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה *m.* (wahrsch. für יוֹעִילָה er hilft) 1 Chron. 12, 7.

יוֹעֵד *m.* (Jehova ist Zeuge) Neh. 11, 7.

יוֹעֵזֶר *m.* (Jehova ist die Hülfe) 1 Chron. 12, 6.

יוֹעָשׁ *m.* (Jehova versammelt) 1) 1 Chron. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹקִים *m.* 1 Chron. 4, 22. Es ist chald. Form des *Fut. Hiph.* von קוּם, wie חוֹבִישׁ von בּוֹשׁ, הוֹרִים von רוּם.

יוֹרַח s. חָרִיף.

יוֹרַי *m.* 1 Chron. 5, 13. Es ist gleichs. *Patron.* mit chald. Form von יוֹרֶה (er lehrt).

יוֹרָם *m.* (Jehova ist erhaben) 2 Sam. 8, 10 Sohn des Thoi, Königs von Hamath, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 18, 10 הֲדוֹרָם steht.

יוֹשַׁב חֶסֶד (es wird erwiedert die Gnade) 1 Chron. 3, 20.

יוֹשַׁבְיָה *m.* (Jehova läßt wohnen) 1 Chron. 4, 35.

יוֹשָׁה *m.* 1 Chron. 4, 35.

יוֹשָׁוְיָה *m.* 1 Chron. 11, 46. Stw. wahrsch. وسى *donavit.*

יוֹשָׁמָם *m.* (s. v. a. יְהוֹשָׁפָט) 1) einer von den Kriegern Davids. 1 Chr. 11, 43. 2) 1 Chron. 15, 24.

יוֹתָם *m.* (Jehova ist vollkommen) 1) jüngster Sohn des Gideon. Richt. 9, 5. 7. 2) Sohn des Asarja, König v. Juda. 2 Kön. 15, 32—38. 3) 1 Chron. 2, 47.

יְזִיאֵל *m.* im Chethîb יְזִיאֵל 1 Chr. 12, 3. Stw. זָלַל *invertit, vilipendit.*

יְזַנְיָה *m.* Esra 10, 25. Es scheint zusammengesetzt aus יְזַה יָהּ *adspergit i. e. expiat Jehova.*

יָזִיז *m.* (er glänzt, s. זִיז) 1 Chron. 27, 31.

יְזַלְיָאָה *m.* 1 Chron. 8, 18. Stw. זלא od. זָלָה wahrsch. s. v. a. זָלַל.

יְזַנְיָהוּ s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרַח *m.* mit dem Art. הַיִּזְרָחִי 1 Chr. 27, 8 s. v. a. אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה *m.* (Jehova geht auf, steigt glänzend empor) 1) 1 Chron. 7, 3, s. זַרְחְיָה. 2) Neh. 12, 42.

יִזְרְעֶאל *m.* (Gott wird zerstreuen, vgl. זָרַע Zach. 10, 9) 1) prophet. Name des Sohnes von Hosea, Hos. 1, 4. 2) 1 Chron. 4, 3.

יַחְרַי *m.* (seine Vereinigung) 1 Chr. 5, 14.

יַחְרִיאֵל *m.* (Vereinigung Gottes) 1 Chron. 5, 24.

יְחַרְיָחוּ *m.* (Jehova freuet sich) 1) 1 Chron. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל *m.* (Gott schaut) 1) 1 Chr. 12, 4. 2) 16, 6. 3) 23, 19. 24, 23. 4) 2 Chron. 20, 14. 5) Esra 8, 5.

יַחְזְיָה *m.* (Jehova schaut) Esra 10, 15.

יְחִזְקֵאל *m.* (für יְחִזֵּק אֵל Gott stärkt wie אֲבִלְדָּד 2 Mos. 23, 3 für אֲבִידָד) 1) Name des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ezech. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 *al.* 10. *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, *Vulg. Ezechias.* Luth. Hesekiel, nach dem Griechischen. Unter dem Namen Ἐζεκιήλος kommt beym *Clem. Alex.* (*Strom.* I, S. 344 *Sylb.*) und *Eusebius* (*Praep. evang.* 28. 29) ein jüdischer Tragödiendichter vor, über dessen Identität mit unserm Propheten aber schwerlich die Frage seyn kann. 2) 1 Chron. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (Jehova stärkt) 1) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda. w. m. n. 2) Esra 2, 16, wofür auch חִזְקָה Neh. 7, 21. 10, 18.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *m.* 2 Chron. 28, 12.

יְחִיאֵל *m.* 1 Chron. 9, 12. Stw. חָיָה chald. zurückkehren, wovon dieses *Fut. paragog. Hiph.* seyn kann.

יְחִיאֵל (s. v. a. das folg. mit chald. Form) *m.* 2 Chron. 29, 14 im Chethib, s. das folg. *no.* 4.

יְחִיאֵל *m.* (es lebe Gott) 1) 1 Chr. 15, 18. 16, 5. 23, 8. 29, 8, wofür יְחִיָּה (es lebe Jehova) 15, 24. 2) 27, 32. 3) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 4) 2 Chron. 29, 14 (im Kri). 31, 13. 5) 35, 8. 6) einige andere, an folgenden Stellen Esra 8, 9. 10, 2. 21. 26. Das *Patron.* auf י– 1 Chron. 26, 21. 22.

יַחְלְאֵל *m.* (für יַחֵל אֵל harre auf Gott) Sohn des Sebulon. 1 Mos. 46, 14. Das *Patron.* auf י– 4 Mos. 26, 26.

יַחְמַי *m.* 1 Chron. 7, 2. Gleichs. *Patron.* mit chald. Form von יַחְמָה (d. i. *fut.* von חָמָה = חָמַם heils seyn.)

יַחְצְאֵל *m.* (Gott theilt) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחְצִיאֵל steht.

יֶתֶר *m.* (*f.* von יָתַר, wie אֶתֶת *fem.* von אֶחָד?) 1) 1 Chron. 4, 2. 2) 6, 5. 28. 3) 23, 10. 24, 22. 4) 2 Chron. 34, 12.

יְטוּר *m.* Sohn des Ismael 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chron. 5, 19. 20 und kriegführend mit den drey jenseit des Jordan wohnenden Stämmen und ihnen benachbart vorkommen. Dieses stimmt überein mit der Lage von Iturāa (Luc. 3, 1), einem gebirgigen Landstriche, welcher Syrien von der angränzenden arabischen Wüste trennt. S. Reland's Palästina S. 106. *Cellarii not. orb. antiq. lib. III*, S. 528. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. S. 194.

יָכִין *m.* (er befestigt, gründet) 1) Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 4, 24 יָרִיב steht. 2) Neh. 11, 10. 1 Chron. 9, 10. 3) 1 Chr. 24, 17. 4) *Nom. propr.* einer der beyden Säulen, welche vor dem Tempel standen. 1 Kön. 7, 21. Von *No.* 1 das *Patron.* יָכִינִי 4 Mos. 26, 12.

יְכָלְיָה und יְכָלְיָהוּ *f.* (Jehova vermag) Mutter des Königs Asaria. 2 Kön. 15, 2. 2 Chron. 26, 3.

יְכָנְיָה, יְכָנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

יָלוֹן *m.* (er übernachtet) 1 Chron. 4, 17.

יְמוּאֵל *m.* Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15, wofür auch נְמוּאֵל 4 Mos. 26, 12. 1 Chron. 4, 24. Nach *Simonis* für יְמוּל אֵל *circumcidit Deus.*

יְמִימָה *f.* Tochter des Hiob. Hiob 42, 14, wozu Kromeyer (*de usu*

linguae arab. S. 228) passend يَمَام Taube vergleicht.

יָמִין *m.* (rechte Seite) 1) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24. 2) 1 Chron. 2, 27. 3) Nehem. 8, 7. Von *no.* 1 das *Patron.* יְמִינִי 4 Mos. 26, 12.

יְמִינִי s. das Wb. S. 387.

יִמְלָא und יִמְלָה *m.* (er erfüllt) Vater des Propheten Micha. 1 Kön. 22, 8. 9. 2 Chron. 18, 7. 8.

יִמְלֶךְ *m.* (er läfst herrschen) Stammfürst der Simeoniter 1 Chron. 4, 34.

יִמְנָה *m.* (Glück s. v. a. das arab. يُمْنٌ) 1) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17. 4 Mos. 26, 44. 1 Chron. 7, 30. 2) 2 Chron. 31, 14.

יִמְנָע (er hält zurück) 1 Chron. 7, 35.

יִמְרָה *m.* (für יִמְרָה er ist widerspenstig, vgl. Zeph. 3, 1) 1 Chr. 7, 36.

יִסְכָּה *f.* Schwester des Lot. 1 Mos. 11, 29. Das Stw. יָסַךְ (2 Mos. 30, 32) viell. s. v. a. נָסַךְ סוּךְ gieſsen, salben.

יְסַמְכְיָהוּ *m.* (Jehova stützt) 2 Chr. 31, 13.

יַעְבֵּץ *m.* 1 Chron. 4, 9. 10. Der Concipient leitet es vermöge einer Versetzung der Buchstaben von עצב Schmerz leiden ab, für יַעֲצֵב, aber auch ohne jene Transposition ist eine Ableitung von עָבַץ *confusus fuit, erubuit* oder غَبِصَ *lippus fuit* möglich.

יַעְדוֹ *m.* 2 Chron. 9, 29 im Kri, wofür das Chethib יְעַרְאִי liest, Name desselben Propheten, welcher sonst עִדּוֹ, עִדּוֹא heifst.

יַעְוִיאֵל *m.* 1 Chron. 9, 6. Wahrscheinlich für יְעוּי אֵל *reconditus a Deo*, von יָעָה = وعي *asservavit, recondidit.* Denselben Sinn hat יְעִיאֵל 1) Stammfürst der Rubeniten 1 Chron. 5, 7. 2) ein Levit, Sohn des Matthanja. 15, 18. 21. 16, 5. 2 Chron. 20, 14. 3) 2 Chron. 35, 9. 4) Esra 10, 43. Im Chethib יְעוּאֵל, im Kri יְעִיאֵל steht für folgende Personen 1) Erbauer von Gibeon. 1 Chron. 9, 35. 2) einer von den Kriegern Davids, 11, 44. 3) Schreiber des Königs Ussia. 2 Chron. 26, 11. 4) 2 Chron. 29, 13. 5) Esra 8, 13.

יַעֲזִיאֵל *m.* (Gott tröstet, von עָזַי trösten) 1 Chron. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָהוּ *m.* (Jehova tröstet) 1 Chron. 24, 26. 27.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יַעְכָּן *m.* 1 Chron. 5, 13. Vgl. עָכָן.

יָעֵל *f.* (Gems) Weib des Heber, des Keniten. Richt. 4, 17. 18. 5, 6. 24.

יַעְלָה und יַעְלָא *m.* (Gems) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם *m.* (er ist verborgen) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 5. 14. 1 Chron. 1, 35.

יַעֲנַי *m.* 1 Chron. 5, 12. Eig. *Patron.* mit chald. Form von יַעַן (Absicht).

יַעַר *m.* (er räth, chald. *Fut.* von עוּץ) 1 Chron. 8, 10.

יַעֲשׁ *m.* (er versammelt, chald. Form des *Fut.* von עוּשׁ) 1) Sohn des Esau 1 Mos. 36, 18. 1 Chron. 1, 35, wofür יְעִישׁ 1 Mos. 36, 5. 14 im Chethib. 2) 1 Chron. 7, 10. 3) 8, 39. 4) 23, 10. 5) Sohn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 19.

יַעֲקֹב *m.* (Fersenhalter, Hinterlister, vgl. 1 Mos. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) zweyter Sohn des Isaac, Stammvater der Israeliten. 1 Mos. 25 — 50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jacob's, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blofs יַעֲקֹב für: das israelitische Volk, die Israeliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poetischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Vgl. עָשָׁו. Die zahlreichen Stellen s. in Lankisch Concordanz u. d. W. Jacob. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Zuweilen ist auch das ganze Volk wiederum als Eine Person gedacht z. B. Jes. 41. 43. 44. 45 u. s. w. Verhältnifsmäfsig sehr selten steht es für das Reich Israel, im Gegensatz von Juda z. B. Hos. 12, 3, oder, wie Israel auch in den spätern Schriften vorkommt (vgl. S. 415), für das Reich Juda. Obad. 18. — In der Stelle Hos. 10, 11, wo Israel, Juda und Jacob unterschieden sind, umfafst wahrscheinlich das letztere das ganze Volk, wenn anders nicht die Unterscheidung mehr in den Worten, als in der Sache liegt. Griech. Ἰακώβ, wovon Ἰάκωβος im N. T.

יַעֲקָבָה *m.* (s. v. a. das vor.) 1 Chron. 4, 36.

יַעֲקָן s. עֲקָן.

יָעִיר m. 2 Chron. 20, 5 im Kri, wofür das Chethib יְעוּר. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 steht יַעְרֵי אֹרְגִים (*silvae textorum*).

יַעְרָה *m.* (in den Wald) 1 Chron. 9, 42, vgl. יְהוֹעַדָּה.

יַעֲשַׂי *m.* Esra 10, 37. Im Chethib יעשו. Eig. *Patron.* mit chald. Form von יַעֲשָׂה.

יַעְשִׂיאֵל *m.* (Gott macht) einer von den Kriegern Davids. 1 Chr. 11, 47, wahrscheinlich derselbe, welcher 27, 21 als Sohn des Abner vorkommt.

יִפְדְיָה *m.* (Jehova befreyet) 1 Chr. 8, 25.

יָפִיעַ *m.* (glänzend) 1) König der canaanitischen Stadt Lachisch. Jos. 10, 3. 2) Sohn des David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron 3, 7. 14, 6.

יִפְלָט *m.* (er rettet) 1 Chron. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־י Jos. 16, 3.

יִפְנֶה *m.* (er wird weggeräumt) 1) Vater des Caleb. 4 Mos. 13, 6. 14, 6. 34, 19 u. s. w. 2) 1 Chron. 7, 38.

יֶפֶת *m.* (für יִפְתַּח *fut. Hiph.* von פָּתַח weit, ausgebreitet seyn) Sohn des Noah 1 Mos. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2 — 5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. Sein bedeutsamer Name (Ausbreitung, Zerstreuung) erlaubt bey ihm eben so wenig, als bey seinen Brüdern שֵׁם und חָם an eine historische Person zu denken. Der Collectivname der übrigen zerstreuten Völker wurde zu einer mythischen Person umgeschaffen, wie derselbe Fall bey den griechischen Namen *Hellen*, *Aeolus*, *Dorus*, *Ion*, *Achaeus* u. s. w. seyn mag. Vgl. de Wette Kritik der israelitischen Geschichte Th. I. S. 72. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japhet.*

יִפְתָּח *m.* (er öffnet) ein Richter in Israel, der nach einem Gelübde dem Jehova seine Tochter opferte. Richt. 11. 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθαέ, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephtha.*

יִצְהָר *m.* (Öl) Sohn des Kehath. 2 Mos. 6, 18. 4 Mos. 3, 19. 16, 1. Das *Patron.* auf ־י 4 Mos. 3, 27.

יִצְחָק *m.* (er lacht, vgl. 1 Mos. 17, 17. 19) Sohn des Abraham und der Sara. 1 Mos. 21 — 28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (von שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle steht es in Parallelismus und syn. mit Israel. *LXX.* Ἰσαακ. *Syr.* ܐܣܚܩ. Arab. إِسْحَٰق.

יִצְהָר s. צָהַר *no.* 3.

יִצְוָ *m.* (Gebild) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24. 1 Chron. 7, 13. Das *Patron.* ist יִצְרִי 4 Mos. 26, 49. Den letztern Namen führt auch ein Sohn des Jeduthun 1 Chron. 25, 11, wofür צְרִי v. 3.

יָקוּם *m.* Vater des Agur. Sprüchw. 30, 1. Stw. וקי *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm seyn.

יְקַרְיָאֵל *m.* (*praemium Dei*, von وقى äthiop. *Conj. IV. constituit praemium*) 1 Chron. 4, 18. Vgl. יָקְמְעָם S. 405.

יָקְטָן *m.* (er ist verkleinert worden) ein Semit, Sohn des Eber 1 Mos. 10, 25. 26, von welchem V. 26-30 viele Völkerschaften des glücklichen Arabien abgeleitet werden. Der Araber hat hier قحطان, und dieser ist auch nach den arabischen Schriftstellern der Stammvater vieler einzelnen arabischen Völker. Schade nur, dafs sich schwer bestimmen läfst, in wiefern diese arabischen Traditionen rein oder von den jüdischen Nachrichten abhängig sind. S. *Bocharti Phaleg lib. III, cap.* 15. *Pocockii Spec. hist. Arabum* S. 32 — 36. *Assemani Bibliotheca Orient. T. III. P. II.* S. 553 ff. *LXX.* Ἰωκτάν. *Vulg. Jectan.* Josephus: Ἰοκτᾶς.

יָקִים *m.* (er richtet auf) 1) 1 Chron. 8, 19. 2) 24, 12.

יָקְמְעָם *m.* (Jehova demüthigt, von עָמַם *afflixit, oppressit*) 1) 1 Chron. 2, 41. 2) 3, 18.

יָקְמְעָם *m.* (er demüthigt das Volk) Sohn Hebrons. 1 Chron. 23, 19. 24, 23. Vgl. יָקְמְעָם S. 403.

יְרָאִיָּה *m.* (Jehova sieht) Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב *m.* Hos. 5, 13. 10, 6 in der Verbindung מֶלֶךְ יָרֵב von dem Könige von Assyrien. Oben S. 407 ist dieses mit J. D. Michaelis (*Supplemm.* S. 1154) als Adjectiv aufgefafst: der grofse König; aber wenn יָרֵב diese Bedeutung hätte, würde man den doppelten Artikel erwarten müssen, הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל הַיָּרֵב, wie הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל. Besser leitet man es mit den ältern Interpreten von ריב ab (wie יָרִיב Ps. 35, 1), und dann ist es entweder: Gegner, feindlicher König (an welchen sich zu wenden, um so thörichter war), oder: Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Symm.* ἐκδίκου, ἐκδικήσεως. *Vulg. ultor. Chald.* qui ejiciat, *ut ulciscatur vos.* Der Artikel fehlt, weil es als (significantes) *Nom. propr.* construirt ist.

יְרֻבַּעַל *m.* (für יְרוֹב בַּעַל Baalstreite, s. Richt. 6, 32) Name des Gideon, welchen er von Richt. 6, 32 an beständig führt, wofür יְרֻבֶּשֶׁת *m.* (der Götzenstreite) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Übersetzung. *LXX.* Ἱεροβαάλ. Vgl. אִישׁ-בֹּשֶׁת und אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם *m.* (lies: *Jarobeam*, des Volkes wird viel, für יָרַב עָם) 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches, Urheber des Kälberdienstes in Israel.

1 Kön. 12, 14. 2) Sohn des Jeas, ebenfalls König von Israel. 2 Kön. 14, 23—29. *LXX.* Ἰεροβοάμ, und abgek. Ῥοβοάμ. Josephus beydes mit der Endung *es*. Syr. ܝܪܒܥܡ. Arab. يَرْبُعَام.

יָרְבְּשֶׁת s. יְרֻבַּעַל.

יֶרֶד *m.* (Herabsteigen) 1) 1 Mos. 5, 15. 1 Chron. 1, 2. 2) 1 Chron. 4, 18.

יָרֵחַ *m.* (s. v. a. יָרֵחַ Mond) 1 Chron. 5, 14.

יְרוּשָׁא und יְרוּשָׁה *f.* (Besitz) Mutter des Königs Jotham. 2 Chr. 27, 1. 2 Kön. 15, 33.

יְרַחְמְאֵל *m.* (Gott erbarmt sich) 1) 1 Chron. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1 das *Patron.* auf ־י 1 Sam. 27, 10. 30, 29.

יְרַחְמְעֵל *m.* Name eines ägyptischen Knechtes, welcher aus dem Koptischen, nicht mit Simonis aus dem Hebräischen, erklärt werden muſs. 1 Chron. 2, 34. 35. Die *LXX.* ganz abweichend Ἰωχάλ, nur *ed. Ald.* hat Ἰερμέ.

יְרִיאֵל *m.* (für יְרָאִיאֵל Gott sieht) 1 Chron. 7, 2.

יָרִיב *m.* (Gegner) 1) Sohn des Simeon, vgl. יָכִין 2) Esra 8, 16.

יְרִיבַי *m.* (s. v. a. das vor. mit der chald. Adjectivendung) 1 Chron. 11, 46.

יְרִיָּה und יְרִיָּהוּ (Jehova sieht, für יִרְאִיָּה יִרְאִיָּהוּ) 1 Chron. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִימוֹת s. יִרְמוֹת.

יְרִימוֹת *m.* (Erhöhungen) 1 Chron. 7, 8.

יְרִיעוֹת *f.* (Vorhänge) Weib des Caleb. 1 Chron. 2, 18.

יִרְמוֹת *m.* (Erhebungen) 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chron. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 im Chethib. Das Kri hat יְרֵמוֹת.

יִרְמַי *m.* (*Patron.* von יָרֵם *tollit*) Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und יִרְמְיָהוּ (für יִרְמָה יְהוּ eig. Jehova wirft z. B. Blitze, oder auch: stellt, stellt auf, nach dem Chald.) 1) der bekannte Prophet, Sohn des Hiskia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. *Syr.* ܐܝܪܡܝܐ. Arab. إِرْمِيَاء 2) 1 Chron. 12, 13. 3) Schwiegervater des Königs Joahas. 2 Kön. 23, 31, wahrscheinlich auch Jerem. 35, 3. 4) 1 Chron. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. 12. Für *no.* 4—7 kommt nur die Form יִרְמְיָה vor.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יִשְׁמְעֵאל *m.* (Gott setzt) 1 Chron. 4, 36.

יִשְׂרָאֵל *m.* (Gotteskämpfer) s. S. 415. Zu bemerken ist jedoch, daſs auch seit der Beylegung dieses Namens 1 Mos. 32, 29 der ältere Jacob immer noch neben ihm vorkommt. Der Fall ist also nicht, wie bey Abraham und Sara, dagegen ist Israel herrschend als Name des Volkes, Jacob als Name der Person.

יִשְׂשְׂכָר s. das Wb. S. 415.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת *m.* (in Ruhe wohnend) Krieger Davids 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יַשְׁבְעָם

יִשְׁבָּאב *m.* (der Vater sitzt, wohnt) 1 Chron. 24, 15.

יִשְׁבָּח *m.* (er lobt) 1 Chron. 4, 17.

יִשְׁבִּי לְחֶם *m.* (*reddit panem*, שוב *trans.* genommen) 1 Chron. 4, 22.

יִשְׁבִּי בְנֹב (sein Sitz in Nob) 2 Sam. 21, 16 im Chethib, und יִשְׁבִּי בְנֹב (mein S. in N.) ebend. im Kri, Name eines Giganten.

יִשְׁבְּעָם *m.* (das Volk kehrt zurück) 1 Chron. 11, 11. 27, 2. S. יִשְׁבְּשָׁבָּת.

יִשְׁבָּק *m.* (er verläfst) Sohn des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 1, 32.

יִשְׁבַּקְשָׁה *m.* (viell. für יוֹשֵׁב בַּקְשָׁה *habitans in duro*) Sohn des Haman 1 Chron. 25, 4. 24.

יָשׁוּב *m.* (er kehrt zurück) 1) Sohn des Issaschar. 4 Mos. 26, 24. 1 Chron. 7, 1 im Kri. Vgl. יוּב 2) Esra 10, 29. Von *No.* 1. das *Patron.* 4 Mos. a. a. O.

יִשְׁוָה *m.* (er ist gleich, ähnlich s. v. a. יִשְׁוִי) Sohn des Ascher. 1 Mos. 46, 17.

יִשְׁוִי *m.* (gleichs. *Patron.* des vor.) 1) Sohn des Ascher, Bruder des vor. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. 2) Sohn des Saul. 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוּחָי *m.* (für יְשַׁח יְהוָה Jehova beugt) 1 Chron. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *m.* Dieses ist ein späterer nach dem Exil gebräuchlich gewordener Name für den früheren יְהוֹשֻׁעַ; daher steht es 1) für den Feldherrn Josua. Nehem. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens, welcher beym Zacharia durchgehends יְהוֹשֻׁעַ geschrieben wird. Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. 39. 12, 1. 10. 26. Für andere Personen, aber nur in Schriften nach dem Exil 1) Neh. 3, 19, viell. derselbe, welcher 7, 11. Esra 2, 6 genannt wird. 2) als Name dreyer Leviten. 2 Chron. 31, 15. Esra 2, 40. 8, 33. Neh. 7, 43. 8, 7. 9, 4. 5. 10, 10. 12, 8. 24. Die *LXX.* schreiben beydes, יְהוֹשֻׁעַ und יֵשׁוּעַ, Ἰησοῦς, und dieses letztere gibt wiederum die syr. Übersetzung des N. T. durch ܝܫܘܥ. Da der Name aus einer Zusammenziehung entstanden ist (wie z. B. Hans aus Johannes), so kann eigentlich von der Etymologie desselben nur mittelbar die Rede seyn, doch kann es gewissermafsen als *Masc.* von יְשׁוּעָה Heil genommen werden. Die Zusammenziehung der Sylbe יְהוֹ in י findet sich übrigens aufser diesem Worte nicht. Im Arab. lautet der Name يَسُوع, für Jesus Christus aber steht im Coran عِيسَى. S. *Marraccius ad Alcor. p.* 89. *refut. no. III* und *J. D. Michaelis Supplemm.* S. 1177.

יִשַׁי *m.* Vater des David. 1 Sam. 16, 1 ff. Dah. גֵּזַע יִשַׁי Jes. 11, 1 der Stamm Isai's für: Davids, und שֹׁרֶשׁ יִשַׁי V. 10. die Wurzel Isai's, d. i. der Abkömmling Davids, der Messias. *LXX.* Ἰεσσαί, ebenso Matth. 1, 5. *Vulg. Isai.* Syr. ܝܫܝ. Arab. إِيَسَّاع. Diese aramäischartige Schreibart אִישַׁי ist auch im Hebräischen. S. d. Art.

יִשִּׁיָּה *m.* (Jehova leihet, von נָשָׁה) 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. 3) zwey andre Leviten 1 Chron. 23, 20. 24, 21. 25. Verschieden ist יִשְׁיָהוּ 1 Chron. 12, 6.

יִשְׁיָה m. (Alter, s. v. a. יְשִׁישׁ mit der Adjectivendung יָה־) 1 Chron. 5, 14.

יִשְׁמָא m. 1 Chron. 4, 3. Stw. שמא hoch seyn.

יִשְׁמָעֵאל m. (Gott erhört) 1) Sohn des Abraham und der Hagar. S. das Wb. S. 418. 2) Sohn des Nethanja, welcher sich gegen den chaldäischen Statthalter Gedalja verschwor und ihn tödtete. Jer. 40. 41. 3) 1 Chron 8, 38. 9, 44. 4) 2 Chron. 23, 1. 5) Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה m. (Jehova erhört) 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chron. 27, 19.

יִשְׁמַרְי m. (gleichs. *Patron.* von יִשְׁמֹר er bewacht) 1 Chron. 8, 18.

יְשֵׁן m. (schlafend) 2 Sam. 23, 32, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 34 הַשֵּׁם.

יִשְׁעִי m. (mein Heil) 1) 1 Chron. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 42.

יְשַׁעְיָה m. (Heil Jehova's, von יֵשַׁע und יָהּ) 1) der Prophet, ein Sohn des Amoz. 2 Kön. 19, 20. Jes. 1, 1. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias. Syr. Arab.* إِشَعْيَا. Die deutsche Schreibart: Esaia läſst sich nicht aus dem Griechischen (denn hiernach müſste es Hesaia heiſsen), aber allenfalls aus der syr. und arab. Form rechtfertigen, aber weshalb? da man viel genauer und richtiger der hebräischen Orthographie folgt. 2) Sohn des Jeduthun. 1 Chron. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Den gleichbedeutenden Namen יִשַׁעְיָה führen mehrere andere Personen 1) 1 Chron. 3, 21. 2) Esra 8, 7. 3) V. 19. 4) Nehem. 11, 7.

יִשְׁפָּה m. (er ragt, vgl. שְׂפָה) 1 Chron. 8, 16.

יִשְׁפָּן m. 1 Chron. 8, 22. Stw. שפן schälen, hobeln.

יֹשֶׁר m. (Geradheit, Rechtschaffenheit) 1 Chron. 14, 18.

יִשְׂרְאֵלָה m. (gerade ist Gott) 1 Chron. 25, 14, s. אֲשַׂרְאֵלָה.

יִשְׂרִי s. S. 421.

יִתְמָה m. (Verwaistheit) 1 Chron. 11, 46.

יִתְנִיאֵל m. (Gott schenket, dinget, vgl. תָּנָה *nö. I.*) 1 Chron. 26, 2.

יֶתֶר m. (Überrest, Überfluſs) 1) Sohn des Gideon. Richt. 8, 20. 2) 1 Chron. 2, 32. 3) 4, 17. 4) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. 5) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ u. חוֹבָב. 2 Mos. 4, 18. 6) Vater des Amasa 1 Kön. 2, 5. 32. 1 Chron. 2, 17, wofür יִתְרָא 2 Sam. 17, 25. Das *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38. 1 Chron. 2, 53.

יִתְרוֹ m. (sein Überfluſs) Schwiegervater des Mose, sonst יֶתֶר und חוֹבָב. 2 Mos. 3, 1.

יִתְרָן m. (überflüſsig) 1) 1 Mos. 36, 26. 1 Chron. 1, 41. 2) 1 Chr. 7, 37, s. יֶתֶר *no.* 4.

יִתְרְעָם m. (Überfluſs des Volkes) 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3, 3.

יִתֵּת m. Fürst der Idumäer. 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51. Simonis erklärt es für das *Fem.* von יֶתֶד Pfleck, für יְתֵדָה.

כ

כְּדָרְלָעֹמֶר m. König von Elam, Zeitgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 1. 9. *LXX.* Χοδολλαγομορ. *Vulg. Kodorlagomor.* In den semit. Sprachen bietet sich als Etymologie كُدْرَة Bündel und عُمْر dass.

כּוּשׁ m. (Äthiopien) Ps. 7, 1 ein Benjaminit am Hofe des Saul.

כּוּשִׁי m. (Äthiopier) Vater des Propheten Zephanja. Zeph. 1, 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם m. König von Mesopotamien, welchem die Israeliten dienstbar waren. Richt. 3, 8. 10. Eine etymologische Deutung ist schwierig; כּוּשָׁן kommt Hab. 3, 7 für: Aethiopien vor, und רִ ist: doppelte Bosheit.

כָּזְבִּי f. (meine Lüge) Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 Mos. 25, 15. 18.

כָּל־חֹזֶה m. (jeder Seher) Neh. 3, 15. 11, 3.

כִּלְאָב m. Sohn Davids 2 Sam. 3, 3. Man nimmt es für zusammengesetzt aus כְּלָה und אָב: *perfecit pater.*

כֶּלֶב m. (s. v. a. כֶּלֶב Hund, oder كَلِب die Hundswuth habend)

1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua. 4 Mos. 13, 7. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. Für dessen Nachkommen 1 Sam. 30, 14. Das *Patron.* כָּלֻבַּי S. 499. 2) 1 Chron. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50.

כֶּלוּב m. (Korb, Käfich) 1) 1 Chron. 4, 11. 2) 27, 26.

כָּלוּבַי s. כֶּלֶב no. 2.

כִּלְיָהוּ, im Kri כְּלָיָהוּ m. Esra 10, 35. Stw. כָּלָה. Ueber die von *Simonis* angenommene Form יְהוָה = יַהּ s. den-Art. יְהוִי.

כִּלְיוֹן m. (Vergehn, Verschmachten) Sohn des Elimelech. Ruth. 1, 2. 4, 9.

כַּלְכֹּל m. (gleichs. *Inf. absol.* von כָּלַכֵּל unterhalten) Name eines weisen Esrachiten. 1 Kön. 5, 11. 1 Chron. 2, 6.

כֹּל m. Esra 10, 30. Im Chald. ist כֻּלָּל das Ganze.

כִּמְהָם m. Sohn des Barsillai 2 Sam. 19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethib כִּמּוּהָם liest), auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41, Stw. כָּמַהּ schmachten.

כְּנַחְיָהוּ s. יְכָנְיָהוּ.

כְּנָנִי m. Neh. 9, 4. Stw. כנן decken, schützen, dah. mein Schutz, oder mein Schützer.

כְּנַנְיָהוּ m. (Jehova schützt) vornehmer Levit 2 Chron. 31, 12. 13. 35, 9. Im Chethib: כּוֹנַנְיָהוּ. Das unveränderte *Kametz* hält *Simonis* für einen Arabismus nach der 3ten *Conj.* Verschieden ist

כְּנַנְיָהוּ m. (dass.) ebenf. ein vornehmer Levit. 1 Chron. 15, 22. 26, 29, auch כְּנַנְיָה 15, 27.

כְּנַעַן m. (s. das Wb. S. 462).

כְּנַעֲנָה m. (nach Canaan) 1) 1 Chron. 7, 10. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chron. 18, 10.

כִּסְלֹן (Hoffnung od. Thorheit) m. 4 Mos. 34, 21.

כְּרוּב m. (Cherub) Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כַּרְכַּס m. Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Im Pers. ist كَرْكَس Adler.

כַּרְמִי *m.* (mein Weinberg) 1) Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. 2) Vater des Achan. Jos. 7, 1. 1 Chron. 2, 7. Das *Patron.* von *no.* 1 ist gleichlautend. 4 Mos. 26, 6.

כֶּרֶן *m.* 1 Mos. 36, 26. 1 Chron. 1, 41. Im Chald ist כֶּרֶן selbst, im Arab. كَرَن Laute, Harfe, auch *Nom. propr.* von Städten.

כֹּרֶשׁ *m.* Cyrus, König von Persien. 2 Chron. 36, 22. 23. Esra 1, 1. 7. 8. 3, 7. 4, 3. 5. 5, 13. 6, 3. Jes. 44, 28. 45, 1. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Das entsprechende Κῦρος (welchen Namen oder vielmehr Titel er aber erst bey seiner Thronbesteigung annahm, denn vorher hiefs er *Agradatus*, s. Strabo S, 1060) wird allgemein von den Griechen durch: Sonne erklärt (s. Ctesias beym Plut. Artaxerxes *Opp. I.* S. 1012. Hesychius und *Etym. Magn.* u. d. W.), und mit Recht, da noch im heutigen Persischen خور u. خورشيد die Sonne bedeutet. Bey der hebräischen Form mufs dann entweder das ש als servil genommen werden, wie vielleicht auch in דְּרְיָוֶשׁ, oder es ist abgekürzt aus כורشير (vgl. die Analogien bey Reland *de veteri lingua Pers.* §. 103). Auf keinen Fall mufs man שׁ auf die griechische Endung *es* zurückführen wollen, da die Hebräer das Wort unmittelbar, nicht erst durch die Griechen, von den Persern erhielten. S. Simonis *Onomast. V. T.* S. 589. *Reland de vet. lingua Pers.* §. 57. Den Beynamen كَيْ führt auch ein späterer persischer König *Bahram*, s. *Schickard Tarich*, S. 123.

כַּרְשְׁנָא *m.* einer von den 7 Fürsten Persiens. Esth. 1, 14. Viell. leuchtend, von كَرْشْ Licht.

כֶּשֶׂד *m.* ein Sohn des Nahor, Brudersohn des Abraham. 1 Mos. 22, 22. Es ist deutlich, dafs die Erwähnung dieses Namens, so wie mehrerer anderer in diesen Versen, eine völkerhistorische Tendenz habe, und der Verf. wollte ihn offenbar als Stammvater der כַּשְׂדִּים, der Chaldäer angesehn wissen. Vgl. dazu Vater's Commentar üb. den Pentateuch S. 152.

ל.

לֹא־עַמִּי *m.* (nicht mein Volk) prophetischer Name des Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה *f.* (Unbegnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לֵאָה *f.* ältere Tochter des Laban. 1 Mos. 29, 16. Man kann als *masc.* לְאֵה ermüdet denken (wie פְּדֵה), davon לֵאָה die ermüdete.

לְאֵל *m.* (*Deo*) 4 Mos. 3, 24.

לָבָן *m.* (weifs) Sohn des Bethuel, bey welchem Jacob eine Zeitlang lebte. 1 Mos. 24, 29. 30. 31.

לְבָנָה *m.* (Mond) Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

לִבְנִי *m.* (meinem Sohne, oder s. v. a. לִבְנָה Storax, oder als לִבְנָה Weifse) Sohn des Gerson. 2 Mos. 6, 17. 4 Mos. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 Mos. 3, 21. 26, 58.

לֹהַד *m.* 1 Chron. 4, 2. Arab. لهد drücken, betrüben.

לוּחִשׁ mit dem Art. הַלּוּחִשׁ (der Flüsterer oder Beschwörer) Neh. 3, 12. 10, 25. Mehrere *Nomina propria* mit dem Artikel sind unter לְחֵלָה nachgewiesen.

לוֹט *m.* (Hülle) Bruderssohn des Abraham. 1 Mos. 11, 27. 13, 1 ff. 19, 1 ff. Aus blutschänderischer Umarmung Lot's und seiner Töchter wurden nach 1 Mos. 19 die Ammoniter und Moabiter erzeugt, für diese steht daher: Kinder Lot's. 5 Mos. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן *m.* (dass.) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 20. 29. 1 Chron. 1, 38.

לַחְמִי *m.* (mein Brot) Bruder des Goliath, ebenfalls von riesenartiger Gröfse. 1 Chron. 20, 5. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 heifst er ebenfalls יָעְרֵי,

לַיִשׁ *m.* (Löwe) 1 Sam. 25, 44. 2 Sam. 3, 15. Im Chethib לוּשׁ.

לְמוּאֵל *m.* Sprüchw. 31, 4 und לְמוֹאֵל V. 1 Name eines unbekannten Königs, von welchem oder für welchen die Sprüchw. 31, 2 — 9 befindlichen Königsmoral enthaltenden Gnomen aufgesetzt sind. Aus V. 4 wird es deutlich, dafs das ל zum Worte gehöre, und nicht etwa *nota auctoris* sey. Die ältern Ausleger halten es, wie קֹהֶלֶת, für einen fingirten Namen des Salomo, aber wozu hier den fingirten Namen, da die übrigen Sprüchwörter ihm unter seinem wahren Namen zugeschrieben werden? Es mag ein unbekannter König eines kleinen benachbarten Stammes oder Landes gewesen seyn. Die etymologische Bedeutung von לְמוּאֵל ist: *Deo* (vgl. לְאֵל), und ebenso kann לְמוּאֵל genommen werden, vgl. מוּ für מִי 2 Mos. 15, 5.

לֶמֶךְ *m.* 1) Sohn des Methusael. 1 Mos. 4, 18 — 24. Die Araber nennen ihn لمك, auch ملك. S. *Hottingeri hist. orient.* S. 33. 2) Sohn des Methusalah, Vater des Noah. 1 Mos. 5, 25 — 31. Stw. לָמַךְ kosten, zungeln, s. v. a. לָמַד u. לָמַט.

לַעְדָּה *m.* 1 Chron. 4, 21. Arab. لغد in Ordnung erhalten, zurückhalten.

לַעְדָן *m.* (s. das vor.) 1) 1 Chron. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לַפִּידוֹת *m.* (Fackeln) Ehegatte der Debora. Richt. 4, 4.

לֶקַח *m.* (meine Lehre) 1 Chron. 7, 19.

מ.

מִבְחָר *m.* (das Auserlesene, Beste) einer von den Kriegern Davids. 1 Chron. 11, 38.

מִבְנַי *m.* s. סִבְכַּי.

מִבְצָר *m.* (Vestung) Fürst der Idumäer. 1 Mos. 36, 42.

מִבְשָׂם *m.* (Annehmlichkeit oder Wohlgeruch) 1) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 13. 2) 1 Chron. 4, 25.

מַגְבִּישׁ *m.* (Versammler, von נָבַשׁ *congregavit*) Esra 2, 30. Wegen der vorhergehenden Städtenamen ist es jedoch beynahe wahrscheinlicher ebenfalls für einen Ortsnamen zu nehmen.

מַגְדִּיאֵל *m.* (Gabe Gottes) Fürst der Edomiten. 1 Mos. 36, 43. 1 Chron. 1, 54.

מַגְפִּיעָשׁ *m.* Neh. 10, 21, welches man für eine Person hält mit

מַגְבִּישׁ w. m. n. Die Etymologie ist dunkel. جَبَشَ wäre: hart, unbillig behandeln, עֵשׁ Siebengestirn, Motte, was aber keinen Sinn gibt.

מָדָן *m.* Sohn des Abraham und der Ketura, Bruder des Midian. 1 Mos. 25, 2. 1 Chron. 2, 32.

מַדְתָּא s. הַמְּדָתָא.

מְהוּמָן *m.* Verschnittener des Ahasveros. Esth. 1, 10. Ist das Wort chaldäischen Ursprungs, so ist es *Part. Hoph.* von אָמַן, und es finden sich mehrere Namen persischer Beamten, die deutlich semitischen Ursprungs sind z. B. חַרְבוֹנָה. Doch könnte auch ein persisches Wort zum Grunde liegen, welches mit leichter Veränderung chaldaisirt wurde; dieses war vielleicht مِهْمَان der Gast.

מְחֵיטַבְאֵל (Gott macht es gut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* Weib des Hadar, eines Königs der Edomiten. 1 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מְחוּיָאֵל *m.* (Lob Gottes) 1) Sohn des Kainan. 1 Mos. 5, 12. 1 Chron. 1, 2. 2) Neh. 11, 4.

מַחֲרַי *m.* (מַהַר Eile, mit der Adjectivendung יַ־) Krieger Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chron. 11, 30. 27, 13.

מוֹלִיד *m.* (Erzeuger) 1 Chron. 2, 29.

מוֹצָא *m.* (Ausgang) 1) 1 Chron. 8, 36. 9, 42. 2) 2, 46.

מוּשִׁי *m.* (mein Weichen) Sohn des Meriri. 2 Mos. 6, 19. 4 Mos. 3, 20, auch מֹשִׁי 1 Chron. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 Mos. 3, 33. 26, 58.

מְזָה *m.* Sohn des Reguel. 1 Mos. 36, 13. 17. 1 Chron. 1, 37. Arab. مَصَّ = מָצַץ saugen.

מְחוּיָאֵל und מְחִיָּאֵל *m.* 1 Mos. 4, 18. Wahrsch. Schlag Gottes. für מְחִיַּת אֵל, und מְחוּיַת אֵל.

מַחֲזִיאוֹת *m.* (Gesichte, Visionen) 1 Chron. 25, 4. 30.

מְחִירָא *m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. Im Syr. ist ܡܗܝܪܘܬܐ Vereinigung, Verbindung von ܡܗܝܪ vereinigen.

מָחוֹל *m.* (Reigentanz) 1 Kön. 5, 11.

מַחֲלָה (Krankheit) 1) *f.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chron. 7, 18, ungewiss ob *m.* od *fem.*

מַחְלוֹן *m.* (dass.) Sohn des Elimelech Ruth 1, 2. 4, 9.

מַחְלִי *m.* (dass.) 1) Sohn des Merari. 2 Mos. 6, 19. 4 Mos. 3, 20. 2) 1 Chron. 23, 23. 24, 30.

מָחֲלַת *f.* 1) Tochter des Ismael, Weib Esau's. 1 Mos. 28, 9. 2) Gemahlinn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 18. Wenn auf die Punctation des מ durch *Kamez* Rücksicht zu nehmen ist, so ist das מ als radical zu fassen, und dann ist das Stw. מָחַל = חָמַל gütig seyn, schonen.

מַחְסֵיָה *m.* (Zuflucht od. Zuflucht Jehova's d. i. bey Jehova) Jer. 32, 12. 51, 59.

מַחִיר *m.* (Auserwählter von סָחַר = בָּחַר) 1 Chron. 4, 11.

מַחַת *m.* ein Levit, Sohn des Amasai. 1 Chron. 6, 20. 2 Chron. 29, 12. 31, 13. Vgl. אֲחִימוֹת. Es scheint abgekürzt aus מַחֲתָה (wie מַעַל für מַעֲלָה) = מַחֲתָה Kohlpfanne.

מַטְרֵד (fortstoſsend) *f.* 2 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מַטְרִי *m. patron.* von einem unbekannten *Nom. propr.* מָטָר. 1 Sam. 10, 21.

מִי זָהָב *m.* (Goldwasser) 2 Mos. 36, 39. 1 Chron. 1, 50.

מִידָד *m.* (viell. Liebe, von יָדַד lieben) 4 Mos. 11, 26. 27.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל *m.* (wer ist wie Gott?) 1) einer von den Engelfürsten od. Erzengeln, Vertreter des jüdischen Volkes vor Jehova's Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. Griech. Μιχαήλ Apoc. 12, 7. 2) Vater des Omri. 1 Chron. 27, 18. 3) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 4) Verschiedene andere Personen an folgenden Stellen. 4 Mos. 13, 13. 1 Chron. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה *m.* (Druck, Sinken von מוּךְ = מָכַךְ) 1) Name des Propheten, Micha 1, 1. Beym Jer. 26, 18 steht im Chethib מִיכָיָה, und hiernach haben die *LXX.* durchgehends Μιχαίας. 2) 2 Chron. 34, 20, wofür ebenfalls 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה *m.* (Druck Jehova's) 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) ein Levit vom Stamme Asaph's. Neh. 12, 35, auch מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיְהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat. 2 Chron. 17, 7. 2) *f.* Gemahlinn des Rehabeam 2 Chron. 13, 2, sonst מַעֲכָה 11, 20. 1 Kön. 15, 2.

מִיכְיָהוּ *m.* (wahrsch. für מִיכָיְהוּ) 1) ein Götzendiener vom Stamme Ephraim, auch מִיכָה. Richt. 17, 1 ff. 2) ein Prophet, Sohn des Jimla 1 Kön. 22, 8. 2 Chron. 18, 7, auch מִיכָה 2 Chron. 18, 24 und מִיכָהוּ V. 8 im Chethib. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכָל *f.* (kleiner Bach) Tochter des Saul, Weib Davids. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מִימִין *m.* (von der Rechten) 1) 1 Chron. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מִישָׁא *m.* 1 Chron. 8, 9. Stw. מוּשׁ weichen.

מִישָׁאֵל *m.* (wer ist wie Gott? aus מִי, שׁ, und אֵל) 1) 2 Mos. 6, 22. 3 Mos. 10, 4. 2) Gefährte des Daniel. Dan. 1, 6. 2, 17, welcher auf chaldäisch מֵישַׁךְ genannt wurde. 3) Neh. 8, 4.

מֵישַׁךְ *m.* Gefährte des Daniel, s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Lorsbach erklärt es aus dem pers. میشک *hospes regis.*

מֵישַׁע *m.* (Errettung) König der Moabiter. 2 Kön. 3, 4. Verschieden ist מֵישָׁע Sohn des Caleb, 1 Chron. 2, 42.

מַכְבַּנַי *m.* Stammfürst der Gaditer. 1 Chron. 12, 13. Stw. כבן syr. umgeben, im Talmud. zusammenbinden.

מָכִיר *m.* (Verkaufter) 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead. 1 Mos. 50, 23. 4 Mos. 27, 1. Jos. 13, 31. 17, 1. Dah. poet. für: Manasse und die Manassiten. Richt. 5, 13. 2) Sohn des Ammiel. 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* מָכִירִי 4 Mos. 26, 29.

מַכְנַדְבַּי *m.* Esra 10, 40. Viell. für מַה כְּנִדְבִי *quis sicut liberalis?*

מִכְרִי *m.* (mein Eigenthum, von מֶכֶר) 1 Chron. 9, 8.

מַלְאָכִי *m.* (*angelicus* oder *angelus meus*) Name des letzten der kleinen Propheten. Malach. 1, 1

LXX in der Überschrift Μαλαχίας, *Vulg. Malachias.* Im Texte der *LXX.* selbst steht aber ἄγγελος als Appellativ, wornach auch *Clemens Alex.* und andere griechische Kirchenväter ihn zuweilen Ἄγγελος nennen. Eine andere seltsame Meinung, die sich schon im *Targ.* des Jonathan findet, geht dahin, dafs Maleachi lediglich ein symbolischer Name des Esra sey, der hier Götterbote d. i. Prophet genannt werde. S. darüber *Simonis Onomast. V. T.* S. 298. *Carpzovii Introductio in V. T. P. III.* S. 453.

מָלוֹךְ *m.* 1) 1 Chron. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 im Chethib. Das Kri hat aber מְלִיכוּ. 3) 2 andere Personen. Esra 10, 29. 32. Neh. 10, 28. Das Stw. ist bekannt; diese Form aber kommt als Appellativ nicht vor, wenn man nicht מְלֹךְ Rathgeber vergleichen will.

מַלּוּכִי und מְלִיכוּ s. das vor.

מַלְטִיָּה *m.* (Rettung Jehova's) Neh. 3, 7.

מֶלֶךְ *m.* (König) Sohn des Micha. 1 Chron. 8, 35. 9, 41. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Name zweyer od. dreyer verschiedener Personen. 1 Kön. 22, 26. Jer. 36, 26. 38, 6. Mehrere Beyspiele von Personennamen mit dem Art. s. unter קְהֶלָת.

מֹלֶךְ s. das Wb. S. 602.

מִלְכָּה *f.* (nach dem Chald. Rath) Tochter des Haran, Weib Nahors. 1 Mos. 11, 29. 22, 20.

מַלְכִּי־צֶדֶק *m.* (König der Gerechtigkeit) König von Salem, Priester des Jehova. 1 Mos. 14, 18. Ps. 110, 4. *LXX.* Μελχισεδέκ Hebr. 7, 1.

מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chron. 8, 33. 9, 39 und מַלְכִּישׁוּעַ 1 Sam. 14, 49. 31, 2 (König der Hülfe, s. v. a. מַלְכִּי יְשׁוּעָה) Sohn des Saul.

מַלְכִּיאֵל *m.* (König Gottes) 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 31. Griech. Μελχιήλ Judith 6, 16. Das *Patron.* auf י־ 4 Mos. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und מַלְכִּיָּהוּ *m.* (König Jehova's) Name mehrerer zum Theil nur einmal vorkommender Personen. 1) Esra 10, 31. Nehem. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderer, von denen es zum Theil zweifelhaft ist, ob sie dieselben Personen mit no. 1. 2 und unter sich sind. 2 Chron. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25. Neh. 3, 14. 31. 12, 42. Jer. 38, 6.

מַלְכִּירָם *m.* (König der Höhe) 1 Chron. 3, 18.

מַלְכָּם *m.* (ihr König oder: grofser König) s. v. a. מֹלֶךְ und מַלְכּוֹ Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1. 3. Zeph. 1, 5 (nicht 1 Chron. 20, 2. Amos 1, 15). Mit Unrecht hat man es an diesen Stellen als Appellativum (ihr König) nehmen oder מַלְכֹּם punctiren wollen. Dafs מַלְכָּם ein sonst vorkommender Personenname sey, erhellt aus 1 Chron. 8, 9, wo Schaharaim einen seiner in Moab gebohrnen Söhne (viell. von diesem Götzen) מַלְכָּם nennt.

מַלְכָּת mit dem Art. הַמַּלְכָּת *f.* (die Herrscherinn) Schwester des Gilead. 1 Chron. 7, 18.

מַלָּל *m.* Neh. 12, 36. Stw. מלל reden.

מֶלְצַר *m.* mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Schaffner, οἰνοχόος am chaldäischen Hofe. Lorsbach (Archiv für morgenländ. Litteratur Th. 2. S. 248) erklärt es

durch das pers. مُلْكسر *praefectus palatii s. thesauri* (vgl. den Art. *Nebucadnezar*), und es wäre hiernach sehr möglich, dafs es ein Appellativum wäre. Wenigstens liegt wohl bey der Setzung des Artikels die Rücksicht auf die Bedeutung des Wortes zum Grunde. S. z. B. קֹהֶלֶת.

מַלְתִּי *m.* (ich beschneide, od. ich rede) 1 Chron. 25, 4. 26.

מְמוּכָן *m.* einer von den 7 Fürsten am Hofe des Ahasveros. Esth. 1, 14. 16. 21, und מומכן V. 16 im Chethib. Man vergleicht das arab. مكن können, mögen.

מַמְרֵא s. das Wb.

מְנוּחַ *m.* (Ruhe) Vater des Simson. Richt. 13, 2 ff.

מְנַחֵם *m.* (Tröster) König von Israel. 2 Kön. 15, 17 — 22. *LXX.* Μανημ. *Vulg. Manahem.*

מַנַּחַת *m.* 1 Mos. 36, 23. 1 Chron. 1, 40. Stw. נוח schenken.

מִנְיָמִין s. מִימִין.

מְנַשֶּׁה *m.* (der vergessen macht, vgl. 1 Mos. 41, 51) 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grofsvater Jacob nachmals adoptirte, und nebst seinem Bruder Ephraim gleichen Antheil mit seinen eigenen Söhnen am Lande Canaan verlieh. 1 Mos. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte disseit des Jordan, s. Jos. 17, 8 ff. Das *Patron.* ist מנשי 4 Mos. 4, 43. Griech. Μανασσῆ. 2) Richt. 18, 30 im Chethib. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda. 2 Kön. 21, 1 — 18. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מִסְפָּר *m.* (Zahl) Esra 2, 2, wofür מִסְפָּרַת Neh. 7, 7.

מַעֲרֵי *m.* (Schmuck) Esra 10, 34.

מַעֲרָיָה *m.* (Schmuck Jehova's) Neh. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehova's) V. 17.

מַעַךְ *m.* (das Drücken, Zerdrücken) Vater des Achis, Königs der Philister. 1 Sam. 27, 2. Vgl. מַעֲכָה *no.* 1.

מָעוֹן *m.* (Wohnung) 1 Chron. 2, 45. Verschieden ist מְעוּנִים Esra 2, 50. Nehem. 7, 52.

מְעוֹנַתַי *m.* (meine Wohnungen) 1 Chron. 4, 14.

מַעֲזִיָה und מַעַזְיָהוּ *m.* (Trost Jehova's, von עזז) 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַי *m.* Neh. 12, 36. Stw. מוע syr. quellen.

מַעֲכָה (das Drücken) 1) *m. s. v. a.* מָעוֹךְ 1 Kön. 2, 39. 1 Chron. 11, 43. 27, 16. 2) 1 Mos. 22, 24. Hier ist das *Genus* zweifelhaft. Als *Fem.* kommt es vor 1) für die Gemahlin des Rehabeam und Mutter des Abia. 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chron. 11, 20. 21, welche 2 Chron. 13, 2 מִיכָיְהוּ heifst. 2) Schwester des Absalom. 2 Sam. 3, 3. 3) 1 Chron. 2, 48. 4) 7, 15. 16.

מַעַן *m.* (Zorn, wie das arab. مَعَصٌ) 1 Chron. 2, 27.

מַעֲשַׂי *m.* (meine Thaten) 1 Chron. 9, 12.

מַעֲשִׂיָה und מַעֲשִׂיָהוּ *m.* (Werk Jehova's) gemeinschaftlicher Name vieler verschiedener Personen in folgenden Stellen: Jer. 21, 1, vgl. 37, 3, ferner 29, 21. 25. 35, 4. 1 Chron. 15, 18. 20. 2 Chron. 23, 1. 26, 11. 28, 7. 34, 8. Esra 10, 18. 21. 22. 30. Neh. 3, 23. 8, 4. 8. 10, 26. 11, 5. 7.

מְפִי בֹשֶׁת m. (nach *Simonis* für: מְפִיאָה בֹשֶׁת *exterminans idolum*, ein Stw. מפה existirt nicht) 1) Sohn des Saul. 2 Sam. 21, 8. 2) Sohn des Jonathan. 2 Sam. 4, 4. 9, 6.

מְפִים s. שְׁפוּפָם.

מִקְלוֹת m. (Beschimpfungen, von קלה) 1) 1 Chron. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְנֵיָהוּ m. (Besitz Jehova's) 1 Chron. 15, 18. 21.

מָרָא f. (betrübte) Ruth 1, 20.

מְרֹאדַךְ בַּלאֲדָן König von Babylonien Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ בַּ, w. m. n. Er war ein Zeitgenosse des Hiskia, und in dem chronol. Canon des Ptolomäus entspricht ihm *Mard-c-empad*, beym *Syncellus*: *Mardocempadocus*, dessen Regierung auf 12 Jahre angegeben wird.

מֵרַב f. (Vermehrung, nach der Form מֵצַב) Tochter des Saul. 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מֶרֶד m. (Empörung) 1 Chron. 4, 17. 18.

מְרֹדַךְ m. Jer. 50, 2 im Parallelismus mit בֵּל, wahrscheinlich ein Idol der Babylonier. Nach andern ein König desselben Volkes, aber unwahrscheinlicher. S. Michaelis und Schleusner zu d. St. Der Name kommt dann mit andern zusammengesetzt als Königsname vor, wie z. B. בַּעַל, vgl. אֱוִיל מְרֹדַךְ, מְרֹאדַךְ בַּלאֲדָן, *Mesesimardocus*, *Sasimardocus* und *Mardocentes*, assyrisch-babylonische Königsnamen beym Ptolemäus u. Syncellus.

מָרְדְּכַי m. ein in Persien lebender Jude, Pflegevater der Esther und nachmals Vesir am Hofe des Ahasveros. Esth. 2 — 10. Zweifelhaft ist, ob Esra 2, 2. Neh. 7, 7 derselbe gemeint sey. *LXX.* Μαρδοχαῖος. *Vulg.* *Mardochaeus*. Vermuthlich hatte Mordechai eben so, wie Esther, einen persischen Namen angenommen, wenigstens ist die Übereinstimmung mit den vorangehenden Königs- und Götzennamen *Merodach*, *Mardoc*, *Mordacus* zu auffallend, und in allen diesen das persische مَرْدَك, *demin.* von مَرْد Mann kaum zu verkennen. مَرْدَكِي ist: ein Mann, der seine Frau Preifs gibt, auch: Päderastie. Nach dem Arab. wäre مَرْدُوك *pulcher et pinguis adolescens*, von مَدَك.

מְרִי בַעַל m. (Abfall zum Baal) Sohn des Jonathan 1 Chron. 9, 40. Im Anfange des Verses heifst מְרִיב בַּעַל, sonst מְפִי בֹשֶׁת.

מְרִית m. (s. v. a. מְרִי Widerspenstigkeit) Neh. 12, 12.

מְרִיוֹת m. (Widerspenstigkeit) 1) 1 Chron. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chron. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, wofür V. 3 מְרָמוֹת.

מִרְיָם f. (Widerspenstigkeit von מָרָה, oder Bitterkeit, von מָרָה = מָרַר) 1) Schwester des Mose, Sängerinn und Prophetinn. 2 Mos. 15, 20. 4 Mos. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chron. 4, 17. Im Griech. lautet der Name Μαριάμ und Μαρία, welches der Syrer durch ܡܪܝܡ ausdrückt. Der Koran verwechselt die مَرْيَم Schwester des Mose mit der Mutter Christi. S. Hottinger's *hist. orient.* S. 120 ff.

מִרְמָה m. (Betrug) 1 Chron. 8, 10.

מְרֵמוֹת m. (Erhöhungen) 1) ein Priester, Sohn des Uria. Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür מְרִיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מַרְסְ *m.* einer von den sieben persischen Fürsten. Esth. 1, 14. *Aqu. Mages. Ed. Orig. Magos.* Im Persischen ist مرز = مرخ das deutsche Marke, Gränze, Land, davon مرزبان Gränzhüter, Satrap. Mit dem letztern ist vielleicht einerley מַרְסְנָא Esth. a. a. O. مرزبان. Sonst ist مرس Gürtel, auch *Nom. propr.* eines Magiers.

מָרָרִי *m.* (meine Bitterkeit) Sohn des Levi. 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. Das *Patron.* ebend. 4 Mos. 26, 57.

מַשָּׂא (Last) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 14. 1 Chron. 1, 30.

מֹשֶׁה *m.* Mose, der grofse Heerführer und Gesetzgeber der Israeliten. *LXX. Μωϋσῆς. Vulg. Moses.* Arab. موسى. Die Schreibart der *LXX* und die Zeugnisse des Josephus (Archäol. 2, 9. §. 6), Philo (*de vita Mosis T. II. p.* 83 *ed. Mangey*) und Clemens Alex. (*Strom. lib. I. p.* 345 *al.* 414) sprechen dafür, den Namen für einen ursprünglich ägyptischen zu nehmen, welcher dann mit leichter Veränderung hebraisirt wurde, und auch in dieser Sprache eine Etymologie gab, vgl. die Art. בְּהֵמוֹת, חָם u. a. Josephus bemerkt ausdrücklich, dafs μω im Ägyptischen das Wasser und ϋσῆς geretteter bedeute; und dieses bestätigt sich wirklich, denn *Mo* ist im Koptischen Wasser, und *ousche* retten. Vgl. *Jablonskii Opp. ed. te Water T. I.* S. 152 — 157. Der Vf. von 2 Mos. 2, 10 gibt zwar eine hebräische Etymologie des Wortes an, von מָשָׁה ziehen, weil er aus dem Wasser gezogen sey, und es ist möglich, dafs die ganze Mythe von seiner wunderbaren Errettung eine Frucht dieser Etymologie ist (s. Bauer im N. theol. Journal B. 13. St. 3. De Wette Kritik der israelit. Geschichte Th. I. S. 174); dessen ungeachtet könnte jene ägyptische Etymologie richtig seyn, wofür vornehmlich die Schreibart der *LXX.* spricht.

מְשׁוֹבָב *m.* (zurückgegeben) 1 Chron. 4, 34.

מְשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל *m.* (Gott befreyt) Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מְשֻׁלָּם *m.* (wiedererstattet) gemeinschaftlicher Name vieler nur einmal vorkommender Männer. S. *Simonis Onomast. V. T.* S. 426.

מְשֶׁלֶמְיָה und מְשֶׁלֶמְיָהוּ (Jehova stellt wieder her) *m.* 1 Chron. 9, 21. 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.

מְשֶׁלֶמֶת *f.* Gemahlinn des Königs Manasse. 2 Kön. 21, 19.

מְשִׁלֵּמוֹת *m.* (s. v. a. מְשֻׁלָּמוֹת *retribuentes*) 1) 2 Chron. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chron. 9, 12 מְשֶׁלֶמְיָה.

מִשְׁמַנָּה *m.* (Fettes) 1 Chron. 12, 10.

מִשְׁמָע *m.* (was man hört) 1) 1 Mos. 25, 14. 1 Chron. 1, 30. 2) 1 Chron. 4, 25.

מִשְׁעָם *m.* 1 Chron. 8, 12. Stw. שׁעם versöhnen.

מְתוּשָׁאֵל *m.* 1 Mos. 4, 18. Das Stw. מות ist einhergehn, auch ausstrecken, שָׁאַל fragend.

מְתוּשֶׁלַח *m.* Sohn des Henoch 1 Mos. 5, 21. 1 Chron. 1, 3. *LXX. Μαθουσαλα.* Stw. מות (s. oben) und שֶׁלַח Geschofs.

מַתָּן *m.* (Geschenk) 1) ein Baalspriester. 2 Kön. 11, 18. 2 Chron. 23, 17. 2) Jer. 38, 1.

מִתְנִי *m.* (s. v. a. dās vor., mit der Adjectivendung יִ־) 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מַתַּנְיָה und מַתַּנְיָהוּ (Gabe Jehova's) *m.* Name versch. nur einmal vorkommender Personen, an folgenden Stellen: 2 Kön. 24, 17. (vgl. צִדְקִיָּהוּ *no.* 1) 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 26. 2 Chron. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Neh. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מִתְרְדָת *m.* 1) Schatzmeister des Cyrus. Esra 1, 8. 2) Beamter des Artaxerxes in Samarien. 4, 7. Bey den Griechen *Mithridates*. Es kommt her von *Mithra*, einem guten Ized der Parsen, welcher von der Sonne verschieden, aber immer zwischen der Sonne und dem Monde gedacht, und mit der Sonne zugleich angerufen wird (s. *Brisson de reg. Persarum principatu II* §. 8 ff. *Reland de vet. lingua pers.* §. 91 Kleukers Zend-Avesta Th. 3. S. 322.) und تَانَ er hat gegeben, vom تانن geben (s. דָּת), daher: von Mithra gegeben, ähnlich dem griech. Namen Θεόδωρος, Θεόδοτος u. a. Gleichbedeutend mit *Mithra* ist *Mehir* (s. Zend-Avesta 3, 320), daher *Meherdates*, vgl. *Tiridates*, d. i. vom Tir (einem guten Ized, auch *Taschtar* genannt, s. Kleuker's Zend-Avesta Th. 3. S. 350) gegeben, *Phradates*, *Spithridates* u. a.

מַתָּת *f.* (Geschenk, für מַתָּנָה) Esra 10, 33.

מַתִּתְיָה und מַתִּתְיָהוּ *m.* (Geschenk Jehova's 1) Esra 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chron. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ

נְבוּזַרְאֲדָן *m.* Feldherr des Nebucadnezar. 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 9. 52, 12. Die Bestandtheile des zusammengesetzten Wortes scheinen: נְבוּ = נְבוֹ Name des chald. Gottes, سِرّ Haupt, Fürst (s. das folg.) und אֲדוֹן s. v. a. אָדוֹן Herr. Die Endung *adan*, welche sich auch aus dem persischen تَانَ weise erklären liefse, findet sich auch in *Baladan*, *Cyniladan* u. a. Königsnamen. Der Name נבו aufser den zunächst folgenden in סַמַּגַר־נְבוֹ, *Naboned*, *Nabonassar*, *Nabopolassar*, *Naburian*, *Nabonabus*.

נְבוּכַדְנֶאצַּר, seltener נְבוּכַדְנֶצַּר, in 26 Stellen des Jeremia נְבוּכַדְרֶאצַּר (s. de Rossi und Jahn zu Jer. 21, 2) *m.* König von Babylonien, sehr häufig im 2 B. d. Kön. beym Jeremia und Daniel, s. Lankisch u. d. W. *LXX.* Ναβουχοδονοσορ. *Vulg. Nabuchodonosor.* Arab. beständig بُخْتُنَصَّر *Bochtonassar.* Im Canon des Ptolemäus heifst er Ναβοκολασσαρος, wofür aber vielleicht Ναβοκοναδαρος zu lesen ist. Beym Josephus (Archäol. 10, 11) und bey spätern jüd. Schriftstellern (z. B. *Juchasin p.* 136) wird Nebucadnezar's Vater, Nabopolassar, wenigstens scheinbar, ebenfalls Nebucadnezar genannt, und wird von seinem Sohne als Nebucadnezar der Erste unterschieden. Indessen hat Ilgen (zum Tobias S 129—138) wahrscheinlich gemacht, dafs an jenen Stellen ebenfalls schon unser Nebucadnezar, der als Unterkönig für seinen Vater stritt, gemeint sey. Die Etymologie bestimmt

Lorsbach (Archiv für morgenländische Literatur Th. 2. S. 247) treffend durch: *Nebo (est) Deorum princeps* nach dem Persischen: نبو خدایان سر. Die Endung צר und אצר, welche sich in mehrern dieser assyrisch-babylonischen Namen findet, z. B. בִּלְשַׁאצַר, בִּלְשְׁאצַר, מִלְצַר, שַׁרְאצַר, שֶׁשְׁבַּצַּר, findet sich zwar im heutigen Persischen nicht, scheint aber dennoch nur eine rauhere Aussprache für das gleich häufige סַר, תִּגְלַת־פִּלְאֶסֶר, שַׁלְמַנְאֶסֶר in אֶצַר *Nabopolasar* (d. i. نبوپلاسر *Nabo magnus princeps*) *Nabonassar*, *Neriglissar* u. a. und einerley mit سر Haupt, Fürst. Dafs diese Namen überhaupt aus dem Persischen zu erklären sind, hat Lorsbach a. a. O. treffend bewiesen. J. D. Michaelis wurde zunächst durch diese Endung auf die Vermuthung geführt, ob nicht die Chaldäer Slaven gewesen, Büttner u. J. R. Forster bestätigten ihn darin, und der letztere hat sogar einen (jedoch sehr gezwungenen und unglücklichen) Versuch gemacht, alle chaldäische Namen aus dem Slavischen zu erklären. S. das *Spicileg. Geogr. Hebr. ext. T. II.* S. 102. Unser *Nebucadnezar* ist ihm *Nebu-godnoitzar, coelo dignus princeps.* Für Semitisch hält diese Namen Adelung (Mithridat, Th. I. S. 323), sieht sich aber genöthiget, ihre Erklärung aufzugeben, da ihm, wie natürlich, die Simonisschen Erklärungen nicht genügen.

נְבוּשַׁזְבָּן *m.* Oberster der Verschnittenen des Nebucadnezar. Jer. 39, 13. Es ist zusammenges. aus נבו dem Namen des Götzen und چسپان pers. Anhänger, Verehrer.

נְכוֹת *m.* (Früchte, von נוב) ein Einwohner von Jesreel, bekannt durch die Grausamkeit, die Ahab an ihm übte. 1 Kön. 21, 1 ff.

נֵבַח *m.* (Gebell) 4 Mos. 32, 42. Richt. 8, 11.

נְבָט *m.* (Anblick) Vater des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

נָבָל *m.* (Thor) Gatte der Abigail, die nachmals Davids Weib wurde. 1 Sam. 25, 3 ff.

נַגַּהּ *m.* (Glanz) Sohn Davids. 1 Chron. 3, 7. 14, 6.

נָדָב *m.* (freygebig, edel) 1) Sohn Aharons. 2 Mos. 6, 23. 24, 1. 2) 1 Chron. 2, 28. 3) 8, 30. 9, 36. 4) Sohn Jerobeams, König von Israel. 1 Kön. 15, 25—32.

נַדַבְיָהוּ *m.* (*liberalis est Jehova*) 1 Chron. 3, 8.

נוֹדָב *m.* Sohn Ismaels. 1 Chron. 5, 19. Stw. נָדַב antreiben.

נֹחַ, נוֹחַ *m.* (Ruhe) Sohn des Lamech, der mit seiner Familie allein bey der grofsen Wasserfluth entkam. 1 Mos. 5—10. Jes. 54, 9. Ezech. 14, 14. 20. — 1 Mos. 5, 29 lautet eine etymologische Anmerkung zu diesem Namen: *er nannte seinen Namen Noah, denn er sprach: dieser wird uns trösten* (יְנַחֲמֵנוּ) *in unserer Mühe.* Man hat aber kaum nöthig anzunehmen, dafs der Concipient נֹחַ wirklich von נחם abgeleitet wissen wollte, wiewohl gleich ungrammatische Ableitungen vorkommen. Richtig bemerkt *Simonis* (*Onomast. V. T.*) S. 6: *scriptura s. sicubi nomina propria explicat, non semper per eandem radicem, unde descendunt, sed interdum per cognatam id facere solet, non tam verborum quam rerum habita ratione. LXX. Nov. Vulg. Noe.*

נֵן (dass.) *m.* Sohn des Benjamin. 1 Chron. 8, 3.

m. (Fisch, im Aram.) Vater des Feldherrn Josua. 2 Mos. 33, 11. 4 Mos. 11, 28. *LXX.* Ναυῆ. Einmal steht נוּן 1 Chron. 7, 27.

נִיעֲרִי (Jehova kommt zusammen mit jem.) 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נֶחָג *m.* (verborgen) 4 Mos. 13, 14.

נָחוּם *m.* s. רַחוּם.

נַחוּם *m.* (Trost oder Mitleiden) Name des Propheten. Nah. 1, 1. Griech. Ναοῦμ.

נָחוֹר *m.* (von נָחַר schnarchen, schnauben) 1) Sohn des Serugi. 1 Mos. 11, 22. 2) Sohn des Therach, Abrahams Bruder. 1 Mos. 11, 26. 27.

נָחֲלַמִּי *m. Patron.* von einem sonst unbek. נַחְלָם (gestärkt). Jer. 29, 24. 31, 32.

נַחַם *m.* (Trost) 1 Chron. 4, 19.

נְחֶמְיָה *m.* (Jehova tröstet) 1) persischer Statthalter in Judäa, Vf. des von ihm benannten Buches. Esra 2, 2. Neh. 1, 1. 2) Neh. 3, 16. *LXX.* Νεεμίας.

נַחֲמָנִי *m.* Neh. 7, 7 *Patron.* von einem unbekannten נַחֲמָן (Tröster).

נַחֲרַי und נָחֲרִי *m.* Waffenträger des Joab. 2 Sam. 23, 37. 1 Chron. 11, 39. Stw. נָחַר schnauben.

נָחָשׁ *m.* (Schlange) 1) König der Ammoniter. 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. 2) 2 Sam. 17, 27. 3) 2 Sam. 17, 25 Vater der Abigail, der Schwester Davids, mithin Davids Stiefvater, der erste Mann seiner Mutter. Nach Andern Davids Mutter, aber es ist doch wenigstens selten, daſs die Nachkommen nach der Mutter benennt werden.

נַחְשׁוֹן *m.* (Wahrsagerey, Zauber) Sohn des Amminadab. 2 Mos. 6, 23. 4 Mos. 1, 7. Ruth 4, 20.

נַחְשְׁתָּא (Erz) *f.* Mutter des Königs Jojachin. 2 Kön 24, 8.

נַחַת s. חוּחַ.

נִיבַי *m.* Neh. 10, 20. Stw. נוּב hervorbringen.

נְכוֹ und נְכֹה *m.* Name eines ägyptischen Pharaonen. 2 Kön. 23, 29. 33. 2 Chron. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX.* Νεχαώ, ebenso und Νεχαώς beym Josephus (Archäol. 10, 5, 6. jüd. Krieg 1, 9, 4), beym Herodot Νεκώς und Νεκώ 2, 158. 159. 4, 42. Der Chaldäer und Syrer gibt es überall: *Pharao claudus* (חגורא), nach dem hebräischen נְכֵה רַגְלַיִם *percussus pedibus i. e. claudus*, aber es ist deutlich, daſs der Name ägyptisch, mithin nicht aus dem Hebräischen zu erklären sey. Nun bemerkt zwar *Ebn Batrik* bey *Simonis* (*Onomast.* S. 598), daſs *Nahu* od. *Nachu*, wie dieser Pharao im Arabischen heiſst, im Aegyptischen ebenfalls *claudus* bedeute, aber dieſs ist ein durch Miſsverstand obiger Bibelversionen entstandener Irrthum des der koptischen Sprache unkundigen Arabers. Die wahre Bedeutung des Wortes Νεχω läſst sich übrigens nie mit einiger Sicherheit nachweisen. Noch am nächsten käme NEXI der Bauch. S. *te Water* in *Jablonskii Opusc. T. I.* S. 442. *Michaelis Supplemm.* S. 1639. u. zum Jeremias a. a. O.

נְכוֹאל *m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 Mos. 26, 9. Die Etymologie ist dunkel. Das *Patron.* von *no.* 1. auf 4 Mos. 26, 12.

נִכְרִי *m.* (wir wollen uns empören!) Sohn des Cusch, Stifter

des babylonischen Reichs. 1 Mos. 10, 8 — 10. Vgl. den Art. שִׁנְעָר. Dah. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrod's Land f. Babylonien. Micha 5, 5. *LXX.* Νεβρώδ, Josephus (Archäol. 1, 4, 2) Νεβρώθης. Der letztere stellt ihn schon nach Art der orientalischen Schriftsteller als einen Rebellen gegen Jehova und Urheber des Götzendienstes dar, eine Tradition, die sich vermuthlich an die Etymologie des Namens angeknüpft hat. Vgl. noch *J. D. Michaelis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 209 ff.

נִמְשִׁי *m.* (s. v. a. נִמְשֶׁה *extractus*) Grofsvater des Königs Jehu. 1 Kön. 19, 16. 2 Kön. 9, 2.

נִסְרֹךְ *m.* ein assyrischer Götze, nur 2 Kön. 19, 37. *LXX.* Μεσεραχ, *Alex.* Ἐσεραχ. Josephus (Archäol. 10, 2): Ἀρασακης.

נָעָה *f.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. 36, 11. Stw. נוּעַ sich bewegen.

נַעַם *m.* (Annehmlichkeit) Sohn des Caleb. 1 Chron. 4, 15.

נַעֲמָה *f.* (dass.) 1) Tochter des Lamech. 1 Mos. 4, 22. 2) Mutter des Rehabeam. 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chron. 12, 13.

נַעֲמִי *m.* 4 Mos. 26, 40 *Patron.* von נַעֲמָן für נַעֲמָנִי.

נָעֳמִי *f.* (meine Annehmlichkeit, Huld) Weib des Elimelech, Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff. *LXX.* Νωεμί, Νωεμιν. *Vulg. Noemi.*

נַעֲמָן *m.* (Annehmlichkeit) 1) Sohn des Benjamin. 1 Mos. 46, 21. 2) 4 Mos. 26, 40. 1 Chron. 8, 4. 3) syrischer Feldherr, den Elisa vom Aussatze reinigte. 2 Kön. 5, 1.

נַעֲרָה (Dirne) *f.* 1 Chron. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (von Jehova vertrieben) m. 1) 1 Chron. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נֹפֶג *m.* 1) Sohn des Jishar. 1 Mos. 6, 21. 2) S. des David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chron. 3, 7. 14, 6. Stw. im Arab. نَفَجَ hervorgehn, verw. mit نَفَقَ.

נִפּוּסִים, im Chethib נְפִיסִים m. Esra 2, 50, wofür נְפִישְׁסִים Neh. 7, 52. Stw. נָפַס, נפשׂ auseinanderschütteln, ausbreiten.

נָפִישׁ *m.* (nach dem Syr. Erquickung) Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. Dessen Nachkommen 1 Chron. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נִפּוּסִים.

נַפְתָּלִי s. das Wb. S. 738.

נְצִיחַ *m.* (nach dem Chald. besiegt) Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נְקֹדָא *m.* (punctirt, gesprenkelt Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נֵר *m.* (Leuchte) Vater des Kisch, Grofsvater des Saul. 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chron. 8, 33.

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר *m.* 1) Oberster der Magier im Gefolge des Nebucadnezar. Jer. 39, 13. 2) ebend. V. 3. Das Wort נֵרְגַל bezeichnet einen Götzen der Chutäer (S. 752, שַׂרְאֶצֶר kommt auch sonst als assyrisches *Nom. propr.* vor. S. unten. Derselbe Name ist Neriglissar, auch Niriglissoroor, der den Evilmerodach ermordete und nach ihm den Thron bestieg. Einige vermuthen sogar, dafs es Eine Person sey. S. Baumgarten Allgem. Welthist. Th. 3, §. 890 ff.

נֵרִיָּה *m.* (Leuchte Jehova's) Jer. 32, 12. 36, 4. 51, 59.

נָתָן *m.* (er gibt) 1) ein Prophet, Zeitgenosse und Vertrauter Davids. 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) Sohn Davids. 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 3, 5.

3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chron. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ *m.* (der König gibt) Höfling des Königs Josia. 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *m.* (Gott gibt) 1) 4 Mos. 1, 8. 2, 5. 2) Verschiedene andere nur einmal vorkommende Personen, an folgenden Stellen: 1 Chron. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chron. 17, 7. 35, 9. Esra 10, 22. Neh. 12, 21. 36. Griech. Ναθαναήλ Joh. 1, 46.

נְתַנְיָה und נְתַנְיָהוּ *m.* (Jehova gibt) 1) Sohn des Asaph. 1 Chron. 25, 2. 12. 2) Vater des Ismael *no.* 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chron. 17, 8.

ס.

סַבְכַי *m.* einer von den Helden Davids. 2 Sam. 21, 18. 1 Chron. 11, 29. 20, 4. 27, 11. — 2 Sam. 23, 27, in der Parallelstelle zu 1 Chron. 11, 29, heifst er מְבֻנַּי, welches zwar schon alle alte Übersetzer ausdrücken, aber doch den Schriftzügen der vorigen Lesart so nahe kommt, dafs man darauf geführt werden mufs, es für einen alten Schreibfehler zu halten. *LXX* Σεβοχαι, Σοβοχαι, *Vulg. Sobbochai.* Als Appellat. Verschlungener, von סָבַךְ mit der chald. Adjectivendung ־ַי.

סוֹא *m.* 2 Kön. 17, 4. Name eines ägyptischen Königs, in 10 *codd.* bey Kennicot סיא. *LXX* nach der Alex. und *Compl.* Rec. Σηε, Σηνε (in andern Ausg. und *Mss.* Σηγωρ, wahrsch. corrupt); *Vulg. Sua.* Nach Jablonski (s. *Simonis Onomasticon* in den *Addendis* zu S. 599) ist *So* im Ägyptischen: Oberhaupt, Fürst, od. *Schooueh* Fürst der Wohnung. Nicht unwahrscheinlich ist die Vermuthung, dafs hierunter der König *Sevechus* bey Manetho, oder der äthiop. König *Sabaco*, der 50 Jahre lang über die Ägypter herrschte (Herod. 2, 137) gemeint sey; viell. sind auch beyde Eine Person. Die Stelle des Jes. 30, 3 ff. kann kein vollgültiger Einwand seyn, da ihr Bezug auf diese Begebenheit nicht sicher ist. Vgl. Michaelis *Supplemm. ad Lexx. hebr.* S. 1722 u. dessen deutsche Anm. zur angef. Stelle.

סוֹדִי *m.* (mein Geheimnifs) 4 Mos. 21, 10.

סוּחַ *m.* 1 Chron. 7, 36. Im Chald. ist סוּחַ s. v. a. שִׂיחַ reden, erzählen, auch: schwimmen; im Syr. wollen, wünschen.

סוֹטַי *m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 57. Stw. wäre סוּט aram. s. v. a. שׁלט geifseln, oder סטה abweichen, sich vergehen.

סוּסִי *m.* (mein Rofs, nach Simonis: meine Freude, statt שׁוּשִׁי) *m.* 4 Mos. 13, 11.

סִיחוֹן *m.* König der Amoriter zu Hesbon. 4 Mos. 21, 21. 23. 32, 33. 5 Mos. 2, 30. Ps. 135, 11. Richt. 11, 19. 20. Griech. Σηων, Σιων. S. den Art. סוּחַ.

סִיסְרָא *m.* 1) Heerführer des cananitischen Königs Jabin zu Chazor. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55. Als Appellat. vergl. סִדְרָה Schlachtordnung, Heer.

סִיעָא *m.* Neh. 7, 47, wofür סִיעָהָא Esra 2, 44. Im Aram. ist סִיעָא,

סַלְּכָן Gesellschaft, Versammlung. א ist vielleicht die persische Pluralendung, wie schon *Simonis* bemerkt.

סָלַל *m.* 1 Chron. 2, 30. Stw. סָלַל brennen.

סַלּוּ *m.* Nehem. 12, 7 Name eines Priesters, wahrscheinlich desselben, welcher V. 20 סַלַּי heifst.

סַלּוּא *m.* 1 Chron. 9, 7, wofür Nehem. 11, 7 סַלָּא steht. Beyde letztere Namen sind vom Stw. סלל erheben, oder den verwandten סָלָא, סָלָה.

סָלוּא *m.* (der Erhobene) 4 Mos. 25, 14.

סַלַּי *m.* 1) Nehem. 11, 8. 2) Neh. 12, 20. s. סַלּוּ.

סַמְגַר־נְבוֹ *m.* einer von den Obersten des Königs von Babel. Jer. 39, 3. Der Name kommt nach Simonis (*Onomast. V. T.* S. 674) überein mit שַׁמְגַר und bedeutet: Wache oder Wächter des (Götzen) Nebo, so dafs das *Quadrilitt.* entstanden sey aus den beyden Synonymen שָׁמַר oder סָמַר und נָצַר wachen. Sonst ist سمجد *aquosum fuit lac.* Am wahrscheinlichsten ist es aber assyrisch-babylonischen, mithin persischen, Ursprungs.

סַמַכְיָהוּ *m.* (Gott stützt) 1 Chron. 26, 7.

סַנְבַלַּט *m.* Statthalter oder Vorgesetzter in Moab. Nehem. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28. *LXX.* und *Vulg. Sanaballat* Syr. und Arab. سنبلط, سنبلاط. Über die Angabe des Josephus von Sanballat (Archäol. *XI*, 8) vgl. *Petavii doctrina temporum* 12, 25.

סַנְחֵרִיב mit dem Art. הַסַּנְחֵרִיב Neh. 11, 9 und הַסְּנָאָה (die Gehafste s. v. a. הַשְּׂנוּאָה) *m.*

סַנְחֵרִיב *m.* König von Assyrien. 2 Kön. 18, 13. 19, 16. 36 und in den Parallelstellen. *LXX.* hat Σενναχηρίβ und Σεννάχηρειμ, Σενναχηρείμ, ebenso Tob. 1, 15. 18. *Vulg. Sennacherib.* Beym Herodot (2, 141), wo aber die 2 Kön. 18 erzählte Sage wieder auf andere Art verstellt und ausgeschmückt ist, heifst er Σαναχάριβος, König der Araber und Assyrer.

סַסְמַי *m.* 1 Chron. 2, 40. Von einem Stammworte ססם sind nur wenige Spuren übrig. S. *Castelli Heptagl. col.* 2443.

סָף *m.* 2 Sam. 21, 18, in der Parallelstelle סַבִּי 1 Chron. 20, 4 ein Mann vom Riesengeschlechte des Rapha. Im Hebr. ist es als Appellativ: Schwelle, Boden, im Syr. سفّ entzündet seyn, verbrennen.

סֹפֶרֶת *m.* Esra 2, 55. Neh. 7, 57. An der zweyten Stelle mit dem Artikel.

סַרְגֹן *m.* Name eines assyrischen Königs, nur Jes. 20, 1. Weil derselbe Feldherr Tarthan, welcher nach der angef. Stelle von Sargon gesandt wird, 2 Kön. 18, 17 als Feldherr Sanherib's vorkommt, so hat man beyde für Eine Person annehmen wollen. Es erhellet aber daraus nur soviel, dafs sie der Zeit nach einander nahe seyn müssen. And. haben ihn daher mit Salmanassar, andere mit Asar-haddon identificirt, auch kommt die Schreibart Σαχεδών f. *Esar-haddon* (*Tob.* 1, 20) allerdings nahe. Doch ist es wahrscheinlicher, einen sonst unbekannten König zwischen Salmanassar und Sanherib anzunehmen. Im Persischen würde

סְתוּר m. (verhüllt, verborg Stammfürst von Ascher 4 M 13, 13.

סִתְרִי (meine Zuflucht) m. 2 M 6, 22.

שַׂרְגּוֹן Fürst der Sonne be- euten.

ס m. Sohn des Sebulun. 1 Mos. 6, 14. Als Appellative sind zu ergleichen: שָׂרַר übrigbleiben, ;ש fürchten, beben. Das *Patron.* סָרְנִי 4 Mos. 26, 26.

ע

עֵבֶר Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12 nd עֶבֶד נְגוֹא 3, 29 chaldäischer lame, welcher dem עֲזַרְיָה, einem er Genossen des Daniel am chaldäischen Hofe beygelegt wurde. עֶבֶ ist deutlich: Knecht; נְגוֹ ist ermuthlich Name einer babyonischen Gottheit. *Theod. Vulg. Abdenago.*

עֶ (Knecht) m. 1) Richt. 9, 26. 8. 2) Esra 8, 6.

עֶבֶד מֶ m. (Knecht des Königs) in Äthiopier am Hofe des Königs edekia. Jerem. 38, 7. 39, 16. gl. das häufige arab. *Abdolmalic.*

עֹ (Diener) m. 1) Sohn des oas. Ruth. 4, 17. 21. 2) Krieer Davids. 1 Chron. 11, 47.) 1 Chron. 2, 37. 4) 1 Chron. 6, 7. 5) 2 Chron. 23, 1.

עֹבֵד אֱ (der Edom dient) m. evit, Sohn des Jedithun. 2 Sam. , 10. 1 Chron. 16, 38.

עֲבַ (Knecht, chald. Form) m.) Name eines Leviten. Nehem. 1, 17, welcher 1 Chron. 9, 16. עֹבַדְיָ genannt wird. 2) Vater on Adoniram. 1 Kön. 4, 6.

עַבְדִּ (Knecht Gottes) m. nur Jer. 6, 26.

עַבְדִּי (mein Knecht) m. 1) 1 Chron. ,29. 2) 2 Chron. 29, 12. 3) Esra 0, 26.

עֹבַדְיָהוּ und עֹבַדְיָה (Diener, V ehrer Jehova's) m. Name vie verschiedenen Personen, worun der Prophet dieses Namens (Ob 1, 1) der bekannteste ist. 1 K 18, 3. 1 Chron. 3, 21. 7, 3. 8, 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chr 17, 7. 34, 12. Esra 8, 9. Neh 10, 16.

עֵבֶר m. 1) Name eines Semiten, v welchem die עִבְרִים Hebräer ab leitet werden, vielleicht blofs e zur Erklärung jenes Volksnam angenommene mythische Pers wie *Italus* von *Italia*. Die Ara haben in ihren Genealogieen st עֵבֶר: حوث oder هوث, ein äl liches *Nomen fictum* von هوث auch هوث die Juden. S. H tingers *hist. oriental.* S. 38 — Die Annahme eines solch Stammvaters lag um so näh da der Name auch sonst gewöh lich ist. S. עִבְרִי. 1 Mos. 10, 25. 11, 14. 15. Daher עֵבֶר 1 Mos. 10, 21 und עֵבֶר 4 M 24, 24 für: Hebräer. 2) N 12, 20. 3) 1 Chron. 8, 4) 1 Chron. 8, 22. 5) 1 Chr 5, 13. *LXX.* Ἥβερ *al.* Ἔβερ. *Vu Heber.*

עֶגְלָה f. (weibl. Kalb) Weib d David. 2 Sam. 3, 5. 1 Chron. 3,

עֶגְלוֹן *m.* (männliches Kalb) Name eines moabitischen Königs. Richt. 3, 12.

עָדָה *f.* 1) Weib des Lamech 1 Mos. 4, 19. 2) Weib des Esau. 1 Mos. 36, 2. 4. In der Parallelstelle 26, 34 wird Esau's Weib בָּשְׂמַת genannt, welches wahrscheinlich in einer Verschiedenheit der Relationen seinen Grund hat.

עִדּוֹ und עִדּוֹא *m.* 1) ein Prophet, von welchem einige historische Schriften angeführt werden. 2 Chron. 12, 15. 13, 22. 2) ein anderer Prophet, Grofsvater des Propheten Zacharias. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֲדִיאֵל *m.* (Schmuck Gottes) 1) 1 Chron. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה *m.* (Gott schmückt) 1) Grofsvater des Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chron. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chron. 8, 21. 4) Esra 10, 29. 5) 10, 39. 6) Neh. 11, 5, wahrscheinlich derselbe, welcher 2 Chron. 23, 1 עֲזַרְיָהוּ heifst.

עָדִין (weichlich, zart) *m.* Esra 2, 15. Nehem. 7, 20.

עֲדִינָא (s. v. a. das vor. mit der chald. Artikelform) *m.* einer von den Kriegshelden des David. 1 Chron. 11, 42.

עַדְלַי *m.* 1 Chron. 27, 29. Das Stw. עדל ist, sich gerecht, billig beweisen, im Syr. ܥܕܠ anklagen, beschuldigen. ־ַי ist chald. Adjectivendung.

עַדְנָא (Lieblichkeit, Wonne) *m.* Esra 10, 30.

עַדְנָה (s. v. a. das vor.) *m.* 1) 1 Chron. 12, 20, wo aber mehrere *Mss.* und Ausg. עַרְנָה, auch עִדְנָה lesen. 2) 2 Chron. 17, 14. Ein *Quadrilit.* ערנח findet sich als *Appellat.* jetzt nicht mehr in den semit. Dialekten.

עֵדֶר (Heerde) *m.* 1 Chron. 8, 15.

עַזְרִיאֵל *m.* (Heerde Gottes) Schwiegersohn des Saul. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עוֹג *m.* König von Basan, bekannt durch seine gigantische Gestalt. 4 Mos. 21, 33. 32, 33. 5 Mos. 3, 1. Als Appellat. ist עג krumm, verdreht seyn.

עוֹדֵד *m.* 1) Vater des Propheten Asaria. 2 Chron. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten. 28, 9. Stw. עוד.

עוֹז *m.* s. das Wb. S. 838.

עוֹזְיָה *m.* 1) 1 Chron. 9, 4. 2) Esra 8, 14. Stw. עוז wahrscheinlich: stärken.

עֻזָּא *m.* (Kraft, mit aram. Form) 1) 2 Sam. 6, 3, wofür v. 6. 7. עֻזָּה 2) 1 Chron. 8, 7. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

עֻזְבִּים *m.* Nehem. 3, 16. Nach Simonis: *exhaustio roboris*, von עז und בקק leer seyn, aber dann müfste die Stellung umgekehrt seyn. Wahrsch. daher von einem verlornen *Quadrilit.* עזבק.

עֻזָּנָי (stark ist der Schwarm, oder: mächtig ist des Glück) *m.* Esra 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עֲזוּבָה *f.* (Verlassene) 1) Mutter des Königs Josaphat. 1 Kön. 22, 42. 2) Weib des Caleb. 1 Chron. 2, 18, 19.

עֻזִּי (stark, mächtig) *m.* 1 Chron. 5, 8.

עֻזִּיאֵל *m.* (stark ist Jehova) 1) 1 Chron. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chron. 31, 13.

עֻזִּיָּה (meine Kraft) *m.* 1) 1 Chron. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4. 2) 1 Chron. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42. *LXX.* Ὀζί.

עֻזָּא s. עֻזָּה.

עֻזִּיאֵל s. עֻזִּיאֵלִי.

עֻזִּיאֵלִי (Macht Gottes) *m.* 1) 2 Mos. 6, 18. 3 s. 10, 4. 4 Mos. 3, 19. 2) 1 Chron. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chron. 29, 14. 6) Nehem. 3, 8. Im Griech. Ὀζιήλ Judith. 8, 1. — Das Patron. von *no.* 1 ist עֻזִּיאֵלִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23.

עֻזִּיָּה und עֻזִּיָּהוּ (Macht Jehova's) 1) König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. 2 Chron. 26, 1 — 23. 27, 2. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Amos 1, 1. welcher im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27.) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ genannt wird, ohne dafs man jedoch über diese Namensverwechselung irgend ein historisches *Datum* auffindet. Es ist daher leicht möglich, dafs der letztere Name blofs aus einem früh in den Annalen stattgefundenen Schreibfehler entstanden ist, der leicht entstehn konnte, besonders wenn man vielleicht עוזיהו (mit aufgelöstem Dag. *forte*) schrieb. Wie weit sich die Corruptionen des Textes in Namen erstrecken, zeigt der Artikel שַׁרְיָה *no.* 1, und an den angeführten Stellen finden sich eine Menge von Varianten. S. *de Rossi* und Jahn's Noten. 2) 1 Chron. 27, 25. 3) 1 Chron. 6, 9., welcher nach v. 21 auch עֲזַרְיָה heifst. 4) Esra 10, 21. 5) Nehem. 11, 4. Griech. Ὀζίας.

עֻזְנָא *m.* (stark) Esra 10, 27. Syr. ܥܙܢܐ *fortis.*

עַזְמָוֶת *m.* (Macht des Todes, vgl. Hohesl. 8, 6.) 1) einer von den Kriegshelden Davids. 2 Sam. 23, 31. 1 Chron. 11, 33. 12, 3. 2) 1 Chron. 27, 25. Als geogr. Name S. 503.

עֵזֶר *m.* (Hülfe) 1) Nehem. 12, 42. 2) 1 Chron. 7, 21.

עֵזֶר *m.* (Hülfe) 1) 1 Chron. 4, 4. vgl. עֵזְרָה 2) 12, 9. 3) Neh. 3, 19.

עֶזֶר und עֵזֶר *m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Nehem. 10, 18. 3) Ezech. 11, 1.

עֶזְרָא (Hülfe, mit chald. Form) Name des bekannten Priesters und Schriftgelehrten, welcher sich um die aus dem Exil rückkehrenden Juden so grofse Verdienste erwarb. Gr. Ἔσδρας. Syr. ܥܙܪܐ. Arab. عُزَيْر Nehem. 7, 1. 11. 12. Nehem. 12, 1. 13.

עֶזְרִאֵל *m.* (Gott hilft) 1) 1 Chron. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esra 10, 41.

עֶזְרָה s. עֵזֶר *no.* 1.

עֶזְרִי (meine Hülfe) *m.* 1 Chron. 27, 26.

עֶזְרִיאֵל (Hülfe Gottes) *m.* 1) 1 Chron. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26. Simonis vergleicht das pun. *Asdrubal* d. h. Hülfe des Baal.

עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ *m.* (Jehova hilft) 1) König von Juda, welcher auch עֻזִּיָּה heifst. S. diesen Artikel *no.* 1. 2) viele andere, gröfstentheils nur einmal vorkommende Personen. Vgl. die Stellen in *Simonis Onomast.* S. 54, und Lankisch Concordanz u. d. W. Asarias.

עֶזְרִיקָם *m.* (meine Hülfe erhebt sich) 1) 1 Chron. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. Neh. 11, 15. 4) 2 Chron. 28, 7.

עֲטָרָה *f.* (Krone) 1 Chron. 2, 26.

עֵיפָה (Finsternifs) 1) *f.* Kebsweib des Caleb. 1 Chron. 2, 46. 2) *m.* V. 47.

עִיפִי m. Jer. 40, 8. Das Chethib hat עוּפִי.

עִיר (Stadt) m. 1 Chron. 7, 12. wofür v. 12. עִירִי (meine Stadt).

עִירָא m. (chald. Form des vor.) 1) Priester des David. 2 Sam. 20, 26. 2) einer von den Kriegshelden desselben. 2 Sam. 23, 26. 1 Chron. 11, 28. 27, 9. 3) 2 Sam. 23, 38.

עִירָד m. Sohn des Henoch, Enkel des Kain. 1 Mos. 4, 18. Das Stw. ערך bedeutet: aufgehn, hart seyn, *med. Kesr.* fliehn.

עִירָם m. Sohn des Caleb 1 Chron. 4, 15. (Nach Simonis: *excitamini?*)

עִירָם (ihre Stadt) m. Stammfürst der Edomiter. 1 Mos. 36, 43.

עַכְבּוֹר m. (Maus) 1) 1 Mos. 36, 38. 1 Chron. 1, 49 Vater eines idumäischen Königs. 2) Name eines Hofmannes unter Josia. 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עָכָן m. Name eines Israeliten, der durch einen Raub am Verbannten eine Niederlage im Volke veranlafste. Jos. 7, 1. 22, 20. In der Parallelstelle 1 Chron. 2, 7. wird er עָכָר genannt. S. עָכָר Jos. 6, 18. 7, 25. und עָכוֹר. Im Arab. ist عُكَن Kameele, عُكَّان Hals.

עַכְסָה f. (Fufsspange) Tochter des Caleb. Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12. 1 Chron. 2, 49.

עָכָר m. (Betrübung, Leid) 4 Mos. 1, 13. 2, 27.

עֵלָא m. (Joch, mit chald. Form) 1 Chron. 7, 39.

עֵלָה m. (Ungerechtigkeit) Name eines edomitischen Stammes 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51., wo aber im Chethib עֵלְיָה steht.

עֵלָן m. 1 Mos. 36, 23., wofür auch עַלְיָן 1 Chron. 1, 4. Name eines Idumäers. Im Arab. ist عَلْوَان *titulus libri; dominans.*

עֵלִי m. (*aluminus meus*, von עֹל) Name des bekannten Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX.* Ἡλί *Vulg. Heli.* Syr. ܥܠܝ Arab. عَالِي.

עֵלְיָה und עֵלְיָן s. עֵלָה und עֵלָן.

עֶלְמָת (Bedeckung, Verhüllung) m. 1) 1 Chron. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עָמוֹס (Tragend oder Aufladend) m. Name des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2. *Griech.* Ἀμώς. Syr. arab. عَامُوص. Die hebr. Ausleger erklären es: *gravis lingua, blaesus.* S. *Carpzov Introd. in V. T. T. III.* S. 314.

עָמֹק (tief) m. Nehem. 12, 7. 20.

עַמִּיאֵל (Volk Gottes) m. 1) 4 Mos. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Chron. 26, 5. 4) 1 Chron. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֲלִיעָם (Gott des Volkes) steht.

עַמִּיהוּד (Volk des Glanzes, von עַם vor dem Gen. עַמִּי und הוּד = הדר) m. 1) 2 Sam. 13, 37 im Kri, wo das Chethib statt dessen עַמִּיחוּר (Volk des Edlen) liest. 2) 4 Mos. 1, 10. 2, 18. 1 Chron. 7, 26. 3) 4 Mos 34, 20. 4) 4 Mos. 34, 28. 5) 1 Chron. 9, 4.

עַמִּיזָבָד m. (*populum meum donavit*) 1 Chron 27, 6.

עַמִּיחוּר s. עַמִּיהוּד no. 1.

עַמִּינָדָב m. (Volk des Edlen) 1) Sohn des Rami, Schwiegervater des Aharon. 2 Mos. 7, 23. 4 Mos.

Mos. 1, 7. Ruth. 4, 19. 1 Chron. 2, 10. 2) 1 Chron. 15, 10. 11. 5) 1 Chron. 6, 7.

עַמִּירָם m. (Volk des Allmächtigen) 4 Mos. 1, 12. 2, 25.

עָמָל (Arbeit, Mühe) m. 1 Chron. 7, 35.

עִמַּנוּאֵל (Gott ist mit uns) m. symbolischer Name eines Knaben, welcher nach der Befreyung des hebr. Staates geboren werden soll. Jes. 7, 14. Andere, welche den Messias darunter verstehn, erklären es mit Lactanz (*Institut. div.* 4, 12) und Hieronymus: ein Gott ist unter uns. S. Rosenmüller's Scholien zu d. St. Th. 1. S. 252 der 2ten Ausgabe. Gr. Ἐμμανουήλ Matth. 1, 23.

עַמְסָי (Jehova hat's aufgelegt) m. 2 Chron. 17, 16.

עָמְרִי (meine Garbe, mein Bündel) m. 1) König von Israel. 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. *Vulg.* *Amri.* Syr. ܥܡܪܝ Arab. عمري 2) 1 Chron. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (hohes Volk) m. 1) Vater des Mose. 2 Mos. 6, 18. 20. 4 Mos. 3, 19. Hievon das Patronym. עַמְרָמִי 4 Mos. 3, 27. 1 Chron. 26, 23. 2) Esra 10, 34.

עַמָּשָׂא (Last, Bürde) m. 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 20, 4. 1 Chron. 2, 17. 2) 2 Chron. 28, 12.

עֲמָשַׂי m. (dass.) 1) 1 Chron 6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chron. 29, 12.

עֲמַשְׂסַי m. Nehem. 11, 13.

עֲנָה m. 1) Sohn des Seir, zugleich Stammvater einer von ihm benannten Gegend. 1 Mos. 36, 20. 29. 2) Sohn des Zibron und Enkel des Seir. 36, 2. 14. 24.

עָנוּב (verbunden, von עָנַב chald. verbinden) m. 1 Chron. 4, 8.

עָנִי (mein gebeugter, leidender) m. 1 Chron. 15, 18. 20. Nehem. 12, 9.

עֲנָיָה (Jehova hat erhört) m. Neh. 8, 4. 10, 23.

עַנַמֶּלֶךְ Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Als Appellat. entweder zusammenges. aus ענם Vieh und מֶלֶךְ König, oder aus ענם s. v. a. צנם Bild, Statue und מֶלֶךְ. Mehrere Versuche zur Erklärung s. in *Simonis Onomast.* S. 476, die Angaben der Rabbinen in *Buxtorf Lex. chald.* u. d. W.

עָנָן (Wolke) m. Neh. 10, 27.

עֲנָנִי (zur Wolke gehörig) m. 1 Chron. 3, 24. Aus der Stelle Dan. 7, 13 gaben die Rabbinen auch dem Messias dieses Prädicat עֲנָנִי *nubivagus.* Bertholdt zum Dan. a. a. O.

עַנַנְיָה (Wolke Jehova's) m. Neh. 3, 23.

עֵבֶר m. Bundesgenosse des Abraham. 1 Mos. 14, 13. 24. Ein Stammwort עבר kennt kein semitischer Dialekt.

עֵבֶר (von עָבַר antworten, oder: gedrückt seyn) m. Vater des Suffeten Samgar. Richt. 3, 31. 5, 6. S. die Stadt בֵּית־עֵבֶר.

עֵבֶרוֹת 1) 1 Chron. 7, 8. 2) Neh. 10, 20. Auch Name einer Stadt. S. oben.

עֲנָתוֹתִיָּה (eig. Anathotiterinn, Weib von Anathoth) m. 1 Chron. 8, 23.

עֵפֶר m. 1) Sohn des Midian, viell. zugleich Name eines midianitischen Stammes 1 Mos. 25, 4.

2) 1 Chron. 4, 17. 3) 5, 24. Im Arabischen ist عِفْر als Appellat. Schwein, Eber, عِفْر Kalb, junges Thier.

עֶפְרָה (*capreola*, *cerva juvenca*) *m.* 1 Chron. 4, 14.

עֶפְרוֹן *m.* Name eines Hethiters. 1 Mos. 23, 8. 25, 9. Aufserdem einer Stadt und eines Berges, s. oben.

עֵקוּב *m.* 1) 1 Chron. 3, 24. 2) 1 Chron. 9, 17. Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esra 2, 45. Im Arab. ist عَقُوب als Appellat. Nachfolger.

עֵקָן *m.* nur 1 Mos. 36, 27, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 1, 42 יַעֲקָן steht. Vgl. בְּנֵי יַעֲקָן und בְּאֵרוֹת בְּנֵי יַעֲקָן S. 501. Ein Stammwort scheint wenig gebräuchlich gewesen zu seyn, bedeutet aber im Arab. in mehrern Derivaten: *abjectus*, *ignobilis fuit*. Hiller nimmt עֵקָן für versetzt statt: עָנָק *torques*.

עֵקֶר *m.* (Stamm, Wurzel) nur 1 Chron. 2, 27.

עִקֵּשׁ (verkehrt) *m.* 2 Sam. 23, 26. 1 Chron. 11, 28. 27, 9.

עֵר (wachend) *m.* 1) Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 3. 46, 12. 4 Mos. 26, 19. 2) Enkel des Juda. 1 Chron. 4, 21.

עֹרֵב (Rabe) *m.* Fürst der Midianiter Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist benannt der Felsen Orebs Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֵרֹד (wilder Esel) *m.* nur 1 Chron. 8, 15. Es gibt auch eine gleichnamige Stadt.

עֵרִי (mein Wachender) *m.* Sohn des Gad. 1 Mos. 46, 16.

עֵרָן *m.* 4 Mos. 26, 36. Als Appellat. entweder s. v. a. עֵר, mit dem נ *affirmativo*, oder von ערן syr. *Ethpe.* verhärtet seyn, حَرِنَ hart stark, nach der Form עֲנָב. Das *Nom. patron.* ist עֵרְנִי ebend.

עָרְפָּה *f.* Name einer Moabiterinn, Schwiegerinn der Ruth. Ruth 1, 4. 14. Syr. u. Arab. *Arpa*. Simonis erklärt es nach einer Versetzung für syr. mit עֲפָרָה Hindinn; im Arab. ist عُرْفَة und غُرْفَة *coenaculum*.

עַשְׂהאֵל (Gott hat gemacht) *m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chron. 27, 7 und getrennt עַשָׂה־אֵל 1 Chron. 2, 16. 2) 2 Chron. 17, 8. 31, 13. 3) Esra 10, 15.

עֵשָׂו Esau, Sohn des Isaac, Bruder des Jacob. 1 Mos 25 — 36. Nach 1 Mos. 25, 25 erhielt er diesen Namen von seiner Behaartheit, und wirklich ist عثا: langbehaart seyn, عَثًّا das Behaartseyn, أَعْثَى behaart, und wiewohl sonst das ث dem ש entspricht, so scheint man doch passender dieses Stw. zu vergleichen, als غشي bedecken. Sein andrer Name ist אֱדוֹם, welcher häufiger, als dieser, als Name des von ihm abgeleiteten Volkes gebraucht wird, so wie Israel als Volksname gewöhnlicher ist, wie Jacob. Doch kommt vor: בְּנֵי עֵשָׂו die Söhne Esau's 5 Mos. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו das Haus Esau's Obad. 18 und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6 für: Esaviten, Edomiter. הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge. Obad. 8. 9. 19. 21. Aufserdem vergl. den Art. שֵׂעִיר. *LXX.* Ἠσαύ, im N. T. gew. Ησαυ. Im Arab. durchgehends عيص.

עַשׂיָאֵל (Gott hat gemacht) *m.* 1 Chron. 4, 35.

עֲשָׂיָה (Jehova hat gemacht) *m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chron. 34, 20. 2) 1 Chron. 4, 36. 3) 6, 15. 16, 6. 11. 4) 9, 5.

עֶשְׁתָּ *m.* 1 Chron. 7, 33. Vergleichbar sind die Stammwörter عشش dunkeln, Abend seyn, غشي bedecken, äthiop. ሠሠየ vergelten.

עֵשֶׁק (Erpressung) *m.* nur 1 Chron. 8, 39.

עַתַּי *m.* 1) 1 Chron. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chron. 11, 20. Als Appellativum mufs es in Verwandschaft gedacht werden mit עֵתָה, עַתָּה.

עַתָּיָה *m.* nur Neh. 11, 4. Stw. עתה hochmüthig, stolz sey.

עַתְלַי *m.* nur Esra 10, 28. Stw. עתל *graviter traxit, abstulit.*

עֲתַלְיָה (*abstulit Jehova*) 1) *m.* *a*) 1 Chron. 8, 26. *b*) Esra 8, 7. 2) *f.* Königinn von Juda, hinterlassene Gemahlinn des Joram. 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

עָתְנִי *m.* 1 Chron. 26, 7. Nach Simonis: mein Löwe, vgl. עתון Löwe.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *m.* Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chron. 4, 13. Griech. Γοθονιήλ. Judith 6, 15.

פ.

פַּגְעִיאֵל (Ereignifs Gottes) *m.* Stammfürst der Acheriten. 4 Mos. 1, 13. 2, 27.

פְּדָהְאֵל (Gott errettet) *m.* 4 Mos. 34, 28.

פְּדָהצוּר (der Fels errettet) *m.* 4 Mos. 1, 10. 2, 20.

פָּדוֹן (Errettung) *m.* Esra 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדָיָה (Jehova rettet) *m.* 1) Schwiegervater des Königs von Josia. 2 Kön. 23, 36. 2) Vater des Serubabel. 1 Chron. 3, 18. 3) Neh. 3, 25. 4) Neh. 11, 7. 5) Neh. 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (Jehova rettet) *m.* 1 Chron. 27, 20.

פּוּאָה *m.* 1) Sohn des Isaschar. 1 Chron. 7, 1, wofür 1 Mos. 46, 13 פֻּוָּה. 2) Vater des Richters Thola. Richt. 10, 1. Im Chald. ist פּוּאָה Färberröthe, arab. فوة.

פּוּטִי פַרְעַ ägyptischer Name des Schwiegervaters von Joseph. 1 Mos. 41, 45. 46, 20. *Alex.* Πετεφρῆ, auch Πετεφρῆ in der apocryphischen Geschichte der Asenath beym Fabricius. Jablonski (*diss. VIII de terra Gosen*, od. *Opusc. ed. te Water T. II.* S. 211) will es im Ägyptischen ΠhONTΦPH *sacerdos Solis* schreiben. S. פּוֹטִיפַר.

פּוּטִיאֵל *m.* Schwiegervater des Eleasar. 2 Mos. 6, 25. Das Stw. פוט ist im Syr. *Aph.* verachten; arab. *med Je.* sterben.

פּוֹטִיפַר 1 Mos. 39, 1 Oberster der Leibwache des Pharao in Ägypten. *LXX.* Πετεφρῆς. Pfeiffer, la Croze und Jablonski erklären es durch das ägypt. ΠIΩT ΦPPO Vater des Pharao, vgl. 45, 8 und die Nachträge zu אב. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I* S. 206.

פּוּל Phul, Name eines Königs von Assyrien, nur 2 Kön. 15, 19.

1 Chron. 5, 26. Im Chald. ist פּוּל Bohne; Bote.

פּוּנִי *Nom. patron.* von einem unbekannten פּוּן. 4 Mos. 26, 23.

פּוּעָה *f.* Name einer israelitischen Hebamme in Ägypten. 2 Mos. 1, 15. *Simonis* nimmt es für יְפוּעָה Glanz. Im Arab. aber ist فُوعَةٌ *fragrantia aromatis.*

פּוּרָתָא *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 8. Man vergleicht das persische פֻּרְתָּא Theil, Loos, und nimmt תָּא für die chald. Pluralendung.

פּוּתִי *Nom. patron.* nur 1 Chron. 2, 53.

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter Moab's) *m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פִּיכֹל (Mund-aller, wenn nicht ein *Quadrilitt.* פִּיכֹל zum Grunde liegt) *m.* Feldherr des Abimelech. 1 Mos. 21, 22. 26, 26.

פִּינְחָס *m.* 1) Sohn des Eleazar 2 Mos. 6, 25. 4 Mos. 25, 7. Jos. 22, 13. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esra 8, 33. Als Appellat. viell. *os aeris* von פִּי und נְחַשׁ, נְחָשׁ *aes.*

פִּיתוֹן *m.* 1 Chron. 8, 35. 9, 41. Nach Simonis als *Appell.* s. v. a. פִּתְחוֹן Erweiterung von פֶּתַח.

פְּכֶרֶת הַצְּבָיִים *m.* Name eines Mannes, nur Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Vgl. פְּדָיָה, קְהִלָּתָה u. viele andere. Als Appellativ nach Simonis: *retardans, i. e. cursu antevertens capreas*, von כָּבַר *Pa. retardavit.*

פְּלָאְיָה (wunderbar ist Jehova) *m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פֶּלֶג (Theil, Theilung) *m.* Sohn des Eber, des Stammvaters der Hebräer 1 Mos. 10, 25. 1 Chron. 1, 19. Im N. T. Φαλὲκ Luc 3, 35. S. Vater zu *Gen. a. a. O.* und *Michaelis Spicileg. T. II.* S. 145 bis 148.

פַּלְדָּשׁ *m.* nur 1 Mos. 22, 22. Man vgl. فَلْطَسَةٌ Schweinsrüssel, oder nehme es mit *Simonis* als *Comp.* aus פֶּלֶד = פַּלְדָּה Stahl, und אֵשׁ.

פְּלוֹנִי *m.* (ausgezeichnet, wunderbar) Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. Das Patron. ist פַּלּוּאִי 4 Mos. 26, 5.

פְּלֵחָא *m.* (Spalt, Schnitt) Nehem. 10, 25.

פֶּלֶט *m.* (Rettung) 1) 1 Chron. 2, 47. 2) 1 Chron. 12, 3. S. בֵּית־פֶּלֶט S. 503.

פַּלְטִי *m.* (meine Rettung) 1) 4 Mos. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, welcher auch פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) heifst. 2 Sam. 3, 15.

פַּלְטָיָה (Jehova rettet) 1) 1 Chron. 3, 21. 2) 4, 42.

פַּלְטְיָהוּ (dass.) *m.* Ezech. 11, 1. 3.

פְּלָיָה (auſserordentlich oder: wunderbar ist Jehova) *m.* 1 Chron. 3, 24.

פְּלָל *m.* (Richter) Neh. 3, 25.

פְּלַלְיָה (Jehova richtet) *m.* Neh. 11, 12.

פְּלֶת *m.* (Schnelligkeit, Rettung s. v. a. פֶּלֶט) 1) 4 Mos. 16, 1. 2) 1 Chron. 2, 33.

פְּנוּאֵל *m.* (Angesicht Gottes) 1) 1 Chron. 8, 25, wo im Kri פְּנִיאֵל steht. 2) 1 Chron. 4, 4.

פְּנִנָּה, wofür mehrere *codd.* גְּנִינָה lesen (Perle, oder Koralle) *f.* Weib des Elkana. 1 Sam. 1, 2. 4.

פִּסֵּחַ (hinkend) *m.* 1) 1 Chron. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

פָּס *m.* nur 1 Chron. 7, 33. Im Chald. ist פסך *Pa.* abschneiden s. v. a. פָּסַק.

פֶּסֶל *m.* nur 1 Chron. 7, 38. Ein tw. פסף existirt nicht, *Simonis* nimmt es daher für פִּסְפָּסָה von פסס im Chald. u. Syr. zerstreuen, gl. פָּשָׂה, פָּסַס.

פְּעֻלְתַי *m.* nur 1 Chron. 26, 5. nach Simonis: Lohn Gottes.

פַּצֵּץ s. צְפַנְיָה.

פֶּצֶץ *m.* einer von den Helden Davids 2 Sam. 23, 35, wofür in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 37 נַעַי steht. Der Syrer u. Araber im Sam. lesen *Gari*, in der Chronik: *Laazar.*

פִּצְצֵץ mit dem Art. הַפִּצֵּץ (die Zerstreuung) 1 Chron. 24, 15.

פְּקִיעָה (Öffnung, Befreyung) *m.* König von Israel, Zeitgenosse Jesaia. 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 1, 2 Chron. 28, 6. *Alex. Φακεε. Vulg. Phacee.* Arab. فَقَاح.

פְּקַחְיָה (Befreyung Jehova's) *m.* König in Israel, Vorgänger des vorigen. 2 Kön. 15, 22 ff. *Alex. Φακεια. Vulg. Phaceia.*

פֶּקַח *m.* König von Jarmuth. Jos. 10, 3. Als *Appellat.* wohl: *onager* (פֶּרֶא *m.*, von פָּרָא.

פֶּקַע wahrsch. s. v. a. פָּאֳרָה Ast, (Zweig) *m.* Richt. 7, 10. 11.

פֶּקֹד *m.* Esra 2, 54, wofür auch נְפוּסִים Neh. 7, 57. Als Appellat. abgesonderte, unvergleichbare. Vgl. פָּרַד bes. im Arab.

פָּקוּעַ *m.* (blühend) 1 Kön. 4, 17.

פָּרָא pers. Name, Sohn des Haman. Als Appellat. s. v. a. פָּרִיץ stark, von פָּרַץ Stärke, und פְּרִישְׁתָּא, مشتة Faust. Esth. 9, 9.

פַּרְבָּר *m.* nur 4 Mos. 34, 25. Ein *Quadrilit.* פרנך ist nicht im Gebrauch, dagegen ist فرنق verdorben seyn.

פַּרְעֹה Pharao, Name beynahe aller in der Schrift vorkommenden ägyptischen Könige, eine Art von Königstitel. 1 Mos. 40. 41. 47. 2 Mos. 1—10, ausserdem in den historischen Büchern und Propheten häufig. Gewöhnlich steht allgemein: Pharao, König von Ägypten, ohne seines speziellen Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist der letztere hinzugesetzt z. B. Pharao Neco, König von Ägypten 2 Kön. 23, 29, Pharao Hophra, Jerem. 44, 30 u. s. w. Schon Josephus (Archäol. 8, 6, 2) erklärt es durch König, und diese Bedeutung findet sich in dem koptischen ΦΟΥΡΟ und thebaischen ΠΡΡΟ, ΦΡΡΟ *rex.* S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374. Griech. *Φαραώ.* Syr. ܦܪܥܘܢ, arab. فِرْعَوْن, فِرْعَون.

פַּרְעוֹשׁ (Floh) *m.* Esra 2, 3. 8, 3. 10, 25. Nehem. 3, 25.

פֶּרֶץ (Riss) *m.* 1 Mos. 38, 29. 46, 12. Ruth 4, 12. Das *Nom. patron.* ist פַּרְצִי 4 Mos. 26, 20.

פֶּרֶשׁ (Koth, Mist) *m.* 1 Chron. 7, 16.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. Name, Sohn des Haman. Esth. 9, 7. Simonis (*Onomast. V. T.* S. 592) erklärt es: Fürstensohn, von فرشتان Herr, Fürst und زَاد gebohren. Die letztere Sylbe ist aber besser durch: gegeben zu erklären, wie in מְחֻרָדַת, und das erste könnte auch فرزند Sohn seyn. Aus dem Chaldaischen erklärte man es: Ausleger des Gesetzes, פַּרְשֶׁן דָּתָא.

פַּשְׁחוּר *m.* 1) Priester und Oberaufseher im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. 2) Jer. 21, 1. 1 Chron. 9, 12. Nehem. 11, 12. 3) Esra 2, 38. 10, 22. Nehem. 7, 41. 10, 4. Eine Anspielung auf die appellativische Bedeutung des Namens enthält Jer. 20, 3: *nicht Paschur nennt Jehova deinen Namen, sondern* מָגוֹר מִסָּבִיב *Schrecken von allen Seiten.* Am passendsten ist J. D. Michaelis Vermuthung, daſs Jeremia ihm die Bedeutung gab: Wohlseyn ringsum, von פשׁח weit, geräumig seyn und חור ringsum.

פְּתוּאֵל *m.* Vater des Propheten Joel. Joel 1, 1. Als Appellat. *dilatatio Dei.*

פְּתַחְיָה (Jehova öffnet, oder: läſst los) *m.* 1) 1 Chron. 24, 16. 2) Esra 10, 23. Nehem. 9, 5. 3) Nehem. 11, 24.

צ.

צַבְבָה *f.* mit dem Art. הַצַּבְבָה (die Fleischige) 1 Chron. 4, 8. Stw. צבב arab. *carnosus fuit.*

צָבְיָא *m.* 1 Chron. 8, 9. Entweder s. v. a. צְבִי Gazelle, mit chald. Form, oder das chald. צִבְיָא *mundatio, mundities.* Esth. 2, 9 *Targ.*

צִבְיָה *f.* (weibliche Gazelle) Mutter des Königs Joas. 2 Kön. 12, 2. 2 Chron. 24, 1. Man vgl. Ταβιθά, griech. Δορκάς Apostelgesch. 9, 36, und טבי ein häufiger Weibername bey den spätern Juden.

צִבְעוֹן *m.* Sohn des Seir, Fürst der Choriter. 1 Mos. 36, 2. 20. 24. 29. 1 Chron. 1, 38. Im Chald. ist צִבְעוֹן bunte Farbe, etwas Buntgefärbtes.

צָדוֹק *m.* (gerecht) 1) Schwiegervater des Königs Usia. 2 Kön. 15, 33. 2 Chron. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 1 Chron. 5, 34. 3) 1 Chron. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *m.* 1) König von Juda, Sohn des Josia, welchem dieser Name von Nebucadnesar statt des vorigen מַתַּנְיָה beygelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 3, 15. Jer. 1, 3 u. s. w. *LXX.* Σεδεκίας. *Vulg. Sedecias.* 2) Name eines falschen Propheten unter Ahab. 1 Kön. 22, 24. 2 Chron. 18, 10. 23, welcher auch צִדְקִיָּה heiſst. 1 Kön. 22, 11. 3) eines dgl. Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chron. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

צְעִיר *m.* (klein) nur 4 Mos. 1, 8. 2, 5.

צִיץ (Honigseim) *m.* Sohn des Elkana. 1 Sam. 1, 1. 1 Chron. 6, 20, wo im Kri צִיף steht, auch צוּפַי 1 Chron. 6, 11. Das *Nom. patron.* ist צוּפִי 1 Sam. 1, 1.

צוּר *m.* (Fels) 1) Fürst der Midianiter. 4 Mos. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. 2) 1 Chron. 8, 30. 9, 36.

צוּרִיאֵל (mein Fels ist Gott) *m.* 4 Mos. 3, 35.

צוּרִישַׁדַּי (mein Fels ist der Allmächtige) *m.* 4 Mos. 1, 6. 2, 12.

צָוָּא *m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21. Das Stw. צוח *med. Je* ist im Arab. schreyen, s. v. a. צוה.

צֹחַר *m.* (blendende Weiſse, Glanz) 1) Sohn des Simeon 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15, welcher auch

זְרִי (Aufgang) heifst. 4 Mos. 26, 3. 2) 1 Mos. 23, 8. 25, 9.) 1 Chron. 4, 7, im Kri, wo as Chethib יִצְחָר liest.

צֵי *m.* Knecht des Saul. 2 Sam. , 2. 16, 1 u. öfter. Im Chald. it צִיבָא s, v. a. צֵב *pilentum*, im yr. صَبَّ zurückkommen, anommen, im Arab. صَابَ dass.

צִיא s. צִיחָא.

s. צִיף.

ל (Schatten) *f.* Weib des Lamech. 1 Mos. 4, 19. 22.

צִלְלְפּוֹנִי mit dem Art. הַצִּלְלְפּוֹנִי *mbra respicientis me*) *f.* 1 Chron. , 3.

צֵל *m.* Held des David. 2 Sam. 3, 28. Im Chald. ist צַלְמָנָא v. a. צֶלֶם Bild.

צֵל *m.* König der Midianiter. icht. 8, 5. Ps. 83, 12. Das uadrilitt. صلمع ist arm, dürftig yn. Viell. ist es aber *Compos.* s צַל und מָנַע.

m. nur Neh. 3, 30. Stw. צָלַל zen, verwunden.

צֶלֶף *m.* 4 Mos. 26, 33. 27, 1. , 2. Jos. 17, 3. Nach Simonis v. a. צָלַף חַד *fissio una* od. *ma.*

m. einer von den Helden Da- ls. 2 Sam. 23, 37. 1 Chron. 11, . Stw. צָלַק theilen, spalten.

m. 1) 1 Chron. 8, 20. 2) 12, . Stw. صلت mit dem Schwerte lagen.

(das Schauen) *m.* 1 Mos. 36, , wofür צְפִי 1 Chron. 1, 36.

m. Sohn des Gad 4 Mos. 26, , wofür צְפִיוֹן 1 Mos. 46, 16. s *Nom. patron.* ist צְפוֹנִי 4 Mos. . O.

צְפַנְיָה (Jehova verbirgt od. schützt) 1) Name des bekannten Propheten. Zeph. 1, 1. *LXX* mit andern Vocalen: Σοφονίας. *Vulg. Sophonias*, Arab. صَفُونِيَا. 2) Zach. 6, 10. 14. 3) 1 Chron. 6, 21, welcher auch אוּרִיאֵל heifst. 4) Jer. 12, 1. 29, 25. 29, wofür auch צְפַנְיָהוּ 37, 3. 2 Kön. 25, 18.

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägyptischer Name, welchen Pharao dem Joseph statt seines hebräischen beylegte. 1 Mos. 41, 45. Auf den koptischen Namen, welcher dieser hebraisirten Form zum Grunde gelegen haben mag, führt die Lesart des *Alex.* Ψονθομφανήχ oder Ψοθομφανήχ (über das Kritische s. *Ed. Bernard* zu Jos. Archäol. *lib. II*, 6 §. 1). Diese deutet schon *Hieron.* zu d. St. und im *Onomast.* durch: *Servator mundi*, welches auch in den Text der Vulgata aufgenommen ist, und dieses ist aus der koptischen Sprache sehr erweislich, denn *Psot - em - phaneh* ist *salus seculi*, von CΩT σωτηρία, M d. h. *em* oder im Dialekt von Oberägypten *om*, Zeichen des Genitivs und ΦΝΕh αἰών. So schon *Bernard* zu Joseph a. a. O., nach ihm Jablonski (s. Michaelis orient. Biblioth. Th. 9 S. 106 u. *Opuscc.* a. a. O.) u. *Quatremère* (*Recherches sur la langue et la litterature de l'Egypte* S. 74). Die Forstersche Erklärung (in *Mantissis Aegyptiacis* S. 101 — 110) kommt dagegen nicht in Betracht, und die Kirchersche durch: *futurorum augur* ist im ägyptischen Sprachgebrauche nicht gegründet. Der Entdeckung „der bisher verborgenen" einzig wahren altägyptischen Schreibart des Namens mit Verwerfung aller übrigen rühmt sich der Rec. in der *A. L. Z.* 1811 *no.* 50 S. 95. 96. Er liest auf

rosettischen Inschrift ein Wort *Ni dschotantophanüch* d. h. *interpretes mundi spiritualis* von *dscho, dschot dicere, interpretari, to* oder *nto universum*, und *panüh spiritualis*. Dieses soll dann eine Bezeichnung der Propheten oder Hierophanten des ägyptischen Priesterordens seyn, und die ursprüngliche Lesart צאתמעגח, woraus die Juden das hebraisirende צפנת-פענח machten, sowie nachlässige Kopisten aus dem ursprünglichen Ψοτονθοφανηχ das vulgäre Ψοθομφανηχ verdarben, welches die *Vulg.* u. a. durch: *Servator mundi* erklären. Dem Zweifler bleibt freylich auch hier manche Frage übrig, doch wird man die Erklärung gern als ingeniöse Conjectur gelten lassen; und lieber würde man es, wenn sie sich nicht als „einzig wahre Entdeckung" ankündigte.

Was nun die Schreibart des hebräischen Textes betrifft, so ist es deutlich, dafs diese in dem Munde der hebräischen Tradition eine Gestalt angenommen hat, welche auch im Hebräischen einen Sinn gab, vgl. die Art. אַבְרֵךְ, בְּהַמּוֹת, מֹשֶׁה und im Deutschen etwa Muselmann aus dem türk. مسلمان, und dieses aus مسلم, Tambauer (im Plattdeutschen) aus: *tambour*. Man nahm es hier für: *revelator occulti*, von צָפַן verbergen und פָּעַנַח wahrsch. offenbaren (vgl. *R. Bechai* bey *Buxtorf* und *Castellus* u. d. W. und das arab. *trilitt.* فغن *aperuit, pandit*). So erklären es einstimmig der Chald., Syr., Araber, die jüd. und meisten christlichen Ausleger. Josephus: τῶν κρυπτῶν σοφιστήν. Philo: ἐνιαυσιαίτης. S. vor allen *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 207—216.

צִפּוֹר *m.* (Vogel) Vater des Balak, des Königs der Moabiter. 4 Mos. 22, 2. 10. Jos. 24, 9.

צִפֹּרָה *f.* (Vogel) Weib des Mose. 2 Mos. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צָרְעָה *f.* (Aussätzige) Mutter des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר *m.* (Bündel) nur 1 Sam. 9, 1.

צְרִי *m.* (Balsam) nur 1 Chron 25, 3, wofür v. 11 יְצָרִי steht.

צְרוּיָה, צְרוּיָה *f.* Tochter des Isai, Mutter des Joab. 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chron. 2, 16. Als Appellat. *scissa, fissa* von צָרַר, צָרָא *scidit, fidit.*

צָרְפִי (Goldarbeiter) mit dem Art. Neh. 3, 31. *m.*

צָרַת *m.* 1 Chron. 4, 7.

ק.

קֶדְמָה (gegen Morgen) *m.* Sohn des Ismael. 1 Mos. 25, 15. 1 Chron. 1, 31.

קַדְמִיאֵל (Vorzeit Gottes) *m.* Esra 2, 40. 3, 9. Nehem. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קֹהֶלֶת *m. Nom. propr.*, welches in dem davon benannten Buche des A. T. für den Namen des Salomo substituirt wird, und wahrscheinlich eine auf den Inhalt des Buches sich beziehende Bedeutung hat, wie das ähnliche אסוף. Es steht daher in der Regel als *Masc.* und ohne Artikel Kohel. 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Artikel Kohel. 12, 8, und mit dem Verbo im *Feminino* Kohel. 7, 27,

mit Bezug auf seine Femininalform. Diese letztere darf bey einem Eigennamen nicht befremden, da hier im Hebräischen das Geschlecht der Form so sehr häufig mit dem der Person in Widerspruch steht (s. die Vorerinnerungen zum *Onomast.* S. 1232), und namentlich lassen sich Männernamen mit Femininalform in allen Gestalten nachweisen z. B. עָרְפָּה, סָפְרָה, מִכְרָה, עָנְתוֹתִיָּה, עֲשׂוֹתָה u. s. w. Im Arab. finden sich selbst eine bedeutende Anzahl von Appellativen mit Femininalform und Masculinarbedeutung. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 88. Jahn's Einleitung in das A. T. Th. 2. S. 828. 829. Auch davon finden sich ferner eine Anzahl von Analogien, dafs ein *Nom. propr.* (mit Rücksichtauf seine appellativische Bedeutung) den Artikel hat, wie im Deutschen z. B. die Neustadt, zum Kiel für: zu Kiel. Vgl. die Personennamen מִלְאָךְ, מַלְכָּה, מִלְצָר, סָפְרָה, קָמָן und die Städtenamen קִרְיַת־אַרְבַּע.

Am schwierigsten ist übrigens die Bestimmung, welches denn die Bedeutung des offenbar significanten Eigennamens sey, und hier möchte man schwerlich zur Gewifsheit kommen. Von dem hebräischen Sprachgebrauche des Wortes ausgehend, hat man folgende Deutungen vorgeschlagen: *a*) v. קָהַל versammeln, der Versammler, oder vielmehr *concionator*, der Redner vor der Versammlung, Prediger, Tugendlehrer. *LXX. ἐκκλησιαστής. Vulg. Ecclesiastes.* Luth. Prediger. Vgl. *Hieron.* zu Kohel. 1, 1. Nach *Midrasch Koheleth: quod verba sua palam et convocata concione habuerit.* *b*) Der Sammler z. B. von Denksprüchen, Erfahrungen u. dgl. *Symm. παροιμιαστής. Arab. liber collectaneorum i. e. sententiae collectoris, filii David. Grotius: συναγωγεύς.* Aber קָהַל heifst nur: versammeln (in Beziehung auf Personen), nie: sammeln, in Beziehung auf Sachen. *c*) von *Py.* abgeleitet statt מְקֻהָלַת: der Versammelte s. v. a. נֶאֱסָף אֶל אֲבוֹתָיו *congregatus ad patres*, der Verstorbene, so dafs das Wort den Schatten Salomo's bezeichnete. So *Coccejus* und Augusti (Einleit. in das A. T. S. 205). Im Arab. dagegen ist قَهَلَ *exaruit cutis, pec. ex multa spirituali exercitatione, V. lente incessit, debili et infirmo statu fuit*, vgl. كَهَلَ alt seyn. Hiernach bedeutete קֹהֶלֶת einen Greis, der am Ende des Lebens des rastlosen Nachdenkens und der starken Geistesanstrengung müde ist. Nicht unmöglich wäre aber auch die Annahme, dafs קהל die Bedeutung von قَالَ reden, entlehnt habe (s. den Buchst. ת) und hieraus wäre die Bedeutung: Redner am leichtesten erklärt. Die verschiedenen Meinungen der Ausleger s. gesammelt in *Carpzovi Introductio in V. T. T. II.* S. 200. Bibl. Encyclopädie Th. 3. S. 429. *Dindorf: quomodo nomen Kohelet Salomoni tribuatur?* Leips. 1791. 4.

קְהָת *m.* Sohn des Levi. 1 Mos. 46. 11. 2 Mos. 6, 16. Davon das *Nom. gent.* קְהָתִי 4 Mos. 3, 27. Jos. 21, 4.

קְוַלְיָה *m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7. Viell. Stimme Jehova's.

קוֹץ *m.* (Dorne) 1) 1 Chron. 4, 8. 2) Mit dem Art. הַקּוֹץ Esra 2, 61. Nehem. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chron. 24, 10.

קוֹרֵא *m.* (Rebhuhn) 1 Chron. 9, 19. 2 Chron. 31, 14.

קְוַשְׁיָהוּ (*aucupium Jehovae*) *m.* 1 Chron. 15, 17, wofür 1 Chron. 6, 29 קִישִׁי steht.

קְטוּרָה *f.* (Rauchwerk) Weib des des Abraham. 1 Mos. 25, 1. 1 Chron. 1, 32.

קָטָן (klein) mit dem Art. Esra 8, 12.

קַיִן *m.* Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 1. Der Concipient scheint a. a. O. das Wort von קָנָה erwerben abzuleiten, welche Etymologie aber offenbar mifslungen ist. Viel näher liegt das Appellat. قَيْن Schmidt oder im Hebr. קַיִן Lanze. Im Coran heifst er قَابِل.

קֵינָן *m.* 1 Mos. 5, 9. 1 Chron. 1, 2. Griech. Καϊνάν. Luc. 3, 37. Als *Appellat.* wahrsch. s. v. a. קִנְיָן Besitzung.

קֵירֹס *m.* Neh. 7, 47 und קֵרֹס Esra 2, 44. Als Appellat. viell. s. v. a. קֶרֶס Haken, Heft. Sonst ist im Chald. קֵירוֹס, קוּרוֹס *scapus, pecten textorum.*

קִישׁ *m.* (Vogelfang, von קוּשׁ) 1) Vater des Saul. 1 Sam. 9, 1. 14, 51. 1 Chron. 8, 33. 2) 1 Chron. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chron. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chron. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קַלַּי *m.* (meine Schnellen) Nehem. 12, 20.

קַלָּיָה s. den folg. Art.

קְלָיָטָא *m.* Name eines Leviten, der auch den Namen קַלָּיָה führt. Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11. Im Chald. ist קְלַט sammeln, aufnehmen, קְלִיטָא Aufnahme.

קְמוּאֵל *m.* 1) Sohn des Nachor. 1 Mos. 22, 21. 2) 4 Mos. 34, 24. 3) 1 Chron. 27, 17. Nach *Simonis: congregatio Dei* von קָמַע *congessit, collegit.* Vgl. יְקַמְעָם.

קְנַז *m.* 1) Nachkomme des Esau, von welchem auch eine arab. Gegend benannt ist. 1 Mos. 36, 11. 15. 42. 2) Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 1 Chron. 4, 13. 3) 1 Chron. 4, 15. Im Arab. ist قُنْز und قُنْص Jagd, Beute.

קְצִיעָה *f.* (Casia) eine von Hiobs Töchtern. Hiob 42, 14.

קָרֵחַ *m.* (Glatzkopf) 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֹרַח *m.* (Eis od. Glatze, s. v. a. קָרְחָה) 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 5, 14. 2) Sohn des Eliphas, und zugleich Name einer idumäischen Gegend. 1 Mos. 36, 16. 3) ein Levit, bekannt durch die Verschwörung gegen Mose. 2 Mos. 6, 21. 4 Mos. 16, 1 ff. Davon בְּנֵי קֹרַח die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie nach den Überschriften die Verfasser einer Anzahl von Psalmen s. B. 42. 44. 84. 85. S. קָרְחִי. 4) 1 Chron. 2, 43.

קָרְחִי *m.* Korachit, Nachkomme des Korah. 4 Mos. 26, 58. 1 Chron. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קֶרֶן הַפּוּךְ (Horn für Augenschminke, Schminkfläschchen) *f.* Tochter des Hiob. Hiob 42, 14.

קֶרֹס s. קֵירֹס.

ר.

רָאָה mit dem Art. הָרֹאֶה (der Seher) 1 Chron. 2, 52, s. רָאָיָה.

רְאוּבֵן (sehet! ein Sohn) *m.* 1) ältester Sohn des Jacob, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die Etymologie des Namens, welche 1 Mos. 29, 32 vorkommt, ist sehr gezwungen. 2) Jos. 15, 6. 18, 7. Griech. Ῥουβήν,

elteñer *Ρουβηλος*, wie im Syr. ܪܘܒܝܠ, arab. رعويل.

רְאוּ *f.* Kebsweib, des Nahor. 1 Mos. 22, 24.

רְאָי *m.* (Jehova hat gesehn) 1) 1 Chron. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chron. 5, 5. 3) Esra 2, 47. Neh. 7, 50.

רֶבַ *m.* (Viertheil) ein König der Midianiter. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21.

רִבְקָה *f.* (Gemästete) Weib des Isaac. 1 Mos. 22, 23. 24, 15 u. s. w. Griech. Ῥεβέκκα, *Rebecca*. Syr. ܪܶܒܩܰܐ.

רַבְשָׁקֵה *m.* Feldherr des Königs von Assyrien. 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2. Man sollte bey dem Namen eines assyrischen Beamten eine Etymologie aus dem Persischen erwarten. In seiner gegenwärtigen Gestalt läfst er aber nur eine semit. Etymologie zu, von רַב Oberster, שָׁקָה viell. = מַשְׁקֶה Mundschenk.

רֵגֶם *m.* 1 Chron. 2, 47. Als Appellativ wahrsch. Freund, vgl. רֵעַ *amicus*. S. das folg.

רֶגֶם מֶלֶךְ (wahrsch. Freund des Königs) *m.* Zach. 7, 2.

רְדַי *m.* 1 Chron. 2, 14. Stw. רוד ausdehnen, zu Boden strecken.

רְהַגָּה *m.* 1 Chron. 7, 34 im Kri, wofür das Chethib רוֹהֲגָה liest. Stw. רָהַג schreyen, auch: stäuben; רַהַג Staub.

רוּת *f.* Ruth, die Heldinn des kleinen von ihr benannten biblischen Buches. *Simonis* nimmt es für eine Zusammenziehung aus רְאוּת, sonst ist רְאוֹת *femur* und *palea*.

רְזוֹן *m.* 1 Kön. 11, 23. Als *Appellat.* Magerkeit, od. Fürst, je nachdem man das ן radical nimmt oder nicht.

רָחָב *f.* (weit) Hure in Jericho. Jos. 2, 1. 6, 17 u. s. w. Griech. Ῥαχάβ Matth. 1, 5 und Ῥαάβ Hebr. 11, 31.

רְחַבְיָהוּ *m.* (Weite Jehova's) 1 Chron. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *m.* (gleichs. Εὐρύδημος, Erweiterung des Volkes) Sohn des Salomo, und erster König des Staates Juda. 1 Kön. 11, 43. Griech. und lat. Ῥοβοάμ, *Roboam*.

רָחֵל *f.* (Mutterschaaf) Weib des Jacob. 1 Mos. 29, 6.

רְחוּם *m.* (geliebter, syr. ܪܚܘܡ) 1) persischer Unterstatthalter in Samarien. Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esra 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7, wahrscheinlich durch einen Schreibfehler נְחוּם steht. 3 *codd.* lesen רַחוּם, dagegen aber Esra 2, 2 andere נְחוּם. Bey Neh. 10, 27 ist dagegen keine Variante angemerkt. 4) Nehem. 12, 3, sonst חָרִם v. 15. 7, 42.

רַחַם *m.* (Mutterleib) 1 Chron. 2, 44.

רִיבַי *m.* (meine Streite) 2 Sam. 23, 29. 1 Chron. 11, 31.

רֵכָב *m.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines israelitischen Geschlechts, welchen ihr Stammvater Jonadab, der Sohn Rechabs, eine Art von Nasiräatsgelübde aufgelegt hatte. S. 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 1 ff. Aus 1 Chron. 2, 55 schliefst man, dafs Jonadab ein Keniter war, bey welchem Volke man schon vermöge seiner Lage nomadische Sitten erwarten kann. 2) ein Anführer des Isboseth. 2 Sam. 4, 2. 3) Nehem. 3, 14.

רֵכָבִי *m.* Rechabit, Abkömmling von רֵכָב *no.* 1. Jer. 35, 2. 3.

רָם (hoch) *m.* 1) ein Busiter, von dessen Geschlecht Elihu abstammte. Hiob 32, 2. Einige halten ihn für einerley mit אֲרָם 1 Mos. 22, 21. 2) Ruth 4, 19. 1 Chron. 2, 9, wofür Ἀρνί Matth. 1, 3. Luc. 3, 33. 3) 1 Chron. 2, 25. 27.

רִמּוֹן (Granate) *m.* 1) Name eines syrischen Götzen. 2 Kön. 5, 18. Die grösstentheils vagen Vermuthungen über denselben s. in *Simonis Onomast. V. T.* S. 346. 2) 2 Sam. 4, 2.

רַמְיָה (erhaben ist Jehova) *m.* Esra 10, 25.

רְמַלְיָהוּ *m.* Vater des Pekach, Königs von Israel. 2 Kön. 15, 25. Jes. 7, 1. *LXX.* Ῥομιλίας. *Vulg.* *Romelias.* *Syr.* ܪܡܠܝܐ, ܪܡܠܝܐ. Stw. ܪܡܠ, unter andern: verwittwet seyn, ܪܡܠ Sand.

רַמְתִּי עֶזֶר (ich habe die Hülfe erhöht) *m.* 1 Chron. 25, 4. 31.

רָנָה *m.* (Jubel) 1 Chron. 4, 20.

רְעוּ (Wille, vgl. das chald. רְעוּת) *m.* 1 Mos. 11, 18. Griech. Ῥαγαῦ Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Wille Gottes) *m.* 1) Sohn des Esau. 1 Mos. 36, 4. 10. 2) Vater des Jethro, der Schwiegervater des Mose. 2 Mos. 2, 18. 4 Mos. 10, 29. 3) 1 Chron. 9, 8. 4) 4 Mos. 2, 14 falsche Lesart für דְּעוּאֵל, welches in den Parallelstellen 1, 14. 7, 42. 10, 20 ohne Variante im Texte steht, u. hier mehrere *codd.* u. Ausg., ausserdem *Sam. Vulg. Jon. Onk.* lesen. Im Griech. lautet es Ῥαγουήλ. Tob. 6, 10.

רֵעִי *m.* (mein Freund) 1 Kön. 1, 8.

רְעַלְיָה (Zittern od. Schrecken v. Jehova) *m.* Esra 2, 2. Statt dessen steht in der Parallelstelle Neh. 7, 7 רַעַמְיָה (dass.)

רָפָא (er hat geheilt) *m.* 1) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephäer. S. das Wörterb. u. d. W. רְפָאִים. 2) 1 Chron. 8, 2. 3) 1 Chron. 4, 12.

רְפָאֵל (Gott hat geheilt) *m.* 1 Chron. 26, 7. Ihm entspricht der Name des Engelfürsten Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפָה (er hat nachgelassen) 1) s. v. a. רָפָא *no.* 1, w. m. n. 2) 1 Chron. 8, 37, wofür 9, 43 vollständiger רְפָיָה.

רָפוּא *m.* (geheilt) 4 Mos. 13, 9.

רֶפַח *m.* nur 1 Chron. 7, 25. *Stw.* ܪܦܰܚ reich seyn, im Syr. ܐܬܦܲܥ Geschwulst.

רְפָיָה (Jehova hat geheilt) *m.* 1) 1 Chron. 3, 21. 2) ebend. 4, 42. 3) ebend. 7, 2. 4) Neh. 3, 9. 5) 1 Chron 9, 43, vgl רָפָה.

רְצָיָא *m.* (Wohlgefallen) 1 Chron. 7, 39.

רְצִין *m.* 1) König von Syrien. Jes. 7, 1 ff. 2 Kön. 15, 37. 16, 5. Als Appellativum ist رَصِين im Arab. *firmus, stabilis.* *LXX.* Ῥασσων, *al.* Ῥαασσων. *Vulg.* *Rasin.* *Syr.* ܪܨܝܢ. Arab. رَصَان. 2) Esra 2, 48. Neh. 7, 50.

רִצְפָּה *f.* (Kochstein, od. Estrich) Rebsweib des Saul. 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רֶקֶם *m.* (Buntwirkerey) 1) ein König von Midian. 4 Mos. 31, 8. Jos. 13, 21. Er war vielleicht Erbauer der Stadt Sela oder Petra,

welche auch den Namen רקם, רֶקֶם führte. S. das Wörterb. unter סֶלַע. 2) 1 Chron. 2, 43. 3) 1 Chron. 7, 16.

רִשְׁעַתַּיִם s. כּוּשָׁן.

רֶשֶׁף m. (Glut, oder Raubvogel). 1 Chron. 7, 25.

ש.

שְׁגַב m. (Höhe) 1) 1 Chron. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34, wo im Kri steht שְׁגִיב.

שָׂכָר m. (Lohn) 1) 1 Chron. 26, 4. 2) 1 Chron. 11, 35. In der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 steht שָׂרָר, wofür aufserdem viele *Mss.* שָׂרָד lesen.

שַׂלְמָא und שַׂלְמָה (Kleid) m. 1) Vater des Boas. Ruth 4, 20. 1 Chron. 2, 11. Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. 2) 1 Chron. 2, 51. 54.

שַׂלְמוֹן m. s. das vor. *no.* 1.

שַׁלְמַי m. Neh. 7, 48. In der Parallelstelle Esra 2, 46 steht im Kri שַׁלְמַי, im Texte שמלי. Das erstere haben aber mehrere *codd.* im Texte und ebenso *LXX. Syr. Ar.*

שַׂלְמָה (Kleid) m. König der Idumäer. 1 Mos. 36, 36. 1 Chron. 1, 47.

שַׂעִיר s. das Wörterb.

שְׂעֹרִים m. (Gerste) 1 Chron. 24, 8.

שָׂרָה s. שָׂרַי.

שָׂרוּג m. (Verflechtung, vielleicht: Rebe) 1 Mos. 11, 20.

שָׂרַח f. 1 Mos. 46, 17. 1 Chron. 7, 30. Als Appellativ wahrscheinlich s. v. a. סָרַח das Überhängende.

שָׂרַי f. Tochter des Therach, Stiefschwester und Weib Abraham's. Diesen Namen führt sie im 1 B. Mose durchgehends bis *cap.* 17, 15; in dieser Stelle, wo auch der Name Abram in Abraham verändert wird, wird ihr aber bey Verheifsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name שָׂרָה beygelegt, den sie von nun an beständig führt. Die Bedeutung der beyden Namen, um welche sich die Pointe der Stelle dreht, ist hier schwieriger anzugeben, als bey Abram und Abraham und man hat deſshalb verschiedene Versuche gemacht, wovon besonders folgende Erwähnung verdienen. 1) *Conr. Iken*, der in seinen *dissertatt. philol. theol.* (*Lugd.* 1749) S. 17 — 27 zuerst gründlich hierüber handelt, erklärt שָׂרַי aus den Stw. שׂוּר, שָׂרַר die Oberherrschaft führen, vgl. سَرِيّ edel, vornehm seyn (wiewohl er die Erklärung dieses Namens überhaupt für gleichgültiger hält), und שָׂרָה aus dem arab. سَرَأَ viele Kinder gebähren, so daſs שָׂרָה für שָׂרְאָה stünde, oder *Aleph* und *He* verwechselt wären, und der Name: eine Mutter vieler Kinder oder überhaupt einer zahlreichen Nachkommenschaft, bedeute. Da auch die 2te Conjugation von سَرَأَ diese Bedeutung hat, so wäre hieraus auch die Schreibart der *LXX*, welche שָׂרָה durch Σάῤῥα geben, zu erklären. 2) J. D. Michaelis (Orient. Biblioth. Th. 9 S. 188) setzt die Verwechslung in die verschiedene Aussprache des *w*, indem er שָׂרַי mit شَرِيّ bittere Colo-

quinte, שָׂרָה aber mit سر fröhlich seyn vergleicht, und: die Fröhliche übersetzt, vgl. נְעָמִי u. מָרָא. Die Annahme einer verschiedenen Aussprache des ש ist aber offenbar zu willkührlich. 3) Stange (theol. Symmikt. Th. 1, S. 48—58) geht dagegen von der Schreibart der *LXX* aus, welche שָׂרַי durch Σάρα, שָׂרָה durch Σαῤῥᾶ ausdrücken. Hiernach ist ihm das erste ein Derivat von שָׂרָה die Oberherrschaft führen in Kal, dah. vornehme Frau, שָׂרָה aber ein Derivat von *Pi.*, die Oberherrschaft gebend, d. h. Könige und Fürsten gebärend, gleichsam מַשְׂרָה, vgl. חַוָּה Lebenschenkende. So scharfsinnig die Erklärung ist, so mufs sie doch mehr für eine Deutung der *LXX* und ihrer Ansicht und Schreibart angesehn werden, als des hebräischen Textes, wo das *punctum saliens* der Veränderung nicht in dem ר, sondern in dem י und ה liegt, wenn man nicht eine zur Zeit der *LXX* noch bestehende Schreibart שׂרירה für שׂרה zugeben will. S. *Philo de nomin. mutat. p.* 1056. In den Formen des hebräischen Textes liegt aber in der That kein Grund, שָׂרַי für ein Derivat von Kal, שָׂרָה von *Pi.* zu halten, denn שָׂרַי könnte eben so gut für שָׂרִי stehn und von *Pi.* herkommen. — Was den ersten Namen betrifft, so scheint mir die Deutung desselben fast gleichgültig, und es ist sogar sehr möglich, dafs diese Form gar keine sehr bekannte oder wenigstens in die Augen fallende appellative Bedeutung hatte; die Pointe der Stelle liegt nur darin, dafs aus ihrem vorigen für ihren neuen Zustand unpassenden Namen mit leichter Veränderung ein anderer passenderer gebildet wurde, dessen appellative Bedeutung als bekannt vorausgesetzt wird, insofern wenigstens nicht, wie bey Abraham, eine Erklärung hinzugesetzt wird. Hier aber liegt nichts näher, als: Fürstinn. Für שָׂרַי kann man denn die Erklärung: *principes mei*, oder *principes* als Plur. *majest.*, oder mit andern Puncten (etwa שָׂרִי) auch: Coloquinte gelten lassen, was gleichgültig ist.

שְׂרָיָה (Jehova herrscht) m. 1) Schreiber oder vielmehr Staatssecretär (סֹפֵר) David's. 2 Sam. 8, 17. Sonderbar ist, dafs dieser Name, so oft er vorkommt, jedesmal anders geschrieben ist, ein Beweis früher Corruptionen des Textes. In der Parallelstelle 1 Chron. 18, 16 steht שַׁוְשָׁא ohne Variante auch in den alten Übersetzern (vgl. unten 1 Kön. 4, 2). 2 Sam. 20, 25 in der zweyten Liste der Staatsbeamten steht שְׁוָא, im Kri und in vielen *Mss.* שָׁוְא (*Vulg. Siva*). Da in dieser zweyten Liste auch sonst einige Änderungen vorkommen, könnte man glauben, dafs dieses ein anderer Name sey; aber die Ähnlichkeit ist zu grofs, und einige Versionen haben andere Lesarten. *LXX. Joseph.* Σουσα. Syr. Arab. שׂריה (s. oben). Die Identität des Namens erhellt noch mehr aus der 3ten Liste der Staatsbeamten unter Salomo 1 Kön. 4, 2, wo desselben Mannes unter dem Namen שִׁישָׁא gedacht wird und zwar ohne Variante (denn Σαβα ist deutlich Schreibfehler). *Simonis* (*Onomast.* S. 119) löset das Räthsel durch Annahme verschiedener Namen desselben Mannes, die aber einerley Etymologie hatten, nehmlich שָׁוְא und שְׁוָא Wohnung von שׁוי wohnen, שַׁוְשָׁה und שִׁישָׁא Wohnung von dem syr. ܫܘܫ wohnen, und שְׂרָיָה, lieber שָׂרְיָה (Gott wohnt) von ܫܪܐ wohnen. Aber höchstens können wir 2 gleich-

bedeutende Namen annehmen. שׁוּא, שׁוּעַ und שׁרִיָה sind offenbar Ein Name, nur früh verschrieben, und aus שׁרִיָה konnten nachlässige Schreiber auch שׁשָׁה oder שׁישָׁה machen. 2) aufserdem Name vieler, gröfstentheils nur einmal vorkommender Männer, wofür die Stellen gesammelt sind in *Simonis Onomast. V. T.* S. 547 Lankisch Concordanz unter Serajas.

שַׂרְסְכִים *m.* Jer. 39, 3 Oberster der Verschnittenen im chaldäischen Heere. Nach Simonis als appellat. *princeps Scytharum*, weil die Scythen bey Herodot Σκύθαι heifsen.

שָׂרָף *m.* (giftige Schlange) 1 Chron. 4, 22.

ש.

שַׁאַל *m.* (Bitte) nur Esra 10, 29.

שָׁאוּל *m.* (gebeten, oder: geliehen) 1) der erste König von Israel, Sohn des Kisch. 1 Sam. 9, 2 ff. Im Koran heifst er طَالُوت *longurio*, *Sur.* 2, 131, vgl. *Hottingeri hist. orient.* S. 112. 2) König der Idumäer. 1 Mos. 36, 37. 3) Sohn des Simeon. 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. 4) 1 Chron. 6, 9. Von *no.* 3 existirt ein *Nom. patron.* שָׁאוּלִי 4 Mos. 26, 13.

שְׁאַלְתִּיאֵל *m.* (ich habe Gott gefragt) 1 Chron. 3, 17. Esra 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür auch שׁלְתִיאֵל steht. Hagg. 1, 12. 14. 2, 2. Im N. T. Σαλαθιήλ. Matth. 1, 12.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) *m.* symbolischer Name des Sohnes des Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵרִית *f.* (Überrest) 1 Chron. 7, 24.

שְׁבוּאֵל (Gefangenschaft Gottes) 1) Name eines Gersonitischen Leviten. 1 Chron. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) eines Hemaniten. 1 Chron. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שִׁבִּי *m.* (mein Zurückkehren von שׁוּב, oder: mein Gefangennehmer von שָׁבָה) 2 Sam. 17, 27.

שִׁבִּי *m.* (meine Gefangennehmer, nach *Simonis: reditus Domini*) Esra 2, 42. Nehem. 7, 45.

שְׁבְנָא und שְׁבְנָה *m.* 2 Kön. 18, 18. 26, 37. 19, . Jes. 22, 15. 36, 3 Pallastpräfect und nachmals Geheimschreiber des Königs Hiskia. Im Arab. ist شَبِنَ *mollis, succi plenus fuit adolescens*, wovon شَابِنٌ *talis adolescens*, auch: *prope accessit.*

שְׁבַנְיָהוּ und שְׁבַנְיָה (nach *Simonis: appropinquavit Jehova*) *m.* 1) 1 Chron. 15, 24. 2) Nehem. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht, wahrscheinlich verschrieben, denn 2 *codd. ed. Brix. Vulg.* zeugen für שְׁבַנְיָה. Wahrscheinlich ist auch שְׁכַנְיָהוּ 1 Chron. 24, 11 derselbe.

שֶׁבַע *m.* (sieben) 1) 2 Sam. 20, 1. 2) 1 Chron. 5, 13.

שַׁבְתַּי *m.* (nach Simonis: Sabbath Jehova's) Esra 10, 15. Nehem. 8, 7. 11, 16.

שָׁגָא *m.* (Irrender) 1 Chron. 11, 34.

שְׁדִיאוּר *m.* 4 Mos. 1, 5. 2, 10. Nach hebräischen Sprachgebrauche wäre es: *mammae ignis*, nach dem chald. שְׁדִי *ejaculavit: ejaculavit ignem.*

שַׁרְגּ m. chaldäischer Name, welcher dem Chananja beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Lorsbach (Archiv für morgenländische Litteratur Th. 2. S. 248) schreibt den Namen im Persischen شاه ارگ *regis parvus amicus.*

שֹׁהַם m. (Onyx) nur 1 Chron. 24, 27.

שְׁוָא Schreiber Davids, s. unter שְׂרָיָה.

שׁוּבָאל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב m. (abtrünnig) 1) Sohn des David. 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 3, 5. 14, 4. 2) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 18.

שׁוֹבָךְ m. 2 Sam. 10, 16. 18 Heerführer des Hadadeser. In der Parallelstelle 1 Chron. 19, 16. 18 steht שׁוֹפָךְ, doch hat der Syrer auch hier שבך. Stw. ist שׁבך gießen s. v. a. als das hebr. שָׁפַךְ. Hiernach ist die Lesart der Chronik als leichter und hebraisirend die verwerflichere.

שׁוֹבָל m. 1) Sohn des Seir. 1 Mos. 36, 20. 23. 29. 2) Sohn des Caleb. 1 Chron. 2, 50. 4, 1. Die genau entsprechende syr. Form ܫܒܠܐ ist: *directio.* Im Hebräischen vgl. שְׁבִיל, שְׁבִלָה.

שׁוּבָל m. (verlassender, nach dem Chald.) nur Neh. 10, 25.

שׁוּחָ m. Sohn Abrahams von der Ketura. 1 Mos. 25, 2. Als Appellativ wahrsch. s. v. a. שׁוּחָה Grube. Hiervon das *Nom. patron.* und *gentile* (da dieser Suach gewifs als Stammvater eines arab. Stammes gedacht wurde) שׁוּחִי Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1. Man vergleicht hiermit die Sauchiten, Sacäer beym Ptolem. 15, 5, ein Volk des wüsten Arabiens.

שׁוּחָה m. (Grube) 1 Chron. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה steht. Die alten Übersetzer hatten denselben Text und dieselbe Verwechselung findet sich unter den folg. Art.

שׁוּחָם m. (ihre Grube) Sohn des Dan 4 Mos. 26, 42. In der Parallelstelle 1 Mos. 46, 23 heifst derselbe חֻשִׁים, und zwar ohne alle Variante in *Mss.* und Versionen. S. den vor. Art.

שׁוּלַמִּית f. Name einer Jungfrau, die in einer Idylle des Hohenliedes, nach andern in der ganzen Sammlung besungen wird. Hohesl. 7, 1. Man nimmt meistens an, dafs der Name mit Anspielung auf den des Salomo gewählt sey. Ähnlich ist שׁלמית, nur dafs hier die arabische Form *Suleiman* für *Salomo* zum Grunde gelegt ist.

שׁוּנִי m. Sohn des Gad. 1 *Mos.* 46, 16. Eben so lautet das *Nom. patron.* 4 Mos. 26, 15. Im Syr. ist ܫܘܢܝ s. v. a. ܫܠܘ (von שָׁאַן ruhen) nach den Lexicogr. *caligatio oculi.*

שׁוּעַ m. (Geschrey) Schwiegervater des Juda. 1 Mos. 38, 2. 12. 1 Chron. 2, 3.

שׁוּעָא f. nur 1 Chron. 7, 32.

שׁוּעָל m. (Fuchs) 1 Chron. 7, 36.

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי m. *Nom. patron.* von שׁוּפָם w. m. n. 4 Mos. 26, 39. Einige *codd.* lesen hier שׁוּפְמִי, aber statt שׁוּפָם lesen auch andere שׁוּפָם.

שׁוּשָׁא m. s. שְׂרָיָה.

שׁוּתֶלַח 1) Sohn des Ephraim 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chron. 7, 21. Von dem erstern ist das Patron. שׁוּתַלְחִי ebend. Ein *Quadrilitt.* שׁתלח existirt nicht; *Simonis* nimmt es dah. für comp. aus שׁוּתַל שָׁלַח.

שׁוּתַל vgl. שׁוּחַ.

שַׂחְרָה *m.* (Jehova sucht) 1 Chron. 8, 26.

שַׂחְרַיִם (doppelte Morgenröthe) *m.* 1 Chron. 8, 8.

שִׂטְרֵי (*praefecturae meae*, meine Ämter) 1 Chron. 27, 29. Das Kri hat שִׂרְמִי, für das Chethib sind aber *LXX. Vulg.*

שִׂיזָא *m.* nur 1 Chron. 11, 42. Stw. שׂוּס *impatienter amavit, deperiit.*

שִׁילְנִי *m.* 1 Chron. 9, 5 s. v. a. שֵׁלָנִי 4 Mos. 26, 20 Nachkomme des שֵׁלָה.

שִׁימוֹן *m.* nur 1 Chron. 4, 20. Viell. s. v. a. יְשִׁימוֹן Wüste.

שִׁישָׁא *m.* s. שְׂרָיָה.

שִׁישַׁק *m.* König von Ägypten, zur Zeit des Jerobeam und Rehabeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chron. 12, 5. *Alex.* Σουσακίμ. Josephus (Archäol. 8, 4): Σούσακος. *Vulg. Sesac.* Bey den griechischen Schriftstellern wird seiner nicht gedacht, denn sowohl Σεσώστις (*Diod. Sic.* 1, 94), als *Sesostris*, welche einige verglichen haben, gehören in eine weit frühere Periode. S. *Perizon. origg. aegyptiacae cap.* 10. *p.* 120. 211.

שָׂכְיָה *m.* nur 1 Chron. 8, 10. Im Äthiop. ist שׂכי *confugit.*

שֶׁכֶם *m.* (Schulter) Sohn des Hamor. 1 Mos. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם *m.* (Schulter) 1) Sohn des Gilead. 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chron. 7, 19. Das *Nom. patron.* von *no.* 1 ist שִׁכְמִי 4 Mos. s. a. O.

שְׁכַנְיָה *m.* (Wohnung Jehova's) 1) 1 Chron. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) Nehem. 6, 18. 4) Esra 10 2. 5) und 6) Esra 8, 3. 5. 7) Neh. 12, 3 wahrscheinlich verschrieben für שְׁבַנְיָה, w. m. n. *no.* 4.

שְׁכַנְיָהוּ (Wohnung Jehova's) *m.* 2 Chron. 31, 15.

שֵׁלָה (Bitte) *m.* Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 5. 46, 12. 1 Chron. 4, 21. Das *Nom. patron.* ist שֵׁלָנִי 4 Mos. 26, 20. Über die Interveniens des *Nun* s. *Simonis Onomast. V. T.* S. 350.

שַׁלּוּם s. שַׁלֻּם.

שָׁלֹן *m.* Neh. 3, 15. Als Appellat. viell. kleine Beute, von שָׁלַל = שָׁלָל mit der Deminutivendung ן.

שֶׁלַח *m.* (Schwert oder Schößling) Sohn des Arphachsad. 1 Mos. 10, 24. 11, 12. Der Name steht zwar hier in Gesellschaft von Personennamen, welche meistens als Stammväter von Völkern genannt werden. Von diesem und Arphachsad ist dieses aber minder wahrscheinlich. Über eine Einschaltung der *LXX*, wornach er ein Sohn des Kainan wird, s. Vater zu beyden angef. Stellen.

שִׁלְחִי *m.* (mein Schwert oder mein Sprößling) 1 Kön. 22, 42. 2 Chron. 20, 31.

שִׁלֵּם *m.* (Vergeltung) Sohn des Naphthali. 1 Mos. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 שַׁלּוּם steht. Die alten Verss. haben an beyden Stellen noch viel abweichendere Vocale. Das *Nom. patron.* ist שַׁלֻּמִי 4 Mos. 26, 49.

שַׁלֻּם oder שַׁלּוּם *m.* Name vieler größtentheils unbekannter und unbedeutender Personen, wofür

die Stellen gesammelt sind in *Simonis Onomast. V. T.* S. 267.

שְׁלֹמֹה *m.* (von שָׁלוֹם Friede, gleichs. Friedrich) Sohn des David, König von Israel, sehr häufig. Eine Anspielung auf die Etymologie des Namens findet sich 1 Chron. 22, 9. *LXX.* Σαλωμών, ῶντος, beym Jos. und im N.T. Σολομών. *Gr. Venet.* Σολομών. *Vulg. Salomo, nis. Syr.* ܫܠܡܘܢ. Arab. سُلَيْمَان.

שְׁלֹמוֹת s. שְׁלֹמִית *no. II.*

שְׁלֹמִי *m.* (mein Friede) 4 Mos. 34, 27. *LXX.* Σελεμι. *Vulg. Salomi.*

שְׁלֻמִיאֵל *m.* (Gott ist mein Freund, vgl. שְׁלוֹם 2 Sam. 20, 19) Anführer der Simeoniten. 4 Mos. 1, 6. 2, 12.

שְׁלֻמִית 1 Chron. 26, 14 s. מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלוֹמִית *I. f.* (friedliche) 1) 3 Mos. 24, 11. 2) 1 Chron. 3, 19.

II. m. 1) Sohn des Rehabeam. 2 Chron. 11, 20. 2) Esra 8, 10. 3) drey verschiedene Leviten. 1 Chron. 23, 9. 26, 25. 23, 18. An den beyden erstern Stellen hat das Chethib שְׁלוֹמוֹת, ebenso *cap.* 26, 26 u. 24, 22 vgl. 23, 18. *Mss.* u. Versionen haben noch andere Abweichungen, s. die krit. Note in Jahns hebr. Bibel Th. 2. S. 367.

שַׁלְמָן *m.* Hos. 10, 14 wahrscheinlichst Abkürzung des folgenden Namen. Fälschlich haben es einige Ausleger für ein Appellativum gehalten.

שַׁלְמַנְאֶסֶר *m.* 2 Kön. 17, 3. 18, 9 König von Assyrien, zwischen Tiglat-pileser und Sanherib. *LXX.* Σαλαμανασσαρ, *al.* Σαλαμανασαρ. *Vulg. Salmanasar. Syr.* ܫܠܡܢܐܣܪ. Arab. سُلَمَانَغَسَار. Beym Tob. 1, 2 heifst er Ενεμασσαρος, welches Syr. *Hier. Itala* und die Hebräer durch Salmanassar geben. Dieses wäre שַׁלְמַנְאֶסֶר zu schreiben (vgl. עַנְמֶלֶךְ), und es ist zweifelhaft, ob es eine Corruption des vorigen oder ein anderer Name sey, den er noch aufserdem führte. Nach der Analogie der übrigen assyrisch-babylonischen Namen wäre auch dieser aus dem Persischen zu deuten, wo sich aber keine passende Bedeutung findet. In Pehlvi ist *Schalman* Haar, *Scholman* Unterwelt. Die letzte Sylbe אַסַּר ist Fürst. Vgl. S. 1288.

שֶׁלֶף s. das Wb. selbst.

שֶׁלֶשׁ *m.* (Dreyheit) 1 Chron. 7, 35.

שִׁלְשָׁה (dass.) *m.* 1 Chron. 7, 37.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שֵׁם *m.* (Name) zweyter Sohn des Noah. 1 Mos. 5, 32. In der Völkergenealogie 1 Mos. 10 sind V. 22 — 30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrier, Aramäer, Hebräer und Araber von Sem abgeleitete, dah. der Ausdruck: semitische Sprachen für die mit der hebräischen Sprache verwandten Dialekte, der jedoch nicht ganz passend ist, in sofern der semitische Völkerstamm mehrere Völker umfafst, die nicht zu jenem Sprachstamme gehören, z. B. die Perser.

שַׁמָּא *m.* (Wüste) 1 Chron. 7, 37.

שְׁמֶאבֶר *m.* (Name des Fittichs) König von Zeboim, nur 1 Mos. 14, 2.

שְׁמָאָה *m.* 1 Chron. 8, 32, wofür *cap.* 9, 38 שִׁמְעָם steht. *S mons* erklärt die Form für einen Aramäis-

mus statt שְׁמָמָה Wüste, wie מָאס für מָסַס und ähnliche Formen.

שֶׁמֶר *m.* Name eines Richters in Israel. Richt. 3, 31. 5, 6. Das Stw. שמר ist im Arab. wässerig, molkig seyn (von der Milch).

שֶׁמֶר *m.* (Wüste) 1) Sohn des Reguel. 1 Mos. 36, 13. 17. 2) Sohn des Isai. 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe heifst sonst שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32. und שִׁמְעָא 1 Chron. 2, 13. 20, 7. 2 Sam. 21, 21 (wo aber das Chethib שִׁמְעִי läfst, wahrscheinlich unrichtig). 3) 2 Sam. 23, 11. 4) ebend. V. 33. 5) ebend. V. 25, wofür שַׁמּוּת 1 Chron. 11, 27, und שַׁמְהוּת 1 Chron. 27, 8.

שַׁמְחוּר *m.* s. das vor. *no.* 5.

שְׁמוּאֵל *m.* 1) bekannter Prophet und Richter, Sohn des Elkana. 1 Sam. 1, 20 enthält eine Anspielung auf die Etymologie des Namens, woraus erhellt, dafs man ihn von שְׁמַע und אֵל abgeleitet habe, also für שְׁמוּעֵאל. *LXX. Vulg.* Σαμουηλ, *Samuel.* 2) 4 Mos. 34, 20. 3) 1 Chron. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שַׁמּוּעַ *no.* 1.

שַׁמּוּת s. שַׁמִּיר.

שַׁמַּי *m.* (Wüste) 1) 1 Chron. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) ebend. 4, 17.

שִׁמְרִי *m.* (Name der Erkenntnifs, vgl. אֲבִירָע) Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 19. Das *Nom. patron.* יִמְרִי — 4 Mos. a. a. O.

שָׁמִיר *m.* (Diamant) 1 Chron. 24, 24, im Chethib aber שָׁמוּר.

שְׁמִרָמוֹת (mein Name ist Erhöhungen) *m.* 1 Chron. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chron. 17, 8.

שִׁמְרִי *m.* Esra 2, 46 im Chethib. S. שַׁלְמַי.

שֵׁמַע *m.* (Gerücht) 1) 1 Chron. 2, 43. 44. 2) 5, 8. 3) Nehem. 8, 4. 4) 1 Chron. 8, 13.

שָׁמַע *m.* 1 Chron. 11, 44.

שְׁמַעְיָא *m.* 1) Sohn des David 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chron. 14, 4 שִׁמְעוֹן steht. 2) 1 Chron. 6, 15. 3) ebendas. V. 24. 4) Sohn des Isai, sonst שַׁמָּה *no.* 2.

שִׁמְעָה s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Nom. gent.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chron. 2, 55.

הַשִּׁמְעָה mit dem Art. *m.* 1 Chron. 12, 3.

שִׁמְעוֹן *m.* (Erhörung) 1) Sohn des Jacob von der Lea und Stammvater des von ihm benannten Stammes. 1 Mos. 29, 33. Das ihm angewiesene Gebiet wird angegeben Jos. 19, 1—9. Griech. Συμεών. Lat. *Simeon.* 2) Esra 10, 31. Das *Nom. gent.* ist שִׁמְעֹנִי 4 Mos. 25, 14.

שִׁמְעִי *m.* (mein Gerücht) Name vieler gröfstentheils unbekannter Personen. S. die Stellen in *Simonis Onomast.* S. 154. Das *Nom. gent.* lautet ebenso 4 Mos. 3, 21.

שִׁמְעָיָה und שִׁמְעָיָהוּ *m.* (Jehova hört) Name vieler, aber sonst unberühmter, nur einmal vorkommender Personen. Die Stellen s. in *Simonis Onomast.* S. 546. Griech. Σαμαΐας, ου.

שִׁמְעַת *f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chron. 24, 26.

שֶׁמֶר *m.* (Hefe) 1) 1 Chron. 6, 31. 2) ebend. 8, 12. 3) 7, 34, wofür V. 32 שֹׁמֵר. 4) 1 Kön. 16, 24 Besitzer des Berges, auf welchem die Stadt Samarien erbaut war.

שֹׁמֵר (Hüter) 1) *m.* 1 Chron. 7, 34, vgl. שָׁמֵר *no.* 3. 2) *f.* 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chron. 24, 26 שִׁמְרִית steht.

שִׁמְרוֹן *m.* Sohn des Issaschar. 1 Mos. 46, 13. 1 Chron. 7, 1. Das *Nom. patron.* שִׁמְרֹנִי 4 Mos. 26, 24.

שִׁמְרִי *m.* (meine Hefe, oder: meine Wache) 1) 1 Chron. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chron. 29, 13.

שִׁמְרִית *m.* (Jehova behütet) 1) Sohn des Königs Rehabeam. 2 Chron. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) das. V. 41.

שִׁמְרִיתְ *m.* (dass.) 1 Chron. 12, 5.

שִׁמְרִית *f.* s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת *m.* 1 Chron. 8, 21.

שִׁמְשׁוֹן *m.* Sohn des Manoa, Richter in Israel, berühmt durch seine Stärke. Richt. 13, 24 u. öfter. Gr. Σαμψών, lat. *Samson*, arab. شمشون. Josephus (Archäol. 5, 10) gibt an, dass Σαμψών s. v. a. ἰσχυρὸς stark bedeute. Unter dem Stammworte שׁמשׁ ist diese Bedeutung in keinem Dialekte, aber die Deutungen des Josephus haben auch wenig Auctorität.

שִׁמְשַׁי *m.* (meine Sonnen) Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *m.* 1 Chron. 8, 26. Das wahrsch. Stw. سمسر ist: *sapiens, peritus fuit.*

שָׁמָתִי *m. Nom. patron.* von einem unbekannten Namen שָׁמָה 1 Chron. 2, 53.

שְׁנְאָב (Zahn des Vaters) 1 Mos. 14, 2.

שְׁנְאַצַּר *m.* 1 Chr. 3, 18. Ist der Name exotisch? Über אַצַּר, s. S. 1288.

שַׁעַף *m.* 1) 1 Chron. 2, 47. 2) ebend. V. 49. Im Chald. ist שְׁעוּף Balsam.

שַׁעַרְיָה *m.* (Thor Jehova's) 1 Chron. 8, 38. 9, 44.

שַׁעַשְׁגַּז *m.* persischer Name eines Frauenwächters. Esth. 2, 14 Nach *Simonis:* Wächter des Schatzes, von שעשׁ = غسس Wächter, und גַּז Schatz.

שִׁפְרִיתָם *m.* (*contritio eorum*, von שָׁפַף chald. *contrivit*) Sohn des Benjamin. 4 Mos. 26, 39. Statt dessen lesen *cod. K.* 9. 199 *LXX. Syr. Vulg* שׁוּפָם, wie bey dem *Nom. gent.* שׁוּפָמִי im Texte steht. Auffallender ist, dass in der Parallelstelle 1 Mos. 46, 21 in derselben Reihe steht מֻפִּים und ohne Abweichung der Lesart.

שִׁפְרָן (*contritio earum* od. *magna*) *m.* 1 Chron. 8, 5.

שְׁפִי *m.* 1 Mos. 36, 23, wofür 1 Chron. 1, 40 שׁוֹבָל steht. Als Appellat. Feldhügel.

שָׁפָט *m.* (Richter) 1) 4 Mos. 13, 5. 2) 1 Chron. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chron. 27, 29. 5) 1 Chron. 5, 12.

שְׁפַטְיָה (Jehova richtet) *m.* 1) Sohn des David. 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Nehem. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Nehem. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *m.* 1) Sohn des Königs Josaphat. 2 Chron. 21, 2. 2) 1 Chron. 12, 5. 3) 27, 16.

שָׁפְטָ֫ *m.* (Richter od. Gericht) nur 4 Mos. 34, 24.

שָׁפִי s. שׁפי.

שָׁפָם *m.* nur 1 Chr. 5, 12. Das Stw. ist weder im Hebräischen, noch in den verw. Dialekten als Appellativum gebräuchlich; doch ist davon der Städtenamen שְׁפָם.

שָׁפָן *m.* (Feldratze, Springhaase) 1) Schreiber des Josia. 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, nach einigen Ezech. 8, 11. 2) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Vielleicht Jer. 39, 3. Vgl. עַטְרוֹת־שָׁפָן.

שִׁפְעִי *m.* (meine Menge) 1 Chron. 4, 37.

שִׁפְרָה *f.* (Schönheit, Anmuth) 2 Mos. 1, 15.

שַׂרְאֶצֶר *m.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbringt. Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. 2) Zach. 7, 2. Vgl. נְרְגַל שַׂרְאֶצֶר.

שַׂרְבִיָה *m.* (Stamm Jehova's, von צָבָא Familie, Geschlecht, Stamm) Esra 8, 18. 24 Nehem. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שַׂרְגִי s. שַׂרְעִי.

שָׂרָד *m.* 2 Sam. 23, 33, für שָׂכָר in der Parallelstelle 1 Chron. 11, 35. 12 *Mss.* und alle Versionen lesen aber שׂרר.

שָׂרָשׁ *m.* (s. v. a. שֹׁרֶשׁ Wurzel) 1 Chron. 7, 16. Syr. ܫܪܫܐ Wurzel.

שַׁשְׁבַּצַּר *m.* Esra 1, 8. 5, 14 wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führt. Vgl. 1, 11. In seiner gegenwärtigen Gestalt läßt der Name eine hebräische Etymologie zu: *sex in angustia*, welche aber schwerlich die ursprüngliche ist.

שֵׁשַׁי *m.* Name eines Enakiten. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. Es kann von שֵׁשׁ sechs abstammen, statt שִׁשַּׁי wie חֲצִי von חֵץ Pfeil.

שֵׁשַׁי *m.* Esra 10, 40. Stw. שׁוּשׁ chald. wohnen.

שֹׁשָׁן *m.* 1 Chron. 2, 31. 34. 35. Viell. s. v. a. שׁוֹשָׁן Lilie.

שַׁשַׁק *m.* 1 Chron. 8, 14. 25. Nach *Simonis*: Abkürzung aus שִׁקְשַׁק Verlangen von שָׁקַק.

שֵׁת *m.* Sohn des Adam. 1 Mos. 4, 25, wo der Name von שִׁית setzen, geben abgeleitet wird. V. 26. 5, 3. 6. 1 Chron. 1, 1.

שְׁתַלְתִּי s. שׁוּתָלַח.

שֵׁתָר *m.* Name eines persischen Fürsten. Esth. 1, 14. Pers. ستارہ Stern. Vgl. אֶסְתֵר u. das folgende.

שְׁתַר בֹּזְנַי *m.* Name eines persischen Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6. Als Appellativ wahrsch. heller Stern; בוזני scheint s. v. a. بُاَزْنَائِيْ Glanz, Klarheit, von بُاَز hell, klar und der Endung نَائِيْ, welche aus Adjectivis Abstracta bildet.

ת

תְּאֹרָע *m.* 1 Chron. 8, 35, wofür 9, 41 תַּחְרֵעַ steht. Einige Beyspiele dieser sonst seltenen Buchstabenverwechslung s. S. 1.

תִּבְנִי *m.* 1 Kön. 16, 21. 22. Als Appellat. *stramen meum.*

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר 2 Kön. 15, 29. 16, 10 König von Assyrien, gleichzeitig mit Ahas, König von Juda. Außer der obigen Schreibart kommen noch folgende vor, 2 Kön. 16, 7: תִּלְגַּת פִּלְסֶר, in der Chronik aber mit wesentlicherer Verschiedenheit תִּלְגַּת פִּלְנֶאסֶר 1 Chron. 5, 6. 2 Chron. 28, 20, und תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר 1 Chron. 5, 26. An allen den angeführten Stellen der Chronik sind aber sowohl eine Anzahl von *Mss.*, als auch Versionen für die Lesart תִּגְלַת, 2 Chron. 28, 20 auch für die Auslassung des *Nun*. S. Jahn's krit. Anm. zu d. angef. Stellen. Der letztere Theil dieses zusammengesetzten Namens kommt auch in *Nabopolassar* vor, und bedeutet: *magnus princeps* (s. S. 1288); der erstere könnte תֶּכֶל *juvenis imberbis*, auch תִּלְגָּ *amarus* seyn. Fälschlich haben einige den babylonischen König Τίγαμος (Ælian. *hist. anim.* 12, 21) hieher ziehen wollen, da die besten Ausg. Γίγαμος lesen.

תּוּבַל קַיִן *m.* (Thubal, der Schmidt) Sohn des Lamech, Erfinder der Erz- u. Eisenarbeit. 1 Mos. 4, 22.

תּוֹחַ *m.* 1 Chron. 6, 19, wofür V. 11 und 1 Sam. 1, 1 תֹּחִ steht, ohne Varianten in Handschriften u. Versionen. *Simonis* erklärt die Verwechselung aus der Synonymie der appellativen Bedeutung dieser Namen, indem er תּוֹחַ, תֹּחִ von תָּחַ *descendit*, נַחַת von נָחַת *descendit* ableitete.

תּוֹלָע *m.* (Wurm) 1) ältester Sohn des Issaschar. 1 Mos. 46, 13. 1 Chron. 7, 1. 2) ein Richter über Israel. Richt. 10, 1. Von dem erstern das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 Mos. 26, 23.

תֹּחִי s. תּוֹחַ.

תַּחְכְּמֹנִי *m.* 2 Sam. 23, 8 *Nomen patron.* von einem unbekannten Personennamen תַּחְכְּמֹן. In der Parallelstelle חַכְמֹנִי w. m. n.

תַּחַן *m.* 1) 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von dem erstern das *Patron.* תַּחֲנִי 4 Mos. 26, 35. Nach *Simonis* von חָנַן, wie חֵמֶת von חָמַת, רֵבֶל von בָּלַל, oder von תָּחַן *spissus, crassus fuit.*

תַּחֲנָה (Bitte) *m.* 1 Chron. 4, 12.

תַּחְפַּנְיס *f.* Name einer Königinn von Ägypten. 1 Kön. 11, 19. 20. S. den Städtenamen תַּחְפַּנְחֵס, womit dieses wahrscheinlich einerley Bedeutung hat.

תַּחְרֵעַ s. תְּאֹרָע.

תַּחַשׁ *m.* (Seehund, nach andern: Corduan) 1 Mos. 22, 24.

תַּחַת (unten od. Stelle) *m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 22. 2) 1 Chron. 7, 20. 3) ebendas.

תִּילוֹן, im Chethib תּוֹלוֹן *m.* 1 Chr. 4, 20. *Simonis* erläutert es durch נְתִילוֹן Geschenk, von נָתַל geben, welches nur dann Wahrscheinlichkeit haben würde, wenn נְתִילוֹן in dieser Bedeutung im Aram. vorkäme.

תִּירָא *m.* nur 1 Chron. 4, 16. Nach *Simonis* Furcht, von יָרֵא.

תִּלְגַּת־פִּלְנְאֶסֶר s. חִגְלַת־פ׳.

תֶּלַח m. (Riſs, Bruch, nach dem aram. תַּלַח) nur 1 Chron. 7, 25.

תַּלְמַי m. (meine Furchen) 1) König von Geschur, Schwiegervater des David. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) Name eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten. 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. Hiervon scheint das *Nom. propr.* Θολομαῖος beym Josephus, und Βαρθολομαῖος im N. T. herzurühren.

תַּמּוּז m. Ezech. 8, 14 eine einheimische Gottheit der Syrer, welche durch klagende Weiber verehrt wurde. Schon *Hieron.* zu d. St. bemerkt, daſs *Thammuz* der hebr. und syr. Name für den Adonis sey, u. *Bar Bahlul* bey *Castellus* unter

ܬܡܘܙ

erzählt von ihm dasselbe, was die Griechen vom Adonis erzählen. Auch der Name *Adonis* ist vermuthlich phönizisch und einerley mit אָדוֹן Herr. Von ihm wird auch der Monat Junius, in welchem das Adonisfest fiel, *Thammuz* genannt. S. Michaelis *de mensibus Hebraeorum* §. 6. S. 29. 30. Andere Erklärungen geben die Rabbinen z. B. Kimchi u. Moses Maimonides. Letzterer erklärt *Thammuz* nach einer Sage der Zabier für einen Götzenpriester, der, weil er die Verehrung der Gestirne u. des Thierkreises empfohlen, von seinem Könige getödtet worden, und bey dessen Tode in einer Nacht alle Götzenbilder der ganzen Erde in einem babylonischen Tempel zusammen gekommen seyn, um ihn zu beklagen. S. *Selden de diis Syris Synt. II, cap. XI.* S. 330—40. *Jo. Simonis dissertat.* üb. d. W. hinter dem *Onomast. N. T.* und über das Adonisfest *Lucian. de dea Syra T. III.* S. 454. *ed. Reiz.*

תֶּמַח m. (das Lachen, nach dem Samarit.) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, Versagung) f. Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau. 1 Mos. 36, 12. 22. 1 Chron. 1, 39. Von ihr ist ein edomitischer Stamm benannt 1 Mos. 36, 40. 1 Chron. 1, 51. S. Vater's Comment. z. Pentat. S. Th. 1. S. 289.

תַּנְחֻמֶת (Trost) m. 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תֹּעִי m. 1 Chron. 18, 9. 10, wofür in der Parallelstelle תָּחוּ 2 Sam. 8, 9. 10 König von Chamath. (Stw. תָּעָה herumirren).

תַּפּוּחַ m. (Apfel) 1 Chr. 2, 43.

תִּקְוָה (Erwartung) m. 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chron. 34, 22 תִּקְוָהת und im Kri תּוֹקְהַת steht.

תִּרְהָקָה m. König von Cusch oder Äthiopien, den die Sage beym Strabo (B. 15 S. 472 *ed. Casaub.*) bis zu den herculischen Säulen vordringen läſst. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Er heiſst beym Strabo Τάρκων, in Manetho's Dynastien, wo er als der dritte König Äthiopiens genannt wird, Ταρακός. S. Vitringa zu Jes. 37, 9. Beck's allgem. Welt- u. Völkergeschichte Th. 1. S. 170. Nach *Simonis* von رهق *extulit, sustulit.*

תִּרְחֲנָה m. 1 Chron. 2, 48. Das Stw. רחן ist im *Samarit. desponsavit*, im Äthiop. *stravit*, im Arab. *inclinavit.*

תַּרְשׁ m. Name eines Eunuchen am persischen Hofe. Esth. 2, 21. 6, 2. Wahrsch. ist es das pers. ترش

ernsthaft, strenge, vgl. תִּרְשָׁתָה im Wörterbuche.

תִּרְשִׁישׁ *m.* 1) 1 Chron. 7, 10. 2) Beamter am pers. Hofe. Esth. 1, 14.

תַּרְתָּן *m.* Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17.).

תַּרְתָּק *m.* ein Idol der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Nach den Rabbinen soll es die Gestalt eines Esels gehabt haben. Stw. תָּקַק binden, ketten.

תַּתְּנַי *m.* Name eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. Vielleicht s. v. a. נְתַנְיָה Geschenk von נָתַן geben.

Zwey-

Zweyter Anhang.

Analytischer Theil.

Vorerinnerung. Dieser analytische Theil dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bey denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder überhaupt streitig ist, so z. B. אֶכְלָה, רָמָה, יְחִיתֵן u. s. w. Manche andere anomalische Formen waren schon im Wörterbuche selbst unter ihren Stammwörtern erklärt, und denn ist nur auf jene verwiesen. Auch sind die Stellen für eine Form nicht nochmals angegeben, wenn sie es schon oben waren. Für die Auffindung einer Form im analytischen Theile muſs noch bemerkt werden, daſs 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und וַ, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* vom haben, weggelassen worden sind, mithin וַיִּגֶל unter יִגֶל, בְּמִצְרַיִם unter מִצְרַיִם zu suchen ist; 2) daſs bey mehrern Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut.* nicht besonders bemerkt worden, mithin z. B. אָבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird.

אַגַּפְתִּיךָ Ezech. 28, 16 für אֲמַגֶּפְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַר. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach Art der Syrer, welche kein Schwa vor dem *Aleph* dulden. Vgl. חֲוֹר, מַלָּךְ. *Chr. B. Michaelis lum. syr.* §. 10.

אָבָהָן Väter, Plur. chald. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Schreibart, wie قُبِلُوا.

אָבוּשׁ s. יָבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא, w. m. n. 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַר, für אַאֲבִידָה, vgl. אוֹכִיל, אוֹצָרָה.

הֵנְאַלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für אֶגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form.

אֶהֱדֶה und אֶהָדֵם 1 *fut. Hithpa.* von הָדָה, letzteres mit dem Pron. הֵם.

אֶהֱמֶה 1 *fut. Hithp.* von הָמָה *no. I.*

אֶהֱרֹשׁ *Inf. absol. Niph.* von דָּרַשׁ, für הִדָּרֹשׁ.

אֶהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem Pron. נּוּ־ für אוֹרֶנּוּ, mit chald. Form, von יָרָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוּדָה.

אֶהְיֶה 1 *fut. apoc.* von הָיָה seyn, für אֶהְיֶה.

אֶהֱמֶה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4.

אוֹחִילָה Jer. 4, 19, im Kri אֹחִילָה, welches vorzuziehn, und in vielen *Mss.* und Ausgaben im Texte steht. Es ist 1 *fut. Hiph.*, von חוּל od. חִיל, nach der Form הוֹבִישׁ von בּוֹשׁ, und im Chald. אוֹרִים von רוּם, אוֹקִים von קוּם. Andere *codd.* und Ausgaben haben אֶחוֹלָה, im Kri אֶחִילָה, welche Lesarten aber nur für erleichternde Correcturen zu halten sind. S. de Rossi und Jahn zu d. St.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל.

אוֹצָרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf chaldäische Art für אַאֲצִיר, von אָצַר.

אָזִין 2 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן.

אָזַל Esra 5, 15 *imp. Pe.* chald. von אָזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֲזַל, und dieses ist Syriasmus für אֲזַל.

אֶחְטָאָה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטֵּאנָה von חָטָא *Pi.* büfsen. 1 Mos. 31, 39.

אֲחָיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אָחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung: ich will entweihn. Ezech. 39, 7, durch die Form (mit dem sogenannten *Dag. forte implicitum*, wie in אֲחִים) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso ist יָחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an.

אֶחֱרוּ 3 *praet. Pi.* für אִחֲרוּ von אחר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יְחַמְּתֵנִי.

אֶחֱת *imp. Aph.* chald. von נָחַת herabsteigen.

אֶחֱתָה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אֶטּ 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte, Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, תֵּט *imp.* הַט.

אִילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, von יָלַךְ, s. הָלַךְ. Micha 1, 8. Viele *codd.* lesen אֵלְכָה, die gew. Lesart ist aber vorzüglicher wegen der Gleichförmigkeit mit אֵילִילָה.

אֹכוּחַ 1 *fut* Kal von כָּחַח.

אֶכְלְךָ 2 Mos. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלֶּךָּ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה, vgl. das *Nom. propr.* יְחוּקְאֵל für יְחַזְקְאֵל, u. מְשֶׁלְמִיָּה, für מְשֶׁלַמְיָה. So schon Kimchi im *libro radicum*, und alle alte Übersetzen: *LXX.* ἐξανᾶλώσω σε (welches sehr häufig für כָּלָה steht, s. Tromm u. d. W.) *Vulg. disperdam. Syr. Chald.* Arab. dass. So steht אֲכַל Esech. 43, 8. Fälschlich dagegen mehrere Neuere z. B. *Simonis* von אָכַל als *fut Hiph.* für אַאֲכִיל = אַאֲכִל, אַאֲכִיל, ich fresse auf. Theils müfste die Form אַכְלְךָ lauten (denn die contrahirte Sylbe leidet keine Zusammenziehung), theils würde sie nur bedeuten: ich lasse dich fressen, theils wird nicht אָכַל, wohl aber כָּלָה, gerade in dieser Verbindung gebraucht. Auch die Erklärung durch *Hiph.* von כלה (welches gar nicht vorkommt) in Vaters hebr. Sprachlehre §. 636 ist ohne Analogie und unzulässig. Hiernach ist auch das S. 38 Gesagte zu berichtigen.

אֶכֶף für אֵאָכֵף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף.

אֶמְאָסְאָךְ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס, s. S. 546., wo eine Erklärung der Form gegeben ist. Schröder hält es für ein Beyspiel des vor dem *Suff.* beybehaltenen (und in א verwandelten) ה *parag.*, und dieses ist nicht (wie er meint) ohne alle Analogie, denn auch die Form תֹּאחֲךָ Hiob 22, 21 wird ja gewöhnlich so aufgefafst. S. darüber unten. Das א fehlt übrigens in vielen *Mss.* und Ausgaben.

אֲמָהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אֹנְגָה chald. für אִנָּה seine Frucht, mit aufgelösten *Dag.*, von אִב.

אֶנְדַּע, s. יָנַדַּע.

אֶסְעֲרֵם syr. Form für אֶסַּעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר.

אֶסְפְּךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף *no.* 5.

אֶפְאִיהֵם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem Pron. הֵם.

אֶפֵּא *imp.* für אֲפֵה kochet, mit syr. Punctation. 2 Mos. 16, 23. von אָפָה.

וְאֶפַּח, mit dem ו *convers.* 1 *fut. Niph. apoc.* für אֵפָּחֶה von פָּחָה.

אֶצְאֶה 1 *fut. Hiph.* von יָצָא.

אֶצֹק 1 *fut.* Kal von יָצַק.

אֶצֹר 1 *fut.* Kal von יָצַר.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *codd.* s. v. a. אֶקָּחָה 1 *fut.* Kal. von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ה *parag.* S. darüber S. 211 u. d. W. יָשַׁן, שָׁלְפָה und רָעָה.

אָרֵה 4 Mos. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֶרּוֹמַם 1 *fut. Hithpa.* für אֶתְרוֹמַם von רוּם.

אֲרַיְוֵךְ versetzt für אֲרַוֵּיךְ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אֶשְׁכֹּם *inf. absol.* von שָׁכַם.

אִשְׁתִּיו chald. 3 *praet. plur.* Kal für שְׁתָה, s. שְׁתָה.

אֶתְוַדַּע 1 *fut. Hithpa.* von יָדַע für אֶתְיַדַּע.

אֲתֵיוּ *imp. plur.* von אָתָה kommen, w. m. n.

אֲתֵינוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקְנָךְ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreifsen, mit dem *Nun epenthet.* vor dem Pronomen.

בְּהָלוֹ Hiob 29, 3. S. darüber הלל in *Hiph.* S. 230. Für die Auffassung in Kal erklären sich auch Rosenmüller u. de Wette, und ersterer gibt Beyspiele des pleonastisch gesetzten Pronomen, so dafs man es fassen kann: *wenn es leuchtet,*

sein Licht. Als *Inf.* mufs man dann הַל (wie שַׁח Jer. 5, 26) annehmen, nur bleibt die Schwierigkeit, dafs Kal überhaupt nicht vorkommt.

בְּהָרֵג Ezech. 26, 15 für בַּהֲרֹג *inf. Niph.* von הָרַג.

בְּהַשָּׁמָה 3 Mos. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה, *inf. Hoph.* von שָׁמַם verwüsten.

בּוּשְׁטָם *inf. Po.* von בשׁט, w. m. n. And. nehmen es für *Inf.* Kal für בָּשְׁטָם, vgl. מְצָאכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בּוּ Zach. 4, 10. s. v. a. בָּוּ von בוּז.

בָּמָתַי s. בָּמוֹת Höhe.

בָּרָם, לְבָרָם Kohel. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר *no.* 5, mit dem Pron. ־ָם.

גַּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 22, vgl. Jos. 5, 9. Vgl. den *Imp.* אֹרָה von אָרַר. Es ist daher nicht nöthig, גֹּל zu punctiren. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist. Hiernach ist das unter גָּלָה *no.* Gesagte zu verbessern.

גַּעַת *inf. constr.* Kal von נָגַע.

גָּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ. Jos. 3, 9 steht aber גְּשׁוּ, gegen die sonstige Punctation des *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

דַּלִּיו *imp. Pi.* für דַּלּוּ von דָּלָה w. m. n.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דָּעָה Sprüchw. 24, 14 am richtigsten *Imp.* mit ה *parag.* für das gewöhnliche דַּע, דְּעָה. Vgl. אִקְרָאָה und den Art. דָּשֵׁן S. 211. Daher: כֵּן דְּעָה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *sic* (*ut mel* v. 13.) *agnosce sapientiam animae tuae, i. e. aeque dulcem, ac mel, experieris sapientiam esse animae tuae. LXX.* διάβηθι, statt des *Imp.* des *Fut.* „*Tamen imperandi modus praegnantior est q. d. da operam, ut experiaris etc.*“ *Chr. B. Michaelis*, vgl. *J. H. Michaelis* krit. Note. Einige andere minder passende Erklärungen s. S. 205.

הַאֲזִנִיחוּ Jes. 19, 6, s. זָנַח *no. II.* Die Form ist sehr schwierig, und ein Kreuz der Grammatiker. S. Kimchi *Michlol fol.* 48. Am wahrscheinlichsten nimmt Faber (zu Harmer's Beob. 2, 328) an, dafs hier 2 Lesarten, eine chaldaisirende הַאֲזִנִיחוּ und eine reinhebräische הֲזִנִיחוּ in Eins geflossen sind.

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הוֹבִישׁ Jes. 30, 5 für הוֹבִישׁ, als *Hiph.* von בוּשׁ, s. die Anm. Die Form ist vermischt aus הֵבִאישׁ und חוֹבִישׁ. Vgl. הוֹשִׁבוּחִים. 12 *Mss.* lesen übrigens im Texte הוֹבִישׁ, und eine dass. im Kri.

הַבוּ Hos. 4, 18 zweifelhafte Ableitung. 1) Einige z. B Rosenmüller zu d. St. nehmen es für eine Abkürsung von יְהַבוּ sie geben (vgl. רֵד für יָרַד, תַּת für נָתַת), und die Verbindung אֲהָבוּ הַבוּ für ein Asyndeton: *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* 2) And. z. B. Verschuir, Storr nehmen es für abbrevirt aus אֲהַבְהַבוּ (vgl. die Variante des *cod.* 413 *Hillel*), so dafs es verstärkend stehe. Ich füge 3) die Vermuthung hinzu, dafs ursprünglich אֲהַבְהַבוּ gestanden habe, welches aber getrennt geschrieben war, אהב הבו, wie חֲפַר־פָּרוֹת Jes. 2, 20, פָּקַח־קוֹחַ u. a. und woraus dann אהבו הבו entstand. Es fehlt in 3 *codd.* und ist von den *LXX.* Arab. und 2 Syrern nicht ausgedrückt.

הָבֵר *inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֹגוּ s. הָגָה *no. II.*

הֻגְלְחָה für הֻגְלָחָה aram. Form 3 *praet. Hoph.* von גָּלַח.

הֻדְּשַׁנְתָּ *Hothp.* von דָּשַׁן fett seyn.

הוֹבָרָה *inf. Aph.* chald. von אֲבַר *perit.*

הוּבַר *praet. Hoph.* chald. von אֲבַר.

הוֹבִישׁ *Hiph.* von בוּשׁ, w. m. n. Ähnliche Formen sind im Chald. רוּם von אוֹרִים, קוּם von אוֹקִים.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשְׁבֹתִים, wie auch einige *codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem ו ist nach Art der Verba עי, und wahrscheinlich lag dem Vf. (wenn die L. A. richtig ist) zugleich das ähnliche הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Letzteres haben ebenfalls einige *codd.* u. drücken *Vulg. Syr. Chald.* aus.

הוּחַל s. den Art. הָחַל.

הֲזָדָה *inf. Aph.* chald. von זִיד s. v. a. das Hebr. *no. I.* Dan. 5, 20.

הִזְדַּמְּנוּן *praet. Ithpa.* chald. von זָמַן, w. m. n.

הוֹזִילוּ *praet. Hiph.* von זָלַל geringachten, mit chald. Beugung.

חֲוֻלְחִי, s. חֲוֻלְחִי.

חֲחֵטִיא und חֲחֵטִי für הֶחֱטִיא u. הֶחֱטִי *praet.* und *inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

חַחַל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ezech. 20, 9.

חַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36. 144, 5 u. s. w.

חִטְּתוּ Sprüchw. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem angeh. Pron. der 3ten Person.

חֵימָן *praet. Aph.* chald. von אָמַן.

חֵימִיר Jer. 2, 11, für הֵמִיר von מוּר.

חֵיתִי chald. *Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתְיָי.

חַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

חֲכִיל Ezech. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כוּל *Hiph. no.* 3.

חִכָּךְ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. ךָ.

חִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. ם_ sie.

חִכָּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem Pron. נִי_.

חֲלָאַת 3 *fem. praet. Hiph.* von לָאָה, mit aram. Form für הֶלְאָתָה.

חֲמִין s. v. a. חֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמִין.

חֲמִכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. S. über diese Formen den Art. בָּלַל und die Vorrede z. ersten Theile S. *XIX.*

חֲמַס *inf. Niph.* von מָמַס.

חֲמְסִיו chald. Form für הֶמְסִיג *Hiph.* von מָסָה.

חֲמְרוֹתָם Hiob 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. euph.*

חַנַּח lafs! *imp. Hiph.* von נָנַח, *Hiph.* הִנִּיחַ.

חֲנִיחַ *Hiph.* und הֲנִיחַ *Hoph.* s. נָנַח.

חֲנָעַל *praet. Aph.* chald. von עָלַל eingehn, w. m. n.

חֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chald. Form für הֲנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

חֲפִיתָ *Hiph.* von טוּחַ, mit chald. Form.

חַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלַה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

חַעֲלָה für הָעֲלָה *Hoph.* von עָלָה.

חַפְרְכֶם 3 Mos. 26, 15 für הַפֵּרְכֶם oder הֲפִירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר = פּוּר.

חֲצַמְּדוּ *Hithpa.* von צוּד, *denom.* von צֵידָה, w. m. n.

חַרֵב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel seyn.

חַרְבוֹת, הַרְבֵּה, הַרְבָּה Infinitivform in *Hiph.* von רבה, über deren Gebrauch u. Verschiedenheit S. 1033.

חַרְמוּ *imp. Niph.* von רָמַם = רוּם hoch seyn.

חַרֵף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

חַרְצַת chaldaisirende Form für הִרְצָתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 Mos. 26, 34.

חָשַׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב. Jes. 42, 22.

חָשַׁם (*köscham*) für הוּשַׁם *Hoph.* von שָׁמַם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *codd.* und Ausgaben daneben die Lesart הֻשַּׁם (wie הֻקִּים im Chald.) und הָשַׁם, das letztere nach der Analogie von הָמְכוּ für הוּמְכוּ, und

den bekannten chaldaisirenden Formen יֵסֵב für יָסַב, יֵסֵב für יָסַב.

הֵשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithpa.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲחָבוּחָךְ *Inf. Aph.* mit *suff.* chald. von חוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חלה krank seyn.

הַתִּיתִי *imp. Hiph.* von אָתָה kommen, für הַאֲתִיתִי.

הַתַּל s. הַתֶּל.

הִתְנַבְּאוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לה.

וּזְנָה für וְזָנָה *Py.* von זָנָה.

וְשׂוּחִי Ps. 17, 3 *Inf. irreg.* in Kal mit Pron. von זָמַם sinnen, denken, dah. mein Denken. Vgl. חֲנוּת, שְׁמוּת u. *Buxtorf thes. grammat.* S. 163. Die Erklärung: (was) ich denke, ist gegen die ausdrückliche Bemerkung der Masorethen, dafs das Wort מְלֵרַע, *ὀξύτονον* sey.

וְחָלְלוּ Richter 5, 7 (aber nicht in allen *Mss.* und Ausgaben) für וְחָדְלוּ sie hören auf. Einige Analogien s. u. d. W. וָחַל, vgl. נִכְבַּדִי für נִכְבָּדִי, יִצְחוּ für יָצָחוּ.

חֲדַלְתִּי Richter 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrogat.* הַחֲדַלְתִּי. Die Form läfst sich durch nichts erklären, und man kann entweder mit Jahn הַחֲדַלְתִּי lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *codd.* bey J. H. Michaelis הֲחֲדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor.

חָטְאוֹ und חֶטְאוֹ *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חַיּוֹתָיו s. חַיָּה.

חַנּוֹת *inf. Pi.* von חָנָה, für חֲנוֹת.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 s. חָלָה *no. I.* Buxtorf (*thes. grammat.* S. 163) nimmt es als *Inf. irreg.* Kal חלל: mein Verwundetseyn, mein Leiden.

חַנּוֹת *inf. irreg.* Kal von חָנַן gnädig seyn. Ps. 77, 10 Vgl. זַמּוֹת. *Simonis*, dem ich oben S. 311 gefolgt bin, nahm es als Plural eines *Subst.* חַן = חֵן, welches auch als Personenname vorkommt), aber der Gebrauch des Plurals ist ohne Analogie, und dieses daher vorzüglicher.

טַח Jes. 44, 18 *praet.* für טָח von שׂוּחַ. Die Form ist wie von טָחַח.

טַעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אוּת einwilligen, w. m. n. Es könnte auch Kal seyn, wie יָבוּשׁ.

וַיֹּאל, וַיֹּאל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה.

וַיָּאָת *fut. apoc.* von אָתָה kommen, für וַיָּאתָה, וַיָּאֹתָה.

וַיִּבֹּא, וַיִּבֹּא 2 Kön 3, 24 s. נָבָה.

יְבוּשׁ *fut.* Kal *irreg.* von בוּשׁ. Vgl. im Chald. חוּל *fut.* יְחוּל.

וַיְבַשֵּׁחוּ, וַיְבַשֵּׁחוּ für וַיְבֻשַּׁחוּ Nah. 1, 4, *Pi.* von בָּשַׁשׁ.

וַיְגַּהּ, וַיְגַּהּ *fut. Pi.* von יָגָה für וַיְיַגֵּהּ.

וַיְגַל, וַיְגַל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה *no. II.*

יִגַּר *fut. niph.* von גָּרַר *no.* 3 wiederkäuen.

וַיִּדְּא, וַיִּדְּא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

וַיִּדּוּ, וַיִּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen.

יִדְּמוּ *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם schweigen.

יְהוֹבֵב *fut. Aph.* chald. von אֲבַד *perit.*

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה, für יוֹדֶה.

יְהוּא Kohel. 11, 3, *fut. apoc.* von הָוָה seyn, w. m. n.

וַיְהִי, וְיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה seyn, w. m. n.

יְהַךְ *fut. Pe.* chald. für הוֹךְ gehn.

יְהַל Jes. 13, 20 für יַאֲהַל er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהָהַלּוּ, s. הָהַל.

יוּכְלוּ Ezech. 42, 5 wahrsch. für יֹאכְלוּ, vgl. die Anmerk. zu אָכַל S. 38.

וַיּוֹר, וְיוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה *Hiph.* werfen.

יוֹשְׁבֶת Jer. 22, 23 Form, die aus dem Part. u. dem Pron. אַתְּ entstanden ist.

יִז und יֵז, mit dem ו *convers.* וַיִּז, וַיֵּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יֵז, וַיֵּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

וַיִּחַד, וְיִחַד *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יַחַד *fut. apoc.* Kal und *Hiph.* von חָדָה *no. II* = חָדַד.

וַיְחִי, וְיִחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיחֵן Habac. 2, 17. für יְחַחֵן *fut. Hiph.* von חָחָה, mit dem Pron. ן־ d.i. *Pausa* für ם־. Die gegenwärtige Lesart kann daher mit de Wette gewandt werden: *und des Wildes Verstörung, welche es (das Wild) erschreckte.* Mahn (*observv. exeget. in quaedam V. T. loca, obs. IX*) nimmt יְחִיחֵן für 3 *fut. fem. plur.* mit chald. Form, wie יְקִימֵן von חוּת, für תְּחַחְנָה, und er hätte zur Bestätigung seines Versuchs noch die ähnlichen chaldaisirenden Formen יְחַמְנָה, יְעַמְדָנָה, יְשַׁרְנָה anführen können. Dem Einwurfe, dafs die Chaldäer keine Verba *med. Jod* in *fut. Pe.* haben, liefse sich begegnen, wenn man es nicht für *Pe.* sondern *Aphel* erklärte; vielleicht könnte auch die auf jeden Fall vorzüglichere Ableitung von חחת bey dieser Modification beybehalten werden, und es wäre dann 3 *fem. plur. Hiph.* von חָחַת. Dafs יחיחן hier auf das *rectum* בְּהֲמוֹר, statt auf das *regens* שׁוֹר bezogen sey, sieht man von selbst. Vgl. noch S. 347.

יַחַל s. אָחַל.

יְחַמּוּ für יְחַמְּמוּ *fut.* Kal von יָחַם.

יְחַמְּחֵנִי Ps. 51, 7 für יְחַמַּתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרֵי.

וַיִּחַן, וְיִחַן *fut.* Kal. *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחַנֵּךְ für יְחָנֵךְ *fut.* Kal von חָנַן w. m. n.

וַיִּחַר, וְיִחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יִחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָחַת.

וַיֵּט, וְיֵט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יְיָרַע Ps. 138, 6 für יֵדַע *fut.* Kal von יָדַע. S. das folg.

וַיְטִיב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִילוּ *fut. Hiph.* für יְיֵלִילוּ von יָלַל wehklagen. S. 385 ist eine Vermuthung über die Entstehung dieser von den Grammatikern unerklärten Formen angegeben worden. Eine andere sehr annehmliche gibt de Wette zu Ps. 138, 6: „Es ist eigen, dafs diese Formen im Hebräischen nur von *Verbis* יי vorkommen. Das Jod könnte das noch hinzugefügte Präformativ seyn, weil das gewöhnliche mit dem radicalen Jod zusammenschmolz, oder verwechselt wurde, so wie im Deutschen gegessen statt gessen, zusammengezogen statt geessen."

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön seyn.

וַיִּךְ, וְיִךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכַל *fut. Pe.* chald. von יָכֹל können.

יְכַסֵּימוּ für יְכַסִּימוּ oder יְכַסֵּמוּ 2 Mos. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem Pron. מוּ statt מוֹ.

יְכַתּוּ für יְכַתְּתוּ, und dieses für יְכַתּוּתוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstofsen, zerschlagen. Vgl. den Art. בָּלַל.

יִבַּח, יִבְּחוּ *fut. Haph.* von נָבַח, für יַהֲבִיחַ.

יִלְיוּ für יְלִיוּ *fut. Hiph.* von לוּץ, w. m. n.

יִלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן *no. II* murren.

יִמְרְרוּ, וַיְמָרְרוּ *fut. Pi.* von מוּר, w. m. n.

יִמַּח, וַיִּמַּח 1 Mos. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aeltere incorrecte Ausgaben und einige *codd.* schreiben falsch יִמַּח, welches für *fut. Niph.* desselben Verbi vorkommt.

יְמַלֵּא *fut. Pi.* von מָלָא, für יְמַלֵּא.

יִמָּצוּ Ps. 73, 10 ist S. 631 zu מצה gerechnet: sie werden geschlürft. Besser für: יִמָּצְאוּ, s. מָצָא *Niph. no.* 4.

יִמַּר *fut. Niph.* von מָרַר bitter seyn, für יִמָּר, nach Analogie der *Verba primae gutturalis.*

יִמְרוּחַ für יֵאָמֵרוּחַ *fut.* Kal von אָמַר. Ps. 139, 20.

יִנְאַץ *fut. Hiph.* auf syr. Art von נָאַץ, s. die Anmerk. S. 669.

יִנְדַּע *fut. Pe.* chald. von יָדַע wissen, für יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelöstem *Dag. forte.* Vgl. מִנְדַּע für מִדַּע.

יִנְיָא *fut. Hiph.* von נוּא, für יֵנִיא.

יִנִּיחַ *fut. Hiph.* von נוּחַ *Hiph.* הֵנִיחַ.

יִסַּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יִסַּב, von סָבַב.

יְסַב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסַב.

יִעַט, וַיַּעַט *fut. apoc.* Kal von עוּט 1 Sam. 25, 14.

יְעַד, וַיַּעַד *fut. Hiph.* von עוּד.

יַעַמְדְנָה 3 *fut. fem. plur.* für תַּעֲמֹדְנָה. Vgl. über diese Formen den Art. יָחַם S. 379.

יְעַר, וַיַּעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יָפֵר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יִפַּח *fut. Hiph. apoc.* von פָּחָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa.* chald. von צָבַע benetzen.

יְצַמְּרוּ, וַיְצַמְּרוּ *fut. Hiph.* von צִיר. S. צִיר *no. II.* Bote.

יִצַּק, וַיִּצַּק *fut.* Kal von יָצַק gieſsen, w. m. n. Das erstere mit intrāns. Bedeutung.

יָצֹר und יִצֹּר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

יְצַר, וַיִּצַר er ist beengt, *fut.* von יָצַר *no. II.* beengt seyn.

יָצַר, וַיָּצַר *fut. apoc.* von צוּר *no. I. II. III.*

יִצַּתּוּ *fut.* Kal (oder Niph.) von נָצַת anzünden, w. m. n.

יִקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יִלָּקַח.

יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *codd.* und Edltionen für וַיִּקַץ, von יָקַץ.

יִקְרֵהוּ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרָהוּ mit dem *Dag. euphon. fut.* Kal von קָרָה, mit dem Pron. הוּ.

יִקָּשׁ, וַיִּקָּשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה.

יָקֵשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יִרְא, וַיִּרְא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

יְרָב, וַיְרָב für יְאָרֵב, וַיְאָרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יְרֹדֵף *forma mixta* aus *fut.* Kal יִרְדֹּף und *fut. Pi.* יְרַדֵּף Ps. 7, 6. Bey den gegenwärtigen Vocalen kann die Existenz der *formae mixtae* nicht geleugnet werden, (vgl. *Jahn grammat. hebr.* S. 159, dessen arab. Sprachlehre S. 173), nur muſs darunter nicht nothwendig eine wirkliche beym Leben der Sprache existirende Form verstanden werden, sondern meistens eine von den Punctatoren herrührende Vermischung zweyer Lesarten, wie jedes Kri und Chethib eine solche enthält. So z. B. נִמְבְּזוּ. Eine durch Nachlässigkeit und Incorrectheit des Verfassers, auch wohl des vulgären Sprachgebrauchs, entstandene *Forma mixta*, ist jedoch z. B. הוֹשִׁבוֹתִים Zach. 10, 6 (S. oben), ebenso wahrscheinlich חֲבֹאתִי (s. unten), und vielleicht das zweymal vorkommende נִגְאַלּוּ. Nur muſs nie dar-

in eine Emphase oder die vereinigte Bedeutung beyder Formen, woraus die *forma mixta* besteht, gesucht werden. So schon Köhler zu d. St. And. Erklärungen von Schultens, Stange u. a. s. bey Rosenmüller z. d. St.

יִרְוֹן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן. S. jedoch רוּן.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ für יָרֹץ aber mit intransitiver Bedeutung. S. רָצַץ *no.* 3.

יָרַךְ *fut. Niph.* von רָבַךְ in *Niph.* verzagen.

יְשׁוּד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשׁוֹד.

יִשְׁחוּ *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יְשִׁים und יְשֵׂם *fut. Hiph.* und Kal von שָׂמַם, für יָשֵׁם, יָשֹׁם mit chald. Form.

וַיִּשַׁע, יִשַּׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשְׁרָפָה 1 Sam. 6, 12 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשְׂרַפְנָה, von שָׂרַר *no.* 3. w. m. n.

יִשְׁתַּחוּ, וַיִּשְׁתַּחוּ (nicht יִשְׁתָּחוּ, wie S. 1129 verdruckt steht) *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּ *fut. Hithp.* von שָׁקַק *no.* I.

וַיָּתָא, יָתָא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יָתָה und יֵאתֶה.

יִתְוַכַּח *fut. Hithp.* von יָכַח.

יִתְזוֹן *fut. Ithpe.* chald. von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יִתְמוּ *plur.* יִתְּמוּ, in Pausa יִתֹּמוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.

יִתְשֹׁם *fut. Ithp.* chald. von שׂוּם.

כִּיחְרוֹן für כְּיַחְרוֹן s. יַחְרוֹן. Die Vocalsetzung ist aramäischartig.

כִּנְלוֹתְךָ Jes. 33, 1 wahrsch. *inf. Hiph.* mit der Präp. כְּ, für הַכְלוֹתְךָ. S. נָלָה.

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָרַב.

לְאוֹר für לְהָאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לְהוֹן, לָהֵן *fut. Pe.* chald von הָוָא seyn, mit vorgesetztem *Lamed*, für לִיהֹוֶן. S. הָוָא.

לְהַשְׁאוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁוֹת in der Parallelstelle beym Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לִיסוֹד 2 Chron. 31, 7 *inf.* von יָסַד, entweder in Kal mit dem überflüssigen *Dagesch* (es fehlt auch in mehreren *Mss.*), oder in *Pi.* durch einen Syriasmus für לְיַסֵּד (vgl. כִּיחְרוֹן für כְּיַחְרוֹן und die Infinitivform יַסֵּר).

לָךְ, לָכָה, einigemal לֵךְ (Ps. 80, 3) *imp.* von יָלַךְ gehn. Die beyden letztern Formen auch *Pron. tibi.*

לָכַח *inf.* Kal von לָקַח, s. הָלַךְ.

לָנָה für לָנָה sie übernachtet, von לוּן Zach. 5, 4. Ohne alle Analogie und schwerlich richtig.

לְהַצְבוֹת für לְהַצֵּבוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה *no. II.* anschwellen.

לִירֹא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.

לָלַח, mit der Präp. לְ: לָלַח *inf.* Kal zusammengezogen aus לָלֶדֶת, von יָלַד.

מַבִּי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בוֹא kommen.

מְבַעֲתָךְ für מְבַעֲתֶךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken. 1 Sam. 16, 15, vgl. מְשָׁרַת 1 Kön. 1, 15 für מְשָׁרֶתֶת dienende.

מְדִין Richt. 5, 10 Plur. von מָדַי, mit chald. Form.

מְהֵימָן *part. pass. Aph.* chald. von אָמַן.

מְהַחֲחִין *part. Aph.* chald. von נָחַת herabsteigen.

מְהָךְ *inf. Pe.* chald. von הוּךְ gehen.

מוּעָדָה wahrsch. *part.* Kal *irreg.* für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.

מוּמָה *part. Hoph.* von מוּת streben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוֹצֵא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehn.

מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרֵג, w. m. n.

מָזָא mit Pron. מְזָיֵהּ *inf. Pe.* chald. von אָזָה anzünden.

מָזֶה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anmerk. zu מָה S. 560.

מֵזִין für מַאֲזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מְחָא *part. Aph.* chald. von חָיָא leben.

מְחַן *inf. Pe.* chald. von חָנַן.

מחצרים vgl. חָצַר *no.* 4.

מְטֻהָר *part. Hithp.* von טָהַר, für מִתְטַהֵר.

מְלָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים Könige, welches auch 31 *codd.* und 7 alte Ausgaben lesen.

מָלוּ für מָלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.

מְלִינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מְלִינִין, auf chald. Art.

מְלֻף für מְאֻלָּף *part.* von אלף lernen, w. m. n.

מָלַחְתִּי für מָלַאחְתִּי *praet.* Kal von מָלָא.

מָנָח *part. Hoph.* von יָנַח.

מַנִּיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מֵעַל comp. aus מִן u. עַל, eig. von auf.

מֵעִם comp. aus מִן u. עִם, eig. von bey, *de chez.*

מְצָאֲכֶם 1 Mos. 32, 20 euer Finden, für מְצָאֲכֶם, *inf.* Kal. von מָצָא. Vgl. הַשָּׁלָה für הַשְׁלָה.

מְקַבֵּנְתִּי Jer. 22, 23 *part. Py.* mit der Endung des Verbi *finiti*, und zwar der 2 *fem. Praet.* von קִנֵּן nisten, dah. du nistest. Eine ähnliche Form s. unter קִלֵּל Jer. 15, 10.

מְקָרְקֵר *Part. Pi.* von קוּר.

מְשַׁחֲוִיתֶם Ezech. 8, 16, s. darüber שָׁחָה S. 1129.

מָתָּה, מָתָּ du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מָתָא *inf. Pe.* chald. von אָתָה kommen.

נְאוּת s. יָאוּת.

נֵאָשֵׁאר Ezech. 9, 8, s. שָׁאַר *Niph.*

נָבְזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבְזֶה *fut.* Kal von בָּזָה, mit ausgefallenem *Dagesch.*

נְבֵיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeyen.

נָבֵל, וְנָבֵל wir verwelken. Jes. 64, 5 Den Vocalen nach *fut. Hiph.* von בָּלַל, entlehnt aber seine Bedeutung von נָבַל verwelken.

נָבְלָה für נִבֶּלָה *fut.* Kal von נָבַל, w. m. n.

נִבְקָה für נָבְקָה *praet. Niph.* von בָּקַק.

נִגְאֲלוּ gew. irreg. Form in *Niph.* vom Verbo נָאַל *no. II*, w. m. n. Am wahrscheinlichsten ist es *forma mixta* aus *Niph.* נִגְאֲלוּ und *Py.* גֹּאֲלוּ, vgl. darüber יָרַשׁ.

נִדְמָה Jer. 8, 14 für נִדְּמָה *fut. Niph.* von דָּמַם *no. II.*

וְנָהִי, וְנָהִי 1 *plur. fut. Apoc.* Kal von הָיָה seyn.

נוֹגֵי *Part. Niph.* von יָגָה *no. II* für נוּגֵי.

נוּגוֹת *Part. Niph.* von יגה *no. I*, für נוּגוֹת.

נוֹלַדְתִּי *praet. Niph. irreg.* von יָלַד, w. m. n.

נוֹפְרוּ Ezech. 23, 48, wahrscheinlich für נִתְנַפְּרוּ und dann ein Beyspiel der rabbinischen Conjugation *Nithpael*, welche die Charactere von *Niphal* und *Hithpa.* vereinigt.

נָחָה Jes. 7, 2: 3 *fem. praet.* von נוּחַ, mit dem ה *parog.*

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֶחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם.

נֶחְנָתָּ *praet. Niph.* von חָנַן gnädig seyn.

נֶחַר *praet. Niph.* von חָרַר entbrennen.

נֶחַת *praet. Niph.* von חתת zerbrechen.

נִיר, וְנִירֶם 1 *plur. fut.* Kal von נָוָה, mit dem Pron. ־ֶם.

וְנֵךְ, וְנֵגֶף 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נִכְחַת *Niph.* von יָכַח, w. m. n.

נִמְצָר 5 Mos. 21, 8 nach den gegenwärtigen Vocalen ein Beyspiel

der im Hebräischen seltenen Conjugation *Nithpa.* von נָבַר. Vgl. שָׁוָה *no. II.*

נָבַר *praet. Niph.* von מָרַר, der Bedeutung nach zu מוּר, w. m. n.

נָסְבָּה für סָבְבָה *praet. Niph.* von סָבַב. Vgl. den Art. בָּלַל.

נָסָּה für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא, s. נָסָה Anm.

נָעוֹר für נָעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִצְמְדוּ *plur. fut. Hithpa.* von צָרַק, für נִצְחַדְּקוּ und נִחְצַדְּקוּ.

נָקַל *praet. Niph.* von קָלַל leicht seyn.

נָשׂוּ Ezech. 39, 26, und נָשׂוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נָשׂוּי für נָשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂא.

נָשִׂים *plur. Fut. Hiph.* von שָׂמַם auf chald. Art für נָשִׁים oder נָשֵׂם.

נִשְׁחָוָה s. שָׁוָה *no. II.*

נָתְנִי für נָחַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

עִזִּי für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark seyn.

עָשָׂח für עָשְׂחָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה. 3 Mos. 25, 21.

פָּחַת *inf.* Kal von נָפַח.

צָא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צָאת *inf.* desselben Verbi.

צָדְקָחֻךָ Ezech. 16, 52. *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתוּנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתָנִי, von צָמַת. Dann wäre es *Pilp.*, das *Kübbuz* in der letzten Sylbe bleibt aber ohne Beyspiel. Buxtorf nimmt es für Pi. mit verdoppelter Sylbe תו.

צָק *imp.* von יָצַק gießen.

צָקֹת *inf.* desselben Verbi.

קָאַם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, auf arabische Art.

קָאֵם *part. Pe.* chald. von קוּם.

קָבָה 4 Mos. 22, 11 *imp. irreg.* von קָבַב verfluchen, für קָבָה, wie אָרָה V. 6.

קָבְנִי fluche ihm! *imp.* von קָבַב, mit dem *Nun epenthet.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ezech. 17, 5 und mit dem *Suff.* קָחָם Hos. 11, 3 gew. 3 *praet.* von קוּחַ oder *apoc.* für לָקַח. Vgl. S. 540. Es für die dritte Person zu nehmen, macht aber Hos. a. a. O. Schwierigkeit, weil man die erste Person erwarten müßte, man müßte denn annehmen, daß der Prophet in diesem Gliede ganz aus der Construction gefallen sey, und von Jehova in der dritten Person rede. Es gibt daher noch einen doppelten Ausweg, entweder es an beyden Stellen als *Part.* eines verw. Verbi קוּחַ, oder es mit Storr (*Observv.* S. 307) als *Inf. pro Verbo finito* von לָקַח zu nehmen. Das Letztere ist zwar gegen die allgemeine Regel (s. Vorrede zum ersten Theile S. XIX — XXI), welche hier den *Inf. absol.* fordert, aber wenigstens vom *Inf. pleonast.* finden sich einige Ausnahmen (קֹב 4 Mos. 23, 25, שׁל Ruth 2, 16, שְׁחוֹחַ Jes. 60, 14), welche diese Annahme möglich machen.

קָחַת, und einmal קָחֵת 2 Kön. 12, 9 *inf.* von לָקַח nehmen.

רָאֳוָה *inf.* von רָאָה, wie אֲהֳבָה, יִרְאָה. Ezech. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רָדֵם *part.* Kal von רָדָה, mit dem *Suff.* ם־.

רַשׁ und רָשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רָשֵׁת *inf.* desselben Verbi.

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוּא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נשׂא.

שִׂים *imp.*, auch *Inf.* von שׂוּם setzen, legen.

שָׂאֵט *part.* von שׂוּט *no. III.* verachten.

שׁוּב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. S. 540. Anm.

שׁוּחִי *praet. Po.* von שָׁחָה = שָׁטַח w. m. n.

שׁוּמוֹת *inf. irreg.* von שָׁמַם verwüsten *no. I.* w. m. n.

שְׁנָתַיִם *dual.* von שָׁנָה Jahr.

שׁוֹתִי, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׁית setzen.

שׁוֹתֵת s. שָׁתַת.

תְּאַהֲבוּ Sprüchw. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מָלַךְ, מָלָךְ. And. halten es fälschlich für *Pi.* statt תְּאַהֲבוּ, denn *Pi.* kommt nur im *Part.* מְאַהֵב Buhle vor.

תְּאֻכְלֶהוּ s. *Pi.* von אָכַל.

תֹּבֵא Sprüchw. 1, 10 chald. Form für תֹּבָה oder תֹּאבָה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאינָה 3 *plur. fem. fut.* Kal von בּוֹא kommen. Ps. 45, 16.

תְּבֹאָתָה 5 Mos. 33, 16 für תָּבֹא, תְּבֹאָךְ Hiob 22, 21 für תָּבֹא, und תְּבֹאתִי, im Kri תְּבֹאתָ für תָּבֹאתִי 1 Sam. 25, 34 entweder Beyspiele eines doppeltgesetzten und vor *Suff.* beybehaltenen *He parag.* (s. S. 89, vgl. אֲמַאֲמָאּ, welches Schröder ebenso erklärt), oder, was mir jetzt wahrscheinlicher ist, *formae mixtae* (nach dem unter יָרַדְתָּ davon gegebenem Begriffe) aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבֹא und בָּאתָה, die zweyte aus תְּבֹאךָ und בָּאתָךְ, die dritte aus תָּבֹאתִי und בָּאתִי, oder בָּאתִי. Vgl. *Buxtorf thes. grammat.* S. 236.

תְּבֻכָּה, תִּבְכֶּה *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תְּגֹנֵן *fut. Hiph.* von גָּנָה trauern.

תִּגָּל *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תִּדַּמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich seyn, für תִּדַּמְּנִי mit Verwandlung des ה in י.

תֶּהִי, וַתְּהִי, in Pausa תֶּהִי, *fut. apoc.* von הָיָה.

תְּזוֹלְלִי für תָּזוֹלִי *fut.* Kal von זָלַל weggehn.

תְּזֹרְנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. זָרַנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gür

תְּחֻזֵּנִי für תֹּאחֲזֵנִי *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leb

תְּחֻלֵּל für תֵּחַל *fut. Niph.* von entweihen, verunreinigen. 3 M 21, 9.

תֹּם *fut. apoc.* Kal von נָמָה für

תְּחַכֵּהוּ, וַתְּחַכֵּהוּ *fut.* Kal *apoc.* für תְּ vom Stw. כָּהָה.

תְּכַסֶּה *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von decken.

תְּלַהּ, וַתְּלַהּ *fut. apoc.* Kal von לאה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלִין *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, לוּן oder לִין übernachten.

תְּמָחִי für תְּמָחֶה 2 *masc. fut.* H von מָחָה abwischen. Jer. 18, Das י ist radical, nicht *not. fem.*

וַתְּמָס, תָּמַס *fut. apoc. Hiph.* von zerfliefsen.

תְּמָר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* ch Form für תָּמַר, von מָרַר in Bedeutung von מָרָה widerspen seyn. Vgl. הַמְרוּהָם.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von reden.

תְּנָה, חָנָה *imp.* von נָתַן geben. letztere Form חָנָה scheint d Ps. 8, 2 für den *Inf.*, un *pro verbo finito* zu stehn, wie 1 Mos. 46, 3. Die S. XXI Vorrede z. ersten Theile *not.* d gen erhobene Bedenklichkeit, in diesem Falle lediglich die *fo absoluta* des Infinitivs steht, sich einigermaafsen durch die analyt. Th. unter קָח gegebe Beyspiele, nach welchen we stens in der verwandten Cons ction des *Inf. pleonast.* zuwe die letztere Form steht. Da *welcher du gesetzt hast deinen R über den Himmel.*

יִנָּרַע s. יִנָּרַע.

תֶּסֶף für תֹאסֶף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָנֶה für תֵּעָנֶה *fut. Niph.* von עָנַן w. m. n.

תֹּפֵהוּ, וַתֹּאפֵהוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּצוֹחִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu נוּץ S. 914, vgl. *Jahn grammat. hebr.* S. 163.

תְּאַלֶּלְנָה Jer. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dag.* für das gew. תְּצַלֶּינָה.

תֶּרָב, וַתֶּרָב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel seyn.

תֵּרוּץ *fut. Niph.* von רָצַץ, mit der Form von רוּץ.

תֶּשְׁיָ 5 Mos. 32, 18, s. שָׁיָה.

תְּשֻׁאָה Jer. 9, 17 für תְּשֹׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂא.

תֶּשַׁח *fut. apoc.* Kal von שָׁחָה.

תִּשְׁתַּחֲוִי *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תְּנָת. Mit Pron. תִּתִּי.

תִּתְבָּרֵר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Vgl. dazu Vater's hebr. Sprachlehre S. 357.

תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 abgek. für תְּנַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. יָרֵד für יְרַד.

תִּתֵּם, תִּתֻּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תִּתֵּן 1 Kön. 17, 14 im Kethib nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Kri תֵּת wohl einzig zulässig.

תִּתַּע, וַתִּתַּע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתְפַּתָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתַּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. פָּתַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּחַל steht.

תֻּתְיַצַּב 2 Mos. 2, 4 für תִּתְיַצַּב *Hithpa.* von נָצַב. Wahrscheinlich ist es aus einer Versetzung des תִּתְיַצַּב in תִּתְיַצַּב entstanden.

Dritter Anhang.

Nachträge und Verbesserungen.

S. *XXVI* der Vorrede zum ersten Theile können noch folgende Wörter als ausschliefslich poetische nachgetragen werden: לָבִיא Löwe, viell. Löwinn; מָחָא כַף die Hände schlagen, Ps. 98, 8. es. 55, 12, vgl. הִכָּה כַף 2 Kön. 1, 12; נחת herabsteigen, sonst יָרַד; נָחִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה vorübergehn, sonst עָבַר; פָּעַל, כּפֹ thun, sonst עָשָׂה; צַר Feind, onst אוֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit s. v. a. עוֹלָם, und *adv.* für לְעוֹלָם; קְרָב auch im Chald.) Krieg, sonst מִלְחָמָה; קִרְיָה syr. ܩܪܝܬܐ Stadt, onst עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, onst רָצַח u. s. w. Poet. Epitheta ind aufserdem: גְּוִילִים die Rieelnden d. i. die Bäche; רוֹזֵן der Majestätische d. i. der Fürst, König; עֲצוּמִים Ps. 10, 10 die Starken d. i. Zähne, od. Klauen des Löwen. Ausschliefslich poetiche Formen sind: יְמוֹת aram. יוֹמָא, ܝܘܡܐ Tage, für יָמִים; עַמְמִים (ebenso im Syr.) Völker, für עַמִּים; שְׁנוֹת, שָׁנִים Jahre, sonst שָׁנִים, שְׁנֵי; die Form der Anhängepronomina auf מוֹ (s. *Noldius* S. 498); das sogenannte ך *parag.* der *Subst.* u. s. w. In der Syntax gehören vornehmlich die Ellipsen des *Relativi* und der Präpositionen hieher.

Zu אב Vater S. 3. Der Ausdruck: Vater des Königs 1 Mos. 45, 8 kann auch ein morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Vesirwürde seyn. So heist Haman *Esth. gr.* 13, 6: δούναρος κατὰ des Artaxerxes, vgl. 16, 11. Ebenso wird 1 Maccab. 11, 32 Lasthenes vom König Demetrius κατὰ genannt. Denselben Namen führen die Vesir's bey den Arabern, s. *Elmacini vita Haronis* S. 112. Herbelot's *biblioth. orient. art. Atabeck*, besonders *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. אֲבִימֶלֶךְ unter den Personennamen.

אֵבֶן in der Bedeutung: Richtbley. Jes. 34, 11.

אֵבֶרֶךְ erklärt *Ign. Rossius* (*Etym. Aegypt. Romae* 1808) aus dem Koptischen *Ape* Kopf, und *Rek* beugen, *inclinare caput.*

אָדוֹן — auch Eheherr, Gemahl. 1 Mos. 18, 12. Amos 4, 1.

אֲהָבִים *no.* 1. besser: Buhlschaft, trop. für: auswärtige Bündnisse. Hos. 8, 9. Vgl אָהַב buhlen.

אוֹפִיר in der Bedeutung: ophiritisches Gold. Hiob 22, 24.

אוֹר — Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4.

Zu אי. Als bloſse Fragpartikel noch in folgenden Fällen: chald. אֵימָתַי wann? Ps. 39, 5 *Targ.* arab. أَيْمَنُ, auch (in *Callenb. colloqu. idiom.*

vulg.) أي مثنا dass.; chald. אִידָא, אִידָא, welches, wie beschaffen, von אִין, אִי dieser, dieses.

Zu אִישׁוֹן Augapfel, vgl. man noch folgende Analogieen: im Arab. صبي العين der Knabe des Auges, Augapfel; im Persischen مردم Mensch und Augapfel, مردمک چشم kleiner Mensch im Auge, dass.; im Koptischen AAAOT NOTBAA Mädchen des Auges, dass.

Zu אֵל *no.* 2. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר von dem Messias: starker Held. Nach andern: mächtiger Gott, was aber noch nichts für eine göttliche Natur des erwarteten Messias beweist: denn אֱלֹהִים Gott! ist Ps. 45, 7 ebenfalls in der Anrede an einen König gebraucht. Bey der fast göttlichen Verehrung morgenländischer Könige darf dieſs weniger auffallen. Auch mehrere persische Könige vom Geschlechte der Arsaciden und Sassaniden führen den Beynamen: Gott. *Sacy Memoires sur diverses antiquitès de la Perse* S. 35. 36. 41.

אֵמֶר *no.* 3. Hab. 3, 9 am Besten: Siegsgesang. Vgl. Ps. 68, 12.

אֶפַע Jes. 41, 24. Die Ähnlichkeit von V. 12. 29, und der Parallelismus von אַיִן führen darauf, daſs das Wort syn. mit אֶפֶס und die Erklärung durch: nichts vorzuziehn sey. Da eine Verwechselung der Buchstaben ס und ע kaum zulässig ist (wiewohl צ und ע verwechselt werden), so ist es fast wahrscheinlicher, daſs אֶפֶס zu lesen sey. *Vulg. id, quid non est. Chald. nihil.*

אֶפְרָתִי 1) *Nom. gent.* von אֶפְרָתָה d. i. Bethlehem und die umliegende Gegend. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) *Nom. patron.* und *gent.* von אֶפְרַיִם s. v. a. Ephraimiter. Richt. 12, 5. 1 Sam. 1, 1. 1 Kön. 11, 26. Hiernach erklärt man Ps. 132, 6 אֶפְרָתָה durch אֶפְרַיִם und bezieht es auf die Stadt Silo im Stamme Ephraim, wo die Bundeslade vor Samuel war. In Ephrata war sie nie.

אֶרְזָה Zeph. 2, 14 besser, wie gewöhnlich, *collect.* von אֶרֶז: Zederwerk, Zedergetäfel. Vgl. עֲצָה *collect.* von עֵץ.

אֵשׁ 2) Glanz, Schimmer z. B. des Stahles. Nah. 2, 4.

אֶשׁוּרִים 1 Mos. 25, 3 ein arabischer Völkerstamm, vom Geschlecht des Abraham und der Ketura.

אֶשְׁיָשׁ Jes. 16, 7. Die angegebene Übersetzung: Grund haben schon der Syrer Jarchi, Kimchi, und die meisten Neuern. Besser: אַשִּׁישֵׁי קִיר-חֲרֶשֶׁת die Helden von Kir-Hareseth. Vgl. die erklärende Parallelstelle Jer. 48, 31: אַנְשֵׁי קִיר-חֶרֶשׁ, die Übersetzung des Chaldäers: *viri civitatis fortitudinis*, und das Verbum אָשַׁשׁ Jes. 46, 8. S. Rosenmüllers Scholien zu d. St. 2te Ausg. S. 563.

אֲשִׁישָׁה richtiger: eine Art Kuchen od. *liba*. Dieses ist deutlich im Chald. אֲשִׁישִׁין, welches 2 Mos. 16, 31 beym Jonath. für צַפִּיחִית steht. Beym Hos. 3, 1 steht אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Traubenkuchen in Bezug auf Götzendienst, und ist von den *LXX* passend ausgedrückt durch: *πέμματα μετὰ στα-φίδος.* Ähnlich 2 Sam. 6, 19: λάγανον ἀπὸ σταγάνου, und 1 Chron. 16, 3: ἀμορίτης Honigkuchen.

בְּדִים Hos. 11, 6 am wahrscheinlichsten Riegel, und dieses trop. für: *principes*, wie מַגְנִים. So der Chald. גִּבּוֹרִין, *Vulg. electi*, letztere wohl von בָּרַר absondern, trennen. And. nehmen Riegel eigentlich, was aber zu dem Verbo כָּלָה nicht gut paſst.

Zu בַּיִת *no.* 5. בֵּית יְהוָה (sonst: Tempel) auch: Familie Jehova's,

d. i. Haus Israël. Hos. 8, 1. 9, 8. 15. Jer. 12, 7 (parall. נַחֲלָה). 4 Mos. 12, 7, vgl. οἶκος θεοῦ 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6. Ueber den Ursprung von Bethel finden sich drey verschiedene sich widersprechende etymol. Mythen 1 Mos. 35, 1—8. 9—15. *Cap.* 28. Vgl. de Wette's Kritik der israelit. Geschichte. Th. 1. S. 184 ff.

בָּבָא a) s. v. a. בָּכָה, בְּכִי das Weinen, vgl. רְפָאִים, mit der Bedeutung von רָפָה. Dah. עֵמֶק הַבָּכָא Thal des Weinens d. i. des Leidens, Jammers. So alle alte Versionen, und viele neuere Ausleger. And. Baccathal, entweder für: dürres Thal überhaupt, od. für ein bestimmtes Thal bey Jerusalem.

Zu בְּלִיַּעַל. Dafs 2 *Cor.* 6, 15 Βελιὰρ die einzig richtige Lesart sey, erhellt auch daraus, dafs dieser Name Βελιὰρ für das böse Prinzip beynahe auf allen Seiten der apostolischen Väter, der sibyllinischen Bücher und des in dieselben Zeiten gehörigen *Testamenti XII Patriarcharum* vorkommt.

Zu בֵּן. Zuweilen dient es zu Umschreibungen, in welchen es ganz müfsig steht, z. B. Söhne der Armen f. Arme Ps. 72, 4; Söhne der Reichen f. Reiche Kohel. 10, 17; Sohn des Königs, in Parall. u. syn. mit König Ps. 72, 1, auch בֶּן-אָדָם gehört dahin. — בְּנֵי-יְהוָה Söhn Jehova's für: das israelitische Volk Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 Mos. 4, 22. Zweifelhaft ist die Bedeutung: Setzling, welche einige, auch hebräische, Ausleger dem Worte Ps. 80, 16. 1 Mos. 49, 20 geben.

בְּעִי Name einer der beyden Säulen, welche vor dem Tempel standen. 1 Kön. 7, 21. 2 Chron. 3, 17.

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet, von בָּעָה. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי יגו *nichts* (*vermag*) *Gebet, streckt er die Hand aus.* So schon R. Levi, und unter den Neuern mit verschiedenen Wendungen Reimarus, Clericus, Schmidt. And. nehmen es als Comp. aus בְּ und עִי (Grab-) Hügel.

Zu גְּאוֹן *no.* 3. Für die Richtigkeit der Schnurrerschen Meinung, dafs גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן eig. *decus Jordanis* bedeute, entscheidet Zach. 11, 3, wo אַדְרַת Schmuck im Parallelismus steht.

גִּחוֹן 1 Kön. 1, 33 Quelle und Wasserleitung bey Jerusalem, die auch שִׁלֹחַ heifst. S. d. Art.

Zu גַּלְמוּד. Mehrere Wörter des Hartseyns, die auf Unglück, Elend, Hunger übergetragen werden, sind: نَكِرَ hart, schwer, unglücklich seyn; مُكْدِي hart, hungrig, bettelnd; كَدَمٌ Fels, vgl. صَنَمَةٌ Betrübnifs; im Pers. سخت *saecht*, hart, betrübt.

Zu דִּבֵּר. Zu der Redensart: דִּבֵּר עַל לֵב trösten, vgl. das syr. ܡܠܠ ܥܠ ܠܒ in derselben Bedeutung Joh. 11, 19. 1 Thessal. 2, 11 Pesch., und ܡܠܬܐ ܕܡܥܢܝܘܬܐ Trost, Philipp. 2, 1. ܡܠܠ ist hier = מִלֵּל reden. Ähnlich im Griechischen παραμυθέομαι eig. anreden, dann trösten, im Lat. *alloqui*. — דִּבֵּר דְּבָרִים (eitle) Worte reden, ähnlich dem lat. *verba dare*. Hos. 10, 4, vgl. דְּבַר דָּבָר Jes. 58, 13.

דִּבְרוֹת nur in der schwierigen Stelle 5 Mos. 33, 3: יִשָּׂא מִדִּבְרוֹתֶיךָ. Am leichtesten folgt man *Geddes* und J. D. Michaelis, welche erklären: *es* (*Israel*) *empfängt deine* (*Jehova's*) *Aussprüche. LXX. Vulg. accipient de doctrina illius. Syr. Saad.* — *tua.* Vgl. den Art. חָבָה über das erste Hemistich. Teller

(*not. crit.* S. 91), welchem Vater zu d. St. folgt, liest mit andern Vocalen: יְשָׁא מְרֻבְרָחֵךְ *er* (*Jehova*) *übernimmt deine Leitung*, so dafs מְרֻבָּרָח ein *Nomen fem.* von dem aram. דְּבַר führen, leiten sey.

Zu הַגְרִים. Beym Steph. in *Ethnicis* heifst ein arabischer Stamm Ἀγραῖοι, und *Dionys. Perieg.* V. 956 nennt den Nabathäern benachbarte Ἄγριοι. S. die *Miscellanea Lips. Nova T. IV.* S. 474. *T. V.* S. 315. Die ältern Ausleger verstehn darunter: Nachkommen der Hagar, die heutigen Juden: die Ungarn (!) Hottinger's *hist. orient.* S. 8.

Zu הֵילֵל. Für die Übersetzung: Glanzstern sind auch noch der Chald. *qui splendidus eras. Saad. splendor.* So bildet sich هَيْلَلَةٌ Jubel von هَلَّ. Da jedoch die Form הֵילֵל noch zweymal (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) als *Imp. Hiph.* vorkommt, und ein Substantivum dieser Form nicht weiter nachzuweisen ist, so ist es doch vorzüglicher, mit Rosenmüller zu d. St. (2te Ausg.) בֶּן־שַׁחַר allein für den Namen des Morgensterns zu nehmen, und zu erklären: *Ach, wie bist du vom Himmel gefallen, weine! Sohn der Morgenröthe.*

הֵלָם oder הוֹלָם Jes. 41, 7. nach den gegenw. Vocalen *abstr.* Schlag, von הָלַם. Passender in den Zusammenhang wäre jedoch das *Part.* הוֹלֵם; und man wird leicht darauf geführt, הוֹלָם für das *Part.* im *st. constr.* zu halten, dann ist aber diese Flexion ohne Beyspiel; denn sonst ist die Form קוֹמָל in *st. constr.* gleichlautend. Lieber lese man הוֹלַם mit *Zere.*

Zu הֻמַּף *Niph. no.* 3. Insbesondere hat es die spez. Bedeutung: sich verwandeln für: vergehn, verschwinden. Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft verschwand.* Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich* d. i. verschwand an mir.

וְדָן Ezech. 27, 19 (wo das וְ nicht als *Copula* zu nehmen ist) eine Gegend Arabiens, woher Waaren nach Tyrus gebracht wurden, sonst unbekannt. J. D. Michaelis (*Spicileg. Geogr. Hebr. ext. P. II.* S. 168) will וָדָן lesen d. i. im Arabischen وادان 2 Flüsse, und die arabische Stadt *Dschobla* verstehn, welche auch die Stadt zweyer Flüsse heifst, eine Vermuthung die aber zu wenig für sich hat.

Zu זו. Das aus Niebuhr angeführte *Seif* der Araber gehört nicht hieher, sondern ist صَيْفٌ *aestas*, *pec. veri proxima.*

זוּן chald. ernähren. *Ithpa.* Dan. 4, 9.

זִיד stolz, vermessen seyn, auch chald. Dan. 5, 20.

חָמַף Ps. 10, 9 nicht berauben, sondern: fangen.

חֵילָה *f.* Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart s. v. a. חֵל, חַיִל *no.* 2. (Jedoch lesen 18 *codd.*, mehrere Editionen, *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hieron.* mit Mappik חֵילָהּ). Welchen Sinn חֵיל bey den Talmudisten gehabt habe, sieht man deutlich aus den Stellen bey *Lightfoot* (*Opp. T. II.* S. 193), wo חֵיל ein 10 Ellen breiter den ganzen Tempel umgebender Raum ist, also ein eigentliches *Pomoerium.*

חַמַּת Jos. 19, 35 Stadt im Stamme Naphthali ohnweit Tiberias. Sie hat ihren Namen von חָמַם warm seyn, wegen der warmen Quellen, die sich daselbst befanden. Beym Josephus heifst sie Ἀμμαοῦς, welches er selbst (jüd. Krieg 4, 1) durch Θερμά erklärt, vgl. Archäol. 18, 3. In der Nähe war die Stadt *Gadara* (s. Eusebius u. d. W. Ἀιθμὰ und Γαδαρα), weshalb diese

Bäder bey den Talmudisten auch חמת דגדר heifsen. In neuern Zeiten sollen sie durch ein Erdbeben verschüttet seyn. Die warmen Quellen von Tiberias selbst müssen nicht hiermit verwechselt werden. S. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 224. *Relandi Palaestina* S. 301 und 703.

חֲנָמֶל *m.* nur Ps. 78, 47 im Parallelismus mit בָּרָד Hagel. So erklären es auch der Chald. und Aben Esra. And. z. B. *LXX. Vulg. Saad. Syr.* verstehn darunter: Reif. Der Zusammenhang ist mehr für das erstere; und dieser allein mufs entscheiden, da die Etymologie undeutlich ist. Gegen den Parallelismus ist die Erklärung durch: eine Heuschreckenart. S. darüber *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 444.

חֹר הַהַרְהָד 4 Mos. 33, 32, eine Lagerstätte der Israeliten in der arabischen Wüste, wofür in der Parallelstelle 5 Mos. 10, 7 גֻּדְגֹּדָה steht. Der Sam. Text und 11 hebr. *Mss.* lesen das erste Wort הר (Berg), und dieses drücken auch *LXX. Vulg.* u. *vers. Sam.* aus, das letztere der Sam. הגרגדה.

יָגֵעַ Hiob 20, 18 s. v. a. יְגִיעַ *no.* 3. der Erwerb, das Erworbene.

יָגֵעַ *adj. verbale* von יָגַע: ermüdet. 5 Mos. 25, 18. 2 Sam. 17, 2. Trop. Kohel. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden.*

יָהוּד Stadt im Stamme Dan, nur Jos. 19, 45.

Zu יוֹם, *litt. d.* Seltener ist die Bedeutung: Glückstag. Hos. 1, 11: גְּדוֹל יוֹם יִזְרְעֶאל *grofs ist der Tag Jesreel's* d. i. wo Gott säet. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ Ehrentag, Festtag unseres Königs, etwa: Geburtstag, Krönungstag (wie der Chald.) od. dgl. Hieran schliefst sich יְמֵי הַבַּעֲלִים Hos. 2, 12 (15) die Baalsfeste, nicht allgemein: die Zeit des Baalsdienstes, wo man dem Baal diente. Für: Geburtstag vgl. man Hiob 3, 1.

Zu יָחַד. Mit einer Negation ist es s. v. a. לֹא לְאִישׁ niemand. Hos. 11, 7: יָחַד לֹא יְרוֹמֵם *niemand erhebt (ihn).* Die Bedeutung: ganz ist besonders anzuwenden Ps. 141, 10: יָחַד אֲנִכִי עֹבֵר אֵעְבֹר *wenn ich ganz vorüber bin*, wo die Ausleger unnöthige Schwierigkeit machen.

Zu יָעַר. Ps. 132, 6 wahrscheinlich s. v. a. קִרְיַת־יְעָרִים *Nom. propr.* einer Stadt, w. m. n. Hier war der Sitz der Bundeslade 20 Jahre lang. 1 Sam. 6, 21. 7, 1. 2.

Zu יָקַע *no. II* vgl. نَقَضَ (welches mit נָקַע auch formell verwandt ist) zerbrechen, auflösen. Dieser Begriff wird öfters auf Verrenken übergetragen. Z. B. فَسَخَ 1) = نَقَضَ zerbrechen, auflösen, 2) verrenken; خَلَعَ ausziehn, ausreifsen und: verrenken. Vgl. *Schroeder de vest. mulier. hebr.* S. 213.

יִשְׁוִעַ (als Personenname S. 1276) Ortschaft im Stamme Juda. Neh. 11, 26.

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 ein Wort von einer gewissen critischen Celebrität! Es gibt drey Lesarten כארי, כארו und כרו, für deren jede die nähern Bestimmungsgründe nebst ihrer möglichen Deutung angegeben werden sollen.

1) Die Lesart כָּאֲרִי (welche Form Jes. 38, 13 für: *sicut leo* vorkommt) hat die Auctorität fast aller *Mss.* für sich. Aber die Erklärung: *sicut leones* (*sc.* הַקִּיפוּנִי *circumdant me*) *quoad manus et pedes* ist nicht befriedigend, auch bemerkt die kleine Masora zu d. St., dafs כָּאֲרִי hier in einem andern Sinne stehe, als beym Jesaia. Der Parallelismus erfordert ein Verbum, und dieses kann כארי seyn, wenn man es

als *Part.* eines Verbi כור (nach der Form קָאַם) nimmt, entweder als *st. absolut.* (nach der Form מְגִי Ps. 45, 9 für מְגִים), oder als *st. constr.* mit den Vocalen כָּאֲרֵי. Als Verbum deuten es nun alle alte Versionen und zwar *a*) die meisten durch: graben, durchbohren, so dafs כור = בָּרָה sey. *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt.* So auch der Araber und Äthiopier. Pesch. כּוּבָּה *perfoderunt, perruperunt.* Aber man durchbohrt wohl den Leib des Feindes, nicht seine Hände und Füfse! Bekannt ist übrigens, dafs man in diesem Sinne die Stelle auf Christum bezog. *b*) Aquila durch: ἤσχυναν sie schändeten, besudelten, so dafs כאר = כָּעַר sey. *c*) andere am besten durch: binden, fesseln, nach dem Arab. كَأَرَ *med. Vau valide constrinxit.* So *Aquila* und *Symm.* in den syr. Hexaplen und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt*, die in mehrern *codd.* steht.

2) Die Lesart כארו steht nur in zwey jüd. *Mss.*; die Masora zu 4 Mos. 24, 9 bemerkt aber, dafs ein Chethîb כָּאֲרִי da sey, und der Critiker Jac. Ben Chaijim sagt in der *Masora finalis* unter א"ר, dafs er כארו in genauen *codd.* im Texte gefunden habe. Aufserdem steht es in mehrern christlichen Ausgaben, welche diese Lesart aber mehr aus dogmatischen, als critischen Gründen vorgezogen zu haben scheinen. Sie kann ebenfalls alle 3 für כארי angegebene Bedeutungen haben. Entscheidender, als alle diese Auctoritäten, würde es seyn, wenn sich zeigen liefse, dafs die alten Übersetzer alle diese Lesart vor Augen gehabt hätten. Allerdings zeugen sie mehr für diese, als jene Lesart, aber keinesweges nothwendig für diese.

3) Die Lesart כָּרוּ ist fast ohne alle Auctorität, und blofs für eine Modification der zweyten anzusehn. — So wenig sich entscheiden oder über ein fast über Gebühr besprochenes Thema etwas Neues sagen läfst, so scheint doch die erstere Lesart, als die schwerere und bey Weitem bestätigste noch den Vorzug zu verdienen. Vgl. *de Rossi Varr. Lect. V. T. Vol. IV. pag.* 17 ff. Paulus vollständige Kritik über Ps. 22, 17, in den Memorabilien St. 4. S. 65 — 82. Sange *Anticritica* zu d. St. Rosenmüller *Epimetron* zu d. St. im 2. B. der Scholien über die Psalmen S. 627 — 645.

Zu כּוּן. Als Grundbedeutung besser: aufrecht stehn, stehn (dah. כֵּן *rectus, recte*), wovon erst im Arab. *existere, esse.* In *Niph. Po. Hiph.* sind dann die Bedeutungen *no.* 3. 4. voranzustellen. Ähnlich im Aram. הִתְעֲבַד 1) gestellt seyn, stehn 2) bereitet seyn. *Pa.* stellen, 2) bereiten.

Zu כִּי als Part. 1) in der Bedeutung: denn wird es auch eingerückt, wie das lat. *enim.* Ps. 118, 10. 128, 2. 2) *quum*, da, gleichs. als Übergang von der Causalpartikel zur Zeitpartikel. Hos. 11, 1: כִּי נַעַר יִשְׂרָאֵל *da Israel noch jung war.* Jes. 48, 2. 3) Im Anfange der Sätze häufig, wie das Deutsche: Ja! als Versicherungspartikel. Jes. 1, 29. 2 Sam. 19, 23. Zach. 3, 8. Auch so, dafs ein voriger Satz dadurch geleugnet wird, wie das lat. *immo.* Ps. 49, 11. 130. 4: כִּי עִמְּךָ הַסְּלִיחָה *nein! bey dir ist Vergeltung.* — Jes. 5, 7 macht es den Übergang zur Anwendung der Parabel oder Allegorie, wie *jam vero.*

Zu כִּיּוּן. Der arab. Name für den Saturn ist nicht كَيْوَل *vir*, sondern كَيْوَل *tardigradus.*

Zu כֹּל. Es ist eigentlich *Subst.* und bedeutet die Gesammtheit, Gesammtzahl, eine Bemerkung, die wenigstens für die Construction wichtig ist.

Zu כִּי. 1) לָכֵן ist auch: doch, s. v. a. das arab. لَكِنَّ und لَكِنْ. Hos. 2, 13 (14). Jer. 16, 14. 30, 16. Ezech. 39, 25. 2) -עַל כֵּן auch blofs: weil, dieweil. 1 Mos. 38, 26. 4 Mos. 10, 31. 14, 43. Ps. 42, 7. 45, 3. Jerem. 48, 36. Die Hebräer kehren hier das Causalverhältnifs um.

כְּנַעֲנִי Hos. 12, 8 für כְּנַעֲנִי Cananiter und dann allgem. Kaufmann. Vgl. דַּמֶּשֶׂק *no.* 2 für: Damascener.

כַּרְמְלִי *m.* 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, und *fem.* כַּרְמְלִית 1 Sam. 27, 3. *Nom. gent.* von כַּרְמֶל *no.* 4.

לְאֵמִים 1 Mos. 25, 3. *Nom. propr.* eines arabischen Volkes. Man vergleicht die Ἀλλεμμαῖται, welche Ptolemäus in das südliche Arabien unterhalb der Gerrhäer setzt.

לָחַם Richt. 5, 8: לָחֲמֵי שְׁעָרִים Belagerung der Thore. 35 *codd.* bey *de Rossi* und darunter mehrere sehr genaue, lesen לָחַם ohne die Verkürzung des Genitivverhältnisses. Es ist *Subst. verb.* aus *Pi.* von לחם kämpfen.

לְמוּשִׁים *Nom. propr.* eines arabischen Volkes, vom Geschlechte des Abraham und der Ketura. 1 Mos. 25, 3.

מֵאָה Name eines Thurms in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

Zu מוֹצָאוֹת *no.* 2. Kloake. Diese Bedeutung schliefst sich an יָצָא *pass.* hinausgeworfen werden, insbes. von Unflath u. dgl. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται.* So bilden die Aramäer von dem Verbo נְפַק *exiit* das Nomen מַפְקָא, مَطْعَمٌ, مَطْعَمٌ *egestio stercoris, stercus, excrementum*, und im Arab. ist مَنْوَضٌ *latrina*, wahrscheinlicher von der hebr. Bedeutung des יָצָא, als von وَضَأَ rein seyn, *trans.* waschen.

מָוֹל *no.* 1. besser: Wunde selbst, an beyden Stellen.

Zu מַח 2) Reicher, Fetter, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17, vgl. Ps. 22, 11.

Zu מָטָה — 4) Joch s. v. a. מוֹט. Jes. 9, 3. 10, 24, vgl. V. 27. Die erste Bedeutung von מַטָּה schliefst sich zunächst an נָטָה *Niph.* sich ausdehnen. Vgl. נְטִישָׁה Rebe, Ranke, von נטשׁ *Niph.* sich ausbreiten. Jes. 16, 8.

מָכוֹן richtiger: Ort, wo etwas steht, vgl. oben כון und das arab. مَوْضِعٌ Ort, von وَضَعَ setzen, stellen.

מִסְפָּח (von נָסַח) das Abhalten, Abwehren, Wegtreiben. 2 Kön. 11, 6: *und haltet die Wache am Hause* מִסְפָּח *durch Abhalten* nehmlich: des Volkes.

Zu מַסֵּכָה — 3) s. v. a. das griech. σπονδή, eig. Trankopfer, dah. Bündnifs, Friedensschlufs. Jes. 30, 1.

Zu מַעְבָּר — 2) enger Pafs. So מַעְבַּר מִכְמָשׁ der enge Pafs bey Michmas 1 Sam. 13, 23. 14, 4. Jes. 10, 29. Er befand sich zwischen den Städten Michmas und Gibea.

מַעֲלִיל Zach. 1, 4 im Chethib für מַעֲלָל That, Handlung.

Zu מַעַן, לְמַעַן. Dieses letztere ist auch s. v. a. vermöge, *secundum*, fast syn. mit כְּ. So in der von Jehova gebrauchten Phrase: לְמַעַן שְׁמִי vermöge deines Namens d. i. indem du dich als den bewährst, der du bist (Jehova, Israels Gott)

z. B. Ps. 109, 21: עֲשֵׂה אִתִּי לְמַעַן שְׁמֶךָ *handele mit mir vermöge deines Namens*, so wie es dein Name mit sich bringt. 25, 11. 31, 4. 143, 11, und לְמַעַן שִׁמוֹ 23, 3. Ferner in der Verbindung: לְמַעַן חַסְדֶּךָ Ps. 6, 5. 44, 27, womit ganz syn. ist כְּחַסְדֶּךָ 25, 7. 109, 26. 119, 88, auch כְּרֹב חֲסָדֶיךָ Nehem. 13, 22 u. s. w. d. i. vermöge, nach deiner Gnade.

Zu מַעֲרָב, vgl. עֲרָב *no. I*, 2.

מְצָב *m.* (*Subst. Verb.* aus *Hoph.* von נָצַב) Besatzung, od. *collect.* Besatzungen. Jes. 29, 3.

מָרוֹם etwas Hohes, auch: für etwas Fernes, *abstr. pro concr.* Ps. 10, 5. Vgl. רוּם *no.* 3.

Zu מֶרְחָב. Hos. 4, 16 steht es im übeln Sinne für: die weite Ebene, die dem irrenden Lamme gefährlich ist, im Gegens. des sichern Geheges. *Drum wird sie Jehova weiden* כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Lamm in der Irre.*

Zu מוֹרִיד. Der Sam. Text schreibt מֹרֵאת, wodurch die Etymologie des Concipienten von רָאָה etwas mehr gerechtfertigt wird. Unter den alten Übersetzern drücken auch *Aqu. Symm. Hieron.* diese Ableitung aus.

Zu נֹאפוּפִים Richtiger wird die Stelle so gefaſst. So gut es im ersten Gliede heiſst: Buhlerey wohnt auf ihrem Angesicht, so gut konnte man sich ausdrücken: Ehebruch wohnt zwischen ihren offenen Brüsten, vgl. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke;* Ps. 73, 6: *Hoffarth umgibt ihren Hals;* er ist gegürtet mit Macht u. s. w. Hieraus wird verständlich, was es heiſse: sie möge wegthun den Ehebruch zwischen ihren Brüsten.

Zu נֶגַח *Py.* Jes. 8, 22 richtiger: *in die Finsterniſs verstoſsen.*

Zu נָחַל. Über שְׁחוֹר und נַחַל מִצְרַיִם ist eine kleine Reihe von Streitschriften gewechselt zwischen *Millius* u. *Iken*, welche näher angegeben sind in *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T I.* S. 449.

Zu נָכַר Anm. Eine groſse Anzahl solcher *ἐφαπτέσμενα* aus den morgenländischen und mehreren andern Sprachen, die allerdings noch einer gewissen Sichtung bedürfen, s. in *Ed. Pococke Not. miscell. ad. Port. Mosis* S. 20 ff., vgl. *Jahn grammat. hebr. Ed. III.* S. 241 ff. Im Wb. s. noch die Art. רָגַע und רָחַק.

Zu סְבָא — 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סְפוֹן richtiger: Decke des Tempels.

Zu עָב. Im Plur. v. d. Gen. steht Ps. 18, 12 nicht עָבֵי, sondern עֲבִי. Hiernach ist allerdings עוּב oder עִיב Klagel. 2, 1 nach LXX. *Vulg. Arab. obscuravit* als Stw. und als Grundbedeutung: Dunkel, nicht: Dichtheit anzunehmen.

עֹר auch: Befehlshaber. Jes. 55, 4. Vgl. הָעִיר *no.* 5.

עוֹנוֹת Hos. 10, 10 im Kri. Der Chaldäer, welchem Rosenmüller zu d. St. folgt, gibt es durch: Furchen, s. v. a. מַעֲנִית, מַעֲנִיָּה, aber die Wendung bleibt zu hart, und es ist vorzüglicher, mit den alten Versionen עֲוֹנוֹת Sünden zu lesen.

עֲזוּבָה *f. subst. derelictio*, Verödung des Landes. Jes. 6, 12, vgl. עָזוּב 17, 2. Jer. 4, 29.

Zu עִיר Anm. Eine andere Stelle, wo die Bedeutung: *fervor, impetus* sehr passend wäre, ist Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* So Schröder *observatt. ad Origg. hebr.* S. 25. Aber auch die gewöhnliche Bedeutung bleibt anwendbar, wenn man mit Lowth erklärt: *non sum urbicola i. e. homo.*

מוּךְ *no.* 2. Vgl. dazu רְקָבָה.

Zu קַץ. Hierher gehört מְקֻצֵּי Hiob 18, 2 für קְצֵי mit aufgelöstem *Dag. forte* auf chald. Art, wie אִמְּבָא für אִמְרָא u. a. So *cap.* 15, 29 der Syrer מְנָלָם für מְלֹם ihr Wort.

Zu שָׁאָה *no. II.* Es ist nicht von *no. I* zu trennen, sondern seine Bedeutung: starr ansehn, staunen, starren, schliefst sich an die der Verwüstung an. Im Chald. entspricht שְׁהָא (vgl. לְאָה, chald. לְהָה) welches die Bedeutungen: verwüstet seyn und: starr seyn, verbindet, die sich auch sonst noch in dem hebräischen שָׁמֵם und dem chald. אְרָא vereinigt finden. Der Chald. selbst braucht hier dieses Verbum: שְׁהֵי בָּהּ.

שִׁבְתָּה *f.* Ruhe Jes. 30, 15. Es hat die Form von שִׁוְּה; entlehnt aber seine Bedeutung von יָשַׁב.

Zu אֲרִיוֹךְ אַרְיוֹךְ. Im Canon des Ptolemäus heifst er *Ilvaradam*, beym *Syncellus*: *Ebidan merodach*, beym *Megasthenes* (*ap. Euseb. praep. evang.* 9, *cap.* 41, S. 456), *Evilmaluruch*.

Zu אֲסַר־חַדּוֹן. Beym *Tob.* 1, 22 steht dafür Σαχεδών, *al.* Σαχεδονος, Ἀχιαδονος, vgl. Ilgen zu d. St. Im Canon des Ptolemäus: *Asaradin*, beym *Syncellus*: *Isarindinus* (viell. سر دين Fürst des Gesetzes). Nicht unwahrscheinlich halten mehrere Ausleger den אָסְנַפַּר Esra 4, 10 für eine Person mit Esar-haddon, vgl. V. 2.